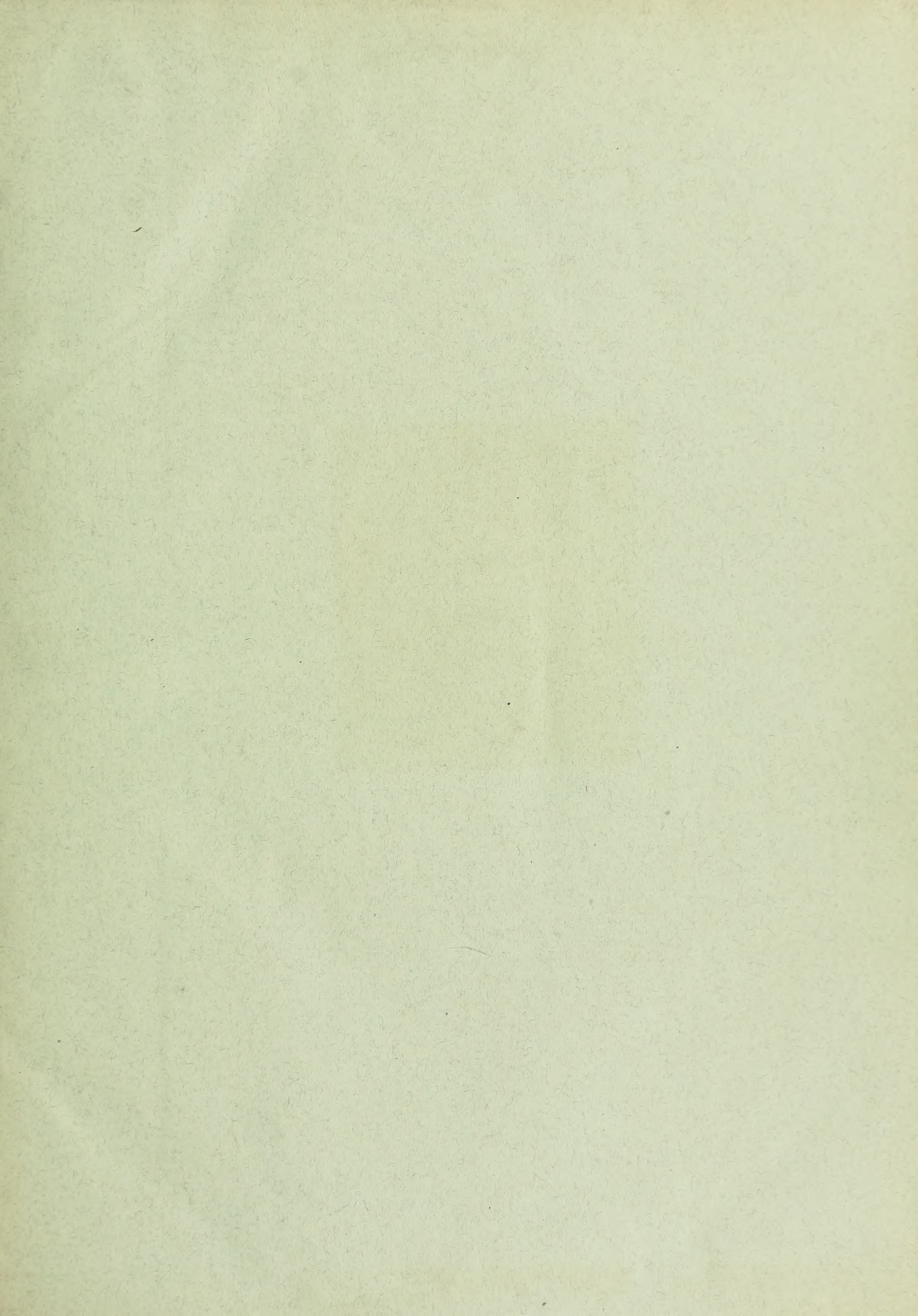



Bound at
A.M.N.H.
1914









Internationale Entomologische Zeitschrift.

Organ

des

Internationalen Entomologen-Bundes

zu

Guben.

Herausgegeben unter Redaktion von P. Hoffmann.

IV. Jahrgang (1910/11).

Mit 1 Bildnis und 83 Abbildungen im Texte.



E. Fechners Buchdruckerei (H. Scholz) Guben.

Inhalts-Verzeichnis.

I. Original-Arbeiten.

II. Sachregister.

III. Neubeschriebene Gattungen, Arten, Unterarten und Formen.

IV. Bücherbesprechungen.

V. Nachrichten aus den entomologischen Vereinen.

VI. Abbildungen.

VII. Briefkasten.

VIII. Nachrichten über verstorbene Entomologen.

Guben, den 2. April 1910. No. 1. 4. Jahrgang.

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift“ erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Leitbericht.

Von *H. Stichel.*

Unter dem Titel „Experimentelle Studien zur Soma- und Geschlechtsdifferenzierung, erster Beitrag über den Zusammenhang primärer und sekundärer Geschlechtsmerkmale bei den Schmetterlingen und den übrigen Gliedertieren“ hat Prof. Johannes Meisenheimer eine bedeutsame wissenschaftliche Arbeit im Verlage von Gustav Fischer, Jena 1909, veröffentlicht. Es handelt sich um den Nachweis der Möglichkeit, durch operativen Eingriff, also künstlich, Zwitter zu erzeugen. Nachdem heute die Annahme einer bereits in der jungen Keimzelle sich vollziehenden Bestimmung der Geschlechtsdrüse kaum noch abzuweisen ist, handelt es sich nur noch um die Frage, ob die übrigen Teile des Genitalapparates und die sekundären Geschlechtsmerkmale für ihre Ausbildung zum männlichen oder weiblichen Geschlecht von dieser Keimdrüse abhängig sind, oder ob ihre Entwickelung unabhängig hiervon nebengeordneter primärer Natur ist. Nach den in dieser Hinsicht bei Schmetterlingen mit hochentwickeltem Geschlechtsdimorphismus angestellten Versuchen beginnt die letzte Annahme zu überwiegen. Die Experimente beschränkten sich bisher hauptsächlich auf Kastration, also Entfernung der Geschlechtsdrüsen, bei jugendlichen Entwickelungsstadien (Oudemans) oder Exstirpation des gesamten Geschlechtsapparates und Uebertragung der Geschlechtsdrüsen von einem auf das andere Geschlecht. Es war möglich, auf diese Weise eine innere Zwitterbildung hervorzurufen, deren etwaige Rückwirkung auf die äußeren Geschlechtscharaktere für das behandelte Problem von besonderer Bedeutung sein mußte. Bei allen diesen Versuchen erfolgte der operative Eingriff an Teilen des Geschlechtsapparates, später benutzte man die sekundären Charaktere direkt, so z. B. durch Entfernung junger Flügelanlagen und Anregung regenerativer Neubildung dieser, wodurch dem Flügel der vom jungen Keim herrührende Anlagegrundsatz genommen und durch Neuanlage ersetzt wurde. Bei gleichzeitig vorgenommener Kastration oder Drüsenvertauschung mußte sich der Sexualcharakter auf völlig neuer Grundlage entwickeln. Von den durch Meisenheimer erzielten Resultaten der Experimente sei kurz erwähnt: Als sehr gutes Versuchsobjekt erwies sich *Lymantria dispar.* Die Operationen wurden zunächst an weiblichen Tieren in der 4. Raupenperiode vorgenommen, wo Geschlechtsdrüsen und Flügelanlagen noch sehr klein und wenig differenziert waren. Es wurden zunächst Geschlechtsdrüsen und Flügelanlagen exstirpiert. Erstere wurden nicht wieder ersetzt, bei letzteren bildeten sich neue Entwickelungszentren mit Wachstum verschiedenen Umfanges, der ursprüngliche Geschlechtscharakter blieb aber unverändert und zwar nicht nur im allgemeinen, sondern in allen Einzelheiten, so daß man bei dem auf einer Seite operierten Tier in dem regenerierten Flügel Farbton und Zeichnung in Uebereinstimmung mit dem ursprünglichen Flügel der anderen Körperseite gut erkennen konnte. Aehnlich sind die Ergebnisse bei männlichen Raupen derselben Art, denen bei Exstirpation der Flügelanlagen und gleichzeitiger Kastration junge weibliche Geschlechtsanlagen (Ovarien) eingepflanzt wurden. Hier war eine Weiterentwickelung beider Organanlagen zu beobachten, es mußte sich also die gesamte Entwickelung des neuen männlichen Flügels bei Gegenwart weiblicher Geschlechtsdrüsen und — möglicher Weise — unter deren Einwirkung vollziehen. Dieser letztere mutmaßliche Fall trat nicht ein, es kam trotz Anwesenheit normal entwickelter weiblicher Ovarien der männliche Flügel in unveränderter Weise (natürlich verkleinert oder deformiert) zum Vorschein; und auch hier in völliger oder weitgehender Uebereinstimmung mit dem ursprünglichen Flügel der Gegenseite. Von irgend welchem Einfluß der fremden,

stets hochentwickelten Geschlechtsdrüse ist niemals eine Andeutung bemerkbar. — Weiteres Interesse verdienen die Beobachtungen über die Einwirkung der Operationen auf den Geschlechtssinn. Es war schon von Oudemans festgestellt, daß kastrierte Falter von *Lymantria dispar* ihren Geschlechtstrieb in keiner Weise eingebüßt hatten, die ♂♂ vollzogen normaler Weise die Begattung, natürlich resultatlos, die ♀♀ begannen mit dem Ablösen der Hinterleibswolle, in welche sie unter normalen Verhältnissen die Eier einhüllen. Meisenheimer beschreibt das Verhalten von einem frisch geschlüpften ♂ derselben Art, bei dem der gesamte Geschlechtsapparat entfernt war, gegenüber mehreren normalen jungfräulichen ♀♀. Nach lebhaftem Umherschwärmen machte das ♂ zahlreiche eifrige Begattungsversuche, genau wie bei einem intakten Tier, die Versuche währten stundenlang mit verschiedenen Pausen. Ebenso vollzogen ♂♂, denen der Greifapparat gelassen, aber die Hoden durch weibliche Ovarien ersetzt waren, schon nach kurzer Zeit die Copula mit normalen ♀♀ und verblieben darin bis zu 4 Stunden, natürlich ohne jegliche Möglichkeit einer Befruchtung. Es können also kaum schlagendere Beweise dafür erbracht werden, daß Ausbildung wie Betätigung der psychischen Sexualcharaktere völlig unabhängig von einer Beeinflussung seitens der Geschlechtsdrüsen oder anderer Teile des Genitalapparates sich vollziehen. Eine Wechselwirkung zwischen primärem Geschlechtsapparat und Geschlechtsinstinkten besteht in keiner Weise. Weiterhin versagt also auch gänzlich der Grundsatz oder die Annahme, daß die Ausbildung der sekundären Sexualcharaktere (also auch die Erscheinungen bei den sogenannten Farbenzwittern) auf einen neubildenden Reiz der Geschlechtsdrüsen während der Entwickelung des Tieres zurückzuführen sei. Es ist hingegen wahrscheinlich, daß, gleichwie bei den Geschlechtsdrüsen, die Bestimmung der übrigen Sexualcharaktere primärer Art ist, also in der jungen Keimzelle liegt und — Sammler von kostspieligen Hermaphroditen brauchen vorläufig nicht in Unruhe zu geraten, daß solche Kostbarkeiten im Wege der Operation als Dutzendware auf der Bildfläche erscheinen. — Noch einige Worte über die Art und Weise solcher Eingriffe in den lebenden Organismus: Die Operationsstelle bei Aushebung und Uebertragung der Geschlechtsdrüsen ist natürlich durch deren Lage im Raupenkörper gegeben, sie befindet sich im Rückenteil des 5. Abdominal- (8. Körper-) Segments der Raupe. Hoden und Ovarien liegen fast unmittelbar unter der Haut und sind einem operativen Eingriff von oben her leicht zugänglich. Bei *L. dispar* ist die Lage auch äußerlich durch die beiden roten Rückenwarzen des betreffenden Segments gekennzeichnet. Männliche und weibliche Drüsen sind nach Form und Größe leicht zu unterscheiden. Der Eingriff erfolgte in zuverlässiger Weise durch Schnitt mit einer feinen Augenschere beim narkotisierten (in Aether) Tier und Entfernung der Drüsen mit einer feinen Pinzette. Die Wunde wurde durch einen Tropfen Collodium geschlossen und heilte meistens gut, evtl. nach Ueberführung der Drüsen des Tieres eines anderen Geschlechts. Auf gleiche Weise wurde die Exstirpation von Flügelanlagen mit Erfolg ausgeführt. Die Beschreibung der näheren Vorgänge bei der Ontogenese und Regeneration würde hier zu weit führen; ich glaube mit dem Referat einen interessanten Einblick in die Tiefe der Wissenschaft eröffnet zu haben.

Das neue Jahr hat uns zwei weitere neue entomologische Zeitschriften „beschert". Zuerst erschien: Mitteilungen der Münchener Entomologischen Gesellschaft No. 1 (Januar) und 2 (Februar), sodann: Mitteilungen der Berliner entomolog. Gesellschaft No. 1 (15. Februar), No. 2 (18. März). Ich muß mich heute auf diese kurze Mitteilung beschränken, demnächst komme ich auf den Inhalt der Mitteilungen beider Vereine zurück.

(Unter eigener Verantwortlichkeit des Verfassers.)

Ueber die persica-Formen von Polyommatus icarus Rott.

Von *M. Gillmer*, Cöthen (Anhalt).

Im Jahre 1869 veröffentlichte Th. Bienert die Original-Beschreibung seines *Polyommatus (Lycaena) icarus* Rott. var. *persica*. Er stellte darin fest: 1.) daß die Oberseite mit derjenigen nord- und centraleuropäischer Exemplare übereinstimme, 2.) daß aber die Grundfarbe der Unterseite fast weiß sei, 3.) daß ferner die Bogenaugen der submedianen Reihe verloschen, 4.) daß die Randpunkte oft kaum und die roten Randmonde nur als bleiche Schatten angedeutet seien (einzelne Stücke haben zwar scharf schwarz gezeichnete Randpunkte, dafür aber kaum angedeutete rote Randmonde), und 5.) daß der weiße Wisch in Zelle M_3 ganz unkenntlich sei.

Die letzten 4 Merkmale zusammen sind für die var. *persica* Bien. charakteristisch und müssen vereinigt bleiben. Es würde also unstatthaft sein, das eine oder andere dieser Merkmale für sich allein herauszugreifen und die var. *persica* Bien. etwa zu charakterisieren: 1.) durch „subtus punctis subnullis", wie es Dr. Staudinger 1871 in der 2. Aufl. seines Catalogs p. 12 getan hat, oder 2.) durch „with the spots on fore - and hind - wings (except discoidal spots) quite obsolete", wie es Herr Tutt 1896 in seinen British-Butterflies p. 175 getan hat.

Beide Autoren berücksichtigen nur das unter 3) angeführte Merkmal. Dieses ist aber allein genommen garnicht charakteristisch für var. *persica* Bien.; denn es gibt auch centraleuropäische Stücke, bei denen die Bogen- und Wurzelaugen klein oder im Verlöschen begriffen sind [*parvipuncta* Courvoisier], die aber in ihrer sonstigen Färbung und Zeichnung der Unterseite durchaus nicht zur var. *persica* Bien. gehören.

In richtiger Würdigung dieses Umstandes sind dann auch in der 3. Auflage des Staudinger-Rebel Catalogs (1901) p. 85 in erster Linie die fast weiße Grundfarbe der Unterseite und die sehr schwach angedeuteten Randpunkte und kaum noch roten Randmonde betont worden (♂ subtus albido-cinereus, maculis marginalibus obsoletis, fere non rufis). Es ist dies zwar das Hauptcharakteristikum der var. *persica* Bien., allein die Augenpunkte und der weiße Wisch sind hier wieder leer ausgegangen.

In den Groß-Schmetterlingen der Erde von Dr Seitz I p. 312 (1909) sind die Hauptkennzeichen dieser Varietät fast sämtlich zur Geltung gekommen, denn es heißt dort: „In Vorderasien tritt die Form *persica* Bien. auf, die eine sehr lichte Unterseite mit wenig hervortretenden Ocellen und fast ganz verloschenen rostgelben Spuren vor dem Außenrande zeigt".

Die Ocellen sind also nach Dr. Seitz's Auffassung nicht verschwunden, sondern nur „wenig hervortretend". Dies stimmt mit der deutschen Original-Beschreibung Bienert's überein, denn er sagt: „die mittlere Punktreihe sei verloschen". Der Ausdruck „verloschen" deutet aber an, daß die Ocellen noch immer, wenn auch klein oder rudi-

mentär, vorhanden sind. In der lateinischen Diagnose Bienert's ist der Ausdruck übertrieben; von einem vollständigen Verschwinden (Ausgelöschtsein) der Ocellen „punctis ocellaribus extinctis" ist gar keine Rede; zum wenigsten haben Bienert solche Exemplare nicht vorgelegen, denn sonst hätte er sie in der erweiterten deutschen Beschreibung sicher besonders erwähnt. Daß Exemplare mit teilweise oder gänzlich fehlenden Ocellen bei var. *persica* Bien. sonst nicht vorkommen, soll hiermit nicht gesagt werden. Im Gegenteil wird dies ausdrücklich zugegeben; nur hörte man bislang nichts von solchen extremen Stücken Denn vom „Verloschensein" der Ocellen bis zum „völligen Fehlen" ist nur ein kurzer, wenn auch langsamer Schritt.

Dieserhalb kann nun eine centraleuropäische Form von *Polyommatus* (*Lycaena*) *icarus*, welcher außer dem völligen Fehlen der Bogen- und Wurzelaugen alle anderen charakteristischen Merkmale der var. *persica* Bien. fehlen, nicht als ab. *persica* Bien. bezeichnet werden; vielmehr wird es sich empfehlen, hierfür einen anderen Namen, etwa

ab. **caeca** n. ab.

zu wählen und diese Form durch die Diagnose „subtus non ocellatus" festzulegen.

Die Bezeichnung ab. *persica* Stdgr. kann nur für solche centraleuropäische Stücke gelten, welche in der fast weißen Färbung der Unterseite, den im Stadium des Verlöschens befindlichen Randpunkten und Orangemonden der var. *persica* Bien. nahe kommen, wie solche z. B. bei Weinheim (Baden) gefangen wurden (cf. Rühl-Heyne, Palaearkt. Groß-Schmett. I. Nachträge 1895 p. 761 und Reutti, Lep. Fauna des Großh. Baden 1898 p. 23).

Ganz unzulässig ist es aber, diese Exemplare als ab. *semipersica* Tutt zu bezeichnen, wie es Dr. Seitz in seinen Groß-Schmett. I. p. 312 (1909) getan hat, indem er sagt: „Analoge Exemplare [d. i. analog zu var. *persica* Bien.] kommen als Aberrationen hin und wieder auch im Westen vor, aber die Merkmale der [var] *persica* Bien. sind dann weniger prägnant, mehr nur angedeutet: dies ist ab. *semipersica* Tutt" Nein! Dies ist ab. *persica* Stdgr. Denn die ab. *semi-persica* Tutt ist ein für allemal festgelegt durch die Diagnose: „With the spots on hind wings more or less obsolete" (Tutt, Brit Butt. 1896 p. 175). Die ab. *semi-persica* ist eine zufällige centraleuropäische *Polyom. icarus*-Form, die nichts mit den Unterseiten-Merkmalen der asiatischen var. *persica* Bien. gemein hat; ihr fehlt auf der Hinterflügel-Unterseite lediglich ein Teil der Ocellen (sie hieße besser ab. *postico-inocellata*), wie auch Herr Dr. Rebel richtig in der 9. Aufl. des Berge'schen Schmetterlingsbuches 1909 p. 70 angibt. Nur in der Diagnose der ab. *persica* Bien. kann ich ihm nicht beistimmen. Denn in der 3. Aufl. des Catalogs (1901) p. 85 wird var. (et ab.) *persica* Bien. durch „♂ subtus albido-cinereus, maculis marginalibus obsoletis, fere non rufis" und in dem Berge'schen Schmetterlingsbuche ed. IX. (1909) p. 70 die ab. *persica* Bien. durch „alle Augen der Unterseite fehlend" charakterisiert. Darin liegt ein Widerspruch. Denn nach der 3. Ausgabe des Catalogs kommen der ab. *persica* Stdgr. auch alle Unterseiten-Kennzeichen (wenn vielleicht auch weniger gut ausgeprägt) der var. *persica* Bien. zu, während nach der 9. Ausgabe des Berge der ab. *persica* Rebel nur der gänzliche Mangel der Ocellen eigen sein soll. Die ab. *persica* Rebel habe ich im Vorhergehenden als ab. **caeca** n. ab. bezeichnet.

Die von R. South im Entomologist XXXVI. (1903) p. 249 abgebildete und beschriebene Aberration von *Polyom. (Lyc.) icarus* Rott. gehört zur ab. *persica* Stdgr., denn sie hat die fast weiße Unterseite und den Mangel der Randpunkte [letzterer ist bei var. *persica* Bien. nicht einmal konstant] mit var. *persica* Bien. gemein, nur die orangefarbenen Randmonde der Hinterflügel-Unterseite sind stärker ausgebildet, außerdem sind auch die basalen Einfassungen der orangefarbenen Randmonde deutlich. Dagegen fehlen die Wurzel- und Bogenaugen, sowie die Mittelmonde der Hinterflügel gänzlich, während die Mittelmonde der Vorderflügel im Schwinden begriffen sind. Daß diese Aberration mit der var. *persica* Bien. nichts Gemeinsames haben soll, wie Herr E. Krodel glaubt aussprechen zu müssen, wird durch die Vergleichung der beiden Formen widerlegt (cf. Ent. Zeitschr. Guben XVII. 1904 p. 84). Sie bildet einen Uebergang zu der auf der Unterseite vollständig leeren Form ab. **vacua** n. ab., welche bei *Lycaena corydon* vorkommt. Da die Mittelmonde der Vorderflügel noch nicht ganz verschwunden sind, so kann man bei dem englischen Stücke nur von einem Uebergange zu der bei *Polyom. icarus* Rott. ab. *persica* Stdgr. noch nicht gemeldeten *vacua* reden. Der Name ab. *vacua* soll für die auf der Unterseite vollständig leere Form (also ohne Bogen- und Wurzelaugen, ohne Mittelmonde, ohne Randpunkte, ohne Orangemonde und ohne schwarze Hakeneinfassung) reserviert werden.

Bezüglich der *persica*-Formen haben wir also:

Polyommatus *(Lycaena)* **icarus** Rott.

1. var. *persica* Bienert (1869). — Rühl, Palaearkt. Groß-Schmett. I. p. 268 (1895). — Staudinger-Rebel Catalog ed. III. p. 85 (1901). — Krodel, Ent. Zeitschr. Guben XVII. 1904. p. 80. — Seitz, Groß-Schmett. d. Erde I. p. 312 (1909). — var. *Turanica* Rühl-Heyne Palaearkt. Groß-Schmett. I. Nachtr. p 761 (1895). — Persien, Tura. —
2. ab. *persica* Staudinger-Rebel Catalog ed. III p. 85 (1901). — Rühl-Heyne, Palaearkt. Groß-Schmett. I. Nachtr. p. 761 (1895). — Reutti, Lep. Fauna d. Großh. Baden p. 23 (1898). — ab. *semipersica* Seitz (nec Tutt), Groß-Schmett. d. Erde I. p. 312 (1909). — trans. ad. **vacua** n. ab. South, Entomologist, London XXXVI. p. 249. fig. (1903). — Gillmer, Ent. Zeitschr. Guben XVII. p. 76. 84 (1904). — Central-Europa. —
3. ab **caeca** n. ab. — ab. *persica* Rebel Berge's Schmett. ed. IX. p. 70 (1909). — ab. *persica* Tutt Brit. Butt. p. 175 (1896). — var. *persica* Stdgr. Catalog ed. II. p. 12 (1871). — Central-Europa.
4. ab. *semipersica* Tutt, Brit. Butt. p. 175 (1896). — Rebel Berge's Schmett. ed. IX. p. 70. (1909). — Central-Europa. —

Hinsichtlich des Verschwindens der Ocellen ergibt sich folgende Zusammenstellung:

Polyommatus icarus Rott.

- var. *persica* Bien. (parvipuncta)
  - ab. *unipuncta* Courv. (Vorderflügel nur mit 1 Wurzelauge)
  - ab. *impuncta* Courv. (Vorderflügel ohne Wurzelaugen.)
- ab. *persica* Stdgr.
  - ab. *unipuncta* Courv. (Vorderflügel nur mit 1 Wurzelauge)
  - ab. *impuncta* Courv. (Vorderflügel ohne Wurzelaugen)

trans. ad. ab. **vacua** n. ab. (Ohne Wurzel- und Bogenaugen, ohne Mittelmonde der Hinterflügel und ohne Randpunkte der Unterseite).

ab. *iphis* Meigen (typische *icarus*-Form mit 1 Wurzelauge der Vorderflügel). —

ab. *icarinus* Scriba (typische *icarus*-Form ohne Wurzelaugen der Vorderflügel). — *thersites* Gerhard. —

ab. *parvipuncta* Courv. (typische *icarus*-Form mit verkleinerten Ocellen). —

ab. *semipersica* Tutt (typische *icarus*-Form, der auf der Hinterflügel-Unterseite die Ocellen mehr oder weniger fehlen). Das partielle Fehlen der Ocellen der Hinterflügel sollte nicht benannt werden, weil dies 256 Möglichkeiten einschließt. Es sollte besser nur die Form einen Namen bekommen, welcher alle Ocellen der Hinterflügel fehlen, und zwar **postico-inocellata** n. ab. —

ab. **caeca** n. ab. (typische *icarus*-Form, der alle Wurzel- und Bogenaugen fehlen). —

Eine neue Theodosia-Art.

Von *J. Moser.*

Theodosia sumatrana.

In Größe und Gestalt gleicht die Art der *Theodosia magnifica* Rothsch. Das Kopfhorn ist ähnlich gebildet, jedoch etwas kürzer und stärker nach rückwärts gebogen. Die Seitenränder des Kopfes sind in stumpf zugespitzte Hörnchen verlängert, welche nach vorn gerichtet sind. Die hornartige Verlängerung des Halsschildes ist sehr kurz, zugespitzt und an der Basis seitlich zusammengedrückt. Kopf und Halsschild sind dicht runzelig punktiert und mit Ausnahme der hinteren Hälfte des Halsschildes kurz greis behaart. Die kahlen Flügeldecken zeigen eine sehr feine, dichte Punktierung. Das quernadelrissige Pygidium, sowie die ganze nadelrissig punktierte Unterseite sind greis behaart. Diese neue Art, von der ein ♂ vorliegt, stammt von Sumatra (Medan). Eine ausführlichere Beschreibung folgt in der deutschen entomologischen Zeitschrift.

Die deutschen Sesien.

Genaues über die Sammelweise derselben.

— Von *Bernhard Zukowsky.* —

Nachfolgende Zeilen sollen nicht eine Naturgeschichte der Sesienraupen bilden, wie schon mehrere mehr oder minder gute Arbeiten eine solche bieten, sondern ich will hier meine langjährigen Erfahrungen über Auffindung, Sammelweise und Zucht dieser interessanten Schmetterlinge zum besten geben. Es wird daher auch gerechtfertigt erscheinen, wenn ich bei einzelnen Arten genaue umständliche Ausführungen gemacht habe, während andere, wo die Gelegenheit nicht immer so günstig war, weniger berücksichtigt worden sind. Aber gerade jene ausführlichen Berichte dürften dem einen oder anderen Sammler angenehm sein und ihm manches erleichtern helfen. Indem ich die Arbeit mit dem Wunsche, von der Kritik nachsichtig beurteilt zu werden, der Öffentlichkeit übergebe, hoffe ich, durch sie neue Jünger für einen wohl sicher der interessantesten Teile der Lepidopteren zu gewinnen.

Daß die Raupen der Sesien sämtlich im Innern von Stämmen, Wurzeln und Zweigen leben, setze ich als bekannt voraus, ebenso, daß in allen diesen Stämmen etc. auch Bockkäferlarven vorkommen, die man aber von den Raupen durch ihr viel kräftigeres Gebiß und den Mangel der Beine leicht unterscheiden kann. Nicht so bekannt dürfte es sein, daß alle Sesienraupen von ihrem Puppenlager einen Gang fressen, der nur durch ein schwaches Rindenhäutchen oder eine gesponnene Klappe von der Außenwelt getrennt ist und so dem Schmetterling ein leichtes Ausschlüpfen gestattet. Bei Bockkäfern ist das nie der Fall; der entwickelte Bockkäfer frißt sich mit seinen starken Mundwerkzeugen selbst sein Schlüpfloch. Irrig ist die Annahme, daß die Sesiengänge immer rund sein müssen, während die der Böcke oval sind. Ich habe so manchen Gang gefunden, der danach einem Bock gehören mußte und mir nachher eine Sesie lieferte; es kann aber auch das Umgekehrte stattfinden.

Trochilium apiformis L. Diese größte europäische Sesie ist wohl gleichzeitig auch die häufigste und am weitesten verbreitete. Sie kommt überall vor, wo Pappeln sind. Nicht nur auf Sandboden, den sie sehr liebt, sondern auch in ganz feuchten Schonungen habe ich sie schon angetroffen. Ihre Raupe ist zweijährig und bewohnt die Wurzeln und den unteren Stamm aller Pappelarten, — Populus nigra und tremula besonders, soll auch, was mir aber bis jetzt noch nicht gelungen ist nachzuweisen, in Salix vorkommen. In Menge kann man die Raupen manchmal erbeuten, wo nur einzelne Pappeln stehen; es sind dann die ♀♀ gezwungen, immer in dieselben Bäume abzulegen. Doch liefern auch die alten Pappelchausseen gute Resultate, nur habe ich hier gefunden, daß an besonders befahrenen Stellen keine Raupen zu finden waren, ebensowenig alte Schlupflöcher. Mag sein, daß die ♀♀ nicht die nötige Ruhe zum Absetzen der Eier hatten, oder der untere Teil des Baumes, der hierbei nur in Betracht kommt, zu sehr mit Chausseeschmutz bedeckt war; jedenfalls war an den noch so günstig in schönstem Sandboden stehenden Populus nigra und italica nicht ein Stück zu entdecken.

Die überwinterten Gespinste, in denen die Raupe seit dem Herbst zur Verpuppung reif liegt, stecken meist im Baume dicht unter der Rinde, gewöhnlich einige Zentimeter unter der Erde, aber auch bis 20 cm darüber. In vereinzelten Fällen habe ich sie auch schon ganz in der Erde, ein Stück vom Stamme entfernt, gefunden. Jedenfalls ist es ratsam, an einem Baume, in dem man Gespinste vermutet (durch alte Schlupflöcher und andere Anzeichen), erst die dem Stamm zunächst liegende Erde zu durchsuchen und dann mit einem starken Messer die erste Rinde, die bei den Pappeln meist weich und faulig ist, abzuschälen. Auf diese Weise erhält man sicher alle Gespinste, die im Baum sind, und habe ich dabei aus einem Stamme schon bis 15 Exemplare geholt. Bei *Tr. apiformis* habe ich eine Art von Eingehen bemerkt, das mir nur noch bei *Sc. tabaniformis* und einige Male bei *S. spheciformis* und *S. culiciformis* aufgefallen ist, nämlich, daß die weiblichen Tiere sich vollständig in der Puppe entwickeln, dieselbe aber nicht sprengen, sondern darin verbleiben und die Eier in die Puppe selbst ablegen. Durch die dabei stattfindenden Bewegungen ist dann natürlich der Hinterleib seiner Schuppen beraubt. Befreit man das Tier von der umschließenden Puppenhülle, so lebt es noch tagelang — mit unentwickelten Flügeln natürlich — und läuft im

1. Beilage zu No. 1. 4. Jahrgang.

Kasten umher. In der Puppe gelassen, stirbt es dagegen schnell ab. Ich habe mir dies nie recht erklären können; vielleicht, daß die Sprengstellen zu fest waren oder das Tier nicht genug Kraft besaß, dieselben zu brechen (durch vorangegangene Störungen verursacht!?) —, immer war der Falter vollständig entwickelt und lebensfähig. Merkwürdig ist, daß ich das nicht bei allen Sesien feststellen konnte. Daß Schmetterlinge vollständig entwickelt in der Puppe liegen und kurz vor dem Ausschlüpfen sterben, kommt wohl in allen Gattungen vor, daß sie aber in der Puppe leben und Eier absetzen, ist mir nur von den genannten Sesien bekannt.*)

Tr. apiformis ist eine von den Sesien, die sich leicht treiben lassen. Puppen, die ich im Dezember oder Januar eintrug, lieferten mir im Februar und März gute Falter, ohne einen größeren Prozentsatz unentwickelter Tiere als bei normaler Zucht. Hinzuzufügen wäre hier noch, daß dieses Treiben dann gelingt, wenn die Raupen draußen erst einmal gehörig Frost bekommen haben.

(Fortsetzung folgt.)

*) Bei mehreren Psychiden-Gattungen ist es die Regel. D. R.

Nachträgliches über Aglia tau.

Als ich 1908 in den Ruhestand trat und im Mai nach Blankenburg a. Harz verzog, da war gerade die Flugzeit von *Aglia tau*. Leider war ich mit den Mühen, wie sie ein Umzug mit sich bringt, so besetzt, daß ich für die Beobachtung der Schmetterlinge wenig Zeit erübrigen konnte. Als größere Ruhe für mich eintrat, da machte ich mich auch in die benachbarten Buchenwälder auf, sah aber nur noch wenig die Männchen fliegen; es gelang mir aber, noch einiger Weibchen habhaft zu werden. Es hat mir nach meinen Beobachtungen in den Jahren 1908 und 1909 so scheinen wollen, als ob bei den Weibern von *Aglia tau* Verkümmerungen ziemlich häufig in der Natur vorkämen. Wenigstens habe ich eine ganze Anzahl verkrüppelter Exemplare davon gefunden, die sich aber doch von den Männchen aufgesucht und befruchtet erwiesen. Auffällig war es mir dabei, daß ich ein solches Weibchen mit ganz eingebogenen Flügeln in einer ziemlichen Entfernung vom Buchenwald in einer ausgedehnten Kirschplantage sitzend fand. Auch dort erwies es sich als befruchtet und lieferte mir Gelegenheit zu einer umfangreicheren Züchtung. Letzteres war im verflossenen Jahre. Doch will ich eigentlich etwas aus dem Jahre 1908 nachträglich mitteilen, was, wie ich denke, weiteres Interesse haben dürfte. Ich entdeckte nämlich eines Tages ein Weibchen, das 3 Flügel vollkommen und schön entwickelt hatte. Der linke Oberflügel jedoch war nicht etwa verbogen, sondern glatt und tadellos, zeigte auch schön die eigenartige Zeichnung, war aber so klein geblieben, wie ihn der Schmetterling trägt, wenn er der Puppe eben entschlüpft ist. Selbstverständlich befindet sich dies Exemplar wohl gespannt jetzt in meiner Sammlung. Gern möchte ich nun wohl aus den Erfahrungen der Sammler Berichte hören, ob solche Verkümmerungen, wie die beschriebene, auch sonst und ob etwa gar häufiger beobachtet sind, natürlich meine ich nicht bloß bei *Aglia tau*. Wenn ich von meinem mir absonderlich erscheinenden Funde aus einem besonderen Grunde erst nachträglich Mitteilung mache, so dürfte die Sache durch die Länge der verstrichenen Zeit für manchen Sammler doch nicht an Interesse verloren haben.

Prof. Dr. Fr. Decker.

Zu: „Aegeria (Sesia) n. spec?"

In Nr. 44 dieser Zeitschrift vom 29. Januar 1910 berichtete Herr Fuchs in Straßburg über die Beobachtung einer frisch geschlüpften Sesie an einem Nußbaume und über das Auffinden leerer Puppenhülsen und sprach dabei die Vermutung aus, daß es sich in diesem Falle vielleicht um eine neue *Sesia*-Art handele.

Wenn Herrn Fuchs, wie er hofft, das Auffinden der Raupe gelingt, so wird die vermutete neue Art wahrscheinlich als *Sesia vespiformis* L. sich erweisen, welche nicht nur unter Eichenrinde lebt, sondern auch unter der Rinde von Buche, Kastanie und sogar Walnuß vorkommt. Im Harz und in Thüringen fand ich, durch Zufall aufmerksam geworden, *Sesia vespiformis* L. mehrmals unter Walnußrinde. Wären die leeren Puppen nicht später noch mehrere Male an Nußbäumen bemerkt worden, so könnte man auch an eine verirrte *Sesia myopiformis* Bkh. denken, deren Raupe ich schon unter der Rinde aller möglichen Obstbäume, allerdings noch nicht in Nußbäumen gefunden habe. Daher hat meine erste Annahme die größte Wahrscheinlichkeit für sich.

Berlin. Bernhard Zukowsky.

Puppen von T. amethystina
Dutzend 2.00 Mark.

Raupen von H. calvaria,
gut überwintert, wieder fressend, à Dtzd. 1.50 M. Futter: dürres Laub.
Heinrich Oertel, Halle (S.), Geiststraße 27.

In Anzahl abzugeben:
Sesia culiciformis
und **speciformis** im Kokon, Raupen 1.20 M., Puppen 1.50 M. d. Dtzd. Porto extra. Tausch gegen gesp. Falter.
Wilh. Fritsche, Chemnitz, unt. Georgstr. 10.

Gesunde, kräftige Puppen
von Anth. pernyi 25 Pf., Att. orizaba 60 Pf. das Stück. Porto 20 Pf. Tausch gegen bess. europ. Falter bis zu 3 Stück einer Art.
A. Röher, Döbeln (Sachsen), Wappenhenschstr. 15.



Gebe ab Puppen:
turnus 40, cresphontes 50, achemon 70, modesta 120 Pf. Tütenfalter in I. Qual. P. androgeus, paris, xenocles 40, ganesa 50, chaon, helenus, sorpedon, euryphilus, agamemnon, castor, asterion 20, slateri 100, Char. hindia, marmax 30, eudamippus 70, S. aglea, septentrion. 20, genutia, chrysippus, melaneus 15, Sel. descombesi pasithoe 20, agostina 40, pyramus 60, Lim. procris 10 darasa 25, Ath. inara 15, Prion. thestylis 15, watsonii 25, Eur. halith. 15, Cy. erota, Cat. cotilla, gnoma 10, Heb. glaucippe 25, Eur. drona 10, hecobe 5, E. leucocyma 20, St. nicea 15, K. inachis 50, Jx. pyrene 15 Pf. Cent. Indier 15 M., 50 St. 6.50. M. Eine Anzahl hübscher Kameruner zu ⅛. Gesp. Exoten: Serie zu 20 M. (Wert 200.) Porto extra.
E. Herfurth, Weimar, Sedanstr. 9.

Zuchtmaterial.
Raup. Car. respersa 120, Plus. chyrsitis 60, Eier v. Pol. xanthomista 50 Pf. per Dtzd. Tausch gegen Ia Falter u. Pupp. abzugeben.
O. Stolze, Chemnitz, Oststr. 7.

Gebe ab: Puppen
Spilosoma urticae 1.00 M., Cucullia artemisiae 0.30 M. per Dutzend. Porto 20 Pf.
Pagels, Zollmaschinist, Hamburg-Steinwärder.

Asph. flavicornis
1910, ungespannt, tauscht gegen Eier von Catocalen, auch gegen bar.
Paul Blasche, Lehrer, Creba, O.-L.

Nehme Bestellungen an auf
Freilandraupen
von B. quercus, ergaben sehr oft die var. callunae, Dtzd. 40 Pf., 100 Stück 3.00 M. Porto und Verp bes.
Karl Kressler, Meuselwitz, S.-A.

Abzugeben:
Raupen von villica 50; Räupchen von Lim. populi im Wintergespinst 300. Preise in Pf. pro Dtzd. ohne Porto. Prachtvolle Käfercenturien in 70—80 Art. aus Dtsch.-Ost-Afrika à 12,50 M.
H. Grützner, Beuthen, Ob.-S.

Arct. hebe-
Raupen Dtzd. 1.50 M. Porto u. Verp. 30 Pf.
J. Zimny, Posen O I., Taubenstr. 6.

Freiland-Eier:
E. versicolora 25 St. 40, Cat. fraxini 40, elocata 30, sponsa 30, nupta 20, E. autumnaria 15 Pf.; **Puppen:** St. fagi St. 45, Ps. lunris 2 St. 25, P. curtula u. anachoreta gemischt, Dtzd. 40 Pf.
Später **Raupen** von D. aprilina, Dtzd. 60, Oe. quadra 30, Ph. pedaria 30, sowie Eier von St. fagi, 25 St. 100 Pf, außer Verpackung und Porto.
F. Hoffmann, Winzenberg bei Koppitz.

Biete an:
zu ⅓ Standgr.,
60 Stück **Sesia culiciformis,**
30 Stück **Plusia moneta,**
Ia sauber gespannt. Auch Tausch gegen mir fehlende Falter oder Zuchtmaterial. Porto extra.
Max Richter, Bautzen, Stiftstr. 5 I.

Habe noch 40 Eier von
Cat. pacta,
sowie einige Hundert von **fraxini** abzugeben, am liebsten gegen galii- oder tiliae-Puppen.
A. Richter, Lehrer, Stettin, **Friedebornstr. 20 I.**
NB. Mache alle Herren, mit denen ich noch in Tauschverbindung stehe, auf meine Wohnungsänderung aufmerksam.
D. O.

Palaearkten.
24 gespannte indochin. **Palaearkten für 9 Mark** (A. rudra, niphe, St. nicea, C. florella, crocale, D. verhuelli, Coll. pieridoides, Ter. eris, D. limniace, meloneus, septentrionis, dorippus, alcippus, chrisippus, Ch. polyxena, Lethe iphita, En. lunatus, C. thyodamos, Pap. clytia, borealis, Symbr. lucina, cotanda, Eupl. midamus ♂ ♀) Verp. 50 Pf. Nachnahme.
Entomologisches Kabinett, München, Rottmannstr. 15.

Gesunde kräftige Puppen
von Pap. alexanor v. magna am natürlichen Gespinst à Stück Mk. 1.50, M. croatica à 75 Pf., Sat. pyri à 25 Pf., Dtzd. Mk. 2.50, Dianth. compta à Dtzd. 60 Pf. Porto etc. extra.
Ia. palaearkt. Falter
besonders sehr schöne D. nerii habe abzugeben und stehen auf Wunsch Auswahlsendungen zu Diensten.
W. Walther, Stuttgart, Schwabstraße 30.

Lepidopteren-Sammlung
über 1000 Mk. Katalogwert zu verkaufen.
Mitreuter, Birkenwerder bei Berlin.

Schmetterlinge (gespannt).

Preise netto in Pfennigen. Tadellose Qualität. Porto und Verpackung extra. Versand per Nachnahme. Einzelne hier aufgeführte seltene Arten nur in wenigen Stücken vorrätig. Im Tausch nehme ich Pal., Buprestiden, Cerambycidae, Briefmarken etc. Sendung mache ich nie zuerst.

Papilionidae: Pap. hospiton 250, Thais. cerisyi 50, rumina 50, ab. canteneri 200, v. deyrollei ♂ 30, ♀ 50, Parn. delius ♂ 25, ♀ 50, v. insignis ♂ 100, ♀ 200, v. transbaic. ♀ 400, Apor crataegi 8, Pier. brassicae 5, rapae 5, napis 5, cheiranti ♂ 150, ♀ 250, Zegris eupheme 125, Colias phicom. 25, hyale e l. 20, hecla ♂ 200, ♀ 250, aurora ♂ 250, romanovi ♂ 150, thisoa ♂ 75, ♀ 150, Gonept. rhamni 6, Limen. sibilla 15, Vanessa atalanta 8, io 4, urticae 4, polychlor. 8, c-album 15, egea 50, levana 6, prorsa 8, Melit. cynthia 40, cinxia 6. Argyn. v. arsilache 15. v. isis 25, selene 8, Paph. v. anargyra ♂ 200 (Corsica), Melan. galathea 8, Aphant. hyperanth. 10, **Epin.** jurtina 5, Thecl. ilicis 15, rubi 10, quercus 12, betulae 10, **Chrysoph.** virgaureae 10, thersamon 30, v. gordius ♂♀ 80, dorilis 6, phlaeas 6. amphidamas 15. Lamp. boeticus 40, **Lycaena** icarus 6, damon 10, amandus 20, hopferi 60, phillis ♂ 40, orbitulus 20, argiolus 15, Adopea thaumas 10, Aucind. comma 10, sylvanus 10, Thanaos tages.

Heterocera: Sphinx. ligustri, Deileph. euphorbiae 10. ab. paralis 100, Cheroc. elpenor 10, Macrog. croatica 100, Hemaris crabro iformis 150, Harp. bifida 15, vinula 10, Lophop. carmelina 6, Pterost. palpina 8, Phal. bucephala 5, Pygaera curtula 10, anachoreta 6, pigra 6, Orgyia antiqua 8, Euproct. chrysorrhoea 8. Porthesia similis 8, Stilp. salicis 6, Lymant. dispar 6, monacha 10, ab. eremita 30, ab. nigra 30, Malac. neustria 8, Cosmot. potatoria 15, Endrom. versicolora 30, Bomb. mori 20, Drepana falcataria 6, lacertin. 10.

Noctuidae: Acronycta leporina 15, aceris 8, psi 8, rumicis 5, Agrotis augur 8, pronuba 8, triangulum 8, caja 10, c-nigrum 5, ditrapez. 12, plecta 8, putris 10, prasina 15, Mamestra brassicae 5, nebulosa 6, persicariae 5, ab. unicolor 15, oleracea 5, contigua 6, pisi 6, serena 8, Hadena unanimis 15, Dichon. convergens 15, Trachea atriplicis 8, Euplex. lucipara 5, Man. maura 30, Luc. virens 25, Taenioc. populeti 40, Calymn. trapezina 6, Plastenis retusa 10, Xanthia citrago 12, flavago 6, fulvago 8, Orrhod. fragariae 40, Scopelos. satellitia 6, Calloph. lunula 8, Cucullia asteris, Anarta myrtilli 10, Heliaca tenebrata 8, Pyrrhia umbra 15, Scoliopt. libatrix 5, Plusia moneta 5, gamma 6, Euclid. mi 5, gryphica 5. Pseudoph. lunaris 20, Catocala sponsa 25, Bomolocha fontis 15, Cymath. or 8, duplaris 25, Polyp. flavicornis 8, Brephos parthen. 10.

Geometridae: Euchloris pustulata 60, Acidalia ornata 10, aversata 15, ab. spoliata 15, Cheimatobia boreata 10, brumata 5, Triph. dubitata 12, Larentia ocellata 12, fluctuata 5, cucullata 25, sociata 8, albicillata 8. badiata 12, hastata 12. tristata 8, vespertaria 10, ferrugata 6, alchemillata 8, obliterata 10, bilineata 6, sorditata 10, corylata 10, comitata 6, dilutata 6, Abrax. grossulariata 10, sylvata 15, marginata 8, Lygris populata 10, Hemithea strigata 15, Epione apiciaria ♂ 10, ♀ 25, parallelaria ♂ 25, ♀ 60. Semiothisa signaria 15, liturata 15, Hyb. leucophaearia 6, ♀ 10, rupicapraria 15, marginaria 10, Anisopteryx aceraria 10, aescularia 10, Phigalia pedaria 8, Amphid. betularia 10. Boarmia consortaria, punctularia 6, Emat. atomaria 5, Bupalus piniarius 8, Thamnom. wauaria 6, Phasiane clathrata 6, Opistho luteolata 6, Epione advenaria 10.

Cymbidae: Sarrothrip. revayana 10, Earias clorana 10, Hylophila prasina 10, bicolorana 25, Arctia mendica 10, lubricipeda 6, menthastri 6, urticae 15, Phragmat. fuliginosa 8, Arctia flava 250, villica 12, Call. dominula 8 Pfennig das Stück. — Von den hier angebotenen Schmetterlingen sind auch die präp. Raupen billig dazu zu haben, nur prima Objekte, alle Spannerraupen sind auf Aestchen montiert. — Auch habe ich noch eine kleine Anzahl Carabus olympiae, tadellose Tiere à 3,50 M. abzugeben.

Gustav Junkel, Crimmitschau i. S., Obere Silberstraße 3.

2. Beilage zu No. 1.
4. Jahrgang.

Jean Roth, Fürth i. Bayern.
Ungeleimte Platten in einem Stück.
Fabrikpreis:
30 × 20 cm, $1^1/_4$ cm stark, 50 Platten, I. Qualität Mk. **3.60.**
30 × 20 cm, $1^1/_4$ cm stark, 50 Platten, II. Qualität Mk. **2.60.**
Verpackung pro Paket 20 Pf. — Bei Bestellung von 6 Paketen auf einmal gewähre 5 % Rabatt.

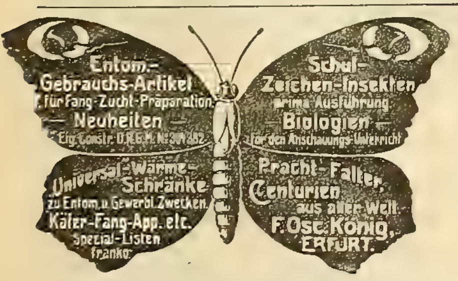
Louis Witt, Tischlermeister,
Berlin SO., Muskauerstrasse 33.
Etabliert 1878. Etabliert 1878.
Liefert als Spezialität:
Insektenkästen
mit Torf ausgelegt und sauber überklebt,
Raupenzuchtkästen,
Spannbretter,
in bester Qualität,
Schränke für Insektenkästen,
in jeder Holzart und jeden Styls
— — bei soliden Preisen. — —
Auch erfolgt Anfertigung nach * jedem gewünschten Maass. *
Lieferant des Königl. Museums, des Internat. Entomolog. Vereins und der höheren Schulen Berlins.

Preis-Courant:

Kästen	50 × $41^1/_2$	à 4 M. 25 Pf.
	42 × $36^1/_2$	à 3 M. 50 Pf.
	41 × $28^1/_2$	à 2 M. 75 Pf.

Verstellbare Spannbretter
à Dtzd. 6 M. 75 Pf.
Die Einrichtung ganzer Museen wird übernommen.

Rich. Ihle & Sohn
Spezialtischlerei für entomolog. Gerätschaften
(mit Motorbetrieb).
—— Gegründet 1879. ——
Dresden N. Markusstr. 8.



Europ. u. Exoten-Zucht-Material.
— **Jahres - Liste.** —

C. & A. Allinger & Cie., Bremen.
Leistungsfähigste Torfplattenfabrik
mit eigenem Motorbetrieb.
Lieferanten erster Entomologen, Museen und Vereinigungen.

Viele glänzende Anerkennungen!

Der riesig wachsende Absatz unserer Fabrikate, die täglich eintreffenden **Anerkennungen** und **Nachbestellungen** erster Entomologen, Museen und Vereinigungen, die vorher ihren Bedarf nachweisbar in **Hannover** gedeckt haben, ist die beste Bürgschaft, dass unser Torf weder hart noch rotbraun, sondern ein reiner gelber Sphagnumtorf ist, wogegen das in Hannover verarbeitete Material ein schilfriges, mit Wurzeln und harten Stellen durchsetztes ist. — Musterplatten versenden wir **gratis und franko.**

Wir offerieren unsere Torfplatten in Postpaketen:

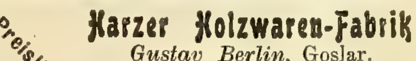
	Format	Stärke	Platten	Stärke	Platten	Preis
I. Qual.	28×13 cm,	$1^1/_4$ cm stark,	60 Platten,	1 cm stark,	70 Platten	**Mk. 2,20**
	26×12 „	$1^1/_4$ „ „	75	1 „ „	90 „	„ **2,20**
	30×10 „	$1^1/_4$ „ „	80	1 „ „	100 „	„ **2,40**
II. Qual.	(in der Güte des Hannoverschen Materials I. Qual.)					
	28×13 cm,	$1^1/_4$ cm stark,	60 Platten,	1 cm stark,	70 Platten	**Mk. 1,60**
	26×12 „	$1^1/_4$ „ „	75	1 „ „	90 „	„ **1,60**
	30×10 „	$1^1/_4$ „ „	80	1 „ „	100 „	„ **1,60**
	26×10 „	$1^1/_4$ oder 1 cm stark			100 „	„ **1,50**
	24× 8 „	$1^1/_4$ „ 1 „ „			100 „	„ **1,30**

100 Ausschussplatten, nur gute brauchbare Ware, 90 Pf.
Torfklötze zum Käferspannen p. St. 8 Pf.
Torfstreifen, 28 cm lang, $1-1^1/_4$ cm stark, **100 St.** 40 Pf.
Torfleisten, nach Wunsch bis 50 cm Länge sauber überklebt, p. St. 8 Pf.

Konkurrenzlos! Ungeleimte Platten in einem Stück:

30×20 cm,	$1^1/_4$ cm stark, 50 Platten,	1 cm stark, 60 Platten	**Mk. 3,60**	**2,60**
30×18 „	$1^1/_4$ „ „ 50 „	1 „ „ 60 „	„ **3,—**	**2,—**
28×18 „	$1^1/_4$ „ „ 50 „	1 „ „ 60 „	„ **2,80**	**2,20**

Jede nicht passende Ware wird zurückgenommen. — Verpackung pro Paket 20 Pf.

Jeder Sammler sollte sich
meine zerlegb. billigsten **Raupenzuchtkästen** von p. St. 2.50 Mk. (25×30 cm) an **bestellen.** Die Kästen sind mit Zinkeinsatz u. äusserst praktisch eingerichtet. Vereine und Händler erhalten Rabatt!
Preisliste!

Harzer Holzwaren-Fabrik
Gustav Berlin, Goslar.
NB. Tausche auch gegen Zuchtmaterial.

Spannstreifen
aus Pausleinwand.
Reißen nie aus. 40 m von 3 mm und 20 m von 10 mm Breite postfrei für 1.10 Mk.
Karl Andreas, Gonsenheim b. Mainz.

H. Schütz, Langensalza,
Buchdruckerei.
Anfertigung sämtlicher Druckarbeiten auch im Tausch.
Lieferte: Schreibers Raupenkalender, Kataloge f. Voelschow, Schulze u. a.

Einfach und praktisch
sind meine zylindrischen und mit luftdichtschliessendem Kork versehenen Gläser. Dieselben sind als
Tötungs-, Weich- und Zuchtgläser
zu verwenden.

Höhe	9	10	11 u. 14 cm	(Satz 4 St.)	
Durchm.	4	5	$6^1/_2$	8 cm	175 Pf.
Stück	30	40	55 u. 70 Pf.,	ohne Kork 150.	

Verpackung 25 Pfennig.
Franz Abel, Leipzig-Schl., Blümnerstr. 27.

Jetzt ist es die höchste Zeit
dass Sie sich meine entom. Utensilien als Sammelkästen, Schränke, Spannbretter, Versandkästen etc. zulegen, um bei Beginn der Saison **billig** und **gut** zu kaufen. Vereine und Händler erhalten Rabatt!
Preisliste!

Harzer Holzwaren-Fabrik
Gustav Berlin, Goslar.
NB. Tausche auch gegen Zuchtmaterial.

---

b) Nachfrage.

Kaufe
Entomologische Werke und Abhandlungen
Sende
auf Verlangen meine entomolog. Kataloge.
Felix L. Dames, Steglitz-Berlin.

Schmetterlingskästen,
6 Stück gebrauchte, gut erhalten und gut schliessend, mit Glasdeckel und Glasboden, Grösse etwa 48×37×7 cm, mit den nötigen Korkleisten zum Einstecken der Tiere, zu kaufen gesucht. Angebote erbittet Geheimrat *Petri* in Ballenstedt, Wallstrasse.



In einfachster, zuverlässiger Weise gibt das Buch auf folgende Fragen Antwort:
1) Welche Raupenarten leben an einer Pflanze?
2) In welchen Monaten findet man die Raupe?
3) Welche Teile der Pflanzen sind beim Sammeln zu beachten?
4) Welche Pflanzen braucht die Raupe als Nahrung?

Vereins-Nachrichten.

Naturwissenschaftliche Vereinigung zu Guben.
Dienstag, den 5. April, abends 8 Uhr, **Versammlung** im **Gesellschaftshause**. Vortrag des Herrn Reg.- u. Baurats Francke: Elektro-Stahlerzeugung. Vorführungen und Besprechungen.
☞ Gäste sind willkommen. ☜
Der Vorstand.

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.
Sitzung jeden Montag, abends ½9 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.
Gäste willkommen.
Der Vorsitzende.

Entomologischer Verein Ohligs.
Versammlungen finden statt jeden 1. und 3. Sonntag im Monat im **Hotel-Restaurant „Zum Löwen"** gegenüber dem Rathaus, 5 Minuten vom Bahnhof.
☞ Gäste willlkommen. ☜

Entomologen-Club
Teplitz-Schönau und Umgebung.
Vereinsabende jeden zweiten u. vierten Samstag im Monat, Abends 8 Uhr im Restaurant **„Kochschule"**.
— Gäste willkommen. —
J. F. Fuhr, Vorsitzende.

Verein der Entomologen zu Halle a. S.
Sitzung **jeden Donnerstag nach dem 1. u. 15. des Mts.** im Restaurant **„Zu den 2 Türmen"**, Geiststr. 23.
— Gäste willkommen. —

Entomologischer Verein „Apollo" Frankfurt a. M.
„Zum Rechneisaal", Langestr. 29.
Arbeitsplan:
Dienstag, 12. April:
Praktische Winke zur beginnenden Sammelzeit.

Vereinigung Jenenser Entomologen.
Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse.
☞ Gäste stets willkommen. ☜

Verein „Orion" Erfurt.
Nächster Vereinsabend **Freitag, den 8. April 1910** im **Restaurant „Schobersmühle"**, Blücherstrasse.
— Gäste willkommen. —

Entomolog. Verein „Fauna" Leipzig.
Von jetzt ab Sitzungen jeden Montag 8½ Uhr im **Saale des Börsen-Restaurant, Tröndlinring 2.** Vereinsbibliothek über 750 Bände. ca. 125 Mitglieder. Im Verein werden alle Insektengruppen gesammelt und besprochen.
☞ Gäste stets willkommen. ☜
Der Vorstand.

Berliner Entomologen-Bund.
Nächste Sitzung **Dienstag, den 12. April cr.**, abends 8½ Uhr im „Prälaten", Alexanderplatz, Stadtbahnbogen 8.
☞ Gäste willkommen! ☜
Der Vorstand.

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbeck.
Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.
Gäste stets willkommen!
Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. werden an den Schriftführer *Ad. Stapelfeld*, Hamburg 21, Mozartstr. 23 erbeten.

Entomologischer Verein Erfurt.
Die Versammlungen im Monat April finden am 12. und am 26. im Restaurant **Steiniger**, Predigerstrasse, 8 Uhr abends statt. — Am 26. Tausch.
— Gäste stets willkommen. —

Verein für Käfer- u. Schmetterlingskunde für das nördliche Böhmen.
Sitz Rumburg.
Die Mitglieder-Zusammenkünfte erfolgen am 1. und 3. Sonntag im Monat, nachm. 6 Uhr im Vereinslokal „Hampels Restaurant" in Rumburg (Zittauergasse).
— Gäste willkommen! —

Entomolog. Vereinigung „Sphinx",
Wien XVI, Neulerchenfelderstr. 79.
Alois Altermann's Gasthaus: **Sitzung** jeden Dienstag, abends von 7—9 Uhr.
— Gäste stets willkommen. —
Joh. Mück, Obmann.

Entomologischer Verein Karlsbad.
Gegr. 1887. ∴ 96 Mitglieder.
Vereinsabende jeden 1. und 3. Montag im Monat abends 8 Uhr im Vereinsheim, Resaurant „Goldene Sonne".
— Gäste stets willkommen. —

Verein für Käfer- u. Schmetterlingskunde für das nördliche Böhmen.
Sitz Rumburg.
Sonntag, den 10. April l. Js., Nachm. 2 Uhr in **Scheuffler's Restaurant**
Wander-Versammlung.
Vortrag W. Schütz: Wert d. Lokalfauna für d. Schmetterlings-Sammler. Nach d. Versammlung: **Tausch!**
☞ Gäste willkommen! ☜

Entomologischer Verein Oberschlesien.
Sitzung jeden 3. Sonntag im Monat, nachm. 5 Uhr, im Vereinslokal Restaurant **Knoke** in Beuthen, Gleiwitzerstr. Nr. 37.
Zwangsloses Beisammensein jeden ersten Freitag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel **Lomnitz** ebenda (vis-à-vis).
— Gäste willkommen! —

Berliner Entomologische Gesellschaft
E. V.
Versammlung jeden Freitag 9 Uhr im Restaurant „Zum Einsiedler", Neue Promenade 8a.
— Gäste stets willkommen! —

Zoologisch-Entomologischer Verein
Warnsdorf in Böhmen.
Sitzung jeden 1. Dienstag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Dienstag im **Gasthaus zur Hopfenblüthe**, III. Bez.
— Gäste willkommen! —

Entomologischer Verein „Favorita",
Wien X, Johannitergasse 3
— in **Leop. Mühlbauers** Gasthaus. —
Vereinsabende jeden zweiten Donnerstag von 7—9 Uhr abends. An den Vereinsabenden Tausch von Schmetterlingen, Käfern usw. — Vorträge und Diskussionen. — Gemeinsame Ausflüge. — Vereinsbibliothek.
☞ Gäste stets willkommen. ☜

Entomologen-Verein
Basel und Umgegend.
Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet**, Gerbergasse, Leonhardsberg 1.
— Gäste willkommen! —
Die Kommission.

Wiener entomolog. Verein.
Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale:**
I. Johannesgasse No. 2
statt.
— Gäste willkommen. —

☞ Der heutigen Nummer, wenigstens dem grössten Teile der Auflage, liegt ein Prospekt der **E. Schweizerbart'schen Verlagsbuchhandlung Nägele & Dr. Sproesser, Stuttgart, Johannesstrasse 3 A**, bei, worauf wir noch ganz besonders aus dem Grunde aufmerksam machen, weil daraus mit Freuden zu ersehen ist, dass nunmehr das vortreffliche Werk des **Prof. Dr. A. Spuler „Die Schmetterlinge Europas"** mit Lieferung 38b zum Abschlusse gelangt ist.

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

Raupen

von Art. aulica à Dtzd 25 Pfg, später **Puppen** à Dtzd. 40 Pfg. Porto u. Packung extra. Vorrat groß.

H. C. Schramm, Mühlhausen i. Thüring., Tilesiusstraße 19.

Arctia hebe-

Raupen, erwachs., 1.50 Mk. **Puppen** 2 Mk. per Dtzd. P. u. P. 30 Pfg.

E. Fischer, Posen, Wilhelmstr. 8.

Biete an:

Puppen von S. ocellata 0,90, S. populi 0,80, C. argentea 1,00 und **Eier** von Cat. fraxini 0,15 Mk. per Dtzd.

J. Haßelbacher, Brandenburg a. H., Kurstraße 68.

Eier

von Sat. pyri, Dtzd. 0,15 Mk. ohne Porto.

Nebe, Aken-Elbe.

Eupithecia silenata,

Rest 3 Dtzd., um zu räumen, à 2,40 Mk. Porto 30 Pfennig.

A. Grüssbach, Entomolog, Schreiberhau.

Sat. pyri-Eier.

Von großen Faltern aus syrischen, Dalmatiner und spanischen **Freiland-Puppen**, habe auch dieses Jahr wieder Ende April-Mai à Dtzd. 15 Pf., 12 Dtzd. 1,50 Mk. und Porto abzugeben und nehme schon jetzt Bestellungen entgegen.

W. Walther, Stuttgart, Schwabstraße 30.

Puppen:

levana à Stück 5, Dutzend 50, ligustri 8, Dutzend 80, Aliae 10, ab. concotlar 5, pudibunda ♀ 15, Dtzd. 150, bucephala 5, viciae 35, silaceata 10, satyrata 8, isogrammaria 15, ab. arceuthata 15, jacobaeae 5 Pfg. Porto pp. 30 Pfg. Tausch.

H. Schröder, Schwerin in Mecklenburg, Sandstraße 4 b.

Exoten-Eier !!!

Sofort in Anzahl lieferbar!

Antheraea yamamai Dtzd. 50 Pf.	Eiche.	
Rhodinia fugax " 80 "		
Catocala piatrix Dtzd. 250 Pf.	Walnuß.	
" vidua " 250 "		
" palaeogama " 300 "		
" innubens " 300 "	Akazie.	
" concumbens " 250 "	Weide.	
" amatrix " 250 "		

Nachnahme oder Voreinsendung!

Alois Zirps, Neutitschein (Mähren), Titschgasse 19.

Caligo martia,

einer der größten und schönsten Falter der Erde, ganz frisch, ♂ 3 M., ♀ 3,50 M., ♂♀ 6 M., Attacus jacobaeae à 1 M. in schönen Stücken. Versand gegen Nachn. oder Voreinsend.

E. Geilenkeuser, Elberfeld, Baustr. 46.

Palaearkten

Kallima v. chinensis ♂ ♀ zus. 160, Pap. protenor 60, polytes 40, paris 40, sarpedon 40, Dan. septentrionis 30, Ixias pyrene 35, Delias v. stollii 50, Eterusia tricolor 80, aedea 120, magnifica 100, Van. glauconia 50, Hestina nama 40 = **diese 14 zus. M. 8.00.** Alles in Tüten, Verp. 20, Porto bekannt. Nachnahme.

Entomologisches Kabinett, München, Rottmannstr. 15.

Limenitis populi

6 ♂ 9 ♀ e l., gespannt, tadellos, sind abzugeben (am liebsten en bloc), ♂ 25 ♀ 30 Pf. Porto und Packung besonders.

G. Calließ, Guben, Sand 11.

Cuba

lieferte mir wieder eine Originalpartie seiner begehrten Schmetterlinge! In gespannten prima Stücken offeriere ich daraus wie folgt:

		♂		♀
Papilio caiguanabus	Mk.	7.—		20.—
" devilliers	"	20.—		25.—
" temenes	"	2.—		
" oviedo	"	4.—		6.—
" andraemon	"	2.—		2.70
" celadon	"	4.—		7.50
Daptonoura cubensis	"		3.—	
Gonopteryx maerula	"	1.20		
Colaenis celene	"	1.—		1.50
Clothilda pantherata	"	15.—		18.—
Megalura eleucha	"		1.—	
Hypna iphigenia	"	2.—		3.—
Doxocampa idyja	"	2.—		3.—
Cocytius duponchel	"		1.70	
Protoparce brontes cubensis	"	5.—		
Amplypterus gannascus	"		4.—	
Pseudosphinx tetrio (hellgraue Form)	"	1.—		2.50
Isognathus rimosa rimosa	"		5.—	
Pholus satellitia posticatus	"	3.50		2.50
" labruscae	"		1.—	

usw.

Preise netto, Porto und Packung extra.

Ausführlicher Katalog exotischer Lepidopteren mit Autoren und Fundorten, Preis 0.50 Mk.

Naturhistorisches Institut „Kosmos"
von **Hermann Rolle,**
Berlin W. 30, Speyererstr. 8.

Orrh. fragariae-

Freiland Eier hat abzugeben im Tausch gegen europäische gebrauchte Briefmarken (Auswahlsendung). 40 Pfg. per Dutzend gegen 50% Senf. Eventuell nehme auch Puppen oder exot. Dekorationsfalter.

Eduard Gosack, Meran-Untermais. Villa Eschenlohe, Süd-Tirol.

Hybriden-Eier

von

populi ♂ × ocellata ♀

sicher befruchtet, gegen anderes Zuchtmaterial oder bar. 200 Stück auch gegen Meistgebot.

Robert Wihan, Trautenau (Böhmen).

Nord-Amerika-Falter

in Anzahl abzugeben (gespannt):

P. cecropia	à 30 Pf.
P. cynthia	à 25 Pf.
C. promethea	à 30 Pf.
T. polyphemus	à 40 Pf.
L. archippus	a 30 Pf.

Ausserdem circa 3 Dtzd. D. euphorbiae-Puppen.

Alles gegen bar oder im Tausch gegen anderes Zuchtmaterial oder Falter.

Alex Wegener, Weissensee b. Berlin, Friedrichstr. 37.

A. hebe-Raupen,

erwachsen, Dtzd. 1.50 Mk. Porto u. Kiste 30 Pf. Voreinsendung oder Nachnahme.

W. Diemer, Posen, Bäckerstr. 17.

Raupennester von chrysorrhoea

St. 10 und 5 Pf. je nach Grösse, Puppen von jacobaeae Dtzd. 40 Pf., gut überwinterte Raupen von G. quercifolia Dtzd. 50 Pf. gebe im Tausch gegen Puppen, Falter und anderes Zuchtmaterial ab. Sende nur bei Voreinsendung d. Betrages oder Nachnahme. P. u. P. 30 Pf. Bei Tausch sende nie zuerst. Grund schlechte Erfahrungen.

Otto Jakob, Strehlen (Schles.), Nikolaistr. 14.

Ornithoptera brookeana

à 3.50 Mk.

Jachan, Friedenau, Menzelstrasse 35.

In Anzahl:

Eier von Agl. tau pro Dtzd. 15 Pf. 100 Stück 100 Pf. gegen Voreinsendung, auch in Briefmarken. Porto 10 Pf. extra oder gegen Nachnahme.

Cam. Omeyer, Mülhausen i. Els., Illzacherstr. 5.

Kräftige Freilandraupen

von Dend. pini à Dtzd. 20 Pfg., 100 St. 1.— Mk. Grosser Vorrat. Auch Tausch gegen anderes Zuchtmaterial.

Ludwig Schwinn, Gross-Lichterfelde, Augustaplatz 2.

Süd-Afrika-

Puppen der seltenen, bisher fast nicht im Handel befindlichen wundervollen

Antheraea menippe Westw.

à 2 Mark.

Für jedes eingesandte schlechte Stück (oder Krüppel) leiste Ersatz in bar oder anderem Material. Porto etc. 30 Pf.

Dr. Lück, Breslau XIII, Viktoriastr. 105.

Aus Palästina offeriere frisch geschlüpfte

Falter:

machaon v. asiaticus	à Stück	0.75 Mk.
do. (von Cypern)		0.75 Mk.
Dendrolimus bufo	Paar	3.50 Mk.
do. v. obscura		4.50 Mk.
do. lebende Puppen	à Stück	1.50 Mk.
	½ Dtzd.	7.50 Mk.

(auch v. obscura ergebend).

Ferner lebende Puppen von

Bombyx grandis-salomonis 3 St. 3.50 Mk.
½ Dtzd. 6.— Mk.
(vermutlich gemischt mit B. davidis).

Phalera bucephaloides ½ Dtzd. 1.75 Mk.
1 Dtzd. 3.— Mk.

Kasten und Porto 0.50 Mk.

Versand nur gegen Nachnahme.

A. Kricheldorff, Berlin SW. 68, Oranienstr. 116.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

Guben, den 9. April 1910. **No. 2.** 4. Jahrgang.



Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift" erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Die deutschen Sesien.
Genaues über die Sammelweise derselben.

— Von *Bernhard Zukowsky.* —

(Fortsetzung.)

Im Freien findet man frisch entwickelte Exemplare in den Morgenstunden an den Stämmen der Futterpflanze sitzend, bei trübem Wetter oft bis in den Nachmittag hinein. Schwärmend habe ich sie sehr selten gefunden.

So viele *Tr. apiformis* ich schon gezogen habe, nie hatte ich eine ab. *sireciformis* Esp. zu verzeichnen. Das einzige Stück, das ich besitze, fing ich als Falter in der Nähe von Zürich an einer einzeln stehenden alten Pappel. Diese Aberration scheint wirklich ungeheuer selten unter der Art aufzutreten.

Ebenso ist es mir nicht gelungen, ab. *brunnea* Caflisch zu erziehen. Ein ♀ mit schwach gebräunten Vorderflügeln zog ich mit mehreren typischen Stücken aus Raupen von einzeln stehenden Pappeln zwischen Mailand und Pavia in Oberitalien. Dises Stück könnte aber nur als schwacher Übergang gelten. Die Aberrationen scheinen sich künstlich nicht erzeugen zu lassen; ich habe es schon mit Kälte und Wärme versucht. Wenn die Raupe von *T. apiformis* nicht zweijährig und die Nahrung nicht zu schwer zu beschaffen wäre, so daß man vom Eizustande an experimentieren könnte, würden vielleicht bessere Resultate erzielt werden.

Allzu große Feuchtigkeit ist bei der Zucht ebensowenig zu empfehlen wie zu große Trokkenheit; denn wenn die Kokons draußen wirklich sehr naß liegen, so verdunstet das Wasser immer wieder viel schneller als im Puppenkasten, wo gar zu leicht Schimmel sich bildet. Am besten steckt man die gefundenen Kokons mit dem Kopfende nach oben locker in Sand, den man mäßig feucht hält.

Tr. crabroniformis Lewin hatte ich erst einmal Gelegenheit zu suchen und zu ziehen. Leider waren es keine deutschen, sondern englische Tiere; aber die kontinentalen Vertreter dieser Art dürften genau dieselbe Lebensweise haben wie die insularen.

Es war im vergangenen Winter, als ich im Epping-Forest nördlich von London an alten Büschen von Salix, namentlich an den unteren Teilen, Schlupflöcher entdeckte. Mit dem Messer diese weiter untersuchend, fand ich in einem Stamme gleich drei Raupen und in benachbarten auch noch einige. Ich erkannte sie gleich als *Tr. crabroniformis,* da sie keinen Kokon gesponnen hatten, sondern einfach in ihrem Fraßgange, ähnlich der Raupe von *Sc. tabaniformis,* mit zugesponnener Klappe lagen. In mäßige Temperatur gebracht, entwickelten sie sich schnell zu Puppen, und Anfang April erhielt ich den ersten Falter.

Tr. melanocephala Dalm. oder *laphriaeformis* Hb., die kleinste der drei *Trochilium*-Arten, ist nicht ganz so selten, als im allgemeinen angenommen wird. In jedem einigermaßen durchsuchten Revier, wo Populus tremula vorkommt, dürften einige Exemplare aufzutreiben sein. Wenigstens habe ich schon die Erfahrung gemacht, daß das Tier weit verbreitet und stellenweise wirklich nicht selten ist. Nicht immer in Wäldern, wie man in manchem Schmetterlingsbuche zu lesen bekommt, sondern oft in Feldern, wo vereinzelte Zitterpappeln und anderes Laubgehölz kleine Haine bilden, habe ich *Tr. melanocephala* oft gefunden, im Innern eines „Waldes" überhaupt noch nicht, sondern nur da, wo die Pop. tremula etwas frei steht und den Tieren Fluggelegenheit bietet. Gewöhnlich habe ich die Raupe im Mai gesucht. Ist das Frühjahr sehr warm, so kann man schon Ende April, besonders bei der Sammelweise des Zweigabbrechens, damit beginnen. An oben genannten

Lokalitäten bürste ich die alten wie die jungen Stämme von Pop. tremula mit einer Drahtbürste, wie sie die Handwerker zum Reinigen verrosteter Gegenstände gebrauchen. Auf diese Weise findet man die Endgänge der Raupen. Die Rinde, die als dünnes Blättchen stehengeblieben ist, drückt sich an diesen Endgängen ein, und man schneidet dann, wenn es noch ein junger Baum ist, am besten kurz über dem Schlüpfloch und nach unten etwa 20 cm. den Stamm ab. Nicht so einfach ist die Sache, wenn man in einem starken Stamme Raupen findet. Geht der Gang in der Nähe der Rinde entlang, so kann man das auch mindestens 20 cm nach unten abzuschneidende Stück an allen Seiten einsägen und dann losbrechen. Zieht sich dagegen der Verlauf des Ganges nach dem Innern, so bleibt nur noch die Möglichkeit, auf die Raupe, die meist durch das Bürsten schon beunruhigt ist und sich zurückgezogen hat, zu warten, bis sie an das Endloch kommt, um dasselbe leicht zu verspinnen, und sie dann mit einer Pinzette vorsichtig hervorzuziehen und in einem alten Zweiggang zu stecken, den man vorn und hinten mit Holzpfropfen verschließt. Jedenfalls muß man sehr vorsichtig beim Abschneiden des Stammes verfahren — eher zu tief als zu hoch —, weil die durch die äußeren Geräusche aufgestörte Raupe sich in ihre unteren Gänge zieht und es leicht passieren kann, daß sie verletzt wird.

Eine zweite Art, die Raupe aufzufinden, besteht darin, alle hervorstehenden toten und gebrochenen Zweige abzubrechen. Die Raupe liebt es, sich in solche hineinzufressen. Meist hat man sie, wenigstens bei warmem Wetter, in einem solchen hohlen Zweige, den man dann vorsichtig mit einem Pflock verschließt. Sitzt die Raupe im Stamme, so muß man oben angegebenes Verfahren anwenden, schließlich durch Losstemmen des Holzes ihr so weit entgegenzukommen suchen, daß man sie bequem mit der Pinzette erfassen kann.

Der entwickelte Falter findet sich im Juni, meist in der ersten Hälfte, ein. Falter, die ein eng begrenztes Gebiet bewohnen, wie vorher erwähnte Wäldchen in Feldern, kommen fast alle auf einmal aus, so daß sich die Flugzeit nur auf wenige Tage beschränkt. Hat man beim Raupensuchen nicht viel Glück gehabt, vermutet aber noch welche in den Stämmen, so ist es am besten, wenn man zur Flugzeit des Falters die Stämme absucht. Das ist aber nur etwas für Frühaufsteher! In den ersten Morgenstunden (schon um 4 Uhr mitunter), sieht man meist von weitem schon die leeren Puppenhülsen aus dem Baume ragen und ist dann sicher, den Schmetterling irgendwo in der Nähe, am Stamme gewöhnlich, noch anzutreffen. Ist die Sonne höher gestiegen, muß man sich äußerst vorsichtig heranpirschen; denn merkt das Tier unsere Nähe, so läßt es sich plötzlich ins Gras fallen, kriecht schnell auf die andere Seite des Baumes oder fliegt auch davon. Die Sesien entwickeln ja meist ihre Flügel so schnell, daß sie in wenigen Minuten flugbereit sind. Bis gegen 9 Uhr kann man das Absuchen der Stämme betreiben; nach dieser Zeit habe ich nie mehr ein frisches Tier gefunden. Es ist dies entschieden die ergiebigste Sammelweise für *Tr. melanocephala* und daher sehr zu empfehlen.

Sciapteron tabaniformis Rott. ist, was das Auffinden der Raupen anbetrifft, das gerade Gegenteil von der vorigen Art. Es ist vielleicht die Sesie, die sich am leichtesten suchen läßt. An jungen Sträuchern von Populus tremula und nigra, wohl auch noch anderen Pappelarten, sieht man an den Zweigen leicht die Anschwellungen und Knoten, die das Vorhandensein der Raupe, aber auch noch öfter!! des *Saperda populnea* erkennen lassen. Sie lebt aber auch in den Aststümpfen an alten Bäumen, ähnlich der Raupe der vorhergehenden Art, und ist durch Abbrechen dieser Stümpfe zu erlangen. Häufig fand ich sie an alten Wurzelknollen von Pop. tremula, deren Zweige im vorhergehenden Jahre wohl mit abgeschnitten wurden, die aber noch kleine Triebe nach oben hatten. Hier fand ich nur *S. tabaniformis;* der kleine Pappelbock geht nicht so tief. Spaltet man an einer Auftreibung den Zweig, so kann man meist am Kot schon sehen, ob eine Sesie oder ein Bock sich darin befindet. Der Raupenkot ist immer mulmig und hat rundliche Ballen, während beim Bock meist lange Holzsplitter vorhanden sind. Man überzeugt sich aber am besten durch die Larve selbst; denn oft habe ich einen kleinen Pappelbock über der Raupe einer *S. tabaniformis* aufgeflanzt gefunden, der Kot der beiden hatte sich dann miteinander vermischt. *Tabaniformis* kann man den ganzen Winter suchen, da sie fertig zur Verpuppung in ihrem Gange ruht. Sie macht keinen Kokon, wie die anderen Arten, sondern spinnt nur einen Deckel über ihr Puppenlager, den der Falter von innen bequem aufstoßen kann. Im Freien findet man den Falter, außer in der Nähe der von der Raupe bewohnten Örtlichkeiten, selten.

Trotzdem ich jährlich *S. tabaniformis* in Menge eintrage und die Hälfte der Tiere mit Wärme ziehe, ist es mir noch nie gelungen, eine var. *rhingiaeformis* Hb. oder auch nur einen Übergang zu erziehen. Um sie künstlich zu erlangen, müßte man das Tier wohl von Jugend an in warmer Temperatur halten und so durch mehrere Generationen hindurch ziehen, damit ihm somit das Klima der südlichen Gegenden, wo var. *rhingiaeformis* ja als konstante Lokalvarietät auftritt, ersetzt wird.

Sesia scoliaeformis Bkh., eine der schönsten Sesien, die wir haben, sucht man am besten im Mai, bei günstigem Wetter vielleicht schon Ende April. Dann ist die zweijährige Raupe erwachsen, ruht oft schon im Gespinst, und man entgeht so der Gefahr, sie beim Lösen der Rinde zu verletzen. Meist, aber nicht immer, bemerkt man am unteren Stamme alter, recht borkiger Betulus alba und verrucosa den mulmartigen rötlichen Kot der Raupe. Man versucht dann durch Bürsten die Gangöffnung zu finden und stemmt mit scharfem Stemmeisen im Umkreise von 25—30 cm, dessen Mittelpunkt der Gang ist, die Rinde bis auf den Stamm los. Das Gespinst, bezw. die Raupe befindet sich meist in der Rinde; in das Holz dringt die Raupe nie ein. Ratsam ist es, erst den ganzen Stamm am unteren Teile zu bürsten, da in alten Bäumen oft mehrere *scoliaeformis* leben, und man auf diese Weise beim Entfernen des einen Tieres nicht andere verletzt. *Sesia scoliaeformis* ist im allgemeinen selten, hier bei uns in der Nähe von Berlin gehört sie dagegen seit längerer Zeit schon nicht mehr zu den selteneren Arten, und habe ich aus alten Birken schon bis zu acht Stück bekommen. An auf feuchtem Terrain stehenden Birken hatte ich gewöhnlich günstigere Resultate zu verzeichnen als wie an solchen auf gewöhnlichem Waldboden. *Sesia scoliaeformis* kann, wenn man sein Revier kennt, schon im Winter und zeitigen Frühjahr gesucht werden; sie läßt sich dann, in

das Zimmer gebracht, auch treiben. Der Falter, der im Juni und Anfang Juli erscheint, mag wohl im Walde, wie viele andere Sesien, an Rubus, Valeriana, Ebulum usw. saugend anzutreffen sein; ich selbst habe immer nur wenige getroffen.

Sesia spheciformis Gerning sucht man um dieselbe Zeit wie *S. scoliaeformis*. Sie lebt in Stämmen der Alnus incana, glutinosa und Betula verrucosa, alba und pubescens. Besonders häufig habe ich sie in jungen Trieben gefunden, die sich äußerlich durch nichts von gesunden unterschieden; sie hatten ebensoviel Knospen angesetzt und wuchsen genau so schnell wie die gesunden. Gewöhnlich brachen solche von Raupen bewohnten Triebe in Erdnähe leicht ab, und man untersucht den stehengebliebenen Teil, in dem sich die Raupe meist befindet. Oft bewohnen zwei bis drei Raupen einen solchen, kaum fingerdicken Stamm, nicht zum Nutzen für ihn. Mitunter habe ich sie auch in älteren Stümpfen von Erle sowie Birke getroffen, ähnlich wie die Raupe von *Sesia culiciformis* zwischen Rinde und Holz, gewöhnlich aber mehr im Holze lebend. Zuerst lebt die kleine Raupe in der Nähe der Rinde im Holz, um später immer tiefer, der Wurzel entgegen, vorzudringen. Zum Frühjahr, aber erst im zweiten Frühjahr, geht sie dann im Stamme wieder aufwärts und verwandelt sich im Mai zur Puppe. Die Raupe verrät sich leicht durch den grobkörnigen, mulmigen Kot, der in der Nähe der Bohrlöcher liegt. Es ist gut, wie man aus angeführter Lebensweise des Tieres sieht, es nicht zu zeitig zu suchen, da es in der Nähe der Wurzel überwintert. Am besten sucht sich im Mai die Puppe, die immer ziemlich hoch — 20 cm ungefähr — über der Erde kurz vor dem Ausschlüpfloch liegt. Oft findet man in alten Erlenschlägen äußerst spärlich Raupen, bis man an eine Stelle kommt, meist solche mit Schößlingen, wo man in ganz kurzer Zeit Dutzende sammeln kann. Für gewöhnlich ist das Tier aber überall gleichmäßig verbreitet und nicht allzu häufig. Der Schmetterling schlüpft im Juni und Juli aus und ist in Erlenschlägen an blühenden Pflanzen zu treffen, auch kann man ihn, — wobei ich immer viel Glück hatte, — von den jungen Stämmchen der Futterpflanze absuchen.

Gern würde ich etwas über *Sesia flaviventris* Stdgr. berichten, habe aber noch nicht das Glück gehabt, in den Strichen (Sachsen und Mecklenburg), wo dieses seltene Tier vorkommt, ausgiebig und zur passenden Zeit zu sammeln. Nach anderen soll sie in den Zweigen mehrerer Salix-Arten ähnliche Anschwellungen wie die Raupe von *Sc. tabaniformis* an P. tremula verursachen und nicht schwer zu finden sein. Die beste Zeit zum Suchen der Raupe ist im Frühjahr, vielleicht auch schon früher, da sie in den Anschwellungen überwintert. Falter im Juli.

Sesia tipuliformis Cl. ist eine der Sesien, die man mitunter in der Stadt beobachten kann; denn da ihre Nahrungspflanzen Ribes nigrum, rubrum und grossularia sind, geht sie überall mit der Gartenkultur mit, oft schädlich wirkend. Sie läßt sich im Frühjahr, wenn besagte Sträucher Knospen bekommen, am bequemsten suchen. Die Zweige, die weniger Knospen angesetzt haben, enthalten fast immer Sesienlarven; trotzdem findet man sie in den anderen normal aussehenden auch öfter, weil sie sich leicht durch den bräunlich-schwarzen Kot verraten, der an den Zweigen haftet. Beim Beschneiden der Sträucher werden die Gänge häufig freigelegt; man spaltet dann den den Gang enthaltenden Zweig vorsichtig auseinander, bis man die Raupe gefunden hat, und bindet das gespaltene Stück wieder zusammen. Die Raupe, die das Mark der Zweige zur Nahrung gebraucht, verpuppt sich schon mitunter im April und liefert den Falter von Mai bis zum Anfang September. *S. tipuliformis* ist eine der am unregelmäßigsten erscheinenden Sesien. In Gärten trifft man sie oft schwärmend sowohl an ihrer Futterpflanze wie an blühenden Blumen; bei trübem Wetter findet man auch sie, wie viele verwandte Arten, träge an der Nahrungspflanze sitzend.

(Fortsetzung folgt.)

Einige Bemerkungen, namentlich über die Eiablage bei Dixippus morosus Br. und bei Bacillus rossii F.

— Von *Otto Meißner*, Potsdam. —

Die Zucht der indischen Stabschrecke, *Dixippus morosus* Br., ist wegen ihrer großen Leichtigkeit — nehmen die Tiere doch nahezu j e d e ihnen gereichte Futterpflanze an — neuerdings sehr beliebt geworden. Viel seltener zieht man *Bacillus rossii* F., der nebst *Bacillus redtenbacheri* Padewieth die große Gruppe der Gespenstschrecken (*Phasmodea* Br. v. W.) in der europäischen Insektenfauna vertritt. Freilich sind beide *Bacillus*-Arten etwas wählerischer in ihrer Nahrung, sonst aber gleichfalls ohne Mühe zu züchten. Mancher züchtet wohl nur deshalb *Dixippus (Carausius) morosus* Br., weil dies Tier von weiterher — wie der deutsche Name andeutet, aus Indien — ist, während man *Bacillus* schon in Dalmatien findet.

In ihren Gewohnheiten wie in ihrem äußeren Habitus zeigen die indische und europäische Stabschrecke viel gemeinsame Züge. Beide gleichen in der Schutzstellung, in der sie auch oft ruhen, einem Stabe, beide sind auch ziemlich gleich groß. Aber *Bacillus* ist doch zierlicher gebaut als *Dixippus* und hat ferner w e s e n t l i c h k ü r z e r e Fühler als der indische Verwandte, bei dem die Fühlerlänge im ausgewachsenen Zustande 3 cm erreicht oder überschreitet, während sie bei *Bacillus* nur etwa ½ cm beträgt.

Gemeinsam ist beiden Arten — um auf mein eigentliches Thema zu kommen — ferner die ungeheure Ueberzahl der W e i b c h e n und die damit im Kausalzusammenhange stehende P a r t h e n o g e n e s i s. Als Parthenogenesis bezeichnete man früher jede E n t w i c k e l u n g e i n e s u n b e f r u c h t e t e n Eies, während der Begriff jetzt von manchen Forschern enger gefaßt und auf d i e Fälle beschränkt wird, in denen die Eizelle nach den „Reifeteilungen" nur noch h a l b soviel „Chromosomen" enthält als die normalen Körperzellen (bei der dann gewöhnlich folgenden, hier also fehlenden, Vereinigung mit einem Spermatozoon von gleichfalls „reduzierter Chromosomenzahl" erlangt die zum Embryo werdende Eizelle dann wieder die normale Zahl der Chromosomen)*). Jedenfalls also entwickeln sich bei beiden Arten die Eier ohne Befruchtung und ergeben dann wieder [ob nur? weiß ich nicht; für

---

*) Als Einführung in das interessante Studium des „Befruchtungsvorganges" sei das Werk von T e i c h m a n n empfohlen, das unter diesem Titel bei T e u b n e r-Leipzig erschienen ist (Mk. 1.25).

Dixippus morosus Br. ist die Frage jedenfalls zu bejahen, wiewohl Ausnahmen nicht unmöglich wären *)] Weibchen.

Ein einzelnes *Dixippus* ♀ legt — nach meinen Beobachtungen — gegen 400 bis 500 Eier ab, jedenfalls mehr als ein *Bacillus rossii* ♀. Auch legten die *Dixippus*-Tiere meiner Zucht je 1—8, im Mittel etwa 4 Eier pro Tag, zuletzt etwas spärlicher. Anders liegt die Sache bei *Bacillus rossii.* Hier entwickeln sich, wie man sehr deutlich sehen kann, wenn man den durchscheinenden, hellgrünen Hinterleib des Tieres gegen das Licht, am besten eine Lampe, hält, eine Anzahl, etwa 5—6, Eier fast gleichzeitig; man sieht sie deutlich als dunkle Kugeln in einigem Abstande voneinander im Abdomen liegen. Diese werden dann verhältnismäßig rasch hintereinander abgelegt, und nun erst wieder beginnt sich eine neue Reihe von Eiern zu entwickeln. Ich glaube übrigens, daß es sich im wesentlichen bei *Dixippus morosus* ebenso verhält, nur daß das Tempo schneller ist. Freilich kam auch der Umstand in Betracht, daß ich *Bacillus* im Winter, *Dixippus* aber im Sommer und Herbst gezogen habe. In der warmen Jahreszeit dürfte auch *Bacillus* mehr Eier ablegen; minderte sich doch auch bei meinen *Dixippus*-Tieren die Eierproduktion bei sinkender Temperatur merkbar!

Indes steht eins fest: daß die Eiablage dem zarter gebauten *Bacillus rossii* F. entschieden mehr Beschwerden macht als dem *Dixippus morosus* Br. Das liegt zum Teil wohl daran, daß das Ei von *Bacillus* nicht unbeträchtlich größer ist als von *Dixippus*, an Volumen wohl nahezu doppelt so groß. Auch sonst unterscheiden sich die Eier wesentlich: das von *Dixippus morosus* ist gelbbraun, kugelig, mit einem gelben Knöpfchen versehen; das von *Bacillus rossii* aber ellipsoidisch, grauschwarz, an einer Seite abgeplattet.

Die frischgeschlüpften Tiere wachsen bei beiden Arten rasch auf etwa 1 cm Länge heran, während das Ei von *Dixippus morosus* nur etwa 1 mm Durchmesser hat und manche klein ausgefallenen *Bacillus*-Eier ebenfalls. — Bei Trockenheit bleibt das schlüpfende Tier häufig mit den Hinterbeinen in Ei und Haut (die erste Häutung findet vor bezw. bei Verlassen des Eies statt, wird aber meist nicht als solche gezählt, wenn man die Häutungen numeriert) stecken; bei *Bacillus* findet dann oft Abwerfen des Beines oder zweier Beine (Autotomie) statt, während die *Dixippus* häufig eingehen, wenn man nicht selber nachhilft und das Ei abzieht. Sollte man ihnen dabei ein Bein ausreißen, so ist das auch nicht so gefährlich; denn bei der übernächsten Häutung wird es wieder ersetzt (regeneriert). Das Regenerationsvermögen ist bei *Bacillus* wohl noch mehr ausgebildet, vorhanden ist es aber bei *Dixippus* ebenfalls.

*) So erhielt der verstorbene van Rossum aus einigen Hunderten parthenogenetischer Eier von ***Pristiphora betulae*** Retz. einige ♂♂, sonst nur ♀♀.

Einige weitere Fälle zum Schlüpfen der Schmarotzer aus Imagines.

In No. 37 dieser Zeitschrift berichtete ich über den Fund einer eierlegenden *Locusta,* aus der soeben schmarotzende *Apanteles-Larven* hervorgebrochen waren. Der Fall, daß die Parasiten erst das ausgebildete Tier verlassen, scheint nicht ganz so selten zu sein, wie ich anfangs annahm, und ist auch nicht auf die Insekten mit unvollkommener Verwandlung beschränkt. Allerdings beziehen sich alle Fälle von Schmarotzern, die aus holometabolen Imagines schlüpften, auf Dipteren. — Am 30. Oktober v. J. fand ich ein geschlechtsreifes ♀ der gemeinen Eichenschrecke *Meconema varium* F., aus dessen Kopfe sich wie bei der oben erwähnten *Locusta Apanteles*-Larven herausgearbeitet hatten.

Aus der Literatur ist mir dann noch folgendes bekannt geworden: Carcel beobachtete, wie aus einem Falter von *Sphinx ligustri* L. eine Anzahl Fliegen schlüpfte — „des Phryxées“ = *Phryxe (Exorista) vulgaris* Fall. (Robineau-Desvoidy. Essai sur les Myodaires. Mém. Acad. roy des sciences. Paris 1830 t. II. p. 28.). —

In einer Papiertüte, die einen toten Harlekinbock, *Acrocinus longimanus* L., enthielt, fanden sich 2 tote Tachiniden und 3 Puppentönnchen, von denen eine noch in der Analöffnung des Käfers steckte, so daß die Fliegen den Körper ihres Wirtes augenscheinlich nach dessen Tötung verlassen hatten (Rudow. Ill. Z. f. Ent. 1896). Ebenda wird erwähnt, daß Individuen der Fliegengattung *Conops* F. oft erst nach langer Zeit aus in Sammlungen befindlichen Hummeln auskriechen. —

In der Revue scientifique VII 1897, S. 278 wird berichtet, daß aus einer durch Wärme getriebenen Puppe von *Acherontia atropos* L. ein Falter schlüpfte, in dessen Körper sich die lebende Larve eines Parasiten fand. Offenbar hatte diese nicht die gleiche Entwicklungsbeschleunigung erfahren wie der Schmetterling. Stillschweigend wird angenommen, daß die Raupe „ichneumonée“ war. Nun wird aber die *atropos*-Raupe garnicht von Schlupfwespen angestochen (Rebel in Berges Schmetterlingsb. 9. Auflage S. 88), sondern nur von mehreren Fliegen: *Argyrophylax atropivora* Rondani, *Masicera pratensis* Meig. und *Chaetolyga (Nemoraea) xanthogastra* Rondani. (Ill. Z. f. E. III 1898, S. 55.) Es wird sich also wohl auch hier um eine Tachinidenlarve gehandelt haben.

Etwas anders liegt der Sachverhalt in folgendem Falle. Aus einer Puppe schlüpfte ein verkrüppeltes Exemplar von *Arctia caja* L., gleichzeitig mit ihm eine Anzahl Hymenopteren, deren Kokons sich in dem Puppengespinnst des Bären vorfanden. Die Larven des Schmarotzers — wahrscheinlich handelt es sich um eine *Apanteles*-Spezies — hatten wie gewöhnlich die Raupe vor deren Verwandlung verlassen, was deutlich aus der abgestreiften, durchlöcherten Raupenhaut zu ersehen war. Trotzdem kam es zu einer Verpuppung und es resultierte ein, wenn auch verkrüppelter, Falter. (Annales de la Soc. ent. de France 1864).

Endlich berichtet Redlich in der Insektenwelt 3. Jahrg. No. 1 „Ueber die Entwicklung angestochener *Naenia typica*-Raupen zu normalen Faltern“. Der Artikel ist mir leider nicht zugänglich gewesen.

Charlottenburg. Paul Schulze.

Bemerkung zu R. Kleine:

Zwei merkwürdige Parasiten in Eiersäcken von Arachnoideen.

In seinem oben genannten interessanten Artikel in No. 34 sagt Kleine: „Es ist mir noch nicht bekannt geworden, daß Tachinen aus Arachnoideneiersäcken gezüchtet sind“. Ich möchte deshalb darauf hinweisen, daß Prof. Bertkau in Bonn aus einem Eiersäckchen von *Epeira cornuta* Koch ein *Sarcophaga* ♂ zog, das Mik als zu *Sarcophaga clathrata* Meig. gehörig bestimmte. (Wiener entom. Zeitschrift IX, 1890, S. 153).

Charlottenburg. Paul Schulze.

Coleopteren u. and. Ordnungen.

a) Angebot.

!! Exotische Coleopteren !!
Farbenprächtige Lucaniden, Cetoniden, Chrysomeliden etc. aus Parana, Süd-Australien etc., 100 Stück in ca. 30—35 Arten zu dem äusserst billigen Preise von 10,50 Mk. verkauft
Emil Ross, Berlin N. 58, Schliemannstr. 25.

Für Händler
biete 100 Stück Goliathus giganteus für 240 Mk., 10 Urania croesus für 40 Mk.
Franz Watzu, Wien VII, Burggasse 72/6.

Abzugeben (geg. Coleopt.)
je 20 Stück: Carab. violac., granulat., cancel., glabrat., Pt. vulg., metall., Abax ater, ovalis, Hist. fimetar., Anthaxia nitidula, Ludius pectin., Dolobius margin., Clerus formic., Allecula morio, Triplax aenea, russica, alle Patria Bohem.
F. Höhm, Prag 993-II.

Lepidopteren.

a) Angebot.

Ornithoptera hecuba
gezogene Ia. Stücke sind wieder eingetroffen: ♂ 4, ♀ 2 Mk.

	5	10	20 Paare
Mk.	27.50	52.50	100.—

Papilio ulysses vera prima

	1	5	10	20 Stück
Mk.	4.—	18.75	35.-	65.—

Attacus atlas ♂♂, geflogen, aber unverletzt, à 85 Pf.
Mit kleinen Defekten:
Actias isis ♂ 2.50 bis 3 M., **Ornith. hecuba** ♂♀ 3 M., **Papilio androcles** 2 M., **Phyllodes conspicillator** 1 M., **Ornith. hephaestus** 60 Pf., **Pap. sataspes** 30 Pf. Alles in Tüten. Vorrat groß. Unbekannten gegen Nachnahme, jedoch wird Nichtkonvenierendes zurückgenommen.
Adolf Peter, Stuttgart, Heusteigstraße 72.

Abzugeben:
Raupen von villica 50; Räupchen von Lim. populi im Wintergespinst 300. Preise in Pf. pro Dtzd. ohne Porto. Prachtvolle Käfercenturien in 70—80 Art. aus Dtsch.-Ost-Afrika à 12,50 M.
H. Grützner, Beuthen, Ob.-S.

Gesunde kräftige Puppen
von Pap. alexanor v. magna am natürlichen Gespinst à Stück Mk. 1.50, M. croatica à 75 Pf., Sat. pyri à 25 Pf., Dtzd. Mk. 2.50, Dianth. compta à Dtzd. 60 Pf. Porto etc. extra.

Ia. palaearkt. Falter
besonders sehr schöne D. nerii habe abzugeben und stehen auf Wunsch Auswahlsendungen zu Diensten.
W. Walther, Stuttgart, Schwabstraße 30.

Für Museen, Private.
Raummangels halber will meine hervorragende Sammlung
exotischer Tagfalter
verkaufen. — Collection enthält Seltenheiten erster Klasse in großer Anzahl, dabei Aberrationen, Typen und Unica, alles systematisch geordnet, in 2 großen Prachtschränken sowie 6 großen Doppelkästen untergebracht. Beste Qualität der meist aus Originalsendungen stammenden Falter, daher auch sichere Fundortsangaben. Preis annehmbarst. Katalog vorhanden.
Gefl. Anfragen beantworte baldigst.
H. Thiele, Schöneberg-Berlin, Martin Lutherstraße 51.
Staudingers: „Exotische Tagfalter", 2 Bände gut erhalten, billig.
D. O.

B stratarius-Eier
Dtzd. 10 Pfg.
A. Seiler, Organist, Münster (Westf.).

Puppen:
Pap. alexanor,
gesund und kräftig, bald schlüpfend, 6 Stück M. 4.75, 12 Stück M. 9.—
Pap. alexanor magna
6 Stück M. 8.—, 12 Stück M. 15.— Porto und Verp. 0.30 M.
W. Kramer, Berlin, Lüneburgerstr. 4.
NB. Auch im Tausch gegen gute **Parnassier.**

Pacta-Eier,
sicher befruchtet, gegen bar oder Tausch Dtzd. 1.— M.
Gustav Berlin jr., Goslar.

Süd-Afrika.
Puppen v. Anth. tyrrhea à M. 2.—. Porto und Packung 30 Pf., Nachn. oder Voreins.
B. Gehlen, Berlin-Wilmersdorf, Meklenburgische Straße 90.

Um Platz zu schaffen:
12 versch. gesp. indochinesische **Palaearkten nur 5 M.,**
12 versch. indochinesische **Palaearkten** in Tüten **nur 4 M,**
12 versch. gesp. **exot. Papilio nur 5 M.,**
25 versch. **Exoten in Tüten nur 3 M.**
25 versch. **gesp. Exoten nur 5 M.,**
ferner **gespannt:** 15 podalirius à 10 Pf., 50 A. crataegi 5 Pf., 12 A. caja 10 Pf., 12 V. atalanta 7 Pf., 20 V. antiopa 6 Pf. 12 A. purpurea 12 Pf., 10 machaon 6 Pf., **diese 131 Stück zus. 8 M.**
Verp. 50 Pf. bez. 20 Pf. Porto bek. Nachn.
Entomologisches Kabinett,
München, Rottmannstr. 15.

Arctia villica-
Raupen, nur Freilandtiere, pro Dutzend 50 Pf., auch im Tausch gegen anderes Zuchtmaterial, hat abzugeben.
Theodor Hackauf, Kattowitz.

Puppen von Pap. podalirius
am Zweig angesponnen Dtzd. 1 M., End. versicolora im Gespinst Dtzd. 1 M. 80 Pf., Sp. ligustri Dtzd. 80 Pf. Porto und Kästch. 30 Pf. gegen Voreinsendung oder Nachn.
J. Rotermundt, Nürnberg 17, Bartholomäusstr. 68 I.

Agrotis constanti.
Von dieser sehr seltenen Spezies gebe einige frische Stücke, ex larva, superbe, Ia gespannt, zu dem enorm billigen Preise von à M. 12.— franko ab.
W. Kramer, Berlin, Lüneburgerstr. 4.
NB. Auch im Tausch gegen seltene **Parnassier.**

Freiland-Eier:
Agl. tau, 25 Stck. 50, 100 Stck. 110 Pf. (inkl. Porto), gegen Voreinsendung bald lieferbar.
A. Grünberg, Offenbach a. M., Luisenstraße 4.

Süd-Afrika.
Puppen der bisher kaum im Handel befindlichen prächtigen
Antheraea menippe à 2 Mk.
Für jedes zurückgesandte schlechte Stück (oder Krüppel) leiste vollen Ersatz.
Ferner: spannw. Falter von hier überwinterten **Actias mimosae** à 2.50 Mk. Porto etc. 30 Pf.
Dr. Lück, Breslau XIII, Viktoriastr. 105.

Eier:
Aglia tau 20 Pf., **Aglia tau** ♀ × **nigerrima** ♂ 1.25, **nigerrima** ♀ × **nigerrima** ♂ 2 M. à Dtzd. Tausch gegen mir fehlende europ. Arten nicht ausgeschlossen; ferner wären noch erwünscht Hirsch- und Rehgehörne, lieferbar von Mitte Mai ab.
Chr. Halbeisen, Mühlhausen i. Thür., Weinbergstr. 52.

Um zu räumen
verkaufe noch Raupen von B. quercus, keine Inzucht. 25 Stück 60 Pf. Porto und Verpackung 30 Pf. extra.
Ernst Melchior, Solingen, Bismarckstr. 23.

Lebende Puppen von apiformis
à Dtzd. 1,50 in bar. Porto und Verpack. extra.
Ad. Edmund Kögler, Meissen, Talstr. 67 II.

Freiland - Eier:
Endr. versicolora Dtzd. 20 Pf., 50 St. 70 Pf., Lem. dumi Dtzd. 30 Pf., 50 St. 1.00 Mk. Porto etc. 10 Pf. Sofort abzugeben. Suche je 2 4 Dtzd. Lem. taraxaci- und Er. rimicola-Eier (auch zu hohen Preisen). Bitte um Angebote.
Taubstummenlehrer *Schaefer*, Trier, Aachenerstr. 40, II.

Enconista agaritaria, Agr. constanti, Tephr. druentiata
gespannt in feinen Exempl. gibt ab
H. Swoboda,
Wien XV, Goldschlagstr. 30, II|26.
Auch **Arten, die ich nie öffentlich bekannt gebe**, stets auf Lager.

Nehme noch Bestellungen entgegen auf
Eier
nachstehender, sehr beliebter Zuchten:
Arctia testudinaria 50.
Mitte Mai. Futter Löwenzahn. Falter im Herbst.
Exaereta ulmi 50.
Mitte April. Futter Ulme.
Saturnia pyri 20.
Ende April. Futter fast alle Laubbäume.
Aglia tau 20.
Ende April. Futter Buche, Linde, Walnuss, Erle.
Deilephila vespertilio 60.
Mitte Juni. Futter Epilobium, Weidenröschen.
Pterogon proserpina 60.
Mitte Juni. Futter Weidenröschen, Königskerze.
Preise in Pf. pro Dtzd. Porto 10 Pf.
Arno Wagner, Waidbruck (Südtirol.)

Eier: fraxini Dtzd. 20 Pf., elocata 15, nupta 10, electa 25, dumi 20, yamamai 35, japonica 35, fugax 65,
Puppen: im Dtzd. billiger: podalirius St. 10 Pf., machaon 6, polyxena 10, levana 4, amphydamas 10, Sm. quercus 60, ocellata 10. tiliae 10, elpenor 10, vespertilio 30, bombyliformis 15, bucephala 3, ligustri 10, pyri 25, spini 25, tau 15, casta 35, jacobaeae 5, isabellae 300. M. rubi 10, Alni 100, amethystina 30, vinula 5, pernyi 25, selenitica 15, euphorbiae 6. Falterliste auf Wunsch. Tausch.
C. F. Kretschmer, Bad Landeck, Schl.

Attacus pryeri-Puppen
von frischer Sendung aus Japan (im Freien gesammelt) abzugeben per Dutzend 2.75 M. An mir unbekannte Herren nur gegen Voreinsendung oder Nachnahme.
W. Pfennigschmidt, Hannover, Bischofsholerdamm 6.

Jetzt spinnreife
hebe-Raupen
Dtzd. 1.50 M. incl. Porto und Verpackung gegen vorherige Einsendung des Betrages.
M. Huck, Ober-Postass., Stadtilm (Schwarzb. Rudolst.).

Freiland-Eier
von Plos. **pulverata** à Dtzd. **40**, von E. **autumnaria** Dtzd. **10**, von Bist **strataria** Dtzd. **15** Pfg., Porto 10 Pfg., hat in Anzahl abzugeben.
Anton Fleischmann, in Kumpfmühl K. 9 bei Regensburg.

! Noch nie dagewesen !
Luperina dumetorum-
Puppen, gut überwintert, gibt ab
H. Swoboda,
Wien XV, Goldschlagstr. 30, II|26.
Anfragen Rückporto.


Tausch.
100 Stück Anth. yamamai-Eier imp. gebe gegen bessere europ. Puppen oder Zuchtmaterial ab. *Franz Richter*, Chemnitz, Ferdinandstr. 5 III.

Dominula-Raupen
30, sofort, Eier von E. versicolora, B. nubeculosa 20, B. hirtaria und strataria 10 Pf. p. Dtzd. später abzugeben. Tausch erwünscht. Schon erhaltene Bestellungen werden erledigt.
P. Gesche, Spandau, Schönwalderstr. 100.

Smerinthus v. atlanticus-Eier.
Kräftigstes Algiermaterial dieses großen, prächtigen Schwärmers sofort abzugeben per Dtzd. 3.50 M. Schlüpfen sicher, würde sonst Ersatz geben. Futter: Weide. Ergeben den Falter etwa im Juli. Tausche auch gegen gutes Puppen- und Faltermaterial. Bedingung beste Qualität.

Deilephila mauretanica-Puppen
aus Algier, sehr lebhaft, à 2.50 M., Cucullia scopariae Dtzd. 1.60 M., argentea 1.— M. Sat. spini 2.50 M.
Von Mitte April ab:
Saturnia pyri-
Eier von kräftigsten Südländern per 100 Stück 1.20 M., per 1000 billiger. Unbekannten Nachnahme.
Kurt John, Leipzig R., Lilienstr.

Sesia culiciformis
in großer Anzahl abzugeben. Dtzd. Raupen 1.20 M., Puppen 1.50 M. Voreinsendung oder Nachnahme. Porto extra. Tausch gegen gespannte Falter.
Wilh. Fritsche, Chemnitz, Unt. Georgstr. 10.

Eier
v. **Brach. nubeculosa,** v. Freiland-♀ stammend, im Tausch gegen anderes Zuchtmaterial abzugeben.
R. Sauermann, Leipzig-R., Kohlgartenstraße 26.

Tadellos präparierte Raupen im **Frassstück:**
B. hylaeiformis 30, S. spheciformis 40, vespiformis 30, formicaeformis 40 Pfg., ferner Cal. hera 25, Pl. matronula 50, Cid. hastata 20 Pfg., ferner gut überwinterte Raupen, gesunde, à Stck. 1 Mk., an Unbekannte per Nachnahme. Verpackung 10 Pfg., Porto extra. — 100 Stck. sauber tatellose Falter verschiedener Arten 5 Mk. mit Porto und Verpackung.
P. Bernert, Leipzig-Anger, Martinstr. 8.

Importierte
Exotenpuppen:

	Pf.	M.
Platys. cecropia p. St.	15, Dtzd.	1.60
Telea polyphemus	„ 25, „	2.50
Call. promethea	„ 10, „	1.00

100 St. nach Uebereinkunft. Porto 40 Pf. Lieferung erfolgt nur gegen Einsendung des Betrages oder per Nachnahme. Kurs. Marken aller Länder nehme in Zahlung.
Carl Wisina, **Probstau** b. Teplitz, (Böhmen).

B. pomonarius - Eier
à Dtzd. 10 Pfg., Porto 10 Pfg., gibt ab
Julius Schmidt, Gössnitz S.-A., Ratsgasse 72.

Pereute telthusa à 50 Pf. noch in Anzahl vorhanden. Die andern schon vergriffenen Arten werden später geliefert.
Otto Sacher,
Freiburg (Breisgau), Runzstr. 14, II.

A. mendica - Eier
zu Zuchtversuchen (Sommergeneration), 100 St. = 1 Mk. oder im Tausch gegen Falter (Eulen).
Dr. Ruhland,
Frankfurt a. M., Eckenheim. Landstr. 20.

Melanismen!
Anfang Mai: Raupen von Hyb. v. marmorinaria, oft merularia ergebend, Dtzd. 50 Pfg. Juli: Raupen von Boarm. v. humperti Dtzd. 3 Mk., Puppen 6 Mk., ferner R. Boarm. luridata, dunkle Stücke gebend, Dtzd. 80 Pfg. Juli. Leiste Ersatz für nicht gute Stücke! Futter für alle 3 Arten Weissdorn und Eiche. Ferner nehme weitere Bestellungen entgegen auf Raupen: similis, Dicr. vinula, Cat. nupta, fraxini, dumi, potatoria, neustria etc. billigst! Porto: Eier 10, Raupen und Puppen 25 Pfg. Liefere evtl. auch and. Zuchtmaterial, z. B. Eier u. Raupen Lar. pomoeriaria, Spil. mendica, menthastri etc.
Ausschneiden!
H. Cornelsen, Herne, Neustr. 55.

Eupithecia silenata,
Rest 3 Dtzd., um zu räumen à 2.40 Mk. Porto 30 Pf.
A. Grüßbach, Entomolog, Schreiberhau.

Letztes Angebot!
Dor. apollinus - Puppen
à 55 Pf., 6 Stück 3 Mk., 12 Stück 5 Mk.
Freiland - Eier:

Cat. fraxini	Dtzd. 25 Pf.,	100 St.	1.50 Mk.
„ electa	„ 30	„ 100	„ 2.00 „
„ elocata	„ 15	„ 100	„ 0.90 „

Porto u. Verp. für Eier 10, Puppen 30 Pf. Voreinsendung (auch in Briefmarken) oder Nachnahme.
W. A. Kalabus, Wien XIV, Hütteldorferstr. 77, I|9.

Habe abzugeben
Raupen von Sesia spheciformis per Dtzd. 2.00 Mk., Puppen von Sesia tabaniformis per Dtzd. 2.00 Mk. inkl. Porto und Verpackung. Raupen von Had. monoglypha per Dtzd. 0.60 Mk., Porto u Verpackung 0.30 Mk.
H. Rangnow sen., Berlin N. 39, Sparrstr. 17.

Raupen:
B. quercus . . . . . . Dtzd. 40 Pf.
Pl. moneta . . . . . . „ 50 „
Puppen:
Sp. ligustri . . . . . . Dtzd. 80 Pf.
D tiliae . . . . . . „ 100 „
Ph. bucephala . . . . . „ 30 „
A. pernyi . . . . . . „ 160 „
Eier:
Asph. flavicornis gebe ab im Tausch.
Joh. Wagner, Weitmar Nord, Essenerstr. 26, II.

Puppen zur Hybriden-Zucht:
pavonia à 10, **tiliae** 13, **ocellata** 10, **populi** 10, **elpenor** 10, **euphorbiae** 8, tau 18, **fagi** 60, **spini** 40, **luna** 40, geographica 20, lunaris 20, ligustri 10. Im Dtzd. 10-facher Preis. Alles I a Material. Seltene Falter: Parn., Colias, Eulen etc. Liste frei.
F. Osc. König, Erfurt.
Zuchtmat.-Liste franko. Hebe-Raupen 1.50 Mk. + 30 Pf. Porto.

Biete an:
Puppen von Sm. ocellata 0.80, Sm. populi 0.75, C. argentea 1.00 und **Eier** von Cat. fraxini 0.15 Mk. p. Dtzd.
Haßelbacher, Bürgerschullehrer, Brandenburg a. H., Kurstr. 68.

Jubiläumsbriefmarken

(Oesterreich),

Prachtsätze von 1 h bis 2 K komplett à Satz 1.10 Pf. hat abzugeben
Josef Czech, Aussig (Böhm.), Elbestr. 20.

Schöner Flugkäfig,

2 Meter lang, 2 Meter hoch, 1 Meter tief, sowie einige **exotische Vögel billigst** zu verkaufen. Als Gartenkäfig sehr geeignet.
Otto Baumgärtner, Wien VII/1, Hermanngasse 32.

☞ Diejenigen Herren, welche auf ihre Offerten keine Bemb. hylaeiformis-Raupen gegen A. hebe erhielten, zur gefälligen Kenntnis, das dieselben bald vergriffen waren.
Alois Loser, Torgau, Neustr. 12 I.

☞ Allen Herren, die keine Puppen erhielten, zur Nachricht, das dieselben sofort vergriffen waren.
E. Brombacher, Strassburg i. E., Brandgasse 27.

Wohnungswechsel.

Wohne

jetzt ☞ **Martin Lutherstrasse 51, III**, Schöneberg-Berlin. und bitte meine geschätzten Kunden hiervon Notiz zu nehmen.

H. Thiele.

Lepidopteren, Palaearkten, sowie Exoten in grosser Auswahl.

Vereins-Nachrichten.

Entomologische Vereinigung für das Riesengebirge :: Hirschberg, Schles.

Sitzungen jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel zum hohen Rade, (Promenade).
— Gäste stets willkommen. —

Entomolog. Gesellschaft „Celsia", Berlin.

Versammlung jeden Sonnabend nach dem 1. und 15. im Monat im Vereinslokal **Rudolf Werner**, Raupachstr. 6, 2 Minuten vom Bahnhof Jannowitz-Brücke.
— Gäste stets willkommen. —

Vereinigung Jenenser Entomologen.

Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse.
☞ Gäste stets willkommen. ☜

Verein ‚Orion' Erfurt.

Nächster Vereinsabend **Freitag, den 22. April 1910** im **Restaurant „Schobersmühle"**, Blücherstrasse.
— Gäste willkommen. —

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.

Sitzung jeden Montag, abends ½9 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.
Gäste willkommen.
Der Vorsitzende.

Entomologischer Verein „Apollo" Frankfurt a. M.

„Zum Rechneisaal", Langestr. 29.

Arbeitsplan:
Dienstag, 12. April:
Praktische Winke zur beginnenden Sammelzeit.

Mitglieder des

Berliner Entomologischen Vereins E. V.,

gegründet 1856,

erhalten frei zugesandt die

Berliner Entomologische Zeitschrift,

jährlich 4 Hefte, ca. 320—350 Seiten wissenschaftl. Textes, mit Illustrationen und Tafeln (z. Zt.: **54.** Jahrg., Redakt.: H. Stichel), sie haben **Insertionsfreiheit** in dem Kauf- und Tauschanzeiger und Berechtigung zur Benützung der entomologischen **Bibliothek,** enthaltend über **5000 Bände** mit **75 entomol.** und naturwiss. Zeitschriften, Versand auch nach auswärts.

Aufnahmefähig auch **auswärtige** Entomologen und Korporationen (Institute, Vereine etc.). Beitrag 10 Mk. p. Jahr und 3 Mk. einmalig für künstler. Mitgliedsdiplom (Kupferstich). Entomol. Berlins und Umgebung sind zum Besuche der Sitzungen, Donnerstags abends 8½ Uhr eingeladen. — SW. Berlin, Königgrätzerstrasse 111. Königgrätzer-Garten. — Nähere Auskunft erteilt der Schriftführer Prof. B. Wanach, Potsdam, Saarmunderstr. 15.

Entomolog. Vereinigung Freiburg (Breisgau).

Sitzung jeden Dienstag abends 9 Uhr in der „Bourse", Bertholdstrasse.
Jedermann freundlichst willkommen!

Verein für Käfer- u. Schmetterlingskunde für das nördliche Böhmen.

Sitz Rumburg.

Sonntag, den 10. April l. Js., Nachm. 2 Uhr in **Scheuffler's Restaurant**

Wander-Versammlung.

Vortrag W. Schütz: Wert d. Lokalfauna für d. Schmetterlings-Sammler. Nach d. Versammlung: **Tausch!**
☞ Gäste willkommen! ☜

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbeck.

Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.
Gäste stets willkommen!

Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. werden an den Schriftführer *Ad. Stapelfeld*, Hamburg 21, Mozartstr. 23 erbeten.

Berliner Entomologen-Bund.

Nächste Sitzung **Dienstag, den 12. April cr.**, abends 8½ Uhr im „Prälaten", Alexanderplatz, Stadtbahnbogen 8.
☞ Gäste willkommen! ☜
Der Vorstand.

Entomologischer Verein Oberschlesien.

Sitzung jeden 3. Sonntag im Monat, nachm. 5 Uhr, im Vereinslokal Restaurant **Knoke** in Beuthen, Gleiwitzerstr. Nr. 37. **Zwangsloses Beisammensein** jeden ersten Freitag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel **Lomnitz** ebenda (vis-à-vis).
— Gäste willkommen! —

Berliner Entomologische Gesellschaft E. V.

Versammlung jeden Freitag 9 Uhr im Restaurant „Zum Einsiedler", Neue Promenade 8a.
— Gäste stets willkommen! —

Entomolog. Verein „Fauna" Leipzig.

Von jetzt ab Sitzungen jeden Montag 8½ Uhr im **Saale des Börsen-Restaurant, Tröndlinring 2.** Vereinsbibliothek über 750 Bände. ca. 125 Mitglieder. Im Verein werden alle Insektengruppen gesammelt und besprochen.
☞ Gäste stets willkommen. ☜
Der Vorstand.

Entomologischer Verein Erfurt.

Die Versammlungen im Monat April finden am 12. und am 26. im Restaurant **Steiniger**, Predigerstrasse, 8 Uhr abends statt. — Am 26. Tausch.
— Gäste stets willkommen. —

Entomologischer Verein Nürnberg. (E. V.)

Während der Sommermonate finden die Sitzungen jeden 2. und 4. Freitag im Monat im bisherigen Versammlungslokal, **Rest. Bellevue**, Maxfeldstr. 14, statt.
— Gäste willkommen! —

Entomolog. Vereinigung „Sphinx",

Wien XVI, Neulerchenfelderstr. 79.
Alois Altermann's Gasthaus: **Sitzung** jeden Dienstag, abends von 7—9 Uhr.
— Gäste stets willkommen. —
Joh. Mück, Obmann.

Entomologischer Verein „Polyxena" Wien.

Vereinsabende finden statt: jeden Dienstag abends 8 Uhr, Restaurant **Skopek**, Wien VII, Neubaugürtel 24/26.

Zoologisch-Entomologischer Verein Warnsdorf in Böhmen.

Sitzung jeden 1. Dienstag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Dienstag im **Gasthaus zur Hopfenblüthe**, III. Bez.
— Gäste willkommen! —

Entomologischer Verein „Favorita",

Wien X, Johannitergasse 3
— in **Leop. Mühlbauers** Gasthaus. —

Vereinsabende jeden zweiten Donnerstag von 7—9 Uhr abends. An den Vereinsabenden Tausch von Schmetterlingen, Käfern usw. — Vorträge und Diskussionen. — Gemeinsame Ausflüge. — Vereinsbibliothek.
☞ Gäste stets willkommen. ☜

Entomologen-Verein Basel und Umgegend.

Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet**, Gerbergasse, Leonhardsberg 1.
— Gäste willkommen! —
Die Kommission.

Wiener entomolog. Verein.

Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale:**

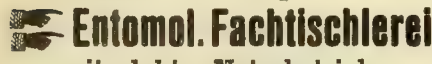
I. Johannesgasse No. 2

statt.
— Gäste willkommen. —

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

Licht-Fänger. — Acetyl.-Laternen.
a) mit Acetyl.-Handlaterne Mk. 16.—,
b) mit **extra gr. Entwickl.** Mk. 16.—.
Extra-Anfertigung a) Mk. 3.50, b) Mk. 7.—.
Beide ohne Gläser oder sonst zerbrechl. Teilen bequem und flach zusammenlegbar, mit 2 Handgriffen etc. Porto etc. 1 Mk.
F. Osc. König, Erfurt, Entomologie.

Wilhelm Niepelt,
Zirlau b. Freiburg, Schl.


Entomol. Fachtischlerei
mit elektr. Motorbetrieb.
Listen über Schränke und Kästen gratis.

4 teil. zusammenlegbare Schmetterlings-
Fangnetze!
Bügel 1,20 Mk., mit Tüllbeutel 2,20 Mk., einz. Tüllbeutel 1 Mk., Schöpfnetze 2,25 Mk.
Spannbretter, feststehend,
6, 8, 10, 12, 16 cm breit, 35 cm lang
50, 60, 70, 80, 90 Pf. pro Stück,
Porto extra, empfiehlt
Maria Nonnast, Habelschwerdt.



In einfachster, zuverlässiger Weise gibt das Buch auf folgende Fragen Antwort:
1) Welche Raupenarten leben an einer Pflanze?
2) In welchen Monaten findet man die Raupe?
3) Welche Teile der Pflanzen sind beim Sammeln zu beachten?
4) Welche Pflanzen braucht die Raupe als Nahrung?

Neu! Wärme-Apparat! Neu!
Jede Temper. bis 50° C absolut und **selbst tätig erhaltend** Mk. 12.00.
Abbild. franko zu beziehen von
F. Osc. König, Erfurt,
Wilh. Robel, Erfurt, Nordstr. 14.
Porto etc. Mk. 1.00.

Gelobt
wird jeden Tag eine praktische, dauerhafte und unverwüstliche, besser als Cyankalium wirkende
Tötungsspritze.
Jeder Entomologe sollte sich davon überzeugen.
Auch zum Einspritzen von Tütenfaltern, damit dieselben schneller weich werden, **unentbehrlich.** Ein Etui mit 2 Nadeln 1.50 M., Porto 10 Pf.
Franz Abel, Leipzig-Schl.

Friedr. Ganzenmüller,

Nürnberg 7.
Fabrikation u. Handlung von Utensilien für
Naturalien-Sammler.
Abteilung 1: Botanische Utensilien.
Spezialität: Pflanzenpressen und Lupen.
Abteilung 2: Entomolog. Utensilien.
Spezialität: Pincetten.
∴ Preisverzeichnis gratis und franko. ∴

b) Nachfrage.

Hofmann, II. Auflage, **Raupen,** gut erhalten, zu kaufen gesucht.
Georg Schmitt, Bamberg, Inn. Löwenstr. 13.

Hermann Kreye, Hannover, Fernroderstraße 16. Fernsprecher 4414.
— Gegründet 1878. —
Torfplatten, eigenes, anerkannt vorzüglichstes Fabrikat.

Der stets wachsende Absatz meiner Ware, der denjenigen meiner Konkurrenten weit übertrifft, die grosse Anzahl fortlaufend eintreffender Anerkennungen erster Entomologen, Museen und entomologischer Vereinigungen ist die beste Bürgschaft für die Güte meiner Ware.

Eine von Bremen als I. Qualität bezogene und als solche bezahlte, mir zur Verfügung stehende Sendung enthält überhaupt keine Platte erster Qualität. Sämtliche Platten, die nur die Grösse 19,5 × 29,5 cm hatten, sind mit dicken, vermoderten Wurzeln durchsetzt, teilweise sehr hart und aus frischem, feuchtem Torf gearbeitet. Die Stärke dieser auf „exaktest" arbeitenden Maschinen hergestellten Platten war sehr ungleich und schwankte zwischen 11 und 15 mm.

Noch schärfer wird **der Unterschied der Güte** meines, **gegenüber dem Bremer Fabrikat** in folgendem Briefwechsel erfasst: „Herrn H. Kreye, Hannover. Ich bitte mir 1 Postpaket mit 64 Platten I. Qual. 28×13×1¼ cm zu senden. Ich hatte mir kürzlich **1 Paket Torf von Bremen kommen lassen,** jedoch musste ich die ganze Sendung **wieder zurückgeben lassen,** weil die Platten **ganz ungleichmässig** und **teilweise so hart** waren, dass sich die **Nadeln umbogen. R. H.** aus **Hamburg.**" Nach Empfang meiner Sendung teilt mir derselbe Herr mit: „Ich bestätige Ihnen gern, dass die **Torfplatten zu meiner vollen Zufriedenheit ausgefallen sind.**"

Ein **neueres** Schreiben lautet: Des Interesses halber möchte ich nicht verfehlen, Ihnen mitzuteilen, dass ich durch einen Freund veranlasst, von Ihnen abzugehen, und bei Ihrer Konkurrenz A. in B. zu bestellen; bin jedoch damit glänzend hereingefallen, indem ich die Platten in **total feuchtem** Zustande erhielt und diese nach dem Trocknen derartig **rissig** und **schief** wurden, dass ich dieselben nicht brauchen konnte. Eine versprochene bessere Sendung lässt nun schon 14 Tage auf sich warten, so dass ich genötigt war, meinen Auftrag in Br. rückgängig zu machen. H. in Fr. (Folgt Bestellung, die am folgenden Tage ausgeführt wurde.)

Ich liefere meine Torfplatten in Postpaketen:

	Länge	Breite	Stärke	Anzahl	Preis
I. Qual.	28 cm lang,	13 cm breit,	1¼ cm stark	64 Platten	= 3.20 Mk.
	26 „	12 „	1¼ „	78 „	= 3.20 „
	30 „	10 „	1¼ „	80 „	= 3.20 „
II. Qual. (in der Güte des Bremer und friesischen Materials I. Qual.):					
	28 cm lang,	13 cm breit,	1¼ cm stark	64 Platten	= 1.80 Mk.
	26 „	12 „	1¼ „	78 „	= 1.80 „
	30 „	10 „	1¼ „	80 „	= 2.— „

☞ **100 Ausschuss-Platten nach Wahl —.80 bis 1.— Mk.** ☜

Verpackung berechne ich für 1 Paket mit 20 Pfg. Bei Aufträgen im Werte von 20 Mk. an gewähre ich 10 % Rabatt.

Insektennadeln, beste, weisse, p. 1000 St. 1.85 Mk. **Ideal-, Nickel- und Patentnadeln** p. 1000 St. 3.— Mk.

Verstellbare Spannbretter aus Lindenholz, K. Patentamt G. M. 282 588, 35×10¼ cm Mk. 1.20, 35×14 cm Mk. 1.35. Spannbretter aus Erlenholz, verstellbar, in 3 Grössen, 70 Pf., 80 Pf. und 1.— Mk. **Netzbügel, Spannnadeln, Aufklebeplättchen, Insektenkasten, Tötungsgläser** in 5 verschiedenen Grössen u. s. w.

☞ Man verlange meine ausführliche Preisliste. ☜

Verschiedenes

Raupen präpariert
im Tausche und gegen bar billigst
Karl Erdmann,
Zeitz, Schiessgrabenstrasse 32.

Neu! Neu!
Konservierung von Pflanzen
in natürlicher Form und Farbe!
Auch bei gepressten Pflanzen bleibt die natürliche Farbe erhalten.
Vollständige Einrichtung hierfür nebst Gebrauchsanweisung zu beziehen durch
R. Calließ, Guben, Lindengraben 14.

Biete gutfressende
Posthorn- und Deckelschnecken
an, das Dtzd. 35 Pf. Nehme auch bessere Schwärmerpuppen im Tausch.
Werner Schmidt, Kolberg,
Luisenstrasse 10 II.

Bitte!
Ich beabsichtige, vom 15. Mai bis 30. Juni nach Südtirol (Waidbruck, Klausen) oder an den Gardasee (Riva, Saló, Gardone, Sirmione) zu reisen. Da ich genannte Orte nur von der Durchreise kenne, so wäre ich für Empfehlung guter u. billiger Pensionen resp. Hotels sehr dankbar. Auch Winke in entomolog. Hinsicht wären erwünscht.
Willy Ramme, cand. zool.,
Berlin, Zool. Inst., Invalidenstr. 43.

Eier (sicher befruchtet): C. fraxini Dtzd. 20 Pf., 100 Stück 1 Mk., nupta 100 Stück 40 Pf.
Puppen von C. artemisiae Dtzd. 40 Pf. Porto und Verpackung: Eier 10, Puppen 20 Pf. Voreinsendung des Betrages erbeten.
Fr. Lubbe in Eberswalde bei Berlin, Eichwerderstr. 65.

Car. ambigua-
Raupen, Dtzd. 1 Mark, habe abzugeben gegen vorherige Einsendung von Briefmarken.
Otto Brandt, Charlottenburg-Berlin, Eosanderstr. 27.

Cal. dominula-Raupen
1 Dtzd. 25 Pf., 100 St. 1.70 Mk. Später Puppen a 40 Pf. pro Dtzd. Porto und Kästchen 25 Pf.
Brunke, Lehrer, Eberswalde, Karlstr. 2.

Raupen von Cal. dominula
100 Stück 2.— Mk. Auch Tausch.
B. Matz, Berlin NW. 87, Waldstr. 39.

Raupen
von Art. aulica à Dtzd. 25 Pfg, später **Puppen** à Dtzd. 40 Pfg. Porto u. Packung extra. Vorrat groß.
H. C. Schramm, Mühlhausen i. Thüring., Tilesiusstraße 19.

Catocalen-Eier,
garantiert Südtiroler, gut überwintert: **dilecta** 80, **conversa** 80, **puerpera** 50, **elocata** 25 Pf. per Dutzend. Voreinsender erhalten den Vorzug.
Adolf Peter, Stuttgart, Heusteigstr. 72.

A. maculosa-Raupen,
Futter Galium, pr. Dtzd. Mk. 2.50, P. Mk. 3.—, E. vernana-P. pr. Dtzd. Mk. 1.—. Auch Tausch gegen Falter und Puppen. 300 A. hebe-Raupen im Tausch nur für Schwärmerpuppen.
C. Pernold, Wien-Döbling, Saileräckerg. 35.

Biston. pomonaria-
Eier Dtzd. 20 Pf., 100 Stück 120 Pf. Tausch erwünscht.
M. Kraft, Berlin NW. 87, Wittstockerstr. 1.

D. nerii- Prachtsendung eingetroffen, das Paar gespannt 2.40 Mk., ungespannt 2.— Mk. Bei Abnahme von 10 bis 20 St. billiger. P. asterias, nur schöne Ware, das Paar 80 Pf., gespannt. Voreinsendung des Betrages viel billiger als Nachnahme. Bei Abnahme von 5 Mk. Verpackung frei, sonst 30 Pf. Porto 50 Pf.
M. Mutz,
Inhaber des steuerfreien Reisepatents für die bayerischen Hoch- und Volksschulen, Fürth (Bayern), Gustavstr. 58.

Verein „Orion“ Erfurt
empfiehlt:
Raupen von A. hebe, gegen bar 1.30 Mk. pro Dtzd. portofrei. Am liebsten jedoch gegen Zuchtmaterial oder spannweiche Falter. Später Puppen oder spannw. Falter nach Uebereinkunft. Ferner empfehlen gut überwinterte Raupen von quercifolia pro Dtzd. 1.20 Mk. portofrei gegen Voreinsendung des Betrages.
Adr.: *F. Schwager*, Erfurt, Leopoldstr. 1.

Sat. pyri-Eier.
Von großen Faltern aus syrischen, Dalmatiner und spanischen **Freiland-Puppen**, habe auch dieses Jahr wieder Ende April-Mai à Dtzd. 15 Pf., 12 Dtzd. 1,50 Mk. und Porto abzugeben und nehme schon jetzt Bestellungen entgegen.
W. Walther, Stuttgart, Schwabstraße 30.

Während der Saison lieferbare
Eier, Raupen und Puppen.
P. podalirius E. 50, R. 100, P. 120, P. apollo R. kl. 50, erw. 100, Ap. crataegi E. 10, R. 25, P. 40, L. sinapis E. 20, C. phicomone E. 40, N. lucilla R. 175, P. 200, V. polychloros R. 30, P. 50, antiopa R. 45, P. 60 M. cinxia P. 40, dejone R. 100, P. 200, v. varia E. 20, merope E. 20, A. daphne R. 100, P. 150, lathonia E. 40, M. galathea R. 50, P. 60, S. hermione R. 100, P. 150, semele R. 50, P. 75, v. cordula R. 100, P. 180, L. celtis R. 50, P. 60, L. argyrognomon E 20, R. 50, P. 60, orion E. 25, R. 50, P. 75, icarus E. 20, amanda E. 40, bellargus E. 20, cyllarus E. 40, A. atropos R. 400, P. 500, S. populi E 10, occellata E. 10, D. tiliae E. 10, Sph. ligustri E. 10, D. euphorbiae E. 15, D. hyppophaes E. 600, P. St. 300, D. vinula E. 10, N. ziczac E. 25, P. pa'pina E. 20, P. anastomosis R. 100, P. 135, O. gonostigma R. 40, P. 60, M. alpicola E. 20, R. 50, P. 100, E. catax R 100, lanestris R. 40, P. 65, S. pavonia E. 10, R. 60, P. 120, A. leporina E. 25, aceris E. 20, C. ligustri v. sundev. E. 45, A. janthina E. 30, linogrisea E. 30, fimbria E. 20, R. 100, augur E. 20, pronuba E 10, comes E. 25, R. 100, v. neglecta E. 50, depuncta E. 65, margaritacea E. 100 occellina E. 40, musiva E. 75, simplonia E. 50, forsipula E. 30, exclamationis E. 10, tritici E. 10, saucia E. 35, M. lencophaea E 30, M. brassicae E. 20, P. 85, calberlai E. 100, reticulata E. 35, trifolii E. 15, D. luteago E. 75, B. muralis E. 20, perla E. 20, D. caeruleocephala E. 35, R. 50, P. 100, P. rufocincta R. 275, P. 400, M. bimaculosa R 250, Rh. detersa R. 50, P. 75, P. sericata E. 50, B. meticulosa E. 20, L. scirpi v. montium E. 85, lythargyria R 50, C. capucina E. 100, R. 250, P. 350, Pl. chrysitis E. 30, gutta E. 45 ain E. 65, Gr. algira E. 40, Ps. lunaris E. 30, P. calabraria E. 35. A. prunaria E. 20, E. cribrum E. 10, R. 50, P. 60, G. quadra E. 10, A. villica E 10 Pf. pro Dtzd. Porto extra.
Arno Wagner, Waidbruck, Südtirol.

Catoc dilecta Eier ex Südtirol.
à Dtzd. 80 Pf., Tausch gegen S. pyri-Puppen. Porto 10 Pf.
Oskar Wolf, Plauen, Dobenaustr. 100.

In Anzahl:
Eier von Agl. tau pro Dtzd. 15 Pf. 100 Stück 100 Pf. gegen Voreinsendung, auch in Briefmarken. Porto 10 Pf. extra oder gegen Nachnahme.
Cam. Omeyer, Mülhausen i. Els., Illzacherstr. 5.

Ornithoptera brookeana
à 3.50 Mk.
Jachan, Friedenau, Menzelstrasse 35.

Limenitis populi
6 ♂ 9 ♀ e l., gespannt, tadellos, sind abzugeben (am liebsten en bloc), ♂ 25 ♀ 30 Pf. Porto und Packung besonders.
G. Calließ, Guben, Sand 11.

Caligo martia,
einer der größten und schönsten Falter der Erde, ganz frisch, ♂ 3 M., ♀ 3,50 M., ♂♀ 6 M, Attacus jacobaeae à 1 M. in schönen Stücken. Versand gegen Nachn. oder Voreinsend.
E. Geilenkeuser, Elberfeld, Baustr. 46.

Maculosa-Raupen
im Tausch gegen Falter oder conv. Zuchtmaterial abzugeben. Vorrat genügend.
Joh. Ecker, Wien XII, Arndtstr. 88, II/27.

Eier von E. versicolora
in nächster Zeit Dtzd 20 Pf., 100 Stück 1.00 M., Raupen, Freilandtiere von C. dominula Dtzd. 35 Pf., 100 Stück 1.50 M. Porto extra. Falter zu ¼ n. Staudinger oder Tausch: P. machaon 60 Stük, hiervon 12 m. rotem Fleck, Van. io 10, Sph. ligustri 4, Sm. occellata 3, Sm. populi 2, D. tiliae 4, E. versicolora 30 ♂, 10 ♀, A. caja 6, Bom. rubi 9, H. vinula 4 und Agr. simulans 4 Stück. Sämtliche Falter sind gespannt und tadellos.
Franz Wagener, Rattai b. Kolmar in Posen.

Kräftige Puppen!!!
S. pyri, spini 2.50 M. pr. Dtzd. Porto und Kistch. 25—30 Pf.
Gustav Seidel, Hohenau, Nied.-Oest.

Tausch.
Raupen v. dominula, Harzer Freiland, gegen anderes Zuchtmaterial gebe ab: am liebsten Eier von villica, hebe, versicolora, dumi. 100 Stück 2 M. mit P. u. P.
W. Wenckel, Nordhausen, Widigsburg Nr. 6.

Gelegenheitskauf!
Dynastor napoleon e l. sup. 09, in riesigen gespannten Exemplaren, sofort abzugeben. Paar nur 45.00 M.
Oskar Wolf, Plauen, Dobenaustr. 100.

Puppen: Sm. ocellata 100, Pap. machaon 80 Pf. p. Dtz. Bestellungen auf Eier nehme an, von ocellata 10, populi 10, tiliae 15, ligustri 15 Pf. per Dutzend. Porto und Verpackung extra. Nur vorherige Kasse oder Nachnahme.
E. Kielreiter, Brandenburg a. H.

b) Nachfrage.

Zwitter, Hybriden, Aberrationen etc.
sämtlicher Familien von Macrolepidopteren der paläarktischen Fauna suche zu höchsten Barpreisen zu kaufen.
Franz Philipps, Cöln a. Rhein, Klingelpütz 49.

Suche je 1 Dtzd. cecropia- und polyphemus-Puppen gegen bar zu erwerben.
H. Rieder, Wien V, Wiedenerhptstr. 109.

Suche zu kaufen:
Lebende Raupen von Pachytelia unicolor, P. villosella, Phalacropterix graslinella.
R. A. Polak, Amsterdam, Noordstraat 5.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

Hofmann, Raupen und Schmetterlinge
à 15 Mk., gebunden, hat im Auftrage abzugeben
R. Loquay, Selchow Post Wutschdorf.

Guben, den 16. April 1910. No. 3. 4. Jahrgang.

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift“ erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Leitbericht.

Von *H. Stichel.*

In meiner Abhandlung „Beitrag zur nordischen Schmetterlingsfauna“ in Berlin. ent. Zeitschrift Bd. 53 p. 61 u. f. habe ich mich gelegentlich der Registrierung von *Pieris napi bryoniae* aus dem schwedischen Lappland bemüht, die zahlreichen benannten Formen der Art analytisch und kritisch zu sichten, in der wohlmeinenden Absicht, dem Namensfluß Einhalt zu tun Die hierzu gegebene Tabelle wird demjenigen, der sie zur „Bestimmung“ einer aberrativen oder varianten Form benutzen will, zu der Einsicht verhelfen oder die Annahme bestätigen, daß schon jetzt die Erkennung dieser oder jener Form und ihre Zuteilung zu einem bestimmten Namen vom subjektiven Empfinden abhängt, wenn auch die aushilfsweise Gliederung in die 2 Generationen unserer heimatlichen Zone hierbei einen etwas näheren Hinweis abgibt. Solche Bemühungen sind natürlich dann zwecklos, wenn mit der Aufstellung von Namen für weitere Zwischen- und Unterstufen ins Uferlose fortgefahren wird. Ich bin keineswegs ein ausgesprochener Gegner der Fixierung individueller Charaktereigentümlichkeiten durch Namen; wenn aber die Erkenntnis der gedachten Form aus der Diagnose nicht nur fraglich, sondern sogar unmöglich ist, so wird der Zweck der Namengebung, d. i. ein bequemes Verständigungsmittel, hinfällig. Im 10. Heft der Verhandl. d. K. K. zool.-botan. Gesellschaft (1909) p. 376 sind von Dr. S c h i m a nunmehr noch folgende bisher unbeschriebene Aberrationen mit Namen belegt worden: 1) ab. ♀ *radiata* Röb. forma *lutescens* (gen. vern.): Wie ab. *radiata,* aber von gelber statt weißer Grundfarbe. — 2) „var.“ *napaeae* ab. *bimaculata* (gen. aest.): Mit 2 schwarzen Flecken in Zelle 2 und 4 des Vorderflügels. — 3) „var.“ *napaeae* ab. ♀ *flavometa* (gen. aest.): Wie ab. *meta,* aber gelb statt weiß. — 4) „var.“ *napaeae* ab. *confluens* (gen. aest.): Die beiden großen schwarzen Flecke des Vorderflügels zusammenfließend. — 5) ab. *subtalba* (gen. vern. et aest.): Grundfarbe des Hinterflügels und der Vorderflügelspitze unten milchweiß, Adern bei der Frühlingsgeneration schwärzlich, bei der Sommergeneration grau. Beim Versuch der Einreihung in die erwähnte analytische Uebersicht endet f. *lutescens* entweder bei *sabellicae* Steph. (= *meta* Röb., non Wagn.) oder bei *flava* Kane (= *interjecta* Röber) und *flavometa* endet bei *flavescens* Wagn. Von ab. *bimaculata* kann ich mir kein sicheres Bild machen, weil ich nicht weiß, was Autor mit „Zelle“ 2 und 4 meint. Ich nehme an, daß es sich um eine Form handelt, bei der die Flecke der Unterseite auch beide oben vorhanden sind, und zwar um ein ♂, denn beim ♀ ist dies die Regel. Diese Form wäre dann in der Tat „neu“. Dagegen muß ab. *confluens* wohl eine weibliche Form sein, sie hat ein Analogon in f. *fasciata* von *P. rapae,* die bei einigen weiblichen Stücken von *P. rapae crucivora* Btl. aus Japan und *P. rapae orientalis* Oberth. aus China meiner Sammlung mehr oder weniger kräftig ausgebildet ist und auch bei *P. brassicae* vorkommt (noch ohne Namen?). Forma *subtalba* endlich behauptet sich auch; Stücke mit ganz milchweißer Unterseite kenne ich nicht, jedoch ist das Verschwinden des gelben Spitzenfleckes im Vorderflügel keine gerade seltene Erscheinung.

Das Material, welches Dr. Sch. bei seinem Vortrag in der Sektion für Lepidopterologie genannter Gesellschaft demonstrierte, belief sich auf 300 Exemplare. Es ist klar, daß bei einer so großen Anzahl a u s g e s u c h t e r Individuen zwischen Stücken gleicher Entwickelungsrichtung geringfügige Unterschiede zu erkennen sind; denn nicht einmal ein Ei gleicht dem andern. Sollen aber a l l e solche Fälle gleichwertig behandelt werden, so gibt es schließlich nicht mehr Arten- und Formen-, sondern Individuen-Namen, und ein leichtes wäre es beispielsweise, aus einem meiner Apollo-Kasten mit 50—60 Stück Inhalt

die gleiche Zahl Individuen-Namen zu drechseln. Wir fragen uns deshalb nur: „Ist's nötig"?

In seinem Artikel „Zur Einführung" schreibt der Redakteur der Mitteilungen der Berlin. entom. Gesellschaft Nr. 1, daß die dem Deutschen (nb. nur diesem? St.) innewohnende unbezwingbare Sammellust die Folge eines Reliktes vergangener Zeiten, eines Nomadenerbteiles, der Wanderlust, modernisiert der Reiselust, sei. Die gleiche Geschmacksrichtung und gleiche Sammelziele haben dann die „Entomologen"-Vereine ins Leben gerufen, deren Mitglieder die wichtigsten Hilfstruppen der Wissenschaft stellen. Dem deutschen „Volk der Dichter und Denker" sei auch noch das geflügelte Wort vom „Volk der Sammler" hinzuzufügen. Eine bissige Anekdote besagt, daß, wenn 3 Deutsche auf einer wüsten Insel zusammenkommen, sie alsbald einen Skatklub gründen, sind es nur 2, so wenigstens einen Verein. Es ist hiermit der dem Deutschen typische Hang der „Vereinsmeierei" nur zu trefflich illustriert; der Herr Verfasser, mein werter entomologischer Freund P. Walter, hat aber dabei noch übersehen zu konstatieren, daß, wenn 4 Deutsche auf der wüsten Insel zusammentreffen, 2 Vereine, wenn sich aber deren 10 zusammenfinden, 4 Vereine gegründet werden, und daß, wenn diese Vereine zufällig Entomologenvereine sind, auch ebensoviel Zeitungen inszeniert werden. Und dies ist die bedenkliche Zugabe bei der idealen und nützlichen Eigenschaft des Vereinswesens, ein kurzsichtiger Partikularismus, dessen unheilvolle Einwirkung der alte und moderne Germane an seinem eigenen Leibe nur zu häufig und intensiv hat erfahren müssen! Wir selbst! sagt der Partikularist und bedenkt dabei nicht seine eigene Ohnmacht gegenüber einem wohlorganisierten und fundierten Gemeinwesen, in dem er, unbeschadet aller Rechte, für sich einen viel größeren Nutzen zu ziehen in der Lage ist, als er der Gemeinschaft persönlich leistet!

Ueber das „Insektenleben in den Nord-Polar-Ländern" referiert P. Walter in Nr. 2 der vorher erwähnten Mitteilungen und P. Haenel bringt unter dem Titel „Etwas über Biologie" Anregungen für Anfänger zur Ausdehnung der Sammeltätigkeit auf die Entwickelungsstadien und Präparationsmethoden für solche Objekte.

Den „Kleinen Mitteilungen aus den Vereinssitzungen" ist zu entnehmen: *Simplicia rectalis* ist leicht mit welken Eichenblättern zu ziehen. Man setzt die Raupen in einen damit beschickten Behälter und verhält sich abwartend. Die Verpuppung soll glatt vor sich gehen; der Falter schlüpft nach zehn Tagen. — Herr P. W. berichtet über massenhaftes Auftreten von *V. antiopa* zu Ostern v. J. im Walde bei Waltersdorf und als sehr merkwürdige Erscheinung eine Copula. Von anderer Seite wird der Fall bestätigt. Ich weiß nun nicht, soll die Beobachtung oder die Zeit der Beobachtung die Merkwürdigkeit begründen. Der Fall selbst ist nach meinen persönlichen Erfahrungen nichts Außergewöhnliches. — Als ein „probates Mittel" gegen Hautjucken infolge Anfassens von Bärenraupen wird Peru-Balsam empfohlen.

Eine wichtige bibliographische Erscheinung ist die „Bibliographie der deutschen naturwissenschaftlichen Literatur". Die Herstellungskosten müssen durch Abonnements eingebracht werden, abgesehen von einer jährlichen Unterstützung von 2000 M. durch den Börsenverein der deutschen Buchhändler, während das Bureau der internat. Bibliographie der Naturwissenschaften, welches mit der Durchführung der Katalogsarbeiten betraut ist, aus Reichsmitteln erhalten wird. Wir haben es hier also mit einem von spekulativen Sonderinteressen freien Unternehmen zu tun. In diesem Katalog wird die einschlägige deutsche Literatur von Fachgelehrten nach allen Richtungen aufgeschlossen und dadurch die in Werken gemischten Inhalts enthaltenen, sonst unbekannt oder unbeachtet gebliebenen Arbeiten ans Tageslicht gezogen. Die Veröffentlichung erfolgt nach den einzelnen Wissenschaften und Disziplinen mit wechselseitigen Hinweisen, in der beschreibenden Naturwissenschaft unter nachrichtlicher Angabe der neuen Körper. Erschienen ist von der Gesamt-Ausgabe Band 14 (1910) Nr. 1 bis 6. Die „Bibliographie" kann als solche oder in einzelnen Abteilungen bezogen werden; das Abonnement für Abteilung II, Beschreibende Naturwissenschaften, kostet 7 M.; den Verlag hat Carl Heymanns Verlag, Berlin W. 8.

(Unter eigener Verantwortlichkeit des Verfassers.)

Beitrag zur Kenntnis der Lucaniden.

— Von *W. Möllenkamp.* —

Metopodontus flavomaculatus n. spec.

♂ incl. Mandibeln 18 mm lang.

Weibchen unbekannt.

Das typische Exemplar stammt vom Kongo und befindet sich in der Sammlung des Deutschen Entomolog. National-Museums Berlin.

Der Kopf des Männchens ist fein punktiert, 5 mm breit, 3½ mm hoch, nach der Stirn zu abfallend; Stirnrand leicht ausgebuchtet. Oberhalb der Augen befinden sich zwei kleine Höckerchen. Die 2 mm langen Mandibeln stehen wagerecht ausgestreckt aneinander und haben je vier innere Zähnchen.

Labrum ist stumpf, kegelförmig. Augenkiele überschreiten die Mitte der Augen. Fühler haben einen dreigliederigen Fächer und das Glied vor dem Fächer zugespitzt. Halsschild läuft konisch zu, ist oben 6 mm breit und erweitert sich bis zum spitzen Vorsprung auf 7 mm; vor der Spitze gering ausgebuchtet.

An den Seiten und unteren Ecken ist das Halsschild von einem rötlich-gelben Saum umgeben, wie bei dem von Vollenhoven beschriebenen *Dorcus aragulus* = *Prosopocoelus aragulus*. Seitlich von den Spitzenecken tritt deutlich ein dunklerer Fleck hervor. Flügeldecken an den Schulterecken scharf abgesetzt, etwas zugespitzt und schmäler als das Halsschild, in der Mitte jedoch von gleicher Breite, 10 mm lang. Schildchen klein und herzförmig.

Auf der untern Flügeldeckenhälfte befinden sich zwei dunkelbraune Makeln, die gelb eingefaßt sind. Diese Zeichnung ist um so interessanter, weil sie ähnlich auch bei einer Tenebrionide, *Nesioticus flavopictus*, und einer Erotylidenart, *Encaustes*, die beide aus Guinea stammen, vorkommt. Mentum stark punktiert; Prosternum hat hohen, flachen Kiel, der spitz endet; Mesosternum merklich vertieft.

Beine sind sehr lang.

Vorderschienen gezähnt und am Ende mit einer deutlichen Gabelzacke versehen.

Mittel- und Hinterbeinschienen ohne Dorn.

Die Fußsohlen sind an den vier Gliedern vor dem Krallengliede fein behaart.

Zwei neue exotische Myrmarachne-Arten.

— Von *Embrik Strand* (Berlin, Kgl. Zoolog. Museum). —

Durch die Freundlichkeit der Herren Professoren Jacobi und Wandolleck wurden mir aus dem Kgl. Zoologischen Museum in Dresden zwei exotische *Myrmarachne*-Arten zur Bestimmung zugesandt, die beide neu sind.

1. *Myrmarachne sansibarica* Strand n. sp.

Ein ♂ von Sansibar.

Cephal. + Mand. 3,5 mm, Cephal. allein 2,3 mm, Petiolus 0,9 mm, Abdomen 3 mm lang. Pat. + Tib. I × IV 1,5 mm. Breite des Cephal. oder der beiden Mandibeln zusammen 1,1 mm.

Das ganze Tier ist hellrötlichbraun, die Beine am hellsten, Abdomen etwas mehr gräulich gefärbt, letzteres an der Spitze leicht geschwärzt und mit einem schwarzen, etwa viereckigen Fleck in der Mitte beider Seiten; auch die Hinterecken des vorderen, erweiterten Abschnittes des Abdomen ein wenig geschwärzt. Ferner liegen die Augen in schwarzen Ringen.

Femoren I oben nahe der Basis 1 Stachel, die anderen scheinen unbewehrt zu sein, ebenso wie die Patellen (nur die Pat. I unten hinten 1 Stachel), Tibien I unten 2 . 2 . 2 . 2, II unten hinten 1 . 1 . 1, Metatarsen I—II unten 2 . 2 Stacheln, die besonders an I lang, kräftig und etwas gekrümmt sind. Beine III—IV unbestachelt, aber unten an Tibien und Metatarsen einige Borstenstacheln.

Cephalothorax von oben gesehen fast parallelseitig, jedoch kurz hinter der Mitte (von den Augen III etwa so weit wie diese von den Augen II entfernt) eine sowohl an den Seiten als oben recht seichte Einschnürung; das Hinterende breit gerundet und nicht ausgerandet. Brustteil mäßig gewölbt, in der Mitte nicht niedriger als der Kopfteil, vom Hinterrande bis zur Mitte allmählich ansteigend. — Mandibeln kürzer als der Cephalothorax (1,5 mm), fast parallelseitig, indem die Außenseiten nur an den Enden deutlich gekrümmt sind, fast horizontal nach vorn gerichtet, oben flach, fein, sehr undeutlich quergestreift, dicht retikuliert und fein gekörnelt, am Ende fast quergeschnitten, jedoch die innere Hälfte der Spitze ein wenig vorstehend und an der Unterseite dieser Partie sitzt ein kurzer kräftiger, leicht gekrümmter Zahn, dessen Spitze aber von oben nicht sichtbar ist. Am äußeren Falzrande sind nur 4—5 winzige körnchenförmige Zähnchen vorhanden, sowie ein größerer nahe der Spitze der Klaue, am inneren Rande finden sich 5 kräftige, scharf zugespitzte Zähne, von denen die drei distalen so lang sind, daß ihre Spitze die Unterseite der eingeschlagenen Klaue überragt oder wenigstens erreicht; die beiden distalen gekrümmt und unter sich um kaum ihre Länge, von dem folgenden Zahn um etwa doppelt so weit entfernt und dieser ebenso weit von dem innersten, dem anscheinend noch einige winzige Körnchenzähne folgen. Die Klaue ist ganz schwach, am Ende deutlicher gekrümmt und überall dicht mit kleinen Körnchen besetzt, die sich als in schräg verlaufenden Querreihen angeordnet erkennen lassen; die Ränder der Klaue erscheinen wegen der Körnelung dicht und fein gekerbt. — Petiolus zweigeteilt, die beiden Hälften gleich lang, die hintere nicht dicker (breiter) als die hinteren Tibien, die vordere kaum doppelt so breit. — Abdomen flachgedrückt, parallelseitig, 4—5 mal so lang wie breit, im vorderen Fünftel (oder Viertel) scharf abgesetzt erweitert und dadurch eine trapezförmige Partie bildend, die etwa so lang wie hinten breit und vorn nur halb so breit wie hinten ist; die Spitze des Abdomen breit gerundet. — Tibialglied der Palpen außen einen kleinen dünnen, nach vorn gerichteten Zahnfortsatz bildend, der nach außen ganz schwach konvex gebogen ist. Tarsalglied ohne auffallende Fortsätze, am Ende oben (vorn) schräg geschnitten und in Seitenansicht daher etwa birnenförmig erscheinend.

2. *Myrmarachne formosicola* Strand n. sp.

Ein ♂ von Formosa, Tainau (Sauter).

♂ Totallänge 6 mm. Cephalothorax ohne Mand. 2,1 mm, mit 3,5 mm lang. Abdomen mit Stiel 2,5, ohne 2,3 mm lang. Breite des Kopfteiles 1,1, des Abdomen 0,9 mm. Beine I: Fem. 1,5, die übrigen Glieder 3 mm lang, IV. bezw. 1,6, Pat. + Tib. 1,7, Met. + Tars. 1.6 mm. Also: I 4,5, IV 4,9 mm.

Kopfteil tiefschwarz mit bläulichem Glanz, Brustteil hellrot, Mandibeln braunschwarz mit erzfarbigem Schimmer. Abdomen schwarz, der Höcker oben bräunlich. Alle Beine im Grunde hellgelb, an I sind die Femoren und anscheinend auch die Tibien vorn und hinten etwas dunkler und die Metatarsen gänzlich geschwärzt, an II scheinen nur die Femoren geschwärzt zu sein, an III sind die allein erhaltenen Femoren ebenfalls etwas dunkler, an II sind sie überall rötlichbraun und die Tibien und Patellen scheinen vorn und hinten etwas dunkler zu sein. Palpen braungelb, die Endglieder dunkelbraun. Sternum bräunlich.

Mandibeln oben flach, kräftig quergestreift, von Form etwa wie die von *M. eumenes* Sim. (cf. Hist. nat. II p. 499, Fig. 588), aber am Ende innen einen rechten Winkel ohne irgend welchen Zahn bildend; auch sonst keine besonderen Auszeichnungen. — Abdomen ist sehr charakteristisch dadurch, daß es in seinem vorderen Viertel oben zu einem hohen, vorn gewölbt abfallenden, hinten senkrecht geschnittenen und scharf abgesetzten Höcker erhöht ist (ähnlich wie bei L. Kochs *Salticus bicolor* (cfr. Arachn. Austral. tab. 93, fig. 2); der Höcker erscheint bei unserer Art aber vorn stärker verschmälert und am Vorderende quergeschnitten (somit mehr trapezförmig) und der Brustteil ist im Gegensatz zu *bicolor* schmäler als der Kopfteil. Von der verwandten *Myrmarachne innermichelis* Bös. et Strand unter anderem dadurch zu unterscheiden, daß der Fortsatz des Tibialgliedes der Palpen nicht wie bei dieser gerade nach vorn und leicht nach außen gerichtet und allmählich gegen die Spitze verjüngt ist, sondern nahe an der dicken Basis knieförmig nach innen, dann kurz vor der feinen Spitze wiederum plötzlich nach außen gebrochen ist, so daß diese Spitze senkrecht auf die Längsrichtung des Gliedes gestellt ist.

Die deutschen Sesien.

Genaues über die Sammelweise derselben.

— Von *Bernhard Zukowsky*. —

(Fortsetzung.)

Sesia cephiformis O. Von dieser schönen Art habe ich erst zwei Zuchten gehabt, die eine aus übersandten Knollen aus der Lausitz, die andere aus selbstgesuchten aus dem Schwarzwalde. Im Mai sucht man an Zweigen und jungen Stämmchen von Abies alba, Picea excelsa und Larix decidua an den durch pflanzliche Parasiten verursachten Anschwellungen und krebsigen Stellen nach Raupenkot. Hat man diesen gefunden, so schneidet man den Ast ein gut Stück vor und hinter der Anschwellung ab und legt ihn, ihn öfters befeuch-

tend, in den Puppenkasten. In größeren Knollen kann man immer mehrere Raupen vermuten. Die Zucht muß gut mit Feuchtigkeit versehen werden, da die Anschwellungen leicht eintrocknen. Den Schmetterling erhält man mitunter schon im Mai, im Freien etwas später.

Sesia conopiformis Esp. kann man schon im April an Quercus robor und sessiliflora suchen. Sie verrät sich ähnlich der Raupe von *scoliaeformis* durch den zwischen den Rindenschuppen hervordringenden, hier ziemlich bräunlichen Kot. Sie bevorzugt alte, kranke, mitunter schon abgestorbene Bäume, und hier besonders die rissigen, teilweise wieder überwachsenen Stellen. Durch Bürsten in der Nähe des Kotes findet man bald den Gang und stemmt dann ein genügend großes Stück um denselben die Rinde los. Die Raupe macht in und unter derselben ungeheuer viel gebogene Gänge, so daß man beim Ablösen sehr vorsichtig zu Werke gehen muß. In einer alten Eiche findet man gewöhnlich mehrere Raupen beisammen. Sie ist eine von den zweijährigen Sesienraupen, und kann es leicht vorkommen, daß man junge, einjährige Tiere mit nach Hause bringt, die aber meist eingehen. *S. conopiformis* ist weit verbreitet, aber überall, wo ich sie fand, selten. Der Falter fliegt im Freien verhältnismäßig lange: von Ende Mai bis in den September; wenigstens fing ich einmal am 4. September noch ein frisches ♀. Man trifft ihn meist an den Eichenstämmen sitzend, bei schönem Wetter an denselben auf- und abschwärmend.

Sesia vespiformis L. findet man gewöhnlich schon beim Suchen der vorigen Art, und zwar häufiger als erstere in den Eichen. Sie lebt aber auch zwischen Rinde und Holz ganz gesunder, besonders an den saftigen, krebsartigen Auswüchsen. Auch soll man sie öfter, — was ich aber erst einmal beobachtete, — in den Stümpfen der im Vorjahre abgeschlagenen Bäume genau wie die folgende Raupe von *S. culiciformis* finden. Man entfernt sie auch am besten aus den Stümpfen wie diese. Sie überwintert in einem Gespinst, das sie im Frühjahr verläßt, um sich als Puppenlager ein festeres kokonartiges zu machen. Den Falter habe ich meist schon Anfang Mai angetroffen. Die Flugzeit zieht sich aber bis tief in den August hinein, vielleicht wie bei der vorigen Art auch noch bis Anfang September. Außer an den Stämmen wie *conopiformis* sitzend, fand ich ihn bei Sonnenschein an allen möglichen Blüten des Waldes saugend; aber durchschnittlich häufiger als *conopiformis*.

Sesia ichneumoniformis F. ist im Raupenzustande eine der interessantesten Sesien, da sie sich einen eigenen Gang oder „Schlauch“ spinnt, worin sie sich auch verpuppt. Gegen Ende Mai fand ich sie gewöhnlich erwachsen in verschiedenen Papilionaceen, besonders Ononis spinosa, aber auch Anthyllis vulneraria, Lathyrus pratensis, Lotus corniculatus, Dorycnium, Medicago usw. Die Pflanzen zeigen, wie es bei anderen von Sesien bewohnten meist der Fall ist, kein kränkelndes Aussehen, wenigstens kaum merklich. Man darf sich daher nicht die Mühe verdrießen lassen, jede Pflanze einzeln auszuziehen und zu untersuchen, bis man das Gewünschte gefunden hat. Die Raupe lebt in der Wurzel und macht einen Gang bis in den Stengel, etwas über dem Niveau der Erdoberfläche. Dicht neben der Wurzel, angeschmiegt an dieselbe, befindet sich der selbstgemachte Schlauch, der nach oben mit einem Deckel schließt, den die Puppe beim Ausschlüpfen zurückdrängt. Man stellt am besten die ganze Pflanze in den Puppenkasten. Den entwickelten Schmetterling traf ich verschiedene Male auf den oben genannten Pflanzen abends sitzend an, sonst mag er wohl an vielen blühenden Pflanzen anzutreffen sein. Die Erscheinungszeit ist Ende Juni bis August.

Sesia chrysidiformis Esp. entbehren wir leider in dem Verzeichnis der norddeutschen Fauna. In den von der Witterung besser bedachten Rheingegenden kommt sie stellenweise häufig vor, und ich hatte Gelegenheit, bei Hagenau im Elsaß danach zu suchen. Die Futterpflanze ist hier Rumex acetosa und crispus; sie soll auch in Artemisia campestris vorkommen. Im Gegensatz zur vorigen Art ist hier jede von einer Raupe bewohnte Pflanze durch Verdorrtsein gekennzeichnet. Sie bewohnt auch die Wurzel und den unteren Teil des Stengels, macht aber keinen Schlauch, sondern verpuppt sich im hohlen Stengel. Man zieht die trockenen Pflanzen aus und stellt sie, den oberen Teil abgeschnitten, in den Puppenkasten; jede verdorrte Pflanze enthält ziemlich regelmäßig eine Raupe. Die Auffindungsweise ist also bei dieser schönen Art sehr einfach. Im Elsaß und jedenfalls auch in anderen Rheingegenden, wo die Art vorkommt, fliegt der Schmetterling im Juni und Juli.

Sesia formicaeformis Esp. sucht man am günstigsten Anfang Mai; dann verrät sie sich leicht durch ausgeworfenen Kot an den Bohrlöchern. In alten, abgehauenen Stümpfen aller Salix-Arten, die oft recht feucht stehen, findet man sie gewöhnlich in Mehrzahl. Sonst kann man auch die im Vorjahre abgeschnittenen Zweige spalten und schneidet sie, wenn man die Raupe gefunden hat, ein gutes Stück unterhalb derselben ab. In den von den Ausflüglern oft abgerissenen Zweigen, die eine große Fläche frischen Holzes zum Absetzen der Eier zeigten, fand ich die Tiere ungemein häufig, aber immer niedrig, selten in höheren Zweigen als 80—100 cm über dem Erdboden. Man muß sehr auf der Hut sein, nicht Bockkäferlarven mit einzutragen; denn gerade die Weide beherbergt unzählige Bockkäfer, deren erste Stände genau solche Gänge herstellen als die *Sesia formicaeformis*-Raupen. Die Puppenruhe ist bei dieser Art auffallend kurz, mitunter ruht die Puppe nur 14 Tage. Die Imago treibt sich auf Wiesen, in deren Nähe Salix steht, gewöhnlich auf Disteln und anderen Wiesenblüten im Juni und Juli umher.

Sesia stomoxyformis Hb. muß nun schon der Vollständigkei halber hier mitaufgenommen werden. Dieselbe gezogen zu haben, darf sich wohl noch niemand rühmen; wenigstens ist mir von keiner Zucht bekannt. Vermutlich soll die Raupe in Quercus vorkommen, andere wollen sie wieder in Evonymus wissen; aber es ist alles eben nur Vermutung. Beim Durchsehen der Doubleday'schen Schmetterlingssammlung in London fand ich u. a. auch 6 oder 7 Exemplare dieser herrlichen Sesie, aus allen möglichen Teilen Europas zusammengeholt. Wie gerne vielleicht hätte der ehemalige Besitzer diese geopfert, wenn damit die Entwickelungsgeschichte des Tieres hätte gelüftet werden können. Mir ist beim Ansehen solcher Tiere, wo über die ersten Stände nichts Genaues bekannt ist, immer so, als ob sie eigentlich wertlos seien und noch gar nicht das Recht hätten, zwischen den in allen Einzelheiten bekannten anderen Arten zu stecken. Nun sind ja gerade die Sesien, was die

1. Beilage zu No. 3. 4. Jahrgang.

Kenntnis der Raupen und ihrer Lebensweise anbetrifft, noch weit hinter allen anderen Schmetterlingen zurück (— es gibt noch eine ganz erkleckliche Anzahl von europäischen Glasflüglern, von denen weder Raupe noch Futterpflanze bekannt sind —); aber gerade *Ses. stomoxyformis*, die in der Nähe größerer Städte in ganz Deutschland und den angrenzenden Ländern, wo viel gesammelt wird, oft gefunden worden ist, dürfte doch nun bald die Raupe bekannt geben. Den Falter trifft man vom Mai bis Juli in der Nähe von Wäldern an.

Sesia culiciformis L. kann den ganzen Winter hindurch gesucht werden und läßt sich sehr gut durch Wärme treiben. Sie lebt in allen Betula-Arten, aber, wenn auch seltener, auch in Alnus glutinosa und viridis, in Betula dicht unter der Rinde, in Alnus meist auch noch ins Holz hineingehend. Der Falter sucht sich, wie alle Sesien, möglichst verletzte Stellen zum Eierablegen aus, von wo sich dann die junge Raupe weiter durch die Rinde frißt. (Schluß folgt.)

Vereins-Nachrichten.

Entomologische Vereinigung „Sphinx", Wien.

Sammelkalender für April.

Raupen.

Parn. mnemosyne (4, 5), Corydalis cava, bei Tage versteckt. Gießhübl, Goldeckwiese am Hermannskogel, Mannersdorf a. Leithagebirge.
Col. myrmidone (4), Frühjahrsgeneration, Cytisus biflorus und nigricans; bei Tage versteckt. Mödling, Bisamberg, Mannersdorf u. s. w.
Neptis lucilla (4, 5), Spiraea salicifolia, ulmifolia, flexuosa; an den Blüten. Wachau.
Melit. didyma (4—6), Ehrenpreis, Wegerich, Löwenmaul; überall auf Waldwiesen.
Arg. dia (4, 5) (6, 7), Veilchen; an trockenen, sonnigen Stellen.
lathonia (4, 5) (7), an Veilchenarten; auf trockenen Aeckern, Stoppelfeldern.
Ereb. ligea (4, 5), Gräserarten in gebirgigen Gegenden. Dichte Waldungen.
Chrys. alciphron (4, 5), Sauerampfer und niedere Pflanzen. Moosbrunn, Pfaffstätten, Rohrwald. Sumpfige Wiesen.
phlaeas (4, 5) (6—8), Sauerampfer. Hütteldorf, Haltertal.
dorilis (4) (6, 7), Sauerampfer; auf Wiesen und Rainen. Hirschwang, großes Höllental, Naßtal.
Lyc. argus (4—6) (8, 9), Blasenstrauch und Kleearten. Wienerwald.
baton (4, 5) (6, 7), Thymus serpyllum, vulgaris; an den Blüten. Mordraupe, frißt auch die Puppen an. Mödling, Perchtoldsdorf.
bellargus (4, 5) (6, 7), Blüten von Ginster und Klee. Auf sonnigen Hängen. Mödling, Gumpoldskirchen, Kaltenleutgeben.
cyllarus (4, 5), auf Kleearten, Steinklee; in Walddichtungen und Holzschlägen. Ueberall.
Arctornis l-nigrum (4, 5), Weide, Linde, Pappel, Ulme; Buschwerk.
Lym. dispar (4, 5), Obstbäume, Eiche, Buschwerk.
Malac. neustria (4—6), Obstbäume, Eiche, Birke; jung nesterweise, später gesellig.
Gastr. quercifolia, (4, 5) (7, 8), Obstbäume Zwetschen, Schlehen. Ueberall, besonders in Baumschulen.
Agr. janthina (4, 5), Primel. Mordraupe. Salmannsdorf, Lobau.
linogrisea (4), Primel. Ueberall.
musiva (4), Zichorie, niedere Pflanzen. Mödling, Eichkogel, Bisamberg, Mannersdorf.
Dil. caeruleocephala (4, 5), Obstbäume. Ueberall.
Had. gemmea (4—6), Alopecurus pratensis. Gebirgsgegenden.
Pol. xanthomista (4, 5), Sauerampfer, Wegerich.
Dryob. protea (4—6), Eiche. Bisamberg.
Man. maura (4, 5), Löwenzahn, Sauerampfer; an Bächen. Praterauen, Türkenschanze, Salmannsdorf.
Naen. typica (4, 5), niedere Pflanzen. Donauauen; Holzschläge.
Cal. lutosa (4—7), Rohr; in den Stengeln und Wurzeln. Lobau.
Per. cincta (4, 5), Klee, Schafgarbe. Bisamberg, Mödling, Eichkogel, Perchtoldsdorf, Oberweiden, Bruck.
Dys. suspecta (4, 5), Kätzchen von Weide und Pappel. Donauauen.
Dys. ab. iners (4—5), Kätzchen von Weide und Pappel. Donauauen.
Thalp. purpurina (4), Eseldistel (Onopordon acanthium). Deutsch-Wagram, Mannersdorf, Schleinbach.
Nola cucullatella (3—5), Zwetschen. Schlehen. Schleinbach, Rohrwald.
Synt. phegea (4, 5), niedere Pflanzen; gesellig. Ueberall.

Falter.

Pap. podalirius (4—6) (7—9). Ueberall.
machaon (4, 5) (7, 8), Bisamberg, Haschberg bei Kiesling.
Th. polyxena (4, 5), Lobau.
Euchl. cardamines (4, 5), Waldwiesen.
Coen. pamphilus (4—9). Ueberall gemein.
Hesp. malvae (4, 5) (7—9), Mödling, Bisamberg, gemein.
Ex. ulmi (4, 5), Bisamberg, Pötzleinsdorf, Laxenburg.
Hopl. milhauseri (4), Buchenwälder, Galitzinberg.
Odont. sieversi (4), Heiligenberg bei Olmütz.
Loph. camelina (4—6), Galitzinberg.
ab. giraffina (4—6), Galitzinberg.
Epic. ilicifolia (4, 5), Mauerbach.
tremulifolia (4, 5), Bisamberg.
Demas coryli (4, 5), Galitzinberg.
Brot. meticulosa (4—6) (8—11). Ueberall. An Laternen.
Pan. piniperda (griseovariegata), (4—6), Hadersfeld, St. Andrä-Wördern, Tulbingerkogel.
Orrh. erythrocephala (4). Ueberall.
Cuc. prenanthis (4, 5), Weidlingbach, Rohrwald.
chamomillae (4, 5).
Eucl. triquetra (4), Mödling.
Toxoc. limosa (4) (6, 7), Bisamberg.
Cym. or (4, 5), Prater Pappelstämme.
Cym. octogesima (4, 5).
Pol. flavicornis (4).
ridens (4,5), an Eichenstämmen.
Ches. rufata (4, 5). Mödling, Gumpoldskirchen.
Lob. halterata (4, 5), Stämme der Schwarzpappel. Prater, Langenzersdorf.
Eucosmia certata (4, 5), Stämme, Steine, Mauern. Mödling, Pötzleinsdorf.
Cid. autumnalis (4, 6) (7, 8), Baumstämme. Donauauen

Cid. berberata (5) (8). An Stämmen.
Tephrocl. innotata (3, 4), Prater.
Bist. pomonaria (4, 5).
zonaria (4).
hirtaria (4).
strataria (4).
Boarm. cinctaria (4, 5), Mödling, Weidling, Bisamberg.
consortaria (4, 5), (8), Laubwälder. Preßbaum.
crepuscularia (4, 5). Ueberall an Stämmen.
consonaria (4, 5), Buchenwälder.
punctularia (4, 7), Prater. Hüttelsdorf.
Phas. clathrata (4, 5) (7, 8).
glarearia (4, 5) (7, 8), Mödling.
Scod. fagaria (belgaria) (4, 5), Frauenstein.
Ear. chlorana (4, 5), (6, 7).

b) Nachfrage.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

Alexander Heyne, Naturalien- u. Buchhandlung,

Berlin – Wilmersdorf, Landhausstr. 26a

kauft gegen Kasse

Sammlungen von Schmetterlingen, Käfern und anderen Insekten,
Insekten - Ausbeuten,
Einzelne Seltenheiten, bes. Zwitter, Varietäten, Aberrationen, Schaustücke usw.

erbittet billigste Wiederverkaufsangebote

für Insekten - Kästen, Spannbretter, Netze, Nadeln, Pinzetten, Torf und sonstige entomologische Gerätschaften.

——— Angebote, Ansichts- und Mustersendungen erwünscht. Erledigung umgehend. ———

Spannstreifen

aus Pausleinwand.

Reißen nie aus. 40 m von 3 mm und 20 m von 10 mm Breite postfrei für 1.10 Mk.

Karl Andreas, Gonsenheim b. Mainz.

Jean Roth, Fürth i. Bayern.

Ungeleimte Platten in einem Stück.

Fabrikpreis:
30 × 20 cm, 1¼ cm stark. 50 Platten, I. Qualität Mk. **3.60.**
30 × 20 cm, 1¼ cm stark. 50 Platten, II. Qualität Mk. **2.60.**

Verpackung pro Paket 20 Pf. — Bei Bestellung von 6 Paketen auf einmal gewähre 5 % Rabatt.

Einfach und praktisch

sind meine zylindrischen und mit luftdichtschliessendem Kork versehenen Gläser. Dieselben sind als

Tötungs-, Weich- und Zuchtgläser

zu verwenden.

Höhe	9	10	11 u.	14 cm	(Satz 4 St.)
Durchm.	4	5	6½	8 cm	175 Pf.
Stück	30	40	55 u.	70 Pf.,	ohne Kork 150.

Verpackung 25 Pfennig.

Franz Abel, Leipzig-Schl., Blümnerstr. 27.

Wilhelm Niepelt,

Zirlau b. Freiburg, Schl.

Entomol. Fachtischlerei

mit elektr. Motorbetrieb.

Listen über Schränke und Kästen gratis.

C. & A. Allinger & Cie., Bremen.

Leistungsfähigste Torfplattenfabrik

mit eigenem Motorbetrieb.

Lieferanten erster Entomologen, Museen und Vereinigungen.

Viele glänzende Anerkennungen!

Der riesig wachsende Absatz unserer Fabrikate, die täglich eintreffenden **Anerkennungen** und **Nachbestellungen** erster Entomologen, Museen und Vereinigungen, die vorher ihren Bedarf nachweisbar in **Hannover** gedeckt haben, ist die beste Bürgschaft, dass unser Torf weder hart noch rotbraun, sondern ein reiner gelber Sphagnumtorf ist, wogegen das in Hannover verarbeitete Material ein **schilfriges,** mit Wurzeln und harten Stellen durchsetztes ist. — Musterplatten versenden wir **gratis und franko.**

Wir offerieren unsere Torfplatten in Postpaketen:

I. Qual.	28×13 cm,	1¼ cm stark,	60 Platten,	1 cm stark,	70 Platten	**Mk. 2,20**
	26×12 „	1¼ „ „	75 „	1 „ „	90 „	„ 2,20
	30×10 „	1¼ „ „	80 „	1 „ „	100 „	„ 2,40
II. Qual. (in der Güte des Hannoverschen Materials I. Qual.)						
	28×13 cm,	1¼ cm stark,	60 Platten,	1 cm stark,	70 Platten	**Mk. 1,60**
	26×12 „	1¼ „ „	75 „	1 „ „	90 „	„ 1,60
	30×10 „	1¼ „ „	80 „	1 „ „	100 „	„ 1,60
	26×10 „	1¼ oder 1 cm stark			100 „	„ 1,50
	24× 8 „	1¼ „ 1 „ „			100 „	„ 1,30

100 Ausschussplatten, nur gute brauchbare Ware, 90 Pf.

Torfklötze zum Käferspannen p. St. 8 Pf.
Torfstreifen, 28 cm lang, 1—1¼ cm stark, **100 St.** 40 Pf.
Torfleisten, nach Wunsch bis 50 cm Länge sauber überklebt, p. St. 8 Pf.

Konkurrenzlos! Ungeleimte Platten in einem Stück:

30×20 cm,	1¼ cm stark,	50 Platten,	1 cm stark, 60 Platten	**Mk. 3,60**	**2,60**
30×18 „	1¼ „ „	50 „	1 „ „ 60 „	„ 3,—	2,—
28×18 „	1¼ „ „	50 „	1 „ „ 60 „	„ 2,80	2,20

Jede nicht passende Ware wird zurückgenommen. — Verpackung pro Paket 20 Pf.

Staudinger!

Exotische Tagfalter, Prachtwerk, gut erhalten, 2 Bände, in elegantem neuem Einband, nur **95** Mk.

Julius Stephan, Seitenberg (Breslau).

b) Nachfrage.

Fr. Berge's Schmetterlingsbuch,

9. Auflage, zu kaufen gesucht; gebe evtl. gegen entsprechende Aufzahlung „Hofmann-Spuler, Schmetterlinge“ im Tausch.

Carl Haidinger, Zell am See (Salzburg).

Verschiedenes

Raupen präpariert

im Tausche und gegen bar billigst

Karl Erdmann,
Zeitz, Schiessgrabenstrasse 32.

! Zur gefälligen Beachtung !

Durch äußerst günstige Vereinbarungen mit ersten Firmen des Auslandes, wurde mir für Oesterreich resp. Böhmen die General-Vertretung in sämtlichen entomologischen Artikeln, Büchern etc. übertragen. Bitte daher zur bevorstehenden Saison, sowie zu jeder Zeit sich an *Jos. Gruss*, Bahnbeamter in Turn 534 in Böhmen zu wenden.

NB. Es ist mir durch meine günstigen Zeitverhältnisse, sowie durch vorteilhafte Bahnbegünstigungen möglich (aus rein entomologischen Interessen) recht viele und alle verschiedensten Bestellungen hier zu sammeln und entgegennehmen zu können um auch in Böhmen einen **Central-Markt** für alle entomologischen Gegenstände, sowie **Börse** errichten zu können: wovon ich bitte recht fleißig Gebrauch zu machen, da diese Einrichtung für alle Entomologen Vorteile bietet.

Dieses zu gründende Unternehmen recht unterstützen zu wollen bittet höflichst

D. O.

Federkiele,

starke zum Versand von Schmetterlings-Eiern, Dtzd. 5, mit Stöpsel 6 Pf.
Halte stets Vorrat.

Paul Jasch, Massow (Pommern).

Meinen werten Herren Bestellern zur Nachricht, das Arct. aulica - Raupen vergriffen sind.

Sämtliche Puppen-Aufträge liefere ich bestimmt später.

H. C. Schramm,
Mühlhausen i. Thür., Tilesiusstrasse 19.

Jubiläumsbriefmarken
(Oesterreich),
Prachtsätze von 1 h bis 2 K komplett à Satz 1.10 Pf. hat abzugeben *Josef Czech*, Aussig (Böhm.), Elbestr. 20.

Neu! Neu!

Konservierung von Pflanzen
in natürlicher Form und Farbe! Auch bei gepressten Pflanzen bleibt die natürliche Farbe erhalten. Vollständige Einrichtung hierfür nebst Gebrauchsanweisung zu beziehen durch *R. Calließ*, Guben, Lindengraben 14.

Wohnungswechsel.
Wohne
jetzt ☛ **Martin Lutherstrasse 51, III,** Schöneberg-Berlin, und bitte meine geschätzten Kunden hiervon Notiz zu nehmen.
H. Thiele.
Lepidopteren, Palaearkten, sowie Exoten in grosser Auswahl.

Vereins-Nachrichten.

Für Freunde entomologischen Humors!
Die anlässlich des 9. April 1910 von der entom. Vereinigung „SPHINX" veranstalteten Unterhaltungsabendes erschienene entomologische Juxzeitung
☛ **„Der Papler"** ☚
enthält u. a. folgende Beiträge: **Neue Hybriden**, von Wenzel Schwindeles; **Des Sammlers Leid und Freud'**, von Pancratius Spannadel; **Klagelied einer Lepidopterenfrau**, von Georgine Raunzerl; **Wie der Herr Meier dem Herrn Müller Schmetterlinge bestimmen hilft**, (Reime im Wiener Dialekt von Rich. Nierenfleck); **Ein Sammelausflug auf den Monte Galyci**, von Bonifac Troppencoller; **Der Flurwächter als Gesetzesübertreter** (Eine wahre Geschichte); **Rastrierer und Rasierer; Personalnachrichten; Inserate; Programm.** Umfang 12 Quartseiten. Preis per Exemplar mit freier Zusendung 50 Heller, welche auch in Marken (deutsche oder österreichische) eingesendet werden können.
Entom. Vereinigung „SPHINX",
Wien XVI, Neulerchenfelderstr. 79.

Entomologischer Verein Fürth i. Bayern.
Nach Beschluss der Generalversammlung vom 19. März cr. besteht die Vorstandschaft nunmehr aus folgenden Herren:
Vorstand A. Seemann, Fürth, Marienstr., Schriftf. J. Roth, Fürth, Maxstr., Kassierer J. Klemm, Fürth, Marktplatz, Archivar A. Kreß, Fürth, Amalienstr.
Die Versammlungen finden wie bisher jeden 1. Samstag im Monat im Vereinslokal „Goldner Schwan", Marktplatz, statt.
— Gäste willkommen. —
Die Vorstandschaft.

Verein „Orion" Erfurt.
Nächster Vereinsabend **Freitag, den 22. April 1910** im **Restaurant „Schobersmühle"**, Blücherstrasse.
— Gäste willkommen. —

Entomolog. Verein „Fauna" Leipzig.
Von jetzt ab Sitzungen jeden Montag 8½ Uhr im **Saale des Börsen-Restaurant, Tröndlinring 2.** Vereinsbibliothek über 750 Bände. ca. 125 Mitglieder. Im Verein werden alle Insektengruppen gesammelt und besprochen.
☛ Gäste stets willkommen. ☚
Der Vorstand.

Entomologischer Verein „Pacta"
— Stettin. —
Regelmäßige Sitzungen jeden ersten und dritten Montag im Monat, abends 8 Uhr, Restaurant **Peters**, Birkenallee 23.
Gäste willkommen!
Der Vorstand
Ausflug 17. April morg 7½ Uhr, Vereinsgarten. Seidelsruh über Siebenbachmühlen.

Entomologischer Verein Erfurt.
Unsere Versammlung im Monat April findet am 26. im Restaurant **Steiniger**, Predigerstrasse, 8 Uhr abends statt. — Tausch.
— Gäste stets willkommen. —

Verein der Entomologen zu Halle a. S.
Sitzung **jeden Donnerstag nach dem 1. u. 15. des Mts.** im Restaurant **„Zu den 2 Türmen"**, Geiststr. 23.
— Gäste willkommen. —

Berliner Entomologische Gesellschaft E. V.
Versammlung jeden Freitag 9 Uhr im Restaurant „Zum Einsiedler", Neue Promenade 8 a.
— Gäste stets willkommen! —

Entomologischer Verein Oberschlesien.
Sitzung jeden 3. Sonntag im Monat, nachm. 5 Uhr, im Vereinslokal Restaurant **Knoke** in Beuthen, Gleiwitzerstr. Nr. 37.
Zwangsloses Beisammensein jeden ersten Freitag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel **Lomnitz** ebenda (vis-à-vis).
— Gäste willkommen! —

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbeck.
Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.
Gäste stets willkommen!
Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. werden an den Schriftführer *Ad. Stapelfeld*, Hamburg 21, Mozartstr. 23 erbeten.

Berliner Entomologen-Bund.
Nächste Sitzung **Dienstag, den 26. April cr.**, abends 8½ Uhr im „Prälaten", Alexanderplatz, Stadtbahnbogen 8.
☛ Gäste willkommen! ☚
Der Vorstand.

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.
Sitzung jeden Montag, abends ½9 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.
Gäste willkommen.
Der Vorsitzende.

Vereinigung Jenenser Entomologen.
Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse.
☛ Gäste stets willkommen. ☚

Entomologischer Verein „Polyxena"
Wien VII. Neubaugürtel 24 26.
— Restaurant **Skopek**. —
Vereinsabende jeden Dienstag, Mai bis August 2 mal monatlich, abends 8 Uhr. Diskussionen, Vereinstausch, Bibliothek, eigene Vereinszeitschrift.
Gäste stets willkommen.

Entomologen-Club
Teplitz-Schönau und Umgebung.
Vereinsabende jeden zweiten u. vierten Samstag im Monat, Abends 8 Uhr im Restaurant **„Kochschule"**.
— Gäste willkommen. —
J. F. Fuhr, Vorsitzende.

Entomolog. Vereinigung „Sphinx",
Wien XVI, Neulerchenfelderstr. 79.
Alois Altermann's Gasthaus: **Sitzung** jeden Dienstag, abends von 7—9 Uhr.
— Gäste stets willkommen. —
Joh. Mück, Obmann.

Entomologischer Verein Karlsbad.
Gegr. 1887. ∴ 96 Mitglieder.
Vereinsabende jeden 1. und 3. Montag im Monat abends 8 Uhr im Vereinsheim, Resaurant „Goldene Sonne".
— Gäste stets willkommen. —

Entomologischer Verein „Favorita",
Wien X, Johannitergasse 3
— in **Leop. Mühlbauers** Gasthaus. —
Vereinsabende jeden zweiten Donnerstag von 7—9 Uhr abends. An den Vereinsabenden Tausch von Schmetterlingen, Käfern usw. — Vorträge und Diskussionen. — Gemeinsame Ausflüge. — Vereinsbibliothek.
☛ Gäste stets willkommen. ☚

Zoologisch-Entomologischer Verein Warnsdorf in Böhmen.
Sitzung jeden 1. Dienstag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Dienstag im **Gasthaus zur Hopfenblüthe**, III. Bez.
— Gäste willkommen! —

Entomologen-Verein
Basel und Umgegend.
Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet**, Gerbergasse, Leonhardsberg 1.
— Gäste willkommen! —
Die Kommission.

Wiener entomolog. Verein.
Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale:**
I. Johannesgasse No. 2
statt.
— Gäste willkommen. —

☛ Mit der heutigen Nummer erhalten diejenigen Mitglieder und Abonnenten, welche diese Beilage mit Nr. 1 nicht erhielten, den Prospekt der
E. Schweizerbartschen Verlagsbuchhandlg., Stuttgart,
in welchem die Vollendung des ausgezeichneten Werkes **„Die Schmetterlinge Europas"** von **Prof. Dr. A. Spuler** angezeigt wird.

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

Süd-Afrika-Puppen!

Prächtige Saturniden:

Nudaurelia ringleri à 2.50 M.
Antheraea menippe à 2 M.

Für jedes zurückgesandte schlechte Stück (od. Krüppel) beider Arten leiste voll. Ersatz.

Spannw. Actias mimosae, à 2.50 Mk. — Porto etc. 30 Pfg.
Dr. Lück, Breslau XIII, Viktoriastr. 105.

Freiland-Eier

von Biston **strataria** Dtzd. 15 Pf., **50** Stck. **50** Pf., von E. **autumnaria** Dtzd. **10** Pf., 50 Stck. 30 Pf. — **Raupen** von Eup. **tenuiata** Dtzd. **1.00** Mk. Porto etc. 10 bezw. 30 Pf. in **Anzahl** abzugeben.
Anton Fleischmann in Kumpfmühl K. 9 bei Regensburg.

Eier von Taenioc. opima, 25 Stck 30 Pf., 100 Stck. 1 Mk. Porto extra.
Otto Huber, Offenbach a. M., Darmstädterstraße 3, II.

Freiland-Puppen

von bicuspis à 150, alni 100, milhauseri 50 Pfg., Troch. apiformis das Dtzd. 1.50, Sciapt. tabaniformis 1.50, Ses. spheciformis 2.00 Mk. Diverse Eulen-P. und aurinia-R. im Tausch. **Eier** von celsia 40, versicolora 15, carmelita 50, hirtarius 10, pomonarius 20 Pfg. das Dtzd. **Puppen** von leporina 1.00, cuspis 3.50 Mk. d. Dtzd.
Alfr. Stahn, Berlin NW. 5, Stendalerstraße 5, part.

Exoten-Eier

von direkt importierten Puppen (Befruchtung garantiert)
Act. luna 35 Pf., Act. selene 1.50 M. per Dtzd., 100 St. 7 facher Preis. In einigen Tagen lieferbar gegen Voreinsendung (Porto 10 Pf.) oder gegen Nachnahme. Briefmarken werden in Zahlung genommen.
Cam. Omeyer, Mülhausen i. Els., Illzacherstr. 5.

Jasp. **celsia-Eier** pr. 100 St. M. 3.00 zum letztenmale i. d. Jahre angeb. Cuc. **argentea-**Puppen 100 M. 3.00, **Perc. strigillaria-**Raupen pr. Dtzd. M. 1.20, **Spil. mendica-**Raupen Dtzd. 50 Pf. Alles auch im Tausch gegen Falter und Zuchtmaterial!
H. Ludwig, Köpenick, Kais. Aug. Vikt. Str. 1 I.

C. dominula-Raupen,

Freilandtiere, à Dtzd. 30 Pf., hat abzugeb.
A. Feige, Strehlen i. Schl., Steinweg 10.

Erwachsene

villica-Raupen

à Dtzd. 50 Pf. Porto u. Packung 30 Pf. Gegen Voreinsendung oder per Nahnahme.
F. Titze, Breslau, Neue Weltgasse 34.

Kräftige Puppen

von Sat. spini 2.50 Mk. per Dtzd. Porto und Kistch. 25—30 Pf.
Gustav Seidel, Hohenau, Nied.-Oesterr.

Pavonia-Puppen

hat noch in Anzahl abzugeben im Tausch oder billigst gegen Kasse. Dtzd. 80 Pf. Porto und Verpackung extra.
Robert Hohberg, Nordhausen a. H., Hesseröder Strasse 15.

Puppen von Sm. tiliae

im Tausch gegen Falter von Colias edusa.
K. Hausmann, Nürnberg, Gugelstrasse Nr. 108.

Eier

B. crepuscularia von ab. defessaria ♀, Phig. pedaria, Org. antiqua, Pol. flavicornis, à Dtzd. 10, Raupen 20 Pf. Plusia moneta-Raupen 45 Pf. Auch Tausch.
Albert Grabe, Gelsenkirchen (Westf.), Mühlenstrasse 15.

Im Tausch

gebe in einigen Wochen kräftige gesunde Raupen von L. dumi ab (ex Freiland-Eier). Kann als langjähriger Züchter Anweisung zu der mit Salat Löwenzahn leichten Zucht geben. Bevorzugt Bombyciden, Arctiiden, Catocalen und Sesien, auch bar à Dtzd. erwachsen 2.— Mk., 1/2 Dtzd. 1.25 Mk. exkl. Porto. Angebote jetzt erbeten.
M. P. Nadbyl, Gotha, Brunnenstr. 32.

Abzugeben: R. Agrotis signum, **baja** 80, **fimbria**, **multangula** 90, triangulum, c-nigrum 50, Mamestra **advena** 80, nebulosa 50, Rhizogr. detersa 100, Mesag. **acetosellae** 100, Tephr. tenuiata 100, P. 150 Pf. per Dtzd. Gnoph. **furvata-**R. St. 20 Pf. P. u. P. 30 Pf. Einig. Art. später.
Max Sälzl, Regensburg, Hohlweg 7 a.

Um zu räumen

gebe nachstehende gespannte Falter zu billigen Preisen ab:

5 Stück A. atropos	Mk. 3.—
1 Stück A. orizaba	Mk. 0.50
1 Stück S. pyri	Mk. 0.30
8 Stück G. quercifolia	Mk. 1.20
4 Stück A. luna	Mk. 1.—
20 Stück Cr. trifenestrata	Mk. 4.—
6 Stück A. maculosa	Mk. 1.80
Summa	Mk. 11.80

Porto und Packung 1 Mk.
Ferd. Zwerschina, Brüx (Böhmen), Bruderlade.

Kräftige Freiland-Puppen!

Kann noch in Anzahl abgeben: Sat. pyri Stück 25 (Dtzd. 250), Smerinthus quercus 55 (550), **Amerikaner:** cecropia 15 (150), cynthia 12 (120), promethea 20 (200), polyphemus 25 (250), Actias luna 60 (600), Attacus orizaba 70 (700) Pf. Porto und Verpackung 30 Pf.
Ringler, Thale (Harz), Museum.

Freiland-Eier:

E. versicolora **25 Stück** 40, Cat. fraxini 40, sponsa 30, elocata 30, E. autumnaria 15, je 100 Stck. 3 facher Preis. **Puppen:** St. fagi Stck. 45, Dtzd. 450; später **Raupen:** Oe. quadra Dtzd. 25, D. aprilina 60, Ph. pedaria 25, außer Verpack. und Porto.
F. Hoffmann, Winzenberg b. Koppitz.

Abzugeben:

Arctia maculosa Ia

Raupen 1 Dutzend	2.— Mk.
Puppen 1 Dutzend	3.— Mk.

gegen Voreinsendung.
K. Dreeger, Wien XII, Singrienergasse 29 II/17.

Habe folgende Falter abzugeben:

Taragama repanda, e l., gespannt, à M. 2.50
„ acaciae, e l, genadelt, „ „ 7.50
Pachypasa limosa, e l., gespannt, „ „ 4.—
Ernst A. Böttcher, Berlin C. 2.

Biete an:

Puppen von S. ocellata 0.80. S. populi 0.75, C. argentea 1.00 und Eier von C. fraxini 0.15 Mk. per Dutzend.
J. Hasselbacher, Bürgerschullehrer, Brandenburg (Havel), Kurstr. 68.

Arct. maculosa

Raupen 2.50 M. Puppen 3.— M. Port. 30 Pf.
Entomol. Vereinig. Sphinx, p. Adr. *Joh. Mück*, Wien XVI, Thaliastr. 94.

Sciapt. tabaniformis

frisch gespannte oder spannweiche Falter, Puppen oder Raupen gibt im Tausch gegen Zuchtmaterial ab
A. Pauling, Lokstedt, Bez. Hamburg.

Puppen: Sm. ocellata 100 Pf. per Dutzend. Bestellungen auf **Eier** nehme an, von ocellata 10, populi 10, tiliae 15, ligustri 15 Pf. per Dutzend. P. und Verp. extra. Nur vorherige Kasse oder Nachn. Es werden alle Aufträge bestimmt erledigt. Lieferzeit von Ende Mai bis Mitte Juli.
E. Kielreiter, Brandenburg a. H.

Sesia culiciformis

in jeder Anzahl abzugeben. Dtzd. Puppen 1.50 M., spannweiche Falter 2.00 M.

Retinia resinella-

Puppen im Fraßstück, Dtzd. 60 Pf. Tausch gegen gespannte Falter. Porto extra.
Wilhelm Fritsche, Chemnitz, Unt. Georgstr. 10.

Feine Dubletten:

1 Paar Graells. isabellae	Mk. 15.—
1 Paar Actias selene	Mk. 7.—
1 Paar Actias artemis	Mk. 12.—
1 Paar Caligula simla	Mk. 18.—
1 Paar Platys. columbia	Mk. 10.—
1 Paar Platys. ceanothi	Mk. 6.—
1 Paar Attacus jorulla	Mk. 8.—
1 Paar Attacus orizaba	Mk. 5.—
1 Paar Rhodinia fugax	Mk. 8.—
1 ♂ Actias leto gross	Mk. 15.—
2 ♀ Actias mimosae à	Mk. 7.50
1 ♂ Ornithopt. cassandra	Mk. 10.—
1 Paar Papilio blumei	Mk. 20.—
1 Thysania agrippina	Mk. 7.50

und noch viele andere bessere Arten, auch Europäer. Alles Ia. Qualität und Spannung. Versand gegen Nachnahme.
Herm. Märker, Saarbrücken, Gärtnerstr. 53 p.

Abzugeben:

10 Pap. podalirius à 10, 100 A. crataegi à 7, im Hundert Mk. 6.—, 50 A. crataegi, genadelt, à 3, 20 V. atalanta à 9, 40 Th. polyxena à 15, 70 V. antiopa à 8, 70 D. vinula 8, 30 V. urticae à 5, 12 ♂ C. edusa à 15, 12 L. quersifolia à 18, 30 bucephala à 5 Pf. Auch Tausch. Porto und Packung extra. Nachnahme.
Jakob Grohé, Mannheim, Rheindammstrasse 47.

Schwarzes Tau

ab. nigerrima (ferenigra) nehme noch weitere Bestellungen auf Eier dieses herrlichen Falters entgegen. Preise nach Uebereinkunft, evtl. Tausch gegen Briefmarken.
Wilh. Glotz, Mühlhausen i. Th.

Verein „Orion“ Erfurt empfiehlt:

Puppen v. A. hebe

zum Preise von 1.50 M. einschl. P. u. P. Tausch jedoch angenehmer in Zuchtmaterial oder spannw. Faltern. Ferner gut überw. Raupen v quercifolia M. 1.20 einschl. P. und P., Eier von R. fugax 100 St. 4. M. Tausch ebenfalls angen.

Adr *Ferd. Schwager*, Erfurt, Leopoldstr. 1.

C. dominula-Raupen

(Freiland) in jeder gewünschten Zahl gibt im Tausch gegen passendes Zuchtmaterial ab

R. Schulz, Nordhausen a. Harz, Blasiistr. 10.

Kräftige Freilandraupen

von Dend. pini à Dtzd. 20 Pf., 100 St. 1.50 Mk. Grosser Vorrat. Auch Tausch gegen anderes Zuchtmaterial.

Ludwig Schwinn, Gross-Lichterfelde, Augustaplatz 2.

Exoten - Eier !!!

Antheraea yamamai	Dtzd.	50 Pf.	Eiche.
Rhodinia fugax	„	80 „	
Catocala piatrix	Dtzd.	250 Pf.	Walnuß.
„ vidua	„	250 „	
„ palaeogama	„	300 „	
„ innubens	„	300 „	Akazie.
„ concumbens	„	250 „	Weide.
„ amatrix	„	250 „	

Voreinsendung oder Nachnahme!

Alois Zirps, Neutitschein (Mähren), Titschgasse 19.

!! Sesia andrenaeformis !!

Puppen im Fraßstück gebe ab.

Hans Swoboda, Wien XV, Goldschlagstr. 30.

— Anfragen Rückporto. —

B. strataria-Eier Dtzd. 10 Pf.

A. Seiler, Organist, Münster, Westf.

Hemileuca maja,

Eier oder Räupchen (Futter Eiche) das Dutzend zu Mk. 2.—.

Catocala pacta-Eier das Dtzd. zu Mk. 1.—. Porto extra.

E. Reiff, Königsberg (Pr.) Steindammerstr. 4.

D. alpium-Puppen

1 Dtzd. = 1 Mk. und 30 Pf. P. und P., 50 Stück = 3.50 Mk. portofrei, 100 Stück = 6.— Mk. portofrei. Tausch gegen Zuchtmaterial und bessere, gespannte, tadellose Europäer. Mir unbekannten Herren nur gegen Voreinsendung.

E. Spies, Berlin N. 39, Fehmarnstr. 10.

Abzugeben:

R. Agrotis signum, baja 80, fimbria, multangula 90, triangulum 60, c-nigeum 50, Mam. advena 80, nebulosa 50, Rhizo. detersa 100, Mesog. acetosellae 100, Tephro. tenuiata 100 Pf, Puppen 150 Pf. per Dtzd. Gnoph. furvata-Raupen St. 20 Pf. P. P. 30 Pf.

C. Metschl, Regensburg, Prinzenweg H. 55 III.

A. hebe-Puppen

Dtzd. 2.00 Mk., jede extra im Gespinst. Nehme schon jetzt Bestellungen auf spannweiche Falter von **ab. zatima** an. Stck. 50 Pf. Porto, Kiste bei allen Sendungen 30 Pf. Ausland nur Voreinsendung. Inland auch Nachnahme.

W. Diemer, Posen, Bäckerstr. 17.

Papilio rumanzovia

(Talautinseln), prachtvoll rot gezeichnet, pro Paar Mk. 17.—, **Ornithoptera bouruensis** (Ceram) Paar Mk. 9.— in Prima gespannt liefert:

Ringler, Thale (Harz), Museum.

Nehme noch Bestellungen entgegen auf Eier nachstehender sehr beliebten Zuchten:

Arctia testudinaria 50, Mai, Futter Löwenzahn, Exaereta ulmi 50, April, Futter Ulme, Saturnia pyri 20, April, Futter Laubbäume, Aglia tau 20, April, Futter Erle, Buche, Linde, Deileph. vespertilia 60, Juni, Futter Weidenröschen, Pterog. proserpina 60, Juni, Futter Weidenröschen, Cal. vetusta 30, jetzt, Futter niedr. Pflanzen. Preise in Pf. pro Dtzd. Porto 10 Pf.

Arno Wagner, Waidbruck, Südtirol.

Tausch oder bar 1/3 Stdgr.

Folgende Falter sind in Ia. Qual. abzugeben: 8 machaon, podalirius, cardaminis, crataegi, brassicae, rhamni, levana, antiopa, io, polyxena, L. populi ♀, c-album, prorsa, achillae, filipendulae, lonicerae, populi, porcellus, elpenor, proserpina, tiliae, ligustri, euphorbiae, fuciformis, carmelita, bucephala, stellatarum, vinula, tau, pavonia, dispar, potatoria, pini, versicolora, dominula, pudib. ab. concolor, neustria, ilicifolia, caesarea, prasinana, 10 ♀ 2 ♂ dumi, torva, plumigera, margaritosa, saucia, compta, xyphae, janthina, orbona, alpium, batis, argentea, derasa, dissimilis, libatrix, umbratica, atriplicis, fraxini, sponsa, fulminea, lunaris, B. zonaria, huntera (Ameri.).

Mache nicht Erstsendung. Tausche jedoch gegen alles mir Passende.

Gesucht u. a. Standfuss.

Walter Dietel, Eisenach, Mariental 11 I.

Feine Palaearcten!

Offeriere in Prima, gesp. Stücken, Preise in Pfennig: Papilio borealis 40, horatius 100, Doritis apollinus ♂♀ 160, Aporia augusta 250, Pieris mesentina ♂ 25, ♀ 40, Teracolus eumpompe ♂ 150, eris ♂ 125, ♀ 200, Ixias rhexia 70, Catopsilia florella ♂ 30, ♀ 50, crocale 30, Danais chrysippus 30, genutia 50, plexippus 80, alcippus 100, dorippus 70, Turumala septentrionis 40, Catuga tytia 200, Melanargia pherusa 50, Hestina nama 50, Dicorragia nesimachus 60, Junonia asterie 50, Argynnis childreni 160, rudra 70, niphe 40, Glottula encausta 250.

Ringler, Thale (Harz), Museum.

Erhielt eine große Sendung

N.-Amer. Puppen,

gebe selbige unter Garantie des Schlüpfens billigst ab:

polyphemus . . .	Dutzend	2.50 Mk.
cecropia	„	1.60 „
cynthia	„	1.00 „
promethea	„	1.00 „

von Mark 10 an Porto frei.

H. Oertel, Halle (S.), Geiststr. 27.

Eier:

Aglia tau 15 Pf., Aglia tau × nigerrima 1 M., nigerrima × nigerrima 2 M. à Dtzd., lieferbar Mai.

Raupen

von Art. aulica à Dtzd. 25 Pf., später Pupen à Dtzd. 45 Pf., auch im Tausch. Porto P. 30 Pf.

Christoph Lange, Mühlhausen in Th., Weinbergstr. 10.

Gesunde kräftige Puppen

von Pap. alexanor v. magna am natürlichen Gespinst à Stück Mk. 1.50, M. croatica à 75 Pf., Sat. pyri à 25 Pf., Dtzd. Mk. 2.50, Dianth. compta à Dtzd. 60 Pf. Porto etc. extra.

Ia. palaearkt. Falter

besonders sehr schöne D. nerii habe abzugeben und stehen auf Wunsch Auswahlsendungen zu Diensten.

W. Walther, Stuttgart, Schwabstraße 30.



Freiland-Eier:

Agl. tau, 25 Stck. 50, 100 Stck. 110 Pf (inkl. Porto), gegen Voreinsendung bald lieferbar.

A. Grünberg, Offenbach a. M., Luisenstraße 4.

Eier:

Aglia tau 20 Pf., **Aglia tau** ♀ × **nigerrima** ♂ 1.25, **nigerrima** ♀ × **nigerrima** ♂ 2 M. à Dtzd. Tausch gegen mir fehlende europ. Arten nicht ausgeschlossen; ferner wären noch erwünscht Hirsch- und Rehgehörne, lieferbar von Mitte Mai ab.

Chr. Halbeisen, Mühlhausen i. Thür., Weinbergstr. 52.

Sat. pyri-Eier.

Von großen Faltern aus syrischen, Dalmatiner und spanischen **Freiland-Puppen**, habe auch dieses Jahr wieder Ende April-Mai à Dtzd. 15 Pf., 12 Dtzd. 1,50 Mk. und Porto abzugeben und nehme schon jetzt Bestellungen entgegen.

W. Walther, Stuttgart, Schwabstraße 30.

Limenitis populi

6 ♂ 9 ♀ e l., gespannt, tadellos, sind abzugeben (am liebsten en bloc), ♂ 25 ♀ 30 Pf. Porto und Packung besonders.

G. Calließ, Guben, Sand 11.

Caligo martia,

einer der größten und schönsten Falter der Erde, ganz frisch, ♂ 3 M., ♀ 3,50 M., ♂♀ 6 M., Attacus jacobaeae à 1 M. in schönen Stücken. Versand gegen Nachn. oder Voreinsend.

E. Geilenkeuser, Elberfeld, Baustr. 46.

Habe noch folgende gesunde, kräftige

Puppen

abzugeben:

18 elpenor	à	10 Pf.
3 porcellus	à	15 Pf.
12 euphorbiae	à	7 Pf.
6 ligustri	à	10 Pf.
12 ocellata	à	10 Pf.
6 populi	à	8 Pf.

Alles zusammen 4 Mk. — Voreinsendung oder Nachnahme.

Emil Kübe, Wurzen (Bez. Leipzig), Carolastrasse 16.

Furchtbare

Seltenheit!

Tapinostola extrema gebe ab.

Hans Swoboda, Wien XV, Goldschlagstr. 30.

Guben, den 23. April 1910. No. 4. 4. Jahrgang.

INTERNATIONALE ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift“ erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Die deutschen Sesien.

Genaues über die Sammelweise derselben.

— Von *Bernhard Zukowsky.* —

(Schluß.)

Daraus ist es auch zu erklären, daß man sie sehr oft in Mengen in vorjährigen abgeschlagenen Baumstümpfen findet. In einem solchen gar nicht einmal sehr starken Stammende fand ich in einem Winter 35 Raupen. In Stümpfen, die länger als zwei Jahre abgeschlagen waren, fand ich nie Raupen. *Culiciformis* ist die einzige Sesie, die lange Holzsplitter zum Puppenlager verwendet; sie ahmt somit viele Bockkäfer täuschend nach. Man bekommt die Gespinste am leichtesten, wenn man mit einem Stemmeisen erst die Rinde um den ganzen Stamm loslöst, dann das Holz neben jedem einzelnen Gespinst mit einem Messer rechts und links einkerbt und es herausbricht. Dies Verfahren hält nicht lange auf und die Raupen oder Puppen werden nicht beunruhigt. Die Gespinste mit der Hand loszulösen, ist nicht ratsam; denn gewöhnlich sind sie nicht rund, sondern nur halbrund und mit der Rückseite an den Stamm angesponnen. Die Raupe fällt dabei meistenteils heraus. Die Puppe, die im Freien schon Ende April zu finden ist, liegt in allen Richtungen, bald mit dem Kopf nach oben, bald seitwärts oder auch nach unten und liefert den Falter vom Mai bis Juli. In Birkenschlägen ist er oft häufig an blühenden Pflanzen anzutreffen.

Eine Aberration, die wohl noch keinen Namen hat, zog ich zweimal aus Raupen. Das erste Mal vor Jahren unter vielen sich normal entwickelnden Faltern, das zweite Mal später als einzige *Ses. culiciformis,* die ich in nächster Umgebung von Paris fand. Sie könnte ab. *thynniformis* Zell. sein, wenn das Gelb, das bei beiden Tieren die rote Farbe vertritt, noch ausgedehnter aufgetreten wäre. Die Falter hatten durch die gelbe Vorderflügelbestäubung und den reichlich gelben Hinterleib ein ganz fremdartiges Aussehen und dürften wohl als Übergänge zu ab. *thynniformis* anzusehen sein.

Sesia myopiformis Bkh. ist eine der bekanntesten Arten und oft in Obstgärten im Juni und Juli anzutreffen. Ihre Raupe bewohnt alte kränkliche Bäume von Pirus malus und communis, doch geht sie auch an Prunus-Arten. Sie bevorzugt krebsige Stellen zwischen Rinde und Holz und läßt nicht viel Kot hervordringen. Man muß an den alten Bäumen oft lange herumstochern, bis man eine Stelle mit Raupen gefunden hat; dafür ist dann aber auch immer eine größere Menge beisammen. Am bequemsten ist es, im Juni danach zu suchen, wenn die meisten Raupen schon Puppen geworden sind. Man legt die gefundenen, nicht sehr empfindlichen Puppen, da sie in den leichten Gespinsten, die die Raupen machen, doch selten verbleiben, einfach in Watte oder Moos und läßt die Falter auskommen. Alte Apfelbaumchausseen liefern oft erstaunliche Resultate. Während der Flugzeit von Mai bis August findet man die leeren Puppenhülsen, wie bei vielen Sesien, weit aus der Rinde hervorragen. Bei trübem Wetter kann man dann sicher darauf rechnen, die Falter an den Stämmen oder noch häufiger an den Pflanzen im Chausseegraben anzutreffen.

Sesia empiformis Esp. gehört an einigen Orten nicht gerade zu den Seltenheiten. Sandige Gegenden, nicht nur Felder, sondern auch lichte Wälder bevorzugt sie. Im Mai, in warmen Jahren auch schon Ende April, fand ich in den Wurzeln aller Euphorbia-Arten die Raupe. Das so oft als unverkennbares Zeichen angezeigte Gelbwerden der Blätter tritt meist erst im Mai ein, wenn die Raupe schon verpuppt ist. Wenn man eine Stelle kennt, wo *S. empiformis* alle Jahre vorkommt, kann man

lieber ein paar Wurzeln mehr untersuchen, als wie auf das Gelbwerden der Pflanze achten; denn schließlich hat man keine gelbe Pflanze gefunden und nimmt an, daß das Tier an diesem Orte nicht vorhanden sei, während es in Wirklichkeit vielleicht gerade recht häufig zu finden ist. Diejenigen Wurzeln, in denen sich Raupen befinden, darf man unterwegs nicht vertrocknen lassen und umgibt sie, zu Hause angelangt, mit feuchtem Sand, genau wie man sie fand. Beim Suchen sehe man sich ebenfalls wie bei *S. formicaeformis* vor, keine unnützen Bockkäfer mit einzutragen. Der Schmetterling entwickelt sich schnell und fliegt von Ende Mai bis August. Ich fand ihn gewöhnlich auf seiner Futterpflanze sitzend, am Tage dieselbe mitunter auch umschwärmend. Gegen Abend gesucht, kann man ihn ohne zu streifen oder zu schöpfen einfach in das Giftglas tun.

Sesia leucospidiformis Esp. bildet die Ergänzung zu voriger Art. Wenn *empiformis* zu fliegen aufhört, fängt *leucospidiformis* an. Die Raupe lebt genau wie die von *empiformis* in den Wurzeln von Euphorbia, nur entsprechend später. Ende Juli und August, ja noch Anfang September fand ich unverpuppte Raupen. Ungleich schwieriger ist dagegen das Auffinden. Bis man eine Stelle gefunden hat, wo das Tier überhaupt vorkommt, können Jahre vergehen. Hier bei Berlin habe ich, solange ich sammle, nur zwei Stellen ausfindig machen können, und auf diese beiden Stellen wird das Tier wohl beschränkt sein; denn es liebt ebenso wie *empiformis* Sandboden, und an allen anderen Orten, wo die Futterpflanze nicht auf glattem Sandboden wuchs, fand ich es nicht. Oft kann man eine stattliche Maulwurfsarbeit hinter sich haben und hat immer nur Bockkäferlarven gefunden oder nur von der Sommerhitze oder infolge anderer Einflüsse vergilbte Euphorbien ausgezogen, ohne auch nur eine Spur von der gesuchten Sesie zu sehen. So ging es mir einige Jahre hintereinander, bis ich einmal an einer scheinbar recht ungünstig aussehenden Stelle einige Raupen fand, die nur *leucospidiformis* sein konnten. Es war auch so; sie entwickelten sich alle zu guten Faltern: die ersten *leucospidiformis!* — Mir die Beschaffenheit des Fundortes genau merkend, versuchte ich es an einem anderen ähnlichen Orte und hatte Erfolg. Außer den hier in nächster Nähe bei Berlin gelegenen Fundstellen habe ich nur noch einmal eine Raupe bei Luckenwalde erbeutet, trotzdem ich in allen möglichen Gegenden (Lüneburger Heide, Pommern usw.) unter genau denselben Bedingungen gesucht habe. Ich schließe hieraus, daß das Tier, das an und für sich schon selten ist, nur sehr lokal verbreitet ist.

Die Wurzeln behandelt man genau wie bei *empiformis:* möglichst feucht halten und öfter umstellen, damit sie nicht schimmeln. Der Schmetterling entwickelt sich im Laufe des September und mag in der Natur ähnlich zu finden sein wie *Sesia empiformis*.

Sesia muscaeformis View., eine niedliche, kleine Sesie, traf ich sehr oft im Raupenzustande an dürren, sonnigen Abhängen, Bahndämmen usw. im April und Mai, auch an denselben Stellen, wo *S. empiformis* und *leucospidiformis* vorkamen, aber an Armeria vulgaris, und zwar immer an den oberen Wurzelknollen. Vielfach zeigten die Pflanzen kränkliches Aussehen und hatten keine Blüten angesetzt. Ich schnitt die Wurzeln auf, überzeugte mich von der Anwesenheit der Raupe (auch hier viele Böcke!!) und legte sie wie die beiden vorhergehenden in feuchten Sand. Im Juni und Anfang Juli entwickelten sich dann ohne Ausnahme die Falter. Wurzeln, die nicht feucht gehalten werden, liefern trotzdem den Schmetterling, wie ich ein paarmal Gelegenheit hatte zu beobachten, als ich das Anfeuchten vergessen hatte. Auch diese Sesie trifft man, namentlich abends, auf ihrer Futterpflanze sitzend an, und ist es dann ein Leichtes sie einzuheimsen. An einzelnen Stellen kommt *muscaeformis* häufig vor, während sich dann streckenweise wieder keine einzige findet.

Bembecia hylaeiformis Lasp. sucht man in Wäldern im Frühling bis in den Juni und zwar sowohl in den Wurzeln als in den trockenen vorjährigen Stengeln von Rubus idaeus. Durch das Abbrechen der letzteren legt man die Gänge frei und gelangt so leicht zu den Raupen. Sucht man bei warmem Wetter, so bricht man die Stengel möglichst tief ab, denn dann sitzt die Raupe in der Regel oben im Stengel. Bei kalter Witterung zieht sie sich in den Wurzelstock zurück; dann gräbt man diesen aus, um ihn in den Puppenkasten zu stellen. Die abgebrochenen Stengel kann man, wenn die Raupe zeitig im März oder April gesucht ist, mit etwas frischem Mark versehen; die Raupe läßt sich dann füttern wie jede andere. Das Tier ist ziemlich häufig und gleichmäßig verbreitet, man findet daher in kurzer Zeit leicht eine größere Menge. *B. hylaeiformis* ist die einzige Sesie, die Nachts umherfliegt; am Tage sitzt sie mit an den Leib angeschmiegten Flügeln an Pflanzen und ist sehr schwer zu sehen. Juli bis August ist die normale Entwicklungszeit der Schmetterlinge.

Es ist hier ein Überblick über sämtliche deutsche Sesien gegeben worden, der zugleich die Reichhaltigkeit unserer Fauna an diesen interessanten Tieren zeigt. Die Zahl der besprochenen Arten beträgt 21, dazu kommen noch 5—6 süddeutsche Arten, die nur stellenweise deutsches Gebiet bewohnen und meist auf südlichere Gegenden, Österreich-Ungarn, Alpenländer usw. beschränkt sind, also nicht als rein deutsche Arten angesehen werden können. Es sind dies *Ses. typhiaeformis* Bkh. aus Bayern, *S. megillaeformis* Hb., von süddeutschen Gegenden als selten gemeldet, *S. masariformis* O. aus Schlesien, *S. bibioniformis* Esp., *annellala* Zell. und *affinis* Stdgr., sämtlich aus süddeutschen Grenzländern. Diese Arten zu suchen hatte ich noch keine Gelegenheit; ich muß daher auf ihre Beschreibung verzichten. Vielleicht trägt die kleine Arbeit dazu bei, die Aufmerksamkeit besonders auf diejenigen Arten, deren Biologie noch sehr wenig bekannt ist, — namentlich der zuletzt aufgezählten und *S. stomoxyformis* Hb., — zu lenken, damit die Lücken, die ich hier schweren Herzens offen lassen mußte, bald ausgefüllt werden. Mit diesem Wunsche schließe ich meine Beobachtungen bezüglich der Lebensweise der „deutschen Sesien".

Berlin, Mitte November 1909.

Bernhard Zukowsky.

Melanismus bei Schmetterlingen.

— Von *Rich. Dieroff.* —

Die im I. Jahrgang Heft 4 Seite 607 (der Buchformausgabe) dieser Zeitschrift ausgesprochene und im II. Jahrgang Heft 1 Seite 132 wiederholte Bitte des Herrn Uffeln, Hamm, um weitere Beiträge zur Frage des Melanismus bei Schmetterlingen, veranlaßt

mich, meine Beobachtungen und Erfahrungen in dieser Frage hier bekannt zu geben.

Ich habe die auch in anderen entomologischen Blättern wiederholt erörterte Frage, ob es möglich ist, daß Schmetterlinge zum Melanismus neigen, wenn deren Raupen Futter erhalten, welches durch Rauch oder Ruß mehr oder weniger verunreinigt ist, eingehend geprüft, und es muß zugegeben werden, daß für den ersten Augenblick die Tatsache, daß gerade in den großen Industriebezirken, z. B. Westfalens, der Melanismus sich bei einer größeren Anzahl von Arten ausgeprägt hat, dafür spricht; indessen bei eingehender Prüfung dieser Erscheinung sind die Beweise doch nicht stichhaltig genug, wenigstens soweit es sich dabei um den direkten Einfluß durch das Futter handeln soll.

Betrachten wir uns einen Schmetterling genau, so finden wir, daß die Farben ihren Sitz in der Hauptsache in den Schuppen oder Haaren haben, welche die Teile des Falters, namentlich die Flügel und den Körper bedecken.

Was wir nun durch die Sinnestätigkeit unserer Augen als Farbe wahrnehmen, tritt bei den Schmetterlingen wie überhaupt bei den Tieren ihrem Wesen nach in 3 Arten auf und zwar:

1. als echte Farben, das sind solche, die aus einem wirklichen in den Schuppen abgelagerten Pigment bestehen, chemisch materiellen Ursprungs;
2. als optische Farben, welche durch Interferenzvorgänge hervorgerufen werden, die also durch das verschiedene Brechen des Lichtes entstehen, physikalisch optischen Ursprungs;
3. als solche Farben, die durch Vermischung von Pigmentfarben und optischen Farben entstehen.

Bei den für uns hier in Betracht kommenden Falterarten dürften ohne weiteres die unter 2. und 3. genannten Farben ausscheiden, da von verschiedenen Forschern nachgewiesen ist, daß die braunen und schwarzen Schuppen der Falter Pigmente enthalten, also unter die mit 1. bezeichnete Klasse gehören.

Nach den Untersuchungen von Dr. Gräfin von Linden*) ergab sich, daß im ersten Stadium der Puppenruhe in den Epidermiszellen mehr oder weniger kleine kugelige Körnchen liegen, die in gelöster Form durch den Blutstrom den Epidermiszellen zugeführt werden. Es drängt sich also uns die Frage auf, ob der auf den Nahrungspflanzen sich zweifellos festgesetzte Ruß durch die Nahrungsaufnahme der Raupe ins Blut derselben und infolgedessen auf die Schuppen des Falters übertragen werden kann.

Diese Frage muß ich verneinen; denn Ruß ist fein verteilter Kohlenstoff, welcher sich bei unvollkommener Verbrennung aus der Flamme abscheidet, wenn es an Sauerstoff fehlt oder die Flamme durch großen Zug zu stark abgekühlt wird.

Ruß ist also ein Produkt, welches, weil absolut unlöslich, nicht in die Gewebe durch die feinen Membranen der Darmwände eindringen kann; denn die Verdauung beruht bekanntlich auf Diffusion zwischen Flüssigkeiten von verschiedenem spezifischen Gewicht; feste Körper, auch wenn sie mikroskopisch klein sind, können nicht in die Blutbahn eindringen.

Der Ruß, welcher mit der Nahrungspflanze von den Raupen aufgenommen wurde, wird von diesen nicht verdaut, sondern er wird mit den Exkrementen wieder aus dem Körper ausgeschieden.

Ob nun die im Ruß und namentlich im Rauch enthaltenen chemischen Bestandteile, z. B. Kohlensäure, Kohlenoxyd, also Teerdämpfe etc. einen Einfluß ausüben mögen, kann ich nicht direkt verneinen, bezweifle es aber vorläufig noch. Es dürfte für die Wissenschaft sehr wertvoll sein, in dieser Beziehung exakte Experimente anzustellen, sofern dies noch nicht schon geschehen, mir aber unbekannt geblieben ist.

Jedenfalls sind die Versuche, die man mit Farbstoffen, roter und grüner Tinte und Säuren gemacht hat, vollkommen erfolglos geblieben.

So hat Standfuß, um die Einwirkung des Futterwechsels auf die Falterfärbung zu untersuchen, „einige Tausend Raupen“ den verschiedensten Versuchen unterworfen. Er frischte z. B. die Futterpflanzen in Wasser ein, welchem Säuren und Alkalien, Farbstoffe, Kochsalz, kurz allerlei in Wasser lösliche Substanzen reichlich beigemischt waren, deren Eindringen in die Blätter sich deutlich nachweisen ließ, und zwang die Raupen, sich ausschließlich davon zu nähren. 100 Raupen von *Arctia villica* fütterte er nach der Ueberwinterung nur mit rohem Rindfleisch. Er hat ferner Raupen mit Blättern von Atropa bellodonna L., Walnuß und Aconitum-Arten, sowie mit Rüben von Daucus carota L. gefüttert, und doch war das Resultat aller dieser Versuche bei den in bedeutender Anzahl erhaltenen Faltern gleich Null!*)

(Fortsetzung folgt.)

*) „Die Farben der Schmetterlinge und ihre Ursachen“. Leopoldina 1902.

*) M. Standfuß, Handbuch der paläarktischen Groß-Schmetterlinge, II. Auflage, Seite 213.

Mallaspis und Pyrodes.

(Cerambycidae.)

Artenübersicht, zusammengestellt von

Emil Ross, Berlin N. 58, Schliemannstr. 25.

I. **Mallaspis** Serville [1832].

Belti Bates, Trans. ent. Soc. 1869, p. 49. not. — Bates, Biologia Centrali Americana, Col., Vol. V, p. 11, pl. 2, fig. 1 ♂, 2 ♀, 3 ♀ var. **Nicaragua.**

Buckleyi Waterh., Ann. nat. Hist. ser. 5, V, p. 290 . . . . . . **Sarayacu.**

insignis Bates, Biol. Centr. Amer., Col., Vol. V, p. 238 . . . . . **Costa Rica.**

Iris Bates, l. c. p. 237 . . . . **Guatemala.**

lampros Bates, l. c. p. 236 . . . „

leucaspis Guér., Ic. régn. anim, p. 214. — Dej., Cat., 3, ed. p. 344. — Heyne—Taschenb., exot. Käf., pl. 33, fig. 17. [1908.] . . . . **Brasilia.**

longiceps White, Longic. VII, 1. 1853, p. 52, pl. 2, fig. 7 . . . . . **Mexico.**

Moreleti Lucas, Ann. France, 1851, Bull., p. 65; 1861, p. 104. — Castelnau, Voy. 1859, p. 180, pl. 10, fig. 7 a ♀ . . . . . . **Vera Paz.**

paradoxa Bates, Trans. ent. Soc. 1869, p. 383; 1872, p. 168. — Bates, Biol. Centr. Amer., Col., Vol. V, pl. 2, fig. 6 ♂ . . . . **Nicaragua.**

picta Perty, Del. anim. art. 1830, p. 85, pl. 17, fig. 3. — Buquet, Ann. France, 1853, Bull., p. 44. — Lacord., Gen. Col., 1869, p. 176, not. 1. — Heyne—Taschenberg, exot. Käfer, pl. 34, fig. 5. [1908.] **Brasilia.**

praecellens Bates, Trans. ent. Soc., 1871, p. 376. — Bates, Biol. Centr. Amer., Col., Vol. V, pl. 2, fig. 8 ♂. — Heyne—Taschenb., exot. Käf., pl. 33, fig. 13. [1908.] **Panama.**

rhombodera Bates, Biol. Centr. Amer., Col., Vol. V, p. 10, pl. 2, fig. 4 et 5. **Columbia.**
Salvini Bates, Trans. ent. Soc. 1869, p. 49, not. . . . . **Costa Rica.**
scutellaris Olivier, Entomologie, Col., Tome IV, 66, p. 14, pl. 2, fig. 9, a, b ♂. — Castelnau, Hist. nat. II, p. 409 . . . . **Cayenne.**
trichostetha Bates, Biol. Centr. Amer. Col., Vol. V, p. 11 et 238, pl. 2, fig. 7 ♂ . . . . **Costa Rica.**
xanthaspis Guér., Ic. règn. anim., p. 214. **Columbia.**

16 Arten.

II. **Pyrodes** Serville [1832].

amazon Voet, Cat. II, p. 9, pl. 3, fig. 8 . . . . **Surinam.**
amazonus Fabr., Syst. El. II, p. 262 „
angustus Taschenb., Zeitschrift ges. Naturw., I., p. 193. [1870]. . . **Loja.**
bifasciatus Linn., Syst. nat. ed. XII, p. 624. — Fabr., Syst. Ent. p. 162. — Olivier, Entomol. IV, 66, p. 32, pl. 1, fig. 4 a, b. [1759—1808.] . . . . **Brasilien.**
Candezei Lameere, C. R. ent. Belg., p. 12. [1885.] . . . . **Ecuador.**
coeruleus Schönh., Syn. Ins. I, 3, p. 346. (indscript.) — Olivier, Entomol. IV, 66, pl. 3, fig. 10. (gen. dub.) . . . . **Incert. sedis.**
dispar Bates, Trans. ent. Soc 1869, p. 54. [1869.] . . . . . . **Pebas.**
formosus Bates, l. c. p. 51. [1869.] **St. Paulo.**
gratiosus Bates, l. c. p. 51. [1869.] **Pará.**
maculicollis Bates, Ent. M. M. [2] II, p. 158. . . . . **Mexico.**
marginatus White, Cat. Longicorn. Col. B. M. I, p. 49. — Bates, Biol. Centr. Amer., Col. Vol. V, p. 12, pl. 16, fig. 11 . . . . . . **Guatemala.**
nigricornis Guér, Verhandl. zool. bot. Ver. Wien, V, p. 598, ♂. — Bates, Trans. ent. Soc. 1869, p. 53 . . **Rio Napo.**
rubrozonatus Luc., Casteln., Voy. 1859, p. 180, pl. 11, fig. 2. [1860.] **Amazon.**
nodicornis Bates, Trans. ent. Soc. 1869, p. 53. . . . . **St. Paulo.**
pulcherrimus Perty, Del. anim 1830, p. 86, pl. 17, fig. 4 ♀ — Bates, Trans. ent. Soc. 1869, p. 50 . . **Brasilia.**
♂ *antennatus* White, Longic. VII, 1, p. 51, pl. 2, fig. 6. — Guér., Verhandl. zool. bot. Ver. Wien, V, p. 598. — Luc., Casteln. Voy. pl. 10, fig. 8 a. . . . . **Ega.**
♀ *fastuosus* Erichs., Wiegm. Archiv, 1847, I, p. 139 . . . . **Peru.**
♂ *heterocerus* Erichs., l. c. p. 139 „
♂ *petalocerus* White, l. c. p. 50. — Lacord., Gen. Col. 1869, p. 176, not. 1 . . . . **Ega.**
Smithianus White, Proc. Zool. Soc. p. 1850, p. 12 . . . . **Pará.**
speciosus Olivier, Entomol. IV, 66, p. 31, pl. 4, fig. 13 ♂. — Casteln., Hist. nat. II, p. 407, pl. 29, fig. 2. — Heyne-Taschenberg, exot. Käf. pl. 34, fig. 2. [1908.] . . . **Brasilia.**
♀ *angulatus* Olivier, l. c. p. 31, pl. 1, fig. 2. . . . . **Brasilia.**
var. *cupripennis* Sturm, Cat. 1826, p. 187. — Heyne-Taschenberg, exot. Käf., pl. 34, fig. 3. [1908.] . . . . „
„ *nitidus* Fabr., Mant. Ins. I, p. 128. — Olivier, l. c. p. 30, pl. 12, fig. 48. — Dejean, Cat. olim. „
„ *aeneus* Buquet., Ann. France, 1860, p. 618 . . . . „
„ *Pallasi* Germ., Ins. Spec. nov. 1824, p. 469 . . . . „
tenuicornis White, Proc. Zool. Soc. 1850, p. 11, pl. 13, fig. 5. [1850.] . . **Mexico.**
♂ *angusticollis* Luc., Casteln. Voy., p. 179, pl. 11, fig. 1 a, ... „
♀ *marginatus* White, Longicorn., VII, 1, p. 49. — Buquet, Ann. France, 1853, Bull. p. 44 . . . **Guatemala.**

16 Arten.

Xylodrepa (Col.) quadripunctata L. forma nova basifasciata.

— Von *Paul Schulze*, Charlottenburg. —

Das Schwarz des Halsschildes hat sich ausgedehnt, es nimmt etwa noch 1/5 des sonst gelbbraunen Randes ein. Die ganze Basis der Elytren ist geschwärzt, so daß eine Art schwarzer Basalbinde zustande kommt. Distal setzt sich diese in braunen Streifen, die voneinander durch die helleren Längslinien getrennt sind, fort, bei einem Tier (♂) über 1/3 der Flügeldecken, bei dem anderen (♀) bis fast zu den hinteren schwarzen Punkten. 1 ♂, 1 ♀ — wahrscheinlich aus einer Brut stammend — am 14. Juli 1909 in der Jungfernheide bei Berlin gefunden, in meiner Sammlung. Von dieser wenig variablen Art scheint bis jetzt neben dem nomenklatorischen Typ nur die forma *sexpunctata* Gerh., bei der sich noch 2 halbmondförmige Spitzenflecke finden, bekannt geworden zu sein.

Flugzeit von Gonopt. rhamni L.

— Von *Otto Richter*, Stettin. —

Das Jahr 1909 mit seiner abnormen kühlen, zum Teil sogar kalten Sommerwitterung verschob die Flugzeit der meisten Schmetterlinge um ein beträchtliches. Während man in der Umgegend Stettins gewöhnlich nach den ersten Juliwochen frisch geschlüpfte *Gonopt. rhamni* L. antreffen konnte, war in dem genannten Jahre noch gegen Ende Juli nichts von ihnen zu spüren.

Nun unternahm ich am 19. Juli 1909 in Gesellschaft meines Bruders einen Sammelausflug in das Gnagelander Moor. *Sat. dryas* Sc. sowie *Arichanna melanaria* L., welche wir nach den Erfahrungen der Vorjahre zu finden hofften, hatten die Puppenhülle noch nicht verlassen. Da zog das leuchtende Gelb eines *rhamni*-♂ unsere Blicke auf sich. Bald war der Falter gefangen und erwies sich als ein tadelloses, frisch geschlüpftes Stück. Während er in die Papiertüte wanderte, kreuzte ein zweiter Schmetterling derselben Art unsern Weg. Ohne langes Besinnen schlug ich zu und tötete ihn im Netze. Doch als ich ihn in der Hand hielt, war ich nicht wenig erstaunt; denn ich hatte ein völlig zerfetztes Exemplar vor mir. An den Hinterflügeln war nicht etwa nur der Saum eingerissen, sondern es fehlten sogar

1. Beilage zu No. 4. 4. Jahrgang.

ganze Partien zwischen den Adern. Das Aussehen des Falters ließ gar keinen Zweifel darüber aufkommen, daß es sich hier um ein überwintertes Stück handelte.

Was mich nun zur Bekanntgabe veranlaßt, ist der Umstand, daß an demselben Tage und an der gleichen Oertlichkeit ein überwintertes und ein frisches Exemplar gefangen wurden. Aller Wahrscheinlichkeit nach ist das vorjährige Stück spät geschlüpft, während andererseits das diesjährige seinen Artgenossen im Erscheinen vorauseilte. So läßt sich der jedenfalls nicht alltägliche Fund erklären. Immerhin bleibt er bemerkenswert, weil er zeigt, daß sich die Flugzeit von *Gonopt. rhamni* L. unter besonderen Umständen über volle zwölf Monate erstrecken kann.

Briefkasten.

Anfragen: Wer hat Beobachtungen zur Biologie der *Papilio*-Raupen gemacht?

Besonders darüber:

Stülpen junge Raupen die Nackengabel leichter aus als alte?

Stülpen einige Spezies das Organ leichter aus als andere?

Werden *Papilioniden*-Raupen von Vögeln oder anderen Tieren gefressen?

Auskünfte erbittet zwecks wissenschaftlicher Bearbeitung

P. Schulze, cand. zool., Charlottenburg, Schillerstraße 85.

Puppen: Sm. ocellata 100 Pf. per Dutzend. Bestellungen auf **Eier** nehme an, von ocellata 10, populi 10, tiliae 15, ligustri 15 Pf. per Dutzend. P. und Verp. extra. Nur vorherige Kasse oder Nachn. Es werden alle Aufträge bestimmt erledigt. Lieferzeit von Ende Mai bis Mitte Juli.

E. Kielreiter, Brandenburg a. H.

Kräftige Freilandraupen

von Dend. pini à Dtzd. 20 Pf., 100 St. 1.50 Mk. Grosser Vorrat. Auch Tausch gegen anderes Zuchtmaterial.

Ludwig Schwinn, Gross-Lichterfelde, Augustaplatz 2.

Im Laufe der Saison lieferbares Zuchtmaterial.

P. podalirius E. 50, R. 100, P. 120, L. sinapis E. 20, N. lucilla P. 200, V. polychlorus R. 30, P. 50, M. dejone R. 100, A. daphne R. 100, P. 150, M. galathea R. 50, P. 60, S. semele R. 50, P. 75, S. cordula R. 100, P. 180, L. celtis R. 50, P. 60, L. argyrognomon R. 50, P. 60, orion E. 25, R. 50, P. 75, bellargus E. 20, cyllarus E. 40, A. atropos R. 400, P. 500, S. populi E. 10, ocellata E. 10, D. tiliae E. 10, D. vespertilio E. 60, R. 200, P. 350, euphorbiae E. 15, hyppophaes E. 600, P. proserpina E. 60, D. vinula E. 10, E. ulmi E. 50, R. 125, N. ziczac E. 25, P. palpina E. 20, E. lanestris R. 40, P. 65, L. quercus E. 20, O. pruni E. 65, A. leporina E. 25, C. ligustri v. sundev. E. 45, A. fimbria E. 20, augur E. 20, pronuba E. 10, comes E. 25, castanea E. 50, depuncta E. 65, musiva E. 75, forcipula E. 30, M. leucophaea E. 30, N. popularis E. 25, M. calberlai E. 100, D. luteago E. 75, M. bimaculosa R. 250, Rh. detersa E. 10, R. 50, P. 75, P. sericata E. 50, B. meticulosa E. 20, R. 60, P. 100, D. oo E. 40, ab. renago E. 55, C. capucina R. 250, P. 350, Pl. chrysitis E. 30, gutta E. 45, Gr. algira E. 40, Ps. lunaris E. 30, T. limosa E. 40, G. papilionaria E. 20, vernaria E. 35, P. calabraria E. 35, A. prunaria E. 20, N. lividaria R. 150, G. furvata R. 65. N. plantaginis alp. E. 30, D. sania E. 40, R. purpurata E. 20, A. villica E. 10, testudinaria E. 50, C. hera magna E. 30, R. 100, E. cribrum E. 20, kuhlweini R. 100, G. quadra E. 10, R 75.

Preise in Pf. pro Dtzd. Porto und Verpackung extra. E. = Eier, R. = Raupen und P. = Puppen.

Arno Wagner, Waidbruck Südtirol.

Eier — Raupen — Puppen!

Eier (Mai—Juni): D. erminea 35 (250), S. populi, ocellata 10 (70), S. ligustri 15, D. tiliae 15 (100).

Raupen nach 2.—3. Htg. (Mai): L. dumi 100, C. fraxini 80, nupta 50, D. erminea (Juni) 90, S. populi, ocellata, ligustri, tiliae 30—40 Pf. Preise p. Dtzd. In ( ) p. 100 Stück. Erwachsene, puppreife Raupen doppelter Preis.

Rechtzeitige Bestellung erwünscht. Versand nur unter Nachn. Cat.-Ppp. später.

Habisch, Baumgarten p. Falkenberg O.-S.

Habe ca. 400 Stück Tütenfalter

atalanta,

nur prima saubere Ware zu verkaufen. 100 Stück zu 2.50 Mk. oder 400 Stück zu 8.00 Mk. Auch Tausch erwünscht.

Otto Ronnecker, Oos, Baden.

Tausch-Angebot!

700 Palaearcten im Werte von 3000 Einheiten, gegen Exoten IIa Qualität. Die Falter, meist Spanner und Eulen, sind im Riesengebirge gesammelt, meist Ia und gespannt. Viele Tephroclystien.

Wihan, kk. Oberingenieur, Trautenau (Böhmen).

Habe folgende Falter abzugeben:

Taragama repanda, e l., gespannt, à M. 2.50
„ acaciae, e l., genadelt, „ „ 7.50
Pachypasa limosa, e l., gespannt, „ „ 4.—

Ernst A. Böttcher, Berlin C. 2.

Precis sesamus,

einzig schön (schwarz, blau, rot), gespannt, tadellos à 1.25 Mk.

Oskar Wolf, Plauen i. V., Dobenaustr. 100.

Es sind abzugeben:

Eier von End. versicolora Dtzd. Mk. 0.25, 100 Stück Mk. 1.50, Puppen von Agr. orbona Stck. Mk. 0.25, Raupen Dtzd. Mk. 2.00, Raupen von dominula 100 Stck. Mk. 3.00, Agr. obscura Dtzd. 0.75 xanthographa 0.50, c-nigrum 0.50, signum 0.80, janthina 1.—, fimbria 1.—, augur 0.60, baja 1.—, brunnea 0.60, prassina 0.60, occulta 0.75, Cardr. ambigua 1.—, Had. monoglypha 0.60, Ceuc. impudens 1.50, impura 0.60, albipuncta 0.60, conigera 0.80.

H. Rangnow, sen., Berlin N. 39, Sparrstr. 17.

Endrosa roscida-

Raupen per Dtzd. 40 Pf., Porto etc. extra. Futter: Flechten auf Basaltsteinen. Tausch gegen besseres Zuchtmaterial, besonders Sesien-Puppen.

Rudolf Ehm, Podersam, Böhmen.

Habe noch in Anzahl abzugeben:

Sciapt. tabaniformis-Puppen

Dtzd. 2 M., spannweiche Falter Dtzd. 2.50,

culiciformis-Puppen

1.40, spannweiche Falter 1.80 M., auch alles im Tausch abzugeben. Porto und Packung extra.

W. C. Günther, Hamburg 19, Eppendorferweg Nr. 43, H. 2, II.

Freiland!

Callim. dominula-Raupen 100 Stck. 1.50 M. franko. 1 Dtzd. 20 Pf. Porto extra. Tausch erwünscht.

Hugo Kaune, Magdeburg-Buckau, Neuestr. 13 a.

Arctia casta-Eier,

Futter Labkraut, Verpuppung im Juli, 25 Stück 60 Pf., 50 Stück 1.10 M., 100 Stück 2.— M. franko, gegen Voreinsendung, sofort lieferbar.

J. F. Fuhr, Turn-Teplitz i. B., Parkstrasse 14.

Kameruner- und Indier-Tütenfalter

in I Qualität, mache Auswahlsendung an ernste Käufer zu $^1/_8$—$^1/_{10}$ Katalogpr. Einige Serien gesp. Exoten zu 10 und 20 M. (Katalogw. 100 und 200 M.), Indiercenturie 80 Arten 11 M. Porto extra.

E. Herfurth, Weimar, Sedanstr. 9.

B. quercus-Raupen,

sehr oft callunae ergeb., Dtzd. 50 Pfg., fulvago Dtzd. 40 Pfg. Porto u. Verp. 30 Pfg. Tausch gegen Las. populi- und pruni-R.

Karl Kressler, Meuselwitz S.-A.

Ca. 150 Stück

villica-Raupen

gebe ich zum halben Falterpreis in Tausch gegen erwünschte Ia Schmetterlinge, am liebsten den ganzen Posten. Liste erbet.

Th. Franke, Kattowitz O.-S., Beatestr. 25.

Hemileuca maja,

Eier oder Räupchen (Futter Eiche) das Dutzend zu Mk. 2.—.

Catocala pacta-Eier das Dtzd. zu Mk. 1.—. Porto extra.

E. Reiff, Königsberg (Pr.) Steindammerstr. 4.

In Anzahl abzugeben:

Eier von E. **autumnaria** Dtzd. 10 Pf.,

Freiland-Raupen

von E. **striata** . . Dtzd. 50 Pfg.
von H. **fulvago** . . Dtzd. 30 Pfg.

Puppen von Tephr. **tenuiata** Dutzend **1.50** Mk. Porto etc. 10 bezw. 30 Pfg.

Anton Fleischmann in Kumpfmühl K. 9 bei Regensburg.

Eier:

pavonia, exolata, autumnaria, hirtaria à Dutzend 10 Pf.

Raupen: pyramidea à Dtzd. 30 Pf. Porto 10 und 25 Pf.

A. Beyer, Goslar (Harz).

Spil. mendica-

Eier 1 Dutzend 10 Pf. (100 St. 75 Pf.), leichteste Zucht, ferner Sm. **populi**-Eier zu selben Preisen. Porto 10 Pf.

Karl Hold, Barmen, Lichtenplatzerstrasse 47 a.

Freiland-Raupen

von Parn. apollo von cetius aus der Wachau per Dtzd. 1.50 Mk. Porto etc. 20 Pf. Auch Tausch gegen Puppen.

Hans Brustmann, Stein a. d. Donau (Nieder-Oesterreich).

Arctia

erschoffi ♂ 2.50 M., glaph. v. püngleri ♂ Ia 10 M., II. Qual. 5 M., typ. ♂ 3 M. ♀ 5 M., v. rosearia ♀ 6 M., mannerheimi ♂ 3 M., intercalaris ♂ 3 M., ♀ gut II 5 M., Deil. euphorbiae ab. superba 4 M., Tarag. repanda ♂ oder ♀ 2.40 M., Sat. atlantica 8.25 M., Sphingulus mus ♂ 10 M., Hermophr. Sm. populi 10 M. Porto besonders.

W. Maus, Wiesbaden, Dotzh.-Str. 68.

A. hebe-Puppen,

Dtzd. 1.80, im Gespinst 2.— Mk.

E. versicolora-Eier,

befruchtet, 100 Stück 1.50 Mk. einschl. Porto und Verp. Auch Tausch gegen Thais- und Colias-Arten. Sende nicht zuerst.

v. Plucinski, Posen, Kopernikusstr. 9 I.

Hybriden-Eier,

populi ♂ × ocellata ♀, 1 Dtzd. 6 Mk. Nur noch einige Dtzd.

Wihan, kk. Oberingenieur, Trautenau, Böhmen.

Palaearkten

Kallima chinensis ♂♀ 160, Ixias pyrene 30, Dan. septentrionis 30, melaneus 30, Eterusia magnifica 100, aedea 120, tricolor 60, Char. polyxena 40, Pap. protenor 50, polytes 40, Dercas verhuelli 40, Van. glauconia 40, Hestina nama 40, Pap. paris 40, **diese 15 Stück zusammen M. 7.50.** Verp. frei, Porto 30 Pf., in Düten. — Nachnahme.

Exoten

25 gespannte Exoten, mit vielen Papilio, gute Qualität, nur M. 5.00. Verp. 50 Pf., Porto bekannt. **Sehr geeignet für Schulen,** zu Zeichnenzwecken! Nachnahme oder Voreinsendung.

Entomologisches Kabinett, München, Rottmannstr. 15.

Eier: Endr. versicolora

von im Freien gefundenen ♀ per Dtzd. 20 Pf, Porto 10 Pfg., auch Tausch.

A. Holze, Magdeburg, Bismarckstr. 36.

2. Beilage zu No. 4.

4. Jahrgang.

Rich. Ihle & Sohn

Spezialtischlerei für entomolog. Gerätschaften

(mit Motorbetrieb).

—— Gegründet 1879. ——

Dresden N. Markusstr. 8.

Friedr. Ganzenmüller,

Nürnberg 7.



Fabrikation u. Handlung

von Utensilien

für

Naturalien-Sammler.

Abteilung 1: Botanische Utensilien.

Spezialität: Pflanzenpressen und Lupen.

Abteilung 2: Entomolog. Utensilien.

Spezialität: Pincetten.

Preisverzeichnis gratis und franko.

Abzugeben:

Elegantes Wand-Regal,

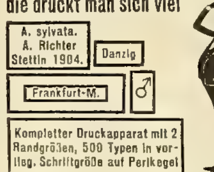
nußb. imit., mit 20 Doppelbuchkästen à 23 × 31 cm, Lexikonstil, alles neu und hochfein, 70 Mark.

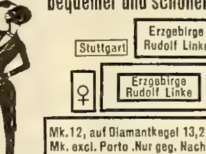
10 Doubl. Kästen in Buchform,

sehr elegant, neu, in Buchform à 30 × 40 cm 12 Mark.

W. Niepelt, Zirlau b. Freiburg i. Schlesien.

Wie kann man nur seine Etiketten noch schreiben, die druckt man sich viel bequemer und schöner!





F. Riedinger, Graveur, Frankfurt a. M., Luisenstr. 54.

Gelobt

wird jeden Tag eine praktische, dauerhafte und unverwüstliche, besser als Cyankalium wirkende

Tötungsspritze.

Jeder Entomologe sollte sich davon überzeugen.

Auch zum Einspritzen von Tütenfaltern, damit dieselben schneller weich werden, **unentbehrlich.** Ein Etui mit 2 Nadeln 1 50 M, Porto 10 Pf.

Franz Abel, Leipzig-Schl.

Käfersiebe, Fangnetze, Kätscher, Klopfschirme, Tötungsgläser, Spannbretter, Nadeln, Sammlungskasten etc.

zu billigen Preisen. — Meine Preisliste über pal. Coleopteren (über 8000 Namen) wird gratis und franko versandt.

Heinrich E. M. Schulz, Hamburg 22, Hamburgerstr. 45.

Die beste Garantie

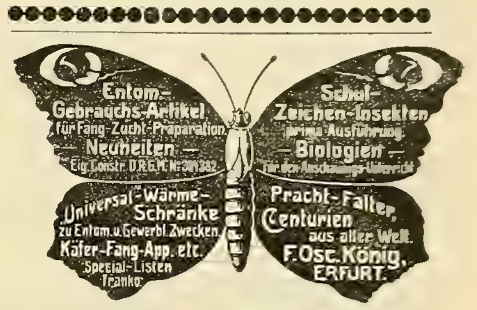
liegt in einer guten soliden Ausführung von

Insektenkästen, Schränken und Spannbrettern

Erfurter Möbelfabrik,

Kraftbetrieb.

Gegr. 1866. **August Roß.** Preisl. gratis.



Europ. u. Exoten-Zucht-Material.

— **Jahres-Liste.** —

Hermann Kreye, Hannover,

Fernroderstraße 16. Fernsprecher 4414.

— **Gegründet 1878.** —

Torfplatten, eigenes, anerkannt vorzüglichstes Fabrikat.

Der stets wachsende Absatz meiner Ware, der denjenigen meiner Konkurrenten weit übertrifft, die grosse Anzahl fortlaufend eintreffender Anerkennungen erster Entomologen, Museen und entomologischer Vereinigungen ist die beste Bürgschaft für die Güte meiner Ware.

Eine von Bremen als I. Qualität bezogene und als solche bezahlte, mir zur Verfügung stehende Sendung enthält überhaupt keine Platte erster Qualität. Sämtliche Platten, die nur die Grösse 19,5 × 29,5 cm hatten, sind mit dicken, vermoderten Wurzeln durchsetzt, teilweise sehr hart und aus frischem, feuchtem Torf gearbeitet. Die Stärke dieser auf „exaktest“ arbeitenden Maschinen hergestellten Platten war sehr ungleich und schwankte zwischen 11 und 15 mm.

Noch schärfer wird **der Unterschied der Güte** meines, **gegenüber dem Bremer Fabrikat** in folgendem Briefwechsel erfasst: „Herrn H. Kreye, Hannover. Ich bitte mir 1 Postpaket mit 64 Platten I. Qual. 28×13×1¼ cm zu senden. Ich hatte mir kürzlich **1 Paket Torf von Bremen kommen lassen,** jedoch musste ich die ganze Sendung **wieder zurückgehen lassen,** weil die Platten **ganz ungleichmässig** und **teilweise so hart** waren, dass sich die **Nadeln umbogen. R. H. aus Hamburg.**“ Nach Empfang meiner Sendung teilt mir derselbe Herr mit: „Ich bestätige Ihnen gern, dass die **Torfplatten zu meiner vollen Zufriedenheit ausgefallen sind.**“

Ein **neueres** Schreiben lautet: Des Interesses halber möchte ich nicht verfehlen, Ihnen mitzuteilen, dass ich durch einen Freund veranlasst, von Ihnen abzugehen, und bei Ihrer Konkurrenz A. in B. zu bestellen; bin jedoch damit glänzend hereingefallen, indem ich die Platten in **total feuchtem** Zustande erhielt und diese nach dem Trocknen derartig **rissig** und **schief** wurden, dass ich dieselben nicht brauchen konnte. Eine versprochene bessere Sendung lässt nun schon 14 Tage auf sich warten, so dass ich genötigt war, meinen Auftrag in Br. rückgängig zu machen. H. in Fr. (Folgt Bestellung, die am folgenden Tage ausgeführt wurde.)

Ich liefere meine Torfplatten in Postpaketen:

I. Qual.	28 cm lang,	13 cm breit,	1¼ cm stark	64 Platten	= 3.20 Mk.
	26 „ „	12 „ „	1¼ „ „	78 „	= 3.20 „
	30 „ „	10 „ „	1¼ „ „	80 „	= 3.20 „
II. Qual. (in der Güte des Bremer und friesischen Materials I. Qual.):					
	28 cm lang,	13 cm breit,	1¼ cm stark	64 Platten	= 1.80 Mk.
	26 „ „	12 „ „	1¼ „ „	78 „	= 1.80 „
	30 „ „	10 „ „	1¼ „ „	80 „	= 2.— „

100 Ausschuss-Platten nach Wahl —.80 bis 1.— Mk.

Verpackung berechne ich für 1 Paket mit 20 Pfg. Bei Aufträgen im Werte von 20 Mk. an gewähre ich 10 % Rabatt.

Insektennadeln, beste, weisse, p. 1000 St. 1.85 Mk. **Ideal-, Nickel- und Patentnadeln** p. 1000 St. 3.— Mk.

Verstellbare Spannbretter aus Lindenholz, K. Patentamt G. M. 282588, 35×10¼ cm Mk. 1.20, 35×14 cm Mk. 1.35. Spannbretter aus Erlenholz, verstellbar, in 3 Grössen, 70 Pf., 80 Pf. und 1.— Mk. **Netzbügel, Spannnadeln, Aufklebeplättchen, Insektenkasten, Tötungsgläser** in 5 verschiedenen Grössen u. s. w.

Man verlange meine ausführliche Preisliste.

b) Nachfrage.

Gesucht **Hofmann, Grossschmetterlinge II. Aufl., Originaleinband,** tadellos erhalten, im **Tausch** gegen **Platten neue Heilmethode, 3 Prachtbände gut erhalten.** (Sende nicht zuerst, da ich erst den Hofmann zu sehen wünsche. Nehme auch Lampert oder den Berge, Spuler. Alles letzte Auflage und gut erhalten.)

Chr. Reimer, Landwehr (Rheinl.).

Verschiedenes

Raupen präpariert

im Tausche und gegen bar billigst

Karl Erdmann, Zeitz, Schiessgrabenstrasse 32.

Federkiele,

starke zum Versand von Schmetterlings-Eiern, Dtzd. 5, mit Stöpsel 6 Pf. Halte stets Vorrat.

Paul Jasch, Massow (Pommern).



Neu! Neu!

Konservierung von Pflanzen

in natürlicher Form und Farbe!

Auch bei gepressten Pflanzen bleibt die natürliche Farbe erhalten.

Vollständige Einrichtung hierfür nebst Gebrauchsanweisung zu beziehen durch

R. Calließ, Guben, Lindengraben 14.

☞ Den geehrten Herren, welche A. villica-Raupen zu haben wünschten und keine erhielten, teile ich hierdurch ergebenst mit, daß ich nur ca. 200 Stück gefunden habe, welche alsbald vergeben waren. *Th. Hackauf*, Kattowitz.

Verein „Orion" Erfurt.

Trotz ganz bedeutendem Vorrat von Raupen und Puppen von A. hebe, ca. 600 Stück, war es uns nicht möglich, allen an uns ergangenen Anforderungen gerecht zu werden. Dies den werten Bestellern, welche nichts erhielten, zur gefälligen Kenntnis.

I. A.: *F. Schwager*.

☞ Den werten Herren Bestellern, welche keine villica-Raupen erhielten, zur Kenntnis, dass selbige bereits vergriffen waren, sowie den Herren, welche mir Tauschangebote machten, für die ich leider keine Verwendung hatte.

F. Titze, Breslau, Neue Weltgasse 34.

Vereins-Nachrichten.

Entomologischer Verein Fürth i. Bayern.

Nach Beschluss der Generalversammlung vom 19. März cr. besteht die Vorstandschaft nunmehr aus folgenden Herren:

Vorstand A. Seemann, Fürth, Marienstr.,
Schriftf. J. Roth, Fürth, Maxstr.,
Kassierer J. Klemm, Fürth Marktplatz,
Archivar A. Kreß, Fürth, Amalienstr.

Die Versammlungen finden wie bisher jeden 1. Samstag im Monat im Vereinslokal „Goldner Schwan", Marktplatz, statt.

— Gäste willkommen. —

Die Vorstandschaft.

Verein „Orion" Erfurt.

Nächster Vereinsabend **Freitag, den 6. Mai 1910** im **Restaurant „Schobersmühle"**, Blücherstrasse.

— Gäste willkommen. —

Entomolog. Verein „Fauna" Leipzig.

Von jetzt ab Sitzungen jeden Montag 8½ Uhr im **Saale des Börsen-Restaurant, Tröndlinring 2.** Vereinsbibliothek über 750 Bände. ca. 125 Mitglieder. Im Verein werden alle Insektengruppen gesammelt und besprochen.

☞ Gäste stets willkommen. ☜

Der Vorstand.

Berliner Entomologische Gesellschaft E. V.

Versammlung jeden Freitag 9 Uhr im Restaurant „**Zum Einsiedler**", Neue Promenade 8a.

— Gäste stets willkommen! —

Entomologischer Verein Erfurt.

Unsere Versammlung im Monat April findet am 26. im Restaurant **Steiniger**, Predigerstrasse, 8 Uhr abends statt. — Tausch.

— Gäste stets willkommen. —

Entomologischer Verein Oberschlesien.

Sitzung jeden 3. Sonntag im Monat, nachm. 5 Uhr, im Vereinslokal Restaurant **Knoke** in Beuthen, Gleiwitzerstr. Nr. 37. **Zwangsloses Beisammensein** jeden ersten Freitag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel **Lomnitz** ebenda (vis-à-vis).

— Gäste willkommen! —

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbeck.

Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.

Gäste stets willkommen!

Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. werden an den Schriftführer *Ad. Stapelfeld*, Hamburg 21, Mozartstr. 23 erbeten.

Berliner Entomologen-Bund.

Nächste Sitzung **Dienstag, den 26. April cr.**, abends 8½ Uhr im „Prälaten", Alexanderplatz, Stadtbahnbogen 8.

☞ Gäste willkommen! ☜

Der Vorstand.

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.

Sitzung jeden Montag, abends ½9 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.

Gäste willkommen.

Der Vorsitzende.

Vereinigung Jenenser Entomologen.

Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse.

☞ Gäste stets willkommen. ☜

Entomologischer Verein „Pacta" — Stettin. —

Regelmäßige Sitzungen jeden ersten und dritten Montag im Monat, abends 8 Uhr, Restaurant **Peters**, Birkenallee 23.

Sonnabend 23. April abends

gemeinsames Raupenleuchten.

Treffpunkt Kückenmühl, von dort Abmarsch pünktlich 8 Uhr zur Wussower Schlucht.

Gäste willkommen!

Der Vorstand.

Entomologischer Verein „Apollo" Frankfurt a. M.

„Zum Rechneisaal", Langestr. 29.

Arbeitsplan:

Dienstag den 26. April:
Einfüllen von Giftgläsern.

Dienstag den 10. Mai:
Ködern von Tagfaltern.

Anfang 9 Uhr.

— Gäste willkommen! —

Entomologische Vereinigung für Roßwein und Umgegend.

Versammlung jeden 1. Donnerstag im Monat im Restaurant **Zur Geige**, Gartenstrasse, Roßwein.

Entomologischer Verein Nürnberg. (E. V.)

Während der Sommermonate finden die Sitzungen jeden 2. und 4. Freitag im Monat im bisherigen Versammlungslokal, **Rest. Bellevue**, Maxfeldstr. 14, statt.

— Gäste willkommen! —

Entomolog. Vereinigung Freiburg (Breisgau).

Sitzung jeden Dienstag abends 9 Uhr in der „Bourse", Bertholdstrasse.

Jedermann freundlichst willkommen!

Entomologische Vereinigung für das Riesengebirge :: Hirschberg, Schles.

Sitzungen jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel zum hohen Rade, (Promenade).

— Gäste stets willkommen. —

Entomolog. Gesellschaft „Celsia", Berlin.

Versammlung jeden Freitag nach dem 1. und 15. im Monat im Vereinslokal **Rudolf Werner**, Raupachstr. 6, 2 Minuten vom Bahnhof Jannowitz-Brücke.

— Gäste stets willkommen. —

Entomologischer Verein Ohligs.

Versammlungen finden statt jeden 1. und 3. Sonntag im Monat im **Hotel-Restaurant „Zum Löwen"** gegenüber dem Rathaus, 5 Minuten vom Bahnhof.

☞ Gäste willlkommen. ☜

Entomolog. Vereinigung „Sphinx", Wien XVI, Neulerchenfelderstr. 79.

Alois Altermann's Gasthaus: **Sitzung** jeden Dienstag, abends von 7—9 Uhr.

— Gäste stets willkommen. —

Joh. Mück, Obmann.

Entomologischer Verein „Favorita", Wien X, Johannitergasse 3

— in **Leop. Mühlbauers** Gasthaus. —

Vereinsabende jeden zweiten Donnerstag von 7—9 Uhr abends. An den Vereinsabenden Tausch von Schmetterlingen, Käfern usw. — Vorträge und Diskussionen. — Gemeinsame Ausflüge. — Vereinsbibliothek.

☞ Gäste stets willkommen. ☜

Zoologisch-Entomologischer Verein Warnsdorf in Böhmen.

Sitzung jeden 1. Dienstag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Dienstag im **Gasthaus zur Hopfenblüthe**, III. Bez.

— Gäste willkommen! —

Entomologen-Verein Basel und Umgegend.

Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet**, Gerbergasse, Leonhardsberg 1.

— Gäste willkommen! —

Die Kommission.

Wiener entomolog. Verein.

Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale**:

I. Johannesgasse No. 2

statt.

— Gäste willkommen. —

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

D. nerii,

schöne Ware, das Paar gespannt 2 Mk., ungesp. 1.80 Mk., P. asterias Paar 80 Pf. nur Nachnahme od. Voreins. d. Betrag. Suche ein gebrauchtes **Hymenopteren-Werk** zu kaufen.
M. Mutz, Fürth, Bayern, Gustavstr. 58.

Import. Amer. cecropia-

Eier 100 Stück per 50 Pfennig.
Jos. Nejedly, Jungbunzlau (Böhmen).

C. dominula

50 Stück 1 M., purpurata, im Mai lieferbar, à Dtzd. 40 Pf., Packung und Porto 30 Pf. gegen Voreinsend. oder Nachn. Auch Tausch gegen A. hebe-Puppen od. passendes Zuchtmaterial.
Emil Schmidt, Fürth i. Bayern, Angerstraße 3.

Dorit. apollinus

in Tüten

Stück 60 Pf., Dtzd. 6.00 Mk. Verp. frei.
Franz Abel, Leipzig-Schl.

Von letzter Sendung **Amerika-Puppen** sind nur noch
polyphemus . . à Dtzd. 2.50 Mk.
cynthia . . . . à „ 1.00 Mk.
vorhanden. Andere, weil in zu geringer Anzahl, waren Montag schon vergriffen.
Heinrich Oertel, Halle (S.), Geiststr. 27.

C. pacta-Eier

noch einige Dtzd. mit Porto M. 1.— Auch im Tausch gegen erwachsene Raupen von A. caja und halberwachsene A. villica.
Adalbert Ebner, Lehrer, Kempten K. 129 (Bayern).

Zuchtmaterial abzugeben:

Raupen B. hylaeiformis 150, Pl. chrysitis 60, Eier von Pol. xanthomista 50, chi 10, Eug. fuscantaria 30 Pf. per Dutzend. Tausch erw.
Otto Stolze, Chemnitz, Oststr. 7.

Erwachsene

Raupen resp. Puppen von Pl. matronula à Stück 1 Mk., Sesia spheciformis 25, formicaeformis 25, vespiformis 20, hylaeiformis 15, N. typica 4 Pf. à Stück. — In nächster Zeit Raupen von Lyc. icarus, Polym. phlaeas, dorilis, amphidames, Thecla rubi, C. pamphilus, Par. megaera, v. egerides, A. cardamines, P. napi à Stück 10 Pf. An mir unbekannte Herren gegen vorherige Einsendung des Betrages.
P. Bernert, Leipzig-Anger, Martinstrasse 8.

Puppen von Pap. podalirius

am Zweig angesponnen Dtzd. Mk. 1.—, Sph. ligustri Dtzd. 80 Pf.
Porto und Kästchen 30 Pf. gegen Voreinsendung oder Nachnahme.
J. Kotermundt, Nürnberg 17, Bartholomäusstr. 68 I.

Eier: elocata Dtzd. 20 Pf., fraxini 30, puerpera 90, dilecta 110, paranympha 125 Pf.
Freiland-Raupen: fimbria Dtzd. 90 Pf., nebulosa 60, brunnea 60, in Kürze maura 220, Eulenraupen gemischt 50 Pf.
Puppen: cerysii à Stück 50, phyrus 80, vespertilio 40, proserpina 35, croatica 60, quercus 100, vinula 8, orion 15, alni 120, fagi 50, amphidamas 10 Pf. à Stück. Nichts angetrieben! Tausch!
H. Hoff, Lehrer, Erfurt.

Freiland-Eier!

Von Endr. versicolora kann ich noch 200 Stück abgeben. Dtzd. 20 Pf., 50 Stück 70 Pf. Porto etc. 10 Pf.
Lem. dumi-Eier vergriffen.
Schäfer, Taubstummenlehrer, Trier, Aachenerstr. 40 II.

Eier:

Aglia tau 20 Pf., **Aglia tau** ♀ × **nigerrima** ♂ 1.25, **nigerrima** ♀ × **nigerrima** ♂ 2 M. à Dtzd. Tausch gegen mir fehlende europ. Arten nicht ausgeschlossen; ferner wären noch erwünscht Hirsch- und Rehgehörne, lieferbar von Mitte Mai ab.
Chr. Halbeisen, Mühlhausen i. Thür., Weinbergstr. 53.

An frisch gespannt. Faltern

abzugeben:

Ornith. hephaestus à 1.20 M. }
Act. selene ♂ ♀ zus. 1.80 M. } in Anzahl
Act. artemis ♂ ♀ à 80 Pf. }
Hyp. io . . . . à 50 Pf.
Parth. gambrisius . . . . . à 50 Pf.
Phyl. conspicillator . . . . à 2.50 M.
Cat. relicta . . . . à 1.20 M.
Cethos. myrina . . . . . . à 1.30 M.
Rhod. fugax . . . . à 1.50 M.
Calig. japonica . . . . . . à 1.50 M.
Calig. v. olivaceae . . . . 2.00 M.
Pap. milon . . . . à 80 Pf.
Pap. polyphontes . . . . . à 1 00 M.

Auch im Tausch gegen **Auswahl-Sendung** von besseren **europäischen Faltern**. Voreinsend. oder Nachnahme. Verpackung frei. Porto 50 Pf.
Franz Schön, Steinschönau, N. Welt Nr. 662.

Süd-Afrika-Puppen!

Prächtige Saturniden:

Nudaurelia ringleri à 2.50 M.
Antheraea menippe à 2 M.

Für jedes zurückgesandte schlechte Stück (od. Krüppel) beider Arten leiste voll. Ersatz.

Spannw. Actias mimosae,
à 2.50 Mk. — Porto etc. 30 Pfg.
Dr. Lück, Breslau XIII, Viktoriastr. 105.

Exoten-Eier

von direkt importierten Puppen (Befruchtung garantiert)
Act. luna 35 Pf., Act. selene 1.50 M. per Dtzd., 100 St. 7 facher Preis. In einigen Tagen lieferbar gegen Voreinsendung (Porto 10 Pf.) oder gegen Nachnahme. Briefmarken werden in Zahlung genommen.
Cam. Omeyer, Mülhausen i. Els., Illzacherstr. 5.

Eier:

Agl. tau 20, Agl. tau ♀ × nigerrima ♂ 125, nigerrima ♀ × nigerrima ♂ 200 Pf. à Dtzd. Lieferbar Mitte bis Ende Mai.
H. C. Schramm, Mühlhausen i. Thür., Tilesiusstrasse 19

Raupen:

Agr. fimbria 80, brunnea, triangulum, M. nebulosa (gemischt) 30 Pf. das Dtzd. und Porto und Packung.
Otto Huber, Offenbach a. Main, Darmstädterstr. 3.

Vanessa gonerilla

von Neuseeland, prächtiger Falter, gespannt 3.75 Mk.
Oskar Wolf, Plauen i. V., Dobenaustr. 100.

Prächtige Aglia tau-Aberrationen

ab. melaina ♂ 15—20, ♀ 20 Mk., ab. weissmanni ♀ 20—25 Mk. e l. 1910, Biston graecarius v. istrianus Paar 4 Mk. Porto und Packung 1 Mk.
Hans Huemer, Linz a. d. Donau, Stockhofstrasse 30.
Von Vereinsmitgliedern kann der Betrag auch nach Erhalt meiner Sendung bezahlt werden.

Wegen Ueberbürdung von Zuchten gebe folgende Eier ab:
Cat. fraxini . . . . Dtzd. 20 Pf.,
Cat. pacta . . . . Dtzd. 90 Pf.
Jeder Abnehmer erhält auf Wunsch 1 Dtzd. Cat. nupta-Eier gratis beigefügt.
Alois Loser, Torgau, Neustr. 12 I.

Dominula-

Raupen abzugeben! Dtzd. 25 Pf., 100 Stück 1.50 Mk., später Puppen Dtzd. 40 Pf., 100 Stück 2.75 Mk. Porto etc. 25 Pf. Auch Tausch geg. anderes Zuchtmaterial.
Louis Groth, Lehrer, Luckenwalde.

Puppen von Cal. dominula von Freilandraupen Dtzd. 40 Pf. Vorrat gross. Auch im Tausch.
B. Matz, Berlin NW. 87, Waldstrasse 39.

Süd-Afrikanische Pracht-Saturniden-Puppen:

Nudaurelia ringleri
à 2.50 Mk.,

Antheraea menippe
(Riesenpuppen à 2.00 Mk.

Jede mir zurückgesandte schlechte Puppe od. Krüppel wird anstandslos ersetzt!

Gespannte Falter v. ringleri 3.—, menippe 2.50 Mk. (in Tüten 25 Pf. billiger). Nachn. oder Voreinsendg. Porto und Packung für Puppen 30 Pf.
B. Gehlen, Berlin—Wilmersdorf, Mecklenburgische Strasse 90.

Sat. pyri-Eier.

Von großen Faltern aus syrischen, Dalmatiner und spanischen **Freiland-Puppen**, habe auch dieses Jahr wieder Ende April-Mai à Dtzd. 15 Pf., 12 Dtzd. 1,50 Mk. und Porto abzugeben und nehme schon jetzt Bestellungen entgegen.
W. Walther, Stuttgart, Schwabstraße 30.

Caligo martia,

einer der größten und schönsten Falter der Erde, ganz frisch, ♂ 3 M., ♀ 3,50 M., ♂♀ 6 M., Attacus jacobaeae à 1 M. in schönen Stücken. Versand gegen Nachn. oder Voreinsend.
E. Geilenkeuser, Elberfeld, Baustr. 46.

Ornithoptera brookeana

à 3.50 Mk.
Jachan, Friedenau, Menzelstrasse 35.

Eier-Tausch!

Für 2 Dtzd. Eier od. Räupchen von **Endr. versicolora** gebe ich 5 Dtzd. Eier **S. pavonia.**
Chr. Reimer, Landwehr (Rheinl.).

Mel. cinxia-Raupen,
fast erwachsen, 25 Stück 80 Pf., 50 Stück 120 Pf. einschl. Porto etc.
Eggert, Stolp i. Pommern, Quebbenstr. 8.

b) Nachfrage.

Gesucht
je 1 Dtzd. Eier von Cat. conversa und nymphagoga.
Bernhard Hertig, Leopoldshall-Stassfurt.

Suche zu kaufen lebende Raupen von Odon. pruni, 1, 2, 3 oder 4 Dutzend.
Doktor *A. Salis*, Internat. Tauschbureau **Royan (Charente Infre) France.**
22 Boulevard Thiers.

Morpho aega
in Anzahl suche zu kaufen. Offerten an
Dr. *Richard Stein*, München, Theresienstrasse 10 III.

Zwitter, Hybriden, Aberrationen etc.
sämtlicher Familien von Macrolepidopteren der paläarktischen Fauna suche zu höchsten Barpreisen zu kaufen.
Franz Philipps, Cöln a. Rhein, Klingelpütz 49.

Suche zu kaufen:
Lebende Raupen von Pachytelia unicolor, P. villosella, Phalacropterix graslinella.
R. A. Polak, Amsterdam, Noordstraat 5.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

Der Entomologische Verein für Hamburg
bietet im Tausch gegen ähnliche Schriften an:
Das Verzeichnis der Schmetterlinge der Umgegend Hamburg-Altonas von O. Laplace, im Selbstverlage des Vereins erschienen.
Das Verzeichnis enthält die Namen von 748 Arten und 163 Varitäten, deren Fundorte und Futterpflanzen.
Bestellungen nimmt entgegen
August Selzer, Hamburg 13, Papendamm 26.

Biete an:
Hofmann: Schmetterlinge, II. Aufl., 16 M.
„ Raupen, II. Aufl., 16 M.
„ Pflanzen - Atlas (Praktische Pflanzenkunde), Grossquart, mit 57 Doppeltafeln . . . 13 M.
Alles ganz tadellos in Prachteinband u. z. die Schmetterlinge in blaugold, die Raupen in rotgold, Atlas in orig. Calicot (dunkelgrüngold).
Ferdinand Wesely, Prag, Kgl. Weinberge, Manesová ulice, 39.

Wegen Todesfalls
verkaufe im Auftrag der Hinterbliebenen
Seitz, Palaearktische Makrolepidopteren,
Lieferung 1—60 (völlig neu) zum Preise von 35 Mk. Zusendung erfolgt gegen Nachnahme.
Prof. *R. Hensel*, Berlin, Dessauerstr. 17.

Rotinplatten.
Gesetzlich geschützt.
Vorzügliches Material zum Auslegen von Insekten-Kästen.
Vorteile:
Rotin ist aus einem Stück.
Rotin ist staubfrei, bröckelt nicht ab.
Rotin lässt Nadel leicht einführen.
Rotin hält Nadel fest.
Rotin hat sauberes, elegantes Aussehen.
Rotin ist in jeder Grösse lieferbar.
Rotin bietet besten Schutz gegen das Rosten der schwarzen Stahlnadeln.
Rotin ermöglicht sehr einfaches und leichtes Anbringen in die Insektenkästen.
Mache noch speziell darauf aufmerksam, dass meine „gesetzlich geschützte" Rotinplatte weder hart noch mit Karton überzogen ist.
Viele Anerkennungsschreiben liegen Interessenten im Original zur Einsicht auf.
Ferner **Rotin E**, feinste Nadeln durchlassend. Muster gegen Portovergütung.
Jean Roth, Fürth i. Bayern.

Zur bevorstehenden Sammelsaison bringe ich mein reichhaltiges Lager
entomologischer Utensilien
Fangnetze, Torfplatten, Insektennadeln, Insektenkästen etc.
in empfehlende Erinnerung.
Preisliste steht portofrei zu Diensten.
Wilh. Schlüter, Halle a. S.
Naturwissenschaftl. Lehrmittel-Institut.

Hunderte v. Anerkennungen. — Prämiert Schwabach 1905!
Insektenkasten, Schränke, Spannbretter usw.
in sauberer und solider Ausführung liefert seit 16 Jahren, zu den billigsten Preisen die Spezialtischlerei
Hugo Günther, (G. Augustin Nachfl.) Gotha.
— Preisliste gratis! —

Licht-Fang-Apparat
Form A.: Mit gr. Acetylen-**Hand-Laterne** als Gasquelle . . . . Mk. 16.—
Form B.: **Special-Licht-Fänger** mit extra gr. Entwickler u. Brenner Mk. 18.—
m. etwas kleinerem Mk. 16.—
Apparat ohne zerbrechl. Teile flach zusammenlegbar. Allein für sich Mk. 8.50 ohne Entwickler oder Laterne.
Handlaternen: Extra-Anfertigung für Entomolog.-Zwecke à Mk. 3.50 und 7.— m. 2 Handgr. u. Einst.-Haken.
Alle Entomolog.-Requisiten und Specialitäten m. Liste.
F. Osc. König, Erfurt.

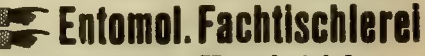
Der billige Preis
meiner äusserst praktischen
Raupenzuchtkästen
sollte jeden der Herren Sammler veranlassen, sich einige Probestücke schicken zu lassen.
Harzer Holz- und Spielwarenfabrik
Gustav Berlin, Goslar.

Netzbügel,
— D. R. G.-M. 344 571 —
Selbstöffner, 4teilig (verbessert und fast unzerbrechlich), ca. 110 gr schwer, 1.80 Mk. inkl. Porto.
A. villica-Raupen (nur Freilandtiere) Dtzd. 50 Pf., später Eier Dtzd. 10 Pf.
H. Eibisch, Laurahütte, O.-Schl.

Neu! Wärme-Apparat! Neu!
Jede Temper. bis 50° C absolut und **selbst tätig erhaltend** Mk. 12.00.
Abbild. franko zu beziehen von
F. Osc. König, Erfurt,
Wilh. Robel, Erfurt, Nordstr. 14.
Porto etc. Mk. 1.00.

25 Jahre behauptet das Graf Krüsi-Netz
als bestes Modell den Markt.
4 teil., auf jeden Stock passend, 100 cm Umfang, m. Mullbeutel à 2.30 M.
do. mit Tüllbeutel . . . . . 2.60 M.
10 Pf. für Musterporto. Bei grösserer Entnahme Vorzugspreis.
3teilige Raupenschöpfer gleichen Modells mit Straminsack à 2.75 M.
W. Niepelt, Zirlau b. Freiburg (Schlesien).

Louis Witt, Tischlermeister,
Berlin SO., Muskauerstrasse 33.
Etabliert 1878. Etabliert 1878.
Liefert als Spezialität:
Insektenkästen
mit Torf ausgelegt und sauber überklebt,
Raupenzuchtkästen, Spannbretter,
in bester Qualität,
Schränke für Insektenkästen,
in jeder Holzart und jeden Styls
— — bei soliden Preisen. — —
Auch erfolgt Anfertigung nach * jedem gewünschten Maass. *
Lieferant des Königl. Museums, des Internat. Entomolog. Vereins und der höheren Schulen Berlins.
Preis-Courant:
Kästen 50 × 41½ à 4 M. 25 Pf.
42 × 36½ à 3 M. 50 Pf.
41 × 28½ à 2 M. 75 Pf.
Verstellbare Spannbretter à Dtzd. 6 M. 75 Pf.
Die Einrichtung ganzer Museen wird übernommen.

Wilhelm Niepelt,
Zirlau b. Freiburg, Schl.


mit elektr. Motorbetrieb.
Listen über Schränke und Kästen gratis.

Guben, den 30. April 1910. No. 5. 4. Jahrgang.

INTERNATIONALE ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift“ erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Leitbericht.

Von *H. Stichel.*

In den Mitteilungen aus der Entomologischen Gesellschaft zu Halle a. S. Heft 1 (1909) berichtet F. Bandermann über Züchtung „fremder“ Pieridenformen aus Halleschen Puppen. Er trug im Februar eine größere Anzahl solcher Puppen ein und erhielt mehrere vom Typus abweichende Falter, welche u. a. gewisse Aehnlichkeiten mit Unterarten aus anderen Landstrichen, in einem Fall sogar aus den Tropen aufwiesen, nämlich mit *P. brassicae nepalensis* Gray. Der Absicht, diese Form nun schlechtweg mit demselben Namen zu bezeichnen, kann nicht zugestimmt werden; denn darunter versteht man eben die in Indien heimische Lokalrasse von *P. brassicae.* Der Umstand, daß auch andern Ortes ähnliche Stücke vorkommen, ist an sich ein guter Beweis dafür, daß der indische „Kohlweißling“ keine Artrechte beanspruchen kann. Ich sagte absichtlich „ähnliche Stücke“, weil es sich ja hierbei überhaupt nur um eine allgemeine Annäherung der an sich schon recht unbedeutenden Unterscheidungsmerkmale handeln kann. Der Autor jenes Artikels gibt an, daß die schwarzen Flecke des Vorderflügels breiter sind, und daß der Hinterflügel unten gelblich und mit schwarzen Schuppen bestreut ist. Das sind aber nach meiner Erfahrung ganz gewöhnliche Erscheinungen bei Frühlingstieren unseres Kohlweißlings (ich erinnere mich wenigstens, aus einer Anzahl vor einigen Jahren bei Hagen i. W. gesammelter Puppen dieser Art fast ausschließlich derart gekennzeichnete Stücke erhalten zu haben), so daß damit zwar eine Annäherung an den tropischen Vetter, nicht aber eine Uebereinstimmung erreicht wird. Nach dem Material meiner Sammlung finde ich bei jenen Hagener Stücken gegen solche aus Sikkim habituelle Unterschiede, auch ist die Ausfärbung der schwarzen Flügelspitze und der Unterseite eine andere. Ich möchte daher diesen Fall zur Vermeidung unberechtigter Namengebung verallgemeinern und im Interesse einer sachlichen und verständlichen Nomenklatur zur Bezeichnung solcher an „fremde“ Subspecies erinnernde oder diesen analoge Formen ein zweckmäßiges Bindewort zur Einführung vorschlagen. Man kann sich, unter Ausschaltung der Kollektivbezeichnung „Varietät“ dadurch helfen, daß man zwischen Art- und Unterartnamen das Epitethon: „forma fucosa“ (fucosus = unecht, scheinbar) einschiebt, also z. B. *Pieris brassicae* f. fuc. *nepalensis* oder *Vanessa urticae* f. fuc. *polaris* Stgr. (ein mehrfach beobachteter Fall). Damit ist ausgedrückt, daß es sich um eine Form aus der Heimat der typischen Unterart handelt, die die Charaktere einer fremden, d. h. gewöhnlich lokal getrennten, Unterart erkennen läßt, eine unechte Subspecies.

In gleichem Heft finden wir neben anderen durchweg interessanten Aufsätzen einen solchen über die Stinkdrüsen der Wasserwanzen von P. Krüger. Bei Landwanzen ist diese ekliche Eigenschaft ja hinlänglich bekannt. Der Geruch kommt aus einer Drüse, deren Ausführungsgang hinter den Mittelhüften mündet. Ueber das Vorhandensein einer ähnlichen Drüse bei Wasserwanzen lagen bis auf eine Art *(Belostoma)* nur Vermutungen vor. Krüger hat daraufhin 6 andere Arten untersucht und bei einigen derselben ebenfalls solche Stinkdrüsen gefunden. Der Nachweis gelang am leichtesten bei den *Corixa*-Arten; die Drüse liegt hier, wie bei den Landwanzen, im Thorax, allerdings recht verborgen, die Mündung ebenfalls ventral zwischen den Mittelhüften, der Geruch ist deutlich wahrnehmbar. Noch verborgener liegt die Drüse bei *Notonecta glauca.* Hier ist der Geruch kaum wahrzunehmen und das Vorhandensein der Drüse bisher bezweifelt. Sie liegt bei dieser Art nicht im Thorax, sondern hinter der Einlenkungsstelle der Mittelbeine zwischen zwei in den Körper ragenden Chitinplatten. Sie ist dunkelbraun, ca.

2 mm lang, ca. 1 mm dick. An gleicher Stelle liegt die Drüse bei *Naucoris cimicoides.* Bei *Belostoma* war die Anwesenheit, wie erwähnt, schon bekannt. A. Locy bemerkt in seiner Anatomie der *Nepiden* (1884), daß diese Drüsen aus 2 Beuteln bestehen und im Metathorax liegen. Der Geruch soll angenehm sein, ähnlich von gut gereiften Birnen und Bananen. Der Nachweis solcher Drüsen bei *Nepa* und *Ranatra* ist auch Krüger nicht gelungen. Die Annahme, daß die Drüse den Wassertieren fehlt, suchte man damit natürlich zu erklären, daß sie ihnen in ihrem Element nichts nütze und sich die Tiere nur Nachts aus dem Wasser entfernen. K. vermutet aber, daß die Drüse auch Schutz gegen Nachstellungen von Nachtvögeln und Fledermäusen gewähren könne oder als Anlockung der Geschlechter dient.

H. Haupt schreibt u. a. über biologische Verhältnisse der *Hydrous- (Hydrophilus)*-Larve, die wenig gefunden wird, weil sie nicht in offenen Gewässern, die mit dem Netz durchstöbert werden, lebt, sondern sumpfige, stark bewachsene Gräben und Tümpel liebt und schwarz gefärbt ist, wie der Schlamm. Sie schwimmt nur unbeholfen und ist darauf angewiesen, ihren Körper beim Atemholen auf Pflanzen etc. zu stützen; deshalb ertrinkt sie auch in einem spärlich bepflanzten Aquarium. Als Abschreckmittel spritzt die Larve aus dem Mund ein wasserhelles, ätzendes Exkret aus, daß fast wie Katzenurin riecht, und gibt einen quietschenden Ton von sich. Ihre Hauptnahrung besteht aus Schnecken, die sie aber nicht unter Wasser verzehrt, sondern sie beißt das Opfer an und hält es über den Wasserspiegel, indem sie den Kopf nach hinten beugt. Dies vermutlich zu dem Zweck, die Fleischteile mit dem ätzenden Speichel zu peptonisieren, was unter Wasser nicht möglich wäre; der Körper der Schnecke wird dann ausgesaugt.

Ein Verzeichnis der Libellen des Hallenser Gebiets gibt in gleichem Blatt W. Rosenbaum; er zählte 37 Arten und publiziert hierzu wichtige bionomische Beobachtungen. So soll *Anax formosus* Lind. ♀, eine Art, die sich in Lehmgruben- und Steinbruch-Teichen entwickelt, nach Tümpel zur Eiablage mit dem Legestachel Pflanzen anbohren. R. beobachtete, wie ein solches ♀ von einem schwimmenden Stück Holz und einem Schilfstückchen aus den Hinterleib einfach ins Wasser hielt und Eier ablegte. Die häufigste Libelle bei Halle ist *Libellula quadrimaculata.* Jedes Tier hat sein bestimmtes Jagdrevier, das es nicht verläßt, auch wenn es durch Fehlschläge bei Fangversuchen noch so beunruhigt wird. Fremde Eindringlinge derselben Art werden sofort angegriffen und mit wütenden Flügelschlägen verfolgt. Die etwa 15 Sekunden währende Begattung geschieht im Fluge, dann tanzt das Weibchen über dem Wasser auf und ab und wippt zur Eiablage mit der Hinterleibsspitze ins Wasser. Nach diesem Geschäft erfolgt eine neue Copula.

Die Gegend von Sulden im Ortlergebiet scheint ein für die Hervorbringung auffälliger Aberrationen von *Parnassius phoebus* (subsp. *sacerdos* m.) besonders bevorzugter Platz zu sein. Von den früheren Fällen abgesehen, konnte ich erst im Oktober über die schöne Individualaberration *barthae* Hirschke berichten. Jetzt reiht sich dieser eine Form gleicher Entwicklungsrichtung an, die den Namen ab. *ines* vom glücklichen Fänger, Dr. A. v. Kertész, Budapest, erhalten hat (mit Abbildung beschrieben: Archivum zool., Budap., Vol. 1 No. 8 und Rovartani Lapok XVII, 1910, p. 5). Dieses geradezu prachtvolle Individuum (♀) stellt auch eine Kombination folgender bereits benannter Formen dar: f. *nigrescens* Wagn. (stark schwärzlich) + f. *hardwickii* Kane (Vorderflügel mit 4 roten Costalflecken) + f. *cardinalis* Oberth. (die Ozellen des Hinterflügels durch einen schwarzen Steg verbunden) + f. *anna* Stich. (Hinterfl. oben mit roten Wurzelflecken). Das Bild der Abart wird dann noch dadurch vervollständigt, daß der schwarze Verbindungssteg der Ozellen bis zum Hinterrand fortgesetzt ist und oben 2, unten 3 rote Analflecke einschließt, auch sind die roten Wurzelflecke der Hinterflügel unterseits stark vergrößert.

Schließlich sei noch einer „neuen“ Form von *Van. urticae* „ab.“ *ioformis* Reuss gedacht, deren schwarze Zeichnungsanlage an *V. io* erinnert, wenn man die Flügel gegen das Licht hält. Im Vorderflügel bemerkt man eine augenähnliche Costalzeichnung (begrenzt und markiert durch die weißlichen Subapicalflecke) und im Hinterflügel ist die Dichtheit und Verteilung des Pigments viel mehr wie bei *io* als bei *urticae;* die Grundfarbe der Vorderflügel ist orangebraun, die der Hinterflügel satt rotbraun wie bei *io.* Autor möchte diese Form, die er aus Freilandlarven erzog, als Hybrid zwischen *V. urticae* ♀ und *io* ♂ gelten lassen, ebenso wie er *V. io* ab. *fischeri* Sdfss. als Hybrid von *io* ♀ und *urticae* ♂ betrachtet. Die Puppe war den direkten Sonnenstrahlen ausgesetzt; es liegt also eine gewisse gewaltsame Einwirkung vor, über deren Ursachen und Wesen sich der Autor dieser Form noch des längeren theoretisch ausläßt (The Entomologist V. 43, 1910, S. 55).

(Unter eigener Verantwortlichkeit des Verfassers.)

Melanismus bei Schmetterlingen.

— Von *Rich. Dieroff.* —

(Fortsetzung.)

Von E. Fischer wurde durch verschiedene Experimente der Einfluß sowohl innerlich als äußerlich im Raupen- und Puppenstadium angewandter chemischer Stoffe auf die Farbenbildung des Schmetterlings studiert, indessen erzielte auch er keine nennenswerten Resultate.

Im Gegensatz zu diesen ohne jeden Erfolg gebliebenen Experimenten der weit über die entomologischen Kreise hinaus bekannten beiden Forscher stehen diejenigen, welche Dr. Gräfin M. von Linden gemacht hat.*)

Die Experimente fanden im Sommer und Herbst 1897 an Raupen und Puppen von *Vanessa urticae, io* und *Pieris brasicae* statt und erstreckten sich auf die Einwirkung

1. farbigen Lichtes auf die Raupen und Puppen,
2. elektrischer Ströme auf die Puppe,
3. der Rotationsbewegung auf die Puppe,
4. verschiedener mit dem Futter der Raupe zugeführter Stoffe,
5. reinen Sauerstoffes auf die Raupe und Puppe.

Soweit es sich um die Veränderung der Farben bei den erzielten Schmetterlingen handelt, kommt für uns hier der Versuch 4 in Betracht. Der Versuch 4 wurde ausgeführt,

1. mit defibriniertem Blut,
2. Eisenalbuminat, offizielle Lösung (vier Teile metallisches Eisen auf 1000 Teile Wasser),
3. Argonin-Silber-Kaseïnverbindung, 5 % Lösung,
4. Zucker: gesättigte, wässerige Lösung,

---

*) Versuche über den Einfluß äußerer Verhältnisse auf die Gestaltung der Schmetterlinge. Eine vorläufige Mitteilung, abgedruckt in „Illustrierte Zeitschrift für Entomologie“ Band 4 1899 Seite 225 und folgende.

5. Lupulin: Alkoholischer 5 % Auszug aus der Frucht,
6. Capsicum: Alkoholischer ätherischer 10 % Auszug aus der Frucht,
7. Morphium: 1 % wässerige Lösung,
8. Atropin: 1% wässerige Lösung.

Es mag mir erlassen bleiben, hier näher auf die an genannter Stelle ausführlich geschilderten Experimente einzugehen; doch sei es mir gestattet, das Ergebnis dieser Versuche hier wörtlich zu bringen. Gräfin M. von Linden schreibt:

„Nicht weniger auffallend sind die Ergebnisse, welche in Bezug auf Veränderung der Grundfarbe konstatiert werden können.

Kräftigere, glänzendere Farben erzeugt die Fütterung mit Eisenalbuminat, Zucker, Lupulin. Heller gefärbt erscheinen die mit Blut gefütterten Schmetterlinge, die Zeichnung wird bei manchen von ihnen sogar undeutlich, verwaschen. Eine auffallende Verdunkelung der Grundfarbe trat bei Fütterung von Argonin und Morphium ein, besonders wenn beide Substanzen lange gefüttert wurden. Die mit Morphiumlösung gefütterten Falter sind außerdem vor den anderen durch eine größere Beimischung von rot ausgezeichnet. Auch die mit Capsicum gefütterten Raupen ergaben ziemlich dunkel gefärbte Schmetterlinge.

Was die Veränderungen betrifft, die sich an der Zeichnung der Falter vollziehen, so sind dieselben vollkommen analog denen, welche durch Wärme- resp. Kältewirkung, und jenen, welche durch Beleuchtung mit verschiedenfarbigem Licht erzielt wurden. Diese Verschiebungen im Zeichnungsmuster sind ja auch bei den Fütterungs-Experimenten nur sehr geringe, vielleicht kaum größer, als sie jedes Jahr in der freien Natur beobachtet werden können. Die drei hauptsächlichsten Veränderungen, welche sich zu vollziehen pflegen, sind:

1. Verschwinden oder bedeutende Reduktion der schwarzen Flecke in den Seitenrandzellen. Diese Veränderung trat bei den verschieden gefütterten Faltern in folgendem Verhältnis auf: Mit Blut gefüttert: $^2/_5$; Eisenalbuminat: $^1/_9$; Argonin: 0; Zucker: 1; Lupulin: $^3/_5$; Capsicum: $^1/_8$; Morphium: $^2/_3$.

2. Reduktion der blauen Randflecke: Mit Blut gefüttert: $^2/_5$; Eisenalbuminat: Bei sämtlichen Faltern sind die Flecke vorhanden, aber nur mäßig entwickelt. Argonin: Wie Eisenalbuminat. Zucker: Rechter Flügel mit reduzierten Randflecken. Lupulin: Normal. Capsicum: Randflecke in ihrer Ausdehnung ziemlich reduziert, außerdem wenig glänzend, weißlich erscheinend. Morphium: Randflecke ziemlich reduziert und nicht glänzend.

3. Reduktion der gelben Schuppen im Seitenrand der Vorderflügel und Verbreiterung des schwarzen Randes.

Sehr breiten schwarzen Rand beobachteten wir bei Fütterung mit Eisenalbuminat und Argonin, ebenso bei Lupulin. Am meisten Gelb tritt bei Fütterung von Blut und Capsicum auf.

4. Verdüsterung der Flügelspitze: Bei Fütterung mit Eisenalbuminat kam die Verdüsterung bei $^4/_{19}$; mit Argonin bei $^3/_7$; mit Capsicum bei $^3/_8$ der ausgeschläpften Falter vor."

Wenn ich die Versuche M. von Lindens hier etwas breit behandle, so geschieht dies lediglich deshalb, um nicht ungerecht erscheinen zu wollen; denn der Erfolg ist ja nach den Ausführungen der Experimente vorhanden. (Fortsetzung folgt.)

Die ersten Lebensgewohnheiten einiger Hadena-Arten.

— Von *A. Siegel*, Giessen. —

Im Sommer 1908 hatte ich von Herrn Paul Dorn in Erfurt zu Zuchtversuchen ungefähr 100 Eier von *Hadena hepatica* erhalten. Obgleich ich bisher mit von hier erhaltenen *hepatica*- und *rurea*-Eiern stets negative Erfolge erzielt hatte, versuchte ich die Zucht doch wieder.

Der Mißerfolg war auch schon wieder wie früher bereits da, als ich durch Zufall mittelst der Lupe entdeckte, daß aus einer zufällig mit dem zartesten Grase, welches ich finden konnte, mit hineingeratenen Grasblüte ein kleines schwarzes Raupenköpfchen herausguckte. Diesem Fingerzeige folgend, gab ich fortan nur zarte Grasblüten und rettete dadurch noch 7 Raupen, aus welchen ich später 3 Falter erhielt.

Im Jahre 1909 galt es nun, zu erproben, ob für die jungen *Hadena*-Raupen Grasblüten das richtige Futter seien. So holte ich denn an einem schönen warmen Tage Mitte Juli eine etwa 3 Liter fassende Papiertüte voll kräftiger, reichblütiger Grasähren aus einem bergigen Hochwalde, der einen sehr üppigen niederen Pflanzenwuchs hat.

Diese 3 Liter verteilte ich in zwei große Einmachegläser von etwa 10 Liter Inhalt und gab nach und nach immer neue Grasblüten (hauptsächlich von Queckengras, welches hier in meiner Nähe überall an Wegrändern wächst) als Futter dazu, bis nach ungefähr 14 Tagen die Gläser voll waren und die unterste Schicht schon ganz modrig wurde. Nun mußten die vielleicht vorhandenen Räupchen umquartiert werden. Auf den Erfolg war ich wirklich sehr gespannt. Obgleich ich schon einige Räupchen mittelst der Lupe erspäht hatte, wußte ich doch noch nicht, ob die vermutete Lebensweise durch meinen Versuch würde bewiesen werden. Nach vorheriger Füllung eines neuen 10 Liter-Glases mit wieder nur Grasblüten schüttete ich den Inhalt der beiden ersten Gläser auf einen mit weißem Papier belegten großen Tisch und schüttelte die alten Grasblüten gehörig durch. Wer nun glaubt, ich hätte aus den Blüten der beiden Gläser vielleicht einige hundert Räupchen erhalten, der irrt sich sehr; denn es waren sicher weit über 5000. Nur bis 5000 habe ich gezählt; dann wurde es mir über, und in den fortgeworfenen Blüten werden noch viele, namentlich ganz kleine Raupen zurückgeblieben sein. Es war einfach fürchterlich. Ich war nach dem Umquartieren wirklich ganz ermattet; denn jedes einzelne winzige Räupchen mußte mit dem feinen feuchten Haarpinsel in das neue Glas übergeführt werden

Aber der Erfolg war da, und das machte mir große Freude.

Wahrscheinlich, weil die Räupchen aus ihren Schlupfwinkeln herausgeschüttelt wurden, waren die kleinen Tiere nach dem Umquartieren sehr unruhig, stiegen am Glase in die Höhe, setzten sich zu Hunderten auf einen Klumpen zwischen Glas und Papier, womit das Glas fest zugebunden war, und entwichen in großer Anzahl unter dem Papiere durch, so daß ich das Glas von Zeit zu Zeit auf den Kopf stellen mußte, damit die Raupen wieder nach dem Boden abzogen; das Glas schwitzte dann aber inwendig.

Das Ergebnis meiner Beobachtung dabei ist nun folgendes: Die kleinen, runden, längsgerippten Eier sind anfangs hellweißlichgrün und vor dem Ausschlüpfen graugelb. Sie werden mittelst des langen, spitzen Legeschlauches in die Blüten geschoben, wo sie nach ungefähr 8 Tagen schlüpfen.

— Die Raupen leben **bis nach der zweiten Häutung** in und an den Blüten verschiedener Gräser und verlassen dieselben erst dann, um sich zur Erde zu begeben und von da ab, meistens zwischen Halmen eingesponnen, ausschließlich Gras zu fressen.—

Die von mir in obiger Weise erhaltenen Raupen gehörten zum allergrößten Teile *Hadena rurea* an. Ich erhielt aus ihnen eine große Anzahl wunderschöner Aberrationen; denn *rurea* variiert ganz ungeheuer. — Ebenfalls sehr zahlreich, mit ungefähr 600 Raupen war *Hadena basilinea* vertreten. Sie lassen sich schwer schon im Herbst zur Verpuppung bringen, weil sie erwachsen überwintern, obgleich sie am schnellsten wachsen. — Viel geringer war die Zahl der Raupen von *Hadena hepatica*; ich zählte deren etwa 200, welche ich sofort nach der zweiten Häutung infolge meiner vorjährigen Zucht als solche erkannte und von den übrigen trennte. —

Also diese drei Arten erhielt ich aus den Grasblüten, welche ich auf dem Berge im Hochwalde gesammelt hatte. Im nächsten Sommer gedenke ich an tiefer gelegenen, sumpfigen Stellen nach anderen Arten in Grasblüten zu fahnden, z. B. nach *Hadena gemina* und *scolopacina*, die hier nicht selten sind. — Die Raupen von *gemina* sind denen von *rurea*, und diejenigen von *scolopacina* den **halberwachsenen** Raupen von *hepatica* **sehr ähnlich**, später werden die *hepatica*-Raupen ganz einfarbig braunrot und bleiben so bis zur Verpuppung, während die *scolopacina*-Raupen auf dem Rücken olivfarbig (olivgrün oder olivbräunlich) bleiben. — Durch meine Beobachtung ist jeder Zuchtfreund in den Stand gesetzt, ohne Störung seiner Nachtruhe und ohne große Mühe verschiedene schöne und interessante *Hadena*-Arten zu ziehen; denn Grasblüten und Gras kann man überall haben. Auch sind diese Tiere wirklich gar nicht empfindlich; doch ist die Zucht nur in Gläsern zu empfehlen, da die Raupen **etwas** Feuchtigkeit lieben, was aus ihrem Vorkommen im Hochwalde schon erklärlich ist. —

Zu jeder weiteren Auskunft bin ich gerne bereit und bitte schließlich um Mitteilung in dieser Zeitschrift über die Erfolge bei Zuchtversuchen mit anderen *Hadena*-Arten.

Drei neue Formen einheimischer Heteroceren.

— Von *Paul Schulze*, Charlottenburg. —

1. *Lymantria dispar* L. ♂ forma *brunnea*.

Vorderflügel nicht bräunlich-weißgrau gemischt, sondern dunkelbraun mit etwas hellerem Braun gemischt. Hinterflügel nicht braungrau, sondern lebhaft braun. Fransen, besonders die der Hinterflügel, nicht heller, sondern von der braunen Flügelgrundfarbe. Unterseite nicht bräunlich-weißgrau, sondern zimmtbraun. Wohl überall, wenn auch selten, unter der Stammform Neben dieser führt Rebel (Berges Schmetterlingsb., 9. Aufl.) vom Schwammspinner ♂ noch die Formen: *disparina* Muell. mit vorherrschend weißlich-gelber und *erebus* Th.-Mieg. mit vorherrschend schwarzbrauner Zeichnung an.

2. *Scopelosoma satellitia* forma *nigricans*.

Vorderflügel graubraun, schwarz bestäubt, alle Wellenlinien scharf und deutlich schwarz. Raum zwischen Wellenlinie und Fransen, ebenso das Feld zwischen hinterer Querbinde und Mittelschatten schwärzlich. Makel glänzend weiß. Zwischen dem Basalquerstreifen und der vorderen Querbinde zwischen zwei helleren Streifen eine schwärzliche Binde bis zur Flügelmitte. Fransen schwärzlich.

Hinterflügel grau, die helleren Fransen schwärzlich bestäubt. Gef. in Hohenneuendorf b. Berlin am 3. Oktober 1909.

Außerdem haben wir von dieser Spezies noch folgende Formen:

Stammform: Vorderflügel braungrau mit rötlichgelber Makel zwischen 2 weißen Punkten;
forma *trabanta* Huene: Vorderflügel mit reinweißer Makel;
forma *unicolor* Schultz: Vorderflügel einfarbig grau mit verloschener Makel;
forma *brunnea* Lampa: Grundfarbe rotbraun; häufiger als die Stammform. Bisweilen auch die Begleitpunkte rötlich;
forma *rufescens* Tutt: Grundfarbe gelbrot;
forma *juncta* Spuler: Begleitpunkte durch eine scharfe gleichfarbige, die Makel innen umsäumende Bogenlinie verbunden.

3. *Coscinia striata* L. forma *albida*.

♂: das Gelb der Flügel und des Körpers auf Ober- und Unterseite gleichmäßig durch Weiß ersetzt. Die schwarzen Vorderflügelstreifen nur wenig schmäler als bei typischen Exemplaren. Gefangen im August 1907 im Spreewald (cf. No. 26 vorigen Jahrg.).

Uebergänge zu dieser albinotischen Form erwähnt Pfitzer (Makrolepidopteren der Sprottauer Gegend „Iris“ 1901): „Ich besitze mehrere Stücke, bei denen die Grundfarbe der Vorderflügel ein lichtes Crêmegelb bis Weiß ist mit mehr oder weniger, bei einem Stücke fast vollständig fehlender, schwarzer Zeichnung.“

In dem Für und Wider, ob solche Zustandsformen benannt werden sollen, scheinen mir einige Punkte, die für eine Benennung sprechen, nicht berücksichtigt worden zu sein. Wenn die Beschreibung einer seltenen, möglicherweise sehr prägnanten und für die Kenntnis der Art wichtigen Form ohne Benennung erfolgt ist, so wird sie bald in Vergessenheit geraten und vielleicht für immer der Wissenschaft verloren gehen. Von einem Namen dagegen werden die Systematiker Kenntnis nehmen und die Form bei der betreffenden Spezies aufführen.

Nachdem im allgemeinen in systematischer Beziehung über unsere einheimischen Arten Klarheit herrscht, will man, abgesehen von der Vervollkommnung der biologischen Daten, nun auch im einzelnen wissen, aus welchen verschiedenen Modifikationen sich der Sammelbegriff „Art“ zusammensetzt.

Uns diese Kenntnis zu übermitteln, dazu sind die größeren zusammenfassenden Werke da. Sind nun die einzelnen Formen einer Spezies nicht benannt, oder ist der Autor ein Feind solcher „Spielereien“, so finden sich so schöne Angaben wie: Sehr veränderliche Spezies, variiert von grün bis gelb und rotbraun“. Nur Oberflächlichkeit kann sich damit begnügen. Wenn dagegen die benannten Formen kurz gekennzeichnet werden, kann man sich ein ganz anderes Bild über die Art und Weise, Richtung und Grenzen der Speziesvariabilität machen.

Aber noch ein anderer Umstand spricht für die Benennung. Die Fauna einer Oertlickeit ändert sich ständig. Wenn wir daher in einem Schmetterlingsverzeichnis — sagen wir von 1850 — eine Spezies für unsere Gegend angeführt finden, so

1. Beilage zu No. 5. 4. Jahrgang.

wissen wir garnicht, welche Formen dieser Sammelname in sich birgt, ja, in besonders krassen Fällen nicht einmal, ob die hauptsächlich darunter verstandene Form an der Lokalität überhaupt noch vorkommt. Heißt es aber Spezies x häufig, forma y selten unter der Stammform, so wird für den einzelnen Sammler wie für die Wissenschaft die Feststellung von hohem Interesse sein, in welchem Zahlenverhältnis diese Formen heute zu einander stehen und ob etwa außer ihnen jetzt konstant noch eine neue auftritt.

Mit Recht ist endlich schon oft darauf hingewiesen worden, daß im schriftlichen Verkehr ein Name an Stelle einer Beschreibung einen großen Vorzug hat.

Es ist natürlich selbstverständlich, daß die benannten Aberrationen gut umschrieben sein sollen und auch von anderen als dem Autor erkannt werden können oder bei Subspezies auch ohne, daß man erst den Fundortzettel liest. Vor allen sollte man bei sehr variablen Arten, wie z. B. vielen Arctiiden, nicht auf die Veränderung jedes einzelnen Fleckes hin neue Formen gründen, sondern nur gut umgrenzte Haltepunkte auf dem Variationswege festlegen.

Wo würde es hinführen, wenn wir jedem etwas abändernden Stück von *Arctia caja* L. einen Namen geben wollten? Dagegen ist es meines Erachtens durchaus berechtigt, Formen wie *glaseri* Stich. mit fast einfarbig braunen Flügeln und das Gegenstück dazu, *phantasma* Niep. mit einfarbig crêmegelben Vorder- und ganz ziegelroten Hinterflügeln, zu benennen, selbst wenn diese Aberrationen nur in 3 oder 4 Exemplaren existieren sollten.

Euchloë cardamines L.

Ein unvollständiger Zwitter.

— *Richard Elkner*, Naumburg a. S. —

Seit Jahren beschäftigt sich Herr Oskar Schultz in sehr eingehender Weise mit den gynandromorphen Makrolepidopteren der palaearktischen Fauna. In Nr. 19, Jahrg. 1904/05 der Ent. Zeitschr. Guben veröffentlichte er alle bis dahin beobachteten Fälle von Gynandromorphismus. In dieser Veröffentlichung steht *Euchl. cardamines* mit 38 gynandromorphen Exemplaren an 6. Stelle. Seit dieser Zeit habe ich auffallend häufig *Euchl. cardamines* als unvollständigen Zwitter beschrieben gefunden. Ich vermute deshalb, daß diese Art bei einer neuen Aufstellung einen oder mehrere Plätze „heraufkommen" würde. In den recht ausführlichen Beschreibungen ist mir eine gewisse Regelmäßigkeit in der Zeichnung aufgefallen: die orangenen Flecke treten in Form von orangeroten Streifen oder Bändern auf; siehe Nr. 19, 1906 und Nr. 42, 1908 der Entom. Zeitschrift.

Ich möchte nun ein gynandromorphes Exemplar von *Euchl. cardamines* meiner Sammlung beschreiben, das diese schönen, eigenartigen Streifen auch zeigt.

Der Falter macht bei oberflächlicher Betrachtung, von oben gesehen, den Eindruck eines Weibchens, besonders wegen der breiten schwarzen Spitzen der Vorderflügel.

Auf der Oberseite des linken Vorderflügels ziehen aus den schwarzen Mittelflecken bis in die schwarze Spitze zwei orangegefärbte Streifen; der obere geht, zuletzt etwas verdunkelt, bis an den Flügelrand, der untere hört am Innenrande der schwarzen Spitze auf. Der schwarze Mittelfleck ist etwas kleiner als auf dem rechten Vorderflügel.

Die Oberseite des rechten Vorderflügels hat genau die weibliche Färbung mit großem schwarzen Mittelfleck.

Die Unterseite des linken Vorderflügels zeigt nur einen prächtigen Orangestreifen und zwar den unteren der Oberseite, jedoch ist er auf der Unterseite etwas länger.

Die Unterseite des rechten Vorderflügels besitzt den schönen männlichen Orangefleck; er reicht aber nicht ganz bis an den Vorderrand.

Die Hinterflügel weisen keine merklichen Unterschiede auf, desgl. die Fühler. Der Leib ist vermutlich weiblich.

Im ganzen ist die rechte Flügelseite mit dem Orangefleck etwa 1 mm kleiner als die linke mit den Streifen. Eine genaue Betrachtung ergibt also wohl das Resultat, daß die rechte Seite mehr männlich, die linke mehr weiblich ist.

Das interessante Stück wurde von mir am 17. Mai 1905 bei Wilsdorf an Turmkraut sitzend gefangen.

Raupengewohnheit bei Polygonia c-album L.

— Von *Otto Richter*, Stettin. —

Seit mehreren Jahren pflege ich im Garten meiner Sommerwohnung in Messenthin auf Johannisbeere Raupen von *Polyg. c-album* L. zu suchen. So fand ich auch im Juli 1909 auf einem Strauche ihrer drei. Eine derselben, fast erwachsen, war bei dem heftigen Drehen der Zweige und Blätter zu Boden geschleudert worden und wurde von mir auf ein frisches, großes Blatt gesetzt. Sofort wanderte sie auf die schützende Unterseite, wo sie in der charakteristischen Stellung mit abstehendem Afterteil sitzen blieb. Als ich nach einigen Stunden wieder nach ihr sah, hatte sie von unten her die stärkeren Blattrippen in der Nähe des Stieles durchnagt, so daß die ihres Haltes beraubte Blattfläche herunterklappte und die darunter Sitzende vor neugierigen Blicken verbarg. Nun erst begann sie, das derartig präparierte Blatt zu verspeisen. Dasselbe Manöver wiederholte sie auch auf einem zweiten und dritten Blatte.

Eine andere Raupe stand noch vor der letzten Häutung. Obwohl sie auf derselben Pflanze lebte, bemerkte ich den eben geschilderten Vorgang bei ihr nicht. Erst nachdem sie sich gehäutet und damit an Größe zugenommen hatte, folgte sie darin der zuerst erwähnten Raupe. Während ihres Wachstums zwang ihr reger Appetit sie öfters, den Wohnplatz zu wechseln; immer aber konnte sie leicht von neuem unter einem heruntergeklappten Blatte entdeckt werden.

Die dritte Raupe war bald nach dem Auffinden verschwunden.

Was mag nun wohl der Grund für eine derartige Behandlung der Blätter von seiten der Raupe sein? Sagt ihr das ein wenig welk werdende Futter mehr zu, als das saftig grüne? Daß sie etwa Schutz vor den heißen Sonnenstrahlen unter dem mit leichter Mühe hergestellten Schirme suchen will, ist meines Erachtens wenig wahrscheinlich, da der rings von höherem Buschwerk umgebene Johannisbeerstrauch

nicht direkt von der Sonne getroffen werden konnte. Oder folgt sie dabei, diesmal ohne zwingenden Grund, einer alten, vererbten Gewohnheit? Es gibt doch auch der Umstand zu denken, daß erst die nahezu erwachsene Raupe so handelt. Vielleicht verlangt sie jetzt mit ihrer ansehnlichen Größe einen besseren Schutz, als ihn das mehr oder weniger wagerecht abstehende Blatt gewähren kann. Dann allerdings würde das Mittel zweckdienlich sein; denn das schlaff abwärtshängende, durch das Gewicht der Raupe beschwerte Blatt wird selbst im Winde weniger bewegt, der daran hängende Kostgänger also besser versteckt.

Mitteilung.

Herr Kleine in Halle (Saale), Weidenplan 19, beabsichtigt, Untersuchungen über das Flügelgeäder der *Agrotis*-Arten anzustellen und das Ergebnis in unserer Zeitschrift zu veröffentlichen. Dazu bedarf er eines möglichst umfangreichen Materials. Indem wir auf sein Inserat in der heutigen Nummer verweisen, bitten wir alle wertgeschätzten Leser, sein Vorhaben durch Einsendung reichlichen Falter-Materials gefälligst unterstützen zu wollen D. Red.

Hybriden!

Epilobii ♂ oder ♀ 5 M., densoi ♂ oder ♀ 5 M., densoi ab. 6 M., pernoldi ♂ 12 M., harmuthi ♂ 12 M., galiphorbiae ♂ 6 M. Porto extra
W. Maus, Wiesbaden, Dotzh.-Str. 68.



Sesien im Frassstück

während der Saison:

andrenaef., tipulif., **myopaef.**, culicif., ichneumonif., empif., stelidif., bibionif., **affinis**, hylaeif., **anellata**, leucopsif. und noch andere abgebbar. Anfragen Rückporto.
Hans Swoboda, Wien XV, Goldschlagstr. 30, 11/26.



Hera-Raupen,

ziemlich erwachsen, im Tausch oder gegen bar abzugeben.
Otto Prell, Lehrer, Passau, Ort 80 1/2/III.

Cal. dominula-

Raupen 0.25, Puppen 0.40, **Gastr. populifolia**-Raupen 2.— M. per Dutzend.
M. Matthes, Magdeburg-B., Dorotheenstr. 17 I.

L. dumi-Raupen

nach erster Häut. **jetzt** abgebbar à Dtzd. 70 Pfg., Porto 30 Pfg. Zucht nach Anweisung leicht. Auch Tausch gegen Zuchtmaterial aller Arten von Sesien, grösserer Arten von Psychiden, besserer Arten von Sphingiden, Arctiiden und Bombyciden. — Suche befr. Eier von **Saturnia-Hybriden** zu **kaufen** und erbitte äusserste Preise pro Dtzd., 50 und 100 Stück Gefl. Offerten an
H. P. Nadbyl, Gotha, Brunnenstr. 32.

A. maculosa-

R., spinnreif, Futter Galium, per Dtzd. M. 2.50, P. M. 3.—, spannweiche Falter in allen Variationen per ♂♀ M. 1.—, alles franco im Tausch gegen Falter und Puppen.
C. Pernold, Wien Döbling, Saileräckerg. No. 35.

Plusia moneta-R.

Dtzd. 45 Pfg., Puppen 55 Pfg. Ferner Rp. von B. crepuscularia ab. defessaria 25, Phig. pedaria 20, Lim dispar v. japonica 25, Eier: Org. antiqua 10 Pfg. p. Dutzend. Auch Tausch.
Albert Grabe, Gelsenkirchen (Westf.), Mühlenstr. 15 II.

Raupen

von D. striata Dutzend 60 Pfg.

Eier:

L. carmelita 50, N. chaonia 30 Pf. Dtzd.
Karl Janke, Neu Isenburg, Bez. Darmstadt, Schützenstr. 68, ptr.

Tausch

oder gegen bar gebe einige Dtzd. Anth. pernyi-Puppen ab, später Eier. Puppen Dtzd. 1.60 M., Eier 20 Pf.
Ernst Fiedler, Nied. Ebersdorf, Post Bensen, Böhm.

C. dominula

50 Stück 1 M., purpurata, im Mai lieferbar, à Dtzd 40 Pf., Packung und Porto 30 Pf. gegen Voreinsend. oder Nachn. Auch Tausch gegen A. hebe-Puppen od. passendes Zuchtmaterial.
Emil Schmidt, Fürth i. Bayern, Angerstraße 3.

Import. Amer. cecropia-

Eier 100 Stück per 50 Pfennig.
Jos. Nejedly, Jungbunzlau (Böhmen).

Arctia

erschoffi ♂ 2.50 M., glaph. v. püngleri ♂ Ia 10 M., II. Qual. 5 M, typ. ♂ 3 M. ♀ 5 M., v. rosearia ♀ 6 M., mannerheimi ♂ 3 M., intercalaris ♂ 3 M., ♀ gut II 5 M., Deil. euphorbiae ab. superba 4 M., Tarag. repanda ♂ oder ♀ 2.40 M., Sat. altlantica 8.25 M., Sphingulus mus ♂ 10 M., Hermophr. Sm. populi 10 M. Porto besonders
W. Maus, Wiesbaden, Dotzh.-Str. 68.

Hemileuca maja,

Eier oder Räupchen (Futter Eiche) das Dutzend zu Mk. 2.—.
Catocala pacta-Eier das Dtzd. zu Mk. 1.—. Porto extra.
E. Reiff, Königsberg (Pr.) Steindammerstr. 4.

Arctia casta-Eier,

Futter Labkraut, Verpuppung im Juli, 25 Stück 60 Pf., 50 Stück 1.10 M., 100 Stück 2.— M. franko, gegen Voreinsendung, sofort lieferbar.
J. F. Fuhr, Turn-Teplitz i. B., Parkstrasse 14.

Tausch-Angebot!

700 Palaearcten im Werte von 3000 Einheiten, gegen Exoten IIa Qualität. Die Falter, meist Spanner und Eulen, sind im Riesengebirge gesammelt, meist Ia und gespannt. Viele Tephroclystien.
Wihan, kk. Oberingenieur, Trautenau (Böhmen).

Eier — Raupen — Puppen!

Eier (Mai—Juni): D. erminea 35 (250), S. populi, ocellata 10 (70), S. ligustri 15, D. tiliae 15 (100).
Raupen nach 2.—3. Htg. (Mai): L. dumi 100, C. fraxini 80, nupta 50, D. erminea (Juni) 90, S. populi, ocellata, ligustri, tiliae 30—40 Pf. Preise p. Dtzd. In ( ) p. 100 Stück. Erwachsene, puppreife Raupen doppelter Preis.
Rechtzeitige Bestellung erwünscht. Versand nur unter Nachn. Cat.-Ppp. später.
Habisch, Baumgarten p. Falkenberg O.-S.

Puppen: Sm. ocellata 100 Pf. per Dutzend. Bestellungen auf **Eier** nehme an, von ocellata 10, populi 10, tiliae 15, ligustri 15 Pf. per Dutzend. P. und Verp. extra. Nur vorherige Kasse oder Nachn. Es werden alle Aufträge bestimmt erledigt. Lieferzeit von Ende Mai bis Mitte Juli.
E. Kielreiter, Brandenburg a. H.

Kräftige Freilandraupen

von Dend. pini à Dtzd. 20 Pf., 100 St. 1.50 Mk. Grosser Vorrat. Auch Tausch gegen anderes Zuchtmaterial.
Ludwig Schwinn, Gross-Lichterfelde, Augustaplatz 2.

Eier:

Aglia tau 20 Pf., **Aglia tau** ♀ × **nigerrima** ♂ 1.25, **nigerrima** ♀ × **nigerrima** ♂ 2 M. à Dtzd. Tausch gegen mir fehlende europ. Arten nicht ausgeschlossen; ferner wären noch erwünscht Hirsch- und Rehgehörne, lieferbar von Mitte Mai ab.
Chr. Halbeisen, Mühlhausen i. Thür., Weinbergstr. 53.

50 indische Tütenfalter

mit ca. 12 Papilios (auch paris und ganesa), vorzügl. Qual., viele Arten, M. 7.—, 25 Celebes-Tagfalter mit Pap. gigon, Leptor. ennius, feine Hypoliemas, Eupl. etc., vorzügl. Qual., M. 5.— In beiden Losen keine unscheinbaren Falter.
Porto und Packung 20 Pfg. Nachnahme oder Voreinsendung.
B. Gehlen, Berlin-Wilmersdorf, Mecklenburgische Strasse 90.

Süd-Afrika-Puppen!

Prächtige Saturniden:

Nudaurelia ringleri à 2.50 M.
Antheraea menippe à 2 M.

Für jedes zurückgesandte schlechte Stück (od. Krüppel) beider Arten leiste voll. Ersatz.

Spannw. Actias mimosae,
à 2.50 Mk. — Porto etc. 30 Pfg.
Dr. Lück, Breslau XIII, Viktoriastr. 105.

Exoten-Eier

von direkt importierten Puppen (Befruchtung garantiert)
Act. luna 35 Pf., Act. selene 1.50 M. per Dtzd., 100 St. 7 facher Preis. In einigen Tagen lieferbar gegen Voreinsendung (Porto 10 Pf.) oder gegen Nachnahme. Briefmarken werden in Zahlung genommen.
Cam. Ozmeyer, Mülhausen i. Els., Illzacherstr. 5.

Caligo martia,

einer der größten und schönsten Falter der Erde, ganz frisch, ♂ 3 M., ♀ 3,50 M., ♂♀ 6 M., Attacus jacobaeae à 1 M. in schönen Stücken. Versand gegen Nachn. oder Voreinsend.
E. Geilenkeuser, Elberfeld, Baustr. 46.

Ornithoptera brookeana

à 3.50 Mk.
Jachan, Friedenau, Menzelstrasse 35.

Dorit. apollinus

in Tüten
Stück 60 Pf., Dtzd. 6.00 Mk. Verp. frei.
Franz Abel, Leipzig-Schl.

b) Nachfrage.

Morpho aega

in Anzahl suche zu kaufen.
Offerten an
Dr. *Richard Stein*, München, Theresienstrasse 10 III.

☛ Zum Zweck einer Untersuchung über den Venencharakter der jetzt aufgelösten Gattung Agrotis suche ich Material. Dasselbe kann ganz minderwertige Qualität und alt sein, braucht weder präpariert noch genadelt zu sein. Nur ist genaue Determination erforderlich. Zurückgegeben können die Stücke nicht werden, da sie bei der Untersuchung zerstört werden. Ich bitte auch um die seltenen Arten, da nur bei genügendem Material auf Erfolg zu hoffen ist. Auf Wunsch auch Kauf oder Tausch gegen meine Literatur.

Gefl. Off. und Sendungen an *R. Kleine*, Halle a. S., Weidenplan 19.



Zwitter, Hybriden, Aberrationen etc.

sämtlicher Familien von Macrolepidopteren der paläarktischen Fauna suche zu höchsten Barpreisen zu kaufen.

Franz Philipps, Cöln a. Rhein, Klingelpütz 49.

Suche

gegen bar in Anzahl: **Puppen von Sm. populi.** Erbitte Angebote. **Zahle jeden Preis.**

Hermann Schmidt, Zaborze O.-S., Kronpr.-Str. 42.

Suche in grosser Anzahl

Schularten

Lepidopt. Ia gespannt: Parn. apollo, Pap. machaon, Ap crataegi, Anth. cardamines, Col. edusa, alle Lycaena-Arten, Pol. virgaureae, Mel. galathea, Arg. paphia, selene, sämtl. gewöhnl. Erebia-, Satyrus- od. Pararge-Arten, Troch. apiforme, Sm. ocellata auch ungespannt, Las. quercifolia, Sph. pinastri, Cat. nupta auch ungespannt, gewöhnl. Calocampa-Arten, Cucullia-Arten, Geom. papilionaria, Abr. grossulariata, Bup. piniarius,

Micros, Ia gespannt: Carp. pomonella, Tinea granella, pelionella, biselliella.

Coleopteren: Carab. auratus, Calos, sycophanta, Necydalis major, Ceramb. cerdo, Callidium-Arten, Lamia textor, Lucanus cervus gross und klein. Erbitte umgehende Offert.

W. Kramer, Berlin, Lüneburgerstr. 4.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

2 schöne

J. Schmetterlingskästen

à 3 Mk. sind sofort zu haben. Porto extra. Emballage frei.

Franz Seemann, Brüx (Böhmen), Minoritteng. 270.

Zur bevorstehenden Sammelsaison bringe ich mein reichhaltiges Lager

entomologischer

☛ Utensilien

Fangnetze, Torfplatten, Insektennadeln, Insektenkästen etc.

in empfehlende Erinnerung.

Preisliste steht portofrei zu Diensten.

Wilh. Schlüter, Halle a. S.

Naturwissenschaftl. Lehrmittel-Institut.

Abzugeben:

Seitz, Palaearkten,

60 Hefte, für 42 M.

Ferner S. pyri 5 ♂ 5 ♀ . . à 50 Pfg.
A. selene 4 ♂ 5 ♀ . à 1.00 Mk.
A. orizaba 2 ♂ 1 ♀ à 60 Pfg.
A. luna 4 ♂ 2 ♀ . à 50 Pfg.
A. polyphemus 1 ♂ 1 ♀ à 50 Pfg.

Vollmering, Essen (Ruhr), West, Heerenstr. 14.

Friedr. Ganzenmüller,

Nürnberg 7.



Fabrikation u. Handlung

von Utensilien

für

Naturalien-Sammler.

Abteilung 1: Botanische Utensilien.
Spezialität: Pflanzenpressen und Lupen.

Abteilung 2: Entomolog. Utensilien.
Spezialität: Pincetten.

.·. Preisverzeichnis gratis und franko. .·.

Abzugeben:

Elegantes Wand-Regal,

nußb. imit., mit 20 Doppelbuchkästen à 23 × 31 cm, Lexikonstil, alles neu und hochfein, 70 Mark.

10 Doubl. Kästen in Buchform,

sehr elegant, neu, in Buchform à 30 × 40 cm 12 Mark.

W. Niepelt, Zirlau b. Freiburg i. Schlesien.

Spannstreifen

aus Pausleinwand.

Reissen nie aus.

40 m von 3 mm und 20 m von 10 mm Breite 1,10 Mk. postfrei.

A. Andreas, Gonsenheim b. Mainz. Kaiserstr. 46.

Insekten-Kästen,

Grösse 40 × 50, Deckel auf Nut und Feder, braun gebeizt, 3.60 M.

Wenzel Pacowsky, Tischler, Aussig (Böhmen), Gerichtsteig Nr. 2.

25 Jahre behauptet

das Graf Krüsi-Netz

als bestes Modell den Markt.

4 teil., auf jeden Stock passend,
100 cm Umfang, m. Mullbeutel à 2.30 M.
do. mit Tüllbeutel . . . . . 2.60 M.
10 Pf. für Musterporto. Bei grösserer Entnahme Vorzugspreis.

3teilige Raupenschöpfer gleichen Modells mit Straminsack à 2.75 M.

W. Niepelt, Zirlau b. Freiburg (Schlesien).

Hunderte v. Anerkennungen.

Insektenkasten, Schränke, Spannbretter usw.

in sauberer und solider Ausführung liefert seit 16 Jahren, zu den billigsten Preisen die Spezialtischlerei

Hugo Günther,
(G. Augustin Nachfl.) Gotha.

— Preisliste gratis! —

Prämiiert Schwabach 1905!

Louis Witt, Tischlermeister,
Berlin SO., Muskauerstrasse 33.

Etabliert 1878. Etabliert 1878.

Liefert als Spezialität:

▫ ▫ Insektenkästen ▫ ▫

mit Torf ausgelegt und sauber überklebt,

Raupenzuchtkästen,
Spannbretter,

in bester Qualität,

Schränke für Insektenkästen,

in jeder Holzart und jeden Styls
— — bei soliden Preisen. — —
Auch erfolgt Anfertigung nach
∗ jedem gewünschten Maass. ∗
Lieferant des Königl. Museums, des Internat. Entomolog. Vereins und der höheren Schulen Berlins.

Preis-Courant:

Kästen	$50 \times 41\frac{1}{2}$	à 4 M. 25 Pf.
	$42 \times 36\frac{1}{2}$	à 3 M. 50 Pf.
	$41 \times 28\frac{1}{2}$	à 2 M. 75 Pf.

Verstellbare Spannbretter
à Dtzd. 6 M. 75 Pf.

Die Einrichtung ganzer Museen wird übernommen.

Jean Roth, Fürth i. Bayern.

Ungeleimte Platten in einem Stück.

Fabrikpreis:

30 × 20 cm, $1\frac{1}{4}$ cm stark, 50 Platten, I. Qualität Mk. **3.60.**
30 × 20 cm, $1\frac{1}{4}$ cm stark, 50 Platten, II. Qualität Mk. **2.60.**

Verpackung pro Paket 20 Pf. — Bei Bestellung von 6 Paketen auf einmal gewähre 5 % Rabatt.

Einfach und praktisch

sind meine zylindrischen und mit luftdichtschliessendem Kork versehenen Gläser. Dieselben sind als

Tötungs-, Weich- und Zuchtgläser

zu verwenden.

Höhe	9	10	11 u.	14 cm	(Satz 4 St.)
Durchm.	4	5	$6\frac{1}{2}$	8 cm	175 Pf.
Stück	30	40	55 u.	70 Pf.,	ohne Kork 150.

Verpackung 25 Pfennig.

Franz Abel, Leipzig-Schl., Blümnerstr. 27.



Vereins-Nachrichten.

Naturwissenschaftliche Vereinigung zu Guben.

Dienstag, den 3. Mai, abends 8 Uhr Versammlung im **Gesellschaftshause.** Vortrag des Herrn Lehrer Woith: Das Ei und die Entwicklung des Kükens im Ei. Vorführungen und Besprechungen.
— Gäste sind willkommen —
Der Vorstand.

Entomologischer Verein Fürth i. Bayern.

Nach Beschluss der Generalversammlung vom 19. März cr. besteht die Vorstandschaft nunmehr aus folgenden Herren:

Vorstand A. Seemann, Fürth, Marienstr., Schriftf. J. Roth, Fürth, Maxstr., Kassierer J. Klemm, Fürth, Marktplatz, Archivar A. Kreß, Fürth, Amalienstr.

Die Versammlungen finden wie bisher jeden 1. Samstag im Monat im Vereinslokal „Goldner Schwan", Marktplatz, statt.
— Gäste willkommen. —
Die Vorstandschaft.

Verein ‚Orion' Erfurt.

Nächster Vereinsabend **Freitag, den 6. Mai 1910** im **Restaurant „Schobersmühle"**, Blücherstrasse.
— Gäste willkommen. —

Entomolog. Verein „Fauna" Leipzig.

Von jetzt ab Sitzungen jeden Montag 8½ Uhr im **Saale des Börsen-Restaurant, Tröndlinring 2.** Vereinsbibliothek über 750 Bände. ca. 125 Mitglieder. Im Verein werden alle Insektengruppen gesammelt und besprochen.
☛ Gäste stets willkommen. ☚
Der Vorstand.

Berliner Entomologische Gesellschaft E. V.

Versammlung jeden Freitag 9 Uhr im Restaurant „Zum Einsiedler", Neue Promenade 8 a.
— Gäste stets willkommen! —

Verein für Käfer- u. Schmetterlingskunde für das nördliche Böhmen.

Sitz Rumburg.

Die Mitglieder-Zusammenkünfte erfolgen am 1. und 3. Sonntag im Monat, nachm. 6 Uhr im Vereinslokal „Hampels Restaurant" in Rumburg (Zittauergasse).
— Gäste willkommen! —

Entomologischer Verein Erfurt.

Die Versammlungen im Monat Mai finden am 10. und 24. im Restaurant **Steiniger**, Predigerstrasse, 8 Uhr abends statt. — Am 24. Tausch.
— Gäste stets willkommen. —

Entomologische Vereinigung für Roßwein und Umgegend.

Versammlung jeden 1. Donnerstag im Monat im Restaurant **Zur Geige**, Gartenstrasse, Roßwein.

Entomologischer Verein „Apollo" Frankfurt a. M.

„Zum Rechneisaal", Langestr. 29.
Arbeitsplan:

Dienstag den 10. Mai:
Ködern von Tagfaltern.
Anfang 9 Uhr.
— Gäste willkommen! —

Entomologischer Verein „Pacta" — Stettin. —

Regelmäßige Sitzungen jeden ersten und dritten Montag im Monat, abends 8 Uhr, Restaurant **Peters**, Birkenallee 23.
Gäste willkommen!
Der Vorstand.

Vereinigung Jenenser Entomologen.

Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse.
☛ Gäste stets willkommen. ☚

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.

Sitzung jeden Montag, abends ½9 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.
Gäste willkommen.
Der Vorsitzende.

Berliner Entomologen-Bund.

Nächste Sitzung **Dienstag, den 10. Mai cr.**, abends 8½ Uhr im „Prälaten", Alexanderplatz, Stadtbahnbogen 8.
☛ Gäste willkommen! ☚
Der Vorstand.

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbeck.

Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.
Gäste stets willkommen!

Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. werden an den Schriftführer *Ad. Stapelfeld*, Hamburg 21, Mozartstr. 23 erbeten.

Entomologischer Verein Oberschlesien.

Sitzung jeden 3. Sonntag im Monat, nachm. 5 Uhr, im Vereinslokal Restaurant **Knoke** in Beuthen, Gleiwitzerstr. Nr. 37. **Zwangsloses Beisammensein** jeden ersten Freitag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel **Lomnitz** ebenda (vis-à-vis).
— Gäste willkommen! —

Verein der Entomologen zu Halle a. S.

Sitzung **jeden Donnerstag nach dem 1. u. 15. des Mts.** im Restaurant **„Zu den 2 Türmen"**, Geiststr. 23.
— Gäste willkommen. —

Entomologischer Verein Karlsbad.

Gegr. 1887. ∴ 96 Mitglieder.

Vereinsabende jeden 1. und 3. Montag im Monat abends 8 Uhr im Vereinsheim, Resaurant „Goldene Sonne".
— Gäste stets willkommen. —

Entomologischer Verein „Polyxena", Wien VII. Neubaugürtel 24 26.

— Restaurant **Skopek** —
Vereinsabende jeden Dienstag, Mai bis August 2 mal monatlich, abends 8 Uhr. Diskussionen, Vereinstausch, Bibliothek, eigene Vereinszeitschrift.
Gäste stets willkommen.

Entomologen-Club Teplitz-Schönau und Umgebung.

Vereinsabende jeden zweiten u. vierten Samstag im Monat, Abends 8 Uhr im Restaurant **„Kochschule"**.
— Gäste willkommen. —
J. F. Fuhr, Vorsitzende.

Entomologischer Verein „Favorita", Wien X, Johannitergasse 3

— in **Leop. Mühlbauers** Gasthaus. —
Vereinsabende jeden zweiten Donnerstag von 7—9 Uhr abends.
☛ Gäste stets willkommen. ☚

Zoologisch-Entomologischer Verein Warnsdorf in Böhmen.

Sitzung jeden 1. Dienstag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Dienstag im **Gasthaus zur Hopfenblüthe**, III. Bez.
— Gäste willkommen! —

Entomologen-Verein Basel und Umgegend.

Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet**, Gerbergasse, Leonhardsberg 1.
— Gäste willkommen! —
Die Kommission.

Entomolog. Vereinigung „Sphinx", Wien XVI, Neulerchenfelderstr. 79.

Alois Altermann's Gasthaus: **Sitzung** jeden Dienstag, abends von 7—9 Uhr.
— Gäste stets willkommen. —
Joh. Mück, Obmann.

Wiener entomolog. Verein.

Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale**:
I. Johannesgasse No. 2
statt.
— Gäste willkommen. —

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

Achtung!

Habe sofort abzugeben: Eier v. nigerrima × nigerrima **(schwarzes tau)** à Dtzd. 1.50, solche v. der Kreuz **nigerr.** ♂ × Agl. tau 75 Pf., 100 Stück 4 Mk., Zuchtanweisung nach meiner Behandlung ziemlich erfolgreich, gebe bei, **garantiere** für fast rassereines Material; kann evtl. Anfang Mai schon Räupchen abgeben nur v. schwärzesten Prachtfaltern; auch gebe ich einige Paare Ia. Qualität, auch II. Qualität billig ab. Habe deshalb Preis ermässigt, weil ich dieses Jahr wenig Zeit zum züchten habe. Betrag von Mitgliedern nach Erhalt der Sendung, an unbekannte Herren Kasse voraus.

K. Köthe, Mühlhausen i. Thür., Jacobistr. 14/15.

Abzugeben:

R. Agr. signum, baja 80, Puppen 120, fimbria, multangula 90, P. 120, 150, triangulum P. 90, c-nigrum P. 80, Mam. advena 80, P. 150, nebulosa 50, P. 80, Rhiz detersa P. 150, Tephr. tenuiata P. 150 Pf. p. Dtzd. Gnoph. furvata-Raupen à Stück 20 Pf. P. u. P. 30 Pf.

C. Metschl, Regensburg, Prinzenweg H. 55, III.

Achtung!

Nehme gefl. Bestellungen auf Monat Mai:

Eier

von Aglia tau 15 Pf., Aglia tau × nigerrima 1 Mk., nigerrima × nigerrima 2 Mk.

Ch. Lange, Mühlhausen i. Th., Weinbergstrasse 10.

Falter e l., gespannt:

Had. gemmea . . . p. Stück 0.50 Mk.
Taen. rorida . . . p. ♂♀ 6.— Mk.
Cat. pacta . . . . p. Stück 0.70 Mk.

Tauch gegen Eier besserer Arten.

Alois Kaspar, Powel b. Olmütz (Mähren).

Tausch
gegen Zuchtmaterial und Falter!

S. culiciformis (grosser Vorrat) bar P. 1.50 Mk., spannweiche Falter 2.— Mk. B. hylaeiformis-Raupen 1.50 Mk., R. resinella-Puppen 40 Pf. d. Dtzd.

Wilh. Fritsche, Chemnitz, Unt. Georgstr. 10.

C. potatoria und L. quercus-R.

Dtzd. 40 und 45 Pfg.
An. myrtilli-R. . . . Dutzend 60 Pfg.
Epin. pulla-R. . . . Dutzend 50 Pfg.
Porto und Pack. 30 Pfg.

Joh. Wagner, Weitmar-Nord, Essenerstr. 26 II.

Nudaurelia ringleri,

lebende Puppen dieser silbergrünen Prachtsaturnide unter Garantie für Schlüpfen à 2.50 Mk. Nichtschlüpfende Stücke werden voll ersetzt.

Attacus edwardsii - Riesen Cocons à 3 Mk.

Deilephila mauretanicau. v. deserticola Puppen à 2.50 schlüpf. nun bald, kräftigste pyri-Eier à Dtzd. 20 Pf., 100 Stck 1 50 Mk. Anfang Mai lebendes Material von Saturnidenbastarden. **Smerinthus v. atlanticus** Raupen à 1 Mk. (Weide, Pappel). Nachnahme.

Kurt John, Leipzig-R., Lilienstr.

Raupen von Bemb. hylaeiformis

im Fraßstück, à Dutzend 1 Mark, Porto und Verpackung 25 Pfg., gebe ab gegen Nachnahme oder Voreinsendung.

Gustav Dressler, Neugersdorf i. S., Lessingstr.

Während der Saison noch lieferbares Zuchtmaterial!

P. podalirius E. 50, R. 100, P. 120, Ap. crataegi R. 25, P. 40, L. sinapis E. 20, C. phicomone E. 40, hyale E. 20, N. lucilia P. 200, V. polychloros R. 30, P. 50, antiopa R. 45. P. 60, M. cynthia P. 150, dejone R. 100, P. 200, A. daphne R. 100, P. 150, M. galathea E. 20, R. 50, P. 60, Sat. semele R. 50, P. 75, v. cordula R. 100, P. 180, L. celtis R. 50, P. 60, L. argyrognomon R. 50, P. 60, orion E. 25, R. 50, P. 75, bellargus E. 20, cyllarus E. 40, A. atropos R. 400, P. 500, Sm. populi E. 10, ocellata E. 10, D. tiliae E 10, Sph. ligustri E. 10, D. vespertilio E. 60, euphorbiae E. 15, hyppophaes E. 600, P. proserpina E. 60, D. vinula E. 10, P. palpina E. 20, P. anastomosis R. 100, P. 135, M. alpicola R. 50, P. 100, E. lanestris R. 40, P. 65, S. pavonia R. 60, M. calberlai E. 100, reticulata E. 35, D. luteago E. 75, M. bimaculosa R. 250, Rh. detersa R. 50, P. 75, P. sericata E. 50, C. exoleta E. 30, C. capucina R. 250, P. 350, Gr. algira E. 40, Ps. lunaris E. 30, N. lividaria R. 150, Gn. furvata E. 65, R. 150, N. plantaginis alp. E. 30, R. purparata E. 20, caja E. 10, villica E. 20, C. hera magna E. 30, R. 100, E. cribrum E. 20, G. quadra E. 10 Pf. pro Dtzd. Porto extra. *Arno Wagner*, Waidbruck, Südtirol.

Taen. rorida-
Räupch. Dtzd. 3.— Mk.. Taen. opima-Räupch. Dtzd. 50 Pf., Orrh. fragariae-Räupch. Dtzd. 75 Pf.

Arct. testudinaria-
Pupp., einzeln eingesp., St. 0.75, Dtzd. 8 Mk.

Call. v. donna u. persona-
Puppen St. 2.—, Dtzd. 22. – Mk., einz. eingesponnen.

Taen. rorida-
Falter e l. 1910, sup. St., gesp. Paar 7 Mk.

Call. v. donna
e l. 1909, in prächt. ekl. Stück, gesp. St. 3.00, Plus. chalcytes e l. 1909, gesp. Paar 1.50, Pach. faceta e l. 1909, gesp. Paar 3.00, Deil. hippophaes e l. 1909, gesp. Paar 6 Mk. Porto und Verpackung extra. Nur Nachnahme.

Hamburg 4. *J. Andorff.*
Fernsprecher II, 2030.

Lem. taraxaci-Raupen

(Freiland), binnen 14 Tagen lieferbar, gibt ab *Hans Swoboda*, Wien XV, Goldschlagstr. 30.
Anfragen, Rückporto!

Billige lebende Puppen!

Nur gegen Voreinsendung des Betrages.

16 podalirius-P. für 1.20, 43 pavonia-P. für 2.00 Mk., tilia-P. Dtzd. 90 Pf., ocellata 80, populi 80, ligustri 80, 100 Stück 5.50 Mk. Porto und Packung 30 Pf. extra, bei 100 Stück 80 Pf.

Bei Schwärmerpuppen Tausch gegen besseres lebendes Zuchtmaterial nicht ausgeschlossen, evtl. zusagende Antwort erfolgt dann innerhalb 3 Tagen.

Auf Eier von obigen Schwärmern erbitte Vorausbestellung, Dtzd. 10 Pf., 100 Stück 70 Pf., 1000 Stück 6 Mk. Jede Vorausbestellung wird ausgeführt. Ende Juni quercifolia-Eier Dtzd. 15 Pf., 100 Stück 90 Pf., 1000 Stück 7.50 Mk. Vorbestellung erwünscht. Porto extra.

Ernst Brucks, Jauer i. Schlesien.

Cricula andrei nov. sp.

Ich habe einige gezogene gespannte Falter von dieser schönen raren Sorte zum Verkauf oder Austausch gegen andere seltene Saturnidae. Ich benötige lebende Eier, Cocons, Raupen oder gespannte Falter von A. isis, sinensis, mittral, semiramis, Sat. zuleika, atlantica, ibibetica, calleta, meridionalis oder Hybriden-Eier, oder präparierte Raupen.

Ebenso habe ich zum Verkauf oder Austausch Eier: A. ricini 3.00, 100 Stück carpini (Britisch) 2.00, 100 Stück Cocons A. edwardsi 3.00, luna 1.25, Papilio eurymedon 1.50 Mk. Korrespondenz ist erwünscht. Englisch bevorzugt.

J. Henry Watson, 70 Ashford Road-Withington, Manchester, Engl.

Agrotis crassa-Raupen

sofort lieferbar.

Hans Swoboda, Wien XV, Goldschlagstr. 30, II/26.

Arctia testudinaria!

Eier dieses schönen Bären liefere bis Mitte Mai in jeder Anzahl, Dtzd. 50 Pf. Porto 10 Pf.

Arno Wagner, Waidbruck, Südtirol.

Ornithoptera urvilliana

♂♀ Mk. 12.—. Pap. woodfordi ♂ 3, ♀ 5, in prächtiger Qualität, ex larva, in Tüten gibt ab

Wilhelm Niepelt, Zirlau b. Freiburg i. Schl.

Schwarzes tau

ab. nigerrima: nehme noch Bestellungen auf Eier dieses Falters entgegen. Preise nach Uebereinkunft.

Albert Werner, Mühlhausen (Thüringen), Alter Blobach 10.

Tauschangebot!

Sat. hybr. minor ♂♀, hybr. bornemanni, hybr. schaufussi, Smer. quercus, Eum. regina, Las. fasciatella, var. exellens und andere gute Arten. Nehme dagegen mir fehlende Arten und besseres Zuchtmaterial.

H. A. Joukl, Prag-Zizkov 660/9, Böhmen.

Frisch geschlüpfte Falter

von Acr. alni, per Stück 1 Mk. im Mai abzugeben. Porto besonders. Nachnahme.

C. Habisch, Baumgarten p. Falkenberg O.-S.

Catoc. optata-

Puppen à 2.50 Mk. gebe per Anfang Juni ab. Jede Puppe einzeln eingesponnen. Kann jedoch nur ca. 12 Stück liefern.

Hamburg 4. *J. Andorff.*

Gespannte Falter
in schönen Exemplaren abzugeben!

2 Pap. machaon e. Syria, Paar 2 Mk., 2 machaon, klein, à 15 Pf., 2 Doritis apollinus ab. ochracea à 1 Mk., 1 v. bellargus ♀ 2 Mk., 2 Parnassius v. melliculus Paar 1 Mk., discobolus ♂ 60 Pf., delius ♂ 25 Pf., Euch. cardamines ab. immaculata ♂ 1 Mk., ab. turritis ♂ 1 Mk., 1 Colias hyale, klein, 50 Pf., 1 ab. unimaculata ♀ 50 Pf., pamira ♂♀ Paar 8 Mk., Lim. populi ♂♂ ab. ruberrima Paar 4 Mk., 2 Pyr. atalanta ab. nana Paar 1 Mk., Vanessa antiopa ab. hygiaea typ., mit sehr breiter gelber Binde, aus der Natur, 8 Mk., 2 Sat. hermione Paar 35 Pf., alcyone Paar 35 Pf., Pararge achine Paar 40 Pf. Versand gegen Nachn.

Görner, Cassel, Wilhelmshöher Allee 183.

Guben, den 7. Mai 1910. **No. 6.** 4. Jahrgang.

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift" erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Melanismus bei Schmetterlingen.

— Von *Rich. Dieroff.* —

(Fortsetzung.)

Immerhin vermag ich noch nicht anzunehmen, daß die von Herrn Uffeln aufgeführten Falter in derselben Weise reagieren werden. Ich wiederhole also, daß es wünschenswert erscheint, bei Zuchten von *Psilura monacha* L. und *Amphidasis betularia* L. etc. exakte Experimente zu machen, die in der Weise vorgenommen werden müßten, daß Eier aus ganz reinen Eltern der Stammform, möglichst aus solchen Gegenden, in welchen der Melanismus noch nicht vorhanden ist, zur Zucht verwandt werden und die Raupen vom ersten Stadium ab Futter erhalten, welches mit den chemischen Hauptbestandteilen des Rauches und Rußes getränkt ist. Um eine Kontrolle der Experimente zu haben, ist es unbedingt erforderlich, daß ein Teil der Raupen unter normalen Verhältnissen mit nicht präpariertem Futter gezogen wird. —

Das Tal der weißen Elster ist in hiesiger Gegend und namentlich in der Stadt Gera mit großen Fabrikschornsteinen reichlich versehen, welche ihren Rauch und Ruß, teilweise sogar Tag und Nacht seit Jahren unvermindert ausspeien. Die hauptsächlichste Windrichtung, welche wir hier haben, ist die von West nach Ost, was man sehr deutlich an den älteren Schornsteinen konstatieren kann, weil hier die Ostseite derselben, mitunter bis zur oberen Hälfte der ganzen Essen, von Ruß geschwärzt sind, während die Westseiten der Schlote vollkommen frei von Ruß bleiben.

Auf der Ostseite der Stadt sind infolgedessen auch fast alle Nadelwaldungen verschwunden; denn die starke Rußbelästigung hat die früher vorhandenen Nadelwaldungen in ihrem Wachstum stark behindert, so daß sie teilweise eingingen und zum anderen Teil wegen ihres kümmerlichen Erträgnisses abgeschlagen wurden.

Auf der Westseite dagegen befinden sich die großen Waldungen der Geraer Stadtverwaltung, welchen sich nach Norden zu der Fürstliche Forst anschließt. In diesen Waldungen beobachten und finden wir hiesigen Sammler alle Jahre die Nonne, *Psilura monacha* L., welche im Jahre 1908, wie in fast allen Gegenden hier ebenfalls sehr häufig auftrat, so daß z. B. des Abends die Straßenlaternen Geras, selbst in der Mitte der Stadt, von großen Scharen dieses Falters umschwärmt wurden.

Während nun in früheren Jahren nur die normale Stammform von *monacha* vorkam und es z. B. vor ca. 12 Jahren noch für eine große Seltenheit galt, wenn eine ab. *eremita* O. zur Beute fiel, so hat sich dies in den letzten Jahren vollkommen verändert: denn schon seit mehreren Jahren ist der Uebergang zur schwarzen Form und auch diese selbst stark in der Zunahme begriffen. Ich habe im Jahre 1908 Zählungen vorgenommen und konstatiert, daß im Geraer Stadtwald 50 % aller *monacha*-Falter nicht mehr zur Stammform gerechnet werden können, weil sie alle stark melanistisch gezeichnet waren. Von gezogenen Raupen ergaben sogar 80 bis 90 % die schwärzere Form; daß ich im Walde wesentlich weniger schwarze und geschwärzte Falter zählte, als sich bei den Zuchten ergaben, dürfte wohl darauf zurückzuführen sein, daß die Zählung im Walde wegen Mangel an Zeit nur eine flüchtige war und ich infolgedessen einen Teil der melanistischen Form übersehen haben muß.

Als nun im Jahre 1909 im Großherzoglich-Weimarischen Forst des Neustädter Kreises, südwestlich von der Stadt Weida, besonders die Schöneberger Abteilung sehr stark vom Nonnenfraß heimgesucht wurde, — es sind dort laut Bericht aus dem Weimarischen Landtag vom 31. Januar 1910 ca. 100 Hektar Land vom Fraß befallen worden, so daß 22575 Festmeter Holz abgetrieben werden mußten — war dies für mich eine willkommene Veranlassung, meine im Jahre 1908 gemachten Beobachtungen zu

kontrollieren. Ich begab mich zu diesem Zweck wiederholt nach der Brutstätte, zuletzt am 8. August 1909. Dieser Tag scheint ungefähr das Mittel der ganzen Entwickelung gewesen zu sein; denn Raupen, Puppen und Falter waren fast in gleicher Anzahl vorhanden. Die überall herumlaufenden Raupen fanden allerdings an der Hauptfraßstelle kein Futter mehr vor, da sogar das ganze Unterholz vollständig kahl gefressen war. Die noch vorhandenen Raupen litten, als Folge des Nahrungsmangels, fast ausnahmslos an der Flacherie.

Von den von allen Stämmen und namentlich zwischen den Zweigen des Unterholzes leicht zu erreichenden Puppen nahm ich für meinen Versuch 320 Stück mit nach Hause. Wohl infolge der nicht gerade zarten Behandlung der Puppen während des Abnehmens und des Transportes schlüpften hiervon indessen 96 Stück überhaupt nicht, sodaß mir ein Beobachtungsmaterial von 224 geschlüpften Faltern zur Verfügung stand.

Diese verteilte ich in 3 Gruppen und zwar:

Gruppe I helle Form. (Stammform und leichte Uebergänge.)

„ II dunkle Form. (Falter, die mehr Schwarz als Weiß aufweisen.)

„ III schwarze Form. (Falter, bei denen kein Weiß vorhanden.)

Ich erzielte dabei von

Gruppe	Anzahl			
Gruppe I	102	Falter	=	45.5 %
„ II	92	„	=	41.0 %
„ III	30	„	=	13.5 %
	220	Faltern	=	100.0 %

Nach dem Geschlecht verteilt setzt sich

Gruppe		Anzahl		%
Gruppe I	aus	13 ♂	=	12.5 %
		89 ♀	=	87.5 %
		102 Faltern	=	100.0 %
Gruppe II	aus	65 ♂	=	70.7 %
		27 ♀	=	29.3 %
		92 Faltern	=	100.0 %
Gruppe III	aus	12 ♂	=	40 %
		18 ♀	=	60 %
		30 Faltern	=	100 %

zusammen.

Die Richtigkeit meiner im Jahre 1908 im Geraer Stadtwald vorgenommenen Zählungen wurde durch diesen Versuch bestätigt; denn auch hier erhielt ich von der Stammform 45.5 % und von den melanistisch gefärbten Faltern 54.5 %.

Von besonderem Interesse ist für mich die Tatsache, auf welche bereits Standfuss und andere Forscher hingewiesen haben, daß zum Melanismus die ♂♂ viel leichter neigen als die ♀♀; denn während von der Stammform, also von Gruppe I. nur 13 ♂♂ und 89 ♀♀ schlüpften, konnte ich in Gruppe II und III 77 ♂♂, aber nur 45 ♀♀ einreihen.

Wenn also Standfuss sagt, „daß die Initiative für gewisse Umgestaltungen der Art in weiten Schichten der Insektenwelt offenbar als von dem männlichen Geschlechte ausgehend gedacht werden muß," so ist das Ergebnis meiner Beobachtungen mit ein Beweis dafür, daß sich die männlichen Falter von *Psilura monacha* L. leichter der neuen also der schwarzen Form anpaßten als die weiblichen Imagines, welche die neu erworbene Eigenschaft nicht so gut vererben und infolgedessen wieder häufiger zur Stammform zurückschlagen.

Es geht aus dem Gesagten wohl zur Genüge hervor, daß die Schwarzfärbung von *Psilura monacha* L. sicher in keinem Zusammenhang mit dem den hiesigen Fabrikschornsteinen entströmenden Rauch und Ruß zu bringen ist; denn derselbe wird gerade in der Zeit der Entwickelung des Tieres in den seltensten Fällen auf die westliche Seite des Elstertales getrieben.

Dagegen habe ich auf der östlichen Seite des Tales bisher die ab. *eremita* O. überhaupt noch nicht gefunden, wohl aber besonders im Jahre 1907 eine große Zahl normal gefärbter *Ps. monacha* L., deren Raupen sich, weil kein Nadelholz auf dieser Ostseite vorhanden ist, nur an Laubbäumen ernährt haben können.

Von anderen Falterarten wurden im Laufe meiner nunmehr fast 20-jährigen Sammeltätigkeit in hiesiger Gegend nur einzelne melanistisch gezeichnete Stücke gefunden, so z. B. und zwar nur im Jahre 1904 ca. 20 Stück *Hadena monoglypha* ab. *obscura*, ferner 3 *Gram. trigrammica* Hufn. und 2 *Acronycta rumicis* ab. *salicis* Curt. in den Jahren 1903 bis 1909.

Unter den Faltern der *Hybernia leucophaearia* ist vereinzelt die ab. *marmorinaria* Esp. anzutreffen, die ganz dunkle Form wurde indessen noch nie gefunden. Ebenso verhält es sich mit *Amphidasis betularia* L., die nur in der Stammform fliegt. Auch von *Aglia tau* L., welche in den hiesigen Waldungen als „häufig auftretend" zu bezeichnen ist, wurde noch nie ein abweichendes Stück erbeutet.

Von den zu Tausenden auf der Ostseite fliegenden *Melanargia galathea* L. ist es mir bisher nicht gelungen, eine dunkle Form zu erhalten, obgleich ich mir bisher viel Mühe während der Flugzeit dieses Tieres gegeben habe.

Es ergibt sich also aus meinen Beobachtungen und denen anderer Sammler, daß keine Schmetterlingsart der hiesigen Fauna zum Melanismus so stark neigt, wie *Ps. monacha* L. Bei dieser Art hat sich aber in ganz Deutschland in den letzten 15 Jahren von Nord nach Süd allmählich fortschreitend der Melanismus verbreitet und zwar auch in vielen Gegenden, wo überhaupt keine Industrie vorhanden ist.

Es liegt infolgedessen hier die von Uffeln schon erklärte Annahme sehr nahe, daß die Anpassung an die Umgebung das Schwarzwerden veranlaßt haben möge, nur glaube ich nicht, daß man sich dies im Sinne der Mimikrytheorie denken darf, wenn auch zweifellos ist, daß die Tiere durch die Anpassung ihrer eigenen Farbe an die der Umgebung, also der Stämme, an denen sie meistens den Tag über im Ruhezustande sitzen, mehr geschützt sind*). Dieses „Geschütztsein" würde für die Nonne wohl nur dem Menschen gegenüber von Vorteil sein, da Vögel das Tier nach bisherigen Beobachtungen, auch wenn es nicht geschützt ist, nur in den seltensten Fällen als Nahrung zu sich nehmen**). Die Raupen sind dagegen nach wie vor den Schlupfwespen und Tachinen

*) Um Mißverständnisse auszuschalten, bemerke ich hier, daß ich sonst ein eifriger Verfechter der Mimikrytheorie und zwar im weitesten Sinne des Wortes bin.

**) H. Auel, Potsdam, schreibt in Bd. IV, 08, der Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie Seite 40: Die Schmetterlinge saßen während des ganzen Tages unbehelligt an den Baumstämmen, ich konnte ruhig mit dem Fangen der in den Morgenstunden entdeckten Tiere bis zum späten Nachmittage warten, wohl nicht ein Exemplar fehlte; ich habe nie Flügelreste von Nonnen gefunden, welche bekanntlich Vögel fallen lassen, wenn sie einen Schmetterling verzehren; ich bin täglich im Walde und habe nur die von mir vernichteten Tiere häufig aufgefunden.

etc. preisgegeben; denn nach Prof. Dr. Rudow waren bis 1887 21 Schmarotzer von *monacha* bekannt.

Soweit also der Mensch den Faltern der Nonne nachstellt, wird er unbedingt eine Auslese insofern vornehmen, als von ihm in der Hauptsache nur die weißen Tiere getötet, die dunkel und schwarz gefärbten aber übersehen werden; denn wenn es schon für das geübte Auge eines Sammlers mindestens nicht leicht ist, alle Falter am Stamme der Bäume zu sehen, um wie viel schwieriger muß es für die ungeübten Arbeiter sein, die, im Tagelohn bezahlt, während ihrer Tätigkeit möglichst viele Tiere vernichten sollen.

Infolge dieser unbewußten Auslese durch Menschen — auch Laien, z. B. Spaziergänger etc. werden, durch die Tageszeitungen auf die Nonne aufmerksam gemacht, einen Teil der weißen Form vernichten — finden sich bei der Paarung natürlicherweise immer leichter nur dunkle Tiere zusammen, die die ererbte Eigenschaft von Brut zu Brut weit addieren und so nimmt der Melanismus hier langsam aber sicher durch Fortpflanzung überhand. Hinzu kommt noch, daß, wie schon Darwin und andere Forscher bewiesen haben, die melanistischen Tiere eine kräftigere Konstitution aufweisen, so daß sie im Stande sind, den Kampf ums Dasein leichter zu bestehen und sich besser zu erhalten, als die Stammform.

Psilura monacha L. wird also vom Industrie-Melanismus ausgeschieden werden müssen, weil sie, wie bereits gesagt, fast überall da, wo sie auftritt, von ihrem nördlichen Verbreitungsgebiet anfangend und in südlicher Richtung weiter fortschreitend, allmählich von der normalen Form in die mehr und mehr geschwärzte übergeht. Diesen Vorgang können wir übrigens auch bei *Limenitis populi* L. und deren ab. *tremulae* Esp. konstatieren. Diese letztere Form nimmt bereits an den meisten Orten des Vorkommens von *Lim. populi* L. von Jahr zu Jahr prozentual zu, vorläufig allerdings nur im männlichen Geschlecht, und dafür haben wir ja die Erklärung, indem wir wissen, daß das ♂ in der Farbenabänderung meist dem ♀ vorauseilt, während das letztere erst später sich der vom ♂ erworbenen Eigenschaft anpaßt. —

(Schluß folgt.)

Eine Frühlingswanderung durch den Park von Sanssouci.

Von *Otto Meißner*, Potsdam.

Spät ist er gekommen in diesem Jahre (1909), der Frühling, aber nun ist er doch wirklich da! Die Kühle des auf einen langen, schneereichen Winter folgenden April hat den Beginn der Vegetation in den Mai hineinverschoben. Die sogen. „Blütenzüge" nach Werder, die den Berlinern Gelegenheit geben, die Kirschbäume blühen zu sehen, deren Früchte sie dann im Sommer verzehren, fuhren diesmal vom 2. bis 12. Mai, und die Apfelbäume begannen erst Mitte Mai mit der Entfaltung ihrer herrlichen rosa gefärbten Blüten. Jetzt (25. Mai) aber ist überall die Laubentfaltung im vollen Gange, und da ist ein Spaziergang in den Park von Sanssouci, diesen von Friedrich dem Großen gegründeten, durch den feinsinnigen und kunstverständigen Friedrich Wilhelm IV. wesentlich verschönerten und erweiterten Königlichen Garten, lohnender als je. Weil heute Dienstag, also „Fremdentag", ist, springt (wie auch Donnerstags) die „große Fontäne". Wir wollen aber nicht den Hauptweg, sondern einen stillen, aber auch schönen Seitenweg gehen, wo wir ungestört sind. Die Bäume der Lindenallee sind schon ziemlich dicht belaubt, wenn auch die Blätter ihre volle Größe noch nicht erreicht haben. Feuerwanzen *(Pyrrhocoris apterus L.)*, deren Lieblingsbäume hier die Linden (Tilia parvifolia Ehrh. und grandifolia Ehrh.) sind, finden wir freilich hier am Eingang des Parks noch nicht. Es wird zu fleißig geharkt. In der Nähe des „Neuen Palais" aber, das einst als Wohnsitz des sterbenden Kaisers Friedrich diente, sind sie zahlreich am Fuße und Stamme dieser Bäume zu finden, diese auffälligen, harmlosen und nützlichen, als Imagines auch (für den Menschen) geruchlosen Wanzen. —

Ehe wir links abbiegen, richten wir noch einen Blick nach vorn. Im Hintergrunde einer Allee von hohen Kastanien, die sich mit ihren wie zahllose Weihnachtslichter aussehenden Blüten herrlich ausnehmen, sehen wir das Reiterstandbild des „alten Fritz", dahinter den mächtigen Strahl der großen Fontäne und auf der Höhe der „Terrassen" das Schloß Sanssouci selbst. Die Kastanien b l ä t t e r haben sich jetzt größtenteils wieder erholt; sie hatten von den mehrfachen bis zum 21. Mai erfolgten N a c h t f r ö s t e n gelitten, indem sie ganz schlaff herunterhängend geworden waren. Die ganz jungen Blätter waren teilweise direkt „erfroren" = vertrocknet. Auch die Blütenblätter der eben erst aufgeblühten Magnolien zeigten sämtlich Frostschaden: Bräunung der Spitzen.

Auf der Wiese, neben der unser Weg läuft, blüht noch, soweit sie nicht schon abgemäht ist, das W i e s e n s c h a u m k r a u t, Cardamine pratensis L. Ein herrlicher Anblick, diese Unzahl blaßvioletter Blüten auf dem dunkelgrünen Untergrunde. Ein ähnliches H e r b s t bild bilden Wiesen, wo die H e r b s t z e i t l o s e, Colchicum autumnale, ein vom Vieh verschmähtes giftiges Zwiebelgewächs, häufig ist; doch hier trifft man diese besseren Boden liebende Pflanze kaum. Genanntes Wiesenschaumkraut besitzt ein sehr starkes R e g e n e r a t i o n s v e r m ö g e n, muß daher auch uns Entomologen interessieren. Ein Blütenstand, ein Stammstück, ein Fiederblatt, ja e i n e i n z e l n e s T e i l b l ä t t c h e n, vielleicht gar noch ein zerschnittenes, b e w u r z e l t sich, auf Wasser oder nasse Erde gelegt, und entwickelt sich bei sonst günstigen Verhältnissen zu einer neuen Pflanze. Das Wiesenschaumkraut ist auch a u s d a u e r n d; denn obwohl die Wiese stets längst vor e t w a i g e r Fruchtreife gemäht wird, kommt es doch alljährlich in gleicher Ueppigkeit wieder. Vor e t w a i g e r Fruchtreife, sage ich. Denn selten habe ich an dieser, sicherlich i n s e k t e n b l ü t i g e n Pflanze, deren Blüten für Menschenaugen doch so auffällig sind, Insekten gesehen. W e i ß und g e l b sind überhaupt die B l ü t e n f a r b e n unseres F r ü h l i n g s, und das muß wohl mit den um diese Zeit fliegenden Insekten zusammenhängen. Auf unserm Wege sehen wir tief im Gebüsche noch jetzt, ausnahmsweise spät, die O s t e r g l o c k e oder das W i n d r ö s c h e n (Anemone nemorosa L.), neben dieser weißen die viel seltenere g e l b e Anemone. Zu gleicher Zeit, am gleichen Orte (unter dem noch laublosen Gebüsch) und in gleicher Menge blüht auch die F e i g w u r z oder das S k o r b u t k r a u t (Ficaria ranunculoides), dessen gelegentlich vom Platzregen zusammengeschwemmte Knöllchen zur Sage vom „Kartoffelregen" Veranlassung gegeben haben. Uns interessiert hierbei, daß auch d i e s e Pflanze wieder, trotz ihrer leuchtend gelben Blütensterne, gezwungen ist, sich wesentlich u n g e s c h l e c h t l i c h, eben durch diese Knollen, fortzupflanzen. Auch das S c h n e e g l ö c k c h e n, Galanthus nivalis L., lockt mit seinen zierlichen milchweißen Blüten selten befruchtungvermittelnde Insekten an;

zudem sind sonderbarerweise die Blüten gegen Frost sehr empfindlich, und auch diese schöne Frühjahrspflanze vermehrt und erhält sich selten durch Samen. Fast möchte man annehmen, daß all diese Pflanzen an gewisse, jetzt aus diesen Gegenden verschwundene Elemente der Insektenfauna angepaßt sind. Jedenfalls wird uns hier der Zusammenhang von Botanik und Entomologie vor Augen geführt.

Die mächtige Platane (Platanus) ist noch weit zurück, während die vielfach als solche bezeichneten Ahorne (Acer spec. div.) den Schmuck ihrer prächtigen gelbgrünen Blüten unmerklich gegen den von Blättern gleicher Färbung getauscht haben. Aber die Weiden (Salix pendula), die über den Bach (Schafgraben) hängen, den wir jetzt überschreiten, haben ihre schmalen Blätter schon entwickelt. Doch die Aeste der Gleditschien (Gleditschia triacantha) ragen noch ziemlich kahl in die Luft; ganz klein erst sind ihre Fiederblätter. Die späte Laubentfaltung teilen sie mit den Robinien (Robinia pseudacacia L.); beide heißen vulgär „Akazien" und sind, jene als Parkbäume, diese mehr als Waldsträucher oder -bäume, hier vielfach verbreitet. Die eigentlichen „echten" Akazien (Acacia sp.) trifft man nur vereinzelt in Gärten. Den „Akazienhonig" holen die Bienen nur von den herrlich duftenden weißen Robiniablüten.

Die Eichen, von denen es in Sanssouci mehr als 40 verschiedene Arten gibt, haben kaum ihre Blätter entfaltet, da stellen sich auch schon zahllose ungebetene Gäste ein. Vor allem die Grünwicklerraupen *(Tortrix viridana L.)* haben schon wieder mehr als die Hälfte aller Blätter mit Beschlag belegt und zu Tüten zusammengerollt. Die Imagines werden nicht mehr lange auf sich warten lassen. Aus dem struppigen Busche einer ausländischen Eichenart mit nahezu kugelförmigen Eicheln scheuchte ich einmal durch einen Stockhieb Hunderte von Grünwicklern heraus. Auch unsere Eichen (Quercus pedunculata et sessiliflora) nehmen sie gern, viel weniger, soweit ich sehen kann, die amerikanischen Eichen, deren Blätter im Herbst bei günstiger Witterung eine satte Purpurfarbe annehmen, ähnlich der des wilden Weins (Ampelopsis quinquefolia), was im Scheine der Abendsonne einen herrlichen Anblick gewährt. Auch jetzt sind die jungen Blättter der Eichen (und vieler anderer Pflanzen) rot, aber von Anthocyan, das zum Schutze der jungen Blätter dient und sich später wieder verliert.

Ueber die Wiese fliegen die *Pieris*-arten, daneben erst sehr vereinzelt die später hier zahlreichen Libellen. Auf einem verfallenen Maulwurfshaufen sehe ich ein Insekt merkwürdige Sprünge machen; wie ich näher hinschaue, ist es eine Schnake (*Tipula* sp.), die, den Hinterleib fast senkrecht nach unten gerichtet, von Stelle zu Stelle hüpft und dem feuchten Sande ihre Eier anvertraut. Wesentlichen Schaden richten ihre Larven übrigens nicht an, wenn sie sich auch wohl an Graswurzeln usw. vergreifen. Jedenfalls sind mir diese spinnenbeinigen Schnaken immer noch sympathischer — oder richtiger: weniger unsympathisch als die kleinen Gemeinfliegen und Mücken, die einen jetzt überfallen, wo man sich auf der Bank ausruhen und dem Naturgenusse ganz hingeben möchte. Es ist dies Jahr wie gewöhnlich *Culex pipiens* L.; *Culex annulatus* Schrnk. ist seltener, meist viel seltener, trat aber nach dem kolossal nassen Sommer 1907 massenhaft auf.

Während wir, im Schatten der hohen Roßkastanien vor dem Schlößchen „Charlottenhof" sitzend, die leichten Federwölkchen (Cirren) verfolgen, wie sie, wie meist aus WSW kommend, über den hochstehenden, 5 Tage alten Mond hinwegziehen, schlägt der melodische Kuckucksruf an unser Ohr.

Mit Recht führt der Kuckuck seinen lateinischen Artnamen (Cuculus canorus L.). Aber sonst ist wenig Gutes von ihm zu sagen. Sein Nestparasitismus ist nicht viel weniger gefährlich für die betroffenen Vögel als der der Schlupfwespen und anderer schmarotzender Hautflügler. Entstanden ist diese bei andern Vögeln nur sehr vereinzelt vorkommende Angewohnheit, Eier in fremde Nester zu legen, wohl dadurch, daß das Weibchen in langen Pausen von 8 und mehr Tagen die Eier ablegt. Der Schaden, den er so unsern kleinen Insektenfressern zufügt, wird dadurch nicht aufgewogen, daß er viele behaarte Raupen frißt. Denn man hat festgestellt, daß viele von diesen angestochen waren, so daß er durch ihr Verzehren geradezu geschadet hat! Aber diese Tatsache lehrt uns noch mehr. Die kranken Raupen werden offenbar deshalb so vielfach von ihm verzehrt, weil sie in ihrer Unruhe ihre Schlupfwinkel verlasssen; dann würden diese also doch relativen Schutz gewähren! Den naheliegenden Analogieschluß auf die Schutzfärbung mag der Leser selbst ziehen: sie ist nicht durchaus überflüssig oder unerheblich.

Jetzt ruft der Kuckuck gar dreimal: da wird wohl das Weibchen in der Nähe sein. Hoffentlich erhört es den Liebhaber. Bei der numerischen Ueberzahl der Vogelmännchen müssen freilich viele Junggesellen bleiben und die Rivalen kämpfen hart. Sah ich doch einst zwei kämpfende Meisen früh im April in das recht kühle Wasser des Schafgrabens vom Baume herabfallen. Das kalte Bad kühlte die Kampflust ab und sie flogen auseinander.

Die Meise, die jetzt vor der Bank umherhüpft, ist aber friedlich. Sie scheint gefüttert werden zu wollen; leider habe ich nichts bei mir. So begnügt sie sich damit, kleine Ameisen, die über den Weg laufen, zu picken. Der Schaden, den sie stiftet, ist nicht nennenswert, da bei der Fruchtbarkeit der Ameisen rasch Ersatz da ist, falls nicht die verderbliche Anwesenheit von *Lomechusa* sp. die Ameisen verleitet, die Todfeinde ihrer Brut zu hätscheln und dann durch Umzüchtung halberwachsener Weibchenlarven zu Arbeitern einen Versuch zu schnellem Ersatz der fehlenden Arbeitskräfte zu machen, freilich einen fruchtlosen Versuch; denn die dabei enstehenden Pseudogynen sind mißbildet und untätig.

Nachdem die Meise ins Gebüsch geflogen, bettelt ein Buchfinkenweibchen (Fringila coelebs L.) auch um Nahrung. Die Vögel wissen, daß ihnen hier nichts geschieht und sind deshalb zutraulich, halb zahm.

Vor einem halben Jahre sah es hier ganz anders aus. Längst hatten die Maiblumen (Convallaria majalis L.), die jetzt in üppiger Pracht, unter den Kastanien als Schattenpflanzen sich wohlfühlend, Gesicht und Geruch erfreuen, „eingezogen", die welken Kastanienblätter waren längst abgefallen, und an die Stämme huschten im Dämmerlicht des früh scheidenden Tages, gespenstischen Schemen gleich, zahllose Männchen des Frostspanners *Cheimatobia boreata* L. Trotz seiner großen Häufigkeit richten seine Raupen aber keinen ins Gewicht fallenden Schaden an.

Auch die zum „Hippodrom" führende Rüsternhecke (Ulmus sp.) wird durch einen alljährlich sich scharenweise auf ihr einfindenden Rüsselkäfer in ihrer Lebensfähigkeit nicht beeinträchtigt. Wohl aber verletzen die Löcher und skelettierten Stellen der Blätter, von denen in der Mitte der

1. Beilage zu No. 6. 4. Jahrgang.

Vegetationsperiode tatsächlich keines mehr heil ist, unser ästhetisches Empfinden, genau wie die eingetrockneten Blattspitzen des Flieders (Syringa vulgaris L.) und der Lärche (Larix europaea De Candolle), die 2 „Mikro"-Räupchen auf dem Gewissen haben. — So zahlreich die Rüssler sind, die ihnen nahestehenden Borkenkäfer (*Bostrychidae*) sind doch weit schädlicher.

Da kriecht eine Sandassel (Julus sabulosus L.) über den Weg. Ich habe schon früher einmal 3 solche Tausendfüßer monatelang mit verrottendem Laube gefüttert, nehme sie also mit und tue sie in ein Fläschchen, in das sonst Marienkäfer (*Coccinellidae*) getan werden. Aber wehe! Zu Hause in ein größeres Gefäß getan, krümmt und windet sie sich bloß noch. Ja, das Coccinellidengift! Es schützt diese Tiere vor vielen Feinden; auch der Mensch tut ihnen zum Glück, ihres anziehenden Aeußeren wegen, nichts; denn daß sie nebenbei durch Blattlausvertilgung sehr nützlich sind, wissen nur die Blumenzüchter, und die nicht alle.

Und damit genug für diesmal.

Der neue Berge-Rebel fertig!

Die neue (IX.), von Herrn Prof. Dr. Rebel-Wien besorgte Ausgabe des Berge'schen Schmetterlingsbuches ist jetzt vollständig erschienen. Es hat nur 15 Monate bedurft, um die 24 Lieferungen nebst 53 Farbentafeln herauszubringen, jedenfalls eine Leistung, die für ein Lieferungswerk, das die gesamten Groß-Schmetterlinge der mitteleuropäischen Fauna umfaßt, einzig dasteht. Sie ist von einem Autor allein in Deutschland bisher wohl nicht erreicht worden. Dabei handelt es sich um eine vollständige Neubearbeitung des Buches. — Dem allgemeinen Teile, der sich in 20 Kapitel gliedert, ist eine besondere Sorgfalt gewidmet worden. Er nimmt 114 Seiten Text ein und gibt über Systematik, Organisation, Entwicklung, Färbung und Zeichnung, Abstammung, geographische Verbreitung, Experimental-Biologie, Fang, Zucht und Präparation der Lepidopteren usw. usw. so genaue und vielseitige Auskunft, wie sie dem angehenden und auch fortgeschrittenen Sammler kaum sonstwo geboten wird, und das alles vom modernsten und erprobtesten Standpunkte aus geschildert. — Der besondere Teil umfaßt die Beschreibung aller Groß-Schmetterlinge Mitteleuropas, ihre Variation und Biologie in möglichst kurz gefaßter Form und ist durch die Nachträge und Berichtigungen bis auf die neuste Zeit (1910) ergänzt. Alle Lokalformen und Aberrationen jedoch, besonders bei den Tagfaltern, zu registrieren war bei der in rastlosem Fluß begriffenen Bearbeitung und Aufteilung der Variation nicht möglich, muß vielmehr einer Neuauflage des Buches vorbehalten bleiben. Der anfänglich auf 60 Bogen Text berechnete Umfang des Buches ist besonders durch den speziellen Teil auf 80 Bogen angewachsen; letzterer umfaßt jetzt mit den Nachträgen (ohne Register) 480 Seiten. — Die 53 Farbentafeln sind durchschnittlich gut, einige bei den Tagfaltern und besonders bei den Eulen von hervorragender Güte und übertreffen das von anderen gleichzeitig erscheinenden Lieferungswerken in dieser Hinsicht Gebotene in der vorteilhaftesten Weise. — Auf Einzelheiten näher einzugehen verbietet der Raum. Das Werk kann jedem Sammler als das zuverlässigste und vollständigste auf dem Gebiete der Groß-Schmetterlinge Mitteleuropas bis jetzt existierende nur angelegentlichst empfohlen werden. Jede Tafel enthält nicht nur Schmetterlinge, sondern zum Teil auch deren Raupen und Puppen. Der Preis des vollständigen Werkes beläuft sich in 24 Lieferungen à M. 1,20 auf M. 28,80 oder einfach gebunden auf etwa 29 Mark; es ist von der E. Schweizerbart'schen Verlagsbuchhandlung (Nägele und Dr. Sprösser) in Stuttgart oder von jeder anderen Verlagsbuchhandlung zu beziehen. — *G.*

Berichtigung.

In dem Artikel „Beitrag zur Kenntnis der Lucaniden" in Nr. 3 Seite 12 muß es heißen *„Dorcus tragulus = Prosopocoelus tragulus"* statt *„Dorcus aragulus = Prosopocoelus aragulus."*

Mitteilung.

Die Benennung der neuen *Theodosia*-Art in Nr. 1 der „I. E. Z." ist dadurch hinfällig geworden, daß acht Tage zuvor diese Art an anderer Stelle benannt und beschrieben worden ist.

Alexander Heyne, Berlin-Wilmersdorf, Landhausstr. 26 a, bietet an:
100 australische Coleopteren mit feinen Carabiiden, Ruteliden, **Cetoniden, Buprestiden** und Cerambyciden, nach Seltenheit 20.— bis 30.— Mk., halbe Centurie 12.50 bis 17.50 Mk.;
40 Coleopteren von **Neu-Guinea, Salom.-Ins.** etc. mit Melolonth., **Ceton., Bupr.,** Cerambyc. etc. . . . . . . 12.50 Mk.
100 Coleopteren von **West-Afrika** mit vielen Cerambyc., Lucan., Dynast., Ceton. und Buprest. . 15.— bis 25.— Mk. mit Goliathus . 20.— bis 30 — Mk.
50 Coleopteren von **Rhodesia** mit interess. Cicind., Carab., Rutel. und Cetoniden . . . . 12.50 Mk.
100 Coleopteren von **Ost-Afrika** mit bunten Ceton., Rutel., Dynast. etc. 12.50 Mk.
40 Coleopteren von **Süd-China** mit Rutel., Bupr., Ceton. u. Cerambyc. 12.50 Mk
Tadellose Erhaltung! Genaue Fundorte! Meist bestimmt!

b) Nachfrage.

Suche zu kaufen
im Laufe der Saison, lebende Käfer: Cal. sycophonta, Luc. cervus, Cer. heros.
R. A. Polak, Amsterdam, Noordstraat 5.

Maikäfer - Engerlinge gesucht
lebend oder gut geblasen, desgl. Puppen davon in gröss. oder kl. Anzahl.
Wer liefert in Anzahl jetzt oder später Falter von Call. rubi (Thecla), Hyl. pinastri. Können ungespannt und geflogen sein. Off. erb.
R. Ermisch,
Halle a. S., Brandenburgerstr. 7.

Ich kaufe jederzeit
jeden Posten gut erhaltener exotischer Käfer und bitte um Offerte oder Ansichtssendung. Regulierung umgehend. *Friedr. Schneider*, Berlin NW., Dortmunderstr. 10.

Lepidopteren.

a) Angebot.

Habe folgende Falter abzugeben:
Taragama repanda e l gespannt à 2.50 M.
Taragama acaciae e l. genadelt à 7.50 M.
Pachypasa limosa e l. gespannt à 4.— M.
Ernst A. Böttcher, Berlin C. 2.

Deilephila v. deserticola,
genadelt, à Mk. 3.— sind sofort abzugeben.
Tausch auf bessere Falter nicht ausgeschl.
Ernst A. Böttcher, Berlin C. 2.

Sesia cephiformis
im Fraßstück Dtzd. inkl. P. u. P. 3.50 Mk.
Joh. Wagner, Weitmar Nord, Essenerstr. 26, II.

In Anzahl abzugeben:
C. vetusta-Eier
Dutzend = 15 Pf., 50 Stück = 50 Pf.
Freiland-Raupen
von **E. striata** (in grosser Anzahl) Dtzd. = 50 Pf., **50 Stück = 1.70 M.**
von **Arg. augur** . . Dtzd. = 70 Pf.
von **Thl. pruni** . . Dtzd. = 1.20 M.
von **Thl. acaciae** . . Dtzd. = 1.20 M.
Ende Mai: **Puppen**
von **Thl. pruni** . . Dtzd. = 1.80 M.
von **Thl. acaciae** . . Dtzd. = 1.80 M.
Porto etc. 10 bezw. 30 Pfg.
Anton Fleischmann in Kumpfmühl K. 9 bei Regensburg.

D. nerii ♀♂ gespannt 1.80 M., ungespannt 1.60 M., nur gegen Nachnahme od. Voreins. d. B. Verpack. 20 Pf. **Suche** zu kaufen gegen sofortige Kasse 1 agrippina 1 ♂ und ♀ atlas, nur riesige Tiere, auch Tausch gegen nerii.
M. Mutz, Inhab. d. steuerfr. Reisepatents für die bayerischen Hoch- u. Volksschulen. Fürth i. Bayern, Gustavstr. 58.

Plusia moneta - Puppen
Dtzd. 0.65 Mk.
Joh. Wagner, Weitmar Nord. Essenerstr. 26, II.

Cal. dominula - Puppen
1 Dtzd. 40 Pf. P. u. P. 25 Pf.
Brunke, Lehrer, Eberswalde, Karlstr. 2.

Puppen
von Smer. populi und ocellata, gut überwintert, das Dtzd. 1 Mk., 100 Stück 7 Mk.
W. Szczodrowski, Berlin N. 58, Dunckerstrasse 14.

Im Tausch und gegen bar
gebe ab:
spannweiche **Aglia tau-Falter** ♂ event. auch ♀ per Dtzd. 1.50 M. Raupen v. Gastr. quercifolia 80 Pf., später Puppen 1.40 M. Raupen von Aporia crataegi p. Dtzd. 30 Pf., später Puppen 40 Pf., 100 Stück 7facher Dutzendpreis, 40 Stück genadelte Falter von Vanessa antiopa Stück 7 Pf., 25 Stück gespannte Vanessa allanta per Stück 8 Pf. Porto und Pack extra.
Karl Buchler, Mannheim, Rheindammstr. 47.

Cat. fulminea-Puppen
pro Dtzd. 4 Mk. **samt Gespinst** kommen zum Versand noch diese Woche. Porto und Kiste 35 Pfg.
Hans Swoboda, Wien XV, Goldschlagstr. 30, II/26.

Raupen: franconica Dtzd. M. 1.50. **Puppen:** viciae à Stck 30 Pf., Chl. chloerata Dtzd. 2 M., franconica Dtzd. 2.50 Mk., tiliae à Stck. 10 Pf., jacobaeae Dtzd. 60 Pf., bucephala à Stck. 5 Pfg., Psyche opacella Dtzd. 1.50 M., F. sepium Dtzd. 1.50 M.; Porto 30 Pfg. Tausch.
H. Schröder, Schwerin (Mecklb.), Sandstr. 4 b.

Eier
der **seltenen Kreuzung**
populi ♂ × ocellata ♀, sicher befruchtet, 1 Dtzd. 6 M. Genügender Vorrat. Ferner 100 Palaearcten à 5 M., Wert 50 M., **Suche** seltene Exoten IIa Qualität.
Robert Wihan, kk. Oberingenieur, Trautenau (Böhmen).

Puppen von Troch. apiformis
à Dtzd. M. 1.50, Porto und Verpackung 30 Pf. gegen Voreinsendung oder Nachnahme des Betrages gebe ab.
Fritz Braster, Nürnberg, Neuhausen 7.

Cat. puerpera-Eier
von Freiland ♀♀ noch à Dtzd. 50 Pfg. und Porto abzugeben.
W. Walther, Stuttgart, Schwabstr. 30.

Empfehle: Eier von Cat. fraxini im Tausch gegen Puppen von Arct. villica, hebe- und Schwärmer-Puppen; ferner gebe ich ab Larven von Myrm. formicarius, das Dtzd. 30 Pf., Eier von Dendr. pini 10 Pf., Porto besond.
C. Krieg, Brandenburg (Havel), St. Annenstr. 7.

Eier: T. polyphemus, Dutzend 20 Pfg., S. cynthia, Dutzend 10 Pfg. von amerikanischen Freilandpuppen.
E. Goerbig,
Weizenrodau bei Schweidnitz i. Schlesien.

Biete an:
Puppen von C. argentea 90, S. ocellata 80 und Eier von C. fraxini 15 Pfg. per Dtzd.
J. Haßelbacher, Bürgerschullehrer, Brandenburg (Havel), Kurstr. 68.

M. cinxia-Raupen,
Dtzd. 25, (100 Stck. 200 Pfg.), gegen bar oder geg. gesp Falter in Anzahl abzugeben; **dumi**-Räupchen Dtzd. 70 Pfg.
Pfau, Rummelsburg in Pommern.

Puppen: elpenor und euphorbiae gebe ab im Tausch gegen Puppen oder Falter, à Dtzd. 90 und 70 Pfg.
Karl Reinecke, Nordhausen, Hesseröderstr. 14 II.

Macroth. rubi-Puppen
habe 2 Dtzd. abzugeben à Dtzd. 80 Pf.
Endr. versicolora-Eier
Dtzd. 20 Pf., 100 Stck. 1.00 M. Porto extra.
Franz Wagener, Rattai b. Kolmar i P.

Schularten
aller Insektenordnungen
hält stets billig vorrätig.
G. Schreiber, Walddorf (Sachsen).

O. carmelita-Eier
von einer grossen Freilandcopula à Dtzd. 50 Pfg. — Räupchen von exoleta und Raupen von pyramidea 30 Pfg. à Dtzd. Porto 10 und 25 Pfg.
A. Beyer, Goslar, Harz.

Agrotis latens-Raupen, das Dtzd. zu 1.50 Mk. gegen Nachnahme oder Voreinsendung; in Anzahl. Auch Tausch gegen bessere Falter oder Zuchtmaterial. *G. Große*,
Pilsen, Böhmen, Kopernickgasse 1201.

Raupen erwachsen:
L. quercus Dtzd. 45 Pf. P. u. P. 30 Pf.
Joh. Wagner, Weitmar Nord, Essenerstr. 26, II.

Eier
von Od. carmelita von im Freien gefundener Copula, p. Dtzd. 50 Pfg. Porto etc. 10 Pfg. Versicolora vollständig vergriffen.
A. Holze, Magdeburg, Bismarckstraße 36.

Eier von Calocampa vetusta
Dutzend 10 Pf., 50 Stück 50 Pf.
(Auch Tausch.)
R. Kuntz, Bischleben bei Erfurt.

Ach. atropos - Falter
habe noch abzugeben, sowie einige Stücke ohne die Torax-Zeichnung und ohne die 2. Binde. Ferner eine sehr schöne Aberration von Charaxes jasius ♂.
Puppen von Pap. alexanor var. magna am natürl. Gespinst, bald schlüpfend, à Stück 1.50 und Porto.
W. Walther, Stuttgart, Schwabstr. 30.

M. aurinia,
Raupen oder Puppen pro Dtzd. 70 Pfg., geleuchtete Eulen, Raupen oder Puppen, 60 resp. 80 Pfg., inkl. Porto.
Karl Kasper,
Ober-Spremberg b. Neusalza.

Abzugeben

im Tausch für anderes Zuchtmaterial kleine Räupchen von dispar, gemischt mit v. japonica.

Suche

100 bis 150 Eier oder Räupchen von **monacha,** gebe dafür verschied. geblasene Raupen.

Abzugeben präp. Raupen:
12 St. podalirius, 6 machaon, 6 apollo, 12 P. brassicae, 12 euphorbiae, 12 caja, 12 neustria, 12 rubi, 12 bucephala, 12 grossulariata, 12 pini, 6 trifolii, 6 psi für nur M. 12.—. P. und P. extra. Tausch nur auf gute exotische Tütenfalter, dann doppelter Preis.
Leop. Franzl, Karlsbad, Böhm.

Spinnreife A. maculosa-
R., Futter Galium, per Dtzd. M. 2.50, Puppen per Dutzend M. 3.—, alles franco im Tausch gegen Puppen und Falter.
Carl Pernold, Wien,-Döbling,
Saileräckerg. 35.

Puppen: Sm. tiliae Dtzd. 80 Pf. Pap. machaon Dtzd. 75 Pf.
Eier: Bist. hirtaria 5 Pf. und Eug. tetralunaria à Dtzd. 10 Pf. gibt auch im Tausch ab
R. Peschke, Oppeln, Fesselstr. 4.

Arctia testudinaria-Eier,
jetzt lieferbar, sehr beliebte Zucht, Futter Löwenzahn, Salat, Dtzd. 50 Pf., Porto 10 Pf., lieferbar jedes Quantum.
Arno Wagner, Waidbruck (Süd-Tirol.

Puppen: Sm. ocellata 1.00 M. per Dtzd. Bestellungen auf **Eier** nehme an von ocellata 10, tiliae 15, ligustri 15 Pf. p. Dtzd. P. und Verp. extra. Nur vorherige Kasse oder Nachn., auch Briefmarken. Es werden alle Aufträge bestimmt erledigt. Lieferzeit von Ende Mai bis Mitte Juli.
E. Kielreiter, Brandenburg a. H.

---

b) Nachfrage.

Zum Zweck einer Untersuchung über den Venencharakter der jetzt aufgelösten Gattung Agrotis suche ich Material. Dasselbe kann ganz minderwertige Qualität und alt sein, braucht weder präpariert noch genadelt zu sein. Nur ist genaue Determination erforderlich. Zurückgegeben können die Stücke nicht werden, da sie bei der Untersuchung zerstört werden. Ich bitte auch um die seltenen Arten, da nur bei genügendem Material auf Erfolg zu hoffen ist. Auf Wunsch auch Kauf oder Tausch gegen meine Literatur.
Gefl. Off. und Sendungen an *R. Kleine*, Halle a. S., Weidenplan 19.

Zwitter, Hybriden, Aberrationen etc.
sämtlicher Familien von Macrolepidopteren der paläarktischen Fauna suche zu höchsten Barpreisen zu kaufen.
Franz Philipps, Cöln a. Rhein,
Klingelpütz 49.

Raupen v. P. machaon u. podalirius **sobald wie möglich** gesucht. Auch mit wenigen Stücken ist mir gedient.
Paul Schulze, Charlottenburg,
Schillerstr. 85.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

Iris!
XIV. Jahrgang, 1901, um 4 Mk. einschl. Porto und Verpackung.
Hugo Skala, Nikolsburg, Mähren.

„Spuler - Schmetterlinge"
mit und ohne Raupen gegen Meistgebot zu verkaufen.
Carl Haidinger, Zell a. See (Salzburg).

Die Gross - Schmetterlinge Mitteleuropas
von Dr. Kurt Lampert
im Originaleinband, wie neu, zu verkaufen. Preis Mk. 21.— inkl. Porto.
Fritz Braster, Nürnberg, Neuhausen 7.

Insekten - Kästen,
Grösse 40 × 50, Deckel auf Nut und Feder, braun gebeizt, 3.60 M.
Wenzel Pacowsky, Tischler,
Aussig (Böhmen), Gerichtsteig Nr. 2.

---

25 Jahre behauptet das Graf Krüsi-Netz
als bestes Modell den Markt.
4 teil., auf jeden Stock passend,
100 cm Umfang, m. Mullbeutel à 2.30 M.
do. mit Tüllbeutel . . . . . 2.60 M.
10 Pf. für Musterporto. Bei grösserer Entnahme Vorzugspreis.
3teilige Raupenschöpfer gleichen Modells mit Straminsack à 2.75 M.
W. Niepelt, Zirlau b. Freiburg (Schlesien).

Hunderte v. Anerkennungen.

Insektenkasten, Schränke, Spannbretter usw.
in sauberer und solider Ausführung liefert seit 16 Jahren, zu den billigsten Preisen die Spezialtischlerei
Hugo Günther,
(G. Augustin Nachfl.) Gotha.
— Preisliste gratis! —

Prämiiert Schwabach 1905!

Abzugeben:

Elegantes Wand-Regal,
nußb. imit., mit 20 Doppelbuchkästen à 23 × 31 cm, Lexikonstil, alles neu und hochfein, 70 Mark
10 Doubl. Kästen in Buchform,
sehr elegant, neu,
in Buchform à 20 × 40 cm 12 Mark.
W. Niepelt, Zirlau b. Freiburg i. Schlesien.

Spannstreifen
aus Pausleinwand.
Reissen nie aus.
40 m von 3 mm und 20 m von 10 mm Breite 1,10 Mk. postfrei.
A. Andreas, Gonsenheim b. Mainz.
Kaiserstr. 46.

Netzbügel,
— D. R. G.-M. 344 571 —
Selbstöffner, 4teilig (verbessert und fast unzerbrechlich), ca. 110 gr schwer, 1.80 Mk. inkl. Porto.
H. Eibisch, Laurahütte, O.-Schl.

Die beste Garantie
liegt in einer guten soliden Ausführung von
Insektenkästen, Schränken und Spannbrettern
Erfurter Möbelfabrik,
Kraftbetrieb.
Gegr. 1866. **August Roß.** Preisl. gratis.

Der billige Preis
meiner äusserst praktischen
Raupenzuchtkästen
sollte jeden der Herren Sammler veranlassen, sich einige Probestücke schicken zu lassen.
Harzer Holz- und Spielwarenfabrik
Gustav Berlin, Goslar.

Louis Witt, Tischlermeister,
Berlin SO., Muskauerstrasse 33.
Etabliert 1878. Etabliert 1878.
Liefert als Spezialität:
Insektenkästen
mit Torf ausgelegt und sauber überklebt,
Raupenzuchtkästen,
Spannbretter,
in bester Qualität,
Schränke für Insektenkästen,
in jeder Holzart und jeden Styls
— — bei soliden Preisen. — —
Auch erfolgt Anfertigung nach * jedem gewünschten Maass. *
Lieferant des Königl. Museums, des Internat. Entomolog. Vereins und der höheren Schulen Berlins.
Preis-Courant:
Kästen 50 × $41^1/_2$ à 4 M. 25 Pf.
42 × $36^1/_2$ à 3 M. 50 Pf.
41 × $28^1/_2$ à 2 M. 75 Pf.
Verstellbare Spannbretter
à Dtzd. 6 M. 75 Pf.
Die Einrichtung ganzer Museen wird übernommen.

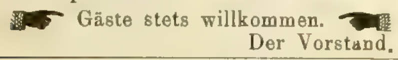
Wiederum wurde uns ein grosser Auftrag
(1550 Insektenkästen)
zu teil. Ein schlagender Beweis für erstklassiges unübertroffenes Fabrikat.
Rich. Ihle & Sohn
Spezialtischlerei für entomolog. Gerätschaften
(mit Motorbetrieb).
——— Gegründet 1879. ———
Dresden N. Markusstr. 8.

b) Nachfrage.

Verschiedenes

Möchte den Herrn Bestellern von Den. pini und G. quercifolia mitteilen, dass dieselben bald vergriffen waren.
Heinrich Essig. Mannheim, Bellenstr. 23.





Verein „Orion" Erfurt.

Nächster Vereinsabend **Freitag, den 20. Mai 1910** im **Restaurant „Schobersmühle"**, Blücherstrasse.

— Gäste willkommen. —

Entomolog. Verein „Fauna" Leipzig.

Von jetzt ab Sitzungen jeden Montag 8½ Uhr im **Saale des Börsen-Restaurant, Tröndlinring 2.** Vereinsbibliothek über 750 Bände. ca. 125 Mitglieder. Im Verein werden alle Insektengruppen gesammelt und besprochen.

Gäste stets willkommen.
Der Vorstand.

Berliner Entomologische Gesellschaft E. V.

Versammlung jeden Freitag 9 Uhr im Restaurant „Zum Einsiedler", Neue Promenade 8 a.

— Gäste stets willkommen! —

Entomologischer Verein Erfurt.

Die Versammlungen im Monat Mai finden am 10. und 24. im Restaurant **Steiniger**, Predigerstrasse, 8 Uhr abends statt. — Am 24. Tausch.

— Gäste stets willkommen. —

Entomologischer Verein „Apollo" Frankfurt a. M.

„Zum Rechneisaal", Langestr. 29.

Arbeitsplan:

Dienstag den 10. Mai:
Ködern von Tagfaltern.
Anfang 9 Uhr.

— Gäste willkommen! —

Vereinigung Jenenser Entomologen.

Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse.

Gäste stets willkommen.

Entomologen-Club „Fontis"
Waldheim i. Sa.

Sitzung jeden 1. und 2. Mittwoch im Monat im Restaur. **„Waldfrieden"**. Ebendaselbst Sonntag, den 8. Mai, Mittags: Treffen der Herren Entomologen des Mulden-Zschopautales.
I. A.: *Paul Detzner*, Waldheim, Auestr. 17.

Mitglieder des

Berliner Entomologischen Vereins E. V.,
gegründet 1856,

erhalten frei zugesandt die

Berliner Entomologische Zeitschrift,

jährlich 4 Hefte, cà. 320—350 Seiten wissenschaftl. Textes, mit Illustrationen und Tafeln (z. Zt.: **54.** Jahrg., Redakt.: H. Stichel), sie haben **Insertionsfreiheit** in dem Kauf- und Tauschanzeiger und Berechtigung zur Benützung der erstklassigen **Bibliothek,** enthaltend über **5000 Bände** mit **75 entomol.** und naturwiss. **Zeitschriften**, Versand auch nach auswärts.

Aufnahmefähig auch **auswärtige** Entomologen und Korporationen (Institute, Vereine etc.). Beitrag 10 Mk. p. Jahr und 3 Mk. einmalig für künstler. Mitgliedsdiplom (Kupferstich). Entomol. Berlins und Umgebung sind zum Besuche der Sitzungen, Donnerstags abends 8½ Uhr eingeladen. — SW. Berlin, Königgrätzerstrasse 111. Königgrätzer-Garten. — Nähere Auskunft erteilt der Schriftführer Prof. B. Wanach, Potsdam, Saarmunderstr. 15.

Verein für Käfer- u. Schmetterlingskunde für das nördliche Böhmen.

Samstag, den 7. Mai:
Gemeinsames Raupenleuchten.

Treffpunkte: Vereinslokal (abends 8 Uhr), Prasses Restauration i. Schönborn (abends ½9 Uhr).

Montag, den 16. Mai: **Besuch des Lausitzer Museums i. Löbau.** Abfahrt von Ebersbach i. S. früh 7 Uhr 51 Min.

Entomologischer Verein „Pacta"
— Stettin. —

Nächste Sitzung ausnahmsweise nicht am 2. Pfingstfeiertage, sondern erst am Sonnabend, 21. Mai zur gewohnten Zeit im Vereinslokal.

Gäste willkommen!
Der Vorstand

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbeck.

Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.

Gäste stets willkommen!

Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. werden an den Schriftführer *Ad. Stapelfeld*, Hamburg 21, Mozartstr. 23 erbeten.

Entomologischer Verein Oberschlesien.

Sitzung jeden 3. Sonntag im Monat, nachm. 5 Uhr, im Vereinslokal Restaurant **Knoke** in Beuthen, Gleiwitzerstr. Nr. 37. **Zwangsloses Beisammensein** jeden ersten Freitag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel **Lomnitz** ebenda (vis-à-vis).

— Gäste willkommen! —

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.

Sitzung jeden Montag, abends ½9 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.

Gäste willkommen.
Der Vorsitzende.

Berliner Entomologen-Bund.

Nächste Sitzung **Dienstag, den 10. Mai cr.**, abends 8½ Uhr im „Prälaten", Alexanderplatz, Stadtbahnbogen 8.

Gäste willkommen!
Der Vorstand.

Entomologischer Verein Nürnberg. (E. V.)

Während der Sommermonate finden die Sitzungen jeden 2. und 4. Freitag im Monat im bisherigen Versammlungslokal, **Rest. Bellevue**, Maxfeldstr. 14, statt.

— Gäste willkommen! —

Entomologische Vereinigung für das Riesengebirge :: Hirschberg, Schles.

Sitzungen jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel zum hohen Rade, (Promenade).

— Gäste stets willkommen. —

Entomolog. Gesellschaft „Celsia", Berlin.

Versammlung jeden Freitag nach dem 1. und 15. im Monat im Vereinslokal **Rudolf Werner,** Raupachstr. 6, 2 Minuten vom Bahnhof Jannowitz-Brücke.

— Gäste stets willkommen. —

Entomolog. Vereinigung Freiburg
(Breisgau).

Sitzung jeden Dienstag abends 9 Uhr in der „Bourse", Bertholdstrasse.
Jedermann freundlichst willkommen!

Entomolog. Vereinigung „Sphinx",
Wien XVI, Neulerchenfelderstr. 79.

Alois Altermann's Gasthaus: **Sitzung** jeden Dienstag, abends von 7—9 Uhr.

— Gäste stets willkommen. —
Joh. Mück, Obmann.

Entomologen-Verein
Basel und Umgegend.

Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet**, Gerbergasse, Leonhardsberg 1.

— Gäste willkommen! —
Die Kommission.

Zoologisch-Entomologischer Verein
Warnsdorf in Böhmen.

Sitzung jeden 1. Dienstag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Dienstag im **Gasthaus zur Hopfenblüthe**, III. Bez.

— Gäste willkommen! —

Entomologischer Verein „Favorita",
Wien X, Johannitergasse 3
— in **Leop. Mühlbauers** Gasthaus. —

Vereinsabende jeden zweiten Donnerstag von 7—9 Uhr abends.

Gäste stets willkommen.

Wiener entomolog. Verein.

Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale:**
I. Johannesgasse No. 2
statt.

— Gäste willkommen. —

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

Palaearkten:

Kallima chinensis ♂♀ 160, Ixias pyrene 30, Dan. septentrionis 30, melaneus 30, Delias stollii 50, Van. glauconia 40, Hestina nama 40, Pap. sarpedon 30, protenor 50, polytes 40, Eterusia magnifica 100, aedea 120, tricolor 60, Pap. paris 40 = **diese 15 Stück zusammen für Mk. 7.50.** Verp. frei, Porto 30 Pf. Nachnahme. (Alles in Tüten). Ferner **gespannt:** Lethe iphita 40, Cyr. thyodamas 40, Teracolus eris 100, eupompe 100, Char. polyxena 60, P. mesenthina 40, Eupl. midamus ♂♀ 60, Pap. borealis 60, clytia 60, Char. athamas v. hamasta 50, Derc. verhuelli 50, Cat. crocale ♀ 50, Arg. childreni 100, rudra 80, niphe 60, D. nessimachus 50, Kall. chinensis ♂ 80, ♀ 120, Del. stollii 65 Pf. Verp. 50 Pf. Porto bek. Nachnahme.

Entomologisches Kabinett,
München, Rottmannstr. 15.

Agr. fimbria-Puppen

per Dtzd. 90 Pfg.

Agr. fimbria-Raupen

per Dutzend 80 Pfg., evt. auch Tausch.
Emil Polster, Leipzig, Südstr. 46.

Achtung!

☛ **Gegen bar** ☚ gebe ab

kräftige Freilandraupen

von **Mania maura** Dutzend 1.50 Mk. Porto u. Packung extra. (Vorrat genügend.)
Edmund Kögler, Meissen, Talstr. 67 II.

Nur einmalige Anzeige!

Ev. Wünsche müsste bald wissen, da nur so viel suche, wie bestellt.

Voraussichtlich kann ich in 1 bis 2 Monaten abgeben:

Pal. Material!

Raupen: atropos à 0.30, vespertilio, klein à 0.15, hippophaës, im 1. Kleide, 0.65, später 0.90 und 1.20, Cat. puerpera à 0.22 Mk.

Eier: Cat. dilecta 1 Dtzd. 0.75, sponsa 0.30, promissa 0.45, nymphaea 1.80, conversa 0.90, fagi 0.55, bicoloria 0.30, testudinaria (Frld.-, keine Inzucht) 0.90, quenseli 2.00, flavia 1.80, nerii 2.00, zelleraria 2.00 Mk.

Exot. Material:

Hyp. pamina, zum 1. mal in Europa gezüchtet, (Quercus) R. im 1. Kleide à 0.50, dann 0.75, 1.00 und 1.50; Eier Dtzd. 3.40, S. columbia (Larix) R. im 1. Kleid, à 0.30, dann 0.50 bis 0.90; Eier Dtzd. 1.80, S. ceanothi (Prun. dom.) desgl., Cith. regalis-R. (sog. Hikoryteufel), an Walnuss gew., à 0.35, 0.60 und 1 Mk. Hemil. maja (Quercus) im 1. Kleid à 0.12, dann 0.24 bis 0.50 Mk. Ausserdem Smaragdeidechsen, lebend, à 1 Mk., Skorpione, genadelt, à 0.10, Gottesanbeterin à 0.15 Mk. Alles exkl. Porto und Verp. Vorausbest. nicht durch Voreinsendg des Geldes. *Igel*, Lucian,

kgl. preuß. Hauptmann a. D.,
Schloss Wikkenburg, Eppan bei Bozen, Süd-Tirol.

Ps.: quens., flav., zell. erst im Juli.

Puppen

v. Ses. hylaeiformis im Fraßstück Dtzd. 1 50 in Anzahl, später v. sioliformis Dtzd. 8 M. Frl.-Eier v. A. tau 15 Pf. Dtzd., B. hirtaria 25 Stück 10 Pf., auch Tausch. Ende Mai fagi Dtz. 60 Pf. Voreins. oder Nachnahme.

Alfr. Stahn, Berlin NW. 5,
Stendalerstr. 4 p.

☛ Hera-Raupen waren sogleich vergriffen.
Otto Prell, Lehrer, Passau-Ort 80½ III.

Die grössten und begehrtesten Seltenheiten des **palaearct. Faunengeb.** gebe ich ab in prima frischen Exempl., fein präpar., richtig bestimmt mit genauen Fundorten, mit 70% Rab. auf Staud.-Preise: Pap. mach. v. sphyrus ♂ Riesen Mk. 1.20, v. hippocrates ♂♀ 1.80, 3.00, maackii ♂ 3.00, v. raddei ♂ 3.00, Parn. v. hesebolus ♂ 2.50, nom. v. mandschur. ♂♀ 2.00, 4.00, discobol. ♂♀ 0.60, 1.50, v. minor ♂ 1.80, v. romanovi ♂♀ 2.00, 3.00, bremeri ♂♀ 1.20, 4.80, v. graeseri ♀ 8.00, actius verus ♂♀ 3.00, 6.00, v. caesar ♂♀ 4.00, 6.00, epaphus ♂ 3.00, sim. v. boedromius ♂ 7.50, delph. v. infernalis ♂ 3.00, v. illustris ♂ 3 60, v. albulus ♂♀ à 2.50, hardwicki ♂ 3.60, mnem. v. gigantea ♂ 1.00, stubbendorfii ♂♀ 0.60, 2.10, Apor. hippia ♂♀ à 1.00, peloria ♂♀ 2.50, 4.50, Lept. amurensis ♂♀ 1.20, 2.00, Col. maja ♂ 7.50, rom. ab. maculata ♂♀ 1.50, 6.00, staudingeri vera ♂ 4.50, arida ♂ 5.50, this. v. aeolides ♂♀ 1.20, 1.80, aur. v. libanotica ♂ 2.70, aurora ♂ 2.50, ♀ ab. chloë 7.50, wisk. v. draconis ♂ 7.50, Apat. chrenkii ♂ 6.00, Nept. philyroides ♂♀ 1.20. 3.60, thisbe ♂ 0.90, Pyr. ind. v. vulcanica ♂♀ à 1.20, Mel. aur. v. mandschurica ♂♀ 1.50, 2.70, v. alexandrina ♂ 1.20, cinxia v. amardea ♂♀ 0.90, 1.50, div. v. didymoides ♂♀ 0.90, 1.80, v. ala ♂ 1.80, arces. v. chuana ♂♀ 1.50, 2.50, asteroidea ♂ 1.20, v. pallida ♀ 2.50, Arg. selenis ♂ 1.20, hegemone ♂♀ 1.20, 3.00, eva ♂♀ 2.20, 3.60, hec. v. alaica ♂♀ 0.75, 1.50, eug. v. rhea ♂ 4.50, niobe v. orientalis ♂♀ 1.20, 1.80, v. tekkensis ♂♀ 1.20, 1.80, adippe v. cleodippe ♂ 1.50, v. xanthodippe ♂♀ 1.50, 2.20, daphne v. rabdia ♂♀ 0.90, 1.10, Er. turanica ♂ 1.10, v. laeta ♂ 1.20, meta v. gertha ♂ 1.20, v. issyka ♂ 1.80, v. melanops ♂ 3.00, cyclopius ♂ 1.10, Oen. verdanda ♂ 6.00, urda ♂♀ 1.50, 3.00, buddha ♂ 2.70, auloc. palaearctica ♂ 2.40, v. lama ♂♀ 2.10, 3.00, Sat. lib. v. bianor ♂ 1.80, hippolyte ♀ 1.20, regeli ♂ 1.40, abramovi ♂ 1.80, baldiv. v. lehana ♂♀ 1.50, 2.70, paupera ♂♀ 1.00, 2.00, Par. eversmanni ♂♀ 0.50, 1.80, Epin v. naricina ♂♀ 1.20, 2.40, v. germana ♂ 1.20, amardaea ♂ 0.75, cadusia ♂♀ 1.40, 1.80, Coen. v. tekkensis ♂ 1.80, mongolica ♂♀ 1.80, 3.00, semenovi ♂♀ 1.80, 3.00, Thrip. v. biocellata ♂♀ 3.00, 4.50, v. striatula ♂♀ 2.70, Polyl. tamerlana ♂ 1.20, timur ♂♀ 2 10, 4.50, Hyp. luna ♂ 2.70, princeps ♂ 2.70, Lyc. argyr. v. maracandica ♂ 1.20, Christ. v. agnata ♂♀ 1.50, 2.00, triphysina ♂♀ 1.80, 2.40, pheres ♂♀ 0.90, 1.50. v. lehanus ♂♀ 1 50, Er. v. amor ♂ 0.60, Ic. v. icadius ♂ 1.20, glaucias ♂ 2.00, erschoffii ♂♀ 0.75, 1.00, phyllis ♂♀ 0.30, 0.75, dam. v. damonides ♂ 1.80, v. schakuna ♂ 1.40, v. iphidamon ♂♀ 0.60, 1 20, Pos. v. caerulea ♂♀ 0 75, 2.20, Pros. v. duplex ♂ 1.80, gisela ♂♀ 1 50, Pamph. argyrostigma ♂ 1.80, gemmatus ♂ 3.00, Aug. syl. v. venata ♂♀ 1.50, 1 80, Parn. pellucida ♂ 1.50, Hasp. antonia ♂ 0.90, tessellum ♂ 0.90, cribrellum ♂ 1.50, alpina ♂ 0.75, maculatus ♂ 0.75, v. thibetanus ♂♀ 1.50, 2.20.

Sende zur Auswahl bei Erledigung binnen 8 Tagen.
E. Funke, Dresden, Kronprinzenstr. 20.

Für 16.50 Mk.

gebe ich folgende herrliche Serie von 20 gesp. indoaustr. Faltern (alle verschieden) ab: Att. atlas ♂♀ (**Riesen** aus Borneo!), Pap. **nox**, peranthus, laodoc. palaw., Tach. **eliada**, Kall. paralecta ♂ und ♀, Chalc. fragilis, **Erasmia pulchella** (wunderbar!), Neor. krishna, T. trigerta usw. (Wert ca. 90 Mk.), I. Qual.
Julius Stephan, Seitenberg (Breslau).

Abgebbare gespannte Raritäten:

Ornith. H. priamus, arruana, archideus, euphorion, richmondia, lydius, croesus, victoriae regis, hippolitus, v. sulaensis, plateni, dohertyi, olympia, miranda, andromache, sumbawana, trojana. **Papilio** encelades, telearchus, v. zanoa, hewitsoni, laglaizei, toboroi, enganicus, rhodifer, neptunus, v. fehri, diophantus, gambrisius, onesimus, laarchus, bridgei, goreyi, ulysses, penelope, neumoegeni, adamantius, karna, v. karnata, lampsacus, semperi, stratiotes, jason, segonax, lidderdalii, gundlachianus, orellana, cacicus, scamander, ascolius, bachus, xanthopleura, victorinus, warscewiczii, androgeos ♀, bellerophon, antenor, delalandei, **Morpho** hecuba, cisseis, phanodemus, adonis, eros, cypris ♀ gelb und blau, rhetenor, anaxibia ♀, **Agrias** sardanapalus, dito trans. ad v. lugens, v. lugens, claudianus, Anetta Riffarth amydonius, boliviensis, Prepona buckleyana, **Dynastor** napoleon, **Thaumanthis** aliris v. intermedia, **Charaxes** jovis, kadeni, schreiberi, euryalus.

Preise nach Uebereinkunft.
W. Niepelt, Zirlau bei Freiburg i. Schl.

Dominula-

Raupen: Dtzd. 25 Pf., 100 = 1.50 M., später Puppen Dtzd. 40 Pf. 100 = 2.75 M. Auch Tausch gegen Zuchtmaterial. Porto etc. 25 Pf.
Louis Groth, Lehrer, Luckenwalde.

Tauschangebot!

Sat. hybr. minor ♂♀, hybr. bornemanni, hybr. schaufussi, Smer. quercus, Eum. regina, Las. fasciatella, var. exellens und andere gute Arten. Nehme dagegen mir fehlende Arten und besseres Zuchtmaterial.

H. A. Joukl, Prag-Zizkov 660/9,
Böhmen.

Frisch geschlüpfte Falter

von Acr. alni, per Stück 1 Mk. im Mai abzugeben. Porto besonders. Nachnahme.

C. Habisch,
Baumgarten p. Falkenberg O.-S.

P. apollo-Raupen,
A. maculosa-Falter,

letztere spannweich und sehr variierend, gebe ab in Tausch gegen Ia gesp. pal. Tagfalter meiner Wahl. Offerten erbeten.

Fr. Kramlinger, Wien VII,
Mondscheing. 8.

Erwachsene Raupen der seltenen

☛ **gelben** ☚

C. dominula-Formen v. donna, und vielfach die ganz schwarze Form **v. domina** ergebend, garantiert **nicht Inzucht,** sond. Freilandmat. vom Gran Sosso d'Italia ½ Dtzd. M. 8.—, 1 Dtzd. M. 15.—

Puppen per Stück M. 2.—

Ferner einige Puppen: **Mam. calberlai** à 1.— M., **Tephrocl. carpophagata** vera à 2.—, **drypidaria** à 1.25 (Dtzd. 12.— M.), **silenicolata v. sabina** à 2.— M. Schlüpfen sämtl. in Kürze. Porto etc. 25 Pf. extra.
F. Dannehl, Rudolstadt i. Thür.

!Sat. spini-Eier!

30, pavonia 12, H. vinula 12 Pf. p. Dtzd. **Spannweiche** Falter v. **spini** per Stück 35 Pfg. Porto 10 bezw. 25 Pf. Betrag in Briefmarken.
Gustav Seidel, Hohenau, Nied. Oesterr.

Guben, den 14. Mai 1910. **No. 7.** 4. Jahrgang.

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift" erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Leitbericht.

Von *H. Stichel.*

Das neue Vereinsblatt „Mitteilungen der Münchener Entomol. Gesellschaft, e. V." erwähnte ich neulich schon kurz und versprach darauf zurückzukommen. Einen hervorragenden Anteil an seinem Inhalt nimmt Max Korb, der in fortlaufenden Abschnitten unter dem Titel „Ueber die von mir beobachteten palaearktischen Lepidopteren (Vorkommen, Lebensgeschichte etc.)" eine Reihe interessanter Mitteilungen aus seiner sammlerischen Tätigkeit veröffentlicht. Fast möchte man den Verfasser um das Glück beneiden, die Welt kennen gelernt und alle die begehrten Fremdlinge unserer Sammlungen mit eigenen Händen eingetragen zu haben, wenn nicht als bitterer Beigeschmack die Fährnisse, Strapazen und Entbehrungen, die solche Reisen mit sich bringen, eine gewisse Abkühlung brennender Gelüste verursachten. Korb beginnt seine Schilderungen mit den Papilionen. Wir wollen ihn ein bißchen auf seinen Exkursionen begleiten: Erst nach Spanien! In Castilien, Aragonien und Andalusien sehen wir *P. podalirius feisthamelii* Dup. um blühende Weißdorn- und Schlehenbüsche fliegen und finden die Raupen auf den Bauernhöfen an Mandelbäumen, die zerstreut zwischen Felsenhängen, den prallen Sonnenstrahlen ausgesetzt, angepflanzt sind, an jedem Bäumchen in der Regel nur eine, manchmal aber auch zwei oder drei. Bei Cuença (Alt-Castilien) suchen wir im Juli, mit Erlaubnis des höflichen spanischen Bahnbeamten, die am Bahnkörper angepflanzten Mandelbäumchen erfolgreich ab. Ende Juli haben wir alles zur Verpuppung gebracht und bald nachher, noch vor der Heimkehr, sind wir Besitzer einer stattlichen Anzahl spanischer *feisthamelii*-Falter.

Ein andermal folgen wir im Mai unserm Führer in die pontischen Wälder bei Batum im Kaukasus, wo wir die ausgezeichnete *Zerynthia cerisyi caucasica* Led. finden. Dichtes Gestrüpp von Brombeeren, Rosen, Smilax und anderen stacheligen Gewächsen, vereint mit Epheu und Clematis, die sich um die alten Bäume bis in die Kronen ranken, bilden ein fast undurchdringliches Dickicht. In raschem Fluge bewegt sich das kleine Wild zwischen den Gebüschen und wir müssen die Gelegenheit abpassen, wenn es sich einmal auf eine der vereinzelt blühenden rosafarbenen persischen Aurikeln zum Naschen niederläßt. Unsere Geschicklichkeit wird auf eine harte Probe gestellt, nur ein kleiner Fehlschlag, und unser Netz hängt an den Dornen der Smilax- oder Rubusbüsche und geht in Fetzen. Und während wir bemüht sind, den Schaden mit vorsorglich mitgeführter Nadel und Faden auszubessern, umgaukelt uns, gleichsam neugierig und schadenfroh, ein prächtiges Stück der eben entronnenen *caucasica*. Geduld und Ausdauer verhilft uns aber schließlich doch zu dem gewünschten Erfolg und auch eine Anzahl der prächtigen hochrot gefleckten ♀♀ wird uns zur Beute. Auch die Raupen entgehen unserm Spürsinn nicht, wenngleich wir sie nur ganz einzeln, am Boden zwischen den dichten Rosen und anderem Gestrüpp versteckt, an ihrer Futterpflanze Aristolochia finden.

Papilio xuthus L. fliegt, wie wir wissen, in Ostasien (Ost-China, am Amur, in Ussuri, Japan). Wir wissen auch, daß die Frühlingsform die forma *xuthulus* Brem. heißt, wesentlich kleiner und heller ist und eine schmalere Submarginalbinde des Hinterflügels hat; bei den ♀♀ tritt in diesem unterseits häufig viel Rot in flammenartigen Flecken auf. Dr. R. Stein berichtet in Nr. 2 der anfangs erwähnten Mitteilungen, daß die Puppen des Nachwuchses dieser Frühlingstiere oft „überliegen", also den Sommer überdauern und erst im nächsten Frühjahr den Falter liefern, die Sommergeneration also ausfällt. Aus solchen Langschläfern erhält man dann Falter, die zwar die Größe der Sommerform haben, aber in Färbung und Zeichnung der Form *xuthulus* gleichen. Es ist dies die Form, welche als „ab."

intermedius (recte: *intermedia*) bezeichnet wird*). Die gleiche Erscheinung tritt bei *P. maackii* bezw. *raddei* auf, die in demselben Verwandtschaftsverhältnis zueinander stehen. Dr. St. bezweifelt, daß die Annahme, bei diesen Tieren handele es sich nur um eine Lokalform von *P. bianor*, richtig ist; er hält diesen vielmehr für eine ganz andere Art.

Einen interessanten Beitrag zur Zucht von *A. atropos, Protoparce convolvuli* etc. liefert F. Skell in Nr. 1 der Mitteilungen München. Daraus hebe ich, weil das Thema der Hörfähigkeit schon mehrfach angeschnitten ist, hervor, wie die *atropos*-Raupen auf Töne reagieren und zwar um so mehr, je weiter sich diese dem Baßcharakter nähern. Die Tiere hören auf zu fressen, oder kommen, wenn sie sich bereits zur Verpuppung in die Erde begeben haben, wieder an die Oberfläche. Der bekannte Ton, den der Falter von sich gibt, ist schon in den letzten zwei Tagen der Puppenruhe zu vernehmen, wenn auch schwach. Die Entfernung des Rüssels hat nicht zur Folge, daß das Geräusch aufhört, aber es wird schwächer und nimmt einen etwas anderen Ton an. Als Futter für *Protoparce convolvuli* empfiehlt der Autor Ackerwinde (Convolvulus arvensis), doch ergibt Fütterung mit Zaunwinde ebenso gute Resultate, nur diese ist weniger haltbar. Die bekannte henkelförmige Rüsselscheide der Puppe bildet sich erst in mehreren Stunden nach Abstreifung der Raupenhaut aus, anfangs ist sie noch ganz anliegend, man kann das Wachstum leicht verfolgen. *Daphnis nerii* vollbringt in ihrer Entwickelung einen Schnelligkeitsrekord, sie braucht vom Ei bis zum Falter nur 30—32 Tage; auf das Raupenstadium entfallen 18, auf die Puppenruhe 14 Tage. Die Raupen sind äußerst gefräßig, so daß sie sich mit der Hand vom Futter abnehmen lassen, ohne zu fressen aufzuhören, so lange sie das Blatt noch erreichen können. Die Puppen soll man vollkommen trocken halten; der Falter ist manchmal sehr scheu und geschlüpfte Tiere fliegen bei Tage wild im Puppenkasten umher. — Das habe ich (St.) bei mir nicht bemerkt; ich erhielt vor Jahren eine Anzahl Puppen aus Smyrna, die sich, soweit nicht unterwegs blessiert, fast alle gut entwickelten und ruhig sitzende Schwärmer ergaben. Die Puppenhülle ist nach meiner Erfahrung sehr zart, und wenn die sehr lebhaften Nymphen ohne genügende Zwischenlage aneinander geschichtet werden, verwunden sie sich mit ihrem scharfen Schwanzdorn erheblich; es empfiehlt sich daher, sie zu Transportzwecken einzeln in Fließpapier einzurollen. —

Eine Art Geduldsprobe mit bionomischem Hintergrunde publizierte Prof. A. Langhoffer, Zagreb, in Zeitschr. für wissenschaftl. Insektenbiologie, Band VI, Heft 1 u. 2 (1910). Während seines Aufenthalts in Rijeka (Fiume) beobachtete und registrierte er den Blütenbesuch von Dipteren, insbesondere von *Bombylius discolor*, nach der Zahl der besaugten Blüten in einer bestimmten Zeit. Die gesammelten Zahlen beweisen, daß die Bombyliiden zum Teil sehr fleißige Blumenbesucher sind, und, da sie mit ihrem langen Rüssel selbst zu dem verborgenen Nektar gelangen können, mehr oder weniger blumenstet und als Konkurrenten der Schmetterlinge und Bienen anzusehen sind. Bestimmt gefärbte Blüten scheinen nicht bevorzugt zu werden, jedoch werden bestimmte Pflanzenarten bevorzugt; so scheint *Geron gibbosus* Meig. für Scolymus hispanicus L., *Bombylius fuliginosus* Meig. für Muscari neglectum Guss. und *B. discolor* Mikn. so ziemlich für Pulmonaria officinalis L. blumenstet zu sein, aber auch hierbei gibt es Ausnahmen. Der *Bombylius* setzt sich gewöhnlich beim Saugen nicht, sondern schwirrt über der Blüte, indem er den Rüssel tief in die Blüte steckt, manchmal zurückzieht, vielleicht um zu schlucken oder zu lecken, wo er noch reichlich Honig findet; er sucht gewöhnlich die meisten Blüten der Pflanze ab, besucht auch einzelne Blüten zweimal, hält sich bei leeren Kelchen garnicht auf und fliegt nach der Mahlzeit von einer Pflanze im Bogen zur anderen. Autor gibt u. a. von einzelnen Individuen folgende Zahlen: In 60 Sekunden 11 Blüten, in 30 Sekunden 10 Blüten, in 80 Sekunden 10 Blüten (dabei fast 40 Sekunden an einer einzigen roten Blüte), in 60 Sekunden 18 Blüten usw. Einem *Bombylius* passierte das Unglück, daß er, als eine Blüte von Pulmonaria beim Besaugen abfiel, mit dieser abstürzte; er erschrak, ließ von der Blüte ab und flog sofort zu einer anderen. Es beteiligten sich an der Schmauserei sowohl ♂♂ als ♀♀, anscheinend in gleichem Verhältnis.

(Unter eigener Verantwortlichkeit des Verfassers.)

*) Der Autor wird nicht genannt. Anscheinend handelt es sich um einen Verkehrsnamen, der hier erstmalig in giltiger Form mit einer Kennzeichnung der bezüglichen Form gebraucht worden ist; er ist grammatikalisch von dem Bindewort „aberratio" (besser forma) abhängig. St.

I. Beitrag zu Diptera Bulgariens.

Von *N. Nedelkow*, Sophia.

Das Dipteren-Material sammelte ich in verschliedenen Gegenden Bulgariens mehrere Jahre. Dasselbe beträgt ca. 500 Species. Da die Bearbeitung desselben viel Zeit in Anspruch nehmen wird, habe ich mich entschlossen, eine Reihe von Beiträgen darüber zu veröffentlichen, um den Dipterologen die Möglichkeit zu bieten, bei ihren Studien über die geographische Verbreitung dieser Insekten-Ordnung auch Bulgarien in Betracht zu ziehen. Ich betrachte diese meine Beiträge als vorläufige Mitteilungen und hoffe, mit der Zeit eine ausführliche Monographie über die Dipteren Bulgariens zu veröffentlichen.

Fam. *Asilidae.*

1. *Asilus (Mochterus) striatipes* Loew. Sophia, Varna, Sosopol, Swischtow (VII und VIII).
2. *Asilus (Mochterus) flavicornis* Rhute. Swischtow, Stara-Sagora (VII).
3. *Asilus (Mochterus) flavipes* Meig. Stara-Sagora (VI, VII).
4. *Asilus* (*Mochterus*) *schineri* Egger. Swischtow (VII).
5. *Asilus* (*Philonicus*) *albiceps* Meig. Tatar-Pasardschik, Swoge, Sophia, Burgas, Varna, Ichtiman (VI—VIII).
6. *Asilus* (*Lophontus*) *punctipennis* Meig. Ruschtuk, Belowo, Pernik (V).
7. *Asilus* (*Zophonotus*) *stylifer* Loew. Sophia, Ryla, T.-Pasardschik, Swoge, Vitoscha (V—VIII).
8. *Asilus* (*Zophonotus*) *praemorsus* Loew. Sophia (VII).
9. *Asilus* (*Zophonotus*) *forcipula* Zell. Srednja-Gora, Panagürischte, Vitoscha, Balkan, Ichtiman (VI—VII).
10. *Asilus* (*Zophonotus*) *spiniger* Zell. Vitoscha, Sophia, Osogova-Gebirge, Srednja-Gora, Varna, Küstendil, Tschirpan, Stara-Sagora, Zülin-Gebirge, Balkan, Sadowo (V—VIII).
11. *Asilus (Zophonotus) bifurcus* Loew. Balkan, Slivno, Vratza, Swoge (VI—VII).
12. *Asilus* (*Machimus*) *rusticus* Meig. Sophia, Balkan, Varna, Srednja-Gora, Swischtow, Vitoscha, Stara-Sagora (VI—VIII).
13. *Asilus* (*Machimus*) *colubrinus* Meig. Burgas (VII).

14. *Asilus (Machimus) gonatystes* Zell. Chaskowo, Burgas (VII).
15. *Asilus (Machimus) atricapillus* Fall. Ryla (VII—VIII).
16. *Asilus (Antiphriston) trifarius* Loew. Ruschtuk, Ichtiman (VII).
17. *Asilus (Eutolmus) rufibarbis* Meig. Sophia, Vitoscha, Ryla, T.-Pasardschik (VI—VII).
18. *Asilus (Epitriptus) setosulus* Zell. Zülin-Gebirge, Pantscharewo (bei Sophia) (VII - VIII).
19. *Asilus (Epitriptus) cingulatus* Fab. T.-Pasardschik, Zülin-Gebirge, Pantscharewo, Ichtiman (VI—VIII).
20. *Asilus (Antipalus) varipes* Meig. T.-Pasardschik (VII).
21. *Asilus (Jtamus) geniculatus* Meig. Ryla, Sophia, (VII—VIII).
22. *Asilus (Itamus) cothurnatus* Meig. Swoge, Ryla (VI—VII).
22'. *Asilus (Echthistus) rufinervis* Wied. Stara-Sagora, Tatar-Pazardjik (V—VIII).
23. *Promachus leoninus* Loew. T.-Pasardschik, Stanimaka (VII).
24. *Leptogaster nigricornis* Loew. Vitoscha, Srednja-Gora (VI—VII).
25. *Leptogaster pubicornis* Loew. Losen-Gebirge, Vitoscha, Sophia, Slivno, Tschirpan (VI—VII).
26. *Leptogaster cylindricus* Degeer. Vitoscha (VII—VIII).
27. *Leptogaster guttiventris* Zet. Sophia (VII).
28. *Dioctria Reinhardi* Wied. Ryla, T.-Pasardschik (VI—VII).
29. *Dioctria oelandica* Meig. Losen-Gebirge, Sestrimo (V).
30. *Dioctria aurifrons* Meig. Vitoscha (V).
31. *Xiphocerus glaucius* Rossi. Sophia, Swischtow (VI VII).
32. *Stenopogon elongatus* Meig Swischtow (VI).
33. *Stenopogon sabaudus* Fab. Pantscharewo (bei Sophia, Swischtow, Varna, Slivno, Srednja-Gora, Balkan, Chaskowo, Stanimaka (VI—VIII).
34. *Stenopogon coracinus* Loew. T.-Pasardschik (V).
35. *Dasypogon diadema* Fab. Sophia, Losen, Srednja-Gora, Balkan, Kasanlyk, T.-Pasardschik, Stanimaka, Provadija, Zülin-Gebirge, Ryla, Rhodopen, Zaribrod (VI - VII).
36. *Stichopogon elegantulus* Meig. Swischtow, Varna, Pantscharewo (VII).
37. *Stichopogon scaliger* Loew. Pantscharewo, Varna (VI—VIII).
38. *Stichopogon albofasciatus* Meig. Pantscharewo (VI—VIII).
39. *Stichopogon inaequalis* Loew. Pantscharewo (VII—VIII).
40. *Lasiopogon cinctus* Fab. Ryla (VIII).
41. *Saropogon luctuosus* Hgg. Tyrnowo (VI).
42. *Laphria marocana* Fab. Sophia, Plevno, Varna, Burgas, Slivno, Stara-Sagora, Küstendil (V—VII).
43. *Laphria dioctriaeformis* Meig. Stara-Sagora (VII).
44. *Laphria ephippium* Fab. Rhodopen (VII).
45. *Laphria fimbriata* Loew. Sophia, Rhodopen (VII).
46. *Laphria fuliginosa* Panz. Sewljewo, Kasanlyk (VII).
47. *Laphria flava* L. Sophia, Lom, Elena, Ryla, Sewljewo, Srednja-Gora (V—VIII).
48. *Laphria fulva* Meig. Rhodopen, T.-Pasardschik, Sophia (VI—VII).
49. *Laphria aurea* Fab. Srednja-Gora (VII).

Fam. *Oestridae.*

50. *Gastrophilus nasalis* L. Sophia (VII).
51. *Oestrus ovis* L. Sophia (VI—VIII).
52. *Hypoderma bovis* L. Sophia, Kasanlyk, Ryla (VI—VIII).

Fam. *Leptididae.*

53. *Leptis scolopacea* L. Schipka, Knjaschewo (bei Sophia) (V).
54. *Leptis vitripennis* Meig. Balkan, German-Kloster, Sophia (V—VI).
55. *Leptis tringaria* L. Balkan (Kutelka), Srednja-Gora (VI—VII).
56. *Leptis conspicua* Meig. Ryla (VII).
57. *Leptis cingulata* Loew. Rhodopen (VI).
58. *Atherix marginata* Fab. Vitoscha (VI).
59. *Atherix ibis* Fab. Vitoscha (VI—VIII).
60. *Chrysopila atrata* Fab. Sophia, T.-Pasardschik, Ryla (VII—VIII).
61. *Chrysopila nubecula* Fall. Srednja-Gora (VII).

Fam. *Therevidae.*

62. *Thereva marginula* Meig. Vitoscha (VI).
63. *Thereva praecox* Egg. Tschirpan, Stanimaka (V).
64. *Thereva subfasciata* Schum. Vitoscha (VIII).
65. *Thereva eximia* Meig. Ryla (IV).

Fam. *Xylophagidae.*

66. *Xylophagus ater* Fab. Vitoscha (VII).

Fam. *Stratiomyidae.*

67. *Odontomyia hydroleon* L. Sophia, Balkan (VI—VII).
68. *Odontomyia viridula* Fab. Ichtiman, Pantscharewo (bei Sophia) (VI—VII).
69. *Odontomyia flavissima* Ros. Svoge (V).
70. *Odontomyia angulata* Panz. Widin (VII).
71. *Stratiomys chameleon* Deg. Ichtiman, Sophia, Plevno, Sadowo, German-Kloster (V—VI).
72. *Stratiomys riparia* Meig. Sophia, Burgas (VII).
73. *Stratiomys erythrocera* Egg. Schipka, Poganowsky-Kloster (V).
74. *Stratiomys furcata* Fab. Varna, Sophia, T.-Pasardschik, Burgas (VII).
75. *Lasiopa calva* Meig. Ryla, Srednja-Gora, Wladaja, Rhodopen, Radomir, Balkan, Sophia, (V—VII)
76. *Lasiopa villosa* Fab. Balkan, Tschirpan, Radomir, Srednja-Gora, Stara-Sagora (V—VII).
77. *Nemotelus pantherinus* L. Sophia (VI).
78. *Chrysomyia polita* L. Sophia (V).
79. *Chrysomyia formosa* Scop. Sophia, Wladaja, Swoge, Stara-Sagora, Tschirpan, Stanimaka, Peschtera (V—VIII).
80. *Chrysomyia melanopogon* Zell. Sophia, Swoge (VI).
81. *Sargus cuprarius* L. Pantscharewo (bei Sophia) (VII).
82. *Sargus infuscatus* Meig. Vitoscha (VI).

Fam. *Scenopinidae.*

83. *Scenopinus fenestratus* L. Sophia, Ichtiman (VI).

Fam. *Pipunculidae.*

84. *Pipunculus pratorum* Fall. Sophia (X).
85. *Pipunculus nigritulus* Zett. Pantscharewo (VIII).

Melanismus bei Schmetterlingen.

— Von **Rich. Dieroff.** —

(Schluß.)

Uebereinstimmend mit den in den Industriebezirken vorkommenden Falterarten verhalten sich eine ganze Anzahl von Schmetterlingen in den Hochalpen; denn auch diese neigen meistens zum Melanismus. Dieses mehr oder weniger Schwarzwerden ist aber nur auf die Temperatureinflüsse zurückzuführen, weil in der Alpenzone ganz andere Naturgesetze herrschen als im Flachlande. So hat, um nur ein Beispiel anzuführen, der 2504 Meter hohe Gipfel des Säntis in

der Schweiz im Durchschnitt im Jahre nicht weniger als 226 Nebeltage, wovon auf den Sommer allein 127 entfallen, während in den Tälern der Alpen nur 13 mal im Jahre Nebel ist und davon höchstens einmal an einem Sommertage.

Außerdem ist zu berücksichtigen, daß bei einer Steigung von 170 Meter die mittlere Jahrestemperatur immer um je 1 Grad Celsius sinkt. Wir würden also bei einer Höhe von 2000 Meter ein Klima haben, wie es eigentlich nur in Grönland möglich ist.

Dies stimmt nun allerdings und zwar deshalb nicht, weil in den Alpenhöhen die Sonne wieder viel wärmer scheint als unten im Tale; denn das Höhenlicht ist reicher an ultravioletten Strahlen und die dort oben wesentlich dünnere Luft verbraucht zu ihrer Erwärmung weniger Sonne als im Tal. So ist nachgewiesen, daß in der Ebene von Paris die Luft 32 % der Sonnenwirkung für sich braucht, um sich zu erwärmen, während auf dem Gipfel des Montblanc nur 6 % nötig sind.

Dadurch wird bewirkt, daß der Boden sich schneller erwärmen kann, und Kerner von Marilaun hat gefunden, daß der Erdboden in einer Höhe von 1900 Meter das Jahr über um 3 Grad wärmer ist als die Luft. Dagegen kühlt sich des Nachts die Temperatur schnell wieder sehr stark ab und es ist keine Seltenheit, daß das Thermometer unter Null sinkt.

Das Ueberhandnehmen des Melanismus und des Nigrismus bei einer großen Anzahl Arten in den Industriebezirken, besonders in England und Westfalen, erkläre ich mir in gleicher Weise.

In jedem Industriebezirk wird durch das unaufhörliche Ausströmen des Rauches aus den Fabrikschornsteinen eine große Menge Wasserdampf der Luft zugeführt, der sich so verdichtet, daß er als Nebel, wenigstens in den Morgenstunden, eine verhältnismäßig dicke Schicht bildet, die sich über dieses Gebiet lagert; diese Feuchtigkeit kühlt nun auch die Luft und den Erdboden entsprechend ab, bis die Sonne zum Durchbruch kommt, welche, da sie schon hoch am Himmel steht, um so intensiver ihre Wärmestrahlen spendet.

Dadurch entsteht ein sehr starker Wechsel in den Temperaturverhältnissen, welcher wohl im Stande sein kann, die Farbe der Tiere zu verändern. Unzweifelhaft ist jedenfalls, daß äußere Einflüsse wie Klima, Licht, Wärme, Feuchtigkeit usw. auch ohne jede Beihilfe der Auslese die Organismen zu verändern im Stande sind, und daß, wenn diese entstandenen Veränderungen sich auf die Nachkommen vererben, die Möglichkeit zur Entstehung neuer Formen gegeben ist.

Es dürfte auch angebracht sein, hier auf den Saisondimorphismus hinzuweisen, welcher sich bekanntlich überall dort findet, wo ein starker Wechsel des Klimas vorhanden ist. Das Verhältnis liegt hier überwiegend so, daß die Generation der wärmeren Jahreszeit heller gefärbt ist, während die der kälteren dunklere Farbentöne aufweist. Als Beispiel will ich hier nur die *Vanessa levana* L. und ihre var. *prorsa* L. anführen. (Beweis vom Gegenteil? D. Red.)

1. C. Ed. Venus *) glaubt auch, daß die kürzere Tageszeit und die niedrigere Temperatur (weniger Sonne?) die dürftige und blässere Färbung und Zeichnung der Frühlingsgeneration gegenüber der Sommergeneration bedinge.

*) „Ueber Varietätenzucht" Korrespondenzblatt des Entomolog. Vereins Iris Dresden I Band 1884—1888 Seite 209/10.

2. Die Ursache der Entstehung der Regen- und Trockenzeitformen ist ebenfalls nur der schroffe Wechsel der Temperatur und Feuchtigkeit, wie dies F. A. Dixey durch Experimente nachgewiesen hat, deren Ergebnisse er in den Ann. Mag. Nat. Hist. 1901. Seite 397 und Trans. Ent. Soc. London 1902 Seite 189 veröffentlicht.

3. Im übrigen hat es den Anschein, als ob auch im westfälischen Industriebezirk die dunklen Formen die feuchteren Stellen bevorzugen; denn H. Cornelsen in Herne gibt in „Ursache des Melanismus an Schmetterlingen des Industriegebietes" *) an, daß *Boarm.* ab. *humperti* sowie die dunklen Abarten der *Boarm. crepuscularia* in **feuchten Wäldern** gefunden werden und H. Auel, Potsdam, schreibt, **) nachdem er gefunden, daß in einem reinen Eichenbestande mehr dunkle Formen vorkommen, als im reinen Kiefernbestande und im gemischten Walde: „es scheint doch die große Wahrscheinlichkeit hier vorzuliegen, daß die viel dichteren Eichenbäume die Feuchtigkeit länger festhalten, wodurch der Melanismus gefördert wird." Dies stimmt auch mit meinen Beobachtungen überein; denn im Geraer Stadtwald, wo die dunklen Formen häufig vorkommen, ist es viel feuchter, als auf der Ostseite der Stadt, wo die Laubbäume, die einesteils auf Rotliegendem und anderenteils auf Kiesunterlage stehen, wesentlich weniger Feuchtigkeit festhalten können, da der Regen dort leicht ablaufen kann oder in dem Boden versickert. Diese Seite hat mir aber bisher wenigstens von *Psil. monacha* L. die dunklen Formen noch nicht geliefert.

*) Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie Bd. V Heft 11 Seite 357.

**) Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie Bd. V Heft 5 „Ueber die Variabilität der Flügelfarbe von *Lym. monacha* L." Seite 162.

Verzeichnis der im Kronlande Salzburg bisher beobachteten Mikrolepidopteren (Kleinschmetterlinge), Salzburg 1909. Karl Mitterberger, Fachlehrer in Steyr, Oberösterreich.

Als einem wertvollen Bausteine zur Lepidopterenfauna der österr.-ungar. Monarchie ist dieser Publikation bereits anderen Ortes lobende Anerkennung gespendet worden (KK. zool. bot. Ges. Wien und „Iris" Dresden); doch möchte ich es nicht unterlassen, diese sich bescheiden „Verzeichnis" nennende Arbeit als ein Musterbeispiel für Abfassung einer Lokalfauna allen jenen vorzuführen, welche die Absicht haben, eine solche zu veröffentlichen. Was bei Mitterbergers Arbeit ganz besonders auffällt, ist seine Gewissenhaftigkeit und Genauigkeit, mit welcher er jede einzelne sicher determinierte Art behandelt. Das Verzeichnis, ein starker Band von 358 Seiten, umfaßt bloß 617 Arten und 45 Nebenformen, ein Beweis, mit welcher Ausführlichkeit jede einzelne Art bei Vermeidung alles Nebensächlichen bearbeitet wurde. Das Verzeichnis ist die Frucht einer mehrjährigen eigenen Sammeltätigkeit während der Sommermonate (in einem Jahre auch im Mai und Juni), wobei auch die Ergebnisse anderer berücksichtigt wurden, und bildet die erste größere Abhandlung über die Mikrolepidopteren salzburgischen Ursprungs.

Sehr wertvoll für Faunisten anderer Länder sind die Gegenüberstellungen der Funde mit jenen anderer Gegenden, so z. B. Kärnten, Nieder- und Oberösterreich, Tirol, Mähren, Steiermark, Bukowina, Spanien usw., ferner biologische und öko-

1. Beilage zu No. 7. 4. Jahrgang.

logische Anmerkungen. Mustergültig ist die Angabe über Verbreitung besonders in vertikaler Richtung, welche bei Faunen gebirgiger Länder unerläßlich scheint. Die guten und umfangreichen Zuchterfolge — bei Mikrolepidopterologen selten anzutreffen — erinnern an den Bienenfleiß Gartners (Mähren) und seine vielen Neuentdeckungen erster Stände. Wo der Autor keine Kenntnis der Futterpflanze usw. hat, führt er gewissenhaft die Erfahrungen Sorhagens, Disqués, Manns, Gartners, Höfners, Zellers, Staintons, E. Hofmanns und anderer an.

Die Texteinteilung ist ebenfalls mustergültig, bei jeder Art die folgende:

1. Vorkommen in Salzburg, 2. in Oberösterreich, der Heimat des Autors, 3. Vorkommen in allen übrigen Kronländern der Monarchie, soweit Mitterbergers Literatur reichte, 4. Zuchtergebnisse, 5. Angabe, in welchem Kronlande die betreffende Art bisher noch nicht gefunden wurde, 6. Futterpflanze, Gewohnheiten der Raupe usw.

Der Druck, sowie die Übersichtlichkeit ist vorzüglich, die Ausstattung des Ganzen sehr gediegen.

Was die fortlaufende Bezifferung der Arten anbelangt, würde ich es für vorteilhafter halten, wenn sie sich nur auf die Stammformen erstreckte; die Bezifferung der Nebenformen ist darum nicht ratsam, weil man hieraus leicht einen falschen Schluß auf die Reichhaltigkeit dieser oder jener Fauna ziehen könnte. Als Beispiel führe ich nur an, daß eine Sammlung, die vor 50 Jahren vielleicht 1500 Arten und Nebenformen zählte, heute bei Bestimmung der Tiere nach dem neuen Berge-Rebel deren sicher mehr als 1700 aufweisen würde.

Zum Schlusse führe ich eine kurze Nebeneinanderstellung mehrerer österr.-ungar. Landesfaunen (Micra) vergleichsmäßig an:

1. Die Mikrolepidopterenfauna der Erzherzogtümer Österreich ob und unter der Ems und Salzburgs, von Josef Mann in Wien . . . 1556 Arten.
2. Fauna Regni Hungariae, Budapest 1896, von Ludwig Aigner-Abafi . . . . 1246 „
3. Die Zünsler (III), Wickler (IV) und Motten (VI) Böhmens 1906 bis 1908, von Reg.-Rat Med. Dr. Ottokar Nickerl . . . . . . 1145 „
4. Die Schmetterlinge Kärtens II und III 1907, von Gabriel Höfner in Wolfsberg, Kärnten . . . . . 1138 „
5. Beitrag zur Fauna der Kleinschmetterlinge Steiermarks, von Karl Prohaska, Graz, 1907 . . 644 „
6. Die besprochene Arbeit Mitterbergers über Salzburg . . . 617 „
7. Die Mikrolepidopteren des Brünner Faunengebietes, von Anton Gartner in Brünn, 1865 und 1869 612 „
8. Die Schmetterlinge der Bukowina, III, von Konstantin Freiherr von Hormuzaki . . . . 531 „

Selbstredend bezeichnen diese Zahlen nicht allein die Reichhaltigkeit der betreffenden Fauna, sondern den Fleiß und die Ausdauer ihrer Sammler bezw. Bearbeiter; aus Steiermark, Salzburg, Mähren und Bukowina dürfte deshalb ziemlich die Hälfte der in diesen Ländern vermuteten Anzahl an Mikrolepidopteren bekannt sein. Die Interessenten höchst empfehlenswerte Schrift ist vom Autor (Preis?) zu beziehen.

Fritz Hoffmann-Krieglach.

Berichtigungen und Nachträge zum 3. Mitglieder-Verzeichnisse.

888. Goerbig, E, Betriebsleiter, Weizenrodau bei Schweidnitz in Schlesien.
909. von Plucinski, nicht y.
48. Schröder, Schwerin, Sandstraße, nicht Landstr.

Meine Serien-Preisliste exotischer Käfer, einzig in ihrer Art, sende ich gratis und franko. *Friedr. Schneider*, Berlin NW., Dortmunderstr. 10.

Schularten aller Insektenordnungen hält stets billig vorrätig.
G. Schreiber, Walddorf (Sachsen).

b) Nachfrage.

Suche zu kaufen im Laufe der Saison, lebende Käfer: Cal. sycophonta, Luc. cervus, Cer. heros.
R. A. Polak, Amsterdam, Noordstraat 5.

Ich kaufe jederzeit jeden Posten gut erhaltener exotischer Käfer und bitte um Offerte oder Ansichtssendung. Regulierung umgehend. *Friedr. Schneider*, Berlin NW., Dortmunderstr. 10.

Lepidopteren.

a) Angebot.

Deilephila v. deserticola, genadelt, à Mk. 3 — sind sofort abzugeben. Tausch auf bessere Falter nicht ausgeschl.
Ernst A. Böttcher, Berlin C. 2.

Habe folgende Falter abzugeben:
Taragama repanda e l gespannt à 2.50 M.
Taragama acaciae e l. genadelt à 7.50 M.
Pachypasa limosa e l. gespannt à 4.— M.
Ernst A. Böttcher, Berlin C. 2.

Eier der seltenen Kreuzung populi ♂ × ocellata ♀, sicher befruchtet, 1 Dtzd. 6 M. Genügender Vorrat Ferner 100 Palaearcten à 5 M., Wert 50 M., **Suche** seltene Exoten IIa Qualität.
Robert Wihan, kk. Oberingenieur, Trautenau (Böhmen).

Cat. puerpera-Eier von Freiland ♀♀ noch à Dtzd. 50 Pfg. und Porto abzugeben.
W. Walther, Stuttgart, Schwabstr. 30.

☛ Attacus edwardsi **Cocons,** ☚ imp. à 3.—, Dtzd. 27.— M.
A. Grubert, Berlin, Schiffbauerdamm 17.

☛ **Agr. fimbria-Puppen** per Dtzd. 90 Pf.
Emil Polster, Leipzig, Südstr. 46.

Nehme Bestellungen auf **Cat. paranympha-Puppen** á Dutzend 4 Mark schon jetzt entgegen. P. extra. Bundesmitglieder bezahlen nach Empfang der Puppen.
G. Schöne, Gr.-Salze, Welchhausenstr. 6

Habe abzugeben in Prima-Qualität!
Falter: D. luteago à 1. -, Agrotis crassa ♂ à 1.50, ♀ à 2.—, A. maculosa das ♂♀ 1.— Mk., Th. polyxena à 20 Pfg. **Raupen:** Agrotis crassa à 1.50 Mk. gegen Voreinsendung auch in Briefmarken.
Karl Dreeger, Wien, XII. Singrienergasse 29 II/17.

75–80 Proz. Rabatt!
Exoten, meist grosse und farbenschöne, gespannt, in bester Qualität.
Ornith. brookeana Mk. 3 50, urvilleanus ♀ 6.00, Pap. interjectus 2.50, xenocles 0.75, epycides 1 00 antiphus 0.50, helenus 0.40, v. uranus 2.00, ambrax 1.25, bridgei 6.00, antolycus 4 —, blumei, gross, 3.50, paris 0.75, memnon 0 35, ♀ achates 3.75, lama 3.00, alcinous ♀ 2.0 , v. insularis 1.50, glycerion 1 C0, paphus 1.25, arycles 1.00, medon 2.00, v. cochabamba 4.00, eurybates 1 25, ♀ 1 50, lenaeus 6.00, phaeton 2.50, macrosilaus 0.75, Arm. thaitina, gute II. Qual., 6.50, Delias pasithoe 0.40, descombesi 0.60, ♀ 1.00, periboea 1.25, ♀ 2.50, Prion. thestylis 0.30, watsoni 0.40, hysipule 1. 0, Heb. glaucippe 0.40. Ix. pyrene 0.40, ♀ 1.25, Catas. sisamus 0.50, Catop. argante 0.20, Gon. menippe 0.65, clorinde 0.45, Melin. mnemopsis 3 00, Mech. huallaga 0.60, elisa 0 60, Helic. amandus 2.00, huebnera 1.50, phyllides 1.50, An. amalthea 0.50, Amph. epaphus 0.65, Panae. prola 0.60, Ager. daphnis 1.00 Peridr. v. fumosa 0.60, arinome 0.60, Did. biblis 0 60, Pyrrh. amphira 0.35, Smyr. blomfieldia 0.60, Eum flora var. 1 25, Callic. clymena 0.50, Meg. peleus 0.80, berania 0.40, ♀ 1.00, norica 0.50, hermione 0 60, Agan. odius 0.60, Trep. amphimachus 0.75, ♀ 1.50, Morph. amathonte 2.50, v. popilius 2.00, Eupl. dursteini 5.50, Amox. amelianus 5.00, ♀ gute II. Qual. 7.50, Ten. v. sekarensis 0.75, ♀ 1.25 staudingeri 0.75, ♀ 1.00. wahnesi 2.00—3.00, gorgo ♀ 1.50, charonides 1.00, Dollesch. dascon 1.50, Cyr. fadorensis 1.00, Thy. odamas 0.60, achates 1.00, Eurip. charonda 3.50, ♀ 6.50, Cal. davidis 2.00, Paik. aspila 1.00, Lim. procris var. 0.25, imitata 0.75, 1,50, danava 0.75, Athym. opalina 0.60, inara 0.30, ♀ 0.50, stlanophora 0.40, Euth. euganius ♀ 2 50, Symph. dirtaeo var. 1 25, Char. eudamippus 1.00, narcaeus 3.00 aristogiton 0 50, Proth. australis 1.50, Myn. guerini 1.50, Uran. croesus 6.50. Preise netto. — Bei Abnahme für Mk. 18 00 Porto und Packung gratis
H. Thiele, Schöneberg-Berlin, Martin Lutherstr. 51

Seltene Tütenfalter:
Pap. latinus ♂ 0.80, pausanias 1.60, xeniades 1.50, trapeza 3.00, sesostris 1.80, zestos 2.00 isidorus 1.00, flavescens 2 00, zagreus 5.00, bitias 2 00, callias (Columbus) 3.00, thyastes 1.50, thyastinus 3.00, epenetus 5.00, **Heliconius** plesseni p. 3.00, notabilis p. 3.00, atthis 1.50, cyrbia 1 50, hierax 4.50, hygiana 1.50, primularis 1.80, Bathesia hypoxantha p. 3.00, dito sup. 5.00, **Callithea** hewitsoni 3.00, optima 4.00. Preise in Mark.
W. Niepelt, Zirlau bei Freiburg i. Schl.

Eier:
Aglia tau 20 Pf., **Aglia tau** ♀ × **nigerrima** ♂ 1.25, **nigerrima** ♀ × **nigerrima** ♂ 2 M. à Dtzd. Tausch gegen mir fehlende europ. Arten nicht ausgeschlossen; ferner wären noch erwünscht Hirsch- und Rehgehörne, lieferbar von Mitte Mai ab.
Chr. Halbeisen, Mühlhausen i. Thür., Weinbergstr. 53.

☛ **Puppen:** Sm. ocellata 1 00 M. per Dtzd. Bestellungen auf **Eier** nehme an von ocellata 10, tiliae 15, ligustri 15 Pf. p. Dtzd. P. und Verp. extra. Nur vorherige Kasse oder Nachn., auch Briefmarken. Es werden alle Aufträge bestimmt erledigt. Lieferzeit von Ende Mai bis Mitte Juli.
E. Kielreiter, Brandenburg a. H.

Raup. Parn **apollo** v. melliculus halberwachsen 110, erwachsen 160 Pfg. Thecl. **acaciae, pruni** 120 à Dtzd. Pupp. von Agr. signum, fimbria, baja 120, triangulum 90, Mam. advena 150, nebulose 80, Rhiz. detersa 150, Tephr. tenuita 150 Pfg. per Dtzd. P. u P. 30 Pfg.
C. Metschl, Regensburg, Prinzenweg H. 55 III.

Abzugeben
Puppen von villica 75 Pf. Nehme schon jetzt Bestellungen an auf Raupen von Lim. populi 480, Ap. ilia 400, Eier von fagi 75, bicoloria 30. Lebende Larven von Cet. aurata 25, Ameisenlöwen 25, später auch Puppen und Ameisenjungfern. Preise in Pf. pro Dtzd.
Herm. Grützner, Beuthen O.-S.

Raupen v. Bemb. hylaeiformis, im Fraßstück a Dtzd. 1 M. franco, desgl. erwachsene Raupen von Arct. caja à Dtzd. 40 Pf. Porto 20 Pf. Auch Tausch gegen Zuchtmaterial.
Max Richter, Bautzen, Stiftstr. 5 I.

Achtung!
Im Besitze von circa 600 exot. Faltern, darunter viele bessere Arten, gebe ich dieselben weit unter den üblichen Listenpreisen ab.
Anfänger haben hiermit Gelegenheit, auf billige Weise in den Besitz hübscher Falter zu gelangen
W. Ott, Schulgasse 20, Eger (Böhmen).

In Anzahl abzugeben:
Freiland-Raupen
von Parn. **apollo** v. **melliculus** (in allen Grössen) Dtzd. 1.— M.,
von **E. striata** (in grosser Anzahl) Dtzd. = 50 Pfg., 50 Stück = 1.70 M.
von X. **fulvago** . . Dtzd. = 30 Pf.
von Thl. **pruni** . . . Dtzd. = 1.20 M.
von Thl. **acaciae** . . Dtzd. = 1.20 M.
Ende Mai: **Puppen**
von Thl. **pruni** . . Dtzd. = 1.80 M.
von Thl. **acaciae** . . Dtzd. = 1.80 M.
von Teph. **t nuiata** . Dtzd. = 1.50 M.
Porto etc. 30 Pfg.
Anton Fleischmann in Kumpfmühl K. 9 bei Regensburg.

Achtung! Eier!
Aglia tau 20 Pfg., **Aglia tau** ♀ × **nigerrima** ♂ 1.25, **nigerrima** ♀ × **nigerrima** ♂ 2.— M. à Dtzd. Tausch auch gegen **D. nerii-Falter** und **Caligula simla Puppen** nicht ausgeschlossen.
Albert Werner, Mühlhausen i. Thr. Alter Blobach 10.

Freiland-Eier
von Bist. hispidarius Dtzd. 20 Pfg., demnächst zonarius Räupchen Dtzd. 20 Pfg., Pol. xanthomista-Raupen Dtzd. 50 Pfg., Spil. mendica-Raupen 100 Stck. 50 Pfg. Auch Tausch g. fehlerfreie Falter.
Dr. Ruhland, Frankfurt a. M., 20 Eckenheimer Landstr.

Puppen! Puppen!
Alles Spinner! — — Keine Inzucht!
Orizaba 0.80, synthia 0.15, promethea 0.15, angulifer a 1.60, ceanothi 1.—, splendens 1.20, luna 0.65, polyphemus 0.45, budleya 1.20, incarnata 1.20, pamina 3.—, edwardsi 2.60, selene 2 — isabella 3.— M. per Stück. Porto etc. 0.30 M.
Carl Zacher, Berlin SO. 36, Wienerstr. 48.

Sammlung von

Kleinschmetterlingen,

1224 Arten, sehr sorgfältig präpariert, zuverlässig bestimmt, in besonderem Schranke übersichtlich geordnet, wegen Todes des Sammlers preiswert zu verkaufen. Anfragen an die Redaktion unt. *O. W. 23* erb.

Ornithoptera urvilliana

♂♀ Mk. 12.—. Pap. woodfordi ♂ 3, ♀ 5, in prächtiger Qualität, ex larva, in Tüten gibt ab

Wilhelm Niepelt, Zirlau b. Freiburg i. Schl.

Purpurata-Raupen

im Tausch 100 Stück 4 Mk. Tauschwert. Nehme biologisches Material von Mai- und Hirschkäfern sowie von Cossus cossus.

Chr. Burger,
Nürnberg, Bartholomäusstrasse 23.

b) Nachfrage.

Zum Zweck einer Untersuchung über den Venencharakter der jetzt aufgelösten Gattung Agrotis suche ich Material. Dasselbe kann ganz minderwertige Qualität und alt sein, braucht weder präpariert noch genadelt zu sein. Nur ist genaue Determination erforderlich. Zurückgegeben können die Stücke nicht werden, da sie bei der Untersuchung zerstört werden. Ich bitte auch um die seltenen Arten, da nur bei genügendem Material auf Erfolg zu hoffen ist. Auf Wunsch auch Kauf oder Tausch gegen meine Literatur.

Gefl. Off. und Sendungen an *R. Kleine*, Halle a. S., Weidenplan 19.

Zwitter, Hybriden, Aberrationen etc.

sämtlicher Familien von Macrolepidopteren der paläarktischen Fauna suche zu höchsten Barpreisen zu kaufen.

Franz Philipps, Cöln a. Rhein, Klingelpütz 49.

Seltenes Zuchtmaterial

von palaearkt. **Bombyciden**, ev. auch aus anderen Familien, am liebsten Eier, jederzeit zu **kaufen** gesucht.

Kann **Lem. dumi-Raupen** nach II. H. à Dtzd. 75 Pf. excl. P. abgeben, Futter Löwenzahn.

N. P. Nadbyl, Gotha, Brunnenstr. 32.

Suche

Ur. sambucaria-Raupen

im Tausch gegen Zuchtmaterial oder Falter hiesiger Fauna zu erwerben. Liste auf Wunsch.

Erich Schacht, Magistrats-Assistent, Brandenburg a. H.

Acronicta alni-Eier

einige Dutzend wünsche ich zu kaufen und erbitte Angebote.

H. Wittenberg, Berlin N. 58, Stargarderstr. 68.

Wer liefert mir 2 oder 3 gesunde

Pl. matronula-Puppen.

Offerten mit billigsten Preisen erbittet

S. Löwenstein, Witten a. d. Ruhr, Bredde 9.

Zu kaufen gesucht!

Attacus atlas (Riesenform). Angebote an *J. R. Pätz*, Bad Kissingen.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

Berges Schmetterlingsbuch,

7. Aufl., gegen Meistgebot abzugeben.

P. Wuttke, Liegnitz, Georgenstrasse 3.

„Spuler - Schmetterlinge"

mit und ohne Raupen gegen Meistgebot zu verkaufen.

Carl Haidinger, Zell a. See (Salzburg).

Zu verkaufen:

Berge's Schmesterlingsbuch, VIII. Aufl., in Prachtband, fast neu.

Fr. Götz,
Bezirkskrankenkasse Lahr in Baden.

Fr. Berge's Schmetterlings - Buch,

VI. Auflage und

Max Korb, Die Schmetterlinge Mitteleuropas

mit 30 farbigen Tafeln sind im Tausch gegen mir fehlende Schmetterlinge abzugeben. Beide Werke sind **tadellos** erhalten.

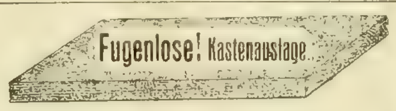
Heinrich Berger, Lehrer, Wien XV, Sperrgasse 15.

Die Gross-Schmetterlinge Mitteleuropas

von Dr. Kurt Lampert

im Originaleinband, wie neu, zu verkaufen. Preis Mk. 21.— inkl. Porto.

Fritz Braster, Nürnberg, Neuhausen 7.



Cabinet Sheets 40/50 1.35; 59/74 3.— M.
Glas-Kästen 30/40 3.—; Dtzd. 33.—; Gr. 300.— M,
ohne Glas-Auslage 2.—; Dtzd. 22.—; Gr. 200.— M.
Ia **Pincetten** ff. vernickelt Dtzd. 6.50 M.
Netzbügel 4 teilig „ 1.50; Gr. 108.—
Ia Ia **Tüllbeutel** à 1 Mk.; Dtzd. 10.— M.
80 versch. Entomolog. **Postkarten** 5 M.

A. Grubert,
Berlin, Schiffbauerdamm 17.

Einfach und praktisch

sind meine zylindrischen und mit luftdichtschliessendem Kork versehenen Gläser. Dieselben sind als

Tötungs-, Weich- und Zuchtgläser

zu verwenden.

Höhe 9 10 11 u. 14 cm (Satz 4 St.)
Durchm. 4 5 6½ 8 cm 175 Pf.
Stück 30 40 55 u. 70 Pf., ohne Kork 150.
Verpackung 25 Pfennig.

Franz Abel, Leipzig-Schl., Blümnerstr. 27.

25 Jahre behauptet das Graf Krüsi-Netz

als bestes Modell den Markt.

4 teil., auf jeden Stock passend,
100 cm Umfang, m. Mullbeutel à 2.30 M.
do. mit Tüllbeutel . . . . . 2.60 M.
10 Pf. für Musterporto. Bei grösserer Entnahme Vorzugspreis.

3teilige Raupenschöpfer gleichen Modells mit Straminsack à 2.75 M.

W. Niepelt, Zirlau b. Freiburg (Schlesien).

Insektensammelkästen

in anerkannt solider, saub. Ausführung.

Aufm. A: einfacher dichter Verschluss von 1.80—4 M. Aufm. B: doppeltstaubdichter Verschluss, **der derzeit beste Verschluss**, von 2—4.50 M. Aufm. C: in Nut und Feder dicht schliessend, von 3—6 M.

Ferner **Schränke** und alle entomol. **Gebrauchsartikel** in praktischer, solider Herstellung liefert zu mässigen Preisen

Jul. Arntz, Elberfeld
Spezialfabr. f. Sammlerartikel.

Liefer. bedeut. Entom., Schulen und Museen des In- und Auslandes.

III. Preisliste gratis.

Wiederum wurde uns ein grosser Auftrag

(1550 Insektenkästen)

zu teil. Ein schlagender Beweis für erstklassiges unübertroffenes Fabrikat.

Rich. Ihle & Sohn

Spezialtischlerei für entomolog. Gerätschaften

(mit Motorbetrieb).

Gegründet 1879.

Dresden N. Markusstr. 8.

Jean Roth, Fürth i. Bayern.

Ungeleimte Platten in einem Stück.

Fabrikpreis:

30 × 20 cm, 1¼ cm stark, 50 Platten, I. Qualität Mk. **3.60.**
30 × 20 cm, 1¼ cm stark, 50 Platten, II. Qualität Mk. **2.60.**

Verpackung pro Paket 20 Pf. — Bei Bestellung von 6 Paketen auf einmal gewähre 5 % Rabatt.

Hunderte v. Anerkennungen.

Insektenkasten, Schränke, Spannbretter usw.

in sauberer und solider Ausführung liefert seit 16 Jahren, zu den billigsten Preisen die Spezialtischlerei

Hugo Günther,
(G. Augustin Nachfl.) Gotha.
— Preisliste gratis! —

Prämiiert Schwabach 1905!

Der billige Preis

meiner äusserst praktischen

Raupenzuchtkästen

sollte jeden der Herren Sammler veranlassen, sich einige Probestücke schicken zu lassen.

Harzer Holz- und Spielwarenfabrik
Gustav Berlin, Goslar.

Netzbügel,

— D. R. G.-M. 344 571 —

Selbstöffner, 4teilig (verbessert und fast unzerbrechlich), ca. 110 gr schwer, 1.80 Mk. inkl. Porto.

H. Eibisch, Laurahütte, O.-Schl.

Friedr. Ganzenmüller,

Nürnberg 7.

Fabrikation u. Handlung

von Utensilien

für

Naturalien-Sammler.

Abteilung 1: Botanische Utensilien.

Spezialität: Pflanzenpressen und Lupen.

Abteilung 2: Entomolog. Utensilien.

Spezialität: Pincetten.

∴ Preisverzeichnis gratis und franko. ∴



Louis Witt, Tischlermeister,

Berlin SO., Muskauerstrasse 32.

Etabliert 1878. Etabliert 1878.

Liefert als Spezialität:

Insektenkästen

mit Torf ausgelegt und sauber überklebt,

Raupenzuchtkästen,

Spannbretter,

in bester Qualität,

Schränke für Insektenkästen,

in jeder Holzart und jeden Styls

— — bei soliden Preisen. — —

Auch erfolgt Anfertigung nach

* jedem gewünschten Maass. *

Lieferant des Königl. Museums, des Internat. Entomolog. Vereins und der höheren Schulen Berlins.

Preis-Courant:

Kästen 50 × 41½ à 4 M. 25 Pf.
42 × 36½ à 3 M. 50 Pf.
41 × 28½ à 2 M. 75 Pf.

Verstellbare Spannbretter

à Dtzd. 6 M. 75 Pf.

Die Einrichtung ganzer Museen wird übernommen.

Insektenkästen

aus Erlenholz, in Nut u. Feder staubdicht schliessend, **unerreicht billig:**

Grösse	roh	m. Auslage	m. Glas
30×40 cm	1,20 M.,	1,70 M.,	2,25 M.
40×47 „	1,50 „	2,25 „	3,— „
42×51 „	1,70 „	2,60 „	3,50 „

Die Kästen mit Glas sind vollständig gebrauchsfertig, nussbaumgebeizt u. mattiert; ringsum poliert nur 50 Pf. mehr. Preisliste kostenlos.

E. Gundermann, Gotha,

Leesenstrasse 13.



Europ. u. Exoten-Zucht-Material.

— Jahres-Liste. —

Für Käfersammler unentbehrlich
ist die coleopterologische Monatsschrift

Entomologische Blätter.

Sie bringt im 6. wesentlich vergrösserten und verbesserten Jahrgang (1910) Orginalabhandlungen über die **Biologie** der Käfer Europas unter besonderer Berücksichtigung **forst- und landwirtschaftlicher Schädlinge,** ferner systematische Arbeiten, Artikel über praktische coleopterologische Erfahrungen, Beschreibungen von Sammelreisen, Nachrichten aus entomologischen Kreisen usw.

Abbildungen im Texte und Tafeln zur Erhöhung des Verständnisses der wissenschaftlichen Artikel, ferner Bildnisse und Biographien hervorragender Entomologen finden Aufnahme in den „Entomologischen Blättern" und tragen wesentlich zur Verbreitung der jetzt schon im In- und Ausland viel gelesenen Zeitschrift bei.

Den Abonnenten werden jährlich **3 Gratis-Inserate** von je 20 Zeilen gewährt, wodurch Tausch und Kauf von Käfern, Literatur und Utensilien auf billigste und bequemste Weise gefördert wird.

Bezugspreis jährlich 6 M.; fürs Ausland 6.50 M.; für Mitglieder entomol. oder naturwiss. Vereine 5 M.; Ausland 5.50 M.

Probehefte versendet gratis und franko:

Fritz Pfenningstorff, Verlag,
Berlin W. 57, Steinmetzstr. 2.

C. & A. Allinger & Cie., Bremen.

Leistungsfähigste Torfplattenfabrik

mit eigenem Motorbetrieb.

Lieferanten erster Entomologen, Museen und Vereinigungen.

☞ Viele glänzende Anerkennungen! ☜

Der riesig wachsende Absatz unserer Fabrikate, die täglich eintreffenden **Anerkennungen** und **Nachbestellungen** erster Entomologen, Museen und Vereinigungen, die vorher ihren Bedarf nachweisbar in **Hannover** gedeckt haben, ist die beste Bürgschaft, dass unser Torf weder hart noch rotbraun, sondern ein reiner gelber Sphagnumtorf ist, wogegen das in Hannover verarbeitete Material ein **schilfriges,** mit Wurzeln und harten Stellen durchsetztes ist. — Musterplatten versenden wir **gratis und franko.**

Wir offerieren unsere Torfplatten in Postpaketen:

	Grösse	Stärke	Menge	Stärke	Menge	Preis
I. Qual.	28×13 cm,	1¼ cm stark,	60 Platten,	1 cm stark,	70 Platten	Mk. 2,20
	26×12 „	1¼ „ „	75	1 „ „	90 „	„ 2,20
	30×10 „	1¼ „ „	80	1 „ „	100 „	„ 2,40
II. Qual. (in der Güte des Hannoverschen Materials I. Qual.)						
	28×13 cm,	1¼ cm stark,	60 Platten,	1 cm stark,	70 Platten	Mk. 1,60
	26×12 „	1¼ „ „	75	1 „ „	90 „	„ 1,60
	30×10 „	1¼ „ „	80	1 „ „	100 „	„ 1,60
	26×10 „	1¼ oder 1 cm stark			100 „	„ 1,50
	24× 8 „	1¼ „ 1 „ „			100 „	„ 1,30

☞ **100 Ausschussplatten, nur gute brauchbare Ware, 90 Pf.** ☜

Torfklötze zum Käferspannen p. St. 8 Pf.
Torfstreifen, 28 cm lang, 1—1¼ cm stark, **100 St.** 40 Pf.
Torfleisten, nach Wunsch bis 50 cm Länge sauber überklebt, p. St. 8 Pf.

Konkurrenzlos! Ungeleimte Platten in einem Stück:

Grösse	Stärke	Menge	Stärke	Menge	Preis	Preis
30×20 cm,	1¼ cm stark,	50 Platten,	1 cm stark,	60 Platten	Mk. 3,60	2,60
30×18 „	1¼ „ „	50 „	1 „ „	60 „	„ 3,—	2,—
28×18 „	1¼ „ „	50 „	1 „ „	60 „	„ 2,80	2,20

Jede nicht passende Ware wird zurückgenommen. — Verpackung pro Paket 20 Pf.

Käfersiebe, Fangnetze, Kätscher, Klopfschirme, Tötungsgläser, Spannbretter, Nadeln, Sammlungskasten etc.

zu billigen Preisen. — Meine Preisliste über pal. Coleopteren (über 8000 Namen) wird gratis und franko versandt.

Heinrich E. M. Schulz, Hamburg 22, Hamburgerstr. 45.

Karl Zetzsche, Halle (Saale),

Alter Markt 24,

E. Lassmanns Nachflg.

liefert seit vielen Jahren als **Spezialität**

Insektenschränke, Insektenkasten, Spannbretter usw.

— — Preislisten gratis. — —

b) Nachfrage.

Berge's Schmetterlingsbuch
IX. Aufl., gebraucht, zu kaufen gesucht.
Carl Haidinger, Zell a. See (Salzburg).

Wer liefert mir Kästchen für einzelne Schmetterlinge, welche nicht nur oben, sondern auch auf allen Seiten Glas haben und womöglich zum Aufhängen eingerichtet sind?
Angebote mit Preisangabe erbittet
F. Mebert,
Gross Skal Závadilka bei Turnau i. Böhm., Post Bad Wartenberg.

Verschiedenes

Raupen präpariert
im Tausche und gegen bar billigst
Karl Erdmann,
Zeitz, Schiessgrabenstrasse 32.

Langjähriger Entomologe übernimmt das
Spannen
von Schmetterlingen zu annehmbaren Bedingungen. *Karl Dreeger*,
Wien XII., Singrienergasse 29, II/17.

Sämereien, Pflanzenzwiebeln und seltene Coniferen
sucht gegen teuere und brillante Tropenfalter einzutauschen.
H. Fruhstorfer, Genf, Florissant.

Neu! Neu!
Konservierung von Pflanzen
in natürlicher Form und Farbe!
Auch bei gepressten Pflanzen bleibt die natürliche Farbe erhalten.
Vollständige Einrichtung hierfür nebst Gebrauchsanweisung zu beziehen durch
R. Calließ, Guben, Lindengraben 14.

Wer tauscht
mit Anfängerin Briefmarken aller Länder, selbige kauft auch welche. Händler verbeten. *E. Richter*,
Leipzig-Lindenau, Leutzscherstrasse 73.

Wohnungswechsel.

Ab 14. Mai ist meine Adresse nicht mehr
Hadersdorf-Weidlingau
sondern:
J. Kostial, Wiener-Neustadt,
Pottendorferstrasse Nr. 6, N.-Oest.

Vereins-Nachrichten.

Verein der Entomologen zu Halle a. S.
Sitzung **jeden Donnerstag nach dem 1. u. 15. des Mts.** im Restaurant **„Zu den 2 Türmen"**, Geiststr. 23.
— Gäste willkommen. —

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.
Sitzung jeden Montag, abends 1/29 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.
Gäste willkommen.
Der Vorsitzende.

Berliner Entomologen-Bund.
Nächste Sitzung **Dienstag, den 24. Mai cr.**, abends 8½ Uhr im „Prälaten", Alexanderplatz, Stadtbahnbogen 8.
Gäste willkommen!
Der Vorstand.

Verein „Orion" Erfurt.
Nächster Vereinsabend **Freitag, den 20. Mai 1910** im **Restaurant „Schobersmühle"**, Blücherstrasse.
— Gäste willkommen. —

Entomolog. Verein „Fauna" Leipzig.
Von jetzt ab Sitzungen jeden Montag 8½ Uhr im **Saale des Börsen-Restaurant, Tröndlinring 2.** Vereinsbibliothek über 750 Bände. ca. 125 Mitglieder. Im Verein werden alle Insektengruppen gesammelt und besprochen.
Gäste stets willkommen.
Der Vorstand.

Berliner Entomologische Gesellschaft E. V.
Versammlung jeden Freitag 9 Uhr im Restaurant „Zum Einsiedler", Neue Promenade 8a.
— Gäste stets willkommen! —

Entomologischer Verein Erfurt.
Die Versammlung im Monat Mai findet am 24. im Restaurant **Steiniger**, Predigerstrasse, 8 Uhr abends statt. — Tausch.
— Gäste stets willkommen. —

Vereinigung Jenenser Entomologen.
Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse.
Gäste stets willkommen.

Entomologischer Verein „Pacta"
— **Stettin.** —
Nächste Sitzung ausnahmsweise nicht am 2. Pfingstfeiertage, sondern erst am Sonnabend, 21. Mai zur gewohnten Zeit im Vereinslokal.
Gäste willkommen!
Der Vorstand.

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbeck.
Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.
Gäste stets willkommen!
Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. werden an den Schriftführer *Ad. Stapelfeld*, Hamburg 21, Mozartstr. 23 erbeten.

Entomologischer Verein Oberschlesien.
Sitzung jeden 3. Sonntag im Monat, nachm. 5 Uhr, im Vereinslokal Restaurant **Knoke** in Beuthen, Gleiwitzerstr. Nr. 37.
Zwangsloses Beisammensein jeden ersten Freitag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel **Lomnitz** ebenda (vis-à-vis).
— Gäste willkommen! —

Entomologischer Verein Ohligs.
Versammlungen finden statt jeden 1. und 3. Sonntag im Monat im **Hotel-Restaurant „Zum Löwen"** gegenüber dem Rathaus, 5 Minuten vom Bahnhof.
Gäste willlkommen.

Entomologischer Verein Karlsbad.
Gegr. 1887. ∴ 96 Mitglieder.
Vereinsabende jeden 1. und 3. Montag im Monat abends 8 Uhr im Vereinsheim, Resaurant „Goldene Sonne".
— Gäste stets willkommen. —

Entomologen-Club
Teplitz-Schönau und Umgebung.
Vereinsabende jeden zweiten u. vierten Samstag im Monat, Abends 8 Uhr im Restaurant **„Kochschule"**.
— Gäste willkommen —
J. F. Fuhr, Vorsitzende.

Entomologischer Verein „Polyxena"
Wien VII. Neubaugürtel 24 26.
— Restaurant **Skopek**. —
Vereinsabende jeden Dienstag, Mai bis August 2 mal monatlich, abends 8 Uhr. Diskussionen, Vereinstausch, Bibliothek, eigene Vereinszeitschrift.
Gäste stets willkommen.

Entomolog. Vereinigung „Sphinx",
Wien XVI, Neulerchenfelderstr. 79.
Alois Altermann's Gasthaus: **Sitzung** jeden Dienstag, abends von 7—9 Uhr.
— Gäste stets willkommen. —
Joh. Mück, Obmann.

Entomologen-Verein
Basel und Umgegend.
Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet**, Gerbergasse, Leonhardsberg 1.
— Gäste willkommen! —
Die Kommission.

Zoologisch-Entomologischer Verein Warnsdorf in Böhmen.
Sitzung jeden 1. Dienstag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Dienstag im **Gasthaus zur Hopfenblüthe**, III. Bez.
— Gäste willkommen! —

Entomologischer Verein „Favorita",
Wien X, Johannitergasse 3
— in **Leop. Mühlbauers** Gasthaus. —
Vereinsabende jeden zweiten Donnerstag von 7—9 Uhr abends.
Gäste stets willkommen.

Wiener entomolog. Verein.
Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale:**
I. Johannesgasse No. 2
statt.
— Gäste willkommen. —

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

Dendr. pini-Eier

à Dtzd. 15 Pf., Porto 10 Pf.
Pini-Puppen à Dtzd. Mk 1.30 franko.
S. phegea-Raupen, spinnreif, à Dtzd. 90 Pf. franko.
Tausch gegen Zuchtmaterial erwünscht.
Anfragen Rückporto.
O. Pangerl, Schmargendorf-Berlin.

Palaearcten!

Serie von 15 Stück Ia. in Tüten mit Kall. chinensis ♂♀, Del. stollii, Pap. protenor, polytes, sowie den seltenen Eterusia magnifica, tricolor etc. **nur Mk. 6.00**. Verp. frei, Porto 40 Pf. geg. Nachn.

Exoten!

Serie von 25 Stück, gespannt, mit Pap. paris, Cethosia, Kallima, Hebomoia etc. **nur 5 Mk**. Verp. 30 Pf., Porto 60 Pf. gegen Nachnahme.
Entomologisches Kabinett,
München, Rottmannstr. 15.

Biete an zur Lieferung Mitte bis Ende Mai:

Eier von Agl. ab. niggererima
„ „ Kreuzung „ ♂
× Aglia tau ♀
„ „ Agl. tau
Preise nach **Uebereinkunft**.
Ferner: Räupchen von dumi, Dtzd. 40 Pf., exkl. Porto.
NB.: Bemerke noch, dass ich die Entomologie nicht als Geschäft, sondern lediglich als Sport betrachte.
August Busch, Mühlhausen i. Thür., Röblingstrasse 9.

Import. Puppen

von **Att. atlas** (Assam) à 2 M., einzelne sichere ♀♀ à 2.30 M., **Att. edwardsi, garant. echt** (prächtig, ♂ Falter Stdgr. 50 M.) à 2.75, einzelne sichere ♀♀ 3.20 M., **Epiphora bauhiniae** à 1.70 M., alle gut überwintert und gesund. Porto extra. Nur Voreinsendung oder Nachnahme.
Ad. Huwe, Zehlendorf b Berlin, Parkstr. 16.

Eier: tau 15 Pf., Porto 10 Pf.
Raupen: franconica Dtzd. 1.50 Mk.
Puppen à Dtzd.: Chl. chloerata 2 Mk., franconica 2.50 Mk., jacobaeae 0.60 Mk., Psyche opacella 1.50 Mk.; F. sepium 1.50 Mk. Porto 30 Pf. Tausch.
H. Schröder, Schwerin, Mecklenbg., Sandstr. 4 b.

Eier: Aglia tau

per Dtzd. 10 Pf., auch Tausch gegen Eier v. pavonia und versicolora.
F. Schulze, Berlin, Neue Grünstr. 40.

Arct. caesaria-Eier

Dtzd. 20 Pf., leichte Zucht m. Spitzwegerich. Sofort lieferb. ocellata-, populi-, tiliae-Eier Dtzd. 10 Pf. u. Porto. Ab Ende Mai. Voreinsend. od. Nachnahme. Auch Tausch. Erwünscht quercifolia, fimbria, villica R. od. P.
Eichorn, Fellhammer, Schlesien.

Smerinthus v. atlanticus-Eier

unter Garantie per Dtzd. 3.50 Mk. (Weide, Pappel, Aspe) aus Rassenkreuzung von atlanticus ♂ × ocellata ♀, Dtzd. 1.50 Mk., pavonia-Eier von südl. Formen Dtzd. 30 Pf., L. carmelita Dtzd. 50 Pf., Attacus edwardsii-Riesencocons a 3 Mk. Ferner unter Garantie für Schlüpfen: Puppen der grossen Prachtsaturniden **Nudaurelia ringleri** à 2.50 Mk., **Antherea menippe** à 2.00 Mk. Nicht schlüpfende Stücke werden ersetzt. Nachnahme.
Kurt John, Leipzig-R., Lilienstr.

Abzugeben:

Eier von T. polyphemus 100 Stck. 1 M., A. pernyi 100 Stck. 50 Pf.; Raupen Lymantria dispar gemischt mit japonica 100 Stck. 50 Pf., Dendrolimus pini 100 Stck. 1 M.
G. Reinicke, Spremberg N.-L.

Acr. alni,

kleine Raupen, St. fagi u. Mad. salicalis Eier im Tausch gegen Zuchtmaterial abzugeben.
H. Raebel, Zabrze, Ob.-Schlesien, Kronprinzenstr. 51 a.

☛ Achtung! ☚

Freilandraupen und Puppen von A. crataegi. Erstere 25, letztere 30 Pfg. Bestellungen werden der Reihe nach erledigt. Porto und Verpackung 25 Pfg. 100 Stück 7facher Dutzend-Preis.
Heinrich Essig, Mannheim, Bellenstr. 23.

Falter e l. gespannt:

Had. gemmea . . . . per Stück 50 Pf.
Taen. rorida . . . . per ♂♀ 6 Mk.
Cat. pacta . . . . . per Stück 70 Pf.
Tausch gegen Eier besserer Arten.
Alois Kasper, Lehrer in Powel b. Olmütz, Mähren.

Freiland-Eier!

O. carmelita . . . . à Dtzd. 50 Pf.
A. tau . . . . à Dtzd. 10 Pf.
Porto 10 Pf.
A. Beyer, Goslar, Harz.

---

70 gespannte Exoten

von W.-China und Ecuador nur 7,50 Mk. franko. Cat. mindestens 20-facher Wert. Unbekannten Herren Nachnahme.
Eier der Zeit entsprechend, nur Freiland, von limacodes 15, bicuspis 150, fagi 60, tremula 15, dictaeoides 20, bicoloria 20, carmelita 40, Gl. crenata 80 Pf. per Dtzd., L. quercus 4. Inzucht 30 Pf. per Dtzd.
Puppen von S. populi 80, ocellata 80, fagi 450 Pf. per Dtzd.
Falter zu ¼ Staud., 50 A. iris, 30 ilia, 50 L. populi, 50 amphidamas, 50 athalia, 50 euphrosyne, 100 aglaja, 100 niobe und v. eris, 50 euphorbiae, 40 elpenor, 50 potatoria u. v. mehr.
Suche gesp. Falter von podalirius, rhamni, cardui, ocellata, villica, hera und nupta. Alles auch im Tausch.
Karl Hager,
Leipzig-A., Zweinaundorferstrasse 28 I.

Eier!

Jetzt lieferbar: S. pyri 20, cecropia 15; Mai—Juli: Att. edwardsi 500, preyeri 30, polyphemus 25, cynthia 10, S. populi 10, S. ligustri 15, S. ocellata 10, euphorbiae 15 Pf. per Dtzd. Porto 10 Pf. Nur gegen Voreinsendung (auch Marken) oder Nachnahme.
H. Rieder, Wien V, Wiedenerplatz 109.

Spinnreife A. maculosa-Raupen,

Futter: Galium, per Dtzd. 2.50 Mk.
Puppen . . . . per Dtzd. 3.00 Mk.
Spannweiche Falter in allen Variationen per ♂♀ 1.00 Mk. Alles franko im Tausch gegen Falter und Puppen.
Pernold, Wien-Döbling, Saileräckerg. 35.

R. v. **Parn. apollo** v. melliculus halberw. 100, erwachsen 160 Pf., Thecla **acaciae** u. **pruni** 120 Pf. per Dtz. P. u P. 30 Pf. Betr. n. Erh.
Max Sälzl, Regensburg, Hohlweg 7a I.

☛ Puppen ☚

von Arct. aulica, pro Dtzd. 60 Pf., gibt ab *Th. Wagner*, Wien XIV, Felberstr. 100.

Puppen

von P. alexanor, ½ Dtzd. 3,50, 1 Dtzd. 6.50 Mk., Ses. scoliaeformis 8, hylaeiformis 1 50, spheciformis 2.— Mk. p. Dtzd.; alles in Anzahl. Voreins. oder Nachm.
Alfr. Stahn, Berlin NW. 5, Stendalerstrasse 4 part.

Dicranura phantoma

(Dalm.) ist ein frisch geschlüpftes ♀ abzugeben. Preis nach Uebereinkommen.
Ausserdem sind noch viele recht gute frische Falterarten aus dem Polargebiet Europas stammend abzugeben.
Das in der vorigen Nummern angebotene Zuchtmaterial ist zumeist noch zu haben.
H. Rangnow sen., Berlin N. 39, Sparrstrasse 17.

Achtung! Achtung!

Lebende sehr kräftige Puppen im Cocon von der prächtigen grossen Saturnide
Epiphara bauhiniae
aus Westafrika, Stck. 1.25, Dtzd. 12.— Mk.
Oskar Wolf, Plauen i. V., Dobenaustr. 100.

Biete an:

Eier von O. carmelita Dtzd. 50 Pf., P. ridens 30, N. chaonia 30, H. conspicillaris 30 Pfg. Porto besonders.
Franz Ultzsch, Leipzig-Thonberg, Reitzenhainerstrasse 47 II.

Actias-Räupchen,

von kräftigen Tieren, mandschurica, 8tägig, à Dtzd. 4.—, selene à Dtzd. 1.50, nach der zweiten Häutung Mk. 2.—, extra 20 Pfg. Porto, sofort abzugeben.
NB. **Eier** konnten befruchtungszweifelshalber nicht versandt werden: dies allen Herrn Bestellern zur Kenntnis.
St. Tschakert, Tetschen a. d. E. 678.

Gebe ab erwachsene Raupen

v. phegea Dtzd. 40 Pf., auch Tausch erwünscht.
Otto Wetzig,
Meinsberg b. Waldheim i. S. Nr. 29 b.

Bomb. hylaeiformis-Raupen

im Fraßstück gebe ab zum Preise für 1.30 Mk. das Dtzd. Porto u. Verp. besonders.
Br. Adler, Bautzen (Sachs.), Dornschnabel 7 I.

Erwachsene Raupen

von L. dispar v. japonica Dtzd. 1.00 M., 100 Stck. 7facher Dutzendpreis. Porto und Packung extra. Auch Tausch gegen Raupen und Eier von P. machaon, podalirius, V. xanthomelas, P. atalanta, cardui, P. c-album sowie alles bessere Zuchtmaterial. Anfragen mit Rückporto erbeten. Im Tausch teurer.
H. Gebauer, Stettin (Westend), Werderstr. Nr. 28 a.

Sofort abzugeben: Räupchen von Cat. fraxini Dtzd. 50 Pf. Porto extra. Betrag voraus.
C. Krieg, Brandenburg (Havel), St. Annenstrasse 7.
Den geehrten Bestellern von Eiern zur Nachricht, dass dieselben nicht mehr versandtfähig waren, da die Räupchen schon beim Erscheinen des Inserats schlüpften.

Acron. menyanthidis-Eier,

2 Dtzd. 25 Pf. (Futter: Weide), R. von C. fraxini (klein) Dtzd. 20, grösser 30 Pf., P. von P. machaon Dtzd. 80 Pf., Sc. tabaniforme (im Fraßstück) 1.80 Mk., Call. purpureofasciata 80 Pf.
A. Danneil, Rixdorf, Weichselstr. 61.

Abzugeben gesp. Falter:

Druryia antimachus 10.00, **Ornith.** urvilliana ♂♀ 12.00, pronomus ♂ 7.00, hecuba ♀ 2.00, miranda ♂ 6.00, aeacus ♂ 3.00, rhadamanthus ♂ 2.50, **Papilio** androcles 4.50, columbus 4.00, stratiodes 3.50, rhodifer 3.50, coon 3.00. pholixenus 1.00, achates 4.00, bitias 3.00, alcindor ♀ 2.00, mayo 2.25, v. parinda 1.50, belus ♂ 1.75, nireus 1.00, forbesi 2.00, panope ♂♀ 2.50, **Teinopalpus** imperialis ♀ 4.50, **Euryades** duponcheli 3.50, **Morpho** nestira ♀ 7.00, hercules ♀ 1.00, amathonte, II. Qual., 1.00, **Caligo** martia ♂♀ 5.00, eurylochus 1.00, prometheus 1.50, **Penthema** lisarda 1.00, **Hestia** drury 0.75, **Prepona** cromus ♂ 1.75, **Prothoe** frankii 1.25, **Hebomoia** glaucippe 0.75, vossi 2.00, **Argynnis** childreni 0.75, rudra 0.75, **Cyrestis** thyodamas 0.50, **Epiphile** plusios 1.00, Castnia fonscolombei ♀ 3.50, **Tenaris** catops 0.50, dimona 1.50, bioculatus 1.00, **Attacus** jacobaeae 1.25, orizaba 1.25, **Actias** isis ♂ 5.50, selene ♂ 1.50, artemis ♂♀ 3.50, luna 0.50, **Nyctalemon** aurora ♂ 10.00, ♀ Ib Qual. 5.00, **Hyperch.** io ♂♀ 1.00, 20 Stück **Telea** polyphemus à 0.40, **Anth.** pernyi à 0.20, **Nyctipao** crepuscularis 0.75 Mk.

Tausche auf nachstehende Falter oder kaufe diese, etliche schöne Ornith. und Papilio in blau, grün, gelb und weiss, ungefähr wie ulysses, blumei, thyastinus und archesilaus, **Armad.** thaidina, lidderdalii, **Euripus** charonda, **Megistanis** deucalion, laeotus, **Terinos** anacardi, nympha, taxiles, terpander, lucilla, **Salamis** cacta, anteva, temora, **Castnia** cacica, diva, **Callithea** optima, sapphira, degandii, hewitsonii, **Thaum.** odana, aliris, **Stichophth.** louisa, **Morpho** cisseis, helena, aurora, aega, **Dyn.** napoleon, **Rhescyntis** oder **Arsenura** hippodamia, pandora, erythrina, armida, **Citheronia** phoronea, marnaca, principalis, imperialis, laocoon, **Hyperch.** janus, nyctimena, bekeri, saturniata, **Dirphia** erausia, somniculosa, agis, calchas, semirosea, **Copaxa** lavendera, decrescens, multifenestrata, **Saturnia** galbina, sapatoza, pyri, spini, **Rhinaca** zuleica, **Bramaea** papon, whitei, japonica, harreyi, conchifera, **Anth.** citherea, capensis, sardane, compta, bilina, mylitta ♂, zambesina, suraka, **Nudaur.** dolubella, alera, anthina, emini.

G. Reinicke, Spremberg N.-L.

Habe folgende gespannte Falter abzugeben:

3	E. cardamines	à 5 Pf.
10	G. rhamni	à 3 Pf.
8	P. atalanta	à 5 Pf.
20	V. io	à 3 Pf.
4	V. urticae	à 3 Pf.
4	V. polychloros	à 3 Pf.
12	V. antiopa	à 5 Pf.
4	P. c-album	à 3 Pf.
2	A. lathonia	à 3 Pf.
6	E. jurtina	à 2 Pf.
2	Sm. populi	à 8 Pf.
12	D. euphorbiae	à 7 Pf.
2	Agr. c-nigrum	à 3 Pf.
6	Agr. xantographa	à 7 Pf.
2	H. porphyrea	à 7 Pf.
10	H. monoglypha	à 3 Pf.
4	A. pyramidea	à 3 Pf.

Ferner in Tüten:

30 Vanessa antiopa . . . . . à 2 Pf.

Auch Tausch gegen Zuchtmaterial erwünscht. Porto und Packung extra.

W. Klaue,
Rixdorf, Prinz Handjerystrasse 49.

Parn. v. vinningensis,

Raupen, Puppen, spannweiche u. gespannte Falter im Tausche gegen mir fehlendes auch in bar.

Georg Weis, Güls a. M., Bahnhofstr. 51.

Seltene Palaearcten

offeriere in superber Ia Qualität, alles ex larva, tadellos gespannt:

	♂	♀
Papilio alexanor	♂ 0.70 Mk.,	♀ 0.75 Mk.
Erebia epistygne	♂ 0.25 Mk.,	♀ 0.25 Mk.
Deil. hippophaes	♂ 3.75 Mk.,	♀ 4.00 Mk.
Agrotis constanti	♂ **5.50** Mk.,	♀ **7.50** Mk.
Agrotis birivia	♂ 1.25 Mk.,	♀ 1.25 Mk.
Agrotis crassa	♂ 1.50 Mk.,	♀ 1.50 Mk.
Agrotis crassa v. lata	♂ 1.60 Mk.,	♀ 2.00 Mk.
Agrotis obesa v. scytha	♂ 0.80 Mk.,	♀ 1.50 Mk.
Agrotis fimbriola	♂ 0.30 Mk.,	♀ 0.30 Mk.
Mamestra treitschkei	♂ **9.—** Mk.,	♀ **12.—** Mk.
Mamestra alpigena	♂ **15.—** Mk.,	♀ **24.—** Mk.
Dianth. luteago	♂ 0.75 Mk.,	♀ 0.80 Mk.
Dianth. luteago v. argillacea	♂ 1.80 Mk.,	
Dianth. magnolii	♂ 2.25 Mk.,	♀ 2.25 Mk.
Episema glancina	♂ 1.25 Mk.,	♀ 1.30 Mk.
Polia venusta	♂ 1.50 Mk.,	♀ 1.60 Mk.
Apamea dumerilii	♂ 1.50 Mk.,	♀ 2.50 Mk.
Luperina rubella	♂ 2.00 Mk.,	♀ 2.00 Mk.
Luperina dumetorum	♂ **7.—** Mk.,	♀ **9.—** Mk.
Orrhodia daubei	♂ 3.50 Mk.,	♀ 5.— Mk.
Orrhodia torrida	♂ 0.80 Mk.,	♀ 0.80 Mk.
Cleophana yvanii	♂ 1.50 Mk.,	♀ 1.60 Mk.
Plusia ain	♂ 1.10 Mk.,	♀ 1.25 Mk.
Chariclea delphinii	♂ 0.50 Mk.,	♀ 0.50 Mk.
Haemerosia renalis	♂ 1.50 Mk.,	♀ 2.60 Mk.
Lencanitis cailino	♂ 1.50 Mk.,	♀ 1.70 Mk.
Catocala optata	♂ **2.50** Mk.,	♀ **2.50** Mk.
Catocala puerpera v. conletti		♀ 12.— Mk.
Geometra glaucaria	♂ 2.— Mk.,	♀ 2.— Mk.
Eurranthis plumistaria	♂ 0.25 Mk.,	♀ 0.40 Mk.

Porto und Verpackung Mk. 1.—. Bei Bestellung über Mk. 15.— Porto und Verpackung gratis.

Walter Kramer. Berlin NW. 52,
Lüneburgerstrasse 4.

Für Museen, Private.

Raummangels halber will meine hervorragende Sammlung

exotischer Tagfalter

verkaufen. — Collection enthält Seltenheiten erster Klasse in großer Anzahl, dabei Aberrationen, Typen und Unica, alles systematisch geordnet, in 2 großen Prachtschränken sowie 6 großen Doppelkästen untergebracht. Beste Qualität der meist aus Originalsendungen stammenden Falter, daher auch sichere Fundortsangaben. Preis annehmbarst. Katalog vorhanden. Gefl. Anfragen beantworte baldigst.

H. Thiele, Schöneberg-Berlin, Martin Lutherstraße 51.

Staudingers: „Exotische Tagfalter", 2 Bände, gut erhalten, billig.
D. O.

Ornith. victoriae-regis.

Orn. goliath, Orn. urvilleana, grün, Pap. laglaizei, toboroi, bridgei, Morphopsis d'Albertisi, Hyantis hodeva, Tenaris schönbergi ♀ und andere Seltenheiten von **Neu-Guinea** und dem **Bismark-Archipel** soeben eingetroffen.

Preise nach Uebereinkunft.

Dr. Lück, Breslau XIII, Viktoriastrasse 105.

Guben, den 21. Mai 1910. **No. 8.** 4. Jahrgang.



Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift" erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Amblyteles nonagriae Holmgr. und celsiae Tischb. sind zwei verschiedene Arten.

Von *Embrik Strand* (Kgl. Zool. Mus., Berlin).

Auf Veranlassung des Herrn Karl Heyn, Präparator am Kgl. Zool. Museum in Berlin, habe ich das im Museum und in seiner Sammlung vorhandene, aus *Nonagria* und *Jaspidea celsia* gezogene Material von *Amblyteles* untersucht und dabei gefunden, daß *A. celsiae* Tischb. eine gute Art ist und daß das, was die Autoren (Holmgren, Thomson, Schmiedeknecht, Berthoumieu) unter dem Namen „*A. nonagriae*" ♀ beschreiben, in der Tat das ♀ zu *celsiae* ist, während das wahre ♀ zu *nonagriae* bis heute unbekannt oder wenigstens unbeschrieben geblieben ist.

Die ♂♂ beider Arten lassen sich durch folgende Merkmale im allgemeinen leicht unterscheiden:

Ambl. nonagriae.	*Ambl. celsiae.*
Fühler kürzer als die Flügel.	Fühler so lang wie die Flügel.
Scutellum schwach gewölbt, wenig glänzend, auch vorn deutlich punktiert, hinten abgerundet ohne deutliche Ecken.	Scutellum stärker gewölbt, glatter, glänzender, nur hinten dicht und deutlich punktiert, der Hinterrand an beiden Enden scharfeckig und in der Mitte schwach recurva (nach vorn konvex) gekrümmt.
Area superomedia schmäler, vorn abgerundet, nur grob chagriniert ohne deutliche Runzeln, die Seitenrandleisten schwächer als bei *celsiae* und die vordere Randleiste mitten unterbrochen.	Area superomedia breiter, vorn quergeschnitten, kräftig gerunzelt (am deutlichsten sind drei Längsrunzeln), die Seitenrandleisten und insbesondere die vordere Randleiste höher als bei *nonagriae*.
Gastrocoelen seichter, matt wie die Umgebung, nicht scharf begrenzt, ohne erhöhten Rand, ein Querwulst vorn ist höchstens nur angedeutet.	Gastrocoelen tiefer, im Grunde glänzend, scharf begrenzt, mit schwach erhöhtem Rande, vorn durch einen deutlichen Querwulst begrenzt.
Abdomen schmäler und mehr parallelseitig erscheinend, das zweite Segment hat oben kurz hinter der Mitte jederseits eine kleine glänzende Erhöhung.	Abdomen lanzettförmig, das zweite Segment oben ohne oder nur mit Andeutung zweier glänzender Erhöhungen.
Vorderflügel. Basalader und Nervulus fast zusammenstoßend (interstitial), erstere fast gerade.	Vorderflügel. Basalader und Nervulus getrennt, erstere deutlich gekrümmt.
Färbung. Das zweite Abdominalsegment oben ganz oder fast ganz rötlich, das dritte rötlichgelb oder rötlich. Die gelben Seitenlängsbinden des Gesichtes breiter als die zwischenliegende schwarze Partie.	Färbung. Das zweite Abdominalsegment oben ganz oder fast ganz schwarz, das dritte oben hellgelb. Die gelben Seitenlängsbinden des Gesichtes schmäler als die zwischenliegende schwarze Partie.
Habitus: graciler.	Habitus: robuster.
Größe: ein wenig kleiner (bezw. 16 und 24.5 mm).	Größe: bedeutender (bis zu 19 mm Körperlänge und 29 mm Flügelspannung).

Beide Arten variieren etwas, aber nach meinem ziemlich reichhaltigen Material zu urteilen nicht mehr, als daß man mittelst der oben angegebenen Merkmale immer mit Sicherheit die ♂♂ unterscheiden kann.

Die ♀♀ beider Arten sind noch leichter zu unterscheiden.

Amblyteles nonagriae ♀ ist dem ♂ so ähnlich, dass es genügt, die Unterschiede hervorzuheben. Fühlergeißel in der Mitte (etwa Glied 7—13) weißlich oder hellgelb, die Glieder 7—9 meistens leicht gebräunt; sonst sind die Fühler schwarz oder schwarzbraun. Kopf einfarbig schwarz, nur die Mundteile rötlich. Unter der Flügelwurzel kein gelber Strich. Abdominalsegmente 2 und 3 und meistens auch die Basis von 4 einfarbig rot, 4 und 5 oben am Hinterrande mit je einem gelblichweißen, bisweilen fehlenden Querfleck oder kurzen Querbinde, 6 und 7 oben mit je einem ebensolchen, anscheinend immer vorhandenen Fleck, von denen derjenige von 6 dreieckig ist und von der Basis des Gliedes um seine Länge entfernt bleibt, während derjenige von 7 rund ist und sich bis zur Basis des Gliedes erstreckt. Tibien 3 am Ende nicht oder undeutlich geschwärzt. — Mesonotum und Abdomen feiner punktiert, glatter und glänzender als beim ♂; der Glanz des Abdomen ist sogar recht deutlich. Auch die Skulptierung des Metathorax feiner und die Grenzleisten der Dorsalfelder z. T. undeutlich. Scutellum flach, stark glänzend, undeutlich punktiert. Abdomen lancettförmig, Glied 3 das breiteste. — Von *A. celsiae* ♀ am leichtesten durch die Färbung des 3. Abdominalsegmentes zu unterscheiden, das (nach meinem Material zu urteilen) immer rot, bei *celsiae* dagegen immer schwarz ist (ob die zahlreichen Varietäten letzterer Art, die Tischbein beschreibt (in: Entom. Nachrichten IV p. 277—8 und in: Stettiner Entom. Zeit. 1881 p. 182—3 wirklich alle zu *celsiae* gehören, kann sehr fraglich sein). — Körperlänge 14 mm, Flügelspannung 19 mm.

An Varietäten von *A. celsiae* liegen in Herrn Heyns Material nur zwei bemerkenswerte vor (♀♀); bei der einen ist das 2. Abdominalsegment wie gewöhnlich gefärbt, das 3. mit einer die Apicalhälfte einnehmenden roten Binde, das 4. und 5. ganz schwarz, das 6. dagegen mit weißer Binde. Femoren rot, III mit schwarzer Spitze. — Bei der anderen Varietät sind Segmente 2 und 3 einfarbig rot, 4 und 5 schwarz, 6 und 7 mit weißem Dorsalfleck.

Gesicht und Gehör bei den Schmetterlingen.

Vortrag, gehalten im Entomologischen Verein „Pacta", Stettin.

— Von *Otto Richter*, Stettin. —

Erfreulicherweise bricht sich in den Kreisen der Sammler gerade in neuerer Zeit mehr und mehr die Erkenntnis Bahn, daß man beim bloßen „Sammeln" von Naturobjekten herzlich wenig gewinnt, daß es durchaus nicht genügt, möglichst lückenlos seine Kästen zu füllen, um dann hochbefriedigt vom Schauplatz seiner Taten abzutreten, sondern daß zu dem Sammeleifer noch etwas anderes als wichtigerer Bestandteil hinzutreten muß, nämlich das Interesse an der lebenden Kreatur, die warme Anteilnahme an dem Verlauf ihres Lebensprozesses, der des Eigenartigen und Fesselnden so viel birgt, das Erforschen und Aufsuchen all der vielverschlungenen Beziehungen, die in ihrem Zusammenwirken das Dasein der Geschöpfe gründen und sichern. Auch unser Bundesorgan, die Intern. Ent. Ztschr., hat an ihrem Teile redlich dazu beigetragen, diese Erkenntnis zu wecken, indem sie eine ganze Reihe von Artikeln veröffentlichte, die sich mit dem lebenden Tiere und seinen Daseinsäußerungen beschäftigten. Unser Thema läßt mich da vor allem denken an das Für und Wider der Meinungen, die sich auf das Gehör bei den Schmetterlingen bezogen. Die Frage: Können Schmetterlinge hören? soll uns auf Jhren Wunsch heute noch einmal beschäftigen; denn sie ist es wohl wert, daß man sich eingehender mit ihr befaßt, und sicherlich geeignet, Interesse wachzurufen und lebendig zu erhalten.

Zunächst kommt es für uns darauf an, den Standpunkt festzulegen, von dem aus wir unsere Untersuchungen anstellen wollen; da es aber zugleich meine Aufgabe sein soll, die bisher über dies Thema geschriebenen Aufsätze und Abhandlungen in den Kreis der Betrachtung mit hineinzuziehen, so ergibt sich daraus die Notwendigkeit, zwecks gerechter Würdigung aller Ansichten das als Basis der weiteren Besprechung anzunehmen, was im allgemeinen an allen genannten Artikeln der Ausgangspunkt der Versuche oder Beobachtungen gewesen ist. Eine vergleichende Betrachtung der in unserm Bundesorgan erschienenen Arbeiten zeigt, daß alle Verfasser ihre Untersuchungen mehr oder weniger in der Weise anstellten, daß sie sich dabei die Frage vorlegten:

„Wie schützen sich die Schmetterlinge gegen die Nachstellungen der Sammler?"

Es mag zunächst ununtersucht bleiben, ob dieser Standpunkt der beste und für eine vorurteilsfreie Beobachtung günstigste ist; jedenfalls ist er für den Beobachter der nächstliegende und in einzelnen Fällen, wie bei den nächtlich lebenden Schmetterlingen, der fast allein mögliche. Doch darf nicht übersehen werden, daß bei Behandlung der Frage nach dem Gehör der Schmetterlinge in dieser Art die natürlichen Lebensbedingungen der Falter zuweilen einem gewissen Zwange unterliegen werden. Zunächst bedarf es keiner Überlegung, um zu erkennen, daß, falls Gesicht und Gehör bei den Schmetterlingen sich nachweisen lassen, beide Sinne die Rolle des Warners bei drohender Gefahr übernehmen können und übernehmen werden. Betrachten wir daraufhin zunächst

A. Die Tagschmetterlinge,

so steht nach gewissenhaften und sorgfältigen Beobachtungen folgendes fest:

1. *Apatura-* und *Vanessa*-Arten, durch einen Köder angelockt, lassen sich weder durch Rufen oder schallende Stockschläge, noch durch andere Geräusche von ihrer Mahlzeit vertreiben, solange der Sammler ihnen nicht sichtbar wird; sie suchen aber sofort erschreckt das Weite, sobald sie eine plötzliche Bewegung in ihrer Nähe, etwa das Vorstrecken des Fangnetzes oder die Annäherung eines Menschen, wahrnehmen.

2. *Lim. populi* L., unser prächtiger Eisvogel, der bekanntlich gern feuchte Bodenstellen in den Morgenstunden aufsucht, weiß alle Fangversuche auf das geschickteste zu vereiteln, auch wenn dabei mit möglichster Geräuschlosigkeit verfahren wird.

3. *Sat. circe* F. verhält sich besonders im weiblichen Geschlecht äußerst scheu und vorsichtig und läßt sich im allgemeinen schwer fangen.

Die Zahl solcher Beispiele ließe sich durch planmäßige Untersuchungen sicherlich noch bedeutend vergrößern, und das wäre freudig zu begrüßen, erscheint doch die Reihe der bekannten Fälle viel zu schwach, das Gewicht einer wohlbegründeten Behauptung zu tragen. Immerhin läßt sich aus diesen Beobachtungen als höchst wahrscheinlich, wenn nicht als gewiß schließen, daß

sich viele Tagfalter in dem Bestreben, ihr Leben vor dem Sammlereifer zu retten, entweder ganz oder doch fast ausschließlich auf das Gesicht verlassen. (Fortsetzung folgt.)

Zur Zucht von Dixippus morosus Br.

H. Stichel besprach in einem Leitberichte (3. Jahrg. Nr. 41 dieser Zeitschrift) die Entwickelungsgeschichte der Stabheuschrecke *Dixippus morosus*, wozu ich einige Bemerkungen zu machen habe, weil ich zu viel besseren Ergebnissen gelangt bin. Ende Juni 1909 erhielt ich eine Anzahl Eier von einem Freunde, der sie durch Zucht bekommen hatte. Anfangs Juli setzte ich die Eier in das Zuchtglas, wo sie sofort, fast gleichzeitig, ausschlüpften. Die Tiere machten sich alsbald über das gebotene Futter, Erdbeer- und Himbeerblätter, so eifrig her, daß ihr Wachstum zusehends Fortschritte bemerkbar werden ließ.

Ende Juli hatten die Tierchen schon eine Länge von 35 mm erlangt. Als ich jetzt verreiste, überließ ich sie der Pflege eines 9jährigen Neffen, der große Liebe zur Natur hat. Nach 4 Wochen kam ich wieder und sah die Zöglinge bis 5 cm Länge herangewachsen. Sie beanspruchten ein größeres Gefäß und mußten nach kurzer Zeit auf zwei, später auf drei Gläser verteilt werden, damit sie genügend Raum hatten. Während Anfangs das Futter nach 4 bis 5 Tagen erneuert werden mußte, beanspruchten sie von jetzt ab alle drei Tage, später alle zwei Tage neues Futter und wuchsen rasch heran, um Ende Oktober ihre schönste Färbung zu erlangen.

Gegen Ende November begann die Eiablage fast gleichzeitig bei allen Insekten bei unverminderter Freßlust, so daß ich noch einige Male genötigt war, Futter unter dem inzwischen gefallenen Schnee hervorzuholen, um sie zu befriedigen. Allmählich wurden sie nach getaner Arbeit schwach, lagen auf dem Boden und bewegten sich nur auf Anreiz, bis sie nach einander bis zum 4. Dezember abgestorben waren. Sie hatten eine Länge von 12 cm erreicht und waren alle von lebhaft grüner Farbe mit grell roten Vorderbeinen.

Von 30 eingezwingerten Tierchen ist nicht eins eingegangen, während ich von andern Züchtern höre und lese, daß Verluste von 20—25 Prozent zu verzeichnen gewesen sind Die Häutung ging regelmäßig und ziemlich schnell vor sich, sowohl bei Tage als bei Nacht, wobei sich die Heuschrecken, mit den Vorderbeinen oder Hinterbeinen sich anklammernd, senkrecht herabhängen ließen. Nur ein Tierchen verlor bei der Häutung ein Vorderbein, welches zu einem Drittel verkleinert, regelmäßig gebildet, wieder ersetzt wurde.

Die Hautbälge wurden nur verzehrt, als ich einen Versuch mit Rosenblättern vornahm, an welche die Insekten nicht gern heranwollten; ich glaube, daß der Geruch nach dem gewohnten Futter sie die Häute annehmen ließ. Von gegenseitiger Beschädigung war nichts zu bemerken; um das Anfressen zu verhüten, muß man für genügenden Spielraum und vor allen Dingen für immer genügendes Futter Sorge tragen. Meiner Erfahrung nach darf man nicht allzusehr mit den Futterpflanzen wechseln; eine gleichmäßig fortgesetzte Fütterung bekommt den Tierchen am besten.

Den Namen *morosus* verdienen die Schrecken nach meinen Beobachtungen nicht; sie sind vielmehr recht lebhaft und laufen schnell auf dem Tische herum, wenn sie aus dem Zwinger entschlüpfen können, bei welcher Gelegenheit sie immer sorgsam von Tischdecken, Fenstervorhängen und Möbeln zusammengesucht werden mußten. Im Zuchtglase machten sie schaukelnde Bewegungen, indem sie sich mit den Beinen festhielten oder ausgestreckt auf den halb ausgestreckten Beinen sich wiegten.

Am Tage lagen sie oft, zu mehreren aneinandergeschmiegt, ruhig am Boden, von der Sonne beschienen, wurden sie lebhaft, am beweglichsten aber gegen Abend, wenn die Dämmerung eintrat und die Lampe angezündet wurde.

Ich machte den Versuch, die Entwickelung im Freien vorzunehmen, setzte einige Dutzend auf einen geschützt stehenden Himbeerstrauch und fand sie mehrere Tage lebhaft fressend vor. Sowie sie aber eine bemerkbare Größe erreicht hatten, verschwanden sie schnell, den Vögeln eine willkommene Beute darbietend. Man sollte erwarten, daß die Stabheuschrecken wegen ihrer Gestallt und Farbe allen feindlichen Nachstellungen entgehen würden, anstatt dessen liefern sie den Beweis, daß die vielgepriesene Schutzfärbung und pflanzennachahmende Gestalt nur theoretischen Wert hat.

Schon andere Versuche haben mir bewiesen, daß das ganze Mimikry mit seinem drum und dran wohl hübsche Zusammenstellungen für Schaustöcke liefert, aber den Beweis der Richtigkeit schuldig bleibt. Die Vögel sind wirklich nicht so dumm, um sich durch solche Naturspiele täuschen zu lassen.

Im Besitze von einigen Hundert Eiern werde ich die Zuchtversuche wahrscheinlich im kommenden Sommer fortsetzen.

Zu bemerken ist, daß ich in allen anderen Fällen mit den Angaben in unserer Zeitschrift übereinstimme, nur in Bezug auf die Braunfärbung will mir der Gedanke an Kränkeln der Insekten nicht aus dem Kopfe. *Dr. A. Rudow.*

Ex-ovo-Zucht von Bacillus Rossii F.

Von *Otto Meißner*, Potsdam.

Am 8. XI. 1908 erhielt ich von Herrn Padewieth in Zengg bei Fiume eine große Anzahl von Eiern der europäischen Stabheuschrecke, *Bacillus Rossii* F., außerdem 5 Imagines, die mir auch noch über 100 Eier legten; sie starben:

I: 12. XI. 08, II: 27. XII. 08, III: 8. I. 09, IV: 1. II. 09, V: 8. II. 09. No. II hatte noch im Tode ein Ei in der halbgeöffneten Genitalklappe stecken. Die Tiere fraßen Brombeere, Himbeere und Johannisbeere sowie Rose sehr gern, eigentümlicherweise auch Quitte und hängende Weide (Salix pendula).

Es waren lauter Weibchen, ebenso die später geschlüpften Tiere Bekanntlich sind die schlanken Männchen dieser Art und der verwandten *Bacillus Redtenbacheri* Padew. sehr selten und pflanzen sich die Tiere meist parthenogenetisch fort.

Ich hielt die Eier den Winter über einige Monate zwischen Doppelfenstern, sonst im Zimmer.

Am 4. Juli 1909 schlüpften die ersten Larven aus den mir zugesandten Eiern, am 21. Juli auch aus den bei mir gelegten. Aus Raummangel konnte ich nur wenig Tiere großziehen. Ihren Entwicklungsgang stelle ich der Kürze und Uebersichtlichkeit halber tabellarisch dar.

1909	Beginn	Ende	Mitte	Länge in cm.
Ausschlüpfen	4. VII.	—	10. VII.	1
I. Häutung	30. VII.	5. VIII.	2. VIII.	1½
II. „	14. VIII.	19. VIII.	16. VIII.	2½
III. „	26. VIII.	2. IX.	30. VIII.	3½
IV. „	13. IX.	24. IX.	18. IX.	4 4½
V. „	1. X.	15. X.	8. X.	5—5½
VI. u. letzte H.	23. XII.	1. I. 10.	25. XII.	6½—7¼

Das Tier hat manche Aehnlichkeit mit der indischen Stabheuschrecke *Dixippus morosus* Brunner v. Wattenwyl, deren Zucht letzthin sich so überaus verbreitet hat. Beide machen (normalerweise) 6 Häutungen durch, beide sind in den entsprechenden Stadien gleich groß, beide pflanzen sich (*Dixippus* vielleicht noch häufiger) parthenogenetisch fort.

Auch in der Gestalt gleichen sie sich sehr, nur hat *Bac.* stets ganz kurze, *Dix.* zuletzt 3 cm lange Fühler. *Bacillus* ist zierlicher, fast möchte ich sagen eleganter, als der dagegen plump erscheinende *Dixippus.* Die Vorderbeine haben bei beiden eine rotgefärbte Auskehlung, in die beim Zusammenlegen der Kopf hineinkommt. Werden die Tiere beunruhigt, so stellen sie sich tot, sich zum „Stab" machend, nämlich alle Beine an den relativ dünnen Leib legend und lassen sich dann fallen. Beiden Arten fehlt jede Andeutung von Flügeln und alle Beine sind Schreitbeine. Die *Bacillus* fuchteln aber mit den Vorderbeinen bei Reizung oft ganz ähnlich umher, wie die Gottesanbeterin *(Mantis religiosa)* mit ihren Fangbeinen *). Dabei krümmen sie zugleich in sonderbarer Weise Kopf und Hinterleib nach oben.

Auch höchst interessanten Farbenpolymorphismus zeigen beide Stabschreckenarten. Doch sind die Nüancen bei *Dixippus* viel zahlreicher als bei *Bacillus,* hier aber reiner und schöner.

Bis zur 2. Häutung waren meine 8 *Bacillus Rossii* F sämtlich grün, dann wurden nach der Häutung 2 Stück rötlichbraun. So blieb es lange Zeit, bis ich eines schönen Tages entdeckte, daß statt 2 braunen und 6 grünen je 4 von jeder Farbe vorhanden waren. Einen Grund für diesen plötzlichen Färbungswechsel weiß ich nicht. Ferner beobachtete ich verschiedentlich starke Aufhellungen, sodaß die braunen Tiere wie „Schokolade mit viel Milch", die grünen ganz blaßgrün aussahen. Nach einiger Zeit waren sie dann wieder dunkler. Aeußere Ursachen sind (fast) ausgeschlossen; sollten die Tiere wie der Laubfrosch ihre Gemütsbewegungen in Farbenwechseln zum Ausdruck bringen? Doch wohl kaum! Eine Rückkehr von der braunen zur grünen Färbung habe ich nicht beobachtet, ebensowenig bei meinem viel umfangreicheren *Dixippus morosus*-Material. Es scheint hier eine Gesetzmäßigkeit vorzuliegen, die wohl auf die in allen Tierklassen konstatierte Prävalenz der dunklen Pigmente zurückzuführen sein dürfte.

Was die Entwicklung betrifft, so betrugen die Intervalle zwischen den Häutungen im Mittel 23, 14, 14, 19, 20 und 78 Tage. Von der letzten Zahl abgesehen, sind das genau die Zeiten, die auch eine *Dixippus*-Larve braucht. Auch bei ihr dauert es von der Eiablage zur I. Häutung länger, als von da zur nächsten usw. Die allmähliche Zunahme der Tage beruht auf Verringerung der Zimmertemperatur. Während nun aber bei *Dixippus* die Entwicklung auch im Winter ruhig und stetig fortschreitet, findet bei *Bacillus* trotz Wärme und Nahrung im Winter auch bei Zimmerzucht eine starke Entwicklungsverlangsamung statt. Hierauf hatte mich übrigens schon H. Padewieth aufmerksam gemacht, der mir schrieb, daß die normale Entwicklung mehr als Jahresfrist beanspruche und daß bei Zimmerzucht, falls diese nicht schon im Februar begönne, „die Eierstöcke der Weibchen erst im nächsten Frühjahr zu schwellen anfingen". Danach scheint *Bacillus* in seiner Heimat in verschiedenen Stadien zu überwintern. Er kann ja auch als Larve und Imago mehrere Grad Kälte ohne jeden Schaden vertragen, und die Eier sind noch weniger empfindlich*).

Noch ein paar Worte über das Futter. Während *Dixippus* geradezu ein Allesfresser ist, ist *Bacillus,* in seiner adriatischen Heimat meist auf Cistrosengebüsch, wilden Rosen und andern Rosaceen lebend, ziemlich wählerisch. Ich habe oben bereits die Futterpflanzen angegeben. Das Tier soll zwar auch vieles andere nehmen, aber meine haben z. B. Löwenzahn (Taraxacum officinale) und verwandte Korbblütler (Hieracium sp.) nicht angerührt, in wilde Weinrebe (Ampelopsis hederacea Michaux) nur ein paar Bisse getan, auch Rainweide (Liguster) nicht genommen. Es ist daher nicht ganz leicht, die Tiere durchzuwintern, obwohl sie selbst ganz trockenes Futter noch fressen. Am besten preßt man im Herbst Himbeerblätter und verfüttert sie im Winter, wo die Zimmerrosen, mit denen man sie ja auch ernähren kann, meist recht dürftige Blätter haben. Immergrüne Brombeeren hat man ja nicht stets zur Hand.

Meine Larven fraßen die trockenen Quitten- und Himbeerblätter noch — nicht gerade gern, aber sie fraßen sie doch. Aber nach der letzten Häutung wurde es anders. Sie hatten wohl von der ihnen nicht sehr zusagenden trockenen Nahrung nur knapp das nötigste genommen und waren nach der Häutung nicht mehr imstande, die dürren und harten Blätter zu zerbeißen. Eins ist (15. I. 1910) schon tot, auch die andern sind klapperdürr, wahre Jammergestalten; eine scheint in etwas besserem Zustande zu sein. Leider habe ich keine Rosenblätter bekommen können. Die Himbeeren hätten wohl noch jetzt Blätter, wenn nicht der Schneesturm vom Bußtag (17. XI.) 1909 sie getötet hätte.

Hat man sich rechtzeitig mit geeigneter Nahrung für die Tiere versehen, so ist ihre Zucht nicht schwer. Beim groben Anfassen lassen sie leicht ein Bein fahren: Autotomie (Selbstverstümmelung). Gelegentlich haben sie wohl mal kanibalische Gelüste, oder sie fressen die abgelegte Haut, auch (Winter 08/9) nasse Leinwand, aber das ist selten. *Dixippus morosus* leistet in dieser Hinsicht Erstaunliches. Da aber *Bacillus* ein gefälligeres Aussehen hat und immerhin ein „paläarktisches" Tier ist, sei auch seine Zucht hiermit bestens empfohlen. Hat man auch nur ein Weibchen, so genügt seine Nachkommenschaft, die in die Hunderte geht, für späterhin vollkommen, wenn diese Art auch lange nicht die Fruchtbarkeit des Dixippus ♀ erreicht, das gut und gern seine 300–400, ja 500 Eier ablegt.

*) Aus einem mir gleichfalls zugesandten Eierpaket dieser Art schlüpften auch im Sommer 09 viele Tiere. Leider gingen alle ein, da sie nicht einmal Blattläuse annahmen, auch nicht, wenn sie ihnen zufällig zwischen die Sägen der Fangbeine gerieten!

*) Tümpel gibt (Geradflügler Mitteleuropas) weder über Lebensdauer noch Ueberwinterungsstadium etwas an, auch keine exakte Zahl der Häutungen („eine Reihe"). Danach scheint keine Literatur darüber vorhanden zu sein; bei der relativ leichten Züchtbarkeit des Tiers geradezu eine Schande für die Entomobiologen!

Briefkasten.

Anfrage: Mir steht ein kleiner Blumengarten zur Verfügung. Ich möchte darin solche Blumen pflanzen, welche vor allen Dingen von Nachtfaltern besucht werden. Für freundliche Vorschläge würde ich sehr dankbar sein. Paul Blasche, Lehrer, Creba (Ober-Lausitz).

Todes-Anzeige.

Wiederum hat uns der Tod eines treuen Mitgliedes und aufrichtigen Freundes beraubt.

Am 10. Mai ging

Herr Julius Kricheldorff
zu Berlin

nach einem reichgesegneten Leben in dem gottbegnadeten Alter von bald 80 Jahren sanft zur ewigen Ruhe ein.

Mit seiner tiefbetrübten Familie, mit welcher ihn innige Liebe verband, beklagen wir seinen Verlust. Wie er so lange Jahre treu zu uns gestanden hat, so wollen wir ihm in freundlichem Gedenken Treue bewahren bis übers Grab hinaus.

Guben, den 13. Mai 1910.

Der Vorstand
des Internationalen Entomologen-Bundes.
I. A.: **P. Hoffmann.**

Coleopteren u. and. Ordnungen.

a) Angebot.

Um etwas Platz

zu gewinnen, habe ich aus meinen grossen Beständen einige Tausend grosse und farbenprächtige exotische Käfer mit ganz minimalen Defekten heraus sortiert und verkaufe dieselben, so lange der Vorrat reicht, in Serien von 100 Stück in ca. 50 Arten zu Mk. 10.— pro Serie. Porto und Verpackung Mk. 1.—. Ich bemerke ausdrücklich, dass es sich nicht um Centurien handelt, sondern um grosse, schöne Arten, also um eine Gelegenheit, die so bald nicht wiederkehrt. Alle Tiere sind genau bestimmt und mit Vaterlandsangabe versehen. Eine wirklich schöne Schausammlung. *Friedr. Schneider*, Berlin NW., Dortmunderstrasse 10.

Alexander Heyne, Berlin-Wilmersdorf,
Landhausstr. 26 a, bietet an:

100 australische Coleopteren mit feinen Carabiden, Ruteliden, **Cetoniden, Buprestiden** und Cerambyciden, nach Seltenheit 20.— bis 30.— Mk., halbe Centurie 12.50 bis 17.50 Mk.;

40 Coleopteren von **Neu-Guinea, Salom.-Ins.** etc. mit Melolonth., **Ceton., Bupr.**, Cerambyc. etc. . . . . . . 12.50 Mk.

100 Coleopteren von **West-Afrika** mit vielen Cerambyc., Lucan., Dynast., Ceton. und Buprest. . 15.— bis 25.— Mk. mit Goliathus . 20.— bis 30 — Mk.

50 Coleopteren von **Rhodesia** mit interess. Cicind., Carab., Rutel. und Cetoniden . . . . 12.50 Mk.

100 Coleopteren von **Ost-Afrika** mit bunten Ceton., Rutel., Dynast. etc. 12.50 Mk.

40 Coleopteren von **Süd-China** mit Rutel., Bupr., Ceton. u. Cerambyc. 12.50 Mk

Tadellose Erhaltung! Genaue Fundorte! Meist bestimmt!

Lebende
Maikäfer-Engerlinge

1 Dtzd. 50 Pf., Porto 20 Pf., 100 Stück 4 Mk., franko inkl. Packung. Futter: geschnittene Erdäpfel.

Leb. Bruchus pisi inkl. Erbsen, 50 Stück 1 Mk. franko.

Alles am liebsten im Tausch gegen andere Schädlinge od. gewöhnl. Schularten.

Suche je 1 präp. Calosoma- und Carabus-Larve, ferner Käfer Chrysomela cerealis in jedem Quantum.

E. Kudlicka, Kgl. Weinberge b. Prag, Rubesgasse No. 1.

Schularten
aller Insektenordnungen
hält stets billig vorrätig.
G. Schreiber, Walddorf (Sachsen).

Lebende Larven in Eichenmulle, gut verpackt, vom

Hirschkäfer, ausgewachsen,

1 Dutzend	Mk.	2.40.
2 Dutzend	Mk.	4.20.
4 Dutzend	Mk.	7.50.
10 Dutzend	Mk.	16.50.

Hirschkäfer L. in 4 Alterstadien,

1 Dutzend	Mk.	3.—.
2 Dutzend	Mk.	5.50.
4 Dutzend	Mk.	10.—.
10 Dutzend	Mk.	24.—.

C. aurata-Larven,

1 Dutzend	Mk.	0.60.
2 Dutzend	Mk.	1.—.
4 Dutzend	Mk.	1.80.
10 Dutzend	Mk.	3.—.

Alles auch in Spiritus weiss und trocken konserviert, dann teurer. Porto, Verpackung 75 Pfg. bis 1.50 Mk.
Frida Gierth, **Görlitz**, Postfach 194.

Lebende Maikäfer
billig zu verkaufen.
W. Zaworski, Posen, St. Martinstr. 69.

Abzugeben:

Libellenlarven lebend oder in Alkohol, gemischt von L. depressa, quadrimaculata, Gomphus und Aeschna p. Dtzd. 50 Pf. Rote Posthornschnecken, lebend, für Aquarien p. Dtzd. 75 Pf., Porto und Packung 30 Pf.
A. Kuntze, Tarnowitz, O.-S, Georgstr. 16.

b) Nachfrage.

Maikäfer-Engerlinge gesucht
nur grosse lebend oder gut gebl., in kleiner oder grösserer Anzahl von
R. Ermisch,
Halle (Saale), Brandenburgerstr. 7 III.
Suche auch erw. Raup. von Ph. pedaria.

Ich kaufe jederzeit
jeden Posten gut erhaltener exotischer Käfer und bitte um Offerte oder Ansichtssendung. Regulierung umgehend. *Friedr. Schneider*, Berlin NW., Dortmunderstr. 10.

Maikäfer-
Eier, Larven und Puppen kaufe in grosser Anzahl, ebenso
Calliphora vomitoria- (Schmeißfliegen-) Eier und Puppen, sowie
Hyponomeuta malinellus-Raupen, Puppen und Schmetterlinge.
Martin Holtz, Naturalien-Handlung, Rodaun b. Wien, Liesingerstr. 50.

Calosoma-Arten!
Lebende, sowie gewöhnliche Carabus-Arten (lebend) zu kaufen gesucht.
M. Rühl, Zürich V, Fehrenstr. 12.

Lepidopteren.

a) Angebot.

Raupen: Parn. apollo v. melliculus, halberwachsen und erwachsen, 110 Pf. und 160 Pf., Thecl. acaciae, pruni 120 Pf., Puppen 180 Pf. à Dtzd. **Eier:** Ly. orion 40 Pf. à Dtzd. P. u. P. 30 Pf. u. 10 Pf.
C. Metschl,
Regensburg, Prinzenweg H. 55, III.

Dendr. pini: Eier à Dtzd. 15 Pfg. (sicher befruchtet).
Junge Raupen à Dtzd. 20 Pfg. Porto und Verp. für Eier 10 Pfg., für Raupen 25 Pfg.
Hans Scheidter, Benediktbeuern, Bayern.

Eier! Eier! Eier!
Sat. pavonia,
im Freien gesammelt, 1 Dtzd. 10, 100 Stck. 70 Pfg., 500 Stck. Mk. 3.—. Ausserdem nehme Bestellungen auf
Freiland-Raupen
Cossus cossus,
kleine das Dtzd. Mk. 1.—, erwachsen 3.50, später **Puppen** 4.50, Riesen 5.50. Puppen bitte jetzt schon zu bestellen. Tausch erw.
Karl Buchler,
Mannheim, Rheindammstrasse 47 I.

Freiland-Eier
von A. tau Dutzend 10, 100 Stück 60 Pfg. Porto 10 Pfg.
Robert Steinmeyer, Wolfenbütttel, Fischerstrasse 9.

Züchter,

welche in diesem Jahre aus dem Ei **Sphinx pinastri** und **Saturnia pyri** und aus der Raupe (bezw. den befallenen jungen Aepfeln) **Carpocapsa pomonella** züchten wollen, bitte ich sich **schon jetzt** mit mir in Verbindung zu setzen. Auf Wunsch auch Tausch.

Martin Holtz, Naturalien-Handlung, Rodaun b. Wien, Liesingerstrasse 50.

Lem. dumi-Raupen,

Eier von Agl. ab. nigerrima
„ „ Kreuzung „ ♂ } später
× Aglia tau ♀ } Raupen.
„ „ Agl. tau
Im Tausch gegen Zuchtmaterial oder Briefmarken. Bar-Preise nach Uebereink.

August Busch, Mühlhausen i. Th., Röblingstr. 9.

Bald abzugeben:

Raupen

von Cat. sponsa Dtzd. 50, in Kürze von D. aprilina Dtzd. 50, Oe. puadra 25, Ph. pedaria 25; **Eier:** St. fagi Dtzd. 50 Pf., ausser Porto bezw. Verpackung.

F. Hoffmann, Winzenberg b. Koppitz.

Kräftiges Material von

Ant. pernyi-Eier

von einer französ. Seidenzuchtanlage, 50 Stück 65 Pf., Att. orizaba-Eier in Kürze von imp. Puppen 1 Dtzd. 55 Pfg., Raupen von Lim. populi 1 Dtzd. 3 60 M., nur Voreins. od. Nachnahme.

J. Löhnert, Oberhennersdorf 339 bei Rumburg (Böhmen).

Taragama aegyptiaca

zu $^1/_4$ Staudinger oder im Tausch gegen bessere Tagfalter und Bären der palaearktischen Fauna. Porto und Verp. 60 Pf.

Arthur Vogt, Frankfurt a. Main, Seckbach, Ev. Gemeindehaus, Zentgrafenstrasse 23.

Freiland-Copula!

Eier v. Sat. pyri (Dalmatiner) à Dtzd. 20 Pf.
Eier v. Staur. fagi . . à Dtzd. 40 Pf
Eier v. Sat pavonia . . à Dtzd. 15 Pf.
sofort abzugeben. Porto und Verp. 10 Pf. Nur gegen Voreinsendung d. Betrages.

W. Grau, Berlin N. 113, Dänenstr. 4.

Puppen:
Ses. muscaeformis . . Dtzd Mk. 1.00
Raupen:
Agr. praecox . . . . Dtzd. Mk. 1 00
Agr. tritici . . . . . Dtzd. Mk. 1.00
Agr. nigricans . . . Dtzd. Mk. 1.00
Had. scolopacina . . . Dtzd. Mk. 1.50
Puppen:
Agr. augur . . . . . Dtzd. Mk. 1.00
Agr. orbona . . . . Dtzd. Mk. 2 00
Agr. brunnea . . . . Dtzd. Mk. 1.00
Agr. triangulum . . . . . Mk. 0.75
Eier:
Staur. fagi . . . . . Dtzd Mk. 0 60
Not. phoebe . . . . Dtzd. Mk. 1.00
Voraussichtlich:
Acr. alni . . . . . Dtzd. Mk. 1.00
Harp. bicuspis . . . . . . Mk. 1 50
Harp. vinula . . . . . . Mk. 0.10

H. Rangnow Berlin N. 39, Sparrstr. 17.



Original-Ausbeute!

Aus Sikkim ist zum Einkaufspreise abzugeben.

Otto Popp, Karlsbad, Sprudelstrasse.

Puppen: Sm. ocellata 1.00 M. per Dtzd. Bestellungen auf **Eier** nehme an von ocellata 10, tiliae 15, ligustri 15 Pf. p. Dtzd. P. und Verp. extra. Nur vorherige Kasse oder Nachn., auch Briefmarken. Es werden alle Aufträge bestimmt erledigt. Lieferzeit von Ende Mai bis Mitte Juli.

E. Kielreiter, Brandenburg a. H.



75-80 Proz. Rabatt!

Exoten, meist grosse und farbenschöne, gespannt, in bester Qualität.

Ornith. brookeana Mk. 3 50, urvilleanus ♀ 6.00, Pap. interjectus 2.50, xenocles 0.75, epycides 1.00, antiphus 0.50, helenus 0.40, v. uranus 2.00, ambrax 1.25, bridgei 6.00, antolycus 4.—, blumei, gross, 3.50, paris 0.75, memnon 0 35, ♀ achates 3.75, lama 3.00, alcinous ♀ 2.00, v. insularis 1 50, glycerion 1.00, paphus 1.25, arycles 1.00, medon 2.00, v. cochabamba 4.00, eurybates 1 25, ♀ 1.50, lenaeus 6.00, phaeton 2.50, macrosilaus 0.75, Arm. thaitina, gute II. Qual., 6.50, Delias pasithoe 0.40, descombesi 0.60, ♀ 1.00, periboea 1 25, ♀ 2.50, Prion. thestylis 0.30, watsoni 0.40, hysipule 1.00, Heb. glaucippe 0.40. Ix. pyrene 0.40, ♀ 1.25, Catas. sisamus 0.50, Catop. argante 0.20, Gon. menippe 0.65, clorinde 0.45, Melin. mnemopsis 3 00, Mech. huallaga 0.60, elisa 0 60, Helic. amandus 2.00, huebnera 1.50, phyllidis 1.50, An. amalthea 0.50, Amph. epaphus 0.65, Panae. prola 0.60, Ager. daphnis 1.00 Peridr. v. fumosa 0.60, arinome 0.60, Did. biblis 0 60, Pyrrh. amphira 0.35, Smyr. blomfieldia 0.60, Eum flora var. 1 25, Callic. clymena 0.50, Meg. peleus 0.80, berania 0.40, ♀ 1.00, norica 0.50, hermione 0 60, Agan. odius 0.60, Prep. amphimachus 0.75, ♀ 1.50, Morph. amathonte 2.50, v. popilius 2.00, Eupl. dursteini 5.50, Amax. aureliana 5.00, ♀ gute II. Qual. 7.50, Ten. v. sekarensis 0.75, ♀ 1.25 staudingeri 0.75, ♀ 1.00 wahnesi 2.00—3.00, gorgo ♀ 1 50, charonides 1.00, Dollesch. dascon 1.50, Cyr. fadorensis 1.00, thyodamas 0.60, achates 1.00, Eurip. charonda 3 50, ♀ 6.50, Cal davidis 2.00, Parth. aspila 1.00, Lim. procris var. 0.25, imitata 0.75, 1.50, danava 0.75, Athym. opalina 0 60, inara 0 30, ♀ 0.50, selanophora 0.40, Euth. euganius ♀ 2.50, Symph. dirtaeo var. 1.25, Char. eudamippus 1.00, narcaeus 3 00, aristogiton 0 50, Proth. australis 1.50, Myn. guerini 1.50, Uran. croesus 6.50. Preise netto. — Bei Abnahme für Mk. 18.00 Porto und Packung gratis.

H. Thiele, Schöneberg-Berlin, Martin Lutherstr. 51.



Eier

der seltenen Kreuzung

populi ♂ × ocellata ♀, sicher befruchtet, 1 Dtzd. 6 M. Genügender Vorrat. Ferner 100 Palaearcten à 5 M, Wert 50 M, **Suche** seltene Exoten IIa Qualität.

Robert Wihan, kk. Oberingenieur, Trautenau (Böhmen).

Habe abzugeben in Prima-Qualität!

Falter: D. luteago à 1. -, Agrotis crassa ♂ à 1.50, ♀ à 2.—, A maculosa das ♂♀ 1— Mk., Th. polyxena à 20 Pfg. **Raupen:** Agrotis crassa à 1 50 Mk. gegen Voreinsendung auch in Briefmarken.

Karl Dreeger, Wien, XII. Singrienergasse 29 II/17.

Raupen: dumi Dtzd. 40 Pf., jamamai 60 Pf., electa 50, je nach 1. Häut. **Puppen:** podalirius St. 10 Pf. polyxena 10, amphidamas 10, ligustri 10, bombyliformis 15, casta 35, amethystina 30; im Dtzd. billiger Auch Tausch.

C. F. Kretschmer, Bad Landeck Schl.

In grosser Anzahl!

Raupen von Aporia crataegi per Dtzd. 40 Pf., sofort abgebbar; später Puppen per Dtzd. 60 Pf. Vorausbestellung erwünscht. Verp. frei, Porto 10 Pf.

Josef Hübner, **Marburg** a. Dr., Bruundorf (Süd-Steiermark).

Purpurata-Raupen

im Tausch 100 Stück 4 Mk. Tauschwert. Nehme biologisches Material von Mai- und Hirschkäfern sowie von Cossus cossus.

Chr. Burger, Nürnberg, Bartholomäusstrasse 23.

Billiges Angebot!

Agr. lucipeta-Puppen per Dtzd. 6 Mk., **Sat. semele - Raupen** per Dtzd. 80 Pf., gegen Nachnahme oder Voreinsendung in Anzahl.

Wenzel Skácha, k. u. k. Feuerwerker, Feldkanonenregiment Nr. 22, Pilsen (Böhmen).

Hadena funerea!

Puppen dieser begehrten Eule à Stück 1 M, oder im Tausch gegen besseres Zuchtmaterial oder bessere Falter, dann etwas höherer Preis, hat abzugeben.

H. Kalbe, Hamburg 35, Ausschlägerweg 36, III.

Eier: tau Dtzd. 15 Pf., Porto 10 Pf. **Raupen**: franconica Dtzd. Mk. 1.50. **Puppen** à Dtzd.: Chl. chloerata 2.00, franconica 2.50, jacobaeae 0 60, Psyche opacella 1.50, F. sepium 1.50 Mk. Porto 30 Pf. Tausch.

H. Schröder, Schwerin i. Mecklenbg., Sandstrasse 4 b.

Tausch gegen Zuchtmaterial!

Abzugeben Falter: 3 Hyperchiria io à 50, 2 apollo à 20, 2 podalirius à 15, 6 machaon a 10, 1 villica à 10, 3 caja à 7 Pf. Noch 1 chinesischer, silberner Fingerring, für jeden Finger passend, gegen exot. Tütenfalter oder Eier von cynthia, polyphemus, japonica, fugax, io, pyri und nigerrima.

Obige Falter auch gegen bar.

Joh. Wagner, Weitmar Nord, Essenerstr 26 II.

Abzugeben! Raritäten!

Zyg. carniolica ab. flaveola e l. sup. 12 Mk., Zyg. filip. ab. citrina, echtes, tadelloses Exemplar aus Schlesien, 12 Mk., Plusia diasema e l. 25 Mk., dto. gef. aber gut, 15 Mk., Tephrocl. drypidaria Paar 3.50 Mk., irriguata Paar 3 Mk. Eier von Eph. quercimontaria Dtzd. 1.80 Mk, annulata Dtzd. 60 Pf.

Dr. H. Schlüter, Strassburg (Elsass), Spitalplatz 9 I.

Eier pavonia (Freil. - ♀) mehrere in Copula gefunden, 40 Stück Gelege von O. antiqua, habe 100 Stück sauber gespannte Falter antiopa, 1909, gebe alles in Tausch auf Puppen od. sonst. Material.

Franz Friedr. Uhl, Eibenberg bei Graslitz, Böhmen.

Potatoria-Raupen,

Dtzd. 40 Pf., 100 Stück 3 Mk. Später Puppen. Bei Vorausbestellung liefere ich auch Raupen oder Puppen von io, urticae, polychloros, neustria. Tausch sehr erw.

A. Richter, Lehrer, Stettin, Friedebornstr. 20.

Zum Zweck einer Untersuchung über den Venencharakter der jetzt aufgelösten Gattung Agrotis suche ich Material. Dasselbe kann ganz minderwertige Qualität und alt sein, braucht weder präpariert noch genadelt zu sein. Nur ist genaue Determination erforderlich. Zurückgegeben können die Stücke nicht werden, da sie bei der Untersuchung zerstört werden. Ich bitte auch um die seltenen Arten, da nur bei genügendem Material auf Erfolg zu hoffen ist. Auf Wunsch auch Kauf oder Tausch gegen meine Literatur.
Gefl. Off. und Sendungen an *R. Kleine*, Halle a. S., Weidenplan 19.

Sobald als möglich

Raupen von P. podalirius, machaon

und P. apollo, sowie einige Puppen von podalirius gesucht.

Paul Schulze, Charlottenburg, Schillerstr. 85.

Palaearkten!

Zu kaufen gesucht werden folgende Palaearkten: P. ravana ♂ und ♀, P. nevilli ♂ und ♀, P. lama ♀, P. confusus ♂ und ♀, P. plutonius ♂ u. ♀, P. daemonius ♂ u. ♀, P. loochooanus ♂ und ♀, P. impediens ♂ und ♀, P. janaka ♀, P. dealbatus ♂ und ♀, P. nigricans (Rothsch.), ♂ und ♀, P. elwesi ♂ und ♀, P. protenor ♂ und ♀, P. rethenor ♂ u. ♀, P. macilentus ♀, P. bianor ♂ und ♀, P. majalis ♂ u. ♀, dehaani ♂ und ♀, ab. japonica ♂ u. ♀, ab. maacki ♂ und ♀, ab. raddei ♀, dialis ♂ und ♀, syfanius ♀, polyctor ♂ und ♀, peeraza ♂ und ♀, paris ♂ u. ♀., chinensis (Rothsch.) ♂ u. ♀, arcturus ♂ und ♀. nicconicoleus (Rotsch.) ♂ u. ♀, borealis ♀, thibetanus ♂ und ♀, ab. mandane ♂ und ♀, xuthus ♀, xuthulus ♂ und ♀, **machaon** ab. pallida ♂ u. ♀, aurantiaca ♂ u. ♀, niger ♂ u. ♀, saharae ♂ und ♀, hospitonides ♂ u. ♀, centralis ♂ und ♀, drusus ♂ u. ♀, burdigalensis ♂ u. ♀, marginalis ♂ u. ♀ nigrofasciata ♂ und ♀, watzkai ♂ u ♀, suffusa ♂ u. ♀, tenuivittata ♂ u. ♀., evitata ♂ u. ♀, elunata ♂ u. ♀, kamtschadalus ♂ u. ♀, sikkimensis ♂ u. ♀ montanus ♂ u. ♀, hippocrates ♂ u. ♀, ladakensis ♂ u. ♀, britannicus ♂ u. ♀. Angebote in Ia Stücken, gespannt, an *Dr. med. Hemmerling*, Aachen, Bahnhofstr. 28.

Zwitter, Hybriden, Aberrationen etc.

sämtlicher Familien von Macrolepidopteren der paläarktischen Fauna suche zu höchsten Barpreisen zu kaufen.

Franz Philipps, Cöln a. Rhein, Klingelpütz 49.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

„Spuler - Schmetterlinge"

mit und ohne Raupen gegen Meistgebot zu verkaufen.

Carl Haidinger, Zell a. See (Salzburg).

Sie finden

60 Illustrationen in meiner Preisliste für entomolog. Bedarfsartikel, welche gratis und franko versandt wird und alles für den Bedarf des Sammlers in bester Ausführung bei billigsten Preisen enthält.

Wilh. Niepelt, Zirlau bei Freiburg i. Schlesien.

Von den zahlreich einlaufenden Anerkennungen nur eine: Herr J. K. . . in Wien schreibt: Bestätige bestens dankend den Empfang der gesandten Spannbretter, die wie immer musterhaft gearbeitet sind.

Der XX. Jahresbericht

des Wiener entomologischen Vereins ist erschienen, enthält 3 Tafeln und 174 Seiten Text mit Aufsätzen von Hofrat Pieszczek: Fauna von Judenburg in Steiermark; Dr. Galvagni: Sammeltage in den Karawanken, Ueber Pan. apollo cetius und ottonius Fruhst.; Dr. Werner: Orthopteren des Waldviertels; Dziurzynski: Sammelergebnisse 1909 in der Umgebung Wiens; Otto Bohatsch: Neue palaearct. Macrolepidopteren; Hirschke u. Bohatsch: Neue Parn. mnemosyne und phoebus-Formen; Petrus Maurer: Thyatira batis ab. derosea; Predota: Colias myrmidone ab. Pieszczeki; Hirschke: Erebia stygne v. styriaca. Preis 8 Kronen, zu haben durch Herrn Vorstand:
J. Prinz, III, Seidlgasse 34, Wien.
Mitglieder erhalten den jeweiligen Jahresbericht unentgeldlich. Beitrag für Laien monatlich 1 Krone, für auswärts 60 h.

Louis Witt, Tischlermeister, **Berlin SO., Muskauerstrasse 33.**

Etabliert 1878. Etabliert 1878.

Liefert als Spezialität:

Insektenkästen
mit Torf ausgelegt und sauber überklebt,
Raupenzuchtkästen,
Spannbretter,
in bester Qualität,
Schränke für Insektenkästen,
in jeder Holzart und jeden Styls
— — bei soliden Preisen. — —
Auch erfolgt Anfertigung nach * jedem gewünschten Maass. *
Lieferant des Königl. Museums, des Internat. Entomolog. Vereins und der höheren Schulen Berlins.

Preis-Courant:

Kästen 50 × 41½ à 4 M. 25 Pf.
42 × 36½ à 3 M. 50 Pf.
41 × 28½ à 2 M. 75 Pf.

Verstellbare Spannbretter à Dtzd. 6 M. 75 Pf.

Die Einrichtung ganzer Museen wird übernommen.

Spannstreifen

aus Pausleinwand.

Reissen nie aus.

40 m von 3 mm und 20 m von 10 mm Breite 1,10 Mk. postfrei.
A. Andreas, Gonsenheim b. Mainz. Kaiserstr. 46.

Rotinplatten.

Gesetzlich geschützt.

Vorzügliches Material zum Auslegen von Insekten-Kästen.

Vorteile:

Rotin ist aus einem Stück.
Rotin ist staubfrei, bröckelt nicht ab.
Rotin lässt Nadel leicht einführen.
Rotin hält Nadel fest.
Rotin hat sauberes, elegantes Aussehen.
Rotin ist in jeder Grösse lieferbar.
Rotin bietet besten Schutz gegen das Rosten der schwarzen Stahlnadeln.
Rotin ermöglicht sehr einfaches und leichtes Anbringen in die Insektenkästen.
Mache noch speziell darauf aufmerksam, dass meine „gesetzlich geschützte" Rotinplatte weder hart noch mit Karton überzogen ist.
Viele Anerkennungsschreiben liegen Interessenten im Original zur Einsicht auf.
Ferner **Rotin E**, feinste Nadeln durchlassend. Muster gegen Portovergütung.
Jean Roth, Fürth i. Bayern.

Neu! Wärme-Apparat! Neu!

Jede Temper. bis 50° C absolut und **selbst tätig erhaltend** Mk. 12.00.
Abbild. franko zu beziehen von
F. Osc. König, Erfurt,
Wilh. Robel, Erfurt, Nordstr. 14.
Porto etc. Mk 1.00.

Karl Zetzsche, Halle (Saale),

Alter Markt 24,

E. Lassmanns Nachflg.

liefert seit vielen Jahren als **Spezialität**

Insektenschränke, Insektenkasten, Spannbretter usw.

— — **Preislisten gratis.** — —

Die beste Garantie

liegt in einer guten soliden Ausführung von

Insektenkästen, Schränken und Spannbrettern

Erfurter Möbelfabrik,

Kraftbetrieb.

Gegr. 1866. **August Roß.** Preisl. gratis.
Erfurt, Webergasse 47.

Friedr. Ganzenmüller,

Nürnberg 7.

Fabrikation u. Handlung von Utensilien für

Naturalien-Sammler.

Abteilung 1: Botanische Utensilien.
Spezialität: Pflanzenpressen und Lupen.
Abteilung 2: Entomolog. Utensilien.
Spezialität: Pincetten.
∴ Preisverzeichnis gratis und franko. ∴



meiner äusserst praktischen

Raupenzuchtkästen

sollte jeden der Herren Sammler veranlassen, sich einige Probestücke schicken zu lassen.

Harzer Holz- und Spielwarenfabrik
Gustav Berlin, Goslar.

Gelobt

wird jeden Tag eine praktische, dauerhafte und unverwüstliche, besser als Cyankalium wirkende

Tötungsspritze.

Jeder Entomologe sollte sich davon überzeugen.
Auch zum Einspritzen von Tütenfaltern, damit dieselben schneller weich werden, **unentbehrlich.** Ein Etui mit 2 Nadeln 1 50 M.; Porto 10 Pf.

Franz Abel, Leipzig-Schl.



F. Riedinger, Graveur, Frankfurt a.M., Luisenstr. 54.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Blasewitz-Dresden.

Wir bieten an in:

Lepidopteren-Liste 53 (für 1910) (100 Seiten gross Oktav), circa 16 000 Arten Schmetterlinge aus allen Weltteilen, davon über 8000 aus dem palaearktischen Gebiete, viele der grössten Seltenheiten dabei; ca. 1400 präpar. *Raupen*, lebende *Puppen*, Gerätschaften, Bücher, gebrauchte Insektenschränke. Ferner 189 enorm billige **Centurien u. Lose.** Die **systematische Reihenfolge** dieser aussergewöhnlich reichhaltigen Liste ist die der **neuen Auflage** (1901) des Kataloges von *Dr. Staudinger* und *Dr. Rebel.* Zur bequemen Benutzung ist die Liste mit *vollständigem Gattungsregister* (auch Synonyme, für *Europäer* und *Exoten* versehen. **Preis der Liste 1,50 Mk.** (180 **Heller**, 190 **Centimes**). Die Liste enthält viele Neuheiten und Preisänderungen.

Coleopteren - Liste 30 A (Palaearkten) (80 **Seiten** gross Oktav), 14 400 *Arten* aus dem palaearktischen Faunengebiete und 60 sehr preiswerte *Centurien.*

Coleopteren - Liste 30 B (Exoten) (84 Seiten) 14 000 Arten und 122 *Centurien.* Die Listen sind mit vollständigem alphab. Gattungsregister (2450 und 3000 Namen) versehen. **Preis der Liste 30 Mk. 1,50 (180 Heller).**

Liste VII (76 Seiten gross Oktav) über europ. und exot. *diverse Insekten* ca. 3200 *Hymenopt.*, 2400 *Dipt.*, 2200 *Hemipt.*, 600 *Neurop.*, 1100 *Orthopt.* und 265 *biol. Objekte*, sowie 50 sehr empfehlenswerte billige *Centurien.* Die Liste ist ebenfalls mit vollst. *alphab. Gattungsregister* (2800 Genera) versehen. **Preis 1,50 Mark (180 Heller).**

Listenversand **gegen Vorauszahlung**, am **sichersten per Postanweisung.**

Diese Beträge werden bei Bestellung von Insekten der betreffenden Gruppe von über 5 Mk. netto wieder vergütet.

Da fast alle im *Handel* befindlichen Arten in unseren Listen angeboten sind, so eignen sich dieselben auch sehr gut als **Sammlungskataloge.**

Die in unseren Listen angebotenen Arten sind bei Erscheinen stets in Mehrzahl vorhanden

Hoher Barrabatt. Auswahlsendungen bereitwilligst.

Staudinger!

Exotische Tagfalter, Prachtwerk, sehr gut erhalten, 2 Bände in elegantem neuem Einband, nur 95 Mk.

Julius Stephan, Seitenberg (Breslau).

---

25 Jahre behauptet das Graf Krüsi-Netz

als bestes Modell den Markt.

4 teil., auf jeden Stock passend,
100 cm Umfang, m. Mullbeutel à 2 30 M.
do. mit Tüllbeutel . . . . . . 2,60 M.
10 Pf. für Musterporto. Bei grösserer Entnahme Vorzugspreis.

3teilige Raupenschöpfer gleichen Modells mit Straminsack à 2.75 M.

W. Niepelt, Zirlau b. Freiburg (Schlesien).

Hermann Kreye, Hannover, Fernroderstraße 16. Fernsprecher 4414.

— Gegründet 1878. —

Torfplatten, eigenes, anerkannt vorzüglichstes Fabrikat.

Der stets wachsende Absatz meiner Ware, der denjenigen meiner Konkurrenten weit übertrifft, die grosse Anzahl fortlaufend eintreffender Anerkennungen erster Entomologen, Museen und entomologischer Vereinigungen ist die beste Bürgschaft für die Güte meiner Ware.

Eine von Bremen als I. Qualität bezogene und als solche bezahlte, mir zur Verfügung stehende Sendung enthält überhaupt keine Platte erster Qualität. Sämtliche Platten, die nur die Grösse 19,5 × 29,5 cm hatten, sind mit dicken, vermoderten Wurzeln durchsetzt, teilweise sehr hart und aus frischem, feuchtem Torf gearbeitet. Die Stärke dieser auf „exaktest" arbeitenden Maschinen hergestellten Platten war sehr ungleich und schwankte zwischen 11 und 15 mm.

Noch schärfer wird **der Unterschied der Güte** meines, **gegenüber dem Bremer Fabrikat** in folgendem Briefwechsel erfasst: „Herrn H. Kreye, Hannover. Ich bitte mir 1 Postpaket mit 64 Platten I. Qual. 28×13×1¼ cm zu senden. Ich hatte mir kürzlich **1 Paket Torf von Bremen kommen lassen,** jedoch musste ich die ganze Sendung **wieder zurückgehen lassen,** weil die Platten **ganz ungleichmässig** und **teilweise so hart** waren, dass sich die **Nadeln umbogen. R. H.** aus **Hamburg.**" Nach Empfang meiner Sendung teilt mir derselbe Herr mit: „Ich bestätige Ihnen gern, dass die **Torfplatten zu meiner vollen Zufriedenheit ausgefallen sind.**"

Ein **neueres** Schreiben lautet: Des Interesses halber möchte ich nicht verfehlen, Ihnen mitzuteilen, dass ich durch einen Freund veranlasst, von Ihnen abzugehen, und bei Ihrer Konkurrenz A. in B. zu bestellen; bin jedoch damit glänzend hereingefallen, indem ich die Platten in **total feuchtem** Zustande erhielt und diese nach dem Trocknen derartig **rissig** und **schief** wurden, dass ich dieselben nicht brauchen konnte. Eine versprochene bessere Sendung lässt nun schon 14 Tage auf sich warten, so dass ich genötigt war, meinen Auftrag in Br. rückgängig zu machen. H. in Fr. (Folgt Bestellung, die am folgenden Tage ausgeführt wurde.)

Ich liefere meine Torfplatten in Postpaketen:

I. Qual. 28 cm lang, 13 cm breit, 1¼ cm stark . . . . 64 Platten = 3.20 Mk.
26 „ „ 12 „ „ 1¼ „ „ . . . . 78 „ = 3.20 „
30 „ „ 10 „ „ 1¼ „ „ . . . . 80 „ = 3.20 „

II. Qual. (in der Güte des Bremer und friesischen Materials I. Qual.):
28 cm lang, 13 cm breit, 1¼ cm stark . . . . 64 Platten = 1.80 Mk.
26 „ „ 12 „ „ 1¼ „ „ . . . . 78 „ = 1.80 „
30 „ „ 10 „ „ 1¼ „ „ . . . . 80 „ = 2.— „

☛ 100 Ausschuss-Platten nach Wahl —.80 bis 1.— Mk. ☚

Verpackung berechne ich für 1 Paket mit 20 Pfg. Bei Aufträgen im Werte von 20 Mk. an gewähre ich 10% Rabatt.

Insektennadeln, beste, weisse, p. 1000 St. 1.85 Mk. **Ideal-, Nickel- und Patentnadeln** p. 1000 St. 3.— Mk.

Verstellbare Spannbretter aus Lindenholz, K. Patentamt G. M. 282 588. 35×10¼ cm Mk. 1.20, 35×14 cm Mk. 1.35. Spannbretter aus Erlenholz, verstellbar, in 3 Grössen, 70 Pf., 80 Pf. und 1.— Mk. **Netzbügel, Spannnadeln, Aufklebeplättchen, Insektenkasten, Tötungsgläser** in 5 verschiedenen Grössen u. s. w.

☛ Man verlange meine ausführliche Preisliste. ☚

---

b) Nachfrage.

Berge's Schmetterlingsbuch

IX. Aufl., gebraucht, zu kaufen gesucht.

Carl Haidinger, Zell a. See (Salzburg).

Wer liefert mir Kästchen für einzelne Schmetterlinge, welche nicht nur oben, sondern auch auf allen Seiten Glas haben und womöglich zum Aufhängen eingerichtet sind?

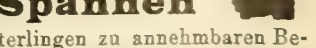
Angebote mit Preisangabe erbittet
F. Mebert,
Gross Skal Závadilka bei Turnau i. Böhm., Post Bad Wartenberg.

Verschiedenes

Raupen präpariert

im Tausche und gegen bar billigst
Karl Erdmann,
Zeitz, Schiessgrabenstrasse 32.

Langjähriger Entomologe übernimmt das

Spannen

von Schmetterlingen zu annehmbaren Bedingungen. *Karl Dreeger*, Wien XII., Singrienergasse 29, II/17.

Sämereien, Pflanzenzwiebeln und seltene Coniferen

sucht gegen teuere und brillante Tropenfalter einzutauschen.

H. Fruhstorfer, Genf, Florissant.

Infolge ungünstiger Witterung kommen

Hirschkäfer

erst in 8 bis 14 Tagen zum Versand.

Pinastri, piniperda-Puppen etc. waren sofort vergriffen und kommen die weiteren bestellten P. erst bei der zweiten Puppensuche in hiesigen Forsten zum Versand. Dies den Herrn Bestellern zur Nachricht, die solche noch nicht erhielten.

Lebende

Riesen-Hirschkäfer

♂ ♀ 1.— Mk., grosse Hirschkäfer ♂ ♀ 80 Pfg., mittelgr. Hirschkäfer ♂ ♀ 60 Pfg., Zwerge Hirschkäfer ♂ ♀ 30 Pfg Porto, Verpackung bei zwei Paaren 40 Pfg., bei Entnahme gröss. Posten 75 Pfg. bis 1.20 Mk. Mit Zuckersaft, süssen Früchten gefüttert halten sich Käfer bis $^1/_4$ Jahr lebend.

Hirschkäfer-Geweihe zur Dekoration 50 Stck. 4.— Mk., 100 Stck. 7.50 Mk.

Biologien vom Hirschkäfer in allen erdenklichen Stadien sowie von allen anderen Schädlingen in Ia Ausführung billigst abzugeben. Bei Anfragen erbitte Rückporto beizufügen.

Im Tausch nehme grosse **Maulwurfsgrillen,** präp. Raupen, erwachsen, von neustria, mori monacha, Larven vom Maikäfer etc. auch gegen bar; erbitte hierüber Offerte.

Frida Gierth, Görlitz, Schlesien, Postfach 194.

Neu! Neu!

Konservierung von Pflanzen

in natürlicher Form und Farbe!

Auch bei gepressten Pflanzen bleibt die natürliche Farbe erhalten.

Vollständige Einrichtung hierfür nebst Gebrauchsanweisung zu beziehen durch

R. Calließ, Guben, Lindengraben 14.

Den Herren, die

polyphemus und pernyi-Eier

bestellten und keine erhielten, zur Nachricht, daß diese sofort vergriffen waren; einige von den in Nr. 7 angebotenen Faltern und die Raupen sind noch zu haben.

G. Reinicke, Spremberg N.-L.

☛ Den geehrten Herren Bestellern zur gefl. Nachricht, dass die gewünschten

Puppen von Dendr. pini

in kurzer Zeit geliefert werden. Weitere Bestellungen nehme ich zum Preise von Mark 1.— pro Dutzend entgegen.

Ludwig Schwinn, Groß-Lichterfelde, Augustaplatz 2.

Den Herren, welche

fimbria-Raupen und -Puppen

bestellten u. keine erhielten, zur gefl Nachricht, dass beides schnell vergriffen war.

E. Polster, Leipzig, Südstrasse 46.

Eier! Bitte die Herren, die nichts erhielten noch um etwas Geduld; die polyphemus-Eier waren schnell vergriffen.

E. Goerbig, Weizenrodau.

Wohnungswechsel.

Allen Tauschfreunden und Bekannten zur gefälligen Nachricht, dass ich nach

Zentgrafenstrasse 23,

Ev. Gemeindehaus, Frankfurt a. Main Seckbach

verzogen bin. *Arthur Vogt.*

Vereins-Nachrichten.

Entomologischer Verein „Pacta"
— Stettin. —

Regelmäßige Sitzungen jeden ersten und dritten Montag im Monat, abends 8 Uhr, Restaurant **Peters**, Birkenallee 23.

Gäste willkommen!

Der Vorstand.

Entomologische Vereinigung für das Riesengebirge :: Hirschberg, Schles.

Sitzungen jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel zum hohen Rade, (Promenade).

— Gäste stets willkommen. —

Entomolog. Vereinigung Freiburg
(Breisgau).

Sitzung jeden Dienstag abends 9 Uhr in der „Bourse", Bertholdstrasse.

Jedermann freundlichst willkommen!

Berliner Entomologische Gesellschaft
E. V.

Versammlung jeden Freitag 9 Uhr im Restaurant „Zum Einsiedler", Neue Promenade 8 a.

— Gäste stets willkommen! —

Entomologischer Verein Erfurt.

Die Versammlung im Monat Mai findet am 24. im Restaurant **Steiniger,** Predigerstrasse, 8 Uhr abends statt. — Tausch.

— Gäste stets willkommen. —

Entomolog. Verein „Fauna" Leipzig.

Von jetzt ab Sitzungen jeden Montag $8^1/_2$ Uhr im **Saale des Börsen-Restaurant, Tröndlinring 2.** Vereinsbibliothek über 750 Bände. ca. 125 Mitglieder. Im Verein werden alle Insektengruppen gesammelt und besprochen.


☛ Gäste stets willkommen. ☚

Der Vorstand.

Entomologischer Verein „Apollo" Frankfurt a. M.

„Zum Rechneisaal", Langestr. 29.

Arbeitsplan:

1. Dienstag, 24. Mai:
   Behandlung frisch geschlüpfter Raupen.
2. Dienstag, 7. Juni:
   Praktische Winke zum Raupensuchen.
3. Dienstag, 21. Juni:
   Doritis apollinus.

Anfang 9 Uhr.

— Gäste willkommen! —

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.

Sitzung jeden Montag, abends $^1/_2$9 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.

Gäste willkommen.

Der Vorsitzende.

Berliner Entomologen-Bund.

Nächste Sitzung **Dienstag, den 24. Mai cr.,** abends $8^1/_2$ Uhr im „Prälaten", Alexanderplatz, Stadtbahnbogen 8.

☛ Gäste willkommen! ☚

Der Vorstand.

Verein „Orion" Erfurt.

Nächster Vereinsabend **Freitag, den 20. Mai 1910** im **Restaurant „Schobersmühle"**, Blücherstrasse.

— Gäste willkommen. —

Entomologischer Verein Oberschlesien.

Sitzung jeden 3. Sonntag im Monat, nachm. 5 Uhr, im Vereinslokal Restaurant **Knoke** in Beuthen, Gleiwitzerstr. Nr. 37.

Zwangsloses Beisammensein jeden ersten Freitag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel **Lomnitz** ebenda (vis-à-vis).

— Gäste willkommen! —

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbeck.

Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.

Gäste stets willkommen!

Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. werden an den Schriftführer *Ad. Stapelfeld*, Hamburg 21, Mozartstr. 23 erbeten.

Entomolog. Gesellschaft „Celsia", Berlin.

Versammlung jeden Freitag nach dem 1. und 15. im Monat im Vereinslokal **Rudolf Werner,** Raupachstr. 6, 2 Minuten vom Bahnhof Jannowitz-Brücke.

— Gäste stets willkommen. —

Entomologischer Verein Nürnberg.
(E. V.)

Während der Sommermonate finden die Sitzungen jeden 2. und 4. Freitag im Monat im bisherigen Versammlungslokal, **Rest. Bellevue,** Maxfeldstr. 14, statt.

— Gäste willkommen! —

Vereinigung Jenenser Entomologen.

Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse.

☛ Gäste stets willkommen. ☚

Entomolog. Vereinigung „Sphinx",
Wien XVI, Neulerchenfelderstr. 79.

Alois Altermann's Gasthaus: **Sitzung** jeden Dienstag, abends von 7—9 Uhr.

— Gäste stets willkommen. —

Joh. Mück, Obmann.

Entomologen-Verein
Basel und Umgegend.

Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet,** Gerbergasse, Leonhardsberg 1.

— Gäste willkommen! —

Die Kommission.

Zoologisch-Entomologischer Verein
Warnsdorf in Böhmen.

Sitzung jeden 1. Dienstag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Dienstag im **Gasthaus zur Hopfenblüthe,** III. Bez.

— Gäste willkommen! —

Entomologischer Verein „Favorita",
Wien X, Johannitergasse 3

— in **Leop. Mühlbauers** Gasthaus. —

Vereinsabende jeden zweiten Donnerstag von 7—9 Uhr abends.

☛ Gäste stets willkommen. ☚

Wiener entomolog. Verein.

Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag,** abends 8 Uhr, im **Vereinslokale:**

I. Johannesgasse No. 2

statt.

— Gäste willkommen. —

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

Dil. tiliae-Eier,

von im Freien in Copula gefundenen ♀♀, sind **sofort** abzugeben, das Dutzend mit 10 Pfg. Porto 10 Pfg.
G. Calließ, Guben, Sand 11.

Freilandeier

von Sat. pavonia Dtzd. 10 Pf. Nur von im Freien in Copula vorgefundenen Riesenweibchen. A. crataegi Dtzd. 25 u. 30 Pf. Tausch sehr erwünscht. Grosser Vorrat. Porto 10 resp. 25 Pf. 100 Stück 7-facher Dtzd.-Preis.
Heinrich Essig, Mannheim, Bellenstr. 23.

☞ Cardamines-Eier (Schaumkraut) Dtzd. 15 Pf. Raupen v. Acr. menyanthidis (kleine) 15 (Weide), Agr. praecox (grosse) 75, (Beifuss), Scot. rhamnata 60, vetulata 30, Hem. strigata 60 Pf. p. Dtzd. (Wegdorn).
A. Danneil, Rixdorf, Weichselstr. 61.

75—80 Prozent Rabatt

auf palaearkt. Schmetterlinge, auch seltene Arten, I. Qual., aus einer grossen Sammlung herrührend. Liste und Anfragen an
C. Ritter v. Hoschek,
Wawrowitz, Oesterreich-Schlesien.

Puppen:

P. machaon, angesp. . . Dtzd. 85 Pf.
C. argentea . . . . . . Dtzd. 80 Pf.
Porto und Packung 30 Pf.
H. Schenk jr., Berlin 65, Schulstrasse 30.

100 exotische Tütenfalter

passabel, sehr gut brauchbar, habe für 6.50 Mk. franko abzugeben.
Versand nur gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.
Otto Popp, Karlsbad, Sprudelstrasse.

Eier von trepida abzugeben, à Dtzd. 20 Pf. Grosser Vorrat.
Carl Fritsche, Neustadt (Dosse).

B. hylaeiformis-Raupen,

Dtzd. 1.50 Mk.,

S. culiciformis-Puppen

Dtzd. 1.50 Mk. Tausch erwünscht!
Wilhelm Fritsche,
Chemnitz, Untere Georgstrasse 10.

Colias **myrmidone**-Eier
Dtzd. = 40 Pf. (Futter: Cytisus biflorus).

Freiland-Raupen.

von Parn. apollo v. **melliculus** (in allen Grössen) Dtzd. = 1.— M., von E. **striata** (in grosser Anzahl) Dtzd. = 50 Pf., 100 Stück = 3.— M., von Thl. **acaciae** Dtzd. = 1.20 M. Puppen von Teph. **tenuiata** Dtzd. = 1.50 M. Porto etc. 10 bezw. 30 Pf
Anton Fleischmann, Kumpfmühl, K. 9, bei Regensburg.

Ornith. victoriae-regis!

Orn. urvilleana, grün, Pap. toboroi soeben eingetroffen. Preise nach Uebereinkunft. Dr. *Lück*,
Breslau XIII, Viktoriastrasse 105.

Anarta myrtilli - Raupen!

Futter: Heide. Juni lieferbar.
Dtzd. 60 Pf. Porto und Packung 30 Pf.
Joh. Wagner, Weimar Nord,
Essenerstr. 26 II.

Abr. grossulariata,

Freiland Raupen, Dtzd. 25 Pf., 100 Stück 1.50 Mk.
Franz Wagener, Rattai b. Kolmar i. Pos.

Exoten

in Tüten, Papilio coon 300, memnon 30, achates 350, demolion 40, andiphades-alcibiades 70, helenus-palavanicus 50, agamemnon 40, sarpedon 40, eurypilus 50, peranthus 120, Danais albata 40, juventa 20, philomela 50, Enthalia sikandi 110, dunja 80 Pf. pro Stck., sowie viele andere Arten. — Att. atlas, grosse gezogene Stücke, Paar M. 3.–, I. Qualität. Voreinsendung oder Nahnahme. Porto extra.
Karl Zetzsche, Halle a. S., Alter Markt 24.

Caligula simla-

Puppen, garantiert importiert, Lieferzeit Juni—Juli, per Stück Mk. 1.25. Vorbestellung erbeten.
Erich Müller, Berlin N 39, Ravenéstr. 4.



!! Hadena funerea !!

Erwachsene Raupen,

Zucht sehr leicht (Futter: Gras), Dtzd. 6 Mk.,
auch Tausch, gebe ab.
H. Bunge, Hamburg 22,
Friedrichsbergerstrasse 57.

Gesunde, kühl gehaltene Puppen

von Sm. populi, tiliae und ocellata per Dtzd. 1 Mk., Peosia tremula per Dtzd. 1.20 Mk. Auch im Tausch gegen Zuchtmaterial und Briefmarken.
Arnold Möller, Baumschulen, Wedel.

Caligula japonica-Raupen

(z. Z. nach 2. Häutung) abzugeben per Dtzd. 1 Mk., ferner noch einige Dutzend

Attacus pryeri-Puppen

per Dutzend 2.75 Mk. Betrag voraus oder Nachnahme.
W. Pfennigschmidt, Hannover,
Bischofsholerdamm 6.

Eier von B. mori 100 Stück 15 Pf. und einige gebr. **Insektenkästen** habe billigst abzugeben, auch Tausch gegen lebende Puppen und erw. Raupen.
R. Struck, Lübeck, Ratzeburger Allee 14.

A. caja-

Raupen Dtzd. 40 Pf. Porto u. Pack. 30 Pf.
Joh. Wagner, Weimar-Nord,
Essenerstr. 26 II.

Im Tausch oder gegen bar!

Arctia caja-

Raupen (bald erwachsen) 1 Dtzd. 40 Pf, 100 Stück 3 Mk., später Puppen Dtzd. 60 Pf. Porto und Packung extra.
H. Seemann, Paderborn,
Kilianstr. 36, I. Etg.

Erwachsene Raupen

von L. dispar v. japonica Dtzd. 1.00 M., 100 Stck. 7facher Dutzendpreis. Porto und Packung extra. Auch Tausch gegen Raupen und Eier von P. machaon, podalirius, V. xanthomelas, P. atalanta, cardui, P. c-album sowie alles bessere Zuchtmaterial. Anfragen mit Rückporto erbeten. Im Tausch teurer.
H. Gebauer, Stettin (Westend),
Werderstr. Nr. 28a.

Purpurata-Raupen

versende wie alljährlich von Mitte Mai ab Dtzd. 45 Pf., 50 Stück 1.60 Mk., Porto 25 Pf. Voreinsendung oder Nachnahme. Auch Tausch gegen mir passendes Zuchtmaterial.
L. Kreß, Fürth (Bayern), Amalienstr. 48.

! ! Süd-Afrika-Puppen ! !

Prächtige Saturniden:

Nudaurelia ringleri à 2.50 M.

Antheraea menippe à 2 M.

Für jedes zurückgesandte schlechte Stück (od. Krüppel) beider Arten leiste voll Ersatz.
Dr. Lück, Breslau XIII, Viktoriastr. 105.

Raupen v. Thec. pruni

Dtzd. 1.— M., Pupp. 1.25, R. Bomb. catax 80 Pf, Porto u. Verp. 30 Pf., auch Tausch gegen Bomb. quercus R. empf.
H. Littke, Breslau, Bohrauerstr. 78.

Puppen! Raupen!

Ocellata Dtzd. 1.20, tiliae 1.50, ligustri 1.00, elpenor 1.00, euphorbiae 1.00, Pap. machaon 0.80, Cuc. argentea 1.00, fagi 6.00, luna à 0.40 Mk. — Raupen: Agr. comes 60, cuculatella 60, fascelina 60, peucedani 60 Pf. — Eier: **fraxini** 30, nupta 15, sponsa 40, pacta 120 Pf. Eier und Raupen bisher kalt.
F. Osc. König, Erfurt.

R. v. **Parn. apollo** v. melliculus, halberw. 100, erw 160 Pf., Thecla **acaciae** und **pruni** 120, später P. 180 Pf. per Dtzd. P. u. P. 30 Pf., Betr. nach Erh.
Max Sälzl, Regensburg, Hohlweg 7a.

A. maculosa P.

per Dtzd. M. 3.—, spannweiche A. maculosa-Falter in allen Varationen per ♂♀ M. 1, alles franco im Tausch gegen P. und Falter.
C. Pernold, Wien-Döbling,
Saileräckergasse Nr. 35.

Achtung! Eier!

von Aglia tau, Freiland-Weibchen, **Dtzd. 20 Pf, 50 Stck. 60 Pf., 100 Stck 1.00 M. Porto extra.**
C. Scholz, Strehlen i. Schl.,
Nimptscherstr. Nr. 5.

Falter im Tausch oder bar abzugeben:

7 Stück polyxena 20, 5 populi 20, 5 ocellata 20, 5 elpenor 20, 5 porcellus 30, 12 vinula 20, 9 rubi 20, 8 versicolora 40, 8 tau 40, 4 bucephala 10, 11 pavonia 30, 20 caja 20 Pf. Preise per 1 Stück.
Tausche auf Catocalen oder Exoten Falter oder exotische Käfer, nur grosse Stücke. Unter angegebenen Faltern befinden sich sehr viele Farben-Abweichungen und gebe en bloc für 15 Mk. ab.
Anton Schätzko, Entomologe,
Graslitz (Böhm.), unt. Bahnhofstr. Nr. 997.

Neustria, Porth. similis, salicis, urticae

100 Stück 0.80 M., Porto u. Verp. 30 Pf.
Karl Kressler, Meuselwitz, S.-A.

A. selene-Räupchen

von kräftigen Tieren à Dtzd. M. 1.50, nach der 2. Häutung M. 2.— und Porto sofort abzugeben.
St. Tschackert, Tetschen a. E. 678.

Achtung! Achtung!

Exoten-Züchter!!!

Im Besitze eines bedeutenden importierten Puppenmaterials kann ich im Laufe der Saison



Eier und Raupen

von fast allen bis jetzt im Handel befindlichen exotischen Spinnern abgeben, unter anderen folgende:

Art	Dtzd.	Futter
Attacus cynthia Dtzd.	10 Pfg.	Götterbaum, Linde
preyeri „	50 „	
caningi „	50 „	
ricini „	100 „	
atlas „	300 „	
edwardsi „	400 „	
andamana „	400 „	
orizaba „	30 „	Flieder
jorulla „	30 „	„
Antheraea pernyi „	20 „	Eiche
yamamai „	30 „	„
militta „	300 „	„
Caligula japonica „	60 „	„
simla „	200 „	„
cachara „	200 „	„
Samia promethea „	10 „	„
angulifera „	50 „	Salw.
columbia „	250 „	Lärche

Art	Dtzd.	Futter
Platysamia cecropia Dtzd.	10 Pfg.	Traubenkirsche
ceanothi Dtzd.	50 Pfg.	Pflaume
gloweri „	60 „	
caletta „	300 „	
Telea polyphemus „	30 „	Eiche
Actias luna „	25 „	Walnuß
„ selene „	200 „	„
„ artemis „	300 „	„
„ mandschurica „	250 „	„
„ leto „	400 „	„
„ mimosae „	300 „	Akazie
Eacles imperialis „	150 „	Lärche
Citheronia regalis „	250 „	Walnuß
Hyperchiria jo „	50 „	Eiche
budleyi „	300 „	„
Cricula trifenestrata „	50 „	Traubenkirsche

und noch andere.

Nur gegen Voreinsendung oder Nachnahme!

Es werden nur importierte Puppen zu Zuchtzwecken verwendet. Zucht bei all diesen Arten spielend leicht; für unbefruchtete Eier wird Ersatz geliefert.

Im Juni Eier von matronula Dtzd. 1.— Mk. Puppen von Dor. apollinus mit rubra und bellargus, Stück 50 Pfg.

Alois Zirps, Neutitschein, Mähren, Titschgasse 19.

Formosa! Formosa!

Offeriere freibleibend — soweit der Vorrat reicht — in nur guter Qualität! **(Die Falter sind alle in Tüten und meist genau determiniert):**

40 Tagfalter aus **Formosa,** dieser jetzt so beliebten Lokalität, mit der schönen Ornith. aeacus formosanus ♂♀, Pap. nipponus, telephus, castor formosanus, annaeus, taiwanus, philoxenus, Ixias insignis, Prioneris formosana, Hebemoia formosana ♂, die schleierartige Hestia clara, Cyrestis mabella usw. . . . . nur Mk. 15.—.

dto. mit kleinen Fehlern . . . . nur Mk. 10.—.

Ferner

100 **südamerikanische Tagfalter** meist aus **Peru,** in reichlich 60 Arten, darunter Papilio protesilaus, lenaeus, callias (columbus), deileon, leuchtende Catopsilien, reizende Nymphaliden (Catagramma, Perisama), Eryciniden etc. . . . . nur Mk. 20.—.

Diese Lose erzielten bei allen Abnehmern reiche Anerkennung!

Preise netto, Porto und Packung extra.

Ausführlicher Katalog exot Lepidopteren mit Autoren und Fundorten zu Diensten! — Preis Mark 0.50. —

Naturhistorisches Institut „Kosmos"

von **Hermann Rolle,** Berlin W. 30, Speyererstrasse 8.

Sammlung von

Kleinschmetterlingen

1224 Arten, sehr sorgfältig präpariert, zuverlässig bestimmt, in besonderem Schranke übersichtlich geordnet, wegen Todes des Sammlers preiswert zu verkaufen. Anfragen an die Redaktion unt. *O. W. 23* erb.

Ornithoptera brookeana

à 3.50 Mk.

Jachan, Friedenau, Menzelstrasse 35.

Puppen von P. alexanor, 1/2 Dtzd. 3.50, 1 Dtzd. 6.50 Mk., Ses. scoliaeformis 8, hylaeiformis 1 50, sphecif ormis 2.— Mk. p. Dtzd.; alles in Anzahl. Voreins. oder Nachn.

Alfr. Stahn, Berlin NW. 5, Stendalerstrasse 4 part.

Lepidopteren-Sammlung,

über 1000 M. Katalogwert, zu verkaufen.

Friedr. Mitreuter, Birkenwerder bei Berlin.

Abzugeben

Puppen von villica 75 Pf. Nehme schon jetzt Bestellungen an auf Raupen von Lim. populi 480, Ap. ilia 400, Eier von fagi 75, bicoloria 30. Lebende Larven von Cet. aurata 25, Ameisenlöwen 25, später auch Puppen und Ameisenjungfern. Preise in Pf. pro Dtzd.

Herm. Grützner, Beuthen O.-S.

Puppen! Puppen!

Alles Spinner! — — Keine Inzucht! Orizaba 0.80, synthia 0.15, promethea 0.15 angulifera 1.60, ceanothi 1.—, splendens 1.20, luna 0.65, polyphemus 0.45, budleya 1.20, incarnata 1.20, pamina 3.—, edwardsi 2.60, selene 2 — isabella 3.— M. per Stück. Porto etc. 0 30 M.

Carl Zacher, Berlin SO. 36, Wienerstr. 48.

Import. Puppen

von **Att. atlas** (Assam) à 2 M., einzelne sichere ♀♀ à 2.30 M., **Att. edwardsi, garant. echt** (prächtig, ♂ Falter Stdgr. 50 M.) à 2.75, einzelne sichere ♀♀ 3.20 M., **Epiphora bauhiniae** à 1.70 M., alle gut überwintert und gesund. Porto extra. Nur Voreinsendung oder Nachnahme.

Ad. Huwe, Zehlendorf b Berlin, Parkstr. 16.

Sicher befruchtete Eier von

A. pernyi

à Dtzd. 10 Pf. gibt ab

Josef Dickmann, Sandau b. Leipa, Böhmen.

---

b) Nachfrage.

Catocala-Eier

Suche zu kaufen 50 bis 100 Stück folgender Arten und bitte um Angebot:
Adultera, lara, oberthüri, remissa, dula, iupina, desiderata, nymphaea, neonympha, bella, helena, obliterata, streckeri, ella, eutychea, disjuncta, seperata, diversa, dissimilis.
Eventuell auch Raupen oder Puppen.

E M. Dadd, Zehlendorf, Hohenzollernstr. 14.

Lymantria dispar!

Erwachsene Raupen in grösserer Anzahl aus folgenden Ländern zu kaufen gesucht: Norddeutsche Provinzen, Brandenburg, Pommern, Ost- u. Westpreussen, Hannover, Oldenburg etc., Dänemark, Schweden, Norwegen.

M. Rühl, Zürich V, Fehrenstr. 12.

Kaufe

lebende Raupen

je 6 Stück in allen Grössen!

Parn. delius, Parn. mnemosyne, Anthoch. cardamines, Colias palaeno, Colias edusa, Melitaea cynthia, Melitaea didyma, Melitaea dictynna, Melitaea athalia, Melitaea aurelia, Melitaea parthenia, Argyn. selene, Argyn. euphrosyne, Argyn. pales, Argyn. dia, Argyn. amathusia, Argyn. thore, Argyn. ino, Argyn. aglaja, Argyn. niobe, Argyn. adippe, Erebia medusa, Erebia stygne, Erebia melampus, Erebia manto, Erebia oeme, Satyrus briseis, Hesperia thaumas, Hesperia acteon, Hesperia comma, Hepialus sylvanus, Hepialus carna.

Greck Adolf, Oberbriefträger in Augsburg.

Guben, den 28. Mai 1910. No. 9. 4. Jahrgang.



Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift“ erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Gesicht und Gehör bei den Schmetterlingen.

Vortrag, gehalten im Entomologischen Verein „Pacta“, Stettin.

— Von *Otto Richter*, Stettin. —

(Fortsetzung.)

Das Gehör scheint dabei völlig ausgeschaltet zu sein, ja, die auffällige Unempfindlichkeit der Falter gegen Geräusche aller Art läßt unwillkürlich die Vermutung auftauchen, daß ihnen dieser Sinn überhaupt fehlt. Es stände z. B. ja mit dem sonstigen Verhalten der scheuen *Apat. iris* L. im krassesten Widerspruch, wenn man annehmen wollte, der Schmetterling, der im Fall einer Gefahr keine Gelegenheit zu rascher Flucht unbenutzt vorübergehen läßt, könnte hören und reagierte dennoch auf auffallende Geräusche nicht. Selbst wenn man meint, daß der ungewohnte Genuß eines geschätzten Lockmittels die Wirkung der Sicherungseinrichtungen stark herabsetzt, bleibt doch zu bedenken, daß die Sicherung in demselben Augenblicke sich wirksam zeigt, in welchem eine Gesichtsempfindung vermittelt wird.

Es läßt sich also folgende Behauptung als höchst wahrscheinlich aufstellen: Die Tagschmetterlinge (in welchem Umfange und in wie großer Artzahl lasse ich unentschieden, da die dazu unerläßlichen planmäßigen Versuche noch fehlen) werden vor den Nachstellungen der Sammler allein durch das Gesicht gewarnt; das Gehör scheint zu fehlen, da es sich völlig unwirksam zeigt.

Nun zu den bekanntgegebenen, bisher nicht berücksichtigten Beispielen aus dem Tagfalterleben, die gleichfalls zum Beweise der Tatsache herangezogen sind, daß diesen Schmetterlingen das Gehör fehlt. Einzelne von ihnen scheinen mir nicht glücklich gewählt zu sein und seien deshalb hier einer kritischen Besprechung unterzogen.

1. Eine Anzahl *Sat. alcyone* Schiff., welche sich vor starkem Sturme an Baumstämme gerettet hatten und weder durch lautes Pfeifen, Schreien und Klopfen, noch durch starkes Schütteln des Stammes zum Loslassen zu bewegen waren, flogen sofort ab, sobald die Hand nach ihnen ausgestreckt wurde. Ich meine nun, wenn das Schütteln der Bäume als Warnungssignal aufgefaßt werden soll (es ist in dem angezogenen Beispiel besonders hervorgehoben), können die Stämme keinesfalls so stark gewesen sein, daß sie die Person völlig verdeckten. Es müßte also nicht nur die Annäherung des Sammlers, sondern vor allem das Zugreifen der Arme, weil in nächster Nähe der Falter und genügend seitwärts, also durch den Stamm nicht verborgen erfolgend, den Tieren sichtbar geworden sein. Hier hat also nicht nur das Gehör, sondern bis zu einem ziemlich hohen Grade auch das Gesicht als Warner in Gefahr versagt. Hier liegt augenscheinlich ein besonderer Grund vor, höchst wahrscheinlich der starke Sturm, der die Tiere veranlaßte, lieber die Nähe des sonst scheu gemiedenen Sammlers zu ertragen, als sich vom Winde ins Ungewisse fortschleudern zu lassen. Daher scheint es mir nicht angängig zu sein, aus dieser Tatsache auf das Fehlen des Gehörs zu schließen, weil man mit gleichem Rechte dann auch behaupten könnte, daß das Gesicht zu schwach entwickelt sei, oder doch nur dann wirksam warne, wenn die Warnung in vielen Fällen zu spät kommen würde. Abnorme Lebensverhältnisse bedingen ohne weiteres fast immer ein abnormes Verhalten, welches deshalb für die Beurteilung der normalen Funktion von Sinnesorganen ausscheiden muß.

2. In demselben Artikel, der mich übrigens wegen der der meinigen entgegengesetzten Ansicht des Herrn Verfassers erfreut und aufs lebhafteste interessiert hat, wird einer *Van. antiopa* L. gedacht, welche ruhig an einer Telegraphenstange sitzen blieb, als daneben auf dem Bahndamm ein Eisenbahnzug mit schrillem Pfeifen vorüberfuhr. Was beweist der Fall? Nach der Mei-

nung des Herrn Verfassers zeigt er, daß der *antiopa* das Gehör fehlt. Mit demselben Rechte darf man aber aus der Mitteilung schließen, daß der Falter nicht sehen kann, weil er bei der d a n e b e n , also in nächster Nähe sich abspielenden Annäherung des Zuges, die durchaus das Merkmal einer plötzlichen und ungewohnten Erscheinung aufweist, nicht die Flucht ergreift, nicht einmal Zeichen von Unruhe zu erkennen gibt. So verfehlt dieser Schluß ohne weiteres erscheint, so wenig Bedeutung kommt auch dem zuerst genannten zu. Die Beweiskraft der angeführten Tatsache dürfte demnach stark in Zweifel zu ziehen sein.

Außer den Tagfaltern bekunden auch zum Teil die Schwärmer, Spinner und Spanner, und zwar unter ihnen vornehmlich die am Tage oder in der Dämmerung tätigen Arten, ein ähnliches Verhalten dem Sammler gegenüber wie die Tagfalter. So zeigen uns einwandfreie Beobachtungen, wie eine *Sphinx convolvuli* L. sofort die Flucht ergreift, wenn sie das Fangnetz oder den Träger desselben erblickt, sich aber ruhig dem Genuß des Nektars hingibt, wenn die Gefahr ihrem Gesichtsfelde entrückt ist. Andere blütenbesuchende Schwärmer lassen sich kaum fangen, wenn die Dämmerung noch nicht völlig hereingebrochen ist, wenn die Falter also das zum Schlage erhobene Netz noch gut sehen können. Sie lassen dagegen den Sammler in ihre Nähe und damit zum Fange kommen, sobald die Helligkeit mehr und mehr abgenommen hat.

Unter den Spinnern sind die ♀♀ von *Lym. monacha* L. als Beispiel dafür herangezogen worden, daß den Schmetterlingen das Gehör fehlt. Die auch am Tage lose sitzenden und ziemlich lebhaften Tiere werden, wie beobachtet, durchaus nicht verscheucht, — weder durch Knacken der Zweige, noch durch Krachen brechender Äste — wenn ihnen nicht eine Gesichtsempfindung die drohende Gefahr signalisiert.

Verschiedentlich ist auch, wohl nicht mit Unrecht, behauptet worden, daß die an Baumstämmen ruhenden Spanner beim Nahen eines Menschen die Flucht ergreifen, sich gegen Geräusche (man erinnere sich an die *Larent. suffumata* Hb., die selbst Wagnersche Musik ertrug, ohne auch nur mit der Wimper zu zucken) dagegen passiv verhalten. Als Gegenstück dazu verweise ich auf die große Zahl von Spannern, die sich auch bei der Annäherung des ungeschicktesten Sammlers völlig teilnahmlos verhalten, oftmals sogar so fest sitzen, daß es erst der Anwendung sanfter Gewalt bedarf, um sie ins Giftglas zu bekommen. Immerhin liegt bei der Beurteilung der vorhin angeführten Beispiele der Schluß nahe, der von den Beobachtern gezogen worden ist, daß nämlich diesen Faltern das Gehör fehlt oder doch von ganz untergeordneter Bedeutung für ihr Leben ist.

Fassen wir die bisher betrachteten Fälle zusammen, so läßt sich auf Grund der angeführten Tatsachen behaupten, daß bei diesen Faltern dem Gesichtssinne die entscheidende Rolle bei der Warnung vor Gefahr zufällt. Legen wir uns also hier die Frage vor: Wie schützen sich die Schmetterlinge gegen die Nachstellungen der Sammler? so müssen wir nach Benutzung des gegebenen Beobachtungsmaterials antworten: S i e v e r l a s s e n s i c h a l l e i n a u f i h r G e s i c h t , ü b e r t r a g e n d i e s e m d i e R o l l e d e s W a r n e r s u n d r e a g i e r e n d a h e r n u r a u f E i n d r ü c k e , d i e d u r c h d a s A u g e a u f g e n o m m e n w o r d e n s i n d.

Wenn ich diesem Abschnitt die Überschrift „Tagschmetterlinge“ gab, so dachte ich dabei, wie aus dem oben Gesagten ersichtlich ist, nicht nur an die Tagfalter im engeren Sinne, sondern verstand darunter alle diejenigen Schmetterlinge, deren Leben sich entweder gänzlich oder doch der Hauptsache nach am Tage oder auch in der Dämmerung abspielt.

B. D i e N a c h t s c h m e t t e r l i n g e.

Vielleicht erinnert sich einer oder der andere der Leser an meinen Artikel: Können Schmetterlinge hören?, in welchem ich die Frage nach dem Gehör der Schmetterlinge unbedingt bejaht wissen wollte. Nach den vorstehenden Ausführungen könnte es scheinen, als ob ich inzwischen meine Meinung geändert hätte. Allein was ich damals unter dem frischen Eindruck der Ausführungen des Herrn Heinrich, unmittelbar nach der Lektüre des interessanten Artikels: Haben Schmetterlinge Gehörsinn? zu Papier brachte, möchte ich auch jetzt noch vertreten. Ich bin heute mehr als je davon überzeugt, daß man die Frage nach dem Hören der Schmetterlinge nicht einfach verneinend beantworten darf, nur will es mir scheinen, als ob es praktischer wäre zu fragen: Welche Schmetterlinge können hören? Gehen wir also zur Betrachtung der Nachtschmetterlinge über.

Hier liegt die Sache wesentlich anders als bei den Tagtieren. Verlassen sich diese hauptsächlich auf ihre Augen, so spricht bei jenen meiner Meinung nach das Gehör deutlich mit, wenn es gilt, den Nachstellungen der Sammler zu entgehen. Ich möchte hier gleich auf einen Umstand hinweisen, der Untersuchungen dieser Art bei nächtlich lebenden Faltern erschwert. Eine Beobachtung derselben ist nämlich nur unter Zuhilfenahme der Laterne oder einer sonstigen Lichtquelle möglich. Damit aber wird zugleich ein fremdes Moment, das Licht, in das Leben der Schmetterlinge hineingetragen; die altgewohnten Lebensverhältnisse werden plötzlich, und zwar nicht unwesentlich verändert. Die natürliche Folge wird sein, daß sich die Tierchen etwas anders verhalten als gewöhnlich, wenn auch ein vorsichtiges Beleuchten der Köderstellen und ihrer Besucher, mit mattem Schein aus der Ferne beginnend und allmählich an Intensität zunehmend, nach meinen Erfahrungen in den meisten Fällen keine besondere Erregung unter den betreffenden Schmetterlingen hervorzurufen pflegt. Immerhin wird es nötig sein, bei nächtlichen Beobachtungen an Schmetterlingen die Wirkung des Lichtes mit in Rechnung zu setzen. Dazu zwingt schon der Umstand, daß auch die Nachtfalter wohlausgebildete Augen besitzen, die auf ihnen angepaßte Eindrücke bestimmt reagieren. A n h a l t e n d e Helligkeit bringt an den Köderstellen stets eine Störung zuwege. So zeigt sich also auch hier der Gesichtssinn zunächst als Warner in Gefahr, nur fragt es sich, ob ihm auch hier, wie es bei den Tagschmetterlingen der Fall zu sein scheint, die erste oder gar die alleinige Stelle zukommt.

Wer den Köderfang fleißig betrieben hat, wird darüber kaum im Zweifel sein können. Ich will hier nicht wiederholen, was ich schon früher dazu äußerte, nur möchte ich darauf hinweisen, daß die Ansicht, Eulen könnten hören, nicht nur in Laienkreisen verbreitet ist, sondern auch von Männern der Wissenschaft geteilt wird. Ich ver-

weise da auf die kürzlich in den Zoolog. Jahrbüchern, Bd. XXVII, Heft 4, veröffentlichte Arbeit von Prof. Deegener: Über ein neues Sinnesorgan am Abdomen der Noctuiden, welche in den Kreisen der Entomologen die verdiente Beachtung gefunden hat. Deegener sagt darin, daß es einem andern Forscher, Tetens, vorbehalten blieb, die fraglichen Organe „zu finden und als Gehörorgane anzusprechen im Anschluß an die Erfahrungen, die er bei dem Fang der Eulen sammelte, und unter der Voraussetzung, daß deren namentlich für die *Catocala*-Arten jedem Sammler bekannte „Flüchtigkeit" ihren Grund in dem Besitz eines Gehörorgans haben müsse, welches die Tiere vor nahender Gefahr warnt, indem es eine Schallempfindung vermittelt." Die mit allen Hilfsmitteln der Wissenschaft vorgenommene und mit großer Sorgfalt durchgeführte Untersuchung des Organs am Hinterleibe der Eulen hat zunächst klar erwiesen, daß letzteres, was seinen Bau anbelangt, in der Tat allen Ansprüchen genügt, die man an ein Gehörorgan zu stellen berechtigt ist. Daher ist es von Prof. Deegener als höchst wahrscheinlich hingestellt worden, daß man es hier mit dem Ohr der Eulen zu tun hat. Mit absoluter Sicherheit ist das Sinneswerkzeug bis heute als solches nicht erkannt worden. Wie wollte man das auch durch Untersuchung des Organs, und wäre es die genaueste, beweisen? Da muß eben die Beobachtung in der Freiheit hinzukommen; das ist der Punkt, an dem auch der Laie zur Erkenntnis der Wahrheit beitragen kann. Da versagt das Studium des toten Tieres, und allein die lebendige Natur kann Fingerzeige geben. So soll denn auch eine spätere Arbeit Prof. Deegeners über entsprechende Versuche an lebenden Eulen berichten. Freuen wir uns heute schon der kommenden Veröffentlichung; der erste Aufsatz des Forschers gibt uns ein Recht dazu!

Die Entdeckung des eigenartigen Organs bei den Eulen veranlaßt uns nun, im Rahmen unseres Vortrages diese Gruppe der Schmetterlinge von allen andern Faltern gesondert zu betrachten, weil hier die bisherige bloße Vermutung, die Tiere könnten hören, einen hohen Grad von Wahrscheinlichkeit erreicht hat.

Eine vorurteilsfreie Beobachtung der Noktuen am Köder zeigt, daß bei ihnen zwar auch das Gesicht als Warner in Gefahr wirkt, doch durchaus nicht immer ausschlaggebend ist. Gerade die scheuesten unter ihnen, die Catocalen, verlassen sich meiner Meinung nach mehr auf einen anderen Sinn, der sich stets bei leisen Geräuschen wirksam zeigt und demnach als Gehör anzusprechen wäre. Man hat nun versucht, das Abspringen der Falter und ihr Enteilen auch auf eine Gesichtsempfindung als auf die schuldige Ursache zurückzuführen, z. B. auf das Sichtbarwerden des unter die Schmauser gehaltenen Fangnetzes. Zunächst muß zugegeben werden, daß der plötzlich auftretende helle Schein des Gaze- oder Mullbeutels die eine oder andere Eule sehr wohl zur schnellen Flucht in der ererbten Manier veranlassen kann. Wie aber, wenn beim Ködern niemals ein Netz benutzt wird? Ich habe beispielsweise meine geköderten Falter sämtlich ohne dieses Hilfsmittel gefangen, weil ich in der Regel ohne jede Begleitung abzuleuchten pflege. Welcher Sinn warnt sie hier, etwa doch das Gesicht? Meines Erachtens wäre es mit ihrer Sicherheit schlecht bestellt, wenn dem so sein sollte. Läßt doch ein lautloses Anschleichen dem Sammler nicht nur Zeit genug, die Tierchen zu fangen, sondern sogar noch eine Auswahl unter ihnen zu treffen. Mir ist ein gewandter Sammler bekannt, welcher auf der *pacta*-Jagd am Stamme schon das Geschlecht der Ordensbänder feststellt, und, wie ich mich überzeugen konnte, entweder mit unerklärlichem Glück im Erraten oder — was doch viel wahrscheinlicher ist — mit erstaunlicher ziemlicher Sicherheit dabei verfährt. Dazu aber müssen die Schmetterlinge beleuchtet werden, und das lassen sie sich innerhalb gewisser Grenzen gefallen, wenn — der Fang geräuschlos betrieben wird. Daraus erhellt, daß die Sicherungswirkung des Auges bei den Eulen und besonders bei den Catocalen entschieden zu hoch eingeschätzt wird, wenn man die bekannte Scheu der Falter einzig auf ihr Konto schreibt.

Fragen wir uns also in Erinnerung an unsere Ködergänge: Wie schützen sich die Schmetterlinge gegen die Nachstellungen der Sammler, so werden wir, ohne unvorsichtig zu sein, folgende Behauptung aufstellen können: Den Eulen zeigt zwar das Gesicht eine Gefahr an, doch kommt ihm weder die alleinige, noch auch nur eine überwiegende Stellung unter den Sicherungseinrichtungen zu. Die Beobachtung lehrt vielmehr, daß neben dem Auge noch ein anderes Sinnesorgan wirksam ist, welches, nach seiner Tätigkeit beurteilt, als Ohr aufgefaßt werden muß.

Nun wird man mir einwenden, daß die Eulen, falls sie hören können, doch auch durch solche Geräusche, wie sie unser gesteigertes Verkehrsleben mit sich bringt, zur Flucht veranlaßt werden müßten, und das um so mehr, als das Getöse der Wagen, Automobile usw. an Stärke sicherlich oft nichts zu wünschen übrig läßt. Herr Hamann führt das in seinem Artikel auch an und schließt daraus, daß die Eulen, speziell Catocalen, nicht hören können, weil sie auf derartig kräftige Einwirkungen nicht reagieren. Ich muß gestehen, daß mich das nicht sofort überzeugt, daß mir vielmehr die Beweiskraft dieses Beispiels zweifelhaft erscheint.

Zunächst kenne ich natürlich verschiedene ähnliche Fälle aus eigener Erfahrung: Eine *Cat. pacta* L. blieb ruhig am Köder sitzen, auch als auf dem Wege, an dem geködert worden war, ein Bauernwagen klappernd und ächzend vorüberfuhr.

In Messenthin trifft mein Catocalen-Fangplatz die von Stettin kommende Chaussee an einer Stelle, an der häufiger leere Leiterwagen die stark abschüssige Strecke im Eiltempo und mit gewaltigem Knattern passieren. (Fortsetzung folgt.)

Ueber Sesia stomoxyformis Hb. und culiciformis L. (Lepidopt.)

Bezüglich des Artikels „Die deutschen Sesien" in den Nummern 1 bis 4 dieser Zeitschrift bemerke ich, daß die Raupe der *stomoxyformis* Hb. von Tomala in Altofen in Ungarn in 7 bis 8 cm starken Mispelstämmchen (Mespilus germanica L.) gefunden und davon 8 Falter erzogen wurden (s XVII. Jahresbericht des Wiener entomologischen Vereines 1906 p. 8; Berge-Rebel p. 466; Spuler p. 311, 2. Band). Anton Gartner in Brünn (Verhandlungen des naturforschenden Vereines in Brünn, XII. Band, 2. Heft 1873, p. 38) bemerkt, daß Kriz in Brünn diese Art

„alljährlich im frühesten Frühjahre in Mehrzahl einsammelte und hieraus ebenfalls den Falter erhielt". (Auch so ein Geheimniskrämer, der mit Bekanntgabe seiner Erfahrungen der Wissenschaft einen Dienst erwiesen hätte).

Was das Aufsuchen der Raupe der *culiciformis* L. betrifft, so bringe ich die vorzüglichen und wahrheitsgetreuen Berichte von Karl Uffeln „Die Großschmetterlinge Westfalens, Münster i. W. 1908" p. 151 und Anton Gartner „Die Sesien des Brünner Faunengebietes" l. cit. p. 36 in Erinnerung.

Nach meinen vorjährigen eigenen Beobachtungen findet man die Raupe im ersten Frühjahre und die Puppe bis in den Mai hinein (im Winter liegt hier immer hoher Schnee) in den Hackstümpfen schwacher, armdicker und seltener auch starker Birkenstämme, meistens im Holze, seltener unter der Rinde und noch seltener im Marke der saftigen, rund um den Stumpf wachsenden Triebe. In letzteren liegt die Puppe 2 bis 6 cm über der Basis, welche von der Raupe rundherum abgenagt wird, so daß diese besetzten Triebe leicht abbrechen, gleich den von *Bembecia hylaeiformis* Lasp. bewohnten Himbeerstengeln. Ich fand die Puppe meist kopfaufwärts, doch auch kopfabwärts in einem engen, braunen, innen glatten, außen rauhen, aus Bohrspänen verfertigten Kokon, der vorn in einen 1 bis 3 cm langen dünnen Schlauch endigte, dicht unter der Schnittfläche des Stumpfes, doch auch tiefer im Holze. Der Hackstumpf und auch die Rinde um die Austrittsöffnungen herum sind bedeckt von dem braunen körnigen Kote der Raupe, so daß man bewohnte Stümpfe sofort erkennt. Die besten Resultate erzielt man, wie auch Uffeln hervorhebt, wenn man die besetzten Stümpfe mittelst einer kleinen Handsäge dicht über dem Boden absägt und diese noch immer 6 bis 8 cm langen Stücke auf feuchten Sand oder Sägespäne legt.

In lebenden Bäumen fand ich die Raupe nie, auch nicht in Hackstümpfen der Erle, ob zwar dieselben dicht neben jenen der Birke standen.

Im März 1908 wurde bei Mitterdorf im Mürztale ein kleiner Birkenwald geschlagen und 1909 fand ich in den Stümpfen eine Menge erwachsener Raupen und auch schon Puppen (Anfang April), ein sicherer Beweis des einjährigen Raupenzustandes. Doch auch einige kleine Raupen fanden sich, weshalb man annimmt, daß ein kleiner Teil derselben zwei Winter überdauere (s. auch Gartner l. cit. p. 27 usw.).

Die Puppe schiebt sich wie bei allen Sesien weit aus dem Kokon heraus, um den Falter meist in den Vormittagstunden zu entlassen. Die Raupe wird von einer mittelgroßen Wespe mit sehr langem Legestachel bewohnt, deren langer dünner Kokon braun, seidenartig und durchsichtig und deren Erscheinungszeit die gleiche wie die des Falters ist. Alte Birkenstöcke vermodern schnell; in solchen findet man nie eine Raupe, wohl aber Käferlarven, welche das Vermodern durch Zernagen des Holzes sehr befördern. Ich kann deshalb der Bemerkung in einem der neusten Schmetterlingsbücher nicht zustimmen, wo es heißt: „Die Raupe lebt einjährig in alten Birkenstöcken und -Stämmen, seltener in solchen von Erlen."

Am 17. April um 9 Uhr Vormittags bemerkte ich, wie sich eine weibliche Puppe aus dem Kokon herausarbeitete, bis sie fast gänzlich daraus hervorragte, um dann eine geraume Zeit auszuruhen; die Farbe, besonders die rote, schimmerte durch. Da die Insekten gegen Tabakrauch sehr empfindlich sind, so wollte ich mich überzeugen, auf welche Art *culiciformis* darauf reagieren würde, und blies sie mit Zigarrenrauch an. Sofort bewegte sich die Puppe, zuerst hoben sich die langen Fühlerscheiden ab, dann sprang die Stirnhaut, der Falter kroch bis zur Hälfte aus der Hülle und hüpfte dann in einem zierlichen Sprunge aus dieser hervor. Solche Sprünge kann man jederzeit am Falter beobachten, wenn man ihn am Kopfe berührt; der Sprung beträgt oft 8 10 cm.

Die verlassene Puppenhülle ist im männlichen Geschlechte etwa 15 mm, im weiblichen 18—20 mm lang, braungelb, mit hörnerartig abstehenden langen Fühlerscheiden.

Die erhabenen Segmentränder sind nur am Rücken abwechselnd mit je einer Reihe größerer und einer Reihe kleinerer Hakenkränze versehen; der Bauch ist unbewehrt und glatt.

Die Hinterleibsspitze ist rundlich und endigt mit 8 braunen Stacheln, wovon der achte oft fehlt. Der Falter ist in einer Viertelstunde flugbereit.

Fritz Hoffmann-Krieglach.

Zwei neue Rassen von Argynnis adippe L.

— Von *H. Fruhstorfer.* —

Arg. adippe mainalia subspec. nova.

Steht der *baiuvarica* Spuler am nächsten, von der sie eine größere südliche Schwesterrasse darstellt, die sehr weit verbreitet ist und die ebenso wie *baiuvarica* Beachtung und Benennung verdient.

♂ oberseits wie *baiuvarica*. Unterseite: Basalfeld der Hinterflügel heller grün, die submarginalen Silbermakeln viel größer, die rotbraune Binde, auch jene der ♀♀, etwas lichter, aber dennoch nie so unentschieden wie bei *adippe* von Norddeutschland, Mähren, Ungarn und Südrußland. ♀ oberseits auch viel dunkler rotbraun als bei ♀♀ von *adippe adippe* genannter Fundorte.

Patria: Südtirol, Klausen. Krain, Agram. Umgebung von Genf, Arcine, Brides les Bains und Salève in Savoyen. 43 ♂ ♀ in Coll. Fruhstorfer.

Arg. adippe adelassia subspec. nova.

Oberthür in Lep. Comparée Juni 1909 p. 209 zählt die ihm bekannten Fundorte der Spezies in Frankreich auf. Darunter fehlt der Flugplatz Alpes Maritimes, woher ich durch die Liebenswürdigkeit des Herrn Balestre in Menton eine Serie von Exemplaren empfangen habe.

♂ ♀ nahe *mainalia,* nur habituell noch stattlicher und die braune Binde der Hinterflügel-Unterseite fast völlig verschwunden, dafür aber die subterminalen Silberflecke stark vergrößert.

Patria: Seealpen, Umgebung von Menton, Moulinet. Juli.

Arg. adippe baiuvarica Spuler fing ich in mit Exemplaren aus dem Allgäu übereinstimmenden ♂♂ ♀♀ auch bei Berchtesgaden und Bad Leuk im Wallis. Die Form ist demnach weiter verbreitet als bisher angenommen wurde.

Merkwürdige Färbung einer Raupe von Chaerocampa elpenor L.

Von *Heinr. Oertel*, Halle (S.).

Im Juli vorigen Jahres fand ich gelegentlich eine *Chaer. elpenor*-Raupe, welche ich mitnahm, weil ich bereits Raupen von *Pterogon proserpina* Pall. mit Epilobium hirsutum fütterte, welchen ich die *elpenor*-Raupe zugesellte.

Nach einigen Tagen bemerkte ich beim Futterwechsel, daß die *elpenor*-Raupe soeben ihre letzte Häutung überstanden hatte. In ihrem neuen Kleide sah sie recht sonderbar aus. Die rechte und die

1. Beilage zu No. 9. 4. Jahrgang.

linke Körperseite zeigten eine durchaus verschiedene Färbung; während die eine Seite schwarzbraun war, hatte sich die andere Seite in ein lebhaftes Grün gekleidet.

So etwas hatte ich noch nie gesehen. Um die Raupe besser beobachten zu können, trennte ich sie von den übrigen und erzog sie fortan in einem besonderen Behälter, zeigte sie auch allen mir bekannten hiesigen Sammlern.

Nach einigen Tagen verminderte sich die grüne Färbung und ging in ein sehr helles Grau über, welches gegen das Schwarz der andern Körperhälfte immer noch auffallend abstach. Auch blieb die Grenzlinie zwischen den beiden Farben, welche vom Kopf bis zum After über die Mitte des Rückens lief, deutlich sichtbar.

Die Raupe hatte sich verpuppt. Als es nun Frühling wurde, konnte ich die Zeit gar nicht erwarten, daß der Falter schlüpfen sollte. In der Osterwoche holte ich den Zuchtbehälter, einen Blumentopf, ins warme Zimmer, hob das Moos hoch und nahm die Puppe aus ihrem leichten Gespinst. Auch sie war deutlich halb dunkel, halb hell gefärbt.

Endlich am 29. April d. Js. schlüpfte der Falter. Er ist gleichfalls auf der einen Seite dunkel, auf der andern hell gefärbt. Am stärksten prägt sich der Unterschied an den rot gezeichneten Stellen aus.

Die Puppenhülse, welche ich aufbewahre, ist selbst nach dem Schlüpfen noch deutlich zweifarbig halbiert.

Aus dem Entomologischen Verein von Hamburg-Altona.

Zur Lebensweise der Raupe von Had. funerea Hein.*)

— Von *Rud. Boldt*, Hamburg. —

Ich fand die Raupen von *H. funerea* zuerst gelegentlich des Einsammelns derjenigen von *Leuc. impudens* im bekannten Eppendorfer Moor bei Hamburg, und zwar Ende April. Ein genaues Nachsuchen am Platz ergab, daß die Raupen zu dieser Zeit regelmäßig unter Moos und Erica tetralix auf erhöhten Stellen des Moores, dort besonders, wo das Gras Molinia caerulea reichlich wächst, zusammengerollt liegen, um, wie es scheint, ihre letzte Häutung abzuwarten. Die Raupe hat sich an die genannte Grasart derart gewöhnt, daß sie in der freien Natur an sie gebunden ist, und daß sie nur ausnahmsweise und in der Gefangenschaft mit anderen Grasarten fürlieb nimmt. Molinia caerulea wächst hauptsächlich an den Moorrändern, auch auf den aufgeschütteten Moorwegen, wo sie oft an Grabenöffnungen sich ansiedelt oder die tiefausgefahrenen Wagengleise säumt. Die zarten Grasspitzen sprießen erst spät, Anfang Mai, aus den meist im Spätherbst zwecks Streugewinnung abgemähten Büscheln. Es mag dies der Grund sein, weshalb die Raupe erheblich später erwachsen ist, als ihre Verwandten: *H. rurea, gemina, basilinea* etc. Nach der letzten Häutung entwickelt die Raupe der *funerea* einen außerordentlichen Appetit, so daß ihre grünen Exkremente sehr bald zu größeren Kotklumpen zusammengeballt zwischen den grünen Hälmchen zu bemerken sind. Es ist dieser Umstand ein wichtiger Fingerzeig, um die Raupen im Mai bei Tage in größeren Mengen zu finden. Man findet sie dann jedenfalls in unmittelbarer Nähe des Grasbüschels unter trockenen Abfällen oder halb eingewühlt in die Erde. Meine zum ersten Mal auf diese Weise in fast erwachsenem Zustand erbeuteten Raupen, 70 an der Zahl, gediehen in der Gefangenschaft bei Fütterung mit den gewöhnlichen Wiesengräsern ausgezeichnet und verpuppten sich dicht an der Erde zwischen leicht zusammengesponnenen Grasteilen zu rotbraunen Puppen, aus denen bei Aufbewahrung im Zimmer Anfang Juli, im Freien gehalten, erst Mitte Juli die Falter schlüpften.

Um die Raupe im früheren Stadium kennen zu lernen, habe ich im vorigen Herbst die hochaufgeschossenen und durch ihre rotgelbe Färbung weithin erkennbaren Büschel der Molinia caerulea abgesucht. Ich fand hier die 1 cm langen Räupchen zwischen den Stengeln sitzend. Um sie in größerer Anzahl zu erhalten, wende ich folgendes Verfahren an: Ich schiebe den Schirm von der Seite gegen und unter die meist erhöht stehenden Büschel, so daß ein großer Teil der Halme über den Schirmrand ragt, und bearbeite dann mit dem Raupenkratzer, Unkrautjäter oder sonstigem ähnlichen Instrument die Grasbüschel von Grund aus, so daß sie tüchtig durchgerüttelt werden. Es fällt dann eine große Anzahl der Raupen in den Schirm. So habe ich z. B. von Groß-Borstel im Eppendorfer Moor 500 Raupen nach 7 - 8 Stunden Arbeit nach Hause bringen können. In den wärmeren Oktober-Nächten konnte ich auch mit der Laterne die Räupchen bequem erlangen: denn sie steigen an den Stengeln des Grases in die Höhe bis in die Rispen, sicherlich, um hier von den Samen zu fressen.

Um die Art der Ueberwinterung im Freien kennen zu lernen, habe ich im Winter verschiedentlich mit einer Hacke die Erde um die Moliniabüsche aufgelockert und feststellen können, daß die Räupchen fast ausschließlich 1—2 cm tief in der Erde ruhen, mit Vorliebe dort, wo sich eine Moosdecke befindet.

In der Gefangenschaft, wo meinen Raupen trockene Blätter in großen Mengen zur Verfügung standen, verspann sich ein geringer Prozentsatz hierin, indem die Raupen nach Art der Microlepidopteren-Raupen den Blattrand umbogen und sich mit einem leichten Gespinst an der Blattfläche befestigten. Auch taten sich bei mir mehrere, 5—15 Stück habe ich gezählt, zu einer Kolonie zusammen und verfertigten in einem zur Verfügung stehenden Torfstück eine gemeinschaftliche Ueberwinterungshöhle mit gut versponnenen Wänden. Bemerkenswert ist hierbei, daß die *funerea* in diesen Raupennestern scheinbar keine anderen *Hadena*-Raupen, die in großer Anzahl in demselben Behälter waren, duldet: die Art isoliert sich also streng.

Leider ging ein großer Teil der Raupen nach der Ueberwinterung zu Grunde. Es will mir scheinen, als wenn die *funerea* für Krankheiten empfindlicher sind als die anderen Hadenen-Arten. Es mag wohl doch an der Grasart liegen, die man mehr berücksichtigen muß. Ich empfehle unter diesen Umständen, lieber im Herbst reichlich eingesammelte Räupchen zu vereinigen und an einer geeigneten Stelle im Freien an einem größeren Moliniabüschel in passender Weise auszusetzen, um sie im April-Mai hereinzuholen und die Zucht im Zimmer zu vollenden.

---

*) Nach einem Vortrage a. 22. IV. 10.

Coleopteren u. and. Ordnungen.

a) Angebot.

Um etwas Platz
zu gewinnen, habe ich aus meinen grossen Beständen einige Tausend grosse und farbenprächtige exotische Käfer mit ganz minimalen Defekten heraus sortiert und verkaufe dieselben, so lange der Vorrat reicht, in Serien von 100 Stück in ca. 50 Arten zu Mk. 10.— pro Serie. Porto und Verpackung Mk. 1.—. Ich bemerke ausdrücklich, dass es sich nicht um Centurien handelt, sondern um grosse, schöne Arten, also um eine Gelegenheit, die so bald nicht wiederkehrt. Alle Tiere sind genau bestimmt und mit Vaterlandsangabe versehen. Eine wirklich schöne Schausammlung. *Friedr. Schneider*, Berlin NW., Dortmunderstrasse 10.

Indische Käfer

in Ia. Qualität zu beifolgenden billigen Preisen je in **grosser** Anzahl abzugeben:

Chalcosoma atlas	à 1.00 Mk.
„ **ab. chiron** .	à 1.00 Mk.
Xylotrupes gideon . . .	à 0.50 Mk.
„ **v. oromedon** .	à 0.50 Mk.
Batocera humeridens . .	à 0.75 Mk.
Archon. centaurus . . .	à 0 50 Mk.
Lagochirus araneiformis .	à 0.20 Mk.
Cladogn. (**Metop.**) **bison** .	à 0.25 Mk
Celidota stephensi . . .	à 0.15 Mk.
Cyphogastra angulicollis .	à 0.15 Mk.

Letztere beiden Arten herrliche **Goldkäfer** zum Fassen für Dekorationszwecke etc. Versand gegen Nachnahme.
Adolf Peter, Stuttgart, Heusteigstr. 72.

Offeriere:
Calosoma reticulatum und sycophanta in sehr grosser Anzahl, ebenso Pros. coriaceus, Carab. violaceus, glabratus, cancellatus, arvensis, hortensis, granulatus, nitens, rostratus etc., event. lebend.
Reflektanten bitte bei jetzt beginnender Saison um baldige Nachricht.
Koch, Berlin NO., Gollnowstr. 37.

Lebende Larven in Eichenmulle, gut verpackt, vom

Hirschkäfer, ausgewachsen,

1 Dutzend	Mk. 2.40.
2 Dutzend	Mk. 4.20.
4 Dutzend	Mk. 7.50.
10 Dutzend	Mk. 16.50.

Hirschkäfer L. in 4 Alterstadien,

1 Dutzend	Mk. 3.—.
2 Dutzend	Mk. 5.50.
4 Dutzend	Mk. 10.—.
10 Dutzend	Mk. 24.—.

C. aurata-Larven,

1 Dutzend	Mk. 0.60.
2 Dutzend	Mk. 1.—.
4 Dutzend	Mk. 1.80.
10 Dutzend	Mk. 3.—.

Alles auch in Spiritus weiss und trocken konserviert, dann teurer. Porto, Verpackung 75 Pfg. bis 1.50 Mk.
Frida Gierth, Görlitz, Postfach 194.

Meine Serien-Preisliste
exotischer Käfer, einzig in ihrer Art, sende ich gratis und franko. *Friedr. Schneider*, Berlin NW., Dortmunderstr. 10.

Schularten
aller Insektenordnungen
hält stets billig vorrätig.
G. Schreiber, Walddorf (Sachsen).

Habe in Anzahl abzugeben, lebend oder abgetötet, ungenadelt:
Carab. violaceus, glabratus, hortensis, nemeralis, convexus, intricatus, arvensis, nitens, cychrus, diverse kleinere Carabiden, Elateriden, Staphyliniden, Cerambyciden u. a. Preise billigst. Alles aus hiesiger Gegend. — Suche Tauschverbindungen in Käfern, erwünscht besonders grössere und Exoten.
G. Gottlob, Lauenburg in Pommern.

b) Nachfrage.

Ich kaufe jederzeit
jeden Posten gut erhaltener exotischer Käfer und bitte um Offerte oder Ansichtssendung. Regulierung umgehend. *Friedr. Schneider*, Berlin NW., Dortmunderstr. 10.

Gesucht werden Riesenkäfer,
wie Chalcosoma atlas (nicht unter 9 cm), Archon centaurus (nicht unter 8½ cm), Macrotoma spec., Mecinorrhina torquata, Golofa porteri, Megasoma elephas, Macrodontia cervicornis, Goliathus giganteus Weibch. (nicht unter 7½ cm) und andere. Ansichtssendung Bedingung. Zahlung stets sofort. Hin- und Rückporto wird ersetzt auch bei Nichtkauf Tiere müssen frisch sein (höchstens 1 Jahr zurück), vollkommen fehlerlos und nicht geleimt. Auch Zusendung eines einzelnen Tieres, wenn sauber, erwünscht. Benennung der Tiere erwünscht, jedoch nicht durchaus erforderlich. Schon vorhanden sind: Dynastes hercules, Tithoes mardibularis, Goliathus giganteus, Männch., Euchirus longimanus, Männchen und Weibchen.
P. Muschiol, Lehrer, Brzezowitz bei Beuthen O.-S.



Lepidopteren.

a) Angebot.

! Gold-Eulen !

Puppen von Pl. c-aureum, 1 Dtzd. 2 Fr. 50 Ct. Raupen von Plus. chryson, 1 Dtzd. 3 Fr. Puppen 3 Fr. 75 Ct. gibt ab *J. Schlier*, Bern, (Schweiz), Am Stalden 36 II.

Colias myrmidone-Eier
Dtzd. = 40 Pf. (Futter: Cytisus biflorus).

Freiland-Raupen
von Parn. apollo v. **melliculus** Dtzd. = 1.— Mk., **erwachsen** 1.60 Mk., von E. **striata** (in Anzahl) Dtzd. = 50 Pf., 100 Stück = 3.— Mk.
Puppen von Parn. apollo v. **melliculus** Dtzd. = 2 20 Mk., v. E. **striata** Dtzd. = 70 Pf., von Thl. **acaciae** Dtzd. 1 80 Mk. Porto etc. 10 bezw. 30 Pf.
Anton Fleischmann, in Kumpfmühl, K. 9. bei Regensburg.

Raupen von fraxini
(halb erwachsen) 80 Pf., nupta 50 Pf., vetusta (erwachsen) 80 Pf. per Dutzend. Porto etc. 30 Pf.; gegen Voreins. oder Nahnahme.
Joh. Em. Krusche, Rumburg, Böhmen.

Hybo. milhauseri Eier,
♂♀ in Kopula gefunden, à Dtzd. 1 Mk. gegen vorh. Einsendung des Betrages.
R. Patschke, Leipzig, Südstr. 46 I.



Raupen Sat. circe Dtzd. 1.80 Mk., **Raupen Leuc. conigera** Dtzd. 90 Pfg., **Puppen Leuc. conigera** Dtzd. 1.20 Mk., P. P. extra (Tausch erwünscht).
Otto Huber, Offenbach a. M., Darmstädterstr. Nr. 3 II.

100 gespannte Schmetterlinge
aus dem Wallis (Ausbeute 1909) in 40 Arten, bestimmt, viele paarweise, in IIa Qualität, mit C. phicomone, A. amathusia, pales, S. cordula, Er. goante, v. pitho, Zyg. transalpina u. a. für 7 Mark franko. Auch Tausch.
Lehrer *Vollmering*, Essen (Ruhr) W., Heerenstr. 14.

Raupen:
Argy. paphia 80, Lym. monacha 30, Cosm. potatoria 40, Arc. caja 40 Pf. das Dutzend, Porto und Packung extra.
Die Raupen werden nur auf Bestellung gesucht, keine Zuchttiere.
Auch Tausch: Zuchtmaterial od. bessere Briefmarken.
Federkiele halte stets Vorrat.
Paul Jasch, Massow, Pommern.

Puppen: C. sponsa Dtzd. 1.20 Mk. **Raupen:** Oe. quadra (Flechten an Rinde) Dtzd. 25, C. elocata 60, Ph. pedaria 25, E. autumnaria 40 Pf. Nehme Bestellungen an auf **Eier** von O. pruni **25 Stück** 40, G. populifolia 80, St. fagi 100, P. matronula 200 Pf., je 100 Stück 3 facher Preis ausser Porto bezw. Verpack.
F. Hoffmann, Winzenberg b. Koppitz.

Abzugeben:
Endromis versicolora ♂ 20, ♀ 30, Aglia tau ♂ 15, ♀ 25 Pf., gespannt, in Anzahl; ferner Exoten desgl.
Papilio paris 60 Pf., ganesa 1 Mk., Char. eudamippus 60 Pf, athamas 40 Pf., polyxena 80 Pf., Ixias pyrene 40 Pf., Arg childreni 80 Pf., Pap. sarpedon 50 Pf., eurypilus 50 Pf. etc. Porto und Verpackung zum Selbstkostenpreise. Nachnahme.
O. Koch, Berlin NO., Gollnowstr. 37.

Ia. Zuchtmaterial!
Raupen nach II. Häutung von

E. ilicifolia	à Dtzd. 2.00 Mk.
C. bicuspis	à Dtzd. 5.00 Mk.
populi ♂ × ocellata ♀	à Dtzd. 6 00 Mk.
ocellata ♂ × populi ♀	à Dtzd. 6.00 Mk.
T. opima	à Dtzd. 0.60 Mk.

Alles in grösserer Anzahl sofort abzugeben. Tausche gern gegen gutes Zuchtmaterial und Falter.
Hermann Schmidt, Zaborze O.-Schl., Kronprinzenstr. 42.

Bist. zonarius- und hispidarius-
Raupen, Dtzd. = 30 Pf., 50 Raupen = 1 Mk., auch Tausch gegen Falter. Porto und Verpackung 30 Pf.
Dr. *Ruhland*, Frankfurt a. Main, 20 Eckenheimer Landstr.

b) Nachfrage.

☞ Zum Zweck einer Untersuchung über den Venencharakter der jetzt aufgelösten Gattung Agrotis suche ich Material. Dasselbe kann ganz minderwertige Qualität und alt sein, braucht weder präpariert noch genadelt zu sein. Nur ist genaue Determination erforderlich. Zurückgegeben können die Stücke nicht werden, da sie bei der Untersuchung zerstört werden. Ich bitte auch um die seltenen Arten, da nur bei genügendem Material auf Erfolg zu hoffen ist. Auf Wunsch auch Kauf oder Tausch gegen meine Literatur.

Gefl. Off. und Sendungen an *R. Kleine*, Halle a. S., Weidenplan 19.

Palaearkten!

Zu kaufen gesucht werden folgende Palaearkten: P. ravana ♂ und ♀, P. nevilli ♂ und ♀, P. lama ♀, P. confusus ♂ und ♀, P. plutonius ♂ u. ♀, P. daemonius ♂ u. ♀, P. loochooanus ♂ und ♀, P. impediens ♂ und ♀, P. janaka ♀, P. dealbatus ♂ und ♀, P. nigricaus (Rothsch.), ♂ und ♀, P. elwesi ♂ und ♀, P. protenor ♂ und ♀, P. rethenor ♂ u. ♀, P. macilentus ♀, P. bianor ♂ und ♀, P. majalis ♂ u. ♀, dehaani ♂ und ♀, ab. japonica ♂ u. ♀, ab. maacki ♂ und ♀, ab. raddei ♀, dialis ♂ und ♀, syfanius ♀, polyctor ♂ und ♀, peeraza ♂ und ♀, paris ♂ u. ♀, chinensis (Rothsch.) ♂ u. ♀, arcturus ♂ und ♀. nicconicoleus (Rotsch.) ♂ u. ♀, borealis ♀, thibetanus ♂ und ♀, ab. mandane ♂ und ♀, xuthus ♀, xuthulus ♂ und ♀, **machaon** ab. pallida ♂ u. ♀, aurantiaca ♂ u. ♀, niger ♂ u. ♀, saharae ♂ und ♀, hospitonides ♂ u. ♀, centralis ♂ und ♀, drusus ♂ u. ♀, burdigalensis ♂ u. ♀, marginalis ♂ u. ♀ nigrofasciata ♂ und ♀, watzkai ♂ u ♀, suffusa ♂ u. ♀, tenuivittata ♂ u. ♀., evitata ♂ u. ♀, elunata ♂ u. ♀, kamtschadalus ♂ u. ♀, sikkimensis ♂ u. ♀ montanus ♂ u. ♀, hippocrates ♂ u. ♀, ladakensis ♂ u. ♀, britannicus ♂ u. ♀. Angebote in Ia Stücken, gespannt, an

Dr. med Hemmerling, Aachen,
Bahnhofstr. 28.

Catocala-Eier

Suche zu kaufen 50 bis 100 Stück folgender Arten und bitte um Angebot: Adultera, lara, oberthüri, remissa, dula, iupina, desiderata, nymphaea, neonympha, bella, helena, obliterata, streckeri, ella, eutychea, disjuncta, seperata, diversa, dissimilis.
Eventuell auch Raupen oder Puppen.

E M. Dadd, Zehlendorf,
Hohenzollernstr. 14.

100—200 Stück möglichst **gleichmässig kleine Raupen** von

Van. antiopa

werden zu experiment. Zwecken gesucht im Tausche geg. schöne Exoten od. Europ.

Entomologischer Verein Ohligs,
p. Adr.: *Gust. Laisiepen*, Solingen,
Kreuzwegerstr. 20.

Zwitter, Hybriden, Aberrationen etc.
sämtlicher Familien von Macrolepidopteren der paläarktischen Fauna suche zu höchsten Barpreisen zu kaufen.

Franz Philipps, Cöln a. Rhein,
Klingelpütz 49.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

Zu verkaufen:
Spuler, Schmetterlinge und Raupen, Band I—IV, gebunden.
Diese 4 Bände, noch tadellos erhalten, welche durch einen Nachlass an mich gekommen sind, verkaufe ich, da kein Schmetterlingssammler.
Gef. Anfragen bitte zu richten unter *M. O. 100* an die Exped. d. Zeitschrift.

Im Verlage der akademischen Buchhandlg. **A. Bezensek** in **Sofia** erschienen:

Experimentelle
Entomologische Studien
vom physikalisch-chemischen Standpunkte aus. Von Prof. Dr. **Bachmetjew.**
II. Bd.: **Einfluss der äusseren Faktoren auf Insekten.** Mit 23 Tafeln. XVI+944+CVIII pp. gr. 8.
Preis 25 Frs. = 20 Mark.

Sie finden
60 Illustrationen in meiner Preisliste für entomolog. Bedarfsartikel, welche gratis und franko versandt wird und alles für den Bedarf des Sammlers in bester Ausführung bei billigsten Preisen enthält.

Wilh. Niepelt, Zirlau
bei Freiburg i. Schlesien.

Von den zahlreich einlaufenden Anerkennungen nur eine: Herr J. K. . . in Wien schreibt: Bestätige bestens dankend den Empfang der gesandten Spannbretter, die wie immer musterhaft gearbeitet sind.

Preisliste
No. 66
über
Utensilien
für Naturaliensammler (Pinzetten, Spannbretter, Nadeln etc.) reich **illustriert**, für Leser dieser Anzeige kostenlos.

Ernst A. Böttcher, Berlin C. 2.

Gebe ab gegen Schmetterlinge, deren Zuchtmaterial, oder exot. Käfer
„Mit Fangnetz u. Sammelschachtel"
von **E. Kieckbusch.**
Heinrich Röber, Hötensleben.

In kurzer Zeit
hat sich mein 4 teiliger
Netzbügel
grossartig eingeführt.
Passt an jeden Stock! Bequem in der Tasche zu tragen! Ist leicht, stabil und dauerhaft!
Vernickelt mit Tüllbeutel 2.50 Mk.
roh „ „ 2.25 „
ohne Beutel 1 Mk. weniger.
Porto 10 Pfg.

Franz Abel, Leipzig-Schl.,
Blümnerstr. 27.

Hunderte v. Anerkennungen. Prämiert Schwabach 1905!

Insektenkasten, Schränke, Spannbretter usw.
in sauberer und solider Ausführung liefert seit 16 Jahren, zu den billigsten Preisen die Spezialtischlerei

Hugo Günther,
(G. Augustin Nachfl.) Gotha.
— Preisliste gratis! —

Netzbügel,
— D. R. G.-M. 344 571 —
Selbstöffner, 4teilig (verbessert und fast unzerbrechlich), ca. 110 gr schwer, 1.80 Mk. inkl. Porto.

H. Eibisch, Laurahütte, O.-Schl.

Louis Witt, Tischlermeister,
Berlin SO., Muskauerstrasse 33.
Etabliert 1878. Etabliert 1878.
Liefert als Spezialität:
Insektenkästen
mit Torf ausgelegt und sauber überklebt,
Raupenzuchtkästen,
Spannbretter,
in bester Qualität,
Schränke für Insektenkästen,
in jeder Holzart und jeden Styls
— — bei soliden Preisen. — —
Auch erfolgt Anfertigung nach
* jedem gewünschten Maass. *
Lieferant des Königl. Museums, des Internat. Entomolog. Vereins und der höheren Schulen Berlins.

Preis-Courant:

Kästen 50 × $41\frac{1}{2}$ à 4 M. 25 Pf.
42 × $36\frac{1}{2}$ à 3 M. 50 Pf.
41 × $28\frac{1}{2}$ à 2 M. 75 Pf.

Verstellbare Spannbretter
à Dtzd. 6 M. 75 Pf.
Die Einrichtung ganzer Museen wird übernommen.

Karl Zetzsche, Halle (Saale),
Alter Markt 24,
E. Lassmanns Nachflg.
liefert seit vielen Jahren als **Spezialität**
Insektenschränke, Insektenkasten, Spannbretter usw.
— — **Preislisten gratis.** — —

Insektenkästen
aus Erlenholz, in Nut u. Feder staubdicht schliessend, **unerreicht billig:**

Grösse	roh	m. Auslage	m. Glas
30×40 cm	1,20 M.,	1,70 M.,	2,25 M.
40×47 „	1,50 „	2,25 „	3,— „
42×51 „	1,70 „	2,60 „	3,50 „

Die Kästen mit Glas sind vollständig gebrauchsfertig, nussbaumgebeizt u. mattiert; ringsum poliert nur 50 Pf. mehr. Preisliste kostenlos.

E. Gundermann, Gotha,
Leesenstrasse 13.

25 Jahre behauptet
das Graf Krüsi-Netz
als bestes Modell den Markt.
4 teil., auf jeden Stock passend,
100 cm Umfang, m. Mullbeutel à 2.30 M.
do. mit Tüllbeutel . . . . . 2.60 M.
10 Pf. für Musterporto. Bei grösserer Entnahme Vorzugspreis.
3teilige Raupenschöpfer gleichen Modells mit Straminsack à 2.75 M.

W. Niepelt, Zirlau b. Freiburg (Schlesien)



Vereins-Nachrichten.

Entomologischer Verein „Pacta"

— Stettin. —

Regelmäßige Sitzungen jeden ersten und dritten Montag im Monat, abends 8 Uhr, Restaurant **Peters**, Birkenallee 23.

Gäste willkommen!

Der Vorstand.

Berliner Entomologische Gesellschaft E. V.

Versammlung jeden Freitag 9 Uhr im Restaurant „Zum Einsiedler", Neue Promenade 8a.

— Gäste stets willkommen! —

Entomolog. Verein „Fauna" Leipzig.

Von jetzt ab Sitzungen jeden Montag $8^1/_2$ Uhr im **Saale des Börsen-Restaurant, Tröndlinring 2.** Vereinsbibliothek über 750 Bände. ca. 125 Mitglieder. Im Verein werden alle Insektengruppen gesammelt und besprochen.

Gäste stets willkommen.

Der Vorstand.

Entomologischer Verein Oberschlesien.

Sitzung jeden 3. Sonntag im Monat, nachm. 5 Uhr, im Vereinslokal Restaurant **Knoke** in Beuthen, Gleiwitzerstr. Nr. 37. **Zwangsloses Beisammensein** jeden ersten Freitag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel **Lomnitz** ebenda (vis-à-vis).

— Gäste willkommen! —

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.

Sitzung jeden Montag, abends $^1/_2$9 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.

Gäste willkommen.

Der Vorsitzende.

Mitglieder des

Berliner Entomologischen Vereins E. V.,

gegründet 1856,

erhalten frei zugesandt die

Berliner Entomologische Zeitschrift,

jährlich 4 Hefte, ca. 320—350 Seiten wissenschaftl. Textes, mit Illustrationen und Tafeln (z. Zt.: **54.** Jahrg., Redakt.: H. Stichel), sie haben **Insertionsfreiheit** in dem Kauf- und Tauschanzeiger und Berechtigung zur Benützung der erstklassigen **Bibliothek,** enthaltend über **5000 Bände** mit **75 entomol.** und naturwiss. **Zeitschriften,** Versand auch nach auswärts.

Aufnahmefähig auch **auswärtige** Entomologen und Korporationen (Institute, Vereine etc.). Beitrag 10 Mk. p. Jahr und 3 Mk. einmalig für künstler. Mitgliedsdiplom (Kupferstich). Entomol. Berlins und Umgebung sind zum Besuche der Sitzungen, Donnerstags abends $8^1/_2$ Uhr eingeladen. — SW. Berlin, Königgrätzerstrasse 111. Königgrätzer-Garten. — Nähere Auskunft erteilt der Schriftführer Prof. B. Wanach, Potsdam, Saarmunderstr. 15.

Verein der Entomologen zu Halle a. S.

Sitzung **jeden Donnerstag nach dem 1. u. 15. des Mts.** im Restaurant **„Zu den 2 Türmen"**, Geiststr. 23.

— Gäste willkommen. —

Entomologische Vereinigung

für Roßwein und Umgegend.

Versammlung jeden 1. Donnerstag im Monat im Restaurant **Zur Geige**, Gartenstrasse, Roßwein.

Vereinigung Jenenser Entomologen.

Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse.

Gäste stets willkommen.

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbeck.

Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.

Gäste stets willkommen!

Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. werden an den Schriftführer *Ad. Stapelfeld*, Hamburg 21, Mozartstr. 23 erbeten.

Entomologischer Verein „Apollo" Frankfurt a. M.

„Zum Rechneisaal", Langestr. 29.

Arbeitsplan:

1. Dienstag, 7. Juni:
   Praktische Winke zum Raupensuchen.
2. Dienstag, 21. Juni:
   Doritis apollinus.

Anfang 9 Uhr.

— Gäste willkommen! —

Entomologen-Club

Teplitz-Schönau und Umgebung.

Vereinsabende jeden zweiten u. vierten Samstag im Monat, Abends 8 Uhr im Restaurant **„Kochschule"**.

— Gäste willkommen. —

J. F. Fuhr, Vorsitzende.

Entomologischer Verein „Polyxena"

Wien VII. Neubaugürtel 24/26.

— Restaurant **Skopek**. —

Vereinsabende jeden Dienstag, Mai bis August 2 mal monatlich, abends 8 Uhr. Diskussionen, Vereinstausch, Bibliothek, eigene Vereinszeitschrift.

Gäste stets willkommen.

Entomologischer Verein Erfurt.

Die Versammlungen im Monat Juni finden am 14. und 28. im Restaurant **Steiniger**, Predigerstrasse, 8 Uhr abends statt. — Am 28. Tausch.

— Gäste stets willkommen. —

Verein „Orion" Erfurt.

Nächster Vereinsabend **Freitag, den 3. Juni 1910** im **Restaurant „Schobersmühle"**, Blücherstrasse.

— Gäste willkommen. —

Verein für Käfer- u. Schmetterlingskunde für das nördliche Böhmen.

Sitz Rumburg.

Die Mitglieder-Zusammenkünfte erfolgen am 1. und 3. Sonntag im Monat, nachm. 6 Uhr im Vereinslokal „Hampels Restaurant" in Rumburg (Zittauergasse).

— Gäste willkommen! —

Entomologischer Verein Karlsbad.

Gegr. 1887. ∴ 96 Mitglieder.

Vereinsabende jeden 1. und 3. Montag im Monat abends 8 Uhr im Vereinsheim, Resaurant „Goldene Sonne".

— Gäste stets willkommen. —

Entomolog. Vereinigung „Sphinx",

Wien XVI, Neulerchenfelderstr. 79.

Alois Altermann's Gasthaus: **Sitzung** jeden Dienstag, abends von 7—9 Uhr.

— Gäste stets willkommen. —

Joh. Mück, Obmann.

Entomologen-Verein

Basel und Umgegend.

Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet**, Gerbergasse, Leonhardsberg 1.

— Gäste willkommen! —

Die Kommission.

Zoologisch-Entomologischer Verein

Warnsdorf in Böhmen.

Sitzung jeden 1. Dienstag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Dienstag im **Gasthaus zur Hopfenblüthe**, III. Bez.

— Gäste willkommen! —

Entomologischer Verein „Favorita"

Wien X, Johannitergasse 3

— in **Leop. Mühlbauers** Gasthaus. —

Vereinsabende jeden zweiten Donnerstag von 7—9 Uhr abends.

Gäste stets willkommen.

Wiener entomolog. Verein.

Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale:**

I. Johannesgasse No. 2

statt.

— Gäste willkommen. —

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

Nigerrima × nigerrima-Raupen
nach 2. Häutung à Dtzd. 3 Mk., desgleichen von Kreuzung nigerrima ♂ × Agl. tau ♀ 2 Mk. — Eier von tiliae, populi, ocellata und ligustri Dutzend 20 Pf. hat abzugben
Albert Werner, Mühlhausen i. Thr., Alter Blobach 10.

Euchloe cardamines-Puppen
kann dieses Jahr zum Herbst wieder in grosser Zahl abgeben und bitte um Vorausbestellung (ungefährer Bedarf). 100 Stück = 5 Mark, bei Tausch nach Uebereinkunft.
F. Göhlert, Tetschen (Böhmen), Kamnitzerstr. 617 II.

Erwachs. A. purpurata-Raupen
1 Dtzd. 40 Pf., Porto und Packung 25 Pf., habe abzugeben. Voreinsendung oder Nachnahme.
Leonh. Zink, Schwabach (Bayern).

75—80 Prozent Rabatt
auf palaearkt. Schmetterlinge, auch seltene Arten, I. Qual., aus einer grossen Sammlung herrührend. Liste und Anfragen an
C. Ritter v. Hoschek, Wawrowitz, Oesterreich-Schlesien.

Potatoria-Raupen,
Dtzd. 40 Pf., 100 Stück 3 Mk. Später Puppen. Bei Vorausbestellung liefere ich auch Raupen oder Puppen von io, urticae, polychloros, neustria. Tausch sehr erw.
A. Richter, Lehrer, Stettin, Friedebornstr. 20.

Kräftige Smerinthus von atlanticus-
Puppen à Stück 3.00 Mk., Porto und Packung 30 Pf., hat gegen Voreinsendung oder Nachnahme abzugeben
Karl Naumann, Wien III, Barichgasse 14 I/6.

Achtung! Achtung!
Lebende sehr kräftige Puppen im Kokon von der prächtigen grossen Saturnide
Epiphora bauhiniae
aus Westafrika, Stück nur 1.25 Mk., Dutzend 12.— Mk.
Oskar Wolf, Plauen i. Vogl., Dobenaustrasse 100.

Schaustücke! Glanzstücke!
Orn. urvilliana ♂ Mk. 10.—, **pegasus** ♂ Mk. 4.—, **pronomus** Mk. 10, Papilio **ulysses** Mk. 4.—, euchenor Mk. 1.50, **medon** Mk. 2.—, evan Mk. 2.—, Urania **crösus** Mk. 8.—, **ripheus** Mk. 8.50, N. **patroclus** Mk. 1.50, **agathysus** Mk. 2.50, **aurora** Mk. 9.—, Cos. **hercules** Ia Mk. 60.—, IIa Mk. 25.—, Attacus edwardsi ♂ Mk. 12.—. Alles in Tüten und Ia.
Carl Zacher, Berlin SO. 36, Wienerstr. 48.

Achtung! Gelegenheitskauf!
Habe sofort abzugeben Eier v. **garantiert echtem Freil.-Material** am 22. Mai **erbeutet**, von nigerr. × nigerr. 1 Mk., von der Kreuzung nigerr. ♂ × Aglia tau ♀ 50 Pf. per Dtzd., 100 Stück 3 Mk. **Mache noch bekannt**, dass alles vorher gesandte Material von mir, von Zucht-♀♀ × **Freiland nigerr. ♂ stammt, die Zucht-♀♀ stammen aber ebenfalls aus Freilandeiern, das echteste was es nur gibt**; dies den Herren zur Kenntnis, welche von mir solche erhielten.
Karl Köthe, Mühlhausen i. Thür., Jacobistr. 14/15, Portal 2—4.
NB. Die Herren, welche bei mir noch im Rückstande sind, bitte freundlich um Begleichung.

Purpurata-Raupen
im Tausch 100 Stück 4 Mk. Tauschwert. Nehme biologisches Material von Mai- und Hirschkäfern sowie von Cossus cossus.
Chr. Burger, Nürnberg, Bartholomäusstrasse 23.

Hadena funerea!
Puppen dieser begehrten Eule à Stück 1 M., oder im Tausch gegen besseres Zuchtmaterial oder bessere Falter, dann etwas höherer Preis, hat abzugeben.
H. Kalbe, Hamburg 35, Ausschlägerweg 36, III.

Achtung!
Im Besitze von circa 600 exot. Faltern, darunter viele bessere Arten, gebe ich dieselben weit unter den üblichen Listenpreisen ab.
Anfänger haben hiermit Gelegenheit, auf billige Weise in den Besitz hübscher Falter zu gelangen
W. Ott, Schulgasse 20, Eger (Böhmen).

Exoten
in Tüten, Papilio coon 300, memnon 30, achates 350, demolion 40, andiphades-alcibiades 70, helenus-palavanicus 50, agamemnon 40, sarpedon 40, eurypilus 50, peranthus 120, Danais albata 40, juventa 20, philomela 50, Enthalia sikandi 110, dunja 80 Pf. pro Stck., sowie viele andere Arten. — Att. atlas, grosse gezogene Stücke, Paar M. 3.–, 1. Qualität. Voreinsendung oder Nahnahme. Porto extra.
Karl Zetzsche, Halle a. S., Alter Markt 24.

Ornithoptera brookeana
à 3.50 Mk.
Jachan, Friedenau, Menzelstrasse 35.

In grosser Anzahl
sofort!
Puppen: Aporia crataegi Dtzd. 50 Pfg., 30 Stück Mk. 1.—.
Larven: Chrysobothris affinis etw. Dtzd. 80 Pfg., Hylobius faber à Stück 20 Pfg.
Eier: Calocampa vetusta Dtzd. 30 Pfg., Verp. frei, Porto 10 Pf.
Jos. Hübner, Marburg a/Dr., Brunndorf, Süd-Steiermark.

Sehr reichhaltige
Schmetterlings - Sammlung,
ca. 1000 Exempl., darunter zahlreiche Exoten (N.-Amerika, S.-Amerika, Indien, Mexiko, Australien, Afrika etc.), sehr sorgfältig präpariert und zuverl. bestimmt, in besonderem Schranke in 13 Kasten übersichtlich geordnet, preiswert zu verkaufen.
Friedr. Janzen, Stadttheater Iserlohn i. Westfalen.

Actias selene.
Eier von prachtvoll gezeichneten Faltern aus importierten Himalaya-Puppen per Dtzd. 1.50 M., Porto 10 Pf., 50 Stck. 5.50 M., 100 Stck. 10.50 M. sofort abzugeben. — Futter: Walnuss, Eiche, Traubenkirsche. Für Befruchtung Garantie! Unbekannten nur gegen Voreinsendung oder Nahnahme.
Hans Kapp, Thurnau, Bayern, Oberfr.

Arct. caesarea
(luctif.) Eier von Freilandtieren, Dtzd. 25 Pf. und Porto (niedere Pflanzen);
Mal. castrensis-
Raupen Dtzd. 30 Pf. und f. P. und V. 30 Pf, bisher mit Wolfsmilch, die in starkem Salzwasser eingefrischt w., gezogen (variierend!).
Schneider, Posen, W. Prinzenstr. 35.

Achtung! Achtung!
Exoten-Züchter!!!
Im Besitze eines bedeutenden importierten Puppenmaterials kann ich im Laufe der Saison
Eier und Raupen
von fast allen bis jetzt im Handel befindlichen exotischen Spinnern abgeben, unter anderen folgende:

Art		Preis	Futter
Attacus cyuthia	Dtzd.	10 Pfg.	Götterbaum, Linde
preyeri	„	50 „	Götterbaum, Linde
caningi	„	50 „	Götterbaum, Linde
ricini	„	100 „	Götterbaum, Linde
atlas	„	300 „	Götterbaum, Linde
edwardsi	„	400 „	Götterbaum, Linde
andamana	„	400 „	
orizaba	„	30 „	Flieder
jorulla	„	30 „	„
Antheraea pernyi	„	20 „	Eiche
yamamai	„	30 „	„
militta	„	300 „	„
Caligula japonica	„	60 „	„
simla	„	200 „	„
cachara	„	200 „	„
Samia promethea	„	10 „	„
angulifera	„	50 „	Salw.
columbia	„	250 „	Lärche

Art		Preis	Futter
Platysamia cecropia	Dtzd.	10 Pfg.	Traubenkirsche
ceanothi	Dtzd.	50 Pfg.	Pflaume
gloweri	„	60 „	Pflaume
caletta	„	300 „	Pflaume
Telea polyphemus	„	30 „	Eiche
Actias luna	„	25 „	Walnuß
„ selene	„	200 „	„
„ artemis	„	300 „	„
„ mandschurica	„	250 „	„
„ leto	„	400 „	„
„ mimosae	„	300 „	Akazie
Eacles imperialis	„	150 „	Lärche
Citheronia regalis	„	250 „	Walnuß
Hyperchiria jo	„	50 „	Eiche
budleyi	„	300 „	„
Cricula trifenestrata	„	50 „	Traubenkirsche

und noch andere.

Nur gegen Voreinsendung oder Nachnahme!

Es werden nur importierte Puppen zu Zuchtzwecken verwendet. Zucht bei all diesen Arten spielend leicht; für unbefruchtete Eier wird Ersatz geliefert.

Im Juni Eier von matronula Dtzd. 1.— Mk. Puppen von Dor. apollinus mit rubra und bellargus, Stück 50 Pfg.

Alois Zirps, Neutitschein, Mähren, Titschgasse 19.

Eier v. polyphemus (imp. P.) 25 Pfg. Dtzd.

Catocalen-Material:

pacta 600 (700), dilecta 600 (700), conversa 400 (500), electa 150 (200), puerpera 300 (400), fraxini 200 (250), elocata 100 (140). Vor der Klammer Dutzendpreis für Raupen, in der Klammer Dutzendpreis für Puppen. Raupen sofort, Puppen teils gleich, teils in 3—4 Wochen lieferbar.

H. Heinzel, Frankfurt a. Main, Waldschmidtstrasse 55 I.

Saturniden-Puppen:

Actias mimosae . . . . . à 2.50 Mk.
Nudaur. ringleri . . . . à 2.50 Mk.
Anth menippe . . . . . à 2.00 Mk.
Eine neue Art . . . . . à 1.50 Mk.
aus Süd-Afrika soeben eingetroffen!
Garantie für tadell. Schlüpfen. Porto etc. 30 Pf.

Dr *Lück*, Breslau XIII, Victoriastr. 105.

Exoten-Eier!

In grosser Anzahl sind vorrätig und können sofort geliefert werden:

Actias luna	Dtzd.	25 Pf.	
„ selene	„	200 „	Walnuß
„ mandschurica	„	250 „	Walnuß
„ luna×selene	„	200 „	Walnuß
„ luna×mandschurica	„	200 „	Walnuß
„ selene×mandschurica	„	250 „	Walnuß
Telea polyphemus	Dtzd.	30 Pf.	Eiche
Sat. pyri	Dtzd.	20 Pf.	Esche

Puppen von orizaba Stück 50 Pf.
Lebende Dixippus morosus Dtzd. 20 Pf.

Nur gegen Voreinsend. oder Nachnahme!

Für unbefruchtete Eier wird voller Ersatz geliefert.

Alois Zirps, Neutitschein, Mähren, Titschgasse 19.

Eier von Sphinx ligustri Dtzd. 8 Pf., 100 Stück 80 Pf. **Räupchen** von Aglia tau Dtzd. 15 Pf. **Räupchen** von O. antiqua Dtzd. 10 Pf., garantiert alles Freiland. Porto und Packung extra, bei Eier 10 Pf., Räupchen 25 Pf.

Sende nur per Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. Tausch auf mir passendes. *Otto Jakob*, Strehlen (Schlesien), Nickolaistr. 14.

Erwachsene Raupen

von Bryoph. raptricula, halberwachsene von Zygaena fausta, Apatura iris (nur 1 Dtzd.) habe in Anzahl gegen anderes besseres Zuchtmaterial zu vertauschen. Verkauf nicht ausgeschlossen, dann nach Uebereinkunft.

Suche zu kaufen oder zu tauschen R. v. Char. delphinii 1—2 Dtzd. Werte Offert. an

H. Kienberg, Jena, Marienstr. 8 p.

Falter e l., sauber gespannt:

Od. sieversi ♂ 4 Mk., ♀ 3 Mk., ♂♀ 6 Mk.
Had. gemmea . . . . . ♂♀ 1 Mk.
Taen. rorida . . . . . . ♂♀ 6 Mk.
Cat. pacta . . . . . . ♂♀ 1.40 Mk.

Tausch gegen Eier besserer Arten.

Alois Kaspar, Lehrer in Powel b. Olmütz.

P. cecropia-Eier,

sicher befruchtet, 1 Dutzend 15 Pfg., 100 Stück 1 Mk. Porto 10 Pfg.

Brunke, Lehrer, Eberswalde, Karlstr. 2.

Räupchen von **Agl. tau** 25, Raupen ev. Puppen: **Geom. papilionaria** 90 Pf. per Dtzd. Raupen: **Lim. populi** per Stück 40 Pf., Dtzd. Mk. 4.00 gibt ab

Karl Freyer jun., Oberhennersdorf bei Rumburg (Böhmen).

Enorm billig!! Enorm billig!!

Seltene Palaearcten

offeriere in superber Ia Qualität, alles ex larva, tadellos gespannt:

Papilio alexanor	♂ 0.70 Mk.,	♀ 0.75 Mk.
Erebia epistygne	♂ 0.25 Mk.,	♀ 0.25 Mk.
Thais v. medesicaste	♂ 0.20 Mk.,	♀ 0.50 Mk.
Charaxes jasius	♂ 0.80 Mk.,	♀ 1 00 Mk
Agrotis constanti	♂ **5.50** Mk.,	♀ **7.50** Mk.
Agrotis birivia	♂ 1.25 Mk.,	♀ 1.80 Mk.
Agrotis crassa v. lata	♂ 1.60 Mk.	
Agrotis obesa v. scytha	♂ 0.80 Mk.,	♀ 1.50 Mk.
Agrotis flammatra	♂ 0.60 Mk.,	♀ 0.60 Mk.
Agrotis saucia	♂ 0.20 Mk,	♀ 0.20 Mk.
Agrotis castanea v. neglecta	♂ 0.40 Mk.,	♀ 0.50 Mk.
Agrotis obelisca v. villiersii	♂ 0.25 Mk.,	♀ 0.35 Mk.
Agrotis trux	♂ 0.20 Mk.	
Leucanitis cailino	♂ 1.50 Mk.,	♀ 1.70 Mk.
Orthosia witzenmanni	♂ **2.50** Mk.,	♀ **2 80** Mk.
Orthosia ab. subcastanea	♂ **3.00** Mk.,	♀ **3.50** Mk.
Orrhodia daubei	♂ **3.50** Mk,	♀ **5.00** Mk.
Orrhodia torrida	♂ 0.80 Mk.,	♀ 0.80 Mk.
Mesogona oxalina	♂ 0.50 Mk.,	♀ 0.60 Mk.
Hadena treitschkei (passable)	1 ♂ **8.00** Mk	
Arctia maculosa	♂ 0.50 Mk.,	♀ 0 50 Mk.
Arctia fasciata	♂ 1.40 Mk.,	♀ 1.50 Mk.
Polia rufocincta	♂ 0.40 Mk,	♀ 0.50 Mk.
Polia vetula	♂ 0.80 Mk.,	♀ 1.00 Mk.
Polia venusta	♂ 1.50 Mk.,	♂ 1.60 Mk.
Dianthoecia magnolii	♂ 2.25 Mk.,	♀ 2.30 Mk.
Orrh. ligula ab. uniformis	♂ 0.80 Mk.,	♀ 1.00 Mk.
Leucania scirpi var. montium	♂ 1 00 Mk,	♀ 1.50 Mk.
Cleophana yvanii	♂ 1.50 Mk.,	♀ 1.60 Mk.
Dianth. luteago v. argillacea	♂ 1.80 Mk.	
Luperina rubella	♂ 2.00 Mk.,	♀ 2.00 Mk.
Luperina dumetorum	♂ **7.—** Mk,	♀ **9.—** Mk.
Mamestra alpigena	♂ **9.00** Mk.,	♀ **12.00** Mk.
Mamestra treitschkei	♂ **15.00** Mk.,	♀ **24.00** Mk.
Haemerosia renalis	♂ 1.50 Mk,	♀ 2.60 Mk.
Epimecia ustula	♂ 0.80 Mk,	♀ 0.80 Mk.
Spilosoma sordida	♂ 0.60 Mk.,	♀ 0.60 Mk.
Pleretes matronula	♂ 2.00 Mk.,	♀ 2.50 Mk.
Enconista agaritharia	♂ 1.50 Mk,	♀ 4 00 Mk

Porto und Verpackung Mk. 1.—. Bei Bestellung über Mk. 15.— Porto und Verpackung gratis

Walter Kramer, Berlin NW. 52, Lüneburgerstrasse 4.

Freilandzuchtmaterial!

Sofort und bis Mitte Juni abzugeben.

Eier: D. erminea 35 (250), S. ocellata 10 (70), populi 10 (70), ligustri 15 (100), tiliae 15 (100)

Raupen: Nach 1. bis 2. Htg. D. erminea (Pyramiden-Pappel) 60 (400), ocellata (Pappel) 25 (160), populi (Pappel) 25 (160), ligustri (Esche) 30 (200), tiliae 30 (200), erwachsene dumi Raupen 250, davon Puppen:

Puppen 350. Preise in Pf. per Dtzd., in ( ) per 100 Stück, ausser Porto u. P. Kasse voraus oder Nachnahme.

C. Habisch, Lehrer, Baumgarten, p. Falkenberg O.-S.

Abzugeben: 12 Stück Falter Tr. apiformis, 9 Stück präp. Raupen, 2 Stück sehr grosse interessante Fraßstücke mit Puppenhülsen 3.30 Mk., 7 Stück präp. Raupen von Z. pyrina, mittelgross, mit Fraßstück 2 50 Mk., 20 Stück gespannte ligustri-Falter, 25 Stück D. euphorbiae 2.40 Mk., atropos-Falter à Stück 75 Pf., luna à Stück 50 Pf, A. pernyi 35 Pf., 6 Stück Sm. tiliae 50 Pf, 8 Stück Sm. populi-Falter 40 Pf. Emballage gratis. Porto 50 Pf.

K. Kropf, Brüx (Böhmen).

A. ab. doubledayaria-Eier, Dtzd. 15 Pf., 5 Dtzd. 60 Pf., B. strataria-Raupen (erwachsen) Dtzd. 40 Pfg., Verpack. 20 Pf.

A. Seiler, Organist, Münster, Westf.

Cricula andrei nov. sp.

Ich habe einige gezogene gespannte Falter von dieser schönen raren Sorte zum Verkauf oder Austausch gegen andere seltene Saturnidae. Ich benötige lebende Eier, Cocons, Raupen oder gespannte Falter von A. isis, sinensis, mittrae, semiramis, Sat. zuleika, atlantica, thibetica, calleta, meridionalis oder Hybriden-Eier, oder präparierte Raupen.

Tütenfalter.

Parnassius: romanovi, intermedius, nubilesus, apollonius, v. flavomaculata ♂ ♀, staudingeri, clodius. Austausch gegen Parnassius-Eier, -Puppen oder -Falter. Korrespondenz ist erwünscht.

J. Henry Watson, 70 Ashford Road-Withington, Manchester, Engl.

Urania ripheus

nach Qual. und Schönheit gespannt à 3 bis 4 Mark gebe ab.

W. Niepelt, Zirlau Bez. Breslau.

Guben, den 4. Juni 1910. No. 10. 4. Jahrgang.

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift“ erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Gesicht und Gehör bei den Schmetterlingen.

Vortrag, gehalten im Entomologischen Verein „Pacta“, Stettin.

— Von *Otto Richter*, Stettin. —

(Fortsetzung und Schluß.)

Erst im September 1909 köderte ich in der Nähe Stettins *Cat. fraxini* L. ungefähr zwanzig Schritt von einer sehr lebhaften Chaussee entfernt, auf welcher der Verkehr selten stockte, auf der vielmehr das Klappern der Wagen, die Huppen der Automobile oder die Glocken der Radfahrer fast ständig zu hören waren. In allen Fällen ließen sich die Falter durch diese Geräusche durchaus nicht stören. Wie will man das erklären und doch die Behauptung aufrechterhalten, daß die Schmetterlinge hören könnten?

Ich möchte zunächst den Versuch einer Erklärung machen, indem ich an das Verhalten unseres Rotwildes bei ähnlichen Gelegenheiten erinnere. Jeder Jäger weiß, daß man sich auf einem Wagen schnell und gut an das Wild anpirschen kann. Steigt man im Fahren von dem Fuhrwerk, um sich die letzte Strecke mit aller Vorsicht anzuschleichen, so vergrämt man den Bock nicht. Das kluge Tier weiß aus Erfahrung, daß ein klappernder Wagen der Regel nach keine Gefahr bedeutet. Vielleicht hat das Verhalten der Schmetterlinge ähnliche Gründe. Allerdings hinkt dieser Vergleich, wie ja alle Vergleiche mehr oder weniger leicht Angriffspunkte bieten. Vor allem möchte ich auf eins hinweisen, das mir zum Vorwurfe gemacht werden könnte. In dem angezogenen Beispiel spielt nämlich die Intelligenz des Tieres die entscheidende Rolle. Nun stehen natürlich die Insekten, was ihre psychischen Fähigkeiten und Kräfte angeht, auf einer weit niederen Stufe als die Wirbeltiere; von manchen Forschern wird den Kerfen überhaupt jedes überlegende Handeln, auch aus den einfachsten Motiven heraus, abgesprochen. Als Laie kann ich darüber kein Urteil fällen, doch scheint es mir sehr wohl angängig zu sein, wenigstens den bescheidenen Versuch einer Erklärung zu wagen, bis etwas Besseres gegeben ist.

Meines Wissens stehen der Annahme, daß die Schmetterlinge in ihrem allerdings kurzen Dasein Erfahrungen zu sammeln befähigt sind, daß sie — um den Ausdruck zu gebrauchen — ein gewisses, freilich recht bescheidenes Maß von Lebensklugheit erwerben können, keine schwerwiegenden Bedenken entgegen. Von den Bienen ist ja bekannt, daß sie beim erstmaligen Verlassen des Stockes die sogenannten Orientierungsflüge unternehmen. Vielleicht — ich betone dieses Vielleicht — läßt sich auf diesem Wege das immerhin auffallende Verhalten der Eulen am Köder den starken, aber oft und gewohnheitsmäßig laut werdenden Geräuschen gegenüber erklären. Wenigstens dürfte ein solcher Schluß nicht kühner sein, als der, daß diese Schmetterlinge nicht hören können, weil sie auf starke Geräusche nicht in jedem Falle durch schleunige Flucht reagieren.

Noch einem zweiten Einwande, der sodann erhoben werden könnte, möchte ich begegnen. Man könnte mir sagen: Wenn es möglich ist, daß Schmetterlinge ein bestimmtes Quantum von Erfahrung erwerben, so geschieht dies doch wohl erst, nachdem sie mehrmals geflogen sind, also die Gefahren des Daseins kennen gelernt haben. Wie aber wird es dann denjenigen Faltern ergehen, die, eben erst der Puppenhülle entschlüpft, den ersten abendlichen Ausflug wagen? Sind sie nicht allen Fährnissen, sowie den Nachstellungen der Sammler, denen sie ihres unverletzten Äußern wegen besonders begehrenswert erscheinen werden, schutzlos preisgegeben?

Darauf als Antwort folgendes: Überall in der Natur, selbst bei den nach unserer Erkenntnis unbedeutendsten Geschöpfen ist dafür gesorgt, daß sie „natürlichen“ Gefahren in entsprechender

Weise begegnen. Versagen andere Mittel, so tritt, um nur eines zu nennen, Ueberproduktion der Nachkommenschaft ein. Solche natürlichen Gefahren drohen den Nachtschmetterlingen vom Menschen nicht; als natürliche Feinde kommen beispielsweise Eule, Nachtschwalbe, Fledermaus usw. in Betracht. Diese Tiere hüten sich sehr wohl, auf ihren Raubzügen Lärm zu schlagen; höchstens verrät ein leichter Flügelschlag, das huschende Vorbeistreifen an einem Zweig oder einem Blatt ihre Nähe. Also ganz leise Geräusche sind es, die, abgesehen von sicherlich mittätigen Einwirkungen auf das Gefühl und das Gesicht, den nächtlich lebenden Schmetterlingen ihre Feinde ankündigen könnten, Schallquellen geringer Art sind es, denen sie Aufmerksamkeit und Beachtung schenken müßten. Das würde sie der natürliche, von Menschenhand unbeeinflußte Verlauf ihres Lebens lehren, und dieses Wirken und Gegenwirken hat in der Tat bestanden, so weit wir zurückschauen können, und besteht noch heute. Dadurch bilden sich in den angreifend oder abwehrend tätigen Geschöpfen bestimmte Fähigkeiten, die sich im Laufe der Zeit als stetig wiederkehrende auf die Nachkommen fortpflanzen, die wir deshalb als vererbte Eigenschaften zu bezeichnen pflegen. Die Reaktion der Nachtschmetterlinge auf leichte Geräusche wäre darnach solch eine vererbte Eigenschaft, ein Abwehrmittel gegen natürliche Feinde, das ohne weiteres zur Hand ist (wenigstens in seiner Anlage), dessen sie sich also auch schon beim ersten Ausfluge mit größerem oder geringerem Geschick bedienen können. Dem Menschen gegenüber würde dieses Mittel allerdings nur insofern von Nutzen sein, als auch der Sammler durch das Knacken eines dürren Zweiges oder ähnliches seine Anwesenheit verriete. Daß letzteres geschieht, weiß jeder, der einmal geködert hat; daß die Eulen mehr oder weniger prompt darauf antworten, erscheint mir nicht zweifelhaft. Einzelne „unerfahrene" Schmetterlinge mögen auch wohl leichter eine Beute ihrer Feinde werden.

Damit aber wäre zugleich ein zweiter, schon eher gangbarer Weg gewiesen, auf dem man es versuchen dürfte, die auffällige Unempfindlichkeit der Falter am Köder gegen starke Geräusche zu erklären. Man dürfte in diesem Falle also nicht sagen: Nicht einmal durch das Poltern eines Wagens werden die scheuen Ordensbänder vertrieben, daher können sie nicht hören, sondern sollte vielmehr den Satz so formulieren: Auf starke Geräusche reagieren selbst die scheuen Ordensbänder nicht, weil solche Schalle das vererbte Gefühl einer nahen Gefahr bei ihnen nicht auslösen; wohl aber antworten sie auf schwache Schallreize, weil das eine natürliche Lebensgewohnheit dieser Falter ist.

Ob und inwieweit diese Behauptung das Richtige trifft, wage ich nicht zu entscheiden. Ich will durch die vorangegangene Überlegung nur dartun versuchen, daß dieselbe Tatsache gar verschiedenartige Deutung zuläßt, je nach dem Standpunkte, von dem aus man sie betrachtet und untersucht. Jedenfalls aber steht es fest, daß die starken Geräusche kein natürlicher Faktor im Leben der Nachtschmetterlinge sind, sondern daß erst die stetig fortschreitende Kultur sie in den Waldfrieden hineingetragen hat. Wer jemals in stillen Sommernächten den Stimmen des Dunkels gelauscht hat, wer jemals, auf kühlem Waldboden ruhend, all die Geräusche aus unsichtbaren Quellen gehört hat, das Säuseln und Raunen der Baumwipfel im warmen Abendlufthauch, das Rascheln dürrer Blätter unter den eiligen Füßen einer Maus, das leise Schnüffeln und Tappen des Igels auf seinem Beutezuge, das huschende Streifen eines Nachtvogels oder das verträumte Piepen eines fröhlichen Tagsängers, der wird es gleich mir empfunden haben, wie fremdartig und ungehörig beispielsweise das Poltern und Rasseln eines Wagens in die Waldeinsamkeit dringt, so brutal und störend, daß es keiner Überlegung bedarf zu erkennen, daß dies Geräusch nichts mit dem nächtlichen Waldleben zu tun hat, daß es nicht eingereiht werden darf in die Summe der natürlichen Faktoren und Bedingungen, welche dem Leben der Tiere dieser Örtlichkeit, also auch dem der Eulen, sein Gepräge geben.

Da wären wir wieder bei der schon einmal angeregten Frage, ob der von uns gewählte Standpunkt der Beurteilung, wenn auch der nächstlieliegende, der richtige und für die Entscheidung maßgebende ist. Man bemüht sich ja sonst überall, bei Beurteilung der Lebensäußerungen von Tieren sich möglichst mit dem Geschöpf zu identifizieren. Hier aber geht man auf einer Linie vor, die ursprünglich mit dem Leben der Schmetterlinge nichts zu tun hat. Man wird doch den Sammler nicht für einen „natürlichen", d. h. durch die Natur selbst gegebenen Feind der Falter halten wollen! Vielleicht kommt man zu etwas geänderten Ergebnissen, wenn man allein das Verhalten der Schmetterlinge gegen natürliche Feinde zum Gegenstande der Untersuchungen machte. Daß diese Methode auf große Schwierigkeiten stößt, soll nicht verkannt werden, kann uns aber nicht hindern, sie als die bessere hinzustellen.

Unter den Schwierigkeiten verstehe ich, wenn es sich z. B. um ein Beobachten der Eulen handelt, nicht nur die bereits angedeuteten Nachteile, welche mit der durchaus nötigen Zuhilfenahme einer Lichtquelle verbunden sein werden, sondern ich denke dabei auch an den Umstand, daß nicht ein Organ allein die Sicherung der Schmetterlinge vor Feinden übernimmt. In Wirklichkeit wird es wohl meistens so sein, daß erst die kombinierte Tätigkeit mehrerer Sinneswerkzeuge, zu denen ich bei den Eulen Gehör-, Gesichts- und Gefühlsorgane rechnen möchte, die Falter wirksam schützt. Daher mag es manchmal nicht leicht sein, die Grenzen der Betätigung der einzelnen Organe zu ziehen. Um so mehr wird man sich hüten müssen, etwaige Versuche, welche einer Prüfung der Hörfähigkeit dienen sollen, in der Weise anzustellen, daß dabei zugleich ein anderer Sinn in Tätigkeit treten kann. Besondere Beachtung verdient da das Gefühl der Schmetterlinge. Aus diesem Grunde scheinen mir die sicherlich wohlgemeinten Versuche des Herrn Rothke nicht glücklich angelegt zu sein.

Wenn starke Schläge mit dem Absatz eines Pantoffels, mit einem dicken Glase ausgeführt werden oder wenn der Baumstamm, an dem der Falter ruht, von einem mit kräftiger Hand geschleuderten, schweren Stein nur drei Fuß unterhalb des beobachteten Tieres getroffen wird, so entsteht ohne Frage eine starke Erschütterung, die es zum mindesten zweifelhaft macht, ob bei der Wahrnehmung derselben das Gehör oder das Gefühl tätig gewesen ist. Ob die Versuche mit *Cat. unijuga* bei Tage oder in der Abendzeit vorgenommen wor-

den sind, ist dabei nicht von ausschlaggebender Bedeutung; denn auch bei ruhenden Faltern sind die Sinnesorgane nicht außer Tätigkeit gesetzt, wenn man auch eine herabgeminderte Empfänglichkeit derselben zur Zeit der Ruhe wohl unbedenklich annehmen darf. Wenn aber die Gäste am Köder auf ein leises Knacken, auf das Rascheln dürren Laubes oder das Klirren der Laterne prompt reagieren, dann soll man sich doch nicht sträuben, das Vorhandensein eines Organs wenigstens als höchst wahrscheilich anzunehmen, das nach Lage der Dinge nicht anders denn als Ohr bezeichnet werden kann.

So scheint also in der Tat die bereits früher von mir geäußerte Vermutung, daß zwischen Tag- und Nachtschmetterlingen ein Unterschied inbezug auf die Funktion von Gesicht und Gehör besteht, an Wahrscheinlichkeit zu gewinnen. Sagt doch auch Prof. Deegener, daß das von ihm untersuchte Organ allen Schmetterlingen mit Ausnahme der Eulen wahrscheinlich fehlt. Fassen wir also rückblickend die Ergebnisse der bisherigen Beobachtungen und Untersuchungen zusammen, so können wir zwar kein endgültiges Urteil abgeben, aber doch folgendes als vorläufigen Abschluß hinstellen: In dem Bestreben, sich gegen die Nachstellungen der Sammler zu schützen, verlassen sich die Tagschmetterlinge mehr auf das Gesicht, die Nachtfalter mehr auf das Gehör.

Sollte sich diese Behauptung als richtig erweisen, so würde man dem so geschaffenen Zustande im Leben der Schmetterlinge eine Zweckmäßigkeit nicht absprechen können. Der Tag mit seinem hellen Licht ist besonders geeignet, dem Auge Eindrücke aller Art zukommen zu lassen, wohingegen der Lärm des tausendfältigen Lebens, der sich oft auch bis in die Einsamkeit von Feld und Flur, von Wald und Heide erstreckt, manches Geräusch verschlingt oder das Ohr für manche Schalle, die in beständiger Wiederholung auftreten, abstumpft. Die dunkle, stille Nacht aber leitet unter normalen Verhältnissen auch leichte Geräusche dem Ohre zu, verrät dadurch die nahende Gefahr und erleichtert durch die Dunkelheit die Flucht.

Ueber die Lebensweise und die Zucht von Agrotis cinerea Hb.

— Von *J. Srdinko*, Prag-Smichow. —

Zu den seltenen Eulen der Gattung *Agrotis*, deren Raupen vornehmlich sonnige und mit karger, zumeist aus niederen Pflanzen bestehender Vegetation besetzte Oertlichkeiten bewohnen, gehört unstreitig auch *Agrotis cinerea*.

Die Raupe lebt hauptsächlich an Graswurzeln. Sie zu suchen ist darum sehr schwierig und mühevoll und auch nur an solchen Orten möglich, die einen lockeren, vorwiegend sandigen Boden aufweisen, welcher es dem Sammler gestattet, die Pflanzenwurzel ringsum bloßzulegen und auf diese Weise die Raupe aufzuspüren. Aeußere Merkmale, z. B. Fraßspuren, welche auf die Anwesenheit der Raupe schließen lassen, sind an der Futterpflanze nicht wahrzunehmen, und so ist der Sammler gezwungen, die Erde rings um die Grasbüsche herum auf gut Glück aufzuwühlen, bis er vielleicht eine Raupe der begehrten Art zufällig entdeckt.

Die mühsame, zeitraubende und wenig Erfolg verheißende Art des Suchens würde sicher auch den leidenschaftlichsten Raupensammler bald ermüden, ihn mutlos und derart verdrießlich machen, daß er die lästige Rackerei bald aufgäbe, wenn sein Streben sich einzig und allein auf die *cinerea*-Raupe beschränken müßte und wenn ihm nicht zugleich die Hoffnung winken würde, außer dieser noch andere nicht minder willkommene und seltene Raupen anderer Arten und Gattungen zu erbeuten, wie im weiteren ausgeführt werden wird.

Ist der Boden fest, vielleicht ein Brachacker oder Weideplatz, welche Oertlichkeiten die *cinerea*-Raupe tatsächlich bevorzugt, so kann die letztere selbstredend nicht so leicht zu den Pflanzenwurzeln gelangen, um daran ihren Hunger zu stillen. In solchen Fällen beschränkt sie sich auf diejenigen Pflanzen, welche unter Steinen oder wenigstens dicht unter deren Rändern eingewurzelt sind, so daß durch das Aufheben des Steines die Wurzelstöcke und teilweise auch die Wurzeln bloßgelegt werden. An solchen Plätzen ist das Suchen viel bequemer und erfolgreicher. Man braucht nur die Steine aufzuheben und sieht die Raupe in einer Erdvertiefung offen zu Tage liegen. Doch darf man nicht versäumen, die ganze Lagerfläche des Steines sorgfältig zu durchsuchen, weil manche Raupe auch zwischen dem Knäuel von Stengeln und Wurzeln eingezwängt liegt und infolge ihres unauffälligen erdfarbenen Aussehens gar leicht übersehen wird.

Es ist eigentümlich, daß man die Raupe nur unter natürlichen Steinen findet; höchst selten trifft man sie unter Artefakten, beispielsweise unter Ziegelsteinen, Glas- und Tonscherben u. dergl. Unerklärlich bleibt es, auf welche Weise die Raupe oder vielleicht schon der die Eier absetzende Falter den Unterschied zwischen dem Naturkörper und dem durch Menschenhand Erzeugten ganz sicher herausfindet. Uebrigens ist diese Eigentümlichkeit nicht einzig und allein der *cinerea*-Raupe eigen, sondern auch andere vorwiegend unter Steinen lebende Arten verhalten sich in gleicher Weise.

Nicht minder eigentümlich ist es, daß, obgleich in hiesiger Gegend der Schmetterling im Freien in der Regel schon Mitte Mai der Puppe entschlüpft, die Raupe erst im Herbst zur Spinnreife gelangt. Ende September, meist jedoch erst im Oktober, bereitet sie sich seicht in der Erde einen leicht gesponnenen Kokon, worin sie im larvalen Zustande überwintert, um erst im kommenden zeitigen Frühlinge — nachdem der lebenspendende Sonnenstrahl sie aus dem langen Winterschlafe geweckt und zur weiteren Entwickelungstätigkeit angespornt hat — sich zur Puppe zu verwandeln.

Unter ihren zahlreichen Gattungsschwestern hat die *cinerea*-Raupe nicht viele Rivalinnen, welche eine so geraume Zeit wie sie beanspruchen, ehe sie bis zu diesem Entwicklungsstadium gelangen. Die Ansicht, daß die Raupe von *Agr. cinerea* vor dem Ueberwintern noch nicht ausgewachsen und spinnreif sei und daher im kommenden Frühjahre weiter fresse und erst dann sich einspinne, kann ich nach meinen Erfahrungen, welche ich hierorts bei der öfter und mit Erfolg vorgenommenen Zucht dieser Raupe gemacht habe, durchaus nicht bestätigen. Vielmehr waren alle im August und September gesammelten Raupen fast erwachsen und zeigten nach kurzem Füttern alle die eigentümlichen Merkmale, welche namentlich bei kahlen Raupen als untrügliche Zeichen der Spinnreife angesehen werden.

Die Zucht selbst — von der Raupe bis zur Imago — gibt eine harte Nuß zu knacken. Wenn auch das Füttern der Raupe mit Pflanzenwurzeln.

wie aus dem weiteren erhellt, im großen ganzen durchaus nicht so schwierig sich gestaltet, wie man vielleicht glauben mag, so erscheint es dennoch ratsam, kleine Raupen überhaupt nicht zu sammeln, sondern erst dann auf die Suche nach *cinerea*-Raupen auszugehen, wenn man erfahrungsgemäß nach den jeweiligen Witterungsverhältnissen und der mehr oder weniger günstigen Lage der Oertlichkeit überzeugt sein kann, daß die richtige Zeit zum Sammeln schon erwachsener Raupen bereits da ist.

Bei der Zucht verfahre ich auf folgende Weise: Ein Blumentopf, dessen Größe der Zahl der Raupen angemessen ist, wird mit reiner und angefeuchteter Weidenerde zu $^3/_4$ seiner Höhe gefüllt und darüber eine etwa 4 cm hohe Schicht von reinem und feuchtem Flußsande ausgebreitet. In die Sandschicht wird das Futter — Löwenzahnwurzeln — wagerecht und so tief eingelegt, daß es gerade nur vom Sande überdeckt wird. Schließlich lege ich oben auf die Stellen, wo die Wurzeln vergraben liegen, flache Kieselsteine.

Kaum hat man die träge, lichtscheue Raupe in den so hergerichteten Blumentopf hineingebracht, so wühlt sie sich auch schon in den Sand ein, und es dauert nicht lange, so findet man sie unter dem Kieselsteine beim Futter, von dem sie sich nicht mehr entfernt, so lange es frisch bleibt, was bei dem feuchten Topfinhalt mehrere Tage dauert.

Ist die Löwenzahnwurzel dick genug, so kommt es vor, daß die Raupe am oberen starken Ende mit dem Fraße beginnt und sich nach und nach in das Innere der Wurzel hineinfrißt, ohne dabei die Oberhaut zu verletzen. Dann steckt sie mitunter ganz in der ausgehöhlten Wurzel, kaum daß noch die letzten Segmente herausragen, läßt sich auch durch unsanfte Berührung nicht bewegen, ihr sicheres Versteck aufzugeben, sondern stellt sich tot. Einmal hätte ich beinahe eine solche Wurzel samt der Raupe weggeworfen, wenn ich nicht noch zu rechter Zeit die Raupe darin gefühlt hätte.

In der goldenen Freiheit geht es der Raupe nicht immer so gut wie in dem immer feucht gehaltenen und mit frischem Futter versorgten Blumentopf. Ist der Sommer vorherrschend trocken und ungewöhnlich heiß, wie im Jahre 1904, so verdorrt beinahe alle Vegetation auf den meist kahlen, felsigen Weideplätzen, ihren hauptsächlichen Fundorten, und die Raupe bleibt im Wachstum weit zurück und sieht schlaff und faltig, halb verhungert aus, während sie beim vollen Troge in der Löwenzahnwurzel schön walzig und wie hart gestopft erscheint.

Unter ihren Gattungsschwestern gibt es noch andere ähnliche Nimmersatte, wie *Agr. segetum, exclamationis, ypsilon (suffusa), crassa, corticea* und andere lichtscheue Raupen, welche tagsüber meist im lockeren Boden vergraben liegen und erst beim Dunkelwerden auf der Erdoberfläche zum Fraße sich einfinden und die manchmal — nach Art der Regenwürmer — Pflanzenteile in ihre unterirdischen Gänge hineinziehen, um daran auch bei Tage ihre unersättliche Freßlust stillen zu können.

Bei jedem Futterwechsel muß der durch Kot verunreinigte Sand entfernt und durch frischen ersetzt werden, um einer durch die Feuchtigkeit im Topfe begünstigten Schimmelbildung wirksam vorzubeugen.

Auch das Sonnen der Raupe darf nicht außer acht gelassen werden. Am zuträglichsten ist es ihr, wenn der Blumentopf bei ungehindertem Luftzutritt im Freien in die Morgensonne gestellt wird.

Ist die Raupe spinnreif geworden, was man, wie bei andern kahlen Raupen, an ihrer Verfärbung sowie an der heller gewordenen Unterseite des Aftersegmentes leicht und unzweifelhaft erkennt, so kommt sie in einen Blumentopf mit eingepflanztem und stellenweise mit flachen Kieselsteinen bedecktem Rasenziegel, welchen man von einem Rasenplatze oder von einer Wiese entnommen hat, deren Boden recht sandhaltig und vor allen Dingen so locker ist, daß die Raupe leicht in die Erde eindringen und sich zwischen den Wurzeln einen passenden Platz zum Einspinnen und Ueberwintern aussuchen kann.

Die Ueberwinterung ist der schwierigste Teil der Zucht. Es will mir scheinen, als möchte das einfachste und dabei den gewünschten Erfolg am ehesten versprechende Verfahren darin bestehen, daß man den Blumentopf mit einem Deckel aus Drahtgaze gut verschließt und ihn im Freien an einer trockenen, leicht geneigten Stelle bis nahe zum Rande in die Erde eingräbt und alles weitere vertrauensvoll der Sorge der Allmutter Natur überläßt. Eine so vorgenommene Ueberwinterung dürfte der natürlichen unstreitig am nächsten kommen.

Aeußerst zweifelhaft wird der Erfolg, wenn die Ueberwinterung im Zimmer oder auch draußen, aber an einem bedachten Orte, z. B. in einer Gartenlaube, auf einem Balkon usw. geschieht. Da muß der Züchter in erster Linie jederzeit für eine angemessene Feuchtigkeit im Topfe Sorge tragen. Diese Sorge wird wesentlich erleichtert, wenn man den Blumentopf in ein geräumiges und gleich hohes Kistchen oder Körbchen stellt, die Zwischenräume bis zum Rande mit feuchtem Moose ausfüllt und auch den Topf damit überdeckt. Im Winter trägt man eine Schneeschicht auf und erneuert diese, so oft sie weggetaut ist. Bringt der Winter keinen Schnee, so führt man je nach Bedarf durch Besprengen der oberen Moosschicht den Raupen die nötige Feuchtigkeit zu.

Stets die den Raupen zusagende Feuchtigkeit zu erhalten, — das ist der springende Punkt. Ebenso wie unzulängliche, so bringt ihnen auch übermäßige Feuchtigkeit den Tod. Kommt während der Ueberwinterung eine Raupe aus ihrem Gespinst heraus, so ist dies ein untrügliches Zeichen dafür, daß sie sich nicht wohl befindet; in der Regel geht sie dann zu Grunde.

Wie schon oben bemerkt wurde, schlüpft die Eule hierorts Mitte Mai. Infolge ihres lichtscheuen Wesens hält sie sich unter Steinen verborgen, und man muß das Fangglas schnell zur Hand haben, um sie zu erbeuten.

In der Sammlung geht leider oft ein Zersetzungsprozeß in ihrem Körper vor: sie wird ölig, ein Beweis, daß sie eine echte Wurzeleule ist, obschon sie im Notfalle mit welken Löwenzahnblättern vorlieb nimmt

Beim Sammeln der *cinerea*-Raupen an den Pflanzenwurzeln, mag es durch Aufwühlen des lockeren Bodens oder durch Aufheben der Steine geschehen, findet man hier Ende September und im Oktober in niederen, feuchteren Lagen die bereits erwachsenen Raupen der seltenen *Leucania evidens* und der häufiger vorkommenden *Leucania comma* und *Mamestra reticulata*, ferner klein überwinternde und wie *cinerea* von Pflanzenwurzeln lebende *Agrotis corticea*, welche den *cinerea*-Raupen täuschend ähnlich sehen; periodisch und in manchem Jahre in Anzahl erbeutet man die durch ihre Länge — 5 bis 6 cm — auffallende Raupe von *Agrotis ypsilon*, am häufigsten jedoch und alljährlich die beiden Schädlinge *Agrotis segetum* und *exclamationis*, welche weniger in ihrem Aussehen, desto mehr aber in biologischer Hinsicht der *cinerea*-Raupe nahe kommen.

1. Beilage zu No. 10. 4. Jahrgang.

Die beiden zuletzt genannten Arten bereiten sich — ähnlich der *cinerea*-Raupe — meist Ende August und im September einen Erdkokon, worin sie im larvalen Zustande überwintern und sich erst im kommenden Frühlinge — im April — zur Puppe verwandeln. Wenn schon, wie oben erwähnt wurde, das Ueberwintern der *cinerea*-Raupe sich, sofern es nicht im Freien erfolgt, äußerst schwierig gestaltet, so steigern sich diese Schwierigkeiten bei *Agrotis segetum* und *exclamationis* bis zur Unmöglichkeit. Wenigstens ist es mir trotz wiederholter, leider jedoch nicht im Freien vorgenommener Zuchtversuche, bisher nicht geglückt, die Raupen lebend durch den Winter zu bringen, und der verehrte Leser dieser Zeilen würde mich zu vielem Danke verpflichten, wenn er die Freundlichkeit hätte, die Art und Weise seiner gelungenen Aufzucht der beiden genannten Schädlinge (*segetum* und *exclamationis*) an dieser Stelle näher bekannt zu geben.

Neue Lycaeniden des palaearktischen Gebietes.

— Von *H. Fruhstorfer.* —

Lycaena arion laranda subspec. nova.

Steht der alpinen Subspecies *obscura* Frey (Christ) nahe, ist aber wesentlich größer als diese und zwar nach dem mir vorliegenden Material in der Weise, daß die kleinsten *laranda*-Stücke noch den größten *obscura* gleichkommen, während die größten *laranda* mit 24 mm Vorderflügellänge mein stattlichstes *obscura* ♀ übertreffen, das nur 20 mm aufweist.

Oberseits fast ganz schwarze Stücke, wie ich sie von *obscura* gefangen habe, scheinen bei *laranda* nicht vorzukommen; die blauschillernde Oberfläche ist zumeist bis zu einem schmalen, scharf abgesetzten Terminalsaum verbreitert lichter und noch intensiver glänzendblau. Die Unterseite ist charakteristisch durch die stattlicheren schwarzen Flecke, insbesondere jenen im Mittelfelde der Vorderflügel, und von hellgrauer Grundfärbung.

Laranda dürfte wohl die größte europäische Lycaenidenrasse vorstellen. Eine besonders große Form von *laranda* hat Herr Heydemann in der Ent. Zeitschrift vom Januar 1910, p. 177, als *magnifica* beschrieben. Diesen Namen, der nur eine Aberration bezeichnen sollte, hätte ich unbedingt als Subspeciesnamen verwertet, wenn er nicht durch *Lyc. magnifica* Gr. Gr. 1885 praeoccupiert wäre.

Mit *magnifica* Gr. Gr. ist ohnedies *superba* Stdgr. 1887 synonym und nicht umgekehrt, wie Cat. Lep., p. 84, unter N. 600 angegeben wird.

Patria: Südtirol, Umgebung von Klausen und Atzwang, 2 ♂ 3 ♀♀ im Juli 1904. (H. Fruhstorfer leg.)

Lycaena arion arcina subspec. nova.

Zu den prächtigsten Formen der südeuropäischen Fauna gehört unstreitig die von Wagner als *ligurica* beschriebene geographische Rasse der italienischen Riviera, die mir in großer Anzahl von Exemplaren durch die Liebenswürdigkeit des Herrn Grafen Turati und seines Sammlers, Herrn Dr. Gieseking, vorliegt. Besonders prächtige ♀♀ verehrte mir auch Herr Balestre in Menton, als ich seine Sammlung im Januar dieses Jahres auf der Durchreise noch Mailand besichtigte.

Zu dieser distinkten Ortsrasse besitzen wir aus der Umgebung von Genf eine prächtige Transition, die ich nach ihrem Flugort am Rhône-Durchbruch *arcina* nennen möchte. *Arcina* ist erheblich größer als ♂♀ aus dem Harz und Oberbayern, mit an *ligurica* erinnernder hellblau glänzender Grunfdarbe der Flügeloberfläche; ♂ fast ohne schwarze Discalflecke, ♀ mit ovalen wie bei *ligurica* scharf abgesetzten Medianmakeln im, wie bei *ligurica*, weißlichtblauen Felde.

Unterseite lichter als deutsche Stücke; die schwarzen Medianflecke stattlicher, ohne jedoch die großen Flecke der *ligurica* zu erreichen.

Patria: Arcine, Juli. (H. Fruhstorfer leg.) In Anzahl in Coll. Dr. Denso, Blachier. Chancy bei Genf, Eclepens, Veyrier 18 ♂♀ in Coll. Fruhstorfer.

L. arion obscura liegt mir in 33 Exemplaren zum Vergleich vor, die ich bei Zermatt, im Engadin, am Simplon, bei Saas-Grund und am Südabhang des Montblanc bei Courmajeur sammelte. Einige Stücke der Alpes maritimes sah ich in der Sammlung des Herrn Dr. Gieseking in Villefranche.

(Schluß folgt.)

Briefkasten.

Anfrage: Wie sind *Anobium*, welche sich in einem Hause verheerend vermehrt haben, zu vertilgen?

Isaak, Zawiercie, Russ. Polen.

b) Nachfrage.

Ich kaufe jederzeit
jeden Posten gut erhaltener exotischer Käfer und bitte um Offerte oder Ansichtssendung. Regulierung umgehend. *Friedr. Schneider*, Berlin NW., Dortmunderstr. 10.

! Entwickelungstadien !

von allen möglichen Käfern mit Ei sowie von Orthopteren, Dipteren, Hymenopteren in Spiritus oder Formalin mit genauen Namen und in tadellosen Exemplaren kauft stets und erbittet Angebote
E. O. Aehnelt, Jena, Moltkestr. 1.

Zu kaufen gesucht:
Lebende Nashornkäfer-Pärchen zur Zucht.
Offerten mit Preisangabe an
Otto Winneguth, Zerbst.

Wer?
bestimmt einige Hundert Käfer aller Gattungen. Off. mit Preisangabe erbeten an *W. Wüsthoff*, Aachen, Wallstr. 40.

Lepidopteren.

a) Angebot.

Puppen
v. Sph. ligustri 100, Cuc. argentea 80, Cat. fraxini 150, Eier v. Sm. ocellata 10 Pf. d. Dtzd. netto gibt ab
F. Auerbach, Brandenburg a. H.

H. milhauseri-Eier

von im Freien gefundenen ♀, Dtzd. 1 M., ferner Eier von A. villica, Dtzd. 10 Pfg. Porto 10 Pfg. Gegen vorh. Einsendung des Betrages. Tausch angenehm.
A. Schumann, Berlin-Friedenau, Rheinstr. 23.

Eier von A. pernyi

Dtzd. 15 Pf.
☛ Die in Nr. 9 angebotenen Raupen können noch geliefert werden.
Paul Jasch, Massow (Pommern).

Habe abzugeben:
Eier von D. vinula à Dtz. 10 Pf., grosser Vorrat.
Raupen von E. lanestris L. à Dtzd. 20 Pf.
Falter gespannt, Prima-Qualität, von A. atropos u. P. convolvuli per Paar 1,50 Mk. bezw. 1.— M. Porto extra, evtl. auch Tausch. *Ludwig Fritz*, Abensberg, Niederbayern.

Tausch!

Circa 200 Stück Raupen von Phragmatobia **fuliginosa** zu vertauschen gegen Falter od. Käfer (palaearctisch u. exotisch).
Desgleichen das Universalwerk:
„Weltall und Menschheit"
(neu, ungebunden, nebst den dazugehörigen 5 Einbanddecken. Anschaffungspreis 67,50 Mk.)
W. Fehn, Henfenfeld bei Hersbruck, (Bayern.)

Räupchen von O. antiqua,

Dtzd. 15 Pf. Tausch erwünscht.
Otto Jakob, Strehlen (Schl.), Nikolaistr. 14.

☛ **Gesunde Puppen** ☚
von Cat. sponsa Dtzd. 1.20 Mk. Porto und Verpackung 0.30 Mk. Gegen Voreinsendung oder Nachnahme des Betrages.
— Tausch erwünscht! —
Paul Gustav Eckardt,
Berlin N. 39, Samoastrasse 1.

In **Anzahl** abzugeben:
Colias myrmidone-Eier
Dtzd. = 40 Pf. Futter: Cytisus biflorus.
Freiland-Raupen
von Parn. apollo v. **melliculus, erwachsen,** Dtzd. = 1.60 Mk.
Puppen
von Parn. apollo v. **melliculus** Dtzd. = 2.20 Mk., von E. striata Dtzd. = 70 Pf. Porto 10 bezw. 30 Pf.
Anton Fleischmann,
Kumpfmühl, K. 9 bei Regensburg.

Papilio

clythia 0.60, godartianus 0.60, helenus 0.30, sataspes 0.80, chaon ♂ 0.40, ♀ 1, cilix ♂ 1.50, ♀ 3, castor 0.40, ambrax ♂ 1, ♀ 2, ambracia 1, parkinsonii 2, alcanor ♀ 3, demetrius 2, protenor 0.60, philoxenus 0.80, alcinous ♂ 1, ♀ 2, androcles 4.50, mipponus 0.75, aegeus ♂ 1.50, ♀ 4, ormenus ♂ 1, ♀ 5, depilis 2.50, woodfordi ♂ 5, ♀ 7, euchenor ♂ 1, ♀ 2, ulysses 4.50, joesa ♂ 4, ♀ 6.50, autolycus 4, ambiguus 4.50, blumei 2.50, paris (gross) 1, ganesa (groß) 1.20, ascalaphus 1.25, memnon 0.30, astorion 0.50, xuthus 1.50, xuthulus 2, maackei 3, raddei 3, toboroi nach Uebereinkunft. Alles Ia. in Tüten, gute II. Qualität billiger. Porto etc. 30 Pf.
Dr. *Lück*, Breslau XIII, Viktoriastr. 105.

Saturniden-Puppen:

Actias mimosae	à 2.50 Mk.
Nudaur. ringleri	à 2.50 Mk.
Anth. menippe	à 2.00 Mk.
Eine neue Art	à 1.50 Mk.

aus Süd-Afrika soeben eingetroffen! Garantie für tadell. Schlüpfen. Porto etc. 30 Pf.
Dr. *Lück*, Breslau XIII, Victoriastr. 105.

Jahres-Zuchtmaterial!

Seltenste Falter in **Auswahl** n. Listen von *F. Osc. König*, Erfurt.

Zeichen-Falter — Schultiere

auch Exoten, montiert und lose in Mengen.
F. Osc. König, Erfurt.

Pacta-Puppen,

das Stück 60 Pf., das Dtzd. Mk 6.— von Mitte Juni an lieferbar. Porto u. Packung 30 Pf. extra. Nur gegen Voreinsendung oder Nachnahme.
P. Lilienthal, Hamburg 33, Bramfelderstr. 81, H. 4.

☛ **Pavonia-Raupen** ☚
Dtzd. 20 Pf., vetusta 30 Pf.
Suche in Anzahl im Tausch gegen Ia. gesp. Falter, Raupen oder Puppen von quercifolia, quercus, caja, Apor. crataegi, fimbria, pronuba, nupta, villica, purpurata. Tausch gegen Zuchtmaterial n. Uebereink.
Carl Rüger,
Bad Kissingen, Capellenstrasse 22.

Erwachsene (Freiland)-

C. potatoria-Raupen

à Dtzd. 50 Pf. Porto und Packung 30 Pf. **Vorrat gross.** Gegen Voreinsendung oder Nachnahme.
F. Titze, Breslau, Neue Weltgasse 34.

Puppen in Anzahl.

Catocala dilecta 40 Pf. d. St., fulminea 35 Pf. d. St., conversa 45 Pf.
Porto 25 Pf. Tausch bis zu 4 Stück einer Art gegen bessere europ. Falter.
A. Röher,
Döbeln i. S., Wappenhenschstr. 15.

Gastropacha ab. alnifolia
erw. Raupen per Dtzd. 3 Mk., trifolii-Raupen 40 Pf., pavonia-Freilandeier 10, ocellata 10 Pf. per Dtzd. Gespannte Falter (Schultiere), viele Arten, im Tausch gegen Falter oder Briefmarken.
Arnold Möller,
Baumschulen Wedel, Holstein.

Sofort lieferbar:
Raupen von Eupr. chrysorrhoea, Org. antiqua, Bist. hirtaria à Dtzd. 20 Pf. Tausch erwünscht.
P. Gesche, Spandau, Schönwalderstr. 100.

Puppen:

Cat. sponsa	Dtzd.	120 Pfg.
Cat. fraxini	Stück	18 „
Cat. electa	„	18 „
Cat. dilecta	„	55 „
Sat. pyri	„	22 „

Porto und Packung 20 Pfg.
E. Goerbig,
Weizenrodau bei Schweidnitz (Schles.)

Lebende Puppen unter Garantie.

Nudaurelia ringleri, herrlich silbergrün, weiss gebänderte Saturnide mit roten Hinterflügelaugen à 2.50, Antherea menippe à 2.—, Deilephila mauretanica u. v. deserticola jetzt schlüpfend à 2.50, Smerinthus v. atlanticus, haben die Grösse kräftiger quercus-Puppen u. ergeb. die schöne helle Sommergeneration in Kürze, à 4 — Mk. Von allen auch spannweiche oder gespannte Exemplare abgebbar.
Raupen von carmelita 2.—, quercifolia 1.60, cossus 2.—, v. atlanticus ♂ × ocellata ♀ 3.50 Mk. per Dtzd. Sel. tetralunaria v. aestiva-Puppen Dutzend 1.50 Mk.
Eier: bucephala, pudibunda, tiliae, ocellata 100 Stück 70 Pf. Auch Tausch! Nachnahme.
Kurt John, Leipzig-R., Lilienstr.

Caligula japonica-Raupen,

halb erwachsen, noch einige Dutzend abzugeben, per Dtzd. 1,50 Mk. Futter: Eiche. Betrag voraus oder Nachnahme.
W. Pfennigschmidt,
Hannover, Bischofsholerdamm 6.

Smer. populi-Eier
in grosser Anzahl, von im Freien in Copula gefundenen ♀♀, sind sofort abzugeben im Tausch auf Eier von S. ocellata, erw. Raupen von V. polychloros, antiopa oder and. Conven.
Wilh. Ermisch, Halle a. S., Fürstental 5.

Sat. circe-

Raupen per Dtzd. 1.80 Mk. Porto und Pack. extra L. trifolii per Dtzd. 40 Pfg.
Aug. Offhaus,
Offenbach a. M., Moltkestr. 112.

In sehr grosser Anzahl abzugeben:
Eier von Arctia villica

50 Stück 50 Pf., 100 Stück 80 Pf. frei. Lieber im Tausch gegen allerh. Puppen oder Eier.
Isaak, Zawiercie, Russ. Polen.

Achtung! **Achtung!**

Exoten-Züchter!!!

Im Besitze eines bedeutenden importierten Puppenmaterials kann ich im Laufe der Saison

Eier und Raupen

von fast allen bis jetzt im Handel befindlichen exotischen Spinnern abgeben, unter anderen folgende:

Art		Preis	Futter
Attacus cynthia	Dtzd.	10 Pfg.	Götterbaum, Linde
preyeri	„	50 „	
caningi	„	50 „	
ricini	„	100 „	
atlas	„	300 „	
edwardsi	„	400 „	
andamana	„	400 „	
orizaba	„	30 „	Flieder
jorulla	„	30 „	„
Antheraea pernyi	„	20 „	Eiche
yamamai	„	30 „	„
militta	„	300 „	„
Caligula japonica	„	60 „	„
simla	„	200 „	„
cachara	„	200 „	„
Samia promethea	„	10 „	„
angulifera	„	50 „	Salw.
columbia	„	250 „	Lärche
Platysamia cecropia	Dtzd.	10 Pfg.	Traubenkirsche
ceanothi	Dtzd.	50 Pfg.	Pflaume
gloweri	„	60 „	
caletta	„	300 „	
Telea polyphemus	„	30 „	Eiche
Actias luna	„	25 „	Walnuß
„ selene	„	200 „	„
„ artemis	„	300 „	„
„ mandschurica	„	250 „	„
„ leto	„	400 „	„
„ mimosae	„	300 „	Akazie
Eacles imperialis	„	150 „	Lärche
Citheronia regalis	„	250 „	Walnuß
Hyperchiria jo	„	50 „	Eiche
budleyi	„	300 „	„
Cricula trifenestrata	„	50 „	Traubenkirsche

und noch andere.

Nur gegen Voreinsendung oder Nachnahme!

Es werden nur importierte Puppen zu Zuchtzwecken verwendet. Zucht bei all diesen Arten spielend leicht; für unbefruchtete Eier wird Ersatz geliefert.

Im Juni Eier von matronula Dtzd. 1.— Mk. Puppen von Dor. apollinus mit rubra und bellargus, Stück 50 Pfg

Alois Zirps, Neutitschein, Mähren, Titschgasse 19.

Formosa! Formosa!

Offeriere freibleibend — soweit der Vorrat reicht — in nur guter Qualität!
(Die Falter sind alle in Tüten und meist genau determiniert):

40 Tagfalter aus **Formosa,** dieser jetzt so beliebten Lokalität, mit der schönen Ornith. aeacus formosanus ♂♀, Pap. nipponus, telephus, castor formosanus, annaeus, taiwanus, philoxenus, Ixias insignis, Prioneris formosana, Hebemoia formosana ♂, die schleierartige Hestia clara, Cyrestis mabella usw. . . . . nur Mk. 15.—.
dto. mit kleinen Fehlern . . . . nur Mk. 10.—.

Ferner

100 **südamerikanische Tagfalter** meist aus **Peru,** in reichlich 60 Arten, darunter Papilio protesilaus, lenaeus, callias (columbus), deileon, leuchtende Catopsilien, reizende Nymphaliden (Catagramma, Perisama), Erycíniden etc. . . . . nur Mk. 20.—,

Diese Lose erzielten bei allen Abnehmern reiche Anerkennung!

Preise netto, Porto und Packung extra.
Ausführlicher Katalog exot. Lepidopteren mit Autoren und Fundorten zu Diensten! — Preis Mark 0.50. —

Naturhistorisches Institut „Kosmos"
von **Hermann Rolle,** Berlin W. 30, Speyererstrasse 8.

Raupen à Dtzd. von Xanth. ocellaris, 60, Ast. nubeculosa 2.00 Mk., Plast. retusa 40 Pf., Hyp. proboscidalis 40 Pf., Per. syringaria 40 Pf., Lygr. populata 40 Pf., Sel. juliaria (klein) 40 Pf. Porto pp. 25 Pf. Tausch gegen Geometriden und andere Insekten bevorzugt.
Curt Beer, Erfurt, Schmidtstädterufer 8.

Achtung!

Einige Stücke von Hyalina lucasi ♂ (Trautmana 1909) é Mauretania el. mit Sack à Mk. 12 (gespannt). — 1 Arctia dido ♀ superbe à Mark 21.
Daniel Lucas
à Auzay, par Fontenay-le-Comte. Vendée

In grosser Anzahl sofort

Raupen von Aporia crataegi

per Dtzd. 40 Pf., 50 Stück 1 Mk., später Puppen Dtzd. 60 Pf. Porto 10 Pf. Verpackung frei.
Johann Wagenbach, Z. 2. Wiesdorf (Niederrhein).

Neueste berühmteste Seltenheit!

Modernste Noctue!

Das **erste** beobachtete Exemplar der schwarzen Abart von Cymat. or aus dem Jahre 1904, ein zweites aus dem Jahre 1908 stammend, biete gegen Meistgebot zum Kauf an. Genaue Fundort- und Fangzeit-Angabe.
Nicht tadellos aber passabel!
Hans Schaefer, **Hamburg** 4, Wilhelminenstr. 62.

Palaearkten!

Gespannt: Lethe iphita 40, Terac. eris 100, eupompe 120, polyxena ♀ (l. rep.) 150, Pieris mesenthina ♂♀ 80, Eupl. midamus ♂♀ 50, Cyr. thyodamas 50, Ixias pyrene 40, var. rhexia 40, Dan. septentrionis 30, chrysippus 40, dorippus 40, Gonepterix clorinde 60, Et. tricolor 75, H. nama 50, Melanargia pherusa 120, Ap. v. augusta 250, Pap. agestor 200, protenor ♀ 180, polytes ♀ 100, ♂ 40, borealis 80, Ath. selenophora 40, perius 40, Cat. pomona 40, Kall. chinensis ♂♀ 180, Mel. ismene 40; einige **ganz leicht** def. u. rep. Stücke von: Arcte caerulea 100, Enispe lunatus 100, Ceth. biblis 60, Daphnis neri ex Himalaya (geflogen) 100 Pf. Porto bek. Doppelkiste 50 Pf. Nachn. **Gespannte Exoten,** gute Stücke für Anfangssammler **25 Stück = 5 Mk.**

Entomologisches Kabinett,
Rottmannstr. 15, München.

Biete an:

Raupen Laria l-nigrum 420, Ptil. plumigera 50, Xan. citrago 120 Pf.
Puppen St. fagi 480 Pf. das Dtzd.
Porto und Packung extra.
Oscar Schepp, Heidelberg.

Urania ripheus

nach Qual. und Schönheit gespannt à 3 bis 4 Mark gebe ab.
W. Niepelt, Zirlau Bez. Breslau.

Puppen

von Parnass. apollo var. cetius im Tausch gegen Falter gebe ab.
Hans Brustmann, Stein a. d. Donau, Oesterreich.

b) Nachfrage.

Catocala-Eier

Suche zu kaufen 50 bis 100 Stück folgender Arten und bitte um Angebot: Adultera, lara, oberthüri, remissa, dula, lupina, desiderata, nymphaea, neonympha, bella, helena, obliterata, streckeri, ella, eutychea, disjuncta, seperata, diversa, dissimilis.
Eventuell auch Raupen oder Puppen.
E. M. Dadd, Zehlendorf, Hohenzollernstr. 14.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

Hermann Kreye, Hannover, Fernroderstraße 16. Fernsprecher 4414.

— Gegründet 1878. —

Torfplatten, eigenes, anerkannt vorzüglichstes Fabrikat.

Der stets wachsende Absatz meiner Ware, der denjenigen meiner Konkurrenten weit übertrifft, die grosse Anzahl fortlaufend eintreffender Anerkennungen erster Entomologen, Museen und entomologischer Vereinigungen ist die beste Bürgschaft für die Güte meiner Ware.

Eine von Bremen als I. Qualität bezogene und als solche bezahlte, mir zur Verfügung stehende Sendung enthält überhaupt keine Platte erster Qualität. Sämtliche Platten, die nur die Grösse 19,5 × 29,5 cm hatten, sind mit dicken, vermoderten Wurzeln durchsetzt, teilweise sehr hart und aus frischem, feuchtem Torf gearbeitet. Die Stärke dieser auf „exaktest" arbeitenden Maschinen hergestellten Platten war sehr ungleich und schwankte zwischen 11 und 15 mm.

Noch schärfer wird **der Unterschied der Güte** meines, **gegenüber dem Bremer Fabrikat** in folgendem Briefwechsel erfasst: „Herrn H. Kreye, Hannover. Ich bitte mir 1 Postpaket mit 64 Platten I. Qual. 28×13×1¼ cm zu senden. Ich hatte mir kürzlich **1 Paket Torf von Bremen kommen lassen,** jedoch musste ich die ganze Sendung **wieder zurückgehen lassen,** weil die Platten **ganz ungleichmässig** und **teilweise so hart** waren, dass sich die **Nadeln umbogen. R. H.** aus **Hamburg."** Nach Empfang meiner Sendung teilt mir derselbe Herr mit: „Ich bestätige Ihnen gern, dass die **Torfplatten zu meiner vollen Zufriedenheit ausgefallen sind."**

Ein **neueres** Schreiben lautet: Des Interesses halber möchte ich nicht verfehlen, Ihnen mitzuteilen, dass ich durch einen Freund veranlasst, von Ihnen abzugehen, und bei Ihrer Konkurrenz A. in B. zu bestellen; bin jedoch damit glänzend hereingefallen, indem ich die Platten in **total feuchtem** Zustande erhielt und diese nach dem Trocknen derartig **rissig** und **schief** wurden, dass ich dieselben nicht brauchen konnte. Eine versprochene bessere Sendung lässt nun schon 14 Tage auf sich warten, so dass ich genötigt war, meinen Auftrag in Br. rückgängig zu machen. H. in Fr. (Folgt Bestellung, die am folgenden Tage ausgeführt wurde.)

Ich liefere meine Torfplatten in Postpaketen:

I. Qual.	28 cm lang, 13 cm breit, 1¼ cm stark	64 Platten	=	3.20 Mk.
	26 „ „ 12 „ „ 1¼ „ „	78 „	=	3.20 „
	30 „ „ 10 „ „ 1¼ „ „	80 „	=	3.20 „
II. Qual. (in der Güte des Bremer und friesischen Materials I. Qual.):				
	28 cm lang, 13 cm breit, 1¼ cm stark	64 Platten	=	1.80 Mk.
	26 „ „ 12 „ „ 1¼ „ „	78 „	=	1.80 „
	30 „ „ 10 „ „ 1¼ „ „	80 „	=	2.— „

☛ **100 Ausschuss-Platten nach Wahl —.80 bis 1.— Mk.** ☚

Verpackung berechne ich für 1 Paket mit 20 Pfg. Bei Aufträgen im Werte von 20 Mk. an gewähre ich 10 % Rabatt.

Insektennadeln, beste, weisse, p. 1000 St. 1.85 Mk. **Ideal-, Nickel- und Patentnadeln** p. 1000 St. 3.— Mk.

Verstellbare Spannbretter aus Lindenholz, K. Patentamt G. M. 282 588. 35×10¼ cm Mk. 1.20, 35×14 cm Mk. 1.35. Spannbretter aus Erlenholz, verstellbar, in 3 Grössen, 70 Pf., 80 Pf. und 1.— Mk. **Netzbügel, Spannnadeln, Aufklebeplättchen, Insektenkasten, Tötungsgläser** in 5 verschiedenen Grössen u. s. w.

☛ Man verlange meine ausführliche Preisliste. ☚

Neu! Wärme-Apparat! Neu!

Jede Temper. bis 50° C absolut und **selbst tätig erhaltend** Mk. 12.00.
Abbild. franko zu beziehen von
F. Osc. König, Erfurt,
Wilh. Robel, Erfurt, Nordstr. 14.
Porto etc. Mk. 1.00.

Karl Zetzsche, Halle (Saale),

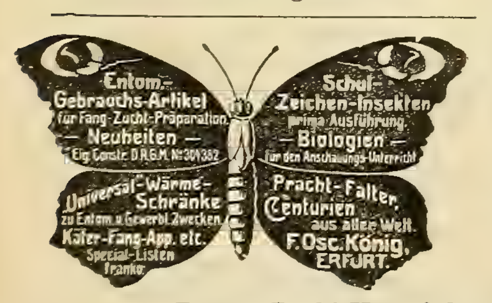
Alter Markt 24,

E. Lassmanns Nachflg.

liefert seit vielen Jahren als **Spezialität**

Insektenschränke, Insektenkasten, Spannbretter usw.

— — **Preislisten gratis.** — —



Europ. u. Exoten-Zucht-Material.

— **Jahres-Liste.** —

Heizbare Zucht-Schränke,

Wärme-Exper.-Apparat

bei *F. Osc. König*, Erfurt.

Spannstreifen

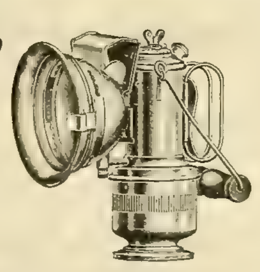
aus Pausleinwand.

Reissen nie aus.

40 m von 3 mm und 20 m von 10 mm Breite 1,10 Mk. postfrei.
A. Andreas, Gonsenheim b. Mainz. Kaiserstr. 46.

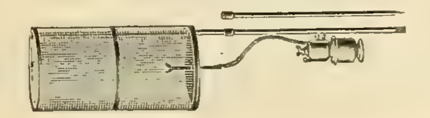
Lichtfänger,

flach und bequem, transportab.



a. mit **dieser** Laterne als Entw.
b. mit Extra-Entwickler je M. 16.
c. □-Form 50 cm, **zerlegbar,** mit extra gr. Entwickler M. 24.

Prima H.-Laternen nach Abbild. Mk. 7.00 und Mk. 3.50.
F. Osc. König Erfurt.



☛ **Die beste Garantie** ☚

liegt in einer guten soliden Ausführung von

Insektenkästen, Schränken und Spannbrettern

Erfurter Möbelfabrik,

Kraftbetrieb.

Gegr. 1866. **August Roß.** Preisl. gratis.
Erfurt, Webergasse 47.

Louis Witt, Tischlermeister,
Berlin SO., Muskauerstrasse 33.
Etabliert 1878. Etabliert 1878.

Liefert als Spezialität:

Insektenkästen
mit Torf ausgelegt und sauber überklebt,
Raupenzuchtkästen,
Spannbretter,
in bester Qualität,
Schränke für Insektenkästen,
in jeder Holzart und jeden Styls
— — bei soliden Preisen. — —

Auch erfolgt Anfertigung nach * jedem gewünschten Maass. *
Lieferant des Königl. Museums, des Internat. Entomolog. Vereins und der höheren Schulen Berlins.

Preis-Courant:

Kästen 50 × 41½ à 4 M. 25 Pf.
42 × 36½ à 3 M. 50 Pf.
41 × 28½ à 2 M. 75 Pf.

Verstellbare Spannbretter
à Dtzd. 6 M. 75 Pf.

Die Einrichtung ganzer Museen wird übernommen.

---

b) Nachfrage.

☛ **Suche** ☚

für Bekannten zu kaufen: Spuler's Schmetterlinge, komplett.
W. Wüsthoff, Aachen, Wallstr. 40.

☛ **Zu kaufen gesucht:** ☚

Schiner, Die Fliegen. Fauna austriaca.

O. Eggert, Stolp i. Pomm., Quebbe 8.

Verschiedenes

Wer bestimmt Coleopteren:

Herren, welche sich dafür interresieren, wollen, bitte, ihre Adressen an *Axel Hansen*, Macovi, FCSF Ramal al Bey, Prov. de Santa Fé, Argentinien, aufgeben.

Kein Rheumatismus mehr!

Wirkung verblüffend!

Flasche (lange ausreichend), um einzuführen Mk. 1.50 (statt Mk. 2.—).
Porto und Packung 30 Pf.
B. Gehlen, Berlin-Wilmersdorf, Mecklenburgische Strasse 90.

Langjähriger Entomologe übernimmt das



☛ **Spannen** ☚

von Schmetterlingen zu annehmbaren Bedingungen. *Karl Dreeger*,
Wien XII., Singrienergasse 29, II/17.

Wohnungswechsel.

Hierdurch teile ich ergebenst mit, dass ich meine Wohnung nach

Grünstrasse 85

verlegt habe.

Chr. Halbeisen, Mühlhausen (Thüringen).

Vereins-Nachrichten.

Berliner Entomologen-Bund.

Nächste Sitzung **Dienstag, den 14. Juni cr.**, abends 8 1/2 Uhr im „Prälaten", Alexanderplatz, Stadtbahnbogen 8.

Gäste willkommen!

Der Vorstand.

Entomologischer Verein Erfurt.

Die Versammlungen im Monat Juni finden am 14. und 28. im Restaurant **Steiniger**, Predigerstrasse, 8 Uhr abends statt. — Am 28. Tausch.

— Gäste stets willkommen. —

Entomologischer Verein Oberschlesien.

Sitzung jeden 3. Sonntag im Monat, nachm. 5 Uhr, im Vereinslokal Restaurant **Knoke** in Beuthen, Gleiwitzerstr. Nr. 37.

Zwangsloses Beisammensein jeden ersten Freitag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel **Lomnitz** ebenda (vis-à-vis).

— Gäste willkommen! —

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.

Sitzung jeden Montag, abends 1/2 9 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.

Gäste willkommen.

Der Vorsitzende.

Entomolog. Verein „Fauna" Leipzig.

Von jetzt ab Sitzungen jeden Montag 8 1/2 Uhr im **Saale des Börsen-Restaurant, Tröndlinring 2.** Vereinsbibliothek über 750 Bände. ca. 125 Mitglieder. Im Verein werden alle Insektengruppen gesammelt und besprochen.

Gäste stets willkommen.

Der Vorstand.

Entomologischer Verein „Pacta"

— Stettin. —

Regelmäßige Sitzungen jeden ersten und dritten Montag im Monat, abends 8 Uhr, Restaurant **Peters**, Birkenallee 23.

Gäste willkommen!

Der Vorstand.

Berliner Entomologische Gesellschaft E. V.

Versammlung jeden Freitag 9 Uhr im Restaurant „Zum Einsiedler", Neue Promenade 8 a.

— Gäste stets willkommen! —

Entomolog. Vereinigung Freiburg (Breisgau).

Sitzung jeden Dienstag abends 9 Uhr in der „Bourse", Bertholdstrasse.

Jedermann freundlichst willkommen!

Entomologischer Verein Ohligs.

Versammlungen finden statt jeden 1. und 3. Sonntag im Monat im **Hotel-Restaurant „Zum Löwen"** gegenüber dem Rathaus, 5 Minuten vom Bahnhof.

Gäste willlkommen.

Entomolog. Gesellschaft „Celsia", Berlin.

Versammlung jeden Freitag nach dem 1. und 15. im Monat im Vereinslokal **Rudolf Werner**, Raupachstr. 6, 2 Minuten vom Bahnhof Jannowitz-Brücke.

— Gäste stets willkommen. —

Entomologischer Verein Nürnberg. (E. V.)

Während der Sommermonate finden die Sitzungen jeden 2. und 4. Freitag im Monat im bisherigen Versammlungslokal, **Rest. Bellevue,** Maxfeldstr. 14, statt.

— Gäste willkommen! —

Entomologische Vereinigung für das Riesengebirge :: Hirschberg, Schles.

Sitzungen jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel zum hohen Rade, (Promenade).

— Gäste stets willkommen. —

Verein „Orion" Erfurt.

Nächster Vereinsabend **Freitag, den 17. Juni 1910** im **Restaurant „Schobersmühle"**, Blücherstrasse.

— Gäste willkommen. —

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbeck.

Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.

Gäste stets willkommen!

Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. werden an den Schriftführer *Ad. Stapelfeld*, Hamburg 21, Mozartstr. 23 erbeten.

Entomologischer Verein „Apollo" Frankfurt a. M.

„Zum Rechneisaal", Langestr. 29.

Arbeitsplan:

1. Dienstag, 7. Juni: **Praktische Winke zum Raupensuchen.**
2. Dienstag, 21. Juni: **Doritis apollinus.**

Anfang 9 Uhr.

— Gäste willkommen! —

Vereinigung Jenenser Entomologen.

Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse.

Gäste stets willkommen.

Entomologischer Verein „Polyxena"

Wien VII. Neubaugürtel 24/26.

— Restaurant **Skopek** —

Vereinsabende jeden Dienstag, Mai bis August 2 mal monatlich, abends 8 Uhr. Diskussionen, Vereinstausch, Bibliothek, eigene Vereinszeitschrift.

Gäste stets willkommen.

Entomolog. Vereinigung „Sphinx",

Wien XVI, Neulerchenfelderstr. 79.

Alois Altermann's Gasthaus: **Sitzung** jeden Dienstag, abends von 7—9 Uhr.

— Gäste stets willkommen. —

Joh. Mück, Obmann.

Entomologen-Verein Basel und Umgegend.

Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet**, Gerbergasse, Leonhardsberg 1.

— Gäste willkommen! —

Die Kommission.

Zoologisch-Entomologischer Verein Warnsdorf in Böhmen.

Sitzung jeden 1. Dienstag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Dienstag im **Gasthaus zur Hopfenblüthe**, III. Bez.

— Gäste willkommen! —

Entomologischer Verein „Favorita"

Wien X, Johannitergasse 3

— in **Leop. Mühlbauers** Gasthaus. —

Vereinsabende jeden zweiten Donnerstag von 7—9 Uhr abends.

Gäste stets willkommen.

Wiener entomolog. Verein.

Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale:**

I. Johannesgasse No. 2

statt.

— Gäste willkommen. —

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

Zwitter
von Euchloe cardamines
am 1. Pfingstfeiertag gefangen, links ♂, rechts ♀, gebe ab im Tausch oder gegen bar. Bitte um Angebote.
M. Hoffmann, Danzig-Langfuhr, Elsenstr. 8 pt.

Habe jetzt abzugeben:
Puppen von Cat. conversa 6 Stück frei 4 Kronen, Puppen von Cat. nymphagoga 6 Stück frei 4 Kronen.
Franz Rudolph, Gravosa, Süd-Dalmatien.

Sofort in grosser Anzahl:
Puppen: A. crataegi Dtzd. 50 Pf., 30 Stück 1.— Mk. (nicht angestochen).
Larven: Chrys. affinis 80 Pf. p. Dtzd., Hylobius faber 20 Pf. p. Stück (erwachsen).
Ferner: Anth. pomorum (Apfelblütenstecher). Puppen lebend in d. Blüte 50 Pf., Käfer lebend oder tot 60 Pf. p. Dtzd. Verp. frei. Porto 10 Pf.
Jos. Hübner, Marburg a. Dr., Brunndorf, S.-Steiermark.

Zwitter
von Euch. cardamines hat gegen Meistgebot abzugeben
Th. Tautz, Magdeburg-N., Mittagstr. 9.

Ussuri-Lepidopteren
frische Ausbeute eben eingelangt. Liste auf Wunsch.
Otto Popp, **Karlsbad**, Sprudelstrasse.

Raupen
von Catocala pacta (Weide) und Malacosoma americana (Eiche) 1 Dtzd. = 2.00 Mk. Porto pp. 20 Pf.
Reiff, Königsberg (Pr.), Steindamm 4.

Raupen à Dtzd.: franconica (erwachsen) Mk. 1.50, Lith. griseola 1.—, lanceata 1.75, gothica 0.50, incerta 0.50, stabilis 0.50, leucographa 1.80, Eug. autumnaria 0.75 Mk.
Puppen à Dtzd.: franconica Mk. 1.80, Lith. griseola Mk. 1.50. Porto 30 Pf.
— Tausch. —
H. Schröder, Schwerin i. Meckl., Sandstr. 4 b.

Lygr. associata, erwachs. Raupen à Dtzd. 2.75 Mk. Porto pp. 25 Pf. Puppen 3.25 Mk.
Curt Beer, Erfurt, Schmidtstäderufer 8.

In Kürze Puppen von
Pyg. anastomosis
pr. Dtzd. 70 Pf. Porto 20 Pf. Auch Tausch gegen Briefmarken.
Adolf Langhammer, Mähr.-Rothwasser No. 249 (Nord-Mähren).

Gegen bar oder im Tausch
Puppen von Por. chrysorrhoea abzugeben à Dtzd. 25 Pf. P. u. P. 25 Pf.
M. Heinrich, Frankfurt (Oder), Leipziger Str. 12.

Eier:
Micr. bicoloria à Dtzd. 20 Pf., Sm. tilae à Dtzd. 10 Pfg.
Raupen:
St. fagi halberwachsen, à Dtzd. 2 M., gibt auch im Tausch ab
Peschke, Oppeln, Fesselstr. 4.
Porto für Eier 10 Pf., für Raupen 25 Pf.

Einige Dutzend Eier
von S. tiliae (Freilandphärchen) hat abzugeben à Dtzd. 10 Pf. A. pernyi-Eier vergriffen. *Josef Dickmann*, Sandau b. Leipa, Böhmen.

Gesunde kräftige Raupen
von Anth. pernyi, 3. Häut., 25 Stück 80 Pf. Puppen von C. sponsa Dtz 1,30 M. L. sibilla Dtzd. 60 Pf. P. u. P. extra.
Ew. Wohlfarth, Zeitz, Gartenstr 33 I.

Exoten-Eier!
In grosser Anzahl sind vorrätig und können sofort geliefert werden:

Actias luna	Dtzd.	25 Pf.	Walnuß
„ selene	„	200 „	Walnuß
„ mandschurica	„	250 „	Walnuß
„ luna×selene	„	200 „	Walnuß
„ luna×mandschurica	„	200 „	Walnuß
„ selene×mandschurica	„	250 „	Walnuß
Telea polyphemus	Dtzd.	30 Pf.	Eiche
Sat. pyri	Dtzd.	20 Pf.	Esche

Puppen von orizaba Stück 50 Pf.
Lebende Dixippus morosus Dtzd. 20 Pf.
Nur gegen Voreinsend. oder Nachnahme!
Für unbefruchtete Eier wird voller Ersatz geliefert.
Alois Zirps, Neutitschein, Mähren, Titschgasse 19.

Sofort abzugeben:
Raupen
Cos. potatoria à Dtzd. 40 Pfg., Puppen 60 Pfg. Tausch erwünscht.
Alb. Müllenstädt, Brieg, Bez. Breslau, Ohlauerstr. 46.

Pseud. lunaris-
Eier v. gr. Exempl. p. Dtzd. 40 Pfg. sp. Raupen n. 2. H. 80 Pfg., erwachs. 1,20 M. Futter: Eiche Pappel. Raupen: C. vetusta, kl. 60 Pfg., erw. 1,— M. p. Dtzd.
A. crataegi
sofort spannweiche Falter, genadelt oder in Tüten, Dtzd. 1,— M., b. gr. Abnahme billiger. Verp. frei, Porto 10 Pfg.
Josef Hübner, Marburg a. Dr., Brunndorf, S.-Steiermark.

Erwachsene Freilandraupen
(Puppen) von Ap. ilia 2.50, Arg. ino 1.20, paphia 1.20, Th. spini 0.60 (0.75), w-album 0.75 (1.00), Lyc. amandus 1.00, aegon 0.75, Bomb. trifolii 0.40, Agr. tritici 1.00, primulae (klein) 0.40, Par. fuliginaria 1.20 (1.50), Geom. papilionaria 0.80, fimbrialis 1.00, Hyg. syringaria 0.60, Ses. muscaeformis (1.00).
Eier: Cl. polyodon 0.25, Cer. bicuspis 1.50, Met. porcellus 0.20, elpenor 0.15, H. pinastri 0.15 Mk. p. Dtzd. Porto und Packung extra.
H. Rangnow, Berlin 39, Sparrstr. 17, II.

Ich habe jetzt abzugeben:
Raupen: A. praecox à Dtz. 70 Pf., Plusia c-aureum 120, A. purpurata 100, castrensis 25, trifoli 50, vinula 40, G. rhamni 40 Pf.
Puppen: A. praecox 120, Plusia c-aureum 180, Sesia tipuliformis 140 Pf. à Dtzd. Demnächst pavonia-, ocellata-Raupen, Eier von porcellus und elpenor.
Rud. Gregor, Berlin N. 65, Müllerstrasse 47 a.

Natal.
Frische Sendung I. Qualität. Auswahlsendungen. Liste franko.
B. Gehlen, Berlin-Wilmersdorf, Mecklenburgische Strasse 90.

Aph. hyperantus, erw. Raupen 1 M., Puppen 1.20 M.; auch präp. Raupen. **Tortrix viridana,** lebend u. präpar., Raupen und Puppen, Falter gesp. und in sitzenper Stellung. Fraßstücke. Tausch erwünscht.
Wilh. Fritsche, Chemnitz, Unt. Georgstr. 10.

Biete an:
Puppen von C. argentea 90, und Raupen von C. fraxini 60 Pf. per Dtzd.
J. Hoßelbacher, Bürgerschullehrer, Brandenburg a. H., Kurstr. 68.

Apatura ilia-
Puppen 1 Dtzd. 3,50 Mk., gegen Voreinsendung oder Nachnahme. Porto und Verpackung 30 Pfg.
Wilh. Szczodrowski, Berlin N. 58, Dunkerstr. 14.

Puppen
von L. populi und A. ilia à Stück 30 Pf. Dtzd. 3 Mk. und Porto.
Johann Heymann, Dresden-Pl., Bernhardtstr. 89.

A. grossulariata-Raupen
Dtzd. 15 Pf., 5 Dtzd. 60 Pf. Porto und Packung 30 Pf. Auch Tausch.
Vollmering, Essen (Ruhr)-West, Heerenstr. 14.

Raupen Agr. praecox
Dtzd. 1.—, später Puppen Dtzd. 1.50 Mk. hat abzugeben *A. Wegener*, Weissensee, Friedrichstr. 32.

Agr. praecox
Raupen Dtzd. 1.—, später Puppen Dtzd. 1,50 Mk.
Otto Gerchow, Weissensee b. Berlin, Strassburgstr. 21.

Eier:
Sm. populi Dtzd. 10 Pf., 100 Stück 70 Pf.
Raupen:
pavonia, autumnaria, hirtaria Dtzd. 30 Pf., fraxini Dtzd. 80 Pf.
A. Beyer, Goslar, Harz.

Phlog. scita-
Puppen 1.50 Mk., spannweiche Falter 2.— Mk. per Dtzd., excl. Porto, hat in grosser Anzahl abzugeben (auch Tausch erwünscht)
Hermann Jäckel, Neugersdorf i. Sa., Leutersdorferstr. 115 I.

Pol. v. rutilus-Puppen à 50, Poec. populi-R. Dtzd. 50, Sc. rhamnata-P. Dtzd. 75, vetulata Dtzd. 50, Hem. strigata-P. Dtzd. 75 Pfg. **Alles bald schlüpfend!**
A. Danneil, Rixdorf, Weichselstr. 61.

Biete an:
Kräftige Puppen von Mania maura à Dtzd. 2 Mk. Porto und Verpackung extra.
Edmund Kögler, Meissen, Taistr. 67, II.

Gespannte Falter Ia.
Preise für 1 Paar!
Dor. apollinus 1.50, Ap. ilia 0.75, Nept. aceris 0.80, Polyg. egea 0.75, Per. matronula 4.50 (schön), Dicr. erminea 0.70, Odont. carmelita 0.70, Gr. isabellae 7.50. Porto und Verp. 0.70. Versand gegen Nachnahme.
Hermann Märker, Saarbrücken I, Gärtnerstr. 53.

Aglaope infausta-
Raupen Dtzd. 25 Pf. Porto und Verp. 20 Pf., als Doppelbrief 30 Pf. Auch Tausch gegen caja-R.
F. Riedinger, Frankfurt a. M., Luisenstr. 54.

Raupen: E. autumnaria Dtzd. 40, **Puppen** von C. sponsa 120. Nehme Bestellungen an auf **Raupen** von Oe. quadra (Flechten an Rinde) Dtzd. 25, Ph. pedavia 25. **Eier** von O. pruni 25 Stück 40, G. populifolia 80, St. fagi 100, P. matronula 200 Pf. ausser Porto bezw. Verpackung.
F. Hoffmann, Winzenberg b. Koppitz.

Guben, den 11. Juni 1910. No. 11. 4. Jahrgang.



Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift" erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Leitbericht.

Von *H. Stichel.*

Nachdem nunmehr Prof. Spuler die „Schmetterlinge Europas" (Verlag: E. Schweizerbartsche Verlagsbuchhandung Nägele und Dr. Sproesser, Stuttgart) vollendet hat, geziemt es sich, des Werkes eingehender zu gedenken. Wer einen nur oberflächlichen Vergleich zieht mit der vorherigen Auflage E. Hofmann, „Die Groß-Schmetterlinge Europas", Stuttgart 1887, wird mir zustimmen, daß aus dem „Handbuch" ein klassisches Werk geschaffen ist, das sich als unentbehrlicher Ratgeber für die lepidopterologische Welt erweist. Aus dem Bande von 196 Textseiten mit 2000 Abbildungen auf 72 Tafeln der Ausgabe von 1887 sind 4 starke Bücher geworden, die sich folgendermaßen präsentieren: I. Band: Allgemeiner und spezieller Teil, *Rhopalocera, Hesperiidae, Sphingidae, Notodontidae, Thaumatopoeidae, Drepanidae, Saturniidae, Lemoniidae, Endromididae, Lasiocampidae, Lymantriidae, Noctuidae, Cymatophoridae, Brephidae:* Textseiten I—CXXVII, 1—385 und ca. 400 Abbildungen, bearbeitet von Spuler; II. Band: *Geometridae* (Autoren Rebel, Fuchs, Meess): *Nolidae, Nycteolidae, Syntomidae, Arctiidae, Anthroceridae, Cochlididae, Heterogynidae* (Aut. Spuler); *Psychidae, Pyralidae* (Rebel), *Thyrididae* (Spuler), *Tortricidae* (v. Kennel), *Glyphipterygidae, Atychiidae* (Spuler und Meess); *Cossidae, Aegeriidae, Pterophoridae, Orneodidae* (Spuler); *Gelechiidae* bis *Nepticulidae, Eriocraniidae* und *Micropterygidae* (Spuler und Meess); *Hepiolidae* (Spuler): 523 Seiten Text und 505 Abbildungen. — III. Band, Tafeln zum I. und II. Band: Ueber 3500 Abbildungen auf 95 Tafeln mit Erklärungen. — IV. Band: Die Raupen der Schmetterlinge Europas, über 2200 Abbildungen auf 60 Tafeln mit Erklärungen. Das Werk hat begonnen im August 1901, der 1. Band war vollendet im November 1908, der 2. Band im März 1910 (Anfang: 1903), beide in Begleitung der Tafeln des 3. Bandes; das Vorwort des 4. Bandes datiert von 1903. Der letztere enthält keinen besonderen Text, die Tafelerklärungen enthalten aber Hinweise (Nummern) auf den Katalog von Staudinger & Rebel und die Angabe der bezüglichen Seiten im Schmetterlingsteil und ein Verzeichnis der im Verein mit den Raupen dargestellten Pflanzenarten. Es kostet Band 1—3: 57.50 *M*, Band 4: 24.— *M*, ohne Band 1—3: 28 *M*.

Der Umfang des Werkes wird es erklärlich machen, daß es nicht von heute auf morgen entstehen konnte, und wer sich mit dem Inhalt vertraut macht, wird zugeben, wie die durch etwas ausgedehnte Entstehungszeit erprobte Geduld und Spannung der Subskribenten in reichstem Maße belohnt ist. Es sind nicht nur die Abbildungen mit fachmännischer Kenntnis ausgewählt und künstlerisch hergestellt, sondern auch der Text ist mit eingehendster Berücksichtigung neuester Forschung revidiert und abgefaßt, der Herausgeber, mit dem ich über die Fortschritte und Schwierigkeiten seines Unternehmens wiederholt mich zu unterhalten Gelegenheit hatte, konnte es mit seiner Gewissenhaftigkeit nicht vereinbaren, nur die Erzeugnisse anderer und damit auch deren Fehler zu kopieren, und die Aufklärung zweifelhafter Bestimmungen, die Sondierung der Literatur, schließlich auch die Herbeischaffung seltener oder wertvoller Objekte als Vorlage für die Abbildungen oder für Vergleichszwecke erforderte eine ungeahnte Zeit, ein Umstand, den eigentlich nur der zu würdigen weiß, der sich einmal mit der Revision einer zoologischen, speziell entomologischen System - Einheit beschäftigt hat. Dazu wirkten andere widrige Umstände, der Schneckengang der Kunstanstalten, Schwierigkeiten mit dem ersten Verleger u. a. m. Einmal wurden einige wertvolle Schmetterlinge beim Lithographen beschädigt, Autor mußte dann davon absehen, die Abbildungen von diesem nach der Natur vornehmen zu lassen und von den Originalen selbst oder durch gütige Beihilfe anderer erst Aquarelle herstellen. Alles

dies entschuldigt nicht nur den Herausgeber, sondern klärt die Sache sogar zu seinen Gunsten; denn es ist doch sicherlich vorzuziehen, ein sorgfältig umgearbeitetes neues Werk als eine oberflächliche Kopie älteren Datums zu erhalten. Wenden wir uns nun den Textbänden näher zu: Die Einleitung führt den Leser in die allgemeine Entomologie ein, die verschiedenen Ordnungen werden kurz diagnostiziert. Ein Abriß der Geschichte der Schmetterlingskunde entrollt interessante Bilder aus der Zeit von Aristoteles bis zum modernen Standpunkt der Wissenschaft. Im nächsten Kapitel wird die Morphologie der einzelnen Entwickelungsstadien (mit zahlreichen erläuternden Abbildungen) eingehend behandelt, wobei auch der Entwickelung des Flügelgeäders und später des fertigen Adersystems gedacht ist. Die in neuerer Zeit mit und ohne Glück in der Systematik als Hilfsmittel zur Arteinteilung herangezogenen Sexualorgane lernt man ebenfalls gründlich kennen. Es folgt dann ein weiteres, sehr interessantes Kapitel über die Lebensweise der Raupen, in dem u. a. auf schönen Abbildungen die Blattminen von „Kleinschmetterlingen“ dargestellt sind, die wohl schon bei vielen eine gewisse Verwunderung verursacht haben, die aber meist achtlos bei Seite geworfen werden, weil man ihr Wesen und ihre Bedeutung nicht kennt. Betrachtungen über die Verpuppung und Lebensweise der Schmetterlinge, über deren Nutzen und Schaden, über ihre Feinde und ersten Stände beschließen das Allgemeingemälde. Alsdann bringt Dr. E. Fischer einen für den Praktiker äußerst wichtigen Artikel über die Krankheiten der Raupen. Der Text wendet sich darauf zur Herkunft und Verbreitung der Schmetterlinge, zu dem Di- und Polymorphismus der Arten und zur Stammesgeschichte und Systematik. Gleichwie andere Systematiker, vor allem der selige Herrich-Schäffer, mißt Spuler dem Flügelgeäder einen wesentlichen systematischen Wert bei. Aber er sagt sehr treffend: „Das Geäder allein zur Basis der Systematik zu machen, geht nicht an. Es muß die Struktur des Flügels stets mit berücksichtigt werden, ferner für die Aufstellung der Familien alles, was an morphologischen Verhältnissen bekannt ist, wobei im allgemeinen gerade die biologisch indifferenten Charaktere die wichtigsten für die Systematik sind.“ Die Fragen über die Umbildung der Arten, ihre Wandelbarkeit werden im folgenden historisch und kritisch behandelt und schließlich Betrachtungen über die Nomenklatur angestellt, wobei sich der Autor aber der modernen Richtung in formeller Hinsicht noch nicht ganz angeschlossen hat. Im übrigen enthält dieses Kapitel Anweisungen über die Handhabung und Form der wissenschaftlichen (lateinischen oder latinisierten) Namen, die trotz ihrer Einfachheit noch vielfach unverstanden geblieben sind. Spuler tritt dabei mit gewissem Recht dafür ein, die nur für Formen einer Art oder Unterart (formae, aberrationes) geltenden Namen sachlich zu bilden, es wird, meint er, notwendig sein, in die Internationalen Regeln eine Bestimmung aufzunehmen, daß alle solche von einem gewissen Zeitpunkt ab benannten Formen nur mit sachlichen Namen zu bezeichnen sind; denn so wie bisher kann es mit der Aufstellung von unsachlichen Dedikationsnamen nicht weitergehen. Dr. E. Fischer folgt alsdann mit dem beliebten Kapitel der Temperatur-Experimente, in dem alles das in übersichtlicher Weise rekapituliert und erläutert wird, was auf diesem Gebiete bekannt geworden ist. Den Gelüsten, Kunstprodukte zu erzeugen, wird hier volle Befriedigung werden und der folgende Bericht über die Hybridations-Experimente wird den eifrigen und geduldigen Züchter zur Nacheiferung anregen. Damit betritt Autor den praktischen Teil der Sammeltätigkeit, die Abschnitte „Züchten der Schmetterlinge (Aufsuchen der Eier, Raupen und Puppen), Raupenzucht und Behandlung der Puppen (wieder von E. Fischer geschrieben), Behandlung der ausgeschlüpften Schmetterlinge“ bringen dem Anfänger alles Nötige, dem Fortgeschrittenen ergänzen sie seine Kenntnisse und Erfahrungen. Das Gleiche bezwecken und erreichen die folgenden Abschnitte: „Fangen der Schmetterlinge, Präparieren der Schmetterlinge, Tagebuch, Anlegen der Sammlung“. Wenn Spuler schließlich noch den morphologischen Untersuchungsmethoden (Präparate von Geäder, Genitalien), dem Abbilden der Schmetterlinge (Photographieren und Malen), der Anlage biologischer Sammlungen und dem Versenden der Eier, Raupen, Puppen und Schmetterlinge Raum gibt, so ist damit der einleitende Stoff in einer so ausgiebigen Weise erschöpft, wie man es nur verlangen oder erwarten darf. Auf den speziellen Teil näher einzugehen, ist hier nicht der Ort; ich kann nur wiederholen, daß den Beschreibungen alle neuen Erfahrungen und Forschungen zu Grunde liegen, und wo dem im Hauptteil nicht genügend Rechnung getragen werden konnte, hat der Autor dies durch Verbesserungen und Zusätze nachgeholt.

Die systematische Anordnung des Stoffes geschah in Anlehnung an den Katalog des palaearktischen Faunengebiets von Staudinger & Rebel (III. Aufl.), der Text bildet also gleichsam ein beschreibendes Kompendium dieses Katalogs und ist daher mit ihm eng verwachsen; dem sonst bei populären Handbüchern und Werken recht unangenehm fühlbaren Mangel an Literaturzitaten ist hierdurch in befriedigender Weise abgeholfen, bezüglich der Schriftstellen über Raupen etc. sind den Beschreibungen besondere Literaturhinweise angefügt. Sehr angenehm ist die Verdeutschung der Gattungs- und Artnamen, die ein für viele nicht mehr leerer Schall sind und sich dem Gedächtnis weit besser einprägen, wenn man ihre Bedeutung kennt. Einen ganz besonderen Wert gewinnt das Werk aber noch dadurch, daß es die sogenannten Kleinschmetterlinge in Wort und Bild veranschaulicht. Wie oft bin ich in meiner redaktionellen Tätigkeit nach einem solchen Buch gefragt worden, ohne befriedigenden Bescheid geben zu können! Jetzt ist es da, dessen Mangel bisher der Hauptgrund gewesen ist, weshalb diesem so interessanten Teil unserer Schmetterlingsfauna keine genügende Aufmerksamkeit geschenkt worden ist. So mancher ältere Sammler, der sich seine Kästen mit heimischen Arten gefüllt hat und gleichsam gesättigt war, wird jetzt von neuem angereizt und sich in ein Sammelgebiet von Lebewesen begeben, die sich, was Reichhaltigkeit und Abwechselung an Formen und Farben betrifft, den sogenannten Großschmetterlingen ebenbürtig zur Seite stellen können. Und mit der gefürchteten Präparation ist es auch nicht so schlimm, etwas Uebung und exakt gearbeitete Spannbretter machen den Meister.*)

Möge nun das Spulersche Werk seinen Einzug in die Stätten unserer Sammler, in die Bibliotheken

*) Dabei möchte ich an das von W. Niepelt, Freiburg, Bez. Breslau, in den Handel gebrachte Miniatur-Spannbrett für Microlepidopteren erinnern Es besteht aus einem Untergestell mit auswechselbaren Einzelbrettchen, die nach Aufnahme des Objektes je einzeln ausgeschaltet und auf ein Trockenbrett geschoben werden, eine sinnreiche und praktische Erfindung! Man beachte hierzu die Figuren 36 und 37 in dem der heutigen Nummer beiliegenden Prospekt!

der Vereine und Institute halten; hat sich der Autor damit einen Gedenkstein für alle Zeiten gesetzt, soll dieser auch als Pharos am Meere entomologischer Forschung leuchten!

(Unter eigener Verantwortlichkeit des Verfassers.)

Callichroma Latreille [1817].
(Col., Cerambycidae.)

Artenübersicht, zusammengestellt von *Emil Ross*, Berlin N. 58, Schliemannstr. 25.

accensum Newm., Entomol. 1842, p. 246. [1842.] . . . . **Philippinae.**
addictum Newm., Entomol. 1842, p. 245. [1842.] . . . . „
adelpha Thoms., Arch. ent. II, p. 152. [1858.] . . . . **Gabun.**
afrum L., Mantiss. Plant. VI, p. 532. [1771.] — Fabr., Syst. Ent. p. 166. — Drury, Illustr. I, p. 88, pl. 39, fig. 4. — Dalm., Schönh. Syn. Ins. I, 3, App. p. 150 . . . . **Sierra Leone.**
atrum Fabr., Syst. El. II, p. 268. „
var. obsoletum Jordan, Nov. Zool. I, p. 165. [1894.] . . . . . . **West-Afrika.**
amabile Dej., in litt. . . . . . . **Columbia.**
assimile Hope, Ann. Nat. Hist. XI, p. 367. [1843.] . . . . **Sierra Leona.**
aureotinctum Bates, Trans. ent. Soc., p. 335. [1870.] . . . . **Santarem.**
aureovittis Kolbe, Stettin. ent. Zeit. 1893, p. 61. [1893.] . . . . . **Usambara.**
auricolle Thoms., Class. Longic. 1860, p. 175. [1860.] — Buquet, in litt. . . . . **Angola.**
barbiventris Bates, P. Z. S. 1890, p. 486. [1890.] . . . . **Centr.-Afrika.**
basale White, Long. VII, 1, 1853, p. 157. [1853.] . . . . **Ashanti.**
Batesi Gahan, Ann. Nat. Hist. (6) XIV, p. 118 [1894.] . . . . . . **Costa-Rica.**
Behanzini Lameere, Ann. Soc. ent. France, 1893, p. 41. [1893.] . . **West-Afrika.**
bimaculatum White, Longicorn. VII, 1, 1853, p. 165. [1853.] — Lacord., Gen. Col., IX, 1869, p. 9, not. 2. **China bor.**
var. Davidis Deyr, Ann. Soc. ent. France, 1878, p. 132, pl. 3, fig. 8. — Gahan, Ann. Nat. Hist. (6) II. **China.**
brachiale Bates, Trans. ent. Soc. 1870, p. 334. [1870.] . . . . **Ega.**
Buckleyi Bates, Cistul. Ent., II, XXI, p. 405. . . . . **Ecuador.**
Bungi Falderm., Mém. Ac. Petr. 1835, II, p. 433, pl. 5, fig. 5. [1835.] — Lacord., Gen. Col. IX, 1869, p. 15. not. — . . . . **Mongolia.**
cyanicorne Dupont, Guér. Ic. règn. anim, III, p. 222. . . . . **China bor.**
buprestoides Bates, Biol. Centr. Am., Col., Vol. V, p. 293. [1886.] . . **Mexico.**
calçaratum Chevrol. Rev. Zool. 1856, p. 341. [1856.] — Murray, Ann. Nat. Hist., ser. 4, VI, p. 47. 1870. **Old Calabar.**
calceatum Auriv., Ent. Tidskr. XXIV, p. 262. [1903.] . . . . **Camerun.**
carinicolle Quedenf., Berlin. Ent. Zeit. XXXII, p. 198. . . . . **Central-Afrika.**
chalybeatum White, Longicorn. VII, 1, p. 159. . . . . **Ost-Afrika.**
chilense Blanch., Gay, Hist. Chili, V, 1851, p. 465, pl. 29, fig. 2. [1851.] **Chile.**
chiriquinum Bates, Cistul. Ent. II, XXI, p. 402. . . . . **Chiriqui.**
chloropus id., l. c. p. 404. . . . . **Venezuela.**
chrysaspis id., l. c. p. 405. . . . . **Gabon.**
chrysogaster Rits., Notes Leyden. Mus. X, p. 195. — Rits., l. c. XI, pl. 10, fig. 4. . . . . **Ceylon.**
chrysogrammum Chevrol., Rev. Zool. 1855. p. 514. — Thoms., Archiv. ent. II, 1858, p. 150. — Murray, Ann. Nat. Hist. ser. 4, VI, 1870, p. 50. . . . . **Old Calabar.**
cinctum Guér., Ic. règn. anim., p. 220. **Ind. or.**
cobaltinum Lec., Smiths. Coll., XI, 264, p. 195. . . . . **Cap San Lucas.**
collare Jordan, Nov. Zool. I, p. 167, pl. 9, fig. 7. [1894.] . . . . . **West-Afrika.**
coloratum id., l. c. p. 169. [1894.] . „
columbinum Guér., Rev. Zool., 1838, p. 282. [1838.] — Dej., Cat., 3, ed. p. 349. — Jacq. Duo., Hist. Cub., 1857, p. 262, pl. 10, fig. 3. **Cuba.**
concentricale Jordan, Nov. Zool. I, p. 166. [1894.] . . . . **West-Afrika.**
concinnum Philippi jun., Ann. Univ. S. Jago, 1859. [1859.] Stettin. Ent. Zeit. 1860, p. 249. . . . **Chile.**
conforme Harold, Stettin. Ent. Zeit. XVI, p. 170. . . . . **Angola.**
Conradtsi Auriv., Ark. Zool. III, No. 18, p. 9. Stockholm, 1907. [1907.] **Victoria-Nyanza.**
corvinum Burm., Stettin, Ent. Zeit. 1865, p. 169. [1865.] . . . . . **Argentinia.**
cosmicum White, Longicorn. VII, 1, p. 158. — Bates, Biol. Centr. Am., Col., Vol. V, pl. 5, fig. 8. [1886.] **Honduras.**
Cranchi White, l. c. p. 156. . . . **Congo.**
cupreum Fåhrs., Oefvers. Vet. Ak. Förh., 1872, Nr. 1, p. 58. [1872.] **Caffraria.**
Currori White, Longicorn. VII, 1, p. 155. **Congo.**
cyaneodorsis Kolbe, Stettin. Ent. Zeit. 1893, p. 61. [1893.] . . . . . **West-Afrika.**
cyanomelas White, Longicorn. VII, 1, p. 164. — Bates, Biol. Centr. Amer., Col., Vol. V, pl. 5, fig. 10. **Guatemala.**
cylindricum White, l. c. p. 167. . . **Sierra Leona.**
discoidale Bates, Cistul. Ent. II, XXI, p. 406. . . . . **Loanga.**
distincta Nonfr., Deutsche ent. Zeit. 1891, p. 275. [1891.] . . . . **Conchin-China.**
dives Harold, Col., Heft XVI, p. 168. [1876.] . . . . **Angola.**
ducale Newm., Mag. nat. Hist., ser. 2, IV, 1840, p. 367. . . . . . . **Polynesia.**
edentulum Jordan, Nov. Zool. I, p. 170, pl. 9, fig. 8. [1894.] . . . . . **West-Afrika.**
elegans Oliv., Encycl. méth. V, 1790, p. 298. [1790.] — Oliv., Entomol. IV, 67, p. 26, pl. 5, fig. 35. — Fabr., Ent. Syst. I, 2, p. 254. . **Guadeloupe.**
emini Kolbe, Stettin. Ent. Zeit. 1894, p. 57. [1894] . . . . **Central-Afrika.**
episcopale Chevrol., Rev. Zool. 1856, p. 436. [1856.] — Murray, Ann. Nat. Hist., ser. 4. VI, 1870, p. 50. **Old Calabar.**
euthalia Bates, Cistul. Ent. II, XXI, p. 403. . . . . **Venezuela.**
Fabricii Schönh. et Dalm., Schönh., Syn. Ins. I, 3, App. 1817, p. 152. [1817.] **Sierra Leona.**

Faldermanni Saunders, Trans, ent. Soc., ser. 2, II, p. 111, pl. 4, fig. 7. [1850.] . . . . **Shanghai.**

fastuosum Goldf., Enum. Ins. 1805, p. 43, pl. 1, fig. 7. [1805.] . . **Capland.**

fuligineum Gahan, Trans. ent. Soc. 1890, p. 308. [1890.] . . . . **Abyssinia.**

fucosum Quedenf., Berlin. Ent. Zeitschr. XXVII, p. 134, pl. 1, fig. 3. [1883.] . . . . **Chinchoxo.**

gabonicum Thoms., Archiv. ent. II, 1858, p. 158. [1858.], id., Class. Longicorn., 1860, p. 172. . . . **Gabon.**

Goryi White, Longicorn. VII, 1, p. 166.
speciosum Gory, Guér. Ic. régn. anim. III, p. 220, pl. 43, fig. 6. . . . **Capland.**

gracilipes Bates, Cistul. Ent., II, XXI, p. 404. . . . . **Parana.**

Gueinzii White, Longicorn. VII, 1, p. 165, pl. 4, fig. 8. — Thoms., Class. Longicorn., 1860, p. 171. **Port Natal.**

(Schluß folgt.)

Pflanzenarten, die sich zur Anlockung von Nachtschmetterlingen eignen,

zugleich

Antwort auf die Anfrage im Briefkasten Nr. 8.

I.

Um Nachtfalter anzulocken empfiehlt es sich, solche Pflanzenarten anzupflanzen, die ihre Blüten gegen Abend erschließen oder sich durch im Dunkeln oder Dämmerlicht wahrnehmbare Blütenfarben (weiß und hellgelb), durch starken Duft oder Honigabsonderung der Blumen auszeichnen. Dabei ist zu beachten, daß derartige Anpflanzungen gruppenweise und unter Verwendung einer größeren Anzahl von jeder Pflanzenart vorgenommen werden, da dadurch die Wirkung gehoben wird, bei Anpflanzung von wenigen Exemplaren einer Art aber nur geringe Erfolge zu verzeichnen sein werden.

In hiesiger (Dresdener) Gegend sind es besonders Oenothera biennis, die Nacht- oder Weinkerze, gelb; Echium vulgare, der Natterkopf, blau; Silene nutans, das nickende Leimkraut, weiß, und Labkrautarten, die in der Nähe der Elbufer in Menge wachsen und von Nachtfaltern häufig besucht werden. Auch das starkduftende Seifenkraut, Saponaria officinalis, weißrosa, und die weißleuchtenden Blüten der Winden, Convolvulus sepium und arvensis, locken Nachtschmetterlinge an. Es könnten noch viele Arten angeführt werden, ich will mich jedoch auf solche beschränken, die mit Erfolg angepflanzt werden können. Da sind besonders die verschiedenen Gattungen aus der Familie der Solanaceen zu nennen, hauptsächlich Nicotiana (Tabak), Datura (Stechapfel) und Petunien. Auch Salvien, Phlox und Verbenen werden gern von Nachtfaltern besucht, Verbenen auch von Tagfaltern. Von holzigen bezw. strauchartigen Gewächsen möchte ich noch den Weinstock, dessen Blüten sowohl bei Tage als bei Nacht viel besucht werden, die Lonicera-Arten, besonders Jelängerjelieber oder Geißblatt, sowie Lycium barbarum, den Bocksdorn, erwähnen.

Die Anpflanzung der strauchartigen Gewächse geschieht am besten Anfang April, wenn keine stärkeren Fröste mehr zu befürchten sind; die Pflanzen wachsen dann willig weiter, während im Herbst angepflanzte nicht mehr anwachsen und leicht im Winter zu Grunde gehen.

Rudolf Eisenach, Laubegast-Dresden.

II.

Schon einige Male las ich in dieser Zeitschrift eine Anfrage, welche Blumen sich am besten zum Anpflanzen für einen Gartenbesitzer eignen, der als Entomologe das Angenehme mit dem Nützlichen vereinigen möchte. Leider kam ich seinerzeit davon ab, diese Frage zu beantworten. Ich möchte es jedoch diesmal nicht versäumen, meine Erfahrungen auch andern mitzuteilen. Als ich vor 2 Jahren ein Gärtchen in Anklam besaß, lernte ich die Garten-Skabiose, Scabiosa atropurpurea L. (aus Südeuropa), in dieser Hinsicht schätzen, brachte sie mir doch sogar eine prächtige *Vanessa urticae* ab. *ichnusoides*! Diese so beliebte Zierpflanze ist ja bekanntlich außerordentlich dankbar, sie blüht von Juni ununterbrochen bis in den November und entzückt mit ihrem herrlichen Blumenflor das Auge jedes Pflanzenliebhabers. Nach meinen Beobachtungen wurde die weißblühende Spielart fast nur von Weißlingen besucht; am meisten bevorzugt wurden die roten und dunkelrotbraun blühenden Pflanzen. Am Tage umgaukelten Vanessen die schönen Blütenköpfe und schon in der Dämmerung erschien das Heer der Eulen; Plusien und Cucullien (*Pl. gamma, chrysitis, festucae, C. artemisiae, argentea, asteris* u. a.) stellten sich neben andern Gattungen besonders zahlreich ein. Es empfiehlt sich, die Blüten mit der Laterne von einem Begleiter ableuchten zu lassen, um selbst mit Netz und Glas dem Fange obliegen zu können. Man muß dabei allerdings vorsichtig sein, weil die Goldeulen und Mönche ziemlich scheu sind.

Daß die weißen Blüten nicht von den Eulen besucht, sondern scheinbar — mir fiel das auf — ängstlich gemieden wurden, geschah offenbar rein instinktiv. Vor den roten Blüten waren die Eulen fast nicht zu sehen, vor den weißen erkannte man sie beim Vorbeifliegen sofort. Diese Tatsache ist wieder ein deutlicher Beweis dafür, daß so manche althergebrachte Schulweisheit, die sich von einem Lehrbuch in das andere vererbt, nur teilweise richtig ist. Es wird bekanntlich in jedem, selbst in dem neuesten Lehrbuch der Botanik (und der Biologie) behauptet, daß Nachtfalterblumen weiß sind, um — Falter anzulocken (z. B. Lilium, Cereus, Lonicera, Deuzia u. a.), während es richtiger heißen müßte, daß die Nachtfalterblumen zum Teil weiß sind, daß dagegen auch andere, sogar ganz dunkle Blüten von den Nachtfaltern und zwar, wenn sie honigreich sind, recht häufig aufgesucht werden (z. B. Scabiosa, Petunia, Dianthus u. a.). Andere Gartenblumen wurden im Vergleich zur Scabiosa nur wenig besucht. An der weißen Lilie, dem Geißblatt und der Deuzia fliegen Ligusterschwärmer und die Weinvögel, an der Schneebeere (Symphoricarpus racemosus) kann man mittags Sesien fangen; Nelken werden nur selten besucht.

Hoffentlich tragen diese wenigen Zeilen dazu bei, jedem Entomologen, der ein Gärtchen sein eigen nennt, dieses besonders lieb dadurch zu machen, daß es ihm neben den lieblichen Kindern der Flora recht viele schöne Falter bietet. Und ich will daher mit dem Wunsche schließen, daß ihm das Glück so hold sein möge wie mir an dem für mich unvergeßlichen 25. Juni 1908. An diesem Tage fing ich nämlich am Vormittage die oben erwähnte *ichnusoides* und erbeutete gegen Abend in meinem und des Nachbars Garten 4 (in den nächsten Tagen noch mehr, im ganzen 14 Stück) riesige *atropos*-Raupen, die bei viel Feuchtigkeit und Wärme (+ 23° C.) schon nach einer Puppenruhe von 7—8 Wochen herrliche Falter lieferten.

Pfau, Rummelsburg i. Pomm.

Coleopteren u. and. Ordnungen.

a) Angebot.

Schularten aller Insektenordnungen
hält stets billig vorrätig.
G. Schreiber, Walddorf (Sachsen).

Usambara-Prachtkäfer!
Aus frischer soeben eingegangener Ausbeute gebe in tadellosen, ausgesucht schönen Stücken ab: Eudicella euthalia à 1.50, Neptunides laeta 75 Pfg., Nept. stanleyi 3.—, Stephanorrhina princeps 3.50, Conradtia principalis 2.50, Plaesiorrhina vacua 1.20 Mk., mhondana 50 Pfg. Selten billig, Erstklassige Exemplare.
Ringler, Naturalien-Import, Thale (Harz).

Bacillus rossii u. redtenbacheri,
halb erwachsen, sind abzugeben à Dtzd. 4 Mk. Futter: Rose. Sehr leichte und interessante Zucht.
Zoologischer Garten, Cöln.

Habe abzugeben:
20 Dyt. marginalis 3, 15 Nec. humator 3, 20 vespillo 3, 10 Pot. marmorata 5, 40 Tox. quercus 10, 8 Ar. moschata 5, 10 L. vesicatoria 5 und ca. 300 unbestimmte und unpräparierte Käfer aus Niederösterreich in vielen Arten 150. Alles zusammen Mk. 6.—; 50 versch. genadelte Col. Mk. 2.—. P. u. P. extra.
O. Eilenstein, Lehrer,
Mittergrabern b. Oberhollabrunn, N.-Oest.

Meine Serien-Preisliste
exotischer Käfer, einzig in ihrer Art, sende ich gratis und franko. *Friedr. Schneider*, Berlin NW., Dortmunderstr. 10.

b) Nachfrage.

Ich kaufe jederzeit
jeden Posten gut erhaltener exotischer Käfer und bitte um Offerte oder Ansichtssendung. Regulierung umgehend. *Friedr. Schneider*, Berlin NW., Dortmunderstr. 10.

Wer liefert gegen gute Bezahlung, **biolog. Sammlungen** der Biene mit ihren Feinden aus allen Insekten-Ordnungen. Um baldgefl. Angebote bittet
Entomolog *Isaak*, Zawiercie, russ. Polen.
PS. Biete feine palaearct. Lepidopteren im Tausche gegen exotische Catocalen.
D. O.

Wer liefert
lebende Käfer der Gattungen: Carabus, Calosoma, Trox, Geotrupes, Lucanus, Necrophorus, Oryctes und grössere Bockkäfer in gemeinen Arten? Offerten nimmt entgegen
cand. rer. nat. *Curt Schlüter* in Leipzig, Zoologisches Institut

Lepidopteren.

a) Angebot.

Jahres-Zuchtmaterial!
Seltenste Falter in **Auswahl** n. Listen von *F. Osc. König*, Erfurt.

Pacta-Puppen,
das Stück 60 Pf., das Dtzd. Mk. 6.— von Mitte Juni an lieferbar. Porto u. Packung 30 Pf. extra. Nur gegen Voreinsendung oder Nachnahme.
P. Lilienthal, Hamburg 33,
Bramfelderstr. 81, H. 4.

Raupen
von Catocala pacta (Weide) und Malacosoma americana (Eiche) 1 Dtzd. = 2.00 Mk. Porto pp. 20 Pf.
Reiff, Königsberg (Pr.), Steindamm 4.

In Kürze Puppen von
Pyg. anastomosis
pr. Dtzd. 70 Pf. Porto 20 Pf. Auch Tausch gegen Briefmarken.
Adolf Langhammer,
Mähr.-Rothwasser No. 249 (Nord-Mähren).

Gegen bar oder im Tausch
Puppen von Por. chrysorrhoea abzugeben à Dtzd. 25 Pf. P. u. P. 25 Pf.
M. Heinrich, Frankfurt (Oder),
Leipziger Str. 12.

Sehr reichhaltige
Schmetterlings-Sammlung,
ca. 1000 Exempl., darunter zahlreiche Exoten (N.-Amerika, S.-Amerika, Indien, Mexiko, Australien, Afrika etc.), sehr sorgfältig präpariert und zuverl. bestimmt, in besonderem Schranke in 13 Kasten übersichtlich geordnet, preiswert zu verkaufen.
Friedr. Janzen,
Stadttheater Iserlohn i. Westfalen.

Ornithoptera brookeana
à 3.50 Mk.
Jachan, Friedenau, Menzelstrasse 35.

Um meine großen Vorräte zu lichten,
gebe ich P. xuthulus, hospiton, Chaer. alecta, Cat. neonympha, optata, nymphaea und viele andere seltene Falter in Ia. Qualität, im Tausch gegen Briefmarken. Senf ½, Staudinger ⅓.
E. Gradl, Liebenau i. Böhmen.

A. crataegi
in Tüten, spannweich, Dtzd. 50 Pf., ferner bin ich in der Lage, in den Monaten Juli bis September Falter von
Süd-Steiermark
abzugeben. 50 Tagfalter in Tüten, genau bestimmt, mit Fundortangabe 3 Mk., Artenzahl mindestens 25. Es wird nichts verletztes oder abgeflogenes versandt.
Vorausbestellung erwünscht. Verpackung frei, Porto 10 Pf.
Jos. Hübner, Marburg a. Dr.,
Brunndorf, S.-Steiermark.

Zeichen-Falter — Schultiere
auch Exoten, montiert und lose in Mengen.
F. Osc. König, Erfurt.

Pyri-Eier
von kräftigen Freilandtieren à Dtzd. 20 Pf., später Raupen.
O. Eilenstein, Lehrer,
Mittergrabern b. Oberhollabrunn. N.-Oest.

Abzugeben!
Raupen: grossulariata 50, hirtaria 40, strataria 80, rhamni 40, Lasioc. trifolii 50, Ino pruni 40, pavonia 50, ocellata 50, vinula 40, levana 20, Mamestra trifolii 40, Plusia vestucae 180, castrensis 25 Pf. à Dtzd.
Puppen: Plusia c-aureum 180, A. praecox 120 Pf.
Eier: Agrotis occulta 30, batis 25, derasa 25 Pf. à Dtzd.
Rud. Gregor, Berlin N. 65,
Müllerstrasse 47 a.

Gelegenheitskauf!
50 **nur bessere, grosse** und schöne exot. Tütenfalter gebe für den Ausnahmepreis von 25 Mk. ab. Ich bemerke, dass es sich nur um ansehnliche Sachen handelt, bestimmt und für den Wiederverkauf gut geeignet. Nachnahme.
K. Beuthner, Zwickau, Sachsen,
Innere Leipzigerstr. 34.

C. fraxini-Raupen
das Dutzend 40 Pfg. oder im Tausch gegen exotische Falter gebe ab.
A. Mildner, Weiskirch 126 bei Jägerndorf (Oest.-Schlesien).

Nur einmaliges Angebot!
Eier der seltenen Kreuzung **S. populi** ♂ × **ocellata** ♀ sicher befruchtet. Voraussichtlich auch populi ♀ × ocellata ♂, Dutzend 3 Mk.
Vinz. Mayer, Laupheim (Württemberg), Hafengasse.

L. dumi-Puppen
à Dtzd. 2.50 Mk., D. pini-Raupen, halb erwachsen, à Dtzd. 30 Pf. Verp. u. P. extra.
O. Flinzer, Erfurt, Blumenstr. 10 I.

A. purpurata-Raupen,
erwachsen, à Dtzd. 50 Pf., Porto und Verpackung 30 Pf., später Puppen. Sammle noch trifolii-Raupen auf Bestellung, desgl. salicis Für die freundlichen Mitteilungen bezüglich der Briefkastennotiz in Nr. 8 sage ich den Herren meinen besten Dank.
P. Blaschke, Lehrer, Creba O.-L.

Gesunde kräftige Raupen
von Anth. pernyi 25 Stck 80 Pf.
Puppen von Cat. sponsa Dtzd. 1.20 Mk.
Erw. Wohlfarth, Zeitz, Gartenstr. 33 I.

Gast populifolia-Eier,
sicher befruchtet. 25 Stück 80 Pf.
B. Matz, Berlin NW. 87, Waldstrasse 39.

Puppen von C. nupta 60, **erw. Raupen** von C. fraxini 100, später Puppen 150 Pf. Porto und Verpackung 20 Pf.
Paul Schmidt, Lehrer, Frankfurt a. O., Holzhofstrasse 36.

Zeuzera pyrina-Falter
Ia, spannweich, ♂ 35, ♀ 20 Pfg.
Pol. rutilus-Puppen
Stck. 50 Pfg., P. v. Scot. vetulata Dtzd. 60, rhamnata 75, Hem. strigata 75, Cuc. argentea 75 Pfg. Evtl. Tausch.
A. Danneil, Rixdorf, Weichselstr. 61.

Puppen von Cat. pacta,

per Stück 60 Pf., Packung und Porto 30 Pf. Gegen Voreinsendung od. Nachnahme.
Emil Thren, Lahr i. Baden, Werderstr. 48.

A. ilia-Puppen

im Tausch gegen europäische Falter oder Puppen. Bar Dutzend 3.50 Mk.
O. Rauschert, Berlin-Boxhagen, Gärtnerstr. 14.

Eier von Sam. cynthia

von kräftigen importierten Freilandpuppen stammend, per Dutzend 10 Pfg. Tausche ev. gegen anderes exotisches Zuchtmaterial. Versand nur gegen Voreinsendung oder Nachnahme. Porto extra.
Georg Hellwig, Strehlen (Schles.), Klosterstr. 9.

Raupen von Bomb. mori

nach der dritten Häutung in 4 Gattungen in jeder Anzahl sofort lieferbar
50 Stück . . . . 60 Pf.
100 Stück . . . . 100 Pf.
1000 Stück . . . . 600 Pf.
in zirka 3 Wochen Kokons gemischt in 3 Farben
à Dtzd. 30 Pf., 50 Stück 100 Pf. gibt ab
Josef Czech, Aussig, Elbestr. 20.

Einige Hundert

Vanessa urticae-Puppen (Freiland) im Tausch gegen Zuchtmaterial abzugeben.
Ant. Geist, Schlossgärtner in Gr. Opatowitz (Mähren).

☞ **Eier:** Sm. populi, ocellata Dtzd. 10 Pf. **Raupen:** Pavonia, autumnaria, hirtaria Dtzd. 30 Pf., fraxini Dtzd. 1 M., carmelita Dtzd. 2 M. Perto 10 u. 25 Pf.
A. Beyer, Goslar (Harz).

Briseis-Raupen

in Anzahl 70, Puppen 100, aprilina-Raupen 50, frisch gespannte Falter ex larva triangulum 80 Pf. per Dtzd., exkl. Porto und Packung. Auch Tausch gegen besseres Zuchtmaterial.
Herm. Müller, Erfurt, Schachtmeyerstrasse 14 I.

Bemb. hylaeiformis,

erwachsene Raupen im Fraßstück, Dtzd. 1.30 Mk. franko. Leichteste Zucht. Im Tausch 300 B. hirtaria-Raupen.
K. Beuthner, Zwickau (Sachsen), Innere Leipzigerstr. 34.

Las. trifolii-R.

Dtzd. 40 Pf., salicis, neustria 100 Stück 80 Pf., grossulariata Dtzd. 20 Pf., 100 Stück 1.20 M. **Falter v. humuli** Dtzd. 1.— M. Porto und Verpack. bes.
Karl Kressler, Meuselwitz (S.-A.).

Arg. praecox-Puppen!

Wegen grossen Vorrats gebe das Dutzend mit 1.00 Mk. ab.
☞ **Suche zu kaufen oder im Tausch** ca. 50 Räupchen von B. mori, Pai-Py und Turkest., möglichst vor der 1. Häutung.
O. Gerckow, Weissensee bei Berlin, Strassburgstr. 21.

Billiges Angebot!

Actias selene-Eier

nur von Importen, um zu räumen von jetzt ab Dtzd. 1 M., Porto 10 Pf. Futter Walnuss, auch Eiche. Leichte Zucht, auch für Anfänger. Auf Wunsch Zuchtanleitung. Unbekannten nur gegen Voreinsendung oder Nachnahme.
Hans Kapp, Thurnau, Bayern, Oberfr.

Raupen von H. asclepiadis

Dutzend 1.50, Puppen 2.— Mk. P. und P. 30 Pf. Tausch erwünscht.
R. Schmidt, Bromberg.

Bombyx castrensis-Raupen,

halberwachsen, 1 Dtzd 30 Pf., Porto und Packung 25 Pf. **P. cecropia-Eier,** 1 Dtzd. 15 Pf., Porto 10 Pf. Gegen Voreinsendung in Briefmarken.
Brunke, Lehrer, Eberswalde, Karlstr. 2.

Habe abzugeben:

Raupen von Agl. tau 40, E. versicolora 60, Pl. retusa 40, Lar. sordidata 35 Pf. per Dtzd. Auch Tausch gegen anderes Zuchtmaterial oder Briefmarken.
E. Gradl, Liebenau (Böhmen).

Natal-Puppen

von Antheraea wahlbergi à Mk. 2.—, 3 Stck. Mk. 5.25. Porto u. Pack. —.30. Nachn. oder Voreins.
B. Gehlen, Berlin-Wilmersdorf, Mecklenburgische Strasse 90.

D. erminea-Eier

von Freiland ♀ Dtzd. 40 Pf., ocellata, populi und tiliae-Eier Dtzd. 10 Pf. und Porto. Voreins. Nachn. In Kürze lieferbar.
Eichhorn, Fellhammer (Schlesien).

☞ 100—200 Stück ☜ möglichst **gleichmässig kleine** Raupen von Van. antiopa werden zu experiment. Zwecken gesucht im Tausche gegen schöne Exoten werden Europäer.
Entom. Ver. Obligs,
p. Adr. *Gust. Laisiepen*, Solingen, Kreuzwegerstr. 20.

Doritis apollinus-Puppen!

Von Anfang Juni ab habe wieder kräftige aus Syrien importierte Puppen abzugeben. Stück 50 Pf., Dtzd. 5.—, 100 Stck. 45.— Mk.
Ringler, Naturalien-Import, Thale (Harz).

Eier: St. fagi und H. erminea à Dtzd. 30 Pf., Pt. palpina 10 Pf. Porto pp. 10 Pf. gibt auch im Tausch ab
Richard Peschke, Oppeln, Fesselstr. 4.
NB. Den Herrn Bestellern von Sel. tetralunaria-Eiern zur gefl. Kenntnis, dass die Eier unbefruchtet waren, daher nicht zum Versand kamen.
Bist. hirtaria war bereits geschlüpft und können nun die Raupen à Dtzd. 30 Pf., Porto 25 Pf. abgegeben werden.

Im Tausch oder gegen bar gebe ab:

Eier von A. cynthia 36 Stück 25 Pf. und 6 Raupen von B. caeruleocephala 15 Pf. Porto extra. Tütenfalter A. cynthia Paar 35 und Pl. cecropia Stück 25 Pf. Porto und Packung 30 Pf.
R. Struck, Lübeck, Ratzeburger Allee 14.

L. corydon-Raupen

pro Dtzd. 40 Pf.,

Zygaenen-Raupen

achillae, angelica, filipendulae, carniolica, v. hedysari, gemischt pro Dtzd. 40 Pf. Alles auch im Tausch. Porto etc. extra.
O. Holik, Prag I, Lilieng. 1.

Biete an:

Raupen von polychloros Dtzd. 25 Pf., 100 Stück 175 Pf.,
castrensis . Dtzd. 20, 100 Stück 140 Pf.
rhamni . . Dtzd. 30, 100 Stück 200 Pf.
prorsa . . Dtzd. 25, 100 Stück 175 Pf.
Später Puppen davon um die Hälfte höher.
Louis Groth, Lehrer, Luckenwalde, Zinnaerstr. 14.

Sat. pyri-Räupchen

à Dtzd. 30 Pfg., 6 Dtzd. 1.50 Mk., von sehr grossen Faltern.

Cat. nymphagoga-

Puppen à Stck. 50 Pf. Porto etc. 30 Pfg. habe abzugeben.
W. Walther, Stuttgart, Schwabstr. 30.

Habe abzugeben:

Eier von D. falcataria 40 Pf., E. advenaria 60 Pf. Raupen: Rh. rhamni 30 Pf., St. salicis 50 Pf. per Dutzend. Tausch gegen Noctuiden und Geometriden bevorzugt.
B. Beer, Langennaundorf, P. Uebigau.

!! Spint-Raupen !!

grosse, nur **Freiland,** frisch vom Strauch, per 10 Stück 1.— Mk. (mehr lassen sich wegen der Grösse in einem Kistchen nicht versenden). Porto etc. 25 Pf. Futter nach Wunsch, Schlehe oder Weide.
Gustav Seidel, Hohenau, Nied.-Oesterr.

Vinula- und zonarius-Räupchen

Dtzd. 30 Pfg.
Dr. Ruhland, Frankfurt a. M. 20 Eckenheimer Landstr.

Im Tausch

gegen Falter, Puppen oder Raupen hat abzugeben: Cat. dilecta, genadelt oder gespannt, desgl. conversa, nymphagoga, ferner Arg. paphia (Bukowina). Zu verkaufen: Lamperts Großschmetterlinge Mk. 14, ungeb., 1 photogr. Apparat 13×18, mit gutem Objektiv, 3 Doppel-Kassetten und Momentverschluss samt Tasche für Mk. 35.—.
F. Augter, Worms, Gutenbergstrasse 17.

Att. orizaba-Eier

von Importen sofort abgebbar Dtzd. 50 Pf., Porto 10 Pf. Für Befruchtung Garantie. Unbekannten Nachnahme.
L. Kress, Fürth, Bay., Amalienstr. 48.

Attacus atlas-

Eier in grosser Anzahl vorrätig, Dtzd. 3 Mk. Futter: Götterbaum, Wallnuss. Zucht spielend leicht. Voreinsendung oder Nachnahme.
Alois Zirps, Neutitschein, Mähren, Titschgasse 19.

S. ocellata-Eier

1 Dtzd. 10 Pf., 100 Stck. 70 Pf. Porto 10 Pf. Tausche gegen die halbe Anzahl von M. porcellus-Eier, z. Zt. lieferbar.
Joh. Goldmann, Schweidnitz, Freiburgerstr. 22.

Boarmia v. humperti,

von grossem Freiland-♀, **Raupen** Dtzd. 3 Mk. (Juli), **Puppen** 6 Mk. (August). Ich erbitte Vorausbestellung und kann Angebotenes bestimmt liefern, evtl. auch Tausch gegen Zuchtmaterial oder Falter (Palaearkt.).
H. Cornelsen, Herne, Neustrasse 55.

☞ **Raupen:** E. autumnaria Dtzd. 30 Pf., 100 Stck. 2.00 Mk. netto.
☞ **Puppen:** C. sponsa (in ca. 14 Tagen) Dtzd. 1.20 Mark.
Nehme Vorausbestellungen an auf Eier (keine Inzucht) O. pruni 25 Stck. 40, St. fagi 100, P. matronula 200 Pf., ausser Porto bezw. Verpackung.
F. Hoffmann, Winzenberg b. Koppitz.

Verschiedenes

Vereins-Nachrichten.

Berliner Entomologen-Bund.

Nächste Sitzung **Dienstag, den 14. Juni cr.**, abends 8½ Uhr im „Prälaten", Alexanderplatz, Stadtbahnbogen 8.

Gäste willkommen!

Der Vorstand.

Entomologischer Verein Erfurt.

Die Versammlungen im Monat Juni finden am 14. und 28. im Restaurant **Steiniger**, Predigerstrasse, 8 Uhr abends statt. — Am 28. Tausch.

— Gäste stets willkommen. —

Entomologischer Verein Oberschlesien.

Sitzung jeden 3. Sonntag im Monat, nachm. 5 Uhr, im Vereinslokal Restaurant **Knoke** in Beuthen, Gleiwitzerstr. Nr. 37. **Zwangsloses Beisammensein** jeden ersten Freitag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel **Lomnitz** ebenda (vis-à-vis).

— Gäste willkommen! —

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.

Sitzung jeden Montag, abends ½9 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.

Gäste willkommen.

Der Vorsitzende.

Entomolog. Verein „Fauna" Leipzig.

Von jetzt ab Sitzungen jeden Montag 8½ Uhr im **Saale des Börsen-Restaurant, Tröndlinring 2.** Vereinsbibliothek über 750 Bände. ca. 125 Mitglieder. Im Verein werden alle Insektengruppen gesammelt und besprochen.

Gäste stets willkommen.

Der Vorstand.

Entomologischer Verein „Pacta" — Stettin. —

Regelmäßige Sitzungen jeden ersten und dritten Montag im Monat, abends 8 Uhr, Restaurant **Peters**, Birkenallee 23.

Gäste willkommen!

Der Vorstand.

Berliner Entomologische Gesellschaft E. V.

Versammlung jeden Freitag 9 Uhr im Restaurant „Zum Einsiedler", Neue Promenade 8 a.

— Gäste stets willkommen! —

Verein ‚Orion' Erfurt.

Nächster Vereinsabend **Freitag, den 17. Juni 1910** im **Restaurant „Schobersmühle"**, Blücherstrasse.

— Gäste willkommen. —

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbeck.

Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.

Gäste stets willkommen!

Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. werden an den Schriftführer *Ad. Stapelfeld*, Hamburg 21, Mozartstr. 23 erbeten.

Entomologischer Verein „Apollo" Frankfurt a. M.

„Zum Rechneisaal", Langestr. 29.

Arbeitsplan:

Dienstag, 21. Juni:

Doritis apollinus.

Anfang 9 Uhr.

— Gäste willkommen! —

Entomologischer Verein Karlsbad.

Gegr. 1887. ∴ **96 Mitglieder.**

Vereinsabende jeden 1. und 3. Montag im Monat abends 8 Uhr im Vereinsheim, Resaurant „Goldene Sonne".

— Gäste stets willkommen. —

Vereinigung Jenenser Entomologen.

Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse.

Gäste stets willkommen.

Verein der Entomologen zu Halle a. S.

Sitzung **jeden Donnerstag nach dem 1. u. 15. des Mts.** im Restaurant **„Zu den 2 Türmen"**, Geiststr. 23.

— Gäste willkommen. —

Entomologen-Club Teplitz-Schönau und Umgebung.

Vereinsabende jeden zweiten u. vierten Samstag im Monat, Abends 8 Uhr im Restaurant **„Kochschule"**.

— Gäste willkommen —

J. F. Fuhr, Vorsitzende.

Entomologischer Verein „Polyxena" Wien VII. Neubaugürtel 24/26.

— Restaurant **Skopek**. —

Vereinsabende jeden Dienstag, Mai bis August 2 mal monatlich, abends 8 Uhr. Diskussionen, Vereinstausch, Bibliothek, eigene Vereinszeitschrift.

Gäste stets willkommen.

Entomolog. Vereinigung „Sphinx", Wien XVI, Neulerchenfelderstr. 79.

Alois Altermann's Gasthaus: **Sitzung** jeden Dienstag, abends von 7—9 Uhr.

— Gäste stets willkommen. —

Joh. Mück, Obmann.

Entomologen-Verein Basel und Umgegend.

Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet**, Gerbergasse, Leonhardsberg 1.

— Gäste willkommen! —

Die Kommission.

Zoologisch-Entomologischer Verein Warnsdorf in Böhmen.

Sitzung jeden 1. Dienstag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Dienstag im **Gasthaus zur Hopfenblüthe**, III. Bez.

— Gäste willkommen! —

Entomologischer Verein „Favorita" Wien X, Johannitergasse 3

— in **Leop. Mühlbauers Gasthaus.** —

Vereinsabende jeden zweiten Donnerstag von 7—9 Uhr abends.

Gäste stets willkommen.

Wiener entomolog. Verein.

Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale:**

I. Johannesgasse No. 2

statt.

— Gäste willkommen. —

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

Ps. viciella-

Raupen und Puppen in jeder Anzahl gebe in Tausch gegen pal. Falter.
Franz Kramlinger, Wien VII/2, Mondscheing. 8.

In Kürze abzugeben erw. Raupen:

P. atalanta 40, V. antiopa 30, io 15, urticae 10, chrysorrhoea 10, neustria 15 Pf. per Dtzd., von 4 Dtzd. an Porto und Packung frei. 100 Stück 7 facher Dutzendpreis. 100 Stück Nashornkäfer ♂ und ♀, Ia., genadelt, 4.50 Mk., frei.
G. Bürke, Schweidnitz, Peterstr. 20.

In Mehrzahl billig abzugeben frisch geschlüpfte e l. in Tüten:

Chaer. celerio 1 Mk., gesp. 1.20 Mk., ex. Ind. Ornit. pronomus ♂♀ e l. 10.00, pegasus ♂♀ 6.00, urvilliana ♂♀ 14.00, viktoriae-regis ♂♀ —, rhadamanthus ♂♀ 7.50, minos. ♂♀ 5.00, brookeana ♂ 2.25, Pap. cilix ♂ 1.40, ♀ 3.00, ascalaphus 2.00, ormenus ♂ 1.00, ♀ 4.50, depilis 2.00, ulysses ♂ 4.00, blumei ♂ gr. e l. 3.00, philoxenus ♀ 2.50, evan ♂♀ 4.00, Thau. camadeva 3.00, Dap. hypothous 1.50, clotho 1.50, Mac. saga 1.50, Act. isis 6.00, Phil. conspicillator 2.50, Nyct. agathocles 2.00, aurora 7.50 etc., Afrik. Orn.: zalmoxis ♂ 2.50, P. nireus 1.00, menestheus 1.25, Sat. temora 2.00, Char. castor 2.00, eupale 0.75, Epip. bauhiniae 3.00, Bun. alsinoe 1.50, Ant. belina 2.00, menippe 3.00, Nud. ringleri 3.00, Cir. forda 3.00, Act. mimosae ♂♀ 5.75, Süd-Amer. Morph. hercules ♂ 1.00, ♀ gr. 1.75, cypris ♂ sup. 2.75, amathonte 2.20, Bah. hypoxanthe 7.50 etc., Palaear.: Sm. tremulae II. 6.00, caecus 4.00, tatarinvii 6.00, Bomb. serrula 4.75, Mel. dieckmanni 4.50, Agr. senescens ♀ 3.00, Car. grisea ♂♀ e l. 500, Meg. messrae 3.50, Gr. rogenhoferi 6.00, sowie grosse Vorräte schöner und seltener Exoten, sowie Palaearkten, Schultiere. Auswahl-Sendungen stets, sowie Tausch erwünscht.
H. Littke, Breslau, Bohrauerstr. 78.

Puppen

von **Parn. apollo v. melliculus** per Dutzend 2.20 Mk. Tausch nicht ausgeschlossen. **Sofort abzugeben.**
Adolf Deeg, Regensburg, Spiegelgasse 3/II.

Abzugeben:

Raupen, halberwachsen, von tiliae und ocellata, p. Dtzd. 30 Pfg., 100 Stck. 2 Mk. ausser Porto. Eier (später) von S. ligustri Dtzd. 15 Pfg., 100 Stck. 1.00 Mk. Erminea vergriffen. Kasse voraus oder Nachnahme.
Habisch, Baumgarten b. Falkenberg O-S.

Meistgebot.

Wegen baldiger Abreise gebe ich 24 Stck. kräftige **Smerinthus v. atlanticus-Puppen** gegen Meistgebot in bar ab.
Karl Naumann, Wien III. Barichgasse 14, I/6.

Tausch!

Halberwachsene Raupen und kleine Räupchen von Lym. dispar und var. japonica gegen anderes Zuchtmaterial. Erstere Dtzd. 20, letztere 30 Pfg.
L. Franzl, Karlsbad.

☛ Eier Zyg. lonicerae ☚
von im Freien in Kopula gefundenen Pärchen à Dtzd. 10 Pf., 100 Stück 70 Pf. Futter: Wickenarten und Klee, sofort abzugeben. — Ferner eine Maulwurfsgrille gegen Falter od. Zuchtmaterial abzugeben.
S. Burgard, Frankfurt a. M.-Ginnheim. Untergasse 41.

Achtung! Achtung!

Exoten-Züchter!!!

Im Laufe der Saison sind, teils schon jetzt, teils später

☛ Eier und Raupen ☚

folgender exotischer Spinner lieferbar.

	Dtzd.	Futter
Attacus cynthia	10 Pfg.	Götterbaum
preyeri	50 „	
caningi	50 „	
ricini	100 „	
atlas	300 „	
edwardsi	400 „	
orizaba	30 „	Flieder
jorulla	30 „	
Antheraea mylitta	300 „	Eiche
Caligula simla	200 „	
Samia promethea	10 „	
angulifera	50 „	Salw.
columbia	250 „	Lärche
Platysamia cecropia	10 „	Pflaume

	Dtzd.	Futter
Platysamia ceanothi	50 Pfg.	Pflaume
gloweri	60 „	
Telea polyphemus	30 „	Eiche
Actias luna	25 „	Walnuß
„ selene	200 „	
„ mandschurica	250 „	
„ artemis	300 „	
„ leto	400 „	
„ mimosae	300 „	Akazie
Eacles imperialis	150 „	Lärche
Citheronia regalis	250 „	Walnuß
Hyperchiria jo	50 „	Eiche
Cricula trifenestrata	50 „	Traubenkirsche
Orgya turcestanica	50 „	Eiche.

Raupen von atlas, bereits ans Futter gewöhnt . Dtzd. 5.— Mk.
Puppen von Dorit. apollinus . . Stück 50 Pfg., Dtzd. 5.— Mk.

☛ Nur gegen Voreinsendung oder Nachnahme! ☚

Alois Zirps, Neutitschein, Mähren,
Titschgasse 19.

Arctia fasciata-Raupen,

spinnreif, Zucht kinderleicht, Futter: Salat, Stück Mk. 0.80, **Puppen 1.— Mk.** Dtzd. 10.— Mk. Porto 30 Pfg. Orizaba-Puppen Stück 0.80 Mk.

Ornithoptera aeacus,
die einzig palaearktische Ornithoptera, Paar Ia, in Tüten 4.— bis 7.— Mk.
Carl Zacher, Berlin SO. 36, Wienerstr. 48.

Freiland-Raupen

von Dil. caeruleocephala, erwachsen, à Dtzd. 20 Pfg., sofort abzugeben. Porto und Verpackung 30 Pfg. extra.
A. Becher, Rieder (Ostharz).

Hybriden-Eier

sofort lieferbar:
☛ **pernyi ♂ × polyphemus ♀** gut befruchtet, per Dutzend Mark 2.—. Futter Eiche.
Pernyi-Eier von Riesenfaltern per Dtzd. Mk. 0.20, Porto für Eier 0.10, nur gegen Voreinsendung.
Vorbestellung auf Raupen und Puppen von **Agrotis cursoria** von der Ostseeküste, oft ab. sagitta und obscura ergebend, p. Dtzd. Mk. 1.— resp. Mk. 1.75. Porto etc. Mk. 0.30.
Erich Müller, Berlin N. 39, Ravenéstr. 4.

Raupen: rhamni 20 Pfg. **Puppen:** fraxini 130, rhamni 25 Pfg per Dutzend. 6 Stück nupta 55 Pfg.
Falter: spannweich Lim. populi 40 Pf. per Stück gebe ab.
Joh. Em. Krusche, Rumburg (Böhmen).

Saturnia atlantica!

Sofort abzugeben Eier dieser herrlichen Saturnide à Dtzd. 4 Mk. Zucht sehr leicht mit Esche. Garantie für Schlüpfen.
Adalb. Ebner, Lehrer, Kempten K. 129, Bayern.

Versicolora-Puppen

in grosser Zahl, Dtzd. 1.50 Mk. (Bei Einsendung des Betrages portofrei.) Lieferbar vom 20. Juni ab.
Herbert Noack, Südende, Langestr. 4.

Urania ripheus

von Madagaskar, **an Pracht und Schönheit dem U. croesus gleich,** nach Qual. und Schönheit gespannt à 3 bis 4 Mark gebe ab.
W. Niepelt, Zirlau Bez. Breslau.

Eier à Dtzd.: Dr. **trimacula** 1 Mk., sylvata 10 Pf., Porto 10 Pf.
Raupen à Dtzd.: franconica (spinnreif) 1.50, leucographa 1.80, incerta 0.50, stabilis 0.50, vaccinii 0.75, rubiginea 1.20, lanceata 1.75, Eug. autumnaria 0.75, Lith. griseola 1.00 Mk.
Puppen à Dtzd.: franconica 1.80, Lith. griseola 1.50 Mk. Porto 30 Pf.
☛ Tausch! ☚
H. Schröder, Schwerin i. Mecklenburg, Sandstrasse 4 b.

Habe abzugeben

spannweiche Falter von Ses. scoliaeformis ♂ 90.—, ♀ 1.10 Mk., Disp. v. rutilus ♂ 60, ♀ 70 Pf. oder P. St. 50 Pf., alni 1 Mk., bicuspis 1.50, alles in Anzahl; conopiform. vergr. In Kürze fagi-Eier 60 Pf. Dtzd., in jeder Anzahl.
Alfr. Stahn, Berlin NW. 5, Stendalerstr. 5 p.

Plus. chryson-Puppen

dieser schönen Goldeule per Dtzd. 3 Fr. 75 Ct. frco. — Tausch erwünscht gegen Puppen und Falter.
J. Schlier, Am Stalden 36 II, Bern, Schweiz.

Pler. matronula-Eier

hat abzugeben Dtzd. Mk. 1.—, 100 Stck. Mk. 7.—.
Vereinigung Jenenser Entomologen.
Adr. *H. Schmitt*, Jena, Am Landgrafen 10.

Eier von Anth. pernyi,

garantiert befruchtet, gebe einige Dutzend à 15 Pfg. ab. Porto 10 Pfg.
Robert Rössner, Saaz Böhmen.

Urania ripheus, I. Qualität in Tüten 3,50 Mk., **Nyctal. aurora** gespannt 7 Mk., **Tap. aegeus** in Tüten, Paar 4,50 Mk., **Att. atlas** in Tüten, Paar 2.25 Mk., **Acher. satanas** in Tüten, Stück 1 Mk.
Einige **Java - Centruien** in hervorragender Qualität und Zusammenstellung à 18 Mk.
Emil Riemel, München, Augustenstr. 41.

Sp. ab. zatima-Eier
Dtzd. 30 Pf., zatima ♀ × lubricipeda ♂ Dtzd. 25 Pf. Bitte Betrag der Bestellung beizufügen, auch in Marken.
A. Seiler, Organist, Münster, Westfalen.

Gr. Seltenheit!
Gut befr. **Eier** des **Hybriden Att. atlas** ♀ × **edwardsi** ♂ (vom Riesenpaar) à Dtzd. 6 Mk. Eier des prächtigen **Att. edwardsi** (♂ Stdgr. 50 Mk.) von Riesenpaaren à Dtzd. nur 2.75 Mk. und Porto. Nur Voreinsendung. od. Nachn. **Gr. Vorrat.**
Demnächst Eier von **Att. atlas** und **atlantis** (Riesen) à Dtzd. 2 Mk. und 2.50 Mk. Ersuche, jetzt zu bestellen.
Imp. Puppen v. A. atlas ♂ 1.75, ♀ 2.25 Mk., desgl **A. edwardsi** ♂ 2 60, ♀ 3.20 Mk.
Ad. Huwe, Zehlendorf (Wannseeb.) bei Berlin, Parkstr. 16.

Abzugeben: 80 gesp. Exoten in 50 Arten, meist Brasilianer in bester Qualität, davon 50 bestimmte mit Pap. hectorides, thoas, agavus, Eryph. reeresii, Chlor. seraphina, Morpho epistrophis, Att. aurota, Setis cortex, Erebus odora, Philamp. labruscae, lycaon, Prot. paphus und vielen andern ausgesucht grossen Stücken für 36 Mk. Auch in 2 Serien à 18 Mk.
Ferner 30 meist unbestimmte Exoten in weniger guter Qualität für 6 Mk. Porto und Pakung besonders.
Lehrer *Vollmering*, Essen (Ruhr) -West, Heerenstr. 14.

b) Nachfrage.

Catocala-Eier
Suche zu kaufen 50 bis 100 Stück folgender Arten und bitte um Angebot:
Adultera, lara, oberthüri, remissa, dula, lupina, desiderata, nymphaea, neonympha, bella, helena, obliterata, streckeri, ella, eutychea, disjuncta, seperata, diversa, dissimilis.
Eventuell auch Raupen oder Puppen.
E. M. Dadd, Zehlendorf, Hohenzollernstr. 14.

Zwitter, Hybriden, Aberrationen etc.
sämtlicher Familien von Macrolepidopteren der paläarktischen Fauna suche zu höchsten Barpreisen zu kaufen.
Franz Philipps, Cöln a. Rhein, Klingelpütz 49.

Angebote in erwachsenen Raupen!
Paphia, polychl., sibilla, iris, ilia, L. populi etc. wünscht zu Exper.-Zwecken. **Schöne Exoten** dagegen gibt
F. Osc. König, Erfurt.

Suche zu kaufen!
Gespannte Falter von Segelfalter, Schwalbenschwanz, Apollo, Kohlweissling, gr. Fuchs, Distelfalter, Perlmutterf., Kaisermantel, Ligusterschw., Abendpfauenauge, br. Bären, schw. Bären, spanische Flagge, Eichenspinner, Hausmuttern etc., ferner grosse Heuschrecken, 4fleckige Libellen, Maulwurfsgrillen, Nashornkäfer ♂ etc. Angeboten mit billigster Preisangabe sehe entgegen. Alles in Anzahl.
A. Kricheldorff, Berlin SW. 68, Oranienstr. 116.

Suche in Anzahl Falter von
Sph. pinastri, D. alpium (Moma orion)
die ungespannt und geflogen sein können, sowie den Rosenkäfer, **Cetonia floricola.**
R. Ermisch, Halle a. Saale, Brandenburgerstrasse 7.

☞ Zum Zweck einer Untersuchung über den Venencharakter der jetzt aufgelösten Gattung Agrotis suche ich Material. Dasselbe kann ganz minderwertige Qualität und alt sein, braucht weder präpariert noch genadelt zu sein. Nur ist genaue Determination erforderlich. Zurückgegeben können die Stücke nicht werden, da sie bei der Untersuchung zerstört werden. Ich bitte auch um die seltenen Arten, da nur bei genügendem Material auf Erfolg zu hoffen ist. Auf Wunsch auch Kauf oder Tausch gegen meine Literatur.
Gefl. Off. und Sendungen an *R. Kleine*, Halle a. S., Weidenplan 19.

Suche
bis 5 Dutzend erw. Raupen von Pan. piniperda (Kieferneule), bis 200 grössere von Ps. monacha, auch einige Dutzend erw. Plusia gamma, leb. od. tote Puppen Agr. segetum gesucht. — Wer liefert jetzt oder später Zapfen der Weisstanne? Offert. erb.
R. Ermisch, Halle a. S., Brandenburgerstr. 7, III.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

Achtung! Gelegenheitskauf!
Das soeben komplett gewordene Werk: Spuler, **Die Schmetterlinge Europas**, ist in 3 Bänden (Originaleinband) sofort wegen Aufgabe des Sportes gegen Meistgebot zu verkaufen. Angebote an
Hans Z ckert, Berlin W. 57, Grossgörschenstr. 40 III.

☞ Verkaufe: J. Sturm, **Flora von Deutschland,** II. Aufl., 8 Bände, tadellos erh., für 8 Mk. franko.
R. Ermisch, Halle a. S., Brandenburgerstr. 7, III.

Abzugeben:
Spuler, Schmetterlinge Europas, wie neu, der I. Teil gebunden, für 40 Mk.
100 gesp. Schweizer Falter aus dem Wallis, in brauchbarer Qualität in 40 Arten. Alle bestimmt. 5 Mk.
Fauna germanica v. Reitter, Band I und II, gebunden, neu, gegen Meistgebot.
Porto und Packung besonders.
Lehrer *Vollmering*, Essen (Ruhr) -West, Heerenstr. 14.

Sie finden
60 Illustrationen in meiner Preisliste für entomolog. Bedarfsartikel, welche gratis und franko versandt wird und alles für den Bedarf des Sammlers in bester Ausführung bei billigsten Preisen enthält.
Wilh. Niepelt, Zirlau bei Freiburg i. Schlesien.
Von den zahlreich einlaufenden Anerkennungen nur eine: Herr J. K. . . in Wien schreibt: Bestätige bestens dankend den Empfang der gesandten Spannbretter, die wie immer musterhaft gearbeitet sind.

Spuler's Schmetterlingswerk
m. Raupen, komplett, ganz neu, in Prachteinbände, sofort gegen Meistgebot zu verkaufen.
Arthur Ahnert, Chemnitz i. Sa., Linienstr. 7.

Netzbügel,
— D. R. G.-M. 344 571 —
Selbstöffner, 4teilig (verbessert und fast unzerbrechlich), ca. 110 gr schwer, 1.80 Mk. inkl. Porto.
H. Eibisch, Laurahütte, O.-Schl.

Alle Zucht- u. Fang-Geräte nach Liste bei *F. Osc. König*, Erfurt.

Der billige Preis
meiner äusserst praktischen
Raupenzuchtkästen
sollte jeden der Herren Sammler veranlassen, sich einige Probestücke schicken zu lassen.
Harzer Holz- und Spielwarenfabrik
Gustav **Berlin**, Goslar.

Rich. Ihle & Sohn
Spezialtischlerei für entomolog. Gerätschaften
(mit Motorbetrieb).
— Gegründet 1879. —
Dresden N. Markusstr. 8.

Friedr. Ganzenmüller,
Nürnberg 7.

Fabrikation u. Handlung von Utensilien für
Naturalien - Sammler.
Abteilung 1: Botanische Utensilien.
Spezialität: Pflanzenpressen und Lupen.
Abteilung 2: Entomolog. Utensilien.
Spezialität: Pincetten.
∴ Preisverzeichnis gratis und franko. ∴

Guben, den 18. Juni 1910. **No. 12.** 4. Jahrgang.



Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift" erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Leitbericht.

Von *H. Stichel.*

Wegen ihrer allgemein primitiven inneren Organisation werden bis in die neueste Zeit die *Thysanuren* als niedrigste Insekten betrachtet. Die hierhin gehörige Gattung *Campodea* hat die Eigentümlichkeit, am ersten Abdominalsegment ein Paar gegliederter Füße zu besitzen. Dies erscheint als ein besonderer Hinweis auf die niedrige Stellung dieser Tiere, weil Abdominalfüße als Extremitätsanlagen bei den Embryonen der meisten Insekten in verschiedenen Stadien ihrer Entwickelung auftreten, dem eigentlichen Insekt aber fehlen, also bei generischem Fortschritt in der Rückbildung begriffen sind. Die erwähnte Ansicht ist durch neuere genaue Untersuchungen der mikroskopischen Landfauna umgestoßen. Man hat eine sehr verbreitete (Europa, Mexiko, Indien) Gruppe kleinster insektenähnlicher Lebewesen entdeckt, die nunmehr als niedrigste Insektengruppe anzusehen ist und als Unterordnung *Prothysanura* der *Thysanura* gilt. Es sind Organismen bis zu 2 mm Länge (♀) mit gegliederten Abdominalfüßen in größerer Zahl und stellen Uebergangsformen zwischen den *Myriopoden* und *Apterygoten* dar. 1907 beschrieb Silvestri die erste Art als ein antennen- und flügelloses Insekt: *Acerentomon doderoi* aus Nord- und Mittelitalien, darauf folgte Berlese mit Untersuchungen über neue Arten derselben und verwandter Gattungen *Acereptulus* und *Eosentomon*, ebenfalls aus Italien, die er zu einer Gruppe *„Myrientomata"* vereinigte. 1909 trat außer weiteren neuen Arten die neue Gattung *Proturentomon* Silvestri hinzu und etwa zu gleicher Zeit veröffentlichte Schepotieff die Beschreibung von *Protapteron indiana* von der Malabarküste (Indien), dem auf der Stufenleiter am niedrigsten stehenden Insekt, das aber feine Antennen hat. Alle bekannten 12 Arten leben unter Moos, Steinen, Holzrinde oder an feuchten Humusstellen, zusammen mit kleinen Acariden, Myriopoden und Apterygoten, fast alle aus Italien bekannt. Durch diese Entdeckungen wird auch die von Handlirsch auf Grund seiner Studien fossilen Materials aufgestellte Hypothese über die Abstammung der Insekten in Mitleidenschaft gezogen (Dr. A. Schepotieff, St. Petersburg, Zool. Zentralblatt, vol. 17 Nr. 5/6, 1910).

Eine von Professor Sjöstedt auf seiner Forschungsreise 1905—06 zusammengebrachte Sammlung von Lepidopteren aus dem Kilimandscharogebiet, umfassend 537 Arten, von denen sich 60 als neue Formen erwiesen, hat Prof. Aurivillius im 9. Teil des Werkes „Wissenschaftliche Ergebnisse der Schwedischen Zoologischen Expedition nach dem Kilimandscharo, dem Meru und den umgebenden Massaisteppen Deutsch-Ostafrikas unter Leitung von Prof. Dr. J. Sjöstedt, Stockholm 1910" bearbeitet. Die Angaben aus diesem Gebiet waren bisher spärlich, die Arbeit stellt gleichsam eine Grundlage zur Kenntnis der Fauna jener Gegenden dar. Die Massaisteppe und der untere Teil des Kilimandscharoberges beherbergt fast ausschließlich Arten, die in Ost-Afrika weit verbreitet sind; über 1200 m hinauf und besonders an der oberen Grenze des Regenwaldes tritt aber sowohl auf dem Kilimandscharo als auf dem Meru-Berg eine ganz andere, bisher fast unbekannte Schmetterlingsfauna auf, die besonders reich an Spannerarten zu sein scheint und viele Aehnlichkeit mit der palaearktischen Fauna aufzuweisen hat. Einen Vergleich mit höheren Teilen anderer afrikanischer Berge mußte sich der Autor versagen, weil solche leider noch nicht untersucht sind. Bemerkenswert ist das Auffinden einiger Arten auf dem Meru-Berg, die auf dem Kilimandscharo zu fehlen scheinen, so z. B. der neue und prachtvolle *Papilio sjöstedti*, ein naher Verwandter von *P. jacksoni* Sharpe. Diese neue Arbeit der bekannten Autorität für afrikanische Lepidopterenkunde ist deutsch geschrieben und wird von 2 sehr feinen Schwarzdrucktafeln begleitet.

Im Verlage B. G. Teubner, Leipzig und Berlin, erschien kürzlich: „Tierbau und Tierleben in ihrem

Zusammenhang betrachtet“ von Dr. Rich. Hesse und Dr. Franz Doflein, 1. Band: „Der Tierkörper als selbständiger Organismus“ von R. Hesse. Mit 480 Abbildungen im Text und 15 Bunt- und Schwarzdruck-Tafeln. Verfasser betont im Vorwort, daß das Bedürfnis nach einer Darstellung des Tierreichs von biologischen Gesichtspunkten aus immer dringender geworden ist: Der Zusammenhang der Form eines Tieres mit seiner Lebensweise, die Harmonie zwischen dem Bau eines Organes und seiner Tätigkeit fällt vielfach so in die Augen, daß es verlockend ist, diese Betrachtungsweise nach allen Richtungen durchzuführen, bis hinab zu den einfachsten Bestandteilen des Tierkörpers, zu den Geweben und den sie zusammensetzenden Zellen. Lange Zeit ist, seit der Neubelebung der Abstammungslehre durch Darwin, die biologische Betrachtungsweise durch deszedenztheoretische Studien und morphologische Forschungen in den Hintergrund gedrängt gewesen, erst in neuerer Zeit findet dieser wichtige und interessante Zweig der Wissenschaft wieder allgemeinere Anerkennung, er greift jetzt selbst auf das pädagogische Gebiet über und hat im naturwissenschaftlichen Schulunterricht bereits feste Wurzel gefaßt. Die Ausarbeitung einer Biologie der Tiere, der sich die Herren Verfasser hier unterzogen haben, entspricht somit einem wirklichen Bedürfnis. Der Stoff ist so eingeteilt, daß einerseits das Tier, unabhängig von der Außenwelt, nur in Hinsicht auf das Getriebe seines Organismus, auf den Zusammenhang von Bau und Funktion betrachtet — andererseits die Wirkung der äußeren Einflüsse und die Gegenäußerungen, zu denen der Organismus durch solche Einflüsse veranlaßt wird, behandelt werden. Der vorliegende 1. Band bringt in der Einleitung Lehrsätze über das Leben, das Protoplasma und seine elementare Erscheinungsform, über die Lebewesen als Einzelleben und Zellverbände, die Einteilung der Lebewesen und die Stammesentwickelung der Tiere. Der Hauptteil umfaßt die Kapitel (Bücher): Statik und Mechanik des Tierkörpers (Formen, Gestalt und Bewegung), Stoffwechsel und seine Organe (Ernährung, Verdauung, Atmung, Exkretion, Körperflüssigkeit), Fortpflanzung und Vererbung (Arten der Fortpflanzung, Befruchtung und Entwickelung), Nervensysteme und Sinnesorgane (Bau des Nervensystems, Sinnesorgane im einzelnen und ihre Funktionen, effektorische Nerven, Nervenzentren) und ein Schlußwort über die Arbeitsteilung des Tierkörpers, die Bindung der Teile zum Ganzen und die Anpassung der Teile aneinander. — Wenn es in der Natur der Sache liegt, daß der Hauptanteil auf die anderen niederen und höheren Tierordnungen entfällt, so erfahren doch die Insekten mit ihren abwechslungsreichen und vielseitigen Lebensfunktionen gebührende Berücksichtigung. Und wer sich mit den einschlägigen Fragen und Problemen überhaupt beschäftigt, für den sind auch die Ausführungen auf den andern zoologischen Gebieten von großem Wert und Interesse. Das Werk steht nicht auf einer Stufe mit den in den letzten Jahren auftauchenden sogenannten populärwissenschaftlichen literarischen Erzeugnissen auf diesem und ähnlichem Gebiet, sondern ist in unbedingt wissenschaftlicher Objektivität und Gründlichkeit abgefaßt, es verdient vollauf, als erste moderne Tierbiologie bezeichnet zu werden und ist dazu berufen, der durch minderwertige Publikationen drohenden Gefahr einer Verflachung biologischer Erkenntnis wirksam entgegenzutreten. Dabei ist das Buch aber so gehalten, daß es jeder, der über eine gute Schulbildung verfügt, verstehen kann und vor allem sind größere Vorkenntnisse auf dem Gebiete der Zoologie nicht vorausgesetzt. Der Verfasser hat sich auch bemüht, überall da, wo nicht mißzuverstehende deutsche Bezeichnungen benutzt werden konnten, die fremdsprachlichen Ausdrücke mindestens in zweite Linie zu stellen, außerdem klärt das Register den Leser über schwerer verständliche Fachausdrücke (etymologische Erklärungen) auf. Dem Zwecke entsprechend, liest sich das Buch allerdings nicht wie ein Roman, aber eine solche prickelnde und angeblich geistreiche Darstellung läßt sich um so leichter entbehren, als der Stoff durchweg in ungewöhnlichem Maße fesselt und überrascht. Sachliche Klarheit ist das Hauptziel des Autors. Bei dem sehr mäßigen Preise von 20 ℳ (geb. 22 ℳ) für den umfangreichen Band von 789 Textseiten mit den zahlreichen vollendet schönen Illustrationen muß das Buch in gebildete Kreise zweifellos allgemein Eingang finden.

(Unter eigener Verantwortlichkeit des Verfassers.)

Neue Lycaeniden des palaearktischen Gebietes.

— Von *H. Fruhstorfer.* —

(Schluß.)

Lycaena meleager oricus subspec. nova.

Südrussische ♂♂ differieren von 25 ♂♂ aus Mähren, Linz, Krain, Südtirol, dem Wallis und den Alpes Maritimes meiner Sammlung durch den feineren schwarzen Terminalsaum der Vorderflügel, die bleichere Unterseite der beiden Flügelpaare, die wesentlich kleineren schwarzen Punkte des Medianfeldes der Hinterflügel, insbesondere aber durch das Fehlen der beiden schwarzen Subbasalpunkte der Hinterflügel-Unterseite.

Patria: Süd-Rußland (Fridolin leg.) Coll. Fruhstorfer.

Lycaena argus cleomenes subspec. nova.

♂♂ in der Größe, Färbung und in der Breite des Distalsaumes etwa der Abbildung von Seitz t. 78 c f 7 entsprechend, bei einigen Exemplaren aber auch der ganze Hinterflügel oberseits schwarz mit geringen Resten der blauen Bestäubung.

Unterseite: Vorderflügel schwarzbraun, nur der Basalteil leichthin blaugrau. Hinterflügel mit dunkelblauem Basalteil und dunkelrotgelber, nach innen breit schwarz umgrenzter Submarginalbinde. Vorderflügel mit sehr deutlichen schwarzen Medianpunkten und nur ganz schwachen Spuren einer rotbraunen Submarginalbinde.

Cleomenes stellt wahrscheinlich die melanotischste der bisher bekannten *argus*-Rassen dar.

Patria: Krain. (Coll. Fruhstorfer.)

Lycaena argus lydiades subspec. nova.

Eine auffallend helle Lokalform, die von Exemplaren aus Südtirol und der großen Form des Wallis hinüberleitet zu der bleichen Rasse *hypochiona* Rbr., die Seitz abbildet. *Lydiades* führt jedoch einen deutlichen schwarzen Distalsaum und keine aus isolierten Makeln bestehende Subterminalpunkte der Hinterflügel-Oberseite.

Grundfarbe hellblau, nur mit geringem violetten Schimmer, lichter als bei Südtiroler und Krainer Exemplaren. ♀ oberseits mit sehr deutlichen breiten rotbraunen Submarginalbinden. Unterseite sehr hell, blauweiß mit etwas größeren schwarzen Punkten als spanische Exemplare.

Patria: Alpes Maritimes, Moulinet bei Menton, Juni bis Juli. (Balestre leg.)

Lycaena orion metioche subspec. nova.

Der älteste Name der Kollektivart bezieht sich auf Exemplare aus Sifran in Asien, den auch Esper erwähnte, als er die deutsche Form als *telephii* beschrieb.

Die südeuropäischen Formen fanden aber bisher keine Beachtung; man begnügte sich zu registrieren, daß in Ungarn und dem Wallis ganz schwarze ♀♀ vorkommen, für die der Name *nigra* Gerh. natürlich ausreicht, um so mehr als überall neben oberseits ganz schwarzen ♀♀ auch solche vorkommen, deren Flügelbasis mehr oder minder hell- oder dunkelblau angeflogen ist.

Heute möchte ich aber die Aufmerksamkeit auf zwei sehr von einander abweichende geographische Formen lenken, von denen die eine in allen Sammlungen verbreitet ist, die zweite sehr leicht zu beschaffen wäre.

Als *metioche* subspec. nova führe ich hier die große *orion*-Rasse vor, die im Wallis und in Südtirol stellenweise sehr häufig anzutreffen ist und die sich von Exemplaren aus nördlicheren Fundorten durch ihre stattliche Größe, den nur geringen blauen basalen Anflug der Oberseite aller Flügel und unterseits durch sehr große schwarze Makeln, die häufig sogar zu vollständigen Binden zusammenfließen, auszeichnet. Die Submarginalbinde der Hinterflügelunterseite aber bleibt relativ schmal und ist in der Regel ockergelb.

Eine ♀-Form, die ich in Lana bei Meran fing, fällt durch die gelbliche statt weiß getönte Unterseite auf, von der die schwarzen Punktflecke sehr deutlich nach der Oberseite durchschimmern (♀ forma *menippe* nova.).

Die ♀-Form *nigra* Gerh. steht in Tirol im Verhältnis von 10 : 8, im Wallis von 3 : 5, nach den Exemplaren meiner Sammlung beurteilt.

Patria: Wallis, Südtirol 32 ♂♀. H. Fruhstorfer leg. (Sommergeneration Juli, August.)

Lycaena orion lariana subspec. nova.

Herr Graf Turati hatte die Freundlichkeit, mir in Mailand im Tausch eine kleine Serie *orion* vom Comosee zu überlassen.

Die ♂♂ von dort zeichnen sich durch besonders helles, bis an die weißlichen Submarginalpunkte der Vorderflügel ausgedehntes Blau aus; die Hinterflügel sind wie bei *ornata* Stgr. reich weiß dekoriert, ohne jedoch schwarze, weißumringte Ozellen zu führen.

Unterseite wie bei *metioche*, aber mit sehr viel breiterer und heller, mehr rotbrauner statt gelblicher Submarginalbinde.

Vorkommen nach des Herrn Grafen Turati brieflicher Mitteilung: Monte Bisbino über Cernobbio und in den Tälern der Voralpen von der Brianza und den Vallassina bei Canzo und Asso (Provinz Como).

Patria: Bisbino (Type). Frühjahrsgeneration, Mai. (Krüger leg.) ♀♀ von der Turbie bei Monaco (Balestre leg.).

Callichroma Latreille [1817].

(Col., Cerambycidae.)

Artenübersicht, zusammengestellt von
Emil Ross, Berlin N. 58, Schliemannstr. 25.

(Schluß.)

holochlorum Bates, Trans. ent. Soc., 1872, p. 185. [1872.] — id., Biol. Centr. Amer., Col., Vol. V, pl. 5, fig. 9. [1886.] . . . . **Chontales.**

Hulobi Dohrn., Stettin. ent. Zeit 42, p. 90. . . . . **Zambesi.**

igneicolle Hope, Ann. Nat. Hist. XI, p. 368. [1843.] . . . . **Ashanti.**

imitator Jordan, Nov. Zool. I, p. 168. [1894.] . . . . **West-Afrika.**

iris Taschenb., Zeitschr. ges. Naturw. I, 1870, p. 194. [1870.] Jonson, in litt. . . . . **Loja.**

ituricum Kolbe, Stettin. ent. Zeit. 1894, p. 57. [1894.] . . . . . **Central-Afrika.**

japonicum Harold, Stettin. ent. Zeit. 40, p. 335. . . . . **Japonia.**

laetum Hope, Ann. Nat. Hist. XI, p. 368. . . . . **Afrika occ.**

laevigatum Philippi, Stettin. ent. Zeit. 1864, p. 376. [1864.] . . . . **Chile.**

lamproderum Bates, Cistul. Ent. II, XXI, p. 405. . . . . **Lagos.**

leucorhaphis Gerstäck., Monatsb. Berlin Ac., 1855, p. 265. [1855.] — id., Peters Reise 1862, p. 320, pl. 19, fig. 4. . . . . **Mozambique.**

longinum Harold, Col., Heft XVI, p. 170. [1876.] . . . . **Angola.**

longissimum Bates, Cistul. Ent. II, XXI, p. 406. . . . . **Camerun.**

melancholicum Bates, Trans. ent. Soc. 1872, p. 186, not. — Chevrol., in litt. . . . . **Mexico.**

Melanianthe White, Longicorn. VII, 1, p. 165. . . . . **Port Natal.**

micans Fabr., Syst. El. II, p. 267. — Lacord, Gen. Col. IX, 1869, p. 16, not. 3. . . . . **Congo.**

mucheia Thoms., Archiv. ent. II, 1858, p. 151. [1858.] . . . . **Gabon.**

neoxenum White, Longicorn. VII, 1, p. 154. . . . . **Incert. sedis.**

nigricorne Chevrol., in litt. . . . **Port Natal.**

nigripes Chevrol., Archiv. ent. II, 1857, p. 241, pl. 14, fig. 1. [1857.] **Grand Bassam.**

novella Bates, Biol. Centr. Amer., Col., Vol. V, p. 293. [1886.] . . **Nicaragua.**

Nyassae Bates, Trans. ent. Soc. 1878, p. 191. [1878.] . . . . **Lac. Nyassa.**

obscuricorne Chevrol., Rev. Zool. 1858, p. 52. [1858.] — Thoms., Arch. ent. II, 1858, p. 151. — Murray, Ann. Nat. Hist., ser. 4, VI, 1870, p. 49. . . . . **Old Calabar.**

ocreatum Bates, Trans. ent. Soc. 1870, p. 335. [1870.] . . . . **Pebas.**

opiparum Bates, l. c. 1874, p. 222. [1874.] . . . . **Nicaragua.**

opulentum Erichs., Doubl. Verz. Seneg. Ins. 1842, p. 10. [1842.] . . . **Senegal.**

parellipenne Quedenf., Berlin. ent. Zeit. XXXII, p. 200. . . . . . Central-Afrika.
Phaëthusa White, Longicorn. VII, 1, p. 160. . . . . Philippinae.
phyllopus Buquet., Guér. Ic. règn. anim. III, p. 220. — Dej. Cat. 3. ed. p. 349. . . . . Brasilia.
piliventre Bates, Cistul. Ent. II, XXI, p. 405. . . . . Gabon.
plicatum Lec., Proc. Ac. Phil. VI, 1853, p. 233. . . . . Texas.
Poggei Harold, Col. Heft XVI, p. 169. [1876.] [Mecosaspis?] . . Angola.
porphyrogenitum Bates, Trans. ent. Soc., 1870, p. 333. [1870.] . . Manaos.
prolixum Bates, Cistul. Ent., II, XXI, p. 406. . . . . Angola.
Provostii Fairm., Bull. Soc. Ent. France (6) VII, p. 44, — Rev. d'Ent. VI, p. 328. . . . . . . Peking.
purpuratum Chevrol., in litt. . . Venezuela.
rhodoscelis Jordan, Nov. Zool. X, p. 193. [1903.] . . . . West-Afrika.
rubigineum Fairm., Ann. Soc. ent. Belgique, XXXVIII, p. 395. [1894.] „
ruficolle Redtenb., Reis. Novar. II, 1868, p. 194. [1868.] . . . . Hongkong.
rufescens Gahan, Trans. ent. Soc., London, 1895, p. 113. [1895.] St. Lucia et Mexico.
rufipes Kolbe, Stettin. Ent. Zeit., 1893, p. 62. [1893.] . . . . . West-Afrika.
rugatum Newm., Entomol. 1842, p. 246. [1842.] . . . . Philippinae.
rugicolle Guér., Ic. règn. anim. III, p. 220. — Chevrol., Dej. Cat. 3, ed. p. 349. — Bates, Trans. ent. Soc. 1870, p. 334. . . . . Para.
assimilatum White, Longicorn. VII, 1, p. 158. . . . . „
rugicolle Quedenf., Berlin. Ent. Zeit. XXXII, p. 199. . . . . Central-Afrika.
sapphirum Bates, Cistul. Ent. II, XXI, p. 402 . . . . Mexico.
scitulum Pascoe, Trans. ent. Soc., ser. 3, V, 1866, p. 292. [1866.] — Dej. Cat. 3, ed. p. 349. . . . Nov. Granada.
cayennensis Dupont, in litt. . . Cayenne.
? **semiigneum** Auriv., Ark. Zool. III, Nr. 18, p. 9. Stockholm, 1907. [1907.] . . . . Dt. Ost-Afrika.
semiignitum Chevrol., Rev. Zool. 1841, p. 227. [1841.] — Newm., Entomol., p. 246. . . . . . Manila.
sericeum Fabr., Ent. Syst. I, 2. p. 253. — Oliv., Entomol. IV, 67, p. 25, pl. 5, fig. 37. — Heyne-Taschenbenb., exot. Käfer, pl. 36, fig. 10. [1908.] . . . . . . Brasilia.
simulatum Chevrol., Rev. Zool. 1856, p. 432. [1856.] — Murray, Ann. Nat. Hist., ser. 4, VI, 1870, p. 48. . . . . Old Calabar.
sinuatocolle Thoms., Arch. ent. II, p. 155. [1858.] . . . . . . Gabon.
Sjostedti Auriv., Ent. Tidskr. XXIV, p. 263. [1903.] . . . . Camerun.
socius Jordan, Nov. Zool., I, p. 166. [1894.] . . . . West-Afrika.
speciosum Dalm., Schönh. Syn. Ins. I, 3, App. p. 153. . . . . Sierra Leona.
Sphinx Dohrn, Stettin. Ent. Zeit. XXXVIII, p. 126. . . . . . Monrovia.
splendidum Lec., Journ. Ac. Phil. ser. 2, II, 1850, p. 37. — Dej. Cat. 3, ed. p. 349. . . . . Amer. bor.
elegans Haldem., Trans. Am. Phil. X, 1847, p. 31. . . . . „
subbasale Kolbe, Stettin. Ent. Zeit. 1893, p. 62. [1893.] . . . . . West-Afrika.
sulcatulum White, Longicorn. VII, 1, p. 155. . . . . Sierra Leona.
suturale Fabr., Spec. Ins. I, p. 212. — Oliv., Entomol. IV, 67, p. 25, pl. 6. fig. 40. — Bates, Trans. ent. Soc. 1870, p. 333. . . . . Cayenne.
auricomum Voet, Cat. II, p. 13, pl. 10, fig. 42 ♂, fig. 43 ♀. . . . Surinam.
tenue Chevrol., in litt. . . . . . Java.
testaceipennis Rits., Not. Leyd. Mus. 1881, p. 153. [1881.] — id., Midden-Sumatra, IV, 6, pl. 3, fig. 3. Sumatra.
tricolor Jordan, Nov. Zool. I, p. 169. [1894.] . . . . West-Afrika.
trilineatum Bates, Cistul. Ent. II, XXI, p. 403. . . . . Brasilia.
trogoninum Pascoe, Trans. ent. Soc., ser. 2, V, 1859, p. 24. [1859.] . Ceylon.
velutinum Fabr., Syst. Ent., p. 167. — Oliv., Entomol. IV, 67, p. 24, pl. 6, fig. 41. . . . . Cayenne.
venus Thoms, Arch. ent. II, p. 152. [1858.] . . . . Gabon.
vethi Lansb., Notes Leyd. Mus., VIII, p. 117. . . . . Humpata.
virens L., Syst. nat. ed. X, p. 391. — Oliv., Entomol. IV, 67, p. 29, pl. 11, fig. 78, pl. 18, fig. 138. — Drury, Illustr. exot. Entomol., 1837, p. 85, pl. 40, fig. 1. . . . Amer. mer.
virescens Jordan, Nov. Zool. I, p. 167. [1894.] . . . . West-Afrika.
viridipes Bates, Cistul. Ent. II, XXI, p. 404. . . . . Nov. Granada.
vittatum Fabr., Syst. Ent., p. 166. — Oliv., Entomol. IV, 67, p. 32, pl. 2, fig. 10. . . . . Brasilia.
ochropus Voet, Cat. II, p. 12, pl. 10, fig. 41. . . . . Brasilia.
rufipes Dej., Cat. 3, ed. p. 349. . „
viridiaureum Degeer, Mém. V, p. 145, pl. 15. fig. 1. . . . . . „
aureum Gmel. ed. Linn. I, 4, p. 1877. „
xanthogaster Bates, Biol. Centr. Amer., Col., Vol. V, p. 45, pl. 5, fig. 11. [1886.] . . . . . . Nicaragua.

---

135 Arten.

Gemminger-Harold, 1872: 73 Arten; Lameere, 1883: 27 Arten.

Supplement zu „Biologisches über Bacillus rossii".

In der (Gubener) „Entomol. Zeitschrift", Jahrgang XIV, Nr. 16 und 17, **1900**, erschien mein Artikel „Biologisches über *Bacillus rossii* Fabricius".

Ueber ein ähnliches Thema brachte Nr. 8 der „Intern. Entomol. Zeitschrift" (Guben, 21. Mai **1910**) einen Artikel: „Ex ovo-Zucht von *Bacillus rossii* F.",

1. Beilage zu No. 12. 4. Jahrgang.

in welchem der Verfasser, in einer Fußnote, sich wie folgt äußert:

„Tümpel gibt (Geradflügler Mitteleuropas) weder über Lebensdauer noch Ueberwinterungsstadium etwas an, auch keine exakte Zahl der Häutungen. Darnach scheint keine Literatur darüber vorhanden zu sein; bei der relativ leichten Züchtbarkeit der Tiere geradezu eine Schande für die Entomologen".

Nun, mit der „Schande" wird es wohl nicht so schlimm sein. Man muß sich nur erst ein wenig in der Literatur umgesehen haben. Ich verweise zunächst auf das Spezialwerk des Dr. Robert de Sinéty: Recherches sur la biologie et l'anatomie des Phasmes (Lierre [Belgien] 1901; Quartformat, 164 Seiten mit 5 Tafeln), die Arbeit eines Gelehrten, der sich ausschließlich dem Studium der Biologie und Anatomie der Phasmen (Stabheuschrecken) gewidmet hat. Von sechs Arten (palaearktischen und exotischen) bringt Dr. Sinéty exakte Angaben über Zahl der Häutungen. Bemerkenswert ist, daß die Zahl der Häutungen bei ein- und derselben Art nicht dieselbe ist. So beispielsweise konstatierte Sinéty bei den asiatischen Arten *Menexenus obtusespinus* vier und fünf, bei *Dixippus morosus* fünf und sechs Häutungen, ehe die Insekten zur Geschlechtsreife gelangten. (Sinéty: Recherches; Seite 18.)

Außerdem aber enthält das Buch Sinéty's einen Literaturnachweis (Liste des ouvrages cités), der seiner Reichhaltigkeit wegen überraschen muß. Was in den einzelnen Zeitschriften der Welt zerstreut ist, sofern es sich auf *Bacillus* bezieht, erscheint hier registriert. Dort wird auch mein Artikel „Biologisches über *Bacillus rossii* Fabricius" (der vor zehn Jahren erschienen ist) zitiert.

Ueber *Bacillus rossii* publizierte ein Jahr später Godelmann im „Archiv für Ent. Mech., Band XII., 1901" eine Abhandlung.

Dabei verstehe ich aber die Logik des Herrn Sinéty nicht, wenn er auf Seite 25 seines Werkes sagt:

„Kheil, qui donne plusieurs détails intéressants sur la biologie de cette espèce, s'est occupé notamment de la numération des mues et il est arrivé au même chiffre que Godelmann". Also: Kheil, der mehrere interessante Details über die Biologie dieser Spezies bringt und sich insbesondere mit der Feststellung der Anzahl der Häutungen beschäftigt hat, gelangte zu demselben Ergebnis wie Godelmann".

Sonach bin ich, der ich bereits im Jahre 1900 über meine Zuchtergebnisse berichtet habe, zu demselben Resultate gelangt, wie mein Nachfolger, Herr Godelmann, der ein Jahr später seine Erfahrungen publiziert hat. —

Bemerkt mag noch werden, daß ich ununterbrochen, durch volle acht Jahre, Tausende von *Bac. rossii* ex ovo gezüchtet habe, weil ich die Hoffnung nicht aufgeben wollte, es müßte doch einmal ein ♂ zum Vorschein kommen. Umsonst. Im Jahre 1906 gab ich endlich die Zucht auf, indem ich Tausende von Eiern verschenkte. Der Kustos des hiesigen (Prager) Landes-Museums Dr. Vávra, dem ich einst eine große Anzahl von *Bacillus*-Eiern geschenkt hatte, war glücklicher als ich. Denn gleich im ersten Jahre fand sich unter Hunderten von ♀♀ ein ♂. Ich an seiner Stelle hätte den Versuch angestellt, wie dies mein Freund Herr Bérenguier in Nimes (Süd-Frankreich) vor kurzem getan hat, nämlich eine Kopula herbeizuführen, um zu erfahren, ob die Nachkommenschaft nicht eine Anzahl ♂♂ brächte. Vorläufig steht fest, daß bei parthenogenetischer Fortpflanzung das Erscheinen des ♂ zu den größten Seltenheiten gehört.

Von *Bacillus gallicus* Charp. war bisher nur ein einziges legendäres ♂ bekannt, das aus der Yersin'schen Sammlung in jene Kapitän Finot's übergegangen war. Nun hat der obenerwähnte Herr Bérenguier im vorigen Jahre das ♂ von *Bacillus gallicus* bei Roquebrune (Département du Var) in zwei Exemplaren gefunden und nachgewiesen, daß das berühmte Finot'sche angebliche ♂ von *Bacillus gallicus* einer anderen Art angehöre! Die Sammlung Finot's besitzt jetzt das Museum in Paris.

Was gibt es da noch in der Orthopterologie zu arbeiten! Und dies vornehmlich aus dem Grunde, weil es erschreckend wenige Orthopterologen gibt.

Napoleon M. Kheil, Prag.

Eingegangene Preislisten.

Coleopteren-Liste Nr. 30 B. Exotische Arten. Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas, Blasewitz bei Dresden.

Die vor 52 Jahren gegründete Firma besitzt längst Weltruf, hat große Vorräte von Insekten sämtlicher Familien aus allen Weltgegenden, führt über die verschiedenen Abteilungen umfangreiche Preislisten und versendet soeben eine neue Coleopteren-Liste über exotische Arten.

In dieser Liste (Nr. 30 B) werden ungefähr 14000 exotische Coleopteren, sowie 122 billige Centurien angeboten. Die Arten sind nicht wie in früheren Listen nach Faunengebieten geordnet, sondern in systematischer Reihenfolge aufgeführt. Daher eignet sich die neue Liste sehr gut zum Ordnen der Sammlung. Sie ist aber auch geradezu unentbehrlich, weil man sich seit Jahrzehnten gewöhnt hat, im Kauf- und Tauschverkehr die Staudinger-Preise zu Grunde zu legen. Das Auffinden jeder einzelnen Art wird dadurch ganz bequem gemacht, daß der Liste ein Familien- und ein Gattungsregister mit ungefähr 3000 Namen beigefügt ist und daß die einzelnen Spalten numeriert sind.

Die Liste kostet Mk. 1.50. Dieser Betrag wird bei Kauf von Coleopteren im Werte von über Mk. 5.— netto wieder vergütet.

Preisliste G Nr. 77 über in- und ausländische Tierbälge von Ernst A. Böttcher, Naturalien- und Lehrmittel-Anstalt, Berlin C. 2, Brüderstr. 15.

Obgleich diese Preisliste nichts Entomologisches bietet, so sei sie doch hier erwähnt, weil mancher Leser sein Zimmer gern mit einer Sammlung ausgestopfter Tiere, besonders Vögel, schmückt und weil die Firma auch in entomologischer Hinsicht bestens empfohlen werden kann.

Die Liste kostet 15 Pfg.; bei späteren Einkäufen wird dieser Betrag vergütet.

Coleopteren u. and. Ordnungen.

a) Angebot.

Schularten
aller Insektenordnungen
hält stets billig vorrätig.
G. Schreiber, Walddorf (Sachsen).

Um etwas Platz
zu gewinnen, habe ich aus meinen grossen Beständen einige Tausend grosse und farbenprächtige exotische Käfer mit ganz minimalen Defekten heraus sortiert und verkaufe dieselben, so lange der Vorrat reicht, in Serien von 100 Stück in ca. 50 Arten zu Mk. 10.— pro Serie. Porto und Verpackung Mk. 1.—. Ich bemerke ausdrücklich, dass es sich nicht um Centurien handelt, sondern um grosse, schöne Arten, also um eine Gelegenheit, die so bald nicht wiederkehrt. Alle Tiere sind genau bestimmt und mit Vaterlandsangabe versehen. Eine wirklich schöne Schausammlung. *Friedr. Schneider*, Berlin NW., Dortmunderstrasse 10.

In grösserer Anzahl abzugeben,
lebend oder abgetötet und ungenadelt: Lar. arvensis, nitens, glabratus, violaceus, convexus, hortensis; Cychrus; kleinere Carabiden; Staphin. erytropterus; Silpha 4 punctata u. and.; Necrophorus-Arten; Elateriden; div. Cerambyciden; Blaps montisaga pp. — Suche auch Tauschverbindungen in Käfern. — Weiter abzugeben ca. 50 Puppen, gemischt in den verschiedensten Sorten hiesiger Gegend und meist unbestimmt.
G. Gottlob, Sekretär a. D., Lauenburg in Pommern.

Exoten
frisch, zu 1/6 Kat. Preis abzugeben: Xyl. gideon, Od. luvera, Luc. javanicus, Or. gigas, Chrys. gigantens, Stern. bohemanni, Stern. castanea, Rhamborrk. u. Stephanorh. guttata, Neptunides stanleyana, polychramos, ruckeri, Sterasp. vittata, Tmeszorh. relucens, ranzania, cyrtotrach., titoes, **Pretothorax cleisostoma Lea.**
Liste über Lucaniden und Cetonien. 50 verschiedene schöne Arten billigst, l. Defekt noch niederer. Nur Nachnahme. *O. Werner*, Wien XVI, Koppstr. 145.

Dix. morosus - Eier,
gratis, Larven pro Dutzend 25, 45 Pf., erwachsen 65 Pf. je einschl. Porto gibt ab Oberlehrer *Löffler*, Heidenheim a. B.

b) Nachfrage.

Ich kaufe jederzeit
jeden Posten gut erhaltener exotischer Käfer und bitte um Offerte oder Ansichtssendung. Regulierung umgehend. *Friedr. Schneider*, Berlin NW., Dortmunderstr. 10.

Suche billigst gegen bar oder im Tausch zu erwerben: 1 Dynastes neptunus, 1 Dyn. granti, 1 Goliath. cacicus, 1 Gol. regius, 3 Macrop. longimanus, 1 Clad. giraffa ♂, 1 Strat. alveus, 1 Macrotoma heros, 1 Megaceras chorinaeus, 1 Heliocopris gigas, 1 Ateuchus sacer, 1 Phryganistria sarmentosa, 1 Phryg. fruhstorferi, 1 Laternenträger, 2 Riesen-Cicaden, 1 Riesen-Scolopendra, nur in tadellosen grossen Stücken.
Max Bartel, Oranienburg.

Suche gewöhnliche Arten aller Insekten gegen europ. und exot. Käfer und Falter, welche auch für Raupenblasen abgebe.
O. Werner, Wien XVI, Koppstrasse 145.

Lepidopteren.

a) Angebot.

Jahres-Zuchtmaterial!
Seltenste Falter in **Auswahl** n. Listen von *F. Osc. König*, Erfurt.

Sm. ocellata-Eier,
Dutzend 10 Pfg. und Porto 10 Pfg., habe abzugeben, auch im Tausch.
Waldemar Klaue, Rixdorf bei Berlin, Prinz-Handjerystr 49.

A. crataegi
in Tüten, spannweich, Dtzd. 50 Pf., ferner bin ich in der Lage, in den Monaten Juli bis September Falter von
Süd-Steiermark
abzugeben. 50 Tagfalter in Tüten, genau bestimmt, mit Fundortangabe 3 Mk., Artenzahl mindestens 25. Es wird nichts verletztes oder abgeflogenes versandt.
Vorausbestellung erwünscht. Verpackung frei, Porto 10 Pf.
Jos. Hübner, Marburg a. Dr., Brunndorf, S.-Steiermark.

Raupen von Bomb. mori
nach der dritten Häutung in 4 Gattungen in jeder Anzahl sofort lieferbar
50 Stück . . . . 60 Pf.
100 Stück . . . . 100 Pf.
1000 Stück . . . . 600 Pf.
in zirka 3 Wochen Kokons gemischt in 3 Farben
à Dtzd. 30 Pf., 50 Stück 100 Pf. gibt ab *Josef Czech*, Aussig, Elbestr. 20.

Briseis-Raupen
in Anzahl 70, Puppen 100, aprilina-Raupen 50, frisch gespannte Falter ex larva triangulum 80 Pf. per Dtzd., exkl. Porto und Packung. Auch Tausch gegen besseres Zuchtmaterial.
Herm. Müller, Erfurt, Schachtmeyerstrasse 14 I.

L. corydon-Raupen
pro Dtzd. 40 Pf.,
Zygaenen-Raupen
achillae, angelica, filipendulae, carniolica, v. hedysari, gemischt pro Dtzd. 40 Pf. Alles auch im Tausch. Porto etc. extra.
O. Holik, Prag I, Lilieng. 1.

Sat. pyri-Räupchen
à Dtzd. 30 Pfg., 6 Dtzd. 1.50 Mk., von sehr grossen Faltern.
Cat. nymphagoga-
Puppen à Stck. 50 Pf. Porto etc. 30 Pfg. habe abzugeben.
W. Walther, Stuttgart, Schwabstr. 30.

Puppen
von **Parn. apollo v. melliculus** per Dutzend 2.20 Mk. Tausch nicht ausgeschlossen. **Sofort abzugeben.**
Adolf Deeg, **Regensburg**, Spiegelgasse 3/II.

Bombyx mori Kokons
mit kräftigen gesunden Puppen, 1 Dtzd. 50 Pfg. P. u. P. 25 Pfg., 50 Stck. M. 2.20, 100 Stck. M. 4.—. P. u. P. frei.
An Händler bei Mehrabnahme noch billiger. Raupen 1 Dtzd. 40 Pfg. P. u. P. 25 Pfg. Alles auch im Tausch.
Ed. Kudlicka, Kgl. Weinberge bei Prag, Rubesgasse 1.

Ab. humperti-Zwitter,
♀ mit ♂-Fühlern, geflogen aber noch gut erhalten, ungespannt, gegen Meistgebot abzugeben.
Eier von ab. humperti 80 Pf., **Räupchen** 150 Pf. per Dtzd. Auf Bestellung liefere vom 1.—8. Juli Raupen von V. urticae und io 25 Pf., Puppen 40 Pf. per Dtzd. Auch Tausch!
Albert Grabe, Gelsenkirchen, Mühlenstr. 15.

Zeichen-Falter – Schultiere
auch Exoten, montiert und lose in Mengen.
F. Osc. König, Erfurt.

Zur besonderen Beachtung!
Infolge bevorstehenden Dienst- und Domizilwechsels sehe ich mich gezwungen, meine Sammlungsbestände tunlichst zu reduzieren und gebe daher nachstehendes zu enorm billigen Preisen ab:
Ca. 500 pal. Lepidopteren in ca. 450 Arten meist I. mit wenigen II. Qual., alles bestimmt, gesp.
Ca. 70 exot. Lepidopt. in ca. 45 Arten, I. und II. Qual., bestimmt und gespannt. 1 Biologie von Anth. pernyi.
Ca. 1000 pal. Coleopteren, ff. gespannt, teilweise bestimmt.
Ca. 1000 pal. Coleopteren, ungenadelt, ungespannt, mit vielen Dalmatinern.
Gespannte Spinnen, Ameisen, Grillen, Wanzen, Heuschrecken, Scorpione etc. etc.
Ca. 30 Muscheln und Schnecken aus der Adria. Vipern, Eidechsen, unmontiert in Alkohol. 20 frisch ff. präparierte meist kl. Vögel, höchste Naturtreue! 1 grossse Wolfsfell, 1 Wolfsschädel, 1 prächtiger Auerhahnstoss, viele farbenprächtige Vogelflügel und Federn. 1 Kastenaquarium mit Grotte und Springbrunnen. 3 Bände Vögel ex Brehms Tierleben, neueste Auflage. Eine Partie alter Ganzsachen verschiedener Länder, Marken, Mineralien etc. Alles billigst bei bestmöglichstem Entgegenkommen.
Buchkästen nehme eventuell in Zahlung. Wirklich günstige und seltene Gelegenheitskäufe, besonders Anfängern bestens empfohlen. Gefl. Anfragen erbittet
Josef Klee, Fischern 376 b. Karlsbad, Böhmen.

Puppen: franconica Dtzd. Mk. 1.80, incerta Mk. 0.60, stabilis Mk. 0.60, Lith. griseola Mk. 1.50, Porto 30 Pf.
Raupen: leucographa Mk. 1.80, vaccinii Mk. 0.75, rubiginea Mk. 1.50, Eug. autumnaria Mk. 0.75, Porto 30 Pf.
Eier: Sp. ligustri Dtzd. 15 Pf., Porto 10 Pf. Tausch.
H. Schröder, Schwerin (Mecklb.), Sandstr. 4 b.

Smerintus v. atlanticus-Eier
(Freiland-Kopula, sicher befruchtet, angenehme kurze Zucht. Futter Weide à Dutzend Mk. 2.—, × mit ocellata ♂ M. 1.50, Räupchen à Dtzd. Mk. 3.— bezw. Mk. 2.50. — Vorrat gross. — In Kürze Eier von Actias mandschurica à Dtzd. Mk. 1.—. Porto extra. Auch Tausch gegen bessere Pal. und Exoten.
St. Tschakert, Tetschen a. E., Lindenstr. 678. (Böhmen.)

Suche ca. 3 Dtzd. kräftige, gesunde Puppen von Las. quercus, mindestens zur Häfte ♀♀.
Bitte um Angebote mit Preisangabe.
Schaefer, Trier, Aachenerstr. 40 II.

Wie viel verlangt Jemand für 50 Stück halberwachsene S. pyri-Raupen; und wie viel für 1 Dtzd. desgl. A. atlas-Raupen.
F. W. Hirsekorn, Privatier, Weidlingbach b. Wien, Post Weidling.

Cardui-Raupen

werden gesucht gegen bar oder im Tausch, einige hundert Stücke. Gefl. Offerten an
C. F. Loree, Apoth. in Zürich I.

Suche B. mori-Eier oder -Raupen, ca. 200 Stück. Angebote an
Baron *Tunkl*, z. Zt. Pirano, Istrien, Villa Marespin.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

Sie finden

60 Illustrationen in meiner Preisliste für entomolog. Bedarfsartikel, welche gratis und franko versandt wird und alles für den Bedarf des Sammlers in bester Ausführung bei billigsten Preisen enthält.

Wilh. Niepelt, Zirlau
bei Freiburg i. Schlesien.

Von den zahlreich einlaufenden Anerkennungen nur eine: Herr J. K. . . in Wien schreibt: Bestätige bestens dankend den Empfang der gesandten Spannbretter, die wie immer musterhaft gearbeitet sind.

Spuler's Schmetterlingswerk

m. Raupen, komplett, ganz neu, in Prachteinbände, sofort gegen Meistgebot zu verkaufen.
Arthur Ahnert, Chemnitz i. Sa., Linienstr. 7.

---

1 Lampert,
Raupen und Gross-Schmetterlinge Europas,
tadellos erhalten, hat abzugeben
F. Rintelen, Freiburg i. B., Rotlaubstr. 3 a, III.

Schutz der Natur! So lautet eine der dringendsten Forderungen unserer Zeit. Immer weitere Kreise unseres Volkes beschäftigen sich mit dieser Frage, und es ist daher nur zu begrüssen, wenn in der bekannten billigen Sammlung „Naturwissenschaftliche Wegweiser", die bei Strecker & Schröder in Stuttgart erscheint, demnächst nun ein reich illustriertes Bändchen von einer führenden Persönlichkeit der Naturschutzbewegung herauskommt, das sich speziell mit diesem Gegenstande befasst. Die Naturdenkmalpflege, die Bestrebungen zur Erhaltung der Naturdenkmäler und ihre Durchführung von Professor W. Bock, Hannover: so lautet der Titel des Büchleins. Was sind Naturdenkmäler, warum sollen sie geschützt werden und wie ist ihr Schutz zu erreichen? Diese Fragen werden in dem Buche eingehend erörtert. Bei dem billigen Preise von Mk. 1.— dürfte es seiner Aufgabe, Aufklärung in diesen wichtigen Fragen nach allen Seiten hin zu verbreiten, in wirksamer Weise nachkommen

---

Das Buch: **Dr. Ernst Hofmann,**
Die Raupen der Gross-Schmetterl. Europas,
mit Text und Tafeln, sehr gut erhalten, ist zum Preise von Mk. 14.— zu verkaufen. Gegen Nachnahme oder Voreinsendung.
Franz Krause, Erfurt, Bülowstr. 80, I.

Spuler, Raupenband,

Originaleinband (hellgrün, gold), vollk. wie neu, zu Mk. 18 abzugeben, desgl Wright, Butterfl. of the West-Coast, vollk. wie neu, Tafelwerk, 32 Tafeln mit allen Tagfaltern der westl. Hälfte der U. S. A. in naturgetreuster farbiger Wiedergabe (nach vielfarb. Photogr.) Mk. 8.—.
Igel, Eppan b. Bozen, Wickenbg.

Verein „Orion" Erfurt
hat abzugeben:

Einige 60 Hefte des neuen Seitzschen Schmetterlingswerkes,

pro Heft 65 Pf. Reflektanten belieben sich zu wenden an
Herrn *Friedr. Carl*, Erfurt, Boyenstr. 10.

Das 19. Jahrhundert in Wort und Bild

von Hans Kremer, Preis 64 Mk., geb., vollkommen tadellos erhalten, völlig wie neu, soll vertauscht werden gegen ein Schmetterlingswerk, am liebsten A. Spuler, Die Schmetterlinge Europas. Es wird das Werk indessen auch gegen Fr. Berge, 9. Aufl., oder gegen Lampert, Die Schmetterlinge Mittel-Europas, abgegeben.
Entom. Ver. in Ohligs,
p. Adr. *Gust. Laisiepen*, Solingen, Kreuzwegerstr. 20.

Zu verkaufen:

Berge's Schmetterlingsbuch, 8. Auflage, ungeb.; Hofmann, Die Grossschmetterlinge Europas, 2. Auflage, geb., für jeden annehmbaren Preis. Angeb. unt. **B. N. 21** an die Exped. d. Zeitschrift.

Tötungsgläser,

stark mit Cyankali gefüllt:
Grösse I, 45×100 mm 50 Pf., leer. Glas 25 Pf.
„ II, 60×120 „ 75 „ „ „ 30 „
„ III, 65×130 „ 100 „ „ „ 40 „

Köder-Extrakt,
vorzüglich bewährt, à Fl. 50 Pf.
Fr. Patzschke, Halle a. S., Geiststr. 34.

Alle Zucht- u. Fang-Geräte

nach Liste bei *F. Osc. König*, Erfurt.

Heizbare Zucht-Schränke,

Wärme-Exper.-Apparat
bei *F. Osc. König*, Erfurt.

Hunderte v. Anerkennungen

Insektenkasten, Schränke, Spannbretter usw.

in sauberer und solider Ausführung liefert seit 16 Jahren, zu den billigsten Preisen die Spezialtischlerei

Hugo Günther,
(**G. Augustin Nachfl.**) **Gotha.**
— Preisliste gratis! —

Prämiiert Schwabach 1905!

Friedr. Ganzenmüller,

Nürnberg 7.

Fabrikation u. Handlung
von Utensilien
für

Naturalien-Sammler.

Abteilung 1: Botanische Utensilien.
Spezialität: Pflanzenpressen und Lupen.

Abteilung 2: Entomolog. Utensilien.
Spezialität: Pincetten.

∴ Preisverzeichnis gratis und franko. ∴

Rich. Ihle & Sohn

Spezialtischlerei für entomolog. Gerätschaften
(mit Motorbetrieb).
— Gegründet 1879. —
Dresden N. Markusstr. 8.

Der billige Preis

meiner äusserst praktischen

Raupenzuchtkästen

sollte jeden der Herren Sammler veranlassen, sich einige Probestücke schicken zu lassen.
Harzer Holz- und Spielwarenfabrik
Gustav Berlin, Goslar.

C. und A. Allinger & Co.,

Torfplattenfakrik Bremen

liefert die anerkannt vorzüglichste Ware bei konkurrenzlosen Preisen:

	I. Qual.	II. Qual.
28×13 cm, 1¼ cm stark, 60 Platten, 1 cm stark, 70 Platten	Mk. 2,20	Mk. 1,60
28×12 cm, 1¼ cm stark, 75 Platten, 1 cm stark, 90 Platten	Mk. 2,20	Mk. 1,60
30×10 cm, 1¼ cm stark, 80 Platten, 1 cm stark, 100 Platten	Mk. 2,40	Mk. 1,60
26×10 cm, ... 100 Platten		Mk. 1,30
24× 8 cm, ... 100 Platten		Mk. 1,20

100 Ausschussplatten, nur gute brauchbare Ware, 75 Pf.

Verpackung à Paket 20 Pfg. — Muster franko und gratis.

Eine der uns zahlreich aufliegenden Anerkennungen:
Die Torfplatten sind sowohl in Arbeit wie Material zu meiner vollen Zufriedenheit ausgefallen und werde ich ferner immer von Ihnen beziehen.
Hannover, 27. Mai **J . . . . E. . . . .**

Netzbügel,

— D. R. G.-M. 344 571 —

Selbstöffner, 4teilig (verbessert und fast unzerbrechlich), ca. 110 gr schwer, 1.80 Mk. inkl. Porto.

H. Eibisch, Laurahütte, O.-Schl.

Louis Witt, Tischlermeister,
Berlin SO., Muskauerstrasse 33.

Etabliert 1878. Etabliert 1878.

Liefert als Spezialität:

Insektenkästen

mit Torf ausgelegt und sauber überklebt.

Raupenzuchtkästen,
Spannbretter,
in bester Qualität,
Schränke für Insektenkästen,
in jeder Holzart und jeden Styls
— — bei soliden Preisen. — —

Auch erfolgt Anfertigung nach * jedem gewünschten Maass. *

Lieferant des Königl. Museums, des Internat. Entomolog. Vereins und der höheren Schulen Berlins.

Preis-Courant:

Kästen 50 × $41^1/_2$ à 4 M. 25 Pf.
42 × $36^1/_2$ à 3 M. 50 Pf.
41 × $28^1/_2$ à 2 M. 75 Pf.

Verstellbare Spannbretter
à Dtzd. 6 M. 75 Pf.

Die Einrichtung ganzer Museen wird übernommen.

---

25 Jahre behauptet das Graf Krüsi-Netz

als bestes Modell den Markt.

4 teil., auf jeden Stock passend,
100 cm Umfang, m. Mullbeutel à 2.30 M.
do. mit Tüllbeutel . . . . . 2.60 M.
10 Pf. für Musterporto. Bei grösserer Entnahme Vorzugspreis.

3teilige Raupenschöpfer gleichen Modells mit Straminsack à 2.75 M.

W. Niepelt, Zirlau b. Freiburg (Schlesien).

Spannbretter,

genau gegenüberstehend, 40 cm lang, Satz 5 verschiedene Breiten, 5—17 cm 3.75 Mk., verstellbar 4.50 Mk., extragross 55×20 cm 2.— Mk.

Staubsichere Cartons dazu Stück 10—30 Pf.

Insektennadeln, Minutienstifte, Spannnadeln etc. sowie alle Bedarfsartikel laut Liste.

Franz Abel, Leipzig-Schl.

Spannstreifen
aus Pausleinwand.

Reissen nie aus.

40 m von 3 mm und 20 m von 10 mm Breite 1,10 Mk. postfrei.

A. Andreas, Gonsenheim b. Mainz. Kaiserstr. 46.

Karl Zetzsche, Halle (Saale),

Alter Markt 24,

E. Lassmanns Nachflg.

liefert seit vielen Jahren als **Spezialität**

Insektenschränke, Insektenkasten, Spannbretter usw.

— — Preislisten gratis. — —

Hermann Kreye, Hannover, Fernroderstraße 16.

Fernsprecher 4414.

— Gegründet 1878. —

Torfplatten, eigenes, anerkannt vorzüglichstes Fabrikat.

Der stets wachsende Absatz meiner Ware, der denjenigen meiner Konkurrenten weit übertrifft, die grosse Anzahl fortlaufend eintreffender Anerkennungen erster Entomologen, Museen und entomologischer Vereinigungen ist die beste Bürgschaft für die Güte meiner Ware.

Eine von Bremen als I. Qualität bezogene und als solche bezahlte, mir zur Verfügung stehende Sendung enthält überhaupt keine Platte erster Qualität. Sämtliche Platten, die nur die Grösse 19,5 × 29,5 cm hatten, sind mit dicken, vermoderten Wurzeln durchsetzt, teilweise sehr hart und aus frischem, feuchtem Torf gearbeitet. Die Stärke dieser auf „exaktest" arbeitenden Maschinen hergestellten Platten war sehr ungleich und schwankte zwischen 11 und 15 mm.

Noch schärfer wird **der Unterschied der Güte** meines, **gegenüber dem Bremer Fabrikat** in folgendem Briefwechsel erfasst: „Herrn H. Kreye, Hannover. Ich bitte mir 1 Postpaket mit 64 Platten I. Qual. 28×13×1¼ cm zu senden. Ich hatte mir kürzlich **1 Paket Torf von Bremen kommen lassen,** jedoch musste ich die ganze Sendung **wieder zurückgehen lassen,** weil die Platten ganz **ungleichmässig** und **teilweise so hart** waren, dass sich die **Nadeln umbogen. R. H. aus Hamburg.**" Nach Empfang meiner Sendung teilt mir derselbe Herr mit: „Ich bestätige Ihnen gern, dass die **Torfplatten zu meiner vollen Zufriedenheit ausgefallen sind.**"

Ein **neueres** Schreiben lautet: Des Interesses halber möchte ich nicht verfehlen, Ihnen mitzuteilen, dass ich durch einen Freund veranlasst, von Ihnen abzugehen, und bei Ihrer Konkurrenz A. in B. zu bestellen; bin jedoch damit glänzend hereingefallen, indem ich die Platten in **total feuchtem** Zustande erhielt und diese nach dem Trocknen derartig **rissig** und **schief** wurden, dass ich dieselben nicht brauchen konnte. Eine versprochene bessere Sendung lässt nun schon 14 Tage auf sich warten, so dass ich genötigt war, meinen Auftrag in Br. rückgängig zu machen. H. in Fr. (Folgt Bestellung, die am folgenden Tage ausgeführt wurde.)

Ich liefere meine Torfplatten in Postpaketen:

I. Qual.	28 cm lang,	13 cm breit,	$1^1/_4$ cm stark	64 Platten	= 3.20 Mk.
	26 „ „	12 „ „	$1^1/_4$ „ „	78 „	= 3.20 „
	30 „ „	10 „ „	$1^1/_4$ „ „	80 „	= 3.20 „
II. Qual.	(in der Güte des Bremer und friesischen Materials I. Qual.):				
	28 cm lang,	13 cm breit,	1¼ cm stark	64 Platten	= 1.80 Mk.
	26 „ „	12 „ „	1¼ „ „	78 „	= 1.80 „
	30 „ „	10 „ „	1¼ „ „	80 „	= 2.— „

100 Ausschuss-Platten nach Wahl —.80 bis 1.— Mk.

Verpackung berechne ich für 1 Paket mit 20 Pfg. Bei Aufträgen im Werte von 20 Mk. an gewähre ich 10 % Rabatt.

Insektennadeln, beste, weisse, p. 1000 St. 1.85 Mk. **Ideal-, Nickel- und Patentnadeln** p. 1000 St. 3.— Mk.

Verstellbare Spannbretter aus Lindenholz, K. Patentamt G. M. 282 588. 35×$10^1/_4$ cm Mk. 1.20, 35×14 cm Mk. 1.35. Spannbretter aus Erlenholz, verstellbar, in 3 Grössen, 70 Pf., 80 Pf. und 1.— Mk. **Netzbügel, Spannnadeln, Aufklebeplättchen, Insektenkasten, Tötungsgläser** in 5 verschiedenen Grössen u. s. w.

Man verlange meine ausführliche Preisliste.

Neu! Wärme-Apparat! Neu!

Jede Temper. bis 50° C absolut und **selbst tätig erhaltend** Mk. 12.00. Abbild. franko zu beziehen von

F. Osc. König, Erfurt,
Wilh. Robel, Erfurt, Nordstr. 14.
Porto etc. Mk. 1.00.

Gelobt

wird jeden Tag eine praktische, dauerhafte und unverwüstliche, besser als Cyankalium wirkende

Tötungsspritze.

Jeder Entomologe sollte sich davon überzeugen.

Auch zum Einspritzen von Tütenfaltern, damit dieselben schneller weich werden, **unentbehrlich.** Ein Etui mit 2 Nadeln 1.50 M., Porto 10 Pf.

Franz Abel, Leipzig-Schl.

Jean Roth, Fürth i. Bayern.

Ungeleimte Platten in einem Stück.

Fabrikpreis:

30 × 20 cm, 1¼ cm stark, 50 Platten, I. Qualität Mk. **3.60.**

30 × 20 cm, 1¼ cm stark, 50 Platten, II. Qualität Mk. **2.60.**

Verpackung pro Paket 20 Pf. — Bei Bestellung von 6 Paketen auf einmal gewähre 5% Rabatt.

Die beste Garantie

liegt in einer guten soliden Ausführung von

Insektenkästen, Schränken und Spannbrettern

Erfurter Möbelfabrik,

Kraftbetrieb.

Gegr. 1866. **August Roß.** Preisl. gratis.

Erfurt, Webergasse 47.

---

b) Nachfrage

In Kommission oder auf eigene Rechnung suche ich für leistungsfähige Firma den Verkauf von

Insektenkästen und sämtlichen entomologischen und botanischen Utensilien

zu übernehmen.

Angebote unter **Y. Z. 100** an die Zeitschrift erbeten.

Verschiedenes

Neu! Neu!

Konservierung von Pflanzen

in natürlicher Form und Farbe!

Auch bei gepressten Pflanzen bleibt die natürliche Farbe erhalten. Vollständige Einrichtung hierfür nebst Gebrauchsanweisung zu beziehen durch

R. Calließ, Guben, Lindengraben 14.

Raupen und Falter,

präpariert billigst, sauber und korrekt.

Josef Hübner, Marburg a. Dr., Brunndorf, S.-Steiermark.

Epilobium rosmarinifolium

starke Pflanzen, Futter für D. vespertilio, Stück 60 Pfg., 10 Stück 5.00 Mk. mit Verpackung.

Franz Abel, Leipzig-Schl.

☛ Den Herren auf ihre vielen Bestellungen von Eiern zur Nachricht, dass ich die Lieferungen nur teilweise erledigen kann. Ich setzte Abend für Abend ♀♀ von versch. Faltern zur Begattung an versch. Stellen aus, selbige wurden mir stets von den Vögeln, wie ich endlich beobachtete, gefressen; ich opferte gegen 50 versch. ♀♀ und hatte ein ganz negatives Resultat. Wo ich nicht liefern kann, Geldretour.

Ernst Brucks, Jauer i. Schlesien.

Suche Tauschverbindungen

mit einem überseeischen Sammler zwecks Briefmarken- und Schmetterlingstausch. Werte Offerten wolle man an die Geschäftsstelle dieser Zeitschrift richten.

☛ Den vielen Herren, welche hebe-Puppen bestellten und keine erhielten, zur Nachricht, dass mein kleiner Vorrat schnell vergriffen war.

M. Huck, Ober-Postassistent, Stadtilm, Schwarzb.-Rudolfst.

☛ Den vielen Bestellern von Mania maura-Puppen teile mit, das dieselben schnell vergriffen waren.

Edmund Kögler, Meissen.

☛ Den zahlr. Offerten auf Tausch und Kauf konnte leider nur je zum Teil nachkommen. *A. Röher*, Döbeln.

Allen Kolberg passierenden Naturfreunden empfehle mich als in allen Fächern gut beschlagenen ☛ **Führer.** ☚ Bin viel gereist.

Werner Schmidt, Kolberg, Louisenstr. 10 II.

Vertausche eine schöne Zentralfeuer-Doppelflinte (Jagdgew.), Kal. 16, gegen Insektenkästen.

Fritz Bader, Büchsenmacher, Mehlis (Thüringen), Gothaerstrasse 10.



Vereins-Nachrichten.

Vereinigung Jenenser Entomologen.

Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern“**, Neugasse.

☛ Gäste stets willkommen. ☚

Entomologischer Verein „Apollo“ Frankfurt a. M.

„Zum Rechneisaal“, Langestr. 29.

Arbeitsplan:

Dienstag, 21. Juni:

Doritis apollinus.

Anfang 9 Uhr.

— Gäste willkommen! —

Berliner Entomologen-Bund.

Nächste Sitzung **Dienstag, den 28. Juni cr.**, abends 8½ Uhr im „Prälaten“, Alexanderplatz, Stadtbahnbogen 8.

☛ Gäste willkommen! ☚

Der Vorstand.

Entomologischer Verein Erfurt.

Die Versammlung im Monat Juni findet am 28. im Restaurant **Steiniger**, Predigerstrasse, 8 Uhr abends statt. — Tausch.

— Gäste stets willkommen. —

Entomologischer Verein Oberschlesien.

Sitzung jeden 3. Sonntag im Monat, nachm. 5 Uhr, im Vereinslokal Restaurant **Knoke** in Beuthen, Gleiwitzerstr. Nr. 37. **Zwangsloses Beisammensein** jeden ersten Freitag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel **Lomnitz** ebenda (vis-à-vis).

— Gäste willkommen! —

Entomolog. Verein „Iris“, Leipzig.

Sitzung jeden Montag, abends ½9 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.

Gäste willkommen.

Der Vorsitzende.

Entomolog. Verein „Fauna“ Leipzig.

Von jetzt ab Sitzungen jeden Montag 8½ Uhr im **Saale des Börsen-Restaurant, Tröndlinring 2.** Vereinsbibliothek über 750 Bände. ca. 125 Mitglieder. Im Verein werden alle Insektengruppen gesammelt und besprochen.

☛ Gäste stets willkommen. ☚

Der Vorstand.

Entomologischer Verein „Pacta“

— Stettin. —

Regelmäßige Sitzungen jeden ersten und dritten Montag im Monat, abends 8 Uhr, Restaurant **Peters**, Birkenallee 23. Gäste willkommen!

Der Vorstand.

Berliner Entomologische Gesellschaft E. V.

Versammlung jeden Freitag 9 Uhr im Restaurant „Zum Einsiedler“, Neue Promenade 8a.

— Gäste stets willkommen! —

Verein „Orion“ Erfurt.

Nächster Vereinsabend **Freitag, den 1. Juli 1910** im **Restaurant „Schobersmühle“**, Blücherstrasse.

— Gäste willkommen. —

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbeck.

Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.

Gäste stets willkommen!

Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. werden an den Schriftführer *Ad. Stapelfeld*, Hamburg 21, Mozartstr. 23 erbeten.

Entomologischer Verein Nürnberg. (E. V.)

Während der Sommermonate finden die Sitzungen jeden 2. und 4. Freitag im Monat im bisherigen Versammlungslokal, **Rest. Bellevue**, Maxfeldstr. 14, statt.

— Gäste willkommen! —

Entomologische Vereinigung für das Riesengebirge :: Hirschberg, Schles.

Sitzungen jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel zum hohen Rade, (Promenade).

— Gäste stets willkommen. —

Entomolog. Vereinigung Freiburg (Breisgau).

Sitzung jeden Dienstag abends 9 Uhr in der „Bourse“, Bertholdstrasse.

Jedermann freundlichst willkommen!

Entomolog. Gesellschaft „Celsia“, Berlin.

Versammlung jeden Freitag nach dem 1. und 15. im Monat im Vereinslokal **Rudolf Werner**, Raupachstr. 6, 2 Minuten vom Bahnhof Jannowitz-Brücke.

— Gäste stets willkommen. —

Entomolog. Vereinigung „Sphinx“,

Wien XVI, Neulerchenfelderstr. 79.

Alois Altermann's Gasthaus: **Sitzung** jeden Dienstag, abends von 7—9 Uhr.

— Gäste stets willkommen. —

Joh. Mück, Obmann.

Entomologen-Verein

Basel und Umgegend.

Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet**, Gerbergasse, Leonhardsberg 1.

— Gäste willkommen! —

Die Kommission.

Zoologisch-Entomologischer Verein

Warnsdorf in Böhmen.

Sitzung jeden 1. Dienstag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Dienstag im **Gasthaus zur Hopfenblüthe**, III. Bez.

— Gäste willkommen! —

Entomologischer Verein „Favorita“

Wien X, Johannitergasse 3

— in **Leop. Mühlbauers** Gasthaus. —

Vereinsabende jeden zweiten Donnerstag von 7—9 Uhr abends.

☛ Gäste stets willkommen. ☚

Wiener entomolog. Verein.

Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale**:

I. Johannesgasse No. 2

statt.

— Gäste willkommen. —

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift“, G. m. b. H., Guben. Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

Raupen von Van. urticae

in Anzahl abzugeben im Tausch gegen anderes Zuchtmaterial.
A. Schmidt, Löbau i. Sa., Zittauerstr. 16 III.

Att. splendidus!

Eier dieser schönen Art, ähnlich orizaba, sind in kurzer Zeit abzugeben. Dtzd. 1,50 Mk. Futter Flieder.
M. Gaede, Schweidnitz, Breslauerstr. 25.

Habe noch einige Dtzd.

spinnreife potatoria-Raupen

abzugeben. Dtzd. 50 Pfg., Porto und Packung 30 Pfg. gegen Voreinsendung oder Nachnahme.
F. Titze, Breslau, Neue Weltgasse 34.

Ornithoptera brookeana

à 3.50 Mk.
Jachan, Friedenau, Menzelstrasse 35.

Biete an:

Raupen von vetusta . . . Dtzd. 60 Pf.
S. pavonia . . . . . . „ 10 „
M. castrensis . . . . . „ 25 „
L. trifolii . . . . . . „ 35 „
Porto 10 Pf.
Joh. Wagenbach Z. 2, Wiesdorf, (Niederrhein).

Seltenes Zuchtmaterial

demnächst lieferbar: Befruchtete Eier Deilephila mauretanica ex Algier, Futter: Wolfsmilch, Arctia fasciata ex Spanien, Salat nied. Pflanzen, Arctia v. konewkai-Räupchen ex Italien, nied. Pflanzen.

Per sofort Eier: porcellus Dutzend 40, bucephaloides 50 Pfg., ocellata und tiliae 100 Stück 70 Pfg.

Puppen: isabellae à 2.50 Mk., Smerinthus v. atlanticus, Riesen à 4 Mk. Alles Material unter Garantie für Lebensfähigkeit. Tausch gegen Seltenheiten jederzeit erwünscht. Nachnahme.
Kurt John, Leipzig-R., Lilienstrasse.

Raupen von G. bidentata 50 Pfg.

Tausch erwünscht.
Wilh. Fritsche, Chemnitz, Unt. Georgstr. 10.

Parnassier.

Den geehrten Herren zur Nachricht, dass die Falter en bloc an Herrn Jürgens, Lübeck, übergegangen sind. Jetzt Puppen von der schwarzen Cat. obscura, 4 Stck. 3 Mk. franko, elocata 2 Mk. Dtzd. franko, sp. F. für denselben Preis. Dann habe ich noch gegen 40 Stück Zygaenen, darunter rhadamanthus, wagneri, felix, favonia, rubicundus, algira, hippocrepidis u. a. in I. und II. Qualität für 9 Mk. abzugeben.
F. Bandermann. Halle a. S., Weingärten 31.

Pol. rutilus-Puppen, sicher bald schlüpfend, St. 50 Pf., **Acron. menyanthidis**-Puppen ½ Dtzd. 1.— Mk., **Zeuz. pyrina**-Falter I a, spannweich, ♂ 35, ♀ 20 Pf. Porto 20 Pf. Evtl. Tausch. Annehmb. Angebote werden in 3 Tagen beantw.
A. Danneil, Rixdorf, Weichselstr. 61.

Sm. populi-Eier

von im Freien in Copula gefundenen Weibchen sind abzugeben das Dtzd. mit 10 Pfg., Porto 10 Pfg.
G. Calließ, Guben, Sand 11.

Pyg. anastomosis-Puppen

per Dtzd. 50 Pf., Porto 20 Pf., in Kürze Puppen von **Catoc. pacta** per Dtzd. Mk. 5 und **Catoc. puerpera** per Dtzd. Mk. 4 exkl. Porto gebe ab.
Adolf Langhammer, Mähr.-Rothwasser Nr. 249 (Nord-Mähren).

---

4 atropos, 1 quercus, 1 populi aberr., 2 nerii, 1 convolvuli, 2 vespertilio, 2 gallii, 1 dahlii, 2 livornica, 2 celerio, 3 elpenor, 1 proserpina, 1 croatica, 2 stellatarum, 2 scabiosae, 4 fuciformis, 2 fenestrella **13 Mk.**

1 xutulus, 1 alexanor ♀, 2 hospiton, 4 podalirius aberr., 1 iris, 1 clytie, 2 populi, 4 xanthomelas, 2 hermione, 1 trips, 2 castanea, 4 carna, 3 humuli ab. magna . . . . **11 Mk.**

1 lucipeda, 4 latens, 2 cinerea, 2 weisserborni, 2 grisescens, 2 molothina, 2 florida, 3 speciosa, 2 occulta, 2 candelarum, 4 corticea, 2 Pach. leucographa, 1 abscondida, 2 coenobita, 1 ludifica. **14 Mk.**

4 oleagina, 2 sublustris, 2 porphyrea, 2 irregularis 2 albimacula, 3 nana, 3 cappa, 1 adusta, 2 luteago, 4 gemmea, 1 ab. jecta . . . . **8 Mk.**

3 xanthomista, 2 suda, 2 rufocincta. 2 canescens, 4 nubeculosus, 2 hyperici, 1 radiosa, 4 scita, 2 ochracea. 2 ab. fraterna, 2 lutosa . . . . . **9 Mk.**

1 fraxini, 1 ab. moerens, 2 dilecta, 3 pacta, 2 fulminea, 2 diversa, 2 nymphagoga, 1 conversa, 3 sponsa, 1 promissa, 1 puerpera, 3 fasciat. ab. excellens, 1 dumi, 2 cossus . . . . . . **10.50 Mk.**

2 interrogationis, 1 accentifera, 1 bractaea 2 chryson, 2 festucae, 5 jota, 4 chalcytes, 2 insularis, 2 stolida, 2 modesta, 1 variabilis, 2 alchymista, 2 funesta, 1 capucina, 2 amethystina, 5 guttu, 2 delphinii, 3 malvae, 2 lusoria, 5 pastinum, 1 craccae, 1 campanulae, 5 artemisiae, 3 tanaceti, 1 lucifuga, 1 lactucae **25 Mk.**

Fast alles Angebotene ist ex larva und in Mehrzahl vorhanden.
Dr. *W. Trautmann*, Fürth i. Bayern, Canalstrasse 56.

Puppen von Simyra nervosa

1.50 Mk. Porto und Kiste 30 Pfg.
Willy Diemer, Posen, Bäckerstr. 17.

Im Tausch

abzugeben: Puppen P. moneta. Räupchen: Van. urticae. Eier: D. vinula, S. populi.
Franz Uhl, Eibenberg b. Graslitz, Böhmen.

Puppen

des schönen japanischen Spinners **Rhod. fugax** à Stück 1 Mk., Dtzd. 10 Mk., Cat. fraxini Dtzd. 2.40 Mk. Porto und Packung 25 Pf.
Robert Schreyer, Wahren b. Leipzig.

Sofort abzugeben!

Pap. machaon-Puppen,

per Dtzd. 80 Pf., ausser Porto. Nachnahme oder Kasse voraus.
Habisch, Baumgarten, p. Falkenberg O.-S.

Tausch!

Halberwachsene Raupen von S. menthastri gegen Zuchtmaterial von Bären oder gesp. I. Falter, in bar à Dtzd. 35 Pf. Porto u. P. extra.
Arthur Liesegang, Langensalza, Alter Friedhof Nr. 2

S pavonia-Raupen

und Eier von Peric. syringaria sind gegen alle Arten Eier von Schwärmern und anderem Zuchtmaterial zu vertauschen.
Gust. Franke, Erfurt, Blücherstr. 20.

Biete an:

Raupen von G. rhamni 25, L. dispar 20, S. salicis 20, (100 Stück 1 Mk.), S. pavonia 50, Sp. menthastri 20, Ino pruni 50 Pf. pro Dtzd. Porto etc. 30 Pf. Tausch gegen L. quercus-Puppen erwünscht.
Erich Schacht, Brandenburg a. H., Klosterstr. 25.

Hadena scolopacina!

Puppen dieser Eule, oft die teure Abart Ham. moniensis ergebend, sowie Puppen von Cal. phragmitidis, erstere à Dutzend 4 Mk., letztere à Dtzd. 2 Mk. hat in kräftigen Exempl. abzugeben.
Herm. Kalbe, Hamburg, Ausschlägerweg 36 III.

Puppen: Cat. puerpera 40, fraxini 15 Pf. pro Stück, Dtzd. 10facher Preis.
Raupen: Sp. mendica Dtzd. 50 Pf., 100 Stück 7facher Dtzd.-Preis.
Eventl. auch Tausch. P. und P. 30 Pf.
R. Marcks, Posen W. 3, Neue Gartenstrasse 40/41.

Im Auftrage des Herrn **Carl Wisina-Probstau** abzugeben:

Exoten-Räupchen

von direkt bezogenen Puppen aus Indien und Amerika.

Führe nur Importen!

Act. **selene**, Futter: Nuss, Dtzd. 1.50 Mk.,
Act. **luna**, Futter: Nuss, Dtzd. 50 Pf.
Versand in kl. Gläschen, Porto und Verpack. 40 Pf. Garantie für tadellose, lebende Ankunft.

Befrucht. Exoten-Eier:

Pl. **cecropia**, Futter: Pflaume, 15 Pf., Telea **polyphemus**, Futter: Eiche, 30 Pf.

In Kürze:

Hyp. **io**, Futter: Eiche, Dtzd. 40 Pf., Anth. **mylitta**, Futter: Eiche, Dtzd. 2.— Mk., Att. **edwardsii**, Futter: Götterbaum, Dtzd. 2.50 Mk., Att. **cynthia**, Futter: Götterbaum, Dtzd. 10 Pf., Call. **promethea**, Futter: Salweide, Dtzd. 15 Pf. Porto 10 Pf.
Nur gegen Voreinsendung oder Nachnahme.
Ernst Streitzig, Nr. 136, Probstau b. Teplitz (Böhmen).

Puppen:

Cat. fraxini . . . . à Dtzd. 2.40 Mk.
„ sponsa . . . . à Dtzd 1.20 Mk.
Zyg. ephialtes — var. — peucedani à Dtzd. 0.50 Mk.
Act. selene . . . . à Stück 1.20 Mk.
P. Steinken, Liegnitz, Heinrichstr. 1.

Sofort abzugeben!

Raupen, halberwachsen bis erwachsen: pyri 40, pernyi 40, spini 100, yamamai 250, pavonia 25, tiliae 15, tau 15, fugax 250, vinula 10, cecropia 30, fraxini 120, erminea 100, versicolora 100, ocellata 40.
Puppen: sponsa 120, fulminea 400, versicolora 120.
Reelle Bedienung. Porto extra. Nur gegen Voreinsendung oder Nachnahme. Feinste Verpackung.
Karl Peregrin, Horic bei Königgrätz, (Böhmen).

Las. trifolii-Raupen,

à Dtzd. 40 Pfg., purpurata-Puppen, à Dtzd. 90 Pfg., (kleiner Vorrat, deshalb nicht Voreinsendung). Porto und Verp. 30 Pfg.
Den Herren, die keine purpurata-Raupen erhielten, zur Mitteilung, dass dieselben sofort vergriffen waren und der Rest sich bereits eingesponnen hatte.
Paul Blasche, Lehrer, Creba O.-L.

E. albiocellaria-

Raupen, ev. auch Puppen gesucht.
F. Riedinger, Frankfurt a. M., Luisenstr. 54.

Aglia tau-Raupen

à Dutzend 20 Pfg. hat abzugeben, auch Tausch um and Zuchtmaterial.
A. Feige, Strehlen i. Schl., Steinweg 10.

Achtung!

Corsic. herkules (Riesenspinner) ♂♀ e l., ♂ mit langgeschwänzten Htfl., Preis nach Uebereinkunft. Attacus erebus ♂ 6.00, Actias isis ♂ sup. 5.00, ferner den prächtigen Schwärmer Calymnia panopus ♂♀ sup. 15.00 Mk., sende zur Ansicht.
H. Scharch, Ronneburg-Friedrichshaide, Sachs.-Altenb.

Puppen von S. argentea 0.90, Sat. fraxini 2.50 Mk.
Raupen von A. caja 0 50 und B. dispar 0.25 Mk. per Dtzd.
Haßelbacher, Bürgerschullehrer, Brandenburg (Havel), Kurstrasse 68.

Sm. quercus-Eier,

von Freiland-Kopula, à Dtzd. 1.50 Mk. und 10 Pf. Porto; Futter Eiche, abzugeben
W. Walther, Stuttgart, Schwabstr. 30.

Grosse Seltenheit!

Gut befr. **Eier des Hybriden Att. edwardsi** ♂ × **atlas** ♀ (v. Riesenpaar) à Dtzd. 5 Mk., bei mehr billiger. Dgl. des ries. und prächt. **Att. edwardsi** (Stgr. nur ♂ 50 Mk.) von Riesenpaaren a Dtzd. wegen grossen Vorrats nur 2.40 Mk. Dgl. von Att. **atlas und atlantis** (Riesen) à Dtzd. 2 Mk. und 2.50 Mk., bei mehr billiger. Porto extra.
Futter dieser Arten: **Ailanthus** (**Götterbaum**) und **Linde**. Zuchtanweisung wird geliefert.
Versende noch **ges. import. Puppen** von **A. edwardsi** à 2.50 Mk. und **atlas** à 1.75 Mk. Porto extra. **Alles nur Voreinsendung oder Nachnahme.**
Ad. Huwe, **Zehlendorf** (Wsb.) b. Berlin, Parkstrasse 16.

!! Süd-Amerika !!

Tüten-Falter.

Argynnis cytheris 0.50, Hipparchia chilensis 1.00, Epinephele coctei 0.50 und Pamphila phylaeus v. andina 0.30 (alles prima) hat abzugeben.
Schneider, Lieut. a. D., Herischdorf im Riesengebirge.

Nur noch kurze Zeit

sind die Puppen der prächtigen

Epiphora bauhiniae

aus Afrika versendbar.
Falter schlüpft Juni—Juli. Stück 1.25 Mk., Dtzd. 12.00 Mk.
Oskar Wolf, Plauen i. V., Dobenaustrasse 100.

Biete an:

Fast erwachsene Raupen von fraxini Dtzd. 1.00 Mk., luctifera 75 Pfg. Porto etc. 25 Pfg.
Louis Groth, Lehrer, Luckenwalde.

Puppen:

1 Dtzd. C. fraxini 2.50, ½ Dtzd. C. pacta 3.00 Mk. habe abzugeben. Porto und Verpackung extra.
Hermann Gerchow, Weissensee b. Berlin, Wilhelmstr. 32, 3 Tr.

Achtung! **Achtung!**

Exoten-Züchter!!!

Im Laufe der Saison sind, teils schon jetzt, teils später

Eier und Raupen

folgender exotischer Spinner lieferbar.

Attacus cynthia Dtzd.	10 Pfg.	Götterbaum Linde
preyeri „	50 „	
caningi „	50 „	
ricini „	100 „	
atlas „	300 „	
edwardsi „	400 „	
orizaba „	30 „	Flieder
Antheraea mylitta „	300 „	Eiche
Samia promethea „	10 „	
angulifera „	50 „	Salw.
columbia „	250 „	Lärche
Platysamia cecropia „	10 „	Traubenkirsche Pflaume
ceanothi „	50 „	
gloweri „	60 „	
Actias luna „	25 „	Walnuß
„ selene „	200 „	
„ mandschurica „	250 „	
„ leto „	400 „	
„ mimosae „	300 „	Akazie
Eacles imperialis „	150 „	Lärche
Citheronia regalis „	250 „	Walnuß
Cricula trifenestrata „	50 „	Tranbenkirsche
Orgyia turkestanica „	50 „	Eiche.

Kreuzungen.

cecropia × ceanothie . Dtzd.	50 Pf.
cecropia × gloweri . . „	60 „
ceanothi × gloweri . . „	60 „
cynthia × ricini . . . „	60 „

Puppen von Dorit. apollinus . . Stück 50 Pfg., Dtzd. 5.— Mk.

Nachnahme oder Voreinsendung!

Alois Zirps, Neutitschein, Mähren,

Titschgasse 19.

Prächtige Exoten!

Ornith. pegasus ♂♀ sup. 6.00, Ornith. hephaestus ♂♀ sup. 3.00, Papilio godartianus ♂♀ 1.20, gigon ♂ 0.80, euchenor ♂ 0.80, ♀ 1.50, parkinsonii sup. ♂ 2.00, ♀ 4.00, **weiskei** ♂ Ia. 75.00, ormenus ♂ 1.00, ♀ 3 50, ab. onesimus 7.50, autolycus (blau) ♂ 3.00, ♀ 4.00, blumei ♂ 2—3.00, ascalaphus ♂ 1.80, androcles (prächtig) ♂ 4—6.00, ♀ 25.00, milon 0 60, madon 2.00, Amechania incerta sup 6 00, Hyantis hodeva ♂ 3.50, ♀ 5.00, ferner verschiedene Tenaris Acraea meyeri 2.50, Eupl. durrsteini e l. ♂♀ 12.00, Leptocircus ennius 0.80, Tachyris zarinda ♂ 0.75, ♀ 2.50 und viele andere billige Arten.
— Auswahlsendung bereitwilligst. —
H. Scharch, Ronneburg-Friedrichshaide, Sachs.-Altenb.

Eier von Sph. ligustri, 1 Dtzd. 10 Pf., 100 Stück 70 Pf. **Junge Räupchen** von Sm. ocellata, 50 Stück 75 Pf., 100 Stück 1.40 Mk. (Vorrat gross). Versende von nächster Woche ab Puppen von C. fraxini, 1 Dtzd. 1.75 Mk. und E. versicolora, 1 1.50 Mk. Tausch gegen M. porcellus- und D. galii-Eier.
Eier von M. porcellus und D. galii in nächster Zeit zu kaufen gesucht. Bedarf: 100 Stück D. galii und 200 Stück M. porcellus. Angebote erbittet
Joh. Goldmann, Schweidnitz, Freiburgerstrasse 22.

Briseis-Raupen,

à Dtzd. 70 Pf., Puppen 1 Mk., in Anzahl. Auch Tausch. Porto und Verp. extra.
Paul Stange, Erfurt, Schachtmeyerstr. 15.

D. erminea-Eier

von Freiland-♀, Dtzd. 40 Pf., sofort lieferbar, ocellata-, populi- und tiliae-Eier, Dtzd. 10 Pf. und Porto. Voreinsendung, Nachnahme. Auch Tausch.
Eichhorn, Fellhammer, Schlesien.

Gast. ab. alnifolia,

frische Puppen per Dtzd. 3 Mark.
Arnold Möller, Baumschulen Wedel, Holstein.

Offeriere gegen bar:

Rpch.: Sm. populi . . .	Dtzd. 30 Pf.
Rpch.: Sm. ocellata . . .	Dtzd. 30 Pf.
Raupen: Ch. elpenor . . .	Dtzd. 40 Pf.
Raupen: Agl. tau	Dtzd. 90 Pf.
Puppen: M. neusria . . .	Dtzd. 40 Pf.

Falter. gesp., e l. 1910 (grosse Form), Lim. populi ♂ 35, ♀ 45 Pf. Porto und Packung extra.
Karl Freyer jun., Oberhennersdorf b. Rumburg (Böhmen).

! Sehr billig !

Folgende gesp. Falter Ia. abzugeben:
Orn. hephaestus 1.50, cassandra ♂ 4.00, pegasus ♀ 2.00, Pap. blumei ♂ 3.00, ♀ 4.00, androcles 3.75, godartianus 1.00, forbesi 2 50, Hestia rheinwardti 1.20, blanchardi 1.00, Stich. camadeva 2.50, Heb. vossii 2.00, Morpho cypris 3.00. nestira 2.75, anaxibia 2.25, epistrophis ♀ 1.00, Actias leto ♂ 6.00, selene 1.75, mimosae 3.00, Epiph. bauhiniae 2.50, Cal. simla 2.75 Mk. Porto etc. extra. Versand gegen Nachnahme.
Hermann Märker, Saarbrücken I, Gärtnerstr. 53.

Abzugeben gegen bar oder im Tausch.

Raupen von betularius (Weibchen ganz schwarz) à Dtzd. 30 Pf.
Puppen von castrensis à Dtzd. 35 Pf. P. u. P. 25 Pf. Betrag nach Empfang.
M. Heinrich, Frankfurt a. Oder, Leipzigerstr. 12.

Verkaufe billig eine

Schmetterlingssammlung,

bestehend aus ca. 250 nur besseren Faltern, sämtlich Exoten.
Dieselbe ist in nussbaumpoliertem Regalschrank mit 18 Kästen, 50×42 cm, ca. 10 Kästen leer. Alles wie neu.
Besichtigung bitte vorher p. Karte anfragen. Verkaufe selbige nur hier am Platze.
Siegfried Lichtenstädt, Berlin SO., Neanderstrasse 12 II.

Guben, den 25. Juni 1910. No. 13. 4. Jahrgang.

INTERNATIONALE ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift“ erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

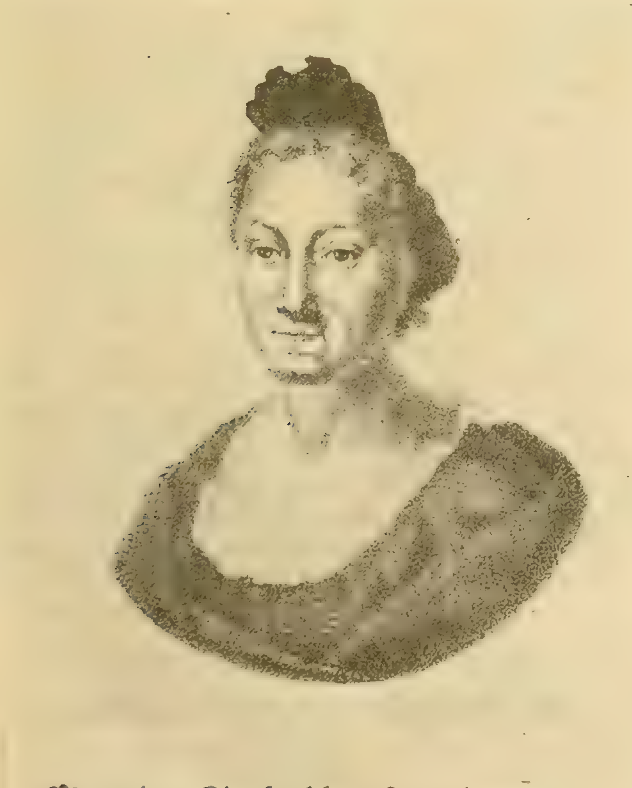
Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Maria Sybilla Merian

Kupferstecherin und Blumenmalerin. 1647—1717.

— Von *Ferdinand Eisinger*, Nürnberg. —



Maria Sybilla Merian

Zu den ältesten Werken, welche die entomologische Literatur verzeichnet, gehören die Arbeiten einer Frau, die wegen ihrer Kunstfertigkeit, ihrer Liebe zur Natur und ihres sinnigen Wesens unser Interesse in mehr als gewöhnlichem Maße verdient.

Dürfen wir doch dieselbe zu den Pionieren einer Wissenschaft rechnen, welche mehr als jede andere brach lag, und deren Pflege mehr Spott und Mißachtung als Beifall und Anerkennung eintrug.

Die Beschäftigung, mit den Insekten galt ehemals als ein ganz unnützes zweckloses, ja gefährliches Tun, wie selbst noch Rösel v. Rosenhof, welcher seine Werke beinahe 100 Jahre später als Frau Merian herausgab, erfahren mußte.

Es bedurfte somit schon einer ganz selbständigen Persönlichkeit, um den Anschauungen und der Meinung jener Zeit zu trotzen und unbeirrt die eigenen Wege zu gehen.

Daß Frau Merian die hierzu erforderlichen Eigenschaften in sich vollauf vereinigte, wird aus der nachfolgenden Lebensbeschreibung hervorgehen.

Ich habe mich bei deren Abfassung an die eigenen Aufzeichnungen der Frau Merian, sowie auch an diejenigen ihres Zeitgenossen, des Nürnberger Mathematici Johann Gabriel Doppelmair, welcher in seinem Buche „Nachricht von den Nürnberger Mathematicis und Künstlern“ (1730) eine kurze Biographie von ihr gab, gehalten.

Das Titelbild verdanke ich dem Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg, welches im Besitze des Originales ist und mir in liebenswürdigster Weise die Reproduktion gestattete.

Maria Sybilla Merian wurde am 2. April 1647 als Tochter des durch seine Topographie mit Städteansichten berühmten Kupferstechers Matthäus Merian zu Frankfurt a. M. geboren und empfing als vornehmstes Erbe von ihrem Vater dessen Talent zum Zeichnen.

Nach dem Tode des Vaters heiratete die Mutter den Frankfurter Maler Morell, welcher die Tochter Maria Sybilla im Zeichnen, Malen und Kupferstechen unterrichtete.

Sie kam später nach Nürnberg, verheiratete sich im Jahre 1664 mit dem Maler Andreas Graff, um dann als „Frau Gräffin“ die Blumenmalerei zu betreiben. *)

Da sie ihre Blumenstücke immer mit Raupen und Schmetterlingen auszierte und mit dem Fang viele Mühe hatte, kam sie gelegentlich der Besichtigung einer Seidenraupenzucht auf den Gedanken, daß derartige Verwandlungen sicher auch aus anderen Raupen stattfinden müssen.

Um der Sache auf den Grund zu gehen, suchte sie nun Raupen zusammen, fütterte sie, ließ sie sich verpuppen und bemerkte dann, daß nach einiger Zeit „artige Sommervögelein, ja sogar Fliegen oder Mucken“ hervorkamen. Frau Merian verlegte sich nun mit großem Eifer auf das Züchten von Raupen, so daß sie — nach ihren Aufzeichnungen — alle Gesellschaft der Menschen verließ und nur ihren Forschungen lebte.

Nachdem sie etwa 5 Jahre lang gezüchtet, die Verwandlungen beobachtet hatte und solche „für jedermänniglich in einer Schachtel aufbewahrt und gewiesen, von gelehrten und fürnehmen Personen gelobt und ersucht wurde, der Welt in einem Büchlein solches göttliche Wunder vorzustellen“ entschloß sie sich zur Herausgabe eines Buches, hielt es aber für erforderlich, sich wegen dieses Unterfangens gewissermaßen zu rechtfertigen mit der Versicherung „/ daß ihr Werklein nur Gott zu Ehr geschehen / sintemal sie sonst diß mühsam Werklein nie angefangen, / viel weniger in Druck zu geben sich überreden lassen; absonderlich wenn man ihr solches als einer Frauen, / die nur neben ihrer Haussorge dies zusammentragen müssen / für eine ungeziemende Ehrsucht halten sollte.“ — — —

So erschien dann im Jahre 1679 ihr — heute zu den großen Raritäten zählendes — Buch unter dem Titel:

Der Raupen wunderbare Verwandlung und sonderbare Blumennahrung **) Worinnen / durch eine ganz neue Erfindung / der Raupen / Würmer / Sommervögelein / Motten / Fliegen / und anderer dergleichen Thierlein / Ursprung / Speisen / Veränderungen / samt ihrer Zeit / Ort /, und Eigenschaften / den Naturkündigern / Kunstmahlern / und Gartenliebhabern zu Dienst / fleißig untersucht / kürzlich beschrieben / nach dem Leben abgemahlen, in Kupfer gestochen / und selbst verlegt von Maria Sybilla Gräffin / Matthaei Merian / des Eltern Seel. Tochter.

Im Vorwort begleitete die Autorin das — zunächst mit 50 Kupfern und mit der Abbildung der „Seidenwürmer“ / *Bomb. mori* / beginnende — Buch mit folgenden Worten der Empfehlung:

„Schlüßlichen sind zwar gegenwärtige funfzig Kupferblätter so gut / als ich das Leben mit schwarz auf weiß radieren können / allhier vorgebildt / wofern aber der Natur-Kunstliebende Leser alle solche Blätter sauber mit Farben / oder aber nur die Raupen und Veränderungen / samt denen Vögelein / allein illuminirt verlangt / der kann beedes bey uns habhaft werden. Wohlan /, Der Anfang ist gemacht / wird dieses nun belieben / so werd ich mich forthin / zu Dienst dem Leser /, üben: daß ich ihn bey dem Lust erhalte /, durch die Kunst / damit man Lob verdient / und großer Herren Gunst. /

Es scheint nun wirklich der „großen Herren Gunst“ sich eingestellt zu haben; denn Frau Merian ließ im Jahre 1683 einen zweiten Teil des Buches mit weiteren fünfzig Kupfern erscheinen, wozu der Hauspoet C. Arnold, welcher bereits im ersten Teil mit einem Eröffnungsloblied und einem langen, nach der Melodie „Jesu, der Du meine Seele“ abzusingenden „Raupenlied“ den Pegasus geritten, wiederum ein Kind seiner Muse beisteuerte, während Frau Merian ihr Buch mit den Worten schloß:

> Die Augenlust recht zu genießen /
> Laß Dich / c Leser / nicht verdrießen /
> Daß Du nicht urtheilst zu behend /
> Lis mich von Anfang bis zum End.

Nun, ich habe das Buch bis zum Ende gelesen, auch die „Augenlust“ genossen und mich herzlich daran gefreut.

Die Abbildungen der Pflanzen, Raupen, Schmetterlinge etc. stehen zwar nicht auf einer hervorragenden künstlerischen Höhe, sind aber fast alle gut erkennund bestimmbar. Die Feinheiten der Rösel'schen Arbeiten fehlen noch. Die Beschreibungen, in der naiven Ausdrucksform ihrer Zeit gehalten, beschränken sich auf die beobachteten Verwandlungen, welche Frau Merian in Wort und Bild so wiedergab, wie sie sich vollzogen.

Daß ihr, neben vielem richtig Beobachteten, mancherlei Irrtümer hinsichtlich der Ichneumoniden unterlaufen sind, ist begreiflich.

Z. B.: Ueber das „Krautvögelein“ / *Pieris brassicae* / schrieb Frau Merian: Unterweilen setzt sich auch eine solche Raupe hin an eine Wand / oder gar auf ihr Kraut / und bleibt etliche Täge / so still und ohne einiges Essen / liegend. Alsdann kreucht durch ihre Haut / eine unzählbare Menge / weißer /, kleiner Würmelein heraus / welche sich alsobald selbsten in so viel unzählbare Eylein / einspinnen. Nachmals so spinnt sie die Alte alle miteinander zusammen / stellt sich fest dazu / verbleibt noch vierzehn Täge / ohne einige Speise / und stirbt. Aus den Eylein aber kommen in zwölf Tägen / von der Zeit der Einspinnung an zu rechnen / auch ebensoviel artige Mücklein / welche bey mir etliche Täge gelebt haben. Was nun die fernere Ursach solcher unterschiedlicher Verwandlungen /, und ob nicht die Mutterraupe mit ihren Kleinen (!) auch etwas besonderes vorbildte / will ich anderer hochvernünftiger Beurtheilung anheimgestellt haben /.

(Schluß folgt.)

*) Später nannte sie sich wieder Frau Merian, kommt auch in der Literatur unter diesem Namen vor, und ich will der Einfachheit wegen bei dem Namen Merian bleiben.

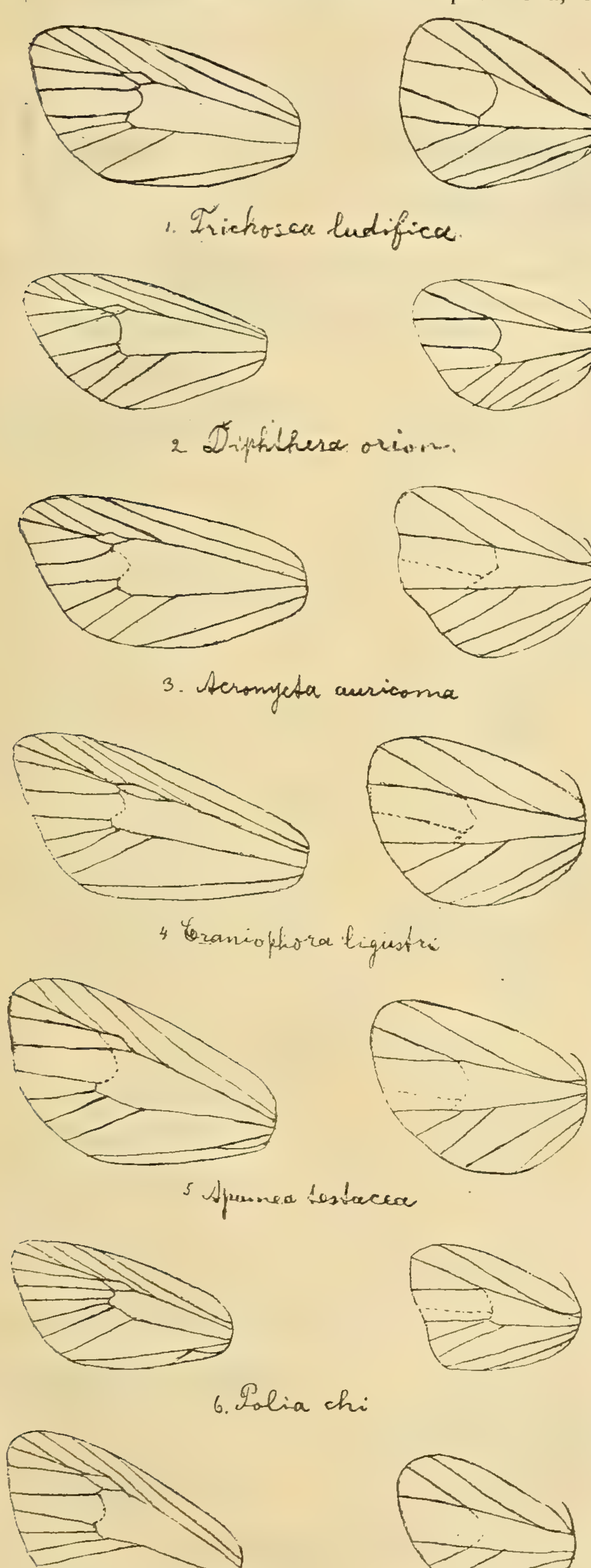
**) Von diesem Buch besitze ich ein vollständiges schönes Exemplar in Schwarzdruck; ein koloriertes Exemplar habe ich in der Bibliothek des Germ. Nationalmuseums in Nürnberg vorgefunden.

Das Flügelgeäder der deutschen Noctuen.

— Von Dr. v. *Linstow* in Göttingen. —
Mit 50 Abbildungen.

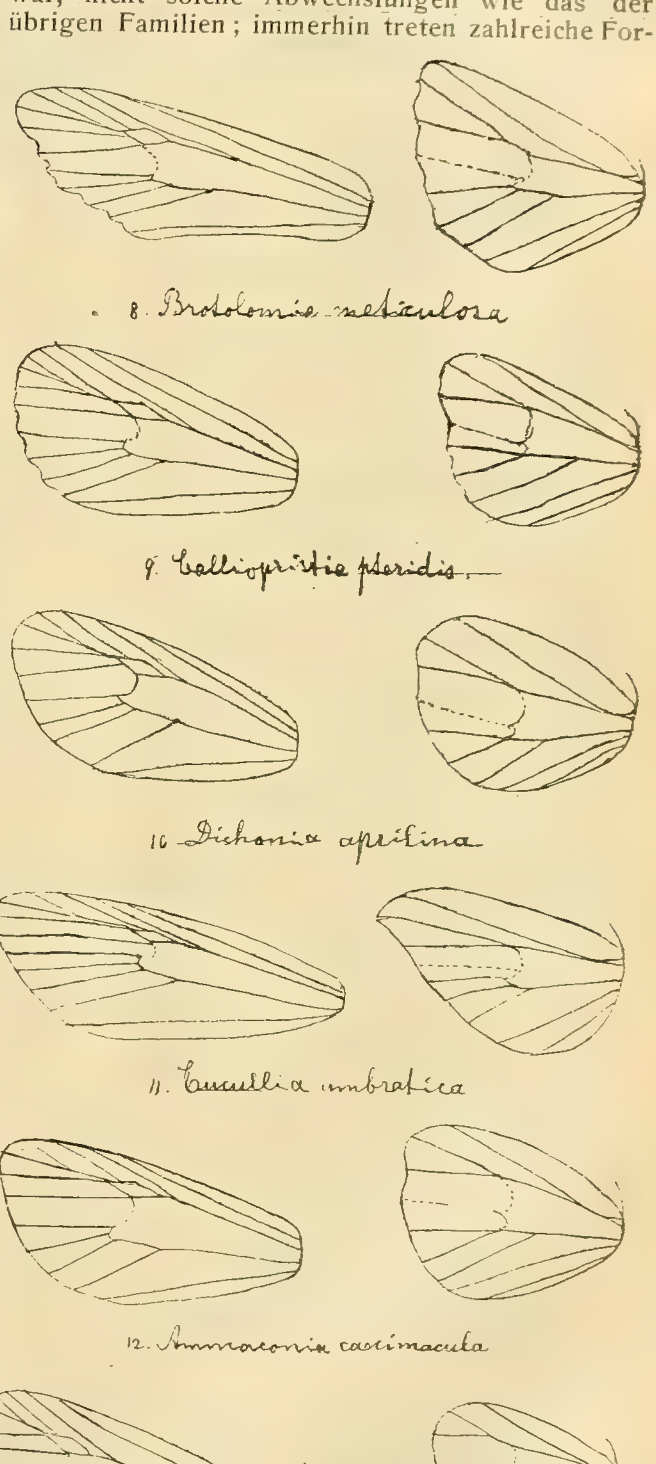
Während das Geäder der Tagfalter, Schwärmer, Spinner und Spanner genau erforscht und bekannt ist, ist das der Noctuen auffallend vernachlässigt. Man scheint der irrigen Meinung gewesen zu sein, daß der Bau ein ganz gleichmäßiger sei; denn während bei den vier genannten Familien das Geäder zur Bestimmung der Gat-

tungen benutzt worden ist, hat man bei den Noctuen hierzu die Bildung der Augen, die behaart oder nackt oder am Rande bewimpert sind, die



Rollzunge, die Palpen, die Form des Thorax, den Halskragen, die Schienen, die bald Dornborsten tragen, bald nicht, die Form der Flügel, das Vorhandensein oder Fehlen eines Legerohrs beim Weibchen, die Schöpfe des Hinterleibs herangezogen. Aurivillius greift sogar auf die Flügelzeichnung zurück, die aber doch nur bedingt ist durch die Färbung der Schuppen.

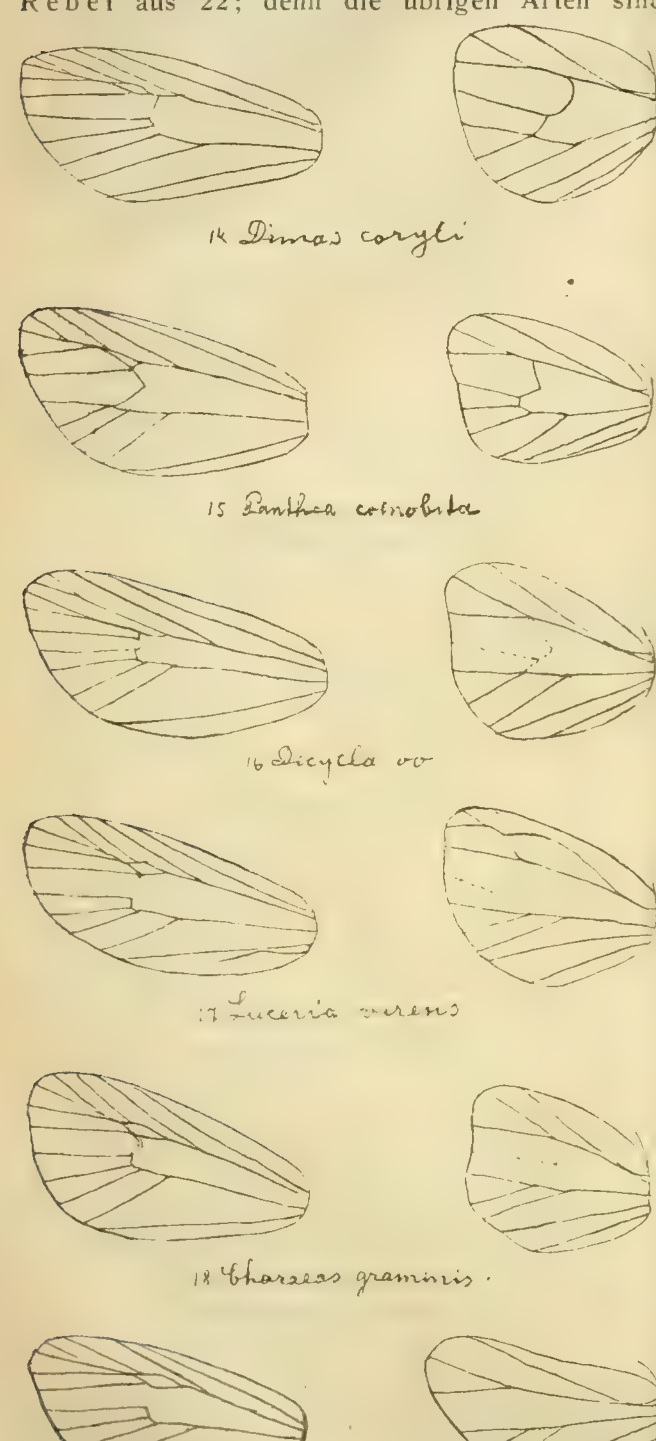
Allerdings bietet das Geäder der Noctuen, das bisher nur zu einem kleinen Teil bekannt war, nicht solche Abwechslungen wie das der übrigen Familien; immerhin treten zahlreiche For-



men auf, wie ein Blick auf meine Zeichnungen lehrt, und hier sind nur solche Gattungen berücksichtigt, von denen noch keine Figuren vorlagen.

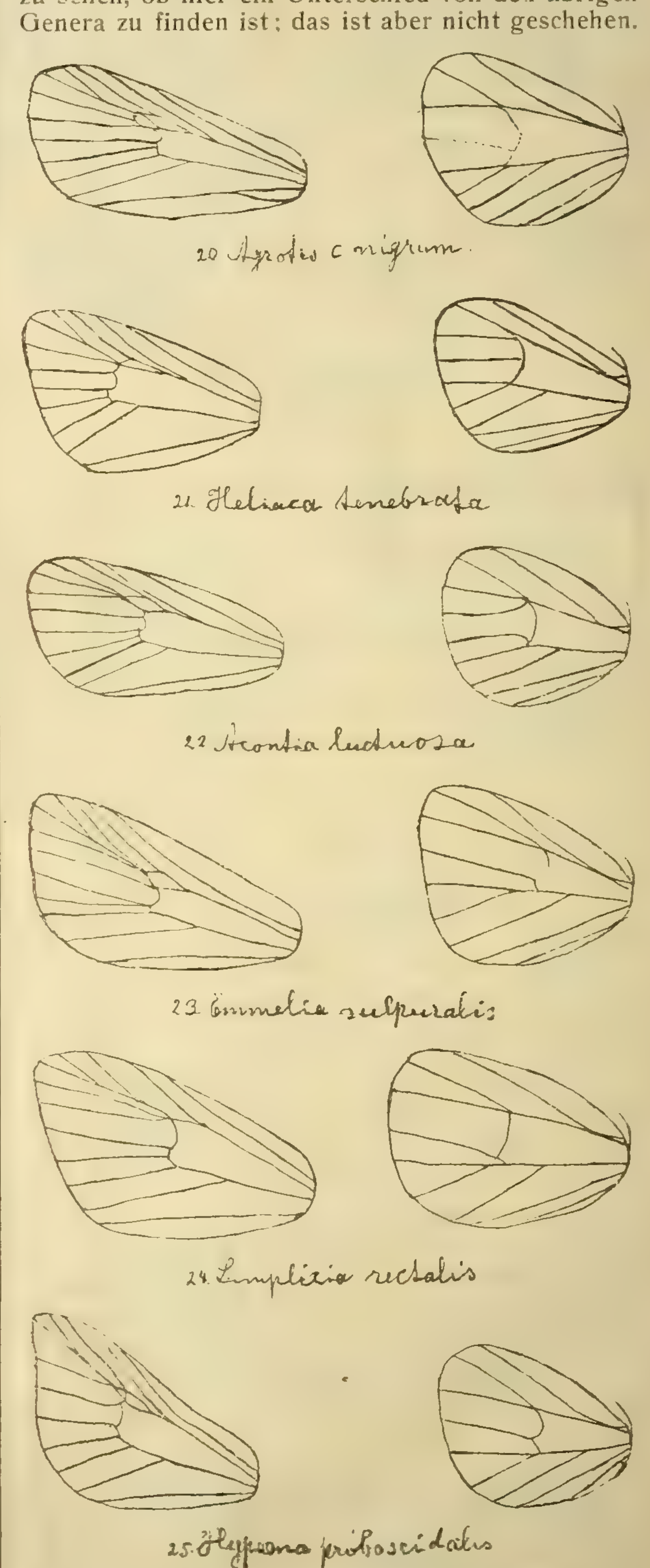
Anmerk.: Berichtigung zu 9: Calliopistria pteridis.

Das von Herrich-Schäffer, v. Heinemann und Lederer aufgestellte System unserer Noctuen ist von Staudinger und Rebel in deren Katalog sehr verändert; die Gründe erfahren wir nicht, sie sind ja auch in einem Katalog nicht zu erwarten. Am meisten verändert ist das Genus *Hadena* Tr., das bei v. Heinemann aus 35 deutschen Arten besteht, bei Staudinger-Rebel aus 22; denn die übrigen Arten sind



ausgeschieden und in 8 andere Gattungen versetzt; es sind die Arten *Trachea atriplicis* L., *Miana strigilis* Cl., *strigilis* Vill., *literosa* Hw., *ophiogramma* Esp., *Helotropha leucostigma* Hb., *Celaena haworthi* Crt. und *texta* Esp., *Polyphaenis prospicua* Brkh., *Hyppa rectilinea* Esp., *Dyschorista fissipuncta* Hw. und *suspecta* Hb., *Luperina zollikoferi* Frr. und *standfussi* Wisk.

Wenn nun die Späteren dieses System annehmen, so wäre es doch ihre Aufgabe, dasselbe in den Gattungsdiagnosen zu begründen: namentlich wäre es ihre Pflicht gewesen, das Flügelgeäder dieser Gattungen zu untersuchen, um zu sehen, ob hier ein Unterschied von den übrigen Genera zu finden ist; das ist aber nicht geschehen.



Wenn Lampert von dem Genus *Miana* sagt: „durch den schlankeren Bau von *Hadena* geschieden", so ist das doch keine wissenschaftliche Gattungsdiagnose. Dasselbe gilt von vielen Gattungsbeschreibungen in dem neuen Werke von Spuler.

Herrich-Schäffer gibt in seinem klassischen Werke auf 22 Tafeln sehr zahlreiche Ab-

1. Beilage zu No. 13. 4. Jahrgang.

bildungen von Flügelgeädern, darunter aber nur von 7 Noctuen-Gattungen, und zwar von *Thyatira*, die ich zu den *Bombyces* rechne, ferner von *Simyra*, *Panolis*, *Demas*, *Diphthera*, *Diloba*, *Clidia*; von *Diphthera* und *Diloba* zeichnet er nur die Hinterflügel, und bei den Vorderflügeln zeichnet er Rippe 1 stets mit doppelter Wurzel, was nicht immer richtig ist.

(Fortsetzung folgt.)

Gastr. populifolia.
Sicher befruchtete Eier gebe ab portofrei das Dutzend 50 Pf.
Robert Zurstrassen, Essen-Rüttenscheid, Justusstr. 5.

Offeriere:
Raupen von V. io 100 Stück 1.60 Mk., 1000 Stück 12.— Mk., (Puppen pro Dtzd. 35 Pf.), V. antiopa 25 Stück 60 Pf, (Puppen pro Dtzd. 45 Pf.), M. cartrensis pro Dtzd. 30 Pf. (P. 40 Pf.).
Tausch gegen anderes Zuchtmaterial erwünscht.
Ludwig Schwinn, Gr.-Lichterfelde, Augustaplatz 2.

A. prorsa-Raupen
Dtzd. 20 Pfg., Puppen Dtzd. 30 Pfg.; Räupchen v. Sp. ligustri Dtzd. 20 Pfg. Porto extra. Tausch erwünscht.
Ludwig Fritz, Abensberg (Niederbayern).

Im Auftrage des Herrn Carl Wisina-Probstau abzugeben:
Exoten-Räupchen
von direkt bezogenen Puppen aus Indien und Amerika.
Führe nur Importen!
Act. **selene**, Futter: Nuss, Dtzd. 1.50 Mk.,
Act. **luna**, Futter: Nuss, Dtzd. 50 Pf.
Versand in kl. Gläschen, Porto und Verpack. 40 Pf. Garantie für tadellose, lebende Ankunft.
Befrucht. Exoten-Eier:
Pl. **cecropia**, Futter: Pflaume, 15 Pf., Telea **polyphemus**, Futter: Eiche, 30 Pf.
In Kürze:
Hyp. **io**, Futter: Eiche, Dtzd. 40 Pf., Anth. **mylitta**, Futter: Eiche, Dtzd. 2.— Mk., Att. **edwardsii**, Futter: Götterbaum, Dtzd. 2.50 Mk, Att. **cynthia**, Futter: Götterbaum, Dtzd. 10 Pf., Call. **promethea**, Futter: Salweide, Dtzd. 15 Pf. Porto 10 Pf.
Nur gegen Voreinsendung oder Nachnahme.
Ernst Streitzig, Nr. 136, Probstau b. Teplitz (Böhmen).

Sm. quercus-Eier,
von Freiland-Kopula, à Dtzd. 1.50 Mk., und 10 Pf. Porto; Futter Eiche, abzugeben.
W. Walther, Stuttgart, Schwabstr. 30.

! Brasilien !
Arsemora meander
(kolossale Saturnide) nach Qualität und Grösse 7—10 Mk. Grosse Schwärmer: Pseudosph. tetrio ♂ 0.50, ♀ 1.-. Ampb. duponcheli 1.—. Protop. rustica 0.80, Hel. pagenstecheri (interess. Spinner) 1.50 Mk. Alles in Tüten. Porto etc. 30 Pf.
Dr. *Lück*, Breslau XIII, Viktoriastr. 105.

Urania ripheus
aus Madagaskar, einer der schönsten Falter der Welt (wie croesus), in Tüten **Ia. Qual.** à 5 Mk., mit je 1 leichten Saumschaden à 3 Mk., **Papilio delalandei** 3.—, **meriones** 1.—, **oribazus** 1.40, **demoleus** 0.30 Mk.
Auch Abgabe en bloc, dann billiger.
Adolf Peter, Stuttgart, Heusteigstr. 72.

!! Thais cassandra-Puppen !!
vielfach zugleich die Form **rumina Esp.** ergebend, von kräftigen Freilandraupen, per Dutzend 2.50 Mk., 6 Dtzd. 12.50 Mk., 10 Dtzd. 20.— Mk gegen Kassa. Den ganzen Vorrat von 50 Dtzd. (600 Stück) gebe um 100.— Mk. ab. Verp., Porto excl.
H. Stauder Staatsb. Adj., Görz, Oesterr.-Illyrien, via Strazig 48.

Pavonia-Raupen
habe in jeder Anzahl abzugeben, desgleichen Mondhornkäfer ♂♀. Alles gegen Tausch.
Heinrich Wiedenmann, Ingolstadt, Griesmühlstr. 7, I.

Ornithoptera brookeana
à 3.50 Mk.
Jachan, Friedenau, Menzelstrasse 35.

Zu Experementierungsversuchen
empfehle Raupen von Van. io, ½—¾ erwachsen, 100 Stck. inkl. Porto u. Packg. 1.20 Mk., sof. lieferbar; G. rhamni Dtzd. 25 Pfg. P. u. P. 30 Pfg. extra.
Adam Hertlein, Nürnberg, Kleinreutherweg 73 I.

Call. dominula.
Von dieser schönen Art kann ich ca. 500 sicher befruchtete Eier von Harzer Freilandraupen abgeben. Preis 3 M. inkl. Porto. Voreinsendung. Beste Anlage zu Einbürgerungsversuchen, wo duminula nicht vorkommt.
Adam Hertlein, Nürnberg, Kleinreutherweg 73 I.

Eigelege von A. crataegi auf Apfelblättern getötet, auf Wunsch auch lebend, à 20 Pf., 6 Stück Mk. 1.—, erw. Raupen: vetusta Dtzd. 70 Pf., pavonia 60 Pf. Verpackung frei. Porto 10 Pf. Kleinere Beträge in Marken.
Josef Hübner, Marburg a. Dr., Brunndorf, S.-Steiermark.

Nachstehende Falter
in Ia Qualität sind abzugeben gespannt: Papilio podalirius 9, machaon ex Syrien 100, machaon 8, dom. rot. Fleck 15, ab. immaculata 100, ab. bimaculata 80, ab. solitata 150, Parn. v. melliculus 30, Col. europome ♂ ex Schwarzwald 35, ocellata 10, populi 9, N. torva 30, Cat. dilecta 75, pacta 75, sponsa 20, Arct. aulica 10, hebe 25, casta 40, Br. parthenias 10, syringaria 10, pedaria 10, cossus ♀, sitzend, 30 Pf. Porto und Packung 30—80 Pf. extra.
Adam Hertlein, Nürnberg, Kleinreutherweg 73 I.

Achtung!
Staur. fagi-Eier à Dtzd. 70 Pf., Raupen à Dtzd. 1.20 Mk., Raupen von Agl. tau à Dtzd. 50 Pf., Agl. tau ♀ × niger. ♂ à Dtzd. 2.— Mk., niger. ♂ × ♀ à Dtzd. 3 Mk. Raupen sämtl. nach 2. Häutung nur gegen Voreinsendung od. Nachnahme.
Ferdinand Ochs, Mühlhausen i. Thüring., Brunnenstr. 127 a.

Rhod. fugax-Puppen
à 1 Mk., Dutzend 9 Mk., am liebsten im Tausch, hat abzugeben.
Aug. Offhaus, Offenbach a. M., Moltkestr. 112.

Puppen
von P. apollo Dtzd. 1.20 M., von C. scrophulariae Dtzd. 0.80 M, sofort abgebbar. Porto und P. 30 Pf. Tausch erwünscht. Vorzug Catocalen.
August Kastenhuber, Weissenburg i. B.

Neu! 3teilige Stäbe Neu!
(zusammenschiebbar) mit 4teil. Käscher.
A. Grubert, Berlin, Unter den Linden 15.

Papilio rumanzovia
(Talautinseln) prachtvoll grellrote Zeichnung, Ia ♂ Mk. 6.—, ♀ Mk. 8.—, gute IIa ♂ Mk. 3.50, ♀ Mk. 5.—.
Ringler, Thale (Harz), Museum.

Act. selene,
frische Puppen, à Stück 1.20 Mark.
Cat. fraxini,
à Dutzend 2.— Mark.
Cat. sponsa,
à Dutzend 1.20 Mark.
Zyg. ephialtes var. peucedani,
à Dutzend 0.50 Mark.
Porto und Packung 30 Pfg.
P. Steinken, Liegnitz, Heinrichstrasse 1.

Jahres-Zuchtmaterial!
Seltenste Falter in **Auswahl** n. Listen von *F. Osc. König*, Erfurt.

Bombyx mori Kokons
mit kräftigen gesunden Puppen, 1 Dtzd. 50 Pfg. P. u. P. 25 Pfg., 50 Stck. M. 2.20, 100 Stck. M. 4.—. P. u. P. frei.
An Händler bei Mehrabnahme noch billiger.
Raupen 1 Dtzd. 40 Pfg. P. u. P. 25 Pfg.
Alles auch im Tausch.
Ed. Kudlicka, Kgl. Weinberge bei Prag, Rubesgasse 1.

Zeichen-Falter — Schultiere
auch Exoten, montiert und lose in Mengen.
F. Osc. König, Erfurt.

Eier!
Ocellata, ligustri, tiliae, populi à Dtzd. 10 Pf., 100 Stck. 70 Pf., 100 Stck. 6 M., sehr gut befruchtet, Lieferzeit Mai—Juni quercifolia von Riesen ♀♀ à Dtzd. 15 Pf., 100 Stck. 90 Pf., 1000 Stck. 7.50 M. Ende Juni, Anfang Juli. Porto 10 Pf. Liefere jeden Posten. Vorausbest. sehr erwünscht. Evtl. Tausch gegen conven., ligustri Puppen à Dtzd. 80 Pf., 100 Stck. 5.50 M. P. und Pack. extra.
Ernst Brucks, Jauer i. Schlesien.

Tausch
oder gegen bar S. ocellata-Raupen, 2. Htg., von Freiland-Weibchen. Im Tausch am liebsten gegen Wolfsmilchschwärmer — Raupen oder gegen Exoten-Eier. In bar à Dtzd. 25 Pfg., Porto u. Pack. 15 Pfg.
Ernst Fiedler, Nied. Ebersdorf, Post Bensen (Böhmen).

Raupen von D. erminea Dtzd. 70 Pf., Sp. lutea (syn. lubricip.) Dtzd. 15 Pf., Amph. betularia Dtzd. 15 Pf. Porto und Packung 30 Pf. Nachnahme. Alte Raupen von Freiland ♀ geschlüpft am 15. und 16. Juni.
S. Gronwald, Posen O., Wienerstrasse 1, III.

B. lanestris,
gesunde Puppen von Freilandraupen Dtzd. 40 Pfg., Porto und Verp. extra.
Walter Dietel, Eisenach, Mariental 11 I

Abzugeben
erwachsene Raupen und grosse Puppen von Ocner. dispar, Raupen 30, Puppen 40 Pf. per Dtzd. **Tausch** auf andere Raupen oder Puppen.
Suche 3 Dutzend Raupen von pinastri in allen Grössen. Auch geblasene Raupen in allen Grössen sind im Tausch abzugeben. Porto, Kästchen 20 Pf
Leop. Franzl, Karlsbad.

Für Biologien.

Geschl. pavonia-Gelege.

Dutzend 60 Pfg. Porto und P. 10 Pfg.
Die geehrten Herren, welche **myrtilli**-Raupen bestellten, möchte bitten, sich noch einige Zeit zu gedulden.

Joh. Wagner, Weitmar N.
Essenerstrasse 26 II.

Amphidasis ab doubledayaria-Raupen,

August lieferb., erwachsen. Dtzd. 1.20 Mk. P. u. P. 30 Pfg. Bitte kein Geld im Voraus.

Joh. Wagner, Weitmar N.,
Essenerstrasse 26 II.

Eier,

garantiert Freiland: Rhyparia purpurata Dutzend 10 Pfg., 100 Stück 70 Pfg.

Raupen:

S. pavonia, Dutzend 40 Pfg., Vorrat gross. Auch Tausch. P. u. P. 10, bezw. 30 Pfg.

Joh. Wagner, Weitmar N.,
Essenerstrasse 26 II.

Falter e l., gespannt:

Taen. rorida ♂♀ . . . . . 6.00 Mk.
Had. gemmea ♂♀ . . . . 1.00 „
Cat. pacta ♂♀ . . . . . . 1.40 „
Nehme auch Exoten-Eier im Tausche.

Alois Kaspar in Powel b. Olmütz.

Las. quercifolia-Puppen,

gesund und sehr kräftig, gebe sofort ab per Dtzd. 1 50 M. Porto etc. 30 Pf. exta.

Bruno Richter, Deuben Bez. Dresden A.,
Gartenstr. 9.

Einige Hundert Raupen

Vanessa io, halberwachsen, gegen Zucht material zu vertauschen.
Trochilium apiforme-Eier von Freiland-Pärchen gegen 20 Pf. das Dtzd. Tausch erwünscht.

Ernst Fiedler, Nied.-Ebersdorf,
Post Bensen (Böhmen).

Chryson - Puppen

einzeln im Gespinst, schlüpfen in 3—4 Wochen, pr. Dtzd. 3 Fr. 75 Ct. franko. Tausch gegen Catocalen-Puppen und matronula-Eier erwünscht.

J. Schlier, Bern (Schweiz),
Am Stalden 36, II.

Cat. fraxini - Puppen,

starke kräftige Stücke, sofort abzugeben Dtzd. 2.40 Mk. Porto und Verpack. extra. Gegen Voreinsendung oder Nachnahme. Vorrat gross.
NB. Mit orizaba-Eiern konnte trotz grossen Vorrats nicht alle Herren befriedigen.

L. Kress, Fürth (Bayern), Amalienstr. 48.

Raupen oder Puppen von V. io,

Dutend 15 Pfg., 100 Stück 0.80 Mk.

Raupen von V. urticae,

Dtzd. 10, monacha, solicis, dispar 10 Pfg., 100 Stück 70 Pfg. P. u. P. 30 Pfg.

Paul Wuttke, Liegnitz, Georgenstrasse 3.

Sm. ocellata-Eier,

Dutzend 5 Pfg., Porto 10 Pfg. Tausch erwünscht, gibt ab

W. Klaue, Rixdorf, Prinz Handjerystr. 49.

Raupen: rhamni 20 Pf, **Puppen:** rhamni 25, fraxini 130 Pf. per Dtzd. P. u. P. extra. Auch Tausch. Nicht convienierendes beantw. nicht.

Johann Edm. Krusche, Rumburg, Böhm.

Von Freiland-♀ Staur. fugi-Eier,

Dutzend 60 Pfg., gebe sofort ab.

Ed. Vollandt Leipzig A.,
Weisenburgstrasse 12 II.

Billiges Angebot!

Von Freilandeiern stammend!
Puppen von **C. fraxini** 1.75 Mk. d. Dtzd., **E. versicolora** 1.50.
Räupchen von **S ocellata,** Alter 1—3 Woch., gemischt, 100 St. 1 25 Mk., **Sp. ligustri,** Alter 1 Woche, 100 St. 1.— Mk. Porto 20 Pf.
Ich versende nur kräftige, gesunde Ware. Tausche gegen Puppen besserer pal. Falter. Suche 100 St. **galii-Eier** zu kaufen.

Johannes Goldmann, Schweidnitz,
Freiburgerstr. 22.

Sph. ligustri - Eier

(Freiland) sofort abzugeben Dtzd. 15 Pf., Arc. villica-R. nach 1. H. Dtzd. 20 Pf. Porto extra.

Fr. Schreiber, Grottkau Sch. R. 116.

Habe starke Puppen von
Bry. raptricula . . à Dtzd. 2.75 Mk.
Zyg. fausta . . . . . à Dtzd. 1.50 Mk.
eventl. auch im Tausch gegen besseres Zuchtmaterial abzugeben.

Herbert Kienberg, Jena, Marienstrasse 8.

Raupen

von S. salicis und dispar 5 Dtzd. 60 Pf.
Eier von Zeuzera pyrina 5 Dtzd. 60 Pf. P. und P. besonders.

Lehrer *Vollmering*, Essen (Ruhr) West,
Heerenstr. 14

Raupen von Arct. villica,

nach 3 Häutung, Dtzd. 25 Pf. Porto u. Packung extra. Tausch erwünscht.

Otto Huber,
Offenbach a. M., Darmstädterstr. 3.

Sofort abzugeben:

Eier: Gast. populifolia 30 St. 80 Pf., 100 St. 5% billiger.
Raupen: Ag. tau, halberwachsen, à Dtzd. 80 Pf., Sp. mendica à Dtzd. 40 Pf. Porto extra. Voreinsendung, Nachnahme. Auch Tausch.

Hugo Kaune, Magdeburg-Buckau,
Neuestr. 13a.

Dumi-Puppen,

Dutzend 2.50 Mark, gibt ab

J. Oehme, Guben, Neustadt 25.

Raupen

von L. dispar 20, S. salicis 25, O. antigua 25, castrensis 25, P. similis 20 Pfg. per Dutzend. Altdeutsche Marken nehme in Tausch.

Joh. Wagenbach, Wiesdorf (Niederrhein).

Zeuzera pyrina - Eier,

à Dutzend 30 Pfennig

Fritz Klauk, Halle a. S., Liebenauerstr. 11.

Vanessa io-Raupen,

das Hundert zu 1.— Mk. hat abzugeben. Vorrat gross. Auch Tausch.

Otto Ronecker, Oos-Baden.

Spinnweiche A. tau - Raupen,

per 1 Dutzend 80 Pfg., gibt ab, auch im Tausch.

E. Gradl,
Liebenau in Böhmen.

Von A. flavia und quenselii

Freiland ♀♀ suche je 100 befr. Eier zu erwerben.

F. Riedinger, Frankfurt a. M.,
Luisenstr. 54.

Nachfrage.

Zwitter, Hybriden, Aberrationen etc.

sämtlicher Familien von Macrolepidopteren der paläarktischen Fauna suche zu höchsten Barpreisen zu kaufen.

Franz Philipps, Cöln a. Rhein,
Klingelpütz 49.

Angebote in erwachsenen Raupen!

Paphia, polychl., sibilla, iris, ilia, L. populi etc. wünscht zu Exper.-Zwecken. **Schöne Exoten** dagegen gibt

F. Osc. König, Erfurt.

Suche zu kaufen!

Gespannte Falter von Segelfalter, Schwalbenschwanz, Apollo, Kohlweissling, gr. Fuchs, Distelfalter, Perlmutterf., Kaisermantel, Ligusterschw., Abendpfauenauge, br. Bären, schw. Bären, spanische Flagge, Eichenspinner, Hausmuttern etc., ferner grosse Heuschrecken, 4fleckige Libellen, Maulwurfsgrillen, Nashornkäfer ♂ etc. Angeboten mit billigster Preisangabe sehe entgegen. Alles in Anzahl.

A. Kricheldorff, Berlin SW. 68,
Oranienstr. 116.

Zum Zweck einer Untersuchung über den Venencharakter der jetzt aufgelösten Gattung Agrotis suche ich Material. Dasselbe kann ganz minderwertige Qualität und alt sein, braucht weder präpariert noch genadelt zu sein. Nur ist genaue Determination erforderlich. Zurückgegeben können die Stücke nicht werden, da sie bei der Untersuchung zerstört werden. Ich bitte auch um die seltenen Arten, da nur bei genügendem Material auf Erfolg zu hoffen ist. Auf Wunsch auch Kauf oder Tausch gegen meine Literatur.
Gefl. Off. und Sendungen an *R. Kleine*, Halle a. S., Weidenplan 19.

Catocala-Eier

Suche zu kaufen 50 bis 100 Stück folgender Arten und bitte um Angebot:
Adultera, lara, oberthüri, remissa, dula, iupina, desiderata, nymphaea, neonympha, bella, helena, obliterata, streckeri, ella, eutychea, disjuncta, seperata, diversa, dissimilis.
Eventuell auch Raupen oder Puppen.

E. M. Dadd, Zehlendorf,
Hohenzollernstr. 14.





Louis Witt, Tischlermeister,
Berlin SO., Muskauerstrasse 33.
Etabliert 1878. Etabliert 1878.
Liefert als Spezialität:

Insektenkästen
mit Torf ausgelegt und sauber überklebt,
Raupenzuchtkästen,
Spannbretter,
in bester Qualität,
Schränke für Insektenkästen,
in jeder Holzart und jeden Styls
— — bei soliden Preisen. — —
Auch erfolgt Anfertigung nach
* jedem gewünschten Maass. *
Lieferant des Königl. Museums, des Internat. Entomolog. Vereins und der höheren Schulen Berlins.

Preis-Courant:

Kästen	50 × $41^1/_2$	à 4 M. 25 Pf.
	42 × $36^1/_2$	à 3 M. 50 Pf.
	41 × $28^1/_2$	à 2 M. 75 Pf.

Verstellbare Spannbretter
à Dtzd. 6 M. 75 Pf.

Die Einrichtung ganzer Museen wird übernommen.

Insektenkästen

aus Erlenholz, in Nut u. Feder staubdicht schliessend, **unerreicht billig:**

Grösse	roh	m. Auslage	m. Glas
30×40 cm	1,20 M.,	1,70 M.,	2,25 M.
40×47 „	1,50 „	2,25 „	3,— „
42×51 „	1,70 „	2,60 „	3,50 „

Die Kästen mit Glas sind vollständig gebrauchsfertig, nussbaumgebeizt u. mattiert; ringsum poliert nur 50 Pf. mehr. Preisliste kostenlos.

E. Gundermann, Gotha,
Leesenstrasse 13.

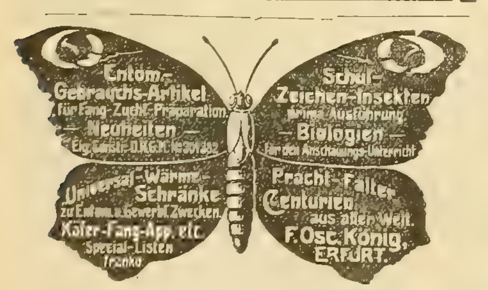
Zwei Insektenschränke,

gebraucht, sind zur Zeit lieferbar:

1. Ein grosser Schrank, Holzfarbe, gemasert mit Aufsatz, enthaltend: 30 Holzkasten mit Glasdeckel und Torfauslage, peziell für grosse Käfer etc. geeignet. (Schrankmaße circa 2,18 : 1,15 : 0,47) Mk. 125.—.
2. Ein Vertikow, Mahagoniholz, enthaltend: 20 Holzkästen mit Glasdeckel u. Torfauslage. (Maße ca. 1,45 : 0,81 : 0,50) Mk. 100.—.

Interessenten erhalten auf Wunsch die genauen Maße kostenfrei!

Naturhistorisches Institut „Kosmos"
von **Hermann Rolle,**
Berlin W. 30, Speyererstrasse 8.



Europ. u. Exoten-Zucht-Material.
— Jahres-Liste. —

Friedr. Ganzenmüller,



Nürnberg 7.
Fabrikation u. Handlung
von Utensilien
für

Naturalien-Sammler.

Abteilung 1: Botanische Utensilien.
Spezialität: Pflanzenpressen und Lupen.
Abteilung 2: Entomolog. Utensilien.
Spezialität: Pincetten.
∴ Preisverzeichnis gratis und franko. ∴

Rich. Ihle & Sohn

Spezialtischlerei für
entomolog. Gerätschaften
(mit Motorbetrieb).
—— Gegründet 1879. ——
Dresden N. Markusstr. 8.

Der billige Preis

meiner äusserst praktischen

Raupenzuchtkästen

sollte jeden der Herren Sammler veranlassen, sich einige Probestücke schicken zu lassen.

Harzer Holz- und Spielwarenfabrik
Gustav Berlin, Goslar.

Ausland!

Verbindung mit Sammlern im Auslande gesucht. Ankauf ganzer Ausbeuten auf Wunsch Kommissionsvertrieb. Es werden nicht blos Schmetterlinge und Käfer, sondern **alle Insektenordnungen** sowie **ethnographische** Gegenstände gewünschte Offerten sub. „Naturalien" an die Geschäftsstelle der Int. Ent. Zeitschr.

Netzbügel,

— D. R. G.-M. 344 571 —
Selbstöffner, 4teilig (verbessert und fast unzerbrechlich), ca. 110 gr schwer, 1.8 Mk. inkl. Porto.
H. Eibisch, Laurahütte, O.-Schl.

Insektensammelkästen

in anerkannt solider, saub. Ausführung.
Aufm. A: einfacher dichter Verschluss von 1.80—4 M. Aufm. B: doppeltstaubdichter Verschluss, **der derzeit beste Verschluss,** von 2—4.50 M. Aufm. C: in Nut und Feder dicht schliessend, von 3—6 M.
Ferner **Schränke** und alle entomol. **Gebrauchsartikel** in praktischer, solider Herstellung liefert zu mässigen Preisen

Jul. Arntz, Elberfeld
Spezialfabr. f. Sammlerartikel.
Liefer. bedeut. Entom., Schulen und Museen des In- und Auslandes.
III. Preisliste gratis.

Einfach und praktisch

sind meine zylindrischen und mit luftdichtschliessendem Kork versehenen Gläser. Dieselben sind als

Tötungs-, Weich- und Zuchtgläser

zu verwenden.

Höhe	9	10	11 u.	14 cm	(Satz 4 St.)
Durchm.	4	5	$6^1/_2$	8 cm	175 Pf.
Stück	30	40	55 u.	70 Pf.,	ohne Kork 15

Verpackung 25 Pfennig.
Franz Abel. Leipzig-Schl., Blümnerstr. 27

Karl Zetzsche, Halle (Saale),

Alter Markt 24,
E. Lassmanns Nachflg.
liefert seit vielen Jahren als **Spezialität**
Insektenschränke, Insektenkasten, Spannbretter usw.
— — **Preislisten gratis.** — —

H. Schütz, Langensalza,

Buchdruckerei.
Anfertigung sämtlicher Druckarbeiten auch im Tausch.
Lieferte: Schreibers Raupenkalender, Kataloge f. Voelschow, Schulze u. a.

---

25 Jahre behauptet

das Graf Krüsi-Netz
als bestes Modell den Markt.
4teil., auf jeden Stock passend,
100 cm Umfang, m. Mullbeutel à 2.30 M.
do. mit Tüllbeutel . . . . . 2.60 M.
10 Pf. für Musterporto. Bei grösserer Entnahme Vorzugspreis.
3teilige Raupenschöpfer gleichen Modells mit Straminsack à 2.75 M.
W. Niepelt, Zirlau b. Freiburg (Schlesien).

In Kommission oder auf eigene Rechnung suche ich für leistungsfähige Firma den Verkauf von
Insektenkästen und sämtlichen entomologischen und botanischen Utensilien
zu übernehmen.
Angebote unter **Y. Z. 100** an die Zeitschrift erbeten.

Für Händler u. Fabrikanten Entomologischer Bedarfs-Artikel!

Mitglied in grosser **Norddeutscher Provinzialhauptstadt** will auf vielseitigen Wunsch Kommissionslager sämtlicher Untensilien für Naturwissenschaftliches Sammelwesen errichten und ersucht um entsprechende Angebote. Weder am Platze noch in der Provinz einschlägige Handlung vorhanden; Absatz dürfte lohnend werden, da gute Beziehungen zum Museum und zu Privatsammlern vorhanden. Beste Referenzen. Angebote, nur Ia. Material, erwünscht an die Geschäftsstelle der Gubener Zeitschrift unter „Lager".

Vereins-Nachrichten.

Vereinigung Jenenser Entomologen.

Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse.

Gäste stets willkommen.

Entomologischer Verein „Pacta"
— Stettin. —

Regelmäßige Sitzungen jeden ersten und dritten Montag im Monat, abends 8 Uhr, Restaurant **Peters**, Birkenallee 23.

Gäste willkommen!

Der Vorstand.

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbeck.

Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.

Gäste stets willkommen!

Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. werden an den Schriftführer *Ad. Stapelfeld*, Hamburg 21, Mozartstr. 23 erbeten.

Verein ‚Orion' Erfurt.

Nächster Vereinsabend **Freitag, den 1. Juli 1910** im **Restaurant „Schobersmühle"**, Blücherstrasse.

— Gäste willkommen. —

Berliner Entomologen-Bund.

Nächste Sitzung **Dienstag, den 28. Juni cr.**, abends 8½ Uhr im „Prälaten", Alexanderplatz, Stadtbahnbogen 8.

Gäste willkommen!

Der Vorstand.

Entomologischer Verein Erfurt.

Die Versammlung im Monat Juni findet am 28. im Restaurant **Steiniger** Predigerstrasse, 8 Uhr abends statt. — Tausch.

— Gäste stets willkommen. —

Verein der Entomologen zu Halle a. S.

Sitzung **jeden Donnerstag nach dem 1. u. 15. des Mts.** im Restaurant „Zu den 2 Türmen", Geiststr. 23.

— Gäste willkommen. —

Berliner Entomologische Gesellschaft E. V.

Versammlung jeden Freitag 9 Uhr im Restaurant „Zum Einsiedler", Neue Promenade 8 a.

— Gäste stets willkommen! —

Entomologischer Verein Oberschlesien.

Sitzung jeden 3. Sonntag im Monat, nachm. 5 Uhr, im Vereinslokal Restaurant **Knoke** in Beuthen, Gleiwitzerstr. Nr. 37. **Zwangsloses Beisammensein** jeden ersten Freitag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel **Lomnitz** ebenda (vis-à-vis).

— Gäste willkommen! —

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.

Sitzung jeden Montag, abends ½9 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.

Gäste willkommen.

Der Vorsitzende.

Entomolog. Verein „Fauna" Leipzig.

Von jetzt ab Sitzungen jeden Montag 8½ Uhr im **Saale des Börsen-Restaurant, Tröndlinring 2.** Vereinsbibliothek über 750 Bände. ca. 125 Mitglieder. Im Verein werden alle Insektengruppen gesammelt und besprochen.

Gäste stets willkommen.

Der Vorstand.

Entomologischer Verein Karlsbad.

Gegr. 1887. ∴ 96 Mitglieder.

Vereinsabende jeden 1. und 3. Montag im Monat abends 8 Uhr im Vereinsheim, Resaurant „Goldene Sonne".

— Gäste stets willkommen. —

Entomologischer Verein Ohligs.

Versammlungen finden statt jeden 1. und 3. Sonntag im Monat im **Hotel-Restaurant „Zum Löwen"** gegenüber dem Rathaus, 5 Minuten vom Bahnhof.

Gäste willlkommen.

Verein für Käfer- u. Schmetterlingskunde für das nördliche Böhmen.
Sitz Rumburg.

Die Mitglieder-Zusammenkünfte erfolgen am 1. und 3. Sonntag im Monat, nachm. 6 Uhr im Vereinslokal „Hampels Restaurant" in Rumburg (Zittauergasse).

— Gäste willkommen! —

Entomologen-Club
Teplitz-Schönau und Umgebung.

Vereinsabende jeden zweiten u. vierten Samstag im Monat, Abends 8 Uhr im Restaurant **„Kochschule"**.

— Gäste willkommen. —

J. F. Fuhr, Vorsitzende.

Entomologischer Verein „Polyxena"
Wien VII. Neubaugürtel 24.26.
— Restaurant **Skopek**. —

Vereinsabende jeden Dienstag, Mai bis August 2 mal monatlich, abends 8 Uhr. Diskussionen, Vereinstausch, Bibliothek, eigene Vereinszeitschrift.

— Gäste stets willkommen. —

Entomolog. Vereinigung „Sphinx",
Wien XVI, Neulerchenfelderstr. 79.

Alois Altermann's Gasthaus: **Sitzung** jeden Dienstag, abends von 7—9 Uhr.

— Gäste stets willkommen. —

Joh. Mück, Obmann.

Entomologen-Verein
Basel und Umgegend.

Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet**, Gerbergasse, Leonhardsberg 1.

— Gäste willkommen! —

Die Kommission.

Zoologisch-Entomologischer Verein
Warnsdorf in Böhmen.

Sitzung jeden 1. Dienstag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Dienstag im **Gasthaus zur Hopfenblüthe**, III. Bez.

— Gäste willkommen! —

Entomologischer Verein „Favorita"
Wien X, Johannitergasse 3
— in **Leop. Mühlbauers** Gasthaus. —

Vereinsabende jeden zweiten Donnerstag von 7—9 Uhr abends.

Gäste stets willkommen.

Wiener entomolog. Verein.

Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale**:

I. Johannesgasse No. 2

statt.

— Gäste willkommen. —

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

Puppen von Simyra nervosa

1/2 Dtzd. 1.50 Mk. Porto und Kiste 30 Pf.
Willy Diemer, Posen, Bäckerstr. 17.

Saturniden-Puppen:

Actias mimosae . . . . . à 2 50 Mk.
Nudaur. ringleri . . . . . à 2.50 Mk.
Anth. menippe . . . . . à 2.00 Mk.
Eine neue Art . . . . . à 1.50 Mk.
aus Süd-Afrika soeben eingetroffen!
Garantie für tadell. Schlüpfen. Porto etc. 30 Pf.
Dr. *Lück*, Breslau XIII, Victoriastr. 105.

Im Tausch

Raupen von antiqua, salicis, pudibunda gegen alles hier nicht Vorkommende; frei gegen frei.
Pagels, Hamburg-Steinwärder.

Madagaskar-

Tütenfalter in Ia. Qualität mit schönen Papilios, Kallima, Danais, Arctiidae etc. 100 Stück 15 Mk. Vorrat nur 8 Centurien.

Danais chrysippus

(Pal.) in Tüten, Ia Qualität, Stück 30 Pf., bei mehr à 25 Pf. Vorrat 120 Stück.

Indo-Australier

in Tüten, Ia. Qual: **Pap. blumei** Mk. 3.—, veiovis 5.—, *androcles 3.—, **sataspes** 0.60, **gigon** 0.60, **ascalaphus** 1.50, **Ornith. hecuba** ♂ 3.50, ♀ 1.50, ***hephaestus** 1 20, **Hestia blanchardi** 1.—, **Amechania incerta** 2 50, ***Actias isis** 5.—, **Attacus atlas** 0.85, **Phyll. conspicillator** 2.—, **Parthenos sylvia** 0 40, **Leptocircus ennius** 0.50, viele hübsche diverse Falter Ia. à 30 Pf. per Stück.
Von den mit * bezeichneten Arten sind auch leicht defekte Stücke vorhanden zum halben Preis.
Adolf Peter, Stuttgart, Heusteigstr. 72.

Selten!

Cucullia chamomillae — Raupen, 3/4 erw., Dtzd. 5.— Mk., Puppen 6.— Mk.
Dianthoecia irregularis Raupen Dtzd. 4 M.
„ cucubali Raupen Dtzd. 1 M.
Spannweiche Falter disp. v. rutilus ♂ 60, ♀ 70 Pfg.
Alles in Anzahl. Ich teile den Herren mit, dass ich nur das inseriere, was sich tatsächlich schon in meinem Besitz befindet.
Ernst Lipkow, Rixdorf-Berlin, Schiller-Promenade 32/33.

Abzugeben:

Riesen-Nashornkäferlarven in Spiritus, wenn gewünscht, lebend; N.-Käfer ungespannt; Van. io-Puppen, später Falter v. cossus, Van io-Räupchen und Moschusböcke in Anzahl.
Käferlarven bitte gleich zu bestellen.
Ant. J. Bayer, Lehrer, Rannersdorf/Wien.

D. erminea-Raupen

nach 2. Häutung Dtzd 1 Mk., ocellata-, populi- und tiliae-Eier Dtzd. 10 Pf. und Porto. Voreins. Nachn. Auch Tausch.
Eichhorn, Fellhammer (Schlesien).

Einige Hundert
Abraxas grossulariata-Puppen

Dutzend 40 Pfg., Porto extra.
H. Schütz, Langensalza Th.

Raupen

von Cnethocampa pinivora à Dtzd. 60 Pf. Porto und Verp. 25 Pf. Im Tausch gegen alle Arten Raupen, auch gemischt. Bei Tausch bitte um baldige Zusendung, ferner Larven von Ameisenlöwen Dutzend 25 Pf., auch Tausch wie oben.
Horst Göhler, Leipzig-Lindenau, Merseburger-Str. 55.

Junge Räupchen

von caja ab. flav. p. Dtzd. . . . 1.— Mk.
von caja ♀ × ab. flav. ♂ p. Dtzd. 0.60 Mk.
hat abgebbar:
Verein für Käfer- u. Schmetterlingskunde für das nördl. Böhmen,
per Adr. *Carl Freyer* sen., Oberhennersdorf Nr. 183 b. Rumburg i. B.

Eier von elpenor 1 Dtzd. 15 Pf., porcellus 1 Dtzd. 30 Pf., ferner von gefundener Freilandpaarung, gr. Tiere, Eier A. caja, 100 Stück 80 Pf. Porto 10 Pf.
Puppen von Call. japonica, 1 Stück 60 Pf. Porto 30 Pf. Voreins. od. Nachn.
J. Löhnert, Oberhennersdorf 339, bei Rumburg (Böhmen).

500 V. io-Raupen,

erwachsen, im Tausche gegen anderes Zuchtmaterial abzugeben, dgl. **V. urticae**-Puppen, **L. salicis**-Raupen, event. bar 1 Dtzd. 15 Pfg. excl. Porto u. Packung.
O. Pangerl, Schmargendorf-Berlin

Pfauenaugen, Raupen

in Menge abzugeben. Tausch.
A. Schmidt, Löbau i. Sa., Zittauerstr. 16 III.

Raupen von V. io und urticae

gebe gegen anderes Zuchtmaterial ab.
F. Schiffmann, Ponitz S.-Alt.

Sofort in **grosser Anzahl** abzugeben:

Colias myrmidone-Raupen,

erwachsen, Dtzd. **1.40 Mk.** — **Puppen** Dtzd. **2.— Mk.**

A. prorsa-Raupen

Dtzd. 30 Pfg., 100 Stück = 1.70 Mk., Puppen Dtzd. 40 Pfg., 100 Stck. = 2 Mk. Porto etc 30 Pfg.
Anton Fleischmann in Kumpfmühl, K. 9. bei Regensburg.

S. pavonia,

halb erwachsen, Peri. syringaria Eier und Räupchen im Tausch abzugeben.
Suche gleichzeitig 1/2—1 Dtzd. Puppen Las. lunigera oder Eier davon.
Gust. Franke, Erfurt, Blücherstr. 20.

Süd-Afrika.

Puppen von der schönen Saturnide
Antheraea wahlbergi

Stück 1.75, 3 Stück 5.— Mk. Porto etc. 30 Pf. Voreinsendung oder Nachnahme.
B. Gehlen, Berlin-Wilmersdorf, Mecklenburgische Strasse 90.

Freiland-Raupen:

Van. antiopa . 100 Stück = 1.60 Mk.
Van. io . . . 100 Stück = 1.00 Mk.
Van. urticae . . 100 Stück = 1.00 Mk.
Porto und Packung extra. Auch im Tausche gegen Lepidopt. und entomolog. Literatur.
Viktor Richter, Komotau (Bhf.), Böhmen.

Hip. jacobaeae-Raupen

das Dtzd. 10 Pfg., später Puppen das Dtzd. 20 Pfg. habe abzugeben. Auch habe noch einige Dtzd. **Aglia tau-Raupen** das Dutzend 20 Pfg.
A. Feige, Strehlen i. Schl., Steinweg 10.

Smerinth. v. atlanticus-Raupen,

Futter Weide, angenehme Zucht, halberwachsen, à Dtzd. 4.50 Mk. × mit ocellata ♂ 4.00 Mk. sofort abzugeben. Mitte Juli Puppen, à Dtzd. 20.— bezw. 15.— Mk. Auch Tausch gegen bessere Pal. u. Exoten.
St. Tschakert, Tetschen a. E. 678 (Böhmen).

Freiland-Eier

von Metr. margaritaria Dtzd. 30 Pfg., St. fagi Dtzd. 40 Pfg., Rhod. vibicaria 25 Pfg. Erwachs. Raupen v. **B. zonarius** Dtzd. 60 Pfg. Auch Tausch.
Dr. Kuhland, Frankfurt a. M., 20 Eckenheimer Landstr.

Versicolora-Puppen
Dutzend 1.35 Mk. Porto 15 Pfg.
Herbert Noack, Südende, Langestrase 4

Apat. iris-Puppen

p. Stück 40 Pf., Dtzd. 4 Mk. hat abzugeben
Karl Freyer jun., Oberhennersdorf b. Rumburg i. Böhmen.
Tausch gegen Falter von Sm. quercus, nerii, atropos, alecto erwünscht!

Räupchen der schönen **Aberration**
flava von A. caja

1 Dtzd. 60 Pf., 100 Stück 7fach, von gelben ♀♂, mit Zuchtanweisung gebe per Voreinsendung oder Nachnahme ab. Porto 20 Pf. Viel Vorrat.
J. Löhnert, Oberhennersdorf 339, bei Rumburg (Böhmen).

Raupen (erwachsen)

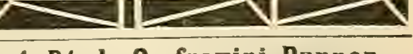
von Arct. caesarea Dtzd. 60 Pf., Puppen 80 Pf, Endr. versicolora 90 Pf., Puppen 1.50 Mk., Pterost. palpinum-Puppen 50 Pf., Van. io-Raupen 30 Pf., klein, Smer. ocellata-Raupen 40 Pf. Porto und Packung 30 Pf. Vorrat gross. Betrag voraus.
Tausch gegen Parnassier, Colias, Satyriden-Arten. Nehme auch anderes mir fehlendes Material in Spinnern, Eulen und Spannern. Wenn beim Tauschangebot in 5 Tagen keine Antwort, dann nicht convenierend.
J. Zimny, Buchbinderei, Posen, Taubenstrasse 6.
NB. Auf Bestellung liefere ich auch Raupen von Lym. dispar, monacha, Stilp. salicis, Dtzd. 20 Pf.

50 Indier!

Ausgezeichnete Zusammenstellung, mit vielen Papilios, in tadelloser Qual. Mk. 7. (Nur Tagfalter, nichts Unansehnliches!!)

25 Tagfalter von Celebes

mit Pap. gigon, Leptoc. ennius, Hypol. bolina, schönen Danaiden, Euploeen etc. nur Mk. 5.—. Porto und Packung 30 Pf. Voreinsendung oder Nachnahme.
B. Gehlen, Berlin-Wilmersdorf, Mecklenburgische Strasse 90.



1 Dtzd. C. fraxini-Puppen

2.50 Mark, Porto und Verpackung extra, gebe ab.
Hermann Jerchow, Weissensee b. Berlin, Wilhelmstr. 32.

☞ Van. io ☜

25 Stück 30, 100 Stück 100 Pfg.

Starke Puppen

von V. atalanta 1 Dtzd. 80 Pfg., Abr. grossulariata 30 Pfg., letztere in grosser Anzahl. Bei Mehrabnahme billiger. P. und P. 30 Pfg. — Tausch.

Humuli vergriffen!

Karl Kressler, Meuselwitz, S.-A.

Catoc. pacta-Puppen

per Dtzd. Mk. 5.— Mk., exkl. 30 Pf. für Porto und Packung gibt ab

Adolf Langhammer, Mähr.-Rothwasser Nr. 249 (Nord-Mähren).

Gebe ab nur im Tausch

Parn v. vinningensis, spannweich oder gespannt.

Georg Weis, Güls, Kr. Coblens, Bahnhofstr. 51.

A. prorsa,

Raupen 25 Pf., Puppen 30 Pf. Tausch gegen alles. P. u. P. 20 Pf.

Heinrich Essig, Mannheim, Bellenstr. 23.

Stauropus fagi,

Eier oder Räupchen versende zu 60 Pf. per Dutzend, ohne Porto.

Leopold Bohatschek, Bielitz (Oest.-Schl.), Sunnegkg. 4.

Freiland-Raupen

von **Vanessa io**, halberw. 1 Dtzd. 15 Pf.
„ **V. antiopa**, „ 1 Dtzd. 30 Pf.
„ **S. pavonia**, „ 1 Dtzd. 35 Pf.
„ **S. pavonia**, erwachsen 1 Dtzd. 60 Pf.

☞ Bombyx mori-Raupen ☜

nach der 3. Häutung in Anzahl, 50 Stück 60 Pf. - 100 Stück 100 Pf. Bei Mehrabnahme billiger.

(In circa 10 Tagen **Kokons** mit kräftigen, gesunden Puppen 1 Dtzd. 50 Pf.)

P. u. P. 25 Pf.

Alles auch im Tausch gegen conven.

J. Mannsfeld, Oberlehrer, Alenkowitz b. Napajedl (Mähren).

Raupen

von pyri à Dtzd. 25 Pfg. — nach der 2. Häutung. Porto u. Verp. extra, gebe ab.

Chr. Halbeisen, Mühlhausen i. Thür., Grünstr. 85.

Thais polyxena-Puppen Dutzend 1 Mk.
Sat. spini-Puppen . . Dutzend 2 Mk.
Falter: maculosa à 40 Pf., **luteago** à 1 Mk., **polyxena** à 10 Pf.

Auch Tausch. Beträge können auch in Briefmarken eingesandt werden.

Karl Dreeger, Wien XII, Singrienergasse 29 II/17.

Habe abzugeben

Eier von St. fagi 60, L. bicoloria 25, A. occulta 20 Pf. das Dtzd. Puppen von C. fraxini 2.40 Mk. das Dtzd. Auch Tausch.

H. Schöngarth, Charlottenburg, Horstweg 19.

Eier: D. sanio Dtzd. 20 Pf.

Räupchen: ligustri, S. populi, ocellata, tiliae, vinula, lubricipeda, menthastri Dutzend 20 Pf. Raupen: pavonia, autumnaria, hirtaria Dtzd. 30 Pf.

Puppen: Fraxini Dtzd. 1.50 Mk. Alles von Freiland ♀♀. Spannweiche T. apiformis-Falter Dtzd. 1 Mk. Auch Tausch gegen Falter u. Zuchtmaterial. Zusagendes beantworte sofort. Porto 10 und 25 Pf.

A. Bayer, Goslar (Harz).

Achtung! Achtung!

Exoten-Eier!

Im Laufe der Saison sind folgende

☞ Eier und Raupen ☜

folgender exotischer Spinner lieferbar:

Attacus cynthia	Dtzd.	10	Pfg.	Götterbaum Linde
preyeri	„	50	„	
caningi	„	50	„	
ricini	„	100	„	
atlas	„	300	„	
edwardsi	„	400	„	
orizaba	„	30	„	Flieder
Samia promethea	„	10	„	Eiche
angulifera	„	50	„	Salw.
columbia	„	250	„	Lärche
Platysamia cecropia	„	10	„	Trauben-kirsche Pflaume
ceanothi	„	50	„	
gloweri	„	60	„	
Actias luna	„	25	„	Wal-nuß
„ selene	„	200	„	
„ mimosae	„	300	„	Akazie
Eacles imperialis	„	150	„	Lärche
Citheronia regalis	„	250	„	Walnuß
Cricula trifenestrata	„	50	„	Tranben-kirsche
Orgya turcestanica	„	50	„	Eiche.

Kreuzungen:

cecropia × ceanothi	. Dtzd.	50	Pf.
cecropia × gloweri . .	„	60	„
ceanothi × gloweri . .	„	60	„
cynthia × ricini . . .	„	60	„

Puppen von Dorit. apollinus . . Stück 50 Pfg., Dtzd. 5.— Mk.

☞ Voreinsendung oder Nachnahme! ☜

Alois Zirps, Neutitschein, Mähren,
Titschgasse 19.

Franz Rudolph

in **Gravosa**, Süd-Dalmatien,

hat im Laufe des Juli oder früher und so lange der Vorrat reicht in besonders schönen grossen Stücken abzugeben:

Puppen von Pap. feisthamelii 6 Stück frei	5 Kronen
Puppen von Pap. v. sphyrus 6 Stück frei	6 Kronen
Puppen von Ch. jasius Som.-Genr. 6 Stück frei	5 Kronen
Puppen von Zethes insularis 6 Stück frei	6 Kronen
Puppen von Xanthodes malvae 6 Stück frei	4 Kronen
Puppen von Gram. algira 6 Stück frei	2 Kronen
Puppen von Eurh. adulatrix 6 Stück frei	2 Kronen.

Alles in feinster Verpackung; bei weniger als 6 Stück einer Art, Auslagen 40 Heller besonders. D. O.

☞ Natal-Falter ☜

grösste Seltenheiten darunter, frisch eingetroffen. Liste gratis und franko.

50 Tagfalter aus diesem interessanten Gebiet **um zu räumen zum Spottpreise von Mk. 10.—**. (I. Qual. und mit Namen versehen, in Tüten). Porto etc. 30 Pf. Voreinsendung oder Nachnahme.

Austral. Seltenheiten!

Hepialiden — Saturniden etc

Anfragen mit Rückporto.

B. Gehlen. Berlin-Wilmersdorf, Mecklenburgische Strasse 90.

Raupen von Pap. machaon

Dtzd. 40 Pfg., **Puppen** 60 Pfg. Raupen von **Aglia tau** Dtzd. 20 Pfg., 50 Stück 60 Pfg., ausser Porto.

Carl Scholz, Strehlen in Schlesien, Nimptscherstr. 5.

Agrotis cursoria-

Raupen oder Puppen, von der Ostseeküste stammend, oft die schöne ab. **sagitta** auch **obscura** ergebend, biete an: Raupen Mk. 1 — p. Dtzd., Puppen 1.75 p. Dtzd. Porto etc. 30 Pf. Futter: niedere Pflanzen. Zuchtanweisung wird beigegeben. Vorbestellung erbeten.

Erich Müller, Berlin N. 39, Ravenéstrasse 4.

Hadena scolopacina!

Puppen dieser Eule, oft die teure Abart bammoniensis ergebend, sowie Puppen von Cal. phragmitidis, erstere à Dutzend 4 Mk., letztere à Dtzd. 2 Mk. hat in kräftigen Exempl. abzugeben.

Herm. Kalbe, Hamburg, Ausschlägerweg 36 III.

Urania ripheus

mit ganz kleinen Fehlern	Stück	3.00 Mk.
Pap. priapus Ia. . . .	Stück	4.50 Mk.
Att. atlas Ia	Paar	2.25 Mk.
Pap. karna	Paar	9.00 Mk.
Orn. helena	Paar	3.00 Mk.
Orn. amphrysus . . .	Paar	6.50 Mk.

Emil Riemel, München, Augustenstr. 41.

☞ Räupchen von porcellus Dtzd. 50 Pf., antiqua Dtzd. 20 Pf., mori-Raupen Stck. 1 Pf., später Puppen Dtzd. 25 Pf., einige Dutzend Raupen v. P. machaon (Freiland) Dtzd. 50 Pf. Garantiere für gute Verpackung. Voreinsendung oder Nachnahme. Tausche gegen gespannte Falter oder Zuchtmaterial.

Otto Jakob, Strehlen i. Schl., Nickolaistr. 14.

Pacta-Puppen

abzugeben Stck. 60 Pf., das Dtzd. 6 Mk. Tausch gegen seltene Agrotis-Arten nicht ausgeschlossen. Porto und Pack. 30 Pf.

Otto Richter, Stettin, Pölitzerstr. 78 a.

Guben, den 2. Juli 1910. No. 14. 4. Jahrgang.

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift“ erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Leitbericht.

Von *H. Stichel.*

Die Gebrüder Hermann und Rudolf Rangnow, Söhne des bekannten Lepidopteren-Sammlers H. Rangnow, der Schwedisch-Lappmarken recht erfolgreich exploriert hat, sind kürzlich von einer Sammelreise aus Nordpersien zurückgekehrt, die hauptsächlich dem Colopterenfang galt; sie haben aber auch eine hübsche Schmetterlingssammlung zusammengebracht, deren Bearbeitung in der Berliner entomol. Zeitschrift bevorsteht. Vorweg möchte ich eine interessante neue Zerynthiinen-Rasse erwähnen, die ich dem älteren der Brüder widme und

Zerynthia cerisyi hermanni, subsp. nov. benenne. Während man annehmen sollte, daß diese Form der *Z. c. caucasica* Led. nahe steht, ähnelt sie viel mehr *Z. c. cretica* Reb. Im Vorderflügel unterscheidet sie sich hiervon (nach der Abbildung im Seitz, t. 2, e.) nur dadurch, daß der zweite Costalfleck (von der Wurzel aus) hinten mehr abgerundet ist und daß die dunkle Saumbinde, die bei *cretica* fast ganz in Flecke aufgelöst ist, besser zusammenhängt. Der Hinterflügel ist wenig gezeichnet, zuweilen schlagen die dunklen Flecke und Schattierungen der Unterseite im Mittel- und Distalfeld etwas nach oben durch, der Distalrand ist ganz und gar abgerundet und ohne Zipfelbildung, die flach konkaven Ausschnitte zwischen den Adern sind durch die Fransen ganz ausgefüllt. Recht charakteristisch ist das ♀ gezeichnet. Hier ist der zweite Costalfleck des Vorderflügels fast kreisrund, manchmal vom Vorderrand abgelöst, der erste und zweite Costal-(Zell-)Fleck stark, stegartig bis zur Mediana ausgedehnt, beide etwas gegen den zwischen ihnen liegenden rundlichen Fleck gekrümmt und häufig hinten durch schwärzliche Schattierung verbunden, so daß eine augenartige Zeichnung entsteht. Hinter der Zelle ist der Flügel mehr oder weniger schwärzlich, seltener ohne solche Bestäubung, jedenfalls bildet sich in der Verlängerung des dritten Zellfleckes eine bis zum Hinterrand reichende Schattenbinde. Das Distalfeld ist ähnlich wie bei *T. c. caucasica.* Hinterflügel wie beim ♂ ganz abgerundet, im Discus (am Ende der Zelle und außerhalb derselben) mehr oder weniger starke schwarze Flecke; zwischen diesen und der Saumzeichnung eine Reihe mehr oder minder intensiver schwarzer Flecke, die hinten etwas rot angelegt sind. Am Vorderrand zwei schwarze Flecke, von denen der distal gelegene meist rot gekernt ist; Distalsaum schmal schwarz, nächst ihm eine Reihe schwärzlicher Halbmonde; Hinterrandfeld mehr oder weniger geschwärzt. Vorderflügellänge ♂ 20 bis 28, ♀ 25 bis 29 mm. Fundstelle: Nahe Sultanabat (westlich Teheran) in 2000 m Höhe. Die Lage der Fleckreihe im distalen Teil des Hinterflügels beim ♀ ist eine wesentlich andere als bei den ♀♀ der übrigen *cerisyi*-Rassen, so daß die Vermutung, es handelt sich bei *cretica* und dieser Form um eine eigene Art, nicht ganz unberechtigt erscheint. Ich werde dies später durch Untersuchung des Copulationsorgans festzustellen versuchen.

Im Leitbericht zu Nr. 10 des 3. Jahrganges berührte ich das Thema von Insekten mit schmarotzender Lebensweise. Von Schmetterlingen, die auf lebenden anderen Tieren leben, konnte ich nur einen Fall anführen. Es ist dies eine Pyralide, die im Pelz eines lebenden Faultieres schmarotzt. Man nahm an, daß sich die Raupe von den Haaren ernährte. Durch eingehendere Nachprüfung des Falles ist man zu einer anderen Ansicht gekommen. In der Sitzung der Sektion für Lepidopterologie der k. k. zool.-botan. Gesellschaft in Wien vom 7. Januar 1910 [Verhandlungen der Gesellsch. p. (8)] berichtete stud. phil. H. Zerny eingehend über parasitisch lebende Lepidopteren. Er führt bezüglich jener Faultiermotte aus: Schon Westwood war diese Tatsache bekannt, er hielt die Falter für *Tineiden;* 1906 beschrieb Spuler ein solches Tier als *Bradypodicola hahneli;* es war von Hahnel am Amazonas im

Felle eines lebenden Faultieres gefunden worden. Zwei Jahre später stellte D y a r den Namen *Cryptoses choloepi* für dieselbe Art auf. Sie wurde in Panama an einem zweizehigen Faultier, *Choloepus hofmanni,* gefunden. Das Tier war vom Baum gefallen, worauf eine Anzahl kleiner Schmetterlinge aus seinem Fell aufflogen, die sich aber gleich wieder darin verkrochen. S c h a u s fand die Art auch in Costa Rica. Sie hat 17—18 mm Spannbreite, die Vorderflügel haben einen vorgezogenen Apex und sind bronzebraun mit gelblichen Längsstreifen, die Hinterflügel dunkelgrau. Lord W a l s i n g h a m , der die Identität der von S p u l e r und D y a r beschriebenen Tiere feststellte, hat schon darauf hingewiesen, daß sich an den Haaren der Faultiere kleine grüne Algen in grosser Menge ansiedeln, die dem sonst braunen oder grauen Pelz eine grünliche Färbung verleihen, und die in der großen Luftfeuchtigkeit in den tropischen Wäldern eine geeignete Lebensbedingung finden. Es liegt nahe, daß diese Algen die Nahrung der Raupen der Faultiermotte bilden.

Z e r n y berichtet l. c. über einen weiteren sehr interessanten Fall von parasitischen Schmetterlingen: Im Jahre 1848 entdeckte der Engländer B o w r i n g in Hongkong auf einer Zikade, dem chinesischen „Laternenträger“ *Pyrops candelaria,* ein schildlausähnliches Insekt, dessen Weiterzucht einen Schmetterling ergab. 1876 beschrieb ihn W e s t w o o d als *Epipyrops anomala* und stellte ihn zu den *Arctiiden.* Später wurden weitere verwandte Arten gefunden; man zählt heute deren 11 in 4 Gattungen, die die Familie *Epipyropidae* bilden. Die Biologie ist nunmehr genau bekannt: Die Eier werden an abgestorbene Pflanzenteile abgelegt, die ausgeschlüpften Raupen kriechen auf die Zikaden, setzen sich auf deren Rücken fest und lassen sich bis zur Verpuppung umherschleppen. Als Wirtstiere kommen verschiedene Arten aus der Familie der *Fulgoriden, Cicadiden* und *Jassiden* in Betracht. Gewöhnlich ist der Wirt nur von einem Schmarotzer besetzt, selten finden sich aber auf einer Zikade auch 2—3 Schmetterlingslarven, von denen indessen gewöhnlich nur eine ausreift. Die Raupen sitzen auf dem Rücken des Abdomen und überziehen ihren Ruheplatz mit einem starken Gewebe, um sich festzuhalten; auf ihrem Körper bildet sich ferner ein weißer wolliger oder wachsartiger Ueberzug, ähnlich wie bei einer Cocciden-larve. Da die Zikade ein solches Exkret ausscheidet, vermutet man, daß dies die Raupe zu ihrer Hülle verwendet. Ob sich die Raupe auch von diesem Exkret ernährt oder von anderen Säften, die das Wirtstier ausscheidet, darüber ist nichts Sicheres bekannt. Möglich ist auch, daß sich der Schmarotzer sogar von den Geweben der Zikade selbst ernährt, wenngleich der Befall nicht direkt tötlich zu wirken scheint. Sobald die Raupe erwachsen ist, verläßt sie das Wirtstier und spinnt sich an einem Blatt oder Grashalm einen Puppenkokon. Auch dieser ist von einer weißen Substanz bedeckt. Bei einer Art, *Agamopsyche threnodes,* aus Queensland ist parthenogenetische Fortpflanzung festgestellt. Die Schmetterlinge haben 6—10 mm Spannweite, sind dunkel mit metallischem Schimmer, Vorderflügel kurz dreieckig, viel grösser als Hinterflügel. Ihre systematische Stellung ist sehr unsicher. Man stellte sie zu den *Arctiiden* (W e s t w o o d), *Lymantriiden* (K i r b y), *Limacodididen* (H a m p s o n), *Tineoidea* oder in eine eigene Familie zwischen *Dalceriden* und *Zygaenen* (D y a r), endlich in nähere Verwandtschaft zu den *Psychiden* (P e r k i n s). Sicher ist, daß sie den Rang einer besondern Familie beanspruchen können und als *Tineoidea* Dyar zu führen sind. Sie sind verbreitet über Indien, Japan, China, Australien, Mittelamerika, Neumexiko, Texas.

Wen das Kapitel dieser merkwürdigen Parasiten interessiert, der findet an zitierter Stelle nähere Literaturangaben und eine Uebersicht über die bekannten Arten.

Der Ausspruch unseres verehrten Mitarbeiters, Professor Napoleon M. K h e i l in Nr. 12 dieser Zeitschrift (p. 65): „Was gibt es da noch in der Orthopterologie zu arbeiten! Und dies vornehmlich aus dem Grunde, weil es erschreckend wenige Orthopterologen gibt“ veranlaßt mich, die Aufmerksamkeit der Leser noch einmal auf das einzige zusammenfassende Handbuch für die einheimische Orthopterologie zu lenken, ich meine „Dr. O. T ü m p e l , die Geradflügler Mitteleuropas. Mit 20 farbigen und 3 schwarzen Tafeln und zahlreichen Textabbildungen“; Verlag Friedr. Emil P e r t h e s , Gotha, Preis 15 Mk. Um sich mit Fragen beschäftigen zu können, die auf ferneren Gebieten liegen, wie sie K h e i l als Sachkenner behandelt, möge man sich mit der Kenntnis der einheimischen Orthopterenfauna, mit den Lebensgewohnheiten und der Entwickelungsgeschichte dieser Insekten vertraut machen. Hierzu dient jenes Buch in ausreichendstem Maße. Es enthält eingehende Sammel- und Zuchtanweisungen, Bestimmungstabellen und gute Abbildungen in reichlicher Zahl. Sein Stoff beschränkt sich nicht allein auf die Heuschrecken im engeren Sinne, sondern gliedert sich wie folgt: I. *Pseudoneuroptera amphibiotica* (Libellen, Eintagsfliegen, After-Frühlingsfliegen). II. *Pseudoneuroptera corrodentia* (Holzläuse oder Psociden). III. *Orthoptera genuina* (Ohrwürmer, Schaben, Fangheuschrecken, Gespenstheuschrecken, Feldheuschrecken, Laubheuschrecken, Grillen). IV. Blasenfüße. Es eröffnet sich beim Studium des Buches und der Bilder dem praktischen Sammler ein ganz eigenartiger und anziehender Ausblick in eine Tierwelt, die vielen nur oberflächlich bekannt ist und doch so interessante und häufig auch wohlgefällige und farbenschöne Vertreter für eine Sammlung stellt. Kein Naturfreund, der sich nicht als abgeschlossener Spezialist ausbildet, sollte es verabsäumen, sich dieses wohlfeile Werk anzuschaffen und seine Sammeltätigkeit auf dieses Gebiet auszudehnen, wenn auch im Anfang nur für den Gelegenheitsfall. Ich bin überzeugt, daß sich hieraus ein regeres Interesse entwickeln wird, und daß dadurch der Orthopterologie mehr und eifrige Anhänger werden zugeführt werden, die K h e i l jetzt mit Recht so vermißt.

(Unter eigener Verantwortlichkeit des Verfassers.)

Maria Sybilla Merian

Kupferstecherin und Blumenmalerin. 1647—1717.

— Von ***Ferdinand Eisinger***, Nürnberg. —

(Schluß.)

Nun, die „hochvernünftige“ Beurteilung hat sich im Laufe der Zeit ja eingestellt.

Es steht uns nicht an, über diese mangelhafte Erkenntnis überlegen zu lächeln; denn über das Wesen der Ichneumoniden war in jener Zeit noch nichts bekannt. Der biologische Wert der Merian'schen Arbeiten kann durch derartige Irrtümer keineswegs geschmälert werden. Sie hat uns in jenen Fällen, wo sie statt eines Schmetterlinges ein Ichneumon erhielt und diese Verwandlung für die richtige betrachtete, wenigstens den Schmarotzer und den Wirt im Bilde überliefert. Und das ist auch ganz interessant.

Für die abgebildeten Insekten stellte Frau Merian drei Gruppen auf: Sommervögelein, Motten — wegen der dicken Köpfe — sodann Fliegen oder Mucken. Für die Puppen wurde der — ihren Angaben nach — damals übliche Ausdruck „Dattelkern“ gewählt.

Von den Mottenvögelein weiß sie als besonderes Charakteristikum zu berichten, daß sie „sehr geil sind / welches kein Raup oder Wurm thut / die suchen nur ihre Speis. /

Mit dem strengen Maßstabe der Wissenschaft darf also dieses Buch nicht beurteilt werden. Was wir an demselben zu schätzen haben, ist die darin zum Ausdruck kommende Liebe zur Natur, der Erkenntnisdrang, das Bemühen, das Beobachtete so darzustellen, wie es sich zeigte, sowie der Hauch der Sinnigkeit und Ursprünglichkeit, welcher über dem Ganzen liegt.

Wie Frau Merian von ihren Zeitgenossen beurteilt wurde, mag aus der Doppelmair'schen Beschreibung hervorgehen, welche u. a. folgende Bemerkung enthält:

„Inmittelst war auch daselbst ihr Kunstbemühen noch auf mehrere Stücke gerichtet, da sie unter anderem mit gewissen Safftfarben auf Leinwand und seidenes Zeug allerhand schöne Blumen und Kräuter, daß solche zu beeden Seiten sich in gleicher Vollkommenheit praesentirten und auch bey dem Waschen ihre lebhaffte Farbe nicht verlohren, zu mahlen, besonders exercirt gewesen, nach welcher Kunst sie viele Tischdecken, auch einstens vor einen General ein ganzes Zelt auf Leinwand gemahlt gar geschickt anfertigte.“ Das Meisterstück sollte erst später kommen.

Gegen das Jahr 1684 hin scheint sich in ihrem Familienleben eine Wandlung vollzogen zu haben, welche Frau Merian eine Trennung von ihrem Manne wünschenswert machte, denn sie verließ ihn / wie Doppelmair schreibt „aus einer besonderen Caprice“ / und begab sich mit ihren beiden Töchtern nach Friesland, wo sie der damals florirenden Gemeinde der Labbadisten beitrat. Graff reiste seiner Frau im Jahre 1686 nach, in der Hoffnung, sie wieder für sich zu gewinnen und zurückbringen zu können, sah sich aber in seiner Erwartung getäuscht, da Frau Merian / wie Doppelmair schreibt / „auf keine Weise von ihme hierzu zu persuadiren war.“*)

Frau Merian verblieb also in Friesland, beschäftigte sich weiter mit Blumenmalerei, hauptsächlich Stillleben, sowie mit der Zucht von Schmetterlingen etc.

In Amsterdam hatte sie Gelegenheit, die Naturaliensammlungen des Herrn Burgermeester Witsen und anderer Sammler zu sehen.

Der Anblick der prächtigen exotischen Schmetterlinge und anderer Insektenformen muß gewaltig auf sie gewirkt haben; denn sie kam darauf hin zu dem Entschluß, die große Reise nach Surinam / Holl. Guayana, nördl. Teil von Süd-Amerika / zu unternehmen, um die dort lebenden Insekten aus eigener Anschauung in ihrer Verwandlung kennen zu lernen.

Wenn man bedenkt, was eine Reise nach Südamerika im 17. Jahrhundert, zumal für eine einzelne Frau, bedeutete, wird man ermessen können, welchen Grades von Begeisterung für eine Sache es bedurfte, um diese Fahrt zu wagen.

So reiste denn Frau Merian im Juni des Jahres 1699 in Begleitung einer Tochter mit dem Segelschiff ab und kam wohlbehalten in Surinam an. Mit welcher Freude und mit welchem Feuereifer sie ihre Forschungen in dem ihr fremdartigen Weltteil mit seiner interessanten Flora und Fauna aufgenommen haben mag, kann man sich leicht vorstellen.

*) Graff starb im Jahre 1701.

Nach einem Aufenthalt von zwei Jahren wurde die Rückreise nach Holland beschlossen. Das Klima sagte Frau Merian nicht zu, es war ihr zu heiß. So reiste sie also im Juni 1701 ab und kam, nach einer über drei Monate dauernden Meerfahrt, am 23. Sept 1701 in Amsterdam an.

Was sie während ihres Aufenthaltes in Surinam an biologischen Vorgängen beobachtete, hatte sie daselbst schon in Abbildungen festgehalten. Sie zeigte diese nebst ihrer großen Ausbeute an Schmetterlingen etc. verschiedenen Sammlern in Amsterdam, welche in sie drangen, ihre Erfahrungen in einem Buche zu veröffentlichen. Doch wollte Frau Merian hiervon nichts wissen, in Anbetracht der großen Kosten, welche mit einem solchen Werke verknüpft sind. Möglich, daß sie mit ihrem Erstlingswerke keine materiellen Vorteile errungen hatte.

Endlich aber, als sie immer wieder aufgefordert wurde, entschloß sie sich zur Herausgabe ihres großen Werkes:

Verandering der Surinaamsche Insecten*) welches im Jahre 1705 in Amsterdam erschien.

Mit diesem Werke, dessen Text zu 60 Kupfern in holländischer Sprache geschrieben ist, erreichte Frau Merian den Höhepunkt ihres künstlerischen Schaffens, soweit sich dasselbe auf das Gebiet der Entomologie erstreckte.

Die in demselben abgebildeten Schmetterlinge, Raupen, Puppen, Pflanzen etc. sind in hervorragend schöner Weise hinsichtlich genauer Zeichnung, prächtigem Kolorit und lebenswahrer plastischer Darstellung wiedergegeben.**)

Diese Vorzüge, verbunden mit der Tatsache, daß die Künstlerin alle die von ihr abgebildeten Insektenformen selbst an Ort und Stelle gezüchtet und beschrieben hat, sichern ihren Arbeiten dauernden Wert.

Nicht unerwähnt soll bleiben, daß Frau Merian in dem obengenannten Werke die erste Abbildung und Beschreibung der merkwürdigen Sternfingerkröte / *Pipa americana, Leptopus asterodactylus* / gab. Die in dieser Beschreibung vertretene Meinung, daß die jungen Kröten direkt aus dem Rücken der Alten hervorwüchsen, ist einer jener Irrtümer, welchen man häufig in den Merian'schen Beschreibungen begegnet, Irrtümer, welche durch eingehende Forschungen späterer Zeit richtiggestellt wurden.

Der Mangel jeder Systematik kann dem Wert ihrer Arbeiten keinen Eintrag tun, Systeme waren zu ihrer Zeit noch nicht aufgestellt, hier Ordnung hineinzubringen, blieb jenem Großen vorbehalten, der zu Lebzeiten der Merian schon geboren war: Linné.

Außer dem besprochenen großen Werke kam noch ein Nachtrag von 12 Tafeln dazu, sowie ein anderes Werk in Vorbereitung, die Herausgabe erfolgte jedoch lange nach dem Tode der Frau Merian und zwar unter dem Titel: De Europische Insekten mit Beschrjiv. von de Planten, Amsterdam 1730.***)

*) Von diesem Werke befindet sich ein sehr schönes Exemplar, welches meiner Arbeit als Unterlage diente, im Besitze des Germ. Nationalmuseums in Nürnberg.

) Ich erinnere nur an die schöne Abbildung der Biologie von ***Thysania agrippina*, sowie des südamerikanischen Käfers ***Macropus longimanus***.

***) Dieses Werk, ein Folioband, enthält in der Hauptsache die 150 Tafeln der im Jahre 1717 unter dem Titel „Erucarum ortus etc.“ erschienenen lateinischen — um 50 Tafeln vermehrten — Ausgabe des Erstlingswerkes.

Dem Buche „Erucarum ortus“ ist als Titelbild das von Houbraken gestochene Portrait der Frau Merian vorgesetzt.

Ueber das fernere Erdenwallen der ausgezeichneten Frau schrieb Doppelmair:

„In den folgenden und noch übrigen Jahren ihres Lebens verwendete selbige in solchen weiteren Naturuntersuchungen nicht minder die Zeit sehr nutzlich an und schickte in eben diesem Absehen auch ihre ältere verheyrathete Tochter weil deren Mann, Namens Johann Herold, sein Glück im negociieren zu Surinam zu suchen hatte, aus Amsterdam mit dort hin, daselbsten diese noch mehrere observationes bey denen Insectis anstellte, dann aber alles ihrer Mutter in Holland communicierte, welches sodann noch zu einem Anhang des erstbenannten Werkes von ihr destinirt war, sie kundte aber solches nimmer zum Standt bringen, indeme sich nach der Hand allerhand Unpäßlichkeiten und endlich den 13. Januar 1717 der Tod erfolget, doch sahe man bald hernach durch die Beförderung ihrer jüngsten Tochter zu Amsterdam dieses Werk, ferner eine Dissertation von ihr De generatione et metamorphosibus Insectorum surinamensium gar sauber ediret so gleichfalls denen Curiosis zu vielen Vergnügen gedienet."

Betrachten wir das Leben dieser interessanten Frau, so müssen wir sagen, es war ein reiches Leben. Erfüllt von einem reinen Natursinn und unterstützt von einem schönen Talente hat sie ihre Mission in einer Weise erfüllt, welche ihrem Namen einen dauernden Platz in der Geschichte der Kunst und der Naturwissenschaften sichert.

Zu den letzteren hat sie sicher manchen wertvollen Baustein beigetragen.

In diesem Sinne habe ich es für angebracht gehalten, ihrem Andenken diese Worte der Erinnerung zu widmen.

Vereinsberichte.

Entomologische Vereinigung „Sphinx", Wien.

Sammelkalender für Mai *)

Raupen.

Parn. apollo (5, 6), Sedum album, maximum. Dürenstein, Hohe Wand, Schneeberg, Rax. Beansprucht bei der Zucht viel Sonnenschein.

delius (5, 6), Saxifraga aizoides. Auf den Hochalpen.

Pier. daplidice (5, 6), Reseda luteola, Sisymbrium. Ueberall wo Futterpflanze vorkommt.

Col. palaeno (5), auf Torfmooren. Waldviertel.

phicomone (5, 6), Vicia. Alpen, Ungarn.

chrysotheme (5, 6) (8, 9), Vicia hirsuta, auf Heiden. Bruck a. L., Sollenau, Dreimarkstein, D.-Altenburg.

Gon. rhamni (5, 6), Faulbaum. Ueberall.

Pyr. atalanta (5, 6), (7, 8), auf Nesselarten, einzeln in die Blätter eingesponnen.

cardui (5, 6) (7, 8), auf Disteln u. s. w., an steinigen Stellen, in Blätter eingesponnen. Ueberall.

Van. io (5, 6) (8, 9), auf Nesseln gesellschaftlich. Ueberall.

l-album (5, 6), Schwarzpappel, Ulmen, Weiden, Rüstern. Göding, Rohrwald.

xanthomelas (5, 6), Salix caprea, glauca, alba, gesellschaftlich. Rohrwald.

polychloros (5, 6) (8, 9), gesellschaftlich auf Prunus avium, Pirus communis, Weiden, Pappel, Ulmen.

Mel. parthenie (5, 6), Skabiosen, Plantago. Dürrenstein.

Arg. pales (5—7), Veilchen; auf Alpenwiesen. Schneeberg, Rax.

amathusia (5), Polygonum bistorta, Viola mirabilis; auf moorigen Wiesen.

ino (5, 6), Sanguisorba, Rubus, Spiraea, Aruncus. Bisamberg.

daphne (5), Veilchen, Rubus idaeus.

aglaja (5, 6), Hundsveilchen, niedere Pflanzen; auf Waldlichtungen.

niobe (5, 6), Viola tricolor und andere Arten. Bergwiesen.

adippe (5, 6), wie vorige; auf sonnigen Waldblößen.

laodice (5, 6), Hundsveilchen.

paphia (5, 6), Veilchen, Rubus idaeus, Nesseln; bei Tage versteckt.

pandora (5), Veilchen; auf blühendem Zwerghollunder. Weidlingbach.

Mel. galathea (5, 6), Phleum pratense, Triticum repens; Waldlichtungen.

Erebia aethiops (5, 6), Dactylis glomerata; in lichten Wäldern im Gebirge und in der Ebene.

Sat. circe (5, 6), Bromus, Lolium, Anthoxanthum odoratum. Auf lichten trockenen Waldstellen. Rohrwald, Mödling.

Epin. lycaon (5, 6), Gräser, Waldwiesen und -Ränder. Bisamberg.

Coen. iphis (5), Melica ciliata usw.; in lichten Wäldern, überall.

pamphilus (5—10), Poa, Cynosurus cristatus; 3 Generationen.

var. epunea (5—10), vereinzelt in Moosbrunn.

typhon (5, 6), Carex, Rhynchospora alba; Moorwiesen. Haltertal, Rohrwald, Moosbrunn.

Thecla spini (5, 6), Prunus spinosa; sonnige Abhänge. Bisamberg.

w-album (5), Ulmus. Rohrwald, Galytzinberg.

ilicis (5), Eiche. Rohrwald.

acaciae (5, 6), Prunus spinosa; niedere Büsche auf warmen Abhängen. Kahlenbergerdorf.

pruni (5, 6), Prunus spinosa, domestica. Ueberall.

Zeph. quercus (5, 6), Eiche. Am Rande von Wäldern. Bisamberg, Eichkogel.

betulae (5, 6), Prunus spinosa, domestica. Bisamberg.

Chrys. virgaureae (5, 6), Rumex acutus, crispus, acetosella. Waldwiesen.

v. rutilus (5) (7), Sauerampfer. Moosbrunn, Lobau.

thersamon (5, 6), Sarothamnus scoparius.

Lyc. orion (5, 6) (8), Sedum maximum, album; an felsigen Stellen. Dürrenstein, Bisamberg, Brunn a. G.

eumedon (5, 6), Geranium pratense, sanguineum; an den Früchten; auf feuchten Wiesen. Absdorf-Stettelsdorf.

icarus (5, 6) (7, 8), Sarothamnus, Ononis, Ginster, Trifolium und niedere Gräser. Ueberall.

amanda (5, 6), Vicia cracca; lichte Laubwälder. Eichkogel.

hylas (5 6) (7, 8), Melilotus, Thymus serpyllum, an den Blüten; auf Kalkboden, Wald- und Bergwiesen.

corydon (5, 6), Coronilla varia. Kalkboden, auf sonnigen Abhängen. Bei Tage im Sande versteckt.

damon (5, 6), Onobrychis viciaefolia. Sonnige Abhänge. Bisamberg.

Cyan. argiolus (5, 6) (8, 9), Rhamnus, Calluna vulgaris. Lichte Wälder. Inundationsgebiet, Prater.

Het. morpheus (5, 6), Gräser; sumpfige Wiesen. Bisamberg, Lobau, Haltertal.

---

*) Leider erst im Juni eingegangen. — D. Red.

1. Beilage zu No. 14. 4. Jahrgang.

Pamph. palaemon (5—7), Plantago major, Gräser auf feuchten Waldblößen. Bisamberg.
Adop. thaumas (5, 6), Gräser. Ueberall.
Aug. comma (5, 6) (6, 7), Gräser. Am Boden in Röhren, welche aus Grasstengeln zusammengesponnen werden.
Carch. alceae (8—5) (6), Malva; auf trockenen, sonnigen Abhängen in zusammengesponnenen Blättern.
serratulae (5, 6), Potentilla cinerea; Abhänge. Frauenstein.
Ex. ulmi (5—10), Ulmus campestris. Rohrwald, Prater.
Drym. querna (5, 6) (8—10), Eichengebüsch, Haltertal.
Not. ziczac (5, 6) (9, 10), Weide, Pappel, Eiche; überall.
phoebe (tritophus) (5, 6) (7—9), Pappel. Prater.
Thaum. processionea (5, 6), Auf Eichen in größeren und kleineren Klumpen. Die Haare rufen bösartige Entzündungen auf der menschlichen Haut hervor.
Stilp. salicis (5, 6), Pyramidenpappel, Weide. Ueberall.
Lym. monacha (5, 6). An den Flechten (? D. Red.) von Pinus, Abies. Wienerwald.
Ocn. rubea (5, 6). An Eichenbüschen, bei Tage unter welkem Laub versteckt. Haltertal.
Malac. castrensis (5, 6), Centaurea jacea, Geranium; kleine Nester bildend. Bisamberg, Mödling, Perchtoldsdorf.
Poec. populi (5, 6), Pappel, Linde, Eiche, Obstbäume. Haltertal.
Eriog. rimicola (5, 6). An alten Eichenbäumen. Puppe überliegt oft mehrere Jahre. Perchtoldsdorf.
lanestris (5—8), Prunus spinosa, domestica, avium, Salix. Puppe überliegt oft mehrere Jahre. Bisamberg.
Gastr. populifolia (9—5), Zitter- und Schwarzpappel, Weide; an den höchsten Zweigen. Prater.
v. obscura (Sommergeneration 7, 8), Prater, Krieau.
Odon. pruni (5, 6), Obstbäume, Linde, Birke usw. Galitzynberg, Korneuburg.
Endr. versicolora (5, 6), Birke, Linde, Corylus, Carpinus, Alnus. Haltertal, Maria Ellend, Galitzynberg.
Lem. taraxaci (5, 6), Taraxacum officinale. Haltertal, Exelberg, Bruck.
dumi (5, 6), Taraxacum, Hieracium. Tagsüber verborgen. Fundorte wie bei der vorigen.
Agr. interjecta (5), Gräser, niedere Pflanzen. Nach Pernold in Sievering gefangen; aus dem Ei gezogen.
decora (5, 6), Salvia pratensis, Epilobium; Steinbrüche. Kahlenbergerdorf.
Pol. flavicincta (5—7), Rumex, Artemisia, Senecio.
Brach. nubeculosa (5, 6), Ulmus, Betula, Carp. betulus.
sphinx (5, 6), Weide, Linde, Quercus, Pappel, auch an Obstbäumen.
Dich. aprilina (5, 6), In Rindenrissen der Eiche tagsüber.
Dryob. monochroma (5, 6), Eiche. Galitzynberg.
Helotr. leucostigma (5, 6), Iris, im unteren Stiel von Sparganium.
Hydr. nicticans (5), Poa, Aira caespitosa. Am Grunde der Büschel,
micacea (5, 6), Glyceria spectabilis und an den Wurzeln anderer Sumpfpflanzen.
leucographa (5—7). In den Knollen von Ferula communis.
Gort. ochracea (5—7), Carduus, Verbascum, Valeriana usw.
Luc. virens (5, 6), Alsine media, Plantago u. a. niedere Pflanzen. Tagsüber in der Erde. Inundationsgebiet.
Cal. phragmitidis (5), Phragmitis, junge Stengel.
Leuc. straminea (5—8), Im Stengelmark von Phragmites.
Amph. tragopoginis (5, 6), Rumex, Tragepogon pratense, Epilobium, Artemisia, Serratula.
tetra (5, 6), Hieracium.
livida (5, 6), Taraxacum.
perflua (5, 6), Salix caprea; Ulmus usw.
pyramidea (5, 6), Laubbäume.
Taen gothica (5, 6), Prunus spinosus, Tilia, Pirus aucuparia, Galium. Galitzynberg, überall.
miniosa (5), Quercus, Betula, Salix. Mordraupe.
populeti (5), Zitter- und Schwarzpappel. In zusammengesponnenen Blättern.
incerta (5—7), Eiche, Birke und Obstbäume.
Mes. acetosellae (5, 6), Eiche, Prunus spinosa; tagsüber unter welkem Laub.
Calymnia affinis (5), Ulme, Eiche.
diffinis (5, 6). Niedere Ulmenbüsche.
trapezina (5, 6), Acer, Tilia, Quercus, Ulmus. Mordraupe.
Cosmia paleacea (5, 6), Betula, Alnus.
abluta (5), Weide, Weißpappel.
Plast. retusa (5), Salix viminalis, fragilis; tagsüber versteckt.
Orth. macilenta (5, 6). Niedere Pflanzen.
circellaris (5, 6). Niedere Pflanzen.
helvola (5, 6), Eichenbüsche, Vaccinium. Bei Tage an der Blattunterseite.
pistacina (5, 6), Prunus spinosa. Jung an Obstbäumen, später an niederen Pflanzen.
Xanthia citrago (5), Linde, tagsüber unter Wurzeltrieben versteckt. Pötzleinsdorf, Wienerwald.
sulphurago (5), Acer. In zusammengesponnenen Blättern.
aurago (5), Fagus. In zusammengesponnenen Blättern.
Hoporina croceago (5—7), Eichengebüsch.
Orrh. fragariae (5, 6), Gräser, niedere Pflanzen; an trockenen Stellen. Mordraupe. Langenzersdorfer Auen.
erythrocephala (5, 6). Niedere Pflanzen.
vau-punctatum (5, 6), Prunus spinosa, padus, niedere Pflanzen; tagsüber versteckt; Mordraupe.
vaccinii (5, 6), Eiche, Salix caprea, später Rubus und niedere Pflanzen.
rubiginea (5, 6), Laubbäume und niedere Pflanzen.
Xyl. socia (5, 6), Prunus spinosa, Tilia, Quercus, Obstbäume.
furcifera (5—7), Betula, Alnus; tagsüber zwischen Blättern und in Baumritzen.
ornithopus (5, 6), Eiche, Prunus spinosa. Mordraupe.
Caloc. solidaginis (5, 6), Vaccinium myrtillus, Vitis idaea.
Acontia luctuosa (5, 6) (9), Convolvulus arvensis, Malva alcea.
Thalp. respersa (5), Onopordon acanthium.
pannonica (5, 6), Helichrysum arenarium. Im Gespinst. Ungarn.
rosea (5), Jurinea cyanoides Mödling.

Scol. libatrix (5, 6), Weide, Pappel.
Plus. modesta (5, 6), Pulmonaria officinalis; bei trübem Wetter zwischen den Stengeln an der Erde; auf Holzschlägen. Bruck. a. L.
consona (5, 6) (8), Nonnea pulla, Pulmonaria.
aemula (5, 6), Carex, Festuca u. a. weiche Gräser. Schneeberg.
festucae (5) (8), Phragmites communis, Carex, Festuca. Dornbach, Kahlenberg.
gutta (5, 6), Achillea millefolium. Klosterneuburg, Inundationsgebiet.
interrogationis (5), Vaccinium uliginosum, myrtillus. Schneeberg.
hochenwarthi (5, 6). Niedere Pflanzen. Schneeberg.
Catoc. fraxini (5, 6), Pappel, Eiche. Auen, Wienerwald.
electa (5, 6), Weide, Pappel. Donauauen.
elocata (5, 6), Pyramidenpappel, Weide. Wienerwald.
Catoc. nupta (5, 6), Weide, Pappel.
Catoc. sponsa (5, 6), Eiche, Castanea sativa. Wienerwald.
promissa (5, 6), Eiche, Castanea sativa. Mödling.
fulminea (*paranympha*) (5), Prunus spinosa, domestica, Mespilus; an alten Büschen, Rohrwald, Mödling.
Eccr. ludicra (5), Vicia. Bisamberg, Kahlenbergerdorf.
Toxoc. lusoria (5, 6), Vicia, Astragalus. Kahlenberg, Bisamberg.
pastinum (5), Vicia cracca; bei Tage an die Stengel flach angeschmiegt. Mödling.
craccae (5), Vicia, Astragalis.
Simpl. rectalis (5, 6), Triticum repens, Lactuca. Eichkogel.
Hyp. palpalis (5, 6), Parietaria officinalis.
obsitalis (5), Parietaria.
rostralis (5, 6) (8, 9), Urtica, Humulus.
Polyploca (Asph.) diluta (5, 6), Eiche.
flavicornis (5, 6), Birke, Eiche, Pappel.
ridens (5, 6), Eiche; Mordraupe.
Brephos parthenias (5, 6), Betula, Fagus
nothum (5, 6), Zitterpappel, Weide; Puppe überliegt oft.
puella (5, 6), Zitterpappel, Weißpappel. Donauauen.

Kleine Mitteilungen.

Verkümmerungen bei Faltern.

Angeregt durch den Artikel des Herrn Prof. Dr. Decker in Nr. 1 dieser Zeitschrift vom 2. April 1910, bringe ich einen Fall von Verkümmerung bei einem ♂ von *Argynnis adippe* hiermit zur Kenntnis. Ich fing das Tier im Sommer 1909. Die beiden Vorderflügel sowie der rechte Hinterflügel sind normal entwickelt, der linke Hinterflügel ist kaum halb so groß wie der rechte, aber für sich vollständig ausgebildet, auch in der Zeichnung genau wie der rechte, nur in entsprechend verkleinertem Maßstabe. Der Falter befindet sich in meiner Sammlung.

Gottl. Heinzel, Frankfurt a. M.

Thaum. pinivora-

Raupen 75 Pfg. pro Dutzend. Porto und Verpackung extra, gebe ab.
Erich Schacht, Brandenburg a. H., Klosterstr. 25.



Raupen

von D. erminea Dtzd. 70 Pfg., Sp. lutea (syn. lubriciss.) Dtzd. 15 Pfg., Ampb. betularia Dtzd. 15 Pfg. Porto u. Packung 30 Pfg. Voreinsendung oder Nachnahme. Alle Raupen von Freiland ♀♀ und nach 2. und 3. Häutung.
S. Gronwald, Posen O., Wienerstr. 1, III.

Biete an:

Kräftige Puppen von Cat. fraxini 2 —, C. argentea 0.80, Raupen von A. caja 0.40 und B. dispar 0.20 Mk. p. Dtzd
J. Haßelbacher, Bürgerschullehrer, Brandenburg a. H., Kurstr. 68.

Das. fascelina-R.

à Dtzd. 50 Pf., V. io 20 Pf. Porto und Verpackung 30 Pf.
NB. Purpurata P. waren sofort vergriffen.
Wer ist Abnehmer von Pol. fullo (Walker)?
Paul Blasche, Lehrer, Creba O.-L.

Saturniden-Puppen:

Actias mimosae . . . . . à 2.50 Mk.
Nudaur. ringleri . . . . à 2 50 Mk.
Anth. menippe . . . . . à 2.00 Mk.
Eine neue Art . . . . . à 1.50 Mk.
aus Süd-Afrika soeben eingetroffen!
Garantie für tadell. Schlüpfen. Porto etc. 30 Pf.
Dr. *Lück*, Breslau XIII, Victoriastr. 105.

Synt. phegea-Eier

von Freilandpärchen, Dutzend 10 Pfg., 100 Stück 60 Pfg., Porto 10 Pfg., sind **sofort** abzugeben.
G. Calließ, Guben, Sand 11.

Grosse Seltenheit!

Gut befr. **Eier des Hybriden Att. edwardsi ♂ × atlas ♀** (v. Riesenpaar) à Dtzd. 5 Mk., bei mehr billiger. Dgl. des ries. und prächt. **Att. edwardsi** (Stgr. nur ♂ 50 Mk.) von Riesenpaaren a Dtzd. wegen grossen Vorrats nur 2.40 Mk. Dgl. von **Att. atlas und atlantis** (Riesen) à Dtzd. 2 Mk. und 2.50 Mk, bei mehr billiger. Porto extra.
Futter dieser Arten: Ailanthus (Götterbaum) und Linde. Zuchtanweisung wird geliefert.
Versende noch **ges. import. Puppen** von **A. edwardsi** à **2.50 Mk.** und **atlas** à **1.75 Mk.** Porto extra. **Alles nur Voreinsendung oder Nachnahme.**
Ad. Huwe, **Zehlendorf** (Wsb.) b. Berlin, Parkstrasse 16.

Agrotis cursoria-

Raupen oder Puppen, von der Ostseeküste stammend, oft die schöne ab. **sagitta** auch **obscura** ergebend, biete an: Raupen Mk. 1.— p. Dtzd., Puppen 1.75 p. Dtzd. Porto etc. 30 Pf. Futter: niedere Pflanzen. Zuchtanweisung wird beigegeben. Vorbestellung erbeten.
Erich Müller, Berlin N. 39, Ravenéstrasse 4.

Thais polyxena-Puppen Dutzend 1 Mk.
Sat. spini-Puppen . . Dutzend 2 Mk.
Falter: maculosa à 40 Pf., **luteago** à 1 Mk., **polyxena** à 10 Pf.
Auch Tausch. Beträge können auch in Briefmarken eingesandt werden.
Karl Dreeger, Wien XII, Singrienergasse 29 II/17.

Versicolora-Puppen Dutzend 1.35 Mk. Porto 15 Pfg.
Herbert Noack, Südende, Langestrase 4

Einige Hundert

Abraxas grossulariata-Puppen

Dutzend 40 Pfg., Porto extra.
H. Schütz, Langensalza Th.

Bombyx mori Kokons

mit kräftigen gesunden Puppen, 1 Dtzd. 50 Pfg. P. u. P. 25 Pfg., 50 Stck. M. 2.20, 100 Stck. M. 4.—. P. u. P. frei. An Händler bei Mehrabnahme noch billiger. Raupen 1 Dtzd. 40 Pfg. P. u. P. 25 Pfg. Alles auch im Tausch.
Ed. Kudlicka, Kgl. Weinberge bei Prag, Rubesgasse 1.

Ornithoptera brookeana

à 3.50 Mk.
Jachan, Friedenau, Menzelstrasse 35.

Arctia fasciata-Puppen

à Stück 1 Mk.
Dtzd. 10.— Mk. Porto 30 Pfg. Orizaba-Puppen Stück 0.80 Mk.

Ornithoptera aeacus,
die einzig palaearktische Ornithoptera, Paar Ia, in Tüten 4.— bis 7.— Mk.
Carl Zacher, Berlin SO. 36, Wienerstr. 48

Achtung!

Staur. fagi-Eier à Dtzd. 70 Pf., Raupen à Dtzd. 1.20 Mk., Raupen von Agl. tau à Dtzd. 50 Pf., Agl. tau ♀ × niger. ♂ à Dtzd. 2.— Mk., niger. ♂ × ♀ à Dtzd. 3 Mk. Raupen sämtl. nach 2. Häutung nur gegen Voreinsendung od. Nachnahme.
Ferdinand Ochs, Mühlhausen i. Thüring., Brunnenstr. 127 a.

Nachfrage.

Gesucht

werden einige Hundert ausgewachsene Raupen oder Puppen von Parth. chrysorrhoea u. Falter von Rh. rhamni ♂♂ 50—100 St., gegen annehmbaren Preis.
Um sofortiges Angebot ersucht
Adolf Deeg, Regensburg, Spiegelgasse 3/II.

Suche Parn. apollo var. × abr. aus Europa. Gef. Offerten mit Preisangabe an
Alfred Kuhmann, Wildon, Holzstofffabrik (Steiermark).

Gesucht als Futter für Nachteidechsen

eine grosse Anzahl von mittelgrossen gewöhnlichen Nachtfaltern (oder Puppen, die bald ausfliegen). Preis von 100 Stück verschiedener Arten erbeten.
Adolf Zeiller, Briefträger, Landshut, Niederbayern.

Suche gegen bar!

Raupen von cardui, xanthomelas u. camilla in jeder Anzahl.
Gefl. Angebote erbittet
W. Engel, Freiburg i. Schles., Waldenburgerstr. 25.



Zum Zweck einer Untersuchung über den Venencharakter der jetzt aufgelösten Gattung Agrotis suche ich Material. Dasselbe kann ganz minderwertige Qualität und alt sein, braucht weder präpariert noch genadelt zu sein. Nur ist genaue Determination erforderlich. Zurückgegeben können die Stücke nicht werden, da sie bei der Untersuchung zerstört werden. Ich bitte auch um die seltenen Arten, da nur bei genügendem Material auf Erfolg zu hoffen ist. Auf Wunsch auch Kauf oder Tausch gegen meine Literatur.
Gefl. Off. und Sendungen an *R. Kleine*, Halle a. S., Weidenplan 19.

Catocala-Eier

Suche zu kaufen 50 bis 100 Stück folgender Arten und bitte um Angebot:
Adultera, lara, oberthüri, remissa, dula, iupina, desiderata, nymphaea, neonympha, bella, helena, obliterata, streckeri, ella, eutychea, disjuncta, seperata, diversa, dissimilis.
Eventuell auch Raupen oder Puppen.
E. M. Dadd, Zehlendorf, Hohenzollernstr. 14.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

Brockhaus Kl. Konvers.-Lexikon in 2 Orig.-Bänden. 5. Auflage, 1906, für Mk. 12.—. **Senfs Briefm.-Journal**, 3 Org.-Bd. 1891, 92, 93 für Mk. 4.50. (Die Bücher sind gut erhalten).
Karl Freyer jun., Oberhennersdorf b. Rumburg in Böhmen.

Spuler's Schmetterlingswerk m. Raupen, komplett, ganz neu, in Prachteinbände, sofort gegen Meistgebot zu verkaufen.
Arthur Ahnert, Chemnitz i. Sa., Linienstr. 7.

Verschiedenes.

Allen Herren Bestellern, welche nichts erhielten, zur Nachricht, dass Pl. matronula vergriffen ist.
Ver. Jesenser Entomologen.
Adr.: *H. Schmitt.*

Verreist
bis 10 August.
Max Bartel, Oranienburg bei Berlin.

Wohnungswechsel.

Bin verzogen nach

Altdamm, Langestrasse 53.

A. Fahrenkrug.

Vereins-Nachrichten.

Entomologischer Verein „Pacta", Stettin.

Im Monat Juli statt der Sitzungen zwangloses Beisammensein an den bekannten Abenden. Die nächste Versammlung findet am Montag, den 1. August statt. Der Vorstand.

Entomologischer Verein „Apollo" Frankfurt a. M.

„Zum Rechneisaal", Langestr. 29.

Arbeitsplan:

1. Dienstag, den 5. Juli: **Mikroskopische Betrachtungen der Insektenwelt.**
2. Dienstag, den 19. Juli: **Literarischer Abend.**
3. Dienstag, den 2. August: **Praktische Erfahrungen über die Zucht von Callimorpha quadripuncta.**

Anfang 9 Uhr.

— Gäste willkommen! —

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.

Sitzung jeden Montag, abends ½9 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.

Gäste willkommen.

Der Vorsitzende.

Vereinigung Jenenser Entomologen.

Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse.

☛ Gäste stets willkommen. ☚

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbeck.

Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.

Gäste stets willkommen!

Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. werden an den Schriftführer *Ad. Stapelfeld*, Hamburg 21, Mozartstr. 23 erbeten.

Verein „Orion" Erfurt.

Nächster Vereinsabend **Freitag**, den **15. Juli 1910** im **Restaurant „Schobersmühle"**, Blücherstrasse.

— Gäste willkommen. —

Mitglieder des

Berliner Entomologischen Vereins E. V.,

gegründet 1856,

erhalten frei zugesandt die

Berliner Entomologische Zeitschrift,

jährlich 4 Hefte, ca. 320—350 Seiten wissenschaftl. Textes, mit Illustrationen und Tafeln (z. Zt.: **54.** Jahrg., Redakt.: H. Stichel), sie haben **Insertionsfreiheit** in dem Kauf- und Tauschanzeiger und Berechtigung zur Benützung der erstklassigen **Bibliothek,** enthaltend über **5000** Bände mit **75 entomol.** und naturwiss. **Zeitschriften,** Versand auch nach auswärts.

Aufnahmefähig auch **auswärtige** Entomologen und Korporationen (Institute, Vereine etc.). Beitrag 10 Mk. p. Jahr und 3 Mk. einmalig für künstler. Mitgliedsdiplom (Kupferstich). Entomol. Berlins und Umgebung sind zum Besuche der Sitzungen, Donnerstags abends 8½ Uhr eingeladen. — SW. Berlin, Königgrätzerstrasse 111. Königgrätzer-Garten. — Nähere Auskunft erteilt der Schriftführer Prof. B. Wanach, Potsdam, Saarmunderstr. 15.

Entomologischer Verein Nürnberg. (E. V.)

Während der Sommermonate finden die Sitzungen jeden 2. und 4. Freitag im Monat im bisherigen Versammlungslokal **Rest. Bellevue,** Maxfeldstr. 14, statt.

— Gäste willkommen! —

Entomolog. Vereinigung Freiburg (Breisgau).

Sitzung jeden Dienstag abends 9 Uhr in der „Bourse", Bertholdstrasse.

Jedermann freundlichst willkommen!

Entomolog. Gesellschaft „Celsia", Berlin.

Versammlung jeden Freitag nach dem 1. und 15. im Monat im Vereinslokal **Rudolf Werner,** Raupachstr. 6, 2 Minuten vom Bahnhof Jannowitz-Brücke.

— Gäste stets willkommen. —

Entomologische Vereinigung für Roßwein und Umgegend.

Versammlung jeden 1. Donnerstag im Monat im Restaurant **Zur Geige,** Gartenstrasse, Roßwein.

Berliner Entomologische Gesellschaft E. V.

Versammlung jeden Freitag 9 Uhr im Restaurant „Zum Einsiedler", Neue Promenade 8 a.

— Gäste stets willkommen! —

Entomologischer Verein Oberschlesien.

Sitzung jeden 3. Sonntag im Monat, nachm. 5 Uhr, im Vereinslokal Restaurant **Knoke** in Beuthen, Gleiwitzerstr. Nr. 37. **Zwangsloses Beisammensein** jeden ersten Freitag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel **Lomnitz** ebenda (vis-à-vis).

— Gäste willkommen! —

Berliner Entomologen-Bund.

Nächste Sitzung **Dienstag, den 12. Juli cr.,** abends 8½ Uhr im „Prälaten", Alexanderplatz, Stadtbahnbogen 8.

☛ Gäste willkommen! ☚

Der Vorstand.

Entomolog. Verein „Fauna" Leipzig.

Von jetzt ab Sitzungen jeden Montag 8½ Uhr im **Saale des Börsen-Restaurant, Tröndlinring 2.** Vereinsbibliothek über 750 Bände. ca. 125 Mitglieder. Im Verein werden alle Insektengruppen gesammelt und besprochen.

☛ Gäste stets willkommen. ☚

Der Vorstand.

Entomologische Vereinigung für das Riesengebirge :: Hirschberg, Schles.

Sitzungen jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel zum hohen Rade, (Promenade).

— Gäste stets willkommen. —

Entomolog. Vereinigung „Sphinx", Wien XVI, Neulerchenfelderstr. 79.

Alois Altermann's Gasthaus: **Sitzung** jeden Dienstag, abends von 7—9 Uhr.

— Gäste stets willkommen. —

Joh. Mück, Obmann.

Entomologen-Verein Basel und Umgegend.

Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet,** Gerbergasse, Leonhardsberg 1.

— Gäste willkommen! —

Die Kommission.

Zoologisch-Entomologischer Verein Warnsdorf in Böhmen.

Sitzung jeden 1. Dienstag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Dienstag im **Gasthaus zur Hopfenblüthe,** III. Bez.

— Gäste willkommen! —

Entomologischer Verein „Favorita" Wien X, Johannitergasse 3

— in **Leop. Mühlbauers** Gasthaus. —

Vereinsabende jeden zweiten Donnerstag von 7—9 Uhr abends.

☛ Gäste stets willkommen. ☚

Wiener entomolog. Verein.

Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag,** abends 8 Uhr, im **Vereinslokale:**

I. Johannesgasse No. 2

statt.

— Gäste willkommen. —

☛ Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt der **Verlagsbuchhandlung** von **V. Verteneuil & L. Desmet, Brüssel,** über **„Genera der Cicindelinen** von **Dr. W. Horn"** bei, worauf wir ganz besonders die Herren Coleopterologen hierdurch aufmerksam machen und gleichzeitig hinzufügen, dass von dem durch **P. Wytsman** herausgegebenen grossartigen Werke **„Genera Insectorum"** Prospekt und Probetafel auf Verlangen gratis und franko versandt werden.

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

Selten!

Vanessa xanthomelas-Raupen, ¾ erwachs. Dutzend 3.00 Mk.
Ia gesp. Falter von Sesia scoliaeformis ♂ 0.90, ♀ 1.10 Mk. Disp. v. rutilus ♂ 60, ♀ 70 Pfg. **(Prachtstücke.)** — Ferner
Sesia ichneumoniformis
♂ 1.—, ♀ 1.20 Mk., **ex larva, gesp., Ia.** Später
Ch. delphinii-Raupen, erwachsen, Dutzend 8.00 Mk.
C. chamomillae-Raupen
Dutzend 2.50 Mark in grosser Anzahl.
Ernst Lipkow, Rixdorf-Berlin, Schiller-Promenade 32/33.

Raupen

von Van. io, V. urticae, A. grossulariata 100 Stck. 1.00 M., später Puppen davon etwas teurer. Ind. Stabheuschrecke, Eier Dutzend 10 Pf., Larven, 4 Wochen alt, Dutzend 30 Pf.
Ew. Wohlfarth, Zeitz, Gartenstr. 33 I.

Syntomis phegea - Falter,

genadelt, Dtzd. 50 Pf. Porto und Verpackung 30 Pf. **Eier** davon 100 Stück 20 Pf. Porto 10 Pf.
A. Becher, Rieder (Ostharz).

Raupen von E. ilicifolia, Dtzd. 1.80 Mk. **Puppen:** P. machaon 70 Pf. per Dtzd. Porto 30 Pf. Tausch gegen Puppen von fraxini, nupta erwünscht.
A. Kuntze, Tarnowitz O.-S., Georgstrasse 16.

Hip. jacobaeae-Raupen

das Dtzd. 10 Pf., später Puppen 20 Pf. Aglia tau-Raupen, fast erwachsen, das Dtzd. 30 Pf. Th. processionea-Raupen, erwachsen, das Dtzd. 30 Pf., 50 Stück 1 Mk., C. fraxini-Puppen das Dtzd. 2 Mk., P. machaon-Puppen, Dtzd 60 Pf.
A. Feige, Strehlen i. Schl., Steinweg 10.

V. prorsa-Raupen

(Freiland) gebe ab à Dtzd. 20 Pf. Puppen 30 Pf. A. villica, R. Dtzd. 20 Pf., bei 50 und 100 Stück noch billiger.
Fr. Schreiber, Grottkau (O.-Schl.), Ring 116.

Präpar. Raupen,

quercifolia, gross, 100 Stück 20 Mk., gesp. Falter von polyxena 100 Stück 8 Mk., A. crataegi in Tüten 3.50 Mk.
Gustav Seidel, Hohenau, Nied.-Oesterr.

Sackträger.

Einige 100 Räupchen gegen anderes Zuchtmaterial oder Falter zu vertauschen.
Fr. Eitel, Gablonz an d. Neisse, Brunnengasse 23 (Böhmen).

Van. antiopa.

Sehr kräftige Puppen davon Dutzend 40 Pfg. Porto und Verpackung 30 Pfg. Voreinsendung oder Nachnahme.
Lud. Lang, Nürnberg, Schuckertstr. 2.

Raupen von Thaumetopoea

processionea, erwachsen, Dtzd. 25 Pfg., von Aglia tau 25., auch noch Puppen von Pap. machaon Dtzd. 60 Pfg. und fraxini Dtzd. 1.80 Mk.
Carl Scholz, Strehlen i. Schl., Nimptscherstr. 5.

D. erminea-Raupen

n. 2. Häutung Dtzd. 1 Mk., ocellata- und populi-Eier Dtzd. 10 Pf. und Porto. Voreins. Nachn. Auch Tausch.
Eichhorn, Fellhammer, Schlesien.

Gesunde kräftige Puppen!

C. fraxini Dtzd. 1.75 M., **E. versicolora** 1.50 M. — Freilandeier von **Sp. ligustri** 1 Dtzd. 10 Pf., 100 Stück 70 Pf., 14 Tage alte Räupchen v. Sp. ligustri 50 Stück 70 Pf., 100 Stück 1.25 M. Porto 10 u. 20 Pf. **Tausch** gegen Puppen besserer pal. Falter.
Joh. Goldmann, Schweidnitz, Freiburgerstr. 22.

☛ Eier ☚

von Synt. phegea und Dys. ancilla Dtzd. 10 Pf., 100 Stck. 60 Pf., 1000 Stck. 4 M. (Porto extra.)
Otto Wetzig, Meinsberg bei Waldheim No. 29 b.

Vanessa io

als Puppe, mehrere Hundert à 2 Mk., habe ich in kurzem abzugeben. Voreinsendung oder Nachnahme.
Blaschke, Cöpenick, Parrisiusstr. 11.

Freiland-Eier!

St. fagi . . . 25 Stück = 1.20 Mk.
Gastr. quercifolia 25 Stück = 0.60 Mk.
Smerinth. quercus Räupchen à Dutzend = 2.25 Mk.

Puppen!

Not. argentina à Dutzend = 5.— Mk.
Ernst A. Böttcher, Berlin C. 2.

Act. selene.

Räupchen von herrlichen importierten Faltern Dtzd. 80 Pf. Futter: Nuss.

Ferner Räupchen:

	Futter:	Dtzd.
Pl. cecropia . .	Pflaume	20 Pfg.
Cal. promethea .	Salweide	20 Pfg.
Telea polyphemus	Eiche	40 Pfg.

Att. cynthia, Eier, Futter Götterbaum, Dutzend 10 Pfg., Porto 10 Pfg., Räupchen 20 Pfg. — **Anth. mylitta,** Eier von **importierten** Riesenpuppen, in Kürze lieferbar. Futter: Eiche, Dtzd. 2.— Mk.
Porto 10 Pfg. Voreinsendung oder Nachnahme. Kurs. Marken beste Zahlungsweise.
Ernst Streitzig, Probstau b. Teplitz, Böhmen.

Billiges Angebot!

Um zu räumen:
Cat. fraxini ♂♀, dilecta ♂♀, sponsa ♂, paranympha ♂♀, D. aprilina ♂♀, P. caecigena ♂♀, C. hera magna ♂♀, A. vill. ab. angelica ♂, konewkei ♀, caja ♂♀, Eum. regina ♂♀, H. humuli ♀, E. aurita ♂ **franko 11 Mk.**
(Alles Ia Qualität.)
W. Fehn, Henfenfeld bei Hersbruck (Bayern).

Gebe ab kräftige

Puppen

von **End. versicolora** 1.20, **Cat fraxini** 1.75, **pacta** 5.— Mk. das Dtzd. — Porto und Verpackung 30 Pfg. besonders. Voreinsendung des Betrages.
M. Lüdke, Stettin, Torneyerstrasse 3.

Had. furva,

Raupen erwachsen 2.50 (P. 3.00) Luc. virens 1.20 (1.50), Jasp. celsia 2.50 (4.00). Nonagria typhae, cannae sparganii, geminipuncta, G. ochracea Puppen, je Dutzend 0.80 Mark, in grosser Zahl.
H. Rangnow, Berlin 39, Sparrstr. 17 II

Ornithoptera victoriae regis,

Papilio toboroi
♂♀, gespannt, nach Qualität u. Schönheit, urvilliana s. l. in Tüten ♂♀, 12 Mk., Papilio woodfordi ♂ 3 Mk., Dynastes hercules ♂ 8—12 Mk. gebe ab.
W. Niepelt, Zirlau bei Freiburg i. Schl.

Vanessa io-Raupen

100 Stück 75 Pfg., Puppen Stück 1 Pfg. Auch im Tausche.
F. Schiffmann, Ponitz S.-A.

G. or ab. albingensis Warneke

(ganz schwarz). Von dieser seltenen Eule haben wir einige schöne Stücke gegen Kasse oder im Tausch gegen konvenierende Palaearkten abzugeben. Barpreis ♂♀ 30 Mk., einzelnes ♂ 15 Mk., im Tausch entsprechend höher.
Entomologischer Verein Hamburg - Altona.
I. A.: *H. Bunge*, Friedrichsbergerstr. 57.

Puppen aus Freilandzuchten.

L. dumi Stück 30 Pfg, Dtzd. 2.50 Mk.
E. versicol. Stück 15 Pfg.
☛ **C. fraxini** Stück 30 Pfg. ☚
(Porto und Verpackung 10 Pfg.)
J. Oehme, Guben.

Junge Raupen:

Attacus orizaba (Flieder) Dtzd. 1 M., Sm. tiliae Dtzd. 40 Pf. — Befr. Eier: ocellata ♂ × v. atlanticus ♀ à Dtzd. 1 M., ergeb. sehr starke Tiere. — Ocellata-Puppen, jetzt schl., à Dtzd. 1.20 M. — Spannweiche Deil v. deserticola à 3 M., Anth. menippe à 2.75 M., bucephaloides und Arctia fasciata v. esperi-Eier ex Spanien versende in Kürze. Tausch gegen besseres Material jederzeit erwünscht. Nachnahme.
Kurt John, Leipzig-R. Lilienstr.

Sm. v. atlanticus-Eier,

2. Gen., von grossen prächtigen Paaren, sofort abzugeben, Dtzd. 3 Mk., Porto 10 Pf. Zucht leicht mit Weide, Pappel. Puppen von Cat. fraxini, kräftig und gesund, Dtzd. 2.40 Mk. Porto u. Verp. 30 Pf. Nachnahme.
L. Kress, Fürth (Bayern), Amalienstr. 48.

Schwarzes Ordensband,

per Juli prima spannw. Falter ♂♀ 60 Pf., 1 Dtzd. Mk. 3.00, nupta ♂♀ 30 Pf., 1 Dtzd. Mk. 1.50. **Maura-Eier** 1 Dtzd. 25 Pf., 100 Stück 1.50 Mk. liefere wie **seit Jahren. Wärme-, Exper.-Schränke und Appar., Licht-Fänger, Zucht-Geräthe.**
F. Osc. König, Erfurt.
Suche polychloras, cardui, c-album Raupen im Tausch.

Kann ca. 2000 Stück

Van. io-Puppen

abgeben à Stück 1 Pfg. Porto und Packung extra. Tausch erwünscht.
G. Schöne, Gross-Salze, Welchhausenstr. 6 I.

Eier von H. pinastri,

Puppen **R. fugax** im Tausch abzugeben.
Aug. Offhaus, Offenbach a. M., Moltkestr. 112.

Puppen

von Rhod. fugax Stück 1 M., Dtzd. 9 M., im Tausch Cat. fraxini Dtzd. 2.40 M., Abr. grossulariata Dutzend 30 Pf. Post und Verpackung 25 Pf.
Robert Schreyer, Wahren b. Leipzig.

Arctia quenselii ex Lappland.

Eier von gefangenen ♀♀ in Aussicht. Dutzend 2.50 Mk. Gefl. Bestellung p. Karte bald erbeten.
H. Rangnow, Berlin 39, Sparrstr. 17 II.

Seltene Palaearkten !
Sehr billig!

Offeriere in feinster Ia. Qualität, meist ex larva, tadellos gespannt:

Pap. ab. feisthameli	M. 1.—
Pap. alexanor	M. 0.70
Pap. hospiton	M. 1.80
Pap. mach. v. sphyrus	M. 0.80
Pap. xuthus	♂ M. 1.50, ♀ 1.90
Pap. var. mackii	♂ M. 3.50, ♀ 7.—
Pap. var. raddei	♂ M. 4.50, ♀ 8.—
Parn. ab. pseudonomion	♂ M. 1.—, ♀ 0.60
Parn. v. romanovi	♂ M. 2.—, ♀ 3.—
Parn. apollonius	♂ M. 1.—, ♀ 2.—
Parn. mnemosyne	♂ M. 0.15, ♀ 0.20
Parn. mnemosyne ab. melaina	♂ M. 6.—, ♀ 4.—
Parn. ab. gigantea	♂ M. 0.80, ♀ 1.50
Colias v. orientalis	♂ M. 0.50, ♀ 1.—
Colias hyale v. alta	M. 0.50
Colias erate ab pallida	M. ♀ 0.80
Apatura schrenkii	♂ M. 5.—, ♀ 11.—
Lycaena tryphisina	♂ M. 3.—, ♀ 2.—
Lycaena v. lehanus	♂ M. 1.20, ♀ 2.—
Lycaena v. cyanecula	♂ M. 1.20, ♀ 2.—
Hesperia sidae	♂ M. 0.50, ♀ 0.80
Hesperia cribellum	♂ M. 1.—, ♀ 2.—
Smer. quercus	M. 0.70
Deil. vespertilio	M. 0.30
Deil. lineata	M. 1.20
Deil. celerio	M. 1.50
Deil. alecto	M. 1.50
Cerura bicuspis	M. 0.70
Aglia tau ab. melaina	♂ M. 10.—, ♀ 15.—
Aglia tau ab. nigerrima	M. 2.50
Acronicta alni	M. 0.90
Agrotis crassa	M. 1.—
Agrotis constanti	♂ M. 5.—
Arctia flavia	M. 2.—
Arctia testudinaria	M. 0.80
Pler. matronula	M. 2.25
Sesia spheciformis	M. 0.30
Sesia tipuliformis	M. 0.20
Sesia culiciformis	M. 0.20
Sesia vespiformis	M. 0.25
Sesia palariformis	M. 1.—
Sesia ichneumoniformis	M. 0.50
Sesia empiformis	M. 0.20
Sesia stelidiformis	M. 0.60
Sesia v. ceriaeformis	M. 1.50
Sesia chrysidiformis	M. 0.60
Sesia chalcidiformis	M. 1.20

Porto 0.50 Mk., Verpackung gratis.
W. Kramer, Berlin NW. 52, Lüneburgerstrasse 4.

Smerint. v. atlanticus-Raupen,

Futter Weide, angenehme Zucht, halberwachsen à Dtzd. Mk. 4.50, × mit ocellata ♂ Mk. 4.00. Mitte Juli Puppen à Dtzd. Mk. 20.00, bezw. Mk. 15.00. Alles auch im Tausch gegen bessere Pal. und Exoten, gespannt oder in Tüten.
St. Tschakert, Tetschen a. E. 678 (Böhmen).

Verkaufe Raupen:

D. abietis	Dtzd. 1.— Mk.
S. pinastri	Dtzd. 0.60 Mk.
V. io	Dtzd. 0.50 Mk.
castrensis-Puppen . .	Dtzd. 0.60 Mk.

Kurt Janensch, Dom. Obersdorf b. Trebnitz in Mark.

Eier von Pyg. anastamosis per Dtzd. 10 Pf. Porto 10 Pf. extra. Betrag voraus. *W. Zaworski*, Posen O. 1, St. Martinstr. 69.

Achtung! Achtung!

Exoten - Eier!

Im Laufe der Saison sind folgende

Eier und Raupen

folgender exotischer Spinner lieferbar:

Attacus cynthia	Dtzd.	10 Pfg.	Götterbaum Linde
preyeri	„	50 „	Götterbaum Linde
caningi	„	50 „	Götterbaum Linde
ricini	„	100 „	Götterbaum Linde
atlas	„	300 „	Götterbaum Linde
edwardsi	„	400 „	Götterbaum Linde
orizaba	„	30 „	Flieder
Samia promethea	„	10 „	Eiche
angulifera	„	50 „	Salw.
columbia	„	250 „	Lärche
Platysamia cecropia	„	10 „	Traubenkirsche Pflaume
ceanothi	„	50 „	Traubenkirsche Pflaume
gloweri	„	60 „	Traubenkirsche Pflaume
Actias luna	„	25 „	Walnuß
„ selene	„	200 „	Walnuß
„ mimosae	„	300 „	Akazie
Eacles imperialis	„	150 „	Lärche
Citheronia regalis	„	250 „	Walnuß
Cricula trifenestrata	„	50 „	Traubenkirsche
Orgya turcestanica	„	50 „	Eiche.

Kreuzungen:

cecropia × ceanothi	Dtzd. 50 Pf.
cecropia × gloweri . .	„ 60 „
ceanothi × gloweri . .	„ 60 „
cynthia × ricini . . .	„ 60 „

Puppen von Dorit. apollinus . . Stück 50 Pfg., Dtzd. 5.— Mk.

Voreinsendung oder Nachnahme!

Alois Zirps, Neutitschein, Mähren,
Titschgasse 19.

Pyr. atalanta-Raupen

per Dtzd. 50 Pf.,
Agl. tau-Puppen (im Moosgespinst) Mk. 1.50 per Dtzd. hat abzugeben
Karl Freyer jun., Oberhennersdorf bei Rumburg in Böhmen.

NB. Den Herren die bezüglich iris-Puppen keine direkte Verständigung erhielten, zur Nachricht, dass die vielen Angebote nicht alle berücksichtigt werden konnten.

Falter:

Ap. v. clytie . . .	à 30,	♂♀ 60 Pf.
Ap. ilia	à 40,	♂♀ 80 Pf.
D. tiliae	à 20,	♂♀ 40 Pf.
Catocala fraxini . .	à 35,	♂♀ 70 Pf.
Catocala nupta . .	à 20,	♂♀ 40 Pf.
Catocala pacta . . .	à 70,	♂♀ 140 Pf.

sämtliche Falter sind ex larva und gut präpariert.
Alois Loser, Torgau, Neustrasse 12 I.

Um Platz zu schaffen

gebe folgende gesp. Falter ab:

20 Stück Agrotis pronuba . .	à 5 Pf.
60 Stück Vanessa io	à 3 Pf.
30 Stück Vanessa antiopa . .	à 3 Pf.
20 Stück Gonept. rhamni .	à 3 Pf.
25 Stück Arg. paphia	à 3 Pf.

Ferner in Tüten:

60 Stück antiopa	à 2 Pf.
35 Stück io	à 2 Pf.
10 Stück rhamni	à 2 Pf.
50 Stück Synt. phegea . . .	à 5 Pf.

Auch Tausch gegen anderes Zuchtmaterial erwünscht.
F. Schulze, Berlin, Neue Grünstr. 40 III.

Im Tausch

gegen mir fehlende paläarktische Coleopteren und Lepidopteren gebe ab:
Parnassius var. vinningensis Stichel mit ab. graphica Stichel und ab. decora Schultz etc., ferner Plusia festucae.
Ferner mehrere hundert Arten proper präparierter Coleoptera.
Zusendung von Doublettenlisten erbittet
C. B. Bocklet sen., Coblenz L. (Rheinl.), Ringmauerstr. 1.

! Bessere Palaearkten !

Gespannt, in tadellosen Stücken zu billigsten Preisen:

Pap. lama Mk. 2.50, alcinous ♀ 2.00, kashmirensis 1.50, paris 1.00, clytia 0.50, Hyp. helios 0.85, Parn. apollo democratus 1.50, disc.-nigricans 3.00, v. romanovi ♂ 1.25, ♀ 2.25, apollonius 0.80, 1.75, bes. gross 1.25, v. alpinus 1.25, ab. decolor 2.—, del. sedakovii 1.50, act. actinobolus 4.00, rhod. rubicundus 1.50, simonius 4.50, 6.50, delph. illustris 2.50, 2.50, v. infernalis 2.00, v. staudingeri 3.00, 4.50, v. princess 3.50, v. gigantea 0.80, v. citrinarius 0.75, Col. staudingeri 3.50, pamira 2.00, thisoa ♀ 1.25, eogene var. 0.80, Terac. pleione 1.50, 2.50, eupompe 1.25, Lim. lepechini 3.00, sinensium 3.00, hydaspes ♀ 2.50, mimica 2.00, cottini 2.00, Cal. davidis 2.00, Sask. maronda 4.00, 6.00, Zeph. taxila 1.50, Ach. atropos 1.00, Not. phoebe 0.40, Odon. sieversi 4.00, Epic. ilicifolia 0.50, 0.50, Acr. alni 1.00, Had. funerea 1.25, 2.00, maillardi 0.60, Apor. lutulenta 0.50, Ammoc. vetula 0.40, 0.50, Carad. rougemonti 1.00, 1.00, Orrh. ab. livina 1.00, 1.00, Plus. bractea 1.00, 1.00, Leuc. stolida ♀ 0.60, Arc. caerulea 1.50, Catoc. fraxini 0.20, 0.20, fulminea 0.40, 0.40, Tox. maxima 1.50, Axiop. maura 4.50. Bei Abnahme für Mk. 18.— Porto und Packung gratis.
H. Thiele, Schöneberg-Berlin, Martin Lutherstr. 51.

Biete an:

Raupen von potatoria Dtzd. 50 Pf. Raupen: tiliae (Linde), L. populi (Pappel), Sp. ligustri Dtzd. 30—60 Pf. nach Grösse. Frische Falter in Tüten von achine Dtzd. 60 Pf. Porto und Packung 30 Pf.
Paul Specht, Langenbielau (Schlesien), Bez. IV, 59.

Pacta-Puppen

abzugeben Stck. 60 Pf., das Dtzd. 6 Mk. Tausch gegen seltene Agrotis-Arten nicht ausgeschlossen. Porto und Pack. 30 Pf.
Otto Richter, Stettin, Pölitzerstr. 78 a.

Guben, den 9. Juli 1910. No. 15. 4. Jahrgang.

INTERNATIONALE ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift" erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Ueber die rechtmäßige Anwendung des Namens Papilio rivularis Scopoli für Limenitis camilla anderer Autoren.

Von *H. Stichel.*

Im 3. Jahrgang dieser Zeitschrift, p. 94, äußert sich Herr H. Fruhstorfer bei Beschreibung einer *Limenitis*-Form wie folgt: „*Camilla* ist im Sinne des Staudingerschen Kataloges aufgefaßt, da sich deren Umtaufe in *rivularis* als fehlerhaft und unbegründet erwiesen hat". Schnell fertig wie mit seinen Diagnosen, ist Herr Fruhstorfer mit seinem Urteil! Wenn ihm ersteres von berufener Seite die nicht gerade schmeichelhafte Kritik „gründlicher Oberflächlichkeit"[1] eingetragen hat, so wäre man versucht, für den zweiten Fall etwas Gleiches anzunehmen; ich bin aber nicht so hart und will Herrn F. nur erklären, daß er sich irrt und etwas voreilig geurteilt hat.

Die Wahl des Namens *rivularis* Scop. für *Limenitis camilla* im Sinne des Kataloges Staudinger-Rebel geht nämlich von mir aus. — Nachdem man in England bereits 1872 die unrichtige Anwendung des Namens *sibilla* L. erkannt und dafür *camilla* L. eingesetzt hat[2], und nachdem dieses Verfahren von Aurivillius in seiner vorzüglichen Recensio critica Lepidopterorum Musei Ludovicae Ulricae pp., Stockholm 1882, in Svenska Akad. Handlinger Band 19 No. 5 bestätigt worden ist[3], wollte ich das deutsche entomologische Publikum mit diesem Gedanken vertraut machen und befreunden und entwickelte die Synonymie in eingehender Weise in der Ent. Zeitschr. des Int. Ent. Ver. Vol. 21 p. 29 u. f. (1907) zu einer Zeit, als mir die uneigennützigen Absichten der Geschäftsstelle dieses Vereins noch nicht ganz klar waren. Später (1908) erschien dann auch noch von dem Engländer T. H. Briggs in „The Entomologist", Vol. 41 p. 282 ein Artikel, der denselben Stoff behandelt, aber nichts Neues bringt. An der Tatsache, daß der uns wohlbekannte „kleine Eisvogel", dessen Raupe an Lonicera lebt, fortab *Limenitis camilla* L. heißen muß, ist nicht mehr zu rütteln, wird auch nicht bestritten, und auch Spuler hat sich dieser Wahl in seinem Werk „Schmetterlinge Europas", Nachtr. p. 241, angeschlossen; es ergibt sich aber nun die Frage, wie die bisher als *Limenitis camilla* geführte, mehr südeuropäische Art zu nennen ist. Kirby (Handb. of Lepidopt., vol. 1894, p. 146) und andere, darunter Briggs l. c. entschieden sich für *drusilla* Bergstr. (1779). Dieser Wahl konnte ich aber aus Prioritätsrücksichten nicht beitreten; denn bereits 1763 war von Scopoli der Name *Papilio rivularis* für eine Mischart eingeführt, von der ein Teil unzweifelhaft und unbestritten als der spätere *P. drusilla* Bergstr. = *Lim. camilla* im Sinne Staudinger-Rebel gilt. Meine Wahl fiel daher auf diesen Namen, insbesondere deswegen, weil Schiffermüller und Denis, welche mit der Konfusion anfingen, selbst im Wiener Verzeichnis diesen Namen als Synonym zu *P. camilla* (im Sinne Staudinger-Rebel) stellten. Diesen Autoren war schon klar, daß bei Linné eine Doppelbeschreibung vorlag, sie begingen dann aber den Fehler, das Synonym dieser Doppelbeschreibung *(camilla)* auf einen anderen als ursprünglich damit gemeinten Körper zu übertragen, und seit dieser Zeit hat sich der verbrauchte d. i. falsche Name für diese zweite Art erhalten. Da das Prioritätsgesetz vorschreibt, den ältesten in Verbindung mit dem gedachten Körper benutzten Namen als giltig anzuerkennen, kann naturgemäß für diese zweite Art zunächst nur *P. rivularis* Scopoli in Betracht kommen. Dies ist aber selbst eine Mischart von etwas unsicherer Begrenzung und mußte

[1]) Vergl. Dr. E. Galvagni in Jahresber. d. Wien. Ent. Ver. für 1909 p. 166.

[2]) Kirby in The Zoologist für 1872, p. 2952.

[3]) In der hierzu gegebenen Literaturübersicht muß ausscheiden: 1763 *Papilio rivularis* var. 3 Scopoli. Dies ist das hier behandelte Streitobjekt.

aufgeteilt werden. Sie bestand nach Scopoli aus einer Hauptform (No. 443) mit 3 Varietäten. Von diesen ist aus der Diagnose nur Varietas 3 sicher wiederzuerkennen und zwar als *Limenitis camilla* im Sinne Schiffermüller und Staudinger-Rebel, so daß meine Typusbestimmung völlig einwandfrei war. Nun erschien unter dem Titel „Was ist unter *Papilio rivularis* zu verstehen?“ in Ent. Zeit. des I. E. V., Vol. 22, p. 148 (1908) ein Artikel von J. Hafner, der sich mit dieser meiner Wahl kritisch befaßt, schließlich aber die Frage offen läßt, welche andere Wahl zu treffen sei, wenn die meinige nicht richtig ist. Und diese Richtigkeit wird dadurch angezweifelt, daß Hafner an der Hand der angeblich nachträglich herausgegebenen Tafeln zu Scopoli's Entomologia Carniolica mitteilt, daß die darauf befindliche Abbildung No. 443 eine *Neptis lucilla* F. (*Papilio lucilla* Schiff. und Den., nom. nud.) darstellt. Diesen Hinweis wird Herr Fruhstorfer gemeint haben, als er von einer fehlerhaften und unbegründeten Umtaufe schrieb. Bei glatter Annahme dieses Einwandes wäre meine Wahl allerdings ungiltig, und ich muß sagen, daß ich sie nicht getroffen hätte, wenn mir die Abbildung Scopoli's zugänglich gewesen wäre. Daß diese Abbildungen in dem „Monitum auctoris“ erwähnt und angekündigt sind, war mir wohl bekannt, aber es ist festgestellt, daß diese Tafeln niemals zur Veröffentlichung gelangt, sondern nur in einigen Exemplaren in Privatbesitz verblieben sind.[1]) Ich verweise deswegen auf die Feststellungen von Hagen in Ent. Zeit. Stettin 1854, p. 81. Diese Bildertafeln nehmen also denselben Rang ein wie z. B. die Icones von Jones, die von Fabricius vielfach zitiert sind, oder die Handmalereien von Plötz, die in Bruchstücken hier und da auftauchen: sie haben nach den giltigen Nomenklaturregeln keinen Anspruch auf Berücksichtigung als Veröffentlichung, und schon aus dem Grunde kann meine Wahl nicht umgestoßen werden. Diese Wahl wäre aber auch dann giltig, wenn die Tafeln im Sinne der Nomenklaturregeln publiziert wären und von mir aus einem anderen Grunde keine Berücksichtigung gefunden hätten; denn, wie schon gesagt, es besteht der gedachte Körper: *Papilio rivularis* Scop. aus einer Mischart, deren Diagnose unter No. 443 sich aus einem Hauptteil und 3 Nebenteilen zusammensetzt. Die damit gekennzeichneten Formen stellen nach nomenklatorischen Begriffen zusammengenommen eine Kollektivart dar. Stellt sich das Bedürfnis heraus, einen solchen Sammelbegriff aufzuteilen, so steht es dem diese Aufteilung vornehmenden Autor nach Art. 30 der Internat. Nomenklaturregeln frei, derjenigen aus der Teilung hervorgegangenen Art den ursprünglichen Namen beizulegen, den er für passend hält. Ich habe diesen Namen der Varietas 3 zugelegt und da diese mit dem späteren im Namen verbrauchten *Papilio camilla* Schiffermüller (= *Limenitis camilla* Staudgr.-Reb.) identisch ist, verbleibt er dieser Art, trotzdem die zu No. 443 der Entomologia carniolica von Scopoli gegebene Abbildung nicht darauf paßt. Die Entwickelung der Dinge oder die Umtaufe, wie Herr Fruhstorfer schreibt, ist also weder fehlerhaft noch unbegründet und die Lösung des Problems, die Herr Hafner l. c. „berufenen Faktoren“ (?) überläßt, bleibt in erster Instanz bestehen, der *Limenitis camilla* im Sinne Staudinger-Rebel verbleibt rechtsgiltig der Name *Limenitis rivularis* Scopoli, den ihr auch Spuler, l. c. p. 340, zugelegt hat.

Was die *Neptis* anlangt, die Scopoli in M. S. als *rivularis* abbildet und die Fabricius später (1782) *lucilla* genannt hat (= *Papilio lucilla* Schifferm. und Denis, Verzeichn. p. 173, nom. nud.), so ist deren Nomenklatur bereits von Fruhstorfer und berichtigend von mir behandelt worden. Ich verweise deswegen auf meine Ausführungen in Soc. entomol. Vol. XXII p. 113 und 121, wonach der Kollektivart der Name *Neptis coenobita* Stoll gebührt, *lucilla* ist eine schwach differenzierte Unterart = N. *coenobita lucilla* aus den Alpen, Süd-Tyrol, Kärnten, Krain, Steyermark, Ober-Oesterreich und Oesterr.-Schlesien. Dem an zitierter Stelle gegebenen Literaturnachweis ist zuzufügen: *Papilio rivularis* Scopoli, Ent. carniol. p. 165 (part.), Icones No. 443 (ined.). Als Autor der Kollektivart muß Fabricius (Mant. Ins.) betrachtet werden; denn obwohl der Name bereits 1776 im Wiener Verzeichnis von Schiffermüller und Denis erscheint, bleibt er als nomen nudum (nackter Name) ungiltig. Auch diese meine Ansicht hat Fruhstorfer zu verwerfen versucht (Ent. Zeit. Stettin 1908, p. 412), aber vergeblich. In den Nomenklaturregeln heißt es zwar, Art. 25: Giltiger Name einer Art kann nur der sein, mit dem sie zuerst bezeichnet worden ist unter der Bedingung, daß dieser Name in Begleitung einer Kennzeichnung veröffentlicht worden ist, und da meint F., daß der im Wiener Verzeichnis stehende Text „Oben braunschwarzer, unten kupferbrauner F.“ eine solche Kennzeichnung ist. Er schreibt: „Das ist eine Kennzeichnung, die vollkommen ausreicht, um Stichels Behauptung zu widerlegen, der *lucilla* Denis als nom. nudis (!) behandelte“. Das ist nun zwar Auffassungssache, die Ansicht steht aber auf sehr schwachen Füßen; denn dieser Text stellt weiter nichts dar als den Ersatz für einen nach der Futterpflanze der Raupe gebildeten Vulgärnamen, den die Autoren überall da anwenden, wo ihnen diese Pflanze bekannt war, z. B.: Dotterweidenfalter = *P. xanthomelas*, Föhrenspinner = *Bomb. pini*, Butterblumenspinner = *B. taraxaci*, aber dann umschreiben, wenn ihnen die Pflanze nicht bekannt war, z. B.: Schwarzgezeichnete Eule = *Noctua candelisequa*, Weißlichte braungerandete Eule = *N. putris*, etc. Soll man diese Namen (in Voraussetzung erstmaliger Anwendung des wissenschaftlichen Namens) als „Kennzeichnung“ im Sinne der Nomenklaturregeln anerkennen, so könnte ein Gesellschaftsspiel arrangiert werden, für das ich den Namen: „Entomologisches Ratebacken“ vorschlage. Ich meinerseits halte die erstmalig bei Schiffermüller erscheinenden Namen ohne eine Diagnose oder Beschreibung, wie wir sie sonst in manchen Fußnoten des Wiener Verzeichnisses finden, nach wie vor für „nomina nuda“. Es würde sich empfehlen, diesen Punkt auf die Tagesordnung der Nomenklaturkommission des internation. Zoologen- oder Entomologen-Kongresses zu setzen.

Schöneberg im Juni 1910.

[1]) Buchhandlung Friedländer & Sohn, Berlin, offeriert neuerdings Facsimile-Reproduktionen der 43 Tafeln.

Das Flügelgeäder der deutschen Noctuen.

— Von Dr. v. *Linstow* in Göttingen. —

Mit 50 Abbildungen.

(Fortsetzung.)

In dem Werke von Lederer, der über Herrich-Schäffer eine so abfällige Kritik fällt, sollte man eine eingehende Untersuchung des Geäders der Noctuen erwarten; denn seine umfang-

reiche Arbeit beschäftigt sich nur mit der Systematik der europäischen Noctuen, die Arten sind nur namentlich angeführt und werden nicht beschrieben; wir finden aber nur 4 mangelhafte Zeichnungen vom Flügelgeäder von ebensoviel Gattungen.

v. Heinemann macht in seinem Werke über die Schmetterlinge Deutschlands und der Schweiz die Angabe, daß bei den *Noctuae* die Dorsalrippe wurzelwärts gegabelt ist, die er in der Anmerkung 14, pag. 16, wieder aufhebt; auch ist das nicht die Regel, sondern die Ausnahme.

Die *Noctuae* teilt er in *Noctuina* und *Nycteolina*. Bei ersteren verläuft die Costalrippe frei aus der Wurzel, bei letzteren aus der Subcostalrippe. Letzteres ist nicht richtig und wird durch Anmerkung 6, pag. 16, wieder aufgehoben.

v. Heinemann zählt die Gattungen *Halias, Chloëphora, Earias, Polyploca, Habrosyne, Scodra, Cymatophora, Thyatira, Stilbia, Hypenodes, Tholomiges, Sarrothripus* zu den Noctuen, die ich zu den *Bombyces* rechne, die Heinemannsche Geometriden-Gattung *Parascotia* aber ist eine Noctuengattung. Zeichnungen des Noctuen - Geäders finden sich bei v. Heinemann nicht.

Aurivillius gibt über die *Noctuae* die Angabe, die ich für durchaus richtig halte: Rippe 8 der Hinterflügel aus der Wurzel, auf eine kleine Strecke verwachsen mit der vorderen Mittelrippe, ohne ein Subcostalfeld zu bilden. Er teilt die *Noctuae* in

Noctuidae: auf den Hinterflügeln Rippe 5 überall parallel mit Rippe 4 oder etwas divergierend und ziemlich weit entfernt von ihr; in der Mitte zwischen 4 und 6 entspringend, gewöhnlich schwächer als die anderen Rippen, und

Plusiidae, Rippe 5 der Hinterflügel wenig schwächer als die anderen Rippen, innen der Rippe 4 genähert, so daß sie ihr nicht ganz parallel ist. Diese Unterscheidung ist unzutreffend.

Aurivillius rechnet zu den *Bombyces* die Noctuengattungen *Diphthera, Demas, Panthea, Simyra, Diloba, Moma, Acronycta, Craniophora, Bryophila. Hypenodes* und *Tholomiges* zählt er zu den Noctuen, die *Bombyces* sind. Zeichnungen des Flügelgeäders gibt er nicht. Letzteres gilt auch von Tutts Bearbeitung der britischen Noctuen.

Spuler sagt in seiner Schilderung des Geäders der *Noctuidae:* die Ader 5 ist meist schwach entwickelt in den Vorderflügeln; in den Hinterflügeln ist sie stark „rückgebildet"; gemeint ist die Flügelfalte vor Rippe 1, wo ich nie eine wahre Rippe gefunden habe. In den Hinterflügeln soll Rippe 5 näher an 4 als an 6 liegen, was für zahlreiche Gattungen nicht zutrifft.

Es werden 6 Unterfamilien unterschieden:

Acronyctinae: Hinterflügel. Rippe 7 und 6 von einem Punkte entspringend oder gestielt; Rippe 5 verschieden stark entwickelt, bald mehr, bald weniger nahe an 4 entspringend. Das paßt auch auf zahlreiche Gattungen der anderen Unterfamilien.

Bei den anderen Unterfamilien, den *Trifinae, Scoliopteryginae, Quadrifinae, Hypenidae* werden in der Diagnose die Rippen gar nicht erwähnt; bei den *Trifinae* sagt Verf., er habe diese Bezeichnung aus dem Staudinger-Rebelschen Katalog nur aus praktischen Rücksichten beibehalten.

Spuler führt 186 Noctuen-Gattungen an, erwähnt aber nur bei einem kleinen Teil derselben das Geäder und gibt Abbildungen von ihm bei 15 Gattungen: *Demas, Acronycta, Agrotis, Thecophora, Nonagria, Leucania, Xanthia, Thalpochares, Oratocelis, Coecidiphaga, Erastria, Rivula, Prothymnia, Sophronia, Pechipogon.*

Zu den Noctuen rechnet Spuler die von mir zu den *Bombyces* gezählten Gattungen *Cymatophora, Thyatira, Polyploca, Brephos, Stilbia, Hypenodes, Thalpochares, Tholomiges.*

v. Hormuzaki sagt über die *Noctuidae:* Rippe 5 der Hinterflügel entspringt der Rippe 4 mehr oder minder genähert, niemals vollkommen zentral zwischen 4 und 6, was nicht richtig ist.

Es wird die Einteilung gegeben:

Rippe 5 der Hinterflügel schwächer als die übrigen, Querrippe zwischen 5 und 6 höchstens doppelt so lang als zwischen 5 und 4: *Trifinae.*

Querrippe zwischen 5 und 6 mehr als doppelt so lang als zwischen 5 und 4: *Acontiinae.*

Rippe 5 der Hinterflügel gleich stark mit den übrigen. Rippe 7 und 8 der Hinterflügel bilden eine Wurzelzelle, welche $^1/_4$—$^1/_3$ der Länge der Mittelzelle erreicht: *Calocasiinae, Panthea, Demas, Gonopterinae, Scoliopteryx.*

Rippe 7 und 8 der Hinterflügel bilden eine Wurzelzelle oder sind im basalen Teil eng angeschlossen.

Rippe 5 der Hinterflügel mindestens 3—4 mal so weit entfernt von 6 als von 4: *Quadrifinae; Calpe; Plusia.*

Rippe 5 der Hinterflügel höchstens doppelt so weit von 6 entfernt als von 4: *Hypenidae, Deltoïdinae.*

Abgebildet ist das Geäder von *Agrotis* und *Catocala.*

Lampert erwähnt in seiner Beschreibung der Großschmetterlinge von Mitteleuropa das Geäder der Noctuen mit keiner Silbe.

Grünberg gibt in der Süßwasserfauna Deutschlands 9 Abbildungen des Geäders von Noctuen, bei den Gattungen *Hadena, Nonagria, Calamia, Senta, Leucania, Erastria, Plusia, Herminia, Tholomiges.* Wenn hier von den Dorsalrippen der Hinterflügel 1 a und 1 b entweder eine oder beide fehlen, so gestehe ich, daß ich diese Rippen stets gefunden habe. (Fortsetzung folgt.)

Aus den Vereinen.

Entomol. Verein von Hamburg-Altona.

Sitzung vom 25. Februar 1910.

Herr Stern zeigt seine *Caraben* und gibt eine allgemeine Uebersicht über Lebensweise und Systematik. Herr Zimmermann legt die Spinner seiner biologischen Sammlung vor, die an Vollständigkeit für die Hamburger Fauna einzig dasteht und im Laufe von 40 Jahren zusammengebracht ist. *O. ericae* ist heutzutage sehr selten geworden. *D. selenitica* findet sich nur bei Lüneburg. *L. chrysorrhoea*, ebenfalls früher sehr häufig, kommt kaum mehr vor. Interessant sind die geblasenen schwarzen, unter Lichtabschluß gezogenen *pavonia*-Raupen, darunter eine, die vollständig schwarz ist, jedenfalls ein Unicum. Die aus solchen Raupen entstandenen Falter sind fast ohne Beschuppung, im übrigen ausgebildet. *D. harpagula* hat Z. seinerzeit für Hamburg entdeckt. — Herr Pauling zeigt die bisher beschriebenen Abarten von *C. dominula*, von denen die ab. *rossica* und *bithynica* aus bei Winsen

(eine Stunde südlich von Hamburg) gefundenen Raupen erschienen sind. — Herr Selzer zeigt lebende Raupen von *E. jurtina* und *tithonus* vor: Sie fressen Gras und zwar einjähriges Rispengras — Poa annua —, Flattergras — Milium effusum —, Rasenschmiele — Aira caespitosa —, graues Silbergras — Corynephorus (Weingaertneria) canescens —, Quecke — Triticum repens und Festuca ovina; an letzterem hat S. sie überwintert. Das Gras muß den ganzen Winter grün sein und an einer sonnigen Stelle im Freien aufbewahrt werden. Am 18. Januar nahm S. den Grastopf mit den jurtina Raupen ins geheizte Zimmer. Am 25. Januar sah er schon frisch gehäutete Raupen und am 25. Februar hatten die meisten schon die letzte Häutung bestanden. Sie wachsen also ziemlich schnell; der Falter erscheint im Juni und fliegt noch im September, wahrscheinlich in zwei Generationen, die sich über den ganzen Sommer verbreiten. Die Raupe ist grün, schwach behaart, hinten mit zwei Spitzen, einer dunkelgrünen Rückenlinie und einer feinen gelbweißen Fußlinie. Auch die beiden Spitzen hinten sind weiß, die Seitenlinien kaum angedeutet. Der Kopf ist grün, schwach gelb angehaucht. Die Raupen häuten sich zweimal vor der Ueberwinterung. Die Raupen von *tithonus* häuten sich nicht vor der Ueberwinterung, überwintern also winzig klein. Die Weibchen fing S. am 20. August 1909 bei Quedlinburg; sie legten sofort Eier. Die ersten Raupen schlüpften am 20. September 1909. Am 14. Januar 1910 kamen sie ins warme Zimmer, am 13. Februar häuteten sich die ersten. Die Raupen leben lange, vom September bis in den Juli, dabei gehen sie nicht in feste Winterruhe, sondern sie kommen bei Sonnenschein auch im Winter hervor und sitzen dann oben am Grase. Mit dem hintersten Gliede halten sie sich am Grase fest, den Leib schräg aufwärts vom Halm, den Kopf vorwärts gebogen. S. hat nicht bemerkt, daß sie im Winter fressen, wie das die *Satyrus*-Raupen tun, die eben so lange leben. Die Raupen von *jurtina* und *tithonus* hängen sich zum Verpuppen an Grashalmen auf, mit dem Kopfe nach unten, während Erebia ligea, medusa und andere Arten dieser Gattung sich unten im Grase mit dem Kopfe nach oben verpuppen, ohne sich festzuspinnen.

Interessant war die jetzt folgende Vorlage des Herrn Schulze über vorjährige *D. pudibunda*-Zucht, die annähernd zur Hälfte die schwarze Form ab. *concolor* ergeben hat (38 : 36). Bei der anregenden Diskussion gibt Herr Warnecke folgende Uebersicht über das Vorkommen der *concolor*.

Es ist höchst auffallend, daß diese ausgezeichnete, einfarbig dunkelgraue Form in Deutschland so wenig und ungleichmäßig beobachtet ist, wie es jedenfalls nach den spärlichen Angaben in der Literatur den Anschein hat. In Süddeutschland fehlt *concolor* mutmaßlich. In Mitteldeutschland ist sie sehr spärlich gefunden worden; im Königreich Sachsen wurde nur ein Falter vor etwa 30 Jahren bei Leipzig gezogen (Möbius 1905). Auch aus Westfalen wird nur ein Stück aufgeführt (Uffeln 1908). In Ost- und Westpreußen sind nach Speiser (1903) 1871 und 1873 zusammen 6 Exemplare beobachtet worden. Bei Hannover wurde *concolor* einige Male gefunden, ebenso bei Osnabrück, bei Berlin selten (Bartel und Herz). In Neuvorpommern wurde sie häufiger beobachtet, 1902 auf Rügen in großer Anzahl. Schmidt (1880) kennt aus Mecklenburg nur 2 ♀♀. Im Niederelbgebiet kann sie als nicht selten bezeichnet werden. Sie tritt sowohl in der näheren wie in der weiteren Umgebung Hamburg-Altona's auf.

Daß diese Zusammenstellung, welche die meisten Literaturangaben berücksichtigt hat, ein annäherndes Bild von der wirklichen Verbreitung der *concolor*-Form gibt, muß bezweifelt werden. *Concolor* ist sicherlich weiter verbreitet.

Auch über eine andere Frage, die mit Rücksicht auf die in den letzten Jahrzehnten beobachtete, zum Teil auffallend schnell erfolgende Verbreitung dunkler Formen naheliegt, gibt die Literatur keine Auskunft. Es scheint indessen nicht, daß *concolor* zurzeit ihr Verbreitungsgebiet ausdehnt.

Die spärliche Literatur läßt endlich darüber im Stich, ob wir es bei *concolor* mit einer nur zufällig auftretenden Abart oder einer Form zu tun haben, die sich konstant vererbt. In der Tat trifft das letztere zu, wie zahlreiche Zuchtversuche der Mitglieder unseres Vereins ergeben haben.

Die Beobachtungen unseres Mitgliedes Herrn Schulze aus dem vergangenen Sommer haben dasselbe Resultat ergeben. Er fand am 13. Juni 1909 im Sachsenwald b. Hamburg ein Pärchen von *pudibunda* in Kopula. Das Männchen war die ab. *concolor*. Das ♀ legte über 200 Eier, denen am 24. Juni die ersten Räupchen entschlüpften. Futter war Himbeerlaub, das in der Stadt zur Verfügung stand. Am 18. August spann sich die erste Raupe ein, und am 4. Oktober waren 110 Puppen vorhanden. Die Falter schlüpften in der Zeit vom 5. Oktober bis 12. Dezember. Herr Dr. Hasebroek hat im Gegensatz zu Herrn Schulze im vorigen Jahre aus einer Zucht, allerdings aus Kopula ♂ und ♀ der Stammform keine einzige ab. *concolor* unter 36 Faltern bekommen! Da die Tiere von Trittau, der weiteren Umgebung Hamburgs (25 km östlich) kommen, so regt H. an, in den nächsten Jahren die *pudibunda* ab. *concolor*-Grenze des Vorkommens durch die Zucht weiter festzustellen. Vielleicht lassen sich Beziehungen zu Hamburg feststellen, das so reich an dunklen Formen ist. — Herr Bruhn legt einen Zwerg von *Pap. machaon* vor, der aus einer Raupe kommt, die angestochen war, aber unter mangelhafter Entwickelung klein blieb. Gehungert hat diese Raupe jedenfalls nicht.

Kleine Mitteilungen.

Kopulation überwinternder Falter.

In der „Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie“ wird von Dr. Hasebroek die Frage angeregt, ob die Kopulation überwinternder Falter im Herbst oder im Frühjahr erfolge. Ich möchte zu dieser Frage folgendes aus meinen Beobachtungen mitteilen.

Am 17. April 1909 schüttelte ich von Weidenkätzchen außer Taeniocampen und Orrhodien auch ein in Kopula befindliches Pärchen von *Hoporina croceago*. Leider bemerkte ich erst bei Leerung des Giftglases, nach vollständig eingetretenem Tode der Tiere, welchen Fang ich gemacht und wie schlecht ich diesen ausgenutzt hatte. Die Tiere waren im Sterben fest zusammengeblieben. Nachdem ich sie zu Hause mit Mühe getrennt hatte, öffnete ich das Weibchen und fand etwa 2 Dutzend kleiner dottergelber Eier in seinem Leibe. Die Schale derselben war ganz weich; an der Luft vertrockneten sie nach kurzer Zeit.

Ueberwinternde Orrhodien habe ich im Frühjahr zwar noch nicht in Kopula gefunden, aber sehr

1. Beilage zu No. 15. 4. Jahrgang.

auffallenderweise auch niemals im Herbst, trotz der sehr großen Zahl, die ich gefangen und beobachtet habe. Ich möchte fast annehmen, daß die Kopula dieser und der verwandten Arten überhaupt erst nach der Ueberwinterung stattfindet. Allerdings läßt die verhältnismäßig kleine Anzahl der Eier, welche sich bei der *H. croceago* vorfanden, darauf schließen, daß eine Eiablage mit vorausgegangener Befruchtung schon im Herbst erfolgte und daß die Kopulation im Frühjahr wiederholt wurde.

Jedenfalls bedarf es noch aufmerksamer Beobachtung zur Klärung der oben gestellten wichtigen Frage.

Richard Elkner, Naumburg a. S.

Briefkasten.

Herrn? in Mühlhausen. Das am 4. Juli aufgegebene Inserat konnte nicht aufgenommen werden, weil die Unterschrift fehlt.

Uebrigens wird oft darüber geklagt, daß Karten, Briefe und Geldsendungen als unbestellbar zurückkommen, weil manche Herren es versäumen, in den Inseraten genau ihre Adresse anzugeben. Es genügt z. B. nicht, Neustadt als Wohnort ohne nähere Bezeichnung zu nennen, weil es unter diesem Namen mehr als 25 Postanstalten allein im Deutschen Reiche gibt. Die Herren schädigen durch unzureichende Angabe ihrer Adresse nicht nur die Besteller, sondern auch sich selbst.

Sat. pavonia - Puppen
und Sm. ocellata - Eier gibt im Tausch gegen Zuchtmaterial ab
Alois Mayrhofer,
Wien VII, Wimbergergasse 7, III/29.

Caligula simla - Puppen
soeben eingetroffen, **per Stück nur Mark 1.25.** Porto u. Verp. 0.30 Mk. Nur gegen Voreinsendung.
Erich Müller, Berlin N. 39, Ravenéstr. 4.

Sp. ab. zatima - Raupen
Dtzd. 1 Mk., zatima ♀ × lubricipeda ♂ 75 Pf. das Dutzend (Freiland). Porto u. Packung 25 Pf. Bitte Betrag der Bestellung beizufügen.
A. Seiler, Organist, Münster (Westfalen).

Vanessa io-
Raupen 100 Stück 75 Pf., Puppen 1 Pf., Porto extra, hat abzugeben auch im Tausch
F. Schiffmann, Ponitz (S.-Alt.).

D. erminea - Raupen,
n. 3. Häut., Dtzd. 1 Mk., ocellata- und populi-Eier Dtzd. 10 Pf. u. Porto. Voreinsendung. Tausch.
Eichhorn, Fellhammer, Schlesien.

Pleretes matronula - Eier
à Dtzd. 1 Mk. per **sofort** hat abzugeben
Jos. Mannsfeld,
Alenkowitz b. Napajedl (Mähren).

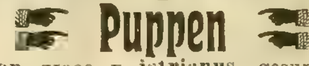
Nicht im Handel!
Einige tadellose e. l. Stücke der äusserst seltenen und schönen
Antheraea menoni
vom Senegal ♂ 8.—, ♀ 9.— Mk., Paar 15.— Mk.
Oskar Wolf, Plauen i. V., Dobenaustr. 100.

Act. selene
Raupen von Importen Dutzend 1.50 M. Versand in Gläsern. Porto und Verpackung 40 Pfg. Garantie für lebende Ankunft. Nur gegen Voreinsendung.
Max Welzel, Ingenieur, Reichenbach (Schlesien).

A. menyanthidis-
Raupen nach 3. Häutung 40 Pf., nach 4. Häutung 55 Pf. (100 St. 300 resp. 400 Pf.)
Mam. glauca
nach 4. Häutung 65 Pf. (100 Stück 450 Pf.) Porto etc. 25 Pf. (bei 100 Stück 50 Pf.) Vorauszahlung.
Carl Hold, Barmen, unt. Lichtenplatzerstr.

Raupen von D. processus
Dutzend 50 Pf., antiqua Dutzend 20 Pf., Porto und Packung extra. Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. Tausch gegen gesp. Falter von A. iris, L. sibylla, S. circe, nerii, oder Bärenarten, eventl. auch Puppen von versicolora.
Otto Jakob, Strehlen (Schlesien), Nickolaistr. 14

Ex larva, gesp.
S. scoliaeformis . . . . . . ♂♀ 2.—
Ses. conopiformis . . . . . Stück 0.60
Disp. v. rutilus . . . . . . ♂♀ 1.30
Ses. ichneumoniformis, spannw. Stück 0.75
L. virens-Raupen . . . . . 1.— (1.40)
J. celsia-Raupen 2.25 (3.75)
Lieferzeit n. Monat. Auch Tausch gegen spannw. Falter von nerri etc.
Alfred Stahn, Berlin NW. 5, Stendalerstr. 4.

!! Nie angeboten !!

Puppen
Biston. graec. v. **istrianus**, gesund und kräftig (billigst), zu haben.
H. Swoboda,
Wien XV, Goldschlagstr. 30, II/26

Fagi-
Raupen, nach 3. und 2. Häutung, Dtzd. 70 Pf., prosapiaria, Freil.-Eier, Dtzd. 30 Pf. Porto und Verp. 30 Pf. Auch Tausch.
Dr. *Ruhland*, Frankfurt a. M., 20 Eckenheimer Landstr.

Ornithoptera brookeana
à 3.50 Mk.
Jachan, Friedenau, Menzelstrasse 35.

Arctia fasciata-Puppen
à Stück 1 Mk.
Dtzd. 10.— Mk. Porto 30 Pfg. Orizaba-Puppen Stück 0.80 Mk.
Ornithoptera aeacus,
die einzig palaearktische Ornithoptera, Paar Ia, in Tüten 4.— bis 7.— Mk.
Carl Zacher, Berlin SO. 36, Wienerstr. 48

Biete an:
Eier: Agr. occulta 10, Ur. sambucaria 20 (Futter Epheu).
Raupen: Thaum. pinivora 75, Spil. menthastri 25, Arct. caesarea (luctifera) 80 Pf. pro Dutzend. Porto u. Verp extra. Tausch geg. L. quercus-Puppen erwünscht.
Erich Schacht, Brandenburg a. H., Klosterstr. 25.

D. nerii-Eier
im Laufe dieses Mts. à Dutzend 3.50 M. franco. Futter auch Immergrün.
Ch. jasius (Sommergen.) und **D. nerii-Puppen** Ende dieses oder anfangs nächsten Monats à Stück. 80 Pf., Porto etc. extra, in gesunden kräftigen Exemplaren abzugeben. Der Versand geschieht in sorgfältigster Verpackung.
W. Walther, Stuttgart, Schwabstr. 30.

Att. orizaba - Eier
von imp. Puppen und grossen Faltern sind sofort abzugeben, 1 Dutzend 55 Pf., Porto 10 Pf. Ferner Puppen von **Call. japonica** 1 Stück 60 Pf., Porto 20 Pf. hat abzugeben gegen Voreins. od. Nachn.
J. Löhnert, Oberhennersdorf 339 bei Rumburg (Böhmen)


Eier
von **Att. atlas** à Dtzd. 2. - Mk., **atlantis** à Dtzd. 2.50 Mk. und **edwardsi** à Dtzd. 2.40 Mk. sind noch fortdauernd abzugeben. Porto extra. Nur **Nachnahme** oder **Voreinsendung.** Jede Bestellung wird voraussichtlich erledigt, da noch viel Material vorhanden. Die Herren Besteller wollen sich aber stets etwas gedulden, da nur gut befr. Eier versandt werden sollen, deren sichere Beurteilung frühestens 8 Tage nach Ablage möglich ist. Trotz sorgfältiger Auswahl finden sich bei **edwardsi** besonders oft ungenügend befr. Eier; es wird daher bei diesen reichliche Zugabe gegeben. Zwischenkorrespondenz leider unmöglich. Futter: Ailanthus (Götterbaum) oder Linde.
Ad. Huwe Zehlendorf (Wannseeb.) b. Berlin, Parkstr. 16.

! Bessere Palaearkten !
Gespannt, in tadellosen Stücken, zu billigsten Preisen:
Pap. lama Mk. 2.50, alcinous ♀ 2.00, kashmirensis 1.50, paris 1.00, clytia 0.50, Hyp. helios 0.85, Parn. apollo democratus 1.50, disc.-nigricans 3.00, v. romanovi ♂ 1.25, ♀ 2.25, apollonius 0.80, 1.75, bes. gross 1.25, v. alpinus 1.25, ab. decolor 2.—, del. sedakovii 1.50, act actinobolus 4.00, rhod. rubicundus 1.50, simonius 4.50, 6.50, delph. illustris 2.50, 2.50, v. infernalis 2.00, v. staudingeri 3.00, 4.50, v. princeps 3.50, v. gigantea 0.80, v. citrinarius 0.75, Col. staudingeri 3.50, pamira 2.00, thisoa ♀ 1.25, eogene var. 0.80, Terac. pleione 1.50, 2.50, eupompe 1.25, Lim. lepechini 3.00, sinensium 3.00, hydaspes ♀ 2.50, mimica 2.00, cottini 2.00, Cal. davidis 2.00, Sask. charonda 4.00, 6.00, Zeph. taxila 1.50, Ach. atropos 1.00, Not. phoebe 0.40, Odon. sieversi 4.00, Epic. ilicifolia 0.50, 0.50, Acr. alni 1.00, Had. funerea 1.25, 2.00, maillardi 0.60, Apor. lutulenta 0.50, Ammoc. vetula 0.40, 0.50, Carad. rougemonti 1.00, 1.00, Orrh. ab. livina 1.00, 1.00, Plus. bractea 1.00, 1.00, Leuc. stolida ♀ 0.60, Arc. caerulea 1.50, Catoc. fraxini 0.20, 0.20, fulminea 0.40, 0.40, Tox. maxima 1.50, Axiop. maura 4.50. Bei Abnahme für Mk. 18.— Porto und Packung gratis.
H. Thiele, Schöneberg-Berlin, Martin Lutherstr. 51.

Exotische Prachtfalter:
Ornith. brookeana Mk. 3.—, Pap. blumei Mk. 3.—, Urania croesus Mk. 6.—, alle Qual. I, gespannt, durch
H. Thiele, Schöneberg - Berlin, Martin Lutherstr. 51.

Zwei Freilandpaarungen
von A. caja gebe die Paarung bezw. die Eier je gegen 600 Stück um 4 Mk. ab. Ferner habe noch Räupchen nach 1. Häut. Aberr. flava von A. caja, 1 Dzd 70 Pf., Porto 20 Pf. Voreins. oder Nachnahme.
J. Löhnert, Oberhennersdorf 339 bei Rumburg (Böhmen).

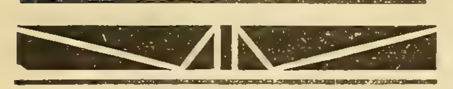
Günstig für Wiederverkäufer!
Indien - Falter
(Himalaya).
Ganz frische Ausbeute, unausgesucht, wegen Platzmangel **sehr billig** abzugeben. Alles in Tüten, **tadellose Ia Qualität.** Sehr viele herrliche Papilio, feine Charaxes, Kallima, Danais, Attacus etc. 1000 Stück = 70 Mk., 500 = 38 Mk., 400 = 32 Mk., 300 = 25 Mk., 200 = 17 Mk., 100 = 9 Mk.
Porto und Verpackung gratis.
W. Kramer, Berlin NW. 52, Lüneburgerstr. 4.

Arctia ab. flava-R.,
2. bis 3. Häutung, per Dtzd. 1.00 Mk. (von gar. gelben Paaren), dto. Falter pro Paar in Ia Qual. 2.50 Mk.
Verein für Käfer- u. Schmetterlingskunde für das Nördl. Böhmen.
per Adr.: *Karl Freyer, sen.*, Oberhennersdorf No. 183 b. Rumburg i. B.

Einige schöne Falter
von Deilph. galii, gezogene Stücke, à 50 Pf., abzugeben. Porto u. Verp. bes. An Unbekannte nur gegen Nachnahme.
Karl Kressler, Meuselwitz S.-A., Penkwitzerweg.

2. Beilage zu No. 15.

4. Jahrgang.



Wegen Aufgabe der Sammlung

kann folgendes Material billig abgeben: 4 Zuchtkasten 30×30×45 mit Drahtgaze, 1 do. 30×45×60 mit Mull. — Eine Anzahl flacher Zuchtgläser in 3 verschied. Grössen. — 4 teiliges Netz mit passendem Stock dazu. — Giftglas, sehr stark mit Cyankali gefüllt, 8:15 mit eingeschliffenem Glasstöpsel. — 3 verstellbare, 5 unverstellbare Spannbretter. — Utensilienkasten: mit noch annähernd 1000 weissen Nadeln und ebensovielen Stecknadeln, Spann-Nadel, Pinzette, Spannstreifen, Meerschaum und Bolus zum Entölen, Jodoform, etwa 700 schwarzgeränderte Etiketten, Federkiele für Eier, Gebläse. — Sammlung von Tagfaltern, Schwärmern, Spinnern und Eulen in 4 Kästen 45×45. Für Anfänger sehr zu empfehlen. Interessenten erteile gern nähere Auskunft.

A. Eckardt, Lehrer, Wemb b. Weeze (Rheinland).



Sie finden

60 Illustrationen in meiner Preisliste für entomolog. Bedarfsartikel, welche gratis und franko versandt wird und alles für den Bedarf des Sammlers in bester Ausführung bei billigsten Preisen enthält.

Wilh. Niepelt, Zirlau bei Freiburg i. Schlesien.

Von den zahlreich einlaufenden Anerkennungen nur eine: Herr J. K. . . in Wien schreibt: Bestätige bestens dankend den Empfang der gesandten Spannbretter, die wie immer musterhaft gearbeitet sind.

Einfach und praktisch

sind meine zylindrischen und mit luftdichtschliessendem Kork versehenen Gläser. Dieselben sind als

Tötungs-, Weich- und Zuchtgläser

zu verwenden.

Höhe 9 10 11 u. 14 cm (Satz 4 St.)
Durchm. 4 5 6½ 8 cm 175 Pf.
Stück 30 40 55 u. 70 Pf., ohne Kork 150
Verpackung 25 Pfennig.

Franz Abel, Leipzig-Schl., Blümnerstr. 27.

Hocheleganter Insektenschrank,

echt nussbaum, Türen mit bunten, messinggefassten Glasfüllungen, modernste Ausführung, innen mit 44 Kästen à 45×54 cm, hell ringsum poliert, mit elegantem Bronzeknopf, Glasscheiben und Torfauslage. Alles neu in tadellosester Ausführung und Qualität, prima Arbeit, zu verkaufen. Preis 325 Mk.

W. Niepelt, Zirlau bei Freiburg, (Schlesien).

Louis Witt, Tischlermeister,
Berlin SO., Muskauerstrasse 33.
Etabliert 1878. Etabliert 1878.

Liefert als Spezialität:

Insektenkästen

mit Torf ausgelegt und sauber überklebt,
Raupenzuchtkästen,
Spannbretter,
in bester Qualität,
Schränke für Insektenkästen,
in jeder Holzart und jeden Styls
— — bei soliden Preisen. — —
Auch erfolgt Anfertigung nach
* jedem gewünschten Maass. *
Lieferant des Königl. Museums, des Internat. Entomolog. Vereins und der höheren Schulen Berlins.

Preis-Courant:

Kästen 50 × 41½ à 4 M. 25 Pf.
42 × 36½ à 3 M. 50 Pf.
41 × 28½ à 2 M. 75 Pf.

Verstellbare Spannbretter à Dtzd. 6 M. 75 Pf.

Die Einrichtung ganzer Museen wird übernommen.

Wilhelm Niepelt

Zirlau b. Freiburg, Schl.

Entom. Fachtischlerei

mit elektr. Motorbetrieb.

Listen über Schränke und Kästen gratis.

Reich

ist die **Auslese** der Hunderte von **freiwilligen Anerkennungen,** die jährlich bei mir einlaufen.

Herr G. A. C. . . . aus Berlin schreibt: Ich möchte bei dieser Gelegenheit nicht versäumen, Ihnen meine Anerkennung über die **vorzügliche Arbeit** Ihrer **Kästen** aussprechen, die entschieden die **besten** und **exaktesten** sind, die ich kenne.

Herr Dr. W. G. in M. schreibt: Ihre **Netze** und **Spannbretter** sind die **besten,** welche ich kenne usw.

Billige Insektenkästen,

vorzüglichstes Fabrikat, in Nut und Feder vollkommen luftdicht schliessend, beste, elegante Arbeit, ohne Glas, ohne Torfboden, von weissem Lindenholz,

I. 42×51×6,5 cm à 2.— Mk.
II. 42×38 cm . . à 1.70 Mk.
III. 33×43 cm . . à 1.60 Mk.
IV. 28×40 cm . . à 1.50 Mk.

Die Seitenteile der Kästen sind gedübelt, was die Haltbarkeit bedeutend erhöht. Meine Fabrikate sind nicht mit den auf Kosten der Qualität billiger angebotenen zu vergleichen.

Es gehen auf ein Postpaket zu 5 kg 3 Kästen von Nr. I, je 4 Kästen von Nr. II, III und IV.

— Emballage 40 Pf. —

25 Jahre behauptet das Graf Krüsi-Netz

als bestes Modell den Markt.
4 teil., auf jeden Stock passend,
100 cm Umfang, m. Mullbeutel à 2.30 M.
do. mit Tüllbeutel . . . . . 2.60 M.
10 Pf. für Musterporto. Bei grösserer Entnahme Vorzugspreis.

3teilige Raupenschöpfer gleichen Modells mit Stramlnsack à 2.75 M.

W. Niepelt, Zirlau b. Freiburg (Schlesien).

Hunderte v. Anerkennungen

Insektenkasten, Schränke, Spannbretter usw.

in sauberer und solider Ausführung liefert seit 16 Jahren, zu den billigsten Preisen die Spezialtischlerei

Hugo Günther,
(G. Augustin Nachfl.) Gotha.
— Preisliste gratis! —

Prämiiert Schwabach 1905!

Der billige Preis

meiner äusserst praktischen

Raupenzuchtkästen

sollte jeden der Herren Sammler veranlassen, sich einige Probestücke schicken zu lassen.

Harzer Holz- und Spielwarenfabrik
Gustav Berlin, Goslar.

Rich. Ihle & Sohn

Spezialtischlerei für entomolog. Gerätschaften

(mit Motorbetrieb).

—— Gegründet 1879. ——

Dresden N. Markusstr. 8.

Tötungsgläser,

stark mit Cyankali gefüllt:
Grösse I, 45×100 mm 50 Pf., leer. Glas 25 Pf.
„ II, 60×120 „ 75 „ „ „ 30 „
„ III, 65×130 „ 100 „ „ „ 40 „

Köder-Extrakt,
vorzüglich bewährt, à Fl. 50 Pf.

Fr. Patzschke, Halle a. S., Geiststr. 34.

Acetylen-Lichtfanglampe,

einfach und solid in Konstruktion und Ausführung, hervorragendes Fangergebnis, liefert komplett, bestehend aus Laterne, Entwickler, Schlauch etc. zu 18.— Mark.

C. König, Gasingenieur,
Speyer a. Rh.

Karl Zetzsche, Halle (Saale),

Alter Markt 24,
E. Lassmanns Nachflg.
liefert seit vielen Jahren als **Spezialität**

Insektenschränke, Insektenkasten, Spannbretter usw.

— — Preislisten gratis. — —

Verschiedenes.

Vereins-Nachrichten.

Entomologischer Verein „Pacta", Stettin.

Im Monat Juli statt der Sitzungen zwangloses Beisammensein an den bekannten Abenden. Die nächste Versammlung findet am Montag, den 1. August statt.

Der Vorstand.

Entomologischer Verein „Apollo" Frankfurt a. M.

„Zum Rechneisaal", Langestr. 29.

Arbeitsplan:

1. Dienstag, den 19. Juli: **Literarischer Abend.**
2. Dienstag, den 2. August: **Praktische Erfahrungen über die Zucht von Callimorpha quadripuncta.**

Anfang 9 Uhr.

— Gäste willkommen! —

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.

Sitzung jeden Montag, abends $^1/_2$9 Uhr Café **Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.

Gäste willkommen.

Der Vorsitzende.

Vereinigung Jenenser Entomologen.

Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse.

☛ Gäste stets willkommen. ☚

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbeck.

Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.

Gäste stets willkommen!

Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. werden an den Schriftführer *Ad. Stapelfeld*, Hamburg 21, Mozartstr. 23 erbeten.

Verein ‚Orion' Erfurt.

Nächster Vereinsabend **Freitag, den 15. Juli 1910** im **Restaurant „Schobersmühle"**, Blücherstrasse.

— Gäste willkommen. —

Berliner Entomologische Gesellschaft E. V.

Versammlung jeden Freitag 9 Uhr im Restaurant „Zum Einsiedler", Neue Promenade 8 a.

— Gäste stets willkommen! —

Berliner Entomologen-Bund.

Nächste Sitzung **Dienstag, den 12. Juli cr.**, abends $8^1/_2$ Uhr im „Prälaten", Alexanderplatz, Stadtbahnbogen 8.

☛ Gäste willkommen! ☚

Der Vorstand.

Entomologischer Verein Oberschlesien.

Sitzung jeden 3. Sonntag im Monat, nachm. 5 Uhr, im Vereinslokal Restaurant **Knoke** in Beuthen, Gleiwitzerstr. Nr. 37. **Zwangsloses Beisammensein** jeden ersten Freitag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel **Lomnitz** ebenda (vis-à-vis).

— Gäste willkommen! —

Entomolog. Verein „Fauna" Leipzig.

Von jetzt ab Sitzungen jeden Montag $8^1/_2$ Uhr im **Saale des Börsen-Restaurant, Tröndlinring 2.** Vereinsbibliothek über 750 Bände, ca. 125 Mitglieder. Im Verein werden alle Insektengruppen gesammelt und besprochen.

☛ Gäste stets willkommen. ☚

Der Vorstand.

Verein der Entomologen zu Halle a. S.

Sitzung **jeden Donnerstag nach dem 1. u. 15. des Mts.** im Restaurant **„Zu den 2 Türmen"**, Geiststr. 23.

— Gäste willkommen. —

Entomologischer Verein Karlsbad.

Gegr. 1887. ∴ 96 Mitglieder.

Vereinsabende jeden 1. und 3. Montag im Monat abends 8 Uhr im Vereinsheim, Resaurant „Goldene Sonne".

— Gäste stets willkommen. —

Entomologen-Club

Teplitz-Schönau und Umgebung.

Vereinsabende jeden zweiten u. vierten Samstag im Monat, Abends 8 Uhr im Restaurant **„Kochschule"**.

— Gäste willkommen. —

J. F. Fuhr, Vorsitzende.

Entomolog. Vereinigung „Sphinx",

Wien XVI, Neulerchenfelderstr. 79.

Alois Altermann's Gasthaus: **Sitzung** jeden Dienstag, abends von 7—9 Uhr.

— Gäste stets willkommen. —

Joh. Mück, Obmann.

Entomologen-Verein

Basel und Umgegend.

Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet**, Gerbergasse, Leonhardsberg 1.

— Gäste willkommen! —

Die Kommission.

Zoologisch-Entomologischer Verein

Warnsdorf in Böhmen.

Sitzung jeden 1. Dienstag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Dienstag im **Gasthaus zur Hopfenblüthe**, III. Bez.

— Gäste willkommen! —

Entomologischer Verein „Favorita"

Wien X, Johannitergasse 3

— in **Leop. Mühlbauers** Gasthaus. —

Vereinsabende jeden zweiten Donnerstag von 7—9 Uhr abends.

☛ Gäste stets willkommen. ☚

Wiener entomolog. Verein.

Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale:**

I. Johannesgasse No. 2

statt.

— Gäste willkommen. —

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

Seltenheiten! Neuheiten!

Ornithoptera oblongomaculatus	3.—		5.—
„ aeacus formosana	3.50		4 50
do. Paar		7.—	
Papilio febanus	7.50		12.—
„ annaeus	3.50		
„ hermosanus	3.50		
„ clymenus	3.—		
„ caiguanabus	7.—		
„ celadon	4.—		7.50
„ devilliers	20.—		25.—
„ zagraeus	12.—		
Caduga coochoana		3.—	
„ paculus	1.50		
Euploea juvia (sehr gross)	3.—		5.—
Timelea formosana	2.50		3.50
Clothilda pantherata	10.—		12.50
Isodema formosana	5.50		7.50

usw.

Obige Stückpreise gelten für gespannte I a Stücke!

Preise netto, Porto und Packung extra.

Ausführlicher Katalog exotischer Lepidopteren mit Autoren und Fundorten, Preis 0.50 Mk.

„Kosmos“, Naturhistorisches Institut
von **Hermann Rolle,**
Berlin W. 30, Speyererstrasse 8.

Achtung! Achtung!

Exoten-Züchter!!

Im Laufe der Saison sind

Eier und Raupen

folgender exotischer Spinner lieferbar:

Attacus cynthia	Dtzd. 10 Pfg.	Götterb. Linde	
caningi	„ 50 „		
atlas	„ 300 „		
orizaba	„ 30 „	Flieder	
Samia promethea	„ 10 „	Eiche	
angulifera	„ 50 „	Salw.	
columbia	„ 250 „	Lärche	
Platysamia cecropia	„ 10 „	Traubenkirsche Pflaume	
ceanothi	„ 50 „		
gloweri	„ 60 „		

Actias mimosae	Dtzd. 300 Pfg.	Akazie
Eacles imperialis	„ 150 „	Lärche
Cricula trifenestrata	„ 50 „	Traubenkirsche
Orgya turcestanica	„ 50 „	Eiche.

Kreuzungen:

cecropia × ceanothi	Dtzd. 50 Pf.
cecropia × gloweri	„ 60 „
ceanothi × gloweri	„ 60 „

Puppen von Dorit. apollinus . . Stück 50 Pfg., Dtzd. 5.— Mk.

Voreinsendung oder Nachnahme!

Alois Zirps, Neutitschein, Mähren,
Titschgasse 19.

Puppen

von Acr. alni (schlüpfen zum Teil noch dieses Jahr), Ep. ilicifolia, Mad. salicalis, Arct. caesarea und v. vaccinii. Räupchen von Agr. prasina im Tausch gegen Geometriden Raupen oder Puppen abzugeben. Alles in Anzahl.
H. Raebel, Zabrze, Ob.-Schles., Kronprinzenstr. 51 a.

Eier: L. bicoloria per Dutzend 25 Pfg.
Raupen: V. antiopa per Dutzend 40 Pfg.
Falter: gespannt, e l. 1910, Ap. iris pro Paar 80 Pf. Porto und Pack. extra. Antiopa R. oder Pupp. auch im Tausch.
Karl Freyer jun., Oberhennersdorf bei Rumburg in Böh.

Raupen

von Hip. jacobaeae Dtzd. 5 Pf., Puppen später Dtzd. 10 Pf., Puppen von B. mori Dtzd. 20 Pf., 100 Stck. 1.50 M. Eier von porcellus Dtzd. 25 Pf. (Den Herrn Bestellern von mori-Puppen zur Nachricht, dass alle Aufträge erledigt werden.)
Otto Jakob, Strehlen, Schles., Nickolaistr. 14, I. Et.

Xanthomelas-Raupen
chamomilale-Raupen } sofort vergriffen.

Sesia ichneumoniformis,

erwachsen,
Raupen im Fraßstück, Dtzd. 3.50 Mark. Die in voriger Nummer angebotenen Falter sind noch in **einigen Prachtstücken** zu haben.
Ernst Lipkow, Rixdorf-Berlin, Schiller-Promenade 32/33.

Frische Falter 1910.

Hadena illyria (geflogen), **Agr. cinerea** auch ♀♀, candelarum, mussiva e l., Leuc. evidens. **(andereggi ex austria, gross)** Lar. turbata, austriacaria, Talp. **rosea**, purperina gebe ab.
H. Swoboda,
Wien XV, Goldschlagstr. 30, II/26.

Pyr. atalanta-Raupen in Anzahl, Dutzend 40 Pf. Porto und Packung extra.
Paul Jasch, Massow (Pommern).

Falter e l., gespannt:

Taen. rorida ♂♀	6.— Mk.
Had. gemmea ♂♀	1.— Mk.
Char. viridana sup. ♂♀	1.— Mk.
Cat. pacta ♂♀	1.40 Mk.
Ganze Serie	8.50 Mk.

frei. — Tausch auf Exoten-Eier.
Alois Kaspar in Powel bei Olmütz (Mähren).

Fraxini-Puppen

Dutzend 1.75 Mk. einschl. Porto.
Paul Schmidt, Lehrer, Frankfurt a. O, Holzhofstr. 36.

Staur. fagi-Eier

von im Freien gefundenen Weibchen, gebe per Dtzd. für 0.70 M. ab. Porto 10 Pf.
Thom. Schiller, Fürth in Bayern, Theresienstr. 2 I.

Im Tausch abzugeben (oder bar) Puppen von Acron. menyanthidis (Dtzd. 1.80) und Lar. unangulata (Dtzd. 2.00).
M. Rülicke,
Berlin, Kopernikusstr. 19, H. r. II.

Das. fascelina-Puppen à Dtzd. 70 Pf., A. myrtilli 60 Pf. P. u. V. 30 Pf. Van. io-Puppen à Dtzd. 25 Pf.
Paul Blasche, Lehrer, Creba O.-L.

Sofort in **Anzahl** abzugeben:

Colias myrmidone-Puppen

Dtzd. = **2.— Mk.** (der Falter schlüpft in kurzer Zeit). — **Puppen** von **A. prorsa 50 Stück** = **1.20 Mk.** Porto etc. 30 Pf.
Anton Fleischmann in Kumpfmühl, K. 9 bei Regensburg.

Ocner. dispar-Puppen

im Tausch abzugeben für bar 30 Pfg. Tausche auf alles. Die Puppen sind sehr gross. *Leopold Franzl*, Karlsbad.

Seltenes Zuchtmaterial

imp. aus **Spanien, Italien** und **Algier.**
Eier: Arctia fasciata v. esperi à Dtzd. 2.50 Mk. (Salat, niedere Pflanzen), Deilephila mauretanica Dtzd. 4 Mk. (Wolfsmilch), Falter im September; Smerinthus v. atlanticus Dutzend 3 Mk. (Weide). Garantie für Schlüpfen.
Raupen: Arctia villica ab. angelicae darunter die v. konewkai Dtzd. 3.50 Mk. (niedere Pflanzen, Salat usw.), Catephia alchymista je nach Grösse Dtzd. 2—3 Mk. (Eiche), Deileph. hippophaës Stck. 1.20 Mk. Nachnahme.
Kurt John, Leipzig-R., Lilienstr.

Biete an:

Kräftige Puppen von Cat. fraxini 2.— Mk. Cu. argentea 0.80 Mk. und Raupen von B. monacha 0.25 Mk., B. dispar 0.25 Mk, p. Dtzd.
J. Haßelbacher, Bürgerschullehrer, Brandenburg a. H., Kurstr. 68.

Synt. phegea-Eier
von Freilandpärchen, Dutzend 10 Pfg., 100 Stück 60 Pfg., Porto 10 Pfg., sind **sofort** abzugeben.
G. Calließ, Guben, Sand 11.

Act. selene,
Räupchen von herrlichen importierten Faltern Dtzd. 80 Pf. Futter: Nuss.
Ferner Räupchen:

	Futter:	Dtzd.
Pl. cecropia	Pflaume	20 Pfg.
Cal. promethea	Salweide	20 Pfg.
Telea polyphemus	Eiche	40 Pfg.

Att. cynthia, Eier, Futter Götterbaum, Dutzend 10 Pfg., Porto 10 Pfg., Räupchen 20 Pfg. — **Anth. mylitta,** Eier von **importierten** Riesenpuppen, in Kürze lieferbar. Futter: Eiche, Dtzd. 2.— Mk.
Porto 10 Pfg. Voreinsendung oder Nachnahme. Kurs. Marken beste Zahlungsweise.
Ernst Streitzig, Probstau b. Teplitz, Böhmen.

Precis sesamus,
einer der schönsten Falter Afrikas (blau, rot, schwarz), tadellos, Stück 1.25 Mark.
Oskar Wolf, Plauen i. V., Dobenaustr. 100.

Synt. phegea-Falter
in Tüten Dtzd. 50 Pf., Eier 25 St. 10 Pf. Porto 10 Pf. Tausch auf anderes.
A. Röher,
Döbeln i. S., Wappenhenschstrasse 15.

Melitaea dydima v. alpina ♂ u. ♀
in Tüten, genadelt oder gespannt zur Flugzeit Juli—August abzugeben.
Prof. Dr. m. *Kitt*, Oetz-Tirol.

1910.

Sesien (Beingespannt).

Ses. **stelidif.** v. **icteropus** e l., Ses. **andrenaef.** e l., Ses. **masarif.** (geflogen), Ses. anellata v. **oxybelif.** e l., Ses. stomoxif. e l., Ses. hymenopterif. Ferner sup. Falter von *tabanif rhingiaef., scoliaef., sphecif., ***myopaef.,** astatif., *culicif., ***anellata,** empif., stelidif., ***affinis.** hylaeif., später noch andere, gebe ab.
H. Swoboda,
Wien XV, Goldschlagstr. 30, II/26.
* in Anzahl. Anfragen **stets** Rückporto.


Sofort abzugeben
Eier
des prächtigen **Att. edwardsii,** von direkt aus Indien importierten Puppen, Dtzd. 2.50 Mk., Porto 10 Pf. Futter Götterbaum.
Ernst Streitzig,
Probstau 136 b. Teplitz (Böhmen).

Einige Dtzd. Raupen,
nach 2. und 3. Häutung, von S. tiliae, gibt ab im Tausch gegen Cat. Puppen oder Eier. In bar à Stück 3 Pf. Porto extra.
Josef Dickmann, Sandau b. Leipa (Böhmen).

Ornithoptera victoriae regis,
Papilio toboroi
♂♀, gespannt, nach Qualität u. Schönheit, urvilliana s. l. in Tüten ♂♀, 12 Mk., Papilio woodfordi ♂ 3 Mk., Dynastes hercules ♂ 8—12 Mk. gebe ab.
W. Niepelt, Zirlau bei Freiburg i. Schl.

Sat. pavonia-
Raupen gebe ab im Tausch und gegen bar. Dieselben werden je nach Bestellung eingesammelt, jede Bestellung wird ausgeführt. Versende bis zu **300 Stück.**
L. trifoli sind noch vorrätig.
K. Buchler, Mannheim, Rheindammstr. 47.

Schwarzes Ordensband,
per Juli prima spannw. Falter ♂♀ 60 Pf., 1 Dtzd. Mk. 3.00, nupta ♂♀ 30 Pf., 1 Dtzd. Mk. 1.50. **Maura-Eier** 1 Dtzd. 25 Pf., 100 Stück 1.50 Mk. liefere wie **seit Jahren.**
Wärme-, Exper.-Schränke und Appar., Licht-Fänger, Zucht-Geräthe.
F. Osc. König, Erfurt.
Suche polychloras, cardui, c-album Raupen im Tausch.

Eier von H. pinastri,
Puppen **R. fugax** im Tausch abzugeben.
Aug. Offhaus, Offenbach a. M., Moltkestr. 112.

Versicolora-Puppen
Dutzend 1.35 Mk. Porto 15 Pfg.
Herbert Noack, Südende, Langestrase 4

Bombyx mori Kokons
mit kräftigen gesunden Puppen, 1 Dtzd. 50 Pfg. P. u. P. 25 Pfg., 50 Stck. M. 2.20, 100 Stck. M. 4.—. P. u. P. frei.
An Händler bei Mehrabnahme noch billiger.
Raupen 1 Dtzd. 40 Pfg. P. u. P. 25 Pfg.
Alles auch im Tausch.
Ed. Kudlicka. Kgl. Weinberge bei Prag, Rubesgasse 1.

Nachfrage.

Suche zu kaufen
½—1 Dutzend Puppen L. lunigera oder Eier davon.
Gust. Franke, Erfurt, Blücherstr. 20.

Suche Parn. apollo var. × abr. aus Europa. Gef. Offerten mit Preisangabe an
Alfred Ruhmann, Wildon, Holzstofffabrik (Steiermark).

Zum Zweck einer Untersuchung über den Venencharakter der jetzt aufgelösten Gattung Agrotis suche ich Material. Dasselbe kann ganz minderwertiger Qualität und alt sein, braucht weder präpariert noch genadelt zu sein. Nur ist genaue Determination erforderlich. Zurückgegeben können die Stücke nicht werden, da sie bei der Untersuchung zerstört werden. Ich bitte auch um die seltenen Arten, da nur bei genügendem Material auf Erfolg zu hoffen ist. Auf Wunsch auch Kauf oder Tausch gegen meine Literatur.
Gefl. Off. und Sendungen an *R. Kleine*, Halle a. S., Weidenplan 19.

Raupen
von Van. c-album und cardui werden gesucht im Tausch gegen feine Exoten.
Entom. Ver. in Ohligs
p. Adr.: *Gust. Laisiepen*, Solingen, Kreuzwegerstr. 20.

Suche
Dend. pini
gesunde Raupen oder Puppen, auch Kokons mit toten Puppen oder Puppenhülsen zu kaufen. Anzahl von 2—3 Dutzend.
Gefl. Angeboten sieht entgegen
Ed. Nebesky,
k. k. Uebungsschullehrer in Policka (Böhmen).

Catocala-Eier

Suche zu kaufen 50 bis 100 Stück folgender Arten und bitte um Angebot:
Adultera, lara, oberthüri, remissa, dula, iupina, desiderata, nymphaea, neonympha, bella, helena, obliterata, streckeri, ella, eutychea, disjuncta, seperata, diversa, dissimilis.
Eventuell auch Raupen oder Puppen.
E. M. Dadd, Zehlendorf, Hohenzollernstr. 14.

Zwitter, Hybriden, Aberrationen etc.
sämtlicher Familien von Macrolepidopteren der paläarktischen Fauna suche zu höchsten Barpreisen zu kaufen.
Franz Philipps, Cöln a. Rhein, Klingelpütz 49.

Gesucht als Futter für Nachteidechsen
eine grosse Anzahl von mittelgrossen gewöhnlichen Nachtfaltern (oder Puppen, die bald ausfliegen). Preis von 100 Stück verschiedener Arten erbeten.
Adolf Zeiller, Briefträger, Landshut, Niederbayern.

Suche gegen bar!
Raupen von cardui, xanthomelas u. camilla
in jeder Anzahl.
Gefl. Angebote erbittet
W. Engel, Freiburg i. Schles., Waldenburgerstr. 25.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

Im Verlage von **W. Jung** in **Berlin** erschien:
Microlepidopteren des Kronlandes Salzburg
von **K. Mitterberger** in **Steyr,** O.-Oest. 8°, 358 Seiten, Preis 10 M.
Erste grössere Publikation über die Kleinschmetterlinge Salzburgs.
In der Fachliteratur **sehr günstig** beurteilt.

Guben, den 16. Juli 1910. No. 16. 4. Jahrgang.

INTERNATIONALE ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Organ des Internationalen Entomologen Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift" erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Das Flügelgeäder der deutschen Noctuen.

— Von Dr. *v. Linstow* in Göttingen. —
Mit 50 Abbildungen.

(Fortsetzung.)

In der vorstehenden Besprechung habe ich die abweichende Benennung der Rippen stets in die von mir gewählte übertragen.

Noctuae.

In der Einteilung der Macrolepidopteren halte ich fest an den 5 bekannten Familien, den Tagfaltern, Schwärmern, Spinnern, Eulen und Spannern, und halte, wie ich schon anderweit begründet habe, die Staudinger-Rebelsche Klassifikation für unnatürlich, unbegründet und willkürlich. Die Noctuen sind von den Rhopaloceren, Sphingiden und Geometriden leicht zu trennen; von den *Bombyces* unterscheiden sie sich durch das Geäder der Flügel. Bei den *Noctuae* entspringt Rippe 8 der Hinterflügel frei in der Wurzel, biegt dann bald nach hinten, legt sich eine kurze Strecke an die vordere Mittelrippe und trennt sich dann wieder von ihr.

Bei den *Bombyces* verläuft Rippe 8 der Hinterflügel entweder in ihrer ganzen Ausdehnung frei neben der vorderen Mittelrippe, oder sie zweigt sich im spitzen Winkel von ihr ab. Manchmal treten aus einer Wurzelzelle Äste oder Pseudonerven in den Vorderrand.

In der Bezeichnung der Adern folge ich Herrich-Schäffer und v. Heinemann, da deren Bezifferung einfacher und übersichtlicher ist als die der Späteren.

Alle Noctuen haben im Vorderflügel 12, im Hinterflügel 8 Adern; in den letzteren zählen die Dorsalrippen als Rippe 1 a und 1 b.

Die Querrippe, welche die Mittelzelle außen begrenzt, ist immer sehr schwach, mitunter kaum erkennbar; in den Hinterflügeln ist sie sehr verschieden gestaltet, doch habe ich diese Unterschiede nicht als Abnormitäten gerechnet. Die Querrippe der Hinterflügel verläuft gerade bei *Rivula*, in einem Bogen bei *Brotolomia, Naenia, Plastenis, Luceria, Leucania*, in zwei Bogen bei *Ammoconia, Calocampa, Xanthia*, sie ist in einem Winkel gebrochen bei *Charaeas, Habrostola, Caradrina, Catocala, Cerastis, Hadena, Chariptera*, in 2 Winkeln bei *Dichonia, Herminia*, in 3 Winkeln bei *Mamestra*.

Das Flügelgeäder der 120 deutschen Gattungen habe ich untersucht und habe da eine Durchschnittsform gefunden, welche ich der Kürze wegen die normale nenne, womit nur gesagt werden soll, daß diese Form die häufigste ist, denn sie findet sich bei fast $^1/_5$ aller Arten.

Normal-Geäder.

Vorderflügel: Rippe 1 einfach, 2 aus der hinteren Mittelrippe, 3, 4 und 5 durch kurze Zwischenräume getrennt vom hinteren Außenwinkel des Mittelfeldes, Querader schwach, Anhangszelle rhombisch, innere Hälfte an der vorderen Mitteladern, äußere frei, Rippe 6 am Berührungspunkt der Querader mit der Anhangszelle in deren Mitte, 7 und 8 von der Außenecke der Anhangszelle, 9 von 8 in spitzem Winkel, bald mehr innen, bald mehr nach der Flügelspitze zu abgezweigt; 10 von der Anhangszelle im äußeren Viertel, 11 von der vorderen Mittelrippe, meist gegenüber dem Ursprung von 2, oft mehr nach der Wurzel; 12 frei aus der Wurzel.

Hinterflügel: mit Rippe 1 a und 1 b; 3 und 4 aus einem Punkte aus der Hinterecke der Mittelzelle, 5 schwach, näher an 4 als an 6, Querader schwach, 6 und 7 aus einem Punkte an der Vorderecke der Mittelzelle, 8 an der Wurzel frei, sich eine kurze Strecke an 7 legend, dann wieder frei. (Fig. 12.)

Hierher gehören die Gattungen *Hadena, Neuronia, Ammoconia, Euplexia, Dipterygia, Dryo-*

bota, Miselia, Xylina, Nonagria, Calamia, Caradrina, Hydroecia, Miana, Celaena, Toxocampa, Dyschorista, Polyphaenis, Rhizogramma, Aporophyla, Pyrrhia, Acosmetia, Hoporina, Hydrilla, Cloantha, Trachea, Jaspidea, im ganzen etwas mehr als $^1/_5$ aller hier in Betracht gezogenen Gattungen.

Daraus geht hervor, daß man das Geäder allein nicht zur Klassifizierung der Noctuen gebrauchen kann.

Als Einteilungsmittel in 2 Hauptgruppen ist es erst kürzlich von Seitz benutzt; Noctuen mit schwach entwickelter Rippe 5 der Hinterflügel sind die *Acronyctinae, Trifidinae* und *Gonopterinae,* mit kräftig entwickelter Rippe 5 die *Plussiinae* und *Hypeninae.*

Die Abweichungen von der Norm sind außerordentlich zahlreich.

Vorderflügel.

Rippe 1 entspringt mit doppelter Wurzel: *Apamea, Mania, Calophasia, Simyra, Xanthia, Leucania, Agrotis, Helotropha.*

Rippe 1 entspringt mit doppelter Wurzel und hat eine Anhangsrippe nach hinten und außen (Fig. 6): *Polia, Mamestra, Luceria, Hyppa, Tapinostola, Jaspidea.*

Rippe 4 und 5 entspringen aus einem Punkt: *Petilampa.*

Rippe 6 entspringt mit der Querrippe nicht vor der Mitte, sondern außen von der Anhangszelle: *Craniophora, Dianthoecia, Tapinostola.*

Rippe 6 entspringt von einer Neben-Anhangszelle: *Agrotis c-nigrum.*

Die Querrippe entspringt vorn nur von Rippe 6 und berührt die Anhangszelle nicht direkt: *Mamestra, Catephia, Cosmia, Telesilla, Episema, Erastria, Mithymna, Phlogophora, Hypena, Triphaena, Aventia, Acronycta, Craniophora, Parascotia, Euclidia.*

Die Querrippe setzt sich an die Mitte der Anhangszelle, Rippe 6 getrennt von ihr mehr außen: *Dasypolia, Dichonia, Luperina, Taeniocampa.*

Die Querrippe fehlt: *Anarta, Perigrapha.*

Anhangszelle gestielt: *Demas.*

Anhangszelle geteilt: *Hypena.*

Anhangszelle dreieckig: *Panthea, Heliaca, Herminia.*

Anhangszelle fehlt: *Simplicia, Thalpochares, Rivula, Dicycla, Prothymnia, Pechipogon.*

Rippe 7 und 8 gestielt oder 8 aus 7: *Habrostola, Rivula, Clidia, Callopistria, Tapinostola, Demas, Petilampa, Cirrhoedia.*

Rippe 7 und 8 entspringen gesondert: *Simyra, Zanclognatha, Calymnia.*

Nicht nur Rippe 7 und 8, sondern auch 9 und 10 sind gestielt: *Dicycla.*

Rippe 7, 8 und 9 entspringen aus einem Punkt: *Acontia, Amphipyra, Grammesia.*

Rippe 10 entspringt aus der Mitte der Anhangszelle: *Calophasia, Helia, Episema.*

Rippe 10 entspringt, wie Rippe 9, von Rippe 8: *Moma, Thalpochares, Herminia, Emmelia, Simplicia.*

Rippe 10 entspringt mit 7 und 8 aus der Spitze der Anhangszelle: *Naenia, Scopelosoma, Trachea, Valeria, Callopistria, Aedia.*

Rippe 11 entspringt aus der Anhangszelle: *Rusina, Emmelia.*

Hinterflügel:

Rippe 3 und 4 gestielt: *Naenia, Erastria, Rusina, Prothymnia.*

Rippe 3 und 4 getrennt: *Clidia.*

Nicht nur Rippe 3 und 4, sondern auch 6 und 7 gestielt: *Herminia, Tholomiges, Panolis, Parascotia, Prothymnia, Pechipogon, Rivula.*

Rippe 6 und 7 gestielt: *Cleoceris, Plastenis, Helia, Calophasia, Xanthia, Senta, Diloba, Simyra, Gortyna, Lithocampa, Cirrhoedia, Dasypolia, Orthosia, Trachea, Catephia, Cosmia, Demas, Pachnobia, Mithymna, Meliana, Coenobia, Calocampa.*

Querrippe nur von Rippe 4 entspringend: *Cucullia, Xanthia, Helia, Simplicia, Bomolocha, Erastria, Leucania, Acronycta, Chariptera, Xylocampa, Craniophora, Mamestra, Trachea, Mesogona, Phlogophora, Chariclea, Arsilonche, Diloba.*

Querrippe fehlend: *Anarta, Perigrapha.*

Rippe 5 schwach, mitten zwischen 4 und 6: *Calophasia, Rusina, Luceria, Heliothis, Charaeas.*

Rippe 5 schwach, näher an 6: *Scopelosoma.*

Rippe 5 stark, näher an 4 als an 6: *Panthea, Diphthera, Scoliopteryx, Plusia, Erastria, Catocala, Madopa, Sophronia, Aventia, Eurhipia, Helia, Parascotia, Petilampa, Pseudophia, Catephia, Throthisa, Hypena, Anophia.*

Rippe 5 stark, mitten zwischen 4 und 6: *Heliaca, Mania.*

Rippe 5 stark, näher an 6 als an 4: *Acontia.*

Rippe 5 fehlend: *Grammesia, Taeniocampa, Plastenis, Anarta, Episema, Perigrapha, Xylocampa.*

Rippe 7 und 8 außen eine Strecke vereinigt: *Luceria.*

Charakteristik der Gattungen.

Panthea Hb. Vfl. Anhangszelle dreieckig, außerhalb der Mittelzelle, spitzer Winkel außen; Hfl. Rippe 5 stark, 6 und 7 gestielt. Fig. 15.

Diphthera Hb. Vfl. Rippe 10 von 8, Hfl. Rippe 5 stark. Fig. 2.

Demas Stph. Anhangszelle gestielt, Hfl. Rippe 5 stark, 6 und 7 gestielt. Fig. 14.

Acronycta O. Vfl. Mittelrippe nur von 6, Hfl. Mittelrippe nur von 4. Fig. 3.

Craniophora Sn. Vfl. Rippe 6 außen von der Anhangszelle, Querrippe nur von 6, Hfl. Querrippe nur von 4. Fig. 4.

Trichosea Gr. Vfl. Querrippe nur von 6, Hfl. Rippe 5 stark. Fig. 1.

Simyra O. Hfl. Rippe 6 und 7 lang gestielt.

Arsilonche Ld. Hfl. Querrippe nur von 4.

Agrotis O. Vfl. Rippe 1 mit doppelter Wurzel; bei *A. c-nigrum* mit Neben-Anhangszelle. Figur 20.

Pachnobia Gn. Hfl. Rippe 6 und 7 gestielt.

Charaeas St. Hfl. Rippe 5 mitten zwischen 4 und 6. Fig. 18.

Neuronia Hb. normal.

Mamestra Hb. Vfl. Rippe 1 mit doppelter Wurzel und Anhangsrippe, Hfl. Querrippe nur aus 4.

Dianthoecia B. Vfl. Rippe 6 und Mittelrippe außen von der Anhangszelle.

Bombycia St. Hfl. Rippe 6 und 7 gestielt.

Miana St. normal.

Bryophila Tr. Hfl. Rippe 5 stark.

Diloba B. Hfl. Rippe 6 und 7 lang gestielt, Rippe 5 stark, Querrippe nur von 4. Fig .13.

Valeria St. Vfl. Rippe 10 mit 7 und 8 aus der Spitze der Anhangszelle.

Apamea Tr. Vfl. Rippe 1 mit doppelter Wurzel, Hfl. Querrippe nur aus 4. Fig. 5.

Celaena St. normal.

Luperina B. Vfl. Rippe 6 außen von der Anhangszelle, getrennt von der Querrippe.

Hadena Schr. normal. Grünberg Fig. 180.

Episema Hb. Vfl. Querrippe nur von 6, 10 aus der Mitte der Anhangszelle; Hfl. ohne Rippe 5. Figur 7.
Aporophyla Gn. normal.
Ammoconia Ld. normal. Fig. 12.
Polia Tr. Vfl. Rippe 1 mit 2 Wurzeln und Anhangsrippe. Fig. 6.
Dasypolia Gn. Vfl. Rippe 6 außen von der Anhangszelle, getrennt von der Querrippe; Hfl. Rippe 6 und 7 gestielt.
Brachionycha Hb. Hfl. Rippe 6 und 7 gestielt.
Miselia O. normal.
Chariptera Gn. Hfl. Querrippe nur von Rippe 4.
Dichonia Hb. Vfl. Rippe 6 vorn aus der Anhangszelle, von der Querrippe getrennt. Fig. 10.
Dryobota Ld. normal.
Dipterygia St. normal.
Hyppa Dup. Vfl. Rippe 1 mit doppelter Wurzel und Anhangsrippe.
Rhizogramma Ld. normal.
Cloantha Gn. normal.
Callopistria Hb. Vfl. Rippe 7 und 8 gestielt, 10 aus der Spitze der Anhangszelle. Fig. 9.
Polyphaenis B. normal.
Trachea Hb. normal.
Euplexia Stph. normal.
Phlogophora Tr. Vfl. und Hfl. Querrippe nur aus Rippe 6.
Brotolomia L. Vfl. Rippe 7 gesondert von 8, Hfl. Rippe 6 und 7 gestielt. Fig 8.
Mania Tr. Vfl. Rippe 1 mit doppelter Wurzel, Hfl. Rippe 5 stark, mitten zwischen 4 und 6.
Naenia Stph. Vfl. Rippe 7, 8 und 10 aus einem Punkte, Hfl. Rippe 3 und 4 gestielt.
Jaspidea Bd. normal.
Helotropha Ld. Vfl. Rippe 1 mit doppelter Wurzel.
Hydroecia Gn. normal.
Gortyna Hb. Hfl. Rippe 6 und 7 gestielt.
Nonagria O. normal. Grünberg Fig. 185.
Coenobia Stph. Hfl. Rippe 6 und 7 gestielt.
Senta Stph. Hfl. Rippe 6 und 7 gestielt. Grünberg Fig. 193.
Meliana Curt. Hfl. Rippe 6 und 7 gestielt.
Tapinostola Ld. Vfl. Rippe 7 und 8 gestielt, 6 außen von der Anhangszelle.
Luceria v. Hein. Hfl. Rippe 7 und 8 außen eine Strecke vereinigt, mitunter nur genährt. Fig. 17.
Calamia Hb. normal. Grünberg Fig. 192.
Leucania Hb. Vfl. Rippe 1 mit doppelter Wurzel. Grünberg Fig. 196.
Mythimna O. Vfl. Querrippe nur von Rippe 6, Hfl. Rippe 6 und 7 gestielt.
Grammesia Stph. Vfl. Rippe 8 und 9 neben einander entspringend, Hfl. ohne Rippe 5.
Caradrina O. normal.
Hydrilla B. normal.
Petilampa Auriv. Vfl. Rippe 7 und 8 gestielt, 4 und 5 aus einem Punkt, Hfl. Rippe 5 stark.
Acosmetia Stph. normal.
Rusina Stph. Vfl. Rippe 11 aus der Anhangszelle, Hfl. Rippe 3 und 4 weit hinter der Querrippe gegabelt.
Amphipyra O. Vfl. Rippe 7, 8 und 9 aus demselben Punkt.
Perigrapha Ld. Vfl. Rippe 6 außen von der Anhangszelle, Vfl. und Hfl. ohne Querrippe, Hfl. ohne Rippe 5. Fig .19.
Taeniocampa Gn. Vfl. Rippe 6 außen aus der Anhangszelle, entfernt von der Querrippe, Hfl. ohne Rippe 5.
Panolis Hb. Hfl. Rippe 3 und 4 sowie 6 und 7 gestielt.
Mesogona B. Hfl. Querrippe nur aus Rippe 4.
Dicycla Gn. Vfl. ohne Anhangszelle, Rippe 7 und 8 sowie 9 und 10 gestielt. Fig. 16.

(Schluß folgt.)

Eine natürliche Kälteform von Erebia medusa F.

— Dr. *August Gramann*, Elgg, Ct. Zürich. —

Die zweite Hälfte des Monats April sowie der Anfang des Mai zeichnete sich bei uns durch eine abnorme Kälte aus. Nun ist dies gerade die Zeit, zu welcher sich die Raupen von *Erebia medusa* F. zu verpuppen pflegen. So war es denn wahrscheinlich, daß ein Teil der Puppen im sensiblen Stadium von der Kälte beeinflußt würde. Dies hat dann auch das Ergebnis meines Falterfanges bestätigt. Am 31. Mai und am 8. Juni lag ich in der Umgebung Elggs dem Fange von *medusa* ob. Dasselbe geschah an einer sonst heißen und sonnigen gegen Süden gelegenen Berghalde, die stark sumpfig ist. Diese Stelle hatte mir sonst stets sehr große Exemplare geliefert, von denen viele ausgeprägte Uebergänge zur *var. psodea* Hb. darstellten. Die Binde war stets breit zusammenhängend, die Augenzahl schwankte auf der Vorderflügel-Oberseite zwischen 4 und 6, auf der der Hinterflügel zwischen 4 und 5. Kleine alpine Formen, die zur *var. hippomedusa* Ochs. übergeleitet hätten, fehlten stets, wie dies ja bei einer Meereshöhe von nur 500 m begreiflich ist.

Dieses Jahr aber lagen die Dinge anders. Die Zahl der Augenflecke auf der Vorderflügel-Oberseite schwankte zwischen 1 und 4, ebenso die auf der Hinterflügel-Oberseite. Zudem waren die Augenflecke meist kleiner, häufig waren sie zu ungekernten schwarzen Pünktchen reduziert. Zwei Exemplare erreichten nur eine Größe von 19 und 20 mm, was also mit der Höhenform *hippomedusa* übereinstimmen würde. Ein Exemplar stimmt in Bezug auf die Hinterflügel mit der ab. *phericsa* Schultz überein, ein zweites von normaler Größe hat auf den Vorderflügeln eine sehr reduzierte Fleckenbinde, in welcher nur zwei winzige punktförmige Ozellen stehen. Seine Hinterflügel weisen nur je zwei winzige rotbraune Pünktchen auf und sind sonst vollkommen braunschwarz. Es bildet diese interessante Form also ein Mittelding zwischen den ab. *procopiani* Horm. und *astigmatica* Schultz.

Merkwürdiger jedoch sind die beiden schon erwähnten kleinen Exemplare. Das erste gleicht oberseits vollständig einer *Erebia manto* ab. *pyrrhula* Frey. Auf der Vorderflügeloberseite, deren Grundfarbe viel heller ist als bei normalen Exemplaren (mit weißgrauem Schimmer), findet sich wohl die helle Fleckenbinde, die Ozellen aber sind auf ein einziges winziges Pünktchen reduziert, das dem zweitobersten Auge normaler Exemplare entspricht. Die Hinterflügeloberseite weist drei kleine rostrote Flecken auf, von denen einer auf jedem Flügel ein winziges schwarzes Pünktchen enthält. Unterseits zeigen die Vorderflügel in einer sehr verloschenen rotgelben Binde zwei winzig kleine, aber deutlich weißgekernte Augen, während die Hinterflügel deren 3, resp. 4 aufweisen, von denen aber nur ein einziges fein weiß gekernt ist. Ich benenne diese schöne Aberration ihrer Aehnlichkeit mit *manto* wegen als ab. **mantoides**.

Das zweite Exemplar scheint einer in hiesiger Gegend nicht so seltenen Entwicklungsrichtung anzugehören. Es hat eine Größe von 19 mm, auf der

Oberseite der Vorderflügel 4, auf der der Hinterflügel 3 deutlich weißgekernte Augen. Unterseits sind die beiden untern Ozellen der Vorderflügel zu winzigen schwarzen Pünktchen reduziert. Merkwürdig ist an diesem Tiere die rostgelbe Fleckenbinde der Vorderflügeloberseite. Unterseits erscheint dieselbe als zusammenhängendes, den Flügelrändern scharf parallel begrenztes ziemlich breites Band. Oberseits aber verläuft es allmählich in die braune Grundfarbe, ohne irgend eine deutliche Abgrenzung gegen dieselbe. Die helle Färbung erstreckt sich aber bis in die Mittelzelle hinein, während sie sich am Innenrande bis nahe an die Flügelwurzel hinzieht. Einen (in der Größe normalen) Falter, dessen Vorderflügel wenigstens auf der rechten Seite eine ähnliche, strahlenförmig nach der Flügelwurzel hin verlaufende Aufhellung zeigt, habe ich letztes Jahr am 30. Mai erbeutet. Fast um die gleiche Zeit wurde damals ein drittes noch stärker bis zur Mittelzelle aufgehelltes Exemplar von Herrn Fritz Sulzer in Aadorf gefangen. Diese Form, deren Charakteristikum also eine starke Verbreiterung der rostgelben Fleckenbinde oft bis weit in die Mittelzelle hinein bildet, benenne ich wegen der dadurch bewirkten Aufhellung der Vorderflügelfärbung als ab. **dilucescens.**

Aus den Vereinen.

Einige Winke beim Raupensuchen.

Protokoll-Auszug der Sitzung des Vereins „Apollo" Frankfurt a. Main am 7. Juni 1910.

2. Punkt: Herr A. Vogt spricht über: „Einige Winke beim Raupensuchen".

Eine vorzügliche Handhabe ist uns beim Raupensuchen durch den Schreiber'schen Raupenkalender gegeben, der uns im Zusammenhang mit unseren Erfahrungen aus der Praxis vorzügliche Dienste leistet.

Während uns jener die Erscheinungszeiten und vor allem die Futterpflanzen kennen lehrt, muß unsere Praxis eingreifen, die durch sorgfältige Buchführung unterstützt, uns die Zeiten ergibt, zu denen die einzelnen Arten ihre Mahlzeiten einzunehmen pflegen, also leicht zu suchen sind. Hier wissen wir, daß z. B. die Raupen von *P. apollo* früh im Sonnenschein, von *D. vespertilio* in der Dämmerung, *C. dominula* nur in der Mittagssonne, *A. casta* abends oder auch nachts, *Agrotis*-Raupen nur in der Dunkelheit fressen usw., so daß wir uns mit unseren Fangzeiten und der Ausrüstung darnach einrichten können.

Auch zu anderen Zeiten kann man natürlich die Raupen finden, nur ist dies bei vielen Arten mühevoller und zeitraubender, da oft die Futterpflanze verlassen wird und die Tierchen sich unter Steinen, Wurzeln, Moos und dergl. verstecken, allerdings meist in der Nähe der Futterpflanzen.

Weiterhin ist es von großer Wichtigkeit zu wissen, wann die Raupen laufen und ihren Aufenthaltsort wechseln. Dies gilt namentlich von in Stämmen lebenden Raupen, z. B. *Cossus cossus*, die man Ende April oder Anfang Mai in der Mittagszeit in alten Ulmen- und Rüsteralleen, oder auch an damit bepflanzten Plätzen, sogar mitten in der Stadt, mit ziemlicher Sicherheit bei Sonnenschein auf dem Wege laufend in erwachsenem Stadium findet. Am aussichtsreichsten ist natürlich das „Klopfen". Einmal ist man hierbei ziemlich unabhängig von der Witterung, andererseits aber findet man auch dadurch viele Tiere, die auf andere Art kaum zu erreichen sein dürften. Außerdem aber liefert uns diese Methode, namentlich zu frühen Morgenstunden, manches befruchtete ♀, wodurch wir in den Besitz oft wertvollen Zuchtmaterials gelangen. Herr Vogt wies zum Schluß noch darauf hin, daß es ratsam ist, in den ersten Stadien gesellig lebende Raupen schon klein einzutragen, z. B. *S. pavonia*, da sich die Raupen später verlaufen und schwer zu finden sind. Ebenso mahnte Herr Vogt noch die Mitglieder an die Führung sorgfältiger Notizen, auch über Tageszeit und Witterungseinflüsse.

In der Diskussion machte zunächst Herr K. Janke auf einige besondere Erscheinungen aufmerksam. *L. sibilla*-Raupen soll man schon klein, gleich nach dem Hervortreten der ersten Geißblatttriebe suchen, da dann die Suche am leichtesten ist und die Zucht keine Schwierigkeit bietet. Die Räupchen sitzen dann am Aestchen unterhalb der rundlichen Fraßstellen und lassen sich bei einiger Uebung zu jeder Tageszeit finden. Erwachsen findet man die Raupen ebenso leicht, jetzt meist am Blatt, nur ist dann weitaus die Mehrzahl angestochen. *L. populi* soll man nur auf der Schattenseite, und zwar an niedrigen Zitterpappeln suchen, Schillerfalterraupen dagegen etwas höher auf Sahlweiden, entweder durch Absuchen der einzelnen Blätter auf der Oberseite oder durch Besehen der Blätter von unten gegen die Sonne. Die Raupen scheinen durch die Blätter hindurch. Endlich kann man auch die Raupenspuren durch den auf den Aestchen hinterlassenen sog. Schleim verfolgen.

Zu klopfen sollen nach Mitteilung des Herrn Janke die Schillerfalterraupen nur im glühendsten Sonnenschein sein, da dann anscheinend die sonst festgesponnenen Raupen ihren Standort wechseln.

Herr Heuer teilt bezüglich *populifolia* mit, daß man die Raupen am Tage in Mannshöhe am Stamm sitzend findet, die Raupen von *libatrix* in den Weidenspitzen, daselbst eingesponnen auch die Puppen. Raupen von *P. apollo v. vinningensis* fand Herr Heuer zu jeder Tageszeit bis in die Abendstunden im Zuchtbehälter fressend. Herr Riedinger empfahl noch jetzt die Suche nach *furcifera*-Raupen an den Erlenstämmen am Wege Goldstein—Schwanheim, Herr Vogt für *aprilina* die Umgebung der Unterschreinstiege.

3. Eingänge etc.

Gottl. Heinzel, 1. Schriftführer.

Neuer Fundort von Melitaea parthenie ab. jordisi Rühl.

— Von Artillerieoberleutnant *G. Grosse*, Pilsen. —

Unter einer größeren Zahl mir von Herrn J. E. Feiler, Asch, zur Bestimmung zugesandter Falter befand sich auch ein solcher der Gattung *Melitaea*, der mir sofort durch seine eigentümliche Zeichnung und Färbung der Ober- und Unterseite auffiel. Ich hielt diesen Falter anfänglich für eine regelrechte Wärme- oder Kälteaberration, da die Zeichnung ganz darnach aussah.

Sicherheitshalber schlug ich jedoch in Prof. Seitz großem Werke nach und fand darin bald die gewünschte Aufklärung, nämlich, daß der fragliche Falter die ebenso schöne als auch seltene ab. *jordisi* Rühl der Stammform *parthenie* vorstellt.

Auf Tafel 67a des erwähnten Werkes ist die Unterseite abgebildet, die in ihrer Zeichnung wesentlich von derjenigen der anderen *Melitaea*-Arten abweicht. Im Texte auf Seite 223 ist auch die Oberseite beschrieben. Sowohl Ober- als auch Unterseite des mir zur Bestimmung zugesandten Falters stimmen vollkommen mit den Angaben bei Seitz überein.

1. Beilage zu No. 16. 4. Jahrgang.

Genannter Falter, der durch die außerordentliche Liebenswürdigkeit des Herrn Feiler in meinen Besitz übergegangen ist, bildet ein sehr auffallendes Stück, das einem sofort unter den anderen *Melitaea*-Arten, die im Kasten stecken, in die Augen sticht.

Herr Feiler fing diesen Falter im Juli 1908 am Fuße des Hengstberges (südlich von Asch) auf bayerischem Gebiete unter den dortselbst zahlreich fliegenden *Melitaea*-Arten. Auch ein anderer Sammler aus Asch soll an derselben Stelle ein gleiches Exemplar im Sommer 1908 gefangen haben.

Die im Seitz angeführte Bemerkung bezüglich des Vorkommens dieser Abart „Lokal, so bei Frankfurt a. M., stellenweise, aber nicht häufig und nicht in jedem Jahr und nur in der zweiten Generation unter normalen Exemplaren fliegend" erfährt durch Vorangeführtes eine kleine Vermehrung der bekannten Fundorte dieser schönen Abart, was immerhin wissenswert erscheint.

Suche gegen bar!
Raupen von cardui, xanthomelas u. camilla
in jeder Anzahl.
Gefl. Angebote erbittet
W. Engel, Freiburg i. Schles.,
Waldenburgerstr. 25.

Zwitter, Hybriden, Aberrationen etc.
sämtlicher Familien von Macrolepidopteren der paläarktischen Fauna suche zu höchsten Barpreisen zu kaufen.
Franz Philipps, Cöln a. Rhein, Klingelpütz 49.

Suche Parn. apollo var. × abr. aus Europa. Gef. Offerten mit Preisangabe an
Alfred Ruhmann, Wildon, Holzstofffabrik (Steiermark).

Fraxini-Puppen
sucht zu erwerben
Alois Zirps, Neutitschein (Mähren), Titschgasse 19.

Gesucht
werden **einige Hundert Falter** von
Porthesia chrysorrhoea
(Goldafter).
Es werden auch kleinere Posten von 10 Stück aufwärts gegen bar angenommen. Um sofortiges Angebot ersucht freundlichst
Adolf Deeg, Regensburg, Spiegelgasse 3/II.

Zu kaufen gesucht
Raupen von Pyr. cardui und Pol. c-album.
W. Niepelt, Zirlau bei Freiburg, Schl.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

Hunderte v. Anerkennungen

Insektenkasten, Schränke, Spannbretter usw.
in sauberer und solider Ausführung liefert seit 16 Jahren, zu den billigsten Preisen die Spezialtischlerei
Hugo Günther,
(G. Augustin Nachfl.) Gotha.
— Preisliste gratis! —

Prämiiert Schwabach 1905!

Nadeln Ideal 1000 = 3 M., 10,000 = 27.50 M. Rein Nickel per 1000 = 3 M. weisse 1000 = 2 M., 10,000 = 18.— M.
A. Grubert, Berlin, Unt. d. Linden 15.

Rich. Ihle & Sohn
Spezialtischlerei für entomolog. Gerätschaften
(mit Motorbetrieb).
Gegründet 1879.
Dresden N. Markusstr. 8.

Zu verkaufen:
Acetylen-Lichtfanglampe, komplett, fast neu, 10.— Mk., ferner „Die Zucht der Seidenspinner“ von A. Voelschow, gut erhalten, 2.— M. — **Naturgeschichte** des Pflanzenreiches, 4. Aufl., nach Prof. Dr. Schuberts, v. Dr. M. Willkomm, mit 54 fein kolorierten Doppelfoliotafeln mit über 650 Abbildungen, 93 Seiten Text.
Carl Haidinger, Zell am See (Salzburg).

Sie finden
60 **Illustrationen** in meiner Preisliste für entomolog. Bedarfsartikel, welche gratis und franko versandt wird und alles für den Bedarf des Sammlers in bester Ausführung bei billigsten Preisen enthält.
Wilh. Niepelt, Zirlau
bei Freiburg i. Schlesien.
Von den zahlreich einlaufenden Anerkennungen nur eine: Herr J. K. . . in Wien schreibt: Bestätige bestens dankend den Empfang der gesandten Spannbretter, die wie immer musterhaft gearbeitet sind.

Im Verlage von **W. Junk in Berlin** erschien:
Microlepidopteren des Kronlandes Salzburg
von **K. Mitterberger** in **Steyr**, O.-Oest.
8°, 358 Seiten, Preis 10 M.
Erste grössere Publikation über die Kleinschmetterlinge Salzburgs.
In der Fachliteratur **sehr günstig** beurteilt.

Zu der ersten Nummer der in Kürze erscheinenden Zeitschrift
„Entomolog Polski“
zu **Lodz**, werden Inserate entgegengenommen:

eine ganze Seite 28 × 19 cm	. . . . . .	75.— Mark
1/2 „	. . . . . .	40.— „
1/4 „	. . . . . .	25.— „
1/8 „	. . . . . .	15.— „

☛ **Uebersetzung in die polnische Sprache kostenlos.** ☚
Lodzer Entomologen-Verein
zu Händen des **Eduard Korb, Lodz** (Russ. Polen), Neue Promenade 37.

Für Käfersammler unentbehrlich
ist die **coleopterologische** Monatsschrift
Entomologische Blätter

Sie bringt im 6. wesentlich vergrösserten und verbesserten Jahrgang (1910) Orginalabhandlungen über die **Biologie** der Käfer Europas unter besonderer Berücksichtigung **forst- und landwirtschaftlicher Schädlinge**, ferner systematische Arbeiten, Artikel über praktische coleopterologische Erfahrungen, Beschreibungen von Sammelreisen, Nachrichten aus entomologischen Kreisen usw.

Abbildungen im Texte und Tafeln zur Erhöhung des Verständnisses der wissenschaftlichen Artikel, ferner Bildnisse und Biographien hervorragender Entomologen finden Aufnahme in den „Entomologischen Blättern“ und tragen wesentlich zur Verbreitung der jetzt schon im In- und Ausland viel gelesenen Zeitschrift bei.

Den Abonnenten werden jährlich **3 Gratis-Inserate** von je 20 Zeilen gewährt, wodurch Tausch und Kauf von Käfern, Literatur und Utensilien auf billigste und bequemste Weise gefördert wird.

Bezugspreis jährlich 6 M.; fürs Ausland 6.50 M.; für Mitglieder entomol. oder naturwiss. Vereine 5 M.; Ausland 5.50 M.

Probehefte versendet gratis und franko:

Fritz Pfenningstorff, Verlag,
Berlin W. 57, Steinmetzstr. 2.

Karl Zetzsche, Halle (Saale),
Alter Markt 24,

E. Lassmanns Nachflg.

liefert seit vielen Jahren als **Spezialität**

Insektenschränke, Insektenkasten, Spannbretter usw.

— — Preislisten gratis. — —

Louis Witt, Tischlermeister,
Berlin SO., Muskauerstrasse 33.

Etabliert 1878. Etabliert 1878.

Liefert als Spezialität:

Insektenkästen
mit Torf ausgelegt und sauber überklebt,
Raupenzuchtkästen,
Spannbretter,
in bester Qualität,
Schränke für Insektenkästen,
in jeder Holzart und jeden Styls
— — bei soliden Preisen. — —

Auch erfolgt Anfertigung nach
* jedem gewünschten Maass. *

Lieferant des Königl. Museums, des Internat. Entomolog. Vereins und der höheren Schulen Berlins.

Preis-Courant:

Kästen	50 × $41^1/_2$	à 4 M. 25 Pf.
	42 × $36^1/_2$	à 3 M. 50 Pf.
	41 × $28^1/_2$	à 2 M. 75 Pf.

Verstellbare Spannbretter
à Dtzd. 6 M. 75 Pf.

Die Einrichtung ganzer Museen wird übernommen.

Neu! Wärme-Apparat! Neu!

Jede Temper. bis 50° C absolut und **selbst tätig erhaltend** Mk. 12.00. Abbild. franko zu beziehen von
F. Osc. König, Erfurt.
Wilh. Bobel, Erfurt, Nordstr. 14.
Porto etc. Mk. 1.00.

Tötungsgläser,

stark mit Cyankali gefüllt:

Grösse I, 45×100 mm 50 Pf., leer. Glas 25 Pf.
„ II, 60 · 120 „ 75 „ „ „ 30 „
„ III, 65×130 „ 100 „ „ „ 40 „

Köder-Extrakt,
vorzüglich bewährt, à Fl. 50 Pf.

Fr. Patzschke, Halle a. S., Geiststr. 34.

Hermann Kreye, Hannover, Fernroderstraße 16
Fernsprecher 4414.

— Gegründet 1878. —

Torfplatten, eigenes, anerkannt vorzüglichstes Fabrikat.

Der stets wachsende Absatz meiner Ware, der denjenigen meiner Konkurrenten weit übertrifft, die grosse Anzahl fortlaufend eintreffender Anerkennungen erster Entomologen, Museen und entomologischer Vereinigungen ist die beste Bürgschaft für die Güte meiner Ware.

Eine von Bremen als I. Qualität bezogene und als solche bezahlte, mir zur Verfügung stehende Sendung enthält überhaupt keine Platte erster Qualität. Sämtliche Platten, die nur die Grösse 19,5 × 29,5 cm hatten, sind mit dicken, vermoderten Wurzeln durchsetzt, teilweise sehr hart und aus frischem, feuchtem Torf gearbeitet. Die Stärke dieser auf „exaktest" arbeitenden Maschinen hergestellten Platten war sehr ungleich und schwankte zwischen 11 und 15 mm.

Noch schärfer wird **der Unterschied der Güte** meiner, **gegenüber dem Bremer Fabrikat** in folgendem Briefwechsel erfasst: „Herrn H. Kreye, Hannover. Ich bitte mir 1 Postpaket mit 64 Platten I. Qual. 28×13×1¼ cm zu senden. Ich hatte mir kürzlich **1 Paket Torf von Bremen kommen lassen,** jedoch musste ich die ganze Sendung **wieder zurückgehen** lassen, weil die Platten **ganz ungleichmässig** und **teilweise** so **hart** waren, dass sich die **Nadeln umbogen. R. H.** aus **Hamburg.**" Nach Empfang meiner Sendung teilt mir derselbe Herr mit: „Ich bestätige Ihnen gern, dass die **Torfplatten zu meiner vollen Zufriedenheit ausgefallen sind.**"

Ein **neueres** Schreiben lautet: Des Interesses halber möchte ich nicht verfehlen, Ihnen mitzuteilen, dass ich durch einen Freund veranlasst, von Ihnen abzugehen, und bei Ihrer Konkurrenz A. in B. zu bestellen; bin jedoch damit glänzend hereingefallen, indem ich die Platten in **total feuchtem** Zustande erhielt und diese nach dem Trocknen derartig **rissig** und **schief** wurden, dass ich dieselben nicht brauchen konnte. Eine versprochene bessere Sendung lässt nun schon 14 Tage auf sich warten, so dass ich genötigt war, meinen Auftrag in Br. rückgängig zu machen. H. in Fr. (Folgt Bestellung, die am folgenden Tage ausgeführt wurde.)

Ich liefere meine Torfplatten in Postpaketen:

I. Qual.	28 cm lang,	13 cm breit,	$1^1/_4$ cm stark	64 Platten	= 3.20 Mk.
	26 „ „	12 „ „	$1^1/_4$ „ „	78 „	= 3.20 „
	30 „ „	10 „ „	$1^1/_4$ „ „	80 „	= 3.20 „
II. Qual. (in der Güte des Bremer und friesischen Materials I. Qual.):					
	28 cm lang,	13 cm breit,	1¼ cm stark	64 Platten	= 1.80 Mk.
	26 „ „	12 „ „	1¼ „ „	78 „	= 1.80 „
	30 „ „	10 „ „	1¼ „ „	80 „	= 2.— „

100 Ausschuss-Platten nach Wahl —.80 bis 1.— Mk.

Verpackung berechne ich für 1 Paket mit 20 Pfg. Bei Aufträgen im Werte von 20 Mk. an gewähre ich 10 % Rabatt.

Insektennadeln, beste, weisse, p. 1000 St. 1.85 Mk. **Ideal-, Nickel- und Patentnadeln** p. 1000 St. 3.— Mk.

Verstellbare Spannbretter aus Lindenholz, K. Patentamt G. M. 282 588. 35×$10^1/_4$ cm Mk. 1.20, 35×14 cm Mk. 1.35. Spannbretter aus Erlenholz, verstellbar, in 3 Grössen, 70 Pf., 80 Pf. und 1.— Mk. **Netzbügel, Spannnadeln, Aufklebeplättchen, Insektenkasten, Tötungsgläser** in 5 verschiedenen Grössen u. s. w.

Man verlange meine ausführliche Preisliste.

Der billige Preis

meiner äusserst praktischen

Raupenzuchtkästen

sollte jeden der Herren Sammler veranlassen, sich einige Probestücke schicken zu lassen.

Harzer Holz- und Spielwarenfabrik
Gustav Berlin, Goslar.

Jean Roth, Fürth i. Bayern.

Ungeleimte Platten in einem Stück.

Fabrikpreis:

30 × 20 cm, 1¼ cm stark, 50 Platten, I. Qualität Mk. **3.60.**

30 × 20 cm, 1¼ cm stark, 50 Platten, II. Qualität Mk. **2.60.**

Verpackung pro Paket 20 Pf. — Bei Bestellung von 6 Paketen auf einmal gewähre 5 % Rabatt.

C. und A. Allinger & Co.,

Torfplattenfakrik Bremen

liefert die anerkannt vorzüglichste Ware bei konkurrenzlosen Preisen:

		I. Qual.	II. Qual.
28×13 cm, 1¼ cm stark, 60 Platten,	1 cm stark, 70 Platten	Mk. 2,20	Mk. 1,60
28×12 cm, $1^1/_4$ cm stark, 75 Platten,	1 cm stark, 90 Platten	Mk. 2,20	Mk. 1,60
30×10 cm, $1^1/_4$ cm stark, 80 Platten,	1 cm stark, 100 Platten	Mk. 2,40	Mk. 1,60
26×10 cm,	100 Platten		Mk. 1,30
24× 8 cm,	100 Platten		Mk. 1,20

100 Ausschussplatten, nur gute brauchbare Ware, 75 Pf.

Verpackung à Paket 20 Pfg. — Muster franko und gratis.

Eine der uns zahlreich aufliegenden Anerkennungen:

Die Torfplatten sind sowohl in Arbeit wie Material zu meiner vollen Zufriedenheit ausgefallen und werde ich ferner immer von Ihnen beziehen.

Hannover, 27. Mai J . . . . E. . . . .

Spannstreifen
aus Pausleinwand.

Reissen nie aus.

40 m von 3 mm und 20 m von 10 mm Breite 1.10 Mk. postfrei.
A. Andreas, Gonsenheim b. Mainz.
Kaiserstr. 46.

---

25 Jahre behauptet
das Graf Krüsi-Netz

als bestes Modell den Markt.

4 teil., auf jeden Stock passend,
100 cm Umfang, m. Mullbeutel à 2.30 M.
do. mit Tüllbeutel . . . . . 2.60 M.
10 Pf. für Musterporto. Bei grösserer Entnahme Vorzugspreis.

3teilige Raupenschöpfer gleichen Modells mit Straminsack à 2.75 M.

W. Niepelt, Zirlau b Freiburg (Schlesien).

Gelobt

wird jeden Tag eine praktische, dauerhafte und unverwüstliche, besser als Cyankalium wirkende

Tötungsspritze.

Jeder Entomologe sollte sich davon überzeugen.

Auch zum Einspritzen von Tütenfaltern, damit dieselben schneller weich werden, **unentbehrlich.** Ein Etui mit 2 Nadeln 1 50 M., Porto 10 Pf.

Franz Abel, Leipzig-Schl.

Die beste Garantie

liegt in einer guten soliden Ausführung von

Insektenkästen,
Schränken und Spannbrettern

Erfurter Möbelfabrik,

Kraftbetrieb.

Gegr. 1866. **August Roß.** Preisl. gratis.

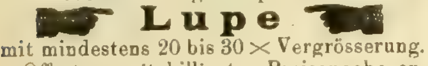
Erfurt, Webergasse 47.

---

b) Nachfrage.

Friese, Bienen Europas,

auch einzelne Bände, antiquarisch gesucht, ebenso eine gute aplanatische



Lupe

mit mindestens 20 bis 30 × Vergrösserung. Offerten mit billigster Preisangabe erbittet

Chr. Bollow,
Stettin, Petrihofstr. 53 I.

Verschiedenes.

Neu! Neu!

Konservierung von Pflanzen

in natürlicher Form und Farbe!

Auch bei gepressten Pflanzen bleibt die natürliche Farbe erhalten.

Vollständige Einrichtung hierfür nebst Gebrauchsanweisung zu beziehen durch

R. Calließ, Guben, Lindengraben 14.

Raupen und Falter,

präpariert billigst. sauber und korrekt.

Josef Hübner, Marburg a. Dr., Brunndorf, S.-Steiermark.

Verreist

bis 10 August.

Max Bartel, Oranienburg bei Berlin.



Vereins-Nachrichten.

Entomologischer Verein „Pacta", Stettin.

Im Monat Juli statt der Sitzungen zwangloses Beisammensein an den bekannten Abenden. Die nächste Versammlung findet am Montag, den 1. August statt.

Der Vorstand.

Entomolog. Gesellschaft „Celsia", Berlin.

Versammlung jeden Freitag nach dem 1. und 15. im Monat im Vereinslokal **Rudolf Werner**, Raupachstr. 6, 2 Minuten vom Bahnhof Jannowitz-Brücke.

— Gäste stets willkommen. —

Entomologischer Verein Oberschlesien.

Sitzung jeden 3. Sonntag im Monat, nachm. 5 Uhr, im Vereinslokal Restaurant **Knoke** in Beuthen, Gleiwitzerstr. Nr. 37. **Zwangsloses Beisammensein** jeden ersten Freitag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel **Lomnitz** ebenda (vis-a-vis).

— Gäste willkommen! —

Berliner Entomologische Gesellschaft E. V.

Versammlung jeden Freitag 9 Uhr im Restaurant „Zum Einsiedler", Neue Promenade 8 a.

— Gäste stets willkommen! —

Verein „Orion" Erfurt.

Nächster Vereinsabend **Freitag, den 15. Juli 1910** im **Restaurant „Schobersmühle"**, Blücherstrasse.

— Gäste willkommen. —

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbeck.

Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.

Gäste stets willkommen!

Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. werden an den Schriftführer *Ad. Stapelfeld*, Hamburg 21, Mozartstr. 23 erbeten.

Berliner Entomologen-Bund.

Nächste Sitzung **Dienstag, den 26. Juli cr.**, abends 8½ Uhr im „Prälaten", Alexanderplatz, Stadtbahnbogen 8.

Gäste willkommen!

Der Vorstand.

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.

Sitzung jeden Montag, abends ½9 Uhr Café **Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.

Gäste willkommen.

Der Vorsitzende.

Entomologischer Verein „Apollo" Frankfurt a. M.

„Zum Rechneisaal", Langestr. 29.

Arbeitsplan:

1. Dienstag, den 19. Juli: **Literarischer Abend.**
2. Dienstag, den 2. August: **Praktische Erfahrungen über die Zucht von Callimorpha quadripuncta.**

Anfang 9 Uhr.

— Gäste willkommen! —

Vereinigung Jenenser Entomologen.

Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse.

Gäste stets willkommen.

Entomolog. Verein „Fauna" Leipzig.

Von jetzt ab Sitzungen jeden Montag 8½ Uhr im **Saale des Börsen-Restaurant, Tröndlinring 2.** Vereinsbibliothek über 750 Bände. ca. 125 Mitglieder. Im Verein werden alle Insektengruppen gesammelt und besprochen.

Gäste stets willkommen.

Der Vorstand.

Entomolog Vereinigung Freiburg (Breisgau).

Sitzung jeden Dienstag abends 9 Uhr in der „Bourse", Bertholdstrasse.

Jedermann freundlichst willkommen!

Entomologische Vereinigung für das Riesengebirge :: Hirschberg, Schles.

Sitzungen jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel zum hohen Rade, (Promenade).

— Gäste stets willkommen. —

Entomologischer Verein Nürnberg. (E. V.)

Während der Sommermonate finden die Sitzungen jeden 2. und 4. Freitag im Monat im bisherigen Versammlungslokal **Rest. Bellevue**, Maxfeldstr. 14, statt.

— Gäste willkommen! —

Entomologischer Verein Ohligs.

Versammlungen finden statt jeden 1. und 3. Sonntag im Monat im **Hotel-Restaurant „Zum Löwen"** gegenüber dem Rathaus, 5 Minuten vom Bahnhof.

Gäste willlkommen.

Entomolog. Vereinigung „Sphinx", Wien XVI,

Neulerchenfelderstr. 79. Alois Altermann's Gasthaus: **Sitzung** jeden Dienstag, abends von 7—9 Uhr.

— Gäste stets willkommen. —

Joh. Mück, Obmann.

Entomologen-Verein Basel und Umgegend.

Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet**, Gerbergasse, Leonhardsberg 1.

— Gäste willkommen! —

Die Kommission.

Zoologisch-Entomologischer Verein Warnsdorf in Böhmen.

Sitzung jeden 1. Dienstag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Dienstag im **Gasthaus zur Hopfenblüthe**, III. Bez.

— Gäste willkommen! —

Entomologischer Verein „Favorita" Wien X,

Johannitergasse 3 — in **Leop. Mühlbauers** Gasthaus. —

Vereinsabende jeden zweiten Donnerstag von 7—9 Uhr abends.

Gäste stets willkommen.

Wiener entomolog. Verein.

Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale:**

I. Johannesgasse No. 2

statt.

— Gäste willkommen. —

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

Mit 70% Rabatt

auf Staud. Preise offeriere ich nachst. **seltene palaearct. Falter** in **prima-feinster Qualität,** fein präpariert, richtig bestimmt und mit genauesten Fundortangaben. Sende zur Auswahl auf meine Kosten und Gefahr bei Erledigung binnen 8 Tagen. — **Preise in Pfennigen.**

Pap. machaon ♂ e Amur 60, ♀ ex Iss. Kul. 75, v. sphyrus ♂ e Ussuri 100, g. a. hippocrates ♂ 180, maackii ♂ 300, **Parn.** ap. v. hesebolus ♂ 225, nom. v. mandschuriae ♂ 200, ♀ 350, discob. ♂ ex Iss. Kul 150, v. minor ♂ 180, v. romanovi ♂ 200, bremeri ♂ 120, epaphus ♂ 300, sim. v. boedromius ♂ 750, delph. v. infernalis ♂ 300, v. illustris ♂ 360, mnem. v. gigantea ♂ 100, stubbendorfii ♂ 60, ♀ 200, **Apor.** hippia ♂♀ à 100, peloria ♀ 450, **Baltia** butleri ♂ 360, **Lept.** amurensis ♂ 120, **Col.** maja ♂ 750, sifanica ♂ 450, this. v. aeolides ♀ 180, staudingeri ♂, vera ♂ 420, arida ♂ 540, aur. v. libanotica ♂ 270, wisk. v. draconis ♂ 750, **Apat.** schrenkii ♂ 600, **Lim.** v. ussuriensis ♂ 120, **Nept.** philyroides ♂ 120, ♀ 360, alwina ♀ 300, **Pyr.** v. vulcanica ♂♀ à 120, **Van.** l-album ♂ 75, **Melit.** aur. v. alexandrina ♂ 120, v. mandschuriae ♂ 150, ♀ 200, cinx. v. amardea ♂ 100, ♀ 150, ath. v. niphona ♂ 30, arcesia v. chuana ♂ 150, 240, **Arg.** hegemone ♂ 120, ♀ 300, pal. v. generator ♂ 30, ♀ 45, v. sifanica ♂ 75, ♀ 150, eva ♂ 225, ♀ 350, hec. v. alaica ♂ 75, ♀ 150, ino v. sibirica ♂ 45, daphne v. rabdia ♂ 90, eug. v. rhea ♂ 450, elisa ♂ 100, agl. v. vitatha ♂ 75, adippe v. tianschanica ♂ 75, v. cleodippe ♂ 150, v. vorax ♂ 180, v. xanthodippe ♂ 150, ♀ 210, pand. v. paupercula ♂ 60, **Melan.** hylata ♂ 90, parce ♂ 90, **Ereb.** turanica ♂ 100, v. laeta ♂ 120, meta v. gertha ♂ 120, v. issyka ♂ 180, v. melanops ♂ 300, cyclopius ♂ 100, afer v. hyrcana ♂ 150, parmenio ♂ 90, **Oen.** verdanda ♂ 600, urda ♂ 150, v. umbra ♂ 270, buddha ♂ 270, **Auloc.** palaearctica ♂ 240, v. lama ♂ 210, ♀ 300, **Sat.** syb. v. bianor ♂ 270, bris. v. hyrcana ♂ 90, heyd. v. shandura ♂ 90, anthe ♂ 90, v. enervata ♂ 75, v. ochracea ♀ 180, hippolyte ♀ 120, regeli ♂ 135, abramovi ♂ 180, bald. v. lehana ♂ 150, ber. v. aurantiaca ♂ 45, parisatis ♀ 180, act. v. amasina ♂ 35, paupera ♂ 100, ♀ 180, **Par.** v. xiphioides ♂ 75, ♀ 150, eversmanni ♂ 45, v. achinoides ♂ 75, **Epin.** v. naricina ♂ 120, ♀ 200, hab. v. germana ♂ 120, amardaea ♂ 75, cadusia ♂ 120, ♀ 180, **Coen.** oed. v. amurensis ♂ 45, nolckeni ♂ 30, myops v. tekkensis ♂ 180, mongolica ♂ 180, semenovi ♂ 180, **Triph.** phryne v. biocellata ♂ 300, ♀ 480, v. striatula ♂♀ à 270, **Polyc.** tamerlana ♂ 120, v. timur ♂ 210, ♀ 350, **Hyp.** princeps ♂ 270, **Lyc.** Argyr. v. maracandica ♂ 120, tancrei ♂ 180, pheretiad. ♂ 150, ♀ 250, astr. ab. allous ♂ 35, eros. v. amor ♂ 60, erschoffii ♂ 75, phyllis ♂ 30, ♀ 75, dam. v. damonides ♂ 180, v. schakuna ♂ 130, v. iphidamon ♂ 60, ♀ 120, pos. v. caerulea ♂ 75, ♀ 225, duplex ♂ 180, **Pamph.** argyrostigma ♂ 180, gemmatus ♂ 300, **Aug.** sylv. v. venata ♂ 150, ♀ 240, **Parn.** pellucida ♂ 150, **Hesp.** antonia ♂ 90, sidae ♂ 75, tessellum ♂ 90, cribrellum ♂ 150, alpina ♂ 75, maculatus ♂ 75, v. thibetanus ♂ 150, **Than.** erebus ♂ 15, montanus ♂ 60, **Smer.** caecus ♂ 750, kindermanni ♂ 300, v. obsoleta ♂ 600, tartarinovi ♂ 1000, **Sphingul.** mus ♂ 1000, **Deil.** robertsi ♂♀ à 450, **Dicran.** przewalskii ♂♀ e l. à 600, **Das.** nivalis ♂ 180, **Porth.** kargalika ♂ 60, ♀ 90, **Stilp.** flav. v. cretacea ♀ 300, sartus ♂ 450, ♀ 600, **Chondr.** pastr. v. hyrcana ♂ 360, **Chil.** sordida ♂ 90, **Sat.** schenki ♂ 450, ♀ 350, boisduvalii vera ♀ 1000, oret. calceolaria ♂ 180, ♀ 300, **Agrot.** oblongula ♂ 350, senescens ♂ 210, insignata ♀ 540, eminens ♀ 600, degenerata ♀ 300, argillacea ♂ 450, exacta ♂ 360, decussa ♂ 275, cons. v. lunata ♂ 300, ♀ 450, defuncta ♂ 420, stentzi ♂ 450, clarivena ♂ 500, juldussi ♂ 90, umbrifera ♂ 250, pudica ♂ 300, clara ♂ 360, vestilinea ♂ 450, sollers v. candida ♂ 180, v. obumbrata ♀ 250, poecila-superba ♀ 300, ala ♀ 480, alaina ♂ 450, verecunda ♂ 480, birivia ♂ 120, ♀ 180, squalorina ♀ 450, vallesiaca ♂ 300, turbans ♂ 300, subdecora ♂ 180, intolerabilis ♀ 350, issykula ♂ 180, deserta ♂ 300, subconspicua ♀ 450, must. v. centralis ♂ 270, ♀ 350, adumbrata ♂♀ à 270, diplogramma ♂ 240, isl. v. rossica ♂ 150, basigramma ♂ 60, **Eicom.** antiqua ♂ 450, **Char.** gramin. v. megala ♂ 120, ♀ 180, **Mam.** spalax ♂ 450, praecipua ♂ 300, altaica ♂ 600, ♀ 450, amydra ♂ 300, odiosa ♂ 300, sabulorum ♂ 300, ♀ 375, demotica ♂ 450, lein. v. bovina ♂ 250, mista ♀ 450, cavernosa ♂ 450, praedita ♂♀ à 450, armata ♂ 450, v. hoplites ♂ 360, sociab v. irrisor ♂♀ à 270, dianthi ♂ 100, furca ♂ 550, furcula ♂ 450, schneideri ♂ 750, ♀ pass. 450, bifida ♂♀ à 750, **Hader.** arschanica ♂ 120, subarschanica ♂ 220, **Tharg.** fissilis ♂ 600, **Manob.** xena ♂ 360, ♀ 450, **Dianth.** orientalis ♂ 200, crist. v. corrupta ♂ 450, **Luper.** inops ♀ 650, **Heterogr.** zelleri ♀ 750, **Pseudohad.** schlumbergeri ♂ 375, siri ♀ 300, immunis ♂ 150, ♀ 250, pexa ♂ 250, ♀ 300, **Halena** vicaria ♂ 500, ♀ 600, ferrago ♂ 150, lama ♂ 300, ♀ 400, **Oncocn.** campicola ♂ 180 **Bleph.** paspa ♂♀ à 350, lama ♂ 300, dianthoecina ♂ 270, **Phoeb.** amoenus ♂ 240, thurpis ♂ 400, ♀ 450, Ammogr. suavis ♂ 750, **Pol.** centralasiae ♂ 150, ab. asiatica ♂ 210, tennicornis ♂ 360, chamaeleon ♂♀ à 550, **Dasyth.** anartinus ♂ 550, **Cteipol.** sacelli ♀ 600, **Rhiza** commoda ♂ 180, **Chloan.** laciniosa ♂ 360, **Rhizogr.** detersina ♂ 240, petersina ♀ 300, **Prod.** littoralis ♂♀ à 180, **Naen.** contaminata ♀ 60, **Argyr.** succinea ♂♀ à 500, **Tapin.** procera ♂ 240, **Leucan.** dungana ♂ 120, ♀ 200, mesotrosta ♂ 300, ♀ 450, comma var. ♂♀ e As. centr. à 50, **Mon.** asiatica ♂ 360, **Car.** vic. v. fergana ♂ 275, alb. v. congesta ♂ 120, ♀ 150, rebeli ♂ 500, **Amph.** alpherakii ♂ 500, largeteani ♀ 275, **Orrhod.** eriphora ♂ 360, **Scotoc.** indigesta ♂ 450, **Lith.** mill. v. centralasiae ♂ 650, **Pulch.** catomelas ♂ 750, **Hipt.** brunneago ♂ 300, **Cuc.** dracunculi ♂ 180, mixta ♂ 375, biornata ♂ 450, clarior ♂ 150, umbistriga ♂ 750, duplicata ♂ 500, Arg. v. achalina ♂ 150, Anarta mausi ♂♀ à 450, **Hyps.** jugorum ♂ 120, ala picteti ♂ 150, ♀ 270, **Cham.** arctomys ♀ 500, **Isochlora** maxima ♂ 450, grumi ♂ 300, **Grumia** flora ♂ 360, ♀ 400, **Aedophr.** venosa ♂ 600, **Erythr.** eudoxia ♂ 450, **Metop.** albirena ♂ 450, **Armada** panaceorum ♂ 180, ♀ 240, limata ♂ 450, **Thalp.** gratiosa ♂ 150, leucanides ♂ 150, ♀ 200, **Erastr.** obliterata ♀ 90, **Plus.** interr. v. transbaicalensis ♀ 90, Hochenw. v. thibetanus ♂ 150, **Peric.** albidentaria ♂ 60, **Palp.** dentistrigata ♂ 210, henkei ♂ 300, cestina ♂ 360, fricta ♂♀ à 600, fractistrigata ♂ 420, imitatrix ♂ 540, simiola ♂ 360, ♀ 480, **Leucanit.** rada ♂ 750, ♀ 900, v. christophi ♂ 800, picta v. radapicta ♂♀ à 150, cail. v. obscura ♂ 180, chinensis ♂ 250, obscurata ♀ 100, scolopax ♂ 360, flexuosa ♀ 210, sais. v. clara ♀ 600, sequistria ♂ 420, caucasica v. aksuensis ♂ 300, ♀ 360, hyblaeoides ♂♀ à 450, ten. v. antiqua ♂ 450, **Sypna** picta ♂ 60, ab. achatina ♂ 210, **Cat.** lara ♂ 420, oberthuri ♂ 540, remissa ♂ 540, ♀ 650, **Apop.** cat. v. maculifera ♀ 130, dilucida ♂♀ à 35, glebicolor ♂ 90, hirsuta ♀ 250, hirsutula ♂♀ à 350, rasilis ♂ 350, **Eccr.** ludicra ♂♀ à 45, **Pseud.** v. syriaca ♂♀ à 45, **Cym.** ampliata ♀ 150, **Phragm.** turensis ♂ 600, **Rhyp.** leopardina ♂ 1200, **Arct.** intercalaris ♂ 300, testudinaria ♂ 120, dahurica ♂ 600, glaph. v. püngeleri ♂ 500, **Zyg.** mantia ♂ 270, scov. v. separata ♂ 120, ♀ 180, melil. v. stentzi ♂ 180, **Ses.** chrys. v. turanica ♀ 180, **Coss.** modestus ♂ 900, bohatschi ♂ 1000, **Newelsk.** albonubilis ♂ 480, **Holcoe.** holosericeus ♂ 300, gloriosa ♂ 900, nobilis ♂ prima 900, consobrinus ♂ 900, arenicola ♂ 240, **Dysp.** salicicola ♂ 360, agilis v. magna ♂ 480, clathrata ♂ 240, lacertula ♂ 360, ♀ 600, **Phragm.** territa ♂ 120, **Hepial.** nebulosus ♂ 210, **Zeuz.** nubila ♂ 900.

Dresden, Kronprinzenstr. 20. **Emil Funke.**

Grössere Anzahl Raupen

von Orgyia antiqua (Futter Birke), später Puppen, tausche gegen jedes Zuchtmaterial.
Rudolf Kratz, Lüdenscheid W.

Habe abzugeben:

Eier von G. populifolia das Dtzd. 50 Pf., Raupen von St. fagi nach 2. u. 3. Häutung das Dutzend 80 Pf. Tausch auch gegen Exoten und Briefmarken.
H. Schöngarth, Charlottenburg, Horstweg 19.

G. populifolia-Eier,
sicher befruchtet, Dutzend 60 Pf.

C. scrophulariae-Puppen
Dtzd. 80 Pf., schlüpfen diesen Monat. P. und P. extra. Voreins od. Nachnahme.
August Kastenhuber, Weissenburg i. B. 640.

Puppen von Th. polyxena

pro Dutzend 1 M. gebe ab.
Thomas Wagner, Wien XIV, Felberstr. 100.

Puppen

Cat. elocata 15, Lem. dumi 30 Pf. p. Stck. Dtzd. 10fach, ausser P. und P.
C. Habisch, Lehrer, Baumgarten bei Falkenberg O.-S.

Melan. arge,

10 schöne ♂♂ von 1910, ungespannt, genadelt, gebe ich für 300 Einheiten **im Tausch** gegen mir fehlende europ. Falter in eine Hand ab.
W. Hinderer, Munderkingen, Württ.

Achtung! **Achtung!**

Exoten-Züchter!!

Im Laufe der Saison sind

☛ Eier und Raupen ☚

folgender exotischer Spinner lieferbar:

Attacus cynthia	Dtzd.	10	Pfg.	Götterb. Linde
caningi	„	50	„	
atlas	„	300	„	
orizaba	„	30	„	Flieder
Samia promethea	„	10	„	Eiche
angulifera	„	50	„	Salw.
columbia	„	250	„	Lärche
Platysamia cecropia	„	10	„	Traubenkirsche
ceanothi	„	50	„	
gloweri	„	60	„	Pflaume
Actias mimosae	Dtzd.	300	Pfg.	Akazie
Eacles imperialis	„	150	„	Lärche
Cricula trifenestrata	„	50	„	Traubenkirsche
Orgya turcestanica	„	50	„	Eiche.

Kreuzungen:

cecropia × ceanothi . Dtzd. 50 Pf.
cecropia × gloweri . . „ 60 „
ceanothi × gloweri . . „ 60 „

Puppen von Dorit. apollinus . . Stück 50 Pfg., Dtzd. 5.— Mk.

☛ **Voreinsendung oder Nachnahme!** ☚

Alois Zirps, Neutitschein, Mähren,
Titschgasse 19.

Smer. atlanticus-

Räupchen, nach der ersten Häutung, von kräftigen Pärchen, Dutzend 2 M. Porto und Packung 30 Pf.
M. Gaede, Schweidnitz, Breslauerstr. 25.

Cat. fraxini,

kräftige Puppen, à Dtzd. 2.— M., später Eier von occulta Dtzd. 15 Pf., russula Dtzd. 15 Pf., leucostigma Dtzd. 25 Pf., baja Dtzd. 15 Pf., 100 Stück 7facher Dutzendpreis. Vorbestellungen erbeten. Porto etc. für Eier 10 Pf., für Puppen 25 Pf.
Louis Groth, Lehrer, z. Z. Pölitz i. Pom.

Frische Falter

von **Melissob. bipunctanus** in herrl. Varietäten, hellgrau, rostbraun bis fast schwarz in grosser Anzahl abzugeben, à Dtzd. 3 M., ungespannt 2.40 M. Eier Dtzd. 50 Pf. Tausch gegen Geometriden, sowie Insekten aus anderen Familien erwünscht.
Curt Beer, Erfurt, Schmidtstädterufer 8.

Um zu räumen

gebe noch ab:

30 exotische Schmett. in 27 Arten, bestimmt, gesp., darunter Att. atlas ♂ I. Qual. und andere gute Sachen mit meist leichten Fühlerdefekten nur 5 M.

1 Dtzd. Pap. podalirius, I. Qual. . 1 M.
50 Schulsachen in 25 Arten . . . 1 M.
300 Käfer, gespannt, in ca. 100 Arten, keine Minutien, mit grossen Dalmatinern, I. Qual. . . . . 3 M.

Schöne Mineralien, präp. Vögel billigst.
Josef Klee, Fischern 376 bei Karlsbad.



Act. selene

Raupen von Importen Dutzend 1.50 M. Versand in Gläsern. Porto und Verpackung 40 Pfg. Garantie für lebende Ankunft. Nur gegen Voreinsendung.
Max Welzel, Ingenieur, Reichenbach (Schlesien).

I. Qual. **C. pacta** spannw. Falter à 60 Pf.
gespannt . . à 70 Pf.
„ C. electa spannw. Falter à 20 Pf.
„ C. fraxini „ „ à 25 Pf.
Dtzd. 10facher Preis. Porto 30 Pf.
Chr. Riese, Frankfurt (Main), Schöne Aussicht 8 III.

Günstig f. Wiederverkäufer!

Sikkim-Falter,

ganz frische Ausbeute, u n a u s g e s u c h t, wegen Platzmangel, **sehr billig** abzugeben. Alles **in Tüten, tadellose Ia Qualität,** keine Centurienware. Sehr viele herrliche Papilios, z. B. Pap. androgeus, castor, chaon, helenus, ganesa, paris, carpedon, astorion, antiphates, macareus, euryphylus, antiphates, xonocles, philoxenus, clytia, epicydes. Dann feine Delias, Charaxes, Hestina nama, Hebomoia glaucippe, Ixias pyrene, Danais aglea, genutia, septentrionis etc. etc. Alles schöne, farbenprächtige Arten. 500 Stück = 43 Mk. 400 = 36 Mk., 300 = 28 Mk., 200 = 20 Mk., 100 = 11 Mk.
Porto und Verpackung gratis.
W. Kramer, Berlin NW. 52, Lüneburgerstr. 4.

NB. **Schon in der kleinsten Partie (100 Stück) sind sämtliche oben angeführten Papilios und die andern Sachen etc. in wenigstens 2 Stücken pro Art vertreten.**

H. fuciformis-Raupen

Dtzd. 60 Pf., ocellata- und populi-Eier Dtzd. 10 Pf. und Porto. Voreinsendung.
Eichhorn, Fellhammer (Schlesien).

Raupen von T. pinivora habe in Anzahl im Tausch abzugeben gegen Puppen von B. lanestris, l-nigrum oder anderes Zuchtmaterial.
F. Hartmann, Buchbinder, Berlin N. 58. Lychenerstr. 10 I.

Biete an:

Puppen von C. fraxini 1.80, C. argentea 0.80 und Raupen von B. dispar 0.20, B. monacha 0.20 und Th. pinivora 0.60 M. per Dutzend.
J. Haßelbacher, Brandenburg (Havel), Kurstr. 68.

Melitaea dydima v. alpina ♂ u. ♀

in Tüten, genadelt oder gespannt zur Flugzeit Juli—August abzugeben.
Prof. Dr. m. *Kitt*, Oetz - Tirol.

Ornithoptera victoriae regis,

Papilio toboroi

♂♀, gespannt, nach Qualität u. Schönheit, urvilliana s. l. in Tüten ♂♀, 12 Mk. Papilio woodfordi ♂ 3 Mk., Dynastes hercules ♂ 8—12 Mk. gebe ab.
W. Niepelt, Zirlau bei Freiburg i. Schl.

Sat. pavonia-

Raupen gebe ab im Tausch und gegen bar. Dieselben werden je nach Bestellung eingesammelt, jede Bestellung wird ausgeführt. Versende bis zu **300 Stück.**
☛ L. trifoli sind noch vorrätig.
K. Buchler, Mannheim, Rheindammstr. 47.

Schwarzes Ordensband,

per Juli prima spannw. Falter ♂♀ 60 Pf., 1 Dtzd. Mk. 3.00, nupta ♂♀ 30 Pf, 1 Dtzd Mk. 1.50. **Maura-Eier** 1 Dtzd. 25 Pf, 100 Stück 1.50 Mk. liefere wie **seit Jahren. Wärme-, Exper.-Schränke und Appar., Licht-Fänger, Zucht-Geräthe.**
F. Osc. König, Erfurt.
Suche polychloras, cardui, c-album Raupen im Tausch.

A. villica-Raupen,

Dtzd. 25 Pf., 3 Dtzd. 65 Pf. Porto und Packung 25 Pf. Vorrat gross. Gegen Voreinsendung oder Nachnahme.
F. Titze, Breslau, Neue Weltgasse 34.

Nachfrage.

☛ Zum Zweck einer Untersuchung über den Venencharakter der jetzt aufgelösten Gattung Agrotis suche ich Material. Dasselbe kann ganz minderwertiger Qualität und alt sein, braucht weder präpariert noch genadelt zu sein. Nur ist genaue Determination erforderlich. Zurückgegeben können die Stücke nicht werden, da sie bei der Untersuchung zerstört werden. Ich bitte auch um die seltenen Arten, da nur bei genügendem Material auf Erfolg zu hoffen ist. Auf Wunsch auch Kauf oder Tausch gegen meine Literatur.
Gefl. Off. und Sendungen an *R. Kleine*, Halle a. S., Weidenplan 19.

Catocala-Eier

Suche zu kaufen 50 bis 100 Stück folgender Arten und bitte um Angebot:
Adultera, lara, oberthüri, remissa, dula, iupina, desiderata, nymphaea, neonympha, bella, helena, obliterata, streckeri, ella, eutychea, disjuncta, seperata, diversa, dissimilis.
Eventuell auch Raupen oder Puppen.
E. M. Dadd, Zehlendorf, Hohenzollernstr. 14.

Zu Zeichenzwecken

geeignete t a d e l l o s e farbenprächtige Schmetterlinge, sowie grössere Käfer, Libellen etc. kauft in Anzahl und bittet um Angebot
Gewerbeschullehrer *Borgers*, Crefeld, Nordwall 28 II.

Guben, den 23. Juli 1910. No. 17. 4. Jahrgang.



Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift" erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Leitbericht.

Von *H. Stichel.*

Der Schmetterlingsfauna von Judenburg in Steiermark widmet Geheim. Hofrat A. Pieszczek im 20. Jahresbericht des Wien. ent. Vereins für 1909, Wien 1910, eine längere Arbeit, die sich auch auf allgemeine Betrachtungen über die Schmetterlings-Fauna von Steiermark überhaupt, auf eingehende Schilderung und tabellarische Darstellung der Temperatur und Wetterverhältnisse und deren Einfluß auf die Verbreitung und Erscheinungszeiten der Lepidopteren erstreckt. „In der Regel", schreibt Autor, „sind die Gebirgsgegenden reicher an Arten als die Ebenen, nicht nur wegen der verschiedenen Gestalt der Oberfläche des Bodens und des Wechsels der Bebauung, sondern hauptsächlich wegen der Verschiedenheit der klimatischen Beziehungen. In den höheren Gebirgen treten naturgemäß die montanen Formen mit den alpinen auf, dagegen kommen in den höher gelegenen Alpen weniger Formen vor. Bemerkenswert ist, daß in Europa die östlichen Alpen eine reichere Fauna als die westlichen haben. Hinsichtlich der klimatischen Verhältnisse haben die Schwankungen in der Temperatur großen Einfluß auf die Entwicklung der Lepidopteren. Die Kälte ist für die Tiere notwendig, ebenso die Feuchtigkeit, der Nebel und die Bewölkung. Deshalb finden wir in Osteuropa, wo kontinentales Klima vorherrscht, eine sehr lebhafte Entwicklung der Lepidopterenfauna. Andauernde Feuchtigkeit und Kälte hemmen nicht nur die Entwicklungsfähigkeit der Schmetterlinge, sie vermindern auch die Zahl derselben und rufen oft eine Verdunkelung hervor, welche wir „Melanismus" nennen. Besonderen Einfluß auf die Verbreitung der Schmetterlinge und speziell auf die Vegetationsverhältnisse haben die trockenen Winde bei Frostwetter und die Zu- und Abnahme des Luftdruckes". Weiterhin berührt der Verfasser die Einflüsse der Gletscherzeit auf Flora und Fauna. Die Seetaler Alpen mit dem Zirbitzkogel als höchstem Punkt (2397 m), die hier besonders in Betracht kommen, beherbergen in den alpinen Regionen viele Pflanzen und Schmetterlinge, die auch denen aus dem hohen Norden angehören und allgemein als Relikte der Eiszeit angenommen werden. „Da drängt sich dem Leser die Frage auf, wie diese Naturerscheinungen mit jenem großen Phänomen der Vorzeit, welches man die Eiszeit nennt, in Zusammenhang gebracht werden können". Der Autor zitiert hierzu Daten aus dem Werk „Die Alpen im Eiszeitalter" von Penck und Brückner, Leipzig 1909: Die Seetaler Alpen lagen im Bereich eines großen Gletschers, des Murgletschers, der sich von Westen (Hohe Tauern) nach Osten fortbewegte, aber an jener Alpenkette ein Halt fand; er wendete sich dort südlich und nördlich und rückte bis zu 2 km vor Judenburg vor. Dort bildete sich ein Endmoränenwall, von welchem weiter talabwärts mächtige Schotterströme die jetzigen Aufschüttungen des Aichfeldes vollzogen; die Ostseite des Murtales und weiter die Strecke bis zum Semmeringpaß blieben eisfrei. Der lange Zug der Seetaler Alpen bildete auf der Ostseite selbständig kleine Gletscher. Die vielfach eisfrei und in der Eiszeit fast unverändert gebliebenen Gegenden des Mur- und Mürztales bieten ganz besonders Gelegenheit, den Gegensatz zwischen vergletschert und unvergletschert gebliebenen Talformen und die Beziehungen zwischen diesen Bergformen klarzustellen. Es besteht die begründete Ansicht, daß in jenen Zeiten auch eine längere Kälteperiode eintrat, die großen Einfluß auf die Verbreitung von Pflanzen und Tieren haben mußte. Man nimmt an, daß sich die damals vorhandenen Arten in den wärmeren Tälern befanden und sich mit dem Rücktritt der Gletscher auf die Höhen und in den Norden zurückgezogen haben; denn dafür sprechen die engen Beziehungen zwischen der hochalpinen und der hochnordischen Flora. Dies und das Auftreten sogenannter Inseln in deutschen Mittelgebirgen kann

nicht anders erklärt werden, als daß sich einst zwischen der nordischen und der alpinen vereisten Zone ein zusammenhängendes Gebiet einer arktoalpinen Flora erstreckte, die später dem zurückweichenden Eise folgte. Auch manche Schmetterlingsarten kommen sowohl in arktischen Ländern vor wie auf großen Höhen, die oft weit voneinander getrennt sind, ohne daß in dem zwischenliegenden Landesteil eine Verbindung als möglich erkannt werden kann. Es ist darum nicht als unmöglich anzusehen, daß die im Judenburger Gebiet vorkommenden „nordischen" Schmetterlinge zu der sogenannten Reliktenfauna gehören. — Aus dem Verzeichnis der von dem Verfasser und anderen Entomologen im Gebiet erbeuteten Arten sei erwähnt: Von *Parn. mnemosyne* L. wird gesagt, daß der Falter dieser Gegend, zumal im ♀, überaus schwarz bestäubt erscheint (*hartmanni* Stdfß.), so daß viele Stücke fast der ab. *melaina* Honr. nahe stehen. Die Tiere bilden eine starke Abweichung von der typischen Form und haben große Aehnlichkeit mit der bei Friesach aufgefundenen kleinen Form (nb: = *Parn. mnemos. parvus* Stich., wahrscheinlich nur als individuelle Zwergform haltbar). Forschen wir in Fruhstorfers Namenschatz und seinen Erklärungen für *mnemosyne*-Rassen nach, wie diese Form wohl genannt werden kann, so haben wir nach seinen Herkunfts-Angaben die Wahl zwischen *mesoleucus* Fruhst. und *melaina* Honr. Jener ist ein ganz nackter Bezirksname ohne Diagnose für Tiere aus der Tatra, dem Wiener Wald, Lunz, Krain, Kroatien, Steyermark, und für diesen beansprucht Fruhstorfer Unterart-Rechte, obwohl Honrath die Form als aberratio beschrieben und Standfuß bei Aufstellung seiner „var." *hartmanni* (Berl. ent. Z. 32 p. 234) ausdrücklich darauf hingewiesen hat, daß die total geschwärzte *melaina* nicht nur in Kärnthen fliegt, sondern als Zustandsform aus allen möglichen Gegenden bekannt ist und auch als solche bei *hartmanni* vorkommt; sie ist also identisch mit forma *umbratilis* Fruhst. Wir blieben alsdann bei *mesoleucus* hängen; der Name, so schön er auch ist, hat aber keine Berechtigung und die damit gemeinte Form, die der Autor „austro-alpine *mnemosyne*-Gemeinschaft" nennt, ist von dem allgemeinen *hartmanni*-Typus nicht zu trennen. Mit *mesoleucus* fällt u. a. auch *cuneifer* Fruhst. aus dem Ortlergebiet, *tubulus* Fruhst. vom Schoberstein. Aus meinem oberbayerischen Material kann ich für beide, auf die „Diagnosen" gut passende Stücke vorweisen. Diese Diagnosen sind zwar, wie von anderer Seite hervorgehoben, recht oberflächlich, das ist aber ganz natürlich; denn zur Begründung solcher Rassen ist Oberflächlichkeit eine Bedingung. Wollte oder könnte der Autor in die Materie gründlich eindringen, so würde sich alsbald die Haltlosigkeit solcher Enunziationen ergeben. Ich meine, daß ein derartiges Arbeiten dem deutschen wissenschaftlichen Streben nicht aequat ist. „Großzügigkeit", die flott ist aber flach, möchten wir kategorisch ablehnen. Und wenn ein bekannter Ornithologe auch den Grundsatz ausgesprochen hat, daß es berechtigt sei, eine neue Lokalform aufzustellen, wenn eine vorliegende Individuenserie eine nur dem Spezialisten erkennbare Verschiedenheit gegen Serien derselben Art aus anderen Lokalitäten zeigt, gleichviel ob sie einem anderen erkennbar ist oder nicht, so wollen wir in der Entomologie auf diese „neue Richtung" gern verzichten und uns dagegen verwahren, der Gesamtheit eine Vorstellung aufdrängen zu lassen, die ein einzelner für gut befindet. Wegen der Verteilung und Haltbarkeit der *mnemosyne*-Rassen verweise ich im übrigen auf meine kurzen Ausführungen in den Sitzungsberichten des Berl. ent. Ver., Berl. ent. Zeit., Vol. 54 p. (38). Die allda aufgestellte forma *taeniata* m. ist übrigens in dem oben erwähnten Bericht des Wien. ent. Ver. von Hirschke unter gleichem Namen doppelt benannt und dessen ab. *arcuata*, l. c. p. 133, deckt sich mit *arenaria* m. Die „neue" Abart *habichi* Bohatsch, l. c. p. 135, stellt eine Kombination zwischen beiden dar. — Ich möchte schließlich nicht unerwähnt lassen, daß ich in meiner Sammlung eine kleine Serie von Individuen der Art habe, die angeblich aus Judenburg stammen, die aber ganz und gar nicht zu der schwärzlichen alpinen Rasse gehören, sondern sehr weiß und wenig schwarz gezeichnet sind; es liegt hier also eine falsche Fundortangabe vor, oder schon in nächster Umgebung Judenburgs gibt es Rückschläge in die hellere kolline Hauptform, die vielleicht von der Höhenlage abhängig sind. — An anderer Stelle behandelt Pieszczek die Formen von *Col. myrmidone* Esp., wobei er feststellt, daß forma *flavescens* Garb. in einer Abart mit ockergelber Farbe zu suchen ist und daß ab. *helma* Geest = *agnes* Piesz. ist. Auf der begleitenden schönen Buntdrucktafel ist u. a. die neue ab. *pieszczeki* Predota (l. c. p. 141) dargestellt; es ist dies eine zeisiggrüne Form, die bisher fälschlich als *flavescens* Garb. gedeutet war (Verh. zool. bot. Ges. Wien 1905 t. I fig. 5). Ein weiteres Eingehen auf die sorgfältige und wohltuend gründliche Arbeit muß ich mir versagen; ihr Studium wird jedem angelegentlichst empfohlen, den ein freundliches Geschick in jene an natürlichen Schönheiten und Schmetterlingen reich gesegnete Gegend führt.

Im Verlage von Oberthür, Rennes, erschien kürzlich: Hétérocères nouveaux de l'Amérique du Sud par Paul Dognin, Fascicule I als Anfang einer selbständigen Veröffentlichung.

Die Firma R. Friedländer & Sohn, Berlin NW. 6, Karlstr. 11, versendet auf Wunsch das neue Bücherverzeichnis No. 473 Lepidoptera in unerreichter Vielseitigkeit des Inhalts, auch sind Spezial-Kataloge aus anderen naturwissenschaftlichen Disziplinen dort erhältlich.

(Unter eigener Verantwortlichkeit des Verfassers.)

Das Flügelgeäder der deutschen Noctuen.

— Von Dr. *v. Linstow* in Göttingen. —
Mit 50 Abbildungen.
(Schluß.)

Calymnia Hb. Vfl. Rippe 7 und 8 getrennt.
Cosmia O. Vfl. Querrippe nur von Rippe 6, Hfl. Rippe 6 und 7 gestielt.
Dyschorista Ld. normal.
Plastenis B. Hfl. Rippe 5 fehlt, 6 und 7 gestielt.
Cirrhoedia Gn. Vfl. Rippe 7 und 8 gestielt, Hfl. Rippe 6 und 7 gestielt.
Orthosia O. Hfl. Rippe 6 und 7 gestielt.
Xanthia O. Vfl. Rippe 1 mit doppelter Wurzel, Hfl. Querrippe von Rippe 4, 6 und 7 gestielt. Spuler Fig. 100.
Hoporina Blanch. normal.
Orrhodia Hb. Hfl. Rippe 6 und 7 gestielt.
Scopelosoma Curt. Vfl. Rippe 10 neben 7 und 8 aus der Spitze der Anhangszelle.
Xylina Tr. normal.
Calocampa Stph. Hfl. Rippe 6 und 7 lang gestielt.
Xylomiges Gn. Vfl. Rippe 7 und 8 gestielt.
Scotochrosta Ld. Vfl. Rippe 7 und 8 gestielt.

Xylocampa Gn. Hfl. Querrippe nur von Rippe 4. Rippe 5 fehlt.
Lithocampa Gn. Hfl. Rippe 6 und 7 gestielt.
Calophasia Stph. Vfl. Rippe 1 mit doppelter Wurzel, Hfl. Rippe 5 in der Mitte zwischen 4 und 6, 6 und 7 gestielt.
Cucullia Schrk. Hfl. Querrippe von Rippe 4. Figur 11.
Anarta Hb. Vfl. und Hfl. ohne Querrippe, Hfl. ohne Rippe 5.
Heliaca H. Sch. Vfl. Anhangszelle dreieckig mit der Spitze nach innen, die Mittelzelle nicht überragend, Hfl. Rippe 5 stark, in der Mitte zwischen 4 und 6. Fig. 21.
Heliothis O. Hfl. Rippe 5 in der Mitte zwischen 4 und 6.
Chariclea Curt. Hfl. Querrippe von Rippe 4.
Pyrrhia Hb. normal.
Acontia Ld. Vfl. Rippe 7, 8 und 9 aus einem Punkt, Querrippe nur von Rippe 6, Hfl. Rippe 5 stark, sehr nahe an 6. Fig. 22.
Thalpochares Ld. Vfl. Rippe 10 aus 8; Hfl. Rippe 5 stark. Spuler Fig. 101.
Erastria O. Vfl. Querrippe von Rippe 6, Hfl. Rippe 3 und 4 gestielt, 5 stark. Grünberg, Fig. 198. Spuler Fig. 104—105.
Rivula Gn. Vfl. ohne Anhangszelle, Rippe 7 und 8 gestielt, Hfl. Rippe 3 und 4 gestielt, 5 stark. Spuler Fig. 106.
Prothymnia Hb. Vfl. ohne Anhangszelle, Rippe 7 und 8 gestielt, Hfl. Rippe 3 und 4 sowie 5 und 6 gestielt, Rippe 5 stark. Spuler Fig. 107.
Emmelia Hb. Vfl. Rippe 4 und 5 aus einem Punkt, 7, 8 und 10 aus einem Punkt, 11 aus der Anhangszelle, Hfl. Rippe 5 stark, 3 und 4 gestielt. Figur 23.
Scoliopteryx Germ. Hfl. Rippe 5 stark.
Telesilla H. Sch. Vfl. Querrippe von Rippe 6.
Abrostola O. Vfl. Rippe 7 und 8 gestielt.
Plusia O. Hfl. Rippe 5 stark. Grünberg Fig. 202.
Euclidia O. Vfl. Querrippe von Rippe 6, Hfl. Rippe 3 und 4 gestielt, Rippe 5 stark.
Pseudophia Gn. Hfl. Rippe 5 stark.
Anophia Gn. Hfl. Rippe 5 stark.
Aedia Hb. Vfl. Rippe 7, 8 und 10 aus einem Punkt.
Catephia O. Hfl. Rippe 6 und 7 gestielt.
Catocala Schrk. Hfl. Rippe 5 stark. v. Hormuzaki Fig. 29.
Toxocampa Gn. normal.
Aventia Dup. Vfl. Querrippe von Rippe 6, Hfl. Rippe 5 stark.
Parascotia Hb. Vfl. Querrippe von Rippe 6, Hfl. Rippe 5 stark.
Epizeuxis Hb. Hfl. Rippe 5 stark, 6 und 7 gestielt.
Simplicia Gn. Vfl. ohne Anhangszelle, Rippe 10 aus 8, Hfl. Rippe 3 und 4 gestielt, 5 stark. Figur 24.
Zanclognatha Ld. Vfl. Querrippe aus Rippe 6, 7 und 8 getrennt, Hfl. Rippe 5 stark. Spuler Figur 108.
Madopa Stph. Hfl. Rippe 5 stark.
Herminia Latr. Vfl. Anhangszelle dreieckig, Rippe 10 aus 8, Hfl. Rippe 6 und 7, mitunter auch 3 und 4 gestielt, 5 stark. Grünberg Fig. 205.
Pechipogon Hb. Vfl. ohne Anhangszelle, Hfl. Rippe 3 und 4 sowie 6 und 7 gestielt. Spuler Figur 109.
Bomolocha Hb. Vfl. Querrippe von Rippe 6, Hfl. Rippe 5 stark.
Hypena Schrk. Vfl. Querrippe von Rippe 6, Anhangszelle durch einen Verbindungsast von Rippe 6 und 10 geteilt, aber nicht konstant, Hfl. Rippe 5 stark. Fig. 25.

Die Gattungen sind hier nach dem Staudinger-Rebelschen Katalog wiedergegeben. Was bei der Aufstellung desselben maßgebend gewesen ist, wissen wir nicht. Überblicken wir das hier wiedergegebene Geäder der Flügel, so sehen wir, daß dieses bei der Klassifizierung nicht berücksichtigt sein kann, und doch ist dasselbe so wichtig, und ohne Zweifel sind die Sesien, die Zygaenen, die Arctiiden, die Hepialiden wegen ihres abweichenden Geäders aus ihrer bisherigen Stellung herausgerissen und hinter die Geometriden gestellt worden. Rebel behauptet zwar, es sei mit Rücksicht auf die Phylogenie geschehen. Aber von der wissen wir doch nichts; wenn man die jetzt lebenden Formen nebeneinander stellt, so bildet man Formen-, aber keine Entwickelungsreihen.

Wie wenig man bei Aufstellung der Systematik der Noctuen deren Flügelgeäder berücksichtigt hat, sieht man z. B. an dem Genus *Calocampa*, in das die Art *solidaginis* Hb. hineingezogen ist, welche früher ein besonderes Genus *Egira* Dup. bildete. *Calocampa exoleta* L. und *vetusta* Hb. haben Hinterflügel, deren Rippen 6 und 7 lang gestielt sind, während *solidaginis* die normale Form der Hinterflügel hat. Die Gattung *Egira* ist demnach ohne Grund aufgehoben.

Wenn v. Heinemann für die Gattungen *Bomolocha*, *Zanclognatha*, *Simplicia*, *Sophronia*, *Epizeuxis*, *Aventia* angibt, die Rippe 8 der Hinterflügel verlaufe frei aus der Wurzel, so kann ich das nicht bestätigen; sie verläuft wie bei allen Noctuen; wenn es sich so verhielte, würden diese Genera zu den *Bombyces* zu rechnen sein.

Bei den Spinnergattungen, die v. Heinemann zu den Noctuen zählt, verläuft Rippe 8 der Hinterflügel frei neben Rippe 7 bei *Polyploea*, *Habrosyne*, *Scodra*, *Cymatophora*, *Thyatira*, *Hypenodes* und *Tholomiges*; Rippe 8 tritt in spitzem Winkel aus Rippe 7 heraus bei *Halias*, *Chloëphora*, *Earias*, *Sarrothripus* und *Stilbia*; bei *Sarrothripus* fehlt in den Vorderflügeln eine Anhangszelle, in den Hinterflügeln fehlt Rippe 5 und Rippe 3 ist gegabelt, was bei den Noctuen nie vorkommt.

Abgebildet habe ich nur das Geäder der Gattungen, die bisher nicht gezeichnet worden sind.

Literatur.

G. A. W. Herrich-Schäffer. Bearbeitung der Schmetterlinge von Europa. Bd. VI, Regensburg 1856. Tab. I—XXII.

J. Lederer. Die Noctuinen Europas. Wien 1857.

H. v. Heinemann. Die Schmetterlinge Deutschlands und der Schweiz. Bd. I. Braunscheig 1859.

C. Aurivillius. Nordens Fjärilar. Stockholm 1888—1891.

J. W. Tutt. British Noctuae and their varieties. London 1891—1892.

O. Staudinger und H. Rebel. Katalog der Lepidopteren des palaearktischen Faunengebiets. Berlin 1901.

A. Spuler. Die Schmetterlinge Europas. Bd. I. Stuttgart 1901—1909.

C. v. Hormuzaki. Analytische Übersicht der palaearktischen Lepidopteren. Berlin 1904.

A. Seitz. Die Großschmetterlinge der Erde. 1. Abt. Palaearkt. Faunengebiet. 3. Bd., Eulenartige Nachtfalter. Stuttgart 1906.

H. Lampert. Die Großschmetterlinge und Raupen Mitteleuropas. München 1908.

K. Grünberg. Lepidoptera in: Die Süßwasserfauna Deutschlands, Heft 8, Jena 1909.

Aus den Vereinen.

Ein Sommerausflug des Entomologischen Vereins „Pacta“, Stettin.

Es hieß einen oft ausgesprochenen Gedanken verwirklichen, als der Entomologische Verein „Pacta“ sich anschickte, nicht nur seine Mitglieder, sondern auch deren Familien auf einem Ausfluge zu vereinigen. Am 19. Juni unternahm man eine Fahrt nach dem Gartzer Schrey, einem tief gelegenen Wäldchen unmittelbar an der Oder, das sowohl den Botanikern als auch den Insektenfreunden bei seiner eigenartigen Flora und Fauna schon manche seltene Beute geschenkt hat. Eine prächtige Fahrt mit dem Dampfschiff bildete den Anfang der Freuden des Tages. Nur zuweilen schickte die warme Sommersonne ihre Strahlen durch die Wolken und warf dann glänzende Lichter auf die Wiesen der weiten Oderniederung, die mit ihrem üppigen Graswuchs auf die Sichel des Schnitters warteten. An den Ufern der Wasserläufe dehnten sich die Buschdickichte des Schilfrohrs aus, und der sanfte Morgenwind sang in dem Röhricht eine leise, einschläfernde Melodie, ein traumhaftes Lied von Einsamkeit und Frieden. Dazwischen tönte wieder und wieder die kunstlose Weise des kecken, geschwätzigen Rohrsperlings, der nimmer müde ward, sein Können im Klettern und Singen zu zeigen; mit lautem Klatschen standen Wildenten auf, um mit pfeifendem Flügelschlag vorüberzuziehen, oder eine Entenmutter führte in sicherer Entfernung ihre niedliche Kinderschar auf die Morgenweide. Dann tummelten sich die Kleinen im ruhigen Wasser, auf dessen stillem Spiegel die prächtigen Seerosen ihre leuchtenden Blütensterne entfalteten. Darüber hinweg schweiften die Blicke bis zu den waldigen Höhen der Buchheide, an deren Abhängen sich zierliche Landhäuser erhoben. Man wurde nicht müde, das ständig wechselnde Landschaftsbild zu betrachten. Bald war's ein Dörfchen, eng ans Wasser gebaut, fast versteckt im Grün der Gärten und nur überragt vom hochgiebeligen Dach und dem spitzen Turm der Kirche, das die Aufmerksamkeit auf sich lenkte, bald ein einsames Gehöft in der Wiesenniederung, dem dann die friedlich grasende Herde auf weiter Viehkoppel nicht fehlte

In Greifenhagen verließen die Teilnehmer das Schiff, um auf schnurgeradem Damm die Wiesen zu durchqueren. Das war ein gemütliches Wandern bei kühlem Sommerwetter in Gesellschaft von Weib und Kind; es ließ auch dem Sammler Zeit genug, bald rechts, bald links die Gräben und Wiesenränder zu durchsuchen. Nachdem an der Mescheriner Brücke der übliche Zoll entrichtet worden war, strebten alle dem Walde zu, wo die erste Rast gehalten werden sollte. Dort lagerte sich groß und klein im Schatten, wobei von Kinderlippen mancher Seufzer der Erleichterung laut ward und manches Auge verlangend nach den Rucksäcken wanderte, die ungeahnte Schätze bargen. Bald waren besonders die Kleinen eifrig beschäftigt, sich durch Speise und Trank zu stärken, und auch die Väter und Mütter taten dem Inhalte ihrer Büchsen alle Ehre an. Es war ein hübsches Bild, dieses zwanglose, fröhliche Familien-Picknick im Walde; im Bilde festgehalten, wird es den Teilnehmern eine bleibende Erinnerung an einen Tag voll einfacher Freuden und oft entbehrter Genüsse sein.

Für die Entomophilen begann nun die eigentliche Tätigkeit. Während die Damen und Kinder sich ruhten oder in der nächsten Nähe tummelten, durchstreiften die Sammler die Umgegend. Zwar fehlte der helle Sonnenschein, und das Tagfalterleben war infolge dessen weniger rege, dennoch aber konnte man mit dem Ergebnis zufrieden sein. An den Böschungen der Landstraße und auf dürren Halden fing man *Melan. galathea* L., *Pararge achine* Sc. und *Argyn. aglaja* L. in völlig frischen Stücken von leuchtender Farbenpracht. Von *Argyn. lathonia* L. flog bereits die zweite Generation, wie überhaupt ein früheres Auftreten der Arten gegenüber dem Vorjahr recht in die Augen fiel. Auf den Blüten der Skabiosen und Jasionen saßen in träger Ruhe zahlreiche *Anthroc. scabiosae* Schewen, die sich mit Leichtigkeit eintangen ließen, auch *Coscin. striata* L. und *Odezia atrata* L. fielen den Sammlern in die Hände. In reicher Zahl tummelten sich dann die häufigeren Arten, wie *Aphant. hyperantus* L., *Satyrus semele* L., *Lyc. icarus* Rott., *Lyc. semiargus* Rott., *Chrys. dorilis* Hufn., *Cocnon. arcania* L. und *Cocnon. pamphilus* L., die besonders die Spezialsammler zur Jagd reizten. Durch einen glücklichen Zufall wurde auch ein frisch geschlüpftes Stück von *Chaeroc. porcellus* L. erbeutet.

Dabei blieben auch die Raupenschachteln nicht leer. Eine Weide am Wege beherbergte eine ganze Gesellschaft kaum halb erwachsener Raupen von *Van. antiopa* L., welche einzelnen zu Temperatur-Experimenten, anderen zum Ausblasen sehr willkommen waren. An Baumstämmen entdeckte man in größerer Zahl die Larven von *Oeonistis quadra* L., auf sandigen Brachäckern, besonders an Quendel, in Scharen die Raupen von *Anthroc. purpuralis* Brünnich, die der wenig mühevollen Zucht wegen fleißig eingeheimst wurden. So verstrich die Zeit im Fluge, und man mußte daran denken, das eigentliche Ziel des Ausfluges, den Gartzer Schrey, zu erreichen.

Nachdem das Dorf Mescherin durchwandert war, zog man auf schmalen Wiesenpfaden am Oderufer dahin, meist gut geschützt gegen den heftiger gewordenen Wind, bis der schöne Laubwald des Schrey die Wanderer aufnahm. Von den dieser Lokalität eigentümlichen Faltern fiel zunächst ein prächtiger Spanner, *Abraxas sylvata* Sc. auf. In wahrhaft überraschender Menge fand man ihn dort im Walde. Viele saßen, dem Vogelkot ähnlich, auf der Bodenvegetation, andere an Baumstämmen; manche erhoben sich auch zu einem kurzen Fluge, um sich bald wieder niederzusetzen. Man konnte die hübschen Tierchen ohne weiteres ins Giftglas nehmen; denn die kümmerlichen Fluchtversuche mißlangen meistens. Ging einmal ein Stück verloren, so erregte das keinen Verdruß, gab es ihrer doch in Hülle und Fülle. Dabei waren alle Falter frisch und tadellos, Grund genug für die Sammler, die gute Fanggelegenheit nach Kräften auszunutzen. Man hätte sicherlich ohne Plage ihrer hundert und mehr heimtragen können.

In einem Restaurant wurde darauf gemeinsame Kaffeetafel gehalten, wobei man zugleich den Ausblick auf das schöne Odertal genoß. Ein festlich froher Kreis von Stettinern war da versammelt. An den glücklichen Gesichtern der Kinder, den fröhlichen Scherzreden der Erwachsenen erkannte man leicht, wie zufrieden alle waren, einmal einen ganzen Tag ungeniert im Freien zubringen zu können.

Noch aber war es Tag und darum für die Sammler noch nicht Ruhezeit. Wieder ging es daher zum Fang hinaus, teils in den Wald, teils auf die angrenzenden Brachäcker und Berge. Während die

1. Beilage zu No. 17. 4. Jahrgang.

Kinder am flachen Ufer im Wasser patschten oder im Angeln ihr Glück versuchten, erbeutete man an Baumstämmen *Agrotis exclamationis* L. und *Mamestra nebulosa* Hufn.; dazu wurden Raupen von *Pap. machaon* L., *Malacos. castrensis* L. und *Caloc. exoleta* L. eingetragen. Die *castrensis*-Raupen waren vier Wochen früher ganz klein im Gespinst an derselben Stelle beobachtet worden; jetzt hatten sie sich zerstreut, da sie erwachsen waren. Nur einzeln sah man sie an Pimpinella, an welcher Pflanze auch einige Puppengespinste schon angelegt waren.

Bei all dem Suchen und Fangen fanden manche der Teilnehmer noch Zeit genug, mit den Damen ein fröhliches Tänzchen zu wagen, wie überhaupt die Stimmung bis zum Schluß vergnügt und heiter blieb. Als man mit der scheidenden Sonne heimwärts fuhr und sich dann nach stiller Fahrt auf stark besetztem Schiffe in Stettin trennte, da geschah es mit dem Wunsche einer baldigen Wiederholung eines solchen freudereichen Sommerausfluges.

Stettin, den 23. Juni 1910. R.

Kleine Mitteilungen.

Hilfe bei Verstümmelung der Schmetterlingsflügel.

Im vorigen Jahre hatte ich unter anderen eine Puppe von *Aporia crataegi* L. eingetragen, welche vor einem Dorn am Weißdornzweige angesponnen war. Beim Schlüpfen riß sich der Falter an diesem Dorn die Hälfte des rechten Vorderflügels ab. Während sich die übrigen Flügel vollständig entwickelten, blieb der vierte natürlich ein Stummel. In den Garten gesetzt, machte der Falter verschiedene Flugversuche, welche alle mißlangen; es schien, als könne er sich nicht im Gleichgewicht erhalten.

Ersetzt man dem Menschen verlorene Arme und Beine durch künstliche, so kann man vielleicht auch verstümmelte Schmetterlingsflügel am lebenden Falter ausbessern und ihn dadurch flugfähig machen. Gegen Abend, als die Tagfalter sich zur Ruhe begeben hatten, wurde der Versuch gemacht. Mit einer Schere schnitt ich den Außenrand des Flügelstummels glatt und klebte recht sorgfältig mit Fischleim an den Stumpf den Flügel eines *brassicae*-♂, was tadellos gelang. Die Nacht über blieb das Tier still sitzen, so daß der Leim gut trocknen konnte. Am nächsten Morgen trug ich den Operierten wieder in den Garten. Zu meiner großen Freude schwebte er nach einigen schüchternen Versuchen in sicherem Fluge davon.

Das Gelingen dieses Versuches ist mir fortan öfter zu statten gekommen; denn es gab mir bei Zuchten besserer Arten die Möglichkeit, auch verkrüppelt gebliebene Männchen zur Kopula zu verwenden. Während an Tagfaltern die Ausbesserung der Flügel abends vorzunehmen ist, muß sie an Nachtfaltern des Morgens geschehen, natürlich immer mit größter Vorsicht und Behutsamkeit, damit die Tiere dabei still sitzen bleiben. — Vielleicht kann der eine oder andere Züchter aus meiner Mitteilung Nutzen ziehen.

Ernst Brucks, Jauer.

Ex larva, gesp.

S. scoliaeformis . . . . . ♂♀ 2.—
Ses. conopiformis . . . . . Stück 0.60
Disp. v. rutilus . . . . . ♂♀ 1.30
Ses. ichneumoniformis, spannw. Stück 0.75
L. virens-Raupen . . . . . 1.— (1.40)
J. celsia-Raupen 2.25 (3.75)

Lieferzeit n. Monat. Auch Tausch gegen spannw. Falter von nerri etc.
Alfred Stahn, Berlin NW. 5, Stendalerstr. 4.

Eier

von der prachtvollen Saturnide

Antheraea menippe

Dtzd. 2.— M.
Für etwa unbefruchtete leiste Ersatz.
Futter: Eiche, Linde.
Nachnahme oder Voreinsendung.
B. Gehlen, Berlin-Wilmersdorf, Mecklenburgische Strasse 90.

Ocn. dispar-

Gelege, Puppen, Falter, jede beliebige Anzahl abzugeben im Tausch gegen Sammlerutensilien oder Literatur.
Um Angebote bittet
A. Besse, Alt-Mädewitz b. Wriezen a. O.

Raupen!

Act. selene von Importen Dtzd. 1.50 M.
Att. atlas von Importen Dtzd. 5.00 M.
D. nerii — atropos — carpini.
Porto und Verpackung 40 Pf. — Nur gegen Voreinsendung. — Bei Anfragen Doppelkarte.
Max Welzel, Ingenieur, Reichenbach (Schlesien).

Man. maura

spannweiche Falter ♂♀ 0.60, Dtzd. 3 Mk. Anfang August Eier davon Dtzd. 0.25, 100 Stück 1.50 Mk. Porto u. Pack. extra.
P. Dorn, Erfurt, Auenstr. 24.

Actias selene-Eier

von grossen Tieren à Dtzd. 80 Pf, 100 Stück 5 Mk., in Kürze abzugeben.
E. Friedmann, Thurnau (Bayern).

Biete an:

Puppen von Cat. fraxini 1.80, Raupen von L. monacha 0.20 und Puppen von No. geminipuncta 0.50, Non. typhae 0.60 M. per Dutzend.
J. Hoßebacher, Bürgerschullehrer, Brandenburg a. H., Kurstr. 68.

Actias selene-Puppen,

à 70 Pf., ½ Dtzd. 4 Mk. Porto und Packung 25 Pf. Reichlicher Vorrat.
Brunke, Lehrer, Alt-Drewitz a. O., bei Cüstrin.

Sm. atlanticus v. aestivalis-Falter

in prachtvoller Qualität hat abzugeben
R. Bohlmann sen., Charlottenburg, Tegelerweg 106.

Pyr. atalanta-

Raupen, Puppen und Falter in Tüten gebe ab im Tausch gegen Käfer, paläarkt. Tagfaltern in Tüten und Briefmarken. Im Tausch sende ich nicht zuerst.
Paul Jasch, Massow (Pommern).

Für Händler!

Für Winter 1910/1911 liefere ich die nachbenannten Kokons zu besonders günstigen Bedingungen. Bestellungen sind jetzt schon zu machen. Preise gebe auf Wunsch bekannt. Einzelne Stücke liefere ich nicht, sondern nur Partien.
Actias selene, leto, Antheraea mylitta, papia, roylei, assama, andamana, Attacus atlas, edwardsi, cynthia, Leepa katinka, Caligula cachara, Cricula trifenestrata, Rhedia newera, Saturina zuleika
Otto Popp, Karlsbad, Sprudelstr.

Fraxini

gesunde, kräftige Puppen, Dtzd. 200, Eier von russula und occulta, Dtzd. 15, 100 Stück 100 Pf. Vorausbestellungen erbitte von Eiern: baja Dtzd. 15 Pf., 100 Stück 100 Pf., leucostigma Dtzd. 25 Pf., 100 Stück 160 Pf.

☛ Schilfeulen ☚

sparganii und geminipuncta, gemischt, Dtzd. 75 Pf., typhae 60 Pf., in Rohrstengeln 100 Pf. und 85 Pf. Versand vom 1. August ab. Porto etc. für Eier 10 Pf., für Puppen 25 Pf.
Louis Groth, Lehrer, z. Z. Pölitz, Pommern.

Tausche

jacobaeae-Raupen gegen anderes Zuchtmaterial. Vorrat genügend.
Arndt, Remschütz b. Saalfeld, Thüringen.

! Sofort abzugeben !

Eier

von Att. cynthia, Dtzd. 10 Pf., Att. edwardsii, Dtzd. 2.50 Mk., Porto 10 Pf.

Räupchen:

Pl. cecropia, Futter! Pflaume, Schlehe, Dtzd. 20 Pf., 50 Stück 60 Pf., C. promethea, Futter: Salweide, Dtzd. 20 Pf., Att. cynthia, Futter: Götterbaum, Dtzd. 15 Pf., Att. edwardsii, Futter: Götterbaum, Dtzd. 2.70 Mk. Porto und Packung 40 Pf.
Versand der Räupchen erfolgt in kl. Gläsern. Garantie f. tadellos lebende Ankunft.
In nächster Zeit Eier von Anth. mylitta Futter: Eiche, Dtzd. 2.00 Mk. Voreinsendung oder Nachn.
Kurs-Marken aller Länder nehme in Zahlung.
Ernst Streitzig, Probstau b. Teplitz (Böhmen).

A. caja-Raupen,

II. Gen., nach 3. Häutung, Dtzd. 25 Pf. Unter 4 Dtzd. gebe nicht ab. Porto und Packung 30 Pf.
Joh. Em. Krusche, Rumburg (Böhmen).

30 Stück Arctia testudinaria-Raupen

nach 3. Häutung à 15 Stück 2.30 Mk., inkl. Porto und Packung, hat gegen Voreinsendung oder Nachnahme abzugeben
Adam Hertlein, Nürnberg, Kleinreutherweg 73 I.

Puppen

von Gast. populifolia g. a. aestiva Dtzd. 4 Mk. abzugeben. Porto und Verp. 20 Pf.
B. Matz, Berlin NW. 87, Waldstr. 39.

D. nerii-Räupchen

nach 3. Häutung à Dtzd. Mk. 5.— abzugeben. Zucht leicht und schön. Porto etc. extra.
W. Walther, Stuttgart, Schwabstr. 30.

Habe nur im Tausch abzugeben

gegen besseres Zuchtmaterial oder gegen Exoten 150 Stück Puppen Brotolomia meticulosa à Dtzd. 60 Pf., 3 Dtzd. gesp. Falter Mamestra persicariae à Dtzd. 60 Pf., 3 Dtzd. gesp. Falter Selenia bilumaria à Dtzd. 50 Pf. Am liebsten gegen bessere Bären-Raupen.
Johann Schweikart, München, Häberlstr. N. 20/III Rgb.

Luc. virens-Puppen

zu vertauschen (bar 6 Stück 1.25 Mk.), desgl. Lar. unangulata (bar 6 Stück 90 Pf.).
M. Rülicke, Berlin, Kopernikusstr. 19.

Sofort abzugeben:

Raupen (Freiland) Sp. ligustri Dtzd. 60, P. atalanta 40, Puppen 60 Pf.
Albert Müllenstädt, Brieg Bez. Breslau, Ohlauerstr. 46.

P. apollo

aus dem Jura, in Tüten, Dtzd. 1.80 M. Porto und Verpack. 30 Pf. Gegen Voreinsendung oder Nachn.
K. Hausmann, Nürnberg, Gugelstr. 108.

Sat. pavonia-

Raupen gebe ab im Tausch und gegen bar. Dieselben werden je nach Bestellung eingesammelt, jede Bestellung wird ausgeführt. Versende bis zu **300 Stück**.
☛ L. trifoli sind noch vorrätig.
K. Buchler, Mannheim, Rheindammstr. 47.

Orgyia antiqua,

Raupen, sofort lieferbar, à Dtzd. 10 Pf.
Puppen, in Kürze, . . à Dtzd. 20 Pf.
Porto und Packung extra.
Heinr. Grün, Steyr (Ob.-Oest.), Sierningerstr. 20.

Eier von ocellata

Dtzd. 10 Pf., Raupen Dtzd. 25 Pf. Porto für Raupen 20, Eier 10 Pf.
Ernst Melchior, Solingen, Bismarckstr. 23.

Agr. occulta-

Eier, sehr geeignet zum Treiben, 10 Pf. per Dtzd. (100 Stück 75 Pf.). Porto extra.
Carl Hold, Barmen, untere Lichtenplatzerstr.

Ch. jasius- u. D. nerii-Puppen

à Stück 80 Pf., in gesunden kräftigen Exemplaren Ende dieses oder Anfangs nächsten Monats abzugeben und nehme noch Bestellungen entgegen. Der Versand geschieht in sorgfältigster Verpackung. Beide Arten schlüpfen gegen Ende August. Porto etc. extra.
W. Walther, Stuttgart, Schwabstr. 30.

Tötungsgläser,

stark mit Cyankali gefüllt:
Grösse I, 45×100 mm 50 Pf., leer. Glas 25 Pf.
„ II, 60×120 „ 75 „ „ „ 30 „
„ III, 65×130 „ 100 „ „ „ 40 „

Köder-Extrakt,

vorzüglich bewährt, à Fl. 50 Pf.

Fr. Patzschke, Halle a. S., Geiststr. 34.

b) Nachfrage.

Friese, Bienen Europas,

auch einzelne Bände, antiquarisch gesucht, ebenso eine gute aplanatische

Lupe

mit mindestens 20 bis 30 × Vergrösserung. Offerten mit billigster Preisangabe erbittet *Chr. Bollow*, Stettin, Petrihofstr. 53 I.

Gesucht

ein Falterwerk über Exoten leihweise auf 8—14 Tage. Kosten, Portis etc. trage selbst. Gefl. Angebot nebst Leihgebühr sehe entgegen.

Adolf Biesoldt, Brieg Bez. Breslau, Neuhäuserstr. 16.

Verschiedenes.

Neu! Neu!

Konservierung von Pflanzen

in natürlicher Form und Farbe!

Auch bei gepressten Pflanzen bleibt die natürliche Farbe erhalten. Vollständige Einrichtung hierfür nebst Gebrauchsanweisung zu beziehen durch

R. Calließ, Guben, Lindengraben 14.

Raupen und Falter,

präpariert billigst, sauber und korrekt.

Josef Hübner, Marburg a. Dr., Brunndorf, S.-Steiermark.

Tunisien!

1 Satz, 9 St. verschiedene Tunis, Marken für 1.35 M. Vereinsendung franko.

G. Geisler, Tunis (Nordafrika), 4 Avenue de France.

Sammelaufträge jeder Art

übernimmt *G. Geisler*, Tunis (Nordafrika), 4 Avenue de France.

Achtung!

Allen Herren, welche so freundlich waren und mir Tauschliste sandten, teile ergebenst mit, dass mir nicht möglich ist, alles Angebotene zu verwenden, weil ich selber sehr viele Doubletten besitze. — **Offeriere**: Lymantr. dispar-Puppen per Dtzd. 25 Pf. Porto, Packung 30 Pf. Tausch auf Raupen von monacha, pini, cossus. *Leopold Franzl*, Karlsbad.

Allen Herren Bestellern zur Nachricht, dass meine 1050 Stück Freilandeier von Sy. phegea sofort vergriffen waren.

Robert Schreyer, Wahren b. Leipzig.

Den Herren Bestellern von **Pier. matronula**-Eiern zur Kenntnis, dass selbige sofort (nach Erscheinen der No. 15 d. Zeitschrift) vergriffen waren.

Jos. Mannsfeld, Alenkowitz b. Napajedl (Mähren).

Vereins-Nachrichten.

Entomologischer Verein „Pacta" Stettin.

Im Monat Juli statt der Sitzungen zwangloses Beisammensein an den bekannten Abenden. Die nächste Versammlung findet am Montag, den 1. August statt. Der Vorstand.

Verein der Entomologen zu Halle a. S.

Sitzung **jeden Donnerstag nach dem 1. u. 15. des Mts.** im Restaurant **„Zu den 2 Türmen"**, Geiststr. 23.

— Gäste willkommen. —

Entomologischer Verein Oberschlesien.

Sitzung jeden 3. Sonntag im Monat, nachm. 5 Uhr, im Vereinslokal Restaurant **Knoke** in Beuthen, Gleiwitzerstr. Nr. 37. **Zwangsloses Beisammensein** jeden ersten Freitag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel **Lomnitz** ebenda (vis-à-vis).

— Gäste willkommen! —

Berliner Entomologische Gesellschaft E. V.

Versammlung jeden Freitag 9 Uhr im Restaurant „Zum Einsiedler", Neue Promenade 8 a.

— Gäste stets willkommen! —

Verein „Orion" Erfurt.

Nächster Vereinsabend **Freitag, den 29. Juli 1910** im **Restaurant „Schobersmühle"**, Blücherstrasse.

— Gäste willkommen. —

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbeck.

Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.

Gäste stets willkommen!

Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. werden an den Schriftführer *Ad. Stapelfeld*, Hamburg 21, Mozartstr. 23 erbeten.

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.

Sitzung jeden Montag, abends 1/2 9 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.

Gäste willkommen.

Der Vorsitzende.

Entomologischer Verein „Apollo" Frankfurt a. M.

„Zum Rechneisaal", Langestr. 29.

Arbeitsplan:

Dienstag, den 2. August:
Praktische Erfahrungen über die Zucht von Callimorpha quadripuncta.

Anfang 9 Uhr.

— Gäste willkommen! —

Vereinigung Jenenser Entomologen.

Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse.

Gäste stets willkommen.

Berliner Entomologen-Bund.

Nächste Sitzung **Dienstag, den 26. Juli cr.**, abends 8 1/2 Uhr im „Prälaten", Alexanderplatz, Stadtbahnbogen 8.

Gäste willkommen!

Der Vorstand.

Entomolog. Verein „Fauna" Leipzig.

Von jetzt **ab** Sitzungen jeden Montag 8 1/2 Uhr **im Saale des Börsen-Restaurant, Tröndlinring 2.** Vereinsbibliothek über 750 Bände. ca. 125 Mitglieder. Im Verein werden alle Insektengruppen gesammelt und besprochen.

Gäste stets willkommen.

Der Vorstand.

Verein für Käfer- u. Schmetterlingskunde für das nördliche Böhmen.

Sitz Rumburg.

Die Mitglieder-Zusammenkünfte erfolgen am 1. und 3. Sonntag im Monat, nachm. 6 Uhr im Vereinslokal „Hampels Restaurant" in Rumburg (Zittauergasse).

— Gäste willkommen! —

Entomologischer Verein Karlsbad.

Gegr. 1887. ∴ 96 Mitglieder.

Vereinsabende jeden 1. und 3. Montag im Monat abends 8 Uhr im Vereinsheim, Resaurant „Goldene Sonne".

— Gäste stets willkommen. —

Entomologen-Club

Teplitz-Schönau und Umgebung.

Vereinsabende jeden zweiten u. vierten Samstag im Monat, Abends 8 Uhr im Restaurant **„Kochschule"**.

— Gäste willkommen. —

J. F. Fuhr, Vorsitzende.

Entomolog. Vereinigung „Sphinx",

Wien XVI, Neulerchenfelderstr. 79.

Alois Altermann's Gasthaus: **Sitzung** jeden Dienstag, abends von 7—9 Uhr.

— Gäste stets willkommen. —

Joh. Mück, Obmann.

Entomologen-Verein Basel und Umgegend.

Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet**, Gerbergasse, Leonhardsberg 1.

— Gäste willkommen! —

Die Kommission.

Zoologisch-Entomologischer Verein Warnsdorf in Böhmen.

Sitzung jeden 1. Dienstag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Dienstag im **Gasthaus zur Hopfenblüthe**, III. Bez.

— Gäste willkommen! —

Entomologischer Verein „Favorita"

Wien X, Johannitergasse 3 — in **Leop. Mühlbauers** Gasthaus. —

Vereinsabende jeden zweiten Donnerstag von 7—9 Uhr abends.

Gäste stets willkommen.

Wiener entomolog. Verein.

Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale:**

I. Johannesgasse No. 2

statt.

— Gäste willkommen. —

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

Parnass. v. vinningensis Stich.
in Ia Qualität und typischen Stücken gebe ab.
Conrad Bocklet, Coblenz Lützel (Rheinl.), Ringmauerstr. 1.



!! Vanessa l-album !!
zu ⅓ Stgr., gespannt, gibt ab
Hans Swoboda,
Wien XV, Goldschlagstrasse 30 II/26.

Puppen:
Deil. porcellus . . . à Dtzd. 1.80 Mk.
Ps. lunaris . . . . à Dtzd. 1.20 Mk.
Euch. jacobaeae . . à Dtzd. 0.25 Mk.
Porto und Packung 30 Pf.
P. Steinken, Liegnitz, Heinrichstrasse 1.

Parn. apollo v. nivatus,
tadellose Falter in Tüten zu ¼ Stdgr. Puppen v. Plus. chryson ½ Dtzd 1 Fr. 90 Ct. gibt ab
J. Schlier, Bern (Schweiz), Am Stalden 36 II.

Pach. otus-Eier,
garantiert befruchtet, per Dtzd. 60 Pf., Porto und Packung 10 Pf. In einigen Tagen lieferbar.
Anton Novak, Marburg a. D. (Steiermark), Viktringhofg. 13.

Raupen
von Dian. capsincola, in den Kapseln d. Silena nutans. Dtzd. 40 Pf., Puppen 60 Pf.
50 Falter
von Van. polychloros, ungespannt, 1 Mk. Porto und Packung 30 Pf.
H. Sticks,
Berlin N. 4, Pflugstrasse 3, 1 Tr.

Eier oder Räupchen,
vinula 20, chrysitis 20, pulchrina 50, M. margaritata 40 Pf. per Dtzd.
Carl Haidinger, Zell a. See (Salzburg).

Achtung! Achtung!

Exoten-Züchter!!
Abzugeben sind jetzt oder in kurzer Zeit

Eier und Raupen

folgender exotischer Spinner:

Attacus cynthia	Dtzd. 10 Pfg.	Götterb. Linde	
caningi	„ 50 „		
atlas	„ 300 „		
orizaba	„ 30 „	Flieder	
Samia promethea	„ 10 „	Eiche	
angulifera	„ 50 „	Salw.	
Platysamia cecropia	„ 10 „	Traubenkirsche	
Actias luna	Dtzd. 25 Pfg.	Wallnuß.	
selene	„ 200 „		
mandschurica	„ 250 „		
mimosae	„ 300 „	Akazie.	
Eacles imperialis	„ 150 „	Lärche.	
Orgya turcestanica	„ 50 „	Eiche.	

Puppen von Dorit. apollinus . . Stück 50 Pfg., Dtzd. 5.— Mk.

Voreinsendung oder Nachnahme!

Alois Zirps, Neutitschein, Mähren,
Titschgasse 19.

Ich gebe ab:
2 Ach. atropos ♂♀, 4 H. ligustri, 10 M. tiliae, 8 Sph. ocellata, 1 Pr. proserpina, 9 C euphorbiae, 3 C. vespertilio, 1 C. l. livornica, 2 P. elpenor im Tausch gegen mir conv. Falter resp. Zuchtmaterial oder zum Preise von 6 Mk.
Sämtliche Falter sind ex larva.
A. Closs, Berlin Friedenau, Lenbachstr. 4 I.

Kräftige Puppen von
Cuc. campanulae
Stück 2.50 Mk. empfiehlt
M. Schreiber, Regensburg, Wahlenstr. 21.

Eier: G. quercifolia 25 Stück 20 Pf.
Puppen: E. autumnaria Dtzd. 60 Pf., 50 Stück 200 Pf, ausser Verp. und Porto.
F. Hoffmann, Winzenberg b. Koppitz.

Zeuzera pyrina-Eier
gebe an Interessenten gratis ab.
Conr. Bocklet sen.,
Coblenz-Lützel (Rheinl.), Ringmauerstr. 1.

! Serien !
50 Stück Tütenfalter, I. Qual., von West-Java, in feiner Zusammenstellung 9 Mk.
50 Stück desgl. von den Kei-Inseln 10 Mk.
50 Stück desgl. von Himalaya 7.50 Mk.
Glänzende Dank- und Anerkennungsschreiben hierüber.
Att. atlas, Ia. . . . . Paar 2.25 Mk.
Pap. lampsacus, Ia. . . Stück 4.00 Mk.
50 Stück Pap. memnon . . . 6.00 Mk.
50 Stück Pap. helenus palawan. 6.00 Mk.
50 Stück Pap. demolion . . 6.00 Mk.
50 Stück Cynth. arsinoe . . 5.00 Mk.
Alles in Tüten und Ia. Qual.
Emil Riemel, München, Augustenstr. 41.

Seltenheiten! Neuheiten!

Ornithoptera oblongomaculatus	3.—		5.—
„ aeacus formosana	3.50		4 50
do. Paar		7.—	
Papilio febanus	7 50		12.—
„ annaeus	3.50		
„ hermosanus	3.50		
„ clymenus	3.—		
„ caiguanabus	7.—		
„ celadon	4.—		7.50
„ devilliers	20.—		25.—
„ zagraeus	12.—		
Caduga coochoana		3.—	
„ paculus	1.50		
Euploea juvia (sehr gross)	3.—		5.—
Timelea formosana	2.50		3.50
Clothilda pantherata	10.—		12.50
Isodema formosana	5.50		7.50

usw.
Obige Stückpreise gelten für gespannte Ia Stücke!
Preise netto, Porto und Packung extra.
Ausführlicher Katalog exotischer Lepidopteren mit Autoren und Fundorten, Preis 0.50 Mk.

„Kosmos", Naturhistorisches Institut
von **Hermann Rolle,**
Berlin W. 30, Speyererstrasse 8.

Las. otus-Puppen!
In Anzahl, **kräftig, pro Stück 1 Krone 50 h gibt ab**
Hans Swoboda,
Wien XV, Goldschlagstrasse 30 II/26.
Bitte sofort zu bestellen, schlüpfen bald

Biete an: Sicher befruchtete Eier von R. purpurata à Dtzd. 15 Pf., von im Freien gefundenen ♀♀, desgl. Puppen, gesund und gross, von M. porcellus à Dtzd. 1.20 Mk. Auch Tausch gegen Zuchtmaterial. Porto extra.
Max Richter, Bautzen, Stiftstrasse 5 I.

Habe abzugeben:
Halberwachsene Raupen von **Agrotis primulae** (verschiedene Abberat. ergebend) 1.00, **Hyppa rectilinea** (Falter sehr dunkel ohne Braun) 2.00 Mk., **Numeria pulveraria** 80 Pf. pr. Dtzd. inkl. Verpackung. Porto extra.
Die Tiere stammen sämtlich aus dem oberen Vogelsberg.
A. Siegel, Giessen.

Cossus cossus-Räupchen

Dtzd. 40 Pf., Porto und Packung 30 Pf.
Joh. Wagner,
Weitmar-Nord (Kr. Bochum),
Essenerstr. 26, II.

Schwarzes Ordensband,
per Juli prima spannw. Falter ♂♀ 60 Pf., 1 Dtzd. Mk. 3.00, nupta ♂♀ 30 Pf., 1 Dtzd Mk. 1.50. **Maura-Eier** 1 Dtzd. 25 Pf., 100 Stück 1.50 Mk. liefere wie **seit Jahren. Wärme-, Exper.-Schränke und Appar., Licht-Fänger, Zucht-Geräthe.**
F. Osc. König, Erfurt.
Suche polychloras, cardui, c-album Raupen im Tausch.

Raupen von P. cecropia,
25 Stück 1 Mk., Futter: Pflaume, D. vinula 25 Stück 60 Pf., Futter: Pappel, A. grossulariata 100 Stück 100 Mk.
Puppen von B. mori Dtzd. 50 Pf, A. grossulariata 50 Stück 1 Mk. Porto und Packung extra.
Ew. Wohlfarth, Zeitz, Gartenstr. 33 I.

Exotische Prachtfalter:

Ornith. brookeana Mk. 3.—, Pap. blumei Mk. 3.—, Urania croesus Mk. 6.—, alle Qual. I, gespannt, durch
H. Thiele, Schöneberg-Berlin,
Martin Lutherstr. 51.

Not. argentina-Puppen,

von Freilandraupen, sind Ende Juli abzugeben, Stück 40 Pf., 1/2 Dtzd. 2.20 Mk., Dtzd. 4 Mk. Porto und Packung 30 Pf. **Bestellungen sofort** erbeten, da nur bestellte Anzahl gesammelt wird.
G. Calließ, Guben, Sand 11.

Puppen!
Attacus cynthia, preyeri, caningi und ricini gemischt, da alle vier Arten gemeinsam gezogen werden, per Dtzd. 1.50 M., auch ricini getrennt gezogen per Dutzend 3.50 M. Grosser Vorrat. Porto u. Pack. 30 Pf. extra, gegen Voreinsendung oder Nachnahme.
Cam. Omeyer, Mülhausen i. Els.,
Illzacherstr. 5.

Arctia fasciata-Puppen

à Stück 1 Mk.
Dtzd. 10.— Mk. Porto 30 Pfg. Orizaba-Puppen Stück 0.80 Mk.
Ornithoptera aeacus,
die einzig palaearktische Ornithoptera, Paar Ia, in Tüten 4.— bis 7.— Mk.
Carl Zacher, Berlin SO. 36, Wienerstr. 48

Ornithoptera victoriae regis,

Papilio toboroi
♂♀, gespannt, nach Qualität u. Schönheit, urvilliana s. l. in Tüten ♂♀, 12 Mk. Papilio woodfordi ♂ 3½ Mk., Dynastes hercules ♂ 8—12 Mk. gebe ab.
W. Niepelt, Zirlau bei Freiburg i. Schl.

Gelegenheitskauf.

Wegen Platzmangel verkaufe ca. 400 prächtige Falter, Europäer und Exoten, darunter Or. urvilleana, Ath. edwardsii, atlas, orizaba, jorulla, Pap. blumei, ulysses, paris, ganesa etc, etc., alles Ia gespannt, evtl. den ganzen Posten billigst. Preisliste bitte zu verlangen.
Adolf Biesoldt, Brieg Bez. Breslau,
Neuhäuserstr. 16.

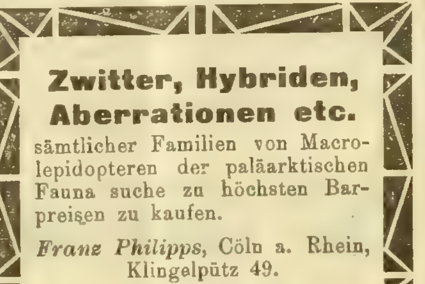
Bestellungen auf Deil. elpenor-Puppen
nehme schon jetzt an, da sonst keine R. sammle. *H. Schütz*, Langensalza.

Frische Falter

von **Melissob. bipunctanus**
in herrl. Varietäten, hellgrau, rostbraun bis fast schwarz in grosser Anzahl abzugeben, à Dtzd. 3 M., ungespannt 2.40 M. Eier Dtzd. 50 Pf. Tausch gegen Geometriden, sowie Insekten aus anderen Familien erwünscht.
Curt Beer, Erfurt, Schmidtstädterufer 8.

Nachfrage.

Zum Zweck einer Untersuchung über den Venencharakter der jetzt aufgelösten Gattung Agrotis suche ich Material. Dasselbe kann ganz minderwertiger Qualität und alt sein, braucht weder präpariert noch genadelt zu sein. Nur ist genaue Determination erforderlich. Zurückgegeben können die Stücke nicht werden, da sie bei der Untersuchung zerstört werden. Ich bitte auch um die seltenen Arten, da nur bei genügendem Material auf Erfolg zu hoffen ist. Auf Wunsch auch Kauf oder Tausch gegen meine Literatur.
Gefl. Off. und Sendungen an *R. Kleine*, Halle a. S., Weidenplan 19.


Zwitter, Hybriden, Aberrationen etc.
sämtlicher Familien von Macrolepidopteren der paläarktischen Fauna suche zu höchsten Barpreisen zu kaufen.
Franz Philipps, Cöln a. Rhein,
Klingelpütz 49.

Suche Parn. apollo var. × abr. aus Europa. Gef. Offerten mit Preisangabe an
Alfred Ruhmann, Wildon,
Holzstofffabrik (Steiermark).

Catocala-Eier

Suche zu kaufen 50 bis 100 Stück folgender Arten und bitte um Angebot: Adultera, lara, oberthüri, remissa, dula, lupina, desiderata, nymphaea, neonympha, bella, helena, obliterata, streckeri, ella, eutychea, disjuncta, seperata, diversa, dissimilis.
Eventuell auch Raupen oder Puppen.
E. M. Dadd, Zehlendorf,
Hohenzollernstr. 14.

Gesucht

werden **einige Hundert Falter** von
Porthesia chrysorrhoea
(Goldafter).
Es werden auch kleinere Posten von 10 Stück aufwärts gegen bar angenommen. Um sofortiges Angebot ersucht freundlichst
Adolf Deeg, Regensburg,
Spiegelgasse 3/II.

Zu kaufen gesucht

Raupen von Pyr. cardui und Pol. c-album.
W. Niepelt, Zirlau bei Freiburg, Schl.

B. piniarius-Raupen

gesucht, lebend oder präpariert, gegen bar ev. im Tausch gegen luna-Puppen.
Andr. Seemann, Fürth i. Bayern,
Marienstr. 43.

Wer liefert mir 20 Stück möglichst grosse C. fraxini-Puppen für 2.50 Mk. inkl. der Verp. Auch mehr oder weniger, nach Uebereink. Zugleich erbitte Angebote von S. ligustri-Puppen.
F. W. Hirsekorn,
Privatier in Weidlingbach bei Wien,
Post Weidling.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

Sie finden
60 Illustrationen in meiner Preisliste für entomolog. Bedarfsartikel, welche gratis und franko versandt wird und alles für den Bedarf des Sammlers in bester Ausführung bei billigsten Preisen enthält.
Wilh. Niepelt, Zirlau
bei Freiburg i. Schlesien.
Von den zahlreich einlaufenden Anerkennungen nur eine: Herr J. K. . . in Wien schreibt: Bestätige bestens dankend den Empfang der gesandten Spannbretter, die wie immer musterhaft gearbeitet sind.

Zu verkaufen:

Acetylen-Lichtfanglampe, komplett, fast neu, 10.— Mk., ferner „Die Zucht der Seidenspinner" von A. Voelschow, gut erhalten, 2.— M. — **Naturgeschichte** des Pflanzenreiches, 4. Aufl., nach Prof. Dr. Schuberts, v. Dr. M. Willkomm, mit 54 fein kolorierten Doppelfoliotafeln mit über 650 Abbildungen, 93 Seiten Text.
Carl Haidinger, Zell am See (Salzburg).

Die beste Garantie
liegt in einer guten soliden Ausführung von
Insektenkästen, Schränken und Spannbrettern
Erfurter Möbelfabrik,
Kraftbetrieb.
Gegr. 1866. **August Roß.** Preisl. gratis.
Erfurt, Webergasse 47.

Gelobt
wird jeden Tag eine praktische, dauerhafte und unverwüstliche, besser als Cyankalium wirkende
Tötungsspritze.
Jeder Entomologe sollte sich davon überzeugen.
Auch zum Einspritzen von Tütenfaltern, damit dieselben schneller weich werden, **unentbehrlich.** Ein Etui mit 2 Nadeln 1.50 M., Porto 10 Pf.
Franz Abel, Leipzig-Schl.

Guben, den 30. Juli 1910. No. 18. 4. Jahrgang.

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift“ erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Leitbericht.

Von *H. Stichel.*

Als Sonderpublikation neben dem „Bulletin“ der Société lépidoptérologique de Genève (Lepidopterologischen Gesellschaft von Genf) erschien kürzlich: Compte Rendu des séances de la Soc. lep. de Genève 1909 (Sitzungsberichte) und Catalogue des Lépidoptères des environs de Genève (Lepidopterenkatalog der Umgebung von Genf) [mit einer Karte]. Die Aufstellung solcher Verzeichnisse ist eine Hauptaufgabe von Lokalvereinen, und die Art und Weise, wie die Genfer Gesellschaft diese Aufgabe angefaßt hat, ist ein Hinweis auf die erfreuliche Leistungsfähigkeit der Urheberin. Ein besonderes Verdienst, das Verzeichnis ins Leben gerufen zu haben, gebührt den Herren Dr. Denso, Culot, M. Refous und Blachier, die sich zu einem Redaktionskomité konstituiert haben, das nötig ist, um die Mitteilungen und Erfahrungen der einzelnen Gesellschaftsmitglieder zu einem brauchbaren Ganzen zusammenzustellen. Ein Anspruch auf absolute Vollständigkeit wird dabei naturgemäß nicht erhoben; die Genfer Gegend ist noch nicht so durchsucht, daß sie nicht noch Neuheiten und Ueberraschungen mancher Art bringen mag, so namentlich bei den Heteroceren, besonders bei den Sesiiden, Psychiden und anderen von den Sammlern mehr oder weniger vernachlässigten Familien. In der von Denso verfaßten Einleitung wird das behandelte Gebiet näher fixiert; es bildet etwa ein Rechteck, dessen längere, Genf schneidende Axe auf ca. 50 km in der Richtung von NW nach SO zieht, dessen kürzere Axe auf etwa 25 km bemessen ist. Im Gebiet liegen ca. 220 qkm Wasser (See), so daß eine Landfläche von etwa 1300 qkm übrig bleibt. Sie umfaßt den ganzen Schweizer Canton Genf und einen Teil des Kantons de Vaud sowie eine Zone der französischen Departements l'Ain und Haute-Savoie. Denso betont, daß die Grenzen einer solchen Lokalfauna ein Gebiet einrahmen sollen, das für seine Einwohner ein größeres Interesse als das benachbarter Gegenden bietet, und der Nutzen, hierzu einen Katalog zu schreiben, beruht in folgenden Erwägungen: 1. Die Veränderungen, die sich innerhalb der Fauna vollziehen, zu konstatieren; denn wir wissen, daß überall Verschiebungen und Veränderungen eintreten, sei es durch Einwanderung oder durch Abgang (Aussterben) oder durch Bildung neuer Formen. 2. Ein genaues Bild der geographischen Verbreitung der Tiere, hier im besonderen der Schmetterlinge, zu geben. 3. Biologische Beobachtungen der im Gebiet vorkommenden Arten zu liefern. Der letzte Punkt sei leider bis jetzt noch etwas vernachlässigt. Der Ideal-Katalog, den sich Denso wünscht, sollte aus einer Reihe vollständiger Monographien aller im Gebiet vorkommender Arten bestehen, auf einer Grundlage von Beobachtungen jeder Weise. Bis dieser Ideal-Katalog spruchreif ist (hoffen wir, daß er reift!) beschränkt sich die Gesellschaft darauf, den Katalog als eine Aufzählung aller in den festgelegten Grenzen bisher beobachteten Arten, Varietäten und Aberrationen mit möglichst genauen Fundortangaben und beschränkten bionomischen Fakten zu gestalten. Auch dies ist sehr willkommen, und ich möchte den von Denso angeführten Punkten noch den hinzufügen, daß ein solches Verzeichnis auch dem im Gebiet sammelnden Fremden als Ratgeber und Führer dienen soll. Auffällig und eigentlich bedauerlich ist es aber, daß auch in dieser Publikation den in der wissenschaftlichen Welt maßgebenden Nomenklaturgebräuchen wieder nicht Rechnung getragen ist. Die Autoren verbleiben bei der als „abgetan“ geltenden „var“ und die Anwendung dieser Bezeichnung scheint ganz willkürlich gewählt zu sein, derart, daß sie einmal auf die Subspecies (z. B.: *Euchloë belia* „var.“ *simplonia*), das andere Mal auf eine Individualform (Zustandsform) (z. B.: *Pieris napi* „var.“ *posteromaculata*) angewendet wird; auch die Zeitformen werden als „var.“ bezeichnet

obgleich sie keinen Anspruch auf eine systematische Einheit haben. Ebenso wie die sexuellen und agamischen Formen einer *Cynipide* oder die Finne und der Bandwurm trotz ihrer außerordentlichen habituellen Verschiedenheit nur Zustandsformen **einer** Art sind, verbleiben *Pieris napi* (gen. vern.) und „var." *napaeae* nur Zustandsformen des Kollektivbegriffs *Pieris napi*.

Einer weniger dankbaren als dankenswerten Aufgabe unterzieht sich Dr. Reverdin im Bulletin Vol. II, fasc. 1 genannter Gesellschaft, nämlich einer Kritik der Artrechte von *Hesperia alveus* und den verwandten ähnlichen Formen. Auf Grund der Untersuchung des männlichen Copulationsapparates kommt er zu folgendem Resultat. Es sind zu trennen: 1. *Hesperia alveus* Hbn. (Bergform), hierzu „var." (Form der Ebene) und „var." *speyeri* Stgr. — 2. *Hesperia carlinae* Ramb., hierzu „var." *cirsii* Ramb. und „var." *iberica* Gr.-Gr. — 3. *Hesperia onopordi* Ramb. mit (?) „var." *conyzae* Gn. — 4. *Hesperia fritillum* Ramb. (? = *fritillum* Hbn.). — 5. *Hesperia serratulae* Ramb. mit „var." *occidentalis* Luc. — Ein ähnliches Thema „Bemerkungen über die Hesperiden (recte: *Hesperiiden*) der Schweiz" behandelt l. c. C. Lacreuze. Ebenfalls auf Grund der Untersuchung ihrer Copulationsapparate werden als getrennte Arten behandelt: *Hesperia carthami* Hbn., *alveus* Hbn., *cirsii* Ramb., *sao* Hbn., *cacaliae* Ramb., *andromedae* Wallengr. Den Beschluß macht die Beschreibung einer neuen Aberration von *Hesp. malvae*: ab. *pseudotaras* im Vergleich mit *H. m.* ab. *taras* Bergstr. Beide Arbeiten sind von vorzüglichen farbigen Abbildungen begleitet und werden wesentlich dazu beitragen, die Probleme in dem Kapitel der *Hesperiiden* zu lösen; eine sachliche Begutachtung der Ergebnisse dieser Untersuchung ist hier nicht beabsichtigt.

Liebhaber und Sammler von aberranten Schmetterlingsformen wird die Benennung folgender Aberrationen im gleichen Bulletin interessieren: *Papilio machaon* ab. *melanosticta* Reverdin: Vorderflügelzelle im gelben Feld zwischen der schwarzen Wurzelzone und dem folgenden schwarzen Fleck mit einem schwarzen Strich parallel zur Subcostalis und nahe dieser. — *Parnassius delius* ab. *reducta* Reverd: Vorderflügel ohne Submarginalbinde, Hinterflügel fast ohne Analflecke. — *Pieris napi* ab. *posteromaculata* Reverd.: ♀, Hinterflügel mit schwärzlichen Fleckchen zwischen dem mittleren und vorderen Medianast nahe der Zelle (IV_1 und III_3 nach Spuler). — *Melitaea didyma* ab. *acrogynoides* Reverd.: ♂, Vorderflügel nahe dem Apex und dem Vorderrand mit 3 bleichen Fleckchen. — *Coenonympha pamphilus* ab. *addenda* Reverd.: Vorderflügel unterseits mit 4 blinden oder weißgekernten Augenflecken. — *Lycaena damon* ab. *maculata* Reverd.: ♀, Hinterflügel mit keilförmigen blauen Distalflecken (Ergänzungsbeschreibung zur Originaldiagnose l. c. vol. 1 p. 372). Alle Formen sind vortrefflich abgebildet. Es folgt dann Blachier mit einer Ergänzungsbeschreibung von *Argynnis amathusia* (var.) *blachieri* Fruhst. und einer Reihe von weiteren „neuen" Aberrationen in den Gattungen *Argynnis, Erebia, Chrysophanus, Lycaena, Pamphila, Endrosa,* zu deren Aufzählung es hier an Raum gebricht. Einem ebenso peinlichen wie begehrlichen Sammler palaearktischer „Raritäten", der eben bei mir zu Besuch ist und in dem Bulletin blättert, tritt der Angstschweiß aus, und in einen Sessel zusammenbrechend haucht er fassungslos: „Herr! laß ab mit Deinem Segen!" — Auch zu den letzterwähnten Neubeschreibungen gehören feine farbige Abbildungen, die mit den bereits erwähnten, zusammen 7 Tafeln, eine reiche und ansprechende Ausstattung des neuesten Heftes der Genfer Gesellschaft darstellen.

Im Boletin de la Sociedad Aragonesa de Ciencias Naturales, Saragossa, April 1910, Tom. 9 No. 4 veröffentlicht Prof. Napoleon Kheil einen Artikel (spanisch): Die Lepidopteren der Sierra de Espana. Die Einleitung behandelt u. a. eine Exkursion von Valencia nach der Dehesa de la Albufera, die zwar entomologisch sehr wenig befriedigend war, aber doch eine neue Form von *Epinephele ida* lieferte, welche Autor ab. *albuferensis* nennt (l. c. p. 100). Es ist eine albinotische ♀-Form, alles Braun der Flügel weißlich, der Saum dunkel. Die Liste der Lepidopteren (nur Großschmetterlinge) enthält die Ergebnisse der Sammeltätigkeit des Autors, unterstützt und ausgebaut durch Mitteilungen aus der Sammelpraxis von M. Korb, München; sie kann natürlich nicht als annähernd vollständig gelten (namentlich bei den Heteroceren), gibt aber eine Uebersicht über die faunistischen Verhältnisse des Gebietes. Aufgezählt werden: *Papilionidae:* 3; *Pieridae:* 11; *Nymphalidae:* 9; *Satyridae:* 18; *Lycaenidae:* 25; *Hesperiidae:* 10; *Sphingidae:* 2; *Notodontidae:* 1; *Thaumetopoeidae:* 1; *Lymantriidae:* 2; *Lasiocampidae:* 3; *Drepanulidae:* 1; *Noctuidae:* 48; *Geometridae:* 57; *Nolidae:* 2; *Cymbidae:* 1; *Arctiidae:* 2; *Zygaenidae:* 11; *Psychidae:* 1; *Sesiidae:* 6. Im ganzen 214 Arten und „Varietäten". Einige Geometriden (*Acidalia*) sind als nov. spec. mit ? aufgeführt und harren der Bestimmung oder Beschreibung.

Der Verein „Naturschutz-Park", Sitz Stuttgart, Pfizerstr. 5, erließ ein Rundschreiben mit Aufforderung zu moralischer oder materieller Unterstützung seiner Bestrebungen, die darin bestehen, nach dem Muster Amerikas etc. Naturparke zu schaffen, durch die manche bei rastlos fortschreitender Kultur sonst rettungslos dem Untergang geweihte Tier- und Pflanzenart für uns und unsere Nachkommen erhalten werden sollen. Der Jahresbeitrag als Vereinsmitglied kostet 2 M. Zunächst sind 3 große Parke gedacht: einer als Hochgebirgspark in den Alpen, ein zweiter als Park für Mittelgebirge und Hügelland in Süd- oder Mittel-Deutschland, der dritte als Park für die Tiefebene in Nord-Deutschland. Die Idee ist groß und edel, auch ohne selbstsüchtigen Hintergrund und verdient kräftige Unterstützung, die von einer größeren Reihe von Männern der Wissenschaft, Wohlfahrt und Kunst mit klangvollen Namen eingeleitet worden ist.

(Unter eigener Verantwortlichkeit des Verfassers.)

Zwei Gattungsnovitäten exotischer Heteroceren.

— Von ***Embrik Strand*** (Berlin, Kgl. Zoolog. Museum). —

Aeologramma Strand n. n.

(= **Poecilogramma** Butl. 1892 nec Karsch 1887).

Hampson führt in seinem Cat. Lep. Phal. IX, p. 515 die Acronyctinengattung *Poecilogramma* Butl. unter diesem Namen auf, trotzdem derselbe unter den Orthopteren seit 1887 (Karsch in: Entomol. Nachrichten XIII, p. 52) vergeben ist. Ich schlage den neuen Namen *Aeologramma* m. vor.

Catajana Strand n. g.

Wie Aurivillius in seiner Arbeit über die äthiopischen Gattungen der Striphnopterygiden (Bih. Vet.-Akad. Handl. 27. Afd. IV, No. 7) angedeutet hat, ist die von Dewitz unter dem Namen *Dreata bimaculata* beschriebene Art der Gattung *Camerunia* Auriv. verwandt. Aber sie kann nicht in dieser Gattung bleiben; denn sie weicht durch folgendes ab: Palpen nach vorn und ein wenig nach unten

gerichtet, Vordertibien am Ende mit zwei kräftigen Dornen, Rippe 6 der Vorderflügel entspringt aus Rippe 9 und die Discozellulare ist in der Mitte stark wurzelwärts konvex gekrümmt oder richtiger gesagt geeckt; der Stiel von 6 + 9 ist ⅔ so lang wie die mittlere Discozellulare, 8 ist erheblich kürzer als bei *Camerunia*, indem die Basis dieser Rippe gleich weit von der Zelle und der Flügelspitze entfernt ist, die Rippen 3 und 4 sind an der Basis unter sich um viel weniger als halb so weit entfernt, wie die untere Discozellulare lang ist; Rippe 8 der Hinterflügel nähert sich der Zelle sehr an der Basis, ist aber nicht mit derselben durch eine Querrippe verbunden (Andeutung einer solchen scheint allerdings vorhanden zu sein), die mittlere Discozellulare ist reichlich ⅓ länger als die untere und vor der Mitte stark gebrochen (stärker als bei *C. orphne* Schs.), und von dieser Ecke verläuft eine rippenähnliche Falte bis zur Flügelbasis, so daß also die Zelle der Länge nach geteilt erscheint, dagegen bildet keine solche Falte die Verlängerung der Rippe 5. — Die Type und einzige bekannte Art dieser neuen Gattung, für die ich den Namen *Catajana* m. vorschlage, ist *C.* (*„Dreata“*, *„Camerunia“*) *bimaculata* Dew.

Crossotus Serville [1835].
(Col., Cerambycidae.)

Artenübersicht, zusammengestellt von *Emil Ross*, Berlin N. 58, Schliemannstr. 25.

aethiops Distant, Ann. Nat. Hist. (VII) I, p. 375. [1898.] . . . **Transvaal.**
arabicus Gahan, Ann. Nat. Hist. (6) XVIII, p. 458. [1896.] . . . . **Lahej.**
barbatus Gerstäcker, Wiegm., Arch. 1871. I, p. 78. . . . . **Lac. Jipe.**
basalis Gahan, Ann. Nat. Hist. (VII) II, p. 54. [1898.] . . . . . . **Ost-Afrika.**
bifasciatus Kolbe, Berlin. ent. Zeitschr. 1900, p. 307. [1900.] . . „
bimaculatus Auriv., Arkiv. Zool. I, p. 323. [1904.] . . . . . . „
collaris, Chevrol, Rev. Zool. 1856, p. 534. — Thoms., Arch. ent. II. 1858, p. 178. — Lacord., Gen. Col. IX, 2, 1872, p. 509, not. 2. . . . . **Old Calabar.**
cristatus Jordan, Nov. Zool. I, p. 235. [1894.] . . . . **West-Afrika.**
fascicularis Fairm., Ann. Soc. Ent. France. (6), VII, p. 337. . . . **Ost-Afrika.**
flavopictus Quedenf., Berlin. ent. Zeitschr., 1882, p. 356. [1882.] **Riv. Quango.**
floccifer (*Euminetes?*) Quedenf., J. Sci. Lisb., 40, p. 245. . . . **Cabinda, Afrika.**
hovanus Fairm., Ann. Soc. ent. Belg., 1904, p. 257. [1904.] . . **Madagascar.**
irroratus Jordan, Nov. Zool. I, p. 236. [1894.] . . . . **West-Afrika.**
Klugi Distant, Naturalist Transvaal (1892), p. 203, pl. 1, fig. 8. [1892.] **Transvaal.**
laevidorsis Kolbe, Stettin. ent. Zeit. 1893, p. 269. [1893.] . . . . **Usambara.**
penicillatus Gahan, Distant, Ins. Transvaal I, p. 146, pl. 14, fig. 10. [1904.] . . . . **Transvaal.**
Philipsi Gahan, Ann. Nat. Hist. (6) XVIII, p. 458. [1896.] . . . . **Somaliland.**
plumicornis Serv., Ann. France, 1835, p. 53. [1835.] — Casteln. Hist. nat. II, 1840, p. 467. — Dej., Cat. 3, ed. p. 370. . . . . . **Senegal.**
robustus Jordan, Nov. Zool. I, p. 236. [1894.] . . . . **West-Afrika.**
saxosicollis Fairm., Ann. Soc. ent. Belg. XXXVII, p. 155. [1893.] **Somaliland.**
sublineatus Gestro, Ann. Mus. Genov. (2), XII, p. 788. [1892.] „
validus Gahan, Ann. Nat. Hist. (VII) II, p. 53. [1898.] . . . . . . **Ost-Afrika.**
vestiticornis Fairm., Ann. Soc. Belg., 1882, Bull., p. 56. [1882.] . . **Central-Afrika.**
virgatus Quedenf., Berlin. ent. Zeit., 1882, p. 357. [1882.] . . . . **Riv. Quango.**

24 Arten.
Gemminger-Harold [1872]: 3 Arten;
Lameere [1883]: . . . . . 3 „

Zur Präparation der Käfer.

Unter diesem Titel veröffentlichte Herr Reinberger in den Nummern 34 und 36 dieser Zeitschrift eine Abhandlung, in welcher er in gerechter Weise die große Mannigfaltigkeit im Präparieren der Coleopteren kritisierte.

Es wäre schade, diese Gelegenheit zu einer Erwiderung nicht zu benützen, indem diese „Vielseitigkeit“ der Sammler untereinander wirklich zu oft lästig fällt und schon manches seltene Stück zum Opfer forderte, nämlich dadurch, daß beim Umpräparieren das eine oder andere Glied abbrach und so das Insekt wertlos wurde.

Bei den gespießten größeren Käfern ist Herr Reinberger in seinen Ausführungen zu nachsichtig. Auch hier ist eine sorgfältige Behandlung am Platze. Gleichmäßiges gefälliges Anlegen der Fühler und Beine, sowie Geradeausstellen des Kopfes gibt jeder Art ein gutes Aussehen, auch wird dadurch in den Sammlungen Raum erspart.

Die Beine in Laufstellung, d. h. ausgespreizt zu bringen, ist eine mühsame Arbeit, wenn man dies naturgetreu ausführen will, und setzt diese Stellung die Glieder sehr der Gefahr des Abbrechens aus.

Beim Aufkleben der Käfer würde man am ehesten dadurch eine Einheitlichkeit erzielen, wenn man die Beschaffenheit der Zettelchen festsetzte. Nach meiner Meinung wären dazu die viereckigen Normal-Insekten-Aufklebplättchen in den drei Größen, wie sie in der 3. Beilage No. 37 vorliegender Zeitschrift im Inserat der Entom. Spezialdruckerei unter E, G und C abgebildet sind, am besten.

Weiter wäre als Norm aufzustellen, daß alle Käfer geklebt würden, welche noch auf den größten dieser Plättchen Platz haben und zwar so, daß nichts vom Insekt den Rand des Kartons überragt.

Da kämen z. B. fast alle Staphyliniden, Chrysomeliden und Coccinelliden zum Aufkleben. Die letzten beiden Familien sind ohnehin durch ihre flache Unterseite zum Kleben wie geschaffen. Es sehen zwar die größeren Arten infolge ihrer Breite auch gespießt gut aus, doch hat mir das Spießen stets Schwierigkeiten bereitet durch den hohlen Raum zwischen Flügeldecke und Hinterleib.

Es käme also auf den Grundsatz heraus, möglichst viele und auch größere, breitere Käfer zu kleben.

Zu spießen wären dann alle jene Käfer, welche durch ihre Länge den auf dem Zettel befindlichen inneren Querstrich oder durch ihre Breite den Rand überragen. Dabei möchte ich bemerken, daß das Aufkleben von kleinen und kleinsten Käfern in die Mitte des Plättchens weder vorteilhaft noch praktisch

ist; vielmehr empfiehlt es sich, diese kleinen Tiere mehr dem vorderen Rande zu nähern.

Zum Schlusse komme ich noch auf das Verblassen der roten Farbe bei Coleopteren zu sprechen.

Meine diesbezüglichen Arten, wie *Pyrochroa, Elateridae* usw., haben noch wenig, ja garnichts von ihrem schönen Rot eingebüßt. Ich töte meine Käfer ausnahmslos durch Essigäther. Allerdings ist meine Sammlung noch neu zu nennen. Die ältesten Stücke sind 5 Jahre alt. Ich glaube aber, daß ihnen der Umstand zugute kam, daß sie stets in völliger Dunkelheit aufbewahrt wurden. Auch an einigen eingetauschten älteren roten Böcken bemerke ich wenig Einbuße ihrer Farbe.

Als Schutzmittel habe ich in den Kästen Mirbanöl in kleinen Gefäßen.

Auch ich bin der Ansicht, daß es für alle Coleopterensammler sehr wünschenswert wäre, endlich mehr Einheit in die Präparation zu bringen, und wäre dies am ehesten zu erreichen, wenn von berufener Seite in gewissen Punkten feste Regeln aufgestellt würden, die dann allerdings auch zu befolgen wären, damit das lästige Umpräparieren der Käfer endlich aufhören könnte.

Kleblach, Kärnten. *Victor Konschegg.*

Aus den Vereinen.

Wiener entomologischer Verein.

Vortrag, gehalten am 11. März 1910.

Ueber Zygaena transalpina Esp. und ihre Formen.

— Von *Clemens Dziurzynski.* —

Zygaena transalpina Esp. ist eine der veränderlichsten Arten. Sie fliegt schon von Thüringen an bis Süditalien. Die kleinen Formen von *astragali* kommen in Frankreich vor; von ihnen hat Charles Oberthür in Rennes in den Etudes de Lepidoptérologie, Fasc. III 1909, Rennes, einige beschrieben und abgebildet.

Da die mannigfachen Formen dieser Art in verschiedenen Werken und Sprachen beschrieben wurden, habe ich die Beschreibungen zusammengestellt und gebe hiermit einen kurzen Ueberblick über dieselben.

Zygaena transalpina Esp. Typus. Spannweite 40 mm, Vorderflügel dunkel stahlblau; die 6 karminroten Flecke ziemlich gleich groß; die beiden ersten dicht am Thorax sind länglich; Fleck 3 und 4, sowie Fleck 5 und 6 stehen schräg untereinander. Die Hinterflügel haben einen schmalen schwarzen Saum. Die Unterseite der Vorderflügel ist rot bestäubt; diese Bestäubung zieht der Länge nach durch die Mitte des Flügels und verbindet so die 6 roten Flecke. Der Leib ist schwarzblau metallisch glänzend; die Fühler sind schwach keulenförmig.

Zygaena transalpina Esp. forma *taurica* Stgr. Spannweite bis 44 mm. Eine große lichtrote Form mit 6 großen dicht beieinander stehenden Flecken. Die Hinterflügel haben einen schmalen schwarzen Saum, der an der Spitze bedeutend breiter wird. Die Unterseite der Vorderflügel ist nicht rot bestäubt; der Leib ist matt schwarz.

Zygaena transalpina Esp. forma *flava* Dz. ist eine zitrongelbe Form des Typus.

Zygaena transalpina Esp. forma *italica* Dz. ist eine meist kleine 5fleckige *transalpina*-Form. Die 5 roten Flecke sind meistenteils scharf von der Grundfarbe abgegrenzt. Die Hinterflügel haben einen breiten schwarzen Saum. Die Unterseite ist schwach oder gar nicht rot bestäubt. // In Nuove F. di L. III Palermo 1909 benennt Graf Em. Turati diese Form *quercii* und dieselbe mit rotem Leibring *annulata.* //

Zygaena transalpina Esp. forma *maritima* Obth. Spannweite 36—40 mm, also stets kleiner als die Stammform, mit 6 karminroten Flecken, jedoch einem breiten schwarzen Saum auf den Hinterflügeln. Die Unterseite der Vorderflügel ist rot bestäubt wie bei der Stammform, doch nur zwischen den 6 roten Flecken und nicht darüber hinaus.

Zygaena transalpina Esp. forma *annulata* Trti. ist eine 5fleckige *maritima*-Form (oder eine Form von *italica* Dz.), jedoch mit einem roten Leibring; wurde bereits bei *italica* Dz. erwähnt.

Zygaena transalpina Esp. forma *nigricans* Obth. ist eine braune *transalpina*-Form.

Zygaena transalpina Esp. forma *ferulae* Led. ist kleiner als die Stammform, mit 6 Flecken und schmalem schwarzen Saum der Hinterflügel. Die Färbung ist jedoch bedeutend lichter als bei der Stammform. (Ich sehe zwischen den Formen *ferulae* Led. und *astragali* Bkh. (= *hippocrepidis* Ob.) keinen Unterschied; in meiner Sammlung stecken diese Formen unter der Bezeichnung *astragali* Bkh.).

Zygaena transalpina Esp. forma *sorrentina* Stgr. hat die Größe von forma *maritima,* jedoch mit 5 roten Flecken auf den Vorderflügeln; die Hinterflügel sind beinahe ganz schwarz, nur in der Mitte des Flügels ist etwas von der roten Zeichnung angedeutet. Der Leib ist schwarzblau metallisch glänzend; die Unterseite der Vorderflügel ist nicht rot bestäubt.

Zygaena transalpina Esp. forma *sexmaculata* Dz. ist eine 6-fleckige Form von *sorrentina.*

Diese beiden *sorrentina*-Formen sind nichts weiter als *maritima*-Formen mit schwarzen Hinterflügeln, also eine geschwärzte Form, wobei auch die rötliche Bestäubung auf der Unterseite verschwindet.

Zygaena transalpina Esp. forma *calabrica* Calb. ist eine *sorrentina*-Form mit 5 roten Flecken auf den Vorderflügeln; die Hinterflügel sind ganz schwarz, ebenso der Leib. Die Unterseite zeigt oft 5 oder 6 schwache rote Flecke. Auf der Unterseite der Hinterflügel kann man in der Mitte des Flügels den rötlichen Hauch bemerken. Sie ist die schwärzeste *maritima*-Form.

Zygaena transalpina Esp. forma *boisduvali* Costa. ist eine lehmgelbe statt rote *sorrentina*-Form, hat also 5 Flecke.

Zygaena transalpina Esp. forma *xanthographa* Germ. ist wie *boisduvali,* aber mit 6 lehmgelben Flecken auf den Vorderflügeln.

Zygaena transalpina Esp. forma *zickerti* Hoff. ist eine lehmgelbe calabrische Form und die schwärzeste von den 2 letzteren. Die Größe wie bei *maritima,* die 5 Flecke sind k l e i n, lehmgelb, die Hinterflügel sind aber ganz schwarz, ebenso auf der Unterseite. Der Leib ist stahlgrün metallisch glänzend.

Zygaena transalpina Esp. forma *sexmacula* = forma *zickerti,* jedoch mit 6 Flecken.

Zygaena transalpina Esp. forma *astragali* Bkh. (= *hippocrepidis* Obr.), stets etwas kleiner als die typische Form *transalpina.* Die Färbung ist viel lichter (zinnoberrot), die Flecke sind ziemlich gleich groß, neigen nicht zum Zusammenfließen. Die Hinterflügel haben einen ganz s c h m a l e n schwarzen Saum; die Unterseite der Vorderflügel ist stark rot bestäubt; die Bestäubung geht oft über die Flecke hinaus bis dicht an die Ränder der Flügel.

Zygaena transalpina Esp. forma *flava* Obth. ist eine zitrongelbe *astragali*-Form.

1. Beilage zu No. 18. 4. Jahrgang.

(Charles Oberthür nennt eine zitrongelbe Form von *hippocrepidis: alpina. Flava* dürfte mit dieser Form indentisch sein.)

Zygaena transalpina Esp. forma *alpina* Obth. Diese Form ist etwas kleiner als *astragali*; die Färbung ist unbedeutend dunkler. Die Flecke stehen dicht nebeneinander und neigen zum Zusammenfließen. Die Unterseite der Vorderflügel ist stark bestäubt. Von der *astragali* schwer zu unterscheiden.

Zygaena transalpina Esp. forma *centralis* Obth. Die 6 Flecke sind meist zusammengeflossen, besonders aber die Flecke 5 und 6. Meist kleiner als *astragali*. Die Färbung der Flecke auf den Vorderflügeln sowie die Hinterflügel sind lichtrot; ebenso ist die Unterseite. Der schwarze Saum der Hinterflügel ist schmal.

Zygaena transalpina Esp. forma *occidentalis* Obth. (= *hippocrepidis* = *occidentalis* Obth.). Die kleinste Form, bis 25 mm Spannweite, also eine kleine Form von *centralis*. Die Färbung ist ziegelrot, die 6 Flecke paarweise dicht übereinander, oft zusammengeflossen; die Hinterflügel mit schmalem schwarzen Saum. Die Unterseite der Vorderflügel stark rot bestäubt; die Bestäubung geht über die 6 Flecke hinaus.

Zygaena transalpina Esp. forma *cingulata* Hirschke ist eine *occidentalis*-Form mit rotem Leibring; (dürfte mit *hippocrepidis occidentalis micingulata* Obth. identisch sein).

Zygaena transalpina Esp. forma *brunnea* Dz. ist eine kaffeebraune *occidentalis*-Form.

Zygaena transalpina Esp. forma *miltosa* Obth. ist eine *occidentalis confluens*-Form, bei welcher die 6 Flecke ganz zusammengeflossen sind.

Zygaena transalpina Esp. forma pallidior Obth. ist eine gelblichrote *miltosa*-Form.

Zygaena transalpina Esp. forma *roseae* Obth. eine rosarote Form von *occidentalis*

Zygaena transalpina Esp. forma *provincialis* Obth. ist eine weinrote Form von *occidentalis*.

Zygaena transalpina Esp. forma *vigei* Obth. ist eine orangerote *occidentalis*-Form.

Entomologische Vereinigung „Sphinx", Wien.

Sammelkalender für Juni.

Raupen.

Pap. podalirius, (6, 7) (8, 9), Prunus spinosa, Pirus communis, aucuparia. Besonders auf einzeln stehenden Bäumen in bergigen Gegenden.
machaon, (6) (8), Daucus carota, Carum carvi, Anethum graveolens, Pimpinella saxifraga. Bisamberg, Haschhof.
Th. polyxena, (6—8), Aristolochia clematitis, rotunda. Bisamberg, Nordbahn- und Staatsbahnstrecke, Marchgegend.
Pier. brassicae, (6, 7) (8, 9), Küchengewächse. Ueberall.
rapae, (6) (8, 10), Reseda und Cruciferen.
napi, (6) (9, 10), Cruciferen.
v. napaeae, (6), Sommergeneration.
Euchl. cardamines, (6, 7), Cardamine pratensis, Turritis glabra, Barbaraea vulgaris; Waldwiesen.
Lept. sinapis, (6) (8), Lotus corniculatus, Lathyrus pratensis, Vicia; lichte Wälder.
Col. hyale, (6, 7), Vicia augustifolia, Medicago falcata; Cytisus, Lotus corniculatus; Feldwege.
Van. urticae, (6—9). Mehrere Generationen, Nesselarten.
antiopa, (6, 7), Weide, Pappel, Birke.
Pol. c-album, (6) (9, 10), Humulus, Ribes, Ulmus, Corylus.
Araschnia levana v. prorsa, (6), Urtica dioica, in Nestern.
Sat. alcyone, (6, 7), Brachypodium pinnatum. Kiefernwälder. Bisamberg, Hohe Wand, Mödling.
dryas, (6), Avena elatior. Feuchte Laubwälder. Prater, Lobau.
Chrys. amphidamas, (6) (8, 9), Polygonum bistorta, Rumex. Sumpfige Wiesen.
Lamp. boeticus, (6, 7), Colutea arborescens; in den Hülsen. Gumpoldskirchen.
telicanus, (6, 7) (9, 10), Calluna vulgaris. Selten bei Klosterneuburg.
Lyc. argiades, (6) (8, 9), Lotus corniculatus, Trifolium pratense, Medicago falcata.
argyrognomon, (6, 7) (9, 10), Trifolium, Melilotus; am Fuße der Pflanze.
orbitulus, (6, 7). In den Alpen.
jolas, (6—8), Colutea arborescens; in den Hülsen. Ungarn.
minima, (6, 8), Coronilla varia, Melilotus. Auf trockenen Bergwiesen.
semiargus, (6, 7), Anthyllis vulneraria; auf grasigen Waldstellen. Bisamberg, steinige Gebirge.
Ad. lineola, (6), Gräser. Mödling.
Than. tages, (6, 7) (8, 9), Eryngium campestre.
Sm. populi, (6—10), Populus, Salix. Donauauen.
ocellata, (6—9), Salix, Populus. Donauauen.
Sp. ligustri, (6—9), Ligustrum vulgare usw. Gartenanlagen, Spaliere.
Prot. convolvuli, (6—8), Convolvulus arvensis. Bei Tage versteckt; auf Erdäpfel- und Brachäckern.
Deil. euphorbiae, (6—10, Tithymalus cyparissias. Ueberall.
Chaer. elpenor, (6—8), Epilobium, Galium.
Met. porcellus, (6—8), Galium. Auf Wiesen.
Macr. stellatarum, (6) (9, 10), Galium mollugo. Donauauen.
Hem. fuciformis, (6, 7), Scabiosa arvensis, columbaria. Bei Tage versteckt.
Cer. bifida, (6—9), Pappeln, Weiden. Donauauen.
Dicr. erminea, (6—9), Weiden, Pappeln. Sternwartepark, Donauauen, Salzmannsdorf.
Hopl. milhauseri, (6, 7), Eiche, Ulme, Birke, Buche. Galytzinberg.
Gluph. crenata, (6—10), Pyramidenpappel. Donauauen.
Pheosia tremula, (6, 9), Pappel, Weide, Birke.
Not. dromedarius, (6, 7) (8, 10), Birke, Hasel, Weide.
tritophus, (6, 7) (9, 10), Pappel. Donauauen.
trepida, (6—9), Eiche, Birke. Galytzinberg.
Spat. argentina, (6—10), Eichen-, Pappel-, Weidengebüsch. Galytzinberg, Bisamberg.
Loph. camelina, (6—9), Eiche, Linde, Pappel usw. Wienerwald.
cuculla, (6—9), Acer, Pirus torminalis. Wienerwald.
Pter. palpina, (6) (10), Weide, Pappel, Linde. Wiener wald.
Ptil. plumigera, (6, 7), Ahorn. Wienerwald.
Pyg. anastomosis, (6) (8, 9), Weide, Pappel.
anachoreta, (6) (8, 9), Pappel, Weide.
pigra, (6) (9, 10), Weide, Schwarzpappel.

Trich. crataegi, (6, 7), Prunus spinosa, Betula, Salix. Rohrwald.
Eriog. catax, (6, 7), Prunus spinosa usw. Mödling, Brunn a. G.
Epic. tremulifolia, (6—9), Quercus, Betula, Populus. Bisamberg.
Sat. spini, (6, 7), Pappel, Weide. Schleinbach, Bruck a. L., Stillfried, Staatsbahn, Nordbahn.
Agl. tau, (6, 7), Betula, Fagus, Quercus.
Drep. falcataria, (6) (8, 9), Birken. Salmannsdorf, Bisamberg.
curvatula, (6) (8, 9), Alnus glutinosa.
harpagula, (6, 7) (9, 10), Eiche. Wienerwald.
lacertinaria, (6) (8, 9), Betula, Alnus.
binaria, (6) (8), Fagus, Quercus. Buchenwälder.
cultraria, (6) (8, 9), Fagus silvatica.
Cil. glaucata, (6, 7) (8, 9), Prunus spinosa. Bisamberg, Rohrwald.

(Fortsetzung folgt.)

Ornithoptera brookeana

à 3.50 Mk.
Jachan, Friedenau, Menzelstrasse 35.

Abzugeben
in frischen Stücken, I. Qual., zu 1/4 Staud.-Preis:

10 P. machaon, 10 podalirius, 10 Th. polyxena, gr., 30 A. crataegi, 100 P. brasicae, 10 A. cardamines, 10 L. sinapis, 7 ♂ 7 ♀ C. palaeno e l., 100 R. rhamni, 10 Ap. ilia, 50 P. atalanta, 60 V. antiopa, 10 c-album, 20 M. aurinia, 25 Arg. ino, 10 lathonia, 20 aglaja, 25 adippe, 25 paphia, 100 M. galathea, 6 Er. pharte, 6 ligea, 25 E. jurtina ♀, 25 Z. quercus, 10 T. pruni, 20 C. hero, 200 P. virgaurea, 6 A. atropos, gr., 12 L. populi, 6 ocellata, 5 Ch. celerio, 12 elpenor, 6 porcellus, 10 P. curtula, 10 L. salicis, 25 B. quercus, 10 S. pyri, 12 pavonia, 10 Ag. tau, 10 E. versicolora, 12 P. moneta, 15 C. nupta, 10 fulminea, 25 H. calwaria, 40 H. prasinana, 10 E. jacobaeae, 5 Co. cossus, 25 H. humuli etc. en bloc noch billiger.
Raupen v. P. atalanta 100 Stück 3 Mk., **Puppen** 4 Mk., **Käfer:** 80 Stück Aromia moschata, 10 Osmoderma eremita. Auch Tausch. — Gesucht in Mehrzahl: alexanor, T. cerisyi, D. apollinus, P. apollo, C. jasius, R. cleopatra, L. camilla, M. syllius, S. cirec, L. quercus, D. nerii, D. vespertilio, gallii, M. croatica, P. proserpina, P. otus, G. isabellae etc. gegen seltenere Palaearkten.
H. Littke, Breslau, Bohrauerstr. 78.

A. luna-Eier,

sicher befruchtet, à Dtzd. 25 Pf., Porto 10 Pf., gebe ab.
Ernst Bauer stud. real.,
Alt-Schokau a. d. B. N., Post Sandau b. Leipa, Gasthaus Kaisermühle (Böhmen).

Schultiere

in prima Qualität gebe billigst ab.
R. Groth, Potsdam, Marienstr. 1.

Arctia flavia-

Räupchen, nach 1. bis 2. Häutung, garantiert nur von Freiland Eiern stammend, habe sofort abzugeben à Dtzd. 1.25 M. nebst Porto u. Packung. Vorrat vorhanden.
Waldmeyer, Zoll-Inspektor, Bielefeld, Spiegelstr. 11.

Erwachsene Raupen

von Staur. fagi Dutzend 3 Mark, 3/4 erwachsene Raupen von Hyppa rectilinea Dtzd. 3 Mark, habe abzugeben, auch im Tausch.
Ed. Vollandt, Leipzig A., Weißenburgstr. 12 II.

Puppen

von **Sam. cynthia,** gesund und kräftig, erste Nachzucht, per Dtzd. 90 Pf. (Porto und Verpackung extra). Nur gegen Voreinsendung oder Nachnahme.
Georg Hellwig, Strehlen (Schlesien), Klosterstr. 9.

Abzugeben!
Raupen von:

abietis . . . . 2.— M.
v. nigrum . . . . 2.— M.
pruni . . . . 0.60 M.
per Dutzend.
strigosa . . . . . 1.— M. per Stück.
C. Stütze, Oels in Schles.

Ch. jasius- u. D. nerii-Puppen

à Stück 80 Pf., in gesunden kräftigen Exemplaren Ende dieses oder Anfangs nächsten Monats abzugeben und nehme noch Bestellungen entgegen. Der Versand geschieht in sorgfältigster Verpackung. Beide Arten schlüpfen gegen Ende August. Porto etc. extra.
W. Walther, Stuttgart, Schwabstr. 30.

Schwarzes Ordensband,

per Juli prima spannw. Falter ♂♀ 60 Pf., 1 Dtzd. Mk. 3.00, nupta ♂♀ 30 Pf, 1 Dtzd. Mk. 1.50. **Maura-Eier** 1 Dtzd. 25 Pf., 100 Stück 1.50 Mk. liefere wie **seit Jahren.**
Wärme-, Exper.-Schränke und Appar., Licht-Fänger, Zucht-Geräthe.
F. Osc. König, Erfurt.
Suche polychloras, cardui, c-album Raupen im Tausch.

Exotische Prachtfalter:

Ornith. brookeana Mk. 3.—, Pap. blumei Mk. 3.—, Urania croesus Mk. 6.—, alle Qual. I, gespannt, durch
H. Thiele, Schöneberg-Berlin, Martin Lutherstr. 51.

Puppen!

Attacus cynthia, preyeri, caningi und ricini gemischt, da alle vier Arten gemeinsam gezogen werden, per Dtzd. 1.50 M. Grosser Vorrat! Porto u. Pack. 30 Pf. extra, gegen Voreinsendung oder Nachn.
Cam. Omeyer, Mülhausen i. Els., Illzacherstr. 5.

Arctia fasciata-Puppen

à Stück 1 Mk.
Dtzd. 10.— Mk. Porto 30 Pfg. Orizaba-Puppen Stück 0.80 Mk.
Ornithoptera aeacus,
die einzig palaearktische Ornithoptera, Paar Ia, in Tüten 4.— bis 7.— Mk.
Carl Zacher, Berlin SO. 36, Wienerstr. 48

Ornithoptera victoriae regis,
Papilio toboroi

♂♀, gespannt, nach Qualität u. Schönheit, urvilliana s. l. in Tüten ♂♀, 12 Mk. Papilio woodfordi ♂ 3 Mk., Dynastes hercules ♂ 8—12 Mk. gebe ab.
W. Niepelt, Zirlau bei Freiburg i. Schl.

Raupen!

Act. selene von Importen Dtzd. 1.50 M. Att. atlas von Importen Dtzd. 5.00 M. D. nerii — atropos — carpini. Porto und Verpackung 40 Pf. — Nur gegen Voreinsendung. — Bei Anfragen Doppelkarte.
Max Welzel, Ingenieur, Reichenbach (Schlesien).

Nachfrage.

Catocala-Eier

Suche zu kaufen 50 bis 100 Stück folgender Arten und bitte um Angebot: Adultera, lara, oberthüri, remissa, dula, lupina, desiderata, nymphaea, neonympha, bella, helena, obliterata, streckeri, ella, eutychea, disjuncta, seperata, diversa, dissimilis.
Eventuell auch Raupen oder Puppen.
E. M. Dadd, Zehlendorf, Hohenzollernstr. 14.

Suche im Tausch gegen Puppen der seltenen Boarmia consort. var. humperti Zuchtmaterial verschiedener Art und gebe ¼ d. Wertes mehr! Ich betone nochmals, daß ich für Schlüpfen meiner Puppen Garantie leiste! In bar à Dtzd. 6 M. Später Puppen von Amphid. v. doubledayaria, auch Tausch.
Herm. Cornelsen, Herne, Neustr. 55.

Suche in Anzahl
Chr. virgaureae

gespannt oder in Tüten. Gebe dafür Falter hiesiger Fauna und Exoten, sowie Puppen von Th. pinivora u. Arct. caesarea.
Erich Schacht,
Brandenburg a. H., Klosterstrasse 25.

Kaufe Eier und kl. Raupen von H. pinastri sowie Raupen von Mam. oleracea, pisi, brassicae, Agr. segetum, Bup. piniarius in grosser Anzahl.
F. Walter, Pankow b. Berlin, Gottschalkstr. 5 II.

Suche

Pap. machaon und podalirius aberrat. u. var. Gefl. Offerten an
Alfred Ruhmann, Wildon, Steiermark.

Zum Zweck einer Untersuchung über den Venencharakter der jetzt aufgelösten Gattung Agrotis suche ich Material. Dasselbe kann ganz minderwertiger Qualität und alt sein, braucht weder präpariert noch genadelt zu sein. Nur ist genaue Determination erforderlich. Zurückgegeben können die Stücke nicht werden, da sie bei der Untersuchung zerstört werden. Ich bitte auch um die seltenen Arten, da nur bei genügendem Material auf Erfolg zu hoffen ist. Auf Wunsch auch Kauf oder Tausch gegen meine Literatur.
Gefl. Off. und Sendungen an *R. Kleine*, Halle a. S., Weidenplan 19.



Suche Parn. apollo var. und abr. aus Europa. Gef. Offerten mit Preisangabe an
Alfred Ruhmann, Wildon, Holzstofffabrik (Steiermark).

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

Gebrauchte

Insektenkästen

42 × 51 cm, hell poliert, mit Doppelglas und Steckleisten 6 à 3.25 M., 6 mit Stelleinrichtung à 3.80 M., gut erhalten, abzugeben.
W. Niepelt, Zirlau (Schlesien).

Wegen Aufgabe der Sammlung habe billig abzugeben:

4 Zuchtkästen 30×30×45 mit Drahtgaze . . . . . à 0.90 M.
10 kleine flache Zuchtgläser . à 0.10 M.
3 mittlere „ „ „ . à 0.15 M.
3 grosse „ „ „ . à 0.20 M.
1 vierteil. Netz mit pass. Stock 1.00 M.
1 Giftglas 8 : 15 m. Glasstöpsel 1.00 M.
3 verstellbare Spannbretter . à 0.35 M.
5 unverstellbare „ „ . à 0.20 M.
1 Utensilienkasten: mit noch annähernd 1000 weissen Insektennadeln in verschiedenen Grössen und ebensovielen Stecknadeln, Spannadel, Pinzette, Spannstreifen, Meerschaum und Bolus zum Entölen, Jodoform, etwa 500 schwarzgeränderte Etiketten, Federkiele für Eier, Gebläse zur Präparation der Raupen . . . 5.00 M.
Am liebsten gebe alles zusammen ab.
A. Eckardt, Lehrer, Wemb b. Weeze, Rheinland.

b) Nachfrage.

Suche im Tausch
Spuler, Die Schmetterl. u. Raupen Europas,
Biete dagegen „Weltall und Menschheit" oder „Francé, Das Leben der Pflanze", bis jetzt erschienen Lieferungen 1—46 à 1 Mk. Tauschangebote nimmt entgegen
Paul Blasche, Lehrer, Creba O.-L.

Verschiedenes.

Selene-Puppen, fraxini und pavonia Raupen waren bald vergriffen. Ich konnte nicht alle Herren befriedigen.
Brunke, Lehrer, Alt-Drewitz, Nm.



Vereins-Nachrichten.

Entomologischer Verein „Pacta" Stettin.

Im Monat Juli statt der Sitzungen zwangloses Beisammensein an den bekannten Abenden. Die nächste Versammlung findet am Montag, den 1. August statt.

Der Vorstand.

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.

Sitzung jeden Montag, abends 1/2 9 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.

Gäste willkommen.

Der Vorsitzende.

Vereinigung Jenenser Entomologen.

Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse.

Gäste stets willkommen.

Entomologischer Verein „Apollo" Frankfurt a. M.

„Zum Rechneisaal", Langestr. 29.

Arbeitsplan:

1. Dienstag, den 2. August: **Praktische Erfahrungen über die Zucht von Catocalen.**
2. Dienstag, den 16. August: **Zucht von Attacus atlas.**
3. Dienstag, den 30. August: **Sammelreise am Gardasee.**
4. Dienstag, den 13. September: **Praktische Erfahrungen über die Zucht von Callimorpha quadripuncta.**

Anfang 9 Uhr.

— Gäste willkommen! —

Entomolog. Verein Hamburg-Altona.

Die Vereinsabende finden jeden zweiten Donnerstag im Monat im Restaurant Rätzmann, Zeughausmarkt 35/37 I, und jeden vierten Freitag im Monat im Hörsaal des Naturhistorischen Museums, abends 8 1/2 Uhr statt.

— Gäste sind stets willkommen! —

Mitglieder des

Berliner Entomologischen Vereins E. V.,

gegründet 1856,

erhalten frei zugesandt die

Berliner Entomologische Zeitschrift,

jährlich 4 Hefte, ca. 320—350 Seiten wissenschaftl. Textes, mit Illustrationen und Tafeln (z. Zt.: **54.** Jahrg., Redakt.: H. Stichel), sie haben **Insertionsfreiheit** in dem Kauf- und Tauschanzeiger und Berechtigung zur Benützung der erstklassigen **Bibliothek,** enthaltend über **5000 Bände** mit **75 entomol.** und naturwiss. **Zeitschriften**, Versand auch nach auswärts.

Aufnahmefähig auch **auswärtige** Entomologen und Korporationen (Institute, Vereine etc.). Beitrag 10 Mk. p. Jahr und 3 Mk. einmalig für künstler. Mitgliedsdiplom (Kupferstich). Entomol. Berlins und Umgebung sind zum Besuche der Sitzungen, Donnerstags abends 8 1/2 Uhr eingeladen. — SW. Berlin, Königgrätzerstrasse 111. Königgrätzer-Garten. — Nähere Auskunft erteilt der Schriftführer Prof. B. Wanach, Potsdam, Saarmunderstr. 15.

Entomolog. Vereinigung Freiburg (Breisgau).

Sitzung jeden Dienstag abends 9 Uhr in der „Bourse", Bertholdstrasse.

Jedermann freundlichst willkommen!

Entomologische Vereinigung für das Riesengebirge :: Hirschberg, Schles.

Sitzungen jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel zum hohen Rade, (Promenade).

— Gäste stets willkommen. —

Entomologischer Verein Nürnberg. (E. V.)

Während der Sommermonate finden die Sitzungen jeden 2. und 4. Freitag im Monat im bisherigen Versammlungslokal **Rest. Bellevue**, Maxfeldstr. 14, statt.

— Gäste willkommen! —

Entomologischer Verein Oberschlesien.

Sitzung jeden 3. Sonntag im Monat, nachm. 5 Uhr, im Vereinslokal Restaurant **Knoke** in Beuthen, Gleiwitzerstr. Nr. 37. **Zwangsloses Beisammensein** jeden ersten Freitag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel **Lomnitz** ebenda (vis-à-vis).

— Gäste willkommen! —

Berliner Entomologische Gesellschaft E. V.

Versammlung jeden Freitag 9 Uhr im Restaurant „Zum Einsiedler", Neue Promenade 8a.

— Gäste stets willkommen! —

Verein ‚Orion' Erfurt.

Nächster Vereinsabend **Freitag, den 12. August 1910** im **Restaurant „Schobersmühle"**, Blücherstrasse.

— Gäste willkommen. —

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbeck.

Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.

Gäste stets willkommen!

Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. werden an den Schriftführer *Ad. Stapelfeld*, Hamburg 21, Mozartstr. 23 erbeten.

Berliner Entomologen-Bund.

Nächste Sitzung **Dienstag, den 9. August cr.**, abends 8 1/2 Uhr im „Prälaten", Alexanderplatz, Stadtbahnbogen 8.

Gäste willkommen!

Der Vorstand.

Entomologische Vereinigung für Roßwein und Umgegend.

Versammlung jeden 1. Donnerstag im Monat im Restaurant **Zur Geige**, Gartenstrasse, Roßwein.

Entomolog. Gesellschaft „Celsia", Berlin.

Versammlung jeden Freitag nach dem 1. und 15. im Monat im Vereinslokal **Rudolf Werner**, Raupachstr. 6, 2 Minuten vom Bahnhof Jannowitz-Brücke.

— Gäste stets willkommen. —

Entomolog. Verein „Fauna" Leipzig.

Von jetzt ab Sitzungen jeden Montag 8 1/2 Uhr im **Saale des Börsen-Restaurant, Tröndlinring 2.** Vereinsbibliothek über 750 Bände. ca. 125 Mitglieder. Im Verein werden alle Insektengruppen gesammelt und besprochen.

Gäste stets willkommen.

Der Vorstand.

Entomolog. Vereinigung „Sphinx", Wien XVI, Neulerchenfelderstr. 79.

Alois Altermann's Gasthaus: **Sitzung** jeden Dienstag, abends von 7—9 Uhr.

— Gäste stets willkommen. —

Joh. Mück, Obmann.

Entomologen-Verein Basel und Umgegend.

Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet**, Gerbergasse, Leonhardsberg 1.

— Gäste willkommen! —

Die Kommission.

Zoologisch-Entomologischer Verein Warnsdorf in Böhmen.

Sitzung jeden 1. Dienstag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Dienstag im **Gasthaus zur Hopfenblüthe**, III. Bez.

— Gäste willkommen! —

Entomologischer Verein „Favorita" Wien X, Johannitergasse 3

— in **Leop. Mühlbauers** Gasthaus. —

Vereinsabende jeden zweiten Donnerstag von 7—9 Uhr abends.

Gäste stets willkommen.

Wiener entomolog. Verein.

Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale:**

I. Johannesgasse No. 2

statt.

— Gäste willkommen. —

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

Verkaufe oder tausche
spinnreife Raupen von D. abietis, Dtzd. zu Mk. 1.50, Puppen 2 Mk. Porto und Packung 30 Pf.
Kurt Janensch, Dom. Obersdorf, b. Trebnitz i. Mark.

Agr. occulta ab. obscurior,
Räupchen 30, H. furcula 100. Eier: Dianth. praxima 30. Toxoc. pastinum 25 Pf. pro Dutzend. Porto extra. Tausch erwünscht.
Otto Stolze, Chemnitz, Oststr 7.

---

30 Stück Arctia testudinaria-Raupen
nach 3. Häutung à 15 Stück 2.30 Mk., inkl. Porto und Packung, hat gegen Voreinsendung oder Nachnahme abzugeben
Adam Hertlein,
Nürnberg, Kleinreutherweg 73 I.

D. nerii-Räupchen
nach 3. Häutung à Dtzd. Mk. 5.— abzugeben. Zucht leicht und schön. Porto etc. extra.
W. Walther, Stuttgart, Schwabstr. 30.

Smer. atlanticus.
Eier dieses **grossen prächtigen Schwärmers** pro Dutzend 2 M., für etwa nicht schlüpfende Ersatz. Leichte und schnelle Zucht. Futter: Pappel oder Weide. Kleine Raupen Dtzd. 3 M. portofrei.
Nethe, Posen, Bitterstr. 14.
Tausche auch gegen Zuchtmaterial von **Gastr. populifolia, C. vespertilio** und **Ach. atropos.**

Abzugeben
gesunde und kräftige Puppen: yamamai 60, caecigena 40, fraxini 16, elpenor 10, pavonia 7, versicolora 10, spini 20. Preise per **1 Stück** in Pf.
Raupen: caja 10, populi 10, testudinaria 180. Preise per **1 Dtzd.** in Pf. Porto extra. Nur gegen Voreinsendung, auch Briefmarken.
Karl Peregrin, Horic bei Königgrätz (Böhmen).

Jaspidea celsia,
Raupen à Dtzd. 3.00 M., später Puppen 4.50 M. und Falter 5.00 M. Ferner 3 Dtzd. Puppen Smer. ocellata à 90 Pf., 4 Dtzd. Smer. populi à 90 Pf. und 4 Dtzd. Sp. ligustri à 90 Pf. Erwachsene Raupen von Deilp. euphorbiae Dtzd. 60 Pf., Puppen 80 Pf. Porto und Packung 30 Pf.
Franz Lierack,
Berlin O. 17, Bödickerstr. 7 III.

Puppen
in Rohrkolben 2—3 cm lang Dtzd. 1 M. **Eier** von Ptor. palpina, Freiland, Dtzd. 15 Pf. Starke Federkiele halte stets Vorrat. Porto und Packung extra.
Paul Jasch, Massow (Pommern).

Vom Orient zurück!
Empfehle Ia seltene Puppen: Saturnia haversonii, schöne montana-Form, cephalariae, similis à 3.—, 4 Stck. 10.— M. Thais cerysii v. pontica à 0.50, Dutzend 5.— M., Dor. apollinus à 0.50, Dutzend 5.— M. Ferner circa 10000 diverse Formen palaearktischer Falter von meinen Reisen nach 16 verschiedenen Ländern.
A. Neuschild, Naturwiss. Reisender, Berlin, Blücherstr. 68.

Tausch.
Habe noch 400 Stück V. io, 100 Stück V. antiopa (in Tüten), frisch geschlüpft. abzugeben gegen jegliches Zuchtmaterial (jedoch gesunde Ware) oder gegen bar das Hundert 1 M. und 1.50 M. oder auch dutzendweise.
Joh. Rodi, Baden-Baden, Weinbergstr. 40.

Att. edwardsi-
Eier, sicher befruchtet (geprüft), von neuen Gelegen, wieder in grösserer Zahl abzugeben und **sofort lieferbar**, von jetzt ab nur noch 2 Mk. das Dtzd, reichlich bemessen (15 Stück) und Porto. **Nur Voreinsendung oder Nachnahme. Atlas** und **atlantis** zur Zeit **vergriffen**, hoffe aber bald wieder liefern zu können. Futter: **Götterbaum (Ailanthus).** Zuchtanweisung wird beigegeben.
Ad. Huwe, Zehlendorf (Wannseeb.) b. Berlin. Parkstrasse 16.

! Sofort abzugeben !
Att. edwardsii-Räupchen Dutzend 2.70 Mk.,
Att. cynthia-Eier Dtzd. 10 Pf.,
Att. cynthia-Räupchen Dtzd. 15 Pf.
Porto u. Pack. für Räupchen 40 Pf.
Versand d. Räupchen in kl. Gläsern, für tadellose Ankunft garantiere.
Ernst Streitzig,
Probstau b. Teplitz (Böhmen).

Not. argentina-Puppen,
von Freilandraupen, sind im August abzugeben, Stück 40 Pf., ½ Dtzd 2.20 Mk., Dtzd. 4 Mk. Porto und Packung 30 Pf. **Bestellungen sofort** erbeten, da nur bestellte Anzahl gesammelt wird.
G. Calließ, Guben, Sand 11.

Bombyx mori-
Eier von kräftigen Tieren, sicher befruchtet, habe à Dtzd. 10 Pf., Porto 10 Pf. abzugeben
Ernst Bauer, stud. real., Alt-Schokau, Post Sandau b. Böhm.-Leipa, Böhmen, Gasthaus „Kaisermühle".

Smer. v. atlanticus-
Raupen, gesund und kräftig, nach 3. Häutung, das Dtzd. 3 Mk. inkl. Porto und Verp. Leichte und lohnende Zucht. Auch Tausch gegen seltene Falter oder Zuchtmaterial. Gegen Voreinsendung od. Nachn.
Aug. Baumbach, Nörten a. Leine.

Abzugeben sind in Anzahl **Eier** der prächtigen afrikanischen Saturnide
Gynanisa maja-isis
Dtzd. 3.50 M. Futter Walnuss. Ferner luna ⨯ ⨯ mimosae Dtzd. 3.00 M. Walnuss; pernyi Dtzd. 20 Pf. Eiche.
— **Nachnahme oder Voreinsendung!** —
Alois Zirps, Neutitschein (Mähren), Titschgasse 19.

Puppen
von Arc. caesarea à Dutzend 1.20 Mark, Verp., Porto extra.
Gespannte Falter
von Dend. pini, Biston. pomonaria, Gnophos ambiguata, Cid. adaequata im Tausch gegen Geometriden.
Otto Flinzer, Erfurt, Blumenstr. 10.

Zu ¼ Staud.-Preis I. Qual. abzugeben:
P. xuthus, maakii, P. apollo var. apollonius, A. hippia, P. canidia, A. belemia, falloui, charlthonius, C. palaeno, aurora, Lim. v. ussuriensis, P. v. vulkanica, M. cynthia, A. laodice, elisa, D. chrysippus, v. alcippus, plexippus, M. v. titania, E. phaste, sedakovii, S. nana, autonoe, geyeri, mniszechii, fidia, v. cordula, U. argus, S. tremulae II. Qual., caecus, Sp. mus., Ch. celerio, oldenlandiae, O. leucostigma, C. confusa, D. abietis, P. kargalika, L. coenosa, L. l-nigrum, L. v. phoenisa, T. crataegi, O. populi, B. serrula, M. dickmanni, D. fasciatella, A. selene, P. caecigena, T. fenestrella, T. coenobita, A. castanea, speciosa, dahlii, senescens, decora, flavina, saucia, H. amicae, H. hispidus, A. australis, D. templi, T. flammea, M. maura, S. maritina L. sicula, loreyi, C. grisea, C. palaeacea, C. boryphora, H. rupicola, Ch. victorina, T. purpurina, P. v. nadeja, gutta, T. messrae, L. boisdeffrei, Gr. rogenhoferi, P. illun., v. samta, L. elegans, C. v. moerens, puerpera, dilecta, G. derasa, Sp. zatima, ab. D. niveus, R. metelkana, A. testudinaria, M. flavescens etc. Auswahl-Sendung auch prachtvoller Exoten sowie Tausch. — Käfer 50 Cerambyx heros, 100 Aromia moschata und 50 schöne Plaesiorrhina mhondana ex Afr. geg. Lep. abz.
H. Littke, Breslau, Bohrauerstr. 78.

Exotische
! ! Saturniden-Serie ! !
Für 6 Mk. inkl. Porto und Verp. gebe folgende Pracht-Saturniden-Serie, in prima Ia. Qualität (ex larva) und tadellos **gespannt:** 1 ♂ Antheraea yamamay, 1 ♀ Caligula regina, 1 ♂ und 1 ♀ Telea polyphemus, 1 ♂ und 1 ♀ Phil. cynthia, 1 ♂ und 1 ♀ Call. promethea, 1 ♂ und 1 ♀ Plat. cecropia, 1 ♂ und 1 ♀ Attacus orizaba, 1 ♂ und 1 ♀ Actias luna.
W. Kramer, Berlin NW. 52, Lüneburgerstr. 4.

Saturniden-Puppen
aus Südafrika importiert: Actias mimosae 2.50, Nudaurelia ringleri 2.50, Antheraea menippe 2.—, eine neue Art 1.50 Mk. Porto etc. 30 Pf. Für jede zurückgesandte schlechte Puppe (oder Krüppel) leiste ich Ersatz in gleichem Material.
Dr. *Lück*, Breslau XIII, Viktoriastr. 105.

A. villica-Raupen
nach 3. Häutung, 1 Dtzd. 25 Pf., 3 Dtzd. 65 Pf. Porto und Packung 25 Pf. **Auch Tausch gegen Zuchtmaterial.** Nur Voreinsendung oder Nachnahme.
F. Titze, Breslau, Neue Weltgasse 34.

P. matronula-
Raupen, nach 4. Häutung, Dtzd. 1.50 M. Tausch nicht ausgeschlossen.
Aug Müller, Cond.,
Sissach, Baselland (Schweiz).

Eier oder Räupchen,
vinula 20, chrysitis 20, pulchrina 50, M. margaritata 40, Agrotis grisescens 80, E. v. prasinaria 50 Pf. per Dutzend. Im Tausch: quercifolia sambucaria.
Carl Haidinger, Zell a. See (Salzburg).

Arctia caja-Eier
1 Dtzd. 15, 5 Dtzd. 60 Pf., ausser Porto.
Vollmering, Lehrer, Essen (Ruhr) West, Heerenstr. 14.

Ostafrika,

feine Tütenfalter: Charaxes bohemanni ♂ 6.50, ♀ 16, Ch. achaemenes ♂ 3.—, ♀ 10.—, Ch. guderiana ♂ 3.—, Ch. saturnus ♂ 2.25, Ch. flavofasciatus ♂ 6.50, Precis artaxia 2.—, Myrina ficedula 1.50, Papilio hornimanni 10.—, Pap. homeyeri 6.—, Teracolus hildebrandti 5.—, Callimorpha tigrina 5 Mk. Porto etc. 30 Pf.
Dr. *Lück*, Breslau XIII, Viktoriastr. 105.

Sm. atlanticus-Eier

von sehr grossen Faltern à Dtzd. 2.— M. Zucht sehr leicht, Futter Weide, in 4 Wochen die Puppe ergebend, hat abzugeben.
H. C. Schramm, Mühlhausen i. Thr., Tilesiusstr. 19.

Habe abzugeben:

118 Van. urticae, 30 Van. io in Tüten im Tausch gegen palaearktische Tütenfalter oder Puppen.
Johann Heydthausen, Crefeld, Schulstr. 11 I.

Puppen.

Agl. tau . . . . 1.50 M.
L. bicoloria . . . . 1.80 M.
per Dutzend und Porto und Packung, (auch im Tausch gegen Ia Falter von nerii und quercus) hat abgebbar
Karl Freyer jun., Oberbennersdorf bei Rumburg i. Böhm.

Smer. v. atlanticus-Eier.

Eier dieses schönen Schwärmers gebe ab à Dtzd. 2 M., 4 Dtzd. 6 M. Leichte, angenehme Zucht, mit Weide oder Pappel. Die Eier stammen v. grossen prächtigen ♀.
Th. Schiller, Fürth in Bayern, Theresienstr. 2 I.

Arctinia caesarea (luctifera),

Puppen Stück 15, Dutzend 150 Pf.

Nonagria sparganii,

Puppen Stück 15, Dutzend 150 Pf. netto gebe ab.
F. Auerbach, Brandenburg (Havel).

Smerinth. v. atlanticus-Eier

von grossem prächt. Paar, habe abzugeben à Dtzd. 2 M., 25 Stück 3.60 M. Bei Mehrabnahme billiger. Leichte lohnende Zucht. Futter: Weide, Pappel.
Andreas Seemann, Fürth in Bayern, Marienstr. 43 III.

Tauschweise habe in grosser Anzahl abzugeben:

Raupen von Agr. occulta.

Erwünscht sind Eier und Puppen besserer Arten sowie Raupen, welche sich zur Winterzucht eignen.
Th. Franke, Kattowitz, Beatestr. 25.

Cato. neonympha,

ex larva 1910, spannweich, genadelt, Stück 1.— M.

Cato. conjuncta,

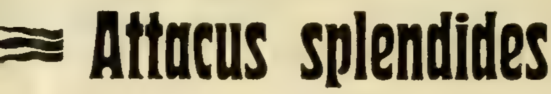
gespannt, I. Qual., Stück 1.— M.
Emil Kiemel, München, Augustenstr. 41.

Ex larva, gesp.

S. scoliaeformis . . . . . ♂♀ 2.—
Ses. conopiformis . . . . . Stück 0.60
Disp. v. rutilus . . . . . ♂♀ 1.30
Ses. ichneumoniformis, spannw. Stück 0.75
L. virens-Raupen . . . . . 1.— (1.40)
J. celsia-Raupen 2.25 (3.75)
Lieferzeit n. Monat. Auch Tausch gegen spannw. Falter von nerri etc.
Alfred Stahn, Berlin NW. 5, Stendalerstr. 4.

Seltenes Angebot!

Eier der prächtigen Saturnide



Dutzend 1.30 M. (Futter: Liguster, Flieder.)



Dutzend 0.60 M. (Futter: Wallnuß.)

Auch Tausch gegen andere Falter und Puppen.

Richard Krautschneider,
Cottbus, Görlitzerstr. 9 I.

Achtung! Achtung!

Exoten-Züchter!!

Abzugeben sind jetzt oder in kurzer Zeit

Eier und Raupen

folgender exotischer Spinner:

Art		Preis	Futter
Attacus cynthia	Dtzd.	10 Pfg.	Götterb. Linde
caningi	„	50 „	Götterb. Linde
atlas	„	300 „	Götterb. Linde
orizaba	„	30 „	Flieder
Samia promethea	„	10 „	Eiche
angulifera	„	50 „	Salw.
Platysamia cecropia	„	10 „	Traubenkirsche
Actias luna	Dtzd.	25 Pfg.	Wallnuß.
selene	„	200 „	Wallnuß.
maudschurica	„	250 „	Wallnuß.
mimosae	„	300 „	Akazie.
Eacles imperialis	„	150 „	Lärche.
Orgya turcestanica	„	50 „	Eiche.

Puppen von Dorit. apollinus . . Stück 50 Pfg., Dtzd. 5.— Mk.

Voreinsendung oder Nachnahme!

Alois Zirps, Neutitschein, Mähren,
Titschgasse 19.

Hybridenraupen

von hybr. kindervateri (euphorbiae ♂ × galii ♀) halb erwachsen, habe abzugeben. Preis nach Uebereinkunft. Tausch erwünscht gegen Raupen od. Puppen von leoniae, pernoldi, epilobii.
Wolter, Posen, Grosse Berlinerstrasse 96.

Eier der Aberr. flava

von A. caja mit prächtigen gelben Hinterflügel 1 Dtzd. 50 Pf., 100 Stück 7facher Preis, leichte Zucht, Salat, Löwenzahn, gibt im Spätherbst noch den Falter, sofort abzugeben. Gegen Voreins. od. Nachn.
J. Löhnert, Oberhennersdorf 339, bei Rumburg (Böhmen).

Prächtige

indische Papilios,

serienweis!

Papilio paris 25 = 8.—, 50 = 15 M.,
„ ganesa 25 = 8.—, 50 = 15 M.,
„ euryphilus 25 = 3.50, 50 = 6 M.,
„ helenus 25 = 3.50, 50 = 6 M.,
„ castor 25 = 4.—, 50 = 7 M.,
„ chaon 25 = 4.—, 50 = 7 M.
Alles in Tüten, garantiert ganz frische Ausbeute und **tadellose Ia. Qualität.**
Porto und Verpackung frei.
W. Kramer, Berlin NW., Lüneburgerstr. 4.

Actias selene-Eier

von grossen Tieren, à Dutzend 80 Pf., 100 Stück 5 M., Porto extra, in Kürze abzugeben.
E. Friedmann, Thurnau (Bayern).

Guben, den 6. August 1910. No. 19. 4. Jahrgang.



Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift“ erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von 1,50 M. vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Aus den Vereinen.

Entomol. Verein von Hamburg-Altona.

Sitzung vom 11. März 1910.

Herr Bruhn hielt seinen Vortrag: „Was bringen März und April den Sammlern?“ Bemerkenswert war, daß B. besonders auf den diesjährigen Reichtum an *Zanclognatha tarsipennalis*-Raupen hinwies, die bisher für Hamburg als selten angesehen wurden. Man findet sie durch Ausschütteln des trockenen Laubes. Herr Carter legte *Lycaena astrarche* vor, von denen er in schönen Uebergängen die Abarten *salmacis* in der Grafschaft Durham in England und *artaxerxes* in Schottland selbst erbeutet hat. Herr Bunge zeigt ein Prachtstück eines Zwitters von *Lyc. semiargus*, bei Lüneburg gefangen, und die Abarten *daubii* und *hygiaea* von *Vanessa antiopa*. Die erste Form erhielt er ohne künstliche Mittel dreimal unter etwa 100 eingetragenen Raupen.

Herr Warnecke sprach darauf über „Aufgaben des Hamburger Sammlers für die kommende Saison.“

Der Verein hat sich neben der besonderen Durchforschung des Niederelbgebietes auch diejenige Schleswig-Holsteins zur Aufgabe zu stellen. Es handelt sich darum, ob möglicherweise ein näherer Zusammenhang mit der letzten Eiszeit festgestellt werden kann. Es scheint, als ob die Wiederbesiedelung Schleswig-Holsteins nach der Eiszeit sowohl von Schweden und Dänemark wie von Nordwestdeutschland aus vor sich gegangen sei und daß daher die eigenartige Verteilung im Vorkommen vieler Arten rührt. Dieses wollen wir erforschen! Es kommt eine ganze Reihe von Arten in Dänemark und Nordwestdeutschland, aber nicht in Schleswig-Holstein vor, andere wieder noch in Schleswig, aber nicht in Holstein, jedenfalls nicht im Niederelbgebiet. Zu solchen noch genauer zu beobachtenden Arten bezüglich ihres Vorkommens gehören *D. templi*, *N. plantaginis*, *L. sertata*, *O. atrata*, *L. olivata*, sämtlich bei Flensburg gefangen, aber noch nicht im Niederelbgebiet. Dazu gehört ferner *L. affinitata* (Kiel), *C. iphis* (Niendorf a. O.). *Z. lonicerae* und *purpuralis*, die in Dänemark und südlich der Elbe schon bei Lüneburg vorkommen, seien als Falter erwähnt, die noch für die Provinz festzutellen sind, vielleicht auch *C. palaeno*, *A. aulica* und mancher andere, wie *N. nexa* (bei Kiel gefangen), *S. ichneumoniformis*, *A. formosaria*, ein östlicher Spanner, dessen Raupe in Mecklenburg im Frühling an der Sumpfdotterblume gefunden ist. Für die nächste Umgebung von Hamburg-Altona sei die Aufmerksamkeit der Sammler besonders auf die Psychiden und Zanclognathen gelenkt, die noch recht unvollständig bekannt sind. Vielleicht gelingt es auch, den seit langem verschwundenen Bläuling *L. optilete* wieder zu entdecken. — Die Kenntnis ihrer ersten Stände ist für uns zu erweitern und zu festigen bei *A. pales v. arsilache*, deren Raupe so gut wie unbekannt zu sein scheint, und bei einzelnen Chrysophaniden, Feuerfaltern, deren interessante Zucht an Ampfer — vgl. die vielen Vorlagen Herrn Selzers darüber — sehr zu empfehlen ist. Ueber das Ueberwinterungsstadium dieser Arten sind noch mehr Beobachtungen erforderlich. So ist von *Chrys. virgaureae* in Mitteldeutschland Ueberwinterung der kleinen Raupe beobachtet, während nach unseren Erfahrungen das Ei überwintert. Ferner ist zu beobachten *L. alcon*, der in den letzten Jahren auf fast allen Mooren unserer Umgebung festgestellte Moorbläuling, der bis dahin als selten galt. Wo überwintert seine Raupe? Was frißt sie im Frühling? Vor der Ueberwinterung ist sie mühelos in den Blüten des Enzians zu finden, deren Fruchtknoten und Stempel sie ausfrißt. Nach der Ueberwinterung ist sie aber von hiesigen Sammlern trotz aller Bemühungen noch nicht wiedergefunden worden. Ich

rate weiter zu näherer Beschäftigung mit den Faltern der *A. euphorbiae — abscondita*-Gruppe, die für unsere Fauna noch einer besonderen Erforschung bedürfen. Ebenso verhält es sich mit der *A. tritici*-Gruppe. Sind alle diese Formen wirklich eigene Arten: *tritici, nigricans, obelisca, vitta?* Größeres Material kann vielleicht Klarheit dahinein bringen. So behauptet Rößler, daß er alle diese Formen aus *tritici*-Raupen erhalten habe. Es sei wegen aller solcher Fragen noch einmal auf das Werk von Spuler verwiesen; an der Hand desselben kann der Sammler leicht feststellen, wo noch Lücken in der Biologie unserer Falter vorhanden sind. Zum Schluß ermahne ich nachdrücklich zur Beobachtung melanistischer Formen, deren Bedeutung immer größer wird. Besondere Aufmerksamkeit verdient unter den Melanismen, die dem Niederelbgebiet eigentümliche, einfarbig schwarze Form *albingensis* von *Cymatophora,* die wir seit 1904 hier beobachten und zwar jedes Jahr in steigender Anzahl. Im Sommer 1909 wurden nicht weniger als 22 Exemplare festgestellt. Dieser konstanten Form wohnt zweifellos eine nicht geringe deszendenztheoretische Bedeutung inne. Sie ist dem Niederelbgebiet eigentümlich; ein bei Berlin gefangenes Stück gleicht ihr nicht ganz, und noch weniger die von Brake-Osnabrück in der Stuttgarter Entomol. Zeitschrift (1910) erwähnten dunklen Stücke. Herr Rangnow in Berlin nennt in einer Mitteilung an mich seine Stücke dunkelgraubraun, Herr Brake die seinigen grauschwarz. Es weisen alle diese Beobachtungen darauf hin, daß *Cym. or* zum Variieren neigt und zwar in der Richtung zum Melanismus. Eine konstante Entwickelung einer solchen melanistischen Form scheint aber bis jetzt nur bei Hamburg eingetreten zu sein. Um so mehr ergibt sich für uns, die gefangenen Tiere nicht zu töten, sondern möglichst zur Fortpflanzung zu verwenden und Zuchtversuche anzustellen.

Sitzung vom 14. April 1910.

Ordentliche Generalversammlung. Bericht des Vorstandes: Das Jahr schließt ab mit 49 Mitgliedern (+ 6 gegen 1908). Der Anschluß an den „V. f. naturwissenschaftl. Unterhaltung" hat sich bewährt. Aus dem Verein sind während des Jahres 9 Publikationen hervorgegangen, gewiß ein erfreuliches Zeichen. Es wurden 9 größere Vorträge gehalten und 68 Vorlagen gemacht. Die für Hamburg neu entdeckten Arten werden in der demnächst erscheinenden Abhandlung des V. f. naturwiss. Unterhaltung aufgezählt werden, zugleich als Nachtrag für die bekannte Fauna v. O. Laplace von Hamburg-Altona. Die Vorstandswahl ergab die Herren Dr. Hasebroek (I. Vors.), Kalbe (II. Vors.), Horch (Schriftf.), Dührkoop (Biblioth.), Zimmermann (Kassierer). Es folgte ein eingehendes Referat über *Agr. florida — rubi* durch Dr. Hasebroek. Veranlassung gab hierzu der Artikel des Herrn Lange (Freiburg in Sachs.): Nr. 46/1909 der Entom. Ztg. (Stuttgart) und ein Briefwechsel zwischen diesem und dem Hamburger Verein. Bemerkenswert ist folgendes: Während Lange mit Sicherheit nur eine Generation kennt und zwar als *Agr. florida,* sind in Hamburg Herrn Dörries vor einigen Jahren bei der Zucht ex ovo der hiesigen Frühjahrsform 3 Generationen geglückt: I. im Juni, II. im August, III. im Oktober. Hierbei hat sich herausgestellt, daß die Juni- und Augustfalter die große rote, brillant gezeichnete Form waren, die mit typischen sogen. *florida* Exemplaren aus Schlesien übereinstimmen. Dagegen ergab die Oktoberform die kleinere, weniger gezeichnete Form, die unter dem Namen *rubi* geht. Auffallend war nur die schmalere Flügelform. Irgendwelche charakteristische Differenzen konnten nicht gefunden werden. Nach Dörries hat vor Jahren Schmidt, der bekannte Autor der *florida,* die Hamburger große Form als seine typische *florida* erklärt. Es ist hiernach also für uns kein Zweifel, daß *florida* und *rubi* dasselbe Tier sind und daß es sich somit nur um die Frühjahrs- und Herbstformen handelt. Die Unterschiede in der Größe sind die einzigen Merkmale und hat Dr. H. konstatiert, daß wenigstens in dem Moorgebiet der Elbe Frühjahrs- und Herbstform sich konstant durch die Größe unterscheiden und zwar seit Jahren. Es kommen kaum Ausnahmen von dieser Regel vor. Im Gegensatz zu Lange gelang Dörries die Kopula jedesmal mühelos. Uebrigens hatte Herr Boldt gerade *florida — rubi*-Raupen mitgebracht, die mit der Beschreibung Lange's übereinstimmten. Dr. H.

Sitzung vom 22. April 1910.

Herr Boldt legte seine Zygaenen aus Mittel- und Süddeutschland vor. Gelegenheit zur Beobachtung des Raupenlebens hat ihm bei Blankenburg i. Th. der Südabhang des aus Muschelkalk bestehenden sogen. Kesselberges gegeben: die Esparsettefelder mit var. *virginea* und var. *berolinensis* der im Süden heimischen *Z. carniolica,* an Lotus corniculatus und Hippocrepis comosa die Raupen von *Z. lonicerae* und *filipendulae.* Die Raupen von *lonicerae* entwickelten sich 3—4 Wochen früher als *filipendulae*, unter der auch die Abart *cytisi* — auffallenderweise unter den zuletzt schlüpfenden Faltern — vorhanden war. Die kahnförmigen Gespinste fand B. außer an Grasstengeln auch an Schlehen und sogar auf höheren Bäumen — Kiefern und Lärchen. Abschütteln der üppigen Vicia cracca ergab die auffallend gezeichnete Raupe von *Z. meliloti.* Die Puppen, welche in einem Glasgefäß gehalten wurden, gaben bei jeder Störung ein an das Zirpen der Grillen erinnerndes taktförmiges Geräusch von sich. An Thymus serpyllum krochen die schmutzigweißen Raupen von *Z. purpuralis,* zum Teil frei am Boden. Ihre Zucht mißlang, weil sie viel Sonnenschein und Luft verlangen. Endlich beobachtete B. auch *Z. achilleae* und *ephialtes* v. *peucedani.* — Bei Caub am Loreleifelsen fand B. in sehr grossen Mengen Raupen von *Agl. infausta,* deren Zucht leicht gelang. Die Raupen von *Ino pruni* wurden von Schlehen geklopft: leider brachte B. es nur auf einen brauchbaren Falter, so daß ein ausgiebiger Vergleich mit Hamburger Stücken, wie sie in den Mooren an Heide als v. *callunae* vorkommen, nicht möglich ist. — Herr B. gab dann höchst Interessantes aus der Lebensweise der Raupe von *Had. funerea* Hein. Er findet sie mit *Leuc. impudens* zusammen Ende April unter Moos und Erica, dort, wo das Gras Molinia caerulea wächst, zusammengerollt, um ihre letzte Häutung abzuwarten. Die Raupe wächst jetzt sehr rasch und verpuppt sich dicht an der Erde zwischen leicht zusammengesponnenen Grasteilen zur rotbraunen Puppe, Anfang bis Mitte Juli erscheint der Falter. Bemerkenswert ist, daß B. die Raupe auch klein, 1 cm lang, im Herbst zwischen den hochaufgeschossenen Grasbüscheln sucht resp. sie hier in den Schirm klopft. Er brachte es im letzten Herbst auf 500 Raupen in 7—8 Stunden. Ferner hat B. festgestellt, daß die Raupe im Winter 1—2 cm tief

in der Erde ruht. In der Gefangenschaft verspinnen sie sich in aufgerollten Blättern, oft zu 5—15 Stück in einer Ueberwinterungshöhle. Die Sterblichkeit war groß. — Herr Bunge zeigt aus Nord-Schleswig mitgebrachte Falter, unter denen nur *B. quercus* sich etwas von den hiesigen Exemplaren unterschieden. Herr Horch legt *N. plantaginis* nebst Abarten verschiedenster Provenienz vor. Herr Dr. Hasebroek teilt neues Selbstbeobachtetes über *Non. geminipuncta* Hatchett mit: Die Lebensweise der Raupe mit ihrem anfänglichen Bewohnen der Spitzen des Rohrhalmes, das Herabsteigen zur Verpuppung in ein intactes Rohrabteil, die Anfertigung einer Art Puppenwiege; ferner legte H. die aus 72 Puppen gezogenen 42 Falter vor, auch 2 Schlupfwespen. — H. ist in der Lage, die genaue bisher unbekannte Beschreibung des Eies — — aus einer Kopula — zu geben (scheibchenförmig und „wie ein Perlmutterknopf aussehend"). Zugleich zeigt Herr Schnackenbeck bereits aus den Eiern erzielte kleine Räupchen, die er in einem Lampencylinder an frischen Rohrschößlingen zieht, an denen man die feinen Bohrlöcher sieht. Das Räupchen zeichnet sich durch ein glänzend schwarzes herzförmiges Nackenschild aus. (Ausführliche Wiedergabe wird in den diesjährigen „Verhandlungen d. Vereins für Naturwissensch. Unterhaltung" demnächst erfolgen.). Dr. H.

Auszug aus dem Protokoll der Mitgliederversammlung des Entomologischen Vereins Fürth
vom 2. Juli 1910 im Vereinslokal Gasthaus z. Schwan, Marktplatz, Fürth.

Gegen das Sammeln der P. apollo-Raupen.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung „Entomologische Themata" nahm Herr Karl Zöllner das Wort und führte aus:

„Jüngst hatte ich Gelegenheit, einer Sitzung des „Entomol. Vereins Berlin" im „Prälaten" als Gast beizuwohnen. In derselben kam auch zur Sprache, daß der schöne *Parnassius apollo* in Bayern wohl der Ausrottung entgegengehe. Der Falter werde so viel gejagt und gefangen, daß es bereits zu den Seltenheiten gehöre, wenn man in Bayern einen fliegen sehe. Hierauf erbat ich mir das Wort zu einer Entgegnung und führte aus, daß nicht durch das Fangen des Falters, sondern durch das Einheimsen der Apollo-Raupen in großen Mengen die Ausrottung dieses Falters herbeigeführt werde, obgleich das Apollo-Weibchen in den Kalkfelsklüften vollständig geschützte Stellen zur Eiablage findet. Nachdem ich unseren Berliner Freunden die Fränkische Schweiz von Streitberg beginnend über Muggendorf, Stempfersmühle, Behringersmühle, Schüttersmühle bis Pegnitz aufwärts in einer Ausdehnung von etwa 35 Kilometern als Fanggebiet für den bayrischen Apollo angegeben hatte, wo gewiß noch jeder auf seine Rechnung kommen werde, fügte ich hinzu, daß der Fürther Entomologische Verein schon lange die Absicht habe, gegen das massenhafte Einsammeln der Apolloraupen Stellung zu nehmen. — So bitte ich nun den Verein, der Angelegenheit näher zu treten."

Herr Vorstand Seemann nimmt hieraui das Wort und erklärt: „Der Fürther Entomologische Verein hat von jeher das Einsammeln der Apollo-Raupen unterlassen und sich jederzeit mit Fangen der Falter begnügt. Zum Beweise dient, daß der Verein alljährlich eine Exkursion in das Fanggebiet des Apollo unternimmt, aber noch nie eine solche zum Sammeln der Raupen machte. Wenn sämtliche Entomologischen Vereine im gleichen Sinne verfahren würden, wäre kaum eine Ausrottung des Apollo zu befürchten. Für ein sachgemäßes Vorgehen in dieser Sache halte ich die Zeit für gekommen."

Nachdem noch verschiedene Herren in gleichem Sinne gesprochen hatten, erbat sich Herr Schriftführer Roth das Wort und bemerkte: „Die Ausrottung der Apollo-Raupen in den von Herrn Zöllner erwähnten Gegenden der Fränkischen Schweiz ist wohl kaum möglich, weil das Apollo-Weibchen für Nachkommenschaft durch die Eiablage an geschützten Stellen sorgt; jedoch nicht überall hat die Natur so vorgesorgt, z. B. auf der Wülsburg bei Weißenburg sind keine unzugänglichen Felsen vorhanden, wo das Weibchen seine Eier absetzen könnte, und gerade hier wird das Suchen nach Apollo-Raupen eifrig betrieben, wie ich aus eigener Erfahrung weiß. Es wäre vielleicht am Platze, den dortigen Magistrat auf die Gefahr der Ausrottung des Apollo hinzuweisen, damit er ein Verbot gegen das Sammeln dieser Raupen erlasse. Weißenburg hat das größte Interesse, sich diesen Schmuck der dortigen Fauna zu erhalten, ist es doch seit einigen Jahren Luftkurort. Ein Vorgehen in dieser Hinsicht wollen wir uns für später vorbehalten; heut soll es unsere Aufgabe sein, die entomologische Welt für den Schutz des *P. apollo* zu erwärmen, und ich stelle den Antrag: Der Entomologische Verein Fürth in Bayern nimmt endlich Stellung gegen das Einsammeln der Apollo-Raupen in großer Anzahl und läßt daher einen Auszug aus dem heutigen Versammlungsprotokoll den Entomologischen Zeitschriften mit der Bitte um Aufnahme zugehen. Gleichzeitig ersucht er die verehrl. Redaktionen, im kommenden Jahre zur rechten Zeit, vielleicht Anfang März oder April, geeignete Artikel zur Bekämpfung des Massensammelns von Apollo-Raupen zu bringen. Ferner fordert er sämtliche entomologischen Vereine auf, sein Vorgehen zu unterstützen und in ihren Versammlungen dahin zu wirken, daß das massenhafte Sammeln dieser Raupen unterbleibe.

Dieser Antrag fand einstimmige Annahme. Daher richtet der Entomologische Verein Fürth in Bayern an die verehrl. Redaktion das Ersuchen, vorstehenden Ausführungen zur Bekämpfung der erwähnten Unsitte die Spalten ihrer Zeitschrift zu öffnen.

Der Entomologische Verein Fürth i. B.

Nachschrift der Red.: Es ist im höchsten Grade bedauerlich, daß es „Entomologen" gegenüber, welche die Falter doch als ihre „Lieblinge" zu bezeichnen pflegen, einer Mahnung zu deren Schutze bedarf, ja daß sogar die Polizei einschreiten muß, um die Schmetterlinge vor ihren „Liebhabern" zu schützen. So lesen wir in den „Mitteilungen der Münchener Entomologischen Gesellschaft e. V.", daß das Bezirksamt von Berchtesgaden am 1. Juni 1910 eine ortspolizeiliche Vorschrift auf die Dauer von 3 Jahren erlassen hat, durch welche das Fangen des *Parnassius apollo* L var. *bartholomäus* Stich. und das Sammeln der Raupen dieses Schmetterlings verboten wird; Uebertretungen des Verbots werden mit Geldstrafe bis zu 150 M. oder mit Haftstrafe geahndet. Nur Personen, welche einen vom Bezirksamt Berchtesgaden ausgestellten Erlaubnisschein besitzen und bei sich führen, ist das Fangen und Sammeln einzelner Stücke zu wissenschaftlichen Zwecken gestattet.

Entomologische Vereinigung „Sphinx", Wien.

Sammelkalender für Juni.

Raupen.

(Fortsetzung.)

Acron. tridens, (6—9), Obstbäume. Wienerwald.
auricoma, (6, 7) (9, 10), Rumex, Melissa.
euphorbiae, (6) (8, 10), Tithymalus, Achillea.
abscondita, (6, 9), Tithymalus, Calluna, Euphrasia.
Cran. ligustri, (6—9), Ligustrum vulgare, Springa.
Oxycesta geographica, (6, 8), Tithymalus. Donauauen.
Simyra nervosa, (6), Tithymalus, Rumex. Donauauen.
Ars. albovenosa, (6, 7) (9, 10), Sumpfgras.
Agr. candelisequa, (6), Convolvulus, Peucedanum paniculatum. Mödling.
Pachn. leucographa, (6), Plantago, Vaccinium.
Mam. brassicae, (6 8), Küchengärten.
persicariae, (6—10), Hartriegel. Donauauen.
dentina, (6, 7) (9, 10), Taraxacum officinale.
Dianth. irregularis, (6, 7), Gypsophila paniculata, Silene otites.
Pol. chi, (6) (8, 9), Lactuca sativa.
Chloantha hyperici, (6, 7) (9), Hypericum.
Eupl. lucipara, (6, 7) (8, 9), Rubus, Anchusa, niedere Pflanzen.
Taen. gracilis, (6, 7), Epilobium, Artemisia.
munda, (6, 7), Eiche, Linde.
Scopel. satellitia, (6) (8), Eiche, Schlehe; Mordraupe.
Cal. vetusta, (6, 7), Polygonum, Iris, Sumpfgräser. Donauauen.
exoleta, (6, 7), Trifolium, Genista, Lactuca.
Xyl. conspicillaris, (6, 7). Niedere Pflanzen.
Caloph. lunula, (6) (8), Linaria. Donauauen.
Cuc. prenanthis, (6), Schwarzwurzel. Weidling, Rohrwald. Schleinbach.
verbasci, (6, 7), Verbascum thapsus.
scrophulariae, (6), Scrophularia nodosa.
lactucae, (6, 7), Lactuca, Sonchus, Hieracium. Galytzinberg.
chamomillae, (6, 7), Matricaria chamomilla, Artemisia. Mödling. Prater.
Hel. tenebrata, (6, 7), Cerastium arvense.
scutosa, (6, 7), Artemisia campestris, scoparia.
Erastria argentula, (6, 7), Cyperaceen; auf feuchten Wiesen. Moosbrunn, Rohrwald
uncula, (6, 7), wie vorige.
Em. trabealis, (6, 7) (9, 10), Convolvulus arvensis. sepium. Inundationsdamm, Prater.
Plus. chrysitis, (6, 7) (9), Lamium, Urtica usw.
bractea, (6, 7), Hieracium, Taraxacum. Galytzinberg, Rohrwald, Neuwaldegg.
Eucl. mi, (6, 7) (9, 10), Trifolium, Rumex
glyphica, (6, 7) (9, 10), Trifolium.
Cat. puerpera, (6), Weiden, Pappeln. Donauauen
Thyat. batis, (6) (8, 9), Brombeeren. Donauauen. Wienerwald.
Arctia casta, (5—9). Galium. Mödling, Bisamberg.

Sammelkalender für Juli.

Raupen:

Polyg. egea (7), Parietaria officinalis, ramiflora. Alpentäler.
Callophrys (Thecla) rubi (7) (8, 10), Genista tinctoria, Rubus fruticosus. Waldränder. Ueberall.
Ach. atropos (7—10), Solanum tuberosum, Lycium barbarum. Tagsüber versteckt. Flache Gegenden.
Sm. quercus (7, 8). An jungen Bäumen von Quercus robur. Mannersdorf, Mödling, Gumpoldskirchen, Maria Ellend.
Dil. tiliae (7, 8), Linde, Ulme, Birke, Eiche. Ueberall.
Hyl. pinastri (7—10), Pinus silvestris. Puppe überliegt oft zweimal. Wo Kiefern und Fichten.
Deil. vespertilio (7), Epilobium rosmarinum. Donaugegend, Steinfeld.
gallii (7, 8), Galium verum, Rubia tinctorum, Epilobium, Tithymalus. Ueberall.
Pter. proserpina (7, 8), Epilobium, Lythrum salicaris. Ueberall.
Hem. tityus (bombyliformis) (7, 8), Galium verum, Lonicera; Prater, Mödling.
Cer. bicuspis (7—9), Betula, Alnus. Riederberg, Galytzinberg, Gumpoldskirchen.
furcula (7—9), Salix caprea, Populus tremula, Fagus. Ueberall.
Dicr. vinula (7—9), Salix, Populus. Ueberall.
Drym. chaonia (7), Quercus, auf beschatteten Büschen. Wienerwald.
Pheos. dictaeoides (7—9), Betula. Prater, Lobau.
Leuc. bicoloria (7, 8), Betula. Galytzinberg, Rohrwald.
Phal. bucephala (7—9), Tilia, Quercus, Salix, Rosa. Klein gesellig. Ueberall.
Pyg. curtula (7) (9, 10), Salix, Populus, zusammengesponnene Blätter. Auen.
Das. pudibunda (7—10), Laubhölzer. Ueberall.
Sat. pyri (7, 8), Obstbäume in Alleen, Prunus spinosa, Corylus, Fraxinus.
pavonia (7, 8), Prunus spinosa, Rosa, Rubus fruticosus, Spiraea ulmifolia, Laubhölzer. Ueberall.
Thyr. fenestrella (7, 8), Clematis vitalba. In nach unten seitlich gerollten Blätterspitzen. Wanzenähnlicher Geruch. Sonnige Berghänge. Bisamberg, Mödling, Haltertal.
Dipht. alpium (7—9), Eiche. Wienerwald, Rohrwald.
Dem. coryli (7—10), Corylus, Tilia und andere Laubhölzer. Ueberall.
Acr. aceris (7—9), Acer, Rosa, Aesculus, Juglans. Ueberall.
megacephala (7—10), Populus. Wienerwald.
alni (7—9), Alnus, Quercus, div. Laubhölzer. Galytzinberg.
psi (7—10), Fagus, Tilia, Prunus spinosa, Rosa, Obstbäume. Galytzinberg.
menyanthidis (7, 8), Menyanthis, Vaccinium oxycoccos, Myrica gale, niedere Weiden und Eichen. Moorwiesen. Wienerwald.
rumicis (7) (10), Rumex, Melissa, Pulicaria u. a. niedere Pflanzen. Wienerwald.
Mam. oleracea (7—10), Brassica, Lactuca, Beta, Atriplex. Ueberall.
genistae (7, 8), Genista, Sarothamnus, Vaccinium. Prater, Galytzinberg.
pisi (7—9), Pisum sativum, Scabiosa, Rumex, Vicia, Chenopodium u. a. niedr. Pflanzen. Prater.
leineri (7—9), Artemisia maritima, campestris. Sandflächen. Bisamberg.
trifolii (7) (9, 10), Chenopodium, Atriplex. Wienerwald.
reticulata (7, 8), Saponaria officinalis, Dianthus, Silene. An den Samen, bei Tage versteckt. Prater.
chrysozona (7, 8), Lactuca sativa, virosa, Artemisia. Wienerwald.
serena (7) (9, 10), Hieracium, an den Blüten. Wienerwald.

(Fortsetzung folgt.)

Mitteilung.

Der heutigen Nummer liegt das Titelblatt und der Anfang des Inhalts-Verzeichnisses für den 3. Jahrgang bei.

Coleopteren u. and. Ordnungen.

a) Angebot.

Abnormitäten.

Gr. Hirschkäfer ♂, die 2 Mittelbeine ♀,
„ ♂ mit kurz. und langem Geweih.
„ Puppe ♂ mit kurz. und langem Geweih gegen Meistgebot abzugeben. Bei Anfragen erbitte Rückporto beizufügen, sonst bleibt unbeantwortet. Riesen-Hirschkäfer ♂♀ inkl. Porto und Verpack. 1.50 M. gegen Vorauszahlung oder Nachnahme abzugeben.
Frida Gierth, Görlitz (Schlesien), Postfach 194.

Neu-Guinea-

Sendung soeben eingetroffen; offeriere nur 1. Qualität. **Stabschrecken** 15 bis einige 40 cm Länge, Preis nach Grösse und Schönheit bis 3.50 Mk., gespannt 4 Mk., Serie 10 Stück 7 Mk., präp. 8 Mk. **Entölte Laubschrecken** bis 25 cm und darüber spannend 3—5 Mk Ferner schöne grosse **Wanzen**, Scorpione, Tausendfüßler sehr billig.
Einige tadellose **Vogelbälge**, nur I. Qual., darunter herrliche **Paradiesvögel**, Papageien etc. ebenfalls sehr preiswert. Voreinsdg. od. Nachnahme. Porto extra.
W. Fritsche, Chemnitz, Unt. Georgstr. 10.

Ameisenlöwen

lebend, auch präp.
1 Dtzd. . . . . 50 Pf.
4 Dtzd. . . . . 160 Pf.
100 Stück . . . . . 300 Pf.
Frida Gierth, **Görlitz**, Schlesien, Postfach 194.

Pillendreher,

interessanter Käfer, 1/6 Staudinger, Porto 25 Pf., gegen Voreinsendung in Marken gebe ab.
G. Geisler, Tunis (Nordafrika), 4 Avenue de France.

100 ♂ Hirschkäfer 20 Mk., Ia. Qualität,
100 ♀ „ 10 Mk.
50 ♂ „ 12 Mk.
50 ♀ „ 6 Mk.
auch in einzelnen Exemplaren abgebbar, dann teurer. Porto und Verpack. 1 Mk. Gegen Vorauszahlung oder Nachnahme.
Lebende Hirschkäferlarven à 25 Pf., im Dutzend 10-facher Preis, auch weisse trocken und in Spiritus präp. à 40 Pf., im Dutzend 10-facher Preis. Porto, Verp. 30 Pf. bis 1 Mk.

Hirschkäfer-Geweihe

1 Dtzd. . . . . 80 Pf.
4 Dtzd. . . . . 280 Pf.
100 Stück . . . . . 550 Pf.
Porto und Verpackung 30 Pf. bis 100 Pf.
Frida Gierth, Görlitz (Schlesien), Postfach 194.

Ende August erscheint meine neue

Liste paläarktischer Coleopteren

mit überraschenden Seltenheiten.
Versand umsonst und postfrei.
E. v. Bodemeyer, Berlin W., Steglitzerstr. 44.

Schularten aller Insektenordnungen

hält stets billig vorrätig.
G. Schreiber, Walddorf (Sachsen).

100 Biologien

aller Insekten-Ordnungen in 100 Arten, fertig montiert in 100 Glaskästen, nur **200 Mark.**
50 B., 50 Arten in 50 Glaskästen **120 Mk.**
25 „ 25 „ „ 25 „ **65** „
12 „ 12 „ „ 12 „ **36** „
Auch ohne Glaskasten abzugeben, dann billiger. Artenverzeichnis gratis. Porto u. Verpackung schon von 30 Mk. ab frei.
Ueber 100 Zeicheninsekten-Arten, Ia., mit u. ohne Glaskästen billigst abzugeben.
Frida Gierth, Görlitz (Schlesien), Postfach 194.

b) Nachfrage.

Kaufe oder nehme im Tausch
gegen Coleopt., Lepidopt. usw. **Bandasseln** (Polydesmus), Kellerasseln (Oniscus) europ. Scorpion (Euscorpius italicus), **Hausspinnen** (Tegenaria domestica), Kreuzspinnen (Epeira diademata), Weberknechte (Phalangium), **Zecken**, auch Holzböcke genannt, (Ixodes), letztere sowohl leer als vollgesogen. Alles gut in Alkohol konserviert und in grosser Anzahl.
Martin Holtz, Naturalien-Handlung, Rodaun b. Wien.

Suche zu kaufen:

Cerambyx heros Scop. (= cerdo L) **lebend.**
R. A. Polak, Amsterdam, Noordstraat 5.

Lepidopteren.

a) Angebot.

Caligula simla-

Puppen sind abzugeben à 1.25 M., 1/2 Dtzd. 7 M., 1 Dtzd. 13 M. Die Puppen sind groß und kräftig und geben in den nächsten Wochen den Falter, eine herrliche Saturnide aus dem Himalaya.
Zoologischer Garten, Cöln.

Kräftige Puppen

von **Lem. dumi**
Stück 30 Pf. gebe ab.
J. Oehme, Guben, Neustadt 25.

Atropos-Material!

Raupen . . . . 60 Pf.
Puppen . . . . 70 Pf.
Falter (gespannt) . . . . . . 70 Pf.
spannweiche otus . . . . . . 125 Pf.
geblasene atropos-Raupen braun u. gelb gebe ab. Porto etc. extra billig.
Hans Swoboda, Wien XV, Goldschlagstr. 30, II/26.

Eier von Gast. ab. alnifolia per Dtzd. 40 Pf., per 100 3 Mk.
Arnold Möller, Baumschulen, Wedel.

Ornithoptera brookeana

à 3.50 Mk.
Jachan, Friedenau, Menzelstrasse 35.

Arctia caja-Eier

Dtzd. 15 Pf., 5 Dtzd. 60 Pf. ausser Porto.
Vollmering, Lehrer, Essen (Ruhr) West, Heerenstr. 14.

Sm. v. atlanticus!

Habe Raupen dieses grossen Schwärmers nach I. Häutung à Dtzd. für 2.50 M., 50 Stück 8.— M. abzugeben. Futter: Weide, Pappel.
Thom. Schiller, Fürth in Bayern, Theresienstr. 2 I.
NB. Tausch gegen bessere Falter sehr erwünscht.

M croatica-Puppen

pro Stück 75 Pf., 1 Dtzd. **9 Mark** gebe ab. Porto extra.
Hans Swoboda, Wien XV, Goldschlagstr. 30. II/26.

Seltenes Angebot!

Eier

v. Anth. mylitta, Futter: Eiche, Dtzd. 2.00 M., Porto 10 Pf.
Ernst Streitzig, Probstau b. Teplitz (Böhmen).

D. euphorbiae-Raupen

Dutzend 60 Pf., auch im Tausch gegen Zygaenen habe abzugeben.
R. Loquay, Lehrer, Selchow bei Wutschdorf.

Verkaufe oder tausche
spinnreife Raupen von D. abietis, Dtzd. zu Mk. 1.50, Puppen 2 Mk. Porto und Packung 30 Pf.
Kurt Janensch, Dom. Obersdorf, b. Trebnitz i. Mark.

Vom Orient zurück!

Empfehle Ia seltene Puppen: Saturnia haversonii, schöne montana-Form, cephalariae, similis à 3.—, 4 Stck. 10.— M. Thais cerysii v. pontica à 0 50, Dutzend 5.— M., Dor. apollinus à 0.50, Dutzend 5.— M. Ferner circa 10000 diverse Formen palaearktischer Falter von meinen Reisen nach 16 verschiedenen Ländern.
A. Neuschild, Naturwiss. Reisender, Berlin, Blücherstr. 68.

Puppen

von **Sam. cynthia**, gesund und kräftig, erste Nachzucht, per Dtzd. 90 Pf. (Porto und Verpackung extra). Nur gegen Voreinsendung oder Nachnahme.
Georg Hellwig, Strehlen (Schlesien), Klosterstr. 9.

Sm. atlanticus-Eier

von sehr grossen Faltern à Dtzd. 2.— M. Zucht sehr leicht, Futter Weide, in 4 Wochen die Puppe ergebend, hat abzugeben.
H. C. Schramm, Mühlhausen i. Thr., Tilesiusstr. 19.



A. villica-Raupen

nach 3. Häutung, 1 Dtzd. 25 Pf., 3 Dtzd. 65 Pf. Porto und Packung 25 Pf. **Auch Tausch gegen Zuchtmaterial.** Nur Voreinsendung oder Nachnahme.

F. Titze, Breslau, Neue Weltgasse 34.

Not. argentina-Puppen,

von Freilandraupen, sind im August abzugeben, Stück 40 Pf., 1/2 Dtzd 2.20 Mk., Dtzd. 4 Mk. Porto und Packung 30 Pf. **Bestellungen sofort** erbeten, da nur bestellte Anzahl gesammelt wird.

G. Calließ, Guben, Sand 11.

! Sofort abzugeben !

Att. edwardsii-Räupchen Dutzend 2.70 Mk.,

Att. cynthia-Eier Dtzd. 10 Pf.,

Att. cynthia-Räupchen Dtzd. 15 Pf.

Porto u. Pack. für Räupchen 40 Pf.

Versand d. Räupchen in kl. Gläsern, für tadellose Ankunft garantiere.

Ernst Streitzig, Probstau b. Teplitz (Böhmen).

Prot. convolvuli-Puppen

pro Dtzd. **3 M.** gebe ab. Porto etc. extra billig.

Hans Swoboda, Wien XV, Goldschlagstr. 30, II/26.

Habe abzugeben:

Las. quercus-Eier (Freiland-Kopula), ♀♀ v. callunae (Schlesien) oder typisch. Die angefl. ♂♂ meist trans. v. roboris Schck. Auch v. callunae ♀ × v. callunae ♂ (dann freilich nicht Anflug) Dtzd. 10 Pf., 100 Stück 70 Pf. Tausch auf kräftige gesunde Puppen von Agl. tau, E. versicolora und S. pavonia.

Schaefer, Trier, Aachenerstr. 40 II.

Ornithoptera alexandrae ♂♀, chimaera ♂♀, goliath ♀, trojana ♂, alles gespannt, gibt ab

Wilh. Niepelt, Zirlau.

Puppen

von Gast. populifolia gen. a aestiva Dtzd. 4 Mk. abzugeben. Auch Tausch

B. Matz, Berlin NW. 87, Waldstrasse 39.

Neu-Guinea-Falter,

Serie 25 Stück 10 Mk.. Pap. blumei in Tüten 3 Mk., gesp. 3.50 Mk. nur I. Qual.

W. Fritsche, Chemnitz, Unt Georgstr. 10.

Acr. menyanthidis-Räupchen

zu vertauschen. Futter: Weide Bar 20, grösser 30 Pf. In 14 Tagen: Im Freien als Puppen gesammelte, also völlig erwachsene J. celsia, 1/2 Dtzd. 2.50 Mk. Bei 1 Dtzd. franko. Virens vergriffen. **Gesucht**: Nerii-Eier oder Raupen.

M. Rülicke. Berlin, Kopernikusstrasse 19.

Euphorbiae-Raupen

Dtzd. 60 Pf.

Bombyx mori-Eier

Dtzd. 10 Pf.

Krichler, Weissensee b. Berlin, König-Chaussee 13.

Offeriere

Puppen: fraxini Dtzd. 2.00, sparganii i. geminipuncta gemischt, Dtzd. 1.00, typhae Dtzd. 0.80 Mk

Raupen: russula Dtzd. 25, occulta Dtzd. 25 Pf. Porto etc. 25 Pf.

Louis Groth, Lehrer, Luckenwalde.

Abzugeben:

Puppen A. selene

80 Pf., Dtzd. 8 M.

Albert Müllenstädt, Brieg Bez. Breslau, Ohlauerstr. 46.

Palaearkten

sehr billig.

Offeriere in feinster Ia Qualität, tadellos gespannt:

Parn. v. romanori	♂ M. 1.10,	♀ 2.—
„ v. apollonius	♂ M. 0.70,	♀ 1.50
Apatura schrenkii	♂ M. 4.50	
Lycaena triphysina	♂ M. 2.—,	♀ 1.50
„ v. cyanecula	M.	♀ 1.50
„ ab. persica	M. 0.30	
Melanargia parce	♂ M. 0.60	
Erebia pharte	♂ M. 0.20	
„ turanica	♂ M. 0.60	
„ v. psodea	M. 0.40	
„ gorgone	♂ M. 0.40	
„ v. alcmena	♂ M. 1.—	
„ v. gertha	♂ M. 1.—	
„ radians	♂ M. 0.25	
„ epistygne	♂ M. 0.25,	♀ 0.50
„ afer	♂ M. 0.20	
„ parmenio	♂ M. 0.60	
Satyrus v. major	♂ M. 0.40	
„ heydenreichi	♂ M. 0.40	
„ v. enervata	M. 0.40	
„ v. sibirica	♂ M. 0.60	
„ abramovi	M. 1.—	
„ v. bryce	♂ M. 0.30	
„ v. amasina	♂ M. 0.30	
Pararge eversmanni	♂ M. 0.30	
Argynnis hegemone	♂ M. 0.80	
„ v. generator	♂ M. 0.20,	♀ 0.30
„ v. sifanica	♂ M. 0.60,	♀ 1.20
Epinephele v. turanica	M. 0.20	
„ haberhaueri	♂ M. 0.40,	♀ 0.80
„ naubidensis	♂ M. 0.20	
Coenon. oedippus	♂ M. 0.20	
„ sunbecca	♂ M. 0.20	
Triphysa phryne	♂ M. 0.80,	♀ 0.50
Melitaea v. ala	M. 0.80	
Thecla tengstroemi	M. 0.40	
Agrotis crassa	♂ M. 0.75,	♀ 1.—
Plusia modesta	M. 0.40	
„ chryson	M. 0.20	
„ bractea	M. 1.—	
„ pulchrina	M. 0.40	

Porto 0.50 M. Verp. gratis.

W. Kramer, Berlin N.W. 52, Lüneburgerstr. 4.

Abzugeben

von der Paarung populi ♂ und ocellata ♀ sind 18 Stück Puppen resp. spannweiche Falter gegen Meistgebot im Baren. Nur ernste Reflektanten wollen ihr Angebot einsenden, dann folgt auf Wunsch der erste interessante Falter, welcher schon geschlüpft ist zur Ansicht.

Josef Dickmann, Sandau bei Leipa (Böhmen).

Smer. v. atlanticus-

Raupen, gesund und kräftig, nach 3. Häutung, das Dtzd. 3 Mk. inkl. Porto und Verp. Leichte und lohnende Zucht. Auch Tausch gegen seltene Falter oder Zuchtmaterial. Gegen Voreinsendung od. Nachn.

Aug Baumbach, Nörten a. Leine.

Saturniden-Puppen

aus Südafrika importiert: Actias mimosae 2.50, Nudaurelia ringleri 2.50, Antheraea menippe 2.—, eine neue Art 1.50 Mk. Porto etc. 30 Pf. Für jede zurückgesandte schlechte Puppe (oder Krüppel) leiste ich Ersatz in gleichem Material.

Dr. *Lück*, Breslau XIII, Viktoriastr. 105.

Parn. apollo v. nivatus

in Tüten ♂ 35, ♀ 75 Pf. (1/4 Stdg.) gebe ab.

J. Schlier, Bern, Am Stalden 36 II (Schweiz).

Achtung.

Von der seltenen Kopula populi ♂ × ocellata ♀ sind ca. 18 Stück Puppen oder spannweiche Falter gegen Meistgebot in bar abzugeben. Nur ernsten Reflektanten sende einen der interessanten Falter zur Ansicht. Um fr. Angebote bittet
E. Bauer, Alt-Schokau, Post Sandau bei Böhm. Leipa (Böhmen).

Falter,

I. Qual., sauber gespannt, von Taen. rorida ♂♀, Cat. pacta ♂♀, Had. gemmea ♂♀, Char. viridana ♂♀ für 8.50 M. franko.
Alois Kaspar, Lehrer, Powel b. Olmütz.



Eier

v. atlanticus ♂ × ocellata ♀ à Dtzd. 50 Pf. und 10 Porto. Gegen Voreinsendung des Betrages.
Aug. Baumbach, Nörten a. Leine.

Grösste Seltenheiten e l. 1910

Arctia festiva, schönster und seltenster Bär Europas, Mamestra rangnowi Püng., interess. neue grosse Art, ex Lappland, Thais v. hermanni (Stichel). Neue Art aus Süd-Persien, Dicr. v. phantoma, Plus. diasema, parilis, Anarta bohemanni, lappona, staudingeri, Cossus stygianus und viele andere Seltenheiten. Liste auf Wunsch. Vieles auch im Tausch gegen Ia. Falter und Puppen.
Hermann Rangnow, Berlin 39, Sparrstrasse 17 II.

Exoten-Eier!!

Jetzt oder in einigen Tagen sind abgebbar Eier von

Attacus cynthia Dtzd. 10 Pf. } Götterbaum
caningi Dtzd. 50 Pf. } Linde,
orizaba Dtzd. 30 Pf. Flieder,
Samia promethea Dtzd. 10 Pf. Eiche,
angulifera Dtzd. 50 Pf. Salweide,
Antheraea pernyi Dtzd. 20 Pf. Eiche,
Platysamia cecropia Dtzd. 10 Pf. Traubenkirsche,
Actias luna Dtzd. 25 Pf. }
selene Dtzd. 200 Pf. } Walnuß,
mandschurica Dtzd. 250 Pf. }
mimosae Dtzd. 300 Pf. Akazie,
leto Dtzd. 400 Pf. Walnuß,
Eacles imperialis Dtzd. 150 Pf. Lärche,
Gynanisa maja-isis Dtzd. 350 Pf. } Walnuß
luna × × mimosae Dtzd. 300 Pf. }
Puppen von Dorit. apollinus Stück 50 Pf. Dutzend 5 M.

Voreinsendung oder Nachnahme!
Alois Zirps Neutitschein (Mähren), Titschgasse 19.

J. celsia,

Raupen Dtzd. 2.50 M., später Puppen Dtzd. 4.00 M. Nachnahme.
Franz Schulz, Weissensee b. Berlin, Metzstr. 10

J. celsia,

Raupen Dtzd. 2.50 M., später Puppen Dtzd. 4 M., ex larva, gesp., Ar. praecox-Falter Dtzd. 2.40 M., auch gegen Tausch. Nachnahme.
O. Gerchow, Weissensee b. Berlin, Strassburgstr. 21.

Eier:

Mal. franconica 40 Pf., castrensis 15 Pf., Hadena monoglypha 15 Pf., Mam. brassicae 10 Pf. per Dutzend.
Tausche gegen Boarm. ab. humperti Rp. und Pp., jedes Zuchtmaterial und Falter in bar 3.— und 6.— M. p. Dtzd.
Albert Grabe, Gelsenkirchen, Mühlenstr. 15.

Raupen

von Agr. **occulta** v. obscurior, nach 2. Häutung, 25 Pf. per Dutzend (vorzüglich zum Treiben). **Puppen** von Him. pennaria 75 Pf., Biston hispidarius 180 Pf. Porto etc. extra.
C. Hold, Barmen, Unt. Lichtenplatzerstr.

Raupen von ocellata

in verschiedenen Grössen Dtzd. 25 Pf. Porto extra. Tausche auch gegen Puppen von Sm. populi und pavonia.
Ernst Melchior, Solingen, Bismarckstr. 23.

Jaspidea celsia,

Puppen à Dtzd. 4.00 M., später Falter à 50 Pf., Dtzd. 5.00 M., Puppen von virens à Dtzd. 1.80 M., Deileph. euphorbiae Raupen Dtzd. 60 Pf., Puppen 80 Pf. Puppen von Spinx ligustri à Dtzd. 90 Pf. Smerinthus populi und ocellata-Puppen vergriffen.
Franz Lierack, Berlin O. 17, Bödickerstr. 7 III.

Orn. aeacus,

die einzig paläarktische Ornithoptera, Paar 5.— bis 7.50 Mk.

Urania croesus,

der schönste Schmetterling der Erde, prächtig feurig funkelnd, Preis per Stück 8 Mk. — Ferner

Prachtcenturie „Weltreise",

100 Lepidopteren, enthaltend **Urania croesus** oder **urvilliana** ♂, vielen Papilios, Charaxes, Danaiden und andere schöne Sachen in Tüten, für nur **35** Mk.
100 do. **aus Assam** mit **Orn. helena**, reichlich feinen **Papilios, Charaxes, Danaiden** und Euploen, **18** Mk., 50 Stück **10** Mk.
30 **Papilio** mit mayo, arcturus, evan, coon, paris, ganesha etc. nur **25** Mk.
Ornithoptera-Serie, enthält: **pronomus** ♂, **aeacus** ♂, **helena** ♂♀ und **die prächtig blaue urvilliana** ♂ nur **35** Mk.

Actias mimosae-Puppen St. 2.50 Bk.

Japan und Formosa!

40 Falter (meist Palaearkten mit Orn. aeacus, Papilio xuthus, rhetenor, protenor, feinen Vanessen und der schönen Hestia clara nur 20 Mk.
Carl Zacher, Berlin SO. 36, Wienerstr. 48.

Deil. euphorbiae-

Raupen, Dtzd. 50 und 60 Pf. verkauft
Biesoldt, Brieg, Bez. Breslau.

Eier von Porthesia chrysorrhoea à Dtzd. 5 Pf. Porto 10 Pf.
E. Liesack, Halsbrücke b. Freiberg Sachsen.

Sofort lieferbar!

Spannw. Falter: **Mania maura**, Dtzd. 2.00, mit **Ueberkiste**, was mehr zu empfehlen ist, 2.50 Mk. Eier von quercifolia Dtzd. 8 Pf., 100 Stück 80 Pf. Tausche auch gern Raupen von Sphingiden und Puppen von Catocalen.
R. Kuntz, Bischleben bei Erfurt.

G. quercifolia-, Rh. purpurata-

Raupen nach 3. Häutung, habe abzugeben im Tausch gegen gleiches oder anderes besseres Zuchtmaterial.
O. Pangerl, Schmargendorf Berlin.

Eier

von **Sat. dryas** Dtzd. = 40 Pf., von **C. hera** Dtzd. 15 Pf., **100** Stück = 1.— Mk.

Puppen

von **Cucullia campanulae** à Stück = 2.50 Mk., von **P. podalirius** Dtzd. = **1.**— Mk., **100** Stück = **7.**— Mk., **Porto etc. 10 bezw. 30 Pf.** **Gespannte Falter,** I. Qual., von Parn. apollo v. **melliculus** per Stück = ♂ 30, ♀ 40 Pf., ab. **pseudonomyon** à Stück = **1.20** Mk., ab. **graphica** à Stück = **1.**— Mk., ab. **decora** à Stück = 80 Pf., mit **ganz** roten Augen à Stück = **2.**— Mk. (Vorrat gross).
Eine Anzahl Parn. v. **melliculus** ♂♀, II. Qual., leicht geflogen, in Tüten à Stück = 10 Pf. Porto und Packung = 70 Pf.
Anton Fleischmann in Kumpfmühl, K. 9 bei Regensburg.

Sm. atlanticus-

Eier von Riesenpaaren Dtzd. 1.50 Mk., 25 Stück 2.50 Mk. Raupen nach zweiter Häutung Dtzd. 2.50 Mk. Raupen von V. atalanta Dtzd. 0.60 Mk. Porto und Pack. 20 Pf. Tausch erwünscht.
R. Schmidt, Bromberg, Bärenstrasse 8.

Raupen von A. caja, 2. Gen. 25, camelina 25 Pf., später Puppen je 25 Pf. mehr. **Puppen:** elpenor 80, tiliae 100 Pf. per Dtzd., Porto und Packung 30 Pf. gibt ab
Joh. Em. Krusche, Rumburg (Böhmen).

Ach. atropos-Puppen

abzugeben à Stück 80 Pf., Dtzd. 9 Mk. Sorgfältige Verpackung. Voreinsendung oder Nachnahme. Porto etc. extra.
Otto Hillmann, Magdeburg, Friesenstrasse 58.

Quercifolia-Eier,

von sehr grossen Freiland-♀ sofort abzugeben per Dtzd. 10 Pf., Porto 10 Pf. gegen Voreinsendung des Betrages.
A. Haas, Emmendingen (Baden), Romaneistr. 17.

Jasp. celsia, Ses. leucopsiformis,

kräftige gesunde Freilandpuppen in jeder Anzahl im Tausch gegen überwinternde Puppen und bessere Eier.
Puppen: Dianth. irregularis 3.50 (bar), carpophaga 2.00 Mk.
Hermann Rangnow, Berlin 39, Sparrstrasse 17 II.

Biete an kräftige Raupen (Freilandzucht) nach letzter Häutung von Sm. hybr. hybridus (ocellata ♂ × populi ♀) das Stück Mk. 1.—. Porto und Verpackung 30 Pf. Nachnahme.
Suche zu kaufen: Raupen von cardui, xanthomelas und camilla. Angebote erb.
Dr. *Dannenberg*, Köslin, Kadettenhaus.

Erwachs. Raupen u. Puppen
in Frassstücken:
C. sparganı, N. typhae Thnbg., Gortina ochracea, Raupen v. lubricipeda, Puppen v. Aglia tau Dtzd. 1 Mk. und frisch geschlüpfte Falter von Vanessa io Dtzd. 60 Pf. Tausch sehr erwünscht.
Johann Lange, Meerane (Sachsen), Albanstrasse 24.

Habe abzugeben:
Sm. ocellata,
erwachsene Raupen per Dtzd. 60 Pf., auch Tausch gegen Zuchtmaterial oder Briefmarken.
E. Gradl, Liebenau in Böhmen.

Ostafrika,
feine Tütenfalter: Charaxes bohemanni ♂ 6.50, ♀ 16, Ch. achaemenes ♂ 3.—, ♀ 10.—, Ch. guderiana ♂ 3.—, Ch. saturnus ♂ 2.25, Ch. flavofasciatus ♂ 6.50, Precis artaxia 2.—, Myrina ficedula 1.50, Papilio hornimanni 10.—, Pap. homeyeri 6.—, Teracolus hildebrandti 5.—, Callimorpha tigrina 5 Mk. Porto etc. 30 Pf.
Dr. *Lück*, Breslau XIII, Viktoriastr. 105.

Abzugeben!
Gute exotische Falter, gespannt, 20 Stück versch. 4.50 Mk., 10 Stück versch. 2 50 Mk. Lederlaufkäfer und andere Caraben, präpariert, 100 Stück gemischt 3.00 Mk., alles inkl. Porto und Packung, gegen Voreinsendung oder Nachnahme.
Robert Steinmeyer, Wolfenbüttel, Fischerstrasse 9.

Schwarzes Ordensband,
per Juli prima spannw. Falter ♂♀ 60 Pf., 1 Dtzd. Mk. 3.00, nupta ♂♀ 30 Pf, 1 Dtzd. Mk. 1.50. **Maura-Eier** 1 Dtzd. 25 Pf., 100 Stück 1.50 Mk. liefere wie **seit Jahren. Wärme-, Exper.-Schränke und Appar., Licht-Fänger, Zucht-Geräthe.**
F. Osc. König, Erfurt.
Suche polychloras, cardui, c-album Raupen im Tausch.

Exotische Prachtfalter:
Ornith. brookeana Mk. 3.—, Pap. blumei Mk. 3.—, Urania croesus Mk. 6.—, alle Qual. I, gespannt, durch
H. Thiele, Schöneberg-Berlin, Martin Lutherstr. 51.

Puppen!
Attacus cynthia, preyeri, caningi und ricini gemischt, da alle vier Arten gemeinsam gezogen werden, per Dtzd. 1.50 M. Grosser Vorrat! Porto u. Pack. 30 Pf. extra, gegen Voreinsendung oder Nachn.
Cam. Omeyer, Mülhausen i. Els., Illzacherstr. 5.

Ornithoptera victoriae regis,
Papilio toboroi
♂♀, gespannt, nach Qualität u. Schönheit, urvilliana s. l. in Tüten ♂♀, 12 Mk. Papilio woodfordi ♂ 3 Mk., Dynastes hercules ♂ 8—12 Mk. gebe ab.
W. Niepelt, Zirlau bei Freiburg i. Schl.

Raupen!
Act. selene von Importen Dtzd. 1.50 M. Att. atlas von Importen Dtzd. 5.00 M. D. nerii — atropos — carpini. Porto und Verpackung 40 Pf. — Nur gegen Voreinsendung. — Bei Anfragen Doppelkarte.
Max Welzel, Ingenieur, Reichenbach (Schlesien).

Jaspidea celsia-Puppen
pro Dtzd. 3.50 Mk. gebe ab. Kistchen und Porto extra.
F. Voland, Mahlsdorf-Süd, Post Friedrichshagen.

Puppen
d. N. chaonia Dtzd. 80 Pf. Tausch erwünscht.
Karl Janke, Neu-Isenburg (Hessen), Schützenstr. 68, partr.

M. 1.50. M. 1.50.
Neue Süd-Afrika-Puppen
von den **Pracht**-Saturniden:
Actias mimosae, Anth. menippe,
aus einer frischen Sendung
à M. 1.50
um schnell damit zu räumen. Nur kräftiges, lebendes Material kommt zum Versand. Porto etc. 30 Pf. Nachnahme oder Voreinsendung.
B. Gehlen, Berlin-Wilmersdorf, Mecklenburgische Strasse 90.

Nachfrage.
Catocala-Eier
Suche zu kaufen 50 bis 100 Stück folgender Arten und bitte um Angebot: Adultera, lara, oberthüri, remissa, dula, lupina, desiderata, nymphaea, neonympha, bella, helena, obliterata, streckeri, ella, eutychea, disjuncta, seperata, diversa, dissimilis. Eventuell auch Raupen oder Puppen.
E. M. Dadd, Zehlendorf, Hohenzollernstr. 14.

Suche
Pap. machaon und podalirius aberrat. u. var. Gefl. Offerten an
Alfred Ruhmann, Wildon, Steiermark.

Zum Zweck einer Untersuchung über den Venencharakter der jetzt aufgelösten Gattung Agrotis suche ich Material. Dasselbe kann ganz minderwertiger Qualität und alt sein, braucht weder präpariert noch genadelt zu sein. Nur ist genaue Determination erforderlich. Zurückgegeben können die Stücke nicht werden, da sie bei der Untersuchung zerstört werden. Ich bitte auch um die seltenen Arten, da nur bei genügendem Material auf Erfolg zu hoffen ist. Auf Wunsch auch Kauf oder Tausch gegen meine Literatur.
Gefl. Off. und Sendungen an *R. Kleine*, Halle a. S., Weidenplan 19.

Zwitter, Hybriden, Aberrationen etc.
sämtlicher Familien von Macrolepidopteren der paläarktischen Fauna suche zu höchsten Barpreisen zu kaufen.
Franz Philipps, Cöln a. Rhein, Klingelpütz 49.

Wer liefert P. podalirius- und Th. polyxena-Puppen oder Falter? Angeboten mit annehmbarem Preis sieht entgegen
F. Schiffmann, Ponitz, S.-Alt.

Cossus cossus!
Wer liefert mir, sobald C. cossus-Räupchen halb erwachsen sind, über 1 Zoll lang, ein Dtzd. davon für 2 Mk.? Und zu welchem Preise liefert m. jemand ein gesp. Schmetterlings-Exempl. v. C. terebra?
F. W. Hirsekorn, Privat. i. Weidlingbach bei Wien, Post Weidling.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

Gelegenheitskäufe!
Reitter, Fauna germanica, Bd. 1 und 2, geb. zus. Mk. 7.—, Redtenbacher, Fauna austriaca, Käfer, 2 Bd., geb., Mk. 40.—, Heyne-Taschenberg, Exotische Käfer, geb., Mk. 45.—, Hofmann, Schmetterlinge Europas, geb., Mk. 15.—. Andere Bestimmungswerke nehme event. mit in Zahlung.
Heinrich E. M. Schulz, Hamburg 22, Hamburgerstr. 45.



Tötungsgläser,
stark mit Cyankali gefüllt:
Grösse I, 45×100 mm 50 Pf., leer. Glas 25 Pf.
„ II, 60×120 „ 75 „ „ „ 30 „
„ III, 65×130 „ 100 „ „ „ 40 „
Köder-Extrakt,
vorzüglich bewährt, à Fl. 50 Pf.
Fr. Patzschke, Halle a. S., Geiststr. 34.



Gebrauchte
Insektenkästen
42 × 51 cm, hell poliert, mit Doppelglas und Steckleisten 6 à 3.25 M., 6 mit Stelleinrichtung à 3.80 M., gut erhalten, abzugeben.
W. Niepelt, Zirlau (Schlesien).

2. Beilage zu No. 19.

4. Jahrgang.

Leichte 4teil. **stark**

vernickelte Netzbügel

Mk. 1.50, mit Mull- oder Tüllbeutel Mk. 2.50, Porto 20 Pf. — Sauber gearbeitete **Spannbretter,** Satz von 4 Stück Mk. 3.—, Porto 50 Pf. — Prima Torfplatten à 4 und 5 Pf.

Heinrich E. M. Schulz,
Hamburg 22, Hamburgerstrasse 45.

Louis Witt, Tischlermeister,
Berlin SO., Muskauerstrasse 33.
Etabliert 1878. Etabliert 1878.

Liefert als Spezialität:

Insektenkästen
mit Torf ausgelegt und sauber überklebt,
Raupenzuchtkästen,
Spannbretter,
in bester Qualität,
Schränke für Insektenkästen,
in jeder Holzart und jeden Styls
— — bei soliden Preisen. — —
Auch erfolgt Anfertigung nach
* jedem gewünschten Maass. *
Lieferant des Königl. Museums, des Internat. Entomolog. Vereins und der höheren Schulen Berlins.

Preis-Courant:
Kästen 50 × 41½ à 4 M. 25 Pf.
42 × 36½ à 3 M. 50 Pf.
41 × 28½ à 2 M. 75 Pf.
Verstellbare Spannbretter
à Dtzd. 6 M. 75 Pf.

Die Einrichtung ganzer Museen wird übernommen.

Der billige Preis

meiner äusserst praktischen

Raupenzuchtkästen

sollte jeden der Herren Sammler veranlassen, sich einige Probestücke schicken zu lassen.

Harzer Holz- und Spielwarenfabrik
Gustav Berlin Goslar.

Rich. Ihle & Sohn

Spezialtischlerei für entomolog. Gerätschaften
(mit Motorbetrieb).
——— Gegründet 1879. ———
Dresden N. Markusstr. 8.

Hunderte v. Anerkennungen!

Insektenkasten, Schränke, Spannbretter usw.
in sauberer und solider Ausführung liefert seit 16 Jahren, zu den billigsten Preisen die Spezialtischlerei
Hugo Günther,
(G. Augustin Nachfl.) Gotha.
— Preisliste gratis! —

Prämiert Schwabach 1905!

Sie finden

60 Illustrationen in meiner Preisliste für entomolog. Bedarfsartikel, welche gratis und franko versandt wird und alles für den Bedarf des Sammlers in bester Ausführung bei billigsten Preisen enthält.

Wilh. Niepelt, Zirlau
bei Freiburg i. Schlesien.

Von den zahlreich. einlaufenden Anerkennungen nur eine: Herr J. K. . . in Wien schreibt: Bestätige bestens dankend den Empfang der gesandten Spannbretter, die wie immer musterhaft gearbeitet sind.

H. Schütz, Langensalza,

Buchdruckerei.

Anfertigung sämtlicher Druckarbeiten auch im Tausch.

Lieferte: Schreibers Raupenkalender, Kataloge f. Voelschow, Schulze u. a.

Neuheit

für

Sammlung und Dubletten!



Entomol. Special-Druckerei

Berlin NO. 18,
Höchstestr. 39. — Fernruf VII, 104.

Insektenkästen

aus Erlenholz, in Nut u. Feder staubdicht schliessend, **unerreicht billig:**

Grösse	roh	m. Auslage	m. Glas
30×40 cm	1,20 M.,	1,70 M.,	2,25 M.
40×47 „	1,50 „	2,25 „	3,— „
42×51 „	1,70 „	2,60 „	3,50 „

Die Kästen mit Glas sind vollständig gebrauchsfertig, nussbaumgebeizt u. mattiert; ringsum poliert nur 50 Pf. mehr. Preisliste kostenlos.

E. Gundermann, Gotha,
Leesenstrasse 13.



Karl Zetzsche, Halle (Saale),

Alter Markt 24,
E. Lassmanns Nachflg.
liefert seit vielen Jahren als **Spezialität**

Insektenschränke, Insektenkasten, Spannbretter usw.

— — **Preislisten gratis.** — —



Larven und Käfer

Praktische Anleitung zum Sammeln, Züchten und Präparieren sowie zur Anlage entomologisch-biologischer Sammlungen. Von Karl Mühl, entomologischer Präparator. Mit 6 Tafeln und zahlreichen Textbildern. Taschenformat. 150 Seiten. Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder gegen Einsendung von nur M. 1.50 für das geheftete, M. 2.— für das gebundene Buch postfrei im Verlage
Strecker & Schröder,
Stuttgart-A. 7,
der auch umsonst illustrierten Prospekt über die Sammlung „Naturwissenschaftliche Wegweiser" versendet.



Acetylen-Lichtfanglampe,

einfach und solid in Konstruktion und Ausführung, hervorragendes Fangergebnis, liefert komplett, bestehend aus Laterne, Entwickler, Schlauch etc. zu 18.— Mark.

C. König, Gasingenieur,
Speyer a. Rh.

Insektensammelkästen

in anerkannt solider, saub. Ausführung.

Aufm. A: einfacher dichter Verschluss von 1.80—4 M. Aufm. B: doppeltstaubdichter Verschluss, **der derzeit beste Verschluss,** von 2—4.50 M. Aufm. C: in Nut und Feder dicht schliessend, von 3—6 M.

Ferner **Schränke** und alle entomol. **Gebrauchsartikel** in praktischer, solider Herstellung liefert zu mässigen Preisen

Jul. Arntz, Elberfeld
Spezialfabr. f. Sammlerartikel.
Liefer. bedeut. Entom., Schulen und Museen des In- und Auslandes.
III. Preisliste gratis.



Einfach und praktisch

sind meine zylindrischen und mit luftdichtschliessendem Kork versehenen Gläser. Dieselben sind als

Tötungs-, Weich- und Zuchtgläser

zu verwenden.

Höhe 9 10 11 u. 14 cm (Satz 4 St.)
Durchm. 4 5 6½ 8 cm 175 Pf.
Stück 30 40 55 u. 70 Pf., ohne Kork 150
Verpackung 25 Pfennig.

Franz Abel, Leipzig-Schl., Blümnerstr. 27.

Verkaufe sofort

Königs Wärmeschrank,

tadellos, fast ungebraucht, mit allem Zubehör. Grösse 0.75 : 0.50 : 0.30, für 16.— Mk. bar (Preis neu 25.— Mk.). Derselbe eignet sich vorzüglich zum Treiben von Puppen, Zucht von Raupen im Winter und Wärmeexperimenten.
R. Kuntz, Bischleben bei Erfurt.

Verschiedenes.

Neu! Neu!

Konservierung von Pflanzen

in natürlicher Form und Farbe!
Auch bei gepressten Pflanzen bleibt die natürliche Farbe erhalten.
Vollständige Einrichtung hierfür nebst Gebrauchsanweisung zu beziehen durch
R. Calließ, Guben, Lindengraben 14.

Tunisien!

1 Satz, 9 St. verschiedene Tunis. Marken für 1.35 M. Voreinsendung franko.
G. Geisler, Tunis (Nordafrika), 4 Avenue de France.

Sammelaufträge jeder Art

übernimmt *G. Geisler*, Tunis (Nordafrika), 4 Avenue de France.

Wohnungswechsel.

!! Uebersiedelung !!

Gebe allen Herren Bekannten zu wissen, dass ab 1. Aug. 1910 meine Adresse lautet:
Hermann Stauder,
Adjunkt kk. österr. St.-B.,
Triest, oppendice Scorcula No. 526/I.

Ich wohne jetzt
Augustastrasse 121, Elberfeld
Fritz Haverkampf sen.

Allen Herren zur Nachricht, dass sich meine Wohnung ab August
Wien XIII, Märzstrasse 136
befindet. *Thomas Wagner.*

Vereins-Nachrichten.

Gubener Entomologen-Bund.

Nächste Versammlung **Freitag**, den **5. August, abends 8 Uhr** in **Poetkos Weinstuben.**
Der Vorstand.

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.

Sitzung jeden Montag, abends ½9 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.
— Gäste willkommen. —
Der Vorsitzende.

Berliner Entomologen-Bund.

Nächste Sitzung **Dienstag, den 9. August cr.**, abends 8½ Uhr im „Prälaten", Alexanderplatz, Stadtbahnbogen 8.
Gäste willkommen!
Der Vorstand.

Entomolog. Verein „Fauna" Leipzig.

Von jetzt ab Sitzungen jeden Montag 8½ Uhr im **Saale des Börsen-Restaurant, Tröndlinring 2.** Vereinsbibliothek über 750 Bände. ca. 125 Mitglieder. Im Verein werden alle Insektengruppen gesammelt und besprochen.
Gäste stets willkommen.
Der Vorstand.

Entomologischer Verein Ohligs.

Versammlungen finden statt jeden 1. und 3. Sonntag im Monat im **Hotel-Restaurant „Zum Löwen"** gegenüber dem Rathaus, 5 Minuten vom Bahnhof.
Gäste willlkommen.

Entomologischer Verein Erfurt.

Die Versammlungen im Monat August finden am 9. und 23. im Restaurant **Steiniger** Predigerstrasse, 8 Uhr abends statt. — Am 23. Tausch.
— Gäste stets wilkommen. —

Entomolog. Verein Hamburg-Altona.

Die Vereinsabende finden jeden zweiten Donnerstag im Monat im Restaurant Rätzmann, Zeughausmarkt 35/37 I, und jeden vierten Freitag im Monat im Hörsaal des Naturhistorischen Museums, abends 8½ Uhr statt.
— Gäste sind stets willkommen! —

Entomologischer Verein Oberschlesien.

Sitzung jeden 3. Sonntag im Monat, nachm. 5 Uhr, im Vereinslokal Restaurant **Knoke** in Beuthen, Gleiwitzerstr. Nr. 37. **Zwangsloses Beisammensein** jeden ersten Freitag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel **Lomnitz** ebenda (vis-à-vis).
— Gäste willkommen! —

Berliner Entomologische Gesellschaft E. V.

Versammlung jeden Freitag 9 Uhr im Restaurant „Zum Einsiedler", Neue Promenade 8a.
— Gäste stets willkommen! —

Verein „Orion" Erfurt.

Nächster Vereinsabend **Freitag, den 12. August 1910** im **Restaurant „Schobersmühle"**, Blücherstrasse.
— Gäste willkommen. —

Entomologischer Verein „Apollo" Frankfurt a. M.

„Zum Rechneisaal", Langestr. 29.
Arbeitsplan:
1. Dienstag, den 16. August: **Zucht von Attacus atlas.**
2. Dienstag, den 30. August: **Sammelreise am Gardasee.**
3. Dienstag, den 13. September: **Praktische Erfahrungen über die Zucht von Callimorpha quadripuncta.**

Anfang 9 Uhr.
— Gäste willkommen! —

Vereinigung Jenenser Entomologen.

Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse.
Gäste stets willkommen.

Entomologischer Verein „Pacta"

— Stettin. —

Regelmäßige Sitzungen jeden ersten und dritten Montag im Monat, abends 8 Uhr, Restaurant **Peters**, Birkenallee 23.
Gäste willkommen!
Der Vorstand.

Verein der Entomologen zu Halle a. S.

Sitzung **jeden Donnerstag nach dem 1. u. 15. des Mts.** im Restaurant **„Zu den 2 Türmen"**, Geiststr. 23.
— Gäste willkommen. —

Entomologen-Club

Teplitz-Schönau und Umgebung.

Vereinsabende jeden zweiten u. vierten Samstag im Monat, Abends 8 Uhr im Restaurant **„Kochschule".**
— Gäste willkommen. —
J. F. Fuhr, Vorsitzende.

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbeck.

Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.
Gäste stets willkommen!
Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. werden an den Schriftführer *Ad. Stapelfeld*, Hamburg 21, Mozartstr. 23 erbeten.

Entomologischer Verein Karlsbad.

Gegr. 1887. ∴ 96 Mitglieder.

Vereinsabende jeden 1. und 3. Montag im Monat abends 8 Uhr im Vereinsheim, Resaurant „Goldene Sonne".
— Gäste stets willkommen. —

Entomolog. Vereinigung „Sphinx",

Wien XVI, Neulerchenfelderstr. 79.

Alois Altermann's Gasthaus: **Sitzung** jeden Dienstag, abends von 7—9 Uhr.
— Gäste stets willkommen. —
Joh. Mück, Obmann.

Entomologen-Verein

Basel und Umgegend.

Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet**, Gerbergasse, Leonhardsberg 1.
— Gäste willkommen! —
Die Kommission.

Zoologisch-Entomologischer Verein

Warnsdorf in Böhmen.

Sitzung jeden 1. Dienstag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Dienstag im **Gasthaus zur Hopfenblüthe**, III. Bez.
— Gäste willkommen! —

Entomologischer Verein „Favorita"

Wien X, Johannitergasse 3
— in **Leop. Mühlbauers** Gasthaus. —
Vereinsabende jeden zweiten Donnerstag von 7—9 Uhr abends.
Gäste stets willkommen.

Wiener entomolog. Verein.

Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale:**
I. Johannesgasse No. 2
statt.
— Gäste willkommen. —

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

Guben, den 13. August 1910. **No. 20.** 4. Jahrgang.



Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift" erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Leitbericht.

Von *H. Stichel.*

Die Mitteilungen der Münchener Entomolog. Gesellschaft No. 3—8 (1910) enthalten 2 recht beachtenswerte Artikel aus der Feder des verstorbenen Hüttendirektors R. Erhardt: „Ueber Systematik und Nomenklatur" und „Ueber Hilfsmittel zur Erleichterung des Studiums der Schmetterlingskunde". In ersterem befaßt sich der Autor eingehend mit dem Begriff und dem Zweck der Systematik, sowie mit der Bedeutung und Anwendung der lateinischen Fachausdrücke und deren Uebertragung in rezente fremde Sprachen (englisch und französisch) oder umgekehrt. Die Ausführungen über die Nomenklatur sind den „Regeln der zoologischen Nomenklatur", wie sie der 5. Internat. Zoologen-Kongreß in Berlin (1901) beschlossen hat, angepaßt und geben einen Auszug hieraus. Seine Thesen sind im allgemeinen kurz und klar; ich möchte einige derselben zitieren: „Die Einordnung lebender Wesen in ein System erfolgt auf Grund von Beschreibungen, welche durch eingehende Untersuchung und Beobachtung der einzelnen Arten gewonnen worden sind. Diese Beschreibungen sind derart zu geben, daß sie Vergleiche für das Uebereinstimmende und Verschiedene aufstellen. Vergleichspunkte am toten Körper geben: die Morphologie (griech., Lehre von der Gestalt) oder die Beschreibung der äußeren Gestalt, der Leibesbildung; für Teilanordnungen im besonderen wohl auch die Merologie (griech., Lehre von den Teilen); die Anatomie (griech., Lehre vom Zerschneiden) mit der Organologie für die Organe des Körpers im Groben und der Histologie (griech., Lehre von dem Gewebe), ferner die Embryologie (Lehre von der ungeborenen Leibesfrucht), die verborgen liegende Entwicklung und erweitert die entwicklungsgeschichtlichen Vorgänge; die Ontogenese (griech., was wirklich ist und: das Entstehen). Die auf diesem Wege und durch Untersuchung am lebenden Körper (die auch verschiedenen Disziplinen zufällt) gewonnenen Analysen ermöglichen es, die Tiere zu klassifizieren, sie in ein System zu bringen. Dieses System wird aber nicht das natürliche sein, vielmehr so lange, bis der Mensch alles kennt, ein mehr oder weniger künstliches bleiben, d. h. in alle Ewigkeit." — Der Erklärung der systematischen Einheiten entnehmen wir, daß auch dieser Autor den Irrtum begeht, die „Subspecies" mit der „Varietas" zu identifizieren. Wie wiederholt von mir betont, bilden die bekannten Subspecies (Unterarten) zusammengenommen den Begriff der Species (Art), wobei dann der nomenklatorische Typus der Art ebenfalls eine Unterart repräsentiert und alle zusammen nebengeordnete Einheiten bilden. Bei der Anwendung des Begriffs der „Varietät" hingegen stellt man sich eine „Stammform" vor, von der die Varietäten in subordinierter Abhängigkeit gedacht sind. Da es in den meisten, ja wohl in allen Fällen unmöglich ist, den „Stamm" der Art im genetischen (erdgeschichtlichen) Sinne zu bestimmen, so ist diese Art der Klassifizierung von vornherein zu verwerfen. In diesem Sinne ist auch der Einwand abzulehnen, daß in manchen Fällen die Art den Namen einer individuellen Aberration annehmen muß, wenn diese zufällig früher als die gewöhnliche (häufigere) Hauptform bekannt geworden ist; denn diese Unterordnung der häufigeren unter die seltenere (oder auch einzelne) Zustandsform ist bei der Anwendung der wissenschaftlichen Nomenklatur, die keine kleinere Einheit als die Subspecies kennt, überhaupt unmöglich. Sind mehrere solche „Aberrationen" einer Unterart (oder Art, wenn Unterarten nicht aufgestellt sind) mit Namen belegt (was an sich nicht unstatthaft ist), so stehen diese unter sich und zu dem nomenklatorischen Typus (d. h. zur erstbenannten Form) in demselben nebengeordneten Verhältnis zu einander wie die Unterarten zur Art, oder wie die Arten zur Gattung, d. h. sie bilden alle zusammengenommen den

Begriff der Unterart (oder Art), nur mit dem Unterschiede, daß die jünger benannten Formen Synonyme der ältesten sind, deren Namen die Unterart (oder Art) anzunehmen hat. Wir müssen also schreiben: Species: *Pieris napi* L., aufgeteilt in Subspecies: *Pieris napi napi* L. + *Pieris napi bryoniae* O. Ferner: *Pieris napi napi* L., aufgeteilt in Zustandsformen: Forma typica (oder principalis, oder ein passender Ersatzausdruck) + forma *napaeae* + forma *sulphurea* + forma *meta* + forma x, y, z. Ich wüßte nichts, was einfacher ist und was der natürlichen Lage der Sache näher kommt! Deshalb sind auch die Beispiele, die Erhardt l. c. No. 5, 6 für die Bezeichnung der niederen systematischen Einheiten unter Anwendung der Bindewörter „var." und „ab." gibt, zum Teil nicht den Regeln des zoologischen Kongresses angepaßt, wie er meint. Dagegen erscheint es ganz annehmbar, dem Bindewort für die Zustandsformen einen erklärenden Zusatz in abgekürzter Form zu geben, wenn deren Wesen bekannt ist, z. B. forma generationis (f. gen.), forma tempestatis (f. temp.) etc.

Noch empfehlenswerter und von sehr praktischem Wert ist der andere genannte Artikel Erhardts, in dem er eingangs hervorhebt, wie es eine leider kaum zu bestreitende Tatsache ist, daß von den zahlreichen Freunden der Schmetterlingskunde es nur wenige in ihrem Leben so weit bringen, daß ihre Kenntnisse mehr als partielle oder gar oberflächliche gelten, daß sie selbst Befriedigung fühlen oder ihren Mitmenschen und der Wissenschaft ersprießliche Dienste leisten können. Erschwerend für eingehendere Studien ist vor allem die zerstreute und vielsprachige Literatur, die häufig auch schwer zu erlangen ist. Einmal glaubte E. den Schlüssel zur Erleichterung der Artbestimmung — denn eine umfassende Artkenntnis bildet die Voraussetzung des Studiums[1]) — in getreuen Abbildungen nach der Natur, wie sie die Erfindung des Dreifarbendruckes ermöglichen konnte, entdeckt zu haben; diese Technik genügte aber nicht zur Erkennung kleiner, fein gezeichneter oder zart gefärbter Tiere. Es mußte also beim Studium der Beschreibungen bleiben. E. hat sich nun zum besseren Verständnis der Termini technici, Fach-, Kunst- und Fremdausdrücke für das Lateinische, Deutsche, Englische und Französische Tabellen angefertigt, eingeteilt nach den Entwickelungsstadien des Schmetterlings und den einzelnen Körperteilen. Diese Tabellen sind von erläuternden Zeichnungen unterstützt, so daß sich jeder ohne größere Mühe und Zeit über die Bedeutung fast aller vorkommenden Ausdrücke unterrichten kann. Sodann behandelt der Autor das heikle Thema der Topographie des Flügelgeäders und gibt für „Ober"- und „Unter"flügel (recte Vorder- und Hinterflügel) vergleichende Tabellen zur Bezeichnung des Geäders nach verschiedenen Systematikern älterer und neuerer Zeit. Dabei empfiehlt er die Annahme einer einheitlichen Bezeichnung, in der allerdings immer wieder die verwirrende Bezeichnung der Adern nach Ziffern erscheint, die nach Möglichkeit vermieden werden sollte! Eine weitere sachliche Nachprüfung ist hier nicht am Platze; aber es erscheint auffällig, daß der nach diesen Leistungen vielbelesene Autor das von der Generalredaktion des „Tierreich", d. i. desjenigen zoologisch-systematischen Werkes, das z. Zt. die hervorragendste wissenschaftliche Bedeutung haben dürfte, gänzlich ignoriert hat. Aus seinen weiteren Ausführungen möchte ich hier auch ein wenig bekanntes Unterscheidungsmerkmal für das Geschlecht der Noctuiden hervorheben, auf das schon Lederer aufmerksam gemacht hat. Der Hinterflügel der „Eulen" trägt sogenannte Haftborsten an der Wurzel, die an der Unterseite des Vorderflügels in ein Retinaculum eingreifen und eine bindende Vereinigung zwischen den Flügeln herstellen. Das ♂ trägt in der Regel nur eine, das ♀ zwei oder mehrere solcher Borsten. — Mögen die Aufzeichnungen des Autors, die hier nach seinem Tode zum Abdruck gelangten, wie die Redaktion in einer Schlußbemerkung hervorhebt, auch Irrtümer oder Ungenauigkeiten enthalten, so ist deren Studium doch gewiß sehr empfehlenswert. Manchem wißbegierigen Leser fremder oder auch eigensprachlicher Artikel und systematischer Arbeiten über Schmetterlinge wird er deren Verständnis erleichtern und vor allem ist er dazu geeignet, die Anregung zu einer einheitlichen Topographie des Schmetterlingskörpers, speziell des Flügels, zu geben. Wieder ein Punkt für den Entomologen-Kongreß!

In No. 5, 6 derselben Mitteilungen lesen wir eine interessante behördliche Vorschrift zum Schutze von *Parnassius apollo bartholomaeus* m: Das Bezirksamt Berchtesgaden hat am 1. Juni d. J. ein polizeiliches Verbot auf 3 Jahre gegen das Fangen dieses Schmetterlinges erlassen. Zuwiderhandelnde werden mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder mit Haft bedroht. Ausgenommen ist das Fangen einzelner Stücke zu wissenschaftlichen Zwecken durch Personen mit besonderem Erlaubnisschein. — Wenn ich meinerseits auch nicht glaube, daß Menschenhände das Tier ausrotten können, welches seinen Entwickelungsgang an den unzugänglichen Felshängen des Königsees durchmacht und nur zum Benaschen der Wiesenblüten in die greifbare Nähe der Touristen niedersteigt, so ist der Schutz, den die Behörde „meinem" Bartholomaeus angedeihen läßt, doch recht erfreulich. Wer gibt Auskunft, ob dieser Fall schon 'mal dagewesen ist? Sollte dies für die Polizei in Winningen nicht vorbildlich sein zur Erhaltung des Moselapollos?!

Prof. Bachmetjew teilte in der Entomol. Rundschau 27. Jahrg. No. 13 (1910) mit, wie A. Markowitsch in einer Abhandlung in der „Periodischen Zeitschrift" (LXXI No. 1—2, p. 130—136, Sophia 1910) festgestellt hat, daß Exemplare von *Zerynthia cerisyi* sowohl südlich als nördlich vom Balkan identisch sind, daß also der für die nördlichen Exemplare der Art aufgestellte Unterartname *Z. c. ferdinandi* m. auf solche von ganz Bulgarien anzuwenden ist. Die Benennung erfolgte s. Zt. zu Ehren des Entdeckers der Art im Balkan, des damaligen Fürsten, jetzigen Königs von Bulgarien.

Die gleiche Zeitschrift bringt im Vereinsblatt, Beilage zu No. 14, aus einer Sitzung der Deutschen entomol. Gesellschaft eine Notiz von Schenkling über Zahlen beschriebener Coleopteren. Schätzungsweise sind jetzt 250 000 Arten bekannt, Gemminger & Harold führen 77026 an, Dejean besaß 1830: 21 000, Linné hat 1758: 574, 1788: 4000 Arten gekannt. Sonderbar! Soll man nun Linné glücklich schätzen oder bedauern, daß er noch 10 Jahre nach seinem Tode († 10/1 1778) 4000 Käfer kennen gelernt hat?

(Unter eigener Verantwortung des Verfassers.)

---

[1]) Diese Ansicht teile ich nicht, im Gegenteil, nach meinen Erfahrungen verhilft erst das Studium der Literatur zu einer umfassenderen Artkenntnis. — St.

Einige Bemerkungen über das Flügelgeäder von Tabanus luridus Fallén.

— Von *Rich. Kleine*, Halle a. S. —

Die Gestaltung des Dipterenflügels ist für die Systematik von hohem Werte. Das hat Meigen zuerst erkannt und für die Systematik nutzbar gemacht. Aber auch das Flügelgeäder ist nicht für alle Ewigkeiten geschaffen, sondern Variationen und Umgestaltungen unterworfen wie jedes andere Organ auch. Auf die Wandelbarkeit des Geäders hat schon Egger*) bei Tachinarien hingewiesen und darauf aufmerksam gemacht, daß für das genaue Erkennen von Arten ein so unsicheres Mittel nicht angewendet werden sollte.

Diesem Befunde Egger's gestatte ich mir einen anderen aus dem Genus *Tabanus* hinzuzufügen; auch hier liegen ähnliche Verhältnisse vor, Verhältnisse, die zu schwierigen diagnostischen Unklarheiten führen müssen.

Ich bemerke, daß ich mich hier auf Schiners Fauna austriaca stütze. Obwohl schon ziemlich alt, ist sie heute noch ein unentbehrliches Hilfsmittel für jeden angehenden Dipterologen und wird von ihm mit Andacht gelesen und betrachtet. Sich durch die Dipterenliteratur hindurchzufinden, ist nicht leicht, und noch schwieriger ist es, sie zu bekommen. Im großen und ganzen finden wir, wenigstens was die Arten unseres Faunengebietes angeht, im Becker-Bezzischen Katalog die gleichen Arten wieder, die auch Schiner unter *Tabanus* zusammenfaßt; die Differenz dürfte also nicht allzugroß sein.

Doch sind die *Tabanus*-Arten in zwei Gruppen geteilt: mit behaarten und mit unbehaarten Augen. Nur die ersteren kommen hier in Betracht; die schwarzbeinigen scheiden aus. Kommt man zu den gelbbeinigen, so heißt es bei

5. Obere Zinke der gegabelten dritten Längsader an der Basis mit einem rückwärts laufenden Aderanhang 14
. . . . . ohne einen solchen Aderanhang 6.

Geht man nun zu 14, so konkurrieren 4 Spezies miteinander: *quatuornotatus* Meig., *bifarius* Lw., *rusticus* F., *fulvus* Meig.

Das mir zur Hand liegende Exemplar zeigt diesen Aderanhang. Ich suche es also hier vergeblich; denn die Ausfärbung des Abdomens widerspricht der Spezialdiagnose. Es finden sich an allen Seiten rote Seitenflecke, die aber bei den Arten mit rücklaufenden Adern durchaus fehlen sollen. Offenbar liegt also eine Differenz in der Diagnose vor. Beim Zurückgehen zeigt sich, daß die rotleibigen Arten auch schon bei 12 aufhören; es kommt also eine Art mit rücklaufender Ader überhaupt garnicht in Betracht. Dennoch bin ich aber auf der richtigen Fährte, und die Schlußdiagnose kommt zu *luridus* Fall.

Da haben wir die Sache.

Wäre der Aderanhang bei allen Individuen in gleicher Deutlichkeit zu finden, so wäre auch sicher die Unterbringung an geeigneter Stelle erfolgt. Dem ist aber keinesfalls so. Die Zahl der so ausgestatteten Individuen scheint nur klein zu sein; in meinem Besitz ist selbst ein Exemplar, das auf dem rechten Flügel den ominösen Anhang besitzt, auf dem linken dagegen nicht. Die Tatsache reizt zur näheren Untersuchung, und ich möchte die Gelegenheit ergreifen, hierbei einen Augenblick zu verweilen.

Der Dipterenflügel stellt einen Fächer dar. Die Adern sind konvex und konkav, bilden also erhöhte und vertiefte Längszüge, die in abwechselnder Reihenfolge aufeinander folgen. Die dritte Längsader, d. i. die, welche hier in Frage kommt, ist konvex. Nun ist diese Ader bei den Tabaniden gegabelt, was übrigens bei vielen Dipterengattungen, ja ganzen Familien, der Fall ist. Es erscheint als ein Postulat a priori, daß die obere Gabel der eigentlichen Ader homolog sei, d. h. ist die Ader selbst konvex, muß es auch der Gabelast sein. Das ist aber durchaus nicht notwendig; sicher ist, daß es bei den Leptididen, die ich daraufhin eingehend untersuchte (die Ergebnisse dieser Untersuchungen werde ich demnächst in einem größeren Aufsatz veröffentlichen), nicht so ist. Es liegt in solchen Fällen eine Pseudobifurkation (Scheingabelung) vor. Bei *Tabanus* ist nun die Ader konvex und die Gabel konkav.

Es erscheint auf den ersten Blick als ganz selbstverständlich, daß der obere Gabelast mit der Ader als ein Ganzes zusammenhänge, da ja der erstere aus der letzteren entspringt; aber auch das ist manchmal ein arger Trugschluß, bei *Leptis* z. B. ganz bestimmt. Der Gabelast hat mit der Ader an sich, unter Umständen, garnichts gemein.

Wie haben wir uns die Verhältnisse nun bei *Tabanus* zu denken? Hier spielt die rücklaufende Ader eine große Rolle und zeigt uns den Weg, den wir zu verfolgen haben.

Der Dipterenflügel war nicht immer so, wie er sich uns heute präsentiert; er ist durch Reduktion zur Vereinfachung gekommen und stellte in früheren Erdepochen ein Gebilde von hoher Kompliziertheit dar. Gewiß ist es heute nicht mehr möglich, alle Einzelheiten der Entwicklung nachzuweisen; die Zeit hat das Geäder verändert, aber die Spuren der einstigen Gestaltung nicht völlig zu verwischen vermocht. Es finden sich also auf dem Flügel feine Linien und Falten auf der einen Seite, starke Tingierungen und noch ziemlich gut nachweisbare obliterierte Adern auf der anderen.

Die Rudimente jener Adern, die konvex waren, sind daran zu erkennen, daß sie keine Vertiefungen sondern ebene Flächen hinterlassen haben, die sich durch Verdunkelung kenntlich machen; die konkaven dadurch, daß sie eine Verdünnung der Membran zurücklassen, welche den Flügel durchscheinender macht. Das hat seinen Grund; denn nach den Untersuchungen von Adolph*) ist bei der konvexen Ader das Primäre die Tingierung, das Sekundäre aber das Rohr, bei der konkaven umgekehrt.

Gehen wir nun zu dem Aderanhang selbst.

Wie kommt es, daß er nach rückwärts geht, da doch der Gabelast wie alle Adern dem Rande zustrebt? Welche Verbindung will er herstellen?

Betrachten wir nur ein oder zwei Exemplare, so wird die Erklärung schließlich ausbleiben; es muß ein größeres Material zur Verfügung stehen; dann zeigt sich nämlich, daß der Gabelast keineswegs immer im Bogen abgeht, daß er vielmehr mehr oder minder eckig abbiegt und selbst im Winkel von 90° umbiegen kann. Nur da, wo solche scharfen Umbiegungen vorkommen, ist auch in der Regel der nach hinten führende Aderanhang zu finden; es scheint, als ob der Ast sich überhaupt nach hinten zur Ader erweitert und daß die Basis des Astes eine Querader wäre. Und dem ist auch so. Wir haben es hier mit zwei eigentlich ganz unabhängigen Adern zu tun, die durch eine Querader miteinander verbunden sind, und, deren obere Ader in ihrem

*) Egger: Verh. d. zool. bot. Gesellsch. Wien 1855 T. 5 p. 9—12.

*) Adolph: Ueber Insektenflügel. Nova acta Leopold. Halle 1879. B. XLI. Pars III pag. 213 ff.

Basalteil obliteriert, d. h. verschwunden, fast unkenntlich und funktionslos geworden ist, sich bei einzelnen Arten nur noch als kleines Rudiment ständig zeigt, bei einer weiteren Anzahl nur noch von Zeit zu Zeit selten findet, und bei einer dritten Gruppe überhaupt nicht mehr nachweisbar ist.

Wie dokumentiert sich nun der fehlende Rest und womit hat er in Verbindung gestanden?

Die Länge des Aderanhanges ist sehr veränderlich. Am größten ist die Beständigkeit bei jenen Arten, bei denen der Anhang einen integrierenden Teil des Geäders überhaupt darstellt. Bei *luridus* dagegen sehen wir die verschiedenen Größen auftreten. Es kommen Fälle vor, wo die Größen hinter den Arten mit konstantem Anhang nicht zurückstehen. Es treten auch erhebliche Verkürzungen ein, die nur noch eine Tingierung an der Ansatzstelle zurücklassen, und endlich, und das ist der häufigste Fall, fehlt der Anhang überhaupt völlig.

Ich habe schon darauf hingewiesen, daß der Gabelast konkaver Natur ist; es müßten also dort, wo die Ader aufhört, mag nun ein Aderanhang vorhanden sein oder nicht, die Rudimente einer einstigen vollständigen Ader sich auffinden lassen, es müßte sich ein bestimmter Einschnitt in der Membran finden, niemals eine Tingierung; denn ein Wechsel des Adercharakters ist ein Unding.

Diese Voraussetzungen treten auch tatsächlich ein; denn es geht von derjenigen Stelle aus, wo die Ader verschwindet, eine feine konkave Linie nach rückwärts in das Feld zwischen Radius und Sektor 1 und mündet in den Radius selbst. Das ist ein Befund, den ich auch von anderen untersuchten Dipterengenera kenne, und, der nach dem Adolph'schen Flügelschema für Diptera*) zu erwarten ist. Der Aderanhang ist also von höchster Bedeutung; er zeigt uns, daß auch bei *Tabanus* eine Pseudobifurkation vorliegt, daß der Gabelast mit der dritten Längsader nichts gemein hat, daß er vielmehr als ein Bestandteil der konkaven Radialader anzusprechen ist und nur durch Obliteration seines Basalteils bis zur Querader und durch Umgestaltung derselben das Gebilde angenommen hat, das sich uns jetzt zeigt.

Auf einen Umstand von großer Bedeutung muß ich aber noch hinweisen, das ist die Tingierung der Querader, d. h. des basalen Teiles des Gabelastes.

Schon Adolph hat bei seiner Beobachtung des Hymenopterenflügels die Bemerkung gemacht, daß, falls keine allgemeine Ausfärbung des Flügels eintritt, sich die teilweise Tingierung an solchen Stellen zeigt, wo entweder Queradern sich noch vorfinden oder wo solche bestanden haben. Untersuchen wir daraufhin den *luridus*-Flügel, so ist seine Angabe nur voll und ganz zu bestätigen. Was aber höchst merkwürdig ist, das ist die Tatsache, daß die Tingierung sich auch, allerdings sehr kurz, auf die Ader selbst erstreckt. Ich habe diesen Befund einer genauen Beachtung gewürdigt und bin zu dem Ergebnis gekommen, daß die Querader insofern einen Einfluß auf die Gestaltung des Gabelastes ausübt, als sie an der Stelle, wo sie den Ast trifft, zunächst noch eine kleine Erhöhung beibehält, ohne aber sonst Einfluß auf den Gabelast selbst zu erlangen. Nur an dieser erhöhten Stelle sehen wir noch die Tingierung; es widerspricht also der Allgemeinanschauung über die Ursachen derselben nicht. Arten, die den Aderanhang nicht haben, können, wie z. B. *tropicus*, an der Stelle, wo er auftreten müßte, ein kleines Fleckchen dunkler Tingierung aufweisen, was darauf hindeutet, daß auch hier einst der Anhang und damit eine stärkere Ausprägung dieser Längsader bestanden hat.

Es sind also ganz interessante Momente, die sich mit dem an sich ganz bedeutungslosen Anhängsel verknüpfen. Der Anhang ist kein lusus naturae, kein blinder Zufall, nicht einmal als eine Mißbildung anzusprechen; er ist vielmehr das **Dokument atavistischer Erscheinungen** und, wenn ein reichliches Material vorhanden wäre, das uns gestatten würde, das ganze Genus *Tabanus* daraufhin zu untersuchen, so würde sich dem erstaunten Beobachter eine Fülle von Ueberraschungen darbieten, von der er selbst nur ganz schleierhafte Vorstellungen hat.

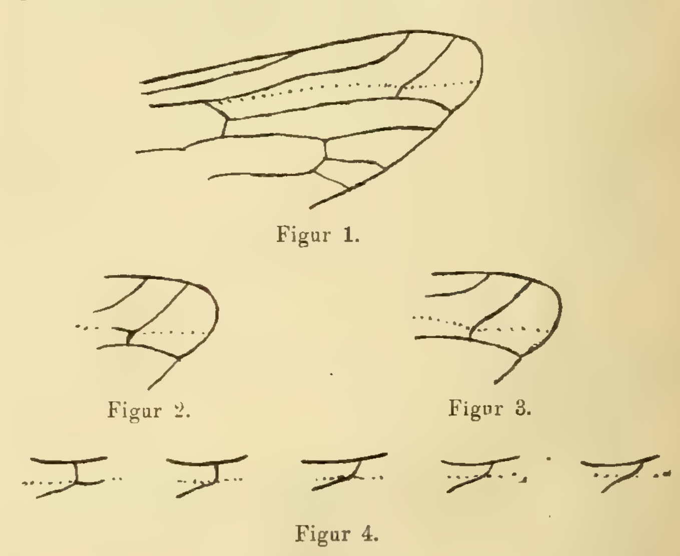
Figurenerklärung.

Fig. 1. Flügelteil von *Tabanus luridus* Fall. ohne Aderanhang, die punktierte Linie zeigt die konkave Linie, d. h. die obliterierte Ader, nur der obere Gabelast gehört noch, als letzter Bestandtteil, dazu.

Fig. 2. Desgleichen, mit rücklaufender Ader.

Fig. 3. Flügelteil von *Tabanus tropicus* L. mit Tingierungsfleck an der Gabelstelle.

Fig. 4. Phasen der Winkelbeugung des Gabelastes.



Figur 1. Figur 2. Figur 3. Figur 4.

*) Adolph: Der Dipterenflügel, sein Schema und seine Ableitung. Nova acta Leopold. Halle 1880.

Weniges über Kopula der Tagfalter.

Anläßlich meiner Ferienzeit im Juni 1909 hatte ich Gelegenheit, die Kopula einiger *Rhopaloceren*-Arten zu beobachten.

Lycaena orion Pall.

Ein Pärchen dieser Art saß vormittags ½9 Uhr an einem Grashalme in Kopula. Da kam ein zweites Männchen hastig herangeflogen und bemühte sich scheinbar, mit demselben Weibe, das ohnehin schon mit einem Männchen verbunden war, sich zu vereinigen. Das hastige, kreisende Herumfliegen dieses Rivalen, wobei er mit dem Pärchen an dem Grashalme wiederholt in Berührung kam, dauerte etwa 2 Minuten; dann eilte er, wahrscheinlich die Erfolglosigkeit seines Bemühens einsehend, im raschen Fluge davon.

Das Pärchen hatte sich nicht im geringsten stören lassen und hing noch immer innig verbunden am Grashalme. Ich stülpte nun ganz behutsam mein Netz über das Pärchen, ohne es dabei zu berühren.

(Schluß folgt.)

1. Beilage zu No. 20. 4. Jahrgang.

Aus den Vereinen.

Entomologische Vereinigung „Sphinx", Wien.

Sammelkalender für Juli.

Raupen:

(Fortsetzung.)

Dianth. luteago (7, 8), Silene nutans, inflata. In den Wurzeln und Stengeln. Prater.
albimaculata (7, 8), Silene nutans, jung am Samen. Wienerwald.
compta (7—10), Silene, Dianthus. Tagsüber versteckt. Wienerwald.
cucubali (7) (9), Melampyrum, Saponaria. Tagsüber versteckt. Wienerwald.
Dipt. scabriuscula (7, 8), Rumex, Polyonum, niedr. Pflanzen. Wienerwald. Prater.
Chloantha radiosa (7, 8), Hypericum perforatum. Donauauen.
polygodon wie vorige.
Trachea atriplicis (7—10), Atriplex, Polygonum persicaria. Tagsüber versteckt. Wienerwald.
Nonagria sparganii (7), Typha, Sparganium ramosum und in den Stengeln anderer Wasserpflanzen. Lobau.
Myth. imbecilla (7, 8), Stellaria u. a. niedr. Pflanzen. Alpen.
Panolis griseovariegata (7, 8), Pinus silvestris, Picea, gesellschaftlich. Gumpoldskirchen, Mödling, Salmansdorf.
Cuc. asteris (7—9), Solidago virgaurea, Aster linosyris. Wienerwald.
umbratica (7—9), Hypochoeris glabra, Cichorium. Ueberall im Wienerwald.
argentea (7—9), Artemisia campestris. An den Blüten. Bisamberg.
Heliothis dipsacea (7, 8), Cichorium, Delphinium, Centaurea. Sonnige Hänge. Wienerwald.
Char. delphinii (7, 8), Delphinium consolida, an den Blüten und Samen. Schwechat, Gänserndorf.
Erastria deceptoria (7, 8), Phleum u. a. Gräser auf feuchten Wiesen. Rohrwald, Donauauen.
Prothym. viridaria (7) (9, 10), Polygala vulgaris. Waldwiesen. Wienerwald.
Abrostola triplasia (7) (9), Urtica, gesellig, Unterseite der Blätter. Galytzinberg.
Pseud. lunaris (7, 8), Eiche, Pappel, an den jungen Trieben. Mannersdorf, Kahlenbergerdorf.
Catephia alchymista (7, 8), Eichengebüsch, Wienerwald.
Madopa salicalis (7, 8), Salix caprea, Populus tremula. Auen.
Spil. menthastri (7, 8), Viola, Polygonum persicaria, Mentha silvestris. Wienerwald, Donauauen.
Paras. plantaginis (7), Plantago lanceolata, major Lichte Gehölze. Rohrwald.
Hip. jacobaeae (7), Senecio jacobaeae, Tussilago fabago. Gesellschaftlich. Wienerwald, Donauauen.

Sammelkalender für August.

Raupen:

Pier. v. bellidice (8, 9), Reseda luteola, Sisymbrium, Berteroa incana, Alystum incanum. Donauauen.
Charch. alceae v. australis (8, 9), Malva. Zusammengesponnene Blätter. Ueberall.
Staur. fagi (8, 9), Fagus, Tilia, Alnus, Salix caprea, Quercus, Obstbäume. Wienerwald.
Phal. bucephaloides (8, 9), Tilia, Quercus, Salix. Mannersdorf, Mödling, Gumpoldskirschen.
Epicn. ilicifolia (8), Salix caprea, Vaccinium. Weidling am Bach.
Acron. leporina (8, 9), Alnus, Populus, Salix. In Birkenschlägen. Donauauen, Wienerwald.
strigosa (8—10), Prunus spinosa. Wienerwald.
cuspis (8—10), Alnus, Blattoberseite. Klosterneuburg, Hadersfeld.
Agr. exclamationis (8, 9). Lactuca, Wiesengräser. Tagsüber in der Erde. Ueberall.
thalassina (8, 9), Berberis, Betula, Rubus fruticosus u. a. nied. Pflanzen. Donauauen.
Dianth. capsincola (8, 9), Saponaria, Melampyrum. In den Samenkapseln. Ueberall.
carpophaga (8, 9), Silene inflata. Samenkapseln. Praterauen.
Cuc. campanulae (8), Campanula rotundifolia, linifolia. Donauauen.
artemisiae (8, 9), Artemisia campestris, abrotanum, absinthium. Sandgegenden. Bisamberg, Höflein.
absinthii (8, 9), Artemisia absinthium. Bisamberg.
Helioth. cardui (8), Picris hieracioides. An den Blüten. Donauauen.
ononis (8, 9), Linum, Ononis, Salvia. In den Blüten und Samen. Prater.
Pyrrh. umbra (8, 9), Ononis spinosa, Geranium pratense. Wienerwald.
Cym. or (8, 9), Populus, in zus. gesp. Blättern. Praterauen.
octogesima (8, 9), wie vor.
Spil. mendica (8—10), Plantago, nied. Pflanzen. Wienerwald.
lubricipeda (8—10), Urtica, Sambucus nigra, Rubus idaeus. Donauauen.
urticae (8—10), Niedere Pflanzen auf Sandboden. Prater.

---

100 ♂ Hirschkäfer 20 Mk., Ia. Qualität,
100 ♀ „ 10 Mk.
50 ♂ „ 12 Mk.
50 ♀ „ 6 Mk.
auch in einzelnen Exemplaren abgebbar, dann teurer. Porto und Verpack. 1 Mk. Gegen Vorauszahlung oder Nachnahme.
Lebende Hirschkäferlarven à 25 Pf., im Dutzend 10-facher Preis, auch weisse trocken und in Spiritus präp. à 40 Pf., im Dutzend 10-facher Preis. Porto, Verp. 30 Pf. bis 1 Mk.

Hirschkäfer-Geweihe

1 Dtzd. . . . . 80 Pf.
4 Dtzd. . . . . 280 Pf.
100 Stück . . . . . . 550 Pf.
Porto und Verpackung 30 Pf. bis 100 Pf.
Frida Gierth, Görlitz (Schlesien), Postfach 194.

100 Biologien

aller Insekten-Ordnungen in 100 Arten, fertig montiert in 100 Glaskästen, nur
200 Mark.
50 B., 50 Arten in 50 Glaskästen 120 Mk.
25 „ 25 „ „ 25 „ 65 „
12 „ 12 „ „ 12 „ 36 „
Auch ohne Glaskasten abzugeben, dann billiger. Artenverzeichnis gratis. Porto u. Verpackung schon von 30 Mk. ab frei.
Ueber 100 Zicheninsekten-Arten, Ia., mit u. ohne Glaskästen billigst abzugeben.
Frida Gierth, Görlitz (Schlesien), Postfach 194.

Schularten
aller Insektenordnungen
hält stets billig vorrätig.
G. Schreiber, Walddorf (Sachsen).

Abnormitäten.

Gr. Hirschkäfer ♂, die 2 Mittelbeine ♀,
„ ♂ mit kurz. und langem Geweih.
„ Puppe ♂ mit kurz. und langem Geweih gegen Meistgebot abzugeben. Bei Anfragen erbitte Rückporto beizufügen, sonst bleibt unbeantwortet.
Riesen-Hirschkäfer ♂♀ inkl. Porto und Verpack. 1.50 M. gegen Vorauszahlung oder Nachnahme abzugeben.
Frida Gierth, Görlitz (Schlesien), Postfach 194.

b) Nachfrage.

Suche zu kaufen:
Cerambyx heros Scop. (= cerdo L.)
lebend.
R. A. Polak, Amsterdam, Noordstraat 5.

Maikäfer-
Larven und Puppen lebend oder in Alkohol gekocht kauft in jeder Anzahl
Entomologisches Institut von *Eugène Rey*, Berlin NW. 21, Lübeckerstrasse 4.

Lepidopteren.

a) Angebot.

Freiland-Puppen
v. J. celsia in Kürze Dtzd. 3.75, auch Tausch. Spannw. Falter ♂♀ 1.10, auch tadellos gespannte in jeder Anzahl. Genaue und deutliche Adresse erbeten.
Alfr. Stahn, Berlin NW. 5, Stendalerstr. 4, p.

Sesia leucopsiformis
in jeder Anzahl abzugeben. Puppen per Dtzd. 5 M., gespannte Falter per Dtzd. 6 M., **J. celsia**-Puppen per Dtzd. 5 M. Nur Voreinsendung oder Nachnahme.
Th. Hübler, Berlin SO. 33, Oppelnerstr 48, v. 4 Tr.

Deil. euphorbiae-Puppen,
Dtzd. 50 Pf., verkauft
T. Perkowski, Posen O. 1, Viktoriastr. 14.

Präparierte Raupen!
Sat. spini 4 St. à 25 Pf., Deil. galii 6 St. à 20 Pf., neustria à 10 Pf. Porto und Verp. besonders.
Karl Kreßler, Meuselwitz.

Sofort lieferbar!
Man. maura, spannw. Falter, tadellos, Dtzd. 2.— Mk. mit Porto u. Verp.
R. Kuntz, Bischleben bei Erfurt.

Smer. v. atlanticus-
Raupen, gesund und kräftig, nach 3. Häutung, das Dtzd. 3 Mk., 4. Häutung 4 Mk. inkl. Porto und Verp. Leichte und lohnende Zucht. Auch Tausch gegen seltene Falter oder Zuchtmaterial. Gegen Voreinsendung oder Nachn.
Aug. Baumbach, Nörten a. Leine.

Räupchen
v. atlanticus ♂ × ocellata ♀ à Dtzd. 75 Pf., Porto u. Verpackung 25 Pf. gegen Voreinsendung des Betrages.
Aug. Baumbach, Nörten a. Leine.

In Anzahl abzugeben
Puppen von D. tiliae 100, S. ocellata 90, S. populi 80, A. tau 150, T. munda 125 p. Dtzd. u. Porto. — Ausserdem 1 Dtzd. B. hirtaria 80 Pf. Tausch nicht ausgeschlossen.
P. Gesche, Spandau, Schönwalderstr. 100.

J. celsia-
Raupen Dtzd. 2.50, Puppen Dtzd. 4.— Mk. Nachnahme.
O. Gerchow, Weissensee bei Berlin, Strassburgstr. 21.

Att. orizaba-Puppen,
stark und kräftig, vom Ei ab im Freien gezogen, sind abzugeben, das Stück mit 80 Pf., Dutzend 10-facher Preis. Porto und Packung 30 Pf.
G. Calließ, Guben, Sand 11.

40 **exot.**
Tag-Tütenfalter,
Ia Ware, 14.— M. franco gegen Voreins.
J. Langer, Berlin O. 34, Romintenerstrasse 41.

Puppen
von dem schönen grossen Nordamerikanischen Seidenspinner
Sam. cynthia,
gesund und kräftig, garantiert parasitenfrei habe noch abzugeben. Das Dtzd. 90 Pf. Ferner 1 Dtzd. **D. tiliae.** à Dtzd. 75 Pf. 1 Dutzend **P. machon** à Dtzd. 75 Pf. Nehme schon jetzt Bestellungen entgegen auf **Sp. ligustri** à Dtzd. 75 Pf. Porto und Verpackung extra. Nur gegen Nachnahme oder Voreinsendung.
Georg Hellwig, Strehlen i. Schl., Klosterstrasse 9.

1/7 Staudinger.
8 Stück Ia Falter (5 ♀, 3 ♂) von Smerinthus v. atlanticus zu 1/7 Staud., desgleichen 5 Stück IIa mit nur kleinen Fehlern um 5 M. Alles Ia gespannt, habe abzugeben.
Karl Naumann, Wien III, Barichgasse 14.

Jaspidea celsia-Freilandpuppen
1/2 Dtzd. 2.50 M., 1 Dtzd. 4.50 M. **franco;** Cal. purpureofasciata-Raupen (erwachsen, Farnkraut) Dtzd. 50 Pf. franco; A. menyanth. 25 Pf. Tausch gesucht gegen bessere Sachen.
M. Rülicke, Berlin, Kopernikusstr. 19.

Puppen von Gort. ochracea à Dtzd. 2 Mk. mit Porto und Packung.
Eier von Arctia caja 1 Dtzd. 10 Pf., 100 Stück 60 Pf. ausser Porto.
— Auch Tausch. —
Max Nocke, Installations-Geschäft, Niederkunnersdorf i. Sachsen.

Jaspidea celsia,
Puppen Dtzd. 3.50 M., Falter Stck. 45 Pf., Dtzd. 4.50 M. **Deileph. euphorbiae**, Raupen Dtzd. 60 Pf., Puppen 80 Pf. **Eier** Bombyx mori Dtzd. 5 Pf., 100 Stück 40 Pf.
Franz Lierack, Berlin O. 17, Bödickerstrasse 7 III.

Eier von Bombyx mori
Dutzend 5 Pf., auch Tausch, gibt ab
W. Klaue, Rixdorf, Prinz Handjery-Str. 49.

Jaspidea celsia-R. 2.25, Puppen 4.— Mk.
S. ocellata-Puppen Dtzd. 0.90 „
E. versicolora-Puppen Dtzd. 1.50 „
Porto extra, hat abzugeben
Hermann Jerchow, Weissensee b. Berlin, Wilhelmstr. 32.

C. hera-Eier
pro Dtzd. 15 Pf., 100 Stück 1 M., auch Tausch. — Ungenügend frankierte Karten und Briefe werden zurückgewiesen.
Aug. Müller, Cond., Sissach, Baselland (Schweiz).

Ein **M. castrensis**-Gelege von ca. 400 Eiern 50 Pf. mit Porto.
E. versicolora-Puppen
Dutzend 1.35 Mk. Porto 15 Pf.
Suche gegen sofortige Barzahlung **Agrotis interjecta-Eier** zu angemessenem Preise **zu kaufen.**
Herbert Noack, Südende, Langestr. 4.

Schmetterlings-Sammlung,
700 Stück in ca. 400 Arten, Ia gespannt und richtig bestimmt, sofort für Mk. 60.— abzugeben. Einige 100 Apaturiden, Nymphaliden und Satyriden zu 1/6 Staud. Noctuiden 100 Stück 2.— Mk., 500 Stück 7.— Mk., nur beste Qualität.
Karl Hager, Leipzig-A., Zweinaundorferstr. 28, I.

Sofort abzugeben
Eier v. Actias mimosae, garantiert befruchtet, Dtzd. 1.50 M. Futter: Akazie. Zucht leicht. Zuchtanweisung wird beigegeben. Nachn. od. Voreinsendung (auch in Briefmarken).
B. Gehlen, Berlin-Wilmersdorf, Mecklenburgische Strassee 90.

2. Beilage zu No. 20. 4. Jahrgang.

Ornithoptera victoriae regis,

Papilio toboroi

♂♀, gespannt, nach Qualität u. Schönheit, urvilliana s. l. in Tüten ♂♀, 12 Mk. Papilio woodfordi ♂ 3 Mk., Dynastes hercules ♂ 8—12 Mk. gebe ab.

W. Niepelt, Zirlau bei Freiburg i. Schl.

Jaspidea celsia-Puppen

pro Dtzd. 3.50 Mk. gebe ab. Kistchen und Porto extra.

F. Voland, Mahlsdorf-Süd, Post Friedrichshagen.

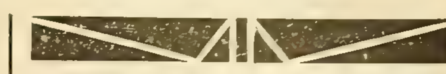
Nachfrage.

Catocala-Eier

Suche zu kaufen 50 bis 100 Stück folgender Arten und bitte um Angebot: Adultera, lara, oberthüri, remissa, dula, iupina, desiderata, nymphaea, neonympha, bella, helena, obliterata, streckeri, ella, eutychea, disjuncta, seperata, diversa, dissimilis.

Eventuell auch Raupen oder Puppen.

E. M. Dadd, Zehlendorf, Hohenzollernstr. 14.



Plusia gamma-Raupen

suche in Anzahl jetzt oder später.

Wer liefert Zapfen der Weißtanne (Abies pectinata) sowie mögl. permament Fraßbilder von Ips typographus, Fichtenborkenkäfer. Off. erb.

R. Ermisch,

Halle a. S., Brandenburgerstrasse 7.



Ich kaufe billigst gegen bar

in tadellosen Exemplaren:

1 Nept. lucilla
1 Nept. aceris
1 Dan. chrysippe
1 Ereb. melampus
1 Ereb. tyndarus
2 Sat. arethusa
1 Sat. actaea
1 Par. aegeria
1 Par. achine ♂
1 Ep. ida
1 Ep. tithonus
2 Sph. ligustri
3 Sph. pinastri
4 Deil. euphorbiae
1 Deil. livornica
1 Deil. alecto
1 Sm. quercus
3 Sm. tiliae
1 Deil. nerii
2 Troch. apiforme
1 Sciapt. tabanif.
1 Ses. tipulif.
1 Bemb. hylaeif.
1 Ino globular.
2 Zyg. pilosellae
1 Zyg. scabiosae
2 Zyg. exulans
2 Zyg. meliloti
2 Zyg. trifolii
2 Zyg. lonicerae
2 Zyg. filipend.
1 Zyg. transalp.
2 Zyg. carniol.
1 Zyg. carniol. bedsari
2 Callig. miniata
2 Set. irrorella
2 Set. aurita
2 Set. mesomella
1 Lith. griseola
1 Lith. deplana
1 Lith. complana
1 Lith. unita
1 Lith. lutarella
2 Gnoph. quadra
1 Em. striata
2 Em. cribrum
1 D. pulchella
2 Nem. russula
1 Nem. metelcana
2 Nem. plantaginis
2 Call. hera
4 Call. dominula
10 Arct. caja
3 Arct. villica
2 Arct. purpur.
4 Arct. hebe
1 Arct. aulica
1 Eupr. pudica
2 Spil. fuliginosa

1 Spil. mendica
3 Spil. lubricip.
2 Zeuz. pyrina
2 Hep. sylvinus
1 Hep. carna
1 Hep. lupulinus
2 Hep. hecta
1 Das. fascelina
3 Das. pudibunda
1 Das. abietis
2 Psil. monacha
4 Ocn. dispar
1 Bomb. populi
1 Bomb. castrensis
2 Bomb. neustria
1 Bomb. lanestris
3 Bomb. catax
1 Bomb. trifolii
1 Bomb. rubi
2 Bomb. mori
5 Las. potatoria
1 Las. pruni
4 Las. pini
1 Las. montana
4 Las. quercifol.
1 Las. populifol.
1 Las. tremulifol.
2 Sat. spini
1 Drep. lacertin.
1 Drep. cultraria
3 Harp. vinula
1 Harp. bifida
1 Urop. ulmi
1 Not. tremula
1 Not. dictaeoides
1 Not. bicoloria
1 Not. trepida
1 Not. ziczac
2 Not. dromedar.
1 Not. chaonia
2 Loph. camelina
2 Pt. palpina
1 Dr. velitaris
1 Ptil. plumigera
1 Cnet. process.
3 Phal. bucephala
1 Pyg. anastom.
2 Pyg. curtula
2 Pyg. anachoreta
2 Pyg. pigra
2 Gonoph. derasa
2 Thyat. batis
2 Cim. or
1 Cim. fluctuosa
1 Asph. ruficollis
1 Asph. diluta
2 Asph. flavicornis
1 Asph. ridens
2 Dil. caeruleoceph.
1 Dem. coryli

2 Acron. leporina
1 Acron. aceris
1 Acron. alni
1 Acron. auricoma
1 Acron. euphorbiae
1 Acron. menyanth.
2 Acron. rumicis
1 Moma orion
1 Agrot. signum
2 Agrot. fimbria
2 Agrot. janthina
2 Agrot. augur
1 Agrot. obscura
3 Agrot. pronuba
2 Agrot. orbona
3 Agrot. triangulum
1 Agrot. baja
2 Agrot. c-nigrum
1 Agrot. stigmatica
1 Agrot. xanthogr.
1 Agrot. umbrosa
1 Agrot. dahlii
2 Agrot. brunnea
1 Agrot. festiva
1 Agrot. conflua
1 Agrot. ocellina
1 Agrot. plecta
2 Agrot. putris
1 Agrot. forcipula
1 Agrot. grisescens
1 Agrot. puta
2 Agrot. exclamat.
1 Agrot. tritici
1 Agrot. vitta
1 Agrot. obelisca
2 Agrot. ypsilon
1 Agrot. segetum
1 Agrot. vestigal.
2 Mam. leucophaea
2 Mam. tincta
2 Mam. nebulosa
1 Mam. contigua
1 Mam. thalass.
1 Mam. dissim.
2 Mam. pisi
2 Mam. brassicae
2 Mam. persicar.
2 Mam. oleracea
1 Mam. genistae
1 Mam. dentina
1 Mam. chrysoz.
3 Mam. trifolii
1 Dianth. cucubali
2 Dryob. protea
1 Dich. converg.
3 Dich. aprilina
2 Misel. oxyac.
4 Lup. virens
1 Had. porphyrea
1 Had. ochroleuca

2 Had. monoglypha
1 Had. lithoxyl.
2 Had. sublustris
1 Had. rurea
1 Had. didyma
1 Had. ophiogr.
1 Had. strigilis
1 Had. bicoloria
1 Er. purpur.
2 Trach. atriplicis
2 Eupl. lucipara
3 Brot. meticul.
3 Naen. typica
1 Hydr. nictitans
1 Non. arundinis
2 Leuc. pallens
2 Leuc. conigera
2 Leuc. l-album
1 Leuc. albipuncta
1 Mith. imbecilla
2 Gramm. trigramm.
1 Car. quadrip.
1 Car. ambigua
1 Car. taraxaci
2 Amph. pyramid.
1 Amph. tenebrosa
2 Amph. tragopoginis
2 Taen. gothica
1 Taen. miniosa
2 Taen. pulverulenta
2 Taen. stabilis
2 Taen. gracilis
2 Taen. incerta
2 Taen. fuscata
2 Taen. munda
1 Taen. immacul.
1 Panol. piniperda
1 Pach. leucogr.
1 Pach. rubricosa
1 Mes. oxalina
1 Mes. acetosella
1 Dicycla oo
2 Calym. trapezina
1 Cosm. contusa
1 Plast. retusa
2 Orthos. lota
2 Orthos. pistacina
2 Orthos. circellaris
2 Orthos. helvola
2 Orthos. nitida
1 Orthos. laevis
1 Orthos. litura
2 Xanth. citrago
2 Xanth. aurago
2 Xanth. flavago
2 Xanth. gilvago
2 Xanth. fulvago
2 Orrh. vaccinii
2 Orrh. rubriginea
3 Scop. satellit.

3 Scol. libatrix
1 Hyb. ornitopus
2 Hyb. socia
2 Hyb. furcifera
2 Caloc. exoleta
1 Atrosc. sphinx
1 Caloph. casta
1 Cuc. prenanthis
1 Cuc. asteris
2 Cuc. umbratica
3 Cuc. argentea
1 Cuc. campan.
1 Cuc. artemis.
1 Plus. aselep.
2 Plus. tripart.
1 Plus. moneta
2 Plus. chrysit.
2 Plus. gamma
1 Plus. parilis
1 Plus. bractea
1 Plus. festucae
1 Photh. captiunc.
2 Eucl. mi
1 Eucl. glyphica
1 Gramm. algira
1 Pseud. lunaris
3 Mania maura
1 Catoc. conversa
1 Catoc. conjuncta
1 Catoc. paranym.
2 Catoc. promissa
2 Catoc. sponsa
2 Catoc. elocata
2 Catoc. nupta
2 Catoc. fraxini
1 Tech. barbalis
1 Bom. fontis
2 Hyp. rostralis
1 Hyp. probescid.
1 Breph. nothum
2 Breph. puella
2 Pseud. papilion.
1 Nem. strigata
1 Thal. fimbrial.
1 Ac. ornata
1 Ac. nemovar.
2 Zonos. pendul.
2 Zonos. ambul.
3 Zonos. punctat.
1 Zonos. linearia
1 Tim. amata
3 Abr. grossular.
2 Abr. sylvata
3 Abr. adustata
1 Abr. margin.
2 Bapta bimacul.
2 Cabera pasaria
3 Cabera exanth.
1 Metr. margarit.
1 Eug. quercin.

1 Eug. quercaria
1 Eug. fusceantar.
1 Sel. lunaria
4 Perie. syringar.
1 Odont. bident.
3 Him. pennaria
1 Eur. dolabraria
2 Aug. prunaria
1 Urapt. sambuc.
2 Rum. luteolata
2 Ep. apiciar
2 Hyb. leucoph.
4 Hyb. aurant.
1 Hyb. margin.
2 Hyb. defoliar.
1 Anis. aceraria
2 Anis. aescular.
2 Phig. pedaria
1 Bist. stratar.
1 Croc. elinguar.
2 Amph. betular.
3 Boarm. cinctar.
2 Boarm. repandata
2 Boarm. consort.
4 Boarm. crepuscul.
2 Em. atomaria
2 Bup. piniarius
1 Phas. glarearia
1 Phas. clathrata
1 Lyth. purpur.
2 Orthol. limitata
1 Orthol. bipunct.
1 Oder. atrata
1 An. plagiata
2 Cheim. brumata
1 Scot. vetulata
2 Lyg. prunata
2 Lyg. testata
1 Cid. associata
1 Cid. ocellata
2 Cid. bicolorata
1 Cid. variata
1 Cid. munit.
1 Cid. fluctuata
1 Cid. montan.
1 Cid. dilut.
1 Cid. lugubr.
2 Cid. bilineata
1 Cid. coryl.
1 Cid. cortic.
1 Eup. extrem.
1 Eup. pusill.
1 Eup. rectang.
1 Eup. tetral.
1 Ven. macul.
1 Ven. luridata
1 Ven. plumbar.
1 Ven. moeniata
2 vespertaria.

Bei zwei Exemplaren 1 ♂, 1 ♀. Um Porto zu sparen, kaufe ich am liebsten von nur einem Lieferanten.

Th. Busch, Hauptlehrer, **Emmerich.**

b) Nachfrage.

Suche zu kaufen:
Spuler, Schmetterlinge und Raupen,
jedoch nur tadelloses Exemplar. Angeboten nebst Preis sieht entgegen
G. Geisler, Tunis, 4 Avenue de France.

Verschiedenes.

Attacus splendides!
sowie A. selene-Eier trotz reichen Vorrats sofort vergriffen. Den Herren, die jetzt unberücksichtigt bleiben mussten, werde zum Herbst direkte Offerte machen.
Rich. Krautschneider, Cottbus, Görlitzerstr. 9, I.

Liefere im Oktober und später sauber präparierte
Flamingos
und sehe schon jetzt Aufträgen entgegen, da ich nach Bedarf schiesse. Preis pro Stück 18.— M. franko Deutschland etc.
G. Geisler, Tunis, 4 Avenue de France.



Tunisien!

1 Satz, 9 St. verschiedene Tunis. Marken für 1.35 M. Voreinsendung franko.
G. Geisler, Tunis (Nordafrika), 4 Avenue de France.

Neu! Neu!

Konservierung von Pflanzen

in natürlicher Form und Farbe!

Auch bei gepressten Pflanzen bleibt die natürliche Farbe erhalten.
Vollständige Einrichtung hierfür nebst Gebrauchsanweisung zu beziehen durch
R. Calließ, Guben, Lindengraben 14.

Sammelaufträge jeder Art

übernimmt *G. Geisler*, Tunis (Nordafrika), 4 Avenue de France.

Suche verschiedene

Mineralien

billig zu kaufen,

jedoch nur schöne grössere Sachen, 6—8, 8—10 cm und darüber; habe auch 37 Stck. interessante Ganzsachen im Werte von 10 Mark im Tausch gegen Mineralien, oder 6 M. bar. Angeboten sieht entgegen
Alex Felszykiewicz, Kaufmann, Biala, Galizien.

NB. Würde jemand so freundlich sein und mir angeben, ob eine Zeitschrift für Mineraliensammler erscheint.



Wohnungswechsel.

!! Uebersiedelung !!

Gebe allen Herren Bekannten zu wissen, dass ab 1. Aug. 1910 meine Adresse lautet:

Hermann Stauder,
Adjunkt kk. österr. St.-B.,
Triest, oppendice Scorcula No. 526/I.

Vereins-Nachrichten.

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.

Sitzung jeden Montag, abends $^1/_2$9 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.
Gäste willkommen.
Der Vorsitzende.

Verein „Orion" Erfurt.

Nächster Vereinsabend **Freitag, den 26. August 1910** im **Restaurant „Schobersmühle"**, Blücherstrasse.
— Gäste willkommen. —

Entomologischer Verein „Apollo" Frankfurt a. M.

„Zum Rechneisaal", Langestr. 29.

Arbeitsplan:

1. Dienstag, den 16. August: **Zucht von Attacus atlas.**
2. Dienstag, den 30. August: **Sammelreise am Gardasee.**
3. Dienstag, den 13. September: **Praktische Erfahrungen über die Zucht von Callimorpha quadripuncta.**

Anfang 9 Uhr.
— Gäste willkommen! —

Vereinigung Jenenser Entomologen.

Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse.
Gäste stets willkommen.

Entomologischer Verein „Pacta"
— Stettin. —

Regelmäßige Sitzungen jeden ersten und dritten Montag im Monat, abends 8 Uhr, Restaurant **Peters**, Birkenallee 23.
Gäste willkommen!
Der Vorstand.

Entomologischer Verein Erfurt.

Die Versammlung im Monat August findet am 23. im Restaurant **Steiniger** Predigerstrasse, 8 Uhr abends statt. — Tausch.
— Gäste stets wilkommen. —

Entomolog. Verein Hamburg-Altona.

Die Vereinsabende finden jeden zweiten Donnerstag im Monat im Restaurant Rätzmann, Zeughausmarkt 35/37 I, und jeden vierten Freitag im Monat im Hörsaal des Naturhistorischen Museums, abends $8^1/_2$ Uhr statt.
— Gäste sind stets willkommen! —

Entomologischer Verein Oberschlesien.

Sitzung jeden 3. Sonntag im Monat, nachm. 5 Uhr, im Vereinslokal Restaurant **Knoke** in Beuthen, Gleiwitzerstr. Nr. 37. **Zwangsloses Beisammensein** jeden ersten Freitag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel **Lomnitz** ebenda (vis-à-vis).
— Gäste willkommen! —

Berliner Entomologische Gesellschaft
E. V.

Versammlung jeden Freitag 9 Uhr im Restaurant „Zum Einsiedler", Neue Promenade 8a.
— Gäste stets willkommen! —

Entomolog. Verein „Fauna" Leipzig.

Von jetzt ab Sitzungen jeden Montag $8^1/_2$ Uhr im **Saale des Börsen-Restaurant, Tröndlinring 2.** Vereinsbibliothek über 750 Bände. ca. 125 Mitglieder. Im Verein werden alle Insektengruppen gesammelt und besprochen.
Gäste stets willkommen.
Der Vorstand.

Berliner Entomologen-Bund.

Nächste Sitzung **Dienstag, den 23. August cr.**, abends $8^1/_2$ Uhr im „Prälaten", Alexanderplatz, Stadtbahnbogen 8.
Gäste willkommen!
Der Vorstand.

Entomolog. Gesellschaft „Celsia", Berlin.

Versammlung jeden Freitag nach dem 1. und 15. im Monat im Vereinslokal **Rudolf Werner**, Raupachstr. 6, 2 Minuten vom Bahnhof Jannowitz-Brücke.
— Gäste stets willkommen. —

Entomologische Vereinigung für das Riesengebirge :: Hirschberg, Schles.

Sitzungen jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel zum hohen Rade, (Promenade).
— Gäste stets willkommen. —

Entomologischer Verein Nürnberg.
(E. V.)

Während der Sommermonate finden die Sitzungen jeden 2. und 4. Freitag im Monat im bisherigen Versammlungslokal **Rest. Bellevue**, Maxfeldstr. 14, statt.
— Gäste willkommen! —

Entomolog. Vereinigung Freiburg
(Breisgau).

Sitzung jeden Dienstag abends 9 Uhr in der „Bourse", Bertholdstrasse.
Jedermann freundlichst willkommen!

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbeck.

Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.
Gäste stets willkommen!

Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. werden an den Schriftführer *Ad. Stapelfeld*, Hamburg 21, Mozartstr. 23 erbeten.

Entomologen-Verein
Basel und Umgegend.

Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet**, Gerbergasse, Leonhardsberg 1.
— Gäste willkommen! —
Die Kommission.

Zoologisch-Entomologischer Verein
Warnsdorf in Böhmen.

Sitzung jeden 1. Dienstag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Dienstag im **Gasthaus zur Hopfenblüthe**, III. Bez.
— Gäste willkommen! —

Entomolog. Vereinigung „Sphinx",
Wien XVI, Neulerchenfelderstr. 79.

Alois Altermann's Gasthaus: **Sitzung** jeden Dienstag, abends von 7—9 Uhr.
— Gäste stets willkommen. —
Joh. Mück, Obmann.

Entomologischer Verein „Favorita"
Wien X, Johannitergasse 3
— in **Leop. Mühlbauers** Gasthaus. —

Vereinsabende jeden zweiten Donnerstag von 7—9 Uhr abends.
Gäste stets willkommen.

Wiener entomolog. Verein.

Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale**:
I. Johannesgasse No. 2
statt.
— Gäste willkommen. —

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

Im Tausch

gegen Zuchtmaterial oder Falter abzugeben: Puppen von Acr. alni, Epicn. ilicifolia, Mad. salicalis, Arct. caesarea, Lar. rivata und unangulata. Raupen, erwachsen, von Arct. testudinaria und Agr. prasina.
H. Raebel, Zabrze (Oberschlesien), Kronprinzenstr. 51 a.

Puppen: Eug. autumnaria Dtzd. 60 Pf. ausser Verp. und Porto.
F. Hoffmann, Winzenberg b. Koppitz.

Jaspidea celsia!

Raupen à Dtzd. 2.50 M. Puppen 3.50 M. Demnächst Falter à Dtzd. 4.—. Raupen purpurea, fasciata à Dtzd. 40 Pf., L. spartii à Dtzd. 1.50 M., Agr. occulta-Räupchen à Dtzd. 40 Pf. Ich nehme Bestellungen auf Naturalien und Insekten jeder Art aus Columbien entgegen.
Rud. Gregor, Berlin N. 65, Müllerstr. 47 a.

---

200 Stück villica-Raupen

nach 4. Häutung, 2 cm lang, im ganzen zu verkaufen. — 100 apollo, spannweich, zu kaufen gesucht.
Georg Meyer, Posen, Niederwall 3.

Jaspidea celsia-Puppen,

als solche (nicht als Raupen) eingesammelt, Dtzd. 4.50 M. franko, ½ Dtzd. 2.50 M. gegen Voreinsendung. Raupen versende nicht, da viele gestochen sind.
A. Danneil, Rixdorf, Weichselstr. 61.

Raupen von B. quercus,

nach 2. und 3. Häutung, à Dtzd. 30 Pf., auch Tausch mit Agr.-Arten oder anderes Zuchtmaterial. Offerten erbittet
Emil Polster, Leipzig, Südstr. 46. I. l.

Hybridenpuppen

in grosser Anzahl von hybr. kindervateri (euphorbiae ♂ × galii ♀) habe billig abzugeben. Preis nach Uebereinkunft. Tausch erwünscht gegen Puppen von pernoldi, densoi, epilobii.
Wolter, Posen, Grosse Berlinerstr. 96.

Biete an:

Raupen: Agr. occulta 30, U. sambucaria 40 Pf.; **Puppen:** Th. pinivora 1.75, Arct. caesarea (luctifera) 1.50 M. pro Dtzd. Porto und Verp. extra. Tausch gegen Zuchtmaterial, besonders S. phegea und Sp. ab. zatima.
Erich Schacht, Brandenburg a. H., Klosterstr. 25.

Biete folgende prima gespannte tadellose

exotische Falter

nur zum en-bloc Preis von **M. 42.—** franco an:

Morpho cypris, Morpho laertes, Caligo atreus, Papilio demetrius, Papilio gigon, Papilio alcinous, Papilio memnon, Papilio ganesa, Papilio paris, Papilio sarpedon, Papilio ajax, Danais plexipuss, Attac. orizaba, Ornithop. pagasus, Aganisthos odius, Kallima buxtoni, Zaretes v. zethus, Siderone ide, Hypna clysteumestrata, Anaea xenocles, Pieris occidentalies und der **sehr seltene Amathux portheus.**
J. Langer, Berlin O. 34, Romintenerstr. 41.

☞ Puppen der 4 Arten von Att. cynthia trotz grossen Vorrats vollständig vergriffen. Dies den Herren, die noch solche wünschten, zur Nachricht.
Cam. Omeyer, Mülhausen i. Els., Illzacherstr. 5.

A. selene-Eier

von sehr grossen Faltern hat sofort abzugeben à Dtzd. 2 Mk., 25 Stück 3.60 Mk. gegen Einsendung des Betrages franko Sendung.
Aug. Göttlich, Kreibitz, Böhmen.

Atropos-Material!

Raupen	60 Pf.
Puppen	70 Pf.
Falter (gespannt)	70 Pf.
spannweiche otus	125 Pf.

geblasene atropos-Raupen braun u. gelb gebe ab. Porto etc. extra billig.
Hans Swoboda, Wien XV, Goldschlagstr. 30, II/26.

Eier garant. befruchtet:

Arctia **caja** Dutzend 0.30 M. franko

Dendr. pini	Dtzd.	0.10 M.	u. Porto
Bomb. mori	Hundert	0.50 M.	
Anther. yamamai	Dtzd.	1.00 M.	
Catoc. elocata	Dtzd.	0.30 M.	

Raupen:

Phalera bucephala	Dtzd.	0.40 M.	u. Porto
Phil. cynthia	Dtzd.	0.75 M.	
Dicr. erminea	Dtzd.	1.10 M.	
Deileph. euphorbiae	Dtzd.	0.60 M.	

Puppen:

Dicr. vinula	Dtzd.	0.75 M.	
Phil. cynthia	Dtzd.	2.— M.	und Porto
Deileph. euphorbiae	Dtzd.	0.70 M.	
	Hundert	6.— M.	franco
Van. atalanta	Dtzd.	0.80 M.	u. Porto.

Falter Ia gespannt:

100 lathonia	7.— M.	und Porto und Verp.
100 rhamni	8.— M.	
50 paphia	5.— M.	
100 brassicae	7.— M.	
100 virgaureae	8.— M.	
en-bloc	27.— M.	franco.

Ferner: **gute** trockne Abrax. grossulariata Dtzd. 0.50 M. franko.
J. Langer, Berlin O. 34, Romintenerstrasse 41.

Puppen:

Pyr. atalanta 6, L. bicoloria 15, Agl. tau 15 Pf. per Stück, Dtzd. = 10-facher Preis!
Gespannte Falter in Ia. Qual.: Lim. populi per Paar Mk. 1.00, Apat. iris per Paar Mk. 0.80, Urania ripheus, per Stück Mk. 4.50 hat abzugeben
Karl Freyer jun., Oberhennersdorf bei Rumburg, Böhmen.

A. caja-Räupchen

per 100 Stück 1.00 Mk.
Falter e l. 1910: pacta à 75 Pf., sponsa 20 Pf., fraxini 25 Pf., caja 10 Pf., sauber gespannt, per Dtzd. 10-facher Preis, alles ohne Porto und Packung, auch Tausch gegen Ia. Paläarkt. Falter.
Gottlieb Heinzel, Frankfurt a. Main, Waldschmidtstr. 55 I.

☞ Puppen ☜ von atropos und convolvuli

gelangen in Kürze zum Versand, per Stück 60 und 30 Pf. Porto und Kistch. 25—30 Pf. Betrag voraus. — Puppen von Sat. spini Dtzd. 2 Mk.
Gustav Seidel, Hohenau, Nieder.-Oesterr.

Caligula japonica-Puppen,

im Freien gesammelt, treffen in den nächsten Tagen ein. Gebe dieselben per Dutzend für 8 M. ab. Porto und Packung extra. Versand an mir unbekannte Herren nur gegen Voreinsendung od. Nachnahme.
W. Pfennigschmidt, Hannover, Bischofsholerdamm 6.

Befruchtete Eier

von Anth. pernyi (Riesen) à Dtzd. 10 Pf. und 10 Pf. Porto, 100 Stck. 80 Pf. portofrei. Eier v. Bomb. mori 100 Stück 20 Pf. und 10 Pf. Porto, gegen Voreinsendung in Marken.
Arthur Liesegang, Langensalza in Thr., Alter Friedhof No. 2.
NB. Futter bei Anth. pernyi Eiche, bei Bomb. mori Maulbeere u. Schwarzwurzel.

Habe 100 Stück defekte, jedoch gut brauchbare

Tütenschmetterlinge

aus Peru, Sikkim und Abyssinien für 6.50 M. franko, nur gegen Nachnahme abzugeben.
Otto Popp, Karlsbad, Sprudelstrasse.

Char. jasius-Prachtpuppen

à 75 Pf. das Stück. Porto und Packung 25 Pf. Fürs Schlüpfen leiste Garantie, d. h. für jede Puppe, die nicht den Falter ergibt, ersetze den Betrag zurück.
Anton Novak, Marburg a. D., (Steiermark), Viktringhofg. 13.

Raupen

von Th. amethystina à Dtzd. 1 M., Card. selini à Dtzd. 75 Pf., auch Tausch, dann ⅓ Falterwert.
Heinr. Oertel, Halle (S.), Geiststr. 27.

Cid. sagittata-

Raupen, à Dtzd. Mk. 2.50, später Puppen à Dtzd. Mk. 3.50 habe abzugeben. Nur gegen vorherige Kasse oder Nachnahme. Porto und Verpackung extra. Auch Tausch nicht ausgeschlossen gegen mir konvenierendes besseres Zuchtmaterial.
Otto Brandt, Charlottenburg-Berlin, Eosanderstr. 28.

Actias selene,

grosse gesunde Puppen, Stück 0.80 M., Dutzend 8 M., Porto und Packung besonders, gebe ab.
M. Gaede, Schweidnitz, Breslauerstr. 25.

---

100 Stück Noctuiden

in wenigstens 30 z. Tl. guten Arten, prima Qualität, tadellos gespannt, mit vorgezogenen Vorderbeinen, sämtlich richtig bestimmt und mit genauer Fang-, Ort- und Datum-Angabe, in diesem Jahre geködert, für **Mk. 6.—** excl. Porto und Packung abzugeben. 200 Stück in 50 Arten Mk. 12.—. Auch Tausch gegen mir fehlende Palaearkten.
W. Wüsthoff, Aachen, Wallstr. 40.

Habe abzugeben:

Eier von **Agrotis stigmatica** 30 Pf., **Larentia truncata ab. latefasciata** 150 Pf., **olivata** 40 Pf., **silaceata** 20 Pf. — Nach letzter Häutung Raupen von **Agrotis primulae** 120 Pf., halberwachs. Raupen von **Hyppa rectilinea** 200 Pf. (Letztere beiden Futter Wasserampfer). Sämtliches Material ist Freiland vom oberen Vogelsberg. Verpackung und Porto extra. Alles per Dutzend. *A. Siegel*, Giessen.

Vertausche

30—35 erwachsene Dicr. vinula (Gabelschwanz)-Raupen und einen lebenden Polyphylla fullo (Walker) gegen Zuchtmaterial oder Puppen von podalirius.
F. Mebert, Gross-Skal Zavadilka bei Turnau, Böhmen.

D. euphorbiae-Raupen

Dutzend 60 Pf., auch im Tausch gegen Zygaenen habe abzugeben.
R. Loquay, Lehrer,
Selchow bei Wutschdorf.

Ornithoptera brookeana

à 3.50 Mk.
Jachan, Friedenau, Menzelstrasse 35.

Seltenes Angebot!

Eier

v. Anth. mylitta, Futter: Eiche, Dtzd. 2.00 M., Porto 10 Pf.
Ernst Streitzig,
Probstau b. Teplitz (Böhmen).

Deil. euphorbiae-Raupen

à Dtzd. 50 Pf., Porto und Pack. extra. Auch Tausch gegen Zuchtmaterial.
Emil Schmidt,
Fürth (Bayern), Angerstrasse 3.

Seltenes Angebot.

Eier von Argynnis **laodice** (von Freilandweibchen) 1 Dtzd. 1 M., 100 Stück zu 7 M. — Ia Tütenfalter von Arg. laodice das Paar (♂ und ♀) zu 60 Pf. gebe ab.
W. Kieselbach, Königsberg i. Pr.,
Holländerbaumstr. 10 c.

☛ **Eier** ☚

von Sat. **dryas** à Dtzd. 40 Pf., von C. **hera** à Dtzd. 15 Pf., **100 Stück 1 M.**

☛ **Puppen** ☚

von P. **podalirius** Dtzd. = **1 M.**, von Cucullia **campanulae** à Stück = **2.50 M.** Porto etc. 10 bezw. 30 Pf.

Ferner

☛ **Gespannte Falter** ☚

Ia Qual., von Parn **apollo v. melliculus** per Stück = ♂ 30, ♀ 40 Pf. Vorrat gross. Porto und Packung 70 Pf.
Anton Fleischmann in Kumpfmühl, K. 9 bei Regensburg.

Achtung!

Sehr seltene Hybriden!

Ia gespannt.

Deileph. hybr. pernoldi
elpenor ♂ × euphorb. ♀ 15.— M.,
Deileph. hybr. harmuthi
euphorb. ♂ × elpenor ♀ 15 M.,
Pergesa standfussi
porcellus ♂ × elpenor ♀ 8 M.,
Pergesa luciani
elpenor ♂ × porcellus ♀ 8.— M.
Gegen Meistgebot abzugeben. Tausch ausgeschlossen.
Ferner: spannweiche Smer. v. atlanticus, Ia, per Stück 4.— M. franco.
J. Langer,
Berlin O. 34, Romintenerstrasse 41.

G. ochracea, Puppen dieser schönen Eule 0.80 Mk. pro Dtzd. P. u. P. extra.
M. maura-Eier Dtzd. 0.25 Mk., 100 1.50 Mk. P. u. P. extra.
Notiz: Maura-Eier kommen jetzt zum Versand.
P. Dorn, Erfurt, Auenstr. 24.

Vom Orient zurück!

Empfehle Ia seltene Puppen: Saturnia haversonii, schöne montana-Form, cephalariae, similis à 3.—, 4 Stck. 10.— M. Thais cerysii v. pontica à 0.50, Dutzend 5.— M., Dor. apollinus à 0.50, Dutzend 5.— M. Ferner circa 10000 diverse Formen palaearktischer Falter von meinen Reisen nach 16 verschiedenen Ländern.
A. Neuschild, Naturwiss. Reisender,
Berlin, Blücherstr. 68.

Puppen

von **Sam. cynthia,** gesund und kräftig, erste Nachzucht, per Dtzd. 90 Pf. (Porto und Verpackung extra). Nur gegen Voreinsendung oder Nachnahme.
Georg Hellwig, Strehlen (Schlesien),
Klosterstr. 9.

Not. argentina-Puppen,

von Freilandraupen, sind im August abzugeben, Stück 40 Pf., 1/2 Dtzd 2.20 Mk., Dtzd. 4 Mk. Porto und Packung 30 Pf. **Bestellungen sofort** erbeten, da nur bestellte Anzahl gesammelt wird.
G. Calließ, Guben, Sand 11.

M. 1.50. M. 1.50.

Neue Süd-Afrika-Puppen

von den **Pracht**-Saturniden:
Actias mimosae,
Anth. menippe,
aus einer frischen Sendung
à M. 1.50
um schnell damit zu räumen. Nur kräftiges, lebendes Material kommt zum Versand. Porto etc. 30 Pf. Nachnahme oder Voreinsendung.
B. Gehlen, Berlin-Wilmersdorf,
Mecklenburgische Strasse 90.

Schwarzes Ordensband,
per Juli prima spannw. Falter ♂♀ 60 Pf., 1 Dtzd. Mk. 3.00, nupta ♂♀ 30 Pf, 1 Dtzd. Mk. 1.50. **Maura-Eier** 1 Dtzd. 25 Pf., 100 Stück 1.50 Mk. liefere wie **seit Jahren. Wärme-, Exper.-Schränke und Appar., Licht-Fänger, Zucht-Geräthe.**
F. Osc. König, Erfurt.
Suche polychloras, cardui, c-album Raupen im Tausch.

Ach. atropos-Puppen

abzugeben à Stück 80 Pf., Dtzd. 9 Mk. Sorgfältige Verpackung. Voreinsendung oder Nachnahme. Porto etc. extra.
Otto Hillmann, Magdeburg,
Friesenstrasse 58.

Sm. atlanticus-

Eier von Riesenpaaren Dtzd. 1.50 Mk., 25 Stück 2.50 Mk. Raupen nach zweiter Häutung Dtzd. 2.50 Mk. Raupen von V. atalanta Dtzd. 0.60 Mk. Porto und Pack. 20 Pf. Tausch erwünscht.
R. Schmidt, Bromberg, Bärenstrasse 8.

G. quercifolia-, Rh. purpurata-

Raupen nach 3. Häutung, habe abzugeben im Tausch gegen gleiches oder anderes besseres Zuchtmaterial.
O. Pangerl, Schmargendorf-Berlin.

Aeusserst billig!

Falter Ia. gespannt, kein Schund.

Epiphora bauhiniae	♂	3.50 M.
Satur. pavonia ab. meridionalis	♂♀	1.75 M.
Apat. ilia		0.35 M.
Apat. clythie		0.30 M.
Apat. iris		0.30 M.
Lim. sibilla		0.20 M.
Lim. populi **(sehr gross)**	♂♀	0.80 M.
Attac. hesperus		3.00 M.
Bunea alcinoe		2.25 M.
Anth. menippe		5.00 M.
Anth. tirrhae		4.00 M.
Cirnia forda		4.25 M.
Act. mimosae	♂♀	12.00 M.
Ornith. rhadamantus	♀	4.00 M.
Ornith. pegasus	♂	5.00 M.
Papilio ormenus	♀	5.00 M.
Papilio blumei		5.00 M.

☛ **En bloc** M. 48.— franko. ☚
J. Langer,
Berlin O. 34, Romintenerstrasse 41.

D. erminea-Puppen

per Dtzd. 2.50 Mk. Porto u. Pack. 30 Pf.

Eier von: Pheosia (Notodonta) tremula Dtzd. 10 Pf., Spil. lutea (lubricip.) 25 Stück 10 Pf. Voreinsendung oder Nachn., auch Tausch gegen Zuchtmaterial.
S. Gronwald, Posen O., Wienerstr. 1 III.

Att. edwardsi-

Raupen nach 1. und 2. Häutung, zum Teil mit **Ailanthus (Götterbaum),** zum Teil mit **Linde** erzogen. à Dtzd. 2.60 und 3.30 Mk. Porto extra. Nur **Voreinsendung oder Nachnahme.** Eier nicht mehr lieferbar.
Ad. Huwe, Zehlendorf (Wannseeb.),
Parkstrasse 16, bei Berlin.

Charaxes jasius-Puppen

(Sommergeneration)

kommen in den nächsten Tagen zum Versand und nehme noch Bestellungen zum Preise von 80 Pf per Stück und Porto etc. entgegen.
W. Walther, Stuttgart, Schwabstrasse 30.

---

6 Pracht-Saturniden

in vorzügl. Qual., größtenteils e. l., gesp.
nur Mk. 10.50
(Porto und Packung frei), und zwar: mimosae, menippe, alcinoë, wahlbergi, atlas, ricini.
Ferner in Ia. Qual.: Cirina forda 3.50, Heniocha terpsichore 4.—, Antheraea tyrrhea 4.—, Pseudocrea tarquinia 2.50 Mk., **Coscinocera hercules** nach Uebereink.

Ferner gegen Meistgebot:

In gezogenen Stücken in Tüten 20 Morpho epistrophis mit div. Aberrat., 15 Danais gilippus (gross), 10 Pereute swainsonii, grosse Schmarotzer von A. leto und Anth. wahlbergi. Tausch gegen farbenprächtige bessere Exoten nicht ausgeschlossen. Porto etc. 30 resp. 80 Pf. Nachnahme oder Voreinsendung.
B. Gehlen, Berlin-Wilmersdorf,
Mecklenburgische Strasse 90.

Luciani-Puppen

elpenor ♂ × porcellus ♀, sehr gross und gesund, bald schlüpfend, gebe ab gegen bar und im Tausch gegen kräftige Puppen von galii, porzellus, euphorbiae, vespertilio.
Adalb. Ebner, Lehrer, z. Zt. Petersthal
b. Kempten (Bayern).

Guben, den 20. August 1910. No. 21. 4. Jahrgang.



Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift" erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Entwickelung der Blattwespen.

— Von Prof. Dr. *Rudow*, Naumburg a. S. —

1. Cimbicidae.

Vor einiger Zeit habe ich die Entwickelung der Gattung *Lyda* und der Siriciden, Holzwespen, in mehreren Abhandlungen behandelt. Zuschriften von mehreren Seiten veranlassen mich zu Fortsetzungen, da Stoff in Menge vorhanden ist. Fast alle Ergebnisse sind durch eigene, langjährige Beobachtungen erhalten; doch bin ich weit entfernt, Unfehlbarkeit zu beanspruchen, da die verschiedenen Oertlichkeiten oder abweichende Futterpflanzen, auch die verschiedenen Entwickelungsstufen leicht zu Meinungsverschiedenheiten führen.

Die Afterraupen sind in ihrer Färbung und Zeichnung stark veränderlich; werden sie getrocknet, ausgeblasen und auf mannigfache Art haltbar zu machen versucht, so liefern sie sehr oft Belegstücke, welche von den natürlichen stark abweichen; in Spiritus, Formalin und anderen Flüssigkeiten aufbewahrte bleichen gewöhnlich so stark aus, daß ein Erkennen unmöglich wird. Es bleibt in den meisten Fällen nichts anderes übrig, als die Larven in ihren charakteristischen Zwischenstufen und natürlich im ausgefärbten Zustande zu zeichnen und in natürlichen Farben zu malen, wenn man einen genauen Anhalt haben will.

Die Zucht dieser Ordnung gelingt am leichtesten von allen Blattwespen schon vom Ei ab; am vorteilhaftesten aber ist es, völlig gereifte Larven oder Puppen einzutragen, bei denen man wenig Fehlschläge zu verzeichnen hat. Kennt man den Aufenthalt der Raupen, dann ist es manchmal möglich, mit Leichtigkeit Hunderte von Puppen an den Futterpflanzen abzulesen und zur Entwickelung zu bringen.

Der Schaden, welchen die Cimbiciden anrichten, ist gering, da die Futterpflanzen den Schaden entweder durch schnelles Wachstum ausgleichen oder ziemlich gleichgültig für die Land- und Forstwirtschaft sind. Die Wespen richten keinen Schaden an; vielmehr ist öfter beobachtet worden, daß sie Fliegen und weichleibige andere Insekten fangen und verzehren.

In der Benennung folge ich Zaddach und anderen älteren Beobachtern, da ich mich mit den Ansichten der Neueren, bloßen Namenfabrikanten, nicht befreunden kann. Zaddach ist zu seinen Ergebnissen durch Züchten gekommen, während die unfehlbaren neueren Systematiker meist nur nach Farben und andern Aeußerlichkeiten, die nicht immer einwandsfrei sind, die Namen aufgestellt haben. Ich bin durch meine Zuchtergebnisse fast immer zu Uebereinstimmung mit Z. gelangt; außerdem hat brieflicher Verkehr und Austausch lange Zeit stattgehabt.

Die Cimbiciden, Keulhornwespen, bilden eine streng abgegrenzte Gruppe, welche nach ihren keulenförmig verdickten Fühlern also benannt wurde. Sie kommen von der Größe einer Schweißfliege bis zu der einer Hornisse vor, haben, als große Arten, gelbe, braune, stahlblaue oder schwarze Farbe, als kleinere sind sie oft bunt gefärbt, gelb gebändert oder glänzend metallgrün, blau oder bronzefarbig.

Die Afterraupen sind einander sehr ähnlich, alle von grüner Farbe durch alle Abstufungen, nur durch die charakteristischen dunklen Zeichnungen und Flecke im gereiften Zustande zu unterscheiden. Von sehr ähnlichen Schmetterlingsraupen weichen sie durch deutliche Augen und größere Anzahl Beine ab, die sich an allen Gliedern befinden. Sie fressen die Blätter vom Rande her ab, nagen unregelmäßige Stücke aus und lassen oft nur die Mittelrippe übrig. Sie sitzen meist mit gekrümmtem Leibe am Blatte und spritzen, beunruhigt, einen weißen, kalkigen Saft aus, durch welchen sie sich auch gegen Angriffe der Vögel wehren. Die Haut ist glatt oder mit feinen Runzeln und Wärzchen bedeckt, aber niemals behaart. Das Wachstum geht schnell vor sich; denn vom Ei ab bis zur Verpuppung vergehen im Norden nur vier bis fünf Wochen, im Süden noch weniger.

Die Verpuppung geschieht frei; die regelmäßig walzenförmigen Gespinste sind gleichmäßig an beiden

Enden abgerundet, sehr derbhäutig, außen mäßig rauh, innen glatt und glänzend. Sie werden der Länge nach an dünne Zweige befestigt, oder ruhen zwischen lose verklebten Blättern, überwintern vom Juli und August ab und schlüpfen, je nach der Witterung, im Mai oder Juni aus, manchmal schon eher.

Cimbex betulae Zadd.

Die Art umfaßt Wespen von brauner Farbe in beiden Geschlechtern und mit hellgelben Fühlern. Es kommen mancherlei Abänderungen vor, weshalb früher und noch mehr neuerdings verschiedene Arten aufgestellt wurden, die aber, nach vielen Zuchtergebnissen, nicht zu Recht bestehen können. Die 22-füßigen Afterraupen sind beständig in der Färbung; diese ist blattgrün auf der oberen, hellgrün auf der unteren Leibeshälfte; über den Rücken zieht sich ein breiter, dunkelgrüner Streifen hin, welcher manchmal eine schmale, schwarze Mittellinie zeigt. Eine gleiche Linie findet sich, aber nicht immer, bei erwachsenen Larven an der Seite. Der Kopf hat zitrongelbe Farbe; die vorderen Beine sind schwarz geringelt; die Füße haben schwarze Krallen; die Luftlöcher sind deutlich schwarz eingefaßt.

Die Larven leben hauptsächlich auf Birken, aber auch auf Ulmus campestris, Carpinus und Fagus oft in großer Menge. In der Mark kamen sie an Birkensträuchern fast alle Jahre massenhaft vor, so daß die Puppen zu Hunderten eingetragen und zur Entwickelung gebracht werden konnten. Die Puppe hat eine hellbraune Farbe und sammetartige Oberfläche.

Cimbex fagi Zadd.

Die auf Buchen vorkommenden, sehr hellen Abarten sind unter diesem Namen abgetrennt; doch ist die Färbung nicht sehr beständig. Die Raupen haben meistens eine hellgrüne Farbe, sie sind stärker weiß bestäubt als die vorigen; die dunkle Rückenlinie färbt sich fast schwarz und löst sich in schmale Querstreifen auf. Im übrigen sind die Zeichnungen dieselben wie bei *betulae*, auch kommen Uebergänge von hell zu dunkel vor, so daß eine genaue Bestimmung weder nach den Larven noch nach den Puppen möglich ist.

In den eigentlichen Birkengegenden, wie in der sandigen Mark, sind diese Wespen seltener und nur vereinzelt anzutreffen. In Ostpreußen, Thüringen und im Harz finden sie sich dagegen häufiger. Die Weibchen wurden mehrfach beobachtet, als sie fingerdicke Buchenzweige ringelten, nach Art der Wespen, wahrscheinlich, um die Eier bequemer in das Splintholz schieben zu können. Der Flug ist laut schnarrend, aber nur von kurzer Dauer; meist sitzen sie still auf den Zweigen, um nach vollzogener Begattung und Eiablage nach wenigen Tagen zu verschwinden. Sie fangen Fliegen, *Bibio*- und *Dioctria*-Arten oder Syrphiden, auch kleinere Blattwespen, welche sie zerreißen und verzehren. Im Harz wurden in den 70er Jahren mehrfach deutliche Beschädigungen an kräftigen Buchenbeständen wahrgenommen, weil die Larven massenhaft auftraten. Wespen wurden dagegen in den folgenden Jahren immer nur wenig bemerkt. In Riva am Gardasee lebten Raupen auf Platanen; die eingesammelten Puppen lieferten besonders große Wespen.

Cimbex saliceti Zadd.

Die gelben Weibchen sind früher als *lutea* L., die schwarzen Männchen mit den dicken Hinterschenkeln als *femorata* Klg. beschrieben und dann als *variabilis* Klg. vereinigt worden. Die Färbung ändert von hell- zu dunkelockergelb und von braunschwarz durch blau zu tiefschwarz ab. Die Weibchen sind die größten unter allen Verwandten und erreichen in Südeuropa eine Länge von 35 mm.

Die Larven ändern stark ab. Die gewöhnlichste Färbung ist gift- bis blattgrün, stark weiß bereift. Der Rücken hat eine schwarze, weiß punktierte Mittellinie; an den Seiten zieht sich manchmal, im Jugendzustande, eine schmale, dunklere, meist grüne Linie hin; der Kopf ist gleichfarbig; die Brustfüße sind schwarz geringelt, die Bauchfüße weiß gefärbt, die Luftlöcher breit schwarz umsäumt. Jung haben die Raupen oft eine rötliche Grundfarbe, breite schwarze Rückenlinie, schwarze, weiß gefleckte und dunkelgrüne Seitenlinien, welche mit der letzten Häutung verschwinden.

Eine Afterraupe mit merkwürdiger Farbenabänderung wurde auf Salweide in der Mark Brandenburg gefunden. Sie hat grasgrüne Grundfarbe oben, gelbgrüne unten, schwefelgelben Kopf, dunkelgrüne Rückenlinie und je zwei große, schwarze Flecke oben und an den Seiten jedes Ringes, nebst schwarzem Längsfleck in den Einschnitten in der Mitte. Die Luftlöcher sind breit schwarz umsäumt, alle Fußklauen dunkel schwarzgrün; der After ist schwarz gefärbt.

Die Raupen dieser Art haben Aehnlichkeit mit denen von *C. humeralis*, ergaben aber die Wespen der Stammform. Einige andere Larven zeigten fast braune Grundfarbe mit nur undeutlichen Abzeichen.

Sie leben meist auf glattblätterigen Weiden, seltner auf Erlen; die Puppen stimmen mit denen von *betulae* überein. Ihr Auftreten ist oft so zahlreich, daß es möglich war, Hunderte von Puppen zur Zucht zu verwenden, welche neben den Wespen viele Schmarotzer lieferten. Im Norden weniger häufig, sind sie in Thüringen, den Rheinlanden und den Alpenländern sehr viel zu finden. Bei Bellinzona fand ich im Sommer 1908 sowohl sehr große Wespen, als auch Larven in allen Altersstufen bis zur Verpuppungsreife gleichzeitig nebeneinander vor.

Cimbex connata Sckrk. (*montana* Ltr., *maculata* Wlk. *ornata* Lep., *variabilis* Htg.).

Die Wespe zeichnet sich durch metallisch glänzende Färbung der dunklen Leibesstellen aus, während im übrigen Gestalt und Farbe der *betulae* gleichen. Beide Geschlechter weichen wenig von einander ab; die Männchen sind aber im allgemeinen viel seltener als die Weibchen.

Die Larve hat eine lebhaft grasgrüne Farbe, die nach der Bauchseite zu allmählich in Gelbgrün übergeht. Im reifen Zustande geht über den Rücken ein breiter, schwarzer, weißpunktierter Streifen, an jeder Seite ein gelber vom Kopfe bis zum Ende; die Ringe sind oben mit feinen, dunklen Querrunzeln versehen, die Beine lebhaft weiß gefärbt, die Luftlöcher breit schwarz eingefaßt. Dichte, weiße Punktrunzeln bedecken den ganzen Leib. Vor der Verpuppung wird die Farbe unbestimmt gelbgrün. Die Raupen leben auf Erlen, meist einzeln oder zu wenigen nebeneinander, nur einmal kamen sie, wie später die Wespen, anfangs der 70er Jahre in der Umgegend von Eberswalde häufiger vor. Die Lebensgewohnheiten bieten nichts Besonderes.

Cimbex humeralis Frbr. (*axillaris* Ltr., *scapularis* St.).

Die Wespe kommt in Norddeutschland kaum vor, in Südwestdeutschland, am Rhein, in Belgien, Tirol nur vereinzelt, in Kleinasien scheint sie häufiger gefunden zu werden. Die Larve ist am buntesten von allen gezeichnet. Ihre Farbe ist ein lebhaftes Blatt-

grün, welches an der Bauchseite allmählich in Gelb übergeht, welche Farbe besonders den Beinen eigen ist. Der Rücken hat eine schmale, dunklere Längslinie, jeder Ring oben an der Seite zwei große, schwarze Flecke, die eine fortlaufende Reihe bilden, und an den Seiten zwei schwarze, schiefstehende Striche.

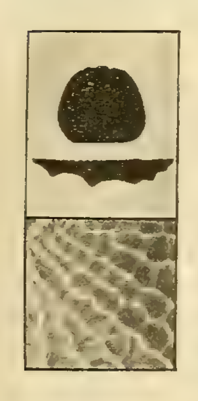
(Fortsetzung folgt.)

Das Hoporina croceago F.-Ei und Ergänzung zu den Ei-Beschreibungen von Calocampa vetusta Hb., Polyploca flavicornis L. und Epirranthis pulverata Thnbg. (Ploseria diversata Schiff.).

— Von *Viktor Richter*, Oberdorf bei Komotau. —

I. *Hoporina croceago* F.

Die nach der Ablage — welche im April während der Abendstunden stattfindet — hellgelben, sich allmählich rostbraun färbenden und vor dem Schlüpfen der Räupchen asch- bis dunkelgrau werdenden Eier haben eine konoidische Form. Die Basis ist flach, gegen die Seitenfläche zu stark aufgebogen, der Scheitel flach gewölbt, die Mikropylarfläche etwas erhaben. Das Ei hat 32 bis 34 unregelmäßig, wellenförmig, radiär verlaufende Rippen, deren Wellenhöhen durch ein bis zwei feine Querrippen verbunden sind. Je mehr sich die Wellenrippen dem Scheitel nähern, desto kürzer wird die Wellenlänge. Die Mikropylarfläche ist fein gerippt und von einer 12 bis 16 zipfeligen Rosette umgeben, von welcher die Hälfte der Radial-Rippen ausgehen, während die übrigen im dritten Fünftel der Höhe entspringen. Das Ei hat einen Durchmesser von 0.813 mm, eine Höhe von 0.594 mm.

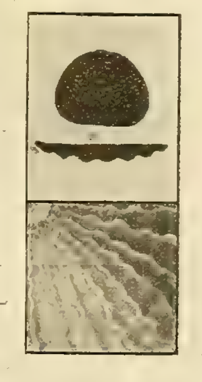

Figur I. Ei von Hoporina croceago.

Dem freien Auge erscheinen die Eier matt, rötlichgrau und lichter geriefelt.

Beschrieben am 16. April 1910.

II. *Calocampa vetusta* Hb.

Die gelblichbraunen mattglänzenden Eier werden einzeln und reihenweise im April abgelegt. Die Form der Eier ist halbkugelig, die Basis flach, fein gekörnt, gegen die Peripherie zu stark aufgebogen. Die Mikropylarfläche ist erhaben, gekörnt und von einer etwa 18zipfeligen Rosette umgeben, an die ein netzartiges Gerippe sich anschließt, von welchem dann ungefähr ²/₃ der unregelmäßig, wellenförmig verlaufenden 38 bis 44 Meridional-Rippen ausgehen. Im vierten Fünftel der Höhe entspringen die übrigen Rippen. Die Rippeninterwalle sind nicht quer gerippt, jedoch wellenförmig verlaufend. Die Eier sind 0.625 mm hoch und messen im Durchmesser 0.797 mm.


Figur II. Ei von Calocampa vetusta.

Nach der Ablage sind die Eier hellgelb. Bei einzelnen Eiern findet man am Scheitel eine violette unregelmäßige Pigmentierung. Auf der Basis verlaufen 8—10 Radialrippen in Aderform gegen den Mittelpunkt zu.

Vor dem Schlüpfen der Räupchen färben sich die Eier braungrau.

Beschrieben am 16. April 1910.

III. *Polyploca flavicornis* L.

Am 4. April d. J. nachmittags fand ich eine Kopula von Polyploca flavicornis L., die sich um 3 Uhr löste. Das Weibchen legte am selben Tage 4, am 2. und 3. Tage 49 Eier ab und verendete am 7. April.

Die Eier sind nach der Ablage gelblichweiß, glänzend, werden nach ein bis drei Tagen allmählich ziegelrot, dann dunkelbraun und vor dem Schlüpfen der Räupchen schwarz bis blaugrau. Das Ei hat die Form eines Ellipsoides, von welchem ein Pol abgeplattet ist und die etwas erhabene Mikropyle trägt. Die Eier werden mit der Seitenfläche angelegt und sind an der betreffenden Stelle abgeflacht. Die Mikropylarfläche trägt Radial-Rippen, die in eine 16zipfelige, 0.125 mm im Durchmesser messende Rosette münden. Ein netzartiges Gebilde von Rippen, die sehr schmal sind, so daß es den Anschein hat, als wären sie aufgelegt, umgibt die Eier. Die Maschen des Netzes sind größtenteils gleichseitige Dreiecke, seltener unregelmäßige und Vierecke. Die Knotenpunkte treten etwas hervor.

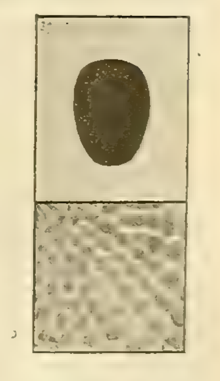

Figur III. Ei von Polyploca flavicornis.

Das Ei ist 0.938 mm lang, 0.625 mm breit und hoch.

Beschrieben am 25. April 1910.

IV. *Epirranthis pulverata* Thnbg. (Ploseria diversata Schiff.).

Die Eier haben eine dunkelorange bis fleischrote Farbe, die Form eines Ellipsoides oder eines Vogeleies, sind am Mikropyle-tragenden Pol abgeplattet und werden im April abgelegt. Von der Mikropyle gehen 6 bis 10 Radial-Rippen aus, die eine 6 bis 10zipfelige Rosette bilden. (Durchmesser 0.14 mm). An die Mikropylarzone bezw. den Zipfel der Rosette schließt sich ein netzartiges, teils reguläre, teils unreguläre hexagonale Figuren bildendes, scharf gezeichnetes Gerippe an, welches eine teilweise Meridional- und Quer-Rippung erkennen läßt.


Figur IV. Ei von Epiranthis pulverata.

Das Ei hat einen Durchmesser von 0.625 mm und eine Länge von 0.875 mm. Es wird größtenteils mit der Seitenfläche angelegt, weshalb das Ei an dieser Stelle ein wenig eben ist. Ein großer Teil derselben ist an der, der Haftstelle gegenüberliegenden Seite etwas eingefallen.

Beschrieben am 16. April 1910.

Zu I—IV.

Die Eier der Species I und II erhielt ich dank der Liebenswürdigkeit des Herrn Arno Wagner in Waidbruck, Süd-Tirol, die Eier der Spezies IV von Herrn Kneidl in Regensburg, welchem Herrn ich an dieser Stelle meinen besten Dank sage.

In den Abbildungen bedeutet die oberste den Querschnitt, die mittlere einen Teil des Umrisses (von oben) und die unterste Figur die Ansicht des Eies (linke obere Ecke Mikropylarzone).

Weniges über Kopula der Tagfalter.

(Schluß.)

Doch sie merkten die Falle, lösten sofort ihr Bündnis und flogen getrennt auf. Ich öffnete das Netz, um zu sehen, ob die Freundschaft der beiden weiter bestehen werde, aber sie flogen in entgegengesetzter Richtung voneinander.

Lycaena icarus Rott.

Von dieser Art fing ich eine Kopula ¾10 Uhr vormittags im Fluge. Im Netze teilten sich die Tierchen sofort und flogen, als das Netz wieder geöffnet war, gleichfalls nach verschiedener Richtung davon.

Lycaena bellargus Rott.

3 Uhr nachmittags eine Kopula an einem Grashalme sitzend gefunden. Als ich auch hier sehr vorsichtig das Fangnetz darüberziehen wollte, trennten sie sich und suchten entfernt voneinander das Weite.

Pararge maera L.

Hiervon fing ich ¼3 Uhr nachmittags eine Kopula gleichfalls im Fluge. Die beiden ließen sich dadurch nicht stören, daß ich sie in einen Karton setzte, sondern blieben darin noch ¾ Stunden verbunden; nach einer weiteren Viertelstunde hatten sie sich getrennt. Nach Oeffnung des Behälters flogen sie in langsamem Tempo nicht weit voneinander dem 5 Meter vom Punkte der Beobachtung entfernten Buschwerk zu, worin sie verschwanden.

Wien. Rudolf Hoschek.

Schmetterlingsfang im Schnee.

— Von *Albert Grabe*, Gelsenkirchen. —

Angeregt und ermutigt durch das tagelange klare Wetter der ersten Novemberhälfte verabredete ich mit meinem Sammelfreunde, Herrn H. Cornelsen in Herne für den vorjährigen Bußtag einen Ausflug, welcher den Zweck haben sollte, Puppen von *Amphidasis* ab. *doubledayaria* zu graben. In aller Eile verfertigte ich mir aus einem Stück Stahldraht eine zweizinkige Harke, die mir die wertvollen Puppen ans Tageslicht befördern sollte.

Die Neugierde auf den Erfolg dieser entomologischen Arbeit, welche ich zum ersten Male in meinem Leben verrichten wollte, ließ mir keine Ruhe, so daß ich schon mit beginnendem Tagesgrauen am 17. November aus den Federn schlüpfte, um Ausschau nach dem Wetter zu halten und die Möglichkeit einer erfolgreichen Arbeit zu erwägen. Doch ich traute meinen Augen kaum, als ich sah, daß sich die Erde über Nacht in eine etwa 5 cm hohe Schneedecke gehüllt hatte. Um das Maß der Enttäuschung voll zu machen, sorgte die klar scheinende Sonne dafür, daß die Straßen in Schlammpfade verwandelt wurden.

Ungeachtet dieser traurigen Aussicht steckten wir gegen Mittag, um für alle Fälle gerüstet zu sein, 2 kleine Blechschachteln und die Teufelskralle (meine tags zuvor gefertigte Stahldrahtharke) in die Tasche und machten uns auf den Weg.

Das Dampfroß brachte uns durch die der Sonne Stand haltenden Schneefelder an unser Ziel, die nahe am Walde gelegene Station Börning, und mit gemischten Gefühlen betraten wir das entlaubte Gehölz, in welchem wir den Sommer über so manchen guten Fang gemacht hatten. Endlich kam der ersehnte Augenblick, in welchem ich meine Teufelskralle, die ich am Morgen schon an Mutters Teppich und im Kohlenkasten auf ihre Widerstandsfähigkeit geprüft hatte, ihrem Zwecke weihen konnte.

Wohl eine Stunde lang wühlten und kratzten wir Schnee, Laub und Erdreich durcheinander, mit dem Erfolge, daß wir etwa 1 Dutzend erbsengroße, weiße Eier ans Tageslicht und von da in die eine Schachtel befördern konnten, bis uns unsere eiskalten Füße daran erinnerten, daß uns das Schneewasser zu den Schuhen hineingelaufen war. Ein längerer Laufschritt zum Zwecke der Erwärmung unserer erstarrten Glieder brachte uns auf Vorschlag meines Freundes an die Stelle, wo wir im Frühjahr die wertvollen *Boarmia* ab. *humperti* erbeutet hatten, als unsere verloren gegangene Sammelwut durch ein am Buchenstamme ruhendes *Hybernia marginaria* ♂ aufgefrischt wurde. Nach kurzem Suchen hatten wir etwa 6 Stück des sehr veränderlichen Herbstspanners, wie auch *H. defoliaria* erbeutet. Leider hatten wir die Mitnahme eines Giftglases für überflüssig gehalten; glücklicherweise hatte aber mein Freund einige Insektennadeln in der Tasche. Die Falter, welche erstarrt an den Bäumen ruhten, ließen sich ruhig nadeln und beschlossen ihr kurzes, freudloses Dasein durch einen Druck mit Daumen und Zeigefinger, während unser steifer Hut als Sammelschachtel dienen mußte.

An der hervorstehenden Wurzel einer Buche entdeckte ich zu meinem Erstaunen einen frisch geschlüpften Falter, der sich nach vorsichtigem Aufnehmen als eine ab. *obscurata* erwies und mich, trotzdem das Industriegebiet an melanistichen Formen reich ist, mit berechtigtem Stolze erfüllte. Das Tier hatte sich durch die Schneedecke wühlen müssen, um das Licht der Welt erblicken zu können. Aber nun war guter Rat teuer; wie den seltenen Fund bergen, um ihn unbeschädigt seiner Bestimmung, Zierde meiner Sammlung zu werden, zuführen zu können? Kurz entschlossen wurde der Hut als Brutapparat — à la Königs Wärmeschrank — gewählt, und zwischen seinen toten Genossen entwickelte sich über meinem Haupte, durch die Wärme des letzteren begünstigt, das Tierchen zu einem prachtvollen Falter.

Wir waren mittlerweile in ein wahres Sammler-Eldorado geraten; fast an jedem Baume ruhte ein Falter, ja an einem sogar 2 ♂ und 2 flügellose ♀. Einige einsame Spaziergänger, die unser Treiben vom Wege aus neugierig beobachteten, gingen kopfschüttelnd weiter, nicht ohne sich mit dem Finger auf den höchsten Punkt ihres Gesichtes zu deuten zum Zeichen, daß bei uns beiden Sonderlingen, die im Schnee Schmetterlinge fangen wollten, etwas nicht ganz in Ordnung sein müsse; doch wir ließen die guten Leute bei ihrem Glauben und suchten eifrig weiter. Jeder von uns erbeutete noch eine schwarze ab. *obscurata* und schließlich fand ich zur Abwechselung ein *Cheimatobia brumata* ♂ und ein eben geschlüpftes, auffallend großes *marginaria* ♂, welches die sonst blaßbraunen Binden fast tiefschwarz zeigte und unsers Wissens hier noch nicht gefunden wurde. Auch diese Seltenheit mußte in dem künstlichen Brutapparat fertig entwickelt werden, was auch bis auf den linken Hinterflügel, der etwas zurückblieb, in kurzer Zeit geschehen war.

An einem glatten Buchenstamme saß, die Vorderbeine gen Himmel erhoben, als wenn sie um besseres Wetter bäte, eine vorwitzige, halb erwachsene Raupe von *Amphidasis* ab. *doubledayaria*; ein Griff, und ihr war zu einem warmen Quartier verholfen. Leider hatte das arme Geschöpf am anderen Morgen seinen Geist ausgehaucht; sie hatte den Genuß des Anblickes einer Winterlandschaft mit dem Tode büßen müssen.

Der von Purpur in Grau sich verfärbende Abendhimmel mahnte uns zur Heimkehr, und beladen mit beinahe 60 im Schnee gefangenen Schmetterlingen

eilten wir den heimischen Penaten zu mit dem festen Vorsatze, am Bußtage des nächsten Jahres, gleiche Witterung vorausgesetzt, im Schnee auf den Schmetterlingsfang auszugehen.

Wirkt die weisse Blütenfarbe auf Nachtfalter anlockend?

Die mit einer abfälligen Beurteilung unserer Schulweisheit verbundene Behauptung in dem Aufsatz „Pflanzenarten usw." in Nr. 11 unserer Zeitschrift, daß Eulen weiße Blüten meiden, kann nicht unwidersprochen bleiben, sofern aus der einzelnen Beobachtung Schlüsse für die Allgemeinheit gezogen werden sollen. Goldeulen, und zwar *Plusia chrysitis* und *pulchrina* fing ich an meinem früheren Wohnorte Lissa i. P. nur an den weißen Blüten der Lichtnelke (Melandryum album), während am roten Seifenkraut (Saponaria officinalis, gefüllte Form) keine der massenhaft fliegenden Goldeulen zu sehen war. An demselben Seifenkraut fing ich dagegen den Wolfsmilch- und den Labkrautschwärmer (Herbstgeneration). Beide Pflanzen standen in unmittelbarer Nähe in einer verlassenen Sandgrube. An Lichtnelke fliegt auch gern der Kiefernschwärmer, der, wie auch die Goldeulen — *Pl. gamma* nicht zu vergessen — im Dämmerlicht ohne Laterne leicht zu fangen ist. Bei Auftreten von Licht werden die Goldeulen scheu und verschwinden im Grase, wo sie mit der Laterne nicht gar zu schwer infolge ihres Goldschimmers zu finden sind. An hohen (1—1½ m) Disteln (Eselsdistel — Onopordon acanthium) auf derselben Stelle fing ich mehrere Stücke der grünen Eule *Luceria virens*. Der Fang war nicht schwer, da diese Tiere durch helles Licht nicht gestört wurden und wie vom Köder in das untergehaltene Fangglas fielen, als sie gestört wurden. Sie saßen so träge, daß sie manchmal noch am Morgen auf den Blüten zu finden waren; sie flogen nicht in der Dämmerung. *L. virens* war auf keiner anderen Blüte zu finden.

Hieraus dürfte folgen, daß jede Art anscheinend eine oder mehrere Pflanzen besonders bevorzugt und daß die weiße Farbe nicht der Grund sein dürfte, eine bestimmte Pflanze zu meiden, sondern vielleicht der besondere Gehalt an riechenden Stoffen. Daß das letztere wahrscheinlich ist, habe ich vor kurzem beobachten können, als ich mit einem Sammelfreunde an demselben schmalen Fußsteige mitten im Gebüsch der Posener Festungsanlagen köderte Wir hatten jeder eine Seite des Weges wahllcs gestrichen; Wind war garnicht, auch wurde bald rechts, bald links am Baume, je nach der Beschaffenheit der Baumrinde, angestrichen. Die Luftbewegung konnte also keinen Einfluß haben. Nun hatte ich an meinem Köder einen leidlich guten Anflug, während an der anderen Wegseite, also oft nur 2 bis 3 Meter entfernt, fast nichts anflog. Geräusche oder die verschiedene Stärke des Lichts dürften auch nicht von Einfluß gewesen sein, im Gegenteil: ich leuchtete mit einer neuen, hellbrennenden Laterne, während mein Freund nur ganz schwaches Licht benutzte. Aber mein Köder war alt, dünn mit Bier gekocht und mit Apfeläther versetzt, der andere frisch, recht dick, mit Rum versetzt; er fiel mir wegen seines weitreichenden Sirupgeruches auf, so daß ich anfänglich befürchtete, daß dort alles, an meinen dünnen Sirup aber nichts anfliegen würde.

Vor Jahren habe ich im August am Rande der Romintener Heide vergebens an hohen, weißblütigen, einen süßlichen betäubenden Duft ausströmenden Tabaksblüten den Fang mit Licht versucht. Ich glaubte, da noch winzige *galii*-Räupchen zu finden waren, auch den Falter zu erbeuten. An diesen Tabaksblüten war auch rein gar nichts zu fangen, weder Eulen noch die den Köder besuchenden Ordensbänder. Woran lag das? Wird Tabak nur von Schwärmern besucht, für welche die Jahreszeit nicht günstig war?

H. Schneider, Posen.

Berichtigung.

Die Figuren unter 4, welche auf Seite 110 der vorigen Nummer die verschiedenartige Winkelbeugung des Gabelastes veranschaulichen, stehen verkehrt: der Gabelast ist nach links unten, statt nach rechts oben gerichtet. Man wolle daher bei Betrachtung der 5 Zeichnungen das Blatt umkehren. D. Red.

Eingegangene Preislisten.

Von der Firma **Alexander Heyne**, Naturalien- und Buchhandlung, **Berlin-Wilmersdorf, Landhausstraße 26 a**, gingen folgende Preis-Verzeichnisse ein:

1. **Verzeichnis exotischer und paläarktischer Coleoptera**, besonders **Cicindelidae** (aus den Sammlungen v. d. Poll, Ehlers, Ruge etc.).
2. **Verzeichnis von Büchern entomologischen Inhalts.**
3. **Liste entomologischer Gerätschaften.**

Maikäfer-

Larven und Puppen lebend oder in Alkohol gekocht kauft in jeder Anzahl **Entomologisches Institut** von *Eugène Rey*, Berlin NW. 21, Lübeckerstrasse 4.

Lepidopteren.

a) Angebot.

!! Sikkim-Falter !!

Aus ganz frischer Ausbeute aus Sikkim offeriere ich je 30 benannte Tütenfalter zu 4 Mk. inkl. Porto und Verpackung. Voreinsendung oder Nachnahme.
W. Neuburger, Zoologisches Institut, Fichtenau bei Berlin.

Spannweiche Falter

von Actias mimosae in Ia. Qual. in Anzahl billigst gegen bar oder **im Tausch** gegen **bessere** Exoten abzugeben.

Neuheit aus Natal:

Stauropus janthina, Ia. gesp., Mk. 4.—, Paar 7 Mk.
Porto etc. extra. Nachn. od. Voreins.
B. Gehlen, Berlin-Wilmersdorf, Mecklenburgische Strasse 90.

Habe abzugeben:

Eier von **Larentia dotata** 30 Pf. (Futter: Labkraut und Maikraut).

Raupen, halberwachs., von **Hyppa rectilinea** 200 Pf. (Futter: Wasserampfer, Brombeere).

Puppen von **Tephroclystia immundata** 250 Pf., **Numeria pulverarta** 100 Pf.

Alles per Dtzd. inkl. Verpack. Porto extra. Alles Freilandmaterial aus dem oberen Vogelsberg. *A. Siegel*, Giessen.



Syrische Puppen

Lasiocampa decolorata . . à 3.— M.
„ davidis, josua, } 4 St. 8 — M.
„ palaestinensis } 1 Dzd. 20 M.
Chondrostega aurivillei } ½ Dzd. 6 M.
„ spec. } 1 Dzd. 10 M.
Die letzten 5 Arten können einzeln nicht abgegeben werden. Schlüpfzeit ab Ende August. Porto etc. 30 Pf.
Dr. *Lück*, Breslau XIII, Viktoriastr. 105.

Deil. euphorbiae-Puppen,

Dtzd. 50 Pf., verkauft
T. Perkowski, Posen O. 1, Viktoriastr. 14.

A. caja-Raupen,

meist noch dieses Jahr den Falter ergebend, 1000 Stück 8 Mark, 100 Stück 1 Mark. Tausch erwünscht.
G. Heinzel, Frankfurt a. Main, Waldschmidtstr. 55.

Exoten-Eier!!

Abzugeben sind:
Attacus cynthia Dtzd. 10 Pf. } Götterbaum
caningi Dtzd. 50 Pf. } Linde,
orizaba Dtzd. 30 Pf. Flieder, Liguster,
Antheraea pernyi Dtzd. 20 Pf. Eiche,
Actias mimosae Dtzd. 300 Pf. Akazie, Walnuß.
Voreinsendung oder Nachnahme!
Alois Zirps, Neutitschein (Mähren), Titschgasse 19.

Jaspidea celsia-Puppen,

auch spannweiche Falter pro Dtzd. 3.50 Mk. gebe ab. Kistchen und Porto extra.
F. Voland, Mahlsdorf-Süd, Post Friedrichshagen.

Agr. occulta- ab. obscurior-

Raupen, Dtzd. 50 Pf. inkl. Porto. Tausch erwünscht.
Otto Stolze, Chemnitz, Oststrasse 7.

Tibet.

Von soeben eingetroffener Ausbeute, gebe folgende Falter, in frischer Ia Qualität, tadellos gespannt, ab:
Parn imperator ♂ **8.—**, ♀ **15.— M.**
Colias fieldi ♂ 1.25 M.
Argynnis childreni ♂ 2.25 M.
„ v. altissima ♂ 3.75, ♀ 6.50 M.
Pyrameis indica 1.50 M.
In Kürze abgebbar:
Parn. acco ♂ 3.—, ♀ 7.— M.
„ **thibethanus** ♂ **12.— M.**
„ hardwicki ♂ 3.—, ♀ 6.— M.
Arm. lidderdalii ♂ **20.—**, ♀ **40.— M.**
Argynnis niphe ♂ —.50, ♀ —.70 M.
„ latona ♂ 4.—, ♀ 10.— M.
„ gemmata ♂ 1.50, ♀ 3.— M.
In Tüten 10 % billiger. Porto 0.50 M. Verpackung gratis.
W. Kramer, Berlin NW. 52, Lüneburgerstr. 4.

In **Anzahl** abzugeben:

Eier

von C. **hera** Dtzd. = 15 Pf., **100 Stück = 1 Mk.**

Puppen

von Cucullia **campanulae** à Stück = **2.50** Mk., von **P. podalirius** (meist am Zweige angesponnen) Dtzd. = **1 Mk.**, 100 Stück = 7 Mk. Porto 10 bezw. 30 Pf.

Parn. apollo v. **melliculus-Falter, gespannt, I. Qual.,** per **Stück** = ♂ 30, ♀ 40 Pf., ab. **graphica** à Stück = **1 Mk.**, ab. **decora** a Stück = 80 Pf. (Vorrat gross). Porto und Packung = 70 Pf.
Anton Fleischmann in Kumpfmühl, K. 9, bei Regensburg.

Sm. v. atlanticus.

Raupen dieses grossen Schwärmers, nach 2. und 3. Häutung, gebe ab, à Dtzd. 2.50 und 3.— Mk.
Im Tausch suche kräftige Puppen von euphorbiae, galii, elpenor, vespertilio, ev. auch bessere Falter und exot. Schaustücke.
Thom. Schiller, Fürth i. Bayern, Theresienstrasse 2 I.

Puppen von

Sam. cynthia,

gesund und kräftig, garantiert parasitenfrei, offeriert zum Preise von Mk. 0.85 pro Dtzd. Versand nur gegen Voreinsendung oder Nachnahme. Porto und Verpackung extra.
Georg Hellwig, Streblen in Schlesien, Klosterstrasse 9.

Jaspidea celsia!

Jetzt versende ich lebende Ia. Puppen 6 Stück für 2.10, 12 Stück für 4 M. franko. Erw. Callop. purpureofasciata - Raupen 2 Dtzd. für 90, 1 Dtzd. für 50 Pf. fr. Auch Tausch. *M. Külicke*, Berlin, Kopernikusstr. 19.

J. celsia-Puppen

biete an pro Dtzd. für 4 Mk. **Nur** Freilandpuppen, nicht gezogene! Schlüpfen in 14 Tagen.
Danneil, Rixdorf, Weichselstrasse 61.

A. pernyi-

Eier à Dtzd. 10 Pf., Porto 10 Pf., gibt ab *F. J. Wünsche*, Ober-Politz bei Leipa (Böhmen).

P. machaon-Raupen

in allen Grössen gebe 25 Stück postfrei für 1 M. Tausch erwünscht.
R. Schmidt, Bromberg, Baerenstrasse 8.

Caligula simla-

Puppen sind abzugeben à Stck. 1.25 M., ½ Dtzd. 7.— M., 1 Dtzd. 13.— M. Diese schöne Himalaya-Saturnide schlüpft Ende dieses Monats oder im nächsen Monat.

Actias leto,

Dütenfalter à 5.— M., gespannt 5.50 M., nur ♂♂.
Zoologischer Garten, Cöln.

Jaspidea celsia,

Freilandpuppen, Dtzd. 3.50 M., **E. versicolora** Dtzd. 1.50 M., **S. ocellata** Dtzd. 0.90 M. — Porto extra.
Hermann Gerchow, Weissensee b. Berlin, Wilhelmstr. 32.

Sofort abgebbar:

Rp. Hyperch. pamina, seltenste Sp. Nordamerikas, zum 1. mal hier gezogen, an europ. Eichen gewöhnt, nach 1. Häut., à Dtzd. 4 M., 40 Falter, e l. gesp., pamina, je nach Qual. 3, 2, 1.50 M. — pam. ab. aurosea 4.50, 3.50, 2 M. — Actias mandsch. 1.50 M. — S. ceanothi 1.40 M. — Smer. cerysii, hochselt., Canada, à 2 50 M.

Aus Südtirol: rivularis, lucilla, semele trans. ad v. algiricam à 30 Pf., celtis 25 Pf., achine, sehr gross, 20 Pf.

Alles ex. P. u. V. Nicht gegen Voreinsendung d. Geldes. — Bald spannw. atropos - Falter à 0.50 M. (atropos - Rp. konnten nicht versandt werden, weil zu gross eingetragen).
Igel, Hauptmann a. D., Gries b. Bozen, Villa Charlottenhof.

Dr. Albert Seitz!

Großschmetterlinge der Erde, Fauna palaearctica, 65 Lieferungen für 50 Mk. bar. Voreinsendung oder Nachnahme. Auch Tausch gegen europäische und deutsche Kolonial-Marken, dann 4-facher Preis. Bücher tadellos neu erhalten.

P. Fliegner,
Hildesheim, Bernwardstrasse 27.

Im Verlage von W. Junk in Berlin erschien:

Microlepidopteren des Kronlandes Salzburg

von K. Mitterberger in Steyr, O.-Oest.
8⁰, 358 Seiten, Preis 10 M.
Erste grössere Publikation über die Kleinschmetterlinge Salzburgs.
In der Fachliteratur **sehr günstig** beurteilt.

Sie finden

60 Illustrationen in meiner Preisliste für entomolog. Bedarfsartikel, welche gratis und franko versandt wird, und alles für den Bedarf des Sammlers in bester Ausführung bei billigsten Preisen enthält.

Wilh. Niepelt, Zirlau
bei Freiburg i. Schlesien.

Von den zahlreich einlaufenden Anerkennungen nur eine: Herr J. K. … in Wien schreibt: Bestätige bestens dankend den Empfang der gesandten Spannbretter, die wie immer musterhaft gearbeitet sind.

Insektenschrank,

nussbaum imitiert, so gut wie neu, dazu 20 Kästen, 42×51 cm, mit Torfauslage und Glasdeckel, ganz neu. Alles tadellos gearbeitet. Für 120 Mk. abgebbar.
Wilh. Niepelt, Zirlau b. Freiburg, Schlesien.



Wegzugshalber abzugeben:

Gebrauchte Insektenkästen,
in Nut und Feder
10 Stück 30½×42 cm, à Mk. 1.50,
2 Stück 40×47 cm, à Mk. 2.20.

Ferner: Schmidlin E., Ill. populäre Botanik, 4. Aufl., mit 62 kolor. Tafeln und vielen Holzschnitten, 2 Bände, geb. Mk. 7.—. — Rostock, Neuroptera germanica (vergriffen) Mk. 4.—.

Wilhelm Leonhardt,
Frankfurt (Main) -Sachsenhausen,
Gutzkowstr. 19 I.

Billigste Bezugsquelle entomologischer Gebrauchsartikel

als: **Zuchtkasten, Sammelkasten, Spannbretter usw.**

Ein Auszug aus meiner „reichhaltigen“ Preisliste

Kasten in Nut und Feder	roh	mit Auslage	mit Glas
staubdicht 28 × 40 × 6 cm	1.20 M.	1.70 M.	2.25 M.
42 × 51 × 6½ cm	1.70 M.	2.60 M.	3.50 M.

Beim letzten Preis sind die Kasten nussb. oder hell gebeizt und grundiert, ringsum poliert nur 45 Pf., eine Seite nur 15 Pf. mehr. — Preisliste gratis ohne Kaufzwang.

A. Müller, Zirlau 135 bei Freiburg in Schl.

Einfach und praktisch

sind meine zylindrischen und mit luftdichtschliessendem Kork versehenen Gläser. Dieselben sind als

Tötungs-, Weich- und Zuchtgläser

zu verwenden.

Höhe	9	10	11 u.	14 cm (Satz 4 St.)
Durchm.	4	5	6½	8 cm 175 Pf.
Stück	30	40	55 u.	70 Pf., ohne Kork 150

Verpackung 25 Pfennig.
Franz Abel, Leipzig-Schl., Blümnerstr. 27.



Louis Witt, Tischlermeister,
Berlin SO., Muskauerstrasse 33.
Etabliert 1878. Etabliert 1878.

Liefert als Spezialität:

Insektenkästen
mit Torf ausgelegt und sauber überklebt,
Raupenzuchtkästen,
Spannbretter,
in bester Qualität,
Schränke für Insektenkästen,
in jeder Holzart und jeden Styls
— — bei soliden Preisen. — —
Auch erfolgt Anfertigung nach
∗ jedem gewünschten Maass. ∗
Lieferant des Königl. Museums, des Internat. Entomolog. Vereins und der höheren Schulen Berlins.

Preis-Courant:

Kästen 50 × 41½ à 4 M. 25 Pf.
42 × 36½ à 3 M. 50 Pf.
41 × 28½ à 2 M. 75 Pf.

Verstellbare Spannbretter
à Dtzd. 6 M. 75 Pf.

Die Einrichtung ganzer Museen wird übernommen.

Verkaufe sofort 8. Aufl. von
Berges Schmetterlingsbuch,
tadellos, wie neu, sehr wenig benutzt für 15.— M.
R. Kuntz, Bischleben bei Erfurt.

Insektenkästen

aus Erlenholz, in Nut u. Feder staubdicht schliessend, **unerreicht billig:**

Grösse	roh	m. Auslage	m. Glas
30×40 cm	1,20 M.,	1,70 M.,	2,25 M.
40×47 „	1,50 „	2,25 „	3,— „
42×51 „	1,70 „	2,60 „	3,50 „

Die Kästen mit Glas sind vollständig gebrauchsfertig, nussbaumgebeizt u. mattiert; ringsum poliert nur 50 Pf. mehr. Preisliste kostenlos.

E. Gundermann, Gotha,
Leesenstrasse 13.

Tötungsgläser,

stark mit Cyankali gefüllt:
Grösse I, 45×100 mm 50 Pf., leer. Glas 25 Pf.
„ II, 60×120 „ 75 „ „ „ 30 „
„ III, 65×130 „ 100 „ „ „ 40 „

Köder-Extrakt,
vorzüglich bewährt, à Fl. 50 Pf.
Fr. Patzschke, Halle a. S., Geiststr. 34.

Insektensammelkästen

in anerkannt solider, saub. Ausführung.

Aufm. A: einfacher dichter Verschluss von 1.80—4 M. Aufm. B: doppeltstaubdichter Verschluss, **der derzeit beste Verschluss**, von 2—4.50 M. Aufm. C: in Nut und Feder dicht schliessend, von 3—6 M.

Ferner **Schränke** und alle entomol. **Gebrauchsartikel** in praktischer, solider Herstellung liefert zu mässigen Preisen

Jul. Arntz, Elberfeld
Spezialfabr. f. Sammlerartikel.
Liefer. bedeut. Entom., Schulen und Museen des In- und Auslandes.
III. Preisliste gratis.

Karl Zetzsche, Halle (Saale),

Alter Markt 24,
E. Lassmanns Nachflg.
liefert seit vielen Jahren als **Spezialität**

Insektenschränke, Insektenkasten, Spannbretter usw.

— — **Preislisten gratis.** — —

Hunderte v. Anerkennungen!

Insektenkasten, Schränke, Spannbretter usw.

in sauberer und solider Ausführung liefert seit 16 Jahren, zu den billigsten Preisen die Spezialtischlerei

Hugo Günther,
(G. Augustin Nachfl.) Gotha.
— Preisliste gratis! —

Prämiiert Schwabach 1905!

Rich. Ihle & Sohn

Spezialtischlerei für entomolog. Gerätschaften (mit Motorbetrieb).

— Gegründet 1879. —

Dresden N. Markusstr. 8.

H. Schütz, Langensalza,

Buchdruckerei.

Anfertigung sämtlicher Druckarbeiten auch im Tausch.

Lieferte: Schreibers Raupenkalender, Kataloge f. Voelschow, Schulze u. a.

Verschiedenes.

Liefere im Oktober und später sauber präparierte

Flamingos

und sehe schon jetzt Aufträgen entgegen, da ich nach Bedarf schiesse. Preis pro Stück 18.— M. franko Deutschland etc. *G. Geisler*, Tunis, 4 Avenue de France.

Neu! Neu!

Konservierung von Pflanzen

in natürlicher Form und Farbe!

Auch bei gepressten Pflanzen bleibt die natürliche Farbe erhalten.

Vollständige Einrichtung hierfür nebst Gebrauchsanweisung zu beziehen durch

R. Calließ, Guben, Lindengraben 14.

Suche verschiedene

Mineralien

billig zu kaufen,

jedoch nur schöne grössere Sachen, 6—8, 8—10 cm und darüber; habe auch 37 Stck. interessante Ganzsachen im Werte von 10 Mark im Tausch gegen Mineralien, oder 6 M. bar. Angeboten sieht entgegen

Alex Felszykiewicz, Kaufmann, Biala, Galizien.

NB. Würde jemand so freundlich sein und mir angeben, ob eine Zeitschrift für Mineraliensammler erscheint.

Vereins-Nachrichten.

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.

Sitzung jeden Montag, abends ½9 Uhr Café **Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.

Gäste willkommen.

Der Vorsitzende.

Berliner Entomologen-Bund.

Nächste Sitzung **Dienstag, den 23. August cr.,** abends 8½ Uhr im „Prälaten", Alexanderplatz, Stadtbahnbogen 8.

Gäste willkommen!

Der Vorstand.

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbeck.

Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.

Gäste stets willkommen!

Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. werden an den Schriftführer *Ad. Stapelfeld*, Hamburg 21, Mozartstr. 23 erbeten.

Entomologischer Verein Oberschlesien.

Sitzung jeden 3. Sonntag im Monat, nachm. 5 Uhr, im Vereinslokal Restaurant **Knoke** in Beuthen, Gleiwitzerstr. Nr. 37. **Zwangsloses Beisammensein** jeden ersten Freitag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel **Lomnitz** ebenda (vis-à-vis).

— Gäste willkommen! —

Berliner Entomologische Gesellschaft E. V.

Versammlung jeden Freitag 9 Uhr im Restaurant „Zum Einsiedler", Neue Promenade 8 a.

— Gäste stets willkommen! —

Entomologischer Verein Erfurt.

Die Versammlung im Monat August findet am 23. im Restaurant **Steiniger** Predigerstrasse, 8 Uhr abends statt. — Tausch.

— Gäste stets wilkommen. —

Entomolog. Verein Hamburg-Altona.

Die Vereinsabende finden jeden zweiten Donnerstag im Monat im Restaurant Rätzmann, Zeughausmarkt 35/37 I, und jeden vierten Freitag im Monat im Hörsaal des Naturhistorischen Museums, abends 8½ Uhr statt.

— Gäste sind stets willkommen! —

Vereinigung Jenenser Entomologen.

Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse.

Gäste stets willkommen.

Entomologischer Verein „Pacta" — Stettin. —

Regelmäßige Sitzungen jeden ersten und dritten Montag im Monat, abends 8 Uhr, Restaurant **Peters**, Birkenallee 23.

Gäste willkommen!

Der Vorstand.

Verein „Orion" Erfurt.

Nächster Vereinsabend **Freitag, den 26. August 1910** im **Restaurant „Schobersmühle"**, Blücherstrasse.

— Gäste willkommen. —

Entomologischer Verein „Apollo" Frankfurt a. M.

„Zum Rechneisaal", Langestr. 29.

Arbeitsplan:

1. Dienstag, den 30. August: **Sammelreise am Gardasee.**
2. Dienstag, den 13. September: **Praktische Erfahrungen über die Zucht von Callimorpha quadripuncta.**

Anfang 9 Uhr.

— Gäste willkommen! —

Entomolog. Verein „Fauna" Leipzig.

Von jetzt ab Sitzungen jeden Montag 8½ Uhr im **Saale des Börsen-Restaurant, Tröndlinring 2.** Vereinsbibliothek über 750 Bände. ca. 125 Mitglieder. Im Verein werden alle Insektengruppen gesammelt und besprochen.

Gäste stets willkommen.

Der Vorstand.

Verein für Käfer- u. Schmetterlingskunde für das nördliche Böhmen.

Sitz Rumburg.

Die Mitglieder - Zusammenkünfte erfolgen am 1. und 3. Sonntag im Monat, nachm. 6 Uhr im Vereinslokal „Hampels Restaurant" in Rumburg (Zittauergasse).

— Gäste willkommen! —

Verein der Entomologen zu Halle a. S.

Sitzung **jeden Donnerstag nach dem 1. u. 15. des Mts.** im Restaurant **„Zu den 2 Türmen"**, Geiststr. 23.

— Gäste willkommen. —

Entomologen-Club Teplitz-Schönau und Umgebung.

Vereinsabende jeden zweiten u. vierten Samstag im Monat, Abends 8 Uhr im Restaurant **„Kochschule"**.

— Gäste willkommen. —

J. F. Fuhr, Vorsitzende.

Entomologischer Verein Karlsbad.

Gegr. 1887. ∴ 96 Mitglieder.

Vereinsabende jeden 1. und 3. Montag im Monat abends 8 Uhr im Vereinsheim, Resaurant „Goldene Sonne".

— Gäste stets willkommen. —

Entomologen-Verein Basel und Umgegend.

Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet**, Gerbergasse, Leonhardsberg 1.

— Gäste willkommen! —

Die Kommission.

Zoologisch-Entomologischer Verein Warnsdorf in Böhmen.

Sitzung jeden 1. Dienstag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Dienstag im **Gasthaus zur Hopfenblüthe**, III. Bez.

— Gäste willkommen! —

Entomolog. Vereinigung „Sphinx", Wien XVI, Neulerchenfelderstr. 79.

Alois Altermann's Gasthaus: **Sitzung** jeden Dienstag, abends von 7—9 Uhr.

— Gäste stets willkommen. —

Joh. Mück, Obmann.

Entomologischer Verein „Favorita" Wien X, Johannitergasse 3

— in **Leop. Mühlbauers Gasthaus.** —

Vereinsabende jeden zweiten Donnerstag von 7—9 Uhr abends.

Gäste stets willkommen.

Wiener entomolog. Verein.

Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale:**

I. Johannesgasse No. 2

statt.

— Gäste willkommen. —

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

Bunaea meloni e. l.,

prächtige neue Saturnide vom Senegal, à Mk. 6.—, Paar Mk. 10.—.

Spannweiche Saturniden

von Südafrika: Nud. ringleri à Mk. 3.—, Anth. menippe à Mk. 2.—, Actias mimosae à Mk. 2.50, Imbrasia epimethea (bisher als „neue Art" offeriert) à Mk. 2.—. Porto etc. 30 Pf.

Actias mimosae-Eier

pro Dtzd. Mk. 2.— franko.
Dr. *Lück*, Breslau XIII, Viktoriastr. 105.

Gegen Meistgebot!

Falter ex larva 1910 und gut gespannt.

Apt. ilia	♂	3	St.
Apt. ilia	♀	5	St.
Apt. ab. clytie	♂	5	St.
Apt. ab. clytie	♀	15	St.
Dil. tiliae		6	St.
Sm. populi		3	St.
Sm. populi	ungesp.	1	St.
Sp. ligustri		1	St.
Sp. ligustri	ungesp.	2	St.
Deil. euphorbiae		2	St.
Deil. euphorbiae	ungesp.	5	St.
Sat. pavonia		2	St.
Dicr. vinula		4	St.
Dicr. vinula	ungesp.	5	St.

Catocala:

fraxini	4	St.
ab. moerens	4	St.
nupta	5	St.
pacta	9	St.
Bomb. hylaeiformis	4	St.

nur en bloc gegen Voreinsendung oder Nachnahme.
Alois Loser, Torgau, Neustrasse 12 I.

Selene-Eier

Dtzd. 80 Pf. oder Tausch gegen anderes Zuchtmaterial.
Mohr, Gymn.-Oberlehrer, Posen, Gr. Berlinerstr. 53/55.

Lem. dumi-Puppen

im September schlüpfend, Stück 30 Pf. Porto und Verp. 10 Pf.
F. Oehme, Guben, Neustadt 25.

Sofort abzugeben!

Eier

von Actias mimosae, garantiert befruchtet, Dtzd. 1.50 Mk.

Puppen:

Actias mimosae
Antheraea menippe
Antheraea wahlbergi
} à 1.50 Mk.

Nur lebendes kräftiges Material wird versandt. Porto und Packung wie üblich. Nachnahme oder Voreinsendung.
B. *Gehlen*, Berlin-Wilmersdorf, Mecklenburgische Strasse 90.

Puppen von ligustri

Dtzd. 80 Pf., 100 Stück 6 Mk. gibt ab, auch im Tausch gegen Zuchtmaterial
Otto Wetzig, Meinsberg bei Waldheim Nr. 29 B.

J. celsia-Puppen

Dtzd. 4 Mk. Nachnahme.
Franz Schulz, Weissensee bei Berlin, Metzstrasse Nr. 10.

Frische Celebes-Ausbeute!

40 Tütenfalter von Celebes, hochinteressant, 4.50 Mk. inkl. Porto u. Verp. gegen Voreins. oder Nachnahme.
W. Neuburger, Zoologisches Institut, Fichtenau bei Berlin.

Achtung!

Eier von Bombyx mori aus Südtirol bezogenen Tieren, 100 Stück 20 Pf. und 10 Pf. Porto.
Raupen von A. testudinaria Dtzd. 1.20 Mk., heuer noch den Falter ergebend, Porto 30 Pf.
Falter, gespannt oder in Tüten, von Parn. apollo à Stück 15—20 Pf., ferner gespannte exot. Falter, wie Platis. cecropia, cynthia etc. zu den billigsten Preisen, auch Tausch geg. Zucht- od. Falter-Material.
Josef Gruss, Turn, Landstrasse 534, Deutschböhmen.

Pracht-Eoxten

(gespannt).

Offeriere in frischer Ia Qualität und tadelloser Spannung:

Ornithoptera pompeus	♂ 1.50,	♀ 2.— M.
„ rhadamantus	♂ 2.—,	♀ 3.50 M.
Papilio paris	♂ 0.60,	♀ 1.50 M.
„ ganesa	♂ 0.60,	♀ 1.50 M.
„ krishna	♂ 1.75,	♀ 3.25 M.
„ helenus	♂ 0.30 M.	
„ androgeus	♂ 0.40 M.	
„ anticrates	♂ 1.75,	♀ 2.— M.
„ antiphates	♂ 0.80,	♀ 1.— M.
„ epicydes	♂ 0.60,	♀ 1.— M.
„ slateri	♂ 0.80,	♀ 1.50 M.
„ arcturus	♂ 1.50,	♀ 3.— M.
„ agenor	♂ 0.60,	♀ 1.50 M.
„ castor	♂ 0.50,	♀ 1.50 M.
„ clytia	♂ 0.50,	♀ 1.— M.
„ xenocles	♂ 0.40 M.	
„ macareus	♂ 0.50 M.	
„ paphus	♂ 1.—,	♀ 2.— M.
„ agetes	♂ 1.— M.	
„ antiphates	♂ 1.— M.	
„ cloanthus	♂ 2.— M.	
„ gyas	♂ 2.—,	♀ 3.50 M.
„ evan	♂ 2.—,	♀ 3.50 M.
„ latreilli	♂ 3.50 M.	
„ janaka	♂ 2.— M.	
„ aidoneus	♂ 1.— M.	
Teinopalpus inoperialis	♂ 2.25,	♀ 8.— M.
Hebomoia glaucippe	♂ 0.30 M.	
Charaxes eudamippus	♂ 0.60 M.	
„ marmax	♂ 0.40 M.	
„ athamas	♂ 0.30 M.	
„ pleistonax	♂ 0.50,	♀ 6.50 M.
„ hindia	♂ 0.30 M.	
„ arja	♂ 6.— M.	
„ fabius	♂ 6.— M.	
Limenitis dunava	♂ 1 50 M.	
Cethosia cyane	♂ 0.60 M.	
Apatura namouna	♂ 0.50 M.	
„ chevana	♂ 1.20 M.	
Hestina nama	♂ 0.30,	♀ 2.— M.
Hypolimnas bolina	♂ 0.40 M.	
Danais septentrionis	♂ 0.25 M.	
„ chrysippus	♂ 0.30 M.	
„ genutia	♂ 0.25 M.	
Actias leto	♂ 2.50 M,	

Porto 0.50 M. Verp. gratis.
W. Kramer, Berlin NW. 52, Lüneburgerstr. 4.

Puppen von porcellus

Dutzend 1 Mark,

Eier von B. mori

100 Stück 20 Pf. Porto u. Packung extra. Voreinsendung oder Nachnahme. Tausch erwünscht, sende aber nicht zuerst. Gebe auch 1 Dtzd. **B. rubi-Raupen,** Freiland, ab, Dtzd. 30 Pf.
Otto Jakob, Strehlen, Schlesien, Nickolaistr. 14.

Freiland-Puppen

v. J. celsia in Kürze Dtzd. 3.75, auch Tausch. Spannw. Falter ♂♀ 1.10, auch tadellos gespannte in jeder Anzahl. Genaue und deutliche Adresse erbeten.
Alfr. Stahn, Berlin NW. 5, Stendalerstr. 4, p.

Att. orizaba-Puppen,

stark und kräftig, vom Ei ab im Freien gezogen, sind abzugeben, das Stück mit 80 Pf., Dutzend 10-facher Preis. Porto und Packung 30 Pf.
G. Calließ, Guben, Sand 11.

Plusia chalcytes-Puppen,

bald schlüpfend, à Stück 35 Pf., Dtzd. 3.60 Mk., 1/2 Dtzd. 1.90 Mk.

M. croatica-Puppen

à Stück 75 Pf. und Porto etc.: alles in gesunden kräftigen Exemplaren habe abzugeben.
W. Walther, Stuttgart, Schwabstrasse 30.

Agrotis lucipeta.

Von dieser schönen Eule habe 10 Stück in diesem Sommer an Blüten gefangen, für zusammen 18 Mk., ausser Porto abzugeben. Tausch ausgeschlossen.
Richard Elkner, Naumburg a. S., Weissenfelserstr. 29.

Actias selene-Eier

habe sofort abzugeben von Riesenfaltern in grosser Anzahl, je 50 Stück 2.50 Mk. frei, 200 Stück 8.— Mk.
E. Friedmann, Thurnau (Bayern).

Puppen von atropos und convolvuli

per Stück 60 und 30 Pf., Porto und Kistchen 25—30 Pf., atropos-Falter, gespannt, Stück 70 Pf., Puppen von Sat. pyri u. spini 2 Mk. pro Dtzd., Porto extra.
Gustav Seidel, Hohenau, Nied.-Oesterr.

Faltertausch!

Eine Anzahl guter und seltener Falter gebe ich im Tausche gegen mir fehlende Arten (Europa) ab. Unter den Doubletten befindet sich auch Hybr. minor, standfussi und rebeli.
Von Reflektanten erbitte Einsendung ihrer Falterlisten.
H. A. Joukl, Prag-Zizkov 660/9, Böhmen.

Tausch!

A. luna-Raupen, nach 2. und 3. Häutung, habe im Tausch gegen Puppen oder Raupen von galii, stellatarum, porcellus und podalirius abzugeben.
F. Bauer, Alt-Schokau, Post Sandau b. Leipa (Böhmen).

Puppen von

Sp. ab. zatima

pro Stück 40 Pf., Dtzd. 4 Mk.
In Kürze liefere bei sofortiger Bestellung erwachsene **Raupen** von

Cucullia fraudatrix

pro Stück 75 Pf., Dtzd. 7 Mk., Puppen 1.25 Mk. Porto, Packung 30 Pf. Nachnahme, falls Betrag nicht eingesandt.
Willy Diemer, Posen, Bäckerstr. 17.

Die neuen Palaearkten:

frisch eingetroffen!

Orn. aeacus ♂♀ 4.— bis 7.50 Mk., Pap. bootes 3.50, protenor 0.80, rhetenor 0.80, ♀ 4 50, paris 1.—, arcturus ♂ 2.50, ♀ 5.50, polites 0.50, agestor 2.50, majalis 4.50, euriphilus 0 50, ab. mikado 3.50, sarpedon 0 50, xuthus ♂ 1.50, ♀ 2.50, maacki 4.50, J. pyrene 0.40, C. florella 0.30, G. amyntha 1.50, Derc. verhuellii 0.50, Danais genutia 0.50, septentrioneris 0.40, melaneus 0.40, plexippus 1.—, chrysippus 0.50, E mideamus ♂♀ 1.—, Stich. bowqua 7.—, Ap ambica 0.90, Seph. chandra 1.20, Sas. charonda ♂♀ 12.—, Erib. athamas 0.50, dolon ♀ 15.—, Char. policema ♂ 0.90, ♀ 3.50, Pant. cama 0.60, Cyr. thyodamas 0.60, Stib. nicea 0.80, H. nama 0 40, assimilis 1.50, Jun. asterie ♂ 0.40, ♀ 0.80, Arg. gong ♂ 3.—, ♀ 4.—, rudra 1.—, niphe 0.40, Parn. augustus 30.—, Ath. perius 0.60, Van. canaeae ♂ 1.—, ♀ 1.50, japonica 0.80, T. hecabe 0.80, Kall. chinensis ♀ 2.50, Col. fieldi 1.— Mk. Alles in Tüten Ia., oder gespannt.

Carl Zacher, Berlin SO. 36, Wienerstrasse 48.

Ornithoptera brookeana

à 3.50 Mk.

Jachan, Friedenau, Menzelstrasse 35.

Befruchtete Eier

von Anth. pernyi (Riesen) à Dtzd. 10 Pf. und 10 Pf. Porto, 100 Stck. 80 Pf. portofrei. Eier v. Bomb. mori 100 Stück 20 Pf. und 10 Pf. Porto, gegen Voreinsendung in Marken.

Arthur Liesegang, Langensalza in Thr., Alter Friedhof No. 2.

NB. Futter bei Anth. pernyi Eiche, bei Bomb. mori Maulbeere u. Schwarzwurzel.

Jaspidea celsia,

Puppen Dtzd. 3.50 M., Falter Stck. 45 Pf., Dtzd. 4.50 M. **Delleph. euphorbiae**, Raupen Dtzd. 60 Pf., Puppen 80 Pf. **Eier** Bombyx mori Dtzd. 5 Pf., 100 Stück 40 Pf.

Franz Lierack, Berlin O. 17, Bödickerstrasse 7 III.

J. celsia-

Raupen Dtzd. 2.50, Puppen Dtzd. 4.— Mk. Nachnahme.

O. Gerchow, Weissensee bei Berlin, Strassburgstr. 21.

!! Palaearctier !!

Gebe in gespannten **Prima**-Exemplaren ab, Preise in Pfennig:

Pap. horatius 300, Doritis apollinus ♂ 75, ♀ 100, bellargus ♂ 100, ♀ 200, Aporia augusta 300, Pieris mesentina ♂ 20, ♀ 30, Euchloe krügeri 250, turritis 60, Teracolus fausta 75, eris ♂ 120, eupompe 125, Catopsilia florella ♂ 25, ♀ 30, crocale 25, Gonepteryx cleopatra italica ♂ 40, ♀ 50, Danais alcippus 75, dorippus 50, plexippus 40, septentrionis 25, melaneus 60, genutia 50, tytia 125, Erebia nerine 40, Melanargia pherusa ♂ 100, ♀ 200, Hestina nama 40, Charaxes athamas 40, Cyrestis thyodamas 60, Junonia asterie 30, orithya 50, Vanessa xanthomelas 25, canace 100, Argynnis rudra 100, Glottula encausta 250, Parnassius romanovi 130, styriacus ♂ 140, ♀ 400, actinobulus 400, marginata 300.

Ringler, Museum, Entomol. Abteilg., Thale (Harz).

Raupen

von M. advena . . . . . . 0.40 M.
von E. cribrum . . . . . . 0.50 M.
von E. ilicifolia habe noch einige Puppen Stück 45 Pf. abzugeben. Porto etc. 30 Pf. Tausch erwünscht.

A. Kuntze, Tarnowitz, Georgstr. 16.

Freiland-Puppen

von J. celsia sind abzugeben à Dtzd. 3.75 M. Spannweiche Falter à Stück 40 Pf., auch Tausch nicht ausgeschlossen.

Otto Daume, Berlin, Beusselstr. 24.

!! Andamanen-Inseln !!

100 Tütenfalter, benannt, von meinem Sammler auf den Andamanen-Inseln und auf den benachbarten schwer zugänglichen Nicobareninseln gesammelt, darunter Papilio mayo, Papilio nicobaricus und der herrliche Papilio flavolimbatus und viele andere hervorragende Arten für den beispiellos billigen Preis von 20 Mk. inkl. Porto und Verpackung. Voreinsendung oder Nachnahme.

W. Neuburger, Zoologisches Institut, Fichtenau bei Berlin.

Raupen.

Atlanticus ♂ × ocellata ♀ nach 2. Häutung à Dtzd. 75 Pf. Porto und Verp. 25 Pf. Auch im Tausch gegen Zuchtmaterial.

Aug. Baumbach, Nörten a. d. Leine.

Act. selene-Eier

von grossen Faltern sofort lieferbar, per Dtzd. 1 M. Porto 10 Pf. extra. Gegen Voreinsendung oder Nachnahme.

Cam. Omeyer, Mülhausen i. E., Illzacherstrasse 5.

Sofort lieferbar

Eier von M. maura, sich. befr., Dtzd. 0.20 M., 100 Stck. 1.50 M. Auch Tausch.

R. Kuntz, Bischleben bei Erfurt.

Jaspidea celsia-Puppen

pro Dtzd. 3.50 Mk. gebe ab. Kistchen und Porto extra.

F. Voland, Mahlsdorf-Süd, Post Friedrichshagen.

Ornithoptera victoriae regis,

Papilio toboroi

♂♀, gespannt, nach Qualität u. Schönheit, urvilliana s. l. in Tüten ♂♀, 12 Mk. Papilio woodfordi ♂ 3 Mk., Dynastes hercules ♂ 8—12 Mk. gebe ab.

W. Niepelt, Zirlau bei Freiburg i. Schl.

Charaxes jasius-Puppen

(Sommergeneration)

kommen in den nächsten Tagen zum Versand und nehme noch Bestellungen zum Preise von 80 Pf. per Stück und Porto etc. entgegen.

W. Walther, Stuttgart, Schwabstrasse 30.

Ach. atropos-Puppen

abzugeben à Stück 80 Pf., Dtzd. 9 Mk. Sorgfältige Verpackung. Voreinsendung oder Nachnahme. Porto etc. extra.

Otto Hillmann, Magdeburg, Friesenstrasse 58.

Puppen:

J. celsia per Dutzend 4.50 M. franko habe abzugeben. (Nur Voreinsendung oder Nachnahme.)

H. Saliter, Rixdorf, Knesebeckstr. 52.

Nachfrage.

Catocala-Eier

Suche zu kaufen 50 bis 100 Stück folgender Arten und bitte um Angebot:
Adultera, lara, oberthüri, remissa, dula, iupina, desiderata, nymphaea, neonympha, bella, helena, obliterata, streckeri, ella, eutychea, disjuncta, seperata, diversa, dissimilis.
Eventuell auch Raupen oder Puppen.

E. M. Dadd, Zehlendorf, Hohenzollernstr. 14.

Suche

Pap. machaon und podalirius aberrat. u. var. Gefl. Offerten an

Alfred Ruhmann, Wildon, Steiermark.

Zwitter, Hybriden, Aberrationen etc.

sämtlicher Familien von Macrolepidopteren der paläarktischen Fauna suche zu höchsten Barpreisen zu kaufen.

Franz Philipps, Cöln a. Rhein, Klingelpütz 49.

Erbitte Angebote

von galii, C. bicuspis, furcula und bifida-Raupen, ev. Puppen, A. hebe-Räupchen. Offeriere S. euphorbiae-Raupen, erwachsen, Dtzd. 60 Pf., Puppen 1 Mk. Porto und Packung 30 Pf.

Kurt Janensch, Dom. Obersdorf bei Trebnitz (Mark).

Podalirius-Raupen

sucht *Paul Schultze*, Charlottenburg, Schillerstr. 85.

Wünsche einige (ca. 30 Stück) lebende, wenn auch beschädigte

Erebia ligea-Weibchen

zur Eiablage, gebe gern 60 Pf. für das Stück.

August Selzer, Hamburg, Papendamm 26.

Suche Agrotis interjecta-Eier

gegen sofortige Barzahlung zu angemessenen Preise zu kaufen.

Herbert Noack, Südende, Langestr. 4.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.



meiner äusserst praktischen

Raupenzuchtkästen

sollte jeden der Herren Sammler veranlassen, sich einige Probestücke schicken zu lassen.

Harzer Holz- und Spielwarenfabrik
Gustav Berlin, Goslar.

Guben, den 27. August 1910. | No. 22. | 4. Jahrgang.

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift“ erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Leitbericht.

Von *H. Stichel.*

Die Artberechtigung von *Satyrus hermione* L. und *alcyone* Schiff. & Den.[1]) ist in letzterer Zeit öfter „ventiliert“ worden. Im allgemeinen folgte man den führenden Katalogschreibern und betrachtete beide Formen als gute Arten; dagegen erhoben sich hie und da Stimmen, die dies in Abrede stellten und die Unzulänglichkeit der Unterscheidungsmerkmale hervorhoben, wobei dann die Diagnose auf Varietätenbildung lautete. Diesen Standpunkt vertrat J. Culot in Bullet. Soc. lépidopt. de Genève No. 1, Dezember 1905. Er spricht sich dahin aus, daß es logischer wäre, *alcyone* als „Varietät“ von *hermione* zu behandeln als umgekehrt, weil *hermione* 1764, *alcyone* aber erst ein Dutzend Jahre später aufgestellt ist; er mißbilligt also die Theorie gewisser Biologen, die *alcyone* als Primitiv-Typus und *hermione* als Evolutions-Form betrachten. Zunächst ist hier wieder der leidige Begriff der „Varietät“ der natürliche Anlaß zum Zwiespalt der Ansicht. Mag nun *hermione*, mag *alcyone* der Primitiv-Typus sein (vielleicht sind sie es alle beide nicht, sie können auch Parallelformen sein oder es gibt noch einen jüngeren Typus), so gilt bei der nomenklatorischen Behandlung hier einzig und allein das Prioritätsgesetz, das *hermione* zum nomenklatorischen Typus der Art einsetzt, und der Streit um die Primitiv-Form wird gegenstandslos, wenn die trinominale Nomenklatur befolgt wird, durch welche beide Formen formell koordiniert sind, sachlich (im genetischen Sinne) nach Belieben behandelt werden können. Wenn diese Frage also mit Leichtigkeit als gelöst betrachtet werden kann, so bleibt der Kardinalpunkt: sind dies Formen ein und derselben Art oder zwei verschiedene Arten, vorerst noch zweifelhaft. Culot erörtert eingehend die Unterscheidungsmerkmale, die an sich wohl eine Arttrennung ermöglichen, wenn sie konstant wären. Nun tritt aber der Fall ein, daß es Mittelstufen gibt, von denen man nicht weiß, soll man sie zu *hermione*, soll man sie zu *alcyone* zählen. Schon Wheeler (Butterfl. Switzerland, 1903 p. 106) hat dies hervorgehoben und gefunden, daß im Kanton Vaud und Valais eine Mittelform zwischen beiden vorkommt und Culot bestätigt, daß eine sichere Bestimmung der Tiere aus der westlichen Schweiz sehr schwer ist. In der Tat findet man *hermione*, wenn auch recht selten, in der Genfer Gegend, die meisten Exemplare aber, die dort gefangen werden, gehören zu *alcyone*, sind aber mehr oder weniger hermione-ähnlich (hermionisants). Es ist daher leicht faßlich, wenn C. zu dem Schluß kommt, daß es sich um „Varietäten“ einer Art handelt. — Auf diese Tatsachen wohl stützt sich eine Publikation von H. Fruhstorfer im Entomol. Wochenbl. 1908 No. 19, worin er die spezifische Zusammengehörigkeit der beiden Formen mit aller Bestimmtheit erklärt, um dies später durch Untersuchung des Genitalapparates auch objektiv zu begründen (Ent. Zeit. 1908 No. 24). Mit den dabei entwickelten Schlüssen ist er aber auf starken Widerspruch gestoßen, wobei ihn dann der Autor der Kontroverse, Dampf, auch wegen der ungerechtfertigten Benennung eines Anhängsels am Endtergit des Abdomens der Satyriden als „Julliensches Organ“ vom wissenschaftlichen Standpunkt abfertigt. Dieses Jullliensche „Organ“ ist weiter nichts, als ein sekundärer (wohl eher noch ein tertiärer! — St.) Geschlechtscharakter, der nie ein Organ im Sinne des Wortes sein kann[1]). Also,

[1]) Die Urheberschaft der Verfasser des „Wiener Verzeichnisses“ für diesen Namen ist in diesem Falle durch eine eingehende beschreibende Fußnote dargetan (l. c. p. 169), die als Kennzeichnung im Sinne der Nomenklaturregeln gilt.

[1]) Die Wahl der Bezeichnung als „Organ“ ist redaktionsseitig entschuldigt, wenn auch nicht als wissenschaftlich rechtlich verteidigt: Solche Inkorrektheiten in den Termini technici kämen auch bei anderen Gelegenheiten vor, spräche man doch von den Schnurrhaaren gewisser Säugetiere als „Tastorgane“ und läse man doch oft genug, daß der Schnurrbart des Mannes als „sekundäres Geschlechtsorgan“ bezeichnet wird, obgleich dies morphologisch ganz unrichtig ist. — Ist das nicht schnurrig? Wo mag man das wohl lesen können? — St.

die an die Morphologie der Genitalwerkzeuge geknüpften Schlüsse waren vom zeitigen Stande der Wissenschaft nicht haltbar und F. hat seinen Standpunkt neuerdings aufgegeben, indem er an S. *hermione* und *alcyone* zwei gesonderte Unterartreihen knüpft, also beide spezifisch trennt. (Ent. Zeit. 1910 No. 15 und f.). Wir stehen also wieder auf dem Standpunkt von 1776! Ob er richtig ist, will ich, oder kann ich objektiv nicht entscheiden; denn, obwohl ein gemäßigter Anhänger der Genitaluntersuchung, kann ich der absoluten Zuverläßlichkeit derselben nicht ganz beistimmen und verweise deswegen auch auf die Ausführungen von Jordan in der Zeitschrift für wissenschaftl. Zool. Bd. 83, 1905, p. 151, worin eine merkwürdige, zum Teil auch konstante, Variabilität der Copulationsapparate bei Rassen (Unterarten) einer Art hervorgehoben und veranschaulicht wird. Selbst aber die Unantastbarkeit der Theorie (es ist eben nur eine solche) absoluter Uebereinstimmung der **Grund**charaktere solcher Organe (im richtigen Sinne) zugestanden, kann ich aus den Microphotographien der Copulationswerkzeuge keinen rechten Anhalt gewinnen. Dies ist nur dann möglich, wenn die Objekte sauber gezeichnet und dabei diejenigen Teile, welche vermöge verschiedener Lage in der Photographie auch eine andere Gestalt bekommen, in übereinstimmender Projektion fixiert werden. Uebrigens ist in den Diagnosen der „Scaphium" genannte Teil des Apparates unrichtig gedeutet. Ein Scaphium kann ich auf den Bildern überhaupt nicht entdecken — es fehlt den Satyriden. Bei den Fruhstorferschen Untersuchungen spielt aber noch ein anderer Faktor mit, d. i. die Nomenklaturfrage. Und darin muß er objektiv in nachhaltigen Schutz genommen werden. Die Priorität des Namens **fagi** Scopoli (1763) für *hermione* L. (1764) ist schon lange vorher festgestellt und in die Nomenklatur eingeführt worden; ich verweise nur auf Aurivillius, Recensio critica pp. in Svenska Ak. Handl. 1882 Bd. 19 No. 5, so daß daran nicht mehr zu rütteln ist. Wie es mit dem Genus-Namen steht, Fruhstorfer benutzt *Eumenis* Hübn. (Typus *semele* nach Scudd., Histor. sketch), Aurivillius *Hipparchia* Fab., entzieht sich jetzt meiner Beurteilung; Fruhstorfers Wahl ist aber auch hier giltig, wenn die Artreihe eine generische Sonderstellung beanspruchen kann, weil für *Satyrus* schon 1836 von Boisduval *maera* und *galatea* als Typen bestimmt sind. Scudder hat den Artnamen wegen Tautonymie und wegen angeblicher Synonymie mit *Satyra* Meig. (Diptera 1803) eingezogen, beides mit Unrecht. Wenn nun dieser Namensturz den Unwillen Oberthürs (Etud. comp. Lép. III), wie Herr Fruhstorfer erwähnt, erregt hat, so ist dies unbegründet, und die Seitenhiebe, soweit sie sich auf den nomenklatorischen Standpunkt Fruhstorfers beziehen, verfehlt. Diese Lösung der Nomenklaturfrage ist auch keineswegs „Ecole de Fruhstorfer" oder „école allemande", sondern eine internationale Vereinbarung, das Prioritätsgesetz, das auch in Frankreich gilt und dessen Anwendung der Grundstock der gesamten Systematik ist. Wie es nun mit der Aufteilung der beiden Arten ist, für die wir wohl oder übel die Namen *Eumenis fagi* Scop. (= *hermione* auct. al.) und *E. alcyone* Schiff. werden annehmen müssen, steht auf der anderen Seite, und da werden wir wohl die Fruhstorfersche Schule dem Direktor selbst überlassen, wenngleich ich persönlich auch hier für gewisse Zugeständnisse zu haben bin. Den Schmerz Oberthürs, daß die alte gute *„Hermione"* ihrer Existenz beraubt werden soll, lindert Fruhstorfer auf leichte Art dadurch, daß er Individuen der Art von Coblenz zur Unterart erhebt (der Typus der Art ist unstreitbar aus Krain) und ihnen den alten Linnéschen Namen beilegt. Ob wohl Linnés Originale aus der Sammlung der seligen Königin Ludovica Ulrica aus Coblenz gewesen sind?

(Unter eigener Verantwortlichkeit des Verfassers.)

Entwickelung der Blattwespen.

— Von Prof. Dr. *Rudow*, Naumburg a. S. —

(Fortsetzung.)

Die Luftlöcher sind mäßig groß, schwarz umsäumt. Der orangegelbe Kopf sticht von der Körperfarbe ab. Abänderungen konnten nicht wahrgenommen werden. Afterraupen aus Palästina stammend, sind besonders groß.

Das Gespinst ist regelmäßig eirund, ziemlich glatt, braunrot oder glänzend gelb gefärbt; es wird auf Blättern oder an Zweigen befestigt, steckt auch manchmal zwischen lose zusammengeklebten Blättern. Die Angabe, daß die Larve sich in der Erde verpuppt, ist nicht richtig. Sie lebt auf Sorbus, Prunus padus, Crataegus und wilden Birnen, soll auch auf Carpinus angetroffen sein.

Von *Cimbex* abgetrennt ist die Gattung *Trichiosoma*, wegen der deutlichen Behaarung des Körpers. Die häufigste Art ist:

Trichiosoma lucorum L.

Die Larve hat eine hellgrüne Farbe, welche am Rücken in Gelbgrün, am Bauche in Weiß übergeht; nur die Fußklauen sind schwarz gefärbt. Der Kopf ist lebhaft orangegelb; über den Rücken zieht sich eine schwarze Punktlinie und über die Seiten eine verwaschene, oft fehlende, dunkler grüne vom Kopfe bis zum Leibesende. Die schwarz umsäumten Luftlöcher stechen grell ab. Die Färbung ist beständig, nur im Jugendzustande und im Alter bleicht sie mehr in Gelb ab. Das Gespinst, von regelmäßiger Eiform, hat fein wollige Oberfläche und sitzt an dünnen Zweigen.

Die Larve lebt auf Birken, Erlen, seltner auf Salweiden, einmal wurde sie in Mecklenburg auf wilden Himbeeren, fern von den gewohnten Futterpflanzen gefunden. In der Mark Brandenburg, wo viele Birken wachsen und dichtes Gestrüpp bilden, sind Larven und Wespen oft sehr gemein gewesen. Letztere fliegen im Juli, manchmal früher oder später, sitzen meist träge auf den Sträuchern, lassen sich beim Eierlegen leicht beobachten und fangen. Hunderte von Puppen konnten mehrere Jahre nach einander in kurzer Zeit eingesammelt und zur Zucht verwendet werden.

Besonders bevorzugt wurde eine Birkenhecke am Exerzierplatze bei Perleberg, deren Laub oft stellenweise kahl abgefressen war. Der Schaden war aber nicht groß, da die Blätter schnell wieder nachwuchsen. Eifriges Absuchen und massenhaftes Auftreten von Schmarotzern, die mehr als die Hälfte der Puppen besetzt hielten, trugen zur Verminderung bei. Einzelne Wespen fanden sich aber jedes Jahr vor.

Trichiosoma vitellinae L.

Die Wespe ist der vorigen sehr ähnlich, bis auf das gelbe Hinterleibsende, und auch die Larve gleicht der verwandten Art. Sie hat jung eine blaugrüne, erwachsen eine hellgrüne Farbe, die überhaupt ziemlich veränderlich ist. Vor der dritten Häutung ist die Farbe vielfach auch giftgrün oder gelb ohne deutlich hervortretende Zeichnungen, später aber kommen diese zum Vorschein. Eine doppelte Punktlinie ziert den Rücken, daneben zeigt sich seitlich

manchmal eine andre, feinere Punktreihe. Die Luftlöcher sind schwarz umrandet und alle Krallen nebst den Mundteilen schwarz gefärbt. Der Kopf ist in allen Altersstufen weiß; weiße Querstreifen und kleine Wärzchen bedecken den ganzen Körper. Das Gespinst ist von *lucorum* nicht zu unterscheiden und nur durch Zuchtergebnisse festzustellen.

Die Raupen leben mit den vorigen, aber immer vereinzelt, auf denselben Pflanzen, sitzen gewöhnlich auf der Unterseite der Blätter, lassen sich, bei Berührung, zusammengerollt leicht zu Boden fallen und spritzen reichlich weiße Flüssigkeit aus.

Trichiosoma sorbi Htg.

Diese Art ist in vielen Gegenden selten, kommt aber an einigen Orten häufiger vor und ist die kleinste der Sippe. Die Larve ist gleichmäßig hellgrün, ins Bläuliche oder Gelbliche überspielend, der Rücken hat eine schwarze, schmale, oft verloschene Punktlinie, die Ringe sind dicht weiß mit kleinen Wärzchen bedeckt. Die Luftlöcher sind lebhaft rot umsäumt, der gelbe Kopf ist rot gefleckt und die Beine sind grell weiß gefärbt. Die Gespinste von rotbrauner Farbe haben eine deutlich wollige Hülle und sitzen an Blattstielen oder Zweigen, oft zu mehreren eng aneinander gefügt.

Die Raupen leben auf Sorbus aucuparia, Crataegus, im Süden auf Cotoneaster und Aronia rotundifolia und sitzen zusammengerollt auf der Unterseite der Blätter, von denen sie schwer zu unterscheiden sind. Mehrere Male kamen sie häufig vor bei Zeulenroda und Ilmenau in Thüringen, wo sie dutzendweise abgelesen und zur Entwickelung gebracht wurden. Auch auf dem Stilfser Loch und bei Partenkirchen in Oberbayern wurden sie gefunden.

(Schluss folgt).

Das Aufsuchen und die Zucht von Spannerraupen.

Larentia capitata HS.

Der Falter kommt auf feuchten, schattigen Waldstellen, wo die Futterpflanze der Raupe, Impatiens noli me tangere, wächst, mehr oder minder häufig vor. Er fliegt hier von Anfang bis Ende Juni und ist ziemlich schwer zu fangen, weil er sich mit Vorliebe auf die Erde oder ganz unten an die Stämme der Bäume setzt, wo er leicht übersehen wird. Deshalb bemerkt man den Falter, zumal er sehr scheu ist, gewöhnlich erst, wenn er davonfliegt. Ein Nachjagen ist meist vergebliche Mühe; denn *capitata* ist einer der besten Flieger der Gattung *Larentia*.

Leichter dagegen ist das Aufsuchen der Eier und Raupen, welche von Ende Juni ab zu finden sind. Das Ei ist oval, von blaßrötlicher Farbe und wird zu 1 bis 5 Stück an die Ränder der Blattunterseite abgesetzt. Auch die Raupen sitzen fast ausschließlich an der Unterseite der Blätter, und zwar entweder an der Mittelrippe oder am Rande des Blattes. Am leichtesten findet man die Eier und Raupen auf folgende Weise:

Man bricht die Pflanzen über dem Boden ab und untersucht die Unterseite der Blätter. Die Eier sind trotz ihrer Kleinheit auf dem grünen Untergrunde leicht zu finden, ebenso die kleinen Räupchen, welche bis zur ersten Häutung hellgelb, später grün sind. Diejenigen Raupen, welche an der Mittelrippe des Blattes sitzen, sehen wegen der schrägen aufrechten Stellung den Blütenstielen täuschend ähnlich. Am ausgiebigsten ist die Ausbeute an kleinen Pflanzen, welche unter anderen Stauden oder Sträuchern verstreut im Schatten stehen. Die Raupen haften sehr fest am Blatte und vertragen eine ziemlich starke Erschütterung, ehe sie herunterfallen.

Die Aufzucht selbst geschieht schon wegen der geringen Größe der Raupen am zweckmäßigsten in Gläsern, in welchen sich auch die Futterpflanze, welche sonst schnell welkt, einige Tage frisch erhält. Auch empfiehlt es sich, das mitzunehmende Futter in Papier einzupacken.

Die Raupen wachsen ziemlich schnell, sind in 4 Wochen ausgewachsen und verpuppen sich in einem leichten Gespinst zwischen Moos. Der Falter erscheint erst im nächsten Sommer, in der Gefangenschaft auch einzelne nach dreiwöchiger Puppenruhe. In der Freiheit ist hier noch kein Falter einer II. Generation beobachtet worden.

Larentia pomoeriaria Ev.

Der Falter fliegt an denselben Stellen und zugleich mit dem vorigen, setzt sich mit Vorliebe an Bäume und ist leicht zu fangen. Das ♀ legt die Eier ebenfalls an Impatiens noli me tangere an die Unterseite der Blätter und zwar meist einzeln. Das Ei ist hellgrün, halbkugelig und leicht zu übersehen. Die Raupen sind in der Jugend gelblich, später hellgrün oder dunkelbraun, sitzen in dem ersten Stadium an der Unterseite der Blätter und lassen sich, mit Ausnahme in der Häutung, während welcher sie angesponnen sind, leicht fallen. Die Raupe sitzt nicht wie *capitata* mit abstehendem Körper, sondern lehnt sich ans Blatt an. Erwachsen sitzt sie auch auf der Oberseite der Blätter, jedoch auch, hauptsächlich die dunkle Form, gern an danebenstehenden dürren Stauden. Die Raupen werden zusammen mit *capitata* an derselben Futterpflanze gefunden; auch ihre Aufzucht ist die gleiche. Die Verpuppung erfolgt in einem Erdkokon. Ein großer Teil der Raupen ist mit Schlupfwespenlarven besetzt. Diese Raupen verspinnen sich ebenso wie gesunde, bleiben jedoch im Kokon zusammengekrümmt liegen und sterben ab. Die Schlupfwespenlarven verlassen den Raupenkörper nicht, sondern füllen den Raupenbalg vollständig aus und verpupen sich darin. Die mit Schmarotzern behafteten Kokons sind jedoch schon äußerlich daran kenntlich, daß sie merkwürdigerweise die $1^1/_2$fache Größe gesunder Kokons besitzen. Der Falter hat hier nur eine Generation.

Larentia unangulata Hw.

Der Falter ist an feuchten Waldstellen mitunter ziemlich häufig und fliegt in zwei Generationen im Juni und von Mitte Juli ab. Das Aufsuchen der Raupen ist wenig lohnend. Um in den Besitz von Zuchtmaterial zu gelangen, fängt man einige ♀♀, welche, in kleine Glaskrausen gebracht, willig die Eier absetzen. Es empfiehlt sich jedoch, die Falter mit Zuckerwasser zu füttern, weil sie sonst schnell absterben. Die Zahl der von einem ♀ gelegten Eier schwankt zwischen 30 und 40 Stück. Nach 6—7 Tagen schlüpfen die Räupchen, welche nur Stellaria (Alsine) media annehmen. Das Ei ist oval, etwas abgeplattet, erst hellgrün, später gelblich. Die Raupen wachsen sehr schnell, sind in etwa 16 Tagen fast ohne Verluste erwachsen und verpuppen sich in einem Erdkokon in oder an der Erde. Der Falter erscheint in II. Generation nach 10 bis 14 Tagen. Ein Teil der Puppen der Sommergeneration bleibt jedoch liegen und überwintert ebenfalls. Die Zucht von der Eiablage bis zum Schlüpfen

der Falter dauert mithin bei der II. Generation nur 32 bis 36 Tage.

Collix sparsata Tr.

Der Falter fliegt in hiesiger Gegend von Anfang Juni bis Ende Juli in nur einer Generation, hält sich gern unter der Futterpflanze Lysimachia vulgaris oder in dem daneben stehenden Gebüsch verborgen, kann hier leicht aufgescheucht und wegen des langsamen Fluges unschwer gefangen werden. Geht man an den Sträuchern achtlos vorüber, so sieht man sehr selten ein Tier auffliegen, welches außerdem wegen der düsteren Färbung leicht übersehen wird, zumal im Schatten des Waldes.

Nicht jedes ♀ legt in der Gefangenschaft seine Eier ab; meist starben mir die Falter noch an demselben oder am nächsten Tage, ohne Futter angenommen zu haben. Auch aus einem großen Teil der Eier schlüpften die Raupen nicht oder gingen ohne Futter anzunehmen ein. Am leichtesten bringt man die jungen Räupchen zur Futterannahme, wenn man die Eier nebst einigen Blättern in kleinen dichtschließenden Blechschachteln unterbringt. Auf dieselbe Weise behandelt man auch die im Freien gefundenen Eier, indem man sie samt den Blättern, an denen die Eier abgelegt sind, in Blechschachteln verwahrt. Die Eier sind oval, etwas plattgedrückt und von blaßgrüner Farbe; sie werden zu 1 bis 4 Stück an die Blattunterseite abgesetzt. Die Räupchen schlüpfen nach 12 bis 14 Tagen, sind nur 1,5 mm lang und von hellgelber Farbe; später werden sie hellgrün, an den Seiten dunkler. Das ♀ legt die Eier mit Vorliebe an Stauden, welche unter Sträuchern versteckt im Schatten stehen. Am leichtesten findet man die Raupen, indem man die Stengel abschneidet und die Unterseite des Blattes, an denen sie fast ausschließlich sitzen, untersucht. Man findet gleichzeitig alle Stadien vom Ei bis zur ausgewachsenen Raupe. Das Raupenstadium dauert 4 bis 5 Wochen. Die Verpuppung erfolgt in einem ziemlich festen Gespinst zwischen Blättern oder am Boden des Behälters. Die Raupen kann man sowohl in Gläsern, als auch in dichtschließenden Zuchtkasten ziehen. Nicht unerwähnt will ich lassen, daß man die Eier mit Blattläusen, welche stellenweise häufig an der Futterpflanze vorkommen, leicht verwechseln kann; bei einiger Uebung oder unter Zuhilfenahme einer Lupe ist jedoch eine Täuschung ausgeschlossen.

H. Raebel, Zabrze.

Berichtigung.

Herr Grabe bittet, in seinem Artikel: „Schmetterlingsfang im Schnee" in No. 21 Seite 116

Hyb. aurantiaria

statt *marginaria* zu lesen.

Mitteilung.

Der heutigen Nummer liegt der Schluß des **Inhalts-Verzeichnisses** für den 3. Jahrgang (1909) bei.



Habe nachstehende Seidenspinner im Tausch gegen mir fehlende Käfer und Schmetterlinge abzugeben:

♂♀ Attacus atlas (sehr gross)
♂ Calosama angulifera
♂♀ Antherea pernyi
♂♀ Telea polyphemus
♂♀ Samia promethea
♂♀ Hyperchirio io
} Alles Ia.

Karl Ruile, Rohrbach bei Rennertshofen (Bayern).

P. machaon-Raupen

im Tausch gegen alle Arten Raupen, spec. Eulenraupen, oder gegen Kasse 50 Pf. per Dtzd. Porto extra 25 Pf.

Horst Göhler,
Leipzig-Lindenau, Merseburgerstrasse 55.

Sofort abzugeben:

Befruchtete Eier

von der wundervollen
afrikanischen Saturnide

Nudaurelia ringleri

Dtzd. M. 1.—. Nur Voreinsendung oder Nachnahme.

B. Gehlen, Berlin-Wilmersdorf,
Mecklenburgische Strasse 90.

Offeriere folgende prächtige Exoten.

(Schaustücke.)

Orn. pegasus, hecuba, urvilliana, victoria regis, darsius, rhadamanthus, minos, ex Afr. zalmoxis, Pap. xenocles, coon, gigon, sataspes, cilix, castor, nugalika, aegeus, ormenus, euchenor, depilis, ulysses, blumei, paris, ganesa, ascalaphus, philoxenus, glycerion, androcles, milon, euryphilus, pamphilus, agamemnon, evan. ex Ind. aus. bolivar, sesostris, calliste, erlaces, vertumnus, bunichus ex S. Am. leonidas, theorini, polyxenus, hesperus, demoleus, menestheus, dardanus. ex Afr., Morpho hercules, laertes, ephistrophis, cypris, menelaus, anaxibia, S. Am. St. comadeva, T. diores, odana, nouredin., T. kubari, urania, honrathi, selene, bioculatus, H. alimena, v. velleda, C. cyane, damasippe, R. inachis, Ac. meyeri, Ch. eudamippus, castor, H. hermina, P. australis. P. gambrisus, aspila, At. atlas, jacobaea, Ac. leto, isis, selene, Ph. conspicillator, N. patronelus, liris, aurora, Id. aurigenus, C. eupompe, L. temora, E. bauhiniae, B. alcinoe, A. tirrhaea, menippe, bolina, A. mimosae, C. forda, U. ripheus und sehr viel andere; mache ev. Auswahl Sendungen.

Gespannt zu ¼, in Tüten zu ⅕ Staud.-Preis, bei einer grösseren Bar-Entnahme noch billiger, auch im Tausch gegen Palaearkten.

H. Littke, Breslau, Bohrauerstr. 78.

Puppen:

J. celsia	Dtzd. 4.— M.
A. tau	Dtzd. 1.30 M.
H. vinula	Dtzd. 0.80 M.
D. euphorbiae	Dtzd. 0.65 M.
E. versicolora	Dtzd. 1.50 M.

Cal. pupureofasciata-Raupen im Gespinst Dtzd. 50 Pf.

J. celsia-Puppen,

in Kürze spannw. Falter, auch Ia. gesp., gebe im Tausch!

O. Gerchow, Weissensee bei Berlin,
Strassburger Str. 21.

Circa 330 Geometriden,

gespannt, und circa 20 ungespannte, gebe ab für 30 M. incl. Porto. Viele gute Tiere, meist e l. darunter z. B. 2 Lobophora viretata, 1 ♀ Biston alpinus, Gnophos pullata etc., circa 100 Falter stammen aus den Hochalpen: Lago-Maggiore und Gardaseegebiet.

Gebe mehrere Tausend europäische Noctuen

meist geködert ab zu ⅙ Stdr.

Dr. *W. Trautmann*, Fürth (Bayern),
Nürnbergerstr. 108.

Meinen P. T. Kunden, Freunden und Gönnern zur Nachricht, dass ich jetzt endgültig von meinen Hochtouren zurück bin und die Korrespondenz sowie Bestellungen pünktlich wie vorher erledigt werden.

Jetzt und in Kürze lieferbar:

Eier: L. quercus alp. 25, C. ligustri v. sundev. 45, A. pronuba 10, comes 25, castanea 50, v. neglecta 75, baja 30, depuncta 65, musiva 75, N. popularis 25, P. sericata 50, B. meticulosa 20, Pl. gutta 45, chrysitis 30, T. craccae 10, limosa 40 Pf. pro Dtzd. Porto extra.

Arno Wagner, Waidbruck, Südtirol.

Hybriden!

Frischgeschlüpfte Falter von hybr. kindervateri (euphorbiae ♂ × galii ♀) ♂ und ♀ habe abzugeben. Preis nach Uebereinkunft. Tausch erwünscht gegen Puppen oder Falter von epilobii, densoi usw.

Wolter, Posen,
Grosse Berlinerstrasse 96.

Agrotis depuncta,

Freilandeier, Dtzd. 1 M., Porto 10 Pf., auch Tausch gegen mir erwünschte Puppen.

Dr. *O. Meder*, Kiel, Geibelallee 17.

Puppen

von P. podalirius, sehr kräftig, meist am Zweig, Dtzd. 1 M., P. plantaginis, Raupen, II. Gen., erwachsen, Dtzd. 40 Pf., Puppen 50 Pf., schlüpfen bald und eignen sich gut zur Winterzucht. Gegen Voreins. oder Nachnahme. Porto und Verp. 30 Pf.

Lud. Lang, Nürnberg, Schuckertstr. 2 I.

Arctia caja!

Eier: 1 Dtzd. 15 Pf., 5 Dtzd. 60 Pf.; Räupchen: 1 Dtzd. 25 Pf., 5 Dtzd. 1 M. Porto und Kästchen besonders.

Vollmering, Lehrer, Essen (Ruhr)-West,
Heerenstr. 14.

J. celsia-Puppen (Freiland)

nur noch wenige Tage, Dtzd. 3.50 M., dann Felter, spannweich, 3 Stück 1.20 M. und Porto.

M. Rülicke, Berlin O., Kopernikusstr. 19.

J. celsia!

Puppen à Dtzd. 300 Pf., Falter 400 Pf., von resp. gestochenen Puppen 250 Pf. Raupen: purpureofasciata, im Gespinst, 100 Stück 200 Pf.

Rud. Gregor, Berlin N. 65, Müllerstr. 47a

Daphnis nerii

aus der Gegend von Damaskus eine riesige Sendung eingetroffen; verkaufe das Paar ungespannt für 1.60 Mk., gespannt 2 Mk., bei Mehrabnahme billiger. Die Tiere sind sehr leicht zu weichen und spannen, da solche nur die Reisezeit alt sind; dieselben sind keine Tütenfalter sondern platt genadelt. Verpackung frei. Porto 50 Pf. Unter keinen Umständen anders als Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.

M. Mutz, Fürth (Bayern), Gustavstr. 58. Inhaber des steuerfreien Reisepatents für die bayerischen Hoch- und Volksschulen.

Kräftige Puppen

von **Lem. dumi**

Stück 30 Pf. gebe ab.

J. Oehme, Guben, Neustadt 25.

J. celsia-

Raupen Dtzd. 2.50, Puppen Dtzd. 4.— Mk. Nachnahme.

O. Gerchow, Weissensee bei Berlin,
Strassburgstr. 21.

Att. orizaba-Puppen,

stark und kräftig, vom Ei ab im Freien gezogen, sind abzugeben, das Stück mit 80 Pf., Dutzend 10-facher Preis. Porto und Packung 30 Pf.

G. Calließ, Guben, Sand 11.

Abzugeben gesunde und kräftige Puppen:

yamamai 60, caecigena 40, elpenor 10, porcellus 15, pavonia 7, versicolora 10, spini 20, ligustri 8, podalirius 12, ocellata 10, Preise per 1 Stück in Pf., Dtzd. 10-facher Preis.

Raupen: caja (von Freiland-Kopula. nach 2. und 3. Häutung) 10, 100 Stück 75 Pf., euphorbiae 6, populi 10, testudinaria 100, bucephala 10. Preise per 1 Dtzd. in Pf. Vorrat genügend. Nur gegen Voreinsendung (auch in Briefmarken) od. Nachn.

Karl Peregrin, Horic bei Königgrätz (Böhmen).

A. caja-Raupen,

meist noch dieses Jahr den Falter ergebend, 1000 Stück 8 Mark, 100 Stück 1 Mark. Tausch erwünscht.

G. Heinzel,
Frankfurt a. Main, Waldschmidtstr. 55.

Actias luna-Eier,

von Riesenfaltern, sofort abzugeben, ein Dtzd. 25 Pf., 50 Stück 80 Pf. Tausch erwünscht.

F. Haufe, Kunnersdorf bei Bernstadt (Sachsen).

Habe gesunde, kräftige Puppen der prächtigen, äusserst seltenen

Hyperchiria pamina

zum Preise von nur 2 M. pro Stück abzugeben. Porto und Packung 30 Pf. Die Raupen sind hier gezogen. Nur gegen Voreinsendung des Betrages.

Otto Popp, Karlsbad, Sprudelstrasse.

Seltene Exoten!

1. In Tüten: **Brahmaea conchifera** à 5 M., prachtvoll, Actias leto à 5 M., eine unbekannte Saturnide aus Assam, sehr schön, à 5 M. 2. Gespannt: Caligula simla à 2 M., Actias mimosae à 2.50 M., selene à 2 M., leto 5.50 M., Attacus edwardsii à 5 M., orizaba à 1 M., Copaxa lavendera à 4 M., Hyperchiria pamina und aureosa à 4 M., incarnata à 2 50 M., budleyi à 2 M.

Zoologischer Garten, Cöln.

Sofort!

Tadellose spannw. Falter

in Tüten.

Man. maura Dutzend 2.— M., Cat. nupta 1.60 M. Sicher befr. Eier von **M. maura Dztd. 0 25 M., 100 Stck. 1.50 M.** (Tausch.)

R. Kuntz, Bischleben bei Erfurt.

Aus Spanien

offeriere Räupchen von **Arctia** fasc. v. **esperi** (von Freiland-Weibchen), nach der zweiten Häutung, per Dtzd. 2.— M. Porto und Verpackung extra.

Futterpflanze Salat und Butterblume.

Versand nur gegen Nachnahme.

O. Kricheldorff, Berlin SW. 68, Oranienstrasse 116.

Eier v. Attacus pryeri

Dutzend 40 Pf. Porto extra.

W. Pfennigschmidt, Hannover, Bischofsholerdamm 6.

Tausch-Angebot!

Jaspidea celsia-Puppen (Freiland) gegen exotische Tütenfalter und Papilio.

Angebote, welche binnen 3 Tagen nicht beantwortet werden, gelten als erledigt. Angeboten sieht entgegen

W. Grau, Berlin N. 113, Dänenstr. 4.

Syrien.

Soeben frisch eingetroffen!

Puppen:

Dorit. apollinus mit var. rubra u. bellargus, Stück 50, Dtzd. 5 Mk., 100 Stück 45 Mk., **Sat. pyri**, gross, Stück 40 Pf., Dtzd. 4 Mk.

Brahmaea ledereri

Stück 4 Mk., Dtzd. 40 Mk.

Käfer aus Syrien!

100 Stück 10.— Mk. mit Porto und Packung, darunter prächtige Arten wie: Potosia var. jousselini, Entomogonus davidis, Alaus parreyssi, Lucanus v. syriacus, Adesmia anthracina, Glaphyrus superbus usw. Schon diese genannten allein machen die Serie bezahlt.

Einzelne Stücke billigst.

Voreinsendung oder Nachnahme!

Alois Zirps, Neutitschein (Mähren), Titschgasse 19.

Lebende, kräftige Puppen des schönen Schwanzspinners

Actias mimosae

soeben aus Afrika eingetroffen. Stück Mark 1.75.

Kingler, Natural.-Import, Thale (Harz).

Ich gebe meine Doubl. von Exoten aller Faunengebiete billig ab und offeriere folgende

Schaustücke, in Tüten:

Orn. pegasus ♂ 350, ♀ 200, hecuba ♂ 450, ♀ 300, hephaestus ♂ 100, ♀ 100, brookeana 350, richmondia 500, Papilio coon 120, autolycus 400, protesilaus 50, turnus 60, hesperus 150, peranthus 100, achates 120, Neor. krishna 60, Amech. incerta 200, Hestia blanchardii 80, Amaur. dominican. 50, Treps. linnei ♂ 35, ♀ 45, Thaum. diores 100, odana 80, Morpho godartii 600, Cethos. nicobaric. 50, biblis 50, nietneri 60, Kallim. paralecta 80, Argynn. idalia 90, childreni 120, Parthen. gambrisius 35, Hypol. bolina ♂ 30, ♀ 40, Apat. namouna 50, Prepon. chronus 130, Charax. tiridates 100, lucretius 80, Nyctal. menoetius 100, Ames. sanguiflua 150, Pholus labruscae 80, Pseudosph. tetrio ♂ 50, ♀ 100, Attac. atlas 130, orizaba 130, Philos. cynthia 30, Platys. cecropia 40, Epiphor. bauhiniae 200, Nudaur. ringleri 250, Anther. roylei ♂ 60, ♀ 80, Bunaea nyctalops 300, Actias luna 60, selene 170, isis 350, Erebus odora 80, Ophid. salaminia 130, procrus 50, tyrannus 280, Phyllod. conspicillator 250, fasciata 150, Patula macrops 50, Eusch. cuprina 60, recessa 60.

Gespannt:

Orn. pronomus ♂ 500, ♀ 350, croesus 1200, Papilio ulysses 500, blumei 280, paris 70, ganesa 80, mayo 160, parinda 200, Teinop. imperialis 200, Hebom. glaucippe 50, Eupl. alea 75. Morpho hercules 120, Caligo atreus 200, Cethos. cydippe 60, Metam. dido 70, Parthen. brunnea 35, Nyctal. agathyrsus 180, Urania croesus 400 bis 650, ripheus 550, Hyperch. io 40, Helicon. pagenstecheri 100, Thysan. agrippina 400.

Prima Qualität. Preise in Pfennigen. Gegen Nachnahme oder Voreinsendung. Grössere Doublettenliste sende auf Wunsch.

Grosse Vorräte.

Paul J. Esselbach, Dresden A. 21, Dornblüthstrasse 5

Räupchen von G. quercifolia Dtzd. 30 Pf. **Eier von mori** 100 Stück 20 Pf. Porto und Packung extra. — Den Herrn Bestellern von porcellus-Puppen zur Kenntnis, dass selbige schon am Sonnabend vergriffen waren.

Otto Jakob, Strehlen (Schles.), Nickolaistrasse 14.



In **Anzahl** abzugeben:

Puppen

von P. **podalirius** (meist am Zweige angesponnen) Dtzd. = **1.— Mk., 100 Stück = 7.— Mk.**, von Cucullia **campanulae** à Stück = 2.50 Mk. Porto etc. 30 Pf. Parn. apollo **v. melliculus-Falter, gespannt**, Ia Qualität per Stück = ♂ 30, ♀ 40 Pf., ab. decora à Stück = 80 Pf., ab. **pseudonomyon** à Stück = **1.20 Mk.**, ab. graphica à Stück = 1.— Mk. (Vorrat gross.) Porto und Packung = 70 Pf.

Anton Fleischmann in Kumpfmühl, K. 9, bei Regensburg.

Deilephila euphorbiae-

Raupen hat à Dtzd. zu 55 Pf. abzugeben

A. Eckardt, Lehrer, Wemb bei Weeze (Rhld.).

Das von mir angebotene Material war sofort vergriffen.

Smerinthus modestus.

Von diesem prächtigen Schwärmer habe in beschränkter Zahl gesunde kräftige Raupen nach letzter Häutung à Stück 2 Mk. abzugeben. Zucht leicht mit Schwarzpappel. Puppenruhe 6 bis 8 Wochen. Unbekannten nur gegen Nachnahme oder Voreinsendung. Porto und Packung 25 Pf.

Chr. Farnbacher, Schwabach (Bayern).

Colias v. poliographus,

gespannt, Ia, in Serien abzugeben (ca. 1/5 Staud.). Einzelne Paare 2 M. Porto und Packung extra.

W. Pfennigschmidt, Hannover, Bischofsholerdamm 6.

Raupen jetzt abzugeben:

Arctia flavia, kl., 125, A. quenselii, spinnreif, Dtzd. 500, Col. phicomone 75, Actias selene, kl., 100 Pf. pro Dtzd. Porto und Verpackung 25 Pf.

Arno Wagner, Waidbruck, Südtirol.

Zu 1/4 bis 1/5 Staud.-Preis, I. Qual.,

gibt ab:

P. hospiton, xuthus, maackii, P. apollo var. apollonius, A. hippia, P. canidia, melete, A. belemia, v. glauce, falloui, charlthonia, eupheno, C. palaeno, hyale ab. phicomone, aurora, P. aspasia, v. italica, L. populi, v. ussuriensis, P. v. vulkanica, M. iduna, cynthia, plotina, A. thore, elisa, laodice, D. chrysippus, plexippus, M. v. titania, parce, cyllius, E. sedakowi, ligea, cyclopius, O. aello, P. epaminondas, L. bris. v. magna, nana, autonoe, geyeri, mniszechii, fidia, cordula, P. dispar, L. tremulae, caecus, tartarinovii, R. streckeri, Sp. mus, C. celerio, oldenlandiae, D. chaonia, N. trepida, O. carmelita, O. dub. v. judaea, leucostigma, C. confusa, D. abietis, L. comosa, L. l-nigrum, P. hargalika, Ps. v. phoenisa, E. catax, B. serrula, M. dieckmanni, E. ilicifolia, populifolia, O. pruni, D. fasciatella, A. selene, S. pyri, T. fenestrella, P. coenobita, A. alni, S. nervosa, A. janthina, castanea, senescens, speciosa, helvetina, simplonica, dahli, robiginosa, saucia, crassa, V. oleagina, H. amica, jankowsky, H. hispidus, A. australis, D. templi, C. radiosa, F. flamea, M. maura, L. putrescens, loreyi, T. grisea, C. inderienes., A. melaleucae, Ch. treitschkei, T. panonica, purpurina, C. amestystina, Pl. chryson, gutta, interrogationis, Th. messrae, L. boisdeffrei, G. bogenhoferi, P. ill. v. sancta, C. alchymista, L. juno, C. dilecta, fulminea, H. calwaria, D. niveus, H. bicolorana, Sp. zatima, ab. deschangei, St. metelkana, O. loewi, A. ab. konewkei, testudinaria, casta, quenselii, spectabilis, P. matronula, M. flavescens, Z. pyrina etc. Tausch erwünscht.

Auswahl-Sendungen von Palaearkten und prachtvollen Exoten aller Weltteile zu allerbilligsten Preisen macht jederzeit

H. Littke, Breslau, Bohrauerstr. 78.

Eier von B. mori

(Futter: Maulbeere und Schwarzwurzel), d. Dtzd. 15 Pf. und 10 Pf. Porto, bei 500 Stück portofrei, gegen vorherige Einsendung des Betrages in Marken. Auch Tausch gegen seltene Briefmarken und Münzen, mache aber nie zuerst Sendung.

Den werten Bestellern von A. pernyi-Eiern teile höflich mit, daß dieselben sehr rasch vergriffen waren.

Arthur Liesegang, Langensalza in Thr., Alter Friedhof 2.

Verschiedenes.

Liefere im Oktober und später sauber präparierte
Flamingos
und sehe schon jetzt Aufträgen entgegen, da ich nach Bedarf schiesse. Preis pro Stück 18.— M. franko Deutschland etc.
G. Geisler, Tunis, 4 Avenue de France.

Briefmarken, alte Ganzsachen,
gebe für schöne exot. Schmetterlinge.
Wolff, Schlossobergärtner, Wagenitz Mark.

Allen Sammelkollegen empfehle als bestes Mittel gegen Mücken, Moskitos u. Schnecken **Mückelin.** 1 Sch. sehr lange reichend, 25 Pf. ohne Porto. Bin bereit, dasselbe zu besorgen. Mitgl. d. Ent. V. Iris, Leipzig.
Otto Reichert, Leipzig-Gohlis, Metzerstr. 7.

Mitglieder des
Berliner Entomologischen Vereins E. V.,
gegründet 1856,
erhalten frei zugesandt die

Berliner Entomologische Zeitschrift,

jährlich 4 Hefte, ca. 320—350 Seiten wissenschaftl. Textes, mit Illustrationen und Tafeln (z. Zt.: **54.** Jahrg., Redakt.: H. Stichel), sie haben **Insertionsfreiheit** in dem Kauf- und Tauschanzeiger und Berechtigung zur Benützung der erstklassigen **Bibliothek,** enthaltend über **5000** Bände mit **75 entomol.** und naturwiss. **Zeitschriften**, Versand auch nach auswärts.

Aufnahmefähig auch **auswärtige** Entomologen und Korporationen (Institute, Vereine etc.). Beitrag 10 Mk. p. Jahr und 3 Mk. einmalig für künstler. Mitgliedsdiplom (Kupferstich). Entomol. Berlins und Umgebung sind zum Besuche der Sitzungen, Donnerstags abends $8^1/_2$ Uhr eingeladen. — SW. Berlin, Königgrätzerstrasse 111. Königgrätzer-Garten. — Nähere Auskunft erteilt der Schriftführer Prof. B. Wanach, Potsdam, Saarmunderstr. 15.

Vereins-Nachrichten.

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.

Sitzung jeden Montag, abends $^1/_2$9 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.
Gäste willkommen.
Der Vorsitzende.

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbeck.

Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.
Gäste stets willkommen!

Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. werden an den Schriftführer *Ad. Stapelfeld*, Hamburg 21, Mozartstr. 23 erbeten.

Entomologischer Verein Oberschlesien.

Sitzung jeden 3. Sonntag im Monat, nachm. 5 Uhr, im Vereinslokal Restaurant **Knoke** in Beuthen, Gleiwitzerstr. Nr. 37. **Zwangsloses Beisammensein** jeden ersten Freitag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel **Lomnitz** ebenda (vis-à-vis).
— Gäste willkommen! —

Berliner Entomologische Gesellschaft E. V.

Versammlung jeden Freitag 9 Uhr im Restaurant „Zum Einsiedler", Neue Promenade 8 a.
— Gäste stets willkommen! —

Vereinigung Jenenser Entomologen.

Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse.
Gäste stets willkommen.

Entomologischer Verein „Pacta" — Stettin. —

Regelmäßige Sitzungen jeden ersten und dritten Montag im Monat, abends 8 Uhr, Restaurant **Peters**, Birkenallee 23.
Gäste willkommen!
Der Vorstand.

Entomologischer Verein „Apollo" Frankfurt a. M.

„Zum Rechneisaal", Langestr. 29.
Arbeitsplan:
1. Dienstag, den 30. August: **Sammelreise am Gardasee.**
2. Dienstag, den 13. September: **Praktische Erfahrungen über die Zucht von Callimorpha quadripuncta.**

Anfang 9 Uhr.
— Gäste willkommen! —

Verein „Orion" Erfurt.

Nächster Vereinsabend **Freitag, den 9. September 1910** im **Restaurant „Schobersmühle"**, Blücherstrasse.
— Gäste willkommen. —

Entomologische Vereinigung für Roßwein und Umgegend.

Versammlung jeden 1. Donnerstag im Monat im Restaurant **Zur Geige**, Gartenstrasse, Roßwein.

Entomologischer Verein Nürnberg. (E. V.)

Während der Sommermonate finden die Sitzungen jeden 2. und 4. Freitag im Monat im bisherigen Versammlungslokal **Rest. Bellevue**, Maxfeldstr. 14, statt.
— Gäste willkommen! —

Entomolog. Vereinigung Freiburg (Breisgau).

Sitzung jeden Dienstag abends 9 Uhr in der „Bourse", Bertholdstrasse.
Jedermann freundlichst willkommen!

Entomologischer Verein Erfurt.

Die Versammlungen im Monat September finden am 13. und 27. im Restaurant **Steiniger**, Predigerstrasse, 8 Uhr abends statt. — Am 27. Tausch.
— Gäste stets wilkommen. —

Entomolog. Gesellschaft „Celsia", Berlin.

Versammlung jeden Freitag nach dem 1. und 15. im Monat im Vereinslokal **Rudolf Werner**, Raupachstr. 6, 2 Minuten vom Bahnhof Jannowitz-Brücke.
— Gäste stets willkommen. —

Entomolog. Verein Hamburg-Altona.

Die Vereinsabende finden jeden zweiten Donnerstag im Monat im Restaurant Rätzmann, Zeughausmarkt 35/37 I, und jeden vierten Freitag im Monat im Hörsaal des Naturhistorischen Museums, abends $8^1/_2$ Uhr statt.
— Gäste sind stets willkommen! —

Entomolog. Verein „Fauna" Leipzig.

Von jetzt ab Sitzungen jeden Montag $8^1/_2$ Uhr im **Saale des Börsen-Restaurant, Tröndlinring 2.** Vereinsbibliothek über 750 Bände. ca. 125 Mitglieder. Im Verein werden alle Insektengruppen gesammelt und besprochen.
Gäste stets willkommen.
Der Vorstand.

Entomologischer Verein Ohligs.

Versammlungen finden statt jeden 1. und 3. Sonntag im Monat im **Hotel-Restaurant „Zum Löwen"** gegenüber dem Rathaus, 5 Minuten vom Bahnhof.
Gäste willlkommen.

Entomologische Vereinigung für das Riesengebirge :: Hirschberg, Schles.

Sitzungen jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel zum hohen Rade, (Promenade).
— Gäste stets willkommen. —

Entomologen-Verein Basel und Umgegend.

Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet**, Gerbergasse, Leonhardsberg 1.
— Gäste willkommen! —
Die Kommission.

Zoologisch-Entomologischer Verein Warnsdorf in Böhmen.

Sitzung jeden 1. Dienstag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Dienstag im **Gasthaus zur Hopfenblüthe**, III. Bez.
— Gäste willkommen! —

Entomolog. Vereinigung „Sphinx", Wien XVI, Neulerchenfelderstr. 79.

Alois Altermann's Gasthaus: **Sitzung** jeden Dienstag, abends von 7—9 Uhr.
— Gäste stets willkommen. —
Joh. Mück, Obmann.

Entomologischer Verein „Favorita" Wien X, Johannitergasse 3

— in **Leop. Mühlbauers** Gasthaus. —
Vereinsabende jeden zweiten Donnerstag von 7—9 Uhr abends.
Gäste stets willkommen.

Wiener entomolog. Verein.

Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale:**
I. Johannesgasse No. 2
statt.
— Gäste willkommen. —

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

Agr. occulta- ab. obscurior-

Raupen, Dtzd. 50 Pf. inkl. Porto. Tausch erwünscht.
Otto Stolze, Chemnitz, Oststrasse 7.

P. machaon-Raupen

in allen Grössen gebe 25 Stück postfrei für 1 M. Tausch erwünscht.
R. Schmidt, Bromberg, Baerenstrasse 8.

J. celsia-Puppen

Dtzd. 4 Mk. Nachnahme.
Franz Schulz, Weissensee bei Berlin, Metzstrasse Nr. 10.

Freiland-Puppen

v. J. celsia in Kürze Dtzd. 3.75, auch Tausch. Spannw. Falter ♂♀ 1.10, auch tadellos gespannte in jeder Anzahl. Genaue und deutliche Adresse erbeten.
Alfr. Stahn, Berlin NW. 5, Stendalerstr. 4, p.

Atropos-Puppen,

gesunde, kräftige Stücke, à 60 Pf., habe abzugeben. Porto und Packung 25 Pf. Nachnahme.
Chr. Farnbacher, Schwabach (Bayern).

Abzugeben in guter I. Qualität, 100 Stück jeder Art, zu 1/4—1/5 Staud.-Preis:

P. machaon, podalirius, apollo, crataegi, sinapis, brassicae, cardamines, palaeno, hyale, edusa, rhamni, atalanta, io, antiopa, auriniae, ino, aglaja, adippe, paphia, galathea, briseis, jurtina, hero, pruni, quercus, virgaureae 200, alciphron, phlaeas, euphemus, atropos, populi, ocellata, elpenor, curtula, chrysorrhoea, salicis, dispar, monacha, crataegi, populi, quercus, pyri, tau, auricoma, elocata, nupta, calwaria, prasinana, camilla, caja, purpurea, cribrum, minor, trifolii, filipendulae, berolinensis, cossus, humuli, sylvata etc. Tausch erwünscht.

Puppen von H. erminea Dtzd. 2 Mk., Ps. lunaris 1.50 Mk., Porto und Kästchen 25 Pf.

Käfer: 150 Ar. moschata, 30 Os. eremita und 50 schöne Plaes. mbondana, letztere ex Afr. gibt billig ev. in Tausch gegen Europ. Lep. ab.
H. Littke, Breslau, Bohrauerstr. 78.

Räupchen

von Act. caja, selbe sind ungleich in Grösse, weil ich nur grosse bereits Aberrationen ergebende Freiland-♀ zur Eiablage nahm, Oberflügel waren sehr dunkelbraun, die unteren ganz gelb. Auch zur Winterzucht geeignet. Tausche auf anderes Material, auch alte Briefmarken oder Ganzsachen.
Franz Friedr. Uhl, Eibenberg bei Graslitz (Böhmen).

Plusia chalcytes-Puppen,

bald schlüpfend, à Stück 35 Pf., Dtzd. 3.60 Mk., 1/2 Dtzd. 1.90 Mk.

M. croatica-Puppen

à Stück 75 Pf. und Porto etc.; alles in gesunden kräftigen Exemplaren habe abzugeben.
W. Walther, Stuttgart, Schwabstrasse 30.

Ornithoptera brookeana

à 3.50 Mk.
Jachan, Friedenau, Menzelstrasse 35.

Puppen

P. rufocincta 25, E. ilicifolia 30, Gr. algira 20, A. testudinaria 75 Pf. pro Stück.
Hybrid. galiphorbiae, grosse, prachtvolle gespannte Falter, Stück 3 Mk., D. hippophaes Stück 3 M., M. cynthia e l. ♂♀ 50 Pf., alpine Tütenfalter in grosser Anzahl. Liste konnte jedoch noch nicht aufstellen. In Mehrzahl A pales 10, ab. napaea 20, M. cynthia 20, merope 6, varia 6, asteria 12, C. phicomone 10, M. didyma 5, L. orbitulus 10, semiargus 10, pheretes 20, argyrognomon 5, orion 10, P. eurybia 10 usw. Preise in Pf. pro Stück. Porto extra.
Arno Wagner, Waidbruck, Südtirol.

Schultiere

gebe billigst ab.
R. Groth, Potsdam, Marienstrasse 1.

Act. artemis-Eier

von grossen und schönen Faltern, sofort lieferbar, à Dtzd. 2 M., gebe ab. Porto 10 Pf.
Jakob Ortens, Crefeld, Inratherstr. 496.

Raupen

von Gast. ab. alnifolia per Dtzd. 50 Pf., per 100 4 M., auch im Tausch gegen Falter, Zuchtmaterial oder Briefmarken.
Arnold Möller, Baumschulen, Wedel.

Jaspidea celsia.

Freilandpuppen, Dtzd. 3.50 M., **E. versicolora** Dtzd. 1.50 M., **S. ocellata** Dtzd. 0.90 M. Porto extra.
H. Jerchow, Weissensee bei Berlin, Wilhelmstrasse 32.

Im Tausch

für ein frisches Paar Arctia flavia gebe ich ein frisches Paar Pericallia matronula und ein Paar Lygris reticulata ab.
Leopold Bohatschek in Bielitz (Oesterr.-Schlesien), Sunnegkgasse 4.

Purpureofasciata-Raupen,

erwachsen, Dtzd 35 Pf. Bei 5 Dtzd. Preisermässigung. Porto etc. extra. Futter: Adlerfarn. Tausch gegen mir Fehlendes nicht ausgeschlossen, dann eine Kleinigkeit teurer.
Penseler, Berlin—Boxhagen, Holteistr. 30.

P. machaon-Raupen

Dutzend 40 Pf. Grosser Vorrat. Porto und Packung extra. Sende nur bei Voreinsendung des Betrages.
Paul Jasch, Massow (Pommern).

Lebende Puppen

von Sat. pyri und spini 2.— M. p. Dtzd. Porto und Kistchen 25—30 Pf.
Gustav Seidel, Hohenau (Nied.-Oesterr.).

Kräftige Puppen!

Euphorbiae	Dtzd. 0.80 M.		und
populi	„ 0.90 M.		Porto
elpenor **(Riesen)**	„ 1.20 M.		und
galii	„ 3.80 M.		Verp.

Nur Voreinsendung oder Nachnahme,
J. Langer, Berlin O. 34, Romintenerst. 41.

Ornithoptera victoriae regis,

Papilio toboroi

♂♀, gespannt, nach Qualität u. Schönheit, urvilliana s. l. in Tüten ♂♀, 12 Mk. Papilio woodfordi ♂ 3 Mk., Dynastes hercules ♂ 8—12 Mk. gebe ab.
W. Niepelt, Zirlau bei Freiburg i. Schl.

Paraguay!

Offeriere aus frischem Eingang: **25 Falter in Tüten** mit schönen Papilios, Morphos, Catagrammas u. anderen interessanten Arten nur M. 8 per Serie.
Ringler, Naturalien-Import, Thale (Harz).

Phalera bucephala-Raupen,

mittel bis erwachsen, Dtzd. 30 Pf., habe abzugeben. Porto extra. Tausch nicht ausgeschlossen.
Wolfgang Pallaske, Stralsund, Mühlenstrasse 55 I.

Räupchen gesund und kräftig.

Plusia pulchrina (Nesseln) kleine 50, grössere 80 Pf., Metrocampa margaritata (Eiche) 60 Pf., Agrotis grisescens (niedere Pflanzen) 70 Pf. per Dutzend. Porto, Packung 30 Pf.
Carl Haidinger, Zell am See (Salzburg).

Nachfrage.

Catocala-Eier

Suche zu kaufen 50 bis 100 Stück folgender Arten und bitte um Angebot:
Adultera, lara, oberthüri, remissa, dula, lupina, desiderata, nymphaea, neonympha, bella, helena, obliterata, streckeri, ella, eutychea, disjuncta, seperata, diversa, dissimilis.
Eventuell auch Raupen oder Puppen.
E. M. Dadd, Zehlendorf, Hohenzollernstr. 14.

☛ Suche ☚

Pap. machaon und podalirius aberrat. u. var. Gefl. Offerten an
Alfred Ruhmann, Wildon, Steiermark.

Suche zu kaufen:

100 Stück Melan. galathea ♂, 20 Stück Lyc. bellargus ♂, 100 Stück Lyc. icarus ♂, 32 Stück Callimorpha hera, 4 Stück Saturnia pyri e l., 20 Stück Chryphanus virgaureae ♂, 20 Stück Abraxas grossulariata, 10 Stück Colias edusa ♂, 12 Stück Papilio podalirius.
Die Falter müssen regelrecht präpariert und diejenigen derselben Art auch von gleicher Grösse sein; die Stücke gleicher Art dürfen wenigstens keine wesentlichen Grössenunterschiede (höchstens 2 mm) zeigen.
Julius Haller, Todtnau.

Zu kaufen gesucht

Crambus contaminellus.

Offerten an
N. C. Rothschild, Arundel House, Kensington Palace Gardens, London, W.

☛ Suche ☚

Jasp. celsia-Puppen

oder Falter. Ich biete dafür Puppen von humperti, Falter von Ses. culiciformis und Bryoph. raptricula.
Alb. Grabe, Gelsenkirchen, Mühlenstr. 15.

Erbitte Angebote

von galii, C. bicuspis, furcula und bifida-Raupen, ev. Puppen, A. hebe-Räupchen. Offeriere S. euphorbiae-Raupen, erwachsen, Dtzd. 60 Pf., Puppen 1 Mk. Porto und Packung 30 Pf.
Kurt Janensch, Dom. Obersdorf bei Trebnitz (Mark).

Guben, den 3. September 1910. No. 23. 4. Jahrgang.

INTERNATIONALE ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift" erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Etwas über Melasoma Stephens (Lina Redtb.) vigintipunctata Scop. (Col.).

— Mit einer Abbildung. —

Meines Wissens ist die Entwickelungsgeschichte von *Melasoma vigintipunctata* noch nicht bekannt oder wenigstens in der Literatur bisher nicht erwähnt worden. Ich hatte nun während einer reichen Fangperiode in der schönen Umgebung Heidelbergs Gelegenheit, die Entwickelung dieser Art eingehend zu beobachten.

Schon bei Exkursionen im Mai waren mir an zwei riesigen Trauerweiden die Larven einer Blattkäferart aufgefallen. Da ich sie aber einerseits bei entfernter Betrachtung für nichts Besonderes hielt, anderseits ihre Mitnahme auf das Puppenstadium verschieben wollte, so ließ ich sie vorläufig in Ruhe.

Unglücklicherweise kam ich längere Zeit nicht an den erwähnten Platz. Erst Anfang Juni führte mich mein Weg auf der Rückkehr von einer ausgedehnten Sammeltour wieder an den beiden Weiden vorbei.

Voller Erwartung spähte ich nach den Puppen; aber diese waren leider alle geschlüpft. Nach längerem Suchen fand ich doch noch einen verspäteten, neben der Puppe sitzenden Käfer, in welchem ich *Melasoma vigintipunctata*, eine doch immerhin seltene Art erkannte. Meinen Aerger kann man sich wohl vorstellen. Ich fing nun an, den Baum gründlich abzusuchen, und siehe da! ich fand noch eine Larve und einen Käfer. Die Larve verpuppte sich alsbald, lieferte aber, vielleicht infolge der verspäteten Entwickelung, einen verkrüppelten Käfer.

Am nächsten Tage ging ich nochmals zu der Fundstelle und erbeutete, indem ich fast Blatt für Blatt absuchte, noch 2 Puppen und eine Anzahl Käfer, so daß sich heut 15 schöne Exemplare in meiner Sammlung befinden.

Die Larve lebt also bis Anfang Juni an Weiden. Ihre Farbe ist, wie die des Käfers, weiß (gelb) mit schwarzen Punkten. Die Verpuppung geschieht in der die Blattkäfer charakterisierenden und äußerst interessanten Weise, welche wohl bei *Melasoma populi* L. am bekanntesten ist.

Das Tier durchbricht die letzte Larvenhaut und hängt als Puppe mit den letzten Hinterleibsringen an



den Vorderteilen der alten Larvenhaut. Es sieht aus, als sei der ganze Inhalt des Tieres in den untersten Teil hinabgerutscht, während der obere Teil — die alte Larvenhaut — glashell erscheint. Die beigefügte Zeichnung soll diese eigentümliche Art der Verpuppung veranschaulichen. Die Puppe vermag,

da der obere Teil erstarrt — oder vertrocknet, wenn man so sagen will — um ein in der Anheftungsstelle der Puppe an die Larvenhaut liegendes Zentrum eine kreisende oder nickende Bewegung auszuführen. Anfang Juni erscheint dann der Käfer. Ob noch eine zweite Generation auftritt, wird die Zukunft zeigen; ich werde dann darüber berichten und schließe den heutigen Bericht in der Erwartung, auch den Coleopterologen unseres Bundes einiges Interessante geliefert zu haben.

Werner Grap v. Klossowski, Heidelberg.

Beiträge zur Lepidopterenfauna Schleswigs.

Zugleich ein Nachtrag zu dem Verzeichnis der von den Herren Hansen und Paulsen bei Flensburg gefangenen Makrolepidopteren (Stuttgarter Entomol. Zeitschr. XXII, 1908, p. 219 ff.).

— Von **G. Warnecke**, Altona. —

Ich habe schon in verschiedenen Arbeiten darauf hingewiesen, wie mangelhaft die Schmetterlingsfauna der Provinz Schleswig-Holstein erforscht ist. Das gilt insbesondere von derjenigen Schleswigs. Die folgende Aufzählung, die die wichtigsten mir aus Schleswig bekannten Funde enthält, ist Beweis genug. Ich veröffentliche diese Aufzeichnungen, um zur besseren Durchforschung unserer Fauna im nördlichen Teil des Gebietes anzuregen.

Eine Ausnahme macht die Umgegend von Flensburg, wo die Herren Hansen und Paulsen mit großem Eifer und Einsicht in den Wert einer Lokalfauna sammeln. Zu ihren von mir s. Z. bekannt gegebenen Funden sind in dem letzten Jahre (1909) wieder 19 Arten hinzugekommen, so daß jetzt für Flensburg 440 Großschmetterlinge festgestellt sind. Die neuen Arten sind in der folgenden Aufzählung verzeichnet. Es befindet sich unter ihnen auch ein bis dahin in Schleswig-Holstein nicht beobachteter Spanner, *Phibalapteryx polygrammata* Bkh. —

Benutzt sind unter anderen für diese Arbeit folgende Schriften:

Dahl: Verzeichnis der bei Eutin gefundenen Schmetterlinge, Kiel, 1880.

Haas: Aufzählung der in Dänemark lebenden Lepidopteren. Naturhistor. Zeitschrift, Kopenhagen, 1875.

Peters: Für Freunde der Schmetterlingskunde. In der „Heimat" 1893, p. 85—94.

Semper: Beitrag zur Lepidopterenfauna des östlichen Holsteins. Verhandl. des Ver. f. naturw. Unterhalt. Hamburg 1907.

Tessmann: Verzeichnis der bei Lübeck gefangenen Schmetterlinge. 1903.

Werneburg: Ein Beitrag zur Fauna der Insel Sylt. Stettiner Entom. Zeit. 1865 p. 148—156.

H. = Hansen; P. = Paulsen.

Papilio podalirius L.

H. T. Peters schreibt: „Eine Raupe von mir bei Flensburg in der Gegend der Marienhölzung auf Schwarzdorn (Prunus spinosa) gefunden und den Falter gezogen." Es ist dies der einzige bis jetzt bekannte Fall, daß eine Raupe des Segelfalters in Schleswig-Holstein beobachtet ist. Der Falter selbst ist ja einige Male gefangen. Indessen kann aus diesem Fall nicht geschlossen werden, daß *podalirius* im Gebiet der Herzogtümer einheimisch ist.

Apatura iris L.

Von Peters im Pöler Holz und Tiergarten bei Schleswig gefunden. Im Schleswig'schen liegt mutmaßlich auch die Nordgrenze des Verbreitungsbezirks von *iris* für Mitteleuropa; denn aus Dänemark sind nur 3 Stücke von Laaland bekannt.

Melitaea aurinia Rott.

Bei Schleswig südlich des Klensbyer Holzes auf den Moorwiesen, Raupe unter Succisa pratensis (Peters).

Argynnis aglaia L.

Amrum, Föhr. Einige Ex. bei Westerland auf Sylt (Werneburg).

Satyrus semele L.

Föhr. Auf Sylt sehr häufig beobachtet.

Pararge aegeria L. var. *egerides* Stgr.

Am 19. 8. 09 beobachtete Herr Paulsen ein Stück dieser bis jetzt erst einmal bei Flensburg festgestellten Art in seinem Garten in Flensburg.

Lycaena astrarche Bergstr.

Sylt, einzeln an grasreichen Stellen (Werneburg).

Lycaena semiargus Rott.

Sylt, Amrum, Föhr. Tondern.

Chaerocampa celerio L.

August 1868 ein Stück bei Schleswig, später bei Flensburg eine Raupe (Peters).

Notodonta trimacula Esp.

Im ganzen sind von den Herren Hansen und Paulsen 7 Falter bei Flensburg gefunden.

Notodonta trepida Esp.

Flensburg; in der Marienhölzung 13. 6. 09 ein ♀ und ein Eigelege gefunden (H.).

Lymantria dispar L.

Der Schwammspinner muß in unserer Provinz noch eingehender beobachtet werden. Er ist bis jetzt nur spärlich festgestellt und von der außerordentlichen Schädlichkeit dieser im übrigen Deutschland doch recht häufigen Art ist in Schleswig-Holstein nichts zu spüren. Er scheint jedenfalls im nördlichen Holstein und in Schleswig sehr selten zu sein.

(Schluß folgt.)

Aus den Vereinen.

Mitteilungen aus dem Entomologischen Verein für Hamburg-Altona.

Die Zucht von Maniola (Erebia) epiphron Kn. aus dem Ei und die Beschreibung der Raupe und Puppe.

Die Zucht der meisten Erebien aus dem Ei ist nicht leicht, aber gerade dadurch interessant; zu den schwierigsten Zuchten gehört diejenige von *Man. epiphron* aus dem Harz. Es hat viele Jahre gedauert, ehe es mir gelang, die Raupen glücklich durch den Winter zu bringen. Alle Tagfalterraupen, die als solche überwintern, ziehe ich an lebenden Pflanzen, welche ich in Blumentöpfe einpflanze. Schon die richtige Futterpflanze zu finden ist für die nur Gras fressenden Raupen schwer. Die meisten Grasfresser nehmen allerdings verschiedene Gräser, aber sie gedeihen nicht bei allen.

Man. epiphron legt seine Eier Anfang Juli an Calamagrostis villosa Mut. (= Calamagrostis halleriana D. C.) (Wiesenschilf) und an Stipa capillata (haarförmiges Pfriemengras). An letzterem habe ich nun auch die Raupen überwintert und im Frühjahr groß gezogen. Die Raupen schlüpfen nach 18 Tagen und häuten sich noch dreimal vor der Ueberwinterung,

die sie tief unten zwischen den Grashalmen durchmachen. Im Februar kann man sie ins geheizte Zimmer nehmen, bis dahin aber müssen sie unbedingt im Freien bleiben und Schnee und Kälte über sich ergehen lassen, wie sie ja am Brocken auch solche ertragen müssen. Drei bis vier Tage später, nachdem man sie ins Zimmer genommen und an frisches, wieder in Blumentöpfe gepflanztes Gras gesetzt hat, fangen sie an zu fressen, wachsen sehr langsam und ergeben nach 10 Wochen den Falter.

Beschreibung der Raupe.

Die Raupe ist grün, nicht behaart, von der Form aller *Maniola*-Raupen, hinten mit zwei kurzen, bräunlich grünen Spitzen, einer dunkelgrünen, zu beiden Seiten weiß eingefaßten Rückenlinie und mit einer nur nach unten weiß eingefaßten Seitenlinie. Die breite weiße Fußlinie ist nach oben von einer ebenso breiten, schwachen, dunkelgrünen Linie begrenzt, in der die Luftlöcher stehen; der Kopf ist bräunlich grün. Die Raupe verpuppt sich unten im Grase mit dem Kopfe nach oben, ohne sich merkbar festzuspinnen. Die schöne Puppe ist hellbraun mit hellgrünen Flügelscheiden, die erst kurz vor dem Schlüpfen des Falters eine andere Farbe annehmen.

August Selzer, Hamburg.

Entwickelung der Blattwespen.

— Von Prof. Dr. *Rudow*, Naumburg a. S. —

(Schluß.)

Auf kleine Verschiedenheiten in der Färbung der Larven und wegen geringen Metallglanzes der Wespen sind zwei Arten gegründet, *crataegi* Voll. und *betuleti* Klg., die aber nur Abarten darstellen, wahrscheinlich durch die Futterpflanzen hervorgebracht. Die Zuchten liefern Uebergänge genug, um den Beweis dafür zu bringen.

Wegen der ganz abweichend gestalteten Puppe ist die Gattung *Clavellaria* abgetrennt mit der einzigen Art.

Clavellaria amerinae L.

Die Larven sind nach dem Alter verschieden gefärbt. Jung haben sie eine gleichmäßig hellgrüne Farbe, welche später in gelbgrün mit unregelmäßig zerstreuten, schwarzen Punkten übergeht. Die Einschnitte sind dunkler, der Kopf hat eine weiße Farbe, die Luftlöcher sind schmal schwarz umsäumt und die Fußkrallen schwärzlich gefärbt. Vor der Verpuppung geht die Farbe in ein fast gleichmäßiges, unbestimmtes Gelb über. Tagsüber liegen sie meist auf der Unterseite der Blätter zusammengekrümmt und spritzen bei Berührung viel weißen Saft aus, der bei trockenem Wetter lange auf den Blättern haftet.

Das braune Gespinst ist durchsichtig, da die Windungen aus gitterartig angeordnetem, aber festem Gewebe bestehen, welches von der ausschlüpfenden Wespe an einem Ende unregelmäßig zerrissen wird. Diese Beschaffenheit läßt die Entwickelung der Wespe beobachten, welche fast immer gut von Statten geht, wenn auch manchmal die Zeit recht verschieden ist, nach welcher die Wespen fertig sind. Trotz der scheinbaren Hinfälligkeit ist das Gespinst doch sehr widerstandsfähig und erträgt alle Unbilden der Witterung.

Man findet die Gespinste frei an der Baumrinde, meistens aber in Schlupfwinkeln zwischen Borkenritzen, in alten hohlen Weiden, an Planken und Pfosten, in Balkenlöchern, oft ziemlich weit entfernt vom Futterplatze der Larven und bis zu sechs Stück vereinigt. Wenn auch meist vereinzelt auftretend, ist die Wespe doch über ganz Deutschland verbreitet. Wie die Puppen, so sind auch die Wespen durch ihre Färbung leicht erkennbar, besonders die Männchen mit ihrer weißen Oberlippe. Die Nahrungspflanzen sind glattblätterige Weiden, seltner Pappeln.

Die kleineren Arten der Cimbiciden sind wieder als mehrere besondere Gattungen abgetrennt.

Zaraea (Abia) fasciata L. (*lonicerae* L.).

Die Wespe ist leicht erkennbar am schwarzen, glänzenden, kurz gedrungenen Hinterleibe und an den Flügeln mit breiter, dunkler Binde. Die Larve hat eine blattgrüne Grundfarbe, welche jung und vor der Verpuppung mehr gelb erscheint. Die Ringe stehen stark vor und bilden auf dem Rücken einen deutlichen Kamm mit feinen, kurzen Borsten. Auf dem Rücken jedes Ringes stehen vier, an der Seite oben drei kleine, unten drei größere Punktflecke, welche alle drei parallele Punktreihen bilden. Die Luftlöcher sind breit schwarz umsäumt und die Brustfüße haben schwarze Krallen. Der Kopf, das erste, sowie die beiden letzten Leibesringe haben eine lebhaft braune Farbe. Die Larven leben auf Lonicera tatarica, Symphoricarpus und strauchartigen Spiraeen, einzeln, aber auch manchmal gesellig, sind träge und lassen sich leicht, bei Störung, zusammengerollt zur Erde fallen. Die Gespinste von hell- und dunkelbrauner Farbe haben eine rauhe, kurz wollig behaarte Oberhaut und werden an dünne Zweige der Länge nach oder in eine Gabel, einzeln oder zu zwei bis drei vereinigt, befestigt. Die Wespen kommen fast nur vereinzelt vor; doch sind einige Fälle bekannt, wo sie in Menge auftraten, im Harz 1872 und bei Zeulenroda 1881, wo ich Dutzende erbeuten konnte in allen drei Entwickelungsstufen. Die Männchen sind sehr selten.

Abia nigricornis Leach. (*nitens* L., *sericea* Ol., *aenea* Klg., *lonicerae* Lep., *bifida* Thms.).

Die ebenfalls mit schwarz gefleckten Flügeln versehene Wespe ist aber am metallisch glänzenden Körper zu erkennen. Die Larve ist von *fasciata* schwer zu unterscheiden; denn vorkommende dunkle Färbung ist nicht feststehend, so daß nur Zuchtergebnisse entscheidend sind. Sie lebt auf Spiraea ulmaria, vielleicht auch auf andern verwandten Pflanzen, die Wespe auf stark duftenden Doldenblüten, wie Oreoselinum, Archangelica und Heracleum, und kennzeichnet sich durch laut schnarrenden Flug. In Nord- und Mitteldeutschland tritt sie nur vereinzelt und selten auf, in Oberbayern bei Partenkirchen wurde sie am Eingange zur Klamm an derselben Stelle in Zwischenräumen von mehreren Jahren in größerer Anzahl erbeutet.

Abia sericea L. (*brevicornis* Leach., *dorsalis* Costa.).

Diese Art ist in ganz Deutschland die gewöhnlichste und kommt überall häufig vor. Die dicke Larve wird leicht übersehen, weil sie sich unter Blätter und in Blattwinkel versteckt und mit der von *Zygaena lonicerae* verwechselt werden kann, von der sie sich aber durch geringere Größe und glattere Haut unterscheidet. Ihre Farbe ist aber dunkel blattgrün, an den Seiten gelbgrün, am Bauche rein gelb. Eine punktierte schwarze Rückenlinie, zwei solche an den Seiten, eine rote über den Luftlöchern und eine schwarze, diese andeutend, verzieren den Körper. Der Kopf ist braun und mit purpurroten Flecken versehen; die gelben Beine haben schwarze Krallen. Der Rücken trägt kurze, steife, schwarze Borsten. Die Länge im ausgestreckten Zustande beträgt 20 mm. Sie zieht sich aber leicht zusammen und nimmt eine eiförmige Gestalt an.

Vor der Verpuppung bleicht die grüne Farbe meist in Fahlgelb aus. Die Gespinste liegen zwischen abgefallenen Blättern, sind eirund, braunrot und runzelig. Aufenthalt der Wespe besonders auf Spiraea ulmaria auf blumigen Wiesen am Rande von Wassergräben.

Abia aurulenta Sich. *(cuprea* Aich.*)*.

Die Wespe wurde bei Garmisch im bayrischen Oberlande im Juli 1903 zu gleicher Zeit in Anzahl von 14 Stück auf Aegopodium gefangen, in Norddeutschland aber nicht angetroffen. Ihre Larve konnte ich aber noch nicht entdecken.

Die kleinsten Arten sind unter dem Namen *Amasis* vereinigt und Bewohner des südlichen Europas, auch von Schlesien, Böhmen und vereinzelt den Rheinlanden.

Amasis laeta Fbr.

Die dicke, schildförmige Larve, welche ich zu dieser Art gehörig annehme, hat eine grüne Farbe mit dunklem, feinborstigem Rücken und solchen Einschnitten, oben und unten an den Seiten rote Punktlinien und schwarze Beine. Sie ist ähnlich der *sericea*, aber kleiner, lebt auf Phyteuma, hält sich an der Unterseite der Blätter auf und nagt kleine unregelmäßige Löcher aus. Die Wespe war, nebst der schwarzen Art *Amasis obscura* Fbr., in Südtirol selbst in größeren Höhen häufig; bei Riva saßen sie auf Doldenblüten, in der Nacht hielten sie sich in Blumen der Campanula auf und konnten am Morgen herausgenommen werden.

Bei den meisten der zuletzt behandelten Arten fällt das seltenere Vorkommen der Männchen auf, so daß bei manchen auf 20 Weibchen erst ein Männchen kommt. Der Grund mag darin zu suchen sein, daß, wie bei vielen andern Bienen, die Männchen sofort nach der Begattung sterben und selten zum Schwärmen gelangen.

Alle *Chimbex*-Arten werden stark von Schmarotzern heimgesucht, die in zahlreichen Arten ausschlüpfen. Es lagen mehr als 800 Puppen zur Beobachtung vor, die aus allen Gegenden Deutschlands und des Auslandes im weitesten Sinne im Laufe der Jahre erhalten wurden, am meisten den größeren Arten, weniger den kleineren angehörig. Dabei zeigte sich, daß sich die Schmarotzer nicht an bestimmte Wespen binden, sondern alle anstechen, die sich ihnen darbieten, wobei nicht zu bestreiten ist, daß manche bestimmte Bevorzugungen hegen.

Von echten *Ichneumonen* schlüpften nur die Arten aus:

Ichneumon fabricator Gr., *gracilentus* Wsm., *bilunulatus* Gr., *luteiventris* Wsm., *insidiosus* Gr., *culpator* Gr. und in großer Anzahl *flavatorius* Wsm.

Cryptus ist vertreten durch viele *incubitor* Gr., der bei allen Arten schmarotzt und aus einer Puppe zu sechs Stück schlüpfte, ebenso *cimbicis* Rbg., *leucotomus* Rbg., *leucocheir* Rbg., *punctatus* Rbg., *annulipes* Tbg., *amoenus* Gr. und eine neue Art *lucorum* Rd.

Phygadeuon cimbicis Rbg., *pteronorum* Rbg.

Hemiteles palpator Gr., *dispar* Rbg., *bicolorinus* Gr. und *pulchellus* Gr., die beiden letzteren in großer Anzahl.

Pezomachus cursitans Gr., *agilis* Fst., *fasciatus* Gr., letzterer vereinzelt.

Theroscopus pedestris Gr. nur einmal. Diese ungeflügelten Arten sind Schmarotzer bei Schmarotzern.

Mesoleptus typhae Frcr. und *luteolator* Gr. erschienen nur je einmal, häufiger dagegen *Euryproctus geniculosus* Gr., *fuscicornis* Hgr., *nigriceps* Gr., *rufoniger* Gr.

Mesostenus ligator Gr. fand sich mit sehr kleinen Wespen von *gladiator* Gr., jedoch nur vereinzelt.

Mesoleius rufus Gr. ist ein häufiger Gast bei fast allen Arten und kommt in vielen Farbenänderungen, besonders bei den großen *Cimbex* vor, dagegen schlüpften *lophyrorum* Hgr., *sanguinicollis* Gr., *aulicus* Gr., *haematodes* Gr. nur in geringerer Anzahl aus.

Aus vielen Puppen der *Cimbex betulae* wurde ein neuer *Tryphon tricolor* erhalten, ein Tierchen mit zierlich bunter Färbung in schwarz, rot, gelb und weiß, das in Mehrzahl schlüpfte.

Catoglyptus fortipes Gr. kam nur einmal bei C. *lucorum* vor, *fuscicornis* Gmel. mehrere Male.

Ctenopelma mesoxantha Gr. und *ruficornis* Hgr. fehlten bei keinem Wirte.

Notopygus resplendens Hgr. ist besonders bei *C. sorbi* und den Birkenbewohnern, wenn auch nur in einigen Stücken anzutreffen, ebenso *Trematopygus* mit *discolor* Hgr. und *ruficornis* Hgr. Der stattliche *Tryphon sorbidax* zeichnet sich durch viele Abänderungen aus und ist wohl der bei allen Cimbiciden am häufigsten vorkommende Schmarotzer Die Arten *mesoxanthus* Gr., *brachyacanthus* Gr., *rutilator* Gr., *vernalis* Gr. reihen sich an. Die von Ratzeburg angegebenen Arten *excavatus* Rbg. und *ratzeburgi* Gorsk. wurden nicht unter den Schmarotzern bemerkt.

Ophion merdarius Gr., *luteus* L., *obscurus* Fbr. wohnen gewöhnlich zu zwei bis drei vereint in einer Puppe, in eine schwarze Hülle eingeschlossen, ebenso *Anomalon circumflexum* L., *flaveolatum* Gr., *cerinops* Gr., *xanthopus* Gr., *glaucopterus* L. und eine kleine, wahrscheinlich neue Art.

Paniscus testaceus Gr., *cephalotes* Hgr. wurden mehrfach erhalten.

Campoplex pubescens Rbg., *pugillator* L., *mixtus* Schrk., *tesselatus* Rbg. kamen als meist nur kleine Tierchen zu mehreren aus einer Puppe, während *cultrator* Gr. einzeln ziemlich groß auskroch.

Die *Campoplex* verwandten Gattungen sind vertreten durch *Casinaria mesozostus* Hgr., aber nur einige Male, dagegen durch *Limneria hyalinata* Hgr., *chrysosticta* Gr., *geniculata* Gr., *velox* Hgr., *viennensis* Gr. und *majalis* L. in oft größeren Mengen.

Exolytus laevigatus Fst. erschien nur in einem Jahre mehrere Male, von *Mesochorus* kamen heraus die Arten *confusus* Hgr. nicht selten, ebenso *ater* Rbg., *cimbices* Rbg., *splendidulus* Gr., *semirufus* Hgr., *pictilis* Hgr., *testaceus* Hgr.

Banchus volutatorius L. ist besonders bei Birkenbewohnern ein häufiger Gast mit *falcator* Fbr. in seinen vielen Farben- und Größenabänderungen.

Exetastes laevigator Vill. entwickelt sich zu vier bis fünf Stück in einer *Cimbex*-Puppe.

Pimpla ist, wenn auch nicht zahlreich, vertreten durch *examinator* Gr. am häufigsten. Daneben treten auf *instigator* Pz., *angens* Gr., *varicornis* Gr. und mehrere kleine Arten.

Glypta liefert die Arten *flavolineata* Gr., besonders in *betulae* und *lucorum* hausend, *Lissonota parallela* Gr. erschien mehr im männlichen als weiblichen Geschlechte.

Polysphincta areolaris Rbg. zeigte sich nur einmal, *Theronia flavicans* Fbr. nur in einem Jahre zahlreich, dann nicht wieder.

Ephialtes varius Gr. und sehr kleine *carbonarius* Chr. traten vereinzelt auf.

Die Braconiden sind weniger vertreten in den Arten *Bracon variator* Ns., *Microplitis spectabilis* Hal., *Microgaster subcompletus* Ns., *Rogas tristis* Wsm., *gasterator* Iur., *Meteorus unicolor* Wsm., *Phylacter*

1. Beilage zu No. 23. 4. Jahrgang.

calcarator Ns. und *Photerops nigripennis* Wsm., aber selten in bemerkenswerter Anzahl.

Von Pteromalinen und Verwandten zeigten sich *Torymus obsoletus* Ns., mehrere *Eunytoma*-Arten, sehr häufig *Pteromalus puparum* Ns., manchmal scharenweise aus einer Puppe kommend, und *Monodontomerus obscurus* Mr., besonders sehr viel bei *Cimbex lucorum*.

Von Fliegen sind anzuführen *Echinomyia fera* L. und *tesselata* Fbr., welche in einem Jahre, besonders bei *C. lucorum*, in großer Anzahl schmarotzend auftraten. Daneben zeigten sich mehr oder weniger häufig *Tachina larvarum* L., *rustica* L., *bimaculata* Mg., *Sarcophaga carnaria* und *Calliphora vomitoria* L.

Briefkasten.

Anfrage des Herrn C. in P.: Ist der Hybrid *Chaerocampa elpenor* ♂ × *Deilephila gallii* ♀ bekannt und wie heißt er?

Eingegangene Preislisten.

E. v. Bodemeyer, Berlin W., Steglitzer Straße 44: **Palaearktische Coleopteren,** Liste 3.

In dieser Liste wird eine erstaunlich große Anzahl neuer Arten angeboten. Die Käfer sind sämtlich mit genauester Fundortsangabe versehen; dadurch erhält jedes einzelne Stück wirklich wissenschaftlichen Wert. Die Preise sind sehr billig.

Einige

gebrauchte Insektenschränke

sowie eine

grosse Anzahl Insektenkästen

von **60 Pf. bis zu 2 Mk.** stehen zum Verkauf. Nehme event. in Gegenrechnung bessere pal. Lepidopteren.

Heinrich E. M. Schulz, Hamburg 22, Hamburgerstrasse 45.

Louis Witt, Tischlermeister,

Berlin SO., Muskauerstrasse 33.

Etabliert 1878. Etabliert 1878.

Liefert als Spezialität:

Insektenkästen

mit Torf ausgelegt und sauber überklebt,

Raupenzuchtkästen,

Spannbretter,

in bester Qualität,

Schränke für Insektenkästen,

in jeder Holzart und jeden Styls

— — bei soliden Preisen. — —

Auch erfolgt Anfertigung nach * jedem gewünschten Maass. *

Lieferant des Königl. Museums, des Internat. Entomolog. Vereins und der höheren Schulen Berlins.

Preis-Courant:

Kästen 50 × $41^{1}/_{2}$ à 4 M. 25 Pf.
42 × $36^{1}/_{2}$ à 3 M. 50 Pf.
41 × $28^{1}/_{2}$ à 2 M. 75 Pf.

Verstellbare Spannbretter

à Dtzd. 6 M. 75 Pf.

Die Einrichtung ganzer Museen wird übernommen.

Empfehle in eigener Tischlerei mit elektr. Betrieb gefertigte

Spannbretter ::
:: **Insektenkästen**
Raupenzuchtkästen ::
Insektenschränke,

sauberste Arbeit. Liste gratis. Kostenanschläge auf Schränke bereitwilligst. Viele Anerkennungsschreiben des In- und Auslandes. Lieferant bedeutender Institute. Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer und Institute.

Karl Zetzsche, Halle a. S., Alter Markt 24.

Karl Zetzsche, Halle (Saale),

Alter Markt 24.

E. Lassmanns Nachflg.

liefert seit vielen Jahren als Spezialität

Insektenschränke, Insektenkasten, Spannbretter usw.

— — Preislisten gratis. — —

Wilh. Niepelt, Zirlau bei Freiburg i. Schles.

Entom. Fachtischlerei mit elektr. maschinellem Betrieb. Gegründet 1890.

Lieferant für die Museen: Tring, São Paulo, Lübeck, Karlsruhe, Kaiser Wilhelms-Institut Bromberg usw. und viele hervorragende Entomologen des In- und Auslandes.

Schränke in einfachster sowie hochfeinster Ausführung billigst.

Preise für Insenktenkästen aus gut gelagertem Lindenholz, vollk. staubdichter Schluss in Nut und Feder, mit Torfboden, quadriertem, weissem Papier ausgelegt, oder Glasboden mit je 6 Leisten Ideal.

Grösse		m. Torfausl. ohne Glas	gebrauchsf.
Grösse	28×40×6 cm	1.80 M,	2.30 M.
„	30×40×6 cm	1.90 M.,	2.50 M.
„	33×43×6 cm	2.40 M.,	2.80 M.
„	38×42×$6^{1}/_{2}$ cm	2.60 M.,	3.20 M.
„	40×47×6 cm	2.70 M.,	3.50 M.
„	42×51×$6^{1}/_{2}$ cm	3.— M.,	3.75 M.
„	45×55×$6^{1}/_{2}$ cm	3.30 M.,	4.25 M.

Obige Kästen ringsum und obere Kanten nussbaum, eichen oder mahagoni, hochfein poliert, à 50 Pf. teurer; dito mit Messingknopf 10 Pf. teurer; dito **(neu)** mit elegantem breiten Messing-Schildgriff zum bequemen Einschieben des Etiketts à 40 Pf. teurer.

In meiner Tischlerei beschäftige ich noch dieselben geschulten Kräfte, welche ich bei Gründung derselben engagierte. Sämtliche Arbeiten werden unter meiner Aufsicht angefertigt und übernehme ich für ausgezeichnete Ausführung vollste Garantie.

Kästen-Grösse 1—2 gehen je 4, Gr. 3 und 4 je 3, Gr. 5 und 6 je 2 Stück ohne Glas auf 5 kg. Wellpappenemb. 35 Pf. per Paket.

Tötungsgläser,

stark mit Cyankali gefüllt:

Grösse I, 45×100 mm 50 Pf., leer. Glas 25 Pf.
„ II, 60×120 „ 75 „ „ „ 30 „
„ III, 65×130 „ 100 „ „ „ 40 „

Köder-Extrakt,

vorzüglich bewährt. à Fl. 50 Pf.

Fr. Patzschke, Halle a. S., Geiststr. 34.

---

4 teil.

Fangnetzbügel

100 cm Umfang, solidestes Fabrikat, à 1.10 M., dito mit Mullbeutel 1.80, mit Tüllbeutel 2.20 M.

3teil Raupenschöpfer gleichen Modells mit Leinwandbeutel od. Straminsack à 2.20 M

Musterporto 10 Pf.

W. Niepelt, Zirlau (Schles.)

Rich. Ihle & Sohn

Spezialtischlerei für entomolog. Gerätschaften

(mit Motorbetrieb).

——— Gegründet 1879. ———

Dresden N. Markusstr. 8.

Hunderte v. Anerkennungen!

Insektenkasten, Schränke, Spannbretter usw.

in sauberer und solider Ausführung liefert seit 16 Jahren, zu den billigsten Preisen die Spezialtischlerei

Hugo Günther,

(G. Augustin Nachfl.) Gotha.

— Preisliste gratis! —

Prämiiert Schwabach 1905!



Man verlange grat. u. fr. m. reich. illustr. Preislisten über entom. Requisiten.— Gespannte Lepidopteren.

Insektensammelkästen

in anerkannt solider, saub. Ausführung.

Aufm. A: einfacher dichter Verschluss von 1.80—4 M. Aufm. B: doppeltstaubdichter Verschluss, **der derzeit beste Verschluss,** von 2—4.50 M. Aufm. C: in Nut und Feder dicht schliessend, von 3—6 M.

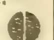
Ferner Schränke und alle entomol. **Gebrauchsartikel** in praktischer, solider Herstellung liefert zu mässigen Preisen

Jul. Arntz, Elberfeld

Spezialfabr. f. Sammlerartikel.

Liefer. bedeut. Entom., Schulen und Museen des In- und Auslandes.

III. Preisliste gratis.



Billigste Bezugsquelle entomologischer Gebrauchsartikel

als: **Zuchtkasten, Sammelkasten, Spannbretter usw.**

Ein Auszug aus meiner „reichhaltigen" Preisliste

Kasten in Nut und Feder		roh	mit Auslage	mit Glas
staubdicht	28 × 40 × 6 cm	1.20 M.	1.70 M.	2.25 M.
	42 × 51 × $6^{1}/_{2}$ cm	1.70 M.	2.60 M.	3.50 M.

Beim letzten Preis sind die Kasten nussb. oder hell gebeizt und grundiert, ringsum poliert nur 45 Pf., eine Seite nur 15 Pf. mehr. — Preisliste gratis ohne Kaufzwang.

A. Müller, Zirlau 135 bei Freiburg in Schl.

Empfehle meine sich allgemeiner Beliebtheit erfreuenden T-förmigen

Falter-Etiketten

„Lepidoptera" D. R. M.

als äusserst praktische, vornehme Etikettierung der Sammlungen. Vorrätig in 4 Grössen per 100 Stück 25 Pf., 1000 Stück (auch sortiert) Mk. 2.—.

Spann-Nadel „EXACT",

D. R. M., ausgezeichnet praktisch zum korrekten Spannen der Falterfühler und Käferbeine, Karton 100 Stück Mk. 1.—.

Käferspannbrett „EXACT",

D. R. M., im Verein mit obiger Nadel das ideale Spannbrett für Käfer etc., Stück Mk. 1 75.

Ringler, Entomol. Versandabteilung, Thale (Harz).

b) Nachfrage.

Suche zu kaufen:

Spuler, Schmetterlinge und Raupen,

jedoch nur tadelloses Exemplar. Angeboten nebst Preis sieht entgegen

G. Geisler, Tunis, 56 Avenue de Charthage.

Verschiedenes.

Neu! Neu!

Konservierung von Pflanzen

in natürlicher Form und Farbe!

Auch bei gepressten Pflanzen bleibt die natürliche Farbe erhalten.

Vollständige Einrichtung hierfür nebst Gebrauchsanweisung zu beziehen durch

R. Calließ, Guben, Lindengraben 14.

Den Herren, welche mir auf mein Inserat in Nr. 22 d. Zeitschr. Angebote machten, zur Nachricht, dass mein Bedarf bereits gedeckt ist.

Jul. Faller, Todtnau.

Istrien.

Allen Bestellern von Faltern zur Nachricht, dass nicht alle Herren befriedigen konnte. Baron *Tunkl*, Pirano, Istrien.

Wohnungswechsel.

Meine Adresse ist ab 1. September

56 Avenue de Charthage, 1. Etage

und sind Korrespondenzen nach dort zu richten. **Gustav Geisler,** Tunis, 56 Avenue de Charthage.

Vereins-Nachrichten.

Naturwissenschaftliche Vereinigung zu Guben.

Dienstag, den 6. Septbr., abends 8 Uhr, **Versammlung** im **„Gesellschaftshause"**. Vortrag des Herrn Lehrer G. Calließ: Fang, Abtötung, Spannen, Aufbewahrung, Kauf und Tausch von Insekten. Vorführungen und Besprechungen. Gäste sind willkommen. Der Vorstand.

Verein „Orion" Erfurt.

Nächster Vereinsabend **Freitag, den 9. September 1910** im **Restaurant „Schobersmühle"**, Blücherstrasse.

— Gäste willkommen. —

Verein der Entomologen zu Halle a. S.

Sitzung **jeden Donnerstag** nach dem **1. u. 15. des Mts.** im Restaurant **„Zu den 2 Türmen"**, Geiststr. 23.

— Gäste willkommen. —

Entomologischer Verein „Apollo" Frankfurt a. M.

„Zum Rechneisaal", Langestr. 29.

Arbeitsplan:

Dienstag, den 13. September:

Praktische Erfahrungen über die Zucht von Callimorpha quadripuncta.

Anfang 9 Uhr.

— Gäste willkommen! —

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbeck.

Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.

Gäste stets willkommen!

Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. werden an den Schriftführer *Ad. Stapelfeld*, Hamburg 21, Mozartstr. 23 erbeten.

Berliner Entomologen-Bund.

Nächste Sitzung **Dienstag, den 13. September cr.**, abends 8½ Uhr im „Prälaten", Alexanderplatz, Stadtbahnbogen 8.

Gäste willkommen!

Der Vorstand.

Entomologischer Verein Oberschlesien.

Sitzung jeden 3. Sonntag im Monat, nachm. 5 Uhr, im Vereinslokal Restaurant **Knoke** in Beuthen, Gleiwitzerstr. Nr. 37. **Zwangsloses Beisammensein** jeden ersten Freitag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel **Lomnitz** ebenda (vis-à-vis).

— Gäste willkommen! —

Berliner Entomologische Gesellschaft E. V.

Versammlung jeden Freitag 9 Uhr im Restaurant „Zum Einsiedler", Neue Promenade 8 a.

— Gäste stets willkommen! —

Vereinigung Jenenser Entomologen.

Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse.

Gäste stets willkommen.

Entomologischer Verein „Pacta" — Stettin. —

Regelmäßige Sitzungen jeden ersten und dritten Montag im Monat, abends 8 Uhr, Restaurant **Peters**, Birkenallee 23.

Gäste willkommen!

Der Vorstand.

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.

Sitzung jeden Montag, abends ½9 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.

Gäste willkommen.

Der Vorsitzende.

Entomologischer Verein Erfurt.

Die Versammlungen im Monat September finden am 13. und 27. im Restaurant **Steiniger**, Predigerstrasse, 8 Uhr abends statt. — Am 27. Tausch.

— Gäste stets wilkommen. —

Entomolog. Verein Hamburg-Altona.

Die Vereinsabende finden jeden zweiten Donnerstag im Monat im Restaurant Rätzmann, Zeughausmarkt 35/37 I, und jeden vierten Freitag im Monat im Hörsaal des Naturhistorischen Museums, abends 8½ Uhr statt.

— Gäste sind stets willkommen! —

Entomolog. Verein „Fauna" Leipzig.

Von jetzt ab Sitzungen jeden Montag 8½ Uhr im **Saale des Börsen-Restaurant, Tröndlinring 2.** Vereinsbibliothek über 750 Bände. ca. 125 Mitglieder. Im Verein werden alle Insektengruppen gesammelt und besprochen.

Gäste stets willkommen.

Der Vorstand.

Entomologen-Club Teplitz-Schönau und Umgebung.

Vereinsabende jeden zweiten u. vierten Samstag im Monat, Abends 8 Uhr im Restaurant **„Kochschule"**.

— Gäste willkommen. —

J. F. Fuhr, Vorsitzende.

Entomologischer Verein Karlsbad.

Gegr. 1887. ∴ 96 Mitglieder.

Vereinsabende jeden 1. und 3. Montag im Monat abends 8 Uhr im Vereinsheim, Resaurant „Goldene Sonne".

— Gäste stets willkommen. —

Entomologen-Verein Basel und Umgegend.

Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet**, Gerbergasse, Leonhardsberg 1.

— Gäste willkommen! —

Die Kommission.

Zoologisch-Entomologischer Verein Warnsdorf in Böhmen.

Sitzung jeden 1. Dienstag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Dienstag im **Gasthaus zur Hopfenblüthe**, III. Bez.

— Gäste willkommen! —

Entomolog. Vereinigung „Sphinx", Wien XVI, Neulerchenfelderstr. 79.

Alois Altermann's Gasthaus: **Sitzung** jeden Dienstag, abends von 7—9 Uhr.

— Gäste stets willkommen. —

Joh. Mück, Obmann.

Entomologischer Verein „Favorita" Wien X, Johannitergasse 3 — in Leop. Mühlbauers Gasthaus. —

Vereinsabende jeden zweiten Donnerstag von 7—9 Uhr abends.

Gäste stets willkommen.

Wiener entomolog. Verein.

Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale:**

I. Johannesgasse No. 2

statt.

— Gäste willkommen. —

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

Seltene Puppen:

Thais cerisyi v. pontica 0.50, Dtzd. 5 Mk., Dor. apollinus v. amasina 0.60, Dtzd. 6 Mk., Saturnia harversoni, neu, Armenien, 3.—, 4 Stück 10.— Mk., Simyra dentinosa à 1.— Mk. etc. Ferner offeriere 10 000 Formen Palaearcten eigener Ausbeute laut Spezialofferte.

A. Neuschild, Naturwiss. Reisender, Berlin SW. 61, Blücherstr. 68.

Nur noch kleiner Vorrat!

Himalaya-Falter.

Gebe den Rest zu nachstehenden enorm billigen Preisen ab Alles in Tüten und **tadellose Ia Qualität**, ganz frische Ausbeute, **50 Stück = 5.50 M., 100 Stück = 10 M., 200 Stück = 18 M.** Porto und Verp. frei. Mit herrlichen Papilios, Charaxes, Delias etc.

W. Kramer, Berlin NW. 52, Lüneburgerstr. 4.

Seltenes Angebot!

Brahmaea ledereri-Puppen aus Syrien, à Stück 4.— M., 1 Dtzd. 40.— M., Dorit. apollinus-Puppen, gemischt mit bellargus und ab. rubra, à Stück 50 Pf., 1 Dtzd. 5.— M., Sat. pyri-Puppen à Stück 40 Pf. Behandlung der Puppen gratis. — Nur gegen Nachnahme oder Voreinsendung.

Paul Hanff, Charlottenburg, Kaiser Friedrichstr. 3 a.

Abzugeben:

Eier von apollo 45, Raupen von euphorbiae 40, machaon 50, atalanta 50; später Puppen 50, 75, 60. Preise in Pfennigen pro Dutzend ohne Porto. Centurien ostafrik. Käfer 7½—12 M. Grosse Vorräte paläarkt. Coleopt. billig abzug., 500 apollo in Tüten, Ia, 45 M.

Räupchen von A. villica 25, Puppen von fagi 200. Preise pro Dtzd. in Pf. ohne Porto.

Erlaube mir, meine **Doppelnadel** zum Befestigen von Insekten zum Versand in empfehlende Erinnerung zu bringen.

H. Grützner, Beuthen, O.-Schl.

Larentia frustata!

Von dieser schönen Art offeriere gesunde Raupen à 1.20 M. per Dutzend. Porto u. Kästchen 30 Pf. extra. Zucht-Anweisung gebe bei. Futter überall leicht erhältlich.

L. Kuhlmann, Frankfurt am Main, Günthersburg Allee 22.

Act. selene-Eier

Dutzend 50 Pf.

Mohr, Gymn.-Oberlehrer, Posen, Gr. Berlinerstr. 53/55.

Dominula var. italica-Räupchen

aus den Abruzzen gegen besseres Zuchtmaterial oder europäische Falter zu vertauschen. *Schreiber*, Magdeburg, Kaiser Wilhelmplatz 8.

C. hera-

Eier in grosser Anzahl, 100 Stück 1.— M., auch Tausch.

Aug. Müller, Cond., **Sissach**, Baselland (Schweiz).

Syrien.

Soeben frisch eingetroffen!

Puppen:

Dorit. apollinus mit var. rubra u. bellargus, Stück 50, Dtzd. 5 Mk., 100 Stück 45 Mk., **Sat. pyri**, gross, Stück 40 Pf., Dtzd. 4 Mk.

Brahmaea ledereri

Stück 4 Mk., Dtzd. 40 Mk.

Käfer aus Syrien!

100 Stück 10.— Mk. mit Porto und Packung, darunter prächtige Arten wie: Potosia var. jousselini, Entomogonus davidis, Alaus parreyssi, Lucanus v. syriacus, Adesmia anthracina, Glaphyrus superbus usw. Schon diese genannten allein machen die Serie bezahlt.

Einzelne Stücke billigst.

Voreinsendung oder Nachnahme!

Alois Zirps, Neutitschein (Mähren), Titschgasse 19.

Gegen Meistgebot!

Falter ex larva 1910 und gut gespannt.

Apt. ilia	♂	3 St.
Apt. ilia	♀	5 St.
Apt. ab. clytie	♂	5 St.
Apt. ab. clytie	♀	15 St.
Dil. tiliae		6 St.
Sm. populi		3 St.
Sp. ligustri		1 St.
Deil. euphorbiae		2 St.
Sat. pavonia		2 St.
Dicr. vinula		4 St.

Catocala:

fraxini	4 St.
ab. moerens	4 St.
nupta	5 St.
pacta	9 St.
Bemb. hylaeiformis	4 St.

Puppen von P. machaon à Dtzd. 60 Pf., 3 Dtzd. C. artemisiae-**Raupen** im Tausch gegen argentea-Raupen oder Puppen.

Alois Loser, Torgau, Neustrasse 12 I.

Aus Spanien

offeriere Räupchen von **Arctia** fasc. v. **esperi** (von Freiland-Weibchen), nach der zweiten Häutung, per Dtzd. 2.— M. Porto und Verpackung extra.

Futterpflanze Salat und Butterblume.

Versand nur gegen Nachnahme.

O. Kricheldorff, Berlin SW. 68, Oranienstrasse 116.

Agr. ripae und **var. weissenbornii**, gesunde kräftige Raupen, per Dutzend 1.80 M.

C. argentea	Raupen 40,	Puppen 60 Pf.	p. Dtzd.
C. artemisiae	„ 25,	„ 40 Pf.	
A. myrtilli	„ 25,	„ 40 Pf.	
Sm. populi		„ 80 Pf.	

excl. Porto, incl. Packung.

W. O. Günther, Hamburg, Eppendorferweg.

Nud. ringleri-Eier

kosten Mk. 2.— per Dtzd. (Mk. 1.— war ein Irrtum). Die Herren, welche bereits die Beträge einsandten, bitte ich höfl., dieselben entspr. ergänzen oder zurückbeordern zu wollen.

Von den **Prachtfaltern** A. mimosae und A. menippe (Riesen) habe ich noch einige Puppen zu dem billigen Preis von Mk. 1.50 per Stück abzugeben. Nur einwandfreies Material kommt zum Versand. Porto etc. 30 Pf. Voreins. oder Nachn.

B. Gehlen, Berlin-Wilmersdorf, Mecklenburgische Str. 90.

Andamanen und Nicobaren.

Neuer Eingang von Faltern meines Sammlers, der für mich die Andamanen- und Nicobaren-Inselgruppe durchforscht. Ich offeriere per Nachnahme od. Voreins. von 6 Mk. inkl. Porto und Verp. 20 genau benannte Tütenfalter mit seltenen Arten, wie zum Beispiel: Papilio flavolimbatus, Papilio mayo, Ixias andamana usw. Für 10 Mk. versende ich 20 prachtvolle feinste, gespannte, genau benannte Falter von den Adamanen- und Nicobaren-Inseln in garantiert allerbester **Prima-Qualität**, erstklassig zusammengestellt, inkl. Porto und Verp. gegen Nachnahme oder Voreinsendung.

W. Neuburger, Zoologisches Institut, Fichtenau bei Berlin.

J. celsia-Puppen

Dtzd. 4 Mk. Nachnahme.

Franz Schulz, Weissensee bei Berlin, Metzstrasse Nr. 10.

Freiland-Puppen

v. J. celsia in Kürze Dtzd. 3.75, auch Tausch. Spannw. Falter ♂♀ 1.10, auch tadellos gespannte in jeder Anzahl. Genaue und deutliche Adresse erbeten.

Alfr. Stahn, Berlin NW. 5, Stendalerstr. 4, p.

Für Händler!

Gespannte Falter, gute Qualität:

100 apollo 13.—, 100 mnemosyne 10.—, 100 brassicae ♂ 4.—, 100 io 3.50, 100 urticae 3.50, 100 antiopa 6.50, 100 polychloros 6.—, 100 machaon 8.—, 100 pinastri 10.—, 100 euphorbiae 7.— Mk. per 100 Stück, ferner nerii, atropos, cossus, elpenor, caja etc. etc.

Gustav Seidel, Hohenau, Nieder-Oesterr.

Wegen grosser Vorräte

vertausche ich in Ia. Qualität, gespannt, gegen Briefmarken, folgende Falter: Pap. hospiton, Dor. apollinus, v. bellargus, Par. delius, apollonius, Arg. laodice, v. rudra, pandora, Cer. bicuspis, Rh. diana, Sat. atlantica, Cat. neonympha, optata, nymphaea, dilecta usw.

E. Gradl, Liebenau i. Böhmen.

Raupen von **Van. atalanta** 30 Pf.
Puppen . . . . 50 Pf.
Auch Tausch.

K. Hausmann, Nürnberg, Gugelstr. 108.

Hybriden!

Frischgeschlüpfte Falter von hybr. kindervateri (euphorbiae ♂ × galii ♀) ♂ und ♀ habe abzugeben. Tausch erwünscht gegen Puppen oder Falter von epilobii, densoi usw.

Wolter, Posen, Grosse Berlinerstrasse 96.

Att. orizaba-Puppen,

stark und kräftig, vom Ei ab im Freien gezogen, sind abzugeben, das Stück mit 80 Pf., Dutzend 10-facher Preis. Porto und Packung 30 Pf.

G. Calließ, Guben, Sand 11.

Guben, den 10. September 1910. **No. 24.** 4. Jahrgang.

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift" erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Leitbericht.

Von *H. Stichel.*

Neulich richtete jemand an mich die Frage, wie es käme, daß sich manche Insekten an vollkommen glatten Flächen (Glas) fortbewegen könnten, ohne daß an ihren Füßen Sauge- oder Klebewerkzeuge zu bemerken sind. Die Frage erscheint allgemein interessant genug, um an dieser Stelle behandelt zu werden, und ich will darauf in Anlehnung an die Ausführung in H. J. Kolbe, Einführung in die Kenntnis der Insekten, etwas näher eingehen. Von Fliegen, namentlich unserer Stubenfliege (*Musca domestica*), ist die Eigenschaft ja genügend bekannt, daß sie sich mit Leichtigkeit nicht nur an senkrechten, sondern auch an der Unterseite von wagerechten glatten Flächen fortbewegen können. Aber auch bei anderen Insekten, von denen man es kaum vermutet, ist diese Fähigkeit bekannt; so vermögen der große Eichenbockkäfer (*Cerambyx cerdo*) und verschiedene Laubheuschrecken an senkrechten Glaswänden hinaufzuklettern. Die wirkenden Organe an der Fußsohle solcher Glasläufer sind entweder Haftbaare oder Haftflächen. Die filz- oder kissenartig angeordneten Hafthaare sind abgestutzte, steife Gebilde, die am Ende platten- oder stempelartig verbreitert sind und teils wie ein Saugplättchen durch Luftdruck, teils vermöge einer austretenden Flüssigkeit durch einfache kapillare Attraktion haften, etwa wie man ein durch Speichel oder Wasser befeuchtetes Papierröllchen an einer glatten Fläche befestigen kann. Nebenher wirkt natürlich die Muskelkraft des Tieres. Die Haftflächen bestehen aus einem oder zwei Lappen (Fliegen) oder aus einem stempel- oder plattenartig erweiterten Gebilde, wie bei vielen Coleopteren. Bei diesen finden sich übrigens auch richtige Saugnäpfe (*Dytiscus*), die aber weniger zum Fortbewegen als vielmehr zum nachhaltigen und dauernden Anhaften, namentlich beim Begattungsakt, dienen. Im besonderen bietet die Fußsohle einer *Locusta* eine ausgezeichnete Haftfläche dar. Die Chitinhülle besteht hier aus langen, dünnen, biegsamen Stäbchen, zwischen denen feine Fasern stehen. Die Stäbchen sind sowohl nahe der Außenfläche als auch an der Innenseite der Fußfläche ebenfalls in feine Fasern zerteilt, die sich aber schließlich beiderseits wieder zu einer dünnen Schicht vereinigen, so daß die dadurch entstehende Doppelplatte gleichsam wie eine Polsterung wirkt und vollkommen geschmeidig ist. Durch die Chitinhülle hindurch gehen zerstreute Röhrchen, auf denen kleine Härchen stehen. Die ersterwähnten Hafthaare stehen auf Poren der Chitinhaut, sie sind bis nahe zur Spitze hohl und sollen nach der einen Lesart keine Oeffnung besitzen; zahlreiche unter der Chitinhaut der Sohle liegende Drüsen sondern aber eine Flüssigkeit ab, die von den Haaren ausgeschieden wird. Nach anderseitiger Feststellung, z. B. bei Bock- und Rüsselkäfern, soll indessen die Drüsenflüssigkeit ins Haar und durch eine Oeffnung an diesem nach außen gestoßen werden. Den Austritt der Flüssigkeit kann man unmittelbar beobachten, indem man eine auf der Unterseite einer Glasplatte laufende Fliege direkt durch ein Mikroskop beschaut. Es ist dann deutlich zu sehen, daß an den Spitzen der Härchen, mit denen die Haftlappen des Fliegenfußes besetzt sind, glashelle Tropfen stehen, welche die Haftfähigkeit zu bewirken scheinen. Wird der Fuß gehoben und an eine andere Stelle gesetzt, so sind die zurückgelassenen Tröpfchen auf der Glasplatte in derselben Anordnung zu sehen wie die Härchen der Haftlappen. Die Lappen hängen in diesem Moment schlaff herab, weil ihr Inhalt verbraucht ist und werden erst wieder straff, wenn der Fuß wieder in Funktion tritt, also an anderer Stelle aufgesetzt wird. Wo die Härchen fehlen, z. B. bei Wanzen und Heuschrecken, tritt die Flüssigkeit direkt aus den Poren nach außen. Wenn nun, wie schon erwähnt, die Erscheinung des Anhaftens auf einfache Spannung der Oberfläche der Flüssigkeitstropfen (kapilläre Attraktion) zurückgeführt und das Exkret

als nicht klebrig betrachtet wird, so geht die Meinung von anderer Seite dahin, daß es sich hierbei um Adhäsion, d. i. Flächenanziehung, handelt und daß die Flüssigkeit das feste Anlegen nur schnell bewirken soll. Die einfachste Erklärung nach dieser Richtung wäre die Wirkung der Flüssigkeit als Klebstoff. Jedenfalls ist Flüssigkeit oder Feuchtigkeit bei dem Vorgang nötig und fernerhin eine peinliche Sauberkeit der Sohlen erforderlich. Kolbe beobachtete dies an einer kleinen Laubschrecke, die auch imstande ist, an einer Glaswand hinaufzuklettern. Das Tierchen reinigte und befeuchtete die Sohlenballen, namentlich die des dritten Fußgliedes aller Beine, indem es dieselben wiederholt in den Mund nahm und durch diesen hindurchzog. Zuweilen ruhte das Tier aus, um dann den Reinigungsakt rege von neuem zu beginnen. Nebenher wurden auch die Schienen und Schenkel der Vorderbeine beleckt, aber immer wieder kam das Insekt auf die Beschäftigung mit den Fußsohlen zurück. Eine ähnliche Beobachtung an *Locusta viridissima* wird von anderer Seite berichtet. Es zeigte sich, daß das Tier jedesmal die Sohlen beleckte, wenn es, an der Glasdecke seines Zwingers mit nach unten hängendem Leibe schreitend, in Gefahr war herabzufallen, weil die Füße nicht mehr haften wollten, und daß es seine Promenade wohlbehalten vollendete, nachdem es die Füße der Reihe nach wiederholt mit der aus seinem Mund abgesonderten Flüssigkeit befeuchtet hatte. Wenn man diese wenigen Fakten und Thesen summiert, so ergibt sich, daß die Ursache des Klettervermögens durchaus noch nicht nach allen Richtungen hin sicher bekannt ist, und daß es notwendig ist, weitere Beobachtungen anzustellen. — Auch Insektenlarven sondern Flüssigkeit ab, um sich auf ihrer Unterlage festzuhalten, z. B. die Larve des Erlenblattkäfers, *Agelastica alni*, gewisse Neuropteren- und Blattwespenlarven. Die Fähigkeit mancher Schmetterlingsraupen, sich an Glaswänden zu bewegen, dagegen beruht, wie leicht zu beobachten, auf einer ganz anderen Ursache, nämlich darauf, daß sie die Wand mit Spinnfäden überziehen und an diesen aufklettern. Die nicht sehr ausgibige Literatur über diesen Stoff zitiert Kolbe p. 403 seines oben erwähnten Werkes.

Einen Beitrag zur Geschichte der Entomologie: Die Geringsche Insektensammlung im Naturhistorischen Museum zu Wiesbaden publizierte A. Pagenstecher in den Jahrbüchern des Nassauischen Vereins für Naturkunde Jahrg. 63 (1910). Freiherr von Gerning, geboren am 14. November 1767 in Frankfurt a. M., war eine jener mit irdischen Gütern gesegneten Persönlichkeiten, die sich den kostspieligen Luxus einer der bedeutendsten Insektensammlungen zu damaliger Zeit leisten konnten, soweit er sie nicht bereits von seinem Vater geerbt hatte. An dieser Sammlung hatte Gernings Vater allerdings schon 48 Jahre gewirkt, und der Chronist weiß zu erzählen, daß er sie mit einem Kostenaufwand von 50000 Gulden auf einen Bestand von 50—60000 Exemplaren gebracht hat. Sie enthält eine ganze Anzahl von Stücken, die einst von Ochsenheimer, Fabricius, Ernst & Engramelle und anderen alten Autoren zum ersten Mal abgebildet und beschrieben sind, und wurde noch bei Lebzeiten des Besitzers dem Naussauischen Staat, mit dessen Fürstenhause Gerning Beziehungen unterhielt, geschenkt, und zwar nicht nur die Schmetterlings- und Kätersammlung, sondern auch noch mehr als 700 Vögel mit damals hochseltenen Arten, darunter allein 6 Arten Paradiesvögel. Die Sammlung befindet sich in verhältnismäßig gutem Zustande im Wiesbadener Museum, das einer bedeutenden lokalen Erweiterung entgegensieht, wobei dann auch diese altehrwürdige und wertvolle Sammlung besser zur Geltung kommen wird. Gerning ist auch entomologisch-literarisch tätig gewesen; seine Publikationen betreffen besonders hervorragende oder neue Arten seiner Sammlung; auch soll er der hauptsächliche Urheber des Werkes „Les Papillons de l' Europe par Ernst & Engramelle“ sein. Der entomologische Hilfsarbeiter des Museums, W. Roth, hat sich der Mühe unterzogen, die vorhandenen Bestände der Sammlung sorgfältig durchzugehen und die s. Zt. von Esper und Ernst & Engramelle daraus zu Abbildungen benutzten Originale herauszusuchen; er hat als solche 107 Europäer, meist hervorragende aberrative Seltenheiten, und einige 20 prächtige Exoten bezeichnet; es dürften aber viel mehr gewesen sein! Gerning sammelte außerdem Kunstschätze (Altertümer, Bilder etc.) und einem seiner eigenen Briefe vom 17. X. 1820 ist zu entnehmen, daß er die Sammlungen auf mehr als 100000 Reichstaler schätzte. Mit der Uebersiedelung dieser Schätze nach Wiesbaden (1824) übernahm Gerning die Leitung der Altertumsgesellschaft daselbst.

Einen herben Verlust hat die zoologische Wissenschaft durch den jähen Tod des Professors Dr. von Mährenthal erlitten. Er starb durch einen unaufgeklärten Unglücksfall auf der Jagd. Bewacht von seinem treuen Hunde fand man ihn entseelt im grünen Hain! Wenn sein Name in unseren Kreisen auch weniger genannt ist, so wird er doch fortklingen in den Annalen der Entomologie. Sein Träger verrichtete als Sekretär der Preußischen Akademie der Wissenschaften die Funktionen eines Generalredakteurs des „Tierreich“ mit seltener Umsicht, Sachkenntnis und Gewissenhaftigkeit. Wer den Vorzug gehabt hat, an dem großen Werk mitzuarbeiten, ein kleiner Teil daran fiel auch mir zu, wird dies als eine vorzügliche Schule literarischen Schaffens erkannt haben! Noch war es dem Entschlafenen vergönnt, die umfangreiche entomologische Lieferung *Cynipidae* zu Ende zu führen und den von ihm ins Leben gerufenen großen Nomenclator zoologicus fast zum Abschluß zu bringen. Und wie er als Zoologe und Bibliograph mit großem Erfolge schaffte, so sympathisch wirkte seine liebenswürdige und zuvorkommende Weise des persönlichen Verkehres. Mit Hochachtung und Verehrung wollen wir seiner gedenken!

(Unter eigener Verantwortlichkeit des Verfassers.)

Beiträge zur Lepidopterenfauna Schleswigs.

Zugleich ein Nachtrag zu dem Verzeichnis der von den Herren Hansen und Paulsen bei Flensburg gefangenen Makrolepidopteren (Stuttgarter Entomol. Zeitschr. XXII, 1908, p. 219 ff.).

— Von *G. Warnecke*, Altona. —

(Schluß.)

Ebenso auffallend ist die Seltenheit der Art in Dänemark; ist man gar der Meinung, daß das einzige bei Kopenhagen 1896 gefangene Stück als Ei oder Raupe eingeschleppt ist — eine Annahme, die nicht ohne weiteres von der Hand zu weisen ist —, so muß *dispar* für die dänische Fauna überhaupt gestrichen werden. (Das Vorkommen auf Bornholm, das zu einer ganz anderen faunistischen Provinz gehört, kann hier außer Betracht bleiben.)

Was die Verbreitung in Schleswig anlangt, so ist die Art bei Flensburg gefunden (öfter, B. Haas und Peters) und bei Schleswig (Peters). Ob es sich auch hier, wie Peters meint, um verschleppte Falter handelt, muß die weitere Beobachtung lehren.

Häufig ist der Falter nur in der Umgegend von Hamburg-Altona. Bei Lübeck ist er früher einige Male gefangen (Tessmann), bei Eutin selten (Dahl). Von Kiel ist mir ferner ein Stück (1 ♀) bekannt und ein weiteres von Kellinghusen.

Diese auffallende Seltenheit, die *dispar* anscheinend bei uns hat, überrascht auch bei einigen anderen sonst häufigen Arten hinsichtlich ihrer Verbreitung in Schleswig-Holstein. Ich erwähne *Hyloicus pinastri* L., vor allem aber *Dilina tiliae* L., den allbekannten Lindenschwärmer, der mir aus Schleswig überhaupt noch nicht bekannt geworden ist. (Auch in Dänemark ist *tiliae* übrigens auffallend selten gefunden.)

Endromis versicolora L.
Flensburg, 1 Pärchen (Peters).

Acronycta alni L.
Flensburg (nach Hedemann, B. Haas). Ferner erwähnt Peters den Fund einer Raupe beim alten Kirchhof von Flensburg.

Acronycta euphorbiae F.
Flensburg; 2 ♂♂ und 1 ♀ 1909 in der Heide gefunden (P.).

Agrotis castanea Esp. ab. *neglecta* Hb.
Bei Schleswig nach Peters.

Agrotis simulans Hufn.
Bei Gravenstein an der Flensburger Föhrde 1893 1 Exemplar (Mitteilung von Herrn Apotheker Hockemeyer).

Agrotis ripae Hb.
Sylt, Föhr. Wird an der ganzen Ost- und Westküste am Strande vorkommen.

Agrotis cursoria Hfn.
Sylt

Pachnobia leucographa Hb.
Im Idstedter Moor, bei Schleswig (Peters).

Epineuronia cespitis F.
1909 bei Flensburg 1 ♀ gefunden (P.) Bei Schleswig (Peters).

Bryophila perla F.
Von Werneburg wurde der Falter nicht selten auf Sylt an den Steinumwallungen der Aecker gefunden. Daß er im übrigen in Schleswig noch nicht festgestellt ist, ist um so auffallender, als er in Dänemark verbreitet ist. Da er aber auch in Holstein kaum beobachtet ist — Dahl meldet ihn von Eutin, das Vorkommen bei Hamburg ist nicht bestätigt, — so ist möglicherweise seine Verbreitung in der ganzen Provinz unregelmäßig. Ich mache auf die Art daher besonders aufmerksam.

Hadena adusta Esp.
Ein Stück von Herrn Paulsen bei Flensburg gefangen. Die Art ist sonst in der Provinz bis jetzt nur bei Hamburg und bei Niendorf an der Ostsee beobachtet.

Nonagria cannae O.
Bei Glücksburg nach B. Haas.

Tapinostola elymi Tr.
Nach Mitteilung von Herrn Bruhn (Entomologischer Verein Hamburg-Altona) von ihm die Raupen 1909 bei Husum an Strandhafer sehr häufig gefunden. Die Art wird überall an unseren Küsten vorkommen.

Calamia phragmitidis Hb.
Im westlichen Nord-Schleswig alljährlich sehr gemein (Semper). Flensburg (mündliche Mitteilung von Herrn Apotheker Hockemeyer).

Orthosia lota Cl.
Flensburg, 1909 1 Ex. (Paulsen).

Pyrrhia umbra Hufn.
Im westlichen Nord-Schleswig (Semper); Stadt Schleswig (Peters).

Erastria uncula Cl.
1 Ex. 1909 von Herrn Paulsen auf einer Moorwiese bei Flensburg gefangen.

Erastria pusilla View.
Bei Flensburg nicht selten (P.).

Catocala sponsa L.
Catocala promissa Esp.
Bei Schleswig im Pöler Holz (Peters).

Euchloris smaragdaria F.
Eine Notiz über das Vorkommen dieser Art in Schleswig findet sich bei Haas: „Et Ex. af Larven paa en Rosenbusk, sidst i Juli, i Augustenborg Have paa Als (Ström)“. Ob die Art auf Alsen wirklich vorkommt? Sie fehlt in Dänemark; im übrigen Schleswig-Holstein ist sie auch noch nicht gefunden. Ihr Vorkommen in Mitteleuropa ist überhaupt sehr sporadisch. Als nächste Fundorte sind mir Hannover und die Mosigkauer Heide bekannt.

Acidalia dimidiata Hufn.
Sylt (Werneburg).

Acidalia virgularia Hb.
24. 7. 1909 1 Ex. (P.) bei Flensburg.

Acidalia straminata Tr.
1 Ex. in den Lister Dünen auf Sylt (Werneburg).

Acidalia aversata L.
Häufig mit der ab. *spoliata* Stdgr. bei Flensburg (P.).

Acidalia ornata Sc.
Bei Flensburg nicht selten (P.).

Mesotype virgata Rott.
Die Verbreitung dieser Art in Schleswig-Holstein ist noch genau zu erforschen. Werneburg führt sie von Sylt auf, wo sie nach ihm in den Tälern der Hörnumer Dünen einzeln vorkommt. Außerdem ist sie im Holsteinischen bei Niendorf a. O. gefangen (Semper), fehlt dagegen anscheinend in der gut durchforschten Umgebung Hamburg-Altonas.

Larentia adaequata Bkh.
Nach Haas bei Glücksburg gefangen.

Lar. testaceata Don.
Bei Flensburg anscheinend nicht selten (P.). Ein dort gef. Stück hat mir vorgelegen. Haas führt die Art von Glücksburg an.

Lar. rubidata F.
Diese von Flensburg schon bekannte Art ist nach Haas auch bei Norburg auf Alsen gefunden.

Tephroclystia vulgata Hw.
Im westlichen Nordschleswig im Juni nicht häufig (Semper).

Tephr. nanata Hb.
Von Werneburg einzeln auf Sylt gefangen.

Phibalapteryx polygrammata Bkh.
Neu für Schleswig-Holstein! Das am 13. 6. 1909 von Herrn Hansen in der Marienhölzung

bei Flensburg erbeutete Stück hat mir vorgelegen. In Dänemark ist die Art nur bei Horsens (an der Ostküste von Jütland) festgestellt, wo sie häufig im Juni, Juli und einzeln im August fliegen soll (Ström). Die nächsten Fundorte in Deutschland sind Friedland in Mecklenburg (einzeln auf der Torfwiese nach Stange), Pommern (Prof. Spormann), Berlin (Bartel), Hannover (nicht häufig, Peets) und Elberfeld (wenige Ex., Weymer).

Vielleicht wird der Falter öfter mit *Larentia vittata* Bkh. verwechselt.

Ennomos autumnaria Werneb.

Für Flensburg ist die Art zu streichen (P.). Haas erwähnt, daß ein Stück bei Tondern gefunden ist.

Ennomos fuscantaria Hw.

Bei Flensburg in 2 Exemplaren gefangen (H., P.). Eins davon hat mir vorgelegen.

En. alniaria L.

Bei Flensburg häufig an Laternen (P.).

Selenia tetralunaria Hufn.

Bei Schleswig (Peters).

Urapteryx sambucaria L.

Bei Schleswig. Nach Haas bei Glücksburg.

Biston zonarius Schiff.

Bei Tondern (Haas). Schleswig: bei Jagel und Helbek (Peters).

Biston hirtarius Cl.

Flensburg: am 5. 5. 1910 1 ♀ im Gehölz von Wassersleben gefunden (P.). Bei Schleswig (Peters).

Nola cucullatella L.

Bei Westerland auf Sylt (Werneburg).

Nola strigula Schiff

Bei Glücksburg (Haas).

Earias clorana L.

Auf Sylt (Werneburg).

Miltochrista miniata Forst.

Bei Tondern (Haas). Bei Schleswig im Idstedter Holz (Peters).

Pelosia muscerda Hufn.

Bei Flensburg (Haas).

Zygaena meliloti Esp.

Bei Flensburg bis jetzt 1 Ex. (P.).

Zyg. lonicerae Esp.

Werneburg fing auf Sylt ein abgeflogenes Stück. Sonst ist der Falter in Schleswig-Holstein noch nicht beobachtet.

Ino pruni Schiff.

Nicht selten im Juni und Juli auf Schleswigs Heiden (Haas).

Sesia tipuliformis Cl.

Bei Flensburg 1 Ex. (H.). Bei Schleswig, am Lürschauer Wege (Peters).

Sesia muscaeformis View.

Bei Schleswig: Gut Falkenberg (Peters).

Ueber das Vorkommen und die Zucht von Stauropus fagi L.

— Von *H. Raebel*, Zabrze. —

Fagi kommt in hiesiger Gegend nur sehr vereinzelt vor. Doch im Jahre 1907 glückte es mir, wie auch einigen befreundeten Sammlern, dieses begehrte Tier in einigen 25 Exemplaren, und zwar zur Hälfte ♀ und ♂, in der Zeit vom 12. bis 20. Mai zu erbeuten. Wir waren darüber umsomehr erstaunt, als wir nach dem anhaltend kühlen Wetter im Frühjahr auf ein so zeitiges Vorkommen der Falter nicht gerechnet hatten. Diese schlüpfen wohl in den späten Abendstunden, scheinen sich noch in derselben Nacht zu begatten und auch teilweise die Eier abzulegen; denn die Falter werden stets nur einzeln gefunden und sind durchweg mehr oder weniger abgeflogen.

Die Falter sitzen in Gesichtshöhe an armstarken Buchenstämmen und sind wegen der helleren Färbung auf der schwarzen Rinde schon aus einiger Entfernung zu erkennen. Nur in seltenen Fällen sitzen die Falter an Kiefern- oder Fichtenstämmen. Wo Eichen untermischt sind, werden die an diesen Stämmen sitzenden Falter leicht übersehen.

Das ♀ schreitet, in eine besondere Schachtel gebracht, noch denselben Abend ohne weiteres zur Eiablage. Die Zahl der Eier beträgt 50—90 Stück; dies ist im Verhältnis zu anderen Spinnern eine nur geringe Zahl.

Die Räupchen schlüpfen nach 10—12 Tagen. Ihre Aufzucht gelang mir am leichtesten mit Eiche. In den ersten Stadien dürfen nicht zu viele in einem Glase beisammengehalten werden, weil die eben geschlüpften Räupchen sehr unruhig hin- und herlaufen, sich gegenseitig mit den langen Beinen matt schlagen, sich gegenseitig verwickeln und verspinnen, so daß viele dabei zu Grunde gehen; später kommt diese Balgerei nicht mehr vor.

Nun habe ich auf Anraten eines befreundeten Sammlers die Beobachtung gemacht, daß die kleinen Räupchen, wie auch alle Notodonten, am leichtesten zur Futterannahme schreiten, wenn sie finster gestellt werden. Darum brachte ich die Räupchen in eine Zigarettenschachtel aus Blech und versorgte sie mit kleinen Futterzweigen und Blättern. In diesen Behältern können sich die kleinen Tierchen nicht vom Futter verlaufen und bleiben darin bis nach der ersten Häutung, welche schon nach einigen Tagen vollzogen ist. Hierauf zog ich die Raupen bis zur 3. Häutung in Glaskrausen, weil sich das Eichenlaub darin länger frisch erhält und ein zu häufiger Futterwechsel bei *fagi* in den ersten Stadien nicht ratsam ist, weil die Räupchen in der Ruhe nur an den Stengeln der Futterpflanze sitzen, welche ganz übersponnen werden, und weil sie diese Ruheplätze sehr ungern verlassen, auch wenn man das frische Futter dicht neben das alte stellt.

Nach der dritten Häutung zieht man die Raupen am besten im Zuchtkasten oder in Gazebeuteln und darf sie an heißen Tagen ziemlich stark bespritzen. Daß die Raupen sich gegenseitig die Beine abbeißen, habe ich nicht beobachtet, jedoch verlieren sie bei den Häutungen öfters mehrere Beine oder einzelne Glieder. Derartig verstümmelte Raupen wachsen und verpuppen sich wie normale Raupen; beim Schlüpfen der Falter erst bemerkt man den Schaden, indem derartige Puppen auch Falter mit verkrüppelten Beinen ergeben, welcher Mangel die Ausbildung des Schmetterlings öfter unmöglich macht.

Das Raupenstadium dauert etwa 40 Tage. Mit Ausnahme der ersten Stadien sind nur wenige Verluste durch Krankheit zu verzeichnen. Die Verpuppung erfolgt am Boden des Zuchtkastens zwischen Blättern in einem weißen, durchsichtigen Gespinst. Bei früheren Zuchten passierte es mir, daß sich einige Raupen am Boden des Kastens festspannen. Derartige Kokons wurden beim Loslösen beschädigt, und die Puppen in diesen Kokons gingen während des Winters meist zu Grunde oder ergaben verkrüppelte Falter.

1. Beilage zu No. 24. 4. Jahrgang.

Dieser Umstand bewog mich im letzten Jahre, in den Zuchtkasten ein Blatt Zeitungspapier zu legen, welches an den Wänden 5—6 cm hinaufreichte. Nun ließen sich die am Papier festgesponnenen Kokons mit der Scheere leicht ausschneiden und blieben unversehrt. Die angesponnenen Blätter löst man lieber von den Kokons los, weil die Puppen während des Winters ziemlich feucht gehalten werden müssen und die Blätter leicht Schimmel ansetzen. Der an dem Papier festgesponnene Kokon oder auch dieser allein genügt als Hülle vollkommen. Die Puppen werden zwischen feuchtem Moos im Freien oder im ungeheizten Zimmer überwintert, schlüpfen im Mai und Juni und lassen sich schwer treiben.

Die Falter schlüpfen von 9 bis 12 Uhr abends oder noch später und fangen bald nach dem Ausbilden der Flügel zu flattern an. Will man nicht die halbe Nacht am Kasten Wache halten, so findet man am Morgen zum größten Teil abgeflogene Falter. Als Puppenkasten eignen sich darum ganz große Kasten mit weichen Gazewänden, an welchen sich die Falter nicht so leicht beschädigen können.

Bei zweien meiner Sammelfreunde schlüpften die Falter nach 2- bis 3-wöchiger Puppenruhe im Laufe der Monate Juli und August. Bei mir schlüpfte in dieser Zeit kein einziger Falter, auch war an den Fundstellen im Freien kein Tier zu finden. Sollte dieses vorzeitige Schlüpfen nur in der Gefangenschaft vorkommen oder ist es im Freien schon anderweitig beobachtet worden? Ich fand in unserer Zeitschrift noch im Juli Eier von *fagi* angeboten und zwar aus Gegenden, in denen der Frühling 2 bis 3 Wochen eher einkehrt als in unserem hiesigen, besonders im Frühjahr ziemlich rauhen Klima. Sollten diese Eier nicht vielleicht von einer II. Generation herrühren?

Ich stellte den Kasten mit meinen *fagi*-Puppen beiseite, um sie später einzuwintern. Am 1. Oktober hörte ich im Kasten ein Flattern und fand 2 Stück vollständig abgeflogene *fagi*-Weibchen, welche des Nachts zuvor geschlüpft sein mußten.

Von da an schlüpften in Abständen von 2 bis 3 Tagen bis zum 15. November ungefähr ¾ der Puppen. Der Rest blieb liegen und ergab erst im Mai den Falter. Die Falter entwickelten sich hierbei schon von 6 Uhr abends an bis gegen 12 Uhr und beschädigten sich wenig oder garnicht durch Herumflattern.

Sollte jenes frühzeitige Schlüpfen nicht auf die ungewöhnlich warme Temperatur und den hohen Barometerstand im Monat Oktober 1907 zurückzuführen sein?

Eine biologische Umfrage über die Natur des Melanismus bei Amphidasis betularia L.

— Von *H. S. Leigh, F. E. S.*, Universität Manchester. —

(Ins Deutsche übertragen von H. Pietzke, Guben.)

Es ist den Entomologen wohlbekannt, daß dunkle Abarten verschiedener Nachtfalter in manchen Gegenden der Britischen Inseln seit einiger Zeit gemein geworden sind und an andern Oertlichkeiten neu erscheinen. Es ist sehr wünschenswert und wichtig zu wissen, ob die Farbe dieser dunklen Formen schützend wirkt oder ob sie irgend eine andere Bedeutung hat. Ehe eine Erklärung dieser Erscheinung versucht werden kann, ist eine möglichst genaue Beobachtung des Ruhekleides der verschiedenen Nachtfalter notwendig, welche melanistische Abänderungen aufweisen. Deshalb ist es wichtig zu wissen, ob die hellgefärbten Nachtfalter (z. B. die gesprenkelte Form von *A. betularia*) im allgemeinen während des Tages an mit Flechten bedeckten Baumstämmen oder an anderen hellgefärbten Gegenständen ruhen, und ebenso, ob die dunklen Insekten (wie die Form *doubledayaria* von *A. betularia*) dunkle Baumstämme oder andere dunkle Gegenstände wählen, an denen sie ruhen.

Eine Kenntnis dieser Eigentümlichkeit kann nur durch die Mitwirkung sehr vieler Entomologen erlangt werden; denn die Beobachtungen, welche von einer oder zwei Personen gemacht werden, reichen nicht aus, um bestimmte Schlüsse daraus zu ziehen, welche der Wirklichkeit nahe kommen.

Ich würde darum außerordentlich dankbar sein, wenn mir recht viele Entomologen bei der Sammlung von Nachrichten, welche das Ruhekleid der unten aufgeführten Geometriden-Arten betreffen, Beistand leisten würden. Sicher sind doch in diesem Sommer manche Beobachtungen in dieser Hinsicht gemacht worden.

Obgleich die Forschung, welche ich anstelle, sich wesentlich auf den Melanismus von *A. betularia* bezieht, so habe ich in der Voraussetzung, daß die Mitteilungen über das Ruhekleid dieser Art allein sehr gering sein werden, verschiedene andere gut gekannte melanistische Arten in die Liste aufgenommen in der Hoffnung, daß jeder Entomologe imstande sein möchte, mindestens über eine dieser Arten eine Mitteilung auf Grund eigener Beobachtung zu machen. Besonders werden über folgende Arten Nachrichten erbeten:

Amphidasis betularia (Peppered Moth),
Gonodontis bidentata (Scalloped Hazel),
Phigalia pedaria (Pale Brindled Beauty),
Biston strataria (Oak Beauty),
Boarmia repandata (Mottled Beauty),
Boarmia ribeata (Satin Carpet),
Boarmia gemmaria (Willow Beauty),
Hybernia marginaria (Dotted Border),
Gnophos obscuraria (Annulet).

Bestätigende Zeugen sind von größtem Werte; ich würde daher sehr glücklich sein, wenn ich Mitteilungen erhielte, welche von verschiedenen Persönlichkeiten unabhängig voneinander an derselben Oertlichkeit gemacht worden sind.

Nachrichten werden erbeten an H. S. Leigh, Universität Manchester, England.

Jede empfangene Hilfe wird in der Veröffentlichung völlig anerkannt werden. Auch möchte ich gleich die Gelegenheit benutzen, denjenigen englischen Entomologen meinen Dank auszusprechen, welche schon früher auf eine Umfrage hin mir wertvolle Angaben über die Verbreitung usw. von *A. betularia* in ihren Bezirken gemacht haben.

Briefkasten.

Anfrage des Herrn M. in A.: „Auf welche Weise kann man am besten die Raupen v. *Pl. matronula* durch den Winter bringen?“

Coleopteren u. and. Ordnungen.

a) Angebot.

☞ Sehr schön sind m. Serien ♂♀ Hirschkäfer! **12 Stück** in allen Färbungen vom kleinsten Zwerge bis zum grössten Riesen inkl. Porto u. Verpackung, Nachnahme **6 Mk. 50 Pfg. bis 7 Mark.**

1 Dtzd. Hirschkäfer-Geweihe 0.90 Mk.
2 „ „ 1.60 „
4 „ „ 3.00 „
10 „ „ 6.50 „
inkl. Porto und Verp.
Frida Gierth, Görlitz (Schlesien), Postfach 194.

Schularten
aller Insektenordnungen

hält stets billig vorrätig.
G. Schreiber, Walddorf (Sachsen).

Hirschkäfer-Biologien

mit auch ohne Glaskasten in unübertroffener Ausführung mit 16—24 Objekten in der Biol. enthalten, trocken auch in Spiritus weiss konserviert, sowie über Hundert andere schädliche und nützliche Insekten-Biolog. aller Ordnungen billigst abzugeben. Photogr. Skizze über Hirschk.-Biolog. gratis.
Fr. Gierth, Görlitz, Postfach 194.

Stabheuschrecken von Neu-Guinea

13 bis 18 cm gross 50 bis 75 Pf., gespannt 75 bis 100 Pf. Einige 20 cm grosse, gespannte 2. Qualität, jedoch brauchbar, 1.50 Mk., ferner noch grosse Wanzen und Käfer billigst. Porto extra. Nachnahme oder Voreinsendung.
W. Fritsche, Chemnitz, Unt. Georgstr. 10.

b) Nachfrage.

! Entwickelungsstadien !

von allen möglichen Käfern mit Ei sowie von Orthopteren, Dipteren, Hymenopteren in Spiritus oder Formalin mit genauen Namen und in tadellosen Exemplaren kauft stets und erbittet Angebote
E. O. Aehnelt, Jena, Moltkestr. 1.

Mir noch fehlende

☞ Cerambyciden ☜

aller Gebiete suche stets durch Kauf oder Tausch zu erwerben; ich beabsichtige, alle anderen Familien aufzugeben, um mich speziell dieser einen Familie widmen zu können. Bin auch nicht abgeneigt, einzelne exot. Coleopteren und ganze Centurien billigst gegen bar abzugeben. **100 exot. Coleopteren** in ca. 40 Arten nur 10 Mk., darunter Lamprima aurata, Ischiopsopha lucivora und noch viele andere herrliche Arten.
Emil Ross,
Berlin N. 58, Schliemann-Strasse 25 I.

Lepidopteren.

a) Angebot.

Raupen

Arc. villica, nach 4. Häut., Dtzd. 30 Pf., V. levana Dtzd. 25 Pf., Puppen davon 30 Pf., Porto und Pack. 30 Pf. gebe ab
Franz Schreiber, Grottkau, O.-Schl., Ring 116.

Importa
Riesen-Puppen
Caligula japonica

à Stück . . . . 1.— Mk.
3 Stück . . . . 2.75 Mk.
6 Stück . . . . 5.25 Mk.
12 Stück . . . . 10.— Mk.
Ernst A. Böttcher, Berlin C. 2.

Achtung!

Gut befruchtete Eier von Freilandweibchen von

Catocala optata

einige Dtzd. zu 4 Francs.
Daniel Lucas,
Auzay par Fontenay-le-Comte, Vendée, France.

Key-Inseln!

Noch niemals angeboten!

Pap. hecuba, Ia, M. 6.50, nur ♀♀, Pap. thessalia 1.50, aegeus keyanus ♂ 2.50, Astypha gloriola 0.60, Hirdopta assimilata ♂ oder ♀ 1.75 **Elymnias meloue meloneia** ♂ 1.25, ♀ 2.75, dito ♀ ab. 3.50, Cethosia cydalnia **ponabel** 125, Precis hadonia 0.50, Hypol. polymena ♂ 0.80, ♀ 1.25 (interessant!), Euschema snelleni 1.75.

Ferner von **Java und Indien:**

Pap. amphrysus ♂ 2.—, ponyseus ♂ 1.50 ♀ 1.75, Pap. helenus 0.30, chaon 0.50, mennon 0.40, **achates** (gut passabel) 2.—, **coon** 2.75, chiron 0.50, paris 0.80, sarpedon 0.40, aristolochiae 0.80, **peranthus** 1.50, Hestia stolli 0.80, Penoa alcotri 0.75, **Zeuxidia lucasi** 2.50. Th. odana 1.—, linochr. elagia 0.80, **Kallima paralecta** Paar 3.50, Eutalia sikandi 1.50, solia 0.80, japis 0.80, Eusch. militaris 0.80. Charaxes aristogiton 0.90, **hebe** 1.50, hindia 0.80, Athyma jadava 1.—, Hyp. bolina 0.50, Cyrestis pivea 0.50, lutea 0.50, Rhenop. elpinice 1.25, Symbr. hypatia 0.60, Cynt. assinoë 0.30, V. erota 0.40, Stib. nicea 0.40 coresia 0.70, Dichor. nesimachus 0.60, Dise. necho 0.75, Elym. lais 0.30, undularis 0.20, Danisepa aleidice 0.65, Callipl. mazores 0.60, Tach. nero 0.80, Hest. nana 0.40, Att. atlas, Riesen, ♀ 3.—, 100 Stück mit allen genannten Arten nur 60.— 150 Stück dito in ca. 100 Arten mit 2 ff. hecuba ♂♂ nur 80.—, 200 Stück nur 100.—. Alles tadellos gespannt!
W. Tschauner, Charlottenburg, Helmholtzstr. 27.

Eier:

Bomb. mori . . . . per 100 0.60 Mk.

Räupchen:

Arct. caja . . . . . . Dtzd. 0.40 Mk.

Raupen:

Smer. populi . . . . Dtzd. 0.80 Mk.
Smer. ocellata . . . . Dtzd. 0.90 Mk.

Puppen:

Deileph. euphorbiae . Dtzd. 0.80 Mk.
Smer. populi . . . . Dtzd. 0.90 Mk.
Deil. galii . . . . Dtzd. 3.75 Mk.
Ach. atropos . . . . Stück 0.90 Mk.
Phil. cynthia . . . . Stück 0.30 Mk.
Att. orizaba . . . . Stück 0.75 Mk.

Lebende indische Stabheuschrecken
Futter: Brombeerblätter, Dtzd. 0.85 Mk.
Alles **ausser** Porto und Verpackung.
Nur Voreinsendung oder Nachn.
J. Langer,
Berlin O 34, Rominteuerstr. 41.

Lepidopteren

in reicher Auswahl, frischer tadelloser Qual. und exakter Präparation, sowie auch andere **Insekten** zu billigen Preisen. Liste franko, empfiehlt
Leopold Karlinger, Wien XX/1, Brigittagasse 2.

P. machaon-Raupen

25 Stück postfrei 1 M.

Falter v. L. populifolia,

gen. aestiva, Paar 1.50 M. postfrei. Tausch erwünscht.
R. Schmidt, Bromberg, Bärenstr. 8.

Riesenfalter

von Att. atlas e l., in Tüten Paar Mk. 2.50, 3.—, A. selene, gespannt, à Stück 1.—, Hyb. luna × selene 1.50, orizaba 0.80, luna, cecropia 0.30, cynthia 20, A. casta 0.40 Mk. Emb. und Porto für gesp. Falter 1 Mk. Tüten 50 Pf.
Im Tausch gegen Falter, Puppen oder bessere Briefmarken. Katalogwert.
J. F. Fuhr, Turn-Teplitz i. B., Parkstrasse 14.

Orn. aeacus,

die einzig palaearktische Ornithoptera, das Paar in Tüten Mk. 4.— bis 7.—. Argynnis rudra, sehr schön, Mk. 1.—, Col. fieldi, Prachtstücke, Mk. 1.—, Danais chrysippus Mk. 0.40. Alles hochfeine Qual. Porto etc. 30 Pf.
Carl Zacher, Berlin SO 36, Wienerstrasse 48.

Abzugeben:

Eier von apollo 45, Raupen von euphorbiae 40, machaon 50, atalanta 50; später Puppen 50, 75, 60. Preise in Pfennigen pro Dutzend ohne Porto. Centurien ostafrik. Käfer 7½—12 M. Grosse Vorräte paläarkt. Coleopt. billig abzug., 500 apollo in Tüten, Ia, 45 M.

Räupchen von A. villica 25, Puppen von fagi 200. Preise pro Dtzd. in Pf. ohne Porto.

Erlaube mir, meine **Doppelnadel** zum Befestigen von Insekten zum Versand in empfehlende Erinnerung zu bringen.
H. Grützner, Beuthen, O.-Schl.

Freiland-Puppen

von **I. celsia** sind abzugeben à Dtzd. 3.75 M. Spannweiche Falter von obigen Puppen à Stck. 50 Pf. Keine Köderware. Porto extra. Auch Tausch nicht ausgeschlossen.
Otto Daume, Berlin NW. 87. Bousselstr. 24.

Seltenes Angebot!

Brahmaea ledereri-Puppen aus Syrien, à Stück 4.— M., 1 Dtzd. 40.— M., Dorit. apollinus-Puppen, gemischt mit bellargus und ab. rubra, à Stück 50 Pf., 1 Dtzd. 5.— M., Sat. pyri-Puppen à Stück 40 Pf. Behandlung der Puppen gratis. — Nur gegen Nachnahme oder Voreinsendung.
Paul Hanff, Charlottenburg, Kaiser Friedrichstr. 3a.

Erwachsene Raupen

von Act. selene à Stück 50 Pf., Puppen von Act. selene, Agl. tau à Stück 75 und 15 Pf., im Dtzd. 10-facher Preis. Porto und Verpackung 30 Pf. Alles sehr grosses Material.
Johann Heymann, Dresden, Bernhardstr. 89.

Ia Falter

von machaon, podalirius, coridon, virgaureae, io, mnemosyne, ocellata, tiliae, populi, euphorbiae, elpenor, gallii u. v. a. sind zum halben Staudingerwert in bar abzugeben. Meine Falter sind äusserst sorgfältig gespannt. Auch Tausch gegen ebenso frische und schön gespannte Falter von Las. otus oder Deil. nerii und auch gegen bessere Briefmarken. Im Tausch sende nicht zuerst.

Rudolf Gärtner, Wien X, Goethegasse 4.

Billige Falter:

Ia. gespannt, offeriere:

65	Gon. rhamni	3.25 Mk.
32	Arg. lathonia	2.56 Mk.
65	Chris. virgaureae	5.20 Mk.
30	Van. io	1.20 Mk.
29	Pieris brassicae	0.87 Mk.
30	Lyc. coridon	2.40 Mk.
20	Lyc. icarus	1.60 Mk.
45	Eucl. cardamines	3.60 Mk.
12	Endr. versicolora ♂	2.40 Mk.
7	Endr. versicolora ♀	1.75 Mk.
5	Agl. tau 2 ♂ 3 ♀	1.— Mk.
8	Cat. fraxini	2.— Mk.
4	Cat. pacta	3.— Mk.
7	Cat. electa	1.40 Mk.
8	Cat. sponsa	1.60 Mk.
5	Cat. elocata	0.75 Mk.
7	Plus. gamma	0.20 Mk.
19	Deil. euphorbiae	1.40 Mk.
6	Sph. ligustri	0.50 Mk.
1	Deil. linata	1.25 Mk.
5	Earias clorana	0.45 Mk.
8	Phil. cynthia	3.— Mk.
418		41.38 Mk.

En bloc 38.— Mk. **franko.**
Voreinsendung oder Nachn.

J. Langer,
Berlin O. 34, Rominteuerstrasse 41.

Abgebbare Seltenheiten:

Die prächtige, blaubandierte, grosse Castnia papilionaris à 8 M., die apparte Sphingide Euryglottis aper à 6 M., sup. ex larva, ferner Pap. anatmus 4, epenetus 5, trapeza 3, Helicon. notabilis 4.50, plesseni 4, Bath. hypoxantha 6, Pan. regina 2, prola 1, Catagr. felderii 3, Polygr. cyanea 5, Ant. avernus ♀ 5, alles in Tüten Ia. Preise in Mark gebe ab.

Wilh. Niepelt,
Zirlau bei Freiburg in Schlesien.

Catocala optata,

Eier aus Frankreich von Freilandtieren, ½ Dtzd. 3.— M., 1 Dtzd. 5.75 M.

Dorit. apollinus,

Tütenfalter aus Syrien, Stück 45 Pf., Dutzend 5.— M. franko.

Franz Abel, Leipzig-Schl.

P. machaon-Raupen

Dtzd. 40 Pf. Porto und Packung extra. Im Tausch Dtzd. 60 Pf., gegen Käfer, Falter, Puppen, Eier, altdeutsche und andere gute Briefmarken. Sende nicht zuerst.

Paul Jasch, Massow (Pommern).

Abzugeben:

A. caja-Raupen 100 Stück 50 Pf., Puppen: Ph. cynthia Dtzd. 1 Mk.

G. Reinicke, Spremberg N.-L.

Daphnis nerii,

gespannt, à Stück 90 Pf., Tiere mit ganz kleinen Defekten à Stück 60 Pf. Die Falter sind trotzdem sehr schön frisch und riesig gross. Verpackung frei. Porto 50 Pf. Nur Nachnahme od. Voreinsend. des Betrages. Undeutlich geschriebene Adressen können nicht berücksichtigt werden. — Vorrat gross.

M. Mutz, Fürth in Bayern, Gustavstr. 58.

Menthastri-Raupen,

erwachsen, Dtzd. 15 Pf., hundert 1 M. Porto und Packung extra. Nur gegen Nachnahme oder Voreinsend. d. Betrages.

Adolf Appel, Offenbach a. M., Sennefelderstrasse N. 59.

S. ligustri- und ocellata-

Raupen, erwachsen, Dtzd. 70 Pf., letztere 50 Pf. Auch Tausch gegen anderes Zuchtmaterial. P. u. P. 30 Pf. Später Puppen, auch von euphorbiae.

F. Titze, Breslau, Neue Weltgasse 34.

Agrias

lugens ♂ pas. 14, claudianus ♀ e l. 28, boliviensis ♂ 30, alles gespannt. Penetes pamphanis 18. Preise in Mark, gebe ab.

Wilh. Niepelt, Zirlau b. Freiburg i. Schles.

Nachfrage.

Suche zu kaufen:
Lebende Falter von Gon. rhamni und Vanessa polychloros.

R. A. Polak, Amsterdam. Noordstraat 5.

Catocala-Eier

Suche zu kaufen 50 bis 100 Stück folgender Arten und bitte um Angebot: Adultera, lara, oberthüri, remissa, dula, lupina, desiderata, nymphaea, neonympha, bella, helena, obliterata, streckeri, ella, eutychea, disjuncta, seperata, diversa, dissimilis.
Eventuell auch Raupen oder Puppen.

E. M. Dadd, Zehlendorf,
Hohenzollernstr. 14.

Zwitter, Hybriden, Aberrationen etc.
sämtlicher Familien von Macrolepidopteren der paläarktischen Fauna suche zu höchsten Barpreisen zu kaufen.

Franz Philipps, Cöln a. Rhein, Klingelpütz 49.

Carpocapsa pomonella

(Apfelwickler)
gespannte **Falter** ♂♀ und **Puppen** bis zu je 100 Exemplaren in Kauf und Tausch sofort erwünscht. Offerten zu richten an

„Kosmos", Naturhistorisches Institut
von **Hermann Rolle**,
Berlin W. 30, Speyererstr. 8.

Suche stets!!

Cat. nupta, A. villica-Falter
pro Kassa oder Tausch.

H. Swoboda,
Wien XV, Goldschlagstr. 30 II/26.

Kaufe

Raupen von H. pinastri, D. pudibunda, Acron. tridens, Agr. segetum, Mam. oleracea, brassicae, Pl. gamma, Bup. piniarius, sowie Larven von Melol. vulgaris (Maikäfer). Alles in grosser Anzahl.

Franz Walter, Pankow b. Berlin, Gottschalk-Str. 5, II.

Sesien!!

Suche 10 bis 12 Paar,
auch mehr pro Art, von melanocephala, sphecif., cephif., muscaef., formicaef., tipulif., chrysidif., myopaef., chalcidif., elampif. — aber **auch alle anderen Arten** suche zu erwerben — ob Tausch oder Kassa ist einerlei.

H. Swoboda,
Wien XV, Goldschlagstr. 30 II/26.

Erbitte Angebote von
Anth. pernyi- und Catocalen-Eiern
(fraxini — elocata — nupta — sponsa — promissa — elocata — paranympha).

Jos. Mannsfeld,
Alenkowitz b. Napajedl (Mähren).

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

Zu verkaufen
wegen Aufgabe des Sammelns
Professor E. Hoffmann
— Die Gross-Schmetterlinge Europas —
II. Auflage, sehr gut erhalten, zum Preise von 12 Mark.

Wilhelm Kiehnle, Juwelier, Straßburg (Elsaß), Rehgasse 1.

Alexander Heyne,
Naturalien- und Buchhandlung,
Berlin-Wilmersdorf, Landhausstr. 26a
versendet umsonst und postfrei folgende, soeben erschienene Listen:
Verzeichnis exotischer und paläarktischer Coleopteren, besonders Cicindelidae.
Verzeichnis von Büchern entomologischen Inhalts.
Verzeichnis entomologischer Gerätschaften.

Im Verlage von **W. Junk in Berlin** erschien:
Microlepidopteren des Kronlandes Salzburg
von **K. Mitterberger** in **Steyr**, O.-Oest.
8⁰, 358 Seiten, Preis 10 M.
Erste grössere Publikation über die Kleinschmetterlinge Salzburgs.
In der Fachliteratur **sehr günstig** beurteilt.

Entomologische Special-Druckerei, (einzige der Welt!)

14 Maschinen, elektrischer Betrieb!

empfiehlt

Sammlungs-Etiketten
palaearctischer **Käfer** mit sämtl. var. et aberr.
Familie:
Carabidae (ca. 1400 Etiketten) Mk. 3.15,
Cicindelidae (ca. 370 Etiketten) Mk. 1.10,
Cerambycidae (ca. 1820 Etikett.) Mk. 4.75.
Lucanidae im Druck.

Rand- und Fundort-Etiketten.

Ca. 850 Schmetterlings-Etiketten mit lateinischen und deutschen Namen der wichtigsten u. bekanntesten Schmetterlinge des palaearctisch. Faunengebietes. Ia. Carton, schwarz gedruckt. **Mk. 2.20.**

Kataloge in modernster Ausführung zu den billigsten Preisen.

Tauschlisten, Format $14\frac{1}{2} \times 23$ cm auf weiß. starken Papier, zweiseitig prakt. vorgedruckt, 30 Stück **0.50 Mk.**

Sammlungs-Etiketten
palaearctischer **Schmetterlinge** mit sämtlichen var. et aberrat. in ca. 30 Lieferungen komplett.
Abonnementspreis
pro Lieferung (4—5 Blatt) **0.55 Mk.**
Einzelbogen 0.15 Mk.

Formulare,
vorzüglich als Sammlungs-Verzeichnis geeignet, bestes Papier. Jeder Bogen hat 4 Seiten im Format. 22×30 cm, bequem zum Heften.
Palaearct. Gebiet weißes Papier
Indo-Austr. „ grün „
Afrikan. „ gelb „
Nord-Amerik. „ lila „
Süd-Amerik. „ rot „
Einführungshalber 6 Bogen 0.50 Mk.

Männchen- u. Weibchen-Zeichen
wie Abbild. 1000 Stck. **0.50 Mk.**

♂♂♂♂♂♂♂♂♂♂♂♀♀♀♀♀♀♀♀♀♀

Neu!! In **Celloloid** Preise extra.

Aufklebeplättchen



500 Stück 0.60 Mk., 1000 Stück 0.95 Mk.
5000 Stück 4.25 Mk., 10000 Stück 7.50 Mk.
Preise für feinsten weissen Karton.

Lithographiert und ausgestanzt

Zahlenreihen
von 1—1000 **0.30 Mk.**
„ 1—5000 **0.90** „
oberhalb des Insekts deutlich sichtbar, auf starkem Papier, schwarz bedruckt, leicht zum Ausschneiden.

„VORSICHT, nicht werfen."
Inhalt präp. Insekten etc.
Auffallende rote Klebezettel, Format $10\frac{1}{2} \times 15$ cm, 30 Stück **0.50 Mk.**

Sämtliche Preise verstehen sich franko bei Voreinsendung!
Wiederverkäufer üblichen Rabatt!

: BERLIN NO. 18 :
HÖCHSTESTRASSE 39.
Fernruf Amt VII 101.

BUCHDRUCKEREI : VERLAGSDRUCKEREI : LITHOGRAPHISCHE ANSTALT : GESCHÄFTSBÜCHER : BÜRO-ARTIKEL : CLICHÉS.

Louis Witt, Tischlermeister,
Berlin SO., Muskauerstrasse 33.
Etabliert 1878. Etabliert 1878.
Liefert als Spezialität:
Insektenkästen
mit Torf ausgelegt und sauber überklebt,
Raupenzuchtkästen,
Spannbretter,
in bester Qualität,
Schränke für Insektenkästen,
in jeder Holzart und jeden Styls
— — bei soliden Preisen. — —
Auch erfolgt Anfertigung nach
* jedem gewünschten Maass. *
Lieferant des Königl. Museums, des Internat. Entomolog. Vereins und der höheren Schulen Berlins.

Preis-Courant:

Kästen	$50 \times 41\frac{1}{2}$	à 4 M. 25 Pf.
	$42 \times 36\frac{1}{2}$	à 3 M. 50 Pf.
	$41 \times 28\frac{1}{2}$	à 2 M. 75 Pf.

Verstellbare Spannbretter
à Dtzd. 6 M. 75 Pf.
Die Einrichtung ganzer Museen wird übernommen.

Jahrbuch 1910

der **Entomologischen Vereinigung „Sphinx"**, **Wien**, 52 Oktav-Seiten Text und 4 teilweise kolor. Lichtdrucktafeln. Franko zu beziehen gegen Einsendung von Kr. 2.30 durch *Franz Kramlinger*, Wien VII/2, Mondscheingasse 8.



Die beste Garantie
liegt in einer guten soliden Ausführung von
Insektenkästen,
Schränken und Spannbrettern
Erfurter Möbelfabrik,
Kraftbetrieb.
Gegr. 1866. **August Roß.** Preisl. gratis.
Erfurt, Webergasse 47.

Spannstreifen
aus Pausleinwand.
Reissen nie aus.
40 m von 3 mm und 20 m von 10 mm Breite 1.10 Mk. postfrei.
A. Andreas, Gonsenheim b. Mainz. Kaiserstr. 46.

C. und A. Allinger & Co.,
Torfplattenfakrik Bremen
liefert die anerkannt vorzüglichste Ware bei konkurrenzlosen Preisen:

	I. Qual.	II. Qual.
28×13 cm, $1\frac{1}{4}$ cm stark, 60 Platten, 1 cm stark, 70 Platten	Mk. 2,20	Mk. 1,60
28×12 cm, $1\frac{1}{4}$ cm stark, 75 Platten, 1 cm stark, 90 Platten	Mk. 2,20	Mk. 1,60
30×10 cm, $1\frac{1}{4}$ cm stark, 80 Platten, 1 cm stark, 100 Platten	Mk. 2,40	Mk. 1,60
26×10 cm, ... 100 Platten		Mk. 1,30
24×8 cm, ... 100 Platten		Mk. 1,20

100 Ausschussplatten, nur gute brauchbare Ware, 75 Pf.
Verpackung à Paket 20 Pfg. — Muster franko und gratis.

Eine der uns zahlreich aufliegenden Anerkennungen:
Die Torfplatten sind sowohl in Arbeit wie Material zu meiner vollen Zufriedenheit ausgefallen und werde ich ferner immer von Ihnen beziehen.
Hannover, 27. Mai **J. . . . . E. . . . .**

Verschiedenes.

Achtung!

Händler! Sammler!

Uebernehme Aufträge auf Brasilianische Naturalien **jeder Art.** Bitte alle Aufträge und Anfragen mit genauer Adresse zu versehen. Bestellungen erbitte möglichst vor dem 1. 10. 1910.

W. Tschauner, Charlottenburg, Helmholtzstr. 27.

Billiger
Gelegenheitskauf

von frisch eingetroffenen

Prachtsachen

und zwar:

Jerichorosen à 20 Pf. (100 für 12 Mk.)
Spannstreifen „Oekonom“, beste Qualität in Rollen von 100 m Länge, 5 mm breit, 25 Pf., 10 mm 40 Pf., 15 mm 60 Pf., 20 mm 80 Pf., 25 mm 1 Mk., 30 mm 1.20 Mk. Auf diese gewähre schon bei kleiner Abnahme 33 1/3 %, an Händler und Vereine 50 % Rabatt.
Prachtvolle Colibribälge à 50 Pf. und 1 Mk., hiervon 10 verschiedene Arten für 3 Mk.
Dynastes hercules ♂ von à 10 Mk.
Phyllium siccifolium (Wandelndes Blatt) à 6 Mk., an Händler à 5 Mk.
Coptolabris lafossei, frisch, tadellos aus China, schönstes Zierstück für Carabensammler à 20 Mk., Solofa porteri ♂ à 3 Mk.
Alles nur bei

Eugen Dobiasch, Wien II/8, Kronprinz-Rudolfstr. 50.



Wohnungswechsel.

Allen meinen Herren Tauschfreunden und Bestellern zur Nachricht, dass ich wieder ab 9. September 1910 in meinen alten Wohnort **zurückgekehrt** bin.

E. Bauer, Bodenbach (Böhmen), Rosawitzerstrasse 182.

Vereins-Nachrichten.

Berliner Entomologen-Bund.

Nächste Sitzung **Dienstag, den 13. September cr.**, abends 8 1/2 Uhr im „Prälaten“, Alexanderplatz, Stadtbahnbogen 8.

☛ Gäste willkommen! ☚

Der Vorstand.

Entomologischer Verein Oberschlesien.

Sitzung jeden 3. Sonntag im Monat, nachm. 5 Uhr, im Vereinslokal Restaurant **Knoke** in Beuthen, Gleiwitzerstr. Nr. 37. **Zwangsloses Beisammensein** jeden ersten Freitag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel **Lomnitz** ebenda (vis-à-vis).

— Gäste willkommen! —

Entomologischer Verein „Pacta“
— Stettin. —

Regelmäßige Sitzungen jeden ersten und dritten Montag im Monat, abends 8 Uhr, Restaurant **Peters**, Birkenallee 23.

☛ Der Bibliothekar bittet, die entliehenen Bücher zur nächsten Sitzung mitzubringen.

Gäste willkommen!

Der Vorstand.

Entomolog. Verein „Iris“, Leipzig.

Sitzung jeden Montag, abends 1/2 9 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.

Gäste willkommen.

Der Vorsitzende.

Entomologischer Verein Erfurt.

Die Versammlungen im Monat September finden am 13. und 27. im Restaurant **Steiniger**, Predigerstrasse, 8 Uhr abends statt. — Am 27. Tausch.

— Gäste stets willkommen. —

Berliner Entomologische Gesellschaft
E. V.

Versammlung jeden Freitag 9 Uhr im Restaurant „Zum Einsiedler“, Neue Promenade 8 a.

— Gäste stets willkommen! —

Entomolog. Verein Hamburg-Altona.

Die Vereinsabende finden jeden zweiten Donnerstag im Monat im Restaurant Rätzmann, Zeughausmarkt 35/37 I, und jeden vierten Freitag im Monat im Hörsaal des Naturhistorischen Museums, abends 8 1/2 Uhr statt.

— Gäste sind stets willkommen! —

Entomolog. Verein „Fauna“ Leipzig.

Von jetzt ab Sitzungen jeden Montag 8 1/2 Uhr im **Saale des Börsen-Restaurant, Tröndlinring 2.** Vereinsbibliothek über 750 Bände. ca. 125 Mitglieder. Im Verein werden alle Insektengruppen gesammelt und besprochen.

☛ Gäste stets willkommen. ☚

Der Vorstand.

Entomologischer Verein „Apollo“ Frankfurt a. M.

„Zum Rechneisaal“, Langestr. 29.

Arbeitsplan:

Dienstag, den 13. September:
Praktische Erfahrungen über die Zucht von Callimorpha quadripuncta.

Anfang 9 Uhr.

— Gäste willkommen! —

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbeck.

Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.

Gäste stets willkommen!

Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. werden an den Schriftführer *Ad. Stapelfeld*, Hamburg 21, Mozartstr. 23 erbeten.

Verein ‚Orion‘ Erfurt.

Nächster Vereinsabend **Freitag, den 23. September 1910** im **Restaurant „Schobersmühle“**, Blücherstrasse.

— Gäste willkommen. —

Vereinigung Jenenser Entomologen.

Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern“**, Neugasse.

☛ Gäste stets willkommen. ☚

Entomolog. Gesellschaft „Celsia“, Berlin.

Versammlung jeden Freitag nach dem 1. und 15. im Monat im Vereinslokal **Rudolf Werner**, Raupachstr. 6, 2 Minuten vom Bahnhof Jannowitz-Brücke.

— Gäste stets willkommen. —

Entomologische Vereinigung für das Riesengebirge.:: Hirschberg, Schles.

Sitzungen jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel zum hohen Rade, (Promenade).

— Gäste stets willkommen. —

Entomologischer Verein Nürnberg.
(E. V.)

Während der Sommermonate finden die Sitzungen jeden 2. und 4. Freitag im Monat im bisherigen Versammlungslokal **Rest. Bellevue**, Maxfeldstr. 14, statt.

— Gäste willkommen! —

Entomolog. Vereinigung Freiburg
(Breisgau).

Sitzung jeden Dienstag abends 9 Uhr in der „Bourse“, Bertholdstrasse.

Jedermann freundlichst willkommen!

Entomologen-Verein
Basel und Umgegend.

Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet**, Gerbergasse, Leonhardsberg 1.

— Gäste willkommen! —

Die Kommission.

Zoologisch-Entomologischer Verein
Warnsdorf in Böhmen.

Sitzung jeden 1. Dienstag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Dienstag im **Gasthaus zur Hopfenblüthe**, III. Bez.

— Gäste willkommen! —

Entomolog. Vereinigung „Sphinx“,
Wien XVI, Neulerchenfelderstr. 79.

Alois Altermann's Gasthaus: **Sitzung** jeden Dienstag, abends von 7—9 Uhr.

— Gäste stets willkommen. —

Joh. Mück, Obmann.

Entomologischer Verein „Favorita“
Wien X, Johannitergasse 3

— in **Leop. Mühlbauers Gasthaus.** —

Vereinsabende jeden zweiten **Donnerstag** von 7—9 Uhr abends.

☛ Gäste stets willkommen. ☚

Wiener entomolog. Verein.

Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale:**

I. Johannesgasse No. 2

statt.

— Gäste willkommen. —

☛ Der heutigen Nummer liegt eine Preisliste der **Torfplattenfabrik Allinger & Co.** in **Bremen** bei, worauf wir hierdurch noch besonders hinweisen.

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift“, G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

Palaearktier!!

Offeriere folgende Arten paarweise in prima Ia. Qualität, mit 66⅔—75% Rabatt auf Staudinger-Liste.

Bei Abnahme von Mk. 20.— Porto und Packung frei.

Pap. podalirius, g. a. zanclaeus, v. feisthamelii, machaon, machaon m. r. Fl., v. sphyrus, ab. bimaculata, alexanor, hospiton, Thais cerisyi, polyxena, rumina, v. medesicaste, Aporia crataegi, Pieris brassicae, rapae, napi, g. a. napaeae, ab. bryoniae, leucodice, mesentina, callidice, daplidice, bellidice, cloridice, Euchloë belemia, g. a. glauce, belia, g. a. ausonia, bellezina, charl. levaillanti, cardamines, v. phoenissa, eupheno, euphenoides, Teracolus chrysonome, Leptidia sinapis, ab. sartha, v. subgrisea, g. a. diniensis, duponcheli, Catopsilia florella, Gonepteryx v. acuminata, rhamni, cleopatra, g. a. italica, Vanessa atalanta, indica-caliroë, cardui, io, joides, urticae, ab. ichnusoides, l-album, polychloros, antiopa, c-album, egea, Junonia hierta oenone, v. cebrene, Araschnia levana, g. a. prorsa, Melitaea matura, v. wolfenbergi, cinthia, aurinia, v. provinzialis, cinxia, phoebe, dydima, v. alpina, dejone, athalia, aurelia, partheni, dyctinna, aesteria, Cerura bicuspis, furcula, bifida, Dicranura erminea, vinula, Stauropus fagi, milhauserii, dodonea, tremula, dictaeoides, ziczac, tritophus, trepida, Sp. argentina, Leuc. bicoloria, Ochr. melagona, Od. carmelita, camelina, cuculla, palpina, plumigera, Ph. bucephala, Pyg. curtula, anastamosis, anachoreta, pygra, Thaum. processionea, pytiocampa, Hyp. morio, Org. antiqua, gonostygma, Das. selenitica, fascelina, pudibunda, ab. concolor., Acr. leporina, aceris, alni, tridens, psi, menyanthides, auricoma, euphorbiae, rumicis, ligustri, Agrotis janthina, fimbria, sobrina, augur, pronuba, ab. innuba, comes, ab. adsequa, ab. neglerta, baja, candelarum, c-nigrum, xanthographa, rubi, dahlii, brunnea, primulae, plecta, lucipeta, decora, latens, putris, cinerea, nigricans, triticis, obelisca, ypsilon, segetum, trux, conspicua, crassa, saucia, prasina, oculta, Polia xanthomista, flavocincta, rufocincta.

Viele andere hier nicht aufgeführte Arten in reicher Anzahl.

Auf Wunsch auch Ansichtssendungen.

Robert Hohberg,
Nordhausen a. H., Hesseröder Str. 15.

Att. orizaba-Puppen,

stark und kräftig, vom Ei ab im Freien gezogen, sind abzugeben, das Stück mit 80 Pf., Dutzend 10-facher Preis. Porto und Packung 30 Pf.

G. Calließ, Guben, Sand 11.

Ornithoptera brookeana

à 3.50 Mk.

Jachan, Friedenau, Menzelstrasse 35.

Colias v. poliographus,

gespannt, Ia, in Serien abzugeben (ca. 1/5 Staud.). Einzelne Paare 2 M. Porto und Packung extra.

W. Pfennigschmidt, Hannover, Bischofsholerdamm 6.

Eier von Par. ab. hospita,

noch heuer den Falter III. Gener. ergebend. 50 Stück 1 M. frei.

Isaak, Zawiercie, Russ. Polen.

Exoten

aus Ceylon, Himalaya-Gebiet, Celebes, Australien, Südsee sind in Tüten oder gespannten Prunkstücken ständig vorrätig. Spottbillige, nähere Offerte auf Verlangen.

E. Werner, Rixdorf b. Berlin, Weserstr. 208.

Syrien.

Soeben frisch eingetroffen!

Puppen:

Dorit. apollinus mit var. rubra u. bellargus, Stück 50, Dtzd. 5 Mk., 100 Stück 45 Mk., **Sat. pyri**, gross, Stück 40 Pf., Dtzd. 4 Mk.

Brahmaea ledereri

Stück 4 Mk., Dtzd. 40 Mk.

Käfer aus Syrien!

100 Stück 10.— Mk. mit Porto und Packung, darunter prächtige Arten wie: Potosia var. jousselini. Entomogonus davidis, Alaus parreyssi, Lucanus v. syriacus, Adesmia anthracina, Glaphyrus superbus usw. Schon diese genannten allein machen die Serie bezahlt.

Einzelne Stücke billigst.

Voreinsendung oder Nachnahme!

Alois Zirps, Neutitschein (Mähren), Titschgasse 19.

Protop. convolvuli,

Freilandtiere, frisch gefangene Exemplare, tadellos platt genadelt, im Tausch abzugeben. Zirka 50 Stück ♀♂.

Ant. Geist, Schlossgärtner, Gr. Opatowitz (Mähren).

Brasilien.

Naturallisten K. Kumberg & E. Zimmer offerieren:

Käfer und Schmetterlinge, Heuschrecken, Schlupfwespen, Vögelbälge, vom riesigen **Chaku** und **Pfefferfresser** (Tucan) bis zum kleinsten **Kolibri**, in den herrlichsten Farbennüancen. **Felle** und **Schädel** von **Affen, Ameisenbären** sowie des riesigen **Tapir, Schlangenhäute** von äusserst giftigen **Scharakschlangen** und den herrlich bunten **Korallenschlangen**, ebenso **Spirituspräparate** von **Eidechsen** bis zu 3 Fuss Länge.

Anfragen erbitten Rückporto. D. O.

Kolonie *Lauro Müller*, Desterro, St. Catharina, Brasilien.

Puppen:

150 Stück elpenor, 70 Stück ocellata à Dtzd. 1 M., 40 Stück Pt. proserpina Dutzend 2.60 M.

Suche auf Tausch Ia gespannte Falter

von Dor. apollinus, Th. rumina, cerisyi, Pap. alexanor, hospiton, Anth. eupheno, damone belemia, belia, Col. myrmidone, phicomone, chrysotheme, Zegris eupheme, Lyc. arion, euphemus, meleager, Apat. ilia, iris, Lim. camilla, Neptis lucilla, aceris, Vanessa l-album, xanthomelas, Mel. larissa, japygia, Ereb. stygne, euryale, ligea, Sat. dryas, Epin. tithonus, ida, Deil. celerio, livornica, Cat. relicta, Jaspidea celsia oder exotische Falter.

Alois Fiala, Welwarn (Böhmen).

Köderschmetterlinge

aus der Gegend von Winterthur (Schweizer Molasse) in 50—60 Arten, gute Qualität, gespannt und bestimmt, das Hundert 8.50 M. incl. Porto und Verp. Nur gegen Voraussendung oder Nachnahme.

A. Werenfels, Winterthur (Schweiz), Tellstrasse 35.

Pol. polymita-Eier

à Dtzd. 40 Pf., im Tausch 50 Pf. Porto 10 Pf. Tausche Eulenraupen oder Eier, zur Winterzucht geeignet.

Carl Herz, Bernburg, Kaiserstr. 42.

Leichte Herbstzucht,

Agr. orbona (subsequa)-Eier, Dtzd. 25 Pf.
H. Rangnow, Berlin 39. Sparrstr. 17 II.

Cucullia linosyridis

Fuchs (Vergl. Seitz Noctuidae), erwachsene Raupen in geringer Anzahl abzugeben — ev. Puppen — 2 bezw. 3 M. p. Stück; auch noch Falter e l. 1909 und 1910 (nur bar).

Cuc. xeranthemi-Raupen
Cuc. gnaphalii-Raupen
Codonia lennigiaria-Raupen,

Lob. cuculla-Rpn., Larentia salicata-Eier, Gn. obscurata var. mediorhenana Fuchs, Eier. Seltenste **Micro-Raupen: Nept. speciosa Frey**, Nept. monspessulanella Fuchs, Litber. monspessulanella Fuchs etc. Berücksichtigung finden in erster Linie meine **Tauschfreunde**. Versand ab Bornich vom 20. IX. an.

F. Fuchs, Straßburg, Els., Universitätsplatz 6 I.

Schmetterlingssammlung,

ca. 1000 Stück in 14 Kästen,
ca. 1000 Stück Duplicate,
1 Spuler. 3 Bände, elegant gebunden,
1 Lampert,
Div. Utensilien usw.

sehr billig zu verkaufen wegen Aufgabe der Liebhaberei.

M. Elbe, Charlottenburg, Tegelerweg 101.

J. celsia-Puppen

Dutzend 3.50 M., auch im Tausch gegen exotische Falter.

Franz Schulz, Weissensee b. Berlin, Metzstrasse 10.

Deil. galii-Puppen

in Anzahl abzugeben, Dutzend 3.40 M., 3 Dutzend 9.60 M. Porto u. Pack. frei.

W. Brunst, Forsthaus Langenbernsdorf, Kreis Zwickau i. Sa.

Offeriere:

Bomb. mori-Eier

à Dtzd. 15 Pf. — 100 Stück 1.— M. und 10 Pf. Porto — bei 500 Stück portofrei.

Freilandpuppen von

S. pavonia (grosse Form)

à Dtzd. 80 Pf.

Freilandraupen:

B. rubi, Ph. bucephala, V. levana

(fast erwachsen) à Dtzd. 25 Pf. Porto und Packung 30 Pf. — Tausch gegen oben angeführtes Zuchtmaterial oder Palaearkten nicht ausgeschlossen, mache aber die Sendung nicht zuerst.

Jos. Mannsfeld, Alenkowitz b. Napajedl (Mähren).

☛ Frische Hyperch. pamina und pam. ab. aurosea, Puppen in ca. 14 Tagen à 1.40 M. jetzt, später mehr, dürfen b. Frass nicht versandt werden. Raupen vor letzter Häutung, kerngesund, à Dtzd. 10 M. A. selene-Falter ♂ à 1.80 A. mandsch. 1.50. Alles andere noch von No. 21. — Ausserdem aus Südtirol: Sph. convolvuli ♂♀ 0.50, A. casta ♂♀ 0.60, Mal. alpicola ♂♀ 0.70, P. apollo mont. ♂ 0.25, ♀ ab. britting. 0.80, Coen. arc. v. insubrica 0.50, Lampides telicanus 0.50, Lyc. hylas ♂♀ 0.40. Rh. detersa ♂♀ 0.45, C. palaeacea 0.30, Larent. incursata 0.40, lugubrata 0.20, Tephr. lanceata 0.30, — Od. carmelita 0.35, Sel. v. lobulina gefl. ♂ 0.70, pruni ♂ 0.30. erminea ♀ 0.30 — Anth. roleyi ♂ 1.50, peryi ♀ 0.40 Ex. Arizona: Sm. geminatus 0.50, **cerysii** 2.50, Pap. ajax e l. 0.70, troilus 0.60, Arctia **docta** ♂♀ e l. 2.—, Sp. celeus 0.50, amyntor 0.60, V. milberti 0.50, Coli. eurydia 0.80, P. andria ♂♀ 1.40, Lime. **obsoleta** ♂ ab. 3.—, ♀ 5.—, Halis. labecula 0.90, Arach. picta 1.—, Cat. concumb., cara 0.70, Hyl. columb. × cecrop. ♂♀ 3.50, D. lineata gef. 0.50. Alles gespannt. Excl. Porto und Verpackung.

Igel, Gries bei Bozen (Tirol), Villa Charlottenhof.

Puppen:

Attacus aurota, Att. jacobaeae und rhescyntis, xanthopus, Brasil., Stück Mk. 1.60. Porto pp. 30 Pf.

Ia. Tütenfalter,

meist e l. Brassolis astyra 100, Caligo brasiliensis ♂ 220, ♀ 320, Papil. slateri 180, chaon 45, glycerion 120, nomius 80, Delias belladonna 65, Ixias pyrene 35, Hest. nama 45, Char. hindia 90, endamippus 140, athamas 45 Pf. etc. Porto pp. 30 Pf.

Brasil. Käfer,

250 Stück, 100 Arten, mit Euchrom. gigantea, Entim. imperialis, vielen Böcken, Mk. 20.—, 50 Käfer, Kanarische Inseln, eigener Fang, sehr gute Arten Mk. 15.—. Nur gegen Voreinsendung.

Liste über Falter, biolog. Material, Mimicry, lebendes Material, Geräte, Literatur gratis.

Arnold Voelschow, Schwerin (Mecklenb.).

Puppen gegen bar:

Ptilophora plumigera à Stück 10 Pf. Porto 30 Pf. Schlüpfen Ende September aus. *A. Grüssbach*, Schreiberhau, Weisbachstrasse.

Hybriden!

Falter von hybr. kindervateri (euphorbiae ♂ × galii ♀) ♂ und ♂ habe abzugeben. Tausch erwünscht gegen Puppen von galii, elpenor und porcellus.

Wolter, Posen, Grosse Berlinerstr. 96.

☛ Zur Herbst- und Winterzucht, getriebene **Raupen** von M. maura 25 Stck. 90 Pf., Agr. pronuba 25 Stck. 70 Pf. Futter Löwenzahn, breitbl. Wegebreit. Zuchtanweisung. Ergiebt d J. noch den Falter. **Ind. Stabheuschrecke** 25 Stck. 50 Pf. Futter Brombeere, Schlinggewächs. P. u. P. extra. Auch Tausch gegen Schwärmer-Puppen.

Ew. Wohlfarth, Zeitz, Gartenstr. 33.

G. trigammica-Raupen

Dutzend 60 Pf., 3 Dutzend 1.50 Mark. Porto und Packung 25 Pf.

B. Beer, Langennaundorf, P. Uebigau, Bez. Halle.

Einzig grossartig! sind unsere Falter-Serien

in Tüten aus verschiedensten Tropenländern sortiert, nur farbenprächtige Sachen, wie Pap. blumei, Orn. oblongomaculatus, hephaestus, poseidon, Actias isis, mimosae, Morphos etc. in tadelloser Qual., alle mit Namen und Fundorten
50 Stück in 50 Arten . nur M. 26.—
100 Stück in 100 Arten . nur M. 45.—
passend für erstklassige Schausammlung.

Naturalien-Import, Ringler, Thale (Harz).

Eier von Amphip. perflua

Dtzd. 70 Pf. nebst Porto. Tausch gegen Tagfalter und Schwärmer.

Otto Huber, Offenbach a. M., Darmstädterstr. 3 II.

Gespannte Falter Ia. Qual.:

Smer. v. austauti sup. ♂♀	16.00 M.
Deil. hippophaes ♂	3.00 M.
Deil. hybr. galiphorbiae ♂	3.00 M.
Sat. hybr. emiliae ♂♀	6.00 M.
Gr. isabellae ♀	5.00 M.
Arct. testudinaria ♂♀	2.50 M.
Arct. villica ♂♀	0.25 M.
Arct. v. konewkai ♂♀	3.00 M.
Pl. matronula ♂♀	6.00 M.
Call. v. persona	2.00 M.
Call. v. donna	3.00 M.
Call. v. domina	4.00 M.

Porto und Verpackung extra.

Arno Wagner, Waidbruck, Südtirol.

Biete an:

Eier: L. monacha 25 Stück 15 Pf.
Raupen: Agr. occulta 35, Cuc. argentea 50, artemisiae 40, Ur. sambucaria 50.
Puppen: Ar. levana 50, Arct. caesarea 150 Pf. per Dtzd. Gespannte Falter zu 1/3—1/5 des Katalogpreises. Porto und Verp. extra.

Erich Schacht, Brandenburg a. H., Klosterstr. 25.

Falter e l. gespannt:

Taen. rorida ♂♀, Cat. pacta ♂♀, Had. gemmea ♂♀, Char. viridana sup. ♂♀ für 8.50 M. franko. Tausch gegen Parnassier und Colias.

Alois Kaspar, Powel b. Olmütz (Mähren).

☛ Prächtige Exoten! ☚

Sauber gespannt:

Ornith. pegasus ♂♀ Ia. 6.00, hephaestus ♂♀ Ia. 3.00, Papilio euchenor ♂ 0.80, ♀ 1.50, parkinsonii ♂ 1.50, weiskei Ia. 75.00, ormenus ♂ 1.00, ♀ 3.00, ab. amanga ♀ sup. 7.00, anesimus ♀ 6.00, ullysses ♂ (prächtig blau) 3.50, autolycus 2.50, ascalaphus ♂ 1.50, androcles ♂ 4 bis 5.00, milon 0.60, medon 1.80, Amechania incerta Ia. 3—4.00 Mk., ferner noch viele andere billige Arten. Habe noch einige ♂♀ von Corsic. herkules (sehr gross) abzugeben.

H. Scharch, Ronneburg, S.-Altenb.

J. celsia, Freilandpuppen, Dtzd. 3.50 M.
E. versicolora „ Dtzd. 1.50 M.
S. ocellata „ Dtzd. 0.90 M.
hat abzugeben. Porto extra. Tausch erwünscht!

H. Gerchow, Weissensee bei Berlin, Wilhelmstr. 32.

In Anzahl abzugeben:

Kräftige Puppen

von P. podalirius à Dtzd. = 1.— M., 100 Stück = 7 M., von A. levana Dtzd. = 30 Pf., 50 Stück = 1.— M. Porto etc. 30 Pf.

Anton Fleischmann, in Kumpfmühl, K. 9, bei Regensburg.

Lappland-Centurie 1910,

50 Stück Ia. Falter in 25 Arten, ungespannt, mit Van. polaris, Arg. frigga, freya, aquilonaris, Er. disa, Agr. v. arctica, **Am. laetabilis**, Lar. serraria usw. nur Mk. 15.00.

H. Rangnow, Berlin 39, Sparrstr. 17 II.

Freiland-Puppen

von Jasp. celsia Dtzd. 3.50 Mk., auch gegen Tausch.

O. Gerchow, Weissensee bei Berlin, Strassburger Str. 21.

Achtung!

Celerio hybr. hippophorbiae Denso.

Falter dieses **neuen und sehr seltenen** Hybriden habe noch einige Stücke abzugeben. Preis brieflich.

Arno Wagner, Waidbruck, Südtirol.

Habe in kurzer Zeit

einige Dtzd. Jas. celsia-Falter e l. abzugeben. würde am liebsten einen Tausch eingehen auf Char. **delphinii**, Dry. querna, Not. phoebe, Spat. argentina, Och. vilitaris, Glu. crenata und seltenere Geometriden- europäischer Fauna, aber nur I. Qualität.

Angeboten sieht entgegen *F. Dahlke*, Berlin SO. 33, Köpenickerstrasse 183 a.

Schmetterlingssammlung zu verkaufen.

Ueber 750 Arten in 1000 Exemplaren, meistens Palaearcten, viele mit Raupen und Puppen-Kokons, wissenschaftlich geordnet, mit lateinischer (oft auch deutscher) Beschreibung, in 69 Insektenkästen mit Torfboden und Glasdeckel.

Diese Schubkästen befinden sich in 2 schönen Schränken mit Jalousiearbeit und eingelegtem Holz. Preis 400 Mark.

Oberst d. R. *Dolleczek* in Graz, Naglergasse 12.

Puppen:

Sm. v. atlanticus Stück 70 Pf., St. fagi Stück 30 Pf., Arct. caesarea (luctifera) Stück 15 Pf., Boarmia ab humperti Stück 30 Pf. Porto 25 Pf. Tausch erwünscht.

A. Köher, Döbeln i. S., Wappenhenschstr. 15.

☛ Von der seltenen Copula populi ♂ × ocellata ♀ sind noch einige prächtige Männchen zum Preise von 5 Kronen erhältlich. Bei Einsendung des Betrages portofreie Zusendung.

Josef Dickmann, Sandau bei Leipa, Böhmen.

Guben, den 17. September 1910. No. 25. 4. Jahrgang.

INTERNATIONALE ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift" erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Noch etwas über dreiflügelige Lepidopteren.

— Mit einer Abbildung. —

In letzter Zeit ist oft über dreiflügelige Falter berichtet worden. So viel ich mich erinnere, handelte es sich stets um gezogene Falter. Daß aber diese „Verkrüppelung" auch in der Natur vorkommt, zeigt folgender Fund. Am 3. Juli dieses Jahres fand ich in den ausgedehnten Waldungen um Friedrichsfeld, an dem unteren Teile eines Baumstammes eine frisch geschlüpfte *Hadena lithoxylea.* Dem Tiere fehlt der



rechte Hinterflügel vollständig. Daß ihm derselbe nicht gewaltsam — etwa von einem Vogel — entfernt worden ist, zeigt neben dem Umstand, daß der Falter erst frisch geschlüpft war,

1. das vollständige Fehlen von Ansatzteilen des rechten Hinterflügels,
2. die ganz abnorme Entwicklung des rechten Vorderflügels, die wohl am besten aus der Abbildung zu ersehen ist.

Werner Grap v. Klossowski, Heidelberg.

Entstehen durch Kreuzung verschiedener Zyg. ephialtes-Formen Uebergänge?

— *Otto Holik,* Prag. —

Herr Prof. Dr. Seitz schreibt in seinem Werke „Die Großschmetterlinge der Erde", daß man oft verschiedene *Z. ephialtes*-Formen in wechselseitiger Kopula findet, ohne daß dadurch Uebergänge von einer Form zur anderen entständen. Dies wäre allerdings sehr eigenartig, da andere Falterarten sich in dieser Beziehung bekanntlich ganz anders verhalten. Ich erinnere nur an die von Prof. Dr. Standfuß ausgeführten Kreuzungsversuche der verschiedenen *C. dominula*-Rassen, die eine ganze Reihe von Zwischenformen ergaben. Kreuzungen zwischen der typischen Form von *A. betularia* L. und der melanistischen ab. *doubledayaria* Mill. ergeben ebenfalls Zwischenformen, und in Gegenden, in welchen beide Formen auftreten, kann man auch in der Natur häufig Tiere erbeuten, die Uebergänge von der Stammart zur Abart bilden. Gleichartig verhält sich ja auch *Lymantria monacha* L. zu ab. *eremita* O. Warum soll dies nun nicht auch bei *Zyg. ephialtes* L. der Fall sein?

In diesem Jahre — an meinem früheren Wohnort kam *Zyg. ephialtes* nicht vor — hatte ich Gelegenheit, einiges Faltermaterial dieser Art zu erbeuten. Ich fand *ephialtes* hauptsächlich in dem mit Zygaenen reich gesegneten Radotiner Tal und bei Kaulstein in Anzahl, ferner vereinzelt an anderen Lokalitäten. Im Radotiner Tal bildet ein mit Schlehen bewachsener sonniger Abhang von geringer Ausdehnung eine gute Fundstelle. Ich erbeutete da fünf Formen, und zwar: *ephialtes* L., ab. *medusa* Pall., v. *peucedani* Esp., ab. *athamanthae* Esp. und die seltene ab. *icterica* Led. In Kaulstein flogen sogar sechs Formen durcheinander, nämlich außer den vier erstgenannten noch ab. *coronillae* Esp. und ab. *trigonellae* Esp. Auch dieser Flugplatz ist ein mit Schlehen bewachsener, von Wald und Feldern begrenzter sonniger Bergabhang, auf dem Skabiosen- und Distelblüten zahlreichen Zygaenen Nahrung und willkommene Ruhepunkte gewähren.

Trotz eifrigen Suchens konnte ich an keinem der beiden Orte eine Kopula zweier verschiedener *ephialtes*-Formen finden; daß aber bei der geringen Ausdehnung der Flugplätze, bei dem Zusammenleben so vieler Formen und bei der gerade bei dieser Art bekannten Vorliebe für Mesallianzen wechselseitige

Begattungen der verschiedenen Formen vorkommen müssen, liegt klar auf der Hand. Die Durchsicht des erbeuteten Materials wies auch deutlich darauf hin und bestärkte mich in der Ansicht, daß die Meinung des Herrn Prof. Dr. Seitz über die Kreuzungen der *ephialtes*-Formen vielleicht doch nicht so ganz richtig sei.

So befanden sich beispielsweise unter den zur *ephialtes-medusa*-Gruppe gehörigen Exemplaren alle Uebergänge von der einen zur anderen Form. Ausgesprochene *ephialtes* mit gut entwickeltem sechsten Fleck habe ich überhaupt nur sehr wenige erbeutet, ebenso waren reine *medusa* in der Ausbeute schwach vertreten, um so mehr Uebergänge, bei denen der sechste Fleck in allen Abstufungen bis zum kaum merkbaren Pünktchen reduziert erscheint.

Von der *coronillae-trigonellae*-Gruppe erbeutete ich nur drei Tiere. Bei einem ist der sechste Fleck bis zur halben normalen Größe reduziert, bei dem zweiten jedoch nur noch ganz schwach angedeutet. Das dritte Tier war eine reine fünffleckige *trigonellae*.

Am interessantesten erscheinen die der *peucedani-athamanthae*-Gruppe angehörigen Tiere, da sie sowohl in der Größe des sechsten Fleckes wie auch in der Färbung der Vorderflügelflecke und der Hinterflügel erhebliche Unterschiede aufweisen. Die Größe des sechsten Fleckes weicht wie bei der *ephialtes-medusa*-Gruppe von der normalen Größe bis zum nahezu vollständigen Verschwinden ab, wobei ebenfalls Tiere mit gut entwickeltem sechsten Fleck verhältnismäßig selten waren. Was nun die Färbung anbelangt, so fand ich nur sehr wenige Tiere, bei denen alle Flecke ein tiefes, gleichmäßiges Rot aufweisen, wie dies auf den Abbildungen im Seitz'schen und im Hofmann'schen Werke zum Ausdruck kommt. In den meisten Fällen ist das Rot stark aufgehellt bis zu beinahe vollständigem Weiß, in welches, namentlich längs der die Flecke durchschneidenden Adern, einzelne rote Schüppchen eingelagert sind. Am meisten tritt diese Aufhellung bei den zu ab. *athamanthae* gehörigen Exemplaren in Erscheinung. Die Hinterflügel weisen hingegen vielfach eine Verbreiterung des Saumes und somit eine Verdunkelung auf, wobei aber — am häufigsten auch wieder bei *athamanthae* — das bei den weißfleckigen, mit schwarzen Hinterflügeln versehenen Formen vorhandene weiße Mittelfleckchen sehr deutlich sichtbar ist, und zwar um so deutlicher, je heller die Vorderflügelflecke sind. Besonders bemerkenswert ist in dieser Beziehung eine *athamanthae*, die bei stark aufgehellten fast weißen Vorderflügelflecken stark verdunkelte Hinterflügel und ein sehr deutliches, ebenfalls fast weißes Mittelfleckchen besitzt. Unwillkürlich kam mir bei Betrachtung dieses Tierchens der Gedanke, daß es sein Entstehen einer Kreuzung zwischen *athamanthae* und *medusa* oder *ephialtes* verdankt. Nicht betroffen werden bei der Aufhellung der Flecke die Wurzelfleckchen, die ja auch bei den Formen *ephialtes* und *medusa* nicht weiß, sondern rot sind. Ob die Färbung der Vorderflügelflecke bei Tieren, die aus Gegenden stammen, wo nur rotfleckige *ephialtes*-Formen vorkommen, auch so stark variiert, kann ich nicht feststellen, da mir derartiges Material unbekannt ist. Die Abbildungen im Seitzschen Werke scheinen mir jedoch zutreffend, weil gerade die in Betracht kommende Tafel — unter Zuhilfenahme eines photographischen Verfahrens hergestellt — gut ausgeführt ist, was man nicht von allen Tafeln des betreffenden Werkes sagen kann.

Das Verhältnis zwischen den gelben Formen, der sechsfleckigen *icterica* und der fünffleckigen *aeacus* Esp., wird wohl ein gleiches sein wie zwischen *peucedani* und *athamanthae;* es ist wenigstens nicht einzusehen, warum gerade zwischen diesen beiden Formen keine Uebergänge bestehen sollen. Ich besitze nur eine *icterica* aus dem Radotiner Tal mit gut entwickeltem sechsten Fleck Gegenüber der Abbildung im Seitz'schen Werk besteht der Unterschied, daß das Gelb der Hinterflügel rein und ohne rötliche Nuance ist. Der Mittelfleck ist sehr stark angedeutet und die Vorderflügelflecke sind mit Ausnahme der Wurzelflecke weißlich.

Auf Grund obiger Beobachtungen glaube ich annehmen zu dürfen, daß die Kreuzung zweier *ephialtes*-Formen doch nicht ganz ohne Einfluß auf die Nachkommenschaft ist. Die zahlreichen Uebergänge von sechsfleckigen zu fünffleckigen Formen, die Aufhellung der Flecke bei *peucedani* und *athamanthae*, die Verdüsterung der Hinterflügel mit gleichzeitigem starken Hervortreten des den weißfleckigen Formen eigentümlichen Mittelfleckchens, das sind Momente, die auf erfolgreiche Kreuzungen hinweisen.

Weitere Beobachtungen mit noch reicherem, aus verschiedenen Gegenden stammendem Material, namentlich aber Zuchtversuche mit von Kreuzungen stammenden Eiern werden auch in dieser Hinsicht die erwünschte Klarheit bringen.

Macrolepidopteren von Gratzen (Südböhmen).

— (Med. Univ. Dr. *Artur Binder.*) —

Wenngleich in Anbetracht der kurzen Sammeltätigkeit — vom Oktober 1907 bis November 1908 — eine Sicherstellung aller um Gratzen vorkommenden Macrolepidopteren ausgeschlossen ist, glaube ich denn doch denjenigen Herren Entomologen, welche sich für südböhmische und die mit dem Gratzener Gebiete unmittelbar znsammenhängende, niederösterreichische Waldviertelfauna interessieren, einen kleinen Beitrag zu liefern, namentlich durch das Auffinden von *Colias* var. *europome* Esp., *Anarta cordigera* Thnbg. u. a. auf südböhmischem Boden, welche Arten erst vor wenigen Jahren durch Wiener Entomologen im niederösterreichischen Waldviertel gefunden wurden.

Meine Sammelplätze, welche zumeist sich auf die nähere Umgebung der Stadt Gratzen beschränkten, waren Nadelwälder, nach Süden gelegene sterile Halden, trockene und feuchte Wiesen und schließlich das zur Domäne Gratzen gehörige Torfmoor, etwa sieben Kilometer in östlicher Richtung von Gratzen, bei einer Seehöhe von 470 m, unmittelbar an der niederösterreichisch-böhmischen Grenze (Julienhain-Tannenbruck) gelegen.

Das Klima von Gratzen ist ziemlich rauh; die Stadt liegt auf einem Tafelberge — 540 m Seehöhe — gegen die rauhen Nord- und Nordwestwinde ganz ungeschützt, — den südlichen Luftströmungen verwehren die längs der niederösterreichischen Grenze hinziehenden, bis 1200 m haltenden Höhenzüge den unmittelbaren Zutritt —, eine knappe Wegstunde von den niederösterreichischen Grenzpfählen entfernt. Der Waldbestand ist größtenteils Fichte und Kiefer, nur einzeln oder in kleinen Gruppen stehen Eichen, Linden, Pappeln und Ulmen, eingestreut im Nadelwalde hie und da Birke, Buche und Zitterpappel; längs den Wiesenbächen Erlen- und Weidenbüsche, an Rainen spärliche Schlehen und Wildrosen, an Waldrändern und Steinbrüchen Haselnuß und Salweide; als niedere Vegetation: Heidelbeere, Heidekraut; auf Holzschlägen: Himbeere und Weidenröschen (Epilobium). Das früher bereits erwähnte Moor (Torfstich), im Volksmunde „rote Moos“ geheißen, weist die

charakteristische Flora wie: Moorbirke, Sumpfkiefer, Sumpf- und Moosheidelbeere, Sumpfporst (Ledum palustre) und andere interessante, zum Teile seltene Moorgewächse auf, und mahnen in diesem Gebiete den eifrigen Sammler nicht allein vom trügerischen Vegetationsfilz überwucherte tiefe Tümpel, sondern auch an den mehr trockenen, mit Heidekraut bewachsenen Stellen das häufige Vorkommen der kupferroten Spielart der Kreuzotter zur Vorsicht. Nicht übergehen möchte ich an dieser Stelle die Tatsache, daß das Moorgebiet nicht etwa allmählich, sondern ganz scharf abgegrenzt beginnt. Während der Wanderer noch vor wenigen hundert Schritten entlang eines üppigen Kornfeldes, einer blumenreichen Wiese und an einem Fichtenwäldchen vorbeischritt, an der Böschung des zum Torfstiche führenden Geleises einer Rollbahn Hauhechel und Ginster blühten, sich an diesen Blumen *Colias hyale*, *Coenonympha pamphilus*, *Lyc. icarus* tummelten, tritt ihm bei der nächsten Wegkrümmung plötzlich ein schmaler Wassergraben entgegen, sieht er jenseits desselben bereits die weißen Blütensterne des Sumpfporstes, die Büschel der Sumpfheidelbeere und die für das Moorgebiet charakteristischen Wuchs aufweisenden Bäumchen, — Birke und Kiefer. Während der Tritt des Sammlers noch vor dem Ueberschreiten des erwähnten Wassergrabens scharf und hart klang, gleitet der Fuß nunmehr lautlos auf dem weichen, nachgiebigen Moorboden dahin. An der Grenze des Moorgebietes einerseits und der gewöhnlichen Wiesen- und Waldflora andererseits fand ich das einemal eine *hyale* auf der Blüte des Sumpfporstes, andererseits eine *europome*, und zwar eine *illgneri*, an einer Arnica montana-Blüte naschend. Dieser „Grenzverkehr" hält jedoch nicht lange an, und befindet man sich einmal einige hundert Schritte im Moorgebiete, trifft man nur *europome, optilete* u. a. Ja selbst die gewöhnlichen Pieriden, auch *rhamni* und andere Allerweltskostgänger scheinen sich im Moore nicht recht wohl zu fühlen und suchen, entlang den Geleisen der Torfstichbahn, die Wiesen und Aecker zu gewinnen. Ob es wohl in dem erwähnten Grenzgebiete zu einer Paarung zwischen *hyale* und *europome* kommen könnte?! Diese Frage drängt sich mir unmittelbar auf. Um der anatomischen Möglichkeit einer Kopula *hyale* × *europome* näher zu kommen, werde ich zuvor vergleichende Genitalstudien an beiden *Colias*-Arten anstellen und im kommenden Jahre fleißig Ausschau halten, eine solche Paarung, mit dem hierzu unbedingt nötigen Glücke, in der Natur zu beobachten. — Wiewohl unter Ausnutzung meiner ganzen verfügbaren freien Zeit und tatkräftiger Unterstützung seitens meiner Gattin alle Methoden des Fanges und der Zucht betrieben wurden, sind die Erfolge — vom Moorgebiete abgesehen — wenig ermutigend, zumal mich der Köderfang beinahe ganz im Stiche ließ, ja oft an „Idealabenden" trotz 30—40 Apfelschnüren und einigen Dutzend, mit Strichköder „präparierten" Baumstämmen kaum zehn Tiere erbeutet wurden, eine Tatsache, die mir übrigens auch Herr Preissegger-Wien, — der in demselben Sommer längere Zeit im niederösterreichischen Waldviertel gesammelt hat, bestätigen konnte. Abgesehen davon, daß selbst Laien der Mangel an Faltern im Gratzner Gebiete auffällt und deren Naturbeobachtung wohl zumeist auf gewöhnliche Schmetterlinge (Tagfalter) Bezug haben dürfte, drängt sich dennoch die Frage auf, ob denn nicht doch das Klima von Gratzen überhaupt oder speziell das der Jahre 1907—1908 eine Rolle spielt. Befremdend wirkte nämlich auf mich das gänzliche Fehlen mancher sonst häufigen Art, ja ganzer Gattungen, zumal die Schuld nicht dem Mangel an Futterpflanzen oder den ungünstigen Lokalitätsverhältnissen allein zugeschrieben werden konnte. So kam mir kein *podalirius* zu Gesicht, ich fing und bemerkte bloß zwei *L. sinapis*, beobachtete in den ausgedehnten, sonnigen, trockenen Kiefernbeständen als einzigen *Satyrus* ein ♀ *semele*, und von Erebien war auch nicht ein Flügel zu finden! Selbst die allerorten häufigen Vanessen, deren Vertreter an wunden Alleebäumen uns sonst so oft entgegentreten, konnten nicht als häufig bezeichnet werden; dasselbe gilt auch von den gewöhnlicheren, uns oft beim Nachtfange direkt lästig werdenden Nachtfalterarten. Das Moor brachte mir noch die beste Ausbeute und hoffe ich dort, außer den bereits daselbst gefangenen Tieren, noch manche gute Art zu finden, sowie auch den bisher stiefmütterlich behandelten Microlepidopteren im kommenden Jahre mehr Beachtung zu schenken.

Der abnorm warme Mai 1908 brachte es wohl mit sich, daß schon Ende Mai *Aporia crataegi* in zumeist defektem Zustande angetroffen wurde und Mitte Juni, unter den bereits zahlreich fliegenden ♂♂ von *Colias* var. *europome*, nur fünf tadellose Stücke erhascht wurden. *Colias edusa* erschien schon anfangs Juni, *Apatura iris* nach dem 20. Juni, *Limenitis populi* gar schon vor Mitte Juni.

Nachstehend führe ich das Verzeichnis der von mir beobachteten Lepidopteren an, wobei, um die Herren Leser nicht zu ermüden, bei den überall einheimischen Tieren nur der Name wiedergegeben werden wird, vorausgesetzt, daß keine einige Bemerkungen notwendig machende Spiel- oder Abart dieser Tiere gefunden wurde.

Papilio machaon L.: I. Gen.: ab 9. Mai bis Anf. Juni; II. Gen.: Mitte Juli bis Ende August; nicht häufig!

Aporia crataegi L.: ab 25. Mai bis Ende Juni; zahlreich.

Pieris brassicae L.: I. Gen.: Ende Mai; einzeln! II. Gen.: Anf. Juli (Kohlweißlingsschwarm!), am 14. Oktober ein frischgeschlüpftes ♀ erbeutet.

P. rapae L.: I. Gen.: Ende Mai (22.); II. Gen.: Mitte Juli; am 22. und 27. Juli (bei der Schwimmschule) je ein fast zitronengelbes ♀ und am 28. Juli ein ♂ der ab. *immaculata* (Seitz), [ohne jede schwarze Zeichnung und mit kaum angedeutetem Apikalflecke] gefangen.

P. napi L.: I. Gen.: Ende April; die ♂♂ dieser Generation meist der Form *impunctata* (Seitz) angehörig; II. Gen.: Ende Juli; eine III. Gen. (vermutlich): Anfang Oktober. In der II. Gen., am 8. Juli, fing ich ein frisches, bloß 30 mm Spannweite messendes ♀, das in seinem ganzen Aussehen (Bestäubung, Fleckenbildung, dunklen Hinterleib) an ein ♀ der Frühlingsgeneration erinnert, und es sei hier erwähnt, daß ein gleiches Exemplar am 21. August 1907 Herr Fritz Preissegger (Wien) gefangen und in den Verhandlungen der zool. bot. Gesellschaft in Wien beschrieben hat. Am 28. Juli 1908 erbeutete ich ein Unikum in einem (40 mm spannenden) ♀, bei welchem der Apikalfleck und die (sonst tiefschwarzen) Punkte der Flügeloberseite der rechten Seite ganz graubraun bereift aussehen, sodaß das Tier (im Gegensatze zur normalen linken Hälfte) rechterseits einen merkwürdigen, fast „blinden" Eindruck macht. Der Falter ist normal entwickelt und zeigt sonst die ausgesprochenen Charaktere der Sommergeneration.

P. daplidice L.: I. Gen.: Mitte Mai; II. Mitte Juli spärlich.

Euchloë cardamines L.: ♂♂: ab 3. Mai bis Anf. Juni; ♀♀: 12. Mai bis Mitte Juni; häufig.

Leptidia sinapis L.: bloß 2 ♂♂ am 1. und 3. Juni erbeutet; sehr spärlich.

Colias palaeno var. europome Esp.: Torfmoor (Julienhain) 16. Juni 1908: 12 ♂♂, 4 ♀♀, darunter eine ab. *illgneri* Rühl; die meisten ♂♂ bereits defekt! 17. Juni: 16 ♂♂, 8 ♀♀; ♂♂ alle unbrauchbar („Kriegsfahnen"); 24. und 26. Juni spärliche ♂♂ noch gesehen; ♀♀: 6 bezw. 4 gefangen; am 26. Juni die zweite *illgneri*. *Europome* ist im Moorgebiete ein häufiger Falter!

Als die hierorts vorkommende „Type" von *europome* ♂ möchte ich die oberseits zitronengelben Tiere bezeichnen, welche 40 mm Spannweite haben und mit bis 5 mm breiter braunschwarzer Vorderflügelrandbinde und ovalem licht gekernten Mittelfleck ausgestattet sind. Unter dieser „Type" kommen vereinzelt kleine (32 mm), mit schmaler, kaum 2 mm breiter Binde und kaum angedeutetem Mittelfleck versehene Stücke vor, die, weil oberseits bleicher zitronengelb, auf den ersten Blick einer hochalpinen *europomene* O. täuschend ähnlich sehen, wenn nicht die Unterseite uns eines Bessern belehren würde. Die *europome* ♀♀ messen meist 43—46 mm und sind zumeist von der Farbe der Zitronenfalterweiber; der Mittelfleck ist rund, ganz schwarz (ausgefüllt); bei einigen Stücken ist die oft über 6 mm breite Vorderflügelrandbinde ähnlich wie bei *edusa* ♀ weiß durchbrochen. Die beiden *illgneri* haben 43 mm Spannweite, ein Stück ist beinahe chromgelb!

C. hyale: ♂♂ ab 20. Mai; ♀♀ 23. Mai; Ende Juli häufiger; bis Mitte Oktober.

C. edusa: die ersten Tiere dieser Art bereits am 10. und 16. Juni! beobachtet. Ende Juni zerfetzte männliche und weibliche Stücke. An derselben Lokalität Anfang August reine, frische *edusa* gefangen. Die Art flog von August an, ziemlich zahlreich, den ganzen September hindurch bis 15. Oktober. Am 8. Oktober erbeutete ich ein reines ♂ mit dicht schwefelgelb bestäubten Rippen in der Vorderflügelrandbinde, das, weil auch nur die innere Fläche der Vorderflügel orange ist, eher einer *C. chrysotheme* Esp. gleicht, wenn nicht die Größe (42 mm) und der sonstige Habitus mit Sicherheit das Tierchen als *edusa* erkennen ließe. Seitz nennt diese Abart: ab. *faillae* und beschreibt sie nur aus Sizilien! —

Gonopteryx rhamni L.: überwintert bis Mai, ja selbst Juni (16.); Anfangs Juli die frischen Stücke; zahlreich.

Apatura iris L.: 25. Juni ein ♂ inmitten der Stadt erbeutet, zerstreut und selten.

Apatura ilia Schiff. und ab. *clytie* Schiff.: Ende Juni bis Juli; nicht häufig.

Limenitis populi L.: 14., 16. Juni; einzeln.

Neptis (*lucilla* F.?): am 24. Juni am Wege zum Moor beobachtet.

Pyrameis atalanta L.: überwintert bis Mitte Mai; dann von August an; nicht häufig!

Pyrameis cardui L.: 31. Mai, Ende Juni, Juli; im Jahre 1908 recht spärlich.

Vanessa io L.: 4. November 1907 ein frisches Stück im Freien; überwintert: bis Ende Mai; frische Stücke: ab 10. Juli 1908.

Vanessa urticae L.: überwintert bis Ende Mai; dann vom 28. Juni an; nicht häufig.

Vanessa polychloros L.: überwintert: nicht selten; ab 25. Juni frische Tiere.

(Fortsetzung folgt.)

Briefkasten.

Antwort. Auf die Anfrage des Herrn C. in P. in No. 23 dies. Zeitschr. gestatte ich mir mitzuteilen, daß der Hybrid *Ch. elpenor* ♂ × *D. galii* ♀, der die Gegenkreuzung von *D.* hybr. *gschwandneri* Kordesch*) darstellen würde, bis jetzt weder beschrieben noch benannt ist. Wohl gelang einem Wiener Züchter im vorigen Jahre diese Kreuzung, die Raupen gingen jedoch in erwachsenem Zustande ein. Näheres über Schwärmerhybriden in: Berge-Rebel, Schmetterlingsbuch; Bulletin de la Société Lépidoptérologique de Genève, 1909; Mitteilungen des ent. Vereins Polyxena, Wien, I. bis IV. Jahrgang; letztere werden von genanntem Verein Interessenten gegen Portoersatz leihweise zur Verfügung gestellt.

Friedrich Harmuth, Wien.

*) Mitteilungen d. e. V. Polyxena, Wien, II. Jahrg. No. 7, pag. 40.

Anfrage des Herrn B. in E.: Bei der Ueberwinterung von Geometriden-Raupen habe ich oft sehr große Verluste. Will nicht einer der Herren so freundlich sein und sich darüber äußern, wie man im allgemeinen diese Raupen mit Erfolg überwintert?

Lepidopteren.

a) Angebot.

!! Palmen-Insel !!

Soeben traf Faltersendung von den **Palmen - Inseln** von meinem dortigen Sammler ein. Ich gebe Lose von je 20 Tütenfaltern von den **Palmen - Inseln** (Inselgruppe bei Australien), für 5 Mk. ab inkl. Porto und Verp. Nachnahme oder Voreinsendung.

W. Neuburger, Zoologisches Institut, Fichtenau bei Berlin.

Ebenfalls von der Palmen-Insel gebe ich 50 genadelte **Käfer** zu 5 Mk. inkl. Porto und Verpack. Voreins. od. Nachn.

Forst-Schädlinge!

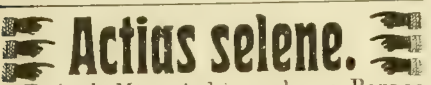
Falter: pinastri 25 Stück, piniperda 6, pinarius 22 ♂♂, 14 ♀♀. Ferner: Parn. v. nivatus 30 ♂♂, 6 ♀♀, Plus. chryson 100, pini v. montana 4 ♂♀, schöne aberr. Stücke, gegen bar, tadellose schön gesp. Stücke. *J. Schlier*, Stalden 36, II, Bern, Schweiz.

Auslandporto.

Deil. galli-Puppen

in Anzahl abzugeben, Dutzend 3.40 Mk., 3 Dutzend 9.60 Mk. Porto u. Pack. frei.

W. Brunst, Forsthaus Langenbernsdorf, Kreis Zwickau i. Sa



Actias selene.

Ende d. Mts sind erwachsene Raupen bezw. Puppen im Kokon dieses schönen, grünen, palaearktischen Spinners abzugeben. Es kommt nur tadelloses Material zum Versand. Stück 1.50 Mk, im Dtzd. 10-facher Preis.

H. Gebauer, Stettin-Westend, Werderstr. Nr. 28 A.

Puppen:

Hyp. jacobaeae	Dtzd 0.25 M.
Sm. tiliae	Dtzd. 1.— M.
Aglia tau	Dtzd. 1 30 M.
später Sm. populi . . .	Dtzd. 0.90 M.

Auch im Tausch gegen andere Puppen oder Zuchtmaterial. Porto und Verpackung besonders.

Br. Adler, Bautzen, Dornschnabel 7.

Van. levana-Raupen

in grosser Anzahl, erwachsen, 100 Stück 1.20 Mk., Puppen 100 Stück 1.50 Mk. Puppen von podalirius 1 Mk. Porto und Verp. 30 Pf. Gegen Voreins. oder Nachn.

Lud. Lang, Nürnberg, Schuckertstr. 2 I.

NB. Den Herren Bestellern von P. plantaginis, welche keine erhielten, zur Nachricht, dass selbige bald vergriffen waren.

Eier von caja, III. Gen., 30, **Räupchen** 40 Pf. per Dtzd.

Puppen: tiliae 10, batis 8 Pf. per Stück, Dtzd. 10-facher Preis. Nur gegen Voreinsendung oder Nachnahme.

Joh. Em. Krusche, Rumburg.

Gebe auch das Schmetterlings-Werk von Lampert (weil doppelt) samt Einband um 15.— Mk. ab.

Amazonasstrom.

Von dieser beliebten Lokalität, wo die reizendsten Arten fliegen, erhielt ich neue Sendung und offeriere von dort 30 Tütenfalter zu 5 Mk. und 50 genadelte Käfer mit entzückenden glänzenden Arten zu 5 Mk. inkl. Porto und Verpackung gegen Voreinsendung oder Nachnahme.

W. Neuburger, Zoologisches Institut, Fichtenau bei Berlin.

Schmetterlingssammlung

zu verkaufen.

Enthält viele seltene Arten, besonders Plusien, Agrotis und Catocalen in tadellosem Zustand. Kästen mit Glasdeckel (50 × 40), ferner Doubletten u. Doublettenschachteln, Hofmanns Raupen- und desgl. Schmetterlings-Werk, Rp.-Schachteln, Giftgläser usw.

Johann Ecker, Wien XII, Arndtstr. 88 II/27.

!!! Lebende Puppen !!!

schöne Dalmat. pyri per Dtzd. 2.50, spini 2.00, Sph. ligustri 1.00, ocellata 1.20, P. machaon 0.80, Pl. polyxena 1.00 Mk. per Dtzd. Porto und Kistchen 30 Pf., gegen Voreinsendung.

Gustav Seidel, Hohenau, Nied.-Oesterr.

---

100 Stück Noctuiden

in wenigstens 30 z. Tl. guten Arten, prima Qualität, tadellos gespannt, mit vorgezogenen Vorderbeinen, sämtlich richtig bestimmt und mit genauer Fang-, Ort- und Datum-Angabe, in diesem Jahre geködert, zum Teil auch ex ovo bezw. ex larva, für **Mk. 6.—** exkl. Porto u. Packung abzugeben. 200 Stück in 50 Arten Mk. 12.—. Auch Tausch gegen mir fehlende Palaearkten.

W. Wüsthoff, Aachen, Wallstrasse 40.

Puppen

von erwachsen eingetragenen guten Raupen, ausschl. populi, die gezogen, ocellata, ligustri, euphorbiae, elpenor 10 Pf., D. galii 30, Sm. populi 6, pavonia 8, Cuc. scrophulariae 10, Sp. lubricipeda 5 Pf. per Stück, Dutzend 10-facher Preis.

A. Beyer, Goslar am Harz.

Tütenfalter e. l.:

podalirius Dtzd. 100, polyxena 100, tau Paar 30, fraxini Paar 40, Lyc. amandus Dtzd. 50, D. apollinus Paar 140 Pf.

Puppen: Th. cerisyi Stück 40, D. apollinus 50, vespertilio 30, pavonia 10, tau 15, jacobaeae 4, alni 100 Pf.

Meine Falterliste weist sehr billige Arten nach. Gebe noch Rabatt bei 10 Mk. 5%, bei 20 Mk. 10%. Schularten und Schädlinge besonders billig. Auch Tausch.

C. F. Kretschmer, Bad Landeck, Schl.

Freiland-Puppen

von J. celsia Dutzend 3.50 M., auch gegen Tausch. In Kürze spannw. Falter, auch Ia gespannte ex larva.

O. Gerchow, Weissensee bei Berlin, Strassburg-Str. 21.

Daressalam

(Afrika).

Mein Sammler in Daressalam sandte wieder ansehnliche Sendung Insekten in hervorragender Zusammenstellung und gebe ich dieselben, in 3 verschiedene Lose geteilt, ab gegen Voreins. od. Nachnahme. I. Los: 25 interessante Tütenfalter (fast nur Tagfalter) genau benannt, für 5 Mk. inkl. Porto und Verp. II. Los: 25 gespannte Falter in hervorragend feinster Primaqualität, genau benannt, ein Schmuck der Sammlung, 10 Mk. inkl. Porto u. Verp. III. Los: 30 genadelte Käfer in **vielseitigster** Zusammenstellung mit **reizenden** Arten dabei, für nur 5 Mk. inkl. Porto und Verpackung.

W. Neuburger, Zoologisches Institut, Fichtenau bei Berlin.

Puppen:

Ps. lunaris	à Dtzd. 1.20 M.
Met. porcellus . . .	à Dtzd. 1.50 M.
Deil. euphorbiae . . .	à Dtzd. 0 50 M.
Sp. ligustri	à Dtzd. 0.90 M.
P. machaon	à Dtzd. 0.70 M.
Bomb. lanestris . . .	à Dtzd. 0.30 M.
Euch. jacobaeae . . .	à Dtzd. 0.25 M.

Porto und Packung 30 Pf. Unbekannten nur per Nachnahme.

P. Steinken, Liegnitz, Heinrichstrasse 1.

Papilio blumei ♂,

für Wiederverkäufer oder Vereine, feinste Qualität, ganz frisch, gespannt, pro Dtzd. 18 Mk., Papilio sataspes Dtzd. 6 Mk., polyphontes Dtzd. 6 Mk., ascalaphus Dtzd. 9 Mk., mayo Dtzd. 12 Mk., androcles ½ Dtzd. 20 Mk., alles gespannt in feinster frischester Prima-Qualität. Porto und Verpackung extra. Nachnahme.

W. Neuburger, Zoologisches Institut, Fichtenau bei Berlin.

Raupen

von P. machaon Dtzd. 50 Pf., Sm. ocellata Dtzd. 70 Pf., Sm. populi Dtzd. 60 Pf. **Puppen:** à Dtzd. machaon 70, ocellata 90, populi 80 Pf. Ocellata und populi in grosser Anzahl, 100 Stück billiger.

Herm. Jähsert, Oschatz, Hospitalstr. 21.

Vanessa urticae,

ca. 100 Stück, tadellos gespannt, für 3 M. abzugeben. Dtzd. 0.50 M. Auch gerne Tausch gegen mir fehlende Falter. Porto und Verpackung extra.

Weckbecker, Bad Nauheim.

Zygaena.

Habe einen Posten Zygaenen in Ia Qual. aus dem Harz und Thüringerwald in vielen Arten, mit seltenen Abarten z. B. ab. citrina abzugeben, desgleichen eine Anzahl südlicher Arten. Am liebsten en-bloc, ca. 70 Stück in 25 Arten incl. Abarten.

Robert Hohberg, Nordhausen a. H., Hesseröderstr. 15.

NB. Die in voriger Nummer offerierten Spinner und Eulen sind zum grossen Teil noch vorhanden.

Abzugeben im Tausch:

Falter von Jasp. celsia, Ia gespannt, von Freilandpuppen, H. derasa und A. praecox, Puppen von E. versicolora.

Reinhold Vowe, Berlin, Brüsselerstr. 8.

☛ Eier von Eug. autumnaria Dtzd. 10 Pf., Eulenraupen, gemischt mit persicaria etc. Dtzd. 40 Pf., Puppen Boarmia v. humperti Dtzd. 6.— M., letztere auch im Tausch gegen konvenierendes und gebe an Wert bedeutend mehr! Vertausche auch Puppen von A. doubledayaria.

H. Cornelsen, Herne, Neustr. 55.

Smer. quercus-Puppen,

kerngesund und kräftig, p. Stück 45 Pf. Porto und Packung 25 Pf. Ueberwinterungsanweisung, wonach Schlüpfen sehr wahrscheinlich, gebe gratis bei.

Anton Novak, Marburg a. D. (Steiermark), Viktringhofg. 13.

Pol. polymita-Eier

à Dtzd. 40 Pf., im Tausch 50 Pf. Porto 10 Pf. Tausche Eulenraupen oder Eier, zur Winterzucht geeignet

Carl Herz, Bernburg, Kaiserstrasse 42.

2. Beilage zu No. 25.

4. Jahrgang.

Podalirius - Raupen

für wissensch. Zwecke gesucht. Schon mit wenigen Stücken ist mir gedient. *Paul Schulze*, Assistent am zool. Inst. der Univers. Berlin N. 4, Invalidenstr. 43.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.



F. Osc. König, Erfurt, führt und empfiehlt **Heizbare Zucht- und Exper.-Schränke u. App.. Insekten-Schränke u Kasten. Die besterprobten Raupen-Zucht-Cylinder aus Metall, nie verseuchend, Licht-Fang-App. u. Laternen: „Automat" Käferfänger etc.** Prima Palaearkten u. Exoten nach Liste in Auswahl. **Tausche** alle Arten **Puppen** gegen f. **Exoten** in Tüten.

Sammelschrank!!

Nussbaum poliert, 30 cm hoch, mit 4 gut schliessende Kästen 32 × 25 nicht unter M. 15 sofort zu verkaufen.
F. Schulze,
Berlin, Neue Grünstr. 40 III.

Billigste Bezugsquelle entomologischer Gebrauchsartikel

als: **Zuchtkasten, Sammelkasten, Spannbretter usw.**

Ein Auszug aus meiner „reichhaltigen" Preisliste

Kasten in Nut und Feder	roh	mit Auslage	mit Glas
staubdicht 28 × 40 × 6 cm	1.20 M.	1.70 M.	2.25 M.
42 × 51 × 6½ cm	1.70 M.	2.60 M.	3.50 M.

Beim letzten Preis sind die Kasten nussb. oder hell gebeizt und grundiert, ringsum poliert nur 45 Pf., eine Seite nur 15 Pf. mehr. — Preisliste gratis ohne Kaufzwang.

A. Müller, Zirlau 135 bei Freiburg in Schl.

Insektensammelkästen

in anerkannt solider, saub. Ausführung.

Aufm. A: einfacher dichter Verschluss von 1.80—4 M. Aufm. B: doppeltstaubdichter Verschluss, **der derzeit beste Verschluss**, von 2—4.50 M. Aufm. C: in Nut und Feder dicht schliessend, von 3—6 M.

Ferner **Schränke** und alle entomol. **Gebrauchsartikel** in praktischer, solider Herstellung liefert zu mässigen Preisen

Jul. Arntz, Elberfeld
Spezialfabr. f. Sammlerartikel.

Liefer. bedeut. Entom., Schulen und Museen des In- und Auslandes.

III. Preisliste gratis.



Man verlange grat. u. fr. m. reich. illustr. Preislisten über entom. Requisiten.— Gespannte Lepidopteren.

Louis Witt, Tischlermeister,
Berlin SO., Muskauerstrasse 33.
Etabliert 1878. Etabliert 1878.

Liefert als Spezialität:

Insektenkästen
mit Torf ausgelegt und sauber überklebt,
Raupenzuchtkästen,
Spannbretter,
in bester Qualität,
Schränke für Insektenkästen,
in jeder Holzart und jeden Styls
— — bei soliden Preisen. — —

Auch erfolgt Anfertigung nach * jedem gewünschten Maass. *

Lieferant des Königl. Museums, des Internat. Entomolog. Vereins und der höheren Schulen Berlins.

Preis-Courant:

Kästen	50 × 41½	à 4 M. 25 Pf.
	42 × 36½	à 3 M. 50 Pf.
	41 × 28½	à 2 M. 75 Pf.

Verstellbare Spannbretter à Dtzd. 6 M. 75 Pf.

Die Einrichtung ganzer Museen wird übernommen.



40/50 1.35; 50☐ 1.65; 60/275 2.75.
A. Grubert, Berlin, U. d. Linden 15.

Wilh. Niepelt, Zirlau bei Freiburg i. Schles.

Entom. Fachtischlerei mit elektr. maschinellem Betrieb. Gegründet 1890.

Lieferant für die Museen: Tring, São Paulo, Lübeck, Karlsruhe, Kaiser Wilhelms-Institut Bromberg usw. und viele hervorragende Entomologen des In- und Auslandes.

Schränke in einfachster sowie hochfeinster Ausführung billigst.

Preise für Insenktenkästen aus gut gelagertem Lindenholz, vollk. staubdichter Schluss in Nut und Feder, mit Torfboden, quadriertem, weissen Papier ausgelegt, oder Glasboden mit je 6 Leisten Ideal.

Grösse		m. Torfausl. ohne Glas		gebrauchsf.
Grösse	28×40×6 cm	m. Torfausl. ohne Glas 1.80 M,	gebrauchsf.	2.30 M.
„	30×40×6 cm	„ 1.90 M.,	„	2.50 M.
„	33×43×6 cm	„ 2.40 M.,	„	2.80 M.
„	38×42×6½ cm	„ 2.60 M.,	„	3 20 M.
„	40×47×6 cm	„ 2.70 M.,	„	3.50 M.
„	42×51×6½ cm	„ 3.— M.,	„	3.75 M.
„	45×55×6½ cm	„ 3.30 M.,	„	4.25 M.

Obige Kästen ringsum und obere Kanten nussbaum, eichen oder mahagoni. hochfein poliert, à 50 Pf. teurer; dito mit Messingknopf 10 Pf. teurer; dito **(neu)** mit elegantem breiten Messing-Schildgriff zum bequemen Einschieben des Etiketts à 40 Pf. teurer.

In meiner Tischlerei beschäftige ich noch dieselben geschulten Kräfte, welche ich bei Gründung derselben engagierte. Sämtliche Arbeiten werden unter meiner Aufsicht angefertigt und übernehme ich für ausgezeichnete Ausführung vollste Garantie.

Kästen-Grösse 1—2 gehen je 4, Gr. 3 und 4 je 3, Gr. 5 und 6 je 2 Stück ohne Glas auf 5 kg. Wellpappenemb. 35 Pf. per Paket.

Meine **Preisliste,** mit **60 Illustrationen** über sämtl. entom. **Gebrauchsgegenstände** versende ich gratis und franko.

Insektenkästen

aus Erlenholz, in Nut u. Feder staubdicht schliessend, **unerreicht billig:**

Grösse	roh	m. Auslage	m. Glas
30×40 cm	1,20 M.,	1,70 M.,	2,25 M.
40×47 „	1,50 „	2,25 „	3,— „
42×51 „	1,70 „	2,60 „	3,50 „

Die Kästen mit Glas sind vollständig gebrauchsfertig, nussbaumgebeizt u. mattiert; ringsum poliert nur 50 Pf. mehr. Preisliste kostenlos.

E. Gundermann, Gotha,
Leesenstrasse 13.

Der Entomologische Verein für Hamburg-Altona

bietet an im Tausch:

Das Verzeichnis der Schmetterlinge der Umgeg. Hamburg-Altonas

von **O. Laplace**, im Selbstverlage des Vereins erschienen, gegen ähnliche Schriften oder gegen bar für Mk. 1.50. Das Verzeichnis enthält die Namen von 748 Arten und 163 Varitäten, deren Fundorte und Futterpflanzen.

Bestellungen nimmt entgegen
August Selzer, Hamburg,
Papendamm 26 I.

Hunderte v. Anerkennungen — Prämiiert Schwabach 1905.

Insektenkasten, Schränke, Spannbretter usw.

in sauberer und solider Ausführung liefert seit 16 Jahren, zu den billigsten Preisen die Spezialtischlerei

Hugo Günther,
(G. Augustin Nachfl.) Gotha.

— Preisliste gratis! —

Empfehle in eigener Tischlerei mit elektr. Betrieb gefertigte

Spannbretter, Insektenkästen, Raupenzuchtkästen, Insektenschränke,

sauberste Arbeit. — Liste gratis. Kostenanschläge auf Schränke bereitwilligst. Viele Anerkennungsschreiben des In- und Auslandes. Lieferant bedeutender Institute. Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer und Institute.

Karl Zetzsche,
Halle a. S., Alter Markt 24.

Rich. Ihle & Sohn

Spezialtischlerei für entomolog. Gerätschaften

(mit Motorbetrieb).

Gegründet 1879.

Dresden N. Markusstr. 8.

Verschiedenes.

Ein lebender Uhu

zu kaufen gesucht.

Offerten mit Preisangabe erbittet *Albert Andratschke*, Leipzig-Schönefeld, Baunakstr. 2, III.

Neu! Neu!

Konservierung von Pflanzen

in natürlicher Form und Farbe!

Auch bei gepressten Pflanzen bleibt die natürliche Farbe erhalten. Vollständige Einrichtung hierfür nebst Gebrauchsanweisung zu beziehen durch

R. Calließ, Guben, Lindengraben 14.

Vereins-Nachrichten.

Berliner Entomologen-Bund.

Nächste Sitzung **Dienstag, den 27. September cr.**, abends $8^1/_2$ Uhr im „Prälaten", Alexanderplatz, Stadtbahnbogen 8.

Gäste willkommen!

Der Vorstand.

Verein „Orion" Erfurt.

Nächster Vereinsabend Freitag, den 23. September 1910 im Restaurant „Schobersmühle", Blücherstrasse.

— Gäste willkommen. —

Vereinigung Jenenser Entomologen.

Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse.

Gäste stets willkommen.

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbeck.

Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.

Gäste stets willkommen!

Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. werden an den Schriftführer *Ad. Stapelfeld*, Hamburg 21, Mozartstr. 23 erbeten.

Entomolog. Verein „Fauna" Leipzig.

Von jetzt ab Sitzungen jeden Montag $8^1/_2$ Uhr im **Saale des Börsen-Restaurant, Tröndlinring 2.** Vereinsbibliothek über 750 Bände. ca. 125 Mitglieder. Im Verein werden alle Insektengruppen gesammelt und besprochen.

Gäste stets willkommen.

Der Vorstand.

Entomolog. Verein Hamburg-Altona.

Die Vereinsabende finden jeden zweiten Donnerstag im Monat im Restaurant Rätzmann, Zeughausmarkt 35/37 I. und jeden vierten Freitag im Monat im Hörsaal des Naturhistorischen Museums, abends $8^1/_2$ Uhr statt.

— Gäste sind stets willkommen! —

Berliner Entomologische Gesellschaft E. V.

Versammlung jeden Freitag 9 Uhr im Restaurant „Zum Einsiedler", Neue Promenade 8 a.

— Gäste stets willkommen! —

Entomologischer Verein Erfurt.

Die Versammlung im Monat September findet am 27. im Restaurant **Steiniger**, Predigerstrasse, 8 Uhr abends statt. — Tausch.

— Gäste stets willkommen. —

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.

Sitzung jeden Montag, abends $^1/_2$9 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.

Gäste willkommen. —

Der Vorsitzende.

Entomologischer Verein „Pacta"

— Stettin. —

Regelmäßige Sitzungen jeden ersten und dritten Montag im Monat, abends 8 Uhr, Restaurant **Peters**, Birkenallee 23.

Gäste willkommen!

Der Vorstand

Entomologischer Verein Oberschlesien.

Sitzung jeden 3. Sonntag im Monat, nachm. 5 Uhr, im Vereinslokal Restaurant **Knoke** in Beuthen, Gleiwitzerstr. Nr. 37. **Zwangsloses Beisammensein** jeden ersten Freitag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel **Lomnitz** ebenda (vis-a-vis).

— Gäste willkommen! —

Verein der Entomologen zu Halle a. S.

Sitzung **jeden Donnerstag nach dem 1. u. 15. des Mts.** im Restaurant **„Zu den 2 Türmen"**, Geiststr. 23.

— Gäste willkommen. —

Entomologischer Verein Ohligs.

Versammlungen finden statt jeden 1. und 3. Sonntag im Monat im **Hotel-Restaurant „Zum Löwen"** gegenüber dem Rathaus, 5 Minuten vom Bahnhof.

Gäste willkommen.

Verein für Käfer- u. Schmetterlingskunde für das nördliche Böhmen.

Sitz Rumburg.

Die Mitglieder-Zusammenkünfte erfolgen am 1. und 3. Sonntag im Monat, nachm. 6 Uhr im Vereinslokal „Hampels Restaurant" in Rumburg (Zittauergasse).

— Gäste willkommen! —

Entomologen-Club

Teplitz-Schönau und Umgebung.

Vereinsabende jeden zweiten u. vierten Samstag im Monat, Abends 8 Uhr im Restaurant **„Kochschule".**

— Gäste willkommen. —

J. F. Fuhr, Vorsitzende.

Entomologischer Verein Karlsbad.

Gegr. 1887. ∴ 96 Mitglieder.

Vereinsabende jeden 1. und 3. Montag im Monat abends 8 Uhr im Vereinsheim, Resaurant „Goldene Sonne".

— Gäste stets willkommen. —

Entomologen-Verein

Basel und Umgegend.

Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet**, Gerbergasse, Leonhardsberg 1.

— Gäste willkommen! —

Die Kommission.

Zoologisch-Entomologischer Verein

Warnsdorf in Böhmen.

Sitzung jeden 1. Dienstag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Dienstag im **Gasthaus zur Hopfenblüthe**, III. Bez.

— Gäste willkommen! —

Entomolog. Vereinigung „Sphinx",

Wien XVI, Neulerchenfelderstr. 79.

Alois Altermann's Gasthaus: **Sitzung** jeden Dienstag, abends von 7—9 Uhr.

— Gäste stets willkommen. —

Joh. Mück, Obmann.

Entomologischer Verein „Favorita"

Wien X, Johannitergasse 3

— in **Leop. Mühlbauers Gasthaus.** —

Vereinsabende jeden zweiten Donnerstag von 7—9 Uhr abends.

Gäste stets willkommen.

Wiener entomolog. Verein.

Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale:**

I. Johannesgasse No. 2

statt.

— Gäste willkommen. —

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

Franz Rudolph
in Gravosa, Süd-Dalmatien,

hat im Oktober abzugeben
sicher befruchtete
Eier von Colias edusa
25 Stück frei 2 Kronen 50 H.
Eier von Polia serpentina
25 Stück frei 2 Kronen 50 H.
Eier von Polia canescens
50 Stück frei 2 Kronen 50 H.
Eier von Hadena solieri
50 Stück frei 2 Kronen 50 H.
Edusa fressen Klee, serpentina und solieri Kraut und Löwenzahn-Arten, canescens Gras: diese Pflanzen werden mit den Wurzeln in Töpfe gepflanzt, mit warmem Wasser gegossen und in Fenster gestellt, worauf dann die Raupen gesetzt werden. Die Zucht ist so bei allen sehr leicht! D. O.

Deil. euphorbiae!

200 Stück kräftige Puppen, im Freien gesammelte Raupen à Dtzd. 75 Pf. Porto extra, Packung frei, habe abzugeben.
Rudolf Pfaff, Ilversgehofen, Lagerstr. 8 II.

Hera magna-Räupchen

25 Stück 1.50 M. Auch Tausch.
W. Maus, Wiesbaden, Dotzh. Str. 68.

Arctia caja-Raupen

(von Freilandkopula stammend), sehr gross. Vorrat: **halberwachsene**, noch heuer den Falter ergebend, 10 Pf. per Dtzd., 100 Stück 75 Pf., **kleinere** zur Ueberwinterung 5 Pf. per Dtzd., 100 Stück 40 Pf.
Puppen: Elpenor 100 Pf. per Dutzend (von verschiedenen Gelegen, also zur Weiterzucht geeignet), podalirius 120 Pf. per Dutzend. Porto extra 30 Pf. Nur gegen Voreinsendung oder Nachnahme.
Karl Peregrin, Horic bei Königgrätz (Böhmen).

Puppen:

Ligustri 8, fagi 50, humperti 40, Tephr. immundata 35, crepuscularia 5, Mam. persicariae und oleracea 5 Pf. p. Stück, Dutzend 10facher Preis.

Raupen:

Mam. persic. und oleracea 40, caja 30, lutea 25, phegea 25, sambucaria 60 Pf. per Dtzd. Porto und Packung 30 Pf.
Albert Grabe, Gelsenkirchen, Mühlenstr. 15.

Aus dem Riesengebirge:

Lygris populata, var. musauaria, Lar. incursata v. monticolaria, verberata, Lyc. hylas, meleager, coridon, arcas, minima, icarus, bellargus, eumedon, argus; ferner B. mori-Eier (1 Dtzd. 10 Pf.), rubi-Raupen, elpenor-Puppen **im Tausch** gegen Schmetterlinge oder Puppen. Ebenso Zyg. peucedani und ab. athamante, auch Räupchen (1 Dtzd. 80 Pf.) **Tephrocl. veratraria-Puppen oft eynensata ergebend.**
Robert Wihan, kk. Oberingenieur, Trautenau.

Orn. aeacus,

die einzig palaearktische Ornithoptera, das Paar in Tüten Mk. 4.— bis 7.—. Argynnis rudra, sehr schön, Mk. 1.—, Col. fieldi, Prachtstücke, Mk. 1.—, Danais chrysippus Mk. 0.40. Alles hochfeine Qual. Porto etc. 30 Pf.
Carl Zacher, Berlin SO 36, Wienerstrasse 48.

Syrien.

Soeben frisch eingetroffen!

Puppen:

Dorit. apollinus mit var. rubra u. bellargus, Stück 50, Dtzd. 5 Mk., 100 Stück 45 Mk., **Sat. pyri**, gross, Stück 40 Pf., Dtzd. 4 Mk.

Brahmaea ledereri

Stück 4 Mk., Dtzd. 40 Mk.

Käfer aus Syrien!

100 Stück 10.— Mk. mit Porto und Packung, darunter prächtige Arten wie: Potosia var. jousselini, Entomogonus davidis. Alaus parreyssi, Lucanus v. syriacus, Adesmia anthracina, Glaphyrus superbus usw. Schon diese genannten allein machen die Serie bezahlt.
Einzelne Stücke billigst.
Voreinsendung oder Nachnahme!
Alois Zirps, Neutitschein (Mähren), Titschgasse 19.

Bomb. mori-Eier

von direkt importierten

italien. Eltern

(Futter: Maulbeere und Schwarzwurzel) à Dtzd. 15 Pf., 100 Stück M. 1.— und 10 Pf. Porto, bei 500 Stück portofrei. — Tausch gegen Falter oder Zuchtmaterial nicht ausgeschlossen. — Unbekannte Besteller Vorausbezahlung.
W. Anschütz, Chemnitz, Melanchthonstr. 4.

Att. orizaba-Puppen,

stark und kräftig, vom Ei ab im Freien gezogen, sind abzugeben, das Stück mit 80 Pf., Dutzend 10-facher Preis. Porto und Packung 30 Pf.
G. Calließ, Guben, Sand 11.

Nord-Japan.

Ich offeriere von dort (fast alles Palaearctier und genau benannt) Lose von je 25 Stück Faltern in Tüten zu dem enorm billigen Preise von nur 5 Mk. inkl. Porto und Verp. Voreinsg. oder Nachnahme.
W. Neuburger, Zoologisches Institut, Fichtenau bei Berlin.

Brasilien.

Naturallisten K. Kumberg & E. Zimmer offerieren:
Käfer und Schmetterlinge, Heuschrecken, Schlupfwespen, Vögelbälge, vom riesigen **Chaku** und **Pfefferfresser** (Tucan) bis zum kleinsten **Kolibri**, in den herrlichsten Farbennüancen. **Felle** und **Schädel** von **Affen, Ameisenbären** sowie des riesigen **Tapir, Schlangenhäute** von äusserst giftigen **Scharakschlangen** und den herrlich bunten **Korallenschlangen**, ebenso **Spirituspräparate** von **Eidechsen** bis zu 3 Fuss Länge.
Anfragen erbitten Rückporto. D. O.
Kolonie *Lauro Müller*, Desterro, St. Catharina, Brasilien.

Neuseeland.

Neue Faltersendung eingetroffen!

Wie den Herren Entomologen bekannt, habe ich einen guten Sammler auf Neuseeland, der zwar keine Augenreisser von dort senden kann, desto tüchtiger aber in der Lieferung von kleinen Faltern von hohem wissenschaftlichen Wert ist. Micros sind diesmal garnicht dabei. Ich offeriere Lose von je 50 genau benannten Faltern, besonders für ernste Sammler geeignet, für 10 Mk. inkl. Porto und Verp. gegen Voreinsendung oder Nachnahme.
W. Neuburger, Zoologisches Institut, Fichtenau bei Berlin.

Meine 3 Fernsprechanschlüsse sind: Fernsprecher Berlin Am VI 16 255 und Amt VI a 19 030 und Amt Friedrichshagen-Fichtenau Nr. 60.

Seltenes Angebot!

Brahmaea ledereri-Puppen aus Syrien, à Stück 4.— M., 1 Dtzd. 40.— M., Dorit. apollinus-Puppen, gemischt mit bellargus und ab. rubra, à Stück 50 Pf., 1 Dtzd. 5.— M., Sat. pyri-Puppen à Stück 40 Pf. Behandlung der Puppen gratis. — Nur gegen Nachnahme oder Voreinsendung.
Paul Hanff, Charlottenburg, Kaiser Friedrichstr. 3 a.

Ornithoptera brookeana

à 3.50 Mk.
Jachan, Friedenau, Menzelstrasse 35.

☞ Zur Herbst- und Winterzucht, getriebene **Raupen** von M. maura 25 Stck. 90 Pf., Agr. pronuba 25 Stck. 70 Pf. Futter Löwenzahn, breitbl. Wegebreit. Zuchtanweisung. Ergiebt d. J. noch den Falter. **Ind. Stabheuschrecke** 25 Stck. 50 Pf. Futter Brombeere, Schlinggewächs. P. u. P. extra. Auch Tausch gegen Schwärmer-Puppen.
Ew. Wohlfarth, Zeitz, Gartenstr. 33.

Schmetterlingssammlung
zu verkaufen.

Ueber 750 Arten in 1000 Exemplaren, meistens Palaearcten, viele mit Raupen und Puppen-Kokons, wissenschaftlich geordnet, mit lateinischer (oft auch deutscher) Beschreibung, in 69 Insektenkästen mit Torfboden und Glasdeckel.
Diese Schubkästen befinden sich in 2 schönen Schränken mit Jalousiearbeit und eingelegtem Holz. Preis 400 Mark.
Oberst d. R. *Dolleczek* in Graz, Naglergasse 12.

Taragama acaciae

aus Egypten, in wundervoller Prima-Qualität, gespannt, offeriere ich das Paar zu 7.50 Mk. Für Wiederverkäufer gebe ich ½ Dtzd. gespannt in feinster Qualität zu 15 Mk. ab. Porto u. Verp. extra. Nachn.
W. Neuburger, Zoologisches Institut, Fichtenau bei Berlin.

Agrias

lugens ♂ pas. 14, claudianus ♀ e l. 28, boliviensis ♂ 30, alles gespannt. Penetes pamphanis 18. Preise in Mark, gebe ab.
Wilh. Niepelt, Zirlau b. Freiburg i. Schles.

Mexico.

Von dieser Localität offeriere ich Lose von je 25 Tütenfaltern (benannt), fast alles Tagfalter, mit der aparten Anemeca ehrenbergi und anderen schönen Arten für 5 Mk. inkl. Porto und Verp gegen Voreinsg. oder Nachn. Oder 25 **tadellos gespannte** Falter aus **Mexico** in feinster Prima-Qualität für 10 Mk. inkl. Porto und Verp. **Ausserordentl. günst. Angebot.**
W. Neuburger, Zoologisches Institut, Fichtenau bei Berlin.

1910 **In Anzahl:** 1910

Alexanor-Puppen
pro Stück 65 Pf., **pro Dtzd. 7.50 M. frei**;

Thais. cassandra
pro Dtzd. 3 M., pro 50 oder 100 billiger Preis;

alchymista-Puppen
pro Stück 45 Pf.,
sofort lieferbar.
H. Swoboda,
Wien XV, Goldschlagstr. 30, II/26.

Im Auftrage grosse nordamerik. Tütenfalter-sammlung,

alles prima, sehr viel ex l., zu folgenden Ausnahmepreisen abgebbar:
Pap. troilus ♀ 0.50, asterias 0.45, cresphontes 0.65, Col. euryth. ♂ 0.15, ♀ 0.20, ♀ albino 0.40, caesonia 0.35, ab. rosea 0.50, eurydice 0.60, Catops. eubule 0.25, Eur. nicippe 0.25, Argy. aphrodite 0.30, idalia 0.60, Lime. artemis 0.55, **obsoleta** 2.00, Apat. celtis 0.50, Sat. nephele 0.15, Coeno. laidon 0.40, Eres. texana 0.35, Van. milberti 0.50, Mel. calcedon 0.45, Anaea andria 0.65, Ereb. **discoidalis** 0.75, Lem. nais 0.45, Lyc. exilis 0.50, **fulla** 0.70, saepiolus 0.25, rustica 0.55, amgutula 0.55, myrina 0.40, **couperi** 0.70, arizon. 0.45, pseudarg. v. violacea 0 30, Thecla acadica 0.60, spama 0.75, calanus 0.35, Hesperiden: tityrus 0 30, pylades 0.30, vitellus 0.40, tesselata 0.25, Cop. **wrighti** 0.75, ceos 0.35, catalus 0.30, viator 0.40, Smer. geminatus 0 40, Arach. picta 0.75, Endrias gloveri 0.75, Samia **columbia** 1.00, Clisic. incurva 0.30, Doa ampla 0.45, Croc. ostenta 0.60, unicolor 0.50, Arctia insorrupta 0.75, proxima (docta) 0.80, Phryg. califor. 0.60, Leuc. acraea 0.20, Cat. concumb. 0.50, relicta 0.55 Mk.
Eier (Südtirol): hera, gross, à Dtzd. 40, dryas 50 Pf.
Ausnahmepreis im Dutzend von Ia. **Käfern** aus Arizona, wie Dynastes granti, Chalc. webbi, smaragdinus, Xyl. faunus, Cyph. placidus, Catalpa consobrina, Cotin. mut. v. aurantiaca und die 3 Bockkäfer Ischnoc. birittata, Cyll. antennatus und spec.? (2 cm zimtbr.). Auf Anfrage, Doppelkarte. Käfer ganz frisch in Spiritus, smaragd. und placidus in Seidenpapier.
Preise exkl. Porto und Verpackung. Keine Tütensendung unter Mk. 5—. Keine Voreinsendung des Geldes.
In letzter Anzeige soll „Frass“ **Frost** heissen.
Pamina - Raupen nach Ueberwinterung teurer. — Auf zahl. Anfrage: pamina-R. (eine d. schönsten R.) fressen jede Eichenart.
Igel,
Gries bei Bozen, Villa Charlottenhof.

Abgebbare Seltenheiten:

Die prächtige, blaubandierte, grosse Castnia papilionaris à 8 M., die apparte Sphingide Euryglottis aper à 6 M., sup. ex larva, ferner Pap. anatmus 4. epenetus c, trapeza 3, Helicon. notabilis 4.50, 2lesseni 4, Bath hypoxantha 6, Pan regina p, prola 1, Catagr. felderii 3, Polygr. yanea 5, Ant. avernus ♀ 5, alles in Tüten va. Preise in Mark gebe ab.
Wilh. Niepelt,
Zirlau bei Freiburg in Schlesien.

Frische Sendung aus Indien:

50 Falter in Tüten und vorzügl. Qualität, darunter ca **25 Papilios**, Thaum. **diores**, Charaxes **eudamippus**, Euploeen, Danais, Hebom. glaucippe, Euschema etc. etc. für nur Mk. 9.—. Porto etc. 30 Pf. Nachnahme oder Voreinsendung.
Falter von Actias mimosae und Anth. menippe im Tausch gegen bessere farbenschöne Exoten abzugeben; auch gegen bar billigst
B. Gehlen, Berlin-Wilmersdorf, Mecklenburgische Strasse 90.

EXOTEN.

25 Papilioniden
mit blumei, hector, menestheus, ganesa, hesperus, dardanus, Tein. imperialis etc., alle verschieden . . . . . Mk. 14.—
12 Uraniden
mit selene, bauhiniae, atlas, orizaba etc., alle verschieden . . . . . Mk. 12.—
Gute Qualität, in Tüten, zum Teil gesp.
Paul J. Esselbach, Dresden-A. 21, Dornblüthstrasse 5.

Syrien!

100 genau benannte Tütenfalter, fast alles wertvolle, respektive hochbegehrte, seltenere Arten enthaltend, für Sammler von Palaearctiern ausserordentlich preis würdiges Angebot, offeriere ich zu dem extra niedrigen Preise von nur 20 Mk. inkl. Porto und Verp. gegen Voreinsdg. oder Nachnahme. Etwaige Doubletten geben grossartiges teueres Tauschmat. ab.
W. Neuburger, Zoologisches Institut, Fichtenau bei Berlin.

Jaspidea celsia-Falter e. l
spannweich 40, gesp. 50 Pf., C. purpureofasciata-R. (versp.) Dtzd. 40 Pf., C. juniperata-P. (Oktober Falter) Dtzd. 50 Pf. Bei Tausch nach Stdgr.
M. Rülicke, Berlin, Kopernikusstr. 19.

Mam. brassicae-

Raupen, erwachsen und halberwachsen, sowie Puppen, im Tausch gegen an anderer Stelle dieser Nr. offeriertes Material gesucht. Evtl. auch Kauf.
Albert Grabe, Gelsenkirchen, Mühlenstr. 15.

Eier

von Amphy. perflua Dtzd. 70 Pf. nebst Porto. Tausch gegen Tagfalter und Schwärmer.
Otto Huber, Offenbach a. Main, Darmstädterstrasse 3 II.

Catocala optata,

Eier aus **Frankreich** von **Freilandtieren**, ½ Dtzd. 3.— M., 1 Dtzd. 5.75 M.

Dorit. apollinus,
Tütenfalter aus Syrien, Stück 45 Pf., Dutzend 5.— M. franko.
Franz Abel, Leipzig-Schl.

Nachfrage.

Suche stets!!

Cat. nupta, A. villica-Falter
pro Kassa oder Tausch.
H. Swoboda,
Wien XV, Goldschlagstr. 30 II/26.

Suche zu kaufen:
Lebende Falter von Gon. rhamni und Vanessa polychloros.
R. A. Polak, Amsterdam, Noordstraat 5.

Catocala-Eier

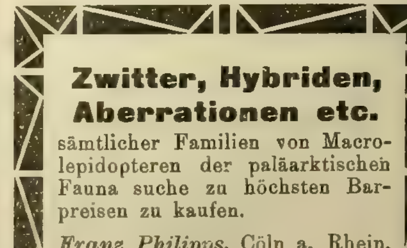
Suche zu kaufen 50 bis 100 Stück folgender Arten und bitte um Angebot:
Adultera, lara, oberthüri, remissa, dula, iupina, desiderata, nymphaea, neonympha, bella, helena, obliterata, streckeri, ella, eutychea, disjuncta, seperata, diversa, dissimilis.
Eventuell auch Raupen oder Puppen.
E. M. Dadd, Zehlendorf, Hohenzollernstr. 14.

Sesien!!

Suche 10 bis 12 Paar,
auch mehr pro Art, von melanocephala, sphecif., cephif., muscaef., formicaef., tipulif., chrysidif., myopaef., chalcidif., elampif. — aber **auch alle anderen Arten** suche zu erwerben — ob Tausch oder Kassa ist einerlei.
H. Swoboda,
Wien XV, Goldschlagstr. 30 II/26.

Zu erwerben gesucht

(Kauf oder Tausch):
Nola taeniata Snell.
zu wissenschaftlichen Zwecken; Qualität Nebensache. Gefl. Offerten an
Dr. M. Draudt, Königsberg i. Pr., Lange Reihe 2.


Zwitter, Hybriden, Aberrationen etc.
sämtlicher Familien von Macrolepidopteren der paläarktischen Fauna suche zu höchsten Barpreisen zu kaufen.
Franz Philipps, Cöln a. Rhein, Klingelpütz 49.

Guben, den 24. September 1910. No. 26. 4. Jahrgang.

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift" erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Leitbericht.

Von *H. Stichel.*

Eine Arbeit von Professor Spormann: „Die in Neuvorpommern bisher beobachteten Großschmetterlinge pp.", über die ich bereits in dieser Zeitschrift Vol. 3, 1909, p. 54 kurz referiert habe, war der Ursprung einer längeren Abhandlung von R. Heinrich im neuesten Heft der Berliner entomol. Zeitschrift (Band 55 Heft I/II, 1910, p. 104) unter dem Titel „Pommersche Großschmetterlinge". Eine bloße Besprechung, die Autor über Spormanns Arbeit zuerst zu verfassen gedachte, hat er zu einem wesentlichen Kompendium ausgestaltet und die Bearbeitung aus eigenen Erfahrungen und aus den Mitteilungen bekannter Sammler allgemein auf das hinterpommersche Gebiet ausgedehnt. Die von Spormann gegebene Liste wird dadurch ganz wesentlich vergrößert und die bisher aus Pommern überhaupt zur Zeit gemeldete Artenzahl um zwei vermehrt dadurch, daß *Pachycnemia hippocastanaria* Hbn. zum ersten Mal für das Gebiet festgestellt und das scheinbare Verschwinden von *Parasemia plantaginis* L. mit forma *hospita* Schiff. für den östlichen Teil der Provinz widerlegt ist. Einschließlich der bei Stettin und Swinemünde fliegenden Arten, die wohl auf beiden Ufern der Oder fliegen dürften, sind nunmehr nach den Ermittelungen Heinrichs 663 Arten Groß-Schmetterlinge für Pommern rechts der Oder festgestellt. Autor gibt zum Schluß dem kräftig zu unterstützenden Wunsch Ausdruck, daß Spormann nunmehr auf Grund dieser Vorarbeiten ein Gesamtverzeichnis der pommerschen Falter entstehen lassen möchte. Gelegentlich der Ergänzungen des 1. Teils der Ursprungsarbeit erwähnt Heinrich eine vereinzelt im Gebiet vorkommende Aberration von *Vanessa polychloros,* die im Vorderflügel nahe dem Hinterrande, außer dem Hinterwinkelfleck, noch einen langen schwarzen pfriemenförmigen Fleck trägt; er nennt dieselbe forma *cassubiensis* nach den Ureinwohnern des Gebiets. Aehnliche Stücke enthält das Berliner zoolog. Museum aus Sibirien. An anderen interessanten Individualformen sind zu erwähnen: Ein symmetrisch partiell albinotisch verfärbtes ♀ von *E. lycaon,* wohl zur forma *schlosseri* Voelsch. zu ziehen; *L. icarus* forma *radiata* Courv. in einem schön ausgeprägten ♀; ein Albino-♂ von *Adopaea thaumas* Hufn. Eine *Hadena*-Art, die mit den vorigen auf Tafel I l. c. abgebildet ist, blieb unbestimmt.

Dem gleichen Heft der B. E. Z. entnehme ich: Dr. v. Linstow züchtete aus Tieren einer ausgesprochenen forma *nigra* von *Lymantria monacha* 62 % *atra* ♂ und 38 % *monacha* ♀♀. Die bereits im April geschlüpften Raupen wurden anfangs mit Salat, nach einigen Tagen mit Lärchen-Trieben, sodann mit Fichtennadeln gefüttert. Das Resultat ist sehr merkwürdig, weil alle ♂♂ zu *atra,* alle ♀♀ zu *monacha* gehörten; der Befund weicht von den bisherigen Beobachtungen völlig ab. Autor berührt in dem Artikel die Darwinsche Theorie der natürlichen Zuchtwahl, welcher durch Beobachtungen von Standfuss bei Kreuzungs-Zuchtversuchen auf das entschiedenste widersprochen wird.

Statistische Feststellungen ergaben, daß die Urform (nb: typische Form) eine geringe Fähigkeit besitzt, Aberrationen hervorzubringen, Aberrationen aber eine große Neigung haben, in die typische Form zurückzuschlagen, daß ferner das ♀ einen größeren Einfluß auf die Nachkommenschaft hat als das ♂. Ueber die Ursache des Melanismus herrscht noch vollkommene Unwissenheit. Feuchtigkeit, Rußniederschlag auf das Futter, die als Ursachen genannt werden, kommen bei dem Experiment des Autors nicht in Frage, alle Raupen wurden unter gleichen Bedingungen aufgezogen und dennoch ergab ein Teil die typische, der andere die *atra*-Form.

Prof. Wanach bringt interessante „Notizen" über *Orthopteren* und *Phasmiden.* Von den systematischen oder faunistischen Punkten abzusehen, sei folgendes „Erlebnis" rekapituliert: Ein *Locusta*

viridissima ♀ sprang oder flog dem Autor bei einer Exkursion ins Gesicht, turnte am Brillengestell herum und verschwand, als er nach ihm griff. Während des Weitergehens bemerkte er am Schatten seines Hutes, daß das Tier darauf saß; es ließ sich ca. ½ km weit transportieren und flog dann an einen Kiefernstamm. W. fing eine *Pieris napi,* faßte die *Locusta* und steckte ihr den Weißling ins Maul. Die Heuschrecke fraß den Falter auf, einen zweiten bis zur Hälfte, ließ sich dann wieder auf den Hut setzen und noch eine Viertelstunde lang weitertragen. Autor erwähnt auch den reichhaltigen Speisezettel von *Dixippus morosus,* der selbst Wolfsmilch nicht verschmäht und im Notfall auch Schöllkraut (Chelidonium) annimmt, ohne daß sich üble Folgen einstellen. Eine ihm bekannte Dame erzog die Tiere mit getrockneten Feigen. Ein Versuch, die Stabschrecke im Freien, sich selbst überlassen, zu züchten mißlang, schon nach einigen Tagen war von den ausgesetzten Tieren kein einziges mehr zu finden.

C. Schirmer hat sich (l. c. p. 133) der Aufgabe unterzogen, eine Zusammenstellung der märkischen Libellen unter Angabe von faunistischen und anderen Notizen zu verfassen. Sein Beobachtungsgebiet war die spezielle Umgebung von Buckow i. Mark, es sind jedoch auch Mitteilungen aus anderen Lokalitäten benutzt. Aufgezählt werden 50 Arten und einige Aberrationen. Autor erwähnt, daß bei vielen Insektenarten ein massenhaftes Auftreten periodisch konstatiert worden ist, bei den Libellen ist das Erscheinen einer Art in großer Individuen-Anzahl oft geradezu ein phaenomenales, es bilden sich sogar jene dichten Schwärme, die wir in der Geschichte der Insekten als große Naturmerkwürdigkeit verzeichnet finden. Aber auch das periodische Erscheinen und völlige Wiederverschwinden gewisser Arten ist merkwürdig. Schirmer hat dies z. B. bei *Anax parthenope* Sel. gefunden. Während einer Sammeltätigkeit von 6 Jahren gelang es ihm erst im vorigen Jahre ein Stück zu fangen; in diesem Sommer war die durch Größe und Flug auffallende und nicht zu übersehende Art bei Buckow häufig. Relative Häufigkeit ist auch von mehreren anderen Arten durch Schirmer und durch Wanach, von letzterem im Potsdamer Gebiet, beobachtet.

In der bekannten Monatsschrift „Himmel und Erde“ (Verlag B. G. Teubner) knüpft O. Meißner, Potsdam, Betrachtungen an die Resultate einer Untersuchung von O. Behre über das Klima von Berlin, woraus hervorgeht, daß seit 1730, also seit fast zwei Jahrhunderten, keine sicher nachweisbare fortschreitende Aenderung der mittleren Jahrestemperatur stattgefunden hat. In Anbetracht der von W. Schuster oft und energisch vertretenen Ansicht, daß das Klima Mitteleuropas wärmer wird, daß wir „einer neuen Tertiärzeit entgegengehen“, ist die Feststellung recht bedeutsam, daß die meteorologischen Beobachtungen absolut keine Stütze für diese Hypothese bieten. Es geht damit ebenso wie mit der fast allgemein anstandslos acceptierten „Pendulationstheorie“ von Reibisch und Simroth, die von letzterem mit zäher Beharrlichkeit verteidigt wird, obwohl sie mathematisch völlig unhaltbar ist und durch astronomische Beobachtungen auch empirisch nicht die geringste Stütze findet, wie mir von einer Autorität auf diesem Gebiet mitgeteilt wird; diese sagt: „Wenn ein Biologe sich mit Hypothesen auf astronomische oder meteorologische Gebiete verirrt, kann es ihm eben leicht passieren, daß man ihm zuruft: Schuster, bleib' bei Deinem Leisten!“

Mit meiner Beschreibung der neuen Subspecies *Zerynthia cerisyi hermanni* in No. 14 dieser Zeitschrift bin ich zu voreilig gewesen, sie ist für das ♂ überholt durch die Publikation von *Thais cerisyi* var. *louristana* le Cerf in Bulletin d. l. Soc. ent. de France 1908 p. 21. Wie die anscheinend aus einer früheren Ausbeute Hermann Rangnows herrührenden Originale nach Paris gekommen sind, ist nicht recht erklärlich. ♀♀ brachte Rangnow erst in diesem Jahre aus derselben Lokalität mit, so daß meine Beschreibung wenigstens einen ergänzenden Wert hat. Bei der starken Variabilität der ♀♀ werde ich aber den Namen *hermanni* zur Bezeichnung einer besonders reich gezeichneten Zustandsform erhalten, die ich demnächst in der Berl. ent. Zeit. abbilden lassen will.

(Unter eigener Verantwortlichkeit des Verfassers.)

Ueber das Vorkommen von Chrysochraon dispar Heyer (Orth.) bei Berlin.

Chrysochraon dispar Heyer ist bisher in Deutschland auf feuchten Wiesen in Oberschlesien (Kelch 1825) und in Thüringen und dem Harz (Rudow 1873) beobachtet, ferner laut Redtenbacher (Dermatopteren und Orthopteren von Oesterreich-Ungarn und Deutschland, Wien 1906) in Süddeutschland, Frankreich, Oesterr.-Ungarn bis Serbien und Bosnien; außerdem im Amurgebiet. In England fehlt es (Burr, Synopsis of the Orthoptera of Western Europe, London 1910). In Norddeutschland ist es bisher nur bei Stettin (Brunner 1882) beobachtet worden.

Ich habe nun *Chrysochraon dispar* im Sept. 1909 und 1910 bei Berlin gefangen, und zwar in Finkenkrug, wo es auf einer feuchten Wiese sehr zahlreich zu finden ist. Es ist in der Farbe recht variabel; es kommen außer der Stammform, die hellgrün ist, noch graue und rötlichbraune Exemplare vor.

Willy Ramme.

Polygamie und Polyandrie bei Schmetterlingen.

— *O. Holik*, Prag. —

Daß männliche Falter nach Lösung der ersten Kopula manchmal noch eine zweite mit einem anderen Weibchen eingehen, habe ich schon öfter beobachtet, nicht aber, ob die aus dieser zweiten Kopula resultierenden Eier auch lebensfähige Keime bergen. Vor längerer Zeit hat ein Herr in unserer Zeitschrift diesbezügliche Beobachtungen bei der Zucht von *C. furcula* veröffentlicht, woraus hervorging, daß ein Faltermännchen wohl in der Lage ist, zwei Weibchen erfolgreich zu begatten. Die gleiche Erfahrung machte ich im vergangenen Sommer mit einer anderen Art.

Um eine weitere Zucht zu erzielen, ließ ich ein frisch geschlüpftes Pärchen von *Selenia* ab. *juliaria* beisammen. Eine Begattung konnte ich in der ersten Nacht nicht beobachten, und da das Weibchen am folgenden Tage keine Eier ablegte, stiegen mir Zweifel ob seiner Befruchtung auf. Ich fügte ein zweites frisches Weibchen bei und konnte nun in der darauffolgenden Nacht beobachten, daß das Männchen mit einem der beiden Weibchen eine Kopula eingegangen war. Im Ungewissen darüber, welches Weibchen befruchtet sei, brachte ich sie in getrennten Behältern unter und erhielt von beiden befruchtete Eier, die auch sämtlich schlüpften. Das eine Männchen hatte also beide Weibchen mit Erfolg begattet. Ein Irrtum war ausgeschlossen, da an den beiden Tagen nur die drei Exemplare von ab. *juliaria* geschlüpft waren. Bei diesem wie auch bei weiteren Paarungsversuchen mit *Sel. bilunaria* fiel mir auf, daß die Kopula stets

zur gleichen Stunde erfolgte, nämlich in der Zeit von 1—1½ Uhr nachts. Zur selben Zeit paarte sich auch stets *Sel. tetralunaria.*

Einen interessanten Fall von Polyandrie hatte ich Gelegenheit bei *Zyg. achilleae* zu beobachten. An einer Stelle, wo diese Art massenhaft fliegt, fand ich Ende Juli 1909 ein Weibchen in gleichzeitiger Kopula mit zwei Männchen. Die Verbindung war so innig, daß die Tiere selbst dann noch nicht sich bewogen fühlten, sich zu lösen, als ich den Grashalm, auf dem sie saßen, abpflückte und sie zwecks besserer Beobachtung davon loslöste. Erst im Aetherglase wurde ihnen die Sache ungemütlich und sie lösten das eigenartige Liebesverhältnis. Damit wurde mir allerdings ein dicker Strich durch meine Rechnung gemacht; denn ich hätte die Gruppe gern präpariert. Um nun wenigstens zu konstatieren, ob die Begattung von Erfolg war, nahm ich das Weibchen aus dem Glase, und es legte auch in den folgenden Tagen bereitwillig seine Eier ab. Im August schlüpften dann aus sämtlichen Eiern die kleinen gelblichen Räupchen. Die widernatürliche Begattung hatte also keinen nachteiligen Einfluß auf die Befruchtung des Weibchens.

Macrolepidopteren von Gratzen (Südböhmen).

— (Med. Univ. Dr. *Artur Binder.*) —

(Fortsetzung.)

Vanessa antiopa L.: überwintert bis Ende Mai; dann von August an gemeinsam mit *atalanta, polychloros* und *c-album* an *Cossus*-Bohrlöchern (Populus tremula).

Polygonia c-album L.: überwintert: bis Mai, dann ab Juli; zahlreich.

Melitaea athalia Rott.: 12. Juni bis 11. Juli; nicht sehr häufig.

Melitaea cinxia L.: 25. Juni ein ♀.

Melitaea dictynna Esp.: Anfangs Juli; zahlreich.

Argynnis selene Schiff.: 31. Mai bis Mitte Juni, dann 17. Juli und 10. August; häufig.

Argynnis euphrosyne L.: ein ♀ am 17. Juni.

Argynnis dia L.: ein ♀ am 27. Juli.

Argynnis lathonia L.: Mitte bis Ende Juni, vereinzelt; ab September bis Mitte Oktober häufiger; auf Brachfeldern.

Argynnis aglaja L.: 16. Juni, Juli bis Mitte August; nicht häufig.

Argynnis niobe ab. *eris* Meig.: Stammform *niobe* L. kam mir nicht zu Gesichte; erbeutet wurden 3 ♂♂ *eris* am 16. und 26. Juni; zerstreut.

Argynnis paphia L.: Ende Juli; kaum 10 Stück; scheint hier spärlich vorzukommen.

Melanargia galathea L.: 27. Juni. Hauptflugzeit 1. bis 18. Juli; nur Stammform.

Gattung *Erebia:* im hiesigen Gebiete keine einzige Art gesehen!

Satyrus semele L.: ein ♀ Ende Juli (Kiefernwald); *briseis* und *alcyone* konnten, trotz günstiger Flugplätze, nicht gefunden werden.

Pararge megaera L.: Juni, Juli, vereinzelt bei Steinbrüchen.

Pararge maera L.: 3. bis 12. Juni, einzeln.

Epinephele jurtina L.: Ende Juni bis Ende August, zahlreich.

Aphantopus hyperantus L.: Ende Juni bis Mitte Juli; hie und da.

Coenonympha iphis Schiff.: Ende Juni, Anfang Juli; nicht selten.

Coenonympha pamphilus L.: Mai bis September.

Coenonympha tiphon Rott.: Juni; feuchte Wiesen, Torfmoor; stellenweise.

Callophrys rubi L.: Anfang bis Ende Mai.

Zephyrus betulae L.: Mitte August bis Ende September in Obstgärten.

Chrysophanus virgaureae L.: Ende Juni, Anfang Juli; einzeln!

Chrysophanus hippothoë L.: Anfang Juni, Juli, feuchte Wiesen; nicht selten.

Chrysophanus phlaeas L.: I. Gen.: Anfang Mai; II. Gen.: Anfang Juli bis Oktober. 5. August ein ♂ mit ockergelber (metallisch schillernder) Grundfarbe gefangen, das sich sehr stark der ab. *schmidtii* (Gerh.) nähert.

Chrysophanus dorilis Hufn.: I. Gen.: Mai; II. Gen.: Anfang August.

Lycaena argus L.: Ende Juni.

Lycaena argyrognomon Bergstr.: Juni.

Lycaena icarus Rott.: Mai bis Mitte Oktober.

Lycaena optilete: Juni; Torfmoor; nicht sehr häufig; weist im Vergleiche mit meinem aus dem Riesengebirge (Adersbach) stammenden *optilete* keinen Unterschied auf.

Lycaena hylas Esp.: ein einziges ♂, bei Kropfschlag am 11. Juli.

Lycaena minimus Fuessly: Ende Mai; nicht häufig.

Lycaena semiargus Rott.: Mitte Juni bis Anfang Juli, Sumpfwiesen; nicht selten.

Lycaena euphemus Hb.: Ende Juli auf Sumpfwiesen; häufig.

Lycaena arion L.: vereinzelt; Ende Juni, Anfang Juli.

Lycaena arcas Rott.: Ende Juli auf Sumpfwiesen ziemlich zahlreich.

Cyaniris argiolus L.: Anfangs Mai; einzeln; II. Gen.: nicht erbeutet.

Augiades comma L.: Juli, August.

Augiades sylvanus Esp.: Juli, August.

Hesperia malvae L.: Mai, August.

Thanaos tages L.: Ende Mai.

Summe: 63 Tagfalter. Es fehlen: *Papilio podalirius, Erebia, Satyrus briseis, alcyone, Lycaena bellargus, damon, coridon, astrarche.* Spärlich kommen vor: *Pieris daplidice, Lept. sinapis, Apatura, Melitaea, Argynnis, Satyrus.*

Acherontia atropos L.: im Jahre 1908 nicht selten; Raupen: Ende August; Falter: 20. September, 3. Oktober gefangen.

Smerinthus populi L.: erwachsene Raupe am 23. Juni, einen ♀ Falter am 28. Juli; Ende September zahlreiche Raupen an Espe.

Smerinthus ocellata L.: als Raupe vereinzelt Mitte September gefunden.

Dilina tiliae L.: Juni; einzeln.

Hyloicus pinastri L.: Ende Juni, Anfang Juli, nicht häufig.

Chaerocampa elpenor L.: im August eine Raupe gefunden (an Epilobium).

Metopsilus porcellus L.: 1. Juli, der Falter an Echium; am 3. Juli in der Abenddämmerung an *Cossus*-Bohrlöchern saugend (2 Stück) gefunden.

Pterogon proserpina Pall.: eine erwachsene Raupe im August an Epilobium.

Macroglossa stellatarum L.: Juni, August bis Mitte Oktober; häufig.

Summe: 10 Sphingiden; nicht beobachtet wurde: *Deilephila galii* und *euphorbiae* sowie *Sphinx ligustri.*

Cerura bifida Hb.: als Raupe im September; nicht häufig.

Cerura vinula L.: Falter im Juni; Raupe: August, September; häufig.
Pheosia tremula Cl.: ♂♀ im August; Raupen September bis Oktober; nicht selten.
Leucodonta bicoloria Schiff.: ein ♀ am 8. Juni.
Lophopteryx camelina L.: als Raupe im August.
Phalera bucephala L.: ♀, 2. Juli; Raupe August; häufig.
Pygaera anastomosis L.: 2. Juni ein ♀.
Pygaera curtula L.: eine Raupe im September.
Pygaera anachoreta F.: 20. Mai ein ♀.
Orgyia antiqua L.: Ende Juli bis Oktober.
Dasychira pudibunda L.: ♀ am 3. Juni.
Euproctis chrysorrhoea L.: Anfang Juli; häufig. Anfang September fand ich im Hausgärtchen eine erwachsene Raupe, welche Ende September den Falter, ♂ (verkrüppelt) ergab.
Porthesia similis Fuessly: Ende Juni, Anfang Juli; nicht so häufig als die vorige.
Stilpnotia salicis L.: Anfang Juli.
Lymantria monacha L.: Ende Juli; um Gratzen nur Stammform; ein ♂ ab. *eremita* O. in Gmünd (N. Ö.), Bahnhof.
Malacosoma neustria L.: Juli; Raupe kommt hier zumeist auf Vogelbeerbaum (Sorbus aucuparia) vor, da hier sonst wenig Obstbäume sind.
Trichiura crataegi L.: ein ♂ 27. August aus einer im Juni gefangenen Raupe gezogen.
Eriogaster lanestris L.: mehrere Eigelege im April auf den Sumpfbirken im Moor gefunden. Die Falter schlüpften (im warmen Zimmer) Ende Januar 1909; sie weisen in Bezug auf Größe und Färbung gegenüber den übrigen in meiner Sammlung befindlichen *lanestris* keinen nennenswerten Unterschied auf.
Lasiocampa quercus L.: 25. Juni; einzeln.
Macrothylacia rubi L.: Mai, Juni; nicht selten.
Lemonia dumi L.: Anfang Oktober; einzeln.
Aglia tau L.: ein ♂ am 11. Mai gesehen.
Drepana falcataria L.: Mai, Juni, Juli; zahlreich.
Drepana lacertinaria L.: Mai.
Drepana binaria Hufn.: 12. Mai.

Summe: 25 Bombyces. Nicht beobachtet wurde: *Lymantria dispar*, *Lasiocampa trifolii*, *Cosmotriche potatoria*, *Gastropacha quercifolia*, *Dendrolimus pini!* *Endromis versicolora*, *Saturnia pavonia* u. a. sonst nicht seltene Arten.

Acronycta leporina L.: 22. Juli; einzeln.
Acronycta aceris L.: 20. Juli; Raupe: August; häufig.
Acronycta megacephala F.: als Raupe im September; häufig.
Acronycta tridens Schiff.: als Raupe im September; vereinzelt.
Acronycta psi L.: Falter: Ende Juni; häufig.
Acronycta rumicis L.: 5. bis 26. August — Köderfang —; häufig.
Craniophora ligustri F.: als Raupe im September; einzeln.
Agrotis signum F.: Raupe im April; Falter im Juni; einzeln.
Agrotis fimbria L.: Raupe im April, Falter Ende Juni; nicht häufig.
Agrotis pronuba L.: Schmetterling: Anf. Juli bis August; zahlreich.
Agrotis augur F.: 29. Juni; einzeln.
Agrotis triangulum Hufn.: Raupe: April; Falter: Juli bis August! häufig.
Agrotis c-nigrum L.: August, September; nicht selten.
Agrotis rubi View.: 4. Juni, 26. August; einzeln.
Agrotis baja F.: 25. August; nicht häufig.
Agrotis plecta L.: 5. Juni; einzeln.
Agrotis exclamationis L.: 4. bis 15. Juni; häufig.
Agrotis ypsilon Rott.: 12. Oktober 1907; 15. Oktober 1908 — Köderfang —.
Pachnobia rubricosa ab. *rufa* Hw.: 18. April 1908; Salweidenkätzchen.
Epineuronia popularis F.: Juli, August; nicht häufig.
Mamestra nebulosa Hufn.: Juni—Juli; nicht häufig.
Mamestra thalassina Rott.: 5.—12. Juni — Lichtfang —; einzeln.
Mamestra pisi L.: Mai—Juni; häufig.

(Fortsetzung folgt.)

Zur Präparation der Käfer.

Ich habe mich darüber gefreut, daß Herr Konschegg auf meine Bemerkungen über die Präparation der Käfer eingegangen und mit Vorschlägen hervorgetreten ist. (Jahrgang 4, S. 99 der Zeitschrift.). Es sei mir gestattet, mich zu letzteren zu äußern.

Herr K. meint, mit drei Größen der Aufklebeplättchen auszukommen: No. E, G und C der entomologischen Spezialdruckerei in Berlin. Ich bin etwas anspruchsvoller.

Zunächst meine ich, daß bei der Herstellung der „Normal"-Plättchen — wer hat sie als „Norm" aufgestellt? — zu wenig der doch so verschiedenen Körpergestalt der Käfer Rechnung getragen wird. Sie sind alle längliche Rechtecke, während sehr viele Käfer rundlich oder quadratisch gebaut sind. So füllt z. B. ein *Opatrum sabulosum* L. oder ein *Cryptocephalus aureolus* Suffr. ein Plättchen G der Breite nach völlig aus; vor und hinter ihm bleibt aber viel Platz, was ich wenigstens recht unschön finde.

No. E, als größte Sorte, scheint mir zu groß zu sein. Es hat darauf z. B. *Thanatophilus sinuatus* F. Platz, und Käfer von derartigem Umfange wird man doch lieber spießen. Ich möchte daher in der Regel über Größe G nicht hinausgehen. Allenfalls könnte dies Plättchen um ein ganz geringes verlängert und verbreitert werden; manche Donacien z. B. sind nicht ganz leicht darauf unterzubringen.

Für schmale, aber sehr lange Käfer (*Staphylinus*- und *Lixus*-Arten, auch manche Böcke) wäre daneben ein Plättchen in der Breite wie G, aber länger, erwünscht.

Hiernach halte ich fünf Plättchen-Größen für erforderlich:

1. G der entomologischen Spezialdruckerei oder, wie erwähnt, ein wenig größer,
2. G [1] in derselben Breite, aber kürzer,
3. G [2] in derselben Breite, aber länger,
4. C der entomologischen Spezialdruckerei,
5. C [1] in derselben Breite, aber kürzer.

Es würden also immer noch erheblich weniger Sorten Plättchen sein, als jetzt, bei der Verschiedenheit der gebräuchlichen Formen, verlangt und feilgehalten werden.

Eine Normalpräparation wäre ferner auch nur dann möglich, wenn man bei allen einschlägigen Geschäften genau die gleichen Plättchen erhielte. Das ist vorläufig leider noch nicht der Fall. Ich besitze z. B. Plättchen der kleinsten Sorte — C — von dreierlei Herkunft: jede Bezugsquelle hat ihre eigenen Maße!

Die Querlinien auf den Plättchen haben — was auch nicht sein müßte — nicht immer den gleichen Abstand vom untern Rande. Infolgedessen schwankt der zum Aufkleben des Käfers freigelassene Raum bei derselben Plättchen-Sorte ganz erheblich.

1. Beilage zu No. 26. 4. Jahrgang.

Daß gespießte Käfer ebenfalls gefällig hergerichtet, wenn auch nicht weit ausgespannt, werden müßten, ist selbstverständlich, ich habe aber auch nirgends das Gegenteil behauptet. Desgleichen müssen aufgeklebten Käfern Fühler und Beine in Ordnung gebracht werden; ich gebe allerdings zu, daß die Leichenstarre bei manchen Arten ein schier unüberwindliches Hindernis bietet. Gibt es ein Mittel, derart widerspenstige Gelenke, wie sie sich z. B. bei manchen Rüßlern finden, wieder geschmeidig zu machen? Aufweichen auf nassem Sande hilft nicht immer.

Rote Böcke, Schnellkäfer und dgl. verändern nach dem Tode ihre Farbe nicht. Ich meinte gewisse Blattkäfer (z. B. *Lina populi* L.), Coccinelliden, auch Rüßler (*Apoderes coryli* L.), die z. T. dunkler, z. T. blasser und manchmal ganz unkenntlich werden. Es muß sich um eine Zersetzung des Farbstoffes handeln, über deren Verhinderung ich gern etwas erfahren würde. Oder ist sie nicht möglich?

Lyck, O.-Pr. *Reinberger.*

Kleine Mitteilungen.

Seuche unter den Spilosoma-Raupen.

In der Umgebung Trautenaus sind in diesem Jahre fast alle Raupen von *Spilosoma menthastri, lubricipeda* und *urticae* einer Krankheit anheimgefallen, wobei die Raupe von einer schwarzen Flüssigkeit erfüllt wird.

Ferner scheinen die Nachtfalter bis auf Geometriden vollständig zu fehlen.

Welches mögen die Ursachen dieser beiden Erscheinungen sein? *Wihan*, Trautenau.

Schnelles Töten der zählebigen Zygaenen.

Es ist bekannt, daß die Zygaenen in einem nur mit Cyankali gefüllten Tötungsglase sehr schwer sterben und sich durch Umherkriechen im Glase so beschädigen, daß sie für die Sammlung unbrauchbar werden.

Diesem Uebelstande kann man leicht dadurch abhelfen, daß man am Korken des Tötungsglases einen mit Salmiakgeist (Ammoniak) getränkten Wattebausch befestigt. In solchem Glase werden auch die Zygaenen schnell betäubt und in kurzer Zeit vollständig getötet.

Im Puppenkasten geschlüpfte Zygaenen tötet man am schnellsten, indem man die Tötungsspritze unten und von hinten in die Brust führt und einen Tropfen Salmiakgeist einspritzt. Der Tod erfolgt augenblicklich. *Chr. Reimer*, Landwehr.

Chaerocampa elpenor L. ♀ aberr.

Am 17. März d. J. schlüpfte mir unter anderen ein *Chaer. elpenor* L. ♀, welches mir beim Spannen durch seine abweichende Färbung sofort auffiel.

Der Thorax ist lebhaft rot gefärbt, die Schulterdecken sind nach innen schmal graugrün gerandet, wodurch die rosenrote Färbung des Rückens in drei Felder geteilt erscheint. Auch auf dem Hinterleibe tritt die rote Färbung in größerer Ausdehnung auf.

Durch den Vorderflügel zieht ein blauroter Streifen, welcher mit seiner breiten Basis am Hinterrande im Wurzelfelde beginnt und dessen verjüngte Spitze etwas über den Querast des Mittelfeldes hinausreicht.

Diesem Streifen kommt ein ganz schmaler, lebhaft roter Strich entgegen, welcher an dem geschwungeneren Teil des Außenrandes dicht unter dem Vorderwinkel entspringt und bis zur Rippe III_1 reicht.

Als besonderes Merkmal ist noch hervorzuheben, daß die rosenrote Hälfte der Hinterflügel durch eine graugrüne Binde, welche parallel mit dem Außenrande verläuft, in zwei Felder geteilt wird.

Zurstraßen, Essen-Rüttenscheid.

Im Tausch oder gegen Bar gesucht:

Diverse **Schultiere** und **bessere Arten, Microschädlinge, präp. Raupen.** Offerte mit Stückzahl erbeten.

Dr. O. Staudinger & A Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Mir noch fehlende



Cerambyciden

aller Gebiete suche stets durch Kauf oder Tausch zu erwerben; ich beabsichtige, alle anderen Familien aufzugeben, um mich speziell dieser einen Familie widmen zu können. Bin auch nicht abgeneigt, einzelne exot. Coleopteren und ganze Centurien billigst gegen bar abzugeben. **100 exot. Coleopteren** in ca. 40 Arten nur 10 Mk., darunter Lamprima aurata, Ischiopsopha lucivora und noch viele andere herrliche Arten.

Emil Ross,
Berlin N. 58, Schliemann-Strasse 25 I.

Lepidopteren.

a) Angebot.

Deil. nicaea-Puppen

1 Stück 6.— Mk., 6 Stück 33.— Mk., 12 Stück 62.— Mk. Porto u. Emball. frei.

W. Kramer,
Berlin NW. 52, Lüneburgerstr. 4.
NB. Evtl. auch spannweiche Falter.

Präp. Raupen:

15 Stück Z. pyrina (aesculi), 15 Stück schöne Fraßstücke, 9 Stück Tro. apiformis, 9 Stück Falter, zwei grosse Fraßstücke und Cocons mit Puppenhülsen, alles zusammen mit Porto und Emball. nur 8 M., gebe noch 10 Stück tote Puppen von atropos gratis, auch Hülsen gebe ab.

K. Kropf, Brüx (Böhmen).

Agr. occulta ab. obscurior-

Puppen, furcula, sowie Eier von Had. gemmea, Pol. xanthomista und Pol. chi im Tausch abzugeben.

Otto Stolze, Chemnitz, Oststrasse 7.

Biete an:

Parnassius apollo v. vinningensis das Paar 120 Pf., auch Tausch gegen Exoten und bessere Briefmarken. Porto und Verpackung extra.

Franz Fuchs, Güls (Kr. Coblenz).

Raupen von Actias selene

nach 3. Häutung Dtzd. 200 Pf.

Puppen von Thais polyxena

Dtzd. 100 Pf.

Arno Wagner, Waidbruck (Südtirol).

A. caja-Raupen

Dtzd. 10 Pf., kleine 5 Pf. gebe ab, ausserdem

C. fraxini-Falter,

gespannt, Dtzd. 2 Mk., ½ Dtzd. 1.10 Mk.

A. Feige, Strehlen i. Schlesien, Steinweg 10.

Eph. albiocellaria-

Puppen hat abzugeben per Stück 80 Pf., auch Tausch gegen bessere Bären. Porto etc. 20 Pf.

Hans Brustmann, Stein a. Donau, Nied.-Oesterr.

Importierte amerikanische Puppen!

Papilio daunus 1 80, rutulus 1.20, turnus 50, cresphontes 60, troilus 50, philenor 60, hirsuta 100, asterias 60, ajax 70, zolicaon 1.20, Hemaris thysbe 70, diffinis 80, trunis 80, axillaris 120, thetis 200, Amphion nessus 125, Spec. abottii 100, Dei. inscriptum 100, Deil. limata 120, chamaeneri 120, Pbi. pandorus 140, achemon 120, Amp. choerilus 100, myron 60, versicolor 275, Phry. celeus 75, carolina 75, Sph. kalmiae 200, gordius 200, drupiferarum 120, luscitiosa 170, chersis 200, eremitus 120, plebejus 150, Dolba hylaeus 100, Chlac. jasmimerum 425, Ceratomia amyntor 75, undulosa 75, catalpae 90, Lapara harrisii 240, coniferarum 425, Tript. modesta 180, imperator 3.20, Smer. geminatus 80, cerysii 240, Paonias excaecatus 75, myops 75, astylus 425, Cres. juglandis 75, Ph. cinthia 15, Att. orizaba 75, jorulla 75, Samia cecropia 20, gloweri 200, columbia 240, californica 100, Call. calleta 260, promethea 30, angulifera 175, Act. luna 1.20, Telea polyphemus 30, Hyp. io 75, pamia 230, budleya 100, incarnata 120, lavendera 200, Eacles imperialis 75, Cith. reglis 260, Ad. bicolor 100, Anisota stigma 60, senatoria 80, virginiensis 80, skinneri 260, Dry. rubicunda 60, Hem. maia 80. Hyph. cunea 35, Euch. egla 50, egleuensis 100, lenara 50, Hal. tessalaris 30, caryae 50, Dia. virginica 30, Alypia atomaculata 50, Psy. epimenis 80, End. unio 60, grata 100, Apat. torrefacta 100, angelica 120, Mela. americana 50, disstria 60. Porto und Verpackung 40 Pf. Versand nur gegen Voreinsendung oder Nachnahme. — Bestellung rechtzeitig erwünscht, da Vorrat beschränkt. Versand ab Mitte November.

Karl Krüger, Südende, Stephanstr. 13.

Im Tausch

gegen alles hier nicht Vorkommende! **Puppen** von M. persicariae, M. pisi, Ph. bucephala.

Pagels, Zollmaschinist, Hamburg-Steinwärder, Norder Elbstr. 27 II.

Puppen

von Act. selene und Agl. tau à Stück 75 und 15 Pf., im Dtzd. 10-facher Preis. Porto und Verpackung 30 Pf.

Johann Heymann, Dresden-Pl., Bernhardstrasse 89.

Zwei oder vier Dutzend

Ac. selene-Raupen

nach 3. Häutung, gibt ab im Tausch gegen S. ocellata- und S. populi-Puppen, auch elpenor erwünscht.

Josef Dickmann, Sandau bei Leipa, Böhmen.

Puppen:

Arct. caesarea	Stück 12 Pf.
Lith. ramosa	Stück 30 Pf.
Num. pulveraria	Stück 10 Pf.

Dutzend 10-facher Preis.
Nur gegen Voreinsendung od. Nachnahme.

Otto Flinzer, Erfurt, Blumenstrasse 10.

Deilph. galli-Puppen

(3.40 Mk. frei), Mam. pisi 40 Pf., Dil. tiliae 1 Mk., elpenor 1 Mk. per Dtzd. 1 Puppe von Deil. galii mit Raupenkopf (lebend). Porto und Verpackung besonders. Nachnahme, dann 20 Pf. mehr.

Karl Kreßler, Meuselwitz S.-A.

Achtung!

Celerio Hybrid hippophorbiae Denso

noch abzugeben. Der Falter würde dieses Jahr zum 1. Male gezogen und ist eine Kreuzung v. hippophaes ♂ × euphorbiae ♀.

Arno Wagner, Waidbruck, Südtirol.

Sehr billig! Sehr billig!

Pap. alexanor-Puppen

6 Stück = 3.75 M., 12 Stück = 7.25 M., 50 Stück = 27.— M., 100 Stück = 52.— M. Porto und Emballage frei.

W. Kramer.
Berlin NW. 52, Lüneburgerstrasse 4.

Winterzucht.

100 gemischte Eulenraupen u. a. mit Agr. signum, occulta, Mam. advena, Leucania, Had. genina usw., Futter alle Gräser und niederen Pflanzen 3.— Mark. Zuchtanweisung. Auf Wunsch mit 25 % strigula (Heide).

Agrotis segetum, erwachsen, gemischt mit exclamationis 100 Stück 3.— M.

Hermann Rangnow, Berlin 39, Sparrstr. 17 II.

Abzugeben:

30 Stück Falter D. euphorbiae, 20 Stück Sp. ligustri (gespannt), 150 Stück bessere Eulen, meist bessere Arten dabei, zusammen mit Porto und Emball. 8 Mark.

K. Kropf, Brüx (Bömen).

Puppen!

Atropos und convolvuli,

Pt. proserpina, pyri **liefere aufs neue,** convolv.-Falter, genad., auch pro Dutzend 3 M. Porto etc. zu Selbstkostenpreis.

Preise sind wie in No. 20.

Hans Swoboda,
Wien XV, Goldschlagstrasse 30, II/26.

Zur Herbst- und Winterzucht

getriebene **Raupen** von **M. maura** 25 Stück 90 Pf., **Agr. pronuba** 25 Stück 70 Pf., Futter Löwenzahn, Wegebreit; Ind. Stabheuschrecke 25 Stück 50 Pf., Futter Brom- und Himbeere. — Zuchtanweisung.

Ew. Wohlfarth, Zeitz, Gartenstrasse 33.

Habe abzugeben:

Bombyliformis à Dtzd. 100, tau-Kreuzung, ♂ und ♀, schwarz, à Dtzd. 350, Porto pp. 30 Pf., alles paarweise.

J. Lange, Mühlhausen (Thüringen), Weinbergstrasse 10.

!! Atropos-Puppen !!

und convolvuli habe jetzt wieder abzugeben per Stück 60 und 30 Pf., spannw. Falter davon 75 und 30 Pf. per Stück. Grosse Dalmat. prui 2.50, spini 2.— M. per Dutzend. Porto und Kistchen 30 Pf. Betrag voraus.

150 Hirschkäfer 13 M., 100 kl. ♂♂ 50 ♀♀.

Gustav Seidel, Hohenau, Nied.-Oesterr.

Im Tausch:

Gespannte Falter, Ia, von Jasp. celsia, Gast. populifolia und II. Gen. aestiva in Anzahl abzugeben. In bar p. Stck. 50 Pf.

B. Matz, Berlin NW. 87, Waldstr. 39.

Im Tausch

abzugeben gegen exot. Tüten-Tagfalter 6 Jahrgänge des Entom. Jahrbuches 1892 bis 1897 — von Dr. Oscar Krancher, **fast neu**, Wert M. 10.– .
E. Migale, Breslau, Rosenstrasse 16.

Empfehle meine sich allgemeiner Beliebtheit erfreuenden T-förmigen

Falter-Etiketten

„Lepidoptera" D. R. M.

als äusserst praktische, vornehme Etikettierung der Sammlungen. Vorrätig in 4 Grössen per 100 Stück 25 Pf., 1000 Stück (auch sortiert) Mk. 2.—.

Spann-Nadel „EXACT",
D. R. M., ausgezeichnet praktisch zum korrekten Spannen der Falterfühler und Käferbeine, Karton 100 Stück Mk. 1.—.

Käferspannbrett „EXACT",
D. R. M., im Verein mit obiger Nadel das ideale Spannbrett für Käfer etc., Stück Mk. 1.75.
Ringler, Entomol. Versandabteilung, Thale (Harz).

Netzbügel

4 teilig, zusammenlegbar. Bestes System. An jeden Stock leicht anzuschrauben, Stück M. 1.20, mit Tüllbeutel Stück Mk. 2.40.
Insektennadeln, schwarze oder weisse, von Nr. 0—9 100 Stück 20 Pf. **Insekten-Stahlnadeln, Spannnadeln, Spannstreifen, Torfplatten** usw. Preisliste gratis u. franko.

Karl Zetzsche,
Halle a. S., Alter Markt 24.

Die beste Garantie

liegt in einer guten soliden Ausführung von

Insektenkästen, Schränken und Spannbrettern

Erfurter Möbelfabrik,
Kraftbetrieb.

Gegr. 1866. **August Roß.** Preisl. gratis.
Erfurt, Webergasse 47.

Hermann Kreye, Hannover, Fernroderstraße 16.

Fernsprecher 4414.
— Gegründet 1878. —

Torfplatten, eigenes, anerkannt vorzüglichstes Fabrikat.

Der stets wachsende Absatz meiner Ware, der denjenigen meiner Konkurrenten weit übertrifft, die grosse Anzahl fortlaufend eintreffender Anerkennungen erster Entomologen, Museen und entomologischer Vereinigungen ist die beste Bürgschaft für die Güte meiner Ware.

Eine von Bremen als I. Qualität bezogene und als solche bezahlte, mir zur Verfügung stehende Sendung enthält überhaupt keine Platte erster Qualität. Sämtliche Platten, die nur die Grösse 19,5 × 29,5 cm hatten, sind mit dicken, vermoderten Wurzeln durchsetzt, teilweise sehr hart und aus frischem, feuchtem Torf gearbeitet. Die Stärke dieser auf „exaktest" arbeitenden Maschinen hergestellten Platten war sehr ungleich und schwankte zwischen 11 und 15 mm.

Noch schärfer wird **der Unterschied der Güte** meines, **gegenüber dem Bremer Fabrikat** in folgendem Briefwechsel erfasst: „Herrn H. Kreye, Hannover. Ich bitte mir 1 Postpaket mit 64 Platten I. Qual. 28×13×1¼ cm zu senden. Ich hatte mir kürzlich **1 Paket Torf von Bremen kommen lassen,** jedoch musste ich die ganze Sendung **wieder zurückgeben lassen,** weil die Platten **ganz ungleichmässig** und **teilweise so hart** waren, dass sich die **Nadeln umbogen. R. H.** aus **Hamburg.**" Nach Empfang meiner Sendung teilt mir derselbe Herr mit: „Ich bestätige Ihnen gern, dass die **Torfplatten zu meiner vollen Zufriedenheit ausgefallen sind.**"

Ein **neueres** Schreiben lautet: Des Interesses halber möchte ich nicht verfehlen, Ihnen mitzuteilen, dass ich durch einen Freund veranlasst, von Ihnen abzugehen und bei Ihrer Konkurrenz A. in B. zu bestellen; bin jedoch damit glänzend hereingefallen, indem ich die Platten in **total feuchtem** Zustande erhielt und diese nach dem Trocknen derartig **rissig** und **schief** wurden, dass ich dieselben nicht brauchen konnte. Eine versprochene bessere Sendung lässt nun schon 14 Tage auf sich warten, so dass ich genötigt war, meinen Auftrag in Br. rückgängig zu machen. H. in Fr. (Folgt Bestellung, die am folgenden Tage ausgeführt wurde.)

Ich liefere meine Torfplatten in Postpaketen:

I. Qual.	28 cm lang,	13 cm breit,	1¼ cm stark	64 Platten	= 3.20 Mk.
	26 „	12 „	1¼ „	78 „	= 3.20 „
	30 „	10 „	1¼ „	80 „	= 3.20 „
II. Qual. (in der Güte des Bremer und friesischen Materials I. Qual.):					
	28 cm lang,	13 cm breit,	1¼ cm stark	64 Platten	= 1.80 Mk.
	26 „	12 „	1¼ „	78 „	= 1.80 „
	30 „	10 „	1¼ „	80 „	= 2.— „

100 Ausschuss-Platten nach Wahl —.80 bis 1.— Mk.

Verpackung berechne ich für 1 Paket mit 20 Pfg. Bei Aufträgen im Werte von 20 Mk. an gewähre ich 10 % Rabatt.

Insektennadeln, beste, weisse, p. 1000 St. 1.85 Mk. **Ideal-, Nickel- und Patentnadeln** p. 1000 St. 3.— Mk.

Verstellbare Spannbretter aus Lindenholz, K. Patentamt G. M. 282 588. 35×10¼ cm Mk. 1.20, 35×14 cm Mk. 1.35. Spannbretter aus Erlenholz, verstellbar, in 3 Grössen, 70 Pf., 80 Pf. und 1.— Mk. **Netzbügel, Spannnadeln, Aufklebeplättchen, Insektenkasten, Tötungsgläser** in 5 verschiedenen Grössen u. s. w.

Man verlange meine ausführliche Preisliste.

Spannstreifen

aus Pausleinwand.
Reissen nie aus.
40 m von 3 mm und 20 m von 10 mm Breite 1.10 Mk. postfrei.
A. Andreas, Gonsenheim b. Mainz. Kaiserstr. 46.

Rich. Ihle & Sohn

Spezialtischlerei für entomolog. Gerätschaften
(mit Motorbetrieb).
Gegründet 1879.
Dresden N. Markusstr. 8.

C. und A. Allinger & Co.,

Torfplattenfakrik Bremen

liefert die anerkannt vorzüglichste Ware bei konkurrenzlosen Preisen:

		I. Qual.	II. Qual.
28×13 cm, 1¼ cm stark, 60 Platten,	1 cm stark, 70 Platten	Mk. 2,20	Mk. 1,60
28×12 cm, 1¼ cm stark, 75 Platten,	1 cm stark, 90 Platten	Mk. 2,20	Mk. 1,60
30×10 cm, 1¼ cm stark, 80 Platten,	1 cm stark, 100 Platten	Mk. 2,40	Mk. 1,60
26×10 cm,	100 Platten		Mk. 1,30
24× 8 cm,	100 Platten		Mk. 1,20

100 Ausschussplatten, nur gute brauchbare Ware, 75 Pf.

Verpackung à Paket 20 Pfg. — Muster franko und gratis.

Eine der uns zahlreich aufliegenden Anerkennungen:
Die Torfplatten sind sowohl in Arbeit wie Material zu meiner vollen Zufriedenheit ausgefallen und werde ich ferner immer von Ihnen beziehen.
Hannover, 27. Mai J. . . . . E. . . . .

1100 Insekten-Etiketten

mit Nährpflanze, Flugzeit, Fundort, deutsche und lat. Namen 1.50 M. franko bei Voreinsendung.
A. Grubert, Berlin, Unt. den Linden 15.

Verschiedenes.

Jüng. Präparator gesucht,

der im Präparieren von Schmetterlingen und Käfern firm ist und auch einige systematische Kenntnisse besitzt. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und näheren Angaben an *Dr. Lück*, Breslau XIII, Viktoriastr. 105.

Vereins-Nachrichten.

Berliner Entomologen-Bund.

Nächste Sitzung **Dienstag, den 27. September cr.,** abends 8½ Uhr im „Prälaten“, Alexanderplatz, Stadtbahnbogen 8.

☛ Gäste willkommen! ☚

Der Vorstand.

Entomolog. Gesellschaft „Celsia“, Berlin.

Versammlung jeden Freitag nach dem 1. und 15. im Monat im Vereinslokal **Rudolf Werner**, Raupachstr. 6, 2 Minuten vom Bahnhof Jannowitz-Brücke.

— Gäste stets willkommen. —

Entomologische Vereinigung für das Riesengebirge :: Hirschberg, Schles.

Sitzungen jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel zum hohen Rade, (Promenade).

— Gäste stets willkommen. —

Entomologischer Verein Nürnberg. (E. V.)

Während der Sommermonate finden die Sitzungen jeden 2. und 4. Freitag im Monat im bisherigen Versammlungslokal **Rest. Bellevue**, Maxfeldstr. 14, statt.

Gäste willkommen! —

Mitglieder des

Berliner Entomologischen Vereins E. V.;

gegründet 1856,

erhalten frei zugesandt die

Berliner Entomologische Zeitschrift,

jährlich 4 Hefte, ca. 320—350 Seiten wissenschaftl. Textes, mit Illustrationen und Tafeln (z. Zt.: **54.** Jahrg., Redakt.: H. Stichel), sie haben **Insertionsfreiheit** in dem Kauf- und Tauschanzeiger und Berechtigung zur Benützung der erstklassigen **Bibliothek,** enthaltend über **5000** Bände mit **75 entomol.** und naturwiss. **Zeitschriften,** Versand auch nach auswärts.

Aufnahmefähig auch **auswärtige** Entomologen und Korporationen (Institute, Vereine etc.). Beitrag 10 Mk. p. Jahr und 3 Mk. einmalig für künstler. Mitgliedsdiplom (Kupferstich). Entomol. Berlins und Umgebung sind zum Besuche der Sitzungen, Donnerstags abends 8½ Uhr eingeladen. — SW. Berlin, Königgrätzerstrasse 111. Königgrätzer-Garten. — Nähere Auskunft erteilt der Schriftführer Prof. B. Wanach, Potsdam, Saarmunderstr. 15.

Entomolog. Verein „Iris“, Leipzig.

Sitzung jeden Montag, abends ½9 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.

Gäste willkommen.

Der Vorsitzende.

Entomolog. Verein Hamburg-Altona.

Die Vereinsabende finden jeden zweiten Donnerstag im Monat im Restaurant Rätzmann, Zeughausmarkt 35/37 I, und jeden vierten Freitag im Monat im Hörsaal des Naturhistorischen Museums, abends 8½ Uhr statt.

— Gäste sind stets willkommen! —

Berliner Entomologische Gesellschaft E. V.

Versammlung jeden Freitag 9 Uhr im Restaurant „Zum Einsiedler“, Neue Promenade 8 a.

— Gäste stets willkommen! —

Entomologischer Verein Erfurt.

Die Versammlung im Monat September findet am 27. im Restaurant **Steiniger,** Predigerstrasse, 8 Uhr abends statt. — Tausch.

— Gäste stets willkommen. —

Entomolog. Verein „Fauna“ Leipzig.

Von jetzt ab Sitzungen jeden Montag 8½ Uhr im **Saale des Börsen-Restaurant, Tröndlinring 2.** Vereinsbibliothek über 750 Bände. ca. 125 Mitglieder. Im Verein werden alle Insektengruppen gesammelt und besprochen.

☛ Gäste stets willkommen. ☚

Der Vorstand.

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbeck.

Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.

Gäste stets willkommen!

Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. werden an den Schriftführer *Ad. Stapelfeld*, Hamburg 21, Mozartstr. 23 erbeten.

Vereinigung Jenenser Entomologen.

Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern“**, Neugasse.

☛ Gäste stets willkommen. ☚

Entomolog. Vereinigung Freiburg (Breisgau).

Sitzung jeden Dienstag abends 9 Uhr in der „Bourse“, Bertholdstrasse.

Jedermann freundlichst willkommen!

Entomologischer Verein Oberschlesien.

Sitzung jeden 3. Sonntag im Monat, nachm. 5 Uhr, im Vereinslokal Restaurant **Knoke** in Beuthen, Gleiwitzerstr. Nr. 37.

Zwangsloses Beisammensein jeden ersten Freitag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel **Lomnitz** ebenda (vis-à-vis).

— Gäste willkommen! —

Entomologischer Verein „Pacta“ — Stettin. —

Regelmäßige Sitzungen jeden ersten und dritten Montag im Monat, abends 8 Uhr, Restaurant **Peters**, Birkenallee 23.

Gäste willkommen!

Der Vorstand.

Verein „Orion“ Erfurt.

Nächster Vereinsabend **Freitag, den 7. Oktober 1910** im **Restaurant „Schobersmühle“**, Blücherstrasse.

— Gäste willkommen. —

Entomologen-Verein Basel und Umgegend.

Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet**, Gerbergasse, Leonhardsberg 1.

— Gäste willkommen! —

Die Kommission.

Zoologisch-Entomologischer Verein Warnsdorf in Böhmen.

Sitzung jeden 1. Dienstag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Dienstag im **Gasthaus zur Hopfenblüthe**, III. Bez.

— Gäste willkommen! —

Entomolog. Vereinigung „Sphinx“, Wien XVI, Neulerchenfelderstr. 79.

Alois Altermann's Gasthaus: **Sitzung** jeden Dienstag, abends von 7—9 Uhr.

— Gäste stets willkommen. —

Joh. Mück, Obmann.

Entomologischer Verein „Favorita“ Wien X, Johannitergasse 3

— in **Leop. Mühlbauers** Gasthaus. —

Vereinsabende jeden zweiten Donnerstag von 7—9 Uhr abends.

☛ Gäste stets willkommen. ☚

Wiener entomolog. Verein.

Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale:**

I. Johannesgasse No. 2

statt.

— Gäste willkommen. —

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift“, G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

Pieris brassicae-Puppen

sind in jeder gewünschten Anzahl billigst abzugeben.
R. Busch, Guben, Pförtenerstrasse 2.

Seltenes Angebot!

Adspersaria-Raupen nur 2—3 Dutzend abzugeben, à Dtzd. 5 M., bis Januar schon den Falter. Zuchtanweisung lege bei. Dann albovenosa-Raupen im Tausch Dtzd. 2 M. Erwünscht Erebia-Arten und D. neri. Es kommen fast nur erwachsene Raupen zum Versand.
V. Traub, Neustadt a. Haardt, Branchweilerhofstr. 31.

Orn. aeacus,

die einzig palaearktische Ornithoptera, das Paar in Tüten Mk. 4.— bis 7.—. Argynnis rudra, sehr schön, Mk. 1.—, Col. fieldi, Prachtstücke, Mk. 1.—, Danais chrysippus Mk. 0.40. Alles hochfeine Qual. Porto etc. 30 Pf.
Carl Zacher, Berlin SO 36, Wienerstrasse 48.

Schmetterlingssammlung

zu verkaufen.
Enthält viele seltene Arten, besonders Plusien, Agrotis und Catocalen in tadellosem Zustand. Kästen mit Glasdeckel (50 × 40), ferner Doubletten u. Doublettenschachteln, Hofmanns Raupen- und desgl. Schmetterlings-Werk, Rp.-Schachteln, Giftgläser usw.
Johann Ecker, Wien XII, Arndtstr. 88 II/27.

Einzig grossartig! sind unsere **Falter-Serien** in Tüten aus verschiedensten Tropenländern sortiert, nur farbenprächtige Sachen, wie Pap. blumei, Orn. oblongomaculatus, hephaestus, poseidon, Actias isis, mimosae, Morphos etc. in tadelloser Qual., alle mit Namen und Fundorten.
50 Stück in 50 Arten . nur M. 26.—
100 Stück in 100 Arten . nur M. 45.—
passend für erstklassige Schausammlung.
Naturalien-Import, Ringler, Thale (Harz).

Köderschmetterlinge

aus der Gegend von Winterthur (Schweizer Molasse) in 50—60 Arten, gute Qualität, gespannt und bestimmt, das Hundert 8.50 M. incl. Porto und Verp. Nur gegen Voraussendung oder Nachnahme.
A. Werenfels, Winterthur (Schweiz), Tellstrasse 35.

Puppen:

Sofort lieferbar:
Cuc. tanaceti . M. 3.00 p. Dtzd.
Caloph. lunula . M. 0.50 p. Dtzd.
Teph. isogrammaria M. 1.80 p. Dtzd.
" trisignaria M. 1.50 p. Dtzd.
" pimpinellata M. 0.75 p. Dtzd.
" linariata . M. 0.50 p. Dtzd.

Etwas später:
" ab. arceuthata M. 1.50 p. Dtzd.
" goossensiata M. 1.50 p. Dtzd.
" nanata . . M. 0.60 p. Dtzd.

Porto und Packung 30 Pf.
Tausch erwünscht.
E. Hannemann, Berlin, Kreutzigerstr. 16.

Daphnis nerii,

gute II. Qual., zu vertauschen gegen P. podalirius, P. atalanta, D. chrysippus, P. apollo, S. pyri, ceoropia und cynthia gegen Kassa das Stück 50 Pf., in beiden Fällen nur gegen Vorerst-Sendung. Um Angebote bittet
M. Mutz, Fürth (Bayern), Gustavstr. 58.

Agrias

lugens ♂ pas. 14, claudianus ♀ e l. 28, boliviensis ♂ 30, alles gespannt. Penetes pamphanis 18. Preise in Mark, gebe ab.
Wilh. Niepelt, Zirlau b. Freiburg i. Schles.

Att. orizaba-Puppen,

stark und kräftig, vom Ei ab im Freien gezogen, sind abzugeben, das Stück mit 80 Pf., Dutzend 10-facher Preis. Porto und Packung 30 Pf.
G. Calließ, Guben, Sand 11.

Ornithoptera brookeana

à 3.50 Mk.
Jachan, Friedenau, Menzelstrasse 35.

Schmetterlingssammlung

zu verkaufen.
Ueber 750 Arten in 1000 Exemplaren, meistens Palaearcten, viele mit Raupen und Puppen-Kokons, wissenschaftlich geordnet, mit lateinischer (oft auch deutscher) Beschreibung, in 69 Insektenkästen mit Torfboden und Glasdeckel.
Diese Schubkästen befinden sich in 2 schönen Schränken mit Jalousiearbeit und eingelegtem Holz. Preis 400 Mark.
Oberst d. R. *Dolleczek* in Graz, Naglergasse 12.

Abgebbare Seltenheiten:

Die prächtige, blaubandierte, grosse Castnia papilionaris à 8 M., die apparte Sphingide Euryglottis aper à 6 M., sup. ex larva, ferner Pap. anatmus 4, epenetus 5, trapeza 3, Helicon. notabilis 4.50, plesseni 4, Bath. hypoxantha 6, Pan. regina 2, prola 1, Catagr. felderii 3, Polygr. cyanea 5, Ant. avernus ♀ 5, alles in Tüten Ia. Preise in Mark gebe ab.
Wilh. Niepelt, Zirlau bei Freiburg in Schlesien.

Hera magna-Räupchen

25 Stück 1.50 M. Auch Tausch.
W. Maus, Wiesbaden, Dotzh. Str. 68.

Nachfrage.

Catocala-Eier

Suche zu kaufen 50 bis 100 Stück folgender Arten und bitte um Angebot:
Adultera, lara, oberthüri, remissa, dula, iupina, desiderata, nymphaea, neonympha, bella, helena, obliterata, streckeri, ella, eutychea, disjuncta, seperata, diversa, dissimilis.
Eventuell auch Raupen oder Puppen.
E. M. Dadd, Zehlendorf, Hohenzollernstr. 14.

Zwitter, Hybriden, Aberrationen etc.
sämtlicher Familien von Macrolepidopteren der paläarktischen Fauna suche zu höchsten Barpreisen zu kaufen.
Franz Philipps, Cöln a. Rhein, Klingelpütz 49.

Suche stets im Tausch

gegen feine Palaearkten, prima I. Qual., folgende Falter tadelloser Ia Qual. und Spannung: machaon, **caja**, **villica**, **ocellata**, nupta, sponsa. — Nehme **jeden** Posten.
Offerten erbeten an
W. Kramer, Berlin NW. 52, Lüneburgerstr. 4.

Suche je 3—4 Dutzend Raupen von
Agr. segetum und Plusia gamma.
R. Ermisch,
Halle a. S., Brandenburgerstrasse 7 III.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

Im Verlage von **W. Junk in Berlin** erschien:
Microlepidopteren des Kronlandes Salzburg
von **K. Mitterberger** in **Steyr**, O.-Oest.
8⁰, 358 Seiten, Preis 10 M.
rEste grössere Publikation über die Kleinschmetterlinge Salzburgs.
In der Fachliteratur **sehr günstig** beurteilt.

Die Schmetterlinge Mittel-Europas

von Max Korb,
elegant gebunden, tadellos erhalten, so gut wie neu, für 8 M. zu verkaufen. Uebersendung portofrei gegen Nachnahme.
Dr. Gerloff,
Neu-Ruppin, Rheinsbergerstr. 22 I.

Louis Witt, Tischlermeister,
Berlin SO., Muskauerstrasse 33.
Etabliert 1878. Etabliert 1878.
Liefert als Spezialität:
Insektenkästen
mit Torf ausgelegt und sauber überklebt,
Raupenzuchtkästen,
Spannbretter,
in bester Qualität,
Schränke für Insektenkästen,
in jeder Holzart und jeden Styls
— — bei soliden Preisen. — —
Auch erfolgt Anfertigung nach * jedem gewünschten Maass. *
Lieferant des Königl. Museums, des Internat. Entomolog. Vereins und der höheren Schulen Berlins.
Preis-Courant:
Kästen 50 × $41\frac{1}{2}$ à 4 M. 25 Pf.
42 × $36\frac{1}{2}$ à 3 M. 50 Pf.
41 × $28\frac{1}{2}$ à 2 M. 75 Pf.
Verstellbare Spannbretter
à Dtzd. 6 M. 75 Pf.
Die Einrichtung ganzer Museen wird übernommen.

Hunderte v. Anerkennungen! — Prämiiert Schwabach 1905!
Insektenkasten, Schränke, Spannbretter usw.
in sauberer und solider Ausführung liefert seit 16 Jahren, zu den billigsten Preisen die Spezialtischlerei
Hugo Günther,
(G. Augustin Nachfl.) Gotha.
— Preisliste gratis! —

Guben, den 1. Oktober 1910. No. 27. 4. Jahrgang.

INTERNATIONALE ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift" erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Agrotis obelisca Hübner aberr. badia, n. ab.

— Von *M. Gillmer*, Cöthen (Anhalt). —

Es sind zwei Abarten von *Agrotis obelisca* Hb. ohne aufgehellten Vorderrand der Vorderflügel benannt worden, nämlich

ab. *ruris* Guenée mit rötlichgrauer Grundfarbe, und
ab. *villiersii* Guenée mit aschgrauer, etwas ockerig angehauchter Grundfärbung und wenig hellerem Vorderrand.

Im Nachstehenden gebe ich die Beschreibung einer einfarbig dunkelrotbraunen Abart, die ich mit dem Namen

ab. **badia**, n. ab.

belege.

Vorderflügel, Kopf und Thorax dunkel rotbraun in der Färbung wie bei *Agrotis signum* Fabr.; Hinterleib und Hinterflügel gelblichbraun, ersterer dunkler als letztere. Wurzelstrahl auf den Vorderflügeln fehlend; Ring- und Nierenmakel ein wenig aufgehellt, erstere außen, letztere außen und innen (in der Richtung von der Wurzel nach dem Saum) fein schwarz umzogen; erstere nach hinten offen, letztere nach vorn und hinten offen; zwischen beiden Makeln ein schwarzbraunes Viereck (die Pyramidenspitze vor der Ringmakel fehlt). Mittelrippe nicht weiß, sondern von der Grundfarbe. Zapfenmakel schmal und länglich, schwarz umzogen, nicht sehr deutlich, dem inneren, sehr undeutlichen dunklen Querstreifen aufsitzend. Der äußere Querstreif doppelt, im Innern etwas aufgehellt und sich dadurch gegen die dunkel rotbraune Grundfarbe als ein rotbraunes Band abhebend. Die Wellenlinie verwaschen und nur durch sechs (6) gelbbraune Fleckchen vor der dunkleren Außenpartie des Saumfeldes angedeutet. Die dunklen Fransen durch eine feine lichtgelbe, schwach gewellte Saumlinie vom Außenrand geschieden. Der Vorderrand der Vorderflügel nicht aufgelichtet, sondern ebenfalls dunkel rotbraun.

Hinterflügel gelblichweiß, durch braune Bestäubung stark verdunkelt, besonders die Rippen. Fransen gelbbraun, durch eine gelbe Saumlinie vom Außenrand geschieden. Die Querader der Hinterflügel sichelartig verdunkelt.

Die Unterseite der Vorderflügel glänzend rötlichgrau, mit schwacher dunklerer Saumfeldbinde (äußerer Querstreifen); Hinterflügel heller, am Vorderrand und vor dem Saume rötlichgrau bestäubt. ♀ mi dunklerem Halbmond, der beim ♂ schwächer ist 34—36 mm Flugweite.

Aus der Rheinpfalz. Juli. In der Sammlung des Herrn J. Griebel in Neustadt a. H.

Begriffsbestimmung der Aberration und Beschreibung einer Aberration der Geometra papilionaria L.

Nicht jedes unwesentliche und geringfügige Entfernen in der Zeichnung oder Farbe eines Falters von der Grundform (dem Typus) ist, wie dies leider von etwas allzu ehrgeizigen Sammlern immer noch gar gern geschieht oder, — vielleicht richtiger gesagt, — immer mehr Gebrauch wird, ohne weiteres als Aberration anzusehen. Dies ergibt sich schon meines Erachtens aus dem lateinischen Ausdruck aberratio, auf deutsch d i e V e r i r r u n g.

Dieser letztere k r ä f t i g e Ausdruck will unzweifelhaft mehr als geringfügige Abweichungen, etwa wie das Fehlen eines für die Art unwesentlichen Pünktchens oder Strichelchens oder das Vorkommen einer kaum merklichen anderen Farbenspiegelung besagen.

Meines Erachtens sollte man also den Begriff der Aberration entomologisch dahin f e s t l e g e n, daß darunter nur zu verstehen ist e i n e o f f e n s i c h t l i c h e E n t f e r n u n g d e s F a l t e r s i n Z e i c h n u n g o d e r F a r b e v o n d e n **w e s e n t l i c h e n c h a r a k t e r i s t i s c h e n** A r t m e r k m a l e n.

Und was man unter charakteristischen und daher wesentlichen Artmerkmalen zu verstehen hat, darüber geben die wissenschaftlichen Beschreibungen des Falters durch unsere gelehrten Entomologen bindenden Aufschluß. Wird an dieser Definition der Aberration festgehalten, so können meines Erachtens keine Spielereien mit diesem Begriffe mehr vorkommen.

Wünschenswert wäre es nun sicherlich für uns alle, die dem schönen Schmetterlingsfange huldigen, wenn alle Herren, die eine Aberration erbeuten, deren Beschreibung in dieser Zeitschrift, sofern es nicht eine ganz bekannte Aberration ist, veröffentlichen wollten. Jeder kann des Dankes aller Schmetterlingsfreunde gewiß sein, wenn er sich dieser Mühe unterziehen möchte.

So will ich damit heute den Anfang machen mit einer Aberration der *Geometra papilionaria*, die ich in unserer Stadtnähe gestern gefangen habe. Der Falter, ein frisch geschlüpftes Exemplar, ist nicht wie die Grundform lebhaft grün mit weißlichen Flecken vor dem Saume, sondern gleichmäßig über Kopf, Fühler, Flügel, Thorax, Leib und Beine matt bernsteinfarbig mit kaum sichtbaren weißen Flecken. Die abnorme Farbe des Falters ist nicht etwa im Cyankaliglase entstanden, sondern ist die Farbe des frischen Falters am Baume, was ich, um Mißverständnissen vorzubeugen, ausdrücklich hervorhebe. Wer ein solches Exemplar bereits gefangen hat oder kennt, wird um Mitteilung gebeten.

Frankfurt a. M., 3. August 1910.

Dr. Ruhland, 20 Eckenheimer Landstr.

Vorkommen von Amphidasis betularia L. ab. doubledayaria im Elsaß.

In diesem Jahre hatte ich das Glück, diese Aberration aus Puppen, die ich am Rheine an Pappeln grub, zu erzielen.

Am 8. Juni 1910 schlüpfte ein tadelloses tiefschwarzes ♀ und am 13. Juni ein eben solches ♂, das sich mit einem gleichzeitig geschlüpften ♀ der Stammform paarte. Aus dieser Kopula erzielte ich ungefähr 500 Eier. In der mir zur Verfügung stehenden Literatur finde ich diese Abart für Süddeutschland nirgends verzeichnet. In dem Werke „Lepidopteren-Fauna des Großherzogtums Baden und der anstoßenden Länder“ von Karl Reutti 1898 heißt es: ab. *doubledayaria* wurde noch nicht gefunden. Dr. A. Spuler schreibt in seinem Werke „Die Schmetterlinge Europas“, daß die Abart im nordwestlichen Deutschland in Zunahme begriffen und schon bis über den Main vorgedrungen ist.

Das Auffinden im Elsaß zeigt, daß sich die Abart immer mehr nach dem Süden verbreitet.

Ernst Brombacher, Straßburg i. E.

Jean Henri Fabre und die Entomologie.

Ein Weckruf von *W. W. Lynkeus*-Stuttgart.

Den Lesern dieser Blätter ist J. H. Fabre, der Nestor der lebenden Entomologen, kein ganz Fremder mehr, seit Stichel in den Leitberichten zu Nr. 42 und Nr. 50 des zweiten Jahrgangs der „Internationalen Entomologischen Zeitschrift“ kurz auf seine Arbeiten hingewiesen hat. Aber die ganze Bedeutung Fabres für die Entomologie und die Wissenschaft überhaupt geht daraus nicht hervor, sollte auch nicht daraus hervorgehen, da Stichel nur aufmerksam machen, nicht würdigen wollte. So werden denn vielleicht auch diese Darlegungen etwas Interesse erwecken, zumal sie Stichels Ausführungen sowohl ergänzen, als auch nach einer Richtung hin weiterführen, die dort nur zwischen den Zeilen schlummert. Schließlich sind ja diese Blätter hier gerade der richtige Ort, um einem Manne ein literarisches Denkmal zu setzen, der 60 Jahre lang sein Leben der Erforschung der Insektenwelt gewidmet hat und den nach diesen langen 60 Jahren — nach Jahren des Leidens und der Entbehrung, — dennoch aber Jahren unablässigen Strebens nach Wahrheit und Klarheit — die französische Regierung durch eine eigene Feier ehrte, an der sich Frankreichs ganze Intelligenz beteiligte, und bei der fremde Akademien ihm Adressen und goldene Medaillen überbrachten.

Fabre wurde am 23. Dezember 1823 in Saint-Léons, einem kleinen französischen Dörfchen, als Sohn armer Bauersleute geboren. In einem seiner Bücher schildert er selbst seine Jugend, schildert er uns, wie er als kleiner Junge barfuß im ärmlichen Kittel auf den Feldern umherstreifte und wie ihn schon damals tiefe Andacht vor der Schönheit in der Natur erfüllte, wenn er die schillernden Falter im Segelflug durch die Lüfte schwirren, wenn er Hummeln und Bienen geschäftig von Blume zu Blume eilen sah, wenn flinke Käfer im schimmernden Sonnenglanz über die Steine huschten und wenn geschäftige Ameisen in endlosen Reihen vor ihm herspazierten. Lange währten sie nicht, die goldenen Tage der Jugend, und das Muß des Lebens folgte bald. Im Collège zu Rodez, in das er kam, lernte er schnell genug die harte Arbeit kennen. Nur wenige Monde weilte er hier. Seine Eltern konnten das Geld für diesen Aufenthalt nicht erschwingen. Aber durch diese Arbeit hatte er auch die Macht kennen gelernt, die im Studium und Wissen steckt, und sie hatte ihn gepackt, um ihn nimmer loszulassen.

„Durch Fleiß und Intelligenz“, so schreibt Regensberg in seinem Vorwort zu einem Bändchen Fabrescher Uebersetzungen, die jüngst der Kosmos-Verlag herausgab, „erhielt er endlich eine Freistelle an der Schule in Avignon und bildete sich gleichzeitig durch Selbststudium mit solchem Erfolge weiter, daß er, als er achtzehnjährig die Anstalt verließ, die Berechtigung für den Unterricht an höheren Lehranstalten bekam. An solchen war er dann, nebenbei immer an der Erweiterung und Vertiefung der eigenen Kenntnisse arbeitend, in Carpentras, Ajaccio und Avignon als Lehrer der Chemie und Physik tätig, bis er sich endlich durch ein Werk des Insektenforschers Léon Dufour auf jenes Gebiet der Naturgeschichte hingewiesen fühlte, dem fortan sein ganzes Leben gewidmet sein sollte. Er zog sich zu diesem Zweck nach einem vorübergehenden Aufenthalt in Orange ganz in die ländliche Stille von Sérignan zurück, wo er mit den Seinen ein bescheidenes, von Bäumen und Gartenanlagen umgebenes Häuschen vor dem Eingange des Dorfes bewohnt.“

Das ist sein Leben: arm an äußeren Anregungen und Erfolgen, aber reich und tief durch die Wunder, die ihm die Natur erschloß, so reich und so tief, daß ein Abglanz davon alle seine Schriften durchstrahlt, daß wir merken, hier spricht ein Geist zu uns, dem sich Natur ganz offenbarte, ein Geist, der unverbildet ihre Schönheit, ihre Größe auf sich wirken ließ, und der sie nun so wiedergibt, wie er sie gesehen, wie er sie gefühlt hat. Reine Natur, könnte man sagen, unverfälschte Natur in ihrer ganzen Natürlichkeit, nicht Buchstabengelehrsamkeit spricht aus seinen Schriften zu uns, nicht totes Wissen, das im kalten

Zergliedern gewonnen ward, auch kein Temperament, das Natur durch die farbige Brille des eigenen Ichs sah und Lichter aufsetzte, wo Schatten sind, und Schatten zeigte, wo Lichter strahlen. Aus seinen Büchern spricht das Leben selbst, und viel zu wenig offene Ohren haben sich bisher für die Worte des Lebens gefunden, die er uns sagte. Darin liegt ja gerade Fabres Bedeutung für uns und darin die Tragödie seines Verkanntseins. Was er ist für die Entomologie, das schilderte Maeterlinck, der vlämische Dichterphilosoph, der uns so prächtig vom „Leben der Biene" erzählte, kürzlich im Figaro: „J. H. Fabre ist der Entschleierer einer neuen Welt, denn — so befremdlich das klingen mag in einer Epoche, in der wir alles zu kennen glauben, was uns umgibt — die Mehrzahl jener in den Nomenklaturen so peinlich genau beschriebenen, so gelehrt klassifizierten und oft so barbarisch getauften Kerfe hat man vor ihm fast niemals hinlänglich als lebende Wesen beobachtet, noch sie gründlich genug befragt in allen Phasen ihres vorübergehenden und kurzen Erscheinens. Er aber hat, um ihnen ihre kleinen Geheimnisse abzulocken, die die Kehrseite der größten Geheimnisse sind, fünfzig Jahre eines einsamen, verkannten, ärmlichen Daseins geopfert, das oft genug an das Elend grenzte, aber köstlich durchleuchtet war von der Freude, die die Erkenntnis einer Wahrheit begleitet, die recht eigentlich die menschliche Freude ausmacht. Es sind aber doch recht kleine Wahrheiten, wird man sagen, die uns die Lebensgewohnheiten einer Spinne oder Heuschrecke lehren können. Allein es gibt keine kleinen Wahrheiten, sondern nur eine einzige, deren Spiegel für unsere unzuverlässigen Augen zerbrochen scheint, von dem indes jedes Bruchstück, mag es die Bewegung eines Gestirns zurückstrahlen oder den Flug einer Biene, das oberste Gesetz einschließt."

Er ist der Entschleierer einer neuen Welt! Und was ist er für die Welt selbst gewesen! Unumwunden gestehen die französischen Zeitungen und Zeitschriften zu, daß Fabre außerhalb der Gelehrtenkreise in seinem Vaterland nicht entfernt so bekannt ist, wie er es seinen Leistungen nach verdient hätte. In Deutschland hat sich der „Kosmos", die Gesellschaft der Naturfreunde zu Stuttgart, seit Jahren bemüht, unsere Naturfreunde, unsere Forscher auf seine Arbeiten hinzuweisen. Der Kosmos zählt rund 100000 Mitglieder und viele Entomologen sind darunter. Ungehört sind seine Worte also sicher nicht verhallt. Aber sichtbar ist die Wirkung, die Fabre mit seinen Arbeiten erstrebte, auf die Maeterlinck in den oben angeführten Worten wieder hinwies, nicht geworden. Die rein ästhetische Freude an den prächtigen Schilderungen, das Bewußtsein, seine Kenntnisse wieder etwas bereichert zu haben, mag dem Naturfreund nach dem Lesen einer Fabreschen Arbeit genügen. Aber Fabre will mehr, viel mehr, als nur Freude an der Natur wecken, so hoch er auch solche Weckarbeit schätzt. Durch alle seine Arbeiten — Stichel sagte uns schon, daß sie zehn dicke Bände umfassen*) — geht ein reformatorischer Zug. Er will die ganze Entomologie in neue Bahnen leiten, er will sie — kurz gesagt — zur Wissenschaft machen! — Ist denn die Entomologie keine Wissenschaft? Die Frage wird schon viele entrüsten, mehr aber noch wird sie die Antwort erstaunen: Entomologie ist als Insektenkunde — richtig verstanden — natürlich Wissenschaft. Das aber, was heute für die meisten Liebhaber und Sammler unter diesem Schlagwort geht, lehrt uns die Insekten eben nicht kennen. Diese Entomologie klassifiziert nur, treibt nur Systematik und benennt. Das aber sind erst die Anfangsgründe wahrer Wissenschaft. In wissenschaftlichen Kreisen sind einige Ansätze vorhanden, die uns darüber hinausbringen könnten. Ich denke da an die Standfußschen Forschungen über die Saisonfärbung und Fischers Arbeiten über die Vererbung bei Schmetterlingen und ähnliches. Aber das sind eben nur Anfänge. Wahre Wissenschaft wäre Entomologie erst, wenn . . ., ja, wann wäre sie es? Um das richtig zu verstehen, müssen wir einmal ein wenig Geschichte der Naturwissenschaft treiben und den Entwickelungsgang einer anderen Disziplin, etwa der Botanik, betrachten. Botanik ist heutzutage ein ganzer Rattenkönig von Begriffen. Das Wort umfaßt Systematik, Formenkunde und Physiologie der Pflanzen, es umfaßt aber auch Pflanzen-Biologie und ganz neuerdings noch Pflanzenpsychologie. Diese fünf Abteilungen geben zwar nur ein rohes Bild, aber sie genügen für unsern Zweck. Nun ist es noch nicht lange her — lange im Sinne der Wissenschaftsgeschichte genommen — da war Botanik nur Systematik, und der war der größte Botaniker, der die meisten Pflanzen bei Namen zu nennen wußte. Diese Blütezeit des Systems geht auf Linné zurück, unzweifelhaft einen der größten Botaniker aller Zeiten, aber nicht der Vater unserer Botanik, als den ihn Laien so gern ansehen. Für ihn gab es als wichtigste und wissenschaftlichste Arbeit für den Botaniker nur eine: Die Beschäftigung mit der Systematik und die Benennung der Pflanzen mit lateinischen Namen. „Wer sich aber für den Bau und vor allem, wer sich für die Lebensweise der Pflanzen interessiert" — so schreibt Francé im „Leben der Pflanze" Bd. 3 — „ist schon nicht mehr erstklassiger Mensch, kein Gelehrter, sondern nur noch ein Botanophile, ein Pflanzenfreund". „Von da ab konnte jeder Botaniker werden, der über Zeit zum Pflanzenausgraben, über Gedächtnis oder einen guten Zettelkatalog, über viel Löschpapier, saubere Etiketten und ein Linnésches System zum Ordnen der Etiketten verfügte". Es liegt tiefer Ernst in diesen spöttischen Worten, denn dem Unfug, daß solche Systematik als wahre Naturwissenschaft galt, haben wir es zu verdanken, daß bis tief ins 19. Jahrhundert hinein jeder Fortschritt in der Botanik hintangehalten wurde. Und als die Wissenschaft selbst sich längst aus diesen Ketten befreit hatte, in die sie ein überlegener Geist einst zwängte, selbst da wurde uns noch in der Schule die Freude an der Natur vergällt. Wir lernten keine Pflanzen kennen, aber wir lernten Staubfäden zählen. Wir hörten nichts vom Leben der Pflanze, aber wir konnten Blütendiagramme zeichnen. Wir wußten nichts vom Wachsen, vom Blühen der Blumen, vom Reifen der Früchte, aber wir sprachen klug von ober- und unterständigen Fruchtknoten. Und was das schlimmste war: wir ahnten nicht, daß es auch eine Wissenschaft von der Pflanze gab, die täglich, stündlich neu in tausend Farben schillerte, die uns den ganzen Majaschleier des Lebens zeigte, die uns hätte glücklich machen können, glücklich und froh! Wir wußten davon nichts. Unsere Wissenschaft war kalt und tot. Erst später, viel später lernten wir anders sprechen, und unsere Augen wurden aufgetan. Die heutige Botanik kennt auch die Systematik. Sie ist ihr eine notwendige Grundlage; denn auf ihr baut sie zum

---

*) J. H. Fabre, Souvenirs entomologiques. Etudes sur l' instinct et les moeurs des insectes (Paris, Charles Delagrave). Daraus deutsch eine Reihe von Aufsätzen in „Bilder aus der Insektenwelt", erste Reihe, Mk. 2.25, kart., und in „Ein Blick ins Käferleben", geh. Mk. 1.—, geb. Mk 1.80, beide im Verlage des „Kosmos" (Stuttgart, Franckh'sche Verlagshandlung). Außerdem erscheinen fortwährend neue Arbeiten in deutscher Uebertragung im laufenden Jahrgange des „Kosmos", Handweiser für Naturfreunde (12 Hefte mit 5 Buchbeilagen Mk. 4.80 jährlich).

Teil ihren stolzen Tempel auf. Mehr ist die Systematik aber heute nicht mehr und niemand wird den, der nur Systematik treibt, als Botaniker ansehen; denn die Pflanze ist kein trockenes Ding, das mit Klebestreifen auf Löschpapier geklebt sein muß, um Wert zu haben. Die Pflanze lebt, — lebt wie Tier und Mensch, und nur der, der sich mit ihrem Leben befaßt, der Biologe, ist wirklich ein Botaniker. — So weit dies Stückchen Geschichte. Die Zoologie ist für die meisten Tierklassen längst zu ähnlichen Schlüssen gekommen: die Systematik als Grundlage, die Biologie als Hauptsache! Muß ich die Nutzanwendung für die Entomologie noch ziehen? Mit klaren und dürren Worten kann man sagen, daß die Entomologie heute noch auf einem ganz mittelalterlichen Standpunkte steht. Die tausend und abertausend Sammler, die wir in Europa haben, sind bloße Systematiker. Die eigentliche Wissenschaft — die Fachentomologen also — sind, ich sagte es schon, natürlich weitergeschritten Ihre Arbeiten aber — meistens solche physiologischer Art — werden der größeren Zahl der Liebhaber-Entomologen kaum bekannt. Ebenso geht es mit den Arbeiten, die die Psychologie der Insekten behandeln. An sich ist schon wenig Gutes unter den tierpsychologischen Arbeiten zu finden, da die kritische Sonderung objektiver Tatsachen und subjektiver Beimischungen kaum je gelingt und da zudem die Verwendung unserer psychologischen Begriffe, die alle auf den Menschen und seine Sinnesäußerungen zugeschnitten sind, noch verwirrend hinzutritt. So ist die Entomologie für die meisten Freunde dieser Wissenschaft ein hübsches Spiel mit Namen geblieben, das ja nicht sehr scharfsinnig, dafür aber recht harmlos ist. Es ist aber immerhin noch interessant und läßt dem Ehrgeiz des einzelnen genügend Raum zur Entfaltung. Man kann nämlich furchtbar viel Schmetterlinge oder Käfer in furchtbar viel Kästen stecken und hübsche Namen dazu schreiben. Das Spiel wird noch spannender, wenn man den Namen selbst machen darf, weil das Tierchen neu ist; denn dann darf man ja seinen Namen dahinter setzen!

(Schluß folgt.)

Macrolepidopteren von Gratzen (Südböhmen).

— (Med. Univ. Dr. *Artur Binder.*) —

(Fortsetzung.)

Mamestra brassicae L.: 7.—26. August; einzeln.
Mamestra genistae Bkh.: 3.—6. Juni — Lichtfang —; einzeln.
Mamestra oleracea L.: 1.—16. Juni; häufig.
Mamestra dentina Esp.: 21. Mai, 1. Juni, 10. Juli, 26. August; häufig; zumeist die dunkle Form.
Mamestra serena F.: 25. Juli; vereinzelt.
Dianthoecia cucubali Fuessly: 19. Mai, 19. Juni, 20. Juli, ziemlich häufig.
Miana strigilis Cl. und ab. *aethiops* Hw.: 11. bis 13. Juni; Lichtfang, häufig.
Bryophila perla F.: Ende Juli; nicht selten.
Diloba caeruleocephala L.: Anfang Oktober, nicht häufig.
Hadena porphyrea Esp: 26. August bis Anfang Oktober; häufig.
Hadena rubrirena ab. *hercyniae* Stgr.: 20. August 1908 in einer Fensternische bei Tage sitzend gefunden.
Hadena monoglypha Hufn.: Ende Juli; nicht selten.
Hadena rurea F.: Mitte Juni: vereinzelt.
Hadena rurea ab. *alopecurus* Esp.: Anfang Juni; weitaus häufiger als die Stammart *rurea*.
Hadena secalis L.: Juli und Anfang August; häufig.
Polia flavicincta F.: ein ♀ 30. September (Strichköder), ein ♂ am 5. Oktober an einem flechtenbewachsenen Baumstamme.
Polia chi L.: ein ♀ an einem Kilometersteine am 11. Oktober in Höhenberg (Nied.-Oesterreich).
Miselia oxyacanthae L.: Mitte September bis Anfang Oktober; häufig.
Dichonia aprilina L.: Anfang Oktober — Köderfang —; selten.
Hyppa rectilinea Esp.: 1. Juni 1908 ein ♀; Lichtfang.
Callopistria purpureofasciata Piller: mehrere Raupen: Ende August.
Trachea atriplicis L.: 5.—16. Juni; ein frisches ♀ noch am 7. September; nicht häufig.
Euplexia lucipara L.: 1.—16. Juni; Lichtfang; spärlich.
Brotolomia meticulosa L.: 19. Juni, 27. August, 3. und 27. September; einzeln.
Naenia typica L.: ♀ 10. Juni 1903.
Hydroecia nictitans Bkh.: 6. Juni, 12. August.
Hydroecia petasites Dbld.: ♂ 9. Oktober 1908.
Luceria virens L.: ♀ am 20. August.
Leucania pallens L.: Mitte Mai; spärlich!
Leucania l-album L.: ♀ 4. Juli 1908.
Leucania conigera F.: Ende Juni bis Mitte Juli.
Leucania congrua Hb.: 1. Juli.
Grammesia trigrammica Hufn.: 19. Juni.
Caradrina quadripunctata F.: von April bis September.
Caradrina taraxaci Hb.: Ende Juni.
Amphipyra tragopoginis L.: Ende Juli.
Amphipyra livida F.: ♀ am 25. August; Köderfang.
Amphipyra pyramidea L.: 25. Juli bis Oktober; oft lästig beim Köderfang.
Taeniocampa gothica L.: Mitte April bis Mai; zahlreich.
Taeniocampa pulverulenta Esp: Mitte bis Ende April; nicht häufig.
Taeniocampa stabilis View. mit ab. *grisea*: Mitte April; zahlreich an Salweiden.
Taeniocampa incerta: Mitte April; einzeln an blühenden Salweiden.
Taeniocampa ab. *fuscata* Hw.: Mitte April; einzeln an blühenden Salweiden.
Taeniocampa gracilis F.: Mitte April; nicht häufig an Salweidenkätzchen.
Taeniocampa munda Esp.: Mitte April; einzeln an Kätzchen.
Taeniocampa ab. *immaculata* Stgr.: ein ♂ am 16. April.
Calymnia trapezina L.: Juli—August.
Orthosia lota Cl.: Ende September bis Anfang Oktober; einzeln am Köder.
Orthosia macilenta Hb.: 12. Oktober 1907; Köderfang.
Orthosia circellaris Hufn.: Ende September, Anfang Oktober: einzeln am Köder.
Orthosia helvola L.: 11. Oktober 1907; Köderfang.
Orthosia pistacina F.: Ende September, Anfang Oktober; einzeln am Köder.
Orthosia nitida F.: 27. August; Köderfang.
Orthosia litura L.: Anfang Oktober einzeln am Köder.
Xanthia lutea Ström: Ende Juni! bis 20. Juli; Anf. August.
Orrhodia v-punctatum Esp.: 12. Oktober 1907; 5. Oktober 1908, Köder; einzeln.
Orrhodia vaccinii L.: Oktober 1907; 17. September 1908 bis Ende Oktober, überwintert bis Mai. Am Köder. Stammform nur wenig, meist: ab. *mixta* Stgr., ab. *spadicea* Hb. und ab. *signata* Klem.; die Gratzener Stücke sind im Vergleich zu meinen Wiener und Prager *vaccinii* meist etwas größer und kräftiger, dabei ist der Varietäten- und Uebergangsformenreichtum auffallend. Während sonst doch an anderen Lokalitäten die Stammform

1. Beilage zu No. 27. 4. Jahrgang.

vorherrschend ist, fing ich beispielsweise an einem Abend: 6 ab. *mixta*, 7. ab. *spadicea* und 1 *vaccinii* (Stammform). *Vaccinii* kommt in Gratzen nicht häufig zum Köder, während sie mir anderwärts schon lästig war.

Orrhodia ligula Esp. mit ab. *polita* Hb., *plumbina* und *subspadicea* Stgr. einzeln im Oktober am Köder.

Scopelosoma satellitia L.: September bis Mai

Xylina furcifera Hufn.: September bis April; einzeln.

Xylina socia Rott.: Ende September bis Mitte Mai; nicht selten.

Xylina ornitopus Rott.: Ende September bis Mai.

Calocampa vetusta Hb.: Mitte Mai 1908 ein überwintertes Stück.

Cucullia umbratica L.: Mitte Juni bis Juli; einzeln.

(Schluss folgt.)

Bitte!

Mit den Vorarbeiten für eine Orthopterenfauna des Berliner Gebiets beschäftigt, bitte ich Herren, die in der engeren und weiteren Umgebung Berlins Orthopteren (Forfic., Blatt., Locust., Acrid., Gryllid.) gesammelt haben, um gef. Mitteilung ihrer Erfahrungen (Fundorte, Flugzeiten, Biologisches etc.). Auch mit kleinen Beiträgen ist mir gedient; ferner auch durch Zusendung undeterminierter Orthopteren, sofern sie nur die Angabe des Fundorts und ev. des Fangdatums tragen. Ich sende die Tiere nach der Bestimmung zurück.

cand. zool. *Willy Ramme*, Charlottenburg, Savignypl. 8.

Coleopteren u. and. Ordnungen.

a) Angebot.



b) Nachfrage.

Lepidopteren.

a) Angebot.

Im Tausch:

Gespannte Falter, Ia., von Gast. populifolia, II. Gen. aestiva und Jasp. celsia. In bar per Stück 50 Pf.

B. Matz, Berlin NW. 87, Waldstrasse 39.

Prachtfalter

in Tüten, sofort abgebbar:

Morpho menelaus v. nestyra ♂ . . . 3.50 M.
„ hercules ♂ . . . . 2.50 M.
„ anaxibia . . . . . 4.00 M.
„ epistrophis . . . . 1.25 M.
„ aega . . . . 2.50 M.
„ achillides . . . . . 1.00 M.
Attacus atlas ♂ . . . . . . 1.50 M.
„ dto. ♀ . . . 2.00 bis 3.00 M.
Bunea alcinöe . . . . 2.00 M.
Urania ripheus . . . . . . 4.50 M.

alles gute Qualität.

Ernst A. Böttcher, Berlin C. 2. Brüderstrasse 15.

In Anzahl abzugeben:

Kräftige Puppen

von Ph. **tremula** . . Dtzd. = 1.— M.
von N. **ziczac** . . . Dtzd. = 1.20 M.
von Pt. **palpina** . . Dtzd. = 0.80 M.
von H. **bifida** . . à Stück = 0.25 M.
von Sm. **populi** . . . Dtzd. = 0.80 M.
von A. **levana** . . . Dtzd. = 0.30 M.
50 Stück = 1.— M., 100 Stück = 1.80 M.
von Cucullia **campanulae** à Stück = **2.50** M.

Porto etc. 30 Pf.

Anton Fleischmann, in Kumpfmühl, K. 9, bei Regensburg.

☛ Allen Herren, die ohne Antwort blieben, zur Nachricht, dass mein Material schnell vergriffen war; einige Adressen habe ich für n. J. vorgemerkt.

Erhältlich sind jetzt noch:

Tephro. trisignaria . . Dtzd. M. 1.50
„ pimpinellata . . M. 0.75
etwas später:
„ ab. arceuthata . M. 1.50

Tausch erwünscht.

E. Hannemann, Berlin, Kreutzigerstrasse 16.

Gegen Voreinsendung von Mk. 0.60 versende ich meine unerreicht vollständige Preisliste über

Palaearktische Macrolepidopteren,

z. Z. sind fast alle Europäer und die meisten aussereuropäischen palaearkt. Arten vertreten. Stets reiches Material für Speziallisten aller Gruppen; da täglich Neueingänge eintreffen, können Mankolisten stets in vollem Umfange erledigt werden.

Von meinem Sammler in

☛ Turkestan ☚

erhielt ich aus dem Osten des Gebietes stammende frische grosse Ausbeuten und offeriere daraus folgende Zusammenstellungen von Tütenfaltern in durchaus guter Qualität, genau determiniert, mit genauen Lokalitäts- und Fangdaten-Angaben:

1. 100 Stück in ca. 45 Arten, mit **Parnassius discobolus, insignis, actius v. caesar, apollonius, delphius, infernalis, namanganus, albulus, Col. romanovi, erate, Sat. heydenreichii, abramovi, autonoë,** feine **Melitaeen, Argynnis, Eerebia, Melan. parce, Pararge eversmanni, Arct. intercalaris (II.)** etc. **Mk. 33.—.**
2. Dieselbe Centurie, jedoch sämtliche oben genannte Arten paarweise . . . . **Mk. 55.—.**
3. 50 Stück in 25 Arten, mit **Parn. discobolus, insignis, apollonius, delphius, namanganus, albulus, Col. romanovi, erate, Sat. autonoë** ♂ ♀, **heydenreichii, A. intercalaris** (II.) etc. **Mk 17.50.**
4. 25 Stück in 12 Arten mit **P. discobolus, delphius, albulus, mnem. v. nubilosus, Sat heydenreichii, autonoë** ♂ ♀, **P. eversmanni, A. intercalaris (II.)** etc. . . . . **Mk. 9.—**

Einzeln empfehle ich in Tüten in feiner Ia Qualität: **P. machaon var.** ♂ 1.—, **Parn. discobolus** ♂ 0.50 ♀ 1.25, **v. insignis** ♂ 0.80 ♀ 1.50, **v. romanovi** ♂ 1.25 ♀ 2.—, **ab connexa** ♂ 2.25, **apollonius** ♂ 1.20 ♀ 2.—, **act. v. caesar** ♂ 3. — ♀ 4.50, **v. actinobolus** ♂ 4.—, **delphius** ♂ 1.50 ♀ 2.50, **v. infernalis** ♂ 2.50 ♀ 3.50, **v. transiens var.** 2.50, **namanganus** ♂ 3.50 ♀ 4.—, **albulus** 1.50, **ab. marginata** ♀ 2.—, **mnem. v. nubilosus** ♂ 0.30 ♀ 0.90, **Ap. crataegi v.** 0.20, **P. leucod. illumina** ♂ 0.40 ♀ 0.80, **Col. romanovi** ♂ 1.— ♀ 3.50, do. Riesen ♀ 5.—, **erate** ♂ 0.30 ♀ 0.60, **ab. pallida** ♀ 0.70, **v. sareptensis** ♂ 1.—, **thisoa aeolides** ♂ 1.— ♀ 1,75, **Mel. ala** 1.—, **Arg. generator** ♂ 0.20 ♀ 0.30, **agl. v. vitatha** ♂ 0.50 ♀ 1.—, **niobe v. orientalis** ♂ 0.70 ♀ 1.20, **Melan parce** ♂ 0.80 ♀ 1.—, **Ereb. alexandra** ♂ 0.80 ♀ 1.50, **Sat. heydenreichii** ♂ 0.40 ♀ 0.60, **autonoë** ♂ 0.60 ♀ 1.20, **abramovi** 1.50, **Par. eversmanni** ♂ 0.30 ♀ 1.20, **Coen. nolckeni** ♂ 0 25, **Arct. intercalaris** (II.) ♂ 1.50 ♀ 3.— Mk. Porto und Verpackung extra. Unbekannten nur gegen Voreinsendung oder Nachnahme.

☛ Auch **Tausch** gegen gute Europäer und bessere Schularten, dann zu Katalogpreisen. — Doublettenlisten erbeten.

Max Bartel, Oranienburg b. Berlin.

Jetzt schlüpfende

Imp. Riesen-Puppen:

Caligula japonica . . à Stück 1.00 M.
„ „ . . 3 „ 2 75 M.
„ „ . . 6 „ 5.25 M.
„ „ . . 12 „ 10.00 M.

Eier:

Caligula japonica . . à Dtzd. 0.45 M.
„ „ . . 50 Stück 1.60 M.
„ „ . 100 Stück 3.00 M.
Ennomos autumnaria . à Dtzd. 0.10 M.
„ „ 100 Stück 0.70 M.
Eier-Gelege: Lym. dispar à Stück 0.25 M.

Ernst A. Böttcher, Berlin C. 2.

Habe 100 Stück defekte, gut brauchbare

Exotische Tütenfalter,

fast nur grosse, bestimmte Arten aus Peru, Khasia Hills, Sikkim etc. für 6.50 M. franko, nur gegen Nachnahme abzugeben.

Otto Popp, Karlsbad, Sprudelstrasse.

☛ **Offeriere nochmals die in No. 26 angegebenen Falter. Aufträge werden, soweit erfüllbar erste Hälfte Oktober erledigt.**

C. Metschl, Regensburg, Hemauerstr. 33½, II. Stock.

Att. orizaba-Puppen,

stark und kräftig, vom Ei ab im Freien gezogen, sind abzugeben, das Stück mit 80 Pf., Dutzend 10-facher Preis. Porto und Packung 30 Pf.

G. Calließ, Guben, Sand 11.

Erwachsene Raupen

von C. alceae 50, versp. R. von Call. purpureof. 40, P. von P. machaon 80, P. brassicae 20, Sm. populi 80, ocellata 90, S. ligustri 90, D. erminea 400, Ph. bucephala 30, P. anachoreta 40, Cuc. argentea 60, T. pimpinellata 80, innotata 40 Pf. das Dtzd. Bei Tausch 50%.

M. Lüdicke, Berlin, Kopernikusstrasse 19.

Macrothylacia rubi-

Freilandraupen, erwachsen, per Dtzd. 30 Pf. Porto und Verpackung 30 Pf. Auch Tausch.

Arthur Grosse, Grimma i. Sachsen, Leipzigerstrasse 38.

Raupen: Mac. rubi, erwachsen, mit Anweisung, Anfang Februar den Falter ergebend, Dtzd. 40 Pf.

Puppen: Sph. ligustri, Sm. ocellata und Cuc. scrophulariae Dtzd. 90 Pf., Sp. lubricipeda, Dtzd. 40 Pf., Porto 25 Pf.

A. Beyer, Goslar (Harz).

Macr. rubi-Raupen

Dtzd. 25 Pf., 100 Stück 1.50 Mk.

C. F. Kretschmer, Bad Landeck (Schl.).

Habe noch 5 Dtzd. galii-Puppen,

von eingetragenen Freilandraupen; vertausche selbige gegen gute Falter oder Zuchtmaterial, nur Europäer.

Fritz Bader, Büchsenmacher, Mehlis, Gothaerstrasse 10.

Kräftige Puppen

von Smer. ocellata, Sph. ligustri das Dtzd. 100 Pf.

Bombix rubi-**Raupen**, fast erwachsen, Dtzd. 30 Pf.

Hans Ullmaier, München, Au [illegible]strasse 74, IV l.

2. Beilage zu No. 27.

4. Jahrgang.

Die Schmetterlinge Mittel-Europas
von Max Korb,
elegant gebunden, tadellos erhalten, so gut wie neu, für 8 M. zu verkaufen. Uebersendung portofrei gegen Nachnahme.

Dr. Gerloff,
Neu-Ruppin, Rheinsbergerstr. 22 I.

Insektenkästen

aus Erlenholz, in Nut u. Feder staubdicht schliessend, **unerreicht billig:**

Grösse	roh-	m. Auslage	m. Glas
30×40 cm	1,20 M.,	1,70 M.,	2,25 M.
40×47	„ 1,50	„ 2,25	„ 3,— „
42×51	„ 1,70	„ 2,60	„ 3,50 „

Die Kästen mit Glas sind vollständig gebrauchsfertig, nussbaumgebeizt u. mattiert; ringsum poliert nur 50 Pf. mehr. Preisliste kostenlos.

E. Gundermann, Gotha,
Leesenstrasse 13.

Hunderte v. Anerkennungen! — Prämiiert Schwabach 1905!

Insektenkasten, Schränke, Spannbretter usw.

in sauberer und solider Ausführung liefert seit 16 Jahren, zu den billigsten Preisen die Spezialtischlerei

Hugo Günther,
(G. Augustin Nachfl.) Gotha.
— Preisliste gratis! —

Zu verkaufen

wegen Anschaffung eines Schrankes,

3 Stück Insektenkästen,

sehr gut erhalten, zum aufhängen, 80 cm lang, 63 cm breit, 5 cm tief. Gut ausgetorft mit breitem Rahmen und Glasdeckel. Preis pro Stück 8 Mk.
Im Tausche gegen europäische Falter oder Käfer 3-facher Preis.

Karl Kuile, Rohrbach,
Post Rennertshofen (Bayern).

Wie kann man nur seine Etiketten noch schreiben, die druckt man sich viel bequemer und schöner!

A. sylvata. A. Richter Stettin 1904. — Danzig — Stuttgart — Erzgebirge Rudolf Linke — Frankfurt-M. — ♂ — ♀ — Erzgebirge Rudolf Linke

Kompletter Druckapparat mit 2 Randgrößen, 500 Typen in vorlieg. Schriftgröße auf Perlkegel

Mk. 12, auf Diamantkegel 13,25 Mk. excl. Porto. Nur geg. Nachn. od. Voreins. Verl. Sie Preisliste!

F. Riedinger, Graveur, Frankfurt a. M., Luisenstr. 54.

Wilh. Niepelt, Zirlau bei Freiburg i. Schles.

Entom. Fachtischlerei mit elektr. maschinellem Betrieb. Gegründet 1890.

Lieferant für die Museen: Tring, São Paulo, Lübeck, Karlsruhe, Kaiser Wilhelms-Institut Bromberg usw. und viele hervorragende Entomologen des In- und Auslandes.

Schränke in einfachster sowie hochfeinster Ausführung billigst.

Preise für Insenktenkästen aus gut gelagertem Lindenholz, vollk. staubdichter Schluss in Nut und Feder, mit Torfboden, quadriertem, weissen Papier ausgelegt, oder Glasboden mit je 6 Leisten Ideal.

Grösse		ohne Glas	gebrauchsf.
28×40×6 cm	m. Torfausl.	1.80 M.,	2.30 M.
„ 30×40×6 cm	„	1.90 M., „	2.50 M.
„ 33×43×6 cm	„	2.40 M., „	2.80 M.
„ 38×42×6½ cm	„	2.60 M., „	3.20 M.
„ 40×47×6 cm	„	2.70 M., „	3.50 M.
„ 42×51×6½ cm	„	3.— M., „	3.75 M.
„ 45×55×6½ cm	„	3.30 M., „	4.25 M.

Obige Kästen ringsum und obere Kanten nussbaum, eichen oder mahagoni, hochfein poliert, à 50 Pf. teurer; dito mit Messingknopf 10 Pf. teurer; dito **(neu)** mit elegantem breiten Messing-Schildgriff zum bequemen Einschieben des Etiketts à 40 Pf. teurer.

In meiner Tischlerei beschäftige ich noch dieselben geschulten Kräfte, welche ich bei Gründung derselben engagierte. Sämtliche Arbeiten werden unter meiner Aufsicht angefertigt und übernehme ich für ausgezeichnete Ausführung vollste Garantie.

Kästen-Grösse 1—2 gehen je 4, Gr. 3 und 4 je 3, Gr. 5 und 6 je 2 Stück ohne Glas auf 5 kg. Wellpappenemb. 35 Pf. per Paket.

Meine **Preisliste,** mit **60 Jllustrationen** über sämtl. entom. **Gebrauchsgegenstände** versende ich gratis und franko.



Man verlange grat. u. fr. m. reich. illustr. Preislisten über entom. Requisiten.— Gespannte Lepidopteren.

Insektensammelkästen

in anerkannt solider, saub. Ausführung.
Aufm. A: einfacher dichter Verschluss von 1.80—4 M. Aufm. B: doppeltstaubdichter Verschluss, **der derzeit beste Verschluss,** von 2—4.50 M. Aufm. C: in Nut und Feder dicht schliessend, von 3—6 M.
Ferner **Schränke** und alle entomol. **Gebrauchsartikel** in praktischer, solider Herstellung liefert zu mässigen Preisen

Jul. Arntz, Elberfeld
Spezialfabr. f. Sammlerartikel.
Liefer. bedeut. Entom., Schulen und Museen des In- und Auslandes.
III. Preisliste gratis.



Louis Witt, Tischlermeister,
Berlin SO., Muskauerstrasse 33.
Etabliert 1878. Etabliert 1878.
Liefert als Spezialität:

Insektenkästen
mit Torf ausgelegt und sauber überklebt,
Raupenzuchtkästen,
Spannbretter,
in bester Qualität,
Schränke für Insektenkästen,
in jeder Holzart und jeden Styls
— — bei soliden Preisen. — —
Auch erfolgt Anfertigung nach * jedem gewünschten Maass. *
Lieferant des Königl. Museums, des Internat. Entomolog. Vereins und der höheren Schulen Berlins.

Preis-Courant:

Kästen 50 × 41½ à 4 M. 25 Pf.
42 × 36½ à 3 M. 50 Pf.
41 × 28½ à 2 M. 75 Pf.

Verstellbare Spannbretter
à Dtzd. 6 M. 75 Pf.

Die Einrichtung ganzer Museen wird übernommen.

Empfehle in eigener Tischlerei mit elektr. Betrieb gefertigte

Spannbretter,
Insektenkästen,
Raupenzuchtkästen,
Insektenschränke,

sauberste Arbeit. — Liste gratis. Kostenanschläge auf Schränke bereitwilligst. Viele Anerkennungsschreiben des In- und Auslandes. Lieferant bedeutender Institute. Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer und Institute.

Karl Zetzsche,
Halle a. S., Alter Markt 24.

Billigste Bezugsquelle entomologischer Gebrauchsartikel

als: **Zuchtkasten, Sammelkasten, Spannbretter usw.**

Ein Auszug aus meiner „reichhaltigen“ Preisliste

Kasten in Nut und Feder	roh	mit Auslage	mit Glas
staubdicht 28 × 40 × 6 cm	1.20 M.	1.70 M.	2.25 M.
42 × 51 × 6½ cm	1.70 M.	2.60 M.	3.50 M.

Beim letzten Preis sind die Kasten nussb. oder hell gebeizt und grundiert, ringsum poliert nur 45 Pf., eine Seite nur 15 Pf. mehr. — Preisliste gratis ohne Kaufzwang.

A. Müller, Zirlau 135 bei Freiburg in Schl.

b) Nachfrage.

Zu kaufen gesucht:
Lampert: „Die Grossschmetterlinge und Raupen Mitteleuropas".
Offerten mit Preisangabe an *J. Closs*, Berlin-Friedenau, Lenbachstr. 4.

Verschiedenes.

Wohnungswechsel.

Den Sammelkollegen zur Nachricht, dass ich jetzt in

Fischeln bei Crefeld

wohne.
A. Eckardt, Lehrer.

Meine Adresse lautet ab 1. Okt.
Otto Markert
bei Frau Therese Kanders,
Prag II, Krakauergasse 25, II. Stock.

Vereins-Nachrichten.

Entomologischer Verein „Pacta" — Stettin. —

Unsere
Generalversammlung
findet besonderer Umstände halber nicht am 3., sondern am
10. Oktober
statt. I. A.: *Otto Richter*, Schriftführer.

Naturwissenschaftliche Vereinigung zu Guben.

Dienstag, den 4. Oktober, abends 8 Uhr, **Versammlung** im **Gesellschaftshause.** Vortrag des Herrn Stadtgärtners **Dufft**: Weinreben. — Vorführungen und Besprechungen. — Gäste sind willkommen.
Der Vorstand.

Entomologischer Verein „Apollo" Frankfurt a. M.

„**Zum Rechneisaal**", Langestr. 29.
Arbeitsplan:

1. Dienstag, den 11. Oktober: Abgabe und Besprechung der Sammelzettel für 1910.
2. Dienstag, den 25. Oktober: Interne Börse, **nur für Mitglieder.**
3. Sonntag, den 6. November: Vereinigte Tausch und Kaufbörse; siehe Inserat.
4. Dienstag, den 8. November: Zucht von Potosia cuprea.

Anfang 9 Uhr.
— Gäste willkommen! —

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbeck.

Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.
Gäste stets willkommen!

Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. werden an den Schriftführer *Ad. Stapelfeld*, Hamburg 21, Mozartstr. 23 erbeten.

Entomolog. Verein Hamburg-Altona.

Die Vereinsabende finden jeden zweiten Donnerstag im Monat im Restaurant Rätzmann, Zeughausmarkt 35/37 I. und jeden vierten Freitag im Monat im Hörsaal des Naturhistorischen Museums, abends 8½ Uhr statt.
— Gäste sind stets willkommen! —

Berliner Entomologische Gesellschaft E. V.

Versammlung jeden Freitag 9 Uhr im Restaurant „Zum Einsiedler", Neue Promenade 8a.
— Gäste stets willkommen! —

Entomolog. Verein „Fauna" Leipzig.

Von jetzt ab Sitzungen jeden Montag 8½ Uhr im **Saale des Börsen-Restaurant, Tröndlinring 2.** Vereinsbibliothek über 750 Bände. ca. 125 Mitglieder. Im Verein werden alle Insektengruppen gesammelt und besprochen.
Gäste stets willkommen.
Der Vorstand.

Entomologischer Verein Oberschlesien.

Sitzung jeden 3. Sonntag im Monat, nachm. 5 Uhr, im Vereinslokal Restaurant **Knoke** in Beuthen, Gleiwitzerstr. Nr. 37.
Zwangsloses Beisammensein jeden ersten Freitag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel **Lomnitz** ebenda (vis-à-vis).
— Gäste willkommen! —

Verein „Orion" Erfurt.

Nächster Vereinsabend **Freitag, den 7. Oktober 1910** im **Restaurant „Schobersmühle"**, Blücherstrasse.
— Gäste willkommen. —

Entomologen-Verein Basel und Umgegend.

Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet**, Gerbergasse, Leonhardsberg 1.
— Gäste willkommen! —
Die Kommission.

Berliner Entomologen-Bund.

Nächste Sitzung **Dienstag, den 11. Oktober cr.**, abends 8½ Uhr im „Prälaten", Alexanderplatz, Stadtbahnbogen 8.
Gäste willkommen!
Der Vorstand.

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.

Sitzung jeden Montag, abends ½9 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.
Gäste willkommen.
Der Vorsitzende.

Vereinigung Jenenser Entomologen.

Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse.
Gäste stets willkommen.

Entomologischer Verein Erfurt.

Die Versammlungen im Monat Oktober finden am 11. und 25. im Restaurant **Steiniger**, Predigerstrasse, 8 Uhr abends statt. — Am 25. Tausch.
— Gäste stets wilkommen. —

Entomologische Vereinigung für Roßwein und Umgegend.

Versammlung jeden 1. Donnerstag im Monat im Restaurant **Zur Geige**, Gartenstrasse, Roßwein.

Zoologisch-Entomologischer Verein Warnsdorf in Böhmen.

Sitzung jeden 1. Dienstag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Dienstag im **Gasthaus zur Hopfenblüthe**, III. Bez.
— Gäste willkommen! —

Entomologen-Club Teplitz-Schönau und Umgebung.

Vereinsabende jeden zweiten u. vierten Samstag im Monat, Abends 8 Uhr im Restaurant **„Kochschule"**.
— Gäste willkommen. —
J. F. Fuhr, Vorsitzende.

Entomologischer Verein Karlsbad.

Gegr. 1887. ∴ 96 Mitglieder.
Vereinsabende jeden 1. und 3. Montag im Monat abends 8 Uhr im Vereinsheim, Resaurant „Goldene Sonne".
— Gäste stets willkommen. —

Entomolog. Vereinigung „Sphinx", Wien XVI, Neulerchenfelderstr. 79.

Alois Altermann's Gasthaus: **Sitzung** jeden Dienstag, abends von 7—9 Uhr.
— Gäste stets willkommen. —
Joh. Mück, Obmann.

Entomologischer Verein „Favorita" Wien X, Johannitergasse 5

— in **Leop. Mühlbauers** Gasthaus. —
Vereinsabende jeden zweiten Donnerstag von 7—9 Uhr abends.
Gäste stets willkommen.

Wiener entomolog. Verein.

Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale**:
I. Johannesgasse No. 2
statt.
— Gäste willkommen. —

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.


Papil. weiskei!

Pieris brassicae-Puppen

sind in jeder gewünschten Anzahl billigst abzugeben.
R. Busch, Guben, Pförtenerstrasse 2.



Frische Falter 1910!

Las. otus pro Paar 3 Kronen, Pararg ege ia (typ.) meone pro Paar 1 Kr., Sat. **allionia** pro Paar 1 Kr.

Ferner zu 1/3 Stgr. **in Anzahl:**

P. **alexanor, zanclaeus** ex. Gall. mer., machaon ex. Dalm. xuthus, maakii, apollo **v. provincialis**, v. **valderiensis** v. liburnicus, cassandra, rumina, **euphenoides**, Pier. **leucotera**, chariclea, melete, V. **l-album**, P. egea. j-album. (f-album sehr extrem), M. cinxia, v. **clarissa** dejone, v. magna, v. berisali, v. oxitanica., v. occidentalis, Arg. **laodice**, elisa (pandora ex. Sard.), v. fortuna, v. xanthodippe, ab. valesina, Er. **neoridas**, nerine, Ep. fortunata, **alecto, nerii, croatica**, Cl. **optabilis**, Agr. crassa e l., lucipeda e l., leucogaster e l., spinifera e l., puta ♀, lignosa, musiva, glareosa, Pl. chalcytes, Cleop. dejanii etc.

1600 gute Arten am Lager.

H. Swoboda,
Wien XV, Goldschlagstrasse 30, II/26.

Seltenes Angebot!

Adspersaria-Raupen nur 2—3 Dutzend abzugeben, à Dtzd. 5 M, bis Januar schon den Falter. Zuchtanweisung lege bei. Dann albovenosa-Raupen im Tausch Dtzd. 2 M. Erwünscht Erebia-Arten und D. neri. Es kommen fast nur erwachsene Raupen zum Versand.
V. Traub, Neustadt a. Haardt, Branchweilerhofstr. 31.

Tausch.

Raupen von dominula var. italica aus den Abruzzen gegen besseres Zuchtmaterial oder europäische Falter zu vertauschen. Bar 3.75 M. das Dutzend.
Schreiber,
Magdeburg, Kaiser Wilhelmplatz 8.

Ornithoptera brookeana

à 3.50 Mk.
Jachan, Friedenau, Menzelstrasse 35.



Exoten

aus Ceylon, Himalaya-Gebiet, Celebes, Australien, Südsee sind in Tüten oder gespannten Prunkstücken ständig vorrätig. Spottbillige, nähere Offerte auf Verlangen.
E. Werner, Rixdorf b. Berlin, Weserstr. 208.

100 Stück Noctuiden

in wenigstens 30 z. Tl. guten Arten, prima Qualität, tadellos gespannt, mit vorgezogenen Vorderbeinen, sämtlich richtig bestimmt und mit genauer Fang-, Ort- und Datum-Angabe, in diesem Jahre geködert, zum Teil auch ex ovo bezw. ex larva, für Mk. 6.— exkl. Porto u. Packung abzugeben. 200 Stück in 50 Arten Mk. 12.—. Auch Tausch gegen mir fehlende Palaearkten.
W. Wüsthoff, Aachen, Wallstrasse 40.

Kurt John, Leipzig-R.,

teilt seinen entom. Freunden und Bekannten seine neue Adresse hierdurch mit:

Grossdeuben-Leipzig,

Landhaus „Gertrud".

Abzugeben lebende, schwere Cocons Lasiocampa v. cocles ex Algier und Casablanca à 1.80 M., schlüpfen sehr gut, **Nudaurelia ringleri**, afrikanische Riesenprachtsaturnide, Schaustück ersten Ranges, frischgeschlüpfte, spannweiche Exemplare à 3.75 M., Imbrasia epimethea, Puppen à 2 M., Antherea menippe, Puppen à 2 M.
Kurt John, Grossdeuben-Leipzig.

B. rubi-Raupen,

im Freien gesammelt, gebe ab Dtzd. 50 Pf. Porto und Pack. zum Selbstkostenpreise.
R. Brossmann,
Altweistritz b. Habelschwerdt i. Schl.

Gesunde, kräftige Puppen von

Trichosea ludifica

per Dutzend 2.50 M.
excl. 25 Pf. für Porto u. Packung gebe ab.
Adolf Langhammer,
Mähr.-Rotwasser No. 249 (Mähren).

!! Smer. quercus-Puppen !!

per Stück 60 Pf., Wiener pyri 2.— M., ex Dalmat. 2.50 M. per Dtzd., Riesen 30 Pf. p. Stück. Porto u. Kistch. 30 Pf. Betrag voraus.
Gustav Seidel, Hohenau, Nied.-Oesterr.

E. versicolora-

Puppen, gesund und kräftig, Dtzd. 1.50 M.
Joh. Goldmann,
Schweidnitz, Freiburgerstrasse 22.

Achtung! Raupen!

Habe abzugeben Raupen von C. rubi, im Freien gesammelt, in jeder Anzahl, auch solche von D. selenitica, ebenfalls im Freien gesammelt, erstere Dtzd. 20 Pf., letztere Dtzd. 30 Pf. Porto 20 Pf., Verpackung frei; aber nur gegen Einsendung des Betrages in deutschen 10 Pf.-Marken. Behandlung bis zur Puppe lege ich bei.
Karl Köthe, Mühlhausen in Thür., Jacobistr. 14/15, Portal 2—4.

☛ 2 hospiton, 1 alexanor ♀, 2 podalirius ab., pini ab. montana typisch ♀, ♂♀ versicolora, 2 fagi, 1 alpicola, 2 pruni, 1 quercifolia, 1 alnifolia ♀, ♂♀ selenitica, ♂♀ fascelina, ♀ dumi, **1 Colias hyale mit 2 orangen Rippen**, 3 erminea, 2 cossus ♀, 1 trips., alles ex larva zusammen für **10 Mark.**
Dr. W. Trautmann, Fürth in Bayern, Nürnbergerstr. 108 I.

Nachfrage.

Catocala-Eier

Suche zu kaufen 50 bis 100 Stück folgender Arten und bitte um Angebot: Adultera, lara, oberthüri, remissa, dula, iupina, desiderata, nymphaea, neonympha, bella, helena, obliterata, streckeri, ella, eutychea, disjuncta, seperata, diversa, dissimilis.
Eventuell auch Raupen oder Puppen.
E. M. Dadd, Zehlendorf,
Hohenzollernstr. 14.

☛ Suche ☚

Mam. brassicae-

Raupen und Puppen im Tausch oder Kauf zu erwerben.
Albert Grabe, Gelsenkirchen, Mühlenstr. 15.



Zwitter, Hybriden, Aberrationen etc.
sämtlicher Familien von Macrolepidopteren der paläarktischen Fauna suche zu höchsten Barpreisen zu kaufen.
Franz Philipps, Cöln a. Rhein, Klingelpütz 49.

Lebende Eulen

gesucht zu anatomischen Zwecken, daher Qualität gleichgültig. Besonders erwünscht (je 1—12 Stück): Caradrina, Agrotis occulta, plecta, strigula, nigricans, auch andere (ausser pronuba, c-nigrum, ypsilon, praecox), Xylocampa areola, **Catocala promissa**, Arsilonche albovenosa, Plusien (sämtlich, ausser gamma. gutta, moneta), ev. auch andere Arten. Die Tiere können auch verkrüppelt sein, müssen dann aber richtig bestimmt sein, ♂♂ sind erwünschter als ♀♀.
Willy Ramme, Berlin, Invalidenstr. 43, Zoolog. Institut.

Zu kaufen gesucht:

Je ein Paar **tadellose**

Pier. matronula u. Arct. flavia.

Offerten mit Preis an
Dr. *Ruhland*, Frankfurt a. M., 20 Eckenheimer Landstr.

☛ Suche gegen gute Bezahlung **kräftige Puppen** von

M. porcellus u. H. pinastri.

Josef Castek,
Pilsen, Halekgasse 28.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

Der Entomologische Verein für Hamburg-Altona

☛ **bietet an im Tausch:** ☚

Das Verzeichnis der Schmetterlinge der Umgeg. Hamburg-Altonas

von **O. Laplace**, im Selbstverlage des Vereins erschienen, gegen ähnliche Schriften oder gegen bar für Mk. 1.50. Das Verzeichnis enthält die Namen von 748 Arten und 163 Varitäten, deren Fundorte und Futterpflanzen.
Bestellungen nimmt entgegen
August Selzer, Hamburg, Papendamm 26 I.

Nadeln!



Ideal per 1000 = 3 M., **Rein Nickel** per 1000 = 3 Mk., weisse per 1000 = 2 M.
A. Grubert, Berlin, U. d. Linden 15.

Guben, den 8. Oktober 1910. No. 28. 4. Jahrgang.

INTERNATIONALE ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift" erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Leitbericht.

Von *H. Stichel.*

In zweiter, verbesserter Auflage erschien beim Verlag von Gustav Fischer, Jena 1910: „Der Begriff des Instinktes einst und jetzt". Eine Studie über die Geschichte und die Grundlagen der Tierpsychologie von Dr. Heinr. Ernst Ziegler mit einem Anhang: Die Gehirne der Bienen und Ameisen. Der Autor führt aus: Instinkt und Tierseele sind zusammenhängende Begriffe. In der Auffassung der Tierseele bestanden schon im Altertume eigenartige Gegensätze, die sich bis in die neueste Zeit fortgesetzt haben. Einerseits findet man eine hohe Ansicht von der Tierseele und Nahestellung zur menschlichen Psyche, andererseits nur eine geringe Einschätzung derselben vertreten, in diesem Falle mit dem Gedanken verbunden, daß der Mensch in psychischer Hinsicht durch eine unüberbrückbare Kluft von den Tieren getrennt sei. In der frühesten Epoche klassischer Philosophie stimmen alle Denker darin überein, daß zwischen der menschlichen Seele und der Tierseele keine scharfe Grenze zu ziehen sei (Homer, Heraklit, Empedokles); später bilden sich aber die beiden verschiedenen Auffassungen, die mit der Verschiedenheit der beiden Hauptrichtungen der antiken Philosophie zusammenhängen. Auf der einen Seite die Naturphilosophie, die zu einer materialistischen oder monistischen Auffassung der Natur führt (Demokrit, Epikur, Lucrez), auf der anderen die sogenannte idealistische oder dualistische Philosophie, die einen großen Einfluß auf die Kirchenlehre gehabt hat (Sokrates, Plato, Aristoteles). Zu dieser Auffassungsrichtung steht demnach die christliche Dogmatik in enger Wechselbeziehung und in der Kirchenlehre des Mittelalters wie auch der neueren Zeit bedeutet der Instinkt eine Einrichtung der Natur, durch welche das Tier veranlaßt wird, das Zweckmäßige zu tun, ohne die Zweckmäßigkeit der Handlung einzusehen. Es wird also ein Unterschied gemacht zwischen einer denkenden Seele und einer empfindenden Seele; im Menschen sind beide vereint, in den Tieren lebt nur die letztere. Da man nun aber nicht in Abrede stellen kann, daß sich bei vielen Tieren ein Gedächtnis zeigt, das in späteren Fällen verwertet wird, so wurde der Begriff des Instinktes auch auf die sinnliche Erkenntnis und das sinnliche Gedächtnis erweitert. Hier nun tritt die kirchliche Tierpsychologie in ein Stadium der Unsicherheit; denn die Abgrenzung des Sinnlichen vom Geistigen ist eine nur künstliche Unterscheidung; als ein Grundfehler dieser Anschauung ist es auch zu betrachten, daß die Seele der niederen und höchsten Tiere als gleichartig aufgefaßt und die allmähliche Entwicklung des Verstandes in der Tierreihe gänzlich unbeachtet bleibt. Einer der bedeutendsten Träger dieser Gedanken in neuerer Zeit ist Erich Wasmann, der hervorragende Kenner der Ameisen und Ameisengäste. Er schreibt den Tieren ein „sinnliches Gedächtnis", ein „sinnliches Vorstellungsvermögen" zu, aber keinerlei Intelligenz, d. i. solche geistige Tätigkeit, bei der ein „subjektives Zweckbewußtsein vorhanden ist und sich formelles Schlußvermögen zeigt". Der Mensch steht durch seine Vernunft und Freiheit unermeßlich hoch über dem vernunftlosen Tiere, das seinen sinnlichen Trieben ohne Ueberlegung folgt und folgen muß; durch die geistige Seele wird der Mensch zum Ebenbild des höchsten, des unerschaffenen Geistes, zum Ebenbilde Gottes, seines Schöpfers. Wasmann lehrt: Instinkt ist es, wenn die männliche Larve des Hirschkäfers sich einen Cocon fertigt, der geräumig genug ist, um das künftige Geweih des entwickelten Käfers zu fassen, die Larve kann durch eigenes Nachdenken nicht auf den klugen Einfall kommen, daß sie sich zu einem Käfer mit mächtigem Geweih entwickeln wird. Instinkt ist es, was das Weibchen des Trichterwicklers, *Rhynchites betulae* L., dazu anleitet, nach einem äußerst sinnreichen mathematisch-technischen Probleme, das der menschlichen Wissenschaft erst

1683 durch Huygens erschlossen wurde, das Birkenblatt zuzuschneiden und zu einem Trichter aufzurollen, in welchem es seine Eier ablegt; der kleine Käfer kann weder durch Erfahrung noch durch Ueberlegung Kenntnis von jenem Problem haben. Auf diesen von Wasmann als Beweis für den metaphysischen Ursprung des Instinktes angeführten Vorgang verlohnt es sich näher einzugehen; Ziegler behandelt ihn in einem Anhang: *Rhynchites betulae* ist ein kleiner Rüsselkäfer von 5 mm Länge, der aus einem Birkenblatt zur Eiablage eine trichterartige Röhre bildet, die den auskriechenden sehr zarten Larven, deren Nahrung die Substanz des Blattes darstellt, Schutz bietet. Um die Röhren herzustellen, macht der Käfer an der Basis des Blattes jederseits des Stieles einen etwa S-förmigen Einschnitt. Diese Schnittlinien stehen zu dem Blattrand in ähnlichem Verhältnis wie ein Kreisbogen zu einer mathematischen Linie, die man Evolvente nennt. Z. sieht hierin nichts weiter als eine mathematische Spielerei und verwirft die Erklärung Wasmanns, der meint, daß dieser Instinkt von dem Schöpfer in das Tier gelegt sei, wobei der Schöpfer die Idee der Konstruktion der Evolvente verwirklicht habe! Daß ein Teil der Schnittlinie des Käfers ein Kreis ist, kann nicht einmal auffällig sein; denn auch andere blattschneidende Insekten schneiden in einer Kreislinie. Daß ein Teil des Blattrandes nun der Evolvente dieses Kreisstückes ähnlich ist, beruht auf einem zufälligen Zusammentreffen. Von einer mathematischen Zusammengehörigkeit kann umsoweniger die Rede sein, als die Lage der Kreislinie nicht beständig ist und oft nicht den mathematisch vorgezeichneten Verlauf hat. Es mag nun sein, daß die S-förmige Linie des Schnittes für die Autwicklung des Blattes zweckmäßig ist, aber die mathematische Beziehung zum Blattrand denkt man sich hinzu. Wer dem Instinkt des Trichterwicklers die Verwirklichung dieser Idee zuschreibt, der legt menschliche Gedanken in die Natur hinein.

Gegen die kirchliche Lehre vom Instinkt gibt es natürlich manche und gewichtige Gegner. Im 16. und 17. Jahrhundert erhob sich ein lebhafter Widerspruch. Die Thesen gipfeln in der Vorstellung, daß die Tierseele nur graduell von der Menschenseele verschieden ist, und dies ging so weit, daß die Tierseele von gewisser Seite als unkörperlich und unsterblich aufgefaßt wurde (Leipziger Gesellschaft der Freunde der Tierseelenkunde, 1742). Unter den neueren Schriftstellern ist vor allen Alfred Brehm zu nennen, dem die Tiere seelisch nahe standen; gerne schrieb er ihnen menschliche Gefühle und menschlichen Verstand zu und verwarf die herkömmliche Instinktlehre. Als Freidenker wandten sich auch gegen diesen Begriff Carl Vogt und Ludwig Büchner. Dieser erkennt aber den Instinktbegriff im Sinne Darwins an, er schreibt: „Tiere und Menschen handeln nach Verstand oder Vernunft und — nach Instinkt, wenn man dieses Wort für die ererbten geistigen Dispositionen und Anlagen des Nervensystems beibehalten will, nur mit dem Unterschied, daß der Mensch mehr nach Verstand und Ueberlegung handelt; der Unterschied ist kein prinzipieller, sondern ein gradweiser". Als dritte Anschauungsweise gilt der vitalistische Instinktbegriff, der große Aehnlichkeit mit dem der Kirchenlehre hat, nur mit dem Unterschiede, daß die Vitalisten, als deren Vertreter Johannes Müller zu nennen ist, nicht die göttliche Vernunft, sondern eine geheimnisvolle Kraft, die „Lebenskraft" als Ursache des zweckmäßigen Instinktes annehmen. In der neueren Naturwissenschaft hat man diese Richtung aufgegeben. Ein neues Licht auf die Instinktfrage aber warf die Lehre Darwins. Die Zweckmäßigkeit des Instinkts fand durch seine Selektionstheorie eine natürliche Erklärung: Weil die Instinkte für das Leben des Individuums oder für die Erhaltung der Art von Nutzen sind, unterliegen sie der natürlichen Zuchtwahl. Auf diese Weise erklären sich die vielen und oft erstaunlich fein ausgebildeten Instinkte der Fortpflanzung und der Brutpflege; denn jede Vervollkommnung dieser Instinkte begünstigte die Erhaltung der Brut, jede Unvollkommenheit hatte den Untergang der Nachkommenschaft zur Folge. Beim Menschen treten diese Instinkte zurück, weil die Intelligenz am höchsten ausgebildet ist, aber sie liegen noch in der Tiefe seiner Seele und zeigen sich in den Trieben und Leidenschaften. Den Ursprung der Instinkte leitet Darwin auf Grund der Variation und der natürlichen Zuchtwahl aus Reflexen ab; er macht aber auch von der Erklärung Gebrauch, daß die Instinkte nach dem Prinzip der Vererbung erworbener Eigenschaften aus erblich gewordener Verstandestätigkeit entstanden seien. Dies ist die Lehre der Lamarckisten, zu denen Haeckel, Preyer, Wundt, Semon u. a. zählen. Es wird der Instinkt hier als „vererbtes Gedächtnis" oder „vererbte Gewohnheitstätigkeit" aufgefaßt. Auf die Unterscheidung von Instinkt und Gewohnheit kann hierbei wenig Wert gelegt werden, die psychischen Unterschiede zwischen höheren und niederen Tieren werden verwischt und es greift eine anthropomorphistische Auffassung des gesamten tierischen Lebens Platz. Schwierig bei der lamarkkistischen Lehre ist die Vorstellung, wie Veränderungen des Körpers, die unter dem Einfluß der Außenwelt entstanden sind, sich derart auf die Keimzellen übertragen können, daß bei den Nachkommen eine entsprechende Abänderung eintritt. Man hilft sich damit, die Vererbung mit dem Gedächtnis zu vergleichen. Wie sich die Eindrücke bei diesem erhalten, so nähme der Organismus die Einwirkung der Außenwelt an, die Vererbung beruhe nur auf der Erinnerung an diese Eindrücke. Das Gedächtnis, welches bisher nur als ein psychischer Vorzug der Menschen und der höheren Tiere galt, wird nun zu einem Erklärungsprinzip für alle organischen Wesen, bis hinab zu Radiolarien (einzellige Lebewesen). Diese Theorie ist, wie erklärlich, auch auf starken Widerstand gestoßen; denn die Vererbung beruht auf der Veranlagung, welche in der befruchteten Eizelle im Kern enthalten ist. Sie hat mit dem Gedächtnis, das eine Funktion des Nervensystems ist, nichts zu tun, sie ist ihrer physiologischen Natur nach ganz etwas anderes. Als eine Ausartung des Lamarckismus betrachtet Ziegler den Neolamarckismus, vertreten durch Pauly und Francé. Die Grundlage der Theorie ist der Gedanke Lamarcks, daß die Bedürfnisse des Individuums passende und erbliche Veränderungen an den Organen herbeiführen. Hiermit verbindet sich die Idee einer empfindenden und zweckmäßig denkenden Zellenseele, d. i. Zweckvorstellungen als wirkende Kraft oder Vorstellung des Bedürfnisses und Erkennung des Mittels seitens der einzelnen Zelle, dem Bedürfnis abzuhelfen.

(Schluß folgt.)

Jean Henri Fabre und die Entomologie.

Ein Weckruf von *W. W. Lynkens*-Stuttgart.

(Schluß.)

Genug des Hohns. Die Verkennung der Möglichkeiten, die auch in der Entomologie schlummern — nein, nicht auch in der Entomologie, sondern gerade

in der Entomologie, muß ein Ende nehmen. Alle Objekte dieser Wissenschaft sind für den Naturfreund außerordentlich leicht zugänglich und ihr Leben, ihre Biologie ist so gut wie gar nicht bekannt. Die Systematik soll ersetzt — oder besser ergänzt werden durch die Lehre vom Leben, und Fabre ist einer der ersten, die voll und ganz erkannten, wie notwendig das sei. Darin liegt seine Bedeutung für die Entomologie unserer Tage. Man soll nicht seine Schriften mit bloßer Freude an der prächtigen Darstellung lesen. Das ist die erste Stufe. Die zweite ist die, daß man ihn zum Lehrmeister nimmt und ihm folgt. Der Weg dazu ist einfach genug. Er schildert überall in seinen Büchern die Methoden, die er benutzt hat. Er führt uns Schritt für Schritt den Weg, den er gegangen ist. Und die überraschenden Ergebnisse, zu denen er am Schlusse gelangt, sind der beste Beweis dafür, wie neu das alles ist, was er uns zu erzählen weiß, und was er erforscht hat. Fabre war ein Bahnbrecher. Was aber nutzt es, wenn wir ihm nicht folgen? Man braucht sich seinen Deutungen gar nicht anzuschließen. Eigenes Urteil gehört zum Wesen des wahren Forschers, und die Beherrschung durch eine Autorität wird ihm immer Unheil bringen.

Wenn man mich aber fragt, wozu diese Vertiefung der Entomologie nutzen solle, so frage ich zunächst dagegen: Aus welchem Grunde treibt denn heute der Schmetterlings- oder Käfersammler seine Liebhaberei? Sicher — wenn ihm nicht bloß der Trieb innewohnt, sich irgend eine Beschäftigung zu schaffen, die eine Mußestunde ausfüllt — aus Freude an Form und Farbe, also aus rein ästhetischen Prinzipien, die manchmal noch mit der Neigung gemischt sind, vor anderen Sammlern mit dem Besitze irgend eines seltenen Stückes zu prunken. Ich habe gelegentlich einmal die Sammler, die mir über den Weg liefen, nach dem Zweck ihrer Liebhaberei befragt. Meist erhielt ich anfänglich eine Antwort, in der etwas von „Wissenschaft-treiben“ vorkam. Auf die Begriffsverwechslung, die da vorlag, hingewiesen, gestanden die meisten zu, daß sie eben ein Gefühl der Befriedigung empfänden, wenn sie ein schönes Stück ihrer Sammlung ansähen. In meiner nächsten Umgebung aber habe ich ein wahres Prachtstück, an dem ich die oben entwickelten Anschauungen direkt demonstrieren könnte. Der Mann besitzt eine große Sammlung, hat ungeheuer viel Geld in die Sache hineingesteckt, sitzt Abend für Abend in stiller Freude vor seinen Kästen und nennt jedes Tierchen darin mit Namen. Wenn ich ihn aber gelegentlich nach der Lebensweise eines Falters frage, wenn ich beispielsweise wissen will, wie es kommt, daß die Nachtschmetterlinge auf so weite Entfernungen vom Köder angelockt werden, dann erhalte ich immer karge Antworten oder solche, die unter vielen schönen Worten die krasseste Unwissenheit verstecken. Darin liegt der Hauptgrund, warum die Entomologie erst Biologie werden muß, bevor man ihre Liebhaber-Jünger als Freunde der Naturwissenschaft ansehen kann. Zum anderen liegt in der Unkenntnis und dem Unverständnis, die sich in der Beschränkung auf die Systematik kundgeben, hier wie überall in der Wertung der Wissenschaft ein Faktor, der für die Bildungshöhe unseres Volkes sehr ins Gewicht fällt. Die biologische Wissenschaft besitzt ungeheuren Wert für die Beurteilung aller Einrichtungen des öffentlichen Lebens. Tausend öffentliche und geheime Dummheiten im Leben des einzelnen wie im Leben der Städte und Staaten würden unmöglich sein, wenn ein größerer Teil unseres Volkes biologisch denken könnte, Dummheiten, die uns Verdruß über Verdruß bereiten und uns ständig Schaden zufügen. In diesen Punkten berührt sich die biologische Entomologie natürlich mit der allgemeinen Biologie, und es würde mich heute zu weit führen, wenn ich darauf eingehen wollte. Vielleicht ist es mir gelegentlich vergönnt, ein andermal hier über die Bedeutung der Wissenschaft für das öffentliche Leben zu sprechen.

So breche ich denn meine Darlegungen ab. Das Schlußwort aber wecke noch einmal die Erinnerung an den, der Mittler und Wegbereiter für die neue, die biologische Entomologie gewesen ist — an Jean Henri Fabre: den Nestor unserer Wissenschaft, in dessen Werken wir eine unerschöpfliche Fundgrube über das Leben der Insekten haben, und dem jeder von uns nacheifern soll, um an seinem Teil die entomologische Liebhaberei zu dem zu machen, was sie sein möchte, was sie aber nicht ist: zur Wissenschaft!

Pachyteria Serville [1835].
(Col., Cerambycidae.)

Artenübersicht, zusammengestellt von *Emil Ross*, Berlin N. 58, Schliemannstrasse 25.

affinis Ritsema, Notes Leyd. Mus., 1881, p. 35. [1881.] . . . . . . **Incert. sedis.**
apicalis Poll, Notes Leyd. Mus. XI, p. 219, pl. 10, fig. 1. . . . . . **Borneo.**
basalis Waterh., Ann. Nat. Hist., ser. V, II, p. 137. . . . . „
Batesi Ritsema, Notes Leyd. Mus. XV, p. 14. [1893.] . . . . „
bicolor Parry, Trans. ent. Soc. V, p. 182, pl. 18, fig. 5. [1849.] — Dej., Cat. 3, ed. p. 349. . . . **Java.**
borneoensis Ritsema, Notes Leyd. Mus. XIV, p. 218. [1892.] . . . **Sarawak.**
Borrei id., l. c. X, p. 178. . . . . **Java.**
Bouvieri id., Bull. Mus. Paris, 1896, p. 330. [1896.] . . . . **Siam.**
calumniata id., Notes Leyd. Mus. XII, p. 166. . . . . **India or.**
collaris Harold, Col.-Heft, XVI, p. 228. [1876.] . . . . **Borneo.**
diversipes Ritsema, Notes Leyd. Mus. XII, p. 170. . . . . **Conchin-China.**
equestris Newm., Entomol. 1841, p. 79, — Pascoe, Proc. Zool. Soc. 1866, p. 518. . . . . **Incert. sedis.**
Evertsi Ritsema, Notes Leyd. Mus. X, p. 187. . . . . **Sumatra.**
fasciata Fabr., Syst. Entomol., p. 168. — Olivier, Entomol. IV, 67, p. 19, pl. 1, fig. 4a und b. — Casteln., Hist. Nat. II, p. 420. **India or.**
populnea Schröter, Abhandl. I, p. 349, pl. 3, fig. 1. [1776.] . . **Tranquebar.**
var. dimidiata Westw., Cab. Or. Ent. 1848, p. 60, pl. 29, fig. 8. — Dej., Cat. 3, ed. p. 349. — Gahan, Fauna Brit. India, Col. I, p. 196, fig. 76. [1906.] . . . . **India or.**
Hageni Ritsema, Notes Leyd. Mus. X, p 185. . . . . **Borneo.**
Hügeli Distant, Ann. nat. Hist., ser. 5, VII, p. 298. — Waterh., Aid to the Identification of Ins., pl. 36 [1890.] . . . . **Java.**
insignita Pascoe, Proc. Zool. Soc. 1866, p. 520. . . . . **Penang.**
javana Bates, Cistul. Ent. II, XXI, p. 396. . . . . **Java.**

Lambi Pascoe, Proc. Zool. Soc., 1866, p. 520. [1866.] . . . . **Penang.**
latemaculata Pic, Longicornes IV, p. 29. [1902.] . . . . **Madagascar.**
lugubris Rits., Notes Leyd. Mus. XIV, p 215. . . . . **Ins. Nias.**
magnifica Pic, Longicornes IV, p. 29. [1902.] . . . . **Madagascar.**
niassensis Gahan, Notes Leyd. Mus. XII, p. 161. . . . . **Ins. Nias.**
Oberthuri Rits., Notes Leyd. Mus. X, p. 190. . . . . **Sumatra.**
ochracea Waterh., Ann. nat. Hist., ser. 5, II, p. 136. . . . . . **Borneo.**
parallela Rits., Notes Leyd. Mus. 1881, p. 36. . . . . **Java?**
Pasteuri id., l. c. XIV, p. 213. . . **Ins. Nias.**
polychroma Harold, Col.-Heft XVI, p. 228. [1876.] . . . . **Borneo.**
Pryeri Rits., Notes Leyd. Mus. X, p. 183. . . . . „
puncticollis id., Notes Leyd. Mus., 1881, p. 33. (= *javana* Bates.) **Java or.**
rubripennis Hope = *Cataphrodisium* Auriv., Ark. Zool. III, No. 18, p. 8. Stockholm, 1907 — Hope, Trans. Linn. Soc. XIX. 2. 1843, p. 110, pl. 10, fig. 6. — Lacord., Gen. Col., 1869, IX, p. 11, not. **Sylhet.**
ruficollis Waterh., Ann. nat. Hist., ser. 5, II, p. 137. . . . . . **Borneo.**
rugosicollis Rits., Notes Leyd. Mus., 1881, p. 31. . . . . **Java or.**
Scheepmakeri id., l. c., p. 38. . . **Ms. Ardjoeno.**
similis id., l. c., XII, p. 171. . . **Conchin-China.**
speciosa Pascoe, Proc. Zool. Soc., 1866, p. 519, pl. 43, fig. 5. [1866.] **Penang.**
spinicollis id., l. c., p. 519, pl. 43, fig. 4. [1866.] . . . . „
strumosa id., l. c., p. 520, pl. 43, fig. 3. [1866.] . . . . „
superba Gestro, Ann. Mus. Genov. (2.) VI, p. 128. . . . . **Burma.**
tricolor Newm., Mag. nat. Hist., IV, 1840, p. 194. . . . . **Tenasserim.**
dimidiata Guér., Voy. Deless. II, 1843. p. 57, pl. 14, fig. 1. . . „
Vandepolli Rits., Notes Leyd. Mus. XI, p. 49, pl. X, fig. 2. . . . . **Malakka.**
virescens Pascoe, Proc. Zool. Soc., 1866, p. 519, pl. 43, fig. 2. [1866.] **Penang.**
voluptuosa Thoms., Syst. Cerambyc., 1865, p. 568. . . . . **Cambodja.**
zonopteroides Fleut., Ann. Soc. Ent. France (6) VII, p. 66, pl. 4, fig. 6. (= *Aphrodisium griffithi* Hope); Rits., Notes Leyd. Mus. X, p. 198. . . . . **Annam, Assam.**

44 Arten.
Gemminger-Harold [1872] . 12 Arten
Lameere [1883]. . . . . 12 Arten.

Vergl.: Ritsema, Verzeichnis der species, Notes Leyden Mus. XII, p. 175.

Macrolepidopteren von Gratzen (Südböhmen).

— (Med. Univ. Dr. *Artur Binder.*) —

(Fortsetzung statt Schluß.)

Cucullia scrophulariae Capieux: als Raupe mehrfach gefunden.

Anarta cordigera Thnbg.: Diese Art beobachtete ich in einigen Stücken gelegentlich meiner Exkursionen Mitte Juni am Torfmoore in Julienhain. Die beiden erbeuteten Stücke waren ganz defekt. Wenngleich Mitte Juni schon als Ende der Flugzeit hierorts angenommen werden kann, glaube ich doch, daß bei dem überaus lebhaften Wesen des Falters bei Tage kaum ein unbeschädigtes Tier zu erbeuten ist. Die Angabe, das Tier sitze tagsüber an den Stämmen der Sumpfkiefer, kann ich nicht bestätigen; dagegen möchte ich erwähnen, daß *Anarta cordigera,* so oft kleine Wolken den hellen Sonnenschein verdeckten, mit Vorliebe auf niedrige Büsche zuschießt, sich daselbst verstekt, um bei Wiederkehr des Sonnenstrahls blitzschnell davonzufliegen. Versuche, daß Tier mit dem Auge zu entdecken oder durch kurz geführte Stockschläge aufzujagen, mißglückten jedesmal. *Anarta cordigera* ist im Moorgebiete nicht selten, zu fangen jedoch äußerst schwer.
Anarta myrtilli L.: Juli, August, auf mit Heidekraut bewachsenen Waldblößen (als Raupe) gefunden.
Heliaca tenebrata Sc.: Mitte Mai; sehr lokal.
Erastria fasciana L.: Anfang Juni
Scoliopteryx libatrix L.: August bis Mai.
Abrostola triplasia L.: Anfang Juni, Ende Juli.
Abrostola tripartita Hufn.: Anfang Juni, Mitte August.
Plusia chrysitis L.: Mitte Juni; zerstreut.
Plusia pulchrina Hw.: 2. Juni 1908; Abendfang auf Skabiose.
Plusia gamma L.: Mai, Juli, September, Oktober; nicht häufig!
Plusia interrogationis L.: 29. Juni; auf blühendem Epilobium in der Dämmerung gefangen.
Euclidia mi Cl.: Mitte Mai.
Euclidia glyphica L.: Ende Mai, Anfang Juni.
Catocala fraxini L.: August bis Oktober, Anfang Oktober sogar nicht selten am Strichköder, natürlich ganz zerfetzt!
Catocala electa Bkh.: Ende Juli (22.), August; nicht häufig.
Catocala elocata Esp.: August, September bis Anfang Oktober; ziemlich spärlich.
Catocala nupta L.: 24. Juli, nur ein Exemplar.
Catocala sponsa L.: 5.—25. August; sehr spärlich.
Parascotia fuliginaria L.: 31. Juli, 28. August; Strichköder.
Bomolocha fontis Thnb.: 14. Juni.
Bomolocha ab. *terricularis* Hb. ♂♂: 24. und 31. Mai, 14. Juni; *terricularis* in der hiesigen Gegend bei den ♂♂ vorherrschend.
Hypena obesalis Tr.: ein ♂ am 21. Mai.
Hypena rostralis L.: ein ♀ am 26. August.
Thyatira batis L.: 26. Juni ♀; 31. Juli 2 ♂♂; Nachtfang.
Cymatophora or F.: ein ♀ am 23. Mai.
Brephos parthenias L.: 21.—31. März 1908; nicht selten, namentlich an der niederösterreichischen Grenze.

Summe: 115 Noctuen. Nicht gefunden wurden, trotz günstiger Lebensbedingungen: *Ammoconia caecimacula,* die Gattung *Nonagria, Senta, Taeniocampa opima, Xanthia fulvago,* keine *Heliothis*-Art u. and.

Geometra papilionaria L.: 25. Juni, 10. Juli, 25. Juli; nicht häufig.
Hemithea strigata Müll.: 26. und 27. Juni; Lichtfang; einzeln.

(Schluß folgt.)

1. Beilage zu No. 28. 4. Jahrgang.

Aus den Vereinen.

Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des entomol. Vereins „Apollo" Frankfurt am Main

vom 13. September 1910.

Herr Caspary spricht über seine Erfahrungen bei der

Zucht von Callimorpha quadripunctaria Poda.

Die Zucht von *C. quadripunctaria* ist bekanntermaßen schwierig und der Erfolg fast ausschließlich von der Ueberwinterung abhängig. Ich begann meine Zucht mit 100 Eiern, die ich in einem etwa ¼ Liter fassenden Einmachglas in einem ganz kleinen offenen Pappschächtelchen liegend aufbewahrte. Sobald das Schlüpfen der Räupchen begann, legte ich etwas Löwenzahn ins Glas. Das Futter wurde täglich erneuert, wobei die am alten Futter sitzenden Räupchen sorgfältig mit einem feinen Pinsel abgestreift wurden. Größte Sorgfalt verwendete ich auf vollkommene Reinhaltung des Glases zur Verhütung von Pilzbildungen. Nach der 3. Häutung siedelte ich die Räupchen in einen kleinen Holzkasten über, welcher 15 cm lang, 10 cm breit und 9 cm hoch war. Dieser Kasten war auf allen Seiten, auch am Boden und Deckel, soweit dies möglich war, ausgeschnitten und mit ganz feinem Messinggewebe bespannt. Den Deckel machte ich 4 cm hoch, da sich die Räupchen mit Vorliebe in den oberen Deckelrand setzen und bei zu flachem Deckel immerfort gestört werden. In diesen Kasten legte ich in lockerer Schicht gezupftes, ausgekochtes Moos und, solange mir erreichbar, obenauf immer etwas Löwenzahn, der auch ab und zu benagt wurde.

Während der frostfreien Tage und Nächte ließ ich den Zuchtbehälter einfach vor dem Fenster an der Südseite stehen, auch mitunter etwas vom Regen durchnässen. Dabei ließ ich nicht außer acht, das alte, verwelkende Futter stets sorgfältig zu entfernen. Bei Eintritt von Frostwetter jedoch stellte ich den Kasten unmittelbar hinter das Fenster in das ungeheizte Zimmer. Ich hatte im Herbst 80 Raupen und brachte davon 75 Stück glatt durch den Winter, erzielte also ein äußerst günstiges Ergebnis. Als im Frühjahr kaum die ersten Spitzen Löwenzahn aufzutreiben waren, fingen auch die Räupchen schon an zu fressen. Bald begannen sie sich zu häuten und entwickelten nun eine Freßlust, die mir die Besorgung des nötigen Futters zu so früher Zeit zu einer schweren Aufgabe machte. Ich verteilte jetzt diese 75 Raupen auf zwei größere Zuchtbehälter und belegte auch hier den Boden bei Eintritt der Spinnreife mit gezupftem Moos. Sobald eine Raupe sich fertig versponnen hatte, nahm ich das Gespinst mit dem daran haftenden Moos sorgfältig heraus und brachte es in den Puppenkasten. Ich wollte damit verhüten, daß die noch umherlaufenden Raupen die eingesponnenen Tiere stören oder gar frische Puppen anfressen, wie mir dies von *caja* bekannt war.

Bis hierher war die Zucht großartig gelungen, auch schlüpften, dies will ich noch gleich hier anfügen, sämtliche Falter, aber das traurige Ende kam nach.

Ein großer Prozentsatz der erhaltenen Falter zeigte eine Einrollung des Vorderrandes der Hinterflügel, die auch bei sorgfältigster Präparation bei den meisten Tieren nicht zu glätten war, auch begannen einige Falter bald ölig zu werden.

Ueber die letzten Ausführungen des Herrn Caspary entspann sich eine äußerst lebhafte Diskussion, die schließlich folgende Erklärungen zeitigte.

1. Die Ursache der Verkrüppelung einer großen Anzahl Falter wurde damit erklärt, daß die Raupen unmittelbar nach dem Einspinnen (wenn auch mit möglichster Vorsicht) gestört wurden: *quadripunctaria* soll, wie die Bärenarten fast ausschließlich, durchaus keine Störung der Puppenruhe vertragen.

Empfohlen wurde, den Bärenraupen, namentlich den teuren Arten, zu ihrer Verpuppung Gazeröllchen, die auf einer Seite mit einem Wattestopfen geschlosen sind, in den Kasten zu stecken. Sobald sich eine Raupe in ein solches Röllchen einnistet und die ersten Fäden spinnt, wird es herausgenommen, auch am andern Ende mit einem Wattebäuschchen verschlossen und in den Puppenkasten gelegt. Natürlich darf man dann kein Moos oder sonstige Gelegenheiten zum Einnisten in den Zuchtkasten geben. Auf diese Weise sind mit *flavia, matronula* u. a. schon gute Erfolge erzielt worden.

2. Das Oeligwerden einzelner Falter ist auf die zu früh vorgenommene Tötung der betr. Tiere zurückzuführen.

Zum Schlusse bat Herr Janke, in der Zeitschrift an alle Sammelkollegen die Bitte zu richten, mit der Veröffentlichung ihrer Erfahrungen, namentlich bei gelungenen Zuchten anerkannt schwer zu ziehender Arten, nicht zurückzuhalten, da für den praktischen Sammler nur solche Artikel von Bedeutung sind, jedenfalls auch weit mehr Beachtung finden würden wie spaltenlange Abhandlungen über Genitalapparate usw.

Endlich sei mir noch gestattet, die Beschreibung einer erfolgreichen

Ueberwinterung von Arctia caja L.

hieran anzuschließen.

Die Ueberwinterung von *caja* gilt ja auch als nicht leicht, und doch hatte ich mehrmals hintereinander gute Erfolge, die ich der Oeffentlichkeit nicht vorenthalten möchte.

Ich brachte die *caja*-Räupchen (ein Teil läßt sich ja immer ohne besondere Maßregeln durchziehen) in einen Zuchtbehälter, dessen Wände, Boden und Deckel fast ganz aus feiner Messingdrahtgaze besteht, also sehr luftig ist. Fast den ganzen Behälter füllte ich mit ausgekochtem Moos, setzte Ende Oktober die Räupchen hinein und legte noch ein wenig abgewelktes Futter obenauf. Den Behälter hing ich dann im Freien unter dem Dache an der Nordseite auf, ohne auch nur ein einziges Mal während des Winters darnach zu sehen. Ende März, wenn genügend Futter (Löwenzahn) zu finden war, nahm ich die Räupchen heraus. An den nächsten Tagen schüttete ich sie einmal des Mittags alle zusammen auf ein Sieb, bestäubte sie mit Wasser und ließ sie in der Sonne so lange stehen, bis sie munter wurden, dann tat ich sie schleunigst in den Zuchtkasten. Was nach 3—4 Tagen zu fressen beginnt, ist gerettet, bei mir fast 90 %. Im Kasten zu spritzen möchte ich nicht raten, da man sich sonst leicht die Kästen verseucht, andererseits aber schien auch gerade die Befeuchtung in der Sonne belebend und die Freßlust anregend auf die Tierchen zu wirken.

Bemerken möchte ich noch, dass ich allen Bärenraupen nie ganz frisches Futter gebe, namentlich nicht

Salat, Löwenzahn und andere saftige Pflanzen; ich lasse diese Futterarten immer mindestens einen Tag an der Luft abwelken.

Gottlieb Heinzel, 1. Schriftführer.

Briefkasten.

Anfrage des Herrn Dr. G. in N.-R.: Ist es nötig, die überwinternden Schmetterlings-Puppen, wenigstens eine Zeitlang, der Kälte auszusetzen? Oder kann man sie ohne Schaden im geheizten Zimmer behalten? Bei welchen Arten liegen Erfahrungen darüber vor, daß die Wärme unschädlich gewesen ist oder daß sie geschadet hat?

Berichtigung.

In dem Artikel des Herrn Holik in No. 25: „Entstehen durch Kreuzung verschiedener *Zygaena ephialtes*-Formen Uebergänge?" hat sich ein Druckfehler eingeschlichen. Es muß statt Kaulstein stets „Karlstein" heißen.

Tausch!

Habe ca. 70 Raupen von B. rubi L. im Tausch gegen mir fehlende Falter oder Zuchtmaterial abzugeben. Nur Europäer. *K. Hausmann*, Nürnberg, Gugelstr. 108.

Winterzucht!

100 Stück Eulenraupen zum Treiben, occulta, advena, signum, Leucanien, Hadenen usw. 3.— Mk., Zuchtanweisung. Leuc. impudens 1.50, turca 1.— Mk. per Dutzend. Futter: Gräser.

Hermann Rangnow, Berlin 39, Sparrstr. 17, II.

Mit 66²/₃ bis 75 % offeriere in Ia Qual.

Falter

von C. biscuspis, D. erminea, St. fagi, H. milhauseri, O. carmelita, l-nigrum, M. franconica, alpicola, P. populi, E. lanestris, catax, L. quercus, v. sicula, v. spartii, eversmanni ♂, E. ilicifolia, tremulifolia, G. quercifolia, v. ulmifolia, populifolia, O. pruni, D. pini in schönen Variationen, P. otus, E. versicolora, G. isabellae, A. pernyi, R. fugax ♀, P. raesigena, S. pyri, spini, pavonia, A. tau, ab ferenigra, C. claucata, A. alni, Agr. dahlii, M. seratilinea, H. gemmea, porphyrea, V. oleagina, P. rufocincta, flavicincta, xanthomista, B. nubeculosa, M. bimaculosa, D. aprilina, P. piniperda, O. helvola, witzenmanni II. Qual., pistacina, H. fulvago, gilvago, ocellaris, H. croceago, O. fragaria, erythrocephala, vaccinii, ab. spadicea, D. scabriuscula, H. rectilinea, R. detersa, T. atriplicis, T. flammea. P. scita, B. meticulosa, N. typica, J. celsia, M. maura, G. ochracea, N. cannae und viele andere Arten. Wo keine extra Bezeichnung alles ♂♀.

Gebe auch alles ab im Tausch gegen mir fehlende Colias- und Lycaena-Arten.

Robert Hohberg, Nordhausen a. H., Hesseröderstr. 15.

☛ Für nur 10 Mark gebe folgende hochfeine **Falter** ab:

2 ♂♀ Moma orion, 1 ♂♀ Agr. strigula, 1 ♂♀ janthina, triangulum, c-nigrum, xanthogr. v. cohaesa, 2 ♂♀ vestigialis, occulta, v. obscura, 3 ♂♀ graminis 2 ♂♀ denthina, 1 ♂♀ trifolii, 2 ♂♀ compta, 1 ♂♀ rurea, 1 ab alopecurus, purpureofas., lucipara, 3 ♂♀ celsia, 2 ♂♀ selini, 1 ♂♀ alsines, tenebrosa, conspicillaris, ab. melaleuca, c-aureum, myrtilli und lunaris.

F. Voland, Mahlsdorf-Süd, Post Cöpenick.

Köderschmetterlinge

aus der Gegend von Winterthur (Schweizer Molasse) in 50—60 Arten, gute Qualität, gespannt und bestimmt, das Hundert 8.50 M. incl. Porto und Verp. Nur gegen Vorausendung oder Nachnahme.

A. Werenfels, Winterthur (Schweiz), Tellstrasse 35.

Morpho hecuba,

einer der grössten und schönsten Morpho, ausgesucht feine Qualität, gespannt à 30.—.

Oskar Wolf, Plauen i. V., Dobenau-Str. 100.

D. euphorbiae-Puppen,

stark und kräftig, von eingesammelten Freilandraupen, Dutzend 50 Pf. Porto und Packung besonders.

Rudolf Pfaff, Ilversgehofen b. Erfurt, Lagerstr. No. 8. II.

Papilio blumei ♂,

für Wiederverkäufer oder Vereine, feinste Qualität, ganz frisch, gespannt, pro Dtzd. 18 Mk., Papilio sataspes Dtzd. 6 Mk., polyphontes Dtzd. 6 Mk., ascalaphus Dtzd. 9 Mk., mayo Dtzd. 12 Mk., androcles ½ Dtzd. 20 Mk., alles gespannt in feinster frischester Prima-Qualität. Porto und Verpackung extra. Nachnahme.

W. Neuburger, Zoologisches Institut, Fichtenau bei Berlin.

Grösste Seltenheiten

von mir selbst gesammelt und gezüchtet. **Arctia festiva**, Plusia parilis, Anarta staudingeri, lappona, **Mam. rangnowi, Thais louristana, Lycaena laetifica**, Thestor romanowi, Mel. persea u. v. andere in prima Qualität abzugeben.

Herm. Rangnow, Berlin 39, Sparrstr. 17, II.

Aglia tau, Freilandpuppen,

kräftige grosse Stücke,

abzugeben.

Dtzd. 1.60, Porto u. Embal. 0.20 M. Voreinsendung oder Nachnahme.

Fritz Freytag, Berlin, Danzigerstrasse 88.

Einzig grossartig! sind unsere **Falter-Serien** in Tüten aus verschiedensten Tropenländern sortiert, nur farbenprächtige Sachen, wie Pap. blumei, Orn. oblongomaculatus, hephaestus, poseidon, Actias isis, mimosae, Morphos etc. in tadelloser Qual., alle mit Namen und Fundorten

50 Stück in 50 Arten . nur M. 26.—
100 Stück in 100 Arten . nur M. 45.—

passend für erstklassige Schausammlung.

Naturalien-Import, Ringler, Thale (Harz).

Nachfrage.

Offerten von tadellos

präp. Raupen

sehe gern entgegen.

R. A. Polak, Amsterdam, Noordstraat 5.

Morphos!

Alle blauen Arten in Anzahl gegen sofortige Kasse oder auf Wunsch im Tausch gegen bessere Exoten **gesucht.** Offerten erbittet

B. Gehlen, Berlin-Wilmersdorf, Mecklenburgische Strasse 90.

Kaufe od. tausche

(in Anzahl) **leb. Puppen** grosser Arten, sowie **Ia. Falter** von euphenoides, jasius, atropos, quercus, nerii, dahlii, celerio, oldenlandiae, davidii, proserpina, flavia etc. Urania ripheus ♀, sloanus, Leto venus, Hebemoia leucippe, Chloripe cherubina, seraphina, Caligo beltrao; **Käfer-Riesen, Vogelspinnen** und sonstige **bizarre** Insekten.

A. Grubert, Berlin, U. d. Linden 15.



Zwitter, Hybriden, Aberrationen etc.

sämtlicher Familien von Macrolepidopteren der paläarktischen Fauna suche zu höchsten Barpreisen zu kaufen.

Franz Philipps, Cöln a. Rhein, Klingelpütz 49.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

Spuler-Hofmann

tadellos neu, 3 Bände mit Einbanddecken, wenig aufgeschnitten, nur gegen **Nachnahme** abzugeben.

Gefl. Offerten an die Exped. d. Ztg. sub Bombus.

Die Schmetterlinge Mittel-Europas

von Max Korb,

elegant gebunden, so gut wie neu, für 7 M. zu verkaufen, evtl. auch gegen zusagende Falter oder Zuchtmaterial zu vertauschen. *Dr. Gerloff*, Neu-Ruppin, Rheinsbergerstr. 22 I.

C. und A. Allinger & Co.,

Torfplattenfakrik Bremen

liefert die anerkannt vorzüglichste Ware bei konkurrenzlosen Preisen:

		I. Qual.	II. Qual.
28×13 cm, 1¼ cm stark, 60 Platten,	1 cm stark, 70 Platten	Mk. 2,20	Mk. 1,60
28×12 cm, 1¼ cm stark, 75 Platten,	1 cm stark, 90 Platten	Mk. 2,20	Mk. 1,60
30×10 cm, 1¼ cm stark, 80 Platten,	1 cm stark, 100 Platten	Mk. 2,40	Mk. 1,60
26×10 cm, ...	100 Platten		Mk. 1,30
24× 8 cm, ...	100 Platten		Mk. 1,20

☛ **100 Ausschussplatten, nur gute brauchbare Ware, 75 Pf.** ☚

Verpackung a Paket 20 Pfg. Muster franko und gratis.

Eine der uns zahlreich aufliegenden Anerkennungen:

Die Torfplatten sind sowohl in Arbeit wie Material zu meiner vollen Zufriedenheit ausgefallen und werde ich ferner immer von Ihnen beziehen.

Hannover, 27. Mai **J. . . . . E. . . . .**

Netzbügel

4 teilig, zusammenlegbar. Bestes System. An jeden Stock leicht anzuschrauben, Stück M. 1.20, mit Tüllbeutel Stück Mk. 2.40.

Insektennadeln, schwarze oder weisse, von Nr. 0—9 100 Stück 20 Pf. **Insekten-Stahlnadeln, Spannnadeln, Spannstreifen, Torfplatten** usw. Preisliste gratis u. franko.

Karl Zetzsche,
Halle a. S., Alter Markt 24.

Verschiedenes.

Neu! Neu!

Konservierung von Pflanzen

in natürlicher Form und Farbe!

Auch bei gepressten Pflanzen bleibt die natürliche Farbe erhalten. Vollständige Einrichtung hierfür nebst Gebrauchsanweisung zu beziehen durch

R. Calließ, Guben, Lindengraben 14.

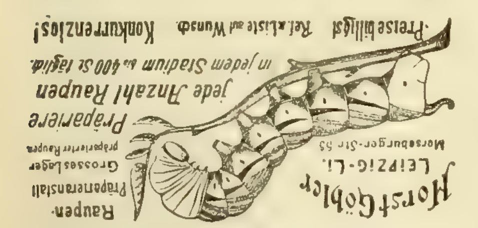
Eine lebende graue

Landeidechse

circa 20 cm lang, gibt ab im Tausch gegen ocellata- oder populi-Puppen

Josef Dickmann, Sandau b. Leipa, Böhmen.

Reflektanten wollen mir Art der Verp. angeben.



Vereins-Nachrichten.

Entomologischer Verein „Pacta" — Stettin. —

Unsere

Generalversammlung

findet besonderer Umstände halber nicht am 3., sondern am

10. Oktober

statt. I. A.: *Otto Richter*, Schriftführer.

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbeck.

Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.

Gäste stets willkommen!

Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. werden an den Schriftführer *Ad. Stapelfeld*, Hamburg 21, Mozartstr. 23 erbeten.

Entomologischer Verein Erfurt.

Die Versammlungen im Monat Oktober finden am 11. und 25. im Restaurant **Steiniger**, Predigerstrasse, 8 Uhr abends statt. — Am 25. Tausch.

— Gäste stets wilkommen. —

Vereinigung Jenenser Entomologen.

Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse.

Gäste stets willkommen.

Entomolog. Vereinigung Freiburg (Breisgau).

Sitzung jeden Dienstag abends 9 Uhr in der „Bourse", Bertholdstrasse.

Jedermann freundlichst willkommen!

Entomologischer Verein Nürnberg. (E. V.)

Während der Sommermonate finden die Sitzungen jeden 2. und 4. Freitag im Monat im bisherigen Versammlungslokal **Rest. Bellevue**, Maxfeldstr. 14, statt.

— Gäste willkommen! —

Entomologischer Verein Oberschlesien.

Sitzung jeden 3. Sonntag im Monat, nachm. 5 Uhr, im Vereinslokal Restaurant **Knoke** in Beuthen, Gleiwitzerstr. Nr. 37.

Zwangsloses Beisammensein jeden ersten Freitag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel **Lomnitz** ebenda (vis-à-vis).

— Gäste willkommen! —

Entomolog. Verein „Fauna" Leipzig.

Von jetzt ab Sitzungen jeden Montag $8^1/_2$ Uhr im **Saale des Börsen-Restaurant, Tröndlinring 2.** Vereinsbibliothek über 750 Bände. ca. 125 Mitglieder. Im Verein werden alle Insektengruppen gesammelt und besprochen.

Gäste stets willkommen.

Der Vorstand.

Entomologischer Verein „Apollo" Frankfurt a. M.

„Zum Rechneisaal", Langestr. 29.

Arbeitsplan:

1. Dienstag, den 11. Oktober: Abgabe und Besprechung der Sammelzettel für 1910.
2. Dienstag, den 25. Oktober: Interne Börse, **nur für Mitglieder.**
3. Sonntag, den 6. November: Vereinigte Tausch und Kaufbörse; siehe später Inserat.
4. Dienstag, den 8. November: Zucht von Potosia cuprea. Anfang 9 Uhr.

— Gäste willkommen! —

Entomolog. Verein Hamburg-Altona.

Die Vereinsabende finden jeden zweiten Donnerstag im Monat im Restaurant Rätzmann, Zeughausmarkt 35/37 I, und jeden vierten Freitag im Monat im Hörsaal des Naturhistorischen Museums, abends $8^1/_2$ Uhr statt.

— Gäste sind stets willkommen! —

Berliner Entomologische Gesellschaft E. V.

Versammlung jeden Freitag 9 Uhr im Restaurant „Zum Einsiedler", Neue Promenade 8 a.

— Gäste stets willkommen! —

Entomolog. Gesellschaft „Celsia", Berlin.

Versammlung jeden Freitag nach dem 1. und 15. im Monat im Vereinslokal **Rudolf Werner**, Raupachstr. 6, 2 Minuten vom Bahnhof Jannowitz-Brücke.

— Gäste stets willkommen. —

Entomologische Vereinigung für das Riesengebirge :: Hirschberg, Schles.

Sitzungen jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel zum hohen Rade, (Promenade).

— Gäste stets willkommen. —

Verein „Orion" Erfurt.

Nächster Vereinsabend **Freitag, den 21. Oktober 1910** im **Restaurant „Schobersmühle"**, Blücherstrasse.

— Gäste willkommen. —

Berliner Entomologen-Bund.

Nächste Sitzung **Dienstag, den 11. Oktober cr.**, abends $8^1/_2$ Uhr im „Prälaten", Alexanderplatz, Stadtbahnbogen 8.

Gäste willkommen!

Der Vorstand.

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.

Sitzung jeden Montag, abends $^1/_2$9 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.

Gäste willkommen.

Der Vorsitzende.

Entomologischer Verein Ohligs.

Versammlungen finden statt jeden 1. und 3. Sonntag im Monat im **Hotel-Restaurant „Zum Löwen"** gegenüber dem Rathaus, 5 Minuten vom Bahnhof.

Gäste willlkommen.

Entomologen-Verein Basel und Umgegend.

Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet**, Gerbergasse, Leonhardsberg 1.

— Gäste willkommen! —

Die Kommission.

Zoologisch-Entomologischer Verein Warnsdorf in Böhmen.

Sitzung jeden 1. Dienstag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Dienstag im **Gasthaus zur Hopfenblüthe**, III. Bez.

— Gäste willkommen! —

Entomolog. Vereinigung „Sphinx", Wien XVI, Neulerchenfelderstr. 79.

Alois Altermann's Gasthaus: **Sitzung** jeden Dienstag, abends von 7—9 Uhr.

— Gäste stets willkommen. —

Joh. Mück, Obmann.

Entomologischer Verein „Favorita" Wien X, Johannitergasse 3

— in **Leop. Mühlbauers** Gasthaus. —

Vereinsabende jeden zweiten Donnerstag von 7—9 Uhr abends.

Gäste stets willkommen.

Wiener entomolog. Verein.

Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale:**

I. Johannesgasse No. 2

statt.

— Gäste willkommen. —

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.



(Afrika).

Mein Sammler in Daressalam sandte wieder ansehnliche Sendung Insekten in hervorragender Zusammenstellung und gebe ich dieselben, in 3 verschiedene Lose geteilt, ab gegen Voreins. od. Nachnahme. I. Los: 25 interessante Tütenfalter (fast nur Tagfalter) genau benannt, für 5 Mk. inkl. Porto und Verp. II. Los: 25 gespannte Falter in hervorragend feinster Primaqualität, genau benannt, ein Schmuck der Sammlung, 10 Mk. inkl. Porto u. Verp. III. Los: 30 genadelte Käfer in **vielseitigster** Zusammenstellung mit **reizenden** Arten dabei, für nur 5 Mk. inkl. Porto und Verpackung.

W. Neuburger, Zoologisches Institut, Fichtenau bei Berlin.

Bessere Falter!

Gebe nachstehende Falter I. Qual., sauberst gespannt, zu 1/3 bis 1/4 nach Staud. ab:

Parn. v. melliculus, ab. graphica, ab. flavomaculata, apollonius, discobolus, poeta, delphius v. albulus, orleansi, Metap. goutellei, Ap. bieti, Pier. extensa, chloridice, manni, Euchl. cardamin. v. tibetana, Arg. paphia v. diva, Sm. v. atlanticus, P. proserpina, Cat. pacta, conversa v. agamos, puerpera, unijuga, cara, Arct. testudinaria, fasiata, dido, Per. matronula. — Smer. v. atlanticus-Puppen, gesund und kräftig, à Stück 1.50 M. Auf Wunsch Auswahlsendung.

Th. Schiller, Fürth i. Bay., Theresienstr. 2 I.

Billige Prachtfalter

in Tüten sind wieder in **Ia. Qual.** eingetroffen:

Papilio ulysses vera, grosser Falter mit hellblauem Schiller auf tiefschwarzem Grund, Ersatz für Morphos, à 3.50, 10 Stück 32.50 M.

Papilio blumei à 2.50, 10 Stück 22.50 M.

Ornithoptera hecuba, gezogene grosse Stücke, ♂♀ 5.50 M., 10 Paare 50 M.

Ferner noch je einige:

Pap. androcles 3, **ascalaphus** 1.50, **veiovis** 5, **Actias isis** 5, **Amechania incerta** 1.50, **Charaxes affinis** 1, **Hestia blanchardi** 1.20 M., **Pap. sataspes** 60, **Leptocircus ennius** 40, **Cynthia celebensis** 40, verschiedene andere hübsche Sachen à 20 bis 30 Pf.

Adolf Peter, Stuttgart, Heusteigstr. 72.

Puppen:

250 Stück Vanessa urticae abzugeben für 2.70 M. inkl. Verpack. und Porto. Auch Tausch.

F. Haufe, Kunersdorf b. Bernstadt in Sachsen.

Höchste Seltenheit!

In nur wenigen Exemplaren bekannt ist die grosse prächtige

Bunaea vinosa

vom Senegal. Gebe ab, gezogene Stücke, tadellos gespannt, à 25.—, Paar 45.— M.

Oskar Wolf, Plauen i. V., Dobenau-Str. 100.

Puppen:

Smer. ocellata 10, Ch. elpenor 8, H. bifida 15, Agl. tau 15 Pf. per Stück. Dutzend = 10facher Preis.

Karl Freyer jun., Oberhennersdorf b. Rumburg i. B.

Actias selene-Eier

von kräftigen Tieren, à Dtzd. 1 M., franko. Futter: Walnuss. Auch Tausch gegen anderes gutes exotisches Zuchtmaterial. Nur gegen Voreinsendung des Betrages.

Ernst Trenkle, Waldkirch i. Breisgau.

Mexico.

Von dieser Localität offeriere ich Lose von je 25 Tütenfaltern (benannt), fast alles Tagfalter, mit der aparten Anemeca ehrenbergi und anderen schönen Arten für 5 Mk. inkl. Porto und Verp. gegen Voreinsdg. oder Nachn. Oder 25 **tadellos gespannte** Falter aus **Mexico** in feinster Prima-Qualität für 10 Mk. inkl. Porto und Verp. **Ausserordentl. günstiges Angebot.**

W. Neuburger, Zoologisches Institut, Fichtenau bei Berlin.

A. doubledayaria,

starke Puppen, abzugeben, das Dtzd. 1.50 Mark. Verp. und Porto (Holzkästchen im Doppelbrief) 20 Pf. Mitglieder zahlen nach Empfang.

Eggert, Düsseldorf-Obercassel, Wildenbruchstr. 57.

Zur Winterzucht!

Raupen von A. fimbria Dtzd. 50 Pf., ausser Verpackung und Porto.

F. Hoffmann, Winzenberg b. Koppitz.

Andamanen und Nicobaren.

Neuer Eingang von Faltern meines Sammlers, der für mich die Andamanen- und Nicobaren-Inselgruppe durchforscht. Ich offeriere per Nachnahme od. Voreins. von 6 Mk. inkl. Porto und Verp. 20 genau benannte Tütenfalter mit seltenen Arten, wie zum Beispiel: Papilio flavolimbatus, Papilio mayo, Ixias andamana usw. Für 10 Mk. versende ich 20 prachtvolle feinste, gespannte, genau benannte Falter von den Adamanen- und Nicobaren-Inseln in garantiert allerbester **Prima-Qualität**, erstklassig zusammengestellt, inkl. Porto und Verp. gegen Nachnahme oder Voreinsendung.

W. Neuburger, Zoologisches Institut, Fichtenau bei Berlin.

Macr. rubi-Raupen,

im Freien gefunden, gibt ab im Tausch gegen Zuchtmaterial nachfolgend. Familien: Smerinthus, Notodonta, Pygaera, Sesia-Falter und anderes. Bei Kauf das Dtzd. 25 Pf. P. u. P. extra

Ig. Härle, Laupheim, Württemberg.

Galii-Puppen,

gesund und kräftig, Dutzend 3.— Mark.

Elpenor-Puppen,

gesund und kräftig, Dutzend 1.— Mark.

Pavonia v. meridionalis-Puppen,

gesund und kräftig, Dutzend 3.50 Mark.

Emil Riemel, München, Augustenstr. 41.

Puppen:

Ep. ilicifolia 5.—, Hopl. milhauseri 5.—, Cer. bicuspis 15.—, Dil. tiliae 0.80, Acr. alni 8.—, Cym. or. 0.50, E. clorana 0.50, H. asella 0.60, Fid. fasciolaria 2.—, Tephr. pygmaeata 3.50, linariata 0.50, grossensiata 1.20, albipunctata 1.—, pimpinellata 1.— Mark per Dutzend.

Herm. Rangnow, Berlin 39, Sparrstr. 17, II.

Falter

e l., gespannt: Taen. rorida ♂♀, Had. gemmea ♂♀, Cal. pacta ♂♀, Char. viridana ♂♀ 8.50 M., franko.

Alois Kaspar, Powel b. Olmütz, Mähren.

Westafrikanische Seltenheiten!

Vom Senegal sind sofort lieferbar, gespannt, tadellos: Cyrtogone nenia (nicht im Handel) à 2.—, eine Sphingide, noch unbeschrieben, Paar 4.—, eine Cerura-Art Paar 3.—, eine unbekannte Bombycide (Gastropacha ähnliche Form) 5.— M.

Oskar Wolf, Plauen i. V., Dobenau-Str. 100.

---

115 Th. polyxena . . . . M. 8.— und
95 V. antiopa . . . . . M. 3.—
en bloc zu M. 10,—, Porto u. Pack. extra, hat Ia gespannt, abzugeben,

Karl Naumann, Wien III, Barichgasse 14.

Puppen:

Ditn. tiliae, ... Dtzd. 100 Pf.
Mamestra pisi . . . . . Dtzd. 40 Pf.
Porto und Verp. extra.

Karl Kressler, Meuselwitz, S.-A.

Atropos-Falter,

spannweich, a Stück 75, convolvuli 30 Pf. Puppen von Sm. quercus 60 Pf. per Stück.

Suche Falter (gespannt) im Tausch:

rhamni ♂♂, B. quercus ♀♀, potatoria ♀♀, Mam. brassicae, pisi, oleracea, Ag. segetum, A. villica, C. nupta je 100 Stück. Biete dagegen: nerii, convolvuli, caecigena und seltene Palaearkt. — Liste auf Wunsch.

Gustav Seidel, Hohenau, Nied.-Oesterr.

Im Tausch habe abzugeben:

Raupen von hera (klein), villica und Agr. ditrapezium, Gespinste von Caradr. morpheus, Puppen von ocellata und Cymat. duplaris, alles in grosser Anzahl gegen polyxena-, ludifica- und anderes besseres Puppenmaterial.

Th. Franke, Kattowitz, Bratestr. 25.

Im Tausch abzugeben:

Puppen von Odont. carmelita und Staurop. fagi, sowie Eier von Pol. xanthomista gegen anderes Zuchtmaterial.

R. Sauermann, Leipzig-R., Kohlgartenstrasse 26.

Taragama acaciae

aus Egypten, in wundervoller Prima-Qualität, gespannt, offeriere ich das Paar zu 7.50 Mk. Für Wiederverkäufer gebe ich 1/2 Dtzd. gespannt in feinster Qualität zu 15 Mk. ab. Porto u. Verp. extra. Nachn.

W. Neuburger, Zoologisches Institut, Fichtenau bei Berlin.

Celebes!

Mein Sammler auf **Celebes** sandte grosse Ausbeute, die ich in Lose geteilt spottbillig abgebe. I. Los: 25 genau benannte Tütenfalter, **wunderbare Zusammenstellung, einzig billig**, für 5 Mk. inkl. Porto und Verp. II. Los: 25 genau benannte gespannte Celebesfalter mit **riesigen, feinsten** Arten, in **allerbester Prima-Qualität** für 10 Mk. inkl. Porto und Verp. III. Los: 25 interessante **Celebeskäfer**, meist **grosse** und **ganz grosse** Arten, genadelt, für 6 Mk. inkl. Porto und Verp. Alles nur gegen Nachn. od Voreins. d. Betrages.

W. Neuburger, Zoologisches Institut, Fichtenau bei Berlin.

Importierte amerikanische Puppen!

Papilio daunus 1.80, rutulus 1.20, turnus 50, cresphontes 60, troilus 50, philenor 60, hirsuta 100, asterias 60, ajax 70, zolicaon 1.20, Hemaris thysbe 70, diffinis 80, tennis 80, axillaris 120, thetis 200, Amphion nessus 125, Spec. abottii 100, Dei. inscriptum 100, Deil. lineata 120, chamaeneri 120, Pholus. pandorus 140, achemon 120, Amp. choerilus 100, myron 60, versicolor 275, Phleg. celeus 75, carolina 75, Sph. kalmiae 200, gordius 200, drupiferarum 120, luscitiosa 170, chersis 200, eremitus 120, plebejus 150, Dolba hylaeus 100, Chlac. jasmimerum 425, Ceratomia amyntor 75, undulosa 75, catalpae 90, Lapara harrisii 240, coniferarum 425, Tript. modesta 180, imperator 3.20, Smer. geminatus 80, cerysii 240, Paonias excaecatus 75, myops 75, astylus 425, Cres. juglandis 75, Ph. cinthia 15, Att. orizaba 75. jorulla 75, Samia cecropia 20, gloweri 200, columbia 240, californica 100, Call. calleta 260, promethea 30, angulifera 175, Act. luna 1.20, Telea polyphemus 30, Hyp. io 75, pamia 230, budleya 100, incarnata 120, lavendera 200, Eacles imperialis 75, Cith. regalis. 260, Ad. bicolor 100, Anisota stigma 60, senatoria 80, virginiensis 80, skinneri 260, Dry. rubicunda 60, Hem. maia 80, Hyph. cunea 35, Euch. egla. 50, eylenensis 100, teuera 50, Hal. tesselaris 30, caryae 50, Dia. virginica 30, Alypia octomaculata 50, Psy. epimenis 80, Eud. unio 60, grata 100, Apat. torrefacta 100, angelica 120, Mela. americana 50, disstria 60. Porto und Verpackung 40 Pf. Versand nur gegen Voreinsendung oder Nachnahme. — Bestellung rechtzeitig erwünscht. Versand ab Mitte November.

Karl Krüger, Südende, Stephanstr. 13.

Jetzt lieferbar!

Eier: Agr. depuncta 65, v. neglecta 75, N. popularis 25, H. porphyrea 25, A. caecimacula 25, vetula 75, J. celsia 50, M. bimaculosa 50, oxyacanthae 10, B. meticulosa 20, M. acetosellae 35, Ch. affinis 15, O. nitida 25, litura 25, C. paleacea 50, Tox. craccae 10, L. trifolii mer. 25, C. nupta 15, elocata 30, puerpera 60, Ac. aversata ab. spol. 20, D. aruginea 50, A. comes 20, saucia 50 Pf. pro Dtzd. Porto 10 Pf.

Raupen von Deud. pini var. montana Dtzd. 300 Pf.

Puppen: Th. polyxena 100 Pf. pro Dtzd.

Auch Tausch!

Arno Wagner, Waidbruck, Südtirol.

---

75 bis 80 Prozent Rabatt

gebe auf paläarkt. Schmetterlinge I. Qual., herrührend aus einer grossen Sammlung. Näheres und Liste bei

E. Ritter v. Hoschek, k. k. Finanz-Ober-Controleur in Wawrowitz, Oesterr.-Schles.

Gegen Voreinsendung von Mk. 0.60 versende ich meine unerreicht vollständige Preisliste über

Palaearktische Macrolepidopteren,

z. Z. sind fast alle Europäer und die meisten aussereuropäischen palaearkt. Arten vertreten. Stets reiches Material für Spezialisten aller Gruppen; da täglich Neueingänge eintreffen, können Mankolisten stets in vollem Umfange erledigt werden.

Von meinem Sammler in

Turkestan

erhielt ich aus dem Osten des Gebietes stammende frische grosse Ausbeuten und offeriere daraus folgende Zusammenstellungen von Tütenfaltern in durchaus guter Qualität, genau determiniert, mit genauen Lokalitäts- und Fangdaten-Angaben:

1. 100 Stück in ca. 45 Arten, mit **Parnassius discobolus, insignis, actius v. caesar, apollonius, delphius, infernalis, namanganus, albulus, Col. romanovi, erate, Sat. heydenreichii, abramovi, autonoë**, feine **Melitaeen, Argynnis, Eerebia, Melan. parce, Pararge eversmanni, Arct. intercalaris (II.)** etc. **Mk. 33.—.**
2. Dieselbe Centurie, jedoch sämtliche oben genannte Arten **paarweise** . . . . **Mk. 55.—.**
3. 50 Stück in 25 Arten, mit **Parn. discobolus, insignis, apollonius, delphius, namanganus, albulus, Col. romanovi, erate, Sat. autonoë ♂♀, heydenreichii, A. intercalaris** (II.) etc **Mk 17.50.**
4. 25 Stück in 12 Arten mit **P. discobolus, delphius, albulus, mnem. v. nubilosus, Sat heydenreichii, autonoë ♂♀, P. eversmanni, A. intercalaris (II.)** etc. . . . . **Mk. 9.—**

Einzeln empfehle ich in Tüten in feiner Ia Qualität: **P. machaon** var. ♂ 1.—, **Parn. discobolus** ♂ 0.50 ♀ 1.25, **v. insignis** ♂ 0.80 ♀ 1.50, **v. romanovi** ♂ 1.25 ♀ 2.—, **ab connexa** ♂ 2.25, **apollonius** ♂ 1.20 ♀ 2.—, **act. v. caesar** ♂ 3. — ♀ 4.50, **v. actinobolus** ♂ 4.—, **delphius** ♂ 1.50 ♀ 2.50, **v. infernalis** ♂ 2.50 ♀ 3.50, **v. transiens** var. 2.50, **namanganus** ♂ 3.50 ♀ 4.—, **albulus** 1.50, **ab. marginata** ♀ 2.—, **mnem. v. nubilosus** ♂ 0.30 ♀ 0.90, **Ap. crataegi v.** 0.20, **P. leucod. illumina** ♂ 0 40 ♀ 0.80, **Col. romanovi** ♂ 1.— ♀ 3.50, do. Riesen ♀ 5.—, **erate** ♂ 0.30 ♀ 0.60, **ab. pallida** ♀ 0.70, **v. sareptensis** ♂ 1.—, **thisoa aeolides** ♂ 1.— ♀ 1.75, **Mel. ala** 1.—, **Arg. generator** ♂ 0.20 ♀ 0.30, **agl. v. vitatha** ♂ 0.50 ♀ 1.—, **niobe v. orientalis** ♂ 0.70 ♀ 1.20, **Melan parce** ♂ 0.80 ♀ 1.—, **Ereb. alexandra** ♂ 0.80 ♀ 1.50, **Sat. heydenreichii** ♂ 0.40 ♀ 0.60, **autonoë** ♂ 0.60 ♀ 1.20, **abramovi** 1.50, **Par. eversmanni** ♂ 0.30 ♀ 1.20, **Coen. nolckeni** ♂ 0 25, **Arct intercalaris** (II.) ♂ 1.50 ♀ 3.— Mk. Porto und Verpackung extra. Unbekannten nur gegen Voreinsendung oder Nachnahme.

Auch **Tausch** gegen gute Europäer und bessere Schularten, dann zu Katalogpreisen. — Doublettenlisten erbeten.

Max Bartel, Oranienburg b. Berlin.

Syrien!

100 genau benannte Tütenfalter, fast alles wertvolle, respektive hochbegehrte, seltenere Arten enthaltend, für Sammler von Palaearctiern ausserordentlich preiswürdiges Angebot, offeriere ich zu dem extra niedrigen Preise von nur 20 Mk. inkl. Porto und Verp. gegen Voreinsdg. oder Nachnahme. Etwaige Doubletten geben grossartiges teueres Tauschmat. ab.

W. Neuburger, Zoologisches Institut, Fichtenau bei Berlin.

Pieris brassicae-Puppen

sind in jeder gewünschten Anzahl billigst abzugeben.

R. Busch, Guben, Pförtenerstrasse 2.

Gesunde, kräftige Puppen von

Trichosea ludifica

per Dutzend 2.50 M. excl. 25 Pf. für Porto u. Packung gebe ab.

Adolf Langhammer, Mähr.-Rotwasser No. 249 (Mähren).

Abzugeben:

Eier von Ct. fraxini Dtzd. 30 Pf., Ct. nupta 15 Pf., Puppen von S. ocellata 1 M., S. populi 80 Pf. Dtzd., ausser Porto bei Einsendung des Betrages.

Julius Kaser, Falkenberg Ob.-Schl.

Exoten

aus Ceylon, Himalaya-Gebiet, Celebes, Australien, Südsee sind in Tüten oder gespannten Prunkstücken ständig vorrätig. Spottbillige, nähere Offerte auf Verlangen.

E. Werner, Rixdorf b. Berlin, Weserstr. 208.

Att. orizaba-Puppen,

stark und kräftig, vom Ei ab im Freien gezogen, sind abzugeben, das Stück mit 80 Pf., Dutzend 10-facher Preis. Porto und Packung 30 Pf.

G. Calließ, Guben, Sand 11.

Ornithoptera brookeana

à 3.50 Mk.

Jachan, Friedenau, Menzelstrasse 35.

Guben, den 15. Oktober 1910. No. 29. 4. Jahrgang.



Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift" erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Parnassius apollo L. aus dem Oetztale.

— Von Prof. *Dr. M. Kitt*, Wien. —

Unter allen Tagfaltern des Gebirges ist der „Apollo" wohl einer der schönsten und begehrtesten. Ueberall in den Alpen, wo felsiges Terrain, mit Sedum bewachsen, so recht den sengenden Sonnenstrahlen ausgesetzt ist, ist unser Falter zu Hause, und schon von weitem erkennt man ihn an seinem schwerfälligen gaukelnden Fluge. Hat er einen blühenden Distelkopf gefunden, so setzt er sich mit ausgebreiteten Flügeln darauf nieder, schiebt die Vorderflügel etwas zurück und hängt nun gierig saugend an den Blüten. Hier kann man ihn oft mit den Fingern greifen, und auch dem ungeschicktesten Schmetterlingsjäger wird er leicht zur Beute. Die Schwerfälligkeit des Fluges, seine Größe und prächtige Färbung bewirken, daß dem Falter eifrig nachgestellt wird, so daß er in manchen Sammelgebieten bereits merklich seltener geworden ist und in einzelnen Gegenden, wo er noch vor einigen Jahrzehnten zu finden war (z. B. im Altvatergebiet) leider als ausgerottet gelten kann.

Das Oetztal mit seiner eigentümlich geschützten Lage sagt den Lebensgewohnheiten des Falters außerordentlich zu, und so gehört er dort — wenigstens gegenwärtig noch — zu den häufigen Erscheinungen der Tagfalterfauna. Das Tal öffnet sich nach Norden; doch ist es durch das nördlich des Inns vorgelagerte Kalkgebirge, den Tschirgant, gegen die Nord- und Nordostwinde geschützt. Wind und Regen sind in den Sommermonaten im Oetztal selten; hingegen strahlt die Sonne mit sengender Glut auf die felsigen Abhänge längs der ganzen Straße, die durch das ca. 60 km lange Tal führt. Schon bei Ebne fliegt der Apollo an der Fahrstraße und von hier an fehlt er nur, wenn die Straße durch Wiesen oder Felder zieht. Innerhalb etwa 800 m Seehöhe vor Oetz bis ungefähr 1600 m Höhe vor Zwieselstein liegt seine Höhenverbreitung. Ich traf anfangs Juli neben frischen Exemplaren bereits stark abgeflogene Stücke, konnte am 29. August ein frisches Exemplar (♀) beobachten und sah noch bis Mitte September trotz mittlerweile eingetretener ungünstiger Witterung zahlreiche Falter. Der Falter ist durchschnittlich nicht besonders groß,



Fig. 1.

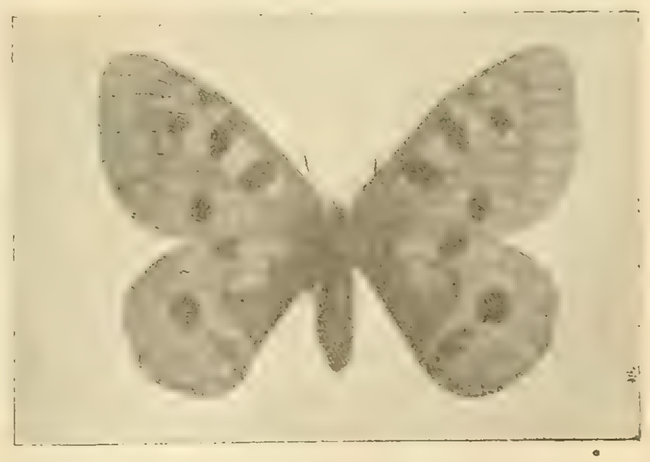


Fig. 2.

das ♂ meist kleiner als das ♀. Das kleinste ♂ besaß 33 mm Vorderflügellänge[1]), das größte ♀ 44 mm.

Fig. 1 und 2 zeigen ♂ und ♀, wie sie gewöhnlich vorkommen, in natürlicher Größe. Bei beiden fällt auf, daß die großen roten Augenflecke der Hinterflügel nicht weißgekernt sind, jedoch sind Exemplare mit weißgekernten Augenflecken gerade so häufig. Die vier schwarzen Kostalflecke, ebenso der Innenrandsfleck der Vorderflügel sind tiefschwarz und gut ausgebildet, die Analflecke der Hinterflügel schwarz, der glasige Saum schmal, kaum bis zum Innenrand reichend, und die schwarzgraue Submarginalbinde wenigstens auf den Vorderflügeln deutlich ausgebildet. Manche Stücke zeigen, wie in Fig. 3, diese Binde



Fig. 3.

besonders deutlich und auch auf den Hinterflügeln ausgebildet. Die stark gekappte Binde, sowie die gerundete Form der Vorderflügel erinnert bei dem abgebildeten kleinen ♂ sehr an die var. *bartholomaeus* Stich. Ueberhaupt ist die Variabilität des Falters im ganzen Fluggebiete eine große. Die roten Augen-



Fig. 4

flecke der Hinterflügel nehmen oft eine unregelmäßige Form an, ähnlich den nierenförmigen Flecken der var. *vinningensis* Stich. Die ab. *graphica* Stich. mit rot geteiltem unteren Augenfleck der Hinterflügel ist beim ♀ nicht selten und tritt auch hie und da beim ♂ auf. Besonders aber treten unter den ♀♀ schöne zu ab. *decora* Schultz gehörige Formen auf mit reichlich roter Füllung der Analflecke auf den Hinterflügeln. Fig. 4 zeigt ein am 29. Juli erbeutetes ♀, welches namentlich auf der Hinterflügelunterseite auffallend stark rot bestäubt ist, auch der kleine dritte Analfleck ist unterseits rot. Die photographische Reproduktion bringt die rote Bestäubung nicht recht zur Geltung; die breit roten Analflecke erscheinen im Bilde schwarz.

[1]) Von der Flügelwurzel bis zur Spitze gemessen.

(Schluß folgt.

Miscellana dipterologica.

R. Kleine, Halle a. S.

I.

Bemerkungen über das Genus Heteroneura.

Ueber die Umgrenzung der *Heteroneura*-Arten scheint schon seither ein gewisses Dunkel geherrscht zu haben. Das geht schon daraus hervor, daß zwei so bedeutende Dipterologen wie Schiner und Loew sich über die gleichen Arten in so widersprechender Weise äußerten, daß sie gegenseitig nicht gewußt haben, was denn nun eigentlich gemeint sei. Schiner gibt seiner Ansicht dahin Ausdruck,[1]) daß die Vermengung der reichlich auftretenden Varietäten daran schuld sei.

Die Fliegen entwickeln sich in morschem Holz. Schiner gibt Salix an; ich erzog sie mit vielen anderen Arten aus Ulmus unter gleichen Verhältnissen. Am 6. und 7. Mai schlüpften eine ganze Anzahl, ♂♂ und ♀♀ ungefähr in gleicher Zahl und zu gleicher Zeit. Die Tiere waren sofort copulationsbereit; die Copula dauerte mehrere Stunden und fand am Tage statt.

Bei Determination der einzelnen Stücke zeigte sich nun folgendes interessante Ergebnis: Haupttrennungsmerkmal:

Brustseiten glänzend schwarz . . . *pictipes* Zett.
— ganz oder vorherrschend rostgelb . . . . . . *albimana* Meig.

Das erste zur Hand genommene Weibchen führte haarscharf zur richtigen Diagnostik, es war *albimana*, der Mann dagegen führte mit Schärfe zu *pictipes*; trotzdem fanden 6—8 Copulationsfälle statt; es läßt sich also vermuten, daß umfangreiche Bastardierungen unter diesen beiden Arten stattgehabt haben und daß sich durch diesen Umstand auch die Unklarheiten in der Diagnose begreifen lassen.

Am wenigsten neigten die ♂♂, die sämtlich zu *pictipes* gehörten und, ich betone es ausdrücklich, haarscharf auf die Schiner'sche Diagnose paßten, zur Variation. Für diese Art werden unsere,[2]) d. h. die österreichischen Alpen und Mittelgebirge als Standort angegeben. Ob sie auch in Deutschland und namentlich im Flachlande vorkommt oder schon gefunden ist, entzieht sich meiner Kenntnis; jedenfalls steht die Tatsache durch meine Zucht fest.

Die ♀♀ zeigten an den rostgelben Partien durchweg eine ziemliche Verdunklung, namentlich machte sich dieselbe an Stirn und Scheitel bemerkbar und ging teilweise bis ins Braunschwarze. Am augenfälligsten war die Abweichung zweifellos an den Beinen. Nicht nur waren die bei Schiner angegebenen Variationen zu finden, sondern es machten sich auch Abweichungen von so erheblicher Natur bemerkbar, daß sich unwillkürlich der Gedanke aufdrängen muß, daß die erzogenen Weibchen auch schon aus Bruten stammten, die ihren hybriden Charakter nicht zu verleugnen vermochten. So fanden sich die Tibien der Vorderbeine völlig, die Schenkel mehr oder minder schwarz; dagegen waren die Hüften durchaus weiß, was nach Schiner auch nicht immer der Fall sein soll.

Ich glaube, es ist zu verstehen, daß die *Heteroneura*-Arten so zur Variation neigen; die Leichtigkeit, mit der zwei verschiedene Arten copulieren, läßt

[1]) Fauna austr. Band II p. 38, Fußnote.
[2]) Bei Schiner.

vermuten, daß die Verwandtschaft noch eine sehr nahe ist und daß die Arten möglicherweise noch nicht fest konsolidiert sind. Es wird sich zeigen, ob die Larven, wenn ich sie bis zur vollen Entwicklung bringen sollte, Imagines ergeben werden, die vielleicht alle Uebergänge von einer zur anderen Art darstellen.

II.

Oedalea flavipes Zett.

In diesem Jahre ist es mir zum ersten Male gelungen, eine *Oedalea* auch in unserem Gebiete aufzufinden; ein zweites Exemplar fing mein Studienfreund Laßmann hierselbst. Die Verbreitung scheint in Deutschland ziemlich weit zu sein. Meigen nennt Aachen als Fundort, Sack die Bergstraße, Lange das Erzgebirge. Interessant dürfte es sein, daß ich mein Exemplar erzog. Die Larve entwickelte sich in morschem Rüsternholz; die Fliege erschien am 7. Mai. Ob die Larve phytophag ist, bleibt abzuwarten. Ich glaube die Bemerkung gemacht zu haben (für Delichopodiden und Asiliden ist es sogar bei gewissen Arten sicher), daß Dipteren, die als Imagines Insektenräuber sind, auch im Larvenzustande eine räuberische Lebensweise führen. An Nahrung hätte es in der morschen Rüster wahrlich nicht gefehlt. Vielleicht gibt der Hinweis Gelegenheit zu weiterer Beobachtung.

III.

Einige Bemerkungen über die Ctenophorinae.

Zweifellos gehören die Ctenophoriden nicht nur zu den prächtigsten Nematoceren, sondern zu den schönsten Dipteren unseres Fundgebietes überhaupt. In nächster Umgebung von Halle sind bisher aufgefunden:

Dictenidia bimaculata L.
Xiphura atrata L.
— *var. ruficornis* Meig.
Ctenophora festiva Meig.
— *flaveolata* Fabr.
— *pectinicornis* L.

Es sind also die meisten Arten vorhanden; alle sind Waldbewohner und, soweit meine Beobachtungen reichen, an Laubholz gebunden. *Ruficornis* und *atrata* sind die häufigsten Arten; merkwürdigerweise ist die Varietät vorherrschend, die Stammform bisher nur in wenigen Exemplaren aufgefunden. *Festiva* ist am seltensten, bisher nur in einem Jahre sehr lokal stärker aufgetreten. Das nördlich Halle gelegene Bergholz birgt alle Arten; Eiche herrscht vor. Der Mischwald bietet am wenigsten. Von mehreren Arten sind mir die Brutplätze aus eigner Anschauung bekannt. Außer Eiche habe ich vornehmlich Birke als Nahrungspflanze angetroffen.

Die Ctenophoriden gelten allgemein als selten. Mit Recht. Das mag vor allen Dingen daran liegen, daß die Tiere am Tage wenig Neigung zum Fliegen besitzen, überhaupt ein phlegmatisches Temperament zeigen. Nur bei warmem, sonnigem Wetter sah ich manchmal stärkeren Flug; im Zuchtbehälter aber, wo die Sonne keinen Zutritt hatte, erwachten stets gegen Abend die Lebensgeister, und stundenlang flogen die sonst so trägen Tiere ohne Rast im Behälter herum. Am ersten erlangt man sie noch, wenn man Strauchwerk und junge Bäume in den Schirm abklopft; da fallen sie, ohne einen Fluchtversuch zu unternehmen.

Die Larven entwickeln sich im Holz, nach v. Heyden vornehmlich im trockenen Holze; dieser Angabe kann ich nicht so rückhaltlos zustimmen. Gewiß können sie sich auch in gänzlich trockenem Material entwickeln, aber in der freien Natur fand ich sie doch stets unter Verhältnissen, die der Feuchtigkeit reichen Zutritt gestatteten.

Immer sind es kränkelnde Stämme, die angegangen werden, vornehmlich im Kambium, aber auch in der Markröhre, oftmals an Stellen, die schon von anderen Insektenlarven heimgesucht wurden. Meine Ansicht, es möchten die Pilze, die an solchen Stellen sehr verbreitet sind, das Angriffsobjekt darstellen, hat sich als irrig erwiesen; denn ich fand auch Fraßgänge im festen Birkenholze. Immerhin könnte erst die Phloroglucinreaktion auf Lignin sichere Resultate liefern. Jedenfalls darf ich aber sagen, daß anbrüchige Stellen als sehr willkommene Brutplätze bevorzugt werden. Schwache Stämmchen fand ich nie besetzt; meist sind es mittlere Altersklassen. Trockene Lagen scheinen weniger angenehm; einen Einfluß von Temperatur und Himmelsrichtung konnte ich nicht feststellen.

Da die Flugzeit in normalen Jahren sich vornehmlich im Mai—Juni abspielt, dürften mit Sommerbeginn auch schon Larven zu finden sein. Völlig erwachsen sind sie im Jahr der Eiablage aber nicht; es findet vielmehr im Frühlinge des nächsten Jahres noch eine verstärkte Fraßperiode statt.

Das Vorhandensein anbrüchiger Stellen am Stamm ist aber keine unbedingte Forderung. Die Weiber sind mehr oder minder mit einer längeren Legeröhre ausgerüstet, die es ermöglicht, die Eier in die tiefen Borkenrisse einzuführen, und wenn man in Rücksicht zieht, mit was für einem starken Gebiß die Larven ausgerüstet sind, so ist es ohne weiteres erklärlich, daß sie ohne Schwierigkeiten an den Ort ihrer Entwicklung gelangen können. Parasiten erzog ich noch nicht.

IV.

Spilographa cerasi L. und **Urophora quadrifasciata** Meig.

Es gibt unter den Dipteren eine Reihe schwer zu unterscheidender Arten; namentlich, wo die biologischen Verhältnisse noch nicht klar sind, dürfte auch die Abgrenzung mancher Arten noch keineswegs so ganz sicher sein. Diese Unsicherheit gilt namentlich für habituell ähnliche und in Ausfärbung gleiche Arten, wie sie sich unter den *Anthomyidae* so häufig finden. Daß aber bei den doch ziemlich scharf charakterisierten *Trypetidae* sich solche Fälle einstellen können, habe ich selbst an mir erfahren müssen. Es handelt sich um die oben angegebenen Arten. Kennt man sie erst aus eigener Anschauung genau, so wird man ja sehr bald auf den rechten Weg kommen; an der Hand unserer Bestimmungswerke aber (Loew's Monographie für Mk. 250.— dürfte dem gewöhnlichen Sterblichen ein ewiger Wunsch bleiben!) können ernste Zweifel entstehen.

Zunächst die beiden Artdiagnosen nach der Fauna austriaca:

Spilographa.	*Urophora.*
Glänzend schwarze Art. Rückenschild mit zartem bräunlichgelbem Reife.	Glänzend schwarz. Rückenschild mit bräunlichgelber Bestäubung.
Schulterbeulen und eine Längsstrieme zwischen dieser und der Flügelwurzel und Schildchen gelb.	Schulterbeulen und Längsstrieme an der Brustseite und am Schildchen gelb.
Schildchen an den Seiten und an der Basis schwarz.	Desgl.
Kopf gelb.	Desgl.
Stirn rotgelb.	Stirn auf der Mitte zimtrot.

Rüssel bräunlichgelb.	Rüssel rotgelb.
Taster blaßgelb.	Desgl.
Füße rötlichgelb.	Füße rotgelb.
Beine rotgelb mit schwarzen Schenkeln.	Beine gelb mit schwarzen Schenkeln.
Größe $1^1/_2$— 2 mm.	Größe $1^1/_2$ mm.

Der einzige greifbare Unterschied, der die Gattungen in der Analyse trennt, ist die Behaarung des Rückenschildes. Bei der *Spilographa*-Verwandtschaft ist es immer glänzend, bei der *Urophora*-Verwandtschaft durch Behaarung fahl und glanzlos. Nun hat *Urophora quadrifasciata* aber tatsächlich ein hochglänzendes Rückenschild, und man wird dadurch, sofern man die Art nicht selbst kennt, niemals zu *Urophora* kommen. Dazu kommt noch ein weiterer, sehr erschwerender Umstand, und der besteht darin, daß, wie ich durch die Vergleichung der Artdiagnose dargestellt habe, unter den Spilographen eine Art ist, die der *Urophora* ganz und gar gleich ist. Ich habe als den wesentlichsten Unterschied eine konstant abweichende Bildung der braunen Flügelzeichnung gefunden. Bei der *Urophora*-Art sagt schon der Name, daß die Streifen über die Flügel gehen, die am Costalrand breit beginnen und keilförmig nach hinten ausgehen. Bei *Spilographa cerasi* steht zwischen der zweiten und dritten Binde noch ein keilartiges Fleckchen, das niemals fehlt Vor allen Dingen aber trennt die Biologie beide Arten sicher. *Spilographa* ist Früchtebewohner, *Urophora* aber lebt in dem Blütenboden von Centaurea. Schiner nennt z. B. jacea, paniculata, nigra und cyanus; bei uns fand und erzog ich sie mit ihren zahlreichen Parasiten aus C. rhenana. Die biologischen Differenzen machten mich zuerst bedenklich.

Macrolepidopteren von Gratzen (Südböhmen).

— (Med. Univ. Dr. *Artur Binder*.) —

(Schluß.)

Thalera putata L.: 21.—30. Mai; an Waldlichtungen ziemlich zahlreich.
Acidalia similata Thnb.: 1.—22. Juli.
Acidalia virgularia Hb.: 12., 14. Juni, 4., 6., 8. Juli.
Acidalia marginepunctata Göze: Juli.
Acidalia fumata Stph.: 2.—20. Juni.
Acidalia remutaria Hb.: Juni.
Acidalia immutata L.: 22. Juli.
Acidalia ornata Sc.: 2. Juni, 31. September.
Ephyra pendularia Cl.: 18. und 24. Mai.
Rhodostrophia vibicaria Cl.: Anfang Juli; nicht selten.
Timandra amata L.: Ende Juni bis Ende Juli; zahlreich.
Ortholitha cervinata Schiff.: 7. August.
Ortholitha limitata Sc.: 23. und 30. Juli, 2. August; nicht selten.
Ortholitha moeniata Sc.: Ende Juli bis August; einzeln.
Odezia atrata L.: Juni; einzeln.
Lobophora halterata Hufn.: Anfang Mai.
Lobophora carpinata Bkh.: ein ♀ am 17. April.
Cheimatobia brumata L.: ab 30. Oktober 1907, ab 21. Oktober 1908.
Triphosa dubitata L.: 5. Mai; 30. August.
Eucosmia undulata L.: 18., 21., 29. Juni, 10. Juli; nicht selten.
Scotosia vetulata Schiff.: ein ♂ am 8. Juli.
Lygris prunata L.: 6.—20. August; nicht häufig.
Lygris populata L.: 18. Juni bis 10. Juli; häufig.
Larentia ocellata L.: 2.—12. Juni.
Larentia variata Schiff.: 31. Mai.
Larentia siterata Hufn.: September bis Mai; häufig.
Larentia truncata Hufn.: Ende Juni, Anfang Juli.
Larentia firmata Hb.: Anfang bis Ende September einzeln.
Larentia viridaria F.: Anfang Juni; sehr lokal.
Larentia vespertaria Bkh.: Ende August, Anfang September.
Larentia montanata Schiff.: Juni; einzeln.
Larentia ferrugata Cl.: Mai und August; zahlreich.
Larentia quadrifasciaria Cl.: 9. Juli.
Larentia designata Rott.: 15, Mai.
Larentia dilutata Bkh.: September und Oktober.
Larentia sociata Bkh.: Mai, Juli, August; häufig.
Larentia pomoeriaria Ev.: 3. und 9. Mai; selten.
Larentia albicillata L.: Mai, Juni.
Larentia procellata F.: Juni; am 26. August ein Stück, bei welchem das Braun gelblich und die Wellenlinien ganz undeutlich, die Hinterflügel beinahe ganz weiß sind.
Larentia fluctuata L.: Mai, Juli bis September.
Larentia hastata L.: Anfang Juni.
Larentia alchemillata L.: 30. Juli, 25., 28. August.
Larentia albulata Schiff.: Mitte Mai; ziemlich häufig.
Larentia obliterata Hufn.: Mitte Mai.
Larentia luteata Schiff.: Mitte Juni.
Larentia bilineata L.: Juni, Juli; 22. Juli eine ab. *testaceolata* Stgr.
Larentia corylata Thnb.: ♀ 2. Juni.
Larentia berberata Schiff.: ♂ 7. September.
Larentia autumnalis Ström: Mitte bis Ende Mai.
Larentia comitata L.: ♀ 13. September.
Asthena candidata Schiff.: Ende Mai.
Tephroclystia indigata Hb.: Ende Mai, Juni; einzeln.
Tephroclystia absinthiata Cl.: Juni.
Tephroclystia innotata Hufn.: Juni, Juli; häufig.
Tephroclystia exiguata Hb.: ♂ 1. Juni 1908.
Tephroclystia lanceata Hb.: 25. April 1908.
Chloroclystis rectangulata L.: im ganzen Juni; häufig.
Abraxas marginata L.: Mai; einzeln.
Deilinia pusaria L.: 20. Mai bis Mitte Juni; häufig.
Deilinia exanthemata Sc.: Mitte bis Ende Mai.
Numeria pulveraria L.: Juli.
Ellopia prosapiaria L.: Mitte Juni; nicht häufig.
Ellopia ab. *prasinaria* Hb.: 18. Juni.
Selenia bilunaria Esp.: Mitte bis Ende Mai; nicht selten.
Selenia tetralunaria Hufn.; 21. April ♂; 12. Mai; nicht häufig.
Himera pennaria L.: 1 ♂ am 5. Oktober 1908; sonst nicht beobachtet!
Crocallis elinguaria L.: Ende Juli, in Nadelwäldern; einzeln.
Angerona prunaria L.: 25. Juni ein ♀.
Eurymene dolabraria L.: 14. und 30. Mai 1908.
Epione advenaria Hb.: Mitte bis Ende Mai; auf Waldblößen häufig.
Semiothisa notata L.: Mai.
Semiothisa liturata Cl.: Ende Mai bis Juni.
Hybernia leucophaearia Schiff.: 9. März, 21. März, 28. März nur ♂♂; hier selten!
Anisopteryx aescularia Schiff.: ein einziges ♂ am 20. März 1908.
Phigalia pedaria F.: ein ♂ am 9. März 1908.
Amphidasis betularia L.: als Raupe gefunden.
Boarmia cinctaria Schiff.: Mitte Mai; einzeln.
Boarmia crepuscularia Hb.: Anfang Mai; häufig.
Boarmia repandata L.: Mitte bis Ende Juni; 22. Juni ♂ ab. *conversaria* Hb.
Boarmia consortaria F.: Anfang Mai bis Juni; einzeln.
Boarmia punctularia Hb.: Anfang Mai bis Juni; nicht selten.
Ematurga atomaria L.: Mai; sehr lokal.
Bupalus piniarius L.: Mai, Juni; häufig; variiert stak.

1. Beilage zu No. 29. 4. Jahrgang.

Thamnonoma wauaria L.: Ende Juni; nicht selten.
Thamnonoma brunneata Thnbg.: Mitte Juni; zahlreich.
Phasiane clathrata L.: Mai und Juli; häufig.
Summe: 88 Geometriden. Nicht gefunden wurde: *Ortholitha plumbaria*, *Anaitis plagiata*, *Venilia macularia*, *Hybernia rupicapraria*, *aurantiaria*, *marginaria*, *defoliaria*, *Ennomos autumnaria* und andere an anderen Orten zumeist häufig vorkommende Spanner.
Nola cucullatella L.: Mitte bis Ende Mai.
Sarrothripus revayana Sc.: 29. Juni; Nachtfang.
Spilosoma lubricipeda L.: Mitte bis Ende Juni; Lichtfang.
Spilosoma menthastri Esp.: Mitte Mai bis Anfang Juni; häufig; Lichtfang.
Phragmatobia fuliginosa L.: Mitte Mai; Ende Juli.
Parasemia plantaginis L.: 12., 14., 16. Juni; ab. *matronalis* Frr., 14. und 18. Juni; im „unteren Forst" nur *matronalis* (18. Juni) gefangen.
Diacrisia russula L.: Anfang bis Ende Juni; zahlreich.
Arctia caja L.: Mitte Juli; häufig; ein ♀ mit gelben Hinterflügeln am 24. Juli geschlüpft.
Callimorpha dominula L.: ein ♀ bei Biberschlag am 11. Juli.
Summe: 8 Arctiiden; *Callimorpha quadripunctaria (hera)* konnte nicht beobachtet werden.
Endrosa irrorella Cl.: Ende Juli.
Cybosia mesomella L.: 12. Juni; ab. *albida* 2 ♂ am 12. Juni.
Lithosia sororcula Hufn.: 19. Mai.
Summe: 3 Lithosiinae.
Zygaena purpuralis Brünnich: Juli; häufig.
Zygaena achilleae Esp.: 7. Juli; nur ein Stück!
Zygaena meliloti Esp.: Juli; nicht häufig.
Zygaena trifolii Esp.: Juli; nicht zahlreich.
Zygaena lonicerae Scheven: Ende Juli; nicht selten.
Zygaena filipendulae L.: Ende Juli; einzeln!
Summe: 6 Arten Zygaenen; Zygaenen um Gratzen auffallend wenig.
Ino statices L.: Juni, Juli, häufig.
Trochilium apiformis Cl.: als Raupe und Puppe gefunden.
Sesia spheciformis Gerning: 16. Juni; diese Art ist hier nicht selten.
Bembecia hylaeiformis Lasp.: 31. Juli; Raupen dieser Art ziemlich zahlreich gefunden.
Summe: 4 Arten Sesiiden.
Cossus cossus L.: 17. Juli ein ♂.
Hepialus sylvina L.: 2 ♀♀ im September.
Hepialus lupulina L. 16. Juni.
Gattung *Syntomis* und Psychiden konnten nicht gefunden werden. — Erbeutet und sichergestellt wurden somit: 63 Tagfalter, 10 Schwärmer, 25 Spinner, 115 Eulen, 88 Spanner, 1 Nola, 1 Cymbide, 8 Bären, 4 Flechtenspinner, 7 Widderchen, 3 Glasflügler, 1 Holzbohrer, 2 Hepialiden; zusammen 328 Macrolepidopteren.

Noch etwas über Polyandrie bei Schmetterlingen.

— Von *A. Closs*, Berlin-Friedenau. —

Beim Lesen des Artikels in Nr. 26 dieser Zeitschrift über Polygamie und Polyandrie bei Schmetterlingen von O. Holik, Prag, fällt mir ein Erlebnis ein, das ich dieses Frühjahr in Finkenkrug hatte.

Ich hatte mich nach diesem „Eldorado der Berliner Sammler" aufgemacht, um einige Exemplare des Hummelschwärmers, *Haemorrhagia tityus* L. (bei Staudinger *Hemaris scabiosae* Zell.), zu erbeuten, den ich in meiner Heimat Württemberg nur sehr selten und vereinzelt zu Gesicht bekommen hatte und der nach Aussage hiesiger Sammler an den Fliederbüschen auf einer Wiese bei Finkenkrug massenhaft fliegen sollte.

Als ich am 23. Mai des Jahres vormittags kurz nach 11 Uhr bei den Fliederbüschen ankam, flogen erst ganz wenige Tiere; je höher aber die Sonne stieg, desto zahlreicher schwirrten sie herbei, so daß gegen 12 Uhr die Blüten von Hummelschwärmern durcheinander mit Hummeln und Bienen ganz belagert waren. So gelang es mir, in einer halben Stunde gegen 30 Stück zu fangen, von denen ich jedoch nur die besten Exemplare behielt und die schlechteren wieder fliegen ließ.

Als ich eben den Heimweg antreten wollte, sah ich plötzlich ein sonderbares Etwas durch die Luft sausen und mit einem leichten Klirren neben mir in den Staub der Landstraße niederfallen. Ich beschaute mir das seltsame Chaos, das auf dem Boden, ganz mit Staub bedeckt, herumzappelte, näher und entdeckte, daß es 3 Hummelschwärmer, 2 ♂♂ und 1 ♀, in einer gemeinsamen Kopula waren, mit den Hinterleibsenden in Dreipaßform aneinanderhängend. Ich ließ sie sofort ins Giftglas wandern, wo sie erst im Tode ihre Vereinigung lösten.

Ich bemerke noch, daß die Falter kleiner und weniger lebhaft gefärbt sind, als die aus meiner schwäbischen Heimat.

Aus den Vereinen.

Entomologische Vereinigung „Sphinx", Wien.

Eine eifrige entomologische Tätigkeit entfaltet der Verein „Sphinx" in Wien, welcher am 13. Februar 1909 die Feier seines zehnjährigen Bestehens begehen konnte. Er erstrebt eine Vereinigung aller österreichischen Entomologen, beabsichtigt die Herausgabe einer Vereinszeitschrift und ist vor kurzem mit einem „Jahrbuch 1910" in die Oeffentlichkeit getreten.

Dieses Jahrbuch, welches mit 4 teilweise farbigen Tafeln ausgestattet wurde, ist durch Herrn Franz Kramlinger, Wien VII/2, Mondscheingasse 8, gegen Einsendung von Kr. 2.30 zu beziehen. Die ersten 19 Seiten bringen Nachrichten aus dem Vereine; auf den folgenden 30 Seiten werden Erfahrungen und Erfolge der Mitglieder veröffentlicht. Aus dem reichen Inhalte dieser Veröffentlichungen sei kurz folgendes herausgehoben:

1. *Endromis versicolora* kommt in der Umgebung Wiens an verschiedenen Orten, welche aufgezählt werden, vor. Die Flugzeit ist um den 25. März bis Mitte April. Nach 10 Uhr findet man die frisch geschlüpften Falter besonders in Birken- und Weißbuchenbeständen am unteren Teile der Stämme bis zur Manneshöhe hinauf und auf der Erde an Reisig und Gräsern. Die Angabe, daß die Weibchen an den Zweigspitzen der Bäume sitzen und sich nach der Begattung zur Erde fallen lassen, trifft nicht zu. Sie haben gar nicht Zeit, so hoch hinaufzukriechen; denn manchmal sind sie noch nicht vollständig entwickelt, wenn die Begattung stattfindet. Die Männchen, deren wilder Flug gegen 11 Uhr beginnt, verraten oft die Stelle, wo ein Weibchen sitzt. Nach der Begattung beginnt das Weibchen bald mit der Eiablage; um ein Aestchen, gleichviel welcher Art, setzt es 25 bis 30 Eier ab. Dann flattert es weiter

und legt in einiger Entfernung etwa die gleiche Anzahl Eier ab, im ganzen ungefähr 150 bis 180. Nach 14 Tagen schlüpfen die Räupchen, kriechen an der Futterpflanze empor und setzen sich gemeinschaftlich an einer Zweigspitze fest. Die Zucht ist sehr leicht. Die Verpuppung erfolgt im Juni an der Erde in einem dunkelbraunen, maschigen Gewebe. Zur Ueberwinterung bettet man die Gespinste auf Sand und überdeckt sie mit Moos, welches immer feucht erhalten werden muß. Das Aufsuchen der Puppe im Freien hat selten Erfolg, weil die Raupe weit von ihrer Futterpflanze wegkriecht.

2. *Arctia caja* wurde von den Herren Hruschka, Barger und Kramlinger zu Inzuchten verwendet. Die Hauptschwierigkeit besteht besonders bei der 1. Zucht darin, den Drang der Raupe zur Ueberwinterung, welcher nach der 3. oder 4. Häutung eintritt, zu überwinden. Dies wird erreicht durch Warmhalten der Raupen, indem man sie in die Sonne und an den warmen Ofen stellt, und durch Darreichung immer guten und frischen Futters. Aus Eiern von Freilandtieren gelangen Hruschka innerhalb 2 Jahren 7 Inzuchten. Die 7. Inzucht ging an Flacherie zu Grunde, welche durch eine Freilandraupe eingeschleppt worden war. Barger erzielte im Laufe eines Jahres 4 Zuchten und im folgenden Jahre noch 3. Von der 7. Inzucht gelang ihm noch die Paarung, aber die Eier waren unbefruchtet. Diese Zuchten haben mancherlei Aberrationen ergeben; einige der hervorragendsten sind auf der farbigen Tafel 1 abgebildet, darunter *A. caja* ab. *luneburgensis* Machleidt & Steinwarth (mit kleinem Mittelfleck und nur zwei Randpunkten auf den Hinterflügeln) Fig. 1, *A. caja* ab. *confluens* Rbl. (die weißen Binden der Vorderflügel sind größtenteils verschwunden und die Randflecke der Hinterflügel zu einer Binde zusammengeflossen) Fig. 2, *A. caja* trans. ad ab. *obscura* Cock. (die Vorderflügel im Mittelfelde dunkel, die Hinterflügel mit unförmigen, zwei- und dreizackigen Klecksen statt der runden Flecke) Fig. 3 und 4, *A. caja* ab. *lutescens* Tutt (mit gelben, statt roten Hinterflügeln) Fig. 5, *A. caja* ab. *lutescens* Tutt et trans. ad ab. *confluens* Rbl. Fig. 10 und *A. caja* ab. *lutescens* Tutt et ab. *confluens* Rbl. (mit zusammengeflossenen Flecken der gelben Hinterflügel) Fig. 11. — Kramlinger erhielt aus 4. Inzucht zwei rote Formen ohne Mittelfleck und mit nur 3 Punkten am Außenrande der Hinterflügel (Tafel I Fig. 6) und benennt diese Aberration zu Ehren des Obmannes des Vereins ab. *muecki*. Um nicht übertriebene Hoffnungen zu wecken, muß aber noch hinzugefügt werden, daß die genannten Herren und andere Vereinsmitglieder außer den erwähnten Inzuchten noch mehrere durchgeführt haben, ohne auch nur ein einziges von der Grundform abweichendes Stück zu erzielen.

3. Ueber die Krankheiten der Raupen gibt Herr Barger seine Beobachtungen und Erfahrungen bekannt. Er unterscheidet fünf Arten von Krankheiten, von denen drei infektiös (übertragbar) und zwei individuell, also nicht übertragbar auftreten. Die ersteren kommen im Freien ebenso wie bei Zuchten vor, die letzteren aber wahrscheinlich nur bei Zuchten. Die gefährlichste der infektiösen Krankheiten ist die Flacherie (Flaccidenza, Schlaffsucht). Ihr sichtbarer Verlauf ist folgender: „Die in den meisten Fällen erwachsene Raupe hört plötzlich auf zu fressen, ihr After wird feucht und schmutzig, sie verändert ihre Farbe, auch werden dunkle Flecke sichtbar. Sie kriecht immer auf Futterzweigen in die Höhe, bleibt dann auf einer Stelle ruhig sitzen und hängt nach kurzer Zeit, mit einem oder zwei Bauchfüßen oder den Nachschiebern am Zweige haftend, schlaff herunter". Der Vorgang dauert einen, höchstens zwei Tage. Der Erreger dieser Krankheit ist noch nicht mit Sicherheit festgestellt worden.

(Schluss folgt)



Neue grosse Sendung

Ausbeute 1910

in hervorragender Qualität traf soeben aus West-Java ein und gebe ich diese in Centurien ab. Sehr empfehlenswert zur Anlage einer kleinen Java-Spezialsammlung. Ganz frische Tiere! Alles genau bestimmt!

Zeugnisse, Dank- und Anerkennungsschreiben über meine Java-Centurien besitze ich in grosser Anzahl in den verschiedensten Sprachen und aus verschiedenen Weltteilen und liegen dieselben im Original bei mir auf.

Jede **Centurie** enthält ca. 60—80 meist grössere Arten, nichts Unscheinbares, in der Hauptsache **Tagfalter**, darunter viele **Papilios** mit den seltenen coon, peranthus, karna etc. Prächtige **Morphiden, Nymphaliden, Euthalias, Delias, Ornithoptera, Kallima paralecta** etc. und 1 Paar **Att. atlas**, grosse, gezogene Stücke. Die Centurie präsentiert einen Katalogwert von weit über 200 Mk. und versende ich dieselbe, solange der Vorrat reicht, gegen Nachnahme von **18** Mk. Porto extra. — Desgl. mit 1 ♂ Char. durnf. v. staudingerii **20** Mk.

Serien aus West-Java:

20 Papilios mit coon, memnon, laomedon, achates, javana, demolion, helenus-palavanicus, polytes, aristolochiae, peranthus, eurypilus, antiphates-alcibiades, sarpedon, karna, agamemnon etc. **10** Mk.

20 Danaiden mit Hestia stollii, Ideopsis gaura, Dan. juventa, philomela und sehr schönen Euploeas **6** Mk.

10 Elymnias mit lais, casiphone, kamara, protogenia etc. **5** Mk.

10 Morphiden mit Amathusia phidippus, Zeuxidia luxeri, Discophora celinde, necho, Tenaris horsfieldii, Thaumantis odana etc. **7.50** Mk.

20 Nymphaliden mit Cethosia javana, fruhstorferi, penthesilia, Cirrochroa, Cynthia erota und gedeana. Symbrenthia, Junonia, Precis ida, Kallima paralecta, Doleschallia, Cyrestis nivea und lutea, Hypolymnas misippus, bolina und anamala etc. **10** Mk.

10 Euthalias mit japis, pelea, dunja, sikandi, trigerta etc. **5** Mk.

Att. atlas, gezogene Stücke Ia. Qual., in Tüten das Paar **2.25** Mk.

1 Serie **Kallima paralecta,** grosse Prachttiere, 20 Stück, jedes Stück mit anderer Rückseitenfärbung, hochinteressant, **16** Mk., 10 Stück desgleichen = **8.50** Mk.

Char. durnf. v. staudingeri ♂ 3 Mk., ♀ 12 Mk., etwas beschädigt die Hälfte.

Char. kadeni mit ganz geringen Fehlern 9 Mk.

Emil Riemel, München, Augustenstr. 41.

Abzugeben!

Eier von A. fraxini 30, Ct. nupta 15, L. dumi 25 Pf. per Dtzd. Puppen von S. ocellata 1.—, S. populi 0.80 Mk. per Dtzd., ausser Porto bei Einsendung des Betrages.

Julius Kaser, Falkenberg O.-Schl.

Puppen:

Levana 5, (Dtzd. 50), Sp. ligustri 10, Sat. spini 20, ilicifolia 45, pudibunda mit ab. concolor 15, falcataria 6, lacertinaria 10, alni 65, leucographa 20, Taeniocampa rorida 250, munda 15, stabilis 6, incerta 8, Cuc. argentea 7, absynthii 25, Mad. salicalis 25, ab. humperti 50, Lar. unangulata 20, castigata 8, satyrata 8, innotata 5, caesarea 15 Pf. per Stück.

Eier: Franconica 30, monacha 10, ab. nigra 15, ab. eremita 25, Lar. dotata 15 Pf. per Dtzd. Porto pp. 30, für Eier 10 Pf. Tadellose Falter und präparierte Raupen. Listen gegen Gegenlisten. Tausch erwünscht in Faltern.

H. Schröder, Schwerin (Mecklenburg) Sandstrasse 4 b.

Gesunde, kräftige Puppen von

Trichosea ludifica

per Dutzend 2.50 M. excl. 25 Pf. für Porto u. Packung gebe ab.

Adolf Langhammer, Mähr.-Rotwasser No. 249 (Mähren).

Att. orizaba-Puppen,

stark und kräftig, vom Ei ab im Freien gezogen, sind abzugeben, das Stück mit 70 Pf., Dutzend 10-facher Preis. Porto und Packung 30 Pf.

G. Calließ, Guben, Sand 11.

Billigste Bezugsquelle!

Von meinen Sammlern am **Amur**, in **Turkestan** und **Centralasien** erhielt ich neue Sendungen diesjährigen Fanges und offeriere davon:

100 Stück **Tagfalter**, gespannt, mit Pap. xuthus, maaki, raddei, ca. 25 Parnassier und Colias wie: Parn. nomion, bremeri, discobolus, romanovi, actius, v. actinobolus, apollonius, delphius, v. infernalis, v. albulus, stubbendorffi, Col. romanovi, thisoa, v. aeolides, aurora und Neptis, speyeri, thisbe, philyroid., Apat. nycteis, Satyr. abramovi etc. . . . Mk. 45.—

100 Stück dto. in Tüten und ähnlicher Zusammenstellung wie vorsteh. Mk. 25 —

100 Stück dto. gespannt, nur vom Amur . . . . Mk. 50.—

100 Stück dto. in Tüten, nur vom Amur . . . . Mk. 35.—

100 Stück dto. gespannt, nur aus Turkestan und Centralasien . . . . Mk. 35.—

100 Stück dto. in Tüten, nur aus Turkestan und Centralasien . . . . Mk. 25.—

50 Stück dto., nur Parnassier und Colias, gespannt . . . . Mk. 50.—

30 Stück **Spinner**, gespannt, mit Arctia dahurica, intercalaris, glaphyra, v. manni, erschoffi v. issyka, Newelsk. albonubilus, seltenen Holcocerus etc. . Mk. 25.—

100 Stück **Noctuen**, gespannt, in ca. 50 Arten mit feinen und seltenen Agrotis, Mamestra, Palpangula, Leucanitis, Catocala etc. . . . . Mk. 45.—

200 Stück dto. in ca. 100 Arten mit noch selteneren Arten . . . . Mk. 100.—

100 Stück dto. in Tüten . . Mk. 25 —

100 Stück **Spanner**, gespannt, mit vielen seltenen und guten Arten . Mk. 25.—

R. Tancré, Anklam (Pommern).

Billigste Preise!

Farbenprächtige, meist grosse Exoten, in bester Qualität, gespannt.

Orn. pegasus Mk. 5.— ♀ 3.—, cronius 6.50, urvilleanus 10.— ♀ 5.—, brookeana 3.—, Pap. xenocles 0.75, autolycus 4.—, ambiguus 5 —, blumei (gross) 4.—, arcturus 1.—, ganesa 1.25, glycerion 1.—, insularis 1.50, nipponius 0.75, evemon 0.75, arycles 1.—, medon 2.—, lenaeus 5.—, phaeton 2 —, ascolius 5.—, macrosilaus 0.75, Del. pasikoe 0.40, descombesi 0.60 ♀ 1.— periboea 1.25 ♀ 2.50, Prion thestylis 0.30, watsoni 0.40, hypsipule 1.—, Heb. glaucippe 0.45, Ix. pyrene 0.40, Gon. menippe 0.65, clorinde 0.45, An. amalthea 0.50, Pan. prola 0.60, Per. fumosa 0.60, Pyr. amphira 0.35, Sm. blomfieldia 0.60, Eun. flora var. 1.25, Call. clymene 0.50, Meg. peleus 0.80, berania 0.40 ♀ 1.—, norica 0.50, Prep. amphimachus 0.75, Morph. popilius 2.—, Anax aureliana 5.—, Cyr. fadorensis 1.—, thyodamas 0.60, achates 1.—, Eur. charonda 4.— ♀ 6.—, Cal. davidis 2.—, Part. aspila 1.—, Lim. procris var. 0.25, imitata 0.75, danava 0.60, Char. eudamippus 1.—, aristogiton 0.50, P. australis 1.50, Myn. guerini 1.50, Ur. croesus 5.— ♀ 6.50.

Bei Abnahme für Mk. 18.- Porto und Packung gratis. Gesch. Bestellungen an

H. Thiele, Schöneberg-Berlin, Martin Lutherstr. 51.

100 Stück Noctuiden

in wenigstens 30 z. Tl. guten Arten, prima Qualität, tadellos gespannt, mit vorgezogenen Vorderbeinen, sämtlich richtig bestimmt und mit genauer Fang-, Ort- und Datum-Angabe, in diesem Jahre geködert, zum Teil auch ex ovo bezw. ex larva, für **Mk. 6.**— exkl. Porto u. Packung abzugeben. 200 Stück in 50 Arten Mk. 12.—. Auch Tausch gegen mir fehlende Palaearkten.

W. Wüsthoff, Aachen, Wallstrasse 40.

Nachfrage.



Podalirius-Puppen.

Suche im Tausch, gegen in dieser Nummer angebotenes Material, an Zweigen angesponnene podalirius - Puppen aus Oesterreich - Ungarn, Böhmen, Bayern, Württemberg und der Schweiz.

Joh. Wagner, Weitmar-N., Essenerstrasse 26 II.

Suche Zuchtmaterial

von

Metrocampa honoraria.

Carl Herz, Bernburg, Kaiserstr. 42.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.



b) Nachfrage.

Einmaliges Angebot!

Diese kaum denkbar billigen Preise sind nur bis

Preise rein netto. **15. November gültig!!** Porto extra.

Bei Bestellung er- bitte sich auf diese Zeitung zu berufen!

Für jeden Sammler sind diese hier angebotenen praktisch. Artikel unentbehrl.

850

Etiketten der wichtigsten und bekanntesten Schmetterlinge des pal. Faunengebietes, auf Ia Karton, schwarz gedruckt, (lat. und deutsche Namen) anstatt 2.00 Mk. nur **1.00 Mk.**

Formulare,

vorzügl. als Sammlungs-Verzeichnis geeignet. Feinstes Papier. Jeder Doppelbogen hat 4 Seiten, Format 22×30 cm. pal. Gebiet weisses Papier; afrikanisches Gebiet gelbes Papier; Nord Amerika Lila-Papier; Süd-Amerika rotes Papier; anstatt 6 Bogen 0.50 Mk., **20 Bogen 1.— Mk.**

Zahlenreihen

auf Ia Papier, schwarzer Druck, leicht zum ausschneiden, 1—1000 anstatt 0.30 = **0.20 Mk.** 1—5000 anstatt 0.90 = **0.75 Mk.**

Tauschlisten

Format 14½×23 cm, zweiseitiger Druck, anstatt 30 Stück = 0.50 Mk., 100 Stück **1.00 Mk.**

Paket-Klebezettel

Vorsicht, bitte nicht werfen etc. etc., rote, auffallende Zettel, 10½×15 cm, anstatt 30 Stück 0.50 Mk. = 100 Stück **1.00 Mk.**

Aufklebeplättchen!

In **Celluloid** 1000 Stück **1.00 Mk.**



In **weissem Karton** 1000 Stück **0.50 Mk.**

Auswahl-Sendungen für : das neueste und praktischste. :

TIPP-TOPP ETIKETTEN

2 1 3

Aus stark. Ia Karton gestanzt
Grösse 1 per 100 Stk. 30 Pf.
" 2 " 100 " 35 "
" 3 " 100 " 40 "
Voreinsendung franko

Ia. **Karton** wie Muster. Ausgestanzt 1000 St. 1.50 M.

Sammlungsetiketten

palaearktischer Käfer mit sämtl. Var. et Aber.

Familie Carabidae	anstatt 3.15	nur	**2.00 Mk.**
" Cicindelidae	" 1.10	"	**0.75** "
" Cerambycidae	" 4.75	"	**3.00** "

Entomologische Spezial-Druckerei Berlin N.O. 18

(einzige der Welt).

E. S. B.

14 Maschinen — Begründet 1902. Verlagsdruckerei, Lithographische Anstalt, Buchbinderei, Geschäfts-Bücher, Kontor-Artikel, Clichés.

Lieferant Königl. Museen, Behörden, Sammler und Händler :: der ganzen Erde. ::

E. S. B.

Verschiedenes.

Vereins-Nachrichten.

Entomologischer Verein Fürth i. B.

Die Herbst-Insekten-Börse unseres Vereins **verbunden mit Kauf, Verkauf und Tausch,** findet im Saale der Restauration **Hagen**, direkt am Ludwigsbahnhof

am Sonntag, den 6. November 1910, vorm. 10 Uhr

beginnend, statt.

Meldungen zum Besuche der Börse sind an den Schriftführer des Vereins, Herrn **Jean Roth** in **Fürth** zu richten. Die am 13. Februar cr. abgehaltene Frühjahrs-Börse, erzielte einen Barumsatz von über Mk. 400.—, sowie Mk. 300.— Tauschgeschäfte. **Die Vorstandschaft.**

Verein für Käfer- u. Schmetterlingskunde für das nördliche Böhmen.

Sitz: Rumburg.

Sonntag, den 23. Oktober l. J., nachm. 2 Uhr, im Gasthaus „Zum deutschen Sänger" in **Ober-Schönlinde**

Wander-Versammlung.

Vormittags von 9 Uhr ab: **Tausch!**

— Gäste willkommen! —

Die Vereinsleitung.

Berliner Entomologischer Verein.

Donnerstag, den 20. Oktober d. J., 9 Uhr im Königgrätzer Garten, Königgrätzer Strasse 111

Tauschabend.

— Gäste sind stets willkommen. —

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbeck.

Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.

Gäste stets willkommen!

Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. werden an den Schriftführer *Ad. Stapelfeld*, Hamburg 21, Mozartstr. 23 erbeten.

Verein der Entomologen zu Halle a. S.

Sitzung **jeden Donnerstag nach dem 1. u. 15. des Mts.** im Restaurant **„Zu den 2 Türmen"**, Geiststr. 23.

— Gäste willkommen. —

Berliner Entomologische Gesellschaft E. V.

Versammlung jeden Freitag 9 Uhr im Restaurant „Zum Einsiedler", Neue Promenade 8 a.

— Gäste stets willkommen! —

Verein „Orion" Erfurt.

Nächster Vereinsabend **Freitag, den 21. Oktober 1910** im **Restaurant „Schobersmühle"**, Blücherstrasse.

— Gäste willkommen. —

Berliner Entomologen-Bund.

Nächste Sitzung **Dienstag, den 25. Oktober cr.**, abends 8½ Uhr im „Prälaten", Alexanderplatz, Stadtbahnbogen 8.

☞ Gäste willkommen! ☜

Der Vorstand.

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.

Sitzung jeden Montag, abends ½9 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.

Gäste willkommen.

Der Vorsitzende.

Entomolog. Verein „Fauna" Leipzig.

Von jetzt ab Sitzungen jeden Montag 8½ Uhr im **Saale des Börsen-Restaurant, Tröndlinring 2.** Vereinsbibliothek über 750 Bände. ca. 125 Mitglieder. Im Verein werden alle Insektengruppen gesammelt und besprochen.

☞ Gäste stets willkommen. ☜

Der Vorstand.

Entomologischer Verein „Apollo" Frankfurt a. M.

„Zum Rechneisaal", Langestr. 29.

Arbeitsplan:

1. Dienstag, den 25. Oktober: Interne Börse, **nur für Mitglieder.**
2. Sonntag, den 6. November: Vereinigte Tausch und Kaufbörse; siehe später Inserat.
3. Dienstag, den 8. November: Zucht von Potosia cuprea. Anfang 9 Uhr.

— Gäste willkommen! —

Entomologischer Verein Erfurt.

Die Versammlung im Monat Oktober findet am 25. im Restaurant **Steiniger**, Predigerstrasse, 8 Uhr abends statt. Tausch. — Gäste stets wilkommen. —

Vereinigung Jenenser Entomologen.

Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse.

☞ Gäste stets willkommen. ☜

Entomologischer Verein Oberschlesien.

Sitzung jeden 3. Sonntag im Monat, nachm. 5 Uhr, im Vereinslokal Restaurant **Knoke** in Beuthen, Gleiwitzerstr. Nr. 37.

Zwangsloses Beisammensein jeden ersten Freitag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel **Lomnitz** ebenda (vis-à-vis).

— Gäste willkommen! —

Entomolog. Verein Hamburg-Altona.

Die Vereinsabende finden jeden zweiten Donnerstag im Monat im Restaurant Rätzmann, Zeughausmarkt 35/37 I. und jeden vierten Freitag im Monat im Hörsaal des Naturhistorischen Museums, abends 8½ Uhr statt.

— Gäste sind stets willkommen! —

Verein für Käfer- u. Schmetterlingskunde für das nördliche Böhmen.

Sitz Rumburg.

Die Mitglieder - Zusammenkünfte erfolgen am 1. und 3. Sonntag im Monat, nachm. 6 Uhr im Vereinslokal „Hampels Restaurant" in Rumburg (Zittauergasse).

— Gäste willkommen! —

Entomologischer Verein „Pacta" — Stettin. —

Regelmäßige Sitzungen jeden ersten und dritten Montag im Monat, abends 8 Uhr, Restaurant **Peters**, Birkenallee 23.

Gäste willkommen!

Der Vorstand.

Entomologen-Club Teplitz-Schönau und Umgebung.

Vereinsabende jeden zweiten u. vierten Samstag im Monat, Abends 8 Uhr im Restaurant **„Kochschule"**.

— Gäste willkommen. —

J. F. Fuhr, Vorsitzende.

Entomologischer Verein Karlsbad.

Gegr. 1887. ∴ 96 Mitglieder.

Vereinsabende jeden 1. und 3. Montag im Monat abends 8 Uhr im Vereinsheim, Resaurant „Goldene Sonne".

— Gäste stets willkommen. —

Entomologen-Verein Basel und Umgegend.

Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet**, Gerbergasse, Leonhardsberg 1.

— Gäste willkommen! —

Die Kommission.

Zoologisch-Entomologischer Verein Warnsdorf in Böhmen.

Sitzung jeden 1. Dienstag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Dienstag im **Gasthaus zur Hopfenblüthe**, III. Bez.

— Gäste willkommen! —

Entomolog. Vereinigung „Sphinx", Wien XVI, Neulerchenfelderstr. 79.

Alois Altermann's Gasthaus: **Sitzung** jeden Dienstag, abends von 7—9 Uhr.

— Gäste stets willkommen. —

Joh. Mück, Obmann.

Entomologischer Verein „Favorita" Wien X, Johannitergasse 3

— in **Leop. Mühlbauers** Gasthaus. —

Vereinsabende jeden zweiten Donnerstag von 7—9 Uhr abends.

☞ Gäste stets willkommen. ☜

Wiener entomolog. Verein.

Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale:**

I. Johannesgasse No. 2

statt.

— Gäste willkommen. —

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

Mexiko-Schwärmer-Serie!

20 verschiedene, Qual. Ia, in Tüten Mk. 12,50 franko, dieselben in guter Qual. Mk. 9.50. Jede Serie enthält vorzügliche und riesige Arten.
Dr. *R. Lück & B. Gehlen*, Breslau XIII, Viktoriastrasse 105.

Kamerun! Ost-Afrika!

50 Tagfalter in Tüten aus diesen interessanten Gebieten in über 30 Arten und Ia Qualität mit schönen Papilio, feinen Charaxes, Teracolus etc Mk. 15.— franko, dieselben in Ia Qualität Mk. 11.50 frko.
Dieselben Serien mit Actias mimosae oder der herrl. blutroten Anth. menippe Mk. 16.— bezw. 12.50.
Auf Wunsch Liste über ca. 300 Arten aus Kamerun, Ost-Afrika und Natal.
Dr. *R. Lück & B. Gehlen*, Breslau XIII, Viktoriastrasse 105.

Arsil. albovenosa-Puppen,

Dtzd. 2.—, Porto 20 Pf.
Jean Bernhardt, Frankfurt (Main), Neuhofstrasse 34.

Anther. mylitta-Puppen

werden im Tausch gegen bessere exot. Spinner Ia Qualität abgegeben.
Oberlehrer *S. Alboth*, Alt-Rohlau b. Karlsbad.

Puppen:

Th. fenestrella 190, Pl. pulverata (diversata) 400, Pl. plumigera 120 (schlüpfen bald), E. ilicifolia 375 Pf. per Dtzd., Porto und Verpackung 30 Pf. Erbitte den Betrag in deutschen Briefmarken im Voraus.
J. Srdinko, Prag-Smichow 476.

Raupen:

Euplexia lucipara 50, Mamestra persicariae 45, C. dominula v. italica 400, Amphidasis betularia 80, Amphidasis betularia ab. doubledayaria 120 Pf. p. Dtzd.

Puppen:

Amphidasis ab. doubledayaria Dtzd. 1.60 Mk., Epiphora bauhiniae, afrikanische Saturnide, Stück 2.50 Mk., auch Tausch.
Joh. Wagner, Weitmar-Nord, Essenerstrasse 26 II.

Puppen

von Acronicta strigosa, Stück 1.—, 1/2 Dtzd. 5.50 Mk., gibt ab
C. *Metschl*, Regensburg, Hemauerstr. 30 1/2 II.

Urania ripheus,

herrlichster Nachtfalter Madagascars,
gespannt, nach Schönheit 5.00—7.00 Mk. in Tüten, nach Schönheit 4.00—6.00 Mk.
Alexander Heyne, Berlin-Wilmersdorf, Landhausstrasse 26 a.

A. hebe,

Freiland-Raupen, pro Dtzd. 1.—, 100 Stück 7.—, B. rubi, pro Dtzd. 25 Pf.
Puppen (Cocons) von Cuc. artemisiae, Dtzd. 30 Pf., Porto und Verpackung Selbstkosten.
Hans Kostial, Wiener-Neustadt, Pottendorferstr. 6, Nied. Oest.

Celsia-Eier

abzugeben, Dtzd. 50 Pf. Porto besonders. Vorrat genügend. Auch Tausch gegen passende Puppen oder Falter. Nicht passendes bleibt ohne Antwort.
R. Heinrich, Charlottenburg, Windscheidstrasse 23.

☛ Sauber gespannte Falter abzugeben: 100 A. crataegi zusammen 7.—, 12 P. podalirius à 10, 200 V. antiopa à 8.—, 15 Sph. ligustri à 10, 30 L. quercus à 12.—, 17 C. electa à 20.—, 17 Cat. elocata à 15.—, 18 Cat. fraxini à 25.— Mk.
Ferner gesunde kräftige Puppen von Pap. machaon à Dtzd. 80 Pf., Vorrat 500 Stück. Porto und Packung extra. Auch Tausch.
Jakob Grohé, Mannheim, Rheindammstrasse 47.

Hera magna-Raupen

nach der 3. Häutung, 25 Stück 1.20 Mk. Auch Tausch.
W. Maus, Wiesbaden, Dotzheimerstr. 68.

Gesunde kräftige Puppen:

S. populi 1.—, S. tiliae 1.—, H. vinula 0.80, D. galii 3.—, D. vespertilio 3.40, C. artemisiae 0.40, C. argentea 0.60, P. bucephala 0.40 Mk. per Dtzd.

Eier:

B. mori, 100 Stück 20 Pf., L. dumi, Dtzd. 30 Pf.; ex larva: gespannte S. celsia-Falter, ♂♀ 1.— Mk. Nachnahme.
C. Gerchow, Weissensee bei Berlin, Strassburg Strasse 21.

Gesunde Puppen

von Smer. quercus 55, Pap. alexanor 80 Pf. per Stück, Dtzd. 10facher Preis, Porto und Packung extra.
Direktor *P. Kuntz*, Altberun O.-S.

Billige Insekten direkt aus Brasilien.

Von meinem diesjährigen sehr reichlichem Fange versende ich gegen vorherige Einsendung des Betrages per Postanweisung:

			I. Qual.	II. Qual.	
100 Falter	100	Arten	15.—	10.—	Mk.
100 „	50—60	„	10.—	6.—	„
100 „	30—40	„	8.—	4.50	„
100 Käfer	100	„	10.—	7.50	„
100 „	50—60	„	8.—	4.50	„
100 and. Ins.	50—60	„	7.—	4.—	„

100 Microlepitopteren 50—60 Arten I. Qual. 12.—, II. Qual. 8.— Mk. Die Micros sind sauber gespannt, alle anderen Sachen sind in Papierhüllen. Für Porto und Verpackung sind bei Aufträgen unter 20 Mk. 1 Mk. extra beizufügen. Für Spezialisten habe stets interessante Sachen vorrätig. Bei Anfragen erbitte internat. Rückantwortscheine beizulegen.
C. Däbritz, Pariquera-Assu, S. Paulo (Brazil).

Süd-Afrika-Puppen

der herrlichen Saturniden:
Imbrasia epimethea, Actias mimosae, Anth. menippe, Stück 2 Mk., Porto etc. 30 Pf.
Wir machen darauf aufmerksam, dass wir für jede schlecht oder garnicht schlüpfende Puppe in gleichem Material Ersatz leisten, falls uns die schlechten Stücke und 30 Pf. für Spesen eingesandt werden, sodass das sonst mit dem Ankauf von Puppen verknüpfte Risiko in Fortfall kommt.
Dr. *R. Lück & B. Gehlen*, Breslau XIII, Viktoriastrasse 105.

Im Tausch abzugeben!

Falter: P. brassicae, rapae, napi, G. rhamni, Ap. iris, Ar. levana ab. porima, M. aurinia, Sat. semele, S. ocellata, D. tiliae, ab. maculata, ab. ulmi, S. ligustri, D. euphorbiae, M. porcellus, D. vinula, N. ziczac, L. camelina, D. pudibunda, Eup. chrysorrhoea ab. punctigera, E. versicolora, Acr. psi, aceris, rumicis, Agr. ypsilon, prasina, Mam. nebulosa, persicariae, Ab. unicolor, brassicae, Had. monoglypha, rurea, ab. alopecurus, Br. nubeculosa, D. scabriuscula, E lucipera, L. pallens, T. munda, C. trapezina, X. furcifera, Cuc. umbratica, artemiscae, Ac. luctuosa, C. pacta, dilecta, P. flavicornis, B. humperti, A. betularia ab. doubledayar. Sp. menthastri, lubricipeda, A. maculosa, C. dominula, C. striata, B. hirtaria, S. tetralunaria, Act. mandschurica, P. xuthus. Puppen: (gegen bar) D. tiliae 90, S. ocellata, populi 80, A. tau 150, T. munda 100, B. hirtaria 80. Im Tausch nach Vereinbarung.
P. Gesche, Spandau, Schönwalderstr. 100.

Puppen

von P. proserpina 2.75, Raupen von Ep. calvaria 1.50 Mk. per Dtzd.
Heinrich Oertel, Halle (Saale), Geiststrasse 27.

☛ 200 J. celsia, 100 Prachtexemplare 45 Mk., 3 abr. 1 ♀ r. Vordfl. gänzlich ohne Binde, l. normal, an den Meistbietenden, rutilus ♂ 60 ♀ 70, scoli aeform., Paar 2 Mk., alni, bicuspis, furcula, bif., fagi, Pl. modesta, moneta calcytes, D. dahlii u. v. and. alles e l. P. Freiland von bicuspis Dtzd. 15 Mk., alni, cuspis, leporina im Tausch. Liste erbeten.
Alfred Stahn, Berlin NW. 5, Stendalerstrasse 4 p.

Erwachsene Raupen

von C. alceae 50, Call. purpureofasc. 40, Puppen von P. machaon 80, P. brassicae 20, Sm. populi 80, ocellata 90, D. tiliae 100, S. ligustri 90, D. erminea 350. P. bucephala 30, P. anachoreta 40, Cuc. argentea 60, L. junperata 40, Teph. pimpinellata 70, innotata 40 Pf. p. Dtzd. Bei Tausch 1/2 Staudinger.
M. Kühcke, Berlin, Kopernikusstr. 19.

Grosse Schmetterlingssammlung,

zirka 3000 Arten, viele Seltenheiten, nur Palaearcten, ganz oder geteilt zu verkaufen.
Kübesamen, Oberst z. D., Halle (Saale).

Gebe in Tausch Ia gespannte Falter:

L. populi 1 ♀, Th. polyxena 3, L. populi 20, euphorbiae 8, A. tau 7 ♂, versicolora 2 ♂, S. spini 1 ♂ 2 ♀, cinthia 2 ♂ 3 ♀, L. pruni 2 ♂, A. hebe 5, H. milhauseri 1 ♂, C. fraxini 2, electa 3, puerpera 1, pacta 2 ♂ und ♀, nupta 3, Mam. nebulosa 5, Ag. augur 5, prasina 2, triangulum 12 und mehr andere Eulen, ferner B. crepuscularia 5, consonaria 2, U. sambucaria 2, G. papilionaria 2, J. tetralunaria 10 Stück.

Eier: C. dumi,
von Freiland-Kopula, Dtzd. 25 Pf., **Puppen:** C. artemisiae Dtzd. 50 Pf. Auch im Tausch gegen Puppen von S. ocellata. Porto und Packung 10 und 20 Pf.
A. Schumann, Berlin-Friedenau, Rheinstrasse 23.

Ornithoptera brookeana

à 3.50 Mk.
Jachan, Friedenau, Menzelstrasse 35.

Guben, den 22. Oktober 1910. **No. 30.** 4. Jahrgang.

INTERNATIONALE ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift" erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Parnassius apollo L. aus dem Oetztale.

— Von Prof. *Dr. M. Kitt*, Wien. —

(Schluß.)

Im Gegensatze zu dieser Entwicklungsrichtung fliegen auch Stücke mit sehr reduzierter roter Fleckung und gehört das in Fig. 5 abgebildete Exemplar unzweifelhaft in die Formenreihe der ab. *novarae* Obthr. Der Falter wurde am 13. August 1909 um die Mittagszeit am Wiesschrofen bei Oetz in 900 m Höhe gefangen und ist ein ♂. Ich dachte ursprünglich, einen P. *phoebus* F. (*delius* Esp.) erbeutet zu haben, aber der Charakter des Flugplatzes wollte zu dieser



Fig. 5.

Annahme nicht stimmen. *Phoebus* F. fliegt in der Umgebung von Oetz nicht unter 2000 m Höhe immer längs Gletscherbächen, deren Ränder mit Cirsium spinosissimum bewachsen sind, z. B. Kühtei, Fundusfeiler etc. Niemals habe ich noch *phoebus* und *apollo* zusammen fliegend gefunden. Endlich kam ich zu der Ueberzeugung, daß ich hier die hochseltene ab. *novarae* erlangt hatte. Das Stück besitzt 36 mm Vorderflügellänge und ist nur wenig geflogen. Der glasige Saum ist schmal und reicht nicht ganz bis zum Innenrand. Fleck 3 und 4 der Vorderflügel fehlen vollständig, der Innenrandsfleck ist nur durch spärliche schwarze Beschuppung angedeutet, die Submarginalbinde nur gegen die Vorderflügelspitze deutlich, sonst verloschen. Die Flecke auf den Hinterflügeln sind kleiner als bei typischen Stücken von *apollo*. Der Vorderrandsfleck beider Hinterflügel ist rein schwarz, der Fleck in der Hinterflügelmitte auf beiden Flügeln schwarz mit kleinem roten Mittelpunkt, alle Flecke sind mit einem weißen Ring umzogen, der sich undeutlich von der Grundfarbe abhebt. Auf der Unterseite ist die Fleckung deutlicher als auf der Oberseite und die Flecke der Hinterflügel deutlich rot beschuppt, jedoch weniger intensiv als beim typischen *apollo*. So fehlt an der Flügelbasis teilweise die rote Beschuppung, indem hier nur gegen den Vorderrand beiderseits zwei schwarze, rot bestäubte Flecke stehen. Wie mir scheint, besitzt mein Exemplar große Aehnlichkeit mit dem im Jahre 1897 von H. Deckert im französischen Jura bei Pontarlier gefangenen ♂ [1]. Ein zweites Stück dieser Form erinnere ich mich am 19. Juli 1909 an derselben Stelle gesehen zu haben. Gelegentlich einer Besteigung des Acherkogels kam ich um 4 Uhr früh am Wiesschrofen vorbei und nahm mit den Fingern einen *apollo* von einer am Wegrand stehenden Distelblüte ab. Da die Hinterflügel des Falters sehr zerrissen waren, warf ich das Tier, ohne es zu drücken, ins Gras. Nach einigen Schritten fiel mir ein, daß der Falter mir doch sonderbar erschienen war, namentlich erinnerte ich mich genau an das Fehlen der roten Bestäubung auf den Vorderrandsflecken der Hinterflügel. Ich kehrte zurück und suchte im Grase, ohne jedoch das Tier wieder finden zu können; ich entdeckte nur eine *Erebia ceto* am Grashalme sitzend, leider nichts mehr von meinem Apollo. —

[1] cf. P. Hoffmann, diese Ztschr. I. 51 pag. 387.

In den höheren Lagen des Oetztales bei Sölden und besonders von hier ab auf dem Wege nach Zwieselstein wird die Art kleiner, auch im weiblichen Geschlecht, und zeigen die ♀♀ namentlich breiteren Glassaum und zumeist dunklere Bestäubung auf der ganzen Flügelfläche, ähnlich der var. *brittingeri* Rbl. und Rghfr., ohne jedoch die auffallend dunkle Bestäubung der typischen *brittingeri*, wie ich sie aus dem Gosautale besitze, zu erreichen. Fig. 6 zeigt ein am 4. September bei Zwieselstein gefangenes ♀ dieser merkwürdigen Form. Ob hier eine ausge-



Fig. 6.

sprochene Lokalform vorliegt, vermag ich nicht zu entscheiden; ich gelangte erst gegen Schluß meines Sommeraufenthaltes bis zum Ende des Oetztales und konnte hier zu wenig Beobachtungen machen, um ein bindendes Urteil abzugeben. Ein in Fig. 7 dargestelltes ♀, welches am 3. September ebenfalls bei Zwieselstein gefangen wurde, fiel mir schon im Fluge auf. Es ist ein aberratives Exemplar.



Fig. 7.

Die schwarzen Flecke der Vorderflügel sind viel kleiner als bei normalen Stücken, Fleck 3 und 4, ebenso der Vorderrandsfleck mit hellen (roten?) Schuppen durchsetzt und durch schwarze Bestäubung mit einander verbunden. Leider ist das Stück sehr abgeflogen und die roten Augenflecke der Hinterflügel unter dem Einflusse der Atmosphärilien stark vergilbt, so daß sich auch über die Beschuppung der Vorderflügelflecke selbst mit der Lupe keine sicheren Anhaltspunkte mehr ergeben. In der mir zugänglichen Literatur fand ich eine derartige Aberration nicht beschrieben.

Die große Variabilität des Falters im ganzen Fluggebiete macht mir den Eindruck, als ob hier eine Art vorläge, die noch in fortwährender Umbildung begriffen ist und sich nach und nach in, auf gewisse Fluggebiete beschränkte, Lokalformen zu differenzieren strebt. Besonders interessant wäre die Beobachtung der Formen zwischen Sölden und Zwieselstein. Vielleicht kommt einer der Herren Entomologen zu längerem Aufenthalte nach Sölden; es würde mich freuen, wenn ich ihm durch diese Zeilen Anregung zur Forschung gegeben hätte.

Seuche unter den Spilosoma-Raupen.

Die von Herrn Wihan in Trautenau in Nr. 26, 1910, erwähnten Krankheitserscheinungen bei den *Spilosoma*-Raupen dürften vielleicht auf die außergewöhnlich nasse Witterung dieses Jahres zurückzuführen sein. Ich habe ähnliche Beobachtungen mit anderen Raupen gemacht. So hatte ich an 200 Raupen von *Lyc. corydon* eingetragen, die fast alle unter ähnlichen Erscheinungen zugrunde gingen, wie die *Spilosoma*-Raupen des Herrn Wihan. Auch die Zygaenen-Raupen sind in hiesiger Gegend stellenweise stark mitgenommen worden durch die ewigen Regengüsse. An einer Lokalität, an der ich im Jahre 1909 Massen von *meliloti-*, *angelicae-*, *carniolica-*, *achilleae-*, *filipendulae-*, *trifolii-* und einige *ephialtes*-Raupen fand, war heuer fast nichts davon vorhanden und die wenigen Tiere meist noch krank.

Ebenso sind die in der Erde sich versteckenden Eulenraupen durch die nasse Witterung massenhaft vernichtet worden. An einer sonnigen Stelle fand ich Anfang Mai viele junge Räupchen von *Agr. nigricans* und *Agr. tritici* im lockeren Erdreich versteckt. Ich wollte mit dem Eintragen warten, bis die Tiere größer geworden sind. Da setzte ein mehrtägiger Regen ein, und nach Beendigung der Regenperiode war von den *Agrotis*-Raupen nichts mehr zu sehen. Vermutlich waren sie durch die Nässe vernichtet worden.

O. Holik, Prag.

Noch einige Bemerkungen über die Zucht von Dixippus morosus Br.

Von *Otto Meißner*, Potsdam.

Die Ausführungen Prof. Rudow's in der I. E. Z. und ähnliche in der E. Z. veranlassen mich zu folgenden ergänzenden Bemerkungen über die Zucht der jetzt so viel genannten indischen Stabschrecke.

I. Es ist richtig, daß man bei genügender Sorgfalt und hinreichend geräumigen Zuchtgefäßen fast jedes geschlüpfte Exemplar von *Dixippus morosus* Br. großziehen kann. Dann muß man aber die „schlecht geschlüpften" Individuen in besondere Pflege nehmen. Unterläßt man dies, wie ich wegen stets zu reichlichen Materials getan, so wird man doch mit dem früher von mir angegebenen Verlust von ca. 25 % rechnen müssen, was aber gar nichts schadet; denn wenn man das erstemal auch nur ein einziges Weibchen großzieht, so legt es mehrere hundert Eier, und man hat für später genug, obwohl von den Eiern anscheinend stets ein Teil, vielleicht ein Viertel, „überliegt", während die andern bei Zimmertemperatur 3—4 Monate nach ihrer Ablage die Larven entlassen.

II. Die Entwicklungsdauer hängt stark von der Temperatur ab und hat bei den 11 Partien, die ich bisher erzogen, zwischen 89 Tagen in einem warmen Frühsommer und 148 im Winter geschwankt, die Intervalle zwischen den einzelnen Häutungen zwischen 9 und 30 Tagen, je nach der Zimmerwärme.

III. Futterwechsel schadet nach meinen zahlreichen Erfahrungen den Tieren gar nicht, ausgenommen sehr alten Imagines, denen man

das nicht weiter verdenken kann. Ich gebe fast stets mehrerlei Futter, das fast immer genommen wird, selten bleibt eine Pflanzenart ganz unberührt. Dasselbe Individuum frißt oft kurz hintereinander ganz verschiedene Pflanzen! Selbst giftige Pflanzen, dürres Laub und bittere Kryptogamen werden genommen, wie ich anderwärts des weiteren auszuführen gedenke.

IV. Daß Prof. Rudow's Imagines so bald gestorben sind, möchte ich auf das unter Schnee hervorgesuchte, vielleicht schon im Beginne des Vermoderns stehende Laub zurückführen. Dagegen — gegen verdorbenes Futter — scheinen nämlich die sonst überaus zähen Tiere recht empfindlich zu sein. Ich kann mir wenigstens nur so den plötzlichen Tod mehrerer ganz lebenskräftiger erwachsener Tiere erklären.

V. Die Lebensdauer der Imago beträgt nämlich nach meinen Erfahrungen mindestens vier Monate. Zur Zeit habe ich ein bereits etwas über 9 Monate im Imagozustande befindliches Tier, das zwar „auf den 4 Füßen nicht mehr ganz sicher" ist (2 hat es durch Autotomie verloren), aber noch munter frißt, leider aber nur sehr spärlich mehr Eier legt. Ueber eine gewisse Zahl hinaus scheint das *morosus* ♀ keine Eier mehr produzieren zu können. Auch Herr Keßler in Sommerfeld hat ein Tier gegen 7 Monate in erwachsenem Zustande gehabt. Diese überalterten Tiere müssen freilich etwas sorglicher gepflegt werden, frisches, weiches Futter erhalten und ab und zu getränkt werden, wenn man sie recht lange erhalten will Ihnen ist der Futterwechsel allerdings schädlich, doch das sind ja auch immerhin abnorme*) Verhältnisse.

VI. Die Braunfärbung der älteren Tiere ist sicher keine Krankheitserscheinung — auch bei *Bacillus rossii* Fabr. nicht —; ebensowenig kann sie, wie andere meinen, auf Trockenheit des Futters zurückgeführt werden. Eher sind die braunen (roten, schwarzen) Tiere kräftiger als die grünen, aber nicht immer. Auch hierüber wird an anderer Stelle Näheres mitgeteilt werden. Erblich ist die Bräunung nicht; ein Rückgang zum Grün findet nicht statt.

VII. Die Länge der Imagines wird von Prof. Rudow zu 12 cm, von anderen gar zu 13—14 cm angegeben. Meine längsten *Dixippus morosus* sind 82 mm lang, die Fühler allerdings noch 3—4 cm, aber die werden leicht durch Abbrechen oder Abbeißen verkürzt, weshalb man wohl besser die Körperlänge ohne Fühler angibt.

VIII. Die Anzahl der Häutungen hat bei all meinen Tieren stets sechs betragen, nicht weniger.

Mögen recht viele Züchter ihre Erfahrungen in extenso mitteilen, **zumal**, wenn sie von meinen abweichen!

---

*) Es sei mir gestattet, darauf hinzuweisen, daß dies die richtige Form des unglückseligen Fremdwortes ist; es heißt weder „anormal" noch „abnormal" noch gar „innormal"; unnormal ginge zur Not! (? D. Red.)

Schutz dem Parnassius mnemosyne L.!

Das Vorgehen des Entomologischen Vereins Fürth gibt mir Veranlassung, über ganz ähnliche Zustände in unserer Gegend zu berichten. Es handelt sich hier um das massenhafte Wegfangen des schlesischen *Parnassius mnemosyne*. Dieser Falter fliegt in Schlesien nur auf dem Hornschloß bezw. Langen Berge. Alljährlich kommen zur Flugzeit dieses Schmetterlinges die Sammler aus weiter Umgebung, um ihn in Massen wegzufangen. Es ist Tatsache, daß noch vor wenigen Jahren bei günstigem Wetter weit über tausend Falter an einem Tage gefangen worden sind. Dieses Treiben wird leider noch durch die räumliche Beschränkung des Flugplatzes begünstigt. Die betrübenden Folgen sind natürlich nicht ausgeblieben. *P. mnemosyne* war früher dort oben der häufigste Falter; jetzt tritt er bereits spärlich auf, und bleiben die gegenwärtigen Zustände bestehen, so ist eine Ausrottung dieses Falters in nicht allzu langer Zeit sicher zu erwarten. Da bekanntlich „Geschäftsinteressen" immer vorgehen, dürften Ermahnungen wenig fruchten, und eine ähnliche Verordnung, wie die des Bezirksamtes von Berchtesgaden, wäre das einzige Mittel, *P. mnemosyne* vor Vernichtung zu schützen.

J. Goldmann, Schweidnitz.

Aus den Vereinen.

Entomologische Vereinigung „Sphinx", Wien.

(Schluß.)

Nicht minder gefährlich ist die zweite Infektionskrankheit, die Pebrine (nicht Prebine). Sie nimmt folgenden Verlauf: „Allmählich frißt die Raupe immer weniger, bis sie das Futter ganz verschmäht; wenn nicht behaart, verändert sie auch dann die Farbe; am After hängt meistens ein Tropfen gelber Flüssigkeit oder der After ist verklebt. Die Raupe sitzt immer auf einem Fleck, wird von Tag zu Tag kürzer, bis sie ganz zusammenschrumpft und abstirbt. Dieser Vorgang kann über acht Tage dauern". Während eine an Flacherie erkrankte Raupe nie zur Puppe wird, kann aus einer an Pebrine erkrankten Raupe unter Umständen der Falter hervorgehen, in welchem aber der Keim der Krankheit steckt und durch das Weibchen auf seine Nachkommenschaft vererbt wird. Als den Erreger dieser Krankheit bezeichnet der Verfasser den Pilz Mikrokokkus ovatum. — Die dritte infektiöse Raupenkrankheit, die Muscardine, zeigt folgenden Verlauf: „Die Raupe verschmäht das Futter, fängt an zu laufen und gerät in Schweiß; sie kriecht bei völliger Erschöpfung auf die Spitzen von Zweigen und Grashalmen, bleibt da ruhig sitzen und stirbt ab; nach kurzer Zeit ist sie zum Zerspringen aufgebläht, trocken und mit grauem Schimmel überzogen". Der Pilz, welcher den Tod der Raupen herbeiführt, wird als Botrytis bassiana Bals bezeichnet.[1]) — Diese drei Krankheiten erhalten bei Zuchten die beste Förderung durch Zusammensperren zu vieler Raupen in einem Käfig, durch Verabreichung von schlechtem Futter

---

[1]) Wie der Verfasser dieses Aufsatzes eigene Erlebnisse einfügt, so benutzt der Referent diese Gelegenheit, um gleichfalls ein Beispiel dazu anzuführen, wie die Muscardine auch im Freien als Seuche unter den Raupen auftritt Am 16. Juni 1908 überschritten wir gegen 4 Uhr nachmittags eine Waldwiese, auf welcher Viola canina in Menge wuchs. Während die Raupe von *Argynnis paphia* sich sonst am Tage versteckt hält, saßen hier die Raupen frei an den Spitzen von mancherlei Pflanzen, während andere an den Stengeln eilig emporkrochen. Obgleich die Sache verdächtig erschien, wurden die Raupen, welche scheinbar sämtlich erwachsen waren, gesammelt und in den Schmetterlingsnetzen untergebracht, weil die Raupenschachteln schon mit *Zygaena ephialtes*- und *achilleae*-Raupen gefüllt waren. Es wurden gegen 50 Stück *paphia* zusammengebracht. Als nach mehreren Stunden die Netze geöffnet wurden, um die Raupen in den Zuchtkasten zu setzen, bot sich ein betrübender Anblick dar. Die meisten Raupen waren aufgedunsen und mit weißlichem Schimmel bedeckt. Diejenigen, welche jetzt noch gesund aussahen, waren am nächsten Morgen gleichfalls von der Seuche ergriffen. So wurde die Hoffnung auf *valesina* oder gar einen „Kombinationszwitter" vernichtet.

und durch wiederholte, aus einer Brut stammende Inzucht. — Die eine individuelle Erkrankung äußert sich dadurch, daß die Kotballen durch Darmschleim verbunden perlschnurartig am After der Raupe hängen oder daß oft nur ein dünner Kotfaden am After zu sehen ist. Die zweite ist gewöhnlicher Durchfall: die Kotballen sind anfangs unnatürlich groß und wässerig, im vorgeschrittenen Stadium ist die Entleerung flüssig und in dieser Flüssigkeit schwimmen die abgenagten Pflanzenteile unverdaut. Die Ursache beider Krankheiten ist verdorbenes oder mehrere Tage in Wasser gestelltes Futter.

4. Die Zucht von *Pericallia matronula* wurde früher allgemein für äußerst schwierig gehalten, besonders wegen der zweimaligen Ueberwinterung der Raupen. Nachdem aber mehreren Herren die Zucht bei nur einmaliger Ueberwinterung gelungen war, wurden von den Mitgliedern weitere Versuche angestellt, welche bald mehr, bald weniger günstig verliefen. Herr Barger berichtet über seine Zucht: Gefüttert wurde mit Löwenzahn, und zwar nur mit recht großen, ausgereiften Blättern. Anfangs wurde in Gläsern gezogen, welche zur Hälfte mit reinem Moos gefüllt waren. Nach der vierten Häutung kamen die Raupen in geräumige Drahtkäfige, welche ebenfalls zur Hälfte mit frischem, reinem Moose gefüllt waren. Da die Raupe nur des Nachts Nahrung aufnimmt, wurde der Behälter täglich abends gut gereinigt und neues Futter verabreicht, welches vorher etwa eine halbe Stunde in frischem Wasser gelegen hatte. Bei Nacht standen die Raupen immer im Freien vor dem Fenster; morgens wurden sie ins Zimmer genommen und vor allzu starkem Sonnenbrande geschützt. Zur Ueberwinterung wurde der Käfig ganz mit frischem Moose gefüllt und mit den Raupen vor das Fenster gestellt, so daß die Tiere allen Unbilden des Winters ausgesetzt waren. Im Frühjahre zeigten die Raupen noch bis Mitte Mai eine vorzügliche Freßlust, spannen sich dann ein und lieferten vier Wochen später die Falter.

5. Herr Koblitz beschreibt eine Zucht von *Arctia testudinaria (maculania)* vom Ei bis zum Falter ohne Ueberwinterung. Die Raupen verließen am 5. Juni das Ei, wurden mit Löwenzahn gefüttert und in Gläsern gezogen und häuteten sich viermal. Die Verpuppung begann am 18. August. Der erste Falter schlüpfte am 20. September, die beiden letzten am 16. November. Die Puppen wurden in den Gespinsten belassen und öfter bespritzt. Ein anderes Vereinsmitglied nahm einige Puppen aus den Gespinsten. Diese Puppen vertrockneten, obgleich sie ebenfalls feucht gehalten wurden.

6. Ueber eine gelungene Zucht von *Pachypasa otus* vom Ei bis zum Falter bringt das Jahrbuch folgende Angaben: Die am 15. August aus Süd-Tirol bezogenen Eier schlüpften vom 30. August bis 1. September. Die Räupchen wurden bis zu den letzten Häutungen in Gläsern, dann im Käfig gezogen und mit gewöhnlicher Eiche gefüttert, obwohl sie im Freien auf Zypresse und Thuja occidentalis leben sollen. Am 2. November hatten sie die zweite Häutung hinter sich. Noch an demselben Tage machte ihnen der Züchter das Winterquartier zurecht. Er füllte ein Kistchen bis über die Hälfte mit Moos und deckte darüber eine Schicht abgefallenes Eichenlaub. Jedes dazu verwendete Blatt war vollkommen unbeschädigt, weder durch Bruch noch durch Raupenfraß verletzt. Die Absicht des Züchters ist leicht zu erraten. Während der Ueberwinterung, besonders im März und April, tritt mitunter so warmes Wetter ein, daß die Raupen aus ihrer Erstarrung erwachen und nach Nahrung verlangen. Das Aussehen der Blätter nach der Ueberwinterung bewies, daß auf diese Weise für die äußerste Not gesorgt worden war. — Am 21. April wurden die Raupen ins Zimmer geholt, nur recht wenig und sehr fein bespritzt und mit Eichenknospen versorgt. Sie machten, wenn richtig beobachtet worden ist, noch drei Häutungen durch und verspannen sich vom 1. bis 13. Juli. Der erste Falter erschien am 12., der letzte am 20. August. — Zwei andere Züchter hatten die Raupen in gleicher Weise auf dem Dachboden überwintert, sie aber nachher tüchtig bespritzt. Die Folge war Durchfall, woran beide Zuchten innerhalb weniger Tage zu Grunde gingen.

7. Das Sammeln und die Weiterzucht der Raupen aus der Gruppe der Sesiidae. Nach einleitenden allgemeinen Bemerkungen bespricht Herr Barger im besonderen die Arten *Sesia culiciformis, vespiformis, formicaeformis, Bembecia hylaeiformis* und *Sciapteron tabaniformis*; daran schließt sich ein Aufsatz des Herrn Ecker: „Einiges über *Sesia stelidiformis* v. *icteropus*". Nachdem die Internationale Entomologische Zeitschrift in No. 1 bis 4 des laufenden Jahrganges dasselbe Thema behandelt und in No. 50 des 3. Jahrganges Seite 272 den Aufsatz des Herrn Ecker gebracht hat, darf der Referent auf eine eingehende Besprechung verzichten, empfiehlt aber auch in dieser Hinsicht die Anschaffung des Jahrbuches, weil Herr Barger die Ausführungen des Herrn Zukowski nicht nur bestätigt, sondern auch vielfach ergänzt und erweitert.

8. Unter der Ueberschrift „Notizen" wird schließlich eine Reihe interessanter Beobachtungen und beherzigenswerter Ratschläge mitgeteilt. Es sei daraus folgendes erwähnt:

Bei Gläserzuchten wird oft als Uebelstand empfunden, daß das Futter durch den Kot der Raupen verunreinigt wird. Diesem Uebel ist dadurch abzuhelfen, daß man in das Glas drei oder vier dünne Holzstäbchen so einstellt, daß sie sich im Mittelpunkte des Glases kreuzen. Auf die oberhalb des Mittelpunktes entstehende verkehrte Pyramide legt man das Futter. Der Kot der Raupen fällt auf den Boden und das Futter bleibt rein. Die Raupen setzen sich sehr gern an die Holzstäbchen zur Häutung, und die Gläser sind, ohne die Räupchen stören zu müssen, stets leicht zu reinigen. Um Schimmelbildung zu vermeiden, werden die Stäbchen wöchentlich durch neue ersetzt. (Zu dem gleichen Zwecke kann auch die sogenannte Holzwolle verwendet werden. D. Ref.)

Um Zuchtkästen vor Ameisen zu schützen, versieht man sie mit vier Glasfüßen, welche man in ein kleines Gefäß mit Wasser stellt.

Die Raupen von *Cossus cossus* züchtet man in Gläsern, welche man mit Sägespänen füllt. Letztere werden mit Wasser befeuchtet, in welchem Zucker aufgelöst ist und welchem man einige Tropfen Essig zugesetzt hat. Die so erzogenen Raupen verlieren ihre Fleischfarbe und ergeben Falter, welche sich von der Freiheitsform durch ausgedehnte weiße Bestäubung auszeichnen.

Die Herren Koblitz und Prucha hatten beim Sammeln von *Sesia vespiformis*-Raupen auch solche des Kleinschmetterlings *Euplocamus anthracinalis* Sc. mit eingetragen, welche mit ersteren zugleich im Splint des Eichenstockes leben. Beide Arten wurden zusammen in Gläsern gezogen. Eines Tages bemerkte Herr Koblitz, wie eine *anthracinalis*-Raupe eine Puppe von *vespiformis* verzehrte. Er untersuchte sofort den Inhalt der Gläser und fand, daß fast alle *vespi-*

1. Beilage zu No. 30. 4. Jahrgang.

formis-Puppen verzehrt und nur noch ihre Hülsen übrig waren. Er teilte seine unliebsame Entdeckung sofort Herrn Prucha mit, und dieser fand in seinem Glase den Kannibalismus der *anthracinalis* ebenfalls bestätigt.

Die dem Jahrbuche beigegebenen Tafeln veranschaulichen außer den bereits erwähnten Aberrationen von *Arctia caja* noch solche von *Arctia maculosa*, *casta* und *flavia*, *Rhyparia purpurata*, *Thais polyxena*, *Phalera bucephala*, *Limenitis sibilla*, *Papilio machaon*, *Argynnis adippe*, *paphia* und *dia*.

Das Jahrbuch gibt Zeugnis von der fleißigen Arbeit, welche in dem Vereine „Sphinx" getrieben wird, und bietet daher dem Sammler und Züchter eine solche Fülle wertvoller Winke und Ratschläge, daß dem Werkchen die weiteste Verbreitung zu wünschen ist.

Für das Jahrbuch 1911 plant der Verein die Aufnahme eines Sammelkalenders, welcher mit Rücksicht auf den großen Umfang des Stoffes sich vorläufig auf die Gruppe der Tagfalter beschränken soll. In einer der nächsten Nummern wird der Verein „Sphinx" zur Mitarbeit an diesem Kalender einladen.

P. H.

Sauber präparierte Raupen,

viele selten angebotene Arten. Jede Raupe ist an ihre bestimmte, tadellos präp. Futterpflanze angebracht, dadurch auch die gewöhnlichste Raupe ein interessantes Präparat darstellt. Die Raupen liefere auf Wunsch auch ohne Pflanze, ebenso sind fertige Pflanzenpräparate für Raupen zu 5—10 Pf. zu haben.

P. apollo 40 Pf., P. brassicae 15, rapae 20, napi 20, cardamines 20, Thecl. rubi 30, Lyc. icarus 35, argiolus 40, Polym. phlaeas 35, dorilis 25, hippothoë 30, amphidamas 25, V. urticae 15, atalanta 20, antiopa 25, Arg. selene kl. 30, daphne 60, lathonia 50, pavia 60, M. galathea 40, E. medusa 35, M. maturna 25, S. semele 50, circe 60, P. egerides 35, megera 30, pamphilus 30, H. comma 25, alceae 20, D. elpenor 25, porcellus 30, hippophaës 120, tiliae 20, proserpina 30, Sesia spheciform. 45, culicif. 30, vespiform. 40, embyf. 30, formicif. 30, J. statices 30, Z. pilosellae 25, filipend. 20, trifoli 20, E. clorana 20, M. miniata 25, L. deplana 20, G. quadra 25, matronula 50, hera 20, cossus 40, P. hirsutella 30, antiqua 25, monacha 15, pavonia 25, fagi 60, torva 30, A. euphorbiae 25, auricoma 20, rumc. 15, M. orion 30, A. fimbria 20, janth. 30, triang. 15, tipisa 15, M. olerasea 20, pisi 15, H. basilinea 30, strigilis 35, bicoloria 35, E. lucipara 20, L. albipuncta 15, l-album 30, T. munda 20, P. piniperda 30, X. citrago 30, P. gamma 25, C. alchymista 60, A. flexula 35, B. secundaria 30, L. pusilata 25, hirtarius 15, B punctaria 15, reticulata 25, hastata 20.

Ferner tadellose Biologien von S. vespiformis 6—, culisiform. 4,50, embyform. 5.—, hylaeiform. 5.—, G. quadra 5,—, P. machaon 4.50, P. monacha 4,50 Mk Die Biologien sind alle mit übereinstimmender Natürlichkeit ausgeführt, auch habe ein schönes Sortiment, 50 St. verschied. präp. Raupen mit Pflanzen, für 12 50 Mk. abzugeben, ebenso kann später Biologien liefern von A. cardamines 5.—, P. rapae 4.—, Polym. phlacas 5.—, dorilis 4—, amphidamas 5.—, Lyc. icarus 5.—, P. v. egerides 4—, galathea 5—, alle in elegantem Glaskasten.

Ferner

gesunde Puppen:

elpenor Dtzd. 1—, 100 St. 8.50 Mk., an unbekannte Herren gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

P. Bernert, Leipzig-Anger, Martinstr. 8.

NB. Gebe auch im Tausch gegen mir fehlende Sesien, Zygaenen-, Thecla-, Polym.- und Lycaenen-Arten.

Lem. dumi.

Den **Herren, die nichts erhielten,** zur Nachricht, dass ich trotz grossen Vorrats nicht alle Wünsche befriedigen konnte, weil alles sofort vergriffen war. Da dumi seit dem 12. d. Mts. nicht mehr fliegt, werde ich voraussichtlich nichts mehr liefern können.

Pfau, Rummelsburg (Pommern).

Arctia hebe,

60 Freiland-Raupen für 4 Mk. abzugeben.

Puppen:

Endr. versicolora Dtzd. 1.50 Mk., Arct. caesarea Dtzd. 1.50 Mk. **Falter:** Arct. caesarea Dtzd. 2.— Mk., Stück 20 Pf. Porto und Packung 30 Pf., für hebe 50 Pf.

J. Zimny,
Posen O I, Taubenstrasse 6.

Habe abzugeben in tadelloser prima Qualität:

Falter: Th. polyxena à 10 Pf, A. maculosa à 40 Pf., Agrotis crassa à 90 Pf., D. luteago à 90 Pf., Sm. ocellata à 20 Pf., A. aulica à 10 Pf.

Puppen: Th. polyxena à 8 Pf., Sat. spini à 20 Pf., D. luteago à 70 Pf., Pt. proserpina à 35 Pf., D. vespertilio à 40 Pf.

Bei grösserer Abnahme bedeutend billiger!

Gefällige Angebote an
Karl Dreeger,
Wien, XII. Singrienergasse 29.

Offeriere

in frischen Stücken, **gespannt**, nur Ia. Qual.: Ornith. pegasus Paar 6.30 M., Pap. ulysses 4.40, blumei Pup. 3 30 M., euchenor ♂ 120, ♀ 175, ormenus ♂ 100, ♀ 380, polyphontes ♂♀ 2.40, satapes ♂ 85, antiphates verus 1.20, Tachyris zarinda 80, Hestia blanchardi 145, Dolesch. forbesi ♀ 1.20, ferner in Tüten: Ornith. papuanus ♀ 200, Pap. euchenor 95, ulysses v. autolycus ♂ 320, ♀ 380, ormenus Paar 395, v. papuensis 40 Pf., medon 120. Alles Ia. Qual. Porto und P. f. gespannte Falter 80 Pf., Tütenfalter 25 Pf. Unbekannten Nachnahme.

Chr. Farnbacher, Schwabach (Bayern).

Seltenes Zuchtmaterial.

Ich biete an: Eier der schönen und preiswerten Pol. chi ab. olivacea mit ab. suffusa gemischt aus Durham-England Dtzd. 50 Pf.; Eier (4 Dtzd.) von E. alniaria var. scotia aus Forres (melanotische Form) Dtzd. 80 Pf. — Eier von Lar. filigrammaria aus Schottland Dtzd. 50 Pf. — Raupen von Agr. florida Dtzd. 60 Pf., Agr. prasina 50 Pf. — Leicht mit Ampfer zu treibende Raupen von Chrys. phlaeas und dorilis gemischt Dtzd. 40 Pf. — Tausche nur gegen Chrysophaniden und Lycaenen, von denen ich auch jederzeit ganze Ausbeuten kaufe.

Sprachlehrer *E. Lange*, Freiberg (Sachs.).

Gesunde kräftige Puppen

v. Pap. alexanor v. magna (am nat. Gespinst) à 150 M., croatica à 75, Sat. pyri e. Syrien à Dtzd. 400.—, e. Dalmat. 300.—, Porto etc. extra, habe jezt abzugeben.

W. Walther, Stuttgart, Schwabstr. 30.

Im Tausche gegen bessere Europäer

habe folgende Ia gespannte Falter abzugeben: 2 Paar Th. v. cassandra, 1 Paar Acti. selene, 1 Paar Att. orizaba, 1 Paar Cith. regalis, 1 Paar Sam. promethea.

E. Brombacher, Strassburg (Elsass), Zaberner Wallstrasse 28.

Sm. populi-Puppen,

frisch gegraben, stark und kräftig, 80 Pf. per Dutzend.

Arctia testudinaria-

Puppen à Stück 40 Pf., erw. Raupen à 30 Pf. Porto und Packung 30 Pf. extra.

Adam Hertlein,
Nürnberg, Kleinreutherweg 73 I.

Kräftige Puppen v. S. quercus

à Stück 60 Pf., S. spini 2.—, ex 1909, 2.60, pyri 2.—, ex Dalm. 2.50 M. pr. Dtzd.. Riesen 30 Pf. pr. Stück. Porto und Kistchen 30 Pf.

Gustav Seidel, Hohenau, Nied.-Oesterr.

Empfehle in Mehrzahl

bis 100 Stück folg. pal. Lepidopteren, frisch, meistens e l., Ia. Qual. und sauber gespannt, zu ⅓—¼ Staudinger-Liste:

P. podalirius, machaon, xuthus, T. polyxena, rumina, D. apollinus, P. apollo, apollonius, delius, mnemosyne, A. crataegi, hippia, P. brassicae, v. bellidice, A. charlonia, cardamines, T. fausta, L. sinapis, C. palaeno, phicomone, edusa ex Bosni., ab. rebeli ♀, aurora, A. iris, ilia, L. populi, v. bucovinensis, v. ussuriensis, sibilla, N. lucilla, P. atalanta, v. vulkanica, V. antiopa. M. maturna, cynthia, aurinia, A. ino, elisa, adippe, laodice, paphia, pandora, D. chrysippus, M. v. titania, E. nerine, melas, sedakovii, cyclopius, afra, S. circe, hermione, alcyone, briseis, autonoe, mniszechii, arethusa, statilinus, dryas, P. maera, achine, C hero, T. pruni, P. virgaureae, thersamon, alciphron, L. bellargus, meleager, arion, A. actaeon, H. morpheus, C. leucotherae, A. atropos, S. populi, ocellata, D. tiliae, ab. brunescens, D. nerii, S. ligustri, P. convolvuli, D. euphorbiae, H. furiformis, C. bicuspis, furcula, D. erminea, St. fagi, U. ulmi, N. phoebe, trepida, O. carmelitta, siewersi, L. coenosa, L. v. japonica, T. crataegi, L. quercus, decolorata, josua, M. dickmanni, E. ilicifolia, tremulifolia, D. fasciatella, E. versicolora, C. taraxaci, dumi, G. isabellae, R. fugax, S. pyri, spini, A. tau, T. fenestrella, T. ludifira, A. alni. C. geographica, A. molothina. janthina, fimbria, pronuba, comes, castanea, florida, fugax, fimbriola, praecox, M. seratilinea, V. oleagina, H. amica, porphyrea, funerea, gemmea, P. polymita, D. monochroma, P. sericata, M. maura, J. celsia, C. viridana, A. nubeculosus, T. rorida, C. abluta, C. casta, lunula, C. olivina, C. argentea, Ch. delphinii, treitschkei, P. purpuritis, T. darduini, respersa, panonica, purpurina, T. amethystina, P. moneta, chryson, gutta, jota, P. messrae, G. rogenhoferi, Ps. illuna. v. sancta, lunaris, C. fraxini, electa, elocata, nupta, sponsa, pacta, fulminea, L. spectrum, H. calwaria, B. puella, B. pomonarius, A. sylvata, H. prasinaria, N. ancilla, Sp. zatima, R. metelkana, A. caja, villica, testudinaria, hebe, casta, P. matronula, C. v. persona, v. domina, Z. laeta, G. quadra, E. ulula, H. humuli, C. cossus, Z. pyrina, sowie viele andere, auch seltene Arten. Mache Auswahl-Sendung, sowie auch von Exoten-Schaustücken, sowie die schönsten Arten billig. Auch Tausch.

H. Littke, Breslau, Bohrauerstr. 78.

Arctia hebe,

Freiland-Raupen, per Dtzd. Mk. 1.—, 100 Stück Mk. 7.—. Auch im **Tausch** gegen Eier von fraxini oder Puppen von Sm. populi. D. galii, euphorbiae.

Ferner gebe ab: **Puppen** von Sph. ligustri pro Dtzd. 90 Pf., Cuc. artemisiae 30 Pf., **Raupen** von B. rubi 25 Pf.

Hans Kostial,
Wiener Neustadt, Pottendorferstrasse 6, Nied.-Oesterr.

Seltenes Angebot.

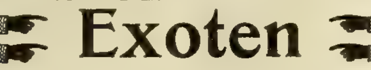
Eier (von Freilandweibchen) Arg. **laodice** 1 Dtzd. = 1.— M., 100 Stck. = 7.— M. Porto 10 Pf. — Ia Tütenfalter: Arg. laodice das Paar (♂ u. ♀) = 70 Pf. Porto 20 Pf. Ferner Eier von Cat. **pacta** (Freilandweibchen) 1 Dtzd. = 1.50 M., 100 Stck. = 10.— M., Eier von Cat. fraxini (Freilandweibchen) 1 Dtzd. = 25 Pf., 100 Stck. = 1.75 M. Porto 10 Pf.

W. Kieselbach, Königsberg i. Pr., Holländerbaumstr. 10c.

Noch nie angeboten.

Saturnia pyretorum aus Süd-China, herrliche Cocons aus dem Freien, Stück 2.50, Dtzd. 25 Mk.
Cricula audrei Jord. **nova spec.** Falter das Paar 12 Mk. oder im Tausche gegen seltene Saturniden oder Parnassier.

J. Henry Watson, 70 Ashford Road, **Withington,** Manchester, England.



aus Ceylon, Himalaya-Gebiet, Celebes, Australien, Südsee sind in Tüten oder gespannten Prunkstücken ständig vorrätig. Spottbillige, nähere Offerte auf Verlangen.

E. Werner, Rixdorf b. Berlin, Weserstr. 208.

Kamerun! Ost-Afrika!

50 Tagfalter in Tüten aus diesen interessanten Gebieten in über 30 Arten und Ia Qualität mit schönen Papilio, feinen Charaxes, Teracolus etc. Mk. 15.— franko, dieselben in Ia Qualität Mk. 11.50 frko.
Dieselben Serien mit Actias mimosae oder der herrl. blutroten Anth. menippe Mk. 16.— bezw. 12.50.
Auf Wunsch Liste über ca. 300 Arten aus Kamerun, Ost-Afrika und Natal.

Dr. *R. Lück & B. Gehlen,* Breslau XIII, Viktoriastrasse 105.

Nachfrage.

Zwitter, Hybriden, Aberrationen etc.
sämtlicher Familien von Macrolepidopteren der paläarktischen Fauna suche zu höchsten Barpreisen zu kaufen.

Franz Philipps, Cöln a. Rhein, Klingelpütz 49.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

Rich. Ihle & Sohn
Spezialtischlerei für entomolog. Gerätschaften
(mit Motorbetrieb).
Gegründet 1879.
Dresden N. Markusstr. 8.

Neu! Soeben erschienen! Neu!

Sammlungsetiketten für europäische Großschmetterlinge

enthaltend 5200 Etiketten für

Familien, Unterfamilien, Gattungen, Arten und die wichtigsten Unter- und Abarten.

Nach **Hofmann-Spuler,** Die Schmetterlinge Europa's, und **Berge-Rebel,** Schmetterlingsbuch, zusammengestellt unter Redaktion von

Professor Dr. H. Rebel in Wien.

Diese vom Verlage unter sachkundiger Redaktion zusammengestellten Etiketten ermöglichen jedem Sammler eine wissenschaftlich genaue und zugleich gefällige Anordnung seiner Sammlungen. Sie sind auf kräftigem, weissem Kartonpapier gedruckt

Preis Mk. 2.20

gegen Voreinsendung von Mk. 2.40 franko zu beziehen durch

Ernst A. Böttcher,
Naturalien- und Lehrmittel-Anstalt,
Berlin C 2, Brüderstrasse 15.

Spuler-Hofmann

tadellos neu, 3 Bände mit Einbanddecken, wenig aufgeschnitten, nur gegen **Nachnahme** abzugeben.
Gefl. Offerten an die Exped. d. Zeitschr. sub Bombus.

Im Verlage von **W. Junk** in **Berlin** erschien:

Microlepidopteren des Kronlandes Salzburg

von **K. Mitterberger** in **Steyr,** O.-Oest. 8°, 358 Seiten, Preis 10 M.
Erste grössere Publikation über die Kleinschmetterlinge Salzburgs.
In der Fachliteratur **sehr günstig** beurteilt.

Hunderte v. Anerkennungen!

Insektenkasten, Schränke, Spannbretter usw.
in sauberer und solider Ausführung liefert seit 16 Jahren, zu den billigsten Preisen die Spezialtischlerei

Hugo Günther,
(G. Augustin Nachfl.) Gotha.
— Preisliste gratis! —

Prämiiert Schwabach 1905!

Louis Witt, Tischlermeister,
Berlin SO., Muskauerstrasse 33.
Etabliert 1878. Etabliert 1878.
Liefert als Spezialität:
Insektenkästen
mit Torf ausgelegt und sauber überklebt,
Raupenzuchtkästen, Spannbretter,
in bester Qualität,
Schränke für Insektenkästen,
in jeder Holzart und jeden Styls
— — bei soliden Preisen. — —
Auch erfolgt Anfertigung nach jedem gewünschten Maass.
Lieferant des Königl. Museums, des Internat. Entomolog. Vereins und der höheren Schulen Berlins.

Preis-Courant:

Kästen 50 × 41½ à 4 M. 25 Pf.
42 × 36½ à 3 M. 50 Pf.
41 × 28½ à 2 M. 75 Pf.

Verstellbare Spannbretter à Dtzd. 6 M. 75 Pf.

Die Einrichtung ganzer Museen wird übernommen.

Billigste Bezugsquelle entomologischer Gebrauchsartikel

als: **Zuchtkasten, Sammelkasten, Spannbretter usw.**

Ein Auszug aus meiner „reichhaltigen" Preisliste

Kasten in Nut und Feder	roh	mit Auslage	mit Glas
staubdicht 28 × 40 × 6 cm	1.20 M.	1.70 M.	2.25 M.
42 × 51 × 6½ cm	1.70 M.	2.60 M.	3.50 M.

Beim letzten Preis sind die Kasten nussb. oder hell gebeizt und grundiert, ringsum poliert nur 45 Pf., eine Seite nur 15 Pf. mehr. — Preisliste gratis ohne Kaufzwang.

A. Müller, Zirlau 135 bei Freiburg in Schl.

Netzbügel
4 teilig, zusammenlegbar. Bestes System. An jeden Stock leicht anzuschrauben, Stück M. 1.20, mit Tüllbeutel Stück Mk. 2.40.
Insektennadeln, schwarze oder weisse, von Nr. 0—9 100 Stück 20 Pf.
Insekten-Stahlnadeln, Spannnadeln, Spannstreifen, Torfplatten usw. Preisliste gratis u. franko.

Karl Zetzsche,
Halle a. S., Alter Markt 24.

b) Nachfrage.

Verschiedenes.

Vereins-Nachrichten.

Vereinigung Jenenser Entomologen.
Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse.
Gäste stets willkommen.

Entomologischer Verein Oberschlesien.
Sitzung jeden 3. Sonntag im Monat, nachm. 5 Uhr, im Vereinslokal Restaurant **Knoke** in Beuthen, Gleiwitzerstr. Nr. 37.
Zwangsloses Beisammensein jeden ersten Freitag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel **Lomnitz** ebenda (vis-à-vis).
— Gäste willkommen! —

Tauschbörse.

Unsere gemeinsame

Tausch- und Kaufbörse

findet im

Rechneisaal, Langestrasse 29,

am

Sonntag, den 6. November,

von 10½ Uhr vormittags

ab statt, wozu Freunde und Interessenten herzlich eingeladen werden.

Die entomologischen Vereine zu Frankfurt a. M.

Nähere Auskunft erteilt gern
Arthur Vogt, Zentgrafenstr. 23.

Entomologischer Verein Fürth i. B.

Die Herbst-Insekten-Börse

unseres Vereins

verbunden mit Kauf, Verkauf und Tausch,

findet im Saale der Restauration **Hagen**, direkt am Ludwigsbahnhof

am Sonntag, den 6. November 1910,
vorm. 10 Uhr

beginnend, statt.

Meldungen zum Besuche der Börse sind an den Schriftführer des Vereins, Herrn **Jean Roth** in **Fürth** zu richten. Die am 13. Februar cr. abgehaltene Frühjahrs-Börse, erzielte einen Barumsatz von über Mk. 400.—, sowie Mk. 300.— Tauschgeschäfte. **Die Vorstandschaft.**

Entomolog. Gesellschaft „Celsia", Berlin.

Versammlung jeden Freitag nach dem 1. und 15. im Monat im Vereinslokal **Rudolf Werner**, Raupachstr. 6, 2 Minuten vom Bahnhof Jannowitz-Brücke.
— Gäste stets willkommen. —

Entomologischer Verein Nürnberg.
(E. V.)

Während der Sommermonate finden die Sitzungen jeden 2. und 4. Freitag im Monat im bisherigen Versammlungslokal **Rest. Bellevue**, Maxfeldstr. 14, statt.
— Gäste willkommen! —

Entomologischer Verein „Apollo" Frankfurt a. M.

„Zum Rechneisaal", Langestr. 29.

Arbeitsplan:

1. Dienstag, den 25. Oktober: Interne Börse, **nur für Mitglieder.**
2. Sonntag, den 6. November: Vereinigte Tausch und Kaufbörse; siehe Inserat.
3. Dienstag, den 8. November: Zucht von Potosia cuprea.
   Anfang 9 Uhr.

— Gäste willkommen! —

Entomologischer Verein Erfurt.

Die Versammlung im Monat Oktober findet am 25. im Restaurant **Steiniger**, Predigerstrasse, 8 Uhr abends statt.
Tausch. — Gäste stets wilkommen. —

Mitglieder des

Berliner Entomologischen Vereins E. V.,
gegründet 1856,

erhalten frei zugesandt die

Berliner Entomologische Zeitschrift,

jährlich 4 Hefte, ca. 320—350 Seiten wissenschaftl. Textes, mit Illustrationen und Tafeln (z. Zt.: **54.** Jahrg., Redakt.: H. Stichel), sie haben **Insertionsfreiheit** in dem Kauf- und Tauschanzeiger und Berechtigung zur Benützung der erstklassigen **Bibliothek,** enthaltend über **5000** Bände mit **75 entomol.** und naturwiss. **Zeitschriften**, Versand auch nach auswärts.

Aufnahmefähig auch **auswärtige** Entomologen und Korporationen (Institute, Vereine etc.). Beitrag 10 Mk. p. Jahr und 3 Mk. einmalig für künstler. Mitgliedsdiplom (Kupferstich). Entomol. Berlins und Umgebung sind zum Besuche der Sitzungen, Donnerstags abends 8½ Uhr, jeden dritten Donnerstag im Monat:

Tauschabend,

eingeladen. — SW. Berlin, Königgrätzerstrasse 111. Königgrätzer-Garten. — Nähere Auskunft erteilt der Schriftführer Prof. B. Wanach, Potsdam, Saarmunderstr. 15.

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbeck.

Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.
Gäste stets willkommen!

Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. werden an den Schriftführer *Ad. Stapelfeld*, Hamburg 21, Mozartstr. 23 erbeten.

Berliner Entomologische Gesellschaft E. V.

Versammlung jeden Freitag 9 Uhr im Restaurant „Zum Einsiedler", Neue Promenade 8a.
— Gäste stets willkommen! —

Verein „Orion" Erfurt.

Nächster Vereinsabend **Freitag, den 4. November 1910** im **Restaurant „Schobersmühle"**, Blücherstrasse.
— Gäste willkommen. —

Berliner Entomologen-Bund.

Nächste Sitzung **Dienstag, den 25. Oktober cr.**, abends 8½ Uhr im „Prälaten", Alexanderplatz, Stadtbahnbogen 8.
Gäste willkommen!
Der Vorstand.

Entomologischer Verein „Pacta"
— Stettin. —

Regelmäßige Sitzungen jeden ersten und dritten Montag im Monat, abends 8 Uhr, Restaurant **Peters**, Birkenallee 23.
Gäste willkommen!
Der Vorstand.

Entomolog. Verein Hamburg-Altona.

Die Vereinsabende finden jeden zweiten Donnerstag im Monat im Restaurant Rätzmann, Zeughausmarkt 35/37 I, und jeden vierten Freitag im Monat im Hörsaal des Naturhistorischen Museums, abends 8½ Uhr statt.
— Gäste sind stets willkommen! —

Entomolog. Vereinigung Freiburg
(Breisgau).

Sitzung jeden Dienstag abends 9 Uhr in der „Bourse", Bertholdstrasse.
Jedermann freundlichst willkommen!

Entomologische Vereinigung für das Riesengebirge :: Hirschberg, Schles.

Sitzungen jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel zum hohen Rade, (Promenade).
— Gäste stets willkommen. —

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.

Sitzung jeden Montag, abends ½9 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.
Gäste willkommen.
Der Vorsitzende.

Entomolog. Verein „Fauna" Leipzig.

Von jetzt ab Sitzungen jeden Montag 8½ Uhr im **Saale des Börsen-Restaurant, Tröndlinring 2.** Vereinsbibliothek über 750 Bände. ca. 125 Mitglieder. Im Verein werden alle Insektengruppen gesammelt und besprochen.
Gäste stets willkommen.
Der Vorstand.

Entomolog. Vereinigung „Sphinx",
Wien XVI, Neulerchenfelderstr. 79.

Alois Altermann's Gasthaus: **Sitzung** jeden Dienstag, abends von 7—9 Uhr.
— Gäste stets willkommen. —
Joh. Mück, Obmann.

Jahrbuch 1910,

Oktav, 52 Seiten Text und 4 teilweise kolor. Lichtdrucktafeln. Franko gegen Voreinsendung von K. 2.30.

Entomologen-Verein
Basel und Umgegend.

Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet**, Gerbergasse, Leonhardsberg 1.
— Gäste willkommen! —
Die Kommission.

Zoologisch-Entomologischer Verein
Warnsdorf in Böhmen.

Sitzung jeden 1. Dienstag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Dienstag im **Gasthaus zur Hopfenblüthe**, III. Bez.
— Gäste willkommen! —

Entomologischer Verein „Favorita"
Wien X, Johannitergasse 3
— in **Leop. Mühlbauers** Gasthaus. —
Vereinsabende jeden zweiten Donnerstag von 7—9 Uhr abends.
Gäste stets willkommen.

Wiener entomolog. Verein.

Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale:**

I. Johannesgasse No. 2

statt.
— Gäste willkommen. —

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.



Ich gebe nachstehende Falter,

I. Qualität, meist e l., ab:

P. podalirius (2 aberr.) v. zanclaeus, machaon, v. immaculata, Parn. apollo, geminus (4 ♂ 1 ♀), vinningensis ♂, suevicus (3 ♂), melliculus ♂, bartholomaeus (2 ♂), mnemosyne v. hartmanni ♂♀, Ap. iris ♂, ilia ♀, L. populi ♂♀, Sat. circe ♂, statilinus ♂.

D. erminea, Poec. populi ♂♀, Er. catax ♂♀, Las. quercus v. spartii ♂♀, v. sicula (2 ♂ 2 ♀), C. potatoria (2 ♀), Ep. tremulifolia ♂♀, G. quercifolia ♀, D. pini ♂♀, E. versicolora (2 ♂ 2 ♀), L. dumi ♂♀, S. pavonia ♂♀, Mania maura, Cat. fraxini (4), C. electa (2), C. elocata (6), Call. quadripunctaria v. magna.

Ach. satanas ♂, styx ♂ pass., atropos (8), N. tiliae (9), S. hybr. hibridus, O. populi (2 ♂), v. rufescens, v. pallida, D. nerii ♂♀, S. proserpina, Th. oldenlandiae pass. Gegen bar zu 1/5, die Sphingiden zu 1/3, A. atropos zu 1/2 Staudinger, am liebsten en bloc.

A. Closs, Berlin-Friedenau, Lenbachstrasse 4 I.

Puppen:

41 Chaeroc. elpenor, 10 Deil. galii und 23 Dil. tiliae (gegraben) à Stück 12—25 und 12 Pfennige ohne P. u. Porto. Im Tausch höher. Ferner **Falter**: 9 Zephyrus quercus und 20 Smer. populi im Tausche gegen mir fehlende exot. Lucaniden. Ein Arct. caja mit weissen Vorderfl., auf denen einige grössere braune Flecke stehen, Hinterfl. normal, gegen Meistgebot, auch Tausch auf exot. Lucaniden.

Anton Pilz,
Neupaulsdorf b. Reichenberg (Böhmen).

Plusia bractea-

Räupchen, gesund und kräftig, 1 Dtzd. M. 2—, 2 Dtzd. M. 3.50, gebe evtl. wegen Zeitmangel meinen Vorrat, circa 200 Stück, gegen Meistgebot ab.

Eier: Amphipyra pyramidea Dtzd. 10 Pf.
Ennomos autumnaria „ 15 Pf.
Epineuronia popularis „ 15 Pf.

Puppen: Plusia chrysitis nur 1 Dtzd. 1.50 M. ☛ Verkaufe Hofmann-Spuler, Schmetterlinge und Raupen, **4 Prachtbände, ganz neu**, gegen Meistgebot.

Carl Haidinger, Zell a. See (Salzburg).

Hybriden.

Deil. hybr. kindervateri 4 ♂♂. 1 ♀ und Deil. hybr. phileuphorbiae 5 ♂♂ sind im Tausche gegen nur bessere Falter aus den Familien: Papilio und Sphingidae abzugeben.

Die Tauschstelle des entomol. Vereines „Polyxena“ in Wien VII,
Neubaugürtel 24—26.

C. argentea . . . . . Dtzd. 0.60 M.
C. artemisiae . . . . Dtzd. 0.40 M.
Porto extra.

H. Gerchow, Weissensee b. Berlin,
Wilhelmstrasse 32.

Prima Falter,

eigene Zucht 1910, tadellos gespannt: Sm. quercus Paar (2.50), A. atropos (1.50—2.00), alecto (4.00).

Hans Niethen, Erfurt, Langebrücke 27.

D. aprilina, A. pyramidea,

Freiland - Eier, Dtzd. 30 bezw. 10 Pf.

Schneider, Posen W. 3, Prinzenstr. 35.

☛ Hebe-R. vergeben. Reflektanten hoffe ich im Frühjahr Angebot machen zu können.

Sie finden in Folgendem

sicher etwas, was Ihnen ständig Freude machen wird. **Prima Qualität!**

Pap. alexanor M. 1.—, hospiton 2.—, machaon 10 Pf., ab. bimacul. 2.—, immaculatus 2.50, sphyrus 1.60, ex Dalmat. 70, caschmiriensis 2.—, paris 1.—, nicconicolius 1.50, clytia 1.—, L puziloi 5.—, Th. cerysii 50|80, polyxena 20, cassandra 30|40, maxima 2|3.—, apollinus 1|1.20, bellargus 1|2.—, rubra 3.—, **Parnassius** melliculus 80, apollonius 2|3.—, discobolus 70|1.50, virgo 1.—, nomion 1.50, romanovi 1 50|2 50, insignis 1|2.—, actius 3|7.—, actinobolus 6|10.—, caesar 6|10.—, delphius 2.50|3.—, infernalis 4|6.—, illustris 4.—, albulus 3 50, transiens 2.—, tenedius 4|5.—, bremeri 2.—, **graeserie** 8|10.—, **boedromius** 8 —, mnemos. gigantea 2.—, nubilosus 1.—, hippia 1.—, Ap. alepica 50, augusta 1.—, canidia 1.—, bryoniae 20, sulphurea 80, Euch. turitis 40, immaculata 80, **chrysonome** 4 50, **phisadia** 4.—, Ixias pyrene 40, rhexia 80, **Colias** europomene 30|45, **cocandica** 2.50, **sifanica** 6.—, romanovi 2.50, **staudingeri** 5.—, **arida** 6|8, thisoa 1|2, crocea 20|25, dragonis 5.—, Delias belladonna 1|1.20, Dan. chrysippus 60, genutia 60, plexippus ex Can. 1.50, septentrion. 60, melaneus 80, tytia 2.—, limniace 1.—, Eupl. midamus 80. **Char. jasius** 1.25, Apt. iris e l. 35|50, ab. **astasioides** 20.—, jole ♂ 5 —, Van. fischeri 80, polaris 60, **connexa** 2.—, turica 30, **ichnusoides** 3.—, **atrebatensis** 4.—, trans. testudo 1—4.—, epione 2—6.—, **trans. hygiaea** 2|6.—, **typ. hygiaea** 6|10.—. Seltene Argynn. etc. **Satyrus** staudingeri 2|4.—, heidenreichi 50|60, analoga 2.—, parisatis 1|2.—, paupera 1|2.50, eversmanni 50|1 50, Ach. atropos 1.—, Sm. **kindermanni** 2 50, obsoleta 5.—, tiliae brun. 40, maculata var. 60, **bipuncta** 1.—, **centripuncta** 2.—, **dito einseitig** 4.—, vespertilio 40, **zygophylli** 4.—, paralias 40, rubrescens 50, **robertsi** 4.—, **centralasiae** 8.—, **trans. helioscopiae** 2.—, **typ.** 4.—, **elpenor** mit oliver Binde im Rot d. Htflg., stellatarum 10, fuciformis 25, St. fagi 60, Eupr. **susanna** 3.—, **populifolia** 1.20, aestiva 1.50, L dumi 40|50, **isabellae** ♂♀ 7 50, fugax 2.50, Sat. **schenkii** 6|7.—, ab. **galeropa** 6|7.—, **ferenigra** 1.50|3—, Oreta calceolaria 3 —. **Seltene** Eulen nach Liste und Anforderung. Plus. aurifera 1.50, cryson 40, bractea 1 50, festucae 25, gutta 50, chaclytes 80, pulchrina 60, jota 60, ain 1 40, hohenwarthi 15, ni 80, Euc. triguetra 25, stolida 80, lunaris 25, tirrhaea 70, **Catocala** fraxini 40, lara 5.—, nupta 15, **dilecta** 1.—, **conjuncta** 80, **pacta** 1.20, **fulminea** 70, conversa 60, diversa 1.—, agamos 50, Gax. pastinum 30, viciae 60, craccae 30, limosa 30, L. rectalis 1.—, **Zangl. Pangr. Hypina-Arten** 1|3 Stgr. octogesima 40, dupl. 20, or 10, diluta 15|25, ruficollis 50, Nola Arten etc. **Arctia caja flava** 2.—, flavia 2.—, **intercallaris** 7.—, **daburica** 7.—, **erschoffi** 2.50|4.—, **issika** 3|5.—, **glaphyra** 7|12.—, manni 7.—, annellata 2 50, macul. 1.60, hebe 25, matronula 2 50, etc. etc. **Vieles andere nach Liste.** Porto und Packung von 20 M. an frei.

Alle Geräte und Spezialitäten für Entomologen. — **Exoten - Schaustücke, Spinner** etc. in Auswahl-Sendungen.

F. Osc. König, Erfurt.

Dumi-Eier

Dutzend 15 Pf., 100 Stück 1 Mark.

A. Andratschke,
Leipzig-Schönefeld, Baunackstr. 2, III r.

Dumi-Eier

Dutzend 15 Pf., 100 Stück 1 Mark.

Fr. Müller,
Leipzig Reudnitz, Kohlgartenstr. 3 IV.

Ia Falter gegen bar:

100 podalirius 8, 20 apollo v. vinningensis ♂ 50 ♀ 100, 10 delius ♂ 15, 300 brassicae 4, 20 rapae 5, 100 napi 3, 100 napaeae 4, 20 ab. impuncta 30, 20 cardamines ♂ 5, 20 phicomone 10, 100 hyale 5, 10 iris ♂ 20 ♀ 30, 20 ilia ♂ 30 ♀ 50, 15 ab. clytie ♀ 25, 20 populi ♂ 25 ♀ 40, 100 atalanta 5, 200 io 3, 100 urticae 3, 50 polychloros 5, 30 antiopa 5, 20 c-album 10, 30 levana 5, 30 v. merope 10, 20 v. meridionalis ♂ 15 ♀ 25, 10 v. varia 15, 10 pales ab. napaea 15, 8 v. isis 25, 10 dia 8, 20 amathusia 15, 20 v. cassiope ♂ 8 ♀ 15, 100 eriphyle ♂ 40 ♀ 80, 20 mnestra ♂ 15, 100 pharte ♂ 25 ♀ 40, 30 v. pyrrhula ♂ 15 ♀ 40, 20 stygne ♂ 25 ♀ 50, 10 v. pitho ♂ 10, 10 v. adyte ♂ 10 ♀ 20, 20 lappona ♂ 8 ♀ 15, 20 tyndarus ♂ 5 ♀ 15, 10 circe ♂ 10, 10 briseis 8, 20 hyperanthus ♂ 5 ♀ 10, 30 iphis 4, 10 arcania 6, 10 pamphilus 3, 20 tiphon 8, 20 celtis 15, 15 virgaureae ♂ 5, 50 amphidamas 10, 20 amandus 8, 50 corydon 5, 20 silvius ♂ 25 ♀ 35, 20 carthami 10, 20 serratulae ♂ 15 ♀ 20, 25 cacaliae 18, 80 andromedae ♂ 50 ♀ 80. Alle Falter sind mit gedruckten Fundort- und Namensetiketten versehen. Im Tausche gegen Tagfalter und Schwärmer auch der gewöhnlichsten Arten, dann aber am liebsten gegen ganze Serien einer Art. Unbekannten Herren Nachnahme od. Voreins.

E. Pirling, Stettin-Nemitz.

Key-Inseln

Ausbeute 1910

soeben frisch eingetroffen, grösstenteils I. Qual., in Serien à 50 Stück zu 10 Mk. abzugeben. Jede Serie enthält: Pap. thomsoni ♂, Pap. aegeus ♂, Hyp. polymena ♂♀, Elymn. melane ♂♀, die seltene Cethosia insulata, die weissen Euploeen eurypon und assimilata und vieles andere. Desgl. mit Pap. aegeus ♀ 12 Mk. Einige Stücke von Pap. aegeus ♀ v. blanca, sehr selten, in fast Ia. Qual., Stück 8 Mk. Char. keyanus mit geringem Fehler 8 Mk. Serien: 10 weisse Euploeen, enthaltend eurypon, assimilata und hopferi, soweit möglich ♂♀, 6 Mk. Die Neigung der Key-Schmetterlinge zur Weissfärbung führt man auf die die Key-Inseln umgebenden weissen Korallenriffe zurück.

Versand an Unbekannte gegen Nachnahme. Porto extra. Verpackung frei.

Emil Riemel, München, Augustenstr. 41.

Tausch.

Morpho amathonte ♂, Cethosia biblis, Peridromia amphimone ♂♀, Eurycus cressida, Anth. pernyi, 2 ♂ 1 ♀. **Raupen:** A. caja, III. Gen., 3. Htg., heuer noch den Falter ergebend, Dtzd. 35 Pf. Porto und Pack. extra. Gegen Voreinsendung oder Nachnahme.

Joh. Em. Krusche, Rumburg (Böhmen).

Eier v. B. mori Dtzd. 5 Pf., 100 Stck. 20 Pf., 1000 Stck. 1 M.

Räupchen zum **Treiben** von N. typica Dtzd. 30 Pf.

Porto besonders.

Paul Schmidt, Lehrer, Frankfurt a. O.,
Holzhofstr. 36.

Leichte und interessante Winterzuchten,

gelbe Formen von Call. dominula und deren **Bastarde** mit der Stammform. Angetriebenes, tadelloses Material vom Gran Sasso d' Italia c. halb erwachsen, Falter in Kürze ergebend,

v. italica und v. persona (gemischt) Mk. 5.— per Dtzd.,
v. donna und v. domina (gemischt) Mk. 8.50 per Dtzd.,
alle gelben Formen (gemischt) Mk. 7.25 per Dtzd.,
Stammform×persona u. ital. Mk. 15.50 per Dtzd.
Stammform×donna domina Mk. 18.50,
v. romanowi × v. donna ½ Dtzd. Mk. 15.—

Futter: Nesseln, Löwenzahn, Salat etc. Preise werden in Kürze weiter erhöht, da Bestände nur noch gering.

Puppen: Th. cassandra ital. 3.—, 25 Stück 5.50, v. latiaris Dtzd. 4.– Mk.

Frische Falter, Ia Qual., Seltenheiten, meist e l. Preise für Paare. P. alexanor sup. 2.—, P. ergane 1.—, M. japygia 1.25, Ch. jasius 1.80, Lyc. cor. apennina 2.50, (atropos Stück 80 bis 1.—, D. v. grentzenbergi je nach Schönheit Stück 1.85 bis 6.—), O. rubea Paar 85, D. abietis 1.75, P. otus 1.85, A. alni 2.20, A. puta mit ♀ lignosa 65, P. faceta 2.85, M. calberlai 3.25, L. hispanica v. tiburtina (Staudg. 20.—) Paar 9.—, putrescens 70, C. noctivaga 2.50, T. rorida **Paar 12.50** (Staudg. ♂ 18.— ♀ 26.—), Cuc. blattariae 75, T. elychrysi 75, C. fulminea 75, pacta 1.85, O. ruticilla 65, P. smaragdaria it. sup. 85, T. carpophagata vera 6.—, drypidaria 3.65, silenicolata v. it. 5.—, Zyg. rubicundus sup. 2.65, oxytropis 1.35, J. ampelophaga 75, Ph. (Psyche) apiformis 1.10, v. siculella 1.25, A. flavia 3.—, testudinaria 2.65, E. pudica 60, S. rhingiaef. 6.50. Alles paarweise; bei Abnahme für Mk. 50.– 5%, Mk. 100.— 10% extra. Unter Mk. 20.— versende nicht. Porto etc. Mk. 1.—.

Ferner: Prachtvolle Serien, alle **gelben** C. dominula-Formen enthaltend von v. persona bis v. v. domina, e l., 6 Stück Mk. 20.—, 12 Stück Mk. 36.—, v. domina sup. einzeln à 8.50, einige völlig schwarze Stücke à Mk. 35.—. Alles auch im Tausch **gegen bessere Briefmarken.**

F. Danneh1,
Blankenburg-Schwarzatal in Thür.

Empfehle m. Vorräte paläarkt. Falter

prima Qualität, frisch, fein präpariert, richtig bestimmt, mit genauen Fundorten, mit 70% Rabatt auf Staud.-Preise. Parnass.- und Colias-Arten, Satyriden, Lycaeniden, seltene Noctuen, Geometr. und Cossiden. Sende zur Auswahl auf m. Kosten und Gefahr. — Speziallisten zu Diensten.

E. Funke, Dresden, Kronprinzenstr. 20.

Cat. pacta,

120 Stück tadellose Falter, sauber gespannt, für 75 Mk. inkl. Porto u. Packung, nur gegen Nachnahme oder Voreinsendg.

Gottlieb Heinzel, Frankfurt a. Main, Waldschmidtstr. 55 I.

Puppen,

gesund und kräftig, 200 Stück Sm. populi, 36 Dil. tiliae, frisch gegraben, 30 Dic. vinula in Spahngehäuse und 18 Pyg. curtula und anachoreta, gemischt, am liebsten im ganzen abzugeben, für 13 Mk. Porto frei. Im Dtzd.-Preis: populi 80, tiliae 100, vinula 60 und curtula und anachoreta 60 Pf.

Herm. Jähsert, Oschatz, Hospitalstr. 21.

Neue grosse Sendung

Ausbeute 1910

in hervorragender Qualität traf soeben aus West-Java ein und gebe ich diese in Centurien ab. Sehr empfehlenswert zur Anlage einer kleinen Java-Spezialsammlung. Ganz frische Tiere! Alles genau bestimmt!

Zeugnisse, Dank- und Anerkennungsschreiben über meine Java-Centurien besitze ich in grosser Anzahl in den verschiedensten Sprachen und aus verschiedenen Weltteilen und liegen dieselben im Original bei mir auf.

Jede **Centurie** enthält ca. 60—80 meist grössere Arten, nichts Unscheinbares, in der Hauptsache **Tagfalter,** darunter viele **Papilios** mit den seltenen coon, peranthus, karna etc. Prächtige **Morphiden, Nymphaliden, Euthalias, Delias, Ornithoptera, Kallima paralecta** etc. und 1 Paar **Att. atlas,** grosse, gezogene Stücke. Die Centurie präsentiert einen Katalogwert von weit über 200 Mk. und versende ich dieselbe, solange der Vorrat reicht, gegen Nachnahme von **18** Mk. Porto extra. — Desgl. mit 1 ♂ Char. durnf. v. staudingerii **20** Mk.

Serien aus West-Java:

20 Papilios mit coon, memnon, laomedon, achates, javana, demolion, helenus-palavanicus, polytes, aristolochiae, peranthus, eurypilus, antiphates-alcibiades, sarpedon, karna, agamemnon etc. **10** Mk.

20 Danaiden mit Hestia stollii, Ideopsis gaura, Dan. juventa, philomela und sehr schönen Euploeas **6** Mk.

10 Elymnias mit lais, casiphone, kamara, protogenia etc. **5** Mk.

10 Morphiden mit Amathusia phidippus, Zeuxidia luxeri, Discophora celinde, necho, Tenaris horsfieldii, Thaumantis odana etc. **7.50** Mk.

20 Nymphaliden mit Cethosia javana, fruhstorferi, penthesilia, Cirrochroa, Cynthia erota und gedeana. Symbrenthia, Junonia, Precis ida, Kallima paralecta, Doleschallia, Cyrestis nivea und lutea, Hypolymnas misippus, bolina und anamala etc. **10** Mk.

10 Euthalias mit japis, pelea, dunja, sikandi, trigerta etc. **5** Mk.

Att. atlas, gezogene Stücke Ia. Qual., in Tüten das Paar **2.25** Mk.

1 Serie **Kallima paralecta,** grosse Prachttiere. 20 Stück, jedes Stück mit anderer Rückseitenfärbung, hochinteressant, **16** Mk., 10 Stück desgleichen = **8.50** Mk.

Char. durnf. v. staudingeri ♂ 3 Mk., ♀ 12 Mk., etwas beschädigt die Hälfte.

Char. kadeni mit ganz geringen Fehlern 9 Mk.

Emil Riemel, München. Augustenstr. 41.

In **Anzahl** abzugeben:

Puppen

von N. **tremula** . . Dtzd. = 1.— M.
von H. **bifida** . . . Dtzd. = 2.50 M.
von Pt. **palpina** . . Dtzd. = 0.80 M.
von Sm. **populi** . . Dtzd. = 0.80 M.
von A. **levana** . . . Dtzd. = 0.30 M.
100 Stück = 1.80 M. Porto etc. 30 Pf.

Anton Fleischmann in Kumpfmühl, K. 9 bei Regensburg.

Seltenheiten:

Aglia tau ab. melaina e l. 1910 das Paar 35—40 M., Parn. delius ab. styriacus das Paar 7—9 M., Parn. mnemosyne ab. melaina ♀ 35 M. Porto u. Pack. 1 M.

Hans Huemer, Linz a. Donau, Stockhofstr. 30.

Ia Falter e l. 1910!

Pap. alexanor v. magna (sup.) 250, v. sphyrus 250, hospiton 200, machaon 8, podalirius e. Dal. 15, Th. polyxena 12, Ap. iris ♀ 25, Ch. jasius (sup.) 100, Py. atalanta 7, Ach. atropos (sup. gross) 100, D. nerii (sup.) 150, M. croatica 80, Sm. quercus (sup.) 200, Sat pyri 25, caecigena 50, Pach. otus 110. Cat. fraxini 20, dilecta 80, conversa 75, nymphagoga 70, Zethes insularis 150, Xanth. malvae 150, Actias selene 100, Anth. yamamai in versch. Abarten, sowie sehr viele andere Arten. Porto etc. extra. **Alle Falter** sind Ia e l. 1910 sauberst gespannt. Auswahlsendungen stehen auf Wunsch zu Diensten. Besonders günstige Gelegenheit für Vereine.

W. Walther, Stuttgart, Schwabstr. 30.

Lem. dumi-Eier,

Dtzd. 15, 100 Stück 100 Pf., abzugeben.

G. Reinicke, Spremberg (Lausitz).

Ornithoptera brookeana

à 3 50 Mk.

Jachan, Friedenau, Menzelstrasse 35.

Süd-Afrika-Puppen

der herrlichen Saturniden:

Imbrasia epimethea, Actias mimosae, Anth. menippe, Stück 2 Mk, Porto etc. 30 Pf.

Wir machen darauf aufmerksam, dass wir für jede schlecht oder garnicht schlüpfende Puppe in gleichem Material Ersatz leisten, falls uns die schlechten Stücke und 30 Pf. für Spesen eingesandt werden, sodass das sonst mit dem Ankauf von Puppen verknüpfte Risiko in Fortfall kommt.

Dr. *R. Lück & B. Gehlen,* Breslau XIII, Viktoriastrasse 105.

Süd-Brasilfalter!

Caligo martia, einer der grössten und schönsten Falter der Erde, ♂ nur 3.—, ♀ 3,50 Mk. Castnia garbei, fein gezeichnet, prachtvoll glänzend, ♂ nur 4.— ♀ 4.50 Mk. Heliconisa caisa ♂ nur 5.— Mk. Copaxa lavendera, sehr schöner Spinner, ♂ 2.50, ♀ 3.— Mk. Copaxa canella, selten, 2.— Mk. Attacus hopfferi, äusserst selten und schön, ♂♀ 7.— Mk. Penetes pamphanis, sehr aparte, noch nicht angebotene Art, ♂ 10 Mk. Alle in Tüten und I Qualität. Versand gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme.

E. Geilenkeuser, Elberfeld, Baustr. 46.

Celsia-Eier

Dtzd. 40 Pf., 100 Stück 3 — Mk. Tausch gegen mir fehlende Falter nicht ausgeschlossen. Angeboten sieht entgegen

Penseler,
Berlin-Boxhagen, Holteistrasse 30.

Guben, den 29. Oktober 1910. No. 31. 4. Jahrgang.



Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift“ erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Leitbericht.

Von *H. Stichel.*

Wenn man, so führt Ziegler in seinem Buch über den Begriff des Instinktes (siehe Leitbericht in No. 28) aus, die Instinkte aus verstandesmäßiger Tätigkeit oder vererbter Gewohnheit ableiten will, so setzt man voraus, daß sich erworbene Gewohnheiten durch Vererbung auf die Nachkommen übertragen. Das ist keineswegs selbstverständlich; denn wir wissen, daß nichts von dem, was der Mensch in seinem Leben erlernt, durch Vererbung auf die Nachkommen übergeht, vielmehr müssen die Kinder sprechen, schreiben, lesen usw. mit Mühe lernen, wenn auch die Eltern große Uebung darin haben. Es ist also eine offene Streitfrage, ob die im individuellen Leben erworbenen Veränderungen überhaupt vererbt werden.

In der neueren Epoche der Tierpsychologie finden wir im Gegensatz zur Lamarckschen Lehre in Weismann einen entschiedenen Gegner dieser Voraussetzung; er bestritt, daß die Resultate des Lernens und der Uebung das Keimplasma beeinflussen und stellte überhaupt die Vererbung der im individuellen Leben erworbenen Eigenschaften in Abrede. Statt der Absage an den Lamarckismus auch bezüglich der Erklärung der Instinkte, auf welche Haeckel, Semon, Wundt u. a. so großen Wert legten, erkennt man in der Lehre Weismanns („Ueber die Vererbung“, 1883) die darwinistische Ableitung der Instinkte aus Keimesvariationen, die der Selektion unterliegen. Daß die Instinkte nicht in der Uebung des Einzellebens ihre Wurzel haben, geht schon daraus hervor, daß viele derselben nur ein einziges Mal zur Ausübung gelangen, bei welchen also eine Vervollkommnung durch Uebung ganz ausgeschlossen ist, wie z. B. beim Hochzeitsflug der Bienenkönigin, bei der oft so zweckmäßig geregelten Eiablage der Insekten, bei den kunstvollen Gespinsten der Raupen usw. In seinen späteren „Vorträgen über die Deszendenztheorie“ führt Weismann im übrigen aus: „Da Instinkte auf materiellen Hirnmechanismen beruhen, die variabel sind wie jeder andere Teil des Körpers, und da sie ferner notwendig sind für die Erhaltung der Art und bis ins einzelnste angepaßt den Lebensumständen, so steht nichts im Wege, sie in ihrer Entstehung und Umgestaltung auf Selektionsprozesse zu beziehen“. „Man glaube z. B. nicht, daß die Gewohnheit des Vorstehhundes, vor dem Wild zu stehen, tatsächlich auf Dressur beruhe, sie ist nur durch die Dressur verstärkt, beruht aber auf der angeborenen Neigung, das Wild anzuschleichen, also auf einer Variation des Raubinstinkts. Der Mensch hat sie benutzt und durch Züchtung gesteigert, aber keineswegs in die Rasse hineingeprügelt. Als Beispiel für rein instinktive d. h., im Gegensatz zur lamarckistischen Erklärung, willenlose Funktionen benutzte Weismann das Fortpflanzungsgeschäft der Rosengallwespe *(Rhodites rosae).* Wenn diese Wespe ihr Ei in die Knospe der wilden Heckenrose legt, hat sie noch nie ein solches Ei gesehen, sieht auch das nicht, das sie selbst ablegt, weiß nichts davon, daß daraus eine Larve kommen wird, wie sie selbst eine gewesen, und daß diese Larve den Zellinhalt der Blattkeime gerade dieser besonderen Rosenart gebraucht. Werda meint, es könne doch wohl eine Erinnerung ihrer Larvenzeit in der fertigen Gallwespe vorhanden sein, der vergißt, daß sich bei der Metamorphose des Insekts nicht nur die Gestalt, sondern auch Muskeln, Tracheen, Darm und vor allem das Nervensystem vollkommen verändern, daher sind auch die Instinkte bei der Larve so verschieden von denen der Imago. Nichts von allen ihren Handlungen ist der Wespe bewußt, ohne Spur der Erkenntnis des Zweckes verrichtet sie ihr Fortpflanzungsgeschäft. Bei keiner dieser komplizierten Handlungen, die uns als äußerst praecis arbeitender Instinkt entgegentreten, kann jemals eine Willenshandlung hervorgegangen sein. Ziegler steht in seiner Auffassung des Instinkts auf dem

Boden der Weismannschen Lehre, er verzichtet auf die Erklärung im Sinne Lamarcks, demnach leitet er die Instinkte nicht aus der hypothetischen Vererbung erworbener Erfahrungen, Kenntnisse oder Gewohnheiten ab. Er stellt die Instinkte mit den Reflexen zusammen, wie dies schon Herbert Spencer, zum Teil auch Darwin getan haben und vertritt den Standpunkt, daß sich die Zweckmäßigkeit der Instinkte im Sinne der Darwinschen Selektionstheorie dadurch erklärt, daß unter den zahlreichen Variationen der Instinktanlagen diejenigen ausgewählt wurden, die für das Bestehen der Art die nützlichsten waren. Hierbei scheidet Z. jeden subjektiven Begriff aus; eine Trennung zwischen instinktiven und verstandesmäßigen Handlungen auf den Unterschied bewußter und unbewußter Handlungen zu gründen, ist schon aus dem Grunde gänzlich verfehlt, weil wir bei Tieren durchaus nicht entscheiden können, was mit, was ohne Bewußtsein ausgeführt wird.

Jede Verbindung des Instinktbegriffs mit Merkmalen der inneren Erfahrung führt nach dem Standpunkt Zieglers zur Unklarheit und zu nutzlosem Streit. Da also Verwendung subjektiver Kennzeichen ausscheidet, müssen die objektiven Merkmale in den Vordergrund treten. Das wesentlichste Merkmal liegt darin, daß der Trieb und die Fähigkeit zu der instinktiven Handlung unter die erblichen Eigenschaften der Art oder Rasse gehören. Das einfachste Merkmal instinktiver Handlung ist das, daß sie von allen normalen Individuen in fast gleicher Weise ausgeführt wird, während die auf Verstand oder Gewohnheit beruhenden Handlungeu bei den einzelnen Individuen je nach ihrer individuellen Erfahrung verschieden sind. Jene Tätigkeit braucht, da vererbt, nicht erlernt zu werden und bedarf auch keiner Uebung. An die Stelle der psychologischen Definition tritt eine histologische Begriffsbestimmung: Instinktive Handlungen beruhen auf ererbten Bahnen des Nervensystems, verstandesmäßige Handlungen beruhen auf individuell erworbenen Bahnen. Nachdem der Autor sich referierend über neuere Werke und Vorträge von C. L. Morgan, Grobben, Groos („Die Spiele der Tiere"), C. O. Whitman, zur Straßen ausgelassen, geht er auf die „Kenner der Insektenstaaten": v. Buttel-Reepen, A. Forel, Wasmann, Escherich u. a. über. Weil das Studium der staatenbildenden Insekten für die neuere Tierpsychologie besonders wichtig geworden ist, so folgt ein kurzer Ueberblick der auf diesem Gebiet entwickelten neueren Ansichten. Früher wurden die Staaten der Bienen und Ameisen oft in anthropomorphistischer Auffassung beschrieben, d. h. als Einrichtungen, die auf Verhältnisse hinweisen, wie sie nur bei Menschen möglich sind. Man sah sogar in einem solchen Ameisenstaat das Vorbild der Demokratie und des Kommunismus. Diejenigen Schriftsteller, welche die Instinktlehre verwarfen, wie Büchner, Brehm, Roßmässler u. a. verloren sich in überschwänglicher Bewunderung des Verstandes dieser Tiere. Den Forschern, die sich in neuerer Zeit besonders mit den Ameisen beschäftigten, wie Lubbok, Forel, Emery u. a. konnte es nicht entgehen, daß diese Insekten soziale Instinkte und ein gewisses begrenztes Maß von Verstand besitzen. Wenn sich der Physiologe Bethe (1898) nun bemühte, Bienen und Ameisen einfach als „Reflexmaschinen" zu charakterisieren, d. h. ihre Tätigkeiten lediglich als Reaktionen auf bestimmte Reize, hauptsächlich solche des Geruchs, zu betrachten, so stieß er auf lebhaften Widerspruch bei vorhergenannten besten Kennern des Lebens dieser Tiere. v. Buttel-Reepen wies nach, daß Bienen nicht lediglich Reflexmaschinen sind, sondern Gedächtnis besitzen und ihre Erfahrungen verwerten, sie haben vor allem ein ausgesprochenes Ortsgedächtnis. Entnimmt man z. B. einem Stock junge flugfähige Bienen, die noch keinen Orientierungsflug gehalten haben, und läßt sie unweit des Standes fliegen, so findet keine ihren Weg zum Stock zurück; wirft man aber alte Bienen selbst in weiter Entfernung auf, so finden alle zurück. Wie bei den Bienen, so ist auch bei den Ameisen die Lebensweise zwar in der Hauptsache durch die Instinkte bestimmt, daneben kommt aber auch Gedächtnis und individuelle Erfahrung in Betracht. Um die wissenschaftliche Behandlung des Lebens der Ameisen hat sich Aug. Forel die größten Verdienste erworben. Er unterscheidet primäre und sekundäre Automatismen; zu ersteren gehören die Reflexe und Instinkte, zu letzteren die erworbenen Gewohnheiten; erstere sind durch Zuchtwahl und andere erbliche Faktoren erworben, diese beruhen auf der Fähigkeit des Gehirns, Eindrücke festzuhalten und erlernte Fähigkeiten durch Uebung zu automatisieren, d. h. gewohnheitsmäßig zu verwerten. Wespen z. B., die man mit Honig an eine bestimmte Stelle angelockt hat, kehren dahin zurück, wenn von dieser Stelle (einem Teller) der Honig entfernt wird. — Der bekannte Ameisenforscher Wasmann, der schon erwähnt wurde, stimmt in dieser Hinsicht mit Forel überein, aber die Terminologie seiner Lehre ist eine andere, da er an der kirchlichen Instinktlehre festhalten muß und somit bei Tieren keinen Verstand annehmen darf. Scharfsinnig weist W. nach, was bei den Funktionen der Ameisen durch den vererbten Instinkt bedingt ist, und wie noch ein gewisser Grad des Lernens hinzukommt. Wie leicht indessen eine instinktive Tätigkeit für eine Verstandshandlung angesehen werden kann, geht aus folgendem Beispiel hervor: W. setzte in ein Ameisennest ein Uhrglas mit Wasser und legte in diesem auf eine Insel einige Ameisenpuppen. Die Ameisen warfen nun Sand in das Wasser und „bauten" auf diese Weise einen Steg, auf dem sie zu den Puppen gelangen konnten. Als aber W. das Uhrglas ohne Wasser und ohne Puppen hineinstellte, wiederholte sich das Ausfüllen mit Sand. Es handelt sich also um eine rein instinktive Tätigkeit, die Ameisen haben den Trieb, jeden Fremdkörper mit Erde zu bedecken. Derartige Beispiele gibt es viele. Es ist eine alte Erfahrung, daß eine Ameise, wenn man sie in ein fremdes Nest derselben Art oder einer anderen Art setzt, angegriffen und getötet wird. Die Erkennung des Eindringlings liegt am Nestgeruch. Bethe führte den folgenden experimentellen Nachweis: Ein Individuum wurde mit Alkohol abgewaschen, dann in einer Quetschung von Ameisen eines fremden Nestes gewälzt und in sein eigenes Nest zurückgegeben, wonach es als Feind behandelt wurde; in das fremde Nest gesetzt aber wurde das Tier geduldet und nicht angegriffen. Es gelang dies sogar bei verschiedenen auch körperlich voneinander abweichenden Arten. Es besteht also ein instinktiver Trieb, auf diejenigen Individuen feindlich zu reagieren, die nicht den Geruch des heimischen Nestes haben. Dagegen läßt sich z. B. das Finden des Weges bei Ameisen durch instinktive Reaktion auf Geruchs- und Gesichtsreize nicht vollkommen erklären, hier zeigt sich vielmehr deutlich die Wirkung des Gedächtnisses und der Erinnerung. Aehnlich wie Wasmann urteilt Escherich über die Ameisen, sie besitzen Gedächtnis, Assoziationen von Sinnesbildern und benutzen individuelle Erfahrungen.

Der Stoff ist zu umfangreich, um ihn heute zum Abschluß zu bringen, es sei mir gestattet, dies in der nächsten Nummer zu tun; vorerst möchte ich aber einen Setzfehler aus dem Leitbericht in No. 26 verbessern. In der rechten Spalte 1. Seite, hinter der 4. Zeile: „Ein symmetrisch partiell albinotisch verfärbtes ♀" ist weiter zu lesen: „von *Epinephele jurtina* L.; sowie ein ♀ von *E. lycaon*, wohl zur forma *schlosseri* Voelsch. zu ziehen"; etc.

(Unter eigener Verantwortlichkeit des Verfassers.)

Ein neuer Fundort von Had. funerea Hein.

Von Dr. *August Gramann*, Elgg.

Im Frühjahr 1909 fand Herr Prof. Dr. Standfuß in Zürich bei Besichtigung meiner Schmetterlingssammlung einige Falter von *Had. funerea* Hein. Ich hatte dieselben als *Had. rurea* ab. *alopecurus* Esp. etikettiert, welcher Irrtum um so leichter zu entschuldigen ist, als erstens die beiden Tiere sich wirklich sehr gleichen und ich zweitens noch Anfänger bin im Bestimmen seltener Arten.

Da ich nun selbstverständlich mein Augenmerk in den Jahren 1909 und 1910 ganz besonders diesem interessanten Falter zuwandte, so ist es erklärlich, daß ich noch eine weitere Anzahl Belegstücke erhalten habe. Obwohl der Falter in hiesiger Gegend keine große Seltenheit zu sein scheint, so hält es trotzdem ungemein schwer, einigermaßen für die Sammlung brauchbare Tiere zu erhalten, da dieselben sehr schnell abgeflogen sind. Die mir am günstigsten scheinende Fangzeit liegt zwischen dem 1. und 15. Juli, also unmittelbar vor dem Erscheinen von *Amph. perflua* F. Später sind nur noch vollständig unbrauchbare Stücke zu finden. Die beste Fangart ist am Köder.

Unsere Elgger Exemplare von *Had. funerea* unterscheiden sich auf den ersten Blick von den Hamburger und Hannoveraner Stücken ganz bedeutend. Die Grundfarbe der Vorderflügel, die im Berge-Rebel mit rußig kupferbraun trefflich charakterisiert ist, könnte man bei den viel helleren Exemplaren von Elgg kurz mit kupferbraun bezeichnen. Sie entbehrt fast gänzlich der schwarzen Ueberstäubung. Die Nierenmakel ist sehr groß, rein weiß umzogen und mit ebensolchem rein weißen Mittelstrich. Alle diejenigen Makelteile, die bei deutschen Exemplaren orangebräunlich sind, sind hier rein weiß, was den Eindruck einer großen weißen Makel hervorruft, die das Tier schon beim Fange am Köder leicht von *alopecurus* unterscheiden läßt. Die großen Unterschiede in der Flügelfärbung (kupferbraun statt rußig kupferbraun) und die großen rein weiß umzogenen und ebenso gefüllten Nierenmakeln, die bei den Elgger Exemplaren von *Had. funerea* ausnahmslos sich finden, unterscheiden das Tier dermaßen von der Grundform, daß mir ein eigener Name dieser Lokalform berechtigt scheint. Ich bezeichne sie deshalb als **Had. funerea** var. **albomaculata** Gramann.

Eine Aberration von Bupalus piniarius L.

Der Anregung des Herrn Dr. Ruhland in Nr. 27 dieser Zeitschrift Folge leistend, mache ich hiermit auf eine abweichende weibliche Form von *Bupalus piniarius* aufmerksam, welche ich am 12. Juni in einem Kiefernwalde zwischen Neu-Isenburg und Sprendlingen erbeutete, nachdem ich bereits vier Wochen früher, am 8. Mai, ein frischgeschlüpftes Pärchen der typischen Form gefunden hatte. Die erwähnte Aberration fällt sofort dadurch auf, daß der ganze Körper und die Flügel schmutzigweiß gefärbt sind, während die übrige Zeichnung in Dunkelbraun übergeht, scharf ausgeprägt ist und mehr derjenigen eines ♂ gleicht. Sollte eine solche Aberration schon beobachtet worden sein, so wären mir Mitteilungen darüber sehr erwünscht.

Frankfurt a. M., Trierischegasse 1/III. *Carl Schreiber.*

Aus den Vereinen.

Mitteilungen aus dem Entomologischen Verein für Hamburg-Altona.

Eine Sammelreise nach Schwedisch-Lappland

und die Beschreibung der ersten Stände und der Lebensgewohnheiten der noch unbekannten Raupe von

Col. nastes v. werdandi*).

— Von *August Selzer*, Hamburg. —

Nachdem schon im Jahre 1908 aus unserem Verein der junge Herr Mau und 1909 Herr Kujau den Norden bereist hatten, reifte auch in mir der Entschluß, einmal nach Schwedisch-Lappland zu fahren, um dort Falter zu fangen. Schon im Herbst vorigen Jahres begann ich mit den Vorbereitungen, indem ich Baedekers „Schweden und Norwegen" studierte. Dann suchte ich meine Tochter und meine vierzehnjährige Enkelin dafür zu interessieren; es gelang überraschend schnell, wenn auch unter Auslösung von etwas bangem Gefühl vor der langen Reise. Damit wir ganz vollzählig wären, veranlaßte ich auch meine Hausdame, Fräulein Meyer, die meine Raupen stets so rührend pflegt und meine Falter so sorgfältig spannt, mitzureisen.

So war die Expedition gut ausgerüstet: Mit 6 extra guten Augen, flinken Beinen und unter Begleitung einer großen Vorfreude auf eine fröhliche Jagd, so reisten wir am Dienstag, den 28. Juni, morgens 9[13] über Sassnitz, Trelleborg, Malmö nach Stockholm, wo wir 1½ Tag Rast machten. Am Donnerstag abends 6[20] fuhren wir mit dem Lappland-Expreß direkt nach Abisko, unserem Endziel, weiter. Die Reise dauerte noch 38 Stunden; doch war sie angenehmer und kurzweiliger, als wie wir sie uns vorgestellt hatten. Die Züge sind sehr bequem und das wundervolle und für uns neue Land mit seinen schönen, zum Teil gewaltigen Flüssen und Strömen, die alle von Wäldern umgeben sind, bot uns ein unvergleichlich schönes Panorama und ununterbrochene Augenweide. 600 Kilometer hinter Stockholm sahen wir noch Syringen blühen, und als wir am 2. Juli auf der Touristenstation Abiskojokk, welche über 1500 Kilometer nördlich von Stockholm liegt und vom schwedischen Touristen-Verein erbaut wurde, ankamen, lachten uns überall frische Anemonen und auch schon das frische Grün vieler anderen Blumen und Sträucher entgegen. Die Weidenkätzchen waren zum Teil schon abgewelkt. Der Faulbaum (Padus avium) dagegen stand in voller Traubenblütenpracht. Die Eberesche war im Knospen, und das wilde Geranium sahen wir in drei köstlichen Farben, weiß, hell und dunkel-lila, an Pracht wetteifern mit der massenhaft blühenden Kuckucksnelke (Lychnis flos cuculi), mit deren Rot das blaue Vergißmeinnicht abwechselte. Der Ampfer stand ebenfalls schon in seinen gebräunten Blütenständen. Epilobium angustifolium (das Weidenröschen), welches wir bei Stockholm in großen Mengen blühen sahen, hatte dort oben noch

*) Vortrag, gehalten am 23. September 1910.

keine Knospen. In Tälern und Schluchten, in die die Sonne hinein scheint und die von rauhen Winden wegen ihrer günstigen Lage verschont sind, blüht eine reiche und üppige Flora, während im übrigen das Land spärlich bewachsen ist mit niedrigen Birken, Moosbeeren und Bickbeeren, letztere nur 10 Zentimeter hoch, und hier und da mit niedrigen Wachholderbüschen. Anderes Nadelholz kommt dort nicht mehr vor. Ueberall beherrschen Felsen oder Moor die Landschaft; auf den Bergen ringsum befindet sich schon in 200 m Höhe Schnee, der die Bäche und Moore mit frischem, rieselnden Wasser versorgt. Feuchtes Moor, Moos, Wasserrinnen und Felsen wechseln untereinander ab auf dem Gebiete, auf dem wir jagen wollten, so daß die wasserdichten Schuhe der Lappländer dort oben gut angebracht sind. Von allen Bergen strömen die Wasser in Rinnen, Bächen und Flüssen abwärts, von letzteren der Abiskojokk, einer der gewaltigsten, in den Torne Träsk, einen großen See, sich ergießend, der über 80 Kilometer lang und 6 bis 15 Kilometer breit ist, der Stolz Schwedens. Die Schweden kommen denn auch aus allen Teilen des Landes, um ihren Torne Träsk zu sehen und einige Tage an seinen Ufern zu verweilen, von dort in die Berge zu klettern oder auf dem See selber Fahrten zu unternehmen. Doch auch andere Nationen und namentlich die Deutschen sind stark vertreten, von letzteren meistens die Herren Sammler. So war Herr Pastor Pfitzner aus Sprottau jeden Tag fleißig bei der Arbeit. Herr Dr. Schnabl aus Warschau, Herr Baurat Becker aus Liegnitz und Herr Kuntze aus Dresden, drei bekannte Dipterologen, jagten eifrig Fliegen. Diese drei Herren trafen übrigens später noch in Brüssel auf dem Entomologen-Kongreß mit unserem Herrn Vereinsvorsitzenden zusammen, woraus hervorgeht, daß die Welt doch für den eifrigen Entomologen nur klein ist und daß es eigentlich keine Entfernungen gibt.

Zur Zeit der Mitternachtsonne ist die Touristen-Station in Abisko voll besetzt, ja in 130 Betten waren zu unserer Zeit häufig 140 Touristen unterzubringen, gewiß ein schwieriges Rechenexempel, für deren Lösung die Verwaltung alles Lob verdient. Für uns hatte ich zeitig Zimmer bestellt; wir erhielten deren drei im „Pavillon“, zwei nach dem Süden und das meinige nach dem Norden gelegen. Des Nachts schien bis 11½ Uhr die helle Mitternachtsonne und schon wieder um 12½ Uhr erschien sie in meinem Zimmer. Man muß sich erst an diese Tatsache gewöhnen. Die Zimmer sind einfach doch praktisch eingerichtet, und wir alle fühlten uns sehr bald außerordentlich wohl und gemütlich dort.

Unser Vereinsmitglied, Herr Kujau, der ja im vergangenen Jahre in Abisko sammelte, hatte mir diejenigen Arten — 70 Stück — benannt, die er dort gefangen, und mich noch besonders auf *Col. nastes v. werdandi* aufmerksam gemacht, deren Biologie noch nicht bekannt zu sein scheint. Herr Pauling hatte mich veranlaßt, *Chrys. hyppothoë v. stieberi* zu fangen, und von unserm verehrten Vorsitzenden, Herrn Dr. Hasebroek, hatte ich den direkten Auftrag, *Er. ligea v. adyte* reichlich mit nach Hause zu bringen. Es war mein Hauptzweck, von diesen 3 Falterarten lebendes Material zu erlangen und mitzunehmen. Dieses ist nun auch das Hauptresultat meiner Reise geworden.

Eine Stunde nach unserer Ankunft in Abisko schon trieb uns die Neugierde und der Eifer auf die Jagd. Das erste, was wir sahen, war *Col. v. werdandi*, und es glückte uns der Fang einiger Weibchen zum Eierablegen. Außerdem erbeuteten wir *Anarten, Argynnis* und *Lycaenen,* die in die Tötungsgläser wanderten.

Als Futterpflanze für *Col. werdandi* wählte ich eine kleine Wicke, die lappländische sogenannte Fahnenwicke, Oxytropis lappona, ganz ähnlich der alpinen Bergfahnenwicke. Ich hatte damit das richtige getroffen; denn die Falter fingen sofort an, an die rasch in Töpfe gepflanzten Blätter Eier zu legen. *Werdandi* flog zu der Zeit noch reichlich, so daß wir in den folgenden Tagen noch mehr Weibchen zum Eierlegen einfingen, außer den zum Spannen bestimmten Exemplaren. Als einmal trübes Wetter war und wir nichts zu jagen hatten, suchten und fanden wir die Eier des Falters, die wir ja nun genau kannten, im Freien an Wicken, ja, was interessant ist, wir fanden sie auch an der kleinen Bickbeere, deren Blätter die Raupen scheinbar ebenso gern fressen, wie die der Wicke. Da wir jedoch zu unserer Genugtuung meistens gutes Wetter hatten, so verschwendeten wir nicht mehr die kostbare Zeit zum Eiersuchen, sondern benutzten sie fleißig zum Fangen; denn die frische fröhliche Jagd war meinen drei Damen doch das Liebste.

Da die Mahlzeiten auf der Station genau innegehalten wurden, so mußten wir uns ganz danach richten. Von 8½—10 Uhr Frühstück, von 3—5 Uhr Mittag und von 8—9½ Uhr Abendessen, zu anderen Zeiten gab es nichts. Aber wir sind nicht verhungert; die Verpflegung war einfach, aber reichlich und gut. Renntierschinken stand jeden Morgen zum Frühstück auf dem Tisch. Meine Damen und ich waren stets die ersten am Kaffeetisch und so wanderten wir schon 8¾ Uhr zum Fang aus, um gegen 3¼ Uhr, also nach reichlich 6 Stunden, wieder zurückzukehren. Wenn wir zum Fang die Station verließen, mußten wir unsere Netze alle sorgfältig im Rucksack verbergen; denn die Gegend um Abisko herum ist nämlich zum National-Park erklärt. Das ist an sich vielleicht gut, aber betrübend für den Sammler. Es darf — offiziell — kein Stein mitgenommen werden, keine Pflanze gepflückt und kein Tier gefangen werden. Die Schweden selbst beachten und befolgen die gesetzliche Vorschrift peinlich und erwarten mit Recht dies auch von den Ausländern; für uns war dieses immerhin hinderlich; doch haben wir die Vorschrift, so gut es ging, durchaus respektiert! Wenn uns aber die Falter gar zu sehr vor der Nase herum flogen und wir von der Station aus nicht mehr zu sehen waren, dann nahmen wir an, über die Grenze des National-Parkes hinaus zu sein und machten unsere Netze parat. Nebenbei gesagt, ist es gestattet, sich gegen allzu lästige Insekten zu wehren! Die Falter flogen übrigens nicht so reichlich, wie an guten Orten in der Schweiz. Wir mußten uns oft sehr anstrengen, um sie zu erbeuten. Trotzdem sind uns die kleinen *Anarten* bei hellem Sonnenschein meistens davon geflogen; wir fingen davon drei Arten, *melaleuca* Thnbg., *melanopa* Thnbg. und *funebris* Hb. Zuweilen flogen von einem Felsblock 6 bis 7 *Anarten* zugleich auf; die Aehnlichkeit zwischen dem Norden und den hohen Alpen zeigte sich auch hierin. Auch die Jagd auf *Argynnis* war nicht leicht, da die flinken, dunklen Tiere rasch den Blicken entschwanden; doch haben wir davon eine große Anzahl mitgebracht.

Während der 12 Tage, die wir in Abiskojokk waren, schien uns jeder Tag neue Falter zu liefern. Am fünften Tage konstatierten wir zuerst *Erebia ligea v. adyte,* anfangs nur Männchen, später auch Weibchen, die wir zum Eierlegen fingen und wie unsere *Colias* an eingepflanztes Gras setzten.

Zur Mitnahme der lebenden Falter hatten wir uns 1 Dutzend Blumentöpfe und drei kleine Span-

1. Beilage zu No. 31. 4. Jahrgang.

körbe aus Hamburg mitgebracht. Sobald wir die Falterweibchen gefangen hatten, stellten wir die nötigen Bedingungen dadurch her, daß über die respektive Futterpflanze im Topfe ein feiner Gazebeutel gezogen wurde. Dieser blieb zunächst offen, um, zur Verhinderung des Zusammenfallens, ihn mit von oben hineinzusteckenden Weiden- oder Birkenzweigen zu stützen. Erst nach dem Hineinsetzen der Falter wurde der Beutel oben mit Nadeln zugesteckt. Die Falter begannen dann gewöhnlich sofort mit dem Eierlegen, wenn sie in der Sonne standen und etwas Nahrung bekamen. In Abisko gaben wir ihnen hierzu jeden Tag Schalen von Aepfeln, die wir in Stockholm gekauft hatten. Bei der Abreise stellten wir die Blumentöpfe in die mitgebrachten Spankörbe. Diese Körbe waren nun auf der ganzen Rückreise unser wichtigstes Gepäck, das wir nie in fremde Hände gaben. Durch diese offen zur Schau getragene Jagdbeute haben wir dann an Bord des Dampfers und im D-Wagen die Bekanntschaft von einigen Entomologen und Botanikern gemacht und ihnen sicher sehr imponiert.

Colias nastes v. *werdandi* und *Erebia ligea* v. *adyte* hatten wir nun also; es fehlte uns nur noch *Chrysophanus hippothoë* v. *stieberi*. Am achten Tage fingen wir auch von diesem ein Männchen und den andern Tag noch mehrere; zwei Tage später sah meine Enkelin zwei Falter zugleich auf einem Geranium sitzen. Sie schlägt das Netz darüber, ich hole einen Falter, das Männchen, heraus, doch das Weibchen ist nicht zu finden. Erst nach langem Suchen, denn meine Enkelin konnte in ihrem Eifer sich von dem Platz nicht trennen, entdeckte sie das Weibchen tief am Boden. Daß wir es sorgfältig behandelten, kann man sich denken. Dieses war das einzige Weibchen, welches wir von *stieberi* erbeutet haben. Das Glück ist uns günstig gewesen: denn wir haben Eier und Raupen erhalten!

Noch seltener als *stieberi* war *Chr. phlaeas*, von welchem wir nur ein Männchen erbeuteten; ebenso fingen wir nur ein Stück von *Hesperia (Syrichthus) centaureae* Rbr. und ein Stück von *Anarta funebris*; *bohemanni* haben wir nicht gefangen. Herr Kujau hat im vorigen Jahr zwei Stück heimgebracht. Im ganzen haben wir in den 12 Tagen 850 Falter eingetütet und 50 Stück zum Eierlegen an die Futterpflanzen gesetzt: außer den erwähnten noch einige *Argynnis* und *Pieris napi* v. *bryoniae*, von denen wir jedoch leider keine Eier erhalten haben.

Wie so manche Falter, die uns entwischten, so ist uns dort oben im Scheine der Mitternachtsonne auch die Zeit wie im Fluge entschwunden: doch nicht ohne uns eine dauernde und herrliche Erinnerung an köstliche Stunden und Tage zu hinterlassen. Der Abschied von Abisko ist uns allen sehr schwer geworden. (Schluß folgt.)

Kleine Mitteilungen.

Zum Vorkommen von Amphidasis ab. doubledayaria Mill.

Durch den Artikel in Nr. 27 erfuhr ich, daß *doubledayaria* eine schwarze Aberration von *Amphidasis betularia* ist. (Die mir zur Verfügung stehenden Werke Berge von 1876 und Lampert enthalten sie nicht.)

Als ich im Juni d. J. in Bad Nauheim in Hessen zur Kur weilte, fand ich an einem an einem Abhange stehenden Weidenstamme *Amph. betularia* in Kopula, wovon das ♂ ganz schwarz (oder dunkel) und ohne Zeichnung war. Leider rutschte ich beim Fange aus, so daß mir das ♂ entschlüpfte. Das ♀ starb trotz Fütterns mit angefeuchtetem Zucker nach einigen Tagen, ohne Eier abzulegen.

Verkümmerungen bei Schmetterlingen.

Im Anschluß an die Notiz im Jahrg. 4 Nr. 14 über Verkümmerungen bei Faltern möchte ich erwähnen, daß ich am 17. Juli 1910 in den Waldungen bei Eberswalde eine *Argynnis paphia* L. erbeutete, deren rechter Hinterflügel nur etwa $^{2}/_{3}$ der Größe des linken hat. Sonst ist das Tier normal.

v. Laue.

Briefkasten.

Anfrage des Herrn B. in B.: Einer im Freien erbeuteten Aberration von *Vanessa io* fehlen die Augen in den Hinterflügeln und sind nur durch zwei schwarze Punkte angedeutet. Das Gelb im Vorderflügel ist durch Grau verdrängt; nur das Auge besitzt noch ein wenig Gelb und Violett. Wurde diese Form schon irgendwo beschrieben?

Dixippus morosus!
Habe hiervon abzugeben: Eier 15, geschlüpfte 40 bis 200 Pf. pro Dtzd., desgleichen tadellose Falter hies. Gegend zu Schul- und Zeichenzwecken.
Hallmann, Lehrer,
Hartau b. Hirschberg (Schles.).

b) Nachfrage.

Bestimmte u. unbest Hym.
gelegentlich gesammelt, gezogen oder von Reisen mitgebracht, in tadelloser Beschaffenheit kauft oder tauscht
Carl Schirmer, Steglitz bei Berlin,
Uhlandstrasse 27.

Kaufe Perla
maxima oder abdom. in Alkohol konserviert.
Ed. Schoenemund, Münster i. W.,
Wilhelmstrasse 20.

☛ Agriotis segetis, Saatschnellkäfer, Astynomus aedilis, Zimmerbock, sowie Maikäferpuppen kauft oder tauscht dieselben auch gegen Larven von Calosoma sycophanta. Puppenräuber, (trocken, auch in Spiritus) ein.
Otto Winneguth, Zerbst in Anh.

Suche: Maulwurfsgrillen, gr. Schlupfwespen u. grosse Sandwespen.
Ferner nur Ia gespannte Falter von: Carp. pomonana, Tinea biselliella, pellionella, sarcitella.
Wer liefert Fraßstücke von Ips typographus, Zapfen der Weisstanne.
Alles in Anzahl bei sof. Kasse.
R. Ermisch,
Halle a. S., Brandenburgerstr. 7 III.

Lepidopteren.

a) Angebot.

Puppen
von
Doritis apollinus var. amasina
soeben grösserer Posten von der asiatischen Türkei eingetroffen. Kräftige und gesunde Stücke. 6 Stück Mk. 2.50, 12 Stück Mk. 4.50. Porto und Verpackung frei.
W. Kramer, Berlin NW. 52,
Lüneburgerstrasse 4.

Chrysopsyche imparilis,
die seltene Bombycide vom Senegal in einigen tadellosen, gespannten Exemplaren, à 5.— M., abzugeben.
Oskar Wolf, Plauen i. V., Dobenaustr. 100.

L. dumi-Eier,
100 Stück 1 M., à Dtzd. 15 Pf., auch Tausch gegen Eier von electa, sponsa, nupta, fraxini od. dergleichen anderes.
Albert Andraschke,
(LeipzigSchönefeld), Baunackstr. 2, III r.

Gesunde Puppen:

S. populi . . . . Dtzd. 1.— M.
H. vinula . . . . . . Dtzd. 0.80 M.
P. machaon . . . . . Dtzd. 0.80 M.
P. bucephala . . . . Dtzd. 0.40 M.
C. artemisiae . . . . Dtzd. 0.30 M.
C. argentea . . . . . Dtzd. 0.50 M.

☛ **Eier:** ☚
Lem. dumi . . . . . Dtzd. 0.30 M.
Bom. mori 100 Stck. 0.15, 1000 Stck. 1.— M.

Falter ex larva gespannte:
J. celsia . . . . . . ♂♀ 1.— M.
C. fraxini . . . . . . ♂♀ 0.60 M.
A. praecox . . . . . ♂♀ 0,40 M.
Porto und Packung extra.
O. Gerchow, Weissensee bei Berlin,
Strassburg-Str. 21.

Saturniden-
:: Puppen ::
☛ **Süd-Afrika!** ☚

Actias mimosae, Anther. menippe, Imbr. epimethea — à 2 M., unter Garantie, auch Tausch.
Saturnia pyretorum à 2.50 Mk. (Süd-China)
Actias selene . . . à 0.80 Mk.

Ferner folgende importierte Indier,
im Laufe des Winters lieferbar zu folgenden nur bei sofortiger Vorausbestellung gültigen Preisen:
Attacus edwardsi . à 2.50 Mk.
Attacus atlas . . . à 2.— Mk.
Anth. mylitta . . à 1.50 Mk.
Anth. andamana . à 4.50 Mk.
Caligula cachara . à 1,50 Mk.
Cricula trifenestrata à 0.25 Mk.
— $1/2$ Dtzd. 5-facher Preis. —
Porto etc. 0.30 Mk.
Dr. R. Lück & B. Gehlen,
Breslau XIII, Viktoriastr. 105.

Abzugeben: P. Acosm. **caliginosa** 600, Larent. **capitata** 200, **hydrata** 400, Op. luteolata 60 Pf. d. Dtzd., Lophot. **cucullla** St. 40 Pf. P. u. P. 30 Pf.
Max Sälzl, Regensburg, Hohlweg 7 a.

Tausch.
Pap. machaon, Ap. crataegi, Parn. v. vinningensis Stichel, gegen mir fehlende Palaearkten.
Hoffmann, Güls, Mosel, Planstr. 51.

☛ 2—3 Dtzd. Puppen (Eizucht) v. Agr. xantographa **ab. cohaesa** à Dtzd. 1.50 M. gebe ab.
Carl Herz, Bernburg a. S., Kaiserstr.

☛ Wo kann man Zuchtmaterial v. Parn. mnemosyne kaufen?

Gebe ab im Tausch
gegen **europäische Briefmarken, tadellose, bessere Falter I. Qual.** Besonders erwünscht **bayerische Briefmarken.**
Anton Fleischmann,
Kumpfmühl, K. 9 bei Regensburg.

Lem. dumi-Eier,
garantiert nur von Freiland-♀♀ Dtzd. 15, 100 Stück 100 Pf. Davon noch grosser Vorrat, jeder Auftrag wird erledigt. Gespannte dumi-Falter, ♂ Dtzd. 180, ♀ Dtzd. 250 Pf.
G. Reinicke, Spremberg N.-L.

Prachtfalter
in Tüten, sofort abgebbar:

Morpho menelaus v. nestyra ♂ 3.50 M.
„ hercules ♂ . . . . 2.50 M.
„ anaxibia ♂ . . . . 4.— M.
„ epistrophis . . . . 1.25 M.
„ aega ♂ . . . . . . 2.50 M.
„ achillides ♂ . . . . 1.— M.
Attacus atlas ♂ . . . . . . 1.50 M.
„ dto. ♀ . . . 2.— bis 3.— M.
Bunea alcinoë . . . . . . 2.— M.
Urania ripheus . . . . . . 4.50 M.
alles gute Qualität.
Ernst A. Böttcher, Berlin C. 2,
Brüderstrasse 15.

Der schönste Schmetterling!
Urania ripheus
ex larva, in ganz hervorragend schöner **prima Ia Qualität,** in Tüten à Mk. 4.50 abzugeben. Es werden nur ausgesucht schöne Stücke versandt. Porto und Verp. frei.
W. Kramer, Berlin NW. 52,
Lüneburgerstrasse 4.

J. celsia-Falter,
sauber gespannt, Stück 50 Pf. Auch im Tausch gegen bessere Puppen und Falter gebe ab.
Franz Schulz, Weissensee b. Berlin,
Metzstr. No. 10 I.

Puppen
von Agr. janthina . . à Dtzd. 1.50 M.
Agr. comes . . . . à Dtzd. 0.75 M.
Lith. ramosa . . . à Dtzd. 3.— M.
Porto etc. 30 Pf. Tausch gegen bessere Geometriden.
Curt Beer, Erfurt, Schmidtstädterufer 8.

Eier L. dumi Dutzend 25 Pf.
Puppen E. artemisiae Dutzend 60 Pf.
Auch im Tausch. Erwünscht sind Puppen von S. populi.
A. Schumann, Berlin-Friedenau,
Rheinstr. 23.

Raupen von H. calvaria
à Dtzd. 1.50 M., auch Tausch.
Heinr. Oertel, Halle (S.), Geiststr. 27.

Eier
von mehreren Cat. fulminea-Freiland ♀♀ per Dtzd. Mk. 1.—, 100 Stück Mk. 7.50, D. aprilina per Dtzd. Mk. 0.25, 100 Stück Mk. 1.80.

Puppen
von B. hirtaria Mk. 0.60, Not. dromedarius Mk. 1.— per Dtzd.
Ausserdem gebe im Tausch ab $1/2$ Dtzd. Agr. pronuba, $1/2$ Dtzd. ab. innuba und 1 Dtzd. C. fraxini-Falter e l. 1910, Ia Qualität, die letzteren auch gegen bar für Mk. 3.—. Porto und Verpack. extra.
☛ Sende nicht zuerst.
v. Plucinski, Posen, Victoriastrasse 2.

!!! Prachtstücke !!!
von atropos 80 bis 100, convolvuli 30, nerii 150, euphorbiae 9, rubescens 50, vespertilio 48, ligustri 12, ocellata 12, v. atlanticus 250, croatica 95, P. otus 130, S. spini 35, Ch. jasius 130 Pf. per Stück, G. cleopatra 50 Pf. per ♂♀. Alles in **frischen, schönen,** grossen, gesp. Exemplaren. Alles auch in gut. Qual. zu billigeren Preisen zu haben. Auch viele andere Arten.
Gustav Seidel, Hohenau, Nied.-Oesterr.

Billige Insekten direkt aus Brasilien.

Von meinem diesjährigen sehr reichlichem Fange versende ich gegen vorherige Einsendung des Betrages per Postanweisung:

			I. Qual.	II. Qual.	
100 Falter	100 Arten		15.—	10.—	Mk.
100 „	50—60	„	10.—	6.—	„
100 „	30—40	„	8.—	4.50	„
100 Käfer	100	„	10.—	7.50	„
100 „	50—60	„	8.—	4.50	„
100and.Ins.	50—60	„	7.—	4.—	„

100 Microlepitopteren 50—60 Arten I. Qual. 12.—, II. Qual. 8.— Mk. Die Micros sind sauber gespannt, alle anderen Sachen sind in Papierhüllen. Für Porto und Verpackung sind bei Aufträgen unter 20 Mk. 1 Mk. extra beizufügen. Für Spezialisten habe stets interessante Sachen vorrätig. Bei Anfragen erbitte internat. Rückantwortscheine beizulegen.

C. Däbritz, Pariquera-Assu, S. Paulo (Brazil).

Kamerun! Ost-Afrika!

50 Tagfalter in Tüten aus diesen interessanten Gebieten in über 30 Arten und Ia Qualität mit schönen Papilio, feinen Charaxes, Teracolus etc. Mk. 15.— franko, dieselben in Ia Qualität Mk. 11.50 frko.

Dieselben Serien mit Actias mimosae oder der herrl. blutroten Anth. menippe Mk. 16.— bezw. 12.50.

Auf Wunsch Liste über ca. 300 Arten aus Kamerun, Ost-Afrika und Natal.

Dr. *R. Lück & B. Gehlen*, Breslau XIII, Viktoriastrasse 105.

Noch nie angeboten.

Saturnia pyretorum aus Süd-China, herrliche Cocons aus dem Freien, Stück 2.50, Dtzd. 25 Mk.

Cricula audrei Jord. **nova spec.** Falter das Paar 12 Mk. oder im Tausche gegen seltene Saturniden oder Parnassier.

J. Henry Watson, 70 Ashford Road, **Withington**, Manchester, England.

Billigste Preise!

Farbenprächtige, meist grosse Exoten, in bester Qualität, gespannt.

Orn. pegasus Mk. 5.— ♀ 3.—, cronius 6.50, urvilleanus 10.— ♀ 5.—, brookeana 3.—, Pap. xenocles 0.75, autolycus 4.—, ambiguus 5.—, blumei (gross) 4.—, arcturus 1.—, ganesa 1.25, glycerion 1.—, insularis 1.50, nipponius 0.75, evemon 0.75, arycles 1.—, medon 2.—, lenaeus 5.—, phaeton 2.—, ascolius 5.—, macrosilaus 0.75, Del. pasikoe 0.40, descombesi 0.60 ♀ 1.— periboea 1.25 ♀ 2.50, Prion thestylis 0.30, watsoni 0.40, hypsipule 1.—, Heb. glancippe 0.45, Ix. pyrene 0.40, Gon. menippe 0.65, clorinde 0.45, An. amalthea 0.50, Pan. prola 0.60, Per. fumosa 0.60, Pyr. amphira 0.35, Sm. blomfieldia 0.60, Eun. flora var. 1.25, Call. clymene 0.50, Meg. peleus 0.80, berania 0.40 ♀ 1.—, norica 0.50, Prep. amphimachus 0.75, Morph. popilius 2.—, Anax aureliana 5.—, Cyr. fadorensis 1.—, thyodamas 0.60, achates 1.—, Eur. charonda 4.— ♀ 6.—, Cal. davidis 2.—, Part. aspila 1.—, Lim. procris var. 0.25, imitata 0.75, danava 0.60, Char. eudamippus 1.—, aristogiton 0.50, P. australis 1.50, Myn. guerini 1.50, Ur. croesus 5.— ♀ 6.50.

Bei Abnahme für Mk. 18.— Porto und Packung gratis. Gesch. Bestellungen an

H. Thiele,
Schöneberg-Berlin, Martin Lutherstr. 51.



aus Ceylon, Himalaya-Gebiet, Celebes, Australien, Südsee sind in Tüten oder gespannten Prunkstücken ständig vorrätig. Spottbillige, nähere Offerte auf Verlangen.

E. Werner, Rixdorf b. Berlin, Weserstr. 208.

Att. orizaba-Puppen,

stark und kräftig, vom Ei ab im Freien gezogen, sind abzugeben, das Stück mit 70 Pf., Dutzend 10-facher Preis. Porto und Packung 30 Pf.

G. Calließ, Guben, Sand 11.

Seltenes Angebot.

Eier (von Freilandweibchen) Arg. **laodice** 1 Dtzd. = 1.— M., 100 Stck. = 7.— M. Porto 10 Pf. — Ia Tütenfalter: Arg. laodice das Paar (♂ u. ♀) = 70 Pf. Porto 20 Pf. Ferner Eier von Cat. **pacta** (Freilandweibchen) 1 Dtzd. = 1.50 M., 100 Stck. = 10.— M., Eier von Cat. fraxini (Freilandweibchen) 1 Dtzd. = 25 Pf., 100 Stck. = 1.75 M. Porto 10 Pf.

W. Kieselbach, Königsberg i. Pr., Holländerbaumstr. 10 c.

Nachfrage.

Zu kaufen gesucht:

Nonagria nexa mit Data.

Offerten an
Hon. N. Charles Rothschild,
Arundel House,
Kensington Palace Gardens,
London, W.

Suche Eier

von Schmetterlingen, deren Raupen sich zur Winterzucht eignen.

Dr. *P. Schindler*, Wetzlar, Kaiserstr. 2.

Im Tausch gesucht

billige Palaearcten, bes. Schultiere in grösserer Anzahl

gegen gut gesp. exot. Falter I. und II. Qualität. Offerten erbeten an

Ringler, Thale (Harz), Naturalien-Import.

☛ Crataegi, podalirius, rapae, cardui, paphia, aglaja, jurtina, rubi, virgaureae, ligustri, pinastri, concolvuli, elpenor, stellatarum, processionea, bucephala, antiqua, chrysorrhoea, similis, pudibunda, salicis, dispar, monacha, neustria, lanestris, L. quercus, pini, quercifolia, mori, aceris, tritici, vestigialis, exclamationis, segetum, ypsilon, pronuba, fimbria, pisi, oleracea, brassicae, gamma, basilinea, defoliaria, piniarius, apiformis, cossus, pyrina etc., auch andere Insekten von bester Qualität kauft ständig in Anzahl

G. Schreiber, Walddorf (Sachsen).

Gesucht.

Crambus contaminellus,

mit Data.

☛ Offeriere Kassa oder Tausch. ☚

Sesia andrenaeformis und Tapinostola extrema,

prima Qualität, gut gespannt.

Offerten an
Hon. N. Charles Rothschild,
Arundel House,
Kensington Palace Gardens,
London, W.

Befruchtete Eier, lebende Puppen,

diverse **Schultiere**

im Tausch gesucht

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas. Dresden-Blasewitz.



Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

Günstige Gelegenheit!

Ich habe abzugeben:

Spuler – Hofmann,

☛ **komplett,** ☚

broschiert in 3 Bänden mit 3 Einbanddecken, wenige Seiten aufgeschnitten, wie neu, für **Mk. 38.—**, gegen Nachnahme.

Staudinger-Rebel Katalog,

gebunden, 3. letzte Auflage, wie neu, für Mk. 12.–.

Gefl. Angebote an die Expd. sub „Bombus“.

Hofmann, Die Großschmetterlinge Europas,

geb., 1887, Mk. 12.—.

Berges Schmetterlingsbuch,

neueste Auflage, wie neu, anstatt Mk. 28.80 nur Mk. 24.— inkl. Porto.

Heinrich E. M. Schulz, Hamburg 22, Hamburgerstrasse 45.

Lampert,

Großschmetterlinge und Raupen Mitteleuropas, neu, für 18 M. ausschl. Porto zu verkaufen.

A. Schneider, Braunschweig, Bergstr. 20 I.

Seitzwerk.

Sämtliche bisherigen Lieferungen Palaearcten und Exoten, tadellos erhalten, billig ☛ abzugeben. ☚

Offerten an
San.-Rat Dr. *Bastelberger*, Würzburg, Sonnenstr. 9.

Rich. Ihle & Sohn

Spezialtischlerei für entomolog. Gerätschaften

(mit Motorbetrieb).

Gegründet 1879.

Dresden N. Markusstr. 8.



Meine Liste mit **äusserst billigen Preisen** über

Insektenkästen

liegt der nächsten Nummer bei.

Franz Abel, Leipzig-Schl.



Der Entomologische Verein für Hamburg-Altona

bietet an im Tausch:

Das Verzeichnis der Schmetterlinge der Umgeg. Hamburg-Altonas

von **O. Laplace**, im Selbstverlage des Vereins erschienen, gegen ähnliche Schriften oder gegen bar für Mk. 1.50. Das Verzeichnis enthält die Namen von 748 Arten und 163 Varitäten, deren Fundorte und Futterpflanzen.

Bestellungen nimmt entgegen

August Selzer, Hamburg, Papendamm 26 I.

Insektenkästen

aus Erlenholz, in Nut u. Feder staubdicht schliessend, **unerreicht billig:**

Grösse	roh	m. Auslage	m. Glas
30×40 cm	1,20 M.,	1,70 M.,	2,25 M.
40×47 „	1,50 „	2,25 „	3,— „
42×51 „	1,70 „	2,60 „	3,50 „

Die Kästen mit Glas sind vollständig gebrauchsfertig, nussbaumgebeizt u. mattiert; ringsum poliert nur 50 Pf. mehr. Preisliste kostenlos.

E. Gundermann, Gotha, Leesenstrasse 13.

Hunderte v. Anerkennungen! — Prämiiert Schwabach 1905!

Insektenkasten, Schränke, Spannbretter usw.

in sauberer und solider Ausführung liefert seit 16 Jahren, zu den billigsten Preisen die Spezialtischlerei

Hugo Günther,
(G. Augustin Nachfl.) Gotha.

— Preisliste gratis! —

Gelegenheitsofferte.

Um damit zu räumen verkaufe folgende Insektenkästen in Nut und Feder, sauber gearbeitet, aus Erlenholz, **roh** (d. h. ohne Auslage und Glas) lediglich, weil keine Lagerformate, wie folgt: 20 Kast. Gr. 50 : 42 : 6½ cm statt à 1.70 M. zu nur à 1.40 M., 2 Kast. 40 : 30 : 6½ cm statt à 1.20 M. zu nur à 1.— M., 1 Kasten, Grösse: 62 : 52 : 6 cm mit polierter Zierleiste statt 2.40 M. zu nur 2.— M.

E. Gundermann, Gotha, Leesenstr. 13.

Empfehle in eigener Tischlerei mit elektr. Betrieb gefertigte

Spannbretter, Insektenkästen, Raupenzuchtkästen, Insektenschränke,

sauberste Arbeit. — Liste gratis. Kostenanschläge auf Schränke bereitwilligst. Viele Anerkennungsschreiben des In- und Auslandes. Lieferant bedeutender Institute. Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer und Institute.

Karl Zetzsche,
Halle a. S., Alter Markt 24.



Man verlange grat. u. fr. m. reich. illustr. Preislisten über entom. Requisiten.— Gespannte Lepidopteren.

Insektensammelkästen

in anerkannt solider, saub. Ausführung.

Aufm. A: einfacher dichter Verschluss von 1.80—4 M. Aufm. B: doppeltstaubdichter Verschluss, **der derzeit beste Verschluss**, von 2—4.50 M. Aufm. C: in Nut und Feder dicht schliessend, von 3—6 M.

Ferner **Schränke** und alle entomol. **Gebrauchsartikel** in praktischer, solider Herstellung liefert zu mässigen Preisen

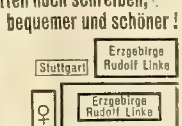
Jul. Arntz, Elberfeld
Spezialfabr. f. Sammlerartikel.

Liefer. bedeut. Entom., Schulen und Museen des In- und Auslandes.

III. Preisliste gratis.

Wie kann man nur seine Etiketten noch schreiben, die druckt man sich viel bequemer und schöner!

A. sylvata. A. Richter Stettin 1904. — Danzig — Frankfurt-M. — ♂ — Erzgebirge Rudolf Linke — Stuttgart — ♀ — Erzgebirge Rudolf Linke



Kompletter Druckapparat mit 2 Randgrößen, 500 Typen in vorlieg. Schriftgröße auf Perlkegel

Mk. 12, auf Diamantkegel 13,25 Mk. excl. Porto. Nur geg. Nachn. od. Voreins. Verl. Sie Preisliste!

F. Riedinger, Graveur, Frankfurt a. M., Luisenstr. 54.

Soeben erschienen

ist meine reichhaltige **Preisliste** über

Palaearktische Macrolepidopteren

No. 110. Dieselbe enthält viele Seltenheiten zu billigsten Preisen und wird gratis und franko versandt.

A. Kricheldorff, Naturhistorisches Institut, Berlin SW. 68, Oranienstrasse 116.

Louis Witt, Tischlermeister,
Berlin SO., Muskauerstrasse 33.

Etabliert 1878. Etabliert 1878.

Liefert als Spezialität:

Insektenkästen

mit Torf ausgelegt und sauber überklebt,

Raupenzuchtkästen, Spannbretter,

in bester Qualität,

Schränke für Insektenkästen,

in jeder Holzart und jeden Styls

— — bei soliden Preisen. — —

Auch erfolgt Anfertigung nach * jedem gewünschten Maass. *

Lieferant des Königl. Museums, des Internat. Entomolog. Vereins und der höheren Schulen Berlins.

Preis-Courant:

Kästen	50 × 41½	à 4 M. 25 Pf.
	42 × 36½	à 3 M. 50 Pf.
	41 × 28½	à 2 M. 75 Pf.

Verstellbare Spannbretter à Dtzd. 6 M. 75 Pf.

Die Einrichtung ganzer Museen wird übernommen.

---

b) Nachfrage.

Zu kaufen gesucht

antiquarisch, aber gut erhalten:

J. Redtenbacher, Dermatopteren und Orthopteren von Oesterr.-Ungarn, Wien 1900.

Fieber, Hemiptera heteroptera, Wien 1860.

Willy Ramme, cand. zool., Berlin, Zoolog. Institut, Invalidenstr. 43.

Verschiedenes.

Neu! Neu!

Konservierung von Pflanzen

in natürlicher Form und Farbe!

Auch bei gepressten Pflanzen bleibt die natürliche Farbe erhalten. Vollständige Einrichtung hierfür nebst Gebrauchsanweisung zu beziehen durch

R. Calließ, Guben, Lindengraben 14.

Anfrage.

„Kann eins der verehrl. Mitglieder Angaben über die Behandlungsweise sowie die Schlüpfzeit der Puppen von Doritis apollinus machen? Im Voraus besten Dank."

Entomologischer Verein Ohligs,
p. Adr. *Emil Groß*, Ohligs-Heipertz.

Wer spannt sauber

grössere Partien exotischer Tütenfalter? Off. mit Preis für 100 Stück unter **E. M. 22** an die Exped. d. Zeitschr. erbeten.

Vereins-Nachrichten.

Tauschbörse.

Unsere gemeinsame

Tausch- und Kaufbörse

findet im

Rechneisaal, Langestrasse 29,

am

Sonntag, den 6. November,

von $10^1/_2$ Uhr vormittags

ab statt, wozu Freunde und Interessenten herzlich eingeladen werden.

Die entomologischen Vereine zu Frankfurt a. M.

Nähere Auskunft erteilt gern
Arthur Vogt, Zentgrafenstr. 23.

Entomologischer Verein Fürth i. B.

Die Herbst-Insekten-Börse

unseres Vereins

verbunden mit Kauf, Verkauf und Tausch,

findet im Saale der Restauration **Hagen**, direkt am Ludwigsbahnhof

am Sonntag, den 6. November 1910, vorm. 10 Uhr

beginnend, statt.

Meldungen zum Besuche der Börse sind an den Schriftführer des Vereins, Herrn **Jean Roth** in **Fürth** zu richten. Die am 13. Februar cr. abgehaltene Frühjahrs-Börse, erzielte einen Barumsatz von über Mk. 400.—, sowie Mk. 300.— Tauschgeschäfte. **Die Vorstandschaft.**

Entomologischer Verein Oberschlesien.

Sitzung jeden 3. Sonntag im Monat, nachm. 5 Uhr, im Vereinslokal Restaurant **Knoke** in Beuthen, Gleiwitzerstr. Nr. 37.

Zwangsloses Beisammensein jeden ersten Freitag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel **Lomnitz** ebenda (vis-à-vis).

— Gäste willkommen! —

Entomologischer Verein „Pacta“ — Stettin. —

Regelmäßige Sitzungen jeden ersten und dritten Montag im Monat, abends 8 Uhr, Restaurant **Peters**, Birkenallee 23. Gäste willkommen!

Am 31. Oktober:

a) Vorlegen merkwürdiger oder aberrativer Falter aus dem letzten Jahre.
b) Falter aus den geleuchteten Raupen.

Der Vorstand.

Entomologischer Verein „Polyxena“

Wien VII. Neubaugürtel 24/26.
— Restaurant **Skopek**. —

Vereinsabende jeden Dienstag, abends 8 Uhr. Vorträge und Diskussionen, Tausch-Verkehr, Bibliothek.

— Gäste stets willkommen. —

Entomolog. Verein Hamburg-Altona.

Die Vereinsabende finden jeden zweiten Donnerstag im Monat im Restaurant Rätzmann, Zeughausmarkt 35/37 I. und jeden vierten Freitag im Monat im Hörsaal des Naturhistorischen Museums, abends $8^1/_2$ Uhr statt.

— Gäste sind stets willkommen! —

Verein der Entomologen zu Halle a. S.

Sitzung **jeden Donnerstag nach dem 1. u. 15. des Mts.** im Restaurant „**Zu den 2 Türmen**“, Geiststr. 23.

— Gäste willkommen. —

Entomologen-Club

Teplitz - Schönau und Umgebung.

Vereinsabende jeden zweiten u. vierten Samstag im Monat, Abends 8 Uhr im Restaurant „**Kochschule**“.

— Gäste willkommen. —
J. F. Fuhr, Vorsitzende.

Entomologischer Verein Karlsbad.

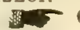
Gegr. 1887. ∴ 96 Mitglieder.

Vereinsabende jeden 1. und 3. Montag im Monat abends 8 Uhr im Vereinsheim, Resaurant „Goldene Sonne“.

— Gäste stets willkommen. —

Entomologischer Verein Ohligs.

Versammlungen finden statt jeden 1. und 3. Sonntag im Monat im **Hotel-Restaurant „Zum Löwen“** gegenüber dem Rathaus, 5 Minuten vom Bahnhof.

 Gäste willlkommen. 

Berliner Entomologische Gesellschaft E. V.

Versammlung jeden Freitag 9 Uhr im Restaurant „Zum Einsiedler“, Neue Promenade 8 a.

— Gäste stets willkommen! —

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbeck.

Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.

Gäste stets willkommen!

Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. werden an den Schriftführer *Ad. Stapelfeld*, Hamburg 21, Mozartstr. 23 erbeten.

Entomologischer Verein Erfurt.

Die Versammlungen im Monat November finden am 8. und 22. im Restaurant **Steiniger**, Predigerstrasse, 8 Uhr abends statt. Am 28. Tausch. — Gäste stets wilkommen. —

Entomologischer Verein „Apollo“ Frankfurt a. M.

„**Zum Rechneisaal**“, Langestr. 29.

Arbeitsplan:

1. Sonntag, den 6. November: Vereinigte Tausch und Kaufbörse; siehe Inserat.
2. Dienstag, den 8. November: Zucht von Potosia cuprea. Anfang 9 Uhr.

— Gäste willkommen! —

Vereinigung Jenenser Entomologen.

Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern“**, Neugasse.
Gäste stets willkommen.

Verein „Orion“ Erfurt.

Nächster Vereinsabend **Freitag, den 4. November 1910** im **Restaurant „Schobersmühle“**, Blücherstrasse.

— Gäste willkommen. —

Entomologische Vereinigung für Roßwein und Umgegend.

Versammlung jeden 1. Donnerstag im Monat im Restaurant **Zur Geige**, Gartenstrasse, Roßwein.

Entomolog. Verein „Iris“, Leipzig.

Sitzung jeden Montag, abends $^1/_2$9 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.

Gäste willkommen.
Der Vorsitzende.

Entomolog. Verein „Fauna“ Leipzig.

Von jetzt ab Sitzungen jeden Montag $8^1/_2$ Uhr im **Saale des Börsen-Restaurant, Tröndlinring 2.** Vereinsbibliothek über 750 Bände. ca. 125 Mitglieder. Im Verein werden alle Insektengruppen gesammelt und besprochen.

Gäste stets willkommen.
Der Vorstand.

Entomolog. Vereinigung „Sphinx“,

Wien XVI, Neulerchenfelderstr. 79.

Alois Altermann's Gasthaus: **Sitzung** jeden Dienstag, abends von 7—9 Uhr.

— Gäste stets willkommen. —
Joh. Mück, Obmann.

Jahrbuch 1910,

Oktav, 52 Seiten Text und 4 teilweise kolor. Lichtdrucktafeln. Franko gegen Voreinsendung von K. 2.30.

Entomologen-Verein Basel und Umgegend.

Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet**, Gerbergasse, Leonhardsberg 1.

— Gäste willkommen! —
Die Kommission.

Zoologisch-Entomologischer Verein Warnsdorf in Böhmen.

Sitzung jeden 1. Dienstag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Dienstag im **Gasthaus zur Hopfenblüthe**, III. Bez.

— Gäste willkommen! —

Entomologischer Verein „Favorita“

Wien X, Johannitergasse 3
— in **Leop. Mühlbauers** Gasthaus. —

Vereinsabende jeden zweiten Donnerstag von 7—9 Uhr abends.

Gäste stets willkommen.

Wiener entomolog. Verein.

Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale**:

I. Johannesgasse No. 2

statt.

— Gäste willkommen. —

Der heutigen Nummer liegt ein **Prospekt** der bekannten Firma **W. Niepelt** in **Zirlau** Bez. **Breslau**, bei, worauf wir hierdurch noch besonders hinweisen.

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift“, G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

Saturnia pyretorum-Puppen

Kräftige und gesunde Freiland-Riesen-Cocons dieses seltenen palaearktischen Spinners (Stdgr. Mk. 25.—) gebe à 3 25 Mk. ab. Porto und Verpackung frei.

W. Kramer, Berlin NW. 52, Lüneburgerstrasse 4.

Gesunde Puppen

von Sm. populi, Ch. elpenor 1.00 M., Sm. tiliae, Th. polexena 1.10 M., P. machaon, D. euphorbiae, Agr. pronuba 80 Pf. und D. galii 3.60 M. per Dutzend. Porto und Packung extra.

Ew. Wohlfarth, Zeitz, Gartenstr. 33.



Novitäten der Saison!

Dianthoecia armeriae
Skodiona emucidaria

fehlen fast in **jeder Sammlung.**

Ferner gebe ab:

Lyc. v. **lydiades,** Leuc. **punctosa,** Mam. **treitschkei,** Talp. **pura,** Acid. **eriopodata,** Sem. **aestimaria,** Dianth. **magnoli,** Croc. **dardoinaria,** Psod. **alticolaria,** Plus. **accentifera,** Tephr. **provinciata, liguriata,** fluctuata ex Gall. mer. und noch **ca. 2000 Arten** (lauter feine Spezies).

Hans Swoboda,
Wien XV, Goldschlagstrasse 30 II/26.
Anfragen Rückporto.

Grosse Seltenheiten!

Rhescyntis hippodamia ♀, Bunea meloni.

Heinrich E. M. Schulz, Hamburg 22, Hamburgerstrasse 45.

Seltenheit!

Gegen Meistgebot verkaufe 2 ♂♂ und 1 ♀ von

Maniola flavofasciata.

Die Betreffenden, die **innerh. 3 Wochen** ohne Bericht bleiben, können annehmen, dass der Kauf schon abgeschlossen sei.

E. Gröbli,
Bruggen, Kt. St. Gallen (Schweiz), 24 Rickenstr., I. Etg.

500 Stück feine Ia. Palaearkten

gebe ich ab im Tausch für Puppen von porcellus, elpenor, galii, euphorbiae, ocellata, tiliae, pavonia, pyri u. viele andere. Obige Falter auch billigst gegen bar. Ferner befr. Eier von Lasiocampa von cocles ex Casablanca Dtzd. 1 M. Die Falter sind herrlich gross und wundervoll variabel, da fast keiner dem anderen gleicht, vom gänzlichen Fehlen der Unterflügelbinde bis zum markantesten Hervortreten derselben.

Kurt John, Grossdeuben-Leipzig

Abzugeben!

Puppen: Ac. alni 100, A. cuspis 35, Ac. leporino 15 Pf. pr. Stück, Ac. psi 80, T. apiformis 150 Pf., S. populi 80, D. capsincola 100, M. lucipara 100 Pf. à Dtzd. (C. argentea 60 Pf. à Dtzd. 100 Stück 4.50 M.)

Raupen: T. apiformis im Fraßstück à Dtzd. 140 Pf., purpureofasciata im Gespinst à Dtzd. 40 Pf., 100 Stück 250 Pf. Eier J. celsia à Dtzd. 25 Pf., 100 Stück 2 M., 1000 Stück 15 M., Hadena gemmea à Dtzd. 40 Pf., 100 Stück 3 M., castrensis à Ring 25 Pf., monacha 100 Stück 30 Pf., B. mori 100 Stück 30 Pf.

Falter, nur tadellose aus Puppen gezogene J. celsia à ♂♀ 80, A. praecox ♂♀ 30, A. janthina 50 Pf. und noch viele andere.

Käfer: Serie I, 10 Stück nur grössere verschiedene Carabus 1 M., Serie II, 100 Stück Käfer, darunter Hirschkäfer, Nashornkäfer, viele schöne Carabus, Bockkäfer und andere Arten, alle bestimmt, nur 6 M. Porto und Verpackung extra. Nur gegen Nachnahme.

Rud. Gregor, Berlin N. 65, Müllerstr. 47 a.

A. atropos-Puppen

per Dtzd. Mk. 6.—.

C. Pernold, Wien-Döbling, Saileräckergasse 35.

Falter:

3 A. iris ♂, 2 C. hero ♂, 1 H. carthami ♂, 1 ♂♀ Sph. ligustri, 1 ♂♀ Pt. proserpina, 1 **H. scabiosae** ♂, 1 E. versicolora ♂, 3 **A. tau ab. ferenigra** ♀, 1 C. lucifuga ♂, **1 Catocala optata** ♂, 1 ♂♀ H. syringaria, davon nur 3 Stück (hero, carthami, scabiosae) gefangen, zusammen um 5 Mk. abzugeben. Porto und Packung eigens. Nachnahme.

A. v. Conring,
München, Adalbertstrasse 108 II l.

Offeriere in feinst gespannt. Qualität

e l. 1910. Preise per 1 Stück. Porto und Packung zu Selbstkosten: jasius 100, camilla 30, otus 100, caecigena ♂ 40, ni 65, stolida 65, ustula 65, alchymista 55, dilecta 70, conjuncta 70; nymphaea 80, ferner Eumera regina Paar 300, cleopatra Paar 40, bei grösserer Abnahme billiger.

Anton Novak, Marburg a. D. (Steiermark), Viktringhofg. 16.

Formosa-Falter!

Pap. agestor (sehr dunkle Hinterflügel) à 2 Mk., Cyrestis thyodomas à 50 Pf. Porto und Packung extra. Beide Arten sind in Anzahl vorhanden, gespannt, Ia. Versand an Unbekannte nur gegen Voreinsendung oder Nachnahme.

W. Pfennigschmidt, Hannover, Friesenstrasse 38 p.

Ornithoptera pegasus!

Diese herrliche grüne Species von Neu-Pommern in ganz hervorragend prächtigen Stücken eingetroffen. Ganz hochfeine Prima-Qualität in Tüten (ex larva). Pärchen ♂ und ♀ Mk. 5.50. Porto und Verpackung 20 Pf. Gegen Voreinsendung oder Nachnahme.

Fritz Freytag, Berlin N., Danzigerstr. 88.

Actias artemis-Puppen,

Inzucht, à Stück 80 Pf., $1/2$ Dtzd. 4 Mk., 1 Dtzd. 7.50 Mk. Porto und Verpackung 30 Pf. Voreinsendung oder Nachnahme.

Jakob Ortens, Crefeld, Inratherstr. 496.

Sehr billige Palaearkten!

Offeriere in feinster, frischester prima Ia Qualität, meist ex larva und ganz vorzüglicher Spannung:

Parn. nordmanni ♂ M. 12.—
Parn. v. provincialis ♂ M. 0.60 ♀ M. 1.—
Parn. v. albulus ♀ M. 1.50
Parn. honrathi v. album ♀ M. 10.—
Dor. apollinus v. amas. ♂ M. 0.70 ♀ M. 1.—
Pyrameis indica M. 0.80
Charaxes jasius M. 0.80
Chrysoph. v. rutilus M. 0.60
Hesperia sidae ♂ M. 0.60 ♀ M. 0.80
Hesperia cribellum ♂ M. 1.— ♀ M. 1.80
Hesperia v. lugens ♂ M. 0 30 ♀ M. 0.50
Deil. vespertilio M. 0 30
Deil. gallii M. 0.30
Rhegmatoph. alpina ♂ M. 4.—
Pler. matronula (Riesen) ♂ M. 3.— ♀ M. 3.50
Callim. v. romanovi ♂ M. 2.25 ♀ M. 2.50
Callim. v. donna, domina M. 5.50
Arctia testudinaria M. 0 90
Spilos. ab. zatima M. 0 40
Acronicta alni M. 0.90
Jaspidea celsia M. 0.50
Agrotis candelarum M. 0.30
Agrotis constanti ♂ M. 5 ♀ M. 10.—
Dianth. magnolii M. 1.50
Orrhodia daubei ♂ M. 2.— ♀ M. 2.50
Cleophana anarhinii M. 2 —
Cleophana yvanii M. 1 20
Polia venusta M. 1.—
Polia flavicincta M. 0.30
Polia rufocincta ♂ M. 0.40 ♀ M. 0.60
Catocala pacta M. 0.80
Catocala optata M. 2.50
Eumera regina M. 2.—

Porto 0.50 Mk., Verp. frei. Bestellungen von M. 10.— ab auch portofrei.

W. Kramer, Berlin NW. 52, Lüneburgerstrasse 4.

Puppen

von D. euphorbiae, populi Dtzd. 80 Pf., ocellata Dtzd. 90 Pf., elpenor Dtzd. 1.— M., bucephala, menthastri Dtzd. 40 Pf., pinivora Dtzd. 2.— M., argentea Dtzd. 60 Pf., bifida Stück 15 Pf., vinula Stück 7 Pf., Dixippus morosus, klein, Dtzd. 40 Pf. P. und P. extra. Auch Tausch.

O. Rauschert,
Berlin-Boxhagen, Gärtnerstr. 14.

Erwachsene Raupen

von fuliginosa à 20 Pf.
$1 \frac{1}{2}$ Dutzend **machaon-Puppen** zusammen 1.20 M., 2 Stück **ligustri-Puppen** à 10 Pf. P. u. P. 30 Pf. extra.

Adam Hertlein,
Nürnberg, Kleinreutherweg 73 I.

☛ Die in voriger Nr. angebotenen präp. Raupen **mit Pflanzen** sind erst wieder Mitte November zu haben, dagegen **ohne** Pflanzen können alle noch geliefert werden und 5—10 Pf. billiger, sowie Pfl.-Präparate auch erst wieder im November. Ferner habe gesunde Puppen abzugeben (noch nie angeboten) Arg. lathonia, kl. Perlmutterfalter, oft schöne Varitäten ergebend, à Stück 25 Pf., ferner Phecla rubi 10 Pf., P. v. egerides 10 Pf., elpenor Dtzd. 1 Mk. Auch noch prachtvolle Biologien von Ses. vespiform. 6.—, culisif. 4.50, embyform. 5.—, hylaeiform. 5.—, G. quadra 5.—, P. machaon 4.50, monacha 4.50, P. brassicae 4.—. Gegen Nachnahme oder vorh. Einsendung des Betrages. Porto und Verpackung extra.

P. Bernert, Leipzig-Anger, Martinstr. 8

Suche folgende Falter im Tausch gegen mir fehlendes abzugeben.

4 P. apollo — 3 hera
3 cardamines — 6 testudinaria
4 rhamni — 14 fraxini
4 antiopa — 3 sponsa
8 atalanta — 14 bucephala
6 ligustri — 20 selenia
4 euphorbiae — 4 Att. cynthia.
16 ocellata

Bitte um Gegenangebot. Falter sind alle Ia. Gebe und nehme nur Ia. Sende nicht zuerst. Nehme auch Puppen und grössere Käfer (Exoten).

Aug. Dürre, Heidelberg (Baden), Bahnhofstr. 47 III.

A. atropos-Falter . . . . . 0.75 M.
A. atropos-Falter (Riesen) . . 1.— M.
A. convolvuli-Falter . . . . 0.30 M.
S. spini-Puppen p. Dtzd. . . 2.50 M.
S. pyri-Puppen p. Dtzd. . . . 2.50 M.

Alles franko und spesenfrei.

C. Pernold,
Wien XIX, Saileräckergasse No. 35.

Abzugeben:

Puppen von Sm. ocellata 10 Pf., Sm. populi 8 Pf., Cuc. artemisiae 4 Pf., Phal. bucephala 3 Pf. Porto u. Pack. besonders.

v. Laue, Wilmersdorf-Berlin, Brandenburgische Str. 8.

Empfehle in Ia Qual.:

Caradr. wullschlegeli,

neue gute Art aus der Schweiz, e larva Paar M. 7.—.

Caradr. rebeli

e l. ♂ 4.50, ♀ 7.50, sowie fast alle europ. Noctuiden-Arten lt. meiner unerreicht vollständigen Liste 5. Porto und Verpackung extra.

— *Max Bartel*, Oranienburg. —

Raupen

von C. quadripunctaria (hera) aus dem Kt. Wallis in Anzahl, Dtzd. 50 Pf., gebe ab. Porto und Packung 30 Pf.

Vinzenz Mayer, Laupheim (Württbg.).

Falter

im Tausch od. gegen bar.

Prima Qualität, gespannt.

12 Apollo v. melliculus à 20 Pf., 2 ab. decora 50, 5 brassicae 4, 5 napi 4, 6 cardamines 5, 25 levana 4, 60 prorsa 4, 50 io 3, 12 urticae 3, 10 atalanta 5, 12 medusa 4, 12 galathea 4, 14 atropos 50, 4 convolvuli 25, 10 caja 6.

Ludwig Fritz, Abensberg, Niederbayern.

Habe im Tausch abzugeben:

Falter von Pap. machaon, Ap. crataegi, Pyr. atalanta, Lyc. coridon, Deil. euphorbiae, Sph. ligustri, Sm. populi.

R. Döpp,
Frankfurt (Main), Neue Rothofstr. 9 p.

Prima Falter,

eigene Zucht 1910, tadellos gespannt: Sm. quercus Paar (2.50), A. atropos (1.50—2.00), alecto (4.00).

Hans Niethen, Erfurt, Langebrücke 27.

Ornithoptera brookeana

à 3.50 Mk.

Jachan, Friedenau, Menzelstrasse 35.

:: Riesen-Original-Ausbeute ::

aus dem Innern Matto Grossos.



Allergrösste Seltenheiten

wie

Agrias godmani, ferdinandi, Papilio orthosilaus,

Schmetterlinge, Käfer und alle anderen Insekten aus dieser Gegend offerieren

Żobrys & Wolter,

Berlin W. 30, Motz-Str. 73.

Preisliste darüber in Arbeit.

Kräftige Puppen

von der wunderschönen Nord-Mährischen

Araschina levana,

1 Dtzd. 30 Pf., 100 Stück 1.80 Mk.
Porto und Packung 30 Pf.

1 Dtzd. S. populi . . . à Dtzd. 80 Pf.
1 Dtzd. S. ocellata . . à Dtzd. 80 Pf.
1 Dtzd. D. tiliae . . . à Dtzd. 90 Pf.
Sp. ligustri . . à Dtzd. 90 Pf.
2 Stück Sp. convolvuli 40, Pärchen 80 Pf.
2 Stück D. porcellus 20, Pärchen 40 Pf.

und verschiedene schöne gut gespannte Nord-Europ.-Schwärmer habe abzugeben.

Josef Herodek, Paulowitz 125, b. Olmütz (Mähren).

Feine exotische Falter!

Tachyris panda 0.70, Caduga larissa 0.50, Salatura genutia 0.40, Tronga crameri 0.60, Euploea midamas (wunderbar blau) 2.50, paykulli 1.25, Salpinx novarae 2.—, Morpho aega 2 50, epistrophis 1.25, anaxibia 4.—, hercules 2.50, Syssisphinx molina 2.—, basirei 16.—, Eacles opaca 3.—, imperialis 1.50 Mk. In Tüten, soweit vorrätig, 10% billiger.

Heinrich E. M. Schulz,
Hamburg 22, Hamburgerstrasse 45.

Abzugeben Freiland-Eier

von Ct. fraxini per Dtzd. 30 Pf., nupta 15 Pf., L. dumi 20 Pf., 100 Stück 1.20 Mk. ausser Porto, bei Einsendung d. Betrages.

Julius Kaser, Falkenberg (Oberschl.).

Freilandeier!

Cat. fraxini 30, sponsa 25, elocata 25, nupta 15, L. dumi 25 Pf. (100 Stück 1.75) per Dtzd. ausser Porto.

Tütenfalter Ia: V. antiopa 30 (100 Stück 2.00), io 20, brassicae 20, rhamni 25 Pf. per Dtzd.

Gespannte Falter: 7 machaon, 4 apollo, 5 cardamines, 50 urticae, 1 ocellata, 1 fraxini, elocata, 5 nupta, 6 erminea, 8 pronuba, 2 alni, 2 dumi Pärchen und 3 A. luna, alles zusammen für 7.50 Mk. **frei!**

Habisch, Baumgarten p. Falkenberg, Oberschlesien.

Ia Falter gegen bar:

100 podalirius 8, 20 apollo v. vinningensis ♂ 50 ♀ 100, 10 delius ♂ 15, 300 brassicae 4, 20 rapae 5, 100 napi 3, 100 napaeae 4, 20 ab. impuncta 30, 20 cardamines ♂ 5, 20 phicomone 10, 100 hyale 5, 10 iris ♂ 20 ♀ 30, 20 ilia ♂ 30 ♀ 50, 15 ab. clytie ♀ 25, 20 populi ♂ 25 ♀ 40, 100 atalanta 5, 200 io 3, 100 urticae 3, 50 polychloros 5, 30 antiopa 5, 20 c-album 10, 30 levana 5, 30 v. merope 10, 20 v. meridionalis ♂ 15 ♀ 25, 10 v. varia 15, 10 pales ab. napaea 15, 8 v. isis 25, 10 dia 8, 20 amathusia 15, 20 v. cassiope ♂ 8 ♀ 15, 100 eriphyle ♂ 40 ♀ 80, 20 mnestra ♂ 15, 100 pharte ♂ 25 ♀ 40, 30 v. pyrrhula ♂ 15 ♀ 40, 20 stygne ♂ 25 ♀ 50, 10 v. pitho ♂ 10, 10 v. adyte ♂ 10 ♀ 20, 20 lappona ♂ 8 ♀ 15, 20 tyrdarus ♂ 5 ♀ 15, 10 circe ♂ 10, 10 briseis 8, 20 hyperanthus ♂ 5 ♀ 10, 30 iphis 4, 10 arcania 6, 10 pamphilus 3, 20 tiphon 8, 20 celtis 15, 15 virgaureae ♂ 5, 50 amphidamas 10, 20 amandus 8, 50 corydon 5, 20 silvius ♂ 25 ♀ 35, 20 carthami 10, 20 serratulae ♂ 15 ♀ 20, 25 cacaliae 18, 80 andromedae ♂ 50 ♀ 80. Alle Falter sind mit gedruckten Fundort- und Namensetiketten versehen. Im Tausche gegen Tagfalter und Schwärmer auch der gewöhnlichsten Arten, dann aber am liebsten gegen ganze Serien einer Art. Unbekannten Herren Nachnahme od. Voreins.

E. Pirling, Stettin-Nemitz.

Habe abzugeben in tadelloser prima Qualität:

Falter: Th. polyxena à 10 Pf., A. maculosa à 40 Pf., Agrotis crassa à 90 Pf., D. luteago à 90 Pf., Sm. ocellata à 20 Pf., A. aulica à 10 Pf.

Puppen: Th. polyxena à 8 Pf., Sat. spini à 20 Pf., D. luteago à 70 Pf., Pt. proserpina à 35 Pf., D. vespertilio à 40 Pf.

Bei grösserer Abnahme bedeutend billiger!
Gefällige Angebote an

Karl Dreeger,
Wien, XII. Singrienergasse 29.

Guben, den 5. November 1910. **No. 32.** 4. Jahrgang.



Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift“ erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Leitbericht.

Von *H. Stichel.*

Aehnlich wie die Kirchenlehre den Körper als das Werkzeug der unsterblichen Seele ansieht, betrachten die Anhänger einer anderen Richtung neuerer Tierpsychologie, verkörpert durch H. Driesch, das Gehirn als Werkzeug eines mystischen Elements, des „Psychoids“, das hier als Substitut der Seele im Tiere zu gelten hat. Das Gehirn ist das Klavier, auf dem das Psychoid spielt. Dies ist der Grundgedanke des modernen Neovitalismus, den Ziegler in einem besonderen Anhangskapitel seines Buches über den Instinkt (vgl. Leitbericht in Nr. 28 und Nr. 31) behandelt. Autor geht sodann zu den Unterschieden der instinktiven und verstandesmäßigen Handlungen über, auf die ich hier nur kurz eingehen kann. Schon vorher wurde ausgeführt, daß man unterscheiden muß zwischen ererbten Trieben und Fähigkeiten und den im individuellen Leben hinzugekommenen (erlernten) Fähigkeiten. Erstere gelten als instinktiv, letztere als verstandesmäßig. Der Unterschied ist rein objektiv aufzufassen, subjektive Merkmale, wie Bewußtsein, Empfindungen etc., fallen dabei fort. Der Instinkt braucht also nicht erlernt zu werden, er äußert sich bei allen normalen Individuen gleicher Art in gleicher Weise, er steht zu dem normalen Gebrauch der Sinnesorgane, Gliedmaßen usw. des Geschöpfes in natürlicher Beziehung, ist den Lebensgewohnheiten angepaßt und mit den Aenderungen der natürlichen Lebensverhältnisse (z. B. den Jahreszeiten) zusammenhängend. Der Verstand ist im Leben des Geschöpfes erworben, er beruht auf früherer Erfahrung oder Uebung, die seiner Aeußerung vorhergehen muß, und verläuft verschieden, je nach der Richtung oder dem Grade der Erfahrung; eine verstandesmäßige Handlung ist zwar nach dem Bau der Sinnesorgane, Gliedmaßen oder anderer Organe möglich, aber nicht dadurch bedingt und ist den bisherigen Lebensverhältnissen angepaßt. Wenn ein Hund an einem Eckstein schnuppert, so ist dieses Verhalten instinktiv, denn er ist darauf angewiesen, sich durch den Geruch der Oertlichkeit zu orientieren: wenn der Hund aber an seinem Herrn hinaufspringt, wenn dieser den Mantel anzieht, so ist das ein Zeichen von Verstand, denn er hat sich gemerkt, daß das Anziehen des Mantels die Vorbereitung zum Ausgehen ist. Wenn eine Biene auf eine farbige Blume fliegt, um darin Honig zu suchen, so ist dieser Vorgang instinktiv, denn alle Bienen tun dies, auch solche, die zum ersten Mal den Stock verlassen. Findet aber die Biene vermöge eines farbigen Zeichens ihren Stock wieder, so ist dies eine Verstandeshandlung, denn die Biene mußte sich dieses Zeichen bei ihrem Orientierungsflug einprägen. So gibt es eine Fülle ähnlicher Fälle beider Richtungen aus dem tierischen Leben. Die Instinkte stehen in enger Beziehung zu dem Organismus der Tiere. Bei den Schmetterlingen hat das ♂ den Instinkt, das ♀ aufzusuchen, — man nimmt an nach dem Geruch. Dementsprechend findet man bei dem ♂ eine stärkere Ausbildung der Fühler, die als Träger des Geruchsinnes gelten. Weibliche Schlupfwespen der Gattung *Rhyssa* besitzen einen langen Legestachel, der dem Instinkt dient, die im Holz lebenden Larven von *Sirex* zur Eiablage anzustechen etc. Außerdem sind die Instinkte von körperlichen Zuständen im hohen Grade abhängig, im Krankheitsfalle verschwinden sie, im Hungerzustande ist der Trieb zur Erlangung der Nahrung verstärkt, im Zustande der Sättigung erloschen. Im übrigen ist der Instinkt einer Beschränktheit unterworfen, wenn sich die Lebensbedingungen ändern; eine neue Anpassung des Instinktes an solche ist möglich, aber nur auf dem Wege der phylogenetischen Entwicklung im Laufe von Generationen, während andererseits bei dem Individuum durch den Verstand und die Gewohnheit eine Anpassung an neue Verhältnisse erfolgt. Beobachtungen, nach denen eine instinktive Handlung auch dann bewirkt wird, wenn sie zwecklos ist, gibt es viele, z. B.: Die Schmeißfliege *(Musca carnaria*

jetzt: *Sarcophaga carnaria)* legt ihre Eier irrtümlich an eine nach Aas riechende Pflanze (Stapelia hirsuta), die Larven müssen dabei zu Grunde gehen. Libellen lassen ihre Eier anstatt ins Wasser auf eine frisch geteerte Dachfläche fallen etc.

So klar sich nun auch hiernach der Begriff des Instinkts definieren läßt, so schwierig und unlösbar ist das Problem, wenn man die Frage des Bewußtseins damit verbindet. Die Ausschaltung dieses Begriffs stammt aus der Kirchenlehre, denn Bewußtsein, d. h. Vernunft soll nur die menschliche Seele besitzen; demnach müßte man bei den Tieren hiervon ganz absehen. Daraus folgt aber auch, daß dem Menschen ebenfalls instinktive Handlungen eigen sind, nämlich dann, wenn sie unbewußt geschehen. Wenn ein Mensch, von einer Flintenkugel getroffen, mit der Hand nach der verletzten Stelle faßt, so geschieht dies nicht absichtlich, sondern instinktiv. Eigentlich ist es ein Reflex; da Reflex und Instinkt nahe verwandt sind, kann man den Ausdruck gelten lassen. Wenn man aber regelmäßig abends die Uhr aufzieht, so geschieht dies zwar auch unbewußt, die Handlung beruht aber auf vieljähriger Gewohnheit und ist nicht instinktiv. Es ist also nicht richtig, alle unbewußten Vorgänge für instinktiv zu halten, ebensowenig wie alle instinktiven Vorgänge als unbewußt gelten, z. B. Triebe auf sexuellem Gebiet.

In Bezug auf das Bewußtsein der Tiere ist man lediglich auf Analogieschlüsse beim Menschen angewiesen. Je weniger das Nervensystem des Tieres dem des Menschen ähnlich ist, desto mehr verliert dieser Schluß Grundlage. Nicht einmal bei allen Säugetieren kann der Analogieschluß vermöge der Verschiedenheit des Gehirns als unbedenklich angesehen werden; je weiter abwärts im System, desto unwahrscheinlicher wird er und hört bei den wirbellosen Tieren überhaupt auf. Jedenfalls bleibt jede Ueberlegung hypothetisch, die sich auf das Bewußtsein niederer Tiere erstreckt; es ist sogar wahrscheinlich, daß niedere Tiere bei der primitiven Anlage des Nervensystems gar keine Gefühle haben; ein getretener Wurm, der sich krümmt, braucht kein Gefühl zu haben, es genügt, daß der Reiz von der verletzten Stelle aus sich im Bauchmark verbreitet und so die Bewegungen auslöst, die man mit den Krümmungen eines sich im Schmerz windenden Menschen zu vergleichen versucht ist. Auch bei den Insekten ist das Vorhandensein von Gefühlen durchaus zweifelhaft. Eine Ameise, der Antennen und Abdomen abgeschnitten ist, schwelgt im Honig; eine Hummel, der gar der Vorderkopf entfernt ist, fliegt sofort nach der Amputation zu den Blumen zurück, um sich zu laben; eine am After verwundete Raupe frißt sich selbst, von hinten anfangend, auf, etc. Man kann also mit ziemlicher Sicherheit annehmen, daß niedere Tiere keinen Schmerz im Sinne des Wortes empfinden. Schmerz ist seinem biologischen Zweck nach ein Warnungssignal, das auffordert, eine stattfindende Schädigung des Körpers aufzuheben oder künftig zu vermeiden. Je weniger Verstand ein Tier hat, dessen Leben also durch Reflexe und Instinkte bestimmt ist, desto weniger Zweck hätte diese Warnung, weil das Geschöpf schon mechanisch auf schädliche Einwirkungen reagiert und nicht fähig ist, Erfahrungen zu machen. Aehnlich verhält es sich mit dem Lust- und Unlustgefühl; dieses hätte bei niederen Tieren keinen biologischen Sinn, es ist also zu bezweifeln, ob es vorhanden ist.

Ebenso schwierig wie die Frage nach dem Bewußtsein überhaupt, ist die Frage zu beantworten, ob dem Tier der Zweck seiner Handlung bewußt ist. Das Nichtbewußtsein des Zweckes ist nach manchen Autoren ein wesentliches Merkmal des Instinktes. Der Nestbau der Vögel ist instinktiv; ob aber der Vogel bei dem Nestbau schon den Zweck im Auge hat, darin zu brüten, bleibt zweifelhaft. Die Biene fliegt instinktiv auf farbige Blüten, wir wissen nicht, ob sie dabei den Gedanken des Zweckes hegt, Honig zu holen. In vielen Fällen bleibt selbst beim Menschen das Zweckbewußtsein im Ungewissen. Ein Mensch, der in der Trunkenheit seinen Rivalen ersticht, tut dies in instinktiver Aufwallung der Eifersucht; es bleibt mindestens zweifelhaft, ob der Mörder sich dessen bewußt gewesen ist, was er tat. Das Fehlen der Zweckvorstellung ist deswegen als Kennzeichen des Instinktes nicht brauchbar. Bei erlernten Handlungen können Zweckvorstellungen zugegeben werden bei denjenigen Tieren, die in ihrer Gehirnorganisation dem Menschen nahestehen. Der Autor steht hier auf einem gegenteiligen Standpunkt wie Wasmann, der zwei Formen des Lernens annimmt, eine etwa mechanische Art und eine solche, die mit einer Einsicht zwischen Mittel und Zweck verbunden und die nur dem Menschen eigen ist. Soweit Ameisen und andere niedere Tiere hierbei in Betracht kommen, erfolgt kein Widerspruch; aber schon bei der Dressur von Raubtieren können Zweckvorstellungen nicht mit Sicherheit in Abrede gestellt werden. Wenn ein Löwe auf ein Postament springt in der Erwartung, dort einen Leckerbissen zu erhalten, so dürfte er dabei auf Grund einer früheren Erfahrung einen Zweck verfolgen. Z. kann Wasmann auf Grund solcher und ähnlicher Vorkommnisse, namentlich im Ansehen verschiedener Beobachtungen bei den menschenähnlichen Affen, nicht zustimmen bei seiner Behauptung, daß Tiere niemals Zweckvorstellungen hätten und deshalb überhaupt keine Intelligenz besäßen.

Ueber den nächsten Abschnitt „Die histologische Grundlage“ muß ich mich auch nur kurz fassen: Ein psychisches Leben ohne die Elemente des Nervensystems ist undenkbar. Bewußtsein und Gefühl muß an ein Gehirn gebunden sein, wie es der Mensch besitzt und wie es den höheren Wirbeltieren zukommt. Ob bei den niederen Tieren von einem psychischen Leben in diesem Sinne gesprochen werden kann, bleibt noch fraglich. Versteht man aber unter psychischen Vorgängen den Instinkt und Verstand im Sinne der vorhergehenden Ausführungen, so kommen solche auch den wirbellosen Tieren, soweit sie ein Nervensystem haben, zu. Auszuscheiden sind einzellige Lebewesen, bei denen ein Nervensystem nicht nachgewiesen ist (Spongien, Protozoen). Reizerscheinungen, die bei diesen beobachtet werden, müssen, ebenso wie bei Pflanzen, auf anderer histologischer Grundlage beruhen. Man bezeichnet sie zweckmäßig als Tropismen nach J. Loeb. Zur Einschaltung eines Reflexes in die Bahnen des Nervensystems gehört das Zusammenwirken mehrerer Zellen desselben, umsomehr gilt dies von Instinkten. Beide beruhen auf ererbten Bahnen des Nervensystems; diese Bahnen bestehen aus den in bestimmter Weise verbundenen Ganglienzellen und Nervenfasern (Neurone genannt) und den innerhalb der Neurone differenzierten Neurofibrillen. Man nimmt an, daß gewisse Neurone im Leben ihre Form und Struktur infolge der Reize zu verändern vermögen, also neuen Eindrücken im Gehirn folgen. Die weiteren Kombinationen seien dem Studium des Interessenten überlassen.

Der Unterschied zwischen Tierseele und Menschenseele ergibt sich aus der Verschiedenheit des Gehirns. Der hohen Ausbildung des Großhirns entspricht der

Verstand des Menschen und das Uebergewicht des Verstandes über die Instinkte. Die Gedanken können je nach ihrer Richtung und Art instinktive Regungen hemmen oder fördern. Die Seele des Tieres enthält nichts als die Instinkte und die Gedächtniseindrücke der individuellen Erlebnisse und Erfahrungen. Aber die menschliche Seele besitzt außerdem die ganze Gedankenwelt, welche ihr durch die Sprache überliefert wird. Ein Charakteristikum des Menschen ist, daß sein Handeln unter dem Einfluß von Ideen steht. Je höher die Kulturstufe, desto höher der sittliche Wert dieses Einflusses namentlich auf Sitte, Moral und Recht.

Vom Gehirn der Bienen und Ameisen ein anderes Mal.

(Unter eigener Verantwortlichkeit des Verfassers.)

Aus den Vereinen.

Entomologische Vereinigung „Sphinx", Wien.

Raupen-Sammel- und Zuchtkalender für Tagfalter.

Der von der Entom. Vereinigung „Sphinx", Wien (XVI. Neulerchenfelderstr. 79), im Jahre 1910 für ihre Mitglieder herausgegebene Sammelkalender, welcher auch in dieser Zeitschrift einem größeren Sammlerkreise zugänglich gemacht wurde, hat unter den Lepidopterologen großen Beifall gefunden, und es wurde von vielen Seiten an die Vereinigung „Sphinx" das Ersuchen gestellt, diesen Sammelkalender zu einem Zuchtkalender auszugestalten.

Diesem vielseitigen Wunsche nachkommend, hat nun die Vereinsleitung beschlossen, im Jahrbuche 1911 der Vereinigung einen Sammel- und Zuchtkalender für Tagfalter erscheinen zu lassen.

Derselbe wird sich in 2 Teile gliedern. Im 1. Teile werden in monatlichen Abschnitten jene Arten angegeben, deren Raupen in dieser Zeit am besten zu suchen sind. Dabei soll zugleich bei jeder Art die möglichst ausführliche Beantwortung nachstehender Fragen erfolgen:

1. Wann fliegt der Falter? (Tageszeit.) Wo ist er in der Ruhe zu finden?
2. An welcher Pflanze setzt er seine Eier ab? Beschreibnng des Eies; Anbringung des Eies; Behandlung des Eies.
3. Zeitraum zwischen Eiablage und Schlüpfen der Raupen.
4. Behandlung der Raupen. Art der Aufzucht; wenn in Gläsern, bis zu welcher Größe? Fütterung, zu welchen Zeiten? Ausstattung des Zuchtbehälters. Häutungen: ihre Zahl, ihre Aufeinanderfolge und die dabei auftretenden Veränderungen des Raupenkleides. Behandlung des Futters.
5. Fundzeit der Raupen im Freien im erwachsenen Zustande.
6. Suchen der Raupe, bei Tage oder bei Nacht? Gewohnheiten derselben: Aufenthalt, Fraßart; wo ruht sie? Lebt sie gesellig oder vereinzelt?
7. Fundorte der Raupe.
8. Dauer des Raupenstadiums.
9. Art der Verpuppung. Welche Vorkehrungen sind hierzu zu treffen?
10. Behandlung und Aufbewahrung der Puppen. Dauer der Puppenruhe.
11. Aufsuchen der Puppen im Freien; wann? wo?
12. Künstliche Zucht; kopuliert der Falter in der Gefangenschaft?
13. Zahl der Generationen, etwaige Unterschiede.
14. Aufzählung und kurze Beschreibung der bei uns (in der Umgebung Wiens und den angrenzenden Teile von Ungarn, Steiermark, Mähren) vorkommenden Variationen und Aberrationen, unter Umständen mit schematischen Linienskizzen.
15. Aufzählung und kurze Beschreibung der palaearktischen Variationen und Aberrationen.

Der 2. Teil wird das Verzeichnis der Arten nach der Flugzeit der Falter, in monatweise Abschnitte geteilt, enthalten.

Im Nachstehenden folgt das Verzeichnis der Arten für den 1. Teil.

März.

Colias hyale L. (9—3) (6, 7).

April.

Parn mnemosyne L. (4)
Ap. crataegi L. (9–4)
Col. chrysotheme Esp. (4) (7)
Col. myrmidone Esp. (9—4) (7)
Lim. populi L. (9—4)
Mel. cinxia L. (8–4)
Mel. trivia Schiff. (8—4)
Mel. aurelia Nick. (8–4)
Arg. selene Schiff. (9—4) (6)
Arg. dia L. (4) (6, 7)
Arg. hecate Esp. (4)
Arg. lathonia L. (4) (7)
Ereb. medusa F. (8—4)
Par. egeria v. *egerides* Stgr. (4) (7)
Par. hiera F. (8—4)
Coen. arcania L. (4)
Nemeob. lucina L. (4)
Callophrys rubi L. (4)
Chrys. dispar v. *rutilus* Wernb. (4)
Chrys. hippothoe L. (8—4)
Chrys. phlaeas L. (4) (6)
Chrys. dorilis Hufn. (4) (7)
Lycaena argus L. (4) (7)
Lyc. baton Bgstr. (4) (7)
Lyc. orion Pall. (4) (7)
Lyc. astrarche Frr. (4) (7)
Lyc. escheri Hb. (4)
Lyc. bellargus Rott. (4) (7)
Lyc. sebrus B. (4) (7)
Lyc. semiargus Rott. (4) (7)
Lyc. cyllarus Rott. (4)
Cyan. argiolus L. (4) (7)
Pamph. palaemon Pall. (4)
Aug. sylvanus Esp. (9—4)
Carch. lavatherae Esp. (4)
Hesp. sao Hb. (9—4) (6)
Hesp. alveus Hb. (3—4) (5—6)
Hesp. malvae L. (8—4) (6, 7).

Mai.

Parn. apollo L. (5)
Pier. daplidice L. (5)
Col. edusa F. (9—5) (7)
Ap. iris L. (9—5)
Ap. ilia Schiff. (9—5)
Lim. camilla Schiff. (9—5)
Lim. sibylla L. (9—5) (8)
Nept. lucilla F. (4—5)
Pyr. atalanta L. (5) (8—9)
Van. polychloros L. (5)
Polyg. c-album L. (5) (9)
Mel. maturna L. (8—5)
Mel. cynthia Hb. (8—5)
Mel. phoebe Kn. (8—5)
Mel. didyma O. (4—5)
Mel. athalia Rott. (8—5)

Mel. dictynna Esp. (8—5)
Arg. euphrosyne L. (9—5)
Arg. ino Esp. (5)
Arg. daphne Schiff. (5)
Arg. aglaja L. (5)
Arg. niobe L. (5)
Arg. adippe L. (5)
Arg. paphia L. (5)
Arg. pandora Schiff. (5)
Mel. galathea L. (5)
Ereb. melampus Fuessly (5)
Ereb. manto Esp. (8—5)
Ereb. stygne O. (5)
Ereb. aethiops Esp. (5)
Ereb. euryale Esp. (9—5)
Ereb. ligea L. (4—5)
Sat. circe F. (5)
Sat. hermione L. (9—5)
Sat. alcyone Schiff. (5)
Sat. semele L. (9—5)
Sat. arethusa Esp. (9—5)
Sat. statilinus Hufn. (9—5)
Sat. dryas Sc. (5)
Par. megaera L. (9—5) (7)
Par. maera L. (9—5) (7)
Par. achine Sc. (8—5)
Aphant. hyperanthus L. (8—5)
Epin. jurtina L. (9—5)
Epin. lycaon Rott. (5)
Coen. oedippus F. (8—5)
Coen. iphis Schiff. (5)
Coen. pamphilus L. (5—10)
Coen. typhon Rott. (5)
Thecla spini Schiff. (5)
Thecla w-album Kn. (5)
Thecla ilicis Esp. (5)
Thecla acaciae F. (5)
Thecla pruni L. (5)
Zeph. quercus L. (5)
Zeph. betulae L. (5)
Chrys. virgaureae L. (5)
Chrys. alciphron Rott. (4—5)
Lyc. argiades Pall. (5) (8)
Lyc. eumedon Esp. (5)
Lyc. icarus Rott. (5) (7)
Lyc. amanda Schn. (5)
Lyc. hylas Esp. (5) (7)
Lyc. minima Fuessly (5) (7)
Lyc. euphemus Hb. (9—5)
Lyc. arion L. (9—5)
Lyc. arcas Rott. (9—5)
Heteropt. morpheus Pall. (5)
Adop. lineola O. (5)
Adop. thaumas Hufn. (5)
Adop. actaeon Esp. (5)
Carch. alceae Esp. (5) (8)
Hesp. carthami Hb. (5) (7)
Hesp. serratulae Rbr. (5).

Juni.

Pap. podalirius L. (6, 7) (8, 9)
Pap. podalirius L. ab. *zanclaeus* Z. (6)
Pap. machaon L. (6)
Th. polyxena Schiff. (6)
Pier. brassicae L. (6, 7) (8, 9)
Pier. rapae L. (6) (8) (10)
Pier. napi L. (6) (9, 10)
Euchl. cardamines L. (6, 7)
Lept. sinapis L. (6) (8)
Col. phicomone Esp. (6)
Gon. rhamni L. (5—6)
Pyr. cardui L. (5—6) (7, 8)
Van. io L. (5—6) (8—9)
Van. l-album Esp. (5, 6)
Van. xanthomelas Esp. (5, 6)
Van. antiopa L. (6)
Ar. levana v. *prorsa* L. (6)
Mel. parthenie Bkh. (5, 6)
Arg. selene Schiff. (6) s. April
Arg. pales Schiff. (5, 6)
Ereb. pronoë Esp. (10—6)
Ereb. gorge Esp. (6)
Sat. briseis L. (9—6)
Chrys. phlaeas L. (6) s. April
Lamp. telicanus Lang. (6) (9)
Lyc. argyrognomon Bgstr. (6) (8)
Lyc. corydon Poda (6)
Lyc. damon Schiff. (6)
Hesp. sao Hb. (6) s. April
Hesp. alveus Hb. (6) s. April
Hesp. cacaliae Rbr. (6)
Hesp. andromedae Wallgr. (6)
Than. tages L. (6) (8, 9).

Juli.

Col. hyale L. (7) siehe März
Col. chrysotheme Esp. (7) s. April
Col. edusa F. (7) s. Mai
Col. myrmidone Esp. (7) s. April
Nept. aceris Lepech. (6—7)
Arg. dia L. (6, 7) s. April
Arg. lathonia L. (7) s. April
Par. egeria L. v. *egerides* Stgr. (7) s. April
Par. megaera L. (7) s. Mai
Par. maera L. (7) s. Mai
Chrys. dorilis Hufn. (7) s. April
Lyc. argus Bgstr. (7) s. April
Lyc. baton Bgstr. (7) s. April
Lyc. orion Pall. (7) s. April
Lyc. astrarche Frz. (7) s April
Lyc. icarus Rott. (7) s. Mai
Lyc. hylas Esp. (7) s. Mai
Lyc. bellargus Rott. (7) s. April
Lyc. sebrus B. (7) s. April
Lyc. minima Fuessly (7) s. Mai
Lyc. semiargus Rott. (7) s. April
Cyan. argiolus L. (7) s. April
Hesp. carthami Hb. (7) s. Mai
Hesp. malvae L. (7) s. April.

August.

Pap. podalirius L. (8) s. Juni
Pap. machaon L. (8) s. Juni
Pier. rapae (8) s. Juni
Pier. daplidice var. *bellidice* Hb. (8—9)
Lept. sinapis L. (8) s. Juni
Lim. sibylla L. (8?) s. Mai
Pyr. cardui L. (8) s. Juni
Araschnia levana L. (8)
Lyc. argiades Pall. (8) s. Mai
Lyc. argyrognomon Bgstr. (8) s. Juni
Aug. comma L. (8)
Carch. alceae Esp. (8) s. Mai.

September.

Pier. brassicae L. (9) s. Juni
Pier. napi L. (9) s. Juni
Pyr. atalanta L. (9) s. Mai
Polyg. c-album L. (9) s. Mai
Van. io L. (9) s. Juni
Van. urticae L. (6—9)
Polyg. c-album L. (9) s. Mai

1. Beilage zu No. 32. 4. Jahrgang.

Lamp. boeticus L. (9)
Lamp. telicanus Lang. (9) s. Juni
Than. tages L. (9) s. Juni.

Oktober.

Pier. rapae L. (10) s. Juni.

Es wird nunmehr an alle Entomologen das höfliche Ersuchen gerichtet, im allgemeinen Interesse ihre Erfahrungen der gefertigten Vereinsleitung bekannt zu geben, damit ein Zuchtkalender geschaffen werden kann, der sowohl wissenschaftlich als auch für den Züchter von Wert ist.

Der Sammel- und Zuchtkalender wird durch systematische Diskussionen an den Vereinsabenden der Vereinigung „Sphinx", wobei auch die schriftlich eingelangten Mitteilungen der Herren Mitarbeiter bekanntgegeben werden, unter Berücksichtigung der in der Literatur vorhandenen Daten, zusammengestellt und die so gewonnenen Resultate in der Reihenfolge der obigen Liste im nächtjährigen Jahrbuche „Sphinx" veröffentlicht werden. Es ist beabsichtigt, falls sich in Entomologenkreisen genügendes Interesse für die Sache zeigt, in den nächsten Jahren auch die Schwärmer, Spinner, Eulen und Spanner in der gleichen Weise zu behandeln.

Die Autoren der uns zukommenden Mitteilungen, sowie die Literaturnachweise werden im Sammel- und Zuchtkalender ebenfalls vermerkt werden.

Zu erwähnen ist noch, daß sich der Kalender auf die Bearbeitung jener Arten beschränken wird, welche in der Umgebung Wiens einschließlich der angrenzenden Gebiete von Ungarn, Mähren, Ober-Oesterreich und Steiermark vorkommen; es werden daher die Herren Mitarbeiter weiter entfernter Gebiete ersucht, ihre Mitteilungen hauptsächlich auf die Beantwortung der Punkte 1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 9, 10, 11 und 12 zu beschränken. Redaktionsschluß 1. Januar 1911.

Gefällige Mitteilungen wollen an Herrn Franz Kramlinger, Wien VII/2, Mondscheingasse 8, gerichtet werden.

Briefkasten.

Anfrage des Herrn R. in R.: Obgleich mein Schmetterlingsschrank in einem vollständig trockenen Zimmer steht, das vom Herbste an geheizt wird, werden alljährlich Schmetterlinge ölig. In jedem Kasten sind 2 Stück von Brauns Insektensteinen befestigt. Sind diese an dem Oeligwerden schuld? Und wie kann ich das Oeligwerden verhindern bezw. beseitigen?

Eingegangene Preislisten.

W. F. H. Rosenberg, Naturalist, **57 Haverstock Hill, London NW., England,** versendet seine reichhaltige Preisliste Nr. 12 (1910) über exotische Lepidopteren (Tag- und Nachtfalter).



Falter

Ia. Qualität, gespannt, ☛

von Parn. apollo v. **melliculus** à Stück ♂ 30, ♀ 40, ab. **decora** à Stück = 80 Pf.
von Parn. **delius** ♂ 30, ♀ 60 Pf.
von Col. **myrmidone** ♂♀ à Stck. 20 Pf.
von ab. **pallida** ♂♀ à Stück 1.50 M.
von P. **atalanta** ♂♀ à Stück 6 Pf.
von A. v. **prorsa** ♂♀ à Stück 8 Pf.
von M. **aurinia** ♂♀ à Stück 10 Pf.
von M. **dictynna** ♂ à Stück 10 Pf.
von M. **aurelia** ♂ 10, ♀ 20 Pf.
von A. **ino** ♂♀ à Stück 15 Pf.
von A. **aglaja** ♂ à Stück 10 Pf.
von Sm. **ocellata** à Stück 10 Pf.
von Sm. **populi** à Stück 10 Pf.
von Sph. **ligustri** à Stück 10 Pf.
von D. **euphorbiae** à Stück 8 Pf.
von Chr. **elpenor** à Stück 10 Pf.
von B. **quercus** ♂♀ à Stück 15 Pf.
von Sat. **pavonia** ♀ à Stück 15 Pf.
von Eup. **tenuiata** à Stück 20 Pf.
von C. **dominula** ♂♀ à Stück 10 Pf.
von A. v. **simplonia** ♀ 1.30 M.
von E. **striata** ♂ 10, ♀ 20 Pf.

Porto und Packung 70 Pf.
Alles auch im Tausch gegen **europäische Briefmarken.**
Anton Fleischmann, in Kumpfmühl, K. 9 bei Regensburg.

Lemonia dumi-Eier

von Riesen - Freiland - ♀♀, Dtzd. 25 Pf.
Puppen: elpenor 10, convolvuli 25, atropos 50, pavonia 6, euphorbiae 6 Pf. per Stück.

Raupen zur Winterzucht:

B. quercus 40, rubi 20 Pf. per Dtzd.
Porto extra, auch Briefmarken. Auch Tausch gegen Eier von Catoc., Peris. caecig, etc.
K. Peregrin, Horic bei Königgrätz, Böhmen.

Lem. dumi-Eier,

garantiert nur von Freiland-♀♀ Dtzd. 15, 100 Stück 100 Pf. Davon noch grosser Vorrat, jeder Auftrag wird erledigt. Gespannte dumi-Falter, ♂ Dtzd. 180, ♀ Dtzd. 250 Pf.
G. Reinicke, Spremberg N.-L.

Gesunde kräftige Puppen

v. Pap. alexanor v. magna (am nat. Gespinst) à 150 M., croatica à 75, Sat. pyri e. Syrien à Dtzd. 400.—, e. Dalmat. 300.—, Porto etc. extra, habe jetzt abzugeben.
W. Walther, Stuttgart, Schwabstr. 30.

Puppen:

Ps. lunaris	....	à Dtzd. 1.20 Mk.
Gon. derasa	....	à Dtzd. 1 20 Mk.
Sm. populi Sp. ligustri	...	à Dtzd. 0.80 Mk.
Pap. machaon	...	à Dtzd. 0.70 Mk.
Euch. jacobaeae	..	à Dtzd. 0.30 Mk.

Porto und Packung 30 Pf. extra.
P. Steinken, Liegnitz, Heinrichstrasse 1.

Puppen

von Agr. janthina	..	à Dtzd. 1.50 M.
Agr. comes	...	à Dtzd. 0 75 M.
Lith. ramosa	..	à Dtzd. 3.— M.

Porto etc. 30 Pf. Tausch gegen bessere Geometriden.
Curt Beer, Erfurt, Schmidtstädterufer 8.

Saturniden-
:: Puppen ::

☛ **Süd-Afrika!** ☚

Actias mimosae Anther. menippe Imbr. epimethea	à 2 M., unter Garantie, auch Tausch.

Saturnia pyretorum à 2.50 Mk. (Süd-China)
Actias selene . . . à 0.80 Mk.

Ferner folgende importierte Indier, im Laufe des Winters lieferbar zu folgenden nur bei sofortiger Vorausbestellung gültigen Preisen:

Attacus edwardsi	.	à 2.50 Mk.
Attacus atlas	...	à 2.— Mk.
Anth. mylitta	..	à 1.50 Mk.
Anth. andamana	.	à 4.50 Mk.
Caligula cachara	.	à 1.50 Mk.
Cricula trifenestrata		à 0.25 Mk.

— ½ Dtzd. 5-facher Preis. —
Porto etc. 0.30 Mk.

Dr. R. Lück & B. Gehlen,
Breslau XIII, Viktoriastr. 105.

Zu ⅓ Staudinger sauber gespannte Falter abzugeben:

Pap. podalirius, Pap. polyxena, Van. antiopa, Van. atalanta, Sph. ligustri, Bomb. quercus, Cat. electa, Cat. elocata, Cat. fraxini.
Ferner in grosser Anzahl gesunde, kräftige Puppen von Pap. machaon à Dtzd. 80 Pf. Porto und Packung extra. Auch Tausch. *Jakob Grohé*, Mannheim, Rheindammstr. 47.

Habe abzugeben in tadelloser prima Qualität: ☚

Falter: Th. polyxena à 10 Pf., A. maculosa à 40 Pf., Agrotis crassa à 90 Pf., D. luteago à 90 Pf., Sm. ocellata à 20 Pf., A. aulica à 10 Pf.
Puppen: Th. polyxena à 8 Pf., Sat. spini à 20 Pf., D. luteago à 70 Pf., Pt. proserpina à 35 Pf., D. vespertilio à 40 Pf.
Bei grösserer Abnahme bedeutend billiger!
Gefällige Angebote an
Karl Dreeger,
Wien, XII. Singrienergasse 29.

Eier v. B. mori Dtzd. 5 Pf., 100 Stck. 20 Pf., 1000 Stck. 1 M.
Räupchen zum **Treiben** von N. typica Dtzd. 30 Pf.
Porto besonders.
Paul Schmidt, Lehrer, Frankfurt a. O., Holzhofstr. 36.

Suche folgende Falter im Tausch gegen mir fehlendes abzugeben.

4 P. apollo	3 hera
3 cardamines	6 testudinaria
4 rhamni	14 fraxini
4 antiopa	3 sponsa
8 atalanta	14 bucephala
6 ligustri	20 selenia
4 euphorbiae	4 Att. cynthia.
16 ocellata	

Bitte um Gegenangebot Falter sind alle Ia. Gebe und nehme nur Ia. Sende nicht zuerst. Nehme auch Puppen und grössere Käfer (Exoten).
Aug. Dürre, Heidelberg (Baden), Bahnhofstr. 47 III.

Empfehle in Ia Qual.:

Caradr. wullschlegeli,

neue gute Art aus der Schweiz, e larva Paar M. 7.—.

Caradr. rebeli

e l. ♂ 4.50, ♀ 7.50, sowie fast alle europ. Noctuiden-Arten lt. meiner unerreicht vollständigen Liste 5. Porto und Verpackung extra.
— *Max Bartel*, Oranienburg. —

Raupen

von C. quadripunctaria (hera) aus dem Kt. Wallis in Anzahl, Dtzd. 50 Pf., gebe ab. Porto und Packung 30 Pf.
Vinzenz Mayer, Laupheim (Württbg.).

Prima Falter,

eigene Zucht 1910, tadellos gespannt: Sm. quercus Paar (2.50), A. atropos (1.50—2.00), alecto (4.00).
Hans Niethen, Erfurt, Langebrücke 27.

Japan-Falter.

Papilio-Serie (Tüten) enthaltend: xuthus, xuthulus, hippocrates, alcinous, sarpedon zus. 10 Stück für 4.75 M. inkl. Porto.
Schwärmer-Serie (gespannt) enthaltend: Smerinthus sperchias, roseipennis, tatarinovii, planus, Ampelophaga rubiginosa, Acosmeryx naga, Chaerocampa oldenlandiae, japonica zus. 10 Stück (etwas geflogen, doch gut brauchbar) für 10.75 M. inkl. Porto etc.
W. Pfennigschmidt, Hannover, Friesenstr. 38 p.

Seltenes Angebot!

Att. splendidus-Puppen Stück 1.50 Mark,
Att. orizaba-Puppen Stück 0.70 Mark.
☛ Für gesundes kräftiges Material leiste volle Garantie. ☚
Porto und Verpackung wird mit 20 Pf. berechnet.
Joh. Oehme, Guben, Neustadt 25.

Exotische Schmetterlinge!

W. F. H. Rosenberg,

57 Haverstock Hill, London NW.

Unsere neue Schmetterlings-Preisliste Nr. 12 ist erschienen. Sie enthält mehr als 5500 Arten mit den Namen der Autoren und ein vollständiges alphabetisches Gattungsregister.

Die Liste wird auf Wunsch gratis und postfrei zugesandt; ebenso stehen folgende Listen zur Verfügung:

Nr. 8: Vogeleier.
Nr. 9: Reptilien, Batrachier und Fische.
Nr. 11: Vogelbälge.
Nr. 13: Coleoptera.

☛ Fundorte garantiert. ☚
Insekten werden zur Ansicht gesandt.

Louis Witt, Tischlermeister,
Berlin SO., Muskauerstrasse 33.
Etabliert 1878. Etabliert 1878.

Liefert als Spezialität:

Insektenkästen
mit Torf ausgelegt und sauber überklebt,
Raupenzuchtkästen,
Spannbretter,
in bester Qualität,
Schränke für Insektenkästen,
in jeder Holzart und jeden Styls
— — bei soliden Preisen. — —
Auch erfolgt Anfertigung nach
* jedem gewünschten Maass. *
Lieferant des Königl. Museums, des Internat. Entomolog. Vereins und der höheren Schulen Berlins.

Preis-Courant:

Kästen 50 × $41\frac{1}{2}$ à 4 M. 25 Pf.
42 × $36\frac{1}{2}$ à 3 M. 50 Pf.
41 × $28\frac{1}{2}$ à 2 M. 75 Pf.

Verstellbare Spannbretter
à Dtzd. 6 M. 75 Pf.

Die Einrichtung ganzer Museen wird übernommen.

Versandkistchen,

12×7×$5\frac{1}{2}$ cm, à Stück 7 Pf., oder im Tausch gegen Puppen von elpenor, porcellus, ocellata, populi und tiliae. Porto und Verpackung extra.

Johann Funger, p. Adr.: Joh. Hensgen, Crefeld, Ritterstr. Nr. 18.

Hunderte v. Anerkennungen — Prämiiert Schwabach 1905!

Insektenkasten, Schränke, Spannbretter usw.

in sauberer und solider Ausführung liefert seit 16 Jahren, zu den billigsten Preisen die Spezialtischlerei

Hugo Günther,
(G. Augustin Nachfl.) Gotha.
— Preisliste gratis! —

Netzbügel

4 teilig, zusammenlegbar. Bestes System. An jeden Stock leicht anzuschrauben, Stück M. 1.20, mit Tüllbeutel Stück Mk. 2.40.

Insektennadeln, schwarze oder weisse, von Nr. 0—9 100 Stück 20 Pf. **Insekten-Stahlnadeln, Spannnadeln, Spannstreifen, Torfplatten** usw. Preisliste gratis u. franko.

Karl Zetzsche,
Halle a. S., Alter Markt 24.

Hermann Kreye, Hannover, Fernroderstraße 16.

Fernsprecher 4414.

— Gegründet 1878. —

Torfplatten, eigenes, anerkannt vorzüglichstes Fabrikat.

Der stets wachsende Absatz meiner Ware, der denjenigen meiner Konkurrenten weit übertrifft, die grosse Anzahl fortlaufend eintreffender Anerkennungen erster Entomologen, Museen und entomologischer Vereinigungen ist die beste Bürgschaft für die Güte meiner Ware.

Eine von Bremen als I. Qualität bezogene und als solche bezahlte, mir zur Verfügung stehende Sendung enthält überhaupt keine Platte erster Qualität. Sämtliche Platten, die nur die Grösse 19,5 × 29,5 cm hatten, sind mit dicken, vermoderten Wurzeln durchsetzt, teilweise sehr hart und aus frischem, feuchtem Torf gearbeitet. Die Stärke dieser auf „exaktest“ arbeitenden Maschinen hergestellten Platten war sehr ungleich und schwankte zwischen 11 und 15 mm.

Noch schärfer wird **der Unterschied der Güte** meines, **gegenüber dem Bremer Fabrikat** in folgendem Briefwechsel erfasst: „Herrn H. Kreye, Hannover. Ich bitte mir 1 Postpaket mit 64 Platten I. Qual. 28×13×$1\frac{1}{4}$ cm zu senden. Ich hatte mir kürzlich **1 Paket Torf von Bremen kommen lassen,** jedoch musste ich die ganze Sendung **wieder zurückgehen lassen,** weil die Platten **ganz ungleichmässig** und **teilweise so hart** waren, dass sich die **Nadeln umbogen. R. H.** aus **Hamburg.**“ Nach Empfang meiner Sendung teilt mir derselbe Herr mit: „Ich bestätige Ihnen gern, dass die **Torfplatten zu meiner vollen Zufriedenheit ausgefallen sind.**“

Ein **neueres** Schreiben lautet: Des Interesses halber möchte ich nicht verfehlen, Ihnen mitzuteilen, dass ich durch einen Freund veranlasst, von Ihnen abzugehen, und bei Ihrer Konkurrenz A. in B. zu bestellen; bin jedoch damit glänzend hereingefallen, indem ich die Platten in **total feuchtem** Zustande erhielt und diese nach dem Trocknen derartig **rissig** und **schief** wurden, dass ich dieselben nicht brauchen konnte. Eine versprochene bessere Sendung lässt nun schon 14 Tage auf sich warten, so dass ich genötigt war, meinen Auftrag in Br. rückgängig zu machen. H. in Fr. (Folgt Bestellung, die am folgenden Tage ausgeführt wurde.)

Ich liefere meine Torfplatten in Postpaketen:

	Länge	Breite	Stärke	Platten	Preis
I. Qual.	28 cm lang,	13 cm breit,	$1\frac{1}{4}$ cm stark	64 Platten	= 3.20 Mk.
	26 „	12 „	$1\frac{1}{4}$ „	78 „	= 3.20 „
	30 „	10 „	$1\frac{1}{4}$ „	80 „	= 3.20 „
II. Qual. (in der Güte des Bremer und friesischen Materials I. Qual.):					
	28 cm lang,	13 cm breit,	$1\frac{1}{4}$ cm stark	64 Platten	= 1.80 Mk.
	26 „	12 „	$1\frac{1}{4}$ „	78 „	= 1.80 „
	30 „	10 „	$1\frac{1}{4}$ „	80 „	= 2.— „

☛ **100 Ausschuss-Platten nach Wahl —.80 bis 1.— Mk.** ☚

Verpackung berechne ich für 1 Paket mit 20 Pfg. Bei Aufträgen im Werte von 20 Mk. an gewähre ich 10 % Rabatt.

Insektennadeln, beste, weisse, p. 1000 St. 1.85 Mk. **Ideal-, Nickel- und Patentnadeln** p. 1000 St. 3.— Mk.

Verstellbare Spannbretter aus Lindenholz, K. Patentamt G. M. 282 588. 35×$10\frac{1}{4}$ cm Mk. 1.20, 35×14 cm Mk. 1.35. Spannbretter aus Erlenholz, verstellbar, in 3 Grössen, 70 Pf., 80 Pf. und 1.— Mk. **Netzbügel, Spannnadeln, Aufklebeplättchen, Insektenkasten, Tötungsgläser** in 5 verschiedenen Grössen u. s. w.

☛ Man verlange meine ausführliche Preisliste. ☚

Spuler

Schmetterlinge Europa's,

91 Tafeln über 3000 Abbildungen in drei Prachtbänden, neu und ungebraucht, für 45 Mk. franko, durch mich zu verkaufen.

Ernst Brucks, Jauer (Schlesien).

Achtung!

Uebernehme Präparieren von Tütenfaltern

nach Uebereinkunft oder gegen Doubletten. Saubere Ausführung zugesichert.

Adolf Greck, k. Oberbriefträger, Augsburg, Frauentor.

Verschiedenes.

Neu! Neu!

Konservierung von Pflanzen

in natürlicher Form und Farbe!

Auch bei gepressten Pflanzen bleibt die natürliche Farbe erhalten.

Vollständige Einrichtung hierfür nebst Gebrauchsanweisung zu beziehen durch

R. Calließ, Guben, Lindengraben 14.



☛ Welcher Herr würde mir einige Wespen hiesiger Gegend bestimmen? Angebote erbittet

Aug. Fiedler, jun., Schönlinde, Böhmen.

Wohnungswechsel.

☛ Teile hierdurch meinen Bekannten und Tauschfreunden mit, dass ich vom 1. November 1910 ab

Neiße, Entzmannstr. 5

wohne. **Th. Hackauf.**

Vereins-Nachrichten.

Die Tausch- und Kaufbörse

des

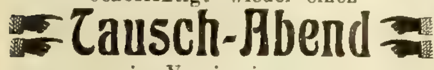
entomolog. Vereins f. Hamburg-Altona

findet am

Sonntag, den 13. Novbr.,
von 9 Uhr vormittags an
im **Restaurant Rätzmann, Zeughausmarkt 35/37** I statt.

Freunde und Interessenten sind herzlich eingeladen. — Nähere Auskunft erteilt gern *Rob. Horch*, Hamburg 23, Hasselbrookstr. 84.

Die Vereinigung Magdeburger Entomologen
beabsichtigt wieder einen



im Vereinszimmer des Herrn **G. Bornemann**, Neue Ulrichstrasse 1, I zu veranstalten und bittet sämtliche Entomologen Magdeburgs und Umgegend diese Veranstaltung zu unterstützen. Dieselbe ist festgesetzt auf **Donnerstag den 17. November cr.** abends 8 Uhr.

Tauschbörse.

Unsere gemeinsame

Tausch- und Kaufbörse

findet im

Rechneisaal, Langestrasse 29,

am

Sonntag, den 6. November,
von $10^1/_2$ Uhr vormittags
ab statt, wozu Freunde und Interessenten herzlich eingeladen werden.

Die entomologischen Vereine zu Frankfurt a. M.

Nähere Auskunft erteilt gern *Arthur Vogt*, Zentgrafenstr. 23.

Vereinigung Jenenser Entomologen.

Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern“**, Neugasse.
Gäste stets willkommen.

Entomolog. Verein Hamburg-Altona.

Die Vereinsabende finden jeden zweiten Donnerstag im Monat im Restaurant Rätzmann, Zeughausmarkt 35/37 I, und jeden vierten Freitag im Monat im Hörsaal des Naturhistorischen Museums, abends $8^1/_2$ Uhr statt.
— Gäste sind stets willkommen! —

Entomologischer Verein Oberschlesien.

Sitzung jeden 3. Sonntag im Monat, nachm. 5 Uhr, im Vereinslokal Restaurant **Knoke** in Beuthen, Gleiwitzerstr. Nr. 37.
Zwangsloses Beisammensein jeden ersten Freitag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel **Lomnitz** ebenda (vis-à-vis).
— Gäste willkommen! —

Verein „Orion“ Erfurt.

Nächster Vereinsabend **Freitag, den 18. November 1910** im **Restaurant „Schobersmühle“**, Blücherstrasse.
— Gäste willkommen. —

Entomologische Vereinigung für das Riesengebirge :: Hirschberg, Schles.

Sitzungen jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel zum hohen Rade, (Promenade).
— Gäste stets willkommen. —

Entomolog. Gesellschaft „Celsia“, Berlin.

Versammlung jeden Freitag nach dem 1. und 15. im Monat im Vereinslokal **Rudolf Werner**, Raupachstr. 6, 2 Minuten vom Bahnhof Jannowitz-Brücke.
— Gäste stets willkommen. —

Entomologischer Verein Nürnberg.
(E. V.)

Während der Sommermonate finden die Sitzungen jeden 2. und 4. Freitag im Monat im bisherigen Versammlungslokal **Rest. Bellevue**, Maxfeldstr. 14, statt.
— Gäste willkommen! —

Entomolog. Verein „Fauna“ Leipzig.

Von jetzt ab Sitzungen jeden Montag $8^1/_2$ Uhr im **Saale des Börsen-Restaurant, Tröndlinring 2.** Vereinsbibliothek über 750 Bände. ca. 125 Mitglieder. Im Verein werden alle Insektengruppen gesammelt und besprochen.
Gäste stets willkommen.
Der Vorstand.

Entomologischer Verein Erfurt.

Die Versammlungen im Monat November finden am 8. und 22. im Restaurant **Steiniger**, Predigerstrasse, 8 Uhr abends statt. Am 28. Tausch. — Gäste stets wilkommen. —

Entomologischer Verein „Apollo“ Frankfurt a. M.

„Zum Rechneisaal“, Langestr. 29.

Arbeitsplan:

1. Sonntag, den 6. November: Vereinigte Tausch und Kaufbörse; siehe Inserat.
2. Dienstag, den 8. November: Zucht von Potosia cuprea. Anfang 9 Uhr.

— Gäste willkommen! —

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbeck.

Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.
Gäste stets willkommen!
Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. werden an den Schriftführer *Ad. Stapelfeld*, Hamburg 21, Mozartstr. 23 erbeten.

Berliner Entomologische Gesellschaft E. V.

Versammlung jeden Freitag 9 Uhr im Restaurant „Zum Einsiedler“, Neue Promenade 8a.
— Gäste stets willkommen! —

Entomologischer Verein „Pacta“
— Stettin. —

Regelmäßige Sitzungen jeden ersten und dritten Montag im Monat, abends 8 Uhr, Restaurant **Peters**, Birkenallee 23.
Gäste willkommen!
Am 7. November: Geographische Verbreitung der Schmetterlinge.
Der Vorstand.

Entomolog. Verein „Iris“, Leipzig.

Sitzung jeden Montag, abends $^1/_2$9 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.
Gäste willkommen.
Der Vorsitzende.

Berliner Entomologen-Bund.

Nächste Sitzung **Dienstag, den 15. November cr.**, abends $8^1/_2$ Uhr im „Prälaten“, Alexanderplatz, Stadtbahnbogen 8.
Gäste willkommen!
Der Vorstand.

Entomolog. Vereinigung Freiburg (Breisgau).

Sitzung jeden Dienstag abends 9 Uhr in der „Bourse“, Bertholdstrasse.
Jedermann freundlichst willkommen!

Entomologischer Verein „Polyxena“

Wien VII. Neubaugürtel 24/26.
— Restaurant **Skopek**. —
Vereinsabende jeden Dienstag, abends 8 Uhr. Vorträge und Diskussionen, Tausch-Verkehr, Bibliothek.
— Gäste stets willkommen. —

Entomolog. Vereinigung „Sphinx“, Wien XVI, Neulerchenfelderstr. 79.

Alois Altermann's Gasthaus: **Sitzung** jeden Dienstag, abends von 7—9 Uhr.
— Gäste stets willkommen. —
Joh. Mück, Obmann.

Jahrbuch 1910,

Oktav, 52 Seiten Text und 4 teilweise kolor. Lichtdrucktafeln. Franko gegen Voreinsendung von K. 2.30.

Entomologen-Verein Basel und Umgegend.

Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet**, Gerbergasse, Leonhardsberg 1.
— Gäste willkommen! —
Die Kommission.

Zoologisch-Entomologischer Verein Warnsdorf in Böhmen.

Sitzung jeden 1. Dienstag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Dienstag im **Gasthaus zur Hopfenblüthe**, III. Bez.
— Gäste willkommen! —

Entomologischer Verein „Favorita“

Wien X, Johannitergasse 3
— in **Leop. Mühlbauers** Gasthaus. —
Vereinsabende jeden zweiten Donnerstag von 7—9 Uhr abends.
Gäste stets willkommen.

Wiener entomolog. Verein.

Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale**:
I. Johannesgasse No. 2
statt.
— Gäste willkommen. —

Der heutigen Nummer liegt ein **Spezial-Angebot** über **Insektenkästen, Dublettenkästen** usw. von **Franz Abel, Leipzig-Schl.** bei, worauf wir hiermit noch ganz besonders hinweisen.

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift“, G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz). Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

Leb. Puppen v. machaon 80, brassicae 20, S. populi 80, ocellata 90, tiliae 100, ligustri 90, erminea 300, buceph. 30, anachor. 30, Cuc. argent. 60, T. pimpinell. 70, innot. 30, C. limacodes 40 Pf. Dtzd. Raup. v. C. alceae und C. purpureof. (i. gesp.) 40 Pf. Evtl. Tausch.
M. Rülicke, Berlin, Kopernikusstr. 19.

!! Lebende Puppen !!

S. pyri 20—25, Riesen 30, spini 20, ex 1909, 25, S. quercus 60, ocellata 10, tiliae 10, ligustri 10, euphorbiae 7, porcellus 15, Ph. bucephala 3, Ps. lunaris 15, machaon 6 Pf. pr. Stck., Dtzd. billiger. Porto und Kistch 30 Pf.
Gustav Seidel, Hohenau, Nied-Oesterr.

Lem. dumi

ca. 50 ♂ v. 1910, tadellos gesp., à 30 Pfg. nebst Porto und Verpack., auch Tausch gegen besseres Zuchtmaterial.
Ing. *R. Kitschelt*, Wien VIII, Daungasse 1.

Habe abzugeben 130 Raupen von

Phrag. fuliginosa,

Freiland, gesund und kräftig, im Tausch gegen ein Paar gespannte **Daphnis nerii** oder **Smerinthus quercus**.
L. Kallenbach,
Saalfeld in Thür., Rosmaringasse 2.

Noch nie angeboten.

Saturnia pyretorum aus Süd-China, herrliche Cocons aus dem Freien, Stück 2.50, Dtzd 25 Mk.
Cricula andrei Jord. **nova spec.** Falter das Paar 12 Mk. oder im Tausche gegen seltene Saturniden oder Parnassien.
Nach Uebereinkommen: Wild. Cocons von Antherea mylitta mit var. sivalica 12.50 Mk. Dtzd.
Gesucht: Cocons von Sat. atlantica, G. isabellae.
J. Henry Watson, 70 Ashford Road, **Withington**, Manchester, England.

Ia Falter e l. 1910,

saub. gesp., in grosser Anzahl im Tausch gegen Zuchtm. od. Ia gesp. Falter abzug. Agr. occulta ab. obscur., Leuc. impura, conigera. H. scita, Pl. chrysitis m. ab. juncta, Pol. xanthomista, Had. hepatica, Mam. tincta sowie Eier von Had. gemmea, Pol. xanthomista und chi.
O. Stolze, Chemnitz i. S., Oststrasse 7.

Grosse Seltenheit!!

Colias v. **pieszczeki**,
ein wunderbares Exemplar,
ferner schöne magna **Col. helicina** gibt ab *H. Swoboda*,
Wien XV, Goldschlagstr. 30 II/26.

Spezialist in europ. Schmetterlingen.

Puppen wieder frisch gegraben:

100 Stück Sm. populi, 20 Stück Sm. tiliae und 25 Stück vinula im Gehäuse, gebe dieselben zusammen ab für 6 Mk. Porto frei. — Die in Nr. 30 offerierten Puppen waren sofort vergeben; dies den Herren zur Nachricht, welche darauf reflektierten.
Herm. Jähsert, Oschatz, Hospitalstr. 21.

Falter

e l. 1910, sauber gespannt, v. Taen. rorida ♂♀, Cat. pacta ♂♀, Had. gemmea ♂♀, Char. viridana ♂♀ für 8.50 M. franko.
Alois Kaspar, Lehrer in Powel b. Olmütz (Mähren).

Tausch!

Pap. machaon 5, Vanessa io 15, Lycaena bellargus Rott. 10 ♂, 2 ♀, Parn. v. vinningensis 13 ♂, 4 ♀, Deilephila euphorbiae 10, Saturnia pavonia 5 ♀, Lasiocampa quercus 1 ♂♀, Catocala conversa 1, Arctia caja 2. In Tüten (gezogene Stücke) 200 Vanessa io, Vanessa urticae 300. Auf Wunsch auch gespannt. Ferner in Spiritus zirka 60 Käfer C. hybrida gegen mir fehlende Palaearkten.
Georg Weis, Güls, Bahnhofstr. 51.

Turkestan.

Aus frischer Ausbeute offeriere folgende Falter Ia Qualität in Tüten zu beistehenden Preisen. **P. machon** var. ♂ —.70, **Parn. discobolus** ♂ —.40, ♀ 1.—, **romanovi** ♂ —.90, ♀ 1.50, **apollonius Narynus** ♂ —.90 ♀ 1.80, **decolor** ♂ 1.20, **act.** v. **caesar** ♂ 2.—, **actinobolus** ♂ 2.— **delphius** ♂ 1.—, ♀ 2.—, v. **infernalis** ♂ 2.—, ♀ 3.—, v. **namanganus** ♂ 2.50, **albulus** —.90, **marginata** 1.50, **Apor. crataegi** var. —.10, **Pier. leuc.** v. **illumina** ♂ —.30, ♀ —.50, **Col. romanovi** ♂ —.80, ♀ 2.80, **v. maculata** ♂ 1.—, **cocandica** ♂ 1.80, ♀ 2.50, **Melit. ala** —.60, **Arg. generator** ♂ —.15, ♀ —.20, **aglaja v. vitatha** ♂ —.30, **niobe v. orientalis** ♂ —.50 **Melen. parce** ♂ —.60, ♀ —.80, **Ereb. kalmuka** ♂ —.40, **alexandra** ♂ —.60, ♀ 1.20, **Satyr. heydenreichi** ♂ —.25, ♀ —.50, **v. nana** —.50, **autonoë** ♂ —.40, ♀ 1.—, **Par. eversmanni** ♂ —.20, ♀ 1.—, **Coen. nolckeini** ♂ —.20, ♀ —.70, **Arctia intercalaris** pass. ♂ 1.—, ♀ 2.—. Preise in Mark u. Pfennig p. Nachnahme. Auch Tausch gegen gute Europäer und Exoten, auch Schularten. Angebot m. Listen erwünscht.
Wilhelm Niepelt,
Zirlau bei Freiburg (Schlesien).

Seltenes Angebot.

Eier von **Pol. chi var. olivacea** und **suffusa,** gemischt aus Durham-England, Dtzd. 50 Pf. Genaue Zuchtanweisung.
Gleichzeitig möchte ich den Sammlern betr. Kauf von gespannten ungarischen Faltern zu 1/3 Staud. Herrn **K. Jámbory, Budapest** I. B. Tabor g. 3 recht empfehlen. Tadellose Qualität. Man verlange Liste.
Sprachlehrer *E. Lange*, Freiberg (Sachs.), Schönlebestr. 5.

Abzugeben!

Freiland-Eier von L. dumi 20 Pf. per Dtzd., 100 Stück 1.20 Mk., Ct. nupta Dtzd. 15 Pf. ausser Porto bei Einsendung des Betrages.
Julius Kaser, Falkenberg, Ob.-Schl.

Abzugeben

zu 1/4 Staudinger-Liste in prima Ia Qual., alles e. l.:

4 Tr. ludifica, 6 D. alpium, orion, 2 janthina, 8 alni, 4 H. gemmea, 2 V. oleagina, 4 A. fimbria, 2 detersa, 2 C. v. cupressivoria, 2 xeranthemi, 2 arthemisiae, 1 lactucae, 4 cordigera, 4 myrthilli, 2 spectrum, 6 Pl. moneta, 1 variabilis, 2 modesta, 4 chryson, 8 festureae, 6 chalcytes, 2 ni, 2 interogationis, 2 hochenwarthi, 2 cailino, 6 stolida, 3 Ps. lunaris, 3 thirrhaea, 6 alchymista, 5 fraxini, 2 ab. moerens, 2 electa, 4 elocata, 2 nupta, 3 puerpera, 1 promissa, 2 sponsa, 4 conjuncta, 4 dilecta, 4 pacta, 2 fulminea, 2 nymphaea, 2 conserva, 2 v. agamos., 2 nymphagoga, 2 diversa.
Bei en block-Abnahme nach Vereinbarung. Porto und Packung extra.
Rob. Hohberg, Nordhausen a. H., Hesseröder Str. 15.

Billige Falter Ia:

40 v. sicula ♂ à 25 Pf, 20 nerii 90, 20 alecta 125, matronula 225, ilicifolia 50, 20 M. titea Paar 75, 20 M. arge Paar 250, 20 amethystina 30, 20 vetula Paar 80, 20 atropos 75, polyxena Dtzd. 110, in Tüten e. l. Dtzd. 1 Mk. Circa 1500 andere billige Arten laut Liste. Auch Tausch.
Puppen, im Dtzd. billiger: machaon Stück 7 Pf., cerisyi 45, apollinus 50, levana 4, Sm. quercus 55, ocellata 10, populi 8, tiliae 10, ligustri 10, vespertilio 30, elpenor 10, bombyliformis 16, tagi 50, tau 16, jacobaeae 4, alni 100, luctifera 25.
C. F. Kretschmer, Bad Landeck (Schles.).

Tausch!

Nachstehende Exoten offeriere im Tausch pa. (Dr. Staudinger-Liste) gegen mir fehlende Exoten oder Parlaearkten:
N.-A.: Dan. disippus, archippus, Catoc. antinympha.
Süd-Amerika: Colias vautieri ♂♀, Pier. aripa, Catasticta sisamnus, Eurema salome, Pyram. carye, Argyn. cytheris ♂, Phyciodes teletusa, Elina lefeborei, Peridromia velutina, Pteronymia aletta, Ithomia drymo, Hipparchia chiliensis, Epinephele coctei, Mechanitis utenaia, Adelpha catharina, Catagramma pygas, Deil. celeno, Halisidota cinctipes, Phaegoptera aconia.
Indo-Austral.: Delias pasithoë, Dan. alcippus, Charaxes athamas, marmax, hindia, Stibochiona nicea, Attacus preyeri ♀.
Afrika: Amauris ochlea, Cymothoë ciceronis, Haman. daedalus, Epiphora bauhiniae ♀.
Schneider, Lieut. a. D., Cunnersdorf im Riesengebirge.

Pamph. silvius,

ganz erw., nichts mehr fressende Raupen, Dtzd. 1.20 Mk. exkl. Falter im Winter. Leichteste Zucht nach Angabe.
Hermann Rangnow, Berlin 39, Sparrstr. 17 II.

Freilandeier!

Cat. sponsa 25, elocata 25, Lem. dumi 25 (100 Stück 1.75 Mk. frei) Pf. p. Dtzd. Porto besonders.
Tütenfalter Ia: V. antiopa 30 (100 Stück 2.— Mk.).
Im Tausche gegen antiopa-F. und dumi-Eier suche bis 25 Stück F. von Ap. crataegi, caja, D. euphorbiae, gespannt, sowie Eier von fraxini, electa.
Habisch, Baumgarten p. Falkenberg, Ob.-Schl.

Aus soeben eingetroffenen **Ausbeuten 1910**
offerieren wir in **sup. Ia Stücken** mit **50 bis 60%** auf Stgr.

Alexanor, cerysii, v. cassandra, rumina, magna e Marokko, v. medesicaste, apollinus v. amasina, v. bellargus, apollo v **pyrenais**, v. **limicola**, v **siciliae**, v. albus, discobolus, apollonius, delphius und var., v. albulus, belemia, glauce, **tagis v. insularis**, v. belezina, Card. v. phönissa, **gruneri**, damone e Sicil., fausta, duponchelii, romanovi, jasius, camilla, **aurinia v. lusitanica**, dejone, did. alpina sup., v. ala, aphirape, lachesis e Lusit., trans. ad. turcicam sup., japygia e Sic., arge, bischoffi, anthelea, mniszechi, **fatua v. apennina**, gordius var. e Sicil., pylaon, optilete v. uralensis, orbitulus v. oberthüri, v. pyrenaica, donzelii v. septentrionalis, coelestina, v. ligurica, tessellum, cribrellum, Deil. mauretanica, alecto, croatica, **Regm. alpina**, Er. neogena, P. otus, A. alni, Agr. deserta, basigramma, sabuletorum, birivia, spinifera, valesiaca, obesa v. scytha, **constanti** ♂ à 8.— M. netto, **turatii** ♂ 30.— M. netto, **M. alpigena**, Dianth. v. argillacea, **magnoli**, Hel. purpurascens, Janth. frivaldskyi, Catocalen, Plusien, feine und schöne Geometriden, Arctiiden, ca. 50 Arten Zygaenen, Sesien, Psychiden und vieles andere, insgesamt ca. 2500 Formen, und dienen wir bei Aufgabe von Ia Referenzen oder Einsendung eines entsprechenden Depots gerne mit Auswahlsendung. ☛ Unsere Lepid.-Liste 4 steht auf Verlangen kostenlos zur Verfügung. ☚

Winkler & Wagner, Wien XVIII, Dittesgasse 11.

In Erwartung: Algerisch-tunesische Lepid. mit Pap. lotteri, Euchl. falloui, **pechi**, Arctia dido etc. etc. und bitten wir die Herren Interessenten um gefl. Nachricht, zwecks Einsendung vollst. Liste.

Smer. quercus-Puppen,

garantiert gesunde, kräftige Stücke, franko zu Mark 1.—.
☛ Zuchtanweisung gratis. ☚
Hans Rutishauser,
Postfach Konstanz.

Billigste Bezugsquelle!

Von meinen Sammlern am **Amur**, in **Turkestan** und **Centralasien** erhielt ich neue Sendungen diesjährigen Fanges und offeriere davon:

100 Stück **Tagfalter**, gespannt, mit Pap. xuthus, maaki, raddei, ca. 25 Parnassier und Colias wie: Parn. nomion, bremeri, discobolus, romanovi, actius, v. actinobolus, apollonius, delphius, v. infernalis, v. albulus, stubbendorffi, Col. romanovi, thisoa, v. aeolides, aurora und Neptis speyeri, thisbe, philyroid., Apat. nycteis, Satyr. abramovi etc. . . . Mk. 45.—
100 Stück dto. in Tüten und ähnlicher Zusammenstellung wie vorsteh. Mk. 25 —
100 Stück dto. gespannt, nur vom Amur . . . . Mk. 50.—
100 Stück dto. in Tüten, nur vom Amur . . . . Mk. 35.—
100 Stück dto. gespannt, nur aus Turkestan und Centralasien . . . . Mk. 35.—
100 Stück dto. in Tüten, nur aus Turkestan und Centralasien . . . . Mk. 25.—
50 Stück dto., nur Parnassier und Colias, gespannt . . . . . . Mk. 50.—
30 Stück **Spinner**, gespannt, mit Arctia dahurica, intercalaris, glaphyra, v. manni, erschoffi v. issyka, Newelsk. albonubilus, seltenen Holcocerus etc. . Mk. 25.—
100 Stück **Noctuen**, gespannt, in ca. 50 Arten mit feinen und seltenen Agrotis, Mamestra, Palpangula, Leucanitis, Catocala etc. . . . . Mk. 45.—
200 Stück dto. in ca. 100 Arten mit noch selteneren Arten . . . . Mk. 100.—
100 Stück dto. in Tüten . . Mk. 25.—
100 Stück **Spanner**, gespannt, mit vielen seltenen und guten Arten . Mk. 25.—

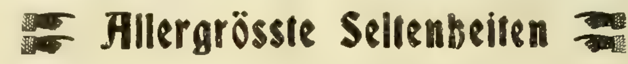
. . Tancré, Anklam (Pommern).

Ornithoptera brookeana

à 3.50 Mk.
Jachan, Friedenau, Menzelstrasse 35.

:: Riesen-Original-Ausbeute ::

aus dem Innern Matto Grossos.


Allergrösste Seltenheiten

wie

Agrias godmani, ferdinandi, Papilio orthosilaus,

Schmetterlinge, Käfer und alle anderen Insekten aus dieser Gegend offerieren

Żobrys & Wolter,

Berlin W. 30, Motz-Str. 73.

Preisliste darüber in Arbeit.

Exoten

aus Ceylon, Himalaya-Gebiet, Celebes, Australien, Südsee sind in Tüten oder gespannten Prunkstücken ständig vorrätig. Spottbillige, nähere Offerte auf Verlangen.
E. Werner, Rixdorf b. Berlin, Weserstr. 208.

Noch nie angeboten.

Saturnia pyretorum aus Süd-China, herrliche Cocons aus dem Freien, Stück 2.50, Dtzd. 25 Mk.

Cricula andrei Jord. **nova spec.** Falter das Paar 12 Mk. oder im Tausche gegen seltene Saturniden oder Parnassien.

J. Henry Watson, 70 Ashford Road, **Withington**, Manchester, England.

Att. orizaba-Puppen,

stark und kräftig, vom Ei ab im Freien gezogen, sind abzugeben, das Stück mit 70 Pf., Dutzend 10-facher Preis. Porto und Packung 30 Pf.
G. Calließ, Guben, Sand 11.

Nachfrage.

Suche 1 Dutzend

ilicifolia-Puppen

zu kaufen und bitte um Angebote.
Gust. Franke, Erfurt, Blücherstr. 20.

Suche 100 L. dumi-Eier gegen Cat. fraxini-Eier zu vertauschen.

P. Lerche,
Leipzig-Stünz, Leipzigerstr. Nr. 6, II. m.

Guben, den 12. November 1910. No. 33. 4. Jahrgang.

INTERNATIONALE ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift" erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

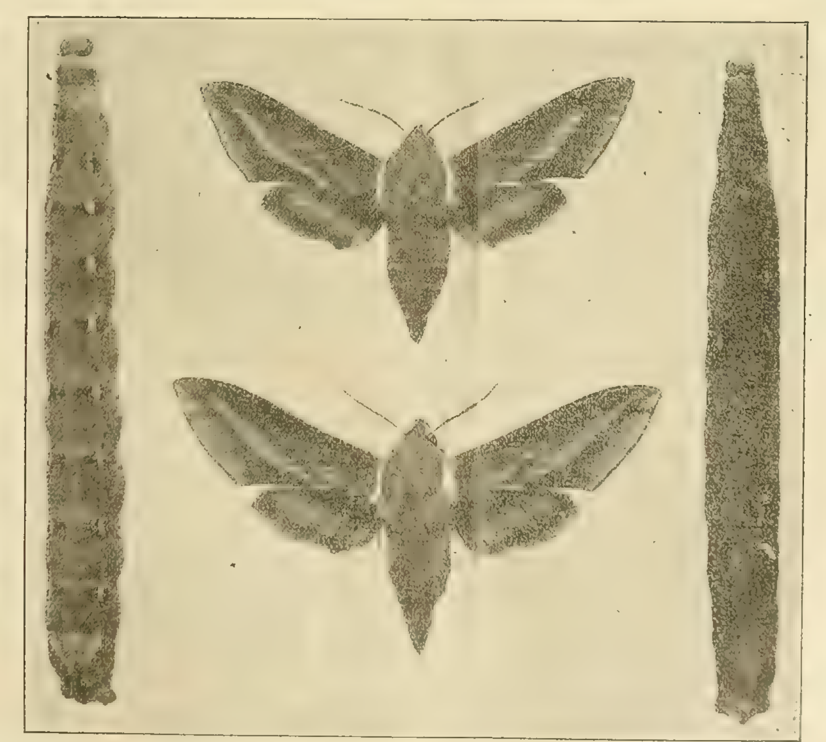
Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Ein neuer Sphingiden-Hybrid.

Von k. k. Finanz-Kommissär *Josef Castek*, Pilsen.

Meine diesjährigen Kreuzungsversuche haben insofern einen schönen Erfolg zu verzeichnen, als es mir gelungen ist, den bisher unbekannten Hybriden *Chaerocampa elpenor* L. ♂ × *Deilephila gallii* Rott. ♀, jedoch nur im männlichen Geschlecht zu erzielen, der in Zeichnung und Färbung eine Mischung beider Formen darstellt. Abgesehen von der schwarzen Binde der Hinterflügel erinnert der Hybrid durch seine Zeichnung an seine väterliche, durch die Färbung dagegen an seine mütterliche Abstammung, hauptsächlich dadurch, daß die schöne rote Farbe des *elpenor* einen nur unbedeutenden Anflug zurückgelassen hat. Die Vorderflügel des Hybriden nehmen eine desto größere Verdüsterung an, je mehr sich die drei Binden ausdehnen. Sie weisen die Farbe von lichteren *gallii*-Faltern auf, wobei auch *elpenor,* wenn auch sehr unbedeutend, zu ihrer Ausfärbung beigetragen hat. Die äußere Schrägbinde breitet sich am Innenrande wie bei *gallii* aus. Die Hinterflügel besitzen, wie schon gesagt, von *gallii* die schwarze Querbinde. Die schmutzigblasse, am Innenwinkel des Flügels weißliche Binde ist in ihrer ganzen Länge gleichmäßig rötlich angelaufen. Die Unterseite ähnelt durch die über beide Flügel parallel verlaufenden zwei Bogenlinien, welche bei *gallii* nur auf den Hinterflügeln vorkommen, der Unterseite des *elpenor,* durch die Färbung jedoch derjenigen des *gallii,* indem auch hier die rote Farbe des *elpenor,* wie auf der Oberseite der Flügel und dem Leibe, stark gewichen ist. Der Leib gleicht dem des *elpenor* und hat von *gallii* nur die stärkeren weißen Ringe auf seiner Unterseite. Kopf und Thorax sind weiß gerandet. Der schwache rötliche Anflug ist nicht bei allen Exemplaren gleich und fehlt bei einem Exemplare sogar gänzlich.



Die Raupen, welche ich in größerer Anzahl für meine Sammlung präparierte, sind nach der letzten Häutung in ihrer Färbung und teilweise auch in der Zeichnung recht mannigfaltig. Sie kommen in allen Farbenabstufungen von lichtgrün bis schwarz vor. Besonders schön sind die olivengrünen. Dem Aussehen nach hält die Raupe die Mitte zwischen *gallii* und *elpenor,* indem sie vorn nur sehr wenig aufgetrieben ist und die Größe des Hornes diejenige des *elpenor* überragt, jedoch jene des *gallii* nicht

erreicht. Durch das Vorhandensein von lichtgelben Augenflecken auf dem ganzen Körper erinnert die Raupe an *gallii*. Diese Augenflecke sind auf denjenigen Segmenten, auf welchen sie auch bei *elpenor* vorkommen, fast rund, während die übrigen länglich sind und bei mehr oder weniger schwarz werdenden Raupen gegen das Horn zu immer kleiner werden und sogar verschwinden können. Die einzelnen Flecke sind schwarz umrandet. Diese schwarze Einrahmung dehnt sich rechts und links von jedem Flecke etwas aus. Die zwei Flecke an den Seiten des roten, an der Spitze schwarzen und bei einigen Exemplaren überdies an der äußersten Spitze weißen Hornes sind nicht birnförmig wie bei *gallii*, sondern in ihrer ganzen Länge gleich breit. Die sonstige Zeichnung der Haut ist wie bei *elpenor*, nur sind die vielen feinen Striche in zahlreiche, schön gereihte, kleine gelbe Pünktchen verwandelt, welche, je lichter oder dunkler die Raupe wird, desto mehr verschwinden, jedoch auf den Seiten des Körpers am längsten erhalten bleiben. Der Kopf hat die Größe wie bei *elpenor* und variiert je nach der Verfärbung der Raupe von grün bis schwarz. Das Nackenschild und die Afterklappe sind gleichfarbig mit dem Kopfe, die Füße wie bei *gallii*. Das bezüglich der Form der Augenflecke Gesagte gilt auch von den grünen Raupen vor der letzten Häutung.

Die beigegebene Abbildung, welche Falter und Raupen in natürlicher Größe darstellt, möge, wenn auch die letzteren dunkler ausgefallen sind, diese Beschreibung ergänzen

Diesen neuen Hybriden benenne ich **Chaerocampa** hybr. **elpogallii**.

Eine Zwergform von Colias myrmidone Esp.: v. nana, subsp. nov.

— Von *Ludwig Mayer*, Bürgerschullehrer, Graz. —

Die Gattung *Colias* neigt im allgemeinen sehr zu Aberrationen, besonders im weiblichen Geschlechte. Die meisten Aberrationen bildet aber unstreitig *C. myrmidone*, wenn auch viele davon noch nicht beschrieben und benannt wurden. Ich erinnere nur an die Farbenabstufungen von dunkelorange bis weiß in den ab. *balcanica*, *micans*, *flavescens*, *agnes*, *helma*, *alba*, *rebeli*, *nigerrima*, *nicholli*, *semialba*, *anna* und an die weibliche Aberration *inumbrata* Schulz mit ungefleckter Randbinde, die wieder in allen eben genannten Farbenaberrationen vorkommt, so daß die bis heute beschriebenen Formen noch um etwa 10 vermehrt werden könnten. Und nun ist mir eine bisher, trotz meiner 30-jährigen Sammeltätigkeit nirgends gesehene und nirgends beschriebene Zwergform von ganz eigenartiger Zeichnung vorgekommen, die aber nicht, wie die Zwergform ab. *heliceïdes* Selys von *C. hyale* überall unter der Art, oder wie ab. *pyrenaica* Gr. Gr. von *C. edusa* im Süden Europas unter der Art fliegt, sondern die zu einer ganz andern Zeit und auf einem Platze für sich, ohne auch nur ein normales Stück darunter zu finden, in größerer Anzahl auftritt.

Ich benenne diese Zwergform Varietät *nana*, denn ich bin überzeugt, daß wir es hier mit einer III. Generation oder einer Lokalvarietät zu tun haben, die unter gleichen Umständen wieder auftreten würde.

C. myrmidone ist heuer hier ziemlich stark und auffallend früh geflogen. Ich habe die ersten auf einer sonnigen Heide schon vom 22. Mai an in sehr schönen Stücken gefangen, auf andern Plätzen anfangs Juni. Die II. Generation erschien auf dem ersten Platze schon Ende Juli, auf anderen Plätzen im August, überall in größeren Stücken als in der I. Generation. Auch von Bang-Haas, Dresden und von M. Bartel, Oranienburg erhielt ich auf Anfrage die Mitteilung, daß die von beiden angebotene II. Generation größer und schöner sei, als die I. Generation.

Da komme ich nun am 25. September auf jene sonnige Heide, auf der ich Ende Mai die I. Generation und Ende Juli die II. Generation von *C. myrmidone* gefangen hatte, und finde oben genannte Zwergform ganz frisch in größerer Anzahl, wo ich sie bis heute, den 20. Oktober, und auch da noch teilweise in frischen Stücken erbeutete, ohne auch nur ein Stück in normaler Größe darunter zu treffen. In Anbetracht aller dieser Umstände kann das nur eine III. Generation sein; eine solche kommt ja auch bei *C edusa* manchmal vor; merkwürdigerweise fliegt auch jetzt auf dem genannten Platze *C. edusa*, aber in normalen, oft sehr großen Stücken, mit dieser Zwerg-*myrmidone* zusammen.

Vor mir stehen 50 Männer und 30 Weiber der I. und der II. Generation und 60 Männer, 40 Weiber der Zwergform, also gewiß genügend Material, um die Abweichungen und charakteristischen Merkmale der letzteren genau herausfinden zu können: *Colias myrmidone* Esp. v. *nana* ist im allgemeinen lichter gefärbt, so daß sie an *C. chrysotheme* erinnert, für die ich auch die ersten Weibchen gehalten habe. Die dunkle Saumbinde ist schmäler, so daß die dunkle Punktreihe auf der Unterseite der Vorderflügel, die sonst an der innern Grenze der Saumbinde verläuft, außerhalb dieser im lichten Flügelfelde erscheint. Die dunkle Saumbinde ist von schwarzen Linien durchzogen, die meist über die Binde hinaus in das lichte Flügelfeld hineinreichen und hier als Rippenstrahlen gegen die Mitte verlaufen. Beim Weibe tritt überdies durch die Verschmälerung der Saumbinde eine auffällige Zeichnungsverschiedenheit ein; nämlich die zwei letzten lichten Flecke in der dunklen Binde, die gegen den Innenrand des Vorderflügels liegen und gewöhnlich die größten sind, werden von der hier zu schmalen Binde nicht mehr umgeben, sondern stehen frei im orangen Flügelfelde, was ein ganz eigenes Bild gibt. Bei manchen Stücken mit kleineren Flecken sind diese wohl noch von einem Innenschatten begrenzt; ja ich habe sogar ein solches Zwergweibchen ohne Flecke in der dunklen Binde erbeutet *(inumbrata)*.

Die Größe dieser Zwergform beträgt am Vorderrand gemessen 17—21 mm, so daß die größten Stücke das Mindestmaß der Stammform nicht erreichen.

Es sind dies wirklich allerliebste Tierchen, die bei jedem Sammler das lebhafteste Interesse hervorrufen. Ich richte hiermit an alle Sammelfreunde die Bitte, gefälligst bekannt zu geben, ob irgendwo diese Zwergform schon beobachtet wurde. Ich bin auch gerne bereit, an Liebhaber einzelne Paare auf Wunsch nach Uebereinkommen abzugeben.*)

---

*) Soeben teilt mir Herr Fritz Hoffmann in Krieglach mit, daß auch er am 6. Oktober eine solche Zwerg *myrmidone* gefangen habe. Herr Hoffmann, der anerkanntermaßen ein genauer und verläßlicher Beobachter ist, hält sie auch für eine III. Generation.

Ueber eine Aberration von Syntomis phegea L. (Lep.)

(Mit fünf Abbildungen.)

Im Juli dieses Jahres fing ich in Klausen (Südtirol) eine interessante Aberration von *Syntomis phegea* L. (Fig. 5). Die rechte Seite trägt die typische Zeichnung der Südtiroler Stücke, die linke dagegen die der ab. *seminigra* Spul., neigt jedoch schon mehr

der ab. *iphimedia* Esp. zu, von der ich wenige Tage später ebenfalls ein Stück erbeutete (Fig. 4). Erstgenannte Aberration saß frischgeschlüpft an einer langen, steilen Felswand an der Brennerstraße, wo sich bei Sonnenschein eine ganz bedeutende Hitze entwickelt; möglich, daß sie durch einseitige intensive Besonnung der Puppe entstanden ist.

Des weiteren sind übrigens auch die Fühler von einander verschieden; der linke ist typisch männlich (mit rein weißer Spitze), dagegen der rechte bis fast zur Spitze schwärzlich bestäubt, wie es beim ♀ der



Fall zu sein pflegt. (cf. Abb.) Es wäre also immerhin auch nicht ausgeschlossen, daß ein Zwitter vorliegt, was aber jetzt wohl kaum noch zu entscheiden ist, zumal, da Leib und Flügel in der Form auf beiden Seiten keine Unterschiede zeigen. —

Gleichzeitig möchte ich darauf hinweisen, daß die Südtiroler *phegea*, besonders des unteren Eisacktales, durchschnittlich viel kleiner sind (Fig. 3) als die wohl als typisch zu bezeichnenden Stücke aus Nord- und Mitteltirol, deren weiße Zeichnungen auch viel ausgedehnter sind (Fig. 2, aus dem Taufere Tal). Dagegen ist *phegea* am Gardasee (Gardone, wo ich zahlreiche Stücke sammelte,) besonders groß und gehört meist der ab. *pfluemeri* Wacquant. an (Fig. 1).

Sämtliche Exemplare sind ♂♂; sie befinden sich in meiner Sammlung.

Willy Ramme.

Entstehen durch Kreuzung verschiedener Zyg. ephialtes-Formen Uebergänge?

Von *O. Holik*, Prag.

Es sei mir gestattet, meine weiteren Beobachtungen über dieses interessante Thema der entomologischen Gemeinde vorzulegen. Zur Richtigstellung will ich bemerken, daß sich mein unter obiger Ueberschrift in Nr. 25, Jahrg. 1910 dieser Zeitschrift abgedruckter Artikel auf Beobachtungen aus dem Jahre 1909 bezieht und nicht auf solche aus dem Jahre 1910, wie man beim Lesen irrtümlicherweise annehmen könnte.

Im Sommer 1910 war es mir leider nur einmal vergönnt, den mir bekannten guten Fangplatz für *Zyg. ephialtes* im Radotiner Tal aufzusuchen. Nach Karlstein kam ich in der Flugzeit dieser Art überhaupt nicht. Da mich noch dazu bei meinem einzigen Ausflug in die ersterwähnte Oertlichkeit ein heftiger Gewitterregen überraschte, der mich zur Umkehr zwang, blieb das erbeutete Material sehr dürftig, woran auch einige an anderen Stellen erbeutete Exemplare nicht viel änderten. Einige interessante Stücke befanden sich immerhin darunter.

Auch mit der Zucht hatte ich nicht viel Erfolg. Das anhaltend schlechte Wetter hatte die Raupen zum Teil vernichtet. Der Rest war krank oder angestochen. Nur wenige Falter waren das Resultat meiner Bemühungen, meist typische *ephialtes* und *medusa*, nur zwei Tiere konnte man als Uebergänge von den rot- zu den weißfleckigen Formen ansprechen.

Im nachfolgenden will ich die interessanten Stücke meiner diesjährigen geringen Ausbeute erwähnen. So stark aufgehellte Exemplare der Formen *peucedani* Esp. und *athamanthae* Esp. wie im Vorjahre fand ich im Jahre 1910 nicht unter den Freilandexemplaren, wohl aber ähnliche unter den gezüchteten, so z. B. eine *athamanthae*, die dem in meinem ersten Aufsatz erwähnten extremsten Exemplare fast gleichkam. Die Flecke der Vorderflügel waren fast weiß, namentlich das mittlere Fleckenpaar, die Hinterflügel stark verdunkelt durch verbreiterten Rand und zahlreiche in das Rot eingestreute schwarze Schüppchen. Das Mittelfleckchen war deutlich sichtbar, fast weiß. Leider war das Tier schlecht entwickelt und wurde fortgeworfen. Ein zweites bei Radotin erbeutetes *athamanthae*-Exemplar gleicht diesem Tiere in der Verdunkelung der Hinterflügel. Von den Vorderflügelflecken ist jedoch nur der am Hinterrande gelegene des mittleren Fleckenpaares stark aufgehellt, die anderen weniger. Immerhin macht das Tier mit seinen geschwärzten Hinterflügeln einen eigenartigen Eindruck. Ein drittes *athamanthae*-Exemplar gleicht dem zweitbeschriebenen in der Färbung der Vorderflügel, die Verdunkelung der Hinterflügel ist aber nicht so stark ausgeprägt.

Von den zu *peucedani* gehörigen Exemplaren weist ein gezogenes eine Aufhellung der Vorderflügelflecke auf, wie ich sie noch bei keinem Freilandexemplare fand. Es ähnelt sehr dem ersten *athamanthae*-Exemplar. Sonst kamen nur Variationen in der Größe des 6. Fleckes vor. Ueberhaupt neigt meinen Beobachtungen gemäß *athamanthae* viel mehr zur Aufhellung der Vorderflügelflecke und zur Verdunklung der Hinterflügel als *peucedani*.

Die zu den Formen *ephialtes* und *medusa* gehörigen Tiere weisen die gleichen Verschiedenheiten auf, wie die im Vorjahre erbeuteten. Der 6. Fleck variiert von der normalen Größe bis zum kaum merkbaren Pünktchen.

Coronillae, trigonellae und *icterica* fand ich in diesem Jahre überhaupt nicht.

Eifrig war ich bemüht, eine Kopula verschiedener *ephialtes*-Formen aufzufinden, um durch eine eventuelle Zucht das Verhältnis der Nachkommenschaft zu ihren Stammeltern feststellen zu können. Anfangs war alle Mühe vergebens, obgleich jedes Zygaenenpärchen, das mir vor Augen kam, eingehend untersucht wurde. Erst gegen Ende der Flugzeit fand ich bei Küchelbad eine Kopula *filipendulae*♂ × *ephialtes*♀ und eine zweite von *peucedani*♂ × *medusa*♀. Doch meine Freude war umsonst. Das *ephialtes*♀ starb schon beim Transport. Die Untersuchung ergab, daß das Tier erst nach erfolgter Eiablage die Verbindung mit dem *filipendulae*♂ eingegangen war; in seinem Innern fand sich kein einziges Ei mehr vor. Im zweiten Falle blieben die Tiere noch bis zum nächsten Tage verbunden. Das Weibchen lebte

noch weitere acht Tage, aber zu einer Eiablage war es nicht zu bewegen. Vielleicht bringt das nächste Jahr mir in dieser Beziehung mehr Glück.

Meine diesjährigen Beobachtungen haben trotz der Dürftigkeit des erlangten Materials in mir die Auffassung nur verstärkt, daß durch Kreuzung der verschiedenen *ephialtes*-Formen Uebergänge entstehen.

Beobachtungen an Cossus cossus-Raupen.

Im Juni 1910 bemerkte ich an einer alten Weide in der Nähe von Finkenkrug Bohrlöcher von *Cossus cossus*. Durch Losbrechen der Rinde gelang es mir, unter derselben 3 junge 2—3 cm lange *cossus*-Raupen zu finden. Ich setzte die Tiere in eine bis zur Hälfte mit Weidenholzsägespänen gefüllte Flasche und legte einige Apfelschnitte oben auf die Späne. Bald konnte ich beobachten, wie die Tiere Gänge durch die Späne bis zu den Afpelschnitten bohrten, diese benagten und von den Spänen fraßen. Die Raupen wurden größer und schienen bei dem Futter zu gedeihen.

Im August jedoch verschwand erst die eine und dann die andere von den kleineren Raupen. Da die Tiere aus der Flasche, welche durch eine mit einem Gewinde versehene, fein durchlöcherte Blechkapsel verschlossen war, nicht herauskonnten und ich tote Raupen oder Reste von solchen nicht in den Spänen finden konnte, nehme ich an, daß die größere kräftigere Raupe die kleineren aufgefressen hat.

Mitte Oktober hat sich diese Raupe am Flaschenboden eingesponnen, um sich zu häuten. Nach der Häutung lag im Gespinst neben der Raupe nur die abgeworfene Chitinbekleidung des Kopfes; von der übrigen Raupenhaut war keine Spur zu sehen. Es ist daher wohl anzunehmen, daß die Raupe bald nach der Häutung die abgestreifte Haut verzehrt hat.

Bemerkenswert erscheint mir noch, daß sich der starke Geruch, welcher sonst den *cossus*-Raupen eigen ist, fast ganz verloren hat, was vielleicht auf die Fütterung mit Sägespänen und Apfelschnitten zurückzuführen ist.

Fritz Dominik, Berlin.

Aus den Vereinen.

Mitteilungen aus dem Entomologischen Verein für Hamburg-Altona.

Eine Sammelreise nach Schwedisch-Lappland

und die Beschreibung der ersten Stände und der Lebensgewohnheiten der noch unbekannten Raupe von

Col. nastes v. werdandi).

— Von *August Selzer*, Hamburg. —

(Schluß.)

Die Rückreise ging über Narvik mit Abfahrt von Abisko den 14. Juli früh 8[28]. Ankunft in Narvik 11[30] vorm. Auf dieser kurzen Fahrt passierte die Bahn, die hoch über schneebedeckte Berge geht, 35 Tunnel. Narvik verließen wir abends 6 Uhr mit einem kleinen Dampfer, der nach den Lofoten-Inseln fährt und uns nach Lödingen brachte, wo wir abends 11 Uhr anlangten. Hier bestiegen wir nachts 2 Uhr bei hellem Tageslicht (!) den großen Dampfer Mitnatsol, der, vom Nordkap kommend, uns nach Trondhjem in zwei Tagen brachte, also am 16. Juli, nachmittags 4 Uhr. Der Dampfer war Tag und Nacht, eigentlich ohne Unterbrechung, von massenhaften Möwen umflattert, die, wie auch die Menschen, unter der ewigen Sonne kein Ruhebedürfnis zu haben scheinen.

Am Sonntag, den 17. Juli, morgens 8[35] verließen wir Trondhjem mit der Bahn und waren am Montag Morgen 7[54] wieder in Stockholm. Von dort fuhren wir an demselben Abend 8[50] über Kopenhagen nach Hamburg zurück. Die 13 Stunden, die wir uns in Stockholm aufhielten, waren sonnig und warm. Wir wohnten wieder, wie auf der Hinreise nach Lappland, im Grand Hotel. Vom Balkon unseres Zimmers war eine herrliche Aussicht. Am Kai lagen schmucke Dampfer, die am Morgen die geschäftigen Schweden vom Lande zur Stadt brachten. Jenseits des Wassers liegt das Königliche Schloß und das Reichstagsgebäude, dessen Garten bis an das Wasser heranreicht und so den Reichstagsmännern gute Gelegenheit zum Luftschöpfen gibt.

Wir untersuchten angesichts aller dieser Herrlichkeiten unsere *werdandi*-Eier und entdeckten, daß die ersten Raupen geschlüpft waren, aber — daß die lappländische Fahnenwicke zum Teil einzugehen drohte. Die kleinen Raupen fangen sofort nach dem Schlüpfen an zu spinnen und sitzen in der Ruhe mitten auf den kleinen Blättern der Wicke. Wenn die Blätter sich dann des Abends schließen, hüllen sie die Räupchen ganz ein, so daß sie gegen die Winde und die Kälte, die oben im Norden fast jede Nacht, trotzdem die Sonne nicht zu scheinen aufhört, mindestes 0 Grad beträgt, gut geschützt sind. Ausgerechnet, schlüpften die Raupen nach 16 Tagen. Ich beobachtete dann weiter, daß nach 11 Tagen die erste und nach weiteren 13 Tagen die zweite Häutung stattfand. Nach der zweiten Häutung ist die Raupe 6—8 mm lang, so daß die winzig kleinen Blätter der Wicke sie nicht mehr einhüllen können. Die Raupen sitzen nun, wie es scheint, meistens u n t e r den Blättern. Als mir die Wicke weiter knapp wurde, gab ich den Tieren nunmehr auch Klee und zwar Trifolium repens, den weißen Klee. Am Klee saßen sie wieder alle auf den Blättern; sie richten ihr Ruheblatt folgendermaßen her: Mitten auf dem Blatt sitzt die Raupe auf kaum merklichem Gespinst, nur rings herum, in einer Entfernung von 3—4 mm von der Raupe, in ovaler Form, ist ein 1½ mm breiter Gespinststreifen. Schließen sich die Kleeblätter nachts ebenso wie die der Wicke, so paßt der Gespinststreifen genau aufeinander. So hat die Raupe Schutz gegen die Witterung, auch gegen den Regen.

Jetzt, Anfang Oktober, sitzen die Raupen in der Winterruhe am Boden. Ich habe ihnen zu weiterem Schutz kleine Torfstücke zwischen Klee und Wicke gelegt.

I c h   w e n d e   m i c h   n u n   z u r   s y s t e m a t i s c h e n   B e s c h r e i b u n g :

Das Ei von *werdandi* ist lang, spitz, spindelförmig, längs geriefelt. Frisch gelegt ist es weiß, am zweiten Tag unten hellgrün, oben hellgelb, glänzend. Nach 4 Tagen ist es gleichmäßig gelbrot; so bleibt es bis kurz vor dem Schlüpfen der Raupe.

Die Raupe, frisch geschlüpft, ist graugrün mit einem spitzen, schwarzbraunen Kopf. Nach der ersten Häutung ist der Kopf runder und etwas heller grün als die Raupe, die noch graugrün ist.

Nach der zweiten Häutung ist die Raupe unverändert graugrün, mit einer dunklen und zwei hellen Rückenlinien und einer hellen Fußlinie, der ganze Körper, auch der heller grüne Kopf dicht mit kurzen schwarzen Haaren bedeckt, die dem Grün der Raupe den grauen Schimmer geben.

Um diese Raupe mit der bekannten Raupe von *Colias hyale* vergleichen zu können, habe ich mir im August einige Weibchen dieses Falters gefangen zum

1. Beilage zu No. 33. 4. Jahrgang.

Eierlegen. Das Ei von *hyale* ist dem von *werdandi* sehr ähnlich in Farbe und Gestalt, die Raupe ebenfalls; sie ist nach dem Schlüpfen grün mit einem spitzen braunschwarzen Kopf. Nach der ersten Häutung ist der Kopf etwas runder, dunkler grün als die Raupe selbst, an der nur eine helle Fußlinie sichtbar ist. Sie ist auch kurz behaart, aber nicht so dicht wie die von *werdandi*. Die zweite Häutung wird wohl erst im Frühjahr stattfinden. Heute, am 8. Oktober, sah ich noch, daß die Raupen fressen; ein Räupchen sitzt noch in der ersten Häutung mitten auf dem Blatt gerade wie *werdandi*. Das Blatt ist bei *hyale* ebenfalls fein besponnen; ich bin begierig zu erfahren, ob die Raupe sich das Ruheblatt nach der zweiten Häutung gerade so herrichtet wie *werdandi*, mit dem ovalen Gespinstring um sich herum.

Da ich, wie von *Colias v. werdandi*, augenblicklich auch die Raupen von *Chr. hippothoë v. stieberi* und die *Argynnis*-Raupen habe, so werde ich hoffentlich im nächsten Jahre die respektiven Falter erhalten. Aus den Eiern der *Erebien* sind noch keine Raupen geschlüpft; diese werden also erst im nächsten Frühjahr nach der Ueberwinterung erscheinen und ebenso, wie ich es an den meisten Eiern von *Erebia ligea* aus dem Harz konstatiert habe, erst nach zwei Jahren, also nach nochmaliger Ueberwinterung, erst 1912 die Falter ergeben.

Zwei Jahre haben wir somit noch zu zehren von den Ergebnissen unserer Sammelreise nach Schwedisch-Lappland. Ich hoffe im Verein noch manches Weitere bis zum definitiven Abschluß meiner Beobachtungen mitteilen zu können.

Bücherbesprechungen.

Der Insekten-Präparator. Praktische Anleitung zur Präparation der Schmetterlinge, Käfer und deren Larven. Unter Mitarbeit praktischer Entomologen herausgegeben von **Wilhelm Niepelt in Zirlau bei Freiburg (Schlesien).** — Preis nur 60 Pf.

In No. 28 Seite 192 des 2. Jahrganges dieser Zeitschrift habe ich bereits auf den „Insekten-Präparator" hingewiesen und seine Anschaffung nicht nur den angehenden, sondern auch noch den vorgeschrittenen Sammlern empfohlen. Wenn ich heut darauf zurückkomme, so geschieht es, weil inzwischen diese aus langjähriger Praxis hervorgegangene Anleitung eine recht wertvolle Erweiterung dadurch erfahren hat, daß Herr Dr. O. Meder in Kiel in einem besonderen Abschnitte die „Präparation der Libellen" behandelt.

Bei der Präparation dieser Insekten liegt die Hauptschwierigkeit in der Erhaltung der Körperfarben. Der Verfasser gibt genau an, wie zu diesem Zwecke beim Fange, beim Töten und bei der Präparation zu verfahren ist, nennt auch die Gattungen, welche ohne weitere Umstände gespannt werden dürfen. Zum Spannen sind besondere Libellenspannbretter mit einer Stufe in der Rinne erforderlich, welche die Firma W. Niepelt in 4 verschiedenen Größen zu billigen Preisen liefert. *P. H.*

Briefkasten.

Anfragen des Herrn E. in N.: 1. Hat schon jemand eine Kopula von *O. vaccinii* im Herbst beobachtet? 2. Hat schon jemand eine Eiablage von gefangen gehaltenen *vaccinii* ♀♀ im Herbst erhalten?

Papilioniden-Serien

☞ tadellos gespannt, nur I. Qual. in je 10 versch. Arten . . . . à 10.— M.
Ser. I u. a.: Ornith. poseidon ♂, P. cilix, P. androcles, Leptocirc. curius etc.
Ser. II u. a.: Ornith. poseidon ♀, P. coon, P. gigon, P. homeyeri etc.
Ser. III u. a.: Ornith. hephaestus, P. ganesa, P. blumei etc.
Ser. IV u. a.: Euryad. duponcheli, P. daedalus, P. browni etc.

Ringler, Thale (Harz).

Achtung! Achtung!

Händler!

Frische Ausbeute aus Indien (Assam),

über 1000 Stück, wegen Zeitmangel sofort abzugeben.

— **Anfragen Rückporto!** —

Dr. R. Lück & B. Gehlen,
Breslau XIII, Viktoriastr. 105.

Import leb. Puppen!

Saturniden: *io 50, budleya 1.15, incarnata 1.95, pamina 2.25; *lavendera 3.20; *orizaba, jorulla 60; *cynthia 10; *cecropia 15; *columbia 2.35, gloveri 1.70, californica 95; calleta 2.40; *angulifera 1.60, *promethea 25; *polyphemus 30; *maja 75; *luna 70; *imperialis 60; *regalis 2.40; *bicolor 95; stigma 55, senatoria, virginensis 75, skinneri 2.50; *rubicunda 55. **Bombyciden:** cunea 30; egle 45, egleuensis 95, virginica 25, tenera 45; tessellata 25, caryae 45; torrefacta 80, angelica 1.15; americana 45, disstria 55; ministra 50, augusii 70, integerrima 55, contracta 70, perpiscua 45, drexeli 1.10, major 50, palmi 1.30, modesta 2.50, robusta 2.20, chiriquensis 2.50. **Sphingiden:** *thysbe 65, *diffinis 75, tennis 60, *axillaris 1.10, thetis 1.90; nessus 1.—; *abbotii 80; inscriptus 95; lineata 1.—, chamaeneri 1.15; pandorus, *achemon 1.—; *versicolor 2.70, *choerilus 80, myron 55; geminatus 80, cerysii 2.40, *excaecatus, *myops 60, astylus 4.—, *modesta 2.—, juglandis 70; amyntor, undulosa 60; harrisii 2.40, coniferarum 4.—; carolina, celeus 60; *luscitiosa 1.70, eremitus 1.20, kalmiae 2.—, catalpae 80, plebejus 1.50, drupiferarum 1.—, chersis, gordius 2.—; hylaeus 90; jasminearum 4.—; *octomaculata 45; *epimenis 75; *unio 55, *grata 95. **Papilio:** ajax, philenor, asterias, troilus, turnus, cresphontes 50, zolicaon 1.—, hirsuta 90, rutulus 80, daunus 1.60, Eud. tityrus 35.—. Preise bei mindestens 12 Stück, auch sortiert. Porto und Verpackung 30 Pf.

A. Grubert, Berlin, U. d. Linden 15.

Acherontia atropos

er larva 10 mit **einer** schwarzen Binde auf den Unterflügeln gegen Höchstgebot abzugeben.

Max Welzel, Ingenieur, Reichenbach (Schlesien).

Ornithoptera! Papilio! Morpho! Caligo! Agrias!

Diese **Prachtfalter** eignen sich besonders zu **Geschenkzwecken**, sie bilden den **schönsten** Schmuck jeder Sammlung!

Art	Beschreibung	Preis	
Ornithoptera **brookeana albescens**	superb. schwarz u. bronzegrün	M. 6.—	
„ „ **trojon**		M. 5.—	6.—
„ oblongomaculatus	gelb und schwarz, sammetartig	M. 3.—	5.—
„ **miranda**		M. 14.—	17.—
„ aeacus formosanus		M. 3.—	4.—
„ zalmoxis, schieferblau		M. 3.50	
Drurya **antimachus,** der grösste Tagfalter		M. 20.—	
Papilio philoxenus, schwarz und rot		M. 0.90	2.50
„ **joësa,** glänzend blau		M. 6.—	
„ febanus, neue Form		M. 6.—	10.—
„ **caiguanabus**	begehrte Cubaner	M. 7.—	
„ devillers		M. 17.—	
„ celadon		M. 4.—	
Morpho **hecuba IIa**	hochseltene Arten	M. 20.—	
„ **amphitrion**		M. 20.—	
„ aega, ♂ blau, ♀ gelb		M. 2.—	10.—
„ „ ♀ blau			M. 15.—
„ rhetenor var. cacica, herrliche Form		M. 12.—	bis 18.—
„ **cypris,** schönster Morpho		M. 4.—	
„ amathonte	sehr grosse, schöne, himmelblaue Arten	M. 3.—	
„ **didius**		M. 4.—	
„ anaxibia		M. 3.—	
„ **godarti,** gross, perlmutter opalisierend		M. 6.—	
„ deidamia	sehr aparte, blaue Arten mit breitem, schwarzen Rand	M. 6.—	
„ neoptolemus		M. 5.—	
„ papirius		M. 3.50	
„ trojanus		M. 2.50	
Caligo martia, tiefblauer	Riesenfalter mit interessanter Augenzeichnung auf der Unterseite	M. 5.—	
„ **beltrao** (die schönsten)		M. 4.50	
„ **atreus**		M. 4.—	
„ philinus, schiefergrauer		M. 4.—	
Agrias **trans. ad. v. lugens** ♂	wunderbar rot und schwarz m. blauem Schiller auf d. Hinterfl.	M. 17.—	
„ v. **lugens** ♂, je nach Schönheit		M. 15.—	bis 25.—

Preise netto! Dieselben gelten für gespannte Ia Stücke! Geringere Qualität entsprechend billiger! Nachnahme oder Voreinsendung! Porto und Packung extra!

☞ Ausführl. Katalog exot. Lepidopteren m. genauen Autoren- und Fundort-Angaben zu Diensten! Preis Mark 0.50. ☜

„Kosmos" Naturhistorisches Institut
von **Hermann Rolle,**
Berlin W. 30, Speyererstrasse 8.

Att. orizaba-Puppen,

stark und kräftig, vom Ei ab im Freien gezogen, sind abzugeben, das Stück mit 70 Pf., Dutzend 10-facher Preis. Porto und Packung 30 Pf.

G. Calließ, Guben, Sand 11.

Habe im Tausch abzugeben

5 Dtzd. kräftige gesunde D. galii à Dtzd. zu 3.— M. und 1 Dtzd. Ch. elpenor zu 1.— M. Suche dafür nur reine Parnassius-Arten. Auch gegen bessere Kolonialmarken.

Joh. Schweikart,
München, Alpreiterstrasse 24 III.

Act. selene-Puppen,

Stück 75 Pf. oder Tausch.

Mohr, Gymn.-Oberlehrer, Posen, Gr. Berlinerstr. 53/55.

Westafrikanische Seltenheiten!

Tadellos, gespannt, sofort abzugeben: Bunaea vinosa (sehr gross. hochselten) Paar 45.—, Anth. meloni 7.50, Cyrtog. naenia 2.—, eine neue Sphingide (reizend) 2.—, Cerura spec? 1.50, Imbrasia epimethea 5.—, Chrys. imparilis (hochselten) 5.— M.

Oskar Wolf, Plauen i. V., Dobenaustr. 100.

:: Riesen-Original-Ausbeute ::

aus dem Innern Matto Grossos.



wie

Agrias godmani, ferdinandi, Papilio orthosilaus,

Schmetterlinge, Käfer und alle anderen Insekten aus dieser Gegend offerieren

Żobrys & Wolter,

Berlin W. 30, Motz-Str. 73.

Preististe darüber in Arbeit.

Turkestan.

Aus frischer Ausbeute offeriere folgende Falter Ia Qualität in Tüten zu beistehenden Preisen. **P. machon** var. ♂ —.70, **Parn. discobolus** ♂ —.40, ♀ 1.—, **romanovi** ♂ —.90, ♀ 1.50, **apollonius Narynus** ♂ —.90 ♀ 1.80, **decolor** ♂ 1.20, **act. v. caesar** ♂ 2.—, **actinobolus** ♂ 2.— **delphius** ♂ 1.—, ♀ 2.—, **v. infernalis** ♂ 2.—, ♀ 3.—, **v. namanganus** ♂ 2.50, **albulus** —.90, **marginata** 1.50, **Apor. crataegi** var. —.10, **Pier. leuc. v. illumina** ♂ —.30, ♀ —.50, **Col. romanovi** ♂ —.80, ♀ 2.80, **v. maculata** ♂ 1.—, **cocandica** ♂ 1.80, ♀ 2.50, **Melit. ala** —.60, **Arg. generator** ♂ —.15, ♀ —.20, **aglaja v. vitatha** ♂ —.30, **niobe v. orientalis** ♂ —.50 **Melen. parce** ♂ —.60, ♀ —.80, **Ereb. kalmuka** ♂ —.40, **alexandra** ♂ —.60, ♀ 1.20, **Satyr. heydenreichi** ♂ —.25, ♀ —.50, **v. nana** —.50, **autonoë** ♂ —.40, ♀ 1.—, **Par. eversmanni** ♂ —.20, ♀ 1.—, **Coen. nolckeini** ♂ —.20, ♀ — .70, **Arctia intercalaris** pass. ♂ 1.—, ♀ 2.—. Preise in Mark u. Pfennig p. Nachnahme. Auch Tausch gegen gute Europäer und Exoten, auch Schularten. Angebot m. Listen erwünscht.

Wilhelm Niepelt,
Zirlau bei Freiburg (Schlesien).

Eier v. B. mori Dtzd. 5 Pf., 100 Stck. 20 Pf., 1000 Stck. 1 M.

Räupchen zum Treiben von N. typica Dtzd. 30 Pf.

Porto besonders.

Paul Schmidt, Lehrer, Frankfurt a. O., Holzhofstr. 36.

Billige Insekten direkt aus Brasilien.

Von meinem diesjährigen sehr reichlichem Fange versende ich gegen vorherige Einsendung des Betrages per Postanweisung:

		I. Qual.	II. Qual.	
100 Falter	100 Arten	15.—	10.—	Mk.
100 „	50—60 „	10.—	6.—	„
100 „	30—40 „	8.—	4.50	„
100 Käfer	100 „	10.—	7.50	„
100 „	50—60 „	8.—	4.50	„
100and.Ins.	50—60 „	7.—	4.—	„

100 Microlepitopteren 50—60 Arten I. Qual. 12.—, II. Qual. 8.— Mk. Die Micros sind sauber gespannt, alle anderen Sachen sind in Papierhüllen. Für Porto und Verpackung sind bei Aufträgen unter 20 Mk. 1 Mk. extra beizufügen. Für Spezialisten habe stets interessante Sachen vorrätig. Bei Anfragen erbitte internat. Rückantwortscheine beizulegen.

C. Däbritz, Pariquera-Assu, S. Paulo (Brazil).

Japan-Falter.

Papilio-Serie (Tüten) enthaltend: xuthus, xuthulus, hippocrates, alcinous, sarpedon zus. 10 Stück für 4.75 M. inkl. Porto.

Schwärmer-Serie (gespannt) enthaltend: Smerinthus sperchias, roseipennis, tatarinovii, planus, Ampelophaga rubiginosa, Acosmeryx naga, Chaerocampa oldenlandiae, japonica zus. 10 Stück (etwas geflogen, doch gut brauchbar) für 10.75 M. inkl. Porto etc.

W. Pfennigschmidt, Hannover, Friesenstr. 38 p.

Smer. quercus-Puppen,

garantiert gesunde, kräftige Stücke, franko zu Mark 1.—.

Zuchtanweisung gratis.

Hans Rutishauser,
Postfach Konstanz.

Noch nie angeboten.

Saturnia pyretorum aus Süd-China, herrliche Cocons aus dem Freien, Stück 2.50, Dtzd. 25 Mk.

Cricula andrei Jord. **nova spec.** Falter das Paar 12 Mk. oder im Tausche gegen seltene Saturniden oder Parnassien. Nach Uebereinkommen: Wild. Cocons von Antherea mylitta mit var. sivalica 12.50 Mk. Dtzd.

Gesucht: Cocons von Sat. atlantica, G. isabellae.

J. Henry Watson, 70 Ashford Road, **Withington**, Manchester, England.

Für Händler

präp. Raupen: P. machaon 15, A. crataegi 12, P. brassicae 8, V. urticae 8, io 12, antiopa 12, S. convolvuli 50, euphorbiae 15, C. dominula 15, A. caja 10, Org. antiqua 15, L. salicis 20, P. chrysorrhoea 8, Ps. monacha 20, Oc. dispar 10, B. populi 20, neustria 10, lanestris 12, catax 15, trifolii 15, quercus 10, rubi 10, mori 14, L. potatoria 14, quercifolia 30, pini 15, S. spini 20, pavonia 12, Ph. bucephala 8 Pf. pr. Stück etc. Bei Mehrabnahme billiger.

Gustav Seidel, Hohenau, Nieder-Oesterr.

Delias!

Wundervolle, meist nicht im Handel befindliche Arten vom Bismarck-Archipel, soeben eingetroffen.

Dr. R. Lück & B. Gehlen,
Breslau XIII, Viktoriastr. 105.

Achtung! Achtung!

Von allen Exoten die schönsten und interessantesten. Ia, gespannt:

Actias isis 5.-, Nud. ringleri 6.—, A. menippe 4.—, Pap. zagraeus e l. 12.—, raddei 3 50, ascalaphus 1.—, canofrus 3.—, menestheus 2.—, Heb. celebensis 1.— M. und viele andere. Auf Wunsch sende zur Ansicht.

Oskar Wolf, Plauen i. V., Dobenaustr. 100.

Puppen v. galii à Dtzd. 3.— M. v. elpenor à Dtzd. 1.— M. v. pavonia à Dtzd. 0.75 M. per Postnachnahme. Porto u. Verp. 30 Pf.

Otto Jung, Suhl (Thür.), Pfiffergrube 11.

Cat. optata-Eier

½ Dtzd. 2.80 M. per Nachnahme oder Voreinsendung gebe ab.

Joh. Em. Krusche, Rumburg, Böhmen.

Für Händler.

100 Stück präp. Raupen Tr. apiformis mit grossen Fraßstücken und Cocons 12 M., 50 Stück 6 M. mit Porto u. Emb.

Tausche auch gegen exotische **grosse Käfer**, nehme auch grosse europ. Käfer, 100 Stück, von jeder Art 4 Stück, dann Preise nach Staudinger, würde auch beim Tausche von grossen Exoten-Käfern um etwas bar kaufen. Beim Tausch gegenseitig Porto frei.

K. Kropf, Brüx, Böhmen.

Ornithoptera brookeana

à 3.50 Mk.

Jachan, Friedenau, Menzelstrasse 35.

Nachfrage.

Suche Eier

von Schmetterlingen, deren Raupen sich zur Winterzucht eignen.
Dr. *P. Schindler*, Wetzlar, Kaiserstr. 2.



Zwitter, Hybriden, Aberrationen etc.
sämtlicher Familien von Macrolepidopteren der paläarktischen Fauna suche zu höchsten Barpreisen zu kaufen.
Franz Philipps, Cöln a. Rhein, Klingelpütz 49.

Nehme im Tausch

alle Arten **Puppen** und gute Arten **Falter,** gegen feine Exoten in Tüten evtl. gespannt.
F. Osc. König, Erfurt.

Echte Karlsb. Ins.-Nadeln, 100 Stück 25, 1000 2.25. Nord-Amerika Verbindung zu Kauf und Tausch gesucht.

Suche gegen bar!

Gespannte Falter von D. galii, Sm. ocellata, populi, Call. hera, Art. villica, Sp. ligustri, ferner Maulwurfsgrillen, Papilio cresphontes, menestheus etc.
A. Kricheldorff, Berlin SW. 68, Oranienstr. 116.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.



Insektenkästen

aus Erlenholz, in Nut u. Feder staubdicht schliessend, **unerreicht billig:**

Grösse	roh	m. Auslage	m. Glas
30×40 cm	1,20 M.,	1,70 M.,	2,25 M.
40×47 „	1,50 „	2,25 „	3,— „
42×51 „	1,70 „	2,60 „	3,50 „

Die Kästen mit Glas sind vollständig gebrauchsfertig, nussbaumgebeizt u. mattiert; ringsum poliert nur 50 Pf. mehr. Preisliste kostenlos.
E. Gundermann, Gotha, Leesenstrasse 13.

Billigste Bezugsquelle entomologischer Gebrauchsartikel

als: **Zuchtkasten, Sammelkasten, Spannbretter usw.**

Ein Auszug aus meiner „reichhaltigen" Preisliste

Kasten in Nut und Feder staubdicht	roh	mit Auslage	mit Glas
28 × 40 × 6 cm	1.20 M.	1.70 M.	2.25 M.
42 × 51 × 6½ cm	1.70 M.	2.60 M.	3.50 M.

Beim letzten Preis sind die Kasten nussb. oder hell gebeizt und grundiert, ringsum poliert nur 45 Pf., eine Seite nur 15 Pf. mehr. — Preisliste gratis ohne Kaufzwang.
A. Müller, Zirlau 135 bei Freiburg in Schl.

Der Entomologische Verein für Hamburg-Altona

bietet an im Tausch:

Das Verzeichnis der Schmetterlinge der Umgeg. Hamburg-Altonas

von **O. Laplace**, im Selbstverlage des Vereins erschienen, gegen ähnliche Schriften oder gegen bar für Mk. 1.50. Das Verzeichnis enthält die Namen von 748 Arten und 163 Varitäten, deren Fundorte und Futterpflanzen.
Bestellungen nimmt entgegen
August Selzer, Hamburg, Papendamm 26 I.

Louis Witt, Tischlermeister,
Berlin SO., Muskauerstrasse 33.
Etabliert 1878. Etabliert 1878.
Liefert als Spezialität:
Insektenkästen
mit Torf ausgelegt und sauber überklebt,
Raupenzuchtkästen,
Spannbretter,
in bester Qualität,
Schränke für Insektenkästen,
in jeder Holzart und jeden Styls
— — bei soliden Preisen. — —
Auch erfolgt Anfertigung nach
* jedem gewünschten Maass. *
Lieferant des Königl. Museums, des Internat. Entomolog. Vereins und der höheren Schulen Berlins.

Preis-Courant:

Kästen 50 × 41½ à 4 M. 25 Pf.
42 × 36½ à 3 M. 50 Pf.
41 × 28½ à 2 M. 75 Pf.

Verstellbare Spannbretter
à Dtzd. 6 M. 75 Pf.

Die Einrichtung ganzer Museen wird übernommen.

Billiges

Weihnachtsangebot!

Offeriere meine bekannten 4teil. zusammenlegb. **Schmetterlingsfangnetze** mit eng. Tüllb., 6 Stck. 11 M. inkl Porto. Einzeln 2 M. bis Weihnachten. (Nur geg. Nachnahme). — Nachher wieder stehend. Preis das Stück 2.20 M., Porto extra.
Empfehle auch **Insektennadeln** und **Torfplatten.**
Maria Nonnast, Habelschwerdt (Schl.).

Hunderte v. Anerkennungen!

Insektenkasten, Schränke, Spannbretter usw.

in sauberer und solider Ausführung liefert seit 16 Jahren, zu den billigsten Preisen die Spezialtischlerei
Hugo Günther,
(G. Augustin Nachfl.) Gotha.
— Preisliste gratis! —

Prämiiert Schwabach 1905!

Spuler

Schmetterlinge Europa's,

91 Tafeln über 3000 Abbildungen in drei Prachtbänden, neu und ungebraucht, für 45 Mk. franko, durch mich zu verkaufen.
Ernst Brucks, Jauer (Schlesien).

Rich. Ihle & Sohn

Spezialtischlerei für entomolog. Gerätschaften
(mit Motorbetrieb).
—— Gegründet 1879. ——
Dresden N. Markusstr. 8.

Wegen Aufgabe der Zucht

gebe ich eine Anzahl Zuchtkästen, Anflugaparat, Klopfkeule, Puppenkästen mit Zinkauslage (siehe Abbild. Hofmanns Schmetterl.) billig gegen bar oder im Tausch auf gutes Käferwerk und Insekten, Exoten bevorzugt, ab.
G. Leiberg, Oederan i. S.

Insektensammelkästen

in anerkannt solider, saub. Ausführung.
Aufm. A: einfacher dichter Verschluss von 1.80—4 M. Aufm. B: doppeltstaubdichter Verschluss, **der derzeit beste Verschluss,** von 2—4.50 M. Aufm. C: in Nut und Feder dicht schliessend, von 3—6 M.
Ferner **Schränke** und alle entomol. **Gebrauchsartikel** in praktischer, solider Herstellung liefert zu mässigen Preisen
Jul. Arntz, Elberfeld
Spezialfabr. f. Sammlerartikel.
Liefer. bedeut. Entom., Schulen und Museen des In- und Auslandes.
III. Preisliste gratis.

Empfehle in eigener Tischlerei mit elektr. Betrieb gefertigte
Spannbretter,
Insektenkästen,
Raupenzuchtkästen,
Insektenschränke,
sauberste Arbeit. — Liste gratis.
Kostenanschläge auf Schränke bereitwilligst. Viele Anerkennungsschreiben des In- und Auslandes. Lieferant bedeutender Institute. Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer und Institute.
Karl Zetzsche,
Halle a. S., Alter Markt 24.

b) Nachfrage.

Gesucht:

Pierce, Mon. of Strepsiptera.
Gené, De quibusdam insectis Sardiniae.
Costa, Geo-Fauna Sarda.
Caruccio, Catalogo dei animali sardi.
Croissandeau, Monogr. des Scydm.
Berlese, Mon. dei Myrientomata.
Schepotieff, Myrientomata (Zool. Centr. Bl.)
Ris, Mon. der Libellen.
Uzel, Mon. der Thysanopteren.
Brunner u Redtenb., Mon. d. Phasm.
Krauss, Forfic. u. Hemim (Tierreich).
Albarda, Rev. der Raphan.
Sowie andere monograph. Werke.

Angebot:

Mediterran-Insekten.
Off. unter **A. K. 191** an die **Int. Ent. Zeitschr. Guben.**

Verschiedenes.

Vereins-Nachrichten.

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

Billigste Bezugsquelle!

Von meinen Sammlern am **Amur**, in **Turkestan** und **Centralasien** erhielt ich neue Sendungen diesjährigen Fanges und offeriere davon:

100 Stück **Tagfalter**, gespannt, mit Pap. xuthus, maaki, raddei, ca. 25 Parnassier und Colias wie: Parn. nomion, bremeri, discobolus, romanovi, actius, v. actinobolus, apollonius, delphius, v. infernalis, v. albulus, stubbendorffi, Col. romanovi, thisoa, v. aeolides, aurora und Neptis speyeri, thisbe, philyroid., Apat. nycteis, Satyr. abramovi etc. . . . Mk. 45.—
100 Stück dto. in Tüten und ähnlicher Zusammenstellung wie vorsteh. Mk. 25 —
100 Stück dto. gespannt, nur vom Amur . . . . Mk. 50.—
100 Stück dto. in Tüten, nur vom Amur . . . . Mk. 35.—
100 Stück dto. gespannt, nur aus Turkestan und Centralasien . . . . Mk. 35.—
100 Stück dto. in Tüten, nur aus Turkestan und Centralasien . . . . Mk. 25.—
50 Stück dto., nur Parnassier und Colias, gespannt . . . . Mk. 50.—
30 Stück **Spinner**, gespannt, mit Arctia dahurica, intercalaris, glaphyra, v. manni, erschoffi v. issyka, Newelsk. albonubilus, seltenen Holcocerus etc. . Mk. 25.—
100 Stück **Noctuen**, gespannt, in ca. 50 Arten mit feinen und seltenen Agrotis, Mamestra, Palpangula, Leucanitis, Catocala etc. . . . . Mk. 45.—
200 Stück dto. in ca. 100 Arten mit noch selteneren Arten . . . . Mk. 100.—
100 Stück dto. in Tüten . . Mk. 25.—
100 Stück **Spanner**, gespannt, mit vielen seltenen und guten Arten . Mk. 25.—

Aus Turkestan und Centralasien.

100 Stück Tagfalter in Tüten à Mk. 25. Darunter befinden sich: **Pap. machaon var., Parn. discobolus ♂♀, romanovi ♂♀, apollonius ♂♀, actius, v. caesar, v. actinobolus, delphius, v. infesnalis, v. namanganus, v. albulus ♂♀, Pieris leucodice ♂♀, Col. cocandica, romanovi, v. maculata, Melan. parce ♂♀, Ereb. meta v. melanops, Sat. heydenreichi ♂♀, v. nana, autonoe ♂♀, v. sibirica ♂♀, Par. eversmanni ♂♀, Coen. nolkeni ♂♀, sunbecca etc.** empfiehlt

R. Tancré, Anklam (Pommern).

Im Tausch

habe ich nachbenannte Falter aus 1910 meist e l. und gespannt gegen mir genehme Falter und Puppen abzugeben evtl. auch billigst gegen bar u. zw.

10 Stück Gonept. rhamni
10 Stück Van. antiopa
20 Stück Euchl. cardamines
20 Stück Col. hyale
10 Stück Col. v. europomene
10 Stück Col. myrmidone
4 Stück Col. edusa
10 Stück Rhyps. melanaria
10 Stück Cid. hastata
20 Stück Eug. autumnaria
15 Stück Poliphl. flavicornis
10 Stück Speud. lunaris
10 Stück Plus. moneta
20 Stück Arct. aulica
30 Stück Arct. villica
20 Stück Callim. dominula
6 Bomb. v. spartii.

Gefl. Tauschlisten sieht entgegen

Th. Hackauf, Neisse, Entzmannstr. 5.

Protoparce convolvuli!

Gebe, da überflüssig, 100 Stück tadellose convolvouli en bloc für Mk. 20.— bei Porto und freier Zusendung.
Auch im Tausch gegen europ. Hymenopteren, Dipteren und Hemipteren, für diese gebe auch gute russ. Falter u. Käfer.

Jul. Isaak, Zawiercie, Russ.-Polen.

NB. Nehme auch exot. Käfer. D. O.

Falter 1910

☛ ex larva und gut gespannt. ☚

Ap. ab. clytie	18	Sat. pavonia	1
Ap. ilia	6	Cat. fraxini	4
S. populi	4	ab. moerens	2
Dilina tiliae	6	Cat. nupta	5
Sp. ligustri	3	Cat. pacta	6
D. euphorbiae	6	Bemb. hylaeiformis	4
Dicr. vinula	7		

Ferner Puppen: Pap. machaon und von der Kreuzung v. atlanticus ♂ ocellata ♀ 60, 150 Pf. das Dutzend. Die Falter nach Vereinbarung billig. Freundl. Angeboten sieht entgegen

Alois Loser, Torgau, Neussstrasse 12, I.

Puppen.

Empfehle gesunde kräftige Puppen von **D. elpenor** 1 M., **Macr. bombyliformis** 1.50, Agl. tau **ab. nigerrima** 9 M. à Dtzd. Ferner Räupchen von **Par. plantaginis** à Dtzd. 30 Pf. zur Winterzucht. Porto und Verp. extra.

Chr. Halbeisen, Mühlhausen i. Thür., Grünstr. 85.

Habe abzugeben folgende Schmetterlinge in Tüten in guter Qualität:

Orn. zalmoxis 3.— Mk., aeacus ♂ 2.—, pompeus 1.—, hecuba ♂♀ 7.—, Pap. coon 1.50, aegeus ♂♀ 6.—, cilix 2.—, agestor 1.20, slateri 1.80, ascalaphus 1.—, blumei 2.— bis 4 —, androcles 5.—, dardanus 1.20, menestheus 1.—, theorini 1.50, illyris 3.50, phorcas 1.20, policenes 0.40, nireus 0.80, gyas 1.20, mayo 1.50, Morpho hercules 1.40, epistrophis ♂ 0.70, ano-thonte 2.20, nestira 2.60, cypris 3.—, sulkowsky 2.50, Caligo martia 2.50, brasiliensis ♂♀ 3.—, Dyn. darius ♂♀ 1.30, Char. etesipe 1.80, ameliae 2.50, castor 2.—, tiridates 0.80, lucretius 0.40, eupale 0.50, ephyra 0.20, protoclea 2.—, Palla decius 2.—, Euph. ruspina 1.—, xypethe 0.60, ravola 0.70, losinga ♂ 1.— ♀ 1.50, wardi 0.80, Sal. anacardii 0.60, Cym. coccinata 2.—, hypatha 1.—, Att. atlas ♂♀ 2,50, jacobaeae 1.—, speculum 0.60, Act. leto 4.50, isis 5.—, Mol. sabina 0.50, Phil. linnei 0.40, labruscae 0.80, Protop. rustica 0.70, Cric. trifenestrata 0.25 Mk. per Stück. Porto extra. Gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. Nichtkonvenierendes nehme zurück.

E. Friedmann, Thurnau (Bayern).

Gesunde kräftige Puppen

v. Pap. alexanor v. magna (am nat. Gespinst) à 150 M., croatica à 75, Sat. pyri e. Syrien à Dtzd. 400.—, e. Dalmat. 300.—, Porto etc. extra, habe jetzt abzugeben.

W. Walther, Stuttgart, Schwabstr. 30.

TAUSCH!

Im Tausch abzugeben in Ia Qualität:

6 ♂ 1 ♀ P. apollo
1 ♀ P. callidice
2 V. io
2 A. levana
1 ♂ M. dictynna
5 ♂ M. didyma alp.
8 M. athalia
15 ♂ 3 ♀ M. parthenie v. varia
1 ♂ 1 ♀ A. pales
2 A. amathusia
2 ♂ A. adippe v. bajuvarica
3 ♂ 1 ♀ E. epihron v. cassiope
1 ♂ E. melampus
1 ♂ L. hylas
1 ♀ L. minimus
1 H. alveus
1 H. sao
1 A. rumicis
2 T. stabilis
2 T. pulverulenta
1 T. incerta
1 T. gothica
2 O. vaccinii
2 L. caesiata
9 L. promoeraria
6 Gn. scrotinaria ♂
1 A. aescularia ♂
6 ♂ H. leucophaearia
1 ♀ H. marginaria
1 ♀ B. crepuscularia
1 ♂ B. zonarius
1 ♂ Ph. pedaria
1 Zyg. pilosellae
2 Zyg. filipendulae
5 Zyg. transalpina
3 Zyg. lonicerae
3 Zyg. ephialtes athamanthae.

Ferner in IIa Qual. (brauchbare Stücke) eine Serie von 210 Faltern, fast alle oben genannten Arten enthaltend und viele andere Arten z. B. 6 ♂ 1 ♀ C. palaeno v. europomene, M. aurinia v. merope, Erebia ceto u. s. f. zu jedem annehmbaren Angebot.

Die Falter sind sämtlich gut gespannt und mit Fundort-Angaben versehen.

Ferner habe ich abzugeben, auch im Tausch gegen mir fehlende Arten des europäischen Gebietes:

9 **Sammlungskasten** aus Holz mit Holzmaserpapier überzogen, 30×45×6 cm,
3 dito, 33×45×5.5 cm, diese sind gut erhalten, wurden wenig gebraucht,
3 dito, 33×45×5.5 cm, (schwarz überzogen, alt).

Gefällige Angebote erbittet

Prof. Dr. M. Kitt,
Wien VII/$_{2}$, Lerchenfelderstrasse 31.

Guben, den 19. November 1910. No. 34. 4. Jahrgang.

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift“ erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Leitbericht.

Von *H. Stichel.*

In der Zeitschrift „Aus der Natur“, Jahrg. 1909/10 veröffentlichte Prof. H. Kolbe einen lehrreichen und interessanten Aufsatz: „Ueber Brutpflege bei den Käfern (Coleopteren)“. Brutpflege oder Fürsorge für die Nachkommenschaft ist die Betätigung des Triebes älterer Lebewesen (gewöhnlich der Eltern, besonders der Mutter), ihre oder ihresgleichen Eier, Larven oder Puppen gut unterzubringen, zu schützen und zu pflegen. Der Brutpflegetrieb oder -instinkt ist eine Grundbedingung für die Erhaltung des größten Teiles der Tierwelt; er äußert sich naturgemäß bei den höheren Tieren in ungleich verstärktem Maße als bei den niederen und fehlt bei den niedrigsten, einzelligen Lebewesen gänzlich. Bei den Gliederfüßern (Arthropoden) ist die „Sorge um die Nachkommenschaft“ sehr verschiedenartig ausgeprägt, speziell stehen manche Insekten in dieser Hinsicht auf einer sehr tiefen Stufe; sie lassen z. B. ihre Eier einfach im Bereiche ihres Elements fallen und überlassen diese ihrem Schicksal: Eintagsfliegen (Ephemeriden), Wassermotten (Trichopteren). Nach der Art der gesteigerten Fürsorge sind 2 Richtungen zu unterscheiden: 1. Fürsorge hinsichtlich des Schutzes; 2. Fürsorge hinsichtlich der Nahrung. Zu ersterer gehören: Unterbringung der Eier an versteckten oder geschützten Orten, Herstellung von Brutwohnungen in Gestalt von Gespinsten, Röhren, Tüten etc., Mitschleppen der Eier (bei Spinnen und Crustaceen etc.), Bewachung und Schutz der Eier und Larven. Zur 2. Gruppe gehören: Ablage der Eier an die richtigen Futterpflanzen, Zusammentragung von Nahrungsstoff, Fütterung der Brut.

Bei den Käfern kommen Fälle echter d. i. direkter Brutpflege, namentlich solche letzterwähnter Art, nur sehr beschränkt vor, weil die Elterntiere meist schon vor Geburt der Larven sterben, die meisten Arten begnügen sich mit der Wahl eines geeigneten Ortes zur Eiablage. Diese Wahl geschieht augenscheinlich mit Ueberlegung. Ein Eichenbockkäfer *(Cerambyx cerdo)* z. B. legt seine Eier nicht an dünne Stämmchen, sondern an dicke Eichen und hier auch nicht an beliebiger Stelle, sondern er sucht durch Tasten mit dem Legestachel passende Ritzen in der Borke aus. Die Handlung ist anfangs beim Aufsuchen des Baumes instinktiv oder reflexmäßig, in den Einzelheiten aber wohl mehr als reiner Naturtrieb, nämlich eine bewußt ausgeführte Handlung. Kolbe setzt sich in dieser Beziehung mit Ziegler (s. die vorigen Leitberichte) in einen Gegensatz, wird aber hierin von anderer Seite (Dahl: Die neuere Tierpsychologie in Verhandl. d. Gesellsch. deutscher Naturf. und Aerzte, 1907) unterstützt. Seinen Standpunkt belegt Kolbe durch Vorgänge aus dem tierischen Leben, die psychischen Vorgängen im menschlichen Dasein überaus ähnlich sind. Hiervon ein Beispiel: Kawall beobachtete eine Goldwespe *(Chrysis ignita L.)*, welche ihre Eier in das noch nicht vollendete Nest einer Lehmwespe *(Odynerus bifasciatus)* legte. Hierauf blieb sie abwartend in der Nähe, wehrte andere Individuen ihrer Art von dem Neste ab und flog nicht eher davon, als bis der *Odynerus* die Oeffnung zum Nest vermauert hatte, die Brutanlage der Wespe von dieser als gesichert erkannt worden war. Man kann wohl nicht annehmen, daß dieses Warten unbewußt geschehen ist. Außer den oben erwähnten beiden Gruppen der Fürsorge gibt es noch pflegeelterliche oder soziale Brutpflege, die aber bei den Käfern unbekannt ist und nur bei Ameisen, Bienen und Termiten vorkommt. Die einfachste Art der Fürsorge bei Käfern ist, wie schon angedeutet, die richtige Auswahl der Lokalität für die Eiablage. Die Steigerung in dieser Richtung beruht in der eigenen oft staunenswerten Vorbereitung der Wohn- und Nährstätte der Larven, die wir z. B. bei den Borkenkäfern finden. K. nennt dies eine Providenzhandlung oder providente Fürsorge. An der bei der Anlage der Brutgänge in der Borke der Bäume zustande kommenden

recht verschieden ausfallenden Längsschnitt-Zeichnung erkennen wir die Käferart. Eine solche Zeichnung hat einem Borkenkäfer den Vulgärnamen „Buchdrucker" (*Tomicus typographus* L.) eingebracht. Die Anlage (Fraßbild) besteht aus einem senkrechten Hauptgang (Muttergang) und nach beiden Seiten abzweigenden Nischen für das Ei, gewöhnlich zwischen Rinde und Splint von Nadelhölzern. Jede aus dem Ei schlüpfende Larve frißt seitwärts weiter und fabriziert die Larvengänge. In ganz anderer Weise verfährt der kleine Bockkäfer *Saperda populnea*, der auf Zitterpappel lebt; er nagt hufeisenartige Furchen in der Rinde aus, die Oeffnung des Hufeisens ist meist nach oben gerichtet, in der Mitte der Furche wird ein Ei abgelegt, die Larve unterhöhlt anfangs die sogenannte Rinden-Halbinsel, die von dem Hufeisen begrenzt wird, und dringt dann in den Holzkörper ein, in dem sie ihre Puppenwiege anfertigt. Die Tätigkeit der Larve hat eine Neubildung des Holzes zur Folge, wodurch Anschwellungen (oder Gallen) entstehen. Die Vorbereitung, durch welche das Holz in einen krankhaften Zustand versetzt wird, ist nötig, weil die jungen Larven nur solchen kränklichen Baststoff aufzunehmen vermögen.

Aehnliche Vorkehrungen treffen andere Bockkäfer und Rüßler. Manche Arten bringen gesunde Pflanzenteile durch Benagen sogar zum Absterben und Abfallen, um sie zur Eiablage nutzbar zu machen. Der den Kampferbaum Brasiliens (Cinnamomum camphora) bewohnende Käfer *Oncideres aegrotus* Thoms. pflegt Zweige von 2—2,5 cm des harten Holzes mit seinen kräftigen Kiefern abzusägen. Ohaus hat bei einer Art der gleichen Gattung *Oncideres dejeani* beobachtet, wie die Käfer einen gar 12 cm dicken Ast absägten. Eine kleinere Art, *Oncideres impluviatus* Germ. bearbeitete einen 2 cm dicken Melastoma-Stamm etwa eine Spanne hoch über der Erde, Männchen und Weibchen saßen dabei nebeneinander, nagten an dem Kerb, sich seitlich wendend, bis er rundum die nötige Tiefe erreicht hatte; die Eier werden in die Markhöhle des abgenagten Stückes versenkt. Andere kleinere Arten von Rüsselkäfern begnügen sich mit dem Abschneiden von Blättern Der Blattrippenstecher (*Rhynchites alliariae* Payk.), der Eichen und Obstbäume bewohnt, bohrt die Mittelrippe eines Blattes an, legt sein Ei in das Bohrloch, das Blatt vertrocknet, fällt ab und dient der Larve zur Nahrung. In analoger Weise verfahren die Fruchtbohrer (*Rhynchites*-Arten). Alles dies sind Beispiele providenter Brutpflege. Einen weiteren Fortschritt finden wir bei den Blattwicklern z. B. *Apoderus coryli* L. (auf Haseln, Buchen, Eichen etc.) und dem Afterrüsselkäfer, *Attelabus curculionoides* L. (auf Eichen). Das Blatt wird vorher in bestimmter Weise eingeschnitten; aus dem hierbei abwelkenden Teil wird eine Rolle fabriziert, zwischen deren Falten die Eier abgesetzt werden. Die Larve nährt sich von dem Wickelstoff. Der Wickel fällt später ab und die Larven überwintern darin. Hierhin gehört auch der Trichterbau des Rüßlers *Rhynchites betulae* L., der Wasmann zu dem Vergleich mit einem mathemathischen Problem gegeben hat (vergl. Leitbericht in No. 28). Bei diesem Geschäft sorgt der Käfer nicht nur für eine zweckentsprechende Ernährung, sondern durch das feste Gefüge des geschlossenen Trichters auch für eine sichere Wohnung der Nachkommen. K. nennt dies ökologische Brutpflege In analoger Weise verfahren der Rebenstecher (*Rhynchites betuleti*), der Pappelwickler (*Rhynchites populi*) u. a. Wenn dagegen die Vorbereitungen des Mutterkäfers für die Existenz seiner Nachkommen sich auf die Ernährung beschränken, so ist dies trophologische Brutpflege. Dies ist der Fall bei den Arten der Sägekäfer (*Oncideres*), die oben erwähnt sind, und bei andern Zweigabschneidern, dem Apfelblütenstecher (*Anthonomus pomorum*) u. a. Auch die Totengräber (*Necrophorus*) sind hierher zu rechnen; sie vergraben bekanntlich Leichen kleiner Tiere zum Zwecke der Eiablage und Ernährung der Brut, wohingegen die *Scarabaeiden* oder Dungkäfer ökologische Brutpflege betreiben. Sie graben Gänge und Höhlen in den Erdboden, schaffen Exkremente größerer Tiere hinein, verarbeiten diese vorher oder nachher zu Kugeln und Ballen und legen dorthinein das Ei. Die Larve sitzt in einer Fülle von Nährstoff, der für die ganze Dauer ihres Daseins reicht. Bei der Herstellung der Höhle und des Kotballens arbeiten die beiden Ehegatten gemeinsam in erstaunlicher Praxis und manche fertigen Pillen oder birnenförmige Ballen, die ihre eigenen Körper an Größe weit überragen. Zu nennen sind hier: Mondhornkäfer (*Copris lunaris* L.), *Copris hispanus* L., der heilige Pillendreher (*Scarabaeus sacer* L.), der kleine Pillendreher (*Sisyphus schaefferi* L.), *Gymnopleurus*-, *Canthon*-, *Deltochilum*-Arten (Amerika).

Zwei neue Agrias-Formen.

— Von **Wilh. Niepelt**, Zirlau. —

1. *Agrias godmani* Fruhst. *forma semirubra* m.

Oberseite. Vorderflügel wie bei typ. Exemplaren, der Segmentausschnitt am Innenrande blau.

Hinterflügel: Der rote Discalfleck fehlt vollständig; an seiner Stelle steht ein reduzierter, schwach schillernder, nicht wie bei typ. Exemplaren violetter, sondern ultramarinblauer Fleck. Der violette Streifen, welcher sonst den roten Fleck nach innen begrenzt, ist vorhanden, jedoch nicht violett, sondern stumpf dunkelblau. Die Rippen, welche sonst im roten Fleck liegen, sind sehr schwach rot bestäubt.

Unterseite wie bei typ. Exemplaren.

Diese Form repräsentiert ein Analogon zu *Agrias godmani* Fruhst., wie *Agrias lugens* Stdgr. zu *sardanapalus* Bates. Ein ♂ Mato Grosso.

2. *Agrias godmani* Fruhst. *forma phoenix* m.

Eine prachtvolle Form, die sofort durch das Fehlen der Fleckenbinde vor dem Apex auffällt.

Oberseite. Vorderflügel: Alles Rot ist stark ausgedehnt, in ein violett überhauchtes, sattes Karmin übergehend. Sonst ist die Grundfarbe der Vorderflügel ein mattes Schwarz mit hellerem Apex, wie bei *sardanapalus*. Jede violette, bzw. blaue Farbe fehlt gänzlich.

Der stark vergrößerte Discalfleck der Hinterflügel zieht sich in ausgezogenen Spitzen an den Adern entlang fast bis an den Außenrand. Die Farbe ist ebenfalls ein violett überhauchtes, sattes Karmin. Proximal ist der Discalfleck blau begrenzt, desgleichen ist die innere Begrenzung breit blau, an welche sich noch ein kleiner, dreieckiger, blauer Wisch im Analwinkel parallel anschließt. Das Blau ist hier ein prächtiges Kornblumenblau mit intensivstem Seidenglanz. Die Grundfarbe der Hinterflügel ist ein gesättigtes Schwarzbraun.

Unterseits neigen sich Farben und Zeichnungsanlagen mehr zu *sardanapalus*, hauptsächlich in den Hinterflügeln. Ohne *godmani* gesehen zu haben, möchte ich versucht sein, *phoenix* als eine *sardanapalus*-Form anzusehen.

Diese Prachtform macht einen auffallenden und schönen Eindruck. Ein ♂ Mato Grosso.

Behandlung ölig gewordener Schmetterlinge.

Antwort auf die Anfrage in Nr. 32 d. Z.

An dem Oeligwerden der Schmetterlinge und anderer Insekten sind keineswegs die Insektensteine schuld. Besonders diejenigen Insekten, deren Larven im Holze oder in Stengeln leben, verfallen in diesen Zustand, in welchem sie für die Sammlung unbrauchbar werden, wenn nicht eine gründliche Entfettung vorgenommen wird. Auf welche Weise das Oel in dem Leibe des toten Insekts entsteht, ist wohl noch nicht einwandfrei festgestellt; wenigstens ist mir keine einigermaßen annehmbare Erklärung bekannt. Die Beobachtung lehrt, daß besonders die Männchen davon befallen werden, während sich die Erscheinung bei den Weibchen seltener zeigt. Die Ansicht aber, daß Männchen nicht ölig werden, wenn sie vor dem Töten schon eine Begattung vollzogen haben, bestätigt sich nach meinen Erfahrungen nicht in jedem Falle.

Die Frage nach dem Woher der Dinge ist zu allen Zeiten Gegenstand eifrigen Nachsinnens gewesen. Die Ergebnisse dieses Nachdenkens werden oft als Wahrheiten vorgetragen und angenommen, obgleich sie meist nur Vermutungen sind. Vor längerer Zeit las ich an irgend einem Orte eine Abhandlung über die Entstehung des Petroleums. Der Verfasser vertrat die weit verbreitete Ansicht, daß dieses Oel sich aus angehäuften Meertierleichen, Muscheln, Fischen usw. gebildet habe, und glaubte die Richtigkeit dieser Annahme durch die Behauptung zu unterstützen, daß das Oel, welches in den Insektenleichen sich bildet, eine dem Petroleum ähnliche chemische Zusammensetzung habe.

Meine Kenntnisse reichen nicht aus, um diese Behauptung nachprüfen zu können. Wüßten wir, wie das Oel in den Leibern der Insekten entsteht, so fänden wir vielleicht auch ein Mittel, die Bildung zu verhindern. Bei dickleibigen Schmetterlingen sucht man diesen Zweck dadurch zu erreichen, daß man vor dem Spannen den Hinterleib unten mit einer scharfen, spitzen Schere aufschneidet, den Inhalt säuberlich entfernt und die entstandene Höhlung durch einen Strang sterilisierter Watte ausfüllt. Die Ausführung erfordert viel Zeit und einige Geschicklichkeit, sonst wird die Behaarung beschädigt oder der Leib bekommt ein unnatürliches Aussehen. Auch muß die Entleerung eine gründliche sein, sonst zeigen sich später doch ölige Flecke.

Zur Entfettung dickleibiger Falter, welche in der Sammlung ölig geworden sind, wird folgendes Verfahren empfohlen: Der Hinterleib wird abgebrochen und in Schwefeläther oder reines Benzin gelegt. Damit die Flüssigkeit nicht verdunstet, muß das benutzte Gefäß, am besten eine kleine Porzellan- oder Glasdose, gut schließen. Nach etwa 24 Stunden wird die Flüssigkeit trübe aussehen; sie wird weggeschüttet und erneuert. Dieses Verfahren wird solange fortgesetzt, bis die Flüssigkeit klar bleibt. Nun ist der Leib entölt, wird herausgenommen, getrocknet und mit dickflüssigem Schellack wieder festgeklebt. Es ist auch kein Fehler, wenn man den entfetteten Leib, nachdem man ihn aus seinem Bade herausgenommen hat, in Entfettungspulver legt und damit bedeckt. Er ist alsdann sofort trocken. Das etwa hängen gebliebene Pulver wird mit einem weichen Pinsel abgebürstet.

Aus dem Handbuche von Standfuß, Ausgabe 1891, Seite 142, führe ich hierzu noch folgendes an: „Das Abbrechen des Leibes geschieht am besten so, daß man die Nadel des betreffenden Falters dicht unter diesem fest faßt, dann den Zeigefinger der rechten Hand auf den Kopf der Nadel setzt, um ein Schnellen derselben unmöglich zu machen, und mit der Spitze des Daumens von unten her das Afterende des Leibes in die Höhe drückt. Der Leib bricht dann meist direkt hinter dem Thorax glatt ab, wird nun von seiner Bruchfläche her mit einer feinen Nadel durchspießt und diese in einen Kork gesteckt, welcher auf eine niedrige, weithalsige, mit Schwefeläther oder Benzin vollständig gefüllte Flasche paßt. — Je nach der Größe sind die Leiber 24—48 Stunden in der Flüssigkeit zu belassen und dann noch eine Stunde in ein Reinigungsbad von frischem, d. h. noch nicht zu dem gedachten Zweck gebrauchten Aether zu bringen; dann können sie herausgenommen werden und trocknen. Es erfolgt dies nach wenigen Minuten, und lassen sich dann mit einem weichen kleinen Pinsel auch die wolligsten Leiber in ihrer Bekleidung wieder in beste Ordnung bringen. Sollten sich die Haare nicht wieder ganz locker aufrichten, sondern, wenn auch nur teilweise, zusammenkleben, so ist dies ein sicheres Zeichen dafür, daß das Entfetten nicht sorgfältig genug geschah, und muß dann der Leib nochmals in reinen Aether gebracht werden.“

Ich kann mich mit dem Verfahren, welches das Abbrechen des Hinterleibes notwendig macht, nicht befreunden. Selbst bei der größten Vorsicht bricht der Leib manchmal nicht dort ab, wo er soll, sondern zwischen den Vorder- und Hinterflügeln. Nicht selten wird der Falter trotz scheinbar gründlicher Entfettung später wieder ölig. Dann läßt sich der mit Schellack befestigte Hinterleib nicht wieder abbrechen. Auch möchte ich einen Falter mit angeleimtem Hinterleibe nicht mehr als tadellos im Tausche abgeben.

Ich wende bei allen ölig gewordenen Schmetterlingen, großen und kleinen, robusten und zarten, das gleiche Verfahren an. Es ist dieses Verfahren bei den dickleibigeren Arten ja mitunter recht langweilig und muß wochenlang fortgesetzt werden, ehe eine völlige Entfettung erreicht wird, aber es kann dadurch abgekürzt werden, daß man die Sammlung recht oft und genau durchsieht und alle Falter, welche ölige Stellen zeigen, sofort entfettet.

Zum Entfetten der Falter verwendet man Spannbretter, welche zum Gebrauch beim Spannen nicht mehr taugen. Sind nicht nur der Leib, sondern stellenweise auch die Flügel ölig geworden, so bedeckt man auf dem Spannbrette eine Fläche von der Größe des zu entölenden Schmetterlings mit einer glatten Schicht des Entfettungspulvers und füllt mit dem gleichen Stoffe die dazwischen liegende Rinne aus. Nun wird der Hinterleib des Falters mit Hilfe eines kleinen Pinsels so lange mit Aether oder reinem Benzin betupft, bis er vollständig glänzt. Dann wird der Schmetterling so auf das Spannbrett gesteckt, daß die Flügel und der Körper auf dem Pulver aufliegen. Nun erst betupft man die öligen Stellen der Flügel mit Aether und ebenso nochmals den Leib und bedeckt rasch den ganzen Schmetterling mit Entfettungspulver. Es empfiehlt sich, den mit Aether getränkten Pinsel noch mehrmals an das Ende des Hinterleibes zu halten, den Aether in den Körper eindringen zu lassen und immer wieder neues Pulver aufzuschütten. Nach etwa einer halben Stunde hebt man den Schmetterling hoch und bläst das Pulver ab. Sind noch Stellen vorhanden, an denen feuchtes Pulver haftet, so muß das Verfahren wiederholt werden, bis sich überall das Pulver leicht abblasen läßt. Wird öftere Wiederholung nötig, so läßt man den mit Entfettungspulver bedeckten Falter einige Tage stehen, ehe man die Entölung fortsetzt. Das Pulver kann immer wieder verwendet werden.

In dem „Insekten - Präparator" von Niepelt werden außerdem folgende Verfahrungsweisen empfohlen: „Finden sich nur ölige Flecke auf den Flügeln, so bringe man den Falter auf ein Spannbrett, daß alle Flügel gut aufliegen. Dann schneide man aus reinem, weißem und dünnem Löschpapier (Filtrierpapier) viereckige Stücke von der Größe, daß je eine Seite (Vorder- und Hinterflügel) des zu entölenden Schmetterlings vollständig damit bedeckt werden kann. Zwischen Vorder- und Hinterflügel jeder Seite schiebe man nun ein solches Löschblättchen vorsichtig so ein, daß der Vorderflügel a u f, der Hinterflügel u n t e r dem Blättchen liegt. Nun begieße man den Falter an der Nadel herab mit reinem Benzin so lange, bis alles, Tier und Löschblatt, damit getränkt ist. Wenn alles wieder gut getrocknet ist, ziehe man mit der Pinzette die Löschblättchen vorsichtig heraus. Die Oelflecke werden verschwunden sein; andernfalls wiederhole man diesen Versuch nochmals mit frischen Blättchen. — Vollständig verfettete Schmetterlinge, z. B. aus den Gattungen *Cossus*, *Hepialus* usw., legt man am besten ganz in Benzin, daß sie darin schwimmen und wiederholt die Entfettung so lange, bis der Falter klar ist. Nachdem alles gut trocken, streiche man bei Bombyciden, Noctuen usw. vorsichtig mit einem weichen Pinsel die Haare des Flügelsaumes wieder in die richtige Lage. — Oelige Tütenfalter müssen v o r dem Spannen bezw. Aufweichen entfettet werden, weil die Flügel sonst zusammenkleben und der Falter ganz und gar verdorben wird."

„Der Insekten - Präparator", den ich auch an dieser Stelle allen Sammlern bestens empfehle und der für Anfänger geradezu unentbehrlich ist (Preis 60 Pf.), ist kein Freund des Entfettungspulvers und sagt: „Bei Anwendung von Entfettungspulver habe ich meist die Erfahrung gemacht, daß die Entölung nicht immer gründlich gelingt. Auch leidet beim Abstauben des Pulvers der Schmetterling leicht Schaden, besonders an behaarten Körperteilen."

Meine Ansicht geht dahin, daß die Entölung gründlicher gelingen muß, wenn Benzin u n d Entfettungspulver angewendet wird und nicht nur Benzin allein. Das Abbürsten des Pulvers darf erst erfolgen, wenn es vollständig trocken ist.

Manche scheinbar gründlich entölte Schmetterlinge werden nach längerer Zeit doch wieder ölig. Nun habe ich wiederholt in Inseraten „dauernd entölte" Falter angeboten gefunden. Es wäre sehr zu wünschen, daß das Verfahren bekannt gegeben würde, welches eine „dauernde" Entfettung verbürgt.

P. Hoffmann, Guben.

Aus den Vereinen.

Börsenbericht.

Am Sonntag, den 6. November, hielten die F r a n k f u r t e r e n t o m o l o g i s c h e n V e r e i n e ihre gemeinsame T a u s c h - u n d K a u f b ö r s e im R e c h n e i s a a l, L a n g e s t r. 2 9, ab.

Der Besuch war ein ganz enormer. Der circa 500 Personen fassende Rechneisaal erwies sich, namentlich in der Zeit zwischen 11 und 1 Uhr mittags, fast als zu klein.

Gekauft und getauscht wurde im Saale bis zur einbrechenden Dunkelheit. Ja selbst im Kolleg kam es bis zum späten Abend nicht zur Ruhe.

Der Umsatz war sehr gut. Sammler, welche 3000 bis 10000 Einheiten vertauschten, waren ganz häufig, ebenso einzelne Barverkäufe von 300 und mehr Mark.

Haben wir doch schon ständige Besucher von den Alpen bis zur Wasserkante, welche trotz der großen Reise die Frankfurter Börse für lohnend finden.

Das Angebot war überaus reichhaltig. Prachtschillernde Exoten von Indien, Ceram, Formosa, Brasilien und anderen Gegenden, Palaearkten vom Atlas bis Lappland, von Spanien bis Japan mit den seltensten Vertretern, namentlich der *Parnassier*, *Colias* und *Arctiiden*, fesselten bald die zahlreichen Entomologen.

Maßgebend für Tausch und Kauf war Staudingers Liste für 1909 1910.

In *Rhopalocera* war das Angebot in diesem Jahre wohl am bedeutendsten Von *Papilio* waren fast alle neuen Asiaten vertreten: *polyctor*, *demetrius*, *bianor* und Varietäten in herrlicher Qualität fanden bald ihre Liebhaber. Und erst die stolzen *Parnassier!* *Eversmanni*, *imperator*, *szechenii*, *charltonius*, *actinobulus* usw., fast alle waren sie vertreten und gingen reißend ab. Die zarten *Fieriden* waren auch zahlreich da und wurden, namentlich eine reichhaltige Kollektion aus Japan, fast restlos umgesetzt.

Colias mit ihren seltensten Vertretern, wie *cocandica*, *maja*, *tamerlana*, *romanovi*, *viluiensis*, *aurora*, *wiskotti* mit allen Aberrationen und andere lockten so verführerisch, daß bei vielen Sammlern die letzte Mark nicht stand hielt.

Die anderen Familien waren ebenfalls gut vertreten, und das Geschäft ein sehr lebhaftes.

Nur in *Lycaenidae* deckte das Angebot nicht die Nachfrage. Die Preise betrugen durchweg 1/3 Staudinger und darunter, je nach Qualität.

Heterocera war ziemlich reichhaltig. Geschäft lebhaft, Umsatz gut. *Atropos*, *satanas*, *populi* mit seinen wertvollen Hybriden, *nerii* und gute *Deilephila* gingen fast restlos ab.

Preise bei den besseren Tieren höher als bei *Rhopalocera*, bis zu 50 % Staudinger. Große *atropos* 90 Pf. bis 1 M. Ein herrlicher Zwitter von *populi* fiel besonders auf.

Spinner ebenfalls reichhaltig vertreten. *Aegyptiaca*, *selene*, *mandschurica*, *schenki*, *ringleri* und andere fanden Liebhaber. Preise ungefähr 1/3 Staudinger.

Noctuidae im allgemeinen schwach vertreten. Ausnahmen machten *Plusia* und *Catocala*. Schön waren *aemula*, *dives*, *parilis*. In *Catocala* war namentlich Japan herrlich vertreten (prachtvolle *nivea*). In *fraxini* und *pacta* war Angebot größer als Nachfrage. Preise circa 1/3 Staudinger.

Geometridae wenig angeboten; Geschäft fast lustlos trotz sehr niedriger Preise (meistens unter 1/3 Staudinger).

Arctiidae war reichhaltig vertreten: *dido*, *parthenos*, *rothschildi* u. a. in schönen Stücken. Preise ca. 1/3 Staudinger. *Dominula* war in allen Varietäten vorhanden. Ia gezogene *v. donna* und *v. domina* fanden für 2 Mark das Stück guten Absatz. Zum 1. Male kamen aus der Gegend zwischen Issykkul-See und Samarkand einige hundert reizende *salmonsi* auf den Markt; gut passable Stücke davon wurden mit 1.20 Mark verkauft.

Das Angebot in *Zygaenen* war sehr gering und deckte bei weitem nicht die Nachfrage.

Exoten waren in großer Anzahl und in herrlichen Exemplaren vertreten. Die Preise schwankten je nach Qualität von 1/3 bis 1/6 Staudinger.

1. Beilage zu No. 34. 4. Jahrgang.

Coleopteren waren ziemlich am Platze. *Palaearkten* zu billigen Preisen lebhaft. Exoten matt.

Ueberhaupt war der Umsatz am größten bei den Tagfaltern. Die alten exotischen Asiaten, welche durch fortschreitende Wissenschaft in das palaearktische Gebiet umgezogen sind, verdrängen nach und nach mit ihren „Augenreißern" einen großen Teil unserer schlichten und doch so fein gezeichneten Europäer, indem sie durch Größe und bunte Farben viele Sammler bestricken. Die Eulen werden schon als Stiefkinder behandelt, und erst die Spanner, sie sind von vielen fast vergessen.

In diesen Tagen erscheint ein Prachtwerk über *Eupithecia* von Dietze (Frankfurt a. M.), der sein ganzes Leben dieser Gruppe gewidmet hat.

Wie viel Liebhaber wird es wohl finden? Hier müssen die Vereine einsetzen, um das Interesse für unsere *Noctuiden* und *Geometriden* wieder zu heben. Wir wollen sehen, was 1911 auf unseren Markt gebracht wird. Hoffentlich auch recht viele und schöne Spanner!

Die Börse verlief glatt und sehr befriedigend.

Auf frohes Wiedersehn im nächsten Jahre in Frankfurt a. M.! *Arthur Vogt.*

Verkaufe in **en bloc-Posten** meine

exotischen Coleopteren u. Lepidopteren

als Caraben, Cicindelen mit Tetracha, Cetonien, Böcke, Bupresten etc. Ebenso Lepidopteren. Ich übersende die gewünschte Gruppe mit Preisangabe zur Ansicht. Erbitte nur, nicht convenierenden Falls, **Franko**-Rücksendung innerhalb von 8 Tagen. Bringe hier auch meine **Preislisten** I und III mit über 15000 **palaearktischen Coleopteren** in Erinnerung, sowie ganz besonders die Coleopt. in Centurien und in Alkohol oder trocken, Liste 3, S. 22.

E. v. Bodemeyer, Berin W., Lützowstraße 41.

Käfer vom Senegal!

Mein Sammler hat eine Expedition in die inneren Teile dieses Landes unternommen. Die Falter, die grösste Raritäten enthielten, sind sofort nach Ankunft durch feste Bestellungen vergriffen gewesen; von den Käfern ist noch kleine Anzahl verfügbar. Ich offeriere 25 genadelte Käfer vom **Senegal, eine seltene Gelegenheit,** für nur 5 Mk. inkl. Porto und Verpack. gegen Voreinsendung oder Nachnahme.

W. Neuburger, Zoologisches Institut, Fichtenau bei Berlin.

Grössere, wohlerhaltene Käfer-Sammlung,

exakt präp., nach Famil. geordn., nur Paläarkten, darin ab. schöne Rarität. enth., in 47 Glaskästen zweierlei Grösse, **sogl. bill. zu verk.** Für Schulen und Museen sehr geeignet. Selt. Gelegenh. f. angeh. Coleopterensammler. Näheres durch Frl. *Gugler*, Nürnberg, Krelingstr. 40 I.

Indomaylaisch-australische Käfercenturie!

100 genadelte Käfer, alle mit gedruckten Vaterlands-Etiquetten versehen, aus den interessantesten Localitäten der indomaylaischen und australischen Faunengebiete, mit wirklichen Riesen dabei, gebe ich zu dem Spottpreise von 12 Mk inkl. Porto und Verpack. in grosser Doppelkiste gegen Voreins. oder Nachnahme ab.

W. Neuburger, Zoologisches Institut, Fichtenau bei Berlin.

Frische Sendung kaukasischer Caraben.

Proc. caucasicus	à 1.50 M.
Plectes ibericus	à 2.50 M.
„ v. lafertei	à 2.— M.
„ v. microvirescens	à 3.— M.
Lipaster v. bartholomaei	à 2.— M.
Tribax abcharicus	à 2 50 M.
Carab. 7 carinatus	à 0.80 M.
„ victor	à 0.70 M.
„ eichwaldi	à 0.50 M.
„ cribratus	à 0.30 M.
„ remotus	à 0.50 M.
„ macrogenus	à 3.— M.
„ solskyi	à 8.— M. etc.

Josef Nejedly, Jungbunzlau (Böhmen)

Tausch.

Gegen Schmetterlinge, Käfer oder Geradflügler gebe ich eine grössere Anzahl Südeuropäer Scorpione, Scolopendriden und Geophiliden bis 16 cm lang ab.

G. Leiberg, Oederan i. S.

Brasilien.

Naturalisten K. Kumberg & E. Zimmer
Kolonie Lauro Müller,
Desterro, St. Catharina, Brasilien,
offerieren:

☛ Alle nur vorkommenden Insekten: Schmetterlinge, Käfer, Libellen, Schlupfwespen, Hummeln, Heuschrecken, Cikaden (alles mit genauester Fundortangabe), sowie deren Kokons, soweit sie zu versenden sind, in Centurien und grossen Originalausbeuten. Vogelbälge vom riesigen Chaku bis zum kleinsten Kolibri. Prächtige Raubvögel, Eulen, grosse Pfefferfresser in den schönsten Farben. Schlangenhäute, Eidechsen und Krokodilhäute getrocknet sowie auch die Tiere in Spiritus. Häute von verschiedenen Felltieren, Ameisenbär, Jaguar, Affenfälle, sowie die dazu gehörenden Schädel in sauberster Präparation.

Für Liebhaber: Orchideenpflanzen von ca. 40 verschiedenen Arten. Blütezeit August—Januar. Die Blumen werden in Moos versandt und blühen in Deutschland ohne Erde, nur in Moos eingepackt im Zimmer sofort auf.

Vorrätig ca. 300 Vogelhäute. Bitte Interessenten Preisliste zu verlangen. (Rückporto.)

b) Nachfrage.

Bestimmte u. unbest Hym.

gelegentlich gesammelt, gezogen oder von Reisen mitgebracht, in tadelloser Beschaffenheit kauft oder tauscht

Carl Schirmer, Steglitz bei Berlin, Uhlandstrasse 27.

Suche in Anzahl

Libellula 4-maculata, depressa, vulgata.

R. Ermisch,
Halle a. S., Brandenburgerstrasse 7 III.

Gesucht in Anzahl:

Gryllotalpa vulgaris (Maulwurfsgrille), Falter von Moma orion (Dipt. alpium), Carp. pomonana (auch Raupen dieser Art), Tinea sarcitella, biseliella, pellionella, grosse Sandwespen, grössere und grosse ♀♀ Schlupfwespen, sowie Rindenfrassstücke von Ips (Bostrichus) typographus u. Zapfen der Weisstanne (Abies pectinata). Gefl. Offert. mit Preis erbeten.

R. Ermisch,
Halle a. S., Brandenburgerstrasse 7 III.

Tauschstelle Wien.

Weiter sind eingelangt: **Terac.** nonna, **Melan.** japyg. arge, **Ereb.** flavofasc., stygne v. styriaca, **Agrotis** agathina, culminic., chretieri, lunigera, graslini. **Dianth.** magnoli, **Gracilip.** ephialtes, **Nonag.** neurica, **Anomog.** laetabilis, **Caradr.** rebeli, **Acid.** consolid. mesopo., aquitanaria, **Tephr.** carpoph., ericeata, dryp., jasion., **Phib.** aemul., conspic., **Chordr.** fiduci., **Boarm.** bastelb., **Encon.** agaritharia, **Gnoph.** dumetata, viele Zygaenen, Hyalina lucasi, **Sesia** stomoxyf., **Hep.** ganna etc. etc. Im ganzen über 3000 Arten zur Auswahl. Auch schöne Centurien.

Anfragen per Doppelkarte!

H. Hirschke,
Wien IV, Weyringerg. 13 I.

Lepidopteren.

a) Angebot.

Prachtfalter

in Tüten, sofort abgebbar:

Morpho menelaus v. nestyra ♂	3.50 M.
„ hercules ♂	2.50 M.
„ anaxibia ♂	4.— M.
„ epistrophis	1.25 M.
„ aega ♂	2.50 M.
„ achillides ♂	1.— M.
Attacus atlas ♂	1.50 M.
„ dto. ♀	2.— bis 3.— M.
Bunea alcinoë	2.— M.
Urania ripheus	4 50 M.

alles gute Qualität.

Ernst A. Böttcher, Berlin C. 2, Brüderstrasse 15

Celebes.

Von dieser Insel sandte mir mein dortiger Sammler wieder hervorragende Sendung mit allerfeinsten Arten darunter und offeriere ich 20 Celebesfalter in Düten, genau benannt, mit prachtvollen Arten, wie z. B Actias, isis usw., Attacus, Papilios und sonstigen herrlichen Arten für 8 Mark incl. Porto und Verpackung. Voreinsendung oder Nachnahme

W. Neuburger, Zoologisches Institut, Fichtenau bei Berlin.

Empfehle folgende Falter I. Qual., meistens e l. 1910:

(25) P. podalirius à 6 Pf., (50) machaon à 6, (20) T. polyxena à 8, (25) P. apollo ♂ à 10 ♀ à 15, (40) mnemosyne à 8, (20) A. crataegi à 6, (20) P. brasica à 4, (20) daplidice à 6, (20) A. cardaminés à 5, (10) L. sinapis à 3, (12) C. edusa ex Bos. à 20, (25) R. rhamni à 3, (10) L. sibilla à 8, (25) P. atalanta à 6, (50) V. antiopa à 5, (10) L. hermione à 10, P. maura à 5, (25) C. hero à 15, (100) P. virgaureae à 5, (30) L. populi à 6, (10) ocellata à 8, (10) D. tiliae à 8, (10) L. salicis à 5, (20) dispar à 5, (10) A. tau à 12, (20) A. janthina à 18, (12) fimbria à 8, (10) P. moneta à 8, (10) L. zatima à 60, (10) A. hebe à 15, (20) caja à 6, (10) C. fraxini a 25 etc. Im ganzen noch billiger.

H. Littke, Breslau, Bohrauerstr. 109.

500 Falter

II. Qualität, zu Dekorationszwecken, meist durchaus sammlungsfähig, nur farbenprächtige Tiere (Lycaenen, Polyom. Vanessen, Cetocalen, Arctiiden, Zygaenen) zu dem Spottpreise von 10 Mk. exkl. Porto etc.

E. Pirling, Stettin-Nemitz.

Bitte ausschneiden. Bitte ausschneiden.

Nur einmaliges Inserat.

OFFERIERE

wieder in frischer Ia Qualität und prima Spannung nachstehende **Falter** zu den beigesetzten Preisen:

Pap. podalirius gross 12, alexanor 85, 105, xuthulus ○ 200, Th. polyxena 12, v. cassandra 35, 50, v. medisicaste ♂ 30, Dorit. apollinus 80, v. bellargus ♀ 195, Parn. poeta ♂ 550, apollonius ♂ 130, 180, delphius 200, 300, v. albulus 195, Aporia hippia 130, bieti 120, Met. grutelli 130, Pieris rapae ab. leucotera 40, v. manni 60, 75, v. rossi 60, 75, napi merid. 35, 50, leucodice ♂ 35, mesenthina 35, 55, callidice ♂ 25, g. v. bellidice 20, 25, Euch. belia 20, bieti ♂ 230, cardam. v. thibetana ♂ 105, euphenoides 30, 40, Terac. fausta 100, Lept. g. a. diniensis 30, 40, duponcheli 45, 75, Col. europome ♂ 40, hyale v. polyographus ♂ 80, chrysotheme 20, 30, Gon. cleopatra v. italica Paar 90, Char. jasius 85, Apatura iris 30, 35, ilia ♀ 70, ab. clytie 25, 30, Neptis lucilla 30, Van. urticae v. turcica 30, Polyc. c-album 15, j-album 55, Arasch. levana 8, g. a. prorsa 8, Melit. didyma v. italica ♂ 40, maturna 25, aurinia 10, Arg. aphirape 25, 40, amathusia 20, daphne 20, elisa sub. Paar 330, paphia v. immaculata 70, 90, pandora 45, Melanarg. v. procida ♂ 10, titea ♂ 35, Satyrus briseis v. major Paar 70, arethusa v. dentata Paar 100, fidia 45, 65, actaea Paar 130, v. cordula 20, 30, Thecla v. cerri ♀ 45, Lycaena argus 8, v. bella Paar 90, v. corsica 90, hylas ♂ 20, orion 12, astrarche 12, 20, donzelii ♂ 25, eros ♂ 20, icarus 8, ab. caerulea 20, escheri 15, 40, bellargus 10, coridon 8, v. apennina ♂ 100, v. reznicecki 45, admetus v. ripartii Paar 70, dolus Paar 170, v. vittata Paar 230, damon 10, melanops Paar 100, arion var. ligurica Paar 300, Hesperia carthami Paar 25, ab. taras ♂ 35, Sm. populi 10, ocellata 12, D. tiliae 10, Daphnis nerii 130, exl. (keine genadelten und geweichten Stücke), S. ligustri 10, Deil. galii 40, mauretanica 380, Cerura bicuspis 125, Odontosia carmelita 40, 35, Thaum. processionea v. orana 75, Ocneria detrita 20, Mal. franconica, ♀ ab. obscurior 80, Poec. populi 20 v. alt. alpina 150, Eriog. lanestris 10, Las. quercus ♀ 10, v. sicula 50, trifolii v. mauretanica ♂ 155, Gastr. quercifolia 20, Lemonia taraxaci ♂ 100, Act. mandschurica ex l ♀ 280, Agl. tau 20, Diphtera orion Paar 35, Agrotis baja 15, leucogaster 100, musiva 135, lucipeta 130, spinifera Paar 360, saucia 30, ab. margaritosa 30, crassa v. lata 300, Pach. faceta 120, 130, Mamestr. serratilinea 65, leineri 80, Apamea dumerilii Paar 330, Luperina rubella ex l. Paar 330, Hadena solieri 40, 55, gemmea 65, Cladocera optabilis Paar 750, Ammoconia senex Paar 110, Polia rufocincta 50, 65, suda 100, Jaspidea celsia 40, Calamia lutosa 55, Leucania scirpi Paar 240, vitellina v pallidior 45, Amphipyra effusa 80, Cosmia paleacea 30, Orrhod. fragariae 40, Cleophana dejeanii 90, Leucanitis boisdoffrei 300, Cat. alchymista 65, fraxini 25, ab. moerens 55, electa 20, puerpera 45, nupta 12, dilecta 70, sponsa 20, pacta 75, conversa 50, v. agamos 70, Tox. lusoria 40, Brephos parthenias 10, Abraxes sylvata 15, Ellopia v. prasinaria 30, Hygroch. syringaria 15, Biston pomonaria 15, Arctia villica 15, maculosa 60, casta 45, Coscinia striata 10, 20, Endrosa irrorella var. andereggii ♀ 60, Heterog. penella 35, 45, Zygaena scabiosae v. orion Paar 200, v. romeo Paar 250, wagneri Paar 200, v. achilloides Paar 250, v. charon Paar 250, stochadis Paar 80, v. maritima Paar 80, lavandulae Paar 60, v kiesenwetteri Paar 150, hilaris Paar 75, fausta Paar 25, v. nicaea Paar 75, Ino v. crassicornis Paar 200, Cossus cossus 50, Bembecia hylaeiformis 20.

Exoten: Ornith. pegasus Paar 630, Pap. blumei sup. 350, euchenor ♂ 120, ♀ 175, ormenus ♂ 100, 380, polyphontes Paar 240, sataspes ♂ 85, antiphates verus 120, Tachyrus zarinda 80, Dolesch. forbesi ♀ 120

Puppen: Doritis apollinus, gesunde, kräftige Stücke aus Syrien à 45 Pf., Dtzd. Mk. 4.50, Th. polyxena 50 Stück Mk 3 50, Deil. vespertilio Dtzd. Mk. 3.40.

Porto und Packung für Puppensendung 25, Falter 80 Pf. Auswahlsendungen werden an vertrauenswürdige Sammler gerne gemacht, unter der Bedingung, dass der Sendung um mindestens 15 Mk. gegen bar entnommen wird. Bei Abnahme von 15 Mk. an wird Porto und Verpackung nicht berechnet. Die meisten hier angeführten Arten sind ex l. Gefl. Bestellungen erbittet

Chr. Farnbacher, Schwabach (Bayern).

S. populi 100, H. vinula 40, P. machaon 80, C. argentea 50, C. artemisiae 30, D. tiliae 100 Pf. per Dtzd. Stabheuschrecken in Anzahl billig abzugeben.

Wer liefert 50 Hirschkäfer, grosse, und 24 Nashornkäfer und zu welchem Preise?

Alexander Wegener, Weissensee-Berlin, Friedrichstrasse 37.

Taragama acaciae

aus Egypten, in wundervoller Prima-Qualität, gespannt, offeriere ich das Paar zu 7.50 Mk. Für Wiederverkäufer gebe ich ½ Dtzd. gespannt in feinster Qualität zu 15 Mk. ab. Porto u. Verp. extra. Nachn.

W. Neuburger, Zoologisches Institut, Fichtenau bei Berlin.

Palmen-Insel

(Australien.)

25 Tütenfalter von der Palmen-Insel, meist hervorragende Arten, verkaufe für nur 5 Mark inkl. Porto und Verpackung. Voreinsendung oder Nachnahme.

W. Neuburger, Fichtenau b. Berlin.

Freiland-Puppen

von Th. polyxena 80, Sat. spini 200, pavonia 80, Wiener Att. cynthia 100, ocellata, ligustri, tiliae 90, levana 40 Pf. pro Dtzd. Porto und Verp. bei Voreinsendung 30 Pf., bei Nachnahme 50 Pf. extra.

W. A. Kalabus,
Wien XIV, Hütteldorferstr. 77 I/9.

Syrien.

25 Dütenfalter aus Syrien mit Zyg. graslini, cuvieri, Euprepia oertzeni, Epinephele telmessia, Melanargia titea, Danais chrysippus, schönen Lycaeniden, Pieriden und Satyriden, Syntomis mestralii, Pieris mesentina, Teracolus fausta, Thais cerysii usw. für 6 Mark incl. Porto und Verpackung gegen Voreinsendung oder Nachnahme.

W. Neuburger, Zoologisches Institut, Fichtenau bei Berlin.

Habe in sup. Stücken abzugeben:

Parn. ab. styria*, mnemosyne*, Ap. crataegi, P. ab. bryoniae (Lappl.), Col. v. werdandi*, ab. immaculata, v. sulitelma ♂, Ap. iris ♀, L. populi ♀, Mel. iduna*, Arg. v. fingal ♂, v. arsilacke*, freya, thore, pass. ino. niobe ♀*, Mel. arge ♂, Er. neoridas disa ♀, lappona (Lappl.), De. nama, Coen. v. phyloxenus*, v. stieberi ♂, Sm. ocellata* D. tiliae, euphorbiae*, S. fagi ♀, Dd. carmelita P. anastomosis, D. abietis ♂, P. pap. v. alpina ♂, G. v. alnifolia ♀, S. pavonia*, Agl. tau ♂*, Agr. baja, stigmatica, ripae*, **lidia**, M. leucophaea, reticulata, D. cucubali, M. fasciuncula (mit ♀) ab. cana*, V. oleagina, H. funerea*, lateritia*, gemina*, v remissa, pabulatricula, D. scabriusculae, Cl. polyodon*, H. leucostigma, ab. fibrosa, H. nictitans, micacaea, S. maritima*, L. impudens, obsoleta, straminea, comma, andereggi ♂, D. oo ♀, X. furcifera, zinckenii, X. areola*, C. sponsa, H. derasa, batis, C. or **ab. albingensis**, Sp. lubricipeda (Sylt.) ab zatima, D. russula ♂, Ar. villica, maculosa, Zyg. wagneri, meliloti, ab. orobi, stoechadis, v. dubia, v. maritima, v. nicaeae ♂, Ses. tabanif., sphecif., **flaviventris** ♂, culicif, formicaef., hylaeif*.

Im **„Tausch"** gegen mir fehlende Palaearkten oder selt. Briefmarken. Bei Barzahlung 50 bis 75% Abzug. Die mit * versehenen Arten in Anzahl.

Aug. Pauling, Lockstedt (Bez. Hamburg).

Tausche

gegen Eier, Raupen und Puppen meine heurigen Doubletten von Macrolepid., darunter A. atropos I. Cat. electa, C. hera I. Offerten und Wunschlisten

J. Mändl, Graz (Steiermark), Hauptpost.

Mania maura,

spannweiche Falter, à Stück 25 Pf., Porto und Packung 30 Pf., gegen Voreinsendung oder Nachnahme abzugeben.

Georg Caspary, Frankfurt a. M., Im Prüfling 56 II.

Doritis apollinus v. amasina-Puppen,

frisch eingetroffen, gebe nur **ausgesuchte** Stücke, das Dtzd. zu 4 50 M., 25 Stück 8 50 M., 8 **Dtzd.** 32 M. An Unbekannte nur gegen Voreinsendung od. Nachnahme

G. Grosse,
Pilsen (Böhmen), Kopernikg. 1201.

Neuseeland.

40 Falter von Neuseeland in Düten, genau benannt, gebe ich für 6 Mark incl. Porto und Verpackung.

W. Neuburger, Fichtenau bei Berlin.

Krüppel von atropos

und convolvuli, sowie tote Puppen beider Arten per Dtzd. 60 Pf.

Grosse Puppen von pyri (Dalmat.), gross, Dtzd. 3.—, spini 2.—, ex 09 2.60 Mk., Smer. quercus 60 Pf. per Stück. Porto und Kistchen 30 Pf.

Gustav Seidel, Hohenau (Nied.-Oesterr.).

Andamanen - Insel.

20 genau benannte Andamanenfalter in Düten offeriere ich für 5 Mark incl. Porto und Verpackung gegen Nachn. od. Voreinsendung.

W. Neuburger, Zoologisches Institut, Fichtenau bei Berlin.

Ein Schaustück I. Ranges

ist

Coscionocera hercules

eine **riesenhafte geschwänzte** Attacus Species, nur Neu-Guinea. Ich offeriere von dieser hochseltenen allen Preislisten fehlenden Art einige frische Ia gespannte Paare zu dem äussersten Preis von 59 Mk. pro Paar, etwas kleiner 50 Mk. Bisheriger Preis 75—85 Mk. pro Paar. Porto und Packung 1 Mk.

Chr. Farnbacher, Schwabach (Bayern).

Puppen:

6 fagi à 50, 20 humperti à 25, 30 tiliae à 10, 60 ligustri à 8, 12 immundata à 30, 30 argentea à 6, 20 artemisiae à 6 Pf. Porto und Packung 30 Pf. Dtzd 10-facher Stückpreis. Voreinsendung od. Nachn. **Im Tausch** gegen diverse gespannte Falter nach Liste suche ich Catocaleneier (ausser fraxini), Tagfalter, Plusien, Bären, Psychiden, Zygaenen und Sesien.

Albert Grabe, Gelsenkirchen, Mühlenstrasse 15/II.

Sehr billige

exotische Falter

(auch bessere Arten) sind abzugeben bei Postkontrolleur *W. Ott*, Eger (Böhmen), Schulgasse 20.

Ca. 3000 Arten besserer Ia Falter

gebe ich in Tausch gegen **seltene Briefmarken** mit 30 bis 50% Nachlass. Bar ¼ bis ⅙ Staudinger. — Gegenseitig Auswahlsendungen.

Die in No. 30 angebot. Falter in Ia Zuchtmat. der **gelben C. dominula**-Formen noch lieferbar.

F. Dannehl, Blankenburg-Schwarztal (Thüringen).

Freiland-Eier:

Lem. dumi Dtzd. 25 Pf. (100 Stck. 1.50 M.), C. elocata 25 Pf. p. Dtzd.

Tütenfalter v. V. antiopa ☛ 30 Pf. p. Dtzd (100 Stck. 2 M.).

Habisch, Baumgarten bei Falkenberg O.-S.

Abzugeben:

Freiland-Eier von **L. dumi** 15 Pf. per Dtzd., 100 Stück 1.— M., **Ct. nupta** Dtzd. 15 Pf. ausser Porto, bei Einsendung des Betrages.

Julius Kaser, Falkenberg, Ob.-Schl.

Eier von aberr. caja ♀♀

gebe ab im Tausch gegen bessere Parnassier, Colias und Arctiiden. — Vorrat gross.

Franz Kramlinger, Wien VII/2, Mondscheingasse 8.

Das Preiswerteste.

Herr **E. G.** in **S.** schreibt am 5. November 1910 über meine **Java-Centurie**:

Vielen Dank für die schöne und reichhaltige Sendung, die bei weitem das Preiswerteste ist, was ich seit langer Zeit bezogen habe.

Ausbeute 1910

in hervorragender Qualität traf soeben aus West-Java ein und gebe ich diese in Centurien ab. Sehr empfehlenswert zur Anlage einer kleinen Java-Spezialsammlung. Ganz frische Tiere! Alles genau bestimmt!

Zeugnisse, Dank- und Anerkennungsschreiben über meine Java-Centurien besitze ich in grosser Anzahl in den verschiedensten Sprachen und aus verschiedenen Weltteilen und liegen dieselben im Original bei mir auf.

Jede **Centurie** enthält ca. 60—80 meist grössere Arten, nichts Unscheinbares, in der Hauptsache **Tagfalter**, darunter viele **Papilios** mit den seltenen coon, peranthus, karna etc., prächtige **Morphiden, Nymphaliden, Euthalias, Delias, Ornithoptera, Kallima paralecta** etc. und 1 Paar **Att. atlas**, grosse, gezogene Stücke. Die Centurie präsentiert einen Katalogwert von weit über 200 Mk. und versende ich dieselbe, solange der Vorrat reicht, gegen Nachnahme von **18** Mk. Porto extra. — Desgl. mit 1 ♂ Char. durnf. v. staudingerii **20** Mk.

☛ Serien aus West-Java: ☚

20 Papilios mit coon, memnon, laomedon, achates, javana, demolion, helenus-palavanicus, polytes, aristolochiae, peranthus, eurypilus, antiphates-alcibiades, sarpedon, karna, agamemnon etc. **10** Mk.

20 Danaiden mit Hestia stollii, Ideopsis gaura, Dan. juventa, philomela und sehr schönen Euploeas **6** Mk.

10 Elymnias mit lais, casiphone, kamara, protogenia etc. **5** Mk.

10 Morphiden mit Amathusia phidippus, Zeuxidia luxeri, Discophora celinde, necho, Tenaris horsfieldii, Thaumantis odana etc. **7.50** Mk.

20 Nymphaliden mit Cethosia javana, fruhstorferi, penthesilia, Cirrochroa, Cynthia erota und gedeana. Symbrenthia, Junonia, Precis ida, Kallima paralecta, Doleschallia, Cyrestis nivea und lutea, Hypolymnas misippus, bolina und anamala etc. **10** Mk.

10 Euthalias mit japis, pelea, dunja, sikandi, trigerta etc. **5** Mk.

Att. atlas, gezogene Stücke Ia. Qual., in Tüten das Paar **2.25** Mk.

Char. durnf. v. staudingeri ♂ 3 Mk., ♀ 12 Mk., etwas beschädigt die Hälfte.

Himalaya-Falter 50 Stück mit vielen neuen Paläarkten **7** Mk.

☛ **Alles auch im Tausch gegen exot. Prunkstücke oder paläarktische Seltenheiten.**

Emil Riemel, München, Augustenstr. 41.

Amazonasstrom.

Von dieser beliebten Lokalität, wo die reizendsten Arten fliegen, erhielt ich neue Sendung und offeriere von dort 30 Tütenfalter zu 5 Mk. und 50 genadelte Käfer mit entzückenden glänzenden Arten zu 5 Mk. inkl. Porto und Verpackung gegen Voreinsendung oder Nachnahme.

W. Neuburger, Zoologisches Institut, Fichtenau bei Berlin

Im Tausch oder Kauf

habe ich folgende schön gespannte Falter von 1910 abzugeben:

Atalanta 60 Stck., iris 10 Paar ♂♀, Gon. rhamni 15 Paar ♂♀, polychloros 50 Stck., hyala 10 Stck., Parn. apollo 12 Stck., versicolora 8 Stck., cardamines 4 Stck. B quercus 3 Paar ♂♀, Pap. machaon 20 Stck., Sm. populi 18 Stck., elpenor 12 Stck., Deil. euphorbiae 6 Stck., pinastri 4 Stck., Sm. ocellata 6 Stck., Art. villica 20 Stck., bucephala 20 Stck., tiliae 6 Stck., Art. caja 4 Stck., Van io 15 Stck.

Tausche am liebsten Parnassius-Arten.

Freundl. Angebote sieht entgegen

Emil Schmidt, Fürth (Bayern), Angerstr. 3.

Tausche

gut gespannte Falter gegen mir fehlende Falter oder Puppen, auch gegen bar:

14 Van. io	5 Pyg. curtula
2 „ urticae	3 Cosm. potatoria ♀
12 Agl. tau	4 Erig. lanestria ♀
18 Dil. tiliae	36 Loph. camelina
36 Ly. monacha mit eremita	4 Xanth. fulvago
	3 Ellop. prosapiaria
12 Arct. aulica	6 Stilp. salicis
2 Coss. cossus	6 Telea polyphemus

Br. Adler, Bautzen (Sachsen), Dornschnabel 7 I.

Achtung! Achtung!

Händler!

Frische Ausbeute aus Indien (Assam),

über 1000 Stück, wegen Zeitmangel sofort abzugeben.

— **Anfragen Rückporto!** —

Dr. R. Lück & B. Gehlen,

Breslau XIII, Viktoriastr. 105.

Exotische Tütenfalter,

nur frische, farbenprächtige Tiere in Ia Qualität.

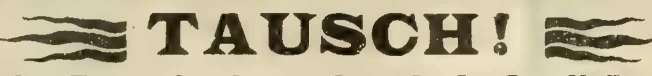
10	verschied. Papilios aus Java mit Pap. peranthus, Ornith. helena etc.	4.50 M.
10 „	Danaiden mit Eupl. midamos, Dan. phylomata etc.	2.75 M.
10 „	Morphiden u. Satyriden mit Neorina krishna, Th. odana etc.	4.— M.
6 „	Pieriden mit P. judith, Tach. nero etc.	2.— M.
10 „	Nymphaliden mit Ceth. pentesilia, Euthalia sikandi etc.	5.— M.
25 „	Nymphaliden m. Kallima paralekta, Athyma jadava	10.— M.
25 „	Tagfalter aus Java	7.— M.
50 „	Tagfalter aus Java	12.— M.

— Verpackung und Porto frei. —

Franz Abel, Leipzig-Schl.

Verschiedenes.





Im Tausch abzugeben in Ia Qualität:

6 ♂ 1 ♀ P. apollo
1 ♀ P. callidice
2 V. io
2 A. levana
1 ♂ M. dictynna
5 ♂ M. didyma alp.
8 M. athalia
15 ♂ 3 ♀ M. parthenie v. varia
1 ♂ 1 ♀ A. pales
2 A. amathusia
2 ♂ A. adippe v. bajuvarica
3 ♂ 1 ♀ E. epihron v. cassiope
1 ♂ E. melampus
1 ♂ L. hylas
1 ♀ L. minimus
1 H. alveus
1 H. sao
1 A. rumicis
2 T. stabilis

2 T. pulverulenta
1 T. incerta
1 T. gothica
2 O. vaccinii
2 L. caesiata
9 L. promoeraria
6 Gn. scrotinaria ♂
1 A. aescularia ♂
6 ♂ H. leucophaearia
1 ♀ H. marginaria
1 ♀ B. crepuscularia
1 ♂ B. zonarius
1 ♂ Ph. pedaria
1 Zyg. pilosellae
2 Zyg. filipendulae
5 Zyg. transalpina
3 Zyg. lonicerae
3 Zyg. ephialtes athamanthae.

Ferner in IIa Qual. (brauchbare Stücke) eine Serie von 210 Faltern, fast alle oben genannten Arten enthaltend und viele andere Arten z. B. 6 ♂ 1 ♀ C. palaeno v. europomene, M. aurinia v. merope, Erebia ceto u. s. f. zu jedem annehmbaren Angebot.

Die Falter sind sämtlich gut gespannt und mit Fundort-Angaben versehen.

Ferner habe ich abzugeben, auch im Tausch gegen mir fehlende Arten des europäischen Gebietes:

9 **Sammlungskasten** aus Holz mit Holzmaserpapier überzogen, 30×45×6 cm,
3 dito, 33×45×5.5 cm, diese sind gut erhalten, wurden wenig gebraucht,
3 dito, 33×45×5.5 cm, (schwarz überzogen, alt).

Gefällige Angebote erbittet

Prof. Dr. M. Kitt,
Wien VII/₂, Lerchenfelderstrasse 31.

Att. orizaba-Puppen,

stark und kräftig, vom Ei ab im Freien gezogen, sind abzugeben, das Stück mit 70 Pf., Dutzend 10-facher Preis. Porto und Packung 30 Pf.

G. Calließ, Guben, Sand 11.

Acherontia atropos

er larva 10 mit **einer** schwarzen Binde auf den Unterflügeln gegen Höchstgebot abzugeben.

Max Welzel, Ingenieur, Reichenbach (Schlesien).

Lem. dumi-Eier

von nur grossen Freiland-Tieren Dtzd. 20 Pf. und Porto. Auch Tausch gegen besseres Zuchtmaterial und Exoten-**Eier** erwünscht.

Friedr. Wilh. Müller, Leipzig-Reudnitz Kohlgartenstrasse 3 IV.

Abzugeben:

L. dumi-Eier 100 Stck. 1.— M. Tausche auch auf mir fehlende bessere Falter oder Eier von Catocala, C. japonica und A. yamamai.

Den Herren, die caja-Raupen bestellten und den Betrag gleich einsandten, zur Nachricht, dass diese vergriffen sind; habe aber noch Puppen und hoffe in nächster Zeit wieder Räupchen zu haben.

G. Reinicke, Spremberg N.-L.



Wundervolle, meist nicht im Handel befindliche Arten vom Bismarck-Archipel, soeben eingetroffen.

Dr. R. Lück & B. Gehlen,
Breslau XIII, Viktoriastr. 105

Nevada (Nordamerika).

Von dieser Gegend, die bisher in deutschen Sammlungen nur ungenügend vertreten ist, erhielt ich feine Sendung und gebe je 20 Falter in Tüten von dort für 5 Mark inkl. Porto und Verp. gegen Voreins. od. Nachn. Viele seltene und ganz seltene Arten in der Sendung.

W. Neuburger, Zoologisches Institut, Fichtenau bei Berlin.

Smer. quercus-Puppen,

garantiert gesunde, kräftige Stücke, franko zu Mark 1.—.

Zuchtanweisung gratis.

Hans Rutishauser, Postfach Konstanz.

Ornithoptera brookeana

à 3.50 Mk.

Jachan, Friedenau, Menzelstrasse 35.



aus Ceylon, Himalaya-Gebiet, Celebes, Australien, Südsee sind in Tüten oder gespannten Prunkstücken ständig vorrätig. Spottbillige, nähere Offerte auf Verlangen.

E. Werner, Rixdorf b. Berlin, Weserstr. 208.

Nachfrage.

Zwitter, Hybriden, Aberrationen etc.

sämtlicher Familien von Macrolepidopteren der paläarktischen Fauna suche zu höchsten Barpreisen zu kaufen.

Franz Philipps, Cöln a. Rhein, Klingelpütz 49.

Exotische Schmetterlinge und Käfer,

gute II. Qual., gespannt, kauft, wenn billig,

Wilhelm Rasenberger, Wagenitz, Mark.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

Taxidermie.

Die Lehre v. Sammeln, Präparieren, Konservieren und Ausstopfen der Tiere und ihrer Teile, nebst einem Anhang über Sammeln von Pflanzen, Mineralien u. Petrefakten, 6 M., ferner m. vielen guten farbig. Abb.: I. **Mineralogie**, II **Die Vögel der Erde**, III. **Fische, Reptilien und Lurche** je 4 M.

A. Grubert, Berlin, U. d. Linden 15.

Rich. Ihle & Sohn

Spezialtischlerei für entomolog. Gerätschaften

(mit Motorbetrieb).

Gegründet 1879.

Dresden N. Markusstr. 8.

Netzbügel

4 teilig, zusammenlegbar. Bestes System. An jeden Stock leicht anzuschrauben, Stück M. 1.20, mit Tüllbeutel Stück Mk. 2.40.

Insektennadeln, schwarze oder weisse, von Nr. 0—9 100 Stück 20 Pf. **Insekten-Stahlnadeln, Spannnadeln, Spannstreifen, Torfplatten** usw. Preisliste gratis u. franko.

Karl Zetzsche,
Halle a. S., Alter Markt 24.

Palaearkten! Exoten!

Gespannt und Ia Qualität.

Cethosia nietneri ♂ 0.60 ♀ 1.10, Attacus atlas ♂♀ 4.—, cynthia ♀ (Ceylon) 1.—, **Ornithoptera** cerberus 1.40, hephaestus ♂ 1.50 ♀ 2.—, urvilliana, auch die Aberration flavomaculata (II.) ♂♀ 6.—, regis ♀ (II.) 15.—, Neorina hilda 0.80, Dichorragia nesimachus 0.60, Argynnis childreni 1.20, Kallima inachis (Ib.) 0.50, Liminitis procris 0.40, Euthalia phemius 0.40, Armandia lidderdalei (sup.) 14.—, **Actias** leto 4.—, isis 8.—, Hebomoia glaucippe 0.60, Charaxes hindia ♂ 0.75 ♀ 3.—, marmax 0.60, eudamippus 1.20, Danais septentrionis 0.40, Dercas verhuelli ♀ 1.10, Hortinus maculata (Ceylon-Hymenopt.) 1.50, Graëllsia isabellae ♂ (Ib.) 2.50, Epiphora albariana ♂ oder ♀ 7.—, bauhiniae 3.50, Vanessa chariniae (Ceylon) 2.—, **Papilio** chiron 0.40, eurypilus 0.40, agamemnon 0.40, sarpedon 0.40, xenocles 0.60, castor ♂ 0.50 ♀ 1.50, alcibiades 0.50, agenor 0.50, chaon ♂ 0.60 ♀ 1.20, coon 3.—, demolion 0.50, memnon 0.30, gigon 0.80, sataspes 0.80, ascalaphus 1.80, **blumei** (sup.) 4.—, androcles (Ib.) 4.50, polyphontes ♂ 0.40 ♀ 0.80, parinda ♂ 2.— ♀ 4.—, hector (sup.) 1.25, aristolochiae ♀ 0.80, krishna (Ib.) 1.75, paris 0.80, ganesa ♂ 1.20 ♀ 3.50, rhodifer 4.—, anticrates 0.60, antiphates 0.50, panope 0.60, slateri 1.50, helenus 0.50, rhetenor 0.80, glycerion 0.90, Leptocircus ennius 0.60, Trepsichrois linnaei ♂ 0.40 ♀ 0.50, Stictoploea hopei ♂ oder ♀ 1.30, Apatura namouna 0.80, chevana 3.50, sordida 2.50, Ixias pyrene 0.50, pyrenassa 0.50, Delias pasithoë 0.40, descombesi 0.40, belisana 0.40, niasana 0.60, crithoë 1.—, Danais aglea 0.40, Sphinx discistriga ♂ 1.25 ♀ 1.—, Chaerocampa nessus 2.—, Argynnis rudra 1.10, Cyrestis nivea 0.50, Crastia core 0.25, Amnosia decora ♀ 1.10, Trepsichrois claudia ♀ 0.60, Huphina phryne ♀ 1.60, Prioneris testylis 0.40, Euthalia garuda ♀ 1.—, decorata ♀ 2.—, monina ♀ 1.25, v. sikandi ♂ 1.50 ♀ 2.25, Hestia blanchardii (riesig) ♂ oder ♀ 1.25, Athyma eulimene 3.—, Phyllodes conspicillator ♂ oder ♀ 3.—, Danais cleona ♂ 0.40 ♀ 0.60, Celebes-Euploeen 0.40, Salpinx viola ♀ 1.25, Parthenos salentia 0.80, Cethosia nicobarica ♀ 0.90, Clerome menado 0.75, Hebomoia ceylonica 0.80, Ixias cingalensis 0.60, Daphnis hippothous 1.75 Mk. Porto etc. extra. Sendungen von Ceylon, Queensland, Celebes, Neu-Guinea unterwegs.

E. Werner, Rixdorf-Berlin, Weserstr. 208.

Süd - Amerikanische Saturniden.

20 gespannte, genau benannte hervorragende Saturniden aus Central- u. Südamerika mit Vaterlandsetiquetten, großartiges Bild der südamerikanischen Saturniden gebend, offeriere ich zu dem Spottpreise von nur 10 Mark incl. Porto und Verp. Voreinsendung oder Nachnahme.

W. Neuburger, Fichtenau b. Berlin.

Japan - Falter

Pieriden-Serie (Tüten)

enthaltend: Pieris rapae v. yokohamae, v. crucivora, melete, v. veris, midea, scolymus, Terias laeta, hecabe, v. mandarina, Colias v. poliographus, Gonepteoyx acuminata, zusammen 20 Stück für 3.75 Mk. inkl. Porto.

W. Pfennigschmidt, Hannover, Friesenstrasse 38 p.

Eier v. B. mori Dtzd. 5 Pf., 100 Stck. 20 Pf., 1000 Stck. 1 M., von Ch. brumata Dtzd. 10 Pf., 100 Stck. 50 Pf.

Räupchen zum Treiben von N. typica Dtzd. 30 Pf.

Porto besonders.

Paul Schmidt, Lehrer, Frankfurt a. O., Holzhofstr. 36.

Amerikanische Sphingiden.

25 hochinteressante gespannte, genau benannte Schwärmer aus Süd-, Central- u. Nordamerika, mit Riesenarten dabei, mit Vaterlandsetiquetten, gebe ich zu dem ganz extra billigen Preise von nur 10 Mk. incl. Porto u. Verp. Voreins. od. Nachn. Ganz ausserordentlich billiges Angebot, da sehr wertvoll.

W. Neuburger, Zoologisches Institut, Fichtenau bei Berlin.

Puppen:

S. tiliae	Dtzd. 1.00 Mk.	} gegraben	
S. populi	„ 1.00 „		
C. argentea		Dtzd.	50 Pf.
C. artemisiae		„	30 „
H. vinula		„	80 „

1 Dtzd J. celsia - Falter habe noch im Tausch abzugeben gegen bessere Falter oder Puppen.

Franz Schulz, Weissensee b. Berlin, Metzstrasse No. 10 I.

Sm. v. atlanticus-Puppen.

Gesunde, kräftige Puppen dieser Art, gebe ab à Stück 1.50 Mk., à Dtzd. 15 Mk. Im Tausch suche gesunde Puppen von elpenor, gallii, Sm. quercus, proserpina, porcellus etc. Versende nur Prima-Stücke.

Thom. Schiller,
Fürth i. Bayern, Theresienstrasse 2 I.

Daressalam (Afrika).

25 benannte Dütenfalter von Daressalam offeriere ich für 5 Mark incl. Porto und Verp. Voreins. oder Nachnahme.

W. Neuburger, Zoologisches Institut, Fichtenau bei Berlin.

Papilio blumei ♂,

für Wiederverkäufer oder Vereine, feinste Qualität, ganz frisch, gespannt, pro Dtzd. 18 Mk., Papilio sataspes Dtzd. 6 Mk., polyphontes Dtzd. 6 Mk., ascalaphus Dtzd. 9 Mk., androcles 1/2 Dtzd. 20 Mk., alles gespannt in feinster frischester Prima-Qualität. Porto und Verpackung extra. Nachnahme.

W. Neuburger, Zoologisches Institut, Fichtenau bei Berlin.

Seltenes Zuchtmaterial aus Nordengland.

Soeben wieder eingetroffen: Eier von Vol. chi ab. olivacea Dtzd. 50 Pf., Lar. filigrammaria 50 Pf., En. alniaria var. scotica 80 Pf., Lar. autumnata 30 Pf.

Genaue Zuchtanweisung.

Sprachlehrer *E. Lange*, Freiberg (Sachs.), Schönlebestr. 5.

P. S. Die noch fälligen Sendungen gehen nun ab.

Falter Ia

zu 1/4 Stdgr. in Anzahl: Populi, tiliae, ligustri, euphorbiae, elpenor, porcellus, stellatarum, ziczac, torva, bucephala, anastomosis, salicis, dispar, ab. semiobscur., monacha, castrensis, populi, quercus, v. spartii, trifolii, potatoria, pini, versicolora, selene, pernyi, fugax, caecigena, pyri, pavonia, tau, pronuba, maura, fraxini, ab. moerens, nupta, sponsa, pacta, antumnaria, achilleae, exulans, trifolii, lonicerae, v. peucedani, fausta, carniolica, v. hedisari, fusconebulosus, ab. gallicus, podalirius, crataegi, brassicae, napi, cardamines, phicomone, hyale, edusa, populi, sibilla, atalanta, urticae, io, polychloros, antiopa, c-album, Melitaea, Argynnis, Erebia, Lycaena etc. Voreinsendung oder Nachnahme. Im Tausch gegen Tagfalter oder Schwärmer (auch gewöhnliche Arten).

E. Pirling, Stettin-Nemitz.

---

200 Arten billige gute Zygaenen etc.

Von der Reise zurück offeriere: in Anzahl: 1/10 Mark:

Erythrus-sicilia 4, rubicundus 13 . 18, purpuralis Rumänien 2, polygalae 7, v. amasina 9, interrupta 13, nubigena 3, lopsalis 8, scabiosae 3, scabiosae v. romeo 15, scabiosae v. neapolitana 14, scabiosae v. nevadensis 6 . 9, punctum 3, Contamines 14, Sarpedan trimaculata 12, Sarpedan andalusica 7, Cynarae (Ungarn) 4, Centaureae 9, Anthyllidis 6 . 11, v. caucasica el. 2, Exulans pyrenaica 5, Vanadis norwegica 10, Melilote 1, v. teriolensis 8, trans confusa orient 10, ehnbergi 10, dahurica 12, 6 maculata 8, Sicula 18, Niphona 9, Ecki 15, Trifolii 1, ab. orobi 3, ab. fulva 15, v. confluens 5, v. syracusiae 4, Seriziati 9, Wagneri 9, v. achilleoides 14, favonia 3, v. vitrina 8, fausta 1, v. nicaea 3, v. jucunda 3, cuvieri mesopotamica 20, Haberhaueri (hochselten) 100, v. confluens 120, Armena 15, Laeta 5, felix 9, v. olivieri 20, carniolica turcica 9, Hedysari Tirol 2, berolinensis 2, v. orana 8, occitanica albicans el. 8 . 10, achilleae 1, ab. confluens 5, ab. cingulata 5, v. bitorquata 8, v. bellis 5, v. antiochena 7, hippocrepidis occidentalis 7, honicerae 1, ab. rubescens 30, filipendulae Rumänien 2, ab. carnea 10, bipunctala 4, ochsenheimeri 3, cytisi 3, Transalpina 2, Rhadamanthus 4, v. catalonica 8, ab. cingulata (arragon) 6 . 8, Kiesenwetteri 9, Oxytropis 7, Graslini confluens 8, Trigonellae 2, peucedani 1, v. carnea 5, ab. athamanthae 4, Lavandulae 3, ab. consobrina 8, angelicae 2, ab. 6 maculata 9, Stoechadis 5, etc. Ferner folgende **gezogene**: Aglaope infausta 2, Brutha 8 maculata 22, Artona Sieversi 22, Northia Sienensis 15, Ino ampelophaga 3 . 7, cirtana Lambessana 15, pruni 2, amasina 20, cloros 3, v. sepium 8, v. chloronota 18 . 28, tenuicornis siciliae 4, globulariae 3, notata 7 . 14, cognata 5 . 12, Volgensis 4, Budensis 3 . 5, Statices 1, v. manni 9, v. heidenreichi 2, Lambessanus 9 . 12, Geryon 2, v. Chrysocephala 2, obscura Brussa 7, capitalis 6 . 10, etc. Weitere 9000 Formen. **Spezial-Offerte gegen Doppelkarte.**

Puppen: Thais cerysii v. pontica à 50, Dor. apollinus v. amasina à 50, Dtz. 5.—, Saturnia harversoni, neue Gebirgsform vom Orient, Cephalariae ähnlich, à 2.75, Sat. pyretorum à 2.50.

A. Neuschild, Berlin SW. 29.

Lose! Lose!

Neu! Interessant! Preiswert!

Offeriere freibleibend — soweit der Vorrat reicht — in nur guter Qualität! (**Die Falter sind alle in Tüten und meist genau determiniert**):

A. Serie: **Molukken u. Talaut-Inseln,**
enthaltend: 50 Stück, darunter die grosse Ornith. oblongomaculata ♂, der blauschillernde Popilio ulysses ♂, der rotgefleckte Pap. romanzovia ♂, Pap. aristeus ♂, polydoxus ♂, alcanor ♂, ferner schöne Pieriden und Danaiden (Tachyris placida, eliada, Ideopsie obiana ♂ ♀), sowie beliebte Nymphaliden wie Cethosia, Doleschallia, Symphaedra und die reizend, blauschillernde Milionia glanca etc. . . . . nur Mk. 20.—
dto. mit kleinen Fehlern . . . . Mk. 15.—

B. Serie: **Formosa,**
40 Tagfalter aus Formosa, dieser jetzt so beliebten Lokalität, mit der schönen Ornith. aeacus formosanus ♂ ♀, Pap. nipponus, telephus, castor formosanus, annaeus, philoxenus, Ixias insignis, Prioneris formosana, Hebemoia formosana ♂, die schleierartige Hestia clara, Cyrestis mabella usw. . . . . nur Mk. 15 —
dto. mit kleinen Fehlern . . . . nur Mk. 10.—

Preise netto, Porto und Packung extra.
Ausführlicher Katalog exot Lepidopteren mit Autoren und Fundorten zu Diensten! — Preis Mk. —.50.—

Naturhistorisches Institut „Kosmos"
von **Hermann Rolle,** Berlin W. 30, Speyerstrasse 8.

Verein „Orion", Erfurt,

empfiehlt entweder im Tausch gegen uns fehlende Sachen, T. n. Stdr., oder gegen bar $1/3$ n. Stdr.:
P. podalirius 40 Stck., v. undecimlineata 1 Stck., machaon 10, Th. polyxena 2, D. apollinus 2, P. delius 2, apollo 2, C. phicomene 2, P. crataegi 2, brassicae 2, A. cardamines 2, R. rhamni 2, A. iris 2, ilia 2, L. populi 2, sibilla 2, V. antiopa 2, atalanta 2, A. adippe 2, E. maera 2, briseis 2, Th. betulae 2, D. euphorbiae 6, elpenor 2, porcellus 2, S. proserpina 8, E. versicolora 2, R. purpurata 2, A. hebe 8, P. matronula 4, C. dominula 20, A. testudinaria 20, S. luctifera 3, mendica 6, D. pudibunda 4, P. monacha 6, O. dispar 6, B. rubi 6, quercus 4, sicula 2, spartii 2, trifoli 2, L. dumi 8, L. pruni 2, quercifolia 15, populifolia v. aestiva 4, S. pyri 2, A. cecropia 2, pernyi 2, fugax 4, A. tau 2, H. fagi 2, M. orion 1, D. ludifica 2, D. coenobita 1, compta 2, P. rufocincta 30, O. fragariae 30, A. nubeculosus 4, S. ramosa 5, S. spectrum 2, M. maura 2, C. pacta 3, fraxini 5, fulminea 2, puerpera 4, U. sambucaria 2, H. penaria 2, B. hispidarius 2, pomenarius 2, hirtarius 2, betularius 3, lineata 2, defoliaria 20 ♀.
Die Sachen sind gut und werden sauberst versandt.

Adresse: *F. Schwager*, Erfurt, Leopoldstrasse 1

Walliser Schmetterlinge.

Wegen schwerer Erkrankung meines Mannes gebe ich nachstehende und andere Arten in Losen zu 20 Mk. und 80 Pf. Porto im 4—5fachen Katalogwert ab: Schöne Melitaeen mit var. berisalis, Er. erias, cassiopa, ilicis mit var. cerri, Chry. gordius, schöne Lycaenen mit sebrus, *Carch. alth. var. valesiaeus *Agr. trux mit allen Varietäten, *Car. noctivaga, *Orrhodien mit var., *Lob. halterata, *Lar. infidaria, Teph. thalistrata, *Cal. var. bithynica, *Zygaenen mit ephialtes und var. sophiae. — Viele Stücke sind gezogen; die Arten mit * in mindestens einem Paar.

Frau *S. Wullschlegel*, Martigny-ville, Wallis, Schweiz.

Gespannte Celebesfalter.

50 Stück, genau benannt, nur grosse oder ganz grosse Arten, wunderbares Bild der Celebesfauna ergebend, alles Primaqualität, mit Ornithoptera und sehr vielen Papilios, glänzende Collection, für nur 30 Mark. Voreins. oder Nachnahme incl. Porto und Verpackung.

W. Neuburger, Fichtenau b. Berlin.

Abzugeben zu $1/4$ Staud.-Preis, I. Qual., meistens ex larva, folgende Falter in Mehrzahl:

P. xuthus, T. cerisyi, rumina, D. apollinus, v. albulus, delius, A. hippia, A. belemia, charlonia, J. fausta, C. palaeno, aurora, libanotica, A. iris, ilia, clytii, L. populi, P. v. vulkanica, D. chrysippus, M. v. titania, E. nerine, melas, afra, S. circe, arethusa, mniszechi, autonoe, L. celtis, P. thersamon, P. pellucida, A. atropos gr., L. populi, quercus, D. nerii, D. hippophaës, L. decolorata, M. dieckmanni, E. tremulifolia, populifolia, D. fasciatella, bufo, E. versicolora, R. fugax, P. caecigena, L. pyri, v. meridionalis, A. janthina, florida, H. amica, E. celsia, C. abluta, Ch. viridana, Pl. chryson, G. rogenhoferi, P. illunaris, C. alchymista, H. calvaria, G. derasa, Sp. ab. zatima, R. metelkana, A. hebe, casta, C. v. persona, v. domina, hera magna, C. fraxini, sponsa, pacta etc.
Mache Auswahl-Sendungen, auch von prachtvollen Exoten, sehr billig.
Puppen: D. vespertilio à 0 25, Dtzd. 2.50, Nud. ringleri à 2.—, Arct. menippe à 1.80, Imb. epimethus 1.80 Mk. Auch Tausch.

H Littke, Breslau, Bohrauerstr. 109.

Gesunde Puppen:

S. tiliae . .	Dtzd. 1.— M.	gegraben
S. populi . .	Dtzd. 1.— M.	gegraben
C. argentea	Dtzd. 50 Pf.	
C. artemisiae	Dtzd. 30 Pf.	
H. vinula	Dtzd. 80 Pf.	
P. machaon	Dtzd 80 Pf.	
P. bucephala	Dtzd. 40 Pf.	

Eier: B. mori . . 1000 Stück 1.— M.

O. Gerchow, Weissensee bei Berlin, Strassburg-Str. 21.

Bitte ausschneiden, einmaliges Inserat!

Gespannte Palaearkten,

meist Europäer, in nur guter Qualität, habe ich grosse Vorräte und gebe die billigeren Arten mit 60 bis $66^2/_3$, die teueren mit 75 bis 80 % Rabatt auf Stgr.-Liste ab. Sende zur Ansicht, wenn Rücksendung des eventl. Nichtkonvenierenden innerhalb 8 Tagen stattfindet. Es sind vorhanden, viele gezogene Arten in Anzahl: **Tagfalter:** Th. polyxena, ochracea, Hyp. helios vera und maxima, Dor. apollinus, Parn. apollo v. montanus, discobolus v. minor, insignis, romanovi, apollonius, narynus, actius, actinobulus, albulus, gigantea, stubbendorfi, Pier. bryoniae, daplidice, v. raphani, bellidice, leucodice v. illumina, hippia, E. eupheno, charlonia v. transc., glauce, Col. europome e. Schwarzwald, phicomone, myrmidone, edusa, chrysotheme, romanovi, erate, aurorina v. libanotica, sagartia, Con. cleopatra, v. italica, Van. xanthomelas, Pyr. indica v. vulcanica, Oeneis urda, Lim. camilla, populi v. ussuriensis, iris trans. jole, Melan. hylata, suwarowius, halimene, titea, procida, Melit. cinxia v. amardea, asterie, merope, saxatilis, phoebe, neera, Arg. selenis, vithata, amathusia, pales, ino v. sibir., niobe v. orient., v. cleodoxa, v. vorax, Aul. palaearctica, lama, Sat. briseis v. hyrcana, anthe v. enervata, bald. v. lehana, autonoë, shandura, dryas v. sibirica, mniszechi, fidia, arethusa, Epin. amardaea, cadusia, lycaon v. intermedia, telmessia, hispulla, Coen. oedippus, iphis v. iphicles, leander, sunbecca, nolckeni, Ereb, manto, radians, kalmuka, medusa, stygne v. valesiaca, oeme, Par. xiphioides, maera v. orientalis, Lyc. eumedon, v. fylgia, astrarche ab. allous, icarus v persica, donzeli, Chrys. virg., thetis, phlaeas, rutilus, Hesper. alpina, sylvius. **Schwärmer:** Deil. vespertilio, galii, proserpina, Hem. fuciformis, Tr. apiformis, S. assiliformis. **Spinner:** L v. sicula, Per. caecigena, M franconica v. obscur., alpicola, G. populif. v. autumn., L. dumi, Hyb. milhauseri, Das. abietis, selene, pyri, otus, monacha-nigra, concolor, processionea, pruni, quercus-alpina. Call. hera v. magna, Per. matronula, A. quenselii, testudinaria, hebe, casta, maculosa. konewkai, villica, intercalaris, Par. ab hospita, matronalis, Spil. zatima, Zyg. graslini, exulans, scabiosae subalp., v. manni, fausta, Synt. phegea, Hyp. thrips, Ino statices, heydenreichi. **Eulen:** Agr. interjecta, janthina, comes, orbona, v. lignosa, O. ruticilla, Leuc. putrescens, vitellina, v. pallid., hispanica, latreilli, ligustri, merid., D. scabriuscula, O. fragariae, Cat. dilecta, fulminea, electa, sponsa, elocata, promissa, conversa, pacta, neonympha, alchymista, L. stolida, Ps. tirrhaea, lunaris, Plusia variabilis, bractea, chryson, gutta, moneta, Ap. spektrum, Herm. crinalis, C. capucina, Agr. elegans, erschoffi, juldussi heringi, fimbriol. v. raddei, Had. furva var., Rhiz. detersa v. hyrcana, Mis. oxyac. v. bened., Prod. littoralis, Leuc. unipuncta, Mem. serratilinea, leineri, Tes. amethystina, A. livida v. amurensis, S. maritima, Xyl. melaleuca, H. scita, Jasp. celsia, An. v. rusprestalis, E. uncula, Luc. virens, ab. immaculata, Lith. caniola, Dianth. compta, Tox. craccae, detrita, nubeculosa, occulta, Ars. albovenosa, Pseud. flamomaculata, aurata, Sypna picta. **Spanner:** Rhod. calabr., Ac. degener., imitaria, infidaria, Eucrost. indigenata, Earias vernana, Cisth. stratonice, Anger. serrata, sordiata, chrysitaria, roboraria, praeformata, unangulata, cervinata, calabraria, gaechtaria, Ps. coracina.

Adolf Peter, Stuttgart, Heusteigstr. 72.

Guben, den 26. November 1910. No. 35. 4. Jahrgang.

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift" erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

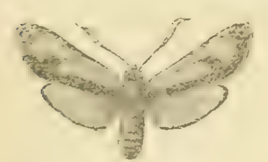
Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Interessante Formen der Gattung Zygaena aus meiner Sammlung.

— Von *Clemens Dziurzynski*, Wien. —

In der Gubener Entomologischen Zeitschrift 19. Jahrg. (1906) p. 184 teilte ich die Gattung *Zygaena* in drei Gruppen und bezeichnete sie in der Berliner Entomologischen Zeitschrift Band 53 (1908) als I. Purpuraliformes, II. Transalpiniformes und III. Carnioliciformes.



I. *Purpuraliformes.*



II. *Transalpiniformes.*



III. *Carnioliciformes.*

Die europäischen Typen dieser drei Gruppen kommen in Nordeuropa seltener vor. Ihr Hauptgebiet ist Mittel- und Südeuropa, wie Großbritannien, Frankreich, Belgien, Deutschland, Portugal, Spanien, Schweiz, Oesterreich-Ungarn, Italien, Balkanstaaten, dann Klein-Asien bis Persien, Kaukasus, Asiatisches Südrußland bis in die Mandschurei und das Amurgebiet, auch Japan, und in Nordafrika Marokko und Algerien.

Wie bei allen Schmetterlingen, so macht man auch bei den Zygaenen die Beobachtung, daß sie, je südlicher sie getroffen werden, um so farbenprächtiger erscheinen. Das Hauptverbreitungsgebiet für diese Gattung ist zwischen dem 35. und 55. Breitengrade; nördlich von letzterem läßt die Farbenpracht bedeutend nach und werden die Zygaenen seltener.

Amerika, Mittel- und Südafrika und auch Südasien besitzen keine Zygaenen nach europäischem Typus. Der Lieblingsaufenthalt der Zygaenen ist das Hügelland und Mittelgebirge, seltener das Hochgebirge. Die im Hochgebirge vorkommende *Zygaena exulans* Hochenw., welche auch im Großglocknergebiet und zwar bis zu einer Höhe von 2500 m, ja sogar noch höher fliegt, ist auch in Schweden und Norwegen anzutreffen. Im Flachlande sind die *Zygaena*-Arten seltener.

Als Eldorado für den Zygaenen-Sammler sind in Europa die spanischen und französischen Pyrenäen, die Riviera und die Apenninen anzusehen, wo verschiedene Formen von *transalpina* und *stoechadis* fliegen. Begehrte Arten liefert ferner Kleinasien, besonders Syrien, wo die größte Art, *Zygaena cuvieri*, vorkommt. Die schönsten Zygaenen aber, wie *Zygaena scovitzii, truchmena, rosinae, olivieri* usw. fliegen in Armenien, im Kaukasus und in Turkestan. In Nord-Afrika ist das Atlasgebirge zu erwähnen, in welchem u. a. *Zygaena algira* häufig vorkommt. Manche *Zygaena*-Arten bevorzugen Flugplätze von gewisser Bodenbeschaffenheit; so trifft man *Zygaena trifolii* hauptsächlich auf feuchten Wiesen. *Zygaena brizae* kommt nur an bestimmten Oertlichkeiten vor. *Zygaena corsica* beschränkt sich auf Sardinien und Korsika. Dagegen sind andere Arten wieder sehr verbreitet, wie z. B. *Zygaena meliloti,* welche in Deutschland, Oesterreich und sogar Nordpersien anzutreffen ist, desgleichen *Zygaena achilleae, filipendulae, carniolica* u. a. Einige Arten treten stets nur vereinzelt auf, andere dagegen stellenweise häufig. Auch die Dauer der Flugzeit ist sehr verschieden, so fliegt *Zygaena brizae* kaum länger als eine Woche und zwar in unserer Gegend gegen Ende Juni, während andere Arten eine Flugzeit bis zu zwei Monaten und darüber haben.

Zum Fangen der Zygaenen wählt man am besten die späten Nachmittagsstunden; zu dieser Zeit sitzen die Falter ruhig auf den Blumen und lassen sich

leicht abnehmen. Dabei wird man die Beobachtung machen, daß die Futterpflanze der Raupe in den meisten Fällen eine andere ist, als die, auf welcher der Falter Honig saugend angetroffen wird.

Ein Beispiel hierfür gibt die gewöhnliche *Zygaena carniolica*, welche auf den Blüten der Skabiose, Flockenblume usw. sitzt, deren Raupe jedoch größtenteils Dorycnium suffruticosum = Backenkee (stengelreicher), Coronilla varia = Kronwicke, sowie auch, obwohl etwas seltener, Wicken (Vicia) frißt. Die Raupe von *Zygaena angelicae* lebt auf Trifolium montanum = Bergklee, Coronilla varia und anderen Schmetterlingsblütlern, während der Falter auf verschiedenen anderen Blüten, mit Ausnahme der Blüte von Angelica (Angelica silvestris L., Brustwurz), saugt. Letzteres beweist, daß die Namen vieler Zygaenen in keinem Zusammenhange mit den Namen der Pflanzen stehen, auf denen die Raupe lebt oder der Falter seine Nahrung sucht. So ist von *Zygaena lonicerae* Scheven weder die Raupe noch der Falter auf irgend einer Art von Lonicera (Geißblatt) zu finden. *Zyg. achilleae* wird auf verschiedenen Blumen angetroffen, nur nicht auf der Schafgarbe (Achillea), welche Pflanze von der Raupe gemieden wird. Letztere frißt besonders gern Kronwicke, Backenklee und auch andere Wickenarten. Einen weiteren Beweis liefert *Zyg. brizae* Esp. Die Raupe nährt sich von den Blättern der Felddistel (Cirsium arvense), und der Falter saugt den Honig von verschiedenen Kleearten, seltener auch von Felddisteln; nie aber ist er auf dem Zittergras (Briza) zu finden. Demnach ist der Name *brizae* nur willkürlich und führt zu der unrichtigen Meinung, daß der Falter oder die Raupe auf einer Art Zittergras zu finden sei. Hinsichtlich der Futterpflanze der Raupe habe ich die Erfahrung gemacht, daß die Raupe von *Zyg. erythrus* Hb. durchaus nichts anderes frißt als Eryngium campestre (Männertreu), während die Raupen der *Zyg. rhadamanthus* keine andere Pflanze als Backenklee annehmen. Auch noch bei einigen anderen Arten machte ich die Wahrnehmung, daß ihre Raupen nur auf einer Futterpflanze leben.

In meiner Sammlung befinden sich unter anderen folgende interessante *Zygaena*-Formen:

Zygaena scabiosae Schev. forma *hoffmanni* Zkt. Diese stark verdunkelte Form hat auf den Vorderflügeln die roten Flecke sehr verkleinert und nur schwach angedeutet. Die Hinterflügel sind ganz schwarz. Die Forma *nigerrima* Zkt. ist dagegen ganz schwarz, da die roten Flecke der Vorderflügel vollständig fehlen. Ich habe auch eine interessante Zwischenform, ein ♂, welches sonst ganz schwarz ist, nur der rote Fleck 4 ist deutlich sichtbar. Diese dunklen Formen von *scabiosae*, welche in der Umgebung von Neapel im Jahre 1904 gefangen wurden, sind nach Aussage bekannter Entomologen als ausgestorben zu betrachten, da die Gegend, wo forma *hoffmanni* und *nigerrima* gefangen wurden, bei dem letzten großen Ausbruch des Vesuvs eingeäschert wurde.

Zygaena trifolii Esp. forma *sexmaculata* Oberthr. Diese 6fleckige Form erhielt ich zur Vervollkommnung meiner *Zygaena*-Sammlung von dem bekannten Wiener Lepidopterologen Herrn Otto Bohatsch. Das Exemplar stammt aus Schlesien und wurde 1896, wahrscheinlich im Juli, gefangen.

Zygaena trifolii forma *wagneri* Dz. (ab. *obscura* Tutt?). Diese kaffeebraune (statt rote) Form ist in meiner Sammlung in 3 Exemplaren, 1 ♂ und 2 ♀♀, vorhanden. Ein Paar hat zusammengeflossene Flecke wie die Abbildung im Wiener J. B. 1908, Taf. I Fig. 5, das zweite Weibchen dagegen 5 isolierte Flecke. Diese neue Form ist bis jetzt nur aus Westfalen bekannt. Die bräunliche Form aus England, forma *obscura* Tutt, ist wahrscheinlich eine Zwischenform (siehe Etudes d. Lép. III. Ch. Oberthür 1909, Taf. XXVIII Fig. 164). Aus Steiermark erhielt ich ein Paar *Zyg. trifolii* mit weißen statt roten Flecken auf den Vorderflügeln, welche jedoch ein wenig rot angehaucht sind. Der Uebersender dieser Stücke schrieb mir, daß er diese Form (forma *albomaculata*) im Juli 1907 bei Sauerbrunn in mehreren Stücken gefunden hat.

Zygaena seriziati Obth., welche in Algier und Tunis fliegt, ist eine sehr lichte Form mit schmalem schwarzen Saum der Hinterflügel, wogegen *trifolii* einen breiten schwarzen Saum aufweist. Diese Form ist ein Gegenstück zu forma *dubia* von *stoechadis*. Herr Dr. Beill hatte auf seiner Reise in Algier diese Form bei Tunis am 13. Juni 1908 gefangen (forma *rubra*). Er fing aber auch solche lichte Stücke, wo die Flecke zusammengeflossen sind und eine forma *confluens* bilden. Die typische Form in Mauretanien, im Juni fliegend, ist gewöhnlich größer als die algerischen Formen, die ich erhielt.

Die ganz dunkle Form „forma *nigrata*“ ist in „Groß-Schmetterlinge“ von Seitz, Taf. II, 4. K. abgebildet; die Hinterflügel sind fast ganz schwarz und die rote Färbung wird nur durch einen in der Mitte des Hinterflügels befindlichen kleinen roten Fleck angedeutet. Von dieser Form erhielt ich ebenfalls einige Stücke aus Mauretanien.

Zygaena lonicerae Schev. Von dieser Art sind drei gelbe Formen benannt, nämlich: forma *semilutescens* Herwett, *lutescens* Herwett und *citrina* Speyer. Ich glaube, daß die beiden ersten nur Zufallsformen sind; dagegen wurde die forma *citrina* schon öfter gefunden. Ich bin im Besitze eines solchen Stückes, welches 1900 in Schlesien gefangen wurde. Gegen Ende Juni 1908 fing ich in Weidling (bei Wien) ein ♀ von *Zyg. lonicerae*, bei welchem die 5 Flecke der Vorderflügel weiß und nur etwas gelblich gekörnt, dagegen die Hinterflügel rötlich gelb sind; dieses Stück, vielleicht der forma *semilutescens* Herwett ähnlich, ist ganz rein: die grünlich schwarze Grundfarbe der Vorderflügel ist metallisch glänzend und etwas kräftiger als bei der Grundform. Ein sehr interessantes Stück (♂) erbeutete ich auch in der Mödlinger Gegend im Juli 1900; bei ihm sind die Flecke 3 und 5 zu einem länglichen roten Fleck vereinigt. Ein im Juli 1905 gefangenes *lonicerae* ♂ ist auf der Unterseite der Vorderflügel rot bestäubt, was bei dieser Art sonst nie der Fall ist.

Zygaena lonicerae Schev. forma *sexmaculata*. Diese 6fleckige Form fing Herr Anton Metzger gegen den 20. Juli 1909 in Süd-Tirol (Grödnertal bei St. Ulrich) in einer Höhe von 1236 m. Der 6. Fleck ist unter dem Fleck 5 deutlich wahrzunehmen; sonst ist das Stück der typischen Form gleich. Durch die liebenswürdige Ueberlassung dieses Stückes seitens des Herrn Metzger konnte ich es in meine Sammlung einreihen. Eine 6fleckige *lonicerae* fing ich auf der Perchtoldsdorfer Heide im Juli 1900 und zu gleicher Zeit auch eine forma *carnea* (fleischfarbig).

Zygaena exulans Hoch. forma *pulchra* Tutt. Diese Form erhielt ich aus Kärnten, wo sie am 28. Juli 1907 gefangen wurde. Die Zeichnung der roten Flecke auf den Vorderflügeln ist ähnlich wie bei *Zygaena purpuralis*.

Zygaena meliloti Esp. forma *confluens* Tutt. Ende Juni fing ich von dieser Form in Weidling (bei Wien) ein weibliches Stück, welches leider stark abgeflogen, aber trotzdem interessant ist, da die rote Färbung den ganzen Vorderflügel ausfüllt und der Leib einen roten Ring hat; es vereinigt in sich also die beiden Formen *confluens* und *stentzii* (= *totirubra* — *stentzii*).

Seit vielen Jahren fange ich eine ausgezeichnete Form von *Zyg. meliloti*, bei welcher die roten Flecke der Vorderflügel an die Zeichnung der Flecke der typischen *Zyg. scabiosae* insofern erinnern, als der Fleck 1 länglich ist, der Fleck 2 sich mit dem Fleck 4 und ebenso der Fleck 3 sich mit Fleck 5 zu einem länglichen Streifen verbindet. Würde man nicht *meliloti* an den keulenförmigen und *scabiosae* an den fadenförmigen Fühlern erkennen, so wäre eine Verwechselung sehr leicht möglich. Die Fleckenzeichnung ist besonders derjenigen bei *scabiosae* forma *transapennina* oder noch mehr der forma *subalpina* ähnlich. (S. Seitz Groß-Schmett. II, Tafel II 4e *subalpina*.) Diese *meliloti*-Form fliegt in der Donaugegend bei Wien, insbesondere bei Kritzendorf, von Mitte bis Ende Juli. Dr. O. Staudinger nennt diese Form *confusa*, auch wenn Fleck 5 isoliert steht.

Zyg. ledereri Stgr. Diese seltene Zygaene fliegt in Kleinasien und Armenien. Die Stücke meiner Sammlung stammen aus dem Taurus. Die Abbildung in Seitz Groß-Schmett. II, Taf. II, Fig. 6e, ist ziemlich undeutlich: das Tier ist im allgemeinen größer und die 6 Flecke stehen paarweise übereinander. Die Hinterflügel haben einen schmalen schwarzen Saum. Die Stücke, welche Seitz abbildet, stammen aus Kleinasien, während die Stücke mit zusammengeflossenen Flecken (forma *confluens*), welche sich in meiner Sammlung befinden, aus Syrien stammen. Die Stücke aus dem Taurus sind größer und lebhafter rot, die Hinterflügel haben einen breiten Saum, der an der Spitze am breitesten wird. Diese Art steht der *meliloti* sehr nahe, unterscheidet sich von ihr jedoch durch bedeutendere Größe.

Der *Zyg. ledereri* Stgr. am nächsten steht die in Japan und dem Armurgebiet vorkommende

Zyg. niphona Butl. Merkwürdigerweise habe ich in meiner Sammlung einige Paare aus verschiedenen Gegenden Ostrußlands, aus dem Amurgebiet und aus Japan, welche alle 6 rote Flecke zeigen, die paarweise übereinander stehen. Der Leibring ist rot. Nur ein ♀ besitze ich aus dem Amurgebiet mit 5 Flecken; es ist das einzige Stück aus einer großen Sendung, die ich im Jahre 1904 erhielt.

Zygaena rhadamanthus Esp. In meiner Sammlung befindet sich ein gelbes Weib, welches ich im Vorjahre aus den Basses-Alpes (Digne) erhielt. Es ist noch dadurch merkwürdig, daß die weiße Behaarung auf den Schultern sehr zur Geltung kommt, der gelbe Leibring jedoch undeutlich ausgebildet ist.

Zygaena lavandulae Esp. Diese in Frankreich, Spanien und Portugal vorkommende Art hat 5 kleine rote Flecke auf den grünlich schwarzen Vorderflügeln und beinahe ganz schwarze Hinterflügel, auf denen man selten und dann nur schwach den roten Fleck in der Mitte und auch den roten Wisch an der Wurzel sieht. Es kommen auch Stücke vor mit ganz schwarzen Hinterflügeln (ab. *nigra*). Bei der Form *consobrina* Germ. sind die Hinterflügel rot und mit einem sehr breiten schwarzen Saum versehen, der zuweilen die Hälfte des Flügels einnimmt. Stücke mit sehr schmalem schwarzen Saume habe ich aus Digne erhalten.

Zygaena achilleae Esp. Die Art ist hinsichtlich der Fleckenzeichnung sehr veränderlich. So fing ich am 25. Juli 1906 in Kritzendorf ein ♂, welchem der Nierenfleck 6 beinahe gänzlich fehlt, und am 29. Juli 1907 bei Mödling (Richardshof) gleichfalls ein ♂, welches 5 kleine runde rote Flecke hat, die aber weiß umrandet sind, und welches der Zeichnung nach an *Zyg. corsica* erinnert. Forma *confluens* ist hier nicht selten, doch häufiger kommt sie in Frankreich vor; bei dieser Form verbinden sich die Flecke 1, 2, 3 und 4 so, daß sie einen Fleck bilden, der sich über die Hälfte des Vorderflügels von der Wurzel aus erstreckt. Besonders auffallend sind derartige Formen aus Syrien, wie ich sie im Frühjahre erhielt. Diese sind lichtrot oder besser gesagt ziegelrot. Die französischen dagegen und ebenso die aus der Wiener Gegend haben die gleiche dunkelrote Färbung. Am 16. Juni 1908 fing ich in Weidling ein *Zyg. achilleae* ♂, das eine ähnliche Zeichnung hat wie forma *phoenicea* Stgr.

Zyg. perdita Stgr. hat 5 weiße Flecke auf den Vorderflügeln und einen 6. Fleck, der nierenförmig ist wie bei *Zyg. carniolica*, aber auch mitunter fehlt. Die Flecke sind mehr oder weniger rot gekernt. Die Hinterflügel sind rot und schwarz gesäumt; die Spitze ist breit schwarz. Im Jahre 1906 erhielt ich eine Sendung, in welcher sich ein ♂ befand, bei dem der Nierenfleck beinahe ganz fehlt. Solche Exemplare kommen im Juni im Kaukasus vor.

Zyg. scovitzii Mén. forma *nigra*: Diese dunkle Form fliegt im Alexandergebirge unter der Stammform. Die Flecke sind wenig weiß umrandet und stehen isoliert; der rote Leibring fehlt. Sonst ist sie der typischen Form ganz gleich.

Zyg. algira Dup. Herr Dr. Beill überließ mir einige Stücke dieser Art, welche er bei seinem Aufenthalte in Tunis am 7. Juni 1908 fing und welche eine braune Umsäumung der roten Flecke zeigen. Die Stücke dagegen, welche Herr J. Dayrem in Algier im Juni 1907 gefangen hat, weisen die typische gelblich weiße Umrandung der Flecke auf.

Zyg. fausta L. Hiervon steckt in meiner Sammlung ein weibliches Exemplar, welches sehr blaßrote Flecke mit auffallend breiter gelber Umrandung hat. Die Hinterflügel sind rötlich gelb, der Halskragen und der Leibring lichtrot. Gefangen wurde dieses Stück am 15. Juni 1897 in Thüringen.

Zyg. carniolica Sc. variiert so sehr, daß schon über 30 Formen davon beschrieben werden konnten. Einige interessante Stücke aus meiner Sammlung will ich hier erwähnen. Ein ♀ bildet einen Uebergang zur Form *amoena*, jedoch ist die weiße Umrandung der roten Flecke dottergelb. Charles Oberthür benennt ein ähnliches Stück in den Etudes d. Lép. Fasc. III 1909 als forma „*melusina*" Obth. Die Hinterflügel sind rot und schwach gelblich angehaucht.

Von der Form *drastichi* Hirschke, abgebildet im Wiener J. B. 1906 Taf. II Fig 23, fing ich am 7. Juni 1908 ein Exemplar bei Mödling, welches jedoch einen roten Leibring hat. Am 28. Juli 1907 erbeutete ich bei Mödling am Richardshof ein ♀, das gleichfalls einen Uebergang zur forma *amoena* bildet, welchem die roten Flecke beinahe gänzlich fehlen, so daß die Vorderflügel bis auf die an den Rändern übrig gebliebene dunkle Grundfarbe weiß sind. Im Jahre 1908 zog ich einige *carniolica*-Raupen, aus welchen nur typische Stücke schlüpften, mit Ausnahme von 2 ♂♂, bei denen die sonst gelbliche oder gelblich weiße Umrandung der roten Flecke der Vorderflügel rosarot ist.

Zyg. carniolica forma *wiedemanni* Mén. Diese Form hat einen ganz roten Hinterleib (bis zum Thorax). Die roten Flecke sind groß und sehr breit weiß umrandet. Die Färbung ist lichtrot, also lichter als bei der typischen *carniolica*. In der Umgebung von Mödling wurde im Vorjahre eine *Zyg. carniolica* gefangen, welche einen ganz roten Leib hat und daher der Form *wiedemanni* sehr ähnlich ist.

Zyg. carniolica Sc. forma *transiens* Stgr. Diese Form fliegt besonders in Dalmatien. Meine Stücke sind aus Abazzia und Fiume und wurden am 11. Juni 1899 und 5. Juni 1902 gefangen. Sie sind meistenteils größer als *carniolica* und die roten Flecke sind breit weiß umrandet. Der Nierenfleck (6. Fleck) ist weiß und selten etwas rötlich gekernt. Die Hinterflügel sind schmal schwarz gesäumt und der Leib vollständig schwarz.

(Schluß folgt.)

Ein Sammelausflug ins „Hohe Venn".

— Von *W. Wüsthoff*, Aachen. —

Ein Sonntagmorgen im Mai! Bei diesen Worten hört man die Glocken klingen und sieht den hellen Sonnenschein sich golden über Flur und Feld lagern, und froh auf schlägt das Herz des Naturfreundes, insbesondere dasjenige des Entomologen. Aber heut nichts von alledem! Es ist halb sechs Uhr morgens, und ein dichter Nebel hüllt uns ein, meinen Freund Fritzchen und mich, die wir jetzt mühsam in den Pedalen unserer Räder hängen und bergan keuchen. Bis die Höhe des Aachener Waldes erreicht ist, steigt die Landstraße andauernd und stark und bald wird mir die Sache zu beschwerlich; ich steige ab und mein Begleiter folgt schleunigst diesem Beispiele. Endlich ist die Höhe erreicht, die Räder erhalten einen Schuß Luft und wir sitzen wieder auf. Aber der Nebel wird dichter und geht allmählich in einen feinen, aber sehr fühlbar durchnässenden Regen über. Der Straßenstaub von gestern verwandelt sich in einen feinen dünnen Brei, und es dauert nicht lange, da bedeckt Roß und Reiter eine Schmutzkruste vom Kopf den Rücken hinunter. Das alles kann uns heute nicht stören; wir müssen ins Venn hinauf, auch wenn es regnet. Die Beute, die wir heute einheimsen wollen, fliegt ja nicht im Sonnenschein; sie sitzt ruhig an den Stämmen und wartet auf uns, aber nicht bis nächsten Sonntag. Von der schönen Umgebung ist freilich wenig zu sehen und die Regnerei macht die Fahrt langweilig. Doch gelangen wir bald nach Eupen, wo wir bei dem freundlichen Sammlerehepaar Direktor Bühler eine kurze Rast halten, welche mein Freund natürlich dazu benutzt, hier eine große Beute zu machen. Er schleppt mehrere mit Faltern vollgestopfte Kasten mit sich fort.

Als wir heraustreten, hat der Regen aufgehört; es ist bedeutend heller geworden und Aussicht vorhanden, daß noch die Sonne scheinen wird. Wir schwingen uns auf unsere Räder und schlagen den Fahrweg durch das Hilltal, der belgischen Grenze zu, ein, welcher Weg sich indessen als nicht gerade geeignet für Radfahrer erweist. Er führt bergauf, bergab, immer in kurzen Steigungen und Senkungen, ist mit Geröll bedeckt und mit einer Unzahl tiefer Löcher und Furchen versehen. Für die Beschwerden entschädigt uns aber doppelt seine Umgebung. An der rauschenden, munter über Felsgeröll hüpfenden, klaren Hill entlang durch hellen, lichtdurchfluteten Laubwald, dann durch ernsten, dunklen Fichtenwald mit uralten gewaltigen Stämmen, streben wir weiter, nur streckenweise zu Rad, meist zu Fuß. — Endlich kommt auch der Sammler zu seinem Rechte. Ein brauner Falter jagt in wildem Fluge an uns vorüber; andere folgen ihm: es sind Männchen von *Aglia tau*. Auch ein Weib sitzt am Fichtenstamme: es wird heruntergeholt und erweist sich als frisch geschlüpft. Eine Anzahl Spanner werden, an Stämmen und im langen Grase sitzend, unsere Beute. So erreichen wir die belgische Grenze, die sich indessen nicht durch Anwesenheit von Grenzbeamten bemerkbar macht. Hier herrscht das Schweigen des großen Hertogenwaldes, und weit und breit ist kein Haus, kein Dorf zu sehen. Wir verlassen die Straße, überschreiten auf schmaler, nur von einem Stamme gebildeter Brücke den Bach und steigen bergan, unsere Räder führend und die Stämme am Wegrande sorgfältig absuchend. Aber es sind immer dieselben Arten: *corylata, fluctuata, crepuscularia, consortaria* usw., die sich hier finden. Der Weg ist steil und beschwerlich und wir schwitzen beträchtlich. Endlich erreichen wir bei Forsthaus Hestreux die Landstraße wieder, die von Eupen quer durch den Hertogenwald und über das Venn durch belgisches Gebiet nach Malmedy führt. Jetzt werden selbstverständlich die Räder wieder benutzt, obgleich die Straße immer noch andauernd, jedoch gleichmäßig und nicht allzuarg steigt.

Noch eine knappe Stunde Fahrt und wir haben den Waldrand und damit das offene, hohe Venn erreicht. In einem ärmlich aussehenden Forsthause werden die Räder untergestellt; denn jetzt soll die eigentliche Sammeltätigkeit beginnen. An der Straße stehen mehr oder weniger dicke Ebereschenbäume, die abgesucht werden müssen. Schon haben wir einige 50 oder 60 der Stämme ohne jeden Erfolg besichtigt, da ruft mein Freund, der die linke Seite hat, während ich mich der rechten widme: die erste *glauca!* und bald darauf: die erste *auricoma*! Jetzt finde ich auch eine *glauca*. Dann aber folgen ungezählte Bäume, an denen keine Spur von Faltern zu entdecken ist. Schon suchen wir stundenlang; doch kein weiterer Erfolg wird uns zu teil. Sollen die 20 oder noch mehr Giftgläser, die wir in Anbetracht der Erfahrungen vom vorigen Jahre mitschleppen, gänzlich außer Tätigkeit bleiben? Als wir im vorigen Jahre bis hierher gesucht hatten, da hatte jeder von uns einige Hundert Eulen, *glauca, auricoma* und *menyanthidis*, eine große Anzahl von Spinnern, *ilicifolia, tremulifolia, pigra* usw., außer zahlreichen Spannern, namentlich *Tephroclystia*-Arten. Und heuer? Eine große Leere gähnt in unseren Gläsern und zahlreichen Sammelschachteln. Aber den Mut lassen wir noch nicht sinken. Noch sind wir nicht ganz oben und mit Eifer wird Stamm für Stamm auf das genaueste abgesucht. Aber nichts, kein Flügel ist mehr zu finden. Ich schlage vor, seitwärts auf Jalhay zuzugehen, vielleicht ist es da besser. Tatsächlich zeigen sich endlich wieder einige Tiere. Schließlich haben wir doch jeder etwa ein Dutzend *glauca* und einige *auricoma*, indessen von *menyanthidis* nur eine einzige. Voriges Jahr saßen hier zu derselben Zeit an jedem noch so dünnen Stämmchen 4 oder 5, manchmal noch mehr *menyanthidis* in den verschiedensten Färbungen. Woher nun dieses Jahr diese auffällige Leere? Sind die Arten im Aussterben? Ist im vorigen Jahre Raubbau getrieben worden? Wir selbst haben alle Tiere, die nicht tadellos rein waren, sofort wieder fliegen lassen und von den vielen Hunderten, die wir fingen, kaum 60 mit nach Hause genommen. Nur wenige Sammler kommen hier herauf, aus Deutschland so gut wie gar keine, wohl aber von Belgien einige, so z. B. Herr Professor Frederic aus Lüttich,

1. Beilage zu No. 35. 4. Jahrgang.

den wir im vorigen Jahre hier oben trafen, einer der besten Kenner der Fauna des Hohen Venn. Ich denke mir, daß der naßkalte Sommer des vorigen Jahres wesentlich von Einfluß auf das Fortpflanzungsgeschäft und die Eiablage, sowie auf die Entwickelung der Raupen gewesen ist.

Wie schön ist's hier oben in der großen Einsamkeit! Der helle Sonnenschein nimmt der fast trostlosen Oede ihre sonstige Traurigkeit. Zwar sind die vielen Heidekrautflächen noch ganz winterlich graubraun, aber die dünnen Moorgräser stehen in Blüte und die unergründlichen Moorstellen glänzen und gleißen in ihrem köstlichen Ueberzug von Sphagnumarten, welche alle Farbenabstufungen des Grüns annehmen. Hier und da blitzt eine kleine offene Wasserfläche auf. Dazu dieser weite Rundblick, im Westen die blauen waldbedeckten Höhen der Ardennen, im Süden und Osten die Eifelberge! Dann die würzig herbe Luft, welche die Brust mit wahrer Wonne atmet. Die eigenartige Schönheit des weiten, moorbedeckten Venn kommt uns heute so recht zum Bewußtsein, da uns die mangelnde Fanggelegenheit die nötige Ruhe läßt, all diese Schönheiten so recht zu bewundern und zu genießen.

Auf Vorschlag Fritzchens gehen wir jetzt quer durchs Venn, einen großen Bogen bis zu unserem Ausgangspunkte schlagend. Wir streifen durch die Heide und vermeiden sorgfältig die trügerischen Moorstellen oder nehmen sie mit kühnen Weitsprüngen. Ich stöbere in der Heide einige *Anarta myrtilli* auf; Fritzchen fängt einige *pavonia* ♂♂ und ♀♀ und ein *tremulifolia* ♂. Wieder am Waldrande angelangt, erbeute ich noch einige Spanner, die ich aber bis jetzt noch nicht bestimmen konnte. Auch einige Kleinschmetterlinge werden wegen ihrer Schönheit und sonderbaren Gestalt mitgenommen. Nach einer weitern Stunde etwa erreichen wir unseren Ausgangspunkt wieder und rasten ein wenig, wobei wir unsere Beute nadeln und einpacken. Dann holen wir die Räder vom Försterhause und befreien sie mittelst eines Strohwisches von ihrer gröbsten Schmutzkruste. Um dem Förster wenigstens etwas vergüten zu können, bitten wir um ein Glas Milch, welches wir auch schnell erhalten und in unsere, ganz sicher auf das höchste erstaunten Kehlen gießen. Wir steigen auf die Räder und heidi geht es bergab in sausender Fahrt! Hier lohnt sich der Freilauf. Zu dem Wege, zu welchem wir herauf an vier Stunden gebraucht, haben wir jetzt nur etwa 40 Minuten nötig, und schon um drei Uhr sind wir in Eupen. Hier wird schleunigst ein Restaurant aufgesucht und erfolgreich mit einigen großen Gläsern Dortmunder gegen die Folgen des Milchgenusses angekämpft. Bald ist uns wieder besser, wir schwingen uns froh auf die Räder und fahren gemütlich nach Hause. Trotz des wider alles Erwarten geringen Fangergebnisses war es doch ein genußreicher, köstlicher Ausflug.

Kleine Mitteilungen.

Zum Vorkommen von Amphidasis betularia L. ab. doubledayaria Mill.

Die Mitteilung in No. 27 dieser Zeitschrift erwähnt die Angabe Spulers, daß das Tier von Nordwesten her bereits bis über den Main vorgedrungen sei. Ich möchte dazu bemerken, daß ich es schon 1906 auf dem „Weißen Hirsch“ bei Dresden gefangen habe. *Ulrich*, Freiburg i. B.

Am 27. Mai d. J. erhielt ich von meinem fleißigen Sammler an einer Bahnlampe, Herrn Sroka, ein Stück der oben genannten Aberration. Die Verbreitung derselben ist also schon bis an die Saale erfolgt.

Rich. Elkner, Naumburg (Saale).

Bücherbesprechungen.

Sammlungsetiketten für Europäische Großschmetterlinge. Nach den Werken: Hofmann-Spuler, Die Schmetterlinge Europas und Berge-Rebel, Schmetterlingsbuch.

Enthaltend etwa 5100 Etiketten für Familien, Unterfamilien, Gattungen, Arten und die wichtigsten Unter- und Abarten. Zusammengestellt unter Redaktion von Professor Dr. H. Rebel in Wien und herausgegeben von der E. Schweizerbart'schen Verlagsbuchhandlung Nägele & Dr. Sproesser, Stuttgart 1910, Preis 2.20 M.

Diese Etiketten erfüllen einen lange gehegten Wunsch; sie sind vor allem schmal mit kleinem Druck und nehmen demzufolge im Kasten wenig Raum ein. Der Karton ist fein und ziemlich stark. Das Ganze ist in ein Buch praktisch gebunden und ist für moderne Sammler, vor allem für die Besitzer des Staudinger-Rebel Kataloges, sowie der beiden im Titel angeführten Schmetterlingswerke unentbehrlich. Ueber die Art der Verwendung liegt eine praktische Anweisung bei, welche scheinbar von Rebel selbst verfaßt ist und das Beste im Fache bietet. Eine Anzahl Etiketten sind mit oft vorkomenden Namen für Nebenformen als *obscura, obscurata, pallida* etc. bedruckt, welchen man bloß den Namen des Autors beizusetzen braucht. Da die im neuen Berge-Rebel vorkommenden — auch die allerneusten — Namen in diesen Etiketten vorkommen, so sind dieselben komplett, so daß auch der Besitzer der größten Sammlung palaearktischer Falter sein Auslangen findet, ohne die vielen leeren Etiketten verwenden zu müssen.

Ich stelle bei dieser Gelegenheit im Namen aller Sammler von Microlepidopteren an den Redakteur die Bitte, uns auch für diese mit Etiketten zu erfreuen, da bekanntlich bis heute solche fehlen.

Fritz Hoffmann, Krieglach.

Briefkasten.

Anfragen des Herrn H. in R.: Ich besitze eine im Freien gefangene, nicht künstlich gezogene *Vanessa antiopa*, deren Vorderflügel wie bei ab. *hygiaea* Hdrch. und deren Hinterflügel völlig normal gezeichnet sind. Haben solche Stücke schon einen Namen erhalten bezw. welchen?

Ist bereits ein Uebergang von *Arg. paphia* ♀ zu *valesina* bekannt, wo ist derselbe evtl. beschrieben und evtl. wie benannt?

Eingegangene Preislisten.

A. Kricheldorff, Naturhistorisches Institut, **Berlin SW. 68, Oranienstrasse 116. Preisliste über paläarktische Macrolepidopteren.**



Westafrik. Seltenheiten!

Von den in vor. No angebotenen Seltenheiten ist nur noch ein kleiner Teil vorhanden. Es sind Sachen darunter, die sobald nicht wieder angeboten werden dürften. Man bestelle sofort!
Oskar Wolf, Plauen i. V., Dobenaustr. 100.

„Ornithoptera". Schaustücke passend als Weihnachts-Geschenke.

Orn. urvilliana ♂ Mk. 12.—, pegasus ♂♀ 7.—, pronomus ♂ 10.—, priamus, gross ♂ 15.—, lydius ♂ 60.— ♀ 40.—, vandenpolli 5.—, hipolitus ♂♀ 10,—, rhadamantus ♂♀ 6.—, pompeus ♀♂ 3.50, amphrysus ♂♀ 8.—, helena ♂♀ 5.—.
Alles Ia Qual. in Tüten oder gespannt.
Carl Zacher,
Berlin SO. 36, Wienerstrasse No. 48 II.

Tausch!

Mache meine Tauschfreunde darauf aufmerksam, dass ich in diesem Winter viele
gute Micros
habe. — Ich suche Eriocraniidae, Tineidae (besonders Adelinae).
F. Fuchs, Strassburg (Elsass), Wilhelmergasse 2 II.

Puppen abzugeben:

St. fagi à 30 Pf., Agr. putris à Dtzd. 60 Pf., Cilix. glaucata à Dtzd. 60 Pf.
Carl Fritshe, Taucha bei Leipzig.

Act. selene-Puppen

Stück 75 Pf., oder im Tausch gegen Eier oder Puppen.
Mohr, Gymn.-Oberlehrer, Posen, Gr. Berlinerstr. 53/55.

Farbenprächtige Tütenfalter

Exoten: Orn. helena 100, Pap. peranthus 100, helenus 30, memnon 25, antiphates 25, theseus 20, demolion 30, Delias belisame 80, hyparethe 25, Eupl. leucostictos 35, alcidae 45, Dan. juventa 15, philomela 35, Elyma. undularis 20, lais 20, Neor. krishna 80, Amath. phidippus 30, Ceth. penthesilia 40, Euth. alpheda 50, Cyr. nivea 35, lutea 35, Tan. pelea 25, At. sinnha 20, Symb. hypatia 45, Cythia arsinoë 25, Kallima paralekta 120.
Palaearkten: Pap. sarpedon 30, eurypilus 40, Dorit. apollinus 50, Cat. crocale 25, Eupl. midamus 50, Lethe rohria 25, Jun. orythya 40. Verpackung frei, Porto bei 5 M; Preise in Pf.
Franz Abel, Leipzig-Schl.

A. Pöll, Innsbruck, Bienerstrasse 15, hat wieder abzugeben gegen Voreinsendung von Kro. 10.— oder Nachnahme

40 Südam. Falter,

gespannt, darunter 3 Morpho, 1 caisa, 1 Brassolis. Porto und Packung frei
Nur 16 Serien vorrätig.

Kräftige Puppen

von N. **tremula** . . . Dtzd. **1.**— M.
von Sm. **populi** . . . . Dtzd. **80** Pf.
von H. **bifida** . . . à Stück **25** Pf.
von A. **levana** Dtzd. **30** Pf., **100 Stück 1.80** M. Porto etc. 30 Pf. (Alles Freiland.)
Anton Fleischmann,
Kumpfmühl, K. 9, bei Regensburg.

Abzugeben:

Puppen von Sm. ocellata 10 Pf., Sm. populi 8 Pf., Cuc. artemisiae 4 Pf., Phal. bucephala 3 Pf. Porto u. Pack. besonders.
v. Laue, Wilmersdorf-Berlin, Brandenburgische Str. 8.

Habe abzugeben folgende Schmetterlinge in I. Qualität, gespannt:

Orn. croesus ♂♀ 1800, pegasus ♂♀ 600, zalmoxis 280, brookeana 320, victoriae regis 6000, Drur. antimachus 1600, Pap. blumei 200—300, euchenor 150, phorcas 100, androcles 500, karna 2(0, Morpho sulkowsky 300, nestina 300, amathonte 250, aega 180, hercules 140, epistrophis 70, Cal. prometheus 180, martia 250, Zeuxam. plateni 450, Euth. duda 120, Lim. disippus 50, Arg. childreni ♀ 100, idalia ♂ 70, Cal. simla 170, Att. cynthia 25, Copaxa lavendera ♂ 400, Cith. regalis ♂ 225, Act. isis 450, leto 400, luna 50, mimosae 200, selene 50—90, Anth. menippe 250, Imbr. epimethea 250, Tel. polyphemus 40, Pl. ceanothi ♂ 50, ♀ 90, Sat. caecigena 35, Cric. trifenestrata 30, Bomb. mori 10, Ocn. v. japonica 15, Od. pruni 20, Aglia v. ferenigra ♀ 100, tau ♂ 15, A. caja 10, C. dominula 10, hera-magna 20, A. atropos 70—100, Sph. ligustri 10, S. ocellata, populi, D. euphorbiae 10, celerio 80, Cat. fraxini 22, sponsa 18, elocata 18, electa 20, pacta 55, relicta 90, dilecta 60, Ap. iris ♂ 20, ♀ 30, clytie 20, Lim. populi ♂ 20, ♀ 30, sibilla 10, Pap. podalirius, machaon 10, Ap. crataegi 5, Van. antiopa 4, io 3, polychloros 5, atalanta 5, P. apollo 20, Dor. apollinus 50 Pf.
In Tüten: Orn. zalmoxis 250, hekuba ♂♀ 600, Pap. coon 130, cilix 150, slateri, agestor 100, thomsoni ♂ 100, aegens ♂ 120, ♀ 400, polyctor 140, ascalaphus 80, sataspes 30, theorini 100, illyris 350, nireus 70, menestheus 100, policenes 35, mayo 150, Morpho hercules 140, amathonte 220, Dyn. darius 50, Cal. brasiliensis ♂♀ 300, promethens 150, Char. etesipe 150, ameliae 200, tiridates 70, eupale 40, lucretins 30, Euph. ruspina 80, xypethe 40, losinga 80, ravola 50, Att. atlas ♂♀ 200, A. isis 400, leto 300, Mol. sabina 50, Prot. rustica 40—60, Phil. labruscae 60, fasciatus 50, A. mimosae, menippe, epimethea 200, Cr. trifenestrata 20, C. alchymista 35, C. dilecta 45, Cail. hera magna 15 Pf. per Stück. Porto und Packung extra. Nachnahme oder Voreinsendung.
E. Friedmann, Thurnau (Bayern).

Eier v. B. mori Dtzd. 5 Pf., 100 Stck. 20 Pf., 1000 Stck. 1 M., von Ch. brumata Dtzd. 10 Pf., 100 Stck. 50 Pf.
Räupchen zum **Treiben** von N. typica Dtzd. 30 Pf.
Porto besonders.
Paul Schmidt, Lehrer, Frankfurt a. O., Holzhofstr. 36.

Japan-Falter

Pieriden-Serie (Tüten)
enthaltend: Pieris rapae v. yokohamae, v. crucivora, melete, v. veris, midea, scolymus, Terias laeta, hecabe, v. mandarina, Colias v. poliographus, Gonepteoyx acuminata, zusammen 20 Stück für 3.75 Mk. inkl. Porto.
W. Pfennigschmidt, Hannover, Friesenstrasse 38 p.

Doritis apollinus.

Puppen aus Syrien, gesund und kräftig, beginnen schon im Januar zu schlüpfen, Dutzend nur 3.50 M.
Oskar Wolf, Plauen i. V., Dobenaustr. 100.

Indische Puppen

garantiert importiertes Material.

Att. atlas	pr. Stck.	Mk. 2 25
Att. edwardsi . . .	pr. Stck.	Mk. 3.50
Act. selene	pr. Stck.	Mk. 2 —
Act. leto	pr. Stck.	Mk. 3.50
Anth. mylitta . . .	pr. Stck.	Mk. 1.80
Anth. andamana . .	pr. Stck.	Mk. 4.—
Anth. roylei . . .	pr. Stck.	Mk. 2.—
Cal. cachara . . .	pr. Stck.	Mk. 1.50
Leopa katinka . .	pr. Stck.	Mk. 3.—

Copula leicht zu erzielen. Vorausbestellung dringend erforderlich. Kasse. Anfragen Doppelkarte. — Porto und Packung 40 Pf.

Max Welzel, Ingenieur, Reichenbach (Schlesien).

Att. orizaba-Puppen,

stark und kräftig, vom Ei ab im Freien gezogen, sind abzugeben, das Stück mit 70 Pf., Dutzend 10-facher Preis. Porto und Packung 30 Pf.

G. Calließ, Guben, Sand 11.

Abzugeben:

L. dumi-Eier 100 Stck. 1.— M. Tausche auch auf mir fehlende bessere Falter oder Eier von Catocala, C. japonica und A. yamamai.

G. Reinicke, Spremberg N.-L.

Doritis apollinus v. amasina-Puppen,

frisch eingetroffen, gebe nur **ausgesuchte** Stücke, das Dtzd. zu **4 50 M.**, 25 Stück 8 50 M., **8 Dtzd. 32 M.** An Unbekannte nur gegen Voreinsendung od. Nachnahme

G. Grosse,
Pilsen (Böhmen), Kopernikg. 1201.

Sehr billige

exotische Falter

(auch bessere Arten) sind abzugeben bei Postkontrolleur *W. Ott*, Eger (Böhmen), Schulgasse 20.

Billige Insekten direkt aus Brasilien.

Von meinem diesjährigen sehr reichlichem Fange versende ich gegen vorherige Einsendung des Betrages per Postanweisung:

			I. Qual.	II. Qual.	
100 Falter	100 Arten		15.—	10.—	Mk.
100 „	50—60	„	10.—	6.—	„
100 „	30—40	„	8.—	4.50	„
100 Käfer	100	„	10.—	7.50	„
100 „	50—60	„	8.—	4.50	„
100and.Ins.	50-60	„	7.—	4.—	„

100 Microlepitopteren 50—60 Arten I. Qual. 12.—, II. Qual. 8.— Mk. Die Micros sind sauber gespannt, alle anderen Sachen sind in Papierhüllen. Für Porto und Verpackung sind bei Aufträgen unter 20 Mk. 1 Mk. extra beizufügen. Für Spezialisten habe stets interessante Sachen vorrätig. Bei Anfragen erbitte internat. Rückantwortscheine beizulegen.

C. Däbritz, Pariquera-Assu, S. Paulo (Brazil).

Freiland-Puppen

von Th. polyxena 80, Sat. spini 200, pavonia 80, Wiener Att. cynthia 100, ocellata, ligustri, tiliae 90, levana 40 Pf. pro Dtzd. Porto und Verp. bei Voreinsendung 30 Pf., bei Nachnahme 50 Pf extra.

W. A. Kalabus,
Wien XIV, Hütteldorferstr. 77 1/9.

Parnassius:

Imperator 8.50 M., glacialis 75 Pf., smintheus 1.— M., hardwicki ♂ 2.50, ♀ 5.— M.
A. Grubert, Berlin, Unt. den Linden 15.

Turkestan.

Aus frischer Ausbeute offeriere folgende Falter Ia Qualität in Tüten zu beistehenden Preisen. **P. machon** var. ♂ —.70, **Parn. discobolus** ♂ —.40, ♀ 1.—, **romanovi** ♂ —.90, ♀ 1.50, **apollonius Narynus** ♂ —.90 ♀ 1.80, **decolor** ♂ 1.20, **act. v. caesar** ♂ 2.—, **actinobolus** ♂ 2.— **delphius** ♂ 1.—, ♀ 2.—, **v. infernalis** ♂ 2.—, ♀ 3.—, **v. namanganus** ♂ 2.50, **albulus** —.90, **marginata** 1.50, **Apor. crataegi** var. —.10, **Pier. leuc. v. illumina** ♂ —.30, ♀ —.50, **Col. romanovi** ♂ —.80, ♀ 2.80, **v. maculata** ♂ 1.—. **cocandica** ♂ 1.80, ♀ 2.50, **Melit. ala** —.60, **Arg. generator** ♂ —.15, ♀ —.20, **aglaja v. vitatha** ♂ —.30, **niobe v. orientalis** ♂ —.50 **Melen. parce** ♂ —.60, ♀ —.80, **Ereb. kalmuka** ♂ —.40, **alexandra** ♂ —.60, ♀ 1.20, **Satyr. heydenreichi** ♂ —.25, ♀ —.50, **v. nana** —.50, **autonoë** ♂ —.40, ♀ 1.—, **Par. eversmanni** ♂ —.20, ♀ 1.—, **Coen. nolckeini** ♂ —.20, ♀ —.70, **Arctia intercalaris** pass. ♂ 1.—, ♀ 2—. Preise in Mark u. Pfennig p. Nachnahme. Auch Tausch gegen gute Europäer und Exoten, auch Schularten. Angebot m. Listen erwünscht.

Wilhelm Niepelt,
Zirlau bei Freiburg (Schlesien).

Exoten

aus Ceylon, Himalaya-Gebiet, Celebes, Australien, Südsee sind in Tüten oder gespannten Prunkstücken ständig vorrätig. Spottbillige, nähere Offerte auf Verlangen.

E. Werner, Rixdorf b. Berlin,
Weserstr. 208.

Smer. quercus-Puppen,

garantiert gesunde, kräftige Stücke, franko zu Mark 1.—.

Zuchtanweisung gratis.

Hans Rutishauser,
Postfach Konstanz.

Ornithoptera brookeana

à 3.50 Mk.
Jachan, Friedenau, Menzelstrasse 35.

Nachfrage.

Wachswaben

zum Füttern der Raupen von Galleria mellonella gegen bare Bezahlung gesucht. Gebe ab: Bacillus rossii-Eier Dtzd. 15, 10 Dtzd. 100 Pf. Voreinsendung oder Nachn. Auch Tausch gegen Wachswaben.

F. Walter, Pankow bei Berlin,
Gottschalkstr. 5 II.

Winterzucht!

Raupen dazu gesucht.

Angebote mit Angabe der Futterpflanze erbeten. *v. Laue*, Wilmersdorf-Berlin, Brandenburgische Str. 8.

Suche gegen sofortige Kassa:

je 100 Stck. kräftige Puppen von: Sat. pyri, cecropia, cynthia und promethea; je 50 Stück von: polyphemus, luna und io; je 12 Stück von: atlas, edwardsi, mimosae, leto, menippe und ringleri; je 50 Tüten von: cecropia und polyphemus und je 24 Tüten von atlas und agrippina. Offerten mit niedrigster Preisstellung erbittet *Isaak*, Zawiercie, Russ.-Polen.

NB. Fein gespannte tadellose indische Falter gebe im Tausch gegen europ. Hymenopteren, Dipt., Neur., Orth. Hemipteren. D. O.

Im Tausch gesucht

gegen gesp. Exoten, I. Qualit, in Anzahl: P. apollo, mnemosyne, G. cleopatra, A. ilia, clytie, L. camilla, M. aurinia, dictynna, trivia, A. dia, ino, pales, E euryale, melampus, tyndarus, S. circe, hermione, dryas, Chr. dorilis, phlaeas, Cyan. argiolus, Aug. comma, sylvanus, H. alveus, malvae, S. ligustri, D. vespertilio, Ch. celerio, M. porcellus, Pt. proserpina, H. fuciformis, L. quercus u. a. Spinner, Arct. villica u. a. Bären.

Ringler, Naturalien-Import,
Thale (Harz).

Zwitter, Hybriden, Aberrationen etc.

sämtlicher Familien von Macrolepidopteren der paläarktischen Fauna suche zu höchsten Barpreisen zu kaufen.

Franz Philipps, Cöln a. Rhein,
Klingelpütz 49.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

Der Käfer-Sammler.

Prakt. Anl. z. Fangen, Präparieren, Aufbewahren und zur Aufzucht d. K., herst. v trock. Insektenpräparaten, Anf. mikroskop. Objekte, Anlage biolog. Samml., Insektarien usw. **Nebst ausführl. Käfer-Kalender** 3.20 M. franko.
5.00 Falter-Etiketten 2.40 M. franko.
A. Grubert. Berlin, Unt. den Linden 15.

Die Schmetterlinge Mittel-Europas

von Max Korb,

elegant gebunden, so gut wie neu, für 7 Mk. zu verkaufen. evtl. auch gegen zusagende Falter oder Zuchtmaterial zu vertauschen. *Dr. Gerloff*,
Neu-Ruppin, Rheinsbergerstr. 22 I.

Seitz.

Die paläarktischen Gross-Schmetterlinge, Tagfalter, in 2 Originalbänden, ganz neu, für 50 M. zu verkaufen.
Louis Groth, Lehrer, Luckenwalde.

Meine **neu** erscheinende

Preisliste No. 110

über Palaearktische Lepidopteren übersende auf Wunsch gratis und frei. Die Preise sind **billigst gestellt.**

A. Kricheldorff,
Berlin SW. 68, Oranienstrasse 116.

Als passendes

Weihnachtsgeschenk

empfehle ich

für Anfänger nachstehende Zusammenstellung in bester Qualität, als Geschenk verpackt, **franko und inkl. für 11 Mk.:**

4-teil. Netzbügel mit Tüll-Beutel, 2 Tötungsgläser, 1 Fl Schwefeläther, 1 Schmetterlingssammelschachtel mit Auslage, 1 Raupensammelschachtel, 200 Insektennadeln, 2 Spannbretter, 2 Kartons dazu, 3 Präpariernadeln, 100 Spannnadeln, 1 Pinzette, div. Spannstreifen, Etiketten, Etikettenstifte, Naphtalinkugeln und 1 Insektenkasten mit Auslage und Glasscheibe, 25 × 36. Auch kleinere Zusammenstellungen für Mk. 7.50 können gemacht werden.

Franz Abel, Leipzig-Schl.

Insektensammelkästen

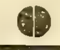
in anerkannt solider, saub. Ausführung.

Aufm. A: einfacher dichter Verschluss von 1.80—4 M. Aufm. B: doppeltstaubdichter Verschluss, **der derzeit beste Verschluss,** von 2—4.50 M. Aufm. C: in Nut und Feder dicht schliessend, von 3—6 M.

Ferner **Schränke** und alle entomol. **Gebrauchsartikel** in praktischer, solider Herstellung liefert zu mässigen Preisen

Jul. Arntz, Elberfeld
Spezialfabr. f. Sammlerartikel.
Liefer. bedeut. Entom., Schulen und Museen des In- und Auslandes.

III. Preisliste gratis.



Empfehle in eigener Tischlerei mit elektr. Betrieb gefertigte

Spannbretter, Insektenkästen, Raupenzuchtkästen, Insektenschränke,

sauberste Arbeit. — Liste gratis. Kostenanschläge auf Schränke bereitwilligst. Viele Anerkennungsschreiben des In- und Auslandes. Lieferant bedeutender Institute. Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer und Institute.

Karl Zetzsche,
Halle a. S., Alter Markt 24.

Insektenkästen

aus Erlenholz, in Nut u. Feder staubdicht schliessend, **unerreicht billig:**

Grösse	roh	m. Auslage	m. Glas
30×40 cm	1,20 M.,	1,70 M.,	2,25 M.
40×47 „	1,50 „	2,25 „	3,— „
42×51 „	1,70 „	2,60 „	3,50 „

Die Kästen mit Glas sind vollständig gebrauchsfertig, nussbaumgebeizt u. mattiert; ringsum poliert nur 50 Pf. mehr. Preisliste kostenlos.

E. Gundermann, Gotha,
Leesenstrasse 13.

Für Käfersammler unentbehrlich
ist die **coleopterologische** Monatsschrift

Entomologische Blätter.

Sie bringt im laufenden wesentlich vergrösserten und verbesserten Jahrgang (1910) Originalabhandlungen über die **Biologie** der Käfer Europas unter besonderer Berücksichtigung **forst- und landwirtschaftlicher Schädlinge,** ferner systematische Arbeiten, Artikel über praktische coleopterologische Erfahrungen, Beschreibungen von Sammelreisen, Nachrichten aus entomologischen Kreisen usw.

Abbildungen im Texte und Tafeln, ferner Bildnisse und Biographien hervorragender Entomologen ergänzen und vervollkommnen den Inhalt.

Anfang 1911 wird u. a. eine Liste der **Spezialisten für Coleopteren** und ihrer Gebiete, samt Angaben über **Determinationen** pp. veröffentlicht werden.

Den Abonnenten werden jährlich **3 Gratis-Inserate** gewährt.

Bezugspreis jährlich 6 M.; fürs Ausland 6.50 M.; für Mitglieder entomol. oder naturwiss. Vereine 5 M.; Ausland 5.50 M.

Probehefte versendet gratis und franko:

Fritz Pfenningstorff, Verlag,
Berlin W. 57, Steinmetzstr. 2.

Louis Witt, Tischlermeister,
Berlin SO., Muskauerstrasse 33.
Etabliert 1878. Etabliert 1878.

Liefert als Spezialität:

Insektenkästen
mit Torf ausgelegt und sauber überklebt,
Raupenzuchtkästen,
Spannbretter,
in bester Qualität,
Schränke für Insektenkästen,
in jeder Holzart und jeden Styls
— — bei soliden Preisen. — —
Auch erfolgt Anfertigung nach
* jedem gewünschten Maass. *
Lieferant des Königl. Museums, des Internat. Entomolog. Vereins und der höheren Schulen Berlins.

Preis-Courant:

Kästen 50 × 41½ à 4 M. 25 Pf.
42 × 36½ à 3 M. 50 Pf.
41 × 28½ à 2 M. 75 Pf.

Verstellbare Spannbretter
à Dtzd. 6 M. 75 Pf.

Die Einrichtung ganzer Museen wird übernommen.

Wegen Aufgabe der Zucht

gebe ich eine Anzahl Zuchtkästen, Anflugaparat, Klopfkeule, Puppenkästen mit Zinkauslage (siehe Abbild. Hofmanns Schmetterl.) billig gegen bar oder im Tausch auf gutes Käferwerk und Insekten, Exoten bevorzugt, ab.

G. Leiberg, Oederan i. S.

Rich. Ihle & Sohn

Spezialtischlerei für entomolog. Gerätschaften

(mit Motorbetrieb).

—— Gegründet 1879. ——

Dresden N. Markusstr. 8.



Man verlange grat. u. Fr. m. reich. illustr. Preislisten über entom. Requisiten.—Gespannte Lepidopteren.

Hunderte v. Anerkennungen! — Prämiiert Schwabach 1905!

Insektenkasten, Schränke, Spannbretter usw.

in sauberer und solider Ausführung liefert seit 16 Jahren, zu den billigsten Preisen die Spezialtischlerei

Hugo Günther,
(G. Augustin Nachfl.) Gotha.
— Preisliste gratis! —

Wie kann man nur seine Etiketten noch schreiben, die druckt man sich viel bequemer und schöner!



Riedinger, Graveur, Frankfurt a. M., Luisenstr. 54.

b) Nachfrage.

☞ Suche durch Kauf oder Tausch gegen europ. Käfer, zu erwerben:

Redtenbacher
Fauna austriaca „Die Käfer" Ed. III.

Angebote erbeten an
F. Höhm, Prag 993-II.

Verschiedenes.

Wohnungswechsel.

Meine Adresse ist jetzt:
F. Fuchs, Strassburg (Elsass), Wilhelmergasse 2 II.

Mitteilung

für alle Freunde und Bekannten, dass ich ab 1. Dezember l. J. nach
Fulnek (Nord-Mähren)
versetzt bin.
Hugo Skala, kk. Steuerkontrolleur.

Vereins-Nachrichten.

Entomologischer Verein Oberschlesien.

Sitzung jeden 3. Sonntag im Monat, nachm. 5 Uhr, im Vereinslokal Restaurant **Knoke** in Beuthen, Gleiwitzerstr. Nr. 37. **Zwangsloses Beisammensein** jeden ersten Freitag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel **Lomnitz** ebenda (vis-à-vis).
Gäste willkommen! —

Entomolog. Verein Hamburg-Altona.

Die Vereinsabende finden jeden zweiten Donnerstag im Monat im Restaurant Rätzmann, Zeughausmarkt 35/37 I, und jeden vierten Freitag im Monat im Hörsaal des Naturhistorischen Museums, abends 8½ Uhr statt.
— Gäste sind stets willkommen! —

Verein „Orion" Erfurt.

Nächster Vereinsabend **Freitag, den 2. Dezember 1910** im **Restaurant „Schobersmühle"**, Blücherstrasse.
— Gäste willkommen. —

Verein der Entomologen zu Halle a. S.

Sitzung **jeden Donnerstag nach dem 1. u. 15. des Mts.** im Restaurant **„Zu den 2 Türmen"**, Geiststr. 23.
— Gäste willkommen. —

Entomologischer Verein „Pacta" — Stettin. —

Regelmäßige Sitzungen jeden ersten und dritten Montag im Monat, abends 8 Uhr, Restaurant **Peters**, Birkenallee 23.
Gäste willkommen!
Am 5. Dezember:
Die Gattungen Melitaea und Argynnis.
Der Vorstand.

Berliner Entomologische Gesellschaft E. V.

Versammlung jeden Freitag 9 Uhr im Restaurant „Zum Einsiedler", Neue Promenade 8a.
— Gäste stets willkommen! —

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.

Sitzung jeden Montag, abends ½9 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.
Gäste willkommen.
Der Vorsitzende.

Berliner Entomologen-Bund.

Nächste Sitzung **Dienstag, den 29. November cr.**, abends 8½ Uhr im „Prälaten", Alexanderplatz, Stadtbahnbogen 8.
☛ Gäste willkommen! ☚
Der Vorstand.

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbeck.

Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.
Gäste stets willkommen!
Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. werden an den Schriftführer *Ad. Stapelfeld*, Hamburg 21, Mozartstr. 23 erbeten.

Entomolog. Verein „Fauna" Leipzig.

Von jetzt ab Sitzungen jeden Montag 8½ Uhr im **Saale des Börsen-Restaurant, Tröndlinring 2.** Vereinsbibliothek über 750 Bände. ca. 125 Mitglieder. Im Verein werden alle Insektengruppen gesammelt und besprochen.
☛ Gäste stets willkommen. ☚
Der Vorstand.

Entomologischer Verein „Apollo" Frankfurt a. M.

„Zum Rechneisaal", Langestr. 29.
Arbeitsplan:
1. Dienstag den 6. Dezember:
Zucht von Daphnis nerii vom Ei.
2. Dienstag den 20. Dezember:
Reparieren von Insekten.
Anfang 9 Uhr. — Gäste willkommen. —

Vereinigung Jenenser Entomologen.

Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse.
☛ Gäste stets willkommen. ☚

Entomologische Vereinigung für Roßwein und Umgegend.

Versammlung jeden 1. Donnerstag im Monat im Restaurant **Zur Geige**, Gartenstrasse, Roßwein.

Entomologischer Verein Erfurt.

Die Versammlungen im Monat Dezember finden am 13. und 27. im Restaurant **Steiniger**, Predigerstrasse, 8 Uhr abends statt. — Am 27. Tausch.
— Gäste stets wilkommen. —

Entomologen-Club Teplitz-Schönau und Umgebung.

Vereinsabende jeden zweiten u. vierten Samstag im Monat, Abends 8 Uhr im Restaurant **„Kochschule"**.
— Gäste willkommen. —
J. F. Fuhr, Vorsitzende.

Entomologischer Verein Karlsbad.

Gegr. 1887. ∴ 96 Mitglieder.
Vereinsabende jeden 1. und 3. Montag im Monat abends 8 Uhr im Vereinsheim, Resaurant „Goldene Sonne".
— Gäste stets willkommen. —

Zoologisch-Entomologischer Verein Warnsdorf in Böhmen.

Sitzung jeden 1. Dienstag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Dienstag im **Gasthaus zur Hopfenblüthe**, III. Bez.
— Gäste willkommen! —

Entomologen-Verein Basel und Umgegend.

Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet**, Gerbergasse, Leonhardsberg 1.
— Gäste willkommen! —
Die Kommission.

Entomolog. Vereinigung „Sphinx", Wien XVI, Neulerchenfelderstr. 79.

Alois Altermann's Gasthaus: **Sitzung** jeden Dienstag, abends von 7—9 Uhr.
— Gäste stets willkommen. —
Joh. Mück, Obmann.

Entomologischer Verein „Polyxena" Wien VII. Neubaugürtel 24/26.

— Restaurant **Skopek**. —
Vereinsabende jeden Dienstag, abends 8 Uhr. Vorträge und Diskussionen, Tausch-Verkehr, Bibliothek.
— Gäste stets willkommen. —

Entomologischer Verein „Favorita" Wien X, Johannitergasse 3

— in **Leop. Mühlbauers** Gasthaus. —
Vereinsabende jeden zweiten Donnerstag von 7—9 Uhr abends.
☛ Gäste stets willkommen. ☚

Wiener entomolog. Verein.

Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale: I. Johannesgasse No. 2** statt.
— Gäste willkommen. —

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

Gespannte Falter!!

I. Qualität. Preise per Stück in Pfennigen.

12 ♂ 5 ♀ machaon 5, 8 ♂ 5 ♀ polyxena 6, 15 ♂ 4 ♀ sinapis 2, 4, 5 ♂ 1 ♀ hyale 5, 4 ♂ 7 ♀ rhamni 5, 7 ♂ 3 ♀ atalanta 5, 6 ♂ 6 ♀ cardui 5, 17 ♂ 7 ♀ io 3, 25 ♂ 16 ♀ urticae 2, 7 ♂ 5 ♀ antiopa 5, 12 ♂ 3 ♀ c-album 6, 8, 10 ♂ aurina 5, 7 ♂ 6 ♀ cinxia 4, 25 ♂ 10 ♀ athalia 3, 4, 12 ♂ 5 ♀ selene 2, 25 ♂ 12 ♀ ino 3, 5, 4 ♂ 5 ♀ daphne 15, 20, 6 ♂ 5 ♀ lathonia 5, 52 ♂ 22 ♀ aglaia 4, 9, 13 ♂ 5 ♀ niobe 5, 10, 20 ♂ 4 ♀ adippe 5, 15, 84 ♂ 40 ♀ laodice 20, 30, 32 ♂ 56 ♀ paphia 5, 25 ♀ ab. valesina 50, 25 ♂ 10 ♀ aethiops 4, 8, 8 ♂ 14 ♀ v. egerides 2, 3, 5 ♂ 3 ♀ megera 4, 8, 12 ♂ 3 ♀ maera 5, 10, 10 ♂ achine 6, 7 ♂ 8 ♀ lycaon 4, 8, 14 ♂ hero 5, 10 ♂ 6 ♀ iphis 4, 6 ♂ 4 ♀ arcania 4, 6, 9 ♂ 12 ♀ pamphilus 3, 15 ♂ 6 ♀ tiphon 5, 7, 55 ♂ 40 ♀ virgaureae 5, 30 ♂ 20 ♀ hippothoë 4, 35 ♂ 12 ♀ icarus 2, 4, 25 ♂ amandus 5, 42 ♂ 25 ♀ coridon 4, 6, 12 ♂ 4 ♀ semiargus 5, 50 ♂ 20 ♀ silvius 6, 10, 17 ♂ 12 ♀ sylvanus 4, 15 ♂ scabiosae 10, 9 ♂ 6 ♀ potatoria 6, 8, 36 ♂ 25 ♀ versicolora 8, 10, 15 ♀ tau 13, 53 ♂ 35 ♀ janthina 8, 19 ♂ 7 ♀ vestigialis 5, 7, 12 ♂ 5 ♀ gemmea 25, 40, 13 ♂ 10 ♀ fulvago 4, 10 ♂ 6 ♀ libatrix 4, 22 ♂ 24 ♀ fraxini 25, 14 ♂ 10 ♀ electa 15, 22 ♂ nupta 7, 32 ♂ 26 ♀ pacta 40, 5 ♂ 5 ♀ sponsa 12, 5 ♂ 4 ♂ fulminea 40, 4 ♂ 8 ♀ dilecta 40, 4 ♂ 2 ♀ conversa 40, 2 ♂ 1 ♀ nymphagoga 35, 18 ♂ plantaginis 4, 18 ♂ 18 ♀ dominula 4.

Tütenfalter!

I. Qualität. Preise per Stück in Pfennigen.

15 ♂ 25 ♀ brassicae 3, 24 ♂ 6 ♀ hyale 4, 31 ♂ 23 ♀ rhamni 4, 11 ♂ 4 ♀ dictynna 3, 6, 15 ♂ 8 ♀ ino 2, 4, 53 ♂ 17 ♀ aglaia 4, 7, 9 ♂ 2 ♀ niobe 4, 8, 100 ♂ 123 ♀ paphia 4, 40 ♂ 30 ♀ galathea 3, 20 ♂ aetiops 3, 46 ♂ 38 ♀ fraxini 17, 100 ♂ nupta 3, 23 ♂ 5 ♀ pacta 30.

Verpackung zum Selbstkostenpreise. Porto besonders.

Fr. Lubbe, Königsberg i. Pr., Mittelhufen, Bahnstrasse 52 I.

Abzugeben:

Freiland-Eier von **L. dumi** Dtzd. 15 Pf., 100 Stück 1.— M., **Ct. nupta** Dtzd. 15 Pf. ausser Porto, bei Einsendung des Betrages.

Julius Kaser, Falkenberg, Ob.-Schl.

Nachstehende Falter

in frisch. Qual. und tadelloser Spannung habe im Tausch gegen Konvenierendes oder in Bar mit 70% Nachlass abzugeben:

1 ♂ ergane, 1 ♂ chloridice, 2 ♂ frigga, 1 ♂♀ v. rutilus, 1 ♂♀ hippophaës e l., 3 ♂♀ alni, 1 ♂♀ cuspis, 1 ♂♀ Cym. or ab. **albingensis** im Tausch Paar 700 Einheiten, 1 ♂♀ bucephaloides, 1 ♂♀ cuculla, 2 ♀ bicuspis, 2 ♂♀ furcula, 1 ♀ erminea, 1 ♂♀ janthina, 1 ♂♀ ripae, 1 ♂♀ abjecta, 1 ♂♀ viridana, 1 ♂♀ rorida e l., 1 ♂♀ miniosa, 1 ♂♀ zinkenii, 1 ♂ campanulae, 2 ♂♀ consona var. ex Ural, 1 ♂♀ chalcytes, 1 ♂♀ cordigera, 1 ♀ melanopa, 1 ♀ v. persona, 1 ♂♀ v. donna e l., 1 ♂♀ testudinaria p. flava, 1 ♂♀ cervini, 5 ♀ vespiformis, 1 ♂ flaviventris, 2 ♂♀ Catoc. relicta e l.

Ich reflektiere nur auf frische Falter bei guter Spannung.

J. Andorff, Hamburg 4, Reeperbahn 88.

Ornithoptera! Papilio! Morpho! Caligo! Agrias!

Diese **Prachtfalter** eignen sich besonders zu **Geschenkzwecken**, sie bilden den **schönsten** Schmuck jeder Sammlung!

Art	Bemerkung	Preis	
Ornithoptera **brookeana albescens**	superb. schwarz	M. 6.—	
„ „ **trojon**	u. bronzegrün	M. 5.—	6.—
„ oblongomaculatus	gelb und schwarz, sammetartig	M. 3.—	5.—
„ **miranda**		M. 14.—	17.—
„ aeacus formosanus		M. 3.—	4.—
„ zalmoxis, schieferblau		M. 3,50	
Drurya **antimachus**, der grösste Tagfalter		M. 20.—	
Papilio philoxenus, schwarz und rot		M. 0.90	2.50
„ **joësa**, glänzend blau		M. 6.—	
„ febanus, neue Form		M. 6.—	10.—
„ **caiguanabus**	begehrte Cubaner	M. 7.—	
„ devillers			M. 17.—
„ celadon		M. 4.—	
Morpho **hecuba IIa**	hochseltene Arten	M. 20.—	
„ **amphitrion**		M. 20.—	
„ aega, ♂ blau, ♀ gelb		M. 2.—	10.—
„ „ ♀ blau			M. 15.—
„ rhetenor var. cacica, herrliche Form		M. 12.—	bis 18.—
„ **cypris**, schönster Morpho		M. 4.—	
„ amathonte	sehr grosse, schöne, himmelblaue Arten	M. 3.—	
„ **didius**		M. 4.—	
„ anaxibia		M. 3.—	
„ **godarti**, gross, perlmutter opalisierend		M. 6 —	
„ deidamia	sehr aparte, blaue Arten mit breitem, schwarzen Rand	M. 6.—	
„ neoptolemus		M. 5.—	
„ papirius		M. 3 50	
„ trojanus		M. 2.50	
Caligo martia, tiefblauer	Riesenfalter mit interessanter Augenzeichnung auf der Unterseite	M. 5.—	
„ **beltrao** (die schönsten)		M. 4.50	
„ **atreus** (die schönsten)		M. 4.—	
„ philinus, schiefergrauer		M. 4.—	
Agrias **trans. ad. v. lugens** ♂	wunderbar rot und schwarz m. blauem Schiller auf d. Hinterfl.	M. 17.—	
„ **v. lugens** ♂, je nach Schönheit		M. 15.—	bis 25.—

Preise netto! Dieselben gelten für gespannte Ia Stücke! Geringere Qualität entsprechend billiger! Nachnahme oder Voreinsendung! Porto und Packung extra!

Ausführl. Katalog exot. Lepidopteren m. genauen Autoren- und Fundort-Angaben zu Diensten! Preis Mark 0.50.

„Kosmos“ Naturhistorisches Institut

von **Hermann Rolle,**

Berlin W. 30, Speyererstrasse 8.

Falter Ia

zu 1/4 Stdgr. in Anzahl: Populi, tiliae, ligustri, euphorbiae, elpenor, porcellus, stellatarum, ziczac, torva, bucephala, anastomosis, salicis, dispar, ab. semiobscur., monacha, castrensis, populi, quercus, v. spartii, trifolii, potatoria, pini, versicolora, selene, pernyi, fugax, caecigena, pyri, pavonia, tau, pronuba, maura, fraxini, ab. moerens, nupta, sponsa, pacta, antumnaria, achilleae, exulans, trifolii, lonicerae, v. peucedani, fausta, carniolica, v. hedisari, fusconebulosus, ab. gallicus, podalirius, crataegi, brassicae, napi, cardamines, phicomone, hyale, edusa, populi, sibilla, atalanta, urticae, io, polychloros, antiopa, c-album, Melitaea, Argynnis, Erebia, Lycaena etc. Voreinsendung oder Nachnahme. Im Tausch gegen Tagfalter oder Schwärmer (auch gewöhnliche Arten).

E. Pirling, Stettin-Nemitz.

Walliser Schmetterlinge.

Wegen schwerer Erkrankung meines Mannes gebe ich nachstehende und andere Arten in Losen zu 20 Mk. und 80 Pf. Porto im 4—5-fachen Katalogwert ab: Schöne Melitaeen mit var. berisalis, Er. erias, cassiopa, ilicis mit var. cerri, Chry. gordius, schöne Lycaenen mit sebrus, *Carch. alth. var. valesiaeus, *Agr. trux mit allen Varietäten, *Car. noctivaga, *Orrhodien mit var., *Lob. halterata, *Lar. infidaria, Teph. thalistrata, *Cal. var. bithynica, *Zygaenen mit ephialtes und var. sophiae. — Viele Stücke sind gezogen; die Arten mit * in mindestens einem Paar.

Frau *S. Wullschlegel*, Martigny-ville, Wallis, Schweiz.

Guben, den 3. Dezember 1910. No. 36. 4. Jahrgang.



Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift“ erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Leitbericht.

Von *H. Stichel.*

Eine sehr eigentümliche Art der Brutpflege bei den Insekten ist die von Kolbe (Aus der Natur, 1910) elterliche oder parentelle Fürsorge genannte. Gewisse Wasserwanzen, z. B. *Diplonychus* und *Belostoma,* auch *Zaitha,* tragen ihre Eier in Paketen mit sich auf dem Rücken herum. Bei der Wasserwanze *Hydrocyrius columbinus* Spin. werden diese Pakete auffälligerweise von den Männchen auf dem Rücken getragen und diesen vermutlich von den Weibchen aufgepackt. Eine Raubwanze im tropischen Brasilien der Gattung *Chilianella* schleppt sogar ihre Jungen mit sich, die sich mit ihrem langen dünnen Hinterleib um den vorderen Brustring der Mutter wickeln. Eine bekannte Erscheinung ist auch, daß manche Spinnenweibchen (*Lycosa, Theridium, Ocyla* u. a.) ihre Eier in gesponnenen Säckchen mit herumtragen, auch die ausgeschlüpften Jungen halten sich noch eine Zeitlang auf dem Rücken des Muttertieres auf. Etwas Aehnliches finden wir bei dem Wasserkäfer *Helochares lividus,* dessen Weib das Eierpaket am Bauche trägt, aber vor dem Auskriechen der jungen Brut absetzt. *Hydrobius* und *Philhydrus* dagegen befestigen Eierkokons an Wasserpflanzen. Der Eiersack von *Hydrophilus piceus* schwimmt im Wasser und ist mit einem hornartigen Fortsatz versehen, der aus dem Wasser herausragt und als Ventilator dient. Die Anfertigung des Sackes geschieht mit einer gewissen Kunstfertigkeit, indem der Käfer, auf dem Rücken liegend, zuerst die obere Hälfte spinnt, sich dann umwendet, die untere Hälfte formt und dann beide verbindet. In diesem Wiegensack verbleiben die jungen Larven noch einige Zeit nach dem Ausschlüpfen. Bei *Spercheus emarginatus,* auch einem Wasserkäfer, trägt das Weibchen den Eiersack zwischen den Hinterbeinen; dieselben können während dieser Zeit nicht gebraucht werden. Bei einigen ausländischen Käferarten ist beobachtet, daß die ausschlüpfenden Jungen von der Mutter behütet und gefüttert werden. Am weitesten scheint die Fürsorge bezüglich der Käfer bei den *Passaliden* ausgebildet zu sein, die in alten Baumstämmen und morschem Holz leben. Die Käfereltern bleiben bei den Eiern und füttern die Larven bis zur Verpuppung; diese müssen sterben, wenn ihnen die elterliche Pflege entzogen wird. Die Eltern zermahlen ihren Larvenkindern das zur Nahrung dienende Holz, es scheint sogar, als wenn sie es durch Vorverdauung aufnahmefähig machen, sogar die junggeschlüpften Käfer werden noch auf gleiche Weise gehegt, bis sich ihr Körper ausgefärbt und gefestigt hat Die ganze *Passalus*-Familie läßt bei dem Brut- und Fütterungsgeschäft ein eigentümliches Zirpen hören, das wahrscheinlich in Beziehung zu dem versteckten Leben in den dunklen Holzgängen steht. Um die Erforschung der biologischen und morphologischen Verhältnisse dieser Käferfamilie hat sich Dr. Fr. Ohaus besondere Verdienste erworben Dieser verzeichnet noch eine weitere merkwürdige Beobachtung bei Käfern von seiner Reise in Südamerika. Gewisse Schildkäfer (*Cassididen* bedecken ihre jungen Larven mit ihrem breiten Körperschilde, so u. a. eine *Omcplata*-Art. Die Larven sitzen bei Tage an der Unterseite der Blätter, teils unter, teils dicht an dem Schild der Mutter bis zum Abend, um sich dann erst zu zerstreuen und ihrer Nahrung nachzugehen.

Aehnlich wie bei den *Passaliden* sind den Ohrwürmern (*Forficula*) Mutterfreuden beschert. Sie halten Wache bei ihrem Eierhäufchen und suchen die Schar der zarten jungen Larven zu schützen und zusammenzuhalten. Auch die Maulwurfsgrille (*Gryllotalpa vulgaris*) hält sich noch einige Zeit bei den ausgeschlüpften Jungen in ihrer sorgsam hergerichteten Erdhöhle auf. Von einem Bebrüten der Eier kann aber hier ebensowenig wie bei dem Ohrwurm die Rede sein. Die Fürsorge kann aber auch problematisch sein; denn in der Gefangenschaft hat man beobachtet, daß die Maulwurfsgrillen-Mutter (oder

der Vater?) einige von ihren Jungen auffraß (nb. doch gewiß aus Liebe! — St.).

Eine interessante Beobachtung bei einer brasilianischen Baumwanze *(Phloea paradoxa)* verdient ebenfalls Erwähnung. Diese Wanze besitzt einen ganz flach gedrückten Körper, der noch seitlich blattartig erweitert und gelappt ist; sie sitzt an der Rinde der Bäume und unter ihr, Bauch an Bauch, die jungen Larven, die den Saft lecken, den die Mutterwanze mit ihrem Rüssel dem Baum entzieht und an der Unterseite ihres Körpers langrieseln läßt. Eine andere europäische Wanze, *Acanthosoma griseum,* schützt auf Spaziergängen mit ihren Larven diese wie eine Henne die Küchlein gegen Nachstellungen des gefräßigen Männchens.

Zur kurzen Rekapitulation der verschiedenen Fürsorge-Stufen sind nach Kolbe zu unterscheiden: 1. Reflektorische Brutpflege: einfachste Stufe, die sich auf die Unterbringung der Eier an geeigneten Orten beschränkt. 2. Providente Brutpflege: Fürsorge für die später sich entwickelnde Brut, d. i. Herbeischaffung von Nahrung, Herrichtung von Wohnungen. 3. Parentelle (direkte elterliche) Brutpflege: Fürsorge hinsichtlich des Schutzes und der Fütterung der Jungen durch die Eltern. 4 Aliturische (pflegeelterliche) Brutpflege: Pflege myrmekophiler Insekten durch Ameisen. 5. Soziale Brutpflege: Pflege durch neutrale Arbeiter bei Bienen, Wespen, Ameisen und Termiten.

Interessante Formen der Gattung Zygaena aus meiner Sammlung.

— Von *Clemens Dziurzynski*, Wien. —

(Schluß.)

Am 28. Juli 1907 fing ich bei Mödling eine *Zyg. carniolica* forma *amoena,* welche sofort an die Form *albicans* von *occitanica* erinnert: die Vorderflügel sind ganz weiß, und nur an den Rändern ist ein schmaler Saum der dunklen Grundfarbe übrig geblieben. Die roten Flecke von *carniolica* sind nur durch schwache rote Beschuppung angedeutet. Der rote Leibring ist vorhanden, und die Hinterflügel sind wie bei der Grundform rot und schmal schwarz umsäumt.

Am 7. Juli 1908 erbeutete ich bei Mödling die forma *bohatschi* mit ganz schwarzem Leib.

Voriges Jahr fing ich bei Perchtoldsdorf folgende Formen: 1 *weileri* Stgr., 2 *ragonoti* Gianelli, 1 *apennina* Turati, 1 *amoena* Stgr. und einige interessante *confluens*-Formen. Außer den aufgeführten befinden sich in meiner Sammlung noch sehr viele aberrierende *carniolica*-Formen.

Zyg. occitanica Vill. Einem im Juni 1905 an der Riviera gefangenen ♂ fehlt der Mondfleck, wie bei der forma *apennina* von *carniolica.* Die Hinterflügel haben einen breiten schwarzen Saum und der Leibring ist rot (forma *nigra*). Die typische *occitanica* hat 5 rote weiß umrandete Flecke; der 6. Fleck ist ganz weiß und selten rot gekernt. Im Jahre 1902 erhielt ich eine *Zyg. occitanica* aus Pamplona, bei welcher jedoch die Umrandung der roten Flecke gelb statt weiß ist.

In den „Etudes de Lépidoptérologie comparée" par Charles Oberthür, fasc. III 1909, Rennes, werden folgende *Zygaena* erwähnt und abgebildet:

Zyg. lonicerae incendium Obth. (= *lonicerae* f. *bercei* Sand): die roten Flecke sind zu einem zusammengeflossen, welcher den ganzen Vorderflügel ausfüllt. Die dunkle Grundfarbe ist nur noch an den Rändern sichtbar.

Zyg. rosa Obth.: größer als *Zyg. meliloti,* die Färbung rosarot (lichtrot). Die Vorderflügel zeigen eine Zeichnung, bei welcher alle 6 Flecke zusammengeflossen erscheinen, ähnlich wie bei *Zyg. achilleae* forma *phoenicea.* Die Fühler sind schwach, keulenförmig, der Leib schwarz und die Hinterflügel haben einen schmalen schwarzen Saum.

Zyg. fausta melusina Obth.: Die roten Flecke sind zusammengeflossen, doch gelb umrandet; in der Mitte des Flügels stehen 2 gelbe Flecke. Gegen die Spitze befindet sich im Nierenfleck ein schwarzer Punkt. Die Grundfarbe ist nur am Außenrande sichtbar, der Kragen hat ebenso wie der Leibring eine rote Farbe. Auf den Schultern befinden sich 2 gelbe schräge Haarstriche. Die Hinterflügel haben einen schmalen schwarzen Saum.

Zyg. fausta dupuyi Obth.: (Annal. Soc. Ent. France 1907 p. 45): Die gelbe Umrandung der roten Flecke ist kräftig entwickelt; der Nierenfleck ist gelb oder weißlich und wenig oder gar nicht rot gekernt; die gelben Schulterstreifen sind verschwommen.

Zyg. carniolica dupuyi Obth = *Zyg. carniolica* f. *transiens* Stgr. (Der Unterschied ist nicht nennenswert.)

Zyg. carniolica bicolor Obth. = der Form *taurica* Stgr. (zu mindest ihr sehr ähnlich).

Zyg. carniolica asymetrica: rechter Flügel forma *amoena,* linker Flügel Grundform.

Zyg. carniolica melusina Obth.: eine *amoena*-Form mit gelber statt sonst weißer Zeichnung.

Zyg. medicaginis ♂ *duponcheli* Obth. = *Zyg. transalpina* forma *sorrentina.*

Zyg. medicaginis dubia Stgr. = *stoechadis dubia* mit 6 roten Flecken (?)

Zyg. lavandulae siepii ♂ Obth.: die Flecke und Hinterflügel sind gelb statt rot.

Zyg. palustris Obth. = *Zyg. trifolii* forma *palustris* Obth.

Zyg. palustris confluens Obth. = *Zyg. trifolii* forma *extrema* Tutt oder forma *minoides* Selys. Siehe Seitz G. S. II Tafel 4 i. Die Flecke sind alle der Länge nach verbunden.

Zyg. escalerai Poujade: Dieser Exot fliegt in Persien und ist l. c. Taf. XXVIII Fig. 172 abgebildet.

Zyg. favonia powelli Obth.: eine zitrongelbe (statt rote) Form.

Zyg. ephialtes wullschlegeli Obth.: die Vorderflügel besitzen nur 2 weiße Flecke, nämlich Fleck 3 und 4; die Hinterflügel sind ganz schwarz und der Leibring ist rot.

Zyg. fausta brunnea Obth.: eine kaffeebraune Form.

Zyg. hilaris foulquieri Obth. = f. *pallida* Obth.: eine zitrongelbe Form.

Zyg. rhadamanthus guenéei Obth. (Guenée Annal. Soc. Ent. France 1870 pl. 7 Fig 12): eine *cingulata*-Form, bei welcher die schwarze Umrandung der roten Flecke sich der Länge nach verbindet. Auch der rote Fleck 1 dehnt sich am Vorderrande aus.

Zyg. hippocrepidis alpina flava Obth.: eine gelbe *astragali*-Form.

Zyg. hippocrepidis occidentalis vigei Obth.: eine orangenrote *occidentalis*-Form.

Zyg. hippocrepidis occidentalis pallidior Obth.: eine gelblich rote *miltosa*-Form. (N. B. *miltosa* hat zusammengeflossene Flecke.)

Zyg. hippocrepidis occidentalis micingulata Obth. = *occidentalis cingulata* Hirschke.

Als neu führe ich weiter an:

Zygaena abessinica.

Die Lepidopteren-Preisliste No. 53 von Dr. O.

Staudinger & Bang-Haas bringt eine ganz neue *Zygaena*, welche als *Zyg. abessinica* aufgeführt wird. Dieselbe soll zur europäischen Fauna gehören, hat jedoch einen exotischen Charakter. Sie fliegt in den Gebirgen von Abessinien und z. Erythräa. In Größe und Form gleicht sie der *Zygaena scabiosae*. Die stahlblauen Fühler sind stark keulenförmig, die Flügel glasig, durchsichtig, bräunlich, schwarz und ohne jede Zeichnung. Die Hinterflügel sind etwas schwärzlicher. Die Brust ist oben stahlblau; auf den Schultern befinden sich gelbe längliche Haarstriche, und der Leib ist bei den ♀♀ ganz gelb behaart. Der Afterbusch ist schwarz.

Ein ♂, dessen glasige Flügel etwas stärker stahlblau beschuppt sind, dessen Leib jedoch oben schwarz und unten gelb behaart ist, kann als aberrative Form betrachtet werden.

Ich erhielt eine größere Anzahl dieser Falter im Jahre 1910 aus Harrar, Abessinien, mit dem Bemerken, daß diese *Zygaena* dort in dem Hügellande ziemlich häufig anzutreffen ist (sie dürfte also in ganz Ostafrika vorkommen).

Zygaena transalpina maritima forma *quercii* Trti. und *annulata* Trti. In „Nuove Forme di Lepidotteri Heft III von Conte Emilio Turati, Palermo 1909“ werden auf Seite 10 zwei neue *Zygaena*-Formen von *transalpina maritima* Ob. erwähnt. Dieselben fing Herr Orazio Querci vom 15. März bis 14. April am Monte Ruazzo (Monte Aurunci Provinz Caserta) in Italien in mehreren Stücken. Es sind Formen von *maritima*, jedoch mit 5 roten Flecken (die typische Form hat 6 Flecke) und darunter einige Stücke mit rotem Leibring.

Graf Turati benennt die 5fleckige *maritima* mit schwarzem Leib forma *quercii*, diejenige mit rotem Leibringe forma *annulata*. (Hier will ich bemerken, daß ich im 14. Jahresbericht W. E. V. 1903 bereits eine 5fleckige *transalpina* beschrieben und sie ab. *italica* genannt habe; sie dürfte mit *maritima* identisch sein.) Für die dunkle *transalpina*-Form ab. *maritima* Obth. wurde erst im Jahre 1907 Ann. Soc. Ent. Fr. Vol. 76 1907 p. 39, 47, der Name gegeben; sowohl damals als jetzt in Et. d. L. Fasc. III 1909 berücksichtigte der Verfasser die ersteren Autoren nicht.

In neuerer Zeit wurden noch folgende *Zygaena*-Formen beschrieben und benannt:

Zygaena favonia Frr. forma *opaca* Bl. (Blachier Soc. Ent. de France 1908): eine dunkle Form aus Marokko.

Zygaena trifolii Esp. forma *syracusiae* Zell. = forma *australis*? eine Zwergform von der Größe der *Zyg. meliloti* mit sehr breitem schwarzen Saume auf den Hinterflügeln, aus Nordafrika. Diese kleine Form wird als ab. *minoides* in den Handel gebracht und kommt auch in Europa unter der Stammform öfters vor. In Nordafrika fliegt diese Form als Varietät und ist dort häufig.

Zygaena filipendulae L. forma *late-confluens* Kelesceny (Guben Ent. Z. 1887 p. 21): alle Flecke zusammengeflossen, nur an den Flügelrändern die dunkle Grundfarbe ersichtlich; dürfte mit der forma *conjuncta* Tutt indentisch sein.

Zygaena transalpina Esp. v. *astragali* Bkh. forma *flava*: gelbe Form und forma *flaveola*: orangegelbe Form von A. Kaufman E. Z. Stuttgart 1909, Nr. 29 beschrieben. Die erstere Form beschreibt auch Ch. Oberthür in Etudes de Lép. France, Fasc. III 1909, Rennes.

Zygaena carniolica forma *rhodeophaia* Schaw. (Dr. Schawerda Wien, Zool. Bot. Gesell. 1909): Vorderflügelflecke, Hinterflügel und der Leibring rosenrot, die Umrandung der Vorderflügel und die Franzen hellbraun. Gefangen 1909 bei Wien.

Zyg. carniolica Sc. forma *kautzi* Hirschke (Intern. Ent. Zeitschrift 11. Dez. 1909 Nr. 37): bei dieser Form fehlt der Fleck 4 oder ist nur durch einen weißen Punkt angedeutet; sonst der Grundform ähnlich. Fundort Umgebung Wiens.

Ueber *Zygaena transalpina* Esp. schreibt Graf Turati in: La Zygaena transalpina Esp. e le sue forme Italiane, Portici 1910, und stellt einige neue Formen auf.

Eine Aberration von Melitaea cinxia L.

Da mir bisher noch keine nennenswerte Aberration von *Melitaea cinxia* bekannt ist und auch im Hofmann-Spuler ausdrücklich betont wird: „eine merkwürdig wenig variierende Art“, so fühle ich mich verpflichtet, ein von der typischen Form beträchtlich abweichendes Stück aus meiner Sammlung zu beschreiben, welches ich Ende Mai 1909 in Flawil (Schweiz) in frischem, tadellosem Zustande fing.

Die Grundfarbe ist auf beiden Seiten normal. Die Oberseite der Vorderflügel unterscheidet sich aber von der typischen Form sofort durch das gänzliche Fehlen der dunkeln Mittelbinden. Die beiden Binden des Saumfeldes sind schwächer als sonst und zwischen Ader IV_1 und III_2 fast ganz verloschen, dagegen ist der der Grundform eigene ringartige Fleck am Ende des Discoidalfeldes ausgeprägt vorhanden, ebenso die schwarze Bestäubung der Rippen.

Der Gegensatz zu der typischen Form wird noch ganz besonders durch die Hinterflügel auffallend, deren Zeichnung stark verdunkelt ist und auf denen die Punkte an der äußeren Binde mit dieser zusammenfließen.

Auf der Unterseite variieren hauptsächlich die Hinterflügel. Die Vorderflügelunterseite ist fast normal; allerdings ist die schwarze Zeichnung mit Ausnahme der Saumpunkte auch fast verschwunden. Die Hinterflügel aber weichen dadurch vollständig ab, daß von der Flügelwurzel bis zur weißen Mittelbinde alles, mit Ausnahme der schwarzen Rippen, ockergelb, die helle Mittelbinde dafür aber mit sehr kräftiger Punktreihe bedacht worden ist.

E. Gröbli, Bruggen (Schweiz).

Briefkasten.

Antwort auf die Anfrage in Nr. 33 d. Z. Mir ist es gelungen, von zeitig im Herbste, im September und Anfang Oktober gefangenen *O. vaccinii* Eiablage zu erzielen. Die Tiere legten die gelblich-weißen Eier an den Tüll des Zuchtkastens einzeln ab. Die Eier nahmen in 2—3 Tagen die braune Färbung an. Eine Kopula konnte ich nicht feststellen. Ende Oktober und im November gefangene Weibchen legten nicht ab, obgleich sie sehr dickleibig sind; sie schicken sich zum Ueberwintern an.

J. Mändl, Graz.

Antwort auf die Anfrage in Nr. 35: Uebergänge von *Argynnis paphia* ♀ zu *valesina* sind durchaus nicht selten und jedem bekannt, der diese stellenweise so häufige Art genauer und mit leidlicher Aufmerksamkeit beobachtete. Gerade die Häufigkeit solcher Uebergänge wird auch der Grund sein, weshalb noch niemand auf den Gedanken verfallen ist, diesen ganz und gar fließenden Helligkeitsstufen und lückenlos ineinander übergehenden Farbenwerten einen besonderen Namen zu verleihen, der sich auch

wohl kaum (weil nach vieler Erachten überflüssig) durchsetzen würde. Man pflegt in solchen Fällen einfach zu schreiben: trans. ad. f. (oder ab.) *valesina*, und das genügt für die Praxis vollkommen.

W. Fritsch, Kloster Donndorf.

Berichtigung.

In meinem Artikel über „Zwei neue *Agrias*-Formen" sind leider einige unliebsame Fehler übersehen worden, welche ich zu berichtigen bitte.

Bei *Agrias godmani* Fruhst. forma *semirubra* m. sind im 2. Absatz die Worte „wie bei typ. Exemplaren" zu streichen, so daß der Satz nunmehr lautet: „Der rote Discalfleck fehlt vollständig; an seiner Stelle steht ein reduzierter, schwach schillernder, nicht violetter, sondern ultramarinblauer Fleck."

Bei *Agrias godmani* Fruhst. forma *phoenix* m. muß der 3. Satz im 3. Absatz also lauten: „Proximal ist der Discalfleck blau begrenzt, desgleichen ist die dem Innenrande gegenüberliegende Begrenzung breit blau, an welche sich noch ein kleiner, dreieckiger blauer Wisch im Analwinkel parallel anschließt."

Endlich ist anstatt des letzten Wortes im vorletzten Absatz „anzusehen" — „anzusprechen" zu lesen.

Wilh. Niepelt, Zirlau.

Habe abzugeben folgende

Puppen aus Nord-Amerika:

Pap turnus 45, asterias 40, troilus 35, Act. luna 50, Pl. cecropia 15, C. promethea 12, S. cynthia 9, T. polyphemus 25, E. imperialis 60, Sph. Inscitiosa 60, C. undulosa 45, Sm. myops 40, excaecatus 40, D. myro 35 Pf. per Stück. Porto und Verp. extra. Nachn. od. Voreinsendung.
E. Friedmann, Thurnau (Bayern).

Papilio blumei ♂,

für Wiederverkäufer oder Vereine, feinste Qualität, ganz frisch, gespannt, pro Dtzd. 18 Mk., Papilio sataspes Dtzd. 6 Mk., polyphontes Dtzd. 6 Mk., ascalaphus Dtzd. 9 Mk., androcles 1/2 Dtzd. 20 Mk., alles gespannt in feinster frischester Prima-Qualität. Porto und Verpackung extra. Nachnahme.
W. Neuburger, Zoologisches Institut, Fichtenau bei Berlin.

Jetzt abgebbare überwinternde Eier!

Grosser Vorrat.
Las. trifolii 20, Lem. dumi 25, Dich. aprilina 15, Xanth. fulvago 20, Cosm. paleacea 60, Mis. oxyacanthae 10, bimaculosa 50, Pol. xanthomista 50, rufocincta 50, Had. gemmea 75, porphyrea 25, Ammoc. vetula (senex) 50, caecimacula 25, Mes. acetosellae 35, Neu. popularis 20, Orth. helvola 10, nitida 25, litura 20, pistacina 25, Amph. pyramidea 10, tragopoginis 20, Cal. affinis 15, Cat elocata 20, nupta 10, puerpera 60, Tox. craccae 10 Pf. pro Dtzd. Porto extra.
Arno Wagner, Waidbruck, Südtirol.

Japan-Falter

(Tüten, nur gute Qualität, die Arten sind nicht alle paarweise vorhanden).

Pieriden-Serie

wie in vorig. Nummer, 20 Stück für 3.75 Mk.

Nymphaliden-Serie

enthaltend: Apatura v. substituta, Diagora japonica, Cyrestis mabella, Neptis pryeri, intermedia, Limenitis sibilla v. jap., Pyrameis indica, cardui v. jap., Vanessa xanthomelas v. jap., canace v. nov. japonica, Polygonia c-aureum, v. pryeri, zusammen 20 Stück für 4.25 Mk.

Satyriden-Serie

enthaltend: Mycalesis perdiccas, gotama, Lethe sicelis, Neope goschkewitschii, Ypthima baldus, Erebia sedakovii v. niphonica, Satyrus dryas v., Coenonympha oedippus v., zusammen 20 Stück für 4.25 Mk.

Lycaeniden-Serie

enthaltend: Zeph. taxila, attilia, Chr. phlaeas v. chinensis, v. daimio, Zizera maha v. argia, v. japonica, Lycaena argiades v. hellotia, argus v. insularis, C. argiolus v. ladonides, zusammen 20 Stück für 3.75 Mk.

Hesperiden-Serie

enthaltend: Parnara guttatus, pellucida, Halpe varia, Daimio thetis, Thanaos montanus, zusammen 10 Stück für 2.75 Mk.
W. Pfennigschmidt, Hannover, Friesenstrasse 38 p.

Süd-Amerikanische Saturniden.

20 gespannte, genau benannte hervorragende Saturniden aus Central- u. Süd-Amerika mit Vaterlandsetiquetten, großartiges Bild der südamerikanischen Saturniden gebend, offeriere ich zu dem Spottpreise von nur 10 Mark incl. Porto und Verp. Voreinsendung oder Nachnahme.
W. Neuburger, Fichtenau b. Berlin.

Gespannte Falter

abzugeben:
5 Acher. atropos à 70, 1 Daphn. nerii 75, 2 Cat. nupta à 10, 1 Cat. paranympha 50, 1 Cat. fraxini 25, 1 Pter. proserpina 30, 1 Phragm. fuliginosa v. fervida ♂ 60, 1 Agr. janthina 20, 1 Dendr. pini ♂ 10, 1 Drym. chaonia ♂ 20, 1 Sat. pavonia 10, 1 Hyl. pinastri 10, 2 Met. porcellus à 10, 3 Van. antiopa a 5, 2 Lim. camilla à 40, 1 Char. jasius 80, 1 Ap. ilia ab. clytie 20, 7 Ap. ilia à 30, 1 Apor. crataegi 10, 1 Col. edusa 10, 1 Pap. podalirius 10, 2 Parn. apollo à 15, 1 Dan. chrysippus 50, 1 Cal. atreus (S. A.) 250 Pf.

1 gut erhaltener
Insekterschrank (Birke)
mit 14 Kästen abzugeben mit 60 Mk. Alles en bloc 70.— Mk.
R. Busch, Sparkassenrendant, Guben, Pförtenerstr. 2.

Syrien.

25 Tütenfalter aus Syrien mit Zyg. graslini, cuvieri, Euprepia oertzeni, Epinephele telmessia, Melanargia titea, Danais chrysippus, schönen Lycaeniden, Pieriden und Satyriden, Syntomis mestralii, Pieris mesentina, Teracolus fausta, Thais cerysii usw. für 6 Mark inkl. Porto und Verpackung gegen Voreinsendung oder Nachnahme.
W. Neuburger, Zoologisches Institut, Fichtenau bei Berlin.

Anerkannt gesunde, : kräftige Puppen :

Actias selene	0.80 M.
Actias luna	0.50 M.
Att. orizaba	0.60 M.
Att. splendidus	1.50 M.
Porto und Verpackung	0.20 M.

Joh. Oehme, Guben, Neustadt 25.

Ia Falter e l. 1910!

Pap. alexanor var. magna (sup.) 250, v. sphyrus 250, hospiton 200, machaon 8, polyxena 12, Rh. cleopatra 50 (das Paar), Lim. camilla 35, Ch. jasius (sup.) 100, Py. atalanta 7, Ach. atropos (sup. gross) 100, D. nerii (sup. k. gew Stücke) 150, euphorbiae 8, M. croatica 90, Sm. quercus 200, Sat. pyri 25, caecigena ♀ 50, Pach. otus (sup.) 110, Cat. fraxini 25, dilecta 80, conjuncta 90, conversa 75, nymphagoga 70, Polia cannescens 75, Zethes insularis 150, Xanth. malvae 150, Leuc. stolida 90, Cat. alchymista 75, Actias selene 100, sowie viele andere Arten. Preise in Pf. Auswahlsendungen stehen auf Wunsch zu Diensten. Ach. atropos-Raupen, präpariert, in div. Stadien.
W. Walther, Stuttgart, Schwabstr. 30.

Um zu räumen verkaufe

exot. Schmetterlinge

in Tüten unter Selbstkostenpreis aus Westafrika, Indien, Java, Kay-Inseln, Süd-Amerika, gemischt, meist Papilio, Charaxes, Euphaedra, Hebomoia u. andere schöne Arten, 100 St. 9.—, 50 St. 4.50 Mk. Porto und Verpackung extra gegen Nachnahme oder Voreinsendung.
E. Friedmann, Thurnau (Bayern).

Habe abzugeben folgende Schmetterlinge in I. und II. Qualität, gespannt:

Solche mit * bezeichnet I. Qualität: 1 ♂ D. neri* 1.20 M., 1 ♂♀ A. hebe 50 Pf., 1 ♂♀ P. matronula* 3.50 M., 1 ♂♀ A. jamamay* 2.50 M., 1 ♂♀ A. pernyi* 1.20 M, 1 ♂♀ A. atropos* 2.50 M., 1 ♀ apollo von liburnicus* 75 Pf., 1 ♀ apollo v viningensis* 1.50 M. 2 ♂♂ H. io* 50 Pf., 1 ♀ R. fugax 1.50 M., 2 ♂♀ Aglia tau*, sehr variierend, à 40 Pf (Paar). II. Qualität: 1 ♂♀ nigerrima 1.20 M., 1 ♀ cossus, Weidenbohrer, sehr gut erhaltten, 50 Pf., 4 ♂♂ Aglia und 1 ♀ für 30 Pf., 1 ♀ nigerr. 40 Pf., 1 ♀ St. fagi 40 Pf., 1 T. polyhemus ♀ 70 Pf, 1 pernyi ♀ 30 Pf., 1 ♂♀ L. populi 40 Pf. Bei Abnahme von beiden Qualitäten erhalten die werten Herren Besteller die II. Qual. gratis, also für 16.50 M. beide Arten. Porto und Packung 70 Pf. extra. Versand in sauberster Verpackung in Doppelkasten, aber nur per Nachnahme oder Kassa voraus.
K. Köthe, Mühlhausen (Thür.), Jakobistr. 14/15, Portal 2—4.

Für Händler!

Atropos und nerii

in grosser Anzahl,
billiger Preis
in gespannten schönen Stücken gibt ab
H. Swoboda, Wien XV, Goldschlagstrasse 30.

Daressalam (Afrika).

25 benannte Dütenfalter von Daressalam offeriere ich für 5 Mark incl. Porto und Verp. Voreins. oder Nachnahme.
W. Neuburger, Zoologisches Institut, Fichtenau bei Berlin.

Zierden der Sammlung

sind:
Copaxera lavendera, feiner Spinner, ♂♀ nur 4 M, Caligo martia 3 M, Castnia garbei ♂♀ 5 M., ein prachtv. ♂♀ Ornith. bornemanni 15 M.
E. Geilenkeuser, Elberfeld, Baustr. 46.

25000 Räupchen

von aberr. caja-♀♀ im Tausch gegen kräftige podalirius-Puppen abzugeben, eventuell je 100 Stück gegen Voreinsendung von 1 Mk. für Porto und Packung, mit der Verpflichtung, mir vom Erfolge Bericht zu geben und 3 aberrative Stücke spannweich und kostenlos zuzusenden.
Franz Kramlinger, Wien VII/2, Mondscheingasse 8.

Falter ex larva,

Qual. Ia, sauber gespannt, Pap. podalirius 8, Lim. populi ♂ 25, ♀ 40, Pyr. atalanta 7, Ch. elpenor 7, Hyp. io 50, Anth. pernyi 20, Anth. yamamai 60, Agr. brunnea 5, Habr. scita 30, Cat. pacta 60, Cat. dilecta 60, Cat. nupta 10, Cat. pacta 75, Bemb. hylaeiformis 20, Arct. caja 7 Pf. per Stück. Porto und Packung extra. Voreinsendung oder Nachnahme.
Gustav Dressler, Neugersdorf i. S., Lessingstrasse.

Lose! Lose!

Neu! Interessant! Preiswert!

Offeriere freibleibend — soweit der Vorrat reicht — in nur guter Qualität! (**Die Falter sind alle in Tüten und meist genau determiniert**):

A. Serie: **Molukken u. Talaut-Inseln,**

enthaltend: 50 Stück, darunter die grosse Ornith. oblongomaculata ♂, der blauschillernde Papilio ulysses ♂, der rotgefleckte Pap. romanzovia ♂, Pap. aristeus ♂, polydorus ♂, alcanor ♂, ferner schöne Pieriden und Danaiden (Tachyris placida, eliada, Ideopsis obiana ♂♀), sowie beliebte Nymphaliden wie Cethosia, Doleschallia, Symphaedra und die reizend, blauschillernde Milionia glauca etc. . . . . nur Mk. 20.—

dto. mit kleinen Fehlern . . . . Mk. 15.—

B. Serie: **Formosa,**

enthaltend: 40 Tagfalter aus Formosa, dieser jetzt so beliebten Lokalität, mit der schönen Ornith. aeacus formosanus ♂♀, Pap. nipponus, telephus, castor formosanus, annaeus, philoxenus, Ixias insignis, Prioneris formosana, Hebemoia formosana ♂, die schleierartige Hestia clara, Cyrestis mabella usw. . . . . . . nur Mk. 15.—

dto. mit kleinen Fehlern . . . . nur Mk. 10.—

Preise netto, Porto und Packung extra.

Ausführlicher Katalog exot. Lepidopteren mit Autoren und Fundorten zu Diensten! Preis Mk. 0 50.

Naturhistorisches Institut „Kosmos"

von **Hermann Rolle,** Berlin W. 30, Speyerstrasse 8.

Der Beweis.

Herr **F. W.** in **M.** schreibt am 9. November 1910 über meine **Java-Centurie:**

Wie beifolgende Postanweisung **beweist**, gefällt mir die Sendung sehr gut und sage Ihnen besten Dank etc. etc.

Ausbeute 1910

in hervorragender Qualität traf soeben aus West-Java ein und gebe ich diese in Centurien ab. Sehr empfehlenswert zur Anlage einer kleinen Java-Spezialsammlung. Ganz frische Tiere! Alles genau bestimmt!

Zeugnisse, Dank- und Anerkennungsschreiben über meine Java-Centurien besitze ich in grosser Anzahl in den verschiedensten Sprachen und aus verschiedenen Weltteilen und liegen dieselben im Original bei mir auf.

Jede **Centurie** enthält ca. 60—80 meist grössere Arten, nichts Unscheinbares, in der Hauptsache **Tagfalter**, darunter viele **Papilios** mit den seltenen coon, peranthus, karna etc. Prächtige **Morphiden, Nymphaliden, Euthalias, Delias, Ornithoptera, Kallima paralecta** etc. und 1 Paar **Att. atlas,** grosse, gezogene Stücke. Die Centurie präsentiert einen Katalogwert von weit über 200 Mk. und versende ich dieselbe, solange der Vorrat reicht, gegen Nachnahme von **18** Mk. Porto extra. — Desgl. mit 1 ♂ Char. durnf. v. staudingerii **20** Mk.

☛ Serien aus West-Java: ☚

20 Papilios mit coon, memnon, laomedon, achates, javana, demolion, helenus-palavanicus, polytes, aristolochiae, peranthus, eurypilus, antiphates-alcibiades, sarpedon karna, agamemnon etc. **10** Mk.

20 Danaiden mit Hestia stollii, Ideopsis gaura, Dan. juventa, philomela und sehr schönen Euploeas **6** Mk.

10 Elymnias mit lais, casiphone, kamara, protogenia etc. **5** Mk.

10 Morphiden mit Amathusia phidippus, Zeuxidia luxeri, Discophora celinde, necho, Tenaris horsfieldii, Thaumantis odana etc. **7.50** Mk.

20 Nymphaliden mit Cethosia javana, fruhstorferi, penthesilia, Cirrochroa, Cynthia erota und gedeana. Symbrenthia, Junonia, Precis ida, Kallima paralecta, Doleschallia, Cyrestis nivea und lutea, Hypolymnas misippus, bolina und anamala etc. **10** Mk.

10 Euthalias mit japis, pelea, dunja, sikandi, trigerta etc. **5** Mk.

Att. atlas, gezogene Stücke Ia. Qual., in Tüten das Paar **2.25** Mk.

Char. durnf. v. staudingeri ♂ 3 Mk., ♀ 12 Mk., etwas beschädigt die Hälfte.

Alles auch im Tausch gegen Prunkstücke in Exoten oder Seltenheiten in Palaearkten.

Emil Riemel, München.

☛ **Ein herrlicher grosser** ☚

pal. Spinner ist Brahmaea ledereri aus Syrien.

Puppe oder Falter

ist für den sehr billigen Preis nur noch kurze Zeit für 4 M., ½ Dtzd. 20 M., erhältlich. Auf Falter bitte Vorbestellung. Dieser Falter fehlt in den meisten Sammlungen und schlüpft gut nach meiner auserprobten Behandlung.

Nur gegen Voreins. oder Nachnahme.

Paul Hanff,
Charlottenburg, Kaiser Friedrichstr. 3 a.

Eier v. B. mori Dtzd. 5 Pf., 100 Stck. 20 Pf., 1000 Stck. 1 M., von Ch. brumata Dtzd. 10 Pf., 100 Stck. 50 Pf.

Räupchen zum Treiben von N. typica Dtzd. 30 Pf.

Porto besonders.

Paul Schmidt, Lehrer, Frankfurt a. O., Holzhofstr. 36.

Walliser Schmetterlinge.

Wegen schwerer Erkrankung meines Mannes gebe ich nachstehende und andere Arten in Losen zu 20 Mk. und 80 Pf. Porto im 4—5-fachen Katalogwert ab: Schöne Melitaeen mit var. berisalis, Er. erias, cassiopa, ilicis mit var. cerri, Chry. gordius, schöne Lycaenen mit sebrus, *Carch. alth. var. valesiaeus, *Agr. trux mit allen Varietäten, *Car. noctivaga, *Orrhodien mit var., *Lob. halterata, *Lar. infidaria, Teph. thalistrata, *Cal. var. bithynica, *Zygaenen mit ephialtes und var. sophiae. — Viele Stücke sind gezogen; die Arten mit * in mindestens einem Paar.

Frau *S. Wullschlegel*, Martigny-ville, Wallis, Schweiz.

Puppen: Biston hirtarius à Dtzd. 1 M.
„ „ pomenarius à Dtzd. 1 M.
Raupen: Par. plantaginis, erwachsen, à Dtzd. 40 Pf., Bomb. rubi à Dtzd. 50 Pf. und Das. selenitica à Dtzd. 30 Pf.
Nur gegen Voreinsendung oder Tausch gegen Puppen von ocellata, populi, elpenor, euphorbiae und tiliae.

Ferdinand Ochs, Mühlhausen (Thür.), Brunnenstr. 127 a.

Zu 60% Stgr.

tirrhaca, livornica, otus, cataphanes, insularis, spectrum

etc. etc. Porto und Emballage Selbstkosten. liefert

H. Swoboda, Wien XV, Goldschlagstr. 30.

Nord-Japan.

Ich offeriere von dort (fast alles Palaearctier und genau benannt) Lose von je 25 Stück Faltern in Tüten zu dem enorm billigen Preise von nur 5 Mk. inkl. Porto und Verp. Voreinsdg. oder Nachnahme.

W. Neuburger, Zoologisches Institut, Fichtenau bei Berlin.

Abzugeben:

Freiland-Eier von **L. dumi** Dtzd. 15 Pf., 100 Stück 1.— M. ausser Porto, bei Einsendung des Betrages.

Julius Kaser, Falkenberg Ob.-Schl.

Dalmatiner

75 % Nachlass auf Stgr.

in Anzahl:

Cat. conjuncta, dilecta, nymphaea, fulminea, diversa, conversa, alchymista, stolida, effussa, hera v. magna, caecigena, malvae, meleager v. steevenii, escheri v. dalmata, Ereb. afra v. dalmata, ferner zu ⅓ fraxini, promissa, sponsa, electa, elocata, nupta, pacta, monogramma, matronula, puerpera. Porto etc. extra, Selbstkosten.

H. Swoboda,
Wien XV, Goldschlagstrasse 30.

Ornithoptera brookeana

à 3.50 Mk.

Jachan, Friedenau, Menzelstrasse 35.

Freiland-Puppen

von Th. polyxena 80, Sat. spini 200, pavonia 80, Wiener Att. cynthia 100, ocellata, ligustri, tiliae 90, levana 40 Pf. pro Dtzd. Porto und Verp. bei Voreinsendung 30 Pf., bei Nachnahme 50 Pf. extra.

W. A. Kalabus,
Wien XIV, Hütteldorferstr. 77 I/9.

Sehr billige

exotische Falter

(auch bessere Arten) sind abzugeben bei Postkontrolleur *W. Ott*, Eger (Böhmen), Schulgasse 20.

Att. orizaba-Puppen,

stark und kräftig, vom Ei ab im Freien gezogen, sind abzugeben, das Stück mit 60 Pf., Dutzend 10-facher Preis. Porto und Packung 20 Pf.

G. Calließ, Guben, Sand 11.

Indische Puppen

garantiert importiertes Material.

Att. atlas	pr. Stck.	Mk. 2.25
Att. edwardsi	pr. Stck.	Mk. 3.50
Act. selene	pr. Stck.	Mk. 2.—
Act. leto	pr. Stck.	Mk. 3.50
Anth. mylitta	pr. Stck.	Mk. 1.80
Anth. andamana	pr. Stck.	Mk. 4.—
Anth. roylei	pr. Stck.	Mk. 2.—
Cal. cachara	pr. Stck.	Mk. 1.50
Leopa katinka	pr. Stck.	Mk. 3.—

Copula leicht zu erzielen.
Vorausbestellung dringend erforderlich. Kasse. Anfragen Doppelkarte. — Porto und Packung 40 Pf.

Max Welzel, Ingenieur, Reichenbach (Schlesien).

„Ornithoptera".

Schaustücke passend als Weihnachts-Geschenke.

Orn. urvilliana ♂ Mk. 12.—, pegasus ♂♀ 7.—, pronomus ♂ 10.—, priamus, gross ♂ 15.—, lydius ♂ 60.— ♀ 40.—, vandenpolli 5.—, hipolitus ♂♀ 10,—, rhadamantus ♂♀ 6.—, pompeus ♀♂ 3.50, amphrysus ♂♀ 8.—, helena ♂♀ 5.—. Alles Ia Qual. in Tüten oder gespannt.

Carl Zacher,
Berlin SO. 36, Wienerstrasse No. 48 II.

Turkestan.

Aus frischer Ausbeute offeriere folgende Falter Ia Qualität in Tüten zu beistehenden Preisen. **P. machon** var. ♂ —.70, **Parn. discobolus** ♂ —.40, ♀ 1.—, **romanovi** ♂ —.90, ♀ 1.50, **apollonius Narynus** ♂ —.90 ♀ 1.80, **decolor** ♂ 1.20, **act. v. caesar** ♂ 2.—, **actinobolus** ♂ 2.— **delphius** ♂ 1.—, ♀ 2.—, **v. infernalis** ♂ 2.—, ♀ 3.—, **v. namanganus** ♂ 2.50, **albulus** —.90, **marginata** 1.50, **Apor. crataegi** var. —.10, **Pier. leuc. v. illumina** ♂ —.30, ♀ —.50, **Col. romanovi** ♂ —.80, ♀ 2.80, **v. maculata** ♂ 1.—, **cocandica** ♂ 1.80, ♀ 2.50, **Melit. ala** —.60, **Arg. generator** ♂ —.15, ♀ —.20, **aglaja v. vitatha** ♂ —.30, **niobe v. orientalis** ♂ —.50 **Melen. parce** ♂ —.60, ♀ —.80, **Ereb. kalmuka** ♂ —.40, **alexandra** ♂ —.60, ♀ 1.20, **Satyr. heydenreichi** ♂ —.25, ♀ —.50, **v. nana** —.50, **autonoë** ♂ —.40, ♀ 1.—, **Par. eversmanni** ♂ —.20, ♀ 1.—, **Coen. nolckeini** ♂ —.20, ♀ —.70, **Arctia intercalaris** pass. ♂ 1.—, ♀ 2.—. Preise in Mark u. Pfennig p. Nachnahme. Auch Tausch gegen gute Europäer und Exoten, auch Schularten. Angebot m. Listen erwünscht.

Wilhelm Niepelt,
Zirlau bei Freiburg (Schlesien).

Nachfrage.

Zwitter, Hybriden, Aberrationen etc.

sämtlicher Familien von Macrolepidopteren der paläarktischen Fauna suche zu höchsten Barpreisen zu kaufen.

Franz Philipps, Cöln a. Rhein, Klingelpütz 49.

Pap. podalirius-Puppen.

2—3 Dutzend zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis an

Rudolf Hoschek, Wien XVII, Müglendergasse 6.

Suche Raupen von

B. quercus v. sicula

sowie andere für Epheufütterung.
Bitte um freundl. Angebote per Karte.

Leopold Bohatschek,
Bielitz, Sunnegkgasse 4, Oesterr.-Schles.

Gesucht!

500 Eier von Cat. fraxini, 100—150 nupta, 1—2 Dtzd. optata. Gefl. Zuschriften erbittet

Hans Kostial, Wiener-Neustadt, Pottendorferstrasse 6.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

Meine **neu** erscheinende

Preisliste No. 110

über Palaearktische Lepidopteren übersende auf Wunsch gratis und frei. Die Preise sind **billigst gestellt.**

A. Kricheldorff,
Berlin SW. 68, Oranienstrasse 116.

Papilio-Liste

aus allen Faunengebieten

(über 200 Arten) auf Verlangen gratis.

Dr. R. Lück & B. Gehlen,
Breslau XIII, Viktoriastr. 105.

Im Verlage von **W. Junk** in **Berlin** erschien:

Microlepidopteren des Kronlandes Salzburg

von **K. Mitterberger** in **Steyr**, O.-Oest. 8°, 358 Seiten, Preis 10 M.
Erste grössere Publikation über die Kleinschmetterlinge Salzburgs.
In der Fachliteratur **sehr günstig** beurteilt.

Louis Witt, Tischlermeister,
Berlin SO., Muskauerstrasse 33.
Etabliert 1878. Etabliert 1878.

Liefert als Spezialität:

Insektenkästen
mit Torf ausgelegt und sauber überklebt,
Raupenzuchtkästen,
Spannbretter,
in bester Qualität,
Schränke für Insektenkästen,
in jeder Holzart und jeden Styls
— — bei soliden Preisen. — —
Auch erfolgt Anfertigung nach
* jedem gewünschten Maass. *
Lieferant des Königl. Museums, des Internat. Entomolog. Vereins und der höheren Schulen Berlins.

Preis-Courant:

Kästen 50 × 41½ à 4 M. 25 Pf.
42 × 36½ à 3 M. 50 Pf.
41 × 28½ à 2 M. 75 Pf.

Verstellbare Spannbretter
à Dtzd. 6 M. 75 Pf.

Die Einrichtung ganzer Museen wird übernommen.

Insektenkästen

aus Erlenholz, in Nut u. Feder staubdicht schliessend, **unerreicht billig:**

Grösse	roh	m. Auslage	m. Glas
30×40 cm	1,20 M.,	1,70 M.,	2,25 M.
40×47 „	1,50 „	2,25 „	3,— „
42×51 „	1,70 „	2,60 „	3,50 „

Die Kästen mit Glas sind vollständig gebrauchsfertig, nussbaumgebeizt u. mattiert; ringsum poliert nur 50 Pf. mehr. Preisliste kostenlos.

E. Gundermann, Gotha,
Leesenstrasse 13.

Verschiedenes.

Vereins-Nachrichten.

Berliner Entomologen-Bund.

Die

General-Versammlung

findet **Dienstag, den 13. Dezember cr.**, abends 8½ Uhr im „Prälaten“, Alexanderplatz, Stadtbahnbogen 8, statt.

Gäste willkommen!

Der Vorstand.

Entomologischer Verein „Pacta“

— Stettin. —

Regelmäßige Sitzungen jeden ersten und dritten Montag im Monat, abends 8 Uhr, Restaurant **Peters**, Birkenallee 23. Gäste willkommen!

Am 5. Dezember:
Die Gattungen Melitaea und Argynnis.

In Bezug auf unsere **Weihnachtsfeier**, die am **29. Dezember** mit Damen stattfindet, werden alle Mitglieder hierdurch gebeten, die Zahl der Teilnehmer — auch der Gäste — bis spätestens 19. Dezember der Vergnügungs-Kommission schriftlich anzumelden.

Der Vorstand.

Vereinigung Jenenser Entomologen.

Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern“**, Neugasse.

Gäste stets willkommen.

Entomolog. Gesellschaft „Celsia“, Berlin.

Versammlung jeden Sonnabend nach dem 1. und 15. im Monat im Vereinslokal **Rudolf Werner**, Raupachstr. 6, 2 Minuten vom Bahnhof Jannowitz-Brücke.

— Gäste stets willkommen. —

Entomologische Vereinigung für das Riesengebirge :: Hirschberg, Schles.

Sitzungen jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel zum hohen Rade, (Promenade).

— Gäste stets willkommen. —

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbeck.

Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.

Gäste stets willkommen!

Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. werden an den Schriftführer *Ad. Stapelfeld*, Hamburg 21, Mozartstr. 23 erbeten.

Verein „Orion“ Erfurt.

Nächster Vereinsabend **Freitag, den 16. Dezember 1910** im **Restaurant „Schobersmühle“**, Blücherstrasse.

— Gäste willkommen. —

Berliner Entomologische Gesellschaft

E. V.

Versammlung jeden Freitag 9 Uhr im Restaurant „Zum Einsiedler“, Neue Promenade 8a.

— Gäste stets willkommen! —

Entomolog. Verein „Iris“, Leipzig.

Sitzung jeden Montag, abends ½9 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.

Gäste willkommen.

Der Vorsitzende.

Entomolog. Vereinigung Freiburg (Breisgau).

Sitzung jeden Dienstag abends 9 Uhr in der „Bourse“, Bertholdstrasse. Jedermann freundlichst willkommen!

Entomologischer Verein Nürnberg.

(E. V.)

Während der Sommermonate finden die Sitzungen jeden 2. und 4. Freitag im Monat im bisherigen Versammlungslokal **Rest. Bellevue**, Maxfeldstr. 14, statt.

— Gäste willkommen! —

Entomolog. Verein Hamburg-Altona.

Die Vereinsabende finden jeden zweiten Donnerstag im Monat im Restaurant Rätzmann, Zeughausmarkt 35/37 I, und jeden vierten Freitag im Monat im Hörsaal des Naturhistorischen Museums, abends 8½ Uhr statt.

— Gäste sind stets willkommen! —

Entomologischer Verein Oberschlesien.

Sitzung jeden 3. Sonntag im Monat, nachm. 5 Uhr, im Vereinslokal Restaurant **Knoke** in Beuthen, Gleiwitzerstr. Nr. 37. **Zwangsloses Beisammensein** jeden ersten Freitag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel **Lomnitz** ebenda (vis-à-vis).

Gäste willkommen! —

Entomolog. Verein „Fauna“ Leipzig.

Von jetzt ab Sitzungen jeden Montag 8½ Uhr im **Saale des Börsen-Restaurant, Tröndlinring 2.** Vereinsbibliothek über 750 Bände. ca. 125 Mitglieder. Im Verein werden alle Insektengruppen gesammelt und besprochen.

Gäste stets willkommen.

Der Vorstand.

Entomologischer Verein „Apollo“ Frankfurt a. M.

„Zum Rechneisaal“, Langestr. 29.

Arbeitsplan:

1. Dienstag den 6. Dezember:
Zucht von Daphnis nerii vom Ei.

2. Dienstag den 20. Dezember:
Reparieren von Insekten.

Anfang 9 Uhr. - Gäste willkommen. —

Entomologischer Verein Erfurt.

Die Versammlungen im Monat Dezember finden am 13. und 27. im Restaurant **Steiniger**, Predigerstrasse, 8 Uhr abends statt. — Am 27. Tausch.

— Gäste stets wilkommen. —

Zoologisch-Entomologischer Verein Warnsdorf in Böhmen.

Sitzung jeden 1. Dienstag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Dienstag im **Gasthaus zur Hopfenblüthe**, III. Bez.

— Gäste willkommen! —

Entomologen-Verein Basel und Umgegend.

Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet**, Gerbergasse, Leonhardsberg 1.

— Gäste willkommen! —

Die Kommission.

Entomolog. Vereinigung „Sphinx“, Wien XVI, Neulerchenfelderstr. 79.

Alois Altermann's Gasthaus: **Sitzung** jeden Dienstag, abends von 7—9 Uhr.

— Gäste stets willkommen. —

Joh. Mück, Obmann.

Jahrbuch 1910,

Oktav, 52 Seiten Text und 4 teilweise kolor. Lichtdrucktafeln. Franko gegen Voreinsendung von K. 2.30.

Entomologischer Verein „Polyxena“

Wien VII. Neubaugürtel 24/26.

— Restaurant **Skopek**. —

Vereinsabende jeden Dienstag, abends 8 Uhr. Vorträge und Diskussionen, Tausch-Verkehr, Bibliothek.

— Gäste stets willkommen. —

Entomologischer Verein „Favorita“

Wien X, Johannitergasse 3

— in **Leop. Mühlbauers** Gasthaus. —

Vereinsabende jeden zweiten Donnerstag von 7—9 Uhr abends.

Gäste stets willkommen.

Wiener entomolog. Verein.

Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale**:

I. Johannesgasse No. 2

statt.

— Gäste willkommen. —

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift“, G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

Gespannte Celebesfalter.

50 Stück, genau benannt, nur grosse oder ganz grosse Arten, wunderbares Bild der Celebesfauna ergebend, alles Primaqualität, mit Ornithoptera und sehr vielen Papilios, glänzende Collection, für nur 30 Mark. Voreins. oder Nachnahme incl. Porto und Verpackung.

W. Neuburger, Fichtenau b. Berlin.

Paläarkten

offeriere in prima Ia. Qual. zu beigesetzten billigen Preisen. Preise in Pfennigen.

P. alexanor ♂ 75 ♀ 80, v. magna a. 200, g. à zancleus ♂ 50, Th. polyxena 10, D. apollinus ♂♀ à 75, P. v. insignis ♂ 100 ♀ 150, v. decolor 150, apollonius ♂ 100 ♀ 150, delius ♂ 20 ♀ 35, actius v. caesar ♂ 250, ab. actinobolus ♂ 300, v. albulus ♂ 150 ♀ 175, imperator ♀ 450, felderi ♂ 225 mnemosyne ♂♀ à 10, A. crataegi ♂♀ 10, E. cardamines ♂♀ à 6, v. phoenina ♂ 80, Z. eupheme ♂♀ à 75, T. fausta ♂♀ à 75, chrysonome ♂ 200, L. g. a. diniensis ♂ 15, C. florella ♂ 30 ♀ 50, G. cleopatra ♂♀ 20, G. a. italica ♂ 30, Ch. jasius ♂♀ à 80, A. iris ♂ 25 ♀ 35, ilia ♂ 30 ♀ 50, v. clythie ♂ 25 ♀ 30, L. camilla ♂ 25, populi ♂ 25 ♀ 35, ab. tremulae ♂ 25, sibilla 10, P. indica-calliroë ♂♀ à 100, P. c-album ♂♀ à 10, egea ♂♀ 30, M. maturna ♂♀ à 15, v. wolfenbergii ♂♀ à 50, cinthia ♂♀ à 25, aurinia ♂ 10, v. provincialis ♂ ♀ 20, didyma ♂♀ à 10, A. elisa ♂ 100 ♀ 150, laodice ♀ à 40, pandora ♂♀ à 45, M. ab. leucomelas ♀ 20, v. procida ♂ 10 ♀ 25, D. chryssippus ♂♀ à 45, plexippus ♂ 100, E. goante ♂ 10 ♀ 20, gorge ♂ 15 ♀ 25, stygne ♂ 20, nerine ♂ 35 ♀ 75, ab. ocellaris ♂ 25, lappona ♂ 10, S. neomiris ♂ 40 ♀ 100, abramovi ♂♀ à 120, fidia ♂ 40 ♀ 50, dryas ♂ 10 ♀ 20, C. dorus ♂ 25 ♀ 30, corinna ♂ 40 ♀ 50, pamph. g. a. lyllus 20, v. thyrsides 150, v. isis ♂ 20 ♀ 30, C. bicuspis ♂♀ à 80, M. alpicola ♂♀ à 40, D. fascelina ♂♀ à 10, H. morio ♂ 10 ♀ 15, P. caesigana ♂ 75 ♀ 80, Riesen, A. alni ♂♀ à 80, fimbria ♂♀ 10, C. xeranthemi ♂♀ à 50, D. orion ♂♀ 15, V. oleagina ♂♀ à 30, J. celsia ♂♀ à 40, Pl. modesta ♂♀ à 50, chryson ♂♀ à 30, festucae ♂♀ à 15, gutta ♂♀ à 35, interrogationis ♂♀ à 40, L. stolida ♂♀ à 50, cailino ♂♀ à 100, Ps. tirrhaea ♂♀ à 50, C. fraxini ♂♀ à 25, nymphaea ♂♀ à 90, pacta ♂♀ à 75. Ferner reiche Auswahl in Arctiidae und Sphingidae. Porto und Packung extra. Im Tausch erwünscht, nur bessere Colias-Arten.

Robert Hohberg, Nordhausen a. H., Hesseröderstr. 15.

Serie „Paläarktische" Papilio.

10 Papilio (nach dem Seitz'schen Werk) mit dem grossen machaon ab. hipocrates ♂, xuthus ♂♀, xuthulus ♂, bianor, majalis, protenor etc. nur Mk. 18.--.
Alles Ia Qual. in Tüten.

Carl Zacher,
Berlin SO. 36, Wienerstrasse No. 48 II.

Kleine Original-Sendung

Falter.

Ca. 275 ex. Afrika, je ca. 100 aus Japan, Indien und Süd-Amerika per Sendung à 15 Pf., en bloc à 10 Pf. und ca. 700 Nachtfalter, 10 Mk.

Hans Fruhstorfer, Berlin 64.

Puppen!

2 St. Epiphora baubiniae (Afrik. Saturnide)	5.— M.
1 St. Brahmaea ledereri	4.— M.
2 St. A. pernyi	0.30 M.
4 St. S. pavonia	0.25 M.
6 St. E. versicolora	0.80 M.
10 St. P. machaon	0.60 M.
6 St. Amphidasis ab. doubledayaria	1.— M.
6 St. Boarmia ab. humperti	2.50 M.
Porto und Packung	0.30 M.
Sämtliche oben genannte Puppen en bloc	13.50 M.

Epiph. bauhiniae gebe auch ab im Tausch gegen dominula Abr. od. andere Falter Abr.

Joh. Wagner,
Weitmar Nord, Essenerstr. 26 II.

Exotische

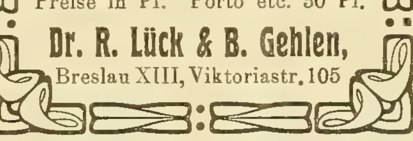
Schaustücke

in Tüten mit kleinen Defekten:

Morpho amathonte 150, achillaena ♂ 90, hercules 90, epistrophis 40, Ornith. hecuba Paar 400, pompeus Paar 200, Papilio blumei ♂ 150, ambiguus ♂ 250, euchenor ♂ 60, ormenus ♂ 60 ♀ 250, ascalaphus ♂ 60, gigon 40, Kallima inachis 50 Pf.

Attacus atlas ♂ 60 ♀ 100, erebus 150, Actias isis 300, mimosae 100, Antheraea menippe 100, Pseudosphinx tetrio 50, Amphon. dudoncheli 60, Protop. rustica 50, Thysania zenobia 60, Erebus odora 50, Nyctalemon patroclus 60.

Preise in Pf. Porto etc. 30 Pf.



Dr. R. Lück & B. Gehlen,
Breslau XIII, Viktoriastr. 105

Prot. convolvuli-Puppen

à Stück 30 Pf., Pap. alexanor v. magna (am nat. Gespinst) à 150 Pf., M. croatica à 75 Pf., Sat. pyri e. Dalmatien à Dtzd. 300, dto. e. Syrien 400. Porto etc. extra. Alles in gesunden kräftigen Exemplaren abzugeben.

W. Walther, Stuttgart, Schwabstr. 30.

Nevada (Nordamerika).

Von dieser Gegend, die bisher in deutschen Sammlungen nur ungenügend vertreten ist, erhielt ich feine Sendung und gebe je 20 Falter in Tüten von dort für 5 Mark inkl. Porto und Verpack. gegen Voreinsend. od. Nachn. Viele seltene und ganz seltene Arten in der Sendung.

W. Neuburger, Zoologisches Institut, Fichtenau bei Berlin.

Jetzt lieferbare Puppen:

Pap. machaon 8, hospiton 100, Th. polyxena 10, Sat. spini 25 Pf. pro Stück. Porto und Verpackung 25 Pf.

Raupen: Thaum. pityocampa (Fichtenprozessionsspinner) ganzes Nest 100 Pf.

Arno Wagner, Waidbruck, Südtirol.

Freiland-Eier!

Lem. dumi Dtzd. 25 Pf., 100 Stück 1.25 M., 1000 Stck. 8.50 M., 2000 Stck. 15 M.

Habisch, Baumgarten bei Falkenberg OS.

Nordamerikanisches Zuchtmaterial.

Puppen der prächtigen Noctuide **Rhodophora florida** Guenée (noch nie angeboten) 3 Stck. 75. 12 Stck. 250 Pf., Eier von **Catocala concumbens** (Weide) 12 Stck. M. 1.50, 100 Stck. M. 10.—, 1 Eigelege von **Malacosoma americana** 200 bis 300 Eier (Apfelblätter) gegen Meistgebot. Verschaffe Interessenten aus Nord-Amerika Gelege der **gipsy-moth** (Lym. dispar) und von **Porth. chrysorrhoea.** Biete ferner an Eier von **Catocala pacta** (Weide), Preise wie concumbens und von **Cat. fraxini** 12 Stck. 20, 100 Stck. 150 Pf. gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme. Porto pp. (Puppen 25, Eier 10 Pf.) extra. Alles auch im Tausch gegen **bessere** Europa- und deutsche Kolonialmarken.

Suche zu kaufen

oder gegen nordamerikanische und einige Turkestanfalter einzutauschen: Je 1 ♂ von Anaitis paludata, v. imbutata, v. labradoriensis, Lygris destinata, 4 Paare Larentia truncata, immanata, 2 Paare Larentia taeniata, munitata, je 1 Paar Larentia abrasaria, lugubrata, luctuata, 6 Paare Larentia sordidata, je 1 ♂ sordidata, ex Transbaic., ab. fusco-undata, ab. plumbaria, ab. infuscata, 6 ♂♂ Larentia autumnalis (trifasciata), je 2 ♂♂ ab. constricta, ruberata, sowie andere aberrative Formen von sordidata und autumnalis, sofern sie bereits beschrieben sind. Alle Falter müssen Ia, rein, sauber gespannt, absolut richtig bestimmt und mit genauen Fundortsangaben versehen sein.

Reiff, Königsberg (Pr.), Steindamm 4.

Im Tausch

abzugeben ca. 225 Falter von **P. atalanta**, e l. 1910 und tadellos präpariert, eventl. auch billigst gegen bar.

W. Schwane,
Stettin, Preussische Str. 14 II.

Im Tausch offeriere folg. gesp. Doubletten:

12 Stück E. cardamines, 10 G. rhamni, 10 Van. io, 4 c-album, 5 Arg. selene, 10 M. galathea, 18 C. virgaureae, 4 L. monacha, 10 dispar, 8 St. salicis, 6 Agl. tau, 50 Agr. pronuba, 15 occulta, 5 Mam. nebulosa, 5 H. monoglypha, 10 Trh. atriplicis, 15 S. phegea.

Tauschlisten sieht entgegen *F. Schulze*, Berlin, Neue Grünstr. 40 III.

Für Weihnachts-Verkauf!

Attacus atlas,
Prachtstücke, ☛ Paar 3—4 M., in Tüten 2—3 M.,
Durchschnitts-Qualität 1 M. Porto extra.
Im **Tausch** etwas höher.

J. F. Fuhr,
Turn-Teplitz i. B, Parkstrasse 14.

Billige Falter!

In gut. Qual., gesp.: atropos, nerii 70, convolvuli 20, croatica 70, pyri 40, spini 30, pavonia 12, caecigena 100, fraxini 30, electa 25, elocata 18, dilecta 80, sponsa 25, conjuncta 85, nymphagoga 40, spectrum 35, tirrhaea 50, jasius 120 Pf. pr. Stück u. v. a. Meinen Kunden überlasse ich Serien der letzten österr. und bosnisch. Jubiläumsmarken zu Originalpreisen.

Gustav Seidel, Hohenau, Nied.-Oesterr.

Guben, den 10. Dezember 1910. No. 37. 4. Jahrgang.

INTERNATIONALE ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift“ erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Geschlechtsdimorphismus der Antennen der deutschen Noctuen.

— Von Professor *Dr. v. Linstow.* —

Die Antennen oder Fühler der deutschen Noctuen sind sehr verschieden geformt.

Die am häufigsten vorkommende Form, die ich der Kürze wegen die normale nennen will, ist stabförmig, die Grenzen der einzelnen Glieder sind oft kaum zu erkennen, sie sind behaart und jedes Glied trägt rechts und links eine Borste; die Haare und Borsten, ohne Zweifel Sinnesorgane, sind beim Männchen meistens stärker entwickelt als beim Weibchen.

Mitunter sind die Glieder nach der Spitze zu trichterförmig verbreitert (Fig. 1).

Sehr selten fehlen die Haare ganz, nur die Borsten sind entwickelt (Fig. 2).

In einigen Fällen findet man die Glieder rundlich, so daß die Fühler rosenkranzförmig erscheinen (Fig. 3).

Sägezähnig nenne ich die Form mit viereckigen Vorsprüngen jederseits (Fig. 5).

Pyramidenzähnig sind die Fühler mit dreieckigen Vorsprüngen jederseits an den Gliedern; die Pyramiden können an der Spitze winkelig enden (Fig. 4, 9) oder rund und hierbei steht ihre Spitze entweder im rechten Winkel zur Längsachse des Fühlers (Fig. 7, 11) oder ist nach der Spitze desselben gerichtet (Fig. 6, 8, 10).

Bei den kammzahntragenden Fühlern sind die Kammzähne bald kurz und kolbenförmig (Fig. 12), oder kurz und gestreckt (Fig. 13, 14), bald lang gestreckt (Fig. 15, 16).

Bei den Gattungen mit langen Kammzähnen der Fühler sind es immer nur die Männchen, welche diese Form tragen; die weiblichen Fühler sind entweder ganz ohne Kammzähne (Fig. 12, 15) oder tragen viel kleinere (Fig. 16).

Bekanntlich sind die Fühler die Geruchsorgane, mit deren Hülfe die Männchen Nachts die Weibchen aufsuchen und da die Weibchen sich hierbei passiv verhalten, sind die männlichen Organe viel stärker entwickelt als die weiblichen.

Meistens ist der Fühlerschaft beschuppt, oft dicht und gleichmäßig.

Die Gattungen, welche ich zu den Noctuen rechne, habe ich in meiner Beschreibung des Flügelgeäders dargelegt (diese Zeitschrift, Jahrgang 4, 1910, Nr. 13, 15, 16, 17).

Ohne mich auf eine Umgestaltung der Systematik einzulassen, folge ich in der Reihenfolge der Gattungen dem Werke von A. Koch, Sammlungs-Verzeichnis für europäische Großschmetterlinge, Berlin 1908, das ein Auszug ist aus dem bekannten Katalog von Staudinger & Rebel, 3. Aufl., Berlin 1901.

Panthea Hb.

coenobita Esp. Beim ♂ kurze, gekrümmte, kolbige Kammzähne, die mit Haaren besetzt sind, Borsten fehlen; beim ♀ schwach pyramidenzähnig, ebenfalls ohne Borsten (Fig. 12).

Trichosea Grote.

ludifica L. Fühler normal, beim ♀ ohne Borsten.

Diphthera Hb.

alpium O. wie bei *Trichosea.*

Demas Stph.

coryli L. wie bei *Panthea,* aber beim ♀ mit Borsten.

Acronycta O.

psi L., normal, Borsten klein; bei *aceris* L. sind sie größer und stehen senkrecht vom Fühlerschaft ab.

Craniophora Snell.

ligustri F., normal.

Simyra O.

nervosa F., wie bei *Panthea coenobita.*

Fühler deutscher Noctuen.

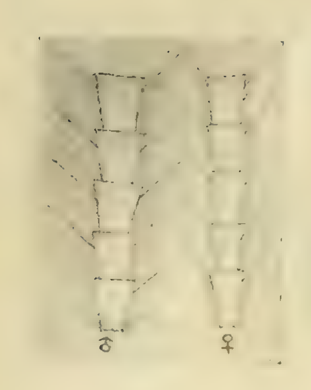


Fig. 1
Mamestra brassicae



Fig. 2
Calophasia casta

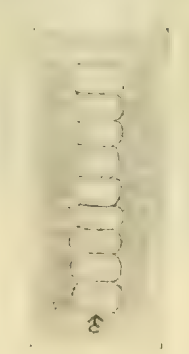


Fig. 3
Dryobota protea

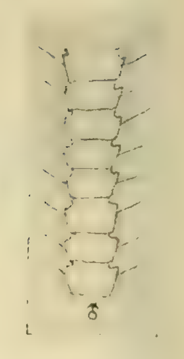


Fig. 4
Mamestra tincta

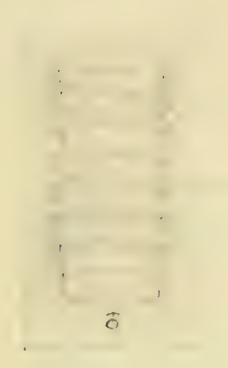


Fig. 5
Nonagria cannae

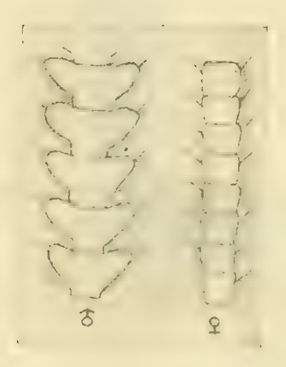


Fig. 6
Agrotis castanea

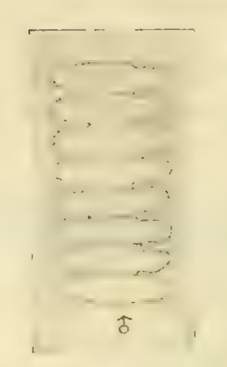


Fig. 7
Hadena ochroleuca



Fig. 8
Pechip. barbalis



Fig. 9
Taeniocampa munda

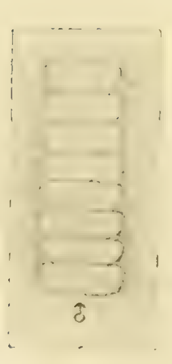


Fig. 10
Polia venusta

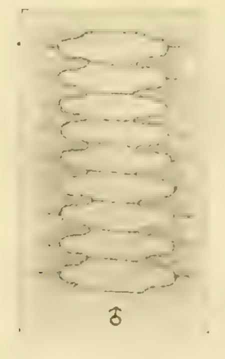


Fig. 11
Miselia oxyacanthae

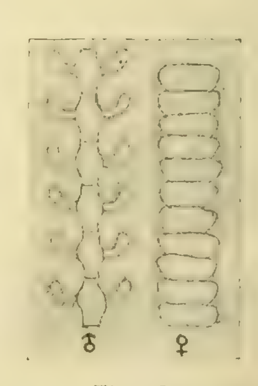


Fig. 12
Panthea coenobita

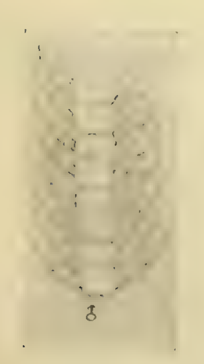


Fig. 13
Helia calvaria

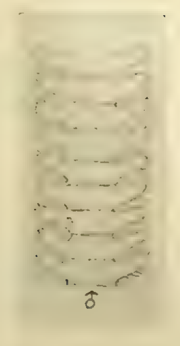


Fig. 14
Hyppa rectilinea

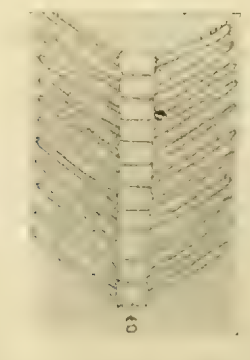
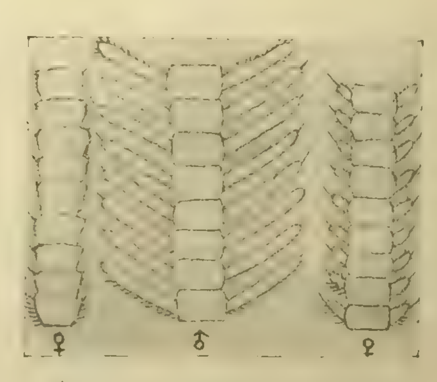


Fig. 15
Diloba caeruleocephala



*) Fig. 16
Valeria oleagina

*) Der weibliche Fühler gehört zu *caeruleocephala*.

Arsilonche Ld.

albovenosa Goeze, normal.

Agrotis O

Die Fühler der großen Gattung *Agrotis* zeigen die größten Verschiedenheiten; bei der Mehrzahl der Arten, so bei *strigula* Thnb., *linogrisea* Esp., *pronuba* L., *c-nigrum* L. sind sie normal; andere Arten, wie *subrosea* Stph. und *segetum* Schiff. haben im männlichen Geschlecht kolbig-kammförmige Fühler, wie *Panthea coenobita*, andere, wie *castanea* Esp. haben im männlichen Geschlecht Fühler mit nach außen gerichteten, abgerundeten Pyramidenzähnen, die Borsten tragen, während die weiblichen rosenkranzförmig sind (Fig. 6).

Pachnobia Gn.

leucographa View., hat normale Fühler.

Charaeas Stph

graminis Stph., wie bei *Panthea coenobita*.

Neuronia Hb.

popularis F., auch hier sind die Fühler wie bei *Panthea coenobita* gebildet, nur sind die Kammzähne beim ♂ etwas länger und gerader.

Mamestra Hb.

Das Genus *Mamestra* hat Fühler von 4 verschiedenen Formen; die meisten Arten haben die normale Bildung, bei *brassicae* L. sind die Glieder trichterförmig und im männlichen Geschlecht sind die Haare fast so lang wie die Borsten (Fig. 1); *leucophaea* View. hat kammzähnige Fühler wie *Panthea coenobita*, bei *tincta* Brahm sind sie im männlichen Geschlecht schwach pyramidenzähnig (Fig. 4).

Dianthoecia B.

capsincola Hb., *compta* F., *nana* Rott. normal, nicht mit Sägezähnen, wie Spuler angibt.

Cleoceris B.

viminalis F., im ♂ mit abgerundeten Pyramidenzähnen, wie bei *Agrotis castanea*.

Miana Stph.

strigilis Cl., im ♂ schwach pyramidenzähnig, wie bei *Mamestra tincta*.

Bryophila Tr.

algae Tr., normal.

Diloba B.

caeruleocephala L., beim ♂ lang kammzähnig, ohne Borsten auf den Zähnen, beim ♀ schwach pyramidenzähnig mit kurzen Borsten (Fig. 15).

Valeria Stph.

oleagina F., beim ♂ lang, beim ♀ kurz kammzähnig, mit Borsten auf den Zähnen (Fig. 16); nach Spuler sind die Fühler von *jaspidea* Vill. beim ♂ pyramidenzähnig, beim ♀ normal.

Apamea Tr.

testacea Hb., beim ♂ sägezähnig, wie bei *Nonagria cannae* (Fig. 5), ohne Borsten, beim ♀ normal.

Celaena Stph.

haworthi Curt., beim ♂ schwach pyramidenzähnig, wie bei *Mamestra tincta*.

Luperina B.

zollikoferi Frr., ♂ schwach pyramidenzähnig, ♀ normal.

Hadena Schrk.

Bei *Hadena* findet man 3 verschiedene Fühlerformen, normale, wie bei *porphyrea* Esp., lang gekämmte im ♂, wie bei *amica* Tr., an die von *Diloba caeruleocephala* erinnernd, und pyramidenzähnige, wie bei *ochroleuca* Esp., die Zähne stehen senkrecht zum Fühlerschaft, sind an der Spitze abgerundet und tragen Borsten (Fig. 7); die Fühler des ♀ sind normal.

Episema Hb.

glaucina Esp., beim ♂ lang gekämmt, wie bei *Diloba caeruleocephala*, beim ♀ normal.

Aporophyla Gn.

bei *lutulenta* Brkh. im ♂ mit langen Kammzähnen, während das ♂ von *nigra* Hw. pyramidenförmige Fühler hat, wie *Hadena ochroleuca*.

Ammoconia F.

caecimacula Ld. hat normale Fühler.

Polia Tr.

venusta B., ♂ mit niedrigen, abgerundeten Pyramidenzähnen, die büschelförmig stark behaart sind, ohne Borsten (Fig. 10), beim ♀ ebenso, mit niedrigeren Pyramiden.

Dasypolia Gn.

templi Thnb., wie bei *Polia venusta*; die Zähne mit langen Haarbüscheln, die nicht kraus sind, wie Spuler sagt.

Asteroscopus B.

sphinx Hfn., ♂ mit langen Kammzähnen, wie bei *Valeria oleagina*, beim ♀ normal.

Miselia O.

oxyacanthae L., beim ♂ mit senkrecht vom Fühlerschaft abstehenden, gerundeten, dicht behaarten Pyramidenzähnen, ohne Borsten (Fig. 11), beim ♀ mit niedrigen, schwach behaarten Pyramiden.

Chariptera Gn.

viridana Walch., normal, Behaarung sehr kurz und dicht, ohne Borsten.

Dichonia Hb.

aprilina L., normal, Behaarung kurz und dicht.

Dryobota Ld.

protea Brkh., rosenkranzförmig, büschelförmig behaart, ohne Borsten, beim ♀ schwächer behaart (Fig. 3).

Dipterygia Stph.

scabriuscula B., normal.

(Fortsetzung folgt.)

Briefkasten.

Anfrage des Herrn B. in H.: Ist schon einem der Herren Entomologen eine *Deilephila euphorbiae* mit roter Oberseite der Vorderflügel und mit gelber, statt roter Hinterflügel-Binde geschlüpft oder ist diese Form schon irgendwo beschrieben worden?

Anfrage des Herrn M. in L.: Ich besitze Eier von *Parnassius apollo* und bitte die wertgeschätzten

Leser dieser Zeitschrift um gefällige Auskunft, wie die Eier zu behandeln sind, wann sie schlüpfen und wie die Raupen mit Erfolg zu ziehen sind.

Vorläufige **Antwort** der Redaktion auf vorstehende Anfrage:

Im 18. Jahrgange der Gubener Entomologischen Zeitschrift Nr. 33 bis 36 beschreibt Herr Professor Napoleon M. Kheil den Versuch einer ab ovo-Zucht des südfranzösischen *Parnassius apollo.* Auf Grund der Angabe im Rühl, daß die Raupe überwintere, hatte er sich im August eine Pflanzung von Sedum album angelegt. Aber obgleich die Eier der Sonne ausgesetzt wurden, schlüpften sie nicht. Daher gab sie Herr K. Ende Oktober zwischen das Doppelfenster eines ungeheizten, gegen Norden gelegenen Zimmers und kümmerte sich nicht weiter um ihr Schicksal. Dagegen brachte er die Sedum-Anpflanzung in ein warmes, sonniges Zimmer, wo sie inzwischen ganz vorzüglich gedieh. Am 10. Januar sah er zufällig nach den Eiern und erblickte ein Räupchen. Es wurde mit Sedum-Blättchen umkränzt, schenkte aber dieser Fürsorge keine Beachtung und schrumpfte nach ein paar Tagen zusammen. Vom 23. Januar ab schlüpften allmählich die Räupchen aus den übrigen Eiern und wurden der Sedum-Anpflanzung einverleibt. Am 20. März war die Pflanzung abgefressen, und es trat Futtermangel ein. Sedum acre wird von den Raupen verschmäht; hungrig rennen sie im Käfig hin und her. Erst am 24. März konnte ihnen wieder Sedum album und Sempervivum geboten werden, worüber sie gierig herfallen. Trotz aller Sorgfalt wurden von 45 Raupen nur 17 Puppen erzielt, wovon 9 eingingen und nur 8 den Falter ergaben. Festgestellt wurde aber durch diese Zucht unter anderem, daß die Eier überwintern, daß die jungen Raupen gesellig leben, daß sie Sedum acre als Nahrung nicht annehmen und daß sie ungemein die Sonne lieben.

Um weitere Antworten wird recht sehr gebeten. Infolge der Anregung, welche Herr Professor Kheil gegeben hat, ist seitdem auch von anderer Seite die Zucht des *P. apollo* vom Ei ab versucht worden; die in Aussicht gestellten Mitteilungen darüber sind aber bis jetzt ausgeblieben.

Kleine Mitteilungen.

Zum Vorkommen von Amphidasis betularia L. ab. doubledayaria Mill.

I.

Im Anschluß an die Mitteilungen der Herren Ulrich und Elkner in Nr. 35 dieser Zeitschrift gebe ich bekannt, daß von mir ein 56 mm Flügelspannung messendes ♀ dieser Form am 9. Juni 1909 am Stamme einer Esche sitzend gefangen wurde. Auch von anderen Mitgliedern des „Vereins für Käfer- und Schmetterlingskunde für das nördliche Böhmen" wurden schon Stücke der genannten Abart in hiesiger Gegend gefunden.

Aug. Fiedler jun., Schönlinde (Böhmen).

II.

Im letzten Sommer erbeutete ich ein ab. *doubledayaria* ♂, welches am Vorhange meiner Gartenlaube saß. Auch andere hiesige Sammler haben diese schwarze Form innerhalb der letzten 10 Jahre ab und zu in einzelnen Stücken gefangen; sie ist also schon bis in die Oberlausitz vorgedrungen. Ob es sich dabei um einheimische oder nur um zugeflogene Tiere handelt, weiß ich nicht. Obgleich ich seit einigen Jahren die gefundenen *betularia*-Raupen immer ziehe, ist daraus noch nie eine ab. *doubledayaria* geschlüpft.

Arthur Schmidt, Löbau (Sachsen).

III.

Im Jahre 1907 fand Herr Buchhändler Thusius hier an einem alten Lindenstamme auf dem „alten Friedhof" ein *betularia* ♂ mit ab. *doubledayaria* ♀ in Kopula. Ganz in der Nähe dieses Fundortes fing auch ich am 16. Juni 1908 in einer belebten Straße an einem Akazienstamme ein ganz schwarzes ♀ der ab. *doubledayaria.* Somit ist das Vorkommen dieser Form auch für Bernburg (Saalegebiet) festgestellt.

Carl Herz, Bernburg (Saale).

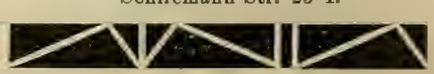
IV.

Schon vor 3 Jahren wurden hier Puppen von *Amphidasis betularia* ab. *doubledayaria* beim Kratzen unter Pappeln gefunden und in diesem Jahre kamen mehrere Falter davon zum Licht.

Eduard Uhlig, Weißenfels (Saale).

Eingegangene Preislisten.

A. Kricheldorff, Berlin SW. 68, Oranienstraße 116, versendet eine **3. Nachtrag-Liste palaearktischer Coleopteren,** welche u. a. viele von ihm in diesem Jahre in den nordspanischen Provinzen Orense, Oviedo und Santander gesammelte Arten enthält. Diese, sowie die Hauptliste 104 und die Nachträge 1 und 2 stehen Interessenten kostenfrei zu Diensten.



b) Nachfrage.

Lepidopteren.

a) Angebot.

Falter e l. 1910.

Machaon 5, podalirius 5, crataegi 5, brassicae 4, ab. metra 10, ab. leucotera 25, cardamines 5, europome 25, philomone 10, hyale 5, edusa 5, populi ♂ 20, ♀ 25, sibilla 7, atalanta 4, io 2, urticae 2, polychloros 4, antiopa 4, c-album 10, levana 5, prorsa 5, aphirape 20, lathonia 5, paphia 5, eriphyle ♂ 30, pharte ♂ 15, v. pyrrhula ♂ 10, ♀ 40, stygne ♂ 15, ♀ 50, v. pitho ♂ 10, v. adyte ♂ 10, dryas 8, w-album 15, amphidamas 8, argus 3, argyrognomon 5, amandus 8, bellargus 5, corydon 4, palaemon 10, sylvius ♂ 20, ♀ 25, carthami 10, cacaliae 15, andromedae 50, atropos sup. 75, populi 5, ocellata 5, tiliae 8, ab. maculata 25, ligustri 5, pinastri 8, euphorbiae 5, elpenor 5, porcellus 10, stellatarum 5, ziczac 4, bucephala 3, salicis 4, dispar 5, ab. semiobscur. 10, monacha 3, nigra 10, castrensis 8, populi 20, trifolii 10, potatoria 8, versicolora 15, selene sup. 200, pernyi 30, fugax 100, pyri (Riesen) 40, pavonia 8, tau 12, alpium 10, menyanthidis 20, signum 8, janthina 15, orbona 20, comes 10, pronuba 5, porphyrea 5, maura 20, lutosa 40, chryson 20, fraxini 20, ab. moerens 40, nupta 10, sponsa 15, pacta 75, papilionaria 10, strigata 20, piniperda 10, piniarius 8, autumnaria 8, phegea 5, caja 5, dominula 4, jacobaeae 4, achilleae 5, testudinaria 100, exulans 8, trifolii 5, lonicerae 5, v. peucedani 8, fausta 8, carniolica 4, ab. hedysari 7. Alles in Anzahl und mit genauen Fundortetiketten. Verpackung billigst, von 15 M. an nicht berechnet. Von mir unbekannten Bestellern erbitte Voreinsendung oder Nachnahme.

E. Pirling, Stettin-Nemitz.

Prächtige Sendung.

Herr Professor **S.** in **Z.** schreibt am 24. November 1910 über meine **Java-Centurie:**

Besten Dank für Ihre **prächtige Sendung**, mit der ich in jeder Hinsicht zufrieden bin.

Täglich treffen bei mir derartige Anerkennungen ein. Lassen Sie sich dieselben im Original bei mir vorlegen.

Ausbeute 1910

in hervorragender Qualität traf soeben aus West-Java ein und gebe ich diese in Centurien ab. Sehr empfehlenswert zur Anlage einer kleinen Java-Spezialsammlung. Ganz frische Tiere! Alles genau bestimmt!

Jede **Centurie** enthält ca. 60—80 meist grössere Arten, nichts Unscheinbares, in der Hauptsache **Tagfalter**, darunter viele **Papilios** mit den seltenen coon, peranthus, karna etc. Prächtige **Morphiden, Nymphaliden, Euthalias, Delias, Ornithoptera, Kallima paralecta** etc. und 1 Paar **Att. atlas,** grosse, gezogene Stücke. Die Centurie präsentiert einen Katalogwert von weit über 200 Mk. und versende ich dieselbe, solange der Vorrat reicht, gegen Nachnahme von **18** Mk. Porto extra. — Desgl. mit 1 ♂ Char. durnf. v. staudingerii **20** Mk.

Serien aus West-Java:

20 Papilios mit coon, memnon, laomedon, achates, javana, demolion, helenus-palavanicus, polytes, aristolochiae, peranthus, eurypilus, antiphates-alcibiades, sarpedon karna, agamemnon etc. **10** Mk.

20 Danaiden mit Hestia stollii, Ideopsis gaura, Dan. juventa, philomela und sehr schönen Euploeas **6** Mk.

10 Elymnias mit lais, casiphone, kamara, protogenia etc. **5** Mk.

10 Morphiden mit Amathusia phidippus, Zeuxidia luxeri, Discophora celinde, necho, Tenaris horsfieldii, Thaumantis odana etc. **7.50** Mk.

20 Nymphaliden mit Cethosia javana, fruhstorferi, penthesilia, Cirrochroa, Cynthia erota und gedeana. Symbrenthia, Junonia, Precis ida, Kallima paralecta, Doleschallia, Cyrestis nivea und lutea, Hypolymnas misippus, bolina und anamala etc. **10** Mk.

10 Euthalias mit japis, pelea, dunja, sikandi, trigerta etc. **5** Mk.

Att. atlas, gezogene Stücke, Ia. Qual., in Tüten das Paar **2.25** Mk.

Char. durnf. v. staudingeri ♂ 3 Mk., ♀ 12 Mk., etwas beschädigt die Hälfte.

Himalaya-Falter 50 Stück mit vielen neuen Palaearkten **7** Mk.

Alles auch im Tausch gegen exotische Prunkstücke oder palaearktische Seltenheiten.

Emil Riemel, München.

Eier

v. B. mori Dtzd. 5 Pf., 100 Stck. 20 Pf., 1000 Stck. 1 M., von Cb. brumata Dtzd. 10 Pf., 100 Stck. 50 Pf.

Räupchen

zum Treiben von N. typica Dtzd. 30 Pf.

Porto besonders.

Paul Schmidt, Lehrer, Frankfurt a. O., Holzhofstr. 36.

A. Pöll, Innsbruck, Bienerstrasse 15, hat wieder abzugeben gegen Voreinsendung von Kro. 10.— oder Nachnahme

40 Südam. Falter,

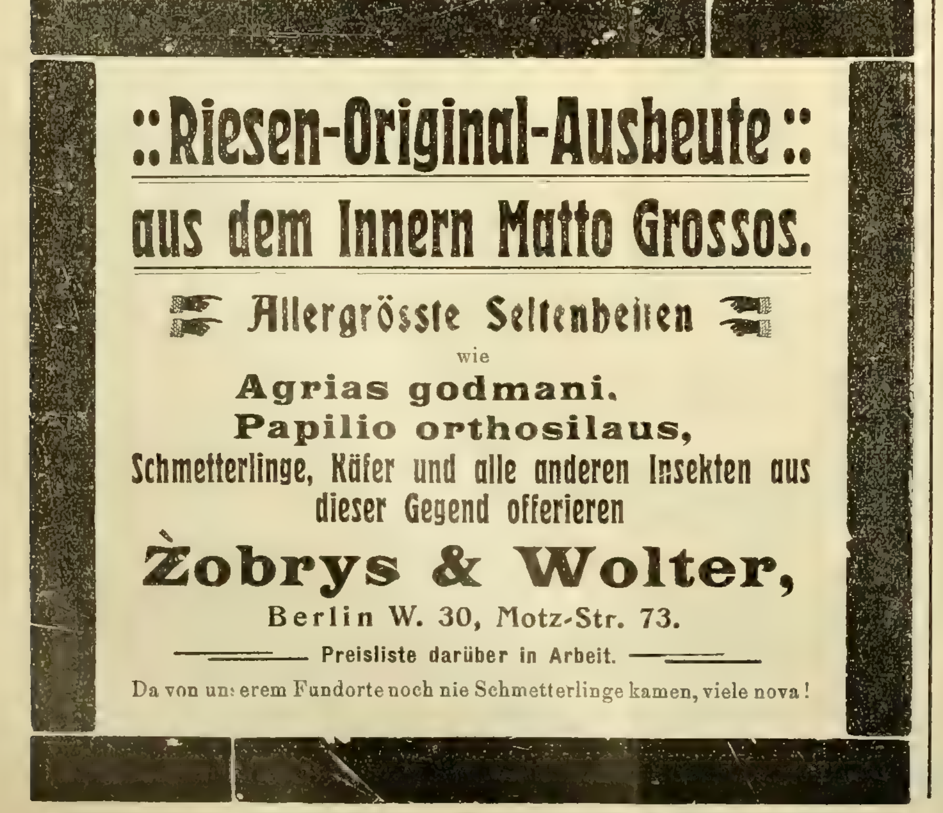
gespannt, darunter 3 Morpho, 1 caisa, 1 Brassolis. Porto und Packung frei. Nur 16 Serien vorrätig.

Gegen Höchstgebot abgebbar eine

Limenites populi L. ab. monochroma Stichel.

Herr Gillmer hatte die Güte, das Stück zu bestimmen. Sehr seltene Form. Photographie zu Diensten gegen Portovergüt. Ferner abgebb. Ap. iris, ilia und clytie in Tüte p. Dtzd. 1.50. Porto u. Packung 25 Pf.

Paul Specht,
Langenbielau i. Schl., IV. Bz. No. 59.



Brahmaea ledereri ! Puppen !

Infolge neuer Eingänge gebe nunmehr das Stück à **3.60 Mk.,** ½ Dtzd. **19 Mk,** **1 Dtzd. 36 Mk.** ab; nehme noch weitere Bestellungen auf **spannweiche Falter** dieser Art à **5 Mk., 1 ♂♀ 9 Mk.** entgegen. Jede Bestellung wird erledigt. Verfüge allein über eine große Zahl Puppen, bin daher in der Lage, **nur Primakolosse** dieses herrlichen pal. Spinners zu versenden. Im Falle weiterer zahlreicher Bestellungen werde ich seinerzeit den Preis der Falter **bedeutend reduzieren.**

Phalera bucephaloides - Puppen aus Syrien, ½ Dtzd. 1.75 Mk., **Dtzd. 3 Mk.** Vorrat groß.

G. Grosse, Pilsen, Kopernikg 1201, Böhmen.

Prot. convolvuli-Puppen

à Stück 30 Pf., Pap. alexanor v. magna (am nat. Gespinst) à 150 Pf., M. croatica à 75 Pf., Sat. pyri e. Dalmatien à Dtzd. 300, dto. e. Syrien 400. Porto etc. extra. Alles in gesunden kräftigen Exemplaren abzugeben.

W. Walther, Stuttgart, Schwabstr. 30.

3. Beilage zu No. 37.

4. Jahrgang.

Als passendes

Weihnachtsgeschenk

empfehle ich

für Anfänger nachstehende Zusammenstellung in bester Qualität, als Geschenk verpackt, **franko und inkl. für 11 Mk.**:

4-teil. Netzbügel mit Tüll-Beutel, 2 Tötungsgläser, 1 Fl Schwefeläther, 1 Schmetterlingssammelschachtel mit Auslage, 1 Raupensammelschachtel, 200 Insektennadeln, 2 Spannbretter, 2 Kartons dazu, 3 Präpariernadeln, 100 Spannnadeln, 1 Pinzette, div. Spannstreifen, Etiketten, Etikettenstifte, Naphtalinkugeln und 1 Insektenkasten mit Auslage und Glasscheibe, 25 × 36. Auch kleinere Zusammenstellungen für Mk. 7.50 können gemacht werden.

Franz Abel, Leipzig-Schl.

Insektensammelkästen

in anerkannt solider, saub. Ausführung.

Aufm. A: einfacher dichter Verschluss von 1.80—4 M. Aufm. B: doppeltstaubdichter Verschluss, **der derzeit beste Verschluss**, von 2—4.50 M. Aufm. C: in Nut und Feder dicht schliessend, von 3—6 M.

Ferner **Schränke** und alle entomol. **Gebrauchsartikel** in praktischer, solider Herstellung liefert zu mässigen Preisen

Jul. Arntz, Elberfeld

Spezialfabr. f. Sammlerartikel.

Liefer. bedeut. Entom., Schulen und Museen des In- und Auslandes.

Ill. Preisliste gratis.

Rich. Ihle & Sohn

Spezialtischlerei für entomolog. Gerätschaften

(mit Motorbetrieb).

Gegründet 1879.

Dresden N. Markusstr. 8.



Man verlange grat. u. fr. m. reich. illustr. Preislisten über entom. Requisiten. — Gespannte Lepidopteren.

Hunderte v. Anerkennungen! — Prämiiert Schwabach 1905!

Insektenkasten, Schränke, Spannbretter usw.

in sauberer und solider Ausführung liefert seit 16 Jahren, zu den billigsten Preisen die Spezialtischlerei

Hugo Günther,

(G. Augustin Nachfl.) Gotha.

— Preisliste gratis! —

Entomologische Zeitschrift

Jahrgänge I (1887/88) bis XIII (1899/00) einzelne oder vollständige Serie, evt. auch mit wenigen fehlenden Nummern zu kaufen gesucht.

Angebote erbittet

Dr. Max Nassauer, Frankfurt a. M., Rheinstr. 25.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Blasewitz-Dresden.

Wir bieten an in:

Lepidopteren-Liste 54 (für 1911) (100 Seiten gross Oktav), circa 18500 Arten Schmetterlinge aus allen Weltteilen, davon über 10000 aus dem palaearktischen Gebiete, viele der grössten Seltenheiten dabei; ca. 1600 präpar. *Raupen*, lebende *Puppen*, Gerätschaften, Bücher. Ferner 189 enorm billige **Centurien u. Lose.** Zur bequemen Benutzung ist die Liste mit *vollständigem Gattungsregister* (auch Synonyme) für *Europäer* und *Exoten* versehen. **Preis der Liste 1,50 Mk. (180 Heller, 190 Centimes). Die Liste enthält viele Neuheiten und Preisänderungen.**

Gegen **Bar** geben wir bei schönster Qualität auf **Palaearkten 33⅓—50%**, auf manche teure Arten noch mehr; auf **Exoten 50% Rabatt.**

Coleopteren - Liste 30 A (Palaearkten) (80 **Seiten** gross Oktav), 14400 *Arten* aus dem palaearktischen Faunengebiete und 60 sehr preiswerte *Centurien.*

Coleopteren - Liste 30 B (Exoten) (84 Seiten) 14000 Arten und 122 *Centurien.* Die Listen sind mit vollständigem alphab. Gattungsregister (2450 und 3000 Namen) versehen. **Preis der Liste 30 Mk. 1,50 (180 Heller).**

Liste VII (76 Seiten gross Oktav) über europ. und exot. *diverse Insekten* ca. 3600 *Hymenopt.*, 2900 *Dipt.*, 2500 *Hemipt.*, 630 *Neurop.*, 1200 *Orthopt.* und 300 *biol. Objekte*, sowie 50 sehr empfehlenswerte billige *Centurien.* Die Liste ist ebenfalls mit vollst. *alphab. Gattungsregister* (2800 Genera) versehen. **Preis 1,50 Mark (180 Heller).**

Listenversand **gegen Vorauszahlung**, am **sichersten per Postanweisung.**

Diese Beträge werden bei Bestellung von Insekten der betreffenden Gruppe von über 5 Mk. netto wieder vergütet.

Da fast alle im *Handel* befindlichen Arten in unseren Listen angeboten sind, so eignen sich dieselben auch sehr gut als **Sammlungskataloge.**

Die in unseren Listen angebotenen Arten sind bei Erscheinen stets in Mehrzahl vorhanden.

Hoher Barrabatt. Auswahlsendungen bereitwilligst.

Ein Insekten-Schrank,

neu, nussbaum furniert und pol., mit 40 Kästen 51/42 cm, desgl. einen solchen mit 10 Kästen 57/37 cm hat weit unter Preis abzugeben

Hugo Günther (*G. Augustin* Nachfl.), Gotha.

Verschiedenes.

Verspätet.

Anfang November musste ich plötzlich nach Schweden geschäftlich reisen und konnte meinen geehrten Tauschfreunden die schuldigen Gegensendungen nicht mehr erwidern. Ich werde dies sofort nach meiner Rückkehr Anfang März 1911 tun; bis dahin bitte ich, sich freundl. zu gedulden.

Kalfsund, 29. Novbr. 1910.

Chr. Bollow, Stettin.

Neu! Neu!

Konservierung von Pflanzen

in natürlicher Form und Farbe!

Auch bei gepressten Pflanzen bleibt die natürliche Farbe erhalten.

Vollständige Einrichtung hierfür nebst Gebrauchsanweisung zu beziehen durch

R. Calließ, Guben, Lindengraben 14.

Im Tausch gegen europ. Schmetterlinge

gebe ich eine Serie von 1 Heller bis 1 Krone österreichischer August-Jubiläumsmarken ab. Anfrage per Karte.

Leopold Bohatschek,

Bielitz, Sunnegkgasse 4, Oesterr.-Schles.

Wer

gibt einem rührigen, ehrlichen Fachmann ein Kommissionslager von Insekten und Tierpräparaten, Bälgen, Fellen, Mineralien, lebenden exot. Vögeln etc. aus allen Erdteilen, für den Bedarf in Oesterreich, nach Nordböhmen.

Kaution wird in angemessener Höhe geleistet. Offerten erbeten an

St. Tschakert, Tetschen a. E. (Böhmen).

Broschen und Hutnadeln

mit natürlichem Prachtkäfer auf einem Krallenschild in echter Fassung zu 3—6 Mk., **Briefbeschwerer** mit Riesenkäfern 3 bis 10 Mk. gibt ab

E. v. Bodemeyer, Berlin W., Lützowstrasse 41.

Achtung!

Passendes Weihnachtsgeschenk.

Eine Sammlung präp. Vögel samt Glasschrank, Exoten und Europ. (farbenprächtige Tiere) auf einen Ast dekorativ montiert, zusammen 60 Stück, ist preiswert zu verkaufen. Reflektanten wollen Antwortmarke beilegen.

Joh. Em. Krusche, Rumburg (Böhmen).

Im Tausch gegen Käfer oder Schmetterlinge habe abzugeben

ausgestopfte Vögel und Tiere,

alles frische Sachen und zwar: einen Iltis, Eichhörnchen, Igel, Eichelhäher, Nebelkrähe, Dohle, Rabe, Wiedehopf, Amsel, Krametsvogel. Sägetaucher, Käuzchen, Fasan.

Josef Czech, Aussig, Elbestrasse 20.

Unbekannter Absender gesucht!

Am 27. v. Mts. ging mir aus Oesterreich eine Faltersendung als Doppelbrief zu. In derselben befanden sich Acid. coenosaria, Acid. punctata, Acid. nemoraria, Lar. frustata und dergl. Die Sendung kam total zertrümmert an. Poststempel unlesbar. Brief oder sonstiger Absendervermerk war nicht aufzufinden. Da ich vermute, dass die Sendung nur versehentlich an meine Adresse gesandt wurde, so ersuche ich den unbekannten Absender um gefl. Nachricht.

Curt Beer, Erfurt, Schmidtstädterufer 8.

Vereins-Nachrichten.

Berliner Entomologen-Bund.

Die

General-Versammlung

findet **Dienstag, den 13. Dezember cr.**, abends 8½ Uhr im „Prälaten“, Alexanderplatz, Stadtbahnbogen 8, statt.

Gäste willkommen!

Der Vorstand.

Entomologischer Verein „Pacta“

— Stettin. —

Regelmäßige Sitzungen jeden ersten und dritten Montag im Monat, abends 8 Uhr, Restaurant **Peters**, Birkenallee 23. Gäste willkommen!

Am 19. Dezember:
Temperatur-Experimente.

In Bezug auf unsere **Weihnachtsfeier**, die am **29. Dezember** mit Damen stattfindet, werden alle Mitglieder hierdurch gebeten, die Zahl der Teilnehmer — auch der Gäste — bis spätestens 19. Dezember der Vergnügungs-Kommission schriftlich anzumelden.

Der Vorstand.

Entomologen-Club „Fontis“,

Waldheim (Sachsen).

Sitzung jeden 1. Mittwoch im Monat, abends ½9 Uhr im Restaurant und Café Waldfrieden.

— Gäste stets willkommen! —

Der Vorsitzende.

Vereinigung Jenenser Entomologen.

Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern“**, Neugasse.

Gäste stets willkommen.

Entomolog. Gesellschaft „Celsia“, Berlin.

Versammlung jeden Sonnabend nach dem 1. und 15. im Monat im Vereinslokal **Rudolf Werner**, Raupachstr. 6, 2 Minuten vom Bahnhof Jannowitz-Brücke.

— Gäste stets willkommen. —

Verein „Orion“ Erfurt.

Nächster Vereinsabend **Freitag, den 16. Dezember 1910** im **Restaurant „Schobersmühle“**, Blücherstrasse.

— Gäste willkommen. —

Entomolog. Verein Hamburg-Altona.

Die Vereinsabende finden jeden zweiten Donnerstag im Monat im Restaurant Rätzmann, Zeughausmarkt 35/37 I, und jeden vierten Freitag im Monat im Hörsaal des Naturhistorischen Museums, abends 8½ Uhr statt.

— Gäste sind stets willkommen! —

Entomologischer Verein Oberschlesien.

Sitzung jeden 3. Sonntag im Monat, nachm. 5 Uhr, im Vereinslokal Restaurant **Knoke** in Beuthen, Gleiwitzerstr. Nr. 37. **Zwangsloses Beisammensein** jeden ersten Freitag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel **Lomnitz** ebenda (vis-à-vis).

— Gäste willkommen! —

Verein der Entomologen zu Halle a. S.

Sitzung **jeden Donnerstag nach dem 1. u. 15. des Mts.** im Restaurant **„Zu den 2 Türmen“**, Geiststr. 23.

— Gäste willkommen. —

Entomologischer Verein Ohligs.

Versammlungen finden statt jeden 1. und 3. Sonntag im Monat im **Hotel-Restaurant „Zum Löwen“** gegenüber dem Rathaus, 5 Minuten vom Bahnhof.

Gäste willlkommen.

Entomologischer Verein „Apollo“ Frankfurt a. M.

„Zum Rechneisaal“, Langestr. 29.

Arbeitsplan:

Dienstag den 20. Dezember:
Reparieren von Insekten.

Anfang 9 Uhr. - Gäste willkommen. —

Entomologischer Verein Erfurt.

Die Versammlungen im Monat Dezember finden am 13. und 27. im Restaurant **Steiniger**, Predigerstrasse, 8 Uhr abends statt. — Am 27. Tausch.

— Gäste stets wilkommen. —

Entomologen-Club

Teplitz-Schönau und Umgebung.

Vereinsabende jeden zweiten u. vierten Samstag im Monat, Abends 8 Uhr im Restaurant **„Kochschule“**.

— Gäste willkommen —

J. F. Fuhr, Vorsitzende.

Entomolog. Verein „Iris“, Leipzig.

Sitzung jeden Montag, abends ½9 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.

Gäste willkommen.

Der Vorsitzende.

Berliner Entomologische Gesellschaft E. V.

Versammlung jeden Freitag 9 Uhr im Restaurant „Zum Einsiedler“, Neue Promenade 8 a.

— Gäste stets willkommen! —

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbeck.

Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.

Gäste stets willkommen!

Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. werden an den Schriftführer *Ad. Stapelfeld*, Hamburg 21, Mozartstr. 23 erbeten.

Entomolog. Verein „Fauna“ Leipzig.

Von jetzt ab Sitzungen jeden Montag 8½ Uhr im **Saale des Börsen-Restaurant, Tröndlinring 2.** Vereinsbibliothek über 750 Bände. ca. 125 Mitglieder. Im Verein werden alle Insektengruppen gesammelt und besprochen.

Gäste stets willkommen.

Der Vorstand.

Entomologischer Verein Karlsbad.

Gegr. 1887. ∴ 96 Mitglieder.

Vereinsabende jeden 1. und 3. Montag im Monat abends 8 Uhr im Vereinsheim, Resaurant „Goldene Sonne“.

— Gäste stets willkommen. —

Verein für Käfer- u. Schmetterlingskunde für das nördliche Böhmen.

Sitz Rumburg.

Die Mitglieder-Zusammenkünfte erfolgen am 1. und 3. Sonntag im Monat, nachm. 6 Uhr im Vereinslokal „Hampels Restaurant“ in Rumburg (Zittauergasse).

— Gäste willkommen! —

Zoologisch-Entomologischer Verein

Warnsdorf in Böhmen.

Sitzung jeden 1. Dienstag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Dienstag im **Gasthaus zur Hopfenblüthe**, III. Bez.

— Gäste willkommen! —

Entomologen-Verein

Basel und Umgegend.

Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet**, Gerbergasse, Leonhardsberg 1.

— Gäste willkommen! —

Die Kommission.

Entomolog. Vereinigung „Sphinx“,

Wien XVI, Neulerchenfelderstr. 79.

Alois Altermann's Gasthaus: **Sitzung** jeden Dienstag, abends von 7—9 Uhr.

— Gäste stets willkommen. —

Joh. Mück, Obmann.

Jahrbuch 1910,

Oktav, 52 Seiten Text und 4 teilweise kolor. Lichtdrucktafeln. Franko gegen Voreinsendung von K. 2.30.

Entomologischer Verein „Polyxena“

Wien VII. Neubaugürtel 24-26.

— Restaurant **Skopek**. —

Vereinsabende jeden Dienstag, abends 8 Uhr. Vorträge und Diskussionen, Tausch-Verkehr, Bibliothek.

— Gäste stets willkommen. —

Entomologischer Verein „Favorita“

Wien X, Johannitergasse 3

— in **Leop. Mühlbauers** Gasthaus. —

Vereinsabende jeden zweiten Donnerstag von 7—9 Uhr abends.

Gäste stets willkommen.

Wiener entomolog. Verein.

Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale**:

I. Johannesgasse No. 2

statt.

— Gäste willkommen. —

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift“, G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

Billiges Weihnachtsangebot!

Palaearkten.

Offeriere in superber prima Ia Qualität, meist ex larva, meisterhaft gespannt:

Parn. nordmanni ♂ M. 12.—
„ honrathi v. alburnus ♀ M. 10.—
„ hardwicki ♂ M. 3.—
„ hardwicki ab. charina ♂ M. 5.—
„ hardwicki ab. parva ♂ M. 5.—
„ v. provincialis ♂ M. 0.30 ♀ M. 0.50
Pap. alexanor ♂ M. 0.70

Deil. galii	M. 0.30
„ vespertilio	M. 0.30
Odont. carmelita	M. 0.30
Rhegmatophila alpina	M. 4.—
Phragm. luctuosa	M. 0.40
Arctia testudinaria	M. 0.80
Pleretes matronula (Riesen)	M. 2.50
Callim. v. romanovi	M. 2.50
Agrotis constanti	M. 5.—
Luperina dumetorum	M. 6.—
Pachnobia faceta	M. 1.—
Polia venusta	M. 1 50
Taeniocampa rorida	M. 3.—
Acronicta alni	M. 0.90
Jaspidea celsia	M. 0.50
Polia flavicincta	M 0.30
„ rufocincta ♂	M. 0.40 ♀ M. 0.60
Cleophana anarhinii	M. 2.—
„ yvanii	M. 1.50

Porto 0.50 Mk., Verpackung frei.

W. Kramer, Berlin NW. 52, Lüneburgerstr. 4.

Billige Falter

in guter Qualität, meistens e l. 1910.

Preise in Pfennigen:

E. cardamines ♂ 5, G. rhamni 5, L. populi ♂ 20 ♀ 30, A. ilia ♀ 35, V. polychloros 4, io 3 (50 Stück 130, 100 Stück 225), P. atalanta 5 (50 Stück 225, 100 Stück 400), S. dryas ♂ 8 ♀ 15, Sph. ligustri 7, Sm. populi 7, D. euphorbiae 7, S. pyri (groß) 30, pavonia 10, E. versicolora ♂ 10 ♀ 20, Agl. tau ♂ 12 ♀ 20, H. vinula 7, Agr. pronuba 5, innuba 3, baja 10, c-nigrum 3, Cuc. artimisiae 7, argentea 5, Plus. chrysitis 7, Cat. nupta 10, fraxini 22, pacta 55, Cal. solidaginis 20; Porto u. Verpackung 80. **Puppen:** End. versicolora Dutzend 125; Porto und Packung 20. **Eier:** Cat. nupta Dutzend 10, **pacta** Dutzend 150; Porto 10. An mir unbekannte Herren gegen Voreinsendung des Betrages.

H. Lüdke, Stettin, Torneyerstr. 3.

Seltenes Angebot:

Taragama aegyptiaca

14.— M. das Paar, mit ganz kleinen Fehlern 11.— M. das Paar,

ferner: **Cat. fraxini** 20 Pf., **cribr. v. candida** 30 Pf. pro Stück.

In guter II. Qualität zu 1/6 **Staudinger:** Pap. mencius, Pier. v. raphani, Pyr. indica, Parn. mathias.

Auch im Tauch gegen bessere Rhopalocera und Arctiidae.

Porto und Verpackung 80 Pf. (I. Zone nur 55 Pf.). Mir unbekannten Herren nur gegen Voreinsendung od. Nachnahme.

Arthur Vogt, Frankfurt a. M., Zentgrafenstr. 23.

Ornithoptera! Papilio! Morpho! Caligo! Agrias!

Diese **Prachtfalter** eignen sich besonders zu **Geschenkzwecken**, sie bilden den **schönsten** Schmuck jeder Sammlung!

Art	Bemerkung	Preis	
Ornithoptera **brookeana albescens**	superb. schwarz u. bronzegrün	M. 6.—	
„ „ **trojon**		M. 5.—	6.—
„ oblongomaculatus	gelb und schwarz, sammetartig	M. 3.—	5.—
„ **miranda**		M. 14.—	17.—
„ aeacus formosanus		M. 3.—	4.—
„ zalmoxis, schieferblau		M. 3.50	
Drurya **antimachus,** der grösste Tagfalter		M. 20.—	
Papilio philoxenus, schwarz und rot		M. 0.90	2.50
„ **joësa,** glänzend blau		M. 6.—	
„ febanus, neue Form		M. 6.—	10.—
„ **caiguanabus**	begehrte Cubaner	M. 7.—	
„ devillers			M. 17.—
„ celadon		M. 4.—	
Morpho **hecuba IIa**	hochseltene Arten	M. 20.—	
„ **amphitrion**		M. 20.—	
„ aega, ♂ blau, ♀ gelb		M. 2.—	10.—
„ „ ♀ blau			M. 15.—
„ rhetenor var. cacica, herrliche Form		M. 12.—	bis 18.—
„ **cypris,** schönster Morpho		M. 4.—	
„ amathonte	sehr grosse, schöne, himmelblaue Arten	M. 3.—	
„ **didius**		M. 4.—	
„ anaxibia		M. 3.—	
„ **godarti**, gross, perlmutter opalisierend		M. 6 —	
„ deidamia	sehr aparte, blaue Arten mit breitem, schwarzen Rand	M. 6.—	
„ neoptolemus		M. 5.—	
„ papirius		M. 3.50	
„ trojanus		M. 2.50	
Caligo martia, tiefblauer	Riesenfalter mit interessanter Augenzeichnung auf der Unterseite	M. 5.—	
„ **beltrao** (die schönsten)		M. 4.50	
„ **atreus**		M. 4.—	
„ philinus, schiefergrauer		M. 4.—	
Agrias **trans. ad. v. lugens** ♂	wunderbar rot und schwarz m. blauem Schiller auf d. Hinterfl.	M. 17.—	
„ **v. lugens** ♂, je nach Schönheit		M. 15.—	bis 25.—

Preise netto! Dieselben gelten für gespannte Ia Stücke! Geringere Qualität entsprechend billiger! Nachnahme oder Voreinsendung! Porto und Packung extra!

☞ Ausführl. Katalog exot. Lepidopteren m. genauen Autoren- und Fundort-Angaben zu Diensten! Preis Mark 0.50. ☜

„Kosmos" Naturhistorisches Institut

von **Hermann Rolle,**

Berlin W. 30, Speyererstrasse 8.

Puppen!

Ar. levana Dtzd. 25, 100 Stück 150, machaon 80, Sm. populi 80, ocellata 90, pavonia 80, Ty. anachoreta 60, curtula 60, artemisiae 50, argentea 80, lunaris 150 Pf. per Dtzd. Porto und Pack. 30 Pf.

M. Kraft, Berlin NW. 87, Wittstockerstrasse I.

Lebenskräftige Puppen

von pinastri	1 Dtzd.	1.— Mk.
von piniperda . . .	1 Dtzd.	0 80 Mk.
von piniarius . . .	1 Dtzd.	0.60 Mk.

Porto, Verpackung 0.40 Mk.

Schlesische grüne Prachtkäfer 1 Stück 0.10 Mk., sowie über 500 andere Käfer darunter Hirschkäfer, billig abzugeben.

Fritz Kucharzick, Görlitz (Schles.), Löbauerstrasse 17, III. Etg.

Puppen:

L. ramosa	à Stück 30 Pf.
A. caesarea	à Stück 12 Pf.
N. pulveraria	à Stück 10 Pf.

Dtzd. 10-facher Preis.

Auch im Tausch gegen mir Fehlendes.

Otto Flinzer, Erfurt, Blumenstr. 10.

Abzugeben

Freiland-Eier von L. dumi Dtzd. 15 Pf., 100 Stück 1 M. ausser Porto, bei Einsendung des Betrages.

Julius Kaser, Falkenberg, Ob.-Schl.

Brot. meticulosa-

Puppen Dtzd. 75 Pf. gibt ab

Karl Janke, Neu-Isenburg (Hess.), Schützenstr. 68 ptr.

Freiland-Puppen

von Th. polyxena 80. Sat. spini 200, pavonia 80, Wiener Att. cynthia 100, ocellata, ligustri, tiliae 90, levana 40 Pf. pro Dtzd. Porto und Verp. bei Voreinsendung 30 Pf., bei Nachnahme 50 Pf. extra.

W. A. Kalabus,
Wien XIV, Hütteldorferstr. 77 I/9.

Sehr billige

exotische Falter

(auch bessere Arten) sind abzugeben bei Postkontrolleur *W. Ott*, Eger (Böhmen), Schulgasse 20.

Att. orizaba-Puppen,

stark und kräftig, vom Ei ab im Freien gezogen, sind abzugeben, das Stück mit 60 Pf., Dutzend 10-facher Preis. Porto und Packung 20 Pf.

G. Calließ, Guben, Sand 11.

Turkestan.

Aus frischer Ausbeute offeriere folgende Falter Ia Qualität in Tüten zu beistehenden Preisen. **P. machon** var. ♂ —.70, **Parn. discobolus** ♂ —.40, ♀ 1.—, **romanovi** ♂ —.90, ♀ 1.50, **apollonius Narynus** ♂ —.90 ♀ 1.80, **decolor** ♂ 1.20, **act. v. caesar** ♂ 2.—, **actinobolus** ♂ 2.— **delphius** ♂ 1.—, ♀ 2.—, **v. infernalis** ♂ 2.—, ♀ 3.—, **v. namanganus** ♂ 2.50, **albulus** —.90. **marginata** 1.50, **Apor. crataegi** var. —.10, **Pier. leuc. v. illumina** ♂ —.30, ♀ —.50, **Col. romanovi** ♂ —[illegible] ♀ 2.80, **v. maculata** ♂ 1.—, [illegible]**andica** ♂ 1.80, ♀ 2.50, **Melit. ala** —.60, **Arg. generator** ♂ —.15, ♀ —.20, **aglaja v. vitatha** ♂ —.30, **niobe v. orientalis** ♂ —.50 **Melen. parce** ♂ —.60, ♀ —.80, **Ereb. kalmuka** ♂ —.40, **alexandra** ♂ —.60, ♀ 1.20. **Satyr. heydenreichi** ♂ —.25, ♀ —.50, **v. nana** —.50, **autonoë** ♂ —.40, ♀ 1.—, **Par. eversmanni** ♂ —.20, ♀ 1.—, **Coen. nolckeini** ♂ —.20, ♀ —.70, **Arctia intercalaris** pass. ♂ 1.—, ♀ 2.—. Preise in Mark u. Pfennig p. Nachnahme. Auch Tausch gegen gute Europäer und Exoten, auch Schularten. Angebot m. Listen erwünscht.

Wilhelm Niepelt,
Zirlau bei Freiburg (Schlesien).

Nachfrage.

Zwitter, Hybriden, Aberrationen etc.

sämtlicher Familien von Macrolepidopteren der paläarktischen Fauna suche zu höchsten Barpreisen zu kaufen.

Franz Philipps, Cöln a. Rhein, Klingelpütz 49.

Suche gegen Bar

je 1 oder 2 präparierte Raupen von H. pinastri, Las. quercifolia, Las. pini, cossus und Amph. betularius (gestreckte Stellung) und bitte um gefällige Angebote

R. Peschke, Oppeln, Fesselstr. 4.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

Soeben erschienen:

Lepidopteren-Liste 54 : :

für 1911

(100 Seiten groß Oktav) mit ca. **18500 Arten** aus allen Weltteilen, davon ca. **10000** aus dem **paläarkt. Gebiet.**

Viele Neuheiten u. Preisänderungen.

Preis der Liste Mark 1,50 = 180 Heller, die bei Bestellung vergütet werden

Dr. O. Staudinger & Bang-Haas,
Blasewitz-Dresden.

Zu verkaufen wegen Auflösung der Bibliothek

Rösel v. Rosenhof, Insektenbelustigungen, vollständig, in 4 Teilen (alles, was Rösel herausgegeben), nebst 1 Teil Beiträge von Kleemann, zus. 5 Bände mit 400 Tafeln in Orig. Kolorit, sehr selten in dieser Vollständigkeit zu haben (M. 100) für M. 70.—.

Rösel v. Rosenhof, Historia naturalis ranarum nostratium, Historie der Frösche hiesigen Landes (berühmtes und äusserst seltenes Werk), vollständig mit Titel und 48 Tafeln (2 Seiten Text fehlen, etwas wasserfleckig), deshalb statt M. 75.— nur M. 20.—.

Esper, E. J. Ch., Europ. Schmetterlinge, (1777—94) Tagfalter, Schwärmer, Eulen, in 4 Bänden mit 117 Tafeln in Orig. Kolorit, selten zu haben, für M. 30.—.

Esper, E. J. Ch., Europ. Schmetterlinge, (1777—94) das ganze Werk, Tagfalter, Schwärmer, Spinner, Eulen, Spanner, in 8 Bänden mit 433 Tafeln in Orig. Kolorit (M. 200) für M. 120.—

Staudinger & Schatz, Exotische Schmetterlinge, compl. in 2 eleg. Bänden mit 100 col. Tafeln, bekannte s u. gesuchtes Werk, für M. 85.—.

Wright, W. G., The Butterflies of the West Coast of the Unit. States, compl. mit 32 col. Tafeln, ausserordentlich selten gewordenes Werk, (M. 45.—) für M. 15.—.

Calwer's Käferbuch, neues Exemplar der 5. Aufl., compl. u. fein gebunden für M. 15.—.

Ramann, Schmetterlinge Deutschlands und der angrenzenden Länder, compl. in 4 Bänden mit 66 col. und 6 schwarzen Tafeln mit 1600 Abbildungen, recht selten gewordenes und schönes Werk (M. 100) für M. 20.—.

Sämtliche Werke sind — wo nichts anderes bemerkt — in bester Erhaltung.

Briefe erbeten unter Chiffre „Bibliothek“ an die Exped. d. Zeitschrift.

Schmetterlingswerk
Hofmann-Spuler
nebst Raupenwerk

neueste Auflage, in vier eleganten sauberen Einbänden, wenig gebraucht, ist durch mich billigst abzugeben.

Robert Hohberg, Nordhausen a. H., Hesseröderstr. 15.

Insektenkästen

aus Erlenholz, in Nut u. Feder staubdicht schliessend, **unerreicht billig:**

Grösse	roh	m. Auslage	m. Glas
30×40 cm	1,20 M.,	1,70 M.,	2,25 M.
40×47 „	1,50 „	2,25 „	3,— „
42×51 „	1,70 „	2,60 „	3,50 „

Die Kästen mit Glas sind vollständig gebrauchsfertig, nussbaumgebeizt u. mattiert; ringsum poliert nur 50 Pf. mehr. Preisliste kostenlos.

E. Gundermann, Gotha,
Leesenstrasse 13.

Louis Witt, Tischlermeister,
Berlin SO., Muskauerstrasse 33.

Etabliert 1878. Etabliert 1878.

Liefert als Spezialität:

Insektenkästen

mit Torf ausgelegt und sauber überklebt,
Raupenzuchtkästen,
Spannbretter,
in bester Qualität,
Schränke für Insektenkästen,
in jeder Holzart und jeden Styls
— — bei soliden Preisen. — —

Auch erfolgt Anfertigung nach * jedem gewünschten Maass. *

Lieferant des Königl. Museums, des Internat. Entomolog. Vereins und der höheren Schulen Berlins.

Preis-Courant:

Kästen	$50 \times 41\frac{1}{2}$	à 4 M. 25 Pf.
	$42 \times 36\frac{1}{2}$	à 3 M. 50 Pf.
	$41 \times 28\frac{1}{2}$	à 2 M. 75 Pf.

Verstellbare Spannbretter
à Dtzd. 6 M. 75 Pf.

Die Einrichtung ganzer Museen wird übernommen.

Wegen Aufgabe der Zucht

gebe ich eine Anzahl Zuchtkästen, Anflugaparat, Klopfkeule, Puppenkästen mit Zinkauslage (siehe Abbild. Hofmanns Schmetterl.) billig gegen bar oder im Tausch auf gutes Käferwerk und Insekten, Exoten bevorzugt, ab.

G. Leiberg, Oederan i. S.

Empfehle in eigener Tischlerei mit elektr. Betrieb gefertigte

Spannbretter,
Insektenkästen,
Raupenzuchtkästen,
Insektenschränke,

sauberste Arbeit. — Liste gratis. Kostenanschläge auf Schränke bereitwilligst. Viele Anerkennungsschreiben des In- und Auslandes. Lieferant bedeutender Institute. Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer und Institute.

Karl Zetzsche,
Halle a. S., Alter Markt 24.

Indische Falter

gebe sofort ab in Centurien zu 100 Stück von Sikkim (Himalaya), darunter allein 30 Papilio und viele andere hervorragende Gattungen, ca. 70 verschied. Arten, sehr empfehlenswert, gute Qual., M. 18.—, dito 50 Stück in ca. 30 Arten M. 8.—. Ferner 50 Falter von St. Catharina (Brasilien), ca. 48 Arten mit Morpho, vorzügl. Qual., M. 12.—

Ernst A. Böttcher, Berlin C. 2, Brüderstrasse 15.

Das beste Weihnachtsgeschenk

ist ein

Urania croesus,

prächtig funkelnde Stücke, neu eingetroffen, Stück Ia M. 8.—,

Anth. zambesina,

Puppen, Stück 2.— M. (schönste Saturnide Deutsch-Ostafrikas),

Sat. pyretorum,

Puppen, Stück 2.— M.

Carl Zacher, Berlin SO. 36, Wienerstr. 48.

Ein herrlicher grosser

pal. Spinner ist Brahmaea ledereri aus Syrien.

Puppe oder Falter

ist für den sehr billigen Preis nur noch kurze Zeit für 4 M., 1/2 Dtzd. 20 M., erhältlich. Auf Falter bitte Vorbestellung. Dieser Falter fehlt in den meisten Sammlungen und schlüpft gut nach meiner auserprobten Behandlung.

Nur gegen Voreins. oder Nachnahme.

Paul Hanff, Charlottenburg, Kaiser Friedrichstr 3 a.

Ornithoptera brookeana

à 3.50 Mk.

Jachan, Friedenau, Menzelstrasse 35.

Algier - Ausbeute 1910.

Offeriere in feiner, frischester Prima Ia Qualität, tadellos gespannt, meist ex larva:

Vanessa erythromelas	M. 1.30	
Satyrus ellena	♂ M. 1.20	♀ M. 2.20
Las. cocles var. maur.	M. 1.80	
Lymantria atlantica	♂ M. 7.—	♀ M. 8.—
Saturnia atlantica (Riesen)	M. 6.—	
Plusia aurifera	M. 1.50	
Catocala nymphaea	M. 1.20	
Phragmatobia pudens	♂ M 8.—	
Sciapteron rhingiaeformis	M. 4.—	
Secia leucomelaena	♂ M. 1.50	♀ M. 2.50
„ **hymenopteriformis**	♂ M. 7.—	♀ M 10.—

Porto 0 50 M., Verpackung frei.

W. Kramer, Berlin NW. 52,

Lüneburgerstrasse 4.

Ia Falter e l. 1910!

Pap. alexanor var. magna (sup.) 250, v. sphyrus 250, hospiton 200, machaon 8, polyxena 12, Rh. cleopatra 50 (das Paar), Lim. camilla 35, Ch. jasius (sup.) 100, Py. atalanta 7, Ach. atropos (sup. gross) 100, D. nerii (sup. k. gew Stücke) 150, euphorbiae 8, M. croatica 90, Sm. quercus 200, Sat. pyri 25, caecigena ♀ 50, Pach. otus (sup.) 110, Cat. fraxini 25, dilecta 80, conjuncta 90, conversa 75, nymphagoga 70, Polia cannescens 75, Zethes insularis 150, Xanth. malvae 150, Leuc. stolida 90, Cat. alchymista 75, Actias selene 100, sowie viele andere Arten. Preise in Pf. Auswahlsendungen stehen auf Wunsch zu Diensten. Ach. atropos-Raupen, präpariert, in div. Stadien.

W. Walther, Stuttgart, Schwabstr. 30.

Walliser Schmetterlinge.

Wegen schwerer Erkrankung meines Mannes gebe ich nachstehende und andere Arten in Losen zu 20 Mk. und 80 Pf. Porto im 4—5-fachen Katalogwert ab: Schöne Melitaeen mit var. berisalis, Er. erias, cassiopa, ilicis mit var. cerri, Chry. gordius, schöne Lycaenen mit sebrus, *Carch. alth. var. valesiaeus, *Agr. trux mit allen Varietäten, *Car. noctivaga, *Orrhodien mit var., *Lob. halterata, *Lar. infidaria, Teph. thalistrata, *Cal. var. bithynica, *Zygaenen mit ephialtes und var. sophiae. — Viele Stücke sind gezogen; die Arten mit * in mindestens einem Paar.

Frau *S. Wullschlegel*, Martigny-ville, Wallis, Schweiz.

:: Billigste Bezugsquelle :: für europäische Schmetterlinge!

Max Bartel, Oranienburg bei Berlin

empfiehlt sein riesiges Lager

Palaearkt. Macrolepidopteren

in vorzügl. Ia. Qual. mit genauen Fundortsangaben. Meine unerreicht vollständige Liste 5 (40 Seiten) versende ich gegen Einsendung von Mk. 0.60. — **Zu Geschenkzwecken** besonders geeignet, empfiehle in frischer I. Qual. gespannt:

Parn. discobolus ♂ 0.40 ♀ 0.80, Actias v. actinobolus IIa ♂ 1.80, delph. v. namanganus ♀ 4.—, **apollo v. chryseis** ♂ 5.—, **v. carpathicus** ♂ 0.40 ♀ 0.80, mnemos. v. nubilosus ♂ 0.30 ♀ 0.70, albulus ♂ 0.80, Col. **romanovi** ♀ 2.50, **Hyb. chrysodona** ♂ 3.50 ♀ 7.— (Paar 10.—), **christophi** ♂ 6.50 ♀ 12.—, **aurora** ♂ 3.— ♀ 7.50, **Hecla v. sulitelma** ♂ 0.80 ♀ 1.20, **Teracol. nouna** e l. ♂ 4.— ♀ 7.50, **Charaxes jasius** ♂ 0.80 ♀ 1.—, **Smer. tatarinovii** ♂ 8.—, **Brahmaea undulosa** e l. 10.—, **Cat. lara** 4.—, **oberthuri** ♂ 5.— ♀ 6.— etc. und fast alle übrigen Arten der palaearkt.-europ. Fauna.

Habe abzugeben in tadelloser Prima-Qualität!

Falter: Th. polyxena à 10, A. maculosa à 35, Agrotis crassa à 80, D. luteago à 80, Ses. bibioniformis à 60, tabaniformis à 30, Pl. matronula à 300. A. hebe à 30, Agt. musiva à 100, Cart. ochracea à 30, Agt. obelisca à 25, Agt. decora à 40, Per. cincta à 40, Deil. vespertilio à 60 Pf.

Fiduciaria 1910 nach Uebereinkommen.

Puppen: Th. polyxena à 8, Sat. spini à 20, D. luteago à 60, Pt. proserpina à 35 Pf.

Suche im Tausch zu erwerben: Puppen von machaon, podalirius, D. euphorbiae, galii, elpenor, Sm. populi, ocellata.

Gefällige Angebote an

Karl Dreeger, Wien XII, Singrienergasse 29 II/17.

Im Tausch

abzugeben ca. 225 Falter von **P. atalanta**, e l. 1910 und tadellos präpariert, eventl. auch billigst gegen bar.

W. Schwanz, Stettin, Preussische Str. 14 II.

Guben, den 17. Dezember 1910. No. 38. 4. Jahrgang.

INTERNATIONALE ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift“ erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Leitbericht.

Von *H. Stichel.*

In einem Bienen- oder Ameisenstaate gibt es bekanntlich drei Formen von Individuen[1]): Männchen, Weibchen und Arbeiter. Die letzteren sind Weibchen mit unvollkommen entwickelten Geschlechtsorganen und zerfallen bei gewissen Ameisen in Unterformen (Soldaten etc.). Jede dieser 3 Formen hat besondere Lebensaufgaben in dem Staatenleben und hierzu besondere Instinkte Da diese auf ererbter Organisation des Gehirns beruhen, müssen die Individuenformen auch verschiedene Gehirne haben. Daß die Ameisen und Bienen überhaupt Gehirne haben, ist eine lange feststehende Tatsache; daß diese Gehirne innerhalb einer Art verschiedener Struktur sind, ist durch eingehende Untersuchung von Schülern und Mitarbeitern Zieglers festgestellt. Das Bienen-Gehirn hat C. N. Jonescu studiert. Wir finden auf Tafel I Fig. 17—19 des unten zitierten Buches die Gehirne der Drohne, der Königin und der Arbeitsbiene dargestellt. An dem Gehirn der Drohne ist zu unterscheiden: ein großer Sehlappen, der ein gutes Sehvermögen bedingt, dessen die Drohne bedarf, um im Fluge die Königin zu verfolgen; ein Riechlappen (Lobus olfactorius), der zwar nicht viel kleiner ist als bei der Arbeiterin, aber im inneren Bau weniger hoch entwickelt; der Geruchsinn steht dem der Arbeiterin also nach, weil die Drohne an der Einsammlung der Nahrung und Brutpflege keinen Anteil hat. Bei der Königin ist der Sehlappen (Lobus opticus) am kleinsten, das Sehvermögen also geringer entwickelt als bei der Arbeiterin, für die dieser Sinn ja auch viel wichtiger ist; denn die Königin bleibt nach der Rückkehr vom Hochzeitsfluge im Stock bis zum Abgang des Vorschwarms, bei dem sie von den Arbeiterinnen geleitet wird. Auch der Riechlappen der Arbeiterin ist viel größer als der der Königin, da jene bei ihrer vielseitigen Tätigkeit eines höher entwickelten Geruchvermögens bedarf. Außerdem besitzt das Bienengehirn sogenannte pilzförmige Körper (Corpora pedunculata), in denen Bahnen aus allen Teilen des Gehirns zusammenkommen; sie sind bei den Arbeiterinnen bedeutend größer als bei der Königin. Diese Körper sind nach Dujardin (1850) die eigentlichen Träger des Verstandes der Insekten. In dieser Annahme wäre es begreiflich, daß die Arbeitsbiene, bei der diese Organe besonders hoch entwickelt sind, ein deutliches Gedächtnis zeigt. Aber diese Körper sind offenbar auch der Sitz komplizierter Instinkte; denn bei den Drohnen sind sie auch größer als bei der Königin und nahezu ebenso groß wie bei den Arbeiterinnen. Wären diese Organe nichts anderes als Verstandsträger, so würden sie bei den dummen Drohnen nicht so groß ausgebildet sein. Die Resultate der morphologischen Untersuchungen erzielte der Forscher durch Schnitte der Gehirne reifer Puppen. Bei gleicher Methode ergaben sich ähnliche Befunde bei den Ameisen. Die Vorarbeiten hierzu lieferte Marion Sweet, der aber starb, während die Arbeit im besten Gange war. Nach seinen Zeichnungen stellte dann H. Pietschker die Plattenmodelle her. Aus den Untersuchungen bei *Camponotus ligniperda* und *Lasius niger* geht hervor, daß auch die Männchen dieser Ameisen pilzförmige Körper, wenn auch sehr kleine, besitzen. Forel, der bekannte Ameisenforscher, meinte, daß sie dem Ameisenmännchen überhaupt fehlen, und brachte dies mit dem geringen Stande der geistigen Fähigkeiten dieses Geschlechts in Zusammenhang. In ähnlicher Weise wie bei den Drohnen der Bienen besitzen die Männchen der Ameisen einen großen Sehlappen, aber nur einen kleinen Riechlappen. Bei den Weibchen ist der Sehlappen nicht so groß wie bei den Männchen, aber größer als bei den Arbeiterinnen. Letztere haben bekanntlich keine Flügel und brauchen kein besonders entwickeltes Sehvermögen im Gegensatz zu den flug-

[1]) Referat aus: Dr. Heinr. Ernst Ziegler, Der Begriff des Instinktes einst und jetzt, 2. Aufl., Jena 1910, Verlag Gust. Fischer. Vergl. Leitberichte in No. 28, 31 und 32.

fähigen Geschlechtstieren. Besonders groß ist bei den Arbeiterinnen der Riechlappen, da die Geruchsempfindungen beim Wegfinden und den mannigfachen Arbeiten sehr wichtig sind; auch die pilzförmigen Körper zeigen höhere Entwickelung als bei den Weibchen.

Durch die Untersuchung der Bienen- und Ameisengehirne ist der Beweis erbracht, daß die Unterschiede im Bau der Gehirne den verschiedenen Instinkten der 3 Geschlechtsformen entsprechen, und damit wird die Ansicht Zieglers bestätigt, daß die Instinkte auf ererbten Bahnen des Nervensystems beruhen.

In den Mitteilungen aus dem Zoologischen Museum in Berlin, Band 5, 1. Heft, 1910, behandelt Prof. H. Kolbe die Coleopterenfauna der Seychellen und knüpft hieran Betrachtungen über die Tiergeographie dieser Inselgruppe.

Das Material, das der Arbeit zu Grunde liegt, sammelte Prof. Dr. Aug. Brauer, und aus diesem Material sind es besonders die Coleopteren, die sich in ausgezeichneter Weise zu zoogeographischen Studien eignen. Frühere Bearbeitungen von Sammlungen (Abbot, Alluaud) wurden bei der Studie zu Rate gezogen und Verfasser führt aus: Inseln sind faunistisch nach folgenden Gesichtspunkten zu trennen:

1. Kontinental-Inseln, bei denen die Fauna keine wesentlich andere ist, als die des naheliegenden Festlandes (Großbritannien, Japan, Ceylon, Tasmanien etc.). — 2. Insularkontinente, d. s. größere Inseln mit selbständiger Fauna (Madagaskar, Neuguinea, Antillen). — 3. Ozeanische Inseln mit einer endemischen Fauna (Kanarische Inseln, Sandwich, Kerguelen, St. Helena etc.). — 4. Ozeanische Inseln mit einer Adventivfauna (Ascension, Koralleninseln der Südsee etc.). Zur dritten Gruppe gehört die Seychellenfauna; sie enthält eine Anzahl endemischer Gattungen und Arten und zeigt, außer durch ihren Besitz vieler Arten madagassischen Elements, infolge ihres beträchtlichen Anteils am indischen und malayischen Element, eine große Verwandtschaft mit der indischen Fauna. So sind von 7 aufgefundenen Carabidenarten 4 madagassisch, 1 afrikanisch; von 28 Staphyliniden-Arten 1 afrikanisch, 6 madagassisch, 10 indomalayisch, dazu kommen einige durch Schiffsverkehr verschleppte und einige endemische Arten; von 12 Scarabaeiden ist eine Art afrikanisch, 2 sind madagassisch, 3 indisch, 4 kosmopolitisch und 2 endemisch etc. Im allgemeinen tritt die indische Verwandtschaft in den Vordergrund, wenn auch die madagassisch-maskarenische Verwandtschaft bemerkenswert, hingegen die afrikanische sehr gering ist. Unter den indischen Formen ist *Parastasia coquereli* bemerkenswert; die Gattung ist sonst auf die östliche Hemisphäre beschränkt und im indischen Gebiet besonders artenreich. Es ist möglich, daß manche Arten durch im Wasser treibende Baumstämme verbreitet sind, wie auch die Verbreitung von Larven durch Kulturpflanzen (z. B. *Ruteliden* und *Scarabaeiden*) denkbar und wahrscheinlich ist. Auf solche Weise könnte *Parastasia basalis* von Vorderindien oder Ceylon nach den Seychellen gekommen sein und sich hier in *coquereli* umgeändert haben. Das ist aber hier nicht wahrscheinlich, weil sich diese Käferarten in dem Mulm von Bäumen der Gebirge aufhalten und somit die Verbreitung auf dem Wasserwege nicht in Frage käme. Der Zuzug würde demnach, wie auch derjenige vieler anderer Insektenformen, nur auf kontinentalem Wege zu erklären sein. Recht deutlich für diese Annahme einer früheren Landverbindung zwischen den Seychellen und Indien, Ceylon, Indonesien spricht auch das Vorhandensein von einigen *Phasmiden*, besonders *Phyllium*-Arten. Von 9 indischen Arten kommen 4 auch auf den Seychellen vor, 2 auch auf den Maskarenen (Mauritius); von Madagaskar und den benachbarten Inseln ist keine Art, wohl aber eine aus Ostafrika bekannt, die sonst Ceylon, Vorder- und Hinterindien und die Sunda-Inseln bewohnt. Diese „Heuschrecken"-Arten (vulgär „wandelndes Blatt") leben auf Blättern von Psidium-Arten und die Deckflügel der Weibchen sehen diesen recht ähnlich. Auch andere Orthopteren und gewisse Odonaten indischer Heimatsberechtigung sind auf den Seychellen als Einwanderer von Osten zu betrachten. Endlich liefert auch die höhere Tierwelt Hinweise, daß die Seychellenfauna als Reste einer alten Fauna eines einst größeren Landgebietes aufzufassen ist, das mit Kontinental-Indien in Verbindung stand. Diese Hypothese wird auch durch submarine Befunde bestätigt. Es scheint so, als wenn diese und einige andere Inselgruppen die Gipfel eines versunkenen Gebirgszuges darstellen. Im weiteren liegt die Annahme nahe, daß die Seychellen auch in früherer näherer territorialer Gemeinschaft mit Madagaskar standen.

(Unter eigener Verantwortlichkeit des Verfassers.)

Zwei neue mitteleuropäische Lepidopteren-Formen.

— Beschrieben von *Fritz Wagner*, Wien. —

Mit zwei Abbildungen.

1. Parnassius mnemosyne var. venetus nov. var.

Oh weh, schon wieder eine neue *mnemosyne*-Form! wird mancher Leser der Ueberschrift dieses Artikels voll Unmut ausrufen, gewiß wieder eine ganz und gar unberechtigte Namengebung und überflüssige Vermehrung des ungeheuren Wustes von Namen — aber so unglaublich es wirklich scheinen mag, daß der an sich doch so wenig Zeichnung aufweisende „schwarze Apollo" zur Bildung ausgeprägter Lokalrassen Neigung hat und daß trotz Herrn Fruhstorfer noch immer eine „neue" Form zu beschreiben bleibt, ein Blick auf die gelungene bildliche Darstellung der hier zu beschreibenden Form belehrt vielleicht auch die Zweifler und Gegner neuer Namen eines Besseren.

Im Vorjahre brachte einer meiner Freunde — Herr Emil Moczarski hier — aus den Venezianer Alpen, die er zum Zwecke coleopterologischer Studien besuchte, 2 ♂♂ von *Parn. mnemosyne* mit, die mir sofort dadurch auffielen, daß die schwarze Bestäubung am Innenrande, namentlich aber am Abschluß der Mittelzelle der Hinterflügel, außerordentlich dicht und besonders kräftig entwickelt ist und sich in einem förmlichen Bogen breit um die Mittelzelle herum bis zum Innenrande fortsetzt und — nur 2 kleine weiße Stellen freilassend — mit der schwarzen Bestäubung des Innenrandes verschmilzt.

Ich unterließ damals eine Namengebung, weil ich nach den mir vorliegenden 2 ♂♂ allein mir ein Urteil nicht zu bilden getraute und auch erst das ♀ dieser Form kennen lernen wollte. Auf meine Bitte brachte mir nun in diesem Jahre mein Freund Winkler, der mit Moczarski abermals das genannte Gebiet coleopterologisch durchforschte, nicht nur 2 weitere ♂♂, sondern auch das ♀ mit, und ich nehme keinen Anstand mehr, diese — vielleicht schönste aller *mnemosyne*-Formen — als var. *venetus* in die Nomenklatur einzuführen. Ich habe umsoweniger Bedenken, als auch Herr Prof. Dr. Rebel, dem ich die Stücke vorlegte, die Form als auffallend und durchaus namenberechtigt erklärte.

Die, wie schon betont, gut gelungene Abbildung beider Geschlechter enthebt mich eigentlich einer ausführlichen Beschreibung, trotzdem will ich im Nachfolgenden eine solche geben.



var. *venetus* m. 5/6 nat. Gr. ♂♀.

Von der Größe normaler *mnemosyne*. ♂ dicht weiß beschuppt, Vorderflügel mit breitem glasigen Saume, kräftig entwickelten Zellflecken und bis zur Ader M_2 reichendem grauen (glasigen) Costalfleck. Hinterflügel am Abschluß der Mittelzelle mit einer an der Querader dicht anliegenden, intensiv und breit schwarz gefärbten Binde, welche, nur 2 kleine weiße Stellen freilassend, mit der Schwarzfärbung des Innenrandes verschmilzt, die hier von der Basis bis zum Innenwinkel reicht.

♀ von bräunlich weißer Färbung, Glassaum noch breiter als beim ♂; durch die Mitte der Vorderflügel zieht eine fast vollständige graue (glasige) Binde (Verlängerung des Costalflecks) zum Innenrande, die Schwarzfärbung der Hinterflügel noch viel intensiver als beim ♂, mit deutlichem Costalfleck.

Patria: Venezianer Alpen, Bosco del Causiglio, ca. 1000 m, Anfang Juni.

Die Typen ♂♀ befinden sich in meiner Sammlung, 1 Cotype ♂ in der Sammlung des kk. naturhistor. Hofmuseums in Wien.

Das auffallende und konstant wiederkehrende Merkmal dieser Form ist in beiden Geschlechtern, bei sonst relativ hellem Färbungscharakter, die überaus dichte und kräftig entwickelte Schwarzfärbung am Abschluß der Mittelzelle und am Innenrand der Hinterflügel, wie sie selbst bei verdunkelten Formen, wie *hartmanni* oder *melaina*, nicht annähernd so stark auftritt.

2. Gnophos serotinaria var. tenebraria nov. var.

Der diesjährige Sommer, den ich „im schönen Land Tirol“ verbrachte, führte mich, einer liebenswürdigen Einladung des Herrn Prof. Dr. Kitt Folge leistend, auf kurze Zeit auch ins Oetztal. Bei Durchsicht der lepidopterolog. Schätze, die Prof. Kitt während seines bereits mehrwöchentlichen Aufenthaltes dort gesammelt hatte, fiel mir sogleich eine *Gnophos*-Form auf, die er dort in Anzahl erbeutete und die ich in der Folge auch selbst noch in einigen frischen Stücken fing. Meine Vermutung, daß es sich um eine dunkle *serotinaria*-Form handele, hat sich nach genauerer Untersuchung des Materiales auch als richtig erwiesen. Herr Prof. Kitt, der mir die Durchsicht seines diesbezüglichen reichhaltigen Materials in freundlichster Weise gestattete, besitzt auch aus früheren Jahren unter einer großen Serie Oetztaler Stücke nur ein einziges normal gefärbtes vom Vorjahre, während alle übrigen stark verdunkelt, einige ganz besonders extreme fast einfarbig braun sind. Auch die von mir selbst erbeuteten Stücke sind sämtlich stark verdunkelt. Diese Form, die ich nach der düsteren Färbung als var. *tenebraria* in die Nomenklatur einführe, wird kurz dadurch charakterisiert, daß bei Aufrechterhaltung aller sonstigen die *serotinaria* kennzeichnenden Merkmale die gelbliche Färbung durch Anhäufung brauner Schuppen bis auf ganz geringe Spuren vollständig schwindet.

Es scheint eine Eigentümlichkeit des Oetz- und auch des mit diesem parallel laufenden Zillertales (vielleicht auch des Inntales) zu sein, eine ganze Reihe verdunkelter Formen zu beherbergen. Ich erinnere nur an *Rivula* var. *oenipontana* Hellw. und *Hyb.* v. *fumipennaria* aus der Umgebung Innsbrucks; im Zillertal tritt *Not. tremula* in einer der var. *leonis* Stich. von *dictaeoides* analogen Form, *Cerura bifida* in der var. *saltensis* Schöyen auf und im Oetztal fliegen außer der hier beschriebenen *serotin.* var. *tenebraria* u. a. *Acid. virgularia* v. *obscura* Mill. in prächtig dunklen Exemplaren, wie ich sie so schön aus dem Süden nicht besitze, *Acid. contiguaria* v. *obscura* Fuchs, *Lar. scripturata* v. *dolomitana*, *Gnoph. pullata* v. *confertata* usw.

Darauf eingehender zurückzukommen, soll aber einer späteren faunistischen Bearbeitung des Oetztales vorbehalten bleiben.

Geschlechtsdimorphismus der Antennen der deutschen Noctuen.

— Von Professor *Dr. v. Linstow.* —

(Fortsetzung.)

Hyppa Dup.

rectilinea Esp., ♂ mit kurzen, nach der Spitze gerichteten Kammzähnen (Fig. 14).

Rhizogramma Ld.

detersa Esp., normal.

Cloantha Gn.

polyodon Cl., normal.

Eriopus Tr.

purpureofasciata Pill., normal; Schaft beim ♂ im ersten Drittel etwas verdickt, dahinter Haare und Borsten kürzer.

Polyphaenis B.

sericata Esp., ♂ mit kurzen Kammzähnen.

Trachea Hb.

atriplicis L., normal, sehr kurz behaart.

Euplexia Stph.

lucipara L., normal, Behaarung kurz und dicht.

Habryntis Ld.

scita Hb., normal, wie *Euplexia.*

Brotolomia Ld.

meticulosa L., normal, kurz behaart.

Mania Tr.

maura L., normal, Behaarung kurz und dünn.

Naenia Stph.
typica L., normal, sehr kurz behaart, an jedem Gliede jederseits 2 Borsten.

Jaspidea B.
celsia L., normal, schwach behaart.

Helotropha Ld.
leucostigma Hb., normal, sehr schwach behaart.

Gortyna Gn.
ochracea Hb., normal, kurz und dicht behaart.

Hydroecia Gn.
nictitans Brkh., ♂ schwach pyramidalzähnig, Behaarung lang, Borsten nicht länger als die Haare, ♀ normal.

Nonagria O.
Die Arten dieser Gattung haben 3 Fühler-Formen; man findet normale und pyramidalzähnige Arten, *cannae* O. hat im ♂ viereckige Sägezähne, an der vorderen Ecke jedes Zahnes steht eine längere Borste, Fühler des ♀ normal, mit langen Borsten (Fig. 5).

Coenobia Stph.
rufa Hw., normal, kurz und dicht behaart, ohne Borsten.

Senta Stph.
maritima Tausch., normal, gleichmäßig und kurz behaart.

Meliana Curt.
flammea Curt., normal, borstig behaart, Borsten wenig länger als die Haare.

Tapinostola Ld.
extrema Hb., beim ♂ sägezähnig, stark behaart, wie bei *Nonagria cannae;* nach Spuler borstenförmig.

Luceria v. Hein.
virens L., ♂ schwach sägezähnig, mit Borsten.

Calamia Hb.
lutosa Hb., ♂ sägezähnig, lang und büschelförmig behaart, sonst wie *Nonagria cannae.*

Leucania Hb.
pallens L., *conigera* F., normal.

Mithymna Hb.
imbecilla F., ♂ sägezähnig, stark behaart, wie *Nonagria cannae,* aber ohne Borsten.

Grammesia Stph.
trigrammica Hfn., ♂ schwach sägeförmig, stark behaart, ♀ normal, schwach behaart, mit Borsten.

Caradrina O.
alsines Brahm, normal.

Hydrilla B.
gluteosa Tr., normal.

Lampetia Boie.
arenosa Hw., normal, dünn und kurz behaart.

Acosmetia Stph.
caliginosa Hw., normal, kurz und gleichförmig behaart.

Rusina B.
umbratica Goeze, ♂ mit langen Kammzähnen wie bei *Diloba coeruleocephala,* ♀ borstenförmig, dick beschuppt, mit Borsten.

Amphipyra O.
pyramidea L., normal, Borsten lang, beim ♀ fast unbehaart.

Perigrapha Ld.
cincta F., ♂ pyramidenzähnig, wie bei *Agrotis castanea.*

Taeniocampa Gn.
Die Arten dieser Gattung haben zwei Fühlerformen; bei *munda* Esp. sind die Fühler des ♂ lang kammzähnig, wie bei *Valeria oleagina,* während die des ♀ pyramidenzähnig sind mit langen Borsten (Fig. 9); bei *gracilis* F. sind sie auch beim ♂ pyramidenzähnig und grob behaart.

Panolis Hb.
griseovariegata Goeze, beim ♂ viereckige Sägezähne, wie bei *Nonagria cannae,* lang und dicht behaart, beim ♀ niedrige Zähne, schwächer behaart.

Mesogona B.
acetosellae F., normal, stark behaart, beim ♀ fast unbehaart, aber mit langen Borsten.

Dicycla Gn.
oo L., ♂ mit kurzen, kolbigen Kammzähnen wie bei *Panthea coenobita,* beim ♀ normal, sehr schwach behaart.

Calymnia Hb.
trapezina L., normal, sehr kurz und dicht behaart.

Cosmia O.
paleacea Esp., normal, fast unbehaart.

Dyschorista Ld.
suspecta Hb., normal, schwach behaart.

Plastenis B.
subtusa F., normal, fein und dicht behaart.

(Fortsetzung folgt.)

Berichtigung.

In meiner Arbeit über das Flügelgeäder der deutschen Noctuen, diese Zeitschrift, Jahrgang 4, Guben 1910, Nr. 16, sind folgende Berichtigungen und Zusätze zu machen:

Bei den Abweichungen von der Norm im Geäder der Vorderflügel ist bei „Rippe 7 und 8 entspringen gesondert" (Seite 86, Spalte 1, Zeile 20 von unten) die Gattung *Brotolomia* anzufügen.

Bei den Abweichungen von der Norm im Geäder der Hinterflügel muß unter „Rippe 6 und 7 gestielt" (Seite 86, Spalte 2, Zeile 4 von oben) noch der Name *Panolis* stehen.

Seite 86, Spalte 2 ist hinter Zeile 8 von oben einzufügen: „Rippe 6 und 7 kurz gestielt: *„Brotolomia, Orrhodia, Calocampa, Brachyonycha".*

Ferner ist Seite 86, Spalte 2, hinter Zeile 17 von oben einzufügen: „Rippe 5 schwach, näher an 4 als an 6: *Brotolomia, Orrhodia, Calocampa, Brachyonycha."*

Endlich ist Seite 86, Spalte 2, Zeile 23 von oben hinter *Anophia* noch *Bryophila* zuzusetzen.

Professor *Dr. v. Linstow.*

Eingegangene Preislisten.

C. Ribbe in Radebeul bei Dresden versendet seine **Lepidopteren-Liste Nr. XXII für Dezember 1910—1911,** welche ungefähr 8500 Arten und Varietäten enthält und auf Verlangen gratis und portofrei zugesandt wird.

1. Beilage zu No. 38. 4. Jahrgang.

Coleopteren u. and. Ordnungen.

a) Angebot.

b) Nachfrage.

Lepidopteren.

a) Angebot.

Deil. nicaea-

Puppen . . . . à Stück 4.50 Mk.
3 Stück 12.— Mk.
6 Stück 23.50 Mk.

Eier: Bac. rossii
à Dtzd. . . . . 0.30 Mk.
50 Stück . . . . 1.— Mk.

Ernst A. Böttcher, Berlin C. 2, Brüderstrasse 15.

Indische Falter

gebe sofort ab in Centurien zu 100 Stück von Sikkim (Himalaya), darunter allein 30 Papilio und viele andere hervorragende Gattungen, ca. 70 verschied. Arten, sehr empfehlenswert, gute Qual., Mk. 18.—, dito 50 Stück in ca. 30 Arten Mk. 8.—. Ferner 50 Falter von St. Catharina (Brasilien), ca. 48 Arten mit Morpho, vorzügl. Qual., Mk. 12 —.

Ernst A. Böttcher, Berlin C. 2, Brüderstrasse 15.

Delias

abgebbar in gesp. Stücken: lytaea ♂ 3, salvini p. ♂ 5, aroae ♂ 4.50, callima ♂ 6, bornemanni ♂ 3, ♀ 5, weiskei ♂ 6, scribonia p. ♂ 3, microsticta ♂ 6, itamputi ♂ 6, irma ♂ 6, ♀ 8, Mynes websteri ♂ 10, ♀ 12, Tenaris cubary ♂ 3, ♀ 5. Preise in Mark. Ansichtssendung auf Wunsch.

Wilh. Niepelt, Zirlau bei Freiburg (Schlesien).

Raritäten!

Ornith. chimaera ♂♀, **alexandrae** ♂♀, **Pap. rex, weiskei, homerus, bachus** gibt ab

W. Niepelt, Zirlau bei Freiburg (Schl.).

Mamestra rangnowi Püng.

aus Nord-Schweden, eine der schönsten und interessantesten Eulen sup. 1910. Auch andere nordische und persische Seltenheiten. Man verlange Preisofferten.

Herm. Rangnow,
Berlin 39, Sparrstrasse 17 II.

Schmetterlings-Sammlung.

Ueber 700 Arten der palaearktischen Fauna im ganzen oder geteilt sind durch mich zu verkaufen.

F. Bandermann, Halle a. S., Weingärten 31.

Um Platz zu gewinnen

gebe gegen Nachnahme

ca. 300 gespannte Falter

in ca. 170 verschiedenen, meist guten Arten, mit Beigabe einer Bestimmungsliste mit Fundortangabe **um den billigen Preis von 6.50 M.** inkl. Porto und sorgfältiger Verpackung.

G. Mederer, Würzburg, Frühlingstr. 19 I.

Starke und kärftige Puppen

von Spt. ligustri à Dtzd. 90 Pf., D. euphorbiae à Dtzd. 70 Pf., D. tiliae à Dtzd. 1.— M., E. versicolora à Dtzd. 1.50 M., P. machaon à Dtzd. 70 Pf., bucephala à Dtzd. 30 Pf. Porto u. Kästchen 30 Pf. extra.

Adam Hertlein,
Nürnberg, Kleinreutherweg 73 I.

Hans Swoboda, Wien XV

Goldschlagstrasse 30 II|26.

Spezialist in Schmetterlingen

Grosses Lager. —:— Feine Arten.

Kauf und Verkauf.

— Suche stets neue Tausch-Verbindungen. —

Indien!

Neue Sendung soeben eingetroffen.

25 Tagfalter in Tüten. Ia Qual., mit 10 Papilio, Hebomoia, Delias, Euploen, Nymphaliden, Charaxes etc. — **Nichts Unansehnliches** Mk. 5.—, 50 dto. dto. Mk. 9.—. Jede Serie enthält mindestens

2 Charaxes eudamippus in gezogenen Stücken.

Dieselben Serien mit Kallima inachis in Riesenstücken Ia Qual. 50 Pf. teurer. Porto u. Pack. 30 Pf.

Puppen v. Saturnia **pyretorum** à 2.50, Brahmea **ledereri** à 3.— M.

Dr. R. Lück & B. Gehlen,
Breslau XIII, Viktoriastr. 105

Ordensband-Eier.

Catocala unajuga, à Dutzend 2.50 Mk., 50 Stck. 9 Mk., 100 Stck 16 Mk. Futter: Weide oder Pappel **(nicht Eiche).**

Puppen: Papilio turnus 50 Pfg., daunus 1.60 Mk., Hem. thysbe 60 Pfg., Phil. sechemon 1.— Mk., Ampel. versicolora 1.80 Mk., myron 60 Pfg., Sph. drupiferarum 1 — Mk., Poen. excaecatus und myops 60 Pfg., Actias luna 70 Pfg., selene 1.25 Mk., Eacles imperialis 60 Pfg., Cith. regalis 2,25 Mk., Lap. coniferarum 4.— Mk., Anisota skinneri 1.25 Mk., Attacus columbia 3.— Mk., Caligula cachara 1.20 Mk., Anth. roylei 2.— Mk., Anth. mylitta 1.— Mk.

Zoologischer Garten, Cöln.

Nordamer. Catocalen-Eier

sofort lieferbar:

Cat. amatrix à Dtzd. M. 1.80 (Weide)
Cat. cara à Dtzd. M. 1.60 (Weide)
Cat vidua à Dtzd. M. 1.70 (Walnuss)
Cat. relicta à Dtzd. M. 2.— (Weide).

In Kürze import. Japanspinner-Eier: A. yamamay, C. japonica à Dtzd. 35 Pf, 50 Stück 1.20 M., Rh. fugax Dtzd. 65 Pf., 50 Stück 1.20 M.

Cat. muliercula-Falter,
e l., Ia gesp., à M. 1.—.

Dr. O. Meyer, Hannover, Herschelstr. 3a.

Abzugeben:

Freiland-Eier von **L. dumi** Dtzd. 15 Pf., 100 Stück 1 M., ausser Porto, bei Einsendung des Betrages.

Julius Kaser, Falkenberg, Ob.-Schles.

Offeriere folgende

Seltenheiten

der europ. Fauna in frischer Ia Qual. zu billigsten Netto-Preisen:

Biston lanaria, ♂♀,
Luperina zollikofferi,
Luperina vera (dunkle Form),
Leucodonta v. unicolora ♂♀,
Cerura aeruginosa ♂♀ e l.,
Eriog. neogena ♂♀ sup. e l.,
Catocala lupina,
Malacodea regelaria ♂,
Jotaphora admirabilis ♂♀

und fast alle anderen seltenen Arten der europ. Fauna.

Max Bartel, Oranienburg.

---

e l.-Falter

v. Od. sieversi ♂♀, Char. viridana 3 ♂♂ 2 ♀♀ 7 M., I. Qual., sauber präpar.

Alois Kaspar, Lehrer,
Powel bei Olmütz (Mähren).

Seltenes Angebot!

Ova Orthosia witzenmanni Dtzd. M. 3.—, Amph. livida 40 Pf., Polia rufocincta 60 Pf.

Folgende gezogene Catocalen: 26 fulminea, 30 pacta, 24 dilecta, 5 v. bianca, 6 unijuga zu 1/5 Staudinger, am liebsten im ganzen.

Ferner folgende teils gezogene Catocalen mit kleinen Defekten: fulminea, pacta, fraxini, puerpera, optata, elocata, dilecta, unijuga, bianca, piatrix, palaeogoma zu 1/8 bis 1/10 Stgr. nach Beschaffenheit.

Besondere Gelegenheit!

Ganz schwarze **Odontoptera bidentata** M. 12.—, 2 ♂♀ **Agrotis lunigera** (England) Paar M. 4, 1 ♂♀ **Agrotis comes v. curtisii** (England) M. 6.—.

Gebe auch jene im Tausch ab, aber nur gegen Prima-Qualität. Ferner Papilio alexanor, E. damone ♂, Gon. formosa, cleopatra taurica und viele andere Palaearcten. — Liste auf Wunsch.

E. M. Dadd, Zehlendorf bei Berlin, Hohenzollernstr. 18.

2. Beilage zu No. 38. 4. Jahrgang.

Falter e l. 1910.

Machaon 5, podalirius 5, crataegi 5, brassicae 4, ab. metra 10, ab. leucotera 25, cardamines 5, europome 25, phicomone 10, hyale 5, edusa 5, populi ♂ 20, ♀ 25, sibilla 7, atalanta 4, io 2, urticae 2, polychloros 4, antiopa 4, c-album 10, levana 5, prorsa 5, aphirape 20, lathonia 5, paphia 5, eriphyle ♂ 30, pharte ♂ 15, v. pyrrhula ♂ 10, ♀ 40, stygne ♂ 15, ♀ 50, v. pitho ♂ 10, v. adyte ♂ 10, dryas 8, w-album 15, amphidamas 8, argus 3, argyrognomon 5, amandus 8, bellargus 5, corydon 4, palaemon 10, sylvius ♂ 20, ♀ 25, carthami 10, cacaliae 15, andromedae 50, atropos sup. 75, populi 5, ocellata 5, tiliae 8, ab. maculata 25, ligustri 5, pinastri 8, euphorbiae 5, elpenor 5, porcellus 10, stellatarum 5, ziczac 4, bucephala 3, salicis 4, dispar 5, ab. semiobscur. 10, monacha 3, nigra 10, castrensis 8, populi 20, trifolii 10, potatoria 8, versicolora 15, selene sup. 200, pernyi 30, fugax 100, pyri (Riesen) 40, pavonia 8, tau 12, alpium 10, menyanthidis 20, signum 8, janthina 15, orbona 20, comes 10, pronuba 5, porphyrea 5, maura 20, lutosa 40, chryson 20, fraxini 20, ab. moerens 40, nupta 10, sponsa 15, pacta 75, papilionaria 10, strigata 20, piniperda 10, piniarius 8, autumnaria 8, phegea 5, caja 5, dominula 4, jacobaeae 4, achilleae 5, testudinaria 100, exulans 8, trifolii 5, lonicerae 5, v. pencedani 8, fausta 8, carniolica 4, ab. hedysari 7. Alles in Anzahl und mit genauen Fundortetiketten. Verpackung billigst, von 15 M. an nicht berechnet. Von mir unbekannten Bestellern erbitte Voreinsendung oder Nachnahme.

E. Pirling, Stettin-Nemitz.

Formosa! Für 12 Mark Formosa!

liefere 50 Tütenfalter in frischer Qual., Ia., enthaltend folgende interessante Arten der Inselrassen: O. aeacus ♂, Pap. thaiwanus, amama, chaonulus, sarp. connectens, postianus, paris, hermosanus, castor, formos., Hestia zinkinensis, Heb. glaucippe. Seph. chandra, Ixias illustris, Danais, Euploea, Cyr. etc., meist nur grössere Arten gegen Nachnahme. Porto und Verpackung 40 Pf.

W. Niepelt, Zirlau b. Freiburg (Schles.).

Brahmaea ledereri !Puppen!

Infolge neuer Eingänge gebe nunmehr das Stück à **3.60 Mk.**, ½ Dtzd **19 Mk.**, **1 Dtzd. 36 Mk.** ab; nehme noch weitere Bestellungen auf **spannweiche Falter** dieser Art à **5 Mk.**, **1 ♂♀ 9 Mk.** entgegen. Jede Bestellung wird erledigt. Verfüge allein über eine große Zahl Puppen, bin daher in der Lage, **nur Primakolosse** dieses herrlichen pal. Spinners zu versenden. Im Falle weiterer zahlreicher Bestellungen werde ich seinerzeit den Preis der Falter **bedeutend reduzieren.** **Phalera bucephaloides - Puppen** aus Syrien, ½ Dtzd. 1.75 Mk., **Dtzd. 3 Mk.** Vorrat groß.

G. Grosse, Pilsen, Kopernikg 1201, Böhmen.

Ornithoptera brookeana

à 3.50 Mk.

Jachan, Friedenau, Menzelstrasse 35.

Leopold Karlinger

Wien XX/I, Brigittag. 2.

Reiche Auswahl

an europ. Lepidopteren, div. lebende Puppen, präp. Raupen etc.

Beste Qualität. — — Billige Preise. Liste franko.

Att. orizaba-Puppen,

stark und kräftig, vom Ei ab im Freien gezogen, sind abzugeben, das Stück mit 60 Pf., Dutzend 10-facher Preis. Porto und Packung 20 Pf.

G. Calließ, Guben, Sand 11.

Sehr billige

exotische Falter

(auch bessere Arten) sind abzugeben bei Postkontrolleur *W. Ott*, Eger (Böhmen), Schulgasse 20.

Nachfrage.

Zwitter, Hybriden, Aberrationen etc. sämtlicher Familien von Macrolepidopteren der paläarktischen Fauna suche zu höchsten Barpreisen zu kaufen.

Franz Philipps, Cöln a. Rhein, Klingelpütz 49.

Catocalen-Eier.

Kann jemand mir einige Dutzend folgender Arten zu wissenschaftlichen Zwecken liefern?

C. lupina, adultera, promissa, hymenaea, nymphaea, eutychea, nymphagoga, disjuncta, diversa, electa oder sonstige nicht Europäer gebe gegen Bar oder Tausch. Liste auf Wunsch.

E. M. Dadd, Zehlendorf bei Berlin, Hohenzollernstr. 18.

Suche: mori quercifolia, processionea, defoliaria, boreata, brumata, Tortr. viridana, resinella, Gall. melon., Tin. granella und biete: D. nerii, Agr. musiva, Herm. crinalis. Thalp. viridula, Acid. sodaliaria, consolidata, Arct. maculosa.

O. Werner, Wien XVI, Maroltingerg. 63.

---

4 Dtzd Bomb. sicula-Raupen

zu kaufen gesucht. Bitte um Angabe des Preises.

Jos. Dicken, Düsseldorf-Eller, Ludwigstrasse 26.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

Soeben erschienen:

Lepidopteren-Liste 54 : :

für 1911

(100 Seiten groß Oktav) mit ca. **18500 Arten** aus allen Weltteilen, davon ca. **10000** aus dem **paläarkt. Gebiet.**

Viele Neuheiten u. Preisänderungen.

Preis der Liste Mark 1,50 = 180 Heller, die bei Bestellung vergütet werden.

Dr. O. Staudinger & Bang-Haas,

Blasewitz-Dresden.

Im Verlage von **W. Junk** in **Berlin** erschien

Microlepidopteren des Kronlandes Salzburg

von **K. Mitterberger** in **Steyr**, O.-Oest. 8°, 358 Seiten, Preis 10 M.

Erste grössere Publikation über die Kleinschmetterlinge Salzburgs.

In der Fachliteratur **sehr günstig** beurteilt.

Netzbügel

4 teilig, zusammenlegbar. Bestes System. An jeden Stock leicht anzuschrauben, Stück M. 1.20, mit Tüllbeutel Stück Mk. 2.40.

Insektennadeln, schwarze oder weisse, von Nr. 0—9 100 Stück 20 Pf. **Insekten-Stahlnadeln, Spannnadeln, Spannstreifen, Torfplatten** usw. Preisliste gratis u. franko.

Karl Zetzsche,

Halle a. S., Alter Markt 24.

Hunderte v. Anerkennungen!

Insektenkasten, Schränke, Spannbretter usw.

in sauberer und solider Ausführung liefert seit 16 Jahren, zu den billigsten Preisen die Spezialtischlerei

Hugo Günther,

(G. Augustin Nachfl.) Gotha.

— Preisliste gratis! —

Prämiiert Schwabach 1905!

Entomologische Zeitschrift

Jahrgänge I (1887/88) bis XIII (1899/00) einzelne oder vollständige Serie, evt. auch mit wenigen fehlenden Nummern zu kaufen gesucht.

Angebote erbittet

Dr. Max Nassauer, Frankfurt a. M., Rheinstr. 25.

Hermann Kreye, Hannover, Fernroderstraße 16.
Fernsprecher 4414.
— Gegründet 1878. —

Torfplatten, eigenes, anerkannt vorzüglichstes Fabrikat.

Der stets wachsende Absatz meiner Ware, der denjenigen meiner Konkurrenten weit übertrifft, die grosse Anzahl fortlaufend eintreffender Anerkennungen erster Entomologen, Museen und entomologischer Vereinigungen ist die beste Bürgschaft für die Güte meiner Ware.

Eine von Bremen als I. Qualität bezogene und als solche bezahlte, mir zur Verfügung stehende Sendung enthält überhaupt keine Platte erster Qualität. Sämtliche Platten, die nur die Grösse 19,5 × 29,5 cm hatten, sind mit dicken, vermoderten Wurzeln durchsetzt, teilweise sehr hart und aus frischem, feuchtem Torf gearbeitet. Die Stärke dieser auf „exaktest" arbeitenden Maschinen hergestellten Platten war sehr ungleich und schwankte zwischen 11 und 15 mm.

Noch schärfer wird **der Unterschied der Güte** meines, **gegenüber dem Bremer Fabrikat** in folgendem Briefwechsel erfasst: „Herrn H. Kreye, Hannover. Ich bitte mir 1 Postpaket mit 64 Platten I. Qual. 28×13×1¼ cm zu senden. Ich hatte mir kürzlich **1 Paket Torf von Bremen kommen lassen,** jedoch musste ich die ganze Sendung **wieder zurückgehen lassen,** weil die Platten **ganz ungleichmässig** und **teilweise so hart** waren, dass sich die **Nadeln umbogen. R. H.** aus **Hamburg."** Nach Empfang meiner Sendung teilt mir derselbe Herr mit: „Ich bestätige Ihnen gern, dass die **Torfplatten zu meiner vollen Zufriedenheit ausgefallen sind."**

Ein **neueres** Schreiben lautet: Des Interesses halber möchte ich nicht verfehlen, Ihnen mitzuteilen, dass ich durch einen Freund veranlasst, von Ihnen abzugehen, und bei Ihrer Konkurrenz A. in B. zu bestellen; bin jedoch damit glänzend hereingefallen, indem ich die Platten in **total feuchtem** Zustande erhielt und diese nach dem Trocknen derartig **rissig** und **schief** wurden, dass ich dieselben nicht brauchen konnte. Eine versprochene bessere Sendung lässt nun schon 14 Tage auf sich warten, so dass ich genötigt war, meinen Auftrag in Br. rückgängig zu machen. H. in Fr. (Folgt Bestellung, die am folgenden Tage ausgeführt wurde.)

Ich liefere meine Torfplatten in Postpaketen:

I. Qual. 28 cm lang, 13 cm breit, 1¼ cm stark . . . . 64 Platten = 3.20 Mk.
26 „ „ 12 „ „ 1¼ „ „ . . . . 78 „ = 3.20 „
30 „ „ 10 „ „ 1¼ „ „ . . . . 80 „ = 3.20 „

II. Qual. (in der Güte des Bremer und friesischen Materials I. Qual.):
28 cm lang, 13 cm breit, 1¼ cm stark . . . . 64 Platten = 1.80 Mk.
26 „ „ 12 „ „ 1¼ „ „ . . . . 78 „ = 1.80 „
30 „ „ 10 „ „ 1¼ „ „ . . . . 80 „ = 2.— „

100 Ausschuss-Platten nach Wahl —.80 bis 1.— Mk.

Verpackung berechne ich für 1 Paket mit 20 Pfg. Bei Aufträgen im Werte von 20 Mk. an gewähre ich 10% Rabatt.

Insektennadeln, beste, weisse, p. 1000 St. 1.85 Mk. **Ideal-, Nickel- und Patentnadeln** p. 1000 St. 3.— Mk.

Verstellbare Spannbretter aus Lindenholz, K. Patentamt G. M. 282588. 35×10¼ cm Mk. 1.20, 35×14 cm Mk. 1.35. Spannbretter aus Erlenholz, verstellbar, in 3 Grössen, 70 Pf., 80 Pf. und 1.— Mk. **Netzbügel, Spannnadeln, Aufklebeplättchen, Insektenkasten, Tötungsgläser** in 5 verschiedenen Grössen u. s. w.

Man verlange meine ausführliche Preisliste.

Ein Insekten-Schrank,

neu, nussbaum furniert und pol., mit 40 Kästen 51/42 cm, desgl. einen solchen mit 10 Kästen 57/37 cm hat weit unter Preis abzugeben
Hugo Günther (*G. Augustin* Nachfl.), Gotha.

Rich. Ihle & Sohn

Spezialtischlerei für entomolog. Gerätschaften
(mit Motorbetrieb).
Gegründet 1879.
Dresden N. Markusstr. 8.

b) Nachfrage.

Füssli's neues Magazin f. d. Liebhaber der Entomologie, Zürich,
1784, 2 Bd. und 1785 2 Bd., sucht zu kaufen oder gegen Vergütung zu leihen.
A. Kunze, Dessau, Friedrichstr. 10.

Zu kaufen gesucht:

1. Einige Clichés von Schmetterlingen, auch von grossen exotischen Formen;
2. etwa 20 gebrauchte, gut erhaltene Doublettenschachteln 40×50 oder 30×40 Zentimeter;
3. zu Dekorationszwecken nur kleine, aber farbenprächtige leuchtende exot. Schmetterlinge II. Qualität.

Th. Busch, Hauptlehrer, Emmerich, (Rheinland).

Verschiedenes.

Seltene Gelegenheit!

Prachtvolle Gestein- und Mineralien-Sammlung mit vielen wertvollen Stücken aus allen Weltgegenden, über 300 Spesies, systematisch geordnet, genau bestimmt und mit Fundort-Angabe, in acht Kasten, abzugeben. Grösse der Kästen 65×35 cm. Preis äusserst 150 Mark. Verpackung etc. zum Selbstkostenpreise.
O. Koch, Charlottenburg, Leibnitzstr. 74.

Wer hat für je 1 Dutzend
Cuc. artem., Cuc. argent.
von mir die Begleichung nicht erhalten? Notizen verloren.
J. Mändl, Graz (Steiermark).

Entomologe gesucht.

Für die entomologische Abteilung eines bedeutenden naturwissenschaftl. Instituts wird ein tüchtiger, fleissiger **Entomologe** mit guten Kenntnissen der Palaearcten und einigen der Exoten in angenehme, dauernde Position per bald gesucht.

Betreffender muss perfekt präparieren und nach Einarbeitung selbständig expedieren können. Gelernter Handwerker bevorzugt. Offerten mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unter Chiffre *R. W.* 45 an Exped. der Zeitschrift.

Wer

gibt einem rührigen, ehrlichen Fachmann ein Kommissionslager von Insekten und Tierpräparaten, Bälgen, Fellen, Mineralien, lebenden exot. Vögeln etc. aus allen Erdteilen, für den Bedarf in Oesterreich, nach Nordböhmen.

Kaution wird in angemessener Höhe geleistet. Offerten erbeten an
St. Tschakert, Tetschen a. E. (Böhmen).

Im Tausch gegen Käfer oder Schmetterlinge habe abzugeben

ausgestopfte Vögel und Tiere,

alles frische Sachen und zwar: einen Iltis, Eichhörnchen, Igel, Eichelhäher, Nebelkrähe, Doble, Rabe, Wiedehopf, Amsel, Krametsvogel, Sägetaucher, Käuzchen, Fasan.
Josef Czech, Aussig, Elbestrasse 20.

Neu! **Neu!**

Konservierung von Pflanzen

in natürlicher Form und Farbe!

Auch bei gepressten Pflanzen bleibt die natürliche Farbe erhalten. Vollständige Einrichtung hierfür nebst Gebrauchsanweisung zu beziehen durch
R. Calließ, Guben, Lindengraben 14.

Für
Münzsammler.

Es bietet sich Gelegenheit, eine Anzahl
alter Taler
des 16. bis 18. Jahrhunderts billig zu erstehen. Näheres durch
Müller, Numismatiker, Friedenau, Ringstrasse 6.

Weihnachtsgeschenk. Broschen und Hutnadeln

mit natürlichem Prachtkäfer auf einem Krallenschild in echter Fassung zu 3—6 Mk., **Briefbeschwerer** mit Riesenkäfern z. B. Goliathus 3 bis 10 Mk. gibt ab
E. v. Bodemeyer, Berlin W., Lützowstrasse 41.



Wohnungswechsel.

☞ Allen meinen wert. Abnehmern und Tauschfreunden diene zur Kenntnis, dass ich infolge Versetzung von Marburg a. Drau (Steiermark) nach **Benkovac** in **Dalmatien** übersiedelt bin und lautet von nun an meine Adresse:

Anton Novak,
Benkovac bei Zara (Dalmatien).

Vereins-Nachrichten.

Entomologischer Verein „Pacta"
— Stettin. —

Regelmäßige Sitzungen jeden ersten und dritten Montag im Monat, abends 8 Uhr, Restaurant **Peters**, Birkenallee 23. Gäste willkommen!

Am 19. Dezember:
Temperatur-Experimente.

In Bezug auf unsere **Weihnachtsfeier**, die am **29. Dezember** mit Damen stattfindet, werden alle Mitglieder hierdurch gebeten, die Zahl der Teilnehmer — auch der Gäste — bis spätestens 19. Dezember der Vergnügungs-Kommission schriftlich anzumelden. Der Vorstand.

Entomologischer Verein Oberschlesien.

Sitzung jeden 3. Sonntag im Monat, nachm. 5 Uhr, im Vereinslokal Restaurant **Knoke** in Beuthen, Gleiwitzerstr. Nr. 37. **Zwangsloses Beisammensein** jeden ersten Freitag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel **Lomnitz** ebenda (vis-à-vis).
— Gäste willkommen! —

Entomologischer Verein „Apollo" Frankfurt a. M.

„Zum Rechneisaal", Langestr. 29.
Arbeitsplan:
1. Dienstag den 20. Dezember fällt die Sitzung aus.
2. Dienstag den 27. Dezember: Kommissionssitzung. Abends 9 Uhr.
3. Sonntag den 15. Januar 1911: General-Versammlung. Nur für Mitglieder. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Darauf gemütlicher Abend.

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.

Sitzung jeden Montag, abends 1/29 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.
Gäste willkommen.
Der Vorsitzende.

Berliner Entomologische Gesellschaft E. V.

Versammlung jeden Freitag 9 Uhr im Restaurant „Zum Einsiedler", Neue Promenade 8a.
— Gäste stets willkommen! —

Entomolog. Verein „Fauna" Leipzig.

Von jetzt ab Sitzungen jeden Montag 8½ Uhr im **Saale des Börsen-Restaurant, Tröndlinring 2.** Vereinsbibliothek über 750 Bände. ca. 125 Mitglieder. Im Verein werden alle Insektengruppen gesammelt und besprochen.
☞ Gäste stets willkommen. ☜
Der Vorstand.

Vereinigung Jenenser Entomologen.

Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse.
☞ Gäste stets willkommen. ☜

Mitglieder des
Berliner Entomologischen Vereins E. V.,
gegründet 1856,
erhalten frei zugesandt die

Berliner Entomologische Zeitschrift,

jährlich 4 Hefte, ca. 320—350 Seiten wissenschaftl. Textes, mit Illustrationen und Tafeln (z. Zt.: **54.** Jahrg., Redakt.: H. Stichel), sie haben **Insertionsfreiheit** in dem Kauf- und Tauschanzeiger und Berechtigung zur Benützung der erstklassigen **Bibliothek,** enthaltend über **5000 Bände** mit **75 entomol.** und naturwiss. **Zeitschriften,** Versand auch nach auswärts.

Aufnahmefähig auch **auswärtige** Entomologen und Korporationen (Institute, Vereine etc.). Beitrag 10 Mk. p. Jahr und 3 Mk. einmalig für künstler. Mitgliedsdiplom (Kupferstich). Entomol. Berlins und Umgebung sind zum Besuche der Sitzungen, Donnerstags abends 8½ Uhr, jeden dritten Donnerstag im Monat:

Tauschabend,

eingeladen. — SW. Berlin, Königgrätzerstrasse 111. Königgrätzer-Garten. — Nähere Auskunft erteilt der Schriftführer Prof. B. Wanach, Potsdam, Saarmunderstr. 15.

Entomolog. Vereinigung Freiburg
(Breisgau).

Sitzung jeden Dienstag abends 9 Uhr in der „Bourse", Bertholdstrasse.
Jedermann freundlichst willkommen!

Entomologischer Verein Nürnberg.
(E. V.)

Während der Sommermonate finden die Sitzungen jeden 2. und 4. Freitag im Monat im bisherigen Versammlungslokal **Rest. Bellevue,** Maxfeldstr. 14, statt.
— Gäste willkommen! —

Entomologische Vereinigung für das Riesengebirge :: Hirschberg, Schles.

Sitzungen jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel zum hohen Rade, (Promenade).
— Gäste stets willkommen. —

Entomologischer Verein Erfurt.

Die Versammlung im Monat Dezember findet am 27. im Restaurant **Steiniger,** Predigerstrasse, 8 Uhr abends statt. — Tausch.
— Gäste stets willkommen. —

Berliner Entomologen-Bund.

Nächste Sitzung **Dienstag, den 27. Dezember cr.,** abends 8½ Uhr im „Prälaten", Alexanderplatz, Stadtbahnbogen 8.
☞ Gäste stets willkommen!
Der Vorstand.

Verein „Orion" Erfurt.

Nächster Vereinsabend **Freitag, den 30. Dezember 1910** im **Restaurant „Schobersmühle"**, Blücherstrasse.
— Gäste willkommen. —

Entomolog. Verein Hamburg-Altona.

Die Vereinsabende finden jeden zweiten Donnerstag im Monat im Restaurant Rätzmann, Zeughausmarkt 35/37 I, und jeden vierten Freitag im Monat im Hörsaal des Naturhistorischen Museums, abends 8½ Uhr statt.
— Gäste sind stets willkommen! —

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbeck.

Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.
Gäste stets willkommen!
Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. werden an den Schriftführer *Ad. Stapelfeld*, Hamburg 21, Mozartstr. 23 erbeten.

Zoologisch-Entomologischer Verein
Warnsdorf in Böhmen.

Sitzung jeden 1. Dienstag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Dienstag im **Gasthaus zur Hopfenblüthe,** III. Bez.
— Gäste willkommen! —

Entomologen-Verein
Basel und Umgegend.

Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet,** Gerbergasse, Leonhardsberg 1.
— Gäste willkommen! —
Die Kommission.

Entomolog. Vereinigung „Sphinx",
Wien XVI, Neulerchenfelderstr. 79.

Alois Altermann's Gasthaus: **Sitzung** jeden Dienstag, abends von 7—9 Uhr.
— Gäste stets willkommen. —
Joh. Mück, Obmann.

Jahrbuch 1910,

Oktav, 52 Seiten Text und 4 teilweise kolor. Lichtdrucktafeln. Franko gegen Voreinsendung von K. 2.30.

Entomologischer Verein „Polyxena"

Wien VII. Neubaugürtel 24/26.
— Restaurant **Skopek**. —
Vereinsabende jeden Dienstag, abends 8 Uhr. Vorträge und Diskussionen, Tausch-Verkehr, Bibliothek.
— Gäste stets willkommen. —

Entomologischer Verein „Favorita"
Wien X, Johannitergasse 3
— in **Leop. Mühlbauers** Gasthaus. —
Vereinsabende jeden zweiten Donnerstag von 7—9 Uhr abends.
☞ Gäste stets willkommen. ☜

Wiener entomolog. Verein.

Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag,** abends 8 Uhr, im **Vereinslokale:**
I. Johannesgasse No. 2
statt.
— Gäste willkommen. —

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

Axiop. maura statt 220, 50.

Pap. zancleus 6, hospitonides 25, sphyrus 10, hippocrates 15, 25, xuthus 15, 20, xuthulus 25, 35, maackii 30, S. telamon 20, 30, P. v. vinningensis 5, 10, nivatus 5, 10, carpaticus 5, nomion ♀ 30, bremeri 12, 40, graeseri 60, rückbeili 60, 80, mn. v. melaina 25, ap. peloria 20, P. canidia 10, 20, v. crucivora 6, 6, melete ♀ 12, raphani 8, Euch. falloui 50 ♀, gut II. 50, eupheno 4, T. nouna 35, 65, C. aurora 25, decolorata 30, chloe 90, arida 60, staudingeri 40, montium 30, draconis 60, Ap. schrenkii 70, v. here 25, L. lepechini 50, Nept. preeuri 15, 20, alwina 25, 30, P. indica 10, erythromelas 8, v. roederi 10, Arg. adippe v. auresiana II. 50, v. verax, Riesen, 15, 20, pallescens 15, 20, Dan. titia 16, Mel. luasi 8, halimede magna 5, 15, arge 12, 20, Coen. tyrsides 20, 20, Test. ballus, Paar 10, Lyc. abencerragus 8, 10, eleusis 25, lysimon aegyptiaca 10, Sm. dissimilis 80, 80, planus II. 30, caecus II. 30, Sph. mus gut II, 100, D. v. derserticola e l. 40, euphorb. superba 15, 15, Hybr. phileuphorbiae 30, n. v. castissima 60, 60, Ch. suifuna 25, Hybr. pernoldi 100, Met. dieckmanni e l. (statt 360) Paar 70, Sat. schenki ♀ 60, boudivalii ♀ 90, v. galerope 75, 90, Cuc. splendida 30, magnifica 100, 100, Cat. remissa 50, serenides 20, Cara 45, timur 55, 75, streckeri 100.
Porto extra. 10 = 1 Mk.

W. Maus, Wiesbaden, Dotzheimerstr. 68.

☛ Gebe ab an mitteleuropäischen Faltern in Ia. Qualität und Spannung und mit Namen:

100 Tagfalter in 60 Arten	50 Mk.
100 Spinner in 60 Arten	8 Mk.
100 Eulen in 80 Arten	5 Mk.
100 Spanner in 60 Arten	6 Mk.
400 Falter in 250 Arten	20 Mk.

II. Qualität für halben Preis. Packung und Porto 1.— Mk.

Hoff, Lehrer, Erfurt.

Gesunde Puppen.

S. populi / S. tiliae } gegraben	Dtzd. Mk. 1.—
C. argentea	Dtzd. Mk. 0.50
C. artemisiae	Dtzd. Mk. 0.30
H. vinula	Dtzd Mk. 0.80
P. bucephala	Dtzd. Mk. 0.40
P. machaon	Dtzd. Mk. 0.80

Porto und Packung 30 Pfg.

O. Gerchow, Weissensee bei Berlin, Strassburgstrasse 21.

☛ **Offeriere hiermit** ☚

— Qualität Ia. —

Sam. cecropia	0.60	Hyper. io ♂♀	1.10
Act. selene	3.—	Tel. polyphemus	0.80
Prot. convolvuli	0.40	Ach. atropos ♂♀	3.25
D. nerii	1.60	Act. mimosae	3.50
Or. hephaestus	2.25	Sat. pyri	0.60
„ poseidon ♀	2 25	Ant. pernyi	0.70
Phil. cynthia	0.50	Att. atlas ♀	2.50

Puppen:

Sat. pyri 0.35, Ant. pernyi 0.40, Prot. convolvuli 0.35, Papilio machaon Dtzd. 0.80 M. Nur gegen Bar. Porto und Verpackung 30 Pf. extra.

Wilh. Reinhardt, Quedlinburg, Marktstrasse 10.

Tausch.

Catocala pacta sind in Ia Qulität und Spannung, ex larva 1910, in Anzahl gegen palaearctische Papilios, Colias, Parnassius, Arctia und Sphingiden abzugeben, nehme auch exotische Falter, als Ornitoptera, Papilio, Morpho etc.

Adam Hertlein, Nürnberg, Kleinreutherweg 73 I.

---

1 Dutzend 35 Pf.

Riesenspinner-Eier

imp. aus Japan: Anth. yamamai sowie Cal. japonica à Dtzd. 35 Pf., 100 Stück 2.50 Mk., Rhod. fugax à Dtzd. 70 Pf., 50 Stück 2.50 Mk. (Futter: Eiche.) Ausführl. gedruckte Zuchtanweisungen sowie Verpack. vorsichtshalber in Holzhülsen gratis. Porto 10 Pf. Aus Syrien ist eine neue Sendung Puppen eingetroffen von dem schönen grossen Spinner Brahmaea ledereri à Stück 3.50 Mk., ½ Dtzd 18 Mk. Spannweiche Falter ♂ 3.50 Mk. und ♀ à Stück 4.50 Mk. Nur Voreinsendung oder Nachnahme.

Paul Hanff, Charlottenburg, Kaiser Friedrichstr. 3 a.

Im Tausch

abzugeben ca. 225 Falter von **P. atalanta**, e l. 1910 und tadellos präpariert, eventl. auch billigst gegen bar.

W. Schwanz, Stettin, Preussische Str. 14 II.

Indische Puppen

direkt importiert, treffen in den nächsten Tagen ein und gebe zu folgenden Preisen ab:

Att. atlas	à 1.80 M.
Att. edwardsii	à 2.20 M.
Anth. mylitta	à 1 10 M.
Anth. roylei	à 1.40 M.
Act. selene	à 1.20 M.
Cric. trifenestrata	à 0.35 M.

Porto und Packung 30 Pf.

Nur gegen Voreinsendung oder Nachnahme. — Zum Versand gelangen ausgesucht kräftige und gesunde Stücke. — Auf das Geschlecht wird möglichst Rücksicht genommen soweit dies durch Gewicht zu beurteilen ist.

Ernst Streitzig, Probstau b. Teplitz (Böhmen).

Puppen

von Sm. populi	Dtzd. 80 Pf.
von V. levana	Dtzd. 20 Pf.
„ „	50 Stück 50 Pf.

Auch Tausch gegen anderes Zuchtmaterial.

K. Hausmann, Nürnberg, Gugelstrasse 108.

Feine Paläarkten:

Pap. xuthus 1.50 M., Vanessa canace 1 M., V. ab. hygiaea 3 M., V. vulcanica 1 M., Apat. ab. jole 3 M., Gr. isabellae ♂♀ 7 M.

E. Geilenkeuser, Elberfeld, Baustr. 46.

Mexiko-Ausbeute.

Prachtvolle Serien

laut Inserat in letzter Nr. der Zeitschrift. Liste auf Wunsch.

Dr. R. Lück & B. Gehlen, Breslau XIII, Viktoriastr. 105.

Für Weihnachtsverkauf!

Attacus atlas,

Prachtstücke, ☚ Paar 3–4 M., in Tüten 2–3 M., Durchschnitts-Qualität 1 M. Porto extra. Im **Tausch** etwas höher.

J. F. Fuhr, Turn-Teplitz i. B., Parkstrasse 14.

Puppen von Sm. populi

sind im Tausch gegen Sat. pyri- und spini-Puppen abzugeben. Ausserdem 470 verschiedene **Ganzsachen.**

C. Krieg, Brandenburg, a. Havel, St. Annenstrasse 7.

Eier:

Lemonia dumi	15 Pf. p. Dtzd.
Catocala cara	100 Pf. p. Dtzd.

nebst Porto abzugeben.

Ing. *R. Kitschelt*, Wien VIII, Daungasse 1.

Im Tausch oder gegen Bar abzugeben

Falter

e l. in superb. St., 5 ♂♀ disp. v. rutilus, 5 ♂♀ scolaeiformis, 5 alni, 4 L. cuculla, 2 ♂♀ fagi, 2 ♂♀ maculosa, 1 ♂ ♀ Pl. chalcytes, 1 ♀ ni, 3 moneta, 1 ♂ 2 ♀ C. bicuspis, 1 ♀ alchymista, 6 caja, 1 ♀ caesarea, 2 coenobita, 1 alexanor, 3 podalirius, 1 ♂♀ hospiton, II. Qualit., 30 celsia! bar 1 ♂♀ celsia 1 M., rutilus 1.30 M., S. scoliaeformis 2 M., feinste Qualit. Freil.-P. v. bicuspis St. 1.50, alni 1.—M., leporina 10 Pf., cuspis 35 Pf. (Dutzend 10facher Preis).

Alfr. Stahn, Berlin NW. 5, Stendalerstr. 4 p.

!!! Gesp. Falter !!!

Cossus 45, apiform. 22, tabaniform. 30, culiciform. 24, hera v. magna 45, J. celsia 50, H. scita 45, M. orion 22, ludifica 27, A. janthina 25, fimb. v. olivacea 25, comes 10, stigmatica 25, umbrosa 50, rubi 16, plecta 8, saucia 35, occulta 25, Am. caecimacula 20, Br. nubeculosa ♂ 45, sphinx ♂ 10, ♀ 40, Amph. effusa 100, Orrh. fragariae 50, Cuc. artemisiae 15, argentea 10, Pl. chrysitis 12, chryson 35, festucae 20, ni 90 Pf. per Stück. Alles in frischen Stücken. Soweit Vorrat paarweise. Viele andere Arten, auf Wunsch Liste.

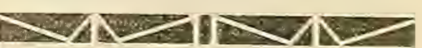
Gustav Seidel, Hohenau, Nied.-Oesterr.

Tausch-Angebot.

Von meiner diesjährigen **Schweiz-Reise** habe ich gute gespannte Falter, als **Parnassier, Pieriden Colias, Erebien, Argynnis, Melitaeen usw.** aus dem Vale d'Anniviers, der Simplonstrasse, dem Laquintal, dem Vale Piora in Tausch gegen mir fehlende Ia Falter abzugeben. Sende nicht zuerst.

Offerten an

Architekt Ernst Vicenz, **Hamburg**, Freiligrathstrasse 13.



Eier v. B. mori Dtzd. 5 Pf., 100 Stck. 20 Pf., 1000 Stck. 1 M, von Cb. brumata Dtzd. 10 Pf., 100 Stck. 50 Pf.

Räupchen zum **Treiben** von N. typica Dtzd. 30 Pf.

Porto besonders.

Paul Schmidt, Lehrer, Frankfurt a. O., Holzhofstr. 36.

Jetzt abgebbare überwinternde Eier!

Grosser Vorrat.

Las. trifolii 20, Lem. dumi 25, Dich. aprilina 15, Xanth. fulvago 20, Cosm. paleacea 60, Mis. oxyacanthae 10, bimaculosa 50, Pol. xanthomista 50, rufocincta 50, Had. gemmea 75, porphyrea 25, Ammoc. vetula (senex) 50, caecimacula 25, Mes. acetosellae 35, Neu. popularis 20, Orth. helvola 10, nitida 25, litura 20, pistacina 25, Amph. pyramidea 10, tragopoginis 20, Cal. affinis 15, Cat. elocata 20, nupta 10, puerpera 60, Tox. craccae 10 Pf. pro Dtzd. Porto extra.

Arno Wagner, Waidbruck, Südtirol.

Eier von Bomb. mori,

gemischt, in 4 Gattungen, Kokons verschiedenfarbig ergebend, sind abzugeben 100 Stück 15 Pf., 1000 Stück 1.— M., **en bloc ca. 20000 Stück 10 M.** Porto extra.

Josef Czech, Aussig, Elbestrasse 20.

Das beste Weihnachtsgeschenk

ist ein

Urania croesus,

prächtig funkelnde Stücke, neu eingetroffen, Stück Ia M. 8.—,

Anth. zambesina,

Puppen, Stück 2.— M. (schönste Saturnide Deutsch-Ostafrikas),

Sat. pyretorum,

Puppen, Stück 2 — M.

Carl Zacher, Berlin SO. 36, Wienerstr. 48.

Habe abzugeben in tadelloser Prima-Qualität!

Falter: Th. polyxena à 10, A. maculosa à 35, Agrotis crassa à 80, D. luteago à 80, Ses. bibioniformis à 60, tabaniformis à 30, Pl. matronula à 300, A. hebe à 30, Agt. musiva à 100, Cart. ochracea à 30, Agt. obelisca à 25, Agt. decora à 40, Per. cincta à 40, Deil. vespertilio à 60 Pf.

Fiduciaria 1910 nach Uebereinkommen.

Puppen: Th. polyxena à 8, Sat. spini à 20, D. luteago à 60, Pt. proserpina à 35 Pf.

Suche im Tausch zu erwerben: Puppen von machaon, podalirius, D. euphorbiae, galii, elpenor, Sm. populi, ocellata.

Gefällige Angebote an

Karl Dreeger, Wien XII, Singrienergasse 29 II/17.

Sm. quercus.

Wirklich prächtige Puppen Stück 75 Pf. Nachnahme.

Hans Niethen, Erfurt, Langebrücke 27.

Graëllsia isabellae-Falter,

Ia Qualität, gross, Paar 12 M., etwas kleiner Paar 10 Mark. Porto u. Packung extra. Grössere Posten billiger.

Richard Bartsch, Halle a Saale, Talstr. 39.

Zum Tausch!

In Herculesbad (Süd-Ungarn) gesammelte Falter.

Smerinthus quercus 6
„ ocellata 2
Dilina tiliae 18
„ brunea 10
„ maculata 4
„ brunea maculata 2
Sphinx ligustri 1
„ pinastri 3
„ convolvuli 1
Deilephila euphorbiae 8
Epicnap. tremulifolia 2
Chaerocampa elpenor 3
Metopsilus porcellus 3
Phalera bucephala 2
Malac. neustria (hell und dunkel) 14
Acronycta aceris 11
„ psi 5
„ rumicis 5
Craniophora ligustri 8
Agrotis fimbria 4
„ pronuba 4
„ inuba 3
„ plecta 5
„ c-nigrum 7
„ exclamationis 9
„ suffusa 2
„ segetum 21
Mamestra leucophaea 3
„ genistae 6
„ trifolii chen. 17
Miana strigilis 2
Xylom. conspicillaris ab. melaleuca 8
Eurhipia adulatrix 6
Heliothis dipsacea 1
Pyrrhia umbra 1
Rivula sericealis 1
Abrost. triplasia 6
Acid. deversaria 2
„ marginepunctata 2
„ punctata 3
Timandra amata 1
Minoa ruminata (hell und dunkel) 1
Larentia galiata 1
„ luctuata 1
„ fluctuata 8
„ salicata 20
Brotolomia meticulosa 5
Pterostoma palpina 3
Stauropus fagi 2
Venilia macularia 5
Amphidasis betularia 1
Boarmia consortaria 2
„ gemmaria 2
Ematurga atomaria 20
„ orientalis 8
Hylophila prasinana 5
Syntomis phegea 2
„ mendica 3
Arctia villica 20
Callimorpha hera 3
Cochlidion limacodes 3
Cossus cossus 2
Platytes cerurellus 2
Myelois tetricella 4
Cledeobia moldvica 2
Eurrhypara urtica 2
Scoparia crataegella 2
Pyrausta cespitalis 6
„ sanguinalis 2
Alucita pentadactyla 6
Tortrix loeflingiana 7
Coenonympha arcania 6
„ pamphilus 6
Odonestis pruni 3
Gnophos ambigua 1
Plusia gutta 3
„ gamma 3
„ chrysitis 1
Hesperia malvae 10
Phibalapterix vitalbata alpium orion 2
Spatalia argentina 2
Quercus quercus 7
Pseudophia lunaris 7
Aedia funesta 1
Zanclogn. tarsicrinalis 2
Notodonta anceps 2
„ phoebe 1
Anaitis plagiata 3
Dipterigia scabiuscula 3
Leucania albipuncta 2
„ vitelina 1
„ l-album 2
Caradrina ambigua 3
Papilio podalirius 1
„ machaon 3
Thais polyxena 3
Thais ab. meta 2
P. mnemosyne 2
„ ab. melaina 1
Aporia crataegi 2
Pieris brassicae 3
„ rapae 12
„ napi 1
Euchloë cardamines 10
Leucophasia sinapis
Colias hyale 4
Gon. rhamni 6
Lim. camilla 8
„ populi 4
„ sibilla 5
Vanessa io 1
Neptis lucilla 1
„ aceris 12
Pyrameis atalanta 3
Van. palychloros 5
Polyg. c-album 7
Melitaea maturna 3
„ cinxia 8
„ phoebe 1
„ athalia 5
„ v. mehadiensis 6
Argynnis daphne 2
„ euphrosyne 1
„ lathonia 2
„ paphia 9
Melanarga galathea 4
Erebia evias 6
„ melas 6
„ ligea 3
Satyrus semele 14
Pararge aegera 4
„ achine 1
„ roxelans 2
Epinephele jurtina 6
„ lycaon 1
Nemecobius lucina 6
Collophris rubi 1
Lycaena argiades v. polyperchon 8
„ argus 3
„ orion battus 8
„ bellargus adonis
„ semiargus acis 1
„ cyaniris argiolus 5
Lybithea celtis 8
Thanaos tages 8.

Dr. Alex. Pártos, Breslau X, Matthiaspl. 2.

:: Billigste Bezugsquelle ::
für europäische Schmetterlinge!

Max Bartel, Oranienburg bei Berlin

empfiehlt sein riesiges Lager

Palaearkt. Macrolepidopteren

in vorzügl. Ia. Qual. mit genauen Fundortsangaben. Meine unerreicht vollständige Liste 5 (40 Seiten) versende ich gegen Einsendung von Mk. 0.60. — **Zu Geschenkzwecken** besonders geeignet, empfehle in frischer I. Qual. gespannt:

Parn. discobolus ♂ 0.40 ♀ 0.80, Actias v. actinobolus IIa ♂ 1.80, delph. v. namanganus ♀ 4.—, **apollo v. chryseis** ♂ 5.—, **v. carpathicus** ♂ 0.40 ♀ 0.80, mnemos. v. nubilosus ♂ 0.30 ♀ 0.70, albulus ♂ 0.80, Col. **romanovi** ♀ 2.50, **Hyb. chrysodona** ♂ 3.50 ♀ 7.— (Paar 10.—), **christophi** ♂ 6.50 ♀ 12.—, **aurora** ♂ 3.— ♀ 7.50, **Hecla v. sulitelma** ♂ 0.80 ♀ 1.20, **Teracol. nouna** e l. ♂ 4.— ♀ 7.50, **Charaxes jasius** ♂ 0.80 ♀ 1.—, **Smer. tatarinovii** ♂ 8.—, **Brahmaea undulosa** e l. 10.—, **Cat. lara** 4.—, **oberthuri** ♂ 5.— ♀ 6.— etc. und fast alle übrigen Arten der palaearakt.-europ. Fauna.

Guben, den 24. Dezember 1910. No. 39. 4. Jahrgang.

INTERNATIONALE ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift" erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Geschlechtsdimorphismus der Antennen der deutschen Noctuen.

— Von Professor *Dr. v. Linstow.* —

(Fortsetzung und Schluß.)

Cirrhoedia Gn.

ambusta F., normal, dünn behaart.

Orthosia O.

bei *litura* L. normal, an jedem Gliede beiderseits mit 2 Borsten, ♀ ebenso, aber mit kürzeren Haaren; bei *circellaris* Hfn. stark und lang behaart, Haare so lang wie die Borsten, die einfach stehen.

Xanthia O.

gilvago Esp., ♂ normal, büschelförmig behaart, ♀ sehr kurz und dünn behaart.

Hoporina Blanch.

croceago F., unbehaart, Borsten kurz.

Orrhodia Hb.

erythrocephala F., normal, sehr schwach behaart.

Scopelosoma Curt.

satellitia L., normal, beim ♂ dicht und büschelförmig behaart.

Xylina Tr.

furcifera Hufn., normal, kurz und dünn behaart, Borsten kurz.

Calocampa Stph.

vetusta Hb., normal, dünn und mäßig lang behaart.

Xylomiges Gn.

conspicillaris L., normal, kurz und gleichmäßig behaart, Borsten kurz.

Scotochrosta Ld.

pulla Hb., normal, kurz behaart.

Xylocampa Gn.

areola Esp., normal, bei ♂ und ♀ unbehaart und ohne Borsten.

Lithocampa Gn.

ramosa Esp., beim ♂ kurz gekämmt, kurz behaart, bei ♂ und ♀ jederseits mit 2 Borsten an jedem Gliede.

Calophasia Stph.

casta Brkh., Glieder in der Mitte eingezogen, unbehaart, mit Borsten (Fig. 2).

Cucullia Schrk.

umbratica L., normal; Haare kaum erkennbar, Borsten sehr kurz, nur am letzten Viertel werden beide etwas länger; bei beiden Geschlechtern gleich.

Anarta Tr.

cordigera Thnb., *myrtilli* L., normal, kurz und gleichmäßig behaart, an der Wurzelhälfte sehr kurz.

Heliaca H.-Sch.

tenebrata Sc., normal, Haare kurz, dicht und gleichmäßig, ohne Borsten.

Heliothis O.

dipsacea L.. normal, beim ♂ die Borsten, beim ♀ die Haare sehr kurz.

Chariclea Stph.

delphinii L., normal, Haare und Borsten sehr kurz.

Pyrrhia Hb.

umbra Hfn., normal, sehr kurz und dicht behaart.

Acontia Ld.

luctuosa Hb., normal, kurz und dicht behaart.

Thalpochares Ld.

paula Hb., normal, lang und locker behaart, Borsten kurz.

Erastria O.

deceptoria Sc., normal, kurz behaart, Borsten nur am Ende der Fühler erkennbar.

Rivula Gn.

sericealis Sc., normal, beim ♂ lang und dünn behaart.

Prothymnia Hb.

viridaria Cl., normal, bei ♂ und ♀ dünn behaart, Borsten nur am Ende der Fühler erkennbar.

Emmelia Hb.

trabealis Sc., sehr kurz und dünn behaart, Borsten lang.

Scoliopteryx Germ.

libatrix L., beim ♂ mit langen Kammzähnen, wie bei *Valeria oleagina*, am Ende jedes Zahnes eine Borste, beim ♀ mit borstentragenden Pyramidenzähnen, wie beim ♀ von *Diloba coeruleocephala*.

Telesilla H.-Sch.

amethystina Hb., normal, kurz behaart, Borsten fehlen.

Abrostola O.

triplasia L., normal, Haare kurz.

Plusia O.

gamma L., *jota* L., normal, Behaarung sehr kurz.

Euclidia O.

glyphica L., normal, sehr sparsam behaart, beim ♂ borstig, beim ♀ kurz und gleichmäßiger.

Pseudophia Gn.

lunaris Schiff., normal, kurz behaart, Borsten nur am Ende der Fühler erkennbar.

Anophia Gn.

leucomelas L, normal, sehr kurz behaart.

Aedia Hb.

funesta Esp., normal, sehr kurze Haare.

Catephia O

alchymista Schiff., normal, beim ♂ Haare und Borsten stark und lang.

Catocala Schrk.

nupta L., *fraxini* L., normal, beim ♂ mit stärkeren Haaren und Borsten, letztere nicht länger als die Haare.

Toxocampa Gn.

pastinum Tr, beim ♂ Haare lang und Borsten stark.

Aventia Dup.

flexula Schiff., normal, kurz behaart, beim ♀ sehr kurz, aber mit längeren Borsten

Parascotia Hb.

fuliginaria L, beim ♂ kamm-, beim ♀ sägezähnig, mit Borsten.

Helia Gn.

calvaria F., beim ♂ mit kurzen Kammzähnen, auf denen lange, gekrümmte Borsten stehen, Behaarung lang und locker; auch der Fühlerschaft ist behaart; ♀ normal (Fig. 12).

Simplicia Gn.

rectalis Ev., normal, Haare kurz, Borsten mäßig lang.

Zanclognatha Ld.

grisealis Hb., normal, Haare kurz, Borsten lang.

Madopa Stph.

salicalis Schiff., normal, Haare und Borsten gleich lang.

Herminia Latr.

derivalis Hb., beim ♂ kurz sägezähnig, Haare lang, Borsten sehr lang, beim ♀ normal.

Pechipogon Hb.

barbalis Cl., beim ♂ pyramidenzähnig, die Borsten stehen nicht auf der Spitze, sondern in der Mitte des Zahnrandes; beim ♀ normal (Fig. 8).

Bomolocha Hb.

fontis Thnb., beim ♂ sägezähnig, Haare kurz und gleichmäßig, beim ♀ normal.

Hypena Schrk.

proboscidalis L., beim ♂ sägezähnig, Haare lang, beim ♀ normal.

In der Systematik der Lepidopteren herrscht große Willkür und Inkonsequenz, besonders bei den Noctuen.

Der Artbegriff in der Zoologie ist ein natürlicher und feststehender. Zu einer und derselben Art gehören die Individuen, welche denselben anatomischen Bau haben und welche sich fruchtbar mit einander paaren können.

Der Gattungsbegriff ist schwankend und willkürlich. Meistens wird er so gefaßt, daß man in eine Gattung die Arten zählt, welche dieselben anatomischen Eigenschaften haben, aber durch Größe, Zeichnung, Farbe und andere Merkmale voneinander abweichen. So hat man einerseits die Arten *chrysorrhoea* und *similis*, welche früher derselben Gattung *Porthesia* angehörten, in die Gattungen *Euproctis* und *Porthesia* gestellt, weil ein unbedeutender Unterschied in dem Geäder der Hinterflügel besteht; das frühere Genus *Psyche* ist wegen z. T ganz unbedeutender Abweichung im Flügelgeäder in eine Menge von Gattungen aufgelöst.

Andererseits aber beläßt man die beiden Arten *bombyliformis* und *fuciformis* in derselben Gattung, obgleich das Geäder der Vorderflügel verschieden ist; *Lycaena aegon* und *Mamestra brassicae* werden in ihren Gattungen belassen, obgleich sie Hornklauen an den Vorderschienen haben, welche den andern Arten dieser Gattungen fehlen; *Hepialus hecta* hat ein Duftfeld an der inneren Seite der Tibia der Hinterbeine des Männchens, denen Tarsen fehlen, anatomische Eigenschaften, welche die übrigen Arten von *Hepialus* nicht haben, und doch hat man diese Art in der Gattung stehen lassen; v. Heinemann stellte die Gattungen *Pylarge* auf mit 0 2 2 und 0 2 4 Sporen beim männlichen und weiblichen Geschlecht, *Arrhostia* mit 0 0 0 und 0 0 4, *Ptychopoda* mit 0 0 0 und 0 0 2 und *Acidalia* mit 0 2 2 und 0 2 2; trotz dieser anatomischen Unterschiede hat man die Gattungen zu einer vereinigt; Spuler macht bei der Gattung *Agrotis* 12 Abteilungen, welche alle durch anatomische Unterschiede begründet sind, und läßt doch die Gattung als solche bestehen.

Das ist ein inkonsequentes und willkürliches Verfahren.

Nicht anatomische Abweichungen, sondern Aehnlichkeiten sollte man bei der Aufstellung von Gattungen berücksichtigen; Arten, wie *chrysorrhoea*

und *similis* sollte man in derselben Gattung stehen lassen.

Welche anatomischen Charaktere man bei der Aufstellung von Gattungen heranziehen und welche man unberücksichtigt lassen will, wird stets willkürlich bleiben, denn der Gattungsbegriff ist kein natürlicher, sondern ein künstlicher.

F. N. Pierce hat in seinem Werk The genitalia of the group Noctuidae of the Lepidoptera of the British Islands, Liverpool 1909, die männlichen Hinterleibsenden von 318 englischen Noctuen-Arten beschrieben und abgebildet, und hier findet man alle Arten ausnahmslos durch erhebliche anatomische Unterschiede getrennt, so daß man, wenn der Grundsatz aufrechterhalten werden sollte, daß anatomische Unterschiede Trennungen in verschiedene Gattungen bedingen, man ebensoviele Gattungen wie Arten aufstellen müßte. Diese Untersuchungen bieten eine vortreffliche Grundlage zur Artunterscheidung, die neue Genuseinteilung aber werfen sie ganz über den Haufen.

Was besonders die Bildung der Fühler der Noctuen betrifft, so ist sie allein zur Gattungsaufstellung in keinem Falle benutzt; im Gegenteil findet man Gattungen, die aus 3 Arten bestehen, welche 3 verschiedene Fühlerformen zeigen. Meistens zeigen sogar die beiden Geschlechter einer Art verschiedene Formen; die auffallenden kammzähnigen Fühler finden sich fast nur bei den Männchen.

Der feinere Bau der Antennen ist von Schenk untersucht (O. Schenk, die antennalen Hautsinnesorgane einiger Lepidopteren, Zoolog. Jahrb., Abt. Anat. Bd. VII, Jena 1903, pag. 573—618, tab. 21—22); er unterscheidet Sensilla coeloconica, basiconica, styloconica, chaetica und trichodea. Die Sensilla chaetica habe ich Borsten, die trichodea Haare genannt. Jordan fand an den Antennen der Rhopaloceren Sinnesorgane, Schuppen und Haare (Novitates Zoolog. vol V, London 1898, pag. 374 bis 415, tab. 14—15) und neuerdings hat Nieden die Antennen einer Anzahl Bombyces und Geometriden untersucht (F. Nieden, der sexuelle Dimorphismus der Antennen bei den Lepidopteren, Dissert., Freiburg 1909, 55 pg., 57 Fig.)

Die Geruchsorgane sind ohne Zweifel die Sensilla coeloconica, kleine Gruben, die einen kleinen von einem Borstenkranz umgebenen Sinneskegel enthalten. Sie stehen sowohl auf dem Fühlerschaft als auch auf den Kammzähnen, und die männlichen Fühler tragen deren 500—2000, die weiblichen viel weniger.

Was die Funktionen der Haare oder der Sensilla trichodea betrifft, so meint Nieden, wie auch Schenk, daß sie statische Organe seien, welche den Flug bei Nacht regeln und vor Hindernissen warnen, ähnlich wie die Nervenendigungen auf der Flughaut der Fledermäuse.

Dieser Ansicht kann ich nicht beitreten und glaube vielmehr, daß sie Tastorgane sind, welche das Männchen bei der in nächtlicher Finsternis vollzogenen Copula über den Körper des Weibchens orientieren sollen. Ein männlicher Seidenspinner, der sich begatten will, betastet das Weibchen mit seinen Fühlern.

Die Organe, welche vor Beschädigungen beim Fluge im Dunkeln warnen, sind nach den schönen Untersuchungen von Guenther Sinneszellen in der Oberseite der Flügelmembran, die mit einem Nerven in Verbindung stehen. Sie schützen beim raschen Fluge im Finstern die Flügel und den übrigen Körper vor Verletzungen und machen den Flügel empfindlich, so daß er etwaigen Hindernissen ausweichen kann; dieselbe Eigenschaft haben bekanntlich die Flügel der Fledermäuse, welche, auch wenn die Tiere des Augenlichts beraubt sind, allen Hindernissen beim Fluge ausweichen. (K. Guenther, Ueber Nervenendigungen auf dem Schmetterlingsflügel. Zoolog Jahrb., Abt. Anat. Bd. XIV, Jena 1901, pag. 551—571, tab. 42).

Diese Funktion auch den Antennen zuzuschreiben, ist wohl nicht richtig.

Bei den Weibchen, welche bei der Copula mehr eine passive Rolle spielen, sind die Haare der Antennen sehr schwach entwickelt; auffallend groß sind sie beim Männchen von *Hibernia defoliaria*, das sie, wenn es sich des Nachts an dem flügellosen Leibe des Weibchens orientieren will, wohl besonders nötig hat. Die Rhopaloceren, die sich in der Tageshelle begatten, bedürfen solcher Tasthaare auf den Fühlern nicht.

Noch zwei Sammelausflüge ins Hohe Venn.

Wieder einmal hatten wir eine Exkursion ins Hohe Venn verabredet und zwar zum Zwecke der Nachprüfung unserer Annahme, daß *Acr. menyanthidis* dieses Jahr später als sonst gekommen, und ferner des Fanges der Berühmtheiten des Hohen Venn: *Arg. aphirape* und *Col. palaeno* wegen. Beide Arten müssen jetzt, Mitte Juni, fliegen, wenn auch die Hauptflugzeit von *palaeno* unzweifelhaft hier oben erst Ende Juni ist. Samstag, den 18. Juni sollte die Reise vor sich gehen und zwar Abends bis Eupen, um einen Köderversuch im Hilltale zu machen, und dann Sonntag früh weiter aufs Venn. Als ich aber Samstag Mittag zu Fritzchen kam, um mit demselben den Zeitpunkt unserer Abfahrt festzusetzen, war dessen Interesse für die Entomologie infolge einer soeben genossenen Reise nach der Brüsseler Weltausstellung derart heruntergedrückt, daß er mir die Eröffnung machte, er müsse sich erst von den ungeheuren Strapazen der Brüsseler Reise etwas erholen und könne deshalb nicht mitfahren. Er gab mir aber einen seiner jungen Leute mit, der mir beim Ködern behilflich sein sollte. Mit diesem zog ich denn Abends um ½7 zu Rad von dannen, und als wir die Höhe des Aachener Waldes hinter uns hatten, war es im Abendsonnenschein eine schöne Fahrt nach Eupen. Die Räder flogen nur so dahin durch die abwechselungsreiche Gegend. Weit vor uns lag im blauen Dunst unser morgiges Ziel, das Hohe Venn. Schon um 8 Uhr waren wir in Eupen, und unsere Räder kämpften mit dem holperigen Pflaster dieses zwar kleinen aber lang gestreckten Städtchens. Endlich war auch dieser Kelch vorüber; wir waren im Hilltal und eilten in schneller Fahrt unserem Ziele für heute zu, der Fabrik des Herrn Direktor Bühler, welche weit oben versteckt im Walde liegt. Gegen ½9 Uhr erreichten wir die Fabrik und wurden von dem Herrn Direktor und dessen Gattin in liebenswürdigster Weise empfangen. Herr Bühler, selbst ein eifriger Sammler, erklärte sich sofort bereit, mit uns zu ködern. Es war aber auch keine Zeit zu verlieren. Schleunigst wurde das nötige Gerät aus den Rucksäcken genommen und los ging es, den Bach hinauf in den Wald hinein. Nachdem die Sonne untergegangen war, wurde es empfindlich kühl im Talgrunde. Aber schön war es hier. Leise plätschernd floß der breite Bach über das Geröll dahin, umsäumt vom schweigenden Hochwalde. Als es dunkler wurde, ging eine schmale Sichel des Mondes auf und spiegelte ihr silbernes Licht in den klaren Wellen. Ein schwerer

Duft von Geißblatt lag über dem Wasser Wegen der eintretenden Kühle schlug ich vor, etwas den Berghang seitwärts hinauf zu gehen. Herr Bühler riet aber ab und machte geltend, daß das Bachufer jedenfalls ergiebiger sein werde, als der dichte Wald oben. Groß würde der Unterschied wohl nicht gewesen sein; denn der heutige Abend blieb leider sehr unergiebig, trotzdem wir an 80 Köder aufgehängt hatten. Eins der ersten Tiere war *Hyppa rectilinea*. Später erhielt ich noch *Agr. brunnea* und *primulae*, sowie *prasina*. Häufig war natürlich *Eupl. lucipara* und *Rus. tenebrosa*. *Mam. genistae* und *contigua* waren auch nicht selten. Gegen 11 Uhr war Schluß. Es flog nichts mehr an. Im ganzen blieb der Erfolg weit hinter den gehegten Erwartungen zurück, was allerdings dem empfindlich kühlen Wetter zuzuschreiben sein wird. Beim Scheine unserer Acetylen-Laternen traten wir den Rückweg an, musterten unseren Fang noch und gaben allen Tieren, welche nicht tadellos rein waren, die Freiheit und damit das Leben wieder. Dannn nehmen wir dankend das uns von Herrn Direktor Bühler in liebenswürdigster Weise angebotene Nachtlogis an.

Früh um 6 Uhr waren unsere Rucksäcke gepackt, und nachdem wir gefrühstückt hatten, nahmen wir von Herrn Bühler herzlichst Abschied, schwangen uns auf unsere Räder und fuhren das Tal hinauf dem Hohen Venn zu. Die Sonne war noch nicht sichtbar, weil der Himmel stark bewölkt war. Aber es hatte doch den Anschein, daß es heute gutes Wetter geben werde. Und es dauerte auch nicht lange, da brach die Sonne durch, und fast unmittelbar darauf sah ich den ersten Falter fliegen, ein *Depr. curvatula* ♂. Gleich darauf fing ich noch eins und noch eins, dann auch ein *falcataria* ♂. Es wurden auch einige neue Spanner an Stämmen und im langen nassen Grase erbeutet. Ein *Das. fascelina* ♀ saß am dünnen Stamme einer jungen Eiche. *Lar. corylata* erschien sehr häufig; aber weit weniger als in früheren Jahren waren die übrigen *Larentia* und *Boarmia*-Arten vertreten. Auch alles eifrige Spähen nach *Tephroclystien* war vergebens. Die Tierchen scheinen hier ungemein selten geworden zu sein. Nach und nach waren wir nach oben gekommen und schwangen uns bei Forsthaus Hestreux wieder auf unsere Räder, um den Rest des Weges rascher zurückzulegen. Mittlerweile war die Sonne schon ziemlich hoch gestiegen und *palaeno* und *aphirape* werden fliegen.

Bei den Ebereschen an der Chaussee angekommen, stiegen wir ab und untersuchten wieder jeden Stamm, fanden auch nach kurzer Zeit jeder etwa ein halbes Dutzend *menyanthidis*, auch noch einige abgeflogene *glauca*, weiter oben aber an diesen Stämmen überhaupt nichts mehr. Es wurde somit festgestellt, daß *menyanthidis* in diesem Jahre gegen frühere Jahre in dieser Gegend ganz bedeutend seltener geworden ist. Die Hauptflugzeit war dieselbe, wie im vorigen Jahre. Was wir heute gefangen haben, sind Nachzügler. Als wir im offenen Venn ankamen, empfing uns ein ziemlich scharfer Wind. Die Stelle, an welcher *aphirape* in früheren Jahren häufig flog, wurde genau und nach allen Richtungen hin abgesucht. Es war indessen kein Flügel sichtbar, viel weniger ein Tier. Wir mußten es endlich aufgeben; denn es wurde Zeit, weiter nach oben an die Fangstelle von *palaeno* zu kommen. Bald darauf sah ich auch schon einen seitwärts der Chaussee fliegen. Ich eilte ihm mit dem Netze nach. Leider mißriet der Schlag, was bei dem unruhigen Fluge nicht zu verwundern ist. Nun war er aber für mich verloren; denn in pfeilschnellem Fluge entfloh er der Gefahr und war bald aus dem Gesichtskreis verschwunden Weiter hinauf gelangten wir endlich an das einsame Wirtshaus auf dem Monte Rigi, wo wir unsere Räder einstellten. Dann ging es ins Venn hinein. Lange wollte sich außer verschiedenen mir neuen Kleinschmetterlingen nichts bieten, was unser Interesse erregen konnte. Nur wo Heidekraut wuchs, flogen zahlreich *Diacr. sanio* und *Nem. plantaginis* ab. *hospita* auf und wurden in einigen noch frischen Stücken erbeutet. Sehr häufig und wild flog im Sonnenschein *An. myrtilli*, war aber sehr schwer zu erbeuten, da ihr Flug ein blitzartig schneller und daher das Auge nicht im Stande ist, demselben zu folgen. Lange, lange wollte sich aber kein Flügel von *palaeno* mehr zeigen, obgleich die Futterpflanze, Vacc. uliginosum, hier nicht selten ist. Endlich aber sah ich ein ♂ auf der Blüte von Gen. germanica sitzen und brachte es mit einem raschen Netzschlage in meinen Besitz. Bald darauf erhaschte ich noch ein ♂ und auch eins der viel selteneren ♀ auf Chrys. leucanthemum. Jetzt wurden sie schon häufiger. Aber das ♀ blieb das einzige.

(Schluß folgt.)

Wegen Mangel an Raum

gebe folgendes billig ab:

1 Raupenzuchtkasten (Holz-Drahtgaze) 42 cm hoch, 36 cm lang und 22 cm tief;
1 dto. 42 hoch, 34 lang und 20 tief;
1 dto. 36 hoch, 34 lang und 20 tief.
Alle drei zusammen für Mk. 4.—.

☛ Ausserdem nachsteh. Falter: ☚

2 P. machaon . . . . . à 0.08 Mk.
2 T. polyxena . . . . . à 0.08 Mk.
2 A. crataegi . . . . . . à 0.05 Mk.
3 P. brassicae . . . . . à 0.03 Mk.
2 P. rapae . . . . . . à 0 03 Mk.
3 P. napi . . . . à 0.03 Mk.
2 P. napaea . . . . . . à 0.03 Mk.
1 C. hyale . . . . . . à 0.03 Mk.
3 G. rhamni . . . . . . à 0.03 Mk.
1 A. v. clythie . . . . . à 0.15 Mk.
2 Ch. jasius . . . . . . à 0.20 Mk.
4 P. atalanta . . . . . . à 0.04 Mk.
3 V. io . . . . à 0.03 Mk.
2 V. antiopa . . . . . . à 0.03 Mk.
2 V. c-album . . . . . à 0.03 Mk.
1 A. levana . . . . . . à 0 03 Mk.
2 M. dictynna . . . . . . à 0.03 Mk.
1 M. aurinia . . . . . . à 0.05 Mk.
2 M. athalia . . . . . . à 0 03 Mk.
2 A. daphne . . . . . . à 0.03 Mk.
2 A. selene . . . . . . à 0.03 Mk.
1 A. adippe . . . . . . à 0.05 Mk.
1 A. niobe . . . . . . à 0 05 Mk.
2 A. lathonia . . . . . à 0 03 Mk.
2 A. paphia . . . . . . à 0.05 Mk.
1 A. v. ♀ valesina . . . à 0.15 Mk.
9 M. galathea . . . . . . à 0.03 Mk.
1 E. megera . . . . . . à 0.03 Mk.
1 E. egerides . . . . . à 0.03 Mk.
3 E. jurtina . . . . . . à 0.03 Mk.
2 A. hyperantus . . . . à 0.03 Mk.
9 Chr. virgaureae . . . . à 0.03 Mk.
1 Chr. hippothoe . . . . à 0.04 Mk.
1 Chr. alciphron . . . . à 0.04 Mk.
1 L. icarus . . . . . . à 0.05 Mk.
1 A. sylvanus . . . . . à 0.03 Mk.
3 Sm. populi . . . . . . à 0.08 Mk.
2 Sm. ocellata . . . . . à 0 08 Mk.
1 S. lygustri . . . . . . à 0.08 Mk.
2 D. euphorbiae . . . . . à 0.07 Mk.
3. Ch. elpenor . . . . . à 0.05 Mk.
1 M. stellatarum . . . . à 0 08 Mk.
1 D. vinula . . . . . . à 0.08 Mk.
1 dromedarius . . . . . à 0.05 Mk.
1 L bicoloria . . . . . à 0 08 Mk.
1 P. anachoreta . . . . à 0.05 Mk.
1 D. pudibunda . . . . . à 0.03 Mk.
4 St. salicis . . . . . . à 0.03 Mk.
2 L. trifolii . . . . . . à 0.08 Mk.
2 G. potatoria . . . . . à 0.08 Mk.
1 M. rubi . . . . à 0.05 Mk.
4 A. tau . . . . à 0 05 Mk.
1 B mori . . . . à 0.05 Mk.
3 A. caja . . . . à 0.05 Mk.
7 S. phegea . . . . . . à 0.05 Mk.
4 Sp. mentastri . . . . . à 0.05 Mk.
2 fuliginosa . . . . . . à 0.03 Mk.
1 Z. meliloti . . . . . . à 0.05 Mk.
2 Z. purpuralis . . . . . à 0.05 Mk.
1 Z. trifolii . . . . . . à 0 05 Mk.
1 Z. pyrina . . . . . . à 0.10 Mk.
3 Att. cynthia . . . . . à 0.15 Mk.

Porto und Packung zum Selbstkostenpreis. Tausch gegen Puppen nicht ausgeschlossen, dann 50% Aufschlag!

W. Klaue.
Rixdorf-Berlin, Prinz-Handjerystrasse 49.

Tausch

guter gesp. Falter gegen alle mir fehlenden Europäer.

Grundlage: Katal. Staudinger 1910.

	♂		♀
P. apollo	13		—
P. delius	2		—
P. bryoniae	1		1
A. cardamines	2		—
L. sinapis	7		3
C. hyale	3		—
C. phicomone	5		2
C. edusa	4		—
P. atalanta		12	
V. io		13	
M. aurinia	3		—
M. cinxia		4	
M. phoebe	2		—
M. didyma	1		—
M. athalia	4		3
M. parthenie		6	
A. euphrosyne	3		1
A. pales	4		—
A. arsilache	7		—
A. amathusia	2		2
A. lathonia		3	
A. aglaja	3		—
A. var. eris	3		2
A. paphia	1		1
E. ligea	3		—
E. aethiops	5		7
E. euryale		1	
E. thyndarus	4		4
E. lappona	1		—
E. var. pitho	2		—
E. pharte	2		—
E. eriphyle	1		—
S. semele	1		—
S. cordula	12		2
P. achine	6		—
P. maera	—		2
P. megera	4		—
C. satyrion	4		—
C arcania	1		2
L. argus	1		—
L. hylas	1		—
L. bellargus	12		—
L. coridon	20		—
L. semiargus	3		2
L. agyrognomon	4		—
L. „ v. callarga	—		2
C. palaemon	1		—
A. sylvanus	2		—
H. alveus	3		--
S. ocellata	5		—
S. ligustri	2		1
H. pinastri	1		—
P. proserpina		4	
D. vinula	2		1
D. pudibunda	13		—
P. bucephala	1		2
S. fagi	1		—
S. pavonia	4		10
S. salicis	2		1
L. quercus	—		1
M. neustria	1		—
A. rumicis		6	
A. baja	1		—
A. ypsilon	2		2
A. exclamationis		4	
A. testacea	8		—
H. monoglypha		3	
M. dissimilis		12	
A. sphinx	2		—
B. meticulosa		10	
L. pallens		4	
L. conigera		3	
L. albipuncta		2	
P. hochenwarthi		22	
P. chrysitis		3	
T. gothica	4		—
T. incerta		1	
O. circellaris		2	
C. umbratica		2	
H. tenebrata		2	
P. gamma		10	
E. glyphica		6	
A. flexula		2	
S. mendica	6		3
S. lubricipeda	7		2
S. menthastri	6		—
P. fuliginosa		2	
O. quadra	4		4
E. aurita v. ramosa		2	
G. rubricollis	1		—
Z. purp. v. nubigena	7		4
Z. exulans		18	
H. humuli	5		—
S. phegea		1	
T. dubitata		1	
C. brumata		1	
A. praeformata		1	
A. avers. ab. spoliata		1	
L montanata		6	
L. caesiata		8	
L. verberata		10	
L. bilineata		4	
L. fulvata		4	
L. albicillata		3	
O. bipunctaria		2	
O. atrata	6		—
C. exanthemaria	3		—
S. bilunaria	5		—
S. „ ab. juliaria	3		—
L. fluctuata		4	
V. macularia		3	
H. marginaria	5		—
H. defoliaria	7		—
H. aurantiaria	2		—
P. pedaria	3		—
A. ascularia	4		—
B. stratarius	3		—
A. betularia	6		—
B. repandata	1		1
P. quadrifaria	6		—
E. atomaria	1		3
C. latearia	6		—
P. clathrata	1		1
H. pennaria	1		—
O. luteolata		5	

W. Burghold, Bern (Schweiz), Wattenwilweg 27.

Indien!

Neue Sendung soeben eingetroffen.

25 Tagfalter in Tüten, Ia Qual., mit 10 Papilio, Hebomoia, Delias, Euploen, Nymphaliden, Charaxes etc. — **Nichts Unansehnliches** Mk. 5.—, 50 dto. dto. Mk. 9.—. Jede Serie enthält mindestens

2 Charaxes eudamippus in gezogenen Stücken.

Dieselben Serien mit Kallima inachis in Riesenstücken Ia Qual. 50 Pf. teurer. Porto u. Pack. 30 Pf.

Puppen v. Saturnia **pyretorum** à 2.50, Brahmea **ledereri** à 3.— M.

Dr. R. Lück & B. Gehlen,
Breslau XIII, Viktoriastr. 105

Indische Puppen

direkt importiert, treffen in den nächsten Tagen ein und gebe zu folgenden Preisen ab:

Att. atlas . . . . à 1.80 M.
Att. edwardsii . . . à 2.20 M.
Anth. mylitta . . . à 1 10 M.
Anth. roylei . . . à 1.40 M.
Act. selene . . . . à 1.20 M.
Cric. trifenestrata . à 0.35 M.

Porto und Packung 30 Pf.

Nur gegen Voreinsendung oder Nachnahme. — Zum Versand gelangen ausgesucht kräftige und gesunde Stücke. — Auf das Geschlecht wird möglichst Rücksicht genommen soweit dies durch Gewicht zu beurteilen ist.

Ernst Streitzig,
Probstau b. Teplitz (Böhmen).

Serien der prachtvollsten ex. Spinner

e l., gespannt, in Staud.-Wert v. 200 M., für netto 30 M. off.; dabei A. atlas, Cal. simla, Act. isis, selene, mimosae, B. alcynoe, A. zambesina, ringleri, menippe, J. epimethea, N. dolubella etc. gegen Nachnahme. Auswahl-Sendungen prachtvoller Exoten sehr billig jederzeit macht *H. Littke*, Breslau, Bohrauerstrasse 109.

☛ **4 selene-Falter** ♂♂ ☚ gibt ab in I. Qual. à Stück zu 1.25 M. Porto u. Verpackung 75 Pf., am liebsten zusammen. **Agl. tau-Puppen** à Dtzd. 1 50 M. Porto und Verpackung 30 Pf.
Aug. Baumbach, Nörten a. Leine.

Eier v. B. mori Dtzd. 5 Pf., 100 Stck. 20 Pf., 1000 Stck. 1 M., von Ch. brumata Dtzd. 10 Pf., 100 Stck. 50 Pf.

Räupchen zum **Treiben** von N. typica Dtzd. 30 Pf.
Porto besonders.

Paul Schmidt, Lehrer, Frankfurt a. O., Holzhofstr. 36.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Blasewitz-Dresden.

Wir bieten an in:

Lepidopteren-Liste 54 (für 1911) (100 Seiten gross Oktav), circa 18500 Arten Schmetterlinge aus allen Weltteilen, davon über 10000 aus dem palaearktischen Gebiete, viele der grössten Seltenheiten dabei; ca. 1600 präpar. *Raupen*, lebende *Puppen*, Gerätschaften, Bücher. Ferner 189 enorm billige **Centurien u. Lose**. Zur bequemen Benutzung ist die Liste mit *vollständigem Gattungsregister* (auch Synonyme) für *Europäer* und *Exoten* versehen. **Preis der Liste 1,50 Mk. (180 Heller, 190 Centimes). Die Liste enthält viele Neuheiten und Preisänderungen.**

Gegen **Bar** geben wir bei schönster Qualität auf **Palaearkten** $33^1/_3$—50%, auf manche teure Arten noch mehr; auf **Exoten 50% Rabatt**

Coleopteren - Liste 30 A (Palaearkten) (80 **Seiten** gross Oktav), 14400 *Arten* aus dem palaearktischen Faunengebiete und 60 sehr preiswerte *Centurien.*

Coleopteren - Liste 30 B (Exoten) (84 Seiten) 14000 Arten und 122 *Centurien.* Die Listen sind mit vollständigem alphab. Gattungsregister (2450 und 3000 Namen) versehen. **Preis der Liste 30 Mk. 1,50 (180 Heller).**

Liste VII (76 Seiten gross Oktav) über europ. und exot. *diverse Insekten* ca. 3600 *Hymenopt.*, 2900 *Dipt.*, 2500 *Hemipt.*, 630 *Neurop.*, 1200 *Orthopt.* und 300 *biol. Objekte*, sowie 50 sehr empfehlenswerte billige *Centurien.* Die Liste ist ebenfalls mit vollst. *alphab. Gattungsregister* (2800 Genera) versehen. **Preis 1,50 Mark (180 Heller).**

Listenversand **gegen Vorauszahlung, am sichersten per Postanweisung.**

Diese Beträge werden bei Bestellung von Insekten der betreffenden Gruppe von über 5 Mk. netto wieder vergütet.

Da fast alle im *Handel* befindlichen Arten in unseren Listen angeboten sind, so eignen sich dieselben auch sehr gut als **Sammlungskataloge.**

Die in unseren Listen angebotenen Arten sind bei Erscheinen stets in Mehrzahl vorhanden.

Hoher Barrabatt. Auswahlsendungen bereitwilligst.

Insektensammelkästen

in anerkannt solider, saub. Ausführung.

Aufm. A: einfacher dichter Verschluss von 1.80—4 M. Aufm. B: doppeltstaubdichter Verschluss, **der derzeit beste Verschluss**, von 2—4.50 M. Aufm. C: in Nut und Feder dicht schliessend, von 3—6 M.

Ferner **Schränke** und alle entomol. **Gebrauchsartikel** in praktischer, solider Herstellung liefert zu mässigen Preisen

Jul. Arntz, Elberfeld
Spezialfabr. f. Sammlerartikel.
Liefer. bedeut. Entom., Schulen und Museen des In- und Auslandes.
III. Preisliste gratis.

Empfehle in eigener Tischlerei mit elektr. Betrieb gefertigte

Spannbretter, Insektenkästen, Raupenzuchtkästen, Insektenschränke,

sauberste Arbeit. — Liste gratis. Kostenanschläge auf Schränke bereitwilligst. Viele Anerkennungsschreiben des In- und Auslandes. Lieferant bedeutender Institute. Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer und Institute.

Karl Zetzsche,
Halle a. S., Alter Markt 24.

Insektenkästen

aus Erlenholz, in Nut u. Feder staubdicht schliessend, **unerreicht billig:**

Grösse	roh	m. Auslage	m. Glas
30×40 cm	1,20 M.,	1,70 M.,	2,25 M.
40×47 „	1,50 „	2,25 „	3,— „
42×51 „	1,70 „	2,60 „	3,50 „

Die Kästen mit Glas sind vollständig gebrauchsfertig, nussbaumgebeizt u. mattiert; ringsum poliert nur 50 Pf. mehr. Preisliste kostenlos.

E. Gundermann, Gotha,
Leesenstrasse 13.



Man verlange grat. u. fr. m. reich. illustr. Preislisten über entom. Requisiten.— Gespannte Lepidopteren.

Rich. Ihle & Sohn

Spezialtischlerei für entomolog. Gerätschaften

(mit Motorbetrieb).

—— Gegründet 1879. ——

Dresden N. Markusstr. 8.

---

b) Nachfrage.

Füssli's neues Magazin f. d. Liebhaber der Entomologie, Zürich,

1784, 2 Bd. und 1785 2 Bd., sucht zu kaufen oder gegen Vergütung zu leihen.

A. Kunze, Dessau, Friedrichstr. 10.

Verschiedenes.

Neu! Neu!

Konservierung von Pflanzen

in natürlicher Form und Farbe!

Auch bei gepressten Pflanzen bleibt die natürliche Farbe erhalten. Vollständige Einrichtung hierfür nebst Gebrauchsanweisung zu beziehen durch

R. Calließ, Guben, Lindengraben 14.

Für Liebhaber und Münzsammler!

Nürnberger Stadttaler 1757—63, Maria-Theresien-Taler mit Madonna 1744—80, dieselben mit altem Reichsadler. Bayrische Marientaler 1780—93, Bayr. Doppelgulden mit Mariensäule, Sächsische Taler 16. Jahrhunderts, Taler von Kaiser Leopold 1632—70 und 1694, Salzburger Taler 1648—98 und viele andere offeriert gegen Nachnahme von nur 4 Mark das Stück unter Garantie der Echtheit

Müller, Numismatiker, Friedenau, Ringstr. 6.

☛ Pinastri-Puppen etc. waren sofort vergriffen; den Herren, die solche noch bestellten, zur Nachricht, dass ich in den Monaten Januar, Februar 1911 frische Puppen erhalte und bestimmt liefere. **Hirschkäfer** sind noch am Lager.

Fritz Kucharzick, Görlitz (Schles.), Löbauerstrasse 17, III. Etg.

☛ Den Bestellern von caja-Eiern, die solche nicht erhielten, zur Nachricht dass nur ein kleiner Teil der Herren befriedigt werden konnte; die Mehrzahl der Eier waren unbefruchtet. *F. Mudrow.*

Billigste Bezugsquelle entomologischer Gebrauchsartikel

☛ als: **Zuchtkasten, Sammelkasten, Spannbretter usw.** ☚

Ein Auszug aus meiner „reichhaltigen" Preisliste

Kasten in Nut und Feder staubdicht	roh	mit Auslage	mit Glas
28 × 40 × 6 cm	1.20 M.	1.70 M.	2.25 M.
42 × 51 × $6^1/_2$ cm	1.70 M.	2.60 M.	3.50 M.

Beim letzten Preis sind die Kasten nussb. oder hell gebeizt und grundiert, ringsum poliert nur 45 Pf., eine Seite nur 15 Pf. mehr. — Preisliste gratis ohne Kaufzwang.

A. Müller, Zirlau 135 bei Freiburg in Schl.

Entomologische Zeitschrift

Jahrgänge I (1887/88) bis XIII (1899/00) einzelne oder vollständige Serie, evt. auch mit wenigen fehlenden Nummern zu kaufen gesucht.

Angebote erbittet

Dr. Max Nassauer, Frankfurt a. M., Rheinstr. 25.

Vereins-Nachrichten.

Verein „Orion“ Erfurt.

Nächster Vereinsabend **Freitag, den 30. Dezember 1910** im **Restaurant „Schobersmühle“**, Blücherstrasse.

— Gäste willkommen. —

Vereinigung Jenenser Entomologen.

Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern“**, Neugasse.

Gäste stets willkommen.

Entomologischer Verein „Pacta“ — Stettin. —

Regelmäßige Sitzungen jeden ersten und dritten Montag im Monat, abends 8 Uhr, Restaurant **Peters**, Birkenallee 23.

Gäste willkommen!

Der Vorstand.

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbeck.

Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.

Gäste stets willkommen!

Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. werden an den Schriftführer *Ad. Stapelfeld*, Hamburg 21, Mozartstr. 23 erbeten.

Entomologischer Verein Oberschlesien.

Sitzung jeden 3. Sonntag im Monat, nachm. 5 Uhr, im Vereinslokal Restaurant **Knoke** in Beuthen, Gleiwitzerstr. Nr. 37. **Zwangsloses Beisammensein** jeden ersten Freitag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel **Lomnitz** ebenda (vis-à-vis).

— Gäste willkommen! —

Entomologischer Verein „Apollo“ Frankfurt a. M.

„Zum Rechneisaal“, Langestr. 29.

Arbeitsplan:

1. Dienstag den 27. Dezember: Kommissionssitzung. Abends 9 Uhr.
2. Sonntag den 15. Januar 1911: General-Versammlung. Nur für Mitglieder. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Darauf gemütlicher Abend.

Entomolog. Verein „Iris“, Leipzig.

Sitzung jeden Montag, abends ½9 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.

Gäste willkommen.

Der Vorsitzende.

Berliner Entomologische Gesellschaft E. V.

Versammlung jeden Freitag 9 Uhr im Restaurant „Zum Einsiedler“, Neue Promenade 8 a.

— Gäste stets willkommen! —

Entomolog. Verein „Fauna“ Leipzig.

Von jetzt ab Sitzungen jeden Montag 8½ Uhr im **Saale des Börsen-Restaurant, Tröndlinring 2.** Vereinsbibliothek über 750 Bände. ca. 125 Mitglieder. Im Verein werden alle Insektengruppen gesammelt und besprochen.

Gäste stets willkommen.

Der Vorstand.

Entomolog. Verein Hamburg-Altona.

Die Vereinsabende finden jeden zweiten Donnerstag im Monat im Restaurant Rätzmann, Zeughausmarkt 35/37 I, und jeden vierten Freitag im Monat im Hörsaal des Naturhistorischen Museums, abends 8½ Uhr statt.

— Gäste sind stets willkommen! —

Entomologischer Verein Erfurt.

Die Versammlung im Monat Dezember findet am 27. im Restaurant **Steiniger**, Predigerstrasse, 8 Uhr abends statt. — Tausch.

— Gäste stets willkommen. —

Berliner Entomologen-Bund.

Nächste Sitzung **Dienstag, den 27. Dezember cr.**, abends 8½ Uhr im „Prälaten“, Alexanderplatz, Stadtbahnbogen 8.

Gäste stets willkommen!

Der Vorstand.

Zoologisch-Entomologischer Verein Warnsdorf in Böhmen.

Sitzung jeden 1. Dienstag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Dienstag im **Gasthaus zur Hopfenblüthe**, III. Bez.

— Gäste willkommen! —

Entomologen-Verein Basel und Umgegend.

Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet**, Gerbergasse, Leonhardsberg 1.

— Gäste willkommen! —

Die Kommission.

Entomologen-Club Teplitz-Schönau und Umgebung.

Vereinsabende jeden zweiten u. vierten Samstag im Monat, Abends 8 Uhr im Restaurant **„Kochschule“**.

— Gäste willkommen. —

J. F. Fuhr, Vorsitzende.

Verein der Entomologen zu Halle a. S.

Sitzung **jeden Donnerstag nach dem 1. u. 15. des Mts.** im Restaurant **„Zu den 2 Türmen“**, Geiststr. 23.

— Gäste willkommen. —

Entomologischer Verein Karlsbad.

Gegr. 1887. ∴ 96 Mitglieder.

Vereinsabende jeden 1. und 3. Montag im Monat abends 8 Uhr im Vereinsheim, Resaurant „Goldene Sonne“.

— Gäste stets willkommen. —

Entomolog. Vereinigung „Sphinx“, Wien XVI, Neulerchenfelderstr. 79.

Alois Altermann's Gasthaus: **Sitzung** jeden Dienstag, abends von 7—9 Uhr.

— Gäste stets willkommen. —

Joh. Mück, Obmann.

Jahrbuch 1910, Oktav, 52 Seiten Text und 4 teilweise kolor. Lichtdrucktafeln. Franko gegen Voreinsendung von K. 2.30.

Entomologischer Verein „Polyxena“ Wien VII. Neubaugürtel 24/26.

— Restaurant **Skopek**. —

Vereinsabende jeden Dienstag, abends 8 Uhr. Vorträge und Diskussionen, Tausch-Verkehr, Bibliothek.

— Gäste stets willkommen. —

Entomologischer Verein „Favorita“ Wien X, Johannitergasse 3

— in **Leop. Mühlbauers** Gasthaus. —

Vereinsabende jeden zweiten Donnerstag von 7—9 Uhr abends.

Gäste stets willkommen.

Wiener entomolog. Verein.

Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale:**

I. Johannesgasse No. 2

statt.

— Gäste willkommen. —

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift“, G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW 47, Katzbachstr. 4.

Achtung! Billige Falter!

Mit 10 bis 15% netto der Stand.-Preise liefere ich nachstehend verz. palaearct. Falter. Diese Falter, meist **seltene** und **vielbegehrte** Arten, haben **geringe** oft **unsichtbare Schönheitsfehler.** Sie sind tadellos präpariert, richtig bestimmt, mit genauen Fundorten versehen und gereichen noch jeder Sammlung zur Zierde. Auswahlsendungen bei schneller Erledigung. — **Preise in Pfennigen.**

Pap. mach. ex. As. centr. ♂♀ à 40, v. sphyrus ♂ 50, maackii ♂ 90, Parn. nomion v. mandschuriae ♂ 110 ♀ 220, bremeri ♂ 60 ♀ 250, actius ♂ 150, v. actinobolus ♂ 250 ♀ 525, delph. v. infernalis ♂ 150, v. albulus ♀ 125, mnem. v. gigantea ♂ 50, ♀ 60, **Apor.** crataegi ex Amur ♂♀ à 25, hippia ♂ 60, **Lept.** amurensis ♂ 60, **Col.** romanovi ♂ 60, aurora ♂ 120 aur. v. libanoticas 135, **Apat.** nycteis ♂ 60, **Nept.** philyroides ♀ 120, **Pyr.** v. vulcanica ♂ 40, **Van.** l-album ♂ 20, **Mel.** athal. v. sibir. ♂ 20, arces. v. maculata ♂ 60. **Arg.** pal. v. isis ♂ 20, hegemone ♂ 75, ino v. sibir. ♂ 20, daphne v. rabdia ♂ 45, niobe v. orientalis ♂ 60 ♀ 90, **Mel.** tit. v. palaestinensis ♂ 50, **Oen.** urda ♂ 75, **Sat.** bris. v. hyrcana ♂ 45, heydenr. v. shandura ♂ 45, baldiv. v. lehana ♂ 60 ♀ 90, Mam. v. schakuhensis ♂ 50, **Par.** v. xiphioides ♂ 40 ♀ 70, ach. v. achinoides ♂ 40, **Epin.** amardaea ♂ 35, cadusia ♂ 60, **Coen** sunbecca ♂ 20, **Chrys.** caspius ♂ 50, **Lyc.** argyr. v. marcandica ♂ 40, astr. ab. allous ♂ 20, v. inhonora Krul. ♂ 50, ic. v. persica ♂♀ à 20, eros v. amor ♂ 30, erschoffi ♂ 35, phyllis ♂ 20 ♀ 35, dam. v. iphidamon ♂ 20 ♀ 40, **Pamph.** gemmatus ♂ 150, Hesp. alpina ♂ 30, **Pyg.** curtula v. canescens ♂ 60, **Das.** nivalis ♂ 75, **Ocn.** terebynthi ♂ 15, flavipalpata ♂ 125 ♀ 150, **Lim.** dispar ♀ var. ex ussuri 50, **Chondr.** pastr. v. hyrcana ♂ 120, **Lasioc.** nana ♂ 75, **Oreta** ab. calceolaria ♀ 150, **Aplect.** caligenia ♀ 90, **Agrot.** defuncta ♂ 250, senescens ♂ 90, v. senilis ♂ 15, eminens ♀ 400, chaldaica ♂ 75, decussa ♂ 75, clarivena ♂ 300, jaldussi ♂ 50, vestilinea ♂ 200, verecunda ♂ 75, subdecora ♂ 100, diplogramma ♂ 75, exacta ♀ 125, celsicola ♂ 125, renig. v. turanica ♂ 100, griseola v. tianschanica ♂ 100, subconspicua ♂ 160, mustel. v. centralis ♂ 135, adumbrata ♂ 110, **Char.** gram. v. megala ♂ 60 ♀ 90, **Mam.** spalax ♂ 175, adjuncta ♂ 75, altaica ♂ 175, amydra ♂ 175, sab. v. distincta ♂ 60, demotica ♂ 225, aliena v. iliena ♂ 90, lein. v. bovina ♂ 200 ♀ 75, soc. v. irrisor ♂ 135, praedita ♂ 225, armata ♀ 160, furca ♂♀ à 175, schneideri ♀ 275, furcula ♂ 275, **Hader.** arschanica ♂ 60, khorgossi ♂ 100, **Dianth.** prox. v. cana ♀ 90, orientalis ♂ 100, **Mia.** bic. v. pallidior ♂ 60, literosa ♂ 20, **Nam.** accurata ♂ 250, **Pseud.** chenopod. ♀ 35, pexa ♂ 100, **Had.** amica 75, vicaria ♂ 220, **Bleph.** paspa ♂ 125, **Phöboph.** amoenus ♂ 100, turpis ♂ 150 ♀ 180, **Ulochl.** hirta ♂ 20, ammogr. suavis ♂ 450, **Polia** v. asiatica ♂ 110, chamaeleon ♂♀ à 175, **Rhizogr.** peterseni ♂ 110, **Chlo.** laciniosa ♂ 100, **Prod** littoralis ♂ 75, **Thap.** procera ♂ 80, **Leuc.** opaca ♂ 200, comma var. ex Amur ♂♀ à 30, **Car.** alb. v. congesta ♂ 50, lentina ♂ 75, **Amphip** alpherakii ♂ 250, **Hipt.** brunneago ♂ 150, **Lithoc.** mill. v. centralasiae ♂ 250, **Cleoph.** dejeani ♀ 45, **Grumia** flora ♀ 180, **Plus.** mandarina ♀ 300, **Palp** dentistr. ♀ 150, cestis ♂ 100, **Leuc.** cailino ♀ 90, obscurata ♀ 50, scolopax ♂ 180, sesquilinea ♂ 100, **Apop.** hirsuta ♀ 175, simplex ♀ 175, **Dion.** niveus ♂ 40, **Arct.** intercalaris ♂ 150, ersch. v. issyka ♂ 100, glaph. v. püngeleri ♂ 300, **Zyg.** magiana ♂ 90 ♀ 50, **Cossus** modestus ♂ 375, **Holcoc.** gloriosa ♂ 400, nobilis ♂ 250, **Dysp.** agil. v. magna ♂ 160, lacertuta ♂ 150, **Hepial.** nebulosus ♂ 80.

E. Funke, Dresden, Kronprinzenstrasse 20 II.



150 Arten. — Liste gratis.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Antherea mylitta-

Cocons in grosser Anzahl abzugeben, à 1 M, 1 Dtzd. 10 M., 100 Stück 75 M., ferner: Anther. papia à 2.50 M., roylei à 1.25 M., Calig. cachara à 1.20 M, Actias selene à 1.20 M., Loepa catinka à 2 M.

Zoologischer Garten, Cöln.

Puppen

garantiert importiert

ex Indien:

Actias selene,

grosse, schwere, ausgesucht kräftige u. gesunde Cocons, 1 Stck. M. 1.25, 6 Stck. M. 6.

Attacus edwardsi,

prächtige, grosse, schwere und gesunde Freilandcocons 1 Stck. M. 2.25, 3 Stck. M. 6.

ex Algier:

Deileph. mauretanica,

kräftige, gesunde, lebhaft bewegliche Puppen 1 Stck. M. 1.75, 3 Stck. M. 4.50.

Porto und Verp. frei. Es werden nur gesunde und tadellose Stücke versandt.

W. Kramer, Berlin NW. 52, Lüneburgerstr. 4.

Delias

abgebbar in gesp. Stücken: lytaea ♂ 3, salvini p. ♂ 5, aroae ♂ 4.50, callima ♂ 6, bornemanni ♂ 3, ♀ 5, weiskei ♂ 6, scribonia p. ♂ 3, microsticta ♂ 6, itamputi ♂ 6, irma ♂ 6, ♀ 8, Mynes websteri ♂ 10, ♀ 12, Tenaris cubary ♂ 3, ♀ 5. Preise in Mark. Ansichtssendung auf Wunsch.

Wilh. Niepelt, Zirlau bei Freiburg (Schlesien).

Indische Puppen!

Eingetroffen! — Grosser Vorrat!

Anth. roylei . . . p. Stück M. 1.20
Anth. mylitta . . . p. Stück M. 1.10

Porto etc. extra.

Nur gegen Voreinsendung oder Nachn.

Erich Müller, Berlin N. 39, Ravenéstrasse 4.

Puppen von A. tau Dtzd. 1.— M.

Falter von P. machaon, L. populi, A. iris u. ilia, Cat. electa, A. purpurata und A. caja im Tausch gegen bessere Pal. oder Exot.

Johann Heymann, Dresden-Pl., Bernhardstr. 89.

Jetzt abgebbare überwinternde Eier!

Grosser Vorrat.

Lemonia dumi 25, Dich. aprilina 15, protea 25, Jasp. celsia 50, Had. gemmea 75, porphyrea 25, Pol. rufocincta 50, Amoc. vetula 50, caecimacula 25, Mis. bimaculosa 50. oxyacanthae 10, Xanth. fulvago 20. Mes. acetosellae 35, Cal. affinis 15, Tox. craccae 10, Neur. popularis 20, Orth. helvola 10, litura 20, pistacina 25. Amph. pyramidea 10, tragopoginis 20 Pf. pro Dtzd. Porto extra.

Arno Wagner, Waidbruck, Südtirol.



Im Tausch abzugeben:

L. populi, M. herta, procida, V. io, antiopa, Coll. werdandi II, A. daphne, A. atropos, S. quercus, populi, D. tiliae, D. nerii, H. pinastri, D. euphorbiae. N. trepida, torva, P. bucephala, P. anastomosis, E. catax, lanestris ♀, L. quercus, C. potatoria, A. ab. ferenigra, H. prasinana, A. v. bradyporina, Agr. augur, corticea, segetum, pronuba, innuba, exlamationis, prasina, triangulum, putris, plecta, tritici, ab. aquilina, ab. obelisca, obelisca, fimbria, occulta, M. pisi, dentina, oleracea, persicariae, brassicae, thalassina, gemina, reticulata, advena, aliena, M. strigilis v. latruncula, ab. aethiops, fasciuncula, B. raptricula, H. funerea, sordida, monoglypha, lateritia, lithoxylea, rurea, ab. alopecurus, brasilinea, P. canescens, D. aprilina, D. scabriuscula, T. atriplicis, E. lucipara, N. typica, J. celsia, H. micacea, G. ochracea, N. typhae, geminipuncta, C. phragmitidis, L. impudens, impura, pallens, conigera, lythargyria, T. stabilis ex Dalmat., C. pyralina, D. fissipuncta, zinckenii, P. gutta, chryson, c-aureum, C. pacta, fraxini, C. or, **ab. albigensis**, A. testudinaria, aulica, C. dominula.

Die Falter sind guter Qualität, ebenso nehme ich auch nur gute Qualität. Erwünscht sind mir fehlende Arten nur Europäer oder Puppen von P. podalirius, machaon, sowie Schwärmer und Eulen. Kann später liefern: Falter Parn. bosniensis und Puppen von Arct. ab. angelica, jetzt: Puppen Th. ochracea à 40 Pf., dunkle Form.

Suche zu erwerben: Puppen v. Sp. zatima. Bitte um Angebote.

Hermann Bunge, Hamburg 22, Friedrichsbergerstr. 57.

Zu 1/4 Staudinger-Pr. meist in Anzahl, ex larva 1910, schön gesp., empf. folg. Lep.

P. podalirius, machaon, xuthus, T. cerisyi, polyxena, D. apollinus, P. apollo, discobolus, apollonius, v. albulus, delius, A. crataegi, hippia, P. v. bellidice, A. belia, charlonia, cardamines, T. fausta, L. sinapis, C. hyale, edusa ex Bosn., phicomone, aurora, libanotica, R. cleopatra, A. iris, ilia, clytie, L. camilla, populi, v. usuriensis, sibilla, doeriesi, N. lucilla, P. atalanta, v. vulkanica, cardui, antiopa, P. egea ab. l-album, M. cynthia, aurinia, v. provinzialis, A. aphirape, pales, ino, elisa, niobe, lathonia, laodice, D. chrysippus, M. v. titania, arge, E. melas, nerine, sedakowi, afra, O. urda, S. circe, hermione, briseis, alcyone, semele, mniszechi, dryas, P. maera, E. lycaon, C. hero, L. celtis, T. illicis, pruni, Z. quercus, P. virgaureae, thersamon, hippothoe, L. meleager, arion, H. morpheus, A. lineata, acteon, C. lavatherae, alceae, S. carthami, orbifer, sao, alveus etc.

A. atropos, S. ocellata, D. nerrii, P. convolvuli, ab. obscura, D. vespertilio, hippophae, P. proserpina, C. furcula, St. fagi, U. ulmi, P. tremulae, N. torva, P. morio, A. chrysorrhoea, ab. punctigera, L. coenosa, O. dispar, monacha, O. poenitens, E. lanestris, neustria, B. quercus, serula, decolorata, trifolii, M. dieckmanni, E. ilicifolia, tremulifolia, L populifolia, O. pruni, D pini, fasciatella, E. versicolora, C. taraxaci, dumi, A. selene, R. fugax, S. pyri, spini, v. meridionalis, A. tau, D. curvatula, cultraria, P. coenobita, T. ludifica, A. alni, auricoma, A. molothina, janthina, castanea, florida, dahli, fugax, fimbriola, flavina, saucia, praecox, occulta, H. amica, porphyrea, funerea, gemmea, P. rufocincta, Ch. viridana, D. monochroma, P. sericata, H. scita, G. ochracea, M. maura, J. celsia, H. leucostigma, N. nexa, P. cincta, C. palaeacea, abluta, O. fragariae, H. zinkenii, C. lunulae, Cl. olivina, H. rupicola, H. cardui, Ch. delphinii, P. purpuritis, T. messrae, E. triquetra, P. albidentaria, L. boisdeffrei, T. respersa, panonica, T. amethystina, P. moneta, chryson, gutta, jota, G. rogenhoferi, P. illun. v. sancta, C. alchymista, C. puerpera, sponsa, pacta, fulminea, L. spectrum, H. calvaria, G. derasa, B. nothum, B. pomonarius, lapponarius, A. sylvata, N. ancilla, Sp. zatima, urticae, R. purpurata, R. metelkana, A. caesaria, A. villica, testudinaria, hebe, maculosa, casta, spectabilis, Pl. matronula, C. dominula, v. donna, v. domina, hera, v. magna, G. quadra, M. conjuncta, H. humuli, C. cossus, sowie sehr viel andere Arten. Mache Auswahl, auch Tausch.

H. Littke, Breslau, Bohrauerstr. 109.

Wichtig für Sammler!

Gebe ab eine Anzahl besserer Arten europ. Schmetterlinge in Ia Qualität mit 75 bis 80 % Rab. auf Staudingerpreise. Liste versendet.

E. Ritter v. Hoschek in Wawrowitz, Oester.-Schlesien.

Abzugeben:

Freiland-Eier von **L. dumi** Dtzd. 15 Pf., 100 Stück 1 M., ausser Porto, bei Einsendung des Betrages.

Julius Kaser, Falkenberg, Ob.-Schles.

Habe sofort billig abzugeben:

Importierte, gesunde Cocons

von Antheraea papia, Leopa katinka, Caligula cachara.

Otto Popp, Karlsbad, Sprudelstrasse.

---

1 Dutzend 35 Pf.

Riesenspinner-Eier

imp. aus Japan: Anth. yamamai sowie Cal. japonica à Dtzd. 35 Pf, 100 Stück 2.50 Mk., Rhod. fugax à Dtzd. 70 Pf. 50 Stück 2.50 Mk. (Futter: Eiche.) Ausführl. gedruckte Zuchtanweisungen sowie Verpack. vorsichtshalber in Holzhülsen gratis. Porto 10 Pf. Aus Syrien ist eine neue Sendung Puppen eingetroffen von dem schönen grossen Spinner Brahmaea ledereri à Stück 3.50 Mk., 1/2 Dtzd 18 Mk. Spannweiche Falter ♂ 3.50 Mk. und ♀ à Stück 4.50 Mk. Nur Voreinsendung oder Nachnahme.

Paul Hanff, Charlottenburg, Kaiser Friedrichstr. 3 a.

Sm. quercus.

Wirklich prächtige Puppen Stück 75 Pf. Nachnahme.

Hans Niethen, Erfurt, Langebrücke 27.

Graëllsia isabellae-Falter,

Ia Qualität, gross, Paar 12 M., etwas kleiner Paar 10 Mark. Porto u. Packung extra. Grössere Posten billiger.

Richard Bartsch, Halle a. Saale, Talstr. 39.

Formosa! Für 12 Mark Formosa!

liefere 50 Tütenfalter in frischer Qual., Ia., enthaltend folgende interessante Arten der Inselrassen: O. aeacus ♂, Pap. thaiwanus, amama, chaonulus, sarp. connectens, postianus, paris, hermosanus, castor, formos., Hestia zinkinensis, Heb. glaucippe, Seph. chandra, Ixias illustris, Danais, Euploea, Cyr. etc., meist nur grössere Arten gegen Nachnahme. Porto und Verpackung 40 Pf.

W. Niepelt, Zirlau b. Freiburg (Schles.).

Ornithoptera brookeana

à 3.50 Mk.

Jachan, Friedenau, Menzelstrasse 35.

Att. orizaba-Puppen,

stark und kräftig, vom Ei ab im Freien gezogen, sind abzugeben, das Stück mit 60 Pf., Dutzend 10-facher Preis. Porto und Packung 20 Pf.

G. Calließ, Guben, Sand 11.

Sehr billige

exotische Falter

(auch bessere Arten) sind abzugeben bei Postkontrolleur *W. Ott*, Eger (Böhmen), Schulgasse 20.

Nachfrage.

Morpho aega

I. und II. Qual. zu kaufen gesucht.

Dr. *Richard Stein*, München, Theresienstrasse 10 III.

Suche lebende Raupen und Puppen

von Lim. populi, camilla, sibilla, Ap. iris, clytie, ilia, Deilephila vespertilio, elpenor, porcellus, galii, euphorbiae, Sm. ocellata, populi, tiliae und bitte um Angabe des Preises per Stück oder Dtzd.

Otto Gutzwiller, Basel (Schweiz), Holbeinstrasse 29.



Zwitter, Hybriden, Aberrationen etc.

sämtlicher Familien von Macrolepidopteren der paläarktischen Fauna suche zu höchsten Barpreisen zu kaufen.

Franz Philipps, Cöln a. Rhein, Klingelpütz 49.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

16 Jahrgänge Entomologische Zeitschrift

von 1895 bis 1910 zu jedem annehmbaren Preis abzugeben.

Aug. Gensicke, Halle a. Saale, Magdeburgerstr. 31.

Hunderte v. Anerkennungen!

Insektenkasten, Schränke, Spannbretter usw.

in sauberer und solider Ausführung liefert seit 16 Jahren, zu den billigsten Preisen die Spezialtischlerei

Hugo Günther, (G. Augustin Nachfl.) Gotha.

— Preisliste gratis! —

Prämiiert Schwabach 1905!

Louis Witt, Tischlermeister, **Berlin SO., Muskauerstrasse 33.**

Etabliert 1878. Etabliert 1878.

Liefert als Spezialität:

Insektenkästen

mit Torf ausgelegt und sauber überklebt,

Raupenzuchtkästen, Spannbretter,

in bester Qualität,

Schränke für Insektenkästen,

in jeder Holzart und jeden Styls — — bei soliden Preisen. — —

Auch erfolgt Anfertigung nach * jedem gewünschten Maass. *

Lieferant des Königl. Museums, des Internat. Entomolog. Vereins und der höheren Schulen Berlins.

Preis-Courant:

Kästen 50 × 41 1/2 à 4 M. 25 Pf.
42 × 36 1/2 à 3 M. 50 Pf.
41 × 28 1/2 à 2 M. 75 Pf.

Verstellbare Spannbretter à Dtzd. 6 M. 75 Pf.

Die Einrichtung ganzer Museen wird übernommen.



Guben, den 31. Dezember 1910. No. 40. 4. Jahrgang.

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift" erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1.50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Leitbericht.

Von *H. Stichel.*

Die in neuerer Zeit aufgekommene Gewohnheit der Varietätenkennzeichnung durch Namen in überreicher Weise läßt die Erörterung der Frage nach dem Wert solcher Benennungen, die ich in diesen Leitberichten schon des öfteren gestreift habe, wünschenswert erscheinen. Wiederholt wurde darauf hingewiesen, daß Namen für rein individuelle Abänderungen keinen wissenschaftlichen Rang einnehmen, sondern nur als Verkehrsnamen zur eventuellen geläufigeren Verständigung gelten. Demgegenüber gehören in das System Namen, die einen zoogeographischen Wert haben, also für Formen aufgestellt sind, die einen Bezirk bilden, der geographisch abgeschlossen ist, oder dessen räumliche Grenzen annähernd feststehen, und die diagnostisch erkennbar sind, d. h., sich nach der Gesamtheit ihrer morphologischen oder rein äußerlichen Eigenschaften bestimmen lassen. Es genügt also nicht, an der Hand der Landkarte für Individuenserien räumlich getrennter Lokalitäten Sondernamen einzuführen, selbst wenn diese Serien partiell Neigung zu Unterschieden erkennen lassen, sondern der Name einer für solchen Fall in Frage kommenden Unterart ist erst dann berechtigt und gesichert, wenn die Neigung vollendet, wenn die Unterschiede für die überwiegende Mehrheit konstant sind und zutreffend ausgedrückt werden können in Worten, die eine Inspizierung der Serienreihen entbehrlich machen. Gefühlssache, die so gern als Mäntelchen für haltlose Enunziationen benutzt wird, muß ausgeschaltet werden, und mit Rücksicht darauf, daß das Aufnahme- und Auffassungsvermögen der Interessenten verschieden ist, müssen diese Merkmale so ausgiebig gewählt werden, daß sie nicht nur von einem Spezialisten verstanden, gesehen oder vielleicht auch nur geahnt werden. Es ist also statt des Gefühls die Sachlichkeit in den Vordergrund zu stellen, wird diese vernachlässigt oder nur oberflächlich behandelt, so verfallen wir dem Banausentum und damit dem Gespött der Zoologen. Dagegen helfen auch nicht wohlfeile Witze nach Genfer Art! Nicht die Fülle der Namen, sondern deren Wert drückt dem Autor den Stempel der Wissenschaftlichkeit auf, nach der zu streben sich viele berufen fühlen, aber wenige auserwählt sind. — Was ist nun das Wesen einer solchen Unterart und wie trennt man sie von der Individualaberration? Diese Frage behandelt K. Jordan in der Zeitschr. für wissenschaftliche Zoologie, Band 83, 1905, p. 151 unter dem Titel: „Der Gegensatz zwischen geographischer und nichtgeographischer Variation". Ich möchte aus dieser anregenden und belehrenden Arbeit in einer fortlaufenden Reihe dieser Leitberichte das Wesentlichste referieren, in der Erwartung, daß dies zur Klärung des Varietismus beitragen wird. Jordan führt einleitend aus:

Wenn die „trockene" Systematik von diesem oder jenem Biologen als ein minderwertiger Zweig der Wissenschaft beurteilt wird, so ist dies ein veralteter Standpunkt und der Zensor bekundet damit, daß ihm das richtige Verständnis für die Systematik fehlt. Die heutige Systematik (nicht das Banausentum) steht in enger Beziehung zur Entwicklungslehre; die Kenntnis kleiner und kleinster systematischer Einheiten liefert nicht minder die Unterlagen für die Entwickelungslehre als für die richtige Zusammenstellung des Systems. Die von manchem als nutzlose Tüftelei bei der Untersuchung der Individuen angesehene Methode fördert bei richtiger Handhabung Tatsachen zu Tage, mit deren Hilfe ein Beweis der Blutverwandtschaft der Wesen oder, in anderen Worten, ein Beweis der Entstehung der Arten ermöglicht wird. Diese Studien an der rezenten Fauna sind vollgiltiger als die Thesen, welche auf Entdeckung von vorweltlichen Resten von Tierformen beruhen; denn diese könnten als beweisführend nur dann herangezogen werden, wenn wir ununterbrochene Reihen von den jetzigen Formen zu ihren Vorfahren

hätten. Wenn man also früher die systematischen Einheiten nach der Aehnlichkeit zusammenstellte, so herrscht jetzt der Gedanke der Verwandtschaftlichkeit vor und das Streben, diese nachzuweisen. Von Einfluß auf diese Untersuchungen ist jedenfalls die Entwicklungslehre, will man sie anerkennen oder nicht. Während früher die Gleichheiten und die Unterschiede zwischen den Tierformen als etwas von Anfang an Feststehendes angenommen wurden, so hat man jetzt erkannt, daß der Unterschied etwas Gewordenes ist und daß die Gleichheit ursprünglich allein war. Die Unterschiede der Formen nachzuweisen ist Aufgabe der Systematiker alter wie neuer Schule, aber in der Ausführung dieser Aufgabe ist zwischen früher und jetzt ein gewaltiger Gegensatz. Wenn man früher mit dem Feststellen der augenscheinlichen Aehnlichkeit oder Uebereinstimmung zufrieden war, wird (oder soll) man jetzt nach den Einzelheiten in der Organisation suchen, die einen Zusammenhang andeuten, man wird nach den Unterschieden in den Exemplaren verschiedener Herkunft forschen, man wird die Aehnlichkeit von Formen aus selbständigen Faunengebieten kritisch prüfen und unterscheiden zwischen Gleichheiten, die ursprünglich sind und gleiche Abstammung bedeuten, und zwischen Aehnlichkeiten, die etwas durch konvergente Entwicklung Erworbenes sind. Sehr deutlich ist dieser Fortschritt der Systematik in der Lepidopterologie. Das Studium der ersten Raupenstadien, die von späteren häufig bedeutend abweichen, die Untersuchung der Organe der Puppen und der Imago ist alles dem Einfluß der Entwicklungslehre zuzuschreiben, die eine Kenntnis dieser Verhältnisse verlangt. Auf diese Weise werden alte, gewohnheitsmäßige Irrtümer und Fehler aufgedeckt. So z. B. fand Erich Haase, daß die amerikanischen *Papilio laius, hyperion, branchus* und Verwandte nichts mit den äußerlich ähnlichen Arten der *pompejus*-Gruppe oder gar den Aristolochia-Faltern *(protodamas* u. a.) zu tun haben, sondern zur Gruppe der echten Segelfalter *(marcellus, protesilaus)* gehören. Der imposante *Papilo zalmoxis* aus Afrika, der von einer ganzen Reihe als kompetent geltender Autoren zu den großen indischen Aristolochiafaltern der Gattung *Ornithoptera* gestellt wurde, hat mit diesen nichts weiter gemein als die Größe; er repräsentiert eine Sondergruppe und zu seiner nächsten Verwandtschaft gehört *Papilio zenobia*. Ein ähnlicher Mißgriff liegt bei *Papilio antimachus* aus Afrika vor. Durch die Erkennung dieser Irrtümer im einzelnen wurde die höchst merkwürdige Tatsache erkannt, daß der afrikanische Kontinent, trotz Vorkommens der Futterpflanze, überhaupt keinen einzigen Aristolochienfalter hat, während diese Papilionen in der orientalischen Region und in Amerika reichlich vertreten sind. Da die Wissenschaft der geographischen Verbreitung der Tiere sich einzig auf die Systematik stützt, verfehlt sie ihren Zweck und kommt auf falsche Schlüsse, in der Absicht, die Herkunft der Fauna zu erklären, wenn in der Klassifizierung Fehler sind. Wallace's Angaben über die Fauna Englands (Island Life II, 1892) stimmen mit unseren heutigen Erfahrungen nicht mehr überein; die von Scharff auf Grund der Verbreitung der Gattung *Hypanartia* aufgestellte Hypothese einer früheren Landverbindung zwischen Afrika und Amerika ist hinfällig, weil die Systematiker den Fehler machten, die betreffenden amerikanischen und afrikanischen ähnlichen Falter in eine Gattung zu stellen. Auch Trugschlüsse in der Entwicklungstheorie werden durch die ungenügende Bekanntschaft mit den systematischen Tatsachen hervorgerufen; so sah Eimer *Papilio rhesus* infolge oberflächlicher Aehnlichkeit als eine von Amerika nach Celebes eingewanderte Art an, während er in Wirklichkeit nichts als die Celebes-Form eines über das ganze indomalayische Gebiet verbreiteten, aber geographisch variablen Falters ist u. a. m. Da also die Richtigkeit solcher Schlüsse auf anderen wissenschaftlichen Gebieten von der Erkennung der Blutverwandtschaft abhängig ist, so muß die Forschung von einem Punkt ausgehen, der betreffs dieser Verwandtschaft über jeden Zweifel erhaben ist. Blutverwandte Individuen, d. h. Eltern und Nachkommen eines Lebewesens, ob sie sich gleichen oder nicht, bilden eine faunistische Einheit, zu der wir dann alle anderen Individuen desselben Gebiets rechnen müssen, die damit übereinstimmen. Die auf solche Weise geschaffenen Einheiten, aus welchen sich die Fauna des Gebiets zusammensetzt, sind durch Klüfte voneinander geschieden, die sich durch nichts überbrücken lassen. Mit der Aufsuchung dieser voneinander unabhängigen Einheiten, die wir mit Linné Species nennen, beginnt eine faunistische Tätigkeit, und eine Liste der in einer Gegend vorkommenden Tiere ist eine Aufzählung solcher Einheiten. Ohne Einfluß auf die Tatsache, daß es streng geschiedene Einheiten gibt, ist der Umstand, daß der Systematiker nicht weiß, ob die Unterschiede zwischen seinen Individuengruppen jenen durch die Blutverwandtschaft bedingten spezifischen Lücken entsprechen, oder nur solche Unterschiede sind, wie sie zwischen Eltern, Nachkommen und Geschwistern auftreten; es ändert auch nichts an der Sache, wenn der Systematiker durch Mangel an Material oder wegen ungenügender Bekanntschaft mit demselben zu Fehlschlüssen kommt.

(Wird fortgesetzt.)

* *
*

Den heute verbleibenden knappen Raum kann ich nicht besser verwenden, als darauf hinzuweisen, daß die neue Lepidopteren-Liste No. 54 der Firma Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas in Blasewitz-Dresden in einer Stärke von 100 Druckseiten erschienen ist. Die Einrichtung dieser Liste mit alphabetischem Verzeichnis der Gattungen wird als bekannt vorausgesetzt. Bei der Fülle der angebotenen Arten und Varietäten dient sie nicht nur als Preisverzeichnis, sondern als Hand- und Sammlungs-Katalog und hat sich als solcher längst in die Kreise der Sammler Eingang verschafft. Aber auch jeder Kauflustige kann für seine Zwecke aus diesem Born schöpfen, zumal die Einzelpreise durch den Rabatt erheblich ermäßigt werden, d. i. für Palaearkten 33⅓—50 %, bei Exoten mindestens 50 %. Die Liste ist für 1.50 M. käuflich, der Betrag wird bei Bestellungen im Werte von 5 M. netto angerechnet. Ganz besondere Beachtung verdienen die wirklich wohlfeilen und gut sortierten Speziallose von Europa, Algier, Klein-Asien, Turkestan, Sibirien, vom Amur und aus den Tropen.

(Unter eigener Verantwortlichkeit des Verfassers.)

Instinkt oder Gedächtnis?

— Von *M. Scheele*, Naumburg a. S. —

Vor einigen Jahren erhielt ich im Tausch 24 Räupchen von *Psyche viciella,* die bald nach ihrer Erlösung aus dem dunkelen Reisekistchen in einem sauberen Einmacheglase an den ihnen gebotenen Grashalmen auf- und niederwanderten, um sich an dem saftigen Futter zu laben. Sie gediehen denn auch zu meiner Freude prächtig, was ich zwar an den Raupen selbst, die ja nur den Teil mit den 6 Beinen

und den Kopf dem Beschauer preisgeben, aber doch an der Vergrößerung des Sackes erkennen konnte, welchen die Tierchen als Hülle des übrigen Teiles herumtragen. Der Sack besteht bekanntlich aus einem längeren, außen mit Grasstückchen belegten unteren und einem glatten, nur aus Gespinst bestehenden kürzeren oberen Teil. Den letzteren will ich der Kürze wegen den Kragen nennen. Mir drängten sich nun die Fragen auf:

1. Wie bewerkstelligen diese Tiere die Vergrößerung des Sackes im allgemeinen und
2. Wie fertigen sie den mit Pflanzenstoffen belegten Teil im besonderen?

Frage 1 war nicht schwer zu lösen; denn zur Verlängerung des Sackes war nur notwendig, am oberen Rande des Kragens neues Gespinst hinzuzufügen. Da aber am Kragen Grasstückchen nicht mit versponnen sind, so müssen dieselben entweder von außen angebracht werden, indem die kleinen Baumeister so weit aus ihrer Hülle schlüpfen, daß sie über den Kragen hinwegreichend am unteren äußeren Rande desselben ein neues Bauhölzchen zu den daselbst schon vorhandenen hinzufügen, oder es muß auf eine andere Weise geschehen.

Eines Tages nun beobachtete ich, wie ein Räupchen in seinem Sacke an einem Spinnfaden hängend mit seinen Beinchen und den Freßzangen ein Grasstückchen hin- und herdrehte, ohne an ihm zu fressen. Bald hing auch das letztere an einem Spinnfaden neben der Raupe, nachdem es von ihr freigegeben war. Ich war nun außerordentlich gespannt auf das weitere Verhalten meines Schützlings, da ich von demselben die Lösung der zweiten Frage erhoffte. Die Raupe verschwand in das Innere ihres Sackes und erschien nach einiger Zeit mit Kopf und Füßen, den Sack durchbrechend, an der Außenseite zwischen dem unteren Rand des Kragens und dem oberen Rande des belegten Sackteiles. Sie holte sich das am Spinnfaden hängende Grasstückchen heran, spann es an der durchbrochenen Stelle von außen fest, schloß den von ihr absichtlich herbeigeführten Riß und erschien wieder aus dem Innern ihres hübschen Bauwerkes, dem sie ein neues Bauhölzchen zugefügt hatte, um gleich darauf wieder munter ihrer Nahrung nachzugehen.

So war auch die zweite Frage gelöst. Dabei bleibt aber die schon so viel erörterte Frage bestehen: Handelte die Raupe bei all ihrem künstlichen vielseitigen Tun nur aus Instinkt, oder kam ihr dabei auch Gedächtnis zu Hilfe?

Aus den Vereinen.

Mitteilungen aus dem Entomologischen Verein von Hamburg-Altona.

Agrotis tritici L. und obelisca Hb.*)

— Von Dr. *K. Hasebroek.* —

Die folgenden Ausführungen dürften weitere Kreise interessieren. Ich hatte durch Vermittelung des Herrn Bunge Gelegenheit, 150 von Herrn Voland in Strausberg bei Berlin aus bei Grünberg in Schlesien eingetragenen Raupen erhaltene *Agr. tritici* und *obelisca* genauer auf die bis jetzt bekannten respektiven Abarten hin durchzumustern und zu trennen. *Tritici* ist noch heute ein Schmerzenskind der Sammler, und man findet sie in den Sammlungen — wie auch Spuler sehr richtig sagt — sehr verschieden untergebracht, besonders unter *obelisca,* dann auch unter *nigricans.* Daß sie auch mit *cursoria* verwechselt werden soll, ist mir nicht recht verständlich. Heinemann sagt schon, daß die Falter von *tritici* und *obelisca* sich sehr nahe kommen, besonders in ihren Varietäten. Auch die Raupen sind sehr ähnlich, und Roessler gibt an, aus den gleichen Raupen beide Arten gezogen zu haben. Aurivillius hält aus ähnlichem Grunde *obelisca* für eine Abart von *tritici.* Heinemann zählt auf 1½ Seiten Text allein das Gemeinsame der beiden Falter auf. Als Unterschiede gibt er an, daß *obelisca* größer und deren Flügel nach außen viel breiter ist als bei *tritici,* daß *obelisca* — abgesehen von den scharf umschriebenen Makeln, dem schwarzen Zwischenmakelstrahl und der ausgeprägten Zapfenmakel — viel homogener in der Grundfarbe ist und, als einen sehr charakteristischen Unterschied, meistens keine Pfeilflecke im Saumfelde hat. *Tritici* hingegen sei kleiner, im ganzen mit mehr Neigung zur Auszeichnung des hinteren Querstreifens und der Pfeilflecke und habe fast stets ganz ausgesprochen eine scharf hell sich abhebende untere Mittelfeldrippe, die sich der Länge nach durch den Vorderflügel zieht. Die Grundfarbe sei bei *tritici* viel variabler, von schwarzgrau und schwarzbraun zu grau, während *obelisca* meistens mehr rotbraun, dunkler oder heller, bis lehmfarben bleibe. Auch sei bei *tritici* der helle Vorderrand weniger scharf abgegrenzt und weniger bis an das Saumfeld herangehend als bei *obelisca,* die bei den typischen Stücken einen relativ breiten hellgelben Längsstreifen den Vorderrand entlang aufweise.

Ich muß sagen, daß ich alles dies nur habe bestätigen können und daß es mir nicht schwer geworden ist, hiernach *tritici* von *obelisca* scharf zu trennen. Ich muß daher auch Spuler recht geben, der trotz Roessler und Aurivillius die *obelisca* für eine wesentlich selbständigere Form hält, als die Abarten von *tritici.*

Um es gleich vorweg zu nehmen, so habe ich an den leicht bestimmbaren *obelisca:* 13 Stück der Stammform und nur 1 Stück der Abart *ruris* Hb. abgetrennt.

Das bei weitem größere Interesse lieferten die *tritici.* Ich habe die Formen gut analysieren können, indem ich sowohl den Staudinger-Rebel Katalog, als Spuler und Seitz berücksichtigte. Manche Widersprüche blieben aber bestehen. Wenn ich die unten beschriebenen Abarten voneinander abgetrennt habe, so bemerke ich, daß es sich hierbei jedoch nur um Anklänge an und Uebergänge zu den in der Literatur als Lokalvarietäten schärfer charakterisiert beschriebenen Formen handelt. Was sich nicht abtrennen ließ, habe ich als die Stammform *tritici* L. übrig bleiben lassen.

1. ab. *eruta* Hb. 13 Falter. Typisch in der Zeichnung angelegt, aber mit hellgrauer Bestäubung, besonders in den Makeln und am Vorderrande. Das Grau sieht man bei schräger Beleuchtung über den ganzen Flügel ausgebreitet. Grundfarbe variierend von graubraun bis dunkelbraun. Im Staudinger-Rebel scheint mir mit der Diagnose: obscurior, al. ant. non brunnescentibus gerade das charakteristische Grau, das Spuler und Seitz hervorheben, letzterer auch in der Abbildung, nicht berücksichtigt.

Findet sich diese graue Bestäubung besonders homogen, unter Verwischung der Zeichnung, so läßt sich gut abtrennen:

*) Nach einem Vortrage a. 25. XI. 10.

2. ab. *siliginis* Gn., mit 9 Faltern, die bei Staudinger-Rebel allerdings zu *eruta* gezogen worden ist. Auch Seitz, der nach dem Rothschildschen Material gearbeitet hat, kennt *siliginis* mit: „die Grundfarbe selbst grau".

3. ab. *obscurior* Stdgr., sofern man darunter eine besonders dunkle und bis auf die Makeln wenig gezeichnete Form versteht. Ich fand nur 4 solche Exemplare unter den vorliegenden schlesischen Faltern, während die in meiner Sammlung vorhandenen Stücke aus Hamburg und Mecklenburg auffallend tief schwarz sind, so daß man diese unter der var. *seliginis* (? *segnilis* Boisduval Ind. 1829) Staudinger-Rebel (also nicht zu verwechseln mit der oben angegebenen ab. *siliginis*) unterbringen könnte. Diese Formen ehen in der Tat der *Agr. nigricans* verzweifelt ähnlich, doch ist der Flügelschnitt anders und es sind die charakteristischen Pfeilflecke sowohl als die helle untere Mittelfeldrippe angedeutet.

4. ab. *aquilina* Schiff. mit 14 Stück. Eine entschieden gut charakterisierte Abart, die sich eng an die südliche echte Variation anlehnt. Schärferer heller Vorderrand, überhaupt mit vielen dunkelgelben Zeichnungselementen, besonders ausgeprägter hellerer unterer Mittelfeldrippe, gut umrissenen Makeln. Grundfarbe allerdings von dunkelbraun bis braungelb. Im ganzen somit zu *Agrotis vitta* hinneigend, aber dennoch von dieser durch den Gesamthabitus durchaus verschieden.

Von diesen *aquilina* konnte ich ein einziges auffallendes Stück abscheiden, die der

5. ab. *distincta* Stdgr. aus Sarepta entsprechen würde: Mit breit auslaufenden Vorderflügeln, die fast ganz aus dem Rahmen der *tritici* herausfallen, mit auffallend bunter, hellerer Zeichnung und ebenso auffallenden fast rein weißen Hinterflügeln.

6. ab. *subgothica* Hw. (bei Seitz überhaupt nicht aufgeführt), 8 Stück, die in der Tat ein wenig an die *Taen. gothica* erinnern, sämtlich auffallend klein, mit dunklem Zwischenmakelstrahl und dunkler Zapfenmakel, die sich in einen Wurzelstrahl verfolgen läßt.

7. ab. *obelisca* Steph. Diese Form ist sowohl wegen ihrer großen Anzahl mit 22 Stücken, als wegen ihrer auffallenden Abweichung entschieden wert, daß sie auch für unsere deutsche *tritici* benannt und offiziell angeführt wird. Im Seitz ist sie erwähnt, dagegen im Staudinger-Rebel und Spuler [bei letzterem fällt eine „fast zeichnungslose, ockergelbe" Form unter die ab. *aquilina* (?!)] nicht vorhanden. Die Form ist äußerst charakteristisch und treffend von dem englischen Autor mit dem Namen ab. *obelisca* belegt, da sie in gewisser Hinsicht der wahren *Agr. obelisca* gleicht, allerdings derjenigen *Agr. obelisca*, die bei rotbrauner oder ockerbrauner Grundfarbe ihre Makeln resp. deren Trennungsschwarz verloren hat. Hieraus geht schon hervor, daß die ab. *obelisca* einförmig rotbraun, ohne viel Zeichnung und ohne Pfeilflecke ist. Im übrigen ist die kleinere Gestalt der *tritici* gewahrt. Ein Stück befindet sich unter den Exemplaren, das zum Verwechseln der *Agr. xanthographa* ähnlich ist, nur daß, da zu *tritici* gehörig, die Flügel schmäler sind.

8. Stammform *tritici* L., als Rest der Kollektion, mit 65 Faltern, die der landläufigen deutschen *tritici* der Autoren entsprachen.

Soweit meine mir berechtigt erscheinende Aufteilung. Ich muß offen gestehen, daß mir ein Versuch, die weiteren Tutt'schen Trennungen der britischen *tritici* nach dem Vorhandensein oder Fehlen des lichten Vorderrandes durchzuführen, wie sie im Seitz in der *obsoleta* — *costa-obsoleta* — *coerulea* — *costacoerulea* — *pallida* — *fusca* — *costafusca* — *nigra* und noch anderen Unterscheidungen aufgestellt sind, nicht geglückt ist.

Man ersieht aus Vorstehendem, daß die *Agr. tritici* Gelegenheit gibt, sich liebevoll in die Formen eines Tieres zu versenken. Mag man über den Wert von dergleichen Trennungen denken wie man will: es sind immer amüsante Stunden, die solche Beschäftigung bringt. Solche Stunden sind auch nicht verloren, indem sie einem immer wieder zeigen, wie nichts in der Natur still steht, sondern alles fließt und eins ins andere fließend übergeht. Und von dergleichen Gesichtspunkten aus kann, wie wir gesehen haben, eine an sich gewöhnliche Falterart interessant werden.

Eingegangene Preislisten.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Blasewitz bei Dresden: Lepidopteren-Liste Nr. 54 für Dezember 1910—Dezember 1911.

Man beachte hierzu den Schluß des heutigen Leitberichtes.

Todes-Anzeige.

Am 23. Dezember 1910 starb in Aken (Elbe) unser wertgeschätztes Mitglied, der Maurermeister

Herr Gottfried Homann

im Alter von 83 Jahren.

Er hat bis zum letzten Augenblicke sich das Interesse für die Entomologie (Schmetterlinge und Käfer) erhalten.

Der Vorstand
des Internationalen Entomologen-Bundes.

Neue Eingänge aus Brasilien, Australien etc.

Solange der Vorrat reicht, gebe ich 100 exotische Coleopteren, genadelt, mit genauen Fundorten versehen und einwandfrei determiniert zu dem ungewöhnlich billigen Preise von nur 12.50 M. ab. Unter den 40 bis 45 Arten befinden sich auch die herrliche Lucanide **Lamprima aurata Lt.** und die prächtige Cetonide **Ischiopsopha lucivorax Kr.**

Emil Ross, Rektor, Berlin, N. 58, Schliemann-Str. 25 I.

Mitte Januar eintreffend:

Dynastes hercules

Ia ♂ 6—10 M., ♀ 5 M., ♂♀ 10—14 M.

Golafa porteri

Ia ♂ 1—2 M., ♀ 1.50 M., ♂♀ 2—3 M. Porto und Verpackung 75 Pf. Nachnahme oder vorherige Einsendung. Bestellungen nimmt entgegen

Eggert, Düsseldorf-Obercassel, Wildenbruchstr. 57.

b) Nachfrage.

Exotische Cerambyciden

kauft, tauscht und determiniert

Emil Ross, Rektor, Berlin, N. 58, Schliemann-Str. 25 I.

Ich suche zu erwerben:

Käfer, Cycaden, Wanzen, Heuschrecken, Laternenträger, exot. Schmetterlinge u. and. Insekten,

welche sich vornehmlich zu Zeichenzwecken eignen. I. Qualität. Ferner bitte ich um Angebote schöner Beispiele für Mimicry.

Th. Borgers, Crefeld, Villa Charlottenburg, Weserweg I.

Lepidopteren.

a) Angebot.

Sat. pavonia,

400 Puppen Sat. pavonia — Freiland — aus dem Oberharz, abzugeben, Dtzd. 75 Pf. 50 Puppen Sm. ocellata Dtzd. 85 Pf. Verpackungs- und Versendungskosten besonders. *Heinrich Seemann*, Paderborn.

Jetzt abgebbare überwinternde Eier!

Grosser Vorrat.

Lemonia dumi 25, Dich. aprilina 15, protea 25, Jasp. celsia 50, Had. gemmea 75, porphyrea 25, Pol. rufocincta 50, Amoc. vetula 50, caeciacula 25, Mis. bimaculosa 50, oxyacanthae 10, Xanth. fulvago 20. Mes. acetosellae 35, Cal. affinis 15, Tox. craccae 10, Neur. popularis 20, Orth. helvola 10, litura 20, pistacina 25, Amph. pyramidea 10, tragopoginis 20 Pf. pro Dtzd. Porto extra.

Arno Wagner, Waidbruck, Südtirol.

Lebende Puppen und Eier.

150 Arten. — Liste gratis.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Eier von Freilandweibchen:

Cat. **fraxini** 1 Dtzd. = 30 Pf., 100 Stück = 2 M., Cat. **pacta** 1 Dtzd. = 1.50 M., Arg. **laodice** 1 Dtzd. = 1 M., Porto 10 Pf. Ferner **Ia Tütenfalter** Arg. **laodice** 60 Pf. das Paar (♂♀), Porto = 20 Pf.

W. Kieselbach, Königsberg i. Pr., Holländer Baumstrasse 10 c.

Imp. Eier

aus Japan: Anth. yamamai, Cal. japonica à Dtzd. 40 Pf., Rhod. fugax à Dtzd. 80 Pf., letztere treffen in den nächsten Tagen ein. Ferner auf Tausch Had. gemmea-Eier gegen Zuchtmaterial oder Falter.

Franz Richter, Chemnitz, Ferdinandstrasse 5 III.

Indische Puppen

eingetroffen. Grosser Vorrat!

Anth. roylei . . .	Stück 1.20 M.
Anth. mylitta . . .	Stück 1.— M.
Cric. trifenestrata	Dtzd. 3.— M.

Porto extra. Nur geg. Voreins. od. Nachn.

Erich Müller, Berlin N. 39, Ravenéstr. 4.

Indische Puppen

direkt importiert, treffen in den nächsten Tagen ein und gebe zu folgenden Preisen ab:

Att. atlas	à 1.80 M.
Att. edwardsii . . .	à 2.20 M.
Anth. mylitta . . .	à 1 10 M.
Anth. roylei . . .	à 1.40 M.
Act. selene	à 1.20 M.
Cric. trifenestrata .	à 0.35 M.

Porto und Packung 30 Pf.

Nur gegen Voreinsendung oder Nachnahme. — Zum Versand gelangen ausgesucht kräftige und gesunde Stücke. — Auf das Geschlecht wird möglichst Rücksicht genommen soweit dies durch Gewicht zu beurteilen ist.

Ernst Streitzig, Probstau b. Teplitz (Böhhmen).

Gespannte Falter e l. 1910

von Limen. populi ♂ 35 Pf., ♀ 40 Pf. Ap. iris ♂ 30 Pf., ♀ 35 Pf. in Ia. Qual. und Spannung (auch tauschweise abzugeben). Konvenierendes beantworte sofort.

Karl Freyer jun., Oberhennersdorf b. Rumburg i. Böhmen.

Eier v. B. mori Dtzd. 5 Pf., 100 Stck. 20 Pf., 1000 Stck. 1 M., von Ch. brumata Dtzd. 10 Pf., 100 Stck. 50 Pf.

Räupchen zum **Treiben** von N. typica Dtzd. 30 Pf.

Porto besonders.

Paul Schmidt, Lehrer, Frankfurt a. O., Holzhofstr. 36.

Billige Falter

in guter Qualität, meistens e l. 1910.

Preise in Pfennigen:

E. cardamines ♂ 5, G. rhamni 5, L. populi ♂ 20 ♀ 30, A. ilia ♀ 35, V. polychloros 4, io 3 (50 Stück 130, 100 Stück 225), P. atalanta 5 (50 Stück 225, 100 Stück 400), S. dryas ♂ 8 ♀ 15, Sph. ligustri 7, Sm. populi 7, D. euphorbiae 7, S. pyri (gross) 30, pavonia 10, E. versicolora ♂ 10 ♀ 20, Agl. tau ♂ 12 ♀ 20, H. vinula 7, Agr. pronuba 5, innuba 3, baja 10, c-nigrum 3, Cuc. artemisiae 7, argentea 5, Plus. chrysitis 7, Cat. nupta 10, fraxini 22, pacta 55, Cal. solidaginis 20; Porto und Verpackung 80. **Puppen:** End. versicolora Dutzend 125: Porto und Packung 20. **Eier:** Cat. nupta Dtzd. 10, **pacta** Dtzd. 150; Porto 10. An mir unbekannte Herren gegen Voreinsendung des Betrages.

Tausch der Falter gegen mir fehlende Catocalen und Sphingiden ist erwünscht.

M. Lüdke, Stettin, Torneyerstr. 3.

Offeriere

Bunaea sufferti 10 Mk., Lobobunaea meloni 5 Mk., Antheraea sardane 5 Mk., Gynanisa semialba 25 Mk.

Wilh. Niepelt, Zirlau bei Freiburg, (Schlesien).

Mac. rubi - Raupen

aus dem Winterlager, nach Anweisung in 3 Wochen den Falter ergebend, à Dtzd. 50 Pf., später Puppen à Dtzd. 70 Pf. — Porto 30 Pf. —

A. Beyer, Goslar (Harz).

1 Dutzend 35 Pf.

Riesenspinner-Eier

imp. aus Japan: Anth. yamamai sowie Cal. japonica à Dtzd. 35 Pf., 100 Stück 2.50 Mk., Rhod. fugax à Dtzd. 70 Pf., 50 Stück 2,50 Mk. (Futter: Eiche.) Ausführl. gedruckte Zuchtanweisungen sowie Verpack. vorsichtshalber in Holzhülsen gratis. Porto 10 Pf. Aus Syrien ist eine neue Sendung Puppen eingetroffen von dem schönen grossen Spinner Brahmaea ledereri à Stück 3.50 Mk., ½ Dtzd. 18 Mk. Spannweiche Falter ♂ 3.50 Mk. und ♀ à Stück 4.50 Mk. Nur Voreinsendung oder Nachnahme.

Paul Hanff, Charlottenburg, Kaiser Friedrichstr. 3 a.

Formosa! Für 12 Mark Formosa!

liefere 50 Tütenfalter in frischer Qual., Ia., enthaltend folgende interessante Arten der Inselrassen: O. aeacus ♂, Pap. thaiwanus, amama, chaonulus, sarp. connectens, postianus, paris, hermosanus, castor, formos., Hestia zinkinensis, Heb. glaucippe, Seph. chandra, Ixias illustris, Danais, Euploea, Cyr. etc., meist nur grössere Arten gegen Nachnahme. Porto und Verpackung 40 Pf.

W. Niepelt, Zirlau b. Freiburg (Schles.).



Billige Falter.

Gebe nachstehende sauberst gespannte Falter I. Qual., en bloc für 23 M. incl. Porto etc. ab. Im Tausch suche bessere Schwärmergruppen, oder Catocalen-Eier. 6 Stck. P. apollo v. melliculus, 14 Stck. apollo v. mell., sehr gute II. Qual., 4 Stck. S. pavonia, 3 Stck. Act. mandschurica, 4 Stck. S. populi, 2 Stck. Sm. v. atlanticus, 6 Stck. Catoc. unijuga, 1 Stck. cara, 2 Stck. nymphagoga, 2 Stck. A. testudinaria, 1 ♀ dido, 1 ♀ Pl. matronula.
Thom. Schiller, Fürth in Bayern, Theresienstr. 2 I.

Sm. quercus.

Wirklich prächtige Puppen Stück 75 Pf. Nachnahme.
Hans Niethen, Erfurt, Langebrücke 27.

Graëllsia isabellae-Falter,

Ia Qualität, gross, Paar 12 M., etwas kleiner Paar 10 Mark. Porto u. Packung extra. Grössere Posten billiger.
Richard Bartsch, Halle a. Saale, Talstr. 39.

Ornithoptera brookeana

à 3.50 Mk.
Jachan, Friedenau, Menzelstrasse 35.

Att. orizaba-Puppen,

stark und kräftig, vom Ei ab im Freien gezogen, sind abzugeben, das Stück mit 60 Pf., Dutzend 10-facher Preis. Porto und Packung 20 Pf.
G. Calließ, Guben, Sand 11.

Indien!

Neue Sendung soeben eingetroffen.

25 Tagfalter in Tüten, Ia Qual., mit 10 Papilio, Hebomoia, Delias, Euploen, Nymphaliden, Charaxes etc. — **Nichts Unansehnliches** Mk. 5.—, 50 dto. dto. Mk. 9.—. Jede Serie enthält mindestens

2 Charaxes eudamippus in gezogenen Stücken.

Dieselben Serien mit Kallima inachis in Riesenstücken Ia Qual. 50 Pf. teurer. Porto u. Pack. 30 Pf.
Puppen v. Saturnia **pyretorum** à 2.50, Brahmea **ledereri** à 3.— M.

Dr. R. Lück & B. Gehlen,
Breslau XIII, Viktoriastr. 105

Mamestra rangnowi Püng.

aus Nord-Schweden, eine der schönsten und interessantesten Eulen sup. 1910. Auch andere nordische und persische Seltenheiten. Man verlange Preisofferten.
Herm. Rangnow, Berlin 39, Sparrstrasse 17 II.

Wegen Mangel an Raum

gebe folgendes billig ab:

1 **Raupenzuchtkasten** (Holz-Drahtgaze) 42 cm hoch, 36 cm lang und 22 cm tief;
1 dto. 42 hoch, 34 lang und 20 tief;
1 dto. 36 hoch, 34 lang und 20 tief.
Alle drei zusammen für Mk. 4.—.

☞ Ausserdem nachsteh. Falter: ☜

2	P. machaon	à 0.08 Mk.
2	T. polyxena	à 0.08 Mk.
2	A. crataegi	à 0.05 Mk.
3	P. brassicae	à 0.03 Mk.
2	P. rapae	à 0.03 Mk.
3	P. napi	à 0.03 Mk.
2	P. napaea	à 0.03 Mk.
1	C. hyale	à 0.03 Mk.
3	G. rhamni	à 0.03 Mk.
1	A. v. clythie	à 0.15 Mk.
2	Ch. jasius	à 0.20 Mk.
4	P. atalanta	à 0.04 Mk.
3	V. io	à 0.03 Mk.
2	V. antiopa	à 0.03 Mk.
2	V. c-album	à 0.03 Mk.
1	A. levana	à 0.03 Mk.
2	M. dictynna	à 0.03 Mk.
1	M. aurinia	à 0.05 Mk.
2	M. athalia	à 0.03 Mk.
2	A. daphne	à 0.03 Mk.
2	A. selene	à 0.03 Mk.
1	A. adippe	à 0.05 Mk.
1	A. niobe	à 0.05 Mk.
2	A. lathonia	à 0.03 Mk.
2	A. paphia	à 0.05 Mk.
1	A. v. ♀ valesina	à 0.15 Mk.
9	M. galathea	à 0.03 Mk.
1	E. megera	à 0.03 Mk.
1	E. egerides	à 0.03 Mk.
3	E. jurtina	à 0.03 Mk.
2	A. hyperantus	à 0.03 Mk.
9	Chr. virgaureae	à 0.03 Mk.
1	Chr. hippothoe	à 0.04 Mk.
1	Chr. alciphron	à 0.04 Mk.
1	L. icarus	à 0.05 Mk.
1	A. sylvanus	à 0.03 Mk.
3	Sm. populi	à 0.08 Mk.
2	Sm. ocellata	à 0.08 Mk.
1	S. lygustri	à 0.08 Mk.
2	D. euphorbiae	à 0.07 Mk.
3	Ch. elpenor	à 0.05 Mk.
1	M. stellatarum	à 0.08 Mk.
1	D. vinula	à 0.08 Mk.
1	dromedarius	à 0.05 Mk.
1	L. bicoloria	à 0.08 Mk.
1	P. anachoreta	à 0.05 Mk.
1	D. pudibunda	à 0.03 Mk.
4	St. salicis	à 0.03 Mk.
2	L. trifolii	à 0.08 Mk.
2	G. potatoria	à 0.08 Mk.
1	M. rubi	à 0.05 Mk.
4	A. tau	à 0.05 Mk.
1	B. mori	à 0.05 Mk.
3	A. caja	à 0.05 Mk.
7	S. phegea	à 0.05 Mk.
4	Sp. mentastri	à 0.05 Mk.
2	fuliginosa	à 0.03 Mk.
1	Z. meliloti	à 0.05 Mk.
2	Z. purpuralis	à 0.05 Mk.
1	Z. trifolii	à 0.05 Mk.
1	Z. pyrina	à 0.10 Mk.
3	Att. cynthia	à 0.15 Mk.

Porto und Packung zum Selbstkostenpreis. Tausch gegen Puppen nicht ausgeschlossen, dann 50% Aufschlag!
W. Klaue, Rixdorf-Berlin, Prinz-Handjerystrasse 49.

Leopold Karlinger

Wien XX/I, Brigittag. 2.

Reiche Auswahl an europ. Lepidopteren, div. lebende Puppen, präp. Raupen etc.

Beste Qualität. — — Billige Preise.
Liste franko.

Nachfrage.

Morpho aega

I. und II. Qual. zu kaufen gesucht.
Dr. *Richard Stein*, München, Theresienstrasse 10 III.



Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

Im Verlage von **W. Junk in Berlin** erschien:

Microlepidopteren des Kronlandes Salzburg

von **K. Mitterberger** in **Steyr**, O.-Oest. 8°, 358 Seiten, Preis 10 M.
Erste grössere Publikation über die Kleinschmetterlinge Salzburgs.
In der Fachliteratur **sehr günstig** beurteilt.

Louis Witt, Tischlermeister,
Berlin SO., Muskauerstrasse 33.
Etabliert 1878. Etabliert 1878.

Liefert als Spezialität:

Insektenkästen mit Torf ausgelegt und sauber überklebt, **Raupenzuchtkästen, Spannbretter,** in bester Qualität, **Schränke für Insektenkästen,** in jeder Holzart und jeden Style — — bei soliden Preisen. — —
Auch erfolgt Anfertigung nach * jedem gewünschten Maass. *
Lieferant des Königl. Museums, des Internat. Entomolog. Vereins und der höheren Schulen Berlins.

Preis-Courant:

Kästen 50 × 41½ à 4 M. 25 Pf.
42 × 36½ à 3 M. 50 Pf.
41 × 28½ à 2 M. 75 Pf.

Verstellbare Spannbretter à Dtzd. 6 M. 75 Pf.

Die Einrichtung ganzer Museen wird übernommen.

Hunderte v. Anerkennungen!

Insektenkasten, Schränke, Spannbretter usw.

in sauberer und solider Ausführung liefert seit 16 Jahren, zu den billigsten Preisen die Spezialtischlerei

Hugo Günther, (G. Augustin Nachfl.) Gotha.

— Preisliste gratis! —

Prämiiert Schwabach 1905!

Entomologische Zeitschrift

Jahrgänge I (1887/88) bis XIII (1899/00) einzelne oder vollständige Serie, evt. auch mit wenigen fehlenden Nummern zu kaufen gesucht.

Angebote erbittet

Dr. Max Nassauer, Frankfurt a. M., Rheinstr. 25.

Hermann Kreye, Hannover,

Fernroderstraße 16.
Fernsprecher 4414.

— **Gegründet 1878.** —

Torfplatten, eigenes, anerkannt vorzüglichstes Fabrikat.

Der stets wachsende Absatz meiner Ware, der denjenigen meiner Konkurrenten weit übertrifft, die grosse Anzahl fortlaufend eintreffender Anerkennungen erster Entomologen, Museen und entomologischer Vereinigungen ist die beste Bürgschaft für die Güte meiner Ware.

Eine von Bremen als I. Qualität bezogene und als solche bezahlte, mir zur Verfügung stehende Sendung enthält überhaupt keine Platte erster Qualität. Sämtliche Platten, die nur die Grösse 19,5 × 29,5 cm hatten, sind mit dicken, vermoderten Wurzeln durchsetzt, teilweise sehr hart und aus frischem, feuchtem Torf gearbeitet. Die Stärke dieser auf „exaktest" arbeitenden Maschinen hergestellten Platten war sehr ungleich und schwankte zwischen 11 und 15 mm.

Noch schärfer wird **der Unterschied der Güte** meines, **gegenüber dem Bremer Fabrikat** in folgendem Briefwechsel erfasst: „Herrn H. Kreye, Hannover. Ich bitte mir 1 Postpaket mit 64 Platten I. Qual. 28×13×1¼ cm zu senden. Ich hatte mir kürzlich **1 Paket Torf von Bremen kommen lassen,** jedoch musste ich die ganze Sendung **wieder zurückgehen lassen,** weil die Platten **ganz ungleichmässig** und **teilweise so hart** waren, dass sich die **Nadeln umbogen. R. H.** aus **Hamburg."** Nach Empfang meiner Sendung teilt mir derselbe Herr mit: „Ich bestätige Ihnen gern, dass die **Torfplatten zu meiner vollen Zufriedenheit ausgefallen sind."**

Ein **neueres** Schreiben lautet: Des Interesses halber möchte ich nicht verfehlen, Ihnen mitzuteilen, dass ich durch einen Freund veranlasst, von Ihnen abzugehen, und bei Ihrer Konkurrenz A. in B. zu bestellen; bin jedoch damit glänzend hereingefallen, indem ich die Platten in **total feuchtem** Zustande erhielt und diese nach dem Trocknen derartig **rissig** und **schief** wurden, dass ich dieselben nicht brauchen konnte. Eine versprochene bessere Sendung lässt nun schon 14 Tage auf sich warten, so dass ich genötigt war, meinen Auftrag in Br. rückgängig zu machen. H. in Fr. (Folgt Bestellung, die am folgenden Tage ausgeführt wurde.)

Ich liefere meine Torfplatten in Postpaketen:

I. Qual.	28 cm lang,	13 cm breit,	1¼ cm stark	64 Platten	= 3.20 Mk.
	26 „	12 „	1¼ „	78 „	= 3.20 „
	30 „	10 „	1¼ „	80 „	= 3.20 „
II. Qual. (in der Güte des Bremer und friesischen Materials I. Qual.):					
	28 cm lang,	13 cm breit,	1¼ cm stark	64 Platten	= 1.80 Mk.
	26 „	12 „	1¼ „	78 „	= 1.80 „
	30 „	10 „	1¼ „	80 „	= 2.— „

☞ **100 Ausschuss-Platten nach Wahl —.80 bis 1.— Mk.** ☜

Verpackung berechne ich für 1 Paket mit 20 Pfg. Bei Aufträgen im Werte von 20 Mk. an gewähre ich 10 % Rabatt.

Insektennadeln, beste, weisse, p. 1000 St. 1.85 Mk. **Ideal-, Nickel- und Patentnadeln** p. 1000 St. 3.— Mk.

Verstellbare Spannbretter aus Lindenholz, K. Patentamt G. M. 282 588. 35×10¼ cm Mk. 1.20, 35×14 cm Mk. 1.35. Spannbretter aus Erlenholz, verstellbar, in 3 Grössen, 70 Pf., 80 Pf. und 1.— Mk. **Netzbügel, Spannnadeln, Aufklebeplättchen, Insektenkasten, Tötungsgläser** in 5 verschiedenen Grössen u. s. w.

☞ Man verlange meine ausführliche Preisliste. ☜

C. und A. Allinger & Co.,

Torfplattenfakrik Bremen

liefert die anerkannt vorzüglichste Ware bei konkurrenzlosen Preisen:

			I. Qual.	**II. Qual.**
28×13 cm, 1¼ cm stark, 60 Platten,	1 cm stark,	70 Platten	**Mk. 2,20**	**Mk. 1,60**
28×12 cm, 1¼ cm stark, 75 Platten,	1 cm stark,	90 Platten	**Mk. 2,20**	**Mk. 1,60**
30×10 cm, 1¼ cm stark, 80 Platten,	1 cm stark,	100 Platten	**Mk. 2,40**	**Mk. 1,60**
26×10 cm,		100 Platten		**Mk. 1,30**
24× 8 cm,		100 Platten		**Mk. 1,20**

☞ **100 Ausschussplatten, nur gute brauchbare Ware, 75 Pf.** ☜

Verpackung à Paket 20 Pfg. — Muster franko und gratis.

Eine der uns zahlreich aufliegenden Anerkennungen:

Die Torfplatten sind sowohl in Arbeit wie Material zu meiner vollen Zufriedenheit ausgefallen und werde ich ferner immer von Ihnen beziehen.

Hannover, 27. Mai J. . . . . E. . . . .

Insektenkästen

aus Erlenholz, in Nut u. Feder staubdicht schliessend, **unerreicht billig:**

Grösse	roh	m. Auslage	m. Glas
30×40 cm	1,20 M.,	1,70 M.,	2,25 M.
40×47 „	1,50 „	2,25 „	3,— „
42×51 „	1,70 „	2,60 „	3,50 „

Die Kästen mit Glas sind vollständig gebrauchsfertig, nussbaumgebeizt u. mattiert; ringsum poliert nur 50 Pf. mehr. Preisliste kostenlos.

E. Gundermann, Gotha,
Leesenstrasse 13.

Netzbügel

4teilig, zusammenlegbar. Bestes System. An jeden Stock leicht anzuschrauben, Stück M. 1.20, mit Tüllbeutel Stück Mk. 2.40.

Insektennadeln, schwarze oder weisse, von Nr. 0—9 100 Stück 20 Pf. **Insekten-Stahlnadeln, Spannnadeln, Spannstreifen, Torfplatten** usw. Preisliste gratis u. franko.

Karl Zetzsche,
Halle a. S., Alter Markt 24.

Rich. Ihle & Sohn

Spezialtischlerei für entomolog. Gerätschaften

(mit Motorbetrieb).

—— Gegründet 1879. ——

Dresden N. Markusstr. 8.

---

b) Nachfrage.

Gebrauchten, gut erhaltenen, kleineren

Insekten-Schrank

sucht zu kaufen

Franz Roll, kgl. Hoflieferant, Tübingen.

Verschiedenes.

Neu! Neu!

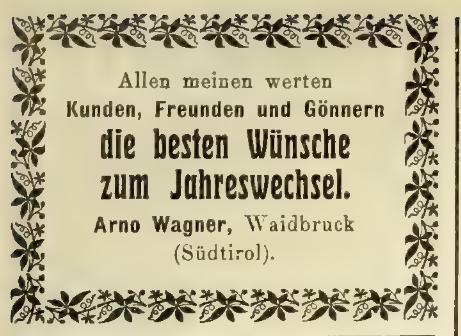
Konservierung von Pflanzen

in natürlicher Form und Farbe!

Auch bei gepressten Pflanzen bleibt die natürliche Farbe erhalten. Vollständige Einrichtung hierfür nebst Gebrauchsanweisung zu beziehen durch

R. Calließ, Guben, Lindengraben 14.





Für Liebhaber und Münzsammler!

Nürnberger Stadttaler 1757—63, Maria-Theresien-Taler mit Madonna 1744—80-dieselben mit altem Reichsadler. Bayrische Marientaler 1780—93, Bayr. Doppelgulden mit Mariensäule, Sächsische Taler 16. Jahrhunderts, Taler von Kaiser Leopold 1632—70 und 1694. Salzburger Taler 1648—98 und viele andere offeriert gegen Nachnahme von nur 4 Mark das Stück unter Garantie der Echtheit
Müller, Numismatiker, Friedenau, Ringstr. 6.

Vereins-Nachrichten.

Entomologischer Verein „Apollo" Frankfurt a. M.

„Zum Rechneisaal", Langestr. 29.

Arbeitsplan:

Sonntag den 15. Januar 1911:

General-Versammlung.

Nur für Mitglieder. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Darauf gemütlicher Abend.

Verein ‚Orion' Erfurt.

Nächster Vereinsabend **Freitag, den 13. Januar 1911** im **Restaurant „Schobersmühle"**, Blücherstrasse.

— Gäste willkommen. —

Entomologischer Verein „Pacta" — Stettin. —

Restaurant **Peters**, Birkenallee 23.

Arbeitsplan.

Am 2. Januar:
Das Reisegepäck des Schmetterlings-Sammlers. Pirling

Am 16. Januar:
Reiseerinnerungen aus der Hohen Tatra. Pirling, Otto Richter. (Lichtbilder.)

Am 6. Februar:
Allgemeine Diskussionen über die Erfahrungen des letzten Jahres.

Am 20. Februar:
Insekten im Volksglauben. Otto Richter.

Am 6. März:
Insektenbiologien unter besonderer Berücksichtigung der Schädlinge. Pirling.

Am 20. März:
Die Gattungen Melitaea u. Argynnis. Schwanz.

Am 3. April: Ein Kapital aus der Morphologie der Schmetterlinge. Pirling.

Anfang 8 Uhr.

— Gäste willkommen! —

Vereinigung Jenenser Entomologen.

Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse.
Gäste stets willkommen.

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbeck.

Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.
Gäste stets willkommen!
Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. werden an den Schriftführer *Ad. Stapelfeld*, Hamburg 21, Mozartstr. 23 erbeten.

Entomologische Vereinigung für Roßwein und Umgegend.

Versammlung jeden 1. Donnerstag im Monat im Restaurant **Zur Geige**, Gartenstrasse, Roßwein.

Entomologischer Verein Ohligs.

Versammlungen finden statt jeden 1. und 3. Sonntag im Monat im
Hotel-Restaurant „Zum Löwen"
gegenüber dem Rathaus, 5 Minuten vom Bahnhof.
Gäste willlkommen.

Entomologische Vereinigung für das Riesengebirge :: Hirschberg, Schles.

Sitzungen jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel zum hohen Rade, (Promenade).
— Gäste stets willkommen. —

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.

Sitzung jeden Montag, abends $^1/_2$9 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.
Gäste willkommen.
Der Vorsitzende.

Berliner Entomologische Gesellschaft E. V.

Versammlung jeden Freitag 9 Uhr im Restaurant „Zum Einsiedler", Neue Promenade 8 a.
— Gäste stets willkommen! —

Entomolog. Verein „Fauna" Leipzig.

Von jetzt ab Sitzungen jeden Montag $8^1/_2$ Uhr im **Saale des Börsen-Restaurant, Tröndlinring 2.** Vereinsbibliothek über 750 Bände. ca. 125 Mitglieder. Im Verein werden alle Insektengruppen gesammelt und besprochen.
Gäste stets willkommen.
Der Vorstand.

Entomolog. Verein Hamburg-Altona.

Die Vereinsabende finden jeden zweiten Donnerstag im Monat im Restaurant Rätzmann, Zeughausmarkt 35/37 I, und jeden vierten Freitag im Monat im Hörsaal des Naturhistorischen Museums, abends $8^1/_2$ Uhr statt.
— Gäste sind stets willkommen! —

Entomologischer Verein Oberschlesien.

Vereinsabende jeden 3. Sonntag im Monat, nachm. 5 Uhr im Vereinslokal Café **Jusczyk** in Beuthen-Boulevard.
Jeden 1. Freitag im Monat ebenda: **Zwangsloses Beisammensein.**
Gäste stets willkommen! —

Entomologen-Club „Fontis", Waldheim (Sachsen).

Sitzung jeden 1. Mittwoch im Monat, abends $^1/_2$9 Uhr im Restaurant und Café Waldfrieden.
— Gäste stets willkommen! —
Der Vorsitzende.

Entomolog. Gesellschaft „Celsia", Berlin.

Versammlung jeden Sonnabend nach dem 1. und 15. im Monat im Vereinslokal **Rudolf Werner**, Raupachstr. 6, 2 Minuten vom Bahnhof Jannowitz-Brücke.
— Gäste stets willkommen. —

Verein für Käfer- u. Schmetterlingskunde für das nördliche Böhmen.

Sitz Rumburg.

Zu der Sonntag den 8. Januar 1911 nachm. 2 Uhr in **„Preißlers Burgsberg Restauration"** in **Warnsdorf** stattfindenden

zwangslosen Entomologen-Zusammenkunft

werden hiermit alle Entomologen des nördl. Böhmen und des angrenzenden Sachsen höfl. eingeladen. **D. C.**

Zoologisch-Entomologischer Verein Warnsdorf in Böhmen.

Sitzung jeden 1. Dienstag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Dienstag im **Gasthaus zur Hopfenblüthe**, III. Bez.
— Gäste willkommen! —

Entomologen-Verein Basel und Umgegend.

Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet**, Gerbergasse, Leonhardsberg 1.
— Gäste willkommen! —
Die Kommission.

Entomolog. Vereinigung „Sphinx", Wien XVI, Neulerchenfelderstr. 79.

Alois Altermann's Gasthaus: **Sitzung** jeden Dienstag, abends von 7—9 Uhr.
— Gäste stets willkommen. —
Joh. Mück, Obmann.

Jahrbuch 1910,

Oktav, 52 Seiten Text und 4 teilweise kolor. Lichtdrucktafeln. Franko gegen Voreinsendung von K. 2.30.

Entomologischer Verein „Polyxena" Wien VII. Neubaugürtel 24/26.

— Restaurant **Skopek**. —

Vereinsabende jeden Dienstag, abends 8 Uhr. Vorträge und Diskussionen, Tausch-Verkehr, Bibliothek.
— Gäste stets willkommen. —

Entomologischer Verein „Favorita", Wien X, Johannitergasse 3

— in **Leop. Mühlbauers** Gasthaus. —
Vereinsabende jeden zweiten Donnerstag von 7—9 Uhr abends.
Gäste stets willkommen.

Wiener entomolog. Verein.

Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale**:
I. Johannesgasse No. 2
statt.
— Gäste willkommen. —

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW. 47, Katzbachstr. 4.

Guben, den 7. Januar 1911. No. 41. 4. Jahrgang.

INTERNATIONALE ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift" erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1.50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Inhalt:

Eine Aberration von Melitaea athalia Rott.

— Mit 2 Abbildungen —

Dem Beispiele der Herren Dr. Ruhland und Carl Schreiber folgend, möchte ich die Leser der „I. E. Z." mit einer Aberration von *Melitaea athalia* Rott. bekannt machen, die ich am 26. 5. 1910 in Boppard am Rhein gefangen habe; es ist ein ganz frisches, tadelloses Exemplar, das eben erst die Puppe verlassen haben konnte.

Bei der typischen Form finden sich auf der Oberseite der Vorder- und Hinterflügel je 3 Reihen rotbrauner Flecke. Diese werden durch 2 schwarze Querbinden von einander getrennt, welche im Mittelfelde, am Vorderrande der Vorderflügel beginnend und auf den Hinterflügeln sich fortsetzend, bis zu deren Innenrande verlaufen und von den schwarz bestäubten Adern wagerecht durchschnitten werden. Begrenzt wird dieses Mittelfeld nach der Wurzel und nach dem Saume zu von 2 weiteren schwarzen Linien.



Fig. 1: Oberseite.



Fig. 2: Unterseite.

Bei der Aberration fehlen auf den Vorderflügeln die beiden zuerst erwähnten schwarzen Binden im Mittelfelde, so daß dieses nur von den dicken, schwarzen, nach dem Saume zu verlaufenden Adern durchzogen wird. Nur am unteren Rande befindet sich je ein schwarzer Fleck. Der Teil zwischen der Wurzel und der zur Begrenzung des Mittelfeldes dienenden schwarzen Binde ist bis auf eine Reihe kleiner roter Pünktchen nahe der Wurzel und einen winzigen roten Punkt am oberen Rande, schwarz ausgefüllt. Die schwarze Saumlinie ist besonders breit.

Die Hinterflügel sind bis auf eine Reihe kleiner roter Punkte, die als Rest der äußeren Fleckenreihe der Grundform anzusehen sind, vollständig schwarz.

Besonders auffallend und abweichend von der Norm ist die Unterseite sämtlicher Flügel. Während bei der typischen Form auf der rotbraunen Fläche des Mittelfeldes der Vorderflügel eine Reihe kleiner schwarzer Flecke verläuft, besteht bei der Aberration diese Reihe aus 1 mm breiten und etwa 5 mm langen, schwarzen Streifen, die genau den durch die Adern begrenzten roten Flecken der Oberseite entsprechen. Nach der Wurzel zu wird die rote Grundfarbe noch durch je einen starken winkelförmigen Fleck und je einen Keilfleck unterbrochen. Auf der Unterseite der Hinterflügel wird das Mittelfeld nach der Wurzel zu durch eine starke schwarze Zickzacklinie abgegrenzt. Auf dem rotbraunen Grunde des so gebildeten Wurzelfeldes erscheinen statt der gelben, schwarz umrandeten Flecke der Grundform vier dicke schwarze Punkte. Das Mittelfeld der Hinterflügel ist bis zum Rande gelb und wird nur durch die scharf hervortretenden Adern und, dem Saume entlang, durch eine Reihe schwacher roter Flecke mit kleinen schwarzen Monden durchzogen.

Kann mir einer der verehrlichen Leser angeben, ob diese Aberration bereits beschrieben worden ist und bejahendenfalls, welcher Name ihr zukommt?

F. Mudrow, Düsseldorf-Obercassel.

Neue afrikanische Pierididen und Nymphalididen.

Gesammelt von Herrn **Prof. Dr. J. Vosseler.**

— Von *Embrik Strand* (Berlin, K. Zool. Mus.). —

Appias sabina Feld. f. **semiepaphia** Strand n. f.

1 ♂ Dar-es-Salaam X—XI. 1904.

Kleiner (Flügelspannung 48, Flügellänge 27 mm), Unterseite weißlich mit orangegelbem Wisch an der Basis beider Flügel und in der Basalhälfte des Vorderrandes der Hinterflügel, aber keine gelbliche Färbung

am Ende der Vorderflügel. Die schwarzen Zeichnungen wie bei den am wenigsten deutlich gezeichneten Exemplaren von *sabina.* Sonst wie letztere Art. — Bildet den Uebergang zu *A. epaphia* Cr.

Anm. Das ♀ von *Appias sabina* Feld. ist identisch mit oder jedenfalls sehr nahestehend der *Appias isokani* Gr. Sm. var. (♀) *dubia* Aur.; die beiden vorliegenden Exemplare (von Amani I. 1906 und II. 1905) weichen von der betr. Abbildung in Kirby-Smith [Rhop. Exot. 22. Belenois t. II, fig. 11 (1892)] nur dadurch ab, daß die gelbliche Färbung der Hinterflügel, oben wie unten, lebhafter ist und die schwarzen Zeichnungen ein wenig breiter und im Saumfelde der Vorderflügel zusammengeflossen sind. Die Unterseite der Vorderflügel ist gelblich an der Spitze und am Außenrande, dagegen nicht am Hinterrande, wie es in Smith-Kirbys Beschreibung angegeben wird. Die Zugehörigkeit zu *Appias sabina* Feld. ♂ wurde durch Beobachtungen an Ort und Stelle von Herrn Hauptmann Richelmann festgestellt.

Catopsilia florella F. ab. **subpyrene** Strand n. ab.

1 ♂ Amani XI. 1905.

Kleiner (Flügelspannung 59, Flügellänge 32 mm), alle Flügel oben schwefelgelblich, unten mit braungelblichem Anflug (insbesondere an den Hinterflügeln) und mit feinen Querstrichelchen (letztere etwa wie bei *pyrene* Sws.). Sonst wie f. *pr.*

Acraea pharsalus Ward v. **pharsaloides** Holl. ab. **pallidepicta** Strand n. ab.

3 ♂♂ von: Amani 11. VII. 1907, V. 1905 und VI. 1905.

Weicht von der Hauptform der *pharsaloides* dadurch ab, daß die hellen Partien der Vorderflügel oder wenigstens die distale Querbinde grauweißlich sind; am besten ist die rote Färbung im Dorsalfelde erhalten. Die schwarzen Flecke aller Flügel und insbesondere der Hinterflügel wie bei den am kräftigsten schwarzgezeichneten Exemplaren. Unten sind beide Flügelpaare im Grunde wie bei den am hellsten gefärbten Exemplaren von *pharsaloides.*

Acraea pharsalus v. **pharsaloides** ab. **nia** Strand n. ab.

1 ♂ von Amani V. 1904.

Bildet gewissermaßen den Uebergang zu *A. vuilloti* Mab., indem die Hinterflügel an derselben Stelle wie bei dieser einen hellen Wisch tragen; dieser ist oben gelblich statt weiß, schließt zwei von den schwarzen Punktflecken ein und ist undeutlich begrenzt. Das Basalfeld der Hinterflügel schwärzlich wie bei *pharsaloides*, bei *vuilloti* scheint es graubläulich zu sein. Die schwarzen Zeichnungen wie bei *pharsaloides;* an der Zugehörigkeit zu letzterer Form kann überhaupt nicht gezweifelt werden.

Acraea circeis God. v. **orientis** Aur.

Von dieser Form liegen in Vosselers Sammlung viele Exemplare vor, die unter sich etwas variieren, aber sämtlich von der Hauptform recht verschieden sind, wiewohl durch var. *lycooides* gewissermaßen ein Uebergang gebildet wird. Als die typische *orientis* betrachte ich Exemplare, bei welchen von Flecken in den Feldern 1b und 3 der Vorderflügel nichts oder fast nichts vorhanden ist, an der Basis der Mittelzelle der Hinterflügel unten aber 2 schwarze Punkte vorhanden sind, und ebenso im Felde 7 der Vorderflügel; letzteres Merkmal ist in der Originaldiagnose von *orientis* zwar nicht ausdrücklich angegeben, wird aber von Aurivillius an anderer Stelle (in: Rhopalocera Aethiopica) als ein der Art *circeis* zukommendes Merkmal hervorgehoben und stimmt auch mit den meisten mir vorliegenden Exemplaren aus Vosselers Sammlung und mit 3 von den 4 vorliegenden Exemplaren von Ukami (der typischen Lokalität von *orientis)* aus Staudingers Sammlung.

(Schluß folgt.)

Distenia Serville [1835].

Artenübersicht, zusammengestellt von *Emil Ross*, Berlin N. 58, Schliemannstrasse 25.

agroides Bates, Trans. ent. Soc. 1870, p. 439. [1870.] . . . . **Tapajos.**
agriloides id., Biol. Centr. Am., Col., V, p. 272. [1879.] . . . . . . **Guatemala.**
angustata id., l. c. p. 440, not. [1870.] **Cayenne.**
apicalis Chevrol., Rev. Zool. 1855, p. 290. — Murray, Ann. nat. Hist., ser. 4, VI, 1870, p. 175. [1870.] **Old Calabar.**
bicolor Thoms., Syst. Cerambyc. 1864, p. 226. [1863.] . . . . **Cayenne.**
brevicornis Bates, Biol. Centr. Am., Col., V, p. 274, pl. 17, fig. 18. [1879.] **Mexico.**
brunneorufa Thoms., Class. Longicorn., p. 182. [1860.] . . . . **Brasilia.**
chrysostigma Bates, Trans. ent. Soc. 1872, p. 196. [1872.] . . . . . **Chontales.**
columbina Serv., Encycl. méth. X, p. 485. — Casteln., Hist. nat. II, p. 498. — Dej., Cat. 3, ed. p. 380. . . . . **Brasilia.**
cribristernis Bates, Biol. Centr. Am., Col., V, p. 272, pl. 19, fig. 20. [1886.] . . . . **Panama.**
denticornis Bates, Trans. ent. Soc., 1870, p. 439. [1869.] . . . . **Ega.**
Dohertyi Gahan, Fauna Brit. India, Col., I., p. 64. [1906.] . . . . **Ost-India.**
dravidiana id., l. c. p. 64. [1906] . „
fastuosa Pascoe, Ann. nat. Hist., ser. 4, VIII, p. 274. [1871.] . . **Nicaragua.**
fimbriata Lacord., Gen. Col., IX, p. 228, not. 1. [1869.] — Bates, Biologia Centr. Am., Col., Vol. V, p. 34, pl. 19, fig. 13. **Guatemala, Amer. mer.**
fulvopicta Bates, Biologia Centr. Am., Col., Vol. V, p. 271, pl. 17, fig. 11. [1886.] . . . . **Guatemala.**
fuscula id., l. c. p. 273, pl. 19, fig. 19. [1886.] . . . . **Mexico.**
geniculata id., Trans. ent. Soc. 1872, p. 195. [1872.] — id., Biologia Centr. Am., Col., Vol. V, pl. 6, fig. 17. [1886.] . . . . **Chontales.**
Hogei id., Biologia Centr. Am., Col., Vol. V, p. 271, pl. 19, fig. 6 et 7. [1886.] . . . . **Mexico.**
humeralis Waterh., Ann. nat. Hist., ser. 5, V, p. 295. . . . . . **Chiguinda.**
japonica Bates, Ann. nat. Hist., ser. 4, XII, p. 155. *(D. japonica* Bates = *Apheles gracilis* Blessig; testibus Kraatz et Lewis.) . . . . **Hiogo.**
Kalidasae Gahan, Fauna Brit. India, Col., I, p. 63, fig. 57. [1906.] . **Ost-India.**
langurioides Bates, Biologia Centr. Am., Col., Vol. V, p. 275, pl. 19, fig. 22. [1884.] . . . . **Mexico.**
limbata id., l. c. p. 273, pl. 19, fig. 14. [1885.] . . . . „

lineatophora id., l. c. p. 35, pl. 17, fig. 12. [1886.] — id., Trans. ent. Soc. 1892, p. 156. . . **Guatemala, Mexico.**
nigrella id., Biologia Centr. Am., Col., Vol. V, p. 36. [1886.] . . . . **Guatemala.**
pictipes id., l. c. p. 275, pl. 19, fig. 21. [1886.] . . . . „
Pilatei Chevrol., Rev. Zool. 1857, p. 104, pl. 6, fig. 2. [1857.] . . . **Columbia.**
phaeocera Bates, Biologia Centr. Am., Col., Vol. V, p. 35, pl. 6, fig. 16. [1884.] . . . . **Nicaragua.**
Pryeri Pasc., Ann. Nat.-Hist. (5), XV, p. 57. . . . . **Sarawak**
punctiventris Bates, Biologia Centr. Am., Col., V. p. 274. [1886.] . **Panama.**
Queketti Distant, Insecta Transvaal, p. 164 [1906.] . . . . **Natal.**
rufipes Bates, Trans. ent. Soc. 1870, p. 440. not. [1870.] — id., Biologia Centr. Am., Col., Vol. V, pl. 6, fig. 16. . . . . **Nov. Granada.**
rugiscapis Bates, Biol. Centr. Am., Col., Vol. V, p. 272, pl. 19, fig. 15. [1886.] . . . . **Panama.**
Salloei id., l. c. p. 273, pl. 17, fig. 13. [1886.] . . . . **Mexico.**
simplex id., l. c. p. 274. [1886.] . . **Panama.**
spinosa id., l. c. p. 273, pl. 19, fig. 18. [1886.] . . . . „
splendens id., Trans. ent. Soc. 1870, p. 439. [1870.] . . . . **Ega.**
suturalis id., l. c. p. 440 [1870.] . „
trifasciata id., l. c. 1892, p. 157, pl. 6, fig. 1. [1892.] . . . . . . **Mexico.**
undata Fabr., Ent. Syst. I, 2, p. 302. — Olivier, Ent. IV, 69, p. 25, pl 2, fig. 15. — Buquet, Mag. Zool. 1843, pl. 118, fig. 7. — Lec., Journ. Ac. Phil., ser. 2, II, p. 37. [1850.] — Lacord., Gen. Atl. X, pl. 95, fig. 1. — Heyne-Taschenberg, exot. Käfer, pl. 36, fig. 28. [1908.] . . . . **Amer. bor.**
viridicyanea Thoms., Syst. Cerambyc., p. 226. — Dej., Cat., 3, ed. p. 380. **Brasilia.**
vittata Bates, Biologia Centr. Am., Col., Vol. V, p. 36, pl. 17, fig. 10. [1882.] . . . . **Guatemala.**

43 Arten.

Gemminger-Harold [1872.] 17 Arten
Lameere [1883] . . . . . 6 „
Neu seit 1883 . . . . . . 20 „

Melanismus im oberschlesischen Industriebezirk.

Nachdem bereits mehrere Mitglieder in den letzten Jahrgängen unserer Zeitschrift über die Ursachen des Melanismus und die verschiedenen Arten der melanistisch gefärbten Falter im rheinisch-westfälischen Industriegebiete berichtet haben, gestatte ich mir, meine Erfahrungen und Beobachtungen in dieser Hinsicht aus dem oberschlesischen Industriegebiete bekannt zu geben.

Melanotisch gefärbte Falter kommen hier ebenfalls bei einer größeren Anzahl von Arten vor, und zwar in einem größeren oder kleineren Prozentsatz im Verhältnis zur Stammform.

Lymantria monacha L. war vor etwa 15 Jahren fast nur in der Stammform zu finden; jetzt überwiegen die dunklen Abarten in allen Uebergängen bis zur schwärzesten Form ohne jede Spur von weißer Zeichnung. Die ab. *scincula* Hb. von *Drepana lacertinaria* L. ist von mir in einigen Exemplaren hier gefangen und auch erzogen worden. *Miana strigilis* Cl. tritt zum größten Teil in der ab. *aethiops* Hw. auf, seltener in der Stammform. Dasselbe Verhältnis besteht bei *Hadena rurea* F. und ab. *alopecurus* Esp. Bei *Nonagria arundinis* F. findet man zur Hälfte die ab. *fraterna* Tr.

Die meisten dunklen Formen kommen bei der Gattung *Boarmia* vor; so wird *B. roboraria* Schiff. selten in der Stammform, dagegen fast nur in der Form *infuscata* Stgr. gefunden; Uebergänge zwischen beiden sind nicht selten Das gleiche gilt für *B. crepuscularia* Hb. mit ab. *defessaria* Frr. Von *B. consortaria* F. ist die ab. *humperti* Humpert vor 8 Jahren von Herrn Kuntze in Tarnowitz in 7 Exemplaren gefangen, von dieser Zeit an aber nicht mehr beobachtet worden. Dieser Fund soll der einzige bis jetzt beobachtete von *humperti* H. in Schlesien sein. Voriges Jahr fing Herr Obergärtner Parusel in Alt-Tarnowitz ein schwarzes Exemplar von *B. luridata* Bkh., welches der Beschreibung des Herrn Hoffmann in No. 6 des II. Jahrganges unserer Zeitschrift entspricht und als ab. *cornelseni* Hoffm. benannt wurde. Aus der Gattung *Larentia* ist hierselbst von *dilutata* Bkh. fast nur die ab. *obscurata* Stgr. zu finden. Auch von *L. testaceata* Don. findet man Falter mit stark verdunkelten Vorder- und Hinterflügeln. Die *Hybernia*-Arten sind ärmer an Melanismus als vielleicht anderwärts. *Amphidasis betularia* L. ist in der ab. *doubledayaria* Mill. noch nicht beobachtet worden. *Ematurga atomaria* L. soll als ab. *unicoloraria* Stgr. nur beim Männchen vorkommen; es ist jedoch hierselbst ein weiblicher Falter dieser Abart gefangen worden (Coll. Hackauf). Von einer Art, die sonst in der Färbung beständig ist, *Anarta myrtilli* L., sind von mir in diesem Jahre einige Falter gefangen worden, bei denen die rotbraune Grundfarbe der Vorderflügel beinahe schwarz ist ohne jede weiße Zeichnung, mit Ausnahme der Nierenmakel, ähnlich wie bei *A. cordigera* Thnbg. Ob dies nur eine zufällige Farbenabweichung oder eine ständig wiederkehrende dunkle Lokalform ist, wird sich erst in den nächsten Jahren entscheiden, da ich mein besonderes Augenmerk darauf richten werde.

Ob die Ursache des Melanismus auf die Ausscheidungen der vielen industriellen Werke und die damit verbundene Verunreinigung des Raupenfutters, oder auf das Anpassungsvermögen der Falter zurückzuführen ist, darüber erlaube ich mir kein Urteil abzugeben; hier können nur langjährige und genaue Zuchtresultate, nicht nur eines einzelnen, zu einem sicheren Ergebnis führen. Eines nur möchte ich bemerken, daß die meisten der hier vorkommenden melanistischen Formen, u. a. ab. *humperti* Hump. und ab. *cornelseni* Hoffm., außerhalb der Industriegegend gefangen wurden, wo nur sehr vereinzelt Eisenerz- und Galmeigruben, jedoch keine Hüttenwerke, die den größten Anteil an der Rauch- und Staubentwickelung haben, vorhanden sind. Auch durch Windströmungen kann die betreffende Gegend nicht mit Rauch und säurehaltigen Gasen verunreinigt werden, da sie außerhalb der vorherrschenden Windrichtung liegt; also kann Rauch und Hüttenstaub nicht allein die Ursache des Melanismus sein.

Liegt jedoch der Schluß nicht nahe, daß die in bergbaulichen Gegenden eigenartige Bodenformation und das damit im Zusammenhang stehende verschiedene Wachstum der Pflanzen, bald in üppiger

Fülle, bald in kümmerlicher Dürftigkeit, je nach der betreffenden Bodenart auf die Entwickelung der Raupen verschieden wirken sollte? Auch wird auf den verschiedenen Standorten, wie Lehm, Kalkstein, Mutterboden, Sand, ferner eisenhaltiger Untergrund, verwitterter Sandstein, Galmeierze, schwefelkieshaltige Bleierze usw. der Zellstoff der Pflanzen mehr oder weniger saftreich sein und nicht die richtige chemische Zusammensetzung besitzen, die wiederum auf die Blutzusammensetzung der Raupe bezw. des Falters einwirken. Man kann hierselbst häufig beobachten, daß verschiedene Pflanzen ein krankhaftes Aussehen haben, welches auf einen nicht zusagenden Standort zurückzuführen ist.

Zabrze, Oberschlesien. *H. Raebel.*

Noch zwei Sammelausflüge ins Hohe Venn.

(Schluß.)

Nachdem ich etwa ein Dutzend Tiere in meinen Besitz gebracht hatte, warf ich einen Blick auf die Uhr und sah zu meinem Erstaunen, daß wir schon 2 Stunden hier herum liefen und daß es die höchste Zeit war, dem inneren Menschen eine Stärkung zukommen zu lassen und dann schleunigst den Heimweg einzuschlagen.

Dies geschah denn auch hintereinander und sausend flogen unsere Räder vor dem scharfen Westwinde bergab dahin. Die *aphirape*-Stelle ließ mir aber keine Ruhe. Ich mußte nochmals absteigen, um die Stelle einer eingehenden Besichtigung zu unterwerfen. Aber vergeblich war alle Mühe. Nichts war von *aphirape* zu sehen. Darum wieder aufs Rad und weiter! Um 3 waren wir in Eupen und schon um 5 Uhr wieder zu Hause.

Einige Tage später hörte ich von einer anderen Fangstelle im Hohen Venn bei Conzen und Montjoie erzählen, welche mit der Eifelbahn von hier aus bequem zu erreichen sei. Ich beschloß, der Sache auf den Grund zu gehen, und benutzte den ersten freien Tag, der wenigstens in etwas ein freundlicheres Gesicht zeigte als alle Tage seit dem 20. Juni, an welchen ununterbrochen hier schauderhaftes Wetter herrschte. Es war der 3. Juli. Mit der Tram fuhr ich bis Raeren im Kreise Eupen, wo ich hinter der Station eine aus dem vorigen Jahre bekannte gute Fangstelle für allerhand bessere Sachen aufsuchte. Die Fangstelle war noch genau wie im vorigen Jahre, nur mit dem einzigen Unterschiede, daß kein Flügel zu sehen war. Alles war aber auch trotz des heutigen Sonnenscheins so naß, daß ein Eindringen in das niedere Gebüsch nicht angängig erschien. Auch brachte ein kurzer Gang durch das lange Gras sehr schnell nasse Füße, indem das Wasser von oben hereindrang. Dieses undankbare Geschäft wurde daher sehr bald aufgegeben und ich schlug die Chaussee nach Rötgen ein, die mich mit ihrer andauernden Steigung bald auf die Höhe des Dorfes brachte. Von hier aus benutzte ich den Zug, um nach Conzen zu gelangen. Leider aber hatte sich, als ich dort anlangte, der Himmel wieder verfinstert. Nichtsdestoweniger marschierte ich dem Venn zu, das ich auch bald erreichte. Das Venn ist hier aber lange nicht so sumpfig und moorig, wie in der Eupener Gegend, und ich glaubte daher nicht recht an das Vorkommen der Futterpflanze von *palaeno*: Vacc. uliginosum. Beim Weiterwandern auf die Höhe zu, wobei ich mich natürlich an keinen Pfad kehrte, geriet ich auf eine Wiese, die auch mit einer der für die hiesige Gegend charakteristischen hohen Hecken umgeben war. Auf der Wiese blühten zahlreich Disteln und auf diesen saßen, wie ich sofort entdeckte, Zygaenen. Es waren *trifolii*, und zwar fast nur ab. *minoides*. Etwa 15 Stück dieser schönen Varietät wurden mir zur Beute, alle noch ganz frisch und sauber. Dann kam ich an einen kleinen Teich, und zu meiner großen Ueberraschung flog über demselben ein *palaeno*. Das Tier zu erbeuten, gelang mir indessen nicht, da es sich hoch in die Luft schwang und davon flog. Ich folgte der Richtung und hatte auch bald eine Stelle erreicht, wo außer großen Flächen Heidekraut auch Vacc. uliginosum wuchs. Leider aber fing es nun ganz gewaltig zu regnen an und ich duckte mich unter eine der hohen Hecken, um die Schauer geschützt abzuwarten. Meine Geduld wurde zwar auf eine harte Probe gestellt; aber sie sollte auch belohnt werden; denn kurze Zeit, nachdem der Regen aufgehört hatte, schien die Sonne wieder und siehe da, hier und da flogen *palaeno*. In Zeit von einigen Minuten hatte ich etwa 6 ♂♂ und auch 2 ♀♀, leider alle Exemplare schon etwas abgeflogen. Nachdem ich nochmals einen weiteren Regenschauer über mich hatte ergehen lassen und wieder auf einen kurzen Augenblick die Sonne herauskam, waren auch die Falter wieder wie hervorgezaubert da, und ich fing weitere 5 Stück, denen ich aber allen, weil sie abgeflogen waren, die Freiheit schenkte. Beim Durchschreiten bezw. Durchlaufen des hohen, klatschnassen Heidekrautes waren aber meine unteren Extremitäten derart durchnäßt worden, daß es mir nunmehr doch rätlich erschien, die nächste Station, Montjoie, aufzusuchen, um nach Hause zu fahren. Auf dem Wege dahin, den ich am Bahngeleise entlang nahm, kam ich durch eine nasse Wiese mit vielen Blüten. Weil die Sonne gerade schien, flogen hier auch einige Falter, von denen ich einige fing. Es war — *aphirape*, die langgesuchte. Leider waren die meisten auch vollständig abgeflogen. Nur ein einziges frisches Stück erbeutete ich. Das Ergebnis war: *aphirape* und *palaeno* kommen nicht nur im Hohen Venn an der belgischen Grenze in Höhen von etwa 600 Meter vor, sondern auch in der zum Venn gehörigen, aber bedeutend tiefer gelegenen Gegend von Conzen und Montjoie. Dieses festzustellen war der Zweck der heutigen Tour, und ich konnte daher mit dem Ergebnisse trotz der geringen Anzahl der erbeuteten Exemplare und trotz des miserablen Wetters und meiner nassen Beine ganz zufrieden sein.

* * *

Nachtrag.

Unter den auf meinen Ausflügen ins Hohe Venn erbeuteten Spannern befanden sich einige, deren sichere Bestimmung mir zweifelhaft blieb. Herr Amtsgerichtsrat Püngeler von hier erbot sich in liebenswürdiger Weise auf meine Anfrage, die Bestimmung derselben zu übernehmen, und stellte hierbei fest, daß auch eine für die hiesige Fauna völlig neue Art dabei war. Es ist dies eine auf dem ersten Ausfluge am 22. Mai auf der Höhe des Venn erbeutete *Larentia ruberata*, ein schönes, ganz frisches ♂. Herr Püngeler erbat sich das Exemplar für seine Sammlung, welchem Ersuchen ich selbstverständlich entsprach. Er gab mir dafür ein von ihm bei Zermatt erbeutetes Stück, welches indessen eine wesentlich hellere Färbung hat, als das von mir gefangene Exemplar.

Aachen, Dezember 1910. *W. Wüsthoff.*

---

1. Beilage zu No. 41. 4. Jahrgang.

Zur Zucht des Parnassius apollo L.

Antwort auf die Anfrage im Briefkasten der Nr. 37 dieser Zeitschrift.

Zunächst verweise ich auf meinen Artikel in der „Entomologischen Zeitschrift“ XXI. Jahrgang 1908, p. 269, welcher bereits auf manche Fragen Auskunft gibt.

Im Jahre 1909 befaßte ich mich wieder mit der ex ovo-Zucht des genannten Falters. Die Eier hatte ich von im Freien gefangenen Weibchen erhalten. Es waren im ganzen 70 Stück, welche ich für die Zucht verwendete. Sie schlüpften sämtlich in der Zeit vom 20. Dezember 1908 bis 18. Januar 1909. Die jungen Räupchen brachte ich in ein gewöhnliches Trinkglas, nachdem ich anf dessen Boden etwas Papier und darauf einige Spitzen der Futterpflanze, Sedum album, gelegt hatte. Gleich am ersten Tage konnte ich an den Kotbällchen ersehen, daß die Räupchen sofort an das Futter gegangen waren. Sie fraßen aber nur im Sonnenschein; sonst saßen sie tagelang still auf einem Fleck und zwar bis zur 3. Häutung immer gesellschaftlich. Das Wachstum der Raupen ging fast durchweg gleichmäßig von statten. Bei der Mehrzahl der Raupen erfolgte die 1. Häutung am 30. Dezember, die 2. am 13. Januar, die 3. am 24. Januar und die 4. und letzte am 8. Februar. Am 11. März konnte ich die erste Puppe feststellen, und am 17. April schlüpfte der erste Falter. Ende April habe ich bei Klausen auch schon im Freien Falter gefangen; der Hauptflug aber fällt in die Zeit von Mitte bis Ende Mai. Doch fing ich einmal am 15. September an der Kastelruther Haltestelle ein noch für die Sammlung brauchbares Weib.

Aus den 70 Eiern hatte ich 68 Puppen erhalten, von denen 3 Stück durch meine Unvorsichtigkeit zu Grunde gingen, während alle übrigen tadellose Falter ergaben. Nach der letzten Häutung brachte ich die Raupen zu je 12 Stück in ein geräumiges Einmacheglas von 1 l Inhalt; mehr ist nicht ratsam, das erfuhr ich im Jahre 1910, als ich, angespornt durch das glänzende Ergebnis des Vorjahres, die *apollo*-Zucht im großen betrieb; denn gerade die erwachsenen Raupen sind sehr empfindlich. Wenn die Raupen zur Verpuppung gehen wollen, so laufen sie unruhig umher, fangen hier und da an zu spinnen, auch werden die roten Punkte merklich blasser. Sobald ich dies an einer Raupe merkte, nahm ich sie aus dem Glase, steckte sie in eine Zündholzschachtel und gab noch etwas welkes Futter bei, jedoch nicht zuviel, damit die Raupe noch Platz hatte, sich ein Gespinst anzufertigen. Die Schachteln mit den spinnreifen Raupen stellte ich möglichst in die Sonne. Wenn die Puppe erhärtet ist, so ist sie vollständig blau bereift wie eine reife Heidelbeere oder Schlehe. Erst dann nahm ich sie aus der Schachtel, legte sie zwischen Leinwand und stellte sie wieder in die Sonne. Doch dürfen die blanken Sonnenstrahlen die Puppe nicht treffen. Die Falter schlüpfen leicht und zwar gleichfalls bei Sonnenschein.

Weitere Auskunft erteile ich bereitwilligst.

Arno Wagner, Waidbruck (Südtirol).

Ueber die Etikettierung von Mikrolepidopteren-Sammlungen.

— Von *Dr. Max Wolff* (Bromberg-Schröttersdorf). —

In No. 35 dieser Zeitschrift (S. 197) führt F. Hoffmann dieselbe Klage, die auch ich vor kurzem erhob, als es sich für mich darum handelte, eine gleichmäßige Neuetikettierung einer großen, über 22000 Exemplare umfassenden Mikrolepidopterensammlung, welche den von mir verwalteten Sammlungen der Abteilung für Pflanzenkrankheiten des Kaiser-Wilhelms-Instituts für Landwirtschaft in Bromberg einverleibt werden soll, so ausführen zu lassen, daß unser Personal nicht zu lange davon in Anspruch genommen wird und auch sonst nicht allzu erhebliche Kosten entstehen.

Da ich unmöglich mir die Zeit nehmen konnte, die Etiketten selber zu schreiben, blieb mir weiter nichts übrig, als mich nach einer gedruckten Etiketten-Sammlung umzusehen, obwohl auch mir, ebenso wie Herrn F. Hoffmann, keine einzige bisher zu Gesicht gekommen war. Eine Umfrage bei allen größeren entomologischen Handlungen hatte ein sehr entmutigendes Ergebnis: es gibt keine, — das war überall die Antwort! Der Abdruck des Index von Teil II des Staudinger-Rebel'schen Kataloges hätte 600 M., jedes weitere Exemplar dann 4 M. gekostet. Sollte ich zwei Exemplare des Kataloges durch Zerschneiden des Index entwerten? Dazu waren mir zwar nicht die aufgewandten Kosten, wohl aber das Buch als solches zu schade.

Da brachte ein letzter Versuch, eine Anfrage beim Verleger des Kataloges, R. Friedländer & Sohn, Berlin N., Karlstraße, die schon nicht mehr erwartete Lösung der Schwierigkeiten:

Der Index der Genera und Spezies des **Staudinger-Rebel'schen** Kataloges der Palaearkten ist separat erschienen und kostet 2 M. (Zu beziehen von dem oben genannten Verlage).

Wenn man also zwei Exemplare für zusammen 4 M. bezieht und auseinanderschneidet, hat man eine vollständige Etiketten-Sammlung der palaearktischen Lepidopteren, inklusive sämtlicher sog. Mikrolepidopteren.

Da dieses erfreuliche Faktum in den lepidopterologisch interessierten Kreisen fast unbekannt zu sein scheint und sogar die großen entomologischen Handlungen keine Kenntnis davon haben, so mache ich hier zu Nutz und Frommen aller Mikrolepidopterologen ausdrücklich auf die Existenz dieses Separatdruckes aus dem Staudinger-Rebelschen Kataloge aufmerksam.

Bücherbesprechungen.

Max Riedel: Gallen und Gallwespen

(Stuttgart 1910, Verlag von K. G. Lutz).

In der vorliegenden zweiten und wesentlich vermehrten Auflage bringt der Verfasser nach einleitender Besprechung der Cecidiengattungen und deren Entstehungsursachen, wobei auch namentlich die forst- und landwirtschaftliche Bedeutung eingehendste Würdigung findet, die Morphologie und Physiologie der Gallwespen oder Cynipiden. Den so überaus interessanten Kapiteln über Parthenogenesis und über Generationswechsel — für welch letzteres Gebiet eine prächtige Uebersichtstabelle über die sexuellen und agamen Formen beigegeben ist — werden die Funde der Gallen und Gallwespen, sowie die Schutzmittel, der Schaden, Nutzen und die Verwendung der Gallen der Besprechung unterzogen, worauf der

Verfasser eine kurzgedrängte, aber nichts destoweniger höchst interessante Anleitung zur Zucht und Präparation dieser so überaus anziehenden und bedeutsamen Insektengruppe gibt. An diesen allgemeinen Teil schließen sich vorzüglich ausgearbeitete dichotomische Tabellen zur Bestimmung der Gallen (nach Wirtspflanzen geordnet); die konzise Form, in welcher die Einzelbeschreibungen der Arten gebracht werden, gereicht dem Buche zu einem ganz ausnehmend großen Vorzuge. Bei jeder Art findet sich außer der Beschreibung der Imagines und deren Produkte aber auch noch die Zeit des Erscheinens, die territoriale Verbreitung (mit besonderer Berücksichtigung Sachsens), die Einmieter und schließlich das Parasitentum verzeichnet und sind bei vielen Arten auch außerordentlich wichtige biologische Mitteilungen vermerkt, wie sie nur aus dem reichen Erfahrungsschatze des Verfassers gegeben werden konnten. Bei ähnlichen Formen werden stets auch komparative Gegenüberstellungen angegeben.

Von unseren einheimischen Eichen werden 58 Gallenarten, von Rosen 6 Arten, von Ahorn 2 Arten usw. angeführt; aber auch die niederen Pflanzen, wie Fingerkraut, Flockenblume (mit 5 Arten), Salbei, Rapunzel u. s. w. finden eingehende Würdigung. Den Schluß des prächtigen Werkes bilden Determinationstabellen, sowie eine sehr instruktive, nach Monaten geordnete Zusammenstellung der Gallen, welche in prägnantester Form die gallenbeherbergende Wirtspflanze, eine kurze Diagnostizierung der Galle, die Erscheinungszeit der Wespe und den Sexualdimorphismus der betreffenden Art verzeichnet.

Der erschöpfende Inhalt beweist zur Genüge, daß der Verfasser in glänzender Weise sein Ziel, eine Naturgeschichte sämtlicher in Deutschland vorkommender Wespengallen und ihrer Erzeuger der Oeffentlichkeit zu übergeben, erreicht hat. Zieht man nun noch die dem wertvollen Buche beigegebenen, vom Autor selbst gezeichneten, prächtigen sechs Tafeln, auf welchen gegen 80 Gallenbildungen zur Darstellung gelangen, in Berücksichtigung, so muß dem Verfasser die uneingeschränkteste Anerkennung gezollt werden. Es sei daher jedermann, der Sinn und Interesse für die herrlichen Gebilde der Natur besitzt, das Buch zum Studium aufs Wärmste empfohlen.

Druck und Ausstattung des Buches sind in jeder Beziehung vornehm. *Mttbg.*

Berichtigung.

Im 2. Jahrgange dieser Zeitschrift Seite 210 (Buchform - Ausgabe S. 331) beschrieb ich das Ei von *Miselia oxyacanthae* L. und gab die Maße des Eies mit 0.70 mm Breite und 0.90 mm Höhe an, welche Maße auch in meinem Manuskript der Mürztaler Lepidopterenfauna verzeichnet sind.

Durch einen Irrtum meinerseits oder der Druckerei wurden diese Maße unrichtig wiedergegeben, indem am obengenannten Orte 0.07×0.09 mm statt 0.70 mm breit und 0.90 mm hoch gesetzt wurde.

Herrn Viktor Richter in Komotau, der mich auf den Irrtum aufmerksam machte, bin ich deshalb zu Dank verpflichtet.

Fritz Hoffmann, Krieglach.

Dank!

Dem Herrn Vorsitzenden in Guben, sowie dem Berliner Entomologen-Bunde sage ich für die so reiche Weihnachtsgabe herzlichen Dank! Als ich dem armen Dulder, der vollständig gelähmt, mit voller Besinnung, so traurig daliegt und nichts sprechen kann, davon Mitteilung machte, nickte er dazu mit den Augen ein herzliches „Vergelt's Gott!"

Martigny, den 26. Dezbr. 1910.

Sophie Wullschlegel.

Vereinstauschstelle Cöln a. Rhein.

Die Vereinstauschstelle Cöln ist seit 20 Jahren ununterbrochen für den Verein tätig und hält sich zum Austausche von Faltern des palaearkt. Gebietes bestens empfohlen.

August Werner, Apotheker, Cöln, Erftstr. 15.

Coleopteren u. and. Ordnungen.

a) Angebot.

Neue Eingänge aus Brasilien, Australien etc.

Solange der Vorrat reicht, gebe ich 100 exotische Coleopteren, genadelt, mit genauen Fundorten versehen und einwandfrei determiniert zu dem ungewöhnlich billigen Preise von nur 12.50 M. ab. Unter den 40 bis 45 Arten befinden sich auch die herrliche Lucanide **Lamprima aurata Lt.** und die prächtige Cetonide **Ischiopsopha lucivorax Kr.**

Emil Ross, Rektor, Berlin, N. 58, Schliemann-Str. 25 I.

Dyn. herkules

allerbilligst abzugeben.

W. Herrmann, Lehrer, Freiburg i. Schl.

b) Nachfrage.

Exotische Cerambyciden

kauft, tauscht und determiniert

Emil Ross, Rektor, Berlin, N. 58, Schliemann-Str. 25 I.

Ich suche zu erwerben: Käfer, Cycaden, Wanzen, Heuschrecken, Laternenträger, exot. Schmetterlinge u. and. Insekten,

welche sich vornehmlich zu Zeichenzwecken eignen. I. Qualität. Ferner bitte ich um Angebote schöner Beispiele für Mimicry.

Th. Borgers, Crefeld, Villa Charlottenburg, Weserweg I.

Gesucht gegen Barzahlung

tadellose, seltene Dynastiden und Goliathiden, besonders Gol. regius, Dynastes neptunus, tityris u. a.

Gefl. Anträge an

Dr. v. Haber, Gutsbesitzer in Magyar Raszlavicza, Sàroser Comitat, Ungarn.

Lepidopteren.

a) Angebot.

Kall. paralecta!

Serie von 10 Stück, jedes Stück andere Rückseiten-Färbung, I. Qual. = 8.— M. Acher. satanas Stück 1.25 M.

Emil Kiemel, München, Augustenstr. 41.

Zum ersten Mal angeboten!

Eier: Polia philippsi à Dtzd. 2.50 M.

Zucht sehr leicht. Futter: Tulpen, Hyacinthen usw.

Eier: Polia xanthomista à Dtzd. 0.50 M.
„ Had. gemmea à Dtzd. 0.70 M.
„ Bac. rossii à Dtzd. 0.25 M.

Puppen:

Deilephila nicaea à Stück 4.— M.

Ernst A. Böttcher, Berlin C. 2, Brüderstrasse 15.

Pracht-Exoten

in Tüten abgebbar:

Orn. urvilliana ♂♀ e l. 12 M., Morpho melacheilus ♂ 2.50 M., deidamia 3 M., peleides ♂ 2 M., sulkowskyi ♂ 2.50 M., Caligo atreus 2.80 M., prometheus 2.30 M., epimetheus 2.50 M., martia 3 M., placidianus 3 M., phorbas 4 M., zeuxippus 5 M., agamemnon 25 M., oberthuri 25 M., Castnia papilionaris 8 M.

Wilh. Niepelt, Zirlau b. Freiburg, Schl.

Callim. dominula,

erwachsene Raupen Dtzd. 0.50, Wintergrösse Dtzd. 0.30, 100 Stck. 2.— M. Futter Kohl.

Troch. apiforme-Raupen im Verpuppungsgespinst Dtzd. 1.20 M.

Car. morpheus desgl. Dtzd. 0.50 M.

Alles sofort.

Herm. Rangnow jr., Berlin 39, Sparrstrasse 17 II.

Syrien!

Berut. syriaca e l. Paar 4.50 M., Akbes. davidi Paar 13.— M., Puppen von Phal. bucephaloides Dtzd. nur 2.75 M.

Oskar Wolf, Plauen i. V., Dobenaustrasse 100.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

Seitz, Palaearkten, soweit erschienen, für 40 Mk.,

Coleopterum Catalogus von W. Junk, Lieferung 1—20, Ladenpreis über 115 Mk. für nur 70 Mk. Ohne rechtsverbindliche Verpflichtung zum Weiterbezuge.

Alois Zirps, Neutitschein (Mähren), Titschgasse 19.

Hunderte v. Anerkennungen! — Prämiiert Schwabach 1905!

Insektenkasten, Schränke, Spannbretter usw. in sauberer und solider Ausführung liefert seit 16 Jahren, zu den billigsten Preisen die Spezialtischlerei

Hugo Günther, (G. Augustin Nachfl.) Gotha.

— Preisliste gratis! —

Insektensammelkästen in anerkannt solider, saub. Ausführung.

Aufm. A: einfacher dichter Verschluss von 1.80—4 M. Aufm. B: doppeltstaubdichter Verschluss, **der derzeit beste Verschluss**, von 2—4.50 M. Aufm. C: in Nut und Feder dicht schliessend, von 3—6 M.

Ferner **Schränke** und alle entomol. **Gebrauchsartikel** in praktischer, solider Herstellung liefert zu mässigen Preisen

Jul. Arntz, Elberfeld

Spezialfabr. f. Sammlerartikel.

Liefer. bedeut. Entom., Schulen und Museen des In- und Auslandes.

III. Preisliste gratis.

Entomologische Zeitschrift

Jahrgänge I (1887/88) bis XIII (1899/00) einzelne oder vollständige Serie, evt. auch mit wenigen fehlenden Nummern zu kaufen gesucht.

Angebote erbittet

Dr. Max Nassauer, Frankfurt a. M., Rheinstr. 25.

Alexander Heyne,

Berlin-Wilmersdorf, Landhausstr. 26a, übernahm den Alleinvertrieb von

Ferrant: Die schädlichen Insekten d. Land- u. Forstwirtschaft, ihre Lebensweise und Bekämpfung. Prakt. Handbuch für Entomologen. mit zahlr. Abbild. Lief. I—III (auf Wunsch zur Ansicht) à 1.60 Mk. Die beiden letzten Lieferungen erscheinen bis April 1911.

Rich. Ihle & Sohn

Spezialtischlerei für entomolog. Gerätschaften

(mit Motorbetrieb).

Gegründet 1879.

Dresden N. Markusstr. 8.



Man verlange grat. u. fr. m. reich. illustr. Preislisten über entom. Requisiten.— Gespannte Lepidopteren.

Louis Witt, Tischlermeister,
Berlin SO., Muskauerstrasse 33.
Etabliert 1878. Etabliert 1878.

Liefert als Spezialität:

Insektenkästen mit Torf ausgelegt und sauber überklebt,
Raupenzuchtkästen,
Spannbretter,
in bester Qualität,
Schränke für Insektenkästen, in jeder Holzart und jeden Styls — — bei soliden Preisen. — —

Auch erfolgt Anfertigung nach * jedem gewünschten Maass. *

Lieferant des Königl. Museums, des Internat. Entomolog. Vereins und der höheren Schulen Berlins.

Preis-Courant:

Kästen 50 × 41½ à 4 M. 25 Pf.
42 × 36½ à 3 M. 50 Pf.
41 × 28½ à 2 M. 75 Pf.

Verstellbare Spannbretter à Dtzd. 6 M. 75 Pf.

Die Einrichtung ganzer Museen wird übernommen.

Karl Zetzsche :: Halle a. S.,
Alter Markt 24.
:: **Spezialtischlerei** ::
entomologischer Bedarfsartikel.
— Preisliste gratis. —

Verschiedenes.

Kaufmann,

ledig, Ende der 20er Jahre, z. Z. Prokurist (ohne Depon. irgendw. Kaution) in ungek. Stellung bei mittlerer industrieller Firma, absolut vertrauenswürdig, von gedieg. Charakter und Allgemeinbildung, viel gereist, bittet, da derzeit. Position nicht weiter expansionsfähig, behufs Erreichung arbeits- aber auch aussichtsreicher Lebensstellung edeldenkende, einflussreiche Persönlichkeit um P r o t e k t i o n.

Würde sich in erster Linie als Kassierer, Privatsekretär oder sonst für eine grosse Fähigkeit und Energie, ausgesprochene Präzision und Reellität erheischende Stellung beliebiger Branche eignen. Ginge auch mit auf Reisen. Gebe für Vermittlung entsprechender Position (die speziell deshalb gesucht wird, um die durch besondere Umstände in missliche Vermögensverhältnisse geratenen Eltern besser unterstützen zu können) eventl. seine 18 Kästen umfassende Schmetterlings- u. Käfer-Sammlung. Ia Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfügung. Gefl. Zuschriften sub. „Dauernd erkenntlich" an die Exped. d. Zeitschrift erbeten.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Blasewitz-Dresden.

Wir bieten an in:

Lepidopteren-Liste 54 (für 1911) (100 Seiten gross Oktav), circa 18500 Arten Schmetterlinge aus allen Weltteilen, davon über 10000 aus dem palaearktischen Gebiete, viele der grössten Seltenheiten dabei; ca. 1600 präpar. *Raupen*, lebende *Puppen*, Gerätschaften, Bücher. Ferner 189 enorm billige **Centurien u. Lose.** Zur bequemen Benutzung ist die Liste mit *vollständigem Gattungsregister* (auch Synonyme) für *Europäer* und *Exoten* versehen. **Preis der Liste 1,50 Mk. (180 Heller, 190 Centimes). Die Liste enthält viele Neuheiten und Preisänderungen.**

Gegen Bar geben wir bei schönster Qualität auf **Palaearkten** 33⅓—50%, auf manche teure Arten noch mehr; auf **Exoten** 50% **Rabatt.**

Coleopteren - Liste 30 A (Palaearkten) (80 Seiten gross Oktav), 14 400 *Arten* aus dem palaearktischen Faunengebiete und 60 sehr preiswerte *Centurien.*

Coleopteren - Liste 30 B (Exoten) (84 Seiten) 14 000 Arten und 122 *Centurien.* Die Listen sind mit vollständigem alphab. Gattungsregister (2450 und 3000 Namen) versehen. **Preis der Liste 30 Mk. 1,50 (180 Heller).**

Liste VII (76 Seiten gross Oktav) über europ. und exot. *diverse Insekten* ca. 3600 *Hymenopt.*, 2900 *Dipt.*, 2500 *Hemipt.*, 630 *Neurop.*, 1200 *Orthopt.* und 300 *biol. Objekte*, sowie 50 sehr empfehlenswerte billige *Centurien.* Die Liste ist ebenfalls mit vollst. *alphab. Gattungsregister* (2800 Genera) versehen. **Preis 1,50 Mark (180 Heller).**

Listenversand **gegen Vorauszahlung**, am **sichersten per Postanweisung.**

Diese Beträge werden bei Bestellung von Insekten der betreffenden Gruppe von über 5 Mk. netto wieder vergütet.

Da fast alle im *Handel* befindlichen Arten in unseren Listen angeboten sind, so eignen sich dieselben auch sehr gut als **Sammlungskataloge.**

Die in unseren Listen angebotenen Arten sind bei Erscheinen stets in Mehrzahl vorhanden.

Hoher Barrabatt. Auswahlsendungen bereitwilligst.

Vereins-Nachrichten.

Entomologischer Verein „Apollo" Frankfurt a. M.

„Zum Rechneisaal", Langestr. 29.

Arbeitsplan:

Sonntag den 15. Januar 1911:

General-Versammlung.

Nur für Mitglieder. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Darauf gemütlicher Abend.

Entomologischer Verein „Pacta"

— Stettin. —

Restaurant **Peters**, Birkenallee 23.

Arbeitsplan.

Am 16. Januar:
Reiseerinnerungen aus der Hohen Tatra. Pirling, Otto Richter. (Lichtbilder.)

Am 6. Februar:
Allgemeine Diskussionen über die Erfahrungen des letzten Jahres.

Am 20. Februar:
Insekten im Volksglauben. Otto Richter.

Am 6. März:
Insektenbiologien unter besonderer Berücksichtigung der Schädlinge. Pirling.

Am 20. März:
Die Gattungen Melitaea u. Argynnis. Schwanz.

Am 3. April: Ein Kapital aus der Morphologie der Schmetterlinge. Pirling.

Anfang 8 Uhr.

— Gäste willkommen! —

Vereinigung Jenenser Entomologen.

Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse.

☛ Gäste stets willkommen. ☚

Verein ‚Orion' Erfurt.

Nächster Vereinsabend **Freitag, den 13. Januar 1911** im **Restaurant „Schobersmühle"**, Blücherstrasse.

— Gäste willkommen. —

Berliner Entomologen-Bund.

Die General-Versammlung am 13. Dezember 1910 wählte in den Vorstand folgende Herren:

Kunstmaler G. A. Closs, I. Vorsitzender,
Direktor E. Reebten, II. Vorsitzender,
Büro-Assistent W. Hamann, I. Schriftf.,
Ob.-Post-Assistent R. Helbig, II. Schriftf.,
Kaufmann E. Hannemann, Kassierer.

Nächste Sitzung **Dienstag, den 10. Januar cr.**, abends 8½ Uhr im „Prälaten", Alexanderplatz, Stadtbahnbogen 8.

☛ Gäste stets willkommen!

Der Vorstand.

Verein der Entomologen zu Halle a. S.

Sitzung **jeden Donnerstag nach dem 1. u. 15. des Mts.** im Restaurant **„Zu den 2 Türmen"**, Geiststr. 23.

— Gäste willkommen. —

Entomolog. Verein „Fauna" Leipzig.

Von jetzt ab Sitzungen jeden Montag 8½ Uhr im **Saale des Börsen-Restaurant, Tröndlinring 2.** Vereinsbibliothek über 750 Bände. ca. 125 Mitglieder. Im Verein werden alle Insektengruppen gesammelt und besprochen.

☛ Gäste stets willkommen. ☚

Der Vorstand.

Entomolog. Verein Hamburg-Altona.

Die Vereinsabende finden jeden zweiten Donnerstag im Monat im Restaurant Rätzmann, Zeughausmarkt 35/37 I, und jeden vierten Freitag im Monat im Hörsaal des Naturhistorischen Museums, abends 8½ Uhr statt.

— Gäste sind stets willkommen! —

Entomologischer Verein Nürnberg.

(E. V.)

Die Vereinssitzungen werden nun jeden 2. und 4. Dienstag im Monat im **Rest. Bellevue**, Maxfeldstr. 14, (Haltestelle der elektr. Bahn, Linie 5) abgehalten.

— Gäste willkommen! —

Entomologischer Verein Erfurt.

Unsere nächste Versammlung findet am Dienstag den 10. Januar, abends 8 Uhr im Restaurant **Steiniger**, statt.

— Gäste willkommen. —

Berliner Entomologische Gesellschaft E. V.

Versammlung jeden Freitag 9 Uhr im Restaurant „Zum Einsiedler", Neue Promenade 8 a.

— Gäste stets willkommen! —

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.

Sitzung jeden Montag, abends ½9 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.

Gäste willkommen.

Der Vorsitzende.

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbeck.

Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.

Gäste stets willkommen!

Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. werden an den Schriftführer *Ad. Stapelfeld*, Hamburg 21, Mozartstr. 23 erbeten.

Verein für Käfer- u. Schmetterlingskunde für das nördliche Böhmen.

Sitz Rumburg.

Sonntag, den 22. Januar 1911, nachm. 2 Uhr, in **„Hampels Restauration"** in **Rumburg**

Haupt-Versammlung.

Tagesordnung geht den Herren Mitgliedern schriftlich zu. (Die Versammlung ist nur für Mitglieder zugänglich.)

Die Vereinsleitung.

Entomologen-Club

Teplitz-Schönau und Umgebung.

Vereinsabende jeden zweiten u. vierten Samstag im Monat, Abends 8 Uhr im Restaurant **„Kochschule"**.

— Gäste willkommen. —

J. F. Fuhr, Vorsitzende.

Entomologischer Verein Karlsbad.

Gegr. 1887. ∴ 96 Mitglieder.

Vereinsabende jeden 1. und 3. Montag im Monat abends 8 Uhr im Vereinsheim, Resaurant „Goldene Sonne".

— Gäste stets willkommen. —

Zoologisch-Entomologischer Verein Warnsdorf in Böhmen.

Sitzung jeden 1. Dienstag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Dienstag im **Gasthaus zur Hopfenblüthe**, III. Bez.

— Gäste willkommen! —

Entomologen-Verein Basel und Umgegend.

Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet**, Gerbergasse, Leonhardsberg 1.

— Gäste willkommen! —

Die Kommission.

Entomolog. Vereinigung „Sphinx",

Wien XVI, Neulerchenfelderstr. 79.

Alois Altermann's Gasthaus: **Sitzung** jeden Dienstag, abends von 7—9 Uhr.

— Gäste stets willkommen. —

Joh. Mück, Obmann.

Jahrbuch 1910,

Oktav, 52 Seiten Text und 4 teilweise kolor. Lichtdrucktafeln. Franko gegen Voreinsendung von K. 2.30.

Entomologischer Verein „Polyxena"

Wien VII. Neubaugürtel 24/26.

— Restaurant **Skopek**. —

Vereinsabende jeden Dienstag, abends 8 Uhr. Vorträge und Diskussionen, Tausch-Verkehr, Bibliothek.

— Gäste stets willkommen. —

Entomologischer Verein „Favorita",

Wien X, Johannitergasse 3

— in **Leop. Mühlbauers** Gasthaus. —

Vereinsabende jeden zweiten Donnerstag von 7—9 Uhr abends.

☛ Gäste stets willkommen. ☚

Wiener entomolog. Verein.

Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale**:

I. Johannesgasse No. 2

statt.

— Gäste willkommen. —

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW. 47, Katzbachstr. 4.

Togo!

75 Tütenfalter in circa **30 verschiedenen Arten** aus Togo sind mit M. 15.— abzugeben, ebenso einige **Scorpione** von dorther à 50 Pf.

Ferner sind abzugeben **gespannte Falter,** Ia Qualität, von: **Att. orizaba** à 1.50 M., **Philosamia cynthia** à 40 Pf., **Limenitis populi** ♂ 25 ♀ 30 Pf., Acher. atropos 70 Pf. Voreinsendung oder Nachnahme.

Porto und Packung besonders.

G. Calliess, Guben, Sand 11.

Tagfalter-Serien : :

25 Indier mit **2 Charaxes eudamippus in gezogenen Stücken, 10 Papilios etc.** Nichts unansehnliches M. 5.—.

Dieselbe Serie mit **Thaumantis diores** 60 Pf. teurer.

25 Afrikaner in 20 Arten mit schönen Papilios, Charaxes, Teracolus etc M. 8.–.

25 Nord- u. Süd-Amerika gemischt mit 8 Papilios, feinen Nymphaliden, leuchtenden Pieriden, Heliconiern M. 8.—,

dito mit dem herrlichen blauen Morpho amathonte M. 9.50.

Alles I. Qual. und richtig benannt.

Puppen v. Papilio alexanor à 60 Pf.

Spannweiche Falter der herrlichen blutroten Afrika-Saturnide: Anth. menippe à M. 2.— in Ia Qual. Porto etc. 30 Pf.

Dr. R. Lück & B. Gehlen,
Breslau XIII, Viktoriastr. 105.

Exoten-Eier!!

Zu besonders leichter Zucht empfehle **Nordamerikaner**

Catocala concumbens à Dtzd. 1.50 M. Weide
Cotocala antinympha à Dtzd. 1.80 M. Eiche.

Puppen des herrlichen Spinners

Brahmaea ledereri

à 3.50 M., Dtzd. 35.— M.

Schlüpfen sehr gut und copulieren leicht, daher Zucht voraussichtlich. Futter Eiche.

Nur gegen Voreinsendung od. Nachnahme.

Alois Zirps, Neutitschein (Mähren), Titschgasse 19.

Imp. N.-Amerk. Puppen

sind wieder eingetroffen.

Cynthia	à 10 Pf.	Dutzend 10facher Preis.
promethea	à 12 Pf.	
polyphemus	à 25 Pf.	
Pap. troilus	à 30 Pf.	

☛ **Eier, mehrere Arten N.-A. Catocala,** gemischt, à 100 Stück 1.50 M. Porto extra.

Heinrich Oertel, Halle (S.), Geiststr. 27.

Wegen Mangel an Raum

sind folgende Ia gesp. Falter abzugeben:

5	P. machaon		5 Pf.
2	G. rhamni	♂ 2	♀ 3 Pf.
12	V. urticae		3 Pf.
5	V. io		3 Pf.
2	C. hyale	♂ 2	♀ 3 Pf.
1	P. atalanta		4 Pf.
1	P. brassicae		3 Pf.
1	E. janira		3 Pf.
1	H. thaumas		3 Pf.
2	S. populi		8 Pf.
1	C. sponsa		15 Pf.
1	C. electa		15 Pf.
1	C. conjuncta		30 Pf.
1	C. fraxini		10 Pf.
2	O. dispar		3 Pf.
1	M. brassicae		3 Pf.
1	A. caja		5 Pf.
2	S. pyri	♂ 30	♀ 60 Pf.
1	S. pavonia		10 Pf.
1	G. quercifolia		15 Pf.
2	Ch. brumata		4 Pf.
1	A. grossulariata		3 Pf.
1	S. lubricipeda		5 Pf.
1	Spanner (unbekannt)		3 Pf.

Ferner 6 ausgegrabene **Puppen** von **M. brassicae** 4 Pf.

Gegen bar oder mir fehlende palaearktische Coleopteren und Lepidopteren. En bloc für 3.20 Mk.

Suche Raupen, die sich zur Winterzucht eignen (mit Futterangabe).

Willy Allmacher,
Eschweiler I, Neustrasse 11.

Achtung!

Offeriere

Corsic. hercules ♂♀ Ia.

Die grösste Saturnide der Welt, ♂ mit langgeschwänzten Hinterflügeln. Preis nach Uebereinkunft.

— Sende dieselben auch zur Ansicht. —

H. Scharch, Ronneburg, S.-Altenb.

NB. Ich bekomme im März endlich wieder die herrliche Ornith. paradisea und ersuche die Herren, welche bei mir solche bestellten, nochmals um Mitteilung.

D. O.

Alexander Heyne,
Berlin-Wilmersdorf, Landhausstrasse 26a bietet an: Hypolycaena livia, Aegypt., (seltenste palaearkt. Lycaenide), tadellos gespannt, ♂ oder ♀ à 5.50, Paar 10.— M., geringere Stücke billiger. Urania ripheus, Madagasc., (herrlichster Nachtfalter), gespannt à 4.— bis 5.— M., in Tüten à 3.— bis 4.— M.

Abzugeben Eier von L. dumi

Dtzd. 15 Pf., 100 Stück 1.— M., ausser Porto, bei Einsendung des Betrages.

Julius Kaser, Falkenberg, Ob.-Schl.

Achtung ☛ ☛ Neuheit.

Polia? philippsi!

Von der unter diesem Namen im neuen Staud. 1911 angebotenen Eule sind sicher befruchtete Eier abzugeben, Dtzd. 2.50 M. Zucht sehr leicht. Raupendauer nur 15 bis 17 Tage. Genaue Zuchtanweisung. (Falter nach Staud. M. 25.—.) Die Art stammt aus Persien. Die Eier überwintern.

Herm. Rangnow jr., Berlin 39,
Sparrstrasse 17 II.

Sphingiden-Sammler!

Grosse Seltenheit!

☛ Der reizende Schwärmer ☚
Theretra cajusperkeo n. subsp. vom Senegal! Paar e l. nur 8 M. gespannt.

Oskar Wolf,
Plauen i. V., Dobenaustrasse 100.

Billigst abzugeben

Aberrationen von Vanessa io, polychloros, antiopa, Pyram. atalanta, Limenitis sybilla in allen Transitionen bis zu den extremsten Kälteformen. — Ansichtssendungen auf Wunsch.

Wilh. Niepelt, Zirlau b. Freiburg, Schl.

Garantiert importierte

Indische Puppen

sind in besonders **kräftigen Exemplaren** eingetroffen und zu nachstehenden Preisen abzugeben:

Anth. mylitta	à 1.10 M.
Anth. roylei	à 1.40 M.
Act. selene	à 1.20 M.

In Kürze:

Att. atlas	à 1.80 M.
Att. edwardsii	à 2.20 M.
Cric. trifenestrata	à 0.35 M.

Porto und Packung 30 Pf.

Nur gegen Voreinsendung oder Nachnahme. — Genaue Anweisung über Behandlung der Puppen gebe jeder Sendung bei.

Ernst Streitzig,
Probstau b. Teplitz (Böhmen).

Abzugeben

im Tausch gegen besseres Zuchtmaterial oder bar zu 1/5 Stdgr. exkl. Porto u. Verp.

Baton 2 ♂, phicomone 2 ♂, prorsa 3 ♂ 6 ♀, maturna 3 ♂, amathusia 1 ♂, arethusa 1 ♂ 1 ♀, satyrion 1 ♂ 1 ♀, bryoniae 1 ♀, napi ab. flavescens 1 ♀, clytie 2 ♂, lappona 2 ♂, hippomedusa 4 ♂, melampus 1 ♂, ceto var. obscura 1 ♂, pudibunda 2 ♂ 2 ♀, aulica 2 ♂ 4 ♀, plumigera 6 ♂, versicolora 2 ♂, dumi 10 ♂, roscida 4, puella 7 ♂, nothum 10 ♂, oxyacanthae 2 ♂ 5 ♀, tentacularia 1 ♂, porphyrea 2 ♂ 2 ♀, ornitopus 3 ♂, fulvago 2 ♂, detersa 3 ♀, sphynx 2 ♂, signum 1 ♂, janthina 2 ♂ 4 ♀, decora 1 ♂, vau-punctatum 1 ♂, fuscantaria 3 ♂, autumnaria 1 ♀, pedaria 1 ♂, furvata 1 ♂, flavicaria 4 ♂ 1 ♀, hispidaria 3 ♂, sertata 3, didymata 2 ♂, bajaria 3 ♂, fiduciaria 2 ♂, murinata 1 ♀, dilutata 6 ♀; ferner in Kürzem, e l 1911, D. falcataria in grösserer Zahl.

Ing. *Rudolf Kitschelt*, Wien VIII,
Daungasse 1.

Guben, den 14. Januar 1911. **No. 42.** 4. Jahrgang.

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift" erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Leitbericht.

Von *H. Stichel.*

(Fortsetzung aus Nr. 40.)

Wenn also, führt Jordan weiter aus, feststeht, daß in der Aneinanderreihung der Individuengemeinschaften spezifische Lücken vorhanden sind, so muß es die erste Aufgabe des Systematikers sein, diese Lücken aufzufinden und, da er an toten Individuen nur nach dem urteilen kann, was er sieht, so muß er nach Merkmalen suchen, die für die Zusammenfassung einer Species ohne Einschränkung gültig sind. Diese Merkmale müssen für jede Tiergruppe besonders festgelegt werden, weil es hierin nichts allgemein Gültiges gibt. Unterschiede in Größe, Farbe und Struktur, welche bei diesen spezifisch sind, z. B. bei Vögeln, haben bei jenen nur den Wert individueller Verschiedenheit. Unzulängliche Erkenntnis führt zu Fehlgriffen; die Autoren schufen unzählige Synonyme, nicht aus Nachlässigkeit, sondern aus Mangel an Erfahrung, und so lange der Systematiker nicht weiß, welche Unterschiede in einer besonderen Tiergruppe spezifisch sind und welche nicht, arbeitet er im Dunkeln. So schufen u. a. Butler und Moore auf Grund individueller und sexueller Charaktere viele unhaltbare „Arten". Da diese individuellen Unterschiede indessen nicht selten ganz beträchtlich sind, ist der Beweis der Zusammengehörigkeit nur durch die Zucht zu bringen. Wo eine solche Grundlage vorhanden ist, wird es gelingen, diejenigen Charaktere aufzufinden, die trotz der Unähnlichkeit der Individuen deren spezifische Zusammengehörigkeit dartun. Wo diese Unterlage fehlt, können Species ebensowenig mit Sicherheit erkannt werden, wie die Zusammengehörigkeit von Nest und Vogel, oder Raupe und Schmetterling, wenn keine näheren Beobachtungen vorliegen.

Hieraus entwickelt sich die Frage: Wenn also die körperlichen spezifischen Merkmale in dieser Tiergruppe anders sind als in jener, ist darum der Speciesbegriff in diesen Gruppen ebenfalls verschieden? Das ist nicht der Fall! Bei der Zucht von Tieren erfahren wir, daß die körperlichen Lücken zwischen den Individuen zweier Arten von einer physiologischen Differenz begleitet sind, die bei den körperlichen Lücken zwischen Individuen einer und derselben Art fehlt. Diese Differenz besteht darin, 1) daß die körperlich verschiedenen Individuen einer Species immer nur sich selbst ähnliche oder unähnliche Individuen der gleichen Art erzeugen, und 2) daß die Arten nebeneinander bestehen, ohne daß sie zu einer einzigen Art verschmelzen. Jordan formuliert hiernach den Begriff Species (= Art) folgendermaßen: „Eine Art hat gewisse Körpermerkmale, erzeugt keine den Individuen anderer Arten gleiche Nachkommen und verschmilzt nicht mit anderen Arten." Auf diesen letzteren Punkt legt J. ganz besonderes Gewicht, wie schon in einer früheren Publikation „Mechanical Selection and other problems, in Nov. Zool. v. 3 (1896)." Die ungeheure Menge der Arten lebt genetisch unabhängig voneinander so, als ob nie ein Zusammenhang zwischen ihnen gewesen wäre. Diese Erkenntnis führte früher zu dem Dogma von der Konstanz der Arten (Linné), indem der Beobachter fälschlich den augenblicklichen Standpunkt, die Beobachtung an den Individuen zu seiner Zeit und in seiner Umgebung auf die Individuen aller Zeiten und aller Orte übertrug. Für den jetzigen Zustand gilt also als wesentliches Kriterium das Nichtverschmelzen artlicher Selbstständigkeit; also nur diejenigen verwandten Formen sind als artlich verschieden anzusehen, die nebeneinander existieren. Hier muß die systematische Forschung einsetzen, d. h. es sollen bei der Frage mutmaßlicher Arten aus verschiedenen Gegenden nur Unterschiede beweisführend sein, die zu dem Schluß berechtigen, daß die Formen nebeneinander leben können.

Die Erklärung der Entstehung dieser Lücken nun ist es, was die Entwickelungslehre anstrebt. Man wird versuchen müssen 1) die Wege zu er-

forschen, welche zur Bildung dieser Lücken führen, und 2) welche Ursachen dabei wirksam sind. Die Aufgabe wird damit beginnen zu untersuchen, ob die körperlichen Artunterschiede etwas Besonderes sind oder ob sie eine Weiterentwicklung der Unterschiede darstellen, die zwischen den Individuen einer Art bestehen. Zeigt es sich, daß die artlichen Körperunterschiede anderer Natur sind als die nichtartlichen, so kann die Variabilität nicht der Ausgangspunkt für neue Arten sein; weichen die artlichen Unterschiede nur dem Grade nach von den nichtartlichen ab, so können Verschiedenheiten innerhalb der Art als Anfang zur Bildung neuer Arten gelten. Hierzu verlangt jedes Organ in jeder Gruppe ein besonderes Studium, weil jedes Organ einer besonderen Variabilität unterworfen ist: wo ein bestimmtes Organ in einer Tiergruppe, Familie oder Gattung konstant erscheint, ist es bei der anderen variabel und umgekehrt. — Die Unterschiede innerhalb einer Art oder Paarungsgemeinschaft gruppiert J. in 3 Kategorien:

1) Individueller Polymorphismus, d. h. gleichzeitige Unterschiede bei geschlechtsreifen Individuen.
2) Zeitlicher Polymorphismus, d. h. ungleichzeitige Unterschiede zwischen geschlechtsreifen Individuen. Hierzu gehören die sogen. Saisonformen oder Generationen.
3) Geographischer Polymorphismus, d. h. Unterschiede zwischen Individuen einer Art aus verschiedenen Gegenden.

Von letzterer Kategorie ist besonders denjenigen Fällen besondere Beachtung zu schenken, bei denen von einem zum anderen Extrem der Variabilität eine ununterbrochene Kette von Formen, also keine morphologische Lücke zwischen den geographisch getrennten Individuen vorhanden ist. Es tritt dies ein, wenn das Verbreitungsgebiet der Art nicht durch natürliche Schranken (Meere, Tiefland, Wüsten etc.) getrennt ist. Andererseits tritt der Fall ein, daß die Formen zwar geographisch, nicht aber morphologisch scharf getrennt sind, weil ein gewisser Prozentsatz der Individuen von einer zur anderen Form hinüberschlägt. So vermögen wir sehr wohl einen Unterschied zwischen dem spanischen und mitteleuropäischen *Papilio podalirius* zu erkennen; aber diese beiden Formen werden durch Exemplare aus Südfrankreich und den Pyrenäen derart miteinander verbunden, daß eine körperliche Lücke fehlt. Es fragt sich nun: sind „Arten“ Weiterentwickelungen solcher „Varietäten“ und welche der 3 Kategorien der Variabilität (s. oben) hat Anteil an der Entstehung einer neuen Art, oder kommt hierbei nur die eine oder andere Kategorie in Betracht? Während von der Mehrzahl der Forscher die Ansicht vertreten wird, daß der Anfang zur Spaltung einer in mehrere Arten in dem individuellen und zeitlichen Polymorphismus gegeben ist, vertritt J. den Standpunkt, daß der Grund zur Spaltung einer Art allein in dem geographischen Polymorphismus liegt. Diese Ansicht ist die weiter ausgebildete Wagnersche Migrations- oder besser Isolationstheorie. Die Untersuchungen des Autors bestätigen, wie er hofft, diese Theorie zur Genüge.

Unter den morphologischen Hilfsmitteln wurde von J. schon früher dem Copulationsapparat (Sexualorgan) eine gewisse Wichtigkeit beigemessen. Während man nun bis 1896 auf dem Standpunkt Léon Defours stand, daß diese Organe deshalb so verschieden gestaltet wären, damit sie eine Vermischung der Arten verhinderten, und daß eine Differenz in diesen Organen immer spezifisch wäre, verwarf Jordan dies a priori. Denn wenn der Entwickelungsgedanke richtig ist, mußten auch die Paarungsorgane etwas Entstandenes sein, und deshalb mußten sich die Anfänge solcher Unterschiede auch schon innerhalb der Art in den Varietäten auffinden lassen. Diese Ansicht wurde dann auch durch die Untersuchung bestätigt und zwar an den Paarungsorganen beider Geschlechter. Sie sind variabel wie andere Körperteile, aber die Variabilität ist eine auffallend eigenartige. Nichtsdestoweniger trifft die Voraussetzung des Vorhandenseins artlicher Differenzen bei den meisten Schmetterlingen zu; es gibt aber auch Arten (jedenfalls in jeder größeren Gruppe), bei denen man vergeblich bemüht ist, solche Unterschiede zu finden*), so waren 48 von 698 untersuchten Arten Sphingiden an den Copulationsorganen nicht erkennbar. Es mag sein, daß bei feinerer Untersuchung, besonders an frisch getöteten Exemplaren, immerhin auch da noch Unterschiede nachgewiesen werden können, wo man von Gleichheit spricht, aber daß alle Lepidopterenarten an den Paarungsorganen zu erkennen sind, trifft in dieser Allgemeinheit nicht zu.

(Unter eigener Verantwortlichkeit des Verfassers.)

*) Vergl. auch meine Ausführungen hierüber in Deutsche Ent. Zeit. Lep. (Iris), vol. 15, 1902.

Neue afrikanische Pierididen und Nymphalididen.

Gesammelt von Herrn **Prof. Dr. J. Vosseler.**

— Von ***Embrik Strand*** (Berlin, K. Zool. Mus.). —

(Schluß.)

Als Nebenformen kann man dann unterscheiden:

1. **ab. *depunctella* Strand n. ab. Zelle der Hinterflügel ohne schwarzen Wurzelpunkt. Beim einzigen vorliegenden Exemplar dieser Form (aus Amani 16. VIII. 1905) ist in dem Felde 7 der Hinterflügel nur 1 Punkt vorhanden; wahrscheinlich kommen aber auch Exemplare der ab. *depunctella* vor, bei welchen, wie es bei der Art normalerweise der Fall ist, daselbst 2 Punkte sich finden.**
2. **ab. *unipunctella* Strand n. ab. Hinterflügel mit 1 Punkt in der Zelle und 2 im Felde 7. Bei sämtlichen vorliegenden Exemplaren sind die Flecke in den Feldern 1b und 3 angedeutet. Als Typen habe ich bezeichnet: ♂ von Amani VIII. 1905 und ♀ ebenda 25. I. 1906, beide mit genannten Punkten von mittlerer Größe, während z. B. bei einem ♀ von Dar-es-Salaam der Punkt der Zelle sehr klein, die des Feldes 7 dagegen auffallend groß sind. Ueberhaupt lassen sich die allmählichen Uebergänge von der 2-punktigen bis zu der 0-punktigen Form erkennen und es kommen auch Exemplare vor, die nicht auf beiden Seiten gleich sind. Ab. *unipunctella* ist vertreten durch Exemplare von Amani, Bomole, Herue und Dar-es-Salaam, sowie durch ein aus Staudingers Sammlung stammendes Exemplar von den Ukami-Bergen (1200 m) III—VI 1898 (Moritz).**
3. **ab. *semipunctella* Strand n. ab. Ein ♀ von Derema 16. IX. 1905 weicht von *unipunctella* dadurch ab, daß im Felde 7 der Hinterflügel nur 1 Punkt vorhanden ist.**
4. **ab. *transienda* Strand n. ab. Exemplare, die in der Punktierung mit der f. *pr.* übereinstimmen, aber die hellen Flecke in den Feldern 1b und 3 der Vorderflügel unverkennbar zeigen. Hierzu gehört die Mehrzahl der vorliegenden Männer, aber nur ganz wenige von den Weibern. Bildet gewissermaßen den Uebergang zu v. *lycooides.***

Precis clelia Cr. ab. **subepiclelia** Strand n. ab.

Ein ♀ von Amani 11. VII. 1905.

Erinnert sehr an die madagassische *epiclelia* Bsd., aber die hellen Zeichnungen der Vorderflügel sind so groß und deutlich wie bei der Hauptform, und der blaue Fleck der Hinterflügel letzterer Form ist durch einen graulichen, verschwommenen Wisch angedeutet. Auch die hellen Saumbinden der Hinterflügel so deutlich wie bei der Hauptform.

Precis clelia Cr. ab. **triocellata** Strand n. ab.

Ein ♀ von Derema 2. IX. 1905 weicht von *subepiclelia* m. dadurch ab, daß das vordere Auge der Oberseite der Hinterflügel vorn und hinten von je einem viel kleineren Auge begrenzt ist, so daß daselbst also 3 zusammenhängende, vom gemeinsamen roten Ring umgebene und eine mit dem Körper parallele Längsreihe bildende Augenflecke vorhanden sind. Unterseite der Hinterflügel mit hellgraulicher, scharf markierter Saumbinde. Flügelspannung 41 mm.

Precis clelia Cr. ab. **vosseleriana** Strand n. ab.

1 ♀ von Amani 3. IX. 1905.

Unter der normalen Größe (Flügelspannung 45 mm, Flügellänge 25 mm), der Fleck der Hinterflügel wie bei *subepiclelia* hellgraulich, schwach violettlich schimmernd, aber so groß und so scharf begrenzt wie bei der f. *princ.*

Precis clelia Cr. ab. **viridata** Strand n. ab.

♂ von Amani XII. 1905.

Weicht von der Hauptform dadurch ab, daß der Fleck der Hinterflügel grün statt blau ist. — Es liegen ferner ♂♂-Exemplare vor, bei welchen diese Flecke teilweise grün sind; meistens ist die Grenze zwischen der grünen und blauen Partie scharf markiert und bildet eine fast gerade Linie. Ob diese Abweichungen zum Teil künstlicher Natur sind, möchte ich dahingestellt lassen.

Sämtliche Typen gehören dem Kgl. Zoologischen Museum in Berlin.

Neue afrikanische Geometriden der Gattung Terina Wlk.

— Von *Embrik Strand* (Berlin, K. Zoolog. Museum). —

Terina maculifera Strand n. sp.

1 ♀ von Ogowe, Gabun (Mocquerys, ex Coll. Staudinger). Aehnelt *T. latifascia* Wlk. f. *puncticorpus* Warr. (cfr. Novitates Zoolog. IV. p. 240, pl. V, f. 18 [1897]), aber die schwarze Schrägbinde der Vorderflügel schmäler (mitten 1.5, vorn 4, hinten 2—3 mm breit), die schwarze Saumbinde der Hinterflügel breiter und am Analwinkel nicht bloß verbreitert, sondern zu einem Zahn nach vorn (und innen) ausgezogen; gegenüber der Spitze dieses Zahnes liegt am Vorderrande ein großer schwarzer, hinten zugespitzter Fleck, der vielleicht bisweilen mit dem Zahn zusammenfließt. An der Spitze aller Flügel ein kleiner weißer Fleck. Flügelspannung 35—36, Flügellänge 20, Körperlänge 13 mm.

Terina ochroptera Strand n. sp.

1 ♀ Pungo Andongo, Angola (durch E. Suffert erhalten). Mit *T. chrysoptera* Hmps. 1909 von Ruwensori nahe verwandt, aber die dunkle Saumbinde der Vorderflügel in der vorderen Hälfte breiter (bis zu 3.5 mm breit), und zwar fängt die Erweiterung der Binde schon hinter der Rippe 4 an, Costalrand höchst undeutlich und nur in der Basalhälfte geschwärzt. Auch die dunkle Saumbinde der Hinterflügel ist in der vorderen Hälfte erweitert (bis zu 2.5 mm breit). Die Spitze aller Flügel mit kleinem weißen, oben wie unten deutlichem Fleck. Größe wie vorige Art. — Ein wahrscheinlich zugehöriges ♂ von Mukenge (P. Pogge) hat die schwarze Schrägbinde in der Mitte etwas zusammengeschnürt (etwa halb so breit wie an beiden Enden); ferner ist die Grundfarbe lebhafter orange, beim ♀ mehr ockerfarbig.

Terina pulchra Strand n. sp.

1 ♂ von Gabun (Mocquerys, ex Coll. Staudinger, Type!), eins von N.W. Kamerun (Diehl).

Die Zeichnungen erinnern an die von *T. crocea* Hmps. 1910, aber die Grundfarbe der Flügel ist lebhaft orangerot, der helle Subapicalfleck der Vorderflügel rein weiß und weniger regelmäßig begrenzt, sowie an beiden Enden kurz zugespitzt; innen wird er von einer bloß 1.5 mm breiten, leicht gebogenen Binde von dem schwarzen Saumfeld begrenzt, während diese Binde bei *crocea* breiter als der Fleck selbst ist. Costalrand nicht dunkel. Die schwarze Saumbinde der Hinterflügel etwa gleich breit (1.5—2 mm) und innen schwach gezackt; der Innenrand nicht dunkel. — Kopf schwarz mit weißem Stirnfleck und orangeroter Hinterseite; von letzterer Färbung ist auch Thorax. Abdomen schwarz mit weißen Rücken- und Seitenflecken wie bei *T. latifascia*; Bauch gelblichweiß. Antennen schwarz, Beine grauschwarz, jedenfalls an Coxen und Femoren weiß gezeichnet. — Flügelspannung 33, Flügellänge 18, Körperlänge 13 mm

---

Auszug aus meinem entomologischen Tagebuche für das Jahr 1909.

— Von *Fritz Hoffmann*-Krieglach. —

(Lepidoptera.)

Die Ergebnisse meines ersten Sammeljahres habe ich im XXI. Jahrgange der Entom. Zeitschrift veröffentlicht; es gelang mir damals (1906) 266 Arten Lepidopteren für die Umgebung Krieglachs festzustellen. Das Jahr 1907 brachte 287 neue Arten dazu (II. Jahrgang der Intern. Entomol. Zeitschrift). Im Jahre 1908 konnte ich weitere 250 neue Arten feststellen (Mitteilungen des Vereins „Polyxena" in Wien IV, 1910).

Trotz fleißigster Ausübung der raffiniertesten Fangmethoden gelang es mir heuer bloß 145 neue Vertreter der heimischen Fauna ausfindig zu machen, so daß ich mit Abschluß des heurigen Jahres insgesamt 948 Stammformen für das Mürztal sicherstellen konnte.

Meine diesjährige Fangliste enthält 2155 Exemplare in 563 Arten. In folgendem erwähne ich, um unnötige Wiederholungen zu vermeiden, nur die 145 neuen Arten; es sind jedoch auch Bemerkungen über in früheren Jahren gefundene seltene Arten darin enthalten.

Ich beobachtete, daß die Fangergebnisse seit dem Jahre 1906 immer schwächer werden; dieselbe Beobachtung machten auch andere mir bekannte Sammler.

Februar.

2. Man brachte mir einen kleinen lebenden Falter, eine *Ephestia kuehniella* Z., welche in einer Küche im Orte gefangen wurde.

April.

9. Am Fuße einer Zitterpappel finde ich elf Kokons mit Raupen von *Trochilium apiformis* L., die meisten dicht unter der Rinde.

16. Am elektrischen Lichte fange ich ein ♂ der *Brachyonicha nubeculosus* Esp., ferner an Salweidenblüten ein Stück der hier seltenen *Taeniocampa munda* Esp.
23. Die ersten *Pterophorus monodactylus* L. beobachtet, ferner an Zäunen angesponnen meist ♀ Raupen enthaltende Säcke von *Acanthopsyche opacella* H. S.
26. Am Stamme einer Roßkastanie eine *Nola confusalis* H. S., in Himbeerstengeln mehrere Raupen von *Bembecia hylaeiformis* Lasp. Das Suchen der letzteren ist jedoch nach ein bis zwei Monaten ergiebiger, da viele Raupen noch in der Wurzel stecken und beim Abbrechen des Stengels nicht gefunden werden; sie steigen erst später im Stengel aufwärts.

Mai.

9. Bei Mixnitz im Murtale mehrere frische *Titanio pollinalis* Schiff. gefangen, welche Art bei Krieglach zu fehlen scheint; ich erbeutete auch noch eine *Gelechia solutella* Z.
16. Bei Mitterdorf im Mürztale in einem Birkenwalde im Grase ein ♀ von *Drepana lacertinaria* L., bei Krieglach eine *Pancalia leuwenhoekella* L.
22. Am Acetylenlichte eine reine, überwinterte *Theristis mucronella* Sc. und eine *Lobophora viretata* Hb. Daheim schlüfen *Acanthopsyche opacella* H. S. ♂ und ♀.
23. In Kapfenberg mehreres Gute und Neue gefunden: Raupen von *Neptis lucilla* F. an der Oberseite der Blätter von Aruncus sylvester Kostel., ein Pärchen von *Pterogon proserpina* Pall. in Kopula, im Grase sitzend, beide Falter der braunen ab. *brunnea* Geest angehörig; ferner einige *Phasiane petraria* Hb. und einen ♂ Sack von *Phalacropterix graslinella* B. auf einem Baumstrunk angesponnen.
25. In einem umgeschlagenen Blatte einer Pulmonaria-Art entdeckte ich eine Raupe von *Plusia modesta* Hb.
26. Unter vielen anderen Arten geleuchtet: *Phibalapteryx tersata* Hb., *Tephroclystia insigniata* Hb. und *pyreneata* Mab. (je ein Stück). Von Juniperus eine Menge Raupen von *Tephroclystia sobrinata* Hb. geklopft. Am Tage schwärmend gefangen: *Platyptilia gonodactyla* Schiff., *Semasia aspidiscana* Hb. und *Epiblema simploniana* Dup.
29. An jungen Erlen sitzen *Coleophora paripennella* Z.
30. Ein Besuch der Fölz (Hochschwabgebiet) ergab weniges: ein ♀ von *Larentia incursata* Hb., zwei *Neptis lucilla*-Raupen bei Thörl, leere Säcke von *Rebelia sappho* Mill., einen ♂ Sack (lebend) von *Sterrhopterix standfussi* H. S. und drei Falter von *Hesperia andromedae* Wallgr. (Tiefer Fundort (1100 m), es sind echte!).

Juni.

2. Bei Vollmond im Walde geleuchtet, trotzdem einiger Erfolg: 1 ♀ von *Salebria formosa* Hw., *Epiblema hepaticana* Tr. und *tripunctana* F.
3. Abends zwischen Nesseln eine *Hypena obesalis* Tr., am Lichte nur *Gelechia ericetella* Hb. als neue Art.
4. Am Gipfel des Gölks bei Krieglach *Pterophorus microdactylus* Hb. in Mengen, auch einige *Olethreutes bipunctana* F.
9. Auf Rhamnus cathartica L. eine Menge Raupen von *Triphosa dubitata* L., sowohl erwachsene, als auch noch kleine.
10. Bei Krieglach in 600 m Seehöhe ein ♀ von *Chrysophanus dorilis-subalpina* Spr. (tiefer Fundort!), bei Wartberg *Epiblema grandaevana* Z. und eine *Semiothisa notata* L.
11. Abends bei Krieglach geleuchtet; es kamen *Agrotis cinerea* Hb., *Gnophos ambiguata* Dup. *Cacoecia lecheana* L. schlüpfen (Raupen auf Birken gefunden).
12. Bei Krieglach zum Lichte gekommen: *Ancylis biarcuana* Stph. und *Nemophora pilella* F.
15. Von Schlehen klopfe eine Menge Raupen, darunter *Zephyrus betulae* L. und *Hybernia rupicapraria* (in Mengen).
16. Bei Krieglach geleuchtet; es kamen 24 ♂♂ von *Hydrilla palustris* Hb., ferner *Tephroclystia immundata* Z., *Olethreutes umbrosana* Frr. und *lacunana* Dup. Trotz fleißigen Käscherns im nassen Grase konnte ich keine ♀♀ von *Hydrilla palustris* Hb. finden.
   Daheim schlüpfen *Olethreutes praniana* Hb. und *Steganoptycha trimaculana* Don.
20. Ausflug in den Katzgraben bei Bruck a. Mur; von neuen Arten sind zu erwähnen: 1 ♂ von *Colias myrmidone* Esp. (das erste Exemplar seit 4 Jahren!) *Coenonympha arcania* L. ♂ und ♀, *Chrysophanus dorilis* Hufn. ♀, *Lycaena argus* L., *Alucita pentadactyla* L. und *Tortrix viridana* L. in Mengen auf Eichenblättern sitzend.
   Daheim schlüpfen *Cnephasia nubilana* Hb. und *Olethreutes ochroleucana* Hb.
21. Von 20 Raupen der *Plusia moneta* F. sind 18 angestochen!
22. Mittags von Habichtskraut eine Menge Raupen von *Mamestra serena* F. und drei Stück von *Amphipyra tragopogonis* L. geschöpft.
25. Daheim schlüpft ein Exemplar von *Chloroclystis chloerata* Mab., mehrere *Stenoptilia graphodactyla* Z., deren Raupen ich alljährlich in zusammengesponnenen Endtrieben der Gentiana asclepiadea L. finde, ferner *Recurvaria leucatella* Cl. (Raupen an Schlehen), und *Anchinia laureolella* H. S. (Raupen an Seidelbast.)
27. Im Freßnitzgraben bei Krieglach gefangen: *Adela fibulella* F., *Chloroclystis debiliata* Hb. und *Olethreutes penthinana* Gn.
29. Ueber Kapellen-Altenberg durch den Lohmgraben auf die Schneealpe; Erfolg erfreulich: im Lohmgraben am Rande einer Schneelawine *Lobophora appensata* Eversm. (späte Flugzeit!)
   Nemoria porrinata Z., *Crambus luteellus* Schiff., *Evergestis aenealis* Schiff. (1200 m), *Pleurota bicostella* Cl. und am Plateau (1800 m) eine Menge *Hesperia andromedae* Wllgr. (43 Stücke, die Hälfte davon ♀♀) und *Gnophos operaria* Hb., von diesen jedoch nur ♂; sie ließen sich alle des Sturmwindes wegen mit der Hand greifen und saßen in kleinen Bodenvertiefungen.

Juli.

1. Es schlüpfen *Pionea crocealis* Hb. und *Yponomeuta cognatellus* Hb. (Raupen auf einer Evonymus-Art); *Olethreutes capreana* Hb. am Tage gefangen.
4. Ausflug auf das Hochmoor am Naßköhr der Schneealpe; der Besuch dieses Moores wurde mir von mehreren Seiten empfohlen, allein ich fand dort mit Ausnahme einer *Larentia designata* Rott. nur Weißlinge; typische Moorpflanzen wachsen dort wenig; es fehlt Vaccinium uliginosum L., weshalb auch *Colias palaeno* L. sicher nicht vorkommt.
   Für *Argynnis pales* Schiff. liegt das Moor zu

1. Beilage zu No. 42. 4. Jahrgang.

tief (1300 m). Ich besuchte das Naßköhr auch im Juli und August, ohne etwas Besonderes zu finden.

5. Unter einigen bekannten Arten fange ich an der Acetylenlampe eine *Plusia festucae* L.

8. Es schlüpfen mehrere *Depressaria flavella* Hb., auch einige Exemplare der Var. *sparmanniana* F.

(Schluß folgt.)

Kleine Mitteilungen.

Zum Vorkommen von Amphidasis betularia ab. doubledayaria Mill.*)

V.

Im Juni 1908 konnte ich hier von den Laternen 2 ♂♂ oben genannter Form abnehmen. Beide Falter waren gleichmäßig auf den Vorder- und Hinterflügeln tief grauschwarz, ohne jeden hellen Grundton. Helle Stücke, wie sie sonst alljährlich um diese Zeit öfter anzutreffen waren, fand ich 1908 und auch in den beiden folgenden Jahren überhaupt nicht, was vielleicht auf den allgemeinen Faltermangel in allen Arten zurückzuführen ist. Nach meinem Dafürhalten handelt es sich hierbei aber nicht um ein schrittweises Vorrücken der Aberration von Norden nach Süden, sondern um den auch bei andern Arten zu beobachtenden Umstand, daß eine an kalten Herbsttagen fressende und zur Verpuppung gehende Raupe schon den Keim zur Dunklerfärbung des Falters in sich aufnimmt, was in einzelnen Fällen auch in Süddeutschland und vielleicht noch südlicher vorkommen kann und wozu weiter der Grad der Kälte bei Ueberwinterung der Puppe noch das Seinige beitragen mag. Aus anderen Gegenden erhielt ich schon *doubledayaria* mit tiefschwarzen Vorder- und weißlichen Hinterflügeln; die hier angetroffenen aber waren gleichmäßig verdunkelt.

Adolf Peter, Stuttgart.

VI.

Mitte August 1909 fand ich an einem trockenen Pappelgebüsch in der Nähe von Birken eine erwachsene Raupe von *Amphidasis betularia.* Wohl jeder Sammler nimmt diese Raupen gern mit, weil die Falter sehr veränderlich sind. So trug auch ich die Raupe nach Hause. Sie verpuppte sich alsbald. Am 16. April 1910 ergab die Puppe ein schönes ab. *doubledayaria* ♂. Demnach kommt diese Form auch in hiesiger Gegend vor.

C. Krieg, Brandenburg (Havel).

*) Fortsetzung zu No. 37, Seite 206.

Briefkasten.

Antwort auf die Anfrage des Herrn B. in H. in No. 37:

Vor ungefähr 10 Jahren züchtete ich in Oberschlesien bei Bad Königsdorff-Jastrzemb fast alljährlich *Deilephila euphorbiae* aus Raupen, welche dort in Anzahl angetroffen wurden. Aus einer dieser Zuchten erhielt ich ein Stück, welches an Stelle der roten Binde der Hinterflügel eine durchweg sandgelbe Binde aufweist, im übrigen jedoch keine weiteren Unterschiede erkennen läßt.

Vor 4½ Jahren wurden Probetafeln des Seitzschen Schmetterlingswerkes versandt. Auf einer dieser Tafeln sind Arten der Gattung *Deilephila* abgebildet, darunter auch eine Form von *euphorbiae* mit gelber Hinterflügelbinde, welche als *lafitolei* bezeichnet wird.

Meines Erachtens ist das Vorkommen von *euphorbiae* mit gelber Hinterflügelbinde dasselbe Naturspiel wie bei *Arctia caja* und *Rhyparia purpurata,* wovon auch Stücke mit gelben Hinterflügeln (ab. *flava*) vorkommen; doch tritt diese Erscheinung bei den Sphingiden wohl bedeutend seltener auf.

Die oben erwähnte *euphorbiae* mit gelber Binde auf den Hinterflügeln, welche einer Zucht vor längeren Jahren auf meinem Besitz in Oberschlesien entstammt, befindet sich gegenwärtig noch in meiner Sammlung.

Schneider, Leutnant a. D., Cunnersdorf im Riesengebirge.

* * *

Herr Eugen Dobiasch in Wien weist in einer Zuschrift gleichfalls auf die von Herrn Schneider bereits erwähnte Probetafel des Seitz'schen Werkes und weiter auf Bartels Sphingiden hin und berichtet, daß er schon 4 Stücke dieser *euphorbiae*-Form besitzt.

Der Hinweis auf Bartels Sphingiden bezieht sich auf „Die palaearktischen Großschmetterlinge und ihre Naturgeschichte. Band I bearbeitet von Fritz Rühl. Band II bearbeitet von Max Bartel.“ Leider ist dieses ausgezeichnete Werk unvollendet geblieben und auch keine Aussicht auf eine Fortsetzung der Lieferungen vorhanden. — Auf Seite 79 bis 90 des II. Bandes wird *Deilephila euphorbiae* mit ihren Unterarten und Formen behandelt und darunter auf Seite 87 ab. *lafitolei* aufgeführt. Wenn wir dort *lafitolii* lesen, so ist wohl ein Druckfehler daran schuld; denn Thierry-Mieg benannte diese Form in „Le Naturaliste“ XI p. 181 dem Marquis de Lafitole zu Ehren. Sicher ist es auf die gleiche Ursache zurückzuführen, wenn in Staudingers „Catalog“ III (1901) die besagte Form sogar als ab. *latifolii* Th.-Mieg verzeichnet steht.

Lafitolei wird im II. Bande der palaearktischen Großschmetterlinge von Bartel folgendermaßen gekennzeichnet: „(♂♀). Alles, was bei der typischen *Deil. euphorbiae* rot ist, tritt bei dieser bemerkenswerten Aberration gelb auf“. Weiter heißt es: „Sie wurde unter gewöhnlichen Exemplaren aus Raupen erzogen, die am Fuße von Les-Albères (französische Ost-Pyrenäen) eingesammelt worden waren; sie dürfte auch anderwärts schon beobachtet worden sein“.

Obige Kennzeichnung von *lafitolei* stimmt allerdings mit dem von Herrn Bandermann im Briefkasten angefragten Stück nicht überein, da dieses nach der Angabe rote Vorderflügel hat, wodurch die Färbung der letzteren zu der Färbung der Hinterflügel in auffälligen Gegensatz tritt.

Nachtrag: Während des Druckes teilte Herr Bandermann in Halle mit, daß er den merkwürdigen *euphorbiae*-Falter seinem Freunde Herrn Charles Oberthür in Rennes zu Ehren ab. *oberthueri* genannt hat. Der Falter vereinigt in sich zwei Formen; auf der Ober- und Unterseite der Vorderflügel gleicht er vollkommen der ab. *rubescens* Garbowski (Sitzungsber. Akad. Wien 1892 p. 917) und auf der Oberseite der Hinterflügel der ab. *lafitolei* Th.-Mieg. Er schlüpfte im April 1910 bei Stubenwärme von 18—20° C mit 6 normalen *euphorbiae* und befindet sich jetzt in der Sammlung des Herrn Oberthür. *P. H.*

Vereinstauschstelle Cöln a. Rhein.

Die Vereinstauschstelle Cöln ist seit 20 Jahren ununterbrochen für den Verein tätig und hält sich zum Austausche von Faltern des palaearkt. Gebietes bestens empfohlen.

August Werner, Apotheker, Cöln, Erftstr. 15.

Coleopteren u. and. Ordnungen.

a) Angebot.

Neue Eingänge aus Brasilien, Australien etc.

Solange der Vorrat reicht, gebe ich 100 exotische Coleopteren, genadelt, mit genauen Fundorten versehen und einwandfrei determiniert zu dem ungewöhnlich billigen Preise von nur 12.50 M. ab. Unter den 40 bis 45 Arten befinden sich auch die herrliche Lucanide **Lamprima aurata Lt.** und die prächtige Cetonide **Ischiopsopha lucivorax Kr.**

Emil Ross, Rektor, Berlin, N. 58, Schliemann-Str. 25 I.

E. v. Bodemeyer, Berlin W.,
Lützowstrasse 41.

Offeriere zu billigsten Nettopreisen

15000 Arten palaearktischer Coleopteren

mit 250 von mir gebrachten nova species und 300 wieder aufgefundenen, verschollen gewesenen Arten laut franko auf Wunsch zu übersendender **Listen 1 und 3** bei **hohem Barrabatt** und günstigsten Zahlungsbedingungen. Besonders zu empfehlen sind die Centurien in Liste 3 und die **Wahllose**, bei welchen die Auswahl der Arten freisteht und nur ein bestimmter Betrag anzugeben ist, welcher aufgewendet werden soll. Ich kann alsdann von meinem sehr reichen Material umso hervorragendere Sendungen machen, je grösser der Spielraum ist, welcher mir für die Zuteilung gelassen wird.

Dyn. herkules

allerbilligst abzugeben

W. Herrmann, Lehrer, Freiburg i. Schl.

Abzugeben:

Proc. gigas,

100 Stück tadellose Riesen, Ia Falter von atropos und convolvuli. Tausch für exot. Coleopt., Puppen pyri apollinus, gallii.

Anton Bulovec, Bezirksrichter, Laibach (Oesterr.).

Für nur 4 Mark

liefere ich 200 Käfer in 150 Arten, Porto und Packung frei. Die Käfer sind richtig bestimmt, die grossen gespiesst, die kleinen geklebt. Auch weniger verbreitete Arten darunter. Praktisch als Grundlage für Anfänger. Betrag einsenden, sonst Nachn.

W. Reinicke, Gernrode (Harz).

Micro-Lepidopteren,

4 versch. Serien.

Europ. Coleopteren

meist **Sicilianer**, 10 versch. Serien, sauber präp. mit Fundort und Datum versehen.

Zetzsche, Halle a. S., Langestr. 26 I.

Brasilien!

K. Kumberg & E. Zimmer, Naturalisten,
Kolonie Lauro Müller,
——— Desterro. St. Catharina ———

offerieren:

10000 St. Heuschrecken

in unzähligen Arten, darunter riesige Stabheuschrecken und eine Menge Nachahmer von dürrem Moos und Pflanzenteilen in herrlichster Färbung.

10000 St. Schlupfwespen

zum Teil sehr grosse, farbenprächtige Arten.

5000 Stück Libellen,

für Spezialisten eine riesige Auswahl zur Vergrösserung der Sammlung.

500 Stück Hummeln

in den mannigfaltigsten Arten und Farben.

1000 Stück Cikaden

mit riesigen, weissen und blauen Singcikaden.

Alles in Tüten. Spezialität: Keine gedrückten Leiber. Die Tiere sind einwandfrei, da wir nur möglichst fehlerfreie Stücke liefern und stammen dieselben meist aus den undurchdringlichen Urwäldern des Rio do Meje-Tales, welches jetzt der Kolonisation erschlossen wird.

Besagtes Tal ist noch von keinem Europäer, geschweige einem Sammler betreten worden. Auf Wunsch zu allen Tieren Fundortangabe.

Bei Abnahme der Gesamt-Ausbeute offerieren wir Heuschrecken und Schlupfwespen zu 10, Libellen, Hummeln und Cikaden zu 20 Pf. das Stück. Alles ausser Porto und Pakung.

Interessenten teilen wir noch mit, dass wir jedes Jahr in einem anderen Staat Brasiliens sammeln, in zwei Jahren in Amazonas.

Lieferzeit für alle Insekten Ende März.

D. O.

Coleopteren gebe ich ab:

Schultiere, dabei Caraben, N. humator, C. cerdo, L. textor, S. carcharias, L. cervus, P. fullo, O. nasicornis, O. eremita, P. aeruginosa usw. mit 80%, bessere Exoten und Paläarkten mit 75% Rabatt auf Staudinger-Preise. Gleichzeitig suche ich Tauschverbindungen und erbitte Doublettenlisten. *Pierre Lamy*, Hanau.

Käfer:

Luc. cervus, genadelt, je nach Grösse, Stück 10 u. 15 Pf.
„ „ II. Qualität Dtzd. 90 Pf.
Necr. germanicus in Tüten Stück 10 Pf.
Creo. maxillosus in Tüten Stück 5 Pf.
Hister cadaverinus in Tüten Dtzd. 10 Pf.
Silpha atrata in Tüten Dtzd. 10 Pf.
Larven von Totengräbern in Tüten Dtzd. 15 Pf.
Car. nitens in Tüten Stück 20 Pf.
Osm. eremita in Tüten Stück 10 Pf.
Cet. aurata in Tüten Stück 5 Pf.
Ar. moschata in Tüten Stück 5 Pf.
Ast. aedilis in Tüten Stück 5 Pf.
Mel. vulgaris in Tüten Dtzd. 15 Pf.
100 Stück 80 Pf.

Porto u. Verpackung extra. Unbekannten Herren sende nur gegen Nachnahme.

Paul Bombe, Friedeberg Nm. I.

Eier!

Dixippus morosus

(Indische Stabheuschrecke) Dtzd. 0.30 M. Porto u. Verpackung 10 Pf.

J. Oehme, Guben, Neustadt 25.

Psalidognathus erythrocerus

à 4.50 Mk., klein 3.— Mk., Porto und Verpackung billigst, hat abzugeben

W. Herrmann, Lehrer, Freiburg i. Schl.

Coleopteren in Alkohol:

Flasche mit 350 Kl.-Asiaten . . 6 Mk.
„ „ 550 „ . . 10 Mk.
„ „ 1000 „ . . 18 Mk.
„ „ 120 Persern . . . 7 Mk.
„ „ 350 „ . . . 15 Mk.
„ „ 550 „ . . . 25 Mk.

gibt ab

E. v. Bodemeyer, Berlin W., Lützowstrasse 41.

Auf meine Listen 1 und 3 (palaearktische Coleopteren), welche ich gratis auf Verlangen übersende, gebe ich hohen Rabatt.

Gelegenheitskauf!

Ein kleiner Posten (37 Stück) hochfeine exotische **Käfer** sofort gegen bar abzugeben. Vertreten sind Tiere bis 40 Mk. Staud. Tadellose Qualität. Liste und Preise auf Wunsch.

Oskar Wolf, Plauen i. Vogtl., Dobenaustr. 100.

b) Nachfrage.

Exotische Cerambyciden

kauft, tauscht und determiniert

Emil Ross, Rektor, Berlin, N. 58, Schliemann-Str. 25 I.

Ich suche zu erwerben:

Käfer, Cycaden, Wanzen, Heuschrecken, Laternenträger, exot. Schmetterlinge u. and. Insekten,

welche sich vornehmlich zu Zeichenzwecken eignen. I. Qualität. Ferner bitte ich um Angebote schöner Beispiele für Mimicry.

Th. Borgers, Crefeld, Villa Charlottenburg, Weserweg I.

Lepidopteren.

a) Angebot.

Zum ersten Mal angeboten!

Eier: Polia philippsi á Dtzd. 2.50 M.

Zucht sehr leicht. Futter: Tulpen, Hyacinthen usw.

Eier: Polia xanthomista à Dtzd. 0.50 M.
„ Had. gemmea à Dtzd. 0.70 M.
„ Bac. rossii à Dtzd. 0.25 M.

Puppen:

Deilephila nicaea à Stück 4.— M.

Ernst A. Böttcher, Berlin C. 2, Brüderstrasse 15.

P. machaon-Puppen . . p. Dtzd. 1.— M.
Th. polyxena-Puppen . p. Dtzd. 1.— M.
D. vespertilio-Puppen . p. Dtzd. 3.— M.
Sp. ligustri-Puppen . . p. Dtzd. 1.— M.
P. proserpina-Puppen . p. Dtzd. 3.— M.
S. spini-Puppen . . . p. Dtzd. 2.50 M.
S. pyri-Puppen . . . p. Dtzd. 2.50 M.

Tadellos gespannte A. atropos, Riesen, per Stück 1.— Mark.

Carl Pernold, Wien-Döbling, Saileräckergasse 35.

D. porcellus-Puppen,

gesund und sehr kräftig, hat in Anzahl abzugeben à Dtzd. 2 M. Porto u. Pack. 20 Pf., an Unbekannte nur gegen Voreinsendung.
F. J. Wünsche, Ober-Politz b. Leipa (Böhmen).

Sammlung palaearktischer Gross-Schmetterlinge

incl. Schrank mit 30 prima Kästen und 2 Schubläden verkaufe billigst. Besichtigung nötig.
E. v. Bodemeyer, Berlin W., Lützowstr. 41.

1 Dutzend 35 Pf.

Riesenspinner-Eier!

Import. aus Japan: Anth. yamamai sowie Cal. japonica à Dtzd. 35 Pf., 100 Stück 2.50 Mk., Rhod. fugax à Dtzd. 70 Pf., 50 Stück 2.50 Mk. (Futter: Eiche). Ausführliche gedruckte Zuchtanweisg. sowie Verpack. vorsichtsh. in Holzhülsen gratis Porto 10 Pf. — **Puppen** aus Syrien v. Phalera bucephaloides $^1/_2$ Dtzd. 1.50 Mk., 1 Dtzd. nur 2.50 Mk., Brahmaea ledereri-Puppen à 3.50 Mk., 1 Dtzd. 18.— Mk. **Falter** ♂ 3.50, ♀ 4.50 Mk. Porto 20 Pf. Nur Voreins. oder Nachnahme.
Paul Hanff,
Charlottenburg, Kaiser Friedrichstr. 3 a.

Puppen

aus Nord-Amerika importiert.

Sofort abgebbar:
Papilio asterias 30, turnus 40, troilus 40, cresphontes 40, philenor 45, ajax 50 Pf.
Hyperchiria budleya . . 90 Pf.
Copaxa lavendera . . . 150 Pf.
Samia columbia . . . 200 Pf.
Ferner in einigen Tagen:
Actias luna 50, Telea **polyphemus** 30, Samia **promethea** 15, Callos. **cynthia** 10 Pf.
Ferner von der Riviera: **Papilio alexanor** 60 Pf., Dtzd. 10facher Preis.
Porto und Packung 30 Pf.
Dr. R. Lück & B. Gehlen,
Breslau XIII, Victoriastr. 105.

Ia Falter e l. 1910!!

Pap. alexanor v. magna (sup.) 250, v. sphyrus 250, Th. polyxena 12, Rh. cleopatra 50 (das Paar), Ch. jasius 100, Ach. atropos (sup. gross) 100, Daph. nerii (gross) 150, Sm. quercus (gross) 175, Pach. otus 110, Cat. fraxini 25, dilecta 80, conversa 75, nymphagoga 70, Actias selene 100, Anth. yama., Mai, 100, Arct. hebe 35, sowie viele andere Arten. Preise in Pf. Alle Falter sauberst gespannt. Auswahlsendungen stehen auf Wunsch zu Diensten.
W. Walther, Stuttgart, Schwabstr. 30.

Tausch!

P. c-album, A. levana. antiopa polychloros, athalia, selene, ino, lathonia, galathea, ligea, arcania, w-album, icarus, coridon, tiliae, castrensis, potatoria, populifolia, tau, versicolora, aceris, pronuba, orbona, c-nigrum, nigricans, saucia, vestigialis, popularis, nebulosa, thalassina, trifolii, dentina, compta, Had. furva, sordida, gemmea, monoglypha, lateritia, rurea, v. alopecurus, gemina, basilinea, g. v. remissa, lithoxylea, caecimacula, oxyacanthae, scabriuscula, atriplicis, leucostigma, nictitans, virens, impura, obsoleta, comma, l-album, conigera, albipuncta, lythargyria, selini, alsines, ambigna, incerta, lota, circellaris, pistacina, litura, vaccini, satellitia, vetusta, fasciana, furcifera, sponsa, pacta, flexula, or, virgata, murinata, zatima meist ab, menthastri, caja, dumi.
Im Tausch gegen Falter und Zuchtmaterial, bar mit 60—75% Nachlass d. Standing. Liste.
M. Matthes,
Magdeburg-B., Dorotheenstrasse 17 I.

Garantiert importierte

Indische Puppen

sind in besonders **kräftigen Exemplaren** eingetroffen und zu nachstehenden Preisen abzugeben:
Anth. mylitta . . . à 1.10 M.
Anth. roylei . . . à 1.40 M.
Act. selene . . . . à 1.20 M.
In Kürze:
Att. atlas . . . . à 1.80 M.
Att. edwardsii . . . à 2.20 M.
Cric. trifenestrata . à 0.35 M.
Porto und Packung 30 Pf.
Nur gegen Voreinsendung oder Nachnahme. — Genaue Anweisung über Behandlung der Puppen gebe jeder Sendung bei.
Ernst Streitzig,
Probstau b. Teplitz (Böhmen).

Eier, Raupen, Puppen.

Celsia-Eier Dtzd. 30 Pf., dispar-Gelege à 20 Pf., Raupen von purpureofasciata, normal überwintert, im Gespinst, Dtzd. 50 Pf., Puppen von Smerinthus populi 80 Pf., C. artemisiae 40 Pf., argentea 50 Pf., limacodes 40 Pf., alles per Dutzend. Vorrat gross. Am liebsten Tausch gegen deutsche Catocalen-Eier oder sonstiges Eulenzuchtmaterial und Schwärmer.
Angeboten sieht höflichst entgegen
R. Gosse, Berlin N. 31, Usedomstr. 32.

100 Stück Lem. dumi

Freiland-Eier
für 1 M. bei Voreinsendung, 1.20 M. bei Nachnahmesendung.
Habisch, Baumgarten b. Falkenberg (Ober.-Schles.).

Colias palaeno

v. Schwarzwald gibt das Paar zu 50, P. apollo v. Schwarzwald zu 60 und Pereute swainsonii zu 70 Pf. ab.
Otto Sacher, Freiburg Br., Runzstr. 14, II.

Att. orizaba-Puppen,

stark und kräftig, vom Ei ab im Freien gezogen, sind abzugeben, das Stück mit 60 Pf., Dutzend 10-facher Preis. Porto und Packung 20 Pf.
G. Calließ, Guben, Sand 11.

Offeriere

Bunaea sufferti 10 Mk., Lobobunaea meloni 5 Mk., Antheraea sardane 5 Mk., Gynanisa semialba 25 Mk., Rhes. hippodamia 25 M.
Wilh. Niepelt, Zirlau bei Freiburg, (Schlesien).

Sm. quercus.

Wirklich prächtige Puppen Stück 75 Pf. Nachnahme.
Hans Niethen, Erfurt, Langebrücke 27.

Graëllsia isabellae-Falter,

Ia Qualität, gross, Paar 12 M., etwas kleiner Paar 10 Mark. Porto u. Packung extra. Grössere Posten billiger.
Richard Bartsch, Halle a. Saale, Talstr. 39.

Jetzt abgebbare überwinternde Eier!

Grosser Vorrat.
Lemonia dumi 25, Dich. aprilina 15, protea 25, Jasp. celsia 50, Had. gemmea 75, porphyrea 25, Pol. rufocincta 50, Amoc. vetula 50, caecimacula 25, Mis. bimaculosa 50, oxyacanthae 10, Xanth. fulvago 20. Mes. acetosellae 35, Cal. affinis 15, Tox. craccae 10, Neur. popularis 20, Orth. helvola 10, litura 20, pistacina 25. Amph. pyramidea 10, tragopoginis 20 Pf. pro Dtzd. Porto extra.
Arno Wagner, Waidbruck, Südtirol.

Eier

von Catocala pacta und Catocala concumbens per Dtzd. Mk. 1.50.

Puppen

von Rhodophora florida (prächtige Eule, gelb und rosa) per Stück 25 Pf. Porto extra. Voreinsendung od. Nachn. 1 Gelege Malacosoma americana gegen Meistgebot, ca. 200 Eier.
Reiff, Königsberg (Preussen), Steindamm 4.

! Gut überwinterte kräftige Puppen! !

Pap. alexanor pro Stück 85 Heller, **pro Dtzd. 9 Kronen 50 Heller**, pro 50 oder pro 100 billiger Preis, **Sat. pyri** 3—4 Kronen pro Dtzd. (**spini 2 Kr.**, pro 50—100 billiger Preis), **proserpina** pro Dtzd. 3 Kronen, **M. croatica** pro Stück 80 Heller. Porto etc. Selbstkostenpreis gibt ab
H. Swoboda,
Wien XV, Goldschlagstrasse 30 II/26.

Pt. proserpina-Puppen

Dutzend 2.50 M. Porto extra.
Heinrich Oertel, Halle (S.), Geiststr. 27.

Nachfrage.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

Verschiedenes.

Vereins-Nachrichten.

Entomologischer Verein „Pacta"
— Stettin. —

Restaurant **Peters**, Birkenallee 23.

Arbeitsplan.

Am 16. Januar:
Reiseerinnerungen aus der Hohen Tatra. Pirling, Otto Richter. (Lichtbilder.)

Am 6. Februar:
Allgemeine Diskussionen über die Erfahrungen des letzten Jahres.

Am 20. Februar:
Insekten im Volksglauben. Otto Richter.

Am 6. März:
Insektenbiologien unter besonderer Berücksichtigung der Schädlinge. Pirling.

Am 20. März:
Die Gattungen Melitaea u. Argynnis. Schwanz.

Am 3. April: Ein Kapital aus der Morphologie der Schmetterlinge. Pirling.

Anfang 8 Uhr.

— Gäste willkommen! —

Vereinigung Jenenser Entomologen.

Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse.
Gäste stets willkommen.

Entomologische Gesellschaft, Halle a. d. Saale (E. V.).

Unsere Sitzungen finden jeden Montag nach dem 1. und 15. des Monats im **Reichshof, Alte Promenade 6**, statt.
Gäste stets willkommen!

Frankfurter Entomologische Gesellschaft,
Frankfurt a. Main.

In der General-Versammlung am 8. Januar 1911 wurden folgende Herren in den Vorstand gewählt:
Wilhelm Heinrich, I. Vorsitzender,
Heinrich Rohrbach, II. Vorsitzender,
Max Hüther, Kassierer,
Franz Rudy, I. Schriftführer,
Gustav Muth, II. Schriftführer,
Heinrich Behling, Bibliothekar,
Karl Weil, Archivar,
Remy Block, Beisitzer.

Versammlungen finden alle 14 Tage Freitags, abends 8½ Uhr, im Rest. **Stier**, Scharnhorststrasse 18 statt.
Gäste stets herzlich willkommen.
Der Vorstand.

Entomolog. Verein Hamburg-Altona.

Die Vereinsabende finden jeden zweiten Donnerstag im Monat im Restaurant Rätzmann, Zeughausmarkt 35/37 I, und jeden vierten Freitag im Monat im Hörsaal des Naturhistorischen Museums, abends 8½ Uhr statt.
— Gäste sind stets willkommen! —

Berliner Entomologische Gesellschaft
E. V.

Versammlung jeden Freitag 9 Uhr im Restaurant „Zum Einsiedler", Neue Promenade 8a.
— Gäste stets willkommen! —

Mitglieder des
Berliner Entomologischen Vereins E. V.,
gegründet 1856,
erhalten frei zugesandt die

Berliner Entomologische Zeitschrift,

jährlich 4 Hefte, ca. 320—350 Seiten wissenschaftl. Textes, mit Illustrationen und Tafeln (z. Zt.: **54.** Jahrg., Redakt.: H. Stichel), sie haben **Insertionsfreiheit** in dem Kauf- und Tauschanzeiger und Berechtigung zur Benützung der erstklassigen **Bibliothek,** enthaltend über **5000** Bände mit **75 entomol.** und naturwiss. **Zeitschriften**, Versand auch nach auswärts.

Aufnahmefähig auch **auswärtige** Entomologen und Korporationen (Institute, Vereine etc.). Beitrag 10 Mk. p. Jahr und 3 Mk. einmalig für künstler. Mitgliedsdiplom (Kupferstich). Entomol. Berlins und Umgebung sind zum Besuche der Sitzungen, Donnerstags abends 8½ Uhr, jeden dritten Donnerstag im Monat:

Tauschabend,

eingeladen. — SW. Berlin, Königgrätzerstrasse 111. Königgrätzer-Garten. — Nähere Auskunft erteilt der Schriftführer Prof. B. Wanach, Potsdam, Saarmunderstr. 15.

Entomologischer Verein Oberschlesien.

Vereinsabende jeden 3. Sonntag im Monat, nachm. 5 Uhr im Vereinslokal Café **Jusczyk** in Beuthen-Boulevard.
Jeden 1. Freitag im Monat ebenda: **Zwangsloses Beisammensein.**
— Gäste stets willkommen! —

Entomolog. Gesellschaft „Celsia", Berlin.

Versammlung jeden Sonnabend nach dem 1. und 15. im Monat im Vereinslokal **Rudolf Werner,** Raupachstr. 6, 2 Minuten vom Bahnhof Jannowitz-Brücke.
— Gäste stets willkommen. —

Entomolog. Verein „Fauna" Leipzig.

Von jetzt ab Sitzungen jeden Montag 8½ Uhr im **Saale des Börsen-Restaurant, Tröndlinring 2.** Vereinsbibliothek über 750 Bände. ca. 125 Mitglieder. Im Verein werden alle Insektengruppen gesammelt und besprochen.
Gäste stets willkommen.
Der Vorstand.

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.

Sitzung jeden Montag, abends ½9 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.
Gäste willkommen.
Der Vorsitzende.

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbeck.

Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.
Gäste stets willkommen!
Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. werden an den Schriftführer *Ad. Stapelfeld*, Hamburg 21, Mozartstr. 23 erbeten.

Zoologisch-Entomologischer Verein
Warnsdorf in Böhmen.

Sitzung jeden 1. Dienstag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Dienstag im **Gasthaus zur Hopfenblüthe,** III. Bez.
— Gäste willkommen! —

Entomologen-Verein
Basel und Umgegend.

Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet,** Gerbergasse, Leonhardsberg 1.
— Gäste willkommen! —
Die Kommission.

Entomologische Vereinigung für das Riesengebirge :: Hirschberg, Schles.

Sitzungen jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel zum hohen Rade, (Promenade).
— Gäste stets willkommen. —

Entomolog. Vereinigung „Sphinx",
Wien XVI, Neulerchenfelderstr. 79.

Alois Altermann's Gasthaus: **Sitzung** jeden Dienstag, abends von 7—9 Uhr.
— Gäste stets willkommen. —
Joh. Mück, Obmann.

Jahrbuch 1910,

Oktav, 52 Seiten Text und 4 teilweise kolor. Lichtdrucktafeln. Franko gegen Voreinsendung von K. 2.30.

Entomologischer Verein „Polyxena"
Wien VII. Neubaugürtel 24/26.
— Restaurant **Skopek.** —

Vereinsabende jeden Dienstag, abends 8 Uhr. Vorträge und Diskussionen, Tausch-Verkehr, Bibliothek.
— Gäste stets willkommen. —

Entomologischer Verein „Favorita",
Wien X, Johannitergasse 3
— in **Leop. Mühlbauers** Gasthaus. —

Vereinsabende jeden zweiten Donnerstag von 7—9 Uhr abends.
Gäste stets willkommen.

Wiener entomolog. Verein.

Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag,** abends 8 Uhr, im **Vereinslokale:**
I. Johannesgasse No. 2
statt.
— Gäste willkommen. —

Der heutigen Nummer unserer Zeitschrift liegt ein Prospekt über die im Preise stark herabgesetzte und nunmehr wirklich preiswert gebundene Ausgabe von **„Heyne-Taschenberg, Die exotischen Käfer"** bei. Dieses einzig dastehende Prachtwerk ist für jeden Sammler unentbehrlich, und die als solide bekannte Buchhandlung von **Hermann Meusser, Berlin W. 35,** Steglitzerstr. 58, macht nunmehr die Anschaffung des Buches jedermann möglich dadurch, dass sie die Bezahlung in monatlichen Raten von 5 Mk. zulässt.

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW. 47, Katzbachstr. 4.

Puppen

garantiert importiert

ex Indien:

Attacus edwarsi
à M. 2.—

Actias selene
à M. 1.—

ex Syrien:

Brahmaea ledereri
à M. 2.50

ex Algier:

Deilephila mauretanica
à M. 1.75

Deilephila nicaea
à M. 5.—

Smerinthus atlanticus
à M. 3.—

Porto und Verpackung 0.20 M. Es werden nur tadellose, gesunde und kräftige Stücke versandt.
W. Kramer, Berlin NW. 52, Lüneburgerstr. 4.

Importierte Puppen:

Papilio turnus 45, troilus 35, Tel. polyphemus 25, Pl. cecropia 15, Act. luna 60, selene 100, Anth. roylei 120, mylitta 100, Cal. cachara 100, Call. promethea 12, S. cynthia 9, E. imperialis 60, Sph. luscitiosa 60, Cer. udulosa 40, Sm. myops 40, excaecatus 40 Pf. per Stück. Im Dtzd. billiger. **Eier:** Catoc. cara Dtzd. 1 Mk. Porto und Verpackung extra.
E. Friedmann, Thurnau (Bayern).

Arctia caja-Eier

1 Dtzd. 15 Pf., 5 Dtzd. 60 Pf. Porto besonders. Tausch.
Lehrer *Felix Vollmering*,
Essen (Ruhr) West, Heerenstrasae 14.

Um zu räumen
für neue Saison

gebe ab: 100 feine Mittel-Europ., 60 Arten, Tag- und Nachtfalter, gespannt, mit guten Arten Mk. 8.—
100 Eulen in 70 Arten Mk. 8.—
50 feine Exoten in Tüten, Ia. Mk. 7.50 mit Pap. paris, ganesha, Morpho epistrophis ♀, feinen Danais, Eupl., Delias und herrl. Charaxes eudamippus etc. Jedermann bestellt nach! **Puppen aller Art** im **Tausch** auf f. Exoten gesucht.
F. Osc. König, Erfurt.
Listen über Wärme-Schränke u. Geräte fr.

Im Tausch gegen schöne Exoten gebe ab:

Machaon, podalirius, rhamni, brassicae, hyale, apollo, euphorbiae, ligustri, ocellata, quercus, villica, aulica, dominula und viele andere Arten in Anzahl.
A. Kuntze,
Tarnowitz O/S., Georgstrasse 16.

Gesunde Puppen!

S. populi	Dtzd. 1.— M.	(gegraben)
H. vinula	Dtzd. 0.60 M.	
P. bucephala	Dtzd. 0.40 M.	
P. machaon	Dtzd. 0.80 M.	
C. argentea	Dtzd. 0.50 M.	
C. artemisiae	Dtzd. 0.30 M.	

Porto und Packung 30 Pf.
O. Gerchow, Weissensee bei Berlin, Strassburg-Str. 21.

Eier, sicher befruchtet!
Cat. fraxini Dtzd. 30 Pf., pacta 1.50 Mk., dilecta 1 Mk., nupta 15 Pf. Porto 10 Pf. Gegen Voreinsendung des Betrages abzugeben.
Fr. Lubbe, Königsberg in Preussen, Hufen, Bahnstrasse 52 I.

Neue Winterzucht!

Befr. Eier der schönen, grossen Lasiocampa v. mauretanica Dtzd. 1 Mk. Futter: Wiesengras; celsia 40, dumi 30 Pf. à Dtzd.

Enorm grosse imp. Saturniden-Kokons, lebhafte, kräftigste Puppen enthaltend: A. mylitta 1.40, roylei 1.80, menippe 2.00, papia 3.00, edwardsii 2.40, katinka 2.50, cynthia 0.15, cecropia 0.20, polyphemus 0.30, bauhiniae 2.—, Papilio turnus, asterias, troilus 0.45, alexanor v. magna, Riesen, 1.50 Mk. à Stück, machaon 80, polyxena 90, do. var 120 alni 700, ligustri 80, versicolora 180 Pf. à Dtzd.
Alle einheimischen Arten versende direkt aus dem Freiland. Spannweiche Ch. jasius à 1.20 Mk. Deilephila-Puppen auch vinula kaufe oder nehme in Zahlung. Unbek. Nachnahme.
Kurt John, Grossdeuben b. Leipzig.

Anerkannt gesunde, kräftige Puppen:

Att. splendidus	1.50 M.
Att. orizaba	0.60 M.
Actias luna	0.50 M.

Porto und Verpackung 0.20 M.
Joh. Oehme, Guben, Neustadt 25.

Algier-Ausbeute 1910!

Offeriere folgende Falter, in tadelloser Ia Qualität, meist ex larva, fein gespannt:

Satyrus ellena	1.30 M.
Vanessa erythromelas	1.30 M.
Las. cocles var. maur.	1.80 M.
Lymantria atlantica	6.— M.
Saturnia atlantica	5.— M.
Plusia aurifera	1.50 M.
Phragmatobia pudens	7.— M.
Sciapt. rhingiaeformis	4.— M.
Sesia leucomelaena	1.25 M.
Sesia hymenopteriformis	7.— M.

Porto 0.50 M., Verp. frei.
W. Kramer, Berlin NW. 52. Lüneburgerstr. 4.

Puppen von Endr. versicolora Dtzd. M. 2.—, D. tiliae Dtzd. M. 1.—,
Falter von Cat. neonympha, tadellos, M. 1.— das Stück. — Alles auch im Tausch gegen mir fehlende Falter oder Briefmarken.
E. Gradl, Liebenau in Böhmen.

Puppen:

Ligustri Dtzd. 90 Pf., machaon Dtzd. 70 Pf., sofort abzugeben. Porto u. Packung extra.
Adam Hertlein,
Nürnberg, Kleinreutherweg 73 I.

Kräftige Puppen!

Sat. spini 2.—, ex 09 2.60, pyri 2.50, E. versicolora 2.— M. p. Dtzd.
Gustav Seidel, Hohenau, Nied.-Oesterr.

Schultiere! Schädlinge!

40 machaon Mk. 3.—, 30 podal. 3.—, 150 atalanta 10.—, 25 io 0.60, 25 polychl. 0.60, 15 galathea 0.45, 10 rhamni 0.60, 20 cardam. 1.50, 15 mnemosyne 3.—, 25 crataegi 1.50, 50 Tüte 2.—, 60 euph. 4.50, 15 tiliae 1.50, 10 ligustri 1.—, 15 sitzd. 0.60, 15 stellat. 1.20, 30 **fuciform.** 6.—, 10 palp. 0.50, 10 ziczac 0.50, 20 buceph. 1.—, 35 **tau** 5.—, 70 **pavon.** 7.—, 40 monacha 2.40, 50 sitzend mit Abs. 3.—, 20 versicol. 2.—, 15 vinula 1.—, 35 **dispar** 3.—, 30 **chrysorrhoea** 1.80, 50 **caeruleoceph.** 2.—, 6 cossus 2.—, 5 pyrina 1.—, 50 **pro-innuba** 2.50, 50 sitzend 1.50, 15 fimbria 1.50, 25 persic.-brass. 1.20, 20 defol. ♂ pass. 0.80, 100 grossul. sitz 3.—, 300 **geblas. Raupen** in verschied. Arten, Schädlg. etc. Mk. 35.—. **Zeichen- Insekten**, montiert und lose Kästchen, **billigst.**
F. Osc. König, Erfurt.

Falter gespannt Ia,

30 Stück Anth. pernyi à 50 Pf., 10 Stück Actias luna à 80 Pf., 4 Stück Ach. atropos à 80 Pf., 10 Stück Ch. elpenor à 7 Pf. à Stück im Tausch gegen Ia gespannte Falter: Pap. hospiton, Th. cerisyi, rumina, Zeg. eupheme, Anth. damone, eupheno, Nep. aceris, Ch. livorniea, celerio, Sm. quercus oder exotische Falter: Papilio, Hestia, Charaxes, Caligo, Danais.
Fiala Alois, Welwarn (Böhmen).

Pracht-Exoten

in Tüten abgebbar:

Orn. urvilliana ♂♀ e l. 12 M., Morpho melacheilus ♂ 2.50 M., deidamia 3 M., peleides ♂ 2 M., sulkowskyi ♂ 2.50 M., Caligo atreus 2.80 M., prometheus 2.30 M., epimetheus 2.50 M., martia 3 M., placidianus 3 M., phorbas 4 M., zeuxippus 5 M., agamemnon 25 M., oberthuri 25 M., Castnia papilionaris 8 M.
Wilh. Niepelt, Zirlau b. Freiburg, Schl.

Offerte
billiger Falter, ca. 200 Stück,

darunter: D. apollinus ♂♀, mnemosyne ♂♀, Euch. v. romana, C. palaeno, phycomone, Ap. iris, ab. clytie, L. populi, M. v. meridionalis, v. berisali, Arg. daphne, D. chrysippus, v. canariensis, E. pharte, evias, S. circe, v. cordula, L. celtis, Ch. alciphron, L. meleager, jolas, sebrus, A. atropos, D. tiliae, D. nerii, Pt. proserpina, H. fuciformis, Od. carmelita, L. v. roboris, populifolia, pruni, v. montana, E. versicolora, pyri, cossus, Agr. janthina, fimbria, Had. gemmea, funerea, J. celsia, C. lactucae, Cal. lutosa, Pl. chryson, chrysitis, Ps. lunaris, Cat. alchymista, Cat. electa, dilecta, sponsa, promissa, pacta, fulminea, nymphaea, conversa, Ses. apiformis, ichneumonif., aulica, hera, maculosa, div. Zygaenen; alles in I. Gen. gespannt, im ganzen für 25 Mk. bar.
J. Schlier, Stalden 36 II, Bern (Schweiz).

Epicemelia theresiae

e l. sup., hervorragend schöne Geometride, ein tadelloses Paar, um 45 M. netto zu verkaufen; ferner **Plusia diasema** e l., linker Fl. leicht def., nur 15 M. Viele Noctuidae, Geometridae, Micros, auch Tagfalter wegen Umzuges in Centurien oder im ganzen äusserst billig zu verkaufen. — Tausch nur gegen Micros.
Ferd. Fuchs, Strassburg (Elsass), Wilhelmergasse 2 II.

Lebende Puppen

nachträglich eingetroffen:

Papilio xuthulus	1 80 Mk.
Papilio dehaani	2.50 Mk.
Papilio demetrius	2.50 Mk.
Citheron. regalis	1.80 Mk.
Hyperchir. budleya	0.70 Mk.
Hyperchir. incarnata	1.— Mk.
Copaxa lavandera	1 50 Mk.
Attacus atlas	2.50 Mk.
Actias selene	2.— Mk

Liste über weitere 150 lebende Puppen und Eier gratis.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas,
Dresden-Blasewitz.

Nordamerik. Catocalen

gespannt, cara 1.—, illecta 3.—, unijuga 1.—, antinympha 0.50 Mk.

Oskar Wolf, Plauen i. V., Dobenaustr. 100.

Offeriere folg. gesp. Doubletten!

1 Th. polyxena, 8 L. icarus, 4 c-album, 5 Arg. paphia, 5 Arg. selene, 5 E. jurtina, 1 Sm. populi, 1 D. euphorbiae, 1 M. neustria, 4 D. scabrinscula, 4 Mam. nebulosa, 2 Mam. leucophaea, 5 Had. rurea, 5 Had. rurea ab. unicolor, 2 sublustris, 2 lithoxylea, 45 Agr. pronuba, 15 occulta, 2 Hab. derasa, 15 Synt. phegea, 1 A. caja, 2 Spil. mentastri, 2 Oen. quadra, 10 Zyg. trifolii, 5 Zyg. purpuralis.

Ferner ca. 200 genadelte Eulen zum Teil auch gespannt, enthaltend ca. 50 Stück der Gattung Mamestra, 45 Had. brassilinea, 10 Agr. primulae, 5 brunnea, 20 segetum u. exlamationis, 55 Miana strigilis.

Alles gegen bar oder Tausch mir fehlender Palaearkten oder Zuchtmaterial. — Porto und Packung extra. —

F. Schulz, Berlin, Neue Grünstr. 40 III.

So lange noch Vorrat reicht.

Zu 1/3 Stdg., alles paarweise!

P. zanclaeus ex Gall. mer., **alexanor**, v. **magna**, **hippocrates**, hospiton, cerysi, rumina, v. **magna**, cassandra, medesicaste, (**alle apollinus-Arten**), Pier. chariclea, catoleuca, **cheiranthi**, (fast **alle rapae-Formen**) ergane, (32 Arten Parnassius) euphenoides, ferner viele schöne Colias, Vanessa, Melitaen, Arg., Melanag., Danais, (**Erebien besonders**) **Lycaenen**, Hesp., Zygaenen, Arctiden, Psyche, Sesien gibt ab

H. Swoboda,
Wien XV, Goldschlagstrasse 30 II/26.

Palaearcten.

Aus dem Orient soeben eingetroffen. Alles in Tüten in nur guter Qualität. Danais genutia, septentrionis, limniace, melaneus, Euploea midamus, Hyp. misippus, Lette callipteris à 30 Pf.

Porto und Kästchen 25 Pf. extra.

Adam Hertlein,
Nürnberg, Kleinreutherweg 73 I.

Biete an!

Eier: monacha, dispar, je 25 St. 15 Pf., **Raupen:** Las. quercus an Efeu gewöhnt, Dtzd. 30 Pf., **Puppen:** Sm. ocellata 90 Pf., populi 80 Pf., 700 Stück Ph. bucephala 30 Pf. per Dtzd. Alles Freiland. P. u. Verp. extra. Nachnahme oder Voreinsendung.

E. Kielreiter, Brandenburg a. H.

Mac. rubi - Puppen

à Dtzd. 70 Pf. Porto 30 Pf.

A. Beyer, Goslar (Harz).

Exoten-Eier!!

Zu besonders leichter Zucht empfehle **Nordamerikaner**

Catocala concumbens à Dtzd. 1.50 M. Weide
Cotocala antinympha à Dtzd. 1.80 M. Eiche.

Puppen des herrlichen Spinners

Brahmaea ledereri

à 3.50 M., Dtzd. 35.— M.

Schlüpfen sehr gut und copulieren leicht, daher Zucht voraussichtlich. Futter Eiche.

Nur gegen Voreinsendung od. Nachnahme.

Alois Zirps, Neutitschein (Mähren), Titschgasse 19.

Tagfalter-Serien : :

25 Indier mit **2 Charaxes eudamippus in gezogenen Stücken, 10 Papilios etc.** Nichts unansehnliches M. 5.—.

Dieselbe Serie mit **Thaumantis diores** 60 Pf. teurer.

25 Afrikaner in 20 Arten mit schönen Papilios, Charaxes, Teracolus etc M. 8.—.

25 Nord- u. Süd-Amerika gemischt mit 8 Papilios, feinen Nymphaliden, leuchtenden Pieriden, Heliconiern M. 8.—,

dito mit dem herrlichen blauen Morpho amathonte M. 9.50.

25 Sunda-Inseln mit dem prächtigen grünen Papilio peranthus, gigon, Charaxes affinis, Limenitis etc. M. 8.—.

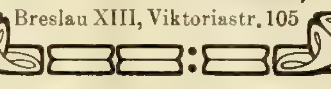
Dieselben Serien mit Papilio androcles nur M. 3.— mehr.

Alles I. Qual. und richtig benannt.

Puppen v. Papilio alexanor à 60 Pf. **Spannweiche Falter der herrlichen blutroten Afrika-Saturnide: Anth. menippe à M. 2.— in Ia Qual.**

Porto etc. 30 Pf.

Dr. R. Lück & B. Gehlen,
Breslau XIII, Viktoriastr. 105



Imp. N.-Amerk. Puppen

sind wieder eingetroffen.

Cynthia	à 10 Pf.	Dutzend 10facher Preis.
promethea	à 12 Pf.	
polyphemus	à 25 Pf.	
Pap. troilus	à 30 Pf.	

Eier, mehrere Arten N.-A. Catocala, gemischt, à 100 Stück 1.50 M. Porto extra.

Heinrich Oertel, Halle (S.), Geiststr. 27.

Eier aus Japan:

Rh. fugax	Dtzd. 65 Pf.,	50 St. 2.50 M.
Cal. japonica	„ 35 Pf.,	50 „ 1.20 M.
Anth. yamamai	„ 35 Pf.,	50 „ 1.20 M.

in grösseren Posten billiger, sofort abzugeben.

W. Pfennigschmidt, Hannover, Friesenstrasse 38 p.

Geblasene Raupen:

L. pini	I. Qualität	Stück 15 Pf.
	II. „	„ 10 Pf.
Sp. pinastri	I. „	„ 15 Pf.
	II. „	„ 10 Pf.

Verschiedene, sehr schöne Arten.

I. Qualität	Dtzd. 120 Pf.
II. „	„ 80 Pf.

Falter:

Psil. monacha, II. Qualität, Dtzd. 40 Pf.
Hummeln, genadelt, Dtzd. 60 Pf.

Porto u. Verpackung extra. Unbekannten Herren sende nur gegen Nachnahme.

Paul Bombe, Friedeberg Nm. I.

Puppen

v. Pap. alexanor v. magna (am nat. Gespinst) à Mk. 1.50, Sat. pyri e. Syrien à Dtzd. 400, e. Dalmatien 300, Prot. convolvuli à 30 Pf. Porto etc. extra. In gesunden Exemplaren abzugeben

W. Walther, Stuttgart, Schwabstr. 30.

Billige Falter

1910, sauber gespannt: 75 Van. antiopa, 20 V. urticae. 16 Act. caja, 8 V. atalanta, 4 Trich. ludifica, gebe den ganzen Block für 5 Mark. Tausche auch auf bessere Puppen wobei ich Aufzahlung gebe.

Franz Friedr. Uhl, Eibenberg b. Graslitz (Böhmen).

Paarweise

zu 1/3 Stdgr., in Anzahl!

D. nerii, D. **nicaea**, alecto, **hippophaes**, **zygophylli**, vespertilio, gallii, **livornica**, lineata, robertsi, **croatica**, proserpina, (**die meisten Catocalen gelb und rot**) **otus**, matronula, ca. **2000 Arten Lager.**

Porto etc. Selbstkostenpreis.

H. Swoboda,
Wien VX, Goldschlagstrasse 30 II/26.

Spezialitäten stets am Lager.

Achtung ☛ ☛ Neuheit.

Polia? philippsi!

Von der unter diesem Namen im neuen Staud. 1911 angebotenen Eule sind sicher befruchtete Eier abzugeben, Dtzd. 2.50 M. Zucht sehr leicht. Raupendauer nur 15 bis 17 Tage. Genaue Zuchtanweisung. (Falter nach Staud. M. 25.—.) Die Art stammt aus Persien. Die Eier überwintern.

Herm. Rangnow jr., Berlin 39, Sparrstrasse 17 II.

Billigst abzugeben

Aberrationen von Vanessa io, polychloros, antiopa, Pyram. atalanta, Limenitis sybilla in allen Transitionen bis zu den extremsten Kälteformen. — Ansichtssendungen auf Wunsch.

Wilh. Niepelt, Zirlau b. Freiburg, Schl.

Alexander Heyne,
Berlin-Wilmersdorf, Landhausstrasse 26a bietet an: Hypolycaena livia, Aegypt., (seltenste palaearkt. Lycaenide), tadellos gespannt, ♂ oder ♀ à 5.50, Paar 10.— M., geringere Stücke billiger. Urania ripheus, Madagasc., (herrlichster Nachtfalter), gespannt à 4.— bis 5.— M., in Tüten à 3.— bis 4. — M.

Guben, den 21. Januar 1911. No. 43. 4. Jahrgang.

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift" erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband Zusendung.

Insertionspreis für die 3gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Lebensweise und Zucht einer neuen palaearktischen Noctuide.

Polia philippsi *Püng.*

Auf meinen coleopterologischen Streifzügen durch die unwirtlichen Gebirgszüge Südpersiens an den Grenzen der Provinzen Arrak und Luristau entdeckte ich im Frühjahr 1908 an den dort in einer Höhe von etwa 2500 m häufig wachsenden Tulpen frische Fraßspuren, die von einer Raupe herzurühren schienen. Bei näherer Untersuchung fand ich dann auch neben einer Pflanze unter Kalksteingeröll eine grüne Eulenraupe mit weißem Seitenstrich, deren Form dem kundigen Sammler sofort verriet, daß sie zur *Polia*-Gruppe oder wenigstens ganz dicht in deren Nähe gehörte. Die Raupe war erwachsen und wohl nur noch ein Nachzügler; denn ich fand beim weiteren Suchen wohl noch eine Anzahl zum Teil schon veralteter Fraßspuren, aber kein Lebewesen mehr vor. Die einzelne Raupe entwickelte sich damals nicht zum Falter, sondern erwies sich als von Schmarotzern besetzt.

An diesen Fund wurde ich erinnert, als ich im Februar 1910 zum zweiten Male in jene Gegenden zog, um mich sammlerisch zu betätigen. Vielleicht, so kalkulierte ich auf der Hinreise, ist es möglich, von der sicher seltenen, wenn nicht gar neuen Art, Zuchtmaterial mit nach Europa herüberzubringen. Es lag nämlich die Annahme nahe, daß bei dieser Art die Puppenruhe, wie ja wohl bei allen *Polia*-Arten, eine mehrmonatliche sein würde, und in diesem Stadium glaubte ich der Art die etwa 20tägige zum Teil äußerst schwierige Reise zumuten zu können.

Als nun mein Bruder und ich, diesmal etwa 14 Tage früher als 2 Jahre vorher, an dem Fundplatz der Art ankamen, fanden sich trotz eifrigen Suchens auch nicht die geringsten Fraßspuren an den schon recht schön entwickelten Tulpenblättern. Aber schon am nächsten Tage entdeckte mein Bruder beim Käferfang in einer blutroten Anemonenblüte ein winziges grünes Eulenräupchen, das kreisrunde Löcher in die Blütenblätter fraß. Nach unserer Ueberzeugung hatten wir unsere gesuchte Art vor uns. Das kaum ½ cm lange Räupchen wurde in einem Reagenzgläschen als gute Beute mit nach Hause genommen, wo es trotz bedenklichen Kopfschüttelns unseres Wirtes, eines biederen Armeniers, sorgfältig gepflegt wurde. Weitere Raupen der Art sollten erst gesammelt werden, wenn sie mindestens halb erwachsen waren. Schon am dritten Tage hatte unser Versuchskaninchen eine solche Größe erreicht, daß wir den Entschluß faßten, einen Tag mit dem Suchen nach dieser Art auszufüllen. Am nächsten Morgen ging es dann hinauf in die Gebirgsschluchten, und das Suchen begann. Alle möglichen Pflanzen wurden nach Fraßspuren untersucht. Bald hatten wir auch die Freude, einige Raupen, die nun schon 1½ bis 2 cm lang, aber sehr dünn waren, zu finden. Als Futterpflanzen kamen in erster Linie drei Tulpenarten in Betracht. In einzelnen Fällen fraßen die Raupen aber auch an Anemonen, Gräsern, Minze, Taubnessel usw. Die Beute betrug an diesem Tage etwa 2 Dtzd. Raupen. Die Art ist also durchaus nicht häufig. Zwei Tage später ging es wieder auf die Suche, da unsere Schützlinge einen geradezu frappierenden Appetit entwickelten und mit unglaublicher Schnelligkeit heranwuchsen. An diesem Tage fanden wir Raupen, die die letzte Häutung schon hinter sich hatten. Nun hieß es aber eilen, wenn wir eine genügende Anzahl zusammenbringen wollten, zumal sich herausstellte, daß nach der letzten Häutung ein großer Teil der Raupen von Schlupfwespen angestochen wurde. Unsere beiden intelligentesten persischen Sammler Ali und Narissa, die sonst nur Käfer sammelten, wurden in das Geheimnis eingeweiht und mußten Raupen sammeln helfen. Man merkte es ihnen an, daß sie lieber an den kühlen Bächen Bembidien fingen, als hier oben bei einer Temperatur von 35—40° Steine nach *Polia*-Raupen umzudrehen. Warum sie dann die nach langem Suchen endlich

gefundene Raupe wieder wegwerfen mußten, wenn ich den kleinen Ichneumonidenstich an einer derselben fand, konnten sie ganz und gar nicht begreifen. Zuerst mißtrauten sie mir und paßten scharf auf, ob ich die weggeworfenen Stücke nicht heimlich doch aufhob und in die Sammelbüchse steckte. Um diesen Argwohn zu beseitigen beschloß ich, ihnen die Tiere nicht mehr stückweise zu bezahlen, sondern ihnen einen guten Tagelohn zu geben. Aber schon am nächsten Tage merkte ich wieder einmal, daß ich der Betrogene war. Narissa und Ali behielten nämlich die Hälfte ihrer Beute zurück und boten sie mir dann durch andere Sammler zum Kauf an. Immerhin brachten wir mit ihrer Hilfe in 3 Tagen 300 Raupen zusammen. Am 4. Tage wurden noch 2 Stück gefunden. Es waren die letzten Nachzügler. Zu Hause wurden die Raupen mit Tulpenblättern in Blumentöpfen, die mit Gaze zugebunden waren, ohne jeden Verlust großgezogen. Die Raupen zeigten nach der letzten Häutung zwei verschiedene Grundfarben. Etwa 70% waren grün mit weißem Seitenstrich, während die übrigen gänzlich violettblau waren, so daß man an zwei ganz verschiedene Arten glauben konnte, wenn die Raupen nicht vor der letzten Häutung alle gleich ausgesehen hätten. Täglich wurden die puppenreifen Raupen, die sich durch unruhiges Hin- und Herlaufen kenntlich machten, herausgenommen und in einen großen Topf, der mit Lehm gefüllt war, gesetzt. Elf Tage nachdem ich das erste winzige Räupchen gefunden hatte, war die letzte Raupe zur Verpuppung in der Erde verschwunden. Es war aber auch Zeit; denn schon nach wenigen Tagen wurden im Freien bei der enormen Hitze die Blätter der Tulpen gelb und welkten ab. Wenn ich viel annehme, so kann das erste Räupchen bei seinem Auffinden 3—4 Tage alt gewesen sein, so daß die Raupe vom Ausschlüpfen aus dem Ei bis zur Verpuppung nur etwa 15 Tage braucht. Häutungen habe ich drei beobachtet und glaube ich nicht, daß die Raupe überhaupt mehr durchmacht. Die Häutung selbst geschieht innerhalb weniger Stunden. Eine Raupe, die ihr Frühstück noch im alten Kleid eingenommen hat, erscheint zum Abendessen schon im neuen. Es ist dies durchaus keine Uebertreibung, sondern tatsächlich von uns beobachtet worden.

Vierzehn Tage nachdem die letzte Raupe verschwunden war, untersuchte ich vorsichtig die beiden Blumentöpfe und entdeckte zu meiner Freude, daß alles Puppe war. 280 gesunde normale Puppen fand ich heraus, außer einigen, die wohl von nachfolgenden Raupen gestört, verkrüppelt waren.

Jetzt hatten wir zwar Puppen in genügender Anzahl; doch wie brachten wir dieselben nun gesund nach Europa hinüber? Wer da weiß, wie empfindlich gerade eine Eulenpuppe ist, wird unsere Besorgnis verstehen, mit der wir an den Transport dachten. Galt es doch, die Puppen für eine etwa 4000 km lange Reise einzupacken. Von dieser Reise mußte das erste etwa 800 km lange Stück durch Persien noch auf direkt mittelalterliche Weise zu Pferd und Wagen, auf erbärmlichen Wegen über Gebirge und durch brückenlose Flüsse zurückgelegt werden. Nach reiflicher Ueberlegung kamen wir zu dem Entschluß, hier die schon so oft beim Einpacken von Puppen mit großartigem Erfolg angewandte Leinwand zu benutzen. Aus alter aber sauberer Leinwand wurden kleine rechteckige Stücke geschnitten und jede Puppe einzeln eingerollt. Beide Enden einer solchen kleinen Rolle wurden mit Zwirn kurz hinter Kopf und Kremaster der Puppe zugebunden. Auf diese Art lagen die Puppen in ihrem künstlichen Gespinst fest aber doch weich gebettet. Um sie nun gegen Druck von außen her und vor allen Dingen gegen das am meisten zu befürchtende Austrocknen zu schützen, wurden die Röllchen in zwei feste Eisenblechschachteln zwischen Watte verpackt. Sodann wurden die Schachteln noch fest mit Watte umwickelt und so in den Rucksack gesteckt.

Auf diese Weise gelangten beide Kästchen gegen Mitte Juni in Berlin an. Als sie hier erwartungsvoll geöffnet wurden, zeigte es sich, daß nicht eine einzige Puppe während der langen Fahrt von 21 Tagen gestorben war. Sie zappelten alle, als sie aus ihren künstlichen Gespinsten genommen und in den Puppenkasten gelegt wurden.

Da in Süd-Persien den ganzen Sommer über heiße und ganz trockene Witterung herrscht, wurden die Puppen im Kasten einfach mit einem Stück Leinwand zugedeckt und niemals angefeuchtet. Der Kasten bekam seinen Stand an einer schattigen Stelle auf dem Balkon. Alle acht Tage einmal kontrollierte ich die Färbung der Puppen. Hierbei bewegten sie sich stets lebhaft, so oft die Sonnenstrahlen sie trafen. Am 13. August saß plötzlich ein Falter im Kasten. Er war zwar ausgebildet, sah aber sonst recht unschön aus, da alle seine Fransen zusammenklebten. In der Hoffnung, daß nun bald die anderen erscheinen würden, spannte ich das mir unbekannte Tier gar nicht erst. Doch Tag um Tag, Woche um Woche verstrich, aber kein zweites Stück zeigte sich. Die Puppen blieben schön rot und lebhaft. Ich nahm nun an, daß das einzelne Exemplar einer anderen Art angehöre und unbemerkt dazwischen gelangt sein müsse. Ein Vergleich der Puppenhülse mit den andern sprach jedoch dagegen. Den geschlüpften Falter festzustellen war mir trotz wiederholter Versuche nicht möglich. Unter Hoffen und Harren war es nun schon Ende September geworden. Die Puppen standen noch immer im Freien. Da zeigten plötzlich einige der Puppen eine dunklere Färbung und fingen an, sich zu strecken. Am 3. Oktober waren schon etwa 30 Puppen schwarz, doch keine schlüpfte aus. Die nächste Nacht brachte den ersten Frost. Ich wollte darum die Puppen ins Zimmer nehmen. Als ich diesen Vorsatz morgens gegen 6 Uhr ausführen wollte, saß trotz der Kälte ein frischgeschlüpfter noch flügelloser Falter im Kasten, der im Laufe der nächsten zwei Stunden glatt auswuchs. Es war dieselbe Art, von der vor fast einem Vierteljahr schon ein Stück geschlüpft war. Nun blieb der Kasten doch draußen stehen. Am nächsten Morgen saßen 8 Falter im Kasten. Und nun ging es los. Täglich schlüpften 15—20 Stück in wunderhübschen Farbenaberrationen von graugrün bis ganz rosafarbig. Der Höhepunkt wurde am 22. Oktober mit 38 Stück erreicht. Der letzte Falter, No. 268, schlüpfte am 2. November aus. Hierbei waren nur 3 Krüppel. Ein gewiß schönes Resultat. Interessant zu beobachten war die große Regelmäßigkeit, mit der die Falter schlüpften. Ohne jede Ausnahme schlüpften die Falter täglich innerhalb 10—20 Minuten aus. Der Zeitpunkt dieses Auskriechens rückte jedoch mit ganz merkwürdiger Genauigkeit während des Schlüpfmonats vorwärts. Gegen Anfang Oktober verließen die Tiere morgens gegen 6 die Puppenhülsen, dann täglich etwa 20—30 Minuten später, so daß die Schlüpfzeit Mitte Oktober auf den Mittag fiel, und die letzten Stücke erst gegen Abend schlüpften. Ich setzte nun einige ♂♀ zur Erzielung befruchteter Eier zusammen, und gelang dieser Versuch ohne große Mühe vollständig. Die Eier gleichen denen von *Polia xanthomista*, die sich zufällig in meinem

Besitz befinden, sehr. Wie sich herausstellte, schlüpfen die Eier schon Anfang Januar im kalten Zimmer aus. Im Freien gehaltene kommen sicher schon im März. Die jungen Räupchen gedeihen, wie mir ein bekannter Herr mitteilt, bei Salat prächtig und verschmähen dabei sogar ihre eigentliche Nährpflanze. Sicher kann bei den Zuchten also auch Löwenzahn mit gutem Erfolg gegeben werden.

Meine Vermutung, daß es sich um eine ganz neue Art handelt, wurde zur Gewißheit, als ich Herrn Amtsgerichtsrat Püngeler die Falter zur gefl. Bestimmung übergab. Die Art steht der *Polia rebecca* Stdg. am nächsten und erhält den Namen *Polia philippsi* Püng. Herr Stichel, der demnächst über die Ergebnisse unserer vorjährigen Reise nach Süd-Persien berichten wird, bringt neben einigen anderen interessanten Neubeschreibungen auch die des Falters von *P. philippsi.*

Berlin, den 11. Januar 1911. *Hermann Rangnow jr.*

Auszug aus meinem entomologischen Tagebuche für das Jahr 1909.

— Von *Fritz Hoffmann*-Krieglach. —

(Schluß.)

Juli.

9. Am Acetylenlichte der Kühle wegen (+ 10° C.) nur sehr wenig: *Stenoptilia graphodactyla* Tr., *Xystophora unicolorella* Dup. und eine *Rhodophaea marmorea* Hw.

11. Ausflug auf das Stuhleck (1783 m). Oben flog nichts als eine *Vanessa urticae* L., keine *Plusia hochenwarthi* Hochw., nicht einmal ein Weißling! Am Wege zum Gipfel (von der Bahnstation Spital a. Sem. in 3 Stunden) fand ich im Kaltenbachgraben in ca. 1000 m Seehöhe im Walde ein ♀ von *Odontosia carmelita* Esp.; es lag am Wege und war schon halbtot. Der Fund ist der späten Fundzeit wegen bemerkenswert, selbstredend I. Gen., auch deshalb von Bedeutung, weil die Art im ca. 8 km entfernten Kronlande Niederösterreich bisher noch nicht gefunden wurde.

12. Aus einem im Freien gefundenen ♀ Sacke von *Psyche viciella* Schiff. kriechen heute eine Menge kleiner, sehr lebhafter Räupchen, die sich vom Sackmateriale der Mutter kleine Säckchen anfertigen. Es schlüpfen die schönen grünlichweißen *Cerostoma asperella* L. (Raupen auf Schlehen), ferner *Yponomeuta padellus* L. (Schlehen). Von eben dieser Pflanze klopfte ich *Argyresthia mendica* Hw.

14. Am Acetylenlichte *Stenoptilia bipunctidactyla* Hw. und *Pempelia ornatella* Schiff., sowie eine große und dunkle *Hadena rubrirena* Tr. und viele *Agrotis strigula* Thnbg., auch zwei *Acidalia fumata* Stph. An Linaria sp. finde ich 2 Raupen von *Tephroclystia linariata* F. der II. Generation, halb in die noch unreifen Samenkapseln eingebohrt.

20.—23. Partie ins Hochschwabgebiet (s. Dr. O. Kranchers entom. Jahrbuch für 1911). Der Erfolg war 27 für mich neue Arten.

25. Partie auf die Schneealpe. Des heftigen Windes wegen nur wenig erbeutet, eine *Plusia hochenwarthi* Hochw., *Hesperia andromedae* Wllgr. und *Gnophos operaria* waren noch zu finden.

    Daheim schlüpfen *Depressaria conterminella* Z. und *Bembecia hylaeiformis* Lasp.

August.

5. Ausflug auf den Preber in den niederen Tauern. Wegen sehr schlechten Wetters, Schneefall usw., fast nichts erbeutet als zwei *Erebia arete* F Bei Kleinsölk fand ich eine *Larentia didymata* L., wo ich auch viele erwachsene Raupen von *Euchloë cardamines* L. auf Turmkraut fand. Gewaltmarsch von der Grazerhütte am Preber in 12 Stunden über das 2295 m hohe Preberjöchl nach Station Stein a. Enns und zwar im strömenden Regen.

    Jenen, die diesen Uebergang machen wollen, rate ich entschieden davon ab; Abstieg vom Joch zum „schwarzen See“ unmarkiert, äußerst steil und steinfallgefährlich; ich suchte oben 1½ Stunden im dichten Nebel und fußtiefen Neuschnee den Abstieg; erst weiter unten findet ein geübtes Auge einen kaum kenntlichen Pfad. Die Umgebung des schwarzen Sees ist jedenfalls für Lepidopterologen ein ergiebiges Feld, da die dortigen Wiesen, Jagdgründe des Grafen Bardeau, nicht gemäht werden. In den Sölkeralpen wurde von Pater G. Strobl-Admont *Lycaena pheretes* Hb. gefunden.

7. Am elektrischen Lichte zwei neue Arten: *Hadena scolopacina* Esp. und ein ♀ von *Larentia fluviata* H. S. Daheim schlüpft *Caradrina pulmonaris* Esp.

10. Am elektrischen Lichte *Agrotis grisescens* Tr. und eine *Heliothis scutosa* Schiff., letztere Art für das Mürztal bemerkenswert.

13. Am Apfelköder eine frische *Catocala sponsa* L., deshalb bemerkenswert, weil hier keine Eichen gedeihen, die Raupe wird wohl auf Rotbuchen leben, die in der Nähe des Fangplatzes stehen. *Dyschorista fissipuncta* Hw. stellte sich am Köder als neuer Bürger vor.

    Daheim schlüpfen *Depressaria laterella* Schiff. und *Tephroclystia sobrinata* Hb.

18. Am Köder eine Menge Eulen, darunter *Agrotis musiva* Hb., ferner *Boarmia maculata-bastelbergeri* Hirschke.

22. Partie auf die hohe Veitsch: massenhaft *Erebia pronoë* Esp., auch ♀♀, ferner *manto* F., eine geflogene *Agrotis ocellina* Hb. und einige *Charaeas graminis* L., letztere an Blumen und im Fluge gefangen, in ca. 1200—1400 m Seehöhe.

29. Partie auf die Raxalpe. Eine frische *Crocallis elinguaria* L. bei der Reistalerhütte im dichten Walde, wo sich noch auf einer kleinen Waldlichtung ein *Parnassius apollo* L. sonnte.

September.

1. Es schlüpft *Lasiocampa trifolii* Esp. aus Raupen, welche ich aus St. Michael ob Leoben erhielt, sie sollen dort häufig gewesen sein, leider waren fast alle mit Tachinenlarven besetzt.

5. Partie auf den Reichenstein; Ausbeute des schlechten Wetters wegen schlecht, nur ein ♀ von *Parnassius delius-styriacus* Fruhst., eine *Larentia cyanata-flavomixta* Hirschke an den Wänden des Hotels am Prebichl, sowie eine Raupe von *Acronycta euphorbiae-montivaga* Gn.

8. Partie auf den Hochschwab. An einem Steine in der obersten Fölz eine *Agrotis grisescens* Tr., einige *Erebia gorge* Esp., sowie an einem Krummholzaste eine *Larentia cyanata,* ob es die Form *flavomixta* Hirschke ist, kann ich nicht sagen, da das Exemplar sehr geflogen ist.

14. Auf einer dürren Wiese bei Krieglach mittags eine *Agrotis cuprea* Hb.

Ich habe mir heuer die Ködersaison bis Mitte August durch Anwendung des so gepriesenen Schmierköders gründlich verdorben, es kam fast

nichts; den Unterschied lernte ich kennen, als ich Mitte August mit Apfelköder anfing zu arbeiten; dieser ist und bleibt für gebirgige Gegenden der beste Köder (s. auch Sterzl und Dr. Schawerda im XVIII. Jahresberichte des Wiener entomol. Vereines).

19. Bei Bruck a. Mur wächst an den Ufern der Mürz massenhaft Artemisia (campestris?); ich finde darauf heute nicht eine einzige *Cucullia*-Raupe; *artemisiae* Hufn., *argentea* Hufn. und *scopariae* Dorfm. kommen weder in Steiermark noch in Kärnten vor, der einzige Vertreter dieser Gruppe ist *absinthii* L. (auf Wermut). An einem Zaune eine *Hypena rostralis* L. und eine *Larentia immanata* Hw.

24. Am Köder eine *Orthosia lota* Cl.

26. Klopfe von Goldrute wie alljährlich allerhand Raupen, so *Tephroclystia castigata* Hb., *virgaureata* Dbld., *albipunctata* Hw., *Pyrausta terrealis* Tr., *Hadena adusta* Esp., *Cucullia asteris* Schiff., mehrere überwinternde Eulenraupen und *Boarmia repandata* L.

Oktober

12. Sah einen ♀ Falter von *Zephyrus betulae* L. in der Krone eines Zwetschenbaumes herumfliegen, wahrscheinlich war er mit der Eiablage beschäftigt.

18. Es fliegen noch reine *Colias edusa* F., Nachzügler der zweiten Generation vom September; die Raupen entwickeln sich in unserm Herbstnebel langsam.

Ich beobachtete ein eierlegendes Weibchen von *Colias hyale;* es gibt auch noch frischgeschlüpfte *Lycaena icarus* Rott.

27. Der erste Schnee, darnach große Kälte.

31. Beim Suchen von Raupen der *Agrotis strigula* Thnbg. scheuchte ich einige *Acalla mixtana* Hb. ♀ und ♂ aus den Erikapolstern; sie bilden den Abschluß des heurigen Fanges.

Briefkasten.

Sammlungsetiketten. Es wurden neulich die Etiketten von Prof. Rebel, erschienen bei Schweizerbarth, an dieser Stelle sehr gelobt, und habe ich mir dieselben schleunigst zugelegt. Ich bin aber in gewisser Beziehung enttäuscht; denn wenn man einen Teil der Etiketten aufgebraucht hat, wird der Rest derart durcheinanderliegen, daß man nur noch schwer das Gesuchte finden wird. Es sollten die senkrechten Kolonnen durch etwa 5 mm breite Streifen getrennt sein, damit die Etiketten, welche noch nicht gebraucht wurden, dort einen Halt haben und immer an ihrem Platz zu finden sind. Wenn der Satz noch steht, nimmt vielleicht der Verlag Gelegenheit, die Kolonnen auseinander zu rücken und einen Neudruck vorzunehmen. Die neue Liste kann sogar gern etwas teurer verkauft werden, etwa zu M. 2.50 und die alte etwas billiger, etwa M. 2.—. Ich kaufe sofort eine neue und wohl noch mancher andere Sammler; denn mit der jetzigen Anordnung gibt es später nur Aerger und Zeitverluste. Sonst ist natürlich an der Liste nichts auszusetzen, dafür bürgt schon der Autor. Auch ich spreche die Hoffnung aus, daß nun möglichst bald auch Etiketten für die Mikros herauskommen möchten, aber, bitte, **mit** Streifen zwischen den Kolonnen. Vielleicht hat der Verlag die Güte, sich an dieser Stelle zu äußern, wie die Aussichten für einen Neudruck sind, damit man weiß, was man etwa zu erwarten hat. *W. A. Z.*

Eingegangene Preislisten.

A. Kricheldorff, Berlin SW. 68, Oranienstraße 116: Preisliste über **exotische Coleopteren** No. 112. — Die Liste steht Interessenten gratis und frei zu Diensten.

Im Tausch oder gegen bar biete an:

Eier: plumigera Dtzd. 30 Pf.
Falter gespannt: crataegi, rhamni, betulae, sibilla, polychloros, urticae, athalia, selene, dia, jacobaeae, hera, purpurata, caja, l-nigrum, quercus, versicolora, pavonia, **pyri aus Lothringen**, tau, fagi, carmelita, plumigera, bucephala, leporina, orion, muralis, pronuba, brassicae, persicariae, oleracea, serena, luteago, triplasia, gutta, gamma, quercinaria, tetralunaria, var. aestiva, luteolata, leucophaearia, marginaria, defoliaria, aescularia, pedaria, hirtaria, famula gefl., limbaria gefl., halterata.
Oscar Schepp, Heidelberg.

Dorit. apollinus-Puppen

aus der asiatischen Türkei offeriere in gesunden kräftigen Stücken, ½ Dtzd. zu 2.50 Mk., Dtzd. 4.50 Mk. Die Puppen ergaben zum Teil die schöne Var. amasina. Porto und Packung 25 Pf. Unbekannten Nachnahme.
Chr. Farnbacher, Schwabach i. Bayern.

Catocala fraxini,

garantiert befruchtete Freilandeier, Dtzd. 35, Cat. nupta, Dtzd. 20 Pf., Porto 10 Pf. gibt ab
R. Groth, Potsdam, Teltowerstrasse 7 II.

Falter Ia. Qual.

sauber gespannt,
von Parn. **apollo v. melliculus** ♂ 30, ♀ 40
von Parn. **delius** ♂ 25, ♀ 60 Pf.
Parn. ab. **decora** 80 Pf.
von Col. **myrmidone** à Stück = 20 Pf.
von Col. ab. **pallida** ♂♀ à Stück 1.50 M. (schöne Stücke)
von E. **striata** ♂ 15, ♀ 30 Pf.
von C. **dominula** à Stück = 10 Pf.
von Sph. **ligustri** à Stück = 10 Pf.
von Deil. **euphorbiae** à 7 Pf.
von Eup. **tenuiata** à 25 Pf.
Porto und Packung 70 Pf.
hat in Anzahl abzugeben
Anton Fleischmann in Kumpfmühl, K. 9 bei Regensburg.

Polia philippsi Püng.

Sicher befruchtete Eier dieser von mir entdeckten neuen interessanten Art per Dtzd. 2.50 M. Zucht äusserst schnell und leicht. Die Raupen fressen mit Vorliebe Salat. Bestes Freilandmaterial.
Herm. Rangnow, Berlin 39, Sparrstrasse 17 II.

Pracht-Exoten

in Tüten abgebbar:
Orn. urvilliana ♂♀ e l. 12 M., Morpho melacheilus ♂ 2.50 M., deidamia 3 M., peleides ♂ 2 M., sulkowskyi ♂ 2.50 M., Caligo atreus 2.80 M., prometheus 2.30 M., epimetheus 2.50 M., martia 3 M., placidianus 3 M., phorbas 4 M., zeuxippus 5 M., agamemnon 25 M., oberthuri 25 M., Castnia papilionaris 8 M.
Wilh. Niepelt, Zirlau b. Freiburg, Schl.

Pap. raddei

(Palaearkt.) prächtig grün, e l., gespannt, nur à 4.— M.
Oskar Wolf, Plauen i. V., Dobenaustr. 100.

Exoten-Eier!!

Zu besonders leichter Zucht empfehle **Nordamerikaner**
Catocala concumbens à Dtzd. 1.50 M. Weide
Cotocala antinympha à Dtzd. 1.80 M. Eiche.
Puppen des herrlichen Spinners

Brahmaea ledereri

à 3.50 M., Dtzd. 35.— M.
Schlüpfen sehr gut und copulieren leicht, daher Zucht voraussichtlich. Futter Eiche.
Nur gegen Voreinsendung od. Nachnahme.
Alois Zirps, Neutitschein (Mähren), Titschgasse 19.

Feine Palaearkten

sehr billig!

Tadellose Ia Qualität, meist ex larva und sauber gespannt. Offeriere: Pap. mikado ♂♀, Pap. xuthus ♂♀, v xuthulus ♂♀, alcinous ♂, Parn. nordmanni ♂, hardwicki ♂, ab. charino ♂, honrathi v. alburnus ♀, Dor. apollinus v. Amas. ♂♀, Char. jasius ♂♀, Hypermnestra helior ♂, Satyrus ellena ♂, Van. erythromelas ♂, ab. ichnusoides ♂♀, ab. atrebatensis ♂♀, ab. klemensiewiczi ♂♀, Erebia epistygne ♂♀, Deileph dahlii, vespertilio, nerii, Saturnia atlantica ♂, caecigena ♂♀, Pach. otus ♂♀, Agrotis constanti ♂♀, candelarum, ♂♀, Acronicta alni ♂♀, Jaspidea celsia ♂♀, Polia venusta, Cleophana yvanii, anarbinii, Catoc. pacta ♂♀, dilecta ♂♀, nymphaea ♂♀, Pseudophia tirrhaea ♂♀, Lymantria atlantica ♂♀, Las. cocles ♂♀, Plusia aurifera ♂♀, Arctia casta ♂♀, testudinaria ♂♀, Callim. v. donna und domina ♂♀, v. romanori ♂♀, Sciapteron rhingiaeformis ♂♀, Sesia hymenopteriformis ♂♀. leucomelaena ♂♀ **Bitte Preis-Offerte zu verlangen. Auswahl - Sendungen bereitwilligst**, bei Erledigung innerhalb 8 Tagen. Spezialität: Ganz frische Qualität.
W. Kramer, Berlin NW. 52, Lüneburgerstr. 4.

Eier aus Japan:

Rh. fugax Dtzd. 65 Pf., 50 St. 2.50 M.
Cal. japonica „ 35 Pf., 50 „ 1.20 M.
Anth. yamamai „ 35 Pf., 50 „ 1.20 M.
in grösseren Posten billiger, sofort abzugeben.
W. Pfennigschmidt, Hannover, Friesenstrasse 38 p.

---

100 Dekorationsfalter,

mit geringen Fehlern, tadellos gespannt, dabei eine Menge gr. Glanzpapilios und blauschillernde Arten, viele noch sogar für die Sammlung brauchbar, muss ich leider wegen Platzmangel für den Spottpreis von Mk. 12.— abgeben. Porto für 2 Pakete etc. extra. Nachnahme.
(Ev. geteilt je 50 Stück.)
50 Ia Exoten, gespannt, Indo-Austr. Gebiet, sehr schöne Arten, nur Mk. 16.—. Porto etc. extra.
E. Werner, Rixdorf-Berlin, Weserstr. 208.

Taragama aegyptiaca

noch einige schöne gezogene Pärchen zu ⅕ bis ⅐ Staudinger, je nach Qualität.
Pyrameis indica, geflogen, aber gut passabel, zu ⅛ Staudinger Porto und Verpackung 80 Pf., I. Zone 55 Pf.
Auch im Tausch gegen bessere Tagfalter u. Bären oder besseres Zuchtmaterial.
Arthur Vogt, Frankfurt a. M.-Seckbach, Zentgrafenstr. 23.

Höchste Seltenheit!

Der wunderbar schöne

Agrias godmani,

in fast allen Sammlungen fehlend, tadellos gespannt, Stück nur 75.— M.
Oskar Wolf, Plauen i. V., Dobenaustr. 100.

Puppen

v. Pap. alexanor v. magna (am nat. Gespinst) à Mk. 1.50, Sat. pyri e. Syrien à Dtzd. 400, e. Dalmatien 300, Prot. convolvuli à 30 Pf. Porto etc. extra. In gesunden Exemplaren abzugeben
W. Walther, Stuttgart, Schwabstr. 30.

Billigst abzugeben

Aberrationen von Vanessa io, polychloros, antiopa, Pyram. atalanta, Limenitis sybilla in allen Transitionen bis zu den extremsten Kälteformen. — Ansichtssendungen auf Wunsch.
Wilh. Niepelt, Zirlau b. Freiburg, Schl.

---

1 Dutzend 35 Pf.

Riesenspinner-Eier!

Import. aus Japan: Anth. yamamai sowie Cal. japonica à Dtzd. 35 Pf., 100 Stück 2.50 Mk., Rhod. fugax à Dtzd. 70 Pf., 50 Stück 2.50 Mk. (Futter: Eiche). Ausführliche gedruckte Zuchtanweisg. sowie Verpack. vorsichtsh. in Holzhülsen gratis. Porto 10 Pf. — **Puppen** aus Syrien v. Phalera bucephaloides ½ Dtzd. 1.50 Mk., 1 Dtzd. nur 2.50 Mk., Brahmaea ledereri-Puppen à 3.50 Mk., 1 Dtzd. 18.— Mk. **Falter** ♂ 3.50, ♀ 4.50 Mk. Porto 20 Pf. Nur Voreins. oder Nachnahme.
Paul Hanff, Charlottenburg, Kaiser Friedrichstr. 3 a

Att. orizaba-Puppen,

stark und kräftig, vom Ei ab im Freien gezogen, sind abzugeben, das Stück mit 60 Pf., Dutzend 10-facher Preis. Porto und Packung 20 Pf.
G. Calließ, Guben, Sand 11.

Sm. quercus.

Wirklich prächtige Puppen Stück 75 Pf. Nachnahme.
Hans Niethen, Erfurt, Langebrücke 27.

Graëllsia isabellae-Falter,

Ia Qualität, gross, Paar 12 M., etwas kleiner Paar 10 Mark. Porto u. Packung extra. Grössere Posten billiger.
Richard Bartsch, Halle a. Saale, Talstr. 39.

Ia Falter e l. 1910!!

Pap. alexanor v. magna (sup.) 250, v. sphyrus 250, Th. polyxena 12, Rh. cleopatra 50 (das Paar), Ch. jasius 100, Ach. atropos (sup. gross) 100, Daph. nerii (gross) 150, Sm. quercus (gross) 175, Pach. otus 110, Cat. fraxini 25, dilecta 80, conversa 75, nymphagoga 70, Actias selene 100, Anth. yama., Mai, 100, Arct. hebe 35, sowie viele andere Arten. Preise in Pf. Alle Falter sauberst gespannt. Auswahlsendungen stehen auf Wunsch zu Diensten.
W. Walther, Stuttgart, Schwabstr. 30.

Louis Witt, Tischlermeister,
Berlin SO., Muskauerstrasse 33.
Etabliert 1878. Etabliert 1878.
Liefert als Spezialität:
Insektenkästen
mit Torf ausgelegt und sauber überklebt,
Raupenzuchtkästen,
Spannbretter,
in bester Qualität,
Schränke für Insektenkästen,
in jeder Holzart und jeden Styls
— — bei soliden Preisen. — —
Auch erfolgt Anfertigung nach
* jedem gewünschten Maass. *
Lieferant des Königl. Museums, des Internat. Entomolog. Vereins und der höheren Schulen Berlins.

Preis-Courant:

Kästen 50 × 41½ à 4 M. 25 Pf.
42 × 36½ à 3 M. 50 Pf.
41 × 28½ à 2 M. 75 Pf.
Verstellbare Spannbretter
à Dtzd. 6 M. 75 Pf.
Die Einrichtung ganzer Museen wird übernommen.

Ein Insektenschrank

(neu) mit 40 K. 51/42 cm, nussb. funiert u. pol. Desgl. einen solchen nussb. imitiert mit 10 K. 57/37 cm, hat weit unter Herstellungspreis abzugeben
Hugo Günther, Gotha, *G. Augustin* Nachfl.

Rich. Ihle & Sohn

Spezialtischlerei für entomolog. Gerätschaften
(mit Motorbetrieb).
——— Gegründet 1879. ———
Dresden N. Markusstr. 8.

Wie kann man nur seine Etiketten noch schreiben, die druckt man sich viel bequemer und schöner!



Kompletter Druckapparat mit 2 Randgrößen, 500 Typen in vorlieg. Schriftgröße auf Perlkegel
Mk. 12, auf Diamantkegel 13,25 Mk. excl. Porto. Nur geg. Nachn. od. Vorelns. Verl. Sie Preisliste!
Riedinger, Graveur, Frankfurt a. M., Luisenstr. 54.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Blasewitz-Dresden.

Wir bieten an in:

Lepidopteren-Liste 54 (für 1911) (100 Seiten gross Oktav), circa 18500 Arten Schmetterlinge aus allen Weltteilen, davon über 10000 aus dem palaearktischen Gebiete, viele der grössten Seltenheiten dabei; ca. 1600 präpar. *Raupen*, lebende *Puppen*, Gerätschaften, Bücher. Ferner 189 enorm billige **Centurien u. Lose**. Zur bequemen Benutzung ist die Liste mit *vollständigem Gattungsregister* (auch Synonyme) für *Europäer* und *Exoten* versehen. **Preis der Liste 1,50 Mk. (180 Heller, 190 Centimes). Die Liste enthält viele Neuheiten und Preisänderungen.**

Gegen Bar geben wir bei schönster Qualität auf **Palaearkten** 33⅓—50%, auf manche teure Arten noch mehr; auf **Exoten 50%** Rabatt.

Coleopteren - Liste 30 A (Palaearkten) (80 Seiten gross Oktav), 14400 *Arten* aus dem palaearktischen Faunengebiete und 60 sehr preiswerte *Centurien*.

Coleopteren - Liste 30 B (Exoten) (84 Seiten) 14.000 Arten und 122 *Centurien*. Die Listen sind mit vollständigem alphab. Gattungsregister (2450 und 3000 Namen) versehen. **Preis der Liste 30 Mk. 1,50 (180 Heller).**

Liste VII (76 Seiten gross Oktav) über europ. und exot. *diverse Insekten* ca. 3600 *Hymenopt.*, 2900 *Dipt.*, 2500 *Hemipt.*, 630 *Neurop.*, 1200 *Orthopt.* und 300 *biol. Objekte*, sowie 50 sehr empfehlenswerte billige *Centurien*. Die Liste ist ebenfalls mit vollst. *alphab. Gattungsregister* (2800 Genera) versehen. **Preis 1,50 Mark (180 Heller).**

Listenversand **gegen Vorauszahlung**, am **sichersten per Postanweisung.**

Diese Beträge werden bei Bestellung von Insekten der betreffenden Gruppe von über 5 Mk. netto wieder vergütet.

Da fast alle im *Handel* befindlichen Arten in unseren Listen angeboten sind, so eignen sich dieselben auch sehr gut als **Sammlungskataloge.**

Die in unseren Listen angebotenen Arten sind bei Erscheinen stets in Mehrzahl vorhanden.

Hoher Barrabatt. Auswahlsendungen bereitwilligst.



Man verlange grat. u. fr. m. reich. illustr. Preislisten über entom. Requisiten. — Gespannte Lepidopteren.

Insektensammelkästen
in anerkannt solider, saub. Ausführung.
Aufm. A: einfacher dichter Verschluss von 1.80—4 M. Aufm. B: doppeltstaubdichter Verschluss, **der derzeit beste Verschluss**, von 2—4.50 M. Aufm. C: in Nut und Feder dicht schliessend, von 3—6 M.
Ferner **Schränke** und alle entomol. **Gebrauchsartikel** in praktischer, solider Herstellung liefert zu mässigen Preisen
Jul. Arntz, Elberfeld
Spezialfabr. f. Sammlerartikel.
Liefer. bedeut. Entom., Schulen und Museen des In- und Auslandes.
III. Preisliste gratis.

Hunderte v. Anerkennungen!
Insektenkasten, Schränke, Spannbretter usw.
in sauberer und solider Ausführung liefert seit 16 Jahren, zu den billigsten Preisen die Spezialtischlerei
Hugo Günther,
(G. Augustin Nachfl.) Gotha.
— Preisliste gratis! —
Prämiiert Schwabach 1905!

---

b) Nachfrage.

Gesucht:

Dr. Tümpel, Die Gradflügler Europas,
antiquarisch.
Arthur Vogt, Frankfurt a. M.-Seckbach, Zentgrafenstr. 23.

Suche

Berges Schmetterlingswerk,
wenn auch ältere Auflage, und ein
Käferbuch
billig zu kaufen.
Broßmann, Altweistritz b. Habelschwerdt (Schlesien).

Verschiedenes.

Teilhaber gesucht!

Für ein grösseres, gut eingeführtes, seit langen Jahren bestehendes und rentables
naturwissenschaftl. Unternehmen
(Entomologie, Botanik, Mineralogie, Tierausstopferei) mit etwas disponiblem Kapital als tätiger oder stiller Teilhaber.
Angebote: Postlagernd **A. B. 100**, Berlin, Postamt W. 8.

Starke Federkiele

zum Versand von Eiern Dtzd. 5, mi Stöpsel 6 Pf. Besser als Holzhülsen. Halte stets Vorrat. Porto u. Pack. extra.
Paul Jasch, Massow, Pommern.

SEITZ!

Die Gross-Schmetterlinge der Erde.
Bis jetzt erschienen **146** Lieferungen!
Im Dezember erschienen:
Palaearkten Teil I, Liefg. 72, 73. — Exoten Teil II, Liefg. 65—72.
Es wurden im Dezember publiziert:
Afrikanische Danaiden, Fortsetzung, **Amerikanische** Satyriden, Fortsetzung, **Indo-Australische** Morphiden, Fortsetzung, **Palaearktische** Lymantriiden und Noctuiden.
Verlag des Seitz'schen Werkes (Alfred Kernen), Stuttgart, Poststr. 7.

Vereins-Nachrichten.

Entomologischer Verein „Apollo" Frankfurt a. M.
„Zum Rechneisaal", Langestr. 29.

Auf der am 15. Januar stattgefundenen General-Versammlung wurde der langjährige Vorstand einstimmig wiedergewählt.

Arbeitsplan:

Praktischer Kursus im Präparieren von Insekten.

1. Dienstag, den 31. Januar: Aufweichen von Insekten.
2. Dienstag, den 14. Februar: Präparieren von Insekten.
3. Dienstag, den 28. Februar: Reparieren von Insekten.

☞ Alles mit Demonstration. ☜

Anfang 9 Uhr abends. Gäste willkommen.

Entomolog. Verein Hamburg-Altona.
In der Generalversammlung am 12. Januar 1911 wurden in den Vorstand gewählt:
Herr Dr. Hasebroek, I. Vorsitzender,
Herr Kalbe, II. Vorsitzender,
Herr Horch, I. Schriftführer,
Herr Dührkoop, II. Schriftführer,
Herr Zimmermann, Kassenführer.

Die Vereinsabende finden jeden zweiten Donnerstag im Monat im Restaurant Rätzmann, Zeughausmarkt 35/37 I, und jeden vierten Freitag im Monat im Hörsaal des Naturhistorischen Museums, abends $8\frac{1}{2}$ Uhr statt.

— Gäste sind stets willkommen! —

Entomologischer Verein „Pacta"
— Stettin. —

Der Lichtbildervortrag über die Hohe Tatra
findet am 25. d. Mts. bei **Mierau**, Falkenwalderstrasse 1 statt.

Auch Damen und Gäste sind gern gesehen!

Verein „Orion" Erfurt.
Nächster Vereinsabend **Freitag, den 27. Januar 1911** im **Restaurant „Schobersmühle"**, Blücherstrasse.
— Gäste willkommen. —

Verein der Entomologen zu Halle a. S.
Sitzung **jeden Donnerstag nach dem 1. u. 15. des Mts.** im Restaurant **„Zu den 2 Türmen"**, Geiststr. 23.
— Gäste willkommen. —

Berliner Entomologen-Bund.
Nächste Sitzung **Dienstag, den 24. Januar cr.**, abends $8\frac{1}{2}$ Uhr im „Prälaten", Alexanderplatz, Stadtbahnbogen 8.
☞ Gäste stets willkommen!
Der Vorstand.

Entomologischer Verein Nürnberg. (E. V.)
Die Vereinssitzungen werden nun jeden 2. und 4. Dienstag im Monat im **Rest. Bellevue**, Maxfeldstr. 14, (Haltestelle der elektr. Bahn, Linie 5) abgehalten.
— Gäste willkommen! —

Vereinigung Jenenser Entomologen.
Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse.
☞ Gäste stets willkommen. ☜

Berliner Entomologische Gesellschaft E. V.
Versammlung jeden Freitag 9 Uhr im Restaurant „Zum Einsiedler", Neue Promenade 8a.
— Gäste stets willkommen! —

Entomolog. Verein „Fauna" Leipzig.
Von jetzt ab Sitzungen jeden Montag $8\frac{1}{2}$ Uhr im **Saale des Börsen-Restaurant, Tröndlinring 2.** Vereinsbibliothek über 750 Bände. ca. 125 Mitglieder. Im Verein werden alle Insektengruppen gesammelt und besprochen.
☞ Gäste stets willkommen. ☜
Der Vorstand.

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.
Sitzung jeden Montag, abends $\frac{1}{2}9$ Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.
Gäste willkommen.
Der Vorsitzende.

Entomologischer Verein Erfurt.
Unsere nächste Versammlung findet am Dienstag den 24. Januar, abends 8 Uhr im Restaurant **Steiniger**, statt.
— Gäste willkommen. —

Entomologischer Verein Ohligs.
Versammlungen finden statt jeden 1. und 3. Sonntag im Monat im **Hotel-Restaurant „Zum Löwen"** gegenüber dem Rathaus, 5 Minuten vom Bahnhof.
☞ Gäste willlkommen. ☜

Entomologen-Club
Teplitz-Schönau und Umgebung.
Vereinsabende jeden zweiten u. vierten Samstag im Monat, Abends 8 Uhr im Restaurant **„Kochschule"**.
— Gäste willkommen. —
J. F. Fuhr, Vorsitzende.

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbeck.
Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.
Gäste stets willkommen!
Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. werden an den Schriftführer *Ad. Stapelfeld*, Hamburg 21, Mozartstr. 23 erbeten.

Entomologischer Verein Karlsbad.
Gegr. 1887. ∴ 96 Mitglieder.
Vereinsabende jeden 1. und 3. Montag im Monat abends 8 Uhr im Vereinsheim, Resaurant „Goldene Sonne".
— Gäste stets willkommen. —

Zoologisch-Entomologischer Verein Warnsdorf in Böhmen.
Sitzung jeden 1. Dienstag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Dienstag im **Gasthaus zur Hopfenblüthe**, III. Bez.
— Gäste willkommen! —

Entomologen-Verein
Basel und Umgegend.
Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet**, Gerbergasse, Leonhardsberg 1.
— Gäste willkommen! —
Die Kommission.

Entomolog. Vereinigung „Sphinx",
Wien XVI, Neulerchenfelderstr. 79.
Alois Altermann's Gasthaus: **Sitzung** jeden Dienstag, abends von 7—9 Uhr.
— Gäste stets willkommen. —
Joh. Mück, Obmann.

Jahrbuch 1910,
Oktav, 52 Seiten Text und 4 teilweise kolor. Lichtdrucktafeln. Franko gegen Voreinsendung von K. 2.30.

Entomologischer Verein „Polyxena"
Wien VII. Neubaugürtel 24/26.
— Restaurant **Skopek.** —
Vereinsabende jeden Dienstag, abends 8 Uhr. Vorträge und Diskussionen, Tausch-Verkehr, Bibliothek.
— Gäste stets willkommen. —

Entomologischer Verein „Favorita",
Wien X, Johannitergasse 3
— in **Leop. Mühlbauers** Gasthaus. —
Vereinsabende jeden zweiten Donnerstag von 7—9 Uhr abends.
☞ Gäste stets willkommen. ☜

Wiener entomolog. Verein.
Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale**:
I. Johannesgasse No. 2
statt.
— Gäste willkommen. —

☞ Der heutigen Nummer liegt eine **Preisliste über abgebbare Lepidopteren von Wilhelm Niepelt in Zirlau bei Freiburg in Schlesien** bei, worauf wir hierdurch empfehlend hinweisen.

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW. 47, Katzbachstr. 4.

Columbien!

100 Stück Dekorationsfalter, mittelgrosse und kleinere, z. T. guter, z. T. II. Qual. 3.— M. Porto, Emballage 30 Pf.
Wilh. Niepelt, Zirlau b. Freiburg, Schl.

Die interessante Lasiocampide Cyrtog. nania v. senegalensis,

gespannt, Paar nur 3.50 (Staud. 17.50) ♀ allein 2.— M.
Oskar Wolf, Plauen i. V., Dobenaustr. 100.

100 Stück Lem. dumi

Freiland-Eier

für 1 M. bei Voreinsendung, 1.20 M. bei Nachnahmesendung.
Habisch, Baumgarten b. Falkenberg (Ober.-Schles.).

Colias palaeno

v. Schwarzwald gibt das Paar zu 50, P. apollo v. Schwarzwald zu 60 und Pereute swainsonii zu 70 Pf. ab.
Otto Sacher, Freiburg Br., Runzstr. 14, II.

Wegen Auflösung

der Sammlung verkaufe billigst sämtliche Falter nebst Schrank inkl. 11 Kästen in Nut und Feder und Glasdeckel und sämtliches Sammel-Zubehör. Ferner gangbare Schultiere, gespannt, in prima Qualität, sowie einige sehr interessante Serien von machaon, apollo, atalanta, io, Smer. populi, pini, quercifolia, dispar, caja etc. Aberrat. Auch Micros.
R. Groth, Potsdam, Teltowerstrasse 7 II.

Ex larva 1910.

Mamestra rangnowi Püng. (Iris 1908 p. 288/9) sup. ♂♀ M. 40.—, aus Nord-Schweden. Polia philippsi Püng. sup. ♂♀ M. 10.—, Persien.
Herm. Rangnow, Berlin 39, Sparrstr. 17 II.

Jap. Papilio-Puppen

soeben in grosser Anzahl abzugeben, Pap. xuthulus u. demetrius à Stck. 1 M., Att. pryeri à Stck. 25 Pf., Dtzd. 250 Pf.
Franz Richter,
Chemnitz, Ferdinandstrasse 5 III.

Ich biete an kräftige, gut überwinterte Puppen.

Sm. tiliae	pro Dtzd. 1.— M. gegraben	
Sm. populi	pro Dtzd. 80 Pf.	„
Sm. ocellata, nur 6 Stück, 50 Pf.		„
Sphinx ligustri . . .	pr. Dtzd. 80 Pf.	
Deilephila euphorbiae .	pr. Dtzd. 80 Pf.	
Bombyx lanestris . .	pr. Stück 5 Pf.	
Saturnia pyri . . .	pr. Stück 20 Pf.	
Saturnia pavonia . .	pr. Stück 15 Pf.	

Porto extra.
Josef Herodek in Paulowitz No. 125 bei Olmütz (Mähren).

D. porcellus-Puppen,

gesund und kräftig, in Anzahl noch abzugeben, à Dutzend 2 M. Porto 20 Pf., Packung frei. An Unbekannte nur gegen Voreinsendung.
F. J. Wünsche, Ober-Politz bei Leipa (Böhmen).

Ornithoptera brookeana

à 3.50 Mk.
Jachan, Friedenau, Menzelstrasse 35.

Pamphila silvius-Puppen

Dtzd. M. 2.—,
in den nächsten Tagen lieferbar.

Freiland-Raupen

sofort: Arctia villica 0.50, Call. dominula 0.30, Cosc. cribrum 1.—, 50 Stck. 4.—, 100 Stck. 7.50. (Futter Gräser, Heidekraut.) Agr. strigula 0.75, signum 0.80, occulta 0.60, triangulum 0.50, xanthographa 0.50 Pach. barbalis 0.60, Puppen 0.80, Rus. umbratica, fast erwachsen, 1.— M. p. Dtzd.
Herm. Rangnow, Berlin,
Sparrstrasse 17 II.

Anerkannt gesunde, : kräftige Puppen :

Att. splendidus . . .	1.50 M.
Att. orizaba	0.60 M.
Actias luna	0.50 M.
Porto und Verpackung	0.20 M.

Joh. Oehme, Guben,
Neustadt 25.

Lim. populi,

Raup. i. Wintergeh. frisch eingetragen Dtzd. 2.75 M., mit Ueberwinterungsangabe.

Sciapt. tabaniformis,

erwachs. Raup. im Fraßstück Dtzd. 1.75 M.

Puppen:

Pap. hospiton	Stück 1.— M.
Pap. alexanor v. magna (in natürl. Lage angesponnen)	Stück 1.25 M.
Pap. machaon (angesp.) .	Dtzd. 0.75 M.
Cuc. argentea i. Gespinst u. garant. schmarotzerfrei .	Dtzd. 0.75 M.
Hip. jacobaeae	Dtzd. 0.30 M.

Falter:

Agrot. lidia e l. sup. Stücke Paar 20.— M.
Troch. crabroniformis e l. Paar 5.— M.
Versand nur unter Nachnahme. Porto und Verpackung extra.
J. Andorff,
Hamburg 4. Fernspr. Gr. I. 8705.

Formosa! Für 12 Mark Formosa!

liefere 50 Tütenfalter in frischer Qual., Ia., enthaltend folgende interessante Arten der Inselrassen: O. aeacus ♂, Pap. thaiwanus, amama, chaonulus, sarp. connectens, postianus, paris, hermosanus, castor, formos., Hestia zinkinensis, Heb. glaucippe, Seph. chandra, Ixias illustris, Danais, Euploea, Cyr. etc., meist nur grössere Arten gegen Nachnahme. Porto und Verpackung 40 Pf.
W. Niepelt, Zirlau b. Freiburg (Schles.).



Nachfrage.

Gesucht:

Sesia messiaformis.

Offeriere gegen Kasse oder im Tausch: Sesia andrenaeformis und Tapinostola extrema, beide Ia Qualität
Hon. N. Charles Rothschild,
Arundel House,
Kensington Palace Gardens,
London, England.

Suche gegen bar:

Sph. ligustri, Sm. ocellata, Call. hera, Pap. podalirius, P. apollo, Arctia caja, villica, Bomb. quercus u. Maulwurfsgrillen, alles in Anzahl.
A. Kricheldorff, Berlin SW. 68,
Oranienstrasse 116.

Zu kaufen gesucht!

Raupen oder Eier

von Agr. linogrisea, tritici, trux, grisescens, Leuc turca, impura, Had. gemmea, Pol. xanthomista, rufocincta, serpentina, suda, flavicincta, Mis. bimaculosa, Dich. convergens, Car. grisea, kadenii. pulmonaris, Orth. gratiosa, Xanth. palleago, ocellaris und sonst. guten Eulenarten.

Abzugeben

grosse Anzahl Eulen, pass. Qualität, gespannt, je 100 Stück in vielen, auch besseren Arten 2.50 Mk. Jedes Stück mit richt. Bestimmung, Fangort und Datum versehen.
W. Wüsthoff, Aachen, Wallstr. 40.



Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

Alexander Heyne,

Berlin-Wilmersdorf, Landhausstr. 26a,
übernahm den Alleinvertrieb von
Ferrant: Die schädlichen Insekten d. Land- u. Forstwirtschaft,
ihre Lebensweise und Bekämpfung. Prakt. Handbuch für Entomologen. mit zahlr. Abbild. Lief. 1—III (auf Wunsch zur Ansicht) à 1.60 Mk. Die beiden letzten Lieferungen erscheinen bis April 1911.

Seitz, Palaearkten,

soweit erschienen, für 40 Mk.,

Coleopterum Catalogus

von **W. Junk**, Lieferung 1—20, Ladenpreis über 115 Mk. für nur 70 Mk. Ohne rechtsverbindliche Verpflichtung zum Weiterbezuge.
Alois Zirps, Neutitschein (Mähren),
Titschgasse 19.

Schmetterlingskasten,

Grösse 105×81 cm, passend zu Dekorationszwecken für 3 Mk. zu verkaufen.
Adolf Closs, Berlin-Friedenau,
Lenbachstrasse 4 I.

Karl Zetzsche :: Halle a. S.,

Alter Markt 24.
:: Spezialtischlerei ::
entomologischer Bedarfsartikel.
— Preisliste gratis. —

Guben, den 28. Januar 1911. | No. 44. | 4. Jahrgang.



Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift" erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.
Insertionspreis für die 3gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Leitbericht.

Von *H. Stichel.*

(Fortsetzung aus Nr. 42.)

Für diejenigen Lepidopteren, bei denen in den Copulationsorganen spezifische Merkmale vorhanden sind, gilt folgender Satz: Wenn die Bildung neuer Arten ausgeht 1) von den an einem Orte zu gleicher Zeit existierenden Varietäten einer Art, oder 2) von den an einem Ort zu ungleicher Zeit existierenden Varietäten, oder 3) von den je an einem verschiedenen Ort existierenden Varietäten, — so müssen sich unter den Varietäten der betreffenden Kategorie 1, 2 oder 3 solche finden, die sich in den Paarungsorganen unterscheiden. Hierbei kommen wiederum 3 Fälle der Varietät in Frage, nämlich Varietäten, die sich nur in den Copulationsorganen, oder nur in anderen Körperteilen, oder in beiden zugleich unterscheiden. Zur Behandlung des Verhaltens der Schmetterlinge in dieser Hinsicht teilt Jordan seine Ausführungen in zwei Teile: Nichtgeographische Varietät und geographische Varietät. In ersterem wird zunächst der am weitesten bekannten Form des Varietismus, der Farbenvarietäten gedacht, die auch künstlich durch Einwirkung von Wärme oder Kälte auf die sich im kritischen Stadium befindlichen Puppen erzeugt werden können, eine besondere Liebhaberei der Lepidopterophilen darstellen und von den Engländern mit dem bezeichnenden Wort „sports" belegt sind. Sie kehren regelmäßig wieder, mehr oder weniger häufig. In keiner solcher Aberration, ob im Freien gefunden oder künstlich erzogen, wurden bei den zahlreichen Untersuchungen die Zeichnungsveränderungen in Begleitung von Veränderungen in den Copulationsorganen gefunden; die Variabilität dieser Organe bewegt sich in den normalen Variationsgrenzen, es sind nicht neue Arten, die sich durch einen Sprung von der Mutterart abgelöst haben und weiterbestehen können, sie haben keine Gleichwertigkeit mit den Pflanzenmutationen nach de Vries. Ebenso ergeht es mit den im Pigment der Schuppen verfärbten Individuen, ein Fall, der sich häufig durch Verfärbung von Rot in Gelb oder Gelb in Weiß betätigt. Diese Aberrationsstufen stellen zweifellos Stadien der Evolution der Art dar, ob in rück- oder fortschreitender Richtung läßt sich nicht sagen, jedenfalls fand J. auch bei diesen nichts in den Paarungsorganen, was sie von normalen Individuen unterscheidet; dasselbe Resultat ergab die Untersuchung von Arten, die in manchen Gegenden vorwiegend dichromatisch, d. h. in bestimmt verfärbter Pigmentierung, auftreten, z. B. *Liparis monacha, Amphidasis betularia.* Weniger als diese Färbungsvarietäten sind Strukturvarietäten bekannt und beachtet, viel weniger gar benannt, und doch finden sie sich in verhältnismäßig ausgiebigem Maße. Hier ist es zunächst die individuelle Variabilität im Geäder. In gewissen Familien, z. B. den *Lithosiiden* und *Chalcosiiden,* variiert dies so, daß schon eine kleine Reihe von Exemplaren Abweichungen aufweist. Bei anderen Familien tritt dies weniger auffällig hervor, aber selbst da, wo anscheinende Konstanz innerhalb der Gattungen und Arten vorhanden zu sein scheint, z. B. bei *Papilioniden* und *Sphingiden,* sind Fälle erheblicher Art durch gänzliches Ausfallen oder Verschmelzung (Anastomose) von Adern vorhanden. Aber auch diese Geäder-Varietäten, die mit Recht als phyletische Stufen in der Entwicklung des Adersystems angesprochen werden dürfen, sind durchaus nicht der Anfang der Spaltung einer Art; denn trotz aller Unbeständigkeit eines Astes (namentlich des 2. Subcostalastes der Papilioniden) sind die Paarungsorgane unterschiedlos. In gleicher Weise wie das Geäder kann die Variabilität der anderen Organe: Länge des Rüssels, Zahl der Fühlersegmente, Stacheln der Tibien, Klauenglied der Tarsen etc. geprüft werden, — überall ergibt sich eine negative Antwort, ob diese Unterschiede wenigstens hin und wieder von solchen der Paarungsorgane begleitet sind. Daß dies alles so ist, erscheint ganz natürlich.

wenn man bedenkt, daß die Individuen einer Lokalität in Copulationsgemeinschaft stehen und sich durcheinander paaren. Nun ist aber verschiedentlich behauptet worden, daß die Individuen einer Farbenvarietät Copulation mit Angehörigen derselben Varietät vorziehen, so daß eine Sonderung stattfinden kann. Diese Behauptung wird aber (mit Recht) verworfen und die diesbezüglichen Beobachtungen auf ungenügende systematische Unterlagen zurückgeführt. Sollte es aber als Regel vorkommen, so hat auch dieser Umstand, wenigstens bei den vielen untersuchten Arten, keinen neubildenden Einfluß auf die Paarungsorgane. — Eine andere Kategorie sind die Zeitformen. Besonders wertvoll für Untersuchungszwecke sind diese Formen in der gemäßigten Zone, weil sie häufig zeitlich geschieden sind und sich wie Vorfahren und Nachkommen verhalten, wenigstens die Sommer- und die Frühlingsform, deren Puppen den Winter überdauern. Für die Tropen spricht man von einer Trockenform und einer Regenform. Hier ist aber die Trennung schwieriger, weil die Bruten ineinander übergreifen, weit mehr als in der gemäßigten Zone die Frühjahrs- und Sommerform. Viele sogenannte Zeitformen der Tropen werden sich deshalb als Dimorphismus einer und derselben Generation entpuppen. Zu diesem Zweifel ist J. durch die Daten gefangener Stücke berechtigt, und die Tatsache, daß Marshall in Südafrika aus den Eiern eines Weibchens zwei „Zeitformen" erzog. Dies ist wichtig; denn handelt es sich um zeitlichen Dimorphismus, so sind die Varietäten zwei Paarungsgemeinschaften; ist die Variabilität aber nicht zeitlich, so kommt nur eine Paarungsgemeinschaft in Frage. In letzterem Falle ist ein Dimorphismus in den Copulationsapparaten überhaupt nicht zu erwarten, dagegen sind für ersteren Fall Gründe für die Abwesenheit solcher Unterschiede im Voraus nicht vorhanden; denn es ist nicht einzusehen, warum die Copulationsapparate bei zwei zeitlich unabhängig auftretenden Copulationsgemeinschaften nicht ebenso verschieden voneinander sein sollen wie die Flügel. Aber selbst Fälle extremster Variabilität, d. i. bei Zeitformen, die den Eindruck von selbständigen Arten machen und als solche beschrieben wurden, haben solche Erwartung nicht erfüllt. Als auffälliges Beispiel gelten die Arten der südafrikanischen Gattung *Byblia*. Hiervon gibt es zwei nebeneinander bestehende, recht ähnliche Arten: *ilithyia* und *anvatara*, beide in einer helleren Regen- und einer dunkleren Trockenform, die untereinander von namhaften Autoren verwechselt worden sind. Die Paarungsorgane beider Arten sind konstant verschieden, bei den Formen jeder Art gleich. Weitere interessante Beispiele liefert *Precis octavia*, die in einer roten und einer blauen Form vorkommt, deren Zusammengehörigkeit durch Zucht bewiesen ist. Bei dieser und anderen Arten derselben Kontraststufen ergab die Untersuchung das gleiche Resultat. Nur bei einer einzigen Art von allen untersuchten ergab sich eine Ausnahme, nämlich bei *Papilio xuthus*. Allerdings ist der Unterschied in den Sexualorganen der ♂♂ so gering, daß ihn J. erst nach wiederholter Durchsicht seiner Präparate entdeckte; die Differenz findet sich aber bei etwa 90% der untersuchten Männchen und bei diesen ist an der Gestalt der Valvensäge zu erkennen, ob das Exemplar der Frühjahrs- oder Sommerform angehört. Dieser Befund ist insofern noch wichtig, als er dartut, daß eine Kombination von Unterschieden in den Paarungsorganen mit solchen in anderen Körperteilen nicht immer artlich ist. Mit Ausnahme dieser einen Art entspricht also keine der nichtgeographischen Varietäten der vorher formulierten Forderung, daß unter den als beginnende Arten zu deutenden Formen solche sein müssen, die sich in den Copulationsorganen unterscheiden.

(Unter eigener Verantwortlichkeit des Verfassers.)

Etwas vom Fang am Licht in der Stadt.

Kürzlich entdeckte ich in einer, wohl nur einem kleinen Kreis der Schmetterlingssammler zugänglichen Zeitschrift des naturwissenschaftlichen Vereins (Abteilung der Deutschen Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft) in Posen, XI. Jahrgang, 1. Heft, zwei recht interessante Berichte über den Fang am elektrischen Licht. Da letzterer jedenfalls eine der ergiebigsten und, wenn die Gelegenheit vorhanden ist, bequemsten Fangarten ist, möchte ich einiges, was ich sonst in Büchern und Zeitschriften nicht vorgefunden habe, mitteilen, obgleich die Veröffentlichung schon 6 Jahre alt ist. Wenn das Mitgeteilte schon bekannt ist, mag es als Bestätigung gelten.

Besonders beachtenswert ist, daß nicht nur in der Waldeinsamkeit oder an abgelegenen Lichtquellen der Fang lohnend ist, sondern auch in der Großstadt. Die beiden Arbeiten, auf welche ich mich beziehe, sind: „Ueber neue und seltene Lepidopteren der Posener Fauna" von H. Scholz und „Der Fang am Licht in der Stadt Posen" von P. Mangelsdorff. Gefangen wurde an einer elektrischen Hoflampe des Depots der Posener Straßenbahn. Da die Wirkung der hochhängenden Lampe eine weiterreichende ist, als eine etwa in Kopfhöhe herabgelassene, und da sich besonders Gelegenheit bot, zur Lampe hinaufzugelangen, wurde ein Turmwagen der Straßenbahn unter die Lampe geschoben und dann die Höhe der Lampe so eingestellt, daß sie die auf der Plattform des Wagens stehenden Sammler nicht blendete. Nach eigenen Beobachtungen ist jedoch auch an tiefer hängenden Lampen der Fang ziemlich ergiebig, wie z. B. hier unter einer auffallend niedrigen Bahnsteigüberdachung. Leider kann der Fang auf dem Bahnsteige des hiesigen großen Bahnhofs der vielen Störungen wegen nicht ausgenutzt werden, sonst wäre hier eine passende Gelegenheit, den an der vorbeschriebenen Oertlichkeit eingestellten Fang fortzusetzen. Eingestellt mußte der Fang werden, weil die jetzt vorhandenen Lampen der Straßenbahn nicht mehr in dem bläulichen Lichte erglänzen, „das so ungemeine Anziehungskraft auf die Insekten ausübt" und aus anderen Gründen. „Die Bogenlampen mit rötlichem Licht oder ganz weißem Licht haben bei weitem nicht eine solche Macht." Hierin liegt das Geheimnis, daß trotz der Menge der rings vorhandenen Lampen (das Straßenbahndepot liegt in der Nähe des 2½ km langen Hauptbahnhofes mit seiner Lichtfülle und innerhalb der ringsumlaufenden mit Gas erleuchteten Straßen) der Anflug groß war. Wo sonst kein Lichtpunkt in der Nähe ist, genügt ja schon eine Petroleumlampe mit rötlichem Schein (s. Borgmann-Anleitung und Standfuß-Handbuch); doch dürfte m. E. auch hier das blaue Licht ein besseres Ergebnis haben. Der Fang mußte um Mitternacht abgebrochen werden, da dann die Lampen erloschen. Wie lange der Flug zum Licht dauert, ob er tatsächlich um 2 Uhr nachts aufhört, konnte daher nicht festgestellt werden. Jedenfalls wurde aber beobachtet, daß gewisse Gruppen von Faltern zur bestimmten Zeit fliegen. Auffallend scheint, daß die Schwärmer erst um ½11 Uhr zum Licht kommen, da sie doch schon bei zunehmender Dämmerung an Blüten getroffen werden.

Auch hier wurde beobachtet, daß überwiegend das männliche Geschlecht ans Licht kommt; „jedenfalls auf Liebesabenteuer ausziehend und Weibchen „suchend (?) geraten sie hier auf Abwege. Doch „auch der bessere, schwerer wiegende Teil, die „Weibchen, sind vertreten, zuweilen in erdrückender „Ueberzahl. So erschienen Ende August 1901 die „Weibchen des gemeinen Kiefernspanners, *Bupalus „piniarius*, zu Hunderten und aber Hunderten an der „Lichtquelle der Stadt, während unter ihren Scharen „kaum ein Männchen zu finden war." „Wir lernen „allmählich, je nach dem herrschenden Winde fang„reiche und fangarme Abende erwarten; bemerken, „dass die Falter fast stets gegen den Wind zum „Lichte fliegen" (wie zum Köder!). „Geradezu fang„leer sind Abende mit hellem Mondschein, kaltem „trockenen Ost und Nord und solche mit heftigem „Winde oder gar Sturm. Bei solchen sieht man die „Schmetterlinge mit dem Winde pfeilschnell am Licht „vorbeischießen, wenden und verzweifelt sich an„strengen, zur Flamme vorzudringen, bis sie ermattet, „vom Luftstrom hinweggerissen, im Augenblick im „Dunkel verschwinden. Am günstigsten für den „Fang sind gewitterschwüle, drückend heiße Abende „und Nächte mit leisem Süd- oder Südwestwinde, „selbst solche mit kurzen Regenhuschen. Geradezu „erstaunlich ist dann die Menge der anfliegenden „Falter und häufig auch groß die Artenzahl. Manche „treten dann in reichen Flugjahren in gewaltigen „Schwärmen auf. Einen reichen Anflug des gemeinen „Weidenspinners, *Stilpnotia salicis*, kann man recht gut „mit einem lokalisierten Schneegestöber vergleichen."

Von den sog. Tagfaltern wurde nichts gefangen (vergl. aber Seitz in Entomol. Zeitschrift 1910, Heft 32 und 33: Lichthunger). Bis zur Berichtszeit wurden 262 Gattungen mit 694 Arten am Licht gefangen. Besonders hervorzuheben wären *Deilephila zygophylli, Heliothis peltigera, Caradrina exigua* wegen ihres im allgemeinen auf andere Gegenden beschränkten Fluggebietes und *Gluphisia crenata, Chariclea delphinii, Cerura bicuspis* wegen ihres allgemein spärlichen Vorkommens.

Gelegentlich der Erwähnung des zuweilen häufigen Auftretens von *Daphnis nerii* wird die Ansicht ausgesprochen, daß die südlichen Arten wohl kaum über die hohen Gebirge nach Deutschland gelangen, sondern wahrscheinlich auf dem östlichen Wege über Flachland ziehend ihre Verbreitung nach Norden und Nordosten vorschieben. Da dieses nicht zum Thema gehört, soll es nur erwähnt sein.

Bemerkenswert ist mir, daß bei hellem Mondschein nichts am Licht gefangen wurde. Zu gleichem Ergebnis kamen nach unserer Zeitschrift auch andere Lichtfänger: Bornemann (Bückeburg) in Nr. 4 des Jahrg. 1908, Hoffmann (Krieglach) in Nr. 6 dess. Jahrg. Diese Lichtfänger befinden sich hiermit in Gesellschaft des wohl als Autorität zu betrachtenden Dr. Standfuß (Seite 31 seines Handbuchs II. Aufl.). Und doch soll nach Dr. Seitz (Lichtfang und Lichthunger, Seite 174 in Nr. 32 der Entomol. Zeitschrift 1910) eine solche Beobachtung unvollständig sein, weil sie von anderer Seite nicht bestätigt wurde; er sagt: „und umgekehrt können rauhe, mondhelle Nächte reiche Beute bringen"; jedoch widerruft sich Dr. Seitz zum Schluß (Seite 180) wohl unbeabsichtigt, indem er sagt: „Wir werden es auch verstehen, warum in Mondnächten, wo die Lichtquelle am Himmel das Falterauge an diesen Eindruck gewöhnt hat, die Lampe die Tiere nicht mehr erregt und fast wirkungslos bleibt."

Mitglied 403.

Ein entartetes Gespinst von Saturnia pavonia.

Angeregt durch die im Leitbericht der Nr. 31 dieser Zeitschrift erörterte Streitfrage zwischen Vernunft und Instinkt möchte ich auf eine ungewöhnliche Bildung des Puppengespinstes der *S. pavonia* hinweisen, einen Fall, in dem der Instinkt vernachlässigt und dadurch der Untergang eines sonst lebensfähigen Tieres herbeigeführt wurde.

Es ist wohl bekannt, daß *pavonia* einen eigenartigen offenen Kokon spinnt, der über der Oeffnung einen sinnreichen doppelten, das innen wohnende Tier vor Nässe und Raubtieren schützenden Verschluß erhält. Letzterer besteht aus dem lose filzartig verwebten Ende der Kokonwandung, einem innen aufsitzenden starken Ringe und auf diesem einer Anzahl steifer, kräftiger, am freien Ende einander zugeneigter Borsten. Diese Pforte ist zwar auf das äußerste Maß beschränkt, aber nicht durch Gewebeteile derart verschlossen, daß eine Sprengung nötig wäre, um den Falter hindurchzulassen. Es kommt wohl oft vor, daß einzelne Fäden des Filzes aneinander haften, doch macht dieses den Eindruck, als sei es ungewollt. Die Anlage dieses Gehäuses zeigt eine nicht geringe bewundernswerte technische Fertigkeit.

Was nun ist die Veranlassung, daß eine nur kleine Anzahl Arten diese Fertigkeit erworben hat? Ist es Ueberlegung oder vererbte zufällige, allmählich verbesserte Gewohnheit eines einzelnen Tieres oder mehrerer in grauer Vorzeit? Wenn das Gespinst nur dadurch von der Regel abwiche, daß es offen und durch den Kranz filziger Fäden geschützt wäre, könnte die Antwort leicht lauten, es sei vererbte, aber zufällige abweichende Formengebung, die sich erhielt, weil sie nicht schädlich war. Da aber die innere reusenartige, so technisch vollkommene Einrichtung des federnden Verschlusses hinzutritt, kann, wenn man nicht in dieser Frage schon einen festen, unveränderlichen Standpunkt eingenommen hat, auch irgend eine höhere Kraft als der Zufall waltend gedacht werden.

Prof. Spuler schreibt in Hofmanns Schmetterlingswerk (II. A., S. LXIX) hierzu: „Da die Gebilde nur einmal von jeder Generation gefertigt werden, so kann eine Vererbung von erworbenen Eigenschaften (Fähigkeiten) nicht in Betracht kommen. So bleibt zur Erklärung der Entstehung solcher höchst komplizierter Instinkte nur die Annahme einer Regulierung des Instinks durch natürliche Auslese des Passendsten". und fährt weiterhin fort: „Bei dem Streit um die ursächlichen Momente bei der Umbildung der Lebewesen haben daher diese Puppengehäuse und ähnliche Gebilde von Insekten eine große Rolle gespielt und werden sie weiterhin spielen".

Hier nun meine eigene Beobachtung. Ich zog ein Gelege von *pavonia*. Der größte Teil der Raupen hatte sich vorschriftsmäßig in braunen Gespinsten versponnen. Die Nachzügler lieferten aber keine dunklen, sondern hellgraue Kokons, die von geringerer Größe und Stärke waren. Unter diesen war ein einziger, der von eingangs erwähnter Form auffallend abwich. Er ist nicht länglich, birnenförmig, sondern fast kugelrund, zeigt keinerlei von der Raupe gefertigte Oeffnung, auch nichts von den beiden Verschlüssen einer solchen Oeffnung, auch nicht den erwähnten Ring, auf dem sonst die Verschlußborsten aufsitzen. Da der Falter, wie die Erfahrung zeigt, über keine chemischen Stoffe oder mechanischen Vorrichtungen verfügt, die pergamentartige Hülle zu erweichen oder zu sprengen, so blieb er natürlich in dem selbstgefertigten Käfig

sitzen und kam elendiglich um. Als ich beim Betrachten gegen das Licht bemerkte, daß sich in dem Gespinst etwas verändert hatte, war es zur Leistung von Geburtshilfe zu spät. In der Hülle sitzt ein anscheinend voll ausgebildeter männlicher Falter; die Flügel sind nach Möglichkeit ausgebildet, jedoch, da sie nicht frei herabhängen konnten, wie ein feuchter Lappen gefaltet. Die unmittelbare Ursache der Mißbildung mag in Körperschwäche zu suchen sein; denn das Tier ist klein. Die Nachzügler hatten nicht mehr das von *Saturnia* im letzten Stadium beanspruchte reichliche Futter erhalten. Doch nur einer von den vielen Kokons zeigte eine abweichende Bauart. Man kann die mittelbare Ursache vielleicht darin suchen, daß auch die Stammeltern der Gattung *Saturnia* anfangs ein geschlossenes Gespinst fertigten, daß sie aber auf dem langen Wege der Entwickelung nach und nach immer in größerer Anzahl offene Gespinste lieferten und auf diese Weise eine anfangs besessene Fähigkeit, den Falter aus dem Kokon zu befreien, verloren. Eine Annahme, daß die Raupe „versehentlich" zweimal den Boden des Gespinstes gefertigt habe, wofür die Form sprechen könnte, ist doch noch keine Erklärung für die Ausnahme, da die spinnende Raupe nicht gestört worden war. In der Gubener Entomol. Zeitschrift Jahrgang II, S. 52, berichtet ein Mitglied, daß *pyri*-Raupen sich dann im Gespinst umdrehen und die Puppe dann verkehrt liegt, wenn etwa eine andere Raupe die Oeffnung seines Kokons verspinnt.

Prof. Lampert erwähnt in seinem Buche der Großschmetterlinge (S. 28) Fälle von Nachhilfe des Züchters beim Schlüpfen der Falter und sagt: „Im dritten Falle kann die Schlupföffnung des Kokons von der Raupe unregelmäßig oder zu dicht versponnen sein und diese Fahrlässigkeit der Raupe hat der Schmetterling mit dem Leben oder wenigstens mit dem Verlust von Haaren zu büßen, wenn es ihm doch noch mit äußerster Kraftanstrengung gelingt, sich aus seiner Hülle, die ihm zum Gefängnis geworden, zu befreien. Alle diese verschiedenen Vorkommnisse konnte Gaukler (Zusammenstellung über die Kokons der Schmetterlinge) mehrmals beobachten". Wenn demnach ähnliche Fälle schon beobachtet wurden, so ist es vielleicht von Vorteil, neue Beobachtungen bekannt zu machen, um zu weiterem Beobachten anzuregen.

Das besprochene Gespinst mit dem noch eingeschlossenen Falter kann bei mir besichtigt werden.

Schneider, Posen.

Ködergänge im Herbste.

— Von ***Otto Richter***, Stettin. —

Unter den Schmetterlingen sind es zweifellos die Tagfalter, welche die zahlreichsten Liebhaber finden. Sie lenken durch die Pracht ihrer Farben die Blicke auf sich, sie treiben im lachenden Sonnenschein ihre neckischen Spiele und erfreuen durch Glanz und Anmut den Naturfreund und den Wanderer. Weniger bekannt und weniger gesucht sind die Nachtfalter, deren Leben sich still im Dunkel oder in der Dämmerung abspielt, deren Flügel nicht in strahlenden Farben glänzen und die deshalb meist nur dem Liebhaber und Entomologen begehrenswert erscheinen. Dazu kommt, daß die Art ihres Fanges in vielen Fällen schwieriger ist Wohl kann man manche unter ihnen auch am Tage an ihren Ruheplätzen suchen, aber im allgemeinen kommt man hier „mit Fangnetz und Sammelschachtel" nicht weit. Will man sie besser kennen lernen oder sie gar in ihrem unscheinbaren Leben belauschen, so muß man die Abende und Nächte zu Hilfe nehmen. Die Ködergänge sind dann dem Entomologen unentbehrlich. Solch ein Köderfang in warmer Sommernacht ist ein Genuß, auch wenn der Erfolg fehlen sollte. Anders aber steht es damit, wenn der unfreundliche April das Regiment führt oder wenn der strenge Oktober den ersten Reif ins Tal schickt. Und doch sind gerade das Frühjahr und der Herbst die Zeiten, in denen man auf die reichsten Erfolge rechnen darf. Uns sollen heute die Ködergänge im Herbste beschäftigen.

Wer den Wald im Sommer besuchte und sich an dem Heer der emsigen und fröhlich musizierenden Vögel erfreute, dem erscheint er zur Herbstzeit traurig und öde. Verstummt sind die schmetternden Melodien der sangesfrohen Scharen; man hört nur noch das erschrockene Kreischen des Hähers oder das plötzliche „Tschak, tschak!" der Drossel. In den Baumwipfeln spielt der Herbststurm seine eintönige Weise mit schwermutsvollem Rauschen, und die dürren Blätter rascheln am Boden unter den Füßen des Wandernden. Und doch bietet auch diese Jahreszeit, in der die Natur sich schon auf die Winterruhe vorbereitet, dem Entomologen noch mannigfache Freuden. Vor allem ist es der Köderfang, der ihm oftmals reiche Beute liefert. Immer wieder, wenn am Tage der Sturm den Wald durchrüttelt, wenn am Abend die weißen Nebel in dichten Schwaden aus den Wiesen aufsteigen, denke ich zurück an manchen Herbstabend, den ich beim Köderfange zugebracht habe.

Es mag in den Jahren 1895—96 gewesen sein als ich zuerst in den Monaten September und Oktober, ja noch im November auf den Fang auszog. Falls es das Wetter irgend erlaubte, war ich Abend für Abend in dem Messenthiner Walde. Wenn ich mit dem Ergebnisse jener Zeit meine später erzielten Ausbeuten vergleiche, so muß ich gestehen, daß mir das Glück im Anfang meiner Sammeltätigkeit besonders günstig gewesen ist. Vor allem war es das Heer der Orrhodien, das sich mit großer Regelmäßigkeit am Köder einstellte. Die rostbraune, einfarbige *Orrhod. vaccinii* L. fand sich an den Stämmen schätzungsweise bis zu 30 Stück, daneben kam, mehr oder weniger oft, die schön gebänderte ab. *spadicea* Hb. vor. Leider versäumte ich es, den damals erhaltenen Reichtum von *vaccinii*-Stücken, den ich späterhin wieder abgab, genau zu untersuchen; ich bin überzeugt, daß ich noch andere gute Aberrationen darunter gefunden hätte. Ich war eben noch zu sehr Anfänger. Jedenfalls ist mir die an sich häufige und gemeine Art nie wieder in so überraschender Menge vor Augen gekommen. An anderen Orrhodien fing ich *erythrocephala* ab. *glabra* Hb., *ligula* Esp. und *rubiginea* F.

(Schluß folgt.)

Briefkasten.

Antwort auf die Frage des Herrn F. Mudrow, Düsseldorf-Obercassel.

I.

Die in Ihrem Artikel „Eine Aberration von *Melitaea athalia* Rott." beschriebene Form ist die ab. *corythalia* Hb.

Hb. Btr. II. 2. — Stett. Entom. Zeitung 1891, p. 357. — Haw. Lep. Brit. I, p. 35. — Stevens Ent X, p. 145, — nach dem Katalog von Staudinger-Rebel 1901.

Die kurze Diagnose daselbst lautet: „al. ant. latius fulvis", das heißt: Vorderflügel breiter rotgelb.

1. Beilage zu No. 44. 4. Jahrgang.

Ich habe ein gleiches Stück im Jahre 1905 im Leithagebirge (bei Eisenstadt in Ungarn) gefangen und durch den Herrn Professor Dr. Hans Rebel, Custos für Insekten am k. k. Hofmuseum in Wien, bestimmen lassen, dem in der Hofsammlung gewiß ein reiches Material und in der Hofbibliothek eine vollständige Literatur zu Gebote steht. Dr. Rebel gilt überhaupt als die maßgebendste Persönlichkeit auf dem Gebiete der Lepidopterologie, was er durch sein jüngst erschienenes Werk „Berge's Schmetterlingsbuch von Dr. Hans Rebel" bewiesen hat, in welchem alle bis auf die Jetztzeit bekannten Varietäten und Aberrationen kurz aber genau beschrieben sind. In diesem Werke steht über *corythalia* Hb. zu lesen: Vfl. nur im Wurzelfeld verdunkelt, sonst ganz ohne schwarze Querstreifen, Hfl. ganz schwarz mit einer äußeren rotbraunen Fleckenreihe.

Ein Uebergangsstück habe ich in den steirischen Alpen erbeutet, das aber der ab. *navarina* nähersteht, bei welcher alle Flügel (also auch die vorderen) bis auf eine äußere Fleckenreihe verdunkelt sind und von welcher die Diagnose im Staudinger-Rebel-Katalog lautet: „supra tota nigra, fascia antemarginali maculis fulvis composita".

Nach Ihrem Artikel und der Zeichnung ist Ihr Stück eine ausgesprochen typische Form und daher sehr wertvoll. Eine vollkommene Reihe Uebergänge von der Stammform bis zur *corythalia* befindet sich in der äußerst reichhaltigen Sammlung des Herrn Apotheker Klos in Stainz (Steiermark).

Ludwig Mayer, p. Bürgerschul-Fachlehrer in Graz (Steiermark).

II.

Die in Nummer 41 unserer entomol. Zeitschrift erschienene Abhandlung über die Aberration von *Mel. athalia* veranlaßt mich mitzuteilen, daß ich gleichfalls im Juni 1910 in den Vorbergen des Riesengebirges eine derartige Aberration erbeutete. Das Tierchen war gleichfalls ganz tadellos und mußte wohl kurz vorher erst die Metamorphose überstanden haben.

Auch mir war diese Aberration unbekannt, und ich sandte sie an Herrn Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas zur gütigen Determination, da ich mit genannter Firma anderweitig in Verbindung stehe. Letztere war so liebenswürdig, mir nach einigen Tagen diese *Melitaea*-Aberration determiniert zurückzusenden als: *Mel. athalia* ab. *navarina*. Zu meinem Bedauern konnte ich an derselben Fangstelle kein weiteres Stück dieser Aberration mehr erbeuten, was zu der Annahme berechtigt, daß diese nicht häufig erscheint.

Die von mir erbeutete ab. *navarina* Selys Longch. unterscheidet sich auf der Oberseite der Vorderflügel von der Abbildung in Nr. 41 in folgenden Punkten: Die braunroten Flecke fließen beinahe zu einer Binde zusammen, welche mit dem Außenrande parallel läuft, ergeben aber nicht ein so breites Band, als es die Abbildung zeigt; auch zieht das Band nicht über den ganzen Vorderflügel, sondern hört in ¾ des Flügels nach hinten zu auf. Die vorherrschende Färbung ist durchaus schwarz, was mir beim Erbeuten des Tieres ganz besonders auffiel. Dagegen stimmt die Oberseite der Hinterflügel und vor allem die Unterseite beider Flügelpaare mit der Abbildung vollständig überein.

Schneider, Leutnant a. D., Cunnersdorf i. R.

Nachruf!

Am 6. ds. Mts. verschied unerwartet zu Gremsmühlen im Sanatorium unser geliebter Vorsitzender

Herr Dr. med. Friedrich Landwehr

Stabsarzt d. L.

im Alter von noch nicht 45 Jahren.

Neben seinem hehren Beruf mit fast allen Gebieten der Naturwissenschaften vertraut, wurde er vielen Berater und Führer. Mit seinem hervorragenden Wissen verband er eine gewinnende Schlichtheit, Leutseligkeit, Geradheit und Vornehmheit des Wesens. Seine reichen Geistesgaben und Arbeitskräfte widmete er auch insbesondere der naturwissenschaftlichen Erforschung seiner engeren und weiteren Heimat und es war dabei neben der Geologie die Insektenwelt sein Lieblingsgebiet. Sein zu frühes Hinscheiden bedeutet für viele, insbesondere aber für uns, einen großen Verlust. Wir werden ihm in dankbaren Herzen ein bleibendes Gedenken bewahren.

Allen Freunden und Bekannten zur gefl. Kenntnis.

Bielefeld, im Januar 1911.

Verein für Insektenkunde.

E. v. Bodemeyer, Berlin W.,
Lützowstrasse 41.

Offeriere zu billigsten Nettopreisen

15000 Arten palaearktischer Coleopteren

mit 250 von mir gebrachten nova species und 300 wieder aufgefundenen, verschollen gewesenen Arten laut franko auf Wunsch zu übersendender **Listen 1 und 3** bei **hohem Barrabatt** und günstigsten Zahlungsbedingungen. Besonders zu empfehlen sind die Centurien in Liste 3 und die **Wahllose**, bei welchen die Auswahl der Arten freisteht und nur ein bestimmter Betrag anzugeben ist, welcher aufgewendet werden soll. Ich kann alsdann von meinem sehr reichen Material umso hervorragendere Sendungen machen, je grösser der Spielraum ist, welcher mir für die Zuteilung gelassen wird.

Habe im Tausch abzugeben!
Eier von Diopheromera femorata

(Stabheuschrecke aus Nordamerika).

Futter: Hasel. Von dieser hochinteressanten Art gibt es sowohl ♂♂ wie ♀♀. Die Eier schlüpfen im Frühjahr.

R. A. Polak, Amsterdam, Noordstraat 5.

Neue Eingänge aus Brasilien, Australien etc.

Solange der Vorrat reicht, gebe ich 100 exotische Coleopteren, genadelt, mit genauen Fundorten versehen und einwandfrei determiniert zu dem ungewöhnlich billigen Preise von nur 12.50 M. ab. Unter den 40 bis 45 Arten befinden sich auch die herrliche Lucanide **Lamprima aurata Lt.** und die prächtige Cetonide **Ischiopsopha lucivorax Kr.**

Emil Ross, Rektor, Berlin, N. 58, Schliemann-Str. 25 I.

Psalidognathus erythrocerus

à 4.50 Mk., klein 3.— Mk., Porto und Verpackung billigst, hat abzugeben

W. Herrmann, Lehrer, Freiburg i. Schl.

Eine zieml. vollst. Sammlung der

Schl.-Holst. Käfer

in 2 Kasten à 57 cm □ mit Glasdeckel und Querleisten aus Lindenholz und in 1 Zig.-Kasten, steht billig zum Verkauf bei Prof. *Hennings*, Husum, Bahnhofstr. 1.

Dyn. hercules
sind im ganzen verkauft.

W. Herrmann, Freiburg i. Schl.

b) Nachfrage.

Exotische Cerambyciden
kauft, tauscht und determiniert

Emil Ross, Rektor, Berlin, N. 58, Schliemann-Str. 25 I.

Lepidopteren.

a) Angebot.

Ornithoptera urvilliana,
ideal schön, e l., p. Paar 7.50 M. in Tüten, Porto und Packung 40 Pf. gibt ab gegen Nachnahme. — (Tausch ausgeschlossen.)

W. Herrmann, Freiburg in Schlesien, Landeshuterstrasse.

Puppen
garantiert importiert:

Brahmaea ledereri
à M. 2.50

Deileph. mauretanica
à M. 1.75.

Porto und Verpackung 0.20 M.

W. Kramer,
Berlin NW. 52, Lüneburgerstrasse 4.

Kamerun.

50 Falter in 40 Arten in guter Tütenqualität für M 12.— incl. Porto abzugeben. Jede Serie enthält Orn. zalmoxis, P. menestheus oder theorini, P. nirens oder bromius, P. leonidas, policenes, demoleus, Charaxes eupale, tiridates, ephyra, lucretius, brutus, Euphaedra janetta etc. nur grosse und mittelgrosse Tagfalter. Gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.

H. Gerresheim, Cöln-Ehrenfeld, Simrockstrasse.

Kräftige importierte Puppen

frisch eingetroffen, verkaufe billigst: Cal. cachara 100, Anth. mylitta 90, roylei 120, A. selene 90, luna 50, E. imperialis 60, Sph. luscitiosa 60, C. undulosa 40, Sm. myops 40, excaecatus 40, Pap. troilus 35, Plat. cecropia 15, S. cynthia 9, Tel. polyphemus 25, C. promethea 12, Sat. spini 20, Th. polyxena 7, H. erminea 25 Pf. per Stück. Dutzend zehnfacher Preis. **Eier:** Cat. cara 1 M., gemischte Amerik. Catocalen 50 Pf. p. Dtzd. Porto etc. extra. Nachnahme oder Voreinsendung.

E. Friedmann, Thurnau (Bayern).

Japan-Eier:

gar. import, fugax 4 M., yamamai und japonica in geringer Anzahl 2 M. pro 100 Stück, gebe ab gegen Voreinsendung (10 Pf. Porto). **Auch Tausch** gegen conv. Puppen oder tadellose Tagfalter (nur Parläarkt).

Gottl Heinzel, Frankfurt (Main), Waldschmidtstrasse 55.

Billigstes Angebot:

☛ Starke Cocons, gar. importiert, von
Anth. roylei Stück 80 Pf., Dtzd. 9 M.
Anth mylitta Stück 80 Pf., Dtzd. 9 M.
Cric. trifenestrata Stück 30 Pf., Dtzd. 3 M.
Porto extra, nur Voreins. od. Nachnahme.

Erich Müller,
Berlin N. 39, Ravenéstrasse 4.

Rares Zuchtmaterial.

Ia **Eier** der neuen herrlichen Arizona Saturnide Hemileuca olivae, leichte Zucht, häufige Futterpflanze, p. Dtzd. nur 2.50 M. Ia **Puppen:** Saturnia hawersoni, neue Cephalariae ähnl. Species, Armenien, à 2 M., Saturnia pyretorum à 2.50 M, Smerinthus atlanticus à 2 50 M, ferner 9000 Arten Falter lt. Liste.

A. Neuschild, Berlin SW. 29.

Falter

ex l., 10 Th. polyxena, 10 E. cardamines, 30 V. io, 20 antiopa, 30 atalanta, 6 A. iris, 6 A. paphia, 10 L. coridon, 4 A. atropos, 10 Sm. populi, 10 P. lunaris, 10 M. maura, 10 C. artemisiae, 4 C. sponsa, 6 E. vernana, 10 A. aulica, alles zusammen M. 14.—. Emball. u. Porto frei.
P. machaon-P. per Dtzd. 1.— M.
Th. polyxena-P. per Dtzd. 1.— M.
S. spini-P. per Dtzd. 2.— M.

C. Pernold,
Wien-Döbling, Saileräckergasse 35.

Raupen gebe ab: Fuliginosa 5, c-nigrum 5, typica 5, tenebrosa 10 Pf. Dutzend 10fach. Preis. Futter: Vogelmiera, Kreuzkr., Grünkohl etc.

Puppen: Ocellata 10, populi 8, milhauseri 50, tremulae 10, nigra 5, batis 10, pteridis 10, argentea 10, artemisiae 5 Pf. Dtzd. 10fach. Anleitung z. erfolgr. Treiben gebe bei.

F. Voland, Mahlsdorf-Süd, Post Cöpenick.

Biete an!

Puppen: Sm. ocellata 90, Sm. populi 80, Ph. bucephala 30 Pf. à Dutzend.
Eier: dispar 25 Stück 15, 100 50, 1000 3,50 M. Porto und Verpack. extra. Nachnahme oder Voreinsendung.

E. Kielreiter, Brandenburg a. H.

Eier

von Catocala pacta und concumbens (Weide) M. 1.50 für 12 Stück. Porto extra. Voreinsendung oder Nachnahme.

Reiff, Königsberg (Pr), Steindamm 4.

! Zu Kreuzungsversuchen !

Puppen von S. pyri 2,50, spini 2,—, ex. 09, 2 60, pavonia 1,—, ferner E. versicolora 2.—, ligustri 1,— Mk per Dtzd., Porto und Kistchen 30 Pf.

! ! ! Billige Falter ! ! !

Atropos 50, nerii 65, alecto 120, convolvuli 15 - 20, croatica 70, S. caecigena 60, spini 20, pyri 20—30, podalirius, machaon 5, polyxena 6, apollo 6 – 8, myrmidone 6, ilia 30, clytie 20, L populi 20, jasius 60, V. l-album 70, chrysippus 30 Pf. per Stück. S. hermione 18, P. mesentina 40 Pf. per ♂♀. Die Falter sind mit kl. Fehlern behaftet, jedoch brauchbar. Porto und Emb. ca. 1,— Mk.

Gustav Seidel, Hohenau, Nied.-Oesterr.

Catocala fraxini,

garantiert befruchtete Freilandeier, Dtzd. 35, nupta 20 Pf., gibt ab

R. Groth, Potsdam, Teltowerstrasse 7 II.

Dorit. apollinus-Puppen

aus der asiatischen Türkei offeriere in gesunden kräftigen Stücken, ½ Dtzd. zu 2.50 Mk., Dtzd. 4.50 Mk. Die Puppen ergaben zum Teil die schöne Var. amasina. Porto und Packung 25 Pf. Unbekannten Nachnahme.

Chr. Farnbacher, Schwabach i. Bayern.

Puppen!

Empfehle noch gesunde und kräftige Puppen von Aglia tau **ab. nigerrima** à Dtzd. 9 Mk., **Mac. bombyliformis** à Dtzd. 1.50 Mk., beide Arten in Anzahl. Porto und Verpackung extra.

Chr. Halbeisen, Mühlhausen i. Thür., Grünstrasse 85.



b) Nachfrage.

Ein gut erhaltener gebrauchter
Schmetterlings-Schrank
zu kaufen od. tauschen gesucht.

Daselbst auch 2 ♂ von Sm. atlanticus gegen 1 isabellae ♀ zu vertauschen.
Ernst Melchior, Solingen, Bismarkstr. 23.

I. Teil Seitz Palaear.
Alle erschienenen Nummern sucht zu kaufen. Offerten mit Preisangabe
Krichler, Weissensee-Berlin, Berliner Allee 223.

Gesucht:
Dr. Tümpel, Die Gradflügler Europas,
antiquarisch.
Arthur Vogt, Frankfurt a. M.-Seckbach, Zentgrafenstr. 23.

Verschiedenes.

Käfersammler
von Fach gesucht für selbständige Auslandsreise nach Asien eventl. in der Form, dass ihm die Ausbeute der Schmetterlinge gehört.
E. v. Bodemeyer, Berlin W., Lützowstr. 41.

Vereins-Nachrichten.

Verein für Käfer- u. Schmetterlingskunde für das nördliche Böhmen.
Sitz Rumburg.

In der Hauptversammlung am 22. Jan. wurden folgende Herren in den Vorstand gewählt:

Carl Freyer sen.	Obmann
Wilh. Schütz	Stellvertreter
Karl Freyer jun.	Schriftführer
Ferd. Herning	Stellvertreter
Alois Lumpe	Kassierer
Ernst Golbs	Archivar.

Die Mitglieder-Zusammenkünfte erfolgen in der bisherigen Weise.

Berliner Entomologische Gesellschaft E. V.

Versammlung jeden Freitag 9 Uhr im Restaurant „Zum Einsiedler", Neue Promenade 8a.
— Gäste stets willkommen! —

Der Berliner Entomologische Verein, Die Berliner Entomol. Gesellschaft, Der Entomolog. Verein „Orion" und Der Berliner Entomologen-Bund

geben bekannt, dass

Sonntag, den 19. Februar 1911,
von 10 - 4 Uhr

im kleinen Saal des

„Lehrervereinshauses",

Alexanderstr. 41, am Alexanderplatz eine gemeinschaftliche

Tauschbörse

stattfindet. Der Saal ist zur Aufstellung grösserer Tauschobjekte von morgens 8 Uhr an geöffnet. Platzgelder werden nicht erhoben. Die Beteiligung ist auch Nichtmitgliedern gestattet. — **Getauscht werden Insekten aller Ordnungen.**

Die Börsen-Kommission der entomologischen Vereine Berlins

I. A.:

G. A. Closs, Friedenau-Berlin, Lenbachstr. 4.

Karl Krüger, Südende-Berlin, Stephanstr. 13.

Entomolog. Verein „Hera",

— Fürth. —

Sonntag, den 5. und 12. Februar, findet unsere

Insekten-Börse

verbunden mit Kauf, Tausch und Verkauf im Lokal Restauration **Römisch,** Moststrasse, statt. Freunde und Gönner dieses Sports sind hierzu höflichst eingeladen. Beginn 10 Uhr Morgens.

Die Vorstandschaft.

Entomologischer Verein „Apollo" Frankfurt a. M.

„Zum Rechneisaal", Langestr. 29.

Auf der am 15. Januar stattgefundenen General-Versammlung wurde der langjährige Vorstand einstimmig wiedergewählt.

Arbeitsplan:

Praktischer Kursus im Präparieren von Insekten.

1. Dienstag, den 31. Januar: Aufweichen von Insekten.
2. Dienstag, den 14. Februar: Präparieren von Insekten.
3. Dienstag, den 28. Februar: Reparieren von Insekten.

Alles mit Demonstration.

Anfang 9 Uhr abends. Gäste willkommen.

Entomolog. Verein Hamburg-Altona.

Die Vereinsabende finden jeden zweiten Donnerstag im Monat im Restaurant Rätzmann, Zeughausmarkt 35/37 I, und jeden vierten Freitag im Monat im Hörsaal des Naturhistorischen Museums, abends 8½ Uhr statt.

— Gäste sind stets willkommen! —

Entomologische Vereinigung für Roßwein und Umgegend.

Versammlung jeden 1. Donnerstag im Monat im Restaurant **Zur Geige**, Gartenstrasse, Roßwein.

Entomologischer Verein „Pacta"

— Stettin. —

Restaurant **Peters**, Birkenallee 23.

Arbeitsplan.

Am 6. Februar:
Allgemeine Diskussion über die Erfahrungen des letzten Jahres.

Am 20. Februar:
Insekten im Volksglauben. Otto Richter.

Am 6. März:
Insektenbiologien unter besonderer Berücksichtigung der Schädlinge. Pirling.

Am 20. März:
Die Gattungen Melitaea u. Argynnis. Schwanz.

Am 3. April: Ein Kapitel aus der Morphologie der Schmetterlinge. Pirling.

Anfang 8 Uhr.

— Gäste willkommen! —

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbeck.

Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.

Gäste stets willkommen!

Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. werden an den Schriftführer *Ad. Stapelfeld*, Hamburg 21, Mozartstr. 23 erbeten.

Entomologischer Verein Oberschlesien.

Vereinsabende jeden 3. Sonntag im Monat, nachm. 5 Uhr im Vereinslokal Café **Jusczyk** in Beuthen-Boulevard.

Jeden 1. Freitag im Monat abends: **Zwangsloses Beisammensein.**

— Gäste stets willkommen! —

Entomolog. Gesellschaft „Celsia", Berlin.

Versammlung jeden Sonnabend nach dem 1. und 15. im Monat im Vereinslokal **Rudolf Werner,** Raupachstr. 6, 2 Minuten vom Bahnhof Jannowitz-Brücke.

— Gäste stets willkommen. —

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.

Sitzung jeden Montag, abends ½9 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.

Gäste willkommen.

Der Vorsitzende.

Entomologen-Club „Fontis",

Waldheim (Sachsen).

Sitzung jeden 1. Mittwoch im Monat, abends ½9 Uhr im Restaurant und Café Waldfrieden.

— Gäste stets willkommen! —

Der Vorsitzende

Entomolog. Verein „Fauna" Leipzig.

Von jetzt ab Sitzungen jeden Montag 8½ Uhr im **Saale des Börsen-Restaurant, Tröndlinring 2.** Vereinsbibliothek über 750 Bände. ca. 125 Mitglieder. Im Verein werden alle Insektengruppen gesammelt und besprochen.

Gäste stets willkommen.

Der Vorstand.

Vereinigung Jenenser Entomologen.

Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse.

Gäste stets willkommen.

Entomologische Vereinigung für das Riesengebirge :: Hirschberg. Schles.

Sitzungen jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel zum hohen Rade, (Promenade).

— Gäste stets willkommen. —

Zoologisch-Entomologischer Verein

Warnsdorf in Böhmen.

Sitzung jeden 1. Dienstag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Dienstag im **Gasthaus zur Hopfenblüthe,** III. Bez.

— Gäste willkommen! —

Entomologen-Verein

Basel und Umgegend.

Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet,** Gerbergasse, Leonhardsberg 1.

— Gäste willkommen! —

Die Kommission.

Entomolog. Vereinigung „Sphinx",

Wien XVI, Neulerchenfelderstr. 79.

Alois Altermann's Gasthaus: **Sitzung** jeden Dienstag, abends von 7—9 Uhr.

— Gäste stets willkommen. —

Joh. Mück, Obmann.

Jahrbuch 1910,

Oktav, 52 Seiten Text und 4 teilweise kolor. Lichtdrucktafeln. Franko gegen Voreinsendung von K. 2.30.

Entomologischer Verein „Polyxena"

Wien VII, Neubaugürtel 24/26.

— Restaurant **Skopek.** —

Vereinsabende jeden Dienstag, abends 8 Uhr. Vorträge und Diskussionen, Tausch-Verkehr, Bibliothek.

— Gäste stets willkommen. —

Entomologischer Verein „Favorita",

Wien X, Johannitergasse 3

— in **Leop. Mühlbauers** Gasthaus. —

Vereinsabende jeden zweiten Donnerstag von 7—9 Uhr abends.

Gäste stets willkommen. 

Wiener entomolog. Verein.

Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag,** abends 8 Uhr, im **Vereinslokale:**

I. Johannesgasse No. 2

statt.

— Gäste willkommen. —

Eine Schmetterlingsjagd im Urwalde.

Unter dieser Devise veranstaltet die Wiener Entomol. Vereinigung **„Sphinx"** am **Samstag, den 18 Februar d. J.** in Horak's Sälen, XV. Neubaugürtel 15 ein

Kostümkränzchen,

für welches sich unter den Entomologen Wiens grosses Interesse kundgibt. Hierzu sind bereits Gruppen von Negern, Sklavenhändlern, Menschenfressern, Löwenjägern, Karawanen, Schlangenbändigern, Götzen- und Fetischdienern, sowie Schmetterlings- und Käfersammlern angemeldet. Die Horaksäle werden für diesen Abend in eine afrikanische Urwaldwildnis umgewandelt. Eintrittskarten à 80 h sind im Vorverkaufe in Horak's Restauration, im Vereinslokale XVI, Neulerchenfelderstr. 79 und bei allen Vereinsmitgliedern erhältlich.

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW. 47, Katzbachstr. 4.

Im Tausch abzugeben:

Eier v. Polia xanthomista, Puppen v. Odont. carmelita

gegen anderes Zuchtmaterial.

R. Sauermann, Leipzig-R., Kohlgartenstr. 26

Im Tausch und gegen bar

gebe ab:

10 C. silvatica, 35 hybrida, 5 campestris, 15 Oc. thoracicum, 15 E. balteatus, 25 sanguineus, 5 S. filiformis, 12 R. bifasciatum, 10 Sp. buprestoides, 5 E. faber, 15 ♂♀ L. rubra, 3 C. cerdo, 4 Cr. rusticus, 8 S. carcharias, 70 populnea, 30 M. saliceti, 18 J. thypographus, 15 M. melolontha, 50 A. solstitialis, u. a.

A. Kuntze, Tarnowitz O.-S., Georgstr. 16.

C. argentea . . . . . . Dtzd. 50 Pf.
C. artemisiae . . . . . . Dtzd. 30 Pf.
Porto extra. Tausch erwünscht.

H. Gerchow, Weissensee bei Berlin, Wilhelmstr. 32, 2 Tr.

Falter im Tausch

gegen farbenprächtige exot. Tütenfalter:

Apt. ab. clytie	18
Apt. ilia	6
S. populi	4
Dilina tiliae	7
Sphinx ligustri	3
D. euphorbiae	8
D. vinula	7
Catocala fraxini	4
ab. moerens	2
Cat. nupta	5
Cat. pacta	7
Bembecia hylaeiformis	4

sämtliche Falter ex Larve 1910 (und gut gesp.), Puppen, von der Kreuzung S. atlanticus ♂ × ocellata ♀, Pap. machaon 1,40 Mk. das Dtzd. Eier: Catocala pacta 60 Pf. das Dtzd. Freundliche Angebote sieht gern entgegen.

Alois Loser, Torgau (Elbe), Neustr. 12 I.

Amph. livida-

Eier im Tausch abzugeben. Desgl. Puppen von Lar. rivata, Arct. caesarea und Epic. ilicifolia.

H. Raebel, Zabrze, Ob.-Schlesien, Kronprinzenstr. 51 a.

Lasiocampa v. mauretanica!

Garantiert befr. Eier dieses schönen, grossen palaearkt. Spinners à Dtzd. nur 1 Mk., demnächst Räupchen 2 Mk Falter im August. Eignen sich auch vorzüglich zur Winterzucht. Empfehle mein sehr grosses Lager pal. und exot. Zuchtmaterials in Faltern. Tausch erwünscht. Gesucht werden Puppen: erminea, bifida, furcula und alle Deileph.

Kurt John, Grossdeuben-Leipzig.

Wegen Auflösung

der Sammlung verkaufe billigst sämtliche Falter nebst Schrank und 11 Kästen in Nut und Feder, sowie sämtl. Sammelzubehör, ferner gangbare Schultiere, gespannt, in prima Qual., sowie einige sehr interessante Serien von machaon, apollo, atalanta, io, Sm. populi, pini, quercifolia, dispar, caja, matronula etc.

R. Groth, Potsdam, Teltowerstr. 7 II.

Im Tausch

gespannte Falter von Jas. celsia e l., in bar Stück 40 Pf. abzugeben.

E. Matz, Berlin NW. 87, Waldstr. 39.

Att. orizaba-Puppen,

stark und kräftig, vom Ei ab im Freien gezogen, sind abzugeben, das Stück mit 60 Pf., Dutzend 10-facher Preis. Porto und Packung 20 Pf.

G. Calließ, Guben, Sand 11.

Taragama aegyptiaca

noch einige schöne gezogene Pärchen zu $^1/_5$ bis $^1/_7$ Staudinger, je nach Qualität. **Pyrameis indica**, geflogen, aber gut passabel, zu $^1/_8$ Staudinger Porto und Verpackung 80 Pf., I. Zone 55 Pf. Auch im Tausch gegen bessere Tagfalter u. Bären oder besseres Zuchtmaterial.

Arthur Vogt, Frankfurt a. M.-Seckbach, Zentgrafenstr. 23.



Import. Puppen!

Nudaurelia ringleri (herrl. silbergrüne Saturnide), ♂ 2.—, ♀ 3.— M.

Actias mimosae à 2 M.

Für jede schlecht oder garnicht schlüpfende Puppen obiger beiden Arten leisten wir bei Einsendung der schlechten Stücke und von 30 Pf. **Ersatz in gleichem Material.**

Ferner:

Pap. asterias 30, turnus 40, troilus 40, cresphontes 40, philenor 45 Pf.

Hyperch. budleya	90 Pf.
Samia columbia	200 Pf.
T. polyphemus	30 Pf.
S. promethea	15 Pf.
S. cynthia	10 Pf.
Actias luna	50 Pf.
Rievie a: Pap. alexanor	60 Pf.

Dutzend 10 facher Preis.
Porto etc. 30 Pf.

Dr. R. Lück & B. Gehlen,
Breslau XIII, Viktoriastr. 105.

Pracht-Exoten

in Tüten abgebbar:

Orn. urvilliana ♂♀ e l. 12 M., Morpho melacheilus ♂ 2.50 M., deidamia 3 M., peleides ♂ 2 M., sulkowskyi ♂ 2.50 M., Caligo atreus 2.80 M., prometheus 2.30 M., epimetheus 2.50 M., martia 3 M., placidianus 3 M., phorbas 4 M., zeuxippus 5 M., agamemnon 25 M., oberthuri 25 M., Castnia papilionaris 8 M.

Wilh. Niepelt, Zirlau b. Freiburg, Schl.

Walliser Schmetterlinge.

Da einige Arten vergriffen, gebe ich von jetzt sehr preiswürdige Lose zu 10 und 15 Mk. ab. **Oder** 40 Stück von Mel. didyma, v. berisalis, aurelia, athalia, parthenie, amathusia, daphne, E. melampus, evias, P. gordius, schöne Lycaenen mit sebrus, 20 Agrot. trux in verschiedenen Farben, 10 Car. selini, 10 Orthos. und Orrhod., 10 gute Geometr., wobei Eup. thalictrata, 6 domin. v. bithynica und 24 diverse = 120 Stück zu 18 Mk.

Präpar. Raupen

von 55 Arten.

Frau *S. Wullschlegel*, Martigny-ville, Wallis, Schweiz.

Exoten-Eier!!

Zu besonders leichter Zucht empfehle Nordamerikaner

Catocala concumbens à Dtzd. 1.50 M. Weide
Cotocala antinympha à Dtzd. 1.80 M. Eiche.

Puppen des herrlichen Spinners

Brahmaea ledereri

à 3.50 M., Dtzd. 35.— M.

Schlüpfen sehr gut und copulieren leicht, daher Zucht voraussichtlich. Futter Eiche.

Nur gegen Voreinsendung od. Nachnahme.

Alois Zirps, Neutitschein (Mähren), Titschgasse 19.

Eier aus Japan:

Rh. fugax Dtzd. 65 Pf., 50 St. 2.50 M.
Cal. japonica „ 35 Pf., 50 „ 1.20 M.
Anth. yamamai „ 35 Pf., 50 „ 1 20 M.
in grösseren Posten billiger, sofort abzugeben.

W. Pfennigschmidt, Hannover, Friesenstrasse 38 p.

Im Tausch oder gegen bar biete an:

Eier: plumigera Dtzd. 30 Pf.
Falter gespannt: crataegi, rhamni, betulae, sibilla, polychloros, urticae, athalia, selene, dia, jacobaeae, hera, purpurata, caja, l-nigrum, quercus, versicolora, pavonia, **pyri aus Lothringen**, tau, fagi, carmelita, plumigera, bucephala, leporina, orion, muralis, pronuba, brassicae, persicariae, oleracea, serena, luteago, triplasia, gutta, gamma, quercinaria, tetralunaria, var. aestiva, luteolata, leucophaearia, marginaria, defoliaria, aescularia, pedaria, hirtaria, famula gefl., limbaria gefl., halterata.

Oscar Schepp, Heidelberg.

Jetzt abgebbare Eier!

Lem. dumi 25, Dich. protea 25, Jasp. celsia 50, Had. gemmea 75, porphyrea 25, Pol. rufocincta 50, Ammoc. vetula 50, caecimacula 25, Mis oxyacanthae 10, Mes. acetoseliae 35, Cal. affinis 15, Tox. craccae 10, Orth. helvola 10, litura 20, pistacina 25, Amph. pyramidea 10, tragopoginis 20 Pf. pro Dtzd. Porto extra.

Arno Wagner, Waidbruck, Südtirol.

Folgende

Biologien,

prachtvoll präpariert, reichhaltig in Glaskästen montiert, für den billigen Preis von 40.— M. zu verkaufen, oder gegen nur exotische Prachtstücke zu vertauschen. B. mori — D. pini — P. monacha — A. crataegi — Ph. bucephala — M. vulgaris (Maikäfer) — A. segetum — C. cossus — M. persicariae — A. grossulariata — P. brassicae — D. caeruleocephala — M. neustria — H. pinastri — A. caja — Loph. pini (Kiefernblattwespe).

Exotische Schaustücke aller Art billigst, nur gegen vorherige Kassa.

M. Mutz, Fürth (Bayern), Gustavstr 58.

Prima Falter, e l. 1910,

gespannt,

6 Stück Catocala pacta
4 Stück Acronicta alni zusammen M. 6.50
1 Dutzend Puppen im Gespinst, Plusia chrysitis M 1.—. Packung u. Port. extra.

Carl Haidinger, Zell a. See (Salzburg).

Guben, den 4. Februar 1911. No. 45. 4. Jahrgang.



Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift" erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Neubeschreibungen von Geometriden aus dem Hochgebirge von Formosa.

— Von *S. R. Dr. Bastelberger*, Würzburg. —

Ortholitha corioidea m.

32 mm. Erinnert oberflächlich an *O. limitata.* Vdfl. Apex stark vorgezogen. Lederbraun mit feinen rötlichen Atomen bestreut; eine dünne weiße, distal hell angelegte Linie von $^2/_3$ der Costa zu ¾ des Hinterrandes. Grundfarbe von dieser Linie bis zur Wurzel mehr rotbraun. Zwei undeutliche gewellte Linien an der Basis. Außenfeld grau, auf den Rippen schwarze Pünktchen. Schwarze Mittelpunkte auf beiden Flügeln. Htrfl. mit einer postmedianen hellen leicht gewellten Linie parallel dem Außenrand. Proximal und distal Andeutungen weiterer Wellenlinien. Unters. lederbraun; bei $^2/_3$ eine dunkle gedoppelte Wellenlinie von der Costa der Vdfl. bis zum Innenrand der Htrfl. Vdfl. mit schwarzem winkeligem Mittelstrich. Htrfl. großer schwarzer Mittelpunkt.

Körper und Beine rotbraun.

Sauris plagulata m.

29 mm. Vdfl. grünlichweiß mit graugrüner Zeichnung, welche an der Costa 4 in gleichen Abständen stehende viereckige Flecken bildet, von denen aus doppelte Zackenlinien parallel dem Außenrand zum Hinterrand laufen, zwischen diesen noch weitere undeutliche ähnliche Linien. Die äußerste Doppellinie zeigte an R. 5 zwei schwarze Punkte und am Hinterwinkel einen größeren schwärzlichen Fleck. Die Rippen erscheinen hell und dunkel gefleckt. Htrfl. einfarbig grau; ein einzelner schwarzer Fleck am Rande. Fransen grünlich weißgrau, an den Rippen schwarze Punkte.

Unters. grau, fast zeichnungslos. Beine und Leib grau; letzterer oben mit einigen dunklen Fleckchen.

Eupithecia assulata m.

19 mm. Hellgrau. Vdfl. Costa schwarzbraun gefleckt; großer schwarzer Mittelpunkt. Flügel mit feinsten schwärzlichen Atomen bestäubt, die eine undeutliche Randbinde bilden, in welcher eine hellere Wellenlinie angedeutet ist. Htrfl. schwarzer Mittelpunkt, am Innenrand beginnende dunkle Querlinien. Rippen dunkel gefleckt.

Unters. hellgrau. Zeichnung der Oberseite angedeutet. Körper und Beine grau.

Eupithecia nuceistrigata m.

22 mm. Bräunlichgrau. Vdfl. mit undeutlichen sepiabraunen Strichen und Flecken bedeckt, die bei ⅔ eine postmediane breite, von der Costa zum Hinterrand laufende Binde bilden; ein auffallend großer schwarzer Mittelfleck, von dem ab die Rippen bis zum Außenrand rötlich nußbraun gefärbt sind; am Apex, an der Mitte des Außenrandes und am Hinterwinkel sepiabraune Fleckchen. Htrfl. einfarbig graubraun; kleine schwarze Mittelpunkte und kleine braune Striche am Innenrand.

Unters. graubraun mit Zeichnung der Oberseite, die aber blasser und ohne die roten Rippenstriche ist. Körper und Beine schmutzig braungrau.

Hydriomena nivocellata m.

32 mm. Vdfl. grünlichgrau. Wurzel und Costa gelblich. Runde, verschieden große weiße Flecken, die besonders längs der Costa und im Verlauf der Rippen angeordnet sind und bei $^2/_3$ eine Art Querbinde bilden. An der Mitte des Hinterrandes ein größerer weißer, schwarzumzogener Fleck. Htrfl. reinweiß oben und unten, zeichnungslos. Unters. Vdfl. grau, fast zeichnungslos; an der Costa einige dunkle Flecken.

Fransen weißlich, an den Rippen graugrün gescheckt.

Stirn weiß, Palpen lang vorstehend, unten grau, oben weiß. Leib grau, an der Basis ockergelbe Binde.

Hydriomena faenaria m.

31 mm. Vdfl. matt hellgrün mit kleinsten dunkel-

grünen und rotbraunen Strichen bestreut. Letztere bilden an der Costa bei ⅓, ⅔ und am Apex sowie am Ende der Mittelzelle diffuse braune Flecken. Von den Costalflecken laufen 3 rotbraune schwache Querbinden zum Hinterrand. Htrfl. weiß mit Andeutung einer dunklen Mittelbinde

Unters. weißlich mit Andeutungen einer dunklen Binde von ⅔ der Costa zu ⅔ des Innenrandes der Htrfl. Körper und Beine bräunlich; Thorax und Stirne grün.

Perizoma particulata m.

21 mm. Weiß; an der Basis der Vdfl. bräunliche Flecken; eine bräunliche Mittelbinde, an der Costa breiter, den Hinterrand ganz schmal erreichend, stellenweise von Grundfarbe unterbrochen. Htrfl. einfarbig bräunlichweiß, mit undeutlicher Mittellinie.

Unterseite bräunlichweiß; Htrfl. mit einem Mittelpunkt und einer dünnen Mittellinie. Auf den Vdfl. ist die Zeichnung der Oberseite angedeutet.

Fransen weißlich, undeutlich gescheckt. Leib und Beine bräunlich.

Perizoma viridiplana m.

20 mm. Vdfl. moosgrün mit breiter, brauner, gezackter, proximal und distal weiß gesäumter Mittelbinde.

Htrfl. braungrau, ebenso Körper und Beine. Unterseite einfarbig bräunlich. Zeichnung der Oberseite angedeutet. Hinterflügel mit einer braunen Mittelbinde vom Vorder- zum Innenrand. Thorax und Leib oben bräunlich, unten gelblichbraun, ebenso die Beine.

Mesoleuca altera m.

33 mm. Vdfl. weiß, an der Costa bei ⅓ und ⅔ braune dreieckige Flecke; von ersterem geht eine in 2 Bogen verlaufende Basallinie aus. Wurzelfeld, Apex und Hinterwinkel sepiabraun. Vom äußeren Costalfleck geht dann weiter eine feinste praemarginale schwarze Zackenlinie aus. Htrfl. einfarbig weiß. 4 schwarze Mittelpunkte.

Unterseite schmutzig weiß; an ⅔ eine undeutliche von der Costa der Vdfl. bis zum Innenrand der Htfl. verlaufende durch Punkte auf den Rippen gebildete Doppellinie, die auf den Hinterflügeln nach oben durchscheint.

Thorax und Leib oben braunweißlich gefleckt. Leib unten und Beine schmutzig weißgrau.

Ködergänge im Herbste.

— Von *Otto Richter*, Stettin. —

(Schluß.)

Auch andere bekannte Herbstgäste fehlten am Köder nicht, so vor allem *Scopelosoma satellitia* L. und die häufigere Abart *brunnea* Lampa, dann *Calocampa vetusta* Hb. und *exoleta* L. Seltener fanden sich folgende Arten ein: *Xylina socia* Rott., *furcifera* Hufn. und *ornithopus* Rott., auch die Orthosien waren an jener Oertlichkeit nicht häufig. Was mir die Erinnerung an diese Ködergänge zu einer besonders frohen macht, ist der Umstand, daß jede gefangene Art für den damaligen Anfänger nicht nur eine Vergrößerung der Sammlung, sondern vor allem eine Bereicherung des Wissens bedeutete, daß jeder, auch der unbedeutendste Fund Anlaß zu einer Freude war, die sich naturgemäß im Lauf der Jahre abstumpfte und sich später in gleich enthusiastischer Weise höchstens beim Fange von Seltenheiten noch zu äußern pflegte.

Das sind meine frühesten Erinnerungen, die sich auf die Ködergänge im Herbste beziehen. Noch manches Jahr habe ich diese Fangmethode betrieben doch nichts oder wenig hebt sich während dieser Zeit aus dem grauen Einerlei der Mittelmäßigkeit hervor; erst die letzten Jahre machen darin eine Ausnahme.

So denke ich mit Vergnügen an einen Abend des Jahres 1909 zurück. Es war der 22. September, als ich in Gesellschaft meines Bruders zum Ködern in die Bauernheide fuhr. Goldene Herbsttage waren ins Land gezogen. Kaum hatten sich am Morgen die unvermeidlichen Nebel gesenkt, so entfaltete die Sonne noch einmal ihre ganze Kraft, um durch die fast sommerliche Wärme über das allmähliche Sterben in der Natur hinwegzutäuschen. Von Büschen und Bäumen, von Pfosten und Pfählen flatterten in schlängelnden Bewegungen die weißen Schleier des Altweibersommers, und hoch oben in der klaren Luft machten sich die ersten Scharen der Zugvögel mit rauhem Schrei auf die Reise. Das war ein verlockendes Wetter für den Schmetterlingsjäger, also schnell den Rucksack gepackt und das Rad zur Hand genommen! Bald waren wir auf dem prächtigen Radfahrerwege an unser Ziel gelangt; fast bedauerte man das Aufhören der mühelosen Fahrt in kühler, reiner Herbstluft. Nach einigem Suchen fanden wir auch ein Gebüsch, das als Aufbewahrungsort der Räder genügende Sicherheit zu bieten schien, und dann ging es an die Arbeit.

Hatte ich bisher als Köderplätze fast ausschließlich Waldwege, Gehölzränder oder Gärten und Anlagen benutzt, so war mir die sogenannte Bauernheide mit ihren einzeln oder in kleineren Gruppen stehenden Stämmen ein noch neues, unbekanntes Gebiet. Desto begieriger war ich aber, das Ergebnis des Fangversuches kennen zu lernen. Unsere Streife galt vor allem der schönen großen *Catocala fraxini* L., die an der Oertlichkeit nicht selten sein sollte. Der Erfolg ließ auch nicht lange auf sich warten. Gerade die ersten Rundgänge lieferten eine über Erwarten reiche Ausbeute. Zwar waren es keine Seltenheiten, aber sie überraschten durch ihre Menge. Vor allem fing ich Orthosien in großer Zahl, so *Orthosia circellaris* Hufn., *lota* Cl., *helvola* L. und *litura* L. Die so sehr variable *circellaris* trat geradezu gemein auf, und man konnte eine ganze Serie verschiedener Formen an dem einen Abend zusammenbringen. In nur einem Exemplar wurde *Orthosia macilenta* Hb. gefunden. Gleich häufig wie die zuerst genannte Art waren *Xylina furcifera* Hufn. und *Dryobota protea* Bkh.; daneben flogen auch *Xylina socia* Rott., *Xanthia fulvago* L. und *Dichonia aprilina* L. an den Köder.

Durch ihre Größe aber fielen schon von weitem die prächtigen blauen Ordensbänder auf. Die ♂♂ wurden, nachdem sie durch einen Daumenabdruck auf dem Flügel gekennzeichnet waren, der Freiheit zurückgegeben, die ♀♀ wanderten aus den Giftgläsern sofort in Gazebeutel oder Fangschachteln, um für die Eiablage Verwendung zu finden.

Der gute Erfolg hatte uns Mut gemacht, und schon am 24. September waren wir wieder an derselben Stelle. In unsern hochgespannten Erwartungen wurden wir auch diesmal nicht getäuscht. Mein Tagebuch berichtet kurz: „Großartiger Anflug!" Einige zwanzig *Catocala fraxini* L. wurden gefangen bezw. gezeichnet. Ueberhaupt war der Herbst 1909 eine recht günstige Fangzeit für die Umgegend Stettins. Außer den bereits namhaft gemachten Arten zeigten sich am 24. September besonders *Calocampa vetusta* Hb. und *exoleta* L., erstere in reichlicher Anzahl; merkwürdigerweise erschien die durchaus

nicht seltene *Xylina ornithopus* Rott. in nur einem einzigen Exemplar. Daß die Orrhodien waldige Partien vorziehen, trat deutlich hervor; denn während sie im Messenthiner Forst zu den häufigsten Herbstgästen am Köder gehörten, blieben sie hier bedeutend hinter den Orthosien zurück, wenn auch *Orrhodia vaccinii* L. in vielen Stücken gefangen werden konnte. Daß *Scopelosoma satellitia* L. und ungleich häufiger die Abart *brunnea* Lampa nicht fehlten, wird fast selbstverständlich erscheinen. Von den *Agrotis*-Arten flog noch in vereinzelten und ziemlich sauberen Stücken *Agr. ypsilon* Rott., sowie die überall zu findende *Agr. c-nigrum* L.

Aber nicht immer bringt der Herbst dem Sammler so reiche Freuden. Oft ist das Wetter derart unfreundlich, daß schon ein gutes Stück Optimismus dazu gehört, wenn man es überhaupt wagt, zum Ködern hinauszuziehen. Die rauhen Winde und die gelegentlichen Regenschauer machen den Aufenthalt im Freien wenig angenehm, und wenn die Hände am beinahe vergeblich mitgeführten Giftglas anfangen kalt zu werden, läßt sich die Zahl der erbeuteten Falter öfters an den Fingern nachrechnen. Aehnlich, wenn auch ohne Regengüsse, war der Herbst des Jahres 1908. In den letzten Septemberwochen und in der ersten Hälfte des Oktober herrschten häufig kalte, trockene Ostwinde. Der Erdboden war ausgedörrt, das letzte Grün sah fahl und staubig aus. Unglücklicherweise fiel in diese Zeit auch Mondschein, so daß meine Mühe eigentlich umsonst war. Ein Köderversuch am 4. Oktober in Messenthin lieferte als Beute nur *Orrhodia vaccinii* L., *Amphipyra pyramidea* L. und einzelne völlig verflogene Stücke von *Hadena porphyrea* Esp. Zu meinem Erstaunen fand ich auch noch eine *Catocala*. Zwar waren die Flügel zerfetzt, das Tier flog außerdem vorzeitig ab, doch glaube ich in dem Spätling eine *sponsa* L. erkannt zu haben. Jedenfalls dürfte ein so später Fund nicht häufig sein. Auch die Ködergänge am 9. und 10. Oktober verliefen resultatlos, so daß ich damit meine Tätigkeit einstellte.

Eigenartig gestalteten sich die Herbstködergänge des Jahres 1909 insofern, als alle Arten bedeutend später auftraten als gewöhnlich. So kam es, daß man im Ausgange des August noch Falter vorfand, die eigentlich zu den Sommerfliegern gezählt werden müssen. Ich denke da besonders an meine Fahrten, welche dem *pacta*-Fange galten und welche mich in ein eigentümliches und reiches Gebiet führten, in den Bruchforst. Es waren prächtige Augusttage mit hellem Sonnenschein, doch lag schon Herbststimmung in der Luft. Die in anderen Jahren millionenfach auftretenden Mücken quälten den Sammler wenig, dafür begann aber im Bruch schon früh der Nebel zu brauen. Allerdings tat das dem Fange kaum einigen Abbruch; denn die dort lebenden Falter sind die Nebelschwaden gewöhnt. Wollten sie auf nebelfreie Abende warten, so müßten sie wohl zuweilen ihr kurzes Leben vertrauern, ohne kaum einmal die Flügel geregt zu haben. Vom 23. August finde ich in meinem Tagebuche die Notiz: „Nebel, — kälter, — Anflug mäßig.“ Doch konnte ich außer einem *pacta* ♀ und zwei ♂♂ verschiedene andere Arten mit nach Hause bringen. So flogen *Agrotis baja* F. und *Helotropha leucostigma* Hb. häufig, von letzterer kam auch die Abart *fibrosa* Hb. vor. Zu den gewöhnlichen Eulen gehörte noch *Xanthia fulvago* L., mehr erfreute schon der Fang von *Calocampa solidaginis* Hb., die zwar nicht selten, aber doch vereinzelt auftrat.

Der 26. August galt wieder der *pacta*-Jagd. Am Tage war noch völlig sommerliches Wetter mit Gewitterschwüle, so daß die etwa einstündige Ruderpartie viel Schweiß kostete. Dafür wurde es später ein geradezu idealer Köderabend. Es herrschte völlige Windstille, und kein Blättchen rührte sich. Allmählich ging ein ganz feiner Staubregen nieder, der aber im Walde nicht zu spüren war. Daher kamen die Eulen in Scharen zu den Köderstellen: dem Sammler konnte das Herz im Leibe lachen. Obgleich der September nicht mehr fern war, flogen die Catocalen doch noch zahlreich. Vor allem natürlich unsere gewöhnliche *Catocala nupta* L., dann *sponsa* L., die an jener Oertlichkeit nicht immer häufig auftritt. Auch *Catocala pacta* L. ließ sich blicken und — was mehr wert war — auch fangen. Beides gehört bekanntlich bei den Ordensbändern durchaus nicht immer zusammen. Aus dem Heer der übrigen Eulen seien neben den oben genannten noch herausgehoben: *Hydroecia nictitans* Bkh. und ihre ab. *erythrostigma* Hw. mit schön orangeroter Makel, *Cosmia paleacea* Esp. und von *Xanthia fulvago* L. die fast zeichnungslose ab. *flavescens* Esp. Verschiedene Spanner naschten am Köder oder kamen zum Licht. Besonders zu erwähnen bleibt aber der Fang von A g r o t i s s u b r o s e a S t p h. v a r. *s u b c a e r u l e a* S t g r., die meines Wissens bisher in Pommern nicht gefunden worden ist.

So konnte man voll befriedigt den Heimweg antreten, der in der schönen warmen Nacht trotz des leichten Regens keine Arbeit, sondern ein Vergnügen war. Wenn man allerdings am nächsten Tage seiner gewohnten Beschäftigung nachgehen mußte, dann merkte man es doch, daß man annähernd sieben Stunden ununterbrochen auf den Beinen gewesen war und ein gutes Teil der Nachtruhe geopfert hatte.

Die Schilderung eines solchen reichen Jagdzuges tut in diesem Jahre besonders not, ist aber auch besonders schmerzlich. Wir alle kennen ja die traurigen Ergebnisse der Herbstködergänge 1910. Wenn auch der andauernde Regen von vornherein jede Hoffnung dämpfte, so zogen eifrige Sammler doch öfters zum Ködern hinaus. Mit leeren Fanggläsern, leeren Köderflaschen und enttäuschtem Herzen kamen sie wieder zurück. Die wenigen Falter, die ihr schöner, alter Köder anlockte, gehörten den gemeinsten Arten an; sehr häufig blieb der Erfolg auch gänzlich aus. Hoffen wir, daß es im nächsten Jahre besser wird!

H. A. Joukl †.

In dem Prager Vororte Zizkov starb am 6. Dezember 1910 der akad. Maler Herr Hans A. Joukl, welcher mit zahlreichen Mitgliedern des „Internat. Entomologen-Bundes“ in brieflichem Verkehr gestanden und in der Gubener „Entom. Zeitschrift“ auch lepidopterologische Beiträge publiziert hat. In der letzten Zeit brachte er wiederholt größere Posten von nordamerikanischen Saturniden-Puppen in den Tauschverkehr, wodurch sein Name in weiteren Kreisen eine Art Intimität erlangt hat. Der Verblichene, der ein Alter von bloß 48 Jahren erreicht hat, sammelte Coleopteren und Lepidopteren, trat indes seine wohlgeordnete Käfersammlung ab und beschränkte sich fortan lediglich auf Lepidopteren. Als geschickter Präparator errang er s. Z. einen der Preise, den der Gubener Entomologische Verein ausgeschrieben hatte, und dies gab Veranlassung, daß Schreiber dieser Zeilen mit Joukl bekannt geworden ist. Denn es gibt noch immer, im Verhältnis zu den vielen Dilettanten, viel zu wenig rationelle Präparatoren, trotzdem eine Reihe von ganz brauchbaren „Anleitungen“ erschienen ist.

Joukl hinterläßt eine sauber gehaltene Sammlung europäischer oder streng genommen mitteleuropäischer Makrolepidopteren, die in einem Schranke von vierzig Schubläden in der Größe von 40 × 50 cm enthalten ist. Gut vertreten ist *Parnassius apollo* mit verschiedenen Formen aus centraleuropäischen Gegenden, ferner die Melitaeen und Zygaenen. Besonders bei den Melitaeen wirkt störend, daß die Schubläden keinen Glasboden haben. Es ist dies ein Mangel, der indes selbst den berühmtesten Sammlungen, so z. B. jener des British Museum in London, oder jener Charles Oberthür's in Rennes anhaftet.

Joukl hielt an dem Grundsatze fest, es genüge, jede Spezies in zwei Exemplaren (♂♀) vertreten zu haben. Nur so läßt es sich erklären, wie in vierzig Schubläden eine Sammlung von Makrolepidopteren untergebracht werden kann. Dieses „Zwei-Exemplare-System" wird übrigens in dem halbvergessenen „Hültsbuch für Schmetterlingssammler", das Altmeister Treitschke i. J. 1833 verfaßt hat, empfohlen. Heute lieben es viele, lange Serien derselben Spezies zu besitzen. Ich für meinen Teil stimme für lange Serien nur dann, wenn die Stücke untereinander differieren, oder wenn sie aus verschiedenen Ländern stammen, in welch letzterem Falle man gleichsam geographische Formen besitzt, auch wenn sie untereinander nicht differieren. Das letztere ist mir dann Beweis, daß die Art äußeren Einflüssen widersteht. — Ich gelange nun zu den Publikationen Joukls. In der Guben. Int. Ent. Zeitschrift I. Jahrg. No. 17 veröffentlichte er einen Aufsatz unter dem romantischen Titel „Drei bemerkenswerte Erscheinungen aus dem Liebesleben der Schmetterlinge", aus welchem sich ergibt, wie so sehr unter den Lepidopteren „das Ewig-Weibliche anzieht". Kurz zuvor (Mai 1907) verteidigte er in der „Entomol. Zeitschrift" Jahrg. XXI (Stuttgart) eine von ihm neu benannte Aberration, eine Zygaenenform, gegen Anzweiflungen, die da und dort erhoben worden sind, und lieferte dazu zwei Zeichnungen, oder besser gesagt „charakteristische Skizzen". Joukl, der achtzehn Jahre hindurch Professor des Zeichnens an der gewerblichen Fortbildungsschule in Zizkov bei Prag gewesen ist, verstand es, Abbildungen von Faltern zu entwerfen, die in der Tat einwandfrei waren. Sonderbar, daß Insekten nur jene zu zeichnen und zu malen verstehen, die sich mit ihnen abgeben. Welche Karrikaturen von Schmetterlingen bekommt man dagegen auf Oelgemälden berühmtester Meister zu schauen!

Joukl, als Maler, hatte Sinn für Aberrationen in Zeichnung und Färbung der Falter, und so beschrieb er denn eine Reihe von individuellen Abweichungen, „deren Namen zwar keinen wissenschaftlichen Rang einnehmen" (Stichel), mit deren Schaffung aber dem allerorts herrschenden Versuche: Verkehrsnamen einzubürgern, Rechnung getragen wurde.

Außer der oben erwähnten angefochtenen Zygaenenform, einer Aberration der *Zygaena onobrychis*, beschrieb Joukl eine *Melitaea athalia* ab. *jelineki*, eine *Mel. cinxia* ab. *cernyi*, eine *Mel. phoebe* ab. *gürtleri*, eine *Dianthoecia caesia* ab. *pecirkai*, eine *Callopistria purpureofasciata* ab. *srdinkoana* (dem Herrn Baurat Srdinko zu Ehren, dem bekannten Lieferanten von *Agrotis lucipeta*-Puppen) und eine *Colias edusa* ab. *hartmanni*. Alle diese Beschreibungen erschienen deutsch und böhmisch in der Vereinszeitschrift der i. J. 1904 gegründeten Prager „Societas Entomologica Bohemiae" (die im Jahre 1873 in Prag gegründete entomol. Gesellschaft, offiziell „Entomol. Sektion der Gesellschaft für Physiokratie etc." genannt, der ich seit ihrer Gründung mehrere Jahre durch als Mitglied angehört habe, scheint eingeschlafen zu sein; seit Jahren hören wir Prager nichts von ihr).

In derselben Prager Zeitschrift (Acta Soc. Entom Boh.) erschien von Joukl i. J. 1905 ein coleopterologischer Aufsatz über die bei Zizkov in Tümpeln gefundenen Wasserkäfer. Joukl fand in diesen im Prager Polizeirayon (!) gelegenen Pfützen elf Arten des Genus *Helophorus*, worunter vier für Böhmen neue Arten. Wahrlich, man wird dabei unwillkürlich an Goethes Ratschlag erinnert:

„Willst Du immer weiter schweifen?
Sieh', das Gute liegt so nah!"

nämlich in den Pfützen bei Zizkov.

In einem längeren Artikel behandelte Joukl (i. J. 1907) die Frage der Provenienz des „Totenkopfes" (*Acherontia atropos*) und gelangte zu dem Ergebnis, diesem Schwärmer das „europäische Bürgerrecht" abzusprechen. Ueber Fang und Präparation der Schmetterlinge, dann über das Herrichten von Raupen für Sammlungen schrieb er gleichfalls.

Sein Hauptwerk jedoch erschien kurz vor seinem Tode. Es ist dies eine in böhmischer Sprache verfaßte, über 400 Seiten starke „Naturgeschichte der Schmetterlinge Mitteleuropas", zu welcher ein Prager Verlagsbuchhändler die Tafeln aus dem Lampert'schen Werke geliefert hat. In der Anlage des Textes mußte sich Joukl an die Reihenfolge der Tafeln, bzw. an das Lampert'sche Vorbild halten, indes wußte Joukl sich die Selbständigkeit zu wahren, indem er Beschreibungen neuer Formen eingeflochten und Lokalitätsangaben angeführt hat, die sich auf sein engeres Vaterland bezogen.

In der „Societas Entom. Bohemiae", die, wie schon erwähnt, i. J. 1904 errichtet worden ist, war Joukl zunächst Bibliothekar und später Obmann-Stellvertreter. Als solcher wurde er einmal in einer Weise angegriffen, daß er es vorzog, „sich seitwärts in die Büsche zu schlagen" und fortan darauf zu verzichten, dem Ausschusse anzugehören. Joukl hat damit nur das getan, was ich vier Jahre zuvor gleichfalls getan habe; denn auch ich „war in Arkadien geboren", auch ich war eine Zeitlang Obmann-Stellvertreter. Joukl zog es vor, zu resignieren, statt sich herumzubalgen.

Im Verkehre sehr umgänglich und ein Anekdotenjäger erster Güte, gestalteten sich die sog. „nassen Sitzungen" in seiner Anwesenheit zu animierten Abenden. Seine „Leselach und Schmonzes" — den jüdischen Jargon wußte er trefflich wiederzugeben — erweckten allemal Lachsalven. Immer mit witzigen Einfällen bei der Hand, ließ er einmal — in Anbetracht des häufigen Wechsels in den Ausschußmitgliedern — das salse dictum los, „es werde sich jetzt langsam ein neuer entomolog. Verein in Prag konstituieren können, bestehend ausschließlich aus gewesenen Ausschußmitgliedern der Societas Entomol. Bohemiae!" — Wer hätte geahnt, daß dieser blühende, heitere Mann an Tuberkulosis so rasch dahinsiechen werde! Er entschlief nach kaum achttägigem Krankenlager. Die entomologische Gemeinde begleitete ihn zur Ruhestätte, woselbst angelangt ein Ausschußmitglied dem Verstorbenen einen empfindungsvollen Nachruf gehalten hat.

So geht's wohl überall im Vereinsleben. Zuerst wird einer hinausgeekelt und hinterher hält man ihm Grabreden.

1. Beilage zu No. 45. 4. Jahrgang.

Die Sammlung, die, wie oben bemerkt wurde, aus sauber präparierten Exemplaren besteht, soll nach Berechnung zweier Vereinsmitglieder einen Katalogwert von Mk. 6000.— repräsentieren. Die Witwe will dieselbe für M. 600.— verkaufen. Außerdem erliegen in der Verlassenschaft mehrere Schmetterlingswerke in Prachteinbänden, so: Lampert, Berge, Spuler und Hofmann, ferner die bisher erschienenen Hefte von „Seitz palaearktischen Schmetterlingen" die billig zu haben sind. *Napoleon M. Kheil.*

Auszeichnung.

Unserm wertgeschätzten Mitgliede Herrn Emil Riemel in München, Augustenstraße 41, ist von der Kgl. bayr. Akademie der Wissenschaften die Verdienst-Medaille verliehen worden.

Vereinstauschstelle Cöln a. Rhein.

Die Vereinstauschstelle Cöln ist seit 20 Jahren ununterbrochen für den Verein tätig und hält sich zum Austausche von Faltern des palaearkt. Gebietes bestens empfohlen.

August Werner, Apotheker, Cöln, Erfstr. 15.

Coleopteren u. and. Ordnungen.

a) Angebot.

Für nur 4 Mark

liefere ich 200 Käfer in 150 Arten, Porto und Packung frei. Die Käfer sind richtig bestimmt, die grossen gespiesst, die kleinen geklebt. Auch weniger verbreitete Arten darunter. Praktisch als Grundlage für Anfänger. Betrag einsenden, sonst Nachn.

W. Reinicke, Gernrode (Harz).

Neue Eingänge aus Brasilien, Australien etc.

Solange der Vorrat reicht, gebe ich 100 exotische Coleopteren, genadelt, mit genauen Fundorten versehen und einwandfrei determiniert zu dem ungewöhnlich billigen Preise von nur 12.50 M. ab. Unter den 40 bis 45 Arten befinden sich auch die herrliche Lucanide **Lamprima aurata Lt.** und die prächtige Cetonide **Ischiopsopha lucivorax Kr.**

Emil Ross, Rektor, Berlin, N. 58, Schliemann-Str. 25 I.

Eier der indischen Stabheuschrecke!

Leichte, hochinteressante Zucht für Sommer und Winter. (Brombeere, Rose, Efeu.) 1 Dtzd. 15, 2 Dtzd. 25 Pf. Porto u. Verp. 10 Pf.

Joh. Oehme, Guben, Neustadt 25.

Seltene Käfer!

Euchirus macleayi, nur ♀♀ à 8 M.

Zoologischer Garten, Cöln.

Eine ziemi. vollst. Sammlung der

Schl.-Holst. Käfer

in 2 Kasten à 57 cm □ mit Glasdeckel und Querleisten aus Lindenholz und in 1 Zig.-Kasten, steht billig zum Verkauf bei Prof. *Hennings*, Husum, Bahnhofstr. 1.

Hirschkäfer-Biologien etc.

klein und in allen erdenklichen Stadien, mit auch ohne Glaskasten, liefert billigst. Photogr. Skizze hierüber 40 Pf. — Bei Anfragen Rückporto erbeten.

Fr. Gierth, Görlitz (Schles.), Postfach 194.

b) Nachfrage.

Exotische Cerambyciden

kauft, tauscht und determiniert

Emil Ross, Rektor, Berlin, N. 58, Schliemann-Str. 25 I.

Suche in Anzahl:

Cal. sycophantha, Libellula, 4-maculata, depressa, vulgata, Nymphenhülsen der letzteren 3 Arten, lebende Raupen von Agr. segetum, ev. Puppen davon und Puppen von Sph. pinastri (Kiefernschwärmer). Suche ferner nur Ia gespannte Tinea sarcitella, biselliella, pellionella, Carp. pomonana (ev. Raupen) und grössere Larven, Nymphen und Ins. von Gryllotalpa vulgaris (Maulwurfsgrille).

Offerten erbeten mit Preis.

R. Ermisch, Halle a. S., Brandenburgerstr. 7 III.

Lepidopteren.

a) Angebot.

Zum ersten Mal angeboten.

Eier Polia philippsi . à Dtzd. 2,50 M., sehr leichte Zucht.

Eier Polia xanthomista	à Dtzd. 0,50 M.
Eier Bacillus rossii	à Dtzd. 0,25 M.
Eier Chr. virgaureae	à Dtzd. 0,40 M.

Raupen Arct. villica	à Dtzd. 0,60 M.
Raupen im Fraßstück:	
Zeuzera pyrina	à Stück 0,50 M.
Sesia tabaniformis	à Dtzd. 2,— M.
Sesia culiciformis	à Dtzd. 1,25 M.
Sesia tipuliformis	à Dtzd. 1,25 M.

Puppen billig!!

Deil. nicaea	à 4,— M.
Attacus caningi	à 0,60 M.

Ernst A. Böttcher, Berlin C. 2, Brüderstrasse 15.

Polia philippsi Püng.

Raupen, gesund und kräftig, nach vorletzter oder letzter Häutung **sofort** lieferbar. Dtzd. Mk. 3,50 resp. 4,50. **Eier** nur noch kurze Zeit lieferbar, Dtzd. 2.50 Mk. Futter: Salat, Tulpen usw.

Herm. Rangnow, Berlin 39, Sparrstrasse 17 II.

Bitte zu beachten!

Von der schönen grünen Eule Jas. celsia gebe 350 Stück tauschweise, auch gegen Puppen ab. Gegen bar sehr billig.

F. Voland, Mahlsdorf-Süd, Post Cöpenick.

Nachstehende Falter

sind in Ia Qualität und Spannung zu beigesetzten Nettopreisen abzugeben: Satyrus mniszechii ♂ 40 ♀ p. 70, v. herrichi ♂ 200 ♀ 300, prieuri ♀ 100, v. uhagonis 100, briseis à 15, do aberativ à 35, ab. pirata ♀ 50, v. hyrcana ♂ 100, v. magna ♂ 50 ♀ 90, bischoffi ♂ 100 ♀ 180, hermione ♂ 20 ♀ 30, alcyone ♂ 20 ♀ 30, arethusa ♂ 15, neomiris ♂ 50 ♀ 140, actaea ♂ 85 v. ♀ 140, amalthea ♂ 100 ♀ 200, semele à 10, aristaeus ♂♀ à 85, v. nova ♀ 85, v. aurantiaca ♂ 50 ♀ 100, statilinus ♂ 20 ♀ 30, v. allionia ♂ 20 ♀ 30, fidia ♂ 50 ♀ 85, dryas ♂ 15 ♀ 25, stulta ♂ 100, actaea ♂ 50 ♀ 85, v. parthica ♂ 50, pisidice ♂ 120 ♀ p. 100, v. cordula ♂ 25, baldus ♂ 85 ♀ 120, asterope ♂ 70 ♀ 85, Synt. phegea à 10, do. Türkei à 35, do. Sizilien à 35, ab. pfluemeri 35, v. antiochena ♂ 100, v. mestralii ♂ 100, ab. caspica à 70, v. bactriana à 90, Ap. ab. jole transit, geflogen, 175; Nordamerika: Argynnis cybeli 50, aphrodite ♂ 40 ♀ 60, idalia à 100, bellona ♂ 20 ♀ 30, Mel. phaëton ♂ 60, ♀ 80, Gr. interogationis à 40, comma à 20, Euph. claudia 20, D. archippus à 50, v. berenice à 30, V. milbertia 40. Preise in Pfennigen. Versand nur gegen Voreinsendung oder Nachnahme. Porto und Packung 30—100 Pf. extra. Bestellungen nimmt entgegen

Adam Hertlein, Nürnberg, Kleinreutherweg 73 I.

Raupen von **Agr. strigula** 75, **C. cossus**, ex 1910er Eiern gezogen 50 (leichte Zucht), präp. 100, **Evetria** (Retinia) **resinella** mit Fraßstück 35, evt. präp. 60 Pf. pro Dtzd. Letztere beiden Arten in jeder Anzahl.

Wilh. Fritsche, Chemnitz, Mühlenstr. 64.

Tausch!

8 Dtzd. Sat. pavonia-Puppen im Tausch gegen exotische Falter, am liebsten gespannt, offeriert

Otto Jung, Suhl, Pfiffergrube 11.

Jap. Eier und Puppen!

Eier: Anth. yamamai, Call. japonica Dtzd. 35 Pf., 100 250 Pf., Rhod. fugax Dtzd. 70 Pf., 100 550 Pf.

Puppen: Pap. xuthulus, demetrius à Stck. 100 Pf., Att. pryeri Stck. 25 Pf., Dtzd. 250 Pf. Porto und Verpackung extra.

Franz Richter, Chemnitz, Ferdinandstr. 5 III.

Hunderte v. Anerkennungen! — Prämiiert Schwabach 1905!

Insektenkasten, Schränke, Spannbretter usw.

in sauberer und solider Ausführung liefert seit 16 Jahren, zu den billigsten Preisen die Spezialtischlerei

Hugo Günther,
(G. Augustin Nachfl.) Gotha.
— Preisliste gratis! —

Ein Insektenschrank

(neu) mit 40 K. 51/42 cm, nussb. funiert u. pol. Desgl. einen solchen nussb. imitiert mit 10 K. 57/37 cm, hat weit unter Herstellungspreis abzugeben
Hugo Günther, Gotha, *G. Augustin* Nachfl.

Rich. Ihle & Sohn

Spezialtischlerei für entomolog. Gerätschaften
(mit Motorbetrieb).
Gegründet 1879.
Dresden N. Markusstr. 8.

Gebrauchter
Insektenschrank

sehr gut erhalten, nussb. imit. poliert, mit 40 Kästen 34×37, in Nut und Feder, dicht schliessend, Vorderseite der Kästen hell poliert, ist veränderungshalber äußerst billig abzugeben. Näheres durch
Robert Hohberg, Nordhausen a. H., Hesseröder Strasse 15.



Insektensammelkästen

in anerkannt solider, saub. Ausführung.
Aufm. A: einfacher dichter Verschluss von 1.80—4 M. Aufm. B: doppeltstaubdichter Verschluss, **der derzeit beste Verschluss**, von 2—4.50 M. Aufm. C: in Nut und Feder dicht schliessend, von 3—6 M.
Ferner **Schränke** und alle entomol. **Gebrauchsartikel** in praktischer, solider Herstellung liefert zu mässigen Preisen
Jul. Arntz, Elberfeld
Spezialfabr. f. Sammlerartikel.
Liefer. bedeut. Entom., Schulen und Museen des In- und Auslandes.
III. Preisliste gratis.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Blasewitz-Dresden.

Wir bieten an in:

Lepidopteren-Liste 54 (für 1911) (100 Seiten gross Oktav), circa 18500 Arten Schmetterlinge aus allen Weltteilen, davon über 10000 aus dem palaearktischen Gebiete, viele der grössten Seltenheiten dabei; ca. 1600 präpar. *Raupen*, lebende *Puppen*, Gerätschaften, Bücher. Ferner 189 enorm billige **Centurien u. Lose**. Zur bequemen Benutzung ist die Liste mit *vollständigem Gattungsregister* (auch Synonyme) für *Europäer* und *Exoten* versehen. **Preis der Liste 1,50 Mk.** (180 Heller, 190 Centimes). **Die Liste enthält viele Neuheiten und Preisänderungen.**

Gegen Bar geben wir bei schönster Qualität auf **Palaearkten** $33^1/_3$—50%, auf manche teure Arten noch mehr; auf **Exoten 50% Rabatt.**

Coleopteren-Liste 30 A (Palaearkten) (80 **Seiten** gross Oktav), 14400 *Arten* aus dem palaearktischen Faunengebiete und 60 sehr preiswerte *Centurien.*

Coleopteren-Liste 30 B (Exoten) (84 Seiten) 14.000 Arten und 122 *Centurien.* Die Listen sind mit vollständigem alphab. Gattungsregister (2450 und 3000 Namen) versehen. **Preis der Liste 30 Mk. 1,50 (180 Heller).**

Liste VII (76 Seiten gross Oktav) über europ. und exot. *diverse Insekten* ca. 3600 *Hymenopt.*, 2900 *Dipt.*, 2500 *Hemipt.*, 630 *Neurop.*, 1200 *Orthopt.* und 300 *biol. Objekte*, sowie 50 sehr empfehlenswerte billige *Centurien.* Die Liste ist ebenfalls mit vollst. *alphab. Gattungsregister* (2800 Genera) versehen. **Preis 1,50 Mark (180 Heller).**

Listenversand **gegen Vorauszahlung**, am **sichersten per Postanweisung.**

Diese Beträge werden bei Bestellung von Insekten der betreffenden Gruppe von über 5 Mk. netto wieder vergütet.

Da fast alle im *Handel* befindlichen Arten in unseren Listen angeboten sind, so eignen sich dieselben auch sehr gut als **Sammlungskataloge.**

Die in unseren Listen angebotenen Arten sind bei Erscheinen stets in Mehrzahl vorhanden.

Hoher Barrabatt. **Auswahlsendungen bereitwilligst.**

C. und A. Allinger & Co., Bremen

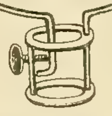
Torfplattenfabrik
liefert zu konkurrenzlosen Preisen die anerkannt vorzüglichste Ware.
— **Hunderte von Anerkennungen!** —

Grösse in cm	Plattenzahl $1^1/_4$ cm stark	Plattenzahl 1 cm stark	I. Qual. Mk.	II. Qual. Mk.
28×13	60 St.	70 St.	2 20	1,60
26×12	75 St.	90 St.	2,20	1,60
30×10	80 St	100 St	2,40	1,60
26×10	100 St.	100 St.	—	1,30
24×8	100 St.	100 St.	—	1,20
Ausschussplatten	100 Stück	70 Pf.		
30×20	50 St.	60 St.	3,60	2,60

Verp. pro Paket 20 Pf.
Ins.-Kästen, Nadeln, Spannbretter etc.
Man verlange unsere ausführliche Preisliste.

Fangnetze

4 teil, 100 cm Umfang, auf jeden Stock passend, Bügel 1.10 M., compl. Mullnetz 1.90 M., dito Tüllnetz 2.50 M., 3 teil. Raupenschöpfer 2.— M.
Musterporto 10 Pf.
W. Niepelt, Zirlau, Schlesien.



Aus dem seltenen Werke
Drury-Panzer (1785—1789)

Exotische Schmetterlinge und andere Insekten, je 75 Originaltafeln, Quartformat, unbeschnitten, in prächtiger Ausführung, Handkolorit, für M. 5,— gegen Nachnahme ab hier, giebt ab *Ferd. Eisinger*, Nürnberg, Lindenasstr. 62/I.

Spezialität:
Insekten-Schränke

in allen Grössen u. Holzarten
saubere Ausführung :-: :-: **billige Preise.**
Insektenkästen, gebrauchsfertig,
Grösse 42 × 51 cm 3,90 Mark
40 × 47 cm 3,40 Mark
Preisliste gratis.
Erfurter Möbelfabrik A. Ross,
Webergasse 47.

Karl Zetzsche :: Halle a. S.,

Alter Markt 24.
:: **Spezialtischlerei** ::
entomologischer Bedarfsartikel.
— Preisliste gratis. —

Verschiedenes.

Entomologischer
Reisebegleiter

für 1911 nach **Spanien** gesucht.
F. Burger, Weilburg (Nassau).

Neu! **Neu!**
Konservierung von Pflanzen

in natürlicher Form und Farbe!
Auch bei gepressten Pflanzen bleibt die natürliche Farbe erhalten.
Vollständige Einrichtung hierfür nebst Gebrauchsanweisung zu beziehen durch
R. Calließ, Guben, Lindengraben 14.

☞ Den Herren Bestellern, welche von mir nichts erhielten und keine Nachricht bekamen, zur gefl. Kenntnis, dass ich nur einige Dtzd. Eier hatte, desgleichen den übrigen Herren, dass ich von den angebotenen Faltern keinen Gebrauch machen konnte.
Alois Loser, Torgau (Elbe), Neustr. 12 I.

☞ Sämtliche in No. 43 d. Blattes angebotene Raupen, Puppen und Falter sind vergriffen.
J. Andorff, Hamburg 4.

Vereins-Nachrichten.

Naturwissenschaftliche Vereinigung zu Guben.

Dienstag, den 8. Februar, abends 8 Uhr, **Versammlung im Gesellschaftshause.** Vortrag des Herrn Taubstummenlehrer Handering: Eine natur- und gewerbkundliche Plauderei über Tabak und Zigarre. Vorführungen und Besprechungen.

— Gäste sind willkommen —

Der Vorstand.

Entomolog. Verein „Hera“, — Fürth. —

Sonntag, den 5. und 12. Februar, findet unsere

Insekten-Börse

verbunden mit Kauf, Tausch und Verkauf im Lokal Restauration **Römisch,** Moststrasse, statt. Freunde und Gönner dieses Sports sind hierzu höflichst eingeladen. Beginn 10 Uhr Morgens.

Die Vorstandschaft.

Der Berliner Entomologische Verein, Die Berliner Entomol. Gesellschaft, Der Entomolog. Verein „Orion“ und Der Berliner Entomologen-Bund

geben bekannt, dass

Sonntag, den 19. Februar 1911, von 10—4 Uhr

im ☞ kleinen Saal ☜ des

„Lehrervereinshauses“, Alexanderstr. 41, am Alexanderplatz eine gemeinschaftliche

☞ Tauschbörse ☜

stattfindet. Der Saal ist zur Aufstellung grösserer Tauschobjekte von morgens 8 Uhr an geöffnet. Platzgelder werden nicht erhoben. Die Beteiligung ist auch Nichtmitgliedern gestattet. — **Getauscht werden Insekten aller Ordnungen.**

Die Börsen-Kommission der entomologischen Vereine Berlins

I. A.:

G. A. Closs,	*Karl Krüger,*
Friedenau-Berlin,	Südende-Berlin,
Lenbachstr. 4.	Stephanstr. 13.

Entomologischer Verein Nürnberg. (E. V.)

Die Vereinssitzungen werden nun jeden 2. und 4. Dienstag im Monat im **Rest. Bellevue,** Maxfeldstr. 14, (Haltestelle der elektr. Bahn, Linie 5) abgehalten.

— Gäste willkommen! —

Entomologische Gesellschaft, Halle a. d. Saale (E. V.).

Unsere Sitzungen finden jeden Montag nach dem 1. und 15. des Monats im **Reichshof, Alte Promenade 6,** statt.

Gäste stets willkommen!

Berliner Entomologische Gesellschaft E. V.

Versammlung jeden Freitag 9 Uhr im Restaurant „Zum Einsiedler“, Neue Promenade 8 a.

— Gäste stets willkommen! —

Verein der Entomologen zu Halle a. S.

Sitzung **jeden Donnerstag nach dem 1. u. 15. des Mts.** im Restaurant **„Zu den 2 Türmen“,** Geiststr. 23.

— Gäste willkommen. —

Entomolog. Verein „Fauna“ Leipzig.

Von jetzt ab Sitzungen jeden Montag 8½ Uhr im **Saale des Börsen-Restaurant, Tröndlinring 2.** Vereinsbibliothek über 750 Bände. ca. 125 Mitglieder. Im Verein werden alle Insektengruppen gesammelt und besprochen.

☞ Gäste stets willkommen. ☜

Der Vorstand.

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbeck.

Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.

Gäste stets willkommen!

Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. werden an den Schriftführer *Ad. Stapelfeld,* Hamburg 21, Mozartstr. 23 erbeten.

Entomologischer Verein „Apollo“ Frankfurt a. M.

„Zum Rechneisaal“, Langestr. 29.

Arbeitsplan:

Praktischer Kursus im Präparieren von Insekten.

1. Dienstag, den 14. Februar: Präparieren von Insekten.
2. Dienstag, den 28. Februar: Reparieren von Insekten.

☞ Alles mit Demonstration. ☜

Anfang 9 Uhr abends. Gäste willkommen.

Entomologischer Verein „Pacta“ — Stettin. —

Restaurant **Peters,** Birkenallee 23.

Arbeitsplan.

Am 6. Februar: Allgemeine Diskussion über die Erfahrungen des letzten Jahres.

Am 20. Februar: Insekten im Volksglauben. Otto Richter.

Am 6. März: Insektenbiologien unter besonderer Berücksichtigung der Schädlinge. Pirling.

Am 20. März: Die Gattungen Melitaea u. Argynnis. Schwanz.

Am 3. April: Ein Kapitel aus der Morphologie der Schmetterlinge. Pirling.

Anfang 8 Uhr.

— Gäste willkommen! —

Entomolog. Verein Hamburg-Altona.

Die Vereinsabende finden jeden zweiten Donnerstag im Monat im Restaurant Rätzmann, Zeughausmarkt 35/37 I, und jeden vierten Freitag im Monat im Hörsaal des Naturhistorischen Museums, abends 8½ Uhr statt.

— Gäste sind stets willkommen! —

Verein „Orion“ Erfurt.

Nächster Vereinsabend **Freitag, den 10. Februar 1911** im **Restaurant „Schobersmühle“,** Blücherstrasse.

— Gäste willkommen. —

Entomolog. Verein „Iris“, Leipzig.

Sitzung jeden Montag, abends ½9 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.

Gäste willkommen.

Der Vorsitzende.

Vereinigung Jenenser Entomologen.

Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern“,** Neugasse

☞ Gäste stets willkommen. ☜

Entomologischer Verein Karlsbad.

Gegr. 1887. ∴ 96 Mitglieder.

Vereinsabende jeden 1. und 3. Montag im Monat abends 8 Uhr im Vereinsheim, Restaurant „Goldene Sonne“.

— Gäste stets willkommen. —

Entomologen-Club Teplitz-Schönau und Umgebung.

Vereinsabende jeden zweiten u. vierten Samstag im Monat, Abends 8 Uhr im Restaurant **„Kochschule“.**

— Gäste willkommen. —

J. F. Fuhr, Vorsitzende.

Zoologisch-Entomologischer Verein Warnsdorf in Böhmen.

Sitzung jeden 1. Dienstag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Dienstag im **Gasthaus zur Grimmerflur,** III. Bez.

— Gäste willkommen! —

Entomologen-Verein Basel und Umgegend.

Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Senglet,** Gerbergasse, Leonhardsberg 1.

— Gäste willkommen! —

Die Kommission.

Entomolog. Vereinigung „Sphinx“, Wien XVI, Neulerchenfelderstr. 79.

Alois Altermann's Gasthaus: **Sitzung** jeden Dienstag, abends von 7—9 Uhr.

— Gäste stets willkommen. —

Joh. Mück, Obmann.

Jahrbuch 1910,

Oktav, 52 Seiten Text und 4 teilweise kolor. Lichtdrucktafeln. Franko gegen Voreinsendung von K. 2.30.

Entomologischer Verein „Polyxena“ Wien VII. Neubaugürtel 24/26.

— Restaurant **Skopek.** —

Vereinsabende jeden Dienstag, abends 8 Uhr. Vorträge und Diskussionen, Tausch-Verkehr, Bibliothek.

— Gäste stets willkommen. —

Entomologischer Verein „Favorita“, Wien X, Johannitergasse 3

— in **Leop. Mühlbauers** Gasthaus. —

Vereinsabende jeden zweiten Donnerstag von 7—9 Uhr abends.

☞ Gäste stets willkommen. ☜

Wiener entomolog. Verein.

Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag,** abends 8 Uhr, im **Vereinslokale:**

I. Johannesgasse No. 2

statt.

— Gäste willkommen. —

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift“, G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW. 47, Katzbachstr. 4.

55 Deil. elpenor, 7 H. vinula, 7 D. tiliae, 6 P. brassicae, 34 A. betularia, 16 var. doubledayaria, 33 euphorbiae, 18 L. quercifolia, 11 palpina, 4 A. purpurata, 5 B. quercus, 13 B. trifolii, 1 C. cossus, 6 B. rubi, 28 ligustri, 14 S. populi, 4 S. ocellata, 1 S. pinastri, 26 P. podalirius, 23 P. machaon, 35 V. atalanta, 5 V. urticae, 3 M. bombyliformis, 4 N. tremulae, 5 H. bifida, 5 C. artemis, 3 A. grossulariata, 3 A. pronuba, 4 N. ziczac, 4 U. sambucaria, 5 grosse Schmetterlingsfliegen, 7 grosse Wasserjungfern. Im Tausch wäre erwünscht: Grosse exot. Käfer oder Schaustücke anderer Insektengattungen, auch palaearkt. Falter.
Rudolf Ehm, Podersam (Böhmen).

Puppen

v. Pap. podalirius Dtzd. 1 Mk., v. Sp. ligustri Dtzd. 80 Pf., End. versicolora im Gespinst Dtzd. 1.80 Mk.
Porto und Kästchen 30 Pf. Gegen Nachnahme oder Voreinsendung.
J. Rotermundt,
Nürnberg 17, Bartholomäusstrasse 68.

A. mylitta. Importiert!

Herrliche Cocons mit var. sivalica 9 Mk. Dtzd., frei.
Sat. pyretorum, Süd-China, gespannte Falter Paar 7.50 Mk. Porto frei.
Nächstens kommen Puppen von Hemileuca electra.

 **Gesucht:** 

Cocons von Sat. atlantica.
J. Henry Watson,
70, Ashford Road, Withington, Manchester, Eng.

Exoten-Eier!!

Zu besonders leichter Zucht empfehle **Nordamerikaner**
Catocala concumbens à Dtzd. 1.50 M. Weide
Catocala antinympha à Dtzd. 1.80 M. Eiche.
Puppen des herrlichen Spinners

Brahmaea ledereri

à 3.50 M., Dtzd. 35.— M.
Schlüpfen sehr gut und copulieren leicht, daher Zucht voraussichtlich. Futter Eiche.
Nur gegen Voreinsendung od. Nachnahme.
Alois Zirps, Neutitschein (Mähren), Titschgasse 19.

Eier aus Japan:

Rh. fugax Dtzd. 65 Pf., 50 St. 2.50 M.
Cal. japonica „ 35 Pf., 50 „ 1.20 M.
Anth. yamamai „ 35 Pf., 50 „ 1.20 M.
in grösseren Posten billiger, sofort abzugeben.
W. Pfennigschmidt, Hannover, Friesenstrasse 38 p.

Jetzt abgebbare Eier!

Lem. dumi 25, Dich. protea 25, Jasp. celsia 50, Had. gemmea 75, porphyrea 25, Pol. rufocincta 50, Ammoc. vetula 50, caecimacula 25, Mis. oxyacanthae 10, Mes. acetoseliae 35, Cal. affinis 15, Tox. craccae 10, Orth. helvola 10, litura 20, pistacina 25, Amph. pyramidea 10, tragopoginis 20 Pf. pro Dtzd. Porto extra.
Arno Wagner, Waidbruck, Südtirol.

Ornithoptera brookeana

à 3.50 Mk.
Jachan, Friedenau, Menzelstrasse 35.

Frisch gegrabene Puppen:

Sm. tiliae 100 Pf., Sm. populi 80 Pf. das Dutzend, Porto 20 Pf., wirklich kräftige Stücke, gebe wieder ab.
Herm. Jähsert, Oschatz, Hospitalstr. 21.

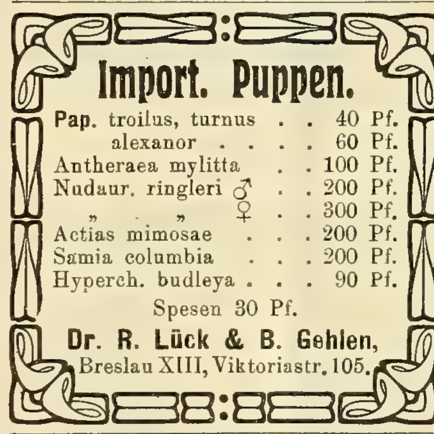
Arctia caja-Räupchen

Dtzd. 20 Pf., 5 Dtzd. 80 Pf. P. u. P. 20 Pf.
Auch Tausch gegen Zuchtmaterial.
Lehrer *Vollmering*, Essen (Ruhr) West, Heerenstrasse 14.

Puppen: Sm. ocellata 100, populi 85, ligustri 85, vinula 65 Pf. p. Dutzend hat abzugeben
Karl Freyer jun.,
Oberhennersdorf bei Rumburg i. B.
NB. Agl. tau Puppen vergriffen!

Tausch-Angebot.

Im Tausch gegen Palaearkten eventuell auch gegen andere Exoten offeriere eine grössere Anzahl schöner gespannter Falter von den Süd-Molukken und zwar von der Insel Ceram, auch einige Ia Exemplare v. Ornith. staudingeri von der Tonimber-Insel Selaru kann ich tauschweise abgeben. Bei Barbezug mache zu sehr billigen Preisen gerne Ansichtssendung.
L. Kuhlmann, Frankfurt a. Main, Günthersburg Alle 22.



Import. Puppen.

Pap. troilus, turnus	40 Pf.
alexanor	60 Pf.
Antheraea mylitta	100 Pf.
Nudaur. ringleri ♂	200 Pf.
„ „ ♀	300 Pf.
Actias mimosae	200 Pf.
Samia columbia	200 Pf.
Hyperch. budleya	90 Pf.

Spesen 30 Pf.
Dr. R. Lück & B. Gehlen,
Breslau XIII, Viktoriastr. 105.

Abzugeben:

podalirius v. zanclaeus à 75, cerysii 50, apollinus 50, cleopatra 20, porima 30, jasius 80, iris ♂♀ 50, ilia ♂♀ 75, pandora 40, valesina 30, atropos 75, flavia 150, testudinaria 75, metelkana 150, fagi 40, milhauseri 30, sieversi 250, molothina 80, celsia 30, Arct. maculosa 50, casta 40, quenselii ♀ 100, corsica v. sordoa 60, ab. fervida 40, cossus 30, pyrina 30, l-nigrum 40, Bomb. crataegi 25, Poeci. populi v. alpinum 250, v. sicula 30, v. callunae 40, dumi 60, pruni 30, ilicifolia 50, otus 100, versicolora 25, pyri 30, caecigena 100, isabella ♀ 400, tau ab. ferenigra 125, bicuspis 75, erminea 25, zatima 50, 1 Cat. lupina II. 100, 1 optata II. 100, 2 deducta à 75. Diverse Bläulinge, Erebien, Scheckenfalter und Eulen zu ¼ Staudg. Preise in Pfennigen. Tausch ausgeschl.
Tautz, Magdeburg-N., Alexanderstr. 7 II.

Garant. Freiland-Eier

von Lem. dumi, 25 Pf. per Dtzd.
Oesterr. Jubil.-Marken, 1830 bis 1910, Werte: 5, 10, 25 Heller und **Bosnische Jubil.-Marken**, 1830 bis 1910, Werte: 2, 5, 10 Heller, vertausche ich gegen belieb. Zuchtmaterial.

Zu kaufen gesucht:
einige Dtzd. kräftige Anth. pernyi-Puppen und Lem. taraxaci-Eier.
Karl Peregrin, Horic bei Königgrätz (Böhmen).

Nachstehende Falter

sind zu den beigefügten Netto-Preisen abzugeben.

Qualität und Spannung Ia.

Parn. v. melliculus à 30, decora 40, v. montana 25, flavomaculata 70, D. genutia 45, septentrionis 40, limniaca 40, melaneus 50, E. midamus 50, L. calipteryx 70, Zeph. bieti 100, Chrys. li 100, Z. taxila 120, P. v. leucotera 30, ilia ♀ 50, T. spini 15, ilicis 20|25, alciphron 10|25, v. eurybia 10|30, dorilis 10, amphidamas 15, Lyc. optilete 20|40, orbitulus 10|25, pheretes 20|30, astrarche 10|15, eumedon 15|20, eros 15|30, icarus 5, amandus 10, hylas 10|20, meleager 10|20, escheri 10|30, bellargus 10, coridon 5|10, do. Alpen 1500 m 30, admetus 50|80, damon 10|15, minimus 10|20, semiargus 10|15, cyllarus 10|20, alcon 15|25, arion 15, arcas 10|15, atrognttata p. 75, argiolus 10|15, N. lucina 10|15, Sm. v. rufescens 15, D. v brunnea 30, D. v. rubrescens 30, D. nerii 125, N. torva 30, Pt palpina 10, C. fraxini 30, pacta 75, sponsa 15, cossus 35, Zy. v. bitorquata 50|120, v. hedysari 10, E. tyndarus 10|20, ceto 30, A. v. demarginata 40, mori 10, pernyi 60. Preise in Pfennigen. Porto und Packung extra. Bestellungen nimmt entgegen
Adam Hertlein,
Nürnberg, Kleinreutherweg 73 I.

Sesia vespiformis-

Raupen abzugeben im Tausche gegen anderes Zuchtmaterial oder Dtzd. 100 Pf. und 30 Pf. Porto und Verpackung. (Nachnahme 50 Pf. mehr.)
Ing. *R. Kitschelt*, Wien VIII, Daungasse 1.

C. argentea . . . . . . Dtzd. 50 Pf.
C. artemisiae . . . . . Dtzd. 30 Pf.
Porto extra. Tausch erwünscht.
H. Gerchow, Weissensee bei Berlin, Wilhelmstr. 32, 2 Tr.

!! Sehr billig !!

— Zu 1/7 Staudinger-Liste! —

66 ♂ Dor. apollinus à **40 Pf.**, 4 ♀ à **70 Pf.**, 32 ♀ v. bellargus (mit trans. ab. rubra) à **1 Mk.**, 13 Euchloë ab. turritis à **30 Pf.** **En bloc** für **60 Mk.** also 1/7 Staud. Alles Ia., tadellos gespannt, ex Syrien. Für Spezialisten **griechische Mikrolepidopteren**, genadelt, billigst.
G. Grosse,
Pilsen, Kopernikg. 1201, Böhmen.

Tausch!

Habe folgende sauber gespannte Falter meistens e l. abzugeben:
9 A. ilia, 40 P. silvius, 20 L. bicoloria, 6 ♀ L. quercus, 6 C. potatoria, 6 ♂ G. quercifolia, 16 populifolia, 6 ♂ A. tau, 4 Act. selene, 10 A. pernyi, 6 D. lacertinaria, 7 A. leporina, 24 Agr. triangulum, 6 brunnea, 10 prasina, 10 M. nebulosa, 80 B. nubeculosa, 8 J. celsia, 10 N. geminipuncta, 8 O. circellaris, 12 helvola, 6 C. vetusta, 20 C. artemisiae, 5 P. moneta, 6 P. lunaris, 12 C. fraxini, 6 sponsa, 7 H. derasa, 10 B parthenias, 7 Ch. spartiata, 20 L. juniperata, 5 albicillata, 10 B. hirtaria, 10 Zyg. trifolii, 6 H. humuli. Ausserdem etliche Dtzd. Eier von J. celsia.
H. Schöngarth, Charlottenburg, Horstweg 19.

Cossus cossus-

Raupen, grösstenteils erwachsen, per Dtzd. 3 M. (Porto besonders) giebt ab
Otto Jahn,
Kleindröben bei Clöden, Bez. Halle.

Guben, den 11. Februar 1911. No. 46. 4. Jahrgang.

INTERNATIONALE ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift" erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1.50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Leitbericht.

Von *H. Stichel.*

(Fortsetzung aus Nr. 44.)

Die geographische Variabilität, im Gegensatz zur nichtgeographischen Variabilität, ist ein Umstand, zu dessen Würdigung erst Bates (1861) den Anstoß gegeben hat durch seine Beiträge zur Insektenfauna des Amazonenstroms (Trans. ent. Soc. London ser. 2, vol. 5); er faßte diese Variabilität schon ganz modern auf, nur mit dem Unterschiede, daß er bei der Entstehung seiner „local varieties" or „subspecies" dem Selectionsprinzip eine unzutreffende Rolle zuteilte. Die Stufen der Variabilität, die Bates am Amazonenstrom beobachtete, kann jeder Systematiker auch in Europa finden. Es ist eine allgemein giltige Tatsache, daß es alle Grade gibt zwischen der Uebereinstimmung der Individuen zweier Gebiete und der konstanten Ungleichheit. Ein vollständiges Gleichsein einer Art in zwei Gebieten kommt selten vor. Gewöhnlich ist der Normalpunkt verschoben, d. h. das, was in einem Gebiet am häufigsten (normal) vorkommt, bildet in einem anderen die Ausnahme. Ist der Normalpunkt aber derselbe, so können die Grenzen der Variabilität verschoben sein, entweder entgegengesetzt oder nach einer gleichen Richtung. Es kann auch ein Organ verschieden, ein anderes gleich sein, oder es gibt in einem Gebiet 2 Normalpunkte (dimorph), im anderen nur einen (monomorph). Genaue Untersuchungen hierüber lassen sich natürlich nur an der Hand eines sehr reichlichen Materials anstellen, und wenn man früher oder bisher hierin noch keine weitergehenden oder treffenden Schlüsse gezogen hat, so lag dies daran, daß sich die „Sammler" und die Museen in der Regel damit begnügten, ein oder ein Paar Individuen als Vertreter der Art aufzubewahren. Dadurch entstanden dann auch ganz entgegengesetzte Ansichten. Mit der Variabilität in den geographischen Gebieten kann auch der Copulationsapparat variieren, jedoch nicht in bestimmter Gesetzmäßigkeit. Während sich bei habituell ganz ähnlichen oder gleichen Individuen aus verschiedenen Gegenden bemerkenswerte Unterschiede in den Paarungsorganen fanden, waren diese bei äußerlich verschiedenen Exemplaren weit ähnlicher. Die Resultate der hierüber angestellten Vergleiche an Tag- und Nachtfaltern faßt Jordan wie folgt zusammen:

1. Die geographisch getrennten Individuen einer Art sind in vielen Fällen in den Copulationsapparaten gleich, aber nach Farbe und Zeichnung unterscheidbar.
2. Sie sind in ungefähr ebensovielen Fällen auch in den Copulationsapparaten verschieden.
3. In seltensten Fällen sind Unterschiede in den Copulationsorganen vorhanden, aber nicht in Farbe und Zeichnung.

Jordan hat speziell bei einer größeren Lepidopterenfamilie, *Sphingidae,* die Paarungsorgane auf individuelle, zeitliche, geographische, artliche und generische Charaktere an allen zur Verfügung stehenden Arten untersucht und dabei folgende zahlenmäßige Resultate ermittelt:

Von (1903) bekannten 772 Arten sind 698 untersucht worden; davon waren 650 an den Paarungsorganen erkennbar. — Von 298 geographischen Formen sind 276 untersucht, davon sind 131 in den betr. Organen verschieden, bei 145 sind keine Sonderheiten vorhanden. — Bei zeitlichen und individuellen Varietäten wurden keine Unterschiede gefunden. Da von einzelnen Arten nur ein oder zwei Stücke zur Verfügung standen, werden sich die Zahlen bei Ergänzungsuntersuchungen voraussichtlich verschieben, und zwar zu Gunsten des Verschiedenseins: denn die Copulationsorgane wurden als gleich behandelt, wenn sie keine deutliche Verschiedenheit aufwiesen. In vielen Fällen war der Unterschied zwischen den geographischen Formen quantitativ größer als zwischen Arten verwandter Gattungen.

Bevor der Autor nun weiter auf die Bedeutung dieser geographischen Variabilität für die Evolution

der Arten eingeht, behandelt er die gewonnenen Resultate an einem konkreten Beispiel aus einer anderen Familie, nämlich an dem bekannten, außerordentlich variablen afrikanischen *Papilio dardanus (= merope)*; hierbei sind diejenigen Formen fortgelassen, von denen man etwa artliche Verschiedenheit annehmen könnte, und die Auswahl auf solche „Varietäten", und zwar auf männliche Individuen, beschränkt, zwischen denen es keine morphologischen Grenzen gibt, d. i. ausschließlich der *dardanus*-ähnlichen Tiere aus Nordostafrika, den Komoren und Madagaskar. Es kommen 5 in den Extremen trennfähige Formen, die in 509 Exemplaren untersucht wurden, in Betracht, nämlich: *P. dardanus cenea* aus Südafrika, *P. d. tibullus* von der Delagoa-Bai etc., *P. d. polytrophus* aus Britisch Ostafrika, eine (oder mehrere) Zwischenstufen aus dem Gebiet des Victoria Nyanza und *P. dardanus dardanus* aus der Westseite. Die habituellen und morphologischen Eigentümlichkeiten werden durch Wort und Bild eingehend veranschaulicht. Bei dem Copulationsorgan ist die Bildung der „Valvenleiste" der Untersuchungsfaktor. Die Auseinandersetzung beweist, daß die behandelte Art weder in morphologisch noch in geographisch scharf begrenzte lokale Formen aufgelöst ist. Zwar können einige solche Formen nach den Extremen unterschieden werden, sie sind aber alle durch Zwischenformen miteinander verbunden, oder aber einzelne Exemplare der einen schlagen nach einer anderen hinüber. In größeren Zügen ist die West- und Ost-Rasse trennfähig, die also in engerem phylogenetischem Zusammenhang stehen, wenn man nicht annehmen will, daß es sich um 2 Arten handelt, die in den Zwischengebieten Uebergangsexemplare durch Hybridisation bilden. Das ist aber nicht nur durch die Seltenheit der Hybridisierung bei Tagfaltern und der beschränkten Unfruchtbarkeit der Bastarde, sondern durch den Charakter der Tiere selbst zurückzuweisen. So befinden sich unter den Ostafrikanern keine Westafrikaner und umgekehrt; wie sollen da Hybriden in einer Gegend entstehen, wo die elterlichen Arten nicht da sind?! Alle die wechselseitigen Anklänge in Charakter und Morphologie aus Ost und West sind nichts weiter als Erscheinungen der geographischen Variabilität einer einzigen Species. Daraus folgt, daß in den Grenzgebieten die beiden divergierenden Formen in Paarungsgemeinschaft stehen und dadurch eine kontinuierliche Verbindung der ganzen Formenreihe besteht, in der die Extreme scharfe Gegensätze darstellen, zumal hier eine Blutvermischung aufhört. Diese Extremformen (also im Einzelfalle die Rassen der West- und Ostküste Afrikas) verhalten sich daher wie isolierte Inselformen, nur mit dem Unterschiede, daß in der Zwischenzone unscharf begrenzte Verbindungsglieder vorkommen, die den phylogenetischen Zusammenhang der beiden extremen Varietäten beweisen, während bei den Inselformen nicht nur geographische, sondern auch morphologische Lücken auftreten, wie es bei dem ost- und dem westafrikanischen *dardanus* sein würde, wenn die Individuen in der Zwischenzone etwa durch Ueberschwemmung, Waldbrand oder andere elementare Ereignisse vernichtet würden. Dadurch bleibt aber die Zusammengehörigkeit als eine Art bestehen, und alle in gleicher Weise unterschiedenen Formen sind als Teile e i n e r Species anzusehen, gleichgiltig, ob Zwischenstufen da sind oder nicht. (Schluß folgt.)

(Unter eigener Verantwortlichkeit des Verfassers.)

Neubeschreibungen von Geometriden aus dem Hochgebirge von Formosa.

— Von *S. R. Dr. Bastelberger*, Würzburg. —

(Fortsetzung aus No. 45.)

Actenochroma montana m.

44 mm. Grünlichgrau mit dunkelmoosgrüner Zeichnung; sie besteht aus vielen zackigen Querlinien, von denen eine dünne sehr scharf gezackte von ⅔ der Costa zu ½ des Hinterrandes laufende postmediane Linie, die sich ebenso auf dem H t r fl. fortsetzt, schärfer hervortritt. Distal von ihr laufen noch zwei deutlichere, aus diffusen zwischen den Rippen stehenden Strichen gebildete, leicht geschwungene Querlinien von der Costa zum Hinterrande. An der Wurzel und an ⅓ des Hinterrandes der V d fl. steht je ein chromgelber Fleck; auf den H t r fl. ist ein solcher nur bei ⅔ des Innenrandes sichtbar.

U n t e r s. schmutzig hellgrau mit grünlichem Schein. Hier wie oben 4 schwarze Mittelpunkte; breite diffuse dunkle praemarginale Linie.

Brust und Leib oben moosgrün, unten schmutzig weißgrau, ebenso die Beine und Palpen.

Dindica purpurata m.

40 mm. Veilgrau mit purpurbrauner Zeichnung, die auf den V d fl. bei ¼ und ¾ je eine dünne Linie bildet; erstere ist nur kurz und zieht von der Costa aus schräg nach außen bis zur Flügelmitte; letztere läuft von der Costa ab zuerst parallel mit ersterer bis zum Zwischenraum zwischen R. 3—4, biegt dann nach innen zu um und endet zackig verlaufend bei ⅔ des Hinterrandes. Zwischen beiden Linien steht ein von der Subcostalis bis zur Flügelmitte reichender Mittelstrich. Distal von der äußeren Querlinie steht an der Costa ein purpurbrauner Fleck. Htrfl. gelblich, am Rande purpurn angelegt.

U n t e r s. gelblich mit undeutlich begrenzten purpurnen Randbinden; V d fl. großer schwarzer Mittelfleck, H t r fl. kaum sichtbarer Mittelstrich. Thorax und Leib oben purpurbraun, unten gelblich; P a l p e n purpurn. Beine gelblich, stellenweise bräunlich behaart.

Boarmia aperta m.

37 mm. Bräunlichweiß, feinst braun gesprenkelt. V d fl.: bei ⅓ eine schwarzbraune gezackte Basallinie; bei ¾ eine undeutlich doppelte parallel mit dem Außenrande laufende schwarzbraune Linie, die bei R. 6—4 sich konvex nach außen wendet, dann bis R. 2 konvex nach innen verläuft und unter R. 2 einen kleinen Winkel macht und dann bogig zum Hinterrande zieht. Distal von dieser Linie sind mehrere verwaschene Flecke sichtbar, etwas deutlicher am Apex; ein schwarzer länglicher Mittelfleck. H t r fl.: eine schwache Mittellinie; dann bei ⅔ eine schwarze, auf den Rippen verstärkte deutliche Querlinie und distal von ihr eine vom Innenrande bis zur R. 6 im Bogen nach dem Außenrande ziehende breite schwarzbraune Linie; zwischen ihr und dem Rande sind einige rotbraune Flecke angedeutet. Die Randlinie ist schwarz, mit Punkten zwischen den Rippen.

U n t e r s. gelbgrau. Basis und Apex der V d fl. rauchig angeflogen. 4 schwarze Mittelpunkte. Linien der Oberseite undeutlich markiert. Leib oben von Grundfarbe, unten sowie die Beine gelblich.

Boarmia gravinotata m.

40 m m. Schmutzig weiß mit brauner Zeichnung. Bei ¼, ½ und ¾ der Vdfl. stehen an der Costa schwarze Flecke, von denen aus schwarzbraune Linien zum Hinterrande ziehen; die Basallinie läuft

gerade nach hinten; das Wurzelfeld ist braun mit unregelmäßigen schwärzlichen Flecken. Die Mittellinie ist schwach zackig und zieht in doppeltem Bogen zu $^1/_2$ des Hinterrandes. Parallel mit ihr läuft die äußere stärkere und dunklere Zackenlinie. Mittelfeld schmutzigweiß mit schwarzem Mittelpunkt. Außenfeld fleckig, sepiabraun mit einer weißlichen Wellenlinie.

Hinterfl. mit drei ganz verwaschenen braunen Querlinien und schwachem schwarzem Mittelpunkte. Randlinie schwarz. Fransen braun. Unters. gelblich weißgrau; Zeichnung wie oben, aber viel verschwommener.

Kopf, Leib und Beine wie Grundfarbe.

Catascia caenosa m.

51 mm. Schmutzig dunkelgrün mit schwärzlichen Atomen überstreut. Vdfl. an der Costa sechs gleichweit voneinander abstehende schwarze kleine Flecke, von denen schwarze wenig deutliche Zickzacklinien nach dem Hinterrande ziehen; ein länglicher Mittelfleck. Htrfl. mit ganz undeutlicher schwarzer postmedianer Zackenlinie; schwarze Randlinie. Fransen dunkel graugrün. Unters. dunkelgrau. Vdfl. mit praemarginalem dickem breiten Schatten. Htrfl. mit deutlicher postmedianer Zackenlinie; beide Flügel kleine Mittelpunkte.

Körper und Beine von der Grundfarbe.

Leptomiza (?) festa m.

30 mm. Veilgrau. Von der Costa der Vdfl. bis zum Innenrande der Htrfl. eine schwache braunschwarze postmediane Binde; an der Flügelwurzel unregelmäßig stehende, bindenartige braune Flecke; vier kleine schwärzliche Mittelpunkte; bei $^4/_5$ eine parallel dem Außenrande laufende braune Punktreihe. Unter dem Apex und am Hinterwinkel der Vdfl. größere braune Flecke. Fransen dunkelbraun. Leib und Beine veilgrau.

Die Vdfl. sind vom Apex bis R. 6 und nochmals von da bis R. 4 eingezackt; von da verläuft der Rand gerade zum Hinterwinkel. Die Htrfl. sind am Außenrande kleingezackt; gehört vielleicht zu einem gen. nov.

Hyposidra muscula m.

35 mm. Grau mit bräunlichen Atomen bestreut. Vdfl. bei $^1/_3$ und $^2/_3$ diffuse, etwas bogige dunkle Linien von Costa zum Hinterrande; zwischen diesen der schwärzliche Mittelpunkt; distal von der äußeren Linie steht hinter R. 2 ein größerer weißer Fleck. Htfl. eine postmediane diffuse breite Linie und eine feine deutliche, schwärzliche Zackenlinie zwischen ihr und dem gezackten Außenrande. Kleiner Mittelpunkt.

Unters. heller graubräunlich, stark dunkel bestäubt. Zeichnung ähnlich der Oberseite. Thorax, Leib, Kopf und Beine einfarbig bräunlichgrau.

Petelia mediorufa m.

30 mm. Rötlich veilgrau mit feinsten dunklen Atomen bestäubt, wie manche *Ephyra*-Arten. Vdfl. mit roströtlicher, von zwei schwärzlichen Linien eingefaßter Mittelbinde; ein Mittelpunkt nicht sichtbar. Htrfl.: nur eine undeutliche, auf den Rippen etwas verstärkte Mittellinie.

Unters. gelblichgrau; eine praemarginale, aus schwärzlichen Punkten bestehende Binde auf beiden Flügeln. Im Außenfelde der Flügel undeutliche Schatten. Fransen oben und unten veilgrau. Körper oben rötlichgrau, unten gelblichgrau, ebenso die Beine.

Nicht in gutem Zustand.

Scythris inspersella Hb. (Mikrolep.).

Von Fachlehrer *Karl Mitterberger* in Steyr, Ober-Oesterreich.

Die Raupe dieser meist nur lokal und nicht häufig auftretenden Art findet sich in der Umgebung Steyrs in manchen Jahren gerade nicht besonders selten, so namentlich auf dem 811 m hohen Damberge, im Wendbachtale bei Trattenbach an der Enns, auf dem Aufstiege zur Hohen Dirn und auf dem Wege vom Klausrigler auf den Schoberstein. Das Tier liebt freie, sonnige, mit nur wenig Unterholz bewachsene, trockene Holzschläge und Waldlichtungen, wo Epilobium, die Nahrungspflanze der Raupe, in größerer Menge gedeiht.

Die Larve ist je nach der Witterung entweder bereits Mitte Mai oder Anfang, ja selbst Mitte Juni erwachsen; sie ist 1,2—1,5 cm lang und von mehr oder wenig bräunlichgelber Färbung. Die beiden glänzendschwarzen Hemisphären des Kopfes besitzen nach oben einen verhältnismäßig tiefen Scheiteleinschnitt, wodurch der Kopf fast eine herzförmige Gestalt erhält. Das sehr helle, in vielen Fällen fast reinweiße Stirndreieck kontrastiert lebhaft mit den dunkelgefärbten Seitenteilen des Kopfes. Das nur wenig lichter als der Kopf gefärbte Nackenschild ist hell geteilt, das Afterschild licht und dunkel gefleckt. Ueber den Rücken verlaufen zwei schmale, dunkelbraun bis braunschwarze Linien; vom dritten Segmente an ist der Körper der Raupe mit schwarzen, je ein kurzes, aufrechtstehendes, dunkles Börstchen tragenden Wärzchen besetzt. Die Brustfüße sind braunschwarz und tragen in der Mitte des Endgliedes einen weißen Ring. Bauchfüße und Nachschieber sind von Körperfarbe.

Die Raupe lebt in hiesiger Gegend meist einzeln, anderwärts oft zu zweien oder dreien gesellig innerhalb der zu einem dicken, gedrehten Knäuel zusammengesponnenen Gipfelblätter von Epilobium angustifolium. Der unterste Teil des Knäuels ist mit feiner weißer Seide dicht ausgesponnen und dient der Raupe als Wohnung, von wo aus die Innenseite der eingedrehten Gipfelblätter oder auch die sich entwickelnden Knospen oder die bereits zur Entwicklung gelangten Blüten verzehrt werden. Bei einzelnen von mir gefundenen Raupen konnte ich auch ein Eindringen derselben in das Stengelmark der Nahrungspflanze bis auf eine Länge von $1^1/_2$ bis 2 cm beobachten, in welchem Falle dann die Raupe in der Regel auch den jüngsten Gipfeltrieb vollständig verzehrt hatte.

Die von den Raupen besetzten Pflanzen zeigen dann in der Regel die obersten, versponnenen Gipfeltriebe der Pflanze oder mindestens die obersten Blattspitzen der Endtriebe verkümmert oder verdorrt und verraten dadurch bereits aus größerer Entfernung die Anwesenheit der Raupe. Einzelne der schmalen, lanzettlichen, endständigen Blätter sind noch unterhalb der Gipfelblätter an den Stengel festgesponnen und dienen der Raupe als Nahrung.

Außer Epilobium angustifolium werden noch als Futterpflanze der Raupe Ep. montanum (Heinemann, Sorhagen) und Ep. hirsutum (Sorhagen) angeführt. In hiesiger Gegend konnte ich bis jetzt die Raupe an letztgenannten Epilobium-Arten noch nicht nachweisen.

Die Verwandlung der Raupe in eine schwarzbraune Puppe erfolgt Mitte Mai bis Ende Juni meist innerhalb der Wohnung der Larve; nur in vereinzelten Fällen findet die Verpuppung auch in den Ecken des Zuchtkastens in einem zarten, weißen, aber nicht besonders dichten Gewebe statt. Die

zarte Puppe ist ca. 7—8 mm lang, verhältnismäßig schmal und gegen das Ende stark zugespitzt. Die etwas verlängerten Flügelscheiden sowie die Scheiden für die Fühler sind deutlich wahrnehmbar, der Kremaster trägt einige wenige, sehr feine, nur unter der Lupe deutlich sichtbare, ganz wenig hakenförmig umgebogene Haftbörstchen, welche unregelmäßig durcheinander greifen.

Die Puppenruhe währt 14—16 Tage; die von mir am 2., 8. und 16. Juni eingetragenen Raupen ergaben die Falter von Mitte (17.) Juni bis Ende (27.) Juli. Im Freien fällt die Hauptflugzeit des Falters in die Monate Juli und August. Eine zweite Generation konnte ich für hiesige Gegend noch nicht konstatieren.

Die Expansion der Vorderflügel des Schmetterlings schwankt zwischen 6,2—7 mm; ein in meiner Sammlung befindliches Stück hat nur eine Vorderflügellänge von etwas weniger als 5 mm, welches Zwergexemplar ich nebst Stücken mit normaler Größe am 6. Juli durch die Zucht erhielt. Der Falter zeigt in Bezug auf Flügelschnitt und Färbung ziemlich große Konstanz, indem lediglich die bläulichschwarze Grundfärbung bei einzelnen Exemplaren etwas mehr oder weniger Aufhellung zeigt und bei solchen Stücken dann meist auch die sonst sparsam eingesprengten weißen Schüppchen in größerer Menge auftreten. Nur ein Stück zeigt in der Flügelfalte einen dunkleren Längsstreifen, welcher von dichteren weißen Schuppen eingefaßt ist. Der Sexualdichromismus ist durch Färbungsunterschiede der Vorderflügel nicht zum Ausdrucke gebracht, sondern tritt ausschließlich nur (bald mehr, bald weniger ausgeprägt) in der Gestaltung und in der Färbung des Hinterleibes zu Tage, indem das meist dickere weibliche Abdomen in seinen zwei letzten Segmenten stark eingeschnürt und unterseits gelblich gefärbt ist, wogegen das Afterende des Mannes einen kurzen, etwas verbreiterten Busch trägt.

Die bei Spuler „Die Schmetterlinge Europas" auf Taf. 91 unter Fig. 7 vergrößerte Abbildung der Art ist gut und entspricht normal gefärbten Stücken.

Das Verbreitungsgebiet des Falters erstreckt sich sowohl auf die Ebene als auch auf die Gebirge Central- und Nordeuropas mit Ausschluß von England und Holland; für die Schweiz weist Frey (Lepidopt. der Schweiz, pag. 378) die Art durch ein von Boll bei Bremgarten gefangenes Exemplar nach. Vom Süden Europas ist bis jetzt nur Dalmatien als Fundstelle bekannt. Als weitere Fundortsnachweise in den Kronländern der österreichisch-ungarischen Monarchie sind anzuführen:

I. Nieder-Oesterreich:

Josef Mann (Mikrolepidopterenfauna von Oesterreich ob und unter der Enns, Sep. pag. 54) fing die Art im Juli im Schneeberggebiete; nach Rogenhofers Lepidopteren von Hernstein ebenfalls im Schneeberggebiete.

II. Ober-Oesterreich:

Für Steyr durch meine Belegstücke nachgewiesen.

III. Kärnten:

Höfner (Schmetterlinge Kärntens III, pag. 164) erhielt die Art vereinzelt im Koralpengebiete auf Holzschlägen bei 1300 m Seehöhe; Mann fand den Falter im Glocknergebiete.

IV. Böhmen:

Dr. O. Nickerl zitiert die Art im Verzeichnisse der Insekten Böhmens, III. Teil, Die Kleinschmetterlinge, pag. 25 und bemerkt in seinen Motten Böhmens (Beitrag zur Insektenfauna) pag. 64, daß der Falter infolge seiner verborgenen Lebensweise ziemlich selten zu finden, häufiger aber durch Zucht zu erhalten sei. Als Fundorte werden Prag, Neuhütten, Gießhübl, Karlsbad und Reichstadt angegeben.

In Hellers Alpine Lepidopteren Tirols, Prohaskas Mikrolepidopteren Steiermarks und in Hormuzakis Schmetterlinge der Bukowina findet sich die Art nicht verzeichnet.

Ueber die Benützung des separat erhältlichen Index des Staudinger-Rebel Kataloges 1901.

— Von *Fritz Hoffmann*, Krieglach. —

Gewiß hat Herr Dr. Max Wolff (Intern. Entom. Zeitschrift 4. Jahrg. No. 41, p. 223) recht, wenn er oben bezeichneten Index als Etikettenliste für Mikrolepidopteren empfiehlt. Es ist mir erinnerlich, daß ich irgendwo von dieser Verwendungsart las. Angeboten wird er seit längeren Jahren von mehreren Firmen, z. B. Friedländer (Bücherverzeichnis 473, p. 74), Winkler & Wagner-Wien (Literaturverzeichnis No. 2 p. 41) etc. Ich verwende diesen Index seit 4 Jahren als solchen für meine Lepidopterenfauna Steiermarks, indem ich die Seitenzahl der bezüglichen Bücher rechts neben den Namen mit Tinte notiere. Manche verwenden für Anlegung einer Lokalfauna lose Blätter, sog. Zettelkataloge; ich habe mich aber für eine geordnete Buchhaltung entschieden und verwende 10 in Leinwand gebundene Bücher in Kanzleiformat zu 100 Blatt, was einer Seitenzahl von 2000 entspricht; jeder Art ist eine Seite gewidmet.

Daß sich jemals eine Verlagshandlung zur Herausgabe von Mikrolepidopteren-Etiketten entschließt, halte ich des zu erwartenden geringen Umsatzes wegen für fraglich; deshalb müssen wir uns zur Not mit obigem Index begnügen. Er eignet sich übrigens des kleinen zierlichen Druckes wegen gut dazu, obzwar der verschönernde Randstrich fehlt. Bei der Benützung muß selbstredend die Seitenzahl und der oft vorhandene Gattungsname weggeschnitten werden.

Das Format der Großschmetterlings-Etikettten wäre für Kleinschmetterlinge entschieden zu groß, je kleiner, desto besser, schon der Kleinheit mancher Gattungen von Kleinschmetterlingen wegen, auch wegen besserer Raumausnützung des Kastens. Ich schreibe übrigens den Namen jeden Kleinschmetterlings auch auf den Fundortzettel; eine Verwechslung wäre der schweren Bestimmung mancher Art wegen leicht möglich.

J. W. Tutt †.

Nach langem, schwerem Leiden starb am 10. Januar 1911 der Lepidopterologe James William Tutt in London in seinem 53. Lebensjahre (geb. 26. April 1858 zu Strood in Kent) an Herzschwäche. Durch seinen Tod erleiden seine Freunde und die Wissenschaft einen großen Verlust. Das Weitererscheinen des Entomologist's Record and Journal of Variation scheint gesichert, die Fortsetzung der Natural History of the British Lepidoptera (die bis zu Lieferung 10 des 4. Bandes der British Butterflies ausgegeben sind) noch ungewiß zu sein. Ich behalte mir vor, auf eine weitere Besprechung dieser Angelegenheit zurückzukommen. *G.*

Todes-Anzeige.

Am 13. Januar d. Js. starb in Garfield (Nord-Amerika) mitten in seinem Berufe plötzlich am Herzschlag unser treues, wertgeschätztes Mitglied

Herr Carl Seidel.

Indem wir seinen zahlreichen Freunden, mit denen er in langjährigem entomologischem Verkehr gestanden hat, sein Hinscheiden bekannt geben, sprechen wir zugleich der hinterlassenen Witwe unser herzliches Beileid aus.

Der Vorstand
des Internationalen Entomologen-Bundes.

Coleopteren u. and. Ordnungen.

a) Angebot.

Lepidopteren.

a) Angebot.

Walliser Schmetterlinge.

Da einige Arten vergriffen, gebe ich von jetzt sehr preiswürdige Lose zu 10 und 15 Mk. ab. **Oder** 40 Stück von Mel. didyma, v. berisalis, aurelia, athalia, parthenie, amathusia, daphne, E. melampus, evias, P. gordius, schöne Lycaenen mit sebrus, 20 Agrot. trux in verschiedenen Farben, 10 Car. selini, 10 Orthos. und Orrhod., 10 gute Geometr., wobei Eup. thalictrata, 6 domin. v. bithynica und 24 diverse = 120 Stück zu 18 Mk.

Präpar. Raupen

von 55 Arten.

Frau *S. Wullschlegel*, Martigny-ville, Wallis, Schweiz.

Import. Att. atlas,

e l., Riesenprachtstücke in Tüten, Paar 3—4 Mk., Durchschnittsqualität ohne Defekte 1—2 Mk. Porto 50 Pf.

Auch Tausch gegen Zuchtmaterial, Falter, Briefmarken etc. Th. polyxena-Puppen Dtzd. 1 Mk. Porto 25 Pf

J. F. Fuhr, Turn-Teplitz i. B., Parkstrasse 14.

Att. orizaba-Puppen,

stark und kräftig, vom Ei ab im Freien gezogen, sind abzugeben, das Stück mit 60 Pf., Dutzend 10-facher Preis. Porto und Packung 20 Pf.

G. Calließ, Guben, Sand 11.

Seltene Sphingiden!

Deil. osyris e l. (hochfein) 10,—, Ther. cajus—perkeo (höchste Seltenheit!) 4, , Eur. aper (Riesen!) 7.50, Deil. syriaca 2,—, Sm. dissimilis e l. (Palaearkt.), (hochselten!) 8,— Mk.

Oskar Wolf, Plauen i. V., Dobenaustr. 100.

Rares Zuchtmaterial.

Ia **Eier** der neuen herrlichen Arizona Saturnide Hemileuca olivae, leichte Zucht, häufige Futterpflanze, p Dtzd. nur 2.50 M. Ia **Puppen:** Saturnia hawersoni neue Cephalariae ähnl. Species, Armenien, à 2 M., Saturnia pyretorum à 2.50 M, Smerinthus atlanticus à 2.50 M, ferner 9000 Arten Falter lt. Liste.

A. Neuschild, Berlin SW. 29.

Ecuador!

Hochfeine Prachtserie.

50 Tütenfalter, Ia, mit folgenden meist feinsten und seltensten Arten: Papilio zagraeus, bitias, pausanius, crassus, belus, isidorus, lacydes, epenetus, thyastes, trapeza, callias, Morpho deidamia, Caligo philademus, Tithorea kassandrina, Helicon. plesseni, notabilis, cyrbia, atthis, Bathesia hypoxantha, regina, megistanis, japetus u. vielen schönen anderen Arten sowie Sphingiden, darunter Eurygl. aper. Preis nur 40 Mark (Staud. Preis fast das 10fache).

W. Niepelt, Zirlau b. Freiburg, Schles.

Puppen

v. Pap. podalirius Dtzd. 1 Mk., v. Sp. ligustri Dtzd. 80 Pf., End. versicolora im Gespinst Dtzd. 1.80 Mk.

Porto und Kästchen 30 Pf. Gegen Nachnahme oder Voreinsendung.

J. Rotermundt, Nürnberg 17, Bartholomäusstrasse 68.

Arctia caja var. flava,

e l., Paar nur M. 3,—, giebt ab

W. Herrmann, Freiburg, Schlesien, Landeshuterstrasse

Abzugeben:

3 cerysii à 50, 2 apollinus à 50, 2 jasius à 80. 3 pandora à 40, valesina 30, 3 atropos à 75, 2 flavia 150, 6 testudinaria à 75, 3 fagi à 40, 1 sieversi à 250, 2 maculosa à 50, 3 casta à 40, 1 quenselii 100, 4 corsica v. sardoa à 60, 2 ab. fervida à 40, 2 cossus à 30, 2 pyrina à 30, 2 l-nigrum à 40, 4 Trich. crataegi à 25, 2 populi var. alpinum à 250, 3 dumi à 60, 3 pruni à 30, 4 ilicifolia à 50, 2 otus à 100, 3 versicolora à 25, 3 caecigena à 100 2 isabella ♀ à 400, 2 tau ab. ferenigra à 125, 2 biscuspis à 75, 2 erminea à 25, 2 zatima à 50 Pf. 1 grosse Anzahl Tagfalter, Sesien und bessere Eulen zu ¼ Staud.-Preise. Tausch ausgeschlossen.

Tautz, Magdeburg, N. Alexanderstr. 7.

Import. Puppen.

Pap. troilus, turnus	40 Pf.
alexanor	60 Pf.
Antheraea mylitta	100 Pf.
Nudaur. ringleri ♂	200 Pf.
" " ♀	300 Pf.
Antheraea menippe	200 Pf.
Samia columbia	200 Pf.
Hyperch. budleya	90 Pf.
Actias luna	50 Pf.
T. polyphemus	30 Pf.
Sam. cynthia	10 Pf.
promethea	12 Pf.

Dtzd. 10-facher Preis. Spesen 30 Pf.

Dr. R. Lück & B. Gehlen, Breslau XIII, Viktoriastr. 105

Wer wünscht folgende gespannte Falter, I. Qual. aus Algier?

Machaon v. mauretanica, E. belemia, Gonept v. mauretanica, Epin. v. fortunata, Coen. arcanioides, Thest. mauritanicus, Adop. hamza, Deil. mauretamica, Dicr. delavoiei, Org. anceps, Las. v. cocles, Sat. atlantica, Cat. oberthürii, nymphaea, Acid. libycata, depressaria, completa, Ell. compararia, Zam. flabellaria, Selid. ambustaria, Thamn. semicanaria, Eub. gastonaria, Phrag. pudens, Ocn. boeticum, huegenini, Zyg. zuleima, algira, Ses. hymenopteriform., leucomelaena.

Schreiben an Doktor *A. Salis* des Intern. Tauschbureau, porte restante, Algier, Algérie.

Eier: fraxini Dtzd. 40 Pf., dumi 15, jamamai 30, japonica 30, fugax 60.

Puppen: machaon Stück 7 Pf., polyxena 8, cerisyi 45, apollinus 50, levana 4, Sm. quercus 60, ocellata 10, tiliae 10, ligustri 10. tau 16, pyri 25, spini 25, jacobaeae 4, bombyliformis 15, alni 100, ludifica 25, selene 90, luna 50, orizaba 50, polyphemus 30, cecropia 20, cynthia 12.

C. F. Kretschmer, Bad Landeck (Schl.).

Jap. Eier und Puppen!

Eier: Anth. yamamai, Call. japonica Dtzd. 35 Pf., 100 250 Pf., Rhod. fugax Dtzd. 70 Pf., 100 500 Pf.

Puppen: Pap. demetrius, xuthulus à Stck. 100 Pf., Att. pryeri Stck. 25 Pf, Dtzd. 250 Pf. Porto extra.

Franz Richter, Chemnitz, Ferdinandstr. 5 III.

Tausch!

Habe folgende sauber gespannte Falter abzugeben:

Deil. europhorbiae 10, Catocala conversa 1, Parn. v. vinningensis 2, Rhod. fugax 2, Sam. cecropia 2, cynthia 4, Actias luna 1. Ferner in Tüten gezogene Stücke: Vanessa io 250, urticae 200. Auf Wunsch auch gespannt.

Käfer in Spiritus 60 C. hybridia, brauner Sandkäfer. Alles gegen mir Konvenierendes.

Georg Weis, Güls, Bahnhofstr. 51.

Puppen

von P. machaon Dtzd. 65 Pf. Porto und Pakung 30 Pf. Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.

Otto Jakob, Strehlen, Schl., Nickolaistr. 14 I.

Thais ab. ochracea-Puppen

à Stück 40 Pf., ½ Dtzd. 2,15 Mk., Dtzd. 4,— Mk. Porto und Verp. 25 Pf. Gegen Voreins. in Briefmarken od. Nachnahme.

Felix Gaudlitz, Halle a. S., Göbenstr. 9 II.

Zu ⅓ bis ¼ Staudinger-Liste

habe in prima Ia Qualität folgende Falter abzugeben:

Parn. v. caesar, actinobulus, mnemosyne, E. eupheno, A ilia, P. atalanta, callirrhoe, M. v. provincialis, E. stygne, S. autonoe, abramovi, drias, B. celtis, P. tamerlana, H. lua, Sm. ocellata, populi, D. tiliae, ab. brunnescens, proserpina, croatica, C. bicuspis, L. quercus, v. sicula, A. tau, S. pyri (Riesen), potatoria, trifoli, Arct. caja, villica, aulica, hebe, maculosa, casta, matronula, dominula, striata, jacobaeae, Spil. mendica, menthastri, lubricipeda, Par. plantaginis, Rh. purpurata, A. senex, vetula, P. rufocincta, xanthomista, L. ramosa, C. xeranthemi, L. stolida, cailino. En bloc nach Vereinbarung. Auch Tausch gegen Lycaena-Arten. Porto etc. extra.

Robert Hohberg, Nordhausen a. H., Hesseröderstr. 15.

Herrlichster Schmuck

einer Exotensammlung sind **Agrias**. Biete an die einzigschöne

Agr. godmani sup.

gespannt nur 75.— Mk.

Oskar Wolf, Plauen i. V., Dobenaustr. 100.

10 Entwickelungen von Schmetterlingen :: ::

in Glaskästchen, billig abzugeben, auch Tausch gegen Exoten.

Antiopa polychloros, urticae, bucephala, quercus, dispar, rubi, fasciata, pernyi, yamamai.

Reinhard Döpp, Frankfurt (Main), Neue Rothofstr. 9, p.

Gebe nachstehende Falter

zu den beigefügten Netto-Preisen ab: Parn. v melliculus 130, schön gespannte Falter à 20 Pf., nupta à 15 Pf., pacta à 75 Pf., polyxena à 15 Pf, C. argentea 10 Pf. P. strigillaria 15 Pf.

August Kastenhuber, Weissenburg (Bayern).

Eier von Pol. xanthomista

im Tausch gegen anderes Zuchtmaterial (auch später zu lieferndes) abzugeben.

R. Sauermann, Leipzig-R., Kohlgartenstr. 26.

2. Beilage zu No. 46.
4. Jahrgang.

Louis Witt, Tischlermeister,
Berlin SO., Muskauerstrasse 33.
Etabliert 1878. Etabliert 1878.
Liefert als Spezialität:
Insektenkästen
mit Torf ausgelegt und sauber überklebt,
Raupenzuchtkästen, Spannbretter,
in bester Qualität,
Schränke für Insektenkästen,
in jeder Holzart und jeden Styls
— — bei soliden Preisen. — —
Auch erfolgt Anfertigung nach
∗ jedem gewünschten Maass. ∗
Lieferant des Königl. Museums, des Internat. Entomolog. Vereins und der höheren Schulen Berlins.

Preis-Courant:

Kästen	50 × $41\frac{1}{2}$	à 4 M. 25 Pf.
	42 × $36\frac{1}{2}$	à 3 M. 50 Pf.
	41 × $28\frac{1}{2}$	à 2 M. 75 Pf.

Verstellbare Spannbretter
à Dtzd. 6 M. 75 Pf.
Die Einrichtung ganzer Museen wird übernommen.

Hunderte v. Anerkennungen! — Prämiiert Schwabach 1905!

Insektenkasten, Schränke, Spannbretter usw.
in sauberer und solider Ausführung liefert seit 16 Jahren, zu den billigsten Preisen die Spezialtischlerei
Hugo Günther,
(G. Augustin Nachfl.) Gotha.
— Preisliste gratis! —

Rich. Ihle & Sohn
Spezialtischlerei für entomolog. Gerätschaften
(mit Motorbetrieb).
——— Gegründet 1879. ———
Dresden N. Markusstr. 8.

Ein Insektenschrank
(neu) mit 40 K. 51/42 cm, nussb. funiert u. pol. Desgl. einen solchen nussb. imitiert mit 10 K. 57/37 cm, hat weit unter Herstellungspreis abzugeben
Hugo Günther, Gotha, *G. Augustin* Nachfl.

Insektenkästen
aus Erlenholz, in Nut u. Feder staubdicht schliessend, **unerreicht billig:**

Grösse	roh	m. Auslage	m.Glas
30×40 cm	1,20 M.,	1,70 M.,	2,25 M.
40×47 „	1,50 „	2,25 „	3,— „
42×51 „	1,70 „	2,60 „	3,50 „

Die Kästen mit Glas sind vollständig gebrauchsfertig, nussbaumgebeizt u. mattiert; ringsum poliert nur 50 Pf. mehr. Preisliste kostenlos.
E. Gundermann, Gotha,
Leesenstrasse 13.

Gebrauchter
Insektenschrank
sehr gut erhalten, nussb. imit. poliert, mit 40 Kästen 34×37, in Nut und Feder, dicht schliessend, Vorderseite der Kästen hell poliert, ist veränderungshalber äußerst billig abzugeben. Näheres durch
Robert Hohberg, Nordhausen a. H., Hesseröder Strasse 15.

Fangnetze
4 teil, 100 cm Umfang, auf jeden Stock passend, Bügel 1.10 M., compl. Mullnetz 1.90 M., dito Tüllnetz 2.50 M., 3 teil. Raupenschöpfer 2.— M.
Musterporto 10 Pf.
W. Niepelt, Zirlau, Schlesien.



b) Nachfrage.

Tümpel, Geradflügler Mitteleuropas,
neueste Auflage, gut erhalten, billigst zu kaufen gesucht.
R. Hiller, Lehrer, Rosswein i. Sa.

Spulers Raupenwerk
suchen wir zu kaufen und bitten um gefl. Angebote.
Ent. Verein „Polyxena“, pr. Adr.:
F. Harmuth,
Wien IX/4, Liechtensteinstrasse 82.

Suche zu kaufen
Puppenkasten mit Zinkeinlage
evtl. gebraucht. Angebote mit billigster Preisnotierung und Beschreibung nimmt entgegen
F. Schulze, Berlin, Neue Grünstr. 40 III.

Zu kaufen gesucht:
Nr. 24 (vom 15. März 1899) des XII. Jahrgangs der „Entom. Zeitschrift“ (Guben) sowie das Inhaltsverzeichnis desselben.
Um gefl. Angebote bittet
Dr. *O. Meder*, Kiel, Geibelallee 17.

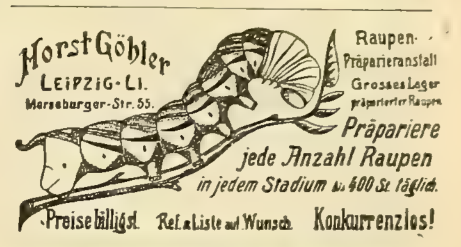


Suche zu kaufen antiquarisch:
Genera insectorum
P. Wytsman.
Famil. Hesperidae.
Franz Abel, Leipzig-Schles.

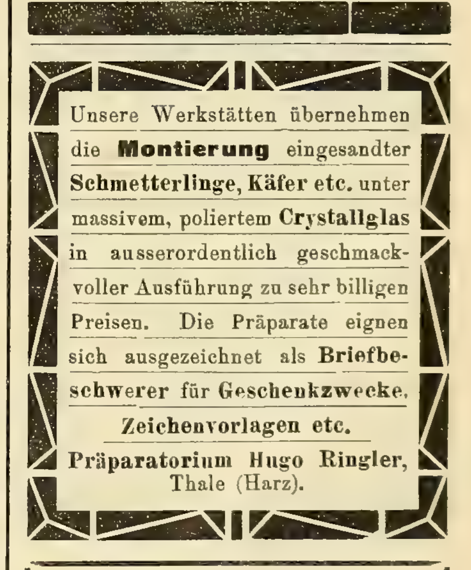
Verschiedenes.

Für Ornithologen.
Zu vertauschen gegen Paläarkten oder billigst zu verkaufen fünf Jahrg. **Ornithologische Monatsschrift** (1889—1893), gut gebunden mit Lederrücken.
R. Hiller, Lehrer, Rosswein i. Sa.

Neu! Neu!
Konservierung von Pflanzen
in natürlicher Form und Farbe!
Auch bei gepressten Pflanzen bleibt die natürliche Farbe erhalten.
Vollständige Einrichtung hierfür nebst Gebrauchsanweisung zu beziehen durch
R. Calließ, Guben, Lindengraben 14.



Erwiderung!!!
Allen Herren, welche mir auf mein Inserat in Nr. 35 dieser Zeitschr. Offerten machten, hierdurch zur Nachricht, dass es mir unmöglich ist, alles in kurzer Zeit zu erledigen, da die Zuschriften aus fast allen Ländern Europas sich auf mehrere Hundert beliefen. Ich habe aber alle Eingänge der Reihenfolge nach notiert und werde sie darnach erledigen.
Rohschädel in Spiritus kann ich leider nicht liefern, da die nötigen Gefässe hier nicht zu beschaffen sind.
Für Spezialisten und Museen liefere ich Wespennester in Ballon- oder Trichterform, Termitenbauten, sowie Nester der grossen Webervögel. Alles prächtige Schaustücke. Preise billigst.
Richard Keitel,
Colonial Nuelo João, Pinheiro, Estado Silva Hxavir. Brazil.


Unsere Werkstätten übernehmen die **Montierung** eingesandter **Schmetterlinge, Käfer etc.** unter massivem, poliertem **Crystallglas** in ausserordentlich geschmackvoller Ausführung zu sehr billigen Preisen. Die Präparate eignen sich ausgezeichnet als **Briefbeschwerer für Geschenkzwecke.**
Zeichenvorlagen etc.
Präparatorium Hugo Ringler,
Thale (Harz).

Vereins-Nachrichten.

Entomolog. Verein „Fauna“ Leipzig.
Von jetzt ab Sitzungen jeden Montag $8\frac{1}{2}$ Uhr im **Saale des Börsen-Restaurant, Tröndlinring 2.** Vereinsbibliothek über 750 Bände. ca. 125 Mitglieder. Im Verein werden alle Insektengruppen gesammelt und besprochen.
Gäste stets willkommen.
Der Vorstand.

Der Berliner Entomologische Verein, Die Berliner Entomol. Gesellschaft, Der Entomolog. Verein „Orion" und Der Berliner Entomologen-Bund

geben bekannt, dass

Sonntag, den 19. Februar 1911,
von 10—4 Uhr

im kleinen Saal des

„Lehrervereinshauses",
Alexanderstr. 41, am Alexanderplatz eine gemeinschaftliche

Tauschbörse

stattfindet. Der Saal ist zur Aufstellung grösserer Tauschobjekte von morgens 8 Uhr an geöffnet. Platzgelder werden nicht erhoben. Die Beteiligung ist auch Nichtmitgliedern gestattet. — **Getauscht werden Insekten aller Ordnungen.**

Die Börsen-Kommission der entomologischen Vereine Berlins

I. A.:

G. A. Closs, Friedenau-Berlin, Lenbachstr. 4.
Karl Krüger, Südende-Berlin, Stephanstr. 13.

Entomologischer Verein „Apollo" Frankfurt a. M.

„Zum Rechneisaal", Langestr. 29.

Arbeitsplan:

Praktischer Kursus im Präparieren von Insekten.

1. Dienstag, den 14. Februar: Präparieren von Insekten.
2. Dienstag, den 28. Februar: Reparieren von Insekten.

Alles mit Demonstration.

Anfang 9 Uhr abends. Gäste willkommen.

Entomologische Vereinigung für das Riesengebirge :: Hirschberg, Schles.

Sitzungen jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel zum hohen Rade, (Promenade).

— Gäste stets willkommen. —

Entomologischer Verein Oberschlesien.

Vereinsabende jeden 3. Sonntag im Monat, nachm. 5 Uhr im Vereinslokal Café **Jusczyk** in Beuthen-Boulevard.

Jeden 1. Freitag im Monat ebenda: **Zwangsloses Beisammensein.**

— Gäste stets willkommen! —

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbeck.

Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im Klublokale von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.

Gäste stets willkommen!

Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. werden an den Schriftführer *Ad. Stapelfeld*, Hamburg 21, Mozartstr. 23 erbeten.

Berliner Entomologische Gesellschaft E. V.

Versammlung jeden Freitag 9 Uhr im Restaurant „Zum Einsiedler", Neue Promenade 8 a.

— Gäste stets willkommen! —

Mitglieder des

Berliner Entomologischen Vereins E. V.,
gegründet 1856,

erhalten frei zugesandt die

Berliner Entomologische Zeitschrift,

jährlich 4 Hefte, ca. 320—350 Seiten wissenschaftl. Textes, mit Illustrationen und Tafeln (z. Zt.: **54.** Jahrg., Redakt.: H. Stichel), sie haben **Insertionsfreiheit** in dem Kauf- und Tauschanzeiger und Berechtigung zur Benützung der erstklassigen **Bibliothek,** enthaltend über **5000 Bände** mit **75 entomol.** und naturwiss. **Zeitschriften,** Versand auch nach auswärts.

Aufnahmefähig auch **auswärtige** Entomologen und Korporationen (Institute, Vereine etc.). Beitrag 10 Mk. p. Jahr und 3 Mk. einmalig für künstler. Mitgliedsdiplom (Kupferstich). Entomol. Berlins und Umgebung sind zum Besuche der Sitzungen, Donnerstags abends $8^1/_2$ Uhr, jeden dritten Donnerstag im Monat:

Tauschabend,

eingeladen. — SW. Berlin, Königgrätzerstrasse 111. Königgrätzer-Garten. — Nähere Auskunft erteilt der Schriftführer Prof. B. Wanach, Potsdam, Saarmunderstr. 15.

Entomologischer Verein „Pacta"

— Stettin. —

Restaurant **Peters**, Birkenallee 23.

Arbeitsplan.

Am 20. Februar: Insekten im Volksglauben. Otto Richter.

Am 6. März: Insektenbiologien unter besonderer Berücksichtigung der Schädlinge. Pirling.

Am 20. März: Die Gattungen Melitaea u. Argynnis. Schwanz.

Am 3. April: Ein Kapitel aus der Morphologie der Schmetterlinge. Pirling.

Anfang 8 Uhr.

— Gäste willkommen! —

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.

Sitzung jeden Montag, abends $^1/_2$9 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.

Gäste willkommen.

Der Vorsitzende.

Vereinigung Jenenser Entomologen.

Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse

Gäste stets willkommen.

Entomolog. Verein Hamburg-Altona.

Die Vereinsabende finden jeden zweiten Donnerstag im Monat im Restaurant Rätzmann, Zeughausmarkt 35/37 I, und jeden vierten Freitag im Monat im Hörsaal des Naturhistorischen Museums, abends $8^1/_2$ Uhr statt.

— Gäste sind stets willkommen! —

Berliner Entomologen-Bund.

Nächste Sitzung **Dienstag, den 14. Februar cr.**, abends $8^1/_2$ Uhr im „Prälaten", Alexanderplatz, Stadtbahnbogen 8.

Gäste stets willkommen!

Der Vorstand.

Entomolog. Gesellschaft „Celsia", Berlin.

Versammlung jeden Sonnabend nach dem 1. und 15. im Monat im Vereinslokal **Rudolf Werner**, Raupachstr. 6, 2 Minuten vom Bahnhof Jannowitz-Brücke.

— Gäste stets willkommen. —

Entomologischer Verein Erfurt.

Unsere nächste Versammlung findet am Dienstag den 14. Februar, abends 8 Uhr im Restaurant **Steiniger**, statt.

— Gäste willkommen. —

Zoologisch-Entomologischer Verein Warnsdorf in Böhmen.

Sitzung jeden 1. Dienstag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Dienstag im **Gasthaus zur Grimmerflur**, III. Bez.

— Gäste willkommen! —

Entomologen-Verein Basel und Umgegend.

Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Henssler**, Leonhardseck, Basel.

— Gäste willkommen! —

Die Kommission.

Entomolog. Vereinigung „Sphinx",

Wien XVI, Neulerchenfelderstr. 79.

Alois Altermann's Gasthaus: **Sitzung** jeden Dienstag, abends von 7—9 Uhr.

— Gäste stets willkommen. —

Joh. Mück, Obmann.

Jahrbuch 1910,

Oktav, 52 Seiten Text und 4 teilweise kolor. Lichtdrucktafeln. Franko gegen Voreinsendung von K. 2.30.

Entomologischer Verein „Polyxena"

Wien VII. Neubaugürtel 24/26.

— Restaurant **Skopek.** —

Vereinsabende jeden Dienstag, abends 8 Uhr. Vorträge und Diskussionen, Tausch-Verkehr, Bibliothek.

— Gäste stets willkommen. —

Entomologischer Verein „Favorita",

Wien X, Johannitergasse 3

— in **Leop. Mühlbauers** Gasthaus. —

Vereinsabende jeden zweiten Donnerstag von 7—9 Uhr abends.

Gäste stets willkommen.

Wiener entomolog. Verein.

Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag,** abends 8 Uhr, im **Vereinslokale:**

I. Johannesgasse No. 2

statt.

— Gäste willkommen. —

Der heutigen Nummer liegt ein Katalog der Firma **Max Bartel** in **Oranienburg** bei, worauf wir hiermit noch ganz besonders hinweisen.

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW. 47, Katzbachstr. 4.

Offeriere folg. gesp. Doubletten:

9 L. icarus à 4 Pf., 3 A. paphia 4, 2 ca-lbum 4, 5 A. selene 4, 1 P. megera ♀ 4, 5 E. jurtina 4, 2 M. galathea 5, 40 Agr. pronuba 3, 15 occulta 4, 2 plecta 4, 2 M. leucophaea 3, 2 M. nebulosa 4, 2 H. lithoxylea 4, 4 sublustris 4, 4 monoglypha 3, 2 lateritia 5, 5 rurea 4, 2 scabriuscula 3, 2 L. turca 3, 3 H. derasa 5 Pf., 1 M. neustria 3, 2 S. menthastri 4, 2 Oeon. quadra 3, 7 Zyg. purpuralis 4, 12 filipendulae 3, 7 S. phegea, ferner ungespannt, 35 Eulen ~~der Gattung Mamestra~~, 35 Had. bassilinea, 50 Miana strigilis à Stück 2 Pf. Gegen Voreinsendung oder Nachnahme.
F. Schulze, Berlin, Neue Grünstr. 40 III.

Columbien!

100 Stück Dekorationsfalter, mittelgrosse und kleinere, z. T. guter, z. T. II. Qual. 3.— M. Porto, Emballage 30 Pf.
Wilh. Niepelt, Zirlau b. Freiburg, Schl.

Ornithoptera brookeana

à 3.50 Mk.
Jachan, Friedenau, Menzelstrasse 35.

Exoten-Eier!!

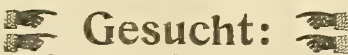
Zu besonders leichter Zucht empfehle **Nordamerikaner**
Catocala concumbens à Dtzd. 1.50 M. Weide
Catocala antinympha à Dtzd. 1.80 M. Eiche.
Puppen des herrlichen Spinners

Brahmaea ledereri

à 3.50 M., Dtzd. 35.— M.
Schlüpfen sehr gut und copulieren leicht, daher Zucht voraussichtlich. Futter Eiche.
Nur gegen Voreinsendung od. Nachnahme.
Alois Zirps, Neutitschein (Mähren), Titschgasse 19.

A. mylitta. Importiert!

Herrliche Cocons mit var. sivalica 9 Mk. Dtzd., frei.
Sat. pyretorum, Süd-China, gespannte Falter Paar 7.50 Mk. Porto frei.
Nächstens kommen Puppen von Hemileuca electra.



Cocons von Sat. atlantica.
J. Henry Watson,
70, Ashford Road, Withington, Manchester, Eng.

Der hochseltene, interessante Spinner

Cyrtog. nania v. Senegal

fehlt fast allen Sammlungen.
Stück nur 2,— Mk.
Oskar Wolf, Plauen i. V., Dobenaustr. 100.

Abessynien!

Frisch eingetroffen:

Papilio antinorii

in hochfeiner Qualität in Tüten Ia 2,— Mk. pro Stück, gute II. Qual. 1,25 M., gespannt je 25 Pf. mehr.
Hugo Ringler, Thale (Harz),

Puppen

v. Pap. alexanor v. magnu (am nat. Gespinst) à Mk. 1.50, Sat. pyri e. Syrien à Dtzd. 400, e. Dalmatien 300, Prot. convolvuli à 30 Pf. Porto etc. extra. In gesunden Exemplaren abzugeben
W. Walther, Stuttgart, Schwabstr. 30.

1 Dtzd. Eier von B. mori . .	Mk. 0,10
2 Dtzd. Eier von B. mori . .	Mk. 0,18
5 Dtzd. Eier von B. mori . .	Mk. 0,38
100 St. Eier von B. mori . .	Mk. 0,60
Porto, Verpackung 30 Pf.	
1 Dtzd. Hirschkäfer-Geweihe .	Mk. 0,80
2 Dtzd. Hirschkäfer-Geweihe .	Mk. 1,40
5 Dtzd. Hirschkäfer-Geweihe .	Mk. 3,20
Lebende Hirschkäfer, Stück .	Mk. 1,—

bei Abnahme mehrerer billiger.
Porto, Verp. 40 Pf., gegen Nachnahme.
Eine Anzahl Larven Ia. trocken präp. in 5 Jahrgängen ♂ und ♀ Hirschkäfer billigst abzugeben.
Nur Anfragen mit Rückporto werden beantwortet.
Fritz Kucharzick, **Görlitz** (Schlesien), Löbauerstr. 17, III. Etg.

Ich habe noch

eine Anzahl **schöne Centurien**, Europ. Ia gesp.
50 Tagfalter mit **gr. u. seltenen Arten**, jasius, apollinus, Parnass. M. 10,—,
100 Tagfalter mit **grossen u. seltenen ff. Arten Parnass., Colias, Satyr. etc.** M. 25,—
100 Tag- und Nachtfalter in 60 Arten M. 8,—
50 feine Exoten in Tüten:
Morpho, Charaxes, Eupl. etc. M. 8,50,
nur grosse farbenbunte Arten:
Jedermann bestellt nach! Einzel-Arten Europ. und Exoten Schaustücke in Auswahl. Listen über **heizbare Zucht- u. Exper. Schränke, Sammel Schr. u. Kästen, Lichtfänger**, Käferfänger etc. tr. 1000 Ins.-Nadeln M. 2,— und 10 Pf. Porto.
F. Osc. König, Erfurt, Andr.-Str. 25.

Puppen!

Antheraea mylitta, roylei, Actias selene (nicht leto) 1 Mk., 1,20 Mk., 1 Mk. im Dtzd. 9 Mk., 10 Mk., 9 Mk., Plat. ceanothi 1,20 Mk.
Zoologischer Garten, Cöln.

Tausch-Angebot.

Im Tausch gegen Puppen, Zuchtmaterial oder ex. Tütenfalter habe folg. sauber gesp. Falter, Ia, abzugeben: 2 Rh. fugax, 1 ♂ 1 ♀, 2 A. selene, 1 ♂ 1 ♀, 2 Ac. luna 1 ♂ 1 ♀, 4 C. fraxini, 4 C. nupta, 8 M. galathea, 20 V. urticae, 10 Zyg. filipend.
F. Haufe, Kunnersdorf b. Bernstadt i. S.

Morpho achilles

von 1910 in Tüten, gibt das Paar für 1,60 M ab. (Stdgr. 16 M) Percule swainsonii pro Paar gespannt 60 Pf.
Otto Sacher.
Freiburg (Brsg.), Runzstrasse 14 II.

Puppen:

17 Stück S. pavonia (9 ♀♀) 1.20 M., 17 Stück B. hirtarius (9 ♀♀) 80 Pf. Porto und Packung eigens, gegen Nachnahme, keine Marken.
A. von Conring, München, Adalbertstr. 108 I l.

Ornithoptera urvilliana,

ideal schön, e l., p. Paar 7.50 M. in Tüten, Porto und Packung 40 Pf. gibt ab gegen Nachnahme. — (Tausch ausgeschlossen.)
W. Herrmann, Freiburg in Schlesien, Landeshuterstrasse.

Eier aus Japan:

Rh. fugax Dtzd. 65 Pf., 50 Stück 2,50 M.
Cal. japonica Dtzd 35 Pf., 50 Stück 1,20 M.
Anth. yamamai Dtzd. 35 Pf., 50 Stck. 1,20 M., in grösseren Posten billiger, sofort abzugeben.
W. Pfennigschmidt, Hannover, Friesenstr. 38 p.

Papilio ulysses!

Herrliche **Riesen**, e l. und Ia in Tüten à M. 4,—.
Dr. R. Lück & B. Gehlen,
Breslau XIII, Victoriastr. 105.

Scopel. satellitia.

Gebe etwas geflogene Stücke dieser Eule für 50 Pf. das Dutzend ab. Porto und Packung 30 Pf.
Th. Linde, Lübeck, Ratzeburger Alle 16.

Puppen

(im Freien überwintert) Sat. spini 2 M., Th. polyxena 80 Pf., ocellata, tiliae, ligustri 90 Pf. pr. Dtzd. Porto u. Verp. 30 Pf. Th. polyxena-Puppen im Tausch gegen alle Schwärmerpuppen ausser ligustri. Auch andere mir passende Puppen und Eier nehme ich.
W. A. Kalabus, Wien XIV, Hütteldorferstr. 77 I/9.

Nachstehende Falter!

sind in Ia Qualität und Spannung abzugeben: Sm. tiliae, 50 Stück in verschiedenen Farben 4,— M. Porto und Packung extra. Sm. populi 25 Stück 1,15 M., Sphinx convolvuli 20 Stück zu 3 M., Saturnia pyri 15 Stück 2,50 M. Nur Voreinsendung oder Nachnahme. Bestellungen nimmt entgegen.
Josef Herodek, Paulowitz No. 125 bei Olmütz (Mähren).

Prachtfalter! Schaustücke!

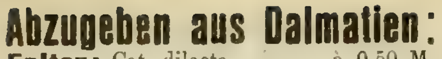
Pap. zagraeus (hochfein, feurig) 10,50, Pap. menestheus 2 50, Thecla coronata sup. 8,—, Anth. menippe e l. 3,50, Pap. trapeza 5,— und viele andere. Alles tadellos, gespannt. Auswahlsendungen!
Oskar Wolf, Plauen i. V., Dobenaustr. 100.

100 Stück Lem. dumi

Freiland-Eier
für 1 M. bei Voreinsendung, 1.20 M. bei Nachnahmesendung.
Habisch, Baumgarten b. Falkenberg (Ober.-Schles.).

Leopold Karlinger

Wien XX/I, Brigittag. 2.
Reiche Auswahl
an europ. Lepidopteren, div. lebende Puppen, präp. Raupen etc.
Beste Qualität. — — Billige Preise.
Liste franko.



Abzugeben aus Dalmatien:

Falter: Cat. dilecta . . . à 0,50 M.
(ungesp.) „ nymphagoga . à 0,40 M.
„ conversa . . à 0,40 M.
Puppen: Pap. machaon ex Dalmatien à 0,30, Dutzend 3,20 M.

Aus **Kleinasien und Syrien** erhalte ich in nächster Zeit

Falter: Deil. nerii ♂ 1,20, ♂ 1,40 } sehr
(ungesp.) „ „ Paar 2,30 } gross
„ „ Dtzd. 12,—
„ paralias . . . à 0.40 M.
„ „ . Paar 0,70 M.
„ „ . Dtzd 4.40 M.

Puppen: Dor. apollinus m. bellargus und rubra gemischt ex Akbes. à 0,50, Dtzd. 5,50, 50 Stück 19,— M. 100 Stück 37,— M.

F. Augter, Worms, Gutenbergstrasse 17.



Exotische Saturniden!

Auf Wunsch Liste über 150 Arten.
Dr. R. Lück & B. Gehlen,
Breslau XIII, Victoriastrasse 105.

Nachfrage.

D. galii, hippophaes und livornica-Puppen

suchen wir zu kaufen.
Gefl. Angebote an **Ent. Verein „Polyxena“** pr. Adr.: *F. Harmuth*, Wien IX/4, Liechtensteinstrasse 82.

Suche

Standfuss Handbuch II. Aufl., gut erhalt. Expl., 1 Dtzd. schön präp. B. mori-Raupen und je 100 imp. Puppen von: Att. cynthia, cecropia, promethea, polyphemus, Sat. pyri u. Act. luna gegen Cassa.
Jul. Isaak, Zawiercie

NB. Ungenügend frankierte Zuschriften werden zurückgewiesen; im Voraus zahle ich nicht. D. O.

Suche einige Dutzend Puppen von

Anth. pernyi

gegen bar zu erwerben.
Bitte um Angebote *Ew. Wohlfarth*, Zeitz, Gartenstrasse 33.

Sesien!

Suche europäische dieser Gattung, möglichst ♂♀ im Tausch oder Kauf billigst zu erwerben (gut gespannt).
F. Bandermann, Halle a. S., Weingärten 31.

Gesucht

für Mai, Juni:

P. apollo-Raupen,

möglichst klein, in Anzahl,
ebenso Sedum-Arten:

Sedum album u. Sedum telephium,

Offerten erbittet
W. Niepelt, Zirlau bei Freiburg (Schles.).



Zwitter, Hybriden, Aberrationen etc.

sämtlicher Familien von Macrolepidopteren der paläarktischen Fauna suche zu höchsten Barpreisen zu kaufen.
Franz Philipps, Cöln a. Rhein, Klingelpütz 49.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

Seitz, Palaearkten,

soweit erschienen, für 40 Mk.,

Coleopterum Catalogus

von **W. Junk**, Lieferung 1—20, Ladenpreis über 115 Mk. für nur 70 Mk. Ohne rechtsverbindliche Verpflichtung zum Weiterbezuge.
Alois Zirps, Neutitschein (Mähren), Titschgasse 19.

Hofmanns Raupenwerk,

sehr gut erhalten, haben wir abzugeben. Preis 15 Mark.
Ent. Verein „Polyxena“, pr. Adr.: *F. Harmuth*. Wien IX/4, Liechtensteinstrasse 82.

Koch's Sammlungs-Verzeichnis, Raupen- und Schmetterlings-Kalender für Europ. Gross-Schmetterlinge, **II. Aufl.**, Grossquart, 100 Seiten, mit allen Einrichtungen für das Eintragen der Sammlungsstücke und mit allen bekannten biologischen Daten **in 10 Spalten,** von dessen I. Aufl. Dr. Staudinger bereits gesagt hatte: **Praktisch eingerichtet, ein verdienstvolles Werk, sehr willkommen u. sehr nützlich,** ist zu beziehen à 4 M., geb. 5 M., einschl. Auszug (einseitig gedruckt, als Uebersichts-, Tausch-Verzeichnis und zur Etikettierung verwendbar) 60 Pf. mehr von
E. A. Böttcher Berlin, Brüderstr. 15.

Noch einige

Original-Einbanddecken

zu

Spuler, Schmetterl.,

hat abzugeben 3 Decken 2,75 M. u. Porto.
Fr. Müller, Leipzig-Reudnitz, Kohlgartenstrasse 3, IV.

Gross-Schmetterlinge der Erde.

Von **„Seitz“** erschien soeben:
Exoten, Liefg. 73 (Afrikan. Fauna, Liefg. 9).
Verlag des Seitz'schen Werkes (Alfred Kernen), Stuttgart, Poststrasse 7.

Hermann Kreye, Hannover, Fernroderstraße 16.

Fernsprecher 4414.

— Gegründet 1878. —

Torfplatten, eigenes, anerkannt vorzüglichstes Fabrikat.

Der stets wachsende Absatz meiner Ware, der denjenigen meiner Konkurrenten weit übertrifft, die grosse Anzahl fortlaufend eintreffender Anerkennungen erster Entomologen, Museen und entomologischer Vereinigungen ist die beste Bürgschaft für die Güte meiner Ware.

Eine von Bremen als I. Qualität bezogene und als solche bezahlte, mir zur Verfügung stehende Sendung enthält überhaupt keine Platte erster Qualität. Sämtliche Platten, die nur die Grösse 19,5 × 29,5 cm hatten, sind mit dicken, vermoderten Wurzeln durchsetzt, teilweise sehr hart und aus frischem, feuchtem Torf gearbeitet. Die Stärke dieser auf „exaktest“ arbeitenden Maschinen hergestellten Platten war sehr ungleich und schwankte zwischen 11 und 15 mm.

Noch schärfer wird **der Unterschied der Güte** meines, **gegenüber dem Bremer Fabrikat** in folgendem Briefwechsel erfasst: „Herrn H. Kreye, Hannover. Ich bitte mir 1 Postpaket mit 64 Platten I. Qual. 28×13×1¼ cm zu senden. Ich hatte mir kürzlich **1 Paket Torf von Bremen kommen lassen,** jedoch musste ich die ganze Sendung **wieder zurückgehen lassen,** weil die Platten **ganz ungleichmässig** und **teilweise so hart** waren, dass sich die **Nadeln umbogen. R. H. aus Hamburg.**“ Nach Empfang meiner Sendung teilt mir derselbe Herr mit: „Ich bestätige Ihnen gern, dass die **Torfplatten zu meiner vollen Zufriedenheit ausgefallen sind.**“

Ein **neueres** Schreiben lautet: Des Interesses halber möchte ich nicht verfehlen, Ihnen mitzuteilen, dass ich durch einen Freund veranlasst, von Ihnen abzugehen, und bei Ihrer Konkurrenz A. in B. zu bestellen; bin jedoch damit glänzend hereingefallen, indem ich die Platten in **total feuchtem** Zustande erhielt und diese nach dem Trocknen derartig **rissig** und **schief** wurden, dass ich dieselben nicht brauchen konnte. Eine versprochene bessere Sendung lässt nun schon 14 Tage auf sich warten, so dass ich genötigt war, meinen Auftrag in Br. rückgängig zu machen. H. in Fr. (Folgt Bestellung, die am folgenden Tage ausgeführt wurde.)

Ich liefere meine Torfplatten in Postpaketen:

I. Qual.	28 cm lang,	13 cm breit,	1¼ cm stark	. . . .	64 Platten	= 3.20 Mk.
	26 „ „	12 „ „	1¼ „ „	. . . .	78 „	= 3.20 „
	30 „ „	10 „ „	1¼ „ „	. . . .	80 „	= 3.20 „
II. Qual. (in der Güte des Bremer und friesischen Materials I. Qual.):						
	28 cm lang,	13 cm breit,	1¼ cm stark	. . . .	64 Platten	= 1.80 Mk.
	26 „ „	12 „ „	1¼ „ „	. . . .	78 „	= 1.80 „
	30 „ „	10 „ „	1¼ „ „	. . . .	80 „	= 2.— „

100 Ausschuss-Platten nach Wahl —.80 bis 1.— Mk.

Verpackung berechne ich für 1 Paket mit 20 Pfg. Bei Aufträgen im Werte von 20 Mk. an gewähre ich 10% Rabatt.

Insektennadeln, beste, weisse, p. 1000 St. 1.85 Mk. **Ideal-, Nickel- und Patentnadeln** p. 1000 St. 3.— Mk.

Verstellbare Spannbretter aus Lindenholz, K. Patentamt G. M. 282 588. 35×10¼ cm Mk. 1.20, 35×14 cm Mk. 1.35. Spannbretter aus Erlenholz, verstellbar, in 3 Grössen, 70 Pf., 80 Pf. und 1.— Mk. **Netzbügel, Spannnadeln, Aufklebeplättchen, Insektenkasten, Tötungsgläser** in 5 verschiedenen Grössen u. s. w.

Man verlange meine ausführliche Preisliste.

Guben, den 18. Februar 1911. **No. 47.** 4. Jahrgang.



Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift" erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Neue Milionia-Formen aus meiner Sammlung.

— Von San.-Rat *Dr. Bastelberger.* —

1. Milionia coruscа m.

♂ 60 mm, ♀ 56 mm. In Form und Flügelschnitt ähnlich der *M. obiensis* Rothsch. Auf den Vdfln. eine von ⅓ der Costa zu ⅔ des Hinterrandes verlaufende ungefähr 6 mm breite, gleichförmige, nach hinten nur wenig schmäler werdende dunkelorange Bogenbinde, die am Hinterrande eine kleine Strecke scharlachrot gefärbt ist. Auf den Htrfln. eine gleiche, aber in ihrer ganzen Länge scharlachrot gefärbte, vom Vorderrande zum Innenrande laufende Mittelbinde. Unts. ebenso; an der Wurzel der Vdfl. und Htrfl. sind hier leuchtende blauglänzende Reflexe bei schräg auffallendem Lichte zu sehen, die der Oberseite fehlen. Leib oben und unten samtschwarz, blau reflektierend; ebenso der Kopf und die Beine. Afterbusch schmutzig ockergelb.

Das ♀ ähnlich dem ♂, aber die Binde der Vdfl. ist etwas stärker gebogen und erscheint heller gefärbt, mehr chromgelb-orange. Mehrere Pärchen in meiner Sammlung von Herrn Popp in Karlsbad erhalten, der sie von seinem Sammler in Ceram bezog.

Trotzdem, wie ersichtlich, zwischen den erhaltenen ♂♂ und ♀♀ einige Unterschiede bestehen, glaube ich doch sicher annehmen zu dürfen, daß beide zusammengehören, da sie an derselben Fangstelle erbeutet wurden und nur diese Formen auftraten.

2. Milionia glaucula m.

Form und Zeichnung ähnlich der *M. glauca;* sie ist aber bedeutend kleiner, nur 46 mm groß. Ferner sind die Flügel im ganzen runder und voller und die orangerote Binde der Vdfl. ist deutlich stärker gebogen, besonders die distale Grenze der Mittelbinde der Vdfl. macht zwischen R. 2—5 einen nach außen stark konvexen Bogen und ist dunkler rot als bei *glauca.* Aus Ceram; in meiner Sammlung.

3. Milionia fulgida ab. nov. cuspidata m.

Zeichnung und Form wie die Stammart; aber die scharlachrote Mittelbinde der Vdfl. ist etwas schmäler, stärker winkelig gebrochen und läuft nicht bis zum Hinterrande, sondern endet, in eine feine Spitze auslaufend, ca. ½ cm vor dem Hinterwinkel.

Ost-Java; Lawang; in meiner Sammlung.

4. Milionia chrysolena m.

51 mm. Samtschwarz. Die Vdfl. mit einer von der Mitte der Costa beginnenden, 6 mm breiten und gleichbreit bleibenden orangegelben Binde, welche, in sanftem Bogen nach hinten ziehend, direkt mit ihrer Mitte in den Hinterwinkel ausläuft, wo sie die ganze Hinterwinkelfläche einnimmt, während diese Binde bei der ähnlichen *glauca* proximal vom Hinterwinkel auf den Hinterrand trifft. Vom Apex bis zu dieser Binde läuft eine goldorangegelbe Randlinie. Die Fransen sind ebenso gefärbt; gegen den Hinterwinkel zu sind auch noch schwarze Fransen eingestreut. Im Wurzelfeld verläuft vor der R. 1 ein breiter wurzelwärts etwas anschwellender und randwärts spitzig zulaufender roter Streifen ähnlich wie bei *basirubra* Thierry-Mieg, von der sie sich aber durch die Vorderflügelbinde unterscheidet. Htrfl. schwarz; Wurzel- und Mittelfeld metallisch blau schillernd. Unters. ebenso, nur schillert hier auch das Wurzelfeld der Vorderflügel. Leib, Kopf und Beine schwarz mit bläulichen Reflexen.

♂ Afterbusch ockergelb.

Ceram; in meiner Sammlung.

Das Chrysophanus virgaureae (Lin.) ♀ mit der weissen Punktreihe auf der Oberseite = ab. albopunctata Huene.

— Von *M. Gillmer*, Cöthen (Anh.). —

Karl Friedrich August Meisner, Professor der Naturgeschichte in Bern, scheint der erste gewesen zu sein, der in seinem 1818 und 1819 erschienenen „Verzeichnisse der bis jetzt bekannt gewordenen Schweizerischen Schmetterlinge" (im Naturwissenschaftlichen Anzeiger der allgemeinen Schweizerischen Gesellschaft für die gesamten Naturwissenschaften.

Bern, I. und II. Jhg.) die antimarginale weiße Punktreihe auf der Hinterflügel-Oberseite der *Chrys. virgaureae* ♀♀ erwähnt. Er schreibt daselbst p. 3: „Dort (d. i. in den Alpentälern z. B. der Grimselstraße, im Gadmental u. a. O.) findet man nicht selten eine Varietät des ♀, die sich durch eine Reihe weißer Punkte vor dem Außenrande der Hinterflügel auf der Oberseite auszeichnet".

Meyer-Dür identifiziert irrtümlicherweise diese Meisner'schen *virgaureae* ♀♀ mit seiner var. *montana*. Er sagt in seinem „Verzeichnisse der Schmetterlinge der Schweiz, I. Abt. Tagfalter", 1851, p. 53: „Die von Meisner erwähnte Varietät des ♀ aus den Alpentälern, mit weißen Punkten vor der Hinterflügelbinde, zeichnet sich außerdem noch durch eine trübe, braungelbe Grundfarbe der Vorderflügel und durch fast ganz verdüsterte Hinterflügel infolge schwarzer Ueberstäubung aus. Ein ♀ zeigt sogar auch auf den Vorderflügeln innerhalb der äußeren Fleckenbinde eine Reihe solcher weißer Punkte". Meyer-Dür bezeichnet diese Exemplare als var. *montana* und hat sie sämtlich Mitte August am Rhonegletscher gefangen, also in wesentlich höheren Lagen als Meisner. Die zu dieser Varietät *montana* gehörigen ♂♂ sind nach Meyer-Dür viel kleiner als die in den tieferen Regionen und besitzen viel spitzere, am Rande fast senkrecht abgeschnittene Vorderflügel.

Ueber die Unterseite ihrer Stücke geben Meisner und Meyer-Dür keine Nachricht. Man kann daher nur annehmen, daß Meisner gewöhnliche *virgaureae* ♀♀ aus den tieferen Regionen (Alpentälern), Meyer-Dür aber Uebergangsformen zur var. *zermattensis* Fallou (aus höheren Regionen) vor sich hatte. Beide Autoren beschreiben demnach verschiedene Formen des ♀. Die weiße Punktreihe auf der Oberseite kommt also bei gewöhnlichen ♀♀ der Alpentäler, wie auch bei der Uebergangsform *montana* vor.

Als nächster erwähnt Fallou bei seiner var. *zermattensis* (Annales de la Société Entomologique de France. Paris, 1865, p. 101) ♀♀ mit weißer Fleckenreihe auf der Oberseite der Hinterflügel. Er schreibt: „Bei der Hälfte der ♀♀ erscheinen auf den Hinterflügeln zwischen 2. und 3. Fleckenreihe weiße Punkte in einer queren Linie". Sodann erwähnt sie Calberla bei seiner ab. *apennina* (Iris, 1886, p. 125), deren ♀♀ durch ein blasses Goldgelb und kleine rundliche (schwarze) Punkte der Oberseite ausgezeichnet sein sollen, was auch bei uns in Deutschland vorkommt.

Zu einer besonderen Benennung wegen dieser weißen Punktreihe auf der Oberseite kam es erst durch Friedrich Freiherrn von Huene in der Stettiner Entomologischen Zeitung, 62. Jhg., p. 154 (1901) Estländische Sammler bezeichnen, so schreibt er, eine sowohl bei dunkleren, als auch bei helleren weiblichen Stücken der estländischen *virgaureae* vorkommende Aberrationen mit dem Namen *albopunctata*, weil bei ihr auf der Hinterflügel-Oberseite eine weiße Punktreihe steht (= ab. **albopunctata** Huene).

Diese Benennung war Schultz und mir entgangen. Es kam daher zu einer abermaligen, allerdings gleichlautenden Benennung dieser Aberration des ♀, indem ich sie im „Archiv des Vereins der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg", Güstrow, 59. Jhg., p. 88 (1905) mit dem Namen ab. *caeruleopunctata* bei mecklenburgischen *virgaureae* ♀♀, und etwas später Schultz in der Gubener Entomolog. Zeitschrift, XVIII. Jhg., p. 131 (1905) mit demselben Namen bei der var. *zermattensis* Fallou belegte. Für die ♀♀ der letzteren Varietät (*zermattensis*) mit einem diskalen Kranze weißer Punkte auf der Oberseite der Hinterflügel gab Fruhstorfer nochmals den Namen ab. *seriata* (Internat. entomolog. Zeitschr. Guben, 2. Jhg., p. 194, 1908). Leider scheinen aber die 800 *zermattensis*-Falter, welche er im Jahre 1906 bei Zermatt auf Quendelblüten und Eriganumdolden erbeutete, nicht dieser, sondern der ab. *montana* Meyer-Dür anzugehören, da letztere in der Regel für die var. *zermattensis* (deren Vorder- und Hinterflügel unten außerdem schwarz gesäumt sind) gehalten wird. Schließlich benannte noch Lambillon die belgischen *virgaureae* ♀♀ mit weißer Punktreihe der Hinterflügel-Oberseite in der Revue mensuelle, Namur, VIII. Jhg. p. 41 (1908) durch ab. *albipuncta*.

Da die weiße oder blauweiße Punktreihe auf der Oberseite sowohl bei den ♀♀ der Ebene wie des Gebirges häufiger oder seltener vorkommt, so ist eine einmalige Benennung ausreichend und dafür der Name ab. **albopunctata** Huene als der älteste zu wählen. Ich habe daher meine Benennung ab. *caeruleopunctata* im Archiv des Vereins der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg, 61 Jhg., p. 36 (1907) zu Gunsten der Huene'schen wieder eingezogen und tue dasselbe für alle übrigen dieser Aberration gegebenen Namen (Synonyme) und begreife unter ab. *albopunctata*, indem ich die Huene'sche Diagnose noch etwas erweitere, auch solche *virgaureae* ♀♀, welche die weiße oder blauweiße Punktreihe auch auf der Vorderflügel-Oberseite zeigen, wie sie Meyer-Dür (l. c.), Reverdin (Bull. Soc. lép. Genève, 1906, p. 5) und Fruhstorfer (l. c.) erwähnen.

Häufiges Auftreten verschiedener Schmetterlings-Arten und die Sonnenfleckenperioden.

— Von *Rich. Dieroff.* —

Es ist eine dem aufmerksamen Entomologen, welcher über die Funde in seinem Fanggebiet ein genaues Tagebuch führt, bekannte Tatsache, daß gewisse Arten seiner Sammelobjekte in manchen Jahren häufiger als sonst auftreten, oder daß sie auch plötzlich wieder ganz verschwinden, nachdem sie eine Reihe von Jahren durchaus nicht selten waren.

So sind z. B. von den Lepidopteren außer einer Anzahl anderer Arten besonders

Aporia crataegi L.,
Pieris daplidice L.,
Callimorpha dominula L.,
Syntomis phegea L.

in der Umgebung von Gera seit langen Jahren nicht mehr gefunden worden, während sie früher als „häufig auftretend" zu bezeichnen waren. Besonders *Syntomis phegea* L. war hier noch in den neunziger Jahren des vorigen Jahrhunderts gemein, ja es gab in einem Jahre — es war bezeichnenderweise das letzte! — soviel Raupen, daß man tausende hätte eintragen können, und in dem südlich von Gera sich nach Osten zu verlaufenden Gessenthal ist beobachtet worden, daß die Raupen sogar die Exkremente der Schafe gefressen haben.

Acherontia atropos L. ist fast in jedem Jahre wenigstens in einzelnen Stücken hier als Raupe oder Puppe gefunden worden, im Jahre 1908 dagegen trat dieses Tier ziemlich häufig auf.

Colias edusa Fabr. hingegen war seit langen Jahren — leider ist das Jahr des letzten Auftretens nicht notiert worden — aus der hiesigen Fauna vollständig verschwunden, bis sie plötzlich im Jahre 1908 ebenfalls wieder auftauchte, und zwar wurden von Sammlern des Geraer Vereins „Lepidoptera" etwa 25 Stück gefangen.

Es fiel mir im Herbste 1908 auf, daß in fast allen entomologischen Blättern aus vielen Gegenden Deutschlands, besonders auch aus dem Norden, Puppen und Falter von *Acherontia atropos* L. in Anzahl offeriert wurden, und als gleichzeitig auch mehrere Notizen die Nachricht brachten, daß *Colias edusa* Fabr. an den verschiedensten Orten Deutschlands teilweise sehr häufig flöge, beschäftigte ich mich eingehend mit der Frage, was wohl die Ursache sein möge, daß gerade diese beiden Falterarten im Jahre 1908 fast überall gefunden wurden.

Da wurde ich infolge einer Rezension auf das Werk „Die Pendulationstheorie“ von Prof. Dr. Simroth, Leipzig, aufmerksam und ich muß gestehen, daß mich noch kein wissenschaftliches Werk beim Studium so gefesselt hat, wie dieses.

Für diejenigen Leser unserer Zeitschrift, welche dieses Aufsehen erregende Werk mit seiner geradezu phänomenal aufgebauten und durch zahlreiche Beweise gestützten Theorie nicht kennen sollten, sei es mir gestattet, des Näheren hier darauf einzugehen:

Nach der schon von Paul Reibisch*) aufgestellten Theorie hat unsere Erde außer den beiden Rotationspolen, also den Enden der Nord-Südachse noch zwei Schwingpole, Ecuador und Sumatra, zwischen welchen sie langsam hin- und herpendelt. Jeder Pendelausschlag dürfte ungefähr 30 bis 40°, vielleicht auch noch weniger betragen und entspricht einer geologischen Periode.

Durch den Meridian, der durch die Rotations- und Schwingpole geht, und den Simroth Kulminationskreis nennt, weil jeder Punkt seine größte Polnähe erreicht, wenn er diesen Kreis schneidet, wird die Erde in eine pazifische und eine atlantisch-indische Hälfte zerlegt. Jede Erdhälfte wird ferner durch den Aequator in einen nördlichen und einen südlichen Quadranten geteilt. Der Meridian, welcher jede Halbkugel nochmals teilt, und auf dem Nord- und Südpol hin- und herpendeln, heißt der Schwingungskreis.

In Europa ist dieser „Schwingungskreis“ genau der 10° ö. L. von Greenwich, er geht durch die Beringstraße und trennt die Alpen in West- und Ostalpen. Bei der polaren Schwingung nach Norden im Diluvium kamen wir in die zweite Eiszeitperiode, seitdem und gegenwärtig noch pendeln wir langsam wieder nach Süden, während wir zur Jura- und Kreidezeit noch weiter südlich lagen als jetzt. Bei einer polaren Schwingung steigt die Erde über das frühere Niveau empor, während sie bei der äquatorialen untersinkt. Dies ist erklärlich, wenn wir berücksichtigen, daß das Meer als Flüssigkeit bei jeder Lage der Rotationsachse die abgeplattete Geoidform annimmt, das feste Land aber zunächst starr bleibt. Es muß also jeder Punkt, wenn er sich dem Pole nähert, bei polarer Schwingungsphase aus dem Wasser herausgehoben werden, bei äquatorialer Schwingungsphase dagegen wird er untertauchen. Die Verschiebungen werden am stärksten unter dem Schwingungskreis und nehmen nach den Schwingpolen hin, wo sie gleich Null sind, ab. Als Beweis dafür dienen Simroth besonders die Korallenriffe, welche sich im nordpazifischen Quadranten — z. B. die Hawai-Inseln — aus dem Wasser herausheben, dagegen im indischen Ozean, wo die entgegengesetzte Bewegung stattfindet, untertauchen. Der schlagendste Beweis ist aber die Halbinsel Florida, welche vom Kulminationskreise gerade geschnitten wird; dort steigt die Westhälfte gegenwärtig in polarer Bewegung, und die Osthälfte, die sich in äquatorialer Bewegung befindet, sinkt! Auch für die oben erwähnte Tatsache, daß das Heben oder Senken der Erdkruste nach den Schwingpolen zu abnimmt, liefert Florida ein gutes Beispiel: es reichen die Korallen nur bis 50′ hinab, weil diese Halbinsel infolge ihrer Lage nahe dem Schwingpole nicht tief untertauchen kann. Dagegen hat man 600′ dicke Korallen auf den Ellice-inseln im großen Ozean, die nahezu unter dem Schwingungskreis liegen, gefunden.

Nehmen wir also an, daß bei der Schwingung nach Norden das Land sich aus dem Meere heraushob und zwar bei je einem Grad unter dem Schwingungskreis um durchschnittlich 200 m, so können wir uns schon erklären, daß die dadurch entstandene Erniedrigung der Temperatur allein im Stande ist, eine Eiszeit herbeizuführen; denn eine allgemeine meteorologische Regel sagt uns, daß bei je 170 m größerer Höhenlage die mittlere Jahrestemperatur um einen Grad Celsius sinkt.

Da nun von der Sonne alles Leben auf unserer Erde abhängt, ist in diesen rein mechanischen Verschiebungen, welche Tiere und Pflanzen fortwährend unter andere Sonnenstellung und damit in ein anderes Klima bringen, nach Prof. Simroth das ganze Geheimnis der organischen Schöpfung, nämlich die Bildung neuer Arten und deren Ausbreitung, zu suchen.

Weil nun Europa, einschließlich Nordafrika, als Schwingungskreis des Nordquadranten am meisten der veränderten Sonnenstellung und infolgedessen natürlich auch dem Wechsel des Klimas ausgesetzt war, so dürfte aller Wahrscheinlichkeit nach hier auch der Herd, von dem die ganze „Schöpfung“ ausgeht und wo sie ihre Vollendung erreicht hat, zu suchen sein. Die Schwingpole Ecuador und Sumatra dagegen haben stets ihre Stellung zur Sonne gleichmäßig beibehalten; sie sind ewig Tropen gewesen und haben infolgedessen eine Menge altertümlicher Pflanzen und Tiere behalten, da für diese keine zwingende Ursache vorhanden war, sich umzubilden.

Die unter dem Schwingungskreis des Nordquadranten entstandenen Tiere und Pflanzen konnten sich bei polarer Schwingung der Erde reichlich vermehren, da ihnen ja die Ausbreitung nach beiden Seiten infolge der Heraushebung des Landes aus dem Meere möglich war, sofern sie natürlich das gleiche Klima vorfanden, was auf demselben Breitengrad immer der Fall war. Bei der entgegengesetzten Bewegung der Erde, wobei also das Land wieder in das Wasser eintauchte, kam es vor, daß eine große Anzahl Lebewesen, Tiere sowohl als Pflanzen, durch das Wasser abgesperrt wurden, und so ist es erklärlich, daß wir auf einem anderen Weltteil fast genau dieselbe Fauna und Flora vorfinden, wie bei uns. —

(Fortsetzung folgt.)

Ein Vergleich.

Betrachten wir das Tierreich im Vergleich zum Menschen, schließen aber die geistigen Befähigungen aus, so finden wir, daß bei allen Tieren, mögen sie zu einer Ordnung gehören, zu welcher sie wollen, die Sinnesorgane bedeutend entwickelter und schärfer sind, als beim Menschen. Diese Organe mögen bei den ersten Menschen vielleicht auch sehr scharf gewesen sein, haben sich aber im Laufe der Jahrtausende sehr abgeschwächt.

Erblickt irgend ein tierisches Wesen das Licht der Welt, so sind sowohl die Sinnesorgane, als auch der Erhaltungs- und Fortpflanzungstrieb ausgeprägter als beim Menschen. Wie armselig, unbeholfen, jeder

*) „Ein Gestaltungsprincip der Erde“. 27. Jahresbericht des Vereins für Erdkunde zu Dresden 1901, Seite 105—124 — II Ibid. 1905, Seite 39—53.

selbständigen Bewegung bar erscheint der Mensch auf der Bildfläche. Wenn man von einzelnen Tieren absieht, so sind die meisten fähig, sich sofort fortzubringen und ihre Nahrung ohne fremde Hilfe selbst zu suchen.

Ganz besonders möchte ich der Insektenwelt mein Augenmerk zuwenden. Kaum ist das Insekt dem Ei entschlüpft, so ist es auch fähig, selbständig für seine Ernährung und sein Fortkommen von einem Ort zum andern zu sorgen. Die Natur hat diesen Trieb und diese Kraft in die Raupe und Larve gelegt, sie sorgt dadurch für ihre weitere Erhaltung und schützt sie auf mancherlei Weise vor dem Untergange.

Aus der Raupe, welche sich durch Kriechen fortbewegte und sich von Laub und Holz, von Wurzeln und Früchten nährte, entwickelt sich ein mit Flügeln und herrlichen Farben ausgestattetes Geschöpf, das sich nur noch von den Süßigkeiten der Blumen nährt.

Der Vorgang, der sich in der Puppenhülle abspielt, ist noch von keinem menschlichen Auge beobachtet worden. Weit ist der Mensch mit seinem Geiste und Verstande vorgedrungen, vieles hat er durch Fleiß und Ausdauer erreicht und vieles wird er noch ergründen, aber wie jene Verwandlung in der Puppenhülle vor sich geht, wird wohl stets ein Geheimnis für ihn bleiben; denn sobald der Mensch hier widernatürlich eingreift, ist das Insekt dem sichern Tode geweiht.

Der Fortpflanzungstrieb der Insekten ist ein ganz merkwürdiger. Da das Leben der Insekten gewöhnlich nicht von sehr langer Dauer ist, so hat die Natur auch dafür gesorgt, daß das Fortpflanzungsgeschäft möglichst schnell und sicher von statten geht. Betrachten wir nur die Falter; kaum ist der Falter der Puppe entschlüpft, so ist er auch fähig, für Nachkommenschaft zu sorgen. Man bedenke dabei, wie weit oft beide Geschlechter voneinander entfernt sind und wie bald sie den Weg zueinander finden.

Es wird behauptet, daß hauptsächlich der Duft, den die Weibchen verbreiten, den Männchen den Weg zu ihnen weist. Wir wollen annehmen, daß dies der Fall ist; dann muß aber der Duft, der den Weibchen entströmt und der für den Menschen nicht wahrnehmbar ist, auf weite Entfernungen sich verbreiten, dann müssen auch die Geruchsorgane, die Fühler der Männchen, so feine und aufnehmungsfähige Organe sein, daß sich der Mensch keine Vorstellung davon machen kann. Es muß aber auch der Duft für jede Falterart ein besonderer und nur ihr eigentümlicher sein, so daß nur Männchen derselben Art dadurch herbeigelockt werden. Einige Ausnahmen mag es hierbei geben. — Auch viele höhere Tiere besitzen ein hochentwickeltes Geruchsvermögen, das in der sogenannten Witterung sich kundgibt.

Vergleicht man die Sinnesorgane der Menschen mit denen der Insekten, so erscheinen erstere recht schwach und unvollkommen. Wenn zwei verschiedene Geschlechter der Menschen außer Seh- und Hörweite sich befinden, so ist kein menschliches Sinnesorgan vorhanden, das beide zusammenführen könnte.

Wäre es nun wohl möglich, den Duft der Insektenweibchen zu erforschen und nachzubilden? Ich glaube nicht. Er wird wohl für den Menschen gleichfalls ein Geheimnis bleiben, das zu ergründen und für uns vielleicht nutzbar zu machen auch der vielvermögenden Chemie nicht gelingen dürfte.

Joseph Scherer, Coblenz.

Bücherbesprechungen.

B. Slevogt. Die Großfalter (Macrolepidoptera) Kurlands, Livlands, Estlands und Ostpreußens mit besonderer Berücksichtigung ihrer Biologie und Verbreitung. Arbeiten des Naturforscher-Vereins zu Riga, Neue Folge, 12. Heft, Riga 1910, 235 pg.

Eine wertvolle Bereicherung unserer Faunen-Literatur, die, weil wir mehrere ältere Bearbeitungen desselben Gegenstandes haben, uns einen interessanten Einblick in die Veränderungen der Fauna eines Landes gewährt.

Ausführlich wurde die Fauna von Estland, Livland und Kurland behandelt im Jahre 1868 von J. H. W. Baron Nolcken in derselben Zeitschrift wie die vorstehend genannte (Neue Folge, 2. Heft, Riga 1868, pag. I—VIII, 1—294, 827—836).

Stellen wir die Resultate der beiden Arbeiten, soweit sie die Zahlen der gefundenen Arten betreffen, zusammen.

	Rhopalocera	Sphinges	Bombyces	Noctuae	Geometrae	Summa
Nolcken 1868	106	37	123	249	232	747
Slevogt 1910	120	37	142	318	268	885
davon ausgestorben	8	5	9	22	14	58
jetzt lebend	112	32	133	296	254	827

Slevogt hat alle jemals im Gebiet aufgefundenen Arten zusammengestellt. Da nun die Fauna beständig wechselt, denn manche Arten verschwinden, andere ziehen neu ein, so berichtet er über viel höhere Zahlen als Nolcken.

Zahlreiche Arten sind schon seit langen Jahren auf immer aus dem Gebiet verschwunden; an mehreren Stellen lesen wir: ein Pärchen von Lienig erbeutet, seitdem nicht mehr beobachtet; das war eine sammelnde Dame, die im Jahre 1845 ein Verzeichnis der dortigen Schmetterlinge veröffentlichte.

Der Zuzug aus Nachbargebieten kann sich ansiedeln, in anderen Fällen verschwindet er wieder; in heißen Sommern erscheinen *Acherontia atropos* und *Daphnis nerii,* eine Nachkommenschaft aber haben sie hier nie erzielt.

Der Ueberschuß der Arten Slevogt's gegenüber denen Nolcken's setzt sich zusammen aus solchen, die eingewandert und heimisch geworden sind, und solchen, die von letzterem nicht gefunden wurden.

Die Häufigkeit einer Art ist eine außerordentlich wechselnde; an vielen Stellen lesen wir: einzeln, zerstreut, dann zeitweise massenhaft, später seltener, darauf mehrere Jahre ganz fehlend.

Die Artbeschreibung wird als bekannt vorausgesetzt; die Aberrationen und Varietäten aber werden genau beschrieben, bei vielen Arten auch die Raupen, ebenso ihre und der Schmetterlinge Lebensgewohnheiten.

Eine neue Art ist *Agrotis obsolescens,* die an *A. candelarum* erinnert.

In Deutschland, also auch in Ostpreußen nicht vorkommende Arten sind:

Argynnis frigga Thnb., *A. freya* Thnb., *Oeneis jutta* Hb., *Smerinthus tremulae* F. W.; *Agrotis obsolescens* Peters., *A. fennica* Tausch, *A. recussa* Hb.,

1. Beilage zu No. 47. 4. Jahrgang.

A. islandica Stdgr., *Hadena illyrica* Frr., *Caradrina menetriesii* Kretschm., *C. grisea* Evers., *Cucullia praecana* Evers., *Catocala adultera* Mén., *Acidalia violata* Thnb., *Larentia serraria* Z., *L. pupillata* Thnb., *Eupithecia extensaria* H. Sch., *Thamnonoma loricaria* Eversm., *Gnophos myrtillata* Thnb.

Wenn von *Biston lapponaria* B. angegeben wird, die Art erreiche im Gebiet ihre Südgrenze, so ist das nicht zutreffend, da sie in Schlesien vorkommt. Unter den als Schmetterling überwinternden Arten finden wir mehrere, die bisher in dieser Reihe nicht bekannt waren, im ganzen sind es:

Argynnis latonia L., *Polyommatus phlaeas* L., *Agrotis ypsilon* Rott., *Caradrina quadripunctata* F., *Orrhodia vaccinii* L., *Xylina socia* Rott., *X. furcifera* Hufn., *X. ingrica* H. Sch., *X. lamda* F., *X. ornitopus* Rott., *Calocampa vetusta* Hb., *C. exoleta* L., *Scoliopteryx libatrix* L., *Hypena proboscidalis* L., *H. rostralis* L., *Larentia siterata* Hfn., *L. miata* L., *L. dilutata* Brkh., *L. autumnalis* Gn., *Sarrothripus revayana* Scop.

Als Mordraupen werden angeführt:

Mamestra pisi L., *Calymnia trapezina* L., *Scopelosoma satellitia* L., *Acronycta megacephala* F., *A. alni* L., *Catocala sponsa* L.

Störend wirkt die große Menge von Druckfehlern in den lateinischen Gattungs- und Artnamen, deren man zwischen 50 und 60 findet.

Die Arbeit Slevogt's gewährt uns eine schöne Anschauung von dem Wechsel der Fauna eines Landes, dem Verschwinden, dem Bestande, dem Zuzug von Arten und von ihrer dem Klima und der Vegetation entsprechenden Lebensart. *O. v. Linstow.*

Briefkasten.

Bitte: Im Interesse der lepidopterologischen Sammlerwelt beabsichtige ich, eine „Lepidopterenfauna der österreich-ungarischen Küstengebiete", umfassend Dalmatien und Istrien samt Inseln, Fiume samt Gebiet, sowie Triest und Umgebung, sowie jene Teile des (politisch) österr. Küstenlandes, welche in J. Hafner's „Makrolepidopterenfauna von Görz und Umgebung" nicht bereits einbezogen wurden, zu publizieren.

Die zu bewältigende Arbeitslast wird voraussichtlich keine zu unterschätzende sein; obwohl weite Lokalitäten obiggenannter Gebiete von mir selbst lepidopterologisch exploriert wurden und noch viele derselben bis zum definitiven Abschlusse der Arbeit an die Reihe kommen werden, so würde ich es niemals wagen, auf gütige Mithilfe der geehrten Herren Sammelkollegen Verzicht zu leisten.

Demnach sei mir die ergebene Bitte an alle jene Herren Lepidopterologen, welche jemals in den erwähnten Gebieten gesammelt haben, gestattet, bezughabende einschlägige Notizen aller Art, sowie eventuell verfaßte, nicht publizierte Fangdatenlisten behufs Verwertung an mich einsenden und mit mir in Schriftverkehr treten zu wollen.

Triest, im Februar 1911.

Hermann Stauder,
Adjunkt der kk. öst. Staatbahnen.
Triest, Pendice di Scorcola 526/I.

Bitte: Ich bin gesonnen, heuer die Monate Juli und August im Leithagebirge zu verbringen, und bitte die geehrten Leser, welche ein Sammelverzeichnis über Makrolepidopteren für diese interessante Gegend besitzen oder Kunde von einem solchen haben, mir hierüber freundlichst Mitteilung zu machen.

Ant. J. A. Bayer, Lehrer, Rannersdorf b. Wien.

Herrn **C. F. K.** in **L.**: Herr Hoyer in Erlbach ist nicht mehr Mitglied unseres Bundes.

Cat. neonympha,

ex larva 1910, ☛ in Pracht-Stücken, Paar 2,50 M.
Emil Riemel, München, Augustenstr. 41.

Gegen Meistgebot

abzugeben 1 Paar atropos-Falter, gespannt, normale Zeichnung, alles Gelbe stark verdunkelt, aus Freilandraupen gezogen. Normale atropos, gross, e l., 80 Pf., andere 60—70 Pf. per Stück.
Gustav Seidel, Hohenau, N. Oest.

Eier von Freilandweibchen!

Cat. **fraxini**, 1 Dtzd. 30 Pf., 100 St. 2 Mk., Cat. **pacta**, 1 Dtzd. 1.50 Mk., 100 St. 10 Mk., Porto 10 Pf. Ferner Ia Tütenfalter: Arg. laodice 60 Pf. das Paar (♂ und ♀); Porto 20 Pf.
W. Kieselbach, Königsberg i. Pr., Holländer Baumstr. 10 c.

Prachtvolle

Schmetterlings- und Käfersammlung,

Europäer und Exoten, Schaustücke in 5 bis 6 Kasten, Todes halber billig zu verkaufen. Anfragen an
Frau *Anna Krause*,
Breslau, Opitzstrasse 38, Portal II.

3 Mania maura
8 Actia villica

bietet an zum Tausch und bittet um Angebote.
Paul Krichler, Weissensee - Berlin, Berliner Allee 223.

Eier:

Cat. elocata 25 Pf., Lem. dumi 15 Pf. pro Dtzd.

Puppen:

Thais polyxena pro Dtzd. 1 Mk. gibt ab
Th. Wagner, Wien XIII, Märzstr. 136.

Puppen:

Agrotis strigula per Dtzd. Mk. 1.20. Gesunde und kräftige Falter, warm gestellt, in 14 Tagen.
H. Ludwig, Köpenick, Kaiserin Augusta Viktoria Strasse 1.

Billige Puppen

importiert!

Brahmaea ledereri
à Mk. 2,50.

Caligula cachara
à Mk. 1,20.

Antheraea mylitta
à Mk. —,70, 12 St. Mk. 8,—.

Porto und Verpackung 0.30 Mk.
Kramer,
Berlin NW. 52, Lüneburgerstrasse 4.

Habe noch 16 Stück frisch gegrabene

Dil. tiliae, 7 ocellata und 4 populi-Puppen

im Tausche gegen Palaearkten abzugeben.
E. Brombacher, Strassburg (Elsass), Zaberner Wallstrasse 28 I.

Grösste Seltenheit!

Epiphora marwitzi-

Falter, Ia Qual., in Tüten p. St. M. 5.—, Dtzd. M. 50.— (Staud.-Listen-Preis M. 50.— p. Stück).
Puppen davon im Cocon, p. St. 3.—, Dtzd. M. 30.—. Porto extra.
Erich Müller, Berlin N. 39, Ravenéstrasse 4.

Lebende Puppen.

Preise in Pfg. per Stück; bei Abnahme gegen mindest 3 Mk. netto 10% Nachlass. Porto u. Verp. mindest 25 Pf. N. polyxena 10, ilicifolia 60, S. spini 25, Th. fenestrella 25, M. leineri 70, Nola confusalis 15.
Leopold Karlinger, Wien XX/1, Brigittagasse 2.

Saturniden-Puppen :: ::

aus Südafrika

Nudaurelia ringleri (herrl. silbergrün) ♂ 2,— ♀ 3,— M.
Antheraea menippe 2,— M.
Actias mimosae 2,— M.

unter Garantie für tadellos. Schlüpfen.

Dutzend. 10facher Preis.
Porto etc. 30 Pf.

Für jede zurückgesandte garnicht od. schlecht geschlüpfte Puppe dieser Arten senden wir neue Stücke, falls uns 30 Pf. für Spesen mitgesandt werden.

Dr. R. Lück & E. Gehlen,
Breslau XIII, Victoriastr. 105.

☛ Schnellmöglichst im Frühjahr versende ich **unter Garantie** befruchtete

Eier

von Antheraea roylei und mylitta per Dtzd. 1.20 Mk. (Indien), Futter Eiche, Dicranura v. delavoiei ex Algier, Dtzd. 1.— Mk., Smerinthus v. atlanticus ex Algier Dtzd. 2.75 Mk., Futter Pappeln und Weiden. Aeusserst beliebte, erfolgreiche Zuchten. Gespannte Schularten in Anzahl billigst sofort.
Kurt John, Grossdeuben-Leipzig.

Tausch-Angebot.

Vertausche grosse gespannte Exoten. Ia Qualität, darunter hecuba, anaxibia, amathonte, cypris, nireus, paris, jama may, gelbrot, und viele andere grosse Arten gegen Briefmarken.
Paul Buske, Karlsruhe i. B., Durlacher Strasse 70.

Gespannte Falter 1910

im Tausch oder billigst gegen bar abzugeben: 60 Van. atalanta, 100 Van. io, 50 Van. antiopa, 25 Deil. elpenor.
Math. Müller,
Herborn (Nassau), Hanauerhof 1.

Habe folgende gesp. Falter

I Qual. abzugeben:

Ornith. urvilliana ♂♀ 12,—, pronomus ♂ 7,—, miranda ♂ 6,—, aeacus ♂ 3,—, rhadamanthus ♂ 2,—, hecuba ♀ 2,—, Pap. karna 2,—, stratiodes 3,50, rhodifer 3.50, bitias 3,—, mayo 2.25, ganesa 1,—, Teinop. imperialis ♀ 4,50, Euryades duponcheli 3,50, Prepona cromus 1,50, Prothoe frankii 1,25, Hestia drurya 0,75, Charax. etesipe 1,25, lucretius 1,—, tiridates 1,—, eupale 0,75, ephyra 0,35, Euphae. ab. janetta 1,50, warli 1.—, Castnia fonscolombei ♀ 3.50, Nyctalemon aurora 10,—, Attacus edwardsii ♂ 5,—, orizaba ♂♀ 2,—, Saturnia pyretorum ♂ 4,50, Nudaur. ringleri ♀ 3,50, Anth. menippe ♀ 2,50, frithi ♂ 0,50, Rhod. fugax ♂♀ 2,—, Hyperch. io ♂♀ 1,M, Actias isis ♂ 5,50, mimosae ♂ 2.50, selene ♂♀ 2,—, artemis ♂♀ 2,—, luna ♂♀ 1,— Mk. Wenn alle zusammen, bedeutend billiger.
G. Reinicke, Spremberg (Lausitz).

Kall. paralecta.

Riesen, Ia, Serie von 20 Stück, jedes Stück mit anderer Rückseitenfärbung 16,— M.
Emil Riemel, München, Augustenstr. 41.

Saturnia spini - Puppen

à Stück 20 Pf., Dtzd. 2,— Mk. Porto und Verp. 30 Pf. Vorrat genügend. Gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme. **Tausch** geg. europ. Puppen sehr erwünscht.
Felix Gaudlitz, Halle a. S., Göbenstr. 9 II.

Gut überwinterte Puppen!

Pap. **alexanor** pro Stück 60 Pf., pro Dtzd. billiger, Deil. **vespertilio** pro Dtzd. 2,50 M., Sat. **pyri (Riesen)** 2,50 M., **spini** 1.50 M. pro Dutzend.
Nachnahme oder Vorausbezahlung.
Porto pro Kiste **45 Heller**, Kiste **20 Heller** gibt ab
H. Swoboda, Wien XV, Goldschlagstr. 30 II/26.

Arctia testudinaria.

Eier dieses prächtigen Bären liefere Anfangs Mai wieder in jeder Anzahl, Falter meist schon im Herbst, Dtzd. 50 Pf.
Arno Wagner, Waidbruck, Südtirol.

Nur Tausch.

Gut gesp. Falter, fast alles 09 und 10 gezogen: P. atalanta, A. augur, xanth. ab. cohaesa, H. funerea, rur. ab. alopecurus, basilinea, gemina, C. polyodon, H. nictitans, ab. erythrostigma, micacea, G. ochracea, N. sparganii, typhae, C. lutosa, L. impudens, X. lutea, fulvago, X. zinckenii, C. artemisiae, P. moneta, S. juliaria, Sp. urticae, S. tabaniformis, culicifor., H. humuli und mehr. Gegen gewöhnl. aber ebenfalls gut erh., gesp. Falter.
Puppen: Bucephala, persicariae, pisi gegen alles.
Pagels, Zollmaschinist,
Hamburg-Steinwärder, Norderelbstr. 27 II.

Nachfrage.

Tausch.

Suche im Tausch zu erwerben alle zu der Familie der Ordensbänder gehörigen Arten. Biete an 15 gezogene machaon und bessere Paläarkten, ferner 1 ♂ Att. atlas.
Wilh. Reinhardt, Quedlinburg, Marktstr. 10.

Zwitter, Hybriden, Aberrationen etc.
sämtlicher Familien von Macrolepidopteren der paläarktischen Fauna suche zu höchsten Barpreisen zu kaufen.
Franz Philipps, Cöln a. Rhein, Klingelpütz 49.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

Lampert, Die Gross Schmetterl. und Raupen Mitteleuropas 15 M.
Calwer, Käferbuch, herausgeb. von Camillo Schaufuss. Lieferung 1—18 (die noch erscheinenden 4 Lieferg. werden kostenlos nachgeliefert) 15 M.
Koch, Raupen- und Schmetterlingskalender 2 M.
Martin, Praxis der Naturgesch. I. Teil: Taxidermie. 3 M.
Dalitzsch, Insekten, Tausendfüssler, spinnenartige Tiere, Krebstiere, 1 Mark.
Internationale Entomolog. Zeitschrift I. Jahrg. No. 41—4. Jahrg. incl. 6 M.
Otto v. d. Gönne, Merseburg.

Noch einige
Original-Einbanddecken
zu
Spuler, Schmetterl.,
hat abzugeben 3 Decken 2,75 M. u. Porto.
Fr. Müller,
Leipzig-Reudnitz, Kohlgartenstrasse 3, IV.

Koch's Sammlungs-Verzeichnis,
Raupen- und Schmetterlings-Kalender für Europ. Groß-Schmetterlinge, **II. Aufl.**, Großquart, 100 Seiten, mit allen Einrichtungen für das Eintragen der Sammlungsstücke u. mit allen bekannten biologischen Daten **in 10 Spalten**, von dessen I. Aufl. Dr. Staudinger bereits gesagt hatte: **Praktisch eingerichtet, ein verdienstvolles Werk, sehr willkommen u. sehr nützlich**, ist zu beziehen à 4 M., geb. 5 M., einschl. Auszug (einseitig gedruckt, als Uebersichts-, Tausch-Verzeichnis und zur Etikettierung verwendbar) 60 Pf. mehr von
E. A. Böttcher, Berlin, Brüderstr. 15.

Spezialität:
Insekten-Schränke
in allen Grössen u. Holzarten
saubere Ausführung : : :-: billige Preise.
Insektenkästen, gebrauchsfertig,
Grösse 42 × 51 cm 3,90 Mark
40 × 47 cm 3,40 Mark
Preisliste gratis.
Erfurter Möbelfabrik A. Ross,
Webergasse 47.

Fangnetzbügel,

vorzüglichste, stabilste Stahlhüttenarbeit, 4 teilig zusammenlegbar, ff. vernickelt, auf jeden Stock passend, p. Stck. M. **1,35**, dazu **Mullbeutel** 85 Pf., feinste engl. **Tüllbeutel M. 1,10.**

Tötungsgläser,

allerbeste cylindrische, mit ff. Suberoitkork, absolut dicht schliessend, das Beste, was es gibt:

Grösse	9 × 5	11 × 7	13 × 8 cm.	
	35 Pf.	40 Pf.	60 Pf.	p. St.
m. Kugelbod.	40 Pf.:	50 Pf.	70 Pf.	p. St.

Extra grosse, praktische **Tropenfanggläser** mit dauerhaftem Kunstkork (viel besser als Naturkork) Einwurfsröhre per Stück **1,50 Mark.** Stärkste **Cyankali-Füllung** 50 Pf. bis 1 M. (geg. Giftschein).
Hugo Ringler, Entomol. Versandabteilg. Thale (Harz).

Gelegenheitskauf!

Um zu räumen biete nachstehende neue Insektenkasten etc. zu bedeutend herabgesetzten Preisen an:

10 Kasten von Erle, Nut und Feder schliessend, Grösse 6½, 44½ × 49½ cm, rings gebeizt und mit Glas, komplett fertig, statt à **M. 5.—** für à **M. 3.50**

1 Kasten dto. Gr. 6½, 55 : 65 cm statt **M. 8.—** für **M. 5.—.**

1 Schaukasten Gr. 55 × 65 cm, Eiche fourniert, m. Eichenzierleiste und Schloss etc. statt **M. 15.—** für **M. 12.—.**

5 Kasten 37 × 45 × 6 cm in Ausf. A. m. Liste. m. Glas komplett fertig statt à **M. 3.—** für à **M. 2.—.**

3 Regale m. Rückwand, von Kiefernholz, nussbaum gebeizt, **mit je 6 Kast.** 6, 40 × 42 cm. Ausf. B. m. Liste, Eiche imitiert, komplett m. Glas und Knopf à Regal mit 6 K. statt **M 35.—** für **M. 25.** -. alle 3 Regale zusammen **M. 75.— franko.**

50 Doublettenschachteln, Grösse 23 × 35 cm, von fester Pappe m. grünem Lederpapierbezug, durch hohen Hals dicht schliessend, komplett fertig, statt à **M. 0.80** für à **50 Pf.**

empfiehlt
Jul. Arntz,
Insektenkasten-Spezialfabrik,
Elberfeld.

Achtung!

I. Lepid. Hefte der „Iris" Dresden, Jahrg 1890—96 vollst.
„ 1897 halb
„ 1889 halb
mit zahlr. prachtv. Tafeln, Ladenpr. 172 M., werden billig abgegeben, alle brochiert.
Ferner: II. Jahrg. 1910 der Deutschen Entom. Zeitschr. billig.
III. Erklär. der: Wissensch. Benennungen der Europ. Gross-Schmetterl. m. Varietäten und Aberrationen, von Anton Spannert. Seltenes, brauchb. Werk, geb., wie neu.
IV. Tragb. Lederbehälter mit Blechbüchse für Schnitzelfang und gutem Tötungsglas nur 2,50 M. Porto und Verpack. extra.
E. Geilenkeuser, Elberfeld, Baustr. 46.

Louis Witt, Tischlermeister,
Berlin SO., Muskauerstrasse 33.
Etabliert 1878. Etabliert 1878.
Liefert als Spezialität:
Insektenkästen
mit Torf ausgelegt und sauber überklebt,
Raupenzuchtkästen,
Spannbretter,
in bester Qualität,
Schränke für Insektenkästen,
in jeder Holzart und jeden Styls
— — bei soliden Preisen. — —
Auch erfolgt Anfertigung nach
* jedem gewünschten Maass. *
Lieferant des Königl. Museums, des Internat. Entomolog. Vereins und der höheren Schulen Berlins.

Preis-Courant:

Kästen 50 × 41½ à 4 M. 25 Pf.
42 × 36½ à 3 M. 50 Pf.
41 × 28½ à 2 M. 75 Pf.

Verstellbare Spannbretter
à Dtzd. 6 M. 75 Pf.

Die Einrichtung ganzer Museen wird übernommen.

Hunderte v. Anerkennungen!

Insektenkasten, Schränke, Spannbretter usw.

in sauberer und solider Ausführung liefert seit 16 Jahren, zu den billigsten Preisen die Spezialtischlerei
Hugo Günther,
(G. Augustin Nachfl.) Gotha.
— Preisliste gratis! —

Prämiert Schwabach 1905!



Man verlange grat. u. fr. m. reich. illustr. Preislisten über entom. Requisiten.— Gespannte Lepidopteren.

C. und A. Allinger & Co., Bremen
Torfplattenfabrik
liefert zu konkurrenzlosen Preisen die anerkannt vorzüglichste Ware.
— **Hunderte von Anerkennungen!** —

Grösse in cm	Plattenzahl 1¼ cm stark	Plattenzahl 1 cm stark	I. Qual. Mk.	II. Qual. Mk.
28×13	60 St.	70 St.	2,20	1,60
26×12	75 St.	90 St.	2,20	1,60
30×10	80 St	100 St	2,40	1,60
26×10	100 St.	100 St.	—	1,30
24×8	100 St.	100 St.	—	1,20
Ausschussplatten 100 Stück 70 Pf.				
30×20	50 St.	60 St.	3,60	2,60

Verp. pro Paket 20 Pf.
Ins.-Kästen, Nadeln, Spannbretter etc.
Man verlange unsere ausführliche Preisliste.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Blasewitz-Dresden.

Wir bieten an in:

Lepidopteren-Liste 54 (für 1911) (100 Seiten gross Oktav), circa 18500 Arten Schmetterlinge aus allen Weltteilen, davon über 10000 aus dem palaearktischen Gebiete, viele der grössten Seltenheiten dabei; ca. 1600 präpar. *Raupen*, lebende *Puppen*, Gerätschaften, Bücher. Ferner 189 enorm billige **Centurien u. Lose.** Zur bequemen Benutzung ist die Liste mit *vollständigem Gattungsregister* (auch Synonyme) für *Europäer* und *Exoten* versehen. **Preis der Liste 1,50 Mk. (180 Heller, 190 Centimes). Die Liste enthält viele Neuheiten und Preisänderungen.**

Gegen **Bar** geben wir bei schönster Qualität auf **Palaearkten** $33^1/_3$—50%, auf manche teure Arten noch mehr; auf **Exoten 50% Rabatt.**

Coleopteren - Liste 30 A (Palaearkten) (80 Seiten gross Oktav), 14400 *Arten* aus dem palaearktischen Faunengebiete und 60 sehr preiswerte *Centurien.*

Coleopteren - Liste 30 B (Exoten) (84 Seiten) 14.000 Arten und 122 *Centurien.* Die Listen sind mit vollständigem alphab. Gattungsregister (2450 und 3000 Namen) versehen. **Preis der Liste 30 Mk. 1,50 (180 Heller).**

Liste VII (76 Seiten gross Oktav) über europ. und exot. *diverse Insekten* ca. 3600 *Hymenopt.*, 2900 *Dipt.*, 2500 *Hemipt.*, 630 *Neurop.*, 1200 *Orthopt.* und 300 *biol. Objekte*, sowie 50 sehr empfehlenswerte billige *Centurien.* Die Liste ist ebenfalls mit vollst. *alphab. Gattungsregister* (2800 Genera) versehen. **Preis 1,50 Mark (180 Heller).**

Listenversand **gegen Vorauszahlung, am sichersten per Postanweisung.**

Diese Beträge werden bei Bestellung von Insekten der betreffenden Gruppe von über 5 Mk. netto wieder vergütet.

Da fast alle im *Handel* befindlichen Arten in unseren Listen angeboten sind, so eignen sich dieselben auch sehr gut als **Sammlungskataloge.**

Die in unseren Listen angebotenen Arten sind bei Erscheinen stets in Mehrzahl vorhanden.

Hoher Barrabatt. Auswahlsendungen bereitwilligst.

Raupen-Zuchtkästen

billig abzugeben:

Grösse 42.36.22 } (Holz-Drahtgaze)
„ 42.34.20 } à 1,50 M. = 4,50 M.
„ 36.34.20 }
„ 50.40.30 . . . . . 1,75 M.
6,25 M.

Porto und Packung extra.

Waldemar Klaue, Rixdorf-Berlin, Prinz Handjery-Str. 49.

Rich. Ihle & Sohn

Spezialtischlerei für entomolog. Gerätschaften

(mit Motorbetrieb).

Gegründet 1879.

Dresden N. Markusstr. 8.

Insektensammelkästen

in anerkannt solider, saub. Ausführung.

Aufm. A: einfacher dichter Verschluss von 1.80—4 M. Aufm. B: doppeltstaubdichter Verschluss, **der derzeit beste Verschluss,** von 2—4.50 M. Aufm. C: in Nut und Feder dicht schliessend, von 3—6 M.

Ferner **Schränke** und alle entomol. **Gebrauchsartikel** in praktischer, solider Herstellung liefert zu mässigen Preisen

Jul. Arntz, Elberfeld
Spezialfabr. f. Sammlerartikel.

Liefer. bedeut. Entom., Schulen und Museen des In- und Auslandes.

III. Preisliste gratis.

Karl Zetzsche :: Halle a. S.,

Alter Markt 24.

:: **Spezialtischlerei** ::
entomologischer Bedarfsartikel.

— Preisliste gratis. —

Achtung!

Gelegenheitskauf!

100 Insektenkasten von Erle, in **zugeschnittenen Teilen,** Nut und Feder schliessend, mit Fournierboden dreifach gesperrt, komplett zum Selbstzusammensetzen, sind z. Preise von nur **M. 1.50 p. Satz,** sofort im ganzen oder in Partien à 10 Satz, abzugeben, evtl. auch, mit geringer Preiserhöhung, fertig zusammengesetzt.

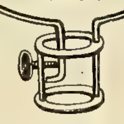
Jul. Arntz,
Insektenkasten-Spezialfabrik, Elberfeld.

Fangnetze

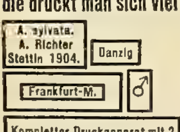
4teil., 100 cm Umfang, auf jeden Stock passend, Bügel 1.10 M., compl. Mullnetz 1.90 M., dito Tüllnetz 2.50 M., 3teil. Raupenschöpfer 2.— M.

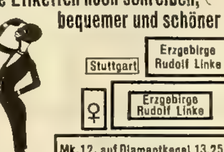
Musterporto 10 Pf.

W. Niepelt, Zirlau, Schles.



Wie kann man nur seine Etiketten noch schreiben, die druckt man sich viel bequemer und schöner!





Kompletter Druckapparat mit 2 Randgrößen, 500 Typen in vorläuf. Schriftgröße auf Perlkegel

Mk. 12, auf Diamantkegel 13,25 Mk. excl. Porto. Nur geg. Nachn. od. Voreins. Verl. Sie Preisliste!

E. Riedinger, Graveur, Frankfurt a. M., Luisenstr. 54.

---

18 Stück Glas-Kartons

mit Kalikoüberzug, neue saubere Arbeit, fester Boden mit Torf ausgelegt, Grösse 40 × 30 cm, garantiert parasitenrein, wie neu, Preis à 3,50 M., sind gegen mir fehlende palaearktische Schmetterlinge zu vertauschen. — Zur Auswahl bitte früher um Liste der abzugebenden Falter.

Anträge an:
Rudolf Detsch, bürgerlich Handelsgärtner, Wien-Hietzing, Maxingstr. 30.

Ein Insektenschrank

(neu) mit 40 K. 51/42 cm, nussb. funiert u. pol. Desgl. einen solchen nussb. imitiert mit 10 K. 57/37 cm, hat weit unter Herstellungspreis abzugeben

Hugo Günther, Gotha, *G. Augustin* Nachfl.

Verschiedenes.

Neu! Neu!

Konservierung von Pflanzen

in natürlicher Form und Farbe!

Auch bei gepressten Pflanzen bleibt die natürliche Farbe erhalten.

Vollständige Einrichtung hierfür nebst Gebrauchsanweisung zu beziehen durch

R. Calließ, Guben, Lindengraben 14.

H. Swoboda, Wien XV, Goldschlagstr. 30, II/26.

Suche stets Tausch-Verbindungen. .:. .:

Grosses Falter-Lager.

Ein Salon-Aquarium,

50 Liter Inh., mit durch einen Heinrici-Heissluftmotor betriebener Fontäne, Neuwert 135 M. einschl. elegantem Gestell, billig zu verkaufen oder zu vertauschen. Näheres durch

G. Benner, Boxhagen-Rummelsburg bei Berlin, Lenbachstr. 9 III.

Wer übernimmt gegen Abgabe von Dubletten die **wirklich tadellose** Präparation von circa 150 Faltern? (Wert fast 1000 Einheiten.) Der kleine Auftrag kann wegen der Portoersparnis **nur nach Berlin oder nächster Umgebung** vergeben werden. Angebote **mit Forderungen** erbeten an

Herbert Noack, Südende-Berlin, Langestrasse 4.

Um viel freie Zeit auszunützen, sucht naturw. geb. Persönlichkeit, sowohl

Schriftsteller als saub. Präparator

in **Berliner** naturw. Betrieben, Museen, Naturalienhandlg. Beschäftigung.

Offert. unter **S. 27** an die Exped. d Zeitschrift erbeten.

☛ Erst nach dem Abtauen des Schnees können pinastri-Puppen zum Versand kommen.

Fritz Kucharzick, Görlitz, Löbauerstr. 17, III. Etg.

Wer?

leiht mir auf einige Tage ein Werk um Exoten (Südamerika) zu bestimmen.

Gefl. Angebote unter Angabe der Gegenleistung erbittet

Gustav Harttig, Bremen, Doventorssteinweg 21.

☞ Den geehrten Herren zur gefl. Kenntnis, dass ich von den angebotenen Faltern keinen Gebrauch machen konnte.

Fr. Müller, Dortmund, Steinstr. 26.

Vereins-Nachrichten.

Der Berliner Entomologische Verein, Die Berliner Entomol. Gesellschaft, Der Entomolog. Verein „Orion" und Der Berliner Entomologen-Bund

geben bekannt, das

Sonntag, den 19. Februar 1911, von 10—4 Uhr

im ☞ kleinen Saal ☜ des

„Lehrervereinshauses", Alexanderstr. 41, am Alexanderplatz

eine gemeinschaftliche

Tausch- und Kaufbörse

stattfindet. Der Saal ist zur Aufstellung grösserer Tauschobjekte von morgens 8 Uhr an geöffnet. Platzgelder werden nicht erhoben. Die Beteiligung ist auch Nichtmitgliedern gestattet — **Getauscht werden Insekton aller Ordnungen.**

Die Börsen-Kommission der entomologischen Vereine Berlins

I. A.:

G. A. Closs, Friedenau-Berlin, Lenbachstr. 4.

Karl Krüger, Südende-Berlin, Stephanstr. 13.

Entomolog. Verein „Fauna" Leipzig.

Von jetzt ab Sitzungen jeden Montag $8^1/_2$ Uhr im **Saale des Börsen-Restaurant, Tröndlinring 2.** Vereinsbibliothek über 750 Bände. ca. 125 Mitglieder. Im Verein werden alle Insektengruppen gesammelt und besprochen.

☞ Gäste stets willkommen. ☜

Der Vorstand.

Verein der Entomologen zu Halle a. S.

Sitzung **jeden Donnerstag nach dem 1. u. 15. des Mts.** im Restaurant „**Zu den 2 Türmen**", Geiststr. 23.

— Gäste willkommen. —

Entomologischer Verein Ohligs.

Versammlungen finden statt jeden 1. und 3. Sonntag im Monat im **Hotel-Restaurant „Zum Löwen"** gegenüber dem Rathaus, 5 Minuten vom Bahnhof.

☞ Gäste willlkommen. ☜

Sonntag, den 5 März, Mittags 1 Uhr, findet in Liegnitz im Saale der Gorkauer Bier-Halle eine

Kauf- und Tauschbörse

statt. Interessenten sind hierdurch freundlichst eingeladen.

Entomologischer Verein „Pacta"

— Stettin. —

Restaurant **Peters**, Birkenallee 23.

Arbeitsplan.

Am 20. Februar:
Insekten im Volksglauben. Otto Richter.

Am 6. März:
Insektenbiologien unter besonderer Berücksichtigung der Schädlinge. Pirling.

Am 20. März:
Die Gattungen Melitaea u. Argynnis. Schwanz.

Am 3. April: Ein Kapitel aus der Morphologie der Schmetterlinge. Pirling.

Anfang 8 Uhr.

— Gäste willkommen! —

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbeck.

Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.

Gäste stets willkommen!

Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. werden an den Schriftführer *Ad. Stapelfeld*, Hamburg 21, Mozartstr. 23 erbeten.

Entomologischer Verein „Apollo" Frankfurt a. M.

„Zum Rechneisaal", Langestr. 29.

Arbeitsplan:

Praktischer Kursus im Präparieren von Insekten.

Dienstag, den 28. Februar:
Reparieren von Insekten.

☞ Alles mit Demonstration. ☜

Anfang 9 Uhr abends. Gäste willkommen.

Verein „Orion" Erfurt.

Nächster Vereinsabend **Freitag, den 24. Februar 1911** im **Restaurant „Schobersmühle"**, Blücherstrasse.

— Gäste willkommen. —

Entomologischer Verein Nürnberg. (E. V.)

Die Vereinssitzungen werden nun jeden 2. und 4. Dienstag im Monat im **Rest. Bellevue**, Maxfeldstr. 14, (Haltestelle der elektr. Bahn, Linie 5) abgehalten.

— Gäste willkommen! —

Entomologische Gesellschaft, Halle a. d. Saale (E. V.).

Unsere Sitzungen finden jeden Montag nach dem 1. und 15. des Monats im **Reichshof, Alte Promenade 6**, statt.

Gäste stets willkommen!

Entomologen-Club Teplitz-Schönau und Umgebung.

Vereinsabende jeden zweiten u. vierten Samstag im Monat, Abends 8 Uhr im Restaurant **„Kochschule"**.

— Gäste willkommen —

J. F. [illegible]uhr, Vorsitzende.

Entomologischer Verein Karlsbad.

Gegr. 1887. ∴ 96 Mitglieder.

Vereinsabende jeden 1. und 3. Montag im Monat abends 8 Uhr im Vereinsheim, Restaurant „Goldene Sonne".

— Gäste stets willkommen. —

Berliner Entomologische Gesellschaft E. V.

Versammlung jeden Freitag 9 Uhr im Restaurant „Zum Einsiedler", Neue Promenade 8 a.

— Gäste stets willkommen! —

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.

Sitzung jeden Montag, abends $^1/_2$9 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.

Gäste willkommen.

Der Vorsitzende.

Vereinigung Jenenser Entomologen.

Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse

☞ Gäste stets willkommen. ☜

Entomolog. Verein Hamburg-Altona.

Die Vereinsabende finden jeden zweiten Donnerstag im Monat im Restaurant Rätzmann, Zeughausmarkt 35/37 I, und jeden vierten Freitag im Monat im Hörsaal des Naturhistorischen Museums, abends $8^1/_2$ Uhr statt.

— Gäste sind stets willkommen! —

Zoologisch-Entomologischer Verein Warnsdorf in Böhmen.

Sitzung jeden 1. Dienstag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Dienstag im **Gasthaus zur Grimmerflur**, III. Bez.

— Gäste willkommen! —

Entomologen-Verein Basel und Umgegend.

Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Henssler**, Leonhardseck, Basel.

— Gäste willkommen! —

Die Kommission.

Entomolog. Vereinigung „Sphinx", Wien XVI, Neulerchenfelderstr. 79.

Alois Altermann's Gasthaus: **Sitzung** jeden Dienstag, abends von 7—9 Uhr.

— Gäste stets willkommen. —

Joh. Mück, Obmann.

Jahrbuch 1910,

Oktav, 52 Seiten Text und 4 teilweise kolor. Lichtdrucktafeln. Franko gegen Voreinsendung von K. 2.30.

Entomologischer Verein „Polyxena"

Wien VII. Neubaugürtel 24/26.

— Restaurant **Skopek**. —

Vereinsabende jeden Dienstag, abends 8 Uhr. Vorträge und Diskussionen, Tausch-Verkehr, Bibliothek.

— Gäste stets willkommen. —

Entomologischer Verein „Favorita", Wien X, Johannitergasse 3

— in **Leop. Mühlbauers** Gasthaus. —

Vereinsabende jeden zweiten Donnerstag von 7—9 Uhr abends.

☞ Gäste stets willkommen. ☜

Wiener entomolog. Verein.

Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale:**

I. Johannesgasse No. 2

statt.

— Gäste willkommen. —

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW. 47, Katzbachstr. 4

Tausch!

Folgende diesjährige Dubletten möchte gegen mir fehlerdes **vertauschen** und sehe Angebote gern entgegen: polyxena, crataegi, brassicae, napi, sinapis, chrysotheme, cleopatra, iris, sybilla, atalanta, Ath. aminia, didyma, athalia, ath. v. celadussa, Arg. selene, euphrosyne, pales, daphne, adippe, Mel. galathea, v. procida, Er. ceto, stygne, lappona, C. arcania, celtis, alciphron, v. gordius, dorilis, ilicis, astrarche, ab allous, argus, argyrognomon, icarus, coridon, escheri, semiargus, v. montana, baton, donzelii, eumedon, arion v. obscura, arcas, Pamph. palaemon, lineola, silvanus, malvae, ziczac, carmelita, giraffina, palpina, curtula, pigra, salicis, monacha, Poec. populi, v. sicula, ilicifolia, coryli, leporina, menyanthidis, auricoma, augur, baja, c-nigrum, brunnea, primulae, xanthographa, exclamationis, janthina, plecta, occulta popularis, graminis, nebulosa, persicariae, thalassina, contigua, glauca, D. capsincola, cucubali, M. strigilis, v. aethiops, D. caeruleocephala, A. testacea, Had. porphyrea, rurea, v. alopecurus, gemina, monoglypha, nictitans, N. typica, trigrammica, L. comma, C. taraxaci, Rus. umbratica, T. miniosa, gothica, pulverulenta, incerta, v. fuscata, munda, C. trapezina, Or. litura, circellaris, helvola, satellitia, C. solidaginis, A. myrtilli, Pr. viridaria, Er. fasciana, Sc. libatrix, Cat. promissa, elocata, B. fontis, derasa, or, flavicornis, duplaris, B. parthenias, putata, trilineata, fumata, plumbaria, atrata, brumata, boreata, Lar. turbata, ab. costavata, montanata, dilutata, pomeeriaria, albulata, sordidate, corylata, Eup. oblongata, debiliata, v. fraxinata, nonata, dodoneata, grossulariata, sylvata, marginata, pusaria, prosapiaria, autumnaria, quercinaria, bilunaria, v. juliaria, syringaria, pennaria, elinguaria, macularia, leucophaearia, v. marmoraria, ab. merularia, aurantiaria, marginaria, defoliaria, aescularia, pedaria, hispidaria, hirtaria, v. doubledayaria, repandata, ab. nigricata, crepuscularia, glaucinaria, wauaria, quadrifaria, piniaria, atomaria, petraria, glarearia, Sp. mendica, lubricipeda, menthastri, Arc. maculosa, Cal. var. domina, jacobaeae, irrorellae, quadra, Zyg. v. nubigena, var. orion, achilleae, lonicerae, trifolii, transalpina, carniolica.

C. Hold,
Barmen, Unt. Lichtenplatzerstrasse.

Papilio ulysses!

Herrliche **Riesen**. e l. und Ia in Tüten à M. 4,—.

Dr. R. Lück & B. Gehlen,
Breslau XIII, Victoriastr. 105.

Jetzt abgebbare Eier!!

Lem. dumi 25, Dich. protea 25, porphyrea 25, Pol. rufocincta 50, Ammoc. vetula 50, caecimacula 25, Mis. oxyacanthae 10, Mes. acetosellae 35, Cal. affinis 15, Tox. craccae 10, Orth. helvola 10, litura 20, pistacina 25, Amph. pyramidea 10, tragopoginis 20 Pf. pro Dtzd.

— Porto extra. —

Arno Wagner, Waldbruck (Südtirol).

Biete ungespannte, genadelte

Dalmatiner-Schmetterlinge

im Tausch für alte gestempelte Marken für meine Sammlung.

A. Spada, Zara, Dalmatien.

Import. Att. atlas,

e l., Riesenprachtstücke in Tüten, Paar 3—4 Mk., Durchschnittsqualität ohne Defekte 1—2 Mk. Porto 50 Pf.

Auch Tausch gegen Zuchtmaterial, Falter, Briefmarken etc. Th. polyxena-Puppen Dtzd. 1 Mk. Porto 25 Pf.

J. F. Fuhr, Turn-Teplitz i. B., Parkstrasse 14.

Jap. Eier und Puppen!

Eier: Anth. yamamai, Call. japonica Dtzd. 35 Pf., 100 250 Pf., Rhod. fugax Dtzd. 70 Pf., 100 500 Pf.

Puppen: Pap. demetrius, xuthulus à Stck. 100 Pf., Att. pryeri Stck. 25 Pf., Dtzd. 250 Pf. Porto extra.

Franz Richter, Chemnitz, Ferdinandstr. 5 III.

Ornithoptera brookeana

à 3.50 Mk.

Jachan, Friedenau, Menzelstrasse 35.

Billige Palaearkten!

Tadellose, frische Ia Qualität und fein gespannt:

Papilio mikado	Mk.	2.50
„ v. xuthulus	„	2.—
Dor. apollinus	„	—.80
„ v. amasina	„	1.40
Parn. hardwicki	„	3.—
„ ab. charino	„	4.—
Van. erythromelas	„	1.—
„ ab. atrebatensis	„	2.—
„ ab. ichnusoides	„	3.—
„ **ab Klemensiewiczi**	„	**12.—**
Satyrus ellena	„	1.—
Deil. dahlii	„	1.75
Lasioc. cocles	„	1.75
Pach. otus (Riesen)	„	1.—
Saturnia caecigena	„	1.—
Jaspidea celsia	„	—.50
Acronicta alni	„	1.—
Agrotis constanti	„	5.—
Cleophana yvanii	„	1.50
Catocala pacta	„	—.80
„ optata	„	1.50
Sciopteron rhingiaeformis	„	4.—
Sesia hymenopteriformis	„	6.—
„ leucomelaena	„	1.—
„ ichneumoniformis	„	—.50
Phragmatobia pudens	„	6.—
Arctia tesdudinaria	„	1.—
„ casta	„	—.40
Callim. v. romanovi	„	2.50
„ v. donna	„	3.—
„ v. domina	„	4.—
Arctia flavia	„	2.50

Porto 50 Pf., Verp. frei. Sende auf Wunsch zur Ansicht.

Kramer,
Berlin NW. 52, Lüneburgerstrasse 4.

Im Freien überwinterte

Puppen

von **A. levana, Dtzd. 30 Pf., 100 St. 1.80 M.,**
von **N. tremula,** Dtzd. **1.— M.,**
von **H. bifida, Stück 25 Pf.,**
von **Sm. populi,** Dtzd. **80 Pf.**
Porto etc. 30 Pf.
hat in Anzahl abzugeben

Anton Fleischmann, in Kumpfmühl, K. 9 bei Regensburg.

Eier sicher befruchtet!

Cat. fraxini Dtzd. 30 Pf., pacta 1,50 Mk., nupta 15 Pf. Porto 10 Pf. Gegen Voreinsendung des Betrages abzugeben.

Fr. Lubbe,
Königsberg i. Pr., Hufen, Bahnstr. 52 I.

Wer wünscht folgende gespannte Falter, I. Qual. aus Algier?

Machaon v. mauretanica, E. belemia, Gonept. v. mauretanica, Epin. v. fortunata, Coen. arcanioides, Thest. mauritanicus, Adop. hamza, Deil. mauretamica, Dicr. delavoiei, Org. anceps, Las. v. cocles, Sat. atlantica, Cat. oberthürii, nymphaea, Acid. libycata, depressaria, completa, Ell. compararia, Zam. flabellaria, Selid. ambustaria, Thamn. semicanaria, Eub. gastonaria, Phrag. pudens, Ocn. boeticum, huegenini, Zyg. zuleima, algira, Ses. hymenopteriform., leucomelaena.

Schreiben an Doktor *A. Salis* des Intern. Tauschbureau, porte restante, Algier, Algérie.



Puppen

v. Pap. podalirius Dtzd. 1 Mk., v. Sp. ligustri Dtzd. 80 Pf., End. versicolora im Gespinst Dtzd. 1.80 Mk.

Porto und Kästchen 30 Pf. Gegen Nachnahme oder Voreinsendung.

J. Rotermundt,
Nürnberg 17, Bartholomäusstrasse 68.

Puppen

v. Pap. alexanor v. magnu (am nat. Gespinst) à Mk. 1,50, Sat. pyri e. Syrien à Dtzd. 400, e. Dalmatien 300, Prot. convolvuli à 30 Pf. Porto etc. extra. In gesunden Exemplaren abzugeben

W. Walther, Stuttgart, Schwabstr. 30.

Att. orizaba-Puppen,

stark und kräftig. sind abzugeben, das Stück mit 60 Pf., Dutzend 10-facher Preis. Porto und Packung 20 Pf.

G. Calließ, Guben. Sand 11.

A. mylitta. Importiert!

Herrliche Cocons mit var. sivalica 9 Mk. Dtzd., frei.

Sat. pyretorum, Süd-China, gespannte Falter Paar 7.50 Mk. Porto frei.

Nächstens kommen Puppen von Hemileuca electra.

Gesucht:

Cocons von Sat. atlantica.

J. Henry Watson,
70, Ashford Road, Withington, Manchester, Eng.

Abzugeben

sind **Eier** der nordamerik. Catocala concumbens Dtzd. 1,50 Mk. Weide. **Puppen** des prächtigen syrischen Spinners Brahmaea ledereri à 3,50 Mk. Dtzd. 35 Mk.

— **Voreinsendung oder Nachnahme.** —

Alois Zirps, Neutitschein (Mähren)
Titschgasse 19.

Guben, den 25. Februar 1911. No. 48. 4. Jahrgang.

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift" erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1.50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Leitbericht.

Von *H. Stichel.*

(Schluß zu No. 46.)

Die Systematik baut sich zumeist auf Analogieschlüssen auf, so auch hier; denn wie die beiden afrikanischen *dardanus*-Formen der Ost- und Westküste Teile ein und derselben Art sind, ebenso sind auch verwandte Formen, die sich in gleicher Weise unterscheiden, auch nur als Teile e i n e r Art anzusehen, ob Zwischenstufen da sind oder nicht. Dieser Punkt wird von vielen Systematikern nicht verstanden; viele betrachten derartige geographische Formen als selbständige Arten, ja es gibt Systematiker, die von Arten sprachen, wenn zwischen solchen Formen gar keine morphologische Lücke vorhanden war, wodurch der Fall eintreten mußte, daß eine in der Mitte stehende Form zu zwei Arten gerechnet werden kann. Nach demselben, oben angedeuteten Analogieschluß sind wir gehalten, auch den nordost-afrikanischen *Pap. dardanus,* der als *P. antinorii* bekannt ist und den J. zunächst aus seiner Betrachtung ausgeschlossen hatte, als eine geographische Form derselben Art anzusehen, trotzdem gewisse Uebergänge fehlen und trotzdem sich dieser *Papilio* u. a. dadurch besonders hervorhebt, daß beide Geschlechter geschwänzt, während die ♀♀ der übrigen Formen ungeschwänzt sind. Als letzte Formen verbleiben dann *Pap. meriones* von Madagascar und *Pap. humbloti* von den Komoren, von denen namentlich letzterer in der Zeichnung stark abweicht. Bei beiden finden sich auch morphologische Unterschiede in den Valvenleisten. Ob man diese nun für besondere Spezies ansehen will, ist für die behandelte Frage gleichgiltig, beide Formen bleiben gute Beispiele für die Bedeutung der geographischen Trennung in der Entwicklung der Sexualorgane. J o r d a n s Auffassung dieser beiden als geographische Varietäten wird durch die Copulationsorgane der ♀♀ bestätigt.

Was nun hier für die Formenreihe des *Pap. dardanus* gilt, trifft bei allen anderen untersuchten Schmetterlingen zu. Die geographische Variabilität erfüllt daher die vorher formulierte Bedingung: Geht die Bildung neuer Arten von den an verschiedenen Orten vorkommenden Varietäten einer Art aus, so müssen sich unter diesen Varietäten solche finden, die sich in den Paarungsorganen unterscheiden. Die geographische Variabilität ist also der Anfang zur Auflösung einer Spezies in mehrere, im Gegensatz zu den nichtgeographischen Varietäten. Eine weitere Frage ist nun die: Wie verhalten sich zu dieser Tatsache diejenigen Arten, die in den Paarungsorganen untereinander nicht abweichen? Auch bei diesen gibt es mehr oder weniger scharf begrenzte geographische Varietäten, die, wie die Arten, in den Copulationsorganen einander gleich sind. Wenn nun d o r t die geographische Variation allein der Anfang zur Bildung neuer Species ist, so spricht nichts dagegen, daß sie es auch h i e r ist. Auch in den Gruppen, in denen die Arten in jenen Organen gewöhnlich voneinander abweichen, findet sich vereinzelt eine oder die andere Art, die darin mit der nächstverwandten Species übereinstimmt, ganz so, nur häufiger, gibt es unter den geographischen Varietäten der Arten mit eigenen Paarungsorganen solche, die nichts Eigenartiges in den Organen zeigen. Dadurch wird obiger Rückschluß bestätigt.

Der Beweis des Gegensatzes zwischen geographischer und nichtgeographischer Variabilität beruht, wie gesagt, auf der Tatsache, daß die individuellen Flügelcharaktere unabhängig von den Charakteren der Copulationsorgane sind. Da, wo in diesen Organen besondere artliche Eigentümlichkeiten fehlen, tritt als Beweis die Kombination anderer Körperteile ein, so z. B. bei den afrikanischen *Euxanthe*-Arten, die sich im Geäder unterscheiden; auch hier ergibt sich als Resultat, daß sich das geographische Element in der Evolution eines Speziescharakters zeigt.

Etwas schwierig erscheint die Erklärung des Vorkommens einer Reihe nahe verwandter Arten in demselben Gebiete. Wenn sich eine Art in geographisch

getrennte Formen gesondert hat, und im Laufe der Zeit diese Formen zu Arten geworden sind, so genügt zur Erklärung künftigen Zusammenvorkommens derselben die Erfüllung zweier Voraussetzungen, nämlich 1) aktives oder passives Verbreitungsvermögen und 2) Zeit. Als Beispiel, wie sich der Vorgang abspielt, mögen die nahe verwandten orientalischen *Papilio eurypylus* und *jason* dienen. Während ersterer hauptsächlich in der östlichen Zone des Gebietes verbreitet ist, bewohnt letzterer hauptsächlich den westlichen Teil. *P. eurypylus* war offenbar ursprünglich die papuanische, *jason* die indo-malayische Form ein und derselben Art, die aber im Laufe der Zeit so verschieden wurden, daß sie nebeneinander existieren konnten, ohne zu verschmelzen, und sich nach den beiden entgegengesetzten Richtungen ausgebreitet haben. Noch besser ist das Beispiel der afrikanischen *Salamis*-Arten, die einander so ähnlich sind, daß sie oft aufgemischt werden. *S. anacardii* (unten kreideweiß) findet sich in einer dunklen Form in Ost- und Südafrika, als helle Form im Nordwesten. Bei der größeren grün-weißen *Sal. parhassus* sind die Charaktere umgekehrt, die Ostform ist heller, die Nordwestform dunkler; in den Valven der Formen beider Arten sind ebenfalls analoge Unterschiede, die auch im umgekehrten Verhältnis stehen. Es ist anzunehmen, daß die gemeinschaftliche Stammform (im wahren Sinne des Wortes) mehr schwarz war; sie entwickelte sich zu einer Ost- und einer helleren Nordwestform und der Unterschied wurde mit der Zeit artlich. Die helle Nordwestart *(parhassus)* verbreitete sich dann süd- und ostwärts und wurde hier zu einer noch helleren Form (mit reduziertem Valvenfortsatz) und teilte sich nochmals in 2 geographische Varietäten. Die dunkle Ostform ging gen Nordwesten vor und bildete hier auch ihrerseits eine helle Neben-Form, so daß auch sie in zwei geographische Varietäten zerfiel. Wenn die Entwicklung in dieser Weise fortschreitet, so werden statt der zweimal zwei Varietäten in Zukunft vier solche ähnliche Arten zusammen vorkommen.

Das Vorhandensein eines Gegensatzes zwischen geographischer und nichtgeographischer Variation bietet uns zugleich ein gewisses Kriterium der Evolutionsursachen. Da morphologische Unterschiede die Variabilität einer Art an demselben Orte nicht begleiten, sich aber bei geographischen Varietäten finden, so muß dieses Zusammenauftreten in den „Subspecies“ (nach Bates) eine besondere Ursache haben, die eine andere ist, als der Grund individueller Variation, es handelt sich also nicht etwa um einen verschiedenen Grad der Einwirkung gleicher Faktoren. So sind Temperatur- und Feuchtigkeitsunterschiede, die (z. B. bei Zeitformen) die Differenzen in den Flügeln nach Farbe und Zeichnung hervorbringen oder diese latenten Charaktere „auslösen“, nicht die lokalen Ursachen der Auftrennung einer Art in Unterarten. Auch die „Auswahl“ im Sinne der Selectionstheoretiker, also die Bevorzugung besonders gezeichneter oder gefärbter Exemplare (Anpassung) spielt dabei keine Rolle; denn diese könnte wohl zur Entstehung einer besonderen, in Zeichnung und Farbe ausgezeichneten Varietät, nicht aber zu einer Subspecies führen, die zugleich abweichende Charaktere in den Copulationsapparaten oder in anderen unabhängigen Organen besitzt. Deshalb sind auch die sogenannten domestizierten Arten (nach der Selectionstheorie) durchaus keine Artanfänge, sondern können nur mit den individuellen Varietäten verglichen werden, die auf die Aufteilung der Art oder Konsolidierung neuer Arten keinen Einfluß haben. Demgegenüber führt die geographische Variation infolge der Veränderung der Copulationsorgane und in weiterer Folge der Sexualdrüsen selbst zu teilweiser oder schließlich gänzlicher Sterilität der Unterarten und daraus entstehenden Arten. Der Grad der Divergenz in den Copulationsorganen und der damit zusammenhängenden Sterilität ist allerdings sehr verschieden; so gibt es, wie schon erwähnt, Subspecies mit sehr verschiedenen und ganz oder beinahe gleichen Sexualorganen, ferner nahe verwandte Arten, die augenscheinlich miteinander fruchtbar, und solche, die wechselseitig ganz steril sind. In der Natur findet hiernach keinerlei Auslese nach dem Habitus statt; die Entstehung der Subspecies und neuer Species ist vollkommen unabhängig von einer Auswahl nach Kleid oder Gestalt; aber diese mögen sehr wohl durch „natürliche Auslese“ so auf einer gewissen Entwicklungsstufe festgehalten werden, daß die in dem neuen Gebiete neu entstandenen Arten nicht vernichtet werden. Ebensowenig wie durch die Auslese in der Farbe sind die Unterarten durch Auswahl von individuellen Eigenschaften der Paarungsorgane entstanden. Weiterhin zeigen die Charaktere der Subspecies, daß auch Isolation (Inzucht) als solche nicht deren Unterschiede hervorbringen kann und endlich ist auch die Hypothese zu verwerfen, wonach das Entstehen neuer Arten bewirkt sein soll durch das „organische Wachsen“ in bestimmten Richtungen, verbunden mit dem Stillstand eines Teiles der Individuen auf der Entwicklungsstufe in einem oder mehreren Organen. Dem widerspricht z. B. das Verhältnis der Veränderung der Valvenleiste zur habituellen Verschiedenheit bei *Pap. dardanus*

Auf die Frage, welcher Faktor oder welche Summe von Faktoren nun die Unterschiede der geographischen Varietäten hervorbringen können oder gebracht haben, geben uns also die bekannten Tatsachen nur negierende Antworten, und diese Schlußfolgerungen widersprechen den landläufigen Ansichten. Die Erklärung für den Widerspruch liegt aber nicht fern. Die Zusammenstellung von Tierformen nach den Unterschieden in einem Organ führt zu einem künstlichen System; es wird dabei fälschlich vorausgesetzt, daß die Gruppierung nach dem einzelnen Organ von der Beschaffenheit aller anderen Organe bestätigt wird. Ebenso ist es irrig, einen in bestimmtem Falle als richtig erkannten Entwicklungsfaktor (z. B die Auslese bei der Differenzierung domestizierter Rassen) als Ursache der Entstehung spezifischer Unterschiede hinzustellen, weil fälschlich vorausgesetzt wird, daß die durch den Faktor in einem Organ verursachte Veränderung begleitet wird von der Gesamtheit jener Veränderungen in allen Organen, die eine von der anderen Art trennen. Um den wirklichen Zusammenhang der zu klassifizierenden Formen zu finden, bedarf es in der wissenschaftlichen Systematik also der Berücksichtigung der Eigenschaften möglichst vieler oder aller Organe. Die Forschung an dem einen kontrolliert oder korrigiert die Erkenntnis an dem anderen. Diese Methode, in diesem Sinne schließt Jordan, muß auch bei Erforschung der Evolutionsursachen in Anwendung kommen, wenn man nicht damit zufrieden sein will, die Entstehung der die Arten trennenden Lücken, in ähnlicher Weise wie bei einem künstlichen System, künstlich, also unvollkommen zu erklären.

(Unter eigener Verantwortlichkeit des Verfassers.)

Ueber Kartonnester von Cremastogaster scutellaris Ol. auf Sardinien.

Von *Dr. Anton Hermann Krausse*-Heldrungen, Asuni (Sardinien).

Kartonnester von Ameisen sind in Europa eine seltene Erscheinung. Nach K. Escherich („Die Ameise", 1906) gibt es nur zwei kartonnesterbauende Ameisenarten in Europa: *Lasius fuliginosus* und *Liometopum microcephalum*.

Auf Sardinien, und zwar bisher nur an einer engbegrenzten Lokalität in der Nähe des Dörfchens Asuni, begegnete mir eine dritte Art, die Kartonnester baut: *Cremastogaster scutellaris* Ol. Diese Art, in ganz Südeuropa und Nordafrika vorkommend, ist weit verbreitet auf der Insel; ich sah sie hoch im Gebirge wie in der Ebene am Meere. Gewöhnlich finden sich diese Tiere in hohlen Baumstämmen, sehr gern in alten Olivenstämmen und in Korkeichen; diese natürlichen Höhlungen genügen ihnen als Nester.

Cremastogaster scutellaris Ol. wohnt indes, wenn es nicht anders sein kann, auch unter Steinen. Bei Asuni fand ich sie zuweilen daselbst. Sie vollbringt darunter geringe, kunstlose Erdarbeit.

Auf einem der Miniaturtafelberge bei Asuni begegnete mir nun das hübsche Tier auch als Kartonnesterfabrikant, wie gesagt, bisher nur an dieser ziemlich kleinen Lokalität. 1909 und 1910 fand ich auf einer größeren Anzahl von Exkursionen, die dem *Carabus Genei Kraussei* Born galten, der ebenfalls auf diesem kleinen Plateau besonders zahlreich haust, etwa zehn Kartonnester von *Cremastogaster scutellaris* Ol. Nester unter Steinen waren dort weit zahlreicher; das kleine Plateau ist baumlos, nur Pistaziengebüsche und Euphorbien wachsen dort.

Die Kartonnester befanden sich immer unter Steinen, doch nur unter solchen, die auf anderen Steinen oder auf dem anstehenden Fels auflagen; niemals fand sich irgendwelche Erde oder niedere Vegetation zwischen den beiden Steinen, auch im weiteren Umkreise nicht; es herrschte dort, trotz der Winterregen, eine auffällige Trockenheit und Sauberkeit.

Die Höhe des Nestes richtet sich nach dem Abstande, den die beiden aufeinanderliegenden Steine zwischen sich lassen, etwa 1 cm bis 4 cm. Es fanden sich ziemlich kleine Nester von etwa 10 cm Durchmesser, wie auch recht große von fast einem halben Meter im Durchmesser. Der Grundriß ist immer kreisrund, oval oder elliptisch. Das Nestmaterial ist relativ wenig brüchig und scheint mir nicht sehr viele erdige Bestandteile zu enthalten, dagegen wohl Holz Das Nest, von dunkelbrauner bis schwarzbrauner Farbe, von zahlreichen labyrinthischen Gängen und Hohlräumen durchzogen, hat ein badeschwammartiges Aussehen.

Die Gänge und Höhlungen waren zu der angegebenen Zeit mit großen Massen von Arbeitern und Larven ziemlich früher Stadien besetzt. Die Ameisen waren halb erstarrt, doch waren sie in kürzester Zeit äußerst lebhaft, wie im Sommer.

Ameisengäste habe ich bei dieser Art nur wenige gefunden; einmal fand ich hier ein Exemplar jener *Euborellia moesta* Gené (Dermapteron), die in meiner Gegend hier als Räuberin von Ameisenlarven auftritt und über die ich an anderer Stelle ausführlich berichten werde.

Oncoderes (Oncideres) Serville [1835]. (Col., Cerambycidae.)

Artenübersicht, zusammengestellt von *Emil Ross*, Berlin N. 58, Schliemannstrasse 25.

aegrota Thoms., Phys. I, 5, p. 80. [1868.] — Dej., Cat. 3, ed. p. 369. **Brasilien.**

albomarginata Thoms., l. c. p. 80. [1868.] — Dup., Dej. Cat. 3, ed. p. 369. — Bates, Biologia Centr. Am., Col., Vol. V, pl. 9, fig. 12. [1886.] . . . . **Cayenne.**

amputator Fabr., Ent. Syst. I, 2, p. 276. — Kirby, Trans. Linn. Soc. XIII, p. 604, pl. 20, fig. 1—4. [1821.] . . . . **Amer. bor.**

maculosa Dej., Cat. 3, ed. p. 369. **Brasilien.**

attenuata Thoms., Phys. I, 5, p. 91. „

Bouchardi Bates, Ann. nat. Hist., ser. 3. XVI, p. 179, not. [1865.] **Nov. Granada.**

Omelardi Pascoe, in litt. . . . „

Callidryas Bates, Ann. nat. Hist. XVI, p. 175. [1865.] — Bates, Biol. Centr. Am., Col., Vol. V, pl. 9, fig. 9 ♀, fig. 10 ♂, var. [1886.] . . **Amazon.**

cephalotes Bates, Ann. nat. Hist. XVI, p. 178. [1865.] . . . . „

cervina Thoms., Phys. I, 5, p. 87. **Brasilien.**

Chevrolati Thoms., Phys. I, 5, p. 77. **Para.**

bifasciata Chevrol., in litt. . . . „

cingulata Say., Journ. Ac. Phil. V, 2, p. 272. [1827.] — Haldem., Trans. Am. Phil. X, p. 52. — Lec., Journ. Ac. Phil., ser. 2, II, p. 165. [1852.] — Say., Hubbard, Insel Orange, pp. 128 et 129, fig. 49 et 50. . **Amer. bor.**

gentilis Dej., Cat. 3, ed. 369. . . „

rubiginosa Dej., Cat. l. c. . . . „

congenera Thoms., Phys. I, 5, p. 89. **Brasilien.**

cornutipes Schaeffer, Canad. Entomol. 38, p. 20. [1906.] . . . . . **Texas.**

crassicornis Bates, Ann. nat. Hist. XVI, p. 177. [1865.] . . . . **Amazon.**

Dalmani Thoms., Phys. I, 5, p. 76. **Cayenne.**

Dejeani Thoms., Phys. I, 6, p. 201. **Brasilien.**

pustulata Thoms., Phys. I, 5, p. 88. — Dej., Cat. 3, ed. p. 369. . . „

Diana Oliv., Encycl. méth. VII, p. 470. [1792.]; Ent. IV, 67, p. 107, pl. 22, fig. 168. [1795.] — Bates, Ann. nat. Hist., ser. 3, XVI, p. 176. [1865.] . . . . **Cayenne.**

digna Bates, Ann. nat. Hist., ser. 3, XVI, p. 178. [1865.] . . . . **Amazon.**

Fabricii Thoms., Phys. I, 5, p. 78. **Para.**

fasciata Luc., Casteln. Voy., p. 189, pl. 13, fig. 1a. [1859.] . . . . **Brasilien.**

frontalis Erichs., Wiegm. Arch. I, p. 148. [1847.] . . . . **Peru.**

fulva Bates, Ann. nat. Hist. XVI, p. 176. [1865.] . . . . **Tapajos.**

fulvostillata Bates, Trans. ent. Soc. 1872, p. 202. [1872.] — Bates, Biol. Centr. Am., pl. 9, fig. 11. [1886.] . . . . **Chontales, Nicaragua.**

Germari Thoms., Phys. I, 5, p. 79. **Parana.**

gibbosa Thoms., Phys. I, 5, p. 82. **Brasilien.**

guttulata Thoms., Phys. I, 5, p. 84. **Montevideo.**

gutturator Fabr., Syst. Entomol., p. 172. — Oliv., Ent. IV, 67, p. 78, pl. 13, fig. 92. . . . . . **Amer. bor.**

heterocera Thoms., Phys. I, 5, p. 78.
— Dej., Cat. 3, ed. p. 369. . . **Cayenne.**
var. vicina Thoms., l. c. p. 78. —
Dej., Cat. 3, ed. p. 369. . . . **Brasilien.**
humeralis Thoms., Phys. I, 5, p. 86. „
impluviata Germ., Ins. Spec. nov.,
p. 483. [1824] . . . . „
lepida Dej., Cat. 3, ed. p. 369. . „
Lherminieri Forsström, Act. Holm.,
p. 329. [1817.] — Schönh., Syn.
Ins. I, 3, p. 419. . . . . **Guadeloupe.**
limpida Bates, Ann. nat. Hist. XVI,
p. 179, not. [1865.] . . . . . **Bahia.**
macra Thoms., Phys. I, 5, p. 87. . **Brasilien.**
maculosa Redtenb., Reis. Novar. II,
p. 184. [1868.] — Dej., Cat. 3,
ed. p. 369. . . . . **Rio Janeiro.**
miliaris Panz. et ed. Voet. III, p. 26,
pl. 9, fig. 32. — Voet., Cat. II, p. 11. **Cayenne.**
miniata Thoms., Phys. I, 5, p. 88. —
Dej., Cat. 3, ed. p. 369. . . . **Brasilien.**
minuta Thoms., Phys. I, 5, p. 86. . **Guayana.**
ocellaris Bates, Biol. Centr. Am.,
Col., Vol. V, p. 367. [1886.] . . **Guatemala.**
ocularis Thoms., Phys. I. 5, p. 82. **Brasilien.**
pectoralis Thoms., Phys. I, 5, p. 83. „
Pittieri Gahan, Ann. Nat. Hist. (6)
XIV, p. 119. . . . . **Costa Rica.**
poecila Bates, Biol. Centr. Am., Col.,
Vol. V, p. 125. [1886.] . . . . **Mexico.**
pulchella Bates, Ann. nat. Hist. XVI,
p. 178. [1865.] . . . . **Ega.**
pustulata Lec., Proc. Ac. Phil. VII,
p. 82. [1854.] . . . . **Laredo.**
putator Thoms., Phys. I, 5, p. 81. —
Chevrol., Dej. Cat. 3, ed. p. 369. **Mexico.**
quercus Skinner, Ent. News. Philad.
XVI, p. 291. — Beyer, New York
I. Ent. Soc. 16, p. 32. [1908.] . **Arizona.**
repandator Fabr., Ent. Syst. I, 2,
p. 277. . . . . **Cayenne.**
morbillosa Dej., Cat. 3, ed. p. 369. „
rhodosticta Bates, Biol. Centr. Am.,
Col., Vol. V, p. 367. [1886.] . . **Mexico.**
saga Dalm., Analect. ent. 1823, p. 69.
[1823.] — Heyne-Taschenberg,
exot. Käf., pl. 37, fig. 28. [1908.] **Brasilien.**
vomicosa Germ., Ins. Spec. nov. 1824,
p. 482. — Casteln., Hist. nat. II,
1840, p. 475. . . . . „
satyrus, Bates, Ann. nat. Hist. XVI,
p. 176, [1865.] . . . . **Pará.**
pachymera Chevrol., in litt. . . „
scitula Bates, Biol. Centr. Am., Col.,
Vol. V, p. 126. [1886.] . . . . **Mexico.**
senilis id., l. c. p. 367. [1886.] **Nicaragua, Mexico.**
Sladeni Gahan, P. Zool. Soc. London,
II, p. 254, pl. 28, fig. 9. [1903.] **Brasilien.**
sparsa Bates, Biol. Centr. Am., Col.,
Vol. V, p. 125, pl. 9, fig. 10. [1886.] **Mexico.**
stillata Auriv., Ent. Tidskr. XXV,
p. 208. [1904.] . . . . **Bolivia.**
tessalata Thoms., Phys. I, 5, p. 90. **Nov. Granada.**
texana Horn, Trans. Am. Ent. Soc.,
XII, p. 195. . . . . **Texas.**
tuberculata Thoms., Phys. I, 5, p. 85. **Cayenne.**
ulcerosa Germ., Ins. Spec. nov., p. 482. **Brasilien.**
vermiculata Thoms., Phys. I, 5, p. 91. „
Voeti Thoms., Phys. I, 5, p. 84. . . **Cayenne.**
60 Arten.

Gemminger-Harold [1872] . 48 Arten.
Lameere [1883] . . . . . . 3 „
Neu seit 1883 . . . . 9 „

Amblyteles nonagriae Hgn. und A. celsiae Tbn.

Eine Berichtigung.

— Von *A. Roman.* —

In der „Internat. Entom. Zeitschrift“ für Mai 1910 hat E. Strand einen Aufsatz über das Artrecht der obengenannten Schlupfwespen publiziert. Das Hauptresultat des Autors, daß beide Arten gut getrennt sind, hat diese Zeilen nicht veranlaßt; denn es ist richtig. Was jedoch einer Widerlegung bedarf, ist die Behauptung des Autors, das wahre ♀ des *A. nonagriae* sei „bis heute unbekannt oder wenigstens unbeschrieben“.

Der *A. nonagriae* war, so wie ihn Holmgren 1871 beschrieb, zweifellos eine Mischart, was übrigens auch die Typen im Stockholmer Museum zeigen. In unveränderter Weise ist er in Berthoumieus Monographie (1897), Schmiedeknechts Opuscula ichn. (1903) und Dalla Torres Katologe (1901) übergegangen. Die beiden ersteren führen den *A. celsiae* als besondere Art auf, letzterer nur als Synonym des *nonagriae,* aber alle drei, oder wenigstens die zwei letzteren, glauben Thomson zu folgen. Es kann deshalb nicht wundernehmen, daß auch Strand glaubt, Thomson habe den *A. nonagriae* unverändert gelassen. Dies ist aber nicht der Fall, wie ich gleich auseinandersetzen werde.

In seiner ersten Publikation über die größeren Ichneumoninae vom J. 1888, den „Notes hyménoptérologiques, 5e partie“, bringt Thomson nur eine kurze Notiz über *A. nonagriae,* die nichts Neues enthält, und kannte noch nicht den *A. celsiae.* Seine nächste Arbeit über die Gattung *Amblyteles* von 1894, die „Opuscula entomologica“, Fasc. 19, zeigt indessen einen großen Fortschritt, der aber von allen folgenden Autoren, Strand mit einbegriffen, entweder übersehen oder falsch verstanden wurde. Hier hat Thomson den *nonagriae* Hgn. aufgelöst, indem er das ♀ zu *celsiae* Tbn. und das ♂ als Synonym unter der 1888 beschriebenen Art *limnophilus* (♂♀) führt. Letzterer Name ist folglich zu streichen, um dem älteren *nonagriae* Platz zu geben; aber die Beschreibung ist die erste, in welcher die richtigen Geschlechter der Art zusammengeführt sind. Offenbar wollte Thomson aus diesem Grunde hier, wie in vielen anderen Fällen, den von ihm gegebenen Namen nicht ändern. Strand ist vermutlich den fehlerhaften Angaben des Dalla Torre'schen Kataloges gefolgt und mußte dann das richtige ♀ von *nonagriae* als neu betrachten, obgleich dasselbe schon 22 Jahre früher beschrieben und 16 Jahre früher ausdrücklich als ♀ des *nonagriae* ♂ angegeben wurde. Auch ein paar Gravenhorst'sche Namen, *subcylindricus* (♂) und *ammonius* (♀), sind mit *nonagriae* in Verbindung gesetzt worden, aber ihre Identität ist ohne Typenvergleich zu unsicher, um ernstlich aufgenommen zu werden. Sie können folglich weggelassen werden, wenn ich als Abschluß die folgende Chronologie der verschiedenen Namen von *A. nonagriae* und *celsiae* gebe:

nonagriae:

1871 *Ambl. nonagriae* Hgn. ♂ nec ♀.
1888 *A. limnophilus* Thoms. ♂♀.
1894 *A. (Spilichn.) limnophilus* Thoms. ♂♀.
Das ♂ als *nonagriae* Hgn. angegeben.
1910 *A. nonagriae* Strand ♂♀.

1. Beilage zu No. 48. 4. Jahrgang.

celsiae:

1878 *Ambl. celsiae* Tischb. ♂.
1880 *Ichn. melanotis* Hgn. ♂ nec ♀.
1881 *A. celsiae* Tischb. ♂♀. Das ♀ als *nonagriae* Hgn. angegeben.
1894 *A. (Spilichn) celsiae* Thoms. ♂♀.

Häufiges Auftreten verschiedener Schmetterlings-Arten und die Sonnenfleckenperioden.

— Von *Rich. Dieroff.* —

(Fortsetzung.)

Der Einfluß, welcher durch die Pendulation der Erde und der damit veränderten Stellung dieser zur Sonne auf die Tier- und Pflanzenwelt im Laufe von Jahrtausenden ausgeübt wurde, macht sich, — allerdings nur en miniature, — infolge der Sonnenflecken bemerkbar.

Diese wurden zuerst 1610 von Fabricius und 1611 auch von Galilei und von Schreiner beobachtet und sind von sehr verschiedener Größe. So wurde z. B. von Schwabe 1850 ein Fleck von 211400 km Durchmesser gesehen; eine Fleckengruppe, die im Februar und März 1905 sogar mit dem bloßen Auge sichtbar war, bedeckte den 30. Teil der uns zugewandten Sonnenhalbkugel.

Man vergegenwärtige sich dabei, daß dies ein Gebiet ist, welches ungefähr 200 mal größer sein muß, als unsere ganze Erdoberfläche. Heute, wo ich dies schreibe, am 22. Oktober 1910, lese ich, daß mit dem großen Treptower Fernrohr in Berlin von Herrn Direktor Dr. Archenhold eine größere interessante Fleckengruppe beobachtet wurde, in die die Erde fünfmal hineingelegt werden könnte. (B. B. Z. Nr. 493.)

Wie schon aus Vorstehendem hervorgeht, sind die Sonnenflecken nicht zu jeder Zeit gleich häufig, sondern sie nehmen periodenweise zu bezw. ab. Diese Perioden schwanken zwischen 6 bis 17 Jahren, und nach langjährigen genauen Beobachtungen hat die Astronomie berechnet, daß die mittlere Dauer einer Sonnenfleckenperiode etwas über 11 Jahre beträgt.

Es ist nun zweifellos, daß derartig große Veränderungen, wie sie sich hier auf der Sonne vollziehen und deren Ursachen uns noch unbekannt sind, auch auf die Erde einen Einfluß haben müssen; denn bei einem Sonnenfleckenminimum, wo wenig oder fast gar keine Flecken sich auf der Sonne zeigen, kann die Sonne sicher eine viel intensivere Wärme ausstrahlen, als bei einem Sonnenfleckenmaximum, wo sie durch mehr oder weniger große Flecken zum Teil bedeckt und somit nicht in der Lage ist, ihre volle Bestrahlung auf die Erde zu entsenden.

Obgleich die Astronomie sagt, daß ihre Versuche in dieser Beziehung ein durchaus negatives Resultat gezeitigt haben — dieselbe steht der Pendulationstheorie überhaupt sehr skeptisch gegenüber — scheint die Tierwelt doch darauf zu reagieren.

Prof. Simroth schreibt z. B. im Kosmos*) „daß er bei der Bearbeitung der Pendulationstheorie auf die Tatsache gestoßen sei, daß die Hauptinvasionen des sibirischen Tannenhähers Nucifraga caryocatactes macrorhynchus Br. bei uns in Abständen erfolgen, die der Dauer der Sonnenfleckenperioden entsprechen, also etwa alle 11 Jahre, ja es zeigte sich, daß diese Abstände regelmäßiger eingehalten werden, als die der Sonnenfleckenmaxima".

*) Band V, Heft 9 Fol. 263—67.

In der „Pendulationstheorie" führt Simroth die Jahre 1754, 1760, 1793, 1802, 1814, 1825, 1836, 1844, 1856, 1857, 1864, 1883, 1885 und 1896 an, in denen der Tannenhäher sich bei uns in mehr oder minder großen Massen eingestellt hat. Es war also gerade bei Erscheinen des mehrfach genannten Werkes (1907) ein neuer Einfall zu erwarten und in der Tat wurde dieser auch festgestellt.

In einem Vortrag: „Ueber den Einfluß der letzten Sonnenfleckenperiode auf die Tierwelt"*) sagt Simroth, nachdem er sich über die allgemeine Verbreitung der Tannenhäher ausgelassen:

„Die Erklärung nach der Pendulationstheorie ist „einfach genug. Die Gattung ist entstanden unter „dem Schwingungskreis in den Alpen bei polarer „Schwingungsphase während der Tertiärzeit. Die „ersten Formen sind nach Südosten und Südwesten „ausgewichen. Unter dem Schwingungskreis erfolgte „bei uns die Umwandlung zum gemeinen Tannen-„häher. Dieser hat sich während der Eiszeit nicht „weiter nach Norden verschieben lassen, als bis „Nordeuropa, ist vielmehr nach Sibirien ausge-„wichen und zur dortigen Lokalrasse geworden. „Nach der Eiszeit bei äquatorialer Phase wandern „die Sibirier wieder zurück und diese Wanderungen, „an und für sich auf die veränderte Sonnenstellung „und Wärme gegründet, schwellen regelmäßig an „mit der erhöhten Temperatur der Sonnenflecken-„periode. Daß gerade beim Tannenhäher das Phä-„nomen so klar hervortritt, hat wohl seinen Grund „in den relativ sehr engen Temperaturgrenzen, „die dem Vogel eigen sind; wie stenotherm er ist, „beweist sein Fehlen auf Grönland so gut wie auf „Spitzbergen. Und so folgt er in seiner Ver-„schiebung am genauesten den Pendelbewegungen."

Es könnten hier noch verschiedene Tiere erwähnt werden, die ebenfalls infolge der Sonnenfleckenperioden eine starke Anschwellung im Einwandern in unser Gebiet oder in ihrer Vermehrung dokumentieren; doch glaube ich schon zu weitläufig geworden zu sein, und dürfte das eine Beispiel vom Tannenhäher wohl genügen, umsomehr, als uns hier ja in der Hauptsache die Insekten interessieren.

Von diesen ist zunächst der Ulmenborkenkäfer *Eccoptogaster scolytus* F. zu nennen. G. Severin vom Musée Royal d'Historie Naturelle de Belgique in Brüssel hat darauf aufmerksam gemacht, daß dieser Schädling sich besonders stark in 10 bis 12jährigen Perioden vermehrt. Die ersten starken Beschädigungen seien aus dem Jahre 1836 bekannt, wo er in den Brüsseler Parkanlagen zur Plage wurde; 12 Jahre später, nämlich 1848, trat er wieder verheerend auf, ferner in Nordfrankreich in den Jahren 1859 und 1885 86, in Brüssel dann wieder 1896, und ebenso hat sich der Käfer 1908 prompt wieder eingestellt.

Simroth kommt dann auf die Termiten zu sprechen, welche ebenfalls die 11jährige Periodizität genau eingehalten haben. Vor ungefähr 12 Jahren wurde aus Zeitungsberichten bekannt, daß das Holzwerk des National-Museums in Washington von zahlreichen Termiten erfolgreich angegriffen worden sei. Natürlich blieb nichts unversucht, die Tiere mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen, und es schien

*) Verhandlungen der Deutschen Zoologischen Gesellschaft 1908.

auch, als ob die Gefahr beseitigt sei. Es kam das Jahr 1907 und mit ihm eine derartig gewaltige Zunahme der Termiten, daß man fürchten mußte, das ganze Museum sei verloren. Dabei ist noch besonders zu berücksichtigen, daß früher die Termiten soweit nördlich in Amerika überhaupt noch nicht bekannt waren.

Eine andere Insektengruppe sind die Heuschrecken, die Ende April 1908 von Tunis, welches gerade unter dem Schwingungskreis liegt, gemeldet wurden und dort ungeheure Verheerungen anrichteten. 1907 und besonders 1908 hatten wir hier in Deutschland ein starkes Wespenjahr; ebenso sind in der Schweiz zahlreiche Wespenbussarde geschossen worden, die sich natürlich stark vermehren konnten, weil eben ihre Hauptnahrung in Hülle und Fülle vorhanden war.

Der Eichenwickler *Tortrix viridana* ist in der hiesigen Gegend 1906/07 so stark aufgetreten, daß fast sämtliche Eichen Kahlfraß zeigten.

Ferner trat 1908 die Nonne *Lymantria monacha* L. fast in ganz Deutschland, besonders in der Zittauer Gegend und im Großherzogl. Weimarischen Staatsforst bei Weida, großen Schaden anrichtend, auf, worüber ich bereits mehrfach a. a. O. berichtet habe. Vor mir liegt ferner eine Notiz, nach welcher in den ostpreußischen Forstrevieren bei Königsberg und Insterburg 3 Millionen Festmeter Nutzholz infolge der Verwüstung durch die Nonnenraupe abgeholzt werden mußten, zu deren Verwertung in der Nähe der betreffenden Waldungen große Werke errichtet wurden. Im vergangenen Jahr hätte es sich um ca. ½ Million Festmeter gehandelt. Ich gebe diese Zeitungsnotiz mit allem Vorbehalt wieder, da ich bisher noch nicht in der Lage war, dieselbe auf ihre Richtigkeit zu prüfen; aber selbst wenn dem Berichterstatter bei Nennung der Zahlen die Phantasie mit geholfen hat, so ist doch bewiesen, daß die Nonne überall in den Jahren 1907/9 stärker auftrat, als sonst, also eine besondere Anschwellung sich unbedingt zeigte.

(Fortsetzung folgt.)

Briefkasten.

Anfragen des Herrn H. in St.: Wie müssen die Puppen von *Dor. apollinus* behandelt werden, um gut entwickelte Falter zu erhalten? Wie die der *Psychiden?*

Auf welche Weise überwintert man am besten die Puppen von *Smer. quercus* und welche Behandlung verlangen sie nach der Ueberwinterung bis zum Schlüpfen?

Ich habe bisher bei diesen Arten nur Mißerfolge gehabt und wende mich nun an die Mitglieder mit der Bitte, ihre Kenntnisse an dieser Stelle oder in einem kurzen Aufsatze mitzuteilen, womit wohl auch manchem andern Sammler gedient sein wird.

Anfrage des Herrn G. in Ch. Im Sommer 1910 schlüpften mir zahlreiche Falter von *Att. splendidus*, die ich aus gekauften Eiern zog. Ich kann an den Faltern keinen Unterschied gegen *Att. orizaba* finden, auch der Lieferant der Eier wußte darüber nichts anzugeben. Ich frage daher höflichst an, ob vielleicht ein Leser unserer Zeitschrift ein sicheres Unterscheidungs-Merkmal angeben kann.

Att. orizaba-Puppen,

stark und kräftig, sind abzugeben, das Stück mit 60 Pf., Dutzend 10-facher Preis. Porto und Packung 20 Pf.
G. Calließ, Guben. Sand 11.

Puppen

v. Pap. podalirius Dtzd. 1 Mk., v. Sp. ligustri Dtzd. 80 Pf., End. versicolora im Gespinst Dtzd. 1 80 Mk.
Porto und Kästchen 30 Pf. Gegen Nachnahme oder Voreinsendung.
J. Rotermundt,
Nürnberg 17, Bartholomäusstrasse 68.

Agrotis umbrosa-

Raupen vor 4 Häutung Dtzd. 85 Pf., 2 Dtzd. 1 50 Mk. Porto pp. 20 Pf. Grössere Mengen billiger. Tausch sehr erwünscht.
Eier von Had. porphyrea Dtzd. 15 Pf. Porto 10 Pf.
Uter, Potsdam, Margaretenstrasse 19.

! ! Lebende Puppen ! !

S. pyri 2,50, **Riesen** 3.—, spini 2,—, ex 09 2,60, Sph. ligustri 1.— Mk. per Dtzd. Porto und Kistchen 30 Pf.
Gustav Seidel, Hohenau. Nied.-Oesterr.

Ich biete an im Tausch gegen **Hesperiden**, gebe **das doppelte** oder gegen bar ¼ **Staudinger Preis**: 18 cardamines, 20 atalanta, 15 maturna, 10 athalia, 20 aurinia, 5 aglaja, 20 virgaurea, 10 amphidamas, 5 bellargus, 5 damon, 10 tiphon, 10 silvius. 10 sylvanus, 15 alceae, 6 pinastri, 5 tiliae, 5 elpenor, 40 euphorbiae, 20 stellatarum, 10 potatoria, 6 rubi, 10 bucephala, 10 ziczac, 10 pyramideae, 15 elocata, 10 sylvata.
Franz Abel, Leipzig-Schl.

Grösste Seltenheit!

Epiphora marwitzi-

Falter, Ia Qual., in Tüten p St. M. 5.—, Dtzd. M. 50.— (Staud. - Listen - Preis M. 50.— p. Stück).
Puppen davon im Cocon, p. St. 3.—, Dtzd. M. 30.—. Porto extra.
Erich Müller, Berlin N. 39, Ravenéstrasse 4.

Habe noch 16 Stück frisch gegrabene

Dil. tiliae, 7 ocellata und 4 populi-Puppen

im Tausche gegen Palaearkten abzugeben.
E. Erombacher, Strassburg (Elsass), Zaberner Wallstrasse 28 I.

Puppen:

Agrotis strigula per Dtzd. Mk. 1.20. Gesunde und kräftige Falter, warm gestellt, in 14 Tagen.
H. Ludwig, Köpenick, Kaiserin Augusta Viktoria Strasse 1.

Coenophlebia archidona

♂ abzugeben sup. in Tüten M. 10,—.
W. Niepelt, Zirlau, bei Freiburg (Schl.).

Bar oder Tausch!

Polyxena, myrmidone, edusa, atalanta, polychloros, prorsa, ab. intermedia, euphrosyne, dictynna, atropos, bicoloria, carmelita, fascelina, versicolora, megacephala, auricoma, janthina, comes, dahlii, primulae, corticea, occulta var. obscurior, tincta, **funerea**, furva, scita, maura, turca, selini, gothica, incerta, stabilis, grasilis, ruticilla, croceago, rubiginea, var. unicolor, v-punctatum, vetusta, exoleta, artemisiae, myrtilli, moneta, jota, pacta, flavicornis, similata, ornata, punctaria, linearia, var. strabonaria, luctuata, juniperata, unifasciata, nanata, ericeata, terminata, rectangulata, pumilata, pyreneata, oblongata, innotata, pulveraria var. violacearia, syringaria, sambucaria, rupicapr., aurantiaria ♀♀, adspersaria, pomenarius, hispidarius, hirtarius, stratarius, repandata, coracina, togatulalis, strigula, maculosa, vernana, pillosellae, fausta, melilot., achilleae, lonicerae, trifolii, var. astragali, var. hedysani, var. peucedani, scabiosae.
Alles Ia. Qual. Preise billigst nach Uebereinkunft. Im Tausch besonders erwünscht bessere Noctuiden und Geometriden der Genera Catocala, Acidalia und Larentia.
Alles auch im **Tausch** gegen Ia. gespannte villica, quercus ♀♀, ligustri, ocellata, rhamni ♂♂, fraxini u podalirius.
Carl Küger, Würzburg, Adelgundestr. 15.

Eier aus Japan:

Rh. fugax Dtzd. 65 Pf., 50 Stück 2,50 M. Cal. japonica Dtzd 35 Pf., 50 Stück 1,20 M. Anth. yamamai Dtzd. 35 Pf.. 50 Stck. 1,20 M., in grösseren Posten billiger, sofort abzugeben.
W. Pfennigschmidt. Hannover, Friesenstr. 38 p.

Schwärmer-Eier

: während der Saison lieferbar :
hippophaes 600, galiphorbiae 200, gallii 50, proserpina 60, vespertilio 60, porcellus 40, elpenor 20, euphorbiae 10, ligustri 10, tiliae 10, ocellatta 10. populi 10 Pf. pro Dtzd. Porto extra.
Arno Wagner, Waidbruck, Südtirol.

Abzugeben

sind **Eier** der nordamerik. Catocala concumbens Dtzd. 1,50 Mk. Weide. **Puppen** des prächtigen syrischen Spinners Brahmaea ledereri à 3,50 Mk. Dtzd. 35 Mk.
— **Voreinsendung oder Nachnahme.** —
Alois Zirps, Neutitschein (Mähren) Titschgasse 19.

Jap. Eier und Puppen!

Eier: Anth. yamamai, Call. japonica Dtzd. 35 Pf., 100 250 Pf., Rhod. fugax Dtzd. 70 Pf., 100 500 Pf.
Puppen: Pap. demetrius, xuthulus à Stck. 100 Pf., Att. pryeri Stck. 25 Pf., Dtzd. 250 Pf. Porto extra.
Franz Richter, Chemnitz, Ferdinandstr. 5 III.

Eier v. Polia xanthomista

im Tausch gegen anderes Zuchtmaterial (auch erst später lieferbares) abzugeben.
R. Sauermann,
Leipzig-R., Kohlgartenstrasse 26.



Exotische Saturniden!

Auf Wunsch Liste über 150 Arten.
Dr. R. Lück & B. Gehlen, Breslau XIII, Victoriastrasse 105.

In Kürze treffen Cocons von

Hyperchiria pamina

v. aurosea

aus dem **wilden Nord-Mexiko** ein. Das Stück dieser **hochseltenen** Art **nur 3 M**. Mehr billiger.
B. Vogeler, Holzminden.

Während der Saison lieferbar!

P. apollo E. 50, R kl. 50, erw. 100, P. 160, A. crataegi R. 25, P. 40, M. cinxia R. 20, P. 40, dejone R. 100, P. 200, A. daphne R. 100, M. galathea R 50, P. 60, S. hermione R. 100, P. 150, v. cordula R. 100, P. 180, L. celtis P. 60, L. orion E. 20, R. 50, P. 75, icarus E. 20, bellargus E. 20, cyllarus E. 40, D. erminea E. 40. vinula E. 10, E. ulmi E. 50, R. 125, N ziczac E. 25, P. palpina E. 20, E. catax R. 100, lanestris R. 40, P. 65, O. pruni E. 50, S. pavonia E 10, A. leporina E. 25, C. ligustri v. sundev. E. 45, P. rubricosa E. 35, M. leucophaea E. 30, calberlai E. 100, reticulata E. 35, D. luteago E. 75, B. muralis E. 20, perla E. 20, V. oleagina E. 20, A. testacea E. 20, A. nubeculosa E. 50, Rh. dentersa E. 10, R. 50, P. 75, P. sericata E. 50, R. 275, L. scirpi v. montium E. 85, albipuncta E. 30, R. 120, Taen. gothica E. 10, miniosa E. 15, pulverulenta E. 10, populeti E. 40, stabilis E. 15, incerta E. 10, munda E. 25, ab. imac. E. 30, O. ruticilla E. 35, H. croceago E. 20, vau-punctatum E. 10, ab. imac. E. 40, veronicae E. 35, rubiginea E. 15, ab. unic. E. 20, ab. graslini E. 40, C. exoleta E. 30, vetusta E. 30, C. capuzina R. 200, P. 280, Pl. ain E. 100, interrogationis E. 50, P. lunaris E. 30, G. algira E. 40, C. alchymista E. 85, G. vernaria E. 35, R. 100, P. 150, papilionaria E. 20, N. lividaria R. 150, G. furvata R. 65, obscuraria E. 35, R. 100, P. calabraria E. 20, E. calvaria E. 30, L. badiata E. 20, E certata E. 20, A. prunaria E. 20, B. stratarius E. 20, selenaria E. 30, N. plantaginis E. 30, Rh. purpurata E. 20, A. caja E. 10, flavia E. 125, villica E. 10, quenselii E. 100, R. 500, C. hera E. 30, R. 100, dominula E. 10, v. insubrica E. 30, E. cribrum v. punct. u. v. cand. E. 20, R. 50, P. 60, B. opacella R. 100, P. 100, D. ulula E. 30.
Preise in Pf. pro Dtzd. Porto und Verp. extra. E. = Eier, R. = Raupen, P. = Puppen. Liefere von fast allen in Tirol vorkommenden Faltern Zuchtmaterial, Eier, Raupen oder Puppen. Bitte jedoch bei Anfragen Rückporto beizufügen.
Arno Wagner, Waidbruck (Südtirol).

Tausch.

Habe im Tausch gegen mir fehlende Lyc. und Polyom. b. z. Falter folgende Puppen abzugeben: 100 Stck. V. levana, 2 Dtzd. Sp. ligustri v. E., 2 Dtzd. Spl. menthastri v. E., 1 Dtzd. Sat. pavonia v. E., auch Zuchtmateriel nicht ausgeschlossen.
Franz Schreiber, Grottkau, O.-Schl., Ring 116.

☞ Habe von convolvuli 1 Stück ex larva 1910 mit ganz grauem Hinterleibe ohne eine Spur von rosenroten und schwarzen Ringen gegen Meistgebot abzugeben. Auch schöne, gespannte Falter von edwardsi, rici, yamamai, convolvuli, nerii und andere mehr sind in Bar oder Tausch gegen mir passendes abzugeben.
Heinrich Mörl, Ladowitz (Böhmen).

Nachfrage.

Ich suche gegen bar

Material vom Seidenspinner B. mori sowie von Forstschädlingen.
Th. Borgers, Crefeld, Villa Charlottenburg, Weserweg 1.

Gesucht

für Mai, Juni:

P. apollo-Raupen,

möglichst klein, in **Anzahl**, ebenso Sedum-Arten:

Sedum album u. Sedum telephium,

Offerten erbittet
W. Niepelt, Zirlau bei Freiburg (Schles.).

Suche gegen sofortige Kassa: Starke gesunde Puppen von ocellata, populi, euphorbiae und hippophaës. Gefl. Angebote erledige innerhalb 8 Tagen.
Hans Kostial, Wiener Neustadt, Pottendorferstr. 6.

Gesucht

100 Stück Pap. machaon-Puppen **gesund** und **kräftig**.
Offerten bei billigster Preisberechnung sieht gern entgegen
W. Grau, Rixdorf-Berlin, Emserstr. 109.

Suche zu kaufen:

P. apollo, delius, mnemosyne, A. flavia, hebe, G. papilionaria.
Angebote erbittet
F. Schiffmann, Ponitz (Sachs.-Altenb.).

Suche

im Laufe kommender Saison folgende Freilandraupen zu kaufen: **Argynnis lathonia, Lycaena species, Lasiocampa pini, Porthesia similis.** Offerten mit Preis pro 100 Stück erbeten. Erwarte aus Andalusien Raupen von

Ocnogyna baeticum.

Futter: Kopfsalat, Zucht sehr leicht; gebe davon ab.
M. Rühl, Zürich V (Schweiz), Fehrenstrasse 12.

Hera magna-Raupen,

teilweise erwachsen, Dtzd. 1,50 M. Futter: Feldsalat, Löwenzahn etc. Auch Tausch.
W. Maus, Wiesbaden, Dotzheimerstr. 68.

Suche import. grosse Ia gesp. Falter!

1 Paar Rhod. fugax,
1 Paar Anth. yamamai,
1 Paar Call. japonica,
sowie
1 Paar Peric. matronula, gross,
2 Paar Callim. hera „

Bitte, bei Offerten Flügelspannweite anzugeben. *Carl Kalderoni sen.*, Rheydt, Bz. Düsseldorf.



Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

Koch's Sammlungs-Verzeichnis,

Raupen- und Schmetterlings-Kalender für Europ. Groß-Schmetterlinge, **II. Aufl.**, Großquart, 100 Seiten, mit allen Einrichtungen für das Eintragen der Sammlungsstücke u. mit allen bekannten biologischen Daten **in 10 Spalten**, von dessen I. Aufl. Dr. Staudinger bereits gesagt hatte: **Praktisch eingerichtet, ein verdienstvolles Werk, sehr willkommen u. sehr nützlich**, ist zu beziehen à 4 M., geb. 5 M., einschl. Auszug (einseitig gedruckt, als Uebersichts-, Tausch-Verzeichnis und zur Etikettierung verwendbar) 60 Pf. mehr von
E. A. Böttcher, **Berlin, Brüderstr. 15.**

Insektenkästen

aus Erlenholz, in Nut u. Feder staubdicht schliessend, **unerreicht billig:**

Grösse	roh	m. Auslage	m. Glas
30×40 cm	1,20 M.,	1,70 M.,	2,25 M.
40×47 „	1.50 „	2,25 „	3,— „
42×51 „	1,70 „	2,60 „	3,50 „

Die Kästen mit Glas sind vollständig gebrauchsfertig, nussbaumgebeizt u. mattiert; ringsum poliert nur 50 Pf. mehr. Preisliste kostenlos.
E. Gundermann, Gotha, Leesenstrasse 13.

Raupenpräparieröfen,

wenig gebraucht, für 2,50 M. abzugeben.
Otto Prell, Lehrer, Passau Ort: 18/III.

Tausch.

Im Tausch gegen Falter, Puppen und Eier gebe ich Insekten- und Schaukästen; dieselben sind nach neuer Konstruktion; bei Auf- und Zuschliessen derselben keine Luftveränderung, also Beschädigung der Falter ausgeschlossen. Liefere dieselben in jeder gewünschten Grösse. Bitte bei Bestellungen die Holzsorte anzugeben.
Offerten an
P. Horn, Duisburg, Tellstr. 15.

Gelegenheitskauf!

Um zu räumen biete nachstehende neue Insektenkasten etc. zu bedeutend **herabgesetzten** Preisen an:

10 Kasten von Erle, Nut und Feder schliessend, Grösse 6½, 44½ × 49½ cm, rings gebeizt und mit Glas, komplett fertig, statt à **M. 5.—** für à **M. 3.50**

1 Kasten dto. Gr. 6½, 55 : 65 cm statt **M. 8.—** für **M. 5.—.**

1 Schaukasten Gr. 55 × 65 cm, Eiche fourniert, m. Eichenzierleiste und Schloss etc. statt **M. 15.—** für **M. 12.—.**

5 Kasten 37 × 45 × 6 cm in Ausf. A. m. Liste. m. Glas komplett fertig statt à **M. 3.—** für à **M. 2.—.**

3 Regale m. Rückwand, von Kiefernholz, nussbaum gebeizt, **mit je 6 Kast.** 6, 40 × 42 cm. Ausf. B. m. Liste, Eiche imitiert, komplett m. Glas und Knopf à Regal mit 6 K. statt **M 35.—** für **M. 25.** -. alle 3 Regale zusammen **M. 75.— franko.**

50 Doublettenschachteln, Grösse 23 × 35 cm, von fester Pappe m. grünem Lederpapierbezug, durch hohen Hals dicht schliessend, komplett fertig, statt à **M. 0 80** für à **50 Pf.**

empfiehlt
Jul. Arntz,
Insektenkasten-Spezialfabrik,
Elberfeld.

Louis Witt, Tischlermeister,
Berlin SO., Muskauerstrasse 33.
Etabliert 1878. Etabliert 1878.

Liefert als Spezialität:

Insektenkästen
mit Torf ausgelegt und sauber überklebt,
Raupenzuchtkästen,
Spannbretter,
in bester Qualität,
Schränke für Insektenkästen,
in jeder Holzart und jeden Styls
— — bei soliden Preisen. — —
Auch erfolgt Anfertigung nach
* jedem gewünschten Maass. *
Lieferant des Königl. Museums, des Internat. Entomolog. Vereins und der höheren Schulen Berlins.

Preis-Courant:

Kästen 50 × 41½ à 4 M. 25 Pf.
42 × 36½ à 3 M. 50 Pf.
41 × 28½ à 2 M. 75 Pf.

Verstellbare Spannbretter à Dtzd. 6 M. 75 Pf.

Die Einrichtung ganzer Museen wird übernommen.

Schützen Sie Ihre Sammlung!

Mortan.

Besser als Naphtalin. Bequemer anzubringen. Karton für ca. 20 Kästen 60 Pf. — Porto 10 Pf. —
Franz Abel, Leipzig-Schl.

Gross-Schmetterlinge der Erde.
Von „**Seitz**" erschien soeben:
Exoten, Liefg. 73 ☚ ☛ (Afrikan. Fauna, Liefg. 9).
Verlag des Seitz'schen Werkes (Alfred Kernen), Stuttgart, Poststrasse 7.

Fangnetze
4 teil., 100 cm Umfang, auf jeden Stock passend, Bügel 1.10 M., compl. Mullnetz 1.90 M., dito Tüllnetz 2.50 M., 3 teil. Raupenschöpfer 2.— M.
Musterporto 10 Pf.
W. Niepelt, Zirlau, Schles.

18 Stück Glas-Kartons

mit Kalikoüberzug, neue saubere Arbeit, fester Boden mit Torf ausgelegt, Grösse 40 × 30 cm, garantiert parasitenrein, wie neu, Preis à 3,50 M., sind gegen mir fehlende palaearktische Schmetterlinge zu vertauschen. — Zur Auswahl bitte früher um Liste der abzugebenden Falter.
Anträge an:
Rudolf Detsch, bürgerlich Handelsgärtner, Wien-Hietzing, Maxingstr. 30.

Hunderte v. Anerkennungen!

Insektenkasten, Schränke, Spannbretter usw.
in sauberer und solider Ausführung liefert seit 16 Jahren, zu den billigsten Preisen die Spezialtischlerei
Hugo Günther,
(G. Augustin Nachfl.) Gotha.
— Preisliste gratis! —

Prämiiert Schwabach 1905!

Th. Ortlepp, Friedenau-Berlin,
Peter Vischer Str. 1.
Optische Werkstatt.

! Präzisions-Lupen !
für Entomologische Zwecke.

Verbesserte aplanatische Lupe nach Steinheil aus 3 ineinander gekitteten Linsen bestehend. Diese Lupe hat ein grosses ebenes Gesichtsfeld und gibt ein vollkommen :-: farbenreines Bild. :-:
Fassungen vernickelt oder lackiert.

Vergrösserung	Linsendurchmesser	Preis
6-fach	22 mm	10.— M.
8-fach	22 mm	10.— M.
10-fach	19,5 mm	10.— M.
12 fach	15,5 mm	10.— M.
16-fach	14 mm	10.— M.
20-fach	12 mm	10.— M.
30-fach	8,5 mm	10.— M.

Lupen in Einschlagfassungen als Taschenlupe verwendbar à Stück 2.— M. mehr.
— Jede Lupe in Lederbeutel. —

Achtung!
Gelegenheitskauf!

100 Insektenkasten von Erle, in **zugeschnittenen Teilen**, Nut und Feder schliessend, mit Fournierboden dreifach gesperrt, komplett zum Selbstzusammensetzen, sind z. Preise von nur **M. 1.50 p. Satz,** sofort im ganzen oder in Partien à 10 Satz, abzugeben, evtl. auch, mit geringer Preiserhöhung, fertig zusammengesetzt.
Jul. Arntz,
Insektenkasten-Spezialfabrik, Elberfeld.

Rich. Ihle & Sohn
Spezialtischlerei für entomolog. Gerätschaften
(mit Motorbetrieb).
——— Gegründet 1879. ———
Dresden N. Markusstr. 8.

Verschiedenes.

Für Pflanzenfreunde!

Im Tausch auf pal. Käfer und Schmetterlinge biete an: Schneeglöckchen (Freiland), Helleborus viridis (Freiland), Tröllius europaeus L. (Gebirgsexemplar).
Alle mit starkem Wurzelballen in jeder Zahl. *W. Schramm*, Steinbergen bei Rinteln.

Tausch!

Vertausche Briefmarken gegen mir fehlende Falter oder Zuchtmaterial. 1 Satz Bayern 2, 3, 5 und 10 Pf., mit Aufdruck vom Empfänger zahlbar. Ferner 5 Pf., grün, Ausgabe 1890 No. 61 x. y. ungest. 90 Mk., gest. 15 Mk. laut Katalog.
K. Hausmann, Nürnberg, Gugelstr. 108.





Präparieren von Schmetterlingen
übernimmt zu **billigsten Preisen**
M. Dannehl,
Blankenburg, Schwarztal (Thür.).

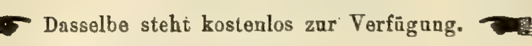
Wer übernimmt gegen Abgabe von Dubletten die **wirklich tadellose** Präparation von circa 150 Faltern? (Wert fast 1000 Einheiten.) Der kleine Auftrag kann wegen der Portoersparnis **nur nach Berlin oder nächster Umgebung** vergeben werden. Angebote **mit Forderungen** erbeten an
Herbert Noack, Südende-Berlin, Langestrasse 4.

Neu! **Neu!**
Konservierung von Pflanzen
in natürlicher Form und Farbe!
Auch bei gepressten Pflanzen bleibt die natürliche Farbe erhalten.
Vollständige Einrichtung hierfür nebst Gebrauchsanweisung zu beziehen durch
R. Calließ, Guben, Lindengraben 14.



! Beachten Sie bitte !
mein
Samen- und Pflanzenverzeichnis
der
Futter-Pflanzen palaearkt. Schmetterlinge.


Zur Zucht :-:
:-: **unentbehrlich!**


Dasselbe steht kostenlos zur Verfügung.

Franz Abel, Leipzig-Schl.

Wegen anderweitiger Unternehmungen verkaufe zu Spottpreisen die Bestände meines Lagers in silbernen

arabischen Schmuckgegenständen

(Gürtelschlösser, Ringe, Fatmahände, Pendentifs etc.) alles original, gesetzlich gestempelt. Für Vereine Ansichtssendung. Anfragen Rückporto beifügen.

Gustav Geisler,
28 Avenue de Carthage, Tunis.

Wohnungswechsel.

Meinen geehrten Tauschfreunden zur gefl. Nachricht, dass meine jetzige Adresse lautet:

Ed. Nebesky,
k. k. Uebungs-Schullehrer
in **Jicin** (Böhmen).

Allen meinen werten Tauschfreunden zur Beachtung.

Mit dem 1. April 1911 befindet sich meine Wohnung

Berlin N., Stargardter-Str. 58 I Tr.
E. Hartmann.

Vereins-Nachrichten.

Entomologischer Verein Fürth i. Bayern.

Zu der am **Sonntag, den 5. März 1911, vorm. 10 Uhr** beginnenden, in der Restauration **Hagen** (direkt am Ludwigs-Bahnhof) stattfindenden

Insekten-Börse,

verbunden mit

Kauf, Verkauf u. Tausch

erlauben wir uns alle Interessenten höflichst einzuladen. Nähere Auskunft erteilt gerne der Schriftführer des Vereins Herr *Jean Roth*, Maxstrasse 2.

Mit entomologischem Gruss!

Die Vorstandschaft.

Sonntag, den 5. März, Mittags 1 Uhr, findet in Liegnitz im Saale der Gorkauer Bier-Halle eine

Kauf- und Tauschbörse

statt. Interessenten sind hierdurch freundlichst eingeladen.

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbeck.

Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.

Gäste stets willkommen!

Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. werden an den Schriftführer *Ad. Stapelfeld*, Hamburg 21, Mozartstr. 23 erbeten.

Entomologischer Verein „Pacta"

— Stettin. —

Restaurant **Peters**, Birkenallee 23.

Arbeitsplan.

Am 6. März:
Insektenbiologien unter besonderer Berücksichtigung der Schädlinge. Pirling.

Am 20. März:
Die Gattungen Melitaea u. Argynnis. Schwanz.

Am 3. April: Ein Kapitel aus der Morphologie der Schmetterlinge. Pirling.

Anfang 8 Uhr.

— Gäste willkommen! —

Entomologischer Verein Oberschlesien.

Vereinsabende jeden 3. Sonntag im Monat, nachm. 5 Uhr im Vereinslokal Café **Jusczyk** in Beuthen-Boulevard.

Jeden 1. Freitag im Monat ebenda: **Zwangsloses Beisammensein.**

— Gäste stets willkommen! —

Entomolog. Verein Hamburg-Altona.

Die Vereinsabende finden jeden zweiten Donnerstag im Monat im Restaurant Rätzmann, Zeughausmarkt 35/37 I. und jeden vierten Freitag im Monat im Hörsaal des Naturhistorischen Museums, abends 8½ Uhr statt.

— Gäste sind stets willkommen! —

Vereinigung Jenenser Entomologen.

Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse

Gäste stets willkommen.

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.

Sitzung jeden Montag, abends ½9 Uhr Café **Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.

Gäste willkommen.

Der Vorsitzende.

Berliner Entomologische Gesellschaft E. V.

Versammlung jeden Freitag 9 Uhr im Restaurant „Zum Einsiedler", Neue Promenade 8 a.

— Gäste stets willkommen! —

Entomologischer Verein „Apollo" Frankfurt a. M.

„Zum Rechneisaal", Langestr. 29.

Arbeitsplan:

Praktischer Kursus im Präparieren von Insekten.

Dienstag, den 28. Februar:
Reparieren von Insekten.

Alles mit Demonstration.

Anfang 9 Uhr abends. Gäste willkommen.

Entomolog. Verein „Fauna" Leipzig.

Von jetzt ab Sitzungen jeden Montag 8½ Uhr im **Saale des Börsen-Restaurant, Tröndlinring 2.** Vereinsbibliothek über 750 Bände. ca. 125 Mitglieder. Im Verein werden alle Insektengruppen gesammelt und besprochen.

Gäste stets willkommen.

Der Vorstand.

Berliner Entomologen-Bund.

Nächste Sitzung **Dienstag, den 28 Februar cr.**, abends 8½ Uhr im **„Prälaten"**, Alexanderplatz, Stadtbahnbogen 8.

Gäste stets willkommen!

Der Vorstand.

Entomologischer Verein Erfurt.

Unsere nächste Versammlung findet am Dienstag den 28. Februar, abends 8 Uhr im Restaurant **Steiniger**, statt.

— Gäste willkommen. —

Entomologen-Club „Fontis", Waldheim (Sachsen).

Sitzung jeden 1. Mittwoch im Monat, abends ½9 Uhr im Restaurant und Café Waldfrieden.

— Gäste stets willkommen! —

Der Vorsitzende.

Entomologische Vereinigung für das Riesengebirge :: Hirschberg, Schles.

Sitzungen jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel zum hohen Rade, (Promenade).

— Gäste stets willkommen. —

Zoologisch-Entomologischer Verein Warnsdorf in Böhmen.

Sitzung jeden 1. Dienstag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Dienstag im **Gasthaus zur Grimmerflur**, III. Bez.

— Gäste willkommen! —

Entomologen-Verein Basel und Umgegend.

Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Henssler**, Leonhardseck, Basel.

— Gäste willkommen! —

Die Kommission.

Entomolog. Vereinigung „Sphinx", Wien XVI, Neulerchenfelderstr. 79.

Alois Altermann's Gasthaus: **Sitzung** jeden Dienstag, abends von 7—9 Uhr.

— Gäste stets willkommen. —

Joh. Mück, Obmann.

Jahrbuch 1910,

Oktav, 52 Seiten Text und 4 teilweise kolor. Lichtdrucktafeln. Franko gegen Voreinsendung von K. 2.30.

Entomologischer Verein „Polyxena" Wien VII. Neubaugürtel 24/26.

— Restaurant **Skopek**. —

Vereinsabende jeden Dienstag, abends 8 Uhr. Vorträge und Diskussionen, Tausch-Verkehr, Bibliothek.

— Gäste stets willkommen. —

Entomologischer Verein „Favorita", Wien X, Johannitergasse 3

— in **Leop. Mühlbauers** Gasthaus. —

Vereinsabende jeden zweiten Donnerstag von 7—9 Uhr abends.

Gäste stets willkommen.

Wiener entomolog. Verein.

Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale:**

I. Johannesgasse No. 2

statt.

— Gäste willkommen. —

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW. 47, Katzbachstr. 4

Falter

in I. Qualität und tadellos gespannt, wie Pap. hospiton, xuthulus, Cha. alecto, D. nerii, Ach. satanas, Sat. atlantica, Cat. neonympha, optata etc. gebe ab gegen Briefmarken und bitte um Angebote.
Em Gradl, Liebenau in Böhmen.



Habe abzugeben in Anzahl in tadelloser Qualität gut überwinterte

Puppen

von Sat. spini 180 Pf., Pt. proserpina 3 M., Th. polyxena 70 Pf. per Dtzd., D. luteago 5 M. per Dtzd.

Falter:

Th. polyxena 1 M., A. maculosa 4 M., D. vespertilio 5 M., A. caja 1 M., villica 1,50 M., Agr. crassa 7 M., D. luteago 6 M., Ses. bibioniformis 5 M. das Dtzd., Zyg. ephialtes, coronillae, trigonella, Ag. obelisca, fiduciaria etc.
— Bei grösserer Abnahme Rabatt. —
Zuschriften erbeten an
Karl Dreeger,
Wien XII, Singrienergasse 29 II/17.

Billigst abzugeben:

40 Stück Pap. podalirius, 30 Pier. brassicae, 6 Sp. ligustri, 15 convolvuli, 10 ocellata, 40 Arct. caja, 8 Sat. pyri ♀, 30 Oc. dispar ♀, 10 pernyi ♀, 30 Larven Calop. virgo, 10 Stück Orth. Diestr. marmorata. Alles tadellos präp.
Leop. Franzl, Karlsbad (Böhmen).

Importen und Freiland-Eier

bei sofort. Bestell. sicher im März-April. Dicranura v. delavoiei Dtzd. 1 M. (Weide, Pappel). Smerinthus v. atlanticus Dtzd. 3 M. (Weide, Pappel), Saturnia v. meridionalis Dtzd. 1 M. (Weissdorn, Obstbäume usw.), prächtige Form, vom Meeresstrand Süditalien. Endromis versicolora Dutzend 20 Pf, 100 Stück 1,20 M., Antheraea roylei Dtzd. 1,20 M., Eiche usw. Antheraea mylitta Dtzd. 1,20 M., Eiche usw.
Kurt John, Grossdeuben-Leipzig.

Arctia caja-Eier

gibt ab im Tausch oder bar à Dtzd. 10 Pf., 100 Stück 70 Pf., ausser Porto.
Entomologen-Club Waldheim.
Ernst Schulze, Waldheim (Sachs.), Bahnhofstrasse 47.

Arctia hebe,

Freiland-Raupen, pro Dtzd. M. 1,20, später erwachsene, M. 1,40, Puppen M. 1,80. Auch Tausch gegen gesunde, kräftige Puppen von ocellata, populi u. euphorbiae. (Die hebe R. können schon jetzt mit Salat etc. gefüttert werden.)
Hans Kostial, Wiener Neustadt, Pottendorferstr. 6.

Mexiko-Seltenheiten

aus neuer Sendung: **Eucheira** socialis, **Morpho** polyphemus ♀, **Castnia** hechtiae,

Sphingiden:

Protoparce muscosa, ochus, istar, **Ambulyx** donysa, ypsilon, **Philampelus** triangulum, **Xylophanes** tyndarus; ferner: **Copaxa** denda, **Hepialus** triangularis, die reizende **Eglyphia** hieroglyphica etc. etc.
Liste auf Wunsch.
Lose laut unserem früheren Mexiko-Inserat.
Dr. R. Lück & B. Gehlen,
Breslau XIII, Viktoriastr. 105.

Anerkannt gesunde, kräftige Puppen :-:

von Att. orizaba Stück 0,60, Dtzd. 6 M.

Frische Tütenfalter

des eleganten indischen Schwanzfalters Act. selene Stck. 3,25 M. Porto u. Verp. 20 Pf.
J. Oehme, Guben.

Arctia testudinaria.

Eier dieses prächtigen Bären liefere Anfangs Mai wieder in jeder Anzahl, Falter meist schon im Herbst, Dtzd. 50 Pf.
Arno Wagner, Waidbruck, Südtirol.

Saturnia pyretorum

sup. e l. 11, genadelt, soeben geschlüpft, Stück 4,50 M., Paar 8,— M.
Oskar Wolf, Plauen i. V., Dobenaustr. 100.

Cat. fraxini-

Eier, sicher befruchtet, Dtzd. 35 Pf., Cat nupta-Eier Dtzd. 20 Pf. Porto 10 Pf. gegen Nachnahme oder Vorausbez. Prima Schultiere gibt billigst ab
R. Groth, Potsdam, Teltowerstrasse 7 II.

Pap. woodfordi . . ♂♀ 7,— M.
„ **medon** . . . . . ♂ 1,50 M.
„ **polydaemon** . . . . 1,50 M.
in Tüten, Ia, gibt ab
W. Niepelt, Zirlau, Post Freiburg (Schlesien).

Gebe ab im Tausch oder gegen Kasse

8 Dutzend P. apollo-Falter, Ia gespannt, à Dutzend 2,40 M. Port. und Pack. extra.
August Kastenhuber,
Weissenburg in Bayern 640.

Vertausche

6 Stück A. luna-Puppen gegen ein tadelloses Pärchen von A. atropos (gespannt oder genadelt.)
Josef Dickmann, Sandau bei Leipa, Böhm.

Ecuador!

Hochfeine Prachtserie.

50 Tütenfalter, Ia, mit folgenden meist feinsten und seltensten Arten: Papilio zagraeus, bitias, pausanius, crassus, belus, isidorus, lacydes, epenetus, thyastes, trapeza, callias, Morpho deidamia, Caligo philademus, Tithorea kassandrina, Helicon. plesseni, notabilis, cyrbia, atthis, Polygr. cyanea, regina, megistanis, japetus und vielen schönen anderen Arten sowie Sphingiden, darunter Erygl. aper. Preis nur 40 Mk. (Staud. Preis fast das 10fache), dito mit der grossen prachtvollen Castnia papilionaris 46 Mark.
W. Niepelt, Zirlau b. Freiburg, Schles.

Jetzt abgebbare Eier!!

Lem. dumi 25, Dich. protea 25, porphyrea 25, Pol. rufocincta 50, Ammoc. vetula 50, caecimacula 25, Mis. oxyacanthae 10, Mes. acetosellae 35, Cal. affinis 15, Tox. craccae 10, Orth. helvola 10, litura 20, pistacina 25, Amph. pyramidea 10, tragopoginis 20 Pf. pro Dtzd.
— Porto extra. —
Arno Wagner, Waidbruck (Südtirol).

Tausch-Angebot.

Vertausche grosse gespannte Exoten, Ia Qualität, darunter hecuba, anaxibia, amathonte, cypris, nireus, paris, jama may, gelbrot, und viele andere grosse Arten gegen Briefmarken.
Paul Buske, Karlsruhe i. B., Durlacher Strasse 70.

Gespannte Falter 1910

im Tausch oder billigst gegen bar abzugeben: 60 Van. atalanta, 100 Van. io, 50 Van. antiopa, 25 Deil. elpenor.
Math. Müller,
Herborn (Nassau), Hanauerhof 1.

Verkaufe meine Sammlung exotischer und palaearktischer Lepidopteren

billigst. Besichtigung nötig.
E. v. Bodemeyer,
Berlin W., Lützowstr. 41, Tel. VI, 11455.

Habe abzugeben:

Puppen 300 Stück Dil. tiliae 90 Pf., End. versicolora 1.80 M. per 1 Dutzend. Auch Tausch gegen Zuchtmaterial und Falter oder Briefmarken.
Em. Gradl, Liebenau in Böhmen.

Papilio ulysses!

Herrliche **Riesen**, e l. und Ia in Tüten à M. 4.—.
Dr. R. Lück & B. Gehlen,
Breslau XIII, Victoriastr. 105.

Eier von Lem. dumi

pro Dtzd. 15 Pf.
Puppen von Th. polyxena pro Dtzd. 1 Mk.
Cat. elocata-Eier waren sofort vergriffen; dies den Herren, die nichts erhielten, zur Nachricht. *Th. Wagner*, Wien XIII, Märzstr. 136.

Abzugeben

in schönen fr. Stücken I. Qual., meist in Mehrzahl. Preise in Pfennigen.

P. podalirius, gr. 8, machaon 6, xuthus ♂ 150, Th. cerisyi ♂ 40 ♀ 70, polyxena s. gr. 10, D. apollinus 70, P. apollo ab. decora 40, delius 16 ♀ 45, v. anna ♀ 60, mnemosyne 10, P. ab bryoniae 25, callidice 16 ♀ 40, v. belledice 10 ♀ 15, E. belemia 60 ♀ 75, charlonia 120, T. fausta 75, C. palaeno ♂ 40 ♀ 50, phicomone 10 ♀ 15, hyale ex Sib. 20, edusa ex Bos. 12 ♀ 20, R. cleopatra 20, Ch. jasius 80, A. ilia 25 ♀ 50, L. camilla 25, populi 25 ♀ 40, N. lucilla 25, aceris 30, P. atalanta 5, P. ab. j-album 50, M. cynthia 25, A. thore 40 ♀ 70, amathusia 12 ♀ 20, ino ♀ 15, lathonia e. Gr. 10, M. v. titania 75 ♀ 150, arge 100, E. eryphile 40 ♀ 70, pharte 20 ♀ 40, stygne 25 ♀ 60, nerine 40 ♀ 90, O. aello 30 ♀ 60, cerda ♀ 250, S. hermione 10 ♀ 20, briseis 10, geyeri 30. cordula 15, P. aegeria 10 ♀ 25, maera 6, L. orbitulus 10, pheretes 25 ♀ 30, arcas 10, C. silvius 20 ♀ 35, A. actaeon 12 ♀ 25, P. pellucida 120, A. atropos 75, L. populi 5, P. convolvuli, D. vespertilio 35, v. livornica 60, elpenor 5, St. fagi 40, L. bicolora 18, D. abietis 75, O. poenitens 375, T. crataegi 25, B. trifolii 15, M. dieckmannii 450, E. tremulifolia 20, L. quercifolia 15, populifolia 65, D. fasciatella 75, E. versicolora 15 ♀ 20, A. selene 300, Gr. isabellae ♀ 375, C. regina 225, R. fugax 125, P. caecigena 100 ♀ 150, L. spini 40, A. tau 15, ab. ferenigra 125 ♀ 225, T. ludifica 15, C. geographica 10. A. molothina 100, fimbria 10, interjecta 50, obscura 12, castanea 65, dahlii 50, simplonica 25, M. glauca 20, H. amica 125. funerea 150, v. pernix 65, maillardi 65, gemmea 65, rubrirena 125, P. rufocincta 50, A. nubeculosus 25, C. polyodon 20, M. maura 25, J celsia 30, A. livida 25, O. fragariae 35, H. rupicola 30, cardui 20, dipsacea 10, A. lucida 10, T. respersa 12, P. c-aureum 12, chryson 25, bractea 85, festucae 20, gutta 40, chalcytes 60, ain 100, T. messrae 350, E. triquetra 10, L. boisdeffrei 225, G. rogenhoferi 625, P. ill. v. samta 200 ♀ 175, lunaris 13, C. alchymista 50, C. fraxini 20, sponsa 15, pacta 75, fulminea 40, neonympha 100, H. calwaria 25, A. diluta 15, A. sylvata 10, A. ab. sordiata 25, Sp. ab. zatima 50, R. metelkana 150, A. flavia 130, testudinaria 100, maculosa 50, P. matronula 250 Pf. etc. Porto u. Emb. zum Selbstkostenpreise. Mache Auswahl-Sendungen; auch Tausch.

H. Littke, Breslau, Bohrauerstr. 109.

☛ Ornithoptera brookeana 3.50, Centurie-Falter aus Perak und Sumatra 12 M., Clerome faunula 1,50, Lymnas discrepans 0,75, Gamatoba crameri 0,75, Callipl. ledereri 0,75, Cethos. biblis 0,75, Hestia hypermnestra 1,75 u. a.

Jachan, Berlin-Friedenau, Menzelstr. 35.

Offeriere gegen mir fehl. Palaearkten:

Raupen von

Thaumetop. pityocampa,

ganze Nester.

Futter: Fichte. :-: Leichteste Zucht.

J. Patuna, Gradisca, Küstenland, Oesterreich.

Freilandeier-Angebot!

Cat. pacta 150, **nupta** 10 Pf. das Dtzd. Porto 10 Pf. bei Voreinsendung des Betrages.

M. Lüdke, Stettin, Torneyerstr. 3.

Importierte Puppen

sofort abzugeben.

Amerika.

Papilio troilus, turnus	40 Pf.
„ daunus (Riesenpuppen)	150 Pf.
Samia columbia	200 Pf
„ californica	100 Pf.
Hyperchiria budleya	90 Pf.
Actias luna	50 Pf.
Samia cynthia	10 Pf.
„ promethea	15 Pf
„ cecropia	15 Pf.
Telea polyphemus	25 Pf.

Antheraea mylitta (Indien) 100 Pf.
„ menippe (Afrika) 200 Pf.

Nudaurelia ringleri
♂ 200, ♀ 300 Pf.

Dutzend 10facher Stück-Preis
— Porto und Packung 30 Pf. —
Cecropia, cynthia, polyphemus
pro 100 Stück sehr billig.

Dr. R. Lück & B. Gehlen,

Breslau XIII, Victoriastrasse 105.

Abessynien!

Frisch eingetroffen:

Papilio antinorii

in hochfeiner Qualität in Tüten Ia 2,— Mk. pro Stück, gute II. Qual. 1,25 M., gespannt je 25 Pf. mehr.

Hugo Ringler, Thale (Harz),

Puppen

v. Tephr. immundata . . . Mk. 2,—
u. Tephr. denotata . . . . Mk. 1 20
per Dtzd. hat abzugeben

E. Schlaphof, Löbau (Sachsen).

---

100 Stück Lem. dumi

Freiland-Eier

für 1 M. bei Voreinsendung, 1.20 M. bei Nachnahmesendung.

Habisch, Baumgarten b. Falkenberg (Ober.-Schles.).

!! Spinner-Eier !!

meist Exoten.

Act. selene 100, Plat. cecropia 15, Att. cynthia 10, Anth. mylitta 150, Sat. pyri 15, E. ilicifolia 50, A. tau 20, E. versicolora 20 Pf. pro Dtzd.

— Porto extra. —

Arno Wagner, Waidbruck, Südtirol.

Columbien!

100 Stück Dekorationsfalter, mittelgrosse und kleinere, z. T. guter, z. T. II. Qual. 3.— M. Porto, Emballage 30 Pf.

Wilh. Niepelt, Zirlau b. Freiburg, Schl.

Für nur Mk. 6.50

liefere in gespannten tadellos frischen u. reinen Stücken inkl. Porto u. Packg.: Hyp. helios, Parn. v. apollonius, delphius, Col. pamira, Sat. v. shandura. Bruttowert Mk. 32.—.

H. Thiele, Schöneberg-Berlin, Martin Lutherstr. 51.

Leopold Karlinger

Wien XX/I, Brigittag. 2.

Reiche Auswahl

an europ. Lepidopteren, div. lebende Puppen, präp. Raupen etc.

Beste Qualität. — — Billige Preise. Liste franko.

Wegen Todesfalles ist eine grosse

Schmetterlings- und Käfer-Sammlung

en bloc billig zu verkaufen. Diese ist in 2 sehr grossen 1 m 5 cm hohen und 75 cm breiten und in 7 kleineren je 75 cm hohen und 50 cm breiten eichen polierten Kästen untergebracht und enthält u. a. Schaustücke wie Ornithopteras, Morphos, Caligos, viele exotische Papilios und Saturniiden, Thysania agrippina usw., ausserdem auch viele Dubletten Europäer und Exoten. Von Käfern: Dynastes hercules, Goliathus regius (Riesen), Cyrtotrachelus longimanus u. a. Ferner ein Karton mit Libellen, Ichneumoniden, Hummeln und Wanzen.

Näheres mit Rückporto durch Herrn *H. Littke*, Breslau, Bohrauerstrasse 109 zu erfahren.

Neptis aceris	♂ 40, ♀ 50
Satyrus dryas	♂ 15, ♀ 20
Lycaena meleager	♂ 10, ♀ 20
ab. steevenii	♀ 6

und vieles andere. Alles Ausbeute 1910. Verlangen Sie Liste. Porto bis zu 10 Stück 20 Pf. Grössere Sendung 50 Pf. Verp. frei! Preise in Pf. für prima Qual., II. Qual. die Hälfte billiger.

Josef Hübner,

Graz, Steiermark, Josefigasse 9, 15.

Puppen-Angebot!

18 Stück Sm. ocellata, 18 Stück Sm. populi, 12 Stück ligustri à Dtzd. 85 Pf. Alle 4 Dutzend für 3 Mark und Porto.

Karl Freyer jun.,

Oberhennersdorf bei Rumburg (Böhmen).

Eier: franconica Dtzd 30 Pf. **Puppen u. R.:** pudibunda mit ab. concolor à 15, alni 75, albovenosa 20, Taen. rorida 250, incerta 8, C. argentea 7, ab. humperti 40, L. unangulata 20, caesarea 15 Pf. Porto 30 Pf. Im Tausch abzugeben tadellose Falter und präpar. Raupen etc. Liste.

H. Schröder, Schwerin (Mecklenburg), Sandstrasse 4 b.

Guben, den 4. März 1911. No. 49. 4. Jahrgang.



Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift“ erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1.50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Nachtrag zur Makrolepidopterenfauna von Flensburg.

— Von *G. Warnecke*, Altona. —

Ein Verzeichnis der von den Herren Hansen und Paulsen bei Flensburg gefangenen Makrolepidopteren habe ich 1908 im XXII. Bande der Stuttgarter Entomologischen Zeitschrift veröffentlicht, einen Nachtrag dazu, der die im Jahre 1909 von den genannten Herren neu beobachteten Arten enthält, im IV. Jahrgange der vorliegenden Zeitschrift (p. 124 ff.).

Im folgenden sollen die Neufunde des Jahres 1910 nebst einigen Bemerkungen und Nachträgen mitgeteilt werden. Danach erhöht sich die Zahl der bekannten Arten auf 452.

1. **Lycaena alcon** F. Westlich von Flensburg, im Fröslee-Moor, am 19. Juli 4 Exemplare (Paulsen). Ich habe im Winter 1909/10 einige *alcon* aus der Hamburger Umgegend nach Flensburg gesandt, so daß die Richtigkeit der Bestimmung einem Zweifel wohl nicht unterliegen kann.

Somit ist die Verbreitungsgrenze von *alcon* in Nordwestdeutschland wieder um einen Breitengrad nach Norden gerückt, und es erscheint die Behauptung gerechtfertigt, daß der Falter auf allen schleswig-holsteinischen Mooren, auf denen Enzian wächst, vorkommt. In Dänemark, jedenfalls auf den Inseln, wird *alcon* wohl auch noch festgestellt werden; denn die dänischen Inseln bilden die Brücke zwischen Schleswig-Holstein und Süd-Schweden, wo er an verschiedenen Stellen vorkommen soll.

Der Falter entgeht auch merkwürdigerweise in besser durchforschten Gebieten oft der Beobachtung. Das traf bis vor einigen Jahren auch für die Umgegend von Hamburg-Altona zu. Nachdem der Falter vom Eppendorfer Moor, von wo ihn Tessien 1855 aufführt, infolge des Näherrückens der Großstadt und der damit verbundenen Ueberschwemmung des Moores mit sonntäglichen Besuchern, deren rücksichtslose Sitten gegen Pflanzen und Tiere ja leider durch die Minderzahl der verständigen Naturfreunde nicht gebessert werden können, verschwunden war, wurde er lange Zeit nur auf dem Bramfelder Moor gefangen. Erst seit 1907 ist er durch systematisches Suchen auf vielen Mooren des Niederelbgebietes festgestellt, so bei Bahrenfeld, Niendorf, Hasloh, Oher Moor, südlich der Elbe bei Winsen und am Wilseder Berg mitten in der Lüneburger Heide. Oefter als durch Fang der Falter wurde das Vorkommen der Art aber durch die an den Blüten der Futterpflanze, des Enzian, abgelegten weißen Eier erwiesen, von denen die Blüten meistens in Mehrzahl besetzt sind. Die junge Raupe bohrt sich, wie schon bekannt ist, durch den auf der Blüte aufsitzenden Boden des Eies direkt in den Fruchtboden und in den Stempel der Blüte hinein, wo sich 3—5 Raupen aufhalten. Anfang September verlassen sie durch ein in die blauen Blütenblätter gefressenes Loch die Futterpflanze und begeben sich zur Ueberwinterung in den Boden. Im Herbst findet man dann oft den Kelch der entfalteten Enzianblüten mit weißen Eiern ohne erkennbares Schlupfloch besetzt und dicht darüber die Ausgangslöcher der überwinterungsreifen Raupen.

Die Lebensweise der Raupe nach der Ueberwinterung hat für die Hamburger Fauna trotz mancher Bemühungen noch nicht aufgeklärt werden können. Ganz erfolglos sind mehrfache Versuche gewesen, die Blüten einzusammeln und die darin enthaltenen Raupen zu ziehen. Auch das Eintopfen ganzer Enzianpflanzen hat keinen Erfolg gezeitigt. Eher wird vielleicht systematisches Absuchen der Flugplätze im Frühling zu einem Resultat führen, so mühsam dieses Suchen auch sein mag. Ob die überwinterte Raupe überhaupt Enzianblätter frißt? Die frischen Triebe des Enzian erscheinen verhältnismäßig spät.

Auf Grund meiner Erfahrungen muß ich jedenfalls abraten, die Enzianblüten in Massen einzu-

sammeln; die Räupchen verkommen bei der Ueberwinterung. Im übrigen läßt sich ein solcher Versuch auch mit wenigen Raupen machen; in diesem Falle dürfte nichts gegen ihn einzuwenden sein.

Wo sich die Gelegenheit bietet, bekämpfe aber jeder Naturfreund das Abreißen der Enzianpflanzen durch unverständige Menschen; denn nicht allein die schöne Pflanze wird dadurch ausgerottet, sondern mit ihr auch der ebenso schöne Moorbläuling *alcon*. Beide sind ja schon durch das Urbarmachen der Moore in ihren Lebensbedingungen gefährdet. Um so mehr sollten ihre Reste geschützt werden.

2. **Agrotis ripae** Hb. Am Strande bei Collund am 14. August 1910 20 Raupen gefunden (Paulsen).

Ripae kommt gewiß an den Ostsee- wie Nordseeküsten Schleswig-Holsteins überall vor. Sie ist bekannt von Föhr und Sylt, von Kiel, Waterneversdorf an der Hohwachter Bucht, Grömitz und aus dem Fürstentum Lübeck von Niendorf a. Ostsee, endlich auch von den Elbinseln bei Hamburg. Schon Boie (1837) erwähnt, daß die Raupe am Meeresufer von Salsola Kali, Rumex maritimus und Cakile maritima lebe.

Die einzelnen Formen dieser sehr abändernden Art bedürfen noch genauerer Feststellung.

3. **Pachnobia leucographa** Hb. Am 14. April fing Herr Hansen ein Stück an einer Laterne.

4. **Tapinostola fulva** Hb. Ein Stück von Herrn Hansen gefunden.

Der Falter ist sonst erst aus der Hamburger und Kieler Umgegend bekannt; er wird aber an geeigneten Oertlichkeiten überall in Schleswig-Holstein vorkommen. Er fliegt im September, Oktober, wie auch Boie angibt, zwischen Carex-Arten, in denen auch die Raupe leben wird.

5. **Zanclognatha tarsipennalis** Tr. Ein Exemplar ist von Herrn Hansen gefangen.

6. **Mesotype virgata** Rott. Am 19. Juli 1910 wurden am Fröslee-Moor 2 Falter von Herrn Paulsen erbeutet.

Virgata ist, wie überhaupt in Europa, so auch in Schleswig-Holstein nur stellenweise verbreitet. Sie fliegt in den Tälern der Hörnumer Dünen auf Sylt, bei Niendorf a. Ostsee und bei Hohwacht, scheint also nur am Strande oder in der Nähe desselben vorzukommen. Dasselbe wird aus Dänemark berichtet.

7. **Anaitis paludata** Thnbg. Herr Paulsen schreibt mir: „Ein ganz frisches prachtvolles Stück beim Hostrup-See nördlich von Flensburg".

Neu für Schleswig-Holstein! Da mir aus anderen Fällen die Sicherheit der beiden Flensburger Herren im Bestimmen von Spannern bekannt ist, hege ich keinen Zweifel an dem Zutreffen auch dieser Bestimmung. Das Vorkommen der Art in Schleswig-Holstein war auch aus faunistischen Gründen zu erwarten. In Dänemark ist sie nämlich an verschiedenen Orten gefunden, so auf Seeland, in Jütland bei Silkeborg, Viborg und auf Fünen dicht gegenüber der schleswigschen Küste bei Sönderby in der Nähe von Assens.

Da der Falter von Preußen bis Mecklenburg in den deutschen Küstengebieten vorkommt, wird er auch in Schleswig-Holstein noch weiter verbreitet sein.

Es wird sich dabei um die var. *imbutata* Hb. handeln.

8. **Lobophora halterata** Hufn. **ab. zonata** Thnbg. Herr Paulsen fing am 15. Mai 1910 2 Stücke bei Collund.

9. **Larentia designata** Rott. Bei dieser Art, die im Verzeichnis ohne nähere Angaben ihres Vorkommens aufgeführt ist, ist nachzutragen: Marienhölzung 13. Mai 1909 1 Stück, im Gehölz bei Wassersleben nicht selten (Hansen).

10. **Larentia affinitata** Stph. Zwei bei Flensburg gefangene Stücke haben mir jetzt vorgelegen. Sie und auch die von mir bei Kiel gefangenen Stücke unterscheiden sich durch ihre Größe und Färbung so sehr von *alchemillata* L., daß mir die (1880) von Schmidt-Wismar in seiner Schmetterlingsfauna von Mecklenburg p. 190 ausgesprochenen Zweifel, ob hier auch wirklich zwei verschiedene Species vorlägen, nicht begreiflich sind.

Indessen sind beide Arten auch in anderen Faunenverzeichnissen verwechselt. Ich benutze hier die Gelegenheit zur Berichtigung dieses Fehlers in dem Verzeichnis des verstorbenen Herrn Semper über die Lepidopterenfauna des östlichen Holstein (Verhandlungen des Ver. f. naturwiss. Unterhalt. z. Hamburg, XIII. Band). Es heißt dort pag. 68: „*L. alchemillata* L. im Mai—Juni bei Niendorf nicht selten". Ich habe die Falter gesehen; es waren *affinitata* Stph.

Die Flugzeit und Futterpflanzen beider Arten sind ebenfalls verschieden. *Affinitata* fliegt im Mai, Juni, *alchemillata* im Juli, August; beide Arten nach den für Schleswig-Holstein vorliegenden Beobachtungen nur in einer Generation. Die Raupe der ersten Art lebt in den Samenkapseln von Melandryum rubrum, die der zweiten an Galeopsis tetrahyt. Ström verzeichnet in seiner dänischen Fauna für *affinitata* als Flugzeit allerdings neben Mai bis Juni auch Mitte Juli bis August, für *alchemillata* aber auch nur eine Flugzeit von Mitte Juni bis Juli. Die pommersche Fauna von Dr. Spormann (1909) wieder nennt dieselben Erscheinungszeiten wie sie für Schleswig-Holstein angegeben sind.

Ueber die Verbreitung beider Arten in Schleswig-Holstein ist bis jetzt folgendes bekannt:

Alchemillata. Bei Hamburg (Borstel, Wandsbek, Bergedorf) häufig im Juni, Juli; bei Barmstedt frisch im August 1908, nicht selten; bei Eutin im Juli ziemlich selten; bei Lübeck im Juli an den Stellen, wo *affinitata* Stph. fliegt; Kiel 1909 1 Stück im August (Dr. Meder in Kranchers Entomol. Jahrbuch 1911); Flensburg, nicht häufig.

Affinitata. Noch nicht bei Hamburg gefunden; bei Lübeck im Schellbruch nicht grade selten (ohne Angabe der Flugzeit, Tessmann); Niendorf a. Ostsee, im Mai, Juni nicht selten; Kiel, in den Hecken von Kiel nach Projensdorf am Kanal von mir im Juni 1909 nicht selten aufgescheucht, Dr. Meder fand die Raupe im Herbst in den Samen von Melandryum rubrum; Flensburg, mehrfach.

Auch die ab. *turbaria* Stph., die verschwommen gezeichnete Abart von *affinitata,* ist schon in der Provinz gefangen. Dahin gehört ein von mir 1909 bei Kiel erbeutetes Stück, ferner das von Semper als *lugubrata* Stgr. in seiner Fauna aufgeführte, im Juni 1899 gefundene, sehr abgeflogene Stück, wie durch eine Nachprüfung von mir und im Hamburger Museum festgestellt ist.

11. **Tephroclystia abietaria** Göze (*togata* Hb., *strobilata* Bkh. s. Dietze, Iris XIV). Herr Hansen fing am 19. Juni 1910 einen Falter bei Collund. — Dieser Falter und die folgenden Arten haben mir vorgelegen.

12. **Tephr. plumbeolata** Hw. Mehrfach bei Flensburg gefunden. Aus der Provinz sonst nur vom Sachsenwald im Lauenburgischen bekannt.
13. **Tephr. abbreviata** Stph. Am 8. Mai 1910 bei Wassersleben gefangen. Auch im Sachsenwald und bei Lübeck gefunden.
14. **Tephr. exiguata** Hb. Zweimal bei Flensburg.

Häufiges Auftreten verschiedener Schmetterlings-Arten und die Sonnenfleckenperioden.

— Von *Rich. Dieroff.* —

(Fortsetzung.)

Inzwischen ist das Material von verschiedenen Seiten noch wesentlich vermehrt worden, besonders durch eine sehr wertvolle, weil außerordentlich reichhaltige Arbeit von P. Meyer „Der meteorologische Einfluß auf Artenverbreitung und Rassenbildung bei den Insekten“ in „Deutsche Entomologische Zeitschrift“, Berlin, Jahrgang 1909, Heft III, Seite 381 u. f. Meyer weist darin u. a. eine große Anzahl von Käfern nach, die bei dem Sonnenflecken-Maximum von 1848, 1870/71, 1882/83, 1894/95, 1905/06 von Schweden, Finnland, überhaupt von Nord- und Ost-Europa, wo die Tiere sonst heimisch sind, in Hamburg zugeflogen sind; ferner wurden gelegentlich des Sonnenflecken-Minimums vom Jahre 1856, 1867, 1878, 1900 andere aus Frankreich, Südwest-Deutschland, der Rheingegend usw. stammende Arten in der Umgebung von Hamburg gefunden, waren also während der betreffenden Perioden zugewandert.

Er führt hauptsächlich das Gebiet seiner Vaterstadt Hamburg an, weil, wie er sagt:

„Die Fauna über zwei Menschenalter fortlaufend „gut erforscht und durch das von meinem Onkel „zusammengestellte „„Verzeichnis der in der Um„gebung von Hamburg gefundenen Käfer““ (W. „Koltze 1901) auch weiteren Kreisen bekannt ist, „sowie andererseits, weil ich selber in jenem, ge„rade unter dem Schwingungskreis liegenden Ge„biet jahrelang gesammelt habe.“

M. legt dabei besonderen Wert darauf, daß er sich bemüht hat

„nur solche Spezies zu vermerken, deren Wieder„verschwinden oder Seltenerwerden n i c h t etwa „einfach damit begründet werden kann, daß der „Art — wie es innerhalb des Faunengebietes „einer Großstadt ja leider fortwährend geschieht — „die Lebensbedingungen entzogen wurden, indem „etwa Nährpflanzen, alte Stämme, Pilzarten oder „sonstige für die Entwickelung notwendige Be„dürfnisse durch die Kultur ausgerottet worden sind.“

Meyer weist ferner auf einen Artikel hin, der im IV. Jahrgang der „Entomologischen Blätter“, Schwabach 1908, Heft 4 und 5 erschien und in welchem Dr. Curt Hennings, Karlsruhe, die Lebensgeschichte des achtzähnigen Fichtenborkenkäfers oder Buchdruckers, *Ips typographus* L., eingehend beschreibt.

In dieser Abhandlung wird eingangs erwähnt, daß die „Wurmtrocknis“ in Ostpreußen 1857—1858, im Böhmer- und Bayrischen Wald 1869/75, im Gouvernement Moskau 1882/83, in Graubünden 1900 und in Baden 1904/05 wütete. Dabei sind z. B. im badischen Forstbezirk Pfullendorf allein gegen 80 000 und in 4 Bezirkshauptmannschaften des Böhmerwaldes über 2½ Millionen Festmeter Holz gefällt worden.

Dieser ungeheure Schaden wird nur durch die übermäßige Vermehrung des genannten Käfers veranlaßt, und es ist interessant, daß das häufige Auftreten dieses Tieres stets eine Begleiterscheinung der Sonnenfleckenmaxima gewesen ist.

Schon lange, bevor mir alle diese Tatsachen bekannt waren, kam ich zu der Ueberzeugung, daß

Colias edusa Fabr. und
Acherontia atropos L.

ebenfalls zu denjenigen Tieren gehören könnten, welche durch den Einfluß der Sonnenflecken zum Wandern veranlaßt, oder sofern sie wie z. B. *Acherontia atropos* L. sich bei uns schon eingebürgert haben, wenigstens stark in der Vermehrung zunehmen, um dann ebenso plötzlich, wie sie gekommen, auch wieder zu verschwinden. Es galt also nur noch Beweise zu erbringen, daß das massenhafte Anschwellen dieser Tiere bezw. das Vorkommen derselben bei uns mit einer etwa 11jährigen Periodizität übereinstimmt.

Ich suchte infolgedessen die Literatur, soweit sie mir zugängig war, durch und nahm Veranlassung, nachdem ich auch bereits im Jahre 1908 in einigen Artikeln auf das massenhafte Auftreten dieser beiden Falterarten aufmerksam gemacht hatte, in No. 32, Jahrgang 1909 unserer Zeitschrift eine „Bitte“ an alle Entomologen zu richten, dahingehend, mir mit Beobachtungen über die beiden Arten an die Hand zu gehen.

Es ist mir infolgedessen von allen Seiten sehr schätzbares Material in einer solchen Fülle zugegangen, daß ich mich darauf beschränken muß, hier nur das Wichtigste wiederzugeben, indem ich gleichzeitig gern Veranlassung nehme, allen Herren, die mich unterstützten, hiermit meinen, wenn auch verspäteten, so doch ebenso herzlichsten Dank zum Ausdruck zu bringen.

Das Resultat meiner Untersuchungen war ein überraschendes, und meine Annahme, daß auch die Arten *Colias edusa* Fabr. und *Acherontia atropos* L., wie vielleicht noch viele andere, durch die Sonnenfleckenperioden beeinflußt werden, hat volle Bestätigung gefunden.

Colias edusa Fabr.

Die Gattung *Colias* gehört mit zu den ältesten der Schmetterlinge; denn ihre Entstehung dürfte in die Mitte der Tertiärzeit zurückzuführen sein.

Nach Simroth geht die Hauptverbreitungslinie von uns aus über die Mittelmeerländer, denn S. schreibt:

„Dieselbe Straße (wie *Papilio merope*) ist *Colias* „gegangen, von uns aus durch Ost- bis Süd-Afrika. „Die Gattung geht bis in die Arktis hinauf. Dabei „läßt sich in Europa die Umwanderung von Nord „nach Süd verfolgen.

„*Colias palaeno*, am wenigsten schwarz gezeichnet „und blaß: Norddeutschland, dazu eine Varietät „in Lappland, eine andere auf den Alpen.

„*Colias phicomone*, mit stärkerer Zeichnung: Ungarn, „Alpen, Pyrenäen.

„*Colias hyale*, stärker gelb, der bei uns gemeine „Heufalter.

„*Colias erate*, hochgelb: Nach Osten ausgewichen, „Rußland, Sibirien.

„*Colias chrysotheme*, mit Orange auf den Flügeln: „Steiermark, Ungarn.

„*Colias myrmidone*, noch stärker rot: Oesterreich, „Bayern, Schlesien.

„*Colias edusa*, am stärksten rot, der Postillion: „Mittel- und Südeuropa, Westasien, Persien „—Marokko, in dem typischen Bogen, so gut wie „*C. phicomone*.

„Dazu verschiedene Asiaten. Wie man sieht, folgt „die Entwickelung streng dem Schwingungskreis, „doch mit stärkerer Abstoßung der Zwischenformen

„nach Osten, so wie sich die Umbildung bei meh-„reren in unserer Südostecke vollzieht: *C. chryso-„theme* und *myrmidone*.“

Die eigentliche Heimat der Art *edusa* ist demnach Südeuropa, speziell die Mittelmeerländer, und von da aus verbreitet sie sich jedes Jahr über Nordfrankreich, Deutschland, sowie einen Teil des übrigen Zentraleuropas, also dem Schwingungskreis entlang mit Ausweichungen nach Osten und Westen. Der Falter erscheint hier in der Regel im Mai und Juni gewöhnlich als abgeflogenes Wandertier. Wo die ♀♀ die ihnen zusagenden Futterpflanzen vorfinden, legen sie ihre Eier ab, so daß sich die Raupen entwickeln und verpuppen können. Die aus diesen Puppen schlüpfenden Imagines gehen eine Kopula ein und wenn dann ein besonders günstiges Jahr für die Entwickelung dieser Tiere ist, so wird aus den von diesen ♀♀ gelegten Eiern eine zweite Generation entstehen, die dann gegen Ende September – Oktober den Falter liefert; ist jedoch ein ungünstiges Jahr, z. B. viel Regen oder gar rauhes und kaltes Wetter, so geht diese Brut zu Grunde.

Solche günstigen Jahre sind in Deutschland die Jahre 1868, 1879 und 1892 gewesen. Fritz Rühl schreibt in seinem Werk „Die paläarktischen Großschmetterlinge und ihre Naturgeschichte“ (1902) bei *Colias edusa* Fabr. wörtlich:

„Das häufige Erscheinen von *edusa* ist in manchen „Jahren geradezu rätselhaft, sie war 1868 in Zürich „(dem Wohnort Rühl's) und in Deutschland massen-„haft vorhanden, verschwand aber aus der Um-„gebung ersterer Stadt bis 1879 fast ganz; in „England stets selten, 1892 trat sie aber auf dem „Kontinent überall in Menge auf, ebenso auch in „England.“

Wenn man berücksichtigt, daß vom Jahre 1868 bis zum Jahre 1879 ein Zeitraum von genau 11 Jahren liegt, so wird das von Rühl als „geradezu rätselhaft“ bezeichnete Massenauftreten von *Col. edusa* schon erklärlich; denn dasselbe ist sicher mit den Sonnenfleckenperioden in Zusammenhang zu bringen. Zwischen den Jahren 1879 und 1892 haben wir allerdings eine 13jährige Pause zu verzeichnen; doch kann auch hier eine Sonnenfleckenperiode angenommen werden, da ja, wie bekannt, selbst die Astronomie zugibt, daß zwischen den einzelnen Perioden Verschiebungen von durchschnittlich ein, zwei und drei Jahren vorkommen.

In England war nach Fitch *edusa* in den Jahren 1804, 1811, 1826, 1835/36, 1839, 1843/44, 1855/57, 1865, 1868, 1875/76 gemein, 1808, 1831 und 1859 häufig. 1877 schwärmte der Falter von den nördlich von Schottland zwischen der Nordsee und dem atlantischen Ozean gelegenen Orkneyinseln bis zum an der Südwestspitze Englands gelegenen Kap Landsend; 1892 waren alle englischen Kleefelder mit ungeheuren Mengen von *edusa*-Faltern bedeckt.

Auch hier kann man von einer ungefähr 11 jährigen Periodizität sprechen, wenn man die Jahre 1835, 1843/44, 1855/57, 1868, 1877 ins Auge faßt. 1892 scheint der Falter, wie bereits gesagt, überall häufig gewesen zu sein, und ganz besonders im Norden ist er weit vorgedrungen. Warnecke schreibt, daß er sehr vereinzelt auftritt, periodisch jedoch in ungeheurer Anzahl erscheint; im Oktober 1892, wo er sehr häufig war, fing W. ihn an den Deichen bei Busum; bei Kiel flog er 1890 nach Peters. Laplace gibt ihn für Hamburg als sehr selten an, nur in einzelnen Jahren, wie z. B. 1892, sei ein Stück bei Barmbeck gefunden worden.

Nach „Mitteilungen aus dem Entomologischen Verein für Hamburg-Altona“ sind 1868, 1879 und 1892 besondere Flugjahre gewesen; im zuletzt genannten Jahre sei er sogar bis Dänemark hinauf geflogen. A. Peter, Stuttgart, schreibt in Nr. 30 der Entomologischen Zeitschrift, daß er, trotzdem er schon seit sechs Jahren dort intensiv sammle, erst 1908 *edusa* gefunden habe, dagegen sei der Falter vor 10 oder mehr Jahren*) in Anzahl beobachtet worden.

In der sehr wertvollen, weil mit vielen ausführlich geschilderten Beobachtungen versehenen Arbeit „Die Großschmetterlinge Westfalens“ von Karl Uffeln berichtet dieser über *Colias edusa* Fabr., daß der Falter 1853 in großer Menge vertreten gewesen sei, dann wäre er fast ausgestorben und zuletzt 1886 wieder gefangen worden. 1908 sei er ebenfalls wieder häufiger vorgekommen. Es ist wertvoll hier zu konstatieren, daß zwischen 1853 und 1886 genau dreimal 11 Jahre und zwischen 1886 und 1908 genau zweimal 11 Jahre liegen.

Uffeln neigt übrigens der allgemeinen Annahme, daß alle in Westdeutschland beobachteten Tiere eingewandert sind, nicht zu, da er frische Stücke fing, die bestimmt an Ort und Stelle geschlüpft waren. Ich möchte nicht unterlassen, hierbei nochmals auf das von mir oben Gesagte zu verweisen, wonach die Wandertiere im Mai-Juni eintreffen und die von Uffeln im September-Oktober gefundenen Falter natürlich die Nachkommen der eingewanderten Tiere sind.

Das Jahr 1908 ist für *Colias edusa* Fabr. ein besonders günstiges gewesen. In Württemberg flog der Falter wohl überall. So schreibt mir z. B. Herr Postinspektor A. Harsch, Stuttgart u. a. wörtlich:

„In dem Flugjahr 1908 war der schöne Falter hier „und in der Umgebung von Stuttgart so gemein, „daß ich ihn sogar häufig an schönen Tagen in „den Straßen von Stuttgart selbst und auf dem „Schloßplatz in der Mittagssonne fliegen sah und „zwar im August und Anfang September (I. Gene-„ration) und dann noch viel häufiger im Oktober (II. Generation).“

Er fing Falter bei Bernhausen, Degerloch, Zuffenhausen, Vaihingen, Leonberg, Böblingen (dabei 1 ♀ ab. *helice*), Markgröningen, Sindelfingen und Plattenhardt.

Nach den weiteren brieflichen Mitteilungen des Genannten trat dann vom 19. Oktober bis 25. Oktober kaltes, frostiges Wetter ein, während welcher Zeit *Col. edusa* nicht flog; als aber am 25. Oktober der strenge Frost nachließ und eine Reihe warmer, sonniger Tage folgte, erschien auch *edusa* wieder. So konnte es z. B. ein Exemplar am 2. November Mittags nicht unterlassen, in den Hof des Königl. Naturalienkabinetts und von da durch ein offen stehendes Fenster in das Zimmer zu fliegen, welche Tollkühnheit es selbstverständlich mit dem Leben bezahlen mußte. Im Jahre 1909 ist dagegen nicht ein Falter beobachtet worden.

Herr Vinzenz Mayer in Laupheim (Württemberg) schreibt, daß 1908 etwa 100 Stück und zwar 80 ♂♂ und 20 ♀♀ erbeutet wurden. 1909 suchten er und die ihm bekannten Sammler die ganze Gegend ab, es konnte aber auch hier nicht ein Stück entdeckt werden.

Aus Heidelberg schreibt man mir, daß *edusa* vom August bis Oktober häufig auftrat, auch von ab. *helice* wurde ein Stück gefangen; 1909 war natürlich nichts zu sehen.

---

*) Hier kann man wohl ruhig 11 Jahre annehmen.

1. Beilage zu No. 49. 4. Jahrgang.

In Gonsenheim bei Mainz, sowie in Bückeburg wurden 1908 einige Falter gefangen und zwar zum ersten Mal.

In der Gegend von Neustadt an der Haardt trat der Falter sehr häufig auf.

Von Herne schreibt mir H. Cornelsen, daß er die Species seit ungefähr 13 Jahren nicht gefunden habe, auch 1909 nicht, dagegen 1908 in Anzahl.

Im Wesergebirge (Holzhausen—Heddinghausen) war *edusa* 1908 häufiger als sonst; unter den gefangenen Tieren befanden sich 2 ab. *helice*.

Bei Eilenstedt konnte der Falter seit 12 Jahren das erste Mal beobachtet werden.

Aus den Jauerschen Bergen liegt die Nachricht vor, daß *edusa* dort selten wäre, 1909 garnicht beobachtet worden ist, 1908 dagegen von Mitte Juli bis Oktober verhältnismäßig häufig aufgetreten sei.

(Schluß folgt.)

Briefkasten.

Anfrage des Herrn M. in S.: Welches sind die Futterpflanzen für *Papilio troilus* und *turnus?*

Anfrage des Herrn R. in L.: Weshalb sind jetzt so viele Schmetterlingsnamen insofern grammatikalisch unrichtig, als das Eigenschaftswort nicht dem Geschlecht des Hauptwortes folgt? Beispiele sind: *Trochilium apiformis* (statt *apiforme*) und *melanocephala* (statt *melanocephalum*), *Hepialus sylvina* (statt *sylvinus*) und *fusconebulosa* (statt *fusconebulosus*), *Spilosoma mendica* (statt *mendicum*) und *lubricipeda* (statt *lubricipedum*). Hofmann gibt in der 2. Auflage die Namen zum Teil grammatikalisch richtig, und Dr. Speiser hat sie in der „Schmetterlingsfauna von Ost- und Westpreußen" sämtlich richtig gestellt. Dagegen finden sich bei Lampert die erwähnten Fehler gegen die Grammatik, ebenso im Kataloge von Staudinger-Rebel.

Antwort der Redaktion auf letztere Frage: In den „Internationalen Regeln der zoologischen Nomenklatur" lautet Artikel 19: „Die ursprüngliche Schreibung eines Namens ist beizubehalten, falls nicht ein Schreib- oder Druckfehler oder ein Fehler der Umschreibung nachzuweisen ist." Hierzu nur ein Beispiel: In seinem Verzeichnisse vom Jahre 1775 beschrieb Fuessly (oder Füsslin, wie Courvoisier behauptet) den „kleinsten aller bekannten Tagfalter" als *Papilio minimus*. Als dieser Bläuling später in die Gattung *Lycaena* gestellt wurde, durfte die ursprüngliche Schreibung seines Artnamens nicht geändert werden; er hat bei der Taufe einen männlichen Artnamen bekommen und muß ihn nach den Gesetzen der Nomenklatur für alle Zeiten behalten. Und wird er später vielleicht (man ist ja schon dabei, die Gattung *Lycaena* aufzuteilen) in eine neue Gattung versetzt, deren Name zufällig ein Neutrum ist, so bleibt er doch davor bewahrt, ein *minimum* zu werden.

Eingegangene Preislisten.

Ernst A. Böttcher, Naturalien- und Lehrmittel-Anstalt, **Berlin C 2, Brüderstrasse 15:** Preisliste Nr. 80. D. I. Teil: **Utensilien für Entomologie.** — Die Liste wird auf Wunsch gratis und franko versandt.

Mitteilung.

Ferienkurse Jena. Vom 3.–16. Aug. 1911. (Für Damen und Herren.)

Es werden im ganzen mehr als 50 verschiedene Kurse gehalten, meist zwölfstündige.

Naturwissenschaftliche Abteilung: Naturphilosophie; Botanik; botanisch-mikroskopisches Praktikum; Zoologie; zoologisches Praktikum; Astronomie; Geologie; Chemie; Physik; Physiologie; physiologische Psychologie.

Ferner sei auf die pädagogischen, literaturgeschichtlichen, religionswissenschaftlichen und staatswissenschaftlichen Kurse hingewiesen.

Ausführliche Programme sind kostenfrei durch das Sekretariat der Ferienkurse (Jena, Gartenstraße 4) zu haben.



Mexiko-Schwärmer

19 Stück in 14 Arten 10 M. (Staud.-Wert 80 M.), 20 Stück in 12 Arten (teilweise eingerissen. II. Qual.) blos 5 Mark. Katal.-Wert 10—15 mal mehr). Porto u. P. extra. Auch Tausch gegen Palaearkten angenehm.
Joh. Em Krusche, Rumburg (Böhmen).

Ornith. pegasus ex l. sup.

habe aus einer soeben eingetroffenen Sendung in frischen Stücken abzugeben à Paar 5.70 Mk. in Tüten. Auf Wunsch auch gespannt, dann etwas höher. Porto u. Packung 25 Pf. Unbekannten Nachn.
Chr. Farnbacher, Schwabach (Bayern).

Europäische Nachtfalter

in reichster Auswahl; gewöhnliche und bessere Arten. Auswahlsendungen bereitwilligst. Billigste Preise.
Ev. Tausch gegen Tagfalter.
Hugo Ringler, Thale (Harz).

Habe abzugeben in Anzahl in tadelloser Qualität gut überwinterte

☛ Puppen ☚

von Sat. spini 180 Pf., Pt. proserpina 3 M., Th. polyxena 70 Pf. per Dtzd., D. luteago 5 M. per Dtzd.

☛ Falter: ☚

Th. polyxena 1 M., A maculosa 4 M., D. vespertilio 5 M., A. caja 1 M., villica 1,50 M., Agr. c assa 7 M., D. luteago 6 M, Ses. bibioniformis 5 M. das Dtzd., Zyg. ephialtes, coronillae, trigonella, Ag. obelisca, fiduciaria etc.
— Bei grösserer Abnahme Rabatt. —
Zuschriften erbeten an
Karl Dreeger,
Wien XII, Singrienergasse 29 II/17.

Japan-Falter,

gespannt, nur **gute** Qualität.

Papilioniden-Serie:

enth: Pap. xuthus, xuthulus, hippocrates, sarpedon, demetrius, alcinous, agestor (Formosa), zus. 12 Stück für 6,— M.

Pieriden-Serie:

enth.: Pieris rapae v. yokohamae, v. crucivora, melete, v. veris. Midea scolymus, Terias laeta, hecabe, v. mandarina, Colias hyale v. poliographus. Gonepteryx aspasia v. niphonica; zus. 24 Stück für 6,— M.
W. Pfennigschmidt, Hannover, Friesenstr. 38 p.

Billigst abzugeben am liebsten im ganzen folgende

Falter: 1 Pap. machaon, 1 Euchl. cardamines, 8 ♂ 2 ♀ Gonept. rhamni, 3 Van polychloros, 8 Sat. alcyone, 4 Th. quercus, 8 ♂ 1 ♀ Lyc. coridon, 2 Hyloic. pinastri, 6 Deil. euphorbiae, 1 ab. rubescens, 1 Chaer. elpenor, 1 Spat. argentina, 8 Dendr. pini, 1 Gastr. quercifolia, 2 Trach. atriplicis, 12 Synt. phegea, 2 Arct. caja, 8 Callim. dominula, 3 Cosc. striata, 6 Phil cynthia, 4 Att. orizaba.
G. Calließ, Guben, Sand 11.

Puppen

v. Ars. albovenosa und Amph. ab. doubledayaria Dtzd. 2,— M. und 2.50 M. Porto extra. Tausch gegen Lycaeniden bevorzugt.
F. Riedinger, Frankfurt M, Luisenstr. 54.

100 Falter,

gespannt, nach meiner Wahl, ca. 40/50 Arten

3 Mark.

Porto und Verpackung besonders. Voreinsendung oder Nachnahme. Die Falter sind durchaus brauchbar. Günstige Gelegenheit für Anfänger z. Vergrösserung der Sammlung.
Carl Hüger, Würzburg. Adelgundestr. 15.

Puppen

von A. **levana** Dtzd. = **30** Pf., **100 Stück = 1,80 M.** von N. **tremula** Dtzd. = 1.— M., von Sm. **populi** Dtzd. = 80 Pf. Porto etc. 30 Pf., hat in Anzahl abzugeben
Anton Fleischmann in Kumpfmühl, K. 9 bei Regensburg.

Lebende Falter:

26 Stück V. io, 2 urticae, 1 polychloros, 1 P. c-album, 1 S. libatrix.
Puppen: 160 Stück P. machaon, 90 Stück A. levana im Tausch gegen Hirschkäfer, Falter, Puppen, Eier oder altdeutsche Briefmarken. **Federkiele halte stets Vorrat.**
Paul Jasch, Massow Pommern.

Arctia testudinaria.

Eier dieses prächtigen Bären liefere Anfangs Mai wieder in jeder Anzahl, Falter meist schon im Herbst, Dtzd. 50 Pf.
Arno Wagner, Waidbruck, Südtirol.

Freiland-Puppen,

stark gesund, sehr kräftig.

Sphinx ligustri 4 Dtzd abzugeben, à Dtzd. 80 Pf., Porto und Pack. 30 Pf. Gegen Voreinsendung oder Nachnahme.
Die in No. 46 angebotenen Falter sind noch abzugeben ausser Sat pyri, welche vergriffen sind.
Josef Herodek, Paulowitz No. 125 bei Olmütz (Mähren).

Importierte Puppen

jetzt abgebbar:

Pap. troilus	0,45 M
Ph. cynthia	0.10 M.
Call. promethea	0,20 M.
Plat. cecropia	0,15 M.
Tel. polyphemus	0,30 M.
Act. selene	1,20 M.
Anth. mylitta	1,10 M.
Att. atlas	1,80 M.
Att. edwardsii	2.20 M.
Cric. trifenestrata	0,35 M.

Porto und Packung 30 Pf.
Dutzend billiger.
Ernst Streitzig, Probstau-Teplitz (Böhmen).

Pap. woodfordi	♂♀	7,— M.
„ medon	♂	1,50 M.
„ polydaemon		1,50 M.

in Tüten, Ia, gibt ab
W. Niepelt, Zirlau, Post Freiburg (Schlesien).

Habe abzugeben folg. Schmetterlinge in Tüten I. Qualität:

Orn. zalmoxis 250, oblongomaculata 100, ♀ 280, hekuba ♂♀ 550, urvilleanus ♂♀ 850, Pap. ulysses 300, fuscus ♂♀ 70, v. thessalia 50, alphenor ♂ 40 ♀ 80, aristeus 60, eurypylides 40, peranthus 100, coon 150, paris, ganesa groß 60, sataspes 40, menestheus 70, leonidas 30. phorcas 90, theorini 100, nireus 70, ucalegon 40, hesperus 120, policenes 30, autheus 80, illyris 350, Hestia idea Riesen 70, lynceus 50, Heb. glaucippe 35, leucippe 250, Euploea alea 80, assimilata 50, Del. caeneus 70, Ten horsfieldii 60, urania 60 ♀ 80, Ceth. chrysippe 60, cydippe 50 ♀ 70, P. v. brunnea 80, Cyr. thyoneus 40, El. melane 120, Hyp. polymena 50, salmaçis 60, dubius 20, anthedon 40, Sal. anacardie 50, Kall. rumia 50, paralecta 70, Am niarius 30, Cnar. amelioe 200, lucretius 50, etesipe 150, brutus 60, ephyra 20, eupale 50, mycerina 150, decius 130, zingha 150, tiridates 50, Euph. themis 40, ruspina 90, spatiosa 50, xypethe 40, Cym. beckeri 50, capella, jodutta 40, coccinata 150, oemilius 200 ♀ 300, C. ada 30, Morpho hercules 120, epistrophis 70, nestira 240, amathonte 200, Cal. prometheus 150, brasiliensis ♂♀ 300, N. lowii 50, Mil. glauca 80, Er. pulchella 120, Eusch. militaris 80, keyanus 150, Ch. eudamippus 60, Act. leto 300, isis 400. mimosae 170, A. menippe 170, Imt. epimethea 200, A. frithi 40, helteri 70, Prot. rustica 50, Ph. labruscae 60, linnei 40, H illustris 90, M. sabina 50, Att. atlas ♂♀ 200 Pf. Porto und Verpackung extra. Unbekannten Voreinsendung oder Nachnahme.
E. Friedmann, Thurnau (Bayern).

Falter-Tausch!

Abzugeben:	Gesucht:
Pap. lycimenes ♂♀	Pieris mesentina
Cynthia v deione ♂	Phais rumina
Pronophila thelebe	Thais cerisyi
Adelpha alala	Pieris callidice
Adelpha heroina	Pieris daplidice
Adelpha irma	Euchloe eupheno
Limenitis libnites	Euchloe euphenoides
Melitaea paeton	Colias myrmidone
Atella egista	Gon. cleopatra
Dol. polybete	Apatura ilia
Ham. daedalus	Neptis lucilla
Precis iphita	Neptis aceris
	Limenitis sibilla
	Vanessa l-album.

Alles I. Qualität.
Chr. Reimer, Landwehr, Bz. Düsseldorf.

Kräftige gesunde Puppen

von End. versicolora im Gespinst, Dtzd. Mk. 1.80, 50 St. Mk. 6 —, 100 St. Mk. 11. Pap podalirius Dtzd. Mk. 1.—, Sp. ligustri Dtzd. 80 Pf Porto u Kästchen 30 Pf. gegen Voreinsendung oder Nachnahme.
J. Rotermundt. Nürnberg 17, Bartholomäusstr. 68

Im Freien überwinterte Puppen.

Pyri 2.50, Riesen 3.—, spini 2.—, ex 09 2.60, Sph. ligustri 1.— per Dtzd., pro 100 St. billiger. Tel. polyphemus 20 Pf. pro St. Porto und Kistchen 30 Pf.
Gustav Seidel, Hohenau, (Nied.-Oesterr.)

Ecuador!

Hochfeine Prachtserie.

50 Tütenfalter, Ia, mit folgenden meist feinsten und seltensten Arten: Papilio zagraeus, bitias, pausanius, crassus, belus, isidorus, acydes, epenetus, thyastes, trapeza, callias, Morpho deidamia, Caligo philademus, Tithorea kassandrina, Helicon. plesseni, notabilis, cyrbia, atthis, Polygr. cyanea, regina, megistanis, japetus und vielen schönen anderen Arten sowie Sphingiden, darunter Eurygl. aper. Preis nur 40 Mk. (Staud. Preis fast das 10fache), dito mit der grossen prachtvollen Castnia papilionaris 46 Mark.

W. Niepelt, Zirlau b. Freiburg, Schles.

Jetzt abgebbare Eier!!

Lem. dumi 25, Dich. protea 25, porphyrea 25, Pol. rufocincta 50, Ammoc. vetula 50, caecimacula 25, Mis. oxyacanthae 10, Mes. acetoseliae 35, Cal. affinis 15, Tox. craccae 10, Orth. helvola 10, litura 20, pistacina 25, Ampb. pyramidea 10, tragopoginis 20 Pf. pro Dtzd.

— Porto extra —

Arno Wagner, Waidbruck (Südtirol).

Abzugeben

sind **Eier** der nordamerik. Catocala concumbens Dtzd. 1,50 Mk. Weide. **Puppen** des prächtigen syrischen Spinners Brahmaea ledereri à 3,50 Mk. Dtzd. 35 Mk.

— **Voreinsendung oder Nachnahme.** —

Alois Zirps, Neutitschein (Mähren) Titschgasse 19.

Jap. Eier und Puppen!

Eier: Anth. yamamai, Call. japonica Dtzd. 35 Pf., 100 250 Pf., Rhod. fugax Dtzd. 70 Pf., 100 500 Pf.

Puppen: Pap. demetrius, xuthulus à Stck. 100 Pf., Att. pryeri Stck. 25 Pf, Dtzd. 250 Pf. Porto extra.

Franz Richter, Chemnitz, Ferdinandstr. 5 III.

Nachfrage.

Eier gesucht:

2 Dtzd. Cat. electa
2 Dtzd. Odontosia carmelita
2 Dtzd. Not. anceps
1 Dtzd Acr. alni
1 Dtzd. Seleneph. lunigera.

Chr. Reimer, Landwehr, Bz. Düsseldorf.

Der entomol. Verein „Pacta" Stettin

sucht folgendes Zuchtmaterial gegen bar oder im Tausch gegen hiesige Raupen und Puppen:

Parnassius, Melitaea, Argynnis, Sphingiden, Agrotis, Cucullien, Catocalen, Arctiiden und Bombyciden. Ganze Serien gespannter Falter dieser Familien sind im Tausch jederzeit erwünscht.

Gefl. Angebote an den Vorsitzenden *E. Pirling*, Stettin-Nemitz.

Die Bundestauschstelle Stettin

sucht in Anzahl gespannte Falter I. Qual.:

apollo, crataegi, antiopa, circe, atropos, convolvuli, pinastri, ocellata, nerii, tiliae, euphorbiae, quercus, tau, pavonia, spini, nupta, caja, villica, hebe, hera und billige farbenprächtige Exoten. Sie gibt dagegen bessere Palaearkten ohne jeden Abzug.

E. Pirling, Stettin-Nemitz.

Suche zu kaufen:

P. apollo, delius, mnemosyne, A. flavia, hebe, G. papilionaria.

Angebote erbittet

F. Schiffmann, Ponitz (Sachs.-Altenb.).

Suche

im Laufe kommender Saison folgende Freilandraupen zu kaufen: **Argynnis lathonia, Lycaena species, Lasiocampa pini, Porthesia similis.** Offerten mit Preis pro 100 Stück erbeten. Erwarte aus Andalusien Raupen von

Ocnogyna baeticum.

Futter: Kopfsalat, Zucht sehr leicht; gebe davon ab.

M. Rühl, Zürich V (Schweiz), Fehrenstrasse 12.

Hera magna-Raupen,

teilweise erwachsen, Dtzd. 1,50 M. Futter: Feldsalat, Löwenzahn etc. Auch Tausch.

W. Maus, Wiesbaden, Dotzheimerstr. 68.



Suche

20 leere Kokons, 10—15 Stück präp. Raupen von B. mori und präp. Maulbeerbaumblätter zu kaufen. Habe im Tausch gegen deutsche Tagfalter 200 Stück Lederlaufkäfer und and. Caraben abzugeben

Rob. Steinmeyer, Wolfenbüttel, Fischerstrasse 9.

☞ Jenen Herren, welche auf ihre freundlichen Angebote keine Antwort erhielten zur Nachricht, dass ich mit den gesuchten Puppen schon reichlich versorgt bin.

Hans Kostial, Wiener Neustadt, Pottendorferstr. 6.

Suche in Anzahl:

Puppen von Deil. vespertilio, **galii** und Chaer. **elpenor, gespannte Falter** e l von atropos, quercus, populi, ocellata, tiliae, ligustri, convolvuli, pinastri, galii, celerio, elpenor, porcellus, proserpina, fuciformis, scabiosae. Im Tausch gegen tadellose südfranzösische Falter gebe ich **25 % mehr** nach Staudinger-Liste.

Dr. W. Gieseking, Villa Giordan, Villefranche-sur-Mer, A-M. Frankreich.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

Spezialität:

Insekten-Schränke

in allen Grössen u. Holzarten

saubere Ausführung : : :-: billige Preise.

Insektenkästen, gebrauchsfertig, Grösse 42 × 51 cm 3,90 Mark
40 × 47 cm 3 40 Mark

——— Preisliste gratis. ———

Erfurter Möbelfabrik A. Ross, Webergasse 47.

Koch's Sammlungs-Verzeichnis,

Raupen- und Schmetterlings-Kalender für Europ. Groß-Schmetterlinge. **II. Aufl.**, Großquart, 100 Seiten, mit allen Einrichtungen für das Eintragen der Sammlungsstücke u. mit allen bekannten biologischen Daten **in 10 Spalten**, von dessen I. Aufl. Dr. Staudinger bereits gesagt hatte: **Praktisch eingerichtet, ein verdienstvolles Werk, sehr willkommen u. sehr nützlich**, ist zu beziehen à 4 M., geb. 5 M., einschl. Auszug (einseitig gedruckt, als Uebersichts-, Tausch-Verzeichnis und zur Etikettierung verwendbar) 60 Pf. mehr von

E. A. Böttcher, Berlin, Brüderstr. 15.

Tausch.

Im Tausch gegen Falter, Puppen und Eier gebe ich Insekten und Schaukästen; dieselben sind nach neuer Konstruktion; bei Auf und Zuschliessen derselben keine Luftveränderung, also Beschädigung der Falter ausgeschlossen. Liefere dieselben in jeder gewünschten Grösse. Bitte bei Bestellungen die Holzsorte anzugeben.

Offerten an

P. Horn, Duisburg, Tellstr. 15.



Man verlange grat. u. fr. m. reich. illustr. Preislisten über entom. Requisiten.— Gespannte Lepidopteren.

Fangnetzbügel,

vorzüglichste, stabilste Stahlhüttenarbeit, 4 teilig zusammenlegbar, ff. vernickelt, auf jeden Stock passend, p. Stck. **M 1,35**, dazu **Mullbeutel** 85 Pf., feinste engl. **Tüllbeutel M. 1,10.**

Tötungsgläser,

allerbeste cylindrische, mit ff. Suberoitkork, absolut dicht schliessend, das Beste, was es gibt:

Grösse	9 × 5	11 × 7	13 × 8 cm.
	35 Pf.	40 Pf.	60 Pf. p. St.
m. Kugelbod.	40 Pf.	50 Pf.	70 Pf. p. St.

Extra grosse, praktische **Tropenfanggläser** mit dauerhaftem Kunstkork (viel besser als Naturkork) Einwurfsröhre per Stück **1,50 Mark.** Stärkste **Cyankali-Füllung** 50 Pf. bis 1 M. (geg Giftschein).

Hugo Kringler, Entomol. Versandabteilg. Thale (Harz).



Der Versand meiner vorzüglichen

Raupenzuchtgläser

hat begonnen, dieselben sind unentbehrlich zur Aufzucht aus den Eiern, viele Hundert im Gebrauch, erhalte alljährlich viel Nachbestellung und Anerkennung meiner Zuchtgläser. Höhe des Zuchtgl. mit Wasserbehälter u. Gazedeckel 28 cm. Weite 10 cm, das Stück 1,50 M. Porto und Verpackung bis 3 Stück 1 M. gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.

Aug. Baumbach, Nörten a d. Leine.

! Billig abzugeben !

Neu!

Seitz, Palaearcten Heft 1—71
„ Exoten Heft 1—64

Wilhelm Niepelt, Zirlau (Schlesien).

Louis Witt, Tischlermeister,
Berlin SO., Muskauerstrasse 33.
Etabliert 1878. Etabliert 1878.
Liefert als Spezialität:

Insektenkästen
mit Torf ausgelegt und sauber überklebt,
Raupenzuchtkästen,
Spannbretter,
in bester Qualität,
Schränke für Insektenkästen,
in jeder Holzart und jeden Styls
— — bei soliden Preisen. — —
Auch erfolgt Anfertigung nach
* jedem gewünschten Maass. *
Lieferant des Königl. Museums, des Internat. Entomolog. Vereins und der höheren Schulen Berlins.

Preis-Courant:
Kästen 50 × $41^1/_2$ à 4 M. 25 Pf.
42 × $36^1/_2$ à 3 M. 50 Pf.
41 × $28^1/_2$ à 2 M. 75 Pf.
Verstellbare Spannbretter
a Dtzd. 6 M. 75 Pf.

Die Einrichtung ganzer Museen wird übernommen.

C. und A. Allinger & Co., Bremen

Torfplattenfabrik

liefert zu konkurrenzlosen Preisen die anerkannt vorzüglichste Ware.

— Hunderte von Anerkennungen! —

Grösse in cm	Plattenzahl $1^1/_4$ cm stark	Plattenzahl 1 cm stark	I. Qual. Mk.	II. Qual. Mk.
28×13	60 St.	70 St.	2,20	1,60
26×12	75 St.	90 St.	2,20	1,60
30×10	80 St	100 St	2,40	1,60
26×10	100 St.	100 St.	—	1,30
24×8	100 St.	100 St.	—	1,20
Ausschussplatten 100 Stück 70 Pf.				
30×20	50 St.	60 St.	3,60	2,60

Verp. pro Paket 20 Pf.

Ins.-Kästen, Nadeln, Spannbretter etc.
Man verlange unsere ausführliche Preisliste.

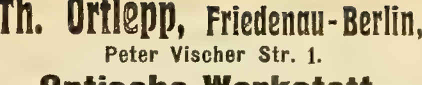
Insektensammelkästen

in anerkannt solider, saub. Ausführung.

Aufm. A: einfacher dichter Verschluss von 1.80—4 M. Aufm. B: doppeltstaubdichter Verschluss, **der derzeit beste Verschluss,** von 2—4.50 M. Aufm. C: in Nut und Feder dicht schliessend, von 3—6 M.

Ferner **Schränke** und alle entomol. **Gebrauchsartikel** in praktischer, solider Herstellung liefert zu mässigen Preisen

Jul. Arntz, Elberfeld
Spezialfabr. f. Sammlerartikel.
Liefer. bedeut. Entom., Schulen und Museen des In- und Auslandes.
III. Preisliste gratis.



Th. Ortlepp, Friedenau-Berlin,
Peter Vischer Str. 1.
Optische Werkstatt.

! Präzisions-Lupen !

für entomologische Zwecke.

Verbesserte aplanatische Lupe nach Steinheil aus 3 ineinander gekitteten Linsen bestehend. Diese Lupe hat ein grosses ebenes Gesichtsfeld und gibt ein vollkommen farbenreines Bild.

Fassungen vernickelt oder lackiert.

Vergrösserung	Linsendurchmesser	Preis
6-fach	22 mm	10.— M.
8-fach	22 mm	10.— M.
10-fach	$19,^5$ mm	10.— M.
12-fach	$15,^5$ mm	10.— M.
16-fach	14 mm	10.— M.
20-fach	12 mm	10.— M
30-fach	$8,^5$ mm	10.— M.

Lupen in Einschlagfassungen als Taschenlupe verwendbar à Stück 2.— M. mehr.

— Jede Lupe in Lederbeutel. —

Fangnetze
4teil, 100 cm Umfang, auf jeden Stock passend, Bügel 1.10 M., compl Mullnetz 1.90 M., dito Tüllnetz 2.50 M., 3teil. Raupenschöpfer 2.— M.
Musterporto 10 Pf.
W. Niepelt, Zirlau, Schles.



Rich. Ihle & Sohn

Spezialtischlerei für entomolog. Gerätschaften
(mit Motorbetrieb).
— Gegründet 1879. —
Dresden N. Markusstr. 8.

---

18 Stück Glas-Kartons

mit Kalikoüberzug, neue saubere Arbeit, fester Boden mit Torf ausgelegt, Grösse 40 × 30 cm, garantiert parasitenrein, wie neu, Preis à 3,50 M., sind gegen mir fehlende palaearktische Schmetterlinge zu vertauschen. — Zur Auswahl bitte früher um Liste der abzugebenden Falter.

Anträge an:
Rudolf Detsch, bürgerlich Handelsgärtner, Wien-Hietzing, Maxingstr. 30.

Karl Zetzsche :: Halle a. S.,

Alter Markt 24.
Spezialtischlerei entomologischer Bedarfsartikel.
— Preisliste gratis. —

Hunderte v. Anerkennungen!

Insektenkasten, Schränke, Spannbretter usw.

in sauberer und solider Ausführung liefert seit 16 Jahren, zu den billigsten Preisen die Spezialtischlerei

Hugo Günther,
(G. Augustin Nachfl.) Gotha.
— Preisliste gratis! —

Prämiiert Schwabach 1905!

---

b) Nachfrage.

Suche zu kaufen:

Millière, Catalogue raisonné des Lépidoptères des Alpes maritimes, **deuxième supplement,** sowie alle Werke, welche die Fauna und Flora der Seealpen behandeln.
Dr. Wilh Gieseking, Villa Giordan, Villefranche-sur-Mer A-M. Frankreich.

Verschiedenes.

Wegen anderweitiger Unternehmungen verkaufe zu Spottpreisen die Bestände meines Lagers in silbernen

arabischen Schmuckgegenständen

(Gürtelschlösser, Ringe, Fatmahände, Pendentifs etc.) alles original, gesetzlich gestempelt. Für Vereine Ansichtssendung. Anfragen Rückporto beifügen.

Gustav Geisler,
28 Avenue de Carthage, Tunis.

Dr. R. Lück & B. Gehlen,

Breslau XIII, Victoriastrasse 105,
sind durch ihren Sammler in Südafrika in der Lage,

fertige Straußenfedern

in Ia Qualität, französisch gekräuselt, ihren Kunden **ausserordentlich billig** zu besorgen. Liste auf Wunsch.

Suche Tausch-Verbindung mit überseeischen Sammlern

in Ostafrika und Südafrika, auch in Süd-Frankreich. Bitte die geehrten Sammler um recht baldige Zuschrift.
Josef Herodek. Paulowitz No. 125 bei Olmütz (Mähren).

C. Krieg, **Brandenburg (Havel),** St. Annenstrasse 7, bietet an: **Puppen** von Cuc. artemisiae 60 Pf., argentea 1 M. **Käfer:** Cal. sycophanta 80 Pf., Car. clathratus 1.50 M., granulatus 70 Pf., glabratus 70 Pf., Rhinom populi 60 Pf. pro Dutzend. Ferner: **Ganzsachen** (Postkarten, Umschläge etc.) 470 Stück gute Sachen für 25 M. (K.-W. 110 M.). ebenso: **Wegweiser für Naturaliensammler,** Anleitung zum Sammeln und Conservieren von Tieren, Pflanzen und Mineralien jeder Art, sowie zur rationellen Anlage und Pflege von Terrarien, Aquarien Volièren etc. von **Hinterwaldner** 629 Seiten Text mit vielen Abbild. und 30 Seiten Inhalts-Verzeichnis.

Teilhaber

gesucht mit ca. 5000 Mk. zur Begründung einer

Raupen-, Schmetterlings- und Vogelfarm

in sehr gesunder, gebirgiger Gegend mit sehr interessanter u. wenig durchforschter Fauna. Eigenes Grundstück mit 100 Morgen Land, hübschem Haus und grossem Obstgarten vorhanden. Abnehmer für die gezogenen lebenden Sachen sind zahlreich vorhanden. In der Nachbarschaft wohnen viele Deutsche.

Gleichzeitig können auch Herren, die einige Zeit in Brasilien sammeln wollen, gegen einen Pensionspreis von 100 Mk. pro Monat in meinem Hause gute Aufnahme finden.

C. Däbritz, Pariquera-Assu, S. Paulo (Brazil).

Neu! Neu!

Konservierung von Pflanzen

in natürlicher Form und Farbe!

Auch bei gepressten Pflanzen bleibt die natürliche Farbe erhalten.

Vollständige Einrichtung hierfür nebst Gebrauchsanweisung zu beziehen durch

R. Calließ, Guben, Lindengraben 14.

Wer übernimmt gegen Abgabe von Dubletten die **wirklich tadellose** Präparation von circa 150 Faltern? (Wert fast 1000 Einheiten.) Der kleine Auftrag kann wegen der Portoersparnis **nur nach Berlin oder nächster Umgebung** vergeben werden. Angebote **mit Forderungen** erbeten an

Herbert Noack, Südende-Berlin, Langestrasse 4.

Wohnungswechsel.

Mitteilung!

Befinde mich ab 1. 12. 1910 als kk. Steuerkontrolleur in

Fulnek, Nordmähren.

Sendungen etc werden von der pflichtgetreuen Nikolsburger Post — trotzdem meine Anschrift dort bekannt ist — als unbestellbar zurückgeschickt.

Bitte daher um Beachtung dieser wiederholten Anzeige.

Hugo Skala.

Vereins-Nachrichten.

Verein für Käfer- u. Schmetterlingskunde für das nördliche Böhmen.

Sitz Rumburg.

Sonntag, den 12. März l. J., nachm. 2 Uhr im „Gasth. z. Deutschen Kaiser" in **Filippsdorf**

Wander-Versammlung.

Vorträge der Mitglieder Wünsche und Schütz. — Vorm. von 9 Uhr ab

Tausch und Verkauf.

— Gäste willkommen! —

Entomologischer Verein „Pacta"

— Stettin. —

Restaurant **Peters**, Birkenallee 23.

Arbeitsplan.

Am 6. März:
Insektenbiologien unter besonderer Berücksichtigung der Schädlinge. Pirling.

Am 20. März:
Die Gattungen Melitaea u. Argynnis. Schwanz.

Am 3. April: Ein Kapitel aus der Morphologie der Schmetterlinge. Pirling.

Anfang 8 Uhr.

Gäste willkommen! —

Entomolog. Verein Hamburg-Altona.

Die Vereinsabende finden jeden zweiten Donnerstag im Monat im Restaurant Rätzmann, Zeughausmarkt 35/37 I, und jeden vierten Freitag im Monat im Hörsaal des Naturhistorischen Museums, abends $8^1/_2$ Uhr statt.

— Gäste sind stets willkommen! —

Vereinigung Jenenser Entomologen.

Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse

Gäste stets willkommen.

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.

Sitzung jeden Montag, abends $^1/_2$9 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.

Gäste willkommen.

Der Vorsitzende.

Berliner Entomologische Gesellschaft E. V.

Versammlung jeden Freitag 9 Uhr im Restaurant „Zum Einsiedler", Neue Promenade 8 a.

— Gäste stets willkommen! —

Entomolog. Verein „Fauna" Leipzig.

Von jetzt ab Sitzungen jeden Montag $8^1/_2$ Uhr im **Saale des Börsen-Restaurant, Tröndlinring 2.** Vereinsbibliothek über 750 Bände. ca. 125 Mitglieder. Im Verein werden alle Insektengruppen gesammelt und besprochen.

Gäste stets willkommen.

Der Vorstand.

Verein der Entomologen zu Halle a. S.

Sitzung **jeden Donnerstag nach dem 1. u. 15. des Mts.** im Restaurant **„Zu den 2 Türmen"**, Geiststr. 23.

— Gäste willkommen. —

Entomologischer Verein Karlsbad.

Gegr. 1887. ∴ 96 Mitglieder.

Vereinsabende jeden 1. und 3. Montag im Monat abends 8 Uhr im Vereinsheim, Restaurant „Goldene Sonne".

— Gäste stets willkommen. —

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbeck.

Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.

Gäste stets willkommen!

Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. werden an den Schriftführer *Ad. Stapelfeld*, Hamburg 21, Mozartstr. 23 erbeten.

Verein „Orion" Erfurt.

Nächster Vereinsabend **Freitag, den 10. März 1911** im **Restaurant „Schobersmühle"**, Blücherstrasse.

— Gäste willkommen. —

Entomologischer Verein Nürnberg. (E. V.)

Die Vereinssitzungen werden nun jeden 2. und 4. Dienstag im Monat im **Rest. Bellevue,** Maxfeldstr. 14, (Haltestelle der elektr. Bahn, Linie 5) abgehalten.

— Gäste willkommen! —

Entomologische Gesellschaft, Halle a. d. Saale (E. V.).

Unsere Sitzungen finden jeden Montag nach dem 1. und 15. des Monats im **Reichshof, Alte Promenade 6,** statt.

Gäste stets willkommen!

Entomologen-Club

Teplitz-Schönau und Umgebung.

Vereinsabende jeden zweiten u. vierten Samstag im Monat, Abends 8 Uhr im Restaurant **„Kochschule"**.

— Gäste willkommen. —

J. F. Fuhr, Vorsitzende.

Zoologisch-Entomologischer Verein Warnsdorf in Böhmen.

Sitzung jeden 1. Dienstag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Dienstag im **Gasthaus zur Grimmerflur,** III. Bez.

— Gäste willkommen! —

Entomologen-Verein Basel und Umgegend.

Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Henssler,** Leonhardseck, Basel.

— Gäste willkommen! —

Die Kommission.

Entomolog. Vereinigung „Sphinx",

Wien XVI, Neulerchenfelderstr. 79.

Alois Altermann's Gasthaus: **Sitzung** jeden Dienstag, abends von 7—9 Uhr.

— Gäste stets willkommen. —

Joh. Mück, Obmann.

Jahrbuch 1910,

Oktav, 52 Seiten Text und 4 teilweise kolor. Lichtdrucktafeln. Franko gegen Voreinsendung von K. 2.30.

Entomologischer Verein „Polyxena"

Wien VII. Neubaugürtel 24/26.

— Restaurant **Skopek.** —

Vereinsabende jeden Dienstag, abends 8 Uhr. Vorträge und Diskussionen, Tausch-Verkehr, Bibliothek.

— Gäste stets willkommen. —

Entomologischer Verein „Favorita",

Wien X, Johannitergasse 3

— in **Leop. Mühlbauers** Gasthaus. —

Vereinsabende jeden zweiten Donnerstag von 7—9 Uhr abends.

Gäste stets willkommen.

Wiener entomolog. Verein.

Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag**, abends 8 Uhr, im **Vereinslokale:**

I. Johannesgasse No. 2

statt.

— Gäste willkommen. —

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW. 47, Katzbachstr. 4.

Gespannte Falter!

I. Qualität. Preise per Stück in Pfg. 4 ♂ 4 ♀ podalirius 5, 10 ♂ 5 ♀ machaon 5, 6 ♂ 5 ♀ polyxena 6, 24 ♂ 15 ♀ urticae 2, 22 ♂ 8 ♀ athalia 3, 4, 10 ♂ 3 ♀ ino 3, 5, 40 ♂ 14 ♀ aglaja 4, 10, 50 ♂ 14 ♀ laodice 15, 30, 20 ♂ 40 ♀ paphia 4, 10 ♀ v. valesina 50, 20 ♂ 6 ♀ aethiops 4, 8, 10 ♂ hero 4, 9 ♂ 10 ♀ pamphilus 3, 50 ♂ 34 ♀ virgaureae 4, 22 ♂ 15 ♀ hippothoë 4, 8 ♂ 8 ♀ dorilis 3, 15 ♂ icarus 3, 22 ♂ 9 ♀ coridon 4, 6, 20 ♂ silvius 5, 12 ♂ scabiosae 8, 6 ♂ 12 ♀ salicis 3, 24 ♂ 19 ♀ versicolora 5, 10, 12 ♂ 12 ♀ tau 5, 10, 16 ♂ 9 ♀ janthina 8, 10, 10 ♂ 5 ♀ pyramidea 4, 7 ♂ 3 ♀ circellaris 3, 5 ♂ 1 ♀ lota 4, 6 ♂ 6 ♀ fulvago 4, 14 ♂ 4 ♀ satellitia 4, 6 ♂ 4 ♀ vetusta 10, 17 ♂ 18 ♀ fraxini 25, 5 ♂ 5 ♀ sponsa 12, 20 ♂ 15 ♀ pacta 35, 4 ♂ 15 ♀ melanaria 9, 18 ♂ 18 ♀ dominula 4, 6 ♂ 9 ♀ Z. trifolii 3.

Tütenfalter!

I. Qualität. Preise per Stück in Pfg. 15 ♂ 25 ♀ brassicae 3, 14 ♂ 6 ♀ hyale 4, 30 ♂ 20 ♀ rhamni 4, 6 ♂ 2 ♀ dictynna 4, 6, 30 ♂ 44 ♀ paphia 4, 40 ♂ 28 ♀ galathea 3, 20 ♂ aethiops 3, 28 ♂ 24 ♀ fraxini 17.

Verpackung zum Selbstkostenpreise. Porto besonders.

Fr. Lubbe in Königsberg i. Pr., Mittel-Hufen, Bahnstrasse 52 I.

Offeriere in Anzahl den wundervollen blauen

Pap. autolycus,

in frischen prima Stücken ♂ 3.25, ♀ 3.75 Mk. in Tüten, gespannt 10% mehr. Ferner in gleicher Qual. Pap. ormenus ♂ 1.20, ♀ 3.20, euchenor ♂ 1.10, v. papuanus 0.50, Heb. glaucippe 0.20, Porto und Packung 0.25 Mk.

Chr. Farnbacher, Schwabach (Bayern).

Biete an:

Eier von Cat. fraxini 0,25, Puppen von S. ocellata 0,90, S. populi 0,80, Th. pinivora 1,80, C argentea 0,80 und C. verbasci 0,80 M. p. Dtzd. (Voreinsendung).

J. Hasselbacher, Bürgerschullehrer, Brandenburg a. Havel, Kurstrasse 68.

Puppen

von D. euphorbiae Dtzd. 1,— M., bifida Stück 15 Pf., vinula Stück 7 Pf., argentea, menthastri, bucephala Dtzd. 30 Pf. Auch Tausch. P. und P. 20 Pf.

O. Rauschert, Berlin-Boxhagen, Gärtnerstr. 14.

Gut überwinterte Raupen

von dominula var. italica und deren Abarten, welche bereits wieder Frass — Brennessel od. Salat — angenommen, gegen europäische Falter bezw. deren Zuchtmaterial zu vertauschen. Bar 5 M. p. Dtzd.

Schreiber, Magdeburg, Kaiser Wilhelmplatz 8.

Corsica.

Vanessa v. ichnusa e l. und Satyrus neomeris, in Tüten, gebe ab à 20 Pf. pro Stück. Porto etc. 40 Pf. Voreinsendung.

Alfred Krause, Cyrnos Palace, Ajaccio, Corsica.

Eier: Jas. celsia 40 Pf p. Dutzend. Futterpflanze (Aira caespitosa). Samen davon 10 Gr. 20 Pf. **Raupen:** Ag. strigula 80 Pf., **Puppen** davon 1 M. gibt ab *Johann Em. Krusche*, Rumburg, Elisabethg. 6.

Wegen Todesfalles ist eine grosse

Schmetterlings- und Käfer-Sammlung

en bloc billig zu verkaufen. Diese ist in 2 sehr grossen 1 m 5 cm hohen und 75 cm breiten und in 7 kleineren je 75 cm hohen und 50 cm breiten eichen polierten Kästen untergebracht und enthält u. a. Schaustücke wie Ornithopteras, Morphos, Caligos, viele exotische Papilios und Saturniiden, Thysania agrippina usw., ausserdem auch viele Dubletten Europäer und Exoten. Von Käfern: Dynastes hercules, Goliathus regius (Riesen), Cyrtotrachelus longimanus u. a. Ferner ein Karton mit Libellen, Ichneumoniden, Hummeln und Wanzen.

Näheres mit Rückporto durch Herrn *H. Littke*, Breslau, Bohrauerstrasse 109 zu erfahren.

Offeriere gegen mir fehl. Palaearkten:

Raupen von Thaumetop. pityocampa, ganze Nester.

Futter: Fichte. :-: Leichteste Zucht.

J. Patuna, Gradisca, Küstenland, Oesterreich.

Schwärmer-Eier

: während der Saison lieferbar : hippophaes 600, galiphorbiae 300, gallii 50, proserpina 60, vespertilio 60, porcellus 40, elpenor 20, euphorbiae 10, ligustri 10, tiliae 10, ocellatta 10, populi 10 Pf. pro Dtzd. Porto extra.

Arno Wagner, Waidbruck, Südtirol.

Coenophlebia archidona

♂ abzugeben sup. in Tüten M. 10,—.

W. Niepelt, Zirlau, bei Freiburg (Schl.).

Puppen

v. Tephr. immundata . . . Mk. 2,—
u. Tephr. denotata . . . . Mk. 1,20
per Dtzd. hat abzugeben

E. Schlaphof, Löbau (Sachsen).

Att. orizaba-Puppen,

stark und kräftig, sind abzugeben, das Stück mit 60 Pf., Dutzend 10-facher Preis. Porto und Packung 20 Pf.

G. Calließ, Guben, Sand 11.

Attac. splendidus,

gesunde, kräftige Puppen à 1,50 M.,

Cat. fraxini-Eier. sicher befruchtet, Dutzend 35 Pf.,

Cat. nupta-Eier Dutzend 20 Pf. Porto 10 Pf. Gegen Vorausbez. oder Nachnahme.

R. Groth, Potsdam, Teltowerstrasse 7 II.

☞ Folgende im Freien überw. leb. P. abzugeben (auch tauschw.): P. brassicae (20), P. machaon (80 Pf.), D. tiliae (90), S. ligustri (80), D. erminea (300), C. purpureofasc. (70), Cuc. argentea (70 Pf. per Dutzend). Agr. strigula erw. R. Dtzd. 80 Pf., Pyg. anachoreta-P. Dtzd 40 Pf.

M. Rülicke, Berlin, Kopernikusstr. 19 II.

Javaner

in bekannter hervorragender Qualität, 50 Stück in 50 Arten in Tüten 10,— M., 100 Stück = 18.— Mk. — Auch Tausch.

Emil Riemel, München, Augustenstr. 41.

In frischen tadellosen Stücken habe abzugeben:

Alexanor, xuthulus, hospiton, cerisyi, delphius, edusa ex. Bosnien, cleopatra, jasius, iris, ilia, clytie, populi, camilla, w-album, dolus, ligurica, nerii, ligustri, celerio, gallii, mauretanica, porcellus, proserpina, otus, caecigena, alni, molothina, leucogaster, musiva, lucipeta, maura, lutosa, fragariae, stolida, boisdeffrei, alchymista, fraxini, conjuncta, pacta, nymphaea, aulica, casta, maculosa und viele andere Arten zu billigsten Preisen. Tausch sehr erwünscht. Vollständige Liste sende gratis.

Chr. Farnbacher, Schwabach (Bayern).

Jap. Eier:

Anth. yamamai, Call. japonica, Rhod. fugax zu 30, 30 und 60 Pf. das Dutzend abzugeben. Porto extra.

Chr. Riese, Frankfurt a. M., Schöne Aussicht 8.

Gut überwinterte Puppen der sehr seltenen und schönen

Cucullia fraudatrix

pro Stück 1,— M. Porto u. Kiste 20 Pf. Unbekannten Betrag voraus od. Nachn.

Willy Diemer, Posen, Bäckerstr. 17.

Billiges Angebot von Schmetterlingslosen:

a) aus dem Tian Shan.

25 Stck., 15 Arten, gesp. 20 M., ungesp. 15 M.
30 „ 20 „ „ 30 „ „ 25 „
40 „ 20 „ „ 35 „ „ 30 „

In diesen Serien sind nur grosse Sachen, z. B. mehrere Parnassius und Colias.

b) aus dem Tian Shan und Andalusien gemischt.

50 Stck., 30 Arten, gesp. 20 M., ungesp. 15 M.
75 „ 40 „ „ 30 „ „ 25 „
100 „ 50 „ „ 40 „ „ 35 „

Zu diesen Serien werden nur grössere Sachen aus dem Tian Shan und mediter. Arten verwendet.

Meine Liste XXII, 1910 bis 1911 über palaearctische und exotische Lepidopteren wird auf Wunsch gratis versendet.

C. Ribbe, Radebeul bei Dresden.

Importen und Freiland-Eier

bei sofort. Bestell. sicher im März-April. Dicranura v. delavoiei Dtzd. 1 M. (Weide, Pappel). Smerinthus v. atlanticus Dtzd. 3 M. (Weide, Pappel), Saturnia v. meridionalis Dtzd. 1 M. (Weissdorn, Obstbäume usw.), prächtige Form, vom Meeresstrand Süditalien. Endromis versicolora Dutzend 20 Pf, 100 Stück 1,20 M., Antheraea roylei Dtzd. 1,20 M., Eiche usw. Antheraea mylitta Dtzd. 1,20 M., Eiche usw.

Kurt John, Grossdeuben-Leipzig.

Freilandeier-Angebot!

Cat. pacta 150, **nupta** 10 Pf. das Dtzd. Porto 10 Pf. bei Voreinsendung des Betrages.

M. Lüdke, Stettin, Torneyerstr. 3.

Gespannte Falter!

Pap. xuthus,
xuthulus,
Lueh. puziloi,
Thais v. deyrollei,
ab. canteneri,
Parn. v. romanovi,
Aporia hippia,
kreitneri,
davidis,
peloria,
Balt. butleri,
Pier. bieti,
Anth. v. altensis,
Terac. palaestinensis,
Lept. sinapis,
Col. phicomone,
sagartii,
palaeno,
Lim. lepechini,
Pyr. cardui,
Mel. ab. urbani,
acraeina,
Arg. clorodippe,
anadyomene
borealis,
Dan. dorippus,
Mel. ganymedes,
Ereb. radians,
nerine,
pronoë,
tyndarus,
theano,
Satyr. hermione,
statilinus,
Par. maera,
deidamia,
epimenides,
schrenckii,
v. roxandra,
Epin. dysdora,
haberhaueri,
hilaris,
interposita,
sifanica,
v. tellmessia,
lyc. transbaical,
hyperantus,
Coen. nolkeni,
asterope,
v. mahometana
satyrion,
pamphilus,
v. lyllus,
saadi,
sunbecca,
mongolica,

Polyc. lua,
Zeph. raphaelis,
quercus,
enthea,
Polyom. hippothoë
v. eurybia,
solskyi,
phoenicurus,
standfussi,
amphidamas,
v. obscura,
Lyc. eumedon,
Parn. nostrodamus,
Carter. palaemon,
Adop. lineola,
thaumas,
acteon,
sylvanus,
comma,
Dar. v. flavesc.,
Carch. lavatherae,
alceae,
Syr. antonia,
sidae,
carthami,
tessellum,
phlomidis,
serratulae,
alveus,
malvae,
Than. tages
v. lisima
Acher. atropos (ohne Binde),
Sm. dissimilis,
hybr. hybridus,
atlanticus,
kindermanni,
Dolb. exacta,
Deil. nicaea,
Dicr. erminea,
Hyb. milhauseri,
Drym. chaonia,
torva,
Odon. carmelita,
Nadata splendida,
Dasy. abietis,
Porth. similis,
Stilp. salicis,
Ocn. detrita,
Mal. castrensis,
franconica,
alpicola,
Poec. popoli,
Eri. rimicola,
Dipl. loti,
Selen. lobulina,
Dendr. v. montana,

Dendr. bufo,
Pach. otus,
Meg. repanda,
Crat. sardanapalus,
Act. artemis,
Cal. regina,
Cal. olivacea,
Rhod. fugax,
v. diana,
Per. caecigena,
Las. dicmanni,
Char. staudingeri,
Aglia, tau,
Sat. schenki,
atlantica,
pyri hybr.
Brahm. lunulata,
Oreta ab. calceolaria,
Panth. coenabita,
Trich. ludifica,
Dipht. orion,
Acr. leporina,
aceris,
megacephala,
menyanthidis,
tridens,
Cran. ligustri,
Sim. nervosa,
Bomb. mori,
Agr. strigula,
jantina,
pronuba,
baja,
exclamationis,
ypsilon,
occulta
Mam. tincta,
nebulosa,
pisi,
Had. porphyrea,
adusta,
solieri,
gemmea,
v. alopecurus,
Oxtr. orbiculosa,
Am. caecimacula,
vetula,
Ep. scriptura,
australis,
Rhiz. detersa,
Poly. sericata,
Trach. atriplicis,
Habr. scita,
Brot. meticulosa.
Naen. typica,
Jasp. celsia

gibt ab zu $^1/_4$ Staudingerliste.

R. Calliess, Guben, Lindengraben 14.

Columbien!

100 Stück Dekorationsfalter, mittelgrosse und kleinere, z. T. guter, z. T. II. Qual. 3.— M. Porto, Emballage 30 Pf.
Wilh. Niepelt, Zirlau b. Freiburg, Schl.

Habe noch 16 Stück frisch gegrabene

Dil. tiliae, 7 ocellata und 4 populi-Puppen

im Tausche gegen Palaearkten abzugeben.
E. Brombacher, Strassburg (Elsass), Zaberner Wallstrasse 28 I.

---

100 Stück Lem. dumi

Freiland-Eier

für 1 M. bei Voreinsendung, 1.20 M. bei Nachnahmesendung.
Habisch, Baumgarten b. Falkenberg (Ober.-Schles.).

!! Spinner-Eier !!

meist Exoten.

Act. selene 100, Plat. cecropia 15, Att. cynthia 10, Anth. mylitta 150, Sat. pyri 15, E. ilicifolia 50, A. tau 20, E. versicolora 20 Pf. pro Dtzd. — Porto extra. —
Arno Wagner, Waidbruck, Südtirol.

Eier aus Japan:

Rh. fugax Dtzd. 65 Pf., 50 Stück 2,50 M.
Cal. japonica Dtzd. 35 Pf., 50 Stück 1,20 M.
Anth. yamamai Dtzd. 35 Pf., 50 Stck. 1,20 M., in grösseren Posten billiger, sofort abzugeben.
W. Pfennigschmidt, Hannover, Friesenstr. 38 p.

Neptis aceris . . . ♂ 40, ♀ 50
Satyrus dryas . . . ♂ 15, ♀ 20
Lycaena meleager . ♂ 10, ♀ 20
ab. steevenii . . . . . . ♀ 60
und vieles andere. Alles Ausbeute 1910. Verlangen Sie Liste. Porto bis zu 10 Stück 20 Pf. Grössere Sendung 50 Pf. Verp. frei! Preise für prima Qual., II. Qual. die Hälfte billiger.
Josef Hübner, Graz, Steiermark, Josefigasse 9.

Sm. v. atlanticus - Eier.

Nehme schon jetzt Bestellungen auf Eier dieses grossen Schwärmers entgegen. Lieferbar im April, à Dtzd. 3.— Mk. von ausgesuchten, riesigen Faltern. (Futter: Weide, Pappel.) Zucht leicht u. lohnend. Aufträge werden der Reihenfolge, nach Einlauf, erledigt. Für etwa nicht befruchtete Eier liefere Ersatz.
Thom. Schiller, Fürth (Bayern), Theresienstrasse 2 I.

Papilio ulysses,

herrliche Riesen, gezogene Prima-Stücke, à 3.25, 10 St. 30 Mk.

Ornith. hecuba,

gezogene Prima-Stücke, groß, nirgends so schön zu haben, ♂ 3.25, ♀ 1,75, 10 Paare 45 Mk. Alles in Tüten, **gespannt** auf Bestellung innerhalb 14 Tagen mit 20 Pf. Aufschlag pro Stück.
Adolf Peter, Stuttgart, Heusteigstr. 72.

Für den sechsten Teil des Preises

(1/6) des Staudingerpreises

offeriere ich in

feinster, ganz frischer Primaqualität, den höchsten Qualitätsansprüchen gerecht werdend,

in **gespannten,** mit Fundetiquetten versehenen Stücken folgende Schmetterlinge der **indo-australischen Fauna**: **Ornithoptera** hephaestus, pronomus, **Euricus** cressida, **Papilio** veiovis, flavolimbatus, nicobaricus, rhodifer, blumei, philoxenus, mayo, sataspes, cheronus, androcles, pamphilus, anticrates, ascalaphus, epaminondas, chaon, eurypilus, helenus, glycerion, slateri, josua, polyphontes, nephelus, ormenus, gigon, **Leptocircus** ennius, **Pieris** phryne, **Appias** asterias, **Tachyris** zarinda, **Delias** nigridius, pasithoe, mysis, **Prioneris** thestylis, **Eronia** naraka, **Hebomoia** roepstorfii, glaucippe, **Ixias** andamanensis, **Hestia** blauchardii, cadelli, **ideopsis** vitrea, daos v. costalis, **Karadira** andamanensis. **Elymnias** undularis, cottonis, **Zeuxamathusia** plateni, **Cethosia** myrina, **Cirrochroa** aoris, **Kallima** albofasciata, **Cynthia** ada, **Vanessa** gonerialla, **Cyrestis** formosana, andamanensis, **Hypolymnas** bolina v. queenslandica, alimena, **Parthenos** gambrisius, **Limenitis** libnites, **Neptis** andamanensis, **Euthalia** appiades, **Tanaecia** acontius, hewitsoni, **Symphaedra** teutoides, **Charaxes** hindia, affinis, cognatus, **Attacus** atlas und atlas var. rosea, **Actias** lete, sowie zahllose andere Exoten in gespannten Primastücken feinster Qualität zu denselben extra billigen Preisen. Riesenlager in Südamerikanern. Zusammensetzung billiger Schausammlungen jeder Grösse fabelhaft billig und gediegen. Riesenlager in palaearktischen Faltern allerfeinster Qualität; auch Material für Schulsammlungen und Museen.
W. Neuburger, Hamburg 36, Barbarahaus.

Guben, den 11. März 1911. **No. 50.** 4. Jahrgang.



Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift" erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1.50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Mitteilungen über Vorkommen, Sammelweise und Aufzucht der Sesia flaviventris Stgr.

— Von Dr. *O. Meder*, Kiel. —

In den Nummern 1—4 des 4. Jahrgangs dieser Zeitschrift berichtet Herr Zukowsky-Berlin über die Sammelweise der deutschen Sesien. Im Anschluß an die dankenswerte Zusammenstellung sollen die folgenden Mitteilungen eine Ergänzung der nur kurzen Angaben über die oben genannte Art bilden.

Zunächst ein Wort über die Verbreitung. Wie Herr G. Warnecke-Altona in seinem soeben erschienenen „Nachtrag zur Makrolepidopterenfauna der Niederelbe" mitteilt, ist die Art bisher bei Friedland in Mecklenburg, in der Peeneniederung in Pommern, in Schlesien (Kohlfurt) und in den letzten Jahren wiederholt, zum Teil in größerer Zahl, auf den Mooren der Umgebung Hamburgs gefunden worden, nicht aber in Sachsen, wie in Staudingers Katalog angegeben. Zu diesen wenigen Fundorten tritt als neuer Kiel hinzu. Mitte April 1910 fand ich vier Raupen bei Voorde, der ersten Haltestelle der Bahn von Kiel nach Hamburg, und erhielt daraus drei Falter, den ersten am 26. VI., die beiden anderen am 17. und 18. VII. Kiel ist der nördlichste der genannten Fundorte. Bei der versteckten Lebensweise der Art und bei unsrer bislang recht mangelhaften Kenntnis der schleswig-holsteinischen Schmetterlingsfauna halte ich es für sehr möglich, daß die Art auch noch an andern Orten unsrer Provinz aufgefunden werden wird und daß sie in ihrer Verbreitung noch weiter nach Norden reicht.

Die Sammelweise ist, nach meiner Erfahrung, recht einfach. Die Raupe lebt in (und unmittelbar über) etwa kirschgroßen Verdickungen ungefähr bleistiftstarker und wenig stärkerer Zweige, die bei sorgfältigem Betrachten des Busches leicht in die Augen fallen. Die Futterpflanze war in diesem Falle die Salweide; es war ein ca. 2 m hoher Busch, der auf einem nur dünn mit Sträuchern und Bäumchen bewachsenen, von Flußwiesen umgebenen sandigen Hügel ziemlich frei dastand. Die Art ist demnach nicht auf Moore oder Niederungen beschränkt. Für sehr empfehlenswert halte ich, die Raupe im April zu suchen, solange die Zweige noch unbeblättert sind. Versuche im Mai habe ich ohne Ergebnis abbrechen müssen, da die Belaubung die Uebersicht zu sehr erschwert und die genaue Absuchung der einzelnen Zweige viel zu viel Zeit beansprucht.

Daß bei so frühzeitigem Eintragen die Raupe noch lange nicht spinnreif ist, macht in diesem Falle nichts aus, da die Aufzucht sehr leicht ist. Man schneidet den Zweig etwa 10 cm über und unter dem Knoten ab, bringt ihn in ein kleines Glas, aus dem er etwa zur Hälfte herausragt, versieht ihn mit einigen cm hoch Wasser und überbindet ihn mit einer Tüllhaube. So hält er sich in einer Laube oder Veranda ausgezeichnet frisch und treibt bald Wurzeln und frische Blätter. Den ersten gefundenen Zweig hatte ich gerade im Knoten durchgebrochen und nach Feststellung der im oberen Teile sitzenden Raupe diesen am offenen Ende mit Moos umwickelt und zugebunden. So hatte ich ihn zwei Tage im flachen Wasser stehen. Als ich ihn dann zum Zwecke genauerer Bestimmung der Raupe wieder öffnete, fand ich diese in ihrer Röhre herabgerutscht und im Wasser fast ertrunken. Sie gab kaum noch Lebenszeichen von sich, erholte sich aber, auf Fließpapier gebracht, in kurzer Zeit und nahm ihre alte Fraßröhre wieder an. Diesen Zweig brachte ich nunmehr in Erde, die ich regelmäßig mit Wasser durchtränkte, doch starb er bald ab und schrumpfte dann langsam ein. Trotzdem entwickelte sich auch diese Raupe völlig normal, sie ist also offenbar nicht empfindlich. Von Anfang Juni etwa an stellten die Raupen nacheinander die Schlüpffenster her (bis auf eine, in deren Knoten ich später keine Spur vorfand). Das Schlüpfen erfolgte in den frühen Vormittagsstunden. Die Zweige hatte ich schon etwa 3 Wochen vorher aus dem Wasser genommen und in feuchte Erde gesteckt, da-

mit die Falter sich nicht etwa im Wasser verderben sollten. Zwar wurden die Zweige dann — trotz ihrer Bewurzelung — bald welk und zeigten sogar Neigung zur Schimmelbildung; doch erwies sich diese Vorsicht als nützlich, da die Falter nach Sesienart sich bei geringen Reizungen sprungartig bewegten und öfters auf dem Boden des Gefäßes landeten.

Es wäre zu wünschen, daß die Sammler Norddeutschlands dieser Art ihre besondere Aufmerksamkeit zuwenden möchten.

Kiel im Januar 1911.

Häufiges Auftreten verschiedener Schmetterlings-Arten und die Sonnenfleckenperioden.

— Von *Rich. Dieroff.* —

(Schluß.)

In Rumburg (Böhmen) ist *edusa* im Juli und Oktober gesehen worden; 1909 hat der Falter sich aber auch nicht gezeigt.

Schmöckwitz, ein Fischerdorf südöstlich von Berlin, lieferte einem Berliner Sammler einige Exemplare; ebensolche Mitteilungen bekam ich für Bremens Umgebung und Helgoland.

Einer Karte Prof. Dr. Simroths an mich entnehme ich, daß nach Leege *edusa* 1908 auch auf der Nordseeinsel Juist auftrat.

Kurt Beer in Erfurt teilte mir mit, daß von 1890 bis 1907 die Art nur selten gefangen wurde; 1908 dagegen wurden gegen 100 Stück erbeutet, darunter 15 Exemplare von ihm selbst an einem einzigen Tage. Bei Arnstadt sind 200 *edusa* gefangen worden; Gotha hatte den Falter in großen Mengen; in Zeitz war er sehr zahlreich vertreten, und ähnliche Nachrichten liegen mir von Leipzig, Eilenburg, Torgau, Zeulenroda, wo er bis 1908 überhaupt noch nicht beobachtet wurde, von Zwickau und Jena vor. Gera erwähnte ich bereits Eingangs dieser Abhandlung als Fundstelle.

Acherontia atropos L.

Der allgemein, auch unter Nichtsammlern, wegen seiner einem Totenkopf nicht unähnlichen Zeichnung auf dem Thorax, bekannte Falter gehört zu der Familie der Sphingiden, welche durch besonders kräftigen Körperbau und schlanke aber lange Flügel ausgezeichnet sind und infolgedessen äußerst schnell und natürlich auch weit zu fliegen vermögen. So besitze ich z. B. auch eine *Deilephila nerii* L. in meiner Sammlung, die in Gera gefangen worden ist und welche zweifellos aus dem Süden als Wandertier sich hierher verirrte.

Die Gattung *Acherontia* ist in Europa (mit Ausnahme des hohen Nordens), ganz Afrika und in Asien bis Persien und Nordwestindien durch *atropos* L. vertreten, welche Art sich bis ca. 70° östlich von Greenwich ausbreitet. Dieser schließt sich ungefähr bis zum 110° die Art *A. styx* Westw an, welche in Vorderindien und Ceylon, sowie in einem Teil von Hinterindien gefunden wird; auch *A. lachesis* Stoll., deren Vorkommen in ganz Südostasien von Ceylon bis China nachgewiesen ist, hat ungefähr dieselbe Verbreitung. *A. crathis* Rothsch. und Jord. dagegen hat seine Heimat in China, Japan, Korea, Philippinen und Teilen des malayischen Archipels, also bis über 150° ö. L. von Greenwich.

Alle diese Tiere sind durchaus nicht selten, in manchen Jahren sogar überaus häufig. *Atropos* ist in Afrika an vielen Orten gemein, in Südtirol und namentlich in Dalmatien fast jedes Jahr sehr häufig. Dasselbe gilt natürlich auch für Ungarn, die Wiener Gegend usw. In Deutschland ist *A. atropos* L. seit Anfang des 18. Jahrhunderts bekannt und zwar wurde zunächst in Schlesien die Raupe auf Jasmin und in Sachsen der Schmetterling gefunden.*)

Im Juli 1746 fand eine Gärtnerin in Regensburg gleichfalls an Jasmin eine Raupe. Als der vor ca. 150 Jahren (27. März 1759) in Nürnberg verstorbene, scharfsinnige Naturforscher und Miniaturmaler Rösel von Rosenhof hiervon hörte, eilte er zu jener Frau, um sich die Raupe zeigen zu lassen.

Er berichtet darüber in „der monatlich herausgegebenen Insekten-Belustigung, erster Nachtrag“:

„Die zu der Nachtvögel ersten Classe gehörige, ungemein groß und mit gelb und blau wunderschön gezierte Jasmin-Raupe nebst ihrer Verwandlung in den sogenannten Toden-Vogel.“ auf Seite 6:

„Endlich erfuhr ich im Monat Julio des verwichenen 1746. Jahres, daß ein Gärtners-Weib, in „einem unserer Stadt ganz nahe gelegenen Garten „eine wunder-schöne Raupe gefunden, welche sie „für Geld zeigte. Meine Begierde nach neuen, und „mir unbekannten Insekten ließ mich also nicht „lange ruhen, dieses Weib aufzusuchen; als sie aber „von mir vernahm, daß ich derjenige wäre, dem „sie auf Geheis verschiedener Gönner, diese Raupe „hätte bringen sollen: so wollte sie mir dieselbe „nicht einmal zeigen. Ja es kostete mich viel „schöner und guter Worte, daß ich sie nur von „fernen zu sehen bekam. Da mir aber nun der „erste Anblick so gleich zu erkennen gab, daß „dieses die Raupe seihe, nach welcher ich so lange „gesuchet hatte, so ruhete ich auch nicht, bis ich „sie endlich durch Geld und gute Worte zu eigen „bekommen.“

Rösel hat die Raupe dann wunderschön und naturgetreu gemalt und schreibt weiter:

„Dann nachdem ich die erstere erhalten, wurde „den 28. Augusti wiederum eine andere vor dem „Thor im Sand kriechend gefunden und verschiedene „Gärtner, denen dieselbe bey mir zu Gesicht ge„kommen, haben mich berichtet, daß sie etliche „gesehen, die sie mit Füssen zertretten, weil sie „solche, ihrer Grösse wegen, für die gefährlichsten „Heck-Mütter alles Geschmeisses gehalten.“

Mit dem größeren Anbau der Kartoffel in Deutschland scheint auch unser Totenkopf sein Verbreitungsgebiet ausgedehnt zu haben und in den Jahren 1779, 1780 und 1781 trat die Raupe namentlich bei Halle an Kartoffeln schädlich und so zahlreich auf, daß die Bauern die Tiere in Körben sammelten und in der Stadt verkauften.

In Ungarn war die Art 1865, 1878, 1886 und 1892**) sehr häufig, ohne daß sie aber direkt schädlich gewesen wäre.***)

Ueber das Vorkommen im Jahre 1908 liegen mir von 45 verschiedenen Plätzen Deutschlands Berichte vor und zwar aus allen Himmelsrichtungen. Die meisten Berichte sagen, daß der Falter bezw. die Raupen im Jahre 1908 häufig gewesen sind, daß dagegen im darauf folgenden Jahre 1909, genau wie bei *Col. edusa,* weder Raupen noch Puppen gefunden worden sind. Dies gilt besonders auch für Wien, Prag und Pilsen.

Aus der „Entomologischen Zeitschrift“ Stuttgart Nr. 18, 1908, wäre erwähnenswert, daß Ende Juni in Liegnitz eine Kopula beobachtet wurde. [Da bis-

---

*) Bresl. Samml. von Natur- und Kunstgeschichten XIII, 219.

**) Das Jahr 1892 war ein besonderes Flugjahr für *Col. edusa*, wie ich bereits ausführte.

***) Illustr. Ztschrft. für Entomologie, Bd. IV, 1899, Seite 178.

her wohl als richtig angenommen wurde, daß *atropos*-♀♀, die bei uns gefunden werden, keinen Eierstock besitzen, so ist diese Beobachtung in Liegnitz hoffentlich ein Ansporn zu weiterem Forschen.] In No. 27 derselben Zeitung teilt der Entomologische Verein Hamburg-Altona mit, daß bei Büchen eine Raupe gefunden wurde.

In der Umgebung von Laupheim in Württemberg konnten 200 Raupen und Puppen gesammelt werden, dagegen wurde 1909 nur eine Raupe und eine Puppe erbeutet.

In Neustadt an der Haardt war der Falter 1908 häufig, 1909 konnte dagegen kein Stück gefunden werden.

Aehnliche Mitteilungen bekam ich u. a. vom Mitglied 708, dem 50 Puppen geliefert wurden, von Weißensee, Schönhausen, Schmöckwitz, Zeitz, Torgau, Heidelberg, Erfurt, wo 1908 das Tier in Mengen gefunden wurde usw.

Dem Entomologischen Verein „Iris" in Leipzig verdanke ich die Mitteilung, daß 1908 im Nordosten von Leipzig 30 Raupen und Puppen, auf einem großen Plane bei Rückmarsdorf — nordwestlich von Leipzig — allein zirka 40 Puppen den Sammlern in die Hände fielen, im Jahre 1909 aber auf demselben Terrain nur 3 Stück.

Herr Ernst Brucks in Jauer schreibt mir, daß er in der Nähe der dortigen Zuckerfabrik viele Hundert Raupen und Puppen gefunden habe. Die Beobachtung, daß die Raupen von *A. atropos* gerade in der Nähe der Zuckerfabrik gefunden wurden, ist wertvoll, und jeder Entomologe, in dessen Gebiet sich Zuckerfabriken befinden, kann das Gesagte auf seine Richtigkeit prüfen; er wird in günstigen Jahren dort stets Raupen finden, vorausgesetzt natürlich, daß die Futterpflanze vorhanden ist. Diese Anziehungskraft der Zuckerfabriken hängt mit der Ernährungsweise des Falters zusammen; denn derselbe besucht — soviel mir bekannt — nie Blumen, sondern er saugt mit seinem breiten Rüssel nur den aus den Bäumen herauslaufenden Saft, welcher durch Gährungsprozesse usw. stark zuckerhaltig ist. Aus demselben Grunde umschwärmt der Falter auch des Nachts die Bienenstöcke und versucht — sehr oft mit Erfolg — in dieselben einzudringen, um den von den Bienen eingetragenen Honig zu naschen. Allerdings muß er dieses Berauben der Bienenstöcke meist mit dem Leben bezahlen. —

Aus den von mir hier angeführten Beispielen geht klar und deutlich hervor, daß besonders *Colias edusa* Fabr. ganz plötzlich an den verschiedensten Orten auftritt, und zwar, wie wir sahen, zum Teil in großer Anzahl, um dann sofort wieder zu verschwinden, und daß auch dies bei *Acherontia atropos* L. zu beobachten ist. Es ist ferner ersichtlich, daß dieses plötzliche Anschwellen des Vorkommens in etwa elfjährigen Perioden stattfindet, was mit den Sonnenflecken in Verbindung steht.

Der Zusammenhang der Häufigkeit einzelner Schmetterlingsarten mit den Sonnenfleckenperioden ist übrigens, wie ich infolge der Veröffentlichung meiner diesbezüglichen Ideen nachträglich in Erfahrung brachte, nicht neu; denn schon in „Nature", Vol. 25, Seite 584 hat Swinton eine Zusammenstellung veröffentlicht, in welcher die von ihm selbst gefangenen Tiere, sowie die ihm von anderer Seite als gefangen bekannt gegebenen Falter registriert wurden. Es sind dies hauptsächlich Sphingiden, die in normalen Jahren in England selten vorkommen; das Resultat dieser Aufzeichnungen war, daß die Summe der einzelnen Falter in elfjährigen Perioden ganz bedeutend schwankt.

Dies veranlaßte Prof. Dr. Seitz, dem ich diese Mitteilungen verdanke, in seiner „Allgemeinen Biologie der Schmetterlinge", Seite 60, eine Kurve zu konstruieren, in welche er die Jahreszahlen in elfjährigen Perioden untereinandergeschrieben und das Vorkommen der sonst seltenen Falter zahlenmäßig eingetragen hat. Dabei zeigte sich die interessante Tatsache, daß das Auftreten der seltenen Falter in den Jahren

1834, 1845, 1856, 1867 200 bis 300 Stück,
1835, 1846, 1857, 1868 bis 2583 Stück,
1836, 1847, 1858, 1869 350 bis 600 Stück

betrug; es fand also in den Jahren 1835, 1846, 1857 und 1868 eine außerordentlich starke Anschwellung gegenüber den betreffenden Vorjahren statt und ein fast ebenso starkes Sinken des Vorkommens in den darauf folgenden Jahren.

Um für die Bearbeitung derartiger Fragen für die Folge exaktes Material zu bekommen, ist es unbedingt notwendig, daß alle Beobachtungen, auch wenn sie vorläufig gar nicht als wertvoll erscheinen, sorgfältig und genau im Tagebuch notiert werden, unbestimmte Fälle, wie im Vorstehenden schon erwähnt, wo es z. B. heißt: „vor 10 bis 12 Jahren" oder „vor ungefähr 20 Jahren" usw., müssen in Wegfall kommen. Nur wenn von allen Seiten die Beobachtungen erschöpfend gemacht werden, dann wird auch manches uns vorläufig noch geheimnisvoll Erscheinende seine natürliche Erklärung finden, die dann immer wieder darin gipfeln muß, daß es in der Natur keine Zufälligkeiten gibt, sondern daß alles nach ehernen Gesetzen geordnet ist.

Entomologische und sonstige Erinnerungen von der blauen Adria.

— Von Baron *Franz Tunkl.* —

Von Mitte November 1909 bis Mitte Juni 1910 hielt ich mich in Lussinpiccolo auf der Insel Lussin auf, von wo ich dann nach Pirano, auf das istrianische Festland übersiedelte; dort verblieb ich bis Mitte September. Wegen der verhältnismäßig interessanten Lokalität will ich einige auf die Insektenkunde bezughabende Erinnerungen niederschreiben. Wer nun von den „Liebhabern" der Entomologie, an welche diese Zeilen gerichtet sind, glaubt, am blauen Meeresstrande in ein Sammlerdorado gekommen zu sein, wird sehr enttäuscht sein. Ich will, gleichsam zur Bestätigung, Herrn Dr. Egon Galvagni, dem ich an dieser Stelle für das liebenswürdige Ueberlassen zweier Separata — die Lepidopterenfauna etc. der adriatischen Inseln behandelnd — meinen Dank ausspreche*), das Wort lassen, der schreibt: „In den illyrischen Ländern treten bekanntlich die Lepidopteren in der Physiognomie der Landschaft bedeutend weniger hervor als in unseren Gegenden, sowohl hinsichtlich der Zahl der Arten als auch der Individuenmenge nach, wenn auch stellenweise, wie auf den Salztriften in Grado oder um die Feigenbäume auf S. Andrea, ein reges Faunenbild entwickelt sein kann, das auch höheren Ansprüchen genügen dürfte. Die große Mehrzahl der Lepidopterologen wird immer wieder in die Alpen wandern, wo bei relativer Bequemlichkeit in wenigen Stunden sehr günstige Ergebnisse erzielt werden können und auch noch manch schöne Ent-

*) Ebenso danke ich Herrn Fritz Hoffmann, Krieglach, Steiermark, der mich auf obige Separata aufmerksam machte und so gütig war, mir verschiedenes zu determinieren.

deckung gemacht werden wird. Mich wird es aber immer wieder in diese interessanten Gegenden ziehen, wenn auch sehr oft Kosten und Strapazen mit den Resultaten in keinem Einklang stehen, wenn drohende Bora nach mühevoller, langwieriger Fahrt in der ärmlichen Fischerbarke am Ziele zu frühem vorzeitigen Aufbruch mahnt oder tückischer Gegenwind das Ziel verwehrt."

Da füge ich nur noch hinzu, daß man sehr große Liebe zur See haben muß, sonst würde man diesen für südliche Verhältnisse ziemlich unwirtlichen Gegenden bald den Rücken kehren.

Bei meinen Spaziergängen am Meeresstrande fiel mir schon Ende November das stellenweise massenhafte Vorkommen der Raupen von *Syntomis phegea* L. auf; ich fand diese munteren Tierchen den ganzen Winter hindurch, wobei bemerkt sein soll, daß Schnee und Eis dort unbekannt sind. Ende März und anfangs April fanden sich deren Puppen unter Steinen, halb in der Erde, welch letztere auf der steinigen Insel Lussin übrigens sehr rar ist. Falter flogen in Anzahl Ende April. In meinem Puppenkasten schlüpften nur einige verkrüppelte ♀♀, welche ich mit Freiland ♂♂ in Kopula brachte; letztere währte über 24 Stunden, war aber erfolglos.

Befruchtete Freiland ♀♀ von *Saturnia pyri* Schiff. bekam ich nach meinen Aufzeichnungen schon am 30. April. Einem der ♀♀ schenkte ich mehr Aufmerksamkeit und konnte ca. 250 Eier zählen, zu deren Ablage es 8 Tage brauchte. Die Zucht, auf die ich mich sehr freute, schlug aber fehl. Mit Mühe konnte ich einen Privatgarten ausfindig machen, in dem ein Apfel- und ein Aprikosenbaum standen, welche in der Folge das nötige Futter lieferten; trotz Pflege ging mir in den Zuchtgläsern diese ganze erste Partie ein. Von einer zweiten Partie gelang es mir trotz der Seereise Lussinpiccolo—Parenzo—Triest— zurück nach Pirano, den größten Teil lebend an letztgenannten Küstenort zu bringen; dort entwickelte sich ein einziges Räupchen bis zur dritten Häutung, und dann hatte die Zucht ihr unfreiwilliges Ende erreicht. Im Garten unserer gemieteten Villa in Pirano bemerkte ich im Juni unter Mandel- und Aprikosenbäumen zahlreiche Spuren von erwachsenen Raupen. Leider hatte mein italienischer Hausherr für Entomologie absolut kein Verständnis, so konnte ich niemanden auf die Bäume schicken, was allerdings für deren Zukunft besser gewesen wäre, und mußte mich so mit einigen Stücken begnügen, welche ich auf dem Boden fand; es waren *pyri*-Raupen; sie verpuppten sich sofort. Viele aber schon geschlüpfte derlei Puppen fand ich in den Fugen der im Karstgebiete so charakteristischen Steinmauern. Eines Tages kreuzte auch eine Raupe von *Sphinx convolvuli* L. in schnellem Tempo meinen Weg; nach 2 Tagen hatte ich die Puppe, welche nach kaum 14 Tagen einen tadellosen Falter ergab.

Doch zurück nach Lussin. *Cetonia aurata* L., darunter auch Variationen, waren Ende April auf Blüten zahlreich. *Tropinota squalida* Sccp. und *Oxythyrea funesta* Poda waren massenhaft zu sehen. *Dorcadion arenarium* Scop. fanden sich besonders am Fuße schattiger Mauern zahlreich vor, auf Wegen vereinzelt. Merkwürdigerweise war der Fang mit Aas fast resultatlos: gemeine *Necrophorus*-Arten, *Histeridae* und einige *Dermestes*. Von *Procrustes coriaceus* L. sah und fing ich nur ein Exemplar, welches mir im Jänner über den Weg lief. Hunderte von Steinen habe ich umgewendet, nicht so sehr wegen der Käfer, als wegen der interessanten Skorpione, welche stellenweise zahlreich waren und in allen Größen vorkamen; weil diese Käfermörder — wieviele zerfressene Käferleiber sah ich in ihren „Fängen" — keine Eier legen, so ist es ein Leichtes, bald eine „Biologie" beisammen zu haben. Ein einziges Mal entdeckte ich unter einem Steine einen großen, grünlichblauen *Carabus*. An den Seiten rot und blau gestreifte Eidechsen unter Steinen zu finden, war nichts Seltenes, sogar in Kopula; auch viele Eikokons von *Mantis religiosa* L., der Gottesanbeterin, waren an die Steine geklebt; Imagines dieser Art fand ich erst bei Pirano. *Curculionidae* waren in mehreren Arten nicht selten, so *Leucosomus pedestris* Poda und der interessante *Brachycerus libertinus* Schönher. (auf Wegen). *Cicindela campestris* L. traf ich an manchen Stellen enorm viele an in verschiedenen Farbennuancen schon im März; am mühelosesten war deren Fang an trüben Tagen; kaum aber lugte nur die Sonne unter den Wolken hervor, mußte man mit dem Netze tüchtig hinter diesen flinken Räubern her sein, wollte man einige erbeuten. Trotzdem ich wiederholt die ganze Insel nach allen Richtungen durchstreifte, gelang es mir nie, eine *Cicindela littoralis* Fabr. auch nur zu sehen; erst bei Pirano entdeckte ich einen Platz an einer Satztrift, wo ich nach langer Mühe diese so flüchtigen Tierchen fangen konnte. Gleich Fliegen surren sie unermüdlich herum, lassen niemanden in die Nähe kommen, ihr Ausruhen zählt nach Sekunden; kein Wunder, wenn man nach einer Beute von 6 Stück in Schweiß gebadet ist; glücklicherweise gibt es rundum kühlendes Seewasser. *Meloë corallipes* Dahl waren auf der Insel Lussin im April häufig, seltener *M. tuccius* Rossi und *M. erythrocnemus* Pall. Bei deren Präparation beobachtete ich den Rat des Herrn Dr. Eduard Hoffer, der in seiner „Praxis der Insektenkunde" schreibt: „Man läßt die weichleibigen (sc. Käfer) monatelang an einem finsteren Orte in starkem Spiritus liegen, wodurch sie so gehärtet werden, daß sie nicht wieder zusammenschrumpfen". Bewährte sich ausgezeichnet. In einem Südfrüchtegeschäft bemerkte ich einen Sack mit Erbsen gefüllt, welche durchweg den kleinen *Bruchus pisi* L. enthielten. Die Leute verwenden diese verdorbenen Früchte zum „Anbauen". Auf den Rosmarinsträuchern hart am Meere bemerkte ich schon Ende Dezember zahllose *Chrysomela americana* L. Sehr häufig fanden sich zwischen und unter Steinen geschlüpfte und lebende Cicadenlarven. *Aphodius*-Arten gab es im Kuhmist. Von Libellen fand ich in einer Höhe von ca. 400 m über dem Meere — auf dem Monte Ossero (588 m), der übrigens fast jeder Vegetation entbehrt und nur aus zerklüftetem Gestein besteht — an den Pflanzen eines kleinen Tümpels sehr große Larven, geschlüpfte, schlüpfende und auch Imagines. Auf diesem Monte Ossero gibt es Höhlen, in welchem Tropfsteine sein sollen. Der bekannte Coleopterologe und Custos des Budapester Nationalmuseums, seit 1. Jänner l. J. Sekretär des neugegründeten Ungarischen Entomologischen Vereines, Herr Ernö Csiki, machte mich aufmerksam, daß man in diesen Höhlen Neuentdeckungen von Höhlenkäfern machen könnte, weil wohl kaum noch jemand dort gewesen sein dürfte. „Eingeborne" waren zur Führung auf diesen Berg nicht zu bewegen — der Geist des hl. Gaudentius, einst Bischof der nunmehr zerfallenen Stadt Ossero, spielt hier eine große Rolle — und allein konnte ich diese Höhlen, trotzdem ich zweimal über das Gestein bis zum Gipfel emporklomm, nicht finden; übrigens undankbare Expeditionen: im Winter fürchterliche Bora, in der schönen Jahreszeit fast tropische Hitze, kein Strauch, kein Baum. Eine schöne Collection von istrianischen Höhlenkäfern sah

1. Beilage zu No. 50. 4. Jahrgang.

ich in der Landesausstellung in Capodistria. — An sonnigen Tagen durchschwirrten die Riesenheuschrecken, *Acridium aegyptium* L. gleich kleinen Vögeln die Luft.

Nun noch etwas von Schmetterlingen. Raupen von *Arctia villica* L. kamen gleichzeitig mit denen von *S. phegea* vor; wie sich jedoch später herausstellte, waren sehr viele von Schlupfwespen und Schmarotzerfliegen angestochen. Falter beobachtete ich im Freien schon im April. Raupen von *Lasiocampa quercus* L. fanden sich schon im Winter fast ausgewachsen vor, aber spärlich, später häufiger bis Mai. Von dieser Art gelang die Zucht gut; aus einer Puppe schlüpfte im November — letzte Verpuppung Ende April — eine über 2 cm lange Wespe; aus einer Puppe, nicht aus dem Kokon, holte ich ein ca. 1,5 cm langes Puppentönnchen einer Schmarotzerfliege hervor. Copula und Eiablage normal. — Das beste Zuchtresultat erzielte ich aber mit *Gastropacha quercifolia* L. Ein befruchtetes Freiland ♀, welches sich abends beim Bogenlicht um die Palmen des Restaurationsgartens tummelte, lieferte die Eier, welche diesmal die Seereise nach Pirano machten. Ich konnte etwa ⅔ der Raupen zur Verpuppung bringen; die restlichen holten sich irgend einen Magenkatarrh und schrumpften langsam ein, wobei sich am After ein ca. 5 mm langes lichtgelbes Klümpchen bildete. — Eine gemeine Prozessionsspinnerart überwucherte sämtliche „Erdbeersträucher", das sind über mannshohe Gewächse, welche in Oesterreich sonst nur noch in Süddalmatien anzutreffen sind und im Dezember erdbeerartige, aber viel größere Früchte tragen, deren Geschmack süßlichfad ist. Wenn genannte Sträucher kahl sind, fallen die Raupen über niedere Pflanzen her, und, was mir besonders gefiel, die Erdbeersträucher schmückten sich mit neuem Grün. Sehr einfach wäre es freilich, von einigen Tagelöhnern die Nestgelege im Winter entfernen zu lassen. Dafür wurde die Insel nach und nach von der Kurkommission mit über einer Million kleiner Pinien aufgeforstet, um das aber schon Bestehende kümmerte sich niemand.

Im Mai machte ich einen 3tägigen Ausflug auf die Insel Arbe, welche verhältnismäßig in hoher Bodenkultur steht; dort konnte ich in 2—3 Stunden über 24 Arten von Käfern unter Steinen erbeuten, darunter einige *Morimus funereus* Muls., *Rhizotrogus solstitialis* L. etc. In kaum 2 Stunden mit dem Dampfer von Lussin erreichbar, ist der Vegetationscharakter total verändert. Da gibt es grüne Wiesen, Eichenwälder und Fruchtfelder, so daß man sich vom Karste weit weg wähnt. In einem Franziskanerkloster befindet sich die in nördlichster Lage Europas gepflanzte Dattelpalme. Vom kaiserl. Förster, der nebenbei bemerkt auch Wohnungen vermietet — Arbe ist ein neu aufstrebender Kurort —, hörte ich, daß auf der nordöstl. von Arbe gelegenen Insel, ich glaube S. Giorgio, in den uralten Eichenwäldern zahllose „Hirschkäfer" heimisch sind. Infolge anderer Verabredungen aber wurde aus der geplanten Expedition nichts. Arbe — die Stadt — hat heute 400 Einwohner kroatischer Nationalität, blickt aber auf eine glänzende Vergangenheit insbesondere aus der venetianischen Herrschaft zurück. Fünf schlanke „campanile" begrüßen den Seefahrer schon von weitem, darunter der dem venetianischen genau nachgemachte campanile der ehemaligen bischöflichen Domkirche. Ein seltsames Gefühl beschleicht den Fremdling, der die ziemlich baufällige Kathedrale betritt; außen und innen weist fast jeder Pflasterstein lateinische Inschriften auf, meist von Grabdenkmälern. Die Orgel, von einem 80jährigen, fast tauben Greise bedient, ist total verstimmt, und die im Walzertempo gespielte „messa grande" — charakteristisch für die kroatische Bevölkerung dort überall — drückt die Stimmung ganz herunter. Ein Gegenstück bildet ein sehr gut erhaltener römischer Tempel mit schönen Säulen, in dem jetzt eine ganz gewöhnliche Cafébudike etabliert ist. — Sic transit . . — In der „Grazer Tagespost" vom 5. V. 1910 fand ich folgende Notiz: „Vipernfang in Istrien. Nach einem amtlichen Ausweis wurden im abgelaufenen Jahre in Istrien 1303 Vipern vertilgt. Davon entfallen auf die politischen Bezirke Capodistria 141, Lussin (dazu gehört auch die Insel Cherso) 0, Mitterburg 237, Parenzo 194, Pola 214, Veglia 296 und Voloska 221. (Arbe gehört politisch zu Dalmatien.) Im Jahre 1908 betrug die Zahl der Vipern 1792. Für die Vernichtung dieses giftigen Reptils sind aus Landesmitteln Preise ausgesetzt". Auf meine Anfrage bestätigte mir der Herr K. K. Bezirkshauptmann, daß es auf Lussin und Cherso tatsächlich keine Giftschlangen gibt. Bei einem Ausfluge nach Neresine und Ossero fragte ich bei der Landbevölkerung herum und erfuhr endlich, daß seinerzeit der schon oben erwähnte Bischof, der hl. Gaudentius, von einer Viper gebissen wurde und hierauf alle Schlangen der Inseln Lussin und Cherso verflucht habe. Eine wirklich einfache Erklärung. „Roma (diesmal Ossero) locuta est, causa finita", woraus zu ersehen ist, daß sich manchmal Bischöfe auch naturgeschichtlich betätigen. Trotz des bischöflichen Anathema habe ich mich aber gehütet, die Mäulchen der zahlreichen oft meterlangen Schlangen auf ihre nunmehrige Ungefährlichkeit zu untersuchen.

Briefkasten.

Anfrage des Herrn S. in F.: Wurde in Deutschland schon *Catocala helena* aus dem Ei erzogen und welche Futterpflanze ist die richtige?

b) Nachfrage.

Lepidopteren.

a) Angebot.

Aus den entomologischen Vereinen.

Beilage zur Internationalen Entomologischen Zeitschrift.

4. Jahrgang. 11. März 1911. Nr. 50.

Berliner Entomologischer Verein.

Sitzung vom 26. Mai 1910.

Herr Ziegler zeigt von *Melitaea maturna* L. ein abweichendes ♀ aus Ober-Oesterreich mit schwarzer Grundfarbe und rotgelber Randbinde, ferner die Lokalform *uralensis* Stgr. ♂ aus Schweden und *Mel. sibina* Alpheraki ♂ aus Ala Tau.

Herr Closs hat ein ♀ von *Drymonia trimacula* Esp. aus einer in Finkenkrug erbeuteten Puppe gezogen. In Finkenkrug beobachtete er 3 Stücke von *Haemorrhagia tityus* L., die mit fast klirrendem Geräusch aus der Luft fielen; es waren 2 ♂♂, die mit einem ♀ die Copula eingegangen waren. Ein Versuch, sie in situ zu präparieren, mißlang leider, da sie sich im Giftglase trennten.

Herr Wanach zeigt ein in Copula auf einem Nest von *Formica rufa* gefundenes Pärchen dieser Art, das von den Arbeitern eifrig auseinandergezerrt wurde, aber vereinigt blieb und so präpariert werden konnte; das ♀ schien bereits tot zu sein, das ♂ aber war beim Fangen sehr lebhaft. Ferner hat er, veranlaßt durch Herrn Auel, dem ein *Dytiscus circumcinctus* ♂ vor einigen Jahren nach Verzehren einer *Coccinella septempunctata* eingegangen war, was auf die Giftwirkung des Saftes, den die Coccinellen in Gefahr ausscheiden, zurückgeführt wurde, ein ♀ dieser Art eine Woche lang nur mit Coccinellen gefüttert (*C. septempunctata*, *Adalia bipunctata*, *Propylaea quatuordecimpunctata*, *Mysia oblongoguttata*); zwar wurden die Käfer vom *Dytiscus* nicht gerade mit großem Appetit verzehrt, aber sehr gut vertragen.

Herr Schulze referiert kurz über einen Bericht von Schepotieff (Zool. Zentralblatt Nr. 5/6, 1910) über die interessante, von Silvestri und Berlese entdeckte neue Insektenordnung der *Myrientomata*, die einen Uebergang von den Apterygoten zu den Myriopoden darzustellen scheint. Die kleinen, auch als Imagines mit Abdominalfüßen versehenen Tiere besitzen keine Flügel und Fühler (letztere sind nur bei *Protapteron* Schepot. vorhanden), das Gefäßsystem fehlt bei *Acerentomon* Silv. und bei *Eosentomon* Berl., das Tracheensystem ist zum Teil sehr einfach gestaltet; die Larven besitzen eine geringere Anzahl Abdominalsegmente als die Imagines, aber tragen schon an den letzten Segmenten die Abdominalfüße, so daß die Vermehrung der Segmentanzahl während der Entwicklung durch Einschaltung mittlerer Segmente erfolgt. Das Studium dieser interessanten, wahrscheinlich sehr weit verbreiteten Gruppe ist von hervorragender Wichtigkeit für die phylogenetischen Beziehungen der Insekten zu den anderen Arthropodengruppen.

Herr Stichel zeigt eine schöne fossile Fliege aus einem Braunkohlenflöz bei Gotschee (Krain), die von Handlirsch als *Bibio sticheli* beschrieben wurde („Die fossilen Insekten . . .“ S. 1358). Ferner macht er auf die ganz falsche Abbildung der Raupe von *Pamphila silvius* Knoch. im Hofmannschen Raupenwerk aufmerksam. Herr Closs, der die Raupe selbst gemalt hat, bestätigt den Fehler und weist darauf hin, daß Spuler im Nachtrag zu Band I selbst den Fehler anzeigt. Viele derartige Fehler sind dadurch entstanden, daß die Abbildungen von Rösel vom Rosenhof immer wieder reproduziert werden, obwohl die Farben nachweislich zum Teil stark nachgedunkelt sind.

Herr Heinrich zeigt im August 1909 in Digne gefangene Satyriden vor. Vertreten sind: *Satyrus hermione, circe, briseis v. major, semele, arethusa, statilinus* f. *allionia, fidia, actaea, dryas; Pararge* f. *adrasta, egeria; Epinephele jurtina* f. *hispulla* und *fortunata, Ep. ida, tithonus. Coenonympha dorus, arcania, pamphilus* ab. *thyrsides.* Interessant sind albinotische Formen von *arethusa* ♀, *actaea* ♀ und besonders ein prächtiger Albino von *tithonus* ♀.

Herr Wichgraf stellt die Frage, ob der Ausdruck „Kalitten“ für Schmetterlinge in der Tat, wie vom Berl Lokal-Anz. jüngst behauptet wurde, von Fontane in die Literatur eingeführt sei; Herr Ziegler weiß, daß der Name schon vor 70 Jahren gebräuchlich war, und vermutet holländischen Ursprung. Herr Closs hält ihn für überhaupt niederdeutschen Ursprungs.

Sitzung vom 2. Juni 1910.

Der Ausdruck „Kalitten“ für Schmetterlinge kommt, wie von mehreren Seiten festgestellt ist, schon 1802 in einem Gedicht von Schmid von Werneuchen vor, ist aber, wie Herr Stichel berichtet, jetzt in Werneuchen unbekannt; auch den Schülerinnen einer Berliner Mädchenschule war er, wie Herr Glaser erfuhr, nicht bekannt, und ist ebensowenig Herrn Heinrich in Pommern zu Ohren gekommen. In Holland soll das Wort, wie Herr Schulze von einem Kenner der holländischen Volkssprache gehört hat, ebenfalls unbekannt sein, scheint sich also nur noch in Berliner Sammlerkreisen zu halten und ist neuerdings von hier nach Ostpreußen verpflanzt worden.

Herr Dadd hat mit Eiern, namentlich von *Catocala cara, optata, amatrix* usw. die Erfahrung gemacht, daß die Räupchen nur dann leicht schlüpfen, wenn die Eier etwa alle 2 Tage besprengt werden; sonst beißen die Raupen zwar oft ein kleines Loch in die Schale, kommen aber erst heraus, wenn sie genügend angefeuchtet sind. Herr Wanach weist auf *Dixippus morosus* und *Bacillus rossii* hin, die oft mit den Füßen in der Eischale kleben bleiben, wenn man nicht für genügende Feuchtigkeit sorgt.

Herr Walter hat *Acherontia atropos* aus Nord-Amerika mitgebracht; die Falter sind etwas kleiner als die hiesigen, im Gegensatz zu *Saturnia pyri*, wovon er aus zweimal überwinterten Puppen Riesenexemplare erhielt.

Herr Stichel hat ebenfalls *Ach. atropos* aus Ungarn, Japan und D. O.-Afrika mitgebracht; das japanische Stück ist sehr dunkel, der sonst weiße Diskoidalpunkt ockergelb und größer, die blaugraue Dorsalbinde des Abdomens sehr schmal. Unter den Stücken des Herrn Walter ähnelt eins den ungarischen, die anderen dunkleren mehr den ostafrikanischen. Herr Stichel zeigt außerdem noch *Deilephila nerii* L. aus Smyrna, *Celerio euphorbiae* L., *Mimas tiliae* f. *brunnea* Bart. aus Rom, und einen Uebergang von f. *brunnea* zu *centripuncta* Clark; ferner drei nord-

amerikanische *Celerio lineata* F. nebst der kleinasiatischen Form *Cel. lineata livornica* Esp.

Herr Petersdorff hat in Gatow Wespen beim Sammeln von Holzspänen an einem Bretterzaun beobachtet; sie hobelten ziemlich tiefe Rinnen in das Holz.

Herr Bischoff zeigt die großen Ichneumoniden *Trogus lutorius* F. und *exaltatorius* Panz., aus Puppen von *Sphinx ocellata* L. gezogen.

Anläßlich der Raupenplage im Tiergarten berichtet Herr Wichgraf, daß Herr Prof. Gräbner vor einigen Jahren im alten botanischen Garten mit bestem Erfolg einen die Raupen vernichtenden Pilz gezüchtet habe. Herr Rangnow erwartet für das nächste Jahr eine enorme Verminderung der Raupen, da er noch nie solche Mengen von Tachinen beobachtet hat, wie jetzt.

Der von manchen vertretenen Ansicht, der Raupenfraß sei den Bäumen nützlich, weil sie dadurch zur Erzeugung frischer Triebe veranlaßt würden, treten die Herren Bischoff und Wichgraf mit dem Hinweis entgegen, daß die Kiefer und Fichte notorisch keinen Kahlfraß vertragen. Die Eiche verträgt ihn zwar, wie Herr Heinrich und andere wiederholt erfahren haben, doch ist es auch hier sehr fraglich, ob von einem Nutzen die Rede sein kann.*)

Die sehr verschiedene Empfindlichkeit verschiedener Personen gegen die Reizwirkung der Raupenhaare wird von mehreren Seiten hervorgehoben. Herr Rangnow ist gegen die Haare von *Thaumatopoea pinivora* ganz unempfindlich, während seine Gattin sich eine Entzündung durch Berühren einer Kiste zuzog, in der einige Jahre vorher Raupen jener Art gezogen worden waren. Mit *Th. pityocampa* hat Herr Wichgraf, und in noch höherem Maße seine Gattin, sehr schlimme Erfahrungen gemacht, und überhaupt scheinen die Frauen viel empfindlicher gegen die entzündliche Wirkung zu sein. Auch die Haare der Raupen von *Lasiocampa quercus*, *Dendrolimus pini* und anderen Vertretern der Ochsenheimerschen alten Gattung *Gastropacha* können nach Herrn Petersdorff Entzündungen erregen. Noch viel schlimmer steht es mit gewissen afrikanischen Raupen, die lebensgefährliche Geschwüre erzeugen, wie Herr Wichgraf berichtet.

Herr Walter macht auf die im Berliner Tageblatt abgedruckte Uebersetzung eines hübsch geschriebenen Artikels von J. H. Fabre aufmerksam, betitelt „Goldkäferhochzeit". Sehr merkwürdig berührt es, daß einem so begeisterten Insektenbeobachter, wie es der viel gefeierte Verfasser der „Souvenirs entomologiques" ist, offenbar ganz unbekannt ist, daß die Geschlechter der meisten Carabiden, und besonders der Gattung *Carabus*, auf den ersten Blick durch die beim ♂ stark verbreiterten Vordertarsen zu unterscheiden sind, ein Merkmal, das wohl kaum in irgend einem auch der elementarsten „Käferbücher" verschwiegen sein dürfte!

Sitzung vom 9. Juni 1910.

Herr Petersdorff hat in Gatow Sesien häufig an Glasfenstern in Gärten gefangen, auch eine an Caprifolium saugen gesehen.

Herr Heinrich meldet als neu für die Berliner Fauna *Semiothisa signaria* Hb. an, am 5. Juni am Damensee im Blumental gefangen.

Eine längere Diskussion entspinnt sich über Ködererfahrungen; daß die Beschaffenheit des Köders sehr wichtig ist, hat Herr Blume erfahren, an dessen Köder letzthin gar nichts anflog, während Herr Heinrich dicht daneben eine wahre Massenausbeute erzielte. Zusatz des oft empfohlenen Essigsäureamyläthers (vulgo Amylacetat) scheint nach den Erfahrungen des Herrn Stichel ganz überflüssig zu sein; dagegen konstatiert Herr Diesterweg, daß Baldriansäureamyläther (Apfeläther) manche Tiere anlockt, die an nicht damit versetzten Köder nicht gehen. Herr Petersdorff benutzt mit bestem Erfolg ein Gemisch von Sirup, Münchener Bier und Rum; dieser Köder wirkt frisch bereitet genau so gut wie alter. Von sehr wesentlichem Einfluß beim Ködern ist das Wetter, von dem viel mehr abhängt als von der Zusammensetzung und Beschaffenheit des Köders.

Herr Schulze weist im Anschluß an die letzten Diskussionen über den Namen „Kalitten" usw. auf einen Aufsatz von Dr. Prehn „Ueber die Herkunft und Bedeutung von Insektennamen" in der „Illustr. Zeitschr. f. Entom." Bd. I, 1896, hin.

Herr Rangnow zeigt eine Puppe von *Celerio euphorbiae* L., die vor dem Cremaster ein Schwanzhorn trägt. Sie ergab eine Ichneumonide. Herr Schulze bemerkt dazu, daß Deegener (Die Metamorphose der Insekten, Leipz. 1909 p. 48) darauf aufmerksam macht, daß sich bei vielen Schwärmer- und Spinnerpuppen mit größerer oder geringerer, individuell schwankender Deutlichkeit Reste der pedes spurii finden. Deegener hält nun offenbar den Cremaster der Sphingidenpuppe für das modifizierte Schwanzhorn der Raupe (. . . „Erwähnt sei noch das Schwanzhorn der Sphingidenraupen, das sich in modifizierter Form auch bei der Puppe findet" . . .). Trotz der äußerlichen Aehnlichkeit scheint dies nach dem Vorliegenden nicht der Fall zu sein.

Sitzung vom 1. September 1910.

Herr Dadd berichtet über seine Teilnahme am Brüsseler Entomologenkongreß, auf dem er den Verein gemeinsam mit Herrn Kolbe vertreten hat. Ueber 170 Entomologen hatten sich da versammelt, wovon mehr als ein Drittel aus England, über 20 aus Deutschland, einige auch aus Amerika, Afrika, Japan, Australien gekommen waren. Von besonders interessanten Vorträgen erwähnt Herr Dadd den von Blanchard über die medizinische Bedeutung der Insekten, von Handlirsch über fossile Insekten, Wasmann über Ameisen, Jordan über Mimikry, Punnet über Mendelismus. Dieses aktuelle Thema ist sehr geeignet, auch von Liebhabern in Angriff genommen zu werden, und Herr Dadd empfiehlt den Vereinsmitgliedern warm, durch eigene Zuchtversuche zur Klärung dieser Fragen beizutragen.*) Eifrige Tätigkeit entfalteten die einzelnen Kommissionen; insbesondere berichtet Herr Dadd von der Nomenklaturkommission, daß an dem bisher gültigen Prioritätsgesetz zwar im allgemeinen festgehalten werden soll, daß aber von den Forst- und Agrikulturentomologen beantragt ist, bis zum nächsten Kongreß (1912 in Oxford unter Vorsitz von Poulton) eine Liste ökonomisch wichtiger Insekten zusammenzustellen, deren eingebürgerte Namen aus wichtigen praktischen Gründen einfürallemal beibehalten werden sollen. Ferner soll der überhandnehmenden Neuschaffung von allerlei zweifelhaften „Subspezies" nach Möglichkeit gesteuert werden. Sehr lebhaft wurde die Typenfrage ventiliert; der englische Antrag.

---

*) Ein Obstbaum, der unter Kahlfraß gelitten hat, trägt im nächsten Jahre keine oder nur wenige verkümmerte Früchte. Er braucht meistens mehrere Jahre, ehe er sich wieder vollständig erholt. D. Red.

*) In einer der nächsten Nummern werden wir einen Aufsatz hierzu bringen. D. Red.

nur ein Exemplar als Typus, alle weiteren als Kotypen zu bezeichnen, wurde von Horn und anderen eifrig bekämpft, fand aber schließlich bei der Abstimmung doch eine, wenn auch nur geringe, Majorität mit einem Plus von nur zwei Stimmen.

Herr Stichel demonstriert einen Kasten mit 42 verschiedenen Individuen von *Parnassius delphius* Eversm. aus der Gegend von Naryn in Russisch-Turkestan (östlicher Tienschan, südlich vom Yssyk-Kul) und spricht über die Variabilität der *Parnassius*-Arten im allgemeinen und der in jener Gegend speziell vorkommenden 4 Arten: *P. delphius* Eversm., *discobolus* Stgr., *apollonius* Eversm und *actius* Eversm. Aus einer Bestimmungssammlung von über 400 Exemplaren dieser Arten war Vortragender in der Lage zu konstatieren, daß es sich bei einer Anzahl als Unterarten (Lokalvarietäten) und sogar als Arten beschriebener Formen nur um individuelle Zustandsformen handelt. Die Variabilität der 4 Arten ist so groß, daß auch aus anderen als der angeführten Lokalität beschriebene Formen in Mitleidenschaft gezogen werden dürften, wenigstens aber sind Uebergänge und Kombinationen vorhanden. Ein Versuch, die verschiedenen Formen nach dem Grade der Zeichnungs- und Färbungselemente aneinanderzureihen, gelang nur unvollkommen, weil die Einzelcharaktere nicht in gleichem Verhältnis fortschreiten, sondern in verschiedenen Abstufungen untereinander kombiniert auftreten. Belegt man diese Charaktere mit fortlaufenden Buchstaben a, b, c, d etc., so tritt nicht nur a mit b, b mit c etc., sondern auch a mit c, b mit d, und auch a mit d und b mit e zusammen auf, und alle diese bilden unter sich wiederum Uebergänge. Man kann aber ungefähr eine Skala von einer hellen, zeichnungs- und färbungsarmen zu einer dunklen, zeichnungs- und färbungsreichen Form konstruieren, wie es vom Vortragenden in dem vorgezeigten Kasten mit *P. delphius* geschehen ist. Es ergibt sich hier folgende Stufenleiter:

a. Forma *pura* Huwe,
b. — nova *puritana* Stichel: Vorderfl. mit Hinterrandfleck, aber ohne Spur einer submarginalen Fleckenreihe.

Beide in Uebergängen zu:

c. Forma *albula* Honr., in Uebergängen zu:
d. — *marginata* Huwe und zu:
e. — nova *amelia* Stichel: wie *marginata* oder *albula*, aber ohne den charakteristischen roten Analfleck im Hinterflügel (hierzu die Abbildung in Seitz, Großschmetterl. t. 16, Reihe a: *albulus)*.
f. — *semicaeca* Huwe in einfacher Stufe zu c—d oder kombiniert mit:
g. — *boettcheri* Huwe. Diese in der Verbindung mit d oder e und kombiniert mit *maximina* Stgr., d. i. mit 4 großen blauen Distalflecken im Hinterfl.
h. — *staudingeri* Bang-Haas mit Zwischenstufen von d und zu k, sowie kombiniert mit a. Nächstdem:
i. — nova *scotina* Stich.: wie die nächste (*namangana*), aber ohne den roten Analfleck im Hinterflügel, der für diese Form charakteristisch ist (in Seitz l. c. t. 16 Reihe a ist die Figur von *namangana* in dieser Beziehung im Kolorit verfehlt). Alsdann:
k. — *namangana* Stgr. in sehr abwechselnder Schattierung, kombiniert mit f und g sowie mit
l. — *rubropicta* Huwe. Außerdem Uebergänge zu
m. Forma *illustris* Gr.-Grshm. und
n. — *infernalis* Elw. Die beiden letzten in typischer Form und in schwächerer Ausprägung als:
o. — typica *delphius* Ev. Davon ein sehr charakteristisch ausgefärbtes ♀ mit ganz verschwommener Schattierung im Discus des Vorderflügels und ohne Hinterrandfleck. Endlich
p. — *cardinal* Gr. Grshm. in Uebergängen zu k und als selbständige Stufe, Stufe k in Uebergängen zu
q. — *styx* Stgr. und diese in vollkommener Verdunkelung.

Von *P actius* Ev. waren in der Bestimmungssammlung vertreten: Typische Stücke, forma *caesar* Stgr., *superba* Rühl und *actinobolus* Stgr., auch unter sich in Uebergangsstufen, aber weniger verwickelt, schon deswegen, weil an Zahl geringer.

Neben *P. discobolus* Stgr. in typischer Form, aber in sehr verschiedener Verteilung und Ausprägung des Rot in den schwarzen Costal- und Hinterrandflecken des Vorderflügels, gab es ein einzelnes ♂, das man zu *romanovi* Gr. Grshm. würde rechnen können, ferner f. *minor* Stgr. und *olympius* Stgr. Sodann als Nebenstufe: f. *connexa* Schultz in verschiedener Kombination und eine interessante

forma nova *erema* Stich.: wie *discobolus* typ., aber auf Vorder- und Hinterflügeln ohne Spur einer submarginalen Fleckenbinde.

P. apollonius Ev. war vertreten in typischer Form, als f. *albina* Schultz und in Anklängen an *gloriosus* Fruhst. (aus dem Alexandergebirge beschrieben, aber auch aus Naryn bekannt). Die Unhaltbarkeit des Unterartnamens *narynus* Fruhst. ist bereits von anderer Seite dargelegt. Will man aus der großzügigen Diagnose das Haltbare extrahieren, so ist dies: einfache schwarze Costalflecke im Vorderflügel, und dann fällt die Form mit *decolor* Schultz zusammen.

Außer diesen 4 rot geaugten Arten in so außerordentlicher Variabilität tritt wohl am gleichen Ort nur noch *P. mnemosyne giganteus* in beständigerer Weise auf.

Die Typen der neubenannten Formen befinden sich in der Sammlung Dr. M. Wiskott, Breslau.

Herr Walter hat festgestellt, daß der Ausdruck Kalitten der Berliner Jugend keineswegs unbekannt ist; ein Rixdorfer Straßenjunge kannte sogar ein diesen Ausdruck enthaltendes Verschen in echtem Berliner Dialekt, das Herr W. in einem 1837 gedruckten Buch gefunden hatte, und gab an, daß nur die Weißlinge „Kalitten" seien, die „schönen bunten" aber Schmetterlinge.

Herr Heinrich legt eine aberrante *Melitaea aurelia* Nick. vor, bei der auf der Ober- und Unterseite eine Binde fehlt; ferner die im vorigen Sitzungsbericht erwähnte, für Berlin neue *Semiothisa signaria* Hb., deren Vorkommen Herr Dadd leicht erklärlich findet, da die Art in Osterode (Ostpreußen) nicht selten ist, und da die Raupe Fichte frißt, also auch in der Mark ihr Futter findet. Herr Heinrich zeigt ferner zwei lebende Raupen von *Eriogaster lanestris* f. *arbusculae* Frr., deren als schwierig geltende Zucht ihm gut gelungen ist; 5 Raupen haben sich schon verpuppt; er fand sie ganz klein auf Sumpfheidelbeere und fütterte sie mit verschiedenen Arten Weide, hauptsächlich Salix caprea, weil sich diese am längsten frisch erhält; doch fressen die Raupen alle Weidenarten gern. Es scheint empfehlenswert, zur Zucht nicht Gläser, sondern luftige Draht-

gazekästen zu verwenden. Auch eine aus der Schweiz mitgebrachte Raupe von *Acronycta euphorbiae* f. *montivaga* Gn. legt Herr Heinrich vor.

Herr Hannemann zeigt mehrere hübsche aberrative Falter aus Strausberg: einen *Satyrus statilinus* Hufn., der auf der Oberseite weder Augenflecke noch die weißen Flecke zeigt, einen zweiten mit besonders großen weißen Flecken, eine sehr helle *Melitaea athalia* Rott. mit weißlicher statt braunroter Grundfarbe, melanotische, albinotische, und ein Zwergexemplar von *Lycaena corydon* Poda.

Herr Dadd bittet, darauf zu achten, ob Tagfalter von Vögeln verfolgt werden, und die Beobachtungen mit Angabe der Arten zu notieren, da in Brüssel Zweifel geäußert wurden, ob die Tagfalter überhaupt unter den Vögeln Feinde hätten. Auch Notizen über Angriffe von auf Blüten lebenden Spinnen auf Tagfalter sind erwünscht; womöglich sollen die Spinnen und Falterreste präpariert und aufbewahrt werden, um die Arten festzustellen.

Herr Hamann hat zweimal beobachtet, wie Schwalben mit großem Geschick *Argynnis aglaja* L. im Fluge gefangen haben, indem sie den Leib des Falters in achsialer Richtung aufschnappten und seine Flügel fallen ließen.

Auch Herr Heinrich hat beobachtet, wie ein Sperling eine *Pieris rapae* L. im Fluge fing. Daß Nachtfalter von Vögeln und namentlich von Fledermäusen arg verfolgt werden, ist allgemein bekannt.

(Fortsetzung folgt.)

Vereins-Nachrichten.

Entomologischer Verein „Pacta"
— Stettin. —

Restaurant **Peters**, Birkenallee 23.

Arbeitsplan.

Am 20. März:
Die Gattungen Melitaea u. Argynnis. Schwanz.

Am 3. April: Ein Kapitel aus der Morphologie der Schmetterlinge. Pirling.

Anfang 8 Uhr.

— Gäste willkommen! —

Entomolog. Verein Hamburg-Altona.

Die Vereinsabende finden jeden zweiten Donnerstag im Monat im Restaurant Rätzmann, Zeughausmarkt 35/37 I, und jeden vierten Freitag im Monat im Hörsaal des Naturhistorischen Museums, abends $8^1/_2$ Uhr statt.

— Gäste sind stets willkommen! —

Berliner Entomologen-Bund.

Nächste Sitzung **Dienstag, den 28. Februar cr.**, abends $8^1/_2$ Uhr im „Prälaten", Alexanderplatz, Stadtbahnbogen 8.

Gäste stets willkommen!

Der Vorstand.

Entomolog. Verein „Iris", Leipzig.

Sitzung jeden Montag, abends $^1/_2$9 Uhr **Café Hartmann, Grimm. Steinweg.** Ansichtssachen: Lepidopteren, Coleopteren. Besprechung.

Gäste willkommen.

Der Vorsitzende.

Berliner Entomologische Gesellschaft E. V.

Versammlung jeden Freitag 9 Uhr im Restaurant „Zum Einsiedler", Neue Promenade 8 a.

— Gäste stets willkommen! —

Entomolog. Verein „Fauna" Leipzig.

Von jetzt ab Sitzungen jeden Montag $8^1/_2$ Uhr im **Saale des Börsen-Restaurant, Tröndlinring 2.** Vereinsbibliothek über 750 Bände. ca. 125 Mitglieder. Im Verein werden alle Insektengruppen gesammelt und besprochen.

Gäste stets willkommen.

Der Vorstand.

Entomologische Vereinigung für das Riesengebirge :: Hirschberg, Schles.

Sitzungen jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, abends 8 Uhr im Hotel zum hohen Rade, (Promenade).

— Gäste stets willkommen. —

Mitglieder des

Berliner Entomologischen Vereins E. V.,

gegründet 1856,

erhalten frei zugesandt die

Berliner Entomologische Zeitschrift,

jährlich 4 Hefte, ca. 320—350 Seiten wissenschaftl. Textes, mit Illustrationen und Tafeln (z. Zt.: **54.** Jahrg., Redakt.: H. Stichel), sie haben **Insertionsfreiheit** in dem Kauf- und Tauschanzeiger und Berechtigung zur Benützung der erstklassigen **Bibliothek,** enthaltend über **5000 Bände** mit **75 entomol.** und naturwiss. **Zeitschriften,** Versand auch nach auswärts.

Aufnahmefähig auch **auswärtige** Entomologen und Korporationen (Institute, Vereine etc.). Beitrag 10 Mk. p. Jahr und 3 Mk. einmalig für künstler. Mitgliedsdiplom (Kupferstich). Entomol. Berlins und Umgebung sind zum Besuche der Sitzungen, Donnerstags abends $8^1/_2$ Uhr, jeden dritten Donnerstag im Monat:

Tauschabend,

eingeladen. — SW. Berlin, Königgrätzerstrasse 111. Königgrätzer-Garten. — Nähere Auskunft erteilt der Schriftführer Prof. B. Wanach, Potsdam, Saarmunderstr. 15.

Vereinigung Jenenser Entomologen.

Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Hotel „Stern"**, Neugasse.



Gäste stets willkommen.

Entomologischer Verein Erfurt.

Unsere nächste Versammlung findet am Dienstag den **14.** März, abends 8 Uhr im Restaurant **Steiniger,** statt.

— Gäste willkommen. —

Entomologischer Verein Ohligs.

Versammlungen finden statt jeden **1.** und 3. Sonntag im Monat im **Hotel-Restaurant „Zum Löwen"** gegenüber dem Rathaus, 5 Minuten vom Bahnhof.

Gäste willlkommen.

Entomologischer Verein Oberschlesien.

Vereinsabende jeden 3. Sonntag im Monat, nachm. 5 Uhr im Vereinslokal Café **Jusczyk** in Beuthen-Boulevard.

Jeden 1. Freitag im Monat abends: **Zwangsloses Beisammensein.**

– Gäste stets willkommen! —

Entomologischer Verein Hamburg-Barmbeck.

Unsere Sitzungen finden jeden 2. und 4. Montag im Monat abends 9 Uhr im **Klublokale** von Carl Schütt, Hamburg 22, Vogelweide 19, statt.

Gäste stets willkommen!

Etwaige Zuschriften, Sendungen etc. werden an den Schriftführer *Ad. Stapelfeld*, Hamburg 21, Mozartstr. 23 erbeten.

Entomologischer Verein „Favorita",
Wien X, Johannitergasse 3

— in **Leop. Mühlbauers** Gasthaus. —

Vereinsabende jeden zweiten Donnerstag von 7—9 Uhr abends.

Gäste stets willkommen.

Zoologisch-Entomologischer Verein
Warnsdorf in Böhmen.

Sitzung jeden 1. Dienstag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Dienstag im **Gasthaus zur Grimmerflur,** III. Bez.

— Gäste willkommen! —

Entomologen-Verein
Basel und Umgegend.

Sitzung jeden 1. Sonntag im Monat, freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im **Restaurant Henssler,** Leonhardseck, Basel.

— Gäste willkommen! —

Die Kommission.

Entomolog. Vereinigung „Sphinx",
Wien XVI, Neulerchenfelderstr. 79.

Alois Altermann's Gasthaus: **Sitzung** jeden Dienstag, abends von 7—9 Uhr.

— Gäste stets willkommen. —

Joh. Mück, Obmann.

Jahrbuch 1910,

Oktav, 52 Seiten Text und 4 teilweise kolor. Lichtdrucktafeln. Franko gegen Voreinsendung von K. 2.30.

Entomologischer Verein „Polyxena"
Wien VII. Neubaugürtel 24/26.

— Restaurant **Skopek.** —

Vereinsabende jeden Dienstag, abends 8 Uhr. Vorträge und Diskussionen, Tausch-Verkehr, Bibliothek.

— Gäste stets willkommen. —

Wiener entomolog. Verein.

Die Vereinsversammlungen finden **jeden Freitag,** abends 8 Uhr, im **Vereinslokale:**

I. Johannesgasse No. 2

statt.

— Gäste willkommen. —

D. gallii-

Puppen, ca. 30 Stück, billig abzugeben, ferner C. cossus-Raupen, einjährig, Dtzd. 75 Pf., E. resinella-R. 35 Pf.
Wilh. Fritsche, Chemnitz, Mühlenstr. 64.

Neue Sendung
import. Puppen.

Amerika:
Pap. troilus, turnus, asterias 40, philenor 45, ajax 50, **Actias luna** 50, Callosamia cynthia 10, Platys. cecropia 15, Samia promethea 15, Telea polyphemus 25 Pf.

Süd-Afrika:
*Antheraea menippe 200, *Nudaurelia ringleri (prachtvoll silbergrün) ♂ 200 ♀ 300.

Indien:
Anther. mylitta 100.

Für die mit * versehenen Arten leisten wir für tadelloses Schlüpfen Garantie und ersetzen jede tote Puppe oder krüpplig geschlüpfte Falter durch gleiches Material, falls uns die schlechten Stücke nebst 30 Pf. Spesen eingesandt werden.

Dtzd. 10facher Stückpreis für alle Arten. Porto u. Packung 30 Pf.

Dr. R. Lück & B. Gehlen,
Breslau XIII, Viktoriastrasse 105.

Für Händler!

200 Stück Pap. machaon, ganz frisch, **1911.** Im allgemeinen grosse Exemplare. Viele mit roten Flecken und tadellos gespannt. Stück 8 Pf. Nachnahme.
Wilhelm Zimmermann, Spich Bez. Cöln.

In Anzahl abzugeben:

Puppen Sp. ligustri Dtzd. 80 Pf., S. pavonia Dtzd. 80 Pf., starke Exemplare. Freiland. Auch Tausch.
Alb. Müllenstädt, Brieg Bez. Breslau, Ohlauerstrasse 46.

Grösste Seltenheit!
Epiphora marwitzi-

Falter, Ia Qual., in Tüten p. St. M. 5.—, Dtzd. M. 50.— (Staud. - Listen - Preis M. 50 — p. Stück).
Puppen davon im Cocon, p. St. 3.—, Dtzd. M. 30.—. Porto extra.
Im **Tausch** gebe ab:
Gar. imp. **Puppen** von **Anth. roylei** und **Anth. mylitta** geg. prima Falter von apollo, podalirius, machaon, crataegi, brassicae, rhamni ♂, sibilla, icarus ♂♀, Sm. ocellata, tiliae, euphorbiae, elpenor, stellatarum, pavonia, auch ev. Puppen davon. Mache keine Erstsendung.
Angebote erbittet
Erich Müller, Berlin N. 39, Ravenéstrasse 4.

Verschenke

ca. 100 gesp. und genad. Falten von Van. io, ca. 30 Boarm. crepuscularia, II. Gen., und sonstige Sachen, um Platz zu schaffen, gegen Erstattung des Portos und Rückgabe der Doublettenschachteln.
Albert Grabe, Gelsenkirchen, Mühlenstrasse 15.

Extra-Angebot in spottbilligen Tütenfaltern.

Versand nur gegen Voreinsendung oder Nachnahme
— Preise inkl. Porto und Verpackung. — Umtausch findet nicht statt.

1. **Europa.** 100 Stück mit wirklich hervorragenden Arten. Katalogwert ca. 70 Mk., ... für 10 Mk.
2. **Armenien.** 100 Stück meist hochinteressante kleinasiatische Arten, Katalogwert ca. 90 Mk. . . für 10 Mk.
3. **Syrien.** 30 Stück, in der Mehrzahl besonders begehrte teure Arten enthaltend, im Katalogwert von ca. 45 Mk. . . . . für 5 Mk.
4. **Japan.** 40 Stück, viel Palaearktier, meist teure Arten, . . . nur 6 Mk.
5. **Andamanen-Inseln u. Nicobaren.** 40 St., Katalogw. über 100 Mk. . für 12 Mk.
6. **Celebes.** 25 Stück hochansehnliche Arten, grosse Seltenheiten dabei, Katalogwert ca. 90 Mk. . für 12 Mk.
7. **Daressalam** (Afrika). 20 Stück, Katalogwert ca. 40 Mk. . . . für 5 Mk.
8. **Nevada** (Nordamerika). 25 Stück, grossartig für ernste Sammler, viele begehrte Arten, Katalogw ca. 80 Mk., für 7 Mk.
9. **Costa Rica,** 100 Stück, Katalogwert ca. 150 Mk. . . . . . für 15 Mk.
10. **Venezuela.** 100 Stück vom Hochgebirge von Merida, ausserordentlich vielseit., Katalogw. ca. 175 Mk., f. 16 Mk.
11. **Ecuador.** 35 Stück. feine Zusammenstellung, Katalogw. üb. 80 Mk., für 7 M.
12. **Peru.** 40 Stück, feine Collectionen, Katalogwert ca. 120 Mk., für 12 Mk.
13. **Amazonasstrom.** 60 Stück von dieser eigenartig schönen Fauna, Katalogwert ca. 75 Mk. . . . . . . für 9 Mk.
14. **Paraguay.** 80 Stück, Katalogwert über 80 Mk. . . . . für 10 Mk.
15. **Florida** (Nordamerika). 100 Stück, Katalogwert ca. 90 Mk. . für 10 Mk.

W. Neuburger, Hamburg 36, Barbarahaus.

Sesia andrenaef.-Raupen

im Fraßstück **pro Stück** 2 Mk.,
von Ses. **anellata** 4 Mk. **pro Dtzd.,**
von Ses. **affinis** 4.50 Mk. pro Dtzd.
— Porto etc. billigst. —
Bei grösserer Abnahme billiger Preis.
Hans Swoboda,
Wien XV, Goldschlagstrasse 30, II/26.

Columbien!

100 Stück Dekorationsfalter, mittelgrosse und kleinere, z. T. guter, z. T. II. Qual. 3.— M. Porto, Emballage 30 Pf.
Wilh. Niepelt, Zirlau b. Freiburg, Schl.

Arctia testudinaria.

Eier dieses prächtigen Bären liefere Anfangs Mai wieder in jeder Anzahl, Falter meist schon im Herbst, Dtzd. 50 Pf.
Arno Wagner, Waidbruck, Südtirol.

Neptis aceris

♂ 40, ♀ 50 und vieles andere. Alles Ausbeute 1910. Verlangen Sie Liste! Verpackung stets frei, Preise für prima Qualität, II. Qualität die Hälfte billiger. Porto extra.
Josef Hübner, Graz (Steiermark), Josefigasse 9

Puppen:

Boarmia consort. var. humperti à Dtzd. 5 Mk. Garantie für Schlüpfen.

Habe eine Menge Falter billig abzugeben
mit Smer. populi, Diphth. alpium, 1 Ses. tipuliformis, 2 culiciformis, Mam. thalassina etc. zu ¼ bis ⅕ Staud., Interessenten Liste.

Liefere in diesem Jahre billigst folgendes Zuchtmaterial!

Raupen: Cosm. potatoria, neustria, dispar, Eulenraupen gemischt, Plus. **moneta** (April—Mai), Noia cucullatella, Boarmia **luridata,** humperti, crepuscularia v. **defessaria.**
Eier: Lar. pomoeriaria, fluctuata etc. Ergeben oft Melanismen!
Herm. Cornelsen, Herne, Neustrasse 55.

Preisermässigung.

Infolge neuer Zufuhr gebe ab Eier von Catocala concumbens (Weide) 12 Stück für 1 Mk., 100 Stück für 7 Mk. Porto extra.
Suche zu kaufen: 2 ♂♀ Acherontia atropos, 2 ♂♀ Actias selene, aber nur Riesen und Ia. Erbitte Angebote.
Reiff, Königsberg (Preussen), Steindamm 4.

Agl. tau ab. nigerrima,

frisch geschl. in sup. Stück und tadellos gespannt. Paar 6 Mk. Kiste frei. Porto 50 Pf. Nur Nachnahme.
Hamburg 5. **J. Andorff.**

Europäische Nachtfalter

in reichster Auswahl; gewöhnliche und bessere Arten. Auswahlsendungen bereitwilligst. Billigste Preise.
Ev. Tausch gegen Tagfalter.
Hugo Ringler, Thale (Harz).

Ornith. pegasus ex l. sup.

habe aus einer soeben eingetroffenen Sendung in frischen Stücken abzugeben à Paar 5.70 Mk. in Tüten. Auf Wunsch auch gespannt, dann etwas höher. Porto u. Packung 25 Pf. Unbekannten Nachn.
Chr. Farnbacher, Schwabach (Bayern).

!! Spinner-Eier !!
meist Exoten.

Act. selene 100, Plat. cecropia 15, Att. cynthia 10, Anth. mylitta 150, Sat. pyri 15, E. ilicifolia 50, A. tau 20, E. versicolora 20 Pf. pro Dtzd.
— Porto extra. —
Arno Wagner, Waidbruck, Südtirol.

---

100 Stück Lem. dumi
Freiland-Eier

für 1 M. bei Voreinsendung, 1.20 M. bei Nachnahmesendung.
Habisch, Baumgarten b. Falkenberg (Ober.-Schles.).

Huphina phryne ♀ 1.60, Euthalia garuda ♀ 1.—, decorata ♀ 2.—, monina ♀ 1.25, Argynnis rudra 1.10, Cyrestis nivea 0.50, Amnosia decora ♀ 1.10, Delias belisana 0.40, niasana 0.60, crithoë 1.—, Chaerocampa nessus 2.—, Ixias cingalensis 0.60, Athyma eulimene 3.—, Sphinx discistriga ♂ 1.25, ♀ 1.—, Ornithoptera cerberus (Ib.) 0.80, hephaestus ♀ 2.—, urvilleanus (II) 3.—, regis ♀ (II) 10.—, poseidon ♀ (Ib.) 1.—, Neorina hilda 0 80, Dichorragia nesimachus 0.60, Liminitis procris 0.40, Charaxes hindia ♂ 0.75, ♀ 3.—, marmax 0.60, eudamippus 1.20, Hortinus maculata 1 50, Graëllsia isabellae 2 50, Epiphora albariana ♂ oder ♀ 7.—, bauhiniae 3.50, Vanessa chariniae (Ceylon) 2.—, Papilio mikado 2.—, medon 3.—, sarpedon 0 30, xenocles 0.60, castor ♂ 0.50, ♀ 1 50, alcibiades 0.50, agenor 0.50, chaon ♂ 0.60, coon 3.—, demolion 0.50, memnon 0.30, parinda ♂ 2.—, ♀ 4 —, krishna (Ib.) 1.75, paris 0.80, ganesa ♂ 1.20, ♀ 3.50, rhodifer 4.—, antiphates 0.50, helenus 0.50, rhetenor 0.80, glycerion 0.90, Apatura chevana 3 50, Ixias pyrene 0.50, pyrenassa 0.50, Cethosia nicobarica ♀ 0.90, alles gespannt, Ia, Porto etc. extra.

Ornithoptera hephaestus 1.50, Papilio gigon 0.80, sataspes 0.80, ascalaphus 1.80, **blumei** 4.—, polyphontes 0.40, milon 0 50, agamemnon 0.40, Hestia blanchardii 1.25, callimorpha 1.50, Zeuxamathusia plateni 7.—, Cethosia mirina 1 60, Rhinopalpa megalonice 2.80, Dichorragia pelurius 2.—, Hypolimnas diornea ♂ 3.—, ♀ 4.—, bolina ♀ 1.—, Liminitis libnitis 1.75, lymire 1.50, Charaxes affinis 2.—, Actias isis 8.—, Phyllodes conspicillator 3.—, Leptocircus ennius 0.60, Tachyris zarinda 0.75, Delias zebuda ♂ 1.—, ♀ 2.—, doleschallia 0.50, Danais cleona ♂ 0.40, ♀ 0.60, eryx 0.40, conspicua 0.75, 2 Euplocen-Arten à 40 = 80, Salpinx viola ♂ 1.—, ♀ 1.25, Cynthia celebensis 0.40, neptis 0.30, Symbrenthia hippocla 0.20, elymnias 0.80, Attacus atlas 2.—, Amathusia phidippus 0.50, Clerome menado 0.75, Lethe trete 0.40, Precis intermedia 0.40, Pieris eperia 0.40, Melanitis leda 0.40, Cethosia nietneri ♂ 0.60, ♀ 1.10, Apatura sordida 2.50, Discophora tullia 0.50, Delias descombesi ♀ 0.70, Hebomoia glaucippe ♂ 0.50, ♀ 1.60, Euthalia appiades 0.30, Papilio chaon ♀ 1.20, anticrates 0.40, slateri 1.50, aristolochiae ♂ 0.60, ♀ 0.80, Danais aglea ♀ 0.25, Cirrhochroa toris ♀ 0.40, Pyrameis indica 1.—, Hestina persimilis 0.40, Athyma mahesa 0.30, Danais septentrionis 0.30, Trepsichrois linnaei ♂ 0.30, ♀ 0.40, Apatura namouna 0.80, Penoa deione ♂ 0.40, ♀ 0.60, Stictoploea hopei ♂ oder ♀ 1.30, Elymnias leucocyma ♀ 0.30, Kallima inachis ♂ 1.—, ♀ 1.75, alles in Tüten, Ia, Porto etc. 30 Pf.
E. Werner, Rixdorf-Berlin, Weserstr. 208.

Noch nie angeboten.

Orth. witzenmanni,

kräftig, fast erwachsene Raupen, Stück 1,25 Mk. Versende nur unter Nachnahme.
Hamburg 4. **J. Andorff.**

Tausch! Agrt. strigula-Raupen gegen bessere Puppen oder Zuchtmaterial.

Gegen bar! Falter I. Qualität: 19 Stück V. io. 4 Stück ab. antigone, 5 Stück ab. fischeri, 38 Stück V. antiopa, 4 Stück ab. artemis, 1 Stück hygiaea, 6 Stück v. polychloros ab. erytromelas, 6 Stück ab. testudo alles für 10 Mk. gegen Voreinsendung oder Nachnahme.
Venzel Skàcha, kk. Feuerwerker, Feldkanonenregiment Nr. 22, Pilsen.

Sehr zufrieden!

Herr **R. N.** in **K.** schreibt am 28. Februar 1911:

Nachdem ich mit dem Spannen der mir am 23. Dezember 1910 gesandten **Java-Centurie** fertig bin, erlaube ich mir Ihnen mitzuteilen, dass ich mit der Sendung sehr zufrieden bin und bei weiterem Bedarf nicht ermangeln werde, mich an Sie zu wenden.

Grosse neue Sendung

in hervorragender Qualität traf soeben aus West-Java ein und gebe ich diese in Centurien ab. Sehr empfehlenswert zur Anlage einer kleinen Java-Spezialsammlung. Ganz frische Tiere! Alles genau bestimmt!

Zeugnisse, Dank- und Anerkennungsschreiben über meine Java-Centurien besitze ich in grosser Anzahl in den verschiedensten Sprachen und aus verschiedenen Weltteilen und liegen dieselben im Original bei mir auf.

Jede **Centurie** enthält ca. 60—80 meist grössere Arten, nichts Unscheinbares, in der Hauptsache **Tagfalter**, darunter viele **Papilios** mit den seltenen coon, peranthus, karna etc. Prächtige **Morphiden, Nymphaliden, Euthalias, Delias, Ornithoptera, Kallima paralecta** etc. Die Centurie präsentiert einen Katalogwert von weit über 200 Mk. und versende ich dieselbe, solange der Vorrat reicht, gegen Nachnahme von **18** Mk. Porto extra. — Desgl. mit 1 ♂ Char. durnf. v. staudingerii **20** Mk.

☛ Serien aus West-Java: ☚

20 Papilios mit coon, memnon, laomedon, achates, javana, demolion, helenus-palavanicus, polytes, aristolochiae, peranthus, eurypilus, antiphates-alcibiades, sarpedon karna, agamemnon etc. **10** Mk.

20 Danaiden mit Hestia stollii, Ideopsis gaura, Dan. juventa, philomela und sehr schönen Euploeas **6** Mk.

10 Elymnias mit lais, casiphone, kamara, protogenia etc. **5** Mk.

10 Morphiden mit Amathusia phidippus, Zeuxidia luxeri, Discophora celinde, necho, Tenaris horsfieldii, Thaumantis odana etc. **7.50** Mk.

20 Nymphaliden mit Cethosia javana, fruhstorferi, penthesilia, Cirrochroa, Cynthia erota und gedeana. Symbrenthia, Junonia, Precis ida, Kallima paralecta, Doleschallia, Cyrestis nivea und lutea, Hypolymnas misippus, bolina und anamala etc. **10** Mk.

10 Euthalias mit japis, pelea, dunja, sikandi, trigerta etc. **5** Mk.

Char. durnf. v. staudingerii ♂ 3 Mk., ♀ 12 Mk., etwas beschädigt die Hälfte.

Kall. paralecta, Riesen, in feinster Qualität, Serie von 20 Stück, jedes Stück mit anderer Rückseiten-Färbung **16** Mk.

Alles auch im Tausch gegen Prunkstücke in Exoten oder Seltenheiten in Palaearkten.

Emil Riemel, München, Augustenstr. 41.

Orrhodia tragariae.

Eier dieser vielbegehrten Eule liefere wieder in jeder Anzahl. Sehr interessante Zucht. Futter Alle niederen Pflanzen.

☛ Dutzend 40 Pf. ☚

Arno Wagner, Waidbruck, Südtirol.

Abzugeben:

Gesunde, kräftige Puppen von E. versicolora à Dtzd. 2,25 M.

Eier von E. versicolora im April lieferbar à Dtzd. 0,15, 100 Stück 1 Mk.
O. Jacob, Lehrer, Suhl i. Thür.

Deilephila v. deserticola Ia e l.,

gespannt, Paar 5 Mk. (Stgr. 24 Mk.) Euchl. falloni ♂♂ à 3 Mk., Euchl. charlonia ♂♂ à 1 Mk. Porto extra.
W. Maus, Wiesbaden, Dotzheimerstr. 68.

Sm. quercus-

Puppen à 75 Pf., Nachnahme-Versand nur bis 15 März.
Hans Niethen, Erfurt, Langebrücke 27.

☛ Die von mir in Nr. 48 dieser Zeitschrift angebotenen Puppen sind noch im Tausch abzugeben. V. levana-Puppen auch das Dtzd. 25 Pf., bar ohne Porto.
Franz Schreiber, Grottkau, Ring 116.

Corsica.

Vanessa v. ichnusa e l. und Satyrus neomeris, in Tüten, gebe ab à 20 Pf. pro Stück. Porto etc. 40 Pf. Voreinsendung.
Alfred Krause, Cyrnos Palace, Ajaccio, Corsica.

Offeriere in Anzahl den wundervollen blauen

Pap. autolycus,

in frischen prima Stücken ♂ 3.25, ♀ 3.75 Mk. in Tüten, gespannt 10% mehr.

Ferner in gleicher Qual. Pap. ormenus ♂ 1.20, ♀ 3.20, euchenor ♂ 1.10, v. papuanus 0.50, Heb. glaucippe 0.20, Porto und Packung 0,25 Mk.
Chr. Farnbacher, Schwabach (Bayern).

☛ Puppen abzugeben ☚

per Dutzend: D. vespertilio 3,— M., P. proserpina 2,50 M., Ch. elpenor à 8 Pf., Or. nasicornis ♂ 20 Pf., ♀ 10 Pf. Porto und Emballage 30 Pf. Gegen Voreinsendung oder Nachnahme.
Fr. Dröger. Wien III, Keinerg. 18/16.

Gelegenheitskauf!

Habe abzugeben: 1 Ornithoptera Victoria regis ♂ Ia herrlich! 1 Papilio homerus ♂ Ia gross! beide für 55 Mark. Voreinsendung oder Nachnahme. Ferner ein Mikroskop mit 60mal. Vergröss., neu, für M. 10 oder im Tausch für Münzen, schöne Krist. Mineralien, oder grosse bessere ex. Coleopteren Ia für M. 15.
Alex Felszykiewicz, Kaufmann in Biala, Galizien, Oesterreich.

Gespannte Falter!

Pap. xuthus,
xuthulus,
Lueh. puziloi,
Thais v. deyrollei,
ab. canteneri,
Parn. v. romanovi,
Aporia hippia,
kreitneri,
davidis,
peloria,
Balt. butleri,
Pier. bieti,
Anth. v. altensis,
Terac. palaestinensis,
Lept. sinapis,
Col. phicomone,
sagartii,
palaeno,
Lim. lepechini,
Pyr. cardui,
Mel. ab. urbani,
acraeina,
Arg. clorodippe,
anadyomene
borealis,
Dan. dorippus,
Mel. ganymedes,
Ereb. radians,
nerine,
pronoë,
tyndarus,
theano,
Satyr. hermione,
statilinus,
Par. maera,
deidamia,
epimenides,
schrenckii,
v. roxandra,
Epin. dysdora,
haberhaueri,
hilaris,
interposita,
sifanica,
v. tellmessia,
lyc. transbaical,
hyperantus,
Coen. nolkeni,
asterope,
v. mahometana
satyrion,
pamphilus,
v. lyllus,
saadi,
sunbecca,
Coen. mongolica,
Polyc. lua,
Zeph. raphaelis,
quercus,
enthea,
Polyom. hippothoë
v. eurybia,
solskyi,
phoenicurus,
standfussi,
amphidamas,
v. obscura,
Lyc. eumedon,
Parn. nostrodamus,
Carter. palaemon,
Adop. lineola,
thaumas,
acteon,
sylvanus,
comma,
Dar. v. flavesc.,
Carch. lavatherae,
alceae,
Syr. carthami,
serratulae,
alveus,
malvae,
Than. tages
v. lisima
Acher. atrops (ohne Binde),
Sm. dissimilis,
Hybr. hybridus,
atlanticus,
kindermanni,
Dolb. exacta,
Deil. nicaea,
Dicr. erminea,
Hyb. milhauseri,
Drym. chaonia,
torva,
Odon. carmelita,
Nadata splendida,
Dasy. abietis,
Porth. similis,
Stilp. salicis,
Ocn. detrita,
Mal. castrensis,
franconica,
alpicola,
Poec. popoli,
Eri. rimicola,
Dipl. loti,
Selen. lobulina,
Dendr. v. montana,
bufo,
Pach. otus,
Meg. repanda,
Crat. sardanapalus,
Act. artemis,
Cal. regina,
Cal. olivacea,
Rhod. fugax,
v. diana,
Per. caecigena,
Las. dickmanni,
Char. staudingeri,
Aglia, tau,
Sat. schenki,
atlantica,
pyri hybr.
Brahm. lunulata,
Oreta ab. calceolaria,
Panth. coenobita,
Trich. ludifica,
Dipht. orion,
Acr. leporina,
aceris,
megacephala,
menyanthidis,
tridens,
Cran. ligustri,
Sim. nervosa,
Bomb. mori,
Agr. strigula,
jantina,
pronuba,
baja,
exclamationis,
ypsilon,
occulta
Mam. tincta,
nebulosa,
pisi,
Had. porphyrea,
adusta,
solieri,
gemmea,
v. alopecurus,
Oxtr. orbiculosa,
Am. caecimacula,
vetula,
Ep. scriptura,
australis,
Rhiz. detersa,
Poly. sericata,
Trach. atriplicis,
Habr. scita,
Brot. meticulosa.
Naen. typica,
Jasp. celsia

gibt ab zu $^1/_4$ Staudingerliste.

R. Calliess, Guben, Lindengraben 14.

Für den sechsten Teil des Preises

($^1/_6$) des Staudingerpreises

offeriere ich in

feinster, ganz frischer Primaqualität, den höchsten Qualitätsansprüchen gerecht werdend,

in **gespannten,** mit Fundetiquetten versehenen Stücken folgende Schmetterlinge der **indo-australischen Fauna**: **Ornithoptera** hephaestus, pronomus, **Euricus** cressida, **Papilio** veiovis, flavolimbatus, nicobaricus, rhodifer, blumei, philoxenus, mayo, sataspes, cheronus, androcles, pamphilus, anticrates, ascalaphus, epaminondas, chaon, eurypilus, helenus, glycerion, slateri, josua, polyphontes, nephelus, ormenus, gigon, **Leptocircus** ennius, **Pieris** phryne, **Appias** asterias, **Tachyris** zarinda, **Delias** nigridius, pasithoe, mysis, **Prioneris** thestylis, **Eronia** naraka, **Hebomoia** roepstorfii, glaucippe, **Ixias** andamanensis, **Hestia** blanchardii, cadelli, **Ideopsis** vitrea, daos v. costalis, **Karadira** andamanensis. **Elymnias** undularis, cottonis, **Zeuxamathusia** plateni, **Cethosia** myrina, **Cirrochroa** aoris, **Kallima** albofasciata, **Cynthia** ada, **Vanessa** generialla, **Cyrestis** formosana, andamanensis, **Hypolymnas** bolina v. queenslandica, alimena, **Parthenos** gambrisius, **Limenitis** libnites, **Neptis** andamanensis, **Euthalia** appiades, **Tanaecia** acontius, hewitsoni, **Symphaedra** teutoides, **Charaxes** hindia, affinis, cognatus, **Attacus** atlas und atlas var. rosea, **Actias** lete, sowie zahllose andere Exoten in gespannten Primastücken feinster Qualität zu denselben extra billigen Preisen. Riesenlager in Südamerikanern. Zusammensetzung billiger Schausammlungen jeder Grösse fabelhaft billig und gediegen. Riesenlager in palaearktischen Faltern allerfeinster Qualität; auch Material für Schulsammlungen und Museen.

W. Neuburger, Hamburg 36,
Barbarahaus.

Mexiko.

Hyperchiria metzli
(grösste Hyperch.) Tüten Ia
♂ 3,—, ♀ 5,— M.

Morpho polyphemus (schneeweisser grosser Morpho)
in Tüten Ia à M. 6,—,

Castnia hechtiae Dyar nov. spec.
nach Grösse und Schönheit, gespannt, 10,— bis 15,— M.

Dr. R. Lück & B. Gehlen,
Breslau XIII, Victoriastrasse 105.

Schwärmer-Eier

: während der Saison lieferbar :
hippophaes 600, galiphorbiae 300, gallii 50, proserpina 60, vespertilio 60, porcellus 40, elpenor 20, euphorbiae 10, ligustri 10, tiliae 10, ocellatta 10, populi 10 Pf. pro Dtzd. Porto extra.

Arno Wagner, Waidbruck,
Südtirol.

Coenophlebia archidona

♂ abzugeben sup. in Tüten M. 10,—.
W. Niepelt, Zirlau, bei Freiburg (Schl.).

Sammlungs-Verkauf.

Wegen hohen Alters beabsichtige ich meine Schmetterlings-Sammlung baldmöglichst zu verkaufen. Dieselbe besteht aus einem Schrank mit 36 Kästen Europäer, Nord-Amerikaner und Exoten. Auch sind sehr viel Dubletten, Libellen, Bienen etc. in 20 Dubletten-Kisten vorhanden.

O. Woltemade, Berlin C. 54,
Joachimstr. 2.

Cat. pacta-Eier

Dtzd. 1.50 Mk. und 10 Pf. Porto gegen Einsendung des Betrages, gibt ab
M. Lüdke, Stettin, Torneyerstr. 3.

Anth. pernyi-Puppen

ex Süd-Frankreich Stück 20 Pf.
Oskar Wolf, Plauen i. V., Dobenaustr. 100.

Gegen europäische Falter oder Zuchtmaterial

zu vertauschen,

am liebsten im ganzen:
2 phicomone ♂, 1 hylas ♂, 8 coridon ♂, 3 laodice ♂, 1 laodice ♀, 2 amathusia ♂, 2 pales ♂, 2 zermattensis ♀, 2 furcula ♂♀, 2 matronula ♂♀, 26 villica ♂♀, 7 culiciformis ♂♀, 1 spheciformis ♂, 1 carmelita ♂, 6 plumistrella ♂, 1 Lethe europa, 1 Lethe maitrya, 1 Papilio sarpedon, 1 Pyranaeis indica, 8 Pieris var. nepalensis. Die matronula haben gut ausgebesserten Fühlerbruch, die Exoten sind Tütenfalter, daher nicht ganz tadellos. **Alles gespannt.**

Reinberger, Lyck (Ostpreussen),
Falkstrasse 14 II.

Importen und Freiland-Eier

bei sofort. Bestell. sicher im März-April. Dicranura v. delavoiei Dtzd. 1 M. (Weide, Pappel). Smerinthus v. atlanticus Dtzd. 3 M. (Weide, Pappel), Saturnia v. meridionalis Dtzd. 1 M (Weissdorn, Obstbäume usw.), prächtige Form, vom Meeresstrand Süditalien. Endromis versicolora Dutzend 20 Pf, 100 Stück 1,20 M., Antheraea roylei Dtzd. 1,20 M., Eiche usw. Antheraea mylitta Dtzd. 1,20 M., Eiche usw.
Kurt John, Grossdeuben-Leipzig.

In frischen tadellosen Stücken habe abzugeben:

Alexanor, xuthulus, hospiton, cerisyi, delphius, edusa ex. Bosnien, cleopatra, jasius, iris, ilia, clytie, populi, camilla, w-album, dolus, ligurica, nerii, ligustri, celerio, gallii, mauretanica, porcellus, proserpina, otus, caecigena, alni, molothina, leucogaster, musiva, lucipeta, maura, lutosa fragariae, stolida, boisdeffrei, alchymista, fraxini, conjuncta, pacta, nymphaea, aulica, casta, maculosa und viele andere Arten zu billigsten Preisen. Tausch sehr erwünscht. Vollständige Liste sende gratis.
Chr. Farnbacher, Schwabach (Bayern).

Neptis aceris . . . ♂ 40, ♀ 50
Satyrus dryas . . . ♂ 15, ♀ 20
Lycaena meleager . ♂ 10, ♀ 20
ab. steevenii . . . . . . ♀ 60
und vieles andere. Alles Ausbeute 1910. Verlangen Sie Liste. Porto bis zu 10 Stück 20 Pf. Grössere Sendung 50 Pf. Verp. frei! Preise für prima Qual., II. Qual. die Hälfte billiger.
Josef Hübner, Graz, Steiermark, Josefigasse 9.

Sm. v. atlanticus-Eier.

Nehme schon jetzt Bestellungen auf Eier dieses grossen Schwärmers entgegen. Lieferbar im April, à Dtzd. 3.— Mk. von ausgesuchten, riesigen Faltern. (Futter: Weide, Pappel.) Zucht leicht u. lohnend. Aufträge werden der Reihenfolge, nach Einlauf, erledigt. Für etwa nicht befruchtete Eier liefere Ersatz
Thom. Schiller, Fürth (Bayern), Theresienstrasse 21.

Att. orizaba-Puppen,

stark und kräftig, sind abzugeben, das Stück mit 60 Pf., Dutzend 10-facher Preis. Porto und Packung 20 Pf.
G. Calließ, Guben, Sand 11.

Zuchtmaterial

von Plus. moneta, Boarm. ab. humperti, luridata, doubledayaria, defoliaria, marginaria, leucophaearia, aurantiaria, pedaria, Las. quercus, potatoria, dispar, neustria, antiqua, pudibunda, salicis, similis, Mam. brassicae, persicariae, oleracea, caja, Spil. lubricipeda, lutea usw. kann ich in dieser Saison **nur bei Vorausbestellung** liefern. Ich bitte deshalb schon jetzt um Angabe des Bedarfs Liste zu Diensten.
Albert Grabe, Gelsenkirchen (Ruhrkohlengebiet), Mühlenstr. 15.

Puppen

von Sm. ocellata 100, populi 80, Arctinia caesarea (luctifera) 130 Pf. das Dtzd. netto gibt ab
F. Auerbach, Brandenburg (Havel).

Ecuador!

Hochfeine Prachtserie.

50 Tütenfalter, Ia, mit folgenden meist feinsten und seltensten Arten: Papilio zagraeus, bitias, pausanius, crassus, belus, isidorus, acydes, epenetus, thyastes, trapeza, callias, Morpho deidamia, Caligo philademus, Tithorea kassandrina, Helicon. plesseni, notabilis, cyrbia, atthis, Polygr. cyanea, regina, megistanis, japetus und vielen schönen anderen Arten sowie Sphingiden, darunter Erygl. aper. Preis nur 40 Mk. (Staud. Preis fast das 10fache), dito mit der grossen prachtvollen Castnia papilionaris 46 Mark.
W. Niepelt, Zirlau b. Freiburg, Schles.



Abzugeben

sind **Eier** der nordamerik. Catocala concumbens Dtzd. 1,50 Mk. Weide. **Puppen** des prächtigen syrischen Spinners Brahmaea ledereri à 3,50 Mk. Dtzd. 35 Mk.
— **Voreinsendung oder Nachnahme.** —
Alois Zirps, Neutitschein (Mähren) Titschgasse 19.

Importierte Puppen

jetzt abgebbar:

Pap. troilus	0,45 M
Ph. cynthia	0.10 M
Call. promethea . . .	0,20 M
Plat. cecropia	0,15 M
Tel. polyphemus . . .	0,30 M.
Act. selene	1,20 M.
Anth. mylitta	1,10 M.
Att. atlas	1.80 M.
Att. edwardsii . . .	2.20 M.
Cric. trifenestrata . .	0,35 M.

Porto und Packung 30 Pf.
Dutzend billiger.
Ernst Streitzig, Probstau-Teplitz (Böhmen).

Jetzt abgebbare Eier!!

Lem. dumi 25, Dich. protea 25, porphyrea 25, Pol. rufocincta 50, Ammoc. vetula 50, caecimacula 25, Mis. oxyacanthae 10, Mes. acetosellae 35, Cal. affinis 15, Tox. craccae 10, Orth. helvola 10, litura 20, pistacina 25, Amph. pyramidea 10, tragopoginis 20 Pf. pro Dtzd.
— Porto extra —
Arno Wagner, Waidbruck (Südtirol).

Raupen-Centurie.

100 präparierte, genau benannte palaearktische Raupen inkl. Porto und Verp. nur 6 Mk.
W. Neuburger, Hamburg 36, Barbarahaus.

Sesia flaviventris

von der seltenen Art liefert **sofort**:
Raupen erwachsen im Fraßstück, Stück 1 Mk., in ca. 14 Tagen Puppen, Stück 1.25 Mk., später spannweiche Falter, Paar 3 Mk. Raupen und Puppen garant. nicht angestochen. Porto und Kistchen 30 Pf. Vers. nur Nachnahme.
Hamburg 4. **J Andorff**
Fernspr. Gr. I. 8705.

Habe abzugeben in Anzahl in tadelloser Qualität gut überwinterte

☛ Puppen ☚

von Sat. spini 180 Pf., Pt. proserpina 3 M., Th. polyxena 70 Pf. per Dtzd., D. luteago 5 M. per Dtzd.

☛ Falter: ☚

Th. polyxena 1 M., A. maculosa 4 M., D. vespertilio 5 M., A. caja 1 M., villica 1,50 M., Agr. crassa 7 M., D. luteago 6 M, Ses. bibioniformis 5 M. das Dtzd., Zyg. ephialtes, coronillae, trigonella, Ag. obelisca, fiduciaria etc.
— Bei grösserer Abnahme Rabatt. —
Zuschriften erbeten an
Karl Dreeger,
Wien XII, Singrienergasse 29 II/17.

Japan-Falter,

gespannt, nur **gute** Qualität.

Papilioniden-Serie:

enth.: Pap. xuthus, xuthulus, hippocrates, sarpedon, demetrius, alcinous, agestor (Formosa), zus. 12 Stück für 6,— M.

Pieriden-Serie:

enth.: Pieris rapae v. yokohamae, v. crucivora, melete, v. veris, Midea scolymus, Terias laeta, hecabe, v. mandarina, Colias hyale v. poliographus, Gonepteryx aspasia v. niphonica, zus. 24 Stück für 6,— M.
W. Pfennigschmidt, Hannover, Friesenstr. 38 p.

Leopold Karlinger

Wien XX/I, Brigittag. 2.

Reiche Auswahl
an europ. Lepidopteren, div. lebende Puppen, präp. Raupen etc.
Beste Qualität. — — Billige Preise.
Liste franko.

Nachfrage.

Die Bundestauschstelle Stettin

sucht in Anzahl gespannte Falter I. Qual.:
apollo, crataegi, antiopa, circe, atropos, convolvuli, pinastri, ocellata, nerii, tiliae, euphorbiae, quercus, tau, pavonia, spini, nupta, caja, villica, hebe, hera und billige farbenprächtige Exoten. Sie gibt dagegen bessere Palaearkten ohne jeden Abzug.
E. Pirling, Stettin-Nemitz.

Suche zu kaufen:

Eier von B. mori und L. monacha.

R. A. Polak, Amsterdam, Noordstraat 5.

Gross-Schmetterlinge der Erde.
Von **„Seitz“** erschien soeben:
Exoten, Liefg. 73 ☛ ☛ (Afrikan. Fauna, Liefg. 9).
Verlag des Seitz'schen Werkes (Alfred Kernen), Stuttgart, Poststrasse 7.

Louis Witt, Tischlermeister,
Berlin SO., Muskauerstrasse 33.
Etabliert 1878. Etabliert 1878.
Liefert als Spezialität:
Insektenkästen
mit Torf ausgelegt und sauber überklebt,
Raupenzuchtkästen,
Spannbretter,
in bester Qualität,
Schränke für Insektenkästen,
in jeder Holzart und jeden Styls
— — bei soliden Preisen. — —
Auch erfolgt Anfertigung nach
* jedem gewünschten Maass. *
Lieferant des Königl. Museums, des Internat. Entomolog. Vereins und der höheren Schulen Berlins.

Preis-Courant:

Kästen	50 × 41½	à 4 M. 25 Pf.
	42 × 36½	à 3 M. 50 Pf.
	41 × 28½	à 2 M. 75 Pf.

Verstellbare Spannbretter
à Dtzd. 6 M. 75 Pf.
Die Einrichtung ganzer Museen wird übernommen.

Fangnetze
4teil, 100 cm Umfang, auf jeden Stock passend, Bügel 1.10 M., compl. Mullnetz 1.90 M., dito Tüllnetz 2.50 M., 3teil. Raupenschöpfer 2.— M.
Musterporto 10 Pf.
W. Niepelt, Zirlau, Schles.





Rich. Ihle & Sohn
Spezialtischlerei für entomolog. Gerätschaften
(mit Motorbetrieb).
——— Gegründet 1879. ———
Dresden N. Markusstr. 8.

Hunderte v. Anerkennungen! — Prämiiert Schwabach 1905!
Insektenkasten, Schränke, Spannbretter usw.
in sauberer und solider Ausführung liefert seit 16 Jahren, zu den billigsten Preisen die Spezialtischlerei
Hugo Günther,
(G. Augustin Nachfl.) Gotha.
— Preisliste gratis! —

Wärmeschrank,

wegen Aufgabe des Sportes, fast neu (Neupreis 40 Mk.), mit elektr. Meldevorrichtung, um 20 Mk. abzugeben. Porto und Verpackung 2.50 Mk.
10 Stück **A. atropos**-Falter, gesp., prima Stücke, für 8.50 Mk. inkl. Porto und Verp. abzugeben.
Otto Prell, Lehrer, Passau, Ort: 18.

b) Nachfrage.

Kaufgesuch.

Suche einen Schmetterlingskasten mit Torfeinlage, gebraucht, für die Dekoration geeignet, billig zu kaufen. Grösse ohne Vorschrift, jedoch nicht unter 80 cm.
Offerten erbitte nur schriftl.
Alb. Wolff, Berlin, Fürbringerstr. 3.

☛ Zu kaufen gesucht: ☛
Bau, Handbuch für Käfersammler.
W. Wüsthoff, Aachen, Wallstr. 40.

Suche zu kaufen:
Millière, Catalogue raisonné des Lépidoptères des Alpes maritimes, **deuxième supplement,** sowie alle Werke, welche die Fauna und Flora der Seealpen behandeln.
Dr. Wilh. Gieseking, Villa Giordan, Villefranche-sur-Mer A-M. Frankreich.

Verschiedenes.

Wegen anderweitiger Unternehmungen verkaufe zu Spottpreisen die Bestände meines Lagers in silbernen
arabischen Schmuckgegenständen
(Gürtelschlösser, Ringe, Fatmahände, Pendentifs etc.) alles original, gesetzlich gestempelt. Für Vereine Ansichtssendung. Anfragen Rückporto beifügen.
Gustav Geisler,
28 Avenue de Carthage, Tunis.

Für Villen- u. Gartenbesitzer
Buxus arborescens, schöne dichte Solitärpflanzen 1 bis 1½ m hohe Pyramiden, dann schön garnierte Yucca aloefolia zu Blumenbeetmittelstücken sind gegen mir fehlende palaearctische Schmetterlinge, auch geblasene Raupen, lepidopterologische Literatur, **zu vertauschen.** Uebernehme den Bahnversand, Emballierung etc. Zur Auswahl bitte früher um Liste der abzugebenden Falter. Anträge an
Rudolf Detsch, bürgerl. Handelsgärtner, Wien-Hietzing, Maxingstrasse 30.

Celsia-Eier
vergriffen, dies den Herren, welche keine erhielten zur Nachricht. Samen vorrätig. 10 g 20 Pf. Porto 10 Pf.
Joh. Em. Krusche, Rumburg.

Teilhaber

gesucht mit ca. 5000 Mk. zur Begründung einer
Raupen-, Schmetterlings- und Vogelfarm
in sehr gesunder, gebirgiger Gegend mit sehr interessanter u. wenig durchforschter Fauna. Eigenes Grundstück mit 100 Morgen Land, hübschem Haus und grossem Obstgarten vorhanden. Abnehmer für die gezogenen lebenden Sachen sind zahlreich vorhanden. In der Nachbarschaft wohnen viele Deutsche.
Gleichzeitig können auch Herren, die einige Zeit in Brasilien sammeln wollen, gegen einen Pensionspreis von 100 Mk. pro Monat in meinem Hause gute Aufnahme finden.
C. Däbritz, Pariquera-Assu, S. Paulo (Brazil).

Neu! Neu!
Konservierung von Pflanzen
in natürlicher Form und Farbe!
Auch bei gepressten Pflanzen bleibt die natürliche Farbe erhalten.
Vollständige Einrichtung hierfür nebst Gebrauchsanweisung zu beziehen durch
R. Calließ, Guben, Lindengraben 14.

Präparieren von Schmetterlingen
übernimmt zu **billigsten Preisen**
M. Dannehl,
Blankenburg, Schwarztal (Thür.).

Dr. R. Lück & B. Gehlen,
Breslau XIII, Victoriastrasse 105,
sind durch ihren Sammler in Südafrika in der Lage,
fertige Straußenfedern
in Ia Qualität, französisch gekräuselt, ihren Kunden **ausserordentlich billig** zu besorgen. Liste auf Wunsch.



☛ Der heutigen Nummer liegt ein **Preisverzeichnis über Südtiroler Zuchtmaterial** von Schmetterlingen von Herrn **Arno Wagner in Waidbruck,** Südtirol, bei. Wir machen auf die überaus reichhaltige Liste, welche auf die Frage: Was soll ich heuer ziehen? eine grosse Auswahl bietet, hierdurch noch besonders aufmerksam.

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift“, G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW. 47, Katzbachstr. 4.

Guben, den 18. März 1911. No. 51. 4. Jahrgang.



Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift" erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1.50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Leitbericht.

Von *H. Stichel.*

Vorliebe von Ameisen für Blattläuse, die ein von jenen gierig geleckte Exkret von sich geben, ist eine wohl allgemein bekannte Tatsache. Wenig oder garnicht bekannt dürfte es sein, daß auch Cikaden von Blattläusen in ähnlicher Weise gemolken werden. Darüber berichtet Enslin in Zeitschr. f. wissenschaftl. Insekt.-Biologie, vol. VII, p. 19 u. f. — E. beobachtete diesen Vorgang an Besenginster (Sarothamnus scoparius), der in der Umgebung von Fürth und Nürnberg gemein ist. Die dieses Kraut besuchenden Ameisen gehen einer kleinen Cikaden-Art *(Gargara genistae)* nach. Trifft eine Ameise eine Cikade oder deren Larve, so betupft sie dieselbe mit den Fühlern, und durch den dadurch hervorgerufenen Reiz gibt diese aus dem After ein Exkret von sich, das die Ameise mit Wohlbehagen aufleckt. Namentlich die Larven der Cikaden sind außerordentlich produktiv. E. beobachtete, wie eine solche in 3 Minuten dreimal, eine andere in 5 Minuten viermal „gemolken" wurde; andererseits aber kam es auch vor, daß die Ameise, es waren Arbeiterinnen von *Formica cinerea* Mayr, sich vergeblich abmühten, die Cikaden-Larve zur Exkretion zu bewegen. Bei den Imagines ist der Vorgang gewöhnlich viel schwieriger und für den Beobachter immer eine Geduldsprobe. Traf eine Ameise eine Cikaden-Larve an der Erde, so versuchte sie, dieselbe auch wohl fortzuschleppen, fand aber dabei entschiedenen Widerstand. Dennoch kam es vor, daß es der Ameise gelang, ihr Opfer in ihr Nest zu schleppen. Was dann aus den Tieren geworden ist, vermochte E. nicht festzustellen.

Mit der Bekämpfung der Mückenplage im Winter und im Sommer beschäftigt sich eine Broschüre von Claus Schilling (Sonderdruck aus Naturwissensch. Wochenschr. „Himmel und Erde.") Es gibt bei uns zwei Vertreter dieser Quälgeister, eine *Culex-* und eine *Anopheles-*Art, die äußerlich in folgendem zu unterscheiden sind: *Culex* sitzt mit gekrümmtem Rücken, *Anopheles* steif wie ein „schief eingeschlagener Nagel" an der Wand. Jene hat kurze, diese so lange Palpen wie ihr Saugrüssel. *Anopheles* ist die gefährliche Ueberträgerin der Malaria, einer Krankheit, die nicht nur in südlichen Gegenden vorkommt, sondern auch in Norddeutschland, speziell auch bei Berlin beobachtet worden ist.

Auch die im Wasser lebenden Larven beider Mücken sind leicht zu unterscheiden; diejenigen von *Culex* hängen an der Oberfläche des Wassers schräg nach unten, solche von *Anopheles* schwimmen flach an der Oberfläche „wie Streichhölzer", beide atmen bekanntlich durch Röhrchen, die sich nahe dem Hinterleibsende befinden. Von den Imagines sind die Weibchen allein Blutsauger; sie sind äußerst vermehrungsfähig. Bei günstigen Verhältnissen können in einem Jahre 6—8 Generationen Mücken auftreten; aus einem Weibchen können bei nur je 20 weiblichen Nachkommen in einem warmen Jahre 64 Millionen Mücken entstehen. Da heißt es nun Mittel und Wege finden, die Quälgeister aus der Welt zu schaffen. Wenn man aber nach der umfassenden Einleitung und dem Titel der Broschüre erwartet, eine durchgreifende Vertilgungsmethode kennen zu lernen, so enttäuschen die empfohlenen Mittel etwas; denn diese beschränken sich auf längst bekannte Dinge und sind zumeist so relativ, daß sie nur dann einigermaßen Erfolg versprechen, wenn sie jeder einzelne aufs sorgfältigste befolgt. Am besten scheint noch der Vorschlag zur Einsetzung von kleinen Fisch-Arten in geeignete Wässer zu sein; als solche werden empfohlen Stichlinge, Ellritzen, Rotfedern und kleine Karpfenarten (Baricudo), auch Salamander und Molche. Springbrunnenbassins, Regentonnen etc. sind öfters abzulassen und zu trocknen, Regenpfützen und Ansammlung von Wasser an jeglichen Orten, wenn auch noch so gering, zu beseitigen. Anwendung von Oel, das man auf sda

Wasser gießt, um die Larven zu ersticken, wird wegen der unangenehmen Nebenumstände und des unsicheren Erfolges wegen vernünftigerweise nicht nachhaltig empfohlen. Die größte Wichtigkeit aber wird der Vernichtung der fertigen Mücken in ihren Winterquartieren beigemessen. Dies geschieht am zweckmäßigsten durch Räucherung mit Insektenpulver (Pyrethrum, die fast reife Blüte von Chrysanthemum). Der zu räuchernde Raum muß überall gut verschlossen sein, alle Ritzen sind mit Papier zu verkleben, zu verstopfen u. s. w., auch Kamine und Luftschächte sollen verschlossen werden. Auf einen gewöhnlichen Kellerraum sind etwa 100 g Pulver zu rechnen, dasselbe wird zum Glimmen gebracht (auf einer Kohlenschippe oder ähnlichem), die Mücken werden getötet, nachher zusammengekehrt und verbrannt. Der Autor hat in seinem Wohnort, Villenkolonie Westend, eine Art Sicherheitsdienst ins Leben gerufen; der Kommunalverein hat nämlich seinen Laboratoriumsdiener engagiert, der von Haus zu Haus geht, um die Mücken auszuräuchern; die geringen Kosten werden dann von den Hausbesitzern eingezogen. Professor Schilling ist der festen Ueberzeugung, daß diese Organisation einen durchgreifenden Erfolg verspricht; es ist von Jahr zu Jahr eine unzweideutige Abnahme der früher in der Kolonie recht lästigen Mückenplage zu beobachten.

Rhynchophorenstudien betitelt Rich. Kleine, Halle a. S., seine fleißigen und inhaltreichen Arbeiten über die Beziehungen der Käfer dieser Rüßler-Gruppe zu den Nahrungspflanzen und die daraus gezogenen Folgerungen über die Phylogenie. Es liegt jetzt vor Teil III: Die Lariiden und Rhynchophoren und ihre Nahrungspflanzen, Separatum aus den „Entomolog. Blättern", Verlag Fritz Pfenningstorff, Berlin 1910. Kleine betont die Schwierigkeiten, die sich beim Aufsammeln von Material zu solch einer Arbeit zeigen und die zu einem nicht unwesentlichen Teil in der Verschlossenheit der praktischen Sammler (sein Ausdruck „Biologen" erscheint mir für diesen Fall nur relativ am Platze) liegen; der Anfang muß aber einmal gemacht werden, dann wird sich auch ein Ergebnis einstellen. K. gibt in der Einleitung Betrachtungen über fossile Käferfunde. Sicher als solche zu erkennende Rüsselkäfer treten erst im Tertiär auf; an *Lariiden (Bruchiden)* kennt man aus dieser Epoche 15, *Anthribiden* 18. Das Auftreten derselben fällt mit dem Erscheinen der Angiospermen in der Pflanzenwelt zusammen und daraus kann man schließen, daß erst diese den Rüßlern und Lariiden Existenzmöglichkeit schafften. Andererseits, wären die Rüßler zunächst an Coniferen gegangen, so wäre ihr Vorhandensein auch schon in früheren Erdperioden möglich und denkbar, deshalb müssen die Rhynchophoren bei der allgemeinen Betrachtung mit den Ipiden als gemeinschaftliches Ganze behandelt werden. Daraus, daß die letzteren jetzt überwiegend Nadelholzbewohner sind, könnte geschlossen werden, daß sie erst in späterer Zeit an Laubholz übergegangen sind, tatsächlich dürfte dies aber umgekehrt sein. Denn die Lariiden sind alle Bewohner angiospermer Pflanzen und zweifellos die Vorläufer der Rynchophoren, wenn auch aus einem anderen Stamm. Nehmen wir diese Tatsachen an, so liegt kein Grund vor, dieselbe Lebensweise bei den Rüßlern zu bezweifeln. Aehnlichkeit in der Lebensführung ist überhaupt das Wesentliche bei Beurteilung der Verwandtschaftsfragen, die Bedeutung des Käferfraßes ist nur gering zu veranschlagen; denn die Imagines sind recht polyphag; nach jener mögen also die ersten Rüßler an krautartigen Angiospermen gelebt haben wie ihre letzten Vorgänger, die Lariiden. Auch bei den Ipiden dürften die an krautartigen Pflanzen lebenden Arten auf der niedrigsten Stufe der Entwicklung stehen, wie Fehlen eines Brutbildes, mangelhafte Brutpflege u. a. dartut, d. h. Eigenschaften, die heute auch noch manchen Rüßlern fehlen. Dagegen sind Nadelholzbewohner in ihrer hochentwickelten Brutpflege, durch die Möglichkeit, die Eiablage an einem Orte abzuwickeln, durch ihre fast künstlerischen Brutbilder auf der höchsten Stufe biologischer Ausbildung angelangt, jede Annahme eines andern Entwicklungsganges erscheint ausgeschlossen. Funde, die mit einer gewissen Bestimmtheit auf die Nahrungspflanzen hindeuten, haben wir in den im baltischen Bernstein eingeschlossenen Objekten. Das eine ist sicher, daß die Bernsteinproduzenten Coniferen gewesen sind, wenngleich nicht mit Bestimmtheit zu behaupten ist, daß die in den Bernstein eingeschlossenen Tiere auch in denselben Hölzern lebten; denn wir kennen zahlreiche Insekten, die sicher nichts mit der Bernsteinproduktion zu tun hatten. Aber das steht fest, die aufgefundenen Arten waren Waldbewohner; die Frage, wie der Wald floristisch beschaffen war, bleibt offen. Aus den bekannten Bernsteinfunden kann geschlossen werden, daß in der Biologie der Rüßler seit der Tertiärzeit keine wesentlichen Veränderungen eingetreten sind; wie dem aber auch sei, so geht die Ansicht der berufensten Kenner auf dem Gebiete dahin, daß erst die Angiospermen den Rüßlern eine Existenzmöglichkeit geschaffen haben, die Konsolidierung hat also im Tertiär stattgefunden, die Diluvialzeit hat wohl noch geographische Verschiebungen vorgenommen, hat auch die Bindeglieder zwischen den Tertiärkäfern und den rezenten Arten vernichtet, auf die Lebensgeschichte der Rüßler aber keinen Einfluß gehabt. Nach diesen einleitenden Betrachtungen, deren nähere Ausführungen dem Studium empfohlen werden, macht Autor in tabellarischer, leicht übersichtlicher Form Angaben über das Vorkommen der Larven und Käfer auf den verschiedenen, sehr mannigfachen Pflanzenarten und über die Lebensweise ersterer. Am Schluß jeder Gattung sind rekapitulierende Bemerkungen allgemeiner, faunistischer und bionomischer Natur angefügt. Den Beschluß macht eine Zusammenstellung der in Betracht kommenden Pflanzen in systematischer Anordnung und der Häufigkeit ihres Befalls, sowie einige Betrachtungen über die Unzulänglichkeit der Erfahrungen, den Entwicklungsgang der Käfer in Beziehung zu ihren Pflanzen sicher zu verfolgen.

(Unter eigener Verantwortlichkeit des Verfassers).

Mitteilungen über die Verbreitung von Biston lapponaria B.

In der in Nummer 47 der Internationalen Entomologischen Zeitschrift erschienenen Besprechung der Makrolepidopteren Kurlands, Livlands pp. von B. Slevogt berichtigt der Referent eine irrtümliche Angabe dieser Arbeit, wonach *Biston lapponaria* B. in dem vom Verfasser behandelten Gebiete seine Südgrenze erreiche und bemerkt, daß der Falter auch in Schlesien vorkomme.

Aber auch Schlesien ist nicht die bis jetzt bekannte südlichst gelegene Fundstelle dieser Art; denn bereits im IX. Jahrgange genannter Zeitschrift (Guben 1895/6) teilt Herr Kollege Franz Hauder mit, daß er am 10. April 1895 am Bahnhofgebäude in Klaus (Oberösterreich) ein tadelloses Männchen

von *Biston lapponarius* Gn. fing. Klaus liegt am Fuße der 1600 m hohen Falkenmauer in einem engen, gegen Osten und Westen von den Ausläufern der nördlichen Kalkalpen eingeschlossenen Tale der Steyer. Nach des Genannten „Beitrag zur Makrolepidopterenfauna von Oberösterreich“ (Linz, 1901, pag. 98) wurde das Exemplar an das k. k. Hofmuseum in Wien abgetreten. Ein zweites Stück derselben Art (l. c. pag. 98) fing Herr Hauder am 4. April 1898 im Buchenhaine bei Kirchdorf im Kremstale, welch letztere Fundstelle ca. 11 km von ersterer entfernt ist.

Auch Frey (Lepidopteren der Schweiz, pag. 207) bemerkt, daß *Biston lapponarius* Gn. von Heyden im Ober-Engadin gefunden wurde. Von drei bei Pontresina auf dem Wege nach dem Morteratsch-Gletscher gesammelten Raupen ergab eine derselben im März (in Frankfurt) den Falter.

Otto Bohatsch in Wien berichtet in seinem „Beitrag zur Ledidopterenfauna des Schneeberggebietes“ (IV. Jahresbericht des Wiener Entomologischen Vereins, 1898, pag. 52), daß O. Habich Ende Juli 1889 die Raupe dieser für das Gebiet neuen Art auf dem Traisenberge bei St. Egyd (1100 m) an Larix fand und daraus ein sicheres Weibchen dieser Art erzog; Rogenhofer erhielt 1887 durch Zucht ein verkrüppeltes Männchen bei Neuhaus (Weißenbach a. d. Triestung) in Niederösterreich.

Rebel-Berge (pag. 398) bemerkt über die Flugstellen von *Biston lapponaria* B.: „In den Alpen der Schweiz, Tirols und Niederösterreichs sehr lokal, auf den Gebirgen Schlesiens, Schottlands und auf den Schetland-Inseln.“ Auch der neue Katalog von Dr. Staudinger und Dr. Rebel zählt nebst Lappland, nördl. Rußland, Schetland-Inseln, Schottland und den Gebirgen Schlesiens die Alpen Oesterreichs und der Schweiz als bis jetzt bekanntes Verbreitungsgebiet auf, welche Angaben auch bei Spuler, die Schmetterlinge Europas (II. Band, pag. 101) volle Berücksichtigung finden.

Fachlehrer *Mitterberger,* Steyr.

Ueber die Flugzeit des Papilio hospiton Géné in Corsica.

— Von *Alfred Krause*, Ajaccio. —

Ueber die Flugzeit des *Papilio hospiton* finden sich in der mir bekannten Literatur recht ungenaue Angaben; ich glaube daher, daß es für viele Leser dieser Zeitschrift von Interesse sein wird, einiges über diesen interessanten Falter zu erfahren.

Spuler sagt: *Hospiton* fliegt im Mai in den Gebirgen von Sardinien und Corsica. Raupe Juni, Juli an Ferula vulgaris und Ruta corsica. Das ist richtig, aber recht unvollständig.

Kollmorgen sagt in seinem „Versuch einer Macrolepidopterenfauna von Corsica“ (Iris 1899): Flugzeit Mai, Juni. Raupe auf verschiedenen Umbelliferen Juli—August, Puppe überwintert. Das kann man nur so verstehen, daß der Falter bis Juni fliegt, die Raupe bis August lebt und im Mai den Falter ergibt. Nach meinen Beobachtungen trifft dies nicht zu.

Richtig ist, daß *hospiton* in manchen Gegenden im Hügellande, so z. B. in der Umgebung von Venaco, im Mai fliegt. Die Raupen findet man im Juni an Ferula vulgaris. Anfang, spätestens Mitte Juli verpuppen sie sich, um Ende April, Anfang Mai den Falter zu ergeben.

Spätestens Mitte Juli pflegt Ferula vulgaris zu verdorren.

In anderen Gegenden, besonders in den Gebirgen, erscheint *hospiton* erst im Juli. Im Mai würde man ihn hier vergeblich suchen. Er fliegt hier in abgeflogenen Stücken bis Mitte August. Während man ihn im Mai immer nur vereinzelt findet, kann man ihn im Juli an seinen Hauptflugplätzen im Gebirge in größerer Anzahl antreffen. Mit besonderer Vorliebe besucht er die Disteln. Als Futterpflanze kommt hier in erster Linie Sesilium dioicum in Betracht.

Aber auch an niedriger gelegenen Orten in den Vorbergen, an denen diese Futterpflanze wächst, kann man ihn im Juli vereinzelt finden. So z. B. bei Corte, das nur 400 m hoch gelegen ist.

Meinem Dafürhalten nach handelt es sich hierbei um Falter, die sich von ihren Flugplätzen in den Gebirgen in die Täler verirrt haben und an den auch hier vorkommenden Futterpflanzen ihre Eier ablegen. Daher kommt es, daß man an den gleichen Orten im Mai sowohl wie im Juli ganz frische Stücke finden kann. Von zwei Generationen im Jahre kann natürlich keine Rede sein.

So erklären sich die sich widersprechenden Angaben in der Literatur über die Zeit des Vorkommens der Raupen. Die von Kollmorgen im August gefundenen Stücke sind natürlich die Nachkommen der im Juli fliegenden Falter.

Es würde von Interesse sein zu erfahren, wie es sich mit den Flugzeiten des *hospiton* in Sardinien verhält. Da hier die höheren Gebirge fast ganz fehlen, so ist es nicht unwahrscheinlich, daß er hier nur im Mai fliegt.

Folgendes ist vielleicht auch von allgemeinem Interesse: ich fand im Juni bei Venaco eine Anzahl Raupen, die sich Anfang Juli verpuppten und alle bis auf zwei Anfang Mai des folgenden Jahres den Falter ergaben. Aus einer schlüpfte vier Wochen später die schöne schwarzviolette Ichneumonide *Dinotomus violaceus* Först., aus der andern der Falter erst 15 Monate nach der Verpuppung Anfang Oktober.

Auf der Suche nach A. hebe L.

Seit Jahren finde ich an zwei bestimmten Stellen meines Wohnortes Raupen von *A. hebe* L. Da das Zuchtmaterial dieses Falters sehr begehrt ist, so sammle ich eifrig, um durch Tausch meine Sammlung zu bereichern. Beide Fundstellen sind magere Aecker am Rande mäßiger Kiefernwälder. Dicht dabei sind einige Brachen, die aber für *A. hebe* L. hier nicht in Betracht kommen. Ich finde die schönen Raupen immer auf den breiten Rainen und auf den Grasrändern der sehr sandigen Wege. Im Vorjahre fand ich am 5. April die ersten und am 20. desselben Monats die letzten Raupen. Der gleiche Tag lieferte die erste Puppe. Die Raupe ist schwarz mit schwarzen Warzen. Die langen Haare sind schwarzgrau mit helleren Spitzen; an den Seiten sind sie rostgelb. Wenn die Raupen nicht zusammengerollt in der Sonne lagen oder eilig den Weg überquerten, fand ich sie an Achillea, Euphorbia cyparissias und Artemisia vulgaris. Mit diesen Pflanzen fütterte ich sie in der Gefangenschaft. Das Futter wird trocken am liebsten genommen; auch liegen die Raupen stets auf der Sonnenseite des Glases. In einem losen Gespinste aus weißgrauen Fäden liegt die braune Puppe, die anfangs gelblich und sehr weich ist. Das Gespinst ist besonders gut zu bemerken, wenn es im Morgentau von der Sonne bestrahlt wird. Die ergiebigste Zeit für das Aufsuchen der Raupen ist die Mittagsstunde bis 2 Uhr; doch habe ich bei hellem Sonnenschein auch später noch Raupen gefunden.

Die Raupen stören im erwachsenen Zustande einander gern beim Einspinnen. Es wird auch behauptet, daß sie Puppen anfressen; doch habe ich es noch nicht bemerkt. Ich sperre sie vor der Verpuppung einzeln in leere Schächtelchen, gebe ihnen etwas Futter, und gewöhnlich fangen sie in ganz kurzer Zeit an zu spinnen. Bis zur fertigen Puppe vergehen 3—5 Tage, worauf ich die Puppen mit ihren Gespinsten in den Puppenkasten lege. Die Raupen waren 1910 in hohem Maße von einem Pilze besetzt, den Seitz Empussa aulicae nennt. Die erkrankte Raupe wird erst träge, auffallend gelblich gefärbt und endlich ganz steif. Bricht man sie durch, so zeigt sie sich ganz von einem gelben schwammigen Gewebe erfüllt. Diese Krankheit wirkt ansteckend; auch habe ich bemerkt, daß die toten Raupen gern angefressen werden, worauf die Kannibalen auch von der Krankheit ergriffen werden. Die Puppenruhe dauert bis vier Wochen. Leider ist mir eine Kopula im Vorjahre nicht geglückt, auch nicht mit ausgesetzten Weibchen, obwohl ich an einem Tage 5 ♀♀ im Drahtgehäuse aussetzte und dieselben mehrere Tage im Freien an dem Fundorte der Raupen beließ. Die Weibchen sind sehr schwerfällig und legen ihre Eier in der Schachtel reihenweise ab. Im Freien findet man die Falter meist nur in Kopula, und sind die Eier ein begehrter Artikel. 1908 erhielt ich einige Männchen beim Lichtfang. Die Aufzucht aus dem Ei ist sehr schwierig, obwohl die Eier gut schlüpfen und die Räupchen bei Wolfsmilch gut gedeihen. Die Schwierigkeit liegt wie bei allen Bären in der Ueberwinterung. Gelingt diese, so ist viel gewonnen, und sind dann Verluste weniger zu befürchten. Merkwürdig ist das Verhältnis der schlüpfenden ♂♂ zu den ♀♀; es schlüpften bis 80% ♀♀, während die ♂♂ immer bedeutend in der Minderzahl blieben.

R. Lognay, Selchow.

Vorläufiges Verzeichnis der in der Kieler Gegend beobachteten Großschmetterlinge.

— Von Dr. *O. Meder* in Kiel. —

1. Die Entstehung des Verzeichnisses.

Ueber die Schmetterlingsfauna der Provinz Schleswig-Holstein besitzen wir bisher nur lückenhafte Kenntnisse. Das älteste Verzeichnis und zugleich das einzige, das das ganze Gebiet berücksichtigt, ist das „Verzeichnis dänischer, schleswig-holsteinischer und lauenburgischer Schmetterlinge" von F. Boie, das 1837 in Kröyers „Naturhistorisk Tidskrift" in Kopenhagen erschien und 1841 durch eine ausführliche Wiedergabe in Okens „Isis" deutschen Lesern zugänglich gemacht wurde. Es ist jedoch unvollständig und in mancher Hinsicht veraltet. Alle späteren Arbeiten beschränken sich auf einzelne Teilgebiete der Provinz, doch besitzen wir ihrer nicht allzuviele. Einigermaßen ausführlich sind wir über die Schmetterlingswelt von Flensburg, Eutin und Niendorf a. d. Ostsee unterrichtet, die übrigen Veröffentlichungen sind nur kleinere Beiträge oder Einzelnotizen. (Eine übersichtliche Besprechung unseres Kenntnisstandes bringt G. Warnecke in der „Insektenbörse" 1906, p. 172 ff.). Wirklich gründlich erforscht ist nur das Hamburger Gebiet mit dem daran grenzenden südlichsten und südöstlichsten Teil unsrer Provinz. So harren denn weite Teile Holsteins und besonders Schleswigs noch der Durchforschung, und wir sind von einer umfassenden und genauen Kenntnis der Schmetterlingsfauna der Gesamtprovinz noch ein gut Stück entfernt.

Zur Ausfüllung dieser Lücke möchte die vorliegende Arbeit einen Beitrag liefern. Behandelt sie doch ein Gebiet, über dessen Falterwelt erst ganz spärliche Einzelangaben bekannt geworden sind. Des weiteren möchte sie eine Anregung geben zu einer lebhafteren Beschäftigung mit unseren Schmetterlingen, indem sie die Naturfreunde unsres Landes hinweist auf den — für den noch Uneingeweihten vielleicht überraschenden — Artenreichtum, den diese so reizvolle Tiergruppe selbst in unsrer „meerumschlungenen" Provinz darbietet, hinweist insbesondere auf unsre noch so weitgehende Unkenntnis auf diesem Gebiete, die es einerseits als eine dankbare Aufgabe, andrerseits als eine Pflicht im Interesse der Heimatkunde erscheinen läßt, hier mitzuwirken an der Weiterarbeit. Um diesem Ziele, der Werbung neuen Interesses, bald etwas näher zu kommen, erfolgt die Veröffentlichung schon jetzt, trotz des Bedenkens, daß die gegebene Artenliste noch nicht vollständig ist. Vermutlich werden im Laufe der Jahre noch einige Dutzend Arten zu den jetzt verzeichneten hinzukommen. Diesen Neuheiten wird man aber gewiß mit um so größerer Aufmerksamkeit begegnen bezw. nachgehen, wenn das, was bisher gefunden ist, erst bekannt gegeben worden ist, und so der Kreis des Unbekannten mehr und mehr eingeengt wird. Zu einem wirklichen Abschluß kommt man ohnehin wohl niemals. Sind doch selbst in dem seit Jahrzehnten so eifrig durchsuchten Hamburger Gebiet allein in den letzten 6 Jahren 24 neue Großschmetterlingsarten aufgefunden worden, und im Laufe längerer Zeiträume verschiebt sich auch erwiesenermaßen die Zusammensetzung der Fauna Immerhin geht das vorliegende Verzeichnis mit seinen 498 Arten über die meisten der aus der Provinz und ihren Grenzgebieten bisher veröffentlichten Verzeichnisse hinaus. Da es zudem auch einige für die Provinz neue oder sonst bemerkenswerte Tiere aufweist, so erscheint seine Veröffentlichung wohl jetzt schon gerechtfertigt.

Daß die Zusammenstellung soweit gefördert werden konnte, verdanke ich der liebenswürdigen Mithilfe der folgenden Herren:

Herr Sanitätsrat Dr. W. Bokelmann, Berlin, machte mir Mitteilungen über einige bemerkenswerte Funde. Herr Lehrer Christiansen, Görnitz bei Plön, gab briefliche Auskunft über einige dort beobachtete Arten. Herr stud. zool Ehrhardt, Dresden-Blasewitz, sammelte im Sommer 1910, z. T. mit mir, in der Kieler Gegend und hat seine Ausbeute eingehend mit mir besprochen. Herr L. Franzius, Kiel, z. Zt. als Baueleve auf S. M. S. „Hertha", machte mir an der Hand seiner Sammlung viele Einzelangaben. Herr Kontreadmiral z. D. M. Galster, Kiel, übergab mir seine Notizen (von den 90er Jahren bis '02) und ergänzte sie durch mündliche Mitteilungen. Herr Professor Hahn, Kiel, teilte mir einzelne Beobachtungen aus den letzten Jahren mit. Die Herren stud. med. Krogmann, Kronshagen, stud. rer. nat. Reese, Kiel, und cand. rer. nat. Rohweder, Kiel, sammelten mit mir bei Kiel, Herr Rohweder auch schon vorher ('05—'07) in Plön, Preetz und Kiel; ihre gesamte Ausbeute stand mir zur Verfügung. Herr Vorschullehrer Schade, Kiel, machte an der Hand seiner Sammlung (aus den 70er und 80er Jahren) Mitteilungen, besonders über Eulen und Spanner. Herr Assessor G. Warnecke, Altona, in dessen Gesellschaft ich '09 mehrfach sammeln konnte, machte mündliche und

1. Beilage zu No. 51. 4. Jahrgang.

schriftliche Angaben über Funde in den letzten Jahren. Auch einige Schüler beteiligten sich am Sammeln und brachten manches Interessante. Allen Genannten sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt.

Eigene Beobachtungen aus den Jahren '07 bis '10 erstrecken sich auf rund drei Viertel der angegebenen Arten. Von literarischen Angaben konnten außer dem Verzeichnis von Boie noch verwertet werden eine Arbeit von Peters („Heimat" 1893, IV), einige andre Notizen in der „Heimat" und „Ein Beitrag zur Fauna von Ostholstein" von G Warnecke im „Entomologischen Wochenblatt" 1908 p. 173 f.

2. Das behandelte Gebiet und seine Schmetterlingsfauna.

Die ungefähre Grenze des Sammelgebietes, auf das die Angaben des Verzeichnisses sich beziehen, geht von Eckernförde südwärts über Kronsburg, durchs Große Moor, über Nortorf und Loop nach Einfeld, durch das Doosenmoor ostwärts, umschließt Plön und läuft dann über Lütjenburg nach Hohwacht an der Ostsee. Sie bildet etwa einen Halbkreis mit Kiel als Mittelpunkt und einem Halbmesser von 25 bis 30 km Länge.

Das so begrenzte Gebiet trägt — bei mancher Verschiedenheit der einzelnen Landschaftsbilder — in geologischer Hinsicht ein im ganzen einheitliches Gepräge. Liegt es doch völlig innerhalb des östlichsten der drei in unsrer Provinz vorhandenen Landstreifen, der hinsichtlich der Oberflächengestaltung durch Hügel und Seen, hinsichtlich der Bodenart durch den in der letzten Eiszeit abgelagerten Geschiebemergel charakterisiert wird. Bei der Fruchtbarkeit dieses Bodens ist die Nutzung sehr intensiv, so daß weite Gebiete für den Entomologen höchst uninteressant sein würden, wenn nicht die so sehr verbreiteten Knicks der Tierwelt (und auch der Pflanzenwelt) noch eine gewisse Zuflucht gewährten. Einen wesentlichen Bestandteil unsrer Landschaft bilden noch die Moore, die für den Sammler vielfach ergiebige Fangplätze darstellen. Leider scheint ihre Zukunft ernstlich bedroht. Das der Stadt Kiel zunächstliegende Meinersdorfer Moor, das früher ein wahres Dorado für den Schmetterlingssammler gewesen sein muß und auch jetzt noch das Durchsuchen lohnt, soll für den Bau eines Rangierbahnhofs geopfert werden, das ebenfalls nahe liegende, kleinere Steenbeker Moor erhält Kloakenanlagen, das sehr große Doosenmoor bei Einfeld wird zur Gewinnung von Aeckern und Wiesen von allen Seiten in Angriff genommen und ist zum großen Teile umgepflügt, und wenn auch die entlegeneren großen Moore an der Südwestgrenze des Gebietes jetzt vielleicht noch nicht unmittelbar gefährdet sind, so schwebt das drohende Gespenst der „Moorkultur" doch auch über ihnen. (Hier fände die Bewegung zur Erhaltung von Naturdenkmälern eine dankbare und notwendige Aufgabe!) Wälder sind in unser Gebiet ziemlich zahlreich eingestreut. Soweit in ihnen die Buche herrscht, bieten sie dem Sammler nur wenig, da die Buche mit ihrer Laubfülle weder Unterholz noch Kräuter und Blumen (außer wenigen Frühlingsblumen) aufkommen läßt. Beim Hinzutreten oder gar Ueberwiegen der Eiche werden diese Verhältnisse sogleich viel günstiger. Auf feuchtem Boden hat die Erle Anteil an der Waldbildung. Andere Waldbäume treten sehr zurück. Besonders auffallend ist die Seltenheit der Birke (und damit ihrer Bewohner); sie findet sich hauptsächlich auf einzelnen moorigen Plätzen in größerer Zahl. Auch Nadelholz ist wenig verbreitet, geschlossene oder gemischte Bestände gibt es hier und da als Anteile einiger Gehege, so bei der Ihlkate*), am Schierensee, im Vogelsang (zwischen Raisdorf und Preetz), im Bissee'er Gehege etc. Das letztere enthält auch einen großen, etwa hundertjährigen Lärchenbestand. Dem Sammler bieten diese Wälder hauptsächlich da gute Ausbeute, wo sie an buschreiches, mooriges Gelände anstoßen wie bei der Ihlkate, im Wattenbeker Gehege am Nordrand des Doosenmoors und im Gehege „Moor" bei Hagen. Erwähnenswert ist noch die geringe Verbreitung sandigen Bodens. Neben vereinzeltem Vorkommen in Neumühlen (Schwentineufer), bei Russee, bei Voorde, wo u. a besonders ein charakteristischer Sandhügel mit Heidevegetation inselartig aus den Eiderwiesen emporragt, und bei Plön, finden sich ausgedehntere Sandgegenden am Südwestrande des Gebietes, wo der östliche Hügellandstreifen an den sandigen „Mittelrücken" Schleswig-Holsteins angrenzt (Loop, Springwedel, Wennbek). Hier weist darum auch die Schmetterlingsfauna charakteristische Heidebewohner auf.

Unter dem Einfluß der oft trüben, an Niederschlägen und Winden reichen Witterung, besonders der häufig mangelnden sommerlichen Wärme und Trockenheit (— Kiel hat im Jahre durchschnittlich nur 6 „Sommertage" mit einem Maximum von 25° und mehr —) hat sich eine Lepidopterenfauua entwickelt, bei der nicht so sehr die Armut an Arten, als vielmehr (im allgemeinen) die geringe Zahl der Individuen auffällt.

(Fortsetzung folgt.)

*) Eine Fischerkate und Wirtschaft am Ihlsee, südwestlich von Russee. Von hier führt ein Fußpfad über einige Koppeln nach dem (auch landschaftlich anmutigen) eigentlichen Fundplatz, dem Gehölz, das sich, von sumpfigen und buschigen Wiesen begleitet, zum Hansdorfer See hinzieht, dessen Ostzipfel umgibt und weithin das Südufer begleitet.

Aus den entomologischen Vereinen.

Beilage zur Internationalen Entomologischen Zeitschrift.

4. Jahrgang. 18. März 1911. Nr. 51.

Berliner Entomologischer Verein.

Sitzung vom 1. September 1910.

(Fortsetzung.)

Herr Rangnow hat im Juni *Erastria pusilla* View. gefangen und schließt daraus, daß die Raupe wohl schon im Juli (bei Spuler mit ? versehen) vorkommen müsse. Er hat beobachtet, daß *Lymantria dispar* L. in diesem Sommer ganz auffallend stark durch Schmarotzer, namentlich Braconiden, vernichtet wurde.

Herr Hamann hat vor 2 Jahren einmal 50 ♀♀ von *L. dispar* mit der Eiablage an einem Ast beschäftigt gefunden; im vorigen Jahre gab es trotz zahlreicher Raupen fast gar keine Falter; die Raupen wurden auch von einer Tachinide angestochen, die sich mit sprungartiger Bewegung auf die jungen Raupen stürzte und ihre Eier hinter dem Kopf der Raupe ablegte.

Herr Dadd ist überzeugt, daß die Blätter aller Laubbäume in diesem Jahre durch Pilzinfektion den Raupen noch verderblicher geworden sind als Braconiden und Raupenfliegen; seine Catocalenzucht hat darunter im Gegensatz zum vorigen Jahre enorm gelitten; so erhielt er z. B. von *Catocala optata* God. aus ca. 70 Raupen nur 7 Puppen, und hieraus nur einen einzigen Falter, obwohl er das Zuchtglas häufig mit Kaliumpermanganat desinfizierte und das Futter auf das sorgfältigste aussuchte und reinigte.

Sitzung vom 8. September 1910.

Zum Protokoll der vorigen Sitzung bemerkt Herr Wichgraf, daß Hühner gern Heuschrecken fressen, Herr Bischoff, daß auch Weißlinge von Hühnern gefangen und gierig verzehrt werden. Herr Rangnow hat beobachtet, wie Schwalben im Fluge *Coenon. pamphilus* erhaschten. Herr Wichgraf erwähnt ferner, daß auf Madagaskar Falter in großer Anzahl vorkommen sollen, die auf dem Festlande von Vögeln dezimiert werden, die eben auf Madagaskar fehlen. Herr Stichel berichtet ferner, daß er an einer Stelle eine große Anzahl Raupen von *Pieris brassicae* beobachtet hat, die fast alle angestochen waren und so gut wie gar keine Falter ergaben.

Herr Ramme, der sich von Mitte Mai bis August in Gordone am Gardasee und Klausen in Südtirol aufgehalten und eine reiche Ausbeute erzielt hat, legt zunächst die mitgebrachten Falter vor, wovon die folgenden genannt seien: *Pap. podalirius* f. *zanclaeus* Z. (Herr Stichel besitzt von dieser Form Exemplare vom Juli aus Klausen und Waidbruck), von *Parn. apollo* Uebergänge zur forma *bartholomaeus* Stich., *Leptidia sinapis* f. *diniensis* B., *Neptis lucilla* F., *Argynnis adippe* L. (sehr großes ♀), *Satyrus semele* L. (sehr feurig gefärbt, Südtirol), *Sat. dryas* Sc., *Pararge hiera* F., *Thecla ilicis* Esp., *Chrysophanus hippothoë eurybia* O., *Lycaena meleager* Esp., *orion* Pall., *hylas* Esp. usw., ein melanotisches Stück von *Mimas tiliae* L., *Dianthoecia luteago* Hb., *Plusia chalcytes* Esp., *Catocala electa* Bkh., *puerpera* Giorna, *conversa agamos* Hb., *Dysauxes punctata* F., *Arctinia caesarea* Goeze, *Callimorpha quadripunctaria* Poda, fast zu f. *magna* gehörig, *C. dominula insubrica* Wack., *Arctia villica angelica* B. ♂, *Syntomis phegea* f. *pfluemeri* Wacq., die ganz schwarze f. *iphimedia* Esp., ein auf der linken Seite fast ganz schwarzes Stück (f. *seminigra* Spuler) mit normaler Zeichnung der rechten Seite, ferner *Hypocrita jacobaeae* L., *Coscinia cribrum punctigera* Frr., *Anthrocera transalpina* Esp., *achilleae* Esp., *ephialtes* f. *trigonellae* Esp., *Chamaesphecia chrysidiformis* Esp., die ziemlich häufig war, *empiformis* Esp., *Trochilium stomoxyforme* Hb., *Dyspessa ulula* Bkh. und *Zeuzera pyrina* L.

Herr Auel hat in diesem Sommer bei Potsdam zwei schöne Stücke von *Dasychira pudibunda* f. *concolor* Stgr. und einen Uebergang zur typischen Form gefangen, und fragt an, ob die Form bei Berlin in der Tat so selten ist, wie in einem Hamburger Sitzungsbericht behauptet wurde. Die Herren Blume, Rangnow und andere erklären, sie sei zwar nicht gerade häufig, aber auch keineswegs selten zu nennen.

Herr Wanach hat eine bemerkenswerte Beobachtung bei der Häutung eines *Bacillus rossius* gemacht; oft verkrüppeln die Tiere, wenn sie gar zu eng zusammen gehalten werden und sich infolgedessen bei der Häutung gegenseitig stören. Entweder stoßen sie durch Autotomie Beine ab, oder ein Bein bleibt dauernd krumm. In einem Falle zeigte sich aber eine erstaunliche Plastizität während der Häutung; eine Vordertibie war innerhalb der alten Haut zweimal in einem spitzen Winkel von ca 60 bezw. 45° geknickt, wurde aber glatt durch diese Knickstellen durchgezogen, und kam völlig geradegestreckt und in jeder Beziehung normal zum Vorschein. Die Plastizität muß also im Moment des Ausschlüpfens selbst eine vollkommene sein, und die häufigen bleibenden Verkrümmungen dürften ihre Ursache in einer noch längere Zeit nach dem Ausschlüpfen andauernden Einzwängung haben.

Herr Rangnow hat im vorigen Herbst zahlreiche Raupen der seit vielen Jahren bei Berlin nicht mehr beobachteten *Laelia coenosa* Hb. gefangen, die im Sommer Falter ergeben haben.

Herr Schulze fand Anfang Juni bei Chorin ein Volk von *Pyrrhocoris apterus* L. mit fast durchweg geflügelten Imagines, am 1. August ein einzelnes geflügeltes Stück am Kahlberg bei Elbing, die Herren Quiel und Wanach am 16. Juli bei Woltersdorf ein zur Hälfte aus geflügelten, zur Hälfte aus ungeflügelten Imagines zusammengesetztes Volk, und Herr Dadd erinnert sich, in letzter Zeit bei Zehlendorf auch viele geflügelte Stücke gesehen zu haben. Aus dieser frühen Erscheinungszeit muß man schließen, daß die im Sitzungsbericht vom 21. November 1907 wiedergegebene Hypothese über den Zweck des Erscheinens geflügelter Tiere nicht zutreffend ist; es dürfte sich vielmehr um eine einfache Rückschlagserscheinung handeln. Ferner hat Herr Schulze am 5. August bei Strausberg ein ♂ von *Ophiogomphus serpentinus* Charp. und ein Exemplar der forma *aptera* Rebel von *Melanargia galathea* gefangen; am selben Ort war neben *Anthrocera trifolii* Esp. die f. *peucedani* Esp. von *Anthr. ephialtes* die häufigste Anthrocera,

Eine interessante Beobachtung machte Herr Schulze an *Melasoma vigintipunctata* Scop.; im Juni war der Käfer außerordentlich zahlreich in Finkenkrug an *Salix fragilis* aufgetreten und hatte diese Weiden, die auch Weise (Die Käfer Deutschlands) als alleiniges Futter für die genannte Art im Berliner Gebiet angibt, vollkommen kahlgefressen, so daß für die zweite Generation das Futter fehlte; diese zweite Generation fand sich in wenigen Exemplaren ausschließlich auf einer behaarten Weide *(Salix aurita?)*. Die Tiere waren auffallend klein, viele mit deformierten Flügeldecken und mit Milbenpuppen besetzt; auch die rote Form fand sich wieder unter der Hauptform.

Sitzung vom 15. September 1910.

Herr Dadd legt die folgenden, schwer zu bestimmenden Arten der Gattung *Larentia* Tr. vor: *aqueata* Hb., *salicata* Hb., *didymata* L., *incursata* Hb., *caesiata* Lang., *infidaria* Lah., *cyanata* Hb., *tophaceata* Hb., *nobiliaria* HS., *nebulata* Tr., *incultraria* HS., *alpicolaria* HS., die nach Abbildungen allein zu bestimmen kaum möglich ist. Außerdem berichtet er, daß er die in vielen Handbüchern als „überall häufig“ bezeichnete *Lar. flavofasciata* Thunb. in diesem Sommer zum ersten Mal seit 20-jähriger Sammeltätigkeit bei Zehlendorf gefunden hat; die Raupe frißt die Samenkapseln der weißen Lichtnelke (Melandryum album).

Herr Stichel legt die von Herrn Rangnow aus Lappland mitgebrachten Larentien vor, darunter *L. flavicinctata* Hb.; die Form *annosata* Zett. scheint nur eine zufällige Individualabänderung von *Lar. caesiata* zu sein. Herr Dadd hat diese Art im Harz, in Thüringen und in der Schweiz, überall in fast allen Formen gefunden, so daß es sich auch bei dieser Art mit den „Lokalvarietäten“ ähnlich verhalten dürfte, wie bei den Parnassiern.

Herr Wichgraf berichtet, daß er bei München einen *Procrustes coriaceus* an einem großen Schaumklumpen saugend gefunden hat; Herr Bischoff vermutet, daß es sich um einen ähnlichen Fall handelt, wie er ihn oft bei *Carabus intricatus* beobachtet hat: wenn dieser Käfer eine Nacktschnecke *(Limax* od. *Arion)* frißt, so sondert sie eine schaumige Masse ab, was sie überhaupt bei jeder Beunruhigung tut.

Herr Stichel hat bei Steinstücken (in der Nähe von Neu-Babelsberg) *Jaspidea celsia* beobachtet; Herrn Petersdorff ist das Vorkommen dieser Art im Potsdamer Gebiet längt bekannt. Zahlreich trat sie im Grunewald vor ca. 20 Jahren auf, namentlich bei Pichelswerder. Herr Bischoff hat sie bei Hundekehle gefangen.

Herrn Stichel ist ein Exemplar der Uebergangsform *insularia* Th.-Mieg von *Amphidasis betularius* L. zur forma *doubledayaria* Mill. ins Küchenfenster geflogen; vermutlich hat die Raupe ihre Entwicklung an einer auf dem Hofe stehenden Birke durchgemacht, möglicherweise aber auch auf dem benachbarten Kirchhof. Jedenfalls läßt sich aus diesem Falle kein „Industriemelanismus“ herauskonstruieren, da tags darauf ein typisches helles ♀ hereinflog.

Herr Bischoff hat vor 14 Tagen ☿☿ von *Monomorium pharaonis* auf seinem Schreibtisch entdeckt und seitdem öfters vereinzelte Exemplare gefunden; mit Zuckerlösung gelang es ihm in einem Reagenzglas eine große Anzahl (mindestens 100) in einer Stunde zu ködern. Ferner legt er ein prächtiges ♀ von *Lymantria monacha* vor: die linke Hälfte ist fast normal, zwar etwas kräftig schwarz gezeichnet, aber mit reinem Weiß dazwischen, während die rechte Hälfte ganz grau verdunkelt ist (f. *eremita* O.); sogar die Stirn ist links hell, rechts ganz dunkel beschuppt. Das Stück stammt aus Bad Elmen bei Magdeburg.

Sitzung vom 22. September 1910.

Herr Wanach liest eine Mitteilung von Herrn Auel vor, der eine auffällige „Instinktänderung“ bei insektenfressenden Vögeln beobachtet hat. Seit vielen Jahren erbeutete Herr Auel morgens an den auf dem Telegraphenberge bei Potsdam stehenden Laternen zahlreiche, dort ihre Tagesruhe haltende Spinner, Eulen und Spanner; besonders eine Laterne war sehr ergiebig und lieferte einmal gleich 12 verschiedene Falterarten auf einmal an einem Morgen. In diesem Jahre aber nahm die Ausbeute merkwürdig ab, und es konnte festgestellt werden, daß Spechtmeisen (*Sitta caesia* W.) Herrn Auel in frühester Morgenstunde zuvorkamen. Da die Laternen schon seit reichlich 25 Jahren an ihrem Platze stehen und auch die Vögel stets zahlreich vorhanden waren, ist es sehr interessant, daß sie erst jetzt gelernt haben, diese günstige Frühstücksgelegenheit auszunutzen.

Herr Dadd legt die Resultate seiner diesjährigen Catocalenzucht vor, etwa 250 Stücke, obwohl er aus den im Sitzungsbericht vom 1. September mitgeteilten Gründen sehr große Verluste erlitten hatte, so daß er von *Catocala conjuncta, elocata, amatrix* und *puerpera* nicht ein einziges, von *C. optata* und *cara* nur je ein Stück zur vollen Entwicklung bringen konnte. Viele Tiere, die zwar bis zur Verpuppung gediehen waren, gingen noch als Puppen ein. Besonders erwähnenswert ist eine *C. conversa*, die sich nicht nur nicht ganz von der Puppenhülle befreit hat, sondern der auch noch ein Teil der Raupenhaut anhängt. Ferner hat Herr Dadd bei den Raupen von *C. agamos* und *conversa* trotz der deutlichen Verschiedenheit der Falter keinen wesentlichen Unterschied feststellen können. Von der sehr variabeln *C. palaeogama* erhielt er aus einem Gelege ausschließlich die Form *phalanga*.

Herr Petersdorff berichtet, daß in diesem Sommer bei Lichtenrade zahlreiche Raupen von *Acherontia atropos* aufgetreten seien; ein Sammler habe gegen 50 Stück erbeutet. Herr Ramme hat von einem Tiroler Sammler gehört, der im vorigen Sommer im Etschtal ca. 1200 *atropos*-Raupen gefangen hat, und zwar einmal an einem Tage 200 Stück.

Herr Wichgraf legt einen Zeitungsausschnitt mit Abbildungen und Beschreibungen von „schleppentragenden“ Faltern vor, mit bizarr gestalteten Anhängseln am Hinterleibe, wie sie häufig bei exotischen Psychiden vorkommen.

Herr Heinrich zeigt in Digne erbeutete Lycaeniden und Hesperiiden, nämlich *Chrysophanus phlaeas* L. und *dorilis* Hufn. ♂, *Lampides telicanus* Lang ♀, *Lycaena argyrognomon* Bergstr. mit forma ♀ *callopis* Boisduv., *astrarche* Bergstr. mit forma *allous* Hb., *icarus* Rott. mit den Formen *unipuncta* und *impunctata* Courv. (letztere = *icarinus* Scriba), *hylas* Esp. ♀ der f. *parva* (Stgr. Cat.), *meleager* Esp., *bellargus* Rott., *corydon* mit f. *reznicecki* Bartel, nebst Vergleichsstücken aus anderen Gegenden, *admetus* f. *ripperti* Frr., *damon* Schiff., *Cyaniris argiolus* L. (♂ sehr groß, ♀ sehr klein). Unter den Hesperiiden sind vertreten: *Augiades comma* L. und *sylvanus* Esp., letztere in großen leuchtenden Stücken, *Carcharodus alceae* Esp., *Hesperia sao* Hb. f. *eucrate* O., *alveus* Hb. mit f. *cirsii* Rbr. (= *fritillum* Tr.). Unter den Hesperiiden mögen noch andere Arten vertreten sein, deren Bestimmung noch nicht gelang.

Bemerkenswert ist, daß neben der f. *callopis* ♀ von *L. argyrognomon* sowie neben *reznicecki* Bart. auch die typische Form des ♀ flog, von ersterer Art an gleicher Stelle, von der zweiten in wenigen km Entfernung. Ein *reznicecki* ♂ gehört zur *privata*-Gruppe (Courv.). Bei diesem sind nur erhalten geblieben vorn der Mittelmond, die mittelsten beiden Bogenaugen, die Randmonde und Punkte, hinten die roten Randmonde und ein schwacher Schimmer des weißen Mittelmondes; es fehlen also vorn die Wurzel- und die meisten Bogenaugen, hinten sämtliche Wurzel- und Bogenaugen. Ferner zeigt Herr Heinrich noch bei Berlin gefangene Stücke von *Coenonympha pamphilus L.* forma *marginata* Rühl und *thyrsides* Stgr. Die Stücke stimmen mit den an anderen Orten gefangenen überein.

Herr Ramme legt außer seinen am Gardasee gefangenen Coleopteren zwei faunistisch interessante Berliner Orthopteren vor: *Chrysochraon dispar* Heyer (Acrid.), in Norddeutschland bisher nur 1882 von Brunner bei Stettin gefangen, von Herrn Ramme häufig in Finkenkrug auf einer feuchten Wiese. Daselbst ist auch häufig *Xiphidion dorsale* Latr. (Locust.); das Tier sitzt an Schilf und geht stets, wenn man sich ihm nähert, auf die vom Herankommenden abgewandte Seite des Stengels, ganz wie das von Herrn Rangnow bei *Aegeria melanocephala*, von Herrn Bischoff bei *Centrotus cornutus*, und von Herrn Stichel bei gewissen Tiroler Cicadinen beobachtet worden ist. Auch die Orthopteren waren in diesem Jahre im Berliner Gebiet auffallend spärlich vorhanden, selbst die häufigsten Arten, wie *Locusta viridissima*, *Mecostethus grossus* etc., traten nur ziemlich vereinzelt auf. Auch Herrn Wanach ist im Potsdamer Gebiet die relative Seltenheit selbst der dort sehr gemeinen *Oedipoda coerulescens*, *Caloptenus italicus*, des sonst wenigstens im männlichen Geschlecht sehr häufigen *Psophus stridulus* etc. aufgefallen; auch dort war *Locusta viridissima* viel seltener, dagegen *Decticus verrucivorus* entschieden etwas häufiger als in früheren Jahren.

Herr Schulze hat den Eindruck erhalten, als ob sich nicht nur gewisse Falter, sondern auch Käfer in letzter Zeit in einem Stadium fortschreitenden Melanismus befinden; *Geotrupes vernalis* L. trat früher hauptsächlich in der normalen, ziemlich hell violetten Form auf; unter mehreren 100 in diesem Jahre gesammelten Stücken aber fand sich nicht ein einziges helles, sondern meist dunkel violette oder ganz schwarze Stücke (einige solche fing auch Herr Wanach in Potsdam), und 3 Stücke aus Strausberg sind völlig mattschwarz seidenglänzend, mit veränderter Skulptur des Halsschildes, unten dunkel violett und auch ganz matt (forma *obscura* Muls.). Wesentlich häufiger als in den Vorjahren war in Strausberg *Pompilus quadripunctatus* in diesem Sommer, was aber für das Potsdamer Gebiet nicht gilt, wo Herr Wanach diese Art viel seltener antraf als im vorigen Jahre.

Herr Diesterweg bringt die außerordentliche Geringfügigkeit der jetzigen Köderausbeute zur Sprache. Herr Heinrich hält sie für eine Folge des ausnehmend schlechten Wetters dieses Sommers; auch in der Schweiz, in der Nizzaer Gegend, in Tirol, kamen fast nur Ameisen an den Köder. Da der Frühsommer durchaus normale Ausbeute lieferte, könne nicht etwa eine ungünstige Ueberwinterung, sondern nur der miserable Sommer daran Schuld sein. Auch Herr Petersdorff kann die gleiche Erscheinung für Misdroy konstatieren. Herr Dadd schiebt die Schuld nicht auf das Wetter, sondern auf Erkrankung des Laubes, da hauptsächlich nur die Laubfresser fehlen, während die Ende August erscheinenden Falter, deren Raupen Gräser und niedere Kräuter fressen, recht reichlich vorhanden waren. Herrn Wanach ist aufgefallen, daß im Potsdamer Gebiet in diesem Jahre die sonst sehr gemeine *Vanessa antiopa* recht spärlich, dagegen *Pyrameis atalanta* so zahlreich auftrat, wie er es nie erlebt hat.

Aus den Beständen des Instituts „Kosmos" legt Herr Schmack folgende Falter zur Ansicht vor: *Parn. delphius* forma *namangana*, *Apatura iris* ab. *iole*, *Apat. ilia* ab. *iliades*, eine Form von *Cosmotriche potatoria* aus Lappland, aberrative Stücke von *Arctia caja* mit roten Einsprengungen in den weißen Binden der Vorderflügel, die teilweise auch in Form von Einbuchtungen in die braune Zeichnung hineinragen. Als besondere Seltenheit zeigt Herr Schmack schließlich noch ein Exemplar des hochseltenen *Charaxes andranodorus* Mab. aus Madagaskar.

Sitzung vom 29. September 1910.

Herr Petersdorff hat nach jahrelangen vergeblichen Bemühungen *Toxocampa viciae* Hb. bei Finkenkrug am Köder erbeutet und legt das Tier nebst *Tox. pastinum* forma *elongata* Zobel vor.

Herr Rangnow bemerkt dazu, daß *T. pastinum* hier häufig vorkommt, und daß die kaum halb erwachsene Raupe dieser Art überwintert, während *T. viciae,* die als Puppe überwintert, hier seiner Ansicht nach nur in zugeflogenen Stücken vorkommen dürfte; letztere Art ist auf Rügen und bei Jena häufig und vertritt dort unsere *T. pastinum* Herr Rangnow hat viele 100 dieser Art gezogen, darunter aber bisher noch kein einziges Stück der f. *elongata* erhalten.

Herr Bischoff knüpft an die Vorlage eines vom königl. Museum im Tausch erworbenen, von Herrn Wanach vorgelegten ♀ von *Hemimerus talpoides* Walk. einige Bemerkungen über die neuesten Untersuchungen des Herrn Prof. Heymons über dieses hochinteressante Tier, das in der Eigenart seiner Embryonalentwicklung unter allen Insekten ganz vereinzelt dastehen dürfte. *Hemimerus* gehört zu den lebend gebärenden Insekten; Heymons unterscheidet bei diesen Gonochetal- und Ovarialschwangerschaft. Bei der Gonochetalschwangerschaft, die sich bei vielen verschiedenen Gruppen unabhängig ausgebildet hat, z. B. bei manchen Fliegen und Blattiden, wird das reife Ei von der Mutter nicht abgelegt, sondern entwickelt sich weiter in den Geschlechtswegen (Gonocheten), und zwar im Uterus oder in einer äußeren Genitaltasche. Sehr interessant ist das Verhalten der hierher gehörigen blauen Schmeißfliege (*Calliphora vomitoria* L.), die, wenn sie nicht gestört wird, Eier legt, wenn sie aber bei diesem Geschäft verjagt wird, die weiteren Eier bis zum bald erfolgenden Ausschlüpfen der Larven bei sich behält. Bei den pupiparen Dipteren ruht das Ei im Uterus und die ausschlüpfende Larve wird durch besondere Ernährungsorgane, sog. Milchdrüsen, bis zur Verpuppung von der Mutter ernährt, die also nicht Eier legt, sondern Puppen. Bei der bei Cecidomyiden, Aphiden und einigen Chrysomeliden vorkommenden Ovarialschwangerschaft kommt fakultative Oviparität, wie *Calliphora* sie aufweist, nicht vor; hier entwickelt sich das Ei im Eierstock selbst, und besondere Nährzellen (Trophocyten) sorgen für die Ernährung der Eizelle; während aber meist eine größere Anzahl Nährzellen einer einzelnen Eizelle zur Verfügung stehen, kommt bei den Dermapteren

und *Hemimerus*, den Heymons auch zu dieser Ordnung rechnet, auf jede Eizelle nur eine einzige Nährzelle, und bei *Hemimerus* fehlt dem Ei sogar der Dotter. Hier bildet sich nun, sobald die Trophocyte aufgebraucht ist, ein besonderes Ernährungsorgan aus, das der Placenta der Säugetiere völlig entspricht. Der junge Embryo ist anfangs am Kopfende, nachher völlig von einem Amnion umgeben, das seinerseits von der allseitig geschlossenen, an beiden Enden verdickten Placentarmasse eingeschlossen ist. Die mütterlichen Placentarzellen werden durch Histolyse zur Ernährung des Embryo verbraucht, spielen also eine ganz ähnliche Rolle, wie echte Dotterzellen bei *Forficula* usw. Aeußerlich ähnlich dieser Placenta ist der lange Zeit hindurch rätselhaft gebliebene Pseudovitellus der Aphiden und anderer Homopteren, der aber nicht während der Embryonalentwickelung verbraucht wird, sondern sogar an Größe zunimmt und im reifen Insekt erhalten bleibt; erst kürzlich ist es dem böhmischen Entomologen Karel Sulc gelungen, dieses Gebilde als einen im Körper der Homopteren in Symbiose lebenden Pilz zu erkennen (vgl. z. B. Nr. 2 der Deutschen Entomologischen National-Bibliothek). Andere, von Cholodkowski für Placentarbildungen gehaltene Gebilde bei den viviparen Fliegen *Mesembrina meridiana* L. und *M. mystacea* L., sowie bei *Theria muscaria* L. hält Heymons durchaus nicht für richtige Placentargebilde.

Außer dem *Hemimerus* legt Herr Wanach noch einige exotische Ameisen vor, darunter die biologisch besonders interessante *Oecophylla smaragdina* F., die dadurch besonders merkwürdig ist, daß sie ihre Larven als regelrechtes Werkzeug, und zwar als Weberschiffchen benutzt. Die ersten Nachrichten über das auffällige Verhalten dieser Ameisen klangen so abenteuerlich, daß sie zunächst wenig Glauben fanden, sind aber durch die einwandfreiesten Zeugen mehrfach bestätigt worden. (Fortsetzung folgt.)

Vereins-Nachrichten.

Extra-Angebot in spottbilligen Tütenfaltern.

Versand nur gegen Voreinsendung oder Nachnahme.

— Preise inkl. Porto und Verpackung. — Umtausch findet nicht statt.

1. **Europa.** 100 Stück mit wirklich hervorragenden Arten. Katalogwert ca. 70 Mk., ... für 10 Mk.
2. **Armenien.** 100 Stück meist hochinteressante kleinasiatische Arten, Katalogwert ca. 90 Mk. . . für 10 Mk.
3. **Syrien.** 30 Stück, in der Mehrzahl besonders begehrte teure Arten enthaltend, im Katalogwert von ca. 45 Mk. . . . . für 5 Mk.
4. **Japan.** 40 Stück, viel Palaearktier, meist teure Arten, . . . nur 6 Mk.
5. **Andamanen-Inseln u. Nicobaren.** 40 St., Katalogw. über 100 Mk. . für 12 Mk.
6. **Celebes.** 25 Stück hochansehnliche Arten, grosse Seltenheiten dabei, Katalogwert ca. 90 Mk. . für 12 Mk.
7. **Daressalam** (Afrika). 20 Stück, Katalogwert ca. 40 Mk. . . . für 5 Mk.
8. **Nevada** (Nordamerika). 25 Stück, grossartig für ernste Sammler, viele begehrte Arten, Katalogw. ca. 80 Mk., für 7 Mk.
9. **Costa Rica,** 100 Stück, Katalogwert ca. 150 Mk. . . . . . für 15 Mk.
10. **Venezuela.** 100 Stück vom Hochgebirge von Merida, ausserordentlich vielseit., Katalogw. ca. 175 Mk., f. 16 Mk.
11. **Ecuador.** 35 Stück. feine Zusammenstellung, Katalogw. üb. 80 Mk., für 7 M.
12. **Peru.** 40 Stück, feine Collectionen, Katalogwert ca. 120 Mk., für 12 Mk.
13. **Amazonasstrom.** 60 Stück von dieser eigenartig schönen Fauna, Katalogwert ca. 75 Mk. . . . . für 9 Mk.
14. **Paraguay.** 80 Stück, Katalogwert über 80 Mk. . . . . für 10 Mk.
15. **Florida** (Nordamerika). 100 Stück, Katalogwert ca. 90 Mk. . für 10 Mk.

W. Neuburger, Hamburg 36, Barbarahaus.

Corsica.

Vanessa v. ichnusa e l. und Satyrus neomeris, in Tüten, gebe ab à 20 Pf. pro Stück. Porto etc. 40 Pf. Voreinsendung.
Alfred Krause, Cyrnos Palace, Ajaccio, Corsica.

---

100 Stück Lem. dumi

Freiland-Eier

für 1 M. bei Voreinsendung, 1.20 M. bei Nachnahmesendung.
Habisch, Baumgarten b. Falkenberg (Ober.-Schles.).

Nachstehende Doubletten

gebe ab zu 1/4 nach Staud. gegen bar: P. brassicae, napi, G. rhamni, V io, Chr. virgaureae, Sm. populi, G. papilionaria, Arc. caja und verschiedene andere Arten. Reflektanten erhalten auf Wunsch Liste und Stückzahl.
H. Bahnert, Berlin NW. 87, Reuchlinstrasse 8.

Luciani-Puppen

(elpenor ♂ × porcellus ♀)

gut überwintert, gibt ab gegen bar oder im Tausche gegen Puppen von Pl. cecropia, cynthia, polyphemus, Att. atlas etc. **Luciani- und pernoldi-Falter** billigst. *Adalbert Ebner*, Augsburg, Rugendasstr. 11/III.

Achtung!

Aus **Süd-China** traf soeben eine grosse Sendung
Spinner und Schwärmer
ein. Die Tiere sind e l. 10 und gebe dieselben zu ca. 80% Staudinger ab. Liste auf Wunsch.

Att. cynthia-Puppen
ex Süd-China Dtzd. 2.40 Mk.
Oskar Wolf, Plauen i. V., Dobenaustr. 100.

Japan-Eier!

Rh. fugax 25 Stück 1.20 Mk., japonica 25 Stück 60 Pf. **Auch Tausch** gegen gesunde Puppen von Sm. populi und ocellata. Eier direkt aus Japan bezogen. Porto 10 Pf. (Voreinsendung.)
Gottl. Heinzel, Frankfurt a. Main, Waldschmidtstr. 55.

Sesia andrenaef.-Raupen

im Fraßstück **pro Stück** 2 Mk.,
von Ses. **anellata** 4 Mk. **pro Dtzd.**,
von Ses. **affinis** 4.50 Mk. pro Dtzd.
— Porto etc. billigst. —
Bei grösserer Abnahme billiger Preis.
Hans Swoboda,
Wien XV, Goldschlagstrasse 30, II/26.

Bom. quercus-Raupen

biete an im Tausch auf Puppen. Da die v. callunae auch hier fliegt, ist dieselbe neben Uebergängen unter den ausschlüpfenden Faltern stets vertreten. Mir schlüpften 1910 60% callunae, darunter zwei dunkelbraune Weibchen. Barpreis Dtzd. 70 Pf.
Wilh. Schramm, Steinbergen b. Rinteln.

Importierte Puppen

jetzt abgebbar:

Pap. troilus	0,45 M
Ph. cynthia	0.10 M
Call. promethea . . .	0,20 M.
Plat. cecropia	0,15 M.
Tel. polyphemus . . .	0,30 M.
Act. selene	1,20 M.
Anth. mylitta	1,10 M.
Att. atlas	1,80 M.
Att. edwardsii . . .	2.20 M.
Cric. trifenestrata . .	0,35 M.

Porto und Packung 30 Pf.
Dutzend billiger.
Ernst Streitzig, Probstau-Teplitz (Böhmen).

Ach. atropos-Falter e l.

1910, Ia. Qual. sup. in Anzahl abzugeben.
— Preis nach Vereinbarung. —
W. Walther, Stuttgart, Schwabstr. 30.

Freiland-Raupen

von Arctia hebe Dtzd. 1.20 Mk., Porto extra, oder im Tausch gegen St. fagi, Sm. quercus od. ilicifolia-Falter abzugeben.
A. Schenk, Frankfurt a. O., Carlstr. 45.

☞ Habe folgende gespannte Falter, I. Qual., darunter die meisten aus Puppen gezogen, abzugeben:

P. machaon	6 Stück
C. hyale	10 ♂
C. edusa	12 ♂
C. myrmidone	60 ♂ 40 ♀
G. rhamni	12 ♂ 6 ♀
P. atalanta	15
V. io	150
V. antiopa	15
A. aglaja	8
A. paphia	6 ♂ 5 ♀
M. galathea	6
D. euphorbiae . . .	14
P. bucephala	10
St. salicis	6 ♂ 10 ♀
L. dispar	3 ♂ 11 ♀
S. libatrix	6

Weidler, Vizefeldwebel I./23, Neisse.

Raupen,

A. janthina 100, occulta 100, fimbria 60, triangulum 20, brunnea 30, primulae 40, praecox 100, alles per Dtz. Dispar-Gelege à 15 Pfg.
R. Gosse, Berlin N. 31, Usedomstr. 32.



Gesunde kräftige Puppen

v. Pap. alexanor v. **magna** am natürl. Gespinst à Stück Mk. 1.50, Sat. pyri e. Syrien à Dtzd. Mk. 4.— e. Dalmatien Mk. 3.— und Porto etc. habe abzugeben
W. Walther, Stuttgart, Schwabstr. 30.

Smer. quercus-Puppen,

gut überwintert, sehr schön, Stück 90 Pf., Sat. pyri 2.50, spini 2.— Mk. per Dtzd., im Freien überwintert. Tel. polyphemus Stück 25 Pf., Anth. myllita 1.25 Mk. per Stück. Porto und Kistchen 30 Pf.
Gustav Seidel, Hohenau, Nied.-Oesterr.

---

40 Falter,

gespannt **in mindestens 30 Arten, tadellose I. Qual.**, gebe ich **serienweise** solange Vorrat, für nur

4 Mark.

Die Serie enthält unter andern: Tagfalter, pyri e. Dalmatien, bicoloria, ab. alnifolia, fagi, versicolora, occulta var. obscurior, syringaria, adspersaria, fraxini, maura etc etc.

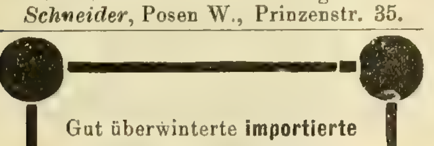
60 Falter,

gespannt, in **mindestens 40 Arten** mit vorigen und apollo var. melliculus, **pacta,** vernana, **funerea,** furva, selini, var. strabonaria, rubiginea, var. unicolor und anderen guten Arten

7 Mark.

Nachnahme oder Voreinsendung. Verpackung zum Selbstkostenpreis. Porto besonders. Garantiere für wirkl. 1. Qual.
Carl Rüger, Würzburg, Adelgundestr. 15.

Arctia hebe,
Freilandr., Dtzd. 1,30 Mk.
Simyra nervosa-P.,
(II. Freilandgeneration), Dtzd. 3.— Mk.
Arctinia saesarea-P.,
Dtzd. 1.50 Mk., F. gespannt 3 — Mk.
M. stellatarum-F., gespannt, Paar 20 Pf., Cuc. verbasci F., gesp., Paar 20 Pf., mit spitzem Schopf, gesp, Paar 25 Pf, A. levana-prorsa-F., gesp. 70 Pf.,E. jacobaeae-F., gesp., Dtzd. 1 Mk., Zeuzera pyrina-F., gesp., 2 St. je 50 Pf., Hepiali. humuli-F., ungesp., St. 10 Pf. ♂, 15 Pf. ♀, Hepial. hecta-F., gesp., ♀ St. 12 Pf., Hepial. fusconeb.-F., gesp., ♂ St. 35 Pf. Par. plantaginis-F., gesp., St. ♂ 7, ♀ 10 Pf., Lar. viridaria-F., gesp., 15 Pf, Lar. incursata-F., gesp., 50 Pf., Croc. elinguaria-F., gesp., 10 Pf., Ennomos alniaria-F., gesp., 3 Pf., auch Tausch mit gesp. F. Unbekannten keine Erstsendung.
Schneider, Posen W., Prinzenstr. 35.



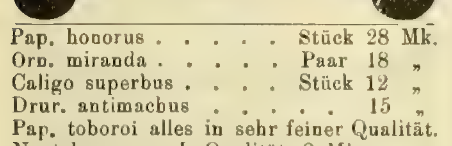
Gut überwinterte **importierte**

Act. selene-Puppen

sofort lieferbar. St. M. 1.20, pro Dtzd. Mk. 11.—, 100 St. billiger.

Importierte
Ph. cynthia-Puppen
sehr kräftige, pro 100 St. Mk. 7.—. Porto extra.

Carl Wisina,
Probstau b. Teplitz (Böhm).



Pap. honorus	Stück 28 Mk.
Orn. miranda	Paar 18 „
Caligo superbus	Stück 12 „
Drur. antimachus	15 „

Pap. toboroi alles in sehr feiner Qualität.
Nyctal. aurora, I. Qualität, 8 Mk.
„ „ mit kleinen Fehlern 3 Mk.
Emil Riemel, München, Augustusstr. 41.

Ia Falter e l. 1910

sup., alles sauberst gespannt, abzugeben: Papilio alexanor v. **magna** sup. ♀ 350, sphyrus 200, Th. polyxena 10, Ch. jasius 100, Ap. iris ♀ 25, D. nerii (gross) 130, Sm. quercus 150, Pl. matronula 250, P. otus 110, Act. selene 100, Anth. yamamai 100, Cat. fraxini 25, dilecta 70, conjuncta 80 u. v. and. Arten. Auswahlsendungen stehen auf Wunsch zu Diensten. Bei Abnahme von Mk. 10.— an franko.
W. Walther, Stuttgart, Schwabstr. 30.

Franz Rudolph in Gravosa
Süd-Dalmatien

hat jetzt abzugeben: Prächtige **Puppen** von Pap. alexanor, Riesen im Gespinst, 6 St. frei 7 K. 50 H., Prot. convolvuli, schön und gross, 12 St. frei 5 K., 6 St. 2 K. 30 H. **Falter** von Pieris ergane, frisch geschlüpft in Tüten, 3 Paar, I. Qual., 2 K., 3 Paar, II. Qual., 1 K. 20 H. frei, ganz ausgewachsene **Raupen** von Eup. pudica, 12 St. 2 K. 30 H.

Schon jetzt gebe ich bekannt, dass ich im Mai-Juni frisch geschlüpfte prächtige **Falter** von Sm. quercus, I. Qualität, ungespannt genadelt, à Paar frei 6 K bei mehr wie einem Paar à Paar 3 K. 80 H. und Auslagen 1 K., abzugeben habe.

Später sicher befruchtete **Eier** von atropos, nerii, Sm. quercus, Pach. otus u. s. w. Anfragen nur per Antwortkarte.
D. O.

Gespannte Falter!

Pap. xuthus,
xuthulus,
Lueh. puziloi,
Thais v. deyrollei,
ab. canteneri,
Parn. v. romanovi,
Aporia hippia,
kreitneri,
davidis,
peloria,
Balt. butleri,
Pier. bieti,
Anth. v. altensis,
Terac. palaestinensis,
Lept. sinapis,
Col. phicomone,
sagartii,
palaeno,
Lim. lepechini,
Pyr. cardui,
Mel. ab. urbani,
acraeina,
Arg. clorodippe,
anadyomene
borealis,
Dan. dorippus,
Mel. ganymedes,
Ereb. radians,
nerine,
pronoë,
tyndarus,
theano,
Satyr. hermione,
statilinus,
Par. maera,
deidamia,
epimenides,
schrenckii,
v. roxandra,
Epin. dysdora,
haberhaueri,
hilaris,
interposita,
sifanica,
v. tellmessia,
lyc. transbaical,
hyperantus,
Coen. nolkeni,
asterope,
v. mahometana
satyrion,
pamphilus,
v. lyllus,
saadi,
sunbecca,
Coen. mongolica,
Polyc. lua,
Zeph. raphaelis,
quercus,
enthea,
Polyom. hippothoë
v. eurybia,
solskyi,
phoenicurus,
standfussi,
amphidamas,
v. obscura,
Lyc. eumedon,
Parn. nostrodamus,
Carter. palaemon,
Adop. lineola,
thaumas,
acteon,
sylvanus,
comma,
Dar. v. flavesc.,
Carch. lavatherae,
alceae,
Syr. carthami,
serratulae,
alveus,
malvae,
Than. tages
v. lisima
Acher. atrops (ohne Binde),
Sm. dissimilis,
Hybr. hybridus,
atlanticus,
kindermanni,
Dolb. exacta,
Deil. nicaea,
Dicr. erminea,
Hyb. milhauseri,
Drym. chaonia,
torva,
Odon. carmelita,
Nadata splendida,
Dasy. abietis,
Porth. similis,
Stilp. salicis,
Ocn. detrita,
Mal. castrensis,
franconica,
alpicola,
Poec. popoli,
Eri. rimicola,
Dipl. loti,
Selen. lobulina,
Dendr. v. montana,
bufo,
Pach. otus,
Meg. repanda,
Crat. sardanapalus,
Act. artemis,
Cal. regina,
Cal. olivacea,
Rhod. fugax,
v. diana,
Per. caecigena,
Las. dickmanni,
Char. staudingeri,
Aglia, tau,
Sat. schenki,
atlantica,
pyri hybr.
Brahm. lunulata,
Oreta ab. calceolaria,
Panth. coenobita,
Trich. ludifica,
Dipht. orion,
Acr. leporina,
aceris,
megacephala,
menyanthidis,
tridens,
Cran. ligustri,
Sim. nervosa,
Bomb. mori,
Agr. strigula,
jantina,
pronuba,
baja,
exclamationis,
ypsilon,
occulta
Mam. tincta,
nebulosa,
pisi,
Had. porphyrea,
adusta,
solieri,
gemmea,
v. alopecurus,
Oxtr. orbiculosa,
Am. caecimacula,
vetula,
Ep. scriptura,
australis,
Rhiz. detersa,
Poly. sericata,
Trach. atriplicis,
Habr. scita,
Brot. meticulosa.
Naen. typica,
Jasp. celsia

gibt ab zu $^1/_4$ Staudingerliste.
R. Calliess, Guben, Lindengraben 14.

Columbien!

100 Stück Dekorationsfalter, mittelgrosse und kleinere, z. T. guter, z. T. II. Qual. 3.— M. Porto, Emballage 30 Pf.
Wilh. Niepelt, Zirlau b. Freiburg, Schl.

Arctia testudinaria.

Eier dieses prächtigen Bären liefere Anfangs Mai wieder in jeder Anzahl, Falter meist schon im Herbst, Dtzd. 50 Pf.
Arno Wagner, Waidbruck, Südtirol.

Freilandeier: 25 Stck.

Lem. dumi 30, E. autumnaria 10, E. versicolora 40 Pf. — je 100 Stck. 3-facher Preis — ausser Porto.
F. Hoffmann, Winzenberg b. Koppitz.

Liste exot. Sphingiden
(ca. 100 Arten)
senden wir auf Wunsch franko.

Dr. R. Lück & B. Gehlen,
Breslau XIII, Victoriastrasse 105.

Preisermässigung.

Infolge neuer Zufuhr gebe ab Eier von Catocala concumbens (Weide) 12 Stück für 1 Mk., 100 Stück für 7 Mk. Porto extra.
Suche zu kaufen: 2 ♂♀ Acherontia atropos, 2 ♂♀ Actias selene, aber nur Riesen und Ia. Erbitte Angebote.
Reiff, Königsberg (Preussen), Steindamm 4.

Hyperchiria metzli ♂ (grösste Hyperch.) M. 2.—
Morpho polyphemus (schneeweiss) M. 3.—
Actias mimosae } herrliche M 1.—
Anthoraea menippe } Saturniden M. 1.—
} in guter II. Qual., in Tüten.
— Porto und Packung 30 Pf. —
Dr. R. Lück & B. Gehlen, Breslau XIII,
Victoriastrasse 105.

Abzugeben
Agl. tau-Puppen
von Freiland-Copula aus d. Eulengebirge (800 Mtr. Meeressp.) ♂ sehr dunkel **fast** ferenigra à Stück 18 Pfg., Dtzd. 10facher Preis. Porto, Verp. 30 Pfg. extra, ferner
Puppen v. jacobaeae
à Stück 3 Pfg., Dtzd. 10facher Preis. Porto und Verp. 30 Pfg. extra. Bar sendung bevorzugt, Tausch ausgeschlossen.
A. E. Buchwald, Standesbeamter, Oberlangenbielau i. Schles.

Brahmaea ledereri - Falter,
herrliche Stücke, spannweich, in Kürze lieferbar, das Paar zu **8 Mk.** — Vorausbestellung schon jetzt nötig.
Per sofort: **Puppen** von **Ph. bucephaloides** Dtzd. 2.50 Mk.
G. Grosse,
Pilsen, Kopernikg. 1201, Böhmen.

Ecuador!
Hochfeine Prachtserie.
50 Tütenfalter, Ia, mit folgenden meist feinsten und seltensten Arten: Papilio zagraeus, bitias, pausanius, crassus, belus, isidorus, acydes, epenetus, thyastes, trapeza, callias, Morpho deidamia, Caligo philademus, Tithorea kassandrina, Helicon. plesseni, notabilis, cyrbia, atthis, Polygr. cyanea, regina, megistanis, japetus und vielen schönen anderen Arten sowie Sphingiden, darunter Eurygl. aper. Preis nur 40 Mk. (Staud. Preis fast das 10fache), dito mit der grossen prachtvollen Castnia papilionaris 46 Mark.
W. Niepelt, Zirlau b. Freiburg, Schles.

Puppen
von Sm. ocellata 100, populi 80, Arctinia caesarea (luctifera) 130 Pf. das Dtzd. netto gibt ab
F. Auerbach, Brandenburg (Havel).

Gelegenheitskauf!
Habe abzugeben: 1 Ornithoptera Victoria regis ♂ Ia herrlich! 1 Papilio homerus ♂ Ia gross! beide für 55 Mark. Voreinsendung oder Nachnahme. Ferner ein Mikroskop mit 60mal. Vergröss., neu, für M. 10 oder im Tausch für Münzen, schöne Krist. Mineralien, oder grosse bessere ex. Coleopteren Ia für M. 15.
Alex Felszykiewicz, Kaufmann in Biala, Galizien, Oesterreich.

Zuchtmaterial
von Plus. moneta, Boarm. ab. humperti, luridata, doubledayaria, defoliaria, marginaria, leucophaearia, aurantiaria, pedaria, Las. quercus, potatoria, dispar, neustria, antiqua, pudibunda, salicis, similis, Mam. brassicae, persicariae, oleracea, caja, Spil. lubricipeda, lutea usw. kann ich in dieser Saison **nur bei Vorausbestellung** liefern. Ich bitte deshalb schon jetzt um Angabe des Bedarfs Liste zu Diensten.
Albert Grabe,
Gelsenkirchen (Ruhrkohlengebiet), Mühlenstr. 15.

Orrhodia fragariae.
Eier dieser vielbegehrten Eule liefere wieder in jeder Anzahl. Sehr interessante Zucht. Futter Alle niederen Pflanzen.
☛ Dutzend 40 Pf. ☚
Arno Wagner, Waidbruck, Südtirol.

Deilephila v. deserticola Ia e l.,
gespannt, Paar 5 Mk. (Stgr. 24 Mk.) Euchl. falloui ♂♂ à 3 Mk., Euchl. charlonia ♂♂ à 1 Mk. Porto extra.
W. Maus, Wiesbaden, Dotzheimerstr. 68.

Sm. quercus-
Puppen à 75 Pf., Nachnahme-Versand nur bis 15 März.
Hans Niethen, Erfurt, Langebrücke 27.

Importen und Freiland-Eier
bei sofort. Bestell. sicher im März-April. Dicranura v. delavoiei Dtzd. 1 M. (Weide, Pappel), Smerinthus v. atlanticus Dtzd. 3 M. (Weide, Pappel), Saturnia v. meridionalis Dtzd. 1 M. (Weissdorn, Obstbäume usw.), prächtige Form, vom Meeresstrand Süditalien. Endromis versicolora Dutzend 20 Pf, 100 Stück 1,20 M., Antheraea roylei Dtzd. 1,20 M., Eiche usw. Antheraea mylitta Dtzd. 1,20 M., Eiche usw.
Kurt John, Grossdeuben-Leipzig.

Att. orizaba-Puppen,
stark und kräftig, sind abzugeben, das Stück mit 60 Pf., Dutzend 10-facher Preis. Porto und Packung 20 Pf.
G. Calließ, Guben, Sand 11.

☛ Polyxena, brassicae, napi, ilia, atalanta, io, polychloros, antiopa, c-album, levana, prorsa, aurinia, athalia, selene, aglaja, alcyone, briseis, dryas, megera, maera, hyperanthus, iphis, phlaeas, v. eurybia, dorilis, argus, coridon, icarus, damon, semiargus, euphemus, argiolus, tages, atropos, ocellata, tiliae, stellatarum, vinula, tremula, ziczac, curtula, anastomosis, similis, chrysorrhoea, dispar, monacha, neustria, castrensis, potatoria, tau, falcataria, megacephala, comes, c-nigrum, orbona, baja, segetum, brassicae, persicariae, reticulata, nebulosa, caeruleocephala, oxyacanthae, typica, pyramidea, vaccini, artemisiae, argentea, fraxini, parthenias, hastata, bilunaria, sambucaria, grossulariata, atomaria, lubricipeda, russula, dominula, jacobaea, maculosa, villica, scabiosae, carniolica, empiformis, cossus, kuehniella, ferrugana, viridana, ribeana, resinella etc. offeriert tadellos in grosser Anzahl sehr billig.
G. Schreiber, Walddorf (Sachsen).

Im Tausch
offeriere nachstehende Exoten gegen mir fehlende Objekte:
Nord-Amerika: Danais archippus, disippus, Agraulis vanillae, Catocala antinympha.
Süd-Amerika: Cathasticta sisamnus, Eurem. salome, Pieris aripa, Colias vautieri, Dircenna euchytma, Mechanitis dero, utenaga, Ithomia drymo, Leucothyris crispunella, Pteronymia asope, aletta, Heliconius marschalli, Argynnis cytheris, Phyciodes teletusa, Pyrameis carye, Peridromia velutina, Perisama xanthica, Catagr. pygas, Adelpha cocale, catharina, Epinepele coctei. Hipparchia chilensis, Elina lefebroei, Clerome besa, Deileph. celeno, Halisidota cictipes.
Indo-Australien: Pieris mesentina, Delias pasithoë, Dan. alcippus, Elymn. patna, Cynthia pallida, Parthen. salentia, Charaxes athamas, hindia, Attacus preyeri.
Afrika: Tachyris phaola, Eronia argia ♂, Dan. chrysippus, Arnauris ochlea, Planema alcinoë ♀, Haman. daedalus, Cymothoë ciceronis.
Schneider,
Leutnant a. D., Cunnersdorf i. Riesengeb.

Alles aus Syrien!
Brahmaea lederi-Falter, grosse Ia Prunkstücke einer jeden Sammlung, kommen in kürze spannweich zum Versand. 1 Paar 8, ♂ nur 3,50 Mk. Bitte um weitere Bestellung. Oleander-Schwärmer, frische grüne Stücke, gesp. à 1 Mk., extra gross 1.50 Mk. Dorit. apollinus-Falter in Tüten à Dtzd. 5, 1 Paar 1,40 Mk. Puppen von Phalera bucephaloides (nicht bucephala) ½ Dtzd. 1,50, 1 Dtzd. 2,50 Mk. auch gute syrische präpar. Käfer. Porto extra. Nur Voreinsendung oder Nachnahme.
Paul Hanff, Charlottenburg, Kaiser Friedrichstr. 3 a.

Cat. pacta-Eier
Dtzd. 1.50 Mk. und 10 Pf. Porto gegen Einsendung des Betrages, gibt ab
M. Lüdke, Stettin, Torneyerstr. 3.

Coenophlebia archidona
♂ abzugeben sup. in Tüten M. 10,—.
W. Niepelt, Zirlau, bei Freiburg (Schl.).

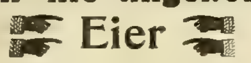
Jetzt abgebbare Eier!!

Lem. dumi 25, Dich. protea 25, porphyrea 25, Pol. rufocincta 50, Ammoc. vetula 50, caecimacula 25, Mis. oxyacanthae 10, Mes. acetosellae 35, Cal. affinis 15, Tox. craccae 10, Orth. helvola 10, litura 20, pistacina 25, Amph. pyramidea 10, tragopoginis 20 Pf. pro Dtzd.

— Porto extra. —

Arno Wagner, Waidbruck (Südtirol).

Noch nie angeboten!



der seltenen paläarktischen Spinner:

Lasiocampa davidis Dtzd. M. 3.—
„ palaestinensis Dtzd. M. 3.—
davidis ♂ × palaest. ♀ Dtzd. M. 4.—
palaestin. ♂ × davidis ♀ Dtzd. M. 4.—

Futter nach Angabe d. Züchters: Salat.

Dr. R. Lück & B. Gehlen,
Breslau XIII, Victoriastrasse 105.

Abzugeben

sind **Eier** der nordamerik. Catocala concumbens Dtzd. 1,50 Mk. Weide. **Puppen** des prächtigen syrischen Spinners Brahmaea ledereri à 3,50 Mk. Dtzd. 35 Mk.

— **Voreinsendung oder Nachnahme.** —

Alois Zirps, Neutitschein (Mähren)
Titschgasse 19.

Eier:

L. dumi Dtzd. 20 Pf. **Puppen:** C. artemisiae Dtzd. 40 Pf. Auch Tausch, am liebsten mit S. populi-Puppen (kalt gehalten).

A. Schumann, Berlin-Friedenau, Rheinstrasse 23.

Puppen auch im Tausch

gegen bessere europ. Falter!

A. tau . . . . Dtzd. 1.50 M.
En. versicolora . . . . Dtzd. 1.80 M.
S. pavonia . . . . . Dtzd. 1.— M.
D. gallii . . . . Dtzd. 3.— M.
Cb. elpenor . . . . . Dtzd. 0 80 M.

Falls bei Tauschangebot binnen 8 Tagen keine Antwort, dann nicht annehmbar.

Alex. Püschner, Zella, St. Bl. (Thür.).

Puppen von Pap. podalirius

Dtzd. Mk. 1.—, von Sp. ligustri Dtzd. 80 Pf., von End. versicolora im Gespinst Dtzd. Mk. 1.80. Porto u. Kästchen 30 Pf. Gegen Nachnahme oder Voreinsendung.

J. Rotermundt,
Nürnberg 17, Bartholomäusstrasse 68.

---

25 Dtzd. polymita-Eier,

gut überwinterte, à Dtzd. 40 Pf., tausche auch conv. Zuchtmaterial, dann im Tausch 50 Pf. *Karl Herz*, Bernburg a. S., Kaiserstrasse.

Arct. hebe-

Raupen, Dtz. mit Porto 1,80 Mk., Cuc. absinthii-Puppen, Dtz. 50 Pfg., Dich. aprilina-Eier Dtz. 15 Pfg., 100 Stück 1.00 Mk., Arct. caesarea-Falter Stück 20 Pfg. Auch im Tausch. Wenn binnen 8 Tagen keine Antwort, dann Tausch nicht annehmbar.

Cuc. fraudatrix
Endr. versicolora } -Puppen vergriffen.

J. Zimny, Posen, Taubenstrasse 8.

Billiges Angebot von Schmetterlingslosen:

a) aus dem Tian Shan.

25 Stck., 15 Arten, gesp. 20 M., ungesp. 15 M.
30 „ 20 „ „ 30 „ „ 25 „
40 „ 20 „ „ 35 „ „ 30 „

In diesen Serien sind nur grosse Sachen, z. B. mehrere Parnassius und Colias.

b) aus dem Tian Shan und Andalusien gemischt.

50 Stck., 30 Arten, gesp. 20 M., ungesp. 15 M.
75 „ 40 „ „ 30 „ „ 25 „
100 „ 50 „ „ 40 „ „ 35 „

Zu diesen Serien werden nur grössere Sachen aus dem Tian Shan und mediter. Arten verwendet.

Meine Liste XXII, 1910 bis 1911 über palaearctische und exotische Lepidopteren wird auf Wunsch gratis versendet.

C. Ribbe, Radebeul bei Dresden.

Garantiert befruchtete

Exoteneier

von folgenden farbenprächt. grossen Arten. Nur von **direkt importierten** besond. kräftigen Puppen.

	Pfg. p. Dtzd.	Futter
Att. atlas	250	Götterb.
„ **edwardsi**	280	(Ailant.)
„ **orizaba**	50	Flieder Liguster
Ph. cynthia	15	Götterb.
Act. selene	150	Wallnuß
„ **luna**	40	„
Anth. roylei	150	Eiche
„ **mylitta**	200	„

Porto für jede Sendung 10 Pfg.

Da meine Puppen nicht treibe, beginnt der Versand ab Mitte Juni bis Ende Juli. Vorbestellung **jetzt** erbeten. **Garantie** für prima Zuchtmaterial.

Carl Wisina,
Probstau b. Teplitz (Böhm.)

Sesia flaviventris

von der seltenen Art liefert **sofort**:

Raupen erwachsen im Fraßstück, Stück 1 Mk., in ca. 14 Tagen Puppen, Stück 1.25 Mk., später spannweiche Falter, Paar 3 Mk. Raupen und Puppen garant. nicht angestochen. Porto und Kistchen 30 Pf. Vers. nur Nachnahme.

Hamburg 4. **J. Andorff**
Fernspr. Gr. I. 8705.

Nehme Bestellungen auf

L. quercus-Raupen (Freil.)

Dtzd. 40 Pf., 100 Stück 3.— Mk.

Im Tausche abzugeben!

Falter (Nord-Amerika):

Pap. asterias, Lim. misippus, Danais archippus, Colias philodice, Argynnis idalia, ibele, Catoc. palaeogama, Dolba hylaeus, gegen mir fehlende Palaearkten und Zuchtmaterial.

Karl Kreßler, Meuselwitz, S.-A.

Puppen:

Boarmia consort. var. humperti à Dtzd. 5 Mk. Garantie für Schlüpfen.

Falter vergriffen.

Liefere in diesem Jahre billigst folgendes Zuchtmaterial!

Raupen: Cosm. potatoria, neustria, dispar, Eulenraupen gemischt, Plus. **moneta** (April—Mai), Noia cucullatella, Boarmia **luridata**, humperti, crepuscularia v. **defessaria**.

Eier: Lar. pomoeriaria, fluctuata etc. Ergeben oft Melanismen!

Herm. Cornelsen, Herne, Neustrasse 55.

Neptis aceris

♂ 40, ♀ 50 und vieles andere. Alles Ausbeute 1910. Verlangen Sie Liste! Verpackung stets frei, Preise für prima Qualität, II. Qualität die Hälfte billiger. Porto extra.

Josef Hübner, Graz (Steiermark), Josefigasse 9.

Pap. woodfordi . . ♂ ♀ 7,— M
„ **medon** . . . . . ♂ 1,50 M.
„ **polydaemon** . . . . 1,50 M.

in Tüten, Ia, gibt ab

W. Niepelt, Zirlau, Post Freiburg (Schlesien).

Ca. 25000 Stück präparierte Raupen

in vielen Arten.

200 St. Biologien von B. mori

bis zu 12 Objekten aufgestellt **billigst** in bar abzugeben.

Puppen von vespertilio

Dtzd. 3 Mk. Alles auch im Tausch gegen Zuchtmaterial u. s. w. Convenierendes beantworte in 8 Tagen.

Karl Erdmann, Zeitz, Schiessgraben 32.

Puppen v. machaon 80 Pf., D. tiliae 90 Pf., S. ligustri 80 Pf. R. v. A. strigula 70 Pf., Puppen 1 Mk. per Dtzd. Tausch erw. *M. Rülicke*, Berlin, Kopernikusstr. 19.

Europäische Nachtfalter

in reichster Auswahl; gewöhnliche und bessere Arten. Auswahlsendungen bereitwilligst. Billigste Preise.

Ev. Tausch gegen Tagfalter.

Hugo Ringler, Thale (Harz).

Nachfrage.

Zu kaufen gesucht

lebende Puppen von Sesien im Fraßstück, mit Ausnahme von tabani formis, spheciformis, myopaeformis und andrenaeformis. Bitte um Offerten.

Herm. Wernicke,
Blasewitz-Dresden, Südstrasse 12.

Gesucht

werden **möglichst bald, lebende Käfer** von Silpha atrata und opaca gegen bar, desgl. später von Zabrus und Eucarabiden. Gefl. Off. auf die spätere Lieferung umgehend an

R. Kleine, Halle a. S., Weidenplan 19.

Morpho aega

I. und II. Qualität, zu kaufen gesucht.

Dr. *Richard Stein*, München,
Theresienstr. 10 III.

Die Bundestauschstelle Stettin

sucht in Anzahl gespannte Falter I. Qual.: apollo, crataegi, antiopa, circe, atropos, convolvuli, pinastri, ocellata, nerii, tiliae, euphorbiae, quercus, tau, pavonia, spini, nupta, caja, villica, hebe, hera und billige farbenprächtige Exoten. Sie gibt dagegen bessere Palaearkten ohne jeden Abzug.

E. Pirling, Stettin-Nemitz.

Suche

im Laufe kommender Saison folgende Freilandraupen zu kaufen: **Argynnis lathonia, Lycaena** species, **Lasiocampa pini, Porthesia similis.** Offerten mit Preis pro 100 Stück erbeten. Erwarte aus Andalusien Raupen von

Ocnogyna baeticum.

Futter: Kopfsalat, Zucht sehr leicht; gebe davon ab.

M. Rühl, Zürich V (Schweiz), Fehrenstrasse 12.

Der entomol. Verein „Pacta" Stettin

sucht folgendes Zuchtmaterial gegen bar oder im Tausch gegen hiesige Raupen und Puppen:

Parnassius, Melitaea, Argynnis, Sphingiden, Agrotis, Cucullien, Catocalen, Arctiiden und Bombyciden. Ganze Serien gespannter Falter dieser Familien sind im Tausch jederzeit erwünscht.

Gefl. Angebote an den Vorsitzenden *E. Pirling*, Stettin-Nemitz.

Suche zu kaufen:

Eier von B. mori und L. monacha.

R. A. Polak, Amsterdam, Noordstraat 5.



Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

Gelegenheitskauf!

Lampert „Die Großschmetterlinge Mitteleuropas" ungebunden mit Originaleinband, fast neu, um 15 Mk. inkl. Porto und Packung zu verkaufen. Nachnahme oder Voreinsendung. Gefl. Zuschriften an

Carl Schneider, Fürth i. B., Bogenstrasse 9/II, h.

Lep. Zeitschr. „Iris", Dresden,

1890—96, 1889 und 97, I. Heft, 16 Hefte broch., für nur 30 Mk. (Ladenpr. 172 Mk.). Nach ein sehr schönes Paar **Orn. priamus**, gespannt, 15 Mk., despl **Teinop. imperialis**, nicht ölig, 8 Mk., und viele andere Exoten und nordamerik. Catocalen billig. *E. Geilenkeuser*, Elberfeld, Baustrasse 46.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Blasewitz-Dresden.

Wir bieten an in:

Lepidopteren-Liste 54 (für 1911) (100 Seiten gross Oktav), circa 18 500 Arten Schmetterlinge aus allen Weltteilen, davon über 10 000 aus dem palaearktischen Gebiete, viele der grössten Seltenheiten dabei; ca. 1600 präpar. *Raupen*, lebende *Puppen*, Gerätschaften, Bücher. Ferner 189 enorm billige **Centurien u. Lose.** Zur bequemen Benutzung ist die Liste mit *vollständigem Gattungsregister* (auch Synonyme) für *Europäer* und *Exoten* versehen. **Preis der Liste 1,50 Mk. (180 Heller, 190 Centimes). Die Liste enthält viele Neuheiten und Preisänderungen.**

Gegen Bar geben wir bei schönster Qualität auf **Palaearkten** $33^1/_3$—50%, auf manche teure Arten noch mehr; auf **Exoten** 50% **Rabatt**.

Coleopteren - Liste 30 A (Palaearkten) (80 Seiten gross Oktav), 14 400 *Arten* aus dem palaearktischen Faunengebiete und 60 sehr preiswerte *Centurien.*

Coleopteren - Liste 30 B (Exoten) (84 Seiten) 14.000 Arten und 122 *Centurien.* Die Listen sind mit vollständigem alphab. Gattungsregister (2450 und 3000 Namen) versehen. **Preis der Liste 30 Mk. 1,50 (180 Heller).**

Liste VII (76 Seiten gross Oktav) über europ. und exot. *diverse Insekten* ca. 3600 *Hymenopt.*, 2900 *Dipt.*, 2500 *Hemipt.*, 630 *Neurop.*, 1200 *Orthopt.* und 300 *biol. Objekte*, sowie 50 sehr empfehlenswerte billige *Centurien.* Die Liste ist ebenfalls mit vollst. *alphab. Gattungsregister* (2800 Genera) versehen. **Preis 1,50 Mark (180 Heller).**

Listenversand **gegen Vorauszahlung**, am **sichersten per Postanweisung.**

Diese Beträge werden bei Bestellung von Insekten der betreffenden Gruppe von über 5 Mk. netto wieder vergütet.

Da fast alle im *Handel* befindlichen Arten in unseren Listen angeboten sind, so eignen sich dieselben auch sehr gut als **Sammlungskataloge.**

Die in unseren Listen angebotenen Arten sind bei Erscheinen stets in Mehrzahl vorhanden

Hoher Barrabatt. **Auswahlsendungen bereitwilligst.**

Koch's Sammlungs-Verzeichnis,

Raupen- und Schmetterlings-Kalender für Europ. Groß-Schmetterlinge, **II. Aufl.**, Großquart, 100 Seiten, mit allen Einrichtungen für das Eintragen der Sammlungsstücke u. mit allen bekannten biologischen Daten **in 10 Spalten**, von dessen I. Aufl. Dr. Staudinger bereits gesagt hatte: **Praktisch eingerichtet, ein verdienstvolles Werk, sehr willkommen u. sehr nützlich**, ist zu beziehen à 4 M., geb. 5 M., einschl. Auszug (einseitig gedruckt, als Uebersichts-, Tausch-Verzeichnis und zur Etikettierung verwendbar) 60 Pf. mehr von

E. A. Böttcher, Berlin, Brüderstr. 15.





Karl Zetzsche :: Halle a. S.,

Alter Markt 24.

:: Spezialtischlerei :: entomologischer Bedarfsartikel.

— Preisliste gratis. —

Louis Witt, Tischlermeister,

Berlin SO., Muskauerstrasse 33.

Etabliert 1878. Etabliert 1878.

Liefert als Spezialität:

Insektenkästen

mit Torf ausgelegt und sauber überklebt,

Raupenzuchtkästen, Spannbretter,

in bester Qualität,

Schränke für Insektenkästen,

in jeder Holzart und jeden Styls

— — bei soliden Preisen. — —

Auch erfolgt Anfertigung nach * jedem gewünschten Maass. *

Lieferant des Königl. Museums, des Internat. Entomolog. Vereins und der höheren Schulen Berlins.

Preis-Courant:

Kästen 50 × $41^1/_2$ à 4 M. 25 Pf.
42 × $36^1/_2$ à 3 M. 50 Pf.
41 × $28^1/_2$ à 2 M. 75 Pf.

Verstellbare Spannbretter à Dtzd. 6 M. 75 Pf.

Die Einrichtung ganzer Museen wird übernommen.

Schmetterlingfangnetze!

4 teil. m. fein. engl. Tüllbeutel, das Stück 2,20 Mk., 6 Stück 11 Mk., d. Dtzd. 21 Mk. Schöpfnetzbüg. 4 teil. 1,50 Mk. Leinenbeut. daz. 0,75 Mk., 3 teil. halbr. Büg. f. Wasserfang Beutel daz 1 Mk. Ferner empfehle Insektennadeln 1000 Stück 2 Mk. und Torfplatten.

Maria Nonnast, Habelschwerdt, Schl.

Der Versand meiner vorzüglichen

Raupenzuchtgläser

hat begonnen, dieselben sind unentbehrlich zur Aufzucht aus den Eiern, viele Hundert im Gebrauch, erhalte alljährlich viel Nachbestellung und Anerkennung meiner Zuchtgläser. Höhe des Zuchtgl. mit Wasserbehälter u. Gazedeckel 28 cm. Weite 10 cm, das Stück 1,50 M. Porto und Verpackung bis 3 Stück 1 M. gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.

Aug. Baumbach, Nörten a. d. Leine.

Fangnetzbügel,

vorzüglichste, stabilste Stahlhüttenarbeit, 4 teilig zusammenlegbar, ff. vernickelt, auf jeden Stock passend, p. Stck. M. 1,35, dazu **Mullbeutel** 85 Pf., feinste engl. **Tüllbeutel M. 1,10.**

Tötungsgläser,

allerbeste cylindrische, mit ff. Suberoitkork, absolut dicht schliessend, das Beste, was es gibt:

Grösse	9 × 5	11 × 7	13 × 8 cm.
	35 Pf.	40 Pf.	60 Pf. p. St.
m. Kugelbod.	40 Pf.	50 Pf.	70 Pf. p. St.

Extra grosse, praktische **Tropenfanggläser** mit dauerhaftem Kunstkork (viel besser als Naturkork) Einwurfsröhre per Stück **1,50 Mark.** Stärkste **Cyankali-Füllung** 50 Pf. bis 1 M. (geg. Giftschein).

Hugo Ringler, Entomol. Versandabteilg. Thale (Harz).



Insektensammelkästen

in anerkannt solider, saub. Ausführung.

Aufm. A: einfacher dichter Verschluss von 1.80—4 M. Aufm. B: doppeltstaubdichter Verschluss, **der derzeit beste Verschluss,** von 2—4.50 M. Aufm. C: in Nut und Feder dicht schliessend, von 3—6 M.

Ferner **Schränke** und alle entomol. **Gebrauchsartikel** in praktischer, solider Herstellung liefert zu mässigen Preisen

Jul. Arntz, Elberfeld
Spezialfabr. f. Sammlerartikel.
Liefer. bedeut. Entom., Schulen und Museen des In- und Auslandes.

III. Preisliste gratis.

C. und A. Allinger & Co., Bremen

Torfplattenfabrik

liefert zu konkurrenzlosen Preisen die anerkannt vorzüglichste Ware.

— **Hunderte von Anerkennungen!** —

Grösse in cm	Plattenzahl $1^1/_4$ cm stark	Plattenzahl 1 cm stark	I. Qual. Mk.	II. Qual. Mk.
28×13	60 St.	70 St.	2 20	1,60
26×12	75 St.	90 St.	2,20	1,60
30×10	80 St	100 St.	2,40	1,60
26×10	100 St.	100 St.	—	1,30
24×8	100 St.	100 St.	—	1.20
Ausschussplatten 100 Stück				70 Pf.
30×20	50 St.	60 St.	3,60	2,60

Verp. pro Paket 20 Pf.

Ins.-Kästen, Nadeln, Spannbretter etc.

Man verlange unsere ausführliche Preisliste.



Spezialität:

Insekten-Schränke

in allen Grössen u. Holzarten
saubere Ausführung :-: :-: billige Preise.
Insektenkästen, gebrauchsfertig,
Grösse 42 × 51 cm 3,90 Mark
40 × 47 cm 3,40 Mark
— Preisliste gratis. —

Erfurter Möbelfabrik A. Ross,
Webergasse 47.

Rich. Ihle & Sohn

Spezialtischlerei für entomolog. Gerätschaften

(mit Motorbetrieb).

— Gegründet 1879. —

Dresden N. Markusstr. 8.



Man verlange grat. u. fr. m. reich. illustr. Preislisten über entom. Requisiten. — Gespannte Lepidopteren.

Insektenkasten, Schränke, Spannbretter usw.

in sauberer und solider Ausführung liefert seit 16 Jahren, zu den billigsten Preisen die Spezialtischlerei

Hugo Günther,
(G. Augustin Nachfl.) Gotha.
— Preisliste gratis! —

Hunderte v. Anerkennungen! — Prämiiert Schwabach 1905!

b) Nachfrage.

Suche zu kaufen:

Millière, Catalogue raisonné des Lépidoptères des Alpes maritimes, **deuxième supplement**, sowie alle Werke, welche die Fauna und Flora der Seealpen behandeln.

Dr. Wilh. Gieseking, Villa Giordan, Villefranche-sur-Mer A-M. Frankreich.

Verschiedenes.

Eine schöne

Mineraliensammlung,

200 verschiedene Arten für 40 Mk., auch geteilt abzugeben.

G. Schreiber, Walddorf (Sachsen).

Wegen anderweitiger Unternehmungen verkaufe zu Spottpreisen die Bestände meines Lagers in silbernen

arabischen Schmuckgegenständen

(Gürtelschlösser, Ringe, Fatmahände, Pendentifs etc.) alles original, gesetzlich gestempelt. Für Vereine Ansichtssendung. Anfragen Rückporto beifügen.

Gustav Geisler,
28 Avenue de Carthage, Tunis.

Neu! Neu!

Konservierung von Pflanzen

in natürlicher Form und Farbe!

Auch bei gepressten Pflanzen bleibt die natürliche Farbe erhalten. Vollständige Einrichtung hierfür nebst Gebrauchsanweisung zu beziehen durch

R. Calließ, Guben, Lindengraben 14.

Für Villen- u. Gartenbesitzer

Buxus arborescens, schöne dichte Solitärpflanzen 1 bis $1^1/_2$ m hohe Pyramiden, dann schön garnierte Yucca aloefolia zu Blumenbeetmittelstücken sind gegen mir fehlende palaearctische Schmetterlinge, auch geblasene Raupen, lepidopterologische Literatur, **zu vertauschen.** Uebernehme den Bahnversand, Emballierung etc. Zur Auswahl bitte früher um Liste der abzugebenden Falter. Anträge an

Rudolf Detsch, bürgerl. Handelsgärtner, Wien-Hietzing, Maxingstrasse 30.

Teilhaber

gesucht mit ca. 5000 Mk. zur Begründung einer

Raupen-, Schmetterlings- und Vogelfarm

in sehr gesunder, gebirgiger Gegend mit sehr interessanter u. wenig durchforschter Fauna. Eigenes Grundstück mit 100 Morgen Land, hübschem Haus und grossem Obstgarten vorhanden. Abnehmer für die gezogenen lebenden Sachen sind zahlreich vorhanden. In der Nachbarschaft wohnen viele Deutsche.

Gleichzeitig können auch Herren, die einige Zeit in Brasilien sammeln wollen, gegen einen Pensionspreis von 100 Mk. pro Monat in meinem Hause gute Aufnahme finden.

C. Däbritz, Pariquera-Assu, S. Paulo (Brazil).



Vertausche

Zimmerstutzen, System Mauser, Tyroler Schäftung, dreifachen Stecher, Sicherung, graviert und eingesetzt, gut im Schuss, Preis 55 Mk., gegen Insektenschrank mit 10 Kasten u. s. w.

Fritz Bader, Büchsenmacher, Meblis i. Thüringen, Gothaer Strasse 20.

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift", G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW. 47, Katzbachstr. 4.

Guben, den 25. März 1911. **No. 52.** 4. Jahrgang.



Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift" erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1.50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Ueberwinterung der Raupe von Macrothylacia rubi L.

— Von Professor Dr. *v. Linstow.* —

Am 11. Februar schlüpfte mir das erste Exemplar von *Macrothylacia rubi* aus und nach 14 Tagen war ein ganzes Spannbrett mit dieser Art besetzt.

Hunderte von Raupen dieses Spinners hatte ich in früheren Jahren im Oktober gesammelt, aber nie war es mir gelungen, trotz der verschiedensten Behandlungsmethoden, auch nur eine einzige Puppe im kommenden Frühling zu erhalten.

Im Januar dieses Jahres erhielt ich Puppen von Herrn A. Beyer in Goslar, der mir auf meine Bitte die Art und Weise mitteilte, wie man diese Raupen behandeln müsse, und mir auf meine Anfrage die Genehmigung erteilte, seine Methode zu veröffentlichen.

Eine kurze Notiz hierüber findet sich bereits in dieser Zeitschrift, 1. Jahrg. 1907, Nr. 29, Pag. 216, deren Befolgung aber keinen Erfolg hatte.

Herr Beyer schreibt: „Im September sammle ich die Raupen und lasse sie in einem Kasten im Freien. Im Oktober nehme ich eine größere Kiste, fülle sie zu 3/4 mit Buchen- oder Eichensägespänen und lege darüber eine dicke Schicht Moos, auf welches das Futter, Himbeerblätter, gelegt wird. Sobald es kalt wird, kriechen die Raupen in die Sägespäne und rollen sich darin zusammen. Der Deckel der Kiste besteht aus Gaze, der Boden ist durchlöchert, und diese Kiste grabe ich so tief in die Erde, daß der Wind darüber hinstreichen kann. Zugedeckt wird die Kiste nicht; Regen, Schnee, Sonnenschein und Frost müssen Zutritt haben. Unter die Kiste werden einige dicke Steine oder Kohlenschlacken gelegt. Frost ist die Hauptbedingung bei der Zucht, und erst wenn es tüchtig gefroren hat, kann man mit dem Treiben beginnen. Anfang Januar nehme ich die Raupen in das Zimmer, am ersten Tage in die äußerste Zimmerecke, am zweiten in die Nähe des Ofens; am dritten Tage bade ich die Raupen in lauwarmem Wasser, damit alle gleichmäßig auftauen. Die so vorbereiteten Raupen setze ich in einen Puppenkasten, der handhoch mit Sand und einer dicken Schicht Moos belegt ist, und setze den Kasten auf den Ofen. Sand und Moos müssen stets mit lauwarmem Wasser feucht gehalten werden; ich setze auch eine Schüssel mit Wasser unter den Kasten. Die Raupen fangen in einigen Tagen schon an zu spinnen und ergeben bei gleichmäßiger Wärme und Feuchtigkeit in 3 Wochen tadellose Falter. Länger als bis zum Januar dürfen die Raupen nicht draußen bleiben, da durch die beginnende Tageswärme Schimmelpilze im Kasten auftreten. Die Puppen sind recht feucht zu halten."

Jeder Sammler, der den Versuch gemacht hat, diese Raupen durch den Winter zu bringen, wird die Beobachtung gemacht haben, daß im Frühling Schimmelbildungen den Tod verursacht hatten. Ohne Zweifel sterben die Raupen auch im Freien massenhaft im Winter; während sie im Oktober an manchen Stellen, besonders an Waldrändern, gemein sind, erscheinen sie im Frühling sehr selten; ich habe nur ein einziges Mal im April eine solche Raupe im Freien gefunden.

Der Schwerpunkt des Verfahrens des Herrn Beyer liegt offenbar darin, die Ueberwinterungszeit möglichst abzukürzen; im Freien verpuppen die Raupen sich im April und der Schmetterling erscheint im Mai und Juni. Die wiederholt gemachte Angabe, daß die überwinterten Raupen im Frühling nicht mehr fressen, ist ohne Zweifel richtig; denn die nach der Beyer'schen Methode behandelten erleben ja als solche den Frühling garnicht und geben doch kräftige Schmetterlinge.

Eine besondere Ueberraschung wurde mir bei dem Ausschlüpfen der Schmetterlinge noch dadurch bereitet, daß das zuerst erscheinende Exemplar ein melanistisches Weibchen war, wie ein solches, soweit mir bekannt ist, noch nie beobachtet wurde. Während das normale Männchen zimtbraun und das Weibchen bloß graubraun ist, hat dieses Exem-

plar eine grauschwarze Farbe an Leib und Flügeln; die beiden Querstreifen und die Rippen sind kaum erkennbar etwas heller gefärbt, und nach außen vom inneren Querstreif ist der Grund schwach verdunkelt. Die Färbung gleicht der von *Psyche viciella* Schiff. oder *Penthophora morio* L. Die Größe dieses Weibchens steht in der Mitte zwischen derjenigen der normalen Männchen und Weibchen. Die Flügelspannung beträgt 55, die Länge des Leibes 25 mm, bei den gewöhnlichen Männchen 49 und 20 mm, bei den Weibchen 60 und 32 mm.

Die melanistischen Aberrationen unserer einheimischen Arten haben alle ihre besondere Benennung erhalten, und so möchte ich diese

Macrothylacia rubi ab. Beyeri

nennen.

Vielleicht bildet sie den Anfang einer allmählich weiter um sich greifenden melanistischen Veränderung, wie wir sie bei *Amphidasis betularia, Lymantria monacha* und anderen Arten beobachtet haben.

Ueber die Ursache des Melanismus ist nichts bekannt. Feuchtigkeit und Temperatureinflüsse können keine Rolle spielen, da das hier beschriebene Exemplar unter denselben Verhältnissen gelebt hat wie die übrigen, die normal sind.

Ein Männchen von Dixippus morosus Br.

— Von *Otto Meißner*, Potsdam. —

Ende Februar 1911 schrieb mir Herr Fritz Küchle (Leipzig), der seit einiger Zeit die Zucht von *Dixippus morosus* betreibt, er habe ein Tier, das er für ein Männchen halte. Diese sind bekanntlich sehr selten: die Fortpflanzung der indischen Stabheuschrecke erfolgt meist parthenogenetisch. Um 1900 erhielt Herr J. Pantel in Gemert (Holland), wie mir seinerzeit Herr Schmitz, S. J., mitzuteilen die Güte hatte, aus Madras (Vorder-Indien) eine Eiersendung, aus der beide Geschlechter schlüpften. Seitdem erscheinen nur noch Weibchen; die in Europa gezüchteten dürften alle jener Sendung an Pantel entstammen. Genannter Forscher soll kürzlich mit de Sinéty zusammen in einer — mir bisher unzugänglichen — Arbeit Hermaphroditismus festgestellt haben. Mir war die Sache natürlich sehr interessant, und ich bat um Uebersendung des Tieres, die auch erfolgte. Leider ist es am Hinterleibe stark verletzt, der Darm ist teilweise herausgetreten; doch läßt sich das Tier dadurch (genau wie ein früher von mir gezogenes ♀ mit ähnlicher Verletzung, die es durch Biß erhalten, als es eben die 5. Häutung vollendet) vom Fressen nicht abhalten. Es exkrementiert auch normal; nur sind die Exkremente viel dünner als bei gewöhnlichen Tieren. Daß es tatsächlich ein Männchen ist — und leider wegen der Verletzung kopulationsunfähig — scheint außer Zweifel: Herr Auel (Potsdam) hat nämlich kürzlich gleichfalls ein solches erhalten, das über sein Geschlecht keinen Zweifel aufkommen läßt, besonders durch sein Benehmen den Weibchen gegenüber, und das er demnächst in der „Zeitschr. für wissenschaftl. Insektenbiologie" des näheren beschreiben wird. Die Tiere sind viel dünner als die Weibchen und haben besonders längere Hinterbeine. Möglicherweise ist der Umstand, daß erst jetzt, nach elfjähriger parthenogenetischer Fortpflanzung wieder echte Männchen (keine Zwitter) auftreten, als eine Art Degenerationserscheinung aufzufassen, wie ja z. B. die Blattläuse und auch andere Homopteren im Herbste bei ungünstigeren Lebensbedingungen auch ♂♂ produzieren, was sie im warmen Gewächshause nicht tun.

Jedenfalls werde ich das ♂ weiter beobachten, obwohl es seine Bestimmung leider nicht erfüllen kann. Es scheint viel lebhafter als die (erwachsenen) Weibchen.

Alle Züchter der indischen Stabschrecke aber sollten jetzt genau ihre Tiere beobachten; denn es steht zu vermuten, daß ab und zu öfter einmal Männchen auftreten.

Potsdam, 3. III. 1911.

Vorläufiges Verzeichnis der in der Kieler Gegend beobachteten Großschmetterlinge.

— Von Dr. *O. Meder* in Kiel. —

(Fortsetzung.)

In ihrer Zusammensetzung lehnt sie sich naturgemäß an die Fauna des Hamburger Gebietes an, scheint jedoch weniger reichhaltig zu sein, wenn sie auch andererseits wieder ihre Eigenheiten aufweist. Charakteristisch ist das Zurücktreten der Tagfalter (auch in der Artenzahl) und das Ueberwiegen der Eulen und Spanner (Vgl. die Uebersicht am Schluß.) Eine eingehendere Würdigung der hier nur gestreiften Verhältnisse bleibe einer späteren, ausführlicheren Bearbeitung vorbehalten.

3. Das Verzeichnis.

Vorbemerkungen.

Die Anordnung und Benennung der unten aufgeführten Falter richtet sich nach Spulers Werk „Die Schmetterlinge Europas." Aus praktischen Gründen wurde jedoch die Einteilung in die herkömmlichen sechs großen Gruppen beibehalten und auf die Familien verzichtet. Aeltere Namensbezeichnungen, wie sie vordem lange in Gebrauch waren und auch jetzt vielfach noch die bekannteren sind, wurden nötigenfalls in Klammern beigefügt. Abgewichen ist von der Spulerschen Anordnung, insofern die Cossiden, Sesiiden und Hepioliden, die dort zwischen den sog. Mikrolepidopteren eingeordnet sind, hier in Anlehnung an die Mehrzahl der faunistischen Veröffentlichungen — den Makrolepidopteren angeschlossen sind, auf die sich das Verzeichnis aus mancherlei praktischen Gründen leider beschränken mußte. Wert gelegt ist auf eine genaue Angabe der Flugzeit, die gewissenhaft den — freilich nicht erschöpfenden — Einzelbeobachtungen entnommen ist. Daß auch die Fundorte meist vollständig aufgezählt sind, ist in der Hoffnung geschehen, daß das Verzeichnis etwaigen späteren Mitarbeitern eine Anregung und ein Hilfsmittel sein möchte. Mit einem vorgesetzten Stern* sind diejenigen Fundorte bezeichnet, für die nur aus der Zeit vor 1900 Angaben vorliegen. Die Gewährsmänner sind — der Kürze halber — nur dann im Einzelfalle erwähnt, wenn die betr. Art nur von einem einzigen Beobachter festgestellt worden ist. Jedoch sind auch hiervon noch alle Fälle aus den Jahren 1909 und 1910 ausgenommen, da ich sämtliche verwerteten Funde, sofern ich nicht selbst beim Fange zugegen war, bald nach dem Fange geprüft habe und so die Gewähr für die Richtigkeit der Angabe mit übernehmen kann.

Für die Bestimmung zweifelhafter Stücke bin ich den Herren Amtgerichtsrat Püngler-Aachen, Assessor Warnecke-Altona und A. Sauber-Hamburg (Naturhistor. Museum) zu lebhaftem Danke verpflichtet.

Erklärung einiger Abkürzungen:
h. = häufig, s. s. = sehr selten, F. = Falter,
s. h. = sehr häufig, z. = ziemlich, R. = Raupe,
s. = selten, n. = nicht, G. = Gehege, Gehölz.
Die römischen Zahlen bedeuten die Monate.
a VI = Anfang Juni, e VII = Ende Juli,
'95 = 1895, '02 = 1902.

1. Tagfalter.

1. *Papilio machaon* L. F. V—VIII s. bei Kiel, öfter bei Voorde. Früher häufiger im Meim. Moor. Dort auch die R. an Oelsenich (Peucedanum palustre Mnch.) gefunden.
2. *Aporia crataegi* L. F. VI s. *Voorde. Bissee'er G. Nortorf.
3. *Pieris brassicae* L. F. V—IX gemein. R. auch an Kresse (Tropaeolum-Arten).
4. *P. napae* L. F. V—IX gemein.
5. *P. napi* L. F. V—VIII überall h.
6. *P. daplidice* L. F. s. Kanalufer bei Levensau. Plön. gen. vern. *bellidice* Hb. 1 mal V '98 *Ihlkate (Galster).
7. *Euchloë (Anthocharis) cardamines* L. F. V bis a VI verbreitet und meist h.
8. *Colias hyale* L. F. e VII, VIII, meist s., mehr auf Sandboden. Schönberg. Neuwühren. Plön.
9. *C. edusa* F. F. von Peters 1890 bei *Kiel auf dem Mühlenwege gefangen. (Wurde auch VII '06 in Anzahl in den Hüttener Bergen beobachtet.)
10. *Gonopteryx rhamni* L. F. VII—VI, überwintert. Ueberall n. s.
11. *Apatura iris* L. F. s. s. im Vogelsang, zuletzt 1 F. VII '10. Dort schon von Boie beobachtet. *Bordesholm.
12. *Limenitis sibylla* L. F. e VI, VII. Meist s. *Hasseldieksdamm. *Voorde. *Sören. *Bordesholm. *Einfeld. Loop. Rönner G. R. im *Grevenkruger G. gefunden.
13. *Vanessa antiopa* L. F. s. s. Kiel. Plön. Schönberg.
14. *V. io* L. F. e VII - V, h. und überall verbreitet. Gern auf Blüten von Sonnenblume, Wasserhanf (Eupatorium), Distel.
15. *V. urticae* L. das ganze Jahr hindurch, verbreitet, doch n. h.
16. *V. polychloros* L. F. im allg. s. s. *Kiel. Nortorf. Bei Plön '01 als R. an Ulmen in Masse gefunden.
17. *Polygonia (Vanessa) c-album* L. Einmal V '09 Ihlkate. Preetz. Plön.
18. *Pyrameïs (V.) atalanta* L. F. VIII—X im allg. h. Auf Blüten wie V. io Stadtgärten. Ihlkate. Kronsburg etc.
19. *P. cardui* L. F. VII, VIII. Im allg. s., doch verbreitet. Kiel (Kleefelder). Möltenort. Plön.
20. *Melitaea cinxia* L. Einmal VI. '97 im Meim. Moor. (Galster).
21. *M. dictynna* Esp. F. VI '10 auf den Eiderwiesen b. Voorde s. h. Sonst vereinzelt. Ihlkate. Drachensee Meim. Moor.
22. *Brenthis (Argynnis) selene* Schiff. F. e V, VI und wieder frisch VII auf feuchten Wiesen. Russee. Ihlkate. Voorde. Meim. u. a. Moore. Wellsee.
23. *B. euphrosyne* Schiff. F. V, VI wie vorige, doch weniger häufig.
24. *B. pales* Schiff *var. arsilache* Esp. F. VI, VII auf moorigen Waldwiesen stellenweise h. *Meim. Moor ('96 h.). Grevenkruger und Rönner G.
25. *B. dia* L. Einmal am 10. VII. '07 im Vogelsang gefangen. (Rohweder.) Da es sich hier um eine für Schleswig-Holstein neue Art handelt, sei bemerkt, daß Herr R. sich des Fanges genau erinnert und einen Irrtum für ausgeschlossen erklärt.
26. *Argynnis ino* Esp. Von Peters in *Schönweide bei Plön auf Moorwiesen und in Erlenbrüchen gefangen. *Kühren.
27. *A. lathonia* L. F. V IX auf sandigen Weidekoppeln und Feldwegen stellenweise z. h. Kiel. Rendsburger Chaussee. Ihlkate. Langwedel. Loop. Voorde. Preetz.
28. *A. aglaja* L. S. s. *Postkamp. *Friedrichshof. *Viehburg. In letzter Zeit nur einmal: e VI '10 bei Voorde gefangen.
29. *A. adippe* L. Einmal (um '07) im Rönner G. gefangen. (Franzius.)
30. *A. paphia* L. F. VII verbreitet und n. s. an Waldrändern, stellenweise s. h. Ihlkate. Bruchser, Grevenkruger Bissee'er, Rönner G. Vogelsang.
31. *Satyrus semele* L. F. VII wenig verbreitet und n. h. Schönberger Strand. *Bordesholm. (Oldenburg i. H.)
32. *Aphantopus (Epinephele) hyperanthus* L. F. VI—VIII überall h. auf Wiesen und Waldblößen.
33. *Epinephele jurtina* L. (*-janira* L.). Wie vorige.
34. *Coenonympha pamphilus* L. F. V—VIII überall h. auf Wiesen.
35. *C. tiphon* Rott. F. VI, VII n. s. auf allen Mooren, auch am Wellsee. Die ab. *philoxenus* Esp. n. s. unter der Stammform.
36. *C. arcania* L. Bisher 1 F. 18. VII. '09 von einem Schüler gef. bei Bordesholm.
37. *Pararge egeria* L. *var. egerides* Stgr. F. V, a VI und VIII n. s. in Buchenwäldern an lichteren Stellen. Friedrichshofer, Bruchser, Blumentaler, Rönner G. Vogelsang.
38. *P. megaera* L. F. V, VI und e VII—X, ein Pärchen noch 9. X. '10 in Kopula gefunden. An trocknen Abhängen und sandigen Wegrändern verbreitet und h.
39. *Thecla w-album* Kn. Einmal '97 bei *Bordesholm gefangen. (Galster.)
40. *Callophrys (Thecla) rubi* L. F. V und VII auf Mooren stellenweise n. s., doch leicht übersehen. Meim. Moor. Rönner G.
41. *Zephyrus (Th.) quercus* L. F. einmal VII '07 in großer Zahl bei Sophienhof bei Preetz gefangen. (Rohweder.)
42. *Z. betulae* L. F. VII, IX vereinzelt. Kiel. *Osterrode. Russee. Plön. *Korügen. *Dobersdorf. (Hüttener Berge.) R. einmal VI auf Schlehe gefunden.
43. *Chrysophanus (Polyommatus) hippothoë* L. F. VI, VII n. s. auf feuchten Wiesen. *Projensdorf. Voorde. Doosenmoor. Bissee'er G. Meim. Moor. Wellsee.
44. *C. alciphron* Rott. 1 F. VIII '05 bei Plön gefangen. (Rohweder.)
45. *C. phlaeas* L. F. V - X wohl überall h., besonders auf trocknen Grasplätzen. ab. *coeruleopunctata* Stgr. unter der Stammform n. s., bes. im Herbst.
46. *C. dorilis* Hufn. F. V—VIII, besonders VII und VIII auf trocknen Grasplätzen stellenweise n. s. Kiel. Kronshagen. Rendsburger Ch. Ihlkate. Plön.
47. *Lycaena argus* L. (*argyrotoxus* Bgstr., *aegon* S.V.) F. VII auf Moorwiesen, an einzelnen Stellen h. Grevenkruger G. Wennbek. Sonst sehr

zerstreut. *Knoop. *Meim. Moor. Springwedel. Loop. Techelsdorf.

48. *L. argyrognomon* Bgstr. (*argus* Esp., fälschlich *argus* L.) F. VII auf trockener Heide stellenweise h. *Kiel. Springwedel. Wennbek.

49. *L. astrarche* Bgstr. Einmal im Sommer '09 bei Kiel unter der folgenden Art gefangen.

50. *L. icarus* Rott. F. VI—IX überall h. Unter der Stammform wurde die ab. *coerulea* Fuchs zweimal (Ihlkate), die Uebergänge h. gefangen.

51. *Cyaniris (Lycaena) argiolus* L. 1 F. V, in Anzahl VII '10 im Looper G. Einmal bei Springwedel.

52. *Adopaea (Hesperia) lineola* O. F. VII unter der folgenden, doch seltener. Ihlkate. Voorde. Raisdorf.

53. *A. thaumas* Hufn. F. VII, VIII h. auf Grasplätzen. Kanalufer. [1] Felm. Ihlkate. Viehburg. Voorde. Raisdorf. Plön.

54. *Augiades (Hesperia) comma* L. 1 F. e VIII '09 bei Diekendörn (südl. von Kronsburg) gefangen.

55. *A. silvanus* Esp. F. VI, VII verbreitet und z. h. Kanalufer. Dän. Wohld. Russee'er, Grevenkruger, Bissee'er, Rönner G. Doosenmoor

56. *Hesperia malvae* L. F. e IV—e V n. s. auf sonnigen Plätzen. Ihlkate. Voorde. Rönner G. Plön.

57. *Thanaos (Nisoniades) tages* L. F. V, VI wie vorige Art. Kanalufer. Steenbek. Russee. Ihlkate. Meim. Moor. Voorde. Rönner G.

[1] Gemeint ist hiermit stets die Strecke von Holtenau bis Levensau.

(Fortsetzung folgt.)

Aus den entomologischen Vereinen.

Beilage zur Internationalen Entomologischen Zeitschrift.

4. Jahrgang. 25. März 1911. Nr. 52.

Berliner Entomologischer Verein.

Sitzung vom 29. September 1910.

(Fortsetzung.)

Wird das in Bäumen angelegte, von zusammengesponnenen Blättern umhüllte Nest verletzt, so strömt sofort eine Schar verteidigungsbereiter ☿☿ nach der Rißstelle; ein Trupp aber stellt sich in gleichen Abständen am Rande des Risses auf und ergreift mit den Mandibeln den gegenüberliegenden Rand, zieht rückwärtsschreitend den Riß zusammen, worauf eine zweite Schar ☿☿ mit Larven zwischen den Mandibeln herbeieilt und die Innenseite des Risses zusammenspinnt, indem die mit mächtigen Spinndrüsen versehenen Larven durch Auftupfen auf die Blattränder und Hinundherziehen ein dichtes Gewebe sich vielfach kreuzender Fäden herzustellen veranlaßt werden. Ist der Riß zu breit, so daß einzelne ☿☿ nicht bis zum anderen Rande hinüberlangen, so bilden sie nach Beobachtungen von Bugnion eine Reihe paralleler Ketten, indem ein ☿ den anderen mit den Mandibeln am schlanken Petiolus gepackt hält; durch viele nebeneinander gebildete Ketten von bis zu 6 Gliedern vermögen die Ameisen Risse von einigen Zentimetern Breite zu überbrücken. Solche Reparaturarbeiten dauern oft mehrere Stunden.

Herr Heinrich zeigt Eulen aus Digne, darunter: *Arconycta euphorbiae* f. *esulae* Hb., *Agrotis castanea* f. *neglecta* Esp., *A. vitta* Hb., *A. alpestris* B., *A. obelisca* f. *villiersi* Gn., f. *ruris* Hb., *A. signifera* F., *A. crassa* Hb., *A. saucia* Hb., *Luperina rubella* Dup., *Polia dubia* Dup., *canescens* Dup., *Rhizogramma detersa* Esp., *Leucania putrescens* Hb., *L. vitellina* Hb. (Nizza), *L. lithargyrea* f. *argyritis* Rbr., *L. scirpi* Dup., *Amphipyra tetra* F., *A. livida* F., *Mesagona acetosellae* F., *Catephia alchymista* Schiff., *Metoptria monogramma* Hb. (Nizza), *Toxocampa viciae* Hb., *Miana bicoloria* f. *vinctuncula* Hb. Aus derselben Gegend stammt eine *Mamestra brassicae* L. mit stark lehmgelber Grundfarbe und eine *M. dissimilis* Knoch mit fast erloschener Wellenlinie.

Sitzung vom 6. Oktober 1910.

Herr Heinrich legt mehrere bei Strausberg erbeutete Stücke von *Hesperia alveus* Hb. vor, worunter sich ein stark an *H. serratulae* Rbr. erinnerndes Stück befindet, und knüpft daran die Vermutung, daß die beiden Arten vielleicht nicht selten in faunistischen Zusammenstellungen miteinander verwechselt sein dürften. Ferner zeigt er die erste von ihm erbeutete rein graue *Larentia variata* Schiff.; sonst fand er hier nur die braune f. *obeliscata* Hb. Endlich zeigte er eine in der Schweiz gefangene *Hadena zeta* f. *pernix* Hb., die er aus einer Felsspalte mit dem Bergstock hervorholte, wobei das Tier den Kopf einbüßte; er nahm es dennoch mit, um eventuell Eier zur Zucht zu erhalten, und das Tier hat in der Tat den Transport nach Charlottenburg überstanden und noch 12 Tage ohne Kopf gelebt, aber freilich keine Eier gelegt.

Herr Dadd ist nicht im Stande, seine Schweizer Stücke von *Hesperia alveus* und *serratulae* mit Sicherheit auseinanderzuhalten, und verweist darauf, daß unter anderen Autoren auch Frey die beiden Formen zu einer Art vereinigt hat. Herr Heinrich erwidert, daß neuere Autoren, z. B. Spuler, dieser Ansicht nicht beigetreten sind. Herr Stichel erwähnt eine neuere Arbeit, worin die Trennung gewisser Arten dieser Gruppe mit der Verschiedenheit der Kopulationsorgane begründet wird, neigt aber persönlich zu Zweifeln an der Trennungsberechtigung.

Herr Schmack bemerkt zu der Zählebigkeit der *Hadena*, daß er jüngst einen Mistkäfer ohne Abdomen lebend angetroffen habe, was, wie Herr Stichel hervorhebt, noch mehr besagen will, da ja die Atmung der Käfer vorwiegend durch die Abdominalstigmen erfolgt.

Herr Hamann ist durch die Fortsetzung seiner Untersuchungen über den Einfluß des Raupenfutters auf die Färbung der Falter zur Ueberzeugung gelangt, daß seine frühere Annahme des Vorhandenseins eines solchen Einflusses irrtümlich sei. Vor drei Jahren zog er das Gelege eines ♀ von *Mimas tiliae*, das er als Puppe an einem Lindenstamm ausgegraben hatte, in zwei getrennten Partien auf; die eine Hälfte wurde mit Linde, die andere mit rotblättrigem Ahorn gefüttert. Die mit Linde gefütterten Raupen ergaben fast nur helle Falter, meist mit getrennten Flecken auf den Vorderflügeln, oder mit nur angedeutetem oder ganz fehlendem Hinterrandfleck; die Falter aus den mit Ahorn gefütterten Raupen dagegen waren fast durchweg dunkel (f. *brunnea* Bart.) mit rotbraunen zusammenhängenden Vorderflügelflecken. Die Ueberwinterung beider Zuchten aber war freilich nicht genau gleich erfolgt; um jeder Möglichkeit einer Verwechselung vorzubeugen, wurde die mit Linde gefütterte Partie im ungeheizten Zimmer, die mit Ahorn gefütterte auf dem Balkon überwintert. Zur weiteren Zucht im folgenden Jahre wurden ♀♀ jener Lindenzucht, um Inzucht zu vermeiden, mit ♂♂ aus einer anderen, gleichzeitig durchgeführten Zucht mit Lindenfutter gepaart. Das Gelege eines dieser ♀♀ wurde wiederum halb mit Linde, halb mit Ahorn aufgezogen, aber es resultierte schon eine gleichmäßigere Färbung beider Zuchten. Die Tiere waren dunkler und lebhafter gefärbt als typische Stücke, die Zeichnung durchweg gleichmäßiger. Zur dritten Zucht im vorigen Jahre wurde wieder ein ♀ der zweiten Lindenzucht mit einem Linden-♂ gepaart, unter gleicher Vermeidung von Inzucht wie das erste Mal; die Behandlung der mit Linde und rotem Ahorn gefütterten Raupen aber wurde mit peinlichster Genauigkeit gleichartig durchgeführt; so z. B. wurde das Futter stets gleichzeitig gewechselt, gleichviel ob die Linden- und Ahornblätter gleichmäßig oder verschieden schnell welkten. Auch die Ueberwinterung geschah durchaus gleichartig. Das Resultat dieser Zucht war ein durchaus negatives: Zeichnung und Färbung beider Zuchten zeigen so minimale Unterschiede, daß man von einer Abweichung beider Gruppen kaum reden kann. Bei allen Zuchten sind die ♂♂ heller und lebhafter gefärbt als die ♀♀. Auf Grund dieser Ergebnisse ist Herr Hamann

jetzt überzeugt, daß das Futter ohne Beimischung besonderer Chemikalien gar keinen Einfluß auf die Färbung der Falter hat und daß die Variabilität von *Mimas tiliae* im Freien nur auf Temperatur- und Feuchtigkeitseinflüssen, z. T. vielleicht auch auf Inzucht beruht. Die Puppen liegen ja nicht immer in der Erde, sondern auch auf der Erde, nur leicht zugedeckt mit Gras, Laub, altem Papier, Pferdedung, auch unter Steinen, sind also sehr verschiedenen Witterungseinflüssen ausgesetzt. So dürfte wohl auch die dunklere Färbung der ersten Ahornzucht nur eine Folge der Ueberwinterung in feuchterer Luft auf dem Balkon gewesen sein. Dafür, daß Feuchtigkeit meist verdunkelnd wirkt, spricht auch eine von Herrn Hamann vorgelegte Serie von Faltern aus der unmittelbaren Umgebung Berlins, nämlich teils aus der Königsheide, teils aus Johannisthal, und der gleichen Arten aus Neubrück bei Briesen, einem sehr feuchten Gebiet, wo fast allabendlich schon vor Eintritt der Dunkelheit dichte Nebel auf den Waldwiesen und Luchen aufsteigen. Es liegen vor:

1. *Chrysophanus phlaeas* L.: die Berliner Stücke haben kleinere Punkte auf den Vorderflügeln und schmale Distalbinde, die Neubrücker größere Punkte, bedeutend breitere Binde und auch ein dunkleres Rot.

2. *Chr. virgaureae* L. ♀♀: die Berliner Tiere sind sehr hell, auch auf den Hinterflügeln, so daß sie auf den ersten Blick auf der Oberseite kaum von ♀♀ von *Chr. thersamon* Esp. zu unterscheiden sind. Die Neubrücker Tiere haben fast ganz schwarze Hinterflügel, dunklere Grundfarbe der Vorderflügel und breite schwarze Distalbinde. Auffallend ist das häufige Vorkommen von Stücken, denen die beiden Punkte am Hinterrande der Vorderflügel fehlen, wodurch der ganze Falter ein eigenartiges Aussehen erhält.

3. *Chr. alciphron* Rott. ♀♀: Die Berliner Stücke (nur 2 gefangen) zeigen rotbraune Färbung der Vorderflügel, die Neubrücker sind dagegen bis auf die rote Binde am Distalrande der Hinterflügel ganz einfarbig schwarzbrau.

4. *Coenonympha arcania* L.: Berliner Stücke hell, Neubrücker dunkler, mehr rotbraun.

5. *Coscinia striata* L.: Hinterflügel der Berliner Stücke gelb mit schmaler Randbinde, bei den Neubrücker Stücken schwarz mit nur geringer gelber Zeichnung in der Mitte.

Ferner legt Herr Hamann 3 bei Nieder-Schöneweide gefangene Stücke von *Anthrocera scabiosae* Scheven vor, wodurch die Zweifel an der Zugehörigkeit dieser Art zum Berliner Faunengebiet beseitigt werden. Die Fühler sollen nach Dziurzynski (Berl. Ent. Zeitschr. Bd. 53) fadenförmig, d. h. der ganzen Länge nach gleichmäßig dick sein. Lampert erwähnt bei *scabiosae* nichts von einer Besonderheit der Fühler und gibt nur im allgemeinen als Merkmal für die ganze Gattung stark keulenförmig verdickte Fühler an, und bildet auch *scabiosae* mit solchen ab, während die Abbildung bei Seitz starke spindelförmige Fühler zeigt. Auch Spuler sagt: „Fühler nach außen zu einer schlanken, lang zugespitzt endigenden Kolbe verdickt.“ Am besten stimmt mit den vorgelegten Stücken die Beschreibung von Korb: „Fühler sind nach außen allmählich, aber merklich verdickt.“

Herr Dadd bemerkt, daß die Futterfrage schon längst von Standfuß in dem von Herrn Hamann jetzt angenommenen Sinne entschieden ist; nur in einem einzigen Falle erhielt er ein positives Resultat, nämlich bei der Fütterung von Raupen von *Callimorpha dominula* mit in Salzwasser gestelltem Futter. Herr Dadd hält es aber für möglich, sogar wahrscheinlich, daß eine farbenändernde Wirkung vom ursprünglichen verschiedenen Futters nach einer längeren Reihe von Generationen sehr wohl merklich auftreten könne; darauf deutet z. B. der Umstand, daß die schwarzen Catocalen, die von sehr verschiedenen, roten und gelben Arten abgeleitet werden, von Walnuß leben sollen. Man kann annehmen, daß ein an sich sehr geringer abändernder Einfluß durch Vererbung übertragen und von Generation zu Generation durch Summierung der ererbten Veränderung mit der fortdauernden Wirkung allmählich gesteigert wird.

Herr Rangnow berichtet, daß es einem ihm bekannten Züchter gelungen sei, durch fortgesetzte Inzucht eine Aberration von *Arctia caja* mit ganz braunen Vorderflügeln ohne jede Spur von weißer Zeichnung eine lange Reihe von Generationen hindurch fortzupflanzen.

Als Stütze für die Annahme, daß Feuchtigkeit Melanismus befördere, führt Herr Wichgraf die bekannte Tatsache an, daß die der West- und Ostküste Afrikas gemeinsamen Arten an der feuchten Westküste durchweg in dunklerer, an der trocknen Ostküste in hellerer Form auftreten.

Herr Belling zeigt eine prächtige aberrative *Anthrocera*, vermutlich *transalpina*, die auf den Vorderflügeln nur den distalen roten Fleck aufweist, im übrigen völlig symmetrisch ausgebildet ist.

Herr Stüler legt einige interessante Käfer vor: *Gnorimus variabilis* f. *Heydeni* Beckers aus Westfalen, *Gnorimus bartelsi* Fald. vom Kaukasus, *Dorcadion brunnescens* aus Persien mit beträchtlicher Verschiedenheit der Geschlechter, die aber in kolossalem Maße übertroffen wird von einer spanischen Buprestide: *Yamina sanguinea* F., deren metallisch schwarzes, weiß geflecktes ♂ stark an unsere *Buprestis octoguttata* erinnert, während das viel größere ♀ kleine schwarze Flecke auf leuchtend zinnoberrotem Grunde trägt.

Sitzung vom 13. Oktober 1910.

Herr Walter teilt als Ergänzung seiner früheren Mitteilungen über den Ausdruck „Kalitten“ mit, daß beim Berliner Mob die Schutzleute als „blaue Kalitten“ bezeichnet wurden, worin auch wieder die verächtliche Nebenbedeutung dieses Namens zu Tage tritt.

Herr Wanach berichtet zur Ergänzung der kürzlich von Herrn Schirmer in der Berliner Entomologischen Zeitschrift veröffentlichten Zusammenstellung der Märkischen Odonatenfauna, daß Herr Closs Mitte Juli d. J. bei Finkenkrug einen *Cordulegaster* gefangen, aber leider in der Meinung, es sei keine besonders wertvolle Libelle, wieder fliegen gelassen habe. Nach der Beschreibung kann kein Zweifel bestehen, daß es sich um diese Gattung handelt, nur ist es fraglich, ob es ein *Cordulegaster annulatus* oder *bidentatus* war.

Herr Hänel legt eine Anzahl kürzlich erworbener Falter vor: *Pachypasa lineosa* Vill. aus Hyères (Süd-Frankreich), *Scotochrosta pulla* Hb. aus Marburg (!), *Taragama repanda* Hb. aus Cadix, *Chondrostega vandalicia* Mill. aus Spanien, *Dyschorista fissipuncta* Hw. aus Marburg, *Agrotis polygona* F. aus Cannstadt, *Mamestra amytha* aus Ost-Turkestan, *Mam. serratilinea* Tr. aus Genf, *Hadena illyria* Frr. aus Hyères, *Had. furva* Hb., zahlreich geködert in Zepernick bei Bernau, *Polyphaenis sericata* Esp. aus Wien, *Hadena zeta* f. *pernix* Hb. vom Stilfser Joch, *Had. arctica* Frr. aus Livland, *Had. maillardi* H.G vom Suldenpaß, *Cucullia lactucae* Esp. aus Reichenberg, *Cuc. distin-*

gnenda Stgr. und *Cuc. gnaphalii* Hb. aus Riva am Gardasee, *Cuc. scrophulariphaga* Rbr. aus Corsica, *Cuc. lactea* F. aus der Krim, *Plusia aemula* Hb. aus Steiermark, *Pl. bractea* F. vom Suldenpaß, *Catocala dissimilis* Brem. aus Ussuri, *Cat. diversa* H-G aus Bessarabien, *Plusia v-argenteum* Esp. aus Zermatt und die ihr in der Zeichnung außerordentlich ähnliche, nur in der Grundfarbe verschiedene *Pl. ornata* Brem. aus Ussuri.

Sitzung vom 20. Oktober 1910.

Herr Stichel liest einen im Sommer erhaltenen Brief von Herrn Dr. Dampf (Königsberg) vor, worin sich dieser gegen die Auffassung des Herrn P. Schulze betr. die Autorschaft Thunbergs (vgl. Sitzungsber. v. 13 Jan. u. ff.) wendet. Herr Dr. Dampf will Thunberg als Autor aufrechterhalten wissen, weil es damals gebräuchlich gewesen sein soll, daß die Dissertationen von den Professoren verfaßt wurden, während die Magistranden nur ihren Namen für das Titelblatt hergegeben hätten. Aus der Form der Publikation aber kann Herr Stichel keine Berechtigung der Auffassung des Herrn Dr. Dampf ableiten, und ebensowenig findet er bei Hagen, auf den sich jener beruft, eine Stütze für dessen Ansicht; auch Herr Bischoff schließt sich der Ansicht des Herrn Schulze vollkommen an.

Herr Schmack legt außer einem ♂ und normalen ♀ von *Papilio rumanzovia* Eschsch. die aberranten weiblichen Formen *semperinus* Haase und *eulalia* R. u. J. vor, sowie *Papilio lunifer* Rothsch. ♂♀. Die Falter stammen von den Sangir-Inseln.

Herr Wanach zeigt einige verschieden gefärbte Exemplare von *Bacillus rossius* F. und *Dixippus morosus* F., deren Farben sich recht gut erhalten, wenn man sie ähnlich wie Aeschniden und andere Libellen, nach Entfernung des Verdauungsapparats und der Eier, mit Watte ausstopft, die mit einer alkoholischen Borsäurelösung getränkt und wieder getrocknet wurde. *Dixippus* variiert in der Färbung zwischen ziemlich reinem Grün und dunklem Ockergelb, und zwar treten bei im Zimmer gezogenen Tieren alle möglichen Uebergangsfarben auf, ohne daß sich angeben läßt, welche Ursachen die verschiedenen Farbennuancen bewirken. Dagegen wurden sowohl im Sommer 1910 als auch im vorhergehenden alle im Freien erzogenen Tiere ohne Ausnahme dunkel schwarzbraun, und zeigten alle in vollkommenster Uebereinstimmung oben in der Mitte des Abdomens einen etwas helleren dreieckigen braunen Fleck und davor eine schmale weißliche kurze Längslinie. Vor der letzten Häutung aus dem im Freien hängenden Zuchtkasten wieder ins Zimmer genommene Tiere wurden stets wieder heller und zuweilen trat wieder eine grünliche Färbung auf. Ganz anders verhielt sich *Bacillus rossius*, bei dem eine allmählich fortschreitende Farbenänderung nur als Alterserscheinung in einigen Fällen beobachtet wurde, und zwar in der Weise, daß die Beine, der Kopf und namentlich das Abdomen vergilbte, während der Thorax stets grün blieb, wenn nicht schon bei einer Häutung das ganze Tier sich plötzlich aus einem grünen in ein hell ockergelbes verwandelt hatte. Dieser Fall war bei den im Frühjahr aus dem Ei geschlüpften Tieren nur einmal unter ca. 300 Exemplaren vorgekommen, während er sich in den letzten Wochen bei im Spätsommer geschlüpften Tieren recht oft ereignete. Eine solch plötzliche Farbenänderung konnte bei *Dixippus* bisher nicht sicher festgestellt werden. Jenes abnorm langlebige Exemplar von *Bacillus rossius*, über das Herr Wanach schon mehrmals berichtet hat (vgl. Berl. Entom. Zeitschr. 1910 S. 131/132), ist am 2. Oktober im Alter von 14 Monaten gestorben, nachdem es 593 Eier gelegt und das Ausschlüpfen von 129 eigenen Nachkommen erlebt hatte. Seit Mitte September hatte der Umfang des Abdomens bereits merklich abgenommen und das Tier legte immer seltener Eier, in den letzten Tagen gar keine mehr; bei der Präparation aber fanden sich noch über ein Dutzend ausgefärbte und eine unzählbare Menge unentwickelter Eier verschiedenster Größe im Eierstock vor. Sehr merkwürdig ist, daß aus den seit Anfang März bis in den September hinein in ziemlich gleichmäßigem Tempo gelegten Eiern (durchschnittlich 3, selten 4—5 täglich) das erste Junge am 31. Juli schlüpfte, worauf im August täglich mehrere (bis zu 12 am 18. August) folgten, daß aber seit dem 3. September kein weiteres Stück mehr geschlüpft ist, obwohl die noch übriggebliebenen über 400 Eier sicher zum allergrößten Teil entwicklungsfähig sind, wie einige Stichproben erwiesen haben. Nur wenige, auch äußerlich deformierte Eier erwiesen sich beim Oeffnen als teilweise eingetrocknet, die meisten enthielten eine durch fortgeschrittene Zellteilung bereits körnige Masse, und nur wenige eine klare gelbe Flüssigkeit, wie frisch gelegte Eier.

(Fortsetzung folgt.)

Entomologischer Verein von Hamburg-Altona.

Sitzung vom 12. Januar 1911.

Generalversammlung und Wahl des Vorstandes. — Darauf zeigt Herr Kalbe *Chrysophanus phlaeas* von Hamburg mit Abarten, darunter ein stark albinistisches Stück, ferner *Brephos nothum* mit vollständig grau bestäubten Vorderflügeln. Herr Windisch legt ein bei Boberg bei Hamburg gefangenes Stück von *Coenonympha iphis* vor, somit einen neuen Falter für die Hamburger Fauna.

Sitzung vom 27. Januar 1911
im naturhistorischen Museum.

Herr Selzer verliest aus dem interessanten Tagebuch des † Herrn Höge aus dem Jahre 1866 das, was dessen Sammelreise nach Schwedisch-Lappland betrifft. Auffallend ist die große Anzahl der erbeuteten Falter von Kwickjock und Umgebung. Herr Bunge zeigt *Aglia tau* mit allen bisher bekannten Abarten und Kreuzungsformen, die er der Freundlichkeit des Herrn Prof. Standfuß verdankt, und ferner eine größere Anzahl der Hamburger *Cymatophora or* ab. *albingensis*, unter denen sich ein Stück mit einseitig erloschener Makel besonders auszeichnet. Anschließend an die Bunge'schen Vorlagen spricht Herr Dr. Hasebroek ausführlich über die Mendel'schen Vererbungsregeln an der Hand einer Arbeit von Standfuß und gibt die speziellen Anweisungen für die Hamburger Sammler, wie sie in diesem Jahre die *Cymatophora or* ab. *albingensis* in Kreuzungszucht mit der Stammform zu nehmen haben, um im Sinne des Mendel'schen Gesetzes die sogenannten heterozygotischen und homozygotischen Abarten herauszuzüchten. (Der Vortrag wird ausführlich in dieser Zeitschrift erscheinen.)

Sitzung vom 9. Februar 1911.

Herr Bruhn berichtet über seine Reise im November 1910 ins Riesengebirge und legt eine große

Anzahl von Raupen vor, die er trotz der vorgeschrittenen Jahreszeit — zum Teil auf dem Schnee laufend — gesammelt hat. Herr Warnecke spricht über *Lycaena corydon*-Formen, speziell diejenigen aus Kalkberge-Rüdersdorf und Göttingen. Letztere sind durchweg kleiner und von lebhafterem Blau als die ersteren; bei dieser Gelegenheit verbreitet sich W. über die Anlegung von Spezialsammlungen einer Familie. Herr Jähnig zeigt eine Kollektion selbsterbeuteter korsikanischer Schwärmer, Eulen und Spanner. Herr Kujau legt wertvolle Seltenheiten vor, die er ausschließlich aus dem Tausch mit der Hamburger Seltenheit, der *Cym. or* ab. *albingensis*, erhalten hat.

Sitzung vom 24. Februar 1911
im naturhistor. Museum.

Herr Dührkoop zeigt die Orthosien seiner Sammlung, speziell *helvola* mit den Abarten *punica, catenata, extincta, sibirica, unicolor* und *uniformis*. Die Färbung dieser Falter ist auffallend gleich, um so variabler die Zeichnung. Herr Horch spricht über Caradrinen, die wir Hamburger in den Sammlungen vernachlässigen. Er zeigt *Caradrina rebeli* von Teneriffa. Alsdann referiert H. über *Prodenia littoralis*, ihr Vorkommen an den Mittelmeerküsten und ihre Bedeutung als Baumwollenschädling, ferner über Methoden zur massenhaften Vernichtung der Eulen mittelst neuerdings erfundener Kioskfallen. In der Diskussion berichtet Herr Kalbe, daß er *Prodenia littoralis* einmal aus einer Banane gezogen habe. Herr Pauling zeigt seine *Cossus*-Arten. Herr Kujau zeigt aus seiner Lappländischen Ausbeute große Serien von *Larentia polata* mit var. *brullei*; *L. incursata* mit v. *decrepitata* und v. *fuscolimbata*; *L. caesiata* mit ab. *annosata*, endlich *L. munitata, ferrugata, autumnalis, montanata* resp. v. *lapponica*. Die ♀♀ von *incursata* und *munitata* waren sehr selten. Herr Zimmermann legt eine *Fidonia carbonaria* vor, die er bei Winsen (Luhe) im Juni 1908 gefangen hat, und die somit für Hamburg neu entdeckt ist.

Dr. H.

Lepidopteren.

a) Angebot.

Sofort lieferbar!

Spannweiche **Falter** des herrlichen palaearkt. Spinners

Brahmaea ledereri

das Paar 8 Mk. Jede Bestellung wird erledigt Versand dauert bis etwa Mitte April, da grosser Puppenvorrat. Voraussendung oder Nachnahme.

Puppen von Ph. bucephaloides
½ Dtzd. 1.50, 1 Dtzd. 2.50 Mk.

G. Grosse, Pilsen, Kopernikg. 1201, Böhmen

Jap.-Eier.

Anth. yamamai, Call. japonica, Dtzd. 35 Pf., Rhod. fugax, Dtzd. 70 Pf., Im Tausch Had. gemmea-Eier gegen Zuchtmaterial.

Franz Richter, Chemnitz, Ferdinandstr. 5 III.

Freiland-Räupchen

von Emydia **striata** à Dtzd. 50 Pf. Futter: Gras, Beifuss etc. Zucht leicht. Porto etc. 30 Pf. In Anzahl abzugeben.

Anton Fleischmann in Kumpfmühl, K. 9. bei Regensburg.

Raupen

von dominula, Harzer Freiland, gibt ab Dtzd. 25 Pf., 100 St. 2 Mk. Auch Tausch; erwünscht Eier von dumi, versicolora, N. bicoloria. Lieferzeit Anfang Mai.

Ent. Verein „Ilias" *K. Reinecke*, Nordhausen, Hesseröderstr. 14 III.

Sesia flaviventris

von der seltenen Art liefert **sofort**: Raupen erwachsen im Fraßstück, Stück 1 Mk., in ca. 14 Tagen Puppen, Stück 1.25 Mk., später spannweiche Falter, Paar 3 Mk. Raupen und Puppen garant. nicht angestochen. Porto und Kistchen 30 Pf. Vers. nur Nachnahme.

Hamburg 4. **J. Andorff**
Fernspr. Gr. I. 8705.

!! Spinner-Eier !!

meist Exoten.

Act. selene 100, Plat. cecropia 15, Att. cynthia 10, Anth. mylitta 150, Sat. pyri 15, E. ilicifolia 50, A. tau 20, E. versicolora 20 Pf. pro Dtzd.
— Porto extra. —

Arno Wagner, Waidbruck, Südtirol.

Aglia tau ab. melaina e l. 1911
♂ 18 ♀ 20 Mk., Paar 35 Mk. inkl. Porto und Packung hat in prächtigen Stücken abzugeben

Hans Huemer, Linz a. Donau, Stockhofstr. 30.

Larentia alchemillata-

Puppen, Dtzd. 80 Pf. mit Porto und Verp. gibt ab

Gustav Junkel, Crimmitschau-S., Obere Silberstr. 3.

Arct. hebe-

Raupen, Dtzd. 1.50 Mk., Cuc absinthii-Puppen, Dtzd. 50 Pf., Dich. aprilina-Eier, Dtzd. 15 Pf., 100 St. 1 Mk. Porto und Packung für Raupen und Puppen 30 Pf., für Eier 10 Pf. Im Tausch nur hebe-Raupen. Tausche alle Ordnungen ein. Beim Tausch-Angebot, wenn binnen acht Tagen keine Antwort, dann nicht annehmbar.

J. Zimny, Buchbinderei, Posen, Taubenstr. 6.

Neue Sendung importierte Puppen:

Amerika:
Papilio troilus turnus, asterias 40, philenor 45, ajax 50, daunus 150, zolicaon 80, **C.** cynthia 10, cecropia 15, promethea 15, **Anisota** skinneri (ex Arizona) 250, stigma 40, **Cerura** multiscripta 60, borealis 70, **Alypia** octomaculata 30, **Empretia** stimulea 50, **Limacodes** scapha 40, **Sphingicampa** bicolor 70.

Süd-Afrika:
Anther. menippe 200, **Nud ringleri** ♂ 200 ♀ 300. (**Für gutes Schlüpfen dieser beiden letzten Arten leisten wir wie bisher Garantie.**)

Indien:
Anther. mylitta 100 Pf.

Dtzd. 10facher Stückpreis. Porto etc 30 Pf.

Dr. R. Lück & B. Gehlen,
Breslau XIII, Viktoriastrasse 105.

Cossus cossus-Raupen,

erwachsen 3.—, kleinere 1.50 Mk. per Dtzd. kann ich wieder abgeben. Auch einige Dtzd. Käfer-Larven, sehr starke Stücke dabei, in Weidenmulm gefunden, gebe ab per Dtzd. 40 Pfg. Porto besonders.

Otto Jahn, Klein-Dröben b. Clöden, Bez. Halle.



Gut überwinterte **importierte**

Act. selene-Puppen

sofort lieferbar. St. M. 1.20, pro Dtzd. Mk. 11.—, 100 St. billiger.

Importierte
Ph. cynthia-Puppen
sehr kräftige, pro 100 St. Mk. 7.—. Porto extra.

Carl Wisina, Probstau b. Teplitz (Böhm).

Achtung! Hybriden!

Mir wurden von meinem englischen Freunde 30 Stück soeben geschlüpfter

Biston-Hybriden

zum Verkauf überwiesen, die ich in tadelloser deutscher Spannung einzeln oder en bloc anbiete. Versand in 14 Tagen. Voreinsendung oder Nachnahme. Preis à Stück 5 — Mk.

6 ♂♂ hybr. harrisoni = zonar. ♂ × hirtaria ♀,
8 ♂♂ hybr. derhami = hirtaria ♂ × zonaria ♀,
7 ♂♂ 2 ♀♀ hybr. hunii = pomon. ♂ × hirtaria ♀,
6 ♂♂ 1 ♀ hybr. pilzii = hirtaria ♂ × pomonaria ♀.

Ich nehme ferner Bestellungen entgegen für **Biston - Hybridenraupen.** Dtzd. 5 Mk. Kreuzungen aus:
1. hirt. ♂ × zonar. ♀; 2. zonar. ♂ × hirt. ♀; 3. hirt. ♂ × pomon. ♀; 4. pomon. ♂ × hirt. ♀; 5. zonar. ♂ × pomon. ♀; 6. pomon. ♂ × zonar. ♀; 7. pomon ♂ × pilzii ♀; 8 pomon. ♂ × hunii ♀; 9. hirt. ♂ × pilzii ♀; 10. hirt. ♂ × hunii ♀; 11. pilzii ♂ × hirt. ♀; 12. pilzii ♂ × pomon. ♀; 13. hunii ♂ × hirt. ♀; 14 hunii ♂ × pomon. ♀; 15. pilzii ♂ × zonar. ♀.

Sprachlehrer *E. Lange*, Freiberg (Sachs.), Schönlebestr. 5.

Ach. atropos-Falter e l.

1910, Ia. Qual. sup. in Anzahl abzugeben.
— Preis nach Vereinbarung. —

W. Walther, Stuttgart, Schwabstr. 30.

100 Stück Lem. dumi

Freiland-Eier

für 1 M. bei Voreinsendung, 1.20 M. bei Nachnahmesendung.

Habisch, Baumgarten b. Falkenberg (Ober.-Schles.).

Tadell. Falter im Tausch abzugeben:

v. leucotera ♂, ab. procida, arsilache, tiphon, silvius, trimacula, pudibunda ab. concolor, ab. eremita, franconica, trifolii, raptricula, funerea, saucia, rorida, scolopacina, lutosa, lunaris, electa, pacta, pendularia, capitata, unangulata, designata, silaceata, ab. arceuthata, chloerata, rupicapraria, cucullatella, testudinaria, Lith. griseola, opacella etc. Genaues Verzeichnis geg. Gegenliste. Auch präparierte Raupen.

H. Schröder, Schwerin i. Mecklenbg., Sandstrasse 4 b.

Jetzt abgebbar!

Eier: U. sambucaria 20 (Futter: Efeu), E. autumnaria 10. **Raupen:** S. phegea 40 Pf. pro Dtzd. Porto und Verp. extra.
Suche Eier von M. alpicola

Erich Schacht, Brandenburg a. H., Klosterstrasse 25.

Exoten-Eier

von kräftigen Importen, garantiert befruchtet, von

Act. selene . . .	per Dtzd. 0.70 Mk
Anth. mylitta . .	per Dtzd. 1.— Mk.
Anth. roylei . . .	per Dtzd. 1.— Mk.
Calig. cachara . .	per Dtzd. 1.— Mk.

liefere in grosser Anzahl im Mai, Juni und Juli und nehme Bestellungen entgegen.

E. Friedmann, Thurnau (Bayern).

Alles gespannt!

Podalirius g. a. zanclaeus (Bozen) 35, machaon 10, mach. ab. asiatica (Bozen) 60, apollo (Tirol) ♂ 25 ♀ 40, ♀ ab. britting. 60, T. cerisyi ♀ 60, P. callidice 25, myrmid. ♀ 25, ab. hygiaea 450, trans. ad. h. 200—400, arcania v. insubrica 25, Lyc. telicanus 45, Maloc. apicola ♂♀ 70, A. selene ♂ 160, mandschu. 250, Sph. convolvuli ♂♀ 55, stellat. 10, atropos (Zwerg) 70, Las. pruni ♂ 30, Rhiz. detersa 25, Libyth. celtis 20, Lim. rivularis (cam.) 35, Sat. semele v. algirica 40, M. athalia v. meridionalis 30 Pf. Im Sommer voraussichtl. abgebbar: D. hippophaës-R. Dtzd. 18 Mk., nerii-R., kl., Dtzd. 8 Mk., atropos, spannw., à 50 Pf., dilecta-E. Dtzd. 65 Pf. und vieles Oberitalienische.

Pap. ajax e l. 100, troilus 70, Euchl. pima, geflg., 150, II. 100, Col. eurydice 85, eurytheme 40, cristina 150, Anaea andria 85, V. milberti 60, Arg. lais 200, eurynome 80, idalia ♀, riesig, v. unt. gesp. 200, Lim. artem. ab. proserp. 150, obsoleta 250, Het. californica 120, Ereb. discoidalis 140, Smer. geminatus 60, cerisyi 280, myron 50, Sph. celeus 60, Hyp. pamina e l. ♂♀ 600, A. mimosae e l. ♂♀ 500, Hemil. hemnoegeni 600, Arctia docta (fast mannerh.) e l. ♂♀ 400, incorrupta ♂♀ 300, Cat. cara 90, concumb. 90, Samia columbia e l. ♂♀ 480, ceanothi ♂♀ e l. 330, Arach. picta 100, Halisc. labecula à 40, Psendoh. eglant. gefl. 160 Pf. Afrika-Sammlern kann aus sehr gr. Tütensendung v. Entebbe billigst sehr schöne Falter ablassen. P. u. V. extra. Nicht Voreinsendung d. Geldes.

Igel, Hauptmann a. D., Arco, Villa Prati.

Ueberwinterte Raupen

von humuli mit Futter gibt ab à Dtzd. 1 M.

Johann Lange, Meerane i. S., Albanstr. 24.

Arctia hebe,
Freilandr., Dtzd. 1,30 Mk.
Simyra nervosa-P.,
(II. Freilandgeneration), Dtzd. 3.— Mk.
Arctinia saesarea-P.,
Dtzd. 1.50 Mk., F. gespannt 3 — Mk.

M. stellatarum-F., gespannt, Paar 20 Pf., Cuc. verbasci F., gesp., Paar 20 Pf., mit spitzem Schopf, gesp., Paar 25 Pf., A. levana-prorsa-F., gesp. 70 Pf., E. jacobaeae-F., gesp., Dtzd. 1 Mk., Zeuzera pyrina-F., gesp., 2 St. je 50 Pf., Hepiali. humuli-F., ungesp., St. 10 Pf. ♂, 15 Pf. ♀, Hepial. hecta-F., gesp., ♀ St. 12 Pf., Hepial. fusconeb.-F., gesp., ♂ St. 35 Pf., Par. plantaginis-F., gesp., St. ♂ 7, ♀ 10 Pf., Lar. viridaria-F., gesp., 15 Pf., Lar. incursata-F., gesp., 50 Pf., Croc. elinguaria-F., gesp., 10 Pf., Ennomos alniaria-F., gesp., 3 Pf., auch Tausch mit gesp. F. Unbekannten keine Erstsendung.

Schneider, Posen W., Prinzenstr. 35.

Seltenes Angebot!

Cricula andrei (Indien) gar. imp. Puppen p. St. 0,70, Dtzd. Mk. 7.—, **Ephiphora marwitzi** (Ost-Afrika) St. 3.—, Dtzd. 30.—, **Anth. mylitta** St. 0,75, Dtzd. 9,—, Porto etc. 30 Pf. Nur Voreinsendung oder Nachnahme.

Erich Müller, Berlin N. 39, Ravenéstr. 5.

U. sambucaria-Eier

Dtzd. 20 Pfg., 100 St. 1,50 Mk. (Futter: Efeu, Zucht sehr leicht) gibt **jetzt** ab

Erich Schacht, Brandenburg (Havel), Klosterstr. 25.

Att. orizaba-Puppen,

stark und kräftig, sind abzugeben, das Stück mit 60 Pf., Dutzend 10-facher Preis. Porto und Packung 20 Pf.

G. Calließ, Guben, Sand 11.

Biete an:

Eier von Cat. fraxini 30, Puppen von S. ocellata 90, S. populi 70, Th. pinivora 180, C. argentea 80 und C. verbasci 80 Pf. p. Dtzd. (exkl. Porto, Voreinsendung).

J. Hasselbacher, Bürgerschullehrer, Brandenburg (Havel), Kurstr. 68.

Gesunde Puppen:

S. populi (gegraben) Dtzd. 1 Mk. Auch Tausch gegen mir fehlende Palaearkten.

Otto Gerchow, Weissensee-Berlin, Strassburgstr. 21.

Arctia testudinaria.

Eier dieses prächtigen Bären liefere Anfangs Mai wieder in jeder Anzahl, Falter meist schon im Herbst, Dtzd. 50 Pf.

Arno Wagner, Waidbruck, Südtirol.

Columbien!

100 Stück Dekorationsfalter, mittelgrosse und kleinere, z. T. guter, z. T. II. Qual. 3.— M. Porto, Emballage 30 Pf.

Wilh. Niepelt, Zirlau b. Freiburg, Schl.

Ia Falter e l. 1910

sup., alles sauberst gespannt, abzugeben: Papilio alexanor v. **magna** sup. ♀ 350, sphyrus 200, Th. polyxena 10, Ch. jasius 100, Ap. iris ♀ 25, D. nerii (gross) 130, Sm. quercus 150, Pl. matronula 250, P. otus 110, Act. selene 100, Anth. yamamai 100, Cat. fraxini 25, dilecta 70, conjuncta 80 u. v. and. Arten. Auswahlsendungen stehen auf Wunsch zu Diensten. Bei Abnahme von Mk. 10.— an franko.

W. Walther, Stuttgart, Schwabstr. 30

Importierte Puppen

jetzt abgebbar:

Pap. troilus	0,45 M
Ph. cynthia	0,10 M
Call. promethea	0,20 M
Plat. cecropia	0,15 M
Tel. polyphemus	0,30 M
Act. selene	1,20 M.
Anth. mylitta	1,10 M.
Att. atlas	1,80 M.
Att. edwardsii	2,20 M.
Cric. trifenestrata	0,35 M.

Porto und Packung 30 Pf.
Dutzend billiger.

Ernst Streitzig, Probstau-Teplitz (Böhmen).

Gesunde kräftige Puppen

v. Pap. alexanor v. **magna** am natürl. Gespinst à Stück Mk. 1,50, Sat. pyri e. Syrien à Dtzd. Mk. 4,— e. Dalmatien Mk. 3.— und Porto etc. habe abzugeben

W. Walther, Stuttgart, Schwabstr. 30.

Billig zu verkaufen:

eine
Schmetterlings-Sammlung
(deutsche Arten enthaltend),
:: eine Käfer-Sammlung, ::
eine kleine
Sammlung ausgestopfter Vögel ::
und
eine kleine Eiersammlung.

Auskunft erteilt
Frl. *Elisabeth Homann*, Lehrerin, Aken (Elbe), Töpferbergstr. 10.

Agl. tau-Puppen

vergriffen, jacobaeae noch 6 Dtzd. vorhanden, en bloc für 1,70 Mk. franko.

A. E. Buchwald, Standesbeamter, Oberlangenbielau i. Schl.

Acron. alni,

gesunde Puppen, ergeben sämtlich den Falter, abzugeben im Tausch gegen Zuchtmaterial oder Falter, bar Dtzd. 7.50 Mk. Zusagende Angebote beantworte innerhalb 8 Tagen.

Dr. *G. Schütz*, Beuthen O.-Schl., Parallelstr. 1.

Raupen,

A. janthina 100, occulta 100, fimbria 60, triangulum 20, brunnea 50, primulae 70, praecox 100, alles per Dtz. Dispar-Gelege à 15 Pfg.

R. Gosse, Berlin N. 31, Usedomstr. 32.

Puppen:

S. ligustri 80, S. ocellata 80, Sm. populi 80 Pf. per Pfd. Nur kräftige Stücke. Vertausche auch gegen Puppen von D. vespertilio, P. proserpina und pinastri.

Ernst Bauer, Bodenbach (Böhmen), Rosawitzerstr. 182.

Eier: Dumi Dtzd. 15 Pf., yamamai 30, japonica 30, fugax 60 Pf. Gut befruchtet. **Puppen**: Polyxena St. 8 Pf., cerisyi 45, apollinus 50, amphidamas 10, levana 4 Sm. quercus 60, bombyliformis 15, tremulifolia 20, pyri 25, spini 25, alni 100, ludifica 25, orizaba 50, luna 50 Pf. **Suche** Schularten und Schädlinge gegen andere Falter darunter Seltenheiten.

C. F. Kretschmer, Bad Landeck (Schl.).

Frisch gespannte Falter

in I. Qualität abzugeben:

18 St. **Cat. sponsa** à 25, 20 St. **Arct. testudinaria** à 50, **Pap. paris** à 80, **Pap. sarpedon** à 50, **Pap. chaon** à 40, **Pap. castor** 50, **Pap. sataspes.** 100, **Pap. peranthus** 100, **Pap. euchenor** 140, **Pap. ascalaphus** 140, **lamarchei** 130, **hepbaestus** 120, **Prion. thesilus** 30, **Delias pasithoe** 25, **Symph. dirthea** 40, **Attac. orizaba** 150, **Morph. aega** 120, **M. anaxibia** 250, **Thys. agrippina** gr. 600, **Kall. inachis** 100, **Act. selene** gr. 80, **Hest. idea** 100, **Hest. v. bandana** 120, **Orn. pegasus** ♂ 600, **Orn. pegasus** ♀ 300 Pf.

Nur Voreinsendung oder Nachnahme.
Porto etc. billigst.

Franz Schön, Steinschönau N. W., Böhmen.

2. Beilage zu No. 52.

4. Jahrgang.

Bücher, Utensilien usw.

a) Angebot.

Für Redaktion: Paul Hoffmann, Guben. — Verlag: „Internationale Entomologische Zeitschrift“, G. m. b. H., Guben.
Druck von E. Fechner's Buchdruckerei (H. Scholz), Guben.
Buchhändlerische Auslieferung durch Hugo Spamer, Berlin SW. 47, Katzbachstr. 4.

Ecuador!

Hochfeine Prachtserie.

50 Tütenfalter, Ia, mit folgenden meist feinsten und seltensten Arten: Papilio zagraeus, bitias, pausanius, crassus, belus, isidorus, acydes, epenetus, thyastes, trapeza, callias, Morpho deidamia, Caligo philademus, Tithorea kassandrina, Helicon. plesseni, notabilis, cyrbia, atthis, Polygr. cyanea, regina, megistanis, japetus und vielen schönen anderen Arten sowie Sphingiden, darunter Eurygl. aper. Preis nur 40 Mk. (Staud. Preis fast das 10fache), dito mit der grossen prachtvollen Castnia papilionaris 46 Mark.

W. Niepelt, Zirlau b. Freiburg, Schles.

Räumung! Räumung!

PUPPEN

gar. importiert

20 kräftige, gesunde **Antheraea mylitta-Cocons** für den billigen Preis von Mk. 12.— franko abzugeben.

Kramer,
Berlin NW. 52, Lüneburgerstrasse 4.

Jetzt abgebbare Eier!!

Lem. dumi 25, Dich. protea 25, porphyrea 25, Pol. rufocincta 50, Ammoc. vetula 50, caecimacula 25, Mis. oxyacanthae 10, Mes. acetosellae 35, Cal. affinis 15, Tox. craccae 10, Orth. helvola 10, litura 20, pistacina 25, Amph. pyramidea 10, tragopoginis 20 Pf. pro Dtzd.

— Porto extra. —

Arno Wagner, Waldbruck (Südtirol).

Polyxena, brassicae, napi, ilia, atalanta, io, polychloros, antiopa, c-album, levana, prorsa, anrinia, athalia, selene, aglaja, alcyone, briseis, dryas, megera, maera, hyperanthus, iphis, phlaeas, v. eurybia, dorilis, argus, coridon, icarus, damon, semiargus, euphemus, argiolus, tages, atropos, ocellata, tiliae, stellatarum, vinula, tremula, ziczac, curtula, anastomosis, similis, chrysorrhoea, dispar, monacha, neustria, castrensis, potatoria, tau, falcataria, megacephala, comes, c-nigrum, orbona, baja, segetum, brassicae, persicariae, reticulata, nebulosa, caeruleocephala, oxyacanthae, typica, pyramidea, vaccini, artemisiae, argentea, fraxini, parthenias, hastata, bilunaria, sambucaria, grossulariata, atomaria, lubricipeda, russula, dominula, jacobaea, maculosa, villica, scabiosae, carniolica, empiformis, cossus, kuehniella, ferrugana, viridana, ribeana, resinella etc. offeriert tadellos in grosser Anzahl sehr billig.

G. Schreiber, Walddorf (Sachsen).

Alles aus Syrien!

Brahmaea lederi-Falter, grosse Ia Prunkstücke einer jeden Sammlung, kommen in kürze spannweich zum Versand. 1 Paar 8, ♂ nur 3,50 Mk. Bitte um weitere Bestellung. Oleander-Schwärmer, frische grüne Stücke, gesp. à 1 Mk., extra gross 1.50 Mk. Dorit. apollinus-Falter in Tüten à Dtzd. 5, 1 Paar 1,40 Mk. Puppen von Phalera bucephaloides (nicht bucephala) ½ Dtzd. 1,50, 1 Dtzd. 2,50 Mk. auch gute syrische präpar. Käfer. Porto extra. Nur Voreinsendung oder Nachnahme.

Paul Hanff, Charlottenburg,
Kaiser Friedrichstr. 3 a.

Folgende Geometrae

(Spanner)

biete an gegen bar, alles tadellos ex Larva. Preise in Pfennigen das Stück.

Geom. papilion. 20, Eucl. pustulata 50, Thal. putata 10, Hemithea strigata 15, Eph. porata 10, punctaria 10, Triphosa dubitata 10, Euc. undulata 6, Lygris populata ♂ 6 ♀ 12, Larentia cucculata 25, vespertaria 10, badiata 15, ferrugata 5, dilutata 6, sociata 8, hastata 10, fristata 8, alchemillata 10, corylata 10, comitata 6, bilineata 5, Collix sparsata 60, Chloroclystis debiliata 10, Abrax. grossular. 10, sylvata 15, marginata 6, Eunomus autumnaria 10, quercinaria 40, Selenia bilunaria 6, lunaria 25, Gonot. bident. 12, Opistho. luteolata 6, Epione apiciaria ♂ 10 ♀ 20, paralearia ♂ 10 ♀ 50, Semiothisa signaria 15, alternaria 15, Hibernia rupicapr. 10, leucophaearia ♂♀ à 10, marginaria ♂♀ 10, Anisopt. acecaria ♂♀ 15, Phyg. pedaria 10, Boarm. repandata 6, punctularia 6, Ematurga atomaria 5, Thamnon. wauaria 8. Porto und Verp. extra. Versende nur gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.

Gustav Junkel, Crimmitschau i. S.,
Obere Silberstr. 3.

Achtung!

Ende April schlüpfend.

Catocala optata-Eier.

Futter: Salix.

— — Dtzd. 4,50 Francs. — —

Auch Tausch gegen seltene Briefmarken.

Daniel Lucas, à Auzay,
par Fontenay-le-Comte (Vendée).

Puppen.

Suche nachstehende Puppen und bitte um Angebote: Sm. quercus, D. hippophäes v. livornica, Ch. celerio, M. stellatarum, croatica, H. scabiosae.

Anton Schätzko, Entomologe,
Graslitz (Böhmen), untere Bahnhofstr. 997.

Abzugeben

sind **Eier** der nordamerik. Catocala concumbens Dtzd. 1,50 Mk. Weide. **Puppen** des prächtigen syrischen Spinners Brahmaea ledereri à 3,50 Mk. Dtzd. 35 Mk.

— Voreinsendung oder Nachnahme. —

Alois Zirps, Neutitschein (Mähren)
Titschgasse 19.

Orrhodia fragariae.

Eier dieser vielbegehrten Eule liefere wieder in jeder Anzahl. Sehr interessante Zucht. Futter Alle niederen Pflanzen.

Dutzend 40 Pf.

Arno Wagner, Waldbruck,
Südtirol.

Coenophlebia archidona

♂ abzugeben sup. in Tüten M. 10,—.
W. Niepelt, Zirlau, bei Freiburg (Schl.)

Smerintus quercus-Puppen,

gesunde, gut überwinterte, kräftige Stücke zu Mk. 1.— franko. Zuchtanweisung gratis.

Ornit. victoriae regis

gespanntes prima Paar zu Mk. 60.— franko.
Nict. aurora Ia gespannt Mk. 10.—
Papilio laglaizai, gute Qual., Mk. 20.—.
Alles franko Porto und Packung, Nachnahme oder Vorauszahlung.

Hans Rutishauser,
Postfach Konstanz (Baden).

Billig,

frisch, I. Qual., gut gespannt, meist in gr. Anzahl zu beigesetzten Preisen in Pfennigen gibt ab:

P. machaon 6, xuthus ♂ 150, T. polyxena 8, D. apollinus 65, P. apollo ab. parva ♀ 150, delius ♂ 15 ♀ 45, mnemosyne 10, A. crataegi 5, P. ab. bryoniae 25, callidice ♂ 15, v. bellidice ♂ 10 ♀ 15, A. belemia ♂ 50, charlonia ♂ 125, cardamines 5, T. fausta 75, C. palaeno ♂ 40 ♀ 50, phicomone ♂ 10 ♀ 15, hyale ex Sib. 25, edusa ex Bos. ♂ 12 ♀ 20, R. cleopatra 25, Ch. jasius 75, A. ilia ♂ 25 ♀ 50, L. camilla 25, populi ♂ 20 ♀ 35, P. atalanta 5 (100 Stück 3 Mk.), v. vulkanica 100, V. antiopa 5, P. egea 30, M. cynthia 20, did. v. alpina 20, A. amathusia ♂ 12 ♀ 18, ino ♀ 15, M. titania ♂ 75 ♀ 150, arge ♂ 100, E. pharte ♂ 20 ♀ 40, nerine ♂ 40 ♀ 90, sedakowii ♂ 50, ligea ♂ 10, S hermione ♂ 10 ♀ 15, briseis 10, v. cordula ♂ 15, dryas ♂ 10 ♀ 15, P. aegeria ♂ 10 ♀ 20, maera 5, C. hero 10, L. celtis 15, L. pheretes ♂ 20, arcas 10, A. actaeon ♀ 25, P. pellucida 100, C. silvius ♂ 20 ♀ 30, Th. montanus ♀ 100, A. atropos, gr., 70, Sm. quercus II. 100, populi 5, ocellata 10, tiliae 10, D. nerii 80, P. convolvuli 20, H. pinastri 10, D. vespertilio 35, Ch. elpenor 5, C. bicuspis 100, D. erminea 25, N. torva 30, trepida 20, L. bicoloria 15, D. selenitica 15, abietis 75, P. monacha 8, M. alpicola 40, T. crataegi 25, P. populi 20, catax 15, B. trifolii 15, M. dieckmanni 450, C. potatoria 8, G. quercifolia 15, populifolia 65, D. pini 10, fasciatella 80, P. otus 65, E. versicolora ♂ 15 ♀ 20, G. isabellae ♀ 375, P. caecigena ♂ 100 ♀ 150, L. pyri, gr., 40, pavonia 10, A. tau 13, A. auricoma 10, ligustri 25, A. fimbria 10, pronuba 5, dahlii 40, simplonica 25, crassa 125, occulta 12, prasina 10, M. glauca 20, H. amica 125, porphyrea 10, funerea 150, v. pernix 65, maillardi 65, gemmea 60, H. hispidus 75, P. rufocincta 40, D. templi 100, A. nubeculosus 25, C. radiosa 20, M. maura 20, J. celsia 30, A. livida 20, A. cordigera 25, H. cardui 20, A. lucida 10, P. concha 12, cheiranthi 75, chryson 20, festucae 20, T. messrae 350, C. triguetra 10, G. rogenhoferi 560, P. ill. v. sanchae 200, lunaris 15, C. alchymista 50, C. fraxini 20, electra 20, elocata 10, puerpera 30, sponsa 15, pacta 75, fulminea 40, actaea II. 100, H. calvaria 25, A. diluta 15, N. ancilla ♂ 10 ♀ 15, Sp. ab zatima 50, D. niveus 100, R. metelkana 150, A. flavia 125, villica 10, testudinaria 100, maculosa 50, P. matronula 250, C. dominula 5, Z. pyrina 25 etc. Emb. zum Selbstkostenpreise. Ev. Tausch.

H. Littke, Breslau, Bohrauerstr. 109

Bist. hispidaria-Eier

Dtzd. 25 Pf., 100 St. 1.50 Mk., auch Tausch auf Zuchtmaterial, gibt ab

Karl Janke, Neu-Isenburg (Hessen),
Schützenstr. 68.

Gebe nachbenannte Lepidopteren zu 1/3 Staudinger-Preise ab:

6 ♂ 4 ♀ Lep. sinapis, 4 Lep. duponchelii, 2 ♂ 4 ♀ Euch. cardamines, 5 Dor. apollinus, 5 Arg. paphia, 25 Arg. daphne, 3 Van. polychlorus, 50 Sat. semele, 4 briseis, 60 circe, 10 hermione, 4 Zy minima, 12 optilete, 5 semiargus, 60 bellargus, 2 meleager, 7 Van. levana prorsa, 5 Thecl. spini, 12 ilicis, 6 Mel. phoebe, 12 dydima, 10 Ly. celtis, 7 Par. maera, 7 Mel. galathea, 10 Col. edusa, 64 Phal. bucephala, 2 Pler. matronula, 17 Cat. pacta, 4 Hap. vinula, 16 End. versicolora, 24 Sat. pyri, 6 Rhod fugax, 8 Call. japonica, 24 Deil euphorbiae, 16 Mac. stellatarum, ferner 6 Paar Graels. isabellae, sehr gross, per Paar 10 Mk. und 24 Deil. nerii, ebenfalls sehr gross, per St. 1,20 Mk.

Matthias Zeller,
k. k. Gendarmerie-Rittmeister, Laibach, Römerstr. 20.

Bunea alzinoë,

herrlicher Spinner aus Kamerun, in Tüten Ia à 2.—, mit kleinen Fehlern à 1 Mk. per Stück abzugeben.

Adolf Peter, Stuttgart, Heusteigstr. 72.

Aus Formosa

habe folgende 16 gespannte Falter in Ia Qualität für zusammen **20 Mk.** abzugeben: 1 Pap. formosana, 1 durius, 2 helenus-fortunius, 2 agenor, 2 amaura, 2 sarpedon-connectens, 3 Radena adventina, 5 Danais septentrionis, 1 Char. ajax.

Adolf Peter, Stuttgart, Heusteigstr. 72.

Puppen

von Sph. ligustri 100, Sm. populi 80, Arctinia caesarea (luctifera) 130 Pf. das Dtzd. netto gebe ab.

Tausch erwünscht gegen palaearktisches Zuchtmaterial.

F. Auerbach, Brandenburg (Havel).

Crat. dumi-Eier

von Freilandtieren, gebe ab zu 20 Pf. per Dtzd., exkl. Porto. Bei Abnahme von mindestens 5 Dtzd., Porto frei.

Albert Riese, Steinschönau (Böhmen).



Puppen:

P. machaon 70, **Sp. ligustri** 80, **D. euphorbiae** 70, **Sm. ocellata** 100, **D. tiliae** 100 Pf. per Dtzd. Obige Puppen sind wieder in schönen Stücken abgebbar, bisher kalt gehalten.

Paul Specht, Langenbielau (Schlesien), IV. Bez. 59.

Billiges Angebot ! Palaearkten !

Tadellose, frische Ia Qualität und saubere Spannung:

Art	♂		♀
Pap. xuthus	♂ M. 1,—		♀ M. 1.50
Pap. v. xuthulus	♂ M. 1.50		♀ M. 2,—
Pap. ab. mikado	♂ M. 2,25		
Doritis apollinus		M. 0,60	
Doritis v. amacina		M. 1,—	
Parn. v. melliculus	♂ M. 0,20		♀ M. 0 50
Parn. v. vinning.	♂ M. 0,50		♀ M. 0.90
Parn. v. provincialis	♂ M. 0,60		♀ M. 1,20
Parn. v. bosniensis	♂ M. 0,80		♀ M. 2,—
Parn. v. insignis	♂ M. 0.80		♀ M. 1 30
Parn. v. romanovi	♂ M 1.25		♀ M. 2,—
Parn. apollonius	♂ M. 1,20		♀ M. 2,—
Parn. actius	♂ M. 1,50		♂ M. 4.25
Parn. actius v. caesar	♂ M. 3,—		♀ M. 5,—
Parn actius v. actinobolus	♂ M. 3,—		♀ M. 5,—
Parn. delphius	♂ M. 1,50		♀ M. 2,50
Parn. f. semicaeca	♂ M. 5,50		
Parn. trans. ad. styx	♂ M. 5,—		
Parn. ab. marginata	♂ M. 3,—		♀ M. 2,—
Parn. ab. pura			♀ M. 2,25
Parn. ab. semicaeca	♂ M. 4,—		
Parn. charltonius			♀ M. 30,—
Parn. charltonius v. princeps			♀ M. 10,—
Parn. hardwicki	♂ M. 3,—		
Parn. thibetanus	♂ M. 10,—		
Parn. imperator (pass.)	♂ M. 20,—		♀ M. 8,—
Parn. delph. v. aurelia	♂ M. 5,—		
Parn. delph. v. crotina	♂ M. 5,—		
Van. ab. ichnusoides		M. 1,75	
Van. ab. atrebatensis		M. 1.50	
Van. v. erythromelas		M. 0,80	
Pyram. ab. klemensiewiczi	♂ M. 8,—		♀ M. 12.—
Argynnis nerippe	♂ M. 1,20		♀ M. 1,70
Erebia v. pyrrhula	♂ M. 0,20		♀ M. 0,40
Erebia stygne	♂ M. 0,20		♀ M. 0,50
Lampides telicanus		M. 0,60	
Lycaena optilete	♂ M. 0,25		♀ M. 0,40
Lycaena pheretes	♂ M. 0,25		♀ M. 0,40
Lycaena v. lehanus	♂ M. 1,50		♀ M. 2,50
Lycaena v. calida	♂ M. 0,20		♀ M. 0,30
Lycaena ab. allous	♂ M. 0,30		♀ M. 0,60
Daphnis nerii		M. 1,20	
Deileph. gallii		M. 0,40	
Deileph. dahlii		M. 1,75	
Lasioc. cocles var. maur.		M. 1,50	
Lasioc. grandis salomo	♂ M. 2,50		
Dendrolimus v. fasciatella	♂ M. 1 —		
Pachypaca otus		M. 1,50	
Lemonia dumi	♂ M. 0,35		♀ M. 0,50
Actias selene		M. 2,50	
Perisom. caecigena	♂ M. 1,—		♀ M. 1,25
Acronicta alni		M. 0,90	
Agrotis candelarum		M. 0,20	
Agr. constanti el.	♂ M. 5,—		♀ M. 8,—
Agrotis ripae		M. 0,80	
Agrotis v. weissenborni		M. 0,80	
Cleophana yvanii		M. 1,50	
Lygaena erythus	♂ M. 0,30		♀ M. 0,40
Lygaena v. nubigena	♂ M. 0,20		♀ M. 0,30
Lygaena exulans	♂ M. 0,10		♀ M. 0.15
Lygaena mel. v. dahurica	♂ M. 1,—		♀ M. 2,—
Lygaena lonic. v. major		M. 0,40	
Hep. fusconebulosa	♂ M. 0,30		♀ M. 0,40
Hep. ab. gallicus	♂ M. 0,60		♀ M. 1,20

Porto 0,50 Mk. Verp. frei. Mache evtl. Auswahlsendungen.

Kramer, Berlin NW. 52, Lüneburgerstr. 4.

Puppen:

Boarmia consort. var. humperti à Dtzd. 5 Mk. Garantie für Schlüpfen.

☛ Falter vergriffen. ☚

Liefere in diesem Jahre billigst folgendes Zuchtmaterial!

Raupen: Cosm. potatoria, neustria, dispar, Eulenraupen gemischt, Plus. **moneta** (April—Mai), Noia cucullatella, Boarmia **luridata**, humperti, crepuscularia v. **defessaria**.

Eier: Lar. pomoeriaria, fluctuata etc. Ergeben oft Melanismen!

Herm. Cornelsen, Herne, Neustrasse 55.

Pap. woodfordi . . ♂♀ 7,— M
„ **medon** . . . . . ♂ 1,50 M.
„ **polydaemon** . . . . 1,50 M.
in Tüten, Ia, gibt ab

W. Niepelt, Zirlau, Post Freiburg (Schlesien).

Lebende

Puppen von polyxena 10, ligustri 10, ziczac 10, dodonea 30, bucephala 8, ilicifolia 60, spini 25, fenestrella 25, leineri 70, lunula 8, lychnitis 15, confusalis 15, lubricipeda 8, sororcula 10 Pf. per Stück, bei Abnahme gegen 3 Mk. netto 10% Nachlass, Porto und Kistchen 25 Pf., Betrag mit Auftrag erbeten. Da Vorrat nicht mehr gross, ist Bestellung ehestens geboten.

Leopold Karlinger, Wien XX/1, Brigittagasse 2.

Besonders günstiges

Schmetterlings-Angebot

Qualität und Präparation tadellos und frisch (keine Tütenfalter):

Attacus edwardsi ♂ 6,— bis 7,50, ♀ 8,50 bis 10,—
Attacus edwardsi Rpe. gebl. 2,50 bis 4,—, Cocon —,30
Attacus atlas, grosse, 2,50 bis 4,—, Cocon —,20
Attac. atlantis, gross, 3,50 bis 5,—, Cocon —,25
Actias selene 2,50 bis 3,50
Actias selene Rpe. gebl. 1,50 bis 2,—, Cocon —,20
Actias selene × mandschurica-Hybr. 4,— bis 5,—
Caligula simla 2,50 bis 4,—
Antheraea pernyi × roylei-Hybr. 2,50 bis 3,—

Urania ripheus gespannt 4,— bis 5,—
Urania ripheus in Tüten 3,— bis 4,—

Alex. Heyne, Berlin-Wilmersdorf,
Naturalien- u. Buchhdlg. Landhausstr. 26a.

Gut überwinterte

☛ Puppen ☚

der sehr seltenen und schönen

Cucullia fraudatrix

Stück 1 Mk.

Puppen von Cucullia absinthii Dtzd. 75, E. versicolora Dtzd. 180 Pf.

Arctia hebe-

Raupen liefere in kurzer Zeit Dtzd. 1.40 M. Betreff hebe-Raupen ist eine baldige Bestellung notwendig, da nie so viel Material vorhanden ist, als Nachfrage ist. Porto und Packung 20 Pf. Unbekannte Betrag voraus oder Nachnahme. Gesp. Falter: **L. puziloi** 2.—, v. joponica 2.50, **Cat. deducta** 2 00, D. bofu 1.50, Agr. prasina 0.05, **Z. insularis** 0.60 Mk. Porto 50 Pf.

W. Diemer, Posen, Bäckerstr. 17.





